

**Susanne Eckstein**

**Musikleben im Oberamt Kirchheim/Teck  
im Spiegel der Lokalpresse  
1832–1906**

**Teil I  
1832–1889**

**Auszüge aus dem Kirchheimer Wochenblatt 1832–1855  
und dem „Teckboten“ 1856–1906**

Reutlingen 2018

## **Dank**

Als Hauptquelle dienten die im Stadtarchiv Kirchheim/Teck verwahrten Exemplare des „Kirchheimer Wochenblatts“ und des „Teckboten“. Für die über mehrere Jahre hinweg geleistete, so zuvorkommende wie fachkundige Unterstützung durch das Personal des Stadtarchivs Kirchheim/Teck sei hiermit vielmals gedankt, vor allem für die Informationen zur Geschichte der Lokalzeitungen in Kirchheim/Teck. Des weiteren stand mir Frau Dipl.-Archivarin Gabriele Mühl-nickel-Heybach (Stadtarchiv Weilheim/Teck und Kreisarchiv Esslingen/Neckar) mit Rat und Tat zur Seite, auch ihr gebührt mein aufrichtiger Dank.

## Vorbemerkungen

### *Auswahl der Anzeigen und Textausschnitte*

Dieser Quellenband besteht aus einer Dokumentensammlung in Form einer chronologischen Wiedergabe von Zeitungsartikeln und -Anzeigen. Die Auswahl der Texte erfolgte mit Blick auf Informationen über Musik und Gesang, ergänzt durch solche, die Rückschlüsse auf das sonstige Kulturleben (Theater, Literatur) erlauben. Ergänzt werden diese Angaben zum einen durch punktuelle Stichworte zu wichtigen Geschehnissen, zum andern durch Übernahmen aus anderen Quellen (Tagebuch des Musikers Brackenhammer, anderen Tageszeitungen). Aus naheliegenden Gründen werden die Artikel und Anzeigen meist auszugsweise wiedergegeben; die standardmäßigen Einleitungs- und Schlussfloskeln werden grundsätzlich weggelassen. Ein besonderes Augenmerk galt Informationen aus kleineren Orten des Oberamts, insbesondere Bissingen/Teck. Der Großteil der Anzeigen aus den Ortschaften bezieht sich durchweg auf Land- und Forstwirtschaft, z. B. Holzverkauf und Schafweideverpachtung; diese wurden nicht berücksichtigt.

### *Zeitangaben, Nummerierung*

Der Nachmittag wurde (zumal in den 1830er Jahren) als „Abend“ bezeichnet; so wurde beispielsweise der Beginn vieler Veranstaltungen mit „vier Uhr abends“ angegeben. Die Tage begannen für die Bevölkerung im Sommer sehr früh; Reisen wurden etwa um drei Uhr morgens angetreten. Die spätere Zunahme der Abendveranstaltungen ab 19 oder 20 Uhr hängt mit der Einführung verbesserter Beleuchtung für Straßen und Räumlichkeiten zusammen (die Umstellung von Öl- auf Gasbeleuchtung erfolgte z. B. in Stuttgart um 1845, im Oberamt später).

Wenn in der Wiedergabe von Konzertanzeigen kein Aufführungsdatum angegeben ist, fand die Veranstaltung in der Regel am Erscheinungsdatum der Zeitung statt. Während das „Wochenblatt“ (bis einschließlich 1855) nur wöchentlich erschien, kam der „Teckbote“ täglich außer montags heraus, also auch sonntags, wobei er grundsätzlich vorausdatiert war.<sup>1</sup> So hielt man beispielsweise bis zum Jahr 1900 am Samstagnachmittag ein Blatt mit der Angabe „Sonntag, den...“ in der Hand und konnte sich (in Kirchheim) rechtzeitig über die Veranstaltungen am Sonntag informieren, außerdem hatten die Boten Zeit, das Blatt in die Oberamtsorte zu bringen. In dem einzigen überlieferten Exemplar der „Kirchheimer Zeitung“ (10.06.1886) wird dies in der Kopzeile angegeben: „und wird je am Nachmittag zuvor ausgegeben.“<sup>2</sup> Die Seitennummerierung des „Teckboten“ wurde bis 1876 fortlaufend jeweils durch einen ganzen Jahrgang geführt, wobei immer wieder Zählfehler vorkamen; 1877 begann mit jeder Zeitung eine neue Zählung.

### *Eigennamen*

Üblicherweise wurden in Berichten und Beiträgen – auch wenn es um Mitwirkende in Konzertveranstaltungen ging – nur Nachnamen genannt („Herr X“, „Fräulein Y“, „Lehrer Z“). Soweit mit vertretbarem Aufwand möglich, ist in der Übertragung der Vorname in eckigen Klammern ergänzt. Häufig kam es vor, dass mehrere Träger desselben Vor- und Nachnamens am selben Ort lebten; lange Zeit erhielten gerade auf dem Land die Söhne denselben Vornamen wie der Vater.<sup>3</sup> Diese Gleichnamigen wurden seitens ihrer Zeitgenossen in der Regel mittels Voransetzung der Berufsangabe unterschieden, z. B. „Schullehrer Sigel“/„Uhrmacher Sigel“, „Musikus Bracken-

1 Anstelle mit dem vollen Titel *Der Teckbote* wird das Blatt in den Fußnoten vereinfacht als „Teckbote“ bezeichnet. Hier: Teckbote Nr. 2, 02.01.1901, S. 2, Stadt und Amt, Kirchheim, 2. Jan. „Unsere geehrten Leser machen wir darauf aufmerksam, dass von der heutigen Nummer an der Teckbote nicht mehr vorausdatiert wird, sondern den Datum [sic] des Ausgabetales trägt.“

2 Stadtarchiv Kirchheim, Sign. N 8 Bü 2

3 Vgl. Arthur E. Imhof, *Die verlorenen Welten*, München 1984, S. 147ff.

hammer“/„Kübler Brackenhammer“. Wenn Vater und Sohn gleichen Vor- und Nachnamens auch noch denselben Beruf ausübten, wurde zumindest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts „jung“ vorangestellt (etwa „jung Schäfer Bunz“). Häufig wurde die Schreibweise der Nachnamen für ein und dieselbe Person unterschiedlich gehandhabt, wie zum Beispiel im Fall von „Hafenbrak“/„Hafenbrack“; im Register sind dann beide Varianten angegeben.

#### *Konzertkritiken, Konzertberichte*

Konzertberichte (von „Kritik“ im engeren Sinne konnte meist keine Rede sein) waren im „Teckboten“ der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts nach einem einheitlichen Schema aufgebaut: Bezeichnung, Ort und Datum der Veranstaltung, guter oder mäßiger Besuch, Art der Durchführung und des Beifalls; je nachdem wurden Details über die Solisten und/oder einzelne (Solo-)Stücke beschrieben. Den Abschluss bildete generell der Dank an die Mitwirkenden und ein Wunsch für die Zukunft, etwa in dem Sinne, das Ensemble „bald wieder in hiesiger Stadt zu hören“. Berichte über Vereinsfeiern endeten häufig mit dem Satz „Der Abend verlief in gehobener Stimmung, und man trennte sich mit dem Bewusstsein, eine schöne Feier erlebt zu haben.“ Dieses manchmal auch länger ausfallende stereotype Schlusswort hat die Verfasserin in der Regel weggelassen. Auch die Konzertankündigungen schlossen obligatorisch mit einer Einladungsfloskel bzw. einem Hinweis auf das ausgeschenkte Bier; auch auf deren Wiedergabe wurde hier verzichtet. In vielen Fällen wurden die Beiträge über Vereinsveranstaltungen von einem Mitglied des jeweiligen Vereins oder einem ihm nahestehenden Verfasser dem „Teckboten“ zur Verfügung gestellt. Es fällt auf, dass die Verfasser Ortsansässige oftmals besonders ausführlich würdigen, fremde Künstler hingegen (je nach politischer Ausrichtung) nur knapp besprechen.

#### *Übertragung der Schreibweise/Orthographie*

Eine zu Beginn von der Verfasserin angestrebte Einheitlichkeit in der Schreibweise (nicht zuletzt wichtig für eine digitale Volltext-Recherche) erwies sich als schwierig, da auch in gleichzeitigen Zeitungsveröffentlichungen unterschiedliche Schreibungen für dieselben Wörter verwendet wurden, ganz abgesehen von je nach Zeitraum und Schreiber/Setzer wechselnden Schreibweisen. Allein schon das Wort „Wochenblatt“ wurde teils getrennt, teils zusammen geschrieben. Für zentrale Wörter wie „Concert“ bzw. „Konzert“ habe ich mich für die spätere/heutige Schreibung entschieden, „Tiroler“ und „Tyroler“ halten sich in etwa die Waage. Ein spezielles Problem stellt die Schreibung der Ortsnamen mit den Anhängseln „unter Teck“, „-Teck“, „u. T.“, „/T.“ etc. dar; sie wurde schon im 19. Jahrhundert unterschiedlich gehandhabt. In diesem Quellenband habe ich die Ortsnamen vereinfacht ohne die Ergänzung „u. T.“ etc. wiedergegeben. Der damals meist „Oethlingen“ geschriebene Ort ist in der heutigen Schreibweise „Ötlingen“ angegeben, analog habe ich auf das h nach t, wie etwa in „Thal“, verzichtet.

Die Klammersetzung erfolgt kontextabhängig: Textauslassungen stehen in eckigen Klammern, teils mit Angabe des weggelassenen Inhalts, z. B. „[Redebeiträge, Toaste]“. Verweise auf Anzeigen oder andere Meldungen erfolgen in runden Klammern. Original-Kommata vor Attributen in Klammer wurden weggelassen. Bsp.: „Die Kapelle zog mit klingemden Spiel, (Stabstrompeter Bley) durch unsere Stadt“ sind geändert in „Die Kapelle zog mit klingendem Spiel (Stabstrompeter Bley) durch unsere Stadt“. Offensichtliche und unbedeutende Flüchtigkeits- und Setzer-Fehler [wie etwa „Solis“] habe ich teilweise stillschweigend korrigiert, sofern die Änderung sich nicht auf die Bedeutung auswirkt.

Das manchmal typographisch recht heterogene Anzeigen-Layout wird aus naheliegenden Gründen in der Textfassung nicht berücksichtigt (dies ist aus den eingefügten Abbildungen ersichtlich), ebenso in der Regel die lange Zeit gebräuchliche Abkürzung „etc.“ nach Textincipits von Liedern und Chorälen. Da die Angabe von Musiktiteln in den Zeitungen stets in gerader Schrift und mit Anführungszeichen erfolgt, wurde diese Schreibweise in die Exzerpte übernommen.

### *Abweichende Wortbedeutungen*

Manche Begriffe, die heute als eingebürgert und statisch erscheinen, waren im 19. Jh. (zumindest im „Teckboten“ und den von mir hinzugezogenen Quellen) *nicht* in Gebrauch: Volksmusik, Volkstanz, Blasmusik, Blaskapelle. Andere Begriffe wurden zunächst abweichend verwendet und haben ihre Bedeutung geändert:

Das Kirchheimer „Museum“ war eine gesellige Vereinigung mit kulturellen Interessen (vgl. ähnliche Institutionen in anderen Städten, z. B. Tübingen).

Das Wort „Kultur“ bezog sich lange Zeit ausschließlich auf Ackerbau.

Unter „Verein“ wurde nicht – wie heute – eine eingetragene Institution verstanden, sondern eine oft nur vorübergehende Vereinigung, beispielsweise der Lehrer des Oberamts, wenn sie gemeinsam Chormusik einstudierten. Die damaligen Chöre wurden eher selten als „Chor“ bezeichnet (ausgenommen die Kirchenchöre), sondern etwa als „die Sänger des Arbeitervereins Eintracht“.

Mit dem Begriff „Kunst“ schmückten sich besonders gern die reisenden Artisten, die anlässlich der größeren Kirchheimer Märkte dort gastierten.

Der Begriff „Musik“ galt nur der instrumental Musik, „Gesang“ war eine eigene Kategorie.

Eine zunächst häufige Bezeichnung ist völlig verschwunden: „Reunion“. Damit war lange Zeit eine gesellige Vereinigung unter Mitwirkung von Blasmusik gemeint.

Unter Konzerten, im Gegensatz zu Reunionen sind solche Musikaufführungen zu verstehen, bei denen der musikalische Kunstgenuss den Hauptzweck für die Besuchenden bildet und sowohl die äußeren Anordnungen als die Auswahl der Aufführungen diesem geistigen Genuss entsprechend getroffen werden.<sup>4</sup>

Zweimal jährlich wurde eine „geschlossene Zeit“ angeordnet, in der keine „öffentlichen Lustbarkeiten“ nicht bzw. nur begrenzt zulässig waren; Vereinsfeiern waren davon nicht betroffen. Sie dauerte jeweils vom 1. Advent bis Weihnachten sowie von Aschermittwoch bis Ostern. Gleichlautende amtliche Mitteilungen erschienen zu Beginn der „geschlossenen Zeit“ in den Tageszeitungen.

### *Quellenkritik, politische Aspekte und ihre Auswirkungen auf die Überlieferung*

Zunächst muss man sich stets vergegenwärtigen, dass das im „Wochenblatt“ bzw. „Teckboten“ veröffentlichte Material nur einen Ausschnitt des Geschehens überliefert. Dass sehr viel über Ereignisse in der Stadt Kirchheim berichtet wird bzw. die Anzeigen vorwiegend aus der Oberamtsstadt selbst stammen, liegt unter anderem daran, dass die Redaktion auf „Korrespondenten“ in den Orten angewiesen war, welche nicht immer zur Verfügung standen. Hinzu kamen die schwierigen Verkehrsverbindungen zumal der Alb-Orte.

Die Mitteilungen des „Teckboten“ bilden (vor allem zum Ende des 19. Jahrhunderts hin) einen aus liberal-konservativer Sicht tendenziös gefilterten Ausschnitt des Alltags- und Geschäftslebens in Kirchheim ab; ablesbar ist diese Ausrichtung des „Teckboten“ an den Leitartikeln, an politischen Schmäh-Artikeln und – indirekt – am Fehlen bestimmter Informationen. Um 1850 gab es in Kirchheim die „Sibylle“, ab 1868 die „Kirchheimer Zeitung“, die beide eine weniger konservative Richtung vertraten als der „Teckbote“ – bedauerlicherweise sind beide Blätter nicht erhalten,<sup>5</sup> ob ebenfalls aufgrund politischer Hintergründe, muss offen bleiben. Auf die Inhalte der andern Blätter kann man sporadisch aus Bezugnahmen im „Teckboten“ schließen, wenn sie dort diskutiert wurden.

4 Zitat aus den üblichen Ankündigungen der „geschlossenen Zeit“, in diesem Fall aus der *Neuen Weilheimer Zeitung* Nr. 15, 1. Jahrgang, 15.11.1892, S. 1

5 Ein Exemplar der *Kirchheimer Zeitung* (19. Jahrgang, 1. Juni 1886) ist erhalten im Stadtarchiv Kirchheim u. T., Sign. N 8 Bü 2 (Nachlass der Familien Steingötter bzw. Schüle); das Druckbild ist schlichter und harmonischer, Aufmachung und Rubriken sind ähnlich wie im „Teckboten“

Einen Hinweis auf die lange Zeit offensichtliche Parteilichkeit des „Teckboten“ gibt auch der Einleitungstext des ersten Probeexemplars der „Neuen Weilheimer Zeitung“ von 1892 (Auszug):

An die Bewohner der Stadt Weilheim und Umgegend.

Mancher, welcher dieses Blatt in die Hand nimmt, wird kopfschüttelnd ausrufen: [...] Wozu ein eigenes Blatt? [...] Ohne Zweifel erhalten diejenigen, welche diese Frage stellen, von ihren Nachbarn die richtige Antwort, [...] dass es nicht bloß Pflicht der Blätter ist, zu berichten was ‚draußen in der Welt‘ sich ereignet, sondern dass die Hauptaufgabe der Presse darin besteht, die Interessen des Publikums im Allgemeinen, der Industrie, des Handels, der öffentlichen Wohlfahrt zu wahren, jedes gemeinnützige Streben von einem unparteiischen Standpunkte aus nach Kräften zu unterstützen [...]. In politischer Hinsicht vertreten wir eine entschieden unabhängige Haltung.<sup>6</sup>

Auch in Ebingen gab es zwei Tageszeitungen unterschiedlicher politischer Ausrichtung:

Unsere Notiz in Nro. 258, betreffend den Verkauf des Albboten in Ebingen ergänzen wir auf Wunsch dahin, dass nicht der von Robert Göbel begründete „Neue Albbote“ mit demokratischer Tendenz, sondern der nationalliberale Albbote [...] in anderen Besitz übergegangen ist.<sup>7</sup>

#### *Exkurs: Auswirkungen des politischen Aspekts auf Quellsituation und Überlieferung*

Die Einwohner von Bissingen/Teck wählten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehrheitlich „links“, unter anderem deshalb, weil der Reichstagsabgeordnete (1893–98) der „Volkspartei“ Georg Ehni aus Bissingen stammte und dort über eine zahlreiche Anhängerschaft verfügte.<sup>8</sup> Bissingen wählte längere Zeit gegen den konservativen Trend, und dies auch noch 1899, als Ehni nicht mehr kandidierte.<sup>9</sup> Damit könnte zusammenhängen, dass im liberal-konservativ orientierten „Teckboten“ relativ wenig aus Bissingen berichtet wurde. Dies konnte an der „Teckboten“-Redaktion liegen, aber auch an den Korrespondenten im Ort. Möglicherweise gingen die Informationen eher an die andere, die *Kirchheimer Zeitung* (s.o.), was allerdings nicht mehr nachweisbar ist.

Als Indikator für diese Sachlage kann man auch die Berichterstattung im „Teckboten“ über die Sedanfeiern ab 1871 heranziehen, vor allem über die Feiern im Jahr 1895 zum 25jährigen Jubiläum der Schlacht von Sedan. Die Sedanfeiern waren ursprünglich als Reichs-Nationalfeier fest vorgesehen (neben der württembergischen „Champigny-Feier“, begangen von den Krieger- und Veteranenvereinen); im „Teckboten“ wurde alljährlich dafür redaktionelle Werbung betrieben. Es bürgerte sich ein, dass alle Orte im Oberamt Berichte über ihre Sedanfeiern an den „Teckboten“ schickten („Auch unser Ort hat die Feier des Sedantages würdig begangen“). Bissingen war in der Regel nicht dabei, und wenn doch, dann war im Text vom üblichen patriotischen Jubel nichts zu spüren. Obwohl Bissingen über einen Gesangverein verfügte, hielt dieser sich zu jener Zeit auch aus dem „Teckgau-Sängerbund“ der Nachbarorte heraus.

#### *Wahrnehmungen am Rande*

Heutige Leser kann das hohe Maß von Tod und Gewalt in der Berichterstattung erschrecken; zum einen in der schonungslos drastischen Art der Darstellungen und deren Zahl, zum andern in der daraus rekonstruierbaren Alltagswirklichkeit. Besonders häufig waren Selbstmorde, blutige Schlägereien und Messerstechereien, Unfälle mit Fuhrwerken, der Eisenbahn und brennbaren Flüssigkeiten, Arbeitsunfälle, Tod durch Ertrinken (zahlreiche Kinder kamen in Flüssen und Kanälen um). Kindsmord an Neugeborenen war relativ oft zu verzeichnen, ebenso folgenschwere Brände, oftmals absichtlich gelegt oder durch zündelnde Kinder verursacht.

6 No. 1., 1. Jahrgang, Sonntag, 23. Oktober 1892

7 Teckbote Nr. 260, 14.11.1893, Stadt- und Landpost, Kirchheim u. T., 13. Nov.

8 Trotz seines damals hohen Ansehens wurde der Reichstagsabgeordnete Georg („Geo“) Ehni in den bisherigen Bissinger Heimatbüchern nicht erwähnt.

9 Teckbote“ Nr. 256, 09.11.1899, S. 2, „Resultat der Reichstags-Extrawahl im 5. Wahlkreis“ mit Angabe der Wahlergebnisse ab 1898

### *Zu den ersten Jahrgängen*

Das „Kirchheimer Wochenblatt“, erschienen ab 1832, enthält zunächst auf S. 1f. amtliche Bekanntmachungen, ansonsten vorwiegend Anzeigen, die in den Folgeblättern oft wiederholt werden; meist handelt es sich um Immobilien- und Versteigerungsanzeigen. Die Orthographie der ersten 30 Jahrgänge hat die Herausgeberin behutsam an die spätere bzw. heutige angenähert. Das Wort „Konzert“ wurde anfangs als „Concert“, später (meistens) „Konzert“ geschrieben; die Großbuchstaben im Innern von zusammengesetzten Wörtern in den ersten Jahrgängen hat die Herausgeberin ebenfalls angepasst.

### *Langfristige Entwicklungen*

Bis 1900 lässt sich in der Zeitung eine deutliche Tendenz ausmachen, die Aufmerksamkeit weg von den kleineren Orten des Oberamtsbezirks zunehmend auf das Geschehen in der Oberamtsstadt Kirchheim-Teck, in der Landeshauptstadt Stuttgart und der Welt zu richten. Während gegen 1900 die „große“ in- und ausländische Politik (als Übernahme von Agenturen) sehr viel Raum in der Berichterstattung einnimmt und die zahlreichen gewerblichen Anzeigen überwiegend aus Kirchheim und dem Deutschen Reich stammen, treten die kleineren Orte des Oberamtsbezirks nur noch anlässlich gravierender Unfälle oder Verbrechen in Erscheinung.

### **Liste der Jahrgänge**

#### *Kirchheimer Wochenblatt*

#### *Der Teckbote*

Jahrgang Nr.	Jahr	Jahrgang Nr.	Jahr		
				50	1881
1	1832	25	1856	51	1882
2	1833	26	1857	52	1883
3	1834	27	1858	53	1884
4	1835	28	1859	54	1885
5	1836	29	1860	55	1886
6	1837	30	1861	56	1887
7	1838	31	1862	57	1888
8	1839	32	1863	58	1889
9	1840	33	1864	59	1890
10	1841	34	1865	60	1891
11	1842	35	1866	61	1892
12	1843	36	1867	62	1893
13	1844	37	1868	63	1894
14	1845	38	1869	64	1895
15	1846	39	1870	65	1896
16	1847	40	1871	66	1897
17	1848	41	1872	67	1898
18	1849	42	1873	68	1899
19	1850	43	1874	69	1900
20	1851	44	1875	70	1901
21	1852	45	1876	71	1902
22	1853	46	1877	72	1903
23	1854	47	1878	73	1904
24	1855	48	1879	74	1905
		49	1880	75	1906





## Auszüge, chronologisch gelistet

### Kirchheimer Wochen-Blatt 1832

Kirchheimer Wochen-Blatt auf das Jahr 1832. Mit einem alphabetischen Register über die amtlichen Verfügungen. Kirchheim u. T., Verlag und Druck von J. F. Schwarz.

Dieses Blatt erscheint jeden Mittwoch u. Samstag einen halben Bogen stark. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährig 24 kr. – Bestellungen darauf werden täglich angenommen. Anzeigen die in dasselbe aufgenommen werden sollen, sind je am Montag u. Donnerstag der Druckerei zu übergeben, und wird die 3spaltige Zeile oder deren Raum mit 1 ½ kr. berechnet.

Themen aus dem vorangestellten alphabetischen Register: „Auswanderer“, „Bettel in den Häusern verboten“, „Collecte für Brand- und Hagel-Beschädigte“, „Fahren, starkes, im Ort verboten“, „Geburtsfest des Königs zu feiern“, „Herbergen, unerlaubte“, „Impfbücher-Führung“, „Kinder sind ohne Aufsicht nicht auf den Gütern zu dulden“, „Leinwandgewerbe“, „Nutzungsplan der Gemeinde-Waldungen“, „Pferde“, „Rekrutierungslisten“, „Steckbrief“, „Uneheliche Geburten-Verzeichnis“, „Wasser, aus den Fenstern auf die Straße zu gießen verboten“

Nr. 1: Freitag, den 20. Januar 1832

Kirchheim u. T. Der Buch- und Steindruckerei-Inhaber Schwarz dahier hat mittelst Dekrets K. Kreis-Regierung vom 19. Sept. v. J. die Erlaubnis zu Herausgabe eines Intelligenz-Blattes mit Ausschluss politischer und rasonierender Artikel erhalten, und wir dasselbe vom Jan. 1832 an, jeden Freitag unter dem Titel: Wochenblatt, für den Oberamts-Bezirk Kirchheim unter Teck erscheinen lassen.

In diesem Blatte werden die allgemeine Befehle und Anordnungen der höhern und Bezirks-Behörden, so weit sie sich zur aml. Bekanntmachung eignen, auf eine leichtere Weise an die Lokal-Behörden und zur Kenntnis des Publikums gebracht werden, und ist zugleich den Lokal-Behörden Gelegenheit gegeben, öffentliche Verkäufe, Verleihungen, Auktionen etc. in diesem Blatte einem größeren Publikum bekannt zu machen, das überdies noch die Brot- und Fleischtaxen, die Preise der übrigen Lebensmittel und Privatbekanntmachungen enthalten wird.

Die Ortsvorstände, die dieses Wochenblatt auf Kosten der Gemeinden erhalten, haben die einzelnen Blätter zu sammeln, und gehörig aufzubewahren. Den 24. Dezbr. 1831. K. Oberamt.

An diese oberamtliche Bekanntmachung schließt der Unterzeichnete seine ergebenste Bitte um gefällige Teilnahme an dem nunmehr bei ihm erscheinenden Wochenblatt an, und erlaubt sich noch weiter zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, dass

- 1) alle Privatbekanntmachungen von Güterverkäufen, Verleihungen, Auktionen und sonstige Ankündigungen aufgenommen werden,
- 2) dass für solche Bekanntmachungen zwei Kreuzer für die gespaltene Zeile berechnet werden,
- 3) dass der Preis des Wochenblattes auf 24 kr. vierteljährlich festgesetzt, und der Betrag von den Bestellern voranzubezahlen sei, so wie dass
- 4) die Redaktion sich angelegen sein lassen werde, neben der anzeige der in Kirchheim Geborenen und Gestorbenen – auch gemeinnützige, oder zur anständigen Unterhaltung dienende Aufsätze aufzunehmen.

Kirchheim, den 20. Jan. 1832. J. F. Schwarz, Stein- und Buchdruckerei-Inhaber.



Freitag, 27.01.1832

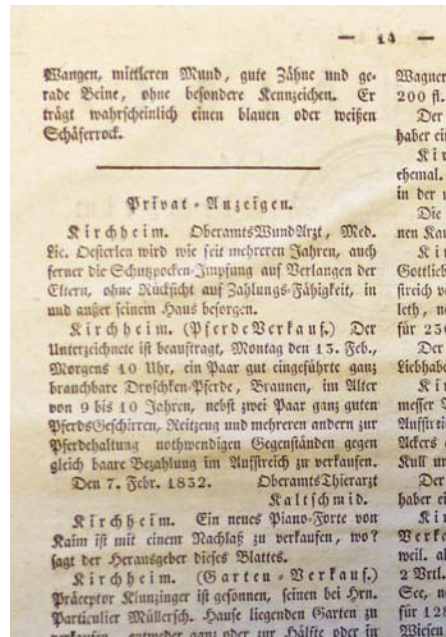
„Kirchheim. (Danksagung.) Für die unverkennbare Teilnahme, welche bei der Beerdigung des Musik-Rektors und Schullehrers Beck<sup>10</sup> von so vielen teils hiesigen, teils auswärtigen Bekannten und Freunden, an den Tag gelegt wurde, bezeugen den innigsten und gerührtesten Dank. Die Hinterbliebenen.“

05.02.1832

Ausbruch der (Menschen-)Pocken; Pockenschutzimpfung

Nr. 4, 10.02.1832

Privat-Anzeigen: „Kirchheim. Ein neues Piano-Forte von Kaim ist mit einem Nachlass zu verkaufen, wo? sagt der Herausgeber dieses Blattes.“



Nr. 5, 17.02.1832

Subskription auf den *Orbis pictus* bei Buchdrucker Enslin

Nr. 6, 24.02.1832

„Hahns Predigtbuch“ („ehemaligen Pfarrers zu Echterdingen“) erscheint in der 4. Auflage und wird empfohlen von Grözinger und Schauwecker, Buchhändler und Buchdrucker

Erscheinungsweise des Blattes geändert: nunmehr jeden Mittwoch

Nr. 7, 29.02.1832

Fahrnis-Auktion über den Nachlass von Musikdirektor Beck angekündigt für den 05.03.1832

Nr. 10, 21.03.1832

Rechtskonsulent Kübel verteidigt sich gegen den Verdacht, er habe Schmähchriften verteilt

Bei Buchbinder Enslin sind Gesundheitsurkunden für Schafe und Wanderurkunden für Schäfer zu haben; dieser verkauft aus Auftrag „Luthers sämtliche Werke, Jena 1560, 8 Foliobände in ganz gutem Zustand. 8 fl.“ sowie „Beckers Weltgeschichte, 5te Ausgabe, neu durchgesehen von Karl Pfäff. 12 Bände, beinahe ganz neu. 9 fl.“

ab Nr. 11, 28.03.1832, Kopzeile:

„Das Wochenblatt erscheint jeden Mittwoch, und kann täglich bestellt werden. Preis vierteljährig 24 kr. Einrückungs-Gebühr von der gespalteten Zeile 2 kr. Gemeinnützige und zur anständigen Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.“

10 Vermutlich Christoph Friedrich Beck

Nr. 11, 28.03.1832

Bissingen, Fahrnis-Auktion im Haus von Bäcker Joh. Georg Goll:

„1) Mannskleider durch alle Rubriken. 2) Ein ganz guter Bauren-Wagen, und ein gut beschlagener Schlitten. 3) 10 Stück spanische Mutter-schafe mit 4 Lämmern. 4) 8 Eimer Wein, und 2 Eimer Most, vom Jahrgang 1831.“

Buch-Angebote von J. F. Schwarz: „Kirchheim. Ungebundene Bücher [...] in Kommission zu verkaufen“ [Auszug]:

Franklins goldenes Schatzkästlein, oder Anweisung, wie man tätig, verständig, beliebt, wohlhabend etc. werden kann. 24 kr.

Salzmann, Ch. G., Joseph Schwarzmantel, oder was Gott tut, das ist wohlgetan. 1 fl. Knigge, A. Fr., Umgang mit Menschen 1 fl. 30 Kr.

Rohlwe's J. M., Vieharzneibuch, 1 fl.

Handbuch, in Untergangs-, Bau- und Feldsachen, [...] 48 kr.

Schmid H. Ch., biblische Geschichte für Kinder, mit Kupf. 18 kr.

Campe, J. H., Robinson der Jüngere. 1fl.

Mimili, von Clauren 20 kr.

Gedike F., französisches Lesebuch. 36 kr.

Wilmsen, F. P., Kinderfreund 20 kr.

Friederich W. Lesebuch für Stadt- und Landschulen. 12 kr.

Schillers Gedichte 1 fl. 30 kr.

Hebels Gedichte 45 kr.

Campe J. H., Seelenlehre. 54 kr.

Neuer Liederkranz. 2 fl.

Das Gebet des Herrn. 48 kr.

Selben G. Ehestand's Grammatik. 18 kr.

Nr. 13, 11.04.1832

Konfirmationsgeschenke, Holzverkäufe, zugelaufene Tiere; „Auffindung einer untergegangenen Stadt bei Pompei“

Nr. 14, 18.04.1832

Steckbrief einer aus Rottenburg entlassenen und nunmehr vermissten, aus Kirchheim stammenden Straftäterin (Diebstahl):

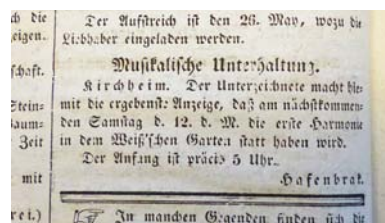
„P. ist 21 Jahre alt, 5' 3" groß, robuster Statur, hat eine ovale Gesichtsförm, etwas bleiche Gesichtsfarbe, braune Haare, dergleichen Augbrauen, graue Augen, spitzige Nase, spitzige Wangen, gute Zähne, gerade Beine, und ist ohne besondere Kennzeichen. Ihre Kleidung bestand bei ihrem Abgange aus Rottenburg: in einem rot- und weißgestreiften Zeuglens-Kittel, dergleichen Rock und Schutz, einem weißen moußeelenen [Mousselin-]Halstuch, einer samtstoffenen Baurenhaupe, weißen baumwollenen Strümpfen und niederen Bandschuhen.“

„Naturgeschichte. – Sterben der Fische; zahllose Feldmäuse; ein Elephant mit 2 Rüssel.“ [bezogen auf das Jahr 1831]

Nr. 17, 09.05.1832

Amtliche Bekanntmachungen: Über die Auswanderung Minderjähriger

„Musikalische Unterhaltung. Kirchheim. Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, dass am nächstkommenden Samstag d. 12. d. M. die erste Harmonie in dem Weiß'schen Garten statt haben wird. Der Anfang ist präcis 5 Uhr. Hafenbrak.“<sup>11</sup>



11 Johann Christian Hafenbrak (Hafenbrack), im August 1832 zum Kirchheimer Stadtmusikus und Hochwächter bestellt; Adina Kolb: *Die Stadtkapelle Kirchheim unter Teck im 19. und frühen 20. Jahrhundert*; wissenschaftliche Arbeit im Rahmen des ersten Staatsexamens an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Stuttgart 2008, S. 20

- Nr. 18, 15.05.1832                   „Privat-Anzeigen.“ „Kirchheim. (Ball-Anzeige.) Der Unterzeichnete wird die Ehre haben, morgen, den 16. d. M. als am hiesigen Maien-Fest für Honoratioren einen Ball zu geben, wozu er höflichst einladet. Das Entree ist für die Herren 36 kr. Posthalter Greiner.“
- „Kirchheim. (Harmonie-Musik.) Solche findet bei guter Witterung nächsten Samstag den 19. d. M., Abends 5 Uhr, im Weiß'schen Garten statt, welches Unterzeichneter andurch ergebenst anzeigt. Hafenbrak.“
- Nr. 20, 30.05.1832                   Bissingen: Gläubiger-Aufruf und Markt-Anzeige; Vieh- und Krämer-Markt am Mittwoch 6. Juni (Ortsvorstand Klett)

Externer Einschub aus der „Schwäbischen Chronik“ vom 31.05.1832:<sup>12</sup>

„Bissingen an der Teck. [Wirtschafts-Verkauf.]

Adlerwirt Grünzweig von hier ist gesonnen, seine Wirtschaft zu verkaufen, bestehend in dem Wohngebäude von 4 Zimmern und einem Tanzboden nebst Bühnen, einer Scheuer, Rindvieh- und Schafstallung, alles aneinander gebaut, 80 , lang, einer abgesonderten Stallung zu 25 Pferden, einem Waschhaus und Mezig, hinter dem Haus 1 Vrtl. Garten. Dieses Wirtschafts-Gebäude befindet sich mitten im Dorf, in der schönsten Lage, und vor dem Hause ist ein Rohrbrunnen. Der hiesige Ort, ein Marktflecken von 350 Bürgern, hat jährlich 2 Märkte, welche, ob sie schon erst seit einigen Jahren bestehen, schon sehr bedeutend sind. Viele Fremde, welche die Teck bereisen, besuchen auch Bissingen, durch den hiesigen Holzhandel ist ein starker Verkehr im Ort, und es sind mit der meinigen nur 2 Schildwirtschaften im Ort. Fässer, Wirtschaftsgerätschaften, Wein, auch 3 bis 4 Morgen Güter können ebenfalls abgegeben werden. Der Verkauf ist den 11. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, in dem Adler zu Bissingen. Den 27. Mai 1832. Adlerwirt Grünzweig.“

Externer Einschub aus der „Schwäbischen Chronik“:<sup>13</sup>

„Kirchheim, den 7. Juni. Vorgestern, Nachmittags 3 Uhr, hatten wir durch das von den Herren Gebrüdern Buschmann aus Berlin unter gefälliger Mitwirkung des H. Musikdirektors Berg u. mehreren Hrn. Dilettanten in hiesiger Kirche gegebene Konzert, worin sich die Hrn. Gebrüder Buschmann auf ihrem unerreichen Terpodion hören ließen, einen eben so seltenen, wie hohen Kunstgenuss.“

[Programm: Ouvertüren und Fugen aus Händels Messias, weitere Stücke aus dem „Messias“; Fortsetzung des Konzerts im Schloss; Lobeshymnen auf das Terpodion. Unterzeichner: „Von einem Musikfreunde“]

Externer Einschub aus der „Donau- und Neckar-Zeitung“ vom 16.06.1832:<sup>14</sup>

„Erinnerung aus Kirchheim unter Teck vom 7. Juni 1832

Jesuitismus und Pfaffentum

Greifen mächtig um;

Mischen in alles Ding sich stark,

Stecken die Nase in jeden Quark;

Verfolgen einen gar feinen Plan,

Die Leute zu führen auf ihre Bahn.

Wer nicht nach ihrer Pfeife tanzt,

Der wird verketzert und böß kuranzt.

Von ihres Nachbars Schwächen und Fehlen

Hört man sie immer und immer erzählen;

Sie wollen sogar an Andern mehr Sünden,

als an sich selber Tugenden finden.

In der Liebe zum Bruder sind sie schlapp,

Und messen ihm alle Freuden knapp.

Abkanzeln, schulmeistern, plagen und schelten,

Scheint ihnen für Gottes Wort zu gelten.

12 Schwäbische Chronik [Kronik], II. Teil des Schwäbischen Merkur, Stuttgart, , S. 523

13 Schwäbische Chronik [Kronik] Nr. 162, S. 574

14 Donau- und Neckar-Zeitung Nr. 80, 16.06.1832, S. 320 (Miscellen)

Kümmern sich selbst um ungelegte Eier;  
 Scharwenzeln den Großen mit allerlei Feier;  
 Lassen sich als Gelehrte preisen,  
 Verfassen Eheregeln und Milchspeisen;  
 Wandeln zickzack und auf Schleichwegen;  
 Sind mit dem Batzen karger, als mit dem Segen.  
 Sagt mir, was sind denn das für Christen?  
 Es sind halt gleißende Pietisten!“<sup>15</sup>

Kirchheimer Wochenblatt

Nr. 21, 06.06.1832

Amtliche Bekanntmachungen: Zwischen Schopfloch und Westerheim wurden verdächtige Personen (Männer und Frauen) gesehen mit Gewehren und „mit Päckchen beladen“; Mahnung zu verstärkter „Aufsicht auf Fremde“

Steckbrief einer gesuchten Vagantin, die sich aus ihrem Confinationsort Oberlenningen entfernt hat:

„Bei ihrem Abgang war sie bekleidet mit einer Bändelhaub mit rot und blauen Blümlein, einem blau und grün gestreiften Halstuch, einem blauen Zeugles-Kittel, einem Barchetschutz mit blauen Streifen, einem blauzeugenen Rock, weißen Strümpfen und Bändelschuhen, sie ist 5' 5" groß, von schlanker Statur, hat länglichte Gesichtsförm, gesunde Farbe, braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augbrauen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, großen aufgeworfenen Mund, volle Wangen, gute Zähne und rundes Kinn.“

Kirchheim: Einladung zur Feier des Jahrestags der Verfassung auf dem Hohenstaufen im kommenden Herbst durch „mehrere Freunde bürgerlicher Ordnung und gesetzlicher Freiheit“; Zusammenkunft in Plochingen am 8. Juli (Rechtskonsulent Kübel)

Unterschriftensammlung für das Weiterbestehen des Volksblattes *Der Hochwächter* im Inland

Nr. 22, 13.06.1832

Kaufmann Wernle offeriert „elastische Metall-Schreibfedern“ nach einer neuen Erfindung, „womit ebenso, wie mit der Gänsefeder alle Schriften geschrieben werden können, und welche somit des lästigen Federschneidens gänzlich überheben“, in Gold, Silber, Messing und Stahl

„Kirchheim. (Harmonie-Musik). Solche findet bei guter Witterung nächsten Samstag den 16. Juni, Abends 5 Uhr, im Weiß'schen Garten statt, welches Unterzeichner andurch ergebenst anzeigt. Hafenbrak.“

Nr. 23, 20.06.1832

„Wegen des Wollen-Marktes findet nächsten Samstag die Harmonie-Musik im Abonnement nicht statt.“

Nr. 25, 04.07.1832

„Kirchheim. (Gesuch eines Forte-Piano.) Ein Musikfreund in der Nähe von hier, wünscht ein FortePiano am liebsten ein Kaimisches gegen Verzinsung dessen Wert zu mieten. Sollte es verlangt werden, so würde er den ¼- oder ½jährigen Mietzins von Zeit zu Zeit voraus bezahlen; Anträge besorgt Ausgeber dieses Blatts.“

15 Auf dieses Schmähdgedicht reagiert der damals in Kirchheim als Dekan wirkende Dr. Bahnmaier – auch für den mitbetroffenen Oberhelfer Albert Knapp – mit einer Replik im „Schwäbischen Merkur“ (Schwäbische Chronik) vom 25. Juni 1832: „Die in der Nummer vom 16. Juni der Donau-Neckarzeitung gegen die hiesigen Geistlichen eingerückte versifizierte Kritik haben wir gelesen, werden aber weder auf diesen, noch auf andere anonyme Angriffe gegen unsern Charakter und unser Wirken, je da Mindeste erwidern.“

- „Kirchheim. (Harmonie-Musik). Solche findet bei guter Witterung nächsten Samstag den 7. Juli, Abends 5 Uhr, im Weiß'schen Garten statt, welches Unterzeichner andurch ergebenst anzeigt. Hafenbrak.“
- Nr. 26, 11.07.1832 „Nürtingen. (BadEröffnung.) [...] hat der Unterzeichnete sein erichtetes künstliches MineralBad eröffnet“
- Nr. 28, 25.07.1832 „Kirchheim. (Harmonie-Musik). Solche findet bei guter Witterung nächsten Samstag den 14. Juli, Abends 5 Uhr, im Weiß'schen Garten statt, welches Unterzeichner andurch ergebenst anzeigt. Hafenbrak.“
- Nr. 29, 01.08.1832 „40 Chorale in einzelnen Stimmen ausgesetzt von Schulmeister Auberlen in Fellbach für 4 Männerstimmen arrangiert, sind um 54 kr. zu haben bei Schullehrer Stump.“
- Nr. 30, 08.08.1832 Mitfahren auf Feuerspritzen und Behinderung der Feuerwehr bei Einsätzen verboten
- Polizeibekanntmachungen, Verbote (Auszüge): „das allzustarke Fahren und Reiten durch die Stadt und die Vorstädte, das übermäßige Knallen mit den Peitschen insbesondere zur Nachtzeit [...] wird bei einem Gulden Strafe verboten.“
- Die Hauseigentümer werden zur Anzeige der Bettler an die Polizeidienner aufgefordert; das Ausschütten von Wasser, Unrat etc. aus den Fenstern auf die Straßen ist verboten, die Brunnen sollen sauber gehalten werden; die Kirchheimer Torhäuschen stehen zum Verkauf.
- „Kirchheim. (Stunden der Andacht.) Eine in 6 Bänden bestehende Ausgabe der Stunden der Andacht in Oktav, alt oder neu, sucht um billigen Preis zu kaufen F. Enslin, Buchbinder.“
- Subskriptions-Angebot über die „allgemeine Naturgeschichte von Hofrat Oken“ in 36 Lieferungen und das „geographisch-statistisch-topographische Lexikon von Württemberg“, bestehend in 5 Lieferungen, bei F. Enslin, Buchbinder
- Nr. 31, 15.08.1832 Fahrnis-Auktion über den Hausrat des verstorbenen Kirchheimer Musikus Hammer
- „Unterhaltendes“: „Einige urkundliche Nachrichten über den Brand von Kirchheim Anno 1690 so wie über den Wiederaufbau der Kirche und des Rathauses.“
- Nr. 32, 22.08.1832 „Vom Dekanatamt Kirchheim.
- Kirchheim. Denjenigen Herrn Schullehrern der Kirchheimer Diözese, welche sich bei der letzten Schullehrer-Konferenz geneigt bezeugt haben, oder sonst noch geneigt sein möchten, die Proben der Musik mitzumachen, zu welcher sich nicht nur die Mitglieder der hiesigen Kirchenmusik, sondern auch andere hiesige und auswärtige Freunde der Musik vereinigen, dient hiemit zur Nachricht, dass Herr Musikdirektor Berg auf nächsten Samstag, den 25. August, nachmittags um 1 Uhr zu dieser Probe einladet. Die Unterzeichnete Stelle bittet die Hochehrw. Pfarrämter dieses den Herrn Schullehrern der Diözese bekannt zu machen. Den 20. August 1832. Dekanatamt. D. Bahnmaier.“<sup>16</sup>
- Nr. 33, 29.08.1832 „Bekanntmachungen aller Art“:

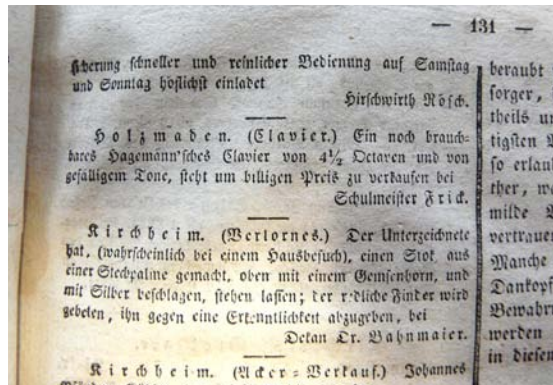
---

16 D. = Dr.

„Bissingen. (Herrenloser Hund.) Es hat sich hier ein Schafhund eingefunden, dessen Eigentümer bis dato unbekannt ist; wer Ansprache an selbigen machen kann, erhält ihn gegen Bezahlung des Kostgeldes. Den 28. August 1832. Ortsvorsteher Klett.“

„Notzingen. (Kirchweihe.) Nächsten Sonntag den 2. Sept. ist die hiesige Kirchweihe, wozu unter Zusicherung schneller und reinlicher Bedienung auf Samstag und Sonntag höflichst einladet Hirschwirt Rösch.“

„Holzmaden. (Klavier). Ein noch brauchbares Hagemänn'sches Clavier von 4 ½ Oktaven und von gefälligem Tone, steht um billigen Preis zu verkaufen bei Schulmeister Frick.“



Nr. 35, 12.09.1832

„Bissingen. (Fahrris-Auktion.) Adlerwirt Grünzweig ist gesonnen, nächsten Dienstag und Mittwoch [...] eine Fahrris-Auktion abzuhalten, wobei vorkommt und zwar: am Dienstag. Wirtschafts-Gerätschaften, Geschirr, eine Uhr, zwei Pferd samt Geschirr, und ein Wagen samt Zubehör. Am Mittwoch. Schreinwerk, Bettgewand aller Art, und gemeiner Hausrat.“

Externer Einschub:

Um diese Zeit beantragen die Bürgerwehren von Esslingen, Nürtingen, Kirchheim und Bissingen eine gemeinsame Übung bei Königen; der König erlaubt sie ausnahmsweise, die Esslinger Bürgerwehr beteiligt sich letztendlich jedoch nicht.<sup>17</sup>

Kirchheimer Wochenblatt

Nr. 40, 17.10.1832

Kirchweihe in Schlierbach am 21. Oktober

Nr. 41, 24.10.1832

Diebstahl bei Samuel Koser, Bauer auf dem Schafhof; gestohlen wurden 1 Paar Stiefel, Wert 2 fl., 1 Schreibruch, Wert 15 kr., 1 schwarzseidenes Halstuch, Wert 15 kr.

Der Kirchheimer Schafmarkt wird wegen des Ausbruchs von Schafkrankheiten abgesagt

Buchbinder Enslin bietet u. a. folgende Bücher an:

Wörle, Gebete für Volksschulen; Stump, Übersicht der Rechte und Pflichten des Württembergers; Tabelle zur Verfertigung und Führung der Bevölkerungsliste für die Jahre 1832–1841 von Pfarrer Daniel

<sup>17</sup> Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung. Die württembergischen Bürgerwehren im 19. Jahrhundert, vor allem während der Revolution von 1848/49*; Ulm 1976, S. 43

- Nr. 42, 31.10.1832  
 „Kirchheim. Wer folgende Bücher und Musikalien von mir entlehnt hat, wolle sie mir in Bälde zurückgeben; Hauff Lichtenstein, Konversations-Lexikon 4r und 5r Bd. W. Scott 10/14., 25/27., 34/38., 85/89., 110/119. Bd.; Schiller 3r, 7r und 8r Band, neue Zeit, 7r Band, Lafontaine, Landprediger 2r Teil, Hermann Lange 1r Teil, Rudolph und Julie 2 Bde, Märchen 2 Bde., sodann mehrere Notenhefte, namentlich einen Band mit Märschen und Tänzen. Den 24. Okt. 1832 Kübel, Rechtskonsulent
- Nr. 43, 07.11.1832  
 Empfehlung des Oberamts an die Pfarrämter und Gemeinderäte, das Sachregister über das Regierungsblatt 1806–1830 anzuschaffen  
 „Kirchheim. (Bücher.) Bei Unterzeichnetem liegen eine Anzahl zwar alte aber noch vorzügliche Schriften gegen äußerst herabgesetzte Preise, bestehend in vielen Predigten von vorzüglichen Autors, Morgen- und Abendbetrachtungen, über Todesbetrachtungen, Communion-Bücher über die Leidensgeschichte Jesu, mehrere ökonomische Werke über die Schaf- und Bienenzucht, für Rossärzte und Bierbrauer, auch mehrere Geschichten-Bücher; zugleich sind Verfassungs-Urkunden für das Königreich Württemberg zu 12 Kr. zu haben. J. F. Schwarz, Stein- und Buchdruckerei-Inhaber.“
- Nr. 44, 14. 11. 1832  
 „Amtliche Bekanntmachungen“, Steckbrief eines jungen Mannes aus Jesingen, der einen Diebstahl begangen hat (Auszug):  
 „K. ist 18 Jahre alt, 6' groß, hat länglichtes Angesicht, blonde Haare, brauen Augen, gute Zähne, keine besondere Kennzeichen, er soll bei seiner Entweichung bekleidet gewesen sein mit einem blautüchernen Wams, kurzen ledernen Hosen, Fuhrmanns-Stiefeln und einer Pelzkappe.“  
 „Kirchheim. (Tanzerlaubnis in der geschlossenen Zeit.)  
 Man hat die Bemerkung gemacht, dass an manchen Orten der Irrtum verbreitet ist, dass der 1. Januar nicht zur geschlossenen Zeit gehöre, und daher an diesem Tag gegen die einfache Sportel Tanzerlaubnis gegeben werden könne. Da dies aber nicht der Fall ist, so werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, dass der erste Januar allerdings zur geschlossnen Zeit gehöre.  
 Den 9. November 1832. Königl. Oberamt.“  
 Werbung für Kinderspielwaren auf Weihnachten:  
 „Kirchheim. (Empfehlung.) Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich auch dieses Jahr wieder mit meinen Kinderspielwaren zu geneigter Abnahme ergebenst, wobei ich noch auf meine Puppenköpfe so wie auch Puppenleibe in schönster Auswahl und zu ganz herabgesetzten Preisen besonders aufmerksam mache. Den 13. Nov. 1832. G. F. Landauer, Nadlers Witwe.“
- Nr. 47, 05.12.1832  
 „Bissingen. (Collecte.) Für die gestern durch Brand verunglückten 6 Familien in Bissingen, die beinahe aller ihrer Habe beraubt wurden, wird ausnahmsweise eine Collecte in der Art gestattet [...]. Kirchheim, den 4. Dezember 1832. K. Oberamt.“
- Nr. 47, 05.12.1832  
 „Kirchheim. (Konzert.) Unterzeichneter wird nächsten Montag den 7. dieses unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Musik-Collegiums ein Vokal- und Instrumental-Concert in dem Saale der Post zu geben die Ehre haben, wozu er alle hiesige und auswärtige Freunde der Musik höflichst einladet.



Der Ertrag davon ist, nach Abzug der Unkosten, zur Anschaffung eines musikalischen Instrumentes bestimmt. Das Eintrittsgeld nach Belieben, und der Anfang halb sechs Uhr Abends.  
Berg, MusikDirektor.“

## **Kirchheimer Wochenblatt 1833**

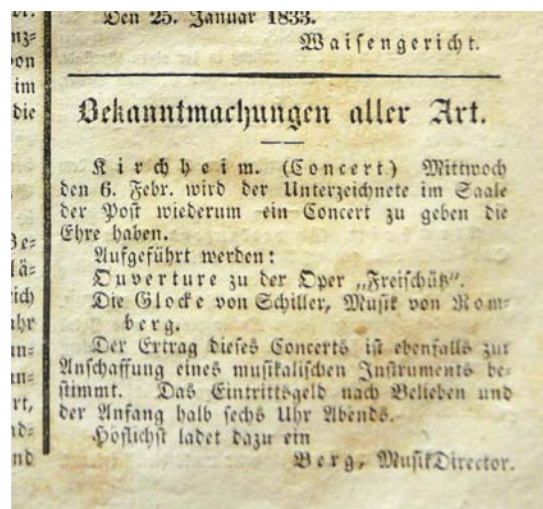
Wochenblatt für das Oberamt Kirchheim unter Teck  
(Erscheinungsweise, Rubriken und Inhalt wie 1832)

Nr. 1, 02.01.1833

„Kirchheim. (Concert.) Unterzeichner wird nächsten Montag den 7. dieses unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Musik-Collegiums ein Vokal- und Instrumental-Concert in dem Saale der Post zu geben die Ehre haben, wozu er alle hiesigen und auswärtige Freunde der Musik höflichst einladet.  
Der Ertrag davon ist, nach Abzug der Unkosten, zur Anschaffung eines musikalischen Instrumentes bestimmt. Das Eintrittsgeld nach Belieben, und der Anfang halb sechs Uhr Abends. Berg, Musikdirektor.“

Nr. 5, 30.01.1833

„Bekanntmachungen aller Art. Kirchheim. (Konzert.) Mittwoch den 6. Febr. wird der Unterzeichnete im Saale der Post wiederum ein Konzert zu geben die Ehre haben. Aufgeführt werden:  
Ouverture zu der Oper ‚Freischütz‘.  
Die Glocke von Schiller, Musik von Romberg  
Der Ertrag dieses Konzerts ist ebenfalls zur Anschaffung eines musikalischen Instruments bestimmt. Das Eintrittsgeld nach Belieben und der Anfang halb sechs Uhr Abends. Höflichst ladet dazu ein Berg, MusikDirektor.“



Nr. 6, 06.02.1833

„Amtliche Bekanntmachungen. Belobung und Belohnung der Personen, welche sich bei der am 3. Dezember d. J. in Bissingen ausgebrochenen Feuersbrunst ausgezeichnet haben.“ [5 aus Kirchheim, 8 aus Bissingen, 1 aus Holzmaden (Vikar Lempp), 1 aus Nabern, 2 aus Owen, 5 aus Weilheim]

Nr. 8, 20.02.1833

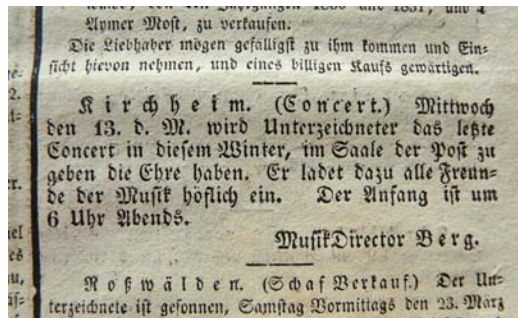
„Vom Dekanatamt. Kirchheim. Unterzeichneter macht anmit bekannt, daß bei Herrn Stadtpfarrer Elsässer in Weilheim zu finden ist: ‚Geschichte Württembergs in belehrenden Erzählungen‘, von M. Faber, Pfarrer in Magstatt, ungeb. 2 fl. geb. 2 fl. 18 kr. Er kann es als ein die Jugend nützlich unterhaltendes auch für die Schule brauchbares Buch empfehlen.

Folgende Bücher und geschriebene Musikalien hat der Unterzeichnete nicht zurückerhalten, und bittet dringend diejenigen Freunde, welche etwa übersehen haben, daß sie dieselbe noch haben, nachzusehen, und sie gefälligst zurückzugeben:

- 1) Ein geschriebenes Buch in Quart über die Offenbarung Johannis.
- 2) Napoleon in Ägypten von Barthelemy und Mery, mit Schwabs Übersetzung.
- 3) Den 1. Teil von Pahls Geschichte von Württemberg.
- 4) Ein Notenheft, violett, mit einem grünen Schild und der Aufschrift: Meine Lieder für meine Kinder. Es sind Kompositionen von Silcher und Knapp, meistens nur dies einmal vorhanden. Die zurückgestellte Zusammenkunft der Geistlichen wird Mittwoch den 27. Febr. Nachmittags gehalten. Den 19. Febr. 1833 Dekan D. Bahnmaier.“

Nr. 10, 06.03.1833

„Kirchheim. (Konzert.) Mittwoch den 13. d. M. wird Unterzeichneter das letzte Konzert in diesem Winter, im Saale der Post zu geben die Ehre haben. Er ladet dazu alle Freunde der Musik höflich ein. Der Anfang ist um 6 Uhr Abends. Musikdirektor Berg.“



Empfehlung der Strohhutfabrik von Leonhard Bopp in Steinbach, auch für Strohhutwäsche

Nr. 11, 13.03.1833

„Amtliche Bekanntmachungen. [...] Resultat der auf den 1. November 1832 vorgenommenen Zählung der Oberamts-Einwohner. Die Zahl der Oberamtseinwohner beträgt a) männliche 13.236 b) weibliche 13.577, zusammen 26.183“

Nr. 11, 13.03.1833 (S. 42)

[Forts.] „Ferner 1) Verehelichte 8.738 2) Witwer 548 3) Witwen 862 4) Geschiedene 45, Unverehelichte 16.620 zus. 26.813 Ferner I. Christen: 1) evangelische a) evangelische 26.685 b) reformierte 5 2) Katholiken 101 3) von andern christlichen Religionspartien Separatisten 22 III Juden 0 zus. 26.813.“

Nr. 14, 03.04.1833

„Tanz-Unterhaltung. Am Ostermontag Nachmittag gebe ich in meinem Hause Tanz-Musik, wozu höflichst einlädt Den 2. April 1833 Straub Gold-Adlerwirt“

- Nr. 16, 17.04.1833 „Vom königlichen Scholarchate.“ Ankündigung der neuen Einrichtung der Lateinschulen und Realschule der Amts-Stadt Kirchheim:  
I Die „besondere Realschule“ (ohne die alten Sprachen, vielseitiger Unterricht in gemeinnützigen Kenntnissen; Fächer: Schönschreiben, deutsche Sprache, Französisch, Arithmetik, Geometrie, Zeichnen, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte bzw. -lehre, Religion; Eintritt im 12. Jahr) „Auch wird im Gesang der nötige Unterricht gegeben. Dieser Unterricht ist Herrn Reallehrer Berg übertragen“  
II Auch in den lateinischen Schulen gehören künftig Realien zum Stoff  
III Mädchenschule: künftig 5 Klassen
- Nr. 18, 01.05.1833 Amtliche Bekanntmachungen. Aufforderung zur Einsendung verfallener Berichte  
„Bissingen. (Holz-Verkauf.) Dienstag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Bissinger CommunWald im öffentl. Aufstreich gegen bare Bezahlung verkauft: 50 Klf. buchenes Scheiterholz, und 1200 Stück Krehen. Um weitere Bekanntmachung gebeten wird. Den 29. April 1833 Bürgermeister Klett“<sup>18</sup>
- Nr. 19, 08.05.1833 „Bekanntmachungen aller Art“:  
„Kirchheim. (Ball.) Unterzeichner wird die Ehre haben Dienstag den 14. diß als am Maienfest für Honoratioren einen Ball zu geben; das Entré ist für die Herrn 36 kr.  
Den 8. Mai 1833. Posthalter Greiner.“
- Nr. 21, 22.05.1833 „Kirchheim. (Polizeiliches Verbot.) Aus Veranlassung mehrerer Fälle wird bekannt gemacht, daß das Waschen der Schweine an den Brunnen bei einem Gulden Strafe künftig verboten ist.  
Den 18. Mai 1833. Stadtschultheißenamt.“
- Nr. 22, 29.05.1833 Bissingen: am 4. Juni Vieh- und Krämermarkt, am 5. Holzverkauf
- Nr. 23, 05.06.1833 „Kirchheim. (Empfehlung.) Friedrich Klein, Portraitmaler der zuverlässig trifft, empfiehlt sich hier einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, er malt eine Person zu 3 bis 4 fl. in jedem beliebigen Format und logiert im Gasthaus zu den drei Königen.“
- Nr. 24, 12.06.1833 „Amtliche Bekanntmachungen. Kirchheim. (Erteilung von Tanz-Erlaubnis.)  
Es ist seit einiger Zeit häufig der Fall vorgekommen, daß von Schultheißenämtern Erlaubnis zum Tanzen gegeben worden ist, ohne dabei auf die geschlossene Zeit Rücksicht zu nehmen [...]. Um diese in Zukunft zu verhüten, werden sämtlichen Ortsvorständen des Bezirks die in Beziehung auf die geschlossene Zeit bestehende Verordnungen eingeschärft und denselben zu ihrer eigenen Nachachtung und zur Belehrung für ihre Amtsangehörigen insbesondere beditten [sic], dass die Dispensation vom Verbot des Tanzens [...] nur den gemeinschaftl. Oberämtern zustehe [...].  
Die geschlossene Zeit ist übrigens 1) vom Aschermittwoch bis zum Sonntag Quasimodogeniti, beide einschließlich, jedoch mit der in Beziehung auf den Ostermontag statt findenden Ausnahme, 2) 8 Tage vor und 8 Tage nach Pfingsten [...] [ausgenommen Pfingstmontag und nur für Protestanten], 3) von Anfang des Advents bis in die nächste Woche nach dem Dreikönigstag. [...]  
Den 7. Juni 1833. Königl. Oberamt.“

18 Häufigste Anzeigen aus Bissingen und den Nachbarorten: Holzverkauf und Schafweide-Verpachtung. Die Ausstattung der Bissinger Bürgergarde wurde vorwiegend durch Einnahmen aus dem Holzverkauf finanziert.

- Nr. 24, 12.06.1833, Beilage „Musikalische Unterhaltungen. Mit dem morgenden Donnerstage werden dieselben im Maier'schen Garten beginnen, und jede Woche an diesem Tage statt finden, im Fall jedoch schlechtes Wetter eintreten sollte, so ist der darauf folgende Samstag hiezu bestimmt. Der Unterzeichnete erlaubt sich nun, sowohl die hiesige, als auch auswärtige verehrte Musikfreunde hiezu höflichst einzuladen. Kirchheim, den 10. Juni 1833 Hafenbrak, Stadtmusikus“



- Nr. 24, 12.06.1833, Beilage „Kirchheim. (Fortepiano.) Ein noch ganz brauchbares Fortepiano, mit 5 Oktaven, ist um billigen Preis zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt bei wem?“
- Nr. 25, 19.06.1833 „Musikalische Unterhaltungen. Morgen Donnerstag den 20. Juni wird die wöchentliche musikalische Unterhaltung um 5 Uhr wieder statt finden. Kirchheim den 18. Juni 1833. Hafenbrak, Stadt-Musikus.“
- Nr. 26, 26.06.1833 „Kirchheim. Briefköpfe mit der Ansicht Kirchheim, Teck und Neuffen, auf feinem Postpapier, sind schön lithographiert a 3 kr. zu haben bei Ausgeber dieses Blatts.“
- „Musikalische Unterhaltung. Morgen Donnerstag den 27. Juni wird die wöchentliche musikalische Unterhaltung Abends 5 Uhr wieder statt finden. Kirchheim den 25. Juni 1833. Hafenbrak, Stadt-Musikus.“
- Nr. 27, 03.07.1833 „Amtliche Bekanntmachungen. [...] Kirchheim. Die gegenwärtig häufig vorkommenden Übertretungen der Sonntagsfeier durch werktägliche Arbeiten im Felde und durch störenden Lärm auf den Straßen veranlassen das Stadtschultheißenamt zu der Bekanntmachung an die Bürgerschaft, daß auf die Übertreter der Sonntagsfeier durch werktägliche Arbeiten im Felde künftig werde gemerkt und nach den Gesetzen mit Strafen gegen sie werde verfahren werden.
- Wenn Notfälle eintreten, in welchen an Sonntagen werktägliche Verrichtungen vorzunehmen sind, so haben die Beteiligten zuvor die amtliche Erlaubnis bei dem Stadtpfarr- und Stadtschultheißenamt einzuholen. Den 30. Juni 1833. Stadtschultheißenamt.“
- „Musikalische Unterhaltung. Morgen Donnerstag den 4. Juli wird die wöchentliche musikalische Unterhaltung Abends 5 Uhr wieder statt finden. Kirchheim den 25. Juni 1833. Hafenbrak, Stadt-Musikus.“

- Nr. 29, 17.07.1833      „Bissingen. (Schafweide-Verleihung.) Die allhiesige Sommer-  
schafweide auf 700 Stücke berechtigt, wird [...] auf dem Rathaus  
zu Bissingen auf 3 Jahre verliehen.“  
„Bissingen. (Fischwasser-Verpachtung.) Den 27. Juli, Vormittags  
10 Uhr, wird der hiesige See-, Fisch- und Krebsbach auf mehrere  
Jahre verliehen. Ortsvorstand Klett.“  
„Musikalische Unterhaltung. Morgen Donnerstag den 18. Juli  
wird die wöchentliche musikalische Unterhaltung Abends 5 Uhr  
wieder statt finden, sollte die Witterung nicht günstig sein, so ist  
der nächste Samstag hiezu bestimmt. Kirchheim den 16. Juli  
1833. Hafenbrak, Stadt-Musikus.“
- Nr. 30, 24.07.1833, S. 118      „Kirchheim. Am morgenden Jakobi Feiertag gebe ich in meinem  
Hause Tanzmusik, wozu höflichst einladet Straub, GoldAdler-  
wirt.“
- Nr. 32, 07.08.1833      „Musikalische Unterhaltung. Morgen Donnerstag den 8. Aug.  
wird die wöchentliche musikalische Unterhaltung Abends 5 Uhr  
wieder statt finden, sollte die Witterung nicht günstig sein, so ist  
der nächste Samstag hiezu bestimmt. Kirchheim den 30. Juli  
1833. Hafenbrak, Stadt-Musikus.“
- Nr. 33, 14.08.1833      „Musikalische Unterhaltung. Morgen Donnerstag den 15. Aug.  
wird die wöchentliche musikalische Unterhaltung Abends 5 Uhr  
im Maierschen Garten wieder statt finden, sollte die Witterung  
nicht günstig sein, so ist der nächste Samstag hiezu bestimmt.  
Kirchheim den 14. Aug. 1833. Hafenbrak, Stadt-Musikus.“
- Nr. 34, 21.08.1833      „Musikalische Unterhaltung. Morgen Donnerstag den 22. Aug.  
wird die letzte musikalische Unterhaltung statt finden und Abends  
4 ½ Uhr beginnen, sollte die Witterung ungünstig sein, so wird  
sie auf den darauf folgenden verlegt, an welchem schönes Wetter  
sein wird. Kirchheim den 21. Aug. 1833. Hafenbrak, Stadt-Mu-  
sikus.“
- Nr. 37, 11.09.1833      „Kirchheim. (Neue Schrift.) Bei Unterzeichnetem hat so eben die  
Presse verlassen, Beiträge zur Geschichte der Stadt Kirchheim  
und ihrer Umgebung, von Pfandcommissär Riecker. Mit 2 litho-  
graphierten Blättern, die ehemaligen Bergschlösser Aichelberg  
und Limpurg vorstellend. Preis 30 kr. Buchdruckerei Inhaber  
Schwarz.
- Nr. 38, 18.09.1833      „Bissingen. (Anzeige über Torfpreise.) Auf der Königl. Torfgrube  
bei Schopfloch kostet das Tausend 1 fl. 15 kr. [...] Der Unter-  
zeichnete nimmt von Privaten und Kommunen Bestellungen an,  
die verlangte Torf an Ort und Stelle bringen zu lassen. Königl.  
Obertorfinspektion Klett.“  
Offizielle Danksagung von Pfarrer Hoffmann und Ortsvorsteher  
Klett für die Unterstützung, welche vier durch Brand geschädigte  
Bissinger Familien erhalten haben
- Nr. 38, 18.09.1833, Beilage      „Bissingen. (Fahrris-Auktion.) Nächsten Mittwoch den 25. d. M.  
wird aus der Verlassenschaft des Georg Gruohl [Gruol], Orgel-  
machers,<sup>19</sup> eine Fahrrisauktion abgehalten, und nimmt Morgens

19 Johann Georg Gruol, einer der Söhne von Johann Viktor Gruol (sen.)

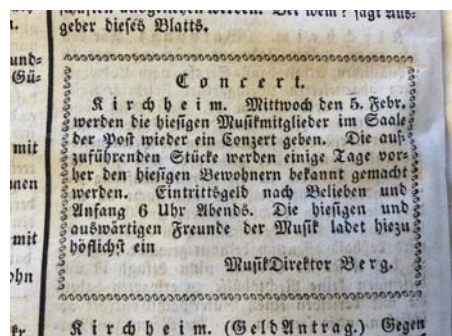
- Nr. 42, 16.10.1833 8 Uhr ihren Anfang, Mittags 1 Uhr werden 3 Eimer 1832er Wein und 2 Küh verkauft. Um öffentliche Bekanntmachung gebeten wird. Den 17. September 1833. Waisengericht-Vorstand Klett.“  
 „Schlattstall. (Fortepiano.) Der Unterzeichnete verkauft aus Mangel an Raum ein tafelförmiges Fortepiano, von Nussbaumholz, mit 5 ½ Oktaven und 3 Veränderungen, um den billigen Preis von 60 fl. Carl Abele, Provisor.“
- Nr. 44, 30.10.1833 „Kirchheim. Für den verunglückten Gottfried Nägele von Rosswälden, sind folgende Geschenke eingegangen: von der Bürgergarde zu Bissingen 3 fl. 39 kr., Schullehrer Riethmüller 30 kr.“
- Nr. 50, 11.12.1833 Anzeige: „Concert. Kirchheim. Donnerstag den 19. dieses Monats werden die hiesigen Musikmitglieder im Saale der Post ein Concert geben, in welchem außer andern Musikstücken der erste Teil von Haydns Schöpfung aufgeführt werden wird. Eintrittsgeld nach Belieben und Anfang 6 Uhr Abends. Alle hiesigen und auswärtigen Freunde der Musik ladet hiezu höflichst ein Musikdirektor Berg.“
- Nr. 51, 18.12.1833 Umfangreiche „Instruction für die Leichenbesorgung“  
 Ankündigung: Gebetbuch von Dekan Dr. Bahnmaier Gebete für christliche Familien und Erziehungs-Anstalten zum Besten der Paulinenpflege

## Kirchheimer Wochenblatt 1834

Wochenblatt für das Oberamt Kirchheim unter Teck

Aufmachung wie im Vorjahr; neu ist ein dem redaktionellen Teil jeweils vorangestellter, oftmals gereimter Sinnspruch oder ein Gedicht. Dies wird bis in den Jahrgang 1854 hinein beibehalten

- Nr. 5, 29.01.1834 „Kirchheim. (Bekanntmachung.)“ Nächtliche Ruhestörungen:  
 Es kommen gegenwärtig so häufig namentlich an Sonntagen grobe Störungen der Nachtruhe vor, indem ledige Bursche öfters die ganze Nacht hindurch in den Wirtshäusern und auf den Straßen herumschwärmen, wobei sie nicht selten Exzesse und Beschädigungen an städtischem und Privateigentum verüben [...]. Die unterzeichnete Stelle sieht sich daher veranlasst, den hiesigen Wirten die Polizeiverordnung in Erinnerung zu bringen, dass nach 10 Uhr kein Getränke mehr abgegeben werden solle, und dass die Familienväter und Dienstherrn dafür zu sorgen haben, dass ihre Angehörigen und Dienstboten zur Polizeistunde nach Hause sich begeben und nicht in den Wirtshäusern und auf der Straße bis in die späte Nacht umhertreiben. [...] Den 28. Janr. 1834 Stadtschultheißenamt.“  
 Anzeige:



- „Concert. Kirchheim. Mittwoch den 5. Febr. werden die hiesigen Musikmitglieder im Saale der Post wieder ein Concert geben. Die aufzuführenden Stücke werden einige Tage vorher den hiesigen Bewohnern bekannt gemacht werden. Eintrittsgeld nach Belieben und Anfang 6 Uhr Abends. Die hiesigen und auswärtigen Freunde der Musik ladet hiezu höflichst ein Musikdirektor Berg.“
- Nr. 10, 05.03.1834 „Concert. Kirchheim. Den Freunden der Musik macht der Unterzeichnete die Anzeige, dass am Montag den 10. März das letzte Concert in diesem Winter stattfinden werde. Der Anfang ist 6 Uhr Abends und Eintrittsgeld nach Belieben. Musikdirektor Berg.“
- Nr. 13, 26.03.1834 Schäden durch durchziehende Schafherden; Hinweis auf die Vorschriften
- Nr. 13, 26.03.1834 „Kirchheim. (Tanzbelustigung.) Nächsten Ostermontag habe ich die Ehre, ein frohes Publikum mit Tanzmusik zu erfreuen, wozu höflichst einladet Goldadlerwirt Straub.“
- Nr. 15, 09.04.1834 „Kirchheim. (Pianoforte.) Unterzeichneter hat ein noch in ganz gutem Zustand erhaltenes, und nach allen Teilen dauerhaftes Pianoforte (von Hrn. Instrumentenmacher Kaim verfertigt) zu billigem Preis zu verkaufen. Posthalter Greiner.“
- Nr. 15, 09.04.1834 „Bissingen. (Wirtschaft und Bäckerei Verkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus mit seiner eingerichteten Bäckerei, samt dem vorrätigen Wein, Most und Branntwein, Säck, Fass und Bandgeschirr zu verkaufen, wozu er die Kaufsliebhaber auf Donnerstag den 17. April höflich einladet. Ludwig Staib, Bäcker, in der untern Gasse.“
- Nr. 20, 14.05.1834 „Musikalische Unterhaltung. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, dass nächsten Donnerstag den 15. Mai die erste musikalische Abendunterhaltung im Maier'schen Garten stattfindet. Der Anfang ist um 5 Uhr. Bei schlechter Witterung hingegen findet die Unterhaltung erst am darauf folgenden Donnerstag statt. Höflichst ladet dazu ein Kirchheim den 13. Mai 1834. Stadtmusikus Hafenbrak.“
- Nr. 21, 21.05.1834 „Musikalische Unterhaltung. Donnerstag den 22. d. M. ist bei günstiger Witterung die zweite Musikunterhaltung im Maier'schen Garten.“  
Bierkeller-Eröffnung zum Maienfest am 28. Mai durch Lammwirt Ott (Kirchheim)<sup>20</sup>  
„Kirchheim. (Ball-Anzeige.) Am hiesigen Maienfest den 28. Mai wird der Unterzeichnete für Honoratioren einen Ball geben, wozu höflichst einladet Greiner, Posthalter.“  
„Kirchheim. (Tanz-Musik.) Am hiesigen Maienfest den 28. Mai gebe ich in meinem Hause Tanzmusik. Der Anfang ist abends 4 Uhr. Eintrittsgeld 24 kr. Wozu höflich einladet Ott, Lammwirt.“

<sup>20</sup> In den Hängen um Kirchheim gab es mehrere Keller, in denen das Bier mittels im Winter geschlagener Eisklötze kühl gelagert wurde. Sommers wurden die baumbestandenen Anhöhen darüber als Biergarten bewirtschaftet („Sommerwirtschaften“), man saß „auf dem Bierkeller“. Bis in die 1970er Jahre war noch der „Lohrmannskeller“ am Milcherberg in Betrieb, der bis 1862 nach dem Wirt als „Mutschler'scher Bierkeller“ bezeichnet worden war.

- Nr. 22, 28.05.1834 „Bekanntmachungen aller Art“: Bierkeller-Eröffnung zum Maienfest am 28. Mai durch Lammwirt Ost  
 „Kirchheim. (Tanz-Musik.) Am hiesigen Maienfest den 28. Mai gebe ich in meinem Hause Tanzmusik. Der Anfang ist Abends 4 Uhr. Ein-trittsgeld 24 kr. Wozu höflichst einladet Ost, Lammwirt.“
- Nr. 23, 04.06.1834 Ankündigung der vierten musikalischen Unterhaltung im Maier'schen Garten (Hafenbrak)
- Nr. 24, 11.06.1834 Ankündigung einer weiteren „vierten“ musikalischen Unterhaltung
- Nr. 25, 18.06.1834 Ankündigung der fünften musikalischen Unterhaltung für Donnerstag, 19. Juni
- Nr. 26, 25.06.1834 Ankündigung der sechsten musikalischen Unterhaltung für Donnerstag, den 26. Juni
- Nr. 27, 02.07.1834 „Bissingen. (Fahrnis-Aukton.) In dem Pfarrhause zu Bissingen wird Donnerstag, den 10. Juli, Morgens 8 Uhr eine Fahrnis-Auktion gehalten, wobei besonders vorkommen wird: Wein, Branntwein, dürre Zwetschgen, Fässer in Eisen gebunden, von ½ Eimer Gehalt bis auf 5 Eimer. Früchte, etwas Gerste, und Dinkel, Holz, ein Kästles-Schlitten samt Geschirr, auch ein Reit-Sattel. Um öffentliche Bekanntmachung in den Ortschaften gebeten wird Den 27. Juni 1834 Aus Auftrag. Ortsvorsteher Klett.“<sup>21</sup>  
 „Musikalische Unterhaltung“: Am Donnerstag den 2. d. M. ist bei günstiger Witterung die siebente Musikunterhaltung im Maier'schen Garten
- Nr. 28, 09.07.1834. Beilage „Verzeichnis wohlfeiler und guter Bücher, welche zu haben sind in der J. F. Schwarzischen Buchdruckerei in Kirchheim. 1834.“  
 4 Seiten, alphabetische Preisliste; vor allem Lehrbücher, Ratgeber und Nachschlagewerke [keine Musiknoten]
- Nr. 29, 16.07.1834 Ankündigung einer achten Musikunterhaltung für Donnerstag, 17. Juli
- Nr. 33, 13.08.1834 „Heute den 13. d. M. ist bei günstiger Witterung die letzte Musikunterhaltung im Maier'schen Garten.“  
 „Owen. (Pianoforte). Es ist ein noch gut beschaffenes Pianoforte von 5 Oktaven um sehr billigen Preis zu verkaufen. Ausgaber dieses sagt bei wem.“  
 „Bissingen. (Fahrnis-Auktion.) Den 19. August d. h., vor- und nachmittags, wird in dem Pfarrhause zu Bissingen, eine Fahrnisauktion gehalten, von Schreinwerk, Bette und gemeiner Hausrat. Namentlich kommen vor: Tische, ein doppelter Kleiderkasten, Kommod, Bettladen, Sessel, auch Kuchengeschirr u. dergl. [...] Aus Auftrag: Bürgermeister Klett“
- Nr. 38, 17.09.1834 „Amtliche Bekanntmachungen.“  
 Anweisung über das separate Führen von Stiftungsrats- und Kirchenkonventsprotokollen, und dass „beide gehörig paginirt und indicirt werden.“

21 Eventuell handelte es sich um den Hausrat von Pfarrer Hoffmann; dieser amtierte bis 1834. Fortsetzung in Nr. 33



- Nr. 38, 17.09.1834, Beilage Kaufmann am Forsthaus G. F. Gmelin wirbt für die aus Nürnberg bezogene, „rühmlichst bekannte Dampf-Chocolade“  
feinste Bahia-Chocolade, 4 Sorten Vanille Chokolade, 6 Sorten Gewürz Chokolade, 3 Sorten Gesundheits-Chokolade, Isländisch Moos-, süße Gersten-, süße Eichel-Osmazom-, Magen-, Jagd- und Reise-, feinste Speise-Galanterie-Wurm-Chocolade u. s. w. für 24 kr. bis 1 fl. 25 kr. das Pfund
- Nr. 47, 19.11.1834 „Holzmaden. (Verkauf von alten Büchern.) Nächsten Dienstag den 25. Nov. werden im Pfarrhause zu Holzmaden einige Zentner alte Bücher vom verschiedensten Format in größeren oder geringeren Quantitäten im Aufstreich verkauft werden. Die Liebhaber mögen sich deshalb wenden an Paul Kirschmann, Fleckenschütz in Holzmaden.“
- Nr. 50, 10.12.1834 „Kirchheim. (Kinderspielwaren und Jugendschriften.) Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich mein Lager von Kinderspielwaren bedeutend vermehrt habe. Auch bin ich im Besitz einer schönen Auswahl von Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Kupfer zu sehr verschiedenen Preisen, welche ich zu geneigter Abnahme höflichst empfehle. F. Enslin.“  
Buchempfehlung der Kirchheimer Paulinenpflege: Gebetbuch für christliche Familien, Schulen und Anstalten, herausgegeben von Dekan Bahnmaier und Oberhelfer Albert Knapp
- Nr. 52, 24.12.1834 „Kirchheim. Rekruten-Verein. Nach dem Beispiele anderer Orte hat sich hier ein Rekruten-Verein gebildet, dessen Zweck es ist, den einzelnen Militärpflichtigen, welche die Einreihung trifft, durch Geldbeiträge die Stellung eines Einstehers möglich zu machen. [...] J. F. Schwarz, Stein- und Buchdruckerei-Inhaber.“

### **Kirchheimer Wochenblatt 1835**

Kirchheimer Wochen-Blatt auf das Jahr 1835. Kirchheim u. T., Druck und Verlag von J. F. Schwarz  
Im Register fällt das Stichwort „Torfgrube“ ins Auge; dabei geht es um die „Stellung der Strafschuldner zur Abverdienung ihrer Schuldigkeiten“. Häufig sind Gläubiger-Aufrufe, Verkäufe von Immobilien, Grundstücken und Schafen. Als Themen lassen sich Armenversorgung, Bettelei und Auswanderung ausmachen; letztere werden auch sichtbar an den „Fahrris-Auktionen“ (Kleidung, Hausrat, Möbel, Fahrzeuge). Generell ist der Holzverkauf eine wichtige Einnahmequelle.

- Nr. 1, 07.01.1835 „Kirchheim. (Konzert.) Der Unterzeichnete erlaubt sich, die hiesigen und auswärtigen Freunde der Musik zu benachrichtigen, daß er, unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Musikfreunde, Donnerstag den 8. Januar Abends 6 Uhr, im Saale der Post ein Konzert geben werde.  
Die aufzuführenden Stücke sind:
- 1) Overture zu der Oper „Don Juan“
  - 2) Potpourri brillant für Pianoforte über Melodien aus den Opern: Graf Ory und Wilhelm Tell – von Rossini.
  - 3) Die Glocke, von Schiller, Musik von A. Romberg.  
Eintrittsgeld nach Belieben. Zu gefälliger Teilnahme ladet höflichst ein Musikdirektor Berg“

- Nr. 4, 28.01.1835  
 „Kirchheim u. T. (Mühle- und Güter-Verkauf).“ Die erst vor 20 Jahren erbaute „Doldes oder Hahnen-Mühle“ steht zum Verkauf  
 „Literarische Anzeige.“ Neuerscheinung, erhältlich in Kirchheim bei F. Enslin: „Christliches Haus-Buch. Eine Sammlung von Gebeten und Liedern in den Morgen- und Abendstunden auf die Festzeiten und für die besondern Verhältnisse und Anliegen des Lebens, welche zugleich Lavaters Gebetbuch in sich schließt.“  
 Bevölkerungsstatistik von Kirchheim: 1137 Familien, 5067 Einwohner, auf dem Schafhof 7 Familien und 49 Einwohner, zusammen 1144 Familien und 5116 Einwohner  
 „Neuffen. Unterzeichnetem ist ein noch nicht altes, gutes, 6 oct. Fortepiano mit 1 Veränderung, entbehrlich, welches er zu billigem Preise abgeben würde. Kaufmann Kuhn.“  
 „Kirchheim. Zu kaufen wird gesucht, Knechts Choralbuch. Schwarz.“
- Nr. 7, 18.02.1835  
 „Literarische Neuigkeiten sind angekommen bei J. F. Schwarz“:  
 Bengels erklärte Offenbarung Johannis, die Karlsruher Prachtbibel
- Nr. 15, 15.04.1835  
 „Es ist ein altes brauchbares Klavier um billigen Preis zu verkaufen, wo sagt die Redaktion“  
 Tanzmusik am Ostermontag, Straub, Goldadlerwirt
- Nr. 16, 22.04.1835  
 Amtlich genehmigte Boten: Friedrich Schuster, Stadtbote nach Stuttgart; Jakob Rempis aus Jesingen, Landfuhrmann nach Tübingen; Joh. Georg Lutz von Ohmden, Landfuhrmann nach Ulm
- Nr. 17, 29.04.1835  
 Die auswärtigen Fuhrleute geben ihre Stationen in Kirchheim bekannt
- Nr. 18, 06.05.1835  
 Verkauf von Cholera-Gerätschaften (Bettzeug, irdene Nachtstuhlhäfen, Bettflaschen, u. a.); Anzeige eines Uhrmachers (Späth)  
 Buchanzeige: Erklärte Offenbarung Johannis von Bengel, Stuttgart 1834; Der wohlerfahrene Seifensieder, Grätz 1803; Lutz vollständiges System der Diätetik; Bauer. Der Mensch in Bezug auf sein Geschlecht oder Aufsätze über Zeugung, Befruchtung, Fruchtbarkeit, Enthaltbarkeit Beischlaf u.s.w. Reutlingen 1820 48 kr. (F. Enslin, Buchbinder)
- Nr. 20, 20.05.1835  
 Veranstaltungsanzeigen zum Kirchheimer Maienfest:  
 „Kirchheim. (Ball-Anzeige.) Der Unterzeichnete wird die Ehre haben, Freitag den 22. diß, als am hiesigen Maienfest einen Ball zu geben, wozu er höflichst einladet. Das Entree ist für die Herrn 48 kr. Posthalter Greiner.“  
 „Kirchheim. Am Freitag den 22. diß, als am Maienfest, gebe ich in meinem Hause Tanzmusik, wozu höflich einladet. Das Entree für Herrn ist 24 kr. Daniel Widmann, zum Waldhorn.“



- „Kirchheim. Unterzeichneter gibt am nächsten Freitag, als am Maienfest, Tanzunterhaltung in seinem Hause, und auf dem Bierkeller ist gut besetzte Esslinger Harmonie-Musik, wozu höflichst einladet Ost, zum Lamm.“
- Nr. 21, 27.05.1835 Ein „Fortepiano mit gutem Ton und guter Stimmung“ wird zu mieten gesucht
- Nr. 24, 17.06.1835 „Ganze Scharen von Kindern“ aus Dettingen und Weilheim betteln in verschiedenen Orten der Gegend  
Musikalische Unterhaltung im Maier'schen Garten
- Nr. 25, 24.06.1835 Unterstützung für „Heimatlose“; Torfverkauf in Bissingen  
Beilage zum Kirchheimer Wochenblatt Nr. 25, „Bekanntmachungen aller Art“:  
„Musikalische Unterhaltung. Die zweite musikalische Abendunterhaltung für die abonnierte Gesellschaft findet erst über 8 Tagen statt, dagegen ist heute Abend im Mayer'schen Garten Trompetermusik gegen beliebiges Entree.  
Musik-Unterhaltung. Die hier ankommende Musikergesellschaft aus dem Königreich Bayern, 13 Mann stark, wird sich heute Abend 4 Uhr auf dem Bierkeller des Hr. Lammwirt Ost, hören lassen, wozu höflichst einladet  
Joh. Thuguth, aus Baiern Kirchheim den 24. Juni 1835“
- Nr. 26, 01.07.1835 Zweite Musikunterhaltung im Mayerschen Garten (Hafenbrak)
- Nr. 27, 08.07.1835 Tänzer G. Weiß vom Stuttgarter Hoftheater empfiehlt sich für Tanzunterricht  
„Beilage zum Kirchheimer Wochenblatt Nr. 27. Bekanntmachungen aller Art“:  
Kirchheim. (Harmonie.) Bei günstiger Witterung findet jeden Sonntag Harmonie-Unterhaltung auf der Schustersburg statt.  
Musikalische Unterhaltung.  
Heute Abend findet die dritte im Mayer'schen Garten statt.  
Den 8. Juli 1835. Hafenbrak.“
- Nr. 29, 22.07.1835 „Kirchheim. (Tanzmusik.) Nächsten Samstag, als am Jacobi-Feiertag, ist bei Unterzeichnetem „gut besetzte Tanzmusik“, wozu höflichst einladet G. Kuhn, zum Löwen.“  
Buchankündigung: „Biblisches Spruch- und Schatzkästchen, gesammelt aus Dr. Martin Luthers Schriften von dem sel. Pastor Schinmeier [...] Schwarz, Stein- und Buchdrucker“  
Fünfte musikalische Unterhaltung im Mayer'schen Garten, 22. Juli 1835, Hafenbrak  
Tanz-Unterhaltung am Samstag (Jacobitag) bei Daniel Wiedmann, Waldhornwirt
- Nr. 30, 29.07.1835 „Bekanntmachungen aller Art. Kirchheim. (Liederkranz.) Der Liederkranz dahier findet sich veranlasst, teils zur Wiederholung, teils zur Vervollkommnung der eingeübten Gesangstücke monatliche Zusammenkünfte hauptsächlich deswegen in geschlossenem Zirkel zu halten, damit die bestehende Ordnung durch Zudränglichkeit keine Störung erleidet, was für Sänger sowohl als teilnehmende Gesangsfreunde höchst unangenehm ist; um jedoch den letzteren einigen Genuss von einem mehrstimmigen Gesange zu verschaffen, kommt man denselben durch Mitteilung von Karten, die bei dem Vorstände des Vereins zu

- haben sind, freundlich entgegen. Die Karten werden unentgeltlich abgegeben, und den verehrten Abnehmern ist dadurch ein jedesmaliger freier Zutritt gestattet. Vor jeder Versammlung wird denselben, gleich den Ehrenmitgliedern, der Ort, Tag und Stunde angezeigt werden.  
Den 28. Juli 1835 Der Ausschuss des Vereins.“
- In Bissingen steht der Gasthof zum Ochsen samt Brauhaus, Saal, Tanzboden und allen Gütern zum Verkauf.  
Der Weilheimer Carl Schwarz wird verwarnt, weil er verbotenerweise Auswanderer angeworben hat.
- Nr. 32, 12.08.1835 Johannes Siegel [Sigel] aus Weilheim hat nacheinander drei Pferde verloren und ist nun in Not; der Tierarzt bittet für ihn um Unterstützung  
Weiterhin Musikunterhaltungen durch Hafenbrak und seine Kapelle
- Nr. 33, 19.08.1835 Bissingen: „Auf der königl. Torfgrube bei Schopfloch werden für jetzt keine Torf mehr abgegeben.“  
Nächsten Montag, am Bartholomä-Feiertag, „gut besetzte Tanzmusik“ im Gasthof zum Löwen (Kirchheim)  
Beilage zu Nr. 33: Schwarze Trauben im Weinberg von Bürgermeister Klett (Bissingen)
- Nr. 34, 26.08.1835 Ankündigung der letzten musikalischen Unterhaltung: „Harmonie-Unterhaltung im Abonnement“ durch Hafenbrak
- Nr. 35, 02.09.1835 Letzte Harmonie-Unterhaltung
- Nr. 38, 23.09.1835 Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs:  
„Kirchheim. Der Liederkranz feiert unter gefälliger Mitwirkung mehrerer der hiesigen Musikmitglieder das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, durch passende Gesänge, teilweise mit Instrumentalmusikbegleitung, am 27. September, Abends 7 Uhr, in dem freundl. angebotenen und gefällig eingeräumten Billard-Zimmer im Gasthof zum Bären. Teilnehmenden Gesang- und Vaterlands-Freunden wird der Zutritt durch Einlasskarten recht gerne gestattet, welche vom Vorstande der Gesellschaft auf Verlangen unentgeltlich abgegeben werden.  
Den 22. Sept. 1835 Der Ausschuss des Kirchheimer Liederkranzes.“  
„Kirchheim. (Schützen-Gesellschaft.) In Gemäßheit der von K. Regierung genehmigten Statuten der hiesigen Schützen-Gesellschaft wird dieselbe am nächsten Freitag den 25. Sept., als dem Jahrestage der Verfassung, sich Morgens 8 Uhr dahier in dem Gasthofe zum Bären versammeln.“
- Nr. 48, 02.12.1835 „Amtliche Bekanntmachungen. Kirchheim. Die unterzeichnete Stelle hat sich veranlasst gesehen, bei K. Ehegerichte darüber anzufragen, ob die Erteilung der Dispensation von der sogenannten Mittwochs-Kopulation nicht auf die Bitte des unschuldigen Teils beschränkt werden müsse [...] K. gemeinschaftl. OAmtsGericht. Oberamtsrichter Linden, Dekan D. Bahnmaier“<sup>22</sup>

22 Vorehelich verbundene Paare durften nur mittwochs heiraten, Ausnahmen gab es, wenn der „unschuldige“ Partner dies beantragte.

## Kirchheimer Wochenblatt 1836

Wochenblatt für das Oberamt Kirchheim unter Teck

Ab 1836 findet der Haupt-Landeswollmarkt in Kirchheim statt

- Nr. 1, 06.01.1836 Danksagung seitens des Göppinger Gesangvereins an die Mitglieder des Kirchheimer Liederkranzes und an den Gastgeber zum „Bären“ für die freundliche Aufnahme am 27. Dezember 1835
- Nr. 4, 28.01.1836 „Kirchheim. Nächsten Lichtmess-Feiertag ist im Löwen gut besetzte Tanz-Musik.“
- Nr. 5, 03.02.1836 Kollekte für ein Schulhaus in Schlattstall  
Buch-Anzeige: Neuhofer, Betrachtungen in den Morgen- und Abenstunden
- Nr. 7, 17.02.1836 „Alt Schullehrer Gaiser in Dettingen, welcher bei seinem vorgerückten Alter die Ökonomie aufgegeben hat, ist willens, am Feiertag Matthias den 25. d. Mts. Nachmittags, sein Fuhr- und Rossgeschirr zu verkaufen, bestehend in:  
Einem aufgemachten Leitern-Wagen, samt Zugehör, auch Winde und Radschuh, 1 pr. [Paar] 18 schühige, und 1 pr. kürzere Wagenleitern, einen ganz guten Pflug samt Egge, und einen Rosskarren; ferner Geschirr für 3 Pferde, bestehend in 3 Kummet, Seitenblätter, Wagen-Sattel, 1 pr. Kreuzzügle und mehreres Lederwerk, ferner zwei gute Sitz mit Polster und Riemen. Alles ist in ganz gutem Zustand, und werden die Liebhaber zu dieser Verhandlung höflich eingeladen. Zugleich werden die Herren Orts-Vorsteher gebeten, diesen Verkauf ihren Amts-Untergebenen gefl. bekannt machen zu lassen. Den 15. Febr. 1836.“
- Nr. 8, 24.02.1836 „Kirchheim. Unterzeichneter verkauft aus Auftrag zu ganz billigem Preis ein Piano-Forte, wogegen auch Meubles angenommen werden. F. Enslin [Buchdrucker]
- Nr. 12, 23.03.1836 Bitte um christliche Erbauungsbücher für Waldenser Gemeinden
- Nr. 13, 30.03.1836 Am Ostermontag ist Tanzmusik bei Widmann zum Waldhorn
- Nr. 17, 27.04.1836 Ankündigung des Kirchheimer Maienfests für den 10.05.; Veranstaltungsanzeigen: Ball für Honoratioren in der „Post“, Ball im „Löwen“, Tanz im „Lamm“, „Trompetermusik“ auf der Schustersburg
- Nr. 22, 01.06.1836 Erwähnung von Kolb und Schüle als Fabrik in Kirchheim
- Nr. 23, 08.06.1836 Bissingen: Diebstahl von Bettzeug, Überzügen („Bettzieche“, „Häupfelzieche“) und Strümpfen aus der Wohnung von Jakob Webers Witwe  
„Wiesensteig. Bissingen. (Verkauf des dortigen Torfmagazins.)  
In Folge höherer Verfügung wird am Mittwoch d. 15 Juni Vormittags 9 Uhr, die als Torfmagazin benützte vormalige Kelter in Bissingen, welche sehr holz- und blattenreich ist, und sich deswegen für den Abbruch besonders eignet, auf dem dortigen Rathaus, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. [...] K. Kameralamt. Bauer.“
- Nr. 25, 22.06.1836 „Kirchheim. Es ist ein noch brauchbares Fortepiano mit 5 Oktaven und eine Violin samt Bogen zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.“

- Nr. 26, 29.06.1836                   „Nächsten Montag, 4. Juli 5 Uhr, 1. Musik-Unterhaltung im Mayer'schen Garten. Hafenbrak“  
(in der Folge erneut wöchentliche Ankündigung)
- Häufige Gläubiger-Aufrufe wegen Umzugs und Auswanderung; Beamte und Geistliche sind in Zeitnot, weil sie zahlreiche Berichte und Formulare an die vorgesetzten Behörden übermitteln müssen
- Nr. 32, 10.08.1836                   Amtliche Mitteilungen. Vom königl. Dekanatamt. 1.) [an die Geistlichen: Abliefern von Verzeichnissen über den Gebrauch von Fronboten; Zeitpunkt der Disputation, Bibelbestellungen]  
„4.) Bei den hiesigen Herrn Buchbindern Enslin und Ficker ist die Zoller'sche Hand- und Wandfibel zu haben, in welcher die Kinder vollständig so lesen lernen können, daß sie von ihr geradezu zum Lesen im neuen Testamente übergehen können.  
Kirchheim u. T., den 9. August 1836. Dekanatamt Dr. Bahnmaier.“
- August 1836                           Gläubiger-Aufruf: Schulmeister Wagner in Bissingen ist verstorben<sup>23</sup>
- 30.08.1836                           Carl Schwarz wird als offizieller Agent für Auswanderer nach Algier benannt
- September 1836                   Am Sonntag 11. September ist Kirchweih in Jesingen; Einladung durch Bäcker Hemminger<sup>24</sup>
- Nr. 38, 21.09.1836                Amtliche Benachrichtigung über die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 27. September
- September 1836                   Die Kirchheimer Schützengesellschaft versammelt sich jährlich am 25. September (Verfassungstag)
- Nr. 41, 12.10.1836                Carl Schwarz eröffnet eine Speisewirtschaft (Anzeigentext in deutsch und französisch)
- November 1836                   Lese-gesellschaft in Kirchheim  
Beilage: Ratgeber und Hygienevorschriften für das Verhalten bei Brechruhr
- Nr. 49, 07.12.1836                Empfehlung von Waren durch F. Enslin (Kinderspielzeug für Weihnachten): u. a. Guckkästen, Legspiele, Harmonikas, feine Korbwaren
- Nr. 49, 07.12.1836                Buchbinder Fickers Witwe empfiehlt sich auf Weihnachten „mit schönen feinen Gesangbüchern“, „Hofackers Predigten hübsch gebunden“, „Goßners Schatzkästlein“, Schreibbüchern u. a.
- Nr. 50, 14.12.1836                Ausbruch der Brechruhr; Personal gesucht; Pläne für ein neu einzurichtendes Leichenhaus  
Weihnachtsgeschenke: u. a. „Wiegen-Pferde“  
Buch: Württemberg und seine Bewohner von A. Fischer, 1. Heft

23     August Philipp Wagner

24     Die Jesinger Kirchweihe wird trotz Festsetzung der Einheits-Kirchweihe auf den 1. Oktobersonntag im Jahr 1852 auch noch um 1900 am 11. September gefeiert.

## Kirchheimer Wochenblatt 1837

Kirchheimer Wochenblatt auf das Jahr 1837. Kirchheim u. T. Druck und Verlag von J. F. Schwarz  
Im alphabetischen Register der amtlichen Bekanntmachungen: Bevölkerungslisten, Chaussee-  
gräben, Denkmale, Diebstähle, Feuergewehre, Farrenhaltung, Heimatscheine, Hebammen-Lehr-  
kurs, Impfbücher, Kinder (verwahrloste), Maulwurffänger, Maikäfer, Schafräude, Schafweide-  
Verleihung in Dettingen, Jesingen, Ötlingen, Ochsenwang; Schulhausbau in Brucken, Steuersa-  
chen, Schullehrergehalte, Soldaten, Viehmarkts-Resultat, Wald-Exzesse, Weinverkauf

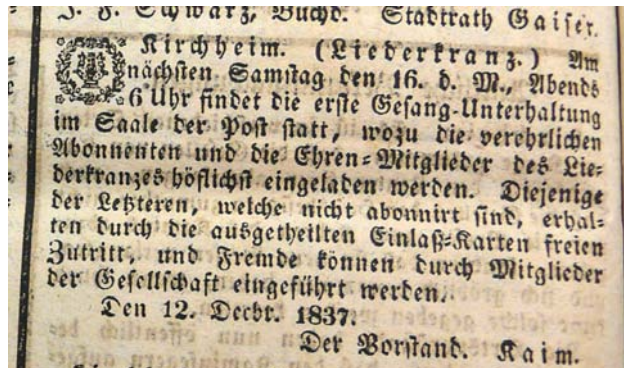
- Anfang 1837 Verkäufe, Versteigerungen, Haushaltsauflösungen
- Nr. 5, 01.02.1837 Aufforderung des Königs, „Denkmale des Altertums“ anzugeben
- Nr. 9, 01.03.1837 Unfälle mit Schusswaffen beim Neujahrsschießen
- Nr. 10, 08.03.1837 Entscheidung des königl. Konsistoriums, „dass unter Familie alle, welche eine eigene Haushaltung führen, zu rechnen seien“
- In Kirchheim werden die alten Tore und Torhäuser abgebrochen
- Nr. 11, 15.03.1837 „Kirchheim. Liederkranz-Sache“.  
C. Stump, Leiter des Liederkranzes, zieht weg; neuer Leiter wird der bisherige Vorstand Kaim (Klavierbauer):  
„Durch das Scheiden des langen Direktors des hiesigen Liederkranzes, des ehrenwerten Herrn Stump, hat die Not um einen Lehrer die fernere Leitung dem Unterzeichneten zugewendet. Der Fortbestand dieser Gesellschaft wird beinahe allgemein gewünscht, und es haben zu dessen Sicherung sich eine große Anzahl achtungswürdigster Herrn zum Beitritt erklärt, so dass der bisherige Bestand mehr als gedoppelt ist und eine Nachhaltigkeit nicht wohl zweifelhaft sein dürfte. Es wäre des Lehrens und Lernens wegen sehr wünschenswert, wenn weitere Teilnehmer recht bald einzutreten sich entschließen möchten. – Bei Übernahme der Mobilien fehlten mehrere Singhefte, welche einzeln wertlos sind, weshalb um gefällige Rückgabe freundlichst gebeten wird. Der Vorstand: Kaim.“
- Nr. 15, 12.04.1837 Einberufung zum Militär unter Angabe der Namen
- Nr. 16, 19.04.1837 Bissingen: Gant gegen Konrad Staib, Fuhrmann in Bissingen; Gläubiger-Aufruf; weitere Gläubiger-Aufrufe in Dettingen und Jesingen
- Nr. 17, 26.04.1837, S. 66 „Kirchheim. (Liederkranz.) Montags, mittwochs und freitags Abend 8 Uhr wird wie bisher mit der neuen Partie das Singen im Hause des Unterzeichneten fortgesetzt. Mit den ältern am Dienstag. Donnerstags werden ausschließlich Notenübungen vorgenommen und Neu und Alt, wer es nötig hat, hiezu eingeladen. Nächsten Samstag und so künftighin versammelt sich der ganze Liederkranz zu gemeinschaftlichem Gesang im neuen Hause des Herrn Kaufmann Groß. Der Vorstand: Kaim.“
- Nr. 18, 03.05.1837, S. 71 Bissingen: Ausschreibung von Lieferungen an das Torfinstitut (30 Teppiche, 30 Strohsäcke, 30 Kopfpolster, 2 Bettladen, 2 Unterbette, 2 Kissen)  
Gartenwirtschaft „Schusterburg“ wieder geöffnet; Inhaber: „Hekle zum Löwen“
- Ganze Mühlen und Gasthöfe stehen zum Verkauf; in Kirchheim sollen die Stadtmauer-Häuser abgerissen werden
- Nr. 23, 06.06.1837 Tanzmusik auf Mittwoch (Maienitag) bei Adlerwirt Schwarz

- Nr. 24, 14.06.1837 Bissingen: Beim Viehmarkt ist eine Kalbel zurückgeblieben  
Torfgrube bei Schopfloch: Ausschreibung der Lieferung von 24 Zeinen [Tragekörben]
- Nr. 25, 21.06.1837 Reisegelegenheit Kirchheim-Stuttgart: Dienstag, Donnerstag, Samstag; Abfahrt in Kirchheim um 4 Uhr morgens, Ankunft in Stuttgart um 4 Uhr abends (Christian und Carl Gentner)
- Nr. 27, 05.07.1837 In Kirchheim zu verkaufen: „Ein tafelförmiges Fortepiano von gutem Ton und dauerhafter Stimmung, Preis 55 fl., wo? sagt die Redaktion“
- Nr. 29, 19.07.1837 Stellung von Sträflingen an die Torfgrube „zum Abverdienen öffentlicher Schuldigkeiten“; die Verordnung laut Reg.-Bl. 1836, S. 46, wurde nicht befolgt  
Der Kirchheimer Frauenverein zur Versorgung hilfloser Kinder legt öffentlich Rechenschaft über seine Tätigkeit ab mit einer Namensliste der Unterstützten und ihrer Eltern
- Nr. 30, 26.07.1837 „Neidlingen. (Abschied.) Meinen Freunden diene zur Nachricht, dass ich als Unterlehrer nach Pleidelsheim, O.A. Marbach ernannt bin, und die h. Diözese mit Vergnügen verlasse, auf diesem Wege mein herzliches Lebewohl. Weissinger.“  
„Kirchheim. (Liederkranz.) Diese Woche wegen Feiertag und Reise, Mittwoch und Freitag Singübungen, künftig Dienstag und Donnerstag. Plenarversammlung samstags. Lokal wird von Sängern bestimmt. Kaim.“  
„Nürtingen. Okens allgemeine Naturgeschichte ist ganz billig zu haben bei“
- Nr. 31, 02.08.1837 Angebote von Buchbinder F. Enßlin und Schullehrer Beuttenmüller: Evangelischer Liederschatz für Kirche und Haus von M. A. Knapp, 2 Bände, „zusammen 1650 Seiten mit 3590 Liedern“
- Nr. 35, 30.08.1837 Hagelschaden in Oberlenningen, Schopfloch, Krebsstein; beträchtliche Ernteauffälle
- Nr. 39, 27.09.1837 Der Liederkranz Kirchheim versammelt sich im „Bären“ (mit Gesang)
- Nr. 41, 11.10.1837 Anweisung, aufgegriffene Bettler nicht wegzuschicken, sondern arretieren zu lassen (ausgenommen Kinder)
- Nr. 46, 15.11.1837. Die Schulgemeinden bitten um einen Beitrag aus der Staatskasse zum Schullehrergehalt
- Nr. 50, 13.12.1837 Der Liederkranz Kirchheim lädt zur ersten „Gesang-Unterhaltung“ ein:  
„Kirchheim. (Liederkranz.) Am nächsten Samstag den 16. d. M., abends 6 Uhr findet die erste Gesang-Unterhaltung im Saale der Post statt, wozu die verehrlichen Abonnenten und die Ehren-Mitglieder des Liederkranzes höflichst eingeladen werden. Diejenige der Letzteren, welche nicht abonniert sind, erhalten durch die ausgeteilten Einlass-Karten freien Zutritt, und Fremde können durch Mitglieder der Gesellschaft eingeführt werden. Den 12. Dezbr. 1837. Der Vorstand. Kaim.“  
Bissingen, Anwesen für einen Seifensieder oder Gerber:  
„Johs. Reinöhl ist gesonnen sein Haus zu verpachten oder zu verkaufen, dasselbe besteht in einer zweistöckigen Behausung und Scheuer nebst ungefähr ½ Vrtl. Garten um das Haus herum, es wird dabei bemerkt, dass es für einen Seifensieder sehr passend wäre, da sich in hiesigen Ort mit 1700 Einwohner keiner befindet, auch wäre es für einen Gerber sehr tauglich.“



Nr. 52, 28.12.1837

„Kirchheim. (Liederkranz.) Den 30. Abends 7 ½ Uhr ist Singstund. Eingeübt wird: Witschels Jahresschluss. Den 31. Abends 7 Uhr ist Versammlung im Bären. Hiebei dürfte eine Vorberatung wegen des nächsten allgemeinen Liederfestes gehalten werden.“



### Kirchheimer Wochenblatt 1838

Donau-Kreis. Wochen-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim u. Teck

Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Verfügungen: Bettel, Straßen- und Häuser[bettel]; Bücherverkauf bei der Oberamtspflege; Geburtsfest Sr. M. des Königs; Maienfest; Tanzmusiken bei Hochzeiten; Treiben des Rindviehs auf die Weide bei der großen Hitze verboten; Vagantenkinder

Nr. 1, 03.01.1838

Unterlenningen: Verkauf einer Mahlmühle samt Gütern

„Denkendorf. Des Raumes wegen ist ein Flügel von 5 ½ Oktaven und 2 Veränderungen zu verkaufen. Ton – stark und angenehm; Stimmung, äußerst haltbar; Mechanik, präzise und dauerhaft; Äußeres, von Mahagoniholz; noch ganz unverletzt; Preis 50 fl. Liebhaber mögen sich wenden an Acciser Jedele daselbst, oder an Schullehrer Reber in Notzingen.“

Nr. 2, 10.01.1838

„Bissingen. (Wein feil.)“ 1834er, 1835er, 1836er und 1837er) sowie ein Fass, Heu, Öhmd, Stroh, Erdbirnen

Nr. 3, 17.01.1838

Buchbinder G. Weiß (Kirchheim) bietet „empfehlenswerte Schriften“ an [Auszug]: Verhütung und Beseitigung von Rückgratsverkrümmungen, Die Volksharfe, Die Vorzeit, Rätsel v. J. G. M., Neuer Anekdotenfreund

Stellengesuch einer Magd:

„Eine ältere Magd, die die letzten 15 Jahre treu und redlich in einem Hause gedient hat und alle häusliche Geschäfte versteht, sucht auf Lichtmess oder Georgii einen Platz in einer stillen Haushaltung, wo möglich bei alten Leuten, sie sieht nicht auf großen Lohn, sondern auf ordentliche Behandlung. Das Nähere sagt Schulmeister Kick in Zell.“

„Ochsenwang. Der Unterzeichnete gedenkt über einen noch neuen nur wenig gebrauchten Wagen, ca. 100 Haber- und Wickenstroh, ca. 20 Sri. Wicken, auch einzelne Hausratsstücke, eine Auktion den 25. d. M. abzuhalten [...] Schulmeister Balz“

- Nr. 4, 24.01.1838 „Kirchheim. (Liederkranz.) Am nächsten Freitag den 2. Febr. abends 6 Uhr wird die 2te Gesang-Unterhaltung im Post-Saal stattfinden. Den Tag zuvor, Donnerstag abends um 8 Uhr ist Probe im Bären, wobei alle Sänger zu erscheinen haben. Der Vorstand: Kaim.“
- Nr. 8, 21.02.1838 „Amtliche Bekanntmachungen“: Aufforderung des K. Oberamts zur korrekten Beurkundung der schultheißenamtlichen Sportelurkunden „bei Erteilung der Erlaubnis zu Abhaltung von Tanz-Musiken“ durch die Pfarrämter
- Nr. 9, 28.02.1838 Ankündigung eines Ballon-Aufstiegs:  
 „Mit hoher Obrigkeitlicher Genehmigung wird der Unterzeichnete Donnerstag den 1. März einen großen Luft-Ballon steigen lassen. Dieser Ballon ist 25 Fuß hoch und hat 80 Fuß im Umfang. Der Schauplatz ist auf dem Strohmarkt. Der Anfang nachmittags um 3 Uhr. Bei etwa eintretender schlechter Witterung steigt der Ballon den ersten schönen Tag. Es bittet ergebenst um einen zahlreichen Zuspruch Johann Teumer, Kunst-Feuerwerker aus Sachsen.  
 Auch wird der Obige mit einem Marionetten-Theater oder 3 Fuß hohen mechanischen Figuren die Ehre haben aufzuführen: ‚Der Weltberühmte Dr. Faust, oder Fausts Reise durch die Welt bis zur Hölle.‘ Der Anfang ist abends 7 Uhr. Der Schauplatz ist im Gasthaus zum Löwen. Hiezu ist ebenfalls das geehrte Publikum eingeladen von Johann Teumer.“



- Nr. 11, 14.03.1838 (Beilage) „Kirchheim. Bei Unterzeichnetem ist zu haben: Lieder zum Gebrauch bei der Konfirmation und für Konfirmanden gesammelt und herausgegeben von Dr. J. F. Bahnmaier, Dekan in Kirchheim Einzelns das Exemplar 4 kr. und bei Abnahme von 25 Exemplar à 3 kr. J. F. Schwarz.“
- Nr. 13, 28.03.1838 Ausschreibung von Bauarbeiten für das neu zu erbauende Schulhaus in Ochsenwang („Abstreichs-Verhandlung“)
- Nr. 17, 25.04.1838 „Diözesan-Gesangverein. Kirchheim. Aus Auftrag möchte Unterzeichneter seine verehrl. Herrn Kollegen hiemit in Kenntnis setzen, dass die auf den ersten Mai d. J. bestimmt gewesene Gesang-Unterhaltung nun auf den 9ten desselben anberaumt sei. Den 23. April 1838. Haug, Schulmeister.“
- Nr. 18, 02.05.1838 Mitteilung des Oberamts betr. Arbeiten im Torfstich (Schopfloch) „zum Abverdienen öffentlicher Schuldigkeiten“. Die Schuldner sind teils nicht erschienen bzw. wieder davongelaufen; die Ortsvorstände werden auf die Vorschriften verwiesen. Wegen Bedarf an Brennmaterialien soll der Torfstich „ins Große getrieben“ werden

- „Kirchheim. In der Wohnung des Schulmeisters Klöpfer im Spitalgebäude wird am Montag den 7. Mai eine Auktion abgehalten werden, wobei vorkommt: Bücher, Bett und Leinwand, Mannskleider, 2 mit Silber beschlagene Tabakspfeifen, 1 Klavier, Zinn- und Kupfergeschirr, Fass und Bandgeschirr, Schreinwerk und sonstiger gemeiner Hausrat.“
- Nr. 20, 16.05.1838 „Kirchheim. (Maifest.) Solches wird Dienstag, den 22. Mai gefeiert werden. Den 14. Mai 1838. Stadtschultheißenamt.“
- „Kirchheim. Aus Veranlassung des Maienfestes gebe ich auf der sogenannten Schustersburg Harmonie-Musik, und abends in meinem Hause Tanz-Unterhaltung. Johs. Hekle zum Löwen.“
- Nr. 22, 30.05.1838 Ankündigung des Bissinger Jahrmarkts für den 4. Juni
- „Kirchheim (Erwartete Schrift.) Stimmen aus dem Reiche Gottes oder Vollständiges Choralbuch zu Knapps Liederschatz – liegt zur Abgabe bereit bei Haug, Schullehrer.“
- Nr. 25, 20.06.1838, S. 103 Schulmeister Riethmüller stellt sein Haus (samt Garten, Stall, 8 Stück Vieh) zum Verkauf
- Nr. 27, 04.07.1838 Buchanzeige der Schwarz’schen Buchdruckerei, Kirchheim:  
 „Friedrich v. Schiller’s sämtliche Werke auf gutem geschöpftem Papier (kein Maschinenpapier) [...] mit ganz besonderer Sorgfalt korrigiert und nach einer der ältesten Ausgaben, von der Schiller die Korrektur selbst besorgte, abgedruckt. 18 Bändchen, Taschenformat, Preis 4 fl. 24 kr. brosch., hübsch gebunden 5 fl. 12 kr.“  
 Buchvorstellung: „Die Gesangbuchsnoth in Württemberg von Heinr. Kraz, Repetenten am evang. Seminar zu Tübingen. br. Preis 36 kr.  
 „Diejenigen, die lebendigen religiösen und kirchlichen Sinn haben, und denen kirchliches Leben am Herzen liegt, haben längst das Unpassende und Mangelhafte an unserem würtemb. Gesangbuche gefühlt und erkannt [...]. Obige von echt christlichem Geiste durchdrungene Schrift hängt damit zusammen, dass gegenwärtig sehr lebhaft an solcher Verbesserung des Gesangbuchs gearbeitet wird und hat die edle Absicht, sowohl denjenigen, die das zahlreiche Mangelhafte, Unbiblische, Trockene, Entartete in unserem Gesangbuche gefühlt haben, zu einem klaren Urteil zu verhelfen, als auch andere, die noch nicht daran gedacht haben, aufmerksam zu machen auf das, was so sehr not tut [...]. Das Gesangbuch ist für das Volk nach der Bibel das nächste und wichtigste Buch, – sollte man bezweifeln müssen, dass jeder, wenigstens jeder Gebildete eine Gelegenheit suchen wird, sich über eine so hochwichtige Frage ein sicheres Urteil zu verschaffen?“  
 Einsichtnahme bei der Expedition<sup>25</sup> des Wochenblatts
- Nr. 28, 11.07.1838 Dr. Abele eröffnet in Kirchheim eine Badeanstalt, Pächter: Wundarzt Kümmerle
- Nr. 30, 25.07.1838 „Nächsten Samstag, 28. Juli, abends 8 Uhr, wird der Liederkranz im Mayer’schen Saal singen. Vorstand: Kaim“
- Nr. 30, 25.07.1838 „(Musikunterhaltung.) Heute Mittwoch findet bei günstiger Witterung die 3te Musik-Unterhaltung statt. Hafenbrak.“
- Nr. 31, 01.08.1838 „Kirchheim. (Bekanntmachung eines wahrscheinlich verübten Diebstahls.)“ Das Bissinger Gemeinderatsprotokoll 1826–1838 (über 300 nummerierte Blätter) ist abhanden gekommen, eine Belohnung für die Wiederauffindung ausgesetzt

- Weitere Musik-Unterhaltungen werden angekündigt (wie in Nr. 30)
- Nr. 32, 08.08.1838 Eröffnung einer Kleinkinderschule (für Kinder vom 3. bis zum 6. Lebensjahr) in Kirchheim angekündigt; Dekan Bahnmaier
- Nr. 35, 29.08.1838, Beilage Angebot von Tanzunterricht durch Gaspel, Stuttgart
- Nr. 36, 05.09.1838 Öffentliche Belobung an die Ehefrau des Nachtwächters Kuch; sie hat ein Kind vor dem Ertrinken gerettet  
Hafenbrak sagt eine Musikunterhaltung „wegen eingetretener Hindernisse“ ab
- Nr. 37, 12.09.1838 Angebot von Tanzunterricht durch eine hiesige Tanzlehrerin (Franziska Schweizerbarth)
- Nr. 38, 19.09.1838 „Kirchheim. Die Ortsvorsteher werden benachrichtigt, dass am 27. September 1838 die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs statt findet. Den 18. Sept. 1838, K. Oberamt, Knapp.“  
„Heute letzte Musik-Unterhaltung“
- Nr. 40, 03.10.1838 Liederkranz: ab Donnerstag 4. Oktober „nehmen die Singübungen wieder ihren Anfang“ im Hause des Herrn Kaim, Unterzeichner: Groß
- Nr. 43, 24.10.1838 Ankündigung für den 28. Oktober: Generalsuperintendent und Dir. von Flatt kommen zur Kirchen- und Schulvisitation
- Nr. 48, 28.11.1838 Werbung von F. Enslin (Kirchheim) für Kinderspielsachen und Geschenkartikel auf Weihnachten; unter „Schreib- und Zeichnungsmaterialien“ Noten-Papier und Schreibfeldern; des weiteren – unter anderem – Scheren, Zahnbürsten, „Zugharmonika’s“, Predigt-, Erbauungs-, Gesang-, Gebet-, Schul- und Bilderbücher

### **Kirchheimer Wochenblatt 1839**

Kirchheimer Wochen-Blatt auf das Jahr 1839

Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Verfügungen: Armenberichte, Auswanderer, Brandschadens-Versicherung, Einweihung des Krankenhauses, Farrenhaltung, Gesangbuchs-Entwurf, Holzverkauf, Landstreicher, Nachtwächter, Raupen-Nester, Steuerpflichtigkeit, Uhrenschlüssel (gefunden), Viehurkunden, Wegberichte, Zehent-Verpachtung

- Nr. 3, 16.01.1839 Bekanntgabe zweier Auswanderer (nach Straßburg und Koblenz)
- Nr. 4, 23.01.1839 Kirchheim, Benefizkonzert des Liederkranzes:  
„Der Liederkranz beabsichtigt dem Fond zu Erbauung eines Krankenhauses auch sein Scherflein beizufügen, und wählt [...] ein Mittel, das manchem Gelegenheit gibt, seine Gabe mit einfließen zu lassen, und das, als das erstemal angewendet, nicht ohne günstigen Erfolg sein dürfte. Es wird nämlich – mit Zustimmung des Vorstandes der Museums-gesellschaft – in dem Lokal derselben am nächsten Mittwoch den 30. dß. (die Stunde wird noch bekannt gemacht werden) eine Gesang-Unterhaltung statt finden, deren Besuch Jedermann gegen beliebiges Entree frei steht.  
Da es nicht in der Absicht unsrer Gesellschaft liegt, sich durch solches Unternehmen einen Namen zu machen, sondern einzig um der schönen Sache wenigstens in Etwas zu dienen, so hofft sie vor Allem auf richtige Deutung.

- Dass von unsrer Seite das Möglichste hinsichtlich der Leistungen geschehen wird, glauben wir nicht erst versichern zu müssen, und haben nur noch den Wunsch beizufügen, dass unser Vorhaben, wenn nicht durch reiche, doch durch reichliche Spenden Anerkennung finden möge. Den 22. Janr. 1839. Die Direktion des Liederkranzes Kaim. Groß.“
- Nr. 7, 13.02.1839, Beilage „Kirchheim. 1 Klavier mit 5 ½ Oktav ist dem Verkauf ausgesetzt, wo sagt die Redaktion“
- Weitere Auswanderer (nach Nordamerika) werden namentlich angegeben; in der Regel Handwerker und Landwirte
- März Der Liederkranz singt im „Dreikönig“  
10.03.1839 Ball im „Museum“<sup>26</sup>
- Nr. 18, 01.05.1839 Liederkranz: „Letzte Gesangprobe auf das Schillerfest“ am nächsten Samstag im „Museum“ um 8 Uhr abends
- Nr. 19, 08.05.1839 Die Sommerlokale öffnen: die „Schustersburg“ (schöne Aussicht, Getränke und kalte Speisen, Unterzeichner: „Wiedmann, Gastgeber zum Waldhorn“) und der „Mutschler'sche Bierkeller“
- Nr. 20, 15.05.1839 „Kirchheim. Bei Unterzeichnetem ist am Pfingstmontag bei günstigem Wetter gut besetzter Harmonie-Musik auf seinem Bierkeller, auch werde ich von heute an bei guter Witterung meinen Keller alle Tage eröffnen, wozu ich das geehrte Publikum höflichst einlade. Den 15. Mai 1839. Mutschler.“
- 
- Nr. 21, 22.05.1839 „Kirchheim. (Maienfest.) Solches wird Dienstag den 28. d. M. gefeiert werden. Den 21. Mai 1839 Stadtschultheißenamt.“
- „Bekanntmachungen aller Art“:
- „Kirchheim. (Aufruf an die alten Krieger der Feldzüge 1813, 14 u. 15)“: Das 25jährige Jubiläum soll am 9. Juni mit „einem fröhlichen einfachen Mittagsmahl“ gefeiert werden
- „Kirchheim. Aus Veranlassung des Maienfestes welches am Dienstag den 28. d. M. abgehalten wird, halte ich auf der sogenannten Schustersburg gut besetzte Harmonie-Musik, mit gutem Lagerbier, Schinken, Käse, Backwerk, und namentlich mit warme Zwiebelkuchen versehen [sic], lade ich Herren und Frauen zum Besuch höflichst ein. Nachts ist in meinem Hause Tanz-Unterhaltung, wozu ebenfalls einladet Daniel Widmann, Wadlhornwirt.“
- „Kirchheim. Aus Veranlassung des Maienfestes halte ich Tanzmusik auf meinem Bierkeller wozu höflich einladet Mutschler.“
- Nr. 27, 03.07.1839 „Weilheim. (Klavier-Gesuch.) Ein noch gut erhaltenes Klavier wünscht auf einige Zeit zu mieten, und wollen sich deshalb diejenige Personen, welche ein solches abgeben kann, wenden an den Unterlehrer Gussmann.“

Flut von Verordnungen, zu erstellender Berichte und Formulare; Verkäufe von Altpapier und sog. „Bernerwägele“ (einspännigen kleinen Personenwagen)

- Nr. 31, 31.07.1839      „Kirchheim. (Musik-Anzeige.) Samstag den 3. August wird sich der Kühner'sche Blech-Musikverein<sup>27</sup> aus Stuttgart hier im Maierschen Garten hören lassen, Anfang abends 5 Uhr.“
- Nr. 32, 07.08.1893      „Bekanntmachungen aller Art“: Fahrnisauktion aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jung Schullehrer Gaiser in Dettingen am 15., 16. und 17. August; am 17. August steht zum Verkauf:  
„2 Eim. guten Äpfelmost  
1 noch im guten Zustand befindliches Fortepiano und  
1 neues Pferdgeschirr.“
- Nr. 39, 25.09.1839      „Bekanntmachungen aller Art.  
Kirchheim. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs ist Freitag den 27. September Ball im Museum. Anfang halb acht Uhr.“
- Nr. 40, 02.10.1839      Wahlspruch auf S. 1: „Es lebe hoch im Sternenglanz, Der Vater unsers Vaterlands!“  
„Kirchheim. Heute Mittwoch den 2. Oktbr. wird der Mutschler'sche Bierkeller für heuer geschlossen. Unterzeichneter wird in diesem Lokal nochmals Harmonie-Musik gegen beliebiges Entree geben, und ladet zu zahlreichem Besuch höflich ein. Der Anfang ist um 4 Uhr. Hafenbrack.“
- Nr. 42, 16.10.1839      „Reutlingen. Wegen Anschaffung einer Linier-Maschine erlauben wir uns hierdurch zu geneigten Aufträgen in Linier-Arbeiten nach jedem Muster, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung, gehorsamst zu empfehlen. Redaktion der Reutlinger allgem. Anzeigen.“  
Buchanzeige: „Pfeffer und Salz oder Schwabenspätzle. Ein Kranz von älteren und neueren komischen Gedichten und Aufsätzen in echt schwäbischer Mundart“, erschienen in der Fr. Mangold'schen Buchhandlung in Blaubeuren, erhältlich bei J. F. Schwarz in Kirchheim
- Nr. 45, 06.11.1839      „Amtliche Verfügungen“: Die Ortsvorstände sollen erheben, „welche wegen Bettels, Landstreicherei oder Asotie wiederholt Gestrafte“ am Ort sind, die in eine Beschäftigungs-Anstalt eingewiesen werden können  
„Vom k. Dekanatamte“: Bitte von Dekan Bahnmaier an die „Diözesan-Kollegen“ um Stellungnahme zum Gesangbuchentwurf

27      Johann Wilhelm Kühner, ab 1851 württembergischer Militärkapellmeister ab 1851.  
„In dem Kurorte Baden-Baden machte der königl. Württemberg'sche Militär-Kapellmeister, Hr. Wilhelm Kühner, ganz eigentlich Epoche. Er hat sich den Ehrennamen „der Stuttgarter Strauß“ erworben, und begeistert, an der Spitze eines trefflich zusammengeübten Virtuoscenrps, Alt und Jung, Vornehm und Gering, durch seine allbelebenden, hinreißenden Kompositionen; ja er musste, während fremde Konzertgeber ihre Erwartungen getäuscht fanden, bei stets zunehmendem Andrang binnen 8 Tagen 4 Konzerte veranstalten – ein in den Annalen der Badegeschichte noch nie vorgekommenes Ereignis.“ *Allgemeiner Musikalischer Anzeiger*, 10. Jg., Nr. 37, Wien 1838, S. 146 unter „Notizen“; vgl. auch *Unter dem Takt- und Tambourstock. Militärmusik in Württemberg im Wandel der Zeit*, herausgegeben von der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg e. V., Ludwigsburg 2012, S. 20

Nr. 46, 13.11.1839

Orgelvorführung in Bissingen: „An Orgelfreunde!“

„Bissingen. Da das Orgelwerk, das ich für die Gemeinde Beuren zu errichten habe, der Vollendung nahe ist, so bin ich gesonnen, es noch vor der Aufstellung in Beuren hier in meinem Hause aufzustellen, wo es einige Tage aufgestellt stehen bleiben wird. Ich lade daher alle Freunde der Orgelbaukunst auf Sonntag den 17. d. Mts., als am hiesigen Kirchweihfest ein, mich in meinem Hause zu besuchen, wo jeder das Werk, zum Teil auch spielbar wird, in Einsicht nehmen kann. Ich glaube, dass es jedem interessant sein wird, da sowohl das Auge, als das Ohr in jeder Beziehung Verschiedenheit im Vergleich mit andern Orgeln finden wird. Das Äußere des Werks nach altgotischem Stil nach einer Zeichnung von Architekt N. N. in N. gefertigt, bietet dem Auge vieles Schöne dar. Noch mehr aber glaube ich, Musikfreunde zu befriedigen, da unter den 19. Registern des Werks ein paar neuere nicht allgemein bekannte Register sich befinden, deren eigentümlicher Charakter Einem oder dem Andern angenehme Abwechslung verschafft. Den 11. November 1839 Orgelbauer Gruol.“

„Kirchheim. Am Mittwoch den 20. d. Mts. wird die erste Damen-Unterhaltung im Museum statt finden und mit einem Ball eröffnet werden. Der Anfang ist nach 7 Uhr. Den 12. November 1839.“

„Bissingen. Unterzeichneter macht hiemit bekannt, dass am nächsten Sonntag den 17. d. Mts. die hiesige Kirchweihe gefeiert wird und ladet hiezuhöflich ein, namentlich werde ich mit warmen Zwiebelkuchen und anderem Backwerk sowie mit gutem Getränk versehen sein, und Montags gebe ich Tanz-Unterhaltung, wozu ebenfalls einladet  
Den 12. November 1839. Adlerwirt Schwenk.“

Nr. 47, 20.11.1839

„Unterhaltendes.“

Die Eisenbahn.  
Es verlei'h'n des Dampfes Kräfte  
Vogelschnelligkeit uns fast;  
Auch die täglichen Geschäfte  
Treibt man jetzt mit gleicher Hast.  
Was man noch vor fünfzig Jahren  
Ganz bedächt'ig hat getan,  
Geht jetzt im Galopp, wir fahren  
Eben auf der Eisenbahn.“  
[es folgen weitere 6 Strophen]



## Kirchheimer Wochenblatt 1840

Kirchheimer Wochen-Blatt auf das Jahr 1840.

Kirchheim u. T., Druck und Verlag von J. F. Schwarz

Stichworte aus dem aktuellen alphabetischen Register der amtlichen Verfügungen: Armenwesen, Brand-Versicherungssachen, Cultur-Sachen [Pflanzenbau], Frucht-Verkauf, Gemeinde-Back-öfen, Hagelschaden, Kapitalsteuer-Aufnahme, Leichenkosten-Verein, Liederfest, Militärsachen, Paulinenpflege, Regentensachen (Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs), Sonntagsschulen, Strafsachen, Trauben, Unzucht-Vergehen, Viehsachen, Waldsachen, Zoll-Sachen

- Nr. 2, 08.01.1840                   „Kirchheim. (Museum). Heute Abend ist Damen-Unterhaltung. Den 8. Januar 1840.“  
„Kirchheim. (Liederkranz.) Seit unsrer vorletzten Plenar-Versammlung fehlt von ‚Orpheus‘ das I. Tenor-Heft. Wer es hat, wolle es gefälligst an Unterzeichneten zurückgeben. – Morgen Donnerstag den 9. dies. nehmen die Gesang-Übungen wieder ihren Anfang. Den 7. Jan. 1840. Groß, jun.“<sup>28</sup>
- Nr. 3, 15.01.1840, Beilage       Bitte um Unterstützung für die Hinterbliebenen des früher in Bis-singen tätigen Schullehrers Reiniger; Unterzeichner: Rechts-Kon-sulent Kübel und Schullehrer Balz
- Nr. 8, 19.02.1840, Beilage       „Kirchheim. Ein gut erhaltenes entbehrlich gewordenes Schuhmännisches Fortepiano ist zum Verkauf ausgesetzt bei Bau-Inspektor Sutorin, parterre im Hafner’schen Hause.“
- Nr. 9, 26.02.1840                   „Kirchheim. Am künftigen Montag den 2. März ist Museum-Ball im Gasthof zum Hirsch (Post); der Anfang ist nach 7 Uhr. Den 25. Febr. 1840. Vorstand.“  
„Weilheim. Michael Goll, Mesners Erben, verkaufen eine in ganz gutem Zustande befindliche Haus-Orgel mit 3 Registern, von gefälliger Form, wozu die Liebhaber auf Montag den 2. März vormittags 11 Uhr eingeladen werden, mit der Bemerkung, dass der Anschlag der Orgel 18 fl. ist.“
- Regelmäßig werden in chronologischer Folge die Namen der „Gestorbene(n) von Kirchheim“ veröffentlicht; mit angegeben werden Informationen über Alter, Familienzugehörigkeit und Todesursache; Kleinkinder starben meist an „Gichter“, jüngere Frauen an „Nervenfieber“, auch Totgeborene werden genannt. In ähnlicher Weise werden unter „Copulirte in Kirchheim“ die Eheschließungen angeführt
- Nr. 18, 29.04.1840                   „Bekanntmachungen aller Art“: „IXtes Verzeichnis der milden Beiträge, welche bei Ihrer Königl. Hoh. der Frau Herzogin Hen-riette von Württemberg zu dem Krankenhause eingegangen sind, und welche mit gerührtem Danke angenommen wurden. [...] H. Buchbinder Enslin band als Geschenk 12 Liederschätze v. A. Knapp in 24 Bände für den Wilhelmsspital.“  
(ansonsten Haushaltsgegenstände wie 2 Spatzenbrette, 1 Hack-brett, 1 Schokoladesprudler, 1 Blasbalg)
- Nr. 27, 01.07.1840                   „Kirchheim. Heute Mittwoch findet bei günstiger Witterung die 3te Musikalische Abonnements-Unterhaltung auf dem Mutsch-ler’schen Bierkeller statt. Den 1. Juli 1840. Hafenbrack.“

---

28     Evtl. *Orpheus, Sammlung auserlesener Gesänge für vier Männerstimmen ohne Begleitung*, hrsg. von Carl Friedrich Zöllner; Leipzig [ca. 1825]



- Tanzlehrer Wilhelm Stöbe aus Dresden bietet Tanzunterricht an im Gasthaus zum Löwen, und zwar „in allen Gesellschafts-Tänzen, als: in den neuesten Contretänzen, Gavotten, Ecosaïse, Cotillons, mit den neusten Gallopadefiguren, Quadrille, Monferin, Masureck, Tampet, wie auch in allen Walz-Arten einfach und doppelt Schottisch“
- Nr. 28, 08.07.1840 Fahrnis-Auktion im Pfarrhaus von Frickenhausen; angeboten wird neben diversem Mobiliar, Hausrat und Fahrzeugen „namentlich ein Flügel“
- Nr. 30, 22.07.1840 Ankündigung des Liederfestes in Kirchheim für den 25. Juli mit Bekanntmachungen des Stadtschultheißenamtes an die Einwohnerschaft:
- „1) Sowohl bei dem Zuge in die Kirche vormittags, als auch bei der Versammlung auf dem Ziegelwasen nachmittags und auf der Hahnweide, am folgenden Sonntag ist dem Festcommittée die Erhaltung der Ordnung überlassen worden und es hat dasselbe zu diesem Zweck 30 Bürger als Ehrengelits-Männer aufgestellt welche als Auszeichnung weiße Stäbe mit vergoldetem Knopfe tragen. Den Weisungen dieser Ehrengelits-Männer zur Erhaltung guter Ordnung ist Folge zu leisten.
  - 2) Der Eintritt in die Kirche am Festtag ist nur gegen Abgabe von Einlass-Karten gestattet, die am Festtag-Morgen nach 7 Uhr in Buden an der Kirche zu haben sind. Die vordere, mittlere und die hintere mittlere Kirch-Türe die zu den Empor-Kirchen führen, sind nur für Sänger zugänglich, da die Empor-Kirchen ausschließlich nur für die Sänger bestimmt sind.
  - 3) Am Festtag wird die Straße, welche von Göppingen aus über die Schaf-Brücke in die Stadt führt, für Fuhrwerke gesperrt werden.
  - 4) Der Eintritt in den Festplatz auf dem Ziegelwasen, nachmittags, ist gleichfalls nur gegen Abgabe von Einlass-Karten gestattet.
  - 5) Wegen des zu erwartenden außerordentlichen Andrangs fremder Menschen ist sämtlichen Gassen-Wirten für die Dauer des Festtags Speise-Gerechtigkeit erteilt worden.
  - 6) Die Wirte welche auf dem Festplatz zapfen wollen, haben sich deshalb an das Fest-Committée zu wenden.
- Die städtische Behörde glaubt, sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, dass sich die hiesigen Einwohner es zur Ehrensache machen werden durch Anstand und Ordnung das Fest zu verschönern und dass die ankommenden Fremden auf eine freundliche Weise empfangen und behandelt werden, wie dies bei gleichen Festen in anderen Städten rühmlich geschehen ist. Den 17. Juli 1840. Stadtschultheißenamt.“  
(In einer weiteren Mitteilung erläutert das Festkomitee die Zugangs-Regelungen.)
- Nr. 30, 22.07.1840, Beilage „Kirchheim. Die Lieder, welche in der Kirche am Liederfest gesungen werden, sind am Freitag Abend à 3 kr und die Fest-Rede am Samstag nach der Kirche ebenfalls à 3 kr. zu haben, bei Buchdrucker Schwarz.“
- Einschub aus dem Jahr 1891: Anmerkung zum Liederfest 1840 aus dem „Teckboten“ Nr. 193, 25.08.1891, S. 2:  
„Es war Ende der zwanziger Jahre, als in Württemberg [...] die Lieder“-feste eingeführt wurden. Ein solches fand auch in Kirchheim statt, und zwar am 28. Juli [sic] 1840, wo zugleich eine neue Fahne des hiesigen Liederkranzes eingeweiht wurde. Es regnete den ganzen Tag, ein Umzug wurde zwar gehalten, aber mit verhüllten Fahnen; die Hauptproduktion war in der Kirche, wo Dekan Dr. Bahnmaier die Festrede hielt, hauptsächlich die religiöse Bedeutung der Liederfeste hervorhebend.“

Nr. 31, 29.07.1840

Anzeige von Instrumentenmacher Kaim:

„Kirchheim. Das von mir nach Amerikanischer Art gefertigte Piano-forte ist den 25. d. M. durch Hr. Kocher, Frech etc. geprüft worden. Das einstimmige Urteil ging dahin: dass das nachgebildete Instrument das Modell übertreffe. Der Ton-Reichtum ist außerordentlich und die Bauart äußerst solid. Nächsten Freitag Abend wird das Modell versendet, daher ich so frei bin, Klavier-Freunde zur Einsichtnahme ergebenst einzuladen. Kaim, Instrumentenmacher.“

Dank des Fest-Comités an die Bevölkerung für die Verschönerung der Stadt zum Liederfest

Nr. 34, 19.08.1840, Beilage

„Die Sängerfahrt nach Kirchheim. Aus dem Ulmer Landboten. Es war am 24. Julius, morgens 10 Uhr, als wir, zwanzig an der Zahl, zum Neuen Tor hinausfuhren. Wir waren guten Mutes: denn nach widerwärtigen Regentagen erfreuten wir uns nun des schönsten Wetters; auch war Einer unter uns, der nicht aufhörte, zu versichern, es habe sich jetzt ausgeregnet, und sich nicht wenig darauf einbildete, nach Art des weisen Mannes Till Eulenspiegel beim schlechten Wetter sich aufs gute gefreut zu haben. Es wurde unterwegs viel gescherzt und gelacht, besonders in Gutenbergs, wo wir die Forellen nicht bekamen, nach denen Einigen der Mund wässerte, und so kräftig gesungen, dass der Wirt sagte: Sie, da muss man die Fenster aufthun, und sie auch richtig aufthut, wahrscheinlich aus Besorgnis, es möchte ihnen sonst ergehen wie den Mauren von Jericho vor dem Trompeten und Posaunen der Kinder Israel. Bei Unterlenningen kamen uns Festordner, liebe Freunde aus Kirchheim entgegen, in deren Geleite wir abends 7 Uhr unsern Einzug in die Stadt des Festes hielten. Wir sind schon bei manchem Liederfeste gewesen, aber noch keine Stadt sahen wir so allgemeine Teilnahme an der Festfreude durch Dekorationen aller Art, durch grünen und andern Schmuck der Häuser, durch sinnige Sprüche und Transparente an den Tag legen, wie Kirchheim. In Haupt- und Nebenstraßen, von großen und kleinen Häusern, von öffentlichen und Privatgebäuden lachte uns freundliches Willkommen entgegen, und nicht nur uns, sondern Jedermann, wie ein Spruch an einem Hause besagte: Willkommen ihr Herren und Bauern in Kirchheims freundlichen Mauern. Auch machte es vielen von uns große Freude, alte Freunde, dicke und dünne, wieder begrüßen zu können. Den Abend brachten wir im geräumigen Saale unseres Quartiers, auf der Post, aufs Vorzüglichste zu, und nachdem wir dem ehrwürdigen Redner des folgenden Tages, Dekan Dr. Bahnmaier, noch ein Ständchen gebracht und den Hebel'schen Nachtwächter durch die Stadt gesungen hatten, gingen wir zu Bette, nämlich einige Zeit nachher.

Am Festmorgen sah es trüb aus; die Hasen kochten an den Bergen und bereiteten uns eine schlimme Mahlzeit. Der da gemeint hatte, es habe sich ausgeregnet, hatte keine andere Wahl, als alle Schuld darauf zu schieben, dass die Kirchheimer nicht zur rechten Zeit Rücksprache mit den Reutlingern genommen hatten, die doch den Kalender und das Wetter machen und auch bei dem Feste waren. Bei einem Wirte wundermild tranken wir zur einen guten Morgentrunke und frohen Mut hatten wir immer auch ohne dieses; aber bald begann es zu nebeln, zu regnen, zu gießen, zu schütten, und als es am Ärgsten goss und schüttete, da begann der Festzug, und wir wurden alle nass bis auf die Haut, auch eine von unsern Fahnen – die beiden andern sahen der Geschichte sehr behaglich vom Fenster aus zu –; aber wir ließen uns nicht abhalten, so pudelnass wir waren, in die Kirche zu gehen, weil das beim Liederfeste doch die Hauptsache ist, und sangen, und erbauten uns an der Rede, und sangen wieder, und alle, die es hören, sagen, es sei gut gegangen. Nachher aber gingen wir nach Hause, und kleideten uns um, wer nämlich zweierlei Kleider hatte und kamen in allerlei Aufzügen zu Tische. An demselben Tische aber waren auch die vom Stuttgarter Liederkranz, darunter auch alte liebe Bekannte, und mit diesen saßen und aßen wir in [sic] die Wette, nämlich von 12–4 Uhr, weil man wegen des Regens nicht zur Tür hinaus konnte; auch sangen wir mit einander in die Wette und die Stuttgarter

werdens bezeugen, dass es nicht zu unsrer Unehre geschehen, und Alles war fröhlich und guter Dinge, das Wetter abgerechnet. Als es aber heller zu werden schien, gingen wir doch noch auf den Festplatz, was unsere Stiefel und Schuhe nebst Hosen auch am folgenden Tage noch genugsam bezeugen konnten. Des Abends aber saßen und sangen wir wieder vergnüglich zusammen und gingen zeitig zu Bette mit Ausnahme derjenigen, welche länger aufblieben, und z. B. noch auf den Ball im Museum gingen.

Des dritten Tages aber standen wir früh auf, denn die Sonne schien gar lieblich zu den Fenstern herein, und nahmen Abschied von den lieben Kirchheimern insgesamt, und insbesondere von den Vorständen und den uns beigegebenen Festordnern, welchen wir für ihre Freundlichkeit und aufopfernde Sorge stets ein dankbares Andenken bewahren werden, und führen beim schönsten Wetter, denn nun hatte es sich in der Tat auf einen Tag ausgerechnet, über Boll, Gruibingen und Überkingen wieder nach Hause, wo wir abends 9 Uhr glücklich anlangten.

„Kirchheim. Heute Mittwoch findet die 6te Musikalische Abonnements-Unterhaltung auf dem Mutschlerschen Bierkeller statt. Den 19. August 1840. Hafenbrack.“

Den Sommer über finden in Kirchheim wie in den Vorjahren „Musik-Unterhaltungen“ durch Hafenbrak [Hafenbrack] und seine Musiker statt, dieses Jahr im Abonnement „auf dem Mutschlerschen Bierkeller“

Nr. 36, 02.09.1840, Beilage Eröffnung des Wilhelms-Hospitals in Kirchheim

Nr. 38, 16.09.1840 „Amtliche Verfügungen. Kirchheim. Die Orts-Vorsteher werden benachrichtigt, dass am 27. Sept. 1840 die Feier des Geburts-Festes Seiner Majestät des Königs statt findet. Den 9. Sept. 1840. K. Oberamt. Knapp.“

„Kirchheim. Heute Mittwoch findet die letzte musikalische Abonnements-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bierkeller statt. Den 16. Sept. 1840 Hafenbrack.“

„Kirchheim. Montag, den 21. dieses als dem Matthäus-Feiertag gebe ich Tanz-Musik wozu höflich einladet Wiedmann, Waldhornwirt.“

Nr. 39, 23.09.1840 „Kirchheim. Heute den 23. findet die letzte musikalische Abonnements-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bierkeller statt. Bei ungünstiger Witterung ist sie im Saale. Anfang 4 Uhr. Hafenbrack.“

„Dettingen. Zur Kirchweihe auf nächsten Samstag und Sonntag ladet höflich ein, Montag gebe ich Tanz-Musik, wozu ebenfalls Tanzlustige eingeladen werden. Christian Renz, Lammwirt.“

Nr. 43, 21.10.1840 Ankündigung der festlichen Einweihung des Notzinger Schul- und Rathauses am 28. Oktober

Nr. 44, 28.10.1840 Gründung eines „Bürger-Museums“ zum 1. November: „So wird jedermann von unbescholtenem Ruf ohne Unterschied des Standes zur Teilnahme freundschaftlich eingeladen. – Der Zweck unserer Gesellschaft ist nämlich der, unsern Mitbürgern möglichst billig eine literarische gesellige Unterhaltung zu verschaffen, die zu Hebung des Gemeinsinnes und eben damit zum Gemeinwohl mitwirken soll.“ Ankündigung einer Plenarversammlung

Nr. 47, 18.11.1840 Der Kirchheimer Liederkranz (Kassier Groß) sucht Geldgeber, um das aufgrund des verregneten Liederfestes eingetretene Defizit auszugleichen

Weihnachten: Christkindlesmarkt, bettelnde Kinder am „Pfeffertag“ (28. Dezember)

## Kirchheimer Wochenblatt 1841

Kirchheimer Wochenblatt auf das Jahr 1841. Kirchheim u. T., Druck und Verlag von J. F. Schwarz  
Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Verfügungen: Armensachen, Brotschauer, Dienstboten, Feld-Exzesse, Holz, Hunde, Kinderspielwaren (Auftrag zum Bericht über schädlich gefärbte), Landwirtschaftliches (Bildung eines Vereins), Pferde, Rekruten, Schießpulver, Wegknechte

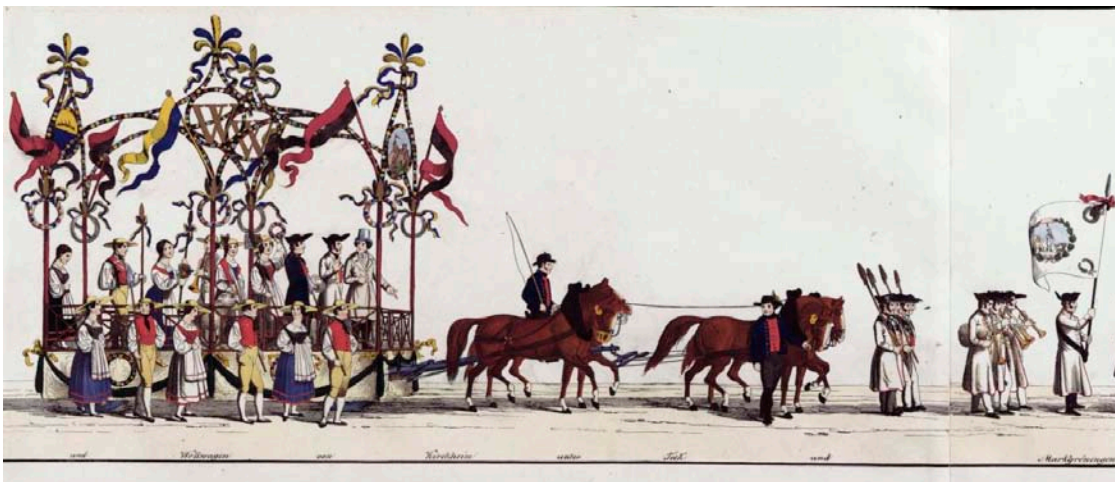
Neu im Blatt: längere Erzählungen und Fortsetzungsromane. Anzeigen häufiger mit Schmuckrahmen, besonders Danksagungen. Das Geburtsfest des Königs wird in Fettdruck angekündigt; Prämien für verbesserte Rebpfanzungen. Buch-Anzeige: J. M. Krieg (Bopfingen): Unser Vetter, oder der höchst nützliche Unterhaltungsfreund [...] Leipzig/Ulm 1839

- Nr. 3, 20.01.1841      „(Museum.) Die heutige Abend-Unterhaltung besteht in einer durch die Gefälligkeit des Liederkranzes auszuführenden Gesang-Produktion.“  
„Kirchheim. Museum. (Masken-Ball.) Dienstag den 2. Febr. findet auf der Post ein solenner Ball für die Museums-Gesellschaft statt. Die Teilnehmenden erscheinen entweder in Masken oder in gewöhnlichem Ball-Anzug. Fremde müssen sich durch ein Mitglied einführen lassen. Das Entré wird für Fremde auf 36 kr. und der anfang auf 6 Uhr festgesetzt.“
- Nr. 9, 03.03.1841      „(Museum.) Kirchheim. Aus Veranlassung und zur Feier des Geburts-Festes Sr. Königlichen Hoheit, Unseres Kronprinzen, findet nächsten Samstag den 6ten März ein Nacht-Essen auf dem Museum statt.“
- Nr. 10, 10.03.1841      Bissingen: Pfarrer Gaupp und Bürgermeister Klett bitten um Unterstützung für den Amtsboten Adam Gölz, der durch einen Unfall sein Pferd verloren hat
- Nr. 11, 17.03.1841      Statt der üblichen Verwaltungsanweisungen auf der Titelseite ein Gedicht: „Toast bei der Feier des Geburtsfestes Sr. K. Hoheit des Kronprinzen Carl, den 6. März 1841“
- Nr. 15, 14.04.1841      „Kirchheim. Ein aufrechtes Piano-Forte und ein Kindertischle ist zu verkaufen, von wem? sagt Oberumgelder Luz.“
- Nr. 17, 28.04.1841      „Kirchheim. (Bierkeller-Eröffnung.) Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, dass er seinen Bierkeller am nächsten Samstag, als den 1. Mai mit Musik gegen freien Eintritt eröffnen wird, wozu er unter Zusicherung eines guten Biers und guter Bedienung zu einem zahlreichen Zuspruch höflichst einladet. Den 27. April 1841. Johannes Mutschler, Bierbrauer.“
-  „Kirchheim. Das Maienfest wird hier am Dienstag den 11. Mai d. J. gefeiert. Stadtschultheißenamt.“
- Nr. 22, 02.06.1841, Beilage      „Kirchheim. (Eröffnung der hiesigen Bade-Anstalt.)“  
(ab 6 Uhr morgens werden Bäder abgegeben)  
„Kirchheim. (Musik-Unterhaltung.) Bei günstiger Witterung ist heute Abend 4 Uhr auf dem Mutschler'schen Bierkeller Musik-Unterhaltung, Entré nach Belieben. Hafenbrak.“
- Nr. 25, 23.06.1841      „Kirchheim. Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, dass heute und morgenden Donnerstag gut besetzte Trompeten-Musik gegen beliebiges Entré statt findet, wozu zu

- einem zahlreichen Besuch unter Zusicherung eines sehr guten Lagerbiers und guter Bedienung auf seinen Bierkeller höflichst einladet den 23. Juni 1841 Joh. Mutschler, Bierbrauer.“
- Juni 1841 „Bettel-Unwesen“; die Badeanstalt in Kirchheim wurde ausgebaut und vom verschuldeten Dr. Abele übernommen durch Oberamtsarzt Dr. Hauff
- Nr. 28, 14.07.1841, S. 143 „Bissingen. (Trompeter-Musik auf der Teck.) Bei günstiger Witterung wird die Trompeter-Musik von Esslingen am Donnerstag, den 15. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr sich auf der Teck hören lassen, bei welcher Gelegenheit das neue Bauwesen dem Publikum zur Benützung eröffnet werden wird, wozu alle Freunde dieser ehrwürdigen Ruine höflichst eingeladen sind. Für Erfrischungen wird gesorgt werden. Den 12. Juli 1841.“
- Den Sommer über finden in Kirchheim nach wie vor die „Musik-Unterhaltungen“ von Hafenbrack und seinen Musikern statt
- 18.08.1841 Tod von Dekan Bahnmaier
- Nr. 35, 01.09.1841 „Kirchheim. Heute Mittwoch den 1. Sept. ist unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Liederkranzes auf dem Mutschler'schen Bierkeller musikalische Abend-Unterhaltung. Der Anfang ist um 4 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein Hafenbrack.“
- Nr. 37, 15.09.1841 „Kirchheim. Heute abend den 15. dies., werden sich die Alpensänger aus Tyrol zum letztenmal im Bürger-Museum hören lassen, wozu die Mitglieder eingeladen sind, dabei aber bemerkt wird, dass nur fremde eingeführt werden dürfen. Der Ausschuss des Bürgermuseums.“
- Nr. 38, 22.09.1841 „Kirchheim. Es wird hiemit zur Kenntnis und genauen Beobachtung bekannt gemacht, dass wegen des bevorstehenden Geburtstages Sr. Majestät des Königs am nächstkommenden Montag, den 27. d. Mts., morgens 8 Uhr, Gottesdienst gehalten wird, weshalb an diesem Tag aus dem so eben angegebenen Grunde der Markt erst um 9 Uhr beginnen darf. Die Ortsvorstände werden ersucht, dies gehörig bekannt zu machen. Den 20. Sept. 1841 Stadtschultheißenamt.“
28. September 1841 „Großer Festzug der Württemberger“ zum 25jährigen Regierungsjubiläum von König Wilhelm in Stuttgart<sup>29</sup>
- Nr. 43, 27.10.1841 „Programm für das Jubelfest der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg. Kirchheim den 31. Oktober 1841.
- I. Am Morgen des Festes: Musik in verschiedenen Teilen der Stadt und vom Turme.
- II. Der Festzug zur Kirche bewegt sich in folgender Ordnung:
- 1) die Schulen mit den Lehrern;
  - 2) die Vorsteher und Mitglieder der Handwerkszünfte;
  - 3) die Handlung;
  - 4) der landwirtschaftl. Verein mit seinem Schilde;
  - 5) der Liederkranz mit Fahnen;
  - 6) die Frauen und Jungfrauen;

29 Vgl. Wilfried Lagler: *Der ‚Festzug der Württemberger‘ von 1841*, Universitätsbibliothek Tübingen, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-2157> (2017); Abbildungen: <https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/43793/html/bilder.html>]

- 7) die Gerichtsbeisitzer und die Mitglieder des Bürger-Ausschusses;
  - 8) der Stadtrat;
  - 9) die Beamten des Bezirks und der Stadt;
  - 10) die Veteranen mit den Stadtfahnen und Landjäger;
  - 11) übrige Bürgerschaft;
- III. Um 8 ½ Uhr versammeln sich alle Teilnehmer an dem Zuge und zwar
- 1) die Schulen auf dem obern Marktplatz;
  - 2) die Zünfte und 3) die Mitglieder der Handlung vor den Häusern von Kolb und Schüle und Witwe Böking;
  - 4) der landwirtschaftliche Verein vor dem Hause seines Vorstandes;
  - 5) der Liederkranz vor dem Hause des Kaufm. Rupp;
  - 6) die Frauen und Jungfrauen auf dem Rathause;
  - 7) die Gerichtsbeisitzer, Bürgerausschuss, sowie
  - 8) der Stadtrat und
  - 9) die Beamten auf dem Rathause;
  - 10) die Veteranen und Landjäger vor dem Hause des Tuchmacher Hoiler;
  - 11) die übrigen Bürger am untern Tor.
- IV. Auf ein gegen 9 Uhr vom Rathause gegebenes Zeichen begeben sich alle Bürger so viele derselben Raum finden, auf den untern Boden des Rathauses, um die Festrede anzuhören, welche abgehalten wird, nachdem der Liederkranz ein passendes Festlied gesungen hat.
- V. Sodann verfügen sich alle Beteiligte wieder an die oben bemerkten Sammelplätze, von denen auch der Zug sich nach der Kirche in Bewegung setzt, sobald mit den Glocken das Zeichen gegeben ist. Während des Zuges wird vom Turm herab das Lied ‚Nun danket alle Gott‘ geblasen.
- VI. Es versteht sich, dass alle, welche am Festzuge Teil nehmen wollen, hiebei in feierlicher Kleidung erscheinen, und wie man nicht zweifeln kann, dass alle Bürger mit Freuden diese Gelegenheit ergreifen werden, um ihre Treue gegen den König an den Tag zu legen, so ist man auch versichert, dass jeder Einzelne das Seinige zur Erhaltung der Ordnung gerne beitragen werde;
- VII. Diejenigen, welche, um sich für das Fest zu schmücken, Laubwerk zu erhalten wünschen, hätten sich 4 Tage zuvor bei dem Stadtförster Bauder zu melden.
- VIII. Die Vorsteher des landwirtschaftl. Vereins und der Zünfte werden gebeten, einige Tage vorher anzuzeigen, in welcher Anzahl sich diese Vereine einfinden werden, die Veteranen aber wollen sich ebenfalls vorher bei dem Stadtrat Kugler melden.
- Kirchheim, den 19. Oktober 1841. Stadtschultheiß Kübel.“



- 31.10.1841 Feier des 25jährigen Thronjubiläums von König Wilhelm in Kirchheim  
 Nr. 44, 03.11.1841 In Kirchheim wird mit Turnunterricht für Mädchen begonnen  
 Nr. 45, 10.11.1841 „Bekanntmachungen aller Art“, Beitrag aus Schopfloch:  
 „An der Feier der 25jährigen segensreichen Regierung unseres allverehrten Landesvaters wurden auch hier auf das Wohl des Jubel-Königs von vielen Bürgern, Toaste ausgebracht, in die jeder fröhlich einstimmte. Es war dies ein recht heiterer Abend, welcher von der Einigkeit zwischen den hiesigen Vorstehern und Bürgern zeugt, nochmals unserer edlen Fürsten ein Lebe hoch! Im Namen vieler Bürger: J. L.“  
 „Bissingen. Zur Kirchweihe auf nächsten Sonntag, den 14. Nov. laden höflich ein B. und G.“
- Nr. 45, 10.11.1841 „Weilheim. (Musikalien.) Um den Wünschen Mancher entgegen zu kommen, hat sich Unterzeichneter entschlossen, die zwei beliebten Polka ‚Wettrennen-Polka und Quick-Doppel-Polka von Hilmar‘ für das Pianoforte zu setzen. – Es sind nun dieselben geschrieben, je eine Nummer zu 12 kr., zu haben bei L. Schaich, jun., Musiker.“
- Nr. 48, 01.12.1841, Beilage „Kirchheim. Jakob Keppler, Musikus, wohnhaft bei Sattler Maier, am Marktplatz, gibt diesen Winter im Flöten, Klarinett und Violin, Unterricht, und ladet Lustbezeugende hiezu höflich ein.“  
 „Kirchheim. Bei Unterzeichnetem ist erschienen und um 6 kr. zu haben: Poetische Epistel an einen Anti-Straußianer.<sup>30</sup>  
 J. F. Schwarz, Buchdrucker.“
- Nr. 49, 08.12.1841 Empfehlungen von F. Enslin „auf bevorstehende Weihnachten“: Kinderspielwaren in großer Auswahl, Toilette-Artikel und Schreibwaren aller Art, darunter auch Accordions [Akkordeons], „Aufbewahrungskästchen zu Musikalien“, Papiere etc. pp.
- Nr. 52, 29.12.1841 „Kirchheim. (Tanz-Unterrichts-Anzeige.)  
 Die Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, dass sie mit dem Monat Februar, längstens März, ihren schon bekannten Tanz-Unterricht, und zwar unter den gleichen Bedingungen wie früher, mit dem Bemerkten beginnen wird, dass neben den gewöhnlichen Tänzen auch die jetzt so beliebten Polka und Schottische gelernt werden. Es empfiehlt sich bestens Franziska Schweizerbarth, Privat-Tanzlehrerein aus Stuttgart.  
 Lustbezeugende wollen sich gefälligst bis zu meiner Ankunft an Herrn Kohler, Gastgeber zum Bären, wenden, bei welchem sie auch näherer Auskunft hierüber erhalten.“



Abb. vom Stuttgarter Festzug

30 Bezug auf David Friedrich Strauß, *Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet*; Tübingen 1835/36

## Kirchheimer Wochenblatt 1842

Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Verfügungen: Auswanderung, Bettelwesen, Feuerschau, Hausierer, Irren (arme), Landwirtschaft (Feier des Bezirksfestes), Mäuse (Vertilgung), Portowesen, Rekrutierungsliste, Schulfonds, Vieh, Zehendsachen

Aktuelle Themen: Neues Schulhaus in Neidlingen; „Tanzlust“ („Das süße Gift Limonade“); Mühlen-Verkauf wegen Auswanderung; Einführung der Stallfütterung, weniger Vieh auf den Weiden; Schindeldächer werden wegen der Brandgefahr verboten

- Nr. 1, 05.01.1842                   „Kirchheim. Mittwoch, d. 5. Jan., abends 6 Uhr, ist die erste musikalische Abend-Unterhaltung im Saale des Museums. Hafenbrack.“
- Während der Wintersaison finden bis Ende Februar in der Regel mittwochs musikalische Unterhaltungen im „Bürger-Museum“ statt (Hafenbrack)
- Nr. 3, 19.01.1842, Beilage       „Kirchheim. Am nächsten Samstag, den 22. d. M. ist Gesang-Unterhaltung im 3 König.“
- Nr. 7, 16.02.1842                   Die letzte Musik-Unterhaltung im Abonnement findet am Mittwoch, 23. Februar statt (Hafenbrack)
- „Kirchheim. Donnerstag, den 24. Febr., abends 7 Uhr, findet im Bürger-Museum Musik-Unterhaltung statt, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden. Entré 12 kr. Hafenbrack.“
- Nr. 17, 27.04.1842, Beilage       Vorrätig bei Buchbinder Ficker: Uhlands Gedichte, 36 kr., Schwäbisches Volks-Liederbuch, 24 kr.
- „Bissingen. Nach einer Zeichnung von Heidloff hat Unterzeichneter gegenwärtig ein neuerbautes Orgelwerk in gotischem Stil in seiner Werkstelle aufgestellt, wozu die Freunde der Orgelbaukunst höflichst einladet. Orgelbauer Gruol.“<sup>31</sup>
- Nr. 20, 18.05.1842                   „Kirchheim. Sämtliche Mitglieder des Bürger-Museums werden zu dem bevorstehenden Maien-Ball eingeladen. Entré wird keines bezahlt, und Fremde dürfen eingeführt werden. Der Ausschuss.“
- „Kirchheim. Ich habe mich, nach zuvor eingeholter hoher Genehmigung, zur Eröffnung eines Schreiberei-Geschäfts und Auskunfts-Büreau in hiesiger Stadt entschlossen, welches ich hiemit zur allgemeinen Kunde bringe. Ich erbiere mich sofort zu Schreibereien aller Art, namentlich zur Fertigung von Bittgesuchen, Verträgen, zur Rechnungsstellung, zur Besorgung von Korrespondenzen, zur Verfassung und Kopierung von Eingaben [...]. Sbt. Dörnacher.“<sup>32</sup>
- „Kirchheim. Am Maienfest den 19. dieses ist bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik, und abends Tanz-Unterhaltung, Entré 24 kr. wozu höflichst einladet, und werde mit gutem Lagerbier aufwarten. Bürkle auf dem Bierkeller.“
- „Kirchheim. Bei Unterzeichnetem ist am Maienfest, den 19. d. M., Tanz-Unterhaltung, wozu höflichst einladet Daniel Widmann, zum Waldhorn.“

31 Vermutlich handelte es sich um die Orgel für Mergelstetten. Carl Alexander Heideloff: Architekt des Historismus. Von ihm stammt der Entwurf zu Schloss Lichtenstein bei Reutlingen (1839–1842) sowie zum Neubau der evangelischen Kirche in Mergelstetten (1843)

32 Sbt. = Scribent



- Nr. 20, 18.05.1842, Beilage „Kirchheim. Freitag, abends, d. 20. dies. ist auf dem Mutschler-  
schen Bierkeller gegen beliebiges Entré Musik-Unterhaltung,  
wozu höflichst einladet Hafenbrak.“
- Im Sommer lädt Stadtmusikus Hafenbrak erneut zu Musik-Unterhaltungen im Abonnement ein  
Nr. 22, 01.06.1842 „Dettingen. (Gefundenes.) Auf der Vicinalstraße nach Bissingen,  
wurde ein Käpselchen von Gold auf beiden Seiten mit Glas ein-  
gefasst, enthaltend blonde und weiße Menschen-Haare, an dessen  
Biegel [Bügel] ein samtenes Bindelchen befestigt ist, gefunden.  
Der rechtmäßige Eigentümer hat solches binnen 15 Tagen abzu-  
holen, bei dem am 29. Mai 1842 Schultheißenamt.“  
„Kirchheim. (Musik-Anzeige.) Heute abend 5 Uhr ist auf dem  
Mutschler'schen Bierkeller Musik-Unterhaltung gegen beliebiges  
Entré. Den 1. Juni 1842. Hafenbrak.“
- Ende Juni: Wollmarkt in Kirchheim
- Nr. 25, 22.06.1842 „Kirchheim. (Musik-Anzeige.) Die aus 11 Mann bestehende Mu-  
sik-Gesellschaft aus Bayern werden sich heute Mittwoch abend  
6 Uhr auf dem Bierkeller des Hrn. Lammwirt Ost hören lassen,  
sie bitten um geneigten Besuch  
Den 22. Juni 1842 Anton Müller, Musikus.“  
„Kirchheim. Von morgenden Donnerstag an ist während der  
Dauer des Wollmarkts jeden Abend Trompeter-Musik auf dem  
Mutschler'schen Bierkeller. Das Entré ist nach Belieben.  
Den 22. Juni 1842. Hafenbrak.“
- Externer Einschub: 24. Juni 1842 Württembergisches Liederfest in Esslingen  
„Die Liederfeste in Esslingen anno 42, in Herrenberg anno 45 wurden durch die dabei erschiene-  
nen Musikvereine (resp. Janitscharen) verdunkelt, die Zahl der Sänger nahm ab und was kein  
echter Jünger des Volksgesangs war, eilte von einem Lager ins andere. Die Mode wollte die rau-  
schenden Fanfaren des Gallopps und der Polka“<sup>33</sup>
- Kirchheimer Wochenblatt
- Nr. 29, 20.07.1842 „Kirchheim. Heute Mittwoch, den 20. d. M., ist die 5te musikali-  
sche Abonnements-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bier-  
keller. Die 6te und letzte findet erst über 14 Tage statt, und wird  
nochmals angezeigt werden. Hafenbrak.“  
„Köngen. Nächsten Sonntag ist in meinem Garten bei guter Wit-  
terung Harmonie-Musik anzutreffen, wozu höflichst einladet.  
Den 18. Juli 1842 Eckardt.“  
„Kirchheim. Nächsten Sonntag, den 24. dies., ist musikalische  
Unterhaltung auf dem Bierkeller des Unterzeichneten. Das Entré  
ist nach Belieben. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
Bürkle, auf dem Ost'schen Bierkeller.“
- Juli 1842: Dürre in ganz Deutschland
- Nr. 31, 03.08.1842 Sechste und letzte musikalische Abonnements-Unterhaltung auf  
dem Mutschler'schen Bierkeller durch Hafenbrak
- Nr. 38, 21.09.1842 Nächtlicher Feuealarm in Kirchheim wegen eines in den Wein-  
bergen bei Bissingen entzündeten Feuers; Bereitung von Feuern  
nachts auf dem Felde in Weinbergen ist bei Strafe verboten

33 Rückblick in Teckbote Nr. 71, 04.09.1850, S. 347 „Der Volksgesang der Gegenwart“

Nr. 43, 26.10.1842

„Oberboihingen. (Gläubiger-Aufruf.) Da dem Ernst Fidler, ledigen Instrumentenmacher, auf den Tod seiner Eltern einiges Vermögen zugefallen ist, so werden seine Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 14 Tagen bei dem Gemeinderat [...] anzumelden“

Nr. 45, 09.11.1842

„(An die K. Pfarrämter.) Sämtliche Schul-Gehilfen sollen gesetzlich bei den ihnen zunächst vorgesetzten Schulmeistern Kost und Wohnung haben, wenn sie nicht von de K. Oberschulbehörde ausdrücklich hievon dispensiert sind. Die betreffenden Pfarrämter wollen bis nächsten Botentag berichten, ob dieses in ihrer Parchie der Fall ist oder warumnicht. Kirchheim, den 4. Nov. 1842 K. Dekanatamt, Moser.“

17./18.11.1842

Brandnacht in Kirchheim

November 1842

Schullehrer Gaiser verstorben

Nr. 50, 14.12.1842

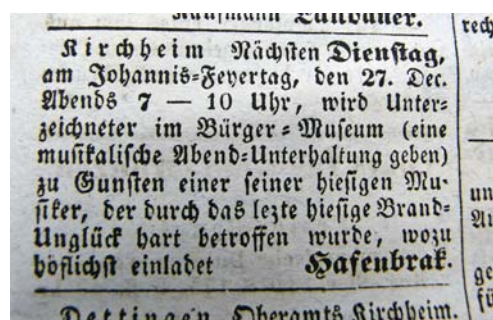
„Kirchheim. Zu Fest-Geschenken empfehle ich die Taschen-Ausgabe des neuen evangelischen Gesangbuches welche in verschiedenen Einbänden Ausgangs dieser Woche zu haben sind, verspreche solide Arbeit, und äußerst billige Preise. Zugleich empfehle ich eine große Auswahl von Schreibheften mit neuen ganz schönen lithographierten Umschlägen. Predigt-, Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher, verziertes Brief-, Post-, Schreib-, Konzept-, Noten- und Zeichnungspapier. Heinrich Ficker, Buchbinder.“

„Kirchheim. Auf den aufrichtigen deutschen Volksfreund und Ratgeber von welchem alle Monat 3 Druckbogen in Oktav-Format à 12 kr. pr. Heft, erscheint, nimmt Subskription an. Heinrich Ficker, Buchbinder.“

Nr. 51, 21.12.1842

Betteln am Pfeffertag [28. Dezember] ist verboten

„Kirchheim. Nächsten Dienstag, am Johannis-Feiertag, den 27. Dez. abends 7–10 Uhr, wird Unterzeichneter im Bürger-Museum (eine musikalische Abend-Unterhaltung geben) zu Gunsten einer seiner hiesigen Musiker, der durch das letzte hiesige Brand-Unglück hart betroffen wurde, wozu höflichst einladet Hafenbrak.“



## Kirchheimer Wochenblatt 1843

Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Mitteilungen: Apotheker, Bausachen, Eisenbahnsachen, Feuerpolizeisachen, Gewehr und Waffen, Hunde, Immobilien, Kolb und Schüle, Landwirtschaft, Militärsachen, Postsachen, Reibfeuerzeuge, Schafweide-Verleihung, Trauungen, Viehstand, Waisenrichter, Zigeuner

Häufige Meldungen über Diebstähle von Kleidern, Uhren, Bettzeug, unter anderem aus einem Pferchkarren. Die Damen-Unterhaltungen des „Museums“ werden fortgesetzt

- Nr. 3, 18.01.1843                      Umfangreiche Anweisungen an die Pfarrämter betr. Lehrer und Schulwesen
- Nr. 4, 25.01.1843                      „Kirchheim. Die verehrlichen Mitglieder des Bürger-Museums welche der Gesellschaft gehörige Bücher in Händen haben, werden aufgefordert, diese innerhalb 14 Tagen abzuliefern, um die Bibliothek gehörig ordnen zu können. Der Ausschuss des Bürger-Museums.“
- „Kirchheim. Nächsten Montag, den 30. Jan. ist Plenar-Versammlung. Der Ausschuss des Bürger-Museums.“
- „Kirchheim. (Empfehlung.) Um sich eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen, hat sich die Unterzeichnete entschlossen, den Preis des Unterrichts im Weißnähen auf 24 kr. pro Monat herabzusetzen, und ebenso im Kleidermachen, Bügeln und Stricken billigen Unterricht gründlich zu erteilen, wobei sie noch bemerkt, dass auch zwei Strümpfe auf einmal zu stricken gezeigt wird. Wilhelmine Weihenmeier.“
- „Kirchheim. Ein Klavier mit 5 ½ Oktav hat zu verkaufen Jakob Maile.“
- Januar 1843                              Abbruch von Kasematten und Stadtmauer; die Mauersteine werden billig abgegeben
- Nr. 8, 22.02.1843                      „Kirchheim. (Museum.) Heute Mittwoch, den 22. Februar ist Maskenball auf der Post. Der Vorstand.“
- März 1843                                Fabrikverkauf bei Kolb und Schüle (Stoffe)
- Nr. 11, 15.03.1843                      Händler-Anzeigen auf den Kirchheimer Fasten-Markt
- „Kirchheim. (Flügel feil.) Unterzeichneter verkauft aus Auftrag einen gut erhaltenen, sechsoktavigen, mit 5 Veränderungen versehenen Flügel von Schultes in Neresheim, mit schönem Äußern und ordentlichem Ton um sehr billigen Preis. Schullehrer Beutenmüller.“
- Nr. 17, 26.04.1843                      „Bekanntmachungen aller Art.“ Kirchheim, Liederkranz:
- „Wegen des Tübinger Liederfestes und sonstiger Besprechungen ist eine Zusammenkunft der Sänger nötig. Es werden daher diese eingeladen, am nächsten Samstag, abends um 7 Uhr, in unsrem Lokal (3 König) recht zahlreich zu erscheinen.
- Wer Singhefte oder sonst etwas der Gesellschaft Gehörige bei Handen hat, wolle es in dieser Woche dem Unterzeichneten übergeben, oder am Samstag mitbringen. Den 26. April 1843. Groß.“
- Frühjahr/Sommer 1843                      Klagen über Schäden durch frei laufende Gänse in Kirchheim
- Turnunterricht bei [Oberamtsarzt?] Dr. Kapff

Externer Einschub:

Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Tübingen und Rottenburg

Nr. 36, 5. Mai 1843, S. 186 „Lustnau. (Trompeter-Musik.) Sonntag den 7. Mai werde ich bei günstiger Witterung meinen neu angelegten Wirtschafts-Garten mit gut besetzter Trompeter-Musik eröffnen [...]

C. Barth zum Adler“<sup>34</sup>

„Bad Niedernau. (Tanz-Musik.) Nächsten Sonntag findet hier Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet A. Raidt, Bad-Inhaber“

Kirchheimer Wochenblatt

Nr. 21, 24.05.1843

„Kirchheim. Bei Unterzeichnetem ist am Pfingstmarkt den 29. Mai Tanz-Musik wozu höflichst einladet Lammwirt Ost.“

„Kirchheim. (Bürger-Museum.) Von Mayers Universum sind aus dem Lokal 5 Hefte nebst der hiezu gehörigen Mappe entfernt worden, und wird der gegenwärtige Besitzer derselben aufgefordert, solche wieder herbeizuschaffen. Der Ausschuss des Bürger-Museums.“

„Kirchheim. Wer Göthes Faust von mir in Händen hat, wolle solchen zurückgeben. C. A. Jacob.“

„Kirchheim. Ein ord. Klavier ist dem Verkauf ausgesetzt, wo? sagt die Redaktion.“

Nr. 22, 31.05.1843

Erinnerung der Ortsvorstände durch das Oberamt, darüber zu wachen, dass „die Fahrbahn und die Kandeln der Etterstraßen nicht mit Dung, Holz und andern Gegenständen belegt, oder mit Wagen etc. versperrt sein dürfen“

„An die K. Pfarrämter. (Das neue Choralbuch betr.)

Da zur Vorberatung eines dem neuen Gesangbuch entsprechenden neuen Choralbuchs eine Kommission von Geistlichen, Technikern und Lehrern demnächst zusammentreten und es die besondere Aufgabe dieser Kommission sein wird, außer dem allgemeinen Choralchatze der deutschen evangelischen Kirche die in den einzelnen Orten u. Gegenden von Württemberg vorhandenen durch Tradition vererbten lokalen Melodien der Kirchenlieder zu benützen, so hat sich das K. evangelische Konsistorium veranlasst gesehen, [...] an die mit diesem Gegenstand betrauten Geistlichen, Organisten, Lehrer und andern Kirchengenossen die Aufforderung zu richten, Choräle solcher Art, welche in den bekannten einheimischen oder fremden Choralbüchern nicht verzeichnet wären, oder eigentümliche Recensionen bekannter Choräle an die Oberkirchenbehörde in tünlicher Bälde einzuschicken [...]. Kirchheim, den 26. Mai 1843. K. Dekanatamt, Moser.“

„Bekanntmachungen aller Art“, Urach, „Empfehlung einer Buch- & Kunsthandlung“:

„Ich beehre mich ergebens anzuzeigen, dass ich zur Bequemlichkeit der hiesigen und auswärtigen verehrlichen Bücherfreunde auf hiesigem Platze eine Buch- & Kunsthandlung unter meinem Namen errichtet habe, die allen Anforderungen entsprechen soll, welche man an ein derartiges Geschäfts gegenwärtig zu stellen gewohnt ist. Nicht nur besorge ich auf Befehl alle ältern und neuern Bücher, Landkarten, Kunstsachen, Musikalien etc. wo sie auch erschienen sein mögen, zu den nämlichen Preisen und Bedingungen, wie andere ordentliche Buchhandlungen, sonder ich unterhalte auch ein Lager der gangbarsten Schriften, Klassiker, Schulbücher etc. um etwaige Nachfragen sogleich befriedigen zu können.

34 In Nr. 38 wegen ungünstiger Witterung auf den 14. Mai verschoben

Indem ich auch noch mein vollständiges Lager von Schreibmaterialien bestens empfehle, und bei Bedarf um gütigen Zuspruch bitte, zeichne ich hochachtungsvoll Aug. Ad. Lubrecht.“

„Kirchheim. Wirtschafts-Empfehlung. Nächsten Montag werde ich mein neuerbautes Gasthaus zur Sonne eröffnen, und lade deswegen zu gutem Lagerbier höflich ein. Den 30. Mai 1843 Ehninger zur Sonne.“

„Kirchheim. Es wünscht jemand in der Jesinger Straße den Schwäbischen Merkur mit einer ordentlichen Gesellschaft zu lesen, und denselben abends 6 Uhr zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen bei der Redaktion.“

„Kirchheim. (Tanz-Unterricht.)“ Tanzlehrerin Franziska Schweizerbarth aus Stuttgart bietet Tanzunterricht an ab 1. Juli

„Kirchheim. Wer den ersten Band von Claren, den ersten Verbrechen auf Verbrechen und den zweiten Fang von Papageno's Spaßvögel in Händen hat, bittet um Zurückgabe G. A. Hartmann.“

„Anzeige und Empfehlung“ des Kirchheimer Stadtboten Christian Gentner; er bittet die Reisenden, ihre Plätze in seinem Haus in Kirchheim oder in Stuttgart im „Großfürsten“ bestellen zu lassen. Jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag früh fährt er von Kirchheim nach Stuttgart und nachmittags 4 Uhr jeweils (vom Gasthof zum „Großfürsten“) wieder zurück<sup>35</sup>

Siebmacher Immanuel Schimming (beim Marstall) empfiehlt sich „mit allen Gattungen von Strohhüten, feinen Armkörbchen, sowie auch von Meerrohr geflochten, und kann solche zu den billigsten Preisen abgeben“

Nr. 23, 07.06.1843

„Kirchheim. Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein“: Mitteilungen über das im Herbst stattfindende Wettpflügen<sup>36</sup>

„Anzeige und Empfehlung“ des Boten Carl Gentner; er fährt jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag früh um 5 Uhr von Kirchheim nach Stuttgart (Station: Gasthof zum Adler)

Verlustanzeige: ein „Zwech-Sack, worin sich ein kleines Gebet- und Schreib-Buch befindet“, verloren auf der Straße von Kirchheim nach Köngen

Nr. 24, 14.06.1843

Bekanntgabe der im Mai beim landwirtschaftlichen Partikularfest in Kirchheim prämierten Farren, Kühe, Stuten, Fohlen, Schweine

„Kirchheim. (Strohlieferung) „Die Beschaffung von 2 Fuder Besoldungsstroh für das hiesige Dekanatamt wird am Montag, den 19. d. M. morgens 10 Uhr, in der Kameralamts-Kanzlei verakkordiert [...] K. Kameralamt“

„Kirchheim. (Tanz-Unterricht.) Der Tanz-Unterricht des Unterzeichneten beginnt nun mit dem 1. Juli im Gasthof zum Bären bei Hrn. Kohler, welcher auch die Güte haben wird, die Anmeldungen zu übernehmen. Bemerkung: Den bürgerlichen Herrn und Damen diene zur Nachricht, dass sie meinem Unterricht unge-

35 Nr. 23: Fahrttermine verlegt auf Dienstag, Donnerstag und Samstag

36 Am 15. September; vgl. Nr. 35

niert beiwohnen können, indem sie nur abends ihre Lektionen in den Zwischentagen der Honoratioren erhalten werden.

W. Schweizerbarth, Tanzlehrer aus Stuttgart.“

„Kirchheim. (Gedicht-Anzeige.) Das neuste landwirtschaftliche Partikular-Fest-Gedicht von K. ist zu haben bei dem Unterzeichneten und kostet 1 Exemplar 3 kr. Buchbinder Ficker.“

Boten-Werbung: Ludwig Rupp fährt jeden Samstag nach Stuttgart und Cannstatt, bittet um Aufträge „nach Stuttgart, Cannstatt und deren Umgegend“ und sichert „pünktlichste und billigste Besorgung“ zu

Nr. 25, 21.06.1843

„Kirchheim. (Musik-Anzeige.) Über die Dauer des hiesigen Wollmarkts ist auf meinem Bierkeller, unter der Direktion des Musik-Direktors Tugutt aus Kurhessen, von einer aus 8 Mann bestehenden Gesellschaft gut besetzte Blech- und Harmonie-Musik anzutreffen, wozu höflichst einladet Bierbrauer Mutschler.“

„Kirchheim. Während der Dauer des Wollenmarkts ist auf dem Lammwirt Ost'schen Bierkeller täglich gut besetzte Harmonie-Musik, wozu höflichst einladet Bürkle.“

„Kirchheim. Der Unterzeichnete sucht einen oder 2 Mitleser zum Schwäbischen Merkur und ebenso zum Schwarzwälder Boten. Kommissionär Dörnacher.“

Externer Einschub: 24. Juni 1843

Liederfest in Tübingen

Liedvorträge z. T. „mit Begleitung von Trompeter-Musik“. In Tübingen und in Reutlingen sowie an der Nebelhöhle bei Genkingen erregt die Stuttgarter Musikgesellschaft „Janitscharia“ mit ihrer Kapelle Aufsehen

Externer Einschub: 26. Juni 1843

Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Tübingen und Rottenburg

Nr. 51, S. 257

„Derendingen. (Musik-Anzeige). Am Montag den 26. Juni wird bei guter Witterung sich die Trompeter-Musik des vierten Reiterregiments von Esslingen des Lammwirts Pfeffers Garten hören lassen, wozu die Musikergesellschaft höflich einladet. Entrée: Herr 12 kr.; Damen 6 kr. Die Musiker-Gesellschaft“

Kirchheimer Wochenblatt

Nr. 26, 28.06.1843

„Kirchheim (Orgel-Verkauf.) Durch Anschaffung einer neuen Orgel in die hiesige Stadtkirche wird die alte entbehrlich, und deshalb dem Verkauf ausgesetzt. Etwaige Liebhaber können solche täglich in Augenschein nehmen, wobei der Organist Berg nähere Auskunft zu geben gerne bereit ist. Der Verkauf im Aufstreich findet am Samstag, den 1. Juli, vormittags 10 Uhr, statt.

Den 26. Juni 1843. Stiftungs-Verwaltung. Graser, A.-V.“

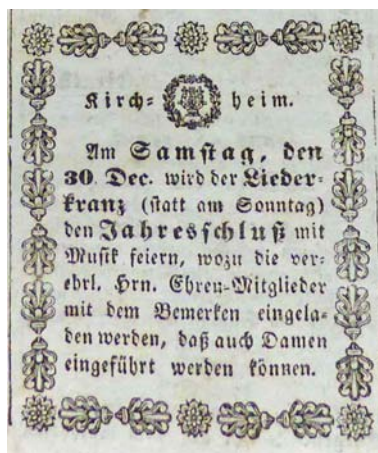
„Bau-Akkorde“: Ausschreibung von Reparaturarbeiten in der neuen Orgel (Schreiner-, Zimmer-, Weißputzer-, Glaserarbeiten)

„Kirchheim. Am Sonntag, den 2. Juli auf dem Ost'schen Bierkeller bei günstiger Witterung Harmonie-Musik. Entrée nach Belieben. Bürkle.“

- Nr. 27, 05.07.1843 „Bekanntmachungen aller Art“: „Kirchheim. Der Unterzeichnete hält am nächsten Jahr-Markt den 10. Juli Tanz-Musik wozu höflichst einladet Lammwirt Ost.“  
 „Bissingen. Johs. Holpp, Schmied, hat um billigen Preis zu verkaufen: ein Bernerwägele mit einem Tafelsitz und ist 1- und 2spännig zu gebrauchen, ein Baurenwägele zu Stier oder Küh brauchbar, ein Kinderwägele mit Feder und einem Korb.“
- Nr. 29, 19.07.1843 In Kirchheim besteht ein „Verein zur Unterstützung für verschämte Hausarme“; seit 1. April 1843 sind Spenden eingegangen  
 „Wir machen Jedermann auf das nächstens hieher kommende Panorama aufmerksam – es stellt den Festzug der Württemberger vor – die Sache soll so getreu nachgebildet sein, dass auch nicht der kleinste Gegenstand fehlt, selbst die Häuser an denen der Zug vorüber ging, sind in ihrem festlichen Schmuck zu sehen, und zwar bewegt sich alles in natürlicher Größe, so dass man sich einen hinlänglichen Begriff von der Pracht dieses Zuges machen kann. Von mehreren Kunstfreunden.“<sup>37</sup>
- Nr. 31, 02.08.1843 Fundsachen: „Kirchheim. Gefunden wurde ein Schaf, mehrere Schlüssel, 1 Hammer. Termin 8 Tage. Den 1. August 1843. Stadtschultheißenamt.“
- Nr. 32, 09.08.1843 „Bei einem Morgenspaziergang am 18. Juli auf den Breitenstein ging ein Spazierstock – ein dickes Rohr mit schwarzbeinernem Knopf und unten mit Messing beschlagen – wahrscheinlich oben am Berg – verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen eine Vergütung im Pfarrhause zu Nabern abgeben.“
- Für Kirchheim und Umgebung werden diesen Sommer im „Wochenblatt“ nur wenige Musikveranstaltungen angezeigt
- Nr. 36, 06.09.1843 „Am Donnerstag, den 24. d. M. ging auf dem Fußwege von Bissingen bis an die Kelter von Nabern, nachmittags zwischen 1 u. 2 Uhr, ein weißes, wollenes Sommerhalstuch verloren. Der redliche Finder wolle es gegen eine Belohnung bei der Redaktion oder im Pfarrhaus zu Bissingen abgeben.“
- Nr. 39, 27.09.1843 „Kirchheim. Volksschriften-Verein. Die unterzeichneten Agenten des kürzlich ins Leben getretenen Volksschriften-Vereines laden alle, welche die Verbreitung nützlicher Kenntnisse unter dem Volk fördern helfen wollen, ein, sich bei ihnen zu melden, und sind zu unentgeltlicher Abgabe der Statuten und Erteilung weiterer Auskunft bereit. Pfarrer Haug in Jesingen. Dr. Kapff.“
1. Oktober: Missionsfest des Missionsvereins in Kirchheim, gefeiert „unter großer Teilnahme der Stadt und Umgegend“ (Mitgliederliste in der Beilage zu Nr. 42 des Wochenblatts)
- Nr. 40, 04.10.1843 „Wiederholter Verkauf der Torfgrube bei Schopfloch“  
 „Markt-Anzeige. Der Bissinger Jahrmarkt wird Montag, den 9. Okt. abgehalten, und ist nicht auf Dienstag verlegt. Orts-Vorstand Klett.“  
 2 Exemplare *Orbis pictus* bei Buchbinder Ficker zu verkaufen

<sup>37</sup> Festzug der Württemberger in Stuttgart am 28. September 1841

- Nr. 43, 25.10.1843      „(Volksschriften-Verein.) Erste Anzeige der zur Verbreitung bestimmten Schriften:  
Das Leben Dr. Martin Luthers nach Johann Mathesius [...] Gesundheits-Katechismus für Bürger und Landmann  
Das Leben Eberhards im Bart [...] von Pfarrer Schmied [Schmidt] Johannes Stegmaier, Schultheiß in Magenheim: ein Beitrag zur Sitten- und Rechts-Geschichte des schwäbischen Volks“
- Nr. 46, 15.11.1843      „Kirchheim. Liederkranz. Nächsten Samstag, den 18. Novbr., Abends 8 Uhr, ist Plenar-Versammlung mit Musik im 3 König, wozu die Hrn, Ehrenmitglieder höflich eingeladen sind.“  
„Kirchheim. C. F. Klatte's Witwe beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, dass sie ihren überaus zahmen, wegen seiner seltenen Größe und Geschicklichkeit überall bewunderten weiblichen Riesen-Elephanten in Begleitung eines völlig ausgewachsenen nur 2 Fuß hohen schettländischen Pferdes heute und morgen [...] hier zeigen wird.“
- Nr. 47, 22.11.1843      Kirchheim; der „Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften“ veröffentlicht seine Statuten:  
„§ 1 Der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften stellt sich die Aufgabe, für christliche Bildung und Gesittung sowie für gemeinnützige Belehrung unter dem Volk zu wirken.  
§ 2 Seinen Zweck sucht der Verein zu erreichen, indem er schon vorhandene gute Volksschriften in Masse aufkauft, die Herausgabe neuer, und Wiederauflage älterer veranstaltet“
- Nr. 50, 13.12.1843      Aufruf zur Jahresversammlung der Kirchheimer Schützengesellschaft. Deren Mitglieder kommen aus der ganzen Umgebung, u. a. aus Bissingen und Rosswälden
- Nr. 52, 28.12.1843      „Kirchheim. Am Samstag, den 30. Dez. wird der Liederkranz (statt am Sonntag) den Jahresschluss mit Musik feiern, wozu die verehrl. Hrn. Ehren-Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass auch Damen eingeführt werden können.“  
„Bissingen. 60 Maß guten alten Kirschengeist, pr. Maß 2 fl. 8 kr., und ungefähr 8 Eimer 1842er Wein, Bissinger und Owener Gewächs, hat zu verkaufen    Ochsenwirt Scheu.“





## Kirchheimer Wochenblatt 1844

Ab Nr. 27, 03.07.1844 „Kirchheimer Amts- und Intelligenzblatt“; ab 3. Januar 1845 wieder „Wochenblatt“

Weiterhin: Damen-Unterhaltung des „Museums“, im Februar Bälle. Häufige Inserate: Anfragen nach einer Mitlesemöglichkeit des Schwäbischen Merkur. Unter den Grundstücksverkäufen finden sich auffallend viele Weinberge. Kontakte zur Schweiz über Vieh-Einkäufe (Simmentaler Farren). Unter der Überschrift „Unterhaltendes“ erscheint meist Moralisierendes.

Nr. 1, 03.01.1844

„Kirchheim. Resign. Schulmeister Hoiler ist willens zu verkaufen: die Hälfte an 3 Viertel 11 Rth [Ruten] in der untern Au zwischen Musikus Hammer und Bauer Klein. Liebhaber wollen zu ihm kommen und einen beliebigen Kauf abschließen.“

Nr. 2, 10.01.1844

„Kirchheim. Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Orts-Polizei.“ [für das Jahr 1843]

Asotie und Trunkenheit	21
Arbeitsscheu und Müsiggang	44
Bettel	42
Betrug	7
Diebstahl	34
Drohungen	3
Eigentumsbeschädigung	5
Eigenmächtigkeit	11
Fälschung	2
Feuerpolizei-Vergehen	1
Fremden-Beherbergung	3
Feldpolizeiliche Vergehen	3
Gesundheitspolizeiliche Vergehen, frühzeitiges Schlachten v. Kälbern	2
Holzhandel	1
Vergehen gegen die Herbst- und Keltern-Ordnung	0
Hausierer	3
Nichtbeaufsichtigung der Hunde	14
Ehrenkränkung	32
Störung der Nachtruhe, Über- tretung der Polizeistunde	31
Verfehlung mit Maß und Gewicht	20
Medicastroieren	1
Pfuscherei	1
Straßenpolizeiliche Vergehen	35
Tierquälerei	0
Ungehorsam	47
Unterschlagung	6
Sonntags-Entheiligung	2

Januar 1844

Buchbinder Ficker bietet einen Ratgeber für Auswanderungswillige an: „Wohin soll man auswandern? oder Nachricht über diejenigen Länder, wo bisher die Deutschen gezogen sind, und welche sich zur Auswanderung am besten eignen.“

Nr. 4, 24.01.1844

Liste der Mitglieder im Volksschriften-Verein:

„1.) aus der Stadt“ [Dekan, Oberhelfer, Amtsrichter, Schulmeister, Kaufleute, Vikar, Apotheker, Stadtrat, Buchdrucker]

2.) vom Lande:

Pfarrer Haug in Jesingen, Agent. Pf. Rieger in Oberlenningen, Pf. Elsässer in Weilheim, Pf. Kommerell in Schopfloch, Pf. Haagen in Zell, Pf. Hauser in Rosswälden, Helfer Mauch in Owen.

- Unter den neuen Schriften: *Konrad Wiederhold* von Pf. Dieterich in Jebenhausen
- Nr. 7, 14.02.1844 Ankündigung eines Liederkranz-Balls für Montag, 19. Februar, im Lokal des Bürger-Museums (die Bücher-Abgabe des Bürger-Museums fällt deshalb aus)
- Nr. 7, 14.02.1844 „Kirchheim. Museum. Dienstag, den 20. Februar, ist Maskenball mit Esslinger Militär-Musik auf der Post, wozu auch Nichtmitglieder eingeführt werden können.“
- Nr. 10, 06.03.1844 „Mittwoch, den 13. März, wird eine Schullehrer-Konferenz für den Stadt-Bezirk gehalten. Es wird um schleunige Einsendung der Aufsätze gebeten. Pfarrer Hauser.“
- Nr. 11, 13.03.1844 Ausstattung der Schullehrerstellen mit Grundeigentum soll durch die Gemeinden sichergestellt werden
- Nr. 12, 20.03.1844 „Bissingen. Den Freunden der Orgelbaukunst und des Orgelspiels macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, dass die von ihm für die neue Kirche zu Mergelstetten erbaute Orgel vor ihrem Abbruch und Abgange an ihren Bestimmungsort, am 25. dies., als am Feiertag Mariä Verkündigung, nachmittags 2 Uhr, in seiner Werkstätte, von Herrn Musikdirektor Frech aus Esslingen gespielt werden wird, wozu hiermit einladet Orgelbauer Gruol.“
- Nr. 13, 27.03.1844 „Dank-Gebet. Nach der Genesung Seiner Majestät des Königs von Württemberg.“
- Auftritt des blinden Klarinettenisten Hentzschel, „in dem königlichen Blinden-Institut in Dresden erzogen“, im Lokal der Museumsgesellschaft. „Bemerkt wird, dass zu diesem Konzert auch Nichtmitglieder den Zutritt haben“ Eintritt 24 kr., Familien 18 kr.
- Nr. 17, 24.04.1844 „Stuttgart. Das Schullehrer-Seminar zu Esslingen wird in diesem Frühjahr neue Zöglinge, welche bereits einen zweijährigen Vorbereitungsunterricht genossen haben, für einen zweijährigen Kursus aufnehmen.“
- „Jesingen. Unterzeichneter wünscht ein gutes Klavier um billigen Mietzins zu mieten. Provisor Kempf.“
- „Kirchheim. Warnung wegen des schnellen Fahrens.“ Das Stadtschultheißenamt erinnert an das Verbot (innerhalb des Orts nur in kurzem Trab, um die Ecken und Krümmungen der Straßen nur im Schritt)
- „Unterhaltendes“: „Warnung vor der Verderben bringenden Wasserscheu“ [Auszug]<sup>38</sup>
- „Ja, ihr Lieben! es ist furchtbar, aber wahr, wie so gar viele unter euch keine Scheu vor Schmutz und Unflat, aber die größte Scheu vor dem kristallhellen Wasser, dem segensreichsten Geschenke des Himmels, haben. [...] Und habt ihr keinen Spiegel, guckt in den Brunnenrog, aber taucht nur auch euer Gesicht zugleich ganz hinein und wascht es, und wascht eure Hände, und das nicht nur am Sonntag und an der Kirchweih, sondern jeden Morgen, nachdem der Hahn gekräht, und das lasst euch besonders auch in Beziehung auf eure Kinder gesagt sein. Und in eureren Wohnungen!! Was springt ihr? ha!! ihr jagt mir voraus, ehe ich an dieselben komme! ihr reißt Fenster und Türen auf, ehe ich

38 Rückgriff auf ein Schreiben von Justinus Kerner 1831, in dem dieser zur Reinlichkeit als Schutz vor Krankheiten mahnt;

- erscheine, den Qualm und Gestank hinauszulassen, ihr jagt die Hühner aus der Stube und die Nudeln und Kirchweih-Kuchen auf dem Bette deckt ihr schnell mit schwarzer Wäsche zu, damit ich sie nicht sehen soll. Ihr Lieben! vergebliche Mühe! das sah ich alles gar oft und schon mehr. Saget nicht: das tut die Armut! ich sage: das tut der Unflat!“
- Nr. 19, 08.05.1844 „Kirchheim. Dienstag, den 14. Mai, als am Tage des Maien-Festes, ist Ball im Bürger-Museum. Der Vorstand.“  
 „Kirchheim. Harmonie und Tanzmusik. Am Maifest findet auf meinem Bierkeller bei Tag Harmonie, und nachts Tanzmusik statt; zum Besuch auf gutes Lagerbier ladet höflich ein Lammwirt Ost.“
- Nr. 20, 15.05.1844 „Kirchheim. Verbot wegen der Gänse.  
 Bei den neuerdings wieder so vielfältig vorkommenden Klagen über Schaden, der im Felde durch Gänse und Enten gestiftet werde, ergeht die erneuerte Auflage, derartiges Geflügel nicht ohne Aufsicht laufen zu lassen, indem die Eigentümer der Güter berechtigt sind, die Tiere einzufangen und nur gegen Schadens-Ersatz und Futtergeld wieder auszufolgen, auch in jedem derartigen Falle der Eigentümer noch Strafe zu erwarten hat. Würde diese Warnung ohne Erfolg bleiben, so müsste der Flugschütze mit dem Wegschießen der zu Schaden gehenden Tiere der erwähnten Gattung beauftragt werden. Den 9. Mai 1844 Stadtschultheißenamt.“  
 Pfingsten: Tanzmusik am Pfingstmarkt bei Lammwirt Ost
- Nr. 22, 29.05.1844 „Kirchheim. Über ein gutes und billiges Pianoforte erteilt nähere Auskunft F. Kaim.“
- Nr. 24, 12.06.1844 „Kirchheim. Musik-Anzeige. Heute, Mittwoch den 12. Juni, findet die erste Musik-Unterhaltung im Abonnement auf dem Mutschlerschen Bierkeller statt, bei ungünstiger Witterung aber am folgenden Samstag. Anfang abends 5 Uhr. Hafenbrack.“  
 „Kirchheim. Sägmüller Gölz hat sein Badhäuschen hinter seinem Hause wieder zum Baden eingerichtet.“
- Nr. 26, 26.06.1844, Beilage „Kirchheim. Musik-Anzeige. Die 2te Mus.-Unterh. im Abonnement wird wegen des Wollen-Markts am Sonntag den 29ten dies stattfinden. Anfang abends 5 Uhr. Hafenbrak.“  
 „Kirchheim. Der Unterzeichnete hat eine schöne Spieluhr mit 3 Register zu verkaufen [...] Uhrmacher Späth.“  
 „Köngen. Bei günstiger Witterung ist nächsten Sonntag den 30. Juni Harmonie in meinem Garten. Eckart.“  
 „Kirchheim. Musik-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bierkeller Samstag den 13. Juli im Abonnement Nr. 3.“
- Nunmehr: „Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck“
- Nr. 29, 17.07.1844 „Kirchheim. Musik-Anzeige. Nächsten Montag den 22. Juli wird sich die bekannte Cannstatter Bade-Musik auf meinem Bierkeller hören lassen, wozu ergebenst einladet Mutschler. Anfang nach 4 Uhr.“
- Nr. 30, 24.07.1844 „Kirchheim. Die Schullehrer-Konferenz des Alb-Distrikts wird Mittwoch den 31. Juli in Kirchheim gehalten. Nachmittags ist Gesang-Verein, wozu auch die Herren Lehrer des Stadt-Distrikts eingeladen sind. Den 22. Juli 1844 Pfr. Dr. Kerler.“

„Kirchheim. Tanz-Unterrichts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, dass ich während meinen Ferien am Königl. Hof-Theater zu Stuttgart, welche bis Anfang September andauern, Unterricht in der Tanzkunst zu erteilen wünsche. – Da das Tanzen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch zur Bildung und Haltung des Körpers beitragen muss, so will ich mich auch denjenigen Eltern empfehlen, welche mir ihre Kinder anvertrauen, wo ich namentlich auf Obiges hinwirken werde. – Das Honorar wird auf 16 Stunden, die einen Kursus ausmachen, zu 2 fl. 12 kr. gestellt. Die Anmeldungen wollen vor der Hand bei der Redaktion geschehen. Schnaithmann, Königl. Hof-Theater Tänzer.“

„Kirchheim. Musik-Unterhaltung. Nächsten Sonntag den 28. Juli wird die aus 14 Mitgliedern bestehende Bergmusik der K. Stuf-  
Erzgrube Wasseralfingen hier eintreffen und sich auf meinem Bierkeller mit Blech- und Harmoniemusik, unter der Direktion des Herrn Kapellmeister Kitterer hören lassen, wozu ergebenst einladet Mutschler. Anfang abends 4 Uhr.“



Nr. 30, 24.07.1844

Kirchheim. Musik-Unterhaltung auf dem Mutschlerschen Bierkeller, Donnerstag als am Jakobi-Feiertag, den 25. Juli im Abonnement Nr. 1

Nr. 34, 21.08.1844, Beilage

Die Musik-Unterhaltung (Nr. 6 im Abonnement) auf dem Mutschler'schen Bierkeller wird wegen unbeständiger Witterung verlegt

20.08.1844

Verheerender Hagelschlag

Nr. 36, 04.09.1844

Vorschrift der Regierung des Donaukreises, wie dreispännige Rückfahrten ohne Wagen sicher ausgeführt werden sollen: Der Postillon soll seinen Sitz auf dem äußersten Pferd zur Linken einnehmen und die beiden andern Pferde rechts führen

„Kirchheim. Bei Unterzeichnetem sind die vierstimmigen Choral-Melodien zum neuen Gesangbuch gut gebunden zu 20 kr. zu haben. H. Ficker, Buchbinder.“

Nr. 37, 11.09.1844 (1. S.)

„Amtliche Verfügungen. Kirchheim. An die Stiftungsräte.“

Die Einführung des neuen Gesangbuchs macht vermehrte Gesangübungen notwendig, besonders um diejenigen Lieder, deren Melodien noch unbekannt sind, singbar zu machen. In Betracht nun, dass vor allem die Lehrer sich befähigen müssen, damit jeder in seinem Berufskreise auf

Hebung des Gesangs hinwirken könne, müssen wir auf die Bildung von Schullehrer-Gesangvereinen, die von der K. Ober-Schulbehörde längst und wiederholt empfohlen wind, als auf etwas eben jetzt besonders Zeitgemäßes und Unentbehrliches hinweisen.

Die sämtlichen Stiftungsräte werden deshalb, in Gemäßheit des General-Synodalerlasses vom 7. Dez. 1831 § V., hiermit aufgefordert, im Interesse der Verbesserung des Kirchengesangs ihren Schullehrern die Teilnahme an den Gesangvereinen durch Aussetzung von Reisekosten-Entschädigung zu erleichtern. [Details zu den Reisekosten]

Um jedoch die sich bildenden Schullehrer-Gesangvereine gehörig überwachen zu können, werden die Schulkonferenz-Direktoren den unter Besprechung mit den Schullehrern entworfenen Plan für diese Vereine in Bälde dem Dekanatamt vorlegen und dabei insbesondere neben den Orten und der Zahl der Zusammenkünfte die Mittel namhaft machen, durch welche die Festhaltung des kirchlichen Zwecks, die Entfernthalung aller Unordnungen und die Sicherung des Erfolgs erstrebt werden soll.

Den 6. September 1844 K. Gem. Oberamt Knapp Moser.

Der Mutschler'sche Bierkeller ist noch bis 14. September geöffnet; an diesem Tag zum letzten Mal Musikunterhaltung durch Herrn Hafenbrak

Nr. 41, 09.10.1844

Hinweis auf die Pflicht, nach der Konfirmation vier Jahre lang die Sonntagsschule zu besuchen

„Kirchheim. Ein noch in gutem Zustande befindliches C Clarinet hat zu verkaufen Carl Knöller.“

Nr. 43, 23.10.1844, S. 1

Amtliche Verfügungen. Kirchheim. „An die gemeinschaftlichen Ämter.“ [zur Wahl der Beisitzer der Kirchen-Konvente]

„An die Kirchen-Konvente.“ [Erläuterung der Befugnisse hinsichtlich der Sonntags-Entheiligung]

Nr. 43, 23.10.1844, S. 2

„Kirchengesang-Verein der Diözese Kirchheim.“ Vorläufige Statuten:

„§ 1. Zweck des Kirchengesang-Vereins der Diözese Kirchheim ist die Einübung der Melodien des Gesangbuchs für die evangelische Kirche Württembergs, zunächst für die Schullehrer, mittelbar aber von diesen aus für die Gemeinden.\*

\* [Fußnote:] Der Zweck des Vereins wird nur dann vollständig erreicht, wenn die einzelnen Schullehrer je in ihren Wohnorten an den Samstagabenden oder Sonntagnachmittagen Choral-Gesang-Übungen mit den Pfarrgenossen in der Kirche anstellen, zu denen der Zutritt frei steht.

§ 2. Mitglieder sind sämtliche deutsche Schullehrer der Diözese und – soweit sie teilnehmen wollen – die Geistlichen. [...]

§ 3. Der Kirchengesang-Verein besteht aus drei Kreisen, Kirchheim, Weilheim, Owen. [...]

§ 4. Jeder Kreis vereinigt sich 4mal des Jahrs zu einem besonderen Verein, an welchem jedoch auch die Glieder anderer Kreise [...] teilnehmen dürfen. Zweimal des Jahrs im Frühling und Spätjahr treten die drei Kreise in einer der drei genannten Städte zu einem Gesamt-Verein zusammen. [Innerhalb des Kreises sollen die Orte gewechselt werden.]

§ 5. Die Übungen werden in der Ortskirche – wenn dieses nicht angeht, in einem Schulzimmer – vorgenommen. Singfähige Kinder der Ortschaft und kirchliche Lokal-Singvereine werden beigezogen, die übrigen Gemeindeglieder werden, sofern die Übungen in der Kirche sind, als Zuhörer zugelassen.

§ 6. Die Choräle werden streng nach dem Satze des neuen Choralbuchs und zwar zuerst immer einstimmig eingeübt, bis die Melodie allen ge-  
läufig ist.

§ 7. Zur Aufrechterhaltung des rein kirchlichen Zwecks und zur Sicherung einer würdigen Haltung des Ganzen und seiner Teile werden ge-  
wählt

a) in jedem Kreis ein technischer Vorstand, der die Sing-Übungen zu leiten und darauf zu sehen hat, dass nur Choräle und zwar nach der verabredeten Ordnung [...] eingeübt, außerkirchliche Lieder aber gar nicht gesungen werden;

b) in jedem Orte, wo die Übungen vorgenommen werden, ein Zensor, der sowohl in dem Gesang-Lokal, als in dem einen Wirtshause, wo die nötigen Erfrischungen eingenommen werden, über äußere Ordnung und Anstand, namentlich auch darüber zu wachen hat, dass in dem Wirtshaus von den Vereinsgliedern schlechthin nicht gesungen wird. [...]

Solchen Lehrern, welche sich wider Erwarten ungeordnet oder anstößig betragen sollten, ist jedenfalls die Unterschrift zu verweigern [...]. Zensor ist der erste Geistliche“

Nr. 44, 30.10.1844

„Kirchheim. Es ist ein altes Klavier von 5 Oktaven, im Preis von 33 fl. zum Verkaufe und noch einige Tage hier zur Einsicht aufgestellt; wo? sagt die Redaktion.“

Nr. 45, 06.11.1844

„Weilheim. (Kirchengesang-Verein.) Die zum Weilheimer Kreis eingeteilten Hrn. Lehrer wollen Mittwoch den 13. November nachmittags, zum Kirchengesang-Verein in dem Schulhause zu Weilheim sich einfinden. Elsässer.“

„Bissingen. Steinene Bettflaschen. Bei Steinhauermeister Frasch sind den Winter über geschliffene Bettflaschen von Marmor zu haben; es ist erprobt, dass dieselben noch ein Mal so lang Wärme halten, als die, welche mit Wasser gefüllt sind, per Stück 48 kr. Auch verfertigt er alle Arten Gewichtsteine von Marmor, per Pfd. 3 kr.“

Nr. 52, 24.12.1844

„Weilheim. Ein in gutem Zustand sich befindliches Tangenten-Clavier hat um billigen Preis zu verkaufen Gussmann.“<sup>39</sup>

„Kirchheim. Französischer Unterricht.

Der Unterzeichnete macht diejenigen, welche das Französische gründlich erlernen und sich besonders auch in der Korrespondenz und im Sprechen üben wollen, darauf aufmerksam, dass er mit dem Neujahr noch weitere Zöglinge annimmt und empfiehlt sich hiemit sowohl Jüngeren als Erwachsenen höflichst Carl Schwarz, Franz. Sprachlehrer Wohnhaft bei Hr. Konditor Maier.“

„Kirchheim. Musikalische Unterhaltung im Bürger-Museum. Im Saale der Bürger-Gesellschaft findet am Freitag den 27. dieses, abends 6 Uhr eine musikalische Unterhaltung zu Gunsten der Abgebrannten in Ebingen statt, wozu auch Nicht-Mitglieder höflich eingeladen werden. Der Ausschuss des Bürger-Museums.“

---

39 Im Mai 1843 hat in Kirchentellinsfurt Schullehrer Reuchlin „ein gutes Tangenten-Clavier um äußerst billigen Preis zu verkaufen“; *Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Tübingen und Rottenburg* Nr. 42, 26. Mai 1843, S. 215

## Kirchheimer Wochenblatt 1845

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck.



Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Mitteilungen: Auswanderung, Branntwein, Diebstähle, Feuerschau, Hausierhandel, Leichenvereine, Militärsachen, Pferde, Straßensachen, Steuersachen, Verschollene, Wegdefekte, Zunftsachen

- Nr. 4, 22.01.1845      „Schullehrer-Gesang-Verein. Derselbe versammelt sich Mittwoch 5. Febr. zu Holzmaden.“  
„Kirchheim. Nächsten Freitag den 24. d. M. ist Ball im Bürger-Museum. Der Ausschuss.“  
„Kirchheim. Maskenball. Dienstag den 4. Februar wird von der Museums-Gesellschaft ein Maskenball auf der Post abgehalten werden, wozu auch Nicht-Mitglieder eingeführt werden können. Entrée 36 kr. Anfang abends 7 Uhr. Der Vorstand.“
- Nr. 12, 19.03.1845      „Kirchheim. Museum. Am Ostermontag ist Damen-Unterhaltung mit Musik. Anfang abends 7 Uhr. Der Vorstand.“  
„Kirchheim. Tanz-Musik. Am Ostermontag gebe ich Tanzmusik, wozu höflich einladet Wagner, Rot-Ochsenwirt.“
- Nr. 14, 02.04.1845      Anweisungen des Dekanatamts für die Einreichung der Pfarrberichte (Übersichts-Bericht):  
„1) Gemeinde und Schule, Pfarrer, Schullehrer a) sittlich religiöser Zustand der Gemeinde b) Name des Geistlichen [...] c) Zustand der Schule d) Schulmeister und Provisoren, Zahl der Kinder [...] 2) Zahl der ev. Einwohner [...] 3) Schülerzahl im Ganzen 4) Angabe von Rezessen 5) Zahl der Privat-Versammlungen und der Mitglieder [...] 6) Wünsche, Anträge, Beschwerden des Geistlichen“  
„Ochsenwang. Akkords-Verhandlung.“ Die Einrichtung einer Schulmeisterswohnung im Rathaus wird ausgeschrieben
- Nr. 18, 30.04.1845, Beilage      „Am 7. Mai versammelt sich der Schullehrer-Gesang-Verein zu Hepsisau.“
- Nr. 20, 14. Mai 1845      Veranstaltungs-Anzeigen zum Maienfest:  
„Kirchheim. Bürger-Museum. Am Maientag Ball gegen Entrée, wobei wiederholt bemerkt wird, dass nach dem Ball-Reglement bloß den Mitgliedern gestattet ist, Fremde einzuführen. Den 13. Mai 1845. Der Ausschuss.“  
„Kirchheim. Ich zeige hiemit an, dass ich am Maienfest auf meinem Bierkeller des Tages Harmonie-Musik und des Nachts Tanzmusik gebe, wozu höflichst einladet Lammwirt Ost.“

- Nr. 21, 21.05.1845, Beilage  
 „Kirchheim. Am Donnerstag den 15. d. als am Maienfest, gebe ich Tanz-Musik, wozu höflich einladet D. Widmann, Waldhornwirt.“  
 „Göppingen. Für Auswanderer nach Amerika.  
 Regelmäßige Schifffahrt von Havre nach Newyork durch 16 ausgezeichnete amerikanische Paket- und Postschiffe – Dreimaster – bedient. Abfahrt von Havre einmal des Monats an fest bestimmten Tagen. Die Auswanderer gelangen auf dem Rhein nach Rotterdam, und von da auf Dampfbooten in kurzer Zeit nach Havre. Kontrakte für Überfahrt an Bord der Havre-Newyorker Schiffe – mit denen auch die Korrespondenz nach Amerika befördert wird, können nur durch den Unterzeichneten, oder seinen Unter-Agenten abgeschlossen werden. Washington Finlay in Mainz, Spezial-Agent der Postschifflinie zwischen Havre und Newyork. Nähere Auskunft erteilt Chr. Philipp Bekh in Göppingen.“
- Nr. 23, 04.06.1845  
 „Donnerstag den 12. Juni versammelt sich der Schullehrer-Gesangverein zu Bissingen.“  
 „Kirchheim. Bei Steindrucker Schmid sind stets vorrätig: Vikariats-Tabellen und Beilagen zu Personalien für Vikare, Schulmeister und Provisoren.“ [diese Stellen wechselten häufig]
- Nr. 25, 15.06.1845  
 „Bissingen. Tanz-Unterhaltung.  
 Den 24. d. M., als am Johanni-Feiertage ist bei Unterzeichnetem in seinem neuerbauten Tanzsaale, Tanz-Unterhaltung, wobei sich eine vollständige Trompeter-Musik vom 3. Reiter-Regiment in Ulm hören lassen wird. Der Eintritt für einen Herrn und ein Frauenzimmer ist 24 kr. J. D. Ehni zum Hirsch.“



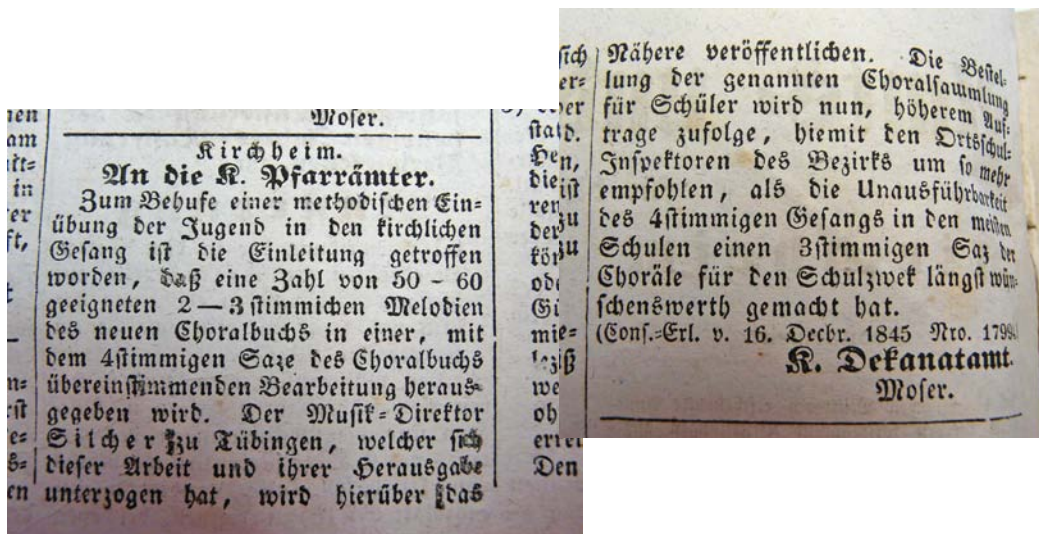
- Nr. 27, 02.07.1845  
 „Kirchheim. Kirchen-Gesang-Verein. Versammlung des Kirchheimer Kreises am 16. Juli in dem Balz'schen Schulzimmer, nachmittags 2 Uhr. Oberhelfer Weitzel.“
- Nr. 29, 16.07.1845  
 „Kirchheim. Musikalische Unterhaltung Nro. 2 im Abonnement. Heute Mittwoch den 16. Juli auf dem Mutschler'schen Bierkeller.“  
 Kirchheim. Nächsten Sonntag den 20. Juli ist auf meinem Bierkeller Harmonie-Musik. Anfang 4 Uhr. – Entrée nach Belieben. Lammwirt Ost.“
- Nr. 30, 23.07.1845  
 „Kirchheim. Am letzten Sonntag vormittags wurde mir auf der Orgel der hiesigen Kirche mein Seidenhut, in welchem der Name des Hutmakers ‚Stattmann in Stuttgart‘ steht, gegen einen andern mit dem Namen ‚Haller‘ verwechselt; ich ersuche daher den Besitzer desselben um gef. Austausch. Den 22. Juli 1845. Ernst Luz auf der Bleiche.“



- Nr. 30, 23.07.1845 „Kirchheim. Wegen Abwesenheit mehrerer Herrn Abonnenten findet die Musik-Unterhaltung No. 3 im Abonnement erst den 30. Juli auf dem Ost'schen Bierkeller statt.“  
 „In der Unterzeichneten ist angekommen: Worte nach der Enthauptung der Giftmischerin Christiane Ruthard am 27. Juni 1845, gesprochen auf dem Schafott von Diaconus Mehl in Stuttgart. Preis 3 kr. Der Erlös ist für den 4jährigen armen Waisen bestimmt. J. F. Schwarz'sche Buchdruckerei.“
- Nr. 32, 06.08.1845, Beilage Große Anzeige („Eingesendet“): „Kunst-Kabinett. Das von Herrn Dürringer aufgestellte Kunst-Kabinett“ an der Hauptwache dahier, von beweglichen Wachs-Figuren in Lebensgröße, bietet dem Auge so treue Nachahmung der Natur, dass auch der Unbefangenste diesem Kunstwerk volle Anerkennung zugestehen wird. So ist der am Kreuze sterbende Heiland, umgeben von Maria Magdalan und Veronika, welche sämtlich durch Mechanik bewegt werden, ein gelungenes Meisterwerk zu nennen. Die Enthauptung des Johannes [...] zeugt von vieler Fertigkeit im Modellieren; [...] Nicht zu übersehen ist – ferner: das mit diesem Kabinett vereinigte Panorama [...]. Ganz besonders zeichnet sich der Tunnel in London unter der Themse aus.“
- Nr. 33, 13.08.1845 „Nachricht für Auswanderer. Spezial-Agentur der Postschiffe zwischen Havre und New York.“ (Fahrplan der Postschiffe Le Havre-New York)  
 „Kirchheim. Musikalische Unterhaltung Nro. 5 im Abonnement Heute Mittwoch 13. August auf dem Mutschler'schen Bierkeller. Bei günstiger Witterung.“
- Nr. 34, 20.08.1845 „Amtliche Verfügungen: Hinweis auf eine vom Württ. Volksschriften-Verein herausgegebene Schrift „Warnung und Belehrung über Auswanderung an unsere Landsleute“  
 Ankündigung der 6. und letzten musikalischen Unterhaltung im Abonnement am 20. August auf dem Mutschler'schen Bierkeller, bei kühler Witterung im Saal
- Nr. 37, 10.09.1845 „(Gesang-Verein.) Auf Freitag den 12. dies, nachmittags wird der längst verschobene Gesang-Verein des Bezirks Weilheim in Neidlingen gehalten werden. Im N. der Direktion.“
- Nr. 38, 17.09.1845 „Kirchheim. Da der Fall neuerdings wiederholt eintritt, dass Personen, die wegen Schul-, Sonntagsschul- und Kinderlehr-Versäumnissen vor Kirchenkonvent geboten worden sind, nicht erscheinen, so wird der Gemeinde bekannt gemacht, dass jeder Ungehorsam dieser Art mit empfindlicher Geld- oder Gefängnisstrafe hinfort unnachsichtlich [sic] gestraft werden muss.  
 Der Kirchenkonvent.“
- Nr. 38, 17.09.1845 „Notzingen. Clavier feil. Ein noch gut erhaltenes, fünfoctaviges Tangenten-Clavier hat um billigen Preis zu verkaufen  
 Lehrgehilfe Schiefer.“



- Nr. 40, 01.10.1845 (Titel) „Vom 27. September. Ein Festbild aus der Hauptstadt und dem Vaterland.“ (Festgedicht zum Geburtstag des Königs)  
 „Saht Ihr ‚am Gottgegebenen Tage‘ zum Heiligtum des Höchsten gehn / Die Häupter unsers Volks und Landes, mit stillem Ernst vor Gott zu stehn?“  
 „Kirchheim. (Stuttgarter Omnibus.)  
 Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag fährt der Unterzeichnete mit einem bequemen Omnibus von Kirchheim über Plochingen, Esslingen nach Stuttgart, wo er morgens 9 Uhr ankommt und abends 5 Uhr auf dem gleichen Wege wieder heimfährt. Die Taxe für die ganze Route ist auf 30 kr. festgesetzt, für die Zwischenorte verhältnismäßig eben so billig. [...] David Rölsch, Kutscher.“
- Nr. 42, 15.10.1845, Beilage „Zur Unterhaltung. Das Kirchlein der Helizena im Nagold-Tal, 645. eines der ältesten, religiösen Denkmale von Württemberg.“
- Nr. 50, 10.12.1845 Der Weilheimer Kirchengesang-Verein kommt am Mittwoch, den 17. Dezember, in Zell bei Aichelberg zusammen.



## Kirchheimer Wochenblatt 1846

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim Unter Teck  
Stichworte im Register der amtlichen Verfügungen: Armensachen, Brotfrüchte, Diebstähle, Feldmäuse, Hagelbeschädigte, Impfbücher, Kartoffel-Krankheit, Luther, Maienfest, Orden, Polizei- und Schulmeister, Suppen-Anstalt, Wald- und Feld-Exzesse

Nr. 3, 21.01.1846

„Kirchheim. An die K. Pfarrämter.

Zum Behufe einer methodischen Einübung der Jugend in den kirchlichen Gesang ist die Einleitung getroffen worden, dass eine Zahl von 50–60 geeigneten 2–3stimmigen Melodien des neuen Choralbuchs in einer mit dem 4stimmigen Satz des Choralbuchs übereinstimmenden Bearbeitung herausgegeben wird. Der Musik-Direktor Silcher zu Tübingen, welcher sich dieser Arbeit und ihrer Herausgabe unterzogen hat, wird hierüber das Nähere veröffentlichen. Die Bestellung der genannten Choralsammlung für Schüler wird nun, höherem Auftrag zufolge, hie-mit den Ortsschul-Inspektoren des Bezirks um so mehr empfohlen, als die Unausführbarkeit des 4stimmigen Gesangs in den meisten Schulen einen 3stimmigen Satz der Choräle für den Schulzweck längst wünschenswert gemacht hat.

(Cons.-Erl. v. 16. Dezbr. 1845 Nro. 17994) K. Dekanatamt. Moser.“

Übersicht der im Jahr 1845 bei der Ortspolizeibehörde zur Anzeige und Untersuchung gebrachten Vergehen:

[neu] Armenhaus-Ordnung, deren Verletzung 2  
Asotie [Verschwendung] 10  
Arbeitsscheu 11  
[neu] Ausweis, Mangel an solchem 2  
[neu] Baupolizei-Vergehen 3  
Beschädigung fremden Eigentums 3  
[neu] Bestechung 1  
Bettel 40  
Betrug 2  
[neu] Brunnenverunreinigung 2  
[neu] Concubinat 2  
[neu] Confinations-Überschreitung 1  
Diebstahl 28  
Drohungen 3  
Eigenmächtigkeit  
Fälschung  
Feldpolizei-Vergehen 22  
Fremdenpolizei betr. 2  
Feuerpolizei-Vergehen 7  
[neu] Gewerbepolizei-Vergehen 5  
Gesundheitspolizeiliche Vergehen,  
frühzeitiges Schlachten v. Kälbern  
Hausieren, unerlaubtes 3  
Holzhandel, unberechtigter 1  
Herbstordnung, Verletzung 23  
Injurien [Ehrenkränkung] 21  
Nichtbeaufsichtigung der Hunde  
Körperverletzung 2  
Maß- und Gewicht-Verfehlung 6  
Marktordnung, Verletzung der 1  
Medicastroieren 1  
Münzvergehen 1  
Nachtschwärmerei u. Polizeist. 6  
Pfuscherei 1  
Straßenpolizeiliche Vergehen 20  
Tierquälerei 0  
Ungehorsam 19  
Unterschlagung 2  
Umgeld-Defraudation 1  
Widersetzung 1  
Sonntags-Entheiligung –

- Nr. 4, 28.01.1846, Beilage „Der Weilheimer Kirchengesang-Verein kommt am Mittwoch den 11. Febr. in Ohmden zusammen.“
- Nr. 6, 11.02.1846 Titel: „Auf Luther’s Leben und Wirken.“  
Anzeigen:  
Ball des Bürger-Museums am 19. Februar  
„Kirchheim. Den gegenwärtigen Inhaber des Klavierauszuges zu Haydns Oratorium ‚Die Schöpfung‘, welchen ich seit geraumer Zeit vermisste, bitte ich um schleunige Rückgabe. Berg, Musikdirektor.“  
Kirchheim, Konzert-Anzeige eines Klarinettenisten:  
„Der Unterzeichnete wird heute Mittwoch den 11. Febr. im Saale der Bürger-Gesellschaft mit gütiger Mitwirkung mehrerer Herren aus Kirchheim ein Konzert zu geben die Ehre haben. Der Zutritt ist diesen Abend auch für Nicht-Mitglieder gestattet. Es werden daher Herrn und Damen zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken höflich eingeladen, dass außer den Klarinetten-Variationen auch noch einige Sänger aus Stuttgart die bekanntesten und beliebtesten Lieder mit Musik-Begleitung vortragen werden.“<sup>40</sup>  
Verein zur Unterstützung verschämter Armen (Kirchheim); Ankündigung einer Versammlung
- Nr. 12, 25.03.1846 „Kirchheim. In dem Geschäfte der Unterzeichneten könnte ein Knabe, der gute Erziehung und Talent besitzt, zur gründlichen Erlernung der Fortepiano-Baukunst aufgenommen werden. Kost könnte nicht gereicht werden; die weiteren Bedingungen stehen zur Einsicht bereit. Kaim & Günther.“
- Nr. 13, 01.04.1846, Beilage „Nächste Beförderung nach Amerika“ (Fahrtkosten Heilbronn-New York, Heilbronn-New Orleans, Heilbronn-Galveston; jeweils für Kinder und Erwachsene). C. Stählen, Heilbronn
- Nr. 14, 08.04.1846, Beilage „Kirchheim. [...] Unterzeichneter hat aus Auftrag ein noch in gutem Zustande befindliches Klavier um billigen Preis zu verkaufen. A. F. Hartmann, Schreiner-Obermstr.“
- Nr. 18, 06.05.1846 Anzeigen zum Kirchheimer Maienfest am 07.05.:  
„Fr. Ehninger zur Sonne“ lädt zur Tanzmusik in die neu eröffnete Sommerwirtschaft auf seinem Keller  
„Ball im Bürger-Museum [...] gegen Entrée, wobei bemerkt wird, dass nach dem Ball-Reglement den Mitgliedern gestattet ist, Fremde einzuführen“  
„Kirchheim. Harmonie-Musik. Am Maienfest lässt sich die Bad-Musik von Niedernau auf meinem Bierkeller hören; abends halte ich Tanzmusik. Für gutes Bier und Speisen wird gesorgt, wozu höflich einladet Lammwirt Ost.“
- Nr. 21, 27.05.1846 „Oberlenningen. Der Gesang-Verein des Owener Bezirks wird am Mittwoch den 3. Juni nachmittags hier gehalten werden.“  
„Kirchheim. Am Pfingstmontag ist Tanz-Musik auf meinem Bierkeller, wozu ich höflichst einlade. Fr. Ehninger, zur Sonne.“  
Kirchheim. Musikalische Unterhaltung Nro. 1 im Abonnement, Mittwoch, den 10. Juni auf dem Mutschler’schen Bierkeller. Anfang abends 5 Uhr. Hafenbrak.“

40 Name unleserlich; Hofmann? Haußmann?

- Nr. 24, 17.06.1846 „Kirchheim. Musik-Unterhaltung. Heute abend findet die erste Unterhaltung im Abonnement des Unterzeichneten statt. Während der Dauer des Wollmarkts wird ebenfalls auf dem Mutschler'schen Bierkeller musikalische Unterhaltung, jedoch gegen beliebiges Entrée gegeben werden. Hafenbrak.“
- Nr. 26, 01.07.1846 „Kirchheim. Die zweite musikalische Unterhaltung des Unterzeichneten kann eingetretener Hindernisse wegen, erst über 8 Tagen gegeben werden. Den 30. Juni 1846. Hafenbrak.“
- Nr. 27, 08.07.1846, Beilage Musikalische Unterhaltung Nr. 2 im Abonnement am 8. Juli  
„Kirchheim. Am nächstkommenden Montag, als am Jahrmarkt ist Tanz-Unterhaltung auf meinem Bierkeller, wozu höflichst einladet Ehninger zur Sonne.“
- Nr. 30, 29.07.1846 Gedicht zur Heirat von König Karl mit Olga Nikolajewna Romanowa (Tochter von Zar Nikolaus I): „Heil zu dem Eheband / Welches im fernen Land“
- Nr. 33, 19.08.1846 „Kirchheim. Am Montag, den 24. d. Mts., als am Bartholomäus-Feiertag ist Tanz-Musik auf meinem Bier-Keller, wozu ich höflichst einlade. Ehninger zur Sonne.“  
Musikalische Unterhaltung Nr. 6 im Abonnement am Mittwoch, 19. August auf dem Mutschler'schen Bierkeller (Hafenbrak)
- Nr. 34, 26.08.1846 Ankündigung von Einquartierungen des königlich württ. Militärs in Kirchheim am 30./31.08. und 16.09.
- Nr. 38, 23.09.1846 „Festgruß zum 23. und 27. September 1846“ an das Königspaar
- Nr. 43, 28.10.1846 „Der Weilheimer Kirchen-Gesang-Verein kommt den 4. Novbr. in Neidlingen wieder zusammen.“
- Nr. 44, 04.11.1846 Ankündigung der Eröffnung einer Eisenbahn bis Plochingen; Kutscher, die regelmäßige Fahrten dorthin anbieten wollen, sollen sich beim Stadtschultheißenamt melden
- Nr. 49, 09.12.1846 Hinweis auf den Konsistorial-Erlass vom 19.11.1846 über die Benützung der Kirchenorgeln durch Unterlehrer und Schulgehilfen  
Beilage: Klavier zu kaufen oder zu mieten gesucht
- Nr. 51, 23.12.1846 „Zu Weihnachten.“ [Gedicht]  
Ankündigung einer Suppen-Anstalt: „Einladung. Zu Überwachung der beschlossenen Suppen-Anstalt, welche in Bälde ins Leben treten wird, ist die Teilnahme ehrbarer Frauen und Jungfrauen sehr zu wünschen, welche sich aus Menschenliebe dazu verstünden, die Küche überhaupt zu visitieren und namentlich dem Austeilen der Speisen anzuwohnen.“

1846/47: Hungersnot

Nächste Beförderung nach Amerika.	
Bon Heilbronn bis nach Newyork	
Erwachsene	47 fl. 45 fr.
Kinder . . .	37 fl. 17 fr.
Bon Heilbronn nach Neworleans	
Erwachsene	50 fl. 21 fr.
Kinder . . .	39 fl. 38 fr.
Bon Heilbronn nach Galveston in Texas	
Erwachsene	61 fl. 58 fr.
Kinder . . .	49 fl. 8 fr.

## Kirchheimer Wochenblatt 1847

Kirchheimer Amts- und Intelligenz-Blatt auf das Jahr 1847

Stichworte aus dem alphabetischen Register der amtlichen Verfügungen: Armen-Unterstützungs-Verein, Auswanderung, Botenwesen, Brotvorwägen, Diebstähle, Feuerschau, Gewerbe-Kataster, Handwerksburschen, Impfbücher, Kartoffel-Krankheit, Obstdörren, Rekrutierung, Sonntags-Entheiligung, Zigeuner

Lebensmittel-Teuerung, Not und Unzufriedenheit in der Bevölkerung, vor allem im städtischen Proletariat; Unruhen im Mai in Ulm, Stuttgart, Blaubeuren. Die kritische Lage in Kirchheim wird entschärft durch Senkung der Brotpreise und Aufstellung einer Bürgerschutzwache.<sup>41</sup>

Nr. 2, 13.01.1847, Beilage

Bissingen. Musikalische Unterhaltung.

Montag den 18. Januar wird die Musik der Gebrüder Schaich sich im Gasthof zum Adler hören lassen. Anfang abends 5 Uhr. Eintritt 18 kr. wozu höflichst einladet D. Ehni zum Adler.“



Januar 1847

Dettingen: Auch hier wird eine Suppenküche zur Armenspeisung eingerichtet

Nr. 4, 27.01.1847, Beilage

„Mittwoch den 3. Febr. ist Kirchen-Gesang-Verein in Ohmden.“

„Bissingen. Wegen Auswanderung bin ich gesonnen, meine Wirtschaft zum Ochsen samt Bäckerei zum Verkauf anzubieten. Liebhaber können solche täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen. Scheu, Ochsenwirt.“

In Beuren kommt wegen Auswanderung eine Schmiedewerkstatt zum Verkauf

Nr. 5, 03.02.1874, Beilage

„Kirchheim. Ein ganz guter Flügel zu sehr billigem Preis ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaktion.“

Am 28. Februar wird der Mutschler'sche Bierkeller wieder eröffnet (Friedrich Stelzer)

Nr. 8, 24.02.1847, Beilage

Kirchheim: „Verein zur Unterstützung verschämter Armen“ gegründet

Nr. 9, 03.03.1847

„Owen. (Aufruf wegen Auswanderer.)“ 12 auswanderungsbereite Personen (teils ledig, teils mit Familie) werden bekanntgegeben, damit ggf. noch Ansprüche an sie geltend gemacht werden können

41 Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung*; Ulm 1976, S. 63–67

- Nr. 13, 31.03.1847 Die Ochsenwanger Steige wird „wegen der bereits angefangenen Korrektur“ bis auf weiteres gesperrt
- Nr. 14, 07.04.1847 [Ostergedicht:] „Dort aus des Saatkorns dunklem Moder sprießt / Ein zarter Keim der grünend aufwärts schießt“  
 „An die Orts-Vorsteher“: Die belgische Regierung begrenzt die Zulassung der Auswanderer
- Nr. 19, 12.05.1847 „Himmelfahrts-Trost. Glaubst du, Seele? weg alsdann die Klage!“  
 „Kirchheim. Kinder-Maienfest. Der Maitag unterbleibt heuer wegen der allgemeinen Not. Die gewöhnlichen Austeilungen des Hospitals auf diesen Tag geschehen im Lauf der nächsten Woche zu einer Zeit, welche noch in den Schulen bekannt gemacht werden wird. Gibt Gott eine gesegnete Ernte, so behält man sich vor, mit den Kindern ein Erntedankfest im Herbst zu halten.  
 Der Kirchenkonvent.“  
 Ankündigung einer öffentlichen Pockenschutzimpfung und eines Bezirks-Armen-Vereins
- Nr. 20, 19.05.1847 Regelung der Armenspeisung in Suppenküchen durch die Wohltätigkeitsvereine  
 Mangelhafte Kenntnisse bei den Junglehrern: Das Dekanat Kirchheim (Dekan Moser) ermahnt die Präparanden, ihre Berufswahl gut zu überlegen und die Ausbildung ernsthaft zu betreiben
- Nr. 20, 19.05.1847, Beilage „Bissingen. Da sich bei guter Witterung am Pfingstsonntag und Montag zahlreiche Gesellschaften auf der Ruine Teck, allwo man die herrlichste Aussicht genießt, und den schönsten Frühlings-Schmuck betrachten kann, einfinden werden, so mache ich hiermit bekannt, dass Getränke und kalte Speisen dort anzutreffen sind, wozu höflichst einladet Hirschwirt Gruel.“
- Nr. 22, 02.06.1847 Thema „Auswanderung“
- Nr. 23, 09.06.1847 Brotverkauf reguliert
- Nr. 24, 16.06.1847 „Aus Anlass der gegenwärtigen Zeitverhältnisse“ kündigt die evangelische Landeskirche einen Landes-Betttag für den 20.06. an
- Keine Musik-Anzeigen; dafür Versteigerungen, Verkäufe, Auswanderungen und Armen-Unterstützung
- Nr. 31, 04.08.1847 Umfangreicher Beitrag von Eduard Lucas über Obstbau und Obstverarbeitung
- Nr. 34, 25.08.1847 „Kirchheim. Kirchengesang-Verein.  
 Sämtliche Schullehrer der Diözese lade ich hiermit zu einer gemeinschaftlichen Gesangsvereins-Versammlung ein auf Mittwoch den 8. September. Die Gesangsübung soll präzise um 2 Uhr nachmittags in der hiesigen Stadtkirche beginnen, und die Herren Lehrer, welche sowohl die Melodienhefte für den gemischten, als für den Männerchor mitzubringen haben, mögen sich auf folgende Melodien vorbereiten:  
 1) Choräle für gemischte Stimmen:  
 Nr. 13 Meinen Jesum ich erwähle  
 Nr. 26 Sollt' ich meinem Gott nicht singen  
 Nr. 37 Gott der Vater wohn' uns bei  
 Nr. 41 Wenn der Herr einst die Gefangenen  
 Nr. 45 Kehre wieder, kehre wieder

Nr. 53 O Haupt voll Blut und Wunden  
 Nr. 84 O du Liebe meiner Liebe  
 Nr. 108 Der Herr ist gut in [dessen Dienst wir stehn]  
 2) Choräle für Männerstimmen:  
 a) Moll  
 Nr. 94 Ich hab mein Sach  
 Nr. 96 Herr Jesu Christ, du höchstes [Gut]  
 Nr. 129 Es kostet viel  
 b) Dur  
 Nr. 16 Macht hoch das Tor  
 Nr. 66 Die güldne Sonne  
 Nr. 99 Wenn ich einst von jenem [Schlummer]  
 Nr. 112 Sichrer Mensch, noch ist es [Zeit]  
 Nr. 128 Es glänzet der Christen.  
 Dekan Moser.“

Bettelei, Diebstähle, Güterverkäufe, Holzverkauf

- Nr. 40, 06.10.1847, S. 221 „Schlierbach. Zwei ältere Klaviere zu 8 und 6 fl. stehen zum Verkauf bereit bei Krämer Stark.“
- Nr. 41, 13.10.1847 Die Harmonie-Gesellschaft Esslingen lädt die Bürgergesellschaft und den Liederkranz Kirchheim zur Herbstfeier am 17. Oktober ein
- Nr. 42, 20.10.1847 „Fahrten-Plan der K. Würt. Staats-Eisenbahn“ (Bietigheim-Süßen über Stuttgart und Plochingen)
- Nr. 43, 27.10.1847 Der Schullehrer-Gesangverein trifft sich in Notzingen am 3. November [Kirchheimer Kreis]
- Nr. 45, 10.11.1847 „Kirchheim. Mittwoch den 17. November ist Lehrgesangverein in Nabern.“ [Weilheimer Kreis]
- Nr. 45, 10.11.1847 Bissingen. Kirchweihe am Sonntag 14.11.; Einladung von Hirschwirt August Gruol; er empfiehlt sich mit Kuchen, guten Weinen und schneller Bedienung
- Nr. 51, 22.12.1847 Konzert-Anzeige:  
 „Montag den 27. Dezember, am Johannis-Feiertage, gibt die hiesige Musikgesellschaft unter gefälliger Mitwirkung von Musikfreunden im Saale zur Post ein Konzert. Der Anfang ist abends 6 Uhr. Die Einnahme ist zur Anschaffung von Instrumenten und Musikalien bestimmt. Der Eintrittspreis für eine Person ist 18 kr. Wer gerne zur Hebung der hiesigen Musik etwas beitragen will, ist dazu freundlich eingeladen.“  
 Programm  
 I. Teil  
 1) Ouvertüre aus der Oper Johan v. Paris [Boieldieu]  
 2) Ein Männer-Quartett  
 3) Violin-Variationen  
 4) Sopran-Arie  
 5) Eine Sonate von Beethoven fürs Pianoforte  
 6) Sopran-Arie  
 7) Variationen für Trompete  
 II. Teil  
 Haydn, ‚Die Schöpfung‘, erster Teil“<sup>42</sup>

42 Vermutlich unter der Leitung von Stadtmusikus Hafenbrak; vgl. den Beitrag zu seiner Ehrung, Teckbote Nr. 156, 16.07.1871



## Kirchheimer Wochenblatt 1848

Kirchheimer Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck (Druck und Verlag: Schwarz)

Februar-Revolution in Frankreich, in der Folge März-Revolution in den Staaten des Deutschen Bundes sowie Gerüchte über einfallende Horden; in Württemberg sog. März-Ministerium. Niederschlagung des Aufstands in Frankreich Ende Juni 1848, in den deutschen Staaten bis Juli 1849

- Nr. 1, 05.01.1848                      Aufmacher: „Altdeutscher Neujahrs-Wunsch im Volks-Ton, Stadt und Amt Kirchheim neu dargebracht zu 1848.  
„Nun wolle Gott, dass unser Gruß / Zum guten Zeichen werden muß“
- Nr. 2, 12.01.1848                      Liste der Gesetzesübertretungen, die bei der Kirchheimer Polizei im Vorjahr zur Anzeige kamen; höchste Zahlen: Bettel 44, Diebstahl 40, Asotie, Trunkenheit, Überschreiten der Polizeistunde 34, Ungehorsam 32, Verletzung der Marktordnung 28  
Klavier mit 6 Oktaven zu verkaufen
- Nr. 3, 19.01.1848                      „Der Unterzeichnete verkauft ein recht gut erhaltenes Kaim'sches Fortepiano um billigen Preis. C. Balz, Schulmeister.“
- Nr. 4, 26.01.1848                      Losziehung der Rekruten am 1. März
- Nr. 4, 26.01.1848, Beilage:            „Kirchheim. Konzert-Anzeige.  
Mittwoch den 2. Febr. findet das zweite Konzert im Saale zur Post statt. Der Anfang ist abends 6 Uhr und die Einnahme zur Anschaffung von Musikalien und Instrumenten bestimmt. Der Eintrittspreis für eine Person ist 18 kr. Programm.  
I. Teil  
1) Crusell, Konzert für Klarinette mit Orchester-Begleitung  
2) Mozart, Duett aus Figaro für 2 Soprane  
3) Marrsen, Wingaekersflicka [korrekt: Marxsen (Hrsg.),- Vingäkersflicka]  
4) Zumsteeg, Maria Stuart für Sopran  
5) Donizetti, Arie für Fagott aus der Oper Montechi & Capuleti  
6) Sopran-Arie  
7) Bergt, Terzett für 2 Soprane und Bariton  
II. Teil  
Haydn, Die Schöpfung, zweiter Teil.“  
„Verkauf der Hirschwirtschaft zu Bissingen.  
Wegen vorhabender Auswanderung in die nordamerikanischen Staaten zu Verwandten hat der Besitzer der Hirschwirtschaft zu Bissingen den Verkauf seines sämtlichen gut renommierten Anwesens nebst Fahrnis beschlossen.  
Das Wirtschaftsgebäude enthält sehr geräumige Gelasse mit einem neu erbauten Tanzboden, eingerichteter Bäckerei, Brennerei, Moststatt, Vieh- und Schweinestallungen, Scheuer, 1 Brunnen vor dem Haus und 1 Küchengarten. Sowohl das Wirtschafts- als auch das Bäckerei-Gewerbe hatte sich stets eines guten Fortgangs zu erfreuen und sichert einem tätigen Manne in jeder Hinsicht sein gutes Auskommen. [...] Kommissonär Dörnacher.“  
[Gleichzeitig: Verkauf der gutgehenden Weilheimer Ziegelei]
- Nr. 5, 02.02.1848                      „Mittwoch den 16. Februar ist Kirchengesang-Verein in Weilheim zur gewöhnlichen Zeit.“

- Nr. 6, 09.02.1848, Beilage    „Bissingen. Musikalische Unterhaltung.  
Freitag den 11. Februar findet im Gasthof zum Adler musikalische Unterhaltung statt. Anfang 5 Uhr. Eintritt 12 kr. Wozu höflichst einladet H. Schaich.“
- Bitte um Spenden, besonders für Schlesien; Armenunterstützung
- Nr. 7, 16.02.1848    Stadtvikar in Kirchheim: Süskind
- Nr. 7, 16.02.1848, Beilage    „Bissingen. Verkauf einer Schildwirtschaft.  
Die mir gehörige Schildwirtschaft zum Hirsch mit Bäckerei und Brennerei hat sich bisher einer guten Frequenz zu erfreuen, namentlich Sommerszeit wo viele Fremde die nahe liegende Teck besuchen [...]. Die Wirtschaft umfasst folgendes: Ein 43' langes und 31' breites Gebäude welches im Jahr 1829 neu erbaut worden ist, im untern Stock befindet sich eine besondere Backstube, und Brennerei-Einrichtung bei der man das Wasser in die Kühlstande pumpen kann; eine Stallung zu 8 Stück Vieh, nebst Schweinställe, eine geräumige Scheuer, einen guten gewölbten Keller zu 40 Eimer Fass. Im 2. Stock befindet sich 2 in einander gehende sehr geräumige und heizbare Wirtschaftszimmer, eine schöne helle Küche mit einem Brunnen dem es nie an Wasser fehlt, in der Küche. Ferner: Ein neues erst vor einigen Jahren erbautes Hintergebäude 41' lang und 20' breit. Dasselbe enthält ein sehr geräumiges austapeziertes Gastzimmer, einen schönen hellen Tanz-Saal wo man eine schöne Aussicht auf die Teck hat, auch sind alle beide Zimmer heizbar. Ferner: 2 große Bühnekammern, und einen sehr großen Platz zum Holz aufbewahren, ein ausgegipstes Schlafzimmer, welches durch ein Rohr geheizt wird. Ferner: eine Fruchtbühne und noch viel Platz zu Garben, hinter dem Wirtschafts-Gebäude ist eine in gutem Zustande befindliche Moststatt.  
½ Vrtl. 2 Rth. Gemüsegarten hinter dem Haus mit einem schönen Gartenhause, auch kann noch in den Kauf gegeben werden: ein an den Garten anstoßender Acker im Maß von ½ Viertel 6 Ruten. In den Kauf können Most neuen und alten Wein gegeben werden, und ein tätiger Mann würde gewiss sein gutes Auskommen darauf finden.  
Die Versteigerung geschieht am 25. diß als am Matthias-Feiertag nachmittags 1 Uhr im Wirtschafts-Gebäude zum Hirsch, wozu die Kaufs Liebhaber höflich einladet August Gruol, Hirschwirt.“
- Nr. 9, 01.03.1848, S. 47    „Kirchheim. Konzert-Anzeige.“  
Donnerstag den 9. März findet das 3te Konzert im Saale zur Post hier statt. Die Einnahme ist zur Anschaffung von Musikalien und Instrumenten bestimmt. Der Anfang ist abends 6 Uhr und der Eintrittspreis für eine Person 18 kr. Eintritts-Billette sind zu haben bei Balz, Schulmeister. Programm.  
I. Teil  
1) Mozart, Ouvertüre aus der Oper: Die Zauberflöte  
2) Kücken,<sup>43</sup> Duett für 2 Soprane  
3) Mayseder, Variat. für Violine mit Begl. des Pianoforte über das Lied: Der Krieger muss zum blutigen Kampf  
4) Ebell, Monolog der Thekla aus Walleinsteins Tod, für Sopran  
5) Meyerbeer, Overture z. Oper: Robert der Teufel, fürs Pianoforte  
6) Mendelssohn, Lied für Sopran, Alt, Tenor & Bass  
7) Kalkbrenner, Fantasie über das Alphorn v. Broch (fürs Pianoforte)<sup>44</sup>  
8) Lachner, Terzett für 2 Sopran & Alt  
9) Pechatschek, Concertant für 2 Horn<sup>45</sup>  
II. Teil  
Haydn, Die Schöpfung, III. Teil.

43 Friedrich Wilhelm Kücken, Hofkapellmeister in Stuttgart 1851–1861

44 Vermutlich Heinrich Proch, *Grande Fantaisie sur le Cor des Alpes*

45 Franz Xaver Pechatschek bzw. Pecháček: 1822–26 Konzertmeister der Stuttgarter Hofkapelle; mit „Concertant“ ist wohl eine Sinfonia concertante gemeint

- Nr. 9, 01.03.1848 Großanzeige: Agentur für Auswanderer Washington Finley; Ansprechpartner in Göppingen: Chr. Philipp Beckh
- Nr. 11, 15.03.1848 Aufruf zur Gründung eines Vereins, der bevorzugt deutsche Produkte kauft
- Nr. 12, 22.03.1848 Aufruf zur Aufstellung einer Sicherheitswache aus den Reihen der Bürgergesellschaft, um nächtlichen Ruhestörungen zu begegnen
- Nr. 12, 22.03.1848, ab S. 74 Die ersten Textbeiträge erscheinen; „Ein Wort zur Aufklärung“ (Pressefreiheit)  
Redaktionelle und eingesandte Beiträge: Zeitfragen, Rundschau, Meldungen aus dem In- und Ausland (Württemberg, Bayern, Baden, Frankreich, Russland, Preußen etc.)
- Ergänzung: 25.03.1848 „Franzosenamstag“: Gerüchte über einen Franzoseneinfall alarmieren das ganze Königreich, Bürgerwehren werden aufgestellt. „In Kirchheim selbst wurde Jung und Alt zusammengesammelt und im Schlosshof krampfhaft den ganzen Abend einexerziert.“<sup>46</sup>
- Nr. 13, 29.03.1848 Aufhebung der Pressezensur: ab jetzt erscheinen zahlreiche Nachrichten und Textbeiträge; Anzeigen: Übungen im Waffengebrauch, Bürgerwehr
- Nr. 13, 29.03.1848, S. 82 „Freiheit! Gleichheit! Bruderliebe!“  
Stadt- und Gemeinderäte haben teilweise abgedankt; Volksbewaffnungsgesetz
- Nr. 14, 05.04.1848 Wahlthemen, Wahlvorschläge, Erklärung des Kirchheimer Stadtschultheißen
- Nr. 14, 05.04.1848, S. 95 Anzeige für ein „Illustriertes Gedenkblatt an das verhängnisvolle Jahr 1847“  
In Kirchheim bildet sich eine „Sensen-Compagnie“<sup>47</sup>
- Nr. 15, 12.04.1848 Mutschler und Müllerschön eröffnen am 15. April ihren Bierkeller  
Aufruf, Revierförster Zaiser von Bissingen in die Volksvertretung zu wählen
- Nr. 17, 25.04.1848 Wahltermine zur Nationalversammlung in Frankfurt am Main werden bekannt gegeben (26.–28. April)
- Nr. 17, 25.04.1848 Aufruf „zu den Waffen!“
- Nr. 18, 03.05.1848 Siebmacher Schimming (Kirchheim) liefert und repariert Trommeln für die Landwehr
- Nr. 18, 03.05.1848 „Aus Veranlassung der Fahnenweihe Harmoniemusik am nächsten Sonntag (7. Mai) auf dem Mutschlerschen Bierkeller“<sup>48</sup>  
Volksversammlungen werden abgehalten. Schulkinder stören die Bürgerwehr beim Exerzieren

46 Teckbote Nr. 247, 1880, S. 3; aus einer Buchvorstellung: *Der Franzosenfeiertag* von Christian Gottlob Erhard Bunz, Reutlingen 1880

47 Die Schusswaffen reichen nicht für die neu gegründeten Bürgerwehren; vgl. Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung. Die württembergischen Bürgerwehren im 19. Jahrhundert, vor allem während der Revolution von 1848/49*; Ulm 1976, S. 84–100; Abb. Sensenjäger S. 107

48 Fahnenweihe der Bürgerwehr und der Sensenmannschaft; das eigentliche Zeremoniell fand nach dem Sonntagsgottesdienst statt. Die Harmoniemusik wurde vermutlich geleitet von Stadtmusikus Hafenbrak, vgl. den Beitrag zu seiner Ehrung im Teckboten Nr. 156, 16.07.1871, S. 623

- Nr. 19, 10.05.1848 Gedicht von C. Schwarz: „Nachruf zur Fahnenweihe“
- Nr. 20, 17.05.1848 „An dem Baum der Freiheit hangen  
Früchte süß und angenehm,  
Und sie sich herab zu langen –  
Macht die Welt sich jetzt bequem“
- Nr. 20, 17.05.1848, S. 136 „Am nächsten Mittwoch gebe ich aus Veranlassung des Maien-  
tags mit gut besetzter Musik, Ball; wozu ich mit der Zusicherung  
guter und billiger Bedienung höflich einlade. Anfang 6 Uhr,  
Entree 30 kr. Enßle, zum Löwen.“  
„Kirchheim. Harmoniemusik. Am nächsten Mittwoch als am  
Maientag den 17. dies. lässt sich die Cannstatter Bad-Musik auf  
dem Ost'schen Bierkeller hören. Entree 3 kr. Auf den Abend  
gibt dieselbe Tanzmusik, wozu höflichst einladet  
J. Mochel, auf dem Ost'schen Bierkeller.“  
„Kirchheim. Am Maientag, welcher am Mittwoch abgehalten  
wird, gebe ich auf meinem Bierkeller Tanz-Musik, wozu ich höf-  
lich einlade Ehniger, Sonnenwirt.“  
Aufruf zur Gründung eines vaterländischen Vereins
- Nr. 22, 31.05.1848 Der „Bettel“ nimmt überhand, ebenso die Zahl der wandernden  
Handwerksburschen; das Oberamt empfiehlt, keine Almosen  
mehr zu geben  
Offizielle Regelung der Bürgerwehren  
Dekan Moser tritt seinen Ruhestand an  
Erzählung *Rührende Geschichte einer großen Trommel*  
(„Nach M.“)  
Eine Bürgerwehr mit Militärmusik wird gegründet, die Instrumente aus  
einem Theaterfundus aufgekauft: „zwei Riesentrompeten, zwei Hörner,  
einige Triangel, zwei Fagotte, vier Flöten, drei Hoboen, vier Klarinet-  
ten“; nur die große Trommel muss anderweitig beschafft werden. Ein  
Sattler fertigt sie heimlich an, sie erweist sich jedoch als zu groß, um  
durch die Tür geschafft zu werden.
- Nr. 23, 07.06.1848, S. 162 „Owen. Wirtschafts-Empfehlung. Am Pfingstsonntag und -mon-  
tag werden mehrere Gesellschaften die Ruine Teck besuchen,  
wobei ich mir erlaube, ergebenst anzuzeigen, die geehrten Besu-  
cher mit vorzüglichem Lagerbier und guten kalten Speisen auf  
das Beste und Prompteste zu bedienen. [...] Um zahlreichen Zu-  
spruch bittet höflichst Fried. Dörnacher, Gastgeber zur Krone.“  
„Bissingen. Einladung auf die Teck. Da wegen der schönen  
Aussicht die Teck immer mehr von Fremden von nah und fern  
besucht wird, so wird sich dort bei günstiger Witterung am  
Pfingstmontag eine gut besetzte Blechmusik hören lassen. Anfang  
Mittags 1 Uhr; auch wird für kalte Speisen und Getränke aufs  
beste gesorgt werden, wozu höflichst einladet  
August Gruol, Hirschwirt.“
- Nr. 24, 14.06.1848 Schullehrer auf dem Lande sind nicht vom Bürgerwehrdienst be-  
freit  
Am 04.06. wurde ein „Vaterländischer Verein“ in Kirchheim ge-  
gründet; Vorträge von Gustav Werner aus Reutlingen  
Ein Kirchheimer Flaschner fertigt Militärtrommeln

- Nr. 25, 21.06.1848 „Alle Bürgerwehrmänner, welche Freunde des Gesanges sind, werden vorläufig benachrichtigt, dass man sich beim nächsten Ausrücken wegen Gründung eines Bürgerwehr-Liederkranzes besprechen werde.“
- Nr. 26, 28.06.1848, Beilage Gründung einer Leih- und Diskontobank  
Siebmacher Schimming (Kirchheim) wirbt für Trommeln
- Nr. 26, 28.06.1848, S. 184 „Königl. Bad Boll. Harmonie- und Tanz-Musik  
Nächstkommenden Sonntag d. 2. Juli wird eine Gesellschaft von Kirchheim u. T. mit der Bürgerwehrmusik eine Partie hierher machen, wovon ich alle Verehrer geselligen Vergnügens von nah und fern in Kenntnis setze und zu zahlreichem Besuch freundlichst einlade. Bad-Meister Fr. Steeger.“<sup>49</sup>
- Nr. 28, 12.07.1848, S. 206 Bürgerwehr-Liederkranz gegründet; Singübungen: 1. und 2. Tenor jeden Dienstag, 1. und 2. Bass jeden Donnerstag „in der Schule des Herrn Balz um 8 ½ Uhr“. Vorstand: Hirzel  
Die „Singhefte vom Liederkranz“ sollen an Herrn Balz (Musikvorstand des Bürgerwehr-Liederkranzes)<sup>50</sup> abgegeben werden
- Nr. 35, 02.08.1848 Angeblich soll das Stuttgarter Theater geschlossen werden
- Nr. 36, 09.08.1848 Eine „Erklärung“ aus Schopfloch:  
„Schopfloch. Erklärung. Wir Bürger von Schopfloch, die wir die bekannte Adresse unterschrieben haben, haben solches getan aus keinem andern Beweggrund als weil wir mit dem Inhalt derselben einverstanden ware, und weisen daher mit Bezug auf das Wochenblatt vom 2. August jede Verdächtigung unserer Gesinnung entschieden zurück.  
Was in der Amtsstadt drunten vorgeht, erfahren wir sehr spät, oft gar nicht, es kümmert uns auch nicht sehr viel.  
In den Zeitfragen wollen wir selbstständig urteilen und nach eigener Überzeugung handeln und glauben hiezu weder einer Erlaubnis noch einer Belehrung von Seiten der Herrn Städter zu bedürfen, und zwar von Seiten der etlichen Herrn die sich zu unserer nicht geringen Verwunderung das Volk heißen, eben so wenig als von Seiten der Herrn Beamten. Den Herrn Tritschler, der mit Belehrungen so freigebig ist, kennen wir nicht, vielleicht ist es der nämliche Herr, der uns dieses Frühjahr mit Badenschen Grundbirnen beglücken wollte.  
Da jedoch wir Alpleute in dem einen wie in dem andern Artikel eine gesunde Ware vorziehen, so haben wir vorläufig nicht im Sinn, unsern Bedarf an Grundbirnen und an Freiheit durch das Haus Tritschler & Comp. in Kirchheim zu beziehen.  
Den 4. August 1848 Im Namen einer Anzahl hiesiger Bürger G. Baur.
- Nr. 36, 09.08.1848, S. 248 „Kirchheim. Der sechste August.“  
Huldigung an den Reichsverweser Erzherzog Johann von Österreich aufgrund eines Aufrufs des Reichskriegsministers an das Militär als großes Volksfest auf der Hahnweide; Auszug:  
„Der 6. August war für Kirchheim eines der gefeiertsten Feste, die es je erlebt hat. Morgens früh kündete die Tagwache die außergewöhnliche Feierlichkeit des Tages an; um 11 ½ Uhr war Parade auf dem Marktplatz, wobei der Herr Bürgerwehr-Kommandant nach einer kurzen Anrede dem deutschen Reichsverweser ein dreimaliges Lebehoch brachte,

49 Bürgerwehr-Musik vermutlich geleitet von Stadtmusikus Hafenbrak, vgl. den Beitrag zu seiner Ehrung in Teckbote Nr. 156, 16.07.1871, S. 623. Zum Aufmarsch wurde demnach gern der *Radetzkymarsch* intoniert.

50 Zur Biographie von Christian Friedrich Balz vgl. den Nachruf in Teckbote Nr. 265, 25.11.1873, S. 1068

in welches die gesamte Bürgerwehr (Sensenmannschaft mitbegriffen) mit donnernder Stimme einfiel, und wobei sich die zahlreichen Zuschauer auch nicht passiv verhalten. [...] dem Ernst und der Würde der vormittäglichen Handlung sollte nachmittags eine durch Musik und Gesang gewürzte Volkslustbarkeit folgen; der Tag sollte ein Einigkeits- und Verbrüderungsfest werden. Um 2 Uhr zog daher die Bürgerwehr, bewaffnet, unter Sang und Klang, begleitet von einer unzähligen Menge Menschen, auf die Hahnweide; Frauen und Jungfrauen, Greise und Jünglinge, selbst Kinder vom zärteren Alter wollten Zeugen dieses festlichen Tages sein. Nachdem man auf dem Festplatze angekommen, die Gewehre rottenweise gestellt hatte, scharte man sich in der schattigen Lindenallee und Buchenlaube um die verschiedenen Tische mehrerer Gastwirte [...]. Ferne war aller Zwang, ferne jede Steifheit, das Band der Bruderschaft und Kameradschaft hatte Alle umschlungen [...]. Die in ihren politischen Ansichten so weit von einander Geschiedenen gruppierten sich zusammen, stießen freudetrunken auf die in der Zentralgewalt und durch den Reichsverweser dargestellte Einheit Deutschlands an und zeigten hierdurch, dass alle nur Ein Ziel, wenn auch auf verschiedenem Wege, verfolgen, nämlich das Ziel nach einem einigen, kräftigen deutschen Vaterlande. Bald wurden die traulichen Unterhaltungen durch die Blechmusik unterbrochen, die durch ihre immer mehr anerkennungswürdige Leistungen einen köstlichen Ohrenschaus bereitete; bald stellten sich da und dort Sang-Freunde und Freundinnen in der Runde herum und drückten ihre patriotischen Gefühle durch den Gesang kräftigster Nationallieder aus. So verstrichen die Nachmittagsstunden unter dem lautesten Jubel aller Anwesenden [...], bis gegen 6 Uhr der Trommelwirbel die Wehrmänner zu den Waffen rief und zum Rückmarsch mahnte, der sofort, wieder unter Klang und Sang, angetreten wurde. Nicht die geringste Unordnung störte dieses Fest, das sich in Wirklichkeit zu einem Volksfest gestaltete.“

Nr. 36, 09.08.1848

Schwere Unwetter am 8. August

Erklärung des Esslinger Volksschullehrervereins an das Volk (Bekanntnis zur christlichen Religion und zur christlichen Erziehung der Jugend)

Im Wochenblatt, das mittlerweile auch samstags erscheint, werden politische Dispute ausgetragen, u. a. die Auseinandersetzung um die „Schopflocher Erklärung“.

Nr. 38, 16.08.1848

„Kirchheim. Eine gute Gitarre sucht für monatliche 20 kr zu mieten; wer? sagt die Redaktion.“

Nr. 39, 19.08.1848, S. 260

Ankündigung der Einweihung des Saals von Bierbrauer Mutschler, „wobei der Liederkranz und die Trompetermusik von hier auch mitwirken werden“.

Nr. 39, 19.08.1848, S. 261

„Kirchheim. [fett gedruckt:] Scharfe Patronen, Militär-Zündhütchen, Pulver, Kugeln und Schrot so wie gewöhnliche Zündhütchen und Blei empfiehlt bestens Heinrich Schickhardt.“

„Über das Volksschulwesen“: Diskussion einer grundlegenden Umgestaltung

Forderung nach mehr Realien und Unterricht in den Rechten und Pflichten des Bürgers, Lernziel: Fähigkeit zur Mitbestimmung. Die Lehrer sollen vom geistlichen Zwang befreit und als Staatsdiener den Geistlichen gleichgestellt werden; Gefahr drohe durch Pietismus und „heuchlerische Frömmigkeit“. Ankündigung einer Lehrer-Versammlung am 1. August in Esslingen


Nr. 40, 23.08.1848

Titel: „Zum Andenken Wiederholds aus Ziegenhain in Hessen.

[...] Wer's Vaterland recht ehret / Wer, wie im Feuer das Gold / Im Wirrsal sich bewähret, / Der rühme Wiederhold!“

- Nr. 40, 23.08.1848, S. 266 „An die Ortsvorsteher und Bürger des Bezirks: [...] haben die Schießexzesse bedeutend überhand genommen“; Klage über die weitgehende Missachtung von Regeln, „da man nun frei sei“  
Ankündigung: „Am nächsten Sonntag den 27. wird die Harmonia von Esslingen, welche bei den Kirchheimern vom vorigen Jahr her noch in Andenken sein dürfte, auf dem Mutschler'schen Bierkeller sich hören lassen, worauf das verehrliche Publikum, besonders die Freunde der Musik, aufmerksam gemacht werden.“  
Ankündigung einer öffentlichen Diskussion über die „zeitgemäße Einrichtung unseres Volksschulwesens“ in der Kirche
- Nr. 40, 23.08.1848, S. 267 „Was der Volksschullehrer verlangt“: Befreiung von der Bevormundung durch die Geistlichen. „Ein Wort über die Trennung der Schule von der Kirche“  
Viele entziehen sich den Übungen der Bürgerwehr  
Auszug aus dem Gesetz über die Volksbewaffnung vom 1. April 1848:  
„Art. 1 Der Besitz von Schießwaffen unterliegt keiner Beschränkung. Ausgenommen sind gemeingefährliche Gewehre und das größere Geschütz [...]; Art. 2 Das Tragen von Schießwaffen ist untersagt: [verurteilten Verbrechern]; Art. 4 Kinder unter 16 Jahren dürfen ohne Erlaubnis und Aufsicht der Eltern und Vormünder [...] keine Schießwaffen tragen oder benützen. Art. 5 Das Mitführen von Schießwaffen in öffentliche Versammlungen ist mit Ausnahme obrigkeitlich gestatteter Aufzüge untersagt.<sup>51</sup>
- Nr. 41, 26.08.1848  
Externer Einschub:

Kirchheim.



Geförderter Aufforderung nachkommend wird  
Sonntag, den 27. August 1848  
**die Musikgesellschaft Harmonie**  
aus Esslingen  
bei günstiger Witterung  
auf dem Mutschler'schen Bierkeller  
von Mittags 3½ Uhr an  
eine Produktion geben.

**PROGRAMM.**  
Erste Abtheilung.

1. **Oppositions-Marsch** von Lopitsch.
2. **Wilhelms-Polka** von Kühner.
3. „Die Gemüthliche.“ **Tyrolienne** von Kühner.
4. **Unser Souvenir-Walzer** von Kliegl.
5. **Ouverture** von Harrer.
6. **Prater-Polka** (Bairisch) von Unrath.

Zweite Abtheilung.

7. **Ouverture** zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
8. „Die Lebensfrohe.“ **Polka** von Unrath.
9. „Wenn die Sawalben heimwärts ziehn ic“ **Lied v. Abt**
10. **Marsch** aus der Verlobung vor der Trommel.
11. **Bavaria-Polka** (Bairisch) von Unrath.
12. **Wilhelms-Galopp** von Unrath.

Zum Beschluß:  
**Esslinger Bürgerwehr-Marsch** von Unrath.

Entree 6 fr. Familien von 3 Personen 15 fr.  
und von 4 und mehr Personen 18 fr.  
Musikfreunde werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

51 *Regierungsblatt für das Königreich Württemberg vom Jahr 1848*, Stuttgart [o. J.], S. 101; digitalisierte Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz: [http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN751016934&PHYSID=PHYS\\_0107&DMDID=DMDLOG\\_0001](http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN751016934&PHYSID=PHYS_0107&DMDID=DMDLOG_0001) (2018)

- Nr. 41, 26.08.1848, S. 271      Konzertankündigung:  
 „Kirchheim. Geschehener Aufforderung nachkommend wird Sonntag, den 27. August 1848 die Musikgesellschaft Harmonie aus Esslingen bei günstiger Witterung auf dem Mutschler'schen Bierkeller von Mittags 3 ½ Uhr an eine Produktion geben.  
 Programm.  
 Erste Abteilung.  
 1. Oppositions-Marsch von Lopitsch  
 2. Wilhelms-Polka von Kühner  
 3. „Die Gemütliche“ Tyrolienne von Kühner  
 4. Emser Souvenir-Walzer von Kliegl  
 5. Ouverture von Harrer  
 6. Prater-Polka (Bairisch) von Unrath<sup>52</sup>  
 Zweite Abteilung.  
 7. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber  
 8. „Die Lebensfrohe“ Polka von Unrath  
 9. „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn etc.“ Lied von Abt  
 10. Marsch aus der Verlobung vor der Trommel\*  
 11. Bavaria-Polka (Bairisch) von Unrath  
 12. Wilhelms-Galopp von Unrath  
 Zum Beschluss:  
 Esslinger Bürgerwehr-Marsch von Unrath  
 Entree 6 kr. Familien von 3 Personen 15 kr. und von 4 und mehr Personen 18 kr. Musikfreunde werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.“<sup>53</sup>
- Nr. 42, 30.08.1848      Nächtlicher „Straßenunfug“; Ermahnung der Einwohnerschaft Streit über die städtischen Uhren (sie gehen 20 Minuten vor)  
 Weitere Diskussion über Volksschul-Reformen
- Nr. 44, 06.09.1848      In Kirchheim gastiert für mehrere Monate ein Tourneetheater (J. Winter). Angekündigt werden zunächst „s letzte Fensterln“ (Singspiel in 1 Akt), „humoristische Studien“, ein Lustspiel und „Dorf und Stadt, Vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen“.
- Nr. 45, 09.09.1848      „Kirchheim. Auf vielseitiges Verlangen findet heute, Samstag den 9. Sept., abends 8 Uhr, im Gasthof zum Bären eine Gesang-Unterhaltung statt, bestehend in spaßhaften Lokalliedern nebst einigen Zitter-[Zither-]Vorträgen, wozu heitere Freunde höflich eingeladen sind. J. Oberdorfer, aus Stuttgart.“  
 „Tanz-Unterricht.  
 Unterzeichneter ist gesonnen einen Tanzkursus zu eröffnen, bestehend in Walzer, Galopp, Schottisch, Doppel-Schottisch, Polka, Bairisch Polka, und Cotillon. – Der Kursus beginnt am nächsten

52 Fünf der zwölf Titel hat Karl (Carl) Ludwig Unrath (1828–1908) komponiert; womöglich hat er zu jener Zeit die Esslinger Musikkapelle geleitet. Für die Jahre 1847–1851 waren keine näheren biographischen Angaben zu ermitteln; vgl. Egid Fleck: *Carl Ludwig Unrath, ein schwäbischer Regiments-Kapellmeister und Marschkomponist*, Arbeitskreis Militärmusik in der Dt. Gesellschaft für Heereskunde, Mitteilungsblatt 1. Jg. Heft 1, 1978, Seite 3 ff.

53 Ulrich Prinz, Hrsg.: *Der Oratorien-Verein Esslingen. Ein Beitrag zur Esslinger Kultur- und Sozialgeschichte. Esslinger Studien* Band 20, Esslingen 2001; S. 14: „Einer größern Teilnahme dagegen erfreut sich die hauptsächlich von aus voriger Gesellschaft [einem Instrumentalmusikverein] Ausgetretenen gegründete Musikgesellschaft Harmonie unter der Leitung des Herrn Gleichner, sie besteht wie die vorige aus Dilettanten und zeigt vielen Fleiß. Vorstand C. Seeger.“ Zitat eines Zeitungsberichts (Anzeiger, Amts- und Intelligenzblatt für das Oberamt Esslingen, 25. Jg. 1844, Nr. 65, 17. August, S. 285f.)



Montag, den 11. d. M., im Gasthaus zum Löwen, und ladet zu zahlreicher Teilnahme ergebenst ein K. Maxstadt, Schauspieler und Tanzlehrer, wohnhaft im Löwen.“

„Kirchheim. Wolle Strickgarn, baumwolle Faden von No. 10 bis 80. 3fädige Spulen, irländer Faden, feinen Häkelfaden, Pulver, Schrote und Zündhütchen empfiehlt zu geneigter Abnahme Friederich Schwarz, in der oberen Vorstadt.“



- Nr. 46, 13.09.1848                      Buchanzeigen: Weissagungen 1848–1854, Prophezeiungen der Somnambule Marie Stiefel aus Ebernberg 1848–1856
- Nr. 48, 20.09.1848                      „Sieb- und Trommelmacher“ Schimming empfiehlt seine Trommeln
- Es finden Volksversammlungen statt, teilweise organisiert durch den „Volkverein“, unter anderem in Dettingen und Weilheim, dort am 01.10. mit 2000–3000 Teilnehmern aus der ganzen Umgebung; sie sei angeblich ruhig verlaufen
- Externer Einschub:                      Protestbrief von 17 Weilheimer Bürgern an König Wilhelm gegen den Zwang zur Einrichtung von Bürgerwehren; diese seien für das Volk eine drückende Last, „aus der allerlei Unglück und Missbräuche entstehen könnten“<sup>54</sup>
- Kirchheimer Wochenblatt
- Nr. 57, 21.10.1848                      Die Kirchheimer Bürgerwehr lässt das für Sonntag 14 Uhr geplante Ausrücken durch „Heraustrummeln“ um 12 Uhr ankündigen  
Der Bürgerwehr-Liederkranz trifft sich Samstag abends um 7 Uhr; Leitung: O. Hirzel
- Nr. 62, 08.11.1848                      Kirchweih in Bissingen; Hirschwirt Gruel wirbt für Kuchen und Getränke [ohne Hinweis auf Musik]
- Nr. 65, 18.11.1848                      Konzertanzeige von Metall-Oboist Louis Krüger:  
„Kirchheim Dienstag, 21. November 1848, Vokal- und Instrumentalkonzert im Saale des Gasthofs zur ‚Post‘ unter gefälliger Mitwirkung mehrerer verehrl. Musikfreunde und Dilettanten gegeben von Louis Krüger, Konzertist für die neuerfundene, mit 39 Klappen versehene Metall-Oboe. Programm:
- 1) Rondo brillant von L. Franke, für Metall-Oboe
  - 2) Solo für Sopran-Gesang
  - 3) Romanze aus „Zamba“ [Zampa] von Herold, für Metall-Oboe
  - 4) Duett für Sopran und Alt
  - 5) „Das Bild der Rose“ von Reichard, für Metall-Oboe
  - 6) Arie von Benedikt, für Sopran-Gesang
  - 7) Divertissement für Metall-Oboe
- Eintrittskarten zum Subskriptionspreis à 18 kr.

<sup>54</sup> Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung*; Ulm 1976, S. 116f.

- Nr. 66, 22.11.1848 Bericht von der Versammlung der Bürgerwehr [keine Musik erwähnt]
- Nr. 67, 25.11.1848 „Kirchheim. Eine Guitarre in gutem Zustand ist feil. Bei wem? sagt die Redaktion.“
- Nr. 68, 29.11.1848, S. 397 Ankündigung einer Konzertreihe in Kirchheim:  
 „Kirchheim. Die hiesige Musikgesellschaft beabsichtigt im Laufe dieses Winters unter gefälliger Mitwirkung anderer Musikfreunde 4 Konzerte zu geben. Als Hauptwerk soll aufgeführt werden – das Oratorium Haydns: ‚Die Jahreszeiten‘. Der Reinertrag ist zur Anschaffung von Musikalien bestimmt. Der Subskriptions-Preis für 1 Pers. auf 4 Konz. ist 1 fl. 12 kr., für 2 Pers. 2 fl. An der Kasse zahlt die Person 24 kr. Zur Unterzeichnung laden im Namen der Musikgesellschaft höflich ein Den 26. November 1848 Balz, Hafenbrak.“
- Nr. 68, 29.11.1848, S. 398 Programm für das erste Konzert der Reihe am 30. November im Saal zur „Post“:  
 Erster Teil.  
 1. Rossini, Ouvertüre de l’Opera L’Italiana in Algieri  
 2. Weber, Lied aus Preciosa (gesungen von Fräulein Thekla Faber)  
 3. Beier, Fantasie über Irene und Agathe fürs Pianoforte (vorgetragen von Fräulein Emilie Schott)  
 4. Kücken, Duetto für 2 Sopran mit Klavierbegleitung (gesungen von Fräulein Marie und Julie Breuninger)  
 5. Pechatschek, Variation über ‚Denkst du daran‘ etc. für Violin (vorgetragen von Hrn. Hafenbrak)  
 6. Arie für den Alt (gesungen von Fräulein Julie Abele)  
 7. Beethoven, Grand septuor zu 4 Händen (vorgetragen von den Fräulein Auguste Hauff und Marie Knapp)  
 8. Tieshen [Thiessen?], Terzett für 2 Sopran und Alt (gesungen von den Fräulein Julie und Marie Breuninger und Julie Abele).  
 Zweiter Teil.  
 Haydn, Die Jahreszeiten: der Herbst.“
- Nr. 73, 16.12.1848 Eine Schauspielerin von der Theatergesellschaft hat ihr 2jähriges Kind in Kirchheim zurückgelassen
- Nr. 73, 16.12.1848 Anonymer Beitrag „Wie es derzeit in Kirchheim aussieht. [...] Die Gesellschaft hat ihren Halt verloren; [...] alles liegt sich in den Haaren, [...] keiner traut mehr dem andern. Jeder meint, er müsse eine Ansicht haben, jeder meint, er müsse die richtige haben. [...] Das hat die Gesellschaften geklüftet, alte Freundschaften gelöst, neue gegründet.“
- Nr. 75, 23.12.1848 Konzertankündigung für den 27.12. (Saal zur Post, kein Programm angegeben)



## Kirchheimer Wochenblatt 1849

Kirchheimer Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck (Druck und Verlag von J. F. Schwarz, verantwortlichem Redakteur)

Ab März 1849: die Frankfurter Nationalversammlung verkündet die Reichsverfassung; als einziger deutscher Monarch akzeptiert sie König Wilhelm I. von Württemberg; König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen verweigert die Kaiserkrone. Der Rest der Nationalversammlung (das linksgerichtete „Rumpfparlament“) übersiedelt nach Stuttgart und wird nach Machtkonflikten mit der Regierung Römer am 18. Juni durch württembergisches Militär gewaltsam aufgelöst. Mai/Juni 1849: Höhepunkt der revolutionären Erregung; die Kirchheimer Amtsversammlung beschließt, 1600 Musketen für die Bürgerwehren des Oberamts anzuschaffen.<sup>55</sup>

- Nr. 3, 13.01.1849 Anzeige von Auswanderungen:  
„Die ledige [...] von Jesingen wandert nach Wien aus, und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet. 11.01.1849, königl. Oberamt“  
In Kirchheim beabsichtigen Turnfreunde, einen Turnverein zu gründen
- Nr. 8, 31.01.1849 Losziehung der Militärpflichtigen am 1. März  
Febr. 1849 Aktivitäten des Volksvereins; Bissingen: Holzverkauf; auffallend zahlreiche Gantverfahren (Konkurse)  
Buch-Anzeigen: „Die Grundrechte des deutschen Volkes samt Einführungsgesetz und einer Ansprache des Kirchheimer Volksvereins“ (2 kr, Buchdrucker Schwarz)
- Nr. 12, 14.02.1849, Beilage In Weilheim wurde ebenfalls ein Volksverein gegründet  
Nr. 13, 17.02.1849 Ankündigung eines Bürgerwehrballs [keine Musik erwähnt]  
Nr. 14, 21.02.1849 Auswanderungs-Agent in Kirchheim: Heinrich Schickhardt  
Nr. 15, 24.02.1849 Knappe Konzertankündigung für Mittwoch 28.02., das dritte Konzert der Reihe im Saal zur Post
- Nr. 16, 28.02.1849 „Concert im Saale zur ‚Post‘“, Programm:  
1. Rossini, Ouvertüre de l’Opera „Tancred“  
2. Schubert, „Der Wanderer“, Alt-Arie (vorgetragen von Fräulein Marie Beck)  
3. Feska, „Das Mädchen am Fenster“, fürs Pianoforte (vorgetragen von Fräulein Auguste Hauff)  
4. Kreutzer „Dies ist der Tag des Herrn“ für Blasinstrumente  
5. Zumsteeg, Arie (vorgetragen von Fräulein Thekla Faber)  
6. Rhode, Quartett für 2 Violinen, Viola und Violone  
7. Variationen für Klavier, Guitarre und Viola (vorgetragen von Hrn. Hafenbrak, Kreuser, Hammer)  
8. Mendelssohn „Lerchengesang“, Quartett für Sopran, Alt, Tenor und Bass  
9. Maiseder, Variationen für Violine mit Orchesterbegleitung (vorgetragen von Herrn Hafenbrak)
- Zweiter Teil  
Haydn, Die Jahreszeiten: der Frühling  
Eintritt à 24 kr, Anfang präzis 6 Uhr
- Nr. 16, 28.02.1849, Beilage „Kirchheim. Aufruf an die Familienväter der Gemeinde.  
Zur Bürgerfreiheit gehört auch die Bürgertugend. Der Herd, wo die Bürgertugend erzogen wird, ist ein frommes, christliches Familienleben und häusliche Zucht.“

<sup>55</sup> Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung*, Ulm 1976, S. 133–144

Bericht über die Gründung von Volksvereinen (Auszug):

„Wie überall, so verbreitet sich auch in unserem Bezirk das Vereinswesen auf die erfreulichste Weise. Letzten Samstag und Sonntag hatten Kirchheimer Vereinsmitglieder das Vergnügen, Bürgerversammlungen in Dettingen und Bissingen anzuwohnen, von denen jede sofort einen Volksverein mit Anschluss an den Landesausschuss und Märzverein bildeten. Der Dettinger Volksverein wählte Gemeinderat König zum Vorstand, Huber zum Schriftführer und Fezer zum Kassier. Vorstand des Bissinger Vereins wurde Viktor Gruol, Schriftführer Kaspar Ehni, Kassier Konrad Staib. Eine würdevolle Haltung herrschte in beiden sehr zahlreiche besuchten Versammlungen. Namentlich verdient die Zuvorkommenheit und Bereitwilligkeit, womit der Herr Schultheiß in Bissingen der Versammlung das Rathaus zur Verfügung stellte, besondere Erwähnung.“

Nr. 18, 07.03.1849, Beilage Offener Brief des Weilheimer Volksvereins an Jakob Sigel, Metzger und Stadtrat  
Treppenstufen für den Festungsbau in Ulm gesucht; dort herrscht großer Andrang von Arbeitern

Zahlreiche Anzeigen der Scharfschützen, der Volksvereine und der Feuerwehr

Nr. 29, 18.04.1849 „Bissingen. Einladung.  
Sonntag, den 22. dies, wird Herr Musikdirektor Seitz von Reutlingen auf einem von mir neuerbauten Orgelwerk mit zwei Manualen ein Konzert geben. Anfang nachmittags 3 Uhr, Entrée 3 kr., wozu höflichst einladet Orgelbauer Gruol. Programm:

1. Präludium mit Posaunenbegleitung von Geißler
2. Variierter Choral: „Womit soll ich dich etc.“ von Seitz
3. Präludium und Fuge von Sebastian Bach
4. Duett für Fagott und Orgel von Beethoven
5. Fantasie und Fuge aus F moll von Hesse
6. Trio von Emanuel Bach
7. Fantasie, in welcher die verschiedenen Stimmen gezeigt werden
8. Hirtenlieder (Pastorale)

Seitz.“<sup>56</sup>

Nr. 31, 24.04.1849 Mutschlers Bierkeller öffnet am Sonntag 29. April, bewirtschaftet durch H. Müllerschön „zur Krone“ [keine Musik erwähnt]

Nr. 34, 05.05.1849 „Bei dem Unterzeichneten sind sächsische Violinen à 2 fl. 30 kr, 3 fl. 48 kr und 6 fl. und Violinbögen à 1 fl., 1 fl. 36 und 2 fl. 42 kr zu haben. Balz, Schulmeister“

Nr. 34, 05.05.1849 Der Volksverein ruft seine Zweigvereine zur Bewaffnung und die Bevölkerung zu Spenden auf („Notruf“; „Die Zeit ist ernst [...]. Schaurig ist der Blick in die Zukunft.“)

05. und 10.05.1849 Versammlungen von Bürgerwehr und Volksverein, Verpflichtung der Bürgerwehr auf die Verfassung<sup>57</sup>

Nr. 36, 12.05.1849 Anzeigen und Beschlüsse von Volksverein und Bürgerwehr, ausführliche Textbeiträge in Kleindruck

56 „Jakob Adam Seitz (1801-1878), seit 1830 Organist an der Reutlinger Marienkirche, war Gesangslehrer der oberen Lyceal- und Realanstalten, Direktor des Liederkranzes, Stadtmusikdirektor, und Staatlicher Orgelrevident in Württemberg und Hohenzollern. Seine Kompositionen waren in jener Zeit in verschiedenen Orgelspieler-Sammlungen abgedruckt worden.“ Zum 150jährigen Jubiläum der Stiftskirche Dettingen/Erms; <http://www.swp.de/metzingen/lokales/ermstal/150-Jahre-Dettinger-Wahrzeichen;art5662,3726025> (2016)

57 Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung*, Ulm 1976, S. 136

- Nr. 38, 19.05.1849 „Kirchheim. Am Maientag, als den 23. Mai, ist auf meinem Keller Nachmittags Harmonie mit gutbesetzter Trompetermusik und des Abends Tanzunterhaltung, wozu höflichst einladet Lammwirt Ost.“  
 „Kirchheim. Maientag-Ball, im goldenen Adler, Entree 24 kr. Anfang Abends 7 Uhr. Musik von der Bürgerwehr, unter Leitung des Hrn. Hafenbrak.“
- Nr. 39, 23.05.1849 Tanzmusik zum Maientag auf Sonnenwirt Ehnings Bierkeller [nichts Näheres]
- Nr. 40, 26.05.1849 Zu Pfingsten findet auf der Teck Bewirtung durch Frau Gruel statt [Witwe „zur Krone“ in Owen]
- Nr. 42, 02.06.1849 Musik-Unterhaltung am Sonntag 03.06. auf dem Mutschler'schen Bierkeller, „Entree nach Belieben. Hafenbrak.“  
 Bissingen: Der Volksverein ist von 32 auf 105 Mitglieder gewachsen; der Antrag auf Bewaffnung zog ihm viele Feinde zu
- Nr. 43, 06.06.1849 „Eine noch gute Gitarre zu verkaufen.“
- Nr. 43, 06.06.1849, Beilage In Kirchheim wurde ein „Bürgerverein“ gegründet. Ziel: „Freiheit des Einzelnen auf dem Boden der Verfassung“
- Nr. 44, 09.06.1849 Bissingen. Dem Georg Goll, Bäcker dahier, ist am 6. Juni d. J. auf dem Fußweg nach Weilheim ein roter Dachshund [...] zuge-  
 laufen.  
 „Musikunterhaltung am Sonntag 10. Juni auf dem Ost'schen Bierkeller [...] Entree nach Belieben Hafenbrak“  
 In Kirchheim war eine extreme Krawallnacht zu verzeichnen
- Nr. 44, 09.06.1849, Beilagen Beilage des Volksvereins, Statuten des neu gegründeten Bürgervereins
- Nr. 45, 13.06.1849 Der Bürgerverein verzichtet auf weitere Versammlungen, weil sie zu Ruhestörungen Anlass gaben
- Nr. 46, 16.06.1849 „Ein Klavier sucht zu mieten Lehrgehilfe Stämpfle in Notzingen“  
 Anzeigen: öffentlich erklärte Austritte aus dem Bürgerverein  
 Austritte aus dem Bürgerverein, Erklärungen, Gegendarstellungen, Aufrufe, Anschuldigungen  
 Externer Einschub:
- 19./20.06.1849 Ein Teil der Kirchheimer Bürgerwehr marschiert nach Wiesensteig, um gemeinsam mit dortigen Wehrleuten die Stuttgarter Nationalversammlung zu unterstützen, muss aber in Wiesensteig mangels Beteiligung aufgeben.<sup>58</sup>
- Kirchheimer Wochenblatt
- Nr. 48, 23.06.1849 Musik-Unterhaltung samstags und sonntags auf dem Mutschler'schen Bierkeller mit Hafenbrak
- Nr. 48, 23.06.1849 Ein „Cirque Olympique“ gastiert auf dem Ziegelwasen
- Nr. 49, 27.06.1849 Eisenbahn-Fahrplan Plochingen-Esslingen-Cannstatt-Stuttgart-Ludwigsburg-Heilbronn und retour: Abfahrten in Plochingen jeweils 7.11 Uhr morgens, 1.11 Uhr mittags und 7.11 Uhr abends;

58 Paul Sauer: *Revolution und Volksbewaffnung*, Ulm 1976, S. 160; diese Episode war noch über 20 Jahre später präsent; vgl. Teckbote Nr. 270, 04.12.1870, S. 1093

Omnibus-Fahrten zur Bahn nach Plochingen starten in Kirchheim morgens um ½ 6 Uhr, mittags um ½ 12 Uhr und abends ½ 6 Uhr“

Klagen über die Verwilderung der Sitten:

„Lindorf. Über die Wirren der jetzigen Zeit könnten wir uns leichter wegsetzen, als über dasjenige, was noch viel beklagenswerter ist. In dieser Etatsperiode 1848/49 sind in dieser ohnehin armen Gemeinde gegen 12 Unzuchtsvergehen von der ärmsten Klasse vorgekommen; ein Ort von etwa 68 Aktiv. Bürger. Schöne Aussicht, die Zukunft wird es klar machen. Gemeindepfleger Dangel.“

- Nr. 50, 30.06.1849 Thema Auswanderung
- Nr. 51, 04.07.1849 Bad Boll: Schießveranstaltung [keine Musik]
- Nr. 52, 07.07.1849 In Kohlers Gartenwirtschaft wird Sonntag nachmittags „ein Carrousel in Gang gesetzt“
- Nr. 53, 11.07.1849 Anzeige: „Einladung an Sänger und Gesangfreunde. Durch die Anwesenheit des am letzten Sonntag sich hier verweilenden Reutlinger Liederkranzes wurde von mehreren hiesigen Sängern der Wunsch angeregt, auch hier wieder einen Liederkranz zu gründen. Es sind deshalb Sänger und Gesangfreunde, die sich daran beteiligen wollen, zu einer näheren Besprechung auf Mittwoch, den 11. Juli, abends 8 Uhr in Gasthof zum Bären freundlichst eingeladen. Aus Auftrag mehrerer Sänger Gebhardt, Lith.“<sup>59</sup>
- Nr. 54, 14.07.1849 „Musikunterhaltung“ am Sonntag auf dem Mutschler'schen Bierkeller (Hafenbrak)
- Nr. 56, 21.07.1849 „Privat-Bekanntmachungen. – K. Bad Boll. Nächsten Sonntag den 22. dies wird sich die Kirchheimer Bürgerwehrmusik bei mir hören lassen, wozu höflichst einladet Badmeister F. Steger“
- Nr. 62, 11.08.1849, S. 269 „Tanzunterhaltung“ bei Lammwirt Ost
- Nr. 64, 18.08.1849 „K. Bad Boll. Morgen Sonntag den 12. des wird sich die Kirchheimer Bürgerwehrmusik bei mir hören lassen, wozu höflichst einladet Badmeister F. Steger“
- Nr. 64, 18.08.1849 Staatliche Förderung des Obstbaus, auch „in rauhern und höhern Gegenden“
- Nr. 65, 22.08.1849, S. 280 Musik-Unterhaltung am Sonntag um halb vier Uhr auf dem Ost'schen Bierkeller [nichts Näheres]
- Der Bissinger Johannes Moll ist mit einer mobilen Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine in Kirchheim
- Verlustanzeige: „Wer eine Flöte von der Plochinger Staig bis zum obern Tor gefunden hat“
- „Kirchheim. Vielseitig dazu veranlasst, gibt die hiesige Musikgesellschaft morgen, Sonntag den 26. d. M. zu Gunsten der politischen Flüchtlinge in der Schweiz eine Produktion auf dem Mutschler'schen Bierkeller, bei ungünstiger Witterung im Saale desselben (Gasthaus z. Blum). Anfang 4 Uhr.“

59 Heinrich Gebhardt („Lithograph Gebhardt“): Geb. 1817 in Musberg bei Stuttgart als Sohn eines Schulmeisters, Ausbildung zum Lithographen in Frankreich, Italien, der Schweiz; im Dezember 1849 Übernahme der Schmid'schen Steindruckerei in Kirchheim, 1850 Heirat in Kirchheim/Teck. Er übernahm zahlreiche Ehrenämter und schrieb Beiträge für den „Teckboten“. Publikation: *Klänge vom Fuße der Teck* [Gedichte], Selbstverlag, 1861

„Kirchheim. Eine fehlerfreie D Flöte von Buchs, mit 6 Klappen von Messing und Stimmzeug, wird verkauft. Wo? sagt die Redaktion“

Ständig präsent: das Thema Auswanderung, Vortrags-Ankündigungen des Reisepredigers Gustav Werner, Verleumdungen und Gegendarstellungen

- Nr. 69, 05.09.1849 „Jesingen. Am Kirchweih-Samstag den 8. September wird sich in meinem Garten die Kirchheimer Musikgesellschaft hören lassen [...] Ochsenwirt Speiser“  
Erklärung und Abschied von Stadtschultheiß Kübel
- Nr. 71, 12.09.1849, S. 306 Wahlergebnisse aus Weilheim: 679 Stimmberechtigte, „worunter viele Schäfer als ortsabwesend entschuldigt sind“
- Nr. 73, 19.09.1849 Verhaltensregeln in Bezug auf die asiatische Cholera; Vorbeugung durch gesunde, d. h. geregelte Lebensweise wird empfohlen
- Nr. 74, 22.09.1849 Gesangunterhaltung von J. Oberdorfer, Sänger von Stuttgart („komische Lieder verbunden mit Zithervorträgen“)
- Nr. 76, 29.09.1849, S. 326 Ein Schmähdgedicht von insgesamt 14 vierzeiligen Strophen.  
Inhalt: Spätabends bekommen betrunkene Bissinger Lust auf „Eierkuchen“, sie kaufen Brot und Wecken dafür. Die Eier stehlen sie dem benachbarten Schlosser, wobei sie von diesem erlappt werden:  
„Eine Geschichte, die sich am Sonntag den 23. Sept. in Bissingen zuge- tragen, oder wie ein Pietist mit andern Eier stiehlt und einschlägt. (Eingesendet.) Melodie: Stimmt an mit hellem hohen Klang etc.“  
[1] Zu Bissingen am Fuß der Teck  
Da wollten Eierkuchen  
(Als alles war schon längst im Bett)  
Drei Männer und drei Buben. [...]  
[11] „Vier leben auch vom Gotteshaus,  
Von Orgelpfeifen zweie,  
(Der Pietist schlägt dort voll aus)  
Und Eier liefert Bauer.  
[12] Der Eine trägt den „schönen Hut“,  
Der Andre ist ein Schweizer,  
Der Vierte macht die Gucken gut,  
Der Fünfte ist ein Reiter.  
[13] Der Sechste ist ja so bekannt,  
Man kennt die Vögel alle,  
Kopfhänger heißt man sie im Land,  
Gefüllt mit Gift und Galle.  
[14] Drum heiligt ja den Sonntag ganz  
Und seid nicht so vermessen;  
Tut Hühner ein, schlagts auf den Schwanz  
Dann könnt ihr Eier essen!“

Zahlreiche Schulden-Liquidationen, Fahrnis-Auktionen; Sonntag abends: Schule für Handwerksgesellen und Lehrlinge, initiiert durch Lehrer, Kaufleute und den Dekan; Einrichtung eines „Lehrlings-Saals“

- Nr. 78, 06.10.1849 Beitrag zum 69. Geburtstag von König Wilhelm am 27.09.  
Kritik am Bissinger Schultheißen: „Verschiedenes. (Eingesendet.)“  
„Man hätte glauben sollen, die Märzluft vom Jahr 1848, welche die mächtigsten Staatshäuser des europäischen Festlandes in ihren Grundfesten erschütterte, werde in ihren Schwingungen auch das Rathaus

in Bissingen und dessen Beherrscher nicht unverschont lassen, man hätte erwarten sollen, der Geist der neuen Zeit werde auch dort Einlass begehren und erhalten! Allein vergebens! Bis hierher und nicht weiter, sollte man an das Rathaus von Bissingen schreiben! denn es ist fürwahr schon weit gekommen im Jahr 1849, wenn ein Schultheiß das Rathaus dem Bezirksabgeordneten als Lokal zur öffentlichen Besprechung und Verständigung mit seinen Wählern verweigert, oder, was gleich viel ist, davon läuft, um für seine Verweigerung einen entschuldbaren Grund zu haben. Man fragt sich nach einem solchen Ereignis mit Recht, ob die Rathäuser nur den Schultheißen als Schlösser und Thronsitze dienen, oder ob sie vielmehr nicht ein Lokal bilden, an welchem alle öffentlichen Angelegenheiten zu verhandeln sind [...]. Freilich wenn der Herr Abgeordnete so ein Regierungsrat oder ein sonstiger hoher Herr gewesen wäre, das wäre was ganz anderes gewesen, als wenn so ein gewöhnlicher Bürger, so ein Seifensieder aus der Stadt Einlass in die heiligen Hallen beehrt!“

„Noch etwas zu der Bissinger Eierpoesie. (Eingesendet.)

Bissingens Eierlied,  
 Wer es gelesen,  
 Hat wohl, wie ich, gedacht,  
 'S wär', hätt' der Herr Poet  
 Kein solches Lied gemacht,  
 Besser gewesen.  
 Das ärmliche, fade, missglückte Produkt  
 Im Wochenblatt fand ichs wie Andre gedruckt.  
 D'raus weht Gehässigkeit  
 ‚Voll Gift und Galle;‘  
 Aber, was stolz gesät,  
 Erntet der Herr Poet;  
 Immer der Hochmut geht  
 Voran dem Falle.  
 Das ärmliche, fade, missglückte Produkt  
 Im Wochenblatt fand ichs wie Andre gedruckt.  
 Kurz – an dem ‚Bubenstück‘  
 Hat sich beteiligt  
 Durchaus kein Pietist.  
 Wissen Sie, Herr Poet,  
 Es war ein Monarchist  
 Den sie entheiligt.  
 Doch – irren ist menschlich; o Musensohn!  
 Ihr Thema schon überlaut zeuget davon.

Dass Unterlehrer Lutz von Bissingen nicht der Einsender des „Eierliedes“ in Nro. 76 ist, bezeugt auf Verlangen die Redaktion.“

- Regelung von Schusswaffengebrauch, Feuerwerk, Zusammenrottung und Aufruhr  
 Nr. 79, 10.10.1849      Weitere Erwiderung auf das „Eierlied“; ein gut Teil sei „dazu gelogen“.
- Nr. 86, 03.11.1849      Am Montag 5. Nov. Tanzmusik auf dem Schönleber'schen Bierkeller
- ab Nr. 87, 07.11.1849      Das neue Bürgerwehrgesetz, Reg.-Bl. 20.10. Nr. 68, veröffentlicht in mehreren Folgen
- Zum ersten Mal: umfangreiche Werbung für Gesundheitsprodukte (Ketten, Leinwand)  
 Nr. 92, 24.11.1849      Konzertankündigung, „Kirchheim, im Novbr. 1849. Die hiesige Musikgesellschaft wird unter Beihilfe von Musikfreunden im Laufe dieses Winters zwei, vielleicht drei Konzerte geben, worin die Glocke von Romberg, Chöre, Quartette und Duette von Haydn etc. vorgetragen werden. Die Einnahme ist bestimmt um



angeschaffte Musikalien zu bezahlen.“ Eintrittspreis für Subskribenten 18 kr., für Nicht-Subskribenten 24 kr. (Balz, Hafenbrak)  
 Konzert-Anzeige: „Freitag den 30. November, am Andreas-Feiertage, findet das erste Konzert im Saale der Post statt. Anfang Abends 6 Uhr. Gegeben wird: A. Romberg, „Die Glocke“.

Nr. 93, 28.11.1849

„Konzert-Widerruf: Eingetretener Hindernisse wegen kann das erste Konzert am nächsten Freitag nicht stattfinden. Balz.“

Nr. 94, 01.12.1849

Beitrag über die Industrieschule. Auf dem Lande bestünden immer noch Vorurteile und Abneigung dagegen, mittlerweile sei sie aber weithin akzeptiert.

Nr. 95, 05.12.1849

Konzert-Anzeige für den 6. Dezember mit Programm:

- 1.) Rossini, Ouvertüre de l'Opera L'Italiana in Algieri
- 2.) C. M. v. Weber, Männer-Quartett
- 3.) Thema mit Variationen aus „Die Stumme von Portici“ (Fräul. Emilie Schott)
- 4.) Silcher, Volkslied, Männer-Quartett
- 5.) A. Romberg, die Glocke von Schiller



Nr. 96, 08.12.1849

Abschiedsanzeige von Otto Hirzel, „dem zum Verbrecher an seinem Vaterland gestempelten Flüchtling“, abgesandt aus der Schweiz

Nr. 100, 22.12.1849

Bedeutende Goldfunde in Kalifornien



## Kirchheimer Wochenblatt 1850

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck; Druck und Verlag von J. F. Schwarz, verantwortlichem Redakteur

Themen: Auswanderung (Agent in Kirchheim: Ch. W. Ehninger), Wahlen, bettelnde Handwerksburschen, Forstvergehen (grassierende Wilderei); 3 Jahre Armen-Unterstützungsverein in Kirchheim, „durch die Not des 3. Teuerungs-Jahres 1847 ins Leben gerufen“

Nr. 1, 02.01.1850

Königliches Manifest zur Auflösung der Ständeversammlung

Nr. 13, 13.02.1850

Konzert-Anzeige mit Programm:

„Mittwoch, den 20. Febr., findet im Post-Saale das 2te und letzte Konzert statt. Der Anfang ist abends 6 Uhr. Eintrittspreis pro Person 24 kr. Einlasskarten sind zu haben bei C. Balz. Programm:

I. Teil

- 1.) C. M. v. Weber, Ouvertüre aus der Oper Preciosa
- 2.) Schubert, der Erlkönig (Fräulein Thekla Faber)
- 3.) Maiseder, Violin-Quartett (Hr. Hafenbrak)
- 4.) C. M. v. Weber, Arie aus der Oper: der Freischütz (Fräulein Ottilie Faber von Weilheim)
- 5.) Arie fürs Flügelhorn (Hr. Hammer)<sup>60</sup>
- 6.) Arie für den Sopran (Fräulein Sophie Schmid)
- 7.) Quartett für Klarinette und Flöte, Violine und Bass (Hr. Kreuser und Kull)
- 8.) Silcher, Volkslied, Männer-Quartett
- 9.) Haydn, Jagd-Chor mit Orchester-Begleitung

II. Teil

- 1.) Spontini, Triumph-Marsch aus Die Vestalin
- 2.) Arie für Fagott mit Orchester-Begleitung (Hr. Schaich von Weilheim<sup>61</sup>)
- 3.) Lachner, Arie aus: Das letzte Fensterl (Fräulein Sophie Schmid)
- 4.) Kreutzer, Männer-Quartett
- 5.) Haydn, Frühlings-Chor mit Orchester-Begleitung

Nr. 18, 02.03.1850

„Kirchheim. An die Ortsvorsteher. Beschlagnahme einer Zeitschrift.“

Kirchheim. Nächsten Sonntag den 3. März Reunion im Gasthaus zum „Goldenen Adler“, Anfang abends 7 Uhr, Ende 10 Uhr, Entree 6 kr. Hafenbrak

„Mutter: Kinder! der Vater ist den Morga vertloffä.

Ein Kind: Hot er 's Mohrle au mitgnomma?

Mutter: Jo.

Kinder: O 's Mohrle, des lieb Mohre! (fangen an zu weinen.)“

Ab jetzt häufig: Beschlagnahme von Druckschriften; weiterhin zahlreiche Auswanderungs- und Diebstahls-Anzeigen

Nr. 23, 20.03.1850

Anzeigen der „Ulmer Boten“: in Bissingen ein Nägele (Bissingen-Schopfloch-Donnstetten-Ulm); neu in Weilheim: Michael Bayer, ebenfalls als „Ulmer Bot“ (freitags über Kirchheim-Leningen nach Ulm)

<sup>60</sup> Erste Nennung eines Flügelhorns in dieser Zeitung. „Musikus Hammer“: erwähnt in Teckbote Nr. 1 vom 03.01.1844 im Zusammenhang mit einem Grundstück „in der untern Au zwischen Musikus Hammer und Bauer Klein“; im Febr. 1849 wirkt er bei einem Konzert mit. Im April 1853 findet eine „musikalische Abendunterhaltung der hiesigen Musikgesellschaft und des Liederkränzes zugunsten der nach Amerika auswandernden Musikmitglieder Hammer und Stoll“ statt.

<sup>61</sup> Vgl. Teckbote Nr. 45, 10.11.1841

- Nr. 29, 10.04.1850 Bissingen, Orgel-Konzert:  
„Am Samstag 13. April wird Herr Musikdirektor Seitz aus Reutlingen auf der für die Stadt Giengen von mir neuerbauten Orgel, welche aus 37 klingenden Registern besteht, ein Konzert geben, wozu höflichst einladet Orgelbauer Gruol. Anfang nachmittags 2 Uhr, Entree 6 kr.“
- Nr. 30, 13.04.1850 Bissingen. Orgelbauer Gruol hat aus seinen Konzerteinnahmen 3 fl. an die Ortsarmen gespendet
- Nr. 32, 20.04.1850 Beschlagnahme von Tagblättern: *Eulenspiegel* (Stuttgart), *Volkswehr*, *Sibylle* (Kirchheim)<sup>62</sup>
- Nr. 34, 27.04.1850 Das Kinder-Maienfest soll am 23. Mai stattfinden  
Reinerhaltung der Schullokale (gesunde Anstriche, richtiges Lüften)  
Anzeige: öffentliche Abbitte nach „Drohworten“ gegen den Gemeinderat vom 14.01.; Schmied Joh. Holpp, Bissingen
- Nr. 38, 11.05.1850 Bierkeller-Eröffnung am Sonntag 12. Mai „mit Musik“ [keine Details]
- Nr. 39, 15.05.1850 Beilage Gerichts-Berichte; „berüchtigte Reutlinger Volksversammlung“ (mit etwa 8.000 Teilnehmern); Anzeigen wegen abfälliger Äußerungen über den König
- Nr. 40, 18.05.1850 Ankündigung: „Bürgerball“ des Bürger-Museums am Maientag; die „Cannstatter Badmusik“ gastiert am Maientest im Kohlerschen Garten  
Mehlhändler D. Walter annonciert seine „ganz nach italienischer Art selbst verfertigten Macaroni-Nudeln“
- Nr. 41, 22.05.1850 Zum Maientest werden zahlreiche Musik- und Tanzveranstaltungen angezeigt:  
„Kirchheim. Am Maientest wird die Ludwigsburger Militär-Musik mittags auf meinem Bierkeller Harmonie und abends in meinem Hause Tanz-Musik geben, wozu höflich einladet Ehninger, zur Sonne.“  
„Kirchheim. Morgenden Donnerstag, am Maientest, gebe ich abends einen Ball, bei welchem die Stuttgarter Scharfschützen-Musik spielen wird. Entree 24 kr. Goldadlerwirt Schwarz.“  
„Kirchheim. Nächsten Donnerstag, als am Maientest, wird sich den Tag über die Cannstatter Badmusik hören lassen und abends eine Tanzmusik geben. Zu zahlreichem Besuche lade ich höflichst ein. Kohler.“  
Tanzmusik bei Widmann z. Waldhorn
- Nr. 42, 25.05.1850 „Kirchheim. Die hiesige Musikgesellschaft gibt morgen Sonntag den 26. Mai im Kohler'schen Garten eine musikalische Produktion zu Gunsten der Witwe Eisele und ihrer Kinder, für welche der Unterzeichnete in seinem Hause noch außerdem Beiträge mit Dank annimmt. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben. Hierzu ladet höflich ein Hafenbrak.“

62 *Die Sibylle. Ein Volksblatt aus Kirchheim u. T.*; eine (1) Kopie im Stadtarchiv Kirchheim/Teck: Nr. 13, Freitag 15. März 1850; erschien dienstags und freitags, Abonnement über Fr. Tritschler jun.

Am 23. Mai besuchte das Königspaar (offenbar kurzfristig) Neidlingen, Ochsenwang, Schopfloch und Gutenberg. Schulkinder überreichten Kränze und streuten Blumen

Nr. 44, 01.06.1850

Die Musikgesellschaft gibt am nächsten Sonntag, 2. Juni, im Kohler'schen Garten zum Andenken an ihren † Kollegen Eisele und zu Gunsten seiner Witwe und seiner Kinder eine Produktion [...]. Anfang 4 Uhr, Entree nach Belieben

Nr. 44, 01.06.1850

Die erste Karikatur im „Wochenblatt“:

Bauern-Philosophie.

– Meine lieben Brüder, ich weiß, Ihr seid wacker und fleißig in Euren Geschäften und sonst auch verständige Leute, allein Ihr schreitet zu wenig mit dem Zeitgeist vor.

– A was, miar hent en guate Zwetschgagoist; der ist uns liaber als Euer Zeitgoist.



Klagen über Versammlungen an Sonn- und Feiertagen, Entheiligung des Sonntags

Nr. 46, 08.06.1850

Bierkeller-Eröffnung am Sonntag „mit Musik“ [keine Details]

Nr. 48, 15.06.1850

In Kirchheim wegen Teilnahme an Aufruhr angeklagt: Max Roth, Rechtskonsulent; Härlin, Rechtskonsulent; Otto Hirzel, Stadtpfleger (flüchtig); Friedrich Tritschler, Seifensieder

Nr. 48, 15.06.1850

„Musik-Unterhaltung“ am Sonntag auf dem Mutschler'schen Bierkeller [keine Details]

Nr. 49, 19.06.1850

„Musikalische Unterhaltung Nro. 1 im Abonnement, Mittwoch 5 Uhr im Kohler'schen Garten“

Nr. 51, 26.06.1850

Beschlagnahme eines Arbeiter-Aufrufs; Zeitungen werden ab jetzt per Eisenbahn und Omnibus expediert (1 Tag Zeitgewinn)  
Publikation eines Warentests: Die Kirchheimer Seifensieder haben eine stark beworbene, aber allzu wasserhaltige Seife getestet

Polemiken, Anzeigen von Majestätsbeleidigungen; keine Klaviere, keine Instrumente, keine Chorproben, dafür häufig Unterhaltungsmusik

Nr. 53, 03.07.1850

„Heute Musik-Unterhaltung [...] Hafenbrak“

- Nr. 54, 06.07.1850 „Musik-Unterhaltung“ am morgigen Sonntag auf dem Frick'schen Bierkeller“ [keine Details, keine Namen]  
Nächsten Mittwoch „Musikalische Unterhaltung im Kohler'schen Garten Hafenbrak“
- Nr. 55, 10.07.1850  
Nr. 56, 13.07.1850 Königliche Ansprache zur Auflösung der Landesversammlung  
„Königliches Bad Boll. Nächsten Sonntag den 14. dies wird sich die Göppinger Bürgerwehr-Musik hier im Garten hören lassen [...] Badmeister F. Steeger.“
- Nr. 57, 17.07.1850 „Kirchheim. Musikalische Unterhaltung Nr. 3 im Abonnement am Mittwoch 17. Juli im Kohler'schen Garten. Hafenbrak.“
- Nr. 58, 20.07.1850 Anonyme Ankündigung einer Musik-Unterhaltung für den nächsten Sonntag auf dem Mutschler'schen Bierkeller  
Die Fortsetzung von Hafenbraks Abo-Konzerten wird von Mittwoch auf Samstag verlegt
- Nr. 60, 27.07.1850 Verbreitete Unsitte: Umherstreifen mit Gewehren, auch auf Privatgrund
- Nr. 61, 31.07.1850  
Nr. 63, 07.08.1850 Ankündigung des Sängersfestes in Ulm am 5. August  
Fortsetzung der „Musikalischen Unterhaltungen“ von Hafenbrak (Nr. 5 im Abonnement) im Kohler'schen Garten  
Ankündigung einer musikalischen Unterhaltung „für Schleswig-Holstein“ (Auszug):  
„Wir sind so fest überzeugt, dass Niemand, dem das Wort ‚Vaterland‘ nicht bloß ein leerer Klang ist, der vielmehr dessen Zerrissenheit in tiefster Seele beklagt, hier zurückbleiben wird; dass wir zu Ausführung unseres Vorhabens jedes geschlossene Lokal für zu klein halten und deshalb den Hof der Wollhalle dazu gewählt haben. [...] Im Namen der Musikgesellschaft Balz. Hafenbrak.“ Programm:  
1.) Choral: Verzage nicht, o Häuflein etc.  
2.) National-Marsch der Deutschen von Hamm.\*  
3.) „Das ist der Tag des Herrn“ von Kreutzer  
4.) Duett aus „Die Lombarden“ [Verdi?]  
5.) Frühling schmückt die Brust [der Erde]  
6.) Gemüts-Polka von Volkhart [Volkhardt]  
7.) Was ist des Deutschen Vaterland  
8.) Andante aus „Othello“  
9.) Was schimmert dort auf etc. von Kreutzer  
10.) Waffenrufs-Marsch\*  
11.) Schleswig-Holstein meerumschlungen“
- Nr. 64, 10.08.1850, S. 313 Bericht über das Sängersfest in Ulm am 04./05. August mit ca. 1500 Sängern und 70 teilnehmenden Vereinen. Zu der Feier im Münster kamen 10–15.000 Zuhörer

<p><b>Bekanntmachungen aller Art.</b></p> <p>Kirchheim. <b>Musikalische Unterhaltung.</b> Nro. 5 im Abonnement. Nächsten Samstag den 17. August, im Kohler'schen Garten. Anfang 5 Uhr. Hafenbrak.</p> 	<p>Kirchheim. Reisende Umer übernebr auf d diesem Monat regelmäßig abgel <b>Post-Schiffe</b> à 42 fl. ab Mainz. Ch. W. Ebnin Kirchheim. + Donnsauna. †</p> 
---	--

- Nr. 65, 14.08.1850, S. 319 „Musikalische Unterhaltung Nro. 5 im Abonnement. Nächsten Samstag den 17. August, im Kohler'schen Garten. Anfang 5 Uhr. Hafenbrak.“
- Nr. 65, 14.08.1850, S. 319f. Ausführlicher Beitrag über das Konzert zugunsten Schleswig-Holsteins [als erste im *Wochenblatt* veröffentlichte Konzertkritik im engeren Sinne]:
- „Kirchheim, 11. August. Die von der hiesigen Musikgesellschaft zum Besten der Schleswig-Holsteiner veranstaltete Unterhaltung fand in der zuvor im Wochenblatt angekündigten Weise heute im Kasernenhofe statt. Die Einladung, welche das Erscheinen gleichsam bindend machte, mochte wohl einer größeren Teilnahme entgegen sehen lassen, als die sich wirklich zeigte, obgleich sie keine geringe war. Dass der äußere Raum der Wollhalle, zumal bei heißen Sommertagen, wenig Bequemlichkeit darbiete, mag wohl von manchem vorgeschützt worden sein, wogegen wieder andere sich vielleicht der Befürchtung unangenehmer Auftritte hingeben mochten – einer Befürchtung, welche, obgleich sie sich durch die Ereignisse der beiden letzten Jahre begründen lässt, hier jedoch nicht vorausgesetzt werden konnte. Die Zahl der Zuhörer mag sich auf 500 belaufen haben; der Erlös beträgt im Ganzen 90 fl. Haben aber die Zuhörer sich durch die Nähe des Wagenschoppen vor den Strahlen der Sonne zu schützen gewusst, so war denjenigen, welche sich die löbliche Aufgabe – den nun einmal notleidenden Brüdern im Norden ihre Lage nach Tunlichkeit zu erleichtern – gestellt hatten, ein doppeltes Opfer zu Teil, indem sie während ihrer Produktion noch unausgesetzt der drückenden Sonnenhitze bloßgestellt waren. Was die Leistungen der Musik betrifft, so zeigte sich auch heute, dass dieselbe volle Anerkennung verdiene. Was aber das Herz am meisten ergriff, was jedes stille Gefühl weckte, war der kräftige Männergesang, der dem deutschen Volkscharakter seine schönste Weihe gibt, und sich in beliebten Singweisen, wie die von Arndt und Kreutzer vernehmen ließ, und von der Tribüne drang. Die stattliche Fahne des hiesigen Liederkranzes, welche vor derselben aufgepflanzt war, bot einen herrlichen Anblick, weckte aber auch aufs Neue das lebhaft Bedauern, dass sich so wenige um dieselbe scharen, und diese schöne Gottesgabe hier fast ganz darnieder liegt. –<sup>63</sup>
- Eines aber [...] kann ich nicht unerwähnt lassen. Wenn ich nicht irre, so haben die Mitglieder der demokratischen Partei hier, von ihren Führern oder Matadoren [...] die offene Weisung erhalten, mit ihren etwaigen Beiträgen für Schleswig-Holstein vorerst zurückzuhalten, da Verrat hinter der Sache zu sein scheinen [sic]. (Zu dieser „Wahrnehmung“ mag vielleicht die Statthalterschaft selbst geführt haben, indem sie sich die Hilfeleistung von Seiten der Demokratie bei ihrem Krieg gegen die Dänen verbat.) Nun wohnte aber gerade ein merklicher Teil ihrer Anhänger dieser Unterhaltung bei, legte somit in dieser Frage den gleichen Sinn an den Tag, was zu der Annahme berechtigt, dass der blinde Gehorsam denn doch nicht so stark sei, um auch in diesen, vor aller Welt offenliegenden Verhältnissen der beiden Länder – Camarilla sehen zu müssen. – Gott gebe, dass die Besinnung allmählich wiederkehre.“
- Kirchheim, 12. August: Mitteilung über die geglückte Flucht des Rechtskonsulenten Max Roth
- Nr. 69, 28.08.1850 Letzte musikalische Unterhaltung der Saison mit Hafenbrak
- Nr. 70, 31.08.1850 Max Roth wird zu 6 Jahren Arbeitshaus verurteilt, sein Vermögen beschlagnahmt. Zugleich wurden über Härlin, Hirzel und Tritschler ähnliche Strafen ausgesprochen

63 Der Kirchheimer Liederkranz hat seine Aktivitäten eingestellt.

Wer seines Volkes heimischen Sang verkennt,  
verkennt seinen schönsten Schmuck.

Wo und in welchem Lande Deutsche leben, so hören wir, dass nicht allein die Sprache, die Landsmannschaft, sondern vielmehr das Bedürfnis des Gesanges, die Macht und die höhere Weihe unserer Volkslieder es ist, welche die Deutschen im Ausland vereinigt und zu einem harmonischen Ganzen verbindet. Wir lesen ja selbst in neuerer Zeit, dass in Amerika die deutschen Gesangvereine und Liederfeste florieren. Unser Württemberg, das nächst der Schweiz die Wiege des deutschen Gesanges ist, hatte sich mit seinen Liederkränzen in den 30iger Jahren zu einer bedeutenden Höhe geschwungen. Die Liederfeste in Esslingen anno 42, in Herrenberg anno 45 wurden durch die dabei erschienenen Musikvereine (resp. Janitscharen) verdunkelt, die Zahl der Sänger nahm ab und was kein echter Jünger des Volksgesangs war, eilte von einem Lager ins andere.

Die Mode wollte die rauschenden Fanfaren des Gallopps und der Polka, sobald aber auch hier der Reiz der Neuheit vorbei war und besonders weil es an innerem Gehalte fehlte, weil man bloß glänzen und nichts lernen wollte, verschwanden sie ebenso bald wieder und machten der nun in Schwung gekommenen Turnerei Platz. Massenweise strömten Jung und Alt an Barren und Reck, um athletische Kraft und Gewandtheit zu erlangen, aber auch sie verschwand ebenso bald wieder, und das gleiche Schicksal hatte die Volksbewaffnung und die daraus entsprungene Bürgerwehr. Alle diese Vereine verschwanden, bloß weil eine feste Basis fehlte und sie meistens als Modesache behandelt wurden.

Der Volksgesang kann aber nicht Modesache sein, und blicken wir in unserem Lande zurück, so finden wir Liederkränze, die seit dem Ursprung des 4stimmigen Volksgesangs bestehen, und fragen wir, was hat jene Vereine bis jetzt zusammengehalten? – Es war ein freundliches Entgegenkommen und Zusammenwirken der Mitglieder, Standesunterschied kannte man keinen, es galt der Professor soviel wie der Provisor, der Künstler wie der Handwerker, der Kapitalist wie der Proletarier, ein unermüdlicher Fleiß stets etwas neues zu lernen, begeisterte die Sänger [...].

Das Jahr 48, das so manches aus seinem Schlafe rüttelte, brachte auch in die Liederkränze wieder neues Leben. Durch Sänger von Stuttgart und Esslingen wurde die Zusammenkunft in Eybach veranlasst. Das Resultat jener Zusammenkunft war das 1. Preissängerfest in demselben Jahre in Cannstatt. Seitdem wurde nun der schwäbische Sängerbund gestiftet, in dessen Kette leider auch Kirchheim fehlt.

Was nun den hiesigen † Liederkranz betrifft, so hat er nach Hörensagen auch seine verschiedenen Phasen durchgemacht, bald fehlte es am Lehrer, bald drückte ihn die Geistlichkeit, bald lag es an der Lauheit der Mitglieder, und leider das letzte war und bleibt immer das Hauptübel.

– Als kürzlich die Sänger Kirchheims sich in der Wollhalle für Schleswig-Holstein produzierten, bewunderte jedermann die schöne Fahne.

Ach, es ist schade, dass kein Verein mehr besteht!

Sänger Kirchheims! Jungfrauen haben Euch diese Fahne gestiftet; Ihr habt dieses Panier treulos verlassen, kehrt zurück und scharf Euch um dasselbe, damit, wenn das nächste Sängerfest abgehalten wird, Ihr nicht wieder schamerrötend Eure Augen niederschlagen müsst!

Um nun diesen Vorwurf zu beseitigen und dass bei dem nächsten Preissängerfest auch Kirchheim sein Kontingent stellen kann, haben sich eine Anzahl junger Männer entschlossen, einen Sangverein [sic] unter der Voraussetzung zu gründen, dass auch andere sanglustige Männer, ohne Unterschied des Standes, verheiratet oder ledig, daran Teil nehmen möchten.

Damit aber auch wenig geübte Sänger sich anschließen können und dass überhaupt ein fester Grund gelegt wird, so werden durch tüchtige Lehrer die nötigen Vorübungen erteilt. Nächsten Samstag würde die 1. Lektion

- stattfinden. Anmeldungen nimmt entgegen, sowie nähere Auskunft aus Auftrag der provisorischen Gesellschaft erteilt  
Heinrich Gebhardt, Lithograph.“
- Nr. 74, 14.09.1850 Am Sonntag „musikalische Produktion“ im Gasthaus zum Bären.  
„Die Einnahme ist zur Anschaffung eines Instruments bestimmt.“  
(4 ½ Uhr, 6 kr.; Hafenbrak)
- Nr. 76, 21.09.1850 Chaise und Flügel (6 Oktaven) feil
- Nr. 78, 28.09.1850 Huldigungsgedichte zum Geburtstag des Königs (am 27.09.)  
Tritschlers Wäscherei wird von einer Frau Caroline Eberhardt weitergeführt
- Nr. 81, 09.10.1850 Wegen „sittenverderblichen Inhalts“ beschlagnahmt: *Deutscher Volkshumor in Schwänken, Schelmliedern* (Stuttgart 1850)
- Nr. 83, 16.10.1850 Weitere Beschlagnahmen von Druckerzeugnissen
- Nr. 90, 09.11.1850 Ansprache des Königs an sein Volk („höchst bedenkliche Lage Deutschlands“, „zu militärischen Rüstungen genötigt“, „Württemberg, vertraut Eurem Könige!“
- Nr. 96, 30.11.1850 Pferde werden eingezogen; am 30.11. Musik-Unterhaltung
- Nr. 96, 30.11.1850 Anzeige (auf Seite 1):  
„Kirchheim. Die Jünglinge welche den unentgeltlichen Unterricht des Stadtmusikus Hafenbrack [sonst: Hafenbrak] in der Erlernung musikalischer Instrumente diesen Winter benützen und sich für die Kirchenmusik heranbilden wollen, haben sich innerhalb 8 Tagen beim Kön. Stadtpfarramt zu melden.  
Den 29. November 1850. Der Kirchenkonvent.“
- Nr. 97, 04.12.1850 Der (Kirchheimer) Kirchenkonvent erinnert an die Sonntagsheiligung. Er beklagt, „wie gerade der Sonntag zu gröbsten Verfehlungen missbraucht“ werde und fordert die „Abstellung der Rohheit und Unsittlichkeit“, von Sonntagsarbeit und Lokalbesuch; vor dem Besuch des Gottesdienstes solle man das Vieh in den Stall bringen
- Nr. 99, 11.12.1850 „Eine Gitarre verkauft wer? Sagt die Redaktion.“
- Nr. 100, 14.12.1850 „An alle Handwerker und Arbeiter Deutschlands“: Aufruf zur christlichen Sonntagsfeier
- Nr. 102, 21.12.1850 Empfehlung: Faißt, Sammlung von 25 Choralmelodien der evangelischen Kirche des 16./17. Jahrhunderts in ihrer ursprünglichen Form
- Nr. 103, 28.12.1850 Verfügung betreffend die Aufstellung von Scharwächtern zur Einhaltung der öffentlichen Ordnung unter Berufung auf Verordnungen aus den Jahren 1673 und 1739



## Kirchheimer Wochenblatt 1851

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck  
Druck und Verlag von J. F. Schwarz, verantwortlichem Redakteur

- Nr. 2, 04.01.1851            Beschlagnahme von *Wilhelm Binders satyrischem Wandkalender für 1851*
- Gewehr-Verkauf, Auswanderung, Schiffspassagen, Agenturen
- Nr. 6, 18.01.1851            Kirchheim. (Eingesendet.): „[...] der Wunsch, dass doch recht bald wieder die religiösen Liederverse der Nachtwächter, welche im Jahr 1839 abgeschafft wurden, eingeführt werden möchten. In vielen Städten und Dörfern [...] bestehen sie noch und sind manchen, bei schlaflosen Nächten nicht nur zum Trost, sondern auch zur Erbauung ihres Herzens.“
- Im Bezirk Blaubeuren macht ein Leinenweber namens Bickle als „zweiter Heiland“ von sich reden
- Nr. 12, 08.02.1851            „Eine neue Tambourin ist feil. Bei wem? sagt die Redaktion.“
- Nr. 13, 12.02.1851            An die Ortsvorsteher: Verfügung betreffs das verbotswidrige Schießen; das Schießen innerhalb der Orte hat überhand genommen
- Nr. 15, 19.02.1851            Schulferien („Vakanzen“): 6 Wochen im Jahr. Heuernte 7 Tage, Fruchternte 14 Tage, Herbstgeschäfte [Weinernte] 21 Tage
- Vorstellung eines „elektromagnetischen Telegraphen“
- Aufnahme des Kirchheimer „Sängerklubs“ in den schwäbischen Sängerbund:
- „Kirchheim. Der hiesige Sängerklub [sic] wurde vergangene Woche in den schwäbischen Sängerbund aufgenommen, in Folge dessen er sein kleines Kontingent nach Heilbronn stellen wird. Sollten noch weitere Sänger sich an dem diesjährigen Liederfest beteiligen wollen, so sind dieselben gebeten, ihren Eintritt in den nächsten 14 Tagen dem Unterzeichneten zu erklären, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können. Gebhardt.“
- Entgegnung von Orgelbauer Viktor Gruol (Bissingen) auf Verleumdungen:
- „Bissingen. Ein gewisser Herr aus Kirchheim gibt sich gegenwärtig die Mühe mich auf alle mögliche Weise zu verdächtigen und namentlich auszustreuen, dass die von mir gefertigte Orgel für die Stadtgemeinde Giengen ganz unbrauchbar sei.
- Ich weiß nicht, ob dieser Herr dies aus eigenem Antrieb tut oder ob er zu Ausbreitung solcher Verdächtigungen besonders aufgestellt ist. Das eine sieht ihm so gleich als das andere und deswegen kann ich ihm bloß zurufen: ‚Herr vergib ihm, denn er weiß nicht, was er tut.‘
- Dass aber die Orgel in Giengen gut gefertigt ist, das beweist das von Herrn Musikdirektor Seitz aus Reutlingen mir ausgestellte Zeugnis [...]. Ich erkläre daher diesen Herrn, der mich zu verdächtigen versucht hat, für einen elenden Verleumder und bemerke ihm dabei, dass, wenn er von seinem gemeinen Treiben in dieser Beziehung nicht ablässt, ich ihn öffentlich nennen werde.
- Da ich gegenwärtig eine fertige neue Orgel und zwar das 62ste meiner Werke, in meinem Saale aufgestellt habe, so lade ich hiermit sämtliche Lehrer der Diözese und sonstige Orgelfreunde zu mir hierher ein, um diese Orgel einzusehen und sich von meinen Leistungen zu überzeugen. Orgelbauer Victor Gruol.“

- Nr. 15, 19.02.1851 Diskussion über das Singen des Nachtwächters. In Kirchheim werden Unterschriften für dieses Singen gesammelt, das offenbar von seiten der Stadt auf ein „Halbstundenrufen“ reduziert worden ist. Neben dem Ausrufen der Stunden geht es um den Gesang von Kirchenliedern.  
Nachrichten über „Aufruhr-Prozesse“  
Aufstellung und Vorführung eines Telegraphen durch „Telegraphist Seyter“ bei Hrn. Müllerschön [„zur Krone“?]
- Nr. 17, 26.02.1851 „Ein in gutem Zustande erhaltenes Klavier wird gegen billigen Mietzins zu mieten gesucht“ (Auskunft bei der Redaktion)
- Nr. 18, 01.03.1851 Noch immer kranke Kartoffeln; Ersatz durch Riesenmöhren  
Weiterhin Beschlagnahme von Druckschriften; zahlreiche Werbeanzeigen von Lotterien
- Nr. 26, 29.03.1851 „Kirchheim. Heute abend von ½ 8 Uhr an wird die hiesige Musikgesellschaft im Gasthof zum goldenen Adler eine musikalische Produktion geben, wozu höflich einladet Hafenbrak
- Nr. 27, 02.04.1851 „Sonntag den 5. April nachmittags ist bei günstiger Witterung Lehrerverein in Bissingen. Luz.“
- Nr. 28, 05.04.1851 „Kirchheim. Heute abend 7 Uhr wird der hiesige Sängerklub eine musikalische Produktion im Postsaale geben, wozu Freunde und Freundinnen des Volksgesanges hiermit freundlich eingeladen sind. Entrée 12 kr. Aus Auftrag der Vorstand Gebhardt.“
- Nr. 30, 12.04.1851 „Von den zur Bibliothek des Rechtskonsulenten Härlin gehörigen Werken Wieland, 1001 Nacht, Tristram Shandy – und andern fehlen einzelne Bände [...]. Kaufmann Groß.“
- Nr. 31, 16.04.1851 Bierkeller eröffnet (Frik, Dreikönig)  
Nächsten Montag Tanzunterhaltung auf dem Schönleber'schen Bierkeller, Entrée 6 kr., 2 Uhr
- Nr. 32, 22.04.1851 „Oster-Gruß zum Geburtsfeste Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Henriette“  
Ende April öffnen weitere Bierkeller
- Nr. 34, 30.04.1851 Einladung des Sängerkubs:  
„Das Schöne blüht nur im Gesang.  
Die Produktion des Sängerkubs, die am Anfang dieses Monats stattfand, hatte sich einer zahlreichen Teilnahme zu erfreuen. Unser Streben, die Pflege und Hebung des Volksgesanges wurde anerkannt, und es ließen sich gleich einige Herren als außerordentliche Mitglieder aufnehmen. Um nun unserem Vereine einen größeren Aufschwung zu geben, laden wir hiermit die Freunde des Volksgesanges ein, sich bei unserer Gesellschaft als außerordentliche Mitglieder zu beteiligen. Der viertel-jährige Beitrag ist 18 kr., wofür die Familie bei künftigen Produktionen eine Freikarte erhält. Die Anmeldungen können bei jedem einzelnen Mitglied geschehen. Aus Auftrag der Vorstand: Gebhardt.“  
Kinder-Maienfest am Mittwoch 14. Mai [verschoben auf 22. Mai]
- Nr. 37, 10.05.1851 Mehrere Veranstaltungsanzeigen zum Maienfest:  
Ball des Bürger-Museums, „Ball von der hiesigen Musik“ (Goldadlerwirt Schwarz Witwe), Tanzmusik auf dem Schönleber'schen Bierkeller und auf dem Mutschler'schen Bierkeller  
„Kirchheim. Einladung. Auf bevorstehendes Maifest erlaube ich mir anzuziegen, dass von mittags bis abends eine vollständig besetzte Trompeter-Harmonie und abends Tanzmusik auf meinem

Keller sich hören lassen wird, wozu ein verehrl. Publikum mit der Bemerkung ergebenst einladet, daß gutes Bier und kalte Speisen während der ganzen Zeit bereit halten wird  
Frik zum Dreikönig.“

- Weniger Beiträge von außerhalb Kirchheims (sind keine eingegangen oder werden sie nicht mehr veröffentlicht?). Bissingen: Nägele nennt sich nun „Ulmer Fuhrmann“ statt „Ulmer Bot“; Hauffs Kirchheimer Badeanstalt öffnet wie jedes Jahr im Mai; Abdruck des Eisenbahnfahrplans
- Nr. 43, 31.05.1851      Königliches Bad Boll: Eröffnung der Bade-Anstalt am Sonntag 1. Juni, „wobei ich table d’hôte und bei günstiger Witterung Harmonie und Tanz-Musik gebe.“ Frd. Steeger, Badmeister
- Nr. 44, 04.06.1851      Bewirtung auf der Teck zu Pfingsten durch die „Krone“ in Owen
- Nr. 47, 14.07.1851      „Dettingen. Wundarzt Knauß Ehefrau hat ein Forte-Piano mit 4 ½ Oktaven um ganz billigen Preis zu verkaufen.[...] Aus Auftrag Ratsschreiber Klett.“
- Nr. 49, 21.06.1851      Ankündigung des Partikular-Liederfestes des Schwäbischen Sängerbundes zu Blaubeuren mit Angabe der Lied-Nummern „der 1. Lieferung der Schwäbischen Sängerbunds-Sammlung, welche zu 7 kr. p. Stimme beim Festkomité und beim Ausschuss in Stuttgart zu haben ist“
- Nr. 51, 28.06.1851      Werbung für „aromatische Zahnpasta“
- Nr. 52, 02.07.1851      Musikalische Unterhaltung Nr. 1 im Abonnement, heute Mittwoch den 2. Juli im Kohler’schen Garten
- Nr. 54, 09.07.1851      Der Kirchheimer Pfarr-Gemeinderat und der Dekan (Weitzel) rufen dazu auf, den Wirtshausbesuch der Lehrlinge und Sonntagschüler zu überwachen (sie rauchen, spielen, trinken, und singen „unsittliche Lieder“).
- Nr. 56, 16.07.1851      Aus der Gantmasse des verstorbenen Friedrich Eisele, Musikus, ist folgende Liegenschaft auf Aufstreich verkauft: Äcker 105 fl., Weinkauf 1 fl. 15 kr.
- Klage über bettelnde Kinder; Thema Auswanderung
- Nr. 58, 23.07.1851      Brucken: Die Schulhausfassade wurde mit Kot beworfen
- Nr. 60, 30.07.1851      Ankündigung des landwirtschaftlichen Festes in Kirchheim für Donnerstag, 18. September
- Musikalische Unterhaltung Nr. 2 „auf dem Mutschler’schen Bierkeller“
- Nr. 61, 02.08.1851      Vandalismus in Brucken: Im Weinberg des Schultheißen wurden 89 Traubenstöcke abgeschnitten
- Nr. 62, 06.08.1851      „Owen. Nächsten Sonntag, den 10. August, wird sich die Uracher Musik-Gesellschaft ‚Janitscharia‘ bei mir hören lassen, daher zu zahlreichem Besuche höflichst einladet Lenz zum ‚goldenen Adler.‘“<sup>64</sup>
- Nr. 64, 13.08.1851      Überschwemmungen
- Nr. 68, 27.08.1851      „Ein ordentliches Pianoforte wird zu mieten gesucht. Näheres bei der Redaktion.“

64 Janitscharia-Kapellen: den sogenannten „türkischen“ (Militär-)Kapellen nachempfundene Laienkapellen mit „türkischem“ Schlagwerk (Triangel, Becken, kleine und große Trommel). Im „Ermstalboten“ aus jener Zeit ist allerdings nur die städtische Kapelle ersichtlich; sie wird in einem humoristischen Einladungsgedicht „Janitscharia“ genannt.

- Nr. 69, 30.08.1851 Einladung der Kirchheimer Musik-Gesellschaft zu einem Wohltätigkeitskonzert für die Überschwemmungsoffer am 3. September mittags 2 ½ Uhr als „eine größere Kirchen-Musik in der hiesigen Kirche“; Unterzeichner: Rechtskonsulent Kübel, Dekan Weitzel, Helfer Fulda, Stadtschultheiß Heim
- Nr. 70, 03.09.1851 Der Kirchenkonvent erinnert daran, dass der Wirtshausbesuch für die „konfirmierte Jugend“ ohne Eltern, Lehr- oder Dienstherrn verboten sei  
 Programm zu dem am 3. September in der Kirchheimer Stadtkirche stattfindenden „Vokal- & Orgel-Konzert“.
1. Haydn, Te Deum
  2. Händel, Arie aus dem Oratorium Der Messias („Ich weiß, dass etc.“) Fräulein Pfeiffer
  3. Köhler, Fantasie für die Orgel über ein Thema von Händel („Es ist uns etc.“) Hr. Musikdir. Weber von Nürtingen<sup>65</sup>
  4. Welt ade etc., rhythm. Choral
  5. Marcello, Psalm. Alt-Solo mit Chor. Fräulein Julie Abele
  6. Händel, Duetto aus dem Orat. Der Messias für Alt und Tenor. Fräulein Julie Abele und Balz
  7. S. Bach, Orgel-Komposition. Hr. Weber
  8. Mendelssohn, Duett aus dem Lobgesang. Frau Günzler und Fräulein Julie Abele
  9. Rhythmischer Choral: Wie schön leuchtet uns etc.
  10. Mendelssohn, Chor aus Paulus: O welch eine Tiefe
- Kirchheim, den 1. September 1851. Balz Hafenbrak
- Nr. 72, 10.09.1851 Musikalische Unterhaltung Nr. 5 im Abonnement heute „auf’m Mutschler’schen Bierkeller (bei unfreundlicher Witterung im Saale)“
- Nr. 77, 27.09.1851 Langes Gedicht „Zur Feier des 70sten Geburtstages Seiner Majestät Königs Wilhelm, des Volksfreundes und Vielgeliebten“
- In mehreren Folgen: „Transport-Ordnung für den Postverkehr“
- Nr. 79, 04.10.1851 Einladungen zur Kirchweihe (ohne Erwähnung von Musik)
- Nr. 80, 08.10.1851 „Für Musikfreunde. Die durch ihre Leistungen bekannte Pührer’sche Musikgesellschaft aus Böhmen wird heute hier eintreffen und im Gasthof zum goldenen Adler sich hören lassen. – x –“
- Nr. 81, 11.10.1851 „Bissingen. Konzert-Anzeige.  
 Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr wird im Saale des Herrn Orgelbauer Gruol auf einer neu erbauten Orgel (Physharmonika) ein Konzert gegeben werden, wozu Kunstfreunde unter dem Versprechen eines ausgezeichneten Genusses eingeladen werden. Entrée 6 kr.“
- Bahnverbindungen: nunmehr Heilbronn-Friedrichshafen
- Nr. 82, 15.10.1851 Gläubiger-Aufforderung betreffend „Jakob Bessmer, Organisten von hier vor seiner Abreise nach Amerika“<sup>66</sup>
- Nr. 84, 22.10.1851 Flugblätter beschlagnahmt („Die Demokratie und die Kleinstaate-rei“). Begründung: die Ehre einzelner Regenten und Regierungen sei angegriffen, es sei zu gewaltsamem Umsturz aufgerufen worden

<sup>65</sup> Musikdirektor Johann Christian Weeber

<sup>66</sup> Zur Familie Bessmer [Behsmer] in Nabern vgl. Friedrich Konzelmann, Nabern Heimatbuch eines schwäbischen Dorfs; Nabern 1972, S. 79, 130. Von Anfang an (Orgel ab 1743) versah die Familie Bessmer den Organistendienst in der Naberner Kirche, mit der Auswanderung von Jakob Bessmer nach Amerika erlosch diese Tradition. Vgl. auch Teckbote Nr. 2, 07.01.1852

Nr. 85, 25.10.1851  
 Nr. 91, 15.11.1851  
 Nr. 92, 19.11.1851  
 Nr. 101, 20.12.1851


„Den 30. Oktober in Jesingen Schullehrergesangverein“  
 Sonntag, den 16. d.M. Kirchweihe in Bissingen<sup>67</sup>

Auszug aus der Liste der Geschworenen für 1852, Schwurgericht Ulm, aus dem Oberamt Kirchheim (aus Kirchheim u. a. Carl Günther, Pianofortefabrikant; aus Bissingen: Johannes Maier, Gemeinderat; August Ludwig Huober, Müller; Jg. Konrad Gölz, Bauer Empfehlung der Orgelbauer Gruol & Goll in Bissingen durch den Stiftungsrat in Gutenberg:

„Gutenberg. Die Herren Gruol & Goll, Orgelbauer in Bissingen, haben für die hiesige Kirche ein neues Orgelwerk gebaut, welches nach dem Zeugnis des sachkundigen Revidenten sowohl durch die solide Arbeit seiner mechanischen Teile, als durch die Kraft und Schönheit seines Tones sich auszeichnet. Dabei ist der Preis desselben äußerst billig. Wir nehmen daher keinen Anstand, Gemeinden, welcher in dieser Beziehung ein Bedürfnis haben, die Herren Gruol & Goll bestens zu empfehlen. Den 15. Dezember 1851. Der Stiftungsrat“

Politischer Beitrag (Triumph der Konservativen): „Rundschau.“  
 „Aus der D. Kr. einges.: Aus dem Oberamte Kirchheim. Stadtratswahl in der Oberamtsstadt. Dieselbe fand in voriger Woche statt und es waren 11 Mitglieder zu wählen, da außer 6 Mitgliedern, die nach dem Gesetz auszutreten hatten, 5 weitere in den letzten Jahren ausgefallen waren. Die Bürgerschaft der Oberamtsstadt, die sich an dieser Wahl recht zahlreich beteiligte, hat – ihr eigenes Wohl und das der Stadt richtig erkennend [...] – alle eilf von der konservativen Partei ihr vorgeschlagenen Männer mit großer Majorität in den Rat der Stadt berufen! Der Wammes-Volks-Demokraten-etc.-Verein hatte nun in dieser Stadt das dritte Mal das Zusehen, sein Reich ist in Kirchheim zu Ende; die Bürgerschaft ist genesen, sie bedarf gottlob der Heilmittel nicht mehr, die ihr von Sprach-, Rechts- und Heilkünstlern in so reichem Maß gereicht wurden, dass sie beinahe darüber zu Grund gegangen wäre.“

Kaum noch redaktionelle oder eingesandte Beiträge; umso mehr kommerzielle Anzeigen

<p>Kirchheim.  <b>An die Ortsvorsteher.</b> Beschlagnahme von Druckschriften. Nach einer Note der k. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 23. d. M. sind die beiden Druckschriften: Ludwig Kossuth. Von J. E. Hern I. Band. Leipzig, Verlag von Otto Wigand 1851. und der Nationalkrieg in Ungarn und Siebenbürgen in den Jahren 1848 und 1849. Von Georg Klapka. Leipzig, Verlag von Otto Wigand 1851. mit Beschlagnahme belegt worden. In Folge Erl. der k. Kreis-Reg. vom 29. d. M. werden die Ortsvorsteher hievon mit der Weisung in Kenntnis gesetzt, diese Druckschriften, wo sie sich vorfinden, vorläufig in Beschlagnahme zu nehmen und Mitteilung hiebei zu machen. Den 30. Dezember 1851.  <b>K. Oberamt. Scholl.</b></p> <p>Kirchheim.  <b>An die Ortsvorsteher.</b> Beschlagnahme einer Druckschrift.</p>	<p><b>Bekanntmachungen aller Art.</b></p> 	<p>Aufrichtig geäußert u erwarten, söhnung t am meisten. Diejen museum e sich beim sich durch zur Aufna Den 1 Ju</p>
<p>Kirchheim.  <b>Bürger-Museum.</b>  <b>Einladung zum Eintritt.</b>      Wir ergreifen beim Jahreswechsel die Gelegenheit, unsere Mitbürger zum Eintritt in das Bürgermuseum einzuladen. Schon vor 12 Jahren wurde dieser Verein gegründet, um den doppeltelten Zweck zu erreichen: eine gegenseitige freundschaftliche Annäherung der Bürger zu begen und denselben zugleich eine unterhaltende und belehrende Lecture an die Hand zu geben. Die Bibliothek</p>	<p>Kirchheim.  <b>Bürger-Museum.</b>  <b>Einladung zum Eintritt.</b>      Wir ergreifen beim Jahreswechsel die Gelegenheit, unsere Mitbürger zum Eintritt in das Bürgermuseum einzuladen. Schon vor 12 Jahren wurde dieser Verein gegründet, um den doppeltelten Zweck zu erreichen: eine gegenseitige freundschaftliche Annäherung der Bürger zu begen und denselben zugleich eine unterhaltende und belehrende Lecture an die Hand zu geben. Die Bibliothek</p>	<p>des Ne Sc Abends 6 l Da in Fruchtze wird, so i welchen ein sthum d Erbschaft 1850 bis beten, sol</p>

<sup>67</sup> Vermutlich war dies die letzte Bissinger Kirchweihe am alten Termin vor der landesweiten Vereinheitlichung 1852.

## Kirchheimer Wochenblatt 1852

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck

Druck und Verlag von J. F. Schwarz, verantwortlichem Redakteur

Aktuelle Themen: Armen-Unterstützung, Beschlagnahme von (aufrührerischen) Druckschriften, Gewerbeverein, Schulden, Diebstähle, Not, Auswanderung – kaum Musik-Anzeigen; statt Kleinanzeigen „Unterhaltendes“. Das Blatt hat wie früher nur vier Seiten und erscheint mittwochs und samstags.

- Nr. 1, 03.01.1852 Kirchheim. An die Ortsvorsteher. Beschlagnahme von Druckschriften (u. a. *Der deutsche Verfassungskampf von 1849*)  
Das Kirchheimer „Bürger-Museum“ lädt neue Mitglieder zum Eintritt ein (gegründet 1840; Zweck: „gegenseitige freundschaftliche Annäherung der Bürger, unterhaltende und belehrende Lektüre“. Vertrauen und Freundschaft seien verloren gegangen, eine Versöhnung der bürgerlichen Gesellschaft stehe an. Der unpolitische Charakter des Bürger-Museums wird betont
- Nr. 2, 07.01.1852 Schulden-Liquidation: Jakob Bessmer, „entwichener Organist“, Tagfahrt am Freitag 30. Januar 8 Uhr morgens in Nabern
- Nr. 3, 10.01.1852 Aufruf zu Strenge gegenüber Diebstahl und Bettelei
- Nr. 4, 14.01.1852 Großformatige Anzeige: Gewerbeverein Reutlingen mit Statuten; Vorstand: Joh. Schlientz, Uhrmacher
- Nr. 5, 17.01.1852 „Antwort auf die Einladung des Herrn Fink“ (s. Nr. 1), unterschrieben mit „mehrere Bürger“: Sie bezweifeln die Absichten des Bürger-Museums; als Hort von „Unsinn und Verderben der letzten Jahre“ sei es nichts für loyale Bürger, welche „die Bahn der Ordnung und des Gesetzes wieder einzuschlagen“ beabsichtigen
- Nr. 9, 31.01.1852 „Bissingen. Orgel-Konzert. Herr Musikdirektor Seitz aus Reutlingen wird am 2. Febr., als am Lichtmess-Feiertag, nachmittags 2 Uhr, auf der Orgel für die Gemeinde Altbach, Oberamts Esslingen, so wie auf der für die Gemeinde Enzklösterle, Oberamts Neuenbürg, ein Konzert geben; wozu hiermit alle Freunde der Musik und Orgelbaukunst höflich einladen  
Orgelbauer Gruol & Goll. Entrée 6 kr.  
Der Ertrag wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden.“
- Nr. 11, 07.02.1852 Eröffnung eines neu eingerichteten Zeichensaals, initiiert und unterstützt vom Gewerbeverein; Unterricht u. a. durch den Lithographen Gebhardt
- Nr. 12, 11.02.1852 Verfügung an die Ortsvorsteher betr. die Auflösung mehrerer Vereine (u. a. des Volks-Vereins); Aufruf von Gustav Werner zu Hilfe durch Selbsthilfe; Gedicht: „Biblische Warnung vor dem Kommunismus“ („Mein Sohn, wenn dich die bösen Buben locken“)
- Nr. 13, 14.02.1852 Fortsetzung: „Amerikanische Zustände“. Zur Landwirtschaft: „In Europa ist die Stallfütterung eingeführt, während in Amerika das Weiden des Viehs auf dem Felde stattfindet“
- Nr. 14, 18.02.1852 Der Pfarrgemeinderat Kirchheim an die Pfarrgemeinderäte der Bezirksorte: „Ohne Zweifel ist die Not unseres Volkes in Folge der Teuerung gerade jetzt und noch für mehrere Wochen am

höchsten. Die Vorräte an Lebensmitteln gehen immer mehr zur Neige, die Arbeitslosigkeit ist groß“. Aufruf zur Aufrechterhaltung der Armenunterstützung

Großanzeige: Postschiffe zwischen Le Havre und New York bzw. New Orleans

Nr. 15, 21.02.1852

Polemischer Beitrag: „Ist das Volk verarmt und wer trägt die Schuld? [...] Der Staat und die Form des Staates tragen also nicht die Schuld an dieser Verarmung, sondern du, der Einzelne, das Volk im allgemeinen. Weg mit der Trägheit!“

Nr. 16, 25.02.1852

Dekan Weitzel: „Lügenfabrik“ (zu Gerüchten über die Kirche)

Nr. 22, 17.03.1852

An die Ortsvorsteher: Die Auswandererschiffe seien überfüllt. Publikation von Auswandererlisten

Nr. 24, 24.03.1852

Ankündigung eines Konzerts des Kirchenmusikvereins für Donnerstag, 25. März, in der Stadtkirche; Unterzeichner: Balz und Hafenbrak. Programm:

1. Choral: Ein' feste Burg (Männerchor)
2. Mendelssohn, Chor aus dem 42. Psalm
3. Mendelssohn, Terzett aus dem Oratorium Elias
4. Kreuzer, Das ist der Tag des Herrn (Männerchor)
5. Mendelssohn, Doppelquartett aus: Elias
6. Mozart, Priester-Chor (für Blasinstrumente)
7. Händel, Alt-Arie aus: Messias
8. Spohr, Männer-Chor
9. Haydn, Chor aus der Schöpfung
10. Mendelssohn, Quintett aus dem 42. Psalm
11. Haydn, In deine Händ' o Herr (Chor)
12. Choral: Ach! sieh ihn dulden

Vormittags 10 Uhr | 1 Morgen 2 Rthn. auf den

**Kirchheim.**

Der Kirchenmusik-Verein gibt Donnerstag den 25. März in der hiesigen Stadtkirche, Nachmittags 3 Uhr ein kirchliches

**Concert.**

Der Ertrag ist für die Armen in der Stadt und im Bezirk Kirchheims bestimmt und der Eintrittspreis nach Belieben. Zu zahlreichem Besuch laden ein im Namen des Vereins Balz. Hafenbrak.

**Programm:**

- 1., Choral: Eine feste Burg ist unser etc. (Männerchor).
- 2., Mendelssohn, Chor aus dem 42. Psalm.
- 3., Mendelssohn, Terzett aus dem Oratorium: Elias.
- 4., Kreuzer, Das ist der Tag des etc. (Männerchor).
- 5., Mendelssohn, Doppel-Quartett aus: Elias.
- 6., Mozart, Priester-Chor (für Blasinstrumente).
- 7., Händel, Alt-Arie aus: Messias.
- 8., Spohr, Männer-Chor.
- 9., Haydn, Chor aus der Schöpfung.
- 10., Mendelssohn, Quintett aus dem 42. Psalm.
- 11., Haydn, In deine Händ' o Herr etc. (Chor).
- 12., Choral: Ach! sieh ihn dulden etc.

**Kirchheim.**  
**Empfehlung von Ulmer Gartenfamen.**

\* E  
kammer  
Ausficht.  
\* Zu  
ches mit  
Bater, is  
nen umzu  
fen. Mar  
sic ärztlich

**Kirchh**  
Gattun  
der  
Frücht

Kernen v.  
Weizen  
Gerste  
Mischung  
Ackerbohne.  
Erbsen  
Linsen  
Weißkorn  
Wicken  
Dinkel v. S.  
Haber

Nr. 25, 27.03.1852

„Guter Rat für Auswanderer“ (Bericht über Betrug und Schleuser-Unwesen)

- Nr. 26, 31.03.1852  
April  
Der Ertrag des Konzerts vom 25. März (109 fl 2 kr) ist für Bedürftige bestimmt  
Bierkeller-Eröffnung, Ostermontag: keine Musik erwähnt. Versuche mit Brot aus Rüben-Rückständen
- Nr. 29, 14.04.1852  
Amtliche Bekanntmachung betr. die Kirchweihfeier:  
„Die Verlegung der Kirchweihfeier des ganzen Landes auf den gleichen Tag wird seit Jahren in zahlreichen Bitten aus allen Gegenden Alt- und Neu-Württembergs gewünscht von gemeinschaftlichen Oberämtern und Ämtern, Amtsversammlungen, Bezirksarmen-Vereinen, landwirtschaftlichen Vereinen, Diözesan-Vereinen, Gemeinden und Pfarrgemeinderäten. Durch lautsprechende Tatsachen wird in diesen Eingaben nachgewiesen, welche beklagenswerte Nachteile in ökonomischer, sittlicher und religiöser Beziehung die Feier der Kirchweihe an verschiedenen Tagen nach sich ziehe, wie dadurch viele Orte und Gegenden mehrmals des Jahrs Tage und Wochen hindurch großen Unordnungen und Ausgaben, die wahren Vermögensruin zur Folge haben, ausgesetzt seien und das Volkwohl so den empfindlichsten Schaden erleide.“ [Zitat des Generalreskripts vom 30. März 1804] [...]  
Daher trifft nun die Oberkirchenbehörde auf Grund einer in der evangelischen Synode gepflogenen Beratung und mit Gutheißen der K. Ministerien des Kirchen- und Schulwesens und des Innern, die Anordnung, dass die Feier der Kirchweihe in allen evangelischen Gemeinden des Landes an Einem Tag, und zwar am dritten Sonntag des Oktobers begangen werde.[...]
- Nr. 32, 24.04.1852  
Huldigung an Herzogin Henriette, „der edlen Mutter der Armen“
- Nr. 39, 19.05.1852  
„Das Kinder-Maienfest wird wegen der gegenwärtigen Notzeit, mit Rücksicht namentlich auf die Lage des ohnehin so hart angelegten mittleren Bürgers nicht gehalten.“ Die gewohnten Austeilungen an Wein etc. aus der Stiftungskasse werden später auf schulpflichtige Kinder beschränkt  
Treffen des Schullehrer-Gesangvereins in Neidlingen  
Veröffentlichung eines Gesetzes gegen Betteln und Müßiggang; dazu gehören Arbeitszwang, verschärfte Gefängnisstrafen sowie Einweisung in Beschäftigungs-Anstalten
- Nr. 41, 26.05.1852  
Weitere neu geregelte Gesetze: Vermögensnachweis bei Heirat, Verhelichungs- und Übersiedlungs-Befugnisse  
Badeanstalten geöffnet (Dr. Hauff und Lindachbad)
- Nr. 46, 12.06.1852, S. 183  
Kleinanzeige: „Ein kleiner Leipziger Flügel von gefälligem Äußeren und guter innerer Beschaffenheit, 5 ½ Oktaven im Umfang, ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt Schulmeister Schäffer.“
- Nr. 48, 19.06.1852  
„Kirchheim. Musik-Unterhaltung. Am nächsten Sonntag und während des Wollmarktes spielt die hiesige Musikgesellschaft auf dem Mutschler'schen Bierkeller, Anfang 4 Uhr.“  
Der Schullehrer-Gesangverein trifft sich in Ötlingen. Bericht aus New York
- Nr. 56, 17.07.1852  
„Owen. Teck-Partie. Auf mehrfaches Verlangen werde ich am nächsten Sonntag auf der Teck wirtschaften, wozu ich mit dem Bemerkten einzuladen mir erlaube, dass sich die Kirchheimer Musik gegen beliebiges Entree hören lassen wird. Abgang in Kirchheim Mittags 1 Uhr.  
Den 13. Juli 1852. Kronenwirt Paul.“



„Zu dieser Teckpartie stehen mittags ½ 1 Uhr am Gasthof z. Bären dahier Omnibus bereit, und laden zu deren Benützung höflich ein Gentner & Lutz.“

Nr. 60, 31.07.1852

„Kirchheim. Nächsten Sonntag nach dem Abendgottesdienst wird sich die Wiesensteiger Janitscharia-Musik, 30 Mann stark, auf dem Mutschler'schen Bierkeller hören lassen. Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein Mutschler & Reißer.“



Sommer 1852: die sonst üblichen regelmäßigen Musikveranstaltungen finden offenbar nicht statt

Nr. 75, 22.09.1852, S. 299

„Musikalische Abendunterhaltung. Künftigen Freitag, den 24. d. M., wird der Unterzeichnete im Saale des Gasthofs zum Adler unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Männerquartetts eine musikalische Abendunterhaltung veranstalten [...]. Die vorzutragenden Piecen, in Gesang- und Instrumental-Quartetten bestehend, werden durch besondere Programme näher bekannt gemacht werden. Anfang 7 Uhr, Entrée nach Belieben. Hafenbrak.“

Amtliche Anordnung: „Am 27. d.M., als dem Tage des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl. Majestät wird in hergebrachter Weise die kirchliche Feier dieses Festes stattfinden, wovon die gemeinschaftl. Ämter in Gemäßheit Ministerial-Erlasses vom 10. d. M. benachrichtigt werden.“

Ankündigung des landwirtschaftlichen Bezirksfestes für den 25. September

Nr. 77, 29.09.1852

Einladung zu einem Scheibenschießen zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

Bericht über die Gewerbeausstellung und das landwirtschaftliche Fest in Kirchheim (maßgeblich: Firma Kolb & Schüle, Wollwaren, Textilien)

Nr. 79, 06.10.1852, S. 313f.

Reglementierung der Kirchweihfeiern bzw. Tanzveranstaltungen durch amtliche Anordnung an die Ortsvorsteher:

„1. An den früheren Kirchweih Tagen [...] sowie 6 Tage vor und ebenso lange nach denselben, darf ohne besondere Veranlassung, z. B. die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, einer Hochzeit und dergleichen keine Tanz-Erlaubnis erteilt werden. [...]

2. Die Tänze zur Feier der Kirchweihe dürfen erst nach Beendigung des Gottesdienstes am Sonntage, sofern [...] das Tanzen am Sonntage in einer Gemeinde zulässig ist, oder wo dieser Fall nicht eintritt, erst am Montage nach dem Kirchweih-Sonntag nachmittags beginnen und müssen auf Einen Abend in der Gemeinde beschränkt und jedenfalls

spätestens um Mitternacht beendet werden. Bezüglich der Zulässigkeit des Tanzens an Sonntagen in einzelnen Gemeinden des Landes wird sich weitere Entschließung vorbehalten.

3. Schulkinder dürfen nicht [...] auf den Tanzplätzen geduldet werden.

4. Von Seite der Ortspolizeibehörden sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei diesen Lustbarkeiten besondere Vorkehrungen, etwa die Anordnung einer Überwachung derselben durch Mitglieder des Gemeinderats, zu treffen.

Das K. Oberamt wird beauftragt, wegen des Vollzugs dieser Vorschriften alsbald das Erforderliche vorzukehren und hiebei angewiesen, gegen jede Nichtbeachtung nachdrücklich einzuschreiten.

Ulm, den 28. September 1852. Auf besondern Befehl für den Direktor: Schall.“

- Nr. 79, 06.10.1852 „Ein gut erhaltenes Klavier und eine Kommode ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion.“
- Nr. 81, 13.01.1852 Ankündigung eines Zaubertheaters im Saal zum Bären (A. Stock)
- Nr. 81, 13.01.1852 Die Firma Kolb & Schüle bietet die Möglichkeit der Aktien-Zeichnung
- Nr. 83, 19.10.1852 Die Stadt Kirchheim veranstaltet ein Winzerfest zu Ehren von Herzogin Henriette und „der in unserer Mitte weilenden hohen Herrschaften“ (König und Königin von Hannover); Huldigungsgedichte und Dank für Spenden
- Großanzeigen für Textilien/Modewaren
- Nr. 97, 08.12.1852 Tanzlehrer C. Wieland aus Stuttgart bietet Tanzkurse in Kirchheim an
- Nr. 98, 11.12.1852 „Owen. Eine ganz gute Gitarre hat aus Auftrag zu verkaufen Paul zur Krone.“
- Nr. 100, 18.12.1852 „Kirchheim. Der Liederkranz wird unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Fräulein Montag den 27. Dezbr. abends 5 Uhr im Post-Saale eine musikalische Abendunterhaltung geben. Die Einnahme ist für die gänzlich entblöbte Kasse des Liederkranzes bestimmt. Eintrittspreis 12 kr. [...] der Vorstand: Balz, Schulmeister.“
- Nr. 101, 22.12.1852 „Ein C-Klarinett ist dem Verkauf ausgesetzt. Wo? sagt die Redaktion.“
- Programm der Liederkranz-Unterhaltung am 27. Dezember:
- 1.) Kreutzer, Das ist der Tag des Herrn (Männerchor)
  - 2.) Händel, Sopran-Arie
  - 3.) Silcher, Herr, lass dich nicht (Männerchor)
  - 4.) Mayseder (Violin-Solo)
  - 5.) Abenheim, Lied des Trostes. Sopran-Arie
  - 6.) Mendelssohn, Wer hat dich, du schöner Wald (Männerchor)
  - 7.) Mozart, Sopran-Arie aus Figaros Hochzeit
  - 8.) Kreutzer, Terzett für Sopran, Tenor und Bass
  - 9.) Kreutzer, Schön die Abendglocken klingen<sup>68</sup> (Männerchor)
  - 10.) Rhythmischer Choral: Nun danket alle Gott (Männerchor)

68 Korrekt: „Schon die Abendglocken klangen“ aus Conradin Kreutzers Oper *Das Nachtlager in Granada*

## Kirchheimer Wochenblatt 1853

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck

Druck und Verlag von J. F. Schwarz, verantwortlichem Redakteur

Aktuelles Thema: Auswanderung; auffällig ist die Zunahme der kommerziellen Anzeigen sowie „unterhaltender“ Beiträge

- Nr. 2, 05.01.1853                      Buchbinder C. Landauer annonciert Krauß/Weebers „Lieder-sammlung für die Schule in 5 Heften“ sowie vierstimmige Choralmelodien zum Gesangbuch
- Nr. 3, 08.01.1853                      „Auf die bei Cotta erscheinenden Ausgaben deutscher Klassiker, in wöchentlichen Lieferungen [...] nimmt Subskription an und liefert dieselben portofrei ins Haus F. Enslin.“  
„Wer den Klavier-Unterricht anzufangen wünscht, möchte sich melden bei der Redaktion.“  
„Mit dem 1. Janr. anfangend wird an der Stelle der ‚Zeitpredigten‘ in Monatslieferungen à 12 kr. erscheinen: Morgen- und Abendsegen auf alle Tage des Jahrs. Mit Rücksicht auf die Festzeiten und auf besondere Fälle des Lebens, herausgegeben von Ed. Teichmann, Diakonus an der Stiftskirche zu Stuttgart, unter Mitwirkung von Prälat v. Kapff und Amtsdekan Gerok daselbst, Pfarrer Staudt in Korntal u. A. m. Bestellungen hierauf nimmt an Schwarz, Buchdr.“
- Nr. 5, 15.01.1853                      Konditor Heilemann ist Bezirksagent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von J. F. Langer, Heilbronn
- Nr. 8, 26.01.1853                      „Bekanntmachungen aller Art“:  
„Am 2. Februar (Lichtmessf.) singt der Liederkranz bei Bierbrauer Mutschler. Anfang abends 7 Uhr. Freunde des Gesangs sind zum Besuch eingeladen. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder des Liederkranzes 12 kr. Im Namen des Vereins der Vorstand Balz.“  
„Hochdorf. Der hiesige Gesang-Verein beabsichtigt mit sämtlichen Gesang- und Musikvereinen, Liederkränzen, Quartetten etc. des Bezirks in nächster Zeit irgendwo zusammenzukommen. Die Direktoren und Vorstände dieser Vereine, sowie diejenigen, welche in dieser Sache irgend einen Wunsch äußern möchten, werden zu einer Besprechung auf den 2. Febr., nachm. 2 Uhr in den Gasthof zum Bären nach Kirchheim höflichst eingeladen. Den 24. Januar 1853. Gesang-Vereins-Ausschuss. Vorstand Vinçon.“
- Nr. 15, 19.02.1853                      Musik-Unterhaltung im Bürger-Museum am nächsten Montag
- Nr. 17, 26.02.1853                      Mitgliederliste des landwirtschaftlichen Vereins Kirchheim<sup>69</sup>
- Nr. 21, 12.03.1853                      „Musikalische Produktion nächsten Sonntag den 13. März im Gasthof z. Bären, Anfang abends 5 Uhr, Entrée nach Belieben. Hiezu ladet höflich ein Hafnbrack.“

<sup>69</sup> Die Mitgliederliste enthält vor allem Kirchheimer Gewerbetreibende und Beamte, hinzu kommen die Bürgermeister, Schultheißen und Stiftungspfleger der Oberamts-Orte. Kein einziger Landwirt ist darunter.

Nr. 22, 16.03.1853

„Jesingen. Ein noch gut erhaltenes 5 ½ oktav. Pianoforte hat aus Auftrag zu verkaufen, oder zu vermieten Schulmeister Lauser.“

10 Stk. Mutterschafe sammt Lämmer,  
10 " Bölttschafe und  
5 " Zeithämmel.  
Sämmtliches Vieh ist gesund.  
Friedrich Hafenbrak, Wehger.

Jesingen.  
Ein noch gut erhaltenes, 5 ½ oktav.  
**Pianoforte**  
hat aus Auftrag zu verkaufen, oder zu vermieten  
Schulmeister Lauser.

Carl Sting,  
will folgende G...  
und zwar:  
3 Brl. 12 Rtl  
2 Brl. 9 Rtl  
2 Brl. 17 Rtl  
3 Brl. 15 Rtl

Nr. 24, 23.03.1853

„Wiesensteig. Musik-Anzeige.

Der rühmlichst bekannte Gesangverein von Neuhausen auf den Fildern wird am Ostermontag den 28. d. Mts. bei dem Unterzeichneten sich hören lassen. Zugleich beteiligen sich bei dieser Produktion der Gesangverein von Deggingen und die Musik-Gesellschaft von Wiesensteig durch abwechslungsweise Vorträge. Hiezu lade ich Freunde des Gesangs und der Musik mit dem Bemerken ein, dass die Produktion nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste, etwa 3 Uhr, beginnen wird. Lammwirt Schmid.“

Musikalische Abendunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes am Ostermontag im Saal zum goldenen Adler zugunsten des Wilhelms-Hospitals und der Liederkranz-Kasse „unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Musikfreunde“; Einladung durch Balz. Programm:

1. Abteilung:

1. Kreuzer, Die Kapelle (Männerchor)
2. Kücken, Sopran-Arie (Fräulein Th. Faber)
3. Kücken, Quartett (An die Sterne)
4. Lachner, Das Waldvögelein, Tenor-Arie mit Begleitung des Pianoforte und Flügelhorns (Hr. Horn)
5. Maiseder [Mayseder], Variationen für Violin mit Pianoforte-Begleitung (Hr. Hafenbrak)
6. Mozart, Bald prangt den Morgen (Männerchor)
7. Schulhoff, Böhmisches Lied fürs Pianoforte (Fräulein E. Schott)
7. Mozart, Gebet: Auf der Andacht (Männerchor)

2. Abteilung:

1. Lindpaintner, Frühlingslied, Solo mit Chor (Fräul. Pfeiffer)
2. Speier, Die drei Liebchen (Fräulein Th. Faber)
3. Kreuzer, Die Kapelle (Quartett)
4. Fantasie fürs Pianoforte (Fräul. Hanisch aus Stuttgart)
5. Nägele [Nägeli], Stehe fest (Männerchor)
6. Bass-Arie mit Klavier-Begleitung (Hr. Schmidt)
7. Des Müllers Lust (Quartett)
8. Soldaten-Marsch (Männerchor)

Nr. 31, 20.04.1853

Musikalische Abendunterhaltung der Kirchheimer Musikgesellschaft und des Liederkranzes am Donnerstag, 21. April, im Saal zum goldenen Adler. „Die Einnahme ist für die nach Amerika auswandernden bisherigen Musikmitglieder Hammer und Stoll bestimmt. [...] Balz. Hafenbrak.“

Nr. 35, 03.05.1853

Kinder-Maienfest am Freitag 20.05.; Wein und Brot werden nur noch an schulpflichtige Kinder verteilt  
Auf dem Ziegelwasen wird eine Gartenwirtschaft eröffnet (Seibold)

- Nr. 36, 07.05.1853 Die Bierkeller öffnen
- Nr. 37, 11.05.1853 Der landwirtschaftliche Verein hat Tabakpflanzen organisiert
- Nr. 39, 18.05.1853 Landesweit Hochwasser am 12. Mai; Aufruf des gemeinschaftlichen Amts Beuren, von dort kommende Bettler „unnachsichtlich zurückzuweisen“; vier Tanzveranstaltungen zum Maienfest werden angezeigt
- „Am Abend des Maienfestes ist Ball im goldenen Adler, mit gutbesetzter Musik. Entree 30 kr. Hafenbrak.“
- „Kirchheim. Am Maienfest, den 20. d. Mts., wird sich die Ludwigsburger Trompeter-Musik auf meinem Keller im Garten hören lassen. Abends findet Ball statt, und ladet zu zahlreichem Besuch höflich ein Frick zum 3König.“
- Nr. 42, 28.05.1853 Ankündigung eines Benefizkonzerts des Kirchenmusikvereins und des Liederkranzes Kirchheim in der Stadtkirche „unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Frauen und Fräulein“ zugunsten der Überschwemmten; Programm:
1. Kreuzer, Männerchor (Liederkranz)
  2. Mendelssohn, Arie aus Paulus: Der Herr vergisst
  3. Rhythmischer Choral (mit gemischten Stimmen)
  4. Händel, Arie: Ich weiß dass etc.;
  5. Mendelssohn, Chor: Wie der Hirsch etc.
  6. Mozart, Gebet (Liederkranz)
  7. Mendelssohn, Terzett: Wie lieblich etc.
  8. Rhythmischer Choral (Liederkranz)
  9. Mendelssohn, Chor aus Elias: Siehe den Hüter Israels
  10. Kreuzer, Abendlied (Liederkranz)
- Nr. 43, 01.06.1853 „Kirchheim. Nächsten Samstag abend wird Hr. Kronenwirt Paul von Owen in dem Gasthofe zum Bären für gesellschaftliche Unterhaltung verschiedene Gesangsvorträge halten, wozu der hiesige Gesangverein seine gefällige Mitwirkung zugesagt hat. Das Entree, dessen Betrag in das Belieben der Besucher gestellt wird, ist für die Wasserbeschädigten bestimmt“
- Nr. 44, 04.06.1853 „Weilheim. Verkauf von Orgelbauers-Gerätschaften.
- Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Orgelbauers Goll wird am Dienstag den 7. ds., vorm. 8 Uhr ein vollständiger [sic] Handwerkszeug, der sich auch für Schreiner und Glaser eignet, nebst einem Vorrat von alten eichenen, lindenen, Kirschbaum- u. Birnbaum-Dielen und Bödseiten, sodann eine größere Partie neuer holzener und zinnener Orgelpfeifen nebst ungef. 1 Ctr. Zinn im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu die Liebhaber einladen die Erben.“
- Nr. 45, 08.06.1853 „Bekanntmachungen aller Art.“
- „Kirchheim. Aus der Seidenrauperei des Hrn. Dekan Weitzel hier können in ungefähr 14 Tagen junge Seidenrüpchen abgegeben werden, wovon die Besitzer von Maulbeeranlagen des Bezirks mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt werden, dass sie ihren allfälligen Bedarf binnen den nächsten 8 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen haben. W. Rupp.“
- Anzeige: „Ein noch brauchbares Klavier mit 6 Oktaven ist um den billigen Preis von 36 fl. dem Verkauf ausgesetzt.“
- Nr. 47, 15.06.1853 Aufruf an die Eltern und Lehrherren der Zeichenschüler, diese mit dem nötigen Werkzeug auszustatten (Federn, Zirkel, Bleistift, Papier etc.)

- Nr. 49, 22.06.1853 „Bekanntmachungen aller Art“:  
 „Nächsten Freitag, als am Johannisfeiertag, versammelt sich der Liederkranz abends 5 ½ Uhr auf dem Frick'schen Bierkeller.“  
 „Musik-Unterhaltung. Heute Mittwoch und während des Wollmarkts spielt jeden Abend bei günstiger Witterung die hiesige Musikgesellschaft auf meinem Bierkeller. Mit gutem Lagerbier versehen, lade ich zum Besuch höflich ein. Mutschler, Bierbr.“  
 „Musik-Anzeige.  
 Über die Dauer des Wollmarkts wird die bekannte Schmidt'sche Musik-Gesellschaft aus Böhmen abends in meinem Garten sich hören lassen und lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. G. Seybold auf dem Ziegelwasen.“  
 „Union. Reisegelegenheit nach Amerika. Wöchentlich Expeditionen von ab Mannheim. [...] Friedrich Schwarz in der obern Vorstadt.“
- Nr. 53, 06.07.1853 Das Oberamt ruft die Kirchenkonvente auf, verwaarloste Kinder zum Besuch der Industrieschulen anzuhalten
- Nr. 54, 09.07.1853 Liederkranz Kirchheim im Seybold'schen Garten
- Nr. 58, 23.07.1853 „Musik-Unterhaltung“ auf dem Mutschler'schen Bierkeller
- Nr. 59, 27.07.1853 Der Liederkranz veranstaltet ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Hagel-Geschädigten
- Nr. 62, 06.08.1853 „In der Nacht vom 3. August sind dem Unterzeichneten 2 junge Schuhu gestohlen worden [...] Lenz, Adlerwirt in Owen.“  
 „Kirchheim. Nächsten Sonntag den 7. August, nach dem Mittags-Gottesdienste wird sich die Wiesensteiger 29 Mann starke Musik-Gesellschaft auf meinem Bierkeller hören lassen. Der Leistungen derselben wurde rühmlichst gedacht bei Beschreibung des Geislinger Musikfestes. Eintrittspreis à Person 6 kr. Zu zahlreichem Besuche ladet im Namen der Gesellschaft ein Mutschler, Bierbrauer.“
- Nr. 64, 13.08.1853 „Holzmaden. Unterzeichnete ist gesonnen, ein 5oktaviges noch in gutem Zustande befindliches Klavier, eine Schrotflinte, eine Wursterwiege mit 3 Messern, sowie ein Leiterwägelchen mit eisernen Achsen, samt Sitz, zu verkaufen. Liebhaber können sich am 24. August, mittags 1 Uhr in meinem Hause einfinden. Lammwirt Sattler's Witwe.“
- Nr. 69, 31.08.1853 „Boll. Musik-Anzeige. Am Sonntag den 4. September, nachmittags spielt die türkische Musik von Wiesensteig mit 28 Mann in meinem Garten. Hiezu und zu vorzüglichem Weißensteiner Bier ladet ergebenst ein W. Fest z. Ochsen.“
- Nr. 70, 03.09.1853 Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet am Montagabend „unter gefälliger Mitwirkung des Quartetts [...] eine Gesangs-Produktion zugunsten der Mitglieder Lehrer Eisinger und Nagel, welche nach Amerika reisen“ Balz
- Nr. 76, 24.09.1853 Buchdrucker F. Enslin hat sich zum Fotografen ausgebildet und bietet seine Dienste an
- Nr. 84, 22.10.1853 „Es ist ein etwas älteres, aber wohl erhaltenes sechsoktaviges Klavier zu verkaufen.“

Nr. 89, 09.11.1853

Nr. 93, 23.11.1853

„Eine Gitarre ist feil. Bei wem? sagt die Redaktion.“

Artikel: „Die Höhe der Preise aller Lebensmittel, das Stocken der Gewerbe und der Mangel und hinreichender Gelegenheit zum Verdienst“

Suche nach neuen Erwerbsmöglichkeiten; Einführung der kommerziellen Stickerei

Großformatige Anzeigen auf Weihnachten von Uhrmacher Schlientz (Vorsitzender des Kirchheimer Gewerbevereins)

Nr. 102, 24.12.1853

Musikalische Abendunterhaltung von Liederkranz und Kirchenmusikverein am Dienstag, 27.12., im Postsaal. Programm:

I. Abteilung:

1. Mozart, Ouvertüre aus Figaro, fürs Klavier (Frl. E. Schott)
2. Wir sind ein festgeschlossener Bund (Männerchor)
3. Kücken, Ave Maria, Sopran-Arie (Frl. Th. Faber)
4. Silcher, Am Brunnen vor dem Tore, Volkslied (Männerchor)
5. Abbé Stadler, Was ist das Göttlichste (Männerchor)
6. Mendelssohn, Wer hat dich du schöner Wald (Männerchor)
7. Haydn, Jagdchor aus dem „Herbst“ für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Orchester-Begleitung

II. Abteilung:

1. Vom alten deutschen Meer (Männerchor)
2. Cramer, Volkslied aus dem Thüringer Wald, für Sopran (Fräul. Th. Faber)
3. Silcher, Der Schweizer, Volkslied (Männerchor)
4. Silcher, Der Soldat. Volkslied (Männerchor)
5. Kreutzer, Die Kapelle (Männerchor)
6. Brüder! zu den festlichen [Gelagen] (Männerchor)
7. Haydn, Frühlingschor für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Orchester-Begleitung.

Externer Einschub:

*Der lustige Bilder-Kalender für das Jahr 1854. Aus den hinterlassenen Papieren eines Begrabenen (Stuttgart 1854)*

Er enthält in den Vignetten im Kalenderteil und im Karikaturenteil (oft mit schwäbischem Text) auch Darstellungen von Musikanten.

Die Vignette für den Monat Oktober zeigt einen Musiker, der einem augenscheinlich alkoholisierten Mann folgt. Unter dem einen Arm trägt er – eingehüllt in ein Futteral – vermutlich eine Geige, über der Schulter einen Kontrabass und in der andern Hand ein klariettenähnliches Instrument:



Zum Kalender gehört auch ein Marktverzeichnis. Für „Bissingen (bei Kirchheim)“ ist angegeben: 6. Juni, 9. Oktober, Vieh- und Krämermarkt; für Kirchheim: 6. März, 20. März, 29. Mai, 10. Juli, 6. November Vieh- und Krämermarkt; am 21. Juni Wollmarkt (6 Tage)

Bevölkerungszahlen der wichtigeren Städte des Landes (gerundet):

1 Stuttgart 47.200 2 Ulm 16.200 3 Reutlingen 12.000 4 Esslingen 10.900 5 Heilbronn 9.700  
6 Tübingen 8.000

An 12. Stelle steht Kirchheim mit 5.900, Weilheim/Teck am Ende der Reihe mit 3.800 Einwohnern.

Im Bildteil des Kalenders (ohne Seitenzählung) findet sich eine weitere Musiker-Darstellung: Auch dieser Mann trägt eine Geige, umgehängt im Futteral, ein Horn unter dem einen, eine Klarinette unter dem andern Arm. Die Bildunterschrift lautet:



„Das ist Luile II. von Häslich, der alle Instrumente spielt und noch dazu einen guten Stiefel singt. Jetzt ist er gerade mit Sack und Pack auf dem Weg, um auszuwandern. Und was ist denn, wenn man fragen darf, der Grund, warum es ihm nimmer gefällt bei uns? Sieht er doch gut aus und erinnert sein Corpus eben nicht an Mangel und Theuerung.

Das kommt daher, weil jetzt die Kirchweihen in Schwaben alle an Einem Tage sind, so ist seine Existenz gefährdet. Ein Tag kann nicht 364 ernähren, meint er, und geht auf gut Glück in die Welt hinaus, wo die Kirwe länger dauert. — Glückliche Reise!“<sup>70</sup>

70 „Luile II“ kann heißen, dass auch schon sein Vater diesen Namen (Louis, Ludwig) trug. Mit „Häslich“ kann Häslich als späterer Teil von Walddorfhäslich oder auch das heutige Stuttgart-Heslach gemeint sein. – Aus dem Oberamt Kirchheim/Teck sind um diese Zeit tatsächlich Musiker ausgewandert: aus Weilheim 1852 der Musiker Lorenz Schaich (jun.), aus Kirchheim 1853 die Musiker Hammer und Stoll (vgl. Teckbote Nr. 31, 20.04.1853).



## Kirchheimer Wochenblatt 1854

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck  
Themen: Wassermangel auf der Alb, Brotpreise und -Verkauf (amtlich geregelt), Auswanderung (umfangreiche Namenslisten), Erprobung neuer Erwerbsmöglichkeiten: Seidenraupenzucht (dazu wurden Maulbeerbäume gepflanzt), Bienenzucht, Anpflanzung von Riesenmöhren und Zuckerrüben; Entwicklung neuer Maschinen (Webstühle); „Unterhaltendes“, Gewerbliches, Gemeinnütziges, Erzählungen und bunte Meldungen aus aller Welt

- Nr. 5, 21.01.1854 „Notruf an die Gemeinde“ durch den Kirchheimer Pfarrgemeinderat und Dekan Weitzel für mehr Armenunterstützung
- Nr. 17, 08.03.1854 Lange Auswanderer-Liste; Beilage der Auswanderer-Agenturen
- Nr. 26, 08.04.1854 „Konzert.  
Unterzeichneter wird am Ostermontag, den 17. April, unter gütiger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Musikfreunde auf dem Rathaus ein Konzert geben, wozu er höflichst einladet.  
Den 8. April 1854. Hafenbrak, Stadtmusikus. Programm:
1. Abteilung.
    1. Ouvertüre zur Oper *Così fan tutte* von Mozart
    2. Tenor-Arie aus *Don Juan* (Hr. Horn)
    3. Solo für Violine mit Orchester-Begleitung von Mayseder (Hafenbrak)
    4. Männerquartett
    5. *Polacca brillante* für Pianoforte von C. M. v. Weber (Hr. Kaufmann)
  2. Abteilung.
    6. Violinquartett [sic] von Haydn
    7. Schwedisches Lied für Tenor mit Horn-Begleitung (Hr. Horn)
    8. Duett für Klarinette und Pianoforte von C. M. von Weber (die Herren Bauer und Weber von Nürtingen)
    9. Männerquartett
    10. Sinfonie von Haydn [sic]
- Nr. 31, 29.04.1854 Die Kirchheimer Bierkeller öffnen am 1. Mai. Bei Bierbrauer Mutschler „wird der Kirchheimer Liederkranz sich dabei hören lassen“
- Nr. 32, 03.05.1854 Steckbriefe widerspenstiger Militärpflichtiger, Eisenbahnfahrpläne (Stuttgart, Heilbronn, Bruchsal, Ulm, Friedrichshafen, München, Augsburg), Klagen über „Mangel an Arbeit“, Erfahrungsberichte von Auswanderern
- Nr. 40, 31.05.1854 Großanzeige: Einladung zum Göppinger Liederfest und Bitte um Wagenschmuck
- Nr. 46, 21.06.1854 Kirchheimer Wollmarkt, zusätzliche Omnibusfahren von/nach Plochingen zur Bahn sowie Unterhaltungsmusik  
„Kirchheim. Musik-Unterhaltung. Die hiesige Musik spielt über die Dauer des Wollmarkts vom nächsten Freitag an täglich auf dem Mutschler'schen Bierkeller und bittet um zahlreichen Besuch. Den 19. Juni 1854 Hafenbrak.“  
Während der Dauer des Wollmarkts spielt die Schmid'sche Musik aus Karlsbad jeden Abend im Seybold'schen Garten.<sup>71</sup>

71 Die „Schmid'sche Musikgesellschaft aus Böhmen“? vgl. Teckbote Nr. 49, 22.06.1853

- Nr. 55, 22.07.1854 Gedicht „Die Teck“ von Prov. Müller: „Willkommen, alte Trümmer / Beim gold'nen Morgenstrahl!“ (17 Strophen)
- Nr. 60, 09.08.1854 („Unterhaltendes“) Dass der Storch „seit uralter Zeit den Eheleuten als ein Musterbild des häuslichen Glückes vorgestellt“ werde, liege am treuen Miteinander der Storchenpaare
- Nr. 65, 26.08.1854 Verhaltensregeln bei Cholera (2 Seiten); Infektionen in Augsburg, Nürnberg, München
- Nr. 67, 02.09.1854 „Kirchheim. Konzert.  
Montag den 11. September nachmittags 3 Uhr findet in der hiesigen Stadtkirche eine Produktion kirchlicher Musikstücke unter Mitwirkung des Kirchenmusik-Vereins, des Liederkranzes und des Lehrer-Gesang-Vereins der Kirchheimer Diözese statt. Auch wird sich dabei der nicht nur in Württemberg, sondern auch im Ausland rühmlichst bekannte Orgelspieler Herr Dr. Faißt aus Stuttgart hören lassen. – Der Eintrittspreis ist nach Belieben und der Ertrag nach Abzug der Unkosten zu Zwecken der Kirchenmusik bestimmt. [...] C. Balz.“ Programm:
1. Mendelssohn, Sonate für die Orgel (Herr Dr. Faißt)
  2. Mendelssohn, Chor aus dem 95. Psalm, mit Orchester-Begleitung
  3. Kreutzer, Schäfers Sonntagslied (Männerchor)
  4. S. Bach, Pastorale (Herr Dr. Faißt)
  5. Nicolai, Choral: Betet an, lasst uns lobsingens, rhythmisch (Männerchor)
  6. Nägeli, Motette, Der Mensch lebt und bestehet (Männerchor)
  7. Mendelssohn, Chor aus Elias: Siehe der Hüter etc. mit Orchester-Begleitung
  8. Variationen über den Choral: Befiehl du deine Wege, komp. und vorgetragen von Herrn Dr. Faißt
  9. Knecht, Choral: Kommt, kommt den Herrn zu preisen (Männerchor)
- Weitere Einladung durch Dekan Weitzel
- Nr. 71, 16.09.1854 Der Kirchheimer Liederkranz unternimmt am 17. September einen Ausflug nach Owen
- Nr. 74, 27.09.1854 Huldigungsgedicht zum Geburtstag des Königs („Zum 27. September dem Festtag des Vaterlandes und Königshauses“)
- [Keine Musik-Anzeigen, keine Anzeigen aus Bissingen bzw. den Dörfern; Auswandererlisten]
- Nr. 84, 01.11.1854 Musikalische Unterhaltung durch den Liederkranz
- Nr. 96, 13.12.1854 „Christbäumchen-Verkauf“ auf dem Kirchheimer Markt wie im Vorjahr  
Bissingen, Gläubiger-Aufruf: Johann Georg Staib, Weber und Nachtwächter
- Nr. 97, 16.12.1854 „Ein gutes Pianoforte wird auf mehrere Monate zu mieten gesucht von Dr. Oesterlen“
- Nr. 98, 20.12.1854 Konzert-Anzeige: „Musikalische Abend-Unterhaltung.  
Mittwoch den 27. Dezember wird der Liederkranz unter gefälliger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Fräulein im Postsaale eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Der Ertrag ist für die Liederkranz-Kasse bestimmt. Anfang abends 6 Uhr. Eintritts-Preis à Person 12 kr. Man zahlt an der Kasse, oder sind auch bei Hrn. P. Hütt und dem Unterzeichneten Eintritts-Karten zu haben. C. Balz, Vorstand.“

Programm:

1. Schletterer, Einzug (Männerchor)
2. Potpourri für Pianoforte und Violine (Frl. Schott, Hr. Hafenbrak)
3. Kücken, Der Jäger, Duetto (Frl. Cranz)
4. Steyerischer Ländler für Zither (Frl. Cranz)
5. Müller, Der Waidmann (Männerchor)
6. Donizetti, Rec. et Cavat. aus der Oper Linda di Cham[onix] (Frl. Cranz)
7. Marschner, Freude in Ehren (Quartett)
8. Silcher, Volkslied (Männerchor)
9. Marschner, Liedesfreiheit (Männerchor)
10. Kreutzer, Der Wirtin Töchterlein, mit Pianoforte-Begleitung (Frl. Pfeiffer)
11. Beriot, Solo für Violine mit Pianoforte-Begleitung (Hr. Hafenbrak, Frl. Kaim)
12. Neumüller [Nesmüller], Der Tyroler und sein Kind (Frl. Cranz)
13. Silcher, Volkslied (Männerchor)
14. Quartett, Schlaf wohl auf etc.
15. Kücken, Berglied (Männerchor)

Nr. 100, 30.12.1854

„Danksagung und Empfehlung“: Buchdrucker J. F. Schwarz hat seine Buchdruckerei an Buchbinder Enslin verkauft, „welcher das Geschäft mit dem Amts- und Intelligenz-Blatt am 1. Januar 1855 übernehmen wird“. Dieser kündigt eine Unterhaltungs-Beilage „ohne Preis-Erhöhung“ an und bittet die „etwaigen verehrten Abonnenten“ um baldige Anmeldung

Der Liederkranz Kirchheim kündigt für Sonntag, den 31. Dezember, die Feier seines Gründungsfestes und des Jahresschlusses an


Eine gute Doppel- und eine einfache Jagd-Flinte hat zu verkaufen  
Commissionär Dörnacher.
200 fl. Pflögschafts-Geld kann sogleich gegen 2fache Güterversicherung ausgeliehen werden.  
Joh. Meßger, Hammerschmid.
Schuhmacher Schott's Wittwe hat bis Lichtmess ein Logis zu vermieten. Dieselbe sucht auch eine Person in ihr Logis aufzunehmen.

---

Kirchheim.

## Musikalische Abend-Unterhaltung.

Mittwoch den 27. December wird der Liederkranz unter gefälliger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Fräulein im Postsaale eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Der Ertrag ist für die Liederkranz-Kasse bestimmt. Anfang Abends 6 Uhr. Eintritts-Preis à Person 12 kr. Man zahlt an der Kasse, oder sind auch bei Hrn. P. Hütt und dem Unterzeichneten Eintritts-Karten zu haben.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
C. Balz, Vorstand.

6. **Donizetti**: Rec. et Cavat. aus der Oper: Linda di Cham. (Frl. Cranz.)
7. **Marschner**, Freude in Ehren. (Quartett.)
8. **Silcher**, Volkslied. (Männerchor.)
9. **Marschner**, Liedesfreiheit. (Männerchor.)
10. **Kreutzer**, der Wirtin Töchterlein, mit Pianoforte-Begleitung. (Frl. Pfeiffer.)
11. **Beriot**, Solo für Violine mit Pianoforte-Begleitung. (Hr. Hafenbrak, Frl. Kaim.)
12. **Neumüller**, der Tyroler und sein Kind. (Frl. Cranz.)
13. **Silcher**, Volkslied. (Männerchor.)
14. **Quartett**, Schlaf wohl auf etc.
15. **Kücken**, Berglied. (Männerchor.)

---

## PROGRAMM.

1. **Schletterer**, Einzug. (Männerchor.)
2. **Potpourri** für Pianoforte und Violine. (Frl. Schott, Hr. Hafenbrak.)
3. **Kücken**, der Jäger, Duetto. (Frl. Cranz.)
4. **Steyerischer Ländler** für Zither. (Frl. Cranz.)
5. **Müller**, der Waidmann. (Männerchor.)

Kirchheim.

## Omibus-Fahrten

nach Plochingen  
durch Rutscher Luz.



Morgens 7 Uhr.  
Mittags 1/2 12  
Abends 3  
à Person 15 kr.



Nach Stuttgart mit dem Güterwagen Dienstag u. Samstag.

---

Kirchheim. Frucht-Preise vom 18. December 1854.

## Kirchheimer Wochenblatt 1855

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck

Kirchheim. Druck und Verlag von F. Enslin, verantwortlicher Redakteur

Zunehmend kommerzielle Anzeigen, z. B. für Versicherungen, Kräuterbonbons, „vegetabilische Stangen-Pomade“; viel Raum für Verschiedenes, Unterhaltendes, Ratgeber. Musikalisches: Ankündigungen des Kirchheimer Liederkranzes

- Nr. 9, 31.01.1855      Ankündigung einer musikalischen Abendunterhaltung des Liederkranzes; Solo-Gast: Herr Paul
- Nr. 17, 28.02.1855      Erneut Tanzunterricht durch Herrn Wieland. Neue Tänze: Varsoviano, Sicilienne, Française
- Nr. 26, 31.03.1855      Der Kirchheimer Gewerbeverein eröffnet im Gasthof zum Bären ein eigenes Lesezimmer; 12 Zeitschriften werden aufgelegt
- Nr. 27, 04.04.1855      Bissingen: Michael Stiefelmaiers Witwe verkauft am Montag, 9. d. M., „einen vollständigen Schreinerhandwerkszeug, eine Spiel-Uhr und ein Uhrmacherwerkzeug“  
Der Kirchheimer „Musikverein“ (Balz, Musikdirektor) lädt zu einer musikalischen Abendunterhaltung am Ostermontag im Postsaal „unter gefälliger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Musikfreunde“. Programm:
1. Rossini, Ouvertüre aus der Oper „Die Italiener[in] in Algier“ (fürs Orchester)
  2. Kücken, Schifferlied, Duetto für 2 Sopran
  3. Ländler, für Violine mit Pianoforte-Begleitung
  4. Weber, Sopran-Arie aus dem Freischütz
  5. Männerchor
  6. Proch, Schweizerheimweh (Sopran-Arie)
  7. Der Bayrische Himmel, Duetto für 2 Soprane mit Zitherbegleitung
  8. Ouvertüre aus Zampa fürs Pianoforte (4händ.)
  9. Speier, Ballade für Bariton
  10. Kocher, Der Abschied, Arie für Sopran
  11. Haydn, Chor aus der Schöpfung mit Orchester-Begleitung
- Nr. 40, 23.05.1855      Ankündigung eines „Partikular-Liederfestes“ auf dem Mutschlerschen Bierkeller
- Nr. 41, 26.05.1855      Kinder-Maienfest am 31. Mai; Ball in der „Linde“  
Beitrag „Die Ursache der Preissteigerung“ (Geld-Entwertung)
- Nr. 42, 30.05.1855      „Musik- und Ball-Anzeige.“  
Bei Unterzeichnetem wird sich die Trompeter-Musik von Ludwigsburg am Maienfest hören lassen; nachmittags im Garten und abends im Saal. Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein und sichert gutes Bier, kalte Speisen und möglichst prompte Bedienung zu. Frick, zum 3König.“



- Das Kirchheimer Lindachbad gibt seine Wassertemperaturen bekannt
- Nr. 46, 13.06.1855 „Der Schullehrergesangverein kann in Gutenberg eingetretener Hindernisse wegen am 19. Juni nicht stattfinden. Pfarrer Vogt. Diak. Süskind.“
- „Nicht Amtliches.  
Musik-Unterhaltung No. 1 im Abonnement. Donnerstag den 14. d. M. abends 8 Uhr auf dem Bierkeller von Mutschler“
- Nr. 48, 20.06.1855 Wollmarkt in Kirchheim, zusätzliche Omnibusverbindungen von bzw. nach Plochingen (Bahnanschluss)
- „Die hiesige Musik spielt über die Dauer des Wollmarktes jeden Abend bei günstiger Witterung auf dem Mutschler’schen Bierkeller.“
- Nr. 49, 23.06.1855 Ankündigung einer musikalischen Unterhaltung auf dem Schönleber’schen Bierkeller (in Nr. 50 wird die Namensangabe „Hafenbrak“ als Irrtum bezeichnet)
- Nr. 50, 27.06.1855 „Klavier. Ein noch in gutem zustande erhaltenes Klavier mit 2 Veränderungen und 5 ½ Oktaven sucht um sehr billigen Preis zu verkaufen Hämmerle, Buchbinder in Weilheim“
- „Unter der Annonce in der letzten Nummer dieses Blatts: ‚Musik auf dem Schönleber’schen Bierkeller‘ stand als Unterschrift irri- gerweise ‚Hafenbrak‘, was hiermit berichtigt wird.“
- Nr. 52, 04.07.1855 „Musik-Unterhaltung morgenden Donnerstag No. 2 im Abonne- ment auf dem Mutschler’schen Bierkeller Hafenbrak“
- „Die Bötin von Nabern hat ihre Einkehr bei Bäcker Rösch“
- Nr. 53, 07.07.1855 Am Sonntag 8. findet in der Gartenwirtschaft musikalische Unter- haltung statt, wozu höflichst einladet Seybold
- Nr. 57, 21.07.1855 „Musikalische Unterhaltung auf dem Mutschler’schen Bierkeller“
- Nr. 63, 11.08.1855 „Musik-Unterhaltung“ in der Seybold’schen Gartenwirtschaft
- Nr. 71, 08.09.1855 Dettingen: Verbot des schnellen Fahrens und Peitschenknallens
- Nr. 78, 03.10.1855 Landwirtschaftliches Bezirksfest am 05.10.
- Nr. 82 und 84, Oktober 1855 Hohe Gäste bei Herzogin Henriette: Der König von Hannover, Erzherzog Joseph von Österreich, Markgraf von Baden (beträcht- liche Spenden an Kirchheimer Institutionen)
- Nr. 85, 27.10.1855 1 Flügel (Preis 55 fl.) und eine Druckerpresse mit Lettern (44 fl.) zu verkaufen
- Nr. 96, 05.12.1855 (regelmäßig publiziert:) Tabelle der Frucht-[Getreide-]preise und Mengen; höchste Zahlen: „Kernen“ (Dinkel) und Gerste
- „Preise der Lebensbedürfnisse“:  
Weißes und schwarzes Brot (34 bzw. 30 kr.) Wecken, Ochsen- fleisch (1 Pfd.: 11 kr.), Butter (1 Pfd: 19–20 kr.) Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Kartoffen (1 Sri 28–30 kr.); Lichter, Seife, Schmer, Rindschmalz, Schweineschmalz; Milchschweine das Pr. [Paar?] 6–9 fl., 1 Klafter buchen Holz 14–15 fl., 2 Stück Krehen 12 kr., Stroh
- Auf Weihnachten: Werbung für Spielwaren, Schokolade und Gewehre (aus Oberndorf)

Nr. 100, 19.12.1855

„Eine neue Zither mit 22 Begleit- und 4 Melodie-Saiten von Heidegger in Passau, 8 fl., in Kommission bei Kaim & Günther

Nr. 101, 22.12.1855

Buchdrucker/Herausgeber Enslin richtet sich ausdrücklich auch an Frauen

Mit Ablauf des Jahrgangs 1855 stellt das *Kirchheimer Wochenblatt* sein Erscheinen ein; es wird ab dem 1. Januar 1856 fortgesetzt als *Der Teckbote*

387

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsstadt und den Bezirk  
**Kirchheim** unter Teck.



Ehemaliges Schloß Teck.

Dieses Blatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag einen halben Bogen stark. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährig 24 fr. — Bestellungen darauf werden täglich angenommen.

Anzeigen, die in dasselbe aufgenommen werden sollen, sind je am Montag und Donnerstag der Druckerei zu übergeben, und wird die spaltige Zeile oder deren Raum mit 1/2 fr. berechnet.

**N. 96.** Mittwoch, den 5. December 1855.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Kirchheim. Vom K. Pfarramt in Bissingen Kirchenopfer 16 fl. 42 fr.  
2 fl. 8 kr. und 5. 1 fl.

# Der Teckbote.

## Amts- & Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsstadt und den Bezirk  
**Kirchheim** unter Teck.



Ehemaliges Schloß Teck.

Dieses Blatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag und umfasst alle 14 Tage das Unterhaltungs-Blatt „Der Hausfreund“ beigelegt werden. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 24 fr. Die Einzel-Nummer 2 fr.

Unter 6 fr. wird keine Anzeige aufgenommen und doch dieselben am Montag und Donnerstag der Druckerei zu geben werden. Die spaltige Zeile oder deren Raum zu 1/2 fr. berechnet. Anonyme und gehässige Artikel finden keine Berücksichtigung.

**N. 3.** Mittwoch, den 9. Januar 1856.

### Amtliche Bekanntmachungen.

<p style="text-align: center;">Stuttgart.</p> <p><b>Ausweis an diejenigen Excapitulanten, welche einsehen wollen.</b></p> <p>Um den Bedarf an Einsehern bei der nächsten Aus-</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">von 8 <math>\mathcal{H}</math> weissen Brods auf</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">32 fl</td> </tr> <tr> <td>„ 8 <math>\mathcal{H}</math> schwarzen „ „</td> <td style="text-align: right;">28 fl</td> </tr> <tr> <td>das Gewicht eines Kreuzerweckens auf festgesetzt.</td> <td style="text-align: right;">5 fl</td> </tr> </table>	von 8 $\mathcal{H}$ weissen Brods auf	32 fl	„ 8 $\mathcal{H}$ schwarzen „ „	28 fl	das Gewicht eines Kreuzerweckens auf festgesetzt.	5 fl
von 8 $\mathcal{H}$ weissen Brods auf	32 fl						
„ 8 $\mathcal{H}$ schwarzen „ „	28 fl						
das Gewicht eines Kreuzerweckens auf festgesetzt.	5 fl						

## Der Teckbote 1856

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck  
Kirchheim. Druck und Verlag von F. Enslin, verantwortlicher Redakteur

- Nr. 1, 02.01.1856 Anzeig e einer Wahrsagerin, Buch über Wahrsagekunst, Wahrsage-Spiel
- Nr. 3, 09.01.1856, S. 10 Gastspiel von Vincenzo Maria Nardini („Vocal-, Instrumental & Dramatische Gallerie“ einschließlich Darstellung des Vesuv-Ausbruchs) im Gasthof zum Bären
- Nr. 4, 12.01.1856, S. 14 Verzeichnis von Formularen für diverse Ämter von „Culturpläne“ und „Waldstreu-Register „bis „Dienstboden-Büchlein“, vorrätig in der Buchdruckerei von F. Enslin
- Nr. 6, 19.01.1856, S. 24 Beitrag zur Situation der Frauen; Forderung nach Erwerbsmöglichkeiten für Frauen
- Nr. 10, 02.02.1856 Viehbestände im Bezirk: Tausende Schafe; in Bissingen ca. 3.000, in Weilheim und Zell mehr als 4.500.  
Rinder: jeweils mehrere hundert; Pferde: Kirchheim 102, Bissingen 13, Dettingen 22, Hepsisau 2, Nabern 4, Ochsenwang 11.
- Nr. 11, 06.02.1856, S. 42 Humoristisches Gedicht von Philipp Ulrich Schartenmaier (alias Friedrich Theodor Vischer: *Das Herrenberger Attentat*<sup>72</sup>)
- Nr. 12, 09.02.1856 Thema: Überdüngung der Felder  
[Musik: nur Ankündigungen von Versammlungen des Kirchheimer Liederkranzes]
- Nr. 18, 01.03.1856 Die Oberschulbehörde fordert Pfarrer und Lehrer auf, verstärkt auf die Reinlichkeit in den Schulen zu achten (weit verbreitet: die Krätze).
- Nr. 18, 01.03.1856, S. 71 Hafenbrak kündigt eine eigene „Reunion“ am Sonntag, 2. März, im Gasthof zum Bären an („wird der Unterzeichnete eine Musikalische Abend-Unterhaltung“ [...] geben“). Anfang 7 Uhr, Eintritt 12 kr. (Herren) bzw. 6 Kr. (Damen). Programm:
1. Ulanen-Marsch (Tromp.-Musik)
  2. Mazurke (Tr.-M.)
  3. Sonate von Diabelli, 4händig, für Pianoforte
  4. Männerquartett
  5. Romanze „Die Großfürstin“ von Flotow (Tr.-M.)
  6. Violinsolo von Kalliwoda
  7. „Der kleine Rekrut“, Marsch v. Kühner (Tr.-M.)
  8. Cavatine aus „Vampyr“ von Lindpaintner, für Flöte, Violine und Pianoforte
  9. Potpourri „Der Frühlingsgruß“ (Tr.-M.)
  10. Männerquartett
  11. „Der Freischütz“, Potpourri für Violine und Pianoforte
  12. Neuer Sturmgalopp (Tr.-M.)
  13. Caroussell-Auszugs-Marsch (Tr.-M.)
- [ohne weitere Angaben oder Namen]
- Nr. 19, 05.03.1856 Preise der Lebensbedürfnisse: Durchschnitt im Vergleich zu 1855 gesunken
- Nr. 23, 19.03.1856, S. 90 Ball des Liederkranzes am Ostermontag (36 kr.)

72 In dem Gedicht fürchten die Leute Missernten, wenn ein Selbstmörder auf „ehrliche“ Weise beigesetzt wird.

- Nr. 23, 19.03.1856, S. 91      Musikalische Abendunterhaltung im Postsaal am Ostermontag (24. März), Anfang 7 Uhr, Einladung durch C. Balz [Schullehrer].  
 Programm:  
 1. Mozart, Ouvertüre aus Figaro fürs Pianoforte  
 2. Mozart, Männerchor „Bald prangt den [Morgen zu verkünden]“  
 3. Haydn, Duett aus den Jahreszeiten für Sopran und Tenor mit Orchesterbegleitung  
 4. Reissiger, Schwabenlied für 2 Soprane  
 5. Sopran-Arie aus Martha  
 6. Gutmann, A. Nocturne fürs Pianoforte  
 7. Kreutzer, Terzett aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ für Sopran, Tenor und Bariton  
 8. Sopran-Arie  
 9. Haydn, Chor mit Orchesterbegleitung, aus dem „Frühling“  
 10. Schubert, F., Der Wanderer, für Bariton  
 11. Mozart, Männerchor aus der „Zauberflöte“  
 12. Mozart, Rezit. et Arie aus der Oper „Figaro“ für Sopran  
 13. Gutmann, Valse brillante fürs Pianoforte  
 14. Frech, Männerchor  
 [keine näheren Angaben]
- Nr. 28, 09.04.1856      Bevölkerungszahlen [Auszug]:
- |            | Haushaltungen | Ortsangehörige |      |
|------------|---------------|----------------|------|
|            |               | m              | w    |
| Kirchheim  | 1124          | 2846           | 3117 |
| Bissingen  | 346           | 781            | 925  |
| Nabern     | 120           | 261            | 257  |
| Ochsenwang | 82            | 184            | 203  |
- Nr. 30, 16.04.1856, S. 118      Orgelbauer Goll in Bissingen hat billig Maulbeerbäume zu verkaufen
- Nr. 31, 19.04.1856, S. 122      Liste der neuen Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins  
 (in Kirchheim: Schuhmacher, Verwaltungs-Aktuar, Rechts-Konsulent, Seifensieder; Bissingen: 21 neue Mitglieder, darunter 13 Bauern; ähnlich in Dettingen)
- Nr. 31, 19.04.1856, S. 124      Bissingen: Konrad Nägele, Sohn des Ulmerboten, übernimmt den Botendienst Bissingen-Kirchheim
- Nr. 33, 26.04.1856, S. 130      Weitere neue Mitglieder im Landwirtschaftlichen Verein, darunter Viktor Gruol, Orgelbauer, Bissingen
- Nr. 37, 10.05.1856      Ganzseitige Anzeige: Abonnenten-Werbung für das Familienbuch *Hausfreund aus Schwaben*; Abo-Prämie: eine Fotografie (Fotograf Raible aus Reutlingen kommt in die größeren Städte)
- Nr. 39, 17.05.1856, S. 154      Kinder-Maienfest am 28.05.  
 „Weilheim. Klavier-Verkauf.  
 Die Erben des verstorbenen Unterlehrers Hoiler beabsichtigen das ihnen erblich zugefallene Klavier desselben am nächsten Dienstag den 20. d. M., nachmittags 2 Uhr im Hause des Kaufmann Sigel dahier an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe ist aus der bekannten Kaim'schen Werkstätte, hat 6 Oktaven, einen sehr angenehmen Ton und gefälliges Äußere; auch empfiehlt es sich durch Halten der Stimmung.“
- Nr. 41, 24.05.1856, S. 162f.      Musik- und Ball-Anzeigen zum Maienfest (Auszüge):  
 Der Reutlinger Männer-Gesang-Verein gastiert am Sonntag auf dem Mutschler'schen Bierkeller



- Frick zum 3König hat auf den 28. Mai (Maienitag) die „Trompeten-Musik von Ludwigsburg“ engagiert (sie musiziert nachmittags im Garten und abends in seinem Saal)  
 „Nächsten Mittwoch den 28. Mai Maien-Ball im Gasthaus zum Museum bei gutbesetzter Tanzmusik. Entrée 30 kr.“  
 (Einladung durch Paul und Hafenbrak)  
 „Maienball am Mittwoch den 28. Mai im Gasthof zum goldenen Adler bei gut besetzter Musik. Entrée 24 kr.“
- Nr. 43, 31.05.1856 Musikunterhaltung am Sonntag auf dem Muschler'schen Bierkeller (Hafenbrak)
- Nr. 46, 11.06.1856, S. 183 Musikunterhaltung im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)  
 Ab jetzt: Temperaturanzeigen des Lindachbades
- Nr. 49, 21.06.1856, S. 194 Während des Wollmarktes täglich Musik-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bierkeller (Hafenbrak)
- Nr. 49, 21.06.1856, S. 194 „Die Musik vom 3. Reiterregiment aus Ludwigsburg spielt über den Wollmarkt abends im Seybold'schen Garten. Seybold.“
- Nr. 49, 21.06.1856, S. 196 „Owen. Ein älteres, noch brauchbares Klavier hat aus Auftrag billig zu verkaufen Unterlehrer Schopf.“
- Nr. 52, 02.07.1856 Kirchheim. Schulmeister Balz hat ein „noch gut erhaltenes Pianoforte von Dieudonné mit 6 Oktaven und einem aufrecht stehenden Flügel“ zu verkaufen<sup>73</sup>
- Nr. 60, 30.07.1856, S. 238 Verkauf der Bibliothek von Pfarrer Neuffer in Notzingen
- Nr. 63, 09.08.1856 Lehrer-Gesangfest in Nürtingen am Donnerstag, 14. August; Hauptprobe morgens 1/2 8 Uhr.
- Nr. 63, 09.08.1856, S. 250 Halbseitige Anzeige:  
 „Kirchheim. Konzert im Saale der Post von Hugo Horn<sup>74</sup> unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Hofsänger Lipp und einiger hiesiger Damen und Herren
1. Teil  
 Neapolitain für Pianoforte komp. von Lysberg Frl. L. Kaim  
 Tenor-Arie des Sever aus Norma von Bellini Konzertgeber  
 Quartett für gemischte Stimmen Frl. M. Gmelin,  
 L. Kaim, Hr. Lipp u. d. Konzertgeber  
 Violin-Konzert von Caliwoda [Kalliwoda] Hr. Hafenbrak  
 Sopran-Arie mit Rez. aus „Freischütz“ von Weber Frl. M. Gmelin
2. Teil  
 Bass-Arie des Sarastro aus der „Zauberflöte“  
 von Mozart Hr. Lipp  
 „Allein“ Lied für Tenor von Storch Konzertgeber  
 Steckbrief, Männer-Quartett von Kücken HH. Lipp, Balz,  
 Tröster u. d. Konzertgeber
- Die Fischer, Duett für Bass und Tenor  
 von Gabussi H. Lipp u. Konzertg.

73 Dieudonné & Schiedmayer, 1809 gegründet in Stuttgart

74 Wilhelm Hugo Horn, 1855–1891 an der Stuttgarter Hofoper; vgl. *Die Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart*, 2. Reihe, 6. Band, beschrieben von Clytus Gottwald; Wiesbaden 2000

- Nr. 86, 29.10.1856, S. 342      Donnerstag 30. Oktober    Musikalische Abendunterhaltung im  
 Postsaal zu Ehren der 40jährigen Regierungsfeier Sr. Maj. des  
 Königs von Württemberg
1. Teil  
 Variationen für das Pianoforte von A. Schmitt, vierh.  
 Dir möcht' ich diese Lieder weihen, Quartett v. Kreutzer  
 Cenerentola von Rossini, für Piano, Flöte und Violoncello  
 Festlied auf die 40jährige Regierungsfeier, Bass-Solo mit Chor,  
 komp. von Förster
- Der Abend schleiert, Terzett von Eisenhofen  
 Duett aus Faust von Spohr, für Flöte, Violine u. Pianof.  
 Wenn die Abendröte, Quartett, komp. v. Hildebrand
2. Teil  
 Polonaise von Demcynsky für Violine, Flöte und Piano  
 Auf vielseitiges Verlagen: Wiederhold, Bass Solo mit Chor,  
 komp. von Silcher
- Holde Liebe, Terzett, komp. von Eisenhofer  
 Mazurka von Labitzky für Violine, Flöte u. Pianof.  
 Die fis-Moll-Kapelle von Kreutzer, Quartett  
 Die 4 Sterne, komp. von Suton, Quartett  
 Rheinweinlied, komp. von Zöllner, Quartett  
 Gebhardt, Hütt, Stadelmeyer, Tröster  
 Anfang präzis 7 Uhr, Eintrittskarten à 12 kr. sind bei Flaschner Hütt zu  
 haben [...]
- „Unterhaltendes“: Friedrich der Große (Fortsetzungen)  
 Fahrpläne Post, Omnibus, Bahn (Verbindung zur Bahnstation  
 Plochingen)
- Nr. 89, 08.11.1856      Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet einen Unterrichtskurs  
 im Chorgesang. Interessenten sollen sich melden bei Fr. Kenn-  
 gott, Rotgerber, oder A. Bentz, Konditor.
- Nr. 93, 22.11.1856      Ein gut erhaltenes 6-oktaviges Klavier ist zu verkaufen
- Nr. 100, 17.12.1856      Fotograf Kiefer residiert im „Löwen“ in Dettingen
- Nr. 101, 20.12.1856, S. 403    „Kirchheim u. T. Musikalische Abend-Unterhaltung  
 Die hiesige Singgesellschaft wird unter gefälliger Mitwirkung  
 auswärtige Musikfreunde Samstag den 27. Dez. im Postsaale  
 eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Der Reinertrag ist  
 für musikalische Zwecke bestimmt. Anfang abends präzis 6 Uhr,  
 Eintrittspreis à Person 15 kr. [...] im Namen der Gesellschaft  
 C. Balz.“ Programm:
- I. Abteilung
1. Thalberg, Fantasie über ein Thema aus „Norma“ fürs Pianoforte  
 (Hr. Musikdir. Weeber aus Nürtingen)
  2. Mehul, Gebet aus „Josef und seine Brüder“ (Dopp.-Ch.)
  3. Haydn, Duett aus den Jahreszeiten mit Orchesterbegleitung (Frl.  
 Pfeiffer und Balz)
  4. Lindpaintner, Die Fahnenwacht (Hr. C. Weitzel)
  5. Brunner, Beruhigung (Lied für Sopran, Alt, Tenor und Bass)
  6. Mozart, Sonate für Pianoforte und Violine (Hr. Weeber und Jobst)
  7. Abt, Arie für Sopran (Fräulein Gmelin)
  8. Schäffer, Champagner-Lied (für 4 Männerstimmen)
- II. Abteilung
1. Pressel, Konzert-Variationen fürs Pianoforte (Hr. Kick aus Korntal)
  2. Brunner, Lebens-Freuden (Lied für Sopran, Alt, Tenor und Bass)
  3. Mozart, Arie aus Figaro (Herr Kaufmann)
  4. Wranitzky, Duett aus Oberon (Fräulein Pfeiffer und Balz)

5. Beriot, Violin-Solo mit Pianoforte-Begl. (Hr. Hafenbrak und Fr. Kaim)
6. Mehul, Duetto aus „Joseph und seine Brüder“ (Fr. Kaim und Hr. Carl Weitzel)
7. Schucker, Das treue Herz, Lied für 4 Männerstimmen
8. C. M. v. Weber, Lied aus Preciosa: „Im Wald, wo's Echo etc.“ (gemischter Chor)

Nr. 102, 24.12.1856

Wiederholung der Ankündigung von Balz (Singgesellschaft) vom 20.12., darunter eine weitere Konzertanzeige:

Kirchheim. Reunion nächsten Freitag den 26. Dez. im Gasthof zum Bären. Entree für Herren 12 kr., für Damen 6 kr. Anfang abends 7 Uhr, wozu höflichst einladet Hafenbrak

Programm:

1. Parademarsch von Kühner (Blechmusik)
2. Steyrers Heimweh von Bygall (Orch.-Musik)\*
3. Quartett aus dem Freischützen (für Männerstimmen)
4. Ländler von Strauß (Orchester)
5. Variationen für die Violine
6. Duett aus Zampa (Orchester)
7. Soldatenabschied von Stern (Quartett)
8. Große Polonaise (Orchester)
9. Mailüfterl (B. M.) [Blechmusik?]
10. Introductione, Marsch, Kriegsgalopp (Orchester)
11. Des Sängers Ruhelied v. Silcher (Quartett)
12. Arie aus Belisar (B. M.)
13. Rheinweinlied von Zöllner (Quartett)
14. Lieder-Potpourri, Alte Zeiten (B. M.)

Kirchheim u. T.

### Musikalische Abend-Unterhaltung.

Die hiesige Singgesellschaft wird unter gefälliger Mitwirkung auswärtiger Musikfreunde Samstag den 27. Dez. im Postsaale eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Der Reinertrag ist für musikalische Zwecke bestimmt. Anfang Abends präcis 6 Uhr. Eintrittspreis à Person 15 fr; man zahlt an der Kasse, oder sind Eintrittskarten à Person 15 fr. zu haben bei dem Unterzeichneten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein im Namen der Gesellschaft  
C. Balz.

#### Programm.

I. Abtheilung.

- 1., **Thalberg**, Fantasie über ein Thema aus „Norma“ für's Pianoforte (Hr. Musikdir. Weber aus Nürtingen).
- 2., **Mehul**, Gebet aus „Joseph u. seine Brüder“ (Dopp. Ch.).
- 3., **Haydn**, Duetto aus den Jahreszeiten mit Orchesterbegleitung (Fräulein Pfeiffer und Balz).
- 4., **Lindpaintner**, die Fahnwacht (Hr. C. Weitzel).
- 5., **Brunner**, Beruhigung, (Lied für Sopran, Alt, Tenor und Bass).
- 6., **Mozart**, Sonate, für Pianoforte und Violine (Hr. Weber und Jost).
- 7., **Abt**, Arie für Sopran (Fräulein Gwelin).
- 8., **Schäffer**, Champagner-Lied (für 4 Männerstimmen)

II. Abtheilung.

- 1., **Pressel**, Concert-Variat. für's Pianoforte (Hr. Kist aus Kornthal).
- 2., **Brunner**, Lebens-Freuden (Lied für Sopran, Alt, Tenor und Bass.)

- 3., **Mozart**, Arie aus Figaro (Herr Kaufmann).
- 4., **Wranitzky**, Duetto aus Oberon (Fräulein Pfeiffer und Balz).
- 5., **Beriot**, Violin-Solo mit Pianoforte-Begl. (Hr. Hafenbrak und Fräulein Kaim).
- 6., **Mehul**, Duetto aus „Joseph und seine Brüder“ (Fräulein Kaim und Hr. Carl Weitzel).
- 7., **Schucker**, das treue Herz, Lied für 4 Männerstimmen.
- 8., **C. M. v. Weber**, Lied aus Preciosa: „Im Wald, wo's Echo u.“ (gemischter Chor).

Kirchheim.

### Reunion

nächsten Freitag den 26. Dez. im Gasthof zum Bären. Entree für Herren 12 fr., für Damen 6 fr. Anfang Abends 7 Uhr, wozu höflichst einladet Hafenbrak.

#### Programm.

- 1., **Parademarsch** von Kühner (Blechmusik).
- 2., **Steyrers Heimweh** von Bygall (Orch.-Musik).
- 3., **Quartett** aus dem Freischützen (für Männerstimmen).
- 4., **Ländler** von Strauß (Orchester).
- 5., **Variationen** für die Violine.
- 6., **Duetto** aus Zampa (Orchester).
- 7., **Soldatenabschied** von Stern (Quartett).
- 8., **Grosse Polonaise** (Orchester).
- 9., **Mailüfterl** (B. M.)
- 10., **Introductione**, Marsch, Kriegsgalopp (Orch.).
- 11., **Des Sängers Ruhelied** v. Silcher (Quartett).
- 12., **Arie aus Belisar** (B. M.)
- 13., **Rheinweinlied** von Zöllner (Quartett).
- 14., **Lieder-Potpourri**, Alte Zeiten (B. M.)

Briefe aus Paris.

IX. Brief von 14. Dez. 1856.

des Prinzen Friedrich Wilhelm Nicolaus von Preußen, der bekanntlich mit der englischen Kronprinzessin verlobt ist und seine

## Der Teckbote 1857

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck  
Kirchheim. Druck und Verlag von F. Enslin, verantwortlicher Redakteur

- Nr. 1, 03.01.1857 Herzogin Henriette von Württemberg ist am 2. Januar verstorben (Tante des Königs, Mutter der Königin; sie lebte im Kirchheim Schloss und war eine gütige Wohltäterin der Stadt)
- Im Frühjahr wenig Anzeigen. „Unterhaltendes“: „Episode aus Kaiser Joseph II. und sein Hof“
- Nr. 23, 21.03.1857 Buchanzeige: Die junge Hellscherin. Wichtige Enthüllungen über das Jenseits (Riecker, Tübingen)
- Nr. 24, 25.03.1857 Fahrnisverkauf im Schloss Kirchheim (u. a. 90 Leintücher, 50 Bettziechen, 79 Tische, 190 Sessel, 33 Bettladen)
- Nr. 30, 15.04.1857 Ganzseitige Anzeige: Bitte um Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für Friedrich List in Reutlingen
- Nr. 31, 18.04.1857, S. 127 „Klavier zu verkaufen. Ein älteres, für einen angehenden Lehrer taugliches Klavier hat billigst zu verkaufen“ (Redaktion)
- Nr. 36, 06.05.1857 Tanzlehrer Wieland bietet erneut Tanzkurse in Kirchheim an
- Nr. 37, 09.05.1857 Teile des Kirchheimer Schlosses werden vermietet
- Mai: Badeanstalt und Bierkeller (Schönleber, Frick, Mutschler) öffnen
- Nr. 39, 16.05.1857 Kinder-Maienfest am 4. Juni
- Nr. 42, 27.05.1857, S. 171 Buchdruckerei Enslin bietet auch Musiknoten an, z. B. *Das singende Deutschland* mit Begleitung des Pianoforte (1 fl. 45)
- Nr. 44, 03.06.1857, S. 178 „Am Frühlingsfest den 4. Juni, sind auf meinem Bierkeller gutes Bier und kalte Speisen zu haben, und wird die Musik des 3. Reiterregiments unter anderem auch ganz neue Kompositionen vortragen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Frick z. Dreikönig“
- „Maienball Donnerstag den 4. Juni im Gasthof ‚zum goldenen Adler‘ mit gutbesetzter Tanzmusik. [...] Hierzu ladet höflichst ein Hafenbrak“
- „Tanzmusik nächsten Donnerstag auf dem Schönleber’schen Bierkeller. Schönleber.“
- „Ballanzeige auf Maientags-Abend mit gut besetzter Musik bei Seybold.“
- Nr. 45, 06.06.1857 Hafenbrak annonciert eine Musikunterhaltung am Sonntag 7. Juni auf dem Mutschler’schen Bierkeller
- Zahlreiche Heugras-Angebote; im Gespräch: die Erweiterung des Bahnnetzes bis Tübingen



- Nr. 49, 20.06.1857, S. 198 Wollmarkt, auffällige Musikanzeigen in großen Lettern:  
 „Musik-Unterhaltung über die Dauer des Wollmarkts gegen Abend im Seybold’schen Garten.“  
 „Musik-Unterhaltung auf dem Mutschler’schen Bierkeller Sonntag den 21. Juni. Über die Dauer des Wollmarkts bei günstiger Witterung jeden Abend. Hafenbrak.“
- Nr. 49, 20.06.1857, S. 199 „Der Untergang der Welt“ war prophezeit auf den 13. Juni 1857  
 Nr. 50, 24.06.1857 Fotograf Kieser beendet seinen Aufenthalt  
 Nr. 50, 24.06.1857, S. 203 „Heute Mittwoch befindet sich böhmische Tanzmusik auf dem Schönleber’schen Bierkeller“  
 „Ein gutes Klavier sucht sogleich auf einen Monat zu mieten Pauline Österlen“
- Nr. 57, 18.07.1857, S. 230 Am Sonntag Musik-Unterhaltung von Hafenbrak im Seybold’schen Garten  
 – neues Layout –
- Nr. 61, 01.08.1857  
 Nr. 63, 08.08.1857, S. 254 Konzertanzeige von Hofsänger Friedrich Lipp mit Fr. Marie Gmelin und den Hofsängern Hugo und Christian Horn „und mehrerer Kunstfreunde. Das Nähere sagt das Programm.“ [nicht abgedruckt]. Dienstag 11. August, Eintritt 24 kr.
- Nr. 69, 29.08.1857, S. 279 Kirchenmusik-Konzert:  
 „Musikalische Produktion. Mittwoch den 2. September, nachmittags 3 ½ Uhr, wird in der hiesigen Stadtkirche eine Produktion kirchlicher Musikstücke von den Kirchenmusikmitgliedern im Verein mit den Lehrern der Diözese gegeben. [...] Eintrittspreis nach Belieben. C. Balz.“

Programm: Händel, Chor aus Maccabäus, mit Orchesterbegl.; Rolle, Danket dem Herrn, 4st. Männerchor; Reichardt, Der Tag des Herrn, 4st. Chor [Sopran, Alt, Tenor, Bass]; Marcello, Des Höchsten Herrlichkeit, Männerchor; Naue, Heilig ist Gott, 4st. Chor [Sopran, Alt, Tenor, Bass]; Mozart, Lacrimosa aus dem Requiem, 4st. Chor mit Orchesterbegleitung; Reichardt, Gottes Herrlichkeit, 4st. Chor [Sopran, Alt, Tenor, Bass]; Bernhardt Klein, Bitte um Hülfe, Männerchor; Mendelssohn, Bass-Arie aus dem Oratorium *Paulus* mit Orchesterbegleitung; Hillmer, Hosianna, Doppelchor für Männerst.; Der jüngste Tag, 4st. Chor [Sopran, Alt, Tenor, Bass]; Choral: Lobe den Herren, o meine Seele, für Männerst.

Kaufmann C. B. Balz.

**Musikalische Production.**

Mittwoch den 2. September, Nachmittags 3½ Uhr wird in der hiesigen Stadtkirche eine Production kirchlicher Musikstücke von den Kirchenmusikmitgliedern im Verein mit den Lehrern der Diözese gegeben. Der Eintritt ist zum Besten der Schullehrerwitwenkasse von Stadt und Amt bestimmt. Zu zahlreichem Besuche werden die Freunde kirchlicher Musik höflich eingeladen. Eintrittspreis nach Belieben. C. Balz.

**P r o g r a m m.**

<p><b>1., Händel,</b> Chor aus Maccabäus, mit Orchesterbegl.  <b>2., Rolle,</b> Danket dem Herrn, 4st. Männerchor.  <b>3., Reichardt,</b> Der Tag des Herrn, 4st. Chor. für Sopran, Alt, Tenor und Bass.  <b>4., Marcello,</b> Des Höchsten Herrlichkeit, Männerchor.  <b>5., Naue,</b> Heilig ist Gott, 4st. Chor. für Sopran, Alt, Tenor und Bass.  <b>6., Mozart, Lacrimosa</b> aus dem Requiem, 4st. Chor mit Orchesterbegleitung.</p>	<p><b>7., Reichardt,</b> Gottes Herrlichkeit, 4st. Ch. für Sopran, Alt, Tenor und Bass.  <b>8., Bernhardt Klein,</b> Bitte um Hülfe, Männerchor.  <b>9., Mendelssohn,</b> Bass-Arie aus dem Oratorium: „Paulus“, mit Orchesterbegleitung.  <b>10., Hillmer,</b> Hosianna, Doppelchor für Männerst.  <b>11., Der jüngste Tag,</b> 4st. Ch. für Sopran, Alt, Tenor und Bass.  <b>12., Choral:</b> Lobed. Herren, o meine Seele, für Männerst.</p>
--	---

- Nr. 78, 30.09.1857 Abonnenen-Werbung des „Teckboten“ mit der Nachricht, „dass wir durch Einlage der betreffenden Caution demnächst ermächtigt werden, wieder politische Artikel erscheinen zu lassen“<sup>75</sup>

75 Die politischen Artikel blieben vorerst aus (d. Verf.)

- Nr. 79, 03.10.1857 „Klavier. Ein gutes 5 ½-okt. Klavier verkauft zu 22 fl. F. Wintergerst, Privatlehrer in Strohweiler, OA Urach“<sup>76</sup>
- Nr. 82, 14.10.1857 (Titels.) Am Kirchheimer Töchterinsitut wird eine Musiklehrerin eingestellt: „Fräulein Wißmann, eine Schülerin der sel. Emilie Zumsteeg“. Anmeldung zum Klavierunterricht in ihrer Wohnung bei Frau Notar Erhardt; Unterzeichner: Rektor Dr. Leuze
- Nr. 83, 17.10.1857, S. 333f. Konzertanzeige für Dienstag, 20. Oktober, „unter gütiger Mitwirkung hiesiger Damen und Herren“ im Gasthof zum „goldenen Adler“
- I. Abteilung
1. Quartett für Streichinstrumente (Es-Dur) von J. Haydn
  2. Volkslied für gemischte Stimmen
  3. Sängers Fluch, Ballade von Uhland, komp. von Esser – Hr. Weitzel und Frasch
  4. Gebirgsblüamla, Ländler für Streich-Quartett
  5. „Nachtmusik“, kom. Terzett von Theuß – die Hrn. Nuber, Balz, Weitzel
- II. Abteilung
6. Fantasie concertante für Violine und Pianoforte. Die Hrn. Hafenbrak und Lauffer
  7. Duett aus der „Zauberflöte“ von Mozart. Fr. Gmelin und Hr. Weitzel
  8. Volkslied für gemischte Stimmen
  9. „Treuer Tod“, Lied mit Trompeten-Begleitung von Lindpaintner. Hr. Weitzel und Planitz
  10. Kindersymphonie von J. Haydn, für zwei Violinen, Bass, und 8 Kinder-Instrumente: Trompete, Trommel, Pfeifchen, Cymbelchen, Nachteule, Schnarre, Kuckuck und Wachtel.
- Anfang 7 Uhr. Entrée 12 Kreuzer. Hafenbrak.
- Nr. 89, 07.11.1857 Königliche Verordnung über die Schlussformel in amtlichen Schreiben geändert (statt umständlicher Sätze nun schlicht „hochachtungsvoll“)
- Nr. 91, 14.11.1857 Kaim & Günther bieten ein „gut erhaltenes Klavier“ mit 5 ½ Oktaven an
- Nr. 92, 18.11.1857 Versuch einer Neubelebung des Bürger-Museums (es besteht seit 1840), günstiger Eintritt, neue Zeitschriften
- Nr. 94, 25.11.1857, S. 380 Am Donnerstag 26.11. „außerordentliche theatralische Abendunterhaltung mit Gesang und Musik der neuesten Lustspiele. Das Nähere besagen die Anschlagzettel“
- Nr. 95, 28.11.1857, S. 382 Der Bissinger Ulmer Bot' Nägele verkauft altershalber seine Fuhrwerke (2 Pferde, Wagen, 3 Schlitten, 1 Hund und Zubehör)
- Dezember Werbung für Kinderspielzeug auf Weihnachten. Fotograf Kiefer zurück in Dettingen. Zum ersten Mal: Werbung für Unterhosen
- Nr. 102, 23.12.1857, s. 410 Hafenbrak lässt eine „Reunion“ für Samstag, den 26. Dezember im Gasthof zum Bären ankündigen.
- Programm [ohne nähere Angaben]
- I. Teil: 1. Polonaise, 2. Tyrolienne, 3. Männer-Doppel-Quartett, 4. Violin-Solo, 5. Doppel-Quartett, 6. Duett aus Zampa
- II. Teil: 1. Ouvertüre aus Preciosa; 2. Doppelquartett, 3. Kriegsgalopp, 4. Quadrille, 5. Marsch, 6. Ländler

76 Strohweiler zählte auch 2017 nur ca. 100 Einwohner

## Der Teckbote 1858

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck  
Kirchheim. Druck und Verlag von F. Enslin, verantwortlicher Redakteur

- Nr. 2, 09.01.1858 Amtliches: An die Ortsvorsteher: das „Herumschweifen mit Schieß-Gewehr“ soll besser überwacht werden
- Nr. 3, 13.01.1858, S. 10 Bissingen. Altes Zink, etwa 2 Zentner, sind dem Verkauf ausgesetzt von der Gemeindepflege
- Nr. 4, 16.01.1858 Für den Eisenbahnbau werden eichene Schwellen gebraucht
- Nr. 8, 30.01.1858, S. 30 „Reunion am Dienstag 2. Februar im Lokal von Bierbrauer Mutschler. Anfang 6 Uhr, Entrée 6 kr. Von 9 Uhr an Tanzunterhaltung. Hafenbrak.“
- Nr. 8. 30.01.1858, S. 31 „Kirchheim. Eine schöne, noch wenig gebrauchte Zither nebst Zitherschule, sowie noch mehrere Noten sind zu haben bei Ernestine Wagner's Witwe“
- Nr. 12, 13.02.1858 „Casino-Ball“ an Fasching, nur für Mitglieder
- Nr. 21, 17.03.1858, S. 84 „Owen. Klavier. Ein zwar älteres, aber noch wohl erhaltenes Klavier von solider Bauart und angenehmem Tone, im Umfange von 5 ½ Oktaven, besonders für einen jüngern Lehrer empfehlenswert, bietet aus Auftrag zu sehr annehmbarem Preise zum Verkaufe an C. Klotz, Unterlehrer“
- Nr. 23, 24.03.1858 Fotograf Kieser ist wieder in Dettingen
- Nr. 26, 07.04.1858, S. 105 „Eine Flöte wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion“
- Nr. 27, 10.04.1858, S. 108 Der Tänzer J. Ferrand, Ballettmeister der Tänzergesellschaft Knie, bietet Kurse an, „und zwar in allen modernsten Tänzen, wie folgt: Polka-Mazurka, Varsovienne, polnische Mazur-Quadrille, Lanciers und allen andern Rundtänzen.“  
Die „akrobatische Tänzergesellschaft Franz u. Carl Knie“ gastiert mit „Knie's Arena“ in Kirchheim
- Fortsetzungsroman: Auf der Eisenbahn. Wiederholte großformatige Anzeigen: Großherzoglich Badische Eisenbahn-Anleihen, Kurfürstlich Hessische Staats-Anleihen
- Nr. 34, 05.05.1858 Kinder-Maienfest am 20. Mai
- Nr. 38, 19.05.1858, S. 152 „Einladung. Morgen, als am Maien-Feste, wird sich die Trompete-Musik des ersten Reiterregiments von Ludwigsburg (mittags in meinem Garten und abends in meinem Saal) hören lassen. Entrée im Garten 3 kr., im Saale 24 kr. Hierzu ladet höflichst ein Frick ‚zum Dreikönig‘“  
„Maien-Ball im Saale des goldenen Adlers. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Kr. Hafenbrak“  
„Tanz-Unterhaltung. Am Maien-Feste, nachmittags, Tanz-Unterhaltung bei guter Musik auf dem Schönleber'schen Bierkeller, wozu höflichst einladet Schönleber“  
„Tanz-Unterhaltung. Am Maien-Feste, abends 7 Uhr, Tanz-Unterhaltung mit gut besetzter Musik, wozu höflichst einladet Seybold“
- Nr. 43, 05.06.1858 „Nächsten Sonntag 6. Juni Musik-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bierkeller, Anfang 4 Uhr. Hafenbrak“

- Nr. 47, 19.06.1858, S. 188 Wiesensteig: Beleuchtung der Schertelshöhle am 29. Juni mit Bewirtung und Gesellschaftswagen zum Bahnhof Geislingen, organisiert von „Gastgeber Schmid zum Lamm“
- Nr. 47, 19.06.1858, S. 189 Wollmarkt in Kirchheim, zusätzliche Omnibusfahrten von/nach Plochingen  
Musik-Unterhaltung jeden Abend über die Dauer des Wollmarktes im Seybold'schen Garten [nichts Näheres]  
„Nächsten Sonntag und die folgenden Tage Musik-Unterhaltung auf dem Mutschler'schen Bierkeller, Anfang 4 Uhr Hafenbrak“
- Nr. 51, 03.07.1858, S. 203 Musik-Unterhaltung im Seybold'schen Garten, 4 Uhr (Hafenbrak)
- Nr. 57, 24.07.1858, S. 226 Proben des Lehrgesangsvereins und der Oratorienchöre (Balz)
- Nr. 59, 31.07.1858, S. 234 Halbseitige Anzeige „Lehrer-Gesangsfest.“  
„Aufgeführt werden kirchliche Männerchöre, vorgetragen von Lehrern, Chöre aus Oratorien von Bach, Händel, Mendelssohn, Kocher mit Instrumental-Begleitung und ausgeführt durch die kirchlichen Musik-Chöre benachbarter Städte und den hiesigen Musik-Chor. Die Hauptprobe ist an gedachtem Tage, morgens präzis 8 Uhr, die Aufführung präzis 11 Uhr, Dauer bis 1 Uhr. Eintrittspreis 15 kr. [...] C. Balz“

Kirchheim.

## Lehrer-Gesangsfest.

Donnerstag den 5. August findet in der hiesigen Stadtkirche das Lehrgesangsfest statt. Aufgeführt werden kirchliche Männerchöre, vorgetragen von Lehrern, Chöre aus Oratorien von **Bach, Händel, Mendelssohn, Kocher** mit Instrumental-Begleitung ausgeführt durch die kirchlichen Musik-Chöre benachbarter Städte und den hiesigen Musik-Chor. Die Hauptprobe ist an gedachtem Tage, Morgens präzis 8 Uhr, die Aufführung präzis 11 Uhr. Dauer bis 1 Uhr. Eintrittspreis für Zuhörer à 15 kr., Eintrittskarten à 15 kr. sind zu haben bei den hiesigen Schulmeistern und bei dem Unterzeichneten. Freunde kirchlicher Musik werden zu zahlreichem Besuche eingeladen. Noch wird bemerkt, daß auch Zuhörer gegen 15 kr. Eintrittsgeld zur Haupt-Prob'e zugelassen werden.

C. Balz.

### PROGRAMM.

<p>1., <b>Cantate:</b> Wir danken Gott etc. für Chor und Orchester von J. Seb. Bach.</p> <p>2., Aus „Weeber's kirchlichen Männerchören“:        No. 4 <b>Heilig etc.</b> von Mich. Prätorius,        „ 17 <b>Gott der Allmächtige etc.</b> von Goudimel,        „ 7 <b>Heilig etc.</b> von Creighton,        „ 15 <b>Lob dem Herrn etc.</b> von J. Seb. Bach.</p> <p>3., <b>Orgelspiel:</b> Fuge (G moll) von J. S. Bach.</p> <p>4., <b>Der hundertste Psalm:</b> Jauchzet dem Herrn! (Satz 1) für Chor und Orchester von Dr. Kocher.</p> <p>5., Aus den kirchlichen „<b>Chorgesängen</b>“ von Krauß und Weeber: No. 25: <b>Macht auf das Thor etc.</b> von B. Klein.</p>	<p>6., <b>Orgelspiel:</b> Präludium und Fuge (G moll) von J. Seb. Bach.</p> <p>7., <b>Chor aus Maccabäus:</b> Du Gott, dem Erde etc. mit Orchester von G. Fr. Händel.</p> <p>8., Aus „Weeber's kirchlichen Männerchören“:        No. 60 <b>Gott sey mir gnädig etc.</b> von Dr. Kocher,        „ 6 <b>Heilig etc.</b> von Durante.        „ 54 <b>Gebet an den dreiein. Gott etc.</b> v. Palestrina        „ 19 <b>Gloria patri etc.</b> von Mendelssohn.</p> <p>9., Aus den kirchlichen „<b>Chorgesängen</b>“ von Krauß und Weeber: „<b>Heilig n.</b>“ von Bormiansky, mit Instrumenten begleitet.</p> <p>10., Recit. und Chor aus „<b>Paulus</b>“: O welsch' Tiefe etc. mit Orchester von Mendelssohn.</p>
---	--

**Musik-Unterhaltung**  
bei günstiger Witterung Sonntag den 1. August auf dem Mutschler'schen Bierkeller. Anfang 4 Uhr.  
Hafenbrak.

Morgen Sonntag  
**Zwiebel-Kuchen**  
bei Joh. Maier, Bäcker beim Schwann.  
**Wohnung zu vermietben nebst Garten**

Programm.

1. Kantate Wir danken Gott etc. für Chor und Orchester von J. Seb. Bach
2. Aus „Weeber's kirchlichen Männerchören“: Nr. 4 Heilig etc. von Mich. Prätorius, Nr. 17 Gott der Allmächtige von Goudimel, Nr. 7 Heilig etc. von Creighton, Nr. 15 Lob dem Herrn etc. von J. Seb. Bach
3. Orgelspiel: Fuge (g-Moll) von J. S. Bach
4. Der hundertste Psalm: Jauchzet dem Herrn! Satz 1 für Chor und Orchester von Dr. Kocher
5. Aus den kirchlichen Chorgesängen von Krauß und Weeber: Nr. 25 Macht auf das Tor von B. Klein



6. Orgelspiel: Präludium und Fuge (c-moll) von J. Seb. Bach
7. Chor aus Maccabäus: Du Gott, dem Erde etc. mit Orchester von G. Fr. Händel
8. Aus „Weebers kirchlichen Männerchören“: Nr. 60 Gott sei mir gnädig von Dr. Kocher, Nr. 6 Heilig etc. von Durante, Nr. 54 Gebet an den dreieinigen Gott v. Palestrina, Nr. 19 Gloria patri von Mendelssohn
9. Aus den kirchlichen Chorgesängen von Krauß und Weeber: „Heilig etc.“ von Bortniansky, mit Instrumenten begleitet
10. Rezit. und Chor aus „Paulus“: O welch' eine Tiefe etc. mit Orchester von Mendelssohn

Nr. 63, 14.08.1858, S. 251

Köngen. In dem Wirtschafts-Garten des Unterz. findet nächsten Sonntag den 15. August eine Musik-Unterhaltung statt [...] Lindewirt Gunzenhauser

Nr. 65, 21.08.1858, S. 258

Groß-Anzeige:

K i r c h h e i m u. T.  
Nächsten Montag den 23. August wird in hiesiger Stadt  
**Die Stuttgarter**  
**Metall-Harmonie**  
bestehend aus 10 Mitgliedern der Kön. Hofkapelle,  
zwei Productionen geben:  
**Nachmittags 4 Uhr:**  
**klassisches Concert in der Kirche.**

P r o g r a m m :

- 1., **Choral:** Ein' feste Burg ist unser Gott, v. Luther.
- 2., **Gloria patri:** Gott, dir sey Ehre und Lob, v. Palästrina.
- 3., **Jesus auf Golgatha:** Ach, bis zum Tod am Kreuz, v. Schneider.
- 4., **Tenebrae factae sunt,** v. Mich. Haydn.
- 5., **Sei getreu bis in den Tod:** Cavatine aus dem Oratorium „Paulus“ v. Mendelssohn.
- 6., **Ave verum,** v. Mozart.
- 7., **Choral:** Wachet auf! ruft uns die Stimme, v. Mendelssohn.

Eintrittspreis 15 kr., für Kinder 6 kr.

**Abends 8 Uhr:**  
**CONCERT**  
im Saale des Gasthofes zur Post.  
Eintritts-Preis 24 kr., für Kinder 12 kr.  
Zu zahlreichem Besuche ladet Namens der übrigen Mitglieder ergebenst ein  
**Hofmusikus Fr. Gänslen.**

„Kirchheim u. T. Nächsten Montag den 23. August wird in hiesiger Stadt Die Stuttgarter Metall-Harmonie, bestehend aus 10 Mitgliedern der Kön. Hofkapelle, zwei Productionen geben: Nachmittags 4 Uhr: klassisches Concert in der Kirche. Programm:

1. Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott, v. Luther
2. Gloria patri: Gott, dir sei Ehre und Lob, v. Palästrina
3. Jesus auf Golgatha: Ach, bis zum Tod am Kreuz, v. Schneider
4. Tenebrae factae sunt, v. Mich. Haydn
5. Sei getreu bis in den Tod: Cavatine aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn
6. Ave verum, v. Mozart
7. Choral: Wachet auf! ruft uns die Stimme, v. Mendelssohn

- Eintrittspreis 15 kr., für Kinder 6 kr.  
Abends 8 Uhr: Konzert im Saale des Gasthofes zur Post  
Eintrittspreis 24 kr., für Kinder 12 kr.  
Zu zahlreichem Besuche ladet namens der übrigen Mitglieder ergebenst ein Hofmusikus Fr. Gänsslen.“
- Nr. 73, 18.09.1858, S. 290 Musik-Unterhaltung am Sonntag im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)
- Nr. 82, 20.10.1858 Anzeigen für Herbst-Feuerwerk und Schießpulver  
Auffällige Anzeige auf dem Titelblatt:  
„Kirchheim. REUNION.“  
Die Trompeter-Musik des vierten Infanterie-Regiments wird am Donnerstag den 21. Oktober im Saale zur Post eine Reunion veranstalten. Sie wird ihren guten Ruf auch hier zu erweitern suchen, und verspricht nicht nur Musik-Freunden, sondern auch Musikkennern einen genussreichen Abend.  
Der Anfang ist um 6 Uhr abends im Saale zur Post, und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein  
Peter Paul Stoll, Musiker 1. Classe, Regiments-Trompeter in Ludwigsburg“ [kein Programm angegeben]
- Nr. 100, 22.12.1858 Ebenso auffällige Anzeige: „REUNION.“  
Nächsten Sonntag den 26. Dezember wird der Unterzeichnete im Gasthofe zum ‚Bären‘ eine musikalische Abendunterhaltung mit vollständigem Orchester geben, wozu ergebenst einladet  
Hafenbrak Anfang 7 Uhr, Eintrittspreis á Person 12 kr.  
Programm:
1. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“ von Boieldieu
  2. Lied aus „Rigoletto“ v. Verdi
  3. Quartett für Blasinstrumente von Kall
  4. Introduction und Walzer v. Labitzky
  5. Cavatine aus „Ernani“ v. Verdi
  6. Marsch v. Bauer
  7. Ouvertüre zu „Tancred“ v. Rossini
  8. Italienische Volksmelodien
  9. Quartett für Blasinstrumente
  10. Galopp v. Kühner

404

## REUNION.

Nächsten Sonntag den 26. Dezember wird der Unterzeichnete im Gasthofe „zum Bären“ eine musikalische Abendunterhaltung mit vollständigem Orchester geben, wozu ergebenst einladet  
Hafenbrak.

Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis á Person 12 kr.

P r o g r a m m.

<p>1., Ouverture zu „der Kalif von Bagdad“ v. Boieldieu.</p> <p>2., Lied aus „Rigoletto“ v. Verdi.</p> <p>3., Quartett für Blasinstrumente v. Kall.</p> <p>4., Jntroduction und Walzer v. Labitzky.</p>	<p>5., Cavatine aus „Ernani“ v. Verdi.</p> <p>6., Marsch v. Baur.</p> <p>7., Ouvert. zu „Tancred“ v. Rossini.</p> <p>8., Italienische Volksmelodien.</p> <p>9., Quartett für Blasinstrumente.</p> <p>10., Galopp v. Kühner.</p>
---	---

## Der Teckbote 1859

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamtsstadt und den Bezirk Kirchheim unter Teck  
Kirchheim. Druck und Verlag von F. Enslin, verantwortlicher Redakteur

Zahlreiche gewerbliche Anzeigen für Eisenbahn-Lose, Lotterien oder Tiroler Leinsamen; zunehmend mehr Umfang: „Weltbegebenheiten“; wie alljährlich im Frühjahr: Remontierung von Pferden fürs Militär –

- Nr. 5, 19.01.1859 Erneut eine „Reunion“ mit anschließender Tanz-Unterhaltung in Kirchheim, am Donnerstag 27. Januar im Gasthof zur Post, „ausgeführt von 12 Mitgliedern der Musik der K. reitenden Artillerie, unter Leitung des Unterzeichneten“ – Regiments-Stabstrompeter der Artillerie Schaff (kein Programm angegeben)
- Nr. 7, 26.01.1859, S. 25 Zahlreiche Kinder verbringen den Sommer in auswärtigen Diensten; Probleme mit der Schulpflicht
- Nr. 8, 29.01.1859, s. 31 „Weilheim. Einladung. Nächsten Montag (Lichtmessfeiertag) nachmittags ½ 2 Uhr wird der hiesige Kirchen-Gesangverein unter Mitwirkung weiterer musikalischen [sic] Kräfte zum Besten des Schillerdenkmals in Marbach zur Aufführung bringen  
I. Teil: Das Lied von der Glocke, komp. von Romberg  
II. Teil: Sandwirt Hofer, Solo für Bariton v. Gottermann; Salonstück für Pianoforte von Lebert; Gut Nacht, Solo für Bariton von Kücken; Nocturno für Pianoforte von Schmitt,  
wozu Musikfreunde höflichst eingeladen werden.“
- Nr. 23, 23.03.1859, S. 92 Tanzlehrer Kieser bietet Kurse an (u. a. in der „Lanzier-Quadrille“)
- Nr. 24, 26.03.1859 Reißerische Großanzeige, später mehrfach wiederholt: Subskribentenwerbung für „Die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon“ von Dr. Wilhelm Zimmermann in 12 Lieferungen.  
„Die Geschichte der deutschen Befreiungskämpfe gegen die Schmach und das Elend Napoleonischer Bedrückung, übergeben wir dem deutschen Volke in dritter neubearbeiteter Auflage zu einer Zeit, wo – her- vorgerufen durch die Drohungen des Nachkommen jenes Unterdrückers, unseres Erbfeindes – der hehre Geist dieser Befreiungskämpfe auf’s Neue gleich einem wärmenden Frühlingshauche durch alle Gauen unseres Vaterlandes weht, und die in schwerer Prüfungszeit bewährte Einigkeit und Kraft des deutschen Volkes wachruft gegen neue Demütigung und Unterdrückung.  
Um ein solches Nationalwerk in die Hände des großen deutschen Volkes zu bringen, haben wir dafür einen so billigen Preis angesetzt, dass es jeder anzuschaffen vermag, der wöchentlich nur 6 kr. rheinisch dafür ersparen kann.  
Stuttgart, im März 1859. Rieger’sche Verlagshandlung.  
[zu beziehen in Kirchheim bei Buchdrucker/Zeitungsverleger Enslin]
- Nr. 31, 20.04.1859, S. 127 Konzertankündigung von Balz und Hafenbrak für Ostermontag, 7 Uhr abends: „Vokal- und Instrumentalkonzert“ [kein Programm]
- Nr. 33, 30.04.1859, S. 135 Fortsetzungsbeitrag: „Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung“ (Rückgriff auf 1806, Erinnerung an die Befreiungskriege)
- Nr. 40, 25.05.1859, S. 162 Mehrere dekorativ gestaltete Anzeigen:  
Ball der Bürger-Gesellschaft am Maientag im Gasthof zum Löwen [keine Musik erwähnt]  
Maienball im Gasthof zum „goldenen Adler“

- Maienball am Maienfest-Abend mit gutbesetzter Musik. Entrée 24 kr. Das Carrousell im Garten wird unter schöner farbiger Beleuchtung in Bewegung gesetzt. [...] Seybold.  
Morgen, am Maienfest, Musikunterhaltung auf meinem Bierkeller, abends Ball. [...] Frick z. Dreikönig  
Tanz-Unterhaltung auf dem Schönleber'schen Bierkeller
- Nr. 42, 01.06.1859, S. 171<sup>77</sup> „(Eingesendet.) Die Herrn Orgelbauer Gruol und Blessing in Bissingen haben noch bis zum 7. Juni eine für die Stadtkirche in Trochtelfingen, Königreich Preußen, bestimmte Orgel in ihrem Hause aufgestellt. Dieselbe ist in geschmackvollem gotischem Stile in zwei Flügel gebaut und hat 19, mit tiefer Sachkenntnis ausgewählte und ausgeführte Register. Die Intonation ist vortrefflich. Es ist überhaupt ein Werk, das jeden Kenner und Freund der Orgelbaukunst nach allen Teilen befriedigt. Besucher finden freundlichen Zutritt. Ein Freund der Musik.“
- Nr. 43, 04.06.1859, S. 174 Sonntägliche Musik-Unterhaltungen (Hafenbrak)  
Nr. 48, 22.06.1859 Wollmarkt in Kirchheim, Musikunterhaltung mit Hafenbrak  
Nr. 53, 09.07.1859, S. 214 Am Sonntag musikalische Unterhaltung auf dem Frick'schen Bierkeller. „Der Liederkranz von Weilheim wird die Güte haben, einige Lieder vorzutragen.“
- Nr. 56, 20.07.1859 Am Jakobi-Feiertag erneut Beleuchtung der Schertelshöhle bei Westerheim
- Nr. 60, 03.08.1859, S. 243 Weiterer Auftritt der „Stuttgarter Metall-Harmonie“ in Kirchheim am 6. August; Anzeige:  
„Nachmittags 4 Uhr: klassisches Konzert in der Kirche. Programm:  
1. Choral: Schwing dich auf zu deinem Gott  
2. Jesu Erbarmung von Palestrina  
3. Um Frieden flehen wir, o Gott! v. Schneider  
4. Sei getreu bis in den Tod von Mendelssohn-Bartholdy  
5. Tenebrae factae sunt von M. Haydn  
6. „Er ist um unserer Missetat willen verwundet“ von F. Kücken  
7. Ave verum corpus von Mozart  
8. Choral: Wachtet auf! ruft uns die Stimme, v. Mendelssohn-Bartholdy  
Abends 8 Uhr: Konzert im Saale des Gasthofes zur Post  
Zu zahlreichem Besuche ladet namens der übrigen Mitglieder ergebenst ein Hofmusikus Fr. Gänsslen.“
- Nr. 62, 10.08.1859 Bericht aus Trochtelfingen über die neue Orgel, in einem Konzert vorgeführt von Musikdirektor Seitz aus Reutlingen
- Nr. 70, 07.09.1859, S. 282 „Weilheim. Ein zwar älteres, aber noch gut erhaltenes 6-oktaviges Klavier und eine Klavierschule von Czerny sind hier zu verkaufen. Näheres bei Binder, Schulmeister.“
- Nr. 73, 17.09.1859, S. 295 Musikunterhaltung am Matthäus-Feiertag (21.09.) im Gasthof zum Goldenen Adler, danach Tanzunterhaltung (Hafenbrak)
- Nr. 79, 08.10.1859 Anweisungen zur Militär-Einquartierung; Bedarf an weiteren Militärpferden  
Erweiterung der Bahn-Anbindung: Güterbeförderung über Unterboihingen

77 Im vorliegenden Exemplar folgt auf S. 166 unmittelbar S. 171.

- Nr. 82, 19.10.1859, S. 330 Die Bürgergesellschaft plant für den 10. November eine Schillerfeier mit Gesang, Musik und deklamatorischer Unterhaltung  
Der Ausschuss: C. Groß, Gemeinderat; C. Waiblinger; H. Ficker, Buchbinder; Pantel, Obermeister; Danneker; Dr. Wall; Hütt
- Nr. 85, 29.10.1859, S. 342 Programm der Schillerfeier:  
I.  
1) Ouvertüre  
2) Begrüßung  
3) Chor: Freude schöner Götterfunken  
4) Festgedicht  
5) Chor: Stumm schläft der Sänger  
6) Festrede  
7) Chor: Brüder reicht die Hand zum Bunde  
Pause. Einfaches Abendessen.  
II.  
Deklamatorische Unterhaltung.  
8) Tell's Selbstgespräch  
9) Ritter von Toggenburg  
10) Die Glocke  
11) Der Gang nach dem Eisenhammer  
12) Der Kampf mit dem Drachen  
In den Zwischenpausen: Gesang und Musikunterhaltung
- Nr. 86, 02.11.1859 Beginn der Schillerfeier vorverlegt von abends 7 auf 6 Uhr  
Omnibusverbindung zum Bahnhof Unterboihingen (täglich drei Fahrten)
- Nr. 91, 19.11.1859, S. 367 Große Ausstellung von „Photographien & Stereoskopen“  
Ankündigung einer „musikalisch-deklamatorischen Abend-Unterhaltung“ durch Lithograph Gebhardt, „mehrsseitigem Wunsche entsprechend“. „Es werden bloß ungedruckte Gedichte, unter anderm auch das Festgedicht zur hiesigen Schillerfeier vorgetragen, wozu Freunde der Poesie, besonders aber die Frauen und Jungfrauen ergebenst eingeladen sind.“ (Eintritt 12 kr.)
- Nr. 92, 23.11.1859, S. 373 „Bissingen. Einen gut erhaltenen Haug'schen Flügel mit 5 ½ Oktaven, sowie einen tannenen Verschlag 16' lang und 8' 4" hoch hat zu verkaufen Schulmeister Baur's Witwe.“
- Nr. 94, 30.11.1859, S. 380 „Kirchheim. Kinder-Spielwaren [...] namentlich:  
Gekleidete Puppen, Köpfe, Körper, Schreipuppen, Badkinder von Porzellan etc.; Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene; Accordion & Harmonica; Schachteln und Kistchen mit [...] Sachen zum Aufstellen; Gegenstände zur Einrichtung von Puppenzimmern etc.; Pferde, Korbwagen, Fuhrwerke, Peitschen, Waffen, Trommeln, Trompeten, Kinderschlottern [Rasseln] und dergl.; Klingende & bellende, fahrende & bewegliche Figuren aller Art, nebst vielen ungenannten Artikeln empfiehlt wieder höflichst Kaufman C. F. Landauer.“
- Nr. 94, 30.11.1859, S. 381 Eine gut erhaltene Gitarre wid zu kaufen gesucht
- Fortsetzung/Beilage zu Nr 96: Zur 100jährigen Geburtsfeier des großen Dichters, Denkers und Geschichtsschreibers der deutschen Nation, Friedrich Schiller
- Nr. 98, 14.12.1859, S. 398 Werbeanzeige von Enßlin & Laiblin in Reutlingen, Buch, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung (kooperiert mit Buchbinder Ficker in Kirchheim)
- Nr. 100, 21.12.1859, S. 409 Kirchheim: gut erhaltenes Klavier zu mieten gesucht
- Nr. 101, 24.12.1859, S. 412 „Reunion“ am nächsten Montagabend im Gasthof zum Bären, musikalische Abendunterhaltung u. a. mit Herrn Scholl (Zither)

## Der Teckbote 1860

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

Kirchheim. Druck und Verlag von F. Enslin, verantwortlicher Redakteur

Fortsetzung des Schiller-Beitrags; die Zeitung ist nunmehr auf dünnerem Papier gedruckt; mehr Raum für kommerzielle Anzeigen. Zahlreiche Werbeanzeigen: „Deutsche National-Lotterie zum Besten der Schillerstiftung“, Losverkauf u. a. bei der Enslin'schen Buchdruckerei in Kirchheim

- Nr. 4, 14.01.1860, S. 14      Konzert-Anzeige: Die blinde Sängerin und Pianistin Fr. Gauß aus Stuttgart gastiert in Kirchheim  
Programm: Stücke von Kuhlau, Lindpaintner, Kurschmann, Kücken, Czerny, Beethoven, Stickeli[?], Broch, Müller
- Nr. 7, 25.01.1860, S. 27      Musik-Anzeige. „Samstag den 28. Januar gibt die Musik des K. reitenden Artillerie-Bataillons unter Leitung des Unterzeichneten im Gasthof zum Hirsch (Post) REUNION  
Anfang 6 Uhr, Entrée à Person 15 kr. Hierzu ladet höflichst ein Stabstrompeter des K. Artillerie-Regiments Schaff“
- Nr. 9, 01.02.1860, S. 33      „Reunion“ ab 7 Uhr, mit Tanzunterhaltung ab 9 Uhr (Hafenbrak)  
Fortsetzungslektüre: Drei Tage aus Gellerts Leben
- Nr. 12, 11.02.1860      16. Fastnachtsball der Bürgergesellschaft
- Nr. 13, 15.02.1860      Theater für die Mitglieder der Bürgergesellschaft: „Der Student in der Kaffeevisit, Große Oper in 2 Aufzügen, Musik von Huzelsieder“  
Verkauf von Schiller-Losen. Beitrag „Der deutsche Soldat“
- Nr. 17, 29.02.1860, S. 67      Zitherunterricht in Kirchheim:  
„Ein ausgezeichnete Zitherspieler wurde von mehreren Seiten um Erteilung von Unterricht im Zitherspiel angegangen, und es hat sich derselbe bereit erklärt, für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen, für den Fall, dass eine genügende Zahl von Teilnehmern am Unterricht sich zeigte. Wer diese – hier jedenfalls nicht leicht wiederkehrende – Gelegenheit zur Erlernung eines der beliebtesten Instrumente der jetzigen Zeit benutzen will, wolle seine Adresse an die Redaktion in Bälde einsenden. Kirchheim, den 26. Febr. 1860.“
- Nr. 18, 03.03.1860, S. 69      Kirchheim: „Eine sehr schöne neue Zither ist feil. Bei wem? sagt die Redaktion.“
- Nr. 26, 31.03.1860      „Eine gute alte Violine samt Kästchen (im Wert von 15 fl.) ist feil. Näheres bei Stadtmusikus Hafenbrak.“
- Nr. 27, 04.03.1860      Konzertanzeige von M. Gmelin:  
„Unterzeichnete wird am Ostermontag im Postsaaale ein Konzert unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Damen und Herren geben.“  
Programm.  
I. Teil  
Ouvertüre aus Zampa v. Herold  
Arie aus Figaro v. Mozart  
Fis-Etude v. Ch. Mayer  
Morgenständchen v. F. Schubert  
Quartett für gemischte Stimmen  
II. Teil  
Symphonie von Mozart (g-Moll)  
Duett, Herbstlied v. Mendelssohn  
Walzer v. Gumbert  
Trompeter v. Speier  
Quartett

- „Unterhaltendes“/Fortsetzungslektüre: Der Polizeispion
- Nr. 32, 25.04.1860, S. 126 „Eine bereits noch neue Gitarre“ ist zu verkaufen
- Nr. 35, 05.05.1860, S. 138 „Kirchheim. Unterzeichnete erlauben sich hiermit die verehrlichen Musikfreunde dahier zu einer gemütlichen Abendunterhaltung mit Zitherspiel und Gesang, abwechselnd mit Gitarre und Violin-Begleitung auf Samstag den 5. Mai abends 7 Uhr in den Gasthof zur Krone höflichst einzuladen. Wittlinger, Musiklehrer an der lat. und Realanstalt zu Biberach nebst Tochter.“
- Nr. 39, 19.05.1860, S. 152 „Harmonie-Musik“ zum Maifest im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)  
 „Maienball“ im Gasthof zum goldenen Adler „mit vollständig besetzter Tanz-Musik“  
 „Maienball“ im Gasthof zum Löwen
- Nr. 40, 23.05.1860, S. 158 „Harmonie-Musik des 2. Reiter-Regiments von Ludwigsburg“, abends Ball (Frick, Dreikönig)  
 „Maienball“ im Seybold'schen Garten „mit gut besetzter Musik“  
 „Maienball“: „gut besetzte Tanzmusik“ auf dem Schönleber'schen Bierkeller
- Ende Juni 1860 Wollmarkt: Schausteller, zusätzliche Omnibusse nach Plochingen und Unterboihingen, Musik im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)
- Nr. 51, 30.06.1860, S. 204 Treffen des Lehrergesangvereins. „Mitzubringen: das Männerchoralheft und Weebers kirchliche Männerchore“; Leitung: Vogt (Dettingen), Härlin (Weilheim)
- Nr. 53, 07.07.1860, S. 212 Ankündigung eines weiteren Kirchenmusik-Konzerts für Mittwoch 11. Juli in der Stadtkirche; Einladung durch C. Balz  
 Programm:  
 1) Silcher, Herr Gott dich loben etc. (Männerchor)  
 2) Bach, Fuge für die Orgel (Hr. Attinger)\*  
 3) Mendelssohn, Chor aus dem 95. Psalm, mit Orchesterbegleitung  
 4) B. Klein, Bitte um Hilfe (Männerchor)  
 5) Händel, Arie aus dem Orat. „Messias“ (Frl. Gmelin)  
 6) Hesse, Orgelfantasie (Hr. Attinger)  
 7) Mendelssohn, Gloria Patri (Männerchor)  
 8) Mendelssohn, Chor aus Maccabäus mit Orchesterbegleitung  
 9) Choral: Befehl du deine Wege (Männerchor)
- Nr. 56, 18.07.1860, S. 224 Tanzunterricht in Kirchheim durch Georg Schnaithmann, Balletttänzer aus Stuttgart
- Nr. 60, 01.08.1860, S. 240 Musik-Anzeige: „Am Freitag Abend den 3. August wird die Musik des ersten Reiter-Regiments auf dem Mutschler'schen Bierkeller eine Abend-Unterhaltung geben. Anfang 5 Uhr. Sollte es das Wetter nicht erlauben, so wird die Produktion im Saale der Post stattfinden. Anfang 7 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Holl.
- Nr. 65, 18.08.1860 Musik-Unterhaltung am Sonntag im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)
- Nr. 66, 22.08.1860, S. 265 „Musikalische Produktion des steirischen Alpensänger-Kleeblatts in ihrem National-Costüm, im Locale zur Bacherei. Es werden vorgetragen: Alpenlieder, Jodler, Duette, sowie Lieder ernsten

und komischen Inhalts aus dem Wiener und Münchener Volksleben. In den Zwischenpausen wird sich Herr Kaa [sic] als Herkules zeigen. Anfang ½ 8 Uhr.“

Großanzeigen von Versicherungsgesellschaften; „Unterhaltendes“, Fortsetzungslektüre: Neue Denkwürdigkeiten von Vidocq

Nr. 69, 01.09.1860, S. 276 Bissingen. Einem Schäfer der hiesigen Weide ist auf dem Göppinger Schafmarkt ein Schafhund verloren gegangen, abzugeben an Chr. Armbruster (Bauer)

Nr. 78, 03.10.1860, S. 312 „Einladung zu einer Reunion, welche am Donnerstag den 4. Oktober abends 6 ½ Uhr im Saale des ‚goldenen Adlers‘ durch die Hornmusik des 2. Jägerbataillons stattfinden wird. Entrée für Herren 18 kr., für Damen 6 kr. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Stabshornist Stoll.“



Nr. 82, 17.10.1860 Werbeanzeige für die *Geschichte der Deutschen* in vier Bänden von Dr. W. Zimmermann

Nr. 84, 24.10.1860, S. 337 Bürgergesellschaft, Zithermusik

„Weltbegebenheiten. Württemberg. Kirchheim, 23. Oktober. Gestern feierte die Bürgergesellschaft ihre 20jährige Stiftungsfeier, wozu eine ungewöhnliche Zahl der Mitglieder erschienen waren.“<sup>78</sup>

„Kirchheim. Kürzlich wurde der im Gasthof z. Bären sehr zahlreich versammelt gewesenen Freitags-Gesellschaft ein besonders angenehmer Abend zu Teil. Herr Hofmusikus Ruthardt aus Stuttgart, dessen ausgezeichnete Leistungen als erster Zitherspieler im Lande längst anerkannt sind, machte sich nämlich das Vergnügen, einige hiesige Freunde zu besuchen, und ließ sich bei dieser Gelegenheit herbei, der erwähnten Gesellschaft einen Beweis seiner Fertigkeit auf dem so beliebten Instrumente zu geben.“

Nr. 86, 27.10.1860, S. 340 „Bissingen. Einladung.

Am 28. Oktober 1810 trat ich in die Orgelbauwerkstätte des Herrn Gruol sen. hier und habe seitdem in derselben ohne Unterbrechung an der gleichen Hobelbank gearbeitet; ich erlaube mir deshalb meine Bekannten und Freunde, namentlich aber meine Herren Mitmeister in Nähe und Ferne auf Sonntag den 28. Oktober d. J. zu meinem fünfzigjährigen Jubiläum in den Gasthof „zum Adler“ hier freundlichst einzuladen.  
Peter Stiefelmaier, Schreinermeister.“<sup>79</sup>

78 Vortragsthemen: Völkerschlacht bei Leipzig, deutsche Einheit

79 Vater von Johann Viktor Stiefelmaier (Patensohn von Johann Viktor Gruol?); dessen Söhne Konrad und Georg in den 1890er Jahren wiederum zu den Mitbegründern der Bissinger Blaskapelle gehörten



- Nr. 87, 03.11.1860 Gut erhaltener Wiener Flügel zu verkaufen
- Nr. 88, 07.11.1860 Gut erhaltener Wiener Flügel zu vermieten
- Nr. 89, 10.11.1860 Hauptverein der National-Lotterie mit der Gewinn-Ausgabe der Schiller-Lotterie überlastet
- Nr. 95, 01.12.1860, S. 380 Ein Klavier (Flügel) ist zu vermieten
- Nr. 95, 01.12.1860, S. 380 Esslingen. Zugharmonika's in allen Größen, 31saitige Zithern, Gitarren, Violinen, Cello's, Flöten, Drehorgeln in größter Auswahl und einige ältere Claviere billigst bei Instrumentenmacher Bonzelius
- Nr. 97, 08.12.1860 Probleme bei der Handhabung der Schiller-Lotterie  
Musik-Unterhaltung am Sonntagabend den 9. Dez. im Saale des Unterzeichneten (Schönhaar)
- Nr. 98, 12.12.1860 Eine „bereits noch neue Gitarre“ ist zu verkaufen
- Nr. 100, 13.12.1860 „Reunion. Mittwoch den 26. Dez. (Stephanus-Feiertag) wird der Unterzeichnete im Gasthof zum Bären eine musikalische Abendunterhaltung geben [...] Hafenbrak  
Anfang 7 Uhr, Entrée f. Herren 12 kr., für Damen 6 kr.“
- Nr. 102, 29.12.1860 „Anzeige. Die Musik der K. leichten Artillerie, beabsichtigt auf einer Kunstreise auch Kirchheim zu berühren. Dieselbe wird nun Donnerstag den 3. Jan. eine Produktion in meinem Saale geben, wozu ich im Auftrag dieser Musikbande außer den Mitgliedern der Bürgergesellschaft jeden kunstliebenden Kirchheimer freundlichst einlade. Enßlen z. Löwen.“



## Der Teckbote 1861

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

bzw. [mit Beilage:] Amts-, Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck, 30. Jahrgang

Wichtiges Thema: Auswanderung

Nr. 2, 09.01.1861, S. 6

„Kirchheim. Einladung zu einer Reunion & Tanz-Unterhaltung, welche am Samstag den 12. Januar, Abends 6 ½ Uhr im Saale des ‚goldenen Adlers‘ durch die Hornmusik des 2. Jägerbataillons stattfinden wird. Entrée für Herren 18 kr., für Damen 6 kr. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Stabshornist Stoll.“



Nr. 10, 02.02.1861

Kirchheim. Prüfung der Schuladspiranten des Bezirks.

„Solche Schüler, welche sich dem Schullehrerberuf widmen wollen und bis April d. J. 14 Jahre alt werden, haben sich zu der Vorprüfung für den Schulstand [...] bis längstens 15. Febr. d. J. zu melden. Hierzu ist nötig eine Bittschrift um Erlaubnis zur Vorbildung für den Schulstand, Taufschein, Zeugnis des Ortsgeistlichen und des Lehrers über Sitten, Fleiß, Fähigkeit, physische Tüchtigkeit und musikalische Anlage des Zöglings. [...] K. Dekanatamt: Weitzel.“

Nr. 17, 02.03.1861, S. 67

Ein „Welt-Panorama“ wird in der „Bretterbude beim obern Tor“ gezeigt

„Unterhaltung“, Fortsetzungslektüre: Gellert in Gohlis.

Nr. 26, 06.04.1861, S. 103

Beitrag: „Die Fahnenweihe des Feuerwehrcorps in Kirchheim u. T. am 1. April 1861

Wieder ist eines jener Feste verklungen, die zur freien Entwicklung und zur Selbstständigkeit des Bürgertums so unendlich viel beitragen und leider vom Volke noch nicht recht begriffen und gewürdigt werden. [...] Schlag 2 Uhr entfaltete von ihrem Sammelplatze aus die Feuerwehr ihre Reihen, und Steiger, Spritzen-, Arbeitsmannschaft und Sicherheitswache, an der Spitze Tambours und Musik zogen mit ihren Gerätschaften auf den Festplatz hin, wo die Fahnenweihe gehalten werden sollte. – Nachdem das Viereck formiert war [...], wurde Achtung geblasen. Mit einem Choral wurde die Feierlichkeit begonnen, worauf der Festmarsch folgte. Der Regen strömte jetzt stärker herab. Was kümmert aber den Feuerwehrcorps die Nässe, wenn sie ihm auch auf die Knochen dringt, – nur die Jungfrauen – im leichten sommerlichen Gewande – waren zu bedauern, der Regen zerstörte die Toilette, die gestärkten Volants und der Frost entfärbte das Incarnat der Wangen. Doch Alles vergeht. – Ein einziger Sonnenblick ersetzt eine Stunde, die oft Trübes im Gefolge hatte [...]. So auch folgte die – im freien Vortrage gehaltene – Rede, (s. unten), die Hymne, das Festgedicht; so folgte die Enthüllung, die Übergabe der Fahne wobei wir das kleine, von einer Festjungfrau gesprochene Gedicht einschalten und das also lautet:

Die Fahne, die wir übergeben,  
 Sie zeige an das hohe Streben;  
 Zu Schutz und Trutz, zu Gottes Ehr,  
 So kämpfe stets die Feuerwehr!

So folgte die Weihe selbst, die Ansprache des Commandanten, das Gelöbniß und dann jene feierliche heilige Stille und endlich die Begrüßung. Zum Schluss wurde von den Sängern das zu diesem Zwecke abgeänderte Lied ‚Unserer Fahne gilt dies Lied‘ gesungen, worauf das Defilieren vor der Fahne stattfand. Statt nun ins Freie, auf einen Bierkeller, wie es projektiert war, musste man in die Gemächer der heiligen drei Könige ziehen, wo unter Gesang und Musik der Nachmittag vergnügt zugebracht wurde. Abends versammelte sich die Feuerwehr mit den lieben Frauen und Jungfrauen zu einem Balle im Gasthof zum goldenen Adler, wo in ungetrübter Fröhlichkeit sich alles erfreute. Und rasch verflogen die Stunden und unbemerkt begrüßte die Morgenröte die frohen Gäste, und der junge Tage entführte nach den letzten verklungenen Saitenklängen das junge Volk zum geschäftigen Treiben des Alltagslebens.[...]

Nr. 27, 10.04.1861, S. 106

„Musik-Anzeige. Die Musik des 4ten Infanterie-Regiments in Ludwigsburg wird am Freitag den 26. April im Saale der Post eine musikalische Abend-Unterhaltung mit Streich- und Blasinstrumenten geben und ladet vorläufig zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Die Stunde des Anfangs wird später bekannt gemacht werden. Allmuth, Direktor“



Nr. 29, 17.04.1861

Gänsehirt in Kirchheim: „[...] sind ihm alle Gänse zur Hut zu übergeben, damit keine Klage wegen Schadenlaufens vorkommt. Gänse, welche dem Hirten nicht übergeben werden, müssen in verschlossenen Räumen gehalten werden. Gemeinderat.“

Nr. 30, 20.04.1861 (vorn)

„Musik-Anzeige“ wie in Nr. 27, aber mit Programm:

- 1) Ouvertüre aus „Der Kalif von Bagdad“ von Boieldieu
- 2) Der Tanzmeister Walzer von Labitzky [Labitzky]
- 3) Konzert für Piston von C. M. v. Weber
- 4) Finale aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer
- 5) Der lustige Schwab, Potpourri von Großmüller<sup>80</sup>
- 6) Ouvertüre aus „Martha“ von Flotow
- 7) Harlekin-Polka von Jeschko
- 8) Chor aus „Lohengrin“ von R. Wagner
- 9) Schwäbische Liederhalle, Potpourri von Kühner
- 10) Ouvertüre aus Sargino von Paer

Nr. 30, 20.04.1861, S. 119

Die Theatertruppe von Wilhelm Wolter gastiert im „Löwen“

80 Karl Wilhelm Großmüller, württembergischer Regimentskapellmeister 1851–1871; s. *Unter dem Takt- und Tambourstock. Militärmusik in Württemberg im Wandel der Zeit*, herausgegeben von der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg e. V., Ludwigsburg 2012, S. 20

- Nr. 34, 04.05.1861 Tanzunterricht durch G. Schnaithmann, Tänzer am K. Hoftheater
- Nr. 37, 15.05.1861 Reisender Fotograf in Kirchheim; weitere Theatervorstellungen
- Nr. 38, 18.05.1861, S. 153 Zum Maienfest am Mittwoch, 22. Mai „wird sich die Trompeter-Musik vom 2. Reiterregiment von Stuttgart hören lassen, mittags in meinem Garten und abends Ball in dem Saal [...] Frick zum 3König“
- Nr. 38, 18.05.1861 „Gutbesetzte Tanzmusik“ auf dem Schönleber'schen Bierkeller
- Nr. 38, 18.05.1861, S. 154 „Maienball. Mittwoch den 22. Mai mit gutbesetzter Musik im Gasthof zum goldenen Adler, wozu höflich einladet Entrée 30 kr Hafenbrack“ [von hier an „Hafenbrack“ vorübergehend mit ck]
- Nr. 40, 25.05.1861, S. 162 Musikunterhaltung am Sonntag 26. Mai auf dem Bierkeller von Ehninger zum Lamm
- Nr. 43, 05.06.1861 Omnibus-Verkehr zur Bahn jeweils um 6 ¼, 11, 3 ½ und 6 ½ Uhr
- Nr. 44, 08.06.1861, S. 178 Musik-Unterhaltung am Sonntag 9. Juni auf dem Mutschler'schen Bierkeller [...] Hafenbrack
- Nr. 45, 12.06.1861, S. 1862 Benefizkonzert des Kirchheimer Liederkranzes für die Abgebrannten in Glarus
- Nr. 46, 15.06.1861 Wollmarkt in Kirchheim vom 20. bis 26. Juni; zusätzliche Omnibusse
- Nr. 46, 15.06.1861, S. 186 Am Benefizkonzert des Liederkranzes „wird sich die städtische Musik ebenfalls beteiligen. Hafenbrack“
- Nr. 47, 19.06.1861, S. 190 Vorbereitungen zur Gründung eines Turnvereins in Kirchheim „Musik-Anzeige. Über die Dauer des Wollmarkts spielt die Musik von 2 Jägerbataillonen unter der Direktion von Stabshornist Stoll, jeden Abend im Seybold'schen Garten, wozu höflichst einladet Stoll.“
- Ankündigung eines großen Kunst- & Brillant-Feuerwerks: „Der feuerspeiende Berg ‚Vesuv‘ in Italien, vorgeführt auf dem Keller von Dreikönigswirt Frick durch ‚Gebr. Diehl“
- Nr. 48, 22.06.1861 Zauber-Salon von Prof. J. Rudigier in der „Bretterbude gegenüber der Post“
- Pferdezirkus von Mathias Schlegel
- Nr. 52, 06.06.1861, S. 210 Mehrere sonntägliche Musik-Unterhaltungen von Hafenbrack
- ab Nr. 54: Werbung für „Turnzeuge in naturell halbleinen und ganz leinen“
- Nr. 59, 31.07.1861 Der Kirchheimer Turnverein entsteht
- Nr. 60, 03.08.1861 Kirchheim. Orgel-Konzert nächsten Mittwoch 7. August, nachmittags 2 Uhr durch Musikdirektor Frech aus Esslingen „auf einer neuerbauten Orgel mit 2 Manualen“ im Atelier von Orgelbauer Goll
- Nr. 66, 24.08.1861 Anzeigen: Musik-Unterhaltung von Hafenbrack
- Leihbibliothek von Albert Ficker
- Manöver bei Köngen: Sonderfahrten und Karten zum Exerzierfeld
- Nr. 70, 07.09.1861, S. 282 Neueröffnung eines Bierkellers in Wiesensteig („Malakoff“), Eröffnung am 15. September mit „zwei gut besetzten Musiken (Militär)“; Unterzeichner: Franz Schmid, Gastgeber zum Lamm
- Nr. 71, 11.09.1861 Am 21. September findet das Gau-Liederfest in Urach statt

- Nr. 76, 28.09.1861 Die neue Steige von Neidlingen nach Wiesensteig ist dem Verkehr übergeben worden
- Nr. 77, 02.10.1861 Kirchheimer Bürger bitten um Genehmigung, ihr Vieh wegen des Futtermangels im Freien weiden zu lassen
- Nr. 80, 12.10.1861 Das Klavier der Frau v. Kechler im Frauenstift kommt zur Versteigerung
- Die Anzeigen werden größer und reißerischer (Lotterien, Versicherungen)
- Nr. 87, 06.11.1861 Ein Douchebadkasten steht (aus Platzgründen) zum Verkauf
- ab Nr. 95 (Dezember) Werbung für Kinderspielwaren und Galanteriewaren
- Nr. 97, 11.12.1861 Großanzeige von „Carl Riethmüller neben dem Rathaus, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung“ (kann Bücher und Noten aus Stuttgart und Leipzig beziehen)
- Nr. 100, 21.12.1861 „Reunion. Donnerstag den 26. Dez. am Stephanifeiertag wird der Unterzeichnete im Gasthof z. goldenen Adler Harmonie-Unterhaltung geben, wozu ergebenst einladet Hafenbrak. Anfang 7 Uhr, Entrée 6 kr.“

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Samstags. Anzeigen wollen je Dienstags und Freitags, Vermittlungs längstens 10 Uhr übergeben werden, wenn sie noch Aufnahme in dem betr. Blatt finden sollen.

# Der Zeckbote.

Der Abonnements-Preis ist vierteljährlich 24 kr., die Einzelnummer kostet 2 kr. Der Preis der dreizehnlagen Heile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum ist 2 kr., der Halbtaligen 4 kr., und der dachlaufenden Seite 6 kr.

**Amts-, Intelligenz- & Unterhaltungs-Blatt**  
für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck.  
Dreißigster Jahrgang.

Nr. 100. Samstag, den 21. Dezember 1861.

**An die geehrten Leser des Zeckboten.**

Da mit der Nummer 101 der Zeckbote den Jahrgang 1861 beschließt, so erlauben wir uns um recht zahlreiche und rechtzeitige Anmeldungen auf den Jahrgang 1862 zu bitten. Wir werden wie bisher fortfahren, unsere Lesern neben den Anzeigen aller Art, welche jede gewünschte Verbreitung finden, in der Kürze die wichtigsten Zeit- und Welt-Ereignisse mittheilen, wie auch Belebendes und Unterhaltendes zu bieten uns eifrigst bestreben.

Anschriftliche Verchel. Abonnenten werden gebeten, den Betrag von 24 kr. für das erste Quartal den betreffenden Boten einzuhändigen. Diejenigen Abonnenten, welche den Zeckboten durch die Post beziehen, wollen ihre Bestellungen bei den betreffenden Postämtern machen. Die hiesigen geehrten Leser belieben den Betrag der Ansträgerin zu übergeben.

In zahlreichen Bestellungen ladet ein  
Die Redaktion.

**Warnung.**

Die unterzeichnete Stelle sieht sich zu der wiederholten Bekanntmachung veranlaßt, daß alle Schulden, welche der unter Curatel gestellte Hutmacher Carl Joh. Schimm in a ohne Zustimmung seines Pflegers Christian Schimm in a, Bleglers contrahirt, keine Befriedigung finden, wie überhaupt für demselben übergebene Waaren keine Garantie mehr geleistet wird.

Den 19. Dec. 1861.  
Gemeinderath.  
Vorstand  
H. V. Jacob.

**Gefundener Geldbeutel mit Geld.**

Am hiesigen Jahrmart wurde ein geprüfter Geldbeutel mit etwas Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer wird aufgesordert, binnen 14 Tagen seine Ansprüche hier geltend zu machen.

Den 15. Decbr. 1861.  
Schultheißenamt:  
Klein.

**Privatanzeigen.**

**Die Läden**

bleiben am Christfest wie gewöhnlich geschlossen.  
Handlungsvorsteher  
Stoll.

**REUNION.**

Donnerstag den 26. Dec. am Stephanifeiertag wird der Unterzeichnete im Gasthof z. goldenen Adler Harmonie-Unterhaltung geben, wozu ergebenst einladet  
Hafenbrak.

Anfang 7 Uhr.  
Entrée 6 kr.  
Kirchheim.  
Von heute an sende ich aus

## Der Teckbote 1862

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

bzw. [mit 14-tägiger Beilage:] Amts-, Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck, 31. Jahrgang

Auffällig und neu: Zigarrenwerbung, Werbung für das illustrierte Wochenblatt *Omnibus*, Walsachen, neue Gewerbeordnung; Fortsetzungsroman: „Verbrechen und Strafe“

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| Nr. 10, 01.02.1862, S. 38 | Abgeordnetenwahl (gewählt: Schultheiß Heim); „Kunst-Vorstellung“ der Akrobatentruppe von Alexandre Dupuis  |
| Nr. 10, 01.02.1862, S. 39 | „Weilhelm. Der Unterzeichnete beabsichtigt, am Matthiasfeiertag den 24. Febr. den „Ostermorgen“ von Neukomm zum Besten der Schullehrerwitwenkasse aufzuführen und ladet seine benachbarten Kollegen zur Mitwirkung dabei freundlich ein. Die Proben finden jeden Samstag und Sonntag nachmittags von 3 Uhr an statt. Binder“ |
| Nr. 12, 08.02.1862        | Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet eine Unterhaltung für die Mitglieder samt Familien  |
| Nr. 17, 26.02.1862, S. 66 | Fastnachtsball der Bürger-Gesellschaft   |
| Nr. 17, 26.02.1862, S. 68 | „Bissingen. Anstich am ‚schmozigen Donnerstag‘ im Adler. Feines Bier. Die deutsche Frage bleibt stecken.“  |
| Nr. 29, 09.04.1862        | Einladung zu einer „Turnerfahrt“ am nächsten Sonntag zum Breitenstein und Umgebung. Abfahrt 5 Uhr morgens vom Seybold'schen Garten, Mitglieder des Gesangvereins und der Feuerwehr sind freundlich hierzu eingeladen. J. Koch, Sprecher  |
| Nr. 30, 12.04.1862        | Turnerfahrt verlegt auf Ostermontag  |
| Nr. 31, 16.04.1862        | Bekanntgabe einer neuen Gewerbeordnung<br>Musikalische Abendunterhaltung am Ostermontag im Saal zur Post, Einladung durch Balz & Hafenbrak.  |

**Privatanzeigen.**

Kirchheim.

Am Ostermontag den  
21. April findet hier  
im Saale z. Post eine  
musikalische  
**Abendunter-  
haltung**

Statt. Der Anfang ist Abends 7 Uhr. Eintrittspreis á Person 18 kr. Zu zahlreichem Besuche laden höflich ein

**Balz & Hafenbrak.**

**PROGRAMM.**

**I. Abtheilung:**

1. Mendelssohn, Frühlingssehnung, gemischter Chor.
2. Mendelssohn, Arie für Sopran mit Clavier-, Flöte- und Violin-Begleitung — Fräul. Gmelin.
3. Beethoven, Sonate für Pianoforte und Violine. — Fräul. Hörner und Hr. Hafenbrak.
4. Haydn, Recitativ und Arie aus der Schöpfung — Hr. Weitzel.
5. Beethoven: „Das glückliche Land“ Arie für Tenor — Hr. Umg.Com. Vetter.
6. Mendelssohn, der wandernde Musikant, gemischter Chor.

**II. Abtheilung:**

1. Oelschläger, Volkslied, gemischter Chor.
2. Löffler, die Lautenbacherin für's Pianoforte — Fräul. Hörner.
3. Mozart, Sopran-Arie — Fräul. H.

Programm:

I. Abteilung:

1. Mendelssohn, Frühlingsahnung, gemischter Chor.
2. Mendelssohn, Arie für Sopran mit Klavier-, Flöte- und Violin-Begl. – Fräul. Gmelin.
3. Beethoven, Sonate für Pianoforte und Violine – Fräul. Hörner und Hr. Hafenbrak.
4. Haydn, Rezitativ und Arie aus der Schöpfung – Hr. Weitzel.
5. Beethoven: „Das glückliche Land“, Arie für Tenor – Hr. Umg.Com. Vetter
6. Mendelssohn, der wandernde Musikant, gemischter Chor

II. Abteilung:

1. Oelschläger, Volkslied; gemischter Chor.
2. Löffler, die Lautenbacherin fürs Pianoforte – Fräul. Hörner.
3. Mozart, Sopran-Arie – Fräul. H[örner].
4. Beriot, Solo für Violine mit Klavierbegl. – Hr. Hafenbrak.
5. Speier, die drei Liebchen – Hr. Weitzel.
6. Hauptmann, Wanderers Nachtlied, für gemischten Chor.

- Nr. 33, 26.04.1862, S.136 Großanzeige „Gau-Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes“ am Pfingstmontag; Aufruf zur Anmeldung, Angabe der zu singenden Lieder (Nummern der Sängerbund-Liedersammlung)  
„Mit deutschem Männergruß! Im April 1862 Ausschuss des Schwäb. Sängerbundes Das Kirchheimer Festcomité“
- Nr. 33, 26.04.1862, S.137 Gesangsübung des Liederkranzes ist „zugleich Uhlands Geburtstagsfeier“; Einladung durch den Vorstand Chr. Hütt  
Der Liederkranz Owen lädt ein zu seiner Fahnenweihe am 1. Mai Neu erbauter Wirtschaftskeller von Ehninger (zum Lamm) an der Plochinger Steige, Eröffnung mit einem Preis-Kegelschieben<sup>81</sup>
- Nr. 35, 03.05.1862, S. 144 „Großes Panorama“, „Große Vorstellung aus dem Gebiete der natürlichen Magie (Louis Becker)
- Nr. 35, 03.05.1862, S. 145 Eröffnung des Mutschler'schen Bierkellers am Sonntag 4. Mai „mit der Musik des Herrn Hafenbrack“; Badeanstalten geöffnet
- Nr. 39, 17.05.1862, S. 162 „Kirchheim. Maienball am 21. Mai im Gasthof zum goldenen Adler' mit gut besetzter Musik. Entrée 24 kr., Anfang 8 Uhr. Hafenbrak.“  
„Kirchheim. Am Maienfest halte ich nachmittags in meinem Garten gutbesetzte Harmoniemusik des zweiten Reiterregiments in Stuttgart, und des Abends Ball [...] Frick, zu den drei Königen.“  
„Kirchheim. Am Maienfest halte ich auf meinem Bierkeller gutbesetzte Tanzmusik nebst gutem Lagerbier, wozu höflichst einladet Schönleber.“
- Nr. 41, 24.05.1862, S. 172 Aufruf zur Dekoration der Stadt zum Liederfest
- 09.06.1862 (Pfingstmontag) Liederfest des Schwäbischen Sängerbunds in Kirchheim
- Nr. 42, 28.05.1862 „Ein älteres Klavier hat billig zu verkaufen Hämmerle, Buchbinder“
- Nr. 48, 18.06.1862, S. 201 Mehrere Dank-Anzeigen von auswärtigen Gesangsvereinen an die Veranstalter des Liederfestes und die Festordner, darunter aus Weilheim („Sängerverein Weilheims“) und vom Gesangsverein Bissingen:  
„Bissingen. Die Bissinger Gesangsvereinsmitglieder fühlen sich gedrun- gen, ihrem Gastgeber Herrn L. [Louis?] Lederer für die freundliche Auf-

81 Verkaufsanzeige in Teckbote Nr. 57, 11.03.1879: „4. ein großer vorzüglicher Lagerbierkeller in schönster Lage an der Plochinger Straße, mit einer zu jeder Jahreszeit besuchten Wirtschaft“

nahme und billige Bewirtung, sowie ihrem Festordner Herrn G. Beurlen für die Beweise der Freundschaft und Hingebung am Gauliederfeste hiermit ihren Dank auszusprechen. Im Namen des Vereins: Vorstand Sigel.“

Nr. 49, 21.06.1862, S. 205

Großanzeigen: „Ägyptischer Zauberpalast mit 200 silbernen und vergoldeten Apparaten“ (Louis Oehler, Palast-Künstler Sr. Maj. des Königs von Griechenland), zu sehen auf dem Krautmarkt „Theater der Wunder-Dame“ [„die einen Kopf mit männlichen Zügen besitzt“]

Kleinanzeige: „Kirchheim. Bei günstiger Witterung ist über die Dauer des Wollmarkts jeden Abend Musik im Seybold'schen Garten.“



Fortsetzungsroman: „Des Todten Ehre“

Nr. 55, 12.07.1862, S. 230

Der Liederkranz Owen empfiehlt für die Anfertigung schöner Vereinsfahnen den Kirchheimer Maler Stadelmeyer

Nr. 55, 12.07.1862, S. 230

Musik-Unterhaltung am Sonntagabend im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)

Nr. 57, 19.07.1862, S. 231

Musik-Unterhaltung am Sonntagabend auf dem Bierkeller des Dreikönigswirts Frick (Hafenbrak)

Nr. 58, 23.07.1862

Fahnenweihe der Turner am Freitag (Jakobi-Feiertag) mit dem Liederkranz

Nr. 58, 23.07.1862

Kirchheim. Tanz-Unterhaltung „mit gutbesetzter Musik“ auf „Dreikönigswirts Bierkeller“

Nr. 59, 26.07.1862

„Vom nächsten Sonntag an bleibt mein Bierkeller für dieses Jahr geschlossen. Friederike Mutschler ‚zur Blume‘“

Anzeigen der mechanischen Werkstätten zum Bruderhaus, Reutlingen (Eisen- und Gelbguss, Pflüge, landwirtschaftliche Geräte)

Nr. 62, 06.08.1862, S. 261

Aufruf zur Aktienzeichnung für die Kirchheimer Zweigbahn

Nr. 65, 16.08.1862, S. 274

Musik-Unterhaltung am Sonntagabend im Seybold'schen Garten (Hafenbrak)

Verlosung von Württembergischen Staats-Kapitalien. Fortsetzungslektüre: „Die Frau des Geschworenen“; „Sophie Dorothea, eine Hofgeschichte“; „Blut um Blut, eine oberbayrische Geschichte“

Nr. 72, 10.09.1862

Einladung zum Eintritt in den Verein zum Schutz der Tiere

Nr. 75, 20.09.1862

„Bissingen. Einladung.

Den 27. September, am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs, feiert der hiesige Gesang-Verein seine Fahnenweihe, wozu wir unsere nachbarlichen Vereine, sowie alle Freunde des Gesangs freundlichst einladen in der Hoffnung, dass namentlich unsere Sängerbrüder durch ihre zahlreiche Teilnahme als solche sich erweisen und die ihnen etwa in den Weg tretenden Hindernisse zu beseitigen wissen werden.

Anfang: nachmittags 2 Uhr. Der Ausschuss.“



- Nr. 80, 08.10.1862, S. 342 Einladung zur Fahnenweihe des Gesangvereins Ötlingen am 28. Oktober  
„Ein Pianino wird auf einige Monate zu mieten gesucht.“  
Mehrere Fahnenweihen
- Oktober  
Nr. 84 Gutenberg
- Nr. 90, 12.11.1862, S. 384 Das Kirchheimer Eisenbahn-Comité lädt zur Aktienzeichnung ein (Vorstand: Fabrikant Rudolf Schüle; da der Staat keine Bahn nach Kirchheim baut, übernimmt dies ein privates Konsortium)
- Nr. 95, 29.11.1862, S. 406 Buchhändler Carl Riethmüller inseriert: „Für kleine Hände. 75 kleine heitere Klavierstücke, bearbeitet von F. R. Burgmüller“
- Nr. 98, 10.12.1862, S. 420 Der Liederkranz Kirchheim kündigt eine Abendunterhaltung mit Gesang und Deklamation zugunsten eines Uhland-Denkmal für Sonntag 14. Dezember an
- Nr. 99, 13.12.1862, S. 424 Programm der Abendunterhaltung des Liederkranzes:  
I. Teil  
Männerchöre. 1) Das ist das Tag des Herrn. Gedicht von Uhland  
Prolog  
2) Wir glauben all' an einen Gott  
3) Der Mensch lebt und bestehet  
4) Dir möcht' ich diese Lieder weihen. Gedicht von Uhland  
5) Ehrentoll ist er gefallen  
6) Stumm schläft der Sänger  
II. Teil  
1) Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder  
Deklamation: Des Sängers Fluch. Gedicht von Uhland  
2) Wer hat dich, du schöner Wald  
3) Es zogen drei Bursche. Gedicht von Uhland  
Deklamation: Die Rheinfahrt  
4) Es zog die Freude wohlgenut  
5) Und hörst du das mächtige Klingen  
Deklamation: Die drei Gesellen  
6) Wir sind nicht mehr am ersten [Glas]. Gedicht von Uhland
- Nr. 101, 20.12.1862 (1. Seite) Abendkonzert von Hafenbrak und weiteren hiesigen Mitwirkenden am 26. Dezember im Postsaal (7 Uhr, Entrée 18 kr.).

<p>Bauer ich Ge wegen n, was entniss on ohne illegere, Rechts</p> <p>richt: u.</p> <p>le Com de-Ver del am den 30. auf dem eorgi bis nährt im und nach 0 Stüch. mit Ver geladen.</p> <p>ath: tag: Schwarz</p>	<p>Nichelberger Bürger gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen bei unterzeichneter Stelle abholen. Termin 14 Tage. Den 15. Dezember 1862. Schultheißenamt: Wöll.</p>	<p>wird ersucht mir ihn wieder anzufügen. Wilhelm Huber.</p> <p>Kirchheim. Ein gefundenes Schaffell kann vom Eigentümer abgeholt werden bei Job. Schöllkopf.</p>
---	--	--

Kirchheim.

## CONCERT.

Am Stephansfesttag, den 26. Dezember, wird der Unterzeichnete unter gütiger  
Mitwirkung hiesiger Damen und Herrn ein Concert im Postsaal zu geben  
die Ehre haben.

Anfang Abends 7. Uhr. Entrée 18 kr.

### Programm.

**Erste Abtheilung:**

- 1) Haydn: „Streichquartett.“
- 2) Kaufmann: „Schlummerlied.“ *fr. Smelin.*
- 3) Meißner: „Das Fischermädchen.“ *fr. Hafenbrak.*
- 4) Beethoven: „Das glückliche Land.“ *fr. Vetter.*
- 5) Mendelssohn: „Duet.“ *fr. Bieger und fr. Smelin.*

**Zweite Abtheilung:**

- 6) Mozart: „Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell.“ *fr. Wüllsch.  
Hafenbrak, Groß.*
- 7) Ladner: „Das Ständchen.“ *fr. Smelin.*
- 8) C. M. v. Weber: „Polka Brillante für Pianoforte.“ *fr. Wüllsch.*
- 9) Schubert: „Jägers Abendlied.“ *fr. Vetter.*
- 10) Haydn: „Kindersymphonie.“ *Hafenbrak.*

Programm:

I. Teil

- 1) Haydn: Streichquartett
- 2) Kaufmann: Schlummerlied; Das Fischermädchen; Frl. Gmelin
- 3) Mayseder: Violinsolo mit Pianofortebegleitung; Hr. Hafenbrak
- 4) Beethoven: Das glückliche Land; Hr. Vetter
- 5) Mendelssohn: Duett; Frl. Rieger und Frl. Gmelin

II. Teil

- 6) Mozart: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; Hr. Völtsch[?], Hafenbrak, Frasch
- 7) Lachner: Das Ständchen; Frl. Gmelin
- 8) C. M. v. Weber: Polacca brillante für Pianoforte; H. Völtsch
- 9) Schubert: Jägers Abendlied; Hr. Vetter
- 10) Haydn: Kindersymphonie

Nr. 102, 24.12.1862, S. 438

Einladung der Kirchheimer Sänger-Gesellschaft Urbania zu geselliger Unterhaltung („Zu Gesang, gut Bier und Wein, Laden wir viele Freunde ein.“)

Januar 1863

**Der Dettinger Männerchor in seiner ersten Wirkungs-Periode.**

Von dem durchdringendsten Gefühle  
Des lieblichen Gesangs berührt,  
Hat sich auch ein harmonisch Spiel  
Von Männern hier konsituirt,  
Auch diese haben Herz und Ohr,  
Für einen schönen Männerchor.

Der Zeitgeist hat sie angefaet,  
Und fühlen dessen Ernst und Kraft,  
Sie haben sich deshalb genahet  
Gott Appolo, mit hehrer Macht,  
Als Schüler treten sie jetzt vor,  
In dessen großen Männerchor.

Als Männer aus dem Burgerstande,  
Beginnen sie nun den Gesang,  
Und treu im Bruderschafts-Verbande,  
Freihonen sie ihm auch ohne Zwang.  
Frei, hoch und hehr, steig er empor,  
Der volle feur'ge Männerchor!

Ein heiliger Wahne und Gedanke,  
Besiele sie zu jeder Zeit:  
Es ist der sutliche Gesange,  
In Liebe, Ordnung, Einigkeit,  
Dann kommt auch bald in Ruhm und Flor  
Der neu erkandne Männerchor.

Und zählt er auch in seinem Bunde,  
Noch eine kleine Mannerzahl,  
Und flattert auch in seiner Kunde  
Noch keine Fahne — als Ideal:  
Er hofft — singt doch Bass und Tenor,  
Und haltet fest zum „Männerchor.“

Und schmahen laut und in der Stille,  
Auch Manche über ihn entlang:  
Sie haben eben kein Gefühle,  
Für einen Männer-Quartetsang!  
Es schmahet gewöhnlich nur der Thor:  
Der Weise ehrt den Männerchor!

Verporugt man die jüngern Schüler  
Des Appolo — bedingt loyal;

Verjagt man andererseits — als Wähler?  
Die ältern aus dem Singelosaf:  
Ist die Verfahren in corpor',  
Bürgerlich? fragt ein Männerchor!

Trog den uns aufgeführten Dramen  
Wird unser Bund dennoch bestehn!  
Fest halten wir auf's Neu', zusammen;  
Weil man uns möcht uneinig sehn.  
Ja, hoch und hehr, steig stets empor,  
Durch Nacht zum Licht — der Männerchor!

Hohner.

**Weltbegebenheiten.**

\* Am 14. Januar versammelt sich der preussische Landtag. Weder die Regierung noch die Kammer scheint einen bestimmten Plan zu haben. Viele Stimmen dringen darauf, daß die Kammer in einer unumwundenen Adresse zu dem König über die Lage des Landes und die Stimmung des Volkes spreche. Die Gegner sagen, das hilft nichts; denn dieser Kammer glaubt der König nicht, er glaubt ihr nicht, daß sie die Meinung der rechten Preussen vertrete; diese Kammer, sagen sie, kann sich nicht selber ein Zeugniß ausstellen, daß sie das Volk vertrete; nur die Wähler können ihr dies Zeugniß ausstellen. — Der König weigert sich, Maßregeln zu ergreifen, welche die Verfassung verletzen; er soll zu Herrn v. Bismarck gesagt haben: „Schaffen Sie mir eine Majorität; ich will mit der Verfassung regieren.“ Wenn nun aber Herr v. Bismarck keine Majorität schaffen kann?

Aus Meinungen wird berichtet, daß die Offizier-Aspiranten kunstig nicht mehr, wie dieher, in Preussen, sondern im Cadetten-corp in Dresden wudien ausgebildet werden.

\* Italien ist stiller geworden, schläft aber nicht. Es ist sehr beachtenswerth, daß die Regierung selber mit der Errichtung und vollständigen Durchführung von 220 Bataillonen Nationalgarde sich sehr beeit. Der Gedanke gehört ursprünglich Garibaldi an.

## Der Teckbote 1863

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

bzw. [mit 14-tägiger Beilage:] Amts-, Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck, 32. Jahrgang

Werbung für Versicherungen, Lotterien, für „amerikanisches Erdöl“, Petroleum und Öllampen; Daueranzeige von D. Rosenthal & Cie., Göppingen (Abwicklung von Geldverkehr mit den Vereinigten Staaten: „Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage“); Fortsetzungslektüre: „Blut um Blut, eine oberbayrische Geschichte“

- Nr. 3, 14.01.1863, S. 12 Jahrgangsfeier des Jahrgangs 1823 bei Witwe Hoyler, zugleich Geburtsfest des Kronprinzen
- Nr. 3, 14.01.1863, S. 13 Gedicht „Der Dettinger Männerchor in seiner ersten Wirkungsperiode“ (8 Strophen)
- Von dem durchdringendsten Gefühle  
Des lieblichen Gesangs berührt,  
Hat sich auch ein harmonisch Spiele  
Von Männern hier konstituiert,  
Auch diese haben Herz und Ohr,  
Für einen schönen Männerchor.  
Der Zeitgeist hat sie angefaht,  
Und fühlen dessen Ernst und Kraft,  
Sie haben sich deshalb genahet  
Gott Apollo, mit hehrer Macht,  
Als Schüler treten sie jetzt vor,  
In dessen großen Männerchor.  
[...]  
Und schmähen laut und in der Stille,  
Auch manche über ihn entlang:  
Sie haben eben kein Gefühle,  
Für einen Männer-Quartgesang!  
Es schmäht gewöhnlich nur der Tor:  
Der Weise ehrt den Männerchor!  
Bevorzugt man die jüngern Schüler  
Des Apollo – bedingt loyal;  
Verjagt man anderseits – als Wühler?  
Die ältern aus dem Singlokal:  
Ist dies Verfahren in corpor‘,  
Bürgerlich? fragt ein Männerchor!  
Trotz den uns aufgeführten Dramen  
Wird unser Bund dennoch bestehn!  
Fest halten wir auf’s Neu‘ zusammen;  
Weil man uns möcht uneinig sehn.  
Ja, hoch und hehr, steig stets empor  
Durch Nacht zum Licht – der Männerchor!
- Röhner.
- Nr. 6, 24.01.1863, S. 24 Uhlandsfeier der Urbania (Gesangverein) am Sonntag 1. Februar zugunsten des Uhland-Denkmal
- Nr. 7, 28.01.1863, S. 31 Programm der Uhlandfeier:
- 1) Dem Vaterlande, Männerchor
  - 2) Begrüßungsrede
  - 3) Bundeslied, Männerchor
  - 4) Vaterlandslied
  - 5) Carl v. Eichenhorst und Gertrude v. Hochburg aus Schwaben, Deklam.
  - 6) Bundesfeier, Männerchor
  - 7) Die drei Gesellen, Deklamation
  - 8) Der deutsche Mann, Männerchor
  - 9) Der 18. Oktober, Deklamation

- 10) Schwäbischer Sängerbund, Männerchor
  - 11) Des Sängers Fluch, Deklamation
  - 12) Die Kapelle, Männerchor
  - 13) Die Bürgerschaft, Deklamation
  - 14) Abendchor, Männerchor
  - 15) Der Dichter und die Muse, Dekl.
  - 16) Mein Vaterland, Männerchor
  - 17) Auf Uhlands Grab
  - 18) Lobgesang, Männerchor
- Nr. 7, 28.01.1863, S. 31 Tanz-Unterhaltung am 2. Februar „aufs 3Königwirts Bierkeller“ um 6 Uhr
- Nr. 14, 21.02.1863, S. 59 Bierbrauer Mutschlers Witwe eröffnet ihren Bierkeller ab 22. Februar
- Nr. 14, 21.02.1863, S. 60 Werbeanzeige von Ferd. Völter's Buchhandlung in Göppingen (Bücher und Musikalien)
- Nr. 16, 28.02.1863, S. 70 Fotografische Anstalt in Weilheim: J. Koch
- Nr. 19, 11.03.1863, S. 84 Werbeanzeige: Heinrich Gebhardt, *Die Geschichte Kirchheims; Klänge vom Fuße der Teck* (Gedichte)
- Nr. 21, 18.03.1863 Diebstahls-Anzeige aus Bissingen: „Aus der Scheuer der Witwe Barbara Gölz [...] wurden [...] ein alter Sack bezeichnet mit dem Namen ‚Adam Gölz, Bauer‘ und aus deren Keller eine Partie Zwiebel und 14 Stück Äpfel mittelst Einbruchs gestohlen.“
- Nr. 22, 21.03.1863, S. 98 Abendunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes im Saal von Bierbrauer Mutschler
- Nr. 25, 01.04.1863, S. 112 Der Gesangverein „Urbana“ lädt zur Plenarversammlung anlässlich der Anschaffung einer Fahne
- Nr. 25, 01.04.1863, S. 114 „Bissingen. Von heute an schenke ich wieder sehr gutes Bier aus der Brauerei des Herrn Dreikönigswirt Frick und lade ergebenst ein Adlerwirt Ehni“
- Nr. 27, 11.04.1863 Tanzunterricht in Kirchheim „in allen deutschen und französischen Tänzen“ durch Ph. Hahn, Tanzlehrer aus Reutlingen
- Nr. 28, 15.04.1863 Tanzunterricht in Kirchheim durch Georg Schnaithmann
- Nr. 29, 18.04.1863 Gastspiel der Seiltänzertruppe von Franz Knie
- Nr. 33, 02.05.1863 Schausteller-Anzeige: „Panorama“, „Die Reise um die Welt“, „Stereoskopie“
- Nr. 35, 09.05.1863 „Musik-Anzeige. Morgen Sonntag 10. Mai ist auf Mutschlers Bierkeller Musik, nebst gutem Lagerbier [...] wozu einladet Carl Haug“
- Nr. 37, 16.05.1863 Musik-Unterhaltung am Sonntag um 4 Uhr im Seybold'schen Garten [keine Details]
- Nr. 38, 20.05.1863, S. 170 „Kirchheim. Einladung. Donnerstag den 21. Mai am Maienfest wird durch die Trompeter-Musik des 2ten Reiter-Regiments in Stuttgart, unter Leitung des Hrn Stabstrompeters Bauer, auf dem Frick'schen Bierkeller Harmonie-Musik stattfinden und abends der Maien-Ball abgehalten werden [...] Wilhelm Buck a. d. Bierkeller des Hrn. Frick.“



- Maienball im Gasthof zum goldenen Adler  
 „Am Donnerstag den 21. Mai spielt auf dem Schönleber'schen Bierkeller die Musik des ersten Infanterieregiments. [...] Einselen, Pächter“
- Nr. 38, 20.05.1863, S. 171 Großanzeige: Unschädlichkeit der für Zichorienkaffee verwendeten Packungsfarben  
 Wiesensteig. Beleuchtung der Schertelshöhle an Pfingsten sowie Eröffnung des neuerbauten Bierkellers „Malakoff“ durch Franz Schmid, Gastgeber zum Lamm; Ball am Pfingstmontag-Abend „bei vorzüglicher Musik auf dem Malakoff“.  
 Ochsenwirt Paul in Neuffen eröffnet eine Sommer-Restaurations auf der Burgruine Hohenneuffen: „Am Pfingstmontag REUNION“.
- Nr. 39, 23.05.1863 Die Seiltänzergruppe von Franz Knie gastiert in Weilheim
- Nr. 40, 27.05.1863 Teile des Kirchheimer Stadtgrabens werden aufgefüllt
- Nr. 45, 13.06.1863 Theatergastspiel von C. Mayer im Postsaal „mit gut besetzter Musik“
- Nr. 46, 17.06.1863, S. 207 Bissingen. Orgelbauer Viktor Gruol bietet „wegen Wohnsitzveränderung“ sein Anwesen zum Verkauf an  
 Die Kirchheimer Gartenlokale haben teilweise Kegelbahnen eingerichtet. Sehr beliebt: Preis-Kegelschieben
- Nr. 47, 20.06.1863, S. 209 „Cirkus Gymnastik“ während des Wollmarkts
- Nr. 47, 20.06.1863, S. 210 „Kirchheim. Musik-Anzeige. Die Musik vom 2ten Jägerbataillon spielt vom nächsten Sonntag an über die Dauer des Wollmarkts im Seybold'schen Garten, bei ungünstiger Witterung ist Reunion im Saal, wozu höflichst einladet Stabshornist Stoll.“
- Nr. 48, 24.06.1863, S. 216 Fahrplan mit „Eisenbahn-, Post- und Omnibus-Fahrten“ (Hauptbahn Plochingen-Stuttgart-Ulm, Obere Neckarbahn, Remsbahn; Omnibusse nach bzw. von Plochingen, 4 Kurse täglich)  
 „Musik-Anzeige. Reunion. Heute Mittwoch den 24. Juni durch das Musikcorps des K. 2ten Reiterregiments, wozu ergebenst einladet in Gasthof zur Post, abends 7 Uhr Stabstrompeter Bauer.“
- Nr. 49, 27.06.1863, S. 218 Beleuchtung der Schertelshöhle am Feiertag Peter und Paul „bei ausgezeichnetem Stoffe und guter Musik“, organisiert durch Franz Schmid zum Lamm, Wiesensteig
- Nr. 56, 22.07.1863, S. 250 Fahnenweihe der Sänger in Linsenhofen  
 Fortsetzungslektüre: „Der Organist“ von Eduard Gottwald
- Nr. 57, 25.07.1863 Turnverein Kirchheim: Gesellige Unterhaltung zur Erinnerung an die Fahnenweihe
- Nr. 59, 01.08.1863 Musik-Unterhaltung am Sonntagabend (4 Uhr) im Seybold'schen Garten durch Hafenbrak
- Nr. 62, 12.08.1863, S. 278 „Klavier-Verkauf. Bei H. Orgelbauer Goll steht ein für Anfänger im Klavierspiel taugliches Instrument um den festen Preis von 15 fl. zu verkaufen.“
- Nr. 65, 22.08.1863, S. 291 Bericht vom schwäbischen Turnfest in Ludwigsburg (mit „Musik“) Fortsetzungslektüre: „Eberhard im Bart, ein deutscher Fürst wie er sein soll“ von Dr. W. Zimmermann (aus der *Gartenlaube*); Daueranzeigen: Schlesischer Fenchelhonig-Extrakt

- Nr. 67, 29.08.1863, S. 300 „Kirchheim u. T. Musikalische Aufführung in der Kirche. Einladung. Aus Anlass der Anwesenheit des Herrn Prälaten v. Hauber wird Mittwoch den 2. September, nachmittags halb 4 Uhr, von dem hiesigen Lehrer-Gesangverein unter Mitwirkung des hiesigen Musikpersonals in hiesiger Kirche eine Produktion von kirchlichen Gesangstücken und Orgelspiel aufgeführt werden. Der Ertrag ist für die Hagelbeschädigten des Bezirks bestimmt. [...] Dekan Weitzel.“  
Probe am 2. September (Balz)
- Nr. 69, 05.09.1863, S. 308 Fahnenweihe der „Urbania“ am 21. September
- Nr. 70, 09.09.1863, S. 312 „Bissingen. Eine elegant gebaute Droschke setzt zum Verkauf aus Victor Gruol, Orgelbauer.“
- Nr. 71, 12.09.1863 Kolb & Schüle bietet Stellen an: „Eine größere Anzahl von Mädchen findet in unserer Fabrik Arbeit. Wir bezahlen vorerst 24 kr. Taglohn, wenn dieselben aber eingeübt sind, können sie sich ihren Lohn durch Akkord-Arbeit nach Maßgabe ihrer Tätigkeit wesentlich erhöhen.“
- Nr. 73, 19.09.1863, S. 326 Musik-Unterhaltung am Matthäusfeiertag im Seybold'schen Garten durch Hafenbrak  
Gut erhaltenes Klavier zu verkaufen sowie mehrere Bände „Morgenblatt und Ausland“ von Witwe Ehemann (Kirchheim)
- Nr. 74, 23.09.1863, S. 332 Nachfeier zur Fahnenweihe der „Urbania“ am Geburtstag Sr. Majestät des Königs (S. 333: die eigentliche Fahnenweihe war verregnet)
- Nr. 76, 30.09.1863, S. 340 „Kirchheim. Aufforderung zur Feier des 18. Oktober.  
Heuer sind es 50 Jahre, dass das deutsche Volk in der ruhmreichen Schlacht bei Leipzig das Vaterland von der Napoleon'schen Gewaltherrschaft mit seinem Blute befreit hat. [...] Wir Unterzeichnete haben uns deshalb vereinigt, ein Programm vorzubereiten [...] imposantes Freudenfeuer auf dem Teckberg. [Bitte um Geldgaben der Bürger]  
Stadtschultheiß Heim, Rektor Dr. Leuze, Stadtpfleger Jacob, Friedr. Erhardt, Chr. Hütt; Gebhardt, Lithograph, Ch. Mayer, Kaufmann; C. Maier, C. Groß“
- Nr. 76, 30.09.1863, S. 341 „Verschiedenes. Kirchheim, 28. September“, über die Feier anlässlich des Geburtstags des Königs:  
„Gestern morgen verkündete die Tagwache das 83. Geburtsfest Sr. Maj. des Königs. Um halb 9 Uhr sammelten sich die Veteranen, Feuerwehr, Turner, Urbania und Liederkranz auf dem Marktplatz, von wo sich der Zug in die Kirche bewegte. Besonders trug der Liederkranz durch seinen herrlichen Gesang (Hymne von Herzog Ernst von Coburg) [...] am Schlusse des Gottesdienstes zur Erhöhung der Feier bei. – Wie verlautet, wird auch unsere Stadt nicht zurückbleiben, das Andenken an die Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft am 18. Oktober zu feiern.“
- Nr. 77, 03.10.1863, S. 345 „Zum 18. Oktober. [...] Aufgefallen ist mir aber, dass in dem Aufruf nur von Kirchheim, von dem Bezirk aber gar keine Rede ist. Wir auf dem Lande wollen uns von einer nationalen Feier nicht ausgeschlossen sehen, wir nehmen das Recht in Anspruch, mitzutun und auch unser Scherflein beizutragen. [...] Owen, den 1. Okt. 1863 Wächter.“
- Nr. 78, 07.10.1863, S. 351 Gut erhaltenes Klavier zu verkaufen von „Fr. Missionar Ehemann“

- Nr. 80, 14.10.1863, S. 360 „Deutscher Männer-Festgesang“, Gedicht in drei Strophen von „W. Sch.“; Schlusszeile/Refrain: „Ein einig, starkes Vaterland!“
- Nr. 81, 17.10.1863, S. 363 Programm der Stadt Owen zur Feier des 18. Oktober (frühmorgens Glockengeläut, nachmittags Versammlung auf der Teck („Gesang, Volksrede“), Vereinigung mit den Veteranen.  
„Auch in Brucken findet eine Feier statt. Die Arbeiter der Leuze’schen Fabrik und die Jugend von Brucken werden mit Musik auf einen Vorberg unter dem Eckfelsen ziehen und ein Feuer anzünden. Wächter.“
- Nr. 81, 17.10.1863, S. 362 Kleinanzeige: „Lindorf. Bei Unterzeichnetem findet nächsten Montag von der Unterboihinger Musik Tanz-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet Allgaier zur Rose
- Nr. 81, 17.10.1863, S. 364 Gedicht: Die Leipziger Schlacht  
Fortsetzungslektüre: „Die Wirtschafterin von Dr. F. Strauß“  
Werbung für eine „Schnell-Schuhmacherin“, Daueranzeige: Dr. White’s Augenwasser
- Nr. 82, 21.01.1863 Kolb & Schüle sucht Arbeiter  
Umfangreicher Text: „Die Schlacht bei Leipzig“
- Nr. 84, 28.10.1863, S. 377f. Kritischer Beitrag von [Stadtschultheiß?] Wächter „im Namen der Nationalvereinsmitglieder des hiesigen Bezirks“ zur Rede von Rektor Leuze vom 18. Oktober; dieser hat darin dem (freisinnig-liberalen) Nationalverein den Willen zur deutschen Einheit abgesprochen
- Nr. 85, 31.10.1863, S. 384 „Eine entsetzliche Erfindung.  
Ein Deutsch-Amerikaner, C. P. [G. P.] Hachenberg, ladet in einem amerikanischen Blatte zur Unterzeichnung auf eine neue Erfindung ein: Versehung der Häuser mit Musik durch elektrische Leitung. Er will eine ‚Musikfabrik‘ errichten, mit einem Piano, als der Maschine, und einem Pianospielder, dem Maschinenarbeiter. Die Unterzeichner erhalten ein Piano, das mit dem Zentralpiano verbunden wird und nach Wunsch die herrlichsten Melodien ertönen lässt bei Tag wie bei Nacht.“
- Nr. 86, 04.11.1863, S. 387 Bissingen: Im Pfarrhaus ist zum einen eine solide, neuere Chaise zu verkaufen, zum anderen kommt bei einer Fahrnis-Auktion neben den üblichen Feld- und Gartengeräten, Mobiliar, Betten und Kleidern auch ein Klavier zur Versteigerung.
- Nr. 88, 11.11.1863, S. 395 Schmäh-Artikel in der Reutlinger Zeitung vom 28.10. gegen den Redakteur des „Teckboten“; Auseinandersetzung unter bzw. mit den Nationalvereinen
- Nr. 90, 18.11.1863, S. 405 Der Kirchheimer Eisenbahn-Gesellschaft wird die Konzession erteilt
- Nr. 93, 28.11.1863, S. 417 Der Dettinger Männergesangverein begeht seine Stiftungsfeier am 30. November  
Versammlung zum Thema Wahlen, Beiträge von Wächter (Owen)
- Nr. 95, 05.12.1863, S. 427 Die Wahlversammlung war schlecht besucht, zweiter Termin am 06.12. auf dem Kirchheimer Rathaus, organisiert von Wächter u. a.
- Nr. 97, 12.12.1863 Beiträge zum Thema Schleswig-Holstein; weitere Versammlungen
- Nr. 100, 23.12.1863 Produktion der Kirchheimer Urbania „zum Besten der Bedrängten Schleswig-Holsteins“

## Der Teckbote 1864

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

bzw. [mit 14-tägiger Beilage:] Amts-, Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck, 33. Jahrgang. Redaktion, Druck und Verlag von F. Enslin

Auffällig: zahlreiche Fahnenweihen von dörflichen Männergesangsvereinen; großformatige Daueranzeigen von Rosenthal & Comp., Göppingen („Wechsel und Gelder nach Amerika“) sowie für „Dr. Link’s ächte Stuttgarter Schreib- & DoppelCopirtinte“. Der deutsch-dänische Krieg und die Frage der deutschen Einigung werden auch im Oberamt Kirchheim diskutiert.

- Nr. 1, 02.01.1864, S. 3      Aufruf an das deutsche Volk (Schleswig-Holstein)
- Nr. 2, 06.01.1864, S. 6      Auswanderungen
- Nr. 2, 06.01.1864, S. 10     Albert Ficker jun. eröffnet ein neues Geschäftslokal als Laden und Leihbibliothek
- Fortsetzungslektüre: „Freunde und Feinde“
- Nr. 5, 16.01.1864, S. 18     Anzeige: „Kirchheim u. T. Zieh-Harmonica’s in allen Größen, mit sehr schönem Ton und elegantem Äußern, worunter eine neue mit Tremulo’s, sind wieder in großer Auswahl vorrätig bei C. Riethmüller, neben dem Rathaus“
- Nr. 6, 20.01.1864, S. 24     Komitee für Schleswig-Holstein auch in Bissingen, Vorstand: Völter
- Vielfach veröffentlicht: anonyme Kleinanzeigen nach dem Muster „Bissingen. Donnerstag den [...] im Adler“ [Kränzchen des Nationalvereins?]
- Nr. 10, 06.02.1864, S. 42     Kirchheim: Eine „gute Violine (Halbgeige)“ ist zu verkaufen.
- Nr. 14, 17.02.1864, S. 58     Kirchheim: Konzert der Pianistin und Komponistin Josephine Mertz aus Wien<sup>82</sup> „unter gefälliger Mitwirkung einiger Sänger“
- Nr. 20, 09.03.1864, S. 86     Anzeige von Tanzlehrer C. Wieland aus Stuttgart
- Fortsetzungslektüre: „Der Kurfürst und der Geldfürst“ von Louise Mühlbach; Schausteller in Kirchheim mit Schlachten-Panorama und dressierten Schlangen
- Nr. 26, 02.04.1864, S. 114    „Weilheim. Ein Klavier, Handwasch-Mange, Wachspressen und ein neues grün und gelb angestrichenes Kinderwägle hat zu verkaufen pens. Schulmstr. Scheufelen.“
- Nr. 27, 06.04.1864, S. 118    Verdingung von Eisenbahnarbeitern
- Nr. 32, 23.04.1864, S. 139    „Kirchheim. Bekanntmachungen  
Joh. Georg Salzer, Instrumentenmacher von Bissingen,<sup>83</sup> welcher bereits in Baltimore, Nordamerika, sich aufhält, beabsichtigt dahin förmlich auszuwandern [...] Oberamt, Idler.“
- Nr. 32, 23.04.1864, S. 140    Fahnenweihe beim Gesangsverein Steinbach [heute Wernau/N.]
- Nr. 32, 23.04.1864, S. 141    Bierkeller-Eröffnung von Bierbrauer Lohrmann; Pächter: Wilhelm Buck<sup>84</sup>
- Nr. 35, 04.05.1864          Einführung einer regelmäßigen Landpost, Ausschreibung von Botenstellen. Nr. 6 Bissingen und Nabern, Sitz des Boten:

82    Ehefrau des Gitarristen und Komponisten Johann Kaspar Mertz

83    Eventuell einer der Mitarbeiter der Gruol’schen Orgelbauwerkstätte

84    Dabei handelt es sich um den ehemaligen Mutschler’schen Bierkeller; vgl. Andreas Volz: *Robert Blum und die Obere Vorstadt*, Teckbote 02.01.2013; [http://www.teckbote.de/stadt-kreis\\_artikel-Robert-Blum-und-die-Obere-Vorstadt-\\_arid,76457.html](http://www.teckbote.de/stadt-kreis_artikel-Robert-Blum-und-die-Obere-Vorstadt-_arid,76457.html) (März 2018)



- Nr. 37, 11.05.1864, S. 162  
 Nr. 38, 14.05.1864  
 Nr. 40, 21.05.1864, S. 176
- Bissingen („Der Bote hat sich 3mal in der Woche eines Fuhrwerks zu bedienen“). Ochsenwang: über Weilheim-Hepsisau  
 Fahnenweihe beim Männergesangverein Hattenhofen an Pfingsten  
 Einführung der Landpost durch die K. Postverwaltung: amtliche Dienstpost ist portofrei. Verwendung von Handkarren  
 3 Musik-Anzeigen von 3 verschiedenen Militärkapellen zum Maientag am Mittwoch, 25. Mai:  
 Nachmittags Musik des K. 2. Jägerbataillons auf dem Bierkeller von Frick z. Dreikönig (Joh. Braun auf dem Bierkeller)  
 Musikpersonal des K. 3ten Regiments auf dem Lohrmann'schen Bierkeller; mittags Unterhaltungsmusik im Garten, abends Ball „Gutbesetzte Gartenmusik“ der K. reitenden Artillerie von Ludwigsburg auf dem Marquart'schen Bierkeller; abends Ball (Marquart & Schüle)

**Kirchheim.**  
**Musik-Anzeige.**  
 Am Mittwoch den 25. d. Mts, als am Maientag wird sich die Musik des K. 2. Jägerbataillons von Nachmittags an auf meinem Bierkeller im Garten und Abends im Saal hören lassen. Für vorzügliches Bier und kalte Speisen wird bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet  
**Frick & Dreikönig.**  
**Joh. Braun auf dem Bierkeller.**

**Kirchheim.**  
**Musik-Anzeige.**  
 Am nächsten Mittwoch, als am Maientag, spielt das Musikpersonal des K. 3ten Regiments auf dem Lohrmann'schen Bierkeller. Mittags **Unterhaltungsmusik** im Garten, Abends **Ball**, wozu höflichst einladet  
**Wilhelm Buck.**

**Kirchheim u. S.**  
**Musik-Anzeige.**  
 Maientag.  
 Nächsten Mittwoch, als am Maientag, ist gutbesetzte **Gartenmusik** der K. reitenden Artillerie von Ludwigsburg auf dem Marquart'schen Bierkeller anzuhören.  
 Für gutes Bier und kalte Speisen nebst reeller Bedienung wird bestens gesorgt, Abends **Ball**, wozu höflichst einladet  
**Marquart & Schüle.**  
**L. W. Egerscher**  
**Fenchel-Soufflé-Extrakt**  
 Flasche 1 fl. 3 kr.  
 1/2 fl. 35 kr.  
 Nebst Ge.

- Nr. 41, 25.05.1864, S. 181 „Musikalische Unterhaltung“ auf Ehninger's Bierkeller [nichts Näheres]  
 Nr. 45, 08.06.1864 Einführung der Landpost, Bekanntgabe der Boten. Bissingen: Postbote Conrad Nägele  
 Bissingen ab 8 Uhr, Nabern an 8.30 Uhr; Nabern ab 9 Uhr, Kirchheim an 10 Uhr  
 Bekanntgabe der „Einkehr“ am Zielort, meist bei einem Bäcker  
 Nr. 46, 11.06.1864 Übergabefeier eines Denkmals für Präzeptor und Reallehrer Berg; der Singchor der Schüler singt „Stumm schläft der Sänger“  
 Nr. 47, 15.06.1864, S. 207 „Ein Klavier, noch in gutem Zustande befindlich, sucht zu mieten“ (anonym, über d. Red.)

- Nr. 48, 18.06.1864, S. 212 Anzeige: „Die Jäger-Musik gibt am Montag, Dienstag und Mittwoch musikalische Unterhaltung im Seybold'schen Garten, wozu höflichst einladet Stabshornist Stoll“
- Nr. 49, 22.06.1864, S. 217 „Kirchheim. Musik-Anzeige. Heute Mittwoch und jeden Tag über die Dauer des Wollmarkts [...] lässt sich die allgemein bekannte Fuldaer Blechmusik auf meinem die herrlichste Fernsicht gewährenden Bierkeller a. d. Plochinger Steige hören [...] Ehninger, Lammwirt.“
- Nr. 51, 29.06.1864 Regierungsumkehr von König Karl; gedruckte Ansprache
- Nr. 54, 09.07.1864 Maulkorbpflicht für alle Hunde, Tollwutgefahr
- Nr. 62, 06.08.1864, S. 274 Reihe „Dramatische Vorlesungen“ von Carl Weitzel (Shakespeare, Lessing, Goethe) zugunsten des U-Boot-Konstruktors Wilhelm Bauer
- Musik-Anzeige: Musik des 4ten Infanterie-Regiments am Sonntag auf dem Bierkeller „zur Burg“ (Ehninger zum Lamm)
- Nr. 71, 07.09.1864, S. 316 Fahnenweihe des Liederkranzes „Concordia“ Wiesensteig am 18. September
- Nr. 74, 07.09.1864, S. 328 Programm für das Eröffnungsfest der Kirchheimer Eisenbahn am 20. September 1864 (gekürzt):  
 6 Uhr: Böllerschüsse, Tagwache  
 9 Uhr: Umzug der Musik des 2ten Infanterie-Regiments [...]  
 10 Uhr: Versammlung der Aktionäre, Fahrt nach Plochingen zum Empfang der Gäste  
 11 Uhr: Aufstellung von Vereinen und Festfräulein am Bahnhof  
 12 Uhr: Empfang der Gäste auf dem Bahnhof mit Musik, Gesang und Böllerschüssen  
 12.30 Uhr: Festzug (Musik der K. Leibgarde, Schulturner, Schülerinnen, Urbania, Turner, Liederkranz, Schützen, Infanterie-Musik, Festfräulein, Gäste, Beamtenschaft, Verwaltungsrat, Festkomité und Aktionäre der Eisenbahn, Landwirtschaftlicher, Gewerbe- und Bürgerverein, Feuerwehr)  
 13 Uhr: Festessen in den Lokalen Post, Löwen, goldener Adler, Bären, weißer Ochsen, zur Blume.  
 14.30 Uhr: Fahrt nach Unterboihingen für Festfräulein, Liederkranz und Urbania  
 16 Uhr: Musik auf dem Notzinger und Plochinger Bierkeller  
 17.30 Uhr: „Musik mit den Gästen zum Bahnhof“, Abfahrt zweier Züge  
 20 Uhr: Bälle in mehreren Lokalen
- Nr. 76, 24.09.1864, S. 338 Gedichte auf die neu eröffnete Eisenbahn
- Nr. 78, 01.10.1864, S. 346 „Kirchheim. Ein noch gut brauchbares Klavier wird zu kaufen gesucht von Johannes Allmendinger.“
- Nr. 78, 01.10.1864, S. 347 „Kirchheim. Ein älteres, aber noch sehr brauchbares Klavier hat billig zu verkaufen Heinrich Schickhardt.“
- Nr. 82, 15.10.1864, S. 364 Fahnenweihe des Männergesangvereins Concordia Notzingen am 28. Oktober



- Nr. 82, 15.10.1864, S. 365 Torfhaus [bei Schopfloch]: Tanz-Unterhaltung am 17. Oktober (Kirchweihmontag) „bei gut besetzter Blechmusik“
- Nr. 90, 12.11.1864, S. 398 Musikalische Abend-Unterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes zum Besten der Abgebrannten in Ohmden und Isny. Programm:
- 1) Boieldieu: Ouvertüre zu 4 Händen fürs Pianoforte zum Kalif von Bagdad
  - 2) Zwysig: Schweizerpsalm (Männerchor)
  - 3) Donizetti: Arie aus „Anna Bolena“ für Violine und Gitarre
  - 4) Lindpaintner: Verlass mich nicht (Männerchor)
  - 5) Silcher: Du Schifflin schwimme (Quartett)
  - 6) Gebhart: Eine Nachtszene [Rezitation?]
  - 7) Alt: Das Vaterland (Männerchor)
  - 8) Mozart: Adagio für Pianoforte und Viola
  - 9) Burgmüller: Variat. über „Es kann schon nicht“ zu 4 Händen
  - 10) Schneider: Kommt Freunde trinket (Männerchor)
  - 11) Schiller: Die Glocke (Deklam.)
  - 12) Lortzing: Zar und Zimmermann (Solo für Bariton)
  - 13) Weeber: Der Schütze (Männer-Quartett)
  - 14) Lindpaintner: Auf in den Wald (Männerchor)
  - 15) Variationen für Klarinette, Viola und Pianoforte
  - 16) Beethoven: Die Himmel rühmen (Männerchor)
  - 17) Duetto für 2 Männerstimmen
  - 18) Silcher: Brüder, weihet (Männerchor)
  - 19) Potpourri für Violine und Pianoforte
  - 20) Marschner: Ein Mann, ein Wort (Männerchor)
- Nr. 91, 16.11.1864 Bekanntmachung in Eisenbahnsachen: „Die neueren Vorkommnisse machen die strengste Handhabung der Eisenbahnpolizei unumgänglich notwendig.“ (Verbot des Betretens bzw. Beschädigens oder Belegens von Gleisen und Bahnanlagen; außerdem etwa „falschen Alarm zu veranstalten, Signale nachzuahmen, Ausweich-Vorrichtungen zu verrücken“)
- Nov./Dez. 1864 Anzeige: „Spielwerke mit 4–24 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Flötenspiel, mit Himmelsstimmen und Mandolinen; ferner Spieldosen mit 2–12 Stücken [...], Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, stets das Neueste empfiehlt J. H. Heller in Bern“
- Nr. 94, 26.11.1864, S. 416 „Weilheim u. T. Am Andreas-Feiertag den 30. November, abends 7 Uhr, werden die beiden hiesigen Gesang-Vereine zum Besten der Abgebrannten in Isny und Ohmden eine Gesangs-Produktion in der Post abhalten [...]. Groz Schaich.“



- Fortsetzungslektüre: „Das große Los oder der betrogene Betrüger“
- Nr. 95, 30.11.1864, S. 422 Fortepiano mit 6 ½ Oktaven von Lipp zu verkaufen
- Nr. 97, 07.12.1864, S. 429 Konzertanzeige mit Programm:  
Konzert im Saal zum goldenen Adler von Heinrich Meyer und Wilhelm Fohmann, Mitgliedern der königl. Hofkapelle, unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Erle und des Pianisten Herrn Linder.

- Programm:
- 1) Variationen für Horn (Lortzing) Wilhelm Fohmann
  - 2) Adelaide, Lied (Beethoven) Herr Erle
  - 3) Konzertstück für Pianoforte (C. M. v. Weber) Herr Linder
  - 4) Phantasie für Klarinette (Klein) Heinrich Meyer
  - 5) Scheiden und Leiden. Lied (Truhe) Herr Erle
  - 6) Konzert-Mazurka für Pianoforte (Linder) Herr Linder
  - 7) Lied ohne Worte (Mendelssohn)  
Am Meere (Schubert) für Horn Wilhelm Fohmann
  - 8) Schweizer Heimweh-Lied mit Klarinette (Proch)
  - 9) Große Phantasie aus Verdis Troubadour (Meyer) für Klarinette,  
Horn und Pianoforte
- Nr. 99, 14.12.1864 Bekanntmachung an die Ortsvorsteher zur Frage der Verwandtschafts-Dispensation und zum Schwägerschaft-Verhältnis beim Eintritt in den Gemeinderat<sup>85</sup>
- Nr. 102, 24.12.1864 Der Gewerbeverein Kirchheim veranstaltet „Christbaum nebst Abend-Unterhaltung“, der Männerchor Dettingen feiert den Jahrestag seiner Gründung mit einer Gesangs-Produktion
- Nr. 102, 24.12.1864, S. 450 Abendunterhaltung der Kirchheimer „Urbania“ am 26. Dezember „unter gefl. Mitwirkung von Fr. Gmelin, Herrn Stadtmusikus Hafenbrack und Herrn Lehrer Frasch. Programm:
- I. Teil
- 1) Das ist der Tag des Herrn – Kreutzer
  - 2) O Schutzgeist alles Schönen – Mozart
  - 3) Spielmannslied – Gumbert (Fr. Gmelin)
  - 4) Deklamation
  - 5) Introdution & Allegro grazioso für Violine und Klavier – Kalliwoda (H. Hafenbrack und H. Frasch)
  - 6) Wer hat dich, du schöner Wald – Mendelssohn
  - 7) Am Brunnen vor dem Tore – Volkslied
  - 8) Deklamation
  - 9) Die Kapelle (fis-Moll) – Kreutzer
  - 10) Potpourri aus „Freischütz“ für Violine und Klavier – C. M. v. Weber (H. Hafenbrack und H. Frasch)
- II. Teil
- 11) Wir glauben all’ an einen Gott – Spohn
  - 12) O bitt’ euch liebe Vögelein – Gumbert (Fr. Gmelin)
  - 13) Variationen über „Denkst du daran“ für Violine und Klavier – Pechatschek (H. Hafenbrack und H. Frasch)
  - 14) Stumm schläft der Sänger – Schottischer Bardenchor
  - 15) Deklamation
  - 16) Frei, wie des Adlers – Marschner
  - 17) Unter allen Wipfeln ist Ruh – Kuhlau
  - 18) Hyacinthen-Polka für Klavier und Violine – Labitzky (H. Hafenbrack und H. Frasch)
  - 19) Ich schwing den Hut – Schletterer
- Nr. 102, 24.12.1864, S. 450 „Weilheim u. T. Abend-Reunion. Dienstag den 27. Dezember wird das Musikkorps des Königlichen Jägerbataillons in meinem Hause, Gasthof zur Linde (Post) eine Abend-Reunion geben, wozu hiesige und auswärtige Musikfreunde ergebens einladet Sigel z. Linde Anfang abends 7 Uhr.“
- Nr. 103, 31.12.1864, S. 454 Der Liederkranz veranstaltet für seine Mitglieder eine gesellige Abendunterhaltung „in herkömmlicher Weise“

85 Evtl. ausgelöst durch den Fall von Viktor Gruol in Bissingen, der unter dem Vorwand einer Verwandtschaft nach seiner Wahl nicht in den Gemeinderat aufgenommen wurde

## Der Teckbote 1865

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

bzw. [mit 14-tägiger Beilage:] Amts-, Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck, 34. Jahrgang

Redaktion, Druck und Verlag von F. Enslin

Fortsetzungslektüre: „Der letzte Tag im Vaterlande“; „Erzherzog Johann und seine Zeit“ von L. Mühlbach; „Die Aufführung der ‚Schöpfung‘“

Wiederholte Werbeanzeigen: Schreib- & Doppel-Copirtinte, Dr. Pattison's Gichtwatte, Brust-Syrup, Auswanderungsmöglichkeiten, Schrift „Die Selbstbewahrung“ [vor Geschlechtskrankheiten], Schleswig-Holstein-Lotterie

- Nr. 2, 05.01.1865, S. 7 Ein älteres Klavier ist billig zu verkaufen
- Nr. 8, 21.01.1865 Kirchheim, Konzert-Anzeige von Anna Zinggeler, Sängerin und Schülerin der Blinden-Anstalt von Zürich und Mad. Schröder-Devrient aus Dresden. Programm:  
I. Teil  
Ouvertüre aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, für Pianoforte  
Frühlingslied von F. Mendelssohn-Bartholdy – die Konzertgeberin  
Lied ohne Worte von F. Mendelssohn-Bartholdy, für Pianoforte  
Szene und Arie aus der Oper „Der Freischütz“ – die Konzertgeberin  
II. Teil  
Potpourri aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer, für Pianoforte arrangiert von Eduard Wolf  
Wohin? Lied von Franz Schubert – die Konzertgeberin  
Großmutter und Enkelin, Deklamation – die Konzertgeberin  
Überall „Du“. Lied von Ignaz Lachner, mit obligater Violoncell-Begleitung – die Konzertgeberin
- Nr. 17, 11.02.1865, S. 66 Gesellige Unterhaltung für die Liederkranz-Mitglieder
- Nr. 19, 16.02.1865, S. 74 Kirchheim. „2 noch gut erhaltene Handharmonika's mit Versetzung sind dem Verkauf ausgesetzt von Fried. Wörner“
- Nr. 23, 25.02.1865, S. 91 „Verschiedenes“: Nach einer königlichen Verfügung soll in Zukunft das Geburtsfest der Königin in der gleichen Weise begangen werden wie das des Königs
- Nr. 25, 02.03.1865, S. 98 Kleinanzeige: „Ein gut erhaltenes 6oktaviges Pianoforte von F. A. Kaim, ist dem Verkaufe ausgesetzt. Nähere Auskunft erteilt Schulm. Sigel in Bissingen“
- Nr. 26, 04.03.1865, S. 102 Weilheim. Zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Karl findet am Montag eine musikalische Abend-Unterhaltung mit freiem Eintritt statt, wozu freundlich einladet Frank z. Ochsen
- Nr. 28, 09.03.1865, S. 112 13-strophiges Huldigungsgedicht zum 42. Geburtstag von König Karl
- Nr. 29, 11.03.1865, S. 114 Dettingen u. T., Entgegnung der „Dettinger Rekruten“ auf einen Artikel der Reutlinger Zeitung bezüglich ihres Singens:  
„In Nro. 29 der ‚Reutlinger Zeitung‘ hatten die Unterzeichneten zu ihrem größten Erstaunen ‚aus Kirchh. u. T. vom 2. März d. J.‘ gelesen, dass u. a. ‚die Jünglinge vom Lande‘ am 1. März, als an dem allg. Rekrutierungstag, ‚betrunken‘ und ‚wackelnd‘ und ‚gebrüllt wie ein Kalb‘ in die hiesige Stadt eingezogen seien etc. Hiernach scheint, dass der H. Korrespondent jenes Artikels die Dettinger Rekruten hat nicht daselbst einziehen gesehen, sonst hätte er sein Maul nicht so voll genommen!

Alle diejenigen Bewohner, durch deren Straßen wir gezogen sind, müssen sagen, dass das von uns gesungene Lied ‚Nun kommt die längst gewünschte Stunde etc.‘ nicht in der bez. Weise gesungen wurde! Selbst die HH. Ortsvorsteher, welche uns auf das Kirchheimer Rathaus zumarschierend gesehen und gehört haben, sind – nach unseres Wissens – mit unserem Gesange recht wohl zufrieden gewesen, weshalb verweisen wir auch schließlich den H. Rekruten-Blamierer auf das Urteil jener Herren. Die Dettinger Rekruten.“

Nr. 34, 23.03.1865, S. 134

Konzert-Anzeige von Josephine Mertz-Plantin für Donnerstag 23. März. Programm:

- 1) Große Sonate von Beethoven (f-Moll op. 57)
- 2) Kirchen-Arie aus dem 16. Jahrhundert, v. Stradella
- 3) a Impromptu v. Chopin  
b Nocturne v. John Field  
c Valse rêveuse, komp. v. J. Mertz
- 4) Männerchor
- 5) a Soirée de Vienne v. Fr. Schubert, arrang. v. Liszt  
b Weihnachtsabend, komp. v. J. Mertz
- 6) Lied v. Pressel
- 7) Faust-Walzer v. Liszt

„Der Konzertflügel ist von Hrn. Kaim und Günther.“

Nr. 35, 25.03.1865, S. 139

„Owen. Morgen Sonntag den 26. ds. findet bei mir durch Musiker des Kgl. 2. Jägerbataillons Unterhaltungs-Musik statt, wozu ergebenst einladet Hiller z. Adler.“

„Bissingen. Musik-Anzeige. Heute Samstag den 25. d. M. wird sich eine Abteilung Musiker des K. Jägerbataillons aus Wiblingen bei mir produzieren, wozu ergebenst einladet Ehni z. Adler.“



Nr. 41, 08.04.1865

Einladung des Turnvereins an die Jünglinge Kirchheims zu Schieß- und Exerzier-Übungen

Nr. 45, 20.04.1865, S. 175

Am Ostermontag war Fahnenweihe des Dettinger Männergesangsvereins, der Kirchheimer Liederkranz dankt

Nr. 45, 20.04.1865, S. 179

Verschiedenes: Bericht über die Dettinger Fahnenweihe; sie wird als enttäuschend kurz kritisiert

April

Theatergastspiel der Truppe von R. Schmid im Postsaal („Marie, die Tochter des Regiments“, „Der Invalide und die Kinder des Regiments“)

Nr. 52, 06.05.1865, S. 205

„Gründlichen Unterricht erteilt im Zitherspielen, wer? sagt d. Red.“

Mai

Gastspiel der Akrobatentruppe Franz Knie

Nr. 54, 11.05.1865, S. 214

Fahnenweihe beim Lindorfer Liederkranz am Sonntag, 14. Mai

- Nr. 55, 13.05.1865, S. 218 Theatergastspiel: u. a. „Das Kätschen von Heilbronn“, „Die Karlsruhschüler“, „Der Verschwender“
- Nr. 56, 16.05.1865, S. 223 Zwei Musik-Anzeigen zum Maienfest:  
Musikalische und abends Tanz-Unterhaltung „durch die allseits rühmlich bekannte böhmische Musik-Gesellschaft“ auf dem Bierkeller an der Plochinger Steige von Lammwirt Ehinger; des weiteren  
„gutbesetzte Musik“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller
- Nr. 57, 18.05.1865, S. 226 Musikalische und Tanz-Unterhaltung auf dem Marquart’schen Bierkeller
- Nr. 58, 20.05.1865 Kirchheim. „Auf vielseitiges Verlangen wird heute Samstag den 20. Mai die böhmische Musik-Gesellschaft nochmals eine Produktion geben. Bei schönem Wetter auf dem Lammwirt’schen Bierkeller, Anfang 3 Uhr, bei ungünstiger Witterung im Saale z. goldenen Adler, Anfang 7 Uhr.“
- Nr. 58, 20.05.1865, S. 231 Musikalische Unterhaltung in Weilheim u. T. „Produktion von fremden Sängern“ am Sonntag um 3 Uhr im Gasthof zum Ochsen, „abwechselnd vokal und instrumental“, Entrée nach Belieben für die Abgebrannten Weilheims
- Nr. 59, 23.05.1865, S. 234 Bissingen: die Reinigung des Feuersees sowie die Anlage von Kandeln wird von der Gemeindepflege ausgeschrieben
- Nr. 60, 25.05.1865, S. 238 Theatergastspiel im Postsaal: Schillers „Räuber“
- Nr. 62, 30.05.1865 Der Schullehrer-Gesangverein gibt die einzuübenden Stücke bekannt; Direktoren: Pfarrer Krauß, Pfarrer Vogt
- Nr. 64, 03.06.1865, S. 254 Die Teck wird durch den Owener Teckwirt Rapp bewirtschaftet
- Nr. 65, 08.06.1865, S. 259 Verschiedenes: Bericht von einem Besuch des Königspaares in Kirchheim (per Eisenbahn). „Dasselbe traf nachmittags 2 Uhr hier ein, wo sie unter tausendstimmigen Hochrufen, dem Geläute aller Glocken, der Landeshymne, gesungen von sämtlichen anwesenden Liederkränzen mit Begleitung der Großmüller’schen Kapelle,<sup>86</sup> empfangen wurden.“
- Nr. 70, 20.06.1865 Wilhelm Buck lädt für die Dauer des Wollmarkts zu „musikalischer Unterhaltung“ auf den Lohrmann’schen Bierkeller ein.
- Nr. 70, 20.06.1865, S. 279 Gleichzeitig gastiert im Seybold’schen Garten „die Musik des 2. Jäger-Bataillons“
- Nr. 71, 22.06.1865, S. 282 Kirchheim u. T.: Avis für Altertumsfreunde von „Lenz, Jesinger-vorstadt“: Ausstellung von Altertümern (Waffen, Schmuck etc.), die im Vorjahr in der Nähe des Bahnhofs aus Alemannengräbern ans Tageslicht gekommen waren
- Nr. 72, 24.06.1865, S. 286 Musikalische Unterhaltung am Sonntag mit der „rühmlich bekannte(n) Kapelle aus Fulda“ auf dem Marquardt’schen Bierkeller
- Nr. 73, 27.06.1865, S. 291 Konzert im Kirchheimer Postsaal von Heinrich Meyer, Mitglied der Königl. württemb. Hofkapelle, unter Mitwirkung der Opernsängerin Hermine Rohde, Hofsänger Robicek und Pianist Linder.

86 Karl Wilhelm Großmüller, württembergischer Regimentskapellmeister 1851–1871; s. Fußnote 80

Programm:

I

- 1) Transkription über Verdis „Troubadour“ für Klarinette und Piano-  
forte von Heinr. Meyer – Heinr. Meyer und Herr Linder
- 2) O Isis und Osiris. Arie aus der „Zauberflöte“ von Mozart – Herr  
Robicek
- 3) Capriccio für Pianoforte von Mendelssohn – Herr Linder
- 4) Arie mit obligater Klarinette aus „Titus“ von Mozart – Fr. Rohde  
und Heinr. Meyer
- 5) „Am Meere“, Lied von Schubert – Herr Robicek

II

- 6) Marsch aus Mendelssohns „Sommernachtstraum“ für Pianoforte  
von Liszt – Herr Linder
- 7) Arie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von Aimé Mail-  
lart – Fr. Rohde
- 8) a Ob sie wohl kommen wird, Lied von Preier  
b Der schlesische Zecher und der Teufel, Lied von Reißiger  
– Herr Robicek
- 9) Phantasie für Klarinette von Bärmann – Heinr. Meyer
- 10) a O weine nicht. Lied von Kücken  
b Einverständnis. Schwäbisches Lied von F. Jäger – Fr. Rohde

Nr. 74, 29.06.1865

Ein „Comité“ veranstaltet für alle „Freunde des Humors“ einen  
„Vergnügungs-Zug nach Urach per pedes“

Nr. 86, 27.07.1865

Heinr. Schickhardt (Kirchheim) hat wegen Wohnungswechsels  
ein älteres Klavier zu verkaufen

Fortsetzungslektüre: „Die Braut des Blinden. Eine Erzählung aus dem 17. Jahrhundert“

Nr. 91, 08.08.1865, S. 362

D. Rosenthal & Cie. (Göppingen) eröffnet in Kirchheim eine  
Korsettweberei

Nr. 93, 12.08.1865

Trockenheit und Futtermangel; in Kirchheim ist eine Dampf-  
Dreschmaschine verfügbar

Nr. 94, 15.08.1865. S. 375

„Verschiedenes“: Ein Vergnügungszug aus Stuttgart mit 2.000  
Personen ist in Kirchheim angekommen; die Gäste sind auf die  
Teck gewandert

Nr. 102, 02.09.1865, S. 406

„Eine sehr gute Zither, 22- oder 29-saitig, wovon beidem dem  
Käufer die Wahl gelassen wird, ist billig dem Verkauf ausgesetzt.“

August/September 1865

Rosenthal & Cie. sucht Korsettweber

Nr. 106, 12.09.1865, S. 423

Feier des Geburtstags der Königin in Kirchheim durch einen Got-  
tesdienst mit Beteiligung des Liederkranzes, Festessen und Fest-  
ball; der Liederkranz veranstaltet eine Abendunterhaltung.

Nr. 106, 12.09.1865, S. 424

Gedicht auf den Geburtstag der Königin von „Veteran Ehninger“

Nr. 116, 05.10.1865, S. 461f.

Aufruf zum Arbeiterbildungsverein („Aus Auftrag: der derzeitige  
Vorstand Gebhardt“)

Fortsetzungslektüre: „Ein Eisenbahnschaffner. Criminalgeschichte von J. T. H. Temme“

Anzeige für ein Universal-Liederbuch „Fröhlichkeit, Freundschaft und Liebe“ mit einem um-  
fangreichen Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis. Nach wie vor Anzeigen wegen entlaufener  
Gänse

Nr. 126, 28.10.1865, S. 503

Gastspiel des „Circus Olympique“

Vorfall in Kirchheim im Gasthof zum Löwen mit nachfolgender  
Auseinandersetzung: Er begann damit, „dass sich dieser Herr  
Beamte [...] das Recht herausnahm, die Musik aufzufordern, sie  
solle ihm vor das Haus hinausspielen; dieses wurde ihm von den



- anwesenden Mitgliedern [der Schützengesellschaft] verweigert.“  
Daraufhin eskalierte der Streit.
- Nr. 130, 07.11.1865, S. 517 Kirchheim. „Zither-Saiten und Ringe sind vorrätig, auch werden neue Zithern billigst beschafft, von wem? sagt d. Red.“
- Nr. 132, 11.1.1865, S. 527 Gesellige Unterhaltung des Liederkranzes für Mitglieder
- Nr. 133, 14.11.1865 Der Sängerverein „Urbania“ Kirchheim verabschiedet Direktor [Chorleiter] Klein
- Nr. 133, 14.11.1865, S. 530 Konzert-Einladung von Elise Größer, Opernsängerin aus Braunschweig  
Beginn der winterlichen Liederkranz-Abendunterhaltungen.  
„Das Programm zu der gestrigen Unterhaltung, welches außer Männerchören, Quartett und Deklamationen auch Vorträge auf Violine, Gitarre, Pianoforte, sowie zweier Zithern enthielt, kann ein in jeder Beziehung gut gewähltes genannt werden, und hat die Ausführung desselben die Erwartungen glänzend gerechtfertigt; eine gemüthliche heitere Stimmung, zu der besonders die komischen Deklamationen wesentlich beitrugen, herrschte den ganzen Abend, und äußerst befriedigt über die bewährten Leistungen des Liederkranzes und der mitwirkenden Musikfreunde verließen die Gäste den Saal.“
- Fortsetzungslektüre: „Der Kranz am Marterl, von Hermann Schmid“; „Briefe aus Paris“ an den Teckboten
- Nr. 138, 25.11.1865, S. 551 Anzeige für Schweizer Spielwerke und Spieldosen von I. H. Heller in Bern (wie im Dezember 1864)
- Nr. 139, 28.11.1865 Ankündigung von Abonnements-Konzerten in Kirchheim unter Mitwirkung zahlreicher Kammersänger, Kammermusiker, Hofmusiker und Hofschauspieler (Heinrich Meyer)
- Nr. 143, 07.12.1865 Musikalische Unterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes zugunsten des Baues einer „bedeckten Laube“ auf der Burg Teck am 10. Dezember  
Anzeige des ersten Abonnementskonzerts am 13. Dezember im Saal zur Post; Programm:  
  - 1) Trio für Pianoforte, Viola und Klarinette von – Mozart
  - 2) Arie
  - 3) Adagio für Klarinette und Pianoforte von – Beethoven
  - 4) Deklamation: „Zwanzig, dreißig, vierzig“ von – Glasbrenner
  - 5) Aechtes Konzert, in Form einer Gesangszene für Violine von – Spohr
  - 6) Lieder a. Er hat mich freundlich angeblickt von – Lindner  
b. Wiedersehen von – Liebe
  - 7) Faust-Walzer, für Pianoforte – von Liszt
  - 8) Deklamation: „Die langen und kurzen A und O“ – von Saphir
  - 9) Fantasie über Tehemen aus dem „Glöckchen des Eremiten“ für Klarinette – von Meyer.
 „Anfang ½ 8 Uhr. Die Herren Kaim und Günther haben einen großen Konzertflügel zur Verfügung gestellt.“
- Nr. 146, 14.12.1865, S. 583 „Festgeschenke“, Werbung des Verlages Albert Koch in Stuttgart: u. a. für ein Kochbuch, Karl Pfaffs „Württembergisches Gedenkbuch“ sowie Glöckler, J. P., Schwäbische Frauen; Lebensbilder aus den drei letzten Jahrhunderten – „eine köstliche Frauenlektüre. Diese schwäbischen Frauen sind zugleich echt deutsche Frauen voll schlichter Einfalt, tiefer Innerlichkeit, glaubensinniger Frömmigkeit, ungefälschter Gottesfurcht, wandelloser Pflichttreue, demutskühner Opferfreudigkeit.

Es sind Frauenbilder, welche bald in hoher, bald in bescheidener Stellung als Tugendemuster voranleuchten.“

Nr. 147, 16.12.1865

„Ein Klavier, das sich zu einem Christgeschenk eignen würde; ist billig zu verkaufen“

Nr. 149, 21.12.1865, S. 595

„Weihnachts-Ausstellungen“ bei den Kirchheimer Händlern

Nr. 150, 13.12.1865, S. 598

Abendunterhaltung der „Urbania“ für ihre Mitglieder

**Vierunddreißigster Jahrgang.**

Donnerstag, den 7. Dezember. 1865.

Kirchheim u. L.

**Liederkranz.**

Da neuerdings der Wunsch rege geworden ist, „auf der Tede eine bedeckte Laube zu erbauen,“ so sah sich der Liederkranz gedrungen, zu diesem schönen Unternehmen eine

**musikalische Abend-Unterhaltung**

unter gest. Mitwirkung mehrerer Musikfreunde zu veranstalten.

Dieselbe findet nächsten Sonntag den 10. Dezbr., Abends 8 Uhr, im **goldenen Adler** statt, wozu sämtliche Mitglieder, sowie alle Freunde des Gesanges hiezu höflich eingeladen sind.

**Entrée nach Belieben.**

Programme sind an der Casse zu haben. Der Ausschuss.

---

Kirchheim u. L.

**Concert-Anzeige.**

Das **erste Abonnements-Concert** unter gefälliger Mitwirkung der Kammerlängerin Frau **Howig**, Hofschauspielerin Fräulein **Steinau**, der Herren Hofsopranist **Pruckner**, Kammermusikus **Wennewig** und Herr Musikdirector **Frühlich** findet statt am

**Mittwoch den 13. Dezember**

im Saale des Gasthofes zur **Post**.

Willetz sind in der Buchhandlung des Herrn **Riehmüller** zu haben. **Heinr. Meyer.**

**Program:**

- 1) Trio für Pianoforte, Viola und Clarinette von — Mozart.
- 2) Arie.
- 3) Adagio für Clarinette und Pianoforte von — Beethoven.
- 4) Deklamation. „Zwanzig, dreißig, Vierzig“ von — Glasbrenner.
- 5) Ahtes Concert, in Form einer Gesangsscene für Violine von — Spä
- 6) Lieder } a. Er hat mich freundlich angeblickt, von — Lindner.
- } b. Wiedersehen, von — Liebe.
- 7) Faust-Walzer, für Pianoforte, — von Liszt.
- 8) Deklamation. „Die langen und kurzen A und O.“ — von Sayl
- 9) Fantasie über Themas aus dem „Glöckchen des Eremiten“, für Clarin — von Meyer.

**Anfang 1/8 Uhr.**

Die Herren **Kaim** und **Günther** haben einen großen Concert-Flügel Verfügung gestellt.

---

**Kinderspielwaaren aller Art,**

namentlich auch in Schachteln, sowie Puppenköpfe & Körper bei **E. F. Landane**

Gegenstände für die **Kunstfärber** von **Albert Schuhmann** in G werden fortwährend in Empfang genommen durch **Geschwister Cordier** in Kirchheim

## Der Teckbote 1866

Amts-, Intelligenz- und Unterhaltungs-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
35. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von F. Enslin

Neu sind in diesem Jahrgang die Handelsregister-Bekanntmachungen mit Einträgen von Fabrikunternehmen. Auffällige bzw. wiederholte Werbeanzeigen: „Maria Stuart“ von Ernst Pitawall in 12 Lieferungen, Schreib- & Doppelcopirtinte. Fortgesetzt wird die Auseinandersetzung mit Enßlen (zum Löwen); auch weiterhin werden in der Stadt verlaufene Gänse gemeldet.

Aus Sicht von 1869: „politische Wiedergeburt des Vaterlandes“, „Freudenfeste“ (1866: sog. „Deutscher Krieg“ zwischen Österreich und Preußen; Sieg Preußens über Österreich in der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866)

- Nr. 5, 13.01.1866, S. 19 Klavier zu vermieten
- Nr. 7, 18.01.1866, S. 26 Nachruf an den weggezogenen Lehrer Grotz (Weilheim)
- Nr. 10, 25.01.1866 Konzert-Anzeige von Prof. Christoph Elisa Hering, der als Solist auf seinem „Vetro-Cembalino“ in Kirchheim gastiert. Er macht eigens darauf aufmerksam, dass er das Programm „wie gewöhnlich allein ausführt“.<sup>87</sup>
- Nr. 14, 03.02.1866, S. 54 Gesellige Unterhaltung für Liederkranz-Mitglieder
- Nr. 17, 10.02.1866, S. 67 Tanzkurse von J. Oßwald; vorläufig wird nur „Française“ unterrichtet
- Nr. 22, 22.02.1866, S. 87 Der Kirchheimer Liederkranz führt eine Fastnachtsposse auf; im Anschluss ist gesellige Unterhaltung
- Nr. 24, 27.02.1866, S. 94 Zweites Kirchheimer Abonnements-Konzert am 2. März mit Kammersängerin Frau Howitz, Hofschauspielerin Frll. Sternau, Kammersänger H. Sontheim,<sup>88</sup> den Hofmusikern Küchler jr., Huhn, Hummel und Capisius, angekündigt durch H. Meyer
- Nr. 26, 03.03.1866, S. 102 Zum ersten Mal: Großanzeigen zum Geburtsfest des Königs, angekündigt für den 6. März in Kirchheim (Festessen und gesellige Unterhaltung mit dem Liederkranz) und in Weilheim:  
„Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs findet nächsten Dienstag von Abends 7 Uhr an von der hiesigen Harmoniemusik in meinem Lokal eine Produktion statt, wozu höflich einladet H. Sigel zur Post.“
- Nr. 27, 06.03.1866, S. 107 Ironischer Kommentar zum Abonnements-Konzert vom 2. März („Einges.“):  
„Gestern abend erfreute uns Herr Meyer mit einem seiner gelungenen Konzerte, und hatten wir dabei wiederholt Gelegenheit, die ausgezeichneten Leistungen sämtlicher Mitwirkenden zu bewundern. – Auch Herr Sontheim war auf dem Programm verzeichnet, und wenn wir auch nicht das Vergnügen hatten, die Stimme des berühmten Sängers zu hören, so wurden doch unsere Besorgnisse, – derselbe möchte vielleicht durch Krankheit an seinem hiesigen Auftreten verhindert worden sein, – dadurch beseitigt, dass wir den angekündigten Gast höchst vergnügt beim Glase Wein in einem Nebenzimmer sitzen sahen. Sollte Herr Sontheim gesonnen sein, im nächsten Abonnementskonzert uns Kirchheimer wieder auf so auffallende Weise auszuzeichnen, so darf er sich zum Voraus der Anerkennung und Dankbarkeit von unserer Seite versichert halten.“

87 Solo-Darbietungen waren selten, meist wurden örtliche Musiker hinzugezogen.

88 Vgl. Teckbote Nr. 221, 30.09.1875, unter „Deutsches Reich. Stuttgart“: [...] Der Hof- und Kammersänger a. D., Sontheim, wohnt seit seiner Pensionierung in seinem Geburts- und Heimatort Jebenhausen, wo er sich eine hübsche Villa erbaut hat. Neuerdings hat er seinem Gute den Namen ‚Wieseneck‘ erteilt.“

- Fortsetzungslektüre: „Geld!“ Erzählung von August Schrader
- Nr. 36, 27.03.1866, S. 142 „Dettingen. Klavier feil. Ein noch in gutem Zustande befindliches älteres Klavier, namentlich für Anfänger geeignet, hat billig zu verkaufen W. Dietz, Gesangsvorstand“
- Nr. 37, 29.03.1866, S. 146 Mitglieder-Unterhaltung der Kirchheimer „Urbania“  
Dettingen. Gesangsproduktion am Ostermontag, Stiftungsfeier gemeinsam mit dem Liederkranz Owen. Im Auftrag des Ausschusses Vorstand Klein
- Nr. 40, 07.04.1866 Verordnung des Kriegsministeriums; die Rekruten werden 14 Tage früher einbestellt
- Nr. 41. 10.04.1866, S. 164f. [korrekt: S. 162] In Kirchheim wird eine Gesellschaft zur Herstellung einer Gasbeleuchtung gegründet (Kolb & Schüle, Kaim & Günther, Bahn, Post, Gastwirte, Händler)
- Nr. 41, 10.04.1866, S. 153 [korrekt: S. 163] Neue Polizeiuniformen in Kirchheim; Kommentar:  
„Die Mütze mit Kokarde erinnert unwillkürlich an die Zeit der längst entschlafenen Bürgerwehr.“
- Nr. 43, 14.04.1866, S. 170 Der Liederkranz führt ein Lustspiel auf
- Nr. 44, 17.04.1866, S. 175 „Wer macht den Krieg, wer zahlt den Krieg?“
- Nr. 50, 01.05.1866 „Nabern. Klavier-Verkauf. Die Erben des verstorbenen Michael Zimmermann, gewesenen Webers dahier, verkaufen in dessen Wohnung [...] ein noch in gutem Zustande sich befindendes 5oktaviges Klavier, welches sich namentlich für einen Anfänger sehr gut eignen würde. Aus Auftrag: J. M. Dürr, pens. Ldjgr.“
- Nr. 52, 05.05.1866, S. 206 „Kirchheim u. T. Die Musikgesellschaft Maria Voyta & Wenzel Voyta mit fünf Söhnen aus Böhmen wird am morgenden Sonntag eine musikalische Produktion auf dem Lohrmann'schen Bierkeller geben“
- Nr. 53, 08.05.1866, S. 211 Ehrung von Oberförster i. R. Carl Zaiser (81) in Bissingen u. a. mit einem 25-strophigen Gedicht
- Nr. 54, 10.05.1866 Kriegsfurcht, Finanzkrise, Auswanderung, Überfahrt-Möglichkeiten, Agenturen
- Nr. 56, 15.05.1866, S. 220 Information des Schullehrer-Gesangvereins über die nächste Probe und die aufzuführenden Stücke („aus Krauß und Weeber“).  
Direktoren: Vogt & Krauß
- Nr. 57, 17.05.1866, S. 225 Aufruf der landwehrrpflichtigen Mannschaft des 1. Aufgebots für den 24. Mai auf das Kirchheimer Rathaus
- Nr. 57, 17.05.1866, S. 227 „Über die Papiergeld-Panique“
- Nr. 58, 19.05.1866, S. 230 Schlattstall, Wirtschafts-Empfehlung von Hirschwirt Steudles Witwe. „Auch ist mein Schwager Sch. gesonnen, am Pfingstmontag Abend ein Konzert zu geben.“



- Nr. 58, 19.05.1866, S. 231 Die Burgruine Teck ist verschönert worden und wird im Sommer bewirtschaftet (Schutzdach, Keller und Trinkwasserfassung)  
Volks-Versammlungen in Kirchheim
- [Auffällig: kein Maifest, keine Musik-Unterhaltungen – wegen des Krieges]
- Nr. 60, 26.05.1866, S. 238 Drittes Abonnements-Konzert in Kirchheim, Mitwirkende: Hof-  
sängerin Frau Bennewitz, Kammermusikus Bennewitz, Pianist  
Linder. Programm:  
Sonate D-Dur für Pianoforte und Violine, von Beethoven. – Herren Lin-  
der und Bennewitz  
Arie aus „Titus“ mit obligater Klarinette, von Mozart. – Frau Bennewitz  
und H. Meyer  
Tannhäuser-Marsch, für Pianoforte übertragen von Liszt. – Herr Linder  
Fantasie aus „Lucia“ für die Violine von Vieuxtemps. – Herr Bennewitz  
Fantasie über das Ständchen von Schubert, für Klarinette und Pianoforte  
von Enckhausen. – Herren Meyer und Linder  
Hirtenlied, für Sopran und Klarinette von Meyerbeer. – Frau Bennewitz,  
Herr Meyer  
Konzert für die Violine von Allard. – Herr Bennewitz  
2 Lieder. – Frau Bennewitz  
Anfang 8 Uhr Heinr. Meyer
- Nr. 63, 02.06.1866, S. 251 Gau-Turnerfahrt auf die Teck geplant
- Nr. 65, 07.06.1866, S. 258 „Tyroler National-Konzert der vier Geschwister Bischof aus dem  
Lechtale in ihrer Nationaltracht. Heute Mittwoch in der Post und  
morgen Donnerstag im Löwen, Anfang ab 8 Uhr“
- Nr. 67, 12.06.1866, S. 266 Neu: Bade-Abonnements (Dauerkarten) für das Kirchheimer  
Lindachbad
- Juni 1866 Aushebung von Militärpferden. Die Militärpflichtigen lassen sich  
fotografieren, Andrang bei den Fotografen
- Nr. 71, 21.06.1866 Zum Wollmarkt: „Großes Metamorphosen-Theater“ von J. Scham-  
berger und A. Winkler (mit Kinderballett)  
Französisches Automaten-Kabinett von W. Frohn mit den Themen: Ge-  
burt Jesu, Napoleon I., Völkerschlacht bei Leipzig 1813, der sterbende  
Grenadier auf dem Schlachtfelde bei Waterloo 1815, Das Felsengrab  
Napoleons I. auf St. Helena, der Kriegsschauplatz von Schleswig-Hol-  
stein sowie von Polen, das deutsche Schützenfest in Frankfurt, das Tur-  
nerfest in Leipzig. „Zum Schluss: Jerusalem zur Zeit Christi mit den 14  
Stationen.“
- Nr. 72, 23.06.1866, S. 287 Aufruf zur „alsbaldigen Beschaffung dessen, was zur Pflege kran-  
ker und verwundeter Soldaten nötig ist“ (vor allem durch Frauen)
- Nr. 73, 26.06.1866 Musterung weiterer Landwehrpflichtiger (3. und 4. Altersklasse)
- Nr. 74, 28.06.1866 Kriegszustand mit Preußen
- Nr. 76/77, Anf. Sept. 1866 Belehrung über Verbandzeug; Aufruf, auch im Oberamt Kirch-  
heim Sanitätsvereine zu gründen
- Nr. 83, 19.07.1866 Quartierliste und Verpflegungsreglements für das deutsche Bun-  
desheer; Beitrag: Allgemeine Volksbewaffung
- Nr. 91, 09.08.1866, S. 361 Ankündigung einer Abendunterhaltung des Liederkranzes Kirch-  
heim „zum Besten der im Feld stehenden Soldaten hiesiger Stadt  
und der Verwundeten des Bezirks“ (ohne Programm-Angabe)
- Nr. 92, 11.08.1866, S. 366 Zur Liederkranz-Unterhaltung: „zumal das Programm ein gut-  
gewähltes genannt werden darf, in welchem Männerchöre mit  
Solo's, Terzetten und Deklamation – ernsten und humoristischen  
Inhalts – in anmutiger Weise abwechseln“

- Fortsetzungslektüre: „Eine Episode aus dem Leben eines berühmten Mannes von L. Du Bois“  
 Nr. 93, 14.08.1866, S. 370 Bericht über die gut besuchte Liederkranz-Unterhaltung: „[...] besonders gut gefallen haben die Terzette (Zither, Violin und Gitarre), welche immer mit stürmischem Beifall belohnt wurden; gleichfalls hat ein 13jähriges Mädchen durch ihren schönen Vortrag zweier Deklamationen reichen Beifall geerntet.“<sup>89</sup>
- Nr. 94, 16.08.1866 Militär in Hochdorf, Rosswälden und Umgebung einquartiert  
 Fortsetzungslektüre: „Simon aus Aalen. Eine Familiengeschichte.“
- Nr. 100, 30.08.1866 Anzeige der Probe des Schullehrergesangvereins in Notzingen  
 Verlustanzeige: „Auf dem Wege von Schopfloch über Ochsenwang, Bissingen und Nabern bis nach Kirchheim ging ein Schreibbuch mit 24 fl. 45 kr. Papiergeld verloren.“  
 „Bissingen, den 29. Aug.  
 Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, seinen lieben Landsleuten, welche ihn am letzten Sonntag zu unverhofft mit einem willkommenen Besuche in Gestalt des Dettinger Männerchors beehrt, und nach schwerer Kriegszeit den goldenen Frieden wieder durch ihren erhebenden Gesang hier bekundet haben, hiemit nun öffentlich seinen herzlichen Dank auszusprechen. W. König z. Hirsch.“  
 Der Kirchheimer Liederkranz bringt am Sonntag eine „längst projektierte Partie nach Urach“ zur Ausführung, zu Fuß und per Fahrzeug.
- Nr. 104, 08.09.1866, S. 414 Schullehrer Haug in Kirchheim verstorben
- Nr. 106, 13.09.1866 Seiltänzer-Gesellschaft Witwe Karl Knie zu Gast in Kirchheim; Tanzunterricht durch Tanzlehrer Gemming ab 14. September, Damen 5–7 Uhr, Herren 8–10 Uhr
- Fortsetzungslektüre: „Eine Nacht im Spielhause“ von X. Marmier
- Nr. 127, 01.11.1866, S. 506 Komische musikalische Vorträge im Kirchheimer Gasthof zum Bären durch Herrn Maxstatt<sup>90</sup>
- Großanzeigen: neu eröffnetes Tuch- und Herren-Modewaren-Lager von Carl Ficker jun., Kirchheim. Daueranzeigen: Schriften zur Bewahrung vor Geschlechtskrankheiten
- Nr. 130, 08.11.1866, S. 518 Der Männergesangverein Dettingen beginnt im Herbst wieder mit der Probenarbeit; „auch werden wie jedes Jahr um diese Zeit, frische Sänger aufgenommen“. Vorstand Klein
- Nr. 134, 17.11.1866, S. 534 Abendunterhaltung des Liederkranzes Kirchheim für die Mitglieder
- Nr. 135, 20.11.1866, S. 540 Besprechung des Liederkranz-Abends: „Die anmutigen Terzette, sowie gemischtes Quartett sprachen ungemein an, wie auch die Männerchöre von einer tüchtigen Schule rühmendes Zeugnis ablegten.“
- Dezember 1866 Weihnachts-Ausstellungen der Einzelhändler, Ausverkäufe
- Nr. 150, 25.12.1866, S. 600 Vier Musik-Anzeigen für Kirchheim:  
 Konzert-Reunion der Musik des 2. Reiter-Regiments im Gasthof zum Bären am 27. Dezember, abends 7 Uhr  
 Abendunterhaltung der Urbania „mit Christbaum“ am 26. Dezember, abends 7 Uhr, im Löwensaal

89 Vermutlich die Tochter von Lithograph Gebhardt, dieser hat den Beitrag wohl selbst verfasst.

90 Karl Maxstadt, dessen gleichnamiger Sohn war Vorbild für Karl Valentin und Liesl Karlstadt

Konzert-Reunion der Musik des 2. Reiter-Regiments in Ulm am Donnerstag 27. Dezember, nachmittags 3–6 Uhr im Löwen  
 Konzert der Fr. Sophie Hummler [Violinsolistin] „unter Mitwirkung hiesiger Musikfreunde“ im Postsaal, am Mittwoch 26. Dezember

—	7,301	18	4,319	—	6,786	18	12,330	43	—	2,764	—	2,297	—	7,824
30	9,331	14	2,621	17	6,401	—	3	15	—	—	—	—	—	—
29	8,552	45	7,339	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	59,713	36	33,607	28	41,690	11	37,202	23	—	22,239	—	21,332	—	53,347

ahn, ebenso wie den neuhergestellten beziehungsweise verbesserten Zufahrtsstraßen! (Reiblinger Seite eige.)

K i r c h h e i m.

## Concert-Reunion

der Musik des 2. Reiter-Regiments  
 im Gasthof zum Bären  
 Donnerstag den 27. d. Mts., am Johannis-Feiertag.  
 Anfang Abends 7 Uhr.  
 Entrée nach Belieben, wozu höflich einladet  
 F. Weisenböckler z. Bären.

K i r c h h e i m.

## U r b a n i a.

Abend-Unterhaltung mit Christbaum  
 den 26. d. Mts., als am Stephanusfeiertag, Abends 7 Uhr,  
 im Löwenfaale,  
 wozu die verehrten H. H. Mitglieder nebst Familie (mit ihren Karten versehen)  
 freundlichst einladet  
 der Ausschuss.

K i r c h h e i m u. L.

## Concert-Reunion

der Musik des 2ten Reiter-Regiments in Ulm,  
 am Donnerstag den 27. Dezbr.,  
 Nachmittags von 3–6 Uhr im Löwen.

K i r c h h e i m u. L.

## Concert der Fr. Sophie Hummler,

Mittwoch den 26. Dezember  
 Unter Mitwirkung hiesiger Musikfreunde.  
 Im Postsaal. Entrée 30 fr.  
 Kassenöffnung um 6 Uhr. Beginn um 7 Uhr.

S o c h d o r f.

**1000 fl.**  
 hat bis Vikemes gegen ge-  
 nügende Sicherheit auszu-  
 leihen.  
 Ludwig Hnger.

K i r c h h e i m.  
 Zu unserem Neubau suchen wir eine  
 größere Partie  
**Spreuer**  
 zu kaufen und nehmen wir solchen auch  
 sukzessive an.  
 Kaim & Günther.

Bestenfalls auch Kranke und Geschwächte (Männer und Frauen) können radfahren

## Der Teckbote 1867

Amts-, Intelligenz- & Unterhaltungs-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

36. Jahrgang

Auffällige bzw. Dauer-Anzeigen: Magazin „Omnibus“, Malz-Extrakt, Dynamo-galvano-elektrischer Apparat, diverse Medizinprodukte

Fortsetzungslektüre: „Zum Schein. Erzählung von Ludwig Habicht.“

- Nr. 1, 01.01.1867, S. 2 Musik-Anzeige: „Laut einer Zuschrift aus Spalt trifft eine größere böhmische Musik-Gesellschaft am Mittwoch den 2. Januar hier ein und gedenkt abends eine Konzert-Unterhaltung in meinem Lokal zu geben. [...] Enßlen z. Löwen“
- Nr. 9, 19.01.1867, S. 35 Der Kirchheimer Liederkranz bringt erneut ein Theaterstück auf die Bühne („Das Gefängnis“)
- Nr. 10, 22.01.1867 In den Dettinger Wäldern ist ein Wolf gesichtet worden; man jagt ihn
- Nr. 10, 22.01.1867, S. 38 „Morgen trifft eine Karlsbader Musikgesellschaft hier ein, um eine musikalische Abendunterhaltung zu geben. [...] Enßlen, z. Löwen“
- Nr. 11, 24.01.1867, S. 43 Musik-Anzeige aus Schlattstall: „Am kommenden Sonntag Mittag spielt die ausgezeichnete gute Harmonie-Musik von Wiesensteig im Gasthaus zum Hirsch“ (später wegen schlechten Wetters verlegt auf den 3. Februar)
- Nr. 20, 14.02.1867, S. 78 „Instrumente feil. Käser Ott in Weilheim verkauft eine Gitarre, Violin, Flöte und ein G.F.Es Althorn mit Zylinder.“
- Nr. 22, 19.02.1867 „An die K. Pfarrämter Schuladspiranten-Prüfung.“ (bei den geforderten Nachweisen sind Musikkennnisse nicht mehr erwähnt)
- Nr. 23, 21.02.1867 An die Ortsvorsteher Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs (Anweisungen bezüglich der Verlegung wegen Aschermittwoch)
- Fortsetzungslektüre: „Des Fräuleins Rache. Erzählung aus der Vorzeit der Stadt Ulm“
- Nr. 27, 02.03.1867 Tanzunterhaltung am Faschingsdienstag auf dem Mayer'schen Bierkeller
- Nr. 27, 02.03.1867, S. 106 Zu Gast in Kirchheim: „W. Bantlins neuerrichtetes Welt-Panorama“. Es enthält u. a. die Schlacht bei Tauberbischofsheim, die Schlacht bei Königgrätz, Milwaukee, St. Petersburg, Nazareth (Szene aus dem Leben Jesu), die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies, das Leipziger Turnfest, Vevey, der Ausbruch des Vesuvs, das Eismeer mit Walfisch-, Seelöwen- und Eisbärenjagd, Venedig mit dem Einzug von Viktor Emanuel
- Nr. 29, 07.03.1867, S. 114 „Kirchheim. Ein älteres Klavier (Flügel) hat im Auftrag äußerst billig zu verkaufen Hausvater Schenk“
- Nr. 35, 21.03.1867, S. 137 Amtliche Mitteilung: Die Synode hat stehende Orgelspielschulen in den evangelischen Diözesen eingerichtet. Diese sollen das Lehrbuch „Die Kunst des Orgelspiels“ anschaffen.
- Externer Einschub: Eintrag am 1. Mai 1867 im Bissinger Kirchenkonventsprotokoll: „In Beziehung auf die neu angeordnete Orgelspielschule, welche während einer Reihe von Tagen während in diesem Sommer unter der Leitung des Schulmeisters Sigel gehalten werden soll, wird beschlossen: 1.) Der Einräumung der Orgel hiezu wird von der Ortskirchenbehörde keinerlei Hindernis in den Weg gelegt“



Kirchheimer Wochenblatt

Fortsetzungslektüre: „Eine Begegnung auf dem Meer (aus dem Französischen)“

- Nr. 45, 13.04.1867, S. 178 Die „Urbania“ bedankt sich für die Überlassung eines Schulzimmers mit einem Konzert „zum Besten der hiesigen Schuljugend“
- Nr. 46, 16.04.1867, S. 183 Aufruf von Kirchheimer Vätern, der Ausbildung von Mädchen – gerade in Realien – mehr Aufmerksamkeit zu widmen
- Nr. 48, 21.04.1867, S. 189 Produktion der Urbania „zum Besten der hiesigen Schuljugend“ am Ostermontag im Postsaal. Programm:
- I.
- 1) Lob- und Bittgesang, von Boßhart. Chor
  - 2) Die Regimentstochter, Pianof. und Klavier [sic]
  - 3) Hie Deutschland, von Kocher. Quartett
  - 4) O Wald! von Engel Chor
  - 5) Die drei Liebchen. Solo mit Pianoforte
- II
- Die 3 Könige. Komische Szene
- III
- 1) Weihegesang, von Fr. Abt Chor
  - 2) Der Barbier von Sevilla Pianoforte u. Klavier [sic]
  - 3) Nachtmarsch, von H. Pfeil. Doppelquartett
  - 4) Tyroler-Lied, von Brenner Chor
  - 5) Danse Espagnole, v. Ascher Pianoforte
  - 6) Der Zigeuner-Knabe, v. Reißiger Solo
  - 7) Die Heimat, v. A. Zöllner. Chor
- Nr. 49, 25.04.1867 Königliche Verordnung betreffs d. Schutz der Vögel
- Fortsetzungslektüre: „Im Sarge wahnsinnig“
- Nr. 56, 11.05.1867 Kinder-Maifest am 23. Mai, Wollmarkt ab dem 21. Juni
- Nr. 59, 18.05.1867 Belehrung über Milzbrand
- Nr. 60, 21.05.1867, S. 239 Musik-Anzeigen zum Maienfest: „gutbesetzte Jäger-Musik“ und abends Tanz-Unterhaltung auf dem Bierkeller von Frick z. Dreikönig
- „Garten-Musik“ und abends Tanz-Unterhaltung auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 61, 23.05.1867, S. 242 Musik-Anzeige: „findet auf meinem Bierkeller z. Burg durch die vollständig besetzte Musik des 1. Jägerbataillons den ganzen Tag über musikalische und abends Tanz-Unterhaltung statt [...] Ehninger z. Lamm“
- Fortsetzungslektüre: „Der Wolkenbruch“ / „Konrad Wiederhold“
- Aufruf zu Spenden an den Dichter Ferdinand Freiligrath
- Nr. 64, 30.05.1867, S. 254 Die Wiederhold'sche Stiftung feiert den 200. Todestag von Conrad Wiederhold am 13. Juni 1867 mit Festzug, Feier in der Kirche und Festessen
- Nr. 70, 15.06.1867, S. 279 Wiederhold-Feier mit Chorgesang (Liederkranz, Urbania)
- Nr. 72, 20.06.1867, S. 286 Kirchheimer Wollmarkt, Schausteller, Musik-Anzeigen: „Über die Dauer des Wollmarktes wird sich abends in meinem Garten gutbesetzte Musik hören lassen [...] Seybold, Wirt“
- „Am Freitag, Samstag und Sonntag findet auf dem Lohrmann'schen Bierkeller bei gutem Lagerbier nachmittags Garten-Musik statt, wozu freundlichst einladet Wägele & Rodenhöfer aus Stuttgart“

Nr. 76, 29.06.1867, S. 302

In Seyboldts Gartenlokal findet am Sonntag, 30. Juni, „musikalische Unterhaltung durch die Reutlinger Musik-Kapelle“ statt.

Nr. 76, 29.06.1867, S. 303

Am Sonntag auf dem Hohenneuffen: „große Réunion durch die Gesellschaft Janitscharia aus Stuttgart“. Programm:

- 1) Festmarsch – von Gänßlen
- 2) Arie aus „Die Lombarden“ – von Verdi
- 3) Träume auf dem Ozean, Walzer – von Gungl
- 4) Männerchor: Die Himmel rühmen etc., mit Musikbegleitung – von Beethoven
- 5) Arie aus „Stradella“ – von Flotow
- 6) Männerchor: Der frohe Wandersmann – von Mendelssohn
- 7) Potpourri über schwäbische Volkslieder – von Kühner
- 8) Männerchor: Die Wacht am Rhein – von Stapf
- 9) Galopp – von Fischer
- 10) Männerchor: Der Jäger Abschied, mit Musikbegleitung – von Mendelssohn
- 11) Zigeuner-Polka – von Leutner

„Indem ich Musik- und Naturfreunde zu zahlreichem Besuch freundlichst einlade, bemerke ich noch, dass bis dorthin die Kirschbäume im schönsten Früchtenschmuck zu treffen sein werden. Ochsenwirth Paul in Neuffen.“

303

Nächsten Sonntag den 30. ds. wird auf **Hohenneuffen**  
**grosse Réunion**  
durch die Gesellschaft **Janitscharia** aus Stuttgart stattfinden, wobei zur  
Aufführung kommt:

- 1) Festmarsch — von Gänßlen.
- 2) Arie aus: „Die Lombarden“ — von Verdi.
- 3) Träume auf dem Ocean. Walzer — von Gungl.
- 4) Männerchor: Die Himmel rühmen etc., mit Musikbegleitung, — von Beethoven.
- 5) Arie aus: „Stradella“ — von Flotow.
- 6) Männerchor: Der frohe Wandersmann — von Mendelssohn.
- 7) Potpourri über schwäbische Volkslieder — von Kühner.
- 8) Männerchor: Die Wacht am Rhein — von Stapf.
- 9) Galopp — von Fischer.
- 10) Männerchor: Der Jäger Abschied, mit Musikbegleitung — von Mendelssohn.
- 11) Zigeuner-Polka — von Leutner.

**Anfang Mittags 1 Uhr, Ende 5 Uhr.**  
Indem ich Musik- und Naturfreunde zu zahlreichem Besuch freundlichst  
einlade, bemerke ich noch, daß bis dorthin die Kirschbäume im schönsten  
Früchtenschmuck zu treffen sein werden.  
Ochsenwirth **Paul** in Neuffen.

Kirchheim. Kirchheim.  
Musik 3 kräftige Männer

Thermometer  
wahl und zu bil-  
päch, Uhrmacher,  
Kornhaus.  
e i m.  
cobi verkauft auf  
aufung mit Scheuer,  
th. Garten in der  
n Bierbrauer Lohr-  
shninger.  
I.  
ich ist Freitag den  
Uhr auf dem Rath-

ten Most  
Chr. Kütt.  
i m.  
ft zu 8 fr.

Nr. 78, 04.07.1867, S. 306

Dramatische Vorlesung des F. E. van den Berghe in Kirchheim

Nr. 79, 06.07.1867, S. 315

„Reunion“ am Sonntag, 7. Juli, auf dem Lohrmann'schen Bierkeller (Hafenbrack)

Nr. 80, 09.07.1867

Benefizkonzert von Liederkranz und Urbania für die Unterstützungskasse der Kirchheimer Feuerwehr

Nr. 82, 13.07.1867, S. 323

„Reunion“ am Sonntag, 14. Juli, im Seyboldt'schen Garten (Hafenbrack)

Nr. 88, 27.07.1867, S. 350

„Weilheim u. T. Musik-Unterhaltung

Die Metall-Harmonie von Wiesensteig produziert sich Sonntag Nachmittag im Gasthaus zum Adler. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Otto Reinhardt.“

- Nr. 89, 30.07.1867, S. 353 Zur Gantmasse [Konkursmasse] von Lammwirt Franz Schmid, Wiesensteig, gehört neben Gasthof- und Brauerei-Inventar sowie 25 Wagen Eis auch ein „guterhaltener 8sitziger Omnibus“
- Nr. 90, 01.08.1867 Tabellarische Übersicht über die in den Jahren 1865/66 und 1866/67 im Oberamt angefallenen Prozesse mit Prozentangaben pro Einwohner. Kirchheim z.B. zählt 6.024 Einwohner und 116 Kriminalprozesse (1 auf 52 Einwohner), Bissingen 1.686 Einwohner und 12 Kriminalprozesse (1 auf 140 Einwohner).
- Nr. 90, 01.08.1867, S. 359 Ankündigung eines Konzerts von Konzertmeister Ernst Mascheck, Hofmusikus Krumbholz (Cello) „und einigen Freunden“
- Nr. 92, 06.08.1867, S. 366 Konzertbesprechung („Eingesendet.“; Autor: „G“ [Gebhardt?], Auszug:)  
 „Es ist wahr, dass uns hier selten das Vergnügen gewährt wird, Künstler ersten Ranges zu hören, und so wurden wir gestern sowohl durch das seelenvolle Spiel der Herren Mascheck und Krumbholz, als auch durch die der von Fräulein Sieber entzückt[,] und Beifallsbezeugungen wurden deshalb in reichem Maße den Künstlern und der Künstlerin gespendet, [...]. Wer die Sprache zu so zu modulieren versteht, dass sie alle Nuancierungen der Gefühle ausdrückt, steht auf dem Höhepunkt als Künstler [...]. Das ‚Ave Maria‘ und ‚Nocturno‘ für Violoncell, wie die ‚Fantasie‘ und ‚Rêverie‘ für Violine waren gleich ausgezeichnet vorgetragen, und wir wünschen nur noch oft solche selige Abendstunden, wo Herz und Ohr im Reich der Töne schwelgen, zu genießen“
- Nr. 93, 08.08.1867, S. 369 Kandidatenliste für die Handels- und Gewerbekammer-Wahlen; aus Bissingen nur Kaufmann August Wörtz
- Nr. 100, 24.08.1867, S. 398 Abschiedsfeier der Urbania für Chorleiter Kunz („unseres Herrn Direktor“)
- Nr. 100, 24.08.1867, S. 399 Ankündigung eines gemeinsamen Benefizkonzerts der Sängergesellschaften und der „städtischen Musikkapelle“ zugunsten der Hinterbliebenen des Bergwerksunglücks in Lugau (bei Chemnitz)
- Nr. 102, 29.08.1867 Anzeige des Benefizkonzerts „wozu alle Freunde des Gesanges und der Musik [...] eingeladen werden“
- Nr. 108, 12.09.1867, S. 430 Orgelvorführung am Mittwoch 18. September bei Orgelbauer Goll (Kirchheim) für die Lehrer des Orgelkurses; Unterzeichner: C. Balz, Schulm[eister]
- Nr. 109, 14.09.1867, S. 434 Kirchheim: Reunion am Sonntag im Seyboldt'schen Garten mit Liederkranz und Urbania  
 Dettingen: Gesangsproduktion des Männerchors am Sonntag im Weißen Ochsen
- Fortsetzungslektüre: „Kaiser Franz Joseph und seine Mutter“ von Max Ring  
 September/Oktober 1867 Cholera-Warnungen, Bekanntgabe von Verhaltensmaßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung
- Nr. 121, 12.10.1867, S. 482 „Kunst-Anzeige“: ein reisendes Wachsfigurenkabinett
- Nr. 124, 19.10.1867 Tollwutfall bei einem Hund in Bissingen
- Nr. 132, 05.11.1867 Neues Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst angekündigt
- Fortsetzungslektüre: „Der Ring“ von L. v. Höbtle
- Nr. 136, 16.11.1867 Abendunterhaltung des Liederkranzes am Sonntag 17. November (ohne Programm)

- Nr. 137, 19.11.1867, S. 546 Lobender Kommentar zur Abendunterhaltung des Liederkranzes:  
 „Mit seinen Abend-Unterhaltungen für diesen Winter hat der Liederkranz gestern Abend wieder begonnen. Die vorgetragenen gut eingeschulten Männerchöre sowohl als die sehr gut ausgeführten Stücke für Klavier und Violine befriedigten die Erwartungen der zahlreich Anwesenden vollständig. Dass der Liederkranz recht oft solche Abendunterhaltungen, die so ungezwungener und gemüthlicher Natur sind, wiederholen möchte, diesen Wunsch glaube ich im Sinne aller der gestern abend Anwesenden auszusprechen.“
- Nr. 139, 23.11.1867 Konzert-Ankündigung von Heinrich Meyer für Samstag 30. November (Postsaal, Kirchheim). Ausführende: Hofsängerin Fr. Ehnn, Hofpianist Pruckner, Hofmusikus Hummel
- Fortsetzungslektüre: „Ein Mädchen aus dem deutschen Volke“ / „Abenteuer eines englischen Polizei-Offizianten“
- Nr. 142, 30.11.1867, S. 566 Das angekündigte Konzert muss verschoben werden, „da auf heute Seine Majestät der König über die kgl. Hofkapelle verfügt haben.“ Heinrich Meyer  
 [neuer Termin: 13. Dezember 1867]
- Nr. 144, 05.12.1867, S. 574 Konzert am 13. Dezember 1867, gegeben von Heinrich Meyer  
 Programm:
- 1) Sonate op. 24 für Pianoforte und Violine L. van Beethoven  
 Herren Pruckner und Hummel
  - 2) Arie aus „Figaros Hochzeit“ Mozart  
 Herr Bertram
  - 3) Fantasie für Klarinette Bärmann  
 Herr Meyer
  - 4) Arie aus „Orpheus“ Gluck  
 Fr. Bärmann\*
  - 5) Polonaise brillante für Pianoforte C. M. v. Weber  
 Herr Pruckner
  - 6) a. „An Rosa“ Curschmann  
 b. Wanderlied Schumann  
 Herr Bertram
  - 7) Albumblätter für Klarinette: a. Gruß b. Wunsch Meyer  
 c. Träumerei Schumann  
 Herr Meyer
  - 8) a. Der Tod und das Mädchen b. Ungeduld Schubert
  - 9) a. Spinnerlied aus „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner  
 für Pianoforte Liszt  
 b. Valse Chopin
- \* Nachfolgerin von Fr. Ehnn  
 Einzelbillet 30 kr., Familien-Billette 24 kr. pro Person bei Buchhandlung Riethmüller
- Nr. 144, 05.12.1867, S. 576 Das Hofgut Diepoldsburg steht zum Verkauf  
 Kleinanzeige: „Ohmden. O Einseitigkeit, o Vorurteil, wo ist doch die christliche Liebe! Eine Rüge meinerseits hätte nichts geschadet, wenn auch auf die andere Seite eine solche gekommen wäre. H. O.“
- Nr. 145, 07.12.1867 Mitglieder-Unterhaltung beim Liederkranz Kirchheim
- Nr. 152, 24.12.1867 Weihnachtsunterhaltung der Urbania
- Nr. 154, 31.12.1867 Der Kirchheimer Liederkranz feiert den Silvesterabend „in herkömmlicher Weise“ mit Christbaum und Lotterie

## Der Teckbote 1868

Amts-, Intelligenz- & Unterhaltungs-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
37. Jahrgang

Auffällig: Neben den Liederfesten werden zunehmend Turnfeste veranstaltet

- Nr. 6, 18.01.1868, S. 22      Konzert im Postsaal am Montag, 20.01., unter Mitwirkung von Konzertmeister Mascheck, Hofmusiker Krumbholz (Cello) sowie Hofschauspielerin Frl. Siber „und mehrerer hiesiger geschätzter Dilettanten“  
Hinweis auf eine Versammlung zur Beratung eines neuen Militär-, Verfassungs- und Verwaltungsgesetzes (Nicht-Annahme)
- Nr. 7, 21.01.1868, S. 26      In Kirchheim wird erneut ein Volksverein initiiert  
Fortsetzungslektüre: „Der Henkersknoten oder Die Greuel der Tortur. Erzählung aus der Zeit Friedrichs des Großen“
- Nr. 9, 25.01.1868              „Kunstanzeige“ der Schaustellertruppe von Jean Dupuis (Gymnastik, ungarisches und steyrisches Ballett-Divertissement, Kraftproduktion) im Saal des Gasthofs zur Blume (Lohrmann)
- Nr. 12, 01.02.1868, S. 46      Weilheim. „Produktion der beiden Liederkränze“ zugunsten der Abgebrannten in Gaildorf am Sonntag 2. Februar. Vorstände: Hinderer, Bazlen
- Nr. 13, 04.02.1868, S. 50      Verlustanzeige: „Am letzten Freitag ging von Ochsenwang bis Bissingen ein Pack Kleider etc. mit der Aufschrift nach Schlierbach verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche an die Adresse abzuliefern, oder dem Boten von Bissingen zur Beförderung zu übergeben. Der Finderlohn wird nicht ausbleiben. Die Gegenstände gehören einer stummen Näherin.“
- Nr. 17, 13.02.1868              Prüfungsunterlagen für Schuladspiranten: „4) ein Lehrerzeugnis über Gaben, Fleiß, Kenntnisse (auch musikalische Anlagen) beizuschließen“
- Nr. 17, 13.02.1868, S. 67      Kleinanzeige: „Eine 28saitige Zither, beinahe noch neu, mit gutem Ton, hat zu verkaufen Wilhelm Späth, Dreher“  
Zithersaiten sind in C. Riethmüllers Buchhandlung zu haben
- Nr. 17, 13.02.1868, S. 71      „Bissingen. Gesangs-Produktion des Liederkranzes zu Gunsten der verschiedenen Abgebrannten wird am Sonntag Nachmittag den 16. Februar im Gasthaus zum Adler statthaben. Anfang 8 Uhr. Zahlreichem Besuche zu diesem humanen Zwecke sieht entgegen der Vorstand und Direktor.“
- Februar 1868                  Bälle der Museumsgesellschaft und des Liederkranzes Kirchheim  
Fortsetzungslektüre: „Der Maurer von Ham“
- Nr. 21, 22.02.1868              Ball-Anzeige für Dettingen: An der Fastnacht „findet bei mir bei gutbesetzter Musik Tanz-Unterhaltung statt. [...] J. G. Fischer, zum weißen Ochsen“
- Nr. 22, 25.02.1868, S. 86      Buchhändler Riethmüller bietet für Ostern „Metallophons“ aus der Blechmusikinstrumentenfabrik von C. Missenhardter & Cie. in Stuttgart an.
- Nr. 26, 05.03.1868              Wahlen zum Zollparlament (Beilagen, Versammlung am 20. März)
- Nr. 27. 07.03.1868              Stereoskopisches Panorama der Pariser Weltausstellung von 1867 im Gasthof zum Bären

- Nr. 32, 19.03.1868, S. 127 Zu Gast in Kirchheim: die Equilibristen Gregor Ischolli und Mulai Hassan Carillo sowie die „Schlag- und Streichzither-Virtuosin“ Fräulein Lili Deininger; Auftritt des „Gesangskomikers“ Ferdinand Greif
- Nr. 37, 31.03.1868, S. 147 Konzert des Opern- und Konzertsängers/Tenoristen F. Mankisch aus Dresden im Saal zum goldenen Adler „unter gefälliger Mitwirkung geehrter Dilettanten“, Entrée 30 kr.  
Ankündigung durch Musikdirektor Weber [Weeber?], Nürtingen; er bescheinigt dem Tenor Mankisch „große Kunstfertigkeit im Vortrage Schubart’scher [Druckfehler?] und Schumann’scher Lieder“
- Nr. 37, 31.03.1868, S. 148 Ankündigung der Musikzeitschrift „Die Tonhalle“  
Anzeigen: Banken, Versicherungen, Stollwerck’sche Brustbonbons, Dr. White’s Augenwasser; generell zahlreiche kommerzielle Werbeanzeigen  
Fortsetzungslektüre: „Das Gebetbuch meiner Frau“
- Nr. 53, 09.05.1868 Liederkranz Kirchheim: Versammlung und musikalische Unterhaltung der Mitglieder
- Nr. 55, 14.05.1868 Der „Gesang- und Orgelverein“ [der Schullehrer] gibt die zu erarbeitenden Stücke bekannt („Männerchöre aus Weebers zweitem Teil Nr. [...], die im August in Nürtingen zur Aufführung kommen.“) Krauß, Pf.  
Das Kinder-Maifest wird auf Mittwoch, den 27. Mai, festgesetzt
- Nr. 59, 23.05.1868, S. 234 Musik-Anzeigen zum Maifest:  
Am Samstag „Musikalische Abend-Unterhaltung durch eine hier rühmlichst bekannte Karlsbader Gesellschaft“ im Garten von Enßlen, zum Löwen  
Am Sonntag Reunion auf dem Lammwirt’schen Bierkeller zur Burg [ohne nähere Angaben]
- Nr. 60, 26.05.1868, S. 238 Musikanzeigen zum Maifest:  
Am Mittwoch musikalische Unterhaltung mit der „gutbesetzten Musik des 2. Jäger-Bataillons“ auf dem Dreikönigskeller;  
Programm:  
1) Gruß in die Ferne, Marsch v. Döring  
2) Liebesträume, Walzer v. Könnemann  
3) Duett aus „Torquato Tasso“ v. Donizetti  
4) Studenten-Polka-Mazurka v. Faust  
5) Ouvertüre zur Oper „Myrtha“ v. Müller  
6) Kinderfest-Polka v. Brackenhammer  
7) Potpourri „Der Volksfreund“ [unlesbar wg. Falz]  
8) Große Arie aus „Tancred“ v. Rossini  
9) Germania-Quadrille v. Faust  
10) Arie aus „Lucrezia Borgia“ v. Donizetti  
11) Jugendträume, Galopp v. [unlesbar wg. Falz]  
12) Chor et Arie aus „Nabucco“ v. Verdi  
Am Maifest musiziert außerdem auf dem Lammwirt’schen Bierkeller „zur Burg“ die „rühmlichst bekannte böhmische Musikgesellschaft“, auf dem Lohrmann’schen Bierkeller „gut besetzte Blechmusik“  
Gastierender Schausteller: „Großes mechanisches Welttheater von Jg. Scheibel“ samt Geister- und Gespenster-Erscheinung –

mit der Bemerkung, „dass es kein Panorama ist, wo man durch Gläser sieht, sondern ein offenes Theater ist, in dem jede einzelne Figur sich durch ihre eigene Mechanik bewegt“

238

K i r c h h e i m.

Am **Wittwoch (Maifest)** findet durch die gutbesetzte Musik des 2. Bataillons auf dem **Dreikönigskeller** **musikalische Unterhaltung** statt. Abends 8 Uhr Ball. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein unter Versicherung, daß für **ausgezeichnetes Lagerbier** und **kalten & warmen Speisen** aufs Beste gesorgt ist. **Johs. Braun**

**Program:**

1) Gruß in die Ferne, Marsch v. Böring.	7) Potpourri „der Volkstreue“ v. Böring.
2) Liebesträume, Walzer v. Könneman.	7) Große Arie aus Tancred v. Böring.
3) Duett aus Torquato Tasso v. Donizetti.	9) Germania-Quadrille v. Böring.
4) Studenten-Polka-Mazurka v. Faust.	10) Arie aus Lucretia Borgia v. Böring.
5) Ouverture zur Oper „Myrtha“ v. Müller.	11) Jugendträume, Galopp v. Böring.
6) Kinderfest-Polka v. Prachhammer.	12) Chor et Arie aus Nabucco v. Böring.

NB. Programme werden aufgelegt.

---

K i r c h h e i m.

**Musik-Anzeige.**

Am **Maifest** wird sich auf dem **Lammwirth'schen Bier** zur Burg die rühmlichst bekannte **böhmische Musikgesellschaft** aufzuführen. Abends 8 Uhr Ball. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Fr. Mad.**

 **Musik-Anzeige.**

Nächsten **Wittwoch (Maifest)** wird sich auf dem **Lohrmann'schen Bier** der gutbesetzte **Blechmusik** hören lassen, wozu freundlichst einladen wird mit dem Bemerkten, daß der Eintritt frei ist. Für **ausgezeichnetes Lagerbier** und **gute Speisen** ist bestens gesorgt. **Johs. Blocher** auf dem Lohrmann'schen Bierkeller.

**Anzeige & Empfehlung.**

Nachdem nunmehr die durch den Brand in meinem Hause verursachten notwendigen Reparaturen beendet sind, ist es mir möglich, von morgen an meine **Bäckerei** in **Wirtschaft** wieder zu betreiben, weshalb ich die hiesige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch zu bitten mir erlaube.

Eh. Bantlin, Bäcker.

K i r c h h e i m.

**Vorläufige Anzeige.**

**großes mechanisches Welttheater**

am oberen Ende

Nr. 62, 30.05.1868

Juni 1868

Nr. 68, 16.06.1868, S. 270

Nr. 70, 20.06.1868, S. 278

Nr. 73, 27.06.1868, S. 289

Nr. 73, 27.06.1868, S. 290

Gesellschaftsabend von Liederkranz und Urbania

Nähmaschinen-Lehrkurse

„Kirchheim. Eine neue 30saitige Zither hat aus Auftrag billig zu verkaufen Lehrer Mühlhäuser“

„Nächsten Sonntag findet durch die hiesige Kapelle musikalische Unterhaltung in meinem Garten statt. G. Seyboldt, Wirt.“

Bezirksschulversammlung, davor Gesangsvorträge des Lehrer-gesangvereins in der Kirche unter Leitung von Pfarrer Krauß (Ankündigung durch Bezirksschulinspektor Dekan Weitzel)

Liederkranz und Urbania bereiten sich auf das Esslinger Liederfest vor

- Nr. 73, 27.06.1868, S. 291 Das „Mechanische Welt- und Geistertheater“ zeigt u. a. die Schlacht von Königgrätz „durch mehr denn 1000 mechanische sogar selbstschießende Militärs ausgeführt“
- Beilage zu Nr. 73, 27.06.1868 Beiträge zur Abgeordnetenwahl, Unterschriftenliste für Schult-  
heiß Faber (Weilheim), darunter ist der Name von Heinrich  
Schaich (Musiker)
- Nr. 74, 30.06.1868, S. 296 Bericht vom Esslinger Liederfest mit Enthüllung eines Denkmals  
für Karl Pfaff; Kritik an den hohen Eintrittspreisen
- Nr. 75, 02.07.1868, S. 297f. Wahl der Abgeordneten zur 2. Kammer der Ständeversammlung  
In Unterboihingen findet am Sonntag in dem am Bahnhof gelege-  
nen Garten von Schwanenwirt J. Lang eine Produktion „von einer  
ausgezeichneten Kapelle mit 18 Mann“ statt
- Nr. 76, 04.07.1868, S. 304 Die Kirchheimer Orgelbauer Gebr. Goll haben einen Auftrag aus  
Luzern für die Franziskanerkirche erhalten. Die Orgel wird als  
Meisterwerk auf dem neuesten Stand der Technik angekündigt.
- Fortsetzungslektüre: „Ein weiblicher Soldat“
- Nr. 80, 14.07.1868, S. 318 Offener Brief von Schulmeister Sigel, Bissingen:  
„Herrn ‚Ebenhut‘ bitte ich freundlichst, meinen Namen mit beigeleg-  
tem Prädikat in den bekannten Briefen ins Künftige wegzulassen, da  
ich, wie er überzeugt ist, nie etwas von seiner Sache wollte. Ist es an  
andern nicht genug, will er mich auch vollends nötigen, gegen ihn als  
Kläger aufzutreten!? Zugleich möchte ich Herrn E. zu bedenken geben,  
wie groß die Versündigung besonders in seiner Stellung ist, einen Brief  
mit solchem Inhalt, wie ihn der letzte hatte, durch ein 11jähriges Kind  
schreiben zu lassen.  
Bissingen, den 13. Juli 1868 Schulmeister Sigel.“
- Nr. 82, 18.07.1868 Musik-Unterhaltung mit Liederkranz und Urbania am Sonntag im  
Seybold’schen Garten  
Unterboihingen, Garten-Musik mit „gutbesetzter Musik“ im  
Garten von Schwanenwirt J. Lang. Anfang mittags 2 Uhr, Entree  
Herren 6 kr., Damen 3 kr.
- Nr. 84, 23.07.1868, S. 353 „Beuren. Für Gesang- und Musikfreunde. Am Jakobifeiertag,  
nachmittags 1 Uhr, findet die Fahnenweihe des hiesigen Lieder-  
kranzes statt. Der Festplatz ist bei guter Witterung am Fuße des  
Beurener Felsen und es spielt nachmittags die Musik des 2. Jäger-  
bataillions. [...] Liederkranz, Vorstand: Herter.“
- Nr. 85, 25.07.1868 Fahrnis-Auktion in Kirchheim: Mobiliar, Kleidung, Hausrat;  
„sehr viele Bücher, teils geschichtlichen, teils wissenschaftlichen  
Inhalts samt einem großen Bücherkasten [...], Marmorsammlung  
von mehr als 30 verschiedenen Sorten, ein älteres Klavier“
- Nr. 88, 01.08.1868 Mitteilung des Teckboten: Dieser erscheint ab jetzt 4 mal wö-  
chentlich (Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag). „Dadurch ist  
unseren Lesern, hauptsächlich aber den Industriellen, Gelegenheit  
geboten, ihre Anzeigen so schnell wie möglich im Bezirk zur  
Kenntnis des Publikums zu bringen“. Der Herausgeber legt Wert  
auf „Reichhaltigkeit des Stoffes“  
Werbeanzeigen für amerikanisches Erdöl sowie von Gross &  
Schön, Pianofortefabrik in Stuttgart
- Fortsetzungslektüre: „Verschiedene Wege“
- Nr. 91, 08.08.1868, S. 362 Älteres Klavier aus Platzgründen zu verkaufen



- Nr. 95, 15.08.1868, S. 378 Oberboihingen: Einladung zur Gartenmusik am Sonntag mit einer „18 Mann starken Kapelle“ (Friedrich Weinbrenner zur Linde)
- Nr. 99, 22.08.1868, S. 393 Unterboihingen: Einladung zur Gartenmusik am Sonntag. Es spielt „wieder eine gutbesetzte Musik“ (J. Lang zum Schwanen)  
Oberlenningen: Das Schultheißenamt untersagt bei Strafe das Befahren des Ortswegs durch fremde Fuhrwerke sowie das Fahren durch den Ort im Galopp oder starkem Trab
- Nr. 104, 30.08.1868 Ankündigung einer neuen „Kirchheimer Zeitung“
- Nr. 106, 03.09.1868, S. 423 „Kirchheim. Herr Orgelbauer Goll, welcher eine größere Orgel mit 2 Manual[en] aufgestellt hat, wird Mittwoch den 9. Sept. über Konstruktion der Orgeln, Stimmen, etc. den Herren Lehrern einen Vortrag halten. Die nicht nur den Orgel-Kurs mitmachenden Lehrer, sondern auch die älteren sind freundlich eingeladen, sich zahlreich hier einzufinden. Zusammenkunft: im gewöhnlichen Konferenz-Zimmer mittags 1 ½ Uhr. Balz, Sigel“
- Nr. 108, 06.09.1868, S. 432 Umweltthemen unter „Allerlei“:  
„Über die Dürre, mit welcher in diesem Sommer fast ganz Europa heimgesucht ist, wird berichtet: Die zunehmende Entwaldung unseres Erdteiles wird als ein wesentliches Moment in dieser Not nachgewiesen. Südeuropa ist beinahe ganz kahl gelegt; in Griechenland und Italien ist fast nichts von Belang an Waldungen geblieben, in Spanien wird jetzt noch verwüstet, was an einigen Stellen verschont geblieben. Wo sonst Wald Schatten und Kühlung verbreitete, starren jetzt erhitzte Flächen, und der Süden des Abendlandes gleicht bald einem trostlos und öde gewordenen Morgenlande, das einst so herrliche Wälder und Fruchtfelder besaß. In Algerien, wo die Entwaldung fast den höchsten Grad erreicht hat, ist eine Hitze von 30 Grad erschlafender, als eine Hitze von 35 Grad in Gegenden, wo die Luft fortwährend durch Waldflächen gefrischt und der Boden an einer allgemeinen Erhitzung verhindert wird, wo die Nächte kühl sind und Wolken und Wind sich bewegen. Die Entwaldung begünstigt lange Hitzezeiten, denen dann jähe Wolkenbrüche mit Hagel folgen. Kurz, die Waldverwüstung hat das europäische Gleichgewicht vernichtet, und die furchtbaren Wetter, die sich jetzt an den Bergen entladen, spülen den Rest der Pflanzenerde fort und die Flüsse treten jählings über nd verwüsten auch die Niederungen. Von Südeuropa rückt die Wüstlegung mit jedem Jahr weiter nach Norden, und man sollte sich darum weniger wundern und desto mehr sich entsetzen, dass die Völker so leichtsinnig und die Regierungen so blind und träg in einer Sache sind, über welche die Wissenschaft längst im Reinen ist und über die sie schon so oft ihre warnende Stimme erhoben hat.“
- Meldungen und Berichte über verheerende Brände (die Bauernhäuser waren teilweise noch mit Stroh gedeckt), Unfälle, Familiendramen, Unwetter, Kriminalfälle
- Nr. 110, 10.09.1868 „Allerlei. Ein Trinklied. Gegenwärtig macht ein Trinklied die Runde durch die deutschen Blätter, welches als sinniges Nebenstück zu dem ‚Grad aus dem Wirtshaus komm‘ ich heraus‘ [...] nach dessen Melodie von der Versammlung deutscher Ingenieure, die vorige Woche in Düsseldorf getagt haben, gesungen worden ist. [...] Das Lied ist aber aus dem Schenkenbuch unseres Landmannes Friedrich Hornfeck [...]. Es lautet:  
Mädchen, vor einem Wort hüte dich sehr:  
Dass ich nicht trinken soll, sage nicht mehr.“  
[4 Strophen zu je 4 Zeilen]<sup>91</sup>

91 Im vorliegenden Original des Blattes ausgeschnitten, ergänzt aus dem Zweitexemplar

- Nr. 111, 12.09.1868 Fahrnis-Verkauf/Verlassenschaftssache [Nachlass] von Friedrich Erhardt, Messerschmied und Gemeinderat in Kirchheim: In der Auflistung von Möbel, Hausrat und Werkzeug findet sich „1 Klavier“
- Nr. 115, 19.09.1868, S. 459 Der Ausschuss des Landwirtschaftlichen Vereins Kirchheim lädt auf den Nachmittag des landwirtschaftlichen Festes (Montag, 21. September) zu einer „musikalischen Unterhaltung“ auf dem Frick'schen Bierkeller ein
- Fortsetzungslektüre: „Hier ist nichts und da ist nichts“ [ein Pfarrer-Roman]
- Nr. 119, 26.09.1868 Prämien des Landwirtschaftlichen Vereins an verdiente Dienstboten, unter anderem Caroline König von Ehningen, 7 Jahre 4 Monate bei Pfarrer Süßkind in Bissingen
- Nr. 125, 08.10.1868, S. 501 In Bissingen wurde ein Mann hinter dem Wirtshaus zum Ochsen tot aufgefunden; die Untersuchung ist eingeleitet  
Fortsetzungsroman: „Das Mädchen von der Alp“ von Joh. Krieger (im Blatt abgedruckt von Oktober 1868 bis Januar 1869)<sup>92</sup> Er handelt von einem Mädchen von der Alb (oberhalb Pfullingens), das in den 1810er Jahren vom Hofkapellmeister entdeckt, mit nach Stuttgart genommen und dort zur Sängerin ausgebildet wird. Den größten Teil des Romans nimmt die Intrige ein, der das unschuldige Mädchen zum Opfer fällt. In der Anfangsszene beeindruckt das Gastwirtsmädchen Marie den bei ihren Eltern eingekehrten Hofkapellmeister mit Volksliedern – jedoch nicht mit solchen von der Alb, sondern alpenländischen; Marie hat sie „vom Toni“, einem Tiroler Hausierer und Zitherspieler gelernt.
- Nr. 137, 29.10.1868, S. 549 „Württemberg. / Kirchheim, 28.10. Gestern nachmittag 2 ¼ Uhr kam das nach Stuttgart ziehende 2. Jägerbataillon mit seiner trefflichen Kapelle hier an und wurde mit Enthusiasmus empfangen. Heute früh setzte es seinen Marsch fort.“
- Nr. 149, 19.11.1868, S. 594 Abgeordnete zur Landessynode: Prälat Weitzel (Dekan in Kirchheim), Pfarrer Süßkind (Bissingen)
- Nr. 157, 03.12.1868 Prälat Weitzel zum Generalsuperintendenten ernannt
- Nr. 158, 05.12.1868 Anzeige einer musikalischen Abendunterhaltung des Liederkranzes Kirchheim für den 6. Dezember (ohne Programm)
- Nr. 160, 08.12.1868, S. 639 „Württemberg.“ (Beitrag über den Liederkranz-Abend, Auszüge)  
„Gestern fand die zweite Abendunterhaltung des Liederkranzes im Saale des goldenen Adlers statt, wozu ein gut gewähltes Programm den sehr zahlreiche anwesenden Mitgliedern reiche Abwechslung darbot. Die Männerchöre wurden exakt gesungen, das feine Piano, das An- und Abschwellen war besonders in zwei Liedern: im Chor aus dem ‚Nachtlager von Granada‘ und in dem schweizerisch-französischen Volkslied sehr gut gelungen. Auch die gemischten Chöre, insbesondere das ewig junge Volkslied ‚In einem kühlen Grunde‘ sprachen sehr an. Das Tenor-Solo ‚Die drei Liebchen‘ von Speier wurde sehr gut vorgetragen, und der Sänger erntete deshalb reiche Lorbeeren. Der Deklamator hielt sich wacker mit seinem Gedicht von Saphyr, sowie das Quodlibet, von einem Halbchor vorgetragen, stets viel Heiterkeit erregen wird. Die Musikstücke für Violine, Flöte und Klavier über Thema's von Beethoven und Mozart waren pünktlich und schön ausgeführt[,] und wir hatten bei diesen Piecen wie schon bei den vorherigen Begleitungen des Klaviers, besonders durch das gediegene Einzelspiel des Herrn B. Gelegenheit, die reiche Tonfülle eines Flügels aus der Fabrik von Kaim & Günther, das non plus ultra eines Instruments, kennen und bewundern zu lernen.

92 Zuerst abgedruckt in *Omnibus* 1866, ab S. 472

- [...] und als endlich Stille eintrat, blickte ich auf und sah – den alten unermüdlichen Maestro, seine teure Amati im Arm, meinen [...] Freund die Flöte in der Hand und am Flügel saß der junge Direktor, und der Beifall, der den Künstlern gespendet wurde, wollte kein Ende nehmen.“
- Nr. 163, 13.12.1868, S. 649 Die Kirchheimer Urbania weiht im Gasthof Dreikönig ihren neuen Flügel von Kaim & Günther ein
- Werbeanzeigen auf Weihnachten, z.B. für „Edelweiß Für Frauensinn und Frauenherz“ (eine Lyrik-Auswahl)
- Nr. 164, 15.12.1868 Bericht von der Klavier-Einweihung der Urbania am 13. Dezember „in den Räumen des Ur-Liederkranzes in der Heidenschaft“, einer Stunde, „zu deren Verschönerung ein rauschender Gesang und der Paganini Kirchheims das Ihrige beitragen“
- Nr. 165, 17.12.1868, S. 658 Werbeanzeige der Buchhandlung Riethmüller für „Metallophons von 1–2 ½ Oktaven Umfang, chromatisch, mit 32 Stahlplatten“, geeignet als Geschenk für Kinder und Erwachsene
- Nr. 166, 19.12.1868, S. 662 Kleinanzeige: Konzert am Stephanus-Feiertag am 26. Dezember „auf der Post“ (Hafenbrack)
- Nr. 169, 24.12.1868 Verabschiedung von Prälat/Dekan Weitzel
- Nr. 171, 31.12.1868 Besprechung des Konzerts vom 26. Dezember:  
 „Am zweiten Weihnachtsfeiertag fand im altbewährten Postsaaale ein Konzert unter Leitung des Herrn Hafenbrack statt, das durch sein gut gewähltes Programm sich auszeichnete. Unter Mitwirkung einiger Herren, besonders zweier Klavierspieler, wurden uns gute Piecen von Mozart, Weber, Mendelssohn, Kalliwoda, Halevy etc. vorgeführt. Es ist wahr, nicht alle Personen lieben jene schmetternd erschütternde Musik, wo durch schlagende Effekte die Nerven erschüttert werden. Die schönsten Gebilde der Tonkunst sind immer die, welche mit dem geringsten Aufwand an Mitteln die aus der Tiefe herauf arbeitende Idee zur Entfaltung bringen [...]. – Sehr angesprochen hat nun hier zum Beginn des Konzertes die Ouvertüre zu ‚Don Juan‘ von Mozart, für Violine, Flöte und Klavier (doppelhändig) arrangiert, welche sehr gut ausgeführt, reichen Beifall ertete. – Nicht minder Beifall erregten die Lieder ohne Worte von Mendelssohn, welche Herr Binder spielte und die in der Tat durch den innigen und seelenvollen Vortrag entzückten. – Auch die beiden Gesangsvorträge, Lieder von Proch, besonders der ‚Wanderbursch‘, zeigten richtiges Verständnis des Sängers. [...] Wenn auch aus der Residenz uns hie und da Künstler erster Größe besuchen, so sind wir deshalb doch dankbar, wenn auch die hiesigen zerstreuten musikalischen Kräfte manchmal unter einer Leitung sich sammeln, um uns einen genussreichen Abend zu bieten. Dem Maestro – dem Sammler solcher Kräfte – noch unsern besondern Dank.“



## Der Teckbote 1869

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

38. Jahrgang

Redaktion von F. Enslin, Schnellpressendruck und Verlag von Enslin und Gottlieb

Neues Layout: größeres Format, altertümlicheres und geziertes Schriftbild. Das Blatt erscheint nun täglich, zählt 1.400–1.500 Abonnenten und gibt (z. B.) Berichte (auch aus dem Gerichtssaal), Gesetzentwürfe, Vorträge oder Politiker-Reden im vollen Wortlaut wieder. Hinzu kommen vermischte Meldungen aus dem In- und Ausland, aber äußerst selten solche aus den Dörfern des Oberamts. Auffällig: Meldungen von Bahnunfällen nach dem Ausbau des Eisenbahnnetzes. Weiterhin Bekanntgabe der Ausgewanderten.

Es überwiegen auffällige Dauer-Werbeanzeigen, etwa für Versicherungen, Erzeugnisse wie Gichtwatte, „Liebig's Fleisch-Extract“, arabische Gummikugeln oder (wie schon in früheren Jahren) Fenchel-Honig-Extract. „Epileptische Krämpfe heilt der Spezialarzt N.N.“

Musik-Anzeigen finden sich seltener; entweder fanden nur wenige Musikveranstaltungen statt, oder die stattfindenden wurden nicht inseriert.

Fortsetzungslektüre: „Das Mädchen von der Alp“ von Joh. Krieger<sup>93</sup>

- Nr. 2, 05.01.1869, S. 6 „Kirchheim. Ein Tenortrompetchen hat sich eingestellt und kann abgeholt werden, wo? sagt die Redaktion.“<sup>94</sup>
- Nr. 2, 05.01.1869, S. 7 Ausführlicher Bericht von der Silvester- und Christbaumfeier des Kirchheimer Liederkranzes nebst Abdruck der Reden. Gesungen wird der „Schweizerpsalm“, „Nun danket alle Gott“ und „Befehl du deine Wege“, im Programm wechseln Solo- und Chorgesänge, Klaviervorträge und Deklamationen.
- Nr. 7, 12.01.1869, S. 25 „Kirchheim. Es wird ein noch gut erhaltenes Klavier zu mieten gesucht.“
- Nr. 13, 19.01.1869, S. 50 Der Kirchheimer Liederkranz beschließt die Anschaffung eines Flügels aus der hiesigen Fabrik von Kaim und Günther. In Stuttgart werden Gasleitungen verlegt
- Nr. 18, 23.01.1869, S. 69 Einweihung des neuen Lokals der „Urbania“ (Gasthaus zum Schwanen)
- Januar 1869 D. Rosenthal & Cie. in Göppingen vergibt Aufträge an Weber und Schneider
- Nr. 23, 30.01.1869, S. 90 Klavier zu vermieten
- Fortsetzungsroman: „Drei flotte Jungen“ von Friedrich Friedrich; lokaler Fortsetzungsartikel „Aus Kunst und Geschichte“ (über Goethe, Schiller, Thorwaldsen, Jacques Louis David, Beethoven)
- Nr. 42, 23.02.1869, S. 167 Überlegungen zur Gestaltung des 50-jährigen Wollmarktjubiläums (Festzug, „eine Jubelfestouvertüre ausgeführt von unserer in Freud und Leid erprobten Hafenbrack'schen Kapelle“, ein Schäfererlauf auf dem Ziegelwasen, Lotterie)
- Nr. 46, 28.02.1869, S. 181 Einladung durch Oberamt und Stadt zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 6. März (Kirchgang und Festmahl, Anmeldung erforderlich)

93 Vgl. Okt. 1868; Textauszug: „Wirst Du Dich nicht an Deinen Feinden rächen, Therese?“ fragte lauernd der Zwerg. „Wirst Du sie nicht in den Staub werfen und zertreten, oder mit Deinen Händen ihr Blut vergießen?“

94 Diese Formulierung wurde sonst in Anzeigen für zugelaufene Hunde oder Gänse verwendet.

- Nr. 52, 07.03.1869, S. 208 Gedicht „Zum Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs Karl“ (7 Strophen)
- Nr. 53, 09.03.1869, S. 210 Berichte über Feiern des Königs-Geburtstags aus Kirchheim (Festessen, Reden, Gesang) und aus Hepsisau (Reden, Toaste); die Redaktion bittet, „uns auch fernerhin mit Beiträgen unterstützen zu wollen“.
- Nr. 62, 19.03.1869, S. 245 Versteigerung des Hausrats von Rechtskonsulent Hochstetter, darunter ein Klavier
- Nr. 66, 24.03.1869, S. 261 Probleme mit Feuerreitern. Das Oberamt empfiehlt den Ortsbehörden, „künftig in Ermangelung tüchtiger Pferde und Reiter rasch laufende Pferde mit leichten Gefährten 1- oder 2-spännig abzusenden. Von Weilheim und Owen, sowie von den rückwärts liegenden Orten ist sich bei Tag des Telegraphen zu bedienen.“
- Nr. 68, 28.03.1869, S. 269 Abendunterhaltung der „Urbana“ mit Verlosung; Auswanderungs-Gelegenheiten, Bezirks-Agent: Christian Bauer in Dettingen
- Nr. 72, 03.04.1869, S. 286 In Bissingen eröffnet Georg Ederle die Wirtschaft zum „Lamm“
- Nr. 74, 06.04.1869, S. 295 Besprechung der Abendunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes, die „eine heitere und fröhliche Stimmung erzeugte“. Im Programm: Männerchöre von Schletterer, Zöllner, Maurer und Weber, gemischte Chöre von Mozart und Weber, Terzette für Violine, Flöte und Klavier von Späth, Weigl u. a. Viel Applaus gab es für das Duett „So herzig wie die Schwaben“, von zwei Frauen gesungen, und das Solo „500.000 Teufel“.
- Nr. 85, 18.04.1869, S. 337 Die Gänse in Kirchheim müssen nach wie vor dem Gänsehirtin übergeben oder eingesperrt gehalten werden.
- Nr. 86, 20.04.1869, S. 343 Antrittspredigt von Dekan Wächter am 9. Mai
- Nr. 89, 23.04.1869, S. 355 Beitrag mit Fortsetzungen: Ein deutscher Liederkranz in Amerika aus dem Jahresbericht des deutschen Liederkranzes in New York<sup>95</sup>
- Ende April Ankündigung der Bewirtschaftung der Teck sowie der Eröffnung der Gartenlokale [keine Musik erwähnt]
- Nr. 95, 30.04.1869, S. 378f. Ankündigung des 50. Kirchheimer Wollmarktes für 21.–26. Juni  
Einladung zu der (privaten) Nachhochzeit-Feier von Bierbrauer Joh. Fink (zur Teck) „auf dem Bierkeller mit gut besetzter Tanzmusik“  
Die Kirche in Nabern erhält eine neue, gewölbte Deckenkonstruktion
- Nr. 96, 01.05.1869, S. 382 Unterboihingen: Garten-Musik bei Schwanenwirt Lang mit einer „gut besetzte(n) Kapelle“
- Nr. 106, 15.05.1869, S. 423 Musikalische Unterhaltung am Pfingstsonntag „durch eine 8 Mann starke Fuldaer Kapelle“ im Garten von Ensslen (zum Löwen)
- Nr. 108, 19.05.1869, S. 430 Musik-Anzeigen zum Kirchheimer Maienfest: „gutbesetzte Blechmusik“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller, „musikalische Unterhaltung“ auf dem Bierkeller des Dreikönigswirts
- Nr. 109, 20.05.1869, S. 434 Musikalische Unterhaltung durch „die 8 Mann starke Fuldaer Kapelle“ auf dem Lammwirt’schen Bierkeller, abends Ball

95 Deutscher Liederkranz in New York: damals 1012 Mitglieder, darunter Sänger und Sängerinnen sowie ein „Dilettanten-Orchesterverein“; Aufführungen anspruchsvoller Werke, auch Opern

- Nr. 109, 20.05.1869, S. 435 Absolventen der ersten Dienstprüfung für Volksschullehrer: u. a. Ernst Georg Sigel von Bissingen
- Nr. 114, 27.05.1869, S. 454 Der Direktor der Kirchheimer „Urbania“, Schullehrer Mühlhäuser, wird auf mehrere Wochen zum Militär verabschiedet
- Nr. 125, 09.06.1869, S. 499 Besprechung eines Auftritts der Badkapelle Bad Niedernau: „Kirchheim, 8. Juni. Gestern abend hatten wir Gelegenheit in dem Garten des Herrn Löwenwirts Enßlen uns eines seltenen Genusses teilhaftig zu machen. Es spielte nämlich eine für das Bad Niedernau engagierte Badkapelle, welche es verdient, ihrer lobend zu gedenken, da dieselbe sämtliche Piecen ihres sehr reichhaltigen Programms mit aller Präzision und gut geschultem Vortrag exekutierte. Wir bedauern nur, dass das hiesige kunstsinnige Publikum nicht vorher hiervon Kenntnis hatte und somit die Beteiligung nicht diejenige sein konnte, die für eine solche respektable und äußerst solide Gesellschaft am Platze erscheinen dürfte. –“
- Nr. 129, 13.06.1869, S. 514 Sommersaison der Badeanstalt von Friedrich Enslin „im Lindach-Flusse“ eröffnet
- Nr. 129, 13.06.1869, S. 514f. Konzert-Anzeige: Heute „National-Konzert, gegeben von dem Tyrolersänger M. Niedermayer, auf dem Lohrmann’schen Bierkeller“  
Redaktionelle Ankündigung: „Georg Niedermayer, Sänger und Zither-Spieler“
- Nr. 130, 15.06.1869, S. 518 „(Verspätet.) [...] dem scheidenden Schulmeister Höll aus Bissingen. Eine große Anzahl Bürger gab ihm das Geleite, ja ein Teil, gegen 30 Mann zählten wir, begleiteten ihn bis Kirchheim. Vor dem Gasthof zum Bären hielt die mit Blumen bekränzte Chaise und die Mannen traten in den Gasthof ein, um mit der Familie den Abschiedstrunk zu halten. Gesänge erschollen, Reden ertönten und stürmische Hochrufe wurden dem Scheidenden gebracht. [...] Bei der Abfahrt hatten sich die Bissinger vor dem Gasthof aufgestellt, und sangen noch ein Abschiedslied.“
- Nr. 135, 20.06.1869, S. 538f. Wollmarkt-Lotterie, Vorführung der neuen Orgel für Altburg bei Orgelbauer Goll in Kirchheim, Bahn-Fahrplan ab 21. Juni (8 Kurse täglich); schlechtes und kaltes Wetter.  
– Keine Musik-Anzeigen zum Wollmarkt –
- Nr. 151, 11.07.1869, S. 602 Kleinanzeige: „Kirchheim. Lehrer-, Gesang- & Orgel-Verein. Dienstag den 13. Juli. Choral: ‚So führst du doch‘ Weeber kirchl. Männerchöre Teil II, 1–6. Krauß, Pfarrer.“
- Nr. 152, 13.07.1869, S. 606 Besuch einer Stuttgarter Sängergesellschaft sowie des Göppinger Arbeitervereins bei der Kirchheimer „Urania“
- Nr. 157, 18.07.1869, S. 625 „Kirchheim. Bei günstiger Witterung findet heute Sonntag musikalische Unterhaltung durch die hiesige Kapelle in meinem Garten statt. [...] Enßlen zum Löwen.“
- Nr. 160, 22.07.1869, S. 638 „Württemberg. [...] Unterm 16. Juli wurde die erledigte erste Schulstelle in Bissingen, Dek. Kirchheim, dem Schulmeister Sigel daselbst übertragen.“
- Nr. 163, 25.07.1869, S. 650 „Musikalische Unterhaltung“ auf dem Lohrmann’schen Keller (ohne nähere Angaben)

- Nr. 166, 30.07.1869, S. 661 Abänderung des Erlasses vom 20. September 1852 über die Kirchweihfeiern (weinbautreibende Gemeinde dürfen sie verlegen, die Dauer der Tanzbelustigung wird dem Ermessen der Ortspolizeibehörden überlassen)
- Nr. 172, 06.08.1869, S. 687 Der Liederkranz plant für Montag, den 9. August eine „italienische Nacht“ im Seybold'schen Garten
- Nr. 173, 07.08.1869, S. 692 / Nr. 175, S. 700  
Die Braut von Salamis. Kleiner Roman in Versen von A. Közle [Kirchheim], 42 Strophen
- Fortsetzungslektüre: „Der Verdacht“, Novelle von Leopold Weissel; beliebt: Lotterien (Verkauf von Kirchheimer Wollmarktslosen, Heilbronner Gewerbelosen, Ulmer Münsterbaulosen und Württ. Kunstvereinslosen bei Carl Ficker jun.)
- Nr. 177, 12. 08.1869, S. 705f. Ankündigung der Bezirksschul-Versammlung in Kirchheim am 26. August; der Lehrer-Orgel- und Gesang-Verein probt dafür den Choral „So fühlst du recht“
- Nr. 179, 14.08.1869, S. 713 „Kirchheim. Ein noch in gutem Zustand befindliches älteres Klavier ist billig zu kaufen.“ (mehrfach inseriert)
- Nr. 181, 17.08.1869, S. 621 Die Kirchheimer Stadtpflege verkauft 176 Musketen und 60 Sennen an den Meistbietenden<sup>96</sup>
- Nr. 187, 25.08.1869, S. 748 Gedicht auf die „italienische Nacht“ des Liederkranzes
- Nr. 190, 28.08.1869, S. 758 Mehrere Bürger Bissingens würdigen in einem Beitrag den Besuch von Jakob Aichele aus New York in seinem Heimatort
- Nr. 193, 01.09.1869, S. 769 Verbot des schnellen Fahrens und Reitens in hiesiger Stadt wegen häufiger Unfälle („so sind die Polizeidiener angewiesen worden, jeden, der schneller als im kurzen Trott durch die Stadt fährt und reitet, anzuhalten und zur Bestrafung anzuzeigen“; mehrfach abgedruckt)
- Nr. 196, 04.09.1869, S. 781 Feier des Geburtsfestes der Königin Olga am 11. September mit Kirchgang und Festmahl (lt. Nr. 200 vom 09.09. verlegt auf den 12. September)
- Nr. 204, 14.09.1869, S. 813 Bekanntmachung des Kriegsministeriums über Einquartierungen während der Herbstmanöver im Oberamtsbezirk; Auflistung von Offizieren, Mannschaft, Reit- und Zugpferden
- Nr. 205, 15.09.1869, S. 819 Berichte von den Feiern zum Geburtstag der Königin aus Kirchheim und aus Hepsisau („Am Abend versammelten sich im Gasthaus zum Hirsch der Ortsvorstand mit seinem Gemeinderat, der Schulmeister mit seinem Gesangverein und eine große Anzahl Bürger. Patriotische Gesänge wechselten mit ernsten und heiteren Gesprächen ab.“)
- Nr. 214, 26.09.1869 Einladung zur Feier des Festes des 50jährigen Bestehens der Landesverfassung am Sonntag 26. September; Gesangs-Unterhaltung der „Urbania“

96 Aus den Beständen der Bürgerwehr von 1848?

Nr. 214, 26.09.1869, S. 855 Beitrag zum Verfassungstag und Bestandsaufnahme der seitherigen Veränderungen:

„Vor fünfzig Jahren,

als die Verfassung gegeben wurde, war Württemberg ein ackerbaureicher Staat. Unter diesem Gesichtspunkte wurden seine inneren und äußeren Bedürfnisse bestimmt: Man wagte kaum, die unbedeutenden Gewerbe zu den Staatslasten herbeizuziehen. Heute ist das Bild, das Württemberg bietet, ein mannigfaltigeres geworden. Die Zahl der gewerblichen Etablissements ist von Jahr zu Jahr in rascher Vermehrung begriffen. Die Industrie, in völliger Freiheit erstarkt, tritt auf dem Weltmarkt in erfolgreiche Konkurrenz. Die verbesserte Landwirtschaft weiß auf dem freien Eigentum höhere Erträge als je zu erzielen und noch nie haben schönere Tiere die Stallungen der Ökonomen gefüllt, als eben jetzt. Ein weit verzweigtes Eisenbahn-Netz ist Ursache und Wirkung der gehobenen Verhältnisse. Die freie Presse vermittelt in Millionen von Zeitungs-Exemplaren den geistigen und industriellen Verkehr; ein ungemain reich gegliedertes Vereinswesen ist bestrebt, die vereinzelte Kraft als dienendes Glied zur Erreichung höherer Zwecke einem größeren Ganzen einzuordnen. Die erhöhten Ansprüche, die an die produzierenden Klassen gemacht wurden, äußerten sich auch dem Unterrichtswesen gegenüber; der Reichtum und die richtige Gliederung unserer Lehr-Anstalten zieht die Augen des Auslandes auf sich. Dem gehobenen Verkehr entspricht ein rascheres Gerichts-Verfahren und Öffentlichkeit der Verhandlung. – Selbst dieser flüchtige Blick lässt uns die Züge eines ganz neuen Bildes erkennen; auf dem Grabe der Vergangenheit hat sich eine neue Zeit erhoben; [...] neue Kultur-Elemente sind ins Leben eingeführt worden und ein neuer reger Geist durchdringt den Staat bis in seine letzten Glieder. In ungeheurem Umschwunge hat das letzte halbe Jahrhundert Europa, die Erde umgestaltet. Und in all dem Wechsel, an dem Württemberg sein redlich Teil bekommen und genommen, hat sich eins erhalten – ein Blatt Papier, für das wir dem Himmel heute in den Kirchen danken; jenes Blatt Papier, auf dem unser Staatsgrundgesetz verzeichnet steht. Gerade das Gesetz, gegen welches die leidenschaftlichsten Angriffe gerichtet wurden, steht heute in makelloser Integrität vor uns, getragen von der politischen Moralität des Thrones, wie des Volkes.“

Fortsetzungslektüre: „Eine echte Spitzbubengeschichte“ von Friedrich Friedrich; Berichte über die Kriegsübungen

- Nr. 225, 09.10.1869, S. 917 Der Lehrer-Orgel- und Gesang-Verein probt am 12. Oktober den Choral „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ (Krauß, Pfarrer)
- Nr. 226, 10.10.1869, S. 921 Das Kirchheimer „Museum“ veranstaltet eine Herbstfeier mit „musikalischer Unterhaltung“, Feuerwerk und Tanz-Unterhaltung
- Nr. 231, 16.10.1869, S. 941 Einladung zur Tanzunterhaltung von Adlerwirt Wilhelm Eberhard, Dettingen [nichts Näheres über die Musik]
- Nr. 232, 17.10.1869, S. 945 Bericht über die Herbstfeier der Kirchheimer Museumsgesellschaft: „Rauschende Musik der hiesigen Kapelle, zahlreiche Schüsse aus Büchse und Pistolen verkündete nah und fern die fröhliche Feier.“
- Nr. 242, 30.10.1869, S. 966 Auffällige Werbeanzeige von Gross & Schön, Pianoforte-Fabrik in Stuttgart („Pianos von fl. 250 bis 280, Pianinos von fl. 280 bis 400. Garantie fünf Jahre“); wiederholt
- Oktober 1869 Die Gesellschaft Urbania veranstaltet Aktien-Verlosungen



- Nr. 251, 10.11.1869, S. 1002 Bericht über die erste Winterunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes (Auszug):  
 „Unter den neuen Liedern, die vorgetragen wurden, waren die ‚jungen Musikanten von Kücken‘ und ein ‚Jagdchor von Heim‘ mit Musikbegleitung, welche sehr angesprochen haben und reichlichen Beifall fanden. [...] im hellerleuchteten Saal war man heiter und vergnügt, wozu außer den sanften Weisen der Hafenbrak’schen Kapelle, auch die schmackhaften Speisen und reinen Getränke zu billigen Preisen wesentlich beitrugen“
- Nr. 255, 14.11.1869, S. 1019 „Eingesendet.“; Arbeiterbildungsverein:  
 „[...] Im Übrigen tragen unseres Wissens auch die Arbeitgeber der Bildung ihrer Arbeiter Rechnung, so steht schon [...] in der Faber’schen Fabrik hier eine Bibliothek mit ca. 300 Nummern, welche der Benützung der Arbeiter vollständig zu Diensten steht. Zugleich hat das Personal letzterer Fabrik einen Gesangverein unter sich gebildet, was gewiss auch zur sittlichen Hebung des Arbeiters beiträgt.“<sup>97</sup>
- Fortsetzungslektüre: Eine Nacht auf dem St. Stephansthurme, erzählt von Dr. H. Beta;  
 Ein Zwiebelkuchen (A. v. Breitschwert)
- Nr. 271, 04.12.1869, S. 1083 Anzeige: Heute Konzert im Gasthof zum Löwen mit den „Musik-Kapell-Reservisten des Kgl. preuß. Infanterie-Regiments Nr. 69 unter Leitung des Hrn. F. Dehner aus Hechingen“ [keine Berichterstattung]
- Nr. 276, 10.12.1869, S. 2003<sup>98</sup> Aus Dettingen: Angesichts des kalten Winters erinnern sich alte Leute an den Übergang Napoleons über die Beresian Ende November 1812, bei dem zahlreiche Söhne, Brüder, Freunde ums Leben kamen.
- Nr. 277, 11.12.1869, S. 2005 „Bekanntmachung. Heinrich Schaich, Stadtmusikus in Weilheim, ist heute als Agent der „Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft“ für den Oberamtsbezirk Kirchheim bestätigt worden. Den 9. Dez. 1869 K. Oberamt Idler.“
- Nr. 278, 12.12.1869, S. 2010 Musikalische Unterhaltung des Liederkranzes (für Mitglieder)  
 Fortsetzungslektüre: „Das teure Seidenkleid“ von Louise Mühlbach
- Nr. 283, 18.12.1869, S. 2030 Kirchheim. Die Nachtwache ist in der nächsten stürmischen Nacht zu beziehen von Lieutenant Köber als Wachkommandant, Hornist Brakenhammer [sowie 8 weiteren]. Kommando: Ch. Mayer
- Nr. 285, 21.12.1869, S. 1139 Musikalische Unterhaltung der „Urbania“ Kirchheim für die Mitglieder, „Arndt’s hundertjähriges Geburtsfest und Christbaum mit üblicher Verlosung“

97 Daraus ging später die „Eintracht“ aus Mitarbeitern der Carl Faber GmbH, Stuttgart (Fabrik Kirchheim) hervor.

98 Irrtümlich falsch paginiert, Korrektur in Nr. 285

## Der Teckbote 1870

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

39. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb

Zahlreiche kommerzielle (Werbe-)Anzeigen wie im vorigen Jahrgang. Ab Ende Juli umfangreiche Kriegsberichterstattung

Fortsetzungslektüre: „Das teure Seidenkleid“ von Louise Mühlbach; „Blicke in das Leben der Deutschen in Amerika“

- Nr. 3, 05.10.1870, S. 11      Einladung zum Abonnement auf die „Bürger-Zeitung“ (13. Jahrgang, Redakteur: Eduard Schwarz) [nicht erhalten]
- Januar 1870      Ankündigung der Schwäbischen Industrie-Ausstellung in Ulm (24. Juli bis 28. August 1870), Teilnehmer-Werbung und Vorbereitungen im Oberamt
- Nachträglicher Bericht über Raufhändel in Weilheim (mit Todesopfer); Vortrag von Zeichenlehrer Reik über metrisches Maß und Gewicht abgedruckt im „Teckboten“ (1 Meter = 3,4905 Fuß)
- Ankündigung des Schwäbischen Turnfests für 24.–26 Juli in Kirchheim
- Fortsetzungslektüre: „Veroni“
- Nr. 14, 19.01.1870, S. 53      Die Kirchheimer „Urbana“ veranstaltet Aktienverlosungen
- Generell beliebt: Lotterien, z. B. die Württembergische Landgüter-Lotterie oder die Ellwanger Pferde-Lotterie. Die gezogenen Losnummern werden in der Presse veröffentlicht.
- Nr. 22, 28.01.1870, S. 87      Fortsetzung des Vortrags über metrisches Maß und Gewicht; hier: Auflistung der früheren Einheiten und ihrer Relationen (Rute, Fuß, Zoll, Elle etc.)
- Ungeklärter Unfall: Einer von zwei zu Fuß von Ochsenwang nach Kirchheim gehenden Männern blieb unauffindbar, nachdem beide ein ausgerissenes Stück Vieh hatten einfangen müssen.
- Nr. 24, 30.01.1870, S. 94      Einladung zur Zeichnung von Aktien der Maschinenfabrik & Gießerei Kirchheim u. T. (Fabrikation von Eisenbahnbedarf)
- Nr. 25, 01.02.1870, S. 97      Kirchheim, Musik-Anzeige:
- „Heute Dienstag Abend gibt die berühmte Karlsbader Musikkapelle in meinem Lokal eine musikalische Unterhaltung [...] Enßlen zum Löwen.“
- Nr. 26, 02.02.1870, S. 103      Fortsetzung des Vortrags über metrisches Maß und Gewicht; hier: Kubikmaß, Holzmaß
- Februar      Kirchheimer „Komité für Agitation gegen das Militärgesetz“ (zu lange Militärpflicht, enorme Kosten und wirtschaftliche Belastung), Unterschriftenliste
- Große Anzeigen für Faschingsbälle [ohne Erwähnung von Musik]
- Nr. 29, 06.02.1870, S. 114      Ankündigung einer musikalischen Unterhaltung des Liederkranzes
- Nr. 32, 10.02.1870, S. 127      Fortsetzung des Vortrags über metrisches Maß und Gewicht; hier: Milch- und Ölmaße, Gewicht
- Nr. 45, 26.02.1870, S. 177      Erste Bekanntmachung: Einladung zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs in Kirchheim am 6. März (Kirchgang und Festmahl)

- Nr. 47, 01.03.1870, S. 187 „Kirchheim. Ein älteres Schiedmayerisches Klavier hat im Auftrag billig zu verkaufen [...] Dierlamm, Stadtvikar.“
- Fortsetzungslektüre: „Der Räuber“ von J. S. Beck
- Vortragsreihe beim Kirchheim Museumsverein über „die erste französische Revolution“ von Rektor Ströhlin
- Nr. 53, 08.03.1870, S. 211 Beratungen der „Landeskulturkommission“ betreffen das Weidewesen
- Nr. 53, 08.03.1870, S. 212 Berichte über die Feier des Geburtsfestes des Königs (Auszüge):
- „Mit dem frühen Morgen verkündete die Musik der Hafenbrackschen Kapelle der Einwohnerschaft den Festtag. Um halb zehn Uhr bewegte sich ein Festzug vom Rathause, an welchem sich insbesondere die Geistlichkeit, die Bezirksbeamten und die bürgerlichen Kollegien beteiligten, in die Stadtpfarrkirche“
- „Auch die Gesellschaft ‚Museum‘ feierte das Geburtsfest Seiner Majestät durch ein Abendessen im Saale des Gasthofs zum Löwen. [...] Unter Scherzen und Gesängen eilten, wohl für manchen zu rasch, die Stunden dahin“
- Bericht über dieselbe Feier in Stuttgart und im Land („Königsfest“):
- Im Allgemeinen bewegt sich das Fest in den gewohnten Formen: am Vorabend Zapfenstreich, am Festmorgen Tagwache der Kapellen der Reiterei, der Jäger oder Infanterie mit Salven der Artillerie; dann Kirchgang. [...] Festessen finden statt bei den Ministern, in den verschiedenen Gasthöfen, in den Kasernen. [...] Nach Mitteilungen vom Lande nimmt dort, wie wir z. B. aus Marbach, Blaubeuren u.s.w. erfahren, die Feier des Königsfestes auch die Form an, dass die Bürgerschaft, Herren und Frauen, sich abends in großen Lokalen versammeln, um sich beim Klange der Musik des Tages zu freuen. [...] Den prächtigen Schluss des Festes bildet stets die Vorstellung im K. Hoftheater und die glänzende und reiche Versammlung, die den Saal füllt.“
- Nr. 54, 09.03.1870, S. 215 Der neu gegründete „Veteranen und Exkapitulanten-Verein“ feierte das Königsfest ebenfalls:
- Die Mitglieder versammelten sich morgens, „um unter Musikbegleitung vor das Rathaus zu ziehen“, um sich dort dem Kirchgang anzuschließen. „Der Verein bewegte sich hierauf unter den Klängen der Musik durch die Karlstraße<sup>99</sup> und machte vor dem K. Oberamte Halt und Front, um Herrn Regierungsrat Idler beim Eintritt in seine Wohnung eine gebührende Ehrenbezeugung zukommen zu lassen [...]. Der Zug begab sich nun nach dem Gasthause z. Sonne, wo der Mitglieder ein sehr gutes und billiges Mahl harte, welches durch die Vorträge einiger Piecen der Hafenbrack'schen Kapelle noch mehr gekräftigt und gewürzt wurde.“
- Zweck des Vereins: „im Falle der Not und Gefahr den Mitbürgern Hab und Gut zu schützen und zu retten“
- Nr. 55, 10.03.1870, S. 219 Bericht von der Königsfeier in Hepsisau: „(Einges.) Auch in unserem stillen Dorfe wurde das Geburtsfest unseres in Ehrfucht geliebten Königs auf solenne Weise begangen. Abends versammelten sich im Gasthause zum Hirsch bei einem guten Glase ‚Hepsisauer‘ der ganze Gemeinderat, der Liederkranz und eine Anzahl hiesiger Bürger. Patriotische Lieder, ernste und heitere Reden wechselten miteinander ab.“

99 Karlstraße: die spätere Max-Eyth-Straße

- Nr. 56, 11.03.1870, S. 219[223] „Württemberg“: „Kirchheim, 10. März. Wie in verschiedenen anderen Städten und Dörfern, so sind heute auch hier die Störche als Vorboten des kommenden Frühlings eingetroffen.“
- Nr. 60, 16.03.1870, S. 239 „Württemberg“: „Kirchheim, 15. März. Wie uns kürzlich aus Hepsisau berichtet wurde, so erhalten wir heute noch nachträglich in rühmenswürdiger Weise einen kurzen Bericht aus Brücken, nach welchem das Geburtsfest unseres in Ehrfurcht geliebten Königs Karl von nahezu 40 Personen, wobei sich namentlich der dortige Gemeinderat, der Liederkranz, sowie sonstige patriotisch gesinnte Bürger beteiligten, auf solenne Weise begangen worden ist.“
- Nr. 64, 20.03.1870, S. 254 Werbung von Hutmacher Scheufele für Turn- und Konfirmandenhüte in großer Auswahl
- Nr. 66, 23.03.1870, S. 262 „Kirchheim. Konzert des Sing-Vereins“ am Donnerstagabend im Saal zur Post
- Nr. 69, 27.03.1870, S. 278 Zwei Veranstaltungen zugleich: Konzert des neugegründeten Singvereins mit gemischtem Gesang, Gedichtvortrag von Heinrich Gebhardt über Herzog Ulrich von Württemberg
- Nr. 69, 27.03.1870, S. 276[279] „Kirchheim. (Eingesendet.) Letzten Donnerstag Abend fand in dem lichterhell erleuchteten Saale des Gasthofs zur Post dahier das Konzert des hiesigen Singvereins statt, welchem eine zahlreiche Zuhörerschaft in lautloser Stille anwohnte. Großen Beifall fand die Symphonie in Es – Adagio und Allegro, vorgetragen von den Herren Schmidt und Binder [Klavier], die Soli, Duette und Terzette der Fräulein Gmelin, Faulhaber, Grüninger und Ziegler, ebenso das im Programm unter Nr. 11 angeführte Quartett, welches von 3 Herren und 4 Frauenzimmern gesungen wurde. Durch äußerste Präzision zeichnete sich das Quartett Nr. 10, vorgetragen von vier Herren aus Esslingen aus, die Palme des Tages aber errang sich nach der Ansicht der meisten Anwesenden der gemischte Chor durch Nr. 1, 6 und 11, welche drei Piecen mit Gefühl und Innigkeit vorgetragen wurden, so dass [...] die Worte von Nr. 11 ‚mein Herz tu dich auf‘ keine leere Phrase blieben und eine Stimmung, rosig wie die Farbe des Programms, sich sämtlicher Anwesenden bemächtigte und sich nach jeder Produktion durch lauten und anhaltenden Applaus kund gab. Besondere Anerkennung verdient auch noch die Raschheit, mit der sämtliche Piecen aufeinander folgten und durch welche die in einem überfüllten Saale zu lästigen Pausen gänzlich wegfielen“
- Nr. 71 30.03.1870, S. 286f. „Kunst-Notiz“: Auftritt des Professor Petermüller mit „egyptischer Fingerzauberei“
- Nr. 81, 10.04.1870, S. 326 Der Kirchheimer Sing-Verein lädt „die mitsingenden Damen und Herren“ sowie Interessenten zu einer Besprechung ein  
Das neue Kriegsdienstgesetz ist in Kraft getreten; Meldungen über positive Auswirkungen (erleichterte Freistellung bei familiären Notfällen)
- Nr. 86, 20.04.1870, S. 351 „Württemberg. Der Karfreitag ist der einzige Tag, der in Stuttgart als wirklicher Feiertag betrachtet wird. Nur an diesem Tage lässt sich keiner jener polternden Unholde von Lastwagen, die eine nicht gerade angenehme Frucht der neuen Verkehrsanstalten sind, in den Straßen der Stadt blicken.[...]“
- Nr. 87, 21.04.1870, S. 355 Bericht von der Unterhaltung der „Urbania“ mit Aktienverlosung und Komödien-Aufführung. „Das reichhaltige Programm bot uns Männerchöre, Quartette, 4händige Klavierpiecen und eine Deklamation. Wenn der Verein schon längere Zeit keine Unterhaltung

- mehr hatte, so waren die Sänger in dieser Zeit nicht rastlos; denn unter 5 Männerchören, die wir hörten, waren es 4 neu einstudierte. Unter den Klavierstücken gefiel besonders eine Polka, ‚Mamsell Übermut‘ betitelt, die stürmisch Da Capo verlangt wurde.“
- Nr. 89, 23.04.1870, S. 362 „Burg Ruine Teck. Vom Sonntag den 24. April an ist die Wirtschaft auf der Teck wieder eröffnet, und wird den ganzen Sommer jeden Sonntag Bier, Most, Wein & Kirschegeist ausgeben, wovon die Besucher hiemit in Kenntnis gesetzt werden.“
- Nr. 92, 27.04.1870, S. 373 Brand bei der Klavierbaufirma Kaim & Güntheram 25. April, ausgebrochen in einem Trockenraum
- Nr. 95, 30.04.1870, S. 385 Aufruf eines Verschollenen: Johann Konrad Staib, Schreiner von Bissingen, geboren den 18. Dezember 1799, hat sich im März 1857 ohne auszuwandern nach Amerika begeben [...]
- Zu den Orten der Umgebung:
- Nr. 95, 30.04.1870 Beim Gustav-Adolfs-Verein eingegangene Beiträge im Jahre 1869 [...]: Aufzählung „nach der Größe der Seelenzahl (resp. Ortsanwesenden)“  
Kirchheim u. T., Weilheim, Owen mit Brucken, Dettingen, Bissingen, Zell mit 3 Filialen, Oettingen mit Lindorf, Notzingen mit Wellingen, Rosswälden mit 2 Filialen, Hochdorf, Neidlingen, Jesingen, Oberlenningen, Gutenberg mit 2 Filialen, Unterlenningen, Ohmden, Schopfloch, Holzmaden, Hepsisau, Nabern, Ochsenwang
- Nr. 103, 10.05.1870, S. 421 In Dettingen kommt das Fabrik-Anwesen von A. Roth & Söhne zum Verkauf (mechanische Streichgarnspinnerei und Tuchappretur samt Wasserkraft)
- Nr. 103, 10.05.1870, S. 422 „Kirchheim. Es sucht jemand eine d-Flöte, womöglich von Buchs, zu kaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.“
- Nr. 109, 18.05.1870, S. 450 Musik-Anzeigen zum Maienfest:  
„die gut besetzte Musik des K. 1. Jägerbataillons“ auf dem Dreikönigskeller;  
„die gut besetzte Musik der bekannten Fuldaer Kapelle“ auf dem Lammkeller; jeweils nachmittags, abends 8 Uhr Ball.  
„gutbesetzte Tanzmusik“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller
- Nr. 111, 21.05.1870, S. 459 Brand in der Schickhardt’schen Zementfabrik in Kirchheim  
Mai 1870  
Kinder-Maifest in Weilheim am 21. Mai (keine Anzeigen, keine Berichterstattung)  
Eröffnung einer Maschinenfabrik und Gießerei in Kirchheim
- Fortsetzungslektüre: „Eine moderne Heirat (entnommen den Nachrichten aus Amerika)“  
Neu erschienen: „Gemeinverständliche Darlegung des neuen Maßes und Gewichts“
- Nr. 115, 26.05.1870, S. 475 Bissingen: Einladung auf Freitag 27. Mai zum Seefischen und zu einem Fischessen durch Adlerwirt Ehni
- Nr. 116, 28.05.1870, S. 478 „Bissingen. Zwischen der Teck und Bissingen wurde am Himmelfahrtsfest ein Fernrohr gefunden. [...] Schultheißenamt.“
- Nr. 118, 31.05.1870, S. 486 Großanzeige einer Wirtschaftseröffnung (Wilhelmshöhe) zwischen Boll und Dürnau (ohne Musikangaben)  
Wiesensteig. „Musikalische Produktion“ am Pfingstmontag im Wirtschaftsgarten „zum Schlössle“ (ohne nähere Angaben)

- Nr. 120, 03.06.1870, S. 495 Kirchheim: Die Teck wurde durch den Kirchheimer Verschönerungsverein neu hergerichtet, die Wege zu den Sehenswürdigkeiten sind instandgesetzt, „wofür alle Touristen dem Forstamt Kirchheim Dank schuldig sind. Die Ersteigung der Ruine bietet von Bissingen aus die wenigste Schwierigkeit; der Weg ist so hergerichtet, dass man mit einem leichten Gefährt und guten Gespann bis auf den Gipfel fahren kann.“  
Stuttgart: „Die Pferdebahn hat jetzt 24 ein- und zweistöckige, offene und geschlossene Wagen im Dienste, der Pferdestand wechselt zwischen 118–124 [...]. Die Wagen folgen sich zum Teil von 5 zu 5 Minuten und machen die Benützung der Bahn ungemein bequem.“
- Nr. 123, 08.06.1870, S. 507 Bericht vom Vereinsausflug des Liederkranzes auf die Burg Hohenzollern, die an diesem Tag von zahlreichen Touristen besucht wurde
- Fortsetzungslektüre: „Der letzte Abend eines Verurteilten“ von Theodor Drobisch; „Die Falschmünzer“ von Joh. Krieger
- In Kirchheim ist Wollmarkt, am oberen Tor gastiert „Uebele’s Panorama“. – Keine Musikdarbietungen? – Die Gesangvereine veranstalten zu jener Zeit nur noch interne „Unterhaltungen“ sowie Ausflüge für ihre Mitglieder.
- Nr. 135, 22.06.1870, S. 554 Kirchheim. „Die Orgel in die Ulmer Industrie-Ausstellung und für die neue Kirche in Staig bestimmt, ist nun soweit fertig, dass sie täglich, aber nur noch kurze Zeit in meinem Orgelsaal gespielt werden kann. Orgelbauer Goll.“
- Nr. 143, 03.07.1870, S. 586 Musikalische Abend-Unterhaltung des Singvereins zur Verabschiedung des Vorstands, Sekretär Stahl
- Nr. 143, 03.07.1870, S. 586 Konzert-Anzeige: Soirée für Kammermusik, gegeben von dem Quartettverein Wien, Leyboth, Hummel, Cabitius, Mitglieder der K. Hofkapelle<sup>100</sup>  
Programm:  
1. Quartett G-Dur Mozart  
2. a) Kaiservariationen Haydn  
b) Sphärenmusik Rubinstein  
c) Variationen (d-Moll) Schubert<sup>101</sup>  
3. Quartett c-Moll op. 18 Beethoven  
(Programme nebst Karten zu 30 kr. in der Buchhandlung Riethmüller und an der Abendkasse)
- Nr. 145, 06.07.1870, S. 596 Bericht von der musikalischen Abendunterhaltung des Singvereins, wobei „verschiedene Chöre, Sologesänge, sowie ein Damentertzett und ein Männerquartett, schließlich auch ein Salonstück auf dem Piano vorgetragen“ wurden. „Der präzise und gute Vortrag sämtlicher Stücke zeigte uns hinlänglich, dass in hiesiger Stadt nicht nur vortreffliche Singkräfte sich finden, sondern dass auch dieselben unter Anleitung des tüchtigen Direktors Gediegenes zu leisten im Stande sind.“

100 Die erste als solche bezeichnete Kammermusik-Soirée

101 Aus dem Streichquartett d-Moll D 810?

- Nr. 147, 08.07.1870, S. 603 Besprechung der Kammermusik-Soirée:  
 „Eine Kammermusiksoiree in unserer Stadt gehört zu den Seltenheiten[,] und wenn nun wirklich einmal ein solch gediegenes Quartett der K. Hofkapelle sich hier produziert, um uns den Genuss von klassischer Musik zu bieten, so darf man auch versichert sein, ein volles Haus zu finden. So ist es nun auch gestern der Fall gewesen, denn trotz der drückenden Hitze war der Postsaal mit andächtigen Hörern dicht gefüllt [...]. Und welcher Nummer des Programms sollen wir den Vorzug geben? Es hält in der Tat schwer ein Urteil zu fällen, da wo Künstler ersten Ranges mit vollendeter Technik und tiefem Verständnis alle Nuancierungen eines Tongemäldes zur Anschauung bringen, dessen ungeachtet gestehen wir, dass von den 4 Sätzen des G-Dur-Quartetts von Mozart das ‚Andante cantabile‘ und das ‚Allegro vivace‘ uns am meisten angesprochen haben. Die Variationen über das Thema ‚Gott erhalte Franz den Kaiser‘, die schon früher hier zum Vortrage kamen, bleiben ewig schöne und es ist eine unendliche Fülle von Musik in ihnen enthalten. [...] Den würdigen Schluss der Soiree bildete Beethovens c-Moll-Quartett. Das war ein Wehen und Rauschen von dem Tondichter der Freiheit, das uns in die rechte Stimmung versetzte. Wir haben dies im Geiste nur als eine Vorfeier zu des gewaltigen Tondichters 100. Geburtstage betrachtet“  
 Auszug aus der Neckar-Zeitung (30.06.) über die Situation Württembergs; Zitat: „Württemberg wird, so wie so, über kurz oder lang von Preußen annexiert werden. Der Zeitpunkt bestimmt sich nach den Umständen. Der König mag tun, was er will, er wird seinem Geschick nicht entgehen.“
- Nr. 152, 14.07.1870 Vorbereitungen zum Landes-Turnfest, das vom 23.–26. Juli 1870 in Kirchheim stattfindet; Aufforderung an die Bürger, ihre Häuser zu dekorieren und Quartiere bereitzustellen.  
 Festprogramm  
 Samstag 23.07.: Empfang der Gäste am Bahnhof, abends „musikalische Unterhaltung“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller  
 Sonntag 24.07.: morgens 5 Uhr Tagwache, 6 Uhr Turntag „auf der Burg“ [...]; nachmittags Festzug, Massenturnen, Turn-Vorführungen. Abends „musikalische Unterhaltung“ im Seybold’schen Garten und dem Festplatz  
 Montag 25.07.: morgens 5 Uhr Tagwache, danach Sammlung der Turnerschützen und Preisschießen, Preisturnen. Mittags Festzug, Vorführungen der Schüler, Preisverteilung, Zug zurück in die Stadt. „(Der Wechsel der einzelnen Übungen wird durch Hornsignal bekannt gegeben.)“  
 Abends „italienische Nacht“ auf dem Festplatz  
 Dienstag 26.07.: morgens 7 Uhr Übergabe der Bundesfahne an den nächsten Ort, 8 Uhr „Turngang auf die Teck“, nachmittags „Reunion“ auf dem Dreikönigskeller.
- Nr. 156, 19.07.1870 Königliche Verordnungen: Einberufung der Stände, Aufruf der Kriegsreserve, der Landwehr, der Ersatzreserve; Verbot der Ausfuhr von Kriegsbedarf; zwangsweise Aufbringung des Bedarfs an Pferden für das Königliche Truppenkorps. Anweisung des Oberamts, Fremde zu beobachten und zu melden.<sup>102</sup>
- Nr. 157, 20.07.1870, S. 643 Das geplante Landesturnfest in Kirchheim wird abgesagt, die Industrieausstellung in Ulm findet jedoch trotz des Kriegsausbruches statt; Einquartierungen stehen in Aussicht.

<sup>102</sup> Über den zugrunde liegenden Konflikt zwischen Frankreich und Preußen über die Besetzung des spanischen Königsthrons war hier eher knapp und distanziert berichtet worden; es gab keine Versammlungen, Aufrufe oder ähnliches.

- Nr. 158, 21.07.1870 Die Zeitungen sind angewiesen, nicht über militärische Anordnungen und Bewegungen zu berichten.<sup>103</sup> Es erfolgen Aufrufe (z. B.) des Volksvereins, nun Preußen zu unterstützen und als Nation zusammenzustehen  
Oberlenningen: „Musik-Anzeige. Am Jakobi-Feiertag (Montag den 25. ds.) wird sich in meinem Wirtschaftsgarten von nachmittags an, die gutbesetzte Feuerwehr-Musik von Wiesensteig hören lassen [...] Joh. Keller z. Sonne“
- Nr. 159, 22.07.1870 Württemberg nimmt an der Seite Preußens am Krieg gegen Frankreich teil; ein preußischer General soll den Oberbefehl über das württembergische Armeekorps übernehmen. – Die Sanitätsvereine werden erneut zur Unterstützung aufgerufen.
- Nr. 161, 24.07.1870 Abdruck des Gedichtes „Die Wacht am Rhein“ („Es braust ein Ruf wie Donnerhall“, 6 Strophen); weitere patriotische Gedichte in den Folge-Ausgaben (Nr. 166: „Mein Bataillon“ von Gebhardt)
- Nr. 164, 29.07.1870 Anordnung eines allgemeine Buß- und Bettags für Sonntag, den 31. Juli; laufend Spenden an die Sanitätsvereine; Kauf von Kriegsanleihen
- Nr. 171, 06.08.1870 Einrichtung eines „Kriegs-Spitals“ im Kirchheimer Schloss, bewacht von einem wechselnden Militär-Detachement der Ulmer Garnison. Gedicht: „Hurrah, Germania!“ (Freiligrath)
- Nr. 172, 07.08.1870 Der Ochsenwanger Schultheiß Ganteinbein wird vom Oberamt als Bezirks-Agent des Auswanderer-Beförderungsgeschäfts von Kaufmann Theodor Ege (Stuttgart) bestätigt
- Nr. 173, 09.08.1870 In Kirchheim wird ein Wehrverein (ähnlich einer Bürgerwehr) gegründet
- Nr. 175, 11.08.1870 Die Buchhandlung Riethmüller bewirbt den Gedichtband „Deutschland über Alles! Kriegs- & Vaterlandslieder aus Schwaben. Zum Besten des Württ. Sanitätsvereins“.
- August 1870 Der Kirchheimer Sanitätsverein veröffentlicht lange Listen der eingegangenen Spenden (Geld, Kleidung, Bettzeug, Verbandmaterial, Hausrat; vom Handtuch bis zu eingemachten Himbeeren) Pfarrer und Schultheiß von Unterboihingen beteuern den Patriotismus ihrer Gemeinde, nachdem ein Mitbürger seine Sympathie zu Frankreich bekundet hat. Siegesnachrichten; Ankunft zahlreicher Verwundeter („Deutsche, Franzosen und Turcos“)
- Nr. 191, 30.08.1870, S.780 Vom Liederkranz sind sechs Sänger und vier passive Mitglieder eingezogen. Trotzdem erklärt sich der Chor bereit, am Grab eines jeden in Kirchheim verstorbenen Soldaten zu singen. Dem Komponisten der „Wacht am Rhein“, Carl Wilhelm, hat er einen Ehrensold von einem württembergischen Dukaten übersandt.
- Nr. 193, 01.09.1870, S. 785 Der Stadtschultheiß gibt der Einwohnerschaft die Begräbniszeiten der verstorbenen Soldaten bekannt. Zur Beisetzung kommt „eine unübersehbare Menschenmenge“ (S. 787), die Feuerwehr beteiligt sich mit ihren „Tambours und Hornisten, die abwechselnd bald die klagenden Töne, bald den gedämpften Trommel-

103 Stattdessen setzt bald umfangreiche überregionale Kriegsberichterstattung ein, teils in Form von „Original-Telegrammen“ von den Kriegsschauplätzen.



klänge des Totenmarsches erschallen ließen“, der Liederkranz mit Chorbeiträgen („Ehrendoll ist er gefallen“, „Süß und ruhig ist der Schlummer“, „Im Grabe ist ruh“), die Schützen schießen Ehrensälven. Auch Schüler mit ihren Lehrern beteiligen sich am Trauerzug, „damit ihnen frühe die hohe Bedeutung für das Vaterland zu sterben, eingeflößt werde.“

„So ist nun dieses Grab vorerst auch für uns und für unsere Nachkommen ein würdiges Denkzeichen des begonnenen und uns aufgedrängten Riesenkampfes, den viele unserer Mitlebenden weder begreifen noch zu schätzen wissen und deren Folgen und volle Bedeutung erst eine künftige Generation in seiner ganzen Größe und Majestät zu würdigen wissen wird.“

Auch die zweite Beisetzung wird in derselben Weise als Ehrenbegräbnis begangen; die Trauerreden werden abgedruckt.

- Nr. 196, 04.09.1870, S. 800 Königin Olga hat das Kirchheimer Kriegsspital und die Paulinenpflege besucht; sie überbrachte eine Siegesbotschaft
- Nr. 198, 07.09.1870, S. 805 Ankündigung der Feiern zum Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Olga (Kirchgang und Festmahl am 11.09.; das Festmahl wird jedoch zwei Tage später auf „allerhöchsten Wunsch“ wieder abgesagt)
- Nr. 198, 07.09.1870, S. 806 Bissingen: Gottlieb Kölle (Käser) gibt bekannt, dass er seine bisherige Bierwirtschaft zur Speisewirtschaft erweitert hat
- Nr. 199, 08.09.1870, S. 812 9-strophiges Gedicht „Patriotischer Freudenschrei eines deutschen Mannes unter der Teck, nach der Schlacht bei Sedan“ von „W. R.“
- Nr. 200, 09.09.1870, S. 814 Verkauf einer weiteren Maschinenfabrik in Dettingen/Teck (F. Traub & Cie.); zu der Immobilie gehört neben „Wasserkraft“ eine Eisenbahn-Wagenbauhütte
- Nr. 200, 09.09.1870, S. 816 Siegesfeier in Weilheim am 3. September: Beflaggung, Bürgerversammlung, Glockengeläut, „vom Turm wurden Choräle geblasen“, „abends Freudenfeuer auf der Limburg und Gesangsproduktion der hiesigen beiden Liederkränze auf der Post“.
- Nr. 204, 14.09.1870, S. 830 Werbeanzeige für eine Schrift „Der heilige Krieg 1870“
- Nr. 206, 16.09.1870, S. 840 Besuch des Königs im Kirchheimer Kriegsspital
- Nr. 209, 20.09.1870, S. 852 Weitere Soldaten-Begräbnisse mit Beteiligung von Schützen, Turnern, Feuerwehr, Verwaltungspersonal und Bevölkerung. „Der Liederkranz trug erhebende Gesänge am Grabe vor.“ Die verwundeten Soldaten werden mit Lazarettzügen hertransportiert
- Nr. 216, 29.09.1870, S. 878 Ausführliche Ankündigung einer neuen Prachtausgabe „Lieder zu Schutz und Trutz“
- Nr. 217, 30.09.1870, S. 880 Kirchheim: „Im Stimmen und Reparieren von Klavieren aller Art empfiehlt sich für Stadt und Umgegend Theobald Gross, Marktstraße A 92“
- Nr. 218, 01.10.1870, S. 882 Im Inventar der zum Verkauf stehenden Maschinenfabrik in Dettingen befindet sich unter anderem „1 halbfertiges Velociped“
- Neue Wiederholungsanzeigen: Gebr. Dittmar in Heilbronn bewerben „Revolver, Pistolen oder Terzerole, Dolche, Feldbestecke, Stockdegen“ etc.; Noten-Anzeige: „[...] empfehlen wir die drei ausgezeichneten großen Walzer [...] Burschentänze von J. Schondorf, Jugendträume von Hübner-Trams, Frühlingsreigen von J. Lammers, zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig“

- Nr. 221, 06.10.1870, S. 895 Zell unter Aichelberg: „Ein älteres Klavier für einen Anfänger wird zu kaufen gesucht. Offerte, mit genauer Preisangabe, vermittelt Schulmeister Reinöhl.“
- Nr. 232, 19.10.1870, S. 939 Der Kirchheimer Sing-Verein beginnt wieder mit seinen regelmäßigen Singstunden
- Nr. 235, 22.10.1870, S. 951 Danksagung der Kirchheimer Soldaten für die erhaltene Unterstützung. In der Namensliste: „Hornist Planitz“<sup>104</sup>
- Nr. 238, 26.10.1870, S. 966 Umfangreiches patriotisches Gedicht: „Abschied der auf den 26. Okt. einberufenen Ersatz-Reservisten“ von Heinrich Mönch, Kirchheim („Wenn alles hat ein glücklich End genommen / Mit dieser welschen Brut“)
- Nr. 242, 01.11.1870, S. 980 Stellenangebot: „20 gute Corsettweber finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei C. Koch in Bissingen“
- Nr. 244, 03.11.1870, S. 960[990] „Kunstnotiz“: Zeichenlehrer Reik hat ein Ölgemälde mit dem Titel „Germania auf der Wacht“ gefertigt und dem Liederkranz übergeben
- Immer wieder: patriotische Gedichte („Hurrah, hurrah, hurrah! Heil dir Germania!“)
- November 1870: Auflösung der bisherigen württembergischen Abgeordnetenversammlung, „deren Mehrheit mehr die Auflösung als die Einigung Deutschlands im Auge hatte“; „einen Preußenfresser können wir nicht zum Abgeordneten brauchen“. Neuwahl im Dezember
- Nr. 251, 11.11.1870, S. 1012 Tanzlehrer Gemming bietet erneut Kurse an, für Damen und Herren getrennt
- Nr. 251, 11.11.1870, S. 1018 Abend-Unterhaltung im Kirchheimer Saal zum Löwen über Galvanismus und Elektro-Magnetismus (Dir. Harth, Berlin). „Auch das sonnenhelle elektrische Licht kommt zur Darstellung.“
- Nr. 255, 16.11.1870, S. 1031 Anzeige: „Filial-Verein. Samstag den 19. ds. in Kirchheim (Balz'sche Schule.) Gegenstände der Beratung: Pflege des Nationalgefühls in der Volksschule. Sammlung für die ausmarschierten Kollegen. Anfang 2 Uhr. Hinderer.“
- Nr. 260, 22.11.1870, S. 1051 Große Werbeanzeige von J. H. Heller in Bern: „Spielwerke von 4 bis 120 Stücke spielend, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel- und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandoline, mit Expression u.s.w. Ferner: Spieldosen von 2 bis 16 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Zigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums [...] – alles mit Musik; ferner Türschlossmusiken.“ Verlosung  
Steinbach: „Klavier feil. Zwei Klaviere für Anfänger im Klavierspiel, das eine zu 15 fl., das andere zu 27 fl., verkauft Schullehrer Roth“
- Nr. 261, 23.11.1870, S. 1058 „Eingesendet“, zur Abgeordnetenwahl am 5. Dezember und zur Situation Württembergs: „Mitbürger! Was die langen Friedensjahre nicht vermochten, unser Volk zum Staat zu bilden, das vollbringt in wenigen Wochen dieser große Krieg.“  
„Der Eintritt Württembergs in den neuen deutschen Bund soll dieser Tage erfolgen.“
- Nr. 262, 24.11.1870, S. 1061 Bericht über eine (noch sehr selten vorgenommene) Ziviltrauung im Kirchheimer Rathaus

104 „Hornist Planitz: eventuell der 1875 zum Stadtmusikus ernannte Carl Friedrich Planitz

- Nr. 265, 27.11.1870, S. 1072 Anzeige eines Konzerts des Sing-Vereins für den 29. November, danach „gesellige Unterhaltung“ (kein Programm)
- Nr. 267, 02.12.1870, Beilage Lobender Bericht über das Konzert des Singvereins. Programm (rekonstruiert):
1. Teil:  
 Beethoven: Die Himmel rühmen (gemischter Chor)  
 Zwei Stücke für Sopran solo (Soldatenlied, Generalmarsch [?])  
 Schubert: „Rosamunden-Ouvertüre“ für Klavier 4händig  
 „Auf deinen Höhen“ für Frauenchor  
 Mozart: O Isis und Osiris für Bass-Solo und Chor  
 Mendelssohn: O Täler weit (gemischter Chor)
2. Teil:  
 Mozart: Ave verum (gemischter Chor „mit Violinen“)  
 Mendelssohn: Ich harrete des Herrn [aus „Lobgesang“]  
 Methfessel: Es ist so still geworden (Männerchor)  
 Schubert: Wie schön bist du (Männerchor)  
 Abt: Ich sehe dich in jeder Blume (Tenor solo; „die Perle des Abends“)  
 Mehul: „Hör uns“ (achtstimmiger Chor)  
 „Wir wünschen dem Singverein auch für die Folge fröhliches Gedeihen und dass er mit der Zeit auch bei seinen klassischen Vorträgen von jeder fremden Kraft sich emanzipieren möge.“
- Nr. 272, 07.12.1870 Erwähnung eines „gewesenen Trompeters Johann Jakob Schwarz“ anlässlich der Testamentseröffnung seiner Witwe, der in Weilheim verstorbenen Anna Barbara Schwarz  
 Ankündigung von Singproben nur für den Singverein, nicht für den Liederkranz
- Anfang Dezember Wegen zu geringer Wahlbeteiligung wird in Kirchheim eine Ergänzungswahl für den 12. Dezember angesetzt. Der „Teckbote“ fordert auf, den Kandidaten Christian Mayer zu wählen (der letztendlich auch die Mehrheit gewann)  
 Listen der Verwundeten und Gefallenen aus dem Oberamtsbezirk; weiterhin umfangreiche Kriegsberichterstattung
- Nr. 286, 24.12.1870, S. 2055 Photograph Prinzing verkauft für den Kirchheimer Liederkranz einen „Überkasten über ein Klavier, der sich zu einem Ladentisch oder Bettisch eignet“ (Maße: ca. 2,40 x 1,20 x 1,00 m)
- Nr. 286, 24.12.1870, S. 2056 Der Liederkranz beschließt für dieses Jahr, den „Christbaum am Sylvesterabend“ nicht abzuhalten
- Nr. 288, 28.12.1870, S. 2064 Die Silvesterunterhaltung der „Urbania“ wird „dem Ernst der Zeit, dem Andenken der deutschen Krieger, sowie der Wichtigkeit des derzeitige Interesses Rechnung tragen“.

## Der Teckbote 1871

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

40. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb

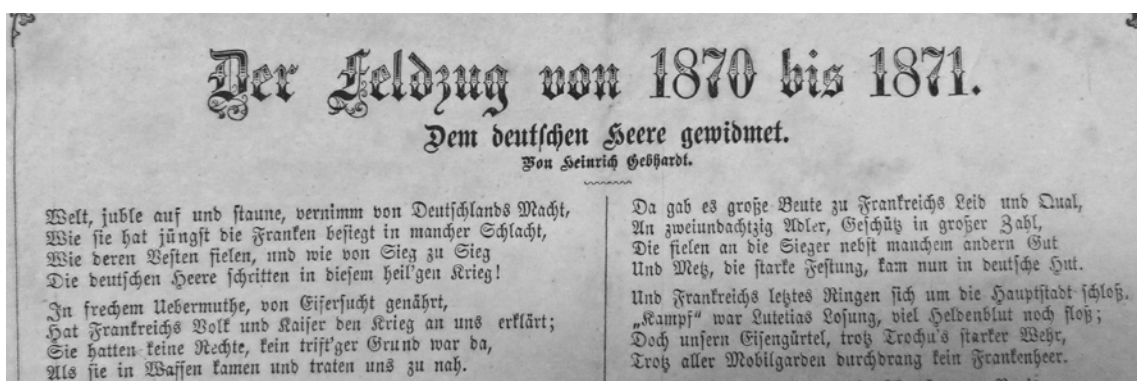
Die schon gewohnten kommerziellen Daueranzeigen werben (u. a.) für Kissinger bzw. Emser Pastillen, Borax-Seife, die Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei Gebr. Spohn in Ravensburg, den Lahrer „Hinkenden Boten“, „Wanzen-Tod“, die Blätter *Daheim*, *Gartenlaube* und *Omnibus*, Stollwerck'sche Brustbonbons, Medizinprodukte aller Art sowie für Revolver und Pistolen aus Heilbronn. Die Kriegsberichterstattung wird auf Kosten der lokalen in großem Umfang fortgesetzt, die Kurzmeldungen werden nun teilweise durch Groß- und Fettdruck hervorgehoben. Zu Beginn kein Fortsetzungsroman, keine Musikanzeigen, keine Meldungen aus den kleineren Orten des Oberamtsbezirks. Unfälle vor allem mit Schusswaffen.

- Nr. 1, 01.01.1871, S. 1 Gedicht „Zum neuen Jahr“. Schluss: „Alldeutschland sei Dein Reichspanier!“
- Nr. 2, 03.01.1871, S. 5 Aufruf der Ersatzreserve der Altersklasse 1870.  
Schwerer Unfall beim „Neujahrsanschießen“ am Silvesterabend in Weilheim: Junge Leute mit einem Kinderschlitten gerieten ins Visier eines Mannes, der (mit vermeintlich blinden Patronen) aus dem Fenster schoss
- Nr. 5, 06.01.1871, S. 17 Bestimmte Gesetze des Norddeutschen Bundes treten in Kraft
- Nr. 9, 12.01.1871, S. 34 Kirchheim: „Eine gut schießende Doppelflinte sucht zu kaufen Gottlieb Bessmer, bei Herrn Goll, Orgelbauer“
- Nr. 13, 17.01.1871, S. 52 Ausführlicher Bericht von der Plenarversammlung des Liederkranzes einschließlich Wiedergabe einer patriotischen Rede
- Nr. 16, 20.01.1871, S. 64 „Original-Telegramm des ‚Teckboten‘: Eine Proklamation aus Versailles verkündet die Annahme der deutschen Kaiserwürde für den jetzigen König von Preußen“
- Januar 1871 Für die Kriegsmeldungen werden immer größere Schrifttypen verwendet
- Nr. 23, 28.01.1871, S. 92 Bericht über einen beim Gewerbeverein Kirchheim gehaltenen Vortrag mit dem Titel „Frankreich, sein Entstehen, sein Wachsen [...] und die dadurch für Deutschland nachteiligen Folgen“
- Nr. 26, 01.02.1871, S. 101 Die Kapitulation von Paris ist vollzogen
- Nr. 26, 01.02.1871, S. 103 Bericht von der „Siegesfeier des Kirchheimer Liederkranzes“ unter dem Ölbild „Germania auf der Wacht“; Programmpunkte: Festrede von Herrn Gebhardt, Gedichtvortrag „Wie die Trommel ruft“ mit Trommel-Untermalung; Liedvorträge: „Die Wacht am Rhein“, „Dort vergiss leises Flehn“ [aus „Figaros Hochzeit“?], „Auf und lasst die Fahnen fliegen“, „Es war so trübe“, „Die drei Brüder auf dem Schlachtfelde von Gravelotte“, „Paris nun siehst du deutsche Krieger“, „Turnierbankett“, „Was ist des Deutschen Vaterland?“
- Nr. 27, 02.02.1871, S. 107f. Abdruck der von Herrn Gebhardt bei der Siegesfeier des Kirchheimer Liederkranzes gehaltenen Festrede, die den Krieg als Identifikationsfrage der Nationen darstellt (Auszüge):  
„Die Frage war nicht bloß die, ob deutsche oder französische Kriegskunst, sondern ob deutsches oder französisches Wesen den Sieg davon tragen sollte, es handelte sich um ihr innerstes Dasein, um ihre gesamte Weltstellung. Darum durchzitterte auch jedes deutsche Herz in diesen

gehobenen Tagen eine nie gekannte Bewegung, darum war es, als ob eine wunderbare Macht uns plötzlich aus der Kleinlichkeit des Alltagslebens in höhere Sphären emporgehoben haben [...]. Was wir in unsern Jünglingsjahren geträumt, was wir im reifen Mannesalter gehofft und gesehnt haben, was wir im Anfang vorigen Jahres [...] nicht geglaubt hatten, ist wunderbar in Erfüllung gegangen: Ein einiges, mächtiges Volk vom Fels zum Meer [...], das die alte Schmach und Schande [...] gründlich abgewaschen hat. [...] O heilige Liebe zum Vaterland senke dich nieder in alle deutschen Herzen [...] denn mit dem Jahre 1871 beginnt eine neue Epoche für Deutschland, für Europa, und ihr tiefster Sinn wird der Sieg der germanischen Staats- und Menschenbildung über die romanische bedeuten.“

Siegesfeiern in Stuttgart: Der Feuersee war illuminiert, und „unter den Klängen der Musik“ von „Tausenden von Schlittschuhläufern“ bevölkert. „Hiezu kam noch das Verlesen der Siegesbotschaft des Kaisers an die Kaiserin, die Musik spielte die Wacht am Rhein, bis in hochpatriotischer Stimmung die Tausende von Menschen sich nach Hause begaben.“

- Nr. 31, 08.02.1871, S. 121 „Bekanntmachung in Betreff der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag“ am 3. März 1871
- Nr. 39, 17.02.1871, S. 153 Konzertanzeigen von Singverein („Konzert“) und Liederkranz („musikalische Abendunterhaltung“) für Samstag bzw. Sonntag (ohne Programm)
- Nr. 40, 18.02.1871, S. 158 „Kunst-Anzeige“: Großes Panorama des Adolf Rauscher, welches „das Neueste vom deutsch-französischen Kriegsschauplatz“ enthält
- Nr. 42, 21.02.1871, S. 168 Bericht von der Abendunterhaltung des Liederkranzes, einer „Wiederholung der Siegesfeier, weil damals wegen Mangel an Raum die Frauen der Vereinsmitglieder nicht teilnehmen konnten“; kein Bericht über das Konzert des Singvereins
- Nr. 44, 23.02.1871, S. 175f. Abdruck eines Gedichts (39 Strophen) von Heinrich Gebhardt: „Der Feldzug von 1870 bis 1871. Dem deutschen Heere gewidmet“, vorgetragen bei der zweiten Liederkranz-Abendunterhaltung



- Zunehmende Verwendung von übergroßen Lettern (besonders für Wahlwerbung)
- Nr. 46, 26.02.1871, S. 181 Einladung zur Feier des Geburtsfestes des Königs am Montag, 6. März (Kirchgang und Festessen)
- Nr. 51, 04.03.1871, S. 201 Ankündigung einer Friedens-Feier am 3. und 4. März in Kirchheim durch ein städtisches Komitee: Beflaggung, Glockengeläut, Böllerschüsse, Choral vom Rathausturm („Wie groß ist des All-

mächt'gen Güte“), Armenspeisung, nachmittags Festzug mit Musik, Versammlung auf dem Marktplatz; abends Illumination und Festessen der verschiedenen Gesellschaften, Feuer auf der Teck  
Ganzseitige Anzeige „Friedensfeier!“ der „vereinigten Bürger & Schützengesellschaft“

Ab hier bis August 1874: Auszüge aus dem *Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer*,<sup>105</sup> chronologisch unter Angabe der Einnahmen den Presseinformationen gegenübergestellt

Febr.	21.	Oberlössingen. Huber. Bauer. Lamm	4.	45.
März	4.	Sieges u. Friedensfest. Lössingen	4.	45.
"	6.	Königs-Geburtsfest. Tagwach.	1.	1.
April	10.	Kirchheim. Lorenz. C. Höfner. Lössingen	6.	30.
"	13.	Dettingen. Höfner. Lössingen. Lössingen	8.	30.

4. März Sieges- und Friedensfest 4 fl. 45 x

6. März Königs Geburtsfest Tagwach 1 fl.

Nr. 53, 08.03.1871, S. 210f. Festrede zur Friedensfeier von Rektor Strölin („Vielleicht noch nie hat der Deutsche es so tief empfunden, dass er einem großen, herrlichen Vaterlande angehöre“), Aufruf zur Einigkeit  
Bericht von der Friedensfeier und von der Feier zum Geburtsfest des Königs in Kirchheim

Nr. 55, 10.03.1871, S. 219 Ausführlicher Bericht von den Festlichkeiten in Stuttgart, kurzgefasste Beiträge über die Feiern in Weilheim und Hepsisau(!):  
„Hepsisau, 5. März. [...] Gleich nach der ersten Nachricht vom Abschluss der Präliminarien wurden alle Glocken eine halbe Stunde lang geläutet und von den Schulkindern vor der Kirche ‚Die Wacht am Rhein‘ und ‚Nun danket alle Gott‘ gesungen. [...] Hierauf folgte Bürgerversammlung im Hirsch, wobei der hiesige Gesangverein patriotische Lieder erschallen ließ und zur Erhöhung der Feier eine patriotische Rede gehalten wurde, in welcher die Hauptmomente des siegreichen Kampfes auf passende Weise hervorgehoben wurden. Ein dreifaches donnerndes Hoch wurde am Schlusse dem siegreichen deutschen Kaiser, den schlachtenerprobten Feldherren und der todesmutigen Armee gebracht.“

Nr. 57, 12.03.1871, S. 117f. Ausführliche Darstellung der großen Stuttgarter Stadt-Illumination; besonders hervorgehoben wurde die besonnene Haltung des Publikums. „Nur dann wurde die Ruhe unterbrochen, wenn eine Gruppe ein Lied anstimmte, oder wenn die königlichen Equipagen [...] im Schritt fahrend, durch die dichtgedrängte Menge führen.“

Nr. 61, 17.03.1871, S. 244 Ankündigung der Demobilisierung der Truppen unter Angabe der nach Württemberg zurückkehrenden Regimenter

Nr. 62, 18.03.1871, S. 246 Werbung für die „Verlustliste der Königlich württembergischen Felddivision in dem glorreichen Feldzuge Deutschlands gegen Frankreich“, erhältlich in der Buchhandlung Riethmüller Württemberg/Stuttgart. „Am nächsten Sonntag wird in den Kirchen das Landes im Kirchengebete in entsprechender Weise Seiner Majestät des Kaisers von Deutschland, dessen Geburtsfest auf den 22. März fällt, gedacht werden.“

105 Kursiv gedruckt; Privatbesitz von Dieter Brackenhammer in Kirchheim/Teck, dem die Verfasserin für die Überlassung zu großem Dank verpflichtet ist

- Nr. 63, 19.03.1871, S. 250 Konzert-Anzeige der Gebrüder Rauscher, „mit Streich-Quartett und Flöte“, am Sonntag 19.03. im Gasthof Löwen<sup>106</sup>  
Anregung zum Pflanzen einer Eiche oder Linde „zum Andenken an das neu erstandene deutsche Reich“
- Nr. 64, 21.03.1871, S. 254 Nürtingen: „Ein 6oktaviges Klavier, für Anfänger passend, verkauft billigst Kaufmann Müller“  
Sing-Proben des Singvereins  
Bürger-Gesellschaft: „Das rühmlichst bekannte Streichquartett der Hrn. Gebrüder Rauscher aus Karlsbad wurde heute Abend im Lokale der Bürgergesellschaft eine Unterhaltung geben. Liebhaber einer guten Musik sind hiezu freundlichst eingeladen.“
- Nr. 64, 21.03.1871, S. 256 Kirchheim, Besprechung des Rauscher-Quartetts:  
„Es sind selten Gelegenheiten, gute klassische Instrumentalmusik in hiesiger Stadt zu hören. Um so erfreulicher ist es, einmal einen solchen Genuss zu haben, wie ihn das Karlsbader Streichquartett schon drei Abende hier geboten hat. Reiche Auswahl in klassischen Stücken, künstlerisch ausgeführte Soli, heitere Weisen dazwischenhinein fesseln das musikalische Ohr. Für einen weiteren Abend die kleine Gesellschaft gewonnen zu haben, darf daher für eine dankenswerte Akquisition angesehen werden.“
- Nr. 67, 24.03.1871, S. 267 „Offener Liederkranz“ – für Mitglieder und deren Frauen und Töchter – erstmals am Samstag 25. März im Lokal Goldener Adler; Näheres in Nr. 68: kein gedrucktes Programm aufgelegt, Programm „auch für Damen berechnet, die, wenn es ihnen beliebt, ganz ungeniert sich mit Stricken, Häkeln etc. dazwischen beschäftigen können.“  
Kirchheim: „Das gestrige Geburtsfest des deutschen Kaisers hat auch hier Anlass zu verschiedenen Festlichkeiten gegeben.“  
Beflagung des Rathauses und zahlreicher Häuser, Setzen einer Friedenslinde auf dem Marktplatz, Reden, Gedichte, Gesang. Am Abend Bankett mit dem Liederkranz („Noch manches patriotische Lied erklang, noch mancher Toast wurde ausgebracht, noch manches schöne Wort, auch in gebundener Sprache, das uns an die herrliche, große Zeit erinnert, wurde gesprochen.“)
- März 1871 Auch an anderen Orten werden Friedenslinden gepflanzt
- Nr. 77, 06.04.1871, S. 306 Kirchheim: „Ein noch in gutem Zustand befindliches Klavier wird zu mieten gesucht“
- Nr. 83, 16.04.1871, S. 330f. Eröffnung des Sommerlokals auf der Burg Teck; Ausflug der „Urbania“ nach Weilheim; musikalische Unterhaltung des Liederkranzes im Saal zum Goldenen Adler
- Nr. 84, 17.04.1871, S. 332 Tragischer Schusswaffen-Unfall in Bissingen: Das Gewehr des Jagdpächters und Kaufmanns August Wörtz entlud sich beim Überschreiten einer Hecke und tötete ihn
- Nr. 85, 19.04.1871, S. 336 Umfänglicher Bericht von der Liederkranz-Unterhaltung; im Programm (aus der Besprechung erschlossen):  
Kreutzer: Erschließt uns der Frühling (Männerchor); Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet“<sup>107</sup> (Violine, Flöte und Klavier); Des Sommers letzte Rose (zwei Flöten und Klavier)

106 Rauscher-Quartett: eventuell Verwandte des aus Mähren gebürtigen Geigers Julius Rauscher, geb. 1859

107 Gehörte zu den preußischen Militärmärschen

Ausführende sind Mitglieder der „jungen Hafenbrack’schen Kapelle“. Sie führen gemeinsam die „Kindersinfonie“ auf: „von 16 Knaben unter Führung des Altmeisters Hafenbrack mit Präzision exekutiert [...]; da waren die Hörer überrascht, entzückt, denn es war ein pünktliches Ineinandergreifen, und auch die Knaben mit den einfachsten Instrumenten, sie mussten wenigstens pünktlich zählen. Es gab uns den Beweis, dass der Sinn für Musik auch hier noch nicht erloschen ist, und wenn die Alten einst vom Schauplatz abtreten, die Jungen würdig ihre Stelle einnehmen werden.“ [Die Sinfonie musste wiederholt werden.] „Ein Sänger aber brachte dem unermüdlichen Meister, der seit 40 Jahren in hiesiger Stadt wirkt und dessen Verdienste für die Hebung der Musik nicht immer anerkannt wurden, eine warme Huldigung dar und lud die Anwesenden zu einem flotten Hoch auf den alten Maestro ein.“<sup>108</sup>

Weitere Programmpunkte: „Wenn ich mich nach der Heimat sehne“ und „ein ‚Moderato‘“ (Mitglieder der Jugendgruppe). Der zweite Teil „begann mit dem schönen Vaterlandsliede von Hoffmann v. Fallersleben“; „Wie könnt ich dein vergessen“, Körner/Himmel: Gebet vor der Schlacht (Männerchor), Mozart: Das klinget so herrlich (junge Hafenbrack’sche Kapelle), „eine Mazurka“ (junge Hafenbrack’sche Kapelle), „Blitzende Speere“ (Männerchor), „Kein Sturmgebraus“ (Männerchor), Deklamation: „Die Lebenskränze“<sup>109</sup>

Nr. 93, 28.04.1871, S. 366 Eröffnungsschießen der Kirchheimer Schützengesellschaft, abends „Bankett mit musikalischer Unterhaltung“

Ab Ende April wieder Fortsetzungslektüre: „Abenteuer eines Nachtwächters“; weiterhin Berichterstattung aus Versailles und Paris. Von Mai an bringt die Redaktion wieder längere (und witzige) Beiträge aus dem Oberamtsbezirk, die Frankreich-kritische Kolumne wird jedoch weitergeführt.

Anzeigen von Fabriken: Maschinenfabrik & Gießerei (Kirchheim) empfiehlt sich zur Lieferung von Dampfmaschinen, Turbinen, Wasserrädern, Transmissionen, Mühlen, Kranen, eisernen Konstruktionen, etc.; Korsettfabrikant Koch (Bissingen) sucht 30 „tüchtige Korsettweber“

In Kirchheim macht der (relativ junge) „Sing-Verein“ auf sich aufmerksam, hinzu kommt ein „Musik-Verein“ aus Bläsern der Feuerwehr

Nr. 96, 03.05.1871, S. 380 Bericht vom Eröffnungsschießen der Kirchheimer Schützen, die starken Zulauf verzeichnen. Musikalische Unterhaltung mit Gesangs-Soli „des Herrn B. C.“, Chorgesängen und humoristischen Vorträgen etc.

Nr. 97, 04.05.1871, S. 381 Das Kinder-Maifest wird auf den 25. Mai festgesetzt.  
Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes sechsoktaviges Pianino hat zu verkaufen Orgelbauer Goll“

Nr. 98, 05.05.1871, S. 388 Parodie auf die „Wacht am Rhein“ als die „Wacht beim Wein“

Nr. 100, 07.05.1871, S. 394 Das Schopflocher Torf- und Ziegeleigeschäft mit sämtlichen Anlagen (u. a. Maschinenhaus mit Dampfkessel) steht zum Verkauf

Nr. 104, 12.05.1871, S. 414f. In Kirchheim entsteht eine Feuerwehrkapelle:  
„Kirchheim, 11. Mai. Verflorbenen Sonntag wurde die hiesige freiwillige Feuerwehr bei ihrem Ausrücken durch eine Musik überrascht, welche die bisherigen Hornisten, verstärkt durch einige neu eingetretene Mitglieder unter sich gebildet haben. Die Sache fand allgemeinen Anklang, so dass beschlossen wurde, noch am gleichen Abend diesem neuen Institut zu Ehren eine gesellige Unterhaltung auf dem Notzinger Bierkeller zu halten, welche auch nach allen Teilen gelungen ausfiel.“

108 Erstaunlich: während alle patriotische Lieder singen, gründet Hafenbrack mit 70 Jahren ein Jugendorchester und lässt dieses öffentlich klassische Musik aufführen.

109 Heinrich Gebhardt; s. Teckbote Nr. 86



Hier bildete sich nun auf Anregung der Herren Wiest und Bentz eine kleine Aktiengesellschaft, um diese neue Musik auch mit neuen und zusammenpassenden Instrumenten zu versehen, und wurden in sehr kurzer Zeit 28 Aktien je im Betrag von 5 fl. gezeichnet. Gestern nun gingen die Gründer begleitet von zwei sachverständigen Musikern nach Stuttgart und kauften dort um die Summe von 140 fl. fünf zusammenpassende Instrumente, die bei einer gestern Abend abgehaltenen Probe als wirklich gut bezeichnet werden können. Um nun diese Aktien mit der Zeit wieder heimbezahlen zu können, beabsichtigt das Komité der Aktionäre im Lauf dieses Sommers einige Reunionen zu halten und dann einen Teil des Erlösten zur Tilgung dieser Schuld zu verwenden, den andern aber der Musik zu übergeben. Um nun allen Anforderungen entsprechen zu können, wurde bei einer Stuttgarter Musikalien-Handlung abonniert, um stets das Neueste in Noten zu bekommen. Wünschen wir diesem neuen Institut alles Glück, wie überhaupt unserer ganzen freiwilligen Feuerwehr, welche sich zu unserer großen Freude in den letzten 14 Tagen um 35 Mann verstärkt hat und deren Einkleidung nach Kräften von Seiten des Kommandos aus beschleunigt wird.“

- Nr. 106, 14.05.1871, S. 421 Vandalismus am Aussichtspavillon an der Plochinger Steige; Beitrag über die Veränderungen beim Wollmarkt: Alles werde viel eiliger abgewickelt als früher, keiner habe mehr Zeit.
- Nr. 109, 18.05.1871, S. 434 Kirchheim: „Musik-Anzeige. Heute [Himmelfahrt], findet durch den neu gegründeten Musik-Verein auf dem Bierkeller des Dreikönigswirts Frick musikalische Unterhaltung statt. Beginn nachmittags 3 Uhr, Entree pro Person 3 kr.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*18. Mai Himmelfahrtsfest 3Königs-Keller 2 fl.*

- Nr. 111, 21.05.1871, S. 442 Drei Musik-Anzeigen:  
 Kirchheim: am Samstag „musikalische Unterhaltung des hiesigen Musik-Vereins im Garten des Gasthofs zum Löwen“  
 Unterboihingen: „bei günstiger Witterung Garten-Musik“ am Sonntag in der „Schwanenwirtschaft“  
 Kirchheim: Sonntagmittag „musikalische Unterhaltung des hiesigen Musik-Vereins“ im Gasthof zum Ochsen in Jesingen

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*21. Mai Jesingen Unterhaltung Ochsen*

- Nr. 112, 23.05.1871 [Druckfehler: „2. Mai“], S. 446  
 Konzert des Sing-Vereins (Schmid)
- Nr. 113, 24.05.1871, S.450 Drei Musik-Anzeigen für Kirchheim:  
 „Musikalische Unterhaltung“ am Maienfest auf dem Bierkeller des Dreikönigswirts (keine näheren Angaben)  
 „Musikalische Unterhaltung und Ball“ auf dem Lammwirt’schen Bierkeller „durch die 8 Mann starke Fuldaer Musikkapelle“  
 „Musikalische Unterhaltung“ am Maienfest auf dem Lohrmannschen Bierkeller „durch gutbesetzte Blechmusik“
- Nr. 113, 24.05.1871, S.450 Ankündigung der Armee-Neuorganisation im Sinne einer Ausrichtung auf preußisch-gesamtdeutsche Einheitlichkeit (inklusive Uniformierung)
- Nr. 114, 25.05.1871, S. 454f. Wiederholung der obigen Musik-Anzeigen, hinzu kommt eine „musikalische Unterhaltung des hiesigen Musik-Vereins“ im Gasthof zum goldenen Adler

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*25. Mai Maienfest mit Ball 4 fl.*

- Nr. 115, 27.05.1871 Bissingen: „Fahris-Versteigerung. Die Erben des verstorbenen Gemeinderats und Orgelbauers Gruol dahier, setzen nachbeschriebene Gebäulichkeiten mit dem dabei befindlichen Garten dem Verkauf aus“<sup>110</sup>  
Pfungstausflug des Kirchheimer Liederkranzes auf den Reußenstein  
„Reunion bei gut besetzter Blechmusik“ durch die Restauration auf dem Hohenneuffen (Paul z. Ochsen in Neuffen)  
Bericht vom Kirchheimer Maienfest; die Kinder erhielten ein „Gedenkblatt an den Krieg von 1870–1871, das eine bleibende Erinnerung an diese große Zeit ist“
- Nr. 116, 28.05.1871, S. 464 Humoristischer Beitrag „Der Bissinger See. (Vom Lande eingesandt.)“ Angeblich sind dort 18 Ausflügler mit einem morschen Boot verunglückt, ohne Schäden davonzutragen – abgesehen von dem jämmerlichen Bild, das sie abgegeben haben müssen. Die Episode fordert kuriose Ideen heraus: eine Badeanstalt in Form eines Sturz- und Schlammabades, Bau von Nachen und Gondeln, Schifferstechen, Regatta, Verlegung der deutschen Seemannsschule nach Bissingen...
- Nr. 117, 31.05.1871, S. 466 Ankündigung des Maienfestes in Owen für den 31. Mai, in Weilheim („Maien- resp. Kinderfest“) für den 1. Juni

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*31. Mai Maienfest in Owen 3 fl. 30 x*

*31. Mai Maienfest in Weilheim 2 fl. 20 x*

- Ausführlicher Bericht vom Liederkranz-Ausflug (wegen Nebels waren nur sieben Personen dabei); Klage über den schlechten Zustand der Hepsisauer Steige (eine Straße, „die sich noch in ihrem primitiven Zustande befindet, wie sie wahrscheinlich schon unter Karl dem Großen angelegt worden ist“). Aufruf zum Schutz der Singvögel
- Nr. 121, 04.06.1871, S. 482 Musik-Anzeige: „musikalische Unterhaltung“ am Sonntag auf dem Dreikönigskeller. „Der Musik-Verein.“
- Nr. 124, 08.06.1871, S. 495 Ankündigung einer erneuten Quartett-Soiree mit Cabisius<sup>111</sup>
- Nr. 126, 10.06.1871 Auswanderer-Liste, mehrere Fahris-Auktionen
- Nr. 127, 11.06.1871, S. 506 „Lehrer-Gesang-Verein. Nächsten Mittwoch den 14. Juni, nachmittags 2 ½ Uhr, im Balz’schen Schullokal in Kirchheim.“  
„Musik-Anzeige. Morgen Sonntag von nachmittags ½ 4 Uhr an findet auf dem Dreikönigskeller musikalische Unterhaltung statt. [...] Der Musik-Verein.“
- Nr. 128, 13.06.1871, S. 510 Anzeige des Sing-Vereins: Beginn eines neuen Vereinsjahrs, Einladung zu zahlreichem Eintritt (Dipper und Schmid)

<sup>110</sup> Wie 1863; offenbar fand sich kein Käufer.

<sup>111</sup> Vgl. Teckbote Nr. 62, 17.03.1893: Abschiedskonzert von Prof. Julius Cabisius in Stuttgart. Seine Laufbahn führte über Prag und Löwenburg/Schlesien sowie die Meiniger Hofkapelle in die Stuttgarter Hofkapelle; daneben unterrichtete er am dortigen Konservatorium.

Fortsetzungslektüre: „Die Frau von Bouisseur. Nach einer wirklichen Begebenheit erzählt von C. Paul“

Nr. 133, 18.06.1871, S. 529 „Musikalische Unterhaltung“ des Kirchheimer „Musik-Vereins“ auf dem Lammkeller

Nr. 135, 21.06.1871, S. 537 Wollmarkt vom 21.–26.06.; Verbindungen zu allen Staatsbahn-Zügen in Unterboihingen

Nr. 139, 25.06.1871, S. 554 „Musikalische Unterhaltung“ des Kirchheimer „Musik-Vereins“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer: 21.–26. Juni Wollmarkt gold. Adler 3 fl.*

Nr. 140, 27.06.1871, S. 559 Den heimkehrenden Felddivisionen soll ein großer Empfang bereitet werden (Beflaggung, Dekoration, Empfang durch die „Offiziere der Feuerwehr“)

Nr. 141, 28.06.1871, S. 563 „Die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung / wird demnächst ihre Tätigkeit beginnen [...]. Jeder Mensch sollte sich gewöhnen, etwas für seine und seiner Mitmenschen Fortbildung [...] zurückzulegen. Die Gebildeten tun es meist schon [...]. Die unteren Volksschichten aber lassen noch sehr viel zu wünschen übrig, nicht einmal die öffentlichen Blätter lesen sie oft; besonders ist da und dort das Landvolk weit zurück: Kartenspiel und Gespräche über das Wetter bilden meist ihre einzige Unterhaltung.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*30/6. Einzug der Artillerie-Abteilung 4 fl.*

Nr. 144, 02.07.1871, S. 574 „Musikalische Unterhaltung“ des „Musik-Vereins“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller

Ausführlicher Bericht von der Truppenheimkehr in Stuttgart (in Fortsetzungen) sowie in Kirchheim: Flaggenschmuck, Girlanden, Glockengeläut, Festreden für eine durchziehende Artillerieabteilung

Nr. 150, 09.07.1871, S. 598 Der Kirchheimer „Musik-Verein“ spielt am Samstagabend und am Sonntagnachmittag zur musikalischen Unterhaltung (Gasthaus zur Teck, Dreikönigskeller)

Nr. 151, 11.07.1871, S. 602 Kirchheim: Julius Schwinghammer lädt zu einer Abschiedsfeier am 12. Juli „mit musikalischer Unterhaltung und Gesang“<sup>112</sup>

Kammermusik-Soiree des „Quartett-Vereins“ von Carl Wien, Adolf Hummel, Wilhelm Seyboth und Julius Cabisius, Mitglieder der Königl. Hofkapelle in Stuttgart, am 13. Juli im Saal zur Post.

Programm:

Nr. 1	Quartett G-Dur	Haydn
Nr. 2	Violoncellokonzert a-Moll	Goldermann (Herr Cabisius)
Nr. 3	Duett für 2 Singstimmen	Mendelssohn
Nr. 4	Violinkonzert	Mendelssohn (Herr Wien)
Nr. 5	Quartett d-Moll	Schubert

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*12. Juli Abschied Schwenghammer 1 fl. 24 x*

112 Teckbote Nr. 160: Julius Schwinghammer, Seifensieder, bietet sein Wohnhaus mit Laden zum Verkauf an

- Nr. 152, 12.07.1871, S. 606 Öffentliche Versteigerung bzw. Ausverkauf von Ölgemälden im Kirchheimer Gasthof zur Post: „Kaiser, Kronprinz, Bismarck, Moltke, kaiserliche Familie, verschiedene Gemälde nach Volksliedern etc. Franz George Oeser aus Cannstatt“
- Nr. 152, 12.07.1871, S. 607 Kurzmeldung von der Plenarversammlung der „Urbania“. Als bemerkenswert wird hervorgehoben, „dass der Verein seit verfloßenen Winter einer solch' hohen Zahl singender, wie außerordentlicher Mitglieder sich zu erfreuen hat, wie er seit seinem Bestehen nie aufzuweisen hatte.“
- Nr. 155, 15.07.1871, S. 617 „Musikalische Unterhaltung“ des „Musik-Vereins“ am Sonntagnachmittag auf dem Mayer'schen Bierkeller
- Nr. 155, 15.07.1871, S. 620 Dettingen: Dank-Anzeige der Dettinger Soldaten für die empfangenen Liebesgaben und das Festessen. „Der Himmel segne sie alle hierfür! Uns aber und unser geliebtes Vaterland, möge er in Zukunft vor einer abermaligen Kriegs-Katastrophe beschützen und bewahren! Im Namen der beurl. Soldaten: Obermann Strähle“
- Nr. 156, 16.07.1871, S. 622 Zwei Musik-Anzeigen des Kirchheimer „Musik-Vereins“: Musikalische Unterhaltung am Sonntagnachmittag auf dem Mayer'schen Bierkeller sowie am Montagabend im Gasthaus zum Hecht
- Nr. 156, 16.07.1871, S. 623 Beitrag zur Ehrung von Stadtmusikus Hafenbrack:  
 „Kirchheim, den 15. Juli. Am letzten Donnerstag haben die bürgerlichen Kollegien einen einmütigen und schönen Beschluss gefasst, indem sie dem Herrn Stadtmusikus Hafenbrack, der über 40 Jahre treue und ersprießliche Dienste leistete und in Folge seines hohen Alters seine Stelle niederlegte, ein jährliches Gratial von 200 fl. auf Lebensdauer aussetzten. Es freut uns wirklich, dass die Verdienste dieses Mannes noch an seinem Lebensabend anerkannt worden sind, denn er hat für die hiesigen Verhältnisse in der Tat viel geleistet. Eine nicht geringe Anzahl junger Leute hat er während dieser langen Zeit auf verschiedenen Instrumenten den ersten Unterricht erteilt und sie weiter gebildet, und kaum war seine Kapelle wieder vollzählig, so zogen die jungen Musikanten bald da, bald dorthin, sogar über den Ozean, bald traten sie in den Militärverband und einige seiner Zöglinge haben jüngst auf dem Feld der Ehre, zum blutigen Sturm bei Champigny und Villiers geblasen. Immer aber musste der Meister wieder seine Lücken ausfüllen, unverdrossen und unermüdet wurden neue Zöglinge unterrichtet, und so war es ein beständiges Rekrutieren. Einem andern an seiner Stelle wäre, nach so vieler Unlust und bitteren Erfahrungen, der Mut längst gesunken und hätte den Unterricht wackeln lassen; der Meister Hafenbrack aber nicht und so haben wir ihn dieses Frühjahr noch mit einer Schar kleiner Knaben die Kindersymphonie aufführen gehört.  
 Eine ganze Generation sah er während seiner Dienstzeit dahinschwinden, und wie oft hat er seither bei Freud und Leid seine Funktionen pünktlich erfüllt, wie oft bei Hochzeiten, Konzerten, Reunionen, Abendunterhaltungen, Maienfesten, in der Kirche, auf dem Turme das Metall geblasen oder die Violine meisterlich gespielt und in den stürmischen Jahren von 1848 und 49 sogar die mobilen Kolonnen der Bürgerwehr seligen Angedenkens unter den Klängen des Radetzky marsches zu und von den Exerzitien und zur Parade geführt, kurz, wo eine epochemachende, patriotische Kundgebung der Gemeinde sich entfaltete, als: Lieberfest, 18. Oktober etc., war auch die Hafenbrack'sche Kapelle dabei.  
 [Wünsche]“

- Nr. 160, 21.07.1871, S. 640 Bericht vom Empfang der heimgekehrten Soldaten in Weilheim; insgesamt standen 100 Weilheimer unter der Fahne, einer von ihnen ist an Typhus gestorben. „Vom Rathaus zog man mit Musik und unter Begleitung des Liederkranzes in den Ochsen Garten, in welchem den Soldaten ein Vesper auf städtische Kosten gereicht wurde“
- Nr. 161, 22.07.1871, S. 642 „Heute Freitag, den 21. Juli<sup>113</sup> im Löwengarten, bei ungünstiger Witterung im Saale, Konzert der berühmten ausgedienten österreichischen Militär-Musik-Gesellschaft (9 Mann) von Carl Brda. Anfang 7 Uhr.“  
Fahrt des Gewerbevereins zur Ulmer Lands-Industrierausstellung am 5. August
- Nr. 161, 22.07.1871, S. 643 „Musik. Die böhmische Kapelle, die gestern Abend zum ersten Male sich hat hören lassen, wird heute (Freitag) abend noch einmal im Löwengarten spielen. Die Musiker, beurlaubte Militärs, haben eine solch schöne Fertigkeit, geschmackvollen Vortrag und hübsche Auswahl, dass es sich lohnt für jeden Musikfreund, sie zu hören.“
- Nr. 165, 28.07.1871, S. 658 Bericht vom festlichen Preisschießen auf der Teck  
*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
29. Juli Schützenfest auf der Teck 5 fl. [Datum weicht ab]  
Bissingen: Ankündigung eines Festes für die heimgekehrten Soldaten am 30. Juli
- Nr. 166, 29.07.1871, S. 663 Einladung zur Abhaltung eines Siegesfestes in Kirchheim am Sonntag, 6. August (Festessen, Umzug, „musikalische Unterhaltung durch Militärmusik“, Rückmarsch mit Musik, abends Ball)
- Nr. 168, 01.08.1871, S. 671 Ausführlicher Bericht über die Heimkehrer-Feier von Liederkranz und Feuerwehr; 20 Mann aus beiden Vereinen waren ausmarschiert. Der Liederkranz stand „unter der neuen Direktion des Herrn Schmid“  
Im Programm: „Dir möcht’ ich diese Lieder weihen“, Rezitation eines Gedichts von Gebhardt („Zur Heimkehr vom Felde“; dieser hielt auch die Festrede), „Was uns eint als deutsche Brüder“ (Mendelssohn), das „Turnierbankett“, Gedichte, Reden, Hochrufe; „Paris, nun siehst du deutsche Krieger“, „Es war so trübe“, „Dem Vaterland“ (Abt) sowie gemeinschaftlich „Die Wacht am Rhein“.
- Nr. 170, 03.08.1871, S. 678f. Wiedergabe der Festrede von Heinrich Gebhardt (Liederkranz und Feuerwehr Kirchheim)  
Bericht von der Heimkehrer-Feier in Bissingen:  
„Die höhere Weihe, die der Herr Ortsgeistliche der Feier zu geben wusste, die gewaltigen, begeisterten Gesänge in der Kirche – Herr Gott! dich loben wir etc. Wie groß ist des Allmächtigen Güte etc. mit Orgel- und Posaunenbegleitung hatten eine Stimmung hervorgerufen, welche eine schöne Ordnung während der festlichen Akte ermöglichte. [...] Die gesellige Unterhaltung im Festlokal war eine ganz gemütliche und hatte nur dadurch eine kleine Einbuße erlitten, dass der Raum zu klein war. Die musikalischen Vorträge waren gediegen und wird uns nicht sobald wieder ein solcher Genuss hier zu Teil werden.“ [nichts Näheres]

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

30. Juli Veteranenfest in Bissingen 3 fl. 30 x

113 Der „Teckbote“ war grundsätzlich vorausdatiert; vgl. Nr. 2, 02.01.1901

- Nr. 171, 04.08.1871, S. 682 Bissingen: Danksagung der Soldaten für das „großartige Fest“ an Pfarrer Süskind und seine Tochter Marie, an den Schultheißen und die Gemeindeglieder, dem Gesangverein und allen sonstigen beteiligten Personen. „Diese würdige Feier wird jedem in steter Erinnerung bleiben. [...] Im Namen meiner Kameraden: Soldat Angelmaier.“
- Nr. 172, 05.08.1871, S. 686 Offizielle Kirchheimer Einladung zur Siegesfeier mit Programm: Festessen, Verteilung von Lorbeerkränzen und Gedenkbüchlein, Kirchgang, Festzug mit Festrede (in Nr. 176 abgedruckt), musikalische Unterhaltung auf dem Lammwirt'schen Bierkeller „durch die böhmische Musikgesellschaft“, abends Rückmarsch mit Musik und Ball im „goldenen Adler“
- Nr. 175, 09.08.1871, S. 698f. Bericht über das Siegesfest in Kirchheim; die Feuerwehr beteiligt sich „mit Tambours und Musik“. In der Kirche wurde in einer einstündigen Predigt dargelegt, „wie dieser Krieg ein Strafgericht Gottes über das sittenlose verderbliche Frankreich war.“ Am Nachmittag musiziert „die von den Festgebern requirierte ausgezeichnete böhmische Musikgesellschaft abwechselnd mit der bei der Feuerwehr sich befindlichen hiesigen Musik“, es singen „verschiedene Gesangvereine“.
- Nr. 179, 13.08.1871, S. 713 Musik-Anzeige: „musikalische Unterhaltung“ am Sonntagnachmittag durch „die Feuerwehr-Musik“
- Nr. 180, 15.08.1871, S. 718 Konzert-Ankündigung zum 16. August: „Streichquintett des Kgl. 1. Infanterie-Regiments ‚Königin Olga‘ aus Stuttgart“
- Nr. 181, 16.08.1871, S. 723 Das Konzert findet unter Leitung des Militär-Musikers I. Klasse, Herrn Bamann statt, der sich um die Kirchheimer Stadtmusikus-Stelle beworben hat

Neue Fortsetzungslektüre: „Ein Wiedersehen auf dem Schlachtfelde. (Aus dem in Leipzig erscheinenden Daheim.)“ Die Nachrichten aus Frankreich werden spärlicher, dafür gibt es eine neue Rubrik „Österreichische Monarchie“. Das Flussbad in der Lindach hat diesen Sommer offenbar ein „Meßner Schwarz“ übernommen. Diskussion einer Gasbeleuchtung für Kirchheim, ausgehend von der Maschinenfabrik; Berichte von der (nachgeholten) Ulmer Industrieausstellung mit einer Instrumenten-Abteilung

- Nr. 188, 24.08.1871, S. 749 Kirchheim: „Ein älteres guterhaltenes Klavier hat wegen Mangel an Raum aus Auftrag billig zu verkaufen Maier, Instrumentenmacher.“
- Nr. 190, 27.08.1871, S. 758 Kirchen-Konzert des Sing-Vereins „unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Hofmusikus Kabisius von Stuttgart und des Hrn. Mailänder von Esslingen“ am Montagabend, 26. August [korrekt: 28.] in der Stadtkirche. Programm:
1. Vater unser. Gemischter Chor mit Orgel von Mühle
  2. Arie für Violoncello und Orgel von Pergolesi
  3. Es kennt der Herr die Seinen. Gemischter Chor von Mendelssohn
  4. Pastorale für die Orgel von Bach
  5. Hebe deine Augen auf. Psalm für 3 Frauenstimmen von Mendelssohn
  6. Arie für Violoncello und Orgel von Bach
  7. Ave verum für gemischten Chor und Violinen von Bach
  8. Geistliches Abendlied für 4 Männerstimmen von Methfessel
  9. a) Rezitativ b) Arie „Sei getreu“ für 1 Singstimme, Violoncello und Orgel aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn
  10. Choral „Befiehl du deine Wege“ von Bach

- Nr. 191, 29.08.1871, S. 762 Das Schauturnen des Kirchheimer Turnvereins wird durch „Musik und Gesang von Seiten des Liederkranzes und der „Urbania“ umrahmt
- Nr. 192, 30.08.1871, S. 767 Zwei Besprechungen des gut besuchten Kirchenkonzerts vom 28. August mit durchweg lobenden Worten. Zu Pergolesi(?): „und in der Tat wird ein solcher Kunstgenuss einem Landbewohner selten zu Teil.“ Besonders angetan zeigt sich der erste Rezensent vom Ausdruck des Cellos; beide loben die Ausführung der Arie „Sei getreu bis in den Tod“. Der zweite Rezensent wünscht eine Wiederholung solcher Konzerte, allerdings „bei beleuchteter Kirche“.
- Nr. 194, 01.09.1871, S. 775 „Zum 31. August“ (Jahrestag des Kriegsbeginns): Heinrich Mönchs Gedicht stellt in 15 Strophen den deutsch-französischen Krieg als Wettspiel der Kapellen von „Louis“ und „Wilhelm“ dar
- Nr. 195, 02.09.1871, S. 779 Bericht von der Schwäbischen Industrie-Ausstellung in Ulm. Dort werden folgende Musikinstrumente gezeigt:  
 Violinen und Zithern von Kriner (Stuttgart)  
 „ein vollständiges Streichquartett“ sowie Zithern von Sprenger (Ulm)  
 Zithern von Haff (Augsburg) und Sandherr (Laupheim)  
 „eine F-Trompete, ein C-Flügelhorn von Neusilber, C-Althorn und Es-Flügelhorn“ von Brem (Ulm)  
 Von Missenharter (Ulm) und Keller (Augsburg): Bombardon, Tenor- und Althorn, chromatische Hörner, Bass-F- und Hoch-C-Trompete, Flügelhorn  
 „Steiner (Ulm) hat sieben Blechinstrumente, zwei sehr schöne Holzinstrumente ausgestellt, darunter eine H-Fuß-Flöte mit Neusilberhülsen. Stahlecker (Stuttgart) hat neben einer bedeutenden Sammlung feinerer Instrumente Lyraglockenspiele für Militärmusiken, Hupen und Hörner für Signalbläser, Trommeln. An dieser Stelle muss nachträglich die Fabrik von Kindertrommeln von W. Schönhut sen. (Esslingen, früher in Göppingen) erwähnt werden, denn sie haben neben solidester Konstruktion [...] schöneren Ton als man gewöhnlich findet“
- September 1871 Beginn der Tanzkurse von Tanzlehrer Gemming in Kirchheim (Damen und Herren nach wie vor getrennt)
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 19. Oktober verlängerte Tanzstunde g. Adler 1 fl.  
 30. Oktober Kränzle Tanzstunde g. Adler 2 fl.
- Nr. 201, 09.09.1871, S. 801f. Oberamtsliste für die Handels- und Gewerbekammer-Wahlen mit Vor- und Nachnamen, Berufs- und Ortsangabe (Kirchheim, Owen oder Weilheim)
- Nr. 201, 09.09.1871, S. 803 Stadtmusikus Hafenbrack zieht weg. Anzeige:  
 „Abschied & Dank. Da es uns nicht möglich war, vor unserem Wegzuge von allen Bekannten Abschied zu nehmen, so rufen wir auf diesem Wege allen unseren vielen Freunden ein herzliches ‚Lebewohl‘ zu, verbunden mit innigem Danke für alle Liebe und Aufmerksamkeit, die wir erfahren durften, insbesondere sei auch den Mitgliedern der städtischen Musik für das ihrem alten Vorstand gebrachte ergreifende Abschiedsständchen herzlich gedankt. Nie werden wir das schöne Kirchheim, unsere langjährige Heimat, vergessen. Im Namen seiner ganzen Familie. Ch. Hafenbrack, Stadtmusikus a. D.“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 Vom Iten Juni 1871 Abblasen [Turmblasen] für Herrn Hafenbrak bis 1. Sept., von 2ten Sept. 71 geht es die Stadtpflege an

- Nr. 203, 12.09.1871, S. 811 Bericht von der Feier des Geburtsfestes von Königin Olga (Kirchgang und Festmahl) in Kirchheim  
Fortsetzung des Berichts über die Industrieschau in Ulm; dort ist in einer Kapelle Kirchenbedarf ausgestellt. „Dem Altare gegenüber steht die von Goll in Kirchheim u. T. gefertigte Orgel“
- Nr. 204, 13.09.1871, S. 813 Konzert-Anzeige für Donnerstag, 14. September im Kirchheimer Löwengarten:  
„Instrumental-Konzert der 8stimmigen Teinacher-Bad Musik-Gesellschaft Johann Thugut aus Fulda in Kurhessen“. Programm:
1. Steiger-Marsch von Faust
  2. Ouvertüre aus „Mauer und Schlosser“ von Auber
  3. Potpourri aus „Nachtlager“ von Kreutzer
  4. Walzer „Gruß an Hannover“ von Labitzky
  5. Romanze aus „Zigeunerin“ von Balfe
  6. Galopp „Die schönsten Augen“ von Faust
- Zweiter Teil:
7. Fest-Marsch von Kühner
  8. Ouvertüre aus „Tankred“ von Rossini
  9. „Lanciers“, Quadrille von Strauß
  10. Gruß aus der Ferne, Polka Mazurka von Faust
  11. Lieder-Potpourri von Streck
  12. Postillon d'Amour, Polka von Könnemann
- „Nach Beendigung des Programms werden auf Verlangen noch mehrere beliebte Musikstücke vorgetragen.“
- Beginn einer neuen Fortsetzungs-Novelle: „Herzliebchen mein unterm Rebendach. Novelle aus der Gegenwart von J. Krüger. Eigentum des Teckboten.“
- Nr. 208, 17.09.1871, S. 829 Weitere Regulierung von Tanzveranstaltungen; mehrfach wiederholt:  
„Bekanntmachung, das Tanzen an Sonn-, Feier- und Werktagen betreffend.  
Nach den oberamtlichen Erlassen vom 15. d.M. ist  
1) das Tanzen an Sonntagen ganz verboten. Dispensation kann nur das K. Ministerium des Innern erteilen. Gesuche sind rechtzeitig dem K. Oberamt, zu Einholung der Genehmigung des K. Ministeriums d. I. vorzulegen. Mit der Erlaubnis-Erteilung ist ein Sportelansatz von 11 fl. verbunden. Jede Übertretung wird angezeigt und strenge bestraft.  
2) Zum Tanzen an Feier- und Werktagen ist jedesmal obrigkeitliche Erlaubnis nachzusuchen und die gesetzliche Sportel zu bezahlen, ohne Rücksicht auf die Instrumente, mit welchen musiziert wird. Für geschlossene Gesellschaften besteht [...] keine Ausnahme, sie haben vielmehr ebenfalls obrigkeitliche Erlaubnis einzuholen und die gesetzliche Sportel zu entrichten. Den 16. September 1871. Stadtschultheißenamt Heim.“
- Nr. 208, 17.09.1871, S. 830 Kirchheim: „Ein Klavier ist dem Verkauf ausgesetzt bei J. Rempis“
- Nr. 209, 19.09.1871, S. 835 Die Kirchheimer Ballonfabrik Riethmüller hat einen Auftrag über 1600 Papierlaternen zum Empfang des deutschen Kaisers in Stuttgart erhalten
- Nr. 210, 20.09.1871, S. 837 Kirchheim: „Große Reunion im Gasthof zum Löwen durch eine Abteilung Musiker des Kgl. 2. Jägerbataillons unter der Leitung des Musikers 1. Klasse Planitz, welcher als Bewerber um die zu besetzende Stadtmusiksstelle antritt. Musikfreunden und Musikern wird hier Gelegenheit geboten, sich von seiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen.“



- (Ergänzung: 21.09.1871      Landwirtschaftliches Fest in Kirchheim; die Ankündigung erfolgte wie üblich ohne Musikanzeige)
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 21. September *Landwirtschaftliches Fest* 2 fl. 30
- Nr. 215, 27.09.1871, S. 859      Festlichkeiten zu Ehren der silbernen Hochzeit des Königspaares in Stuttgart, verbunden mit dem 50. Cannstatter Volksfest (landwirtschaftlichen Hauptfest); die Pferdebahn hat ca. 20.000 Personen befördert.
- Nr. 230, 14.10.1871, S. 918      Satirischer Beitrag: „(Eingesendet.) Die Macht des Gesangs.  
 Die Geschichte erzählt uns, dass wenn Orpheus seine Lyra anschlug, die wilden Tiere des Waldes bezähmt wurden [...], selbst leblose Gegenstände, Bäume und Felsen neigten sich und drückten somit ihr Wohlgefallen aus. Man könnte glauben, es wäre dies eine Fabel, allein was in der grauen Vorzeit sich zutrug, ist auch heute noch möglich [...]. So sollen am gestrigen Rekrutentag nur durch die Macht des Gesanges die Kiesel der frisch beschütteten Marktstraße vor Freude in die Höhe gesprungen sein, die Akazienbäume neigten ihre Kronen,<sup>114</sup> die Ecksteine fingen an zu wackeln, selbst der Marktbrunnen geriet ins Schwanken, und wenn es noch lange fortgedauert hätte, so wären die Häuser noch in Bewegung geraten. Das Schönste und Göttlichste also auf dieser Erde ist doch ein Rekrutengesang.“
- Nr. 234, 19.10.1871, S. 934      Eine „Anzahl von Bürgern“ bezeichnet den Rekrutengesang als „wüstes Gejohle den ganzen Tag“
- Nr. 238, 24.10.1871, S. 950      Stellenausschreibung der „Stadtmusikus- und Hochwächters-Stelle“ in Kirchheim:  
 „Dieselbe soll mit einem hauptsächlich in der Musik tüchtigen Mann wieder besetzt werden. [...] Der jährliche Gehalt besteht neben freier Wohnung auf dem Turm und 4 Klafter buch. Holz und 75 Wellen zur Heizung der Hochwache und einem nicht unbeträchtlichen Neben-Einkommen in 410 fl. bar Geld aus der Stadtkasse. Über Fähigkeit im Violinspielen ist sich speziell auszuweisen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstände des Stiftungs- und Gemeinderats. Den 18. Oktober 1871.“
- Nr. 239, 25.10.1871, S. 954      Bericht über die Winterunterhaltung (zugleich Stiftungsfest) des Kirchheimer Liederkranzes. Zu Gast ist der ehemalige Präsident des Sängervereins Dübikon (Schweiz), der in seiner Rede auf die Rekrutengesänge anspielt: „Und der Teckbot' macht uns net bang, / Denn oineweg schallt der Rekrutengesang.“
- Nr. 240, 26.10.1871, S. 958      Zwei Konzert-Ankündigungen:  
 Heute 25. Oktober „Gesang-Konzert, verbunden mit den humoristischen Vorträge von den Mitgliedern der Dresdner Sängerkhaller“ (Museums-Gesellschaft)  
 Am 26. Oktober „Gesang-Konzert, gegeben von Frl. Cargiorgi, Solo-Sängerin, dem Komiker Hrn. Krause nebst Gesellschaft, Mitglieder der Dresdner Sängerkhaller“
- Nr. 244, 31.10.1871, S. 975      Bekanntmachung des Kriegsministeriums u. a. über die geänderte Benennung einzelner Truppenteile

114      Auf die wackelnden Akazien wurde auch später noch angespielt; so beim Bericht über einen „Scherzkranz“ in Nr. 34, 14.02.1872, S. 135

Nr. 246, 02.11.1871, S. 982    Rückblick auf die Zeit des Regierungsantritt des vorigen Königs Wilhelm vor 55 Jahren: damals „totaler Misswachs und die Verfassungswirren. [...] Jetzt herrscht die regste Geschäftstätigkeit – im Jahr 1816 Stillstand.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

8. November *Casino-Ball Post* 2 fl. 20 x

18. November *Kirchen-Musik* 8 fl.

November 1871: Mehrere Beiträge zur Arbeiterbewegung, Ankündigung einer Volkszählung am 1. Dezember. Der Kirchheimer Liederkranz lädt seine Mitglieder zur „musikalischen Unterhaltung“, die Einzelhändler zu ihren „Weihnachtsausstellungen“. Vorbereitung der Stadtratswahl in Kirchheim

Nr. 268, 29.11.1871, S. 1073    Der Beitrag über die Liederkranz-Unterhaltung berichtet über Fortschritte im Gesang und „feinere Nuancierung“. Auf dem Programm: gemischte Chöre: „Wie schön bist du“ von Schubert und „Schon fängt es an zu dämmern“ von Abt, daneben Männerchöre. Am meisten Beifall fand das Duett „Die Jäger“ von Kücken. „Die beiden Sänger, als Jäger kostümiert, sangen das Lied ohne Noten und so trat auch eine freiere Bewegung mit entsprechender Mimik zu Tag, was das Publikum veranlasste, denselben stürmischen Beifall zu zollen“

Nr. 269, 30.11.1871, S. 1077    Theatergastspiel von Kastens im Gasthaus zum goldenen Adler (Soliman der Große, Genovefa, Goethes „Faust“). In Nr. 278 ergänzt: „mit großen mechanischen Figuren“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

Dezember	1	Kasten's Theater I. Tur	g. Adler	30 x.	
	4	”	II. Tur	”	30 x.
	6	”	III. Tur	”	24 x.

Nr. 272, 05.12.1871, S. 1088    Der Kirchheimer Liederkranz hat am 30. November den Jahrestag der Gefechte von Champigny und Villiers gefeiert; der Berichtserstatter nutzt dies zu einer wortreichen Rückschau (Auszug): „So werden dereinst unsern Enkeln die Heldengestalten an der Marne [...], in den Vogesen und am Jura auftauchen und sie werden in Extase ausrufen: Ja es lebte ein Heldengeschlecht, das im Jahr 70–71 die Schmach, die Jahrhunderte lang auf Deutschland lastete, gründlich abgewaschen hat, das die Freiheit und Einheit des Vaterlandes gerettet und das deutsche Reich in seinem alten Glanze wieder hergestellt hat.“

Nr. 276, 09.12.1871, S. 1103    Anzeige: „Kirchheim. Ein Kindertischchen sowie ein noch gut erhaltenes Klavier [...] um billigen Preis zu verkaufen“

Nr. 287, 23.12.1871, S. 1147    Die Kirchheimer „Urbania“ weist „die Hrn. Sänger“ auf die Singstunde am heutigen Abend hin

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

25. Dezember *Christfestmorgen* 2 fl. 30 x.

Nr. 289, 28.12.1871, S. 1157    Bericht von der Weihnachts-Unterhaltung der Urbania vom 26. Dezember (Leitung: Herr Binder; Beiträge auf Klavier und Violine durch „Hrn. Lauffer und seinen Sohn“; große Heiterkeit erregten die deklamatorischen Vorträge)

## Der Teckbote 1872

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

41. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb; Auflage: 1800

Wiederholte Werbeanzeigen für illustrierte Zeitschriften, Familienblätter (*Die Gartenlaube*, *Das Neue Blatt*, *Omnibus*, *Daheim* und weitere); für Brustbonbons, Fenchelhonig-Extrakt, Wundersäfte, Spielwerke. Zu Jahresbeginn zahlreiche Anweisungen zur Meldung der Militärpflichtigen sowie Anzeigen der Vereins-Generalversammlungen; Einführung der neuen Maße und Gewichte; die Kirchheimer Maschinenfabrik liefert Güterwagen nach Böhmen; wiederholte Aufforderung zur Meldung ansteckender Krankheiten

Neue Einteilung der Berichte und Meldungen: Württemberg – Deutschland bzw. „Deutsches Reich“ ab Nr. 43 (24.02.) – Ausland

Fortsetzungslektüre: „Die Masken. Novelle“

- Nr. 1, 03.01.1872, S. 3      Ausführlicher Beitrag über die Silvesterfeier des Liederkranzes mit Weihnachtsbaum und Verlosung unterm Bild der Germania samt einem langen patriotischen Anhang. „Manches hübsche Chorlied, Quartett, Duette und heitere Deklamationen [...] wechselten ab und gewährten somit den Anwesenden mannigfaches Vergnügen.“ Zum Jahresende sang man „Nun danket alle Gott“, zum Jahresanfang „Befiehl du deine Wege“
- Nr. 3, 05.01.1872, S. 9      Anzeige des Sing-Vereins: Kirchenkonzert am 6. Januar 1872 mittags 3 ½ Uhr „in der geheizten Stadtkirche“
- Nr. 5, 09.01.1872, S. 19      Lobende Besprechung des Konzerts des Singvereins. Im Programm: „Lieder von Abt, Rink, Mendelssohn, Romberg, Zwysigg, die alle sehr präzis ausgeführt wurden. Sodann kamen 4 Piecen aus dem Oratorium ‚Paulus‘, ebenfalls tief empfunden, zum Vortrag.“ Nicht angekündigt: ein Terzett und ein Solo von Herrn Mailänder aus Esslingen. „Möge der Singverein nicht ermüden, die Pflege des gemischten Gesanges auch ferner mit Liebe zu kultivieren.“
- Bericht von der Christfeier des Bürger-Museums mit Verlosung; hier wirkte Prof. Lauffer am Klavier mit. „Gesänge und Deklamationen würzten abwechslungsweise die Stunden des Beisammenseins und zogen namentlich einige komische Szenen die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf sich.“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*Von 1ten Sept. 71 bis 12ten Jan. 1872 abgeblasen 3 fl. 26 x.*  
*Seit 14ten Jan 1872 abgeblasen für Rath 2 fl. 30 x.*
- Nr. 12, 17.01.1872, S. 47      Plenarversammlung beim Kirchheimer Liederkranz; Zahlen: 168 Mitglieder, darunter 34 Sänger. Geplant sind ein neuartiger „Scherzkranz“ und ein Theaterstück, der übliche Ball wird auf den Herbst verlegt
- Nr. 13, 18.01.1872, S. 49      Bissingen: Schulmeister Bracher sammelt gemeinsam mit der Teckboten-Redaktion für den kranken Zigeuner Winter und dessen Familie
- Nr. 14, 19.01.1872, S. 55      Mehrteiliger Bericht über das Drama *Antigone* von Sophokles (Vortrag)

- Nr. 16, 21.01.1872, S. 63 Auszeichnung verdienstlicher Soldaten: Georg Fräsch aus Hepsisau (7. württ. Infanterie-Regiment Nr. 125), Johann Sigel aus Weilheim (3. Bat./5. württ. Infanterie-Regiment König Karl Nr. 123)
- Nr. 20, 26.01.1872, S. 78 Das „Museum“ kündigt für den 27. Januar einen Vortrag über die Lebensbedingungen der Pflanzen an. „Nach dem Vortrag Konzert.“
- Nr. 26, 02.02.1872, S. 101 Tabelle mit den Ergebnissen der Volkszählung. Ortsanwesende Einwohner (Auszüge): Kirchheim 5.863, Weilheim 3.001, Dettingen 1.907, Owen 1.438, Zell 1.334, Bissingen 1.350, Nabern 449, Ochsenwang 335. Einwohner des Oberamts: 26.428, darunter 26.149 evangelische, 266 Katholiken, 4 Israeliten
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
2. Februar Unterhaltung m. Ball Herren-Museum Pflug 3 fl.
- Nr. 27, 04.02.1872, S. 107 Kirchheim: „Ein gebrauchtes Klavier hat zu verkaufen Prediger Kammerer“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
6. Februar Dettingen Ball Linde 11 fl.
- Nr. 29, 07.02.1872, S. 113 Reunion des Kirchheimer Singvereins am Freitag, 9. Februar, „wobei die städtische Musik spielen wird“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
8. Februar Kirchheim. Fr. Rupp 3König 11 fl.  
9. Februar Ball u. Unterhaltung Singverein Post 3 fl.
- Nr. 29, 07.02.1872, S. 115 Ankündigung des ersten Liederkranz-„Scherzkranzes“ als „Novität“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
10. Februar Unterhaltung Bürgermuseum Löwen 3 fl. 30 x.
- Nr. 32, 11.02.1872, S. 127 Kirchheim: Eine noch brauchbare Geige für einen Anfänger sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
12. Februar Ball Herrenmuseum Pflug 3 fl.  
13. Februar Wendlingen [?] Rößler Ochsen Fastnacht 5 fl.
- Nr. 34, 14.02.1872, S. 135 Ausführlicher Beitrag über den erfolgreichen „Scherzkranz“ in Kirchheim. Programm:
1. Der Liederkranz macht Zauberflöte (mit Chören und Arien)
  2. Des Liederkranzes Kleinigkeiten (Lied mit 9 Couplets für Bariton solo)
  3. Der Liederkranz-Michel (kostümiertes Quartett)
  4. Rote Bäckle (Chorlied, „wobei die Notenhefte zur Hand waren“)
  5. Der Liederkranz braucht einen G'vattermann (komisches Duett)
  6. Heumann Levi (ein Schacherjude will Schauspieler werden)
  7. Des Liederkranzes goldenes ABC
  8. Der Liederkranz im Wirtshaus („Burgen mit hohen Mauern“; „Frisch, Madel, frisch, Bier auf den Tisch“)
- Nr. 37, 17.02.1872, S. 146 Kirchheim: älteres Klavier zu verkaufen
- Nr. 38, 18.02.1872, S. 150 „Bitte. Da der Postbote Nägele von Bissingen schon geraume Zeit durch Unglücksfälle und Krankheiten großen Verlust gehabt hat und jetzt letzte Woche noch um sein Pferd kam, so bittet der Unterzeichnete für ihn um einige Liebesgaben, um seinen Verlust auch nur teilweise zu decken. Louis Lederer“

Nr. 44, 25.02.1872, S. 173 „Musik-Unterhaltung durch die Stadt-Musik heute Sonntag 25. Februar, abends im Gasthof zum Löwen. Anfang 7 Uhr. Eintritt 9 Kreuzer“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*25. Februar Reunion Löwen 1 fl. 30 x.*

Nr. 45, 27.02.1872, S. 179 Kirchheim. „Die hiesige ‚städtische Kapelle‘, die sich am Sonntag Abend im Löwen hören ließ und, wie es scheint, regelmäßige Produktionen zu geben beabsichtigt, macht unter ihrem neuen Direktorium<sup>115</sup> erfreuliche Fortschritte, die in dem überaus zahlreichen Besuche ihre Anerkennung fanden. Bei der Freigebigkeit, mit der man musikalische Aufführungen in hiesiger Stadt zu beloben pflegt, muss auch dieser Aufführung gedacht werden, um die Ausführenden in ihrem Streben zu ermutigen.“

Nr. 46, 28.02.1872, S. 181 Amtliche Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs für den 6. März mit Kirchengang und Festmahl (Anmeldung erbeten)

Nr. 49, 02.03.1872, S. 196 „Kirchheim. Die silberne landwirtschaftliche Medaille wurde von Seiner Majestät u. a. dem Stadtpfarrer Heldbeck in Weilheim verliehen.“

Nr. 50, 03.03.1872, S. 197 Die Stadt Kirchheim kündigt die Einführung der Gasbeleuchtung an; zunächst soll eine Gasfabrik samt Rohrleitungen erbaut werden

Nr. 52, 06.03.1872, S. 205 Gedicht zum Geburtstag des Königs: „Vaterlandslob der Württemberger“

Kirchheim: „Ein Klavier habe ich aus Auftrag um den festen Preis von fl. 150 zu verkaufen. A. Koezle“

Bissingen: „7 Eimer reingehaltenen 68r Wein sowie 40 Maß 66r sehr guten Kirschegeist hat zu verkaufen Acciser Koch“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*6. März Königs Geburtsfest Post 1 fl. 36 x. Tagwache 2 fl.*

Nr. 53, 08.03.1872, S. 211 Kirchheim: „Festbericht“ über die Feier zum Geburtsfest des Königs (ohne Erwähnung von Musik)  
Berichte aus Esslingen und Göppingen über den festlich (mit Musik) begangenen Jahrestag des Friedensschlusses

Nr. 59, 15.03.1872, S. 234 Ankündigung der Theater-Unterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes am 17. März (nur für Mitglieder mit Familien und „durchreisende Fremde“)

Nr. 59, 15.03.1872, S. 235 Die Militärmannschaften werden sowohl auf den König von Württemberg als auch auf den deutschen Kaiser vereidigt

Nr. 62, 19.03.1872, S. 245 Gleich zwei Anzeigen zur „Aufforderung eines Verschollenen“:  
Johann Christian Nägele, Steinhauer, Sohn des Zieglers Johann Michael Nägele von Bissingen, geb. 1801, „begab sich vor etwa 40 Jahren nach Amerika“

Johann Georg Gölz, Sohn des Bauern Johann Georg Gölz von Bissingen, geboren 1801, „ging im Jahr 1848 von Haus fort, angeblich um sich nach Pettau in Steiermark zu begeben“

115 Die neue Leitung: nicht Carl Friedrich Planitz, sondern Friedrich Steinbach; vgl. Nr. 72, 03.04.1872, S. 287

- Nr. 63, 20.03.1872, S. 251 Beifall für die „Theaterunterhaltung“ beim Liederkranz. Gespielt wurden, nach einem Prolog, „Monsieur Hercules“, „Der wandernde Faust“ und „Um Mitternacht“
- Nr. 71, 31.03.1872 Konzert-Anzeigen für Kirchheim:  
Konzert des Singvereins am 2. April („nachher gesellige Unterhaltung, wobei verschiedene Männerchöre zum Vortrag kommen“) Karten für Nichtmitglieder 24 kr.  
Musik-Unterhaltung durch die Stadt-Musik am 1. April im Gasthof zum Löwen. Anfang abends 7 Uhr. Eintritt 9 Kreuzer.  
Abend-Unterhaltung der Urbania am Ostermontag-Abend im Schwanensaal („Hiesige Nicht-Mitglieder können nicht eingeführt werden.“)
- Nr. 72, 03.04.1872, S. 287 Bericht über die Frühjahrs-Unterhaltung der Urbania:  
„[...] bot durch die Mitwirkung des Stadtmusikus Steinbach ihren Mitgliedern besonderen Genuss. Die Chöre gingen durchaus gut und präzise und macht der Verein in gesanglicher Beziehung schöne Fortschritte. Es ist ein Ernst unter den Sängern; die hohe Aufgabe der Pflege des Gesangs und der Veredlung des ‚Volksgesangs‘ wird sicherlich, ohne Überhebung, nach Kräften gelöst. [...] Daher möge hier die verdiente Anerkennung den Leistungen unseres städtischen Musikmeisters werden, dessen Vorträge auf seinem Blasinstrument zu dem Besten gehören, was man hören kann.“
- Nr. 74, 05.04.1872, S. 295 Kurzbericht über das Konzert des Singvereins. „Der Verein besteht erst zu kurze Zeit, als dass man zu hohe Aufforderungen [sic] jetzt schon an ihn stellen dürfte. An Lust und Liebe bei den Sängerinnen und Sängern fehlt es ebensowenig als an aufmunternder Anerkennung der Zuhörer.“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*7. April Gesellschaft Fortuna Abendunterhaltung Sonne 1 fl. 48 x.*
- Nr. 79, 11.04.1872, S.314 Eröffnungsschießen der Kirchheimer Schützengesellschaft am Samstag 13. April; nachmittags auf dem Schießhaus und abends im Gasthof zum Löwen „musikalische Unterhaltung“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*13. April Eröffnungsschießen 2 fl. 18 x.*
- Neue Fortsetzungslektüre: „Eine einfache Geschichte. Erzählung von G. A. König“  
Konzession für die Metzinger-Uracher Privatbahn erteilt; Kirchheimer Bahn: Frühzüge im Sommerhalbjahr. Zahlreiche Stellenangebote in der Industrie sowie Gaststätten-Neueröffnungen; Wohnungsnot; zahlreiche Musik-Unterhaltungen durch die städtische Kapelle  
Mehrfach in Fettdruck wiederholt: „Das Herumstreifen, Herumstreichen auf Feldern, Wiesen, Baumgütern und in Waldungen an Sonn-, Fest- und Feiertagen, namentlich durch Lehrjungen, wird hiermit bei schwerer Strafe wiederholt verboten und sind die Feld- und Waldschützen strengstens angewiesen, jeden Übertreter zur Anzeige zu bringen.“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*14. April Unterhaltung auf 3Königskeller 1 fl. 30 x.*
- Nr. 83, 16.04.1872, S. 331 Bericht vom Beginn der Schießübungen der „hiesigen Schützengesellschaft“. „Unter den erheiternden Klängen der hiesigen Kapelle, die von auswärts verstärkt war, verlief die Frühlingsfeier der Gesellschaft in fröhlicher Stimmung“
- Nr. 84, 17.04.1872, S. 333 Konzert-Anzeige: „Musikdirektor Israeli, Fr. Louise und Jenny Israeli aus Kopenhagen im Saale zur Post“; Eintritt 1 fl. 12 kr

Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:

19. April Rekruten 48 x.

Nr. 87, 20.04.1872, S. 345

Vermietungsanzeige: „Einen ebenso bequemen als gut bespannten Gesellschaftswagen, 12 Personen fassend, empfiehlt zu gefälliger Benützung zum Besuch unserer freundlichen Täler mit billiger Berechnung bestens Enßlen z. Löwen“



Nr. 89, 23.04.1872, S. 355

„Kirchheim, 22. April. Sicherem Vernehmen nach wird morgen die Ludwigsburger Schützengesellschaft mit eigener Musik hierher kommen und im Gasthof zum Löwen frühstücken, um von da aus einen Ausflug ins Lenninger Tal und auf unsere Burgruine Teck zu machen“

Nr. 93, 27.04.1872, S. 370

Kirchheim: „Eine Zither, nebst Schachtel, zweitem Saitenaufzug und vielen sehr schön geschriebenen Noten, alles wie neu, verkauft auftragsweise M. Kiedaisch, Reg. Tab. a.D.“

Nr. 94, 28.04.1872, S. 373

Kirchheim: „Lehrer-Gesangverein. Dieser findet hier statt den 8. Mai. Vorbereitung auf Nr. 176, 8, 11 aus der Männerchor-sammlung von Heim<sup>116</sup> wird gewünscht. D.“

Nr. 94, 28.04.1872, S. 375

„Kirchheim, 27. April. (Auswanderung.) In den letzten Tagen sind auch von unserem Bezirk verhältnismäßig viele Europamüde nach Amerika ausgewandert, die, wie es scheint, trotz Kaiser und Reich, im fernen Lande ihr Glück suchen wollen.“

Nr. 97, 03.05.1872, S. 387

Kirchheim: Stadtmusikus Steinbach beabsichtigt „mit seiner städtischen Kapelle im Laufe des Sommers je einmal in der Woche und abwechslungsweise in verschiedenen öffentlichen Gärten musikalische Unterhaltungen zu geben.“ Es sollen preisgünstige Abonnements angeboten werden. „Die eigenen, in Wahrheit künstlerischen Leistungen des Herrn Steinbach, sowie die sichtlichen Fortschritte, die die hiesige Stadtmusik unter seiner Leitung gemacht hat und stetig macht, lassen ein zahlreiches Abonnement hiesiger Kunstfreunde in Aussicht nehmen“

Auswärtige Gruppen und Vereine besuchen die Teck; „Urbania“ und Liederkranz Kirchheim laden die Gesangsvereine der Umgebung zu geselligem Beisammensein ein

Nr. 100, 07.05.1872, S. 397f.

Der Kirchheimer Liederkranz plant einen Ausflug nach Urach, die „Urbania“ nach Aichelberg und Bad Boll (diese verschiebt ihn)

116 Ignaz Heim

Anzeige von Stadtmusikus Steinbach: „Musikalische Abonnements-Unterhaltungen“ der städtischen Kapelle; vorerst 8, einmal pro Woche, abwechselnd auf dem Braun'schen und dem Lohrmann'schen Bierkeller sowie im Löwen- und Seybold'schen Garten. Preise: 1 Familienbillet 2 fl., 1 Einzelbillet 1 fl. 12 kr, Kassenpreis für 1 Person 15 kr. (In der Folge Kleinanzeigen mit dem Text „Reunion / von hiesiger Stadtkapelle“ samt weiteren Angaben)

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*9. Mai Reunion im Löwen 1 fl.*

- Nr. 101, 08.05.1872, S 401 Amtliche Aufforderung zum Maikäfer-Sammeln
- Nr. 103, 11.05.1872, S. 411 Bericht vom Liederkranz-Ausflug nach Urach, trotz schlechten Wetters, etwa 100 Personen „auf Leiterwägen und in Chaisen“.  
„[...] beschränkte sich die Fröhlichkeit der unglücklichen Ausflüger auf ein gemeinsames Mittagmahl auf der ‚Post‘ und auf wechselseitige heitere und ernste Gesänge des Kirchheimer und Uracher Liederkranzes. Die Klänge einer Blechmusik, welch' letztere eine ebenfalls auf der ‚Post‘ abgestiegene Reutlinger Gesellschaft mit sich führte, trugen dazwischen wesentlich zur Unterhaltung bei.“
- Nr. 104, 12.05.1872 Ankündigung: Kinder-Maifest in Kirchheim am 29. Mai, Wollmarkt vom 21. bis 27. Juni
- Nr. 106, 15.05.1872, S. 424 Unter „Feuilleton“ ein amüsanter Beitrag über die verregnete Liederkranz-Ausfahrt unter dem Titel „Eine Vergnügungsfahrt nach dem Wasserfall bei Urach“. „Manch' stiller Seufzer entsteigt der Brust, doch auch bei strömendem Regen fidel zu sein, das ist die Kunst des Sängers. [...] Der Ausflug an den Wasserfall unterblieb, denn man hatte genug des Wassers gehabt“
- Nr. 111, 22.05.1872, S.441 Das Weilheimer Kinder-Maifest wird „in Folge des schweren Hagelschlags“ nicht abgehalten
- Nr. 111, 22.05.1872, S.443f. Den Albrauf von Horb her entlangziehende Unwetter haben mit taubeneigroßen Hagelkörnern am 19. Mai (Pfingsten) schwere Schäden im Oberamtsbezirk Kirchheim und andernorts verursacht
- Nr. 113, 24.05.1872, S. 451 Absolventen der ersten Lehramts-Dienstprüfung: unter anderem Christian Ehni und Hermann Sigel von Bissingen
- Mai 1872, mehrere Anzeigen Das Schopflocher Torfhaus steht erneut zum Verkauf
- Nr. 116, 28.05.1872, S. 461 Musikalische Unterhaltung auf dem Dreikönigswirt-Frick'schen Bierkeller; abends Ball [nichts Näheres]  
Überflutungen in ganz Süddeutschland; auch das Neckartal und das Lenninger Tal sind betroffen
- Nr. 117, 29.05.1872, S. 465 Mehrere Musikanzeigen zum Kirchheimer Maifest:  
„Musikalische Unterhaltung“ und abends Ball auf Lammwirt Ehningers Bierkeller  
„Musikalische Unterhaltung durch gutbesetzte Blechmusik“ und abends Ball auf dem Lohrmann'schen Bierkeller  
„Musikalische Unterhaltung“ und abends Ball auf dem Dreikönigswirt Frick'schen Bierkeller

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*29. Mai Maienfest*



- Nr. 117, 29.05.1872, S. 467 Beitrag über den Besuch der Ludwigsburger Schützengesellschaft in Kirchheim:  
 „Hat es sich doch der Mühe gelohnt, das stattliche Korps in seiner schmucken Uniform zu schauen, seine prächtige Fahne [...], und den Klängen der in dieselbe Uniform gekleideten Kapelle (Mitgliedern der Musik des 2. Ulanenregiments) das willige Ohr zu leihen. [...] Nach beendigter Tafel trafen auch noch Mitglieder der Feuerwehr von Esslingen, Angehörige der früheren Bürgerwehr, ein und erhöhten die frohe Geselligkeit und gesellige Freude.“
- Nr. 120, 02.06.1872, S. 474 Kirchheim: „Eine sehr schöne Zither hat aus Auftrag billig zu verkaufen Kiedaisch beim Schloss“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Kutscher Jakob. Eine holländische Kriminal-Geschichte von Rudolph Müldener“. Ganzseitige Werbeanzeigen für einen „Wundersaft“
- Nr. 123. 06.06.1872, S. 485 Anzeige: „Für Fischliebhaber! Hiermit wird zur Kenntnis der Fischliebhaber gebracht, dass heute Donnerstag 6. Juni im Bissinger See gefischt wird. Nachmittags findet ein Fischessen bei Adlerwirt Ehni statt, wozu höflich eingeladen wird.“<sup>117</sup>
- Nr. 125, 08.06.1872, S. 494 In Kirchheim ist „ein älteres, aber ganz gut erhaltenes Klavier“ zu verkaufen
- Nr. 127, 11.06.1872, S. 503 Zwei Berichte über die Zusammenkunft der „benachbarten ländlichen Gesangvereine“ mit dem Liederkranz und der „Urbania“ in Kirchheim, auf dem Lohrmann'schen Bierkeller:  
 9. Juni: Vertreten waren Bissingen, Dettingen, Lindorf, Notzingen, Ötlingen, Pfauhausen, Schlierbach, Unterboihingen und Kirchheim. Geladen, aber nicht erschienen waren Weilheim und Steinbach. „Der Zweck, durch Singen und Singenhören andere zu ermutigen und sich ermutigen zu lassen, zu lehren und zu lernen [...] – dieser Zweck darf wohl als passend und erfolgreich angebahnt bezeichnet werden.“  
 10. Juni: Lob des Bissinger Liederkranzes:  
 „Unter den Vereinen, die erschienen waren, bemerkten wir auch mit Vergnügen den Liederkranz von Bissingen. Obwohl jeder Verein mehr oder weniger mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, als da sind: Stimmen- resp. Tenormangel, Direktorsnot, so hat sich der Liederkranz von Bissingen, der auch schon derartige Widerwärtigkeiten zu überwinden hatte, stets einen guten Kern erhalten, der unter allen Umständen bei seiner Fahne aushielt und nicht verzagte, wie es Sängern, wie es Männern geziemt. Zwar war es uns auffallend, dass der Verein mit einem Dirigenten auftrat, der nicht in Bissingen wohnhaft ist, und derselbe also seine Zuflucht bei einem auswärtigen suchen musste. Dessenungeachtet hat der Verein, obgleich einige Sänger sich aus verschiedenen Gründen abhalten ließen – wir wollen dabei nicht annehmen, dass sie von ihren lieben Frauen abgehalten wurden –, seine Aufgabe unter dem Direktor Scheich<sup>118</sup> von Weilheim ordentlich gelöst. Hoffen wir, dass bei der nächsten Sängerzusammenkunft, die im Laufe des Spätsommers abgehalten werden soll, auch alle Sänger Bissingens unter ihrer schon im Jahre 62 gestifteten Fahne sich scharen werden und somit ihren Verein und den Gesang in Ehren halten [...] werden. Möge diese Mahnung nicht nur in Bissingen, sondern auch im ganzen Bezirk beherzigt werden“  
 Wahl eines Ortsvorstehers in Hepsisau: Andreas Braun, Gemeindepfleger

117 Laut Nr. 126 wurde der See alle zwei Jahre abgelassen.

118 Heinrich Schaich

- Nr. 132, 16.06.1872, S. 521 Fahrnis-Versteigerung des Mobiliars von G. F. Roth, gewesener pens. Oberpastor, darunter „1 Klavier“
- Nr. 132, 16.06.1872, S. 522 Musikalische Unterhaltung auf dem Dreikönigwirt Frick'schen Bierkeller am 19. Juni [3. Abo-Konzert der städtischen Kapelle]
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 16. Juni Reunion 3Königs-Keller 1 fl. 36 x.
- Nr. 131–133 (jeweils letzte Seite)  
 Fortsetzungs-Gedicht mit satirisch-realistischem Einschlag „Die Kriegsdenkmünze von 1870/71. In schwäbischer Mundart. (Von einem Landwehrmann.) (Eingesendet.)
- Nr. 136, 21.06.1872, S. 537 Konzert-Anzeige: „Von heute Donnerstag an über die Dauer des ganzen Wollmarktes findet jeden Tag von abends 6 Uhr an im Löwengarten ein Konzert durch die städtische Kapelle statt. Entrée 9 kr. à Person.“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 20.–24. Juni Wollmarkt Löwen, Post u. Adler 6 fl. 45 x.
- Nr. 139, 26.06.1872, S. 550 4. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle am 25. Juni
- Nr. 140, 27.06.1872, S. 554 „Lehrer-Gesang-Verein den 3. Juli in Weilheim. Vorbereitung auf 15 I. 6 und 7 II. Teils der kirchl. Männerchöre wird gewünscht. D.“
- Nr. 143, 30.06.1872, S. 565 Musikalische Unterhaltung am Sonntagnachmittag auf dem Lohrmann'schen Bierkeller durch die städtische Kapelle
- Nr. 144, 02.07.1827, S. 571 Ankündigung des Schwäbischen Landesturnfestes in Kirchheim für den 13.–15. Juli
- Nr. 146, 04.07.1872, S. 578 4. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle am Mittwoch, 4. Juli
- Nr. 147, 05.07.1872, S. 582 4. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle am Donnerstag 4. Juli<sup>119</sup>
- Nr. 147, 05.07.1872, S. 584 „Kirchheim, 4. Juli. Zum hiesigen Turnfest ist außer der städtischen Kapelle die durch ihre trefflichen Leistungen weit und breit bekannte Metallharmonie aus Stuttgart gewonnen. Die Leistungen dieser Kapelle, die aus Mitgliedern der Hofkapelle und früheren Musikern des Gardekorps besteht, werden zum befriedigenden Gelingen des Festes wesentlich beitragen, und dürfen wir es uns zu besonderem Verdienste anrechnen, dieselbe für uns erworben zu haben.“
- Programm des Landesturnfestes (Auszüge, gekürzt):  
 Sonntag 14. Juli: Tagwache, Turntag, Feuerwehrprobe, Festzug, „Masseturnen“, Bajonettfechten, Nationalwettturnen; abends musikalische Unterhaltung  
 Montag 15. Juli: Tagwache, Preisschießen, Preisturnen, Festzug, div. Turnvorführungen der Schulen; abends: italienische Nacht  
 Dienstag 16. Juli: Fahnenübergabe, Turngang auf die Teck; nachmittags Reunion auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 149, 07.07.1872, S. 590 Musikalische Unterhaltung am Sonntagnachmittag auf dem Lammwirt'schen Bierkeller durch die städtische Kapelle

119 Datumsangabe in Nr. 146 falsch, in Nr. 147 korrigiert. Der „Teckbote“ war um einen Tag vorausdatiert; s. Nr. 2, 02.01.1901

- Nr. 149, 07.07.1872, S. 592 Auf dem Kirchheimer Friedhof wird ein „Denkmal unserer deutschen Krieger“ erstellt
- Nr. 150, 09.07.1872, S. 595 Bezirksschulversammlung in Kirchheim am 10. Juli mit Gesang- und Orgelvorträgen in der Kirche sowie Referaten im Dekanatsaal (Dekan Wächter)  
Anzeige: „Kirchheim u. T. Gute und billige, selbstverfertigte Pianinos, empfiehlt unter Garantie Theobald Gross“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die weiße Taube. Original-Novelle von Ed. Dötschmann.“
- Nr. 153, 12.07.1872, S. 608 Vorbereitungen zum Turnfest. „In neuester Zeit werden bei den Turnern hauptsächlich militärische Übungen, insbesondere das Bajonettfechten lebhaft betrieben.“
- Nr. 155, 14.07.1872, S. 613 „Fest-Gruß zum Schwäbischen Turner-Fest“  
„Gut Heil zum Gruß! Gut Heil, gut Heil“ 5. Strophe:  
„Wird’s auch den Enkeln erst zu Teil,  
Und soll der Sieg erst dann gelingen,  
Die Freiheit kommt, der Völker Heil,  
Und wir, wir wollen miterringen.“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*13.–16. Juli Turnfest 19 fl.*
- Nr. 156, 18.07.1872, S. 620 Bericht vom erfolgreich verlaufenen Turnfest (1. Teil). Am Festzug beteiligten sich außer den Turnvereinen auch die Kirchheimer Gesangsvereine sowie die „Stuttgarter Musik“ und die städtische Kapelle. Auf dem Festplatz Chorgesang, die Massenübungen wurden „unter Musikbegleitung“ durchgeführt
- Nr. 158, 20.07.1872, S. 627 Kirchheim: „Freunde der Tanzmelodien machen wir auf den [!] im Th. Stürmer’schen Verlag in Stuttgart erschienenen ‚Stadtgarten-Polka‘ aufmerksam. [...] Als Beweis, dass er ein sog. Lieblingskind geworden, dient der empfehlende Umstand, dass in kürzester Zeit eine zweite Auflage nötig wurde.“
- Nr. 162, 25.07.1872, S. 638 6. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle am Donnerstag, 25. Juli
- Nr. 164, 28.07.1872, S. 646 Musikalische Unterhaltung durch die städtische Kapelle im Löwengarten
- Nr. 165, 30.07.1872, S. 351 Der Reutlinger Leseverein wurde bei seinem Ausflug nach Kirchheim durch die „Urbana“ empfangen und betreut
- Die Maschinenfabrik & Gießerei Kirchheim u. T. sucht „eine große Zahl kräftige Leute“ als Arbeiter im Brücken- und Wagenbau; schwere Unwetter
- Nr. 171, 06.08.1872, S. 673 Ankündigung der Einquartierung des K. Württ. 4. Infanterie-Regiments Nr. 122 (Ulm) in Kirchheim vom 10. bis 12. August
- Nr. 171, 06.08.1872, S. 675 Hinweis auf die Lebensbeschreibung des verstorbenen Musikdirektors Hetsch im „Schwäbischen Merkur“.<sup>120</sup>
- Nr. 171, 06.08.1872, S. 675 Der Liederkranz plant einen Ausflug zur „Stelle“ (Darstellung der Geschichte der sogenannten „Stelle“ bei der Kirchheimer Hahnweide mit ihrer markanten Baumgruppe, zunächst lange als Viehweide genutzt, seit Einführung der Stallfütterung verwaist, später für militärische Übungen verwendet):

120 Carl Ludwig (Louis) Hetsch wirkte unter anderem in Kirchheim als Musiklehrer von Prinzessin Elisabeth, Tochter von Herzogin Henriette.

„[...] denn schon zur Zeit der unsterblichen Stadtgarde, die mit großen wallenden Federbüschen auf den Zweimastern und Fregatten geschmückt war, soll dieselbe ihre Manoeuvres auf der Hahnweide ausgeführt und nach erschöpfenden Strapazen auf der ‚Stelle‘ gelagert haben, wo die Waffentaten, der für König und Vaterland errichteten und die Verfassung zu beschützenden ‚garde nationale‘, unter dem Klang der Pokale sattsam erörtert wurden.

Anno 48 aber war es der Waffenplatz der wohlorganisierten Bürgerbataillons seligen Andenkens, wo der eherne Kommandoruf hoch zu Ross erscholl, wo unter Trommelgerassel und unter dem gewuchtigen Schritt der nach Freiheit und Gleichheit dürstenden Legion die Hahnweide erzitterte; wo vor lauter Pulverdampf und den erschütternden Detonationen des Bataillonsfeuers zum Leidwesen der spätern Jagdpächter weit und breit kein Häslein in Wald und Feld zu verspüren war. Besonders rühmend zu erwähnen ist hier noch die tapfere aus der goldenen Jugend zusammengesetzte und mit ungestümem Patriotismus beseelte Sensenkompanie, die ebendasselbst ihre todesverachtenden Handbewegungen und Evolutionen ausführte und bei der, wenn dieses Corps der Rächer zum ersten Kampfe gekommen, das geflügelte Wort ‚vae victis‘ anzuwenden gewesen wäre, wie heute noch Freund C....s mit Pathos bestätigt.

Ein Jahr später tagte auf der Stelle eine große Volksversammlung, wo über Grundrechte, Parlament und die sonstigen damals brennenden Tagesfragen große Reden von den immer schlagfertigen Führern jener Zeit abgehalten wurden, und da es heiß war und [man] männiglich Durst empfand, so wurde auch viel Bier vertilgt. Und wieder ein Jahr später war es ein Sängerklub, der einen gemütlichen Nachmittag daselbst feierte. Seit jener Zeit ist es allerdings stille auf der Stelle geworden.“

- Nr. 175, 10.08.1872, S. 691 Bericht von der festlichen Einweihung eines Kriegerdenkmals in Esslingen am Jahrestag der Schlacht von Wörth (das Kirchheimer Denkmal ist noch nicht fertiggestellt)
- Nr. 176, 11.08.1872, S. 694 Musikalische Unterhaltung durch die städtische Kapelle auf dem Dreikönigs-Keller
- Nr. 176, 06.08.1872, S. 695 Das 1. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments Nr. 122 ist „unter klingendem Spiel und Trommelschlag“ in Kirchheim einmarschiert, um Quartier zu beziehen (und am 12. August „unter rauschender Musik“ wieder ausmarschiert).
- Nr. 177, 13.08.1872, S. 699 Der württ. Volksschulehrer-Verein plant eine Plenarversammlung in Kirchheim, „mit der ein Lehrer-Musikfest verbunden werden soll“.
- Nr. 179, 15.08.1872, S. 706 7. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle am Donnerstag, 15. August im Löwengarten („bei ungünstiger Witterung im Saale“)
- August 1872: mehrere Bekanntmachungen „Gesetz, betreffend Änderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich“
- Nr. 181, 17.08.1872, S. 714 Gesellige Unterhaltung des Liederkranzes auf der „Stelle“ am Sonntagnachmittag
- Nr. 181, 17.08.1872, S. 715 Der kaiserliche Kronprinz hat auf dem Weg von Friedrichshafen zur Truppenschau nach Stuttgart in der Bahn Esslingen und Plochingen passiert
- Nr. 182, 18.08.1872, S. 719 Musikalische Unterhaltung durch die städtische Kapelle auf dem Dreikönigs-Keller
- Nr. 183, 20.08.1872, S. 723 „Kirchheim, 18. August. Wie ich höre, soll Herr Attinger, Lehrer am Stuttgarter Konservatorium für Musik und namhafter Orgel-

- spieler, beabsichtigen nächsten Sonntag ein Orgelkonzert hier zu geben. Wenn das Vorhaben sich bewahrheitet, so dürfen wir uns auf einen hohen, geistlich erhebenden Genuss freuen, zu dem unsere herrliche Orgel sich trefflich eignet.“<sup>121</sup>
- Nr. 184, 21.08.1872, S. 725 Ausschreibung von Bauarbeiten für ein neues Schulhaus in Bissingen
- Nr. 184, 21.08.1872, S. 727 „Kirchheim, 20. August. Bei dem auf nächsten Sonntag Abend projektierten Kirchenkonzert des Herrn Attinger aus Stuttgart (der, beiläufig gesagt, vor Jahren einmal in hiesiger Stadt tätig war, und unterdessen den Ruf eines trefflichen Orgelspielers sich errungen hat) wird neben einigen hiesigen Kunst dilettanten Herr Hofmusikus Gänßlen mitwirken“
- Nr. 185, 22.08.1872, S. 730 8. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle am Donnerstag, 22. August; nach dem Konzert Ball-Musik
- Nr. 186, 23.08.1872, S. 734 Kirchheim: „Ein älteres Klavier verkauft aus Auftrag Friedrich Maier, Instrumentenmacher“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Zuchthäuslerin. Novelle von J. Krüger.“
- Nr. 187, 24.08.1872, S. 730 8. Abonnementskonzert der städtischen Kapelle „heute Freitag 23. August“; nach dem Konzert Ball-Musik
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*Juli 8 Unterhaltungen (Abonnement) 13 fl.*
- Nr. 188, 25.08.1872, S. 741 Anzeige: „Kirchen-Konzert“ am Sonntag, 25. August, nachmittags 3 ¼ Uhr. Mitwirkende: H. Attinger, Hofmusikus Gänßlen,<sup>122</sup> Frl. Gmelin, H. Binder und der „Singchor der Kirchenmusik“. Eintritt 12 kr., Schüler 6 kr.
- Nr. 189, 27.08.1872, S.747 Besprechung: „Einen hohen und edlen, echt sonntäglichen Genuss bot das gestrige Kirchenkonzert. Mit außerordentlicher Fertigkeit und Sicherheit spielte Herr Attinger die Orgel und brachte herrliche Effekte hervor [...]. Herr Hofmusikus Gänßlen entlockte seinem Sopranchore ergreifend schöne Töne.“<sup>123</sup> Der Besuch war eher schwach
- Im Programm: eine „Fantasie von Hesse“ (Orgel), Haydn: Der sterbende Erlöser; Mozart: Ave verum (Solo: Gänßlen?); Mendelssohn: Choralbearbeitung ‚Wachet auf‘; zwei Arien aus Händels „Messias“ und zwei aus Mendelssohns „Elias“ (Gmelin, Binder); „ein Motett von Klein“ und „Auf der Andacht heil’gem Flügel“ von Mozart[?] (Chor)
- Nr. 190, 28.08.1872, S. 751 „Kirchheim, 27. Aug. Die improvisierte musik. Unterhaltung am gestrigen Abend im Schwanensaal gestaltete sich zu einer durch und durch gelungenen Unterhaltung in des Wortes schulgerechtester Bedeutung. Der Saal und ein Nebenzimmer waren gerade gefüllt und blieben es bis zu später Stunde, da die Mannigfaltigkeit der Vorträge und exakte Ausführung derselben die Zuhörer in hohem Grade fesselte und, wie gewiss angenommen werden darf, vollständig befriedigte.“ (keine näheren Angaben)

121 Ludwig Attinger: Sohn von Schulmeister Attinger aus Bissingen; s. Gemeindecarchiv Bissingen, Gemeinderats-Protokoll 1857–1870, Sign. BB 8, S. 420, Protokoll vom 25.10.1866

122 Hofmusiker Gänßlen musste eigens Urlaub beantragen; s. die Dokumente im Staatsarchiv Stuttgart, Kgl. Hoftheater Stuttgart: Personalakten / 1780–1915 E 18 II Bü 339

123 Es ist unklar, welches Instrument Gänßlen spielte; er war jedenfalls Bläser, vgl. Teckbote Nr. 65, 21.08.1858, S. 258

- Nr. 193, 31.08.1872, S. 761 Kirchheim: „Eine bereits noch neue F-Trompete mit 3 Zylinder setzt dem Verkauf aus, wer – sagt die Redaktion“
- Nr. 193, 31.08.1872, S. 763 Württemberg: Ein Beitrag „von achtbarer Hand“ mit der Anregung, dass ein Feiertag (am 2. September) „zur Erinnerung an die Siegestage von Sedan“ eingeführt werden soll. Kaiser Wilhelm hat mit Erlass vom 4. April abgelehnt, „auf obrigkeitlichem Weg ein gemeinsames deutsches Nationalfest zu veranlassen, welches lieber und besser aus dem freien Antrieb der Nation selbst hervorgehen möge“.
- Nr. 194, 01.09.1872, S. 765 Anzeige: Liederkranz, Museum und Turnverein begehen am 2. September eine „Sedan-Feier“ mit Bankett
- Nr. 194, 01.09.1872, S. 768 Anordnung des Königs, dass „die kirchliche Feier des diesjährigen Geburtsfestes Ihrer Majestät“ [der Königin] am vorhergehenden Sonntag, den 8. September stattfindet“.
- Nr. 195, 03.09.1872, S. 769 Einladung zur Feier des Geburtsfestes der Königin mit Kirchgang und Festmahl am 8. September
- Nr. 195, 03.09.1872, S. 773[771] „Von Pfarrer Süskind in Bissingen erschien ein Büchlein ‚Der Krieg wider Frankreich 1870/71 im Lichte des göttlichen Wortes.‘ Ladenpreis 24 kr.“<sup>124</sup>
- September: Tanzunterricht durch Tanzlehrer Gemming (Damen und Herren getrennt) bis Oktober; in Kirchheim werden Gasleitungen verlegt; die Flussbad-Anstalt von Mesner Schwarz hat wegen der warmen Witterung immer noch geöffnet
- Nr. 196, 04.09.1872, S. 777 „Kirchheim, 3. Sept. Die gestern durch drei hiesige Gesellschaften im Gasthaus zum Adler dahier veranstaltete Sedanfeier war sehr zahlreich besucht und wurden die daselbst gehaltenen Reden von den Anwesenden sehr beifällig aufgenommen.“ (Sedanfeiern auch andernorts)
- Nr. 199, 07.09.1872, S. 788 Wegen Wegzugs ist in Kirchheim ein „gut erhaltenes Pianino“ zu verkaufen
- Nr. 200, 09.09.1872, S. 792 Anzeige „An die Herren Lehrer des Bezirks. Diese werden zur Beerdigung des Herrn Pfarrers in Holzmaden auf Sonntag den 8. September, präzis 1 Uhr zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Mitzubringen: Männerchoralbüchlein und Heim.“
- Nr. 201, 10.09.1872, S. 795 Bekanntmachung betreffend die Beschäftigung von Kindern und jugendlichen Arbeitern in den Fabriken



124 Erschienen im Verlag von Otto Risch, Stuttgart & Leipzig 1873, Exemplar in der Universitätsbibliothek Tübingen; 74 Seiten. Die Geschehnisse werden einzeln mit angefügten Zitaten aus dem Alten Testament biblisch überhöht und als „heiliger Krieg“ dargestellt.

- Nr. 202, 11.09.1872, S. 800 Anzeige (wiederholt in weiteren Nummern):  
 „Empfehlung für Stadt und Land.  
 Zur Ausführung von musikalischen Unterhaltungen, Ball- und Hochzeitsmusik empfehle ich mich ergebenst dem verehrlichen Publikum in Stadt und Land. Gute Leistungen der städtischen Kapelle und eine reiche Auswahl der neuesten und beliebtesten Tonstücke lassen mich hoffen, dass ich die volle Zufriedenheit mir erwerben werde; dabei sichere ich bescheidene Berechnung zu, und sehe zahlreichen geschätzten Aufträgen entgegen  
 Fr. Steinbach, Stadtmusikus, wohnhaft bei Herrn Chr. Husuadel.“
- Nr. 203, 12.09.1872, S. 804 Bahn-Sonderfahrt von Stuttgart nach Karlsruhe, Baden-Baden und Straßburg, organisiert durch Eduard Schwarz, Redakteur der „Bürger-Zeitung“
- Nr. 210, 20.09.1872, S. 833 „Kirchheim, 19. Sept. Die Gesellschaft Fortuna, Sänger und Lese-gesellschaft der hiesigen Maschinenfabrik, wird gleich den übrigen hiesigen Gesangsvereinen auch ein Klavier sich anschaffen. Sie hofft, das Opfer werde sich durch Erleichterung des Unterrichts und durch die Möglichkeit mannigfaltigerer Unterhaltung bei den geselligen Abenden mehr als ausgleichen. Der Gesanglehrer der Urbania wird auch die Sangesübungen der Fortuna übernehmen.“
- Nr. 216, 27.09.1872, S. 856 Ankündigung des Stiftungsfestes mit musikalischer Unterhaltung für Sonntag 29. September beim Kirchheimer Liederkranz
- Nr. 220, 02.10.1872, S. 873 Bericht über das Liederkranz-Stiftungsfest mit einem Rückblick auf die Vereinsgeschichte
1. „ältere Periode“: erster Auftritt 1827 in Plochingen; rote Fahne
  2. „mittlere Periode“: Höhepunkt 1840 unter Vorstand Kaim; verregnetes Liederfest im Juli 1840, in der Folge Finanznöte und Austritte Neugründungsversuch 1849
  3. jetzige Periode(?) ab 1859: Schillerfeier der Bürgergesellschaft und (laut Redner) „geistiger Aufschwung“  
 Pfingsten 1862: Liederfest in Kirchheim („war es einer Anzahl junger Männer geglückt, den gegenwärtigen Liederkranz unter schweren Geburtswehen ins Leben zu rufen“)
- Nr. 221, 03.10.1872, S. 877 „Kirchheim, 2. Oktober. [...] „Für ‚hervorragende Treue und Leistung‘ in der Volksschule wurden aus unserem Bezirke ferner prämiert: Schulmeister Sigel in Bissingen und die Lehrerin Bucher in Notzingen.“
- Nr. 223, 05.10.1872, S. 884 In Kirchheim sollen in der Nähe der Maschinenfabrik Arbeiterwohnungen nach englischem Vorbild gebaut werden
- Nr. 224, 06.10.1872, S. 887 Herbstfeier und zehnjähriges Stiftungsfest der „Urbania“
- Nr. 226, 09.10.1872, S. 897 Bericht von der Feier der „Urbania“. Auszüge:  
 „und man darf wohl sagen, dass er [der Verein] [...] auch Fortschritte in gesanglicher Beziehung gemacht hat [...]. So hat denn auch das Programm des Abends, das fast lauter neu einstudierte Nummern und manche Nummer, die nicht ohne bedeutende Schwierigkeit war, gebracht hat, sichtlich nicht nur gefallen, sondern auch überrascht. Das Ernste und Heitere, Würdige und Komische war passend vertreten; Chöre und Quartette, Gesang und Instrumentales wechselte ab. Herr Steinbach hatte die Güte, mehrere Nummern zu übernehmen und mit seiner herrlichen Kunst und seinem feinen Geschmack auszuführen. [...] den Sängern aber [gebührt] das Lob, dass sie durch die volle Hingabe an den Gesang und die lobenswerte Aufmerksamkeit auf ihren Lehrer auf dem besten Wege sind, ein Gesangsverein zu werden, dessen Leistungen manch' anderem zur Nachahme dienen dürfen.“

- Nr. 227, 10.10.1872, S. 900 „Singverein. Die Singproben beginnen nächsten Dienstag, den 15. d. M., abends 7 ½ Uhr im Adler-Saale.“
- Nr. 237, 22.10.1872, S. 939 Erlass des K. Ministeriums des Innern, betreffend das Richten der öffentlichen Uhren nach den Uhren der Poststellen und Telegraphenbureaus unter Mitwirkung der Landpostboten (diese sollen Uhren erhalten)
- Nr. 238, 23.10.1872, S.945 Bericht vom Schlussschießen der Schützengesellschaft in Weilheim. „In fröhlicher Stimmung, gutem Abendessen im Postsaale und zuletzt auch noch mit musikalischer Unterhaltung schlossen die Schützen ihr heuriges Schießen ab.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*Oktober* [ohne Datum] Tanzschüler Ball 4 fl. verlängerte Tanzstunde 3 fl.

Wiederholte Werbeanzeigen (unter anderem) für die Spielwerke und Spieldosen von Heller (Bern), die Ulmer Münsterbau-Lotterie und ein „Atelier künstlicher Zähne“ in Esslingen; großformatige Anzeigen von Emil Lorenz in Weilheim u. T. für Kleiderstoffe, Kleider und Aussteuer-Artikel. „Geld-Gesuch“ der Kirchheimer Stadtpflege. Mit „Herbst“ ist die Weinernte gemeint  
 Neue Fortsetzungslektüre: „Der Verschwender. Novelle von Emilie Heinrichs.“

- Nr. 249, 06.11.1872, S. 989 Der Singverein beabsichtigt am 10. November das „Lied von der Glocke“ [von Romberg] aufzuführen
- Nr. 251, 08.11.1872, S. 996 Anzeige mit dekorativem Rahmen: „Konzert des Singvereins [...] Die Glocke, Gedicht von Schiller, Musik von Romberg [...] Hauptprobe am Sonntagvormittag 11–12 Uhr im Saale zur Post. Die Mitwirkenden werden dringend gebeten, vollzählich und präzise zu erscheinen. Dipper. Schmid.“
- Nr. 252, 09.11.1872, S. 1000 Geänderte Anzeige des Singvereins und Meldung: „Das Konzert des Singvereins wird, eingetretener Verhinderung wegen, statt am Sonntag am Samstag stattfinden.“ Besetzung: Herr Binder (Meister), Fr. Grüniger (Solo-Sopran), Herr Mailänder (Tenor aus Esslingen), Herr Gussmann (Bass)
- Nr. 255, 13.11.1872, S. 1011 Bericht über das Konzert des Singvereins (Auszüge):  
 „Der Singverein hat alle Kraft zusammengenommen, um die Komposition so gut als möglich zu würdigem Ausdruck zu bringen. Wenn auch hie und da eine Stelle über die Kräfte hinausgehen wollte, so darf doch der Gesamteindruck [...] als ein befriedigender bezeichnet werden. [...] Die Soli waren in Händen, die es verstanden, den wunderbaren Text in feinfühligem und verständnisvoller Form dem Hörer nahe zu bringen. Nicht vergessen darf hiebei die Klavierspielerin werden, die, noch jung und derartigem Accompagnement jedenfalls fremd, ihre Aufgabe ganz brav durchführte. Die Herren Kaim und Günther hatten in gewohnter Gefälligkeit einen trefflichen Flügel zur Verfügung gestellt“  
 Leitung: Institutslehrer Schmid (Nr. 262 vom 22.11., S. 1041)

*Sturmflut an der Ostsee*

- Nr. 260, 19.11.1872, S. 1031 „Kirchheim. Eine F-Trompete mit 3 Zylindern hat zu verkaufen wer, sagt die Redaktion dieses Blattes.“
- Nr. 266, 27.11.1872, S. 1058 Unter „Literarisches“:  
 „(Neue Musikalien.) Im Verlage von Th. Stürmer in Stuttgart erschienen soeben vom Komponisten der beliebten ‚Stadtgarten-Polka‘, Musikdirektor Schlichthärle, eine neue Polka unter dem Titel ‚Gründer-Polka‘ und eine Mazurka unter dem Titel ‚Mit viel, viel Gefühl‘. Beide Stücke empfehlen sich durch ansprechende Melodie und leichte Spielbarkeit. – Von Kapellmeister Schlag sind 2 Polka Mazurka in demselben Verlage



erschieden: ‚Am Neckarstrand‘ und ‚Haidenröschen‘. Die Melodie ist überaus lieblich, der Satz schlicht und einfach, das ganze von hübscher Wirkung. Bei dem großen Reichtum fader oder veralteter Tanzstücke darf man die Spielenden wohl auf diese neuen Erscheinungen aufmerksam machen“

Nr. 269, 30.11.1872, S. 1067 Der Kirchheimer Veteranen-Verein trifft sich zur Champigny-Feier

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*30. November Veteranenfest 2 fl.*

*Wendlingen Hirsch 8 fl. 30 x Wendlingen 5 fl. Kirchenmusik 8 fl.*

Nr. 270, 01.12.1872, S. 1073 „Kirchheim, 30. Nov. Der heutige Tag – unvergänglich und unvergesslich in der Geschichte Deutschlands und speziell Württembergs – wird in vielen Städten festlich begangen [...]. Sängergesellschaften schließen sich an, um durch ernsten Sang dem Vaterlandsgefühle Ausdruck zu verleihen“

Nr. 271, 03.12.1872, S. 1077 An der Kirchheimer Champigny-Feier beteiligten sich der Liederkranz und die „Urbania“ mit Gesangsvorträgen sowie die maßgeblichen Beamten der Stadt

Nr. 273, 05.12.1872, S. 1083 Abdruck eines Urteils des Oberamtsgerichts Kirchheim auf der Titelseite (Körperverletzung in Dettingen)

Nr. 273, 05.12.1872, S. 1086 Kurzbericht von der Champigny-Feier des Dettinger Gesangvereins

Nr. 275, 07.12.1872, S. 1093 „5. Dez. Kirchheimer Gas hat heute zum ersten Male gebrannt.“ (nur in der Gasfabrik)

Nr. 277, 10.12.1872 „Kirchheim, 7. Dez. Die aus Angehörigen der hiesigen Maschinenfabrik bestehende Sänger- und Leseegesellschaft ‚Fortuna‘ hat ihren seitherigen Namen mit dem Namen ‚Vulkania‘ vertauscht. Die Gesellschaft ist in erfreulichem Wachsen begriffen“  
Vorträge über Walther von der Vogelweide im Gewerbeverein und im Museum durch Pfarrer Barth (Cannstatt)  
Bericht: Der Liederkranz brachte neu ernannten Ehrenmitgliedern, Stadtpfleger Jacob und Herrn Schüle senior, ein Ständchen und überreichte ihnen von Lithograph Gebhardt gestaltete Urkunden<sup>125</sup>

Nr. 278, 11.12.1872, S. 1104 Anzeige: „Casino. Musikalische Unterhaltung am Donnerstag 12. ds., abends 7 ½ Uhr auf der Post. [...] Comité“

Neue Fortsetzungslektüre: „Die Seiltänzerin. Novellette von Albert Reinhold.“, Werbeanzeigen für Kinderspielwaren und Weihnachtsartikel, Konfekt, Lebkuchen, Schokolade etc., Anzeige der „Weihnachtsausstellungen“ in den Geschäften

Nr. 280, 13.12.1872, S. 1111 Vortrag beim Gewerbeverein über „Gase und Gasbeleuchtung“

Nr. 284, 18.12.1872, S. 1128 Anzeige mit dekorativem Rahmen: „Dilettanten-Konzert im Saale des Gasthauses ‚zur Post‘ in Kirchheim u. T. am 18. Dezember zum Besten der Überschwemmten der Ostsee-Küste

125 Es folgt eine ausführliche Beschreibung der Urkunden, evtl. von Gebhardt selbst. Die Ecken ziieren „Medaillons unsrer Heroen der Dicht- und Tonkunst: Goethe, Schiller, Mozart, Beethoven.“

Programm:

Erster Teil

- 1) „Ein geistlich Abendlied“ Männerquartett v. Methfessel
- 2) Andante aus dem Quartett Nr. 2 für 2 Viol., Viola und Cello v. Mozart
- 3) Graduale Nr. 2 für gemischtes Quartett von Reissinger [Reißiger]
- 4) Deklamation: „Johanna Sebus“ von Goethe
- 5) „Der Fischer“ Lied für Sopran, Violine und Piano, Text v. Goethe, Musik v. Hauptmann  
(Pause von 15 Minuten)

Zweiter Teil

- 6) „Adoramus“ für gemischtes Quartett von Bortniansky
- 7) Quartett Nr. 1 für 2 Viol., Viola und Cello v. Mozart
- 8) Lied für Horn v. Kücken
- 9) Männerquartett v. Abt

Eintrittspreis: 30 kr. [Einladung] „Die Konzert-Geber“

Nr. 284, 18.12.1872, S. 1130 „Kirchheim. 16. Dez. Der heutige Wochenmarkt trug das Gepräge eines Weihnachtsmarktes“

Neue Fortsetzungslektüre: „Im Walde. Novelle nach einer wahren Begebenheit. Von Emilie Heinrichs. (Eigentum des ‚Teckboten‘)“

Nr. 286, 20.12.1872, S. 1135 Amtliche Anweisungen für den Umgang mit Gas und den neuen Gasleitungen

Nr. 287, 21.12.1872, S. 1141 Kurzbericht über das „Dilettantenkonzert“, „bei dem außer hiesigen Kräften 3 Herren aus Nürtingen in anerkennenswerter Weise mitgewirkt haben“. Schwach besucht; „die Leistungen im gesanglichen wie namentlich im instrumentalen Teil fanden warmen Beifall [...], weil jeder hörte und fühlte, dass es Musik war, was ihm geboten wurde, und zwar eine ernste, erhabene Musik in einer nahezu künstlerischen Ausführung.“

Ab dem 21. Dezember wird die Stadt Kirchheim erstmals mit Gas beleuchtet

Nr. 288, 22.12.1872, S. 1146 Großauftrag an die Maschinenfabrik, die aktuell über 600 Mitarbeiter beschäftigt

Nr. 289, 24.12.1872 Ankündigung mehrerer Vereinsfeiern:

Urbania: musikalische Unterhaltung am Stephanustag (26. Dezember) mit Aktienzziehung, Christbaum und Verlosung

Bürger-Gesellschaft: Weihnachtsbaum mit Musik und Verlosung

Gewerbeverein: Weihnachtsbaum mit Ansprache, Gesang, Verlosung etc.

Nr. 290, 25.12.1872 Vulkania: „Weihnachtsbaum mit Lotterie, Einweihung des neuen Flügels und Gesangs-Aufführung“ am 28. Dezember

„Musikalische Unterhaltung“ auf dem Lammkeller

Nr. 291, 29.12.1872 Dem aktuellen „Teckboten“ liegt das Probeexemplar eines „illustrierten Unterhaltungsblattes“ bei

Liederkranz: am Silvesterabend „Unterhaltung mit Weihnachtsbaum und Verlosung“

Arbeiterverein Eintracht: Christbaumfeier verbunden mit Lotterie am Silvesterabend<sup>126</sup>

---

126 „Eintracht“: vorwiegend Arbeiter der C. Faber'schen Fabrik, vgl. Nr. 292, 31.12.1872 („Arbeiter-Verein Eintracht“)

Bericht über eine Weihnachtsfeier von Turn- und Veteranenverein sowie Mitgliedern des Liederkranzes mit Lotterie; weitere Feier-Berichte sollen später folgen

Nr. 292, 31.12.1872

„Heute Montag 30. Dezember im Gasthof zum Löwen National-Konzert des wirklichen Tiroler Zillertaler Sänger-Terzett des weltberühmten Veit Rahm mit 2 Sängerinnen im National-Kostüm. Zugleich auch Vorträge auf der Zither, Holz- und Stroh-Instrumenten. Mittwoch den 1. Januar im Saale des Gasthauses zum Adler“

Bericht von der Feier der Vulkania: „Die Feier trug das überaus wohlthuende, unverkennbare Gepräge eines zunehmenden Gefühls der Zusammengehörigkeit aller [...]. Die beiden Direktoren mit ihren Frauen, alle Werkführer und Meister hatten sich in der Mitte der Arbeiter eingefunden, um damit zu bekunden, dass einer zum andern gehört“

Über die anderen zahlreichen Feiern nur ein zusammenfassender Beitrag

Zum Jahresschluss ein Gedicht: „An die Metzger“

Treue Weiber, gute Kinder,  
Fette Hämmel, schwere Rinder [...]  
In dem Laden viele Kunden,  
Bringt den Metzgern gute Stunden.  
Drum prüfet, wenn Ihr Zipfel bindet,  
Ob gut man wohl die Würste findet,  
Ihr lasst, ich will es nicht verhehlen,  
Der Wurst es oft an Länge fehlen.“



Werbeanzeige in Nr. 117, 27.05.1873 (im Original um 90° gedreht)

## Der Teckbote 1873

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

42. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 1800

„Zum neuen Jahr! Das zweite Jahr, das wir im Anschluss an das deutsche Reich verlebt, war für die Gesamtheit, wie für Gewerbe und Handel und für die Landwirtschaft ein Jahres des Segens. [...] Eine volkswirtschaftliche Umwälzung, großartiger, als die Weltgeschichte je von einer solchen zu berichten hat, hat da und dort schon einen nicht ganz unbedenklichen Charakter angenommen“

Die Auswanderung geht weiter; Stellenangebote der Maschinenfabrik und Gießerei Kirchheim; regelmäßige Bekanntgabe der Tagesordnungen des Oberamtsgerichts; ungewöhnlich milder Januar. In der Folge nur selten Informationen aus den Dörfern.

Nr. 1, 01.01.1873, S. 1      Besprechung des „National-Konzerts“ von Veit Rahm: „[...] sehr beifällig aufgenommen. Hr. Rahm hat sich mit seiner Gesellschaft durch sein seelenvolles Spiel und seinen wirklich herzlichen Gesang, wie namentlich auch durch sein bescheidenes Auftreten im In- und Ausland den größten Beifall geernetet“

Nr. 3, 04.01.1873, S. 9      Kirchheim: Heute musikalische Unterhaltung durch „die böhmische Musikkapelle“ im Gasthof zum Löwen

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*5. Januar Christbaum beim Bürger-Museum 2 fl.*

Nr. 8, 11.01.1873, S. 30      Kirchheim: Violine zu kaufen gesucht

Nr. 12, 16.01.1873, S. 45      Kirchheim: Heute musikalische Unterhaltung durch „die Karlsbader Kapelle“ im Gasthof zum Löwen

Nr. 13, 17.01.1873      In Kirchheim wurde ein „Konsum- und Spar-Verein“ gegründet  
Tanz-Unterhaltung der Museums-Gesellschaft am Samstag,  
18. Januar

Nr. 14, 18.01.1873, S. 55      „Literarisches.“ Empfehlung einer Klavierschule in Briefform zum Selbststudium Erwachsener vom Verlag A. H. Payne in Leipzig

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*18. Januar Ball im Pflug hier, Herren-Museum 2 fl.*

Nr. 14, 18.01.1873, S. 56      „Verschiedenes.“ Der Schokoladenfabrikant Suchard „hat die auffälligen Felsen nächst der Rigibahn in Vitznau gepachtet und lässt darauf mit Riesenschrift die Worte malen: „Chocolat Suchard“.

Nr. 15, 19.01.1873, S. 58      Anzeige: „Der Unterzeichnete wünscht bis zur Übernahme seiner neuen Stelle Privatunterricht in den deutschen Schulfächern (inkl. Zeichnen) sowie im Klavier-, Harmonium- und Gitarre-Spielen zu erteilen; auch empfiehlt sich derselbe für die Anfertigung von Zeichnungen.“ Louis Mayer, Zeichenlehrer

Nr. 17, 22.01.1873, S. 67      „Württemberg. Stuttgart, 19. Jan.“ Bericht über ein Militärkonzert: „Das am gestrigen Abend im K. Hoftheater zum Besten der Überschwemmten der Ostseeküste stattgefundene große Militärmusik-Konzert gestaltete sich [...] zu einem interessanten, in hiesiger Stadt bisher noch nicht dagewesenen musikalischen Vorkommnisse.“  
Orchester: aus 236 Musikern, 24 Trommlern und 15 Pfeifern unter Leitung des „ältesten Stabshautboisten Herrn Mehlbeer“;<sup>127</sup>

127 Johann Wilhelm Mehlbeer, württembergischer Militärkapellmeister 1853–1871; s. *Unter dem Takt- und Tambourstock. Militärmusik in Württemberg im Wandel der Zeit*, hrsg. von der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg e. V., Ludwigsburg 2012, S. 20

- das Programm: „ebenso geschmackvoll als zweckentsprechend gewählt“, die Ausführung zeichnete sich durch „vollkommene Präzision des Zusammenspiels wie der dynamischen Schattierungen“ aus; „selbst der Chor der Trommler exzellierte durch ein prächtiges An- und Ab-schwellen des Schalles. [...] Diese Harmoniemusik-Aufführung höheren Stiles ist aber auch geeignet, unserem Militärmusikkorps einen ganz neuen Geist zuzuführen, der sich in dem Streben nach möglicher technischer Vervollkommnung und Veredelung des Geschmacks betätigt“<sup>128</sup>
- Nr. 19, 24.01.1873, S. 73 Kirchheim: „Konzert gegeben von den Reservisten der Musikkapelle des k. preuß. Infanterie-Regiments Nro. 69 unter der Leitung des Herrn F. Dehner aus Hechingen, Samstag 25. Januar 1873, abends 7 Uhr, im Gasthof zum Löwen“<sup>129</sup>
- Nr. 20, 25.01.1873, S. 77 Unterboihingen: Einladung zu einer Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle bei S. Keim, Restaurateur (am Sonntag, 26. Januar)
- Nr. 21, 26.01.1873, S. 82 Die Reunion wird „eingetretener Hindernisse wegen“ abgesagt  
Tanzunterhaltung des „Casino“ in Kirchheim  
Redaktionelle Ankündigung der „weltbekannte(n) Musik-Kapelle des k. preuß. Infanterie-Regiments Nr. 69 unter Leitung des Hrn. F. Dehner aus Hechingen“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*30/1. Casino-Ball in d. Post 2 fl. 51 x.*

Neue Fortsetzungslektüre: „Der Mensch denkt – Gott lenkt. Novelle aus dem ersten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts. Erstes Kapitel: Der Kindesraub.“ Werbung für die Lotterie zur Restaurierung der St. Johannis-Kirche zu Schwäbisch Gmünd, ganzseitige Werbeanzeigen für Obligationen des Spar- und Kreditvereins in Ulm

- Nr. 25, 31.01.1873, S. 98 Konzert des Sing-Vereins unter Mitwirkung des hiesigen Liederkranzes und der städtischen Kapelle in der Stadtkirche am Sonntag, 2. Februar, abends 4 ½ Uhr

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*2. Februar Kirchen-Konzert 2 fl.*

- Nr. 26, 01.02.1873, S. 103 Bericht über einen Vortrag von Oberreallehrer Rommel zum Thema „Heinrich IV. und der Gang nach Canossa“ mit aktuellem Bezug (Bismarck: „Wir gehen nicht nach Canossa“)
- Nr. 28, 04.02.1873, S. 109 In Kirchheim ist die Polizeistunde aufgehoben worden und kann im Falle von (u. a.) „Lärmen, Singen, geräuschvolle(r) Musik nach 10 Uhr abends“ wieder eingeführt werden
- Nr. 29, 05.02.1873, S. 114 Gereimte Werbung von Lammwirt Holl (Weilheim) in drei Strophen „Zum 5. Februar 1873“  
„[...] Da gibt's nun der Mengen Braten,  
Blunzen, Speck und Sauerkraut,  
Würstchen zierlich wohlgeraten; [...]   
Mit Kartoffeln in der Haut“

128 Die württembergische Militärmusik hatte nach Kriegsende viele Kräfte verloren. „Aber der Erfolg war nur dem Zusammenwirken der Masse zu verdanken, bei welcher sich die Lücken und die schwachen Besetzungen einzelner Stimmen gegenseitig ausgeglichen haben.“ Ludwig Steinbrenner: *Das Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich, König v. Preußen (7. Württ.) Nro. 125 als Reformator der Württembergischen Militärmusik*; [Aalen] 1909, S. 9

129 Hechingen war zu jener Zeit preußisch; vgl. auch die Anm. zu Nr. 17; keine Besprechung

- Nr. 29, 05.02.1873, S. 115 Bericht über das Konzert des Singvereins:  
„darf als gelungen bezeichnet werden. Die Soli waren durchweg sehr gut vorgetragen [...]. Die Chöre waren im Ganzen brav gesungen; schade, dass das Tempo zum Wagner'schen Brautchor zu langsam – weil namentlich der Damenchor dadurch zu schleppend und monoton wird –, das Tempo des Männerchors ‚Waldandacht‘ zu schnell war. Von guter Wirkung waren die von Instrumentalmusik begleiteten Chöre, und lässt sich ein Fortschritt in gesanglicher Auffassung und Vortrag nicht leugnen.“
- Nr. 30, 06.02.1873, S. 117 Ankündigung eines Vortrags von Herrn Pfarrer Barth aus Cannstatt über Wolfram von Eschenbach beim Museum am Samstag, 8. Februar
- Nr. 32, 08.02.1873, S. 125 Wiederholung der Einladung zur „Reunion“ mit der Nürtinger Stadtkapelle in Unterboihingen für Sonntag, 9. Februar  
Fortsetzung: „Der Mensch denkt – Gott lenkt. Zweites Kapitel: Elternschmerz.“
- Nr. 34, 11.02.1873, S. 134 Todesanzeige von Oberförster a. D. Zaiser; er verstarb im 87. Lebensjahr (früher in Bissingen)  
Zahlen vom Stuttgarter Liederkranz: 1.746 Mitglieder, darunter 117 Sänger; 30 Veranstaltungen im Vorjahr. „Das alljährliche Schillerfest ist bereits ein allgemeines Fest geworden, wie auch das Maienfest für die kleine Welt.“ 2.262 Musikalien-Nummern, 1.756 Unterhaltungsschriften. Einnahmen 21.768 fl., Ausgaben 19.245 fl., Schulden (auf dem Anwesen) 84.880 fl.; Ehrensolde u. a. an Speidel und Attinger<sup>130</sup> sowie an auswärtige Komponisten.
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
12. Februar Trauerblasen für Oberförster Zaiser u. [...] 2 fl. 20 x. [je 1 fl. 10 x.]
- Nr. 35, 12.02.1873, S. 138 Fünf Zeilen über die „Reunion“ in Unterboihingen: „Die gestern in Unterboihingen (Keim'sche Bahnhof-Restaurations) abgehaltene musikalische Unterhaltung, durch die Nürtinger Kapelle gegeben, war auch von hier aus zahlreich besucht, und es fanden die trefflichen Leistungen der gut eingeübten Musiker verdiente Anerkennung. (Der Kapellmeister derselben ist bekanntlich ein Kirchheimer.)“<sup>131</sup>  
Ausführlicher Bericht über den Vortrag zu Walther von der Vogelweide
- Nr. 36, 13.02.1873, S. 141 Ankündigung eines Vortrags beim Gewerbeverein von Herrn [Lithograph] Gebhardt „über Kometen, Sternschnuppen & Meteore mit erläuternden Zeichnungen“
- Nr. 37, 14.02.1873, S. 145 Anzeige einer „Gesangs-Unterhaltung“ der „Urbania“ am 15. Februar unter Mitwirkung von Stadtmusikus Steinbach
- Nr. 40, 18.02.1873, S. 158 Bericht vom Konzert der „Urbania“:  
„Das Programm war ein überaus reichhaltiges, und die Ausführung desselben eine in jeder Beziehung gelungene“. Die Leitung hatte Herr Binder, in 3 Nummern wurde der Chor von Stadtmusikus Steinbach (Hornsoli) abgelöst; der Tenor könnte „stärker und umfangreicher sein. Liedtitel: ‚Dir möcht' ich diese Lieder weihen‘, ‚Die Waldandacht‘, ‚verschiedene Quartette‘, ‚Was hab ich meinem Feinsliebchen getan?‘, ‚Wo a kleins Hüttle steht“.

130 Zu Ludwig Attinger vgl. Nr. 184, 21.08.1872, S. 727

131 Wilhelm Heinrich Brackenhammer (1842–1889), Bruder von August Brackenhammer; zunächst Stadtmusikus in Nürtingen, ab 1881 Stadtmusikdirektor in Biel/Bienne (Schweiz)

Februar 1873: Abdruck der neuen Bauordnung in mehreren Teilen; Fortsetzung: „Der Mensch denkt – Gott lenkt. Drittes Kapitel: Der gefangene Knabe.“ Fastnachtsbälle, Berliner Pfannkuchen, französische Kaninchen

Nr. 44, 22.02.1873, S. 174f. Zwei Nachrufe in Gedichtform auf Theodor Schmückle, Fabrikant; einer davon „gewidmet von A. Gottlieb, Buchdruckerei-Besitzer“

Nr. 45 23.02.1873, S. 178 Gereimte Werbeanzeige: „Weilheim u. T. Zum 26. Febr. 1873.  
Für heut' empfehl' ich alle Sorten  
Ringe, Kuchen, Bisquit, Torten.  
Ich mach' die Portion nicht kleiner  
Als wie sonst.

Schupfenheiner

Antwort auf eine Publikation in der „Kirchheimer Zeitung“ [nicht erhalten] über das frühere Musikleben und die Aufführung „klassischer“ Werke in Kirchheim (Auszüge):

„Aus Stadt und Amt. Kirchheim. (Eingesendet.)

In No. 23 der ‚Kirchheimer Zeitung‘ sind die klassischen Tonschöpfungen angeführt, die hier vor etlichen Jahrzehnten zur Aufführung kamen. Dem wäre noch beizufügen, dass auch schon im zweiten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts, als Herzog Louis seinen Wohnsitz hier hatte, ganz gewiss solche aufgeführt worden sind, wenn nicht öffentlich, so doch als Kammermusik, denn sein Sekretär, der bekannte Komponist des Freischützen, Carl Maria von Weber, wird ohne Zweifel in jener Zeit auch nur klassisches d.h. in der Musik seinem Herrn vorgetragen haben, bis er wegen einer Schrift [...] unfreiwillig die Bergluft des Asbergs genießen musste. Sodann unter Hetsch [...], der Musiklehrer der jüngsten Prinzessin war, lässt sich annehmen, dass, da er auch ein Männerquartett dirigierte, auch nur klassische Musik getrieben wurde [...]. Ferner soll die Kirchenmusik nach Mitteilung eines älteren Sachverständigen unter Beck und Berg<sup>132</sup> durchaus aner kennenswert gewesen sein, und vom gegenwärtigen Direktor derselben sind ja die Werke, die er ausgeführt hat, größtenteils in der Kirchheimer Zeitung erwähnt worden.

Dass große Pausen bei den verschiedenen Liederkränzen eintraten, lässt sich nicht leugnen, erst seit der Neugründung 1860 desselben ist wieder ein regeres Leben in musikalischer Beziehung eingetreten. Wenn wir hiermit das Alte gebührend anerkennen, so müssen wir auch dem Streben der Neuzeit Gerechtigkeit widerfahren lassen, und da schon in der Zeit, wo Kirchheim so zu sagen größtenteils eine ackerbaureibende Stadt war, Großes in der Musik geleistet wurde, so hoffen wir, dass es nun als Industriestadt, wo ja so manche geistigen und musikalischen Kräfte sich hier ansiedeln, nicht hinter anderen Städten zurückbleibt.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

22. Februar Herren Museums Ball Post 3 fl. 30 x.

24. Februar Vulkania Ball Post 3 fl. 30 x.

Nr. 48, 28.02.1873, S. 189 Einladung zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 6. März mit Kirchgang und Festmahl

Nr. 50, 02.03.1873, S. 200 Kirchheim: Die „Casino“- und die Lesegesellschaft sind auf dem Wege, sich zu einer Gesellschaft zu vereinigen

Nr. 53, 06.03.1873, S. 209 Weilheim: Am Geburtstag Sr. Majestät des Königs laden „mehrere Bürger“ zur Versammlung bei „Fritz zum Jägerhaus“ ein

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

6. März Königs Geburtstag Tagwache Post Ball 6 fl. 15 x.

- Nr. 54, 08.03.1873, S. 213 Anzeig: Liederkranz, Theaterunterhaltung am 9. März  
 Nr. 55, 09.03.1873, S. 220 Bericht von der Feier des königlichen Geburtstags.  
 Weilheim: „Morgens Choral vom Turme geblasen, 10 Uhr Gottesdienst, Festzug vom Rathaus in die Kirche, wobei sich außer der Geistlichkeit und den städtischen Beamten und den beiden bürgerlichen Kollegien, sämtliche hier anwesenden Veteranen vom Jahre 1815 und 1870 gegen 50 an der Zahl beteiligten [...]. Nach der Kirche begaben sich die städtischen Kollegien mit den Veteranen in den Hirsch, allwo der erste Toast auf seine Majestät ausgebracht wurde. Abends 7 ½ Uhr war Festessen auf der Post, wobei sich die hiesigen Honoratioren mit ihren Frauen beteiligten.“  
 „Das Irrglöckle Weilheims. Vor etwa 50 Jahren wurde in Weilheim eine Glocke um 8 ¼ eine halbe Stunde lang geläutet, was später auf eine Viertelstunde reduziert wurde, damit der irrende Wanderer bei Dunkelheit und Schneegestöber ein Erkennungszeichen haben möge. Derzeit nun haben wir, Dank der Energie des Stadtschultheißen Faber, gute Wege, Straßen und Straßenbeleuchtung, so dass jedermann sich auch ohne Irrglocke zurecht finden kann.“ [über die Neuanlage des Kirchplatzes, neue Wegweiser und die Regulierung des Baches] „und dürfte dem Hrn. Stadtschultheißen Faber gelingen, nach und nach Weilheim ein mehr städtisches Ansehen zu verschaffen, was bei jedem guten Bürger Anerkennung findet.“
- Nr. 56, 11.03.1873 Stare und Störche sind angekommen; Beschwerde über Bahnverkehr an Sonntagen
- Nr. 57, 12.03.1873, S. 227f. Besprechung der Liederkranz-Theateraufführung („Der Präsident“ von W. Kläger und „Die Zerstreuten“ von A. v. Kotzebue vor vollem Haus)
- Nr. 58, 13.03.1873, S. 229 „Als Gedenkblatt“ für die entschlafene Königin-Mutter (Pauline Therese Luise, zweite Gemahlin von König Wilhelm von Württemberg); Lebensbeschreibung. (In der Folge sechs Wochen Landstrauer, d. h. Musikverbot außer Orgelmusik in der Kirche bis Ende April)
- Nr. 61, 16.03.1873, S. 241 Zell-Kirchheim: „Ein älteres, für einen Anfänger im Klavierspielen noch ganz taugliches Klavier (Flügel) hat zu verkaufen Schulmeister Reinöhls Witwe“
- Fortsetzungslektüre: „Der Mensch denkt – Gott lenkt“, weitere Kapitel
- Nr. 67, 23.03.1873, S. 267 „Veteranenverein Zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers versammeln sich die Mitglieder zu geselliger Vereinigung heute Samstag abend in der Sonne. Freunde unserer Sache sind eingeladen. Der Vorstand“
- Nr. 68, 25.03.1873, S. 271 Öffentliche Trauerfeier für die verstorbene Königinmutter Pauline in der Paulinenpflege
- Nr. 69, 26.03.1873, S. 275 „Die Reichsmünzen im Verkehre“: Ausblick auf die Einführung von Mark, Groschen und Pfennigen; (100 Pfennige geben 35 kr., 2 Mark entsprechen 1 Gulden)
- Nr. 71, 28.03.1873, S. 281f. Schutzpocken-Impfung in Bissingen am 3. April, weitere Termine in anderen Orten folgen; musikalische Unterhaltung des Liederkranzes in Kirchheim am 30. März  
 Krawalle in der Stuttgarter Innenstadt, veranlasst durch irreführende Preisangaben (Taler- statt Guldenbeträge), später als „Hosenkrawalle“ bekannt



- Nr. 77, 04.04.1873, S. 305 Kirchheim:  
 „Die Anlagen um die Kirche werden, nachdem sie ergänzt und sauber hergerichtet sind, wiederholt dem Schutze des Publikums empfohlen, und werden namentlich die Hundebesitzer aufgefordert, ihre Hunde von den Anlagen zurückzuhalten, da sie alles verscharren und verunreinigen. Ebenso die Geflügelbesitzer.  
 Manche edle und teure Pflanze ist schon deshalb zu Grund gegangen. Den 3. April 1873. Stadtschultheißenamt Heim.“ [später mehrmals wiederholt]  
 „Gänsehut. [...] Alle Gänse sind den oben berührten Personen zu übergeben und sind nur diejenigen ausgenommen, die von den Eigentümern in einem verschlossenen Hofraum gehalten werden. Wer Gänse in der Stadt herumlaufen lässt, wird unnachsichtig gestraft. [...] Stadtschultheißenamt Heim“
- Nr. 79, 06.04.1873, S. 315 Kirchheim: Einladung auf 8 Abonnements-Konzerte durch „Fr. Steinbach, Stadt-Musikus“ (24 kr. per Karte, bei günstiger Witterung im Freien, andernfalls im Saale; das Lokal wird vorher bekanntgegeben). Das erste Konzert findet am Osterfest statt  
 Abdruck der Ortspolizei-Statuten für Kirchheim
- Nr. 80, 08.04.1873, S. 319 Wiedergabe eines vor kurzem wiedergefundenen Briefes von Friedrich Schiller aus Weimar an seine Schwester vom 6. November 1782
- Nr. 82, 10.04.1873, S. 327 Bissingen, Anzeige: In I. C. Kochs Brauerei, bei Bäcker Weissinger, Bäcker Holpp und Metzger Kiedaisch in Hepsisau wird über die Osterfeiertage „gutes Lagerbier ausgesetzt“
- Nr. 83, 13.04.1873 1. sonntägliches Abonnements-Konzert der Stadtmusik am Osterfest, 13. April, nachmittags im Gasthof zum Löwen  
 Gesellige bzw. musikalische Unterhaltung beim Liederkranz sowie bei der Urbania am Ostermontag-Abend  
 Tanz-Unterhaltung. „Am Ostermontag halte ich gutbesetzte Tanzmusik. Gottlieb Tritschler auf dem Lohrman’schen Keller“
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 14. April I Tanz-Unterhaltung Lohrmanns Keller 2 fl. 36 x.
- Nr. 86, 18.04.1873 Abendunterhaltung der Vulkania „mit Gesang und theatralischer Aufführung“ am Sonntagabend 20. April
- Nr. 87, 19.04.1873 Wirtschafts-Eröffnung auf der Burgruine Teck; jeden Sonntag geöffnet
- Nr. 88, 20.04.1873 2. sonntägliches Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach  
 Aussicht auf einen Sonderzug Ende Mai/Anfang Juni von Stuttgart zur Wiener Weltausstellung
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
 21. April II Tanz-Unterhaltung Lohrmanns Keller 3 fl.  
 24. April Rekruten 3 fl.
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Kosacken-Hetmann. Von Emilie Heinrichs.“
- Nr. 93, 26.04.1873 Unterboihingen: Nächsten Sonntag Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle. S. Keim, Restaurateur
- Nr. 94, 27.04.1873 3. sonntägliches Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach

- Wiederholte Großanzeigen der Maschinenfabrik & Gießerei Kirchheim u. T.: Aktien-Emission  
 Nr. 98, 03.05.1873 Kirchenkonzert des Sing-Vereins unter Mitwirkung des Lieder-  
 kranzes am Sonntag 4. Mai in der Stadtkirche [nur kurze lobende  
 Erwähnung in Nr. 101, 07.05.1873]
- Nr. 99, 04.05.1873 Reichenbach: Fahnenweihe des Gesangvereins Concordia  
 4. Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach
- Nr. 101, 07.05.1873 Preisverleihung für technische Zeichnungen an 20 Lehrlinge
- Nr. 104, 10.05.1873, S. 415 Weilheim: Beim Steinabbau auf der Limburg wurden (teilweise  
 schon im Vorjahr) „20 bis 25 Fuß unter der Erdoberfläche eine  
 Menge Hirschgeweihe von ungewöhnlicher Stärke“ ausgegraben.  
 „Schade, dass bis jetzt noch kein gut erhaltenes [...] ausgehoben  
 werden konnte.“
- Nr. 105, 11.05.1873 5. Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach  
 Einladung nach Dettingen zur Vereinigung der benachbarten Ge-  
 sangvereine
- Nr. 107, 14.05.1873 Stadtmusikus Steinbach lädt zu einem weiteren Abonnement (an  
 Wochentagen in wechselnden Lokalen) ein
- Nr. 107, 14.05.1873, S. 427f. Zwei ausführliche Berichte über das gut besuchte „Sängerfrüh-  
 lingsfest“ bzw. „Dettinger Liederfest“, ein Treffen der Gesang-  
 vereine aus der Umgebung, auch Bissingen ist vertreten; die  
 Cannstatter „Aurora“ hat sich auf ihrem Alb-Ausflug spontan  
 beteiligt. Beide Rezensenten kritisieren die Auswahl der Lieder:  
 „Im Durchschnitt war aber wahrzunehmen, dass die ländlichen  
 Vereine das eigentliche Volkslied versäumen und sich an zu  
 schwierige Kompositionen wagen, wo die Stimmittel schlech-  
 terdings nicht ausreichen.“
- Nr. 108, 15.05.1873, S. 431 Ankündigung eines (weiteren) Konzerts der Violin-Virtuosin So-  
 phie Hummler am 17. Mai in Kirchheim
- Nr. 111, 18.05.1873 6. Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach  
 In Kirchheim eröffnet eine weitere Gartenwirtschaft „auf der Fa-  
 ber'schen Restauration“
- Nr. 111, 18.05.1873, S. 442 Englische Revolver „zu bedeutend herabgesetzten Preisen“
- Nr. 113, 21.05.1873, S. 449 Einbruch auf der Teck; entwendet wurde Brot, Backsteinkäs,  
 40 Zigarren, Bier, Messer, das Buch „Die Teck und ihre Umge-  
 bung“ und 23 Fotografien mit Ansichten der Umgebung  
 Instrumentenmacher Bonzelius, Esslingen, wirbt für „Zugharmo-  
 nikas in elegantester Neusilberverzierung und prachtvollem Ton“  
 sowie für seine Reparaturwerkstatt [die Anzeige wird wiederholt]
- Nr. 113, 21.05.1873, S. 451 Bericht über das Konzert der Geigerin Sophie Hummler („Einge-  
 sendet.“, Auszüge):  
 „Man hört gar häufig sich beschweren, wie selten die Gelegenheiten in  
 hiesiger Stadt seien, eines wirklichen Kunstgenusses sich erfreuen zu  
 dürfen. Es ist dies wahr; aber ebenso wahr ist es, dass, wenn einmal ein  
 eigentlicher Kunstgenuss geboten wird, der oder die Künstler vor mä-  
 ßig vertretener Zuhörerschaft sich produzieren müssen. [...] so war es  
 wieder gestern abend.“ „Ein edles Spiel, Tiefe und Innigkeit des Tons,  
 maßvoller Vortrag, glückliches Vermeiden der Versuchung, äußerlich  
 blenden zu wollen, sind die Vorzüge der Künstlerin“  
 Mitbeteiligt waren nicht namentlich genannte Kirchheimer Dilet-  
 tanten.

- Nr. 114, 22.05.1873 7. Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach (am Donnerstag)
- Nr. 115, 24.05.1873 Unterboihingen: Reunion am Sonntag 25. Mai bei Keim
- Nr. 117, 27.05.1873 Ausschreibung von Bauarbeiten für die Erbauung eines Schulhauses in Nabern  
Eindrucksvolle Werbeanzeige mit Abbildungen von Illuminations-Papierlaternen und Luftballons von C. Riethmüller, Kirchheim
- Nr. 118, 28.05.1873, S. 470f. Wanderversammlung der württembergischen Landwirte in Kirchheim mit Vieh- und Maschinenschau  
Bericht vom Besuch der Kirchheimer Feuerwehr in Göppingen, wo sie „unter den Klängen rauschender Musik“ ins Quartier begleitet wurde. „Der Nachmittag wurde im Garten des Gasthofs unter Abhaltung einer Reunion der hiesigen Kapelle verbracht [...]. „Unter Hurrahrufen und fröhlichen Weisen verließ das Corps um 6 Uhr abends die gute Schwesterstadt, um wieder der Teck zuzueilen.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*25. Mai Fahrt nach Göppingen Feuerwehr Garten 7 fl*

- Nr. 119, 29.05.1873, S. 474 Bericht von der Fahnenweihe des Kriegervereins in Schwäbisch Hall („eröffnete der Musikverein die Feier mit einem angemessenen Gesange, welchem die Festrede und sofort die Übergabe der Fahne an den Verein folgte [...]. Abschluss auf dem Marktplatz „mit Absingung der Wacht am Rhein“.
- Nr. 122, 01.06.1873 7. [sic] Abonnements-Konzert von Stadtmusikus Steinbach (am Sonntag)
- Nr. 123, 04.06.1873, S. 490 „Reunion“ am Mittwoch 4. Juni durch die Teinacher Badkapelle im Löwengarten
- Nr. 124, 05.06.1873, S. 493 Kirchheim: „Maientag. Nach beendigten Festlichkeiten auf dem Wasen findet auf dem Lammwirt'schen Bierkeller von der städtischen Kapelle Ballmusik statt. F. Steinbach, Stadtmusikus“  
Kirchheim: Musik-Anzeige „[...] als am Maienfest wird sich auf dem Dreikönigskeller die Nürtinger Musik-Kapelle hören lassen. [...] J. Braun, Bierkellerwirt. Abends von 8 Uhr an Ball.“
- Nr. 124, 05.06.1873, S. 494 Kirchheim: Musik-Anzeige „Am Maienfest [...] musikalische Unterhaltung durch gutbesetzte Blechmusik von nachmittags an auf dem Lohrmann'schen Bierkeller. Abends 7 Uhr: Ball“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*5. Juni Maienfest in Kirchheim mit Ball*

- Nr. 125, 07.06.1873, S. 497 Anzeige: Die Katholiken Kirchheims und Umgebung streben die Errichtung einer „eigenen Seelsorger-Station“ in Kirchheim an; Versammlung am 8. Juni (Petition)  
Das Maienfest musste nach dem Umzug um 2 Uhr wegen eines hereinbrechenden Gewitters und anhaltenden Regens abgebrochen werden

Nr. 128, 11.06.1873, S. 509 Tabelle der Entfernungen der Ortschaften von der Oberamtsstadt und einzelner Orte untereinander; Auszug:  
Kirchheim-Bissingen 7 km, Kircheim-Dettingen 4 km, Kirchheim-Nabern 5 km, Kirchheim-Ochsenwang 12 km; Kirchheim-Weilheim 8 km, Weilheim-Bissingen 5 km, Dettingen-Bissingen 5 km

Neue Fortsetzungs-Lektüre: „Eine Sünderin. Erzählung von Julius Mühlfeld.“

Nr. 129, 12.06.1873, S. 514 „Heute [...] findet für die geehrten Honoratioren auf dem Dreikönigskeller das 1. Abonnements-Konzert statt. [...] F. Steinbach, Stadtmusikus“

Nr. 131, 15.06.1873, S. 526 Konzert auf dem Dreikönigskeller (Fr. Steinbach)  
Wirtschaftseröffnung gegenüber der Maschinenfabrik an der Ötlinger Straße durch Ludwig Schweizer, Stabstrompeter a. D.<sup>133</sup>

Nr. 133, 18.06.1873, S. 533 Zur Fahnenübergabe der freiwilligen Fabrikfeuerwehr mit Festzug und Chorbeiträgen der „Vulkania“ unter Leitung von Buchhalter Binder. „Treffliche Musik der hiesigen Stadtkapelle, lobenswerte Leistungen der Kapelle von Unterboihingen, dazwischenhinein Männergesang, Reden, Toaste [...] – ‚es war ein sehr schöner Tag‘, darin waren alle einig“; Abdruck der Rede von C. [Carl?] Binder

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*15. Juni Fahnenweihe der Fabrik-Feuerwehr 9 fl.*

Nr. 135, 20.06.1873, S. 544 Ganzseitiger Bahn-Fahrplan „über den Wollmarkt 1873“ (Beginn am 21. Juni)

Nr. 136, 21.06.1873, S. 545 Unterboihingen: Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle am Sonntag 22. Juni

Nr. 137, 22.06.1873, S. 552 Über die Dauer des Wollmarkts jeden Abend im Gasthof zum Löwen „Unterhaltungs-Musik“ (Fr. Steinbach, Stadtmusikus)

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*21. und 22. Juni Löwengarten 9 fl. + 2 fl. 40 x.*

*23. und 24. Juni Schwanen 5 fl. + 30 x.*

Auffallend umfangreiche Werbung für Tabak und Tabakwaren; tägliche Mitteilungen über den Gang der Wollmarkt-Geschäfte

Nr. 138, 24.06.1873, S. 558 Anzeige: „Die Damen des Singvereins werden gebeten, die nächsten Mittwoch den 25. des Abends 7 ½ Uhr im Schloss stattfindende Singstunde vollzählig und präzise zu besuchen. [...] C. Schmid“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*26. Juni „für 8 Abonnements-Konzerte (Fabrikler) 17 fl. 30 x.“*

Nr. 141, 28.06.1873, S. 570f. Enthüllung des Uhland-Denkmal in Tübingen für 14. Juli geplant

Nr. 142, 29.06.1873, S. 573 Konzert-Anzeige von Fr. Steinbach („Konzert“ am Sonntag auf dem Dreikönigskeller)

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*29. Juni 3Königskeller Unterhaltung 2 fl.)*

---

133 Vgl. Nr. 26, 01.02.1899, S. 3, Konzert des Trompeterkorps

- Nr. 144, 02.07.1873, S. 582 Große Anzeige „Geschäfts-Empfehlung“ von C. L. Goll, Orgelbau-Geschäft (mehrfach wiederholt in späteren Nummern):  
Um eine „beschleunigtere Ausführung“ der Aufträge ermöglichen zu können, hat Orgelbauer Goll „Maschinenbetrieb eingerichtet“;  
„was ich den wohlhälllichen Stiftungs- und Gemeindebehörden mit der empfehlenden Bemerkung zur Kenntnis bringe, dass es wie seither mein eifrigstes Bestreben sein wird, nicht nur neue Orgelwerke von jedem Umfang nach den neuesten und bewährtesten Kunstforderungen auszuführen, sondern auch Reparaturen von älteren Orgelwerken jeder Art bereitwilligst übernehme.“
- Nr. 145, 03.07.1873, S. 585 Anzeige „Lehrergesang-Verein“: „Mittwoch den 16. h.m. Vorbereitung auf Nro. 8, 14 I. und 10 II der kirchl. Männerchöre [...]. Orgelspiel H. Grazer in Weilheim und H. Maier in Dettingen.  
Lokal: die Schule von D.“<sup>134</sup>  
2. Abonnements-Konzert für die Honoratioren von Stadtmusikus Steinbach (heute, Donnerstag)
- Nr. 148, 06.07.1873, S. 598 „Heute Sonntag 6. Juli Konzert auf dem Lammwirt’schen Bierkeller. Anfang nachmittags 4 Uhr. Entree 6 kr. Fr. Steinbach.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

6. Juli *Lammwirtskeller 2 fl. 42 x.*“

*Von der Stadtpflege für Abblasen 12 fl. 20 x.*

*Von Spital für Choralblasen in der Kirche 6 fl.*

Nr. 151, 10.07.1873, S. 611 3. Abonnements-Konzert für die Honoratioren im Faber’schen Wirtschaftsgarten (Steinbach)

Neue Fortsetzungs-Lektüre: „Die Löwenbändigerinnen. Novelle von J. Krüger“

Nr. 153, 12.07.1873, S. 620 Die Kirchheimer Feuerwehr soll sich am Sonntag vollzählig zu einer Übung der Signalzeichen [Hornsignale?] einfinden

Nr. 157, 17.07.1873, S. 636f. 4. Abonnements-Konzert für die Honoratioren (Steinbach)

Umfangreicher Beitrag (fortgesetzt in Nr. 160) über die festliche Einweihung des Uhland-Denkmal in Tübingen unter Beteiligung zahlreicher (namentlich aufgezählter) Prominenz und vieler Gesangsvereine sowie mit entsprechenden Musikbeiträgen (die musikalische Gesamtleitung hatte Immanuel Faißt)

Nr. 159, 19.07.1873, S. 643 Bekanntmachung der königlichen Verordnung, betreffend Vorschriften über die Benützung öffentlicher Straßen und ihrer Zubehörden, vom 6. Juli 1873

Nr. 160, 20.07.1873, S. 648 Heute Sonntag Konzert im Löwengarten, Anfang nachmittags 5 Uhr, Entree 6 kr. (Steinbach)

Einladung der Vulkania zur Fahnenweihe am 27./28. Juli

Nr. 162, 23.07.1873, S. 657 Ankündigung eines Konzerts des Singvereins mit Hofopernsänger Holpp aus Dessau für den 25. Juli

Nr. 163, 24.07.1873, S. 660 Anzeige, Kirchheim: „Gesuch. Ein besseres Klavier wird sogleich zu mieten gesucht. Näheres durch Carl Köhler beim Bahnhof“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

17. Juli *Von 1 Tanzunterhaltung im Löwen 1 fl. 10*

24. Juli *Von 1 Tanzunterhaltung auf 3 Kg.Keller*

---

134 D. = Chorleiter und Schullehrer Adam Friedrich Deuschle

Großformatige Anzeige mit dem Festprogramm der Fahnenweihe der Vulkania Kirchheim u. T. (Zusammenfassung):

Sonntag: Empfang der Gäste, Mittagessen; Festzug vom Marktplatz auf den Festplatz, „Gesamtchor mit Musikbegleitung“ („Sagt, ob ein schöneres Band“, „Brüder reicht die Hand zum Bunde“), dazwischen Festrede und Übergabe der Fahne. Ab 3 Uhr Beiträge „von 19 verschiedenen Vereinen und Musik-Aufführung“; Rückmarsch in die Stadt; Reunion im Löwengarten durch „die vollständige Kapelle (25 Mann) des königl. württ. Infanterie-Regiments“, Kapellmeister: Widmann.

Sonntagabend-Programm [der Regimentskapelle]:

- 1) Sängerguß, Marsch aus „Tannhäuser“ v. Wagner
- 2) Ouvertüre aus „Leichte Kavallerie“ v. Suppé
- 3) Zwillings-Polka v. Widmann
- 4) Introdution aus „Der Troubadour“ v. Verdi
- 5) Hermes-Schwinger, Walzer v. Behfeld [Rehfeld?]
- 6) Arie aus „Martha“ v. Flotow
- 7) Lina Polka Mazurka v. Flotow
- 8) Finale aus „Lucia di Lammermoor“ v. Donizetti
- 9) Deutsches Lieder-Potpourri v. Unrath
- 10) Terzett aus „Freischütz“ v. Weber
- 11) Ständchen v. Lachner
- 12) Krakauer Marsch v. Widmann

Montag: Versammlung, Spaziergang auf die Stelle mit Musik; mittags zurück in die Stadt und Ausflug per Bahn nach Unterboihingen, „gesellige Unterhaltung mit Musik ebenfalls durch die Kapelle des 4. Regiments und Gesang“, abends Rückfahrt nach Kirchheim und Ball auf der Post.

**Festprogramm**  
für die  
**Fahnenweihe der Vulkania Kirchheim u. T.**  
am 27. und 28. Juli 1873.

**Sonntag den 27. Juli 1873:**  
Empfang der Festgäste bis 10 Uhr durch die Vulkania und Liedertranz. Von da ab Zusammenkunft im Adlersaale.  
11—12½ Uhr: Pause zum Mittagessen.  
½ 1 Uhr: Auf dem Marktplatz:  
Begrüßungschor: Nimm deine schönsten Melodien. Vulkania.  
Begrüßung der Festgäste.  
1 Uhr: Zug durch die Stadt.  
½ 2 Uhr: Auf den Festplatz:  
1) Gesamtchor mit Musikbegleitung: Sagt, ob ein schöneres Band Vers 1, 3, 5, 6.  
2) Festrede und Übergabe der Fahne. Wahlpruch der Vulkania.  
3) Gesamtchor mit Musik: Brüder reicht die Hand etc.  
**Pause.**  
Von 3 Uhr an: Einzelgesänge von 19 verschiedenen Vereinen und Musik-Aufführung.  
6 Uhr Abends: Rückmarsch in die Stadt.  
Begleitung der Festgäste beim Abgang.  
8 Uhr Abends: Reunion im Löwengarten durch die vollständige Kapelle (25 Mann) des königl. württ. 4. Infanterie-Regiments. Kapellmeister Widmann.

**Sonntag-Abend-Programm.**

1) Sängerguß, Marsch aus „Tannhäuser“ v. Wagner.	7) Lina Polka Mazurka v. Flotow.
2) Ouverture aus der Operette „Leichte Cavallerie“ v. Suppé.	8) Finale aus „Lucia von Lammermoor“ v. Donizetti.
3) Zwillings-Polka von Widmann.	9) Deutsches Lieder-Potpourri v. Unrath.
4) Introdution aus „Der Troubadour“ v. Verdi.	10) Terzett aus „Freischütz“ v. Weber.
5) Hermes-Schwinger, Walzer v. Behfeld.	11) Ständchen v. Lachner.
6) Arie aus „Martha“ v. Flotow.	12) Krakauer Marsch v. Widmann.

**Montag den 28. Juli:**  
Morgens 8 Uhr: Versammlung im Lokal: Gasthaus zur Sonne.  
hingen, gesellige Unterhaltung mit Musik ebenfalls durch die Kapelle des 4. Regiments und Gesang.

- Nr. 166, 29.07.1873, S. 672 Klavier zu verkaufen „mit sehr angenehmem Ton, Stimmung gut haltend, 6 Oktaven, sehr anständig im Äußern, gefertigt von Dörner in Stuttgart, um billigen Preis. Zu erfragen im Pfarramt Rosswälden“[!]
- Nr. 168, 31.07.1873, S. 679 Mehrere Danksagungen für die Gastfreundschaft bei der Fahnenweihe (Stuttgarter „Frohsinn“, Liederkranz Oberesslingen, „einige Festdamen“)
- Nr. 168, 31.07.1873, S. 680 Berichte über die Vulkania-Fahnenweihe sowie das Konzert des Singvereins mit dem Gastsänger Holpp:  
„Es ist die treffliche Leistung eines Landsmannes zu verzeichnen, der vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft seine prächtigen Stimmittel entfaltet hat. [...] derzeit beim Dessauer Hoftheater als Sänger engagiert. Ein runder, voller Ton, der mit Kraft und Ausdauer Zartheit und Weichheit verbindet, im Verein mit verständnisvoller Deklamation und richtigem Maßhalten“
- Nr. 169, 01.08.1873, S. 683 Tanzlehrer Gemming bietet wieder Kurse in Kirchheim an
- Nr. 171, 03.08.1873, S. 692 Danksagung von Kapellmeister Widmann (k. württ. 4. Inf.-Regiment Nr. 122) im Namen seiner Kapelle an die Gesellschaft „Vulkania“ und Herrn Fabrikdirektor Dehlinger
- Nr. 174, 07.08.1873, S. 703 Erneute Bekanntmachung der Vorschriften über die Feier der Sonn-, Fest- und Feiertage (Einschränkung von Sonntagsarbeit und öffentlichen Festen, u. a. dürfen „öffentliche Aufzüge und Versammlungen [...] erst nach dem Schlusse des Nachmittags-Gottesdienstes veranstaltet werden“)
- Nr. 178, 12.08.1873, S. 721 Beitrag über die Abendunterhaltung beim Liederkranz; zu Ehrenmitgliedern wurden die Herren Hütt sen., Gebhardt, Schullehrer Balz (als früherer Gesangsdirektor) sowie der ehemalige Stadtmusikus Hafenbrack ernannt
- Wiederholte Großanzeige: Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe (Tuch & Buckskin, fertige Herrenkleider, fertige Mäntel und Jacken, Westen, Schlips und Kravatten etc.) Carl Ficker jun.
- Nr. 181, 15.08.1873, S. 731 Tanzkurse auch bei Tanzlehrer Haßler (mit neuen Tänzen)
- Nr. 183, 17.08.1873, S. 739 Sonntag; gesellige Unterhaltung des Liederkranzes mit italienischer Nacht im Faber'schen Wirtschaftsgarten; Konzert der städtischen Kapelle auf dem Lammwirt'schen Bierkeller (Steinbach)
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*17. August Reunion auf Lammkeller 24 x.*
- Nr. 184, 19.08.1873, S. 743 Polizeiliche Bekanntmachung, Wiederholung von Verboten: Verbot des schnellen Fahrens und Reitens in der Stadt sowie Verbot des Freilaufenlassens von Hunden
- Nr. 185, 20.08.1873, S. 749 Abdruck eines Beitrags aus dem „Schwäbischen Merkur“ zum Jahrestag der Schlacht von Gravelotte mit dem Aufruf zur Einrichtung eines würdigen Nationalfeiertags („Vor allem sind wir der Jugend eine würdige Begehung des Nationafestes schuldig.“)
- Nr. 188, 23.08.1873, S. 750 Ankündigung der Fahnenweihe des Veteranen-Vereins Kirchheim u. T. für den 31. August
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*25. August Turner-Kränzle 1 fl. 10 x.*
- Nr. 190, 26.08.1873, S. 767 Amtliche Warnung vor Felddiebstählen; auch das Wegnehmen unbedeutender Mengen wird bestraft

- Nr. 192, 28.08.1873, S. 775 5. Abonnements-Konzert für die Honoratioren (Steinbach)
- Nr. 192, 28.08.1873, S. 776 Bei der Wiener Weltausstellung haben Kirchheimer Firmen Preise erhalten: G. F. Hutten eine Verdienst-Medaille für Text- und Bekleidungs-Industrie, Kolb & Schüle die Fortschritts-Medaille, Carl Faber eine solche für Papier-Industrie, Carl Riethmüller ein Anerkennungs-Diplom für musikalische Instrumente, Kaim & Günther die Fortschritts-Medaille
- Nr. 193, 29.08.1873, S. 780 Programm für die Fahnenweihe des Veteranenvereins am 31. August:  
Tagwache, Sammlung und Empfang der Gäste, Mittagstisch, Festzug durch die Stadt auf den Festplatz (Herrschaftsgarten), Fahnen-Übergabe mit Chorgesang („Sagt, ob ein schön’res Band“, „Dir möcht’ ich diese Lieder weihen“), allgemeine Unterhaltung, abends Rückmarsch zum Marktplatz, Absingen von „Die Wacht am Rhein“ und Bankett im Löwen. Montag 1. September: Spaziergang auf die Teck und abends Ball  
Ausstellung neuer Auswanderungs-Urkunden
- Nr. 194, 30.08.1873, S. 784 Der Liederkranz Ebersbach feiert seine Fahnenweihe am Sonntag, 7. September
- Nr. 195, 31.08.1873, S. 787 „Kirchliche Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Gottesacker den 31. August 1873“  
Programm: 6 ½ Uhr Abblasen des Chorals „Nun danket alle Gott“ vom Rathausturm, Versammlung, großer Festzug unter Glockengeläut u. a. mit Schülern und „Musik, die während des Zugs zu spielen hat“. Auf dem Kirchhof Gesang durch die Liederkränze, dazwischen Festrede des Geistlichen
- Nr. 195, 31.08.1873, S. 790 Cholerafälle in Heilbronn
- Nr. 196, 02.09.1873, S. 791 Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am 7. September mit Kirchgang und Festmahl
- Nr. 196, 02.09.1873, S. 791f. Belehrung über die asiatische Cholera
- Nr. 196, 02.09.1873, S. 793 Programm der Sedanfeier am Dienstag 2. September, gemeinsam veranstaltet von Gewerbeverein, Liederkranz, Museum, Turnverein, Veteranenverein:  
Am Vorabend Freudenfeuer auf der Teck, Dienstag früh Tagwache, Abblasen von „Nun danket alle Gott“, Sammlung auf dem Marktplatz, Zug in die Kirche mit den Schülern, Gottesdienst; am Nachmittag „gesellige Vereinigung“ auf dem Lammwirt’schen Bierkeller, bei günstiger Witterung „passende Spiele für die Schüler“ und „musikalische Vorträge“; abends Bankett im Adlersaal
- Nr. 197, 04.09.1873, S. 797 Berichte von der Denkmalseinweihung, der Fahnenweihe des Veteranenvereins und dem Sedanfest. Beim Bankett zur Fahnenweihe wirkten „hiesige und die Nürtinger Kapelle zusammen“ mit, im abendlichen Teil der Sedanfeier mit „heiteren Episoden“ (u. a. einer humoristischen Volksheer-Inspektion)

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

unter „August“[sic]: 6 Konzert[e] Veteranen Fahnenweihe Sedanfeier Königin Geburtsfest 23 fl.

- Nr. 199, 06.09.1873, S. 804f. „Aus Stadt und Amt“: Unsitte des Peitschenknallens, auch in der Nacht  
„Württemberg“: „Die Sedanfeier ist in Stuttgart, sowie in den meisten Städten Württembergs, in würdevoller Weise auf das Gelungenste begangen worden.“



Nr. 200, 07.09.1873, S. 808 „Heute Sonntag den 7. September zur Feier der Kirchweihe  
Konzert im Gasthaus zum Ochsen in Jesingen. Entree nach Belie-  
ben. Fr. Steinbach“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*7. Sept. Unterhaltung in Jesingen 1 fl.*

Nr. 201, 09.09.1873, S. 812 Bericht („Eingesendet.“) über die Kirchen- (und Schul-)Visitation  
von Prälat v. Lang aus Ulm mit Volksschulversammlung am letz-  
ten Donnerstag.

„Eingeleitet wurde dieselbe durch den wohlgelungenen Vortrag zwei-  
er prächtiger Sing-Chöre unter der sachkundigen Leitung des Herrn  
Schulmeister [Adam Friedrich] Deuschle und durch Orgelspiel, bei  
welchem die Herren Lehrer, Hildenbrand von Dettingen und Sigel von  
Ochsenwang, eine anerkennenswerte Fertigkeit und Tüchtigkeit an den  
Tag legten.“ In der Versammlung wurde auch ein heikler Gegenstand  
verhandelt, „der leicht ein Aufeinanderplatzen der Geister hätte zur  
Folge haben können“: das Verhältnis von Theologie und Pädagogik.  
Regierungsrat v. Idler nahm teil, die Ortsvorsteher glänzten mit einer  
Ausnahme durch Abwesenheit.

Nr. 202, 10.09.1873, S. 816 Kirchheim: Das Geburtsfest der Königin ist „in herzlicher Weise“  
gefeiert worden (Beflaggen des Rathauses, Kirchgang der Behör-  
den und Bürger, Festmahl im Postsaal mit 50 Gedecken)<sup>135</sup>

Nr. 203, 11.09.1873, S. 821 Das Cannstatter Volksfest unterbleibt wegen der Cholera-  
gefahr

Nr. 206, 14.09.1873, S. 808 Konzert im Gasthaus zum Ochsen in Jesingen zur Feier der  
Kirchweihe (Fr. Steinbach)

„Jesingen. Nicht vor acht Tagen, sondern heute Sonntag den 14.  
d. M. Kirchweihe“ mit gutem Kuchen, Lagerbier und Wein  
im Ochsen, im Rad und im Hirsch – zum früheren Kirchweih-  
Termin im September

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*14. Sept. Kirchweihe Jesingen 2 fl.*

Nr. 208, 18.09.1873, S. 843 6. Abonnements-Konzert für die Honoratioren (Fr. Steinbach,  
Stadt-  
musik)

Nr. 210, 19.09.1873, S. 847 Anzeige aus Bissingen: „Bei Adlerwirt Ehni sind Dielen [...] so-  
wie alle Sorten Bretter zu haben, und wird hiebei bemerkt, dass  
das Holz vom Welzheimer Wald ist.“ [mehrfach wiederholt]

Nr. 212, 21.09.1873, S. 855f. Fahnenweihe in Unterboihingen am Sonntag

Nr. 212, 21.09.1873, S. 857 Kirchheim: „Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. Von  
wem? sagt die Redaktion“ [mehrfach wiederholt]

Nr. 218, 28.09.1873, S. 880 „Reunion von der Esslinger Jägermusik auf dem Dreikönigskeller“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*3. Oktober Museums-Herbst 3 K Keller<sup>136</sup> mit Ball 3 fl. 26 x.*

Nr. 223, 04.10.1873, S. 901 „Kirchheim. Der ungemaine Aufschlag aller Lebensbedürfnisse  
und das Sinken des Geldwertes haben schon lange in allen Län-  
dern des deutschen Reiches Stimmen nach durchgreifenden Ge-  
haltsaufbesserungen laut werden lassen“

Nr. 224, 05.10.1873, S. 904 „Heute Sonntag [...] Konzert auf dem Dreikönigskeller (Stein-  
bach)

135 In Stuttgart mit Zapfenstreich, s. Nr. 205; in Kirchheim ohne Militär/Blasmusik

136 Weinfest der Museumsgesellschaft auf dem Dreikönigskeller

Gastspiel „Theater in mechanischen und optischen Zauberbildern“ von „J. Driesch, Physiker“ im Saal zum goldenen Adler

Nr. 225, 07.10.1873, S. 908f. Ankündigung einer Herbstfeier des Liederkranzes

Neue Fortsetzungslektüre: „Wahnsinnig oder nicht? Novelle von F. Ewald“

Nr. 228, 10.10.1873, S. 921 Ankündigung des Schlußschießens der Schützengesellschaft Kirchheim mit Preisschießen, gemeinsamem Nachtessen und Tanz-Unterhaltung

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

11. Oktober Schützenball Adler 3 fl. 24 x.

12. Oktober Hans Krum Zauber-Theater Adler 1 fl.

Nr. 230, 12.10.1873, S. 930 Nachtrag: Schlußschießen der Weilheimer Schützengesellschaft

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

13. Oktober Casino-Ball Jesingen 2 fl. 30 x.

Nr. 233, 16.10.1873, S. 941 Tübingen: Kurzer Nachruf auf den in Tübingen verstorbenen Dichter und Bibliothekar Dr. Hermann Kurz

Nr. 235, 18.10.1873, S. 948 Einladung zur Ötlinger Kirchweihe im „Mohren“ am nächsten Sonntag samt „geselliger Unterhaltung mit Klavier“

Einladung zur Holzmadener Kirchweihe in der „Krone“; „gute Kuchen, ausgezeichnetes Bier und Wein“<sup>137</sup>

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

20. Oktober Kirchweih-Montag Wendlingen Hochzeit 7 fl. 42 x.

23. Oktober Verlängerte Tanzstunde Gemming 1 fl. 30 x.

24. Oktober Kränzle v. Hasslers' Tanzstunde 2 fl. 30 x.

26. Oktober Kränzle v. Gemming in Unterboihingen 1 fl. 45 x.

30. Oktober Verlängerte Tanzstunde Gemming 1 fl. 30 x.

Nr. 246, 01.11.1873, S. 993 Änderungen zum Winterfahrplan der Kirchheimer Bahn (u. a. wird der Frühzug an Sonn- und Feiertagen eingestellt, der Arbeiterzug wird den Arbeitszeiten angepasst und verkehrt 1 Stunde später)

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

5. November Schluss-Kränzle (Gemming) 3 fl.

Nr. 251, 07.11.1873, S. 1012 Der Liederkranz kündigt eine „Musikalische Unterhaltung, zugleich Stiftungsfest“ für Sonntag 9. November an

Nr. 255, 12.11.1873, S. 1030 Bericht von der Liederkranz-Feier, die Rede wurde von Lithograph Gebhardt gehalten. „Das Programm selbst [war] bestens gewählt, wo Soli, Duette, Quartette, Chorgesänge und Deklamationen abwechselten, wurde zu großer Zufriedenheit des Publikums ausgeführt.“

Die üblichen Anzeigen auf die Weihnachtszeit: Modewaren, Kleidung, Spieldosen, Spielzeug

Nr. 257, 14.11.1873, S. 1036 Kleinanzeige des Lehrerengesangsvereins: „den 22. h. M. in Weilheim, Vorbereitung auf Nr. 5, 13, 159 aus Heim wird gewünscht. D.“<sup>138</sup>

Nr. 259, 16.11.1873, S. 1043 Abendunterhaltung der Vulkania „mit Gesang und Deklamation“

Nr. 261, 19.11.1873, S. 1051 Tanzunterhaltung des „Casino“ am nächsten Donnerstag

137 Zum 1852 verordneten Einheits-Kirchweih-Termin vgl. Nr. 29, 14.04.1852, S. 113

138 In Nr. 263, 22.11. geändert auf Kirchheim und „Männerchoralbüchlein“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

19. November Trauerblasen für H. Schullehrer Balz 1 fl. 10 x.

Nr. 262, 20.11.1873, S. 1056 Bericht von der Abendunterhaltung der Vulkania, „in der gut vortragene Männerchöre mit beifällig aufgenommenen Solo und Quartett, Gesang sowie Deklamation reiche Abwechslung boten“.

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

20. November Casino Ball Post 3 fl. 30 x.

Nr. 264, 23.11.1873, S. 1064 Umzugsanzeige von Lithograph Gebhardt; seine Wohnung befindet sich statt bei Wundarzt Gramlich nun bei Seifensieder J. G. Beurlen in der Holzstraße („vulgo Rossmarkt“)

Nr. 265, 25.11.1873, S. 1068 Bericht von der Trauerfeier und Nachruf auf den verstorbenen Schulmeister [Christian Friedrich] Balz (Auszüge):  
„Sechsvierzig Jahre wirkte er in hiesiger Stadt mit Erfolg [...] Diejenigen, welche den Entschlafenen noch in seiner Blütezeit kannten, werden oft auch die schöne Tenorstimme bewundert haben, denn im Bezirk war sie damals als Unikum zu betrachten. Als Provisor noch in Dettingen, verdankte er die künstlerische Ausbildung seiner Stimme, wie er sich freudig erinnerte, zunächst dem damaligen kunstsinnigen Pfarrer Klett, der ihn in den Ferien dem Königl. Hofregisseur Krebs in Stuttgart zum Gesangsunterricht empfahl. Mit besonderer Aufmerksamkeit widmete sich der große Künstler dem schlichten Provisor. Wenn er bei Tage tüchtig geschult wurde, so musste er am Abend die Opern besuchen und seine Rezensionen darüber schreiben, die Tags darauf der erste Tenorist mit ihm durchging. Das waren goldene Tage für den nach Ausbildung strebenden Jüngling, und er sprach sich oft mit inniger Dankbarkeit über diesen anregenden Unterricht aus, besonders da der lebenswürdige Meister denselben ihm gratis erteilt hat.<sup>139</sup> Ebenso großen Genuss gewährte ihm das erste flotte Männerquartett des Bezirks „Hetsch, Palmer etc.“, und so war es nicht zu verwundern, dass er später den verschiedenen Liederkränzen, die hier aufsprossen und wieder entschlumerten, teils als Sänger, teils als Direktor seine Kraft widmete. Auch bei dem gegenwärtigen, seit 13 Jahren existierenden Liederkranz hat er mehrere Jahre das Amt eines Musikdirektors besorgt, bis endlich Kränklichkeit ihn zwang, sich zurückzuziehen.“

Nr. 266, 26.11.1873, S. 1073 Beitrag aus „Die Fortbildungsschule“: „Bildung ist Brod“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

27. November Tanzkränzle in der Post 3 fl. 12 x.

Nr. 270, 30.11.1873, S. 1088 Der Veteranen-Verein Kirchheim lädt zur Feier der „Erinnerung an Champigny“ am 1. Dezember ein

Nr. 271, 02.12.1873, S. 1093 Beitrag (Vortrag) über das neue Münzgesetz

Umfangreiche Beiträge und Erklärungen zu den anstehenden Wahlen (Gemeinderäte und Reichstag)

Nr. 273, 04.12.1873, S. 1101 „Weilheim, 3. Dez. Auch Weilheim hatte gestern seine Champigny-Feier. Der Krieger-Verein war abends vollzählig in der Post versammelt, und um ihn hatte sich eine größere Anzahl Bürger geschart“ [ohne Musik]

Nr. 277, 09.12.1873, S. 1117 Gegendarstellung: „[...] Da nun Weilheim keiner gefallenen Krieger zu gedenken hat, so versammelte sich jedoch der Verein [...],

---

139 Johann Baptist Krebs (1774–1851): Tenorist, Schauspieler, Regisseur (ab 1806) am Stuttgarter Hoftheater und Freimaurer; vgl. Eberhard Schauer: *Das Personal des Württembergischen Hoftheaters 1750–1800*, in: *Musik und Musiker am Stuttgarter Hoftheater, Quellen und Studien*, hrsg. von Reiner Nägele, Stuttgart 2000, S. 53 und S. 179 (Portrait)

um auch jener schweren Tage eingedenk zu sein. Die Beteiligung an der Feier war von Seiten der Bürgerschaft eine äußerst geringe“

Nr. 279, 11.12.1873, S. 1123 Bekanntgabe der Wahlkreise und Wahlvorsteher für die Reichstagswahl am 10. Januar 1874

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

13. Dezember *Ständchen bei Medicinal-Rat v. Hauff 1 fl.*

Nr. 281, 14.12.1873, S. 1132 Gesellige Unterhaltung des Liederkranzes am heutigen Abend

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

20. Dezember *Kirchenmusik 8 fl.*<sup>140</sup>

Nr. 287, 21.12.1873, S. 1155 Anzeige: „Samstag den 20. Dez. 1873 Konzert der bekannten Musikgesellschaft Licker aus Selters (6 Personen Streichmusik) im Gasthof zum Löwen. NB. Zur Aufführung kommen: Ouvertüren, Arien, Solo's für Cornet á Piston, Violine u.s.w. Anfang halb 8 Uhr“

Ende Dezember: Weihnachts-Unterhaltungen der Kirchheimer Vereine (Casino, Urbania, Turnverein und Veteranenverein gemeinsam, Vulkania, Liederkranz; meist als „Christbaumfeier mit Verlosung“

Nr. 288, 23.12.1873, S. 1161f. Unter „Verschiedenes“: „Der deutsche Krieg 1870–71, ein Helgedicht aus dem Nachlass des seligen Philipp Ulrich Scharthenmayer [...]. Der junge Scharthenmayer lebt unvergesslich im Volke fort“ (Auszüge; Beispiel:)

Hier befiehlt in diesem Kriege

Einer, der auf früh're Siege

Sich nur allzusehr verließ

Und der Mahagoni hieß

[...]

Lebet wohl, die ihr als bleiche,

Schussdurchbohrte kalte Leiche

Heimgekehrt vom Marne-Strand

In das teure Vaterland!<sup>141</sup>

Nr. 290, 25.12.1873, S. 1167 Kirchheim. Musik. Unterhaltung

„Am Johannisfeiertag den 27. d. M. wird sich die Feuerwehr-Musik im Saale des Hrn. Joh. Thalmann (vormals Seybold) produzieren. Wir laden insbesondere beide Feuerwehren freundlichst ein. Anfang nachmittags 2 Uhr. Entré zu einem edlen Zweck nach Belieben. Feuerwehr-Musik“

Nr. 292, 30.12.1873, S. 1177 Anregung zur Anlage eines Badesees (Auszüge):

Kirchheim: „Neulich kam von Böblingen die Mitteilung, dass man dort einen See angelegt und denselben an Stuttgarter Bierbrauer zur Eisgewinnung um etwas über fl. 1700 jährlich verpachtet habe. Wie leicht ließe sich auch hier ein See anlegen [...] Auch in sanitätischer Hinsicht wäre es für Kirchheim höchst wünschenswert, in nicht allzugroßer Ferne einen Badeplatz zu besitzen, der mäßigen Ansprüchen entspräche. Lauter und Lindach sind zu kalt [...], und nur wenigen ist es erlaubt, sich ein Neckarbad zu nehmen. Unsern Jungen fehlt Gelegenheit zur Erlernung der so nützlichen Schwimmkunst. Würden einige Nachen angeschafft, so könnte man sich je und je mit einer Wasserfahrt versuchen.“

140 Evtl. Sammeleintrag für mehrere Auftritte

141 „Scharthenmayer“ diente als Pseudonym für mehrere Autoren, die im selben schwäbisch-naiven Stil reimten.

## Der Teckbote 1874

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

43. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Abendveranstaltungen sind dank verbesserter Beleuchtung nun auch im Winter häufiger. Die Auswanderungszahlen haben abgenommen. Aus den kleineren Orten kommen nur Berichte über Unfälle und Unwetterschäden, es herrscht Tollwutgefahr. Daueranzeigen für Fenchel-Honig, Prinzessin-Zwiebackmehl, Stollwercksche Brustbonbons, briefliche Heilung der Fallsucht; erste Heiratsgesuche; wie früher zahlreiche Anzeigen „Holz-Verkauf“ bzw. „Schafweide-Verpachtung“ (in den kleineren Orten des Oberamts). Neu: Gesetz zur Erhöhung der Schullehrergehalte, Umrechnungstabellen von Mark in Gulden und Taler, Pfund in Gramm, Fuß in Meter etc. Die Witz-Dialoge am Ende der Ausgaben stehen zunehmend in Berliner oder preußischem Dialekt.

- Nr. 1, 01.01.1874, S. 2      Anzeige: „Metzingen. Hotel Sprandel. Die Tyroler Konzert-Sänger-Gesellschaft des Ludwig Rainer gibt am Sonntag den 4. Januar 2 Vorstellungen mit verschiedenem Programm [...] Fr. Sprandel“
- Nr. 2, 04.01.1874, S. 7      Bericht aus Nabern vom Wechsel ins neue Schulhaus. Diesen vollziehen in festlicher Weise „der Geistliche, der Lehrer, der Gemeinde- und Pfarrgemeinderat sowie die Schuljugend“. Die Schüler singen gemeinsam mit dem „Sängerchor“ die Lieder „Nun danket alle Gott“ (im alten Schulhaus) und „Das walte Gott der helfen kann“ (im neuen), zum Abschluss „Die Sach' ist dein Herr Jesu Christ“.
- Gedicht „Zur Eröffnung der Ermstalbahn (Aus einem Extrablatt des Uracher Amtsblattes)“ mit 15 Strophen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Menschenfeind. Novelle von Emilie Heinrichs.  
„Weiß der Himmel, woher es kommt, dass man in jetziger Zeit keinen respektablen Mieter mehr ohne den vermaledeiten Klimperkasten erhalten kann.“ Der Herr Rentier Daniel setzte sich mit obigem wunderlichem Stoßseufzer seiner freundlichen Eehälfte gegenüber an die wohlbesetzte Mittagstafel, um seinen nicht ganz unbegründeten Ärger über die grassierende Musikwut mit der Suppe hinunter zu spülen. „  
In den weiteren Folgen zieht eine unverheiratete ältere Musik- und Gesangslehrerin in die freie Wohnung ein. Der Gesang und das Klavierspiel ihrer Enkelin Clara verzaubern einen „Menschenfeind“; zuvor fällt sie einer Intrige zum Opfer und opfert sich als Sanitäterin im Krieg 1870/71.
- Nr. 4, 08.01.1874, S. 15      „Aus Stadt und Amt.  
Kirchheim. (Eingesendet.) [...] Was ist Sozialdemokratie? Es ist der Umsturz, die Revolution, der Krieg, und zwar der Krieg bis aufs Messer gegen die ganze bestehende sittliche, religiöse, moralische, soziale und staatliche Grundlage unserer Zeit.[...]“
- Nr. 5, 09.01.1874, S. 17      Kirchheim: „Ein Pianino sucht im Auftrag zu mieten Präzeptor Bender“
- Nr. 7, 11.01.1874, S. 26      Anzeige: „Reunion. Am Sonntag 11. d. Mts., findet im Saale zum goldenen Adler musikalische Unterhaltung statt. Anfang nach dem Abendgottesdienst. Entrée nach Belieben. Feuerwehrmusik.“
- Nr. 13, 18.01.1874, S. 51      Kirchheim: „Eine gute Gitarre“ zu verkaufen
- Nr. 14, 20.01.1874, S. 54      Tanzunterhaltungen der Gesellschaften „Casino“ und „Museum“
- Nr. 14, 20.01.1874, S. 55f.      „Eine harmlose Kapuzinerpredigt / bei der Wahlsiegesfeier der Deutschen Partei, den 15. Jan. 1874 zu Stuttgart, gehalten von keinem Kapuziner, sondern einem Reichsfreund“ [15 Strophen]

- Nr. 16, 22.01.1874, S. 63 „Das weibliche Geschlecht und seine Bestimmung.“ (Auszüge):  
Diesmal nehmen wir das weibliche Geschlecht in Schutz, weil wir fühlen, dass diesem so höchst wichtigen Teile der Menschheit noch im 19. Jahrhundert das meiste Unrecht geschieht. [...] Nun, ihr Männer des 19. Jahrhunderts, [...] errichtet Schulen für eure Töchter, damit sie gute Hausfrauen, zärtliche und vernünftige Mütter werden. [...] Da wäre gewiss keine Summe zu groß, weil sie – der Erziehung der Menschheit gilt. (Aus dem Boten vom Fichtelgebirge)“
- Nr. 19, 25.01.1874, S. 74 Im goldenen Adler gastiert der „Salon Preiß“ mit „amüsanter und neuester Magie, Physik, Chemie und Illusion, verbunden mit den großartigsten Hexenprozessen und Geistererscheinungen“
- Nr. 25, 01.02.1874, S. 99 Ganzseitiger tendenziöser Artikel: „Die Ziele der Sozialdemokratie“
- Nr. 26, 04.02.1874, S. 104 Ankündigung des 25jährigen Jubiläums der Kirchheimer Feuerwehr. „Die Musik wird durch die hiesige verstärkte Kapelle besorgt, die an diesem Tage ihre schönsten Weisen produzieren wird.“
- Nr. 30, 08.02.1874, S. 117 Programm des Feuerwehr-Jubiläums am 15. Februar: Morgens 6 Uhr „Tagwache durch Musik und Tambours durch die Stadt“, Empfang der Gäste; 11 Uhr („nach dem Gottesdienst“): Festzug mit Musik, Festrede auf dem Marktplatz (H. Gebhardt), Feuerwehrprobe, Essen im goldenen Adler, danach „Reunion“, abends musikalische Unterhaltung.

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

9. Februar *Ball im Schwanen v. Hassler* [Tanzlehrer] 3 fl. 30 x.

- Nr. 32, 11.02.1874, S. 126 Bissingen: „Ein noch gut erhaltenes Klavier hat billig zu verkaufen Schulmeister Klotz Witwe“
- Nr. 32, 11.02.1874, S. 127 „Etwas über die Sozialdemokratie. (Deutsche Monatsschrift für Landwirtschaft).“ [negative Darstellung]
- Nr. 33, 12.02.1874, S. 131 Bericht aus Notzingen über die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums von Ortsvorsteher Schmid:  
Die Leute werden morgens mit Böllerschüssen und „einem Choral des Gesang-Vereins“ geweckt, abends ist Versammlung und Ehrung auf dem Rathaus. „Nach Völlendung dieses ersten Aktes begab sich der Zug in das Gasthaus zum Hirsch, wo bald der unter der Leitung des hiesigen Lehrers stehende Gesang-Verein seine kräftigen Weisen ertönen ließ und einige Stunden in cordialer geselliger Unterhaltung zugebracht wurden.“
- Nr. 34, 13.02.1874, S. 234 Groß-Anzeige der Fastnachts-Unterhaltung der Vulkanika am 16. Februar. Im Programm: eine „große Spektakel-Pantomime“, „Bamba Hungrio oder das Non plus ultra der Kraft- und Körperproduktion“, weitere komische Beiträge, „Gesang im Chor, Quartett und Soli“ sowie „Tänze in verschiedenen Gruppierungen“.

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

14. Februar *Ball Post Herren-Museum Maskenball* 3 fl. 30 x.

15. Februar *Feuerwehr Jubiläums-Fest 25jähriges* 5 fl.

- Nr. 36, 15.02.1874, S. 142 Der Liederkranz kündigt einen „Scherzkranz“ für den 17. Februar an

- Nr. 37, 17.02.1874, S. 145 Der Dettinger Männergesangverein veranstaltet am 17. Februar eine Abendunterhaltung „mit Gesang und theatralischen Aufführung einer komischen Gerichtsszene und noch andern geselligen Vorträgen, wozu hiemit alle Lebenslustige freundlichst eingeladen werden. Der Eintritt ist frei!! Der Ausschuss.“
- Nr. 39, 19.02.1874, S. 154 Bissingen: Pfarrer Süskind und Schultheiß Schmid bitten um Spenden für den Ziegler Johann Georg Schempp, der ein wertvolles Wagenpferd verloren hat
- Nr. 40, 20.02.1874, S. 159 Ortsbau-Statut für die Stadt Kirchheim (Fortsetzung); u. a. Regelungen für die Einrichtung von „Abtrittslokalen“
- Nr. 42, 22.02.1874, S. 166 „Zitherstunden werden erteilt, von wem – sagt die Redaktion“  
Neue Fortsetzungslektüre: „Die rote Dörthe. Erzählung von J. Krüger“
- Nr. 45, 27.02.1874, S. 177 Einladung zur Feier des Geburtsfestes des Königs am 6. März (wie gewohnt mit Kirchgang und Festmahl)
- Nr. 50, 05.03.1874, S. 199 Bericht vom Theaterabend des Casinos. Aufgeführt wurden – von eigenen Kräften – „Eigensinn“ von Benedix und „Englisch“ sowie Szenen aus der Oper „Die heimliche Ehe“ von Cimarosa, „von zwei Herren der Gesellschaft in Gesang und Spiel gleich ausgezeichnet [...] vorgeführt“.
- Nr. 51, 06.03.1874, S. 201 Der Kirchheimer Stadtschultheiß fordert die Einwohner auf, am Morgen des Geburtsfestes des Königs „zum Zeichen der Verehrung und der treuen Anhänglichkeit an unser angestammtes Regentenhaus“ ihre Häuser zu beflaggen und den Tag in würdiger Weise zu begehen

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

6. März Königs Geburtsfest Tagwache fl. 2 Post fl. 1.30 Ball fl. 3.30

- Nr. 51, 06.03.1874, S. 203 Instrumental- und Vokalkonzert der „Karlsbader Damenkapelle Rauscher-Schlosser und des Flötenvirtuosen Wilh. Rauscher“.  
„NB. Besonders wird auf die 13jährige Kontrabassistin Frll. L. S. aufmerksam gemacht.“
- Nr. 51, 06.03.1874, S. 203 Reunion am nächsten Sonntag „von der Esslinger Jäger-Musik, unter Direktion des Kapellmeisters Ruf“
- Nr. 52, 08.03.1874, S. 207 Weiterer Auftritt der Karlsbader Damen-Kapelle in Kirchheim, die „allseitigen Beifall“ geerntet hat

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

7. März Studenten-Commers in Tübingen 4 fl.

8. März Reunion in Tübingen 1 fl.

- Nr. 59, 17.03.1874, S. 233 Ch. Mayer, Kaufmann, lädt (im Auftrag) per Anzeige dazu ein, den Geburtstag des deutschen Kaisers durch einen geselligen Abend am nächsten Sonntag zu feiern
- Nr. 59, 17.03.1874, S. 235 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim.  
Das Geburtsfest des Kaisers, das auf nächsten Sonntag fällt, soll, wie wir hören, sich diesmal einer größeren Teilnahme erfreuen, als es sonst der Fall war. Wenn in früheren Jahren das Museum im engeren Kreise die Feier des 22. März beging, wenn Bürger, die am Wiegenfeste des Kaisers ihre Häuser beflaggten, gelinde gesagt, schief angesehen wurden, so ist dagegen heute mit Freude zu konstatieren, dass eine große

- Wandlung vor sich gegangen ist, indem die deutsche, die nationale Gesinnung sich immer mehr Bahn bricht und der Ruf ‚Kaiser und Reich für immer‘ kein leerer Wahn und Begriff mehr ist“
- Kurzbericht von einer Abendunterhaltung der Urbania „mit ganz neuem Programm“, die Gesangsstücke wurden unter der Leitung von C. [Carl] Binder „mit großer Präzision ausgeführt“
- Nr. 62, 20.03.1874, S. 246 Kirchheim: „Ein älteres, aber noch sehr gut erhaltenes Klavier hat zum Preis von 60 fl. zu verkaufen, bis Ende Mai. Wer – sagt die Redaktion.
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*  
*21. April Rekruten Dettingen 6 fl.*
- Nr. 64, 22.03.1874, S. 254 Kaufmann Chr. Mayer lädt „im Auftrag“ für nächsten Sonntag zu Lohrmann ein, um den Geburtstag des deutschen Kaisers zu feiern
- Nr. 65, 24.03.1874, S. 258 Bericht von der Feier des kaiserlichen Geburtstags: Flaggen-schmuck, Bankett in der „Blume“ mit Reden und Gesangsbeiträgen des Liederkranzes und der Turner. Die Casino-Gesellschaft feierte separat (s. Nr. 66)
- Nr. 67, 27.03.1874, S. 265 Vortrag von Rektor Strölin über „Die Hohenstaufen in Unteritalien und die sizilianische Vesper“ beim Gewerbeverein
- Nr. 71, 01.04.1874, S. 282 Werbeanzeige der Buchhandlung Riethmüller für „Shakespeare’s Dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, erste illustrierte Ausgabe mit circa 650 Illustrationen. In 45 Lieferungen. [...] In keinem Hause darf dieses Werk fehlen“
- Nr. 73, 05.04.1874, S. 292 Bericht über das Treffen des Lehrerengesangsvereins im neu gebauten Naberner Schulhaus; großes Lob an den Schultheiß. Am Ende wird erwähnt, „dass der Kirchenchor der in der ziemlich kleinen Gemeinde Nabern besteht, in der Schule erschien und die Lehrer mit seinen schönen, präzis ausgeführten Gesängen überraschte und erfreute.“<sup>142</sup>
- Nr. 75, 09.04.1874, S. 299 „Deutsches Reich. / Stuttgart, 2. April. Heute tagte dahier der neugegründete württ. Musiklehrerverein, dessen Streben sich dem mehr und mehr zunehmenden Interesse für die Sache des Musikunterrichts anschließt.“
- Nr. 78, 12.04.1874, S. 312 Owen: „Ein älteres 6oktaviges Klavier ist zu verkaufen. Näheres durch Schulmeister Bochterle.“
- Nr. 80, 15.04.1874, S. 319 „Deutsches Reich. / Stuttgart. Das Choralbum, welches der Stuttgarter Liederkranz zum Besten des Liederhalle-Baufonds in nächster Zeit herausgibt, wird, nach den bis jetzt eingegangenen Beiträgen zu urteilen, eine seltene und wertvolle Bereicherung der Männergesangsliteratur bilden, da die ersten Komponisten Deutschlands sich dabei beteiligt haben“
- Nr. 81, 16.04.1874, S. 322 Ankündigung eines Theaterabends der Vulkania am 18. April
- Nr. 87, 23.04.1874, S. 347 Positiver Bericht über die Theateraufführungen von „Casino“ und „Vulkania“
- Ausstellung amerikanischer Nähmaschinen (Singer) im Gasthof Post

142 Das Singen war in Nabern gefördert worden durch Pfarrer Wilhelm Schick (1863–1873)



- Nr. 91, 28.04.1874, S. 363 „Aus Stadt und Amt. / Kirchheim, 27. April. [...] Hunderte von Touristen, die teilweise den Neuffen, die Teck und da Lenninger Tal besuchten, verkehrten in unserer Stadt.“ (Die Kirchheimer Privatbahn muss zusätzliche Wagen von der Staatsbahn leihen, um die Ausflügler zur Baumbüte zu befördern; Nr. 92, S. 367)
- Nr. 93, 30.04.1874, S. 370 Stadtmusikus Steinbach bietet den „sehr geehrten Honorationen“ eine Abonnementsliste für 6 Konzerte in verschiedenen Sommerlokalitäten an. „Da ich zu meinem Unternehmen stets fremde Aushilfe nötig habe, bitte ich um recht zahlreiche Beteiligung. Hochachtungsvoll Fr. Steinbach, Stadtmusikus“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*1. Mai Turnerball gold. Adler 3 fl. 30 x.*

- Nr. 98, 07.05.1874, S. 390 „Aus Stadt und Amt. Plaudereien / von Th. F.“ (Fiktive Unterhaltung von zwei Staren auf den Dächern und Bäumen von Kirchheim, Auszug:)
- „Hör einmal! was ist das für ein Mann, der so eilend vorüberschreitet, das Meerrohr in der Rechten schwingend und in der Linken eine Anzahl von Manuskripten haltend?“ – „Aha! der mit dem gekräuselten Schnurrbart? Nicht wahr, den meinst du?“ – „Ja.“ – „Nun, das ist ein ganz lieber braver Mann. Einst saß er auf schmuckem Rosse und blies die hohe C-Trompete und das Signalhorn und zu Abwechslung die Posaune und Bombardon, denn ein solch' flotter Musiker ist in jedem Sattel gerecht. In jener Zeit, als er noch das ‚Heil dir im Siegeskranz‘ blies, war sein Schnurrbart stramm gewichst, und das Auge mancher Schönen hing an dem schönen Trompeter, jedoch für sein unermüdliches langjähriges Blasen hat er endlich einen Ruhedienst erhalten und so wandelt er nun per Plaisir im Stehschritt durch die Straßen Kirchheims.“<sup>143</sup>

Neue Fortsetzungslektüre: „Nachtviole. Novelle v. Karl Zastrow.“

- Nr. 103, 13.05.1874, S. 410 Ausschreibung einer Schullehrerstelle in Köngen; von Musikkenntnissen ist nicht die Rede. Hingegen sollte der Lehrer „zur Erteilung des Zeichenunterrichts befähigt sein, wofür eine besondere Belohnung von 30 fl. in Aussicht steht.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*17. Mai Frühlingsfeier in Weilheim 2 fl. 30 x.*

- Nr. 111, 23.05.1874, S. 442 Gedicht „Das Frühlingsfest zu Weilheim.“ Die jeweils letzte Zeile der acht Stopphen variiert den Satz „So ist das doch recht schön, doch nobel ist es nicht“ für Begebenheiten beim Ausflug des Kirchheimer Liederkranzes nach Weilheim:
- „Dann fährt man weiter, während dem man singet,  
Bis plötzlich vor der Kirche die Polizei uns zwinget  
Zu schweigen, denn die Kirch' sei noch nicht aus, er spricht.  
Das war von ihm sehr schön, doch nobel war's grad nicht.  
[...]  
Dagegen wenn im dichtesten Gewühle,  
Woran ein ‚Fest-Platzregen‘ schuldig war,  
Ein Sänger, voll der zärtlichsten Gefühle,  
Sich freundlich nahet einer Mädchenschar,  
Um einer davon liebevoll zu schmeicheln,  
Die hübschen Wangen zärtlich ihr zu streicheln,  
Und sie hält drohend ihm die Faust vor das Gesicht,  
So mag das wohl recht schön sein, doch nobel ist es nicht.“

143 Möglicherweise ist Stabstrompeter a. D. Ludwig Schweizer gemeint; vgl. Nr. 131, 15.06.1873

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*24. Mai Tanzmusik auf'm Lammkeller 4 fl.*

- Nr. 113, 27.05.1874, S. 450 Für die Kleinkinderschulanstalt in Kirchheim ist ein Harmonium von Carl Riethemer (Stuttgart) angeschafft worden
- Nr. 115, 29.05.1874, S. 457 Ankündigung des Kirchheimer Maifests für Donnerstag, 4. Juni
- Nr. 117, 31.05.1874, S. 466 „Morgen nachmittag nach dem Gottesdienst [...] Unterhaltungsmusik auf dem Dreikönigskeller“ (Stadtmusikus Steinbach)  
„Nächsten Montag Tanz-Unterhaltung auf dem Lammkeller, Anfang Nachmittag 2 Uhr“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*1. Juni Rattenball<sup>144</sup> auf'm Lammkeller*

- Nr. 119, 03.06.1874, S. 475f. Beschwerde über lärmende Karussell- und Jahrmarktmusik auf dem Rossmarkt („Eingesendet“, Auszüge:)  
„Es ist noch eine größere Freud', wenn man hört die Trommeln rasseln, wenn das Zinnrade-bumb-bumb der Pauke und Becken erschallet und wenn die verstimmten Drehorgeln ihre Walzer, Märsche und Arien ableiern; da muss einem das Herz aufgehen, so gut als wenn ein Dutzend Katzen ihre haarsträubenden Melodien anstimmen. Man sagt, 4–5 Stunden gediegene Musik anzuhören, sei schon eine Riesenaufgabe, aber den ganzen lieben Tag bis in die Nacht hinein eine derartige Musik anhören zu müssen, geht übers Bohnenlied [...] Das Carouselfahren mag für Jung und Alt eine angenehme Belustigung sein, wenn nur die Musik hiezu auf der Hahnweide wäre“
- Nr. 120, 04.06.1874, S. 477 Das bestehende Verbot des schnellen Reitens und Fahrens innerhalb der Stadt wird wiederholt  
Musik-Anzeige: Reunion durch die Nürtinger Musikkapelle am Maifest auf dem Dreikönigskeller; abends Ball  
Musik-Anzeige: Reunion von der städtischen Musikkapelle am Maifest auf dem Lammwirt'schen Bierkeller; abends Ball

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*4. Juni Maifest Ball Lammkeller*

- Nr. 120, 04.06.1874, S. 478 Musik-Anzeige: Musikalische Unterhaltung am Maifest „durch gutbesetzte Blechmusik“ von Nachmittags an auf dem Lohrmann'schen Bierkeller; abends Ball
- Nr. 121, 06.06.1874, S. 482 Den Katholiken in Kirchheim und Umgegend wird vom Königshaus die Schlosskapelle für Gottesdienste überlassen  
Ankündigung der Fahnenweihe des Uracher Militär-Vereins für den 14. Juni
- Nr. 122, 07.06.1874, S. 485 Ankündigung des Weilheimer Kinderfests für den 11. Juni
- Nr. 122, 07.06.1874, S. 488 „Aus Stadt und Amt.“ Bericht aus Bissingen:  
„Mittwoch, den 3. Juni wurde den Lehrern des Bezirks durch einen Gesangverein, der in Bissingen abgehalten wurde, Gelegenheit geboten, das neue Schulhaus daselbst kennen zu lernen. Das Gebäude ist ziemlich groß, hübsch vergipst und angestrichen; da ihm aber Symmetrie fehlt, so macht es dennoch auf das Auge des Beschauers keinen besonders befriedigenden Eindruck. – Die Schulzimmer sind lang, aber schmal, es wird deswegen unmöglich sein, die Subsellen günstig aufzustellen zu können, wodurch die Übersicht über die Schüler erschwert wird. Die Lehrerswohnung ist freundlich, jedoch ziemlich beschränkt.“

---

144 Zu einem „Rattenball“ hatte jedermann Zutritt.

Herr Schulmeister S. [Sigel] hatte seinen Gesangverein<sup>145</sup> in die Schule bestellt und ließ denselben einige Stücke vortragen. Alles war überrascht von der tüchtigen Leistung desselben. Nur wo das Geschick eines Lehrers zusammentrifft mit der Begabung und dem Eifer der Schüler, da wird man solche Resultat erzielen.

Möchte die Harmonie der Töne, die hier so schönen Ausdruck gefunden, auch in Bissingen ein Sinnbild werden einer Harmonie aller Verhältnisse und Beziehungen!“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

8. Juni Reunion auf'm 3Königs-Keller 2 fl. 36 x.

Nr. 123, 09.06.1874, S. 490 Weiterer Bericht über dieselbe Veranstaltung in Bissingen:  
„Vergangenen Mittwoch, den 3. Juni wurde in Bissingen ein Lehrer-gesangverein in einem Lokale des neuen Schulhauses abgehalten. Die Lehrer, welche in großer Anzahl erschienen waren, wurden durch Aufführung einiger kirchl. Chöre und eines Volksliedes des dortigen Kirchengesangvereins angenehm überrascht. Die vorgetragenen Stücke, welche an Präzision und Harmonie nichts zu wünschen übrig ließen, gaben Zeugnis von dem Fleiße und der Tüchtigkeit sowohl der Sänger als auch des dortigen 1. Schulmeisters Sigel, der dabei besonders seine musikalische Meisterschaft wieder glänzend zeigte, und der, trotz vieler Widerwärtigkeiten doch solche schöne Leistungen erzielte. Einstimmig wurde von den anwesenden Lehrern den Sängern und dem Dirigenten für den unerwarteten Genuss Anerkennung und Dank ausgesprochen.“

Nr. 124, 10.06.1874, S. 493 Erstes Abonnements-Konzert auf dem Dreikönigskeller (Steinbach)

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

10. Juni I. Abonnements-Konzert Ball 1 fl.

Nr. 124, 10.06.1874, S. 494f. Bericht vom Ausflug der Stuttgarter Bürger-Gesellschaft nach Kirchheim:  
„Stuttgart. Der von dem Ausschuss der Bürger-Gesellschaft arrangierte Ausflug nach Kirchheim und auf die Teck wurde am letzten Sonntag von der herrlichen Witterung begünstigt, und unter sehr zahlreicher Teilnahme ausgeführt. Vor allem war das freundliche Entgegenkommen der Kirchheimer Eisenbahn-Verwaltung [...] dankend anzuerkennen. Die Eisenbahn-Verwaltung stellte nämlich der Gesellschaft morgens und abends einen Extrazug zur Verfügung. Die Beförderung der Gesellschaft auf 11 Leiterwagen nach Bissingen war gut arrangiert, leider wurde die Rückfahrt nach Kirchheim durch einen Unfall getrübt. Auf der Teck angekommen, war ausreichend für Erfrischungen gesorgt. Nur der Rückweg nach Owen war für viele ein schwerer Gang. Der sehr steile Weg veranlasste verschiedene weibliche und männliche Fallimente, und an heiteren Intermezzos fehlte es nicht. Die Mittagstafel im Gasthof zur Post, an der sich ca. 160 Personen beteiligten, befriedigte die Gesellschaft allgemein. Einen großen Teil der Mitglieder erheiterte die Kirchheimer Stadtmusik unter Direktion des Hrn. Steinbach aufs Angenehmste, während ein Teil, namentlich die älteren Mitglieder der Gesellschaft, sich an dem ausgezeichneten Stoff in dem Dreikönigskeller labten. Vor Abfahrt des Zugs erfreute uns die Musik noch durch einige heitere Stücke, und als Ausdruck der Freude über den in jeder Hinsicht wohlgelungenen Ausflug, wurde ein Hoch auf die Stadt Kirchheim ausgebracht, in das die Gesellschaft begeistert einstimmte, und welches von den anwesenden Kirchheimer mit einem Hoch auf die Bürger-Gesellschaft Stuttgarts erwidert wurde.“

145 „Gesangverein“ nicht im späteren Sinne, sondern als Singvereinigung. Es gab in Bissingen einen „Singchor“ aus Schülern und Erwachsenen, der beim Gottesdienst und bei Begräbnissen mitwirkte; vgl. die Pfarrberichte in den Dekanatsakten; Landeskirchliches Archiv Stuttgart, Sign. A 29 Nr. 514

Nr. 124, 10.06.1874, S. 495 Bericht von der Weihe der neuen Fahne des Nürtinger Liederkranzes

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*11. Juni Maienfest in Weilheim*

Nr. 125, 11.06.1874, S. 499 Weiterer Bericht über den Ausflug der Stuttgarter Bürger-Gesellschaft nach Kirchheim:

„In besondern Waggons kam die aus ca. 160 Personen bestandene Teilnehmerschaft um 7 Uhr 30 Min. in Kirchheim an, empfangen von der Musik mit dem Choral [sic!], ‚Das ist der Tag des Herrn‘. [...] und nachmittags begab sich der ältere Teil der Gesellschaft in den sehr schön gelegenen Dreikönigs-Keller, während die Jugend den Speisesaal in einen Tanzsaal verwandelte, trotz der tropischen Hitze. [...] Dieser schöne Ausflug wird noch lange in dem Gedächtnis der Teilnehmer fortleben, und doch werden diejenigen, die die Teck bestiegen haben, denken: ‚einmal die Teck bestiegen, dürfte genug sein.‘ (B. Ztg.)“

Nr. 127, 13.06.1874, S. 506f. „Aus Stadt und Amt. Plaudereien unterm Kastanienbaum von Th. F.“ (Fortsetzung von Nr. 98, 07.05.1874, S. 390; Stimmungsbilder aus Kirchheim, Auszüge:)

„Auf der Heerstraße zieht ein Trupp fröhlicher Gesellen; sie singen von Straßburg der wunderschönen Stadt. Vom fernen Gasthof erschallt von einer Gesellschaft fröhlicher Zecher das Lied ‚Vom hohen Olymp‘, und vom Eckhause herab tönt von einer Gemeinschaft frommer Brüder und Schwestern ‚Die Gnade unsres Herrn‘. Alles ist musikalisch, denn auch vom anstoßenden Gasthaus quillt Hochgesang und man hört noch eines jener traulichen Lieder aus des Knaben Wunderhorn. [...] Jedes ist fröhlich in seiner Art und aus dem großen Hause im Süden tönen Akkorde eines Piano und mit einer Nachtigallenstimme wird noch ein sentimentales Lied angestimmt, das den Glanzpunkt des Frühlingsabends bildet. – Wie bist du so schön, o teure Muttererde! Dort über der Teck steigt der Mond auf und träufelt mit seinem Silberlicht milde Tinten über die Landschaft, verklärt selbst den großen Portland-Zementwagen, der da drüben am Garten steht, sowie die großen Eichenstämme, die auf dem Rossmarkt aufgestapelt liegen.“

Nr. 128, 14.06.1874, S. 511 Unterhaltungsmusik „Morgen nachmittag nach dem Gottesdienst auf dem Lammkeller“, Entree 6 kr., Stadtmusikus Steinbach

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*14. Juni 1874 Reunion auf dem Lammkeller 36 x.*

Nr. 128, 14.06.1874, S. 512 Ausführlicher Bericht vom Weilheimer Kinderfest, das in den Vorjahren oft ausfallen musste:

„Vom Gotteshause aus, wo das Fest durch Chorgesang, Gebet und herzliche Ansprache die rechte Weihe erhielt, bewegte sich der Zug von mehr als 400 Kindern unter Musikbegleitung durch die festliche bekränzten Straßen der Stadt und nachmittags auf den Festplatz. Dieser liegt im Osten der Stadt in einem mit schattigen Eichen besetzten Berg-abhang und gewährt eine hübsche Aussicht. – Hier entfaltete sich nun unter Gesang und mancherlei Spiel der blühenden Kinderschar ein [...] munteres, durch keinerlei Misston gestörtes Treiben [...]. Unter hellem Jubel langte der Zug um 7 Uhr auf dem Kirchplatz an, wo die schöne Feier mit Absingung des Chorals ‚Nun danket alle Gott‘ den würdigen Abschluss fand.“

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*17. Mai Frühlingsfeier in Weilheim 2 fl. 30 x.*

Nr. 129, 16.06.1874, S. 515 Bericht von den Vorbereitungen zum Liederfest in Reutlingen (28.–30. Juni); 86 Vereine sowie hochrangige Gäste aus der Schweiz sind angemeldet, zum Wettgesang 28 Vereine (10 ländliche, 10 kleinstädtische und 8 großstädtische).

- „Die allgemeinen Gesänge wird Hr. Prof. Dr. Faißt aus Stuttgart dirigieren; als Festmusik soll neben der guten hiesigen auch die ‚Metallharmonie‘ von Stuttgart gewonnen sein. Außerdem findet die Einweihung dreier hiesiger Sängerbahnen [...] statt. Am 30. Juni wird die Nebelhöhle und der Lichtenstein besucht. [...] (R. Tgbl.)“
- Nr. 131, 18.06.1874, S. 523 Kurzbeitrag von der Fahnenweihe des Militärvereins in Urach („wechselten Musik, Gesang und Reden in passender Weise ab“)
- Nr. 133, 20.06.1874, S. 529 „Kunst-Theater“ auf dem Rossmarkt („Theater mechanique“, mit 200 Gasflammen erleuchtet)
- Nr. 133, 20.06.1874, S. 539 mehrere Musik-Anzeigen zum Wollmarkt:  
2. Abonnements-Konzert von Fr. Steinbach  
Konzert der Musikgesellschaft Licker aus Selters im Hotel zum Löwen („4 Damen und 2 Herren, Streichmusik“)  
Großes Militär-Konzert der Kapelle des 2. württ. Ulanen-Regiments (König Wilhelm) im Dreikönigskeller, „bestehend aus 18 Mann unter Leitung des Stabs-Trompeter Koch“. „Unter andern klassischen Piecen kommen zur Aufführung, die Ouvertüren zu Don Juan und Fra Diavolo, sowie ein großes Divertissement aus Mozart’schen Opern.“ Koch, Stabs-Trompeter
- Nr. 134, 21.06.1874, S. 533 Weitere Musik-Anzeigen:  
Konzert „auf Metallophon“ mit Begleitung von Kontrabass und Gitarre „und Abwechslung von ernsten und heiteren Deklamationen“, dargeboten von „Frau Kühlenberg nebst Tochter aus Hannover“ (mehrere Termine)  
Musikalische Unterhaltung durch „die bekannte Nürtinger Kapelle“ am Sonntag auf dem Lohrmann’schen Bierkeller
- Nr. 134, 21.06.1874, S. 533f. Kirchheim: „Musik-Unterhaltung in Zither und Gitarre“ bei Fr. Schäfenacker zum Dachsbau (Café und Restauration zum Dachsbau, Anzeige daneben)
- Tag-Buch des Musikus August Brackenhämmer:*  
21. Juni Wollmarkt Theater I. Tag 4 fl. [das „Theater mechanique“? vgl. Nr. 133]  
22. Juni Wollmarkt Theater II. Tag 3 fl.  
23. Juni Wollmarkt Theater III. Tag 45 x.  
28. Juni Theater 45 x.
- Nr. 137, 26.06.1874, S. 545 Amtliche Erinnerung an die Einhaltung der Regelungen „die bürgerliche Feier der Sonn-, Fest- und Feiertage betr.“
- Nr. 140, 30.06.1874, S. 559 Warnung vor Menschenhandel (junge Mädchen werden nach Nordamerika gelockt)
- Nr. 141, 01.07.1874, S. 563 Der Chor der Kirchheimer „Urbana“ hat beim Wettsingen im Rahmen des Reutlinger Liederfestes den 2. Preis unter den kleinstädtischen Vereinen errungen (unter „der vortrefflichen Leitung des Direktors Hrn. Binder“)
- Nr. 143, 03.07.1874, S. 570 3. Abonnements-Konzert von Fr. Steinbach im Thalmann’schen (früher Seybold’schen) Garten; weitere Konzerte in anderen Lokalen folgen

The image shows a dense grid of advertisements from a newspaper. The central and largest advertisement is for a concert at the 'Hotel zum Löwen' on Sunday and Monday, June 21st and 22nd, featuring a 'Concert' by the 'Musikgesellschaft Licker aus Selters'. Other prominent ads include 'Abonnements-Concert' for Friday, June 19th, and 'Militär-Concert' for Monday, June 22nd at the 'Dreikönigs-Keller'. Smaller ads for 'Seugras' real estate and 'Zettel & Plafate' are also visible. The text is arranged in vertical columns with decorative borders and various fonts.

Nr. 143, 03.07.1874, S. 571 Beitrag zum Erfolg der „Urbania“ beim Wetsingen in Reutlingen:

„Ein zwar alter Verein aber neu rekrutiert aus lauter jungen Kräften [...] Wie ein Held führte derselbe [der „Kommandant“] seine Sänger ins Feuer, des Sieges zum Voraus sicher! Ein solche schwerer Chor von ‚Heim‘ braucht aber auch die ganze Energie eines Dirigenten, um die Stimmen in reiner Harmonie, nicht steigend, noch fallend zum Schlusse zu führen. – Auch scheint uns die reine Aussprache worauf Herr Binder hauptsächlich Wert legt, bedeutenden Anteil am Siege zu haben.“

Nr. 144, 04.07.1874, S. 575 Weilheim, Musik-Anzeige: „Konzert-Musik“ am Sonntag „im Garten des Herrn Wundarzt und Gastgeber Bauer von der Kirchheimer Stadtmusik (durch freundliche Aufforderung)“ nach dem Gottesdienst. Entrée 6 kr., Fr. Steinbach, Stadtmusikus

Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:

5. Juli Reunion in Weilheim 2 fl. 30 x.

Neue Fortsetzungslektüre: „Verspielt. Novelle von Friedrich Friedrich.“

Zahlreiche und regelmäßige Meldungen aus Bad Kissingen über Fürst Bismarck

Nr. 155, 17.07.1874, S. 618 Ankündigung einer gemeinsamen Gesangsunterhaltung der Kirchheimer Gesangvereine (Liederkranz, Urbania, Vulkania) auf dem Lohrmannskeller

Nr. 158, 21.07.1874, S. 630 Beitrag über die gemeinsame Chorveranstaltung:  
 „Die geräumige Halle, so wie die übrigen Räume des Gartens, waren gedrückt voll [...]. Das aufgelegte Programm enthielt 15 Nummern, teils Einzelgesänge, abwechselnd mit gemeinschaftlichen Chören“; u. a. „Wenn der Schnee“, Wettbewerbsbeitrag der Urbania, zum Schluss gemeinsam das patriotische Lied „Zu Weißenburg“ „nach der Weise des alten Dessauer Marsches“

Nr. 160, 23.07.1874, S. 638 Fahnenweihe des Gesangvereins Brucken am 26. Juli

Nr. 163, 26.07.1874, S. 650 „Gut besetzte Tanzmusik“ am Montag bei J. Thalmann auf dem Ziegelwasen

- Nr. 163, 26.07.1874, S. 651 Abdruck eines Beitrags aus der Weilheimer „Lindach-Zeitung“ über den Besuch eines ungenannten Einsenders in Holzmaden:  
 „Endlich sind wir am obern Ende des Ortes, gegen Ohmden, angekommen, und die lieblichen Klänge einer Zither locken uns, bei dem musikalischen Wirte, einem Tausendkünstler seltener Art, einzukehren. Doch wie staunen wir, als wir in dessen hübschem Garten [...] Platz genommen haben. – Wir glauben uns in die bayerischen oder tiroler Berge versetzt. Eine Masse lustigen Völkchens hatte sich hier zusammengeschart, den Tönen einiger Zithern und einer Gitarre zu lauschen, und nebenbei sich am herrlichsten Gerstensaft zu laben. – Und wie spielten sie auch, diese Kirchheimer große und kleine Künstler! Die Wirkung konnte nicht ausbleiben, denn die lustigen Ländlerweisen mussten die reinen Naturstimmen der anwesenden Burschen und Mädchen herausfordern. Die ‚Aichelberger Jodler‘ tönnten bald in der Wette mit den melancholischen Saiteninstrumenten. – Dies war ein genussreicher herrlicher Nachmittag, deren uns Herr ‚Knaupp zur Krone‘ im Laufe dieses Sommers noch mehrere verschaffen möge.“
- Nr. 166, 30.07.1874, S. 662f. „Aus Stadt und Amt. Kirchheim.“ Redaktionelle Polemik gegen Arbeiterversammlungen
- Nr. 168, 01.08.1874, S. 671 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim.“ Anregung von „Sch Kr.“, am 2. September eine Sedanfeier zu begehen: „[...] Der religiösen Feier [...] sollte zur Seite stehen eine Gabe zum Gedächtnis für die Jugend durch Austeilung einer Anzahl von Kriegsbüchlein oder auch – auf dem Dorfe – von Wecken nach dem Vorgang der Schulvisitationen.“ Die Veteranen sollen Geschenke erhalten.
- Nr. 171, 05.08.1874, S. 681 Gesangs-Unterhaltung des Sängers Reinhardt und der Couplet-Sängerin Frl. Anna Dern aus Frankfurt a. M. abends im Löwengarten
- Nr. 172, 06.08.1874, S. 685 Ankündigung von „Tanz- und Anstands-Unterricht“ durch Fr. Hahn, Tanzlehrer aus Reutlingen
- Nr. 175, 09.08.1874, S. 699 Bericht aus Backnang: Nach einer Fahnenweihe in Winnenden haben sich die Kriegervereine von Backnang und Hertmannsweiler blutige Kämpfe geliefert
- Nr. 179, 14.08.1874, S. 714 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim, 14. August. Das Nationalfest der Deutschen, der 2. September, der Gedenktag an die Schlacht von Sedan naht heran und man hat bis jetzt hier noch nichts vernommen, auf welche Weise dieser Festtag begangen werden soll.“
- Nr. 180, 15.08.1874, S. 718 Anzeige von Orgelbauer Goll, Kirchheim: „Nächsten Sonntag, den 16. ds., nachmittags von 3–5 Uhr, wird Hr. Orgelrevident Seiz aus Reutlingen auf der von mir in letzter Zeit in Metzgingen aufgestellten<sup>146</sup> Orgel ein Orgel-Konzert geben, wobei sich auch noch andere musikalische Kräfte beteiligen werden.
- Nr. 181, 16.08.1874, S. 721 Abendunterhaltung des Kirchheimer Turnvereins „mit Musik und Gesang bei brillanter Beleuchtung“ im Thalmann’schen Garten Reunion mit der „Nürtinger Kapelle“ auf dem Dreikönigskeller

*Tag-Buch des Musikus August Brackenhammer:*

*August* [ohne Tagesdatum] *Italienische Nacht* Turner 1 fl. 42 x.

*6 Abonnementskonzert[e] mit Tanz-Unterhaltung*

– Ende der von August Brackenhammer überlieferten Einträge –

<sup>146</sup> Gemeint ist wohl „aufzustellenden“

- Nr. 181, 16.08.1874, S. 722 Großanzeige: „Strauss-Langenbach'sches Konzert“ in Göppingen (Turnhalle), „ausgeführt von fünfzig Musikern ersten Ranges aus Wien“. Programm:
- I. Teil
1. Ouvertüre zu „Mignon“ von Thomas
  2. „Wiener Blut“, Walzer von Joh. Strauss
  3. Meditation von Joh. Seb. Bach (Harfe Hr. Wieland)
  4. Solo für Cornet à piston, komponiert und vorgetragen von Herrn Hoch
  5. Ungarische Rhapsodie für großes Orchester von Liszt
- II. Teil
6. Ouvertüre zu „Tannhäuser“ von Rich. Wagner
  7. „Bei uns z' Haus“ Walzer von Joh. Strauss
  8. Solo für Cornet à piston, vorgetragen von Herrn Hoch
  9. „Pizzicatopolka“ von Joh. Strauss
  10. „Stammlätter“, Potpourri von Komsak [Komzak]
- Entrée 36 kr., mit Restauration (Unterzeichner: Strauss-Langenbach aus Wien, Carl Schäfer zu den 3 Königen)
- Nr. 184, 20.08.1874, S. 734 Beitrag über das Konzert in Göppingen:  
 „Kirchheim, 18. August. Musikalisches. Der Name ‚Strauß‘ übt auf jeden Musikfreund einen unwiderstehlichen Zauber aus, dem auch eine große Zahl Kirchheimer Rechnung getragen haben, indem sie letzten Sonntag per Bahn, per Wagen und per Fuß hinüber nach Göppingen zogen, um dem dort angekündigten Konzert der Strauß-Langenbach'schen Kapelle anwohnen zu können. In der hiefür hergerichteten Turnhalle waren wohl 600 Personen versammelt, um den ernstesten Klängen klassischer Musik und den heitern Weisen, an denen die Wiener ja so besonderen Reichtum haben, zu lauschen. Waren es auch nicht lauter echte Wiener Kinder, sondern viele norddeutsche Kunstjünger in der renommierten Truppe, so war doch nicht zu leugnen, dass ihre Leistungen vortrefflich und Beweis dafür waren, dass sie bei dem Wiener Meister Strauß in die Lehre gegangen sind. [...] Was wunder, wenn alles einstimmig voll des Lobes war über einen Genuss, der nur selten zu haben und wenn er zu haben, meist nur um teures Geld zu verschaffen ist; denn leider liegt unser Kirchheim abseits der Heerstraße, so dass sich nur höchst selten eine derartige Kapelle hierher verirrt.“
- Nr. 189, 26.08.1874, S. 753 Der Kirchheimer Stadtschultheiß teilt mittels Anzeige der Einwohnerschaft mit, dass der 2. September („Sedans-Tag“) festlich begangen werden soll (Beflaggung, gemeinsamer Kirchgang, schulfreier Tag, Teilnahme von Lehrern und älteren Schülern an einem Festzug)
- Nr. 190, 27.08.1874, S. 757 Konditor Ficker wirbt für Pulver und Feuerwerk zur Sedanfeier
- Nr. 192, 29.08.1874, S. 765 Chorleiter C. Binder (Buchhalter in der Maschinenfabrik) tritt mittels Anzeige Gerüchten gegenüber, er habe der Langenbach'schen Kapelle eine größere Spende zukommen lassen
- Nr. 193, 30.08.1874, S. 772 Weitere ausführliche Ankündigung der Feiern zum Sedantag als Nationalfest (Kirchgang, Freudenfeuer, Tagwache, Beflaggung, Umzug, Festbankett, schul- und arbeitsfrei etc.)  
 Ankündigung einer Unterhaltung der „Urbana“ mit „drei Violin-Dilettanten“ und Aktien-Verlosung (Flügel-Aktien)
- Nr. 194, 01.09.1874, S. 773 Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am 6. September (Kirchgang und Festmahl)  
 Ankündigung der Kirchheimer Sedansfeier am 2. September mit Programm (s.o.); der Dekan hält die Festrede, die Schulen und Vereine beteiligen sich am Festzug, dem voran „die Musik“ geht



- Nr. 194, 01.09.1874, S. 773 Der Weilheimer Veteranenverein versammelt sich zur Sedansfeier im Gasthof zum Adler
- Nr. 195, 02.09.1874, S. 778 Der Dettinger Männergesangverein trifft sich zur Sedan-Feier am Mittwochabend im Hirsch  
Werbeanzeigen für Feuerwerk, Pulver, Bengalisches Feuer sowie für die Reparatur von Schusswaffen jeder Art  
Oetlingen: „Ein bereits noch neues Tafelklavier hat zu verkaufen und erteilt Näheres G. Höhn z. Mohren“
- Nr. 196, 04.09.1874, S. 783 Knapp formulierter Bericht von der Weilheimer Sedanfeier:  
Die Stadt war beflaggt, vom Turm wurde Choral geblasen, die Kinder hatten schulfrei; gemeinsamer Kirchgang, Gesang der Schüler, Ansprache des Oberlehrers, Verteilung von „Sedans-Brezeln“ an die Kinder; städtisches Geldgeschenk an die Veteranen, abends Bankett im Adler – „trotz des Artikels in der ‚Lindach-Zeitung‘, der von dem Sedansfest abgeraten hat“.
- Nr. 197, 05.09.1874, S. 779 Kleinanzeige: „Musikfreunde! Nächsten Sonntag den 6. September bei günstiger Witterung nach Holzmaden in die Krone. Abgang um 1 Uhr vom Dachsbau aus.“
- Nr. 197, 05.09.1874, S. 780ff. Mehrere Seiten Text über „das Nationalfest“ (Sedanfest). Der Beitrag aus der „Schw. Kr.“ (Schwäbischen Kronik) einschließlich wörtlicher Wiedergabe der Festrede von „Stadtpfarrer Fischer“ (Stuttgart?) zeichnet sich durch religiöses Pathos aus  
„Und jetzt steigen solche verklärte Geister zu uns nieder und umschweben uns mit dem Wehen der Ewigkeit. Es sind die Geister der Gefallenen im männermordenden Krieg! Ehre sei Gott in der Höhe, haben jene gesungen, Ehre sei Gott in der Höhe mahnen auch sie!“  
Zur Aufführung des patriotischen Schauspiels „Kolberg“ von P. Heyse durch Stuttgarter Gymnasiasten im großen Saal der Liederhalle:  
„Es ist nämlich vor allem durchaus von vaterländischem Geist getragen, vom Geist der Freiheitskriege und teilweise des Tugendbundes, also nicht gerade von modernstem Schnitt, aber um so mehr aus dem ursprünglichen Quell des deutschen Patriotismus. Sodann sind die Rollen des Stücks fast durchaus männliche und die zwei weiblichen ließen sich ganz gut ohne Beiziehung weiblicher Darstellerinnen [...] besetzen, was wir für einen ganz besondern Vorzug bei dergleichen Spielen halten. [...] Als die Musik die Melodie der Wacht am Rhein anstimmte, fiel begeistert die ganze Versammlung ein, stürmisch wurde die Wiederholung verlangt.“  
Fest-Rückschau unter „Aus Stadt und Amt“ in knappen Sätzen:  
„Vor und nach dem gediegenen Festgottesdienst, den der Herr Dekan Wächter abhielt, sang der Liederkranz. Der Nachmittag versammelte viele Personen auf dem Ziegelwasen, wo die Turner und die größeren Knaben der Latein- und Realschule ihre Turnspiele ausführten, wo kleine und große Mädchen nach den Klängen der städtischen Kapelle hüpfen und die Kinder durch Brezeln und Wecken erfreut wurden. [...] Den Glanzpunkt des Abends bildete aber ohne Zweifel das Festbankett im goldenen Adlersaal“ (nebst Dekoration mit „Germania“, Statuen und Springbrunnen auf der Bühne)  
Gutenberger Beitrag zum Sedanfest:  
„großartige Salven und Rottenfeuer“ ab 5 Uhr früh, „dass unsere Berge und Täler davon widerhallten und dröhnten“; gemeinsamer Kirchgang um 7 Uhr mit Gesang und Glockengeläut, danach „eine kurze Schulfeyer“ mit Sedansbrezeln, abends gesellige Unterhaltung im Gasthaus zum Löwen

- Weitere ausführliche Sedansfeier-Berichte aus Stuttgart; „die Sozialdemokraten“ versuchten die Feier zu stören, es erfolgten mehrere Festnahmen
- Große Militärparade in Berlin zum Sedansfest
- Nr. 199, 08.09.1874, S. 794 Kurzbericht zur Feier des Geburtstagsfests der Königin in gewohnter Weise.  
„Dem üblichen Toast wurde freudig zugestimmt. Es ist hiebei hervorgehoben worden, dass die vielgeliebte Königin die Herzen der Württemberger längst für sich gewonnen habe durch das lebhaftere Interesse an so vielen Zweigen der Volkswohlfahrt“ (Hervorhebung, im Original)  
Fortsetzung der Auseinandersetzung über die Sedanfeier und den Redakteur der „Lindach-Zeitung“
- Nr. 204, 13.09.1874, S. 814 Kleinanzeige: „Kirchheim. Musikfreunde! Heute Sonntag nach Jesingen in's Rad.“
- Nr. 210, 20.09.1874, S. 840 Der Weilheimer Kriegerverein feiert Fahnenweihe im Garten des Wundarztes Baur
- Nr. 211, 23.09.1874, S. 843 Die Stuttgarter „Deutsche Partei“ veranstaltet einen Sonderzug-Ausflug nach Göppingen und zum Hohenstaufen; 400 Personen und die Blaskapelle der Ulanen sind dabei
- Nr. 213, 25.09.1874 Anzeige einer Zauber-Soirée von Prof. Bourry aus Zürich, Gewehr-Empfehlungen von Greiner (Stuttgart)
- Nr. 214, 26.09.1874, S. 854 In Dettingen werden „zur Feier der früheren Kirchweihe“ Zwiebel-, Apfel- und Zwetschkuchen, Bier, räser Most und guter Wein angeboten
- Nr. 216, 29.09.1874, S. 862 „Kirchheim. Männerchöre von der Basler Missionsschule, 3. Auflage, Preis fl. 2.20, sind zu haben im Laden von Kaufmann Mäulen“
- Nr. 220, 03.10.1874, S. 877 Anzeige: „Kirchheim. Heute Samstag Abend gute Zwiebel- und andere Kuchen, sowie guter räser Most bei musikalischer Unterhaltung, wozu freundlich einladet Schultheiß, Bäcker“
- Nr. 220, 03.10.1874, S. 878 Ankündigung der Veteranen-Fahnen-Weihe in Weilheim für Sonntag 4. Oktober. Programm:  
6 Uhr Tagwache mit Böllerschüssen, danach Empfang der Gäste, Kirchgang, Festzug auf den Festplatz (Baur'scher Garten), Festgesang, Festrede, Enthüllung der Fahne, Fahnenlied; „allgemeine Unterhaltung mit Musik und Gesang“. Abends Bankett im Gasthaus zur Linde. Am Montag 5. Oktober abends Ball im Gasthaus zum Adler
- Nr. 221, 04.10.1874, S. 883 „Gesangs-Soirée mit komischen Vorträgen“ am Samstag- und Sonntagabend im „Dachsbau“
- Nr. 222, 06.10.1874, S. 885 Todesanzeige von Christian Hafenbrak (Ortsangabe: Unterhennriet bei Untergruppenbach):  
„mache ich die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Vater Christian Hafenbrak, Stadtmusikus a. D., nach zurückgelegtem 74. Lebensjahr am 3. Oktober an Lungenlähmung sanft verschieden ist. [...] Im Namen seiner Mutter und Geschwister Hermann Hafenbrak, Pfarrer“
- Nr. 224, 08.10.1874, S. 894 Die Museumsgesellschaft veranstaltet ihre Herbstfeier auf dem Plochinger Bierkeller mit Feuerwerk und Tanzunterhaltung
- Nr. 225, 09.10.1874, S. 897 „Ein Klavier (Pianino) wird auf 1 Jahr zu mieten gesucht. Gefl. Offerte C. Gmold, Faber'sche Fabrik“
- Nr. 226, 10.10.1874, S. 902 Herbstfeier der „Urbania“ auf dem Mack'schen Keller und im „Schwanen“, dort gesellige Unterhaltung

- Nr. 227, 11.10.1874, S. 906 Herbstfeier des Liederkranzes am Montag 12. Oktober, abends Tanzunterhaltung
- Nr. 228, 13.10.1874, S. 909 Danksagung des Weilheimer Veteranenvereins u. a. für die Teilnahme zahlreicher anderer Veteranen- bzw. Kriegervereine (von Bissingen, Boll, Hepsisau, Holzmaden, Kirchheim, Neidlingen, Schlierbach, Schopfloch, Urach und Wiesensteig)
- Nr. 228, 13.10.1874, S. 910 Berichte über die Herbstfeiern (Weinfeste; dazu gehörte Schießen und Feuerwerk]
- Neue Fortsetzungslektüre: „Eine Verbrecherin. Novelle von Karl Wartenburg.“
- Nr. 234, 20.10.1874, S. 935 „Deutsches Reich. Stuttgart.  
Wie wir vernehmen, wird am 30. November, dem Ehrentage der Württemberger, eine große militärische Feierlichkeit stattfinden. Seine Majestät der deutsche Kaiser haben befohlen, dass die Fahnen von sämtlichen württembergischen Bataillonen und Eskadronen, welche im Kriege gegen Frankreich ausmarschiert gewesen, mit dem eisernen Kreuze geziert und geehrt werden. Die Landwehrbataillone werden gleichzeitig neue Fahnen bekommen.“
- Nr. 240, 27.10.1874, S. 959 Bericht von der musikalischen Unterhaltung des Liederkranzes. Vom Programm werden erwähnt: vier Chorlieder unter Leitung von „Herrn Truckenmüller“, humoristische Deklamationen, ein Doppelquartett, zwei gemischte Quartette, „arrangiert von Herrn Schmid mit Begleitung des Pianoforte und des Harmoniums durchgeführt und unter der Direktion des Herrn Schmid vorgetragen“.
- Nr. 242, 30.10.1874, S. 965 Während der Marktstage gastiert in Kirchheim die „Matz'sche Gemäldegalerie“  
Motive: die große Überschwemmung in Böhmen, die Wiener Weltausstellung 1873, das Attentat auf den Fürsten Bismarck, Paris aus der Vogelschau, [...] das Passionsspiel in Oberammergau, ein Urwald in Amerika, der Ausbruch des Vesuv 1872, Kreisübersicht von Jerusalem mit der Leidensgeschichte Jesu, die Einkleidung einer Nonne in Rom
- Nr. 243, 31.10.1874, S. 970 Tanzlehrer Haßler annonciert „Unterricht im Menuet“
- Nr. 244, 01.11.1874, S. 976 Montag Nachmittag Tanzmusik auf dem Lammkeller
- Nr. 247, 05.11.1874, S. 985 Pfarrer Süskind und Schultheiß Schmid in Bissingen bitten um Spenden für Abgebrannte
- Nr. 248, 06.11.1874, S. 989 Unterlenningen: Einladung „zu einer Metzelsuppe mit musikalischer Unterhaltung“ von Waldhornwirt Hink  
Bissingen: Einladung zu einer öffentlichen Veranstaltung des Johannes Seitz aus Stuttgart im Gasthaus Lamm, „in welcher erörtert werden soll, wie nur durch ein neues Erwachen der Kräfte des Geistes die geweissagte Herrschaft Jesu Christi aufgerichtet werden kann, die allein im Stande ist, alle religiösen und sozialen Schäden zu heilen.“  
Ötlingen: „Ein bereits noch neues Tafel-Klavier hat zu verkaufen G. Höhn zum Mohren“
- Nr. 251, 10.11.1874, S. 1003 Glosse auf die Jahrmarktsmusik:  
„Kirchheim u. T., 9. November. Die bunt bewegten Tage des Gallusmarktes sind vorüber. [...] In der Stadt tritt nach einem solchen Markt bald Ruhe ein, dagegen auf dem Komödienplatz dauert der Mordspektakel einige Tage fort. Zwar ist jetzt das Feldlager abgebrochen [...] und somit sind auch die stürmischen Konzerte, von denen die Fensterscheiben klirrten und erdröhnten, verstummt. Ha! es ist etwas Pikantes,

Markerschütterndes, jedoch für ein kriegerisches Volk wie die Deutschen nichts Ungewöhnliches, wie gesagt, es gehören starke Nerven dazu, wenn es so durch die Lüfte wettet, als ob das wilde Heer im Anzug wäre; und welcher Genuss, wenn die Trompete ihre wilden Fanfaren schmettert, die Trommel wirbelt, die Pauke donnert, die Becken zischen, die Peitsche knallt und dazwischen die Drehorgeln in allen Variationen wetteifern, ein geehrtes Publikum anzulocken [...] Alles nimmt ein Ende, so auch das Getöse auf dem Rossmarkt [...]. Auch die Gänse, die während den stürmischen Tagen von ihrem Lieblingsplatz verbannt waren, haben sich wieder auf ihrer alten Promenade eingefunden“

- Nr. 260, 20.11.1874, S. 1037 Theater-Unterhaltung beim Liederkranz; gesellige Unterhaltung beim „Museum“
- Nr. 262, 22.11.1874, S. 1046 Abendunterhaltung der „Urbania“
- Nr. 263, 24.11.1874, S. 1050 Tanzunterhaltung des „Casino“ am Donnerstag 26. Dezember
- Nr. 263, 24.11.1874, S. 1051 Bericht über die Abendunterhaltung der „Urbania“. „Das Programm enthielt 12 Nummern und wurden die betreffenden Piecen in meisterhafter Weise unter der Direktion des Hrn. Binder durchgeführt und hatten sich besonders die ‚Solo‘ und ‚Duette‘ eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen.“
- Nr. 265, 26.11.1874, S. 1059 Bericht über die Theaterunterhaltung beim Liederkranz; aufgeführt wurden drei Schwänke
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Ring. Novelle von L. v. Höbtle.“
- Werbung u. a. für Frostsalbe, Spieldosen, Kinderspielwaren und die Weihnachtsausstellungen der Einzelhändler
- Nr. 268, 29.11.1874, S. 1070 Der Veteranen-Verein Kirchheim feiert am 30. November die „Erinnerung an Champigny“
- Nr. 269, 02.12.1874, S. 1075 Bericht von der Gedenkfeier des Veteranen-Vereins: Feierlicher Zug „mit Musik“ und dem Liederkranz zum Friedhof.  
„Von der Höhe der Plochingen Steige krachten Böllerschüsse. Die Musik intonierte einen Choral, worauf Herr Helfer Löffler eine ergreifende zum Herzen gehende Rede hielt. Nach dieser patriotischen Ansprache sang der Liederkranz das Silcher'sche Lied ‚Ehrevoll ist er gefallen‘.“  
Abends Bankett mit Musik und Gesang im Gasthof Sonne
- Nr. 271, 04.12.1874, S. 1082 „Kirchheim, 2. Dez. Dem Stabstrompeter a. D. Eduard Ludwig Schweitzer dahier, ist heute die goldene Verdienst-Medaille, welche er von Sr. Majestät dem König erhalten hat, durch den Stadt-Vorstand überreicht worden. Ehre dem Ehre gebührt.“  
„Hepsisau, 1. Dez.“, Stiftung eines Harmoniums:  
„Die mit irdischen Gütern gesegneten, aber kinderlosen Eheleute Georg Adam Fischer, Küfer und seine Ehefrau Katharine haben in die hiesige Schule ein schönes Harmonium gestiftet, dessen Kosten sich auf 140 fl. belaufen. [...] Nicht nur wird durch dasselbe der Gesang der Schüler wesentlich unterstützt und verschönert werden, sondern es wird auch bei dem Schulgottesdienste zur Andacht und zum Lobe Gottes mitwirken und beitragen. Möchte dieses schöne Beispiel in noch vielen Gemeinden Nachahmung finden.“
- Nr. 280, 15.12.1874, S. 1118 „Kirchheim. Bei Unterzeichnetem werden auf Bestellung Zithern fabriziert. Niederster Preis 7 fl. Wilhelm Scholl, wohnhaft bei Schuhmacher Bareiß.“
- Nr. 285, 20.12.1874, S. 1138 Musikalische Unterhaltung des Liederkranzes im „goldenen Adler“ Ende Dezember: Weihnachtsfeiern der Kirchheimer Vereine („Christbaum mit Verlosung“)

## Der Teckbote 1875

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

44. Jahrgang; Redaktion und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Einführung der Reichsmark-Währung ab 1. Juli (7 Gulden zu 12 Mark; die bisherigen Münzen bis auf die 2-Gulden-Münze bleiben gültig); Entwertungstermine für Papiergeld; neue Reichsgesetze: Reichs-Postverordnung, Einführung der Zivilehe, Neuregelung der Volljährigkeit. In mehreren Fortsetzungen: Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung. Daueranzeigen: „Unentbehrlich! Faulenzer für Mark und Pfennig“ (Umrechnungstabellen in Taschenbuchform); „Illustrierte Zeitung für kleine Leute“ (eine Kinder-Illustrierte). Zahlreiche Meldungen über Verbrechen, Unfälle und Selbstmorde

- Nr. 6, 09.01.1875, S. 23 Bericht von der letzten der Weihnachts-Vergnügungen; die Bürger-Gesellschaft feierte „unter den trefflichen Klängen der Steinbach'schen Musik“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Schatz des Geizhalses. Original-Erzählung von Karl Zastrow.“
- Nr. 9, 13.01.1875, S. 33 „Lehregesang-Verein. Mittwoch den 20. h.m. hier. Anfang präzis 2 Uhr. Gute Vorbereitung auf Nro. 23 und 41 aus H.<sup>147</sup> erwünscht. D.“
- Nr. 11, 15.01.1875, S. 42 Bericht über das 25jährige Amtsjubiläum von Stadtschultheiß Heim; die Feier wurde begangen mit Festakt und Bankett „unter den Klängen der städtischen Musik“, der Liederkranz brachte ein Ständchen
- Tanzveranstaltungen und Bälle der Vereine ohne nähere Angaben über Musik oder Besetzung
- Nr. 20, 26.01.1875, S. 79 Ausschreibung einer Lehrerstelle „für 70–80 Mädchen der jüngsten Altersklasse“ mit Verpflichtung, weitere Jahrgänge zu unterrichten (insgesamt 30 Wochenstunden). „Weiter gehört zu seinen Verpflichtungen die Haltung der Sonntagsschule in einer Töchterklasse, die Beteiligung am Kantor- und Organistendienst nach dem bestehenden Turnus und die Beteiligung an der Kirchenmusik, letztere gegen besondere Belohnung.“
- Nr. 35, 13.02.1875, S. 138 Bericht über den „Scherzkranz“ des Liederkranzes: Das Programm  
„war ein sehr reichhaltiges. Es zerfiel in drei Abteilungen, wovon die erste Ernstes, die zweite Komisches und die dritte Heiteres enthielt. Den Anfang machte die Waldandacht von Abt (Männerchöre und Soli), die schwungvoll vorgetragen wurde. Es folgte hierauf eine Transkription derselben, arrangiert für Klavier, Harmonium und Flöte von Hennes, die ebenfalls sehr schön und präzis ausgeführt, bei den Zuhörern stürmischen Beifall hervorrief. Auch die beiden Lieder ‚Abschied vom Vaterland‘ (Männerchor) und ‚Morgen muss ich‘ (gemischtes Quartett) haben sehr angesprochen. Die Aufführung der komischen Operette ‚Jobs im Examen‘ von Schulz-Weida, die allein eine Stunde in Anspruch nahm, ließ, obgleich viele Schwierigkeiten zu überwinden waren, sowohl in den einzelnen Rollen, als wie im Ensemble, nichts zu wünschen übrig. Wenn schon bei der Jobsiade die Lachmuskeln häufig in Bewegung gesetzt wurden, so war es bei der dritten Abteilung, die 8 Nummern enthielt, besonders bei den Soli, Duetten etc. um so mehr der Fall, wo die Akteurs durch Hervorruf für ihre Leistungen belohnt wurden. Den Schluss bildete das Corlied ‚Die Weinlein‘ von Kücken. Die Aufführung

147 H. = Ignaz Heim (Chorliedersammlungen)

des Ganzen währte bis um Mitternacht und alle Anwesenden waren sich über einen solch heiteren und in jeder Beziehung genussreichen Abend [...] mehr als befriedigt.“

- Nr. 35, 13.02.1875, S. 139 „Stuttgart, 10. Febr. Vor kurzem kam ein hiesiger Kaffeehausinhaber, Egner, um die Konzession zu einem ‚Café chantant‘ ein, das er mit seinem Etablissement in der Färberstraße, dem ‚Elysium‘, verbinden wollte.“
- Nr. 32, 10.02.1875, S. 127 [Reihenfolge nicht korrekt]  
Rektor Strölin hält Vorträge über Heinrich IV.; ausführliche Nacherzählung des Inhalts
- Nr. 43, 23.02.1875, S. 170 „Lehrergesangverein. Mittwoch den 3. März hier, zugleich Probe. Gute Vorbereitung von Nro. 50 u. 52 II der kirchlichen Männerchöre sehr erwünscht. Deuschle.“ (weitere Anzeigen folgen)
- Nr. 43, 23.02.1875, S. 171 Krise der Kirchheimer Maschinenfabrik, zahlreiche Arbeitsplätze sind gefährdet oder weggefallen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Aus dem Tagebuche eines alten Schiffskapitäns. Nach dem New York Ledger von Friedrich Cossmann.“
- Nr. 46, 27.02.1875, S. 181 Mehrere große Einladungsanzeigen zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 6. März (Kirchgang und Festmahl)
- Nr. 48, 02.03.1875, S. 190 Der Kirchheimer Liederkranz führt zum Geburtsfest des Königs am 7. März das fünftaktige Lustspiel „Dr. Wespe“ von Roderich Benedix auf
- Nr. 49, 03.03.1875, S. 195 In Stuttgart wird zu dieser Feier erstmals Verdis Oper „Aida“ dar- geboten
- Nr. 52, 06.03.1875, S. 206 Die Veteranenvereine von Kirchheim und Weilheim treffen sich zur Feier des Geburtsfestes des Königs; in Kirchheim ist abends „gesellige Unterhaltung mit Musik“
- Nr. 57, 12.03.1875, S. 226 Musikalische Abendunterhaltung „der Wildbader Kurkapelle“ am Samstag 13. März bei der Museums-Gesellschaft  
Der Liederkranz führt das Lustspiel „Dr. Wespe“ ein zweites Mal auf (Zutritt ab 14 J.)
- Nr. 59, 14.03.1875, S. 235 „Metzingen. Hotel Sprandel. Konzert durch das bekannte Wildbader Quintett. Sonntag den 14. März, Entree 12 kr.“
- Nr. 61, 17.03.1875, S. 243 Zu Gast in Kirchheim (Postsaal): „Die Weltuhr und Welte’s Or- chestrion“.
- Nr. 62, 18.03.1875, S. 241 Werbeanzeige von Theobald Gross, Kirchheim, für „Pianos mit Gussrahmen nach dem neuesten System“



- Nr. 62, 18.03.1875, S. 243 Kurznachricht: „Kirchheim, 17. März. Das Geburtsfest des Deutschen Kaisers wird am Samstag den 20. durch ein Bankett im Saale des Bierbrauers Lohrmann gefeiert werden.“

- Nr. 63, 19.03.1875, S. 250 Anzeig des Banketts zu Ehren des Kaisers durch „Chr. Mayer, Kaufmann“ („Alle Freunde von Kaiser und Reich werden hiezu freundlich eingeladen.“) [Chr. Mayer: Bezirks-Abgeordneter]
- Nr. 66, 23.03.1875, S. 262f. Berichte zu den Feiern „des Geburtsfestes des Sr. Majestät des deutschen Kaisers“ (Geburtstag des Kaisers: 22. März, wegen der Karwoche vorverlegt auf Samstag, 20. März), Wiedergabe der Rede von Heinrich Gebhardt; Hauptthema: Kampf gegen das Papsttum
- Neue Fortsetzungslektüre: „Zweier Gatten Weib. Nach C. Conklins amerikanischem Originale frei bearbeitet von Lina Freifrau von Berlepsch.“
- Nr. 68, 25.03.1875, S. 270 Kirchen-Konzert am Osterfest den 28. März 1875, Abends 4 Uhr. Programm:
1. Gemischter Chor mit Orchester: Ps. 18 Die hohen Himmel v. Marcello
  2. Duett für Sopran: Ps. 41 Wie der Hirsch schreie v. Marcello
  3. Männerchor: Ps. 33 Nahet euch zu dem Herrn v. Marcello
  4. Gem. Chor mit Orgel: Ps. 126 Wenn der Herr der Gefangenen v. Palmer
  5. Altsolo: Ps. 7 Ich schaue von hinnen v. Marcello
  6. Männerchor: Ein Herz voll Frieden
  7. Gem. Chor mit Orchester: Offenb. 6 Wer ist würdig v. Palmer
  8. Orgel: Postludium
  9. Terzett aus Elias: Hebe deine Augen auf v. Mendelssohn
  10. Gem. Chor: Heilig, heilig, heilig v. Naue
- Nr. 69, 28.03.1875, S. 276 Dettingen: Jubiläumsfeier des Männergesangvereins am Ostermontag im Gasthof Ochsen  
Tanzunterhaltung der Casino-Gesellschaft am Ostermontag
- Nr. 70, 31.03.1875, S. 278 Anzeig: „Kirchheim. 1 Wiener Flügel (älteres Klavier), hauptsächlich für ein Wirtschafts-Zimmer geeignet, ist um billigen Preis wegen Wohnungs-Veränderung zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.“
- Nr. 70, 31.03.1875, S. 280 Bewertung des Kirchenkonzerts als „äußerst wohl gelungen.“ „[...]Besonders erfreulich bei diesem Konzerte war es wahrnehmen zu dürfen, wie unsere Stadt und unser Bezirk an schönen Musikkräften wahrlich nicht arm ist.“  
Meldung eines Selbstmordes aus Bissingen (Schäfer G. Ederle)
- Nr. 72, 02.04.1875, S. 285 Stellengesuch als Kindsmagd für ein armes, noch zwei Jahre schulpflichtiges Mädchen, „das daheim der nötigen Erziehung entbehrt, in einer rechtschaffenen Familie“, unterzeichnet von „Beck, Pfarrer“ und „Vollmer, Anwalt“, Notzingen-Wellingen
- Nr. 76, 07.04.1875, S. 202 Abschlussfeier der Fortbildungsschule mit einer Ausstellung von Zeichnungen  
Besprechung der Unterhaltung der „Urbania“ vom 4. April:  
„Der erste Teil des Programms enthielt fast durchweg, zum Teil sehr schwierige Kompositionen, mehr ernsteren Charakters, der zweite Teil eigentlich mehr der Stimmung der Anwesenden entsprechend, brachte uns muntere und heitere Weisen zu Gehör. Das Programm war gut gewählt, es enthielt religiöse, patriotische sowie auch Volkslieder und sind sämtliche Piecen mit einer Präzision und feinen Schattierung vorgetragen worden, dass wir nicht umhin können, dem strebsamen Sängervölkchen unsere volle Anerkennung zu zollen; besonders fein und gefühlvoll war das Ständchen (Quartett) vorgetragen: Du bist mein Traum etc. ebenso auch der Preischor: Horch! Horch! etc.

- Angenehm berührte uns der klangvolle, markige erste Tenor, gegen früher und freut uns die einstige Tenornot beseitigt zu wissen.“
- Nr. 79, 10.04.1875, S. 313 „Tiroler Konzert der Gesellschaft Pet. Gratl aus Innsbruck unter Mitwirkung des Mandoline-Virtuosen Franzesco Dell Orto aus Mailand“ im Gasthof zur Post, Kirchheim
- Nr. 83, 15.04.1875, S. 332 Künftige akustische Bahn-Abfahrtsignale: 1) Kurzes Läuten mit der Stationsglocke und ein markierter Schlag: die Abfahrzeit naht, Einstigen ist gestattet; 2) Zwei markierte Schläge: es muss eingestiegen werden; 3) drei markierte Schläge: es darf niemand mehr einsteigen
- Nr. 87, 20.04.1875, S. 345 Amtliche Aufforderung, die Gänse in die Obhut der Gänsehirtin zu geben oder einzusperren
- Nr. 87, 20.04.1875, S. 347 Die Kirchheimer Maschinenfabrik kommt zur Versteigerung
- Nr. 97, 01.05.1875, S. 381 Die Restauration zum Ziegelwasen (mit Gartenwirtschaft, Kegelbahn und Billard) wird anlässlich eines Besitzerwechsels am Sonntag 2. Mai mit einer „Reunion der Nürtinger Musikkapelle“ eröffnet
- Touristenmagnet: die Baublüte im Lenninger und Weilheimer Tal; die Kirchheimer Vereine organisieren Ausflüge für ihre Mitglieder (z. B. nach Wiesensteig, übers Käppele nach Dettingen, zum Hohenneuffen und Hohenzollern). Die entsprechenden Fahrzeuge wie Gesellschaftswagen (bis 20 Personen) können bei Kutschern gemietet werden. Wiederholte Anzeigen des Stadtschultheißenamts: „Verbot des Mitnehmens von Hunden an öffentliche Orte“ sowie „Verbot des Einwerfens von Schutt in die Lauter und Lindach“
- Nr. 103, 09.05.1875, S. 406 Die „Urbania“ verabschiedet ihren Chorleiter [Carl] Binder mit einer musikalischen Unterhaltung im Schwanen  
Vom 8. bis 10. Mai „musikalische Unterhaltung“ im Rössle [keine weiteren Angaben]
- Nr. 108, 15.05.1875, S. 425 „Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle“ am Sonntag auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 109, 16.05.1875, S. 430 „Musik-Anzeige: 6 Reunionen mit der Nürtinger Kapelle“ 14-tägig im Abonnement in den Kirchheimer Biergärten. Einzelbillett 2 Mark, Familienbillette 3 Mark; Unterzeichner: „W. Brackenhämmer, Stadtmusikus in Nürtingen“
- Nr. 112, 21.05.1875, S. 441 Anzeige: „Ein älteres, guterhaltenes Klavier in Tafelform, steht in unserer Fabrik aus Auftrag zum Verkauf bereit.  
Kaim & Günther.“
- Nr. 112, 21.05.1875, S. 442 Beitrag und Gedicht zur Verabschiedung von Gesangsdirektor Carl Binder „Was wir uns als unentreibbar geglaubt, / Das wird uns durch den Kirchheimer Krach jetzt geraubt.“<sup>148</sup>
- Nr. 116, 26.05.1875, S. 458 Vier Musik-Anzeigen am Maienfest:  
Reunion durch die „vollständige Nürtinger Musikkapelle“ auf dem Dreikönigskeller, abends Ball  
Abends „Ball-Musik von der Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann’schen Keller

148 In Nr. 192, 29.08.1874, tritt er als „Chorleiter C. Binder (Buchhalter in der Maschinenfabrik)“ mittels Anzeige Gerüchten gegenüber, er habe der Langenbach’schen Kapelle eine größere Spende zukommen lassen; vermutlich verlor er aufgrund des Konkurses der Maschinenfabrik seine Arbeitsstelle.



Reunion durch die „vollständige Wiesensteiger Musikkapelle“ im Thalmann'schen Garten am Ziegelwasen, abends Ball

Nachmittags „Unterhaltungsmusik unter der Leitung des Herrn Planitz“, abends Ball auf dem Lammwirt'schen Bierkeller

Nr. 117, 28.05.1875, S. 462

Überlegungen zum Kirchheimer Maienfest:

„Man hörte dieses Frühjahr öfters die Äußerung, dass das Maienfest nicht mehr abgehalten werde und dasselbe mit dem Nationalfest, der Sedansfeier in Verbindung gebracht werde. Der Gedanke ist nicht übel, er hat vieles für sich, jedoch an jahrhundertaltem Herkommen lässt sich nicht gut rütteln, es ist einem ans Herz gewachsen und zugleich soll mit dem Maienfest auch die Kirchweihe verbunden sein. Deshalb wird auch als Doppelfest [sic] so mordsmäßig gebacken. Es ist Maientag und Kirchweih, daher die unbändige Freude, wo man gern ein Übriges tut. Das Maienfest veranlasst die Eltern zu außerordentlichen Ausgaben, man bringt sie gerne um den Kindern Freude zu machen, denn in der Regel werden die Kinder auf diesen Tag neu gekleidet und so gewinnt auch die Industrie einigen Verdienst, der vielfach unterbleiben würde, wenn das Maienfest nicht abgehalten wird. – Sind die Kinderfreuden am Abend beendigt, bricht die Dämmerung herein und sind die Kinder zu Bett gebracht, so beginnt die Freude der Alten. Auf allen Kellerwirtschaften klingt die Fidel, es wird gewalzt, gehopst und gezecht bis in den lichten Tag hinein, und wenn auch ein Anflug von Katzenjammer sich zeigt, was macht's? – Es war Maienfest und es war schön!“

In Unterlenningen werden die ersten Zöglinge einer neu gegründeten Gartenbauschule (eine Reutlinger Zweigstelle) geprüft

Nr. 121, 02.06.1875, S. 477

„Weilheim. Das Kinderfest wird dieses Jahr am Donnerstag den 3. Juni in ortsüblicher Weise abgehalten werden. Stadtschultheißenamt. Faber.“

Nr. 122, 03.06.1875, S. 481

Die Umstellung des Münzgeldes beginnt am 7. Juni; Regelungen

Nr. 123, 04.06.1875, S. 487

Bild-Anzeige „Zug-Jalousien, Roll-Laden“



Nr. 124, 05.06.1875, S. 491

„Klavier zu verkaufen. Ein noch gut erhaltenes Klavier (6 ½oktavig) am besten für einen Anfänger oder in eine Wirtschaft passend“

Nr. 125, 06.06.1875, S. 496

Berichte vom Weilheimer Kinderfest:

„Am gestrigen Donnerstag wurde unser Kinderfest ganz in herkömmlicher Weise abgehalten, und bemerkten wir mit großem Vergnügen, dass sich auch eine benachbarte Schule dem Zuge angeschlossen hat.“ Auch die neu eingerichtete Weilheimer Kleinkinderpflege war mit 70 Kindern dabei.

- Nr. 129, 11.06.1875, S. 510 Oberlenningen. Musikanzeige: „Unterhaltungsmusik durch die Wiesensteiger Kapelle“ am Sonntag bei „Sonnenwirt Keller“
- Nr. 130, 12.06.1875, S. 514 Der Kirchheimer Liederkranz plant einen Spaziergang auf die „Stelle“
- Nr. 133, 16.06.1875, S. 525 Fahnenweihe des Militärvereins Neuffen am Sonntag 4. Juli
- Nr. 133, 16.06.1875, S. 527 Beitrag aus Urach im überregionalen Teil:  
 „Deutsches Reich. Urach, 13. Juni. Der heutige Tag brachte wieder viel Leben in unsere Stadt. Gestern abend schon erfreuten uns mehrere Stuttgarter Herrn mit einem prachtvollen vierstimmigen Gesang auf der Post und heute früh erquickten sie die Nachbarschaft mit dem erhebenden Lied ‚Das ist der Tag des Herrn‘. Gegen 300 Mitglieder der Stuttgarter Bürgergesellschaft kamen mit Extrazug zunächst nach Metzingen und von über den grünen Felsen und den Wasserfall hierher, machten auf der Post Mittag und verließen uns in heiterer Stimmung um 7 ½ Uhr.“
- Juni 1875: Verordnungen zur Währungsumstellung, Kirchheimer Wollmarkt ab 21. Juni 1875  
 In Fortsetzungen: „Zum Gedenktage von Fehrbellin.“ Auf den Anzeigenteil folgt nicht mehr der Abschnitt „Aus Stadt und Amt“, sondern zuvor eine „Politische Übersicht“.
- Nr. 139, 23.06.1875, S. 555 Anzeige: „Kirchheim. Heute Abend Zithergesellschaft bei Fr. Schäfenacker am Ziegelwasen.“
- Nr. 140, 24.06.1875, S. 559 „Kirchheim, 23. Juni. Wie wir so eben hören, steht uns in nächster Zeit ein seltener Kunstgenuss in Aussicht. M. Schick und A. Schmidt, jener städtischer Organist und dieser städtischer Musikdirektor in Tübingen werden nämlich am Feiertag, den 29. d. M. unter Mitwirkung von Frl. Ritter aus Rottenburg, einer Schülerin des Stuttgarter Konservatoriums, in hiesiger Kirche ein geistliches Konzert geben. Da namentlich die Orgel in Verbindung mit verschiedenen Instrumenten gespielt werden wird, so dürften bei dieser Gelegenheit Toneffekte produziert werden, die hier noch nie gehört worden sind.“
- Nr. 141, 25.06.1875, S. 563 Anzeige: „Bissingen. Barometer & Thermometer empfiehlt zu billigen Preisen L. Sigel, Uhrenmacher“
- Nr. 142, 26.06.1875, S. 566 Theatergastspiel im Gasthaus zum goldenen Adler; Dir. Wagler. Erste Aufführung: „Die Grille oder das St. Andochefest“ mit „Frl. Korb vom Sommer-Theater zu Ulm“
- Nr. 143, 27.06.1875, S. 570 Konzert-Anzeige: Kirchen-Konzert, Dienstag, den 29. Juni, mittags 2 Uhr. Programm:
- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Priestermarsch aus „Athalia“ für Orgel von                                | Mendelssohn   |
| 2. Andante religioso für Violine und Orgel                                   | F. Lachner    |
| 3. Sopran-Solo aus „Elias“   | Mendelssohn   |
| 4. Choral-Variationen über „Jesus meine Zuversicht“ für Ventilhorn und Orgel | J. Schneider  |
| 5. Duett: „Wie lieblich sind“ etc.   | Prof. Fink    |
| 6. Arie aus „Stabat mater“ für Posaune und Orgel                             | Dr. Liszt [?] |
| 7. Sopran-Arie: „Mein gläubiges Herze“                                       | S. Bach       |
| 8. Fantasie für Tenorhorn und Orgel  | F. Rein       |
- Entrée: freiwillig, doch nicht unter 6 kr.  
 M. Schick, städt. Org. A. Schmidt, städt. Mus.-Dir. in Tübingen
- Nr. 144, 29.06.1875, S. 574f. C. Schmid engagiert sich für den Liederkranz:  
 „Ich beabsichtige in das Programm für die verschiedenen Produktionen des Liederkranzes gemischte Chöre, Quartette, Duette aufzunehmen und ersuche diejenigen Damen, welche dabei mitwirken wollen, die Probe nächsten Donnerstag, den 1. Juli, präzis 7 Uhr in meiner Wohnung zu besuchen. C. Schmid, Lehrer an der Höh. Töchterschule.“

- Theatergastspiel in Kirchheim: „Das Barfüßle, oder Die Hochzeit in Entringen“
- Nr. 145, 30.06.1875, S. 578 „Heute Dienstag, den 29. Juni, abends 8 Uhr, Konzert der „Tyroler-Sänger Berger aus dem Pustertal“ im Gasthaus zum Bären  
Werbeanzeige für den „Kaiserglocken-Walzer für Klavier komponiert von Hermann Necke [...] Verlag von Pet. Jos. Tonger in Cöln a. Rh.“  
Weitere Theateraufführungen in Kirchheim (Der schwarze Peter, Das Versprechen hinterm Herd, „Alpenszene mit Gesang und Tanz“)
- Nr. 149, 04.07.1875, S. 593 Bezirksschulversammlung am 14. Juli in Kirchheim  
„Beginn morgens 9 Uhr mit Orgel- und Gesangs-Vorträgen in der Kirche, ½ 10 Uhr Verhandlungen im Dekanatssaal.  
Tagesordnung:  
1. Übersichtsbericht des Bezirksschulinspektors über das Schulwesen des Bezirks  
2. Referat von Konferenzdirektor Pfarrer Völter von Ötlingen über die Stellung der Religion in der christlichen Volksschule  
3. Referat von Schulmeister Sigel von Bissingen über die Erfordernisse des kirchlichen Orgelspiels  
4. Referat von Konferenzdirektor Pfarrer Wetzels von Dettingen über die Lehre vom Satz mit Beziehungen auf die Eigentümlichkeiten der Volkssprache. [...]  
K. Dekanatamt und Bezirksschulinspektion Wächter“
- Nr. 149, 04.07.1875, S. 594 Ötlingen: „Gesangsunterhaltung von 2 Tyrolersängern mit Zither- und Gitarre-Begleitung“ im Gasthaus zum Adler, Anfang nachmittags 3 Uhr
- Nr. 149, 04.07.1875, S. 595 Theateraufführungen im Gasthaus zum goldenen Adler: „Hedwig die Banditenbraut, „Dorf und Stadt oder Das Lorle im Schwarzwald“
- Juli 1875: Tanzkurse bzw. Kurse in „Tanz- & Anstandslehre“; Warnung vor Falschgeld. Weitere Theateraufführungen: Gute Nacht Hänschen oder Die Vertreibung der Jesuiten, Das verhängnisvolle Liebespfand, Lokalsängerin und Postillon, Die Zerstreuten, Philippine Welsler, Der Geisterspuk um Mitternacht, Leonore oder Die Toten-Braut, Deborah oder Christ und Jüdin, Der Pariser Taugenichts, oder General & Straßenjunge, Lumpazi-Vagabundus, Der Postmichel von Esslingen, Das Schloß Greifenstein etc. Die Aufführungen werden im August fortgesetzt.
- Nr. 160, 17.07.1875, S. 638 Kirchheim, 16. Juli. Sicherem Vernehmen nach soll sich Herr Stadtmusikus Steinbach aus Gesundheitsrücksichten nunmehr ins Privatleben zurückziehen, daher die hiesige Stadtmusiksstelle auf 1. Oktober in Erledigung kommt.“
- Nr. 161, 18.07.1875, S. 634 [korrekt: 643] Theaterbericht  
Zur Theateraufführung von „Leonore oder Die Toten-Braut“ [von Holtei?]: „ein Schauspiel voll echter deutscher Volkstümlichkeit [...]. Die Instrumentation zu den Volkswesen als auch die Melodramen sind von Eberwein und mit einer so außerordentlichen Meisterschaft komponiert, dass sie alle tief in das deutsche Volksleben eingedrungen sind. [...] Mehrere Theaterfreunde.“  
Weilheim: Die Theatergesellschaft von Herrn Wagler soll auch in Weilheim Vorstellungen geben.  
„[...] möchten wir schließlich auch Herrn Wagler bitten, uns nur die sittlich reinen Schöpfungen unsrer deutschen Dichter, nicht aber die

- suchten und verlotterten Übersetzungen der heruntergekommenen französischen Dramatiker wie sie gegenwärtig an der Bühne ‚zu unserer Schande‘ Tagesordnung sind, vorzuführen“
- Nr. 163, 21.07.1875, S. 649 „Heute Dienstag, den 20. Juli 1875 in der Krone Konzert der bekannten Musikgesellschaft Licker aus Selters (6 Personen: 4 Damen, 2 Herren; Streichmusik.) Anfang 8 Uhr. Gediegenes Programm liegt auf.“
- „Dettingen. Zum zahlreichen Erscheinen bei der Beerdigung unseres Kollegen Häfner am Donnerstage den 22. Juli nachmittags 2 Uhr und zum Mitbringen der Liedersammlung von Heim und ferner von Krauß und Weber [Weeber] werden die Lehrer des Bezirks freundlichst gebeten von Rayer.“
- Nr. 165, 24.07.1875, S. 658 In Nürtingen findet am 4. und 5. August die Plenarversammlung des württembergischen Volksschulvereins statt. Dieser folgt ein Lehrergesangfest, „bei welchem klassische gemischte Chöre mit Orchesterbegleitung, Männerchöre etc. zum Vortrag kommen werden.“
- Nr. 166, 25.07.1875, S. 554 Aufruf zur nationalen und kirchlichen Feier des Sedanfestes: „Vom Lande. Der 2. September kommt herbei. Für dieses majestätische weltgeschichtliche Ereignis verlangen wir nicht bloß eine Schulfeier, sondern ein für allemal ein nationales Fest in ganz Deutschland, das die Kirche feiert und zu dem [...] eigene biblische Texte ausgeschrieben und eigene liturgische Gebete hinausgegeben werden, um jeder willkürlichen unpassenden Auffassung und Wahl zuvorzukommen. Sedan steht einmal ganz unleugbar als derjenige Moment in der Geschichte da, in welchem das verdiente Gottesgericht über die unverantwortlichen Urheber dieses blutigen Krieges [...] hervorgetreten ist [...]. Bei einer kirchlichen Feier sind alle Bedingungen vorhanden, um jede Gemeinde so ins Interesse zu ziehen, dass sie gar nicht umhin kann, vor Gott der großen Taten zu gedenken, mit welchen er durch seine gesegneten Werkzeuge sein Volk heimgesucht hat [...]. (S. M.)“
- Nr. 176, 06.08.1875, S. 702 Werbeanzeige von Tonger (Köln) für eine „Deutsche Fantasie zur Einweihung des Hermann-Denkmal, für Klavier komponiert von D. Krug [...] und wird bald das beliebteste Salonstück der Gegenwart sein.“ (wiederholt)
- Nr. 177, 07.08.1875, S. 706 Großes Schützenfest (Bundesschießen) in Stuttgart; am 3. August fand eine „Produktion von 24 Sängergesellschaften“ statt. „Die mit 4500 Sitzplätzen ausgestattete Halle konnte die Besucher weitaus nicht fassen.“
- Nr. 181, 12.08.1875, S. 721 „Kirchheim. Ein älteres aber noch gut erhaltenes Klavier, sowie eine Drehbank hat billig zu verkaufen, wer – sagt die Redaktion“
- Nr. 183, 14.08.1875, S. 730 Theateraufführungen der Wagler’schen Truppe: „Der Prozess oder Die Versöhnung im Arrest“, „Das schöne Kätherle von Ötlingen und Der Hannskegele von Dettingen, Schwank mit Tanz in 1 Akt“
- Nr. 184, 15.08.1875, S. 733 Amtliche Ankündigung der Kirchheimer Sedans-Feier mit Programm (wie im Vorjahr; jedoch mit der Präzisierung, „dass der Liederkranz in der Kirche vor der Festrede und die Urbania nach derselben singt“)
- Nr. 184, 15.08.1875, S. 734 Wirtschafts-Eröffnung der „Bierkellerwirtschaft des Wilhelm Buck“ mit der Unterboihinger Feuerwehrmusik

- Nr. 186, 18.08.1875, S. 741 Musik-Anzeige: Reunion durch die Nürtinger Musik-Kapelle am Donnerstag 19. August auf dem Lohrmann'schen Keller (Brackenhhammer, Stadtmusikus in Nürtingen)
- Nr. 186, 18.08.1875, S. 742 Anzeige: „Sing-Verein. Die singenden und nichtsingenden Mitglieder des Vereins werden auf Mittwoch, den 18. dies., abends 6 ½ Uhr, ins Schullokal des Unterzeichneten (K Schloss) zu einer Plenar-Versammlung hiemit freundlich eingeladen. C. Schmid“
- Nr. 189, 21.08.1875, S. 753 Ausschreiben der Kirchheimer „Stadt-Musikus- und Hochwächters-Stelle“ (bei erhöhtem Gehalt, Konditionen sonst wie 1871)
- Nr. 195, 28.08.1875, S. 777 Amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am 5. September (Kirchgang und Festmahl)  
Bissingen: Einladung der Weinbergbesitzer der Birkleshalden zur Einweihung des von der Gemeinde neu erbauten Weinberghüterhäuschens am Sonntag 27. August, mittags 2 Uhr
- Nr. 196, 29.08.1875, S. 783 „Zur Sedan-Feier“: umfangreicher Beitrag zur Einstimmung auf die Sedan-Feier als Nationalfeier.  
„aber es fehlt auch nicht an Gemeinden, welche jede diesfällige Feier nicht nur für überflüssig, sondern gar für unzeitgemäß halten. Letztere wollen von einer Feier absehen im Interesse der Humanität und Zivilisation, sie sagen: Eine Schlacht ist ein ‚Massenmord‘ und es geziemt sich nicht, solche zu Tage zu feiern, welche die Christenheit daran mahnen, dass sie vom vorgesteckten Ziele christlicher Liebe und Verträglichkeit noch so weit entfernt ist. [...] Denn jene Helden, welche auf den verschiedenen Schlachtfeldern des jüngsten deutsch-französischen Krieges ihr Leben für unsere Ehre und Sicherheit in die Schanze schlugen, haben sie nicht auch ein heiliges Recht erworben, dass man ihrer gedenkt? [...] H. T.“
- Nr. 197, 31.08.1875, S. 786 [vom selben Autor:] „Prophetische Worte und ihre Erfüllung“
- Nr. 198, 01.09.1875, S. 789 Das Handelsregister verzeichnet einen neuen Inhaber der Kirchheimer Maschinenfabrik  
Der Kirchheimer Liederkranz begeht den Sedanstag mit einem Festbankett, ebenso der Weilheimer Veteranenverein  
„Musikalische Unterhaltung“ auf dem Buck'schen Bierkeller am Sedanstag
- Nr. 199, 02.09.1875, S. 793 Aufforderung zur Beflaggung
- Nr. 199, 02.09.1875, S. 795 Ankündigung des Sedansfestes. „Die Feier wird den Charakter freier, selbstbestimmter, patriotischer Gemütlichkeit tragen.“ Abdruck eines Gedichtes „Sedan! Am 2. September 1875.“  
Sedan! Siegestag von Sedan!  
Größter Tag der Weltgeschichte!“
- Nr. 200, 04.09.1875, S. 799 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim u. T. Zum 2. September.  
Heil, Heil Dir, du stolzer, du herrlicher Tag  
Ruhmleuchtender Schlachten und Heren  
[drei Strophen]  
Und in allen erkling' es u. schall' es zugleich  
Dem Kaiser ein Hoch u. ein Hoch dem Reich. H. Oehlschläger“  
Kurzer Bericht über die Feiern: Tagwacht, Böllerschüsse; Umzug unter Böllerschüssen und Glockengeläut zur Kirche; Reden, Gesänge, Vorführungen der Schüler, abends Geselligkeit in den Lokalen. Besonders hervorgehoben: die aufwendigen Dekorationen beim Liederkranz („Germania“ etc.)

- Nr. 202, 07.09.1875, S. 805 Verkauf der Dettinger Tuchfabrik
- Nr. 204, 09.09.1875, S. 814 Bericht über die Sedansfeier in Holzmaden, die dort „in herzlicher Weise“ begangen wurde: Morgens ½ 5 Uhr Tagwacht, 6 ½ Uhr Sammlung von Militärvereinen und Feuerwehr, Kirchgang. „Nach dem Gottesdienst begab sich alles wieder an die gewohnte Arbeit. Abends um halb 7 Uhr war wieder Sammlung von obigen Vereinen und man zog unter Gesang in das Gasthaus zur Krone, wo sich auch die Feuerwehr von Ohmden, einige ihrer ausmarschierten Soldaten und Hr. Lehrer Walz von dort eingefunden hatten. Unser Hr. Schultheiß Frank sowie Hr. Fabrikant Hauff beteiligten sich ebenfalls am Bankett [...]. Hr. Schultheiß Frank regalierte die ausmarschierten Soldaten. Unter Gesang und manch anregenden Worten verrannen rasch die Stunden [...]. (Wir fügen diesen Zeilen, da es erfreulich ist auch vom Lande solche patriotische Kundgebung zu hören, nur den weiteren Wunsch bei, dass künftig in allen Gemeinden des Bezirks diese Feier, die den Geburtstag des Neuen Deutschen Reiches verherrlicht, gefeiert werden möchte, und da es ein Nationalfesttag ist, so sollte auch jede Arbeit ruhen. D. Red.)“
- Nr. 209, 15.09.1875, S. 834 Bericht über das Gauturnfest (Tagwache, Beflaggung, Festzug mit Musik, Festdamen, Feuerwehr und Vereinen zum Festplatz auf dem Ziegelwasen; tagsüber Turnwettbewerb und Vorführungen, abends Ball)  
Kurzbeitrag zur Auszeichnung von Oberamtsgerichtsdieners Hemminger mit einer Verdienstmedaille. „[...] und was muss besonders ein Musiker durchmachen, der wie Hemminger gegen 18 Jahre auf schmuckem Ross das Signalhorn und die Posaune blies“
- Nr. 210, 16.09.1875, S. 839 „Berichtigung. Wir berichtigen nachträglich, was uns mitgeteilt wurde, dass Hr. Oberamtsgerichtsdieners Hemminger nicht bloß 3 Kapitulationen durchmachte, sondern 35 Jahre beim K. Militär war und dass er während dieser Zeit die üblichen Instrumente, die bei einer Blechmusik vorkommen, geblasen hat.“
- Nr. 212, 18.09.1875, S. 845 Anzeige: „Meine selbstverfertigten Pianinos mit Eisenrahmen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Zugleich zeige ich an, dass ich ein gebrauchtes 6 ¾oktaviges Tafelpiano von Kaim & Günther zu verkaufen habe. Theobald Gross, Kirchheim u. T.“  
Werbeanzeige für „Die Deutsche Wacht“. Ein christlich nationales Volks-Blatt für Nord- und Süd-Deutschland“
- Nr. 213, 19.09.1875, S. 850 Gut erhaltener Wiener Flügel zu verkaufen
- Nr. 214, 21.09.1875, S. 854 „Heute Dienstag den 21. September Konzert der Teinacher Badmusik im Löwengarten. Anfang abends 5 Uhr.“  
21. September: Jahresfest des Landwirtschaftlichen Vereins
- Nr. 217, 25.09.1875, S. 865 Der Liederkranz plant einen Ausflug nach Göppingen, bei gutem Wetter teilweise zu Fuß  
Die „Urbania“ lädt zur Unterhaltung auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 217, 25.09.1875, S. 866 Der Liederkranz Albershausen lädt ein zur Gesangs-Unterhaltung am Sonntag im Gasthaus zur Krone in Holzmaden
- Nr. 218, 26.09.1875, S. 870 „Dettingen. Heute Sonntag alte Kirchweihe, wobei guter Kuchen, nebst gutem Wein, Bier und neuer Most anzutreffen ist. J. Wolf.“

- Nr. 226, 06.10.1875, S. 903 Ankündigung von Herbstfeiern der Kirchheimer Vereine (in den Weinbergen)
- Nr. 227, 07.10.1875, S. 906 Anzeige von C. Riethmüller, Buch-, Musikalien-, Schreibmaterialien-Handlung und Buchbinderei. Unter anderem: „Ausgewähltes Lager von Musikalien für Pianoforte, Gesang, Orgel, Violine und Zither. [...] Bestellungen, Subskriptionen, Pränumerationen auf alle von irgend einer Buchhandlung, in öffentlichen Blättern, besonderen Anzeigen und Beilagen angezeigten Bücher, Journale und Musikalien. Augenblicklich nicht vorrätige Artikel werden schnellstens besorgt.“
- Nr. 229, 09.10.1875, S. 913 Weitere Herbstfeiern der Kirchheimer Vereine; die „Urbania“ hatte ebenfalls die Nürtinger Kapelle engagiert, musste sie aber abbestellen; die Kirchheimer Kapelle musizierte am selben Abend beim Herbstfest der Museumsgesellschaft (s. Nr. 231)
- Nr. 229, 09.10.1875, S. 915 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim, 8. Oktober. In der gestrigen Stiftungsratssitzung wurde unter 6 Bewerbern Friedrich Planitz von hier zum Stadtmusikus erwählt.“
- Nr. 232, 13.10.1875, S. 927 Bericht von der Übernahme einer von Orgelbauer Goll „beinahe neu hergestellten“ Orgel in der Kirche von Upfingen-Sirchingen  
Neue Fortsetzungslektüre: „Der Handschuh. Erzählung von Hermann Kleinsteuber.“
- Nr. 234, 15.10.1875, S. 934 „Die Handelsmisere und ihre Ursache“ (in Fortsetzungen. „Großer Krach“ und Rezession nach dem „schwindelhaften Treiben während der Jahre 1871–72“, vgl. auch Nr. 243, 26.10.1875, über den folgenreichen Bankrott einer Stuttgarter Bank)
- Nr. 235, 16.10.1875, S. 939 Die Maschinenfabrik und Gießerei in Kirchheim ging durch Kauf an neue Eigentümer über. „Der Betrieb der Fabrik soll vorläufig ein beschränkter bleiben, später jedoch die Arbeiterzahl wieder wesentlich vermehrt werden.“
- Nr. 236, 17.10.1875, S. 942 „Am nächsten Montag nachmittag musikalische Unterhaltung auf dem Lammkeller, wozu freundlichst einladet Mack, Kellerwirt“  
„Oetlingen. Heute Sonntag Kirchweihe und Montag musikalische Unterhaltung auf Klavier, wozu freundlichst einladet G. Höhn z. Mohren“
- Nr. 237, 19.10.1875, S. 946 Herbstfeier des Liederkranzes „in den Weinbergen des Hrn. Hütten. auf der Plochingersteige“ mit Restauration und der „Nürtinger Musik“, abends Tanzunterhaltung im goldenen Adler. „Lampions sind im Weinberg käuflich zu haben.“
- Nr. 239, 21.10.1875, S.955 Unter „Deutsches Reich“ eine Meldung aus Reutlingen: Dort sind zwei „Velocipedefahrer“ auf ihrer Wettfahrt Paris-Wien eingetroffen. „Die Velocipedes sind sehr leicht, aber dabei ungemein solid gebaut und die Räder mit Kautschukringen überzogen, wohl, dass der Fahrende die Unebenheiten des Weges weniger fühlt. Zwei bei der Wette beteiligte Engländer begleiten die beiden Velocipedefahrer mit der Bahn und kontrollieren sie auf jeder Hauptstation.“
- Nr. 240, 22.10.1875, S. 958 Gastauftritt der „Künstler- und Ballettänzerfamilie Karl Knie“ in Kirchheim („Arena Knie“)
- Nr. 247, 31.10.1875, S. 986 „Nächsten Montag musikalische Unterhaltung“ auf dem Buck'schen Bierkeller

Neue Fortsetzungslektüre: „Schuldig oder schuldlos. Novelle von Ernst Streben.“

Meldungen über Waffenunfälle beim „Herbstschießen“

- Nr. 250, 04.11.1875, S. 997 „Heute Mittwoch den 3. November im Löwen Konzert Streich-Quintett und Gesang, von der Familie Reichmann aus Brux (Deutsch-Böhmen). Anfang 8 Uhr.“
- Nr. 252, 06.11.1875, S. 1005 Liederkranz: musikalische Unterhaltung am Sonntagabend (7. November) im Saal des „goldenen Adler“
- Nr. 253, 07.11.1875, S. 1011 In Owen steht das Gasthaus zur Post zum Verkauf: ein dreistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Post- und Telegraphen-Büro, Gastlokal, Speisekammer, 2 Küchen, 9 Zimmer, Hintergebäude mit Stallung zu 16 Pferden und Hofraum, Gemüsegarten
- Nr. 254, 09.11.1875, S. 1013 „Steinbach. Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Klavier hat zu verkaufen Xaver Fischer.“
- Nr. 255, 10.11.1875, S. 1017 Anzeige: „Kirchheim. Freitag den 12. ds., abends 7 ½ Uhr, findet von den vorgerücktern meiner Schüler und einigen andern Musik-Ausübenden, ein kleines Konzert statt. Herr O.-A.-R. Gmelin hat die Güte, seine Räume hiefür zur Verfügung zu stellen. Musikfreunde werden freundlich eingeladen. Antonie Hörner.“
- Nr. 255, 10.11.1875, S. 1019 Beitrag über die „erste Winterabend-Unterhaltung“ des Liederkranzes:  
„Was uns sehr ansprach, ist, dass auf dem neuen Podium nun Sänger und Flügel hinreichend Platz haben [...]. So sind denn auch gestern die Männer- wie die gemischten Chöre flott vom Stapel gelaufen. Bei einigen der Piecen war außer der Begleitung des Flügels auch die eines Harmoniums zu hören, was zur Füllung und Weichheit außerordentlich viel beiträgt. Wenn bei den Männerchören neben dem Forte ein feines Piano zu beachten war, was bekanntlich als schwierig gilt, so war bei den gemischten Chören dasselbe wahrzunehmen und die beiden Chöre ‚Mutterseeelenallein‘ und ‚Kennst du ein holdes Blümchen‘ haben sehr zum Herzen gesprochen. Unstreitig das Schönste unter dem Schönen aber war das als Quartett gesungene Ständchen von Marschner, das mit dem Refrain endigt ‚Gut Nacht, meinsäbes Lieb!‘ [...] Noch erwähnen wir mit Vergnügen die neue Anordnung, dass während der Ausführung des Programms nicht geraucht werden darf, was früher für die Sänger sehr störend gewirkt hat, denn in einer mit Rauch und Qualm gefüllten Atmosphäre schön zu singen, ist mehr als beschwerlich und gehört ins Reich der Unmöglichkeit.“
- Nr. 262, 18.11.1875, S. 1047 Bericht über das Schülerkonzert von Frl. Hörner:  
„Letzten Freitag wurde uns von Fräulein Hörner und einigen ihrer Schülerinnen durch ein wohlgelungenes Konzert ein besonders genussreicher Abend bereitet. Was die 4händigen Vorträge betrifft, so wurden dieselben mit einer Leichtigkeit, Sicherheit und Präzision ausgeführt, dass man eigentlich nur die Tätigkeit einer Spielerin und den Pulsschlag einer und derselben Empfindung zu vernehmen meinte. [...] Ganz besondere Anerkennung verdient aber die trefflich gelungene Durchführung der Beethoven’schen Sonate für Pianoforte und Violine, in welcher sich Frl. Hörner als eine mit den Vorzügen einer sicheren, soliden Technik begabte tüchtige Pianistin und Hr. Steinbach als ein Violinist erwies, der sein Instrument zu regieren versteht und demselben einen ebenso weichen als auch blühenden und frischen Ton zu entlocken weiß, wie wir es einst aus seiner Trompete vernehmen durften. Die gesangliche Ausschmückung des Konzerts geschah in nicht minder ansprechender Weise“



- Nr. 268, 25.11.1875, S. 1070 Anzeige: Kirchenkonzert am Dienstag, 30. November, mittags 2 Uhr. Programm:
- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Chor mit Orchester: Ja Tag des Herrn                 | Dr. Palmer          |
| 2. Sopran-Solo: Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir      | Stein               |
| 3. Chor mit Orchester: O welch eine Tiefe               | Mendelssohn         |
| 4. Männerchor: Heilig, heilig, heilig                   | Prof. Weeber        |
| 5. Chor mit Orchester: Singt unsrem Gott                | Händel              |
| 6. Chor mit Orchester: Glorie, Lob Ehr und Herrlichkeit | Seb. Bach           |
| 7. Terzett: Vater, für all emin Hoffen, Ps. 30          | Marcello            |
| 8. Männerchor: Jauchzet dem Herrn alle Welt             | Prof. Fink          |
| 9. Chor mit Orchester: Halleluja                        | aus Händels Messias |
- Entrée freiwillig, doch nicht unter 20 Pfg. [...] Deuschle
- Nr. 270, 27.11.1875, S. 1079 „Vom Lande.“ Ankündigung des Kirchenkonzerts: „[...] und da am Tag der Hauptaufführung auch das Seminar zu Nürtingen mit Herrn Professor Weeber an der Spitze seine freundlich zugesagte Kräfte sendet, so steht für Freunde kirchlicher Musik ein edler Genuss in Aussicht.“
- Nr. 271, 28.11.1875, S. 1082 Der Veteranenverein Kirchheim lädt ein, im goldenen Adler „die Erinnerung an Champigny“ zu feiern
- Am 1. Dezember 1875: Volkszählung und Gewerbeaufnahme
- Nr. 273, 02.12.1875, S. 1090 Beitrag zur Erinnerung an die Schlachten von Champigny und Villiers („Zum 30. November und 2. Dezember“)
- Nr. 273, 02.12.1875, S. 1091 Bericht über die Champigny-Feier des Veteranenvereins, begangen „unter Beteiligung der hiesigen Sängergesellschaften und Musikkapelle etc. in höchst gelungener und ansprechender Weise im Gasthaus zum gold. Adler“; Gedenkstunde am Nachmittag auf dem Friedhof
- Nr. 274, 03.12.1875, S. 1094 Anzeige vom Musikverlag Tonger, Köln:  
 „Der Oktavenhasser“, Auswahl beliebter und schöner Melodien, „für Klavier leicht bearbeitet und mit Fingersatz versehen von Otto Standke“. Inhalt von Heft 1: Mit dem Pfeil und Bogen, Menuett aus ‚Don Juan‘ von Mozart, Trauermarsch aus ‚Samson‘ von Händel, Zu Mantua in Banden, „berühmtes Andante“ von Haydn, Kusswalzer von Arditti  
 Wiedergabe eines Vortrags über den Libanon von Prof. Dr. Oskar Fraas, gehalten für die Museumsgesellschaft
- Nr. 275, 04.12.1875, S. 1099 Besprechung des Kirchenkonzerts vom 30. November „unter Leitung des Herrn Organisten Deuschle“.  
 „Wir hätten nur gewünscht, dass besonders um des edlen Zweckes willen das Kirchenkonzert stärker besucht worden wäre, aber die Leute sind in dieser Beziehung etwas zurückhaltend. Vor allem müssen wir den Eifer und Fleiß des Dirigenten hervorheben, der die verschiedenartigen Elemente des Orchesters und der Sänger zusammenhielt [...]. Im Durchschnitt ist gut gesungen worden, wenn wir auch hie und da deutlichere Aussprache gewünscht hätten. Wir wollen nicht auf die einzelnen Nummern eingehen, jedoch das gestehen wir ein, dass uns das Sopran-solo mehr ansprach, als das Terzett von Marcello, die Männerchöre frischer und freier dahin strömten als die Chöre mit Orchesterbegleitung. Lassen sich aber die Mitwirkenden durchaus nicht abschrecken, je öfter man zusammenwirkt, desto besser wirds in Zukunft gehen und zugleich jener Einklang und Harmonie erreicht werden, die den Menschen zum Göttlichen hebt. Vergesse daher kein Sänger, kein Musiker, gleichviel ob er seine Töne einem Holz- oder Blech-Instrument entlockt, den Wahlspruch des großen Schauspielers Seydelmann „alles Schöne ist schwer!“

Dezember: Anzeigen mit Ankündigung der „Weihnachtsausstellungen“ der Kirchheimer Händler, für Kinderspielwaren, Zutaten für die Weihnachtsbäckerei („Citronat, Orangeat, Zibeben, Rosinen“ etc.), Schnitzbrot, Schlittschuhe für Damen und Herren, Christbaumlichthaler, „Predigt-, Gebet- und Erbauungsbücher, Gesangbücher in eleganten Einbänden mit ganz neuer Pressung und Vergoldung“

Großformatige Bild-Anzeigen der Maschinenfabrik von Gottlob Schaeffer, Kirchheim; Aufrufe „Erbarmt euch der Vögel“; Wintergesellschaften der Kirchheimer Vereine

Nr. 276, 05.12.1875, S. 1103 Weiterer Beitrag zur Erinnerung an die Schlachten von Champigny und Villiers („Zur Erinnerung an die Ehrentage der württemb. Truppen / den 30. November und 2. Dezember“); wird fortgesetzt

Nr. 276, 05.12.1875, S. 1104 „Vom Lande.“ Eine zweite Besprechung des Kirchenkonzerts: „mit der Bitte um Nachsicht, wenn ich mit meinem Urteil als Laie neben das Ziel schieße. Ich glaube die Aufführung im ganzen als eine sehr gelungene bezeichnen zu dürfen. Die keineswegs leichten Chöre wurden frisch, rein und präzise vorgetragen; besonders ansprechend waren das Sopran-Solo ‚Aus der Tiefe‘ von Stein, das Terzett ‚Vater, für all mein Hoffen‘ von Marcello, von ergreifender und erhebender Wirkung die Chöre ‚O welch eine Tiefe‘ von Mendelssohn, ‚Glorie, Lob, Ehr‘ von Seb. Bach und das prächtige ‚Halleluja‘ aus Händels Messias. Ehre und Dank daher den ausführenden Musikverständigen, (besonders auch den Freunden von Nürtingen,) die mit seltenem Fleiß und mit Opfern an Zeit und Kraft das schöne Werk zu Stande gebracht! Gewiss haben die zahlreichen Zuhörer das Gotteshaus nur mit Befriedigung verlassen.“

Neue Fortsetzungslektüre: „Edmund und Emma. Novelle von A. v. L.“

Nr. 278, 08.12.1875, S. 1110 Großanzeige mit Abbildungen „Maschinenfabrik von Gottlob Schaeffer Kirchheim u. T. / Spezialität: Patent. Universal-Dampfpumpen“ (wiederholt in Nr.

Nr. 284, 15.12.1875, S. 1135 „Aus Stadt und Land“: Über die Beerdigung des verstorbenen Ohmdener Schultheißen Uebele. „Der Gesang vor dem Trauerhause und am Grabe, teils von einem gemischten Chor, teils von Männerstimmen vorgetragen, gehörte zu den besseren, die man auf dem Lande hören kann.“

Ende Dezember: Einladungsanzeigen der Vereine zu „Weihnachtsfeier mit Lotterie und Tanz-Unterhaltung“, „Christfeier verbunden mit Lotterie“

Nr. 293, 25.12.1875, S. 1170 Musik-Anzeige: „Reunion durch die städtische Musik“ auf dem Lammkeller am Sonntag 26. Dezember, mittags 3 Uhr

Nr. 296, 31.12.1875, S. 1184 Auftritte der „beiden lustigen Tirolersänger Seppl und Andl“ [aus Innsbruck] in Kirchheim; kurze Besprechung: „Der deutliche Vortrag ihrer National-Lieder und überhaupt die reine und liebevolle Stimme der Andl entlockte den Anwesenden nach jedem Vortrag allgemeinen Beifall.“



## Der Teckbote 1876

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

45. Jahrgang; Redaktion und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Ab 1. Januar 1876: neues Gesetz über die Zivilehe, Währungs-Umstellung. Daueranzeigen: Patentierte Stiefelbesohlung von Robert Schumann, Leipzig; Ulmer Münsterbau-Lose; „blutstillende Baumwolle“ und „Taschenverbandapparat“

Neue Seitenzählung: nunmehr für jede Ausgabe separat. Einteilung: 1 ½ Seiten Anzeigen, „Politische Übersicht“, „Aus Stadt und Amt“ bzw. „Lokales“, „Verschiedenes“, „Feuilleton“ (Fortsetzungsroman, Rätsel, Witze). Schilderung von Verbrechen, Selbstmorden und Unfällen; Berichte über Rezession, Arbeitslosigkeit, Diebstähle, Vandalismus und Bettelei; vermehrte Vorladungen zur Schulden-Liquidation; Tollwutgefahr, Hundesperre. Kaum Nachrichten aus den kleineren Orten des Oberamtsbezirks.

Neue Fortsetzungslektüre: „Millbank. Nach dem amerikanischen Original der Mrs. Mray J. Holmes, frei bearbeitet von Lina Freifrau von Berlepsch“

- Nr. 2, 04.01.1876, S. 2 Bericht von der Silvesterfeier des Liederkranzes. Besonders hervorgehoben wird die Dekoration aus Säulen, Topfpflanzen und Weihnachtsbäumen. „In der Mitte stand das künstlich mit Gaslichtern gezierte Christbäumchen“, um das die zur Verlosung bestimmten Gaben ausgebreitet lagen“. Der Verlosung folgten „Männerchöre, einige Flöten-Duette, Sologesänge und gemischte Chöre“ im Wechsel.
- Nr. 4, 06.01.1876, S. 2 „Aus Stadt und Amt. [...] Die Neujahrsnacht ist auch in hiesiger Stadt im allgemeinen ruhig verlaufen und ganz wenige Polizei-Übertretungen vorgekommen, namentlich ist das schon oft gerügte Johlen und Schreien durch die Straßen in erfreulicher Weise unterblieben, wenn auch noch hier und dort das alt verrotete Herkommen des Schießens sich bemerkbar machte.“
- Nr. 6, 09.01.1876, S. 2 In einer Danksagungsanzeige wird ein „Ochsenwanger Gesangsverein“ erwähnt:  
„Danksagung. Für die zahlreiche Begleitung der sterblichen Reste meiner früh vollendeten, und unvergesslichen Gattin Lina, geb. Lang, zu ihrer erwählten Ruhestätte auf Diepoltsburg sowie für den meisterhaften, erhebenden Gesang des Ochsenwanger Gesangsvereins sage ich allen, insbesondere meiner früheren lieben Gemeinde Ochsenwang meinen und der Meinigen wärmsten Dank. Der tiefbetrübt Gatte: Pfarrer Schweizer. Lomersheim, den 6. Jah. 1876.“<sup>149</sup>
- Nr. 6, 09.01.1876, S. 3 Bericht von der Silvesterfeier des Bürgermuseums (ebenfalls mit Verlosung): „Treffliche Musik (durch unsere hiesige Kapelle) sowie mehrere humoristische Vorträge [...] würzten den Abend.“
- Nr. 9, 13.01.1876, S. 1 Anzeige: „Casino. Montag den 17. Januar Produktion der Wildbader Badmusik im Gasthof zur Post. Nachher Tanzunterhaltung.“
- Nr. 11, 15.01.1876, S. 1 Anzeige: Metzingen. Hotel Sprandel. Sonntag den 16. Januar Konzert durch das „Quintett der Wildbader Kurkapelle“
- Nr. 16, 21.01.1876, S. 2 Besprechung des Konzerts der „Wildbader Badmusik“:  
„Das Programm, welches sowohl Stücke klassischer Meister, wie Haydn und Mozart, als solche moderner Tonsetzer, wie Strauß und Gounod,

149 Möglicherweise hat ein Lehrerchor gesungen.

- enthielt, wurde mit eben so vollendeter Technik, als künstlerischer Auffassung durchgeführt. In dem akustisch gut gebauten Saale kam auch jede Nuancierung zur Geltung. Kein Wunder, dass der Beifall vom Auditorium, unter dem viele Auswärtige zu bemerken waren, nach jeder Nummer reichlich gespendet wurde und die Befriedigung eine allgemeine war.“
- Vortrag von Lehrer Schmid im Gewerbeverein über die Frauenfrage: „Wie erziehen wir unsere Töchter zur Erwerbsfähigkeit und damit zur wirtschaftlichen Selbständigkeit?“
- Nr. 17, 22.01.1876, S. 2 „Reutlinger Alb. Auch in die entlegensten Landesgegenden verpflanzt sich namentlich seit dem letzten Kriege allmählich der deutsche Patriotismus. Den größten Teil tragen wohl die zurückgekehrten Krieger dazu bei [...], teils dadurch, dass sie zur Gründung von Krieger-, Militär- und Veteranenvereinen den Anstoß geben [...]. Unter den Alborten glänzen in dieser Beziehung besonders Udingen, und das benachbarte Genkingen, welche je einen Militär- (und Gesang-) Verein aufzuweisen haben, der sogar mit Waffen ausgerüstet ist.“
- Nr. 18, 23.01.1876, S. 1 Am Begräbnis des pensionierten Schulmeisters Munderich in Neidlingen nehmen die Lehrer teil. „Choräle für Männer wären mitzubringen. Schulmeister Krauß, Unterlehrer Weiß.“
- Nr. 23, 29.01.1876, S. 1 Unterboihingen: „Feuerwehrmusik nebst Gesangs-Unterhaltung“ am Sonntagabend im „Schwanen“
- Nr. 24, 30.01.1876, S. 2 Kirchheim: Gitarre nebst Futteral „billigst“ zu verkaufen
- Nr. 26, 02.02.1876, S. 2 Bericht vom „russischen Eisfest“ auf dem Kirchheimer Stadtsee: „Ein rasch in's Leben getretener Eisclub veranstaltete dasselbe letzten Samstag und – die etwas spärliche Beleuchtung abgerechnet – verlief dasselbe in gelungener Weise. Bei heiterer Musik und freier Restauration tummelte sich auf dem Stadtsee eine bunte fröhliche Schar von Damen und Herrn, ihre Gewandtheit und Kunstfertigkeit im Eislauf zeugend.“
- Nr. 28, 05.02.1876, S. 2 Einladung zu einer geselligen Unterhaltung „mit Gesang durch den Kirchen-Chor von Unterboihingen“ anlässlich der Einweihung der Schloss-Kapelle für den katholischen Gottesdienst am 8. Februar. Verantwortlich: „das Comité der Katholiken in Kirchheim“
- Nr. 31, 09.02.1876, S. 2 Bericht („Eingesendet.“) über ein Konzert der privaten Musikschüler/innen von Frl. Hörner und Herrn Steinbach (Auszug): „Die meisten Nummern des reichhaltigen Programms wurden auch richtig, mit ziemlich sicherem Takte und gutem Anschlage ausgeführt; in einzelnen Vorträgen war sogar eine vorgeschrittene technische Fertigkeit bemerklich, ohne dass die verschiedenen Nuancierungen außer acht gelassen worden wären.“
- Nr. 31, 09.02.1876, S. 2 In Holzmaden hält Fabrikant Hauff regelmäßig Vorträge, die gut besucht und „ebenso belehrend als unterhaltend“ sind.
- Februar 1876 Blaubeuren: erfolgreicher Probelauf der Albwasserversorgung  
In mehreren Fortsetzungen: „Die Falkensteiner Höhle und ihre neuesten Untersuchungen“; Anzeigen für „Berliner Pfannkuchen“ und mehrere „gesellige Unterhaltungen“, letztere jedoch ohne Hinweis auf Musik

- Nr. 36, 15.02.1876, S. 1 Einladung zur Mitwirkung am „katholischen Kirchen-Gesang“ durch das Comité der Katholiken
- Nr. 37, 16.02.1876, S. 2 Erste Ziviltrauung in Kirchheim durch den Standesbeamten, Stadtschultheiß Heim. „Der Akt verlief einfach, aber in würdiger Weise. Mit dem Brautpaar waren bloß die vorgeschriebenen zwei männlichen Zeugen erschienen.“
- Nr. 41, 20.02.1876 Abdruck des Vortrags von Präzeptor Bender „Über die römischen Frauen zur Kaiserzeit“ (mit Fortsetzungen)
- Nr. 45, 26.02.1876, S. 3 „Kirchheim u. T., 24. Febr.“: Bericht von einer „musikalisch-deklamatorischen Unterhaltung“ des Guttenberg-Vereins Stuttgart in Esslingen
- Nr. 46, 27.02.1876, S. 1 Einladung zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am Montag 6. März; Einladung zum Scherzkrantz des Liederkranzes am 29. Februar
- Nr. 46, 27.02.1876, S. 4 Bericht vom (schwach besuchten) Ball des Bürger-Museums mit Komödien-Aufführung (keine Musik erwähnt)
- Nr. 47, 29.02.1876, S. 3 Jubiläumsfeier für Lehrer Roth in Steinbach unter Beteiligung von Gemeinde, Schülern, Sängern und Militärverein
- Nr. 48, 01.03.1876, S. 1 Arbeitsgesuch von J. Ringwald, Schulmeister in Dettingen; er sucht eine Stelle im Rechnungs- und Schreibereiwesen
- Nr. 50, 03.03.1876, S. 2 Bericht vom Liederkrantz-Scherzkrantz. „Den würdigen Schluss des Programms bildeten eine Anzahl von Schnadahüpfeln“
- Nr. 52, 05.03.1876, S. 2 Anzeige eines Ausverkaufs von „Mund- & Handharmonika's“ durch Adolf Graner (Nürtingen) im Gasthaus Bären, Kirchheim
- Nr. 55, 10.03.1876, S. 2 Ankündigung eines Konzerts von Frl. Hörner im Museumslokal sowie eines Auftritts der Wildbader Kurkapelle
- Nr. 58, 14.03.1876, S. 2 Werbeanzeige von Tonger, Köln: „Erinnerung an die Lorelei“ (Walzer für Klavier)
- Nr. 60, 16.03.1876, S. 1 Konzertanzeige des „Wildbader Quintetts“ für den 18. März (Eintritt 1 M. für Herren, 50 Pfg. für Damen)
- Nr. 61, 17.03.1876, S. 1 Konzertanzeige der Musikgesellschaft Licker aus Selters („4 Damen, 2 Herrn“)
- Nr. 65, 22.03.1876, S. 2 Die Kirchheimer Casino-Gesellschaft veranstaltet am 25. März eine „Reunion mit Tanzunterhaltung durch die Nürtinger Kapelle“
- Nr. 67, 24.03.1876, S. 2 Bericht von der Feier des Geburtsfestes des deutschen Kaisers (Tagwacht, Beflaggung, abends Bankett mit den Sängergesellschaften Eintracht, Liederkrantz und Urbania, die abwechselnd patriotische Lieder vortrugen, Reden, Gedichte). „Noch nie waren seit der Begehung dieses Festtages die Räume so gefüllt, als an diesem Abend, ein Beweis, dass die nationale Sache immer mehr Anhänger findet“
- Bis 1. April 1876 Keine Beiträge über die vorherigen Musikveranstaltungen
- Nr. 82, 11.04.1876, S. 1 Anzeige: „Grabenstetten. Am Ostermontag feiert der Militär-Verein seine Fahnenweihe, wozu alle Militär- und Gesang-Vereine, sowie auch Freunde und Gönner dieser Sache, freundlichst eingeladen werden. Der Ausschuss.“

- Nr. 85, 16.04.1876, S. 2 Die Urbania lädt zu einer „musikalischen Unterhaltung“ am Ostermontag unter Mitwirkung des früheren Leiters Carl Binder ein
- Nr. 95, 29.04.1876, S. 1 Anzeige: „Weilheim a. d. T. Eine gute Violine sucht zu kaufen und sieht gef. Offerten nebst Preisangabe entgegen G. Besch, Lehrer
- Nr. 97, 03.05.1876, S. 2 Anzeige: „Schlierbach. Ein älteres, noch gut erhaltenes Klavier, 4 ½-oktavig, ist dem Verkauf ausgesetzt. Bäcker Grünenwald“  
Konzert-Anzeige: Konzert der „Streichmusikkapelle Rauscher (4 Damen, 1 Herr)“ am 2. und 3. Mai im „Löwen“ bzw. in der „Krone“
- Nr. 98, 04.05.1876, S. 1 Anzeige von Wilhelm Brackenhammer, Stadtmusikus in Nürtingen:  
Kirchheim u. T. Violin-Unterricht. Vielfachem Wunsche entgegenkommend, habe ich mich entschlossen, im Violinspielen hier Unterricht zu geben, und werde jeden Mittwoch zu diesem Zwecke hier anwesend sein. Herr Schulmeister Deuschle hat die Güte, Anmeldungen zu diesem Unterricht für mich entgegenzunehmen. Nach Wunsch erteile ich auch Unterricht auf jedem andern beliebigen Instrument; ebenso können die Instrumente durch mich bezogen werden. Achtungsvoll“
- Nr. 99, 05.05.1876 Liquidation der Kirchheimer Spar- & Vorschuss-Bank nach Spekulation und Veruntreuung seitens des Vorsitzenden  
Fahnenweihe des Krieger-Vereins Schlierbach am Sonntag 7. Mai, „mit welcher zugleich ein Gesangsfest verbunden sein wird. [...] Für Bewirtung und Musik-Unterhaltung wird aufs Beste gesorgt werden. Im Namen des Vereins Der Vorstand: Kick z. Löwen“
- Nr. 100, 06.05.1876, S. 2 Werbeanzeige von Werner Großes Kunstverlag (Berlin):  
„Ein trefflicher Schmuck des trauten Daheim. Der Leser dieses Blattes sei auf folgende [...] lithographische Kunstblätter aufmerksam gemacht: 1. Elsa und Lohengrin im Brautgemach. 2. Hans Sachs und Evchen. 3. Hermann und Dorothea. 4. Paul und Virginia. 5. Fürst Bismarck auf der Jagd. 6. Fürst Bismarck in Barin. 6. Luise, Königin von Preußen. 8. Wilhelm, Kaiser v. Deutschl. 9. Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches“
- Nr. 101, 07.05.1876, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Musik-Unterricht. Einige junge Leute, welche noch 2 Jahre die Schule zu besuchen haben, erhalten unentgeltlich Unterricht in der Musik, sowie namentlich auch im Violinspielen. Lusttragende wollen sich wenden an Planitz, Stadtmusikus.“
- Nr. 104, 11.05.1876, S. 1 Aufruf zu Spenden für ein Grabdenkmal für den in Cannstatt verstorbenen Dichter Ferdinand Freiligrath
- Nr. 110, 18.05.1876, S. 4 Unter „Verschiedenes“ eine Karikatur mit Dialog:  
Stichlinski: Was sagen Sie zu der schlechten Zeit? Selbst die Theater sind leer.  
Pipelmeier: Es wird wohl an gute Stücke fehlen.  
Stichlinski: Die Konzerte sind auch nicht besucht.  
Pipelmeier: Das ist erklärlich.  
Stichlinski: Wie so?  
Pipelmeier: Weil jetzt schon genug Menschen ohne Konzert flöten gehen.
- Nr. 112, 20.05.1876, S. 2 Beim Kirchheimer Gesang- und Lese-Verein Vulkania (hervorgegangen aus Angestellten der Maschinenfabrik) fällt erneut die Singstunde aus

- Nr. 121, 01.06.1876, S. 1 Mehrere Musik-Anzeigen zum Maienfest:  
 „Ball-Musik von der Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann’schen Keller  
 Reunion durch „die Tübinger Musik-Kapelle“ auf dem Lammwirt’schen Bierkeller  
 Reunion durch die „vollständige Nürtinger Stadt-Kapelle“, abends Tanz-Unterhaltung auf dem Dreikönigskeller [die „vollständige“ Kapelle – waren sie sonst oft unvollständig?]  
 „Tanz-Unterhaltung“ auf dem Buck’schen Bierkeller
- Nr. 121, 01.06.1876, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Wegen Mangel an Platz hat einen älteren noch gut erhaltenen Flügel sehr billig zu verkaufen Hölzle, Apotheker“
- Nr. 125, 08.06.1876, S. 3 Die Gesellschaft „Cäcilia“ aus Göppingen hat auf ihrem Ausflug im Kirchheimer Löwengarten „verschiedene Lieder“ vorgetragen, „die von den Anwesenden mit ungeteiltem Beifall aufgenommen wurden.“
- Nr. 129, 13.06.1876, S. 2 Danksagung aus Rosswälden anlässlich der Beisetzung des Schulmeisters C. F. Scharpf, „besonders aber auch für die zahlreiche Teilnahme seiner Herren Kollegen und deren erhebenden Gesang, sowie den Gesangsvereinen von hier und Hochdorf, für ihren Gesang am Grabe; für die treue Anhänglichkeit seines Gesangsvereins, seiner Schulkinder und der ganzen Gemeinde“
- Neue, vielfach wiederholte Werbeanzeigen für Mineralwasser, Sodawasser, „Limonade gazeuse“
- Nr. 136, 21.06.1876, S. 2 Beginn des Kirchheimer Wollmarktes; über die ganze Dauer „Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle“, Entrée 20 Pfg.
- Nr. 138, 23.06.1876, S. 3 Anzeige: „Oberlenningen. Klavier-Verkauf. Durch Anschaffung eines Pianino ist mir mein bisheriges Tafelpiano entbehrlich. Dasselbe ist noch in gutem Zustande, geeignet für Wirtschaften oder jüngere Lehrer, und wird billig abgegeben.  
 Carl Scheufelen, Papierfabrikant“
- Nr. 138, 23.06.1876, S. 4 In Weilheim ist die 1. Schulstelle neu zu besetzen. „Der Lehrer hat das Kantorat, sowie die Aufsicht über die Knaben in der Kirche zu übernehmen, auch bei der Kirchenmusik sich zu beteiligen.“
- Nr. 145, 02.07.1876, S. 1 Der Orgelbauer M. Burkard in Heidelberg sucht per Anzeigen Orgelbau-Gehilfen sowie einen „tüchtigen Werkführer“
- Nr. 151, 09.07.1876, S. 2 Konzert der „Kirchheimer Stadtkapelle“ am Sonntag auf dem Lammkeller (Entrée für Herren 20 Pfg., für Damen 10 Pfg.)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Elsässerin. Novelle von André Hugo.“
- Nr. 154, 13.07.1876, S. 2 Der „Kirchensänger-Chor von Wiesensteig“ plant einen Ausflug nach Kirchheim; damit soll ein Gottesdienst in der katholischen Schlosskapelle und „musikalische Unterhaltung“ verbunden werden
- Nr. 156, 15.07.1876, S. 2 „Reunion. Ausgeführt von der Feuerwehrmusik Esslingen“ am Sonntag im Lammkeller. Programm:
- |   |         |
|---|---------|
| 1. „Ein Gruß in der Ferne“. Marsch von  | Döring  |
| 2. „Morgenblätter“. Walzer von          | Strauss |
| 3. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von | Suppé   |
| 4. „Nord und Süd“. Polka-Mazurka von    | Schlay  |
| 5. Finale aus „Die Räuber“ von          | Verdi   |

- |  |  |         |
|--|--|---------|
|  | 6. „Schwäbische Liederhalle“. Potpourri von    | Kühner  |
|  | 7. „Der Tyroler und sein Liebchen.“ Idylle von | Zikoff  |
|  | 8. „Lieb und Treu“. Solo-Polka für Piston von  | Welker  |
|  | 9. „Hoch Germania.“ Quadrille von              | Clavens |
|  | 10. „Das einsame Röslein im Tal“, Quartett von | Herms   |
|  | 11. „Touristen-Galopp“ von                     | Zikoff  |
- Nr. 156, 15.07.1876, S. 3 Politischer Fortsetzungs-Artikel „Zur Selbsterkenntnis“ mit Rückblick auf die Zeit ab 1870/71:  
„die halbamtliche ‚Provinzial-Korrespondenz‘ selbst hat neulich gestanden, dass das Elend daher rühre, dass in Folge des Milliardenregens alle besitzenden Kreise unseres Volkes von dem unsittlichen Drange beseelt worden seien, durch bloße Spekulation, ohne Arbeit, auf Kosten anderer, durch Schwindel reich zu werden. Und nun berichtet zum allgemeinen Entsetzen der Generalkommissär der deutschen Ausstellung in Philadelphia, dass die deutsche Kunst, Industrie und Technik eine schwere Niederlage erlitten haben.“
- Nr. 158, 18.07.1876, S. 2 Bericht über den Besuch des „Kirchensängerchors von Wiesensteig“:  
„Herr Präzeptor Erlenwein aus W. hielt über das Evangelium von der Brotvermehrung eine gelungene Predigt, welcher solenner Vor- und Nachmittagsgottesdienst folgte. Wirklich erhebend war der schöne Gesang und jeder Musikverständige wird zugeben, dass die Werke berühmter Komponisten (wie Schütky, Keim etc.) mit einer Virtuosität ausgeführt wurden, welche man nicht zu hoffen berechtigt war.“ Bei der geselligen Unterhaltung wurden abwechselnd vom Kirchenchor und dem Männergesangsverein „Concordia“ Stücke von Abt, Zöllner, Dressler sowie komische Duette vorgetragen
- Nr. 159, 19.07.1876, S. 2 Fortsetzung „Zur Selbsterkenntnis“:  
„Deutschland weiß in den gewerblichen und bildenden Künsten keine anderen Motive mehr, als tendenziös-patriotische [...]. Ja in der Tat [...] beschleicht uns ein beschämendes Gefühl, wenn wir die Ausstellung durchwandern und in unserer Abteilung die geradezu bataillonsweise aufmarschierenden Germanias, Borussias, Kaiser, Kronprinzen, Bismarck, Moltke, Roon betrachten, die gemalt, gestickt, gewirkt, gedruckt, lithographiert, gewerbt an allen Ecken und Enden uns entgegenstarren. Und nun in der Kunstabteilung gar zweimal Sedan!“
- Nr. 160, 20.07.1876, S. 3 Zum Auftritt der Esslinger Feuerwehrmusik: „[...] hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Leistungen derselben haben auch durchgehends die Besucher des Konzerts sehr befriedigt“
- Nr. 162, 22.07.1876, S. 2 Gesangsunterhaltung der „Urbania“ am Sonntag auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 163, 23.07.1876, S. 2 Eröffnung des Kellers „Zur Wilhelmshöhe“ (an der Schlierbacher Straße) mit einem Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle
- Nr. 163, 23.07.1876, S. 3 Ausschreibung der 4. Schulstelle in Weilheim. „Der Lehrer hat sich beim Halten der Sonntagsschule, beim Orgelspiel, auch – gegen besondere Belohnung – bei der Kirchenmusik zu beteiligen.“
- Nr. 164, 25.07.1876, S. 3 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim, 17. Juli. Die gegenwärtige Geschäftskrisis wird immer bedenklicher und die Verdienstlosigkeit der arbeitenden Klassen immer fühlbarer, und eine günstige Wendung scheint noch lange nicht in Sicht zu sein.“
- Nr. 167, 29.07.1876, S. 2 Gesangs-Unterhaltung des Arbeitervereins „Eintracht“ am Sonntag auf dem Lohrmann’schen Bierkeller



- Nr. 176, 09.08.1876, S. 3 Bericht vom schwäbischen Landesturnfest in Esslingen (Dekoration, Beflaggung, zahlreicher Besuch):  
„Zwei Musikkorps, die hiesige Feuerwehrmusik und die Dragonermusik von Ludwigsburg, etwa 60 Festdamen mit Schärpen in den Farben der Stadt verherrlichten den Zug, an welchem gegen 80 Turnvereine teilnahmen.“ Auf dem Festplatz erfolgte „der Festgesang der Sängergesellschaften, welche mit der hiesigen Feuerwehr am Zuge teilgenommen hatten.“
- Nr. 177, 10.08.1876, S. 2 Bericht vom Feuerwehrtag des Bezirks Geislingen in Wiesensteig; auch die Wehren von Kirchheim, Göppingen, Deputationen von Münsingen, Holzmaden, Neidlingen, Schopfloch etc. waren dabei. Den Festzug führte die „hiesige Harmonie-Musik“ an, auf dem Festplatz spielte auch die „Westerheimer Blech-Musik, die sich eines großen Beifalls zu erfreuen hatte“.
- Nr. 180, 13.08.1876, S. 2 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem „Dreikönigskeller“; Spaziergang des Liederkranzes auf die „Stelle“ (Sonntag)
- Nr. 180, 13.08.1876, S. 3 Beitrag „Der Sedantag“ (Auszug):  
„Darum verherrlichen wir bei einer Feier des Sedantages nicht eine Menschenschlächtereier, sondern wir gedenken mit Freude und Stolz der Befreiung vom Druck der Feinde, der nationalen Wiedergeburt und Einigung, des Sieges des Deutschtums über das welsche Wesen [...]. (G. W.)“
- Nr. 181, 15.08.1876, S. 1 Erneute Werbeanzeige des Tonger Verlags (Köln) für  
„die allgemein beliebte Sammlung der besten Kompositionen für Klavier leicht bearbeitet [...] unter dem Titel ‚Der Oktavenhasser‘ herausgegeben von Otto Standke, op. 28 Nr. 25–30“ (Der kleine Postillon, Die Marseillaise, Ach wie ist’s möglich dann, Durch die Wälder, durch die Auen, Der Karneval von Venedig, Du liebes Aug’, du lieber Stern)“
- Nr. 182, 16.08.1876, S. 2 „Deutsches Reich. Göppingen, 14. Aug.  
Gestern feierte der Kriegerverein von Jebenhausen seine Fahnenweihe unter Beteiligung von verschiedenen Nachbarvereinen und massenhaft zugeströmten städtischem und ländlichem Publikum. Musik, sowie die sonst üblichen Festzutaten, leider aber auch üble Ausschreitungen fehlten nicht. Sonst verlief alles mit gewohntem äußerem Glanz. Wer freilich hinter die Kulissen sehen kann, wird von mancher derartigen Festlichkeit ein minder erfreuliches Bild bekommen. Im Allgemeinen kann man sagen, es ist des Dings offenbar zu viel. –“
- Nr. 186, 20.08.1876, S. 1 Ankündigung der Sedanfeier am 2. September durch den Stadtschultheiß (Text wie in den Vorjahren) mit Bitte um Beflaggung der Häuser
- Nr. 189, 24.08.1876, S. 3 Großer polemischer Beitrag „Das Sedansfest“:  
„Kaum erscheinen die ersten Nachrichten, dass da und dort der 2. September festlich begangen werden soll, so regen sich auch schon wieder die Stimmen, welcher weniger einem Feste als der Grundidee dieses Festtages abgeneigt sind. Diesen wiederholten Nörgeleien gegenüber sehen wir uns veranlasst, das Sedansfest und dessen innere Berechtigung in einigen Sätzen zu beleuchten.“
- Nr. 189, 24.08.1876, S. 4 Bericht vom Stiftungsfest des Oberesslinger Liederkranzes; auch Kirchheimer Gesangvereine waren dabei, für die Festzug-Musik sorgte die „Nürtinger Stadtmusik“
- Nr. 197, 03.09.1876, S. 2f. Veranstaltungen zur Sedanfeier: „Italienische Nacht und Illumination auf der Wilhelmshöhe“, „Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle“ und „Italienische Nacht“ bei Schaffenacker am Ziegelwasen

- Nr. 199, 06.09.1876, S. 1 Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am Sonntag 10. September (in gewohnter Weise: Kirchgang und Festmah.)
- Nr. 199, 06.09.1876, S. 3 Berichte von den Sedansfeiern in Kirchheim, Hochdorf und Holzmaden: Es wurde begangen mit Gottesdienst und geselliger Unterhaltung. „Möchte dieser deutsch nationale Geist doch in alle Dörfer des deutschen Reiches einziehen“
- Nr. 200, 07.09.1876, S. 1 Der Veteranen-Verein Kirchheim bedankt sich per Anzeige bei dem „Comité zur Feier des Sedantages“ für ein Geldgeschenk
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Jude. (Aus den Denkwürdigkeiten eines Arztes.)“ [Die Geschichte endet mit der Konversion.]
- Nr. 202, 09.09.1876, S. 3 „Deutsches Reich. Stuttgart, 7. Sept. (Zum großen Zapfenstreich.) Das ‚D. V.‘ schreibt: Wie wir erwähnt haben, wird der große Zapfenstreich am 22. Sept. nach Aufführung der Oper stattfinden. Die Musiker sämtlicher württ. Regimenter versammeln sich im Akademiehofe und begeben sich von da aus nach dem Schlosshof; dirigieren wird voraussichtlich Herr Kapellmeister Mehlbeer vom 7. württ. Infanterieregiment (Nr. 125), welcher bekanntlich vor einigen Jahren das Riesenkonzert im Königlichen Hoftheater in so gelungener Weise dirigiert hat. Zur Aufführung kommen: Nr. I. König-Karl-Marsch, Nr. II. Die Königs-Hymne, Nr. III. Ein Lieblingsmarsch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, aus der ‚goldenen Rose‘. Nr. IV. Eine Nummer aus dem ‚Propheten‘. Nr. V. Eine Nummer aus dem ‚Tannhäuser‘. Zum Schluss blasen die Reiter den ‚Sedansmarsch‘! hierauf beginnt der Zapfenstreich, dann wird die Reitaite gblasen und die Musiker, Trommler und Pfeifer, sowie das ganze Publikum geht dann in aller Ruhe nach Hause.“
- Nr. 203, 10.09.1876, S. 1 Anzeige: „Großes Militär-Konzert Sonntag den 10. September im Gasthof zum Löwen durch die rühmlichst bekannte Kapelle des 2. Ulanen-Regiments (König Wilhelm) unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Koch. Anfang 3 Uhr. Entree 30 Pfg.“<sup>150</sup>
- Nr. 204, 12.09.1876, S. 2 Bericht vom Geburtsfest der Königin mit Festgottesdienst und abendlichem Festmahl. „Während des Festmahles spielte vor dem Gasthof die Musik des K. 6. Infanterie-Regiments, König Wilhelm, deren ausgezeichnete Vorträge eine große Menschen-Menge heranlockte. Abends war großer Zapfenstreich, ausgeführt von den beiden Musikkorps des 2. Ulanen- und des 6. Infanterie-Regiments.“
- Nr. 207, 15.09.1876, S. 1 Einladung zu einer „deklamatorischen Abendunterhaltung“ von H. Moench im „Tyroler“. Programm:  
I. Des Sängers Fluch; Der Deutsche an der Himmelstür; Der Bauer und das Velociped; Der Potsdamer Sprach-Reinigungsverein; Der vorsichtige Jude; Der neue Wein  
II. Philippine Welser; Der unglückliche Ehemann; Das Cannstatter Volksfest; Die Köchinnen; Die Schlacht bei Sedan; Schwindel und Krach
- Neue Fortsetzungslektüre: „Bei der Lenormand. Erzählung von Emilie Heinrichs.“  
Erste Folge: Ein Rechtsanwalt wird bei der Arbeit durch Drehorgelmusik gestört; sein Neffe lässt für ihn die „Wacht am Rhein“ spielen. „Eine prächtige Melodie, Onkel; man hört sich nicht müde daran. Ich gedachte Dir wirklich damit eine Freude zu bereiten, da Dein Patriotismus“ – „Hol’ der Kukul diesen Orgel-Patriotismus und den ganzen Jahrmarktstrubel dazu“, rief Herr S. [...], „ist es denn eine Menschenmöglichkeit, dabei zu denken, zu arbeiten? Verjage mir augenblicklich die Foltermaschine, sie macht mich schließlich zu einem Partikularisten.“

150 Anlässlich der Herbstmanöver sind etwa 9000 Mann und 1000 Pferde im Kirchheimer Bezirk einquartiert, darunter das 2. Ulanen-Regiment; vgl. Teckbote Nr. 197, 03.09.1876

Berichte von den Vorbereitungen zum Besuch des deutschen Kaisers in Stuttgart; unter anderem werden Sonderzüge Kirchheim-Unterboihingen u.z. eingesetzt

- Nr. 209, 17.09.1876, S. 1 Anzeige aus Bissingen: „Zugelaufenes Schaf. Am 12. Septbr. d. J. hat sich bei Cyriakus Greiner, Weber hier, ein Schaf eingestellt. Dasselbe ist im rechten Ohr mit einer Kreuzkerbe [...] bezeichnet und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden. Den 14. Septbr. 1876. Schultheißenamt. Schmid.“
- Nr. 212, 21.09.1876, S. 1 Bekanntmachung der Aufnahme der ortsanwesenden Bevölkerung auf den 1. Dezember 1875
- Nr. 214, 24.09.1876, S. 4 Bericht über die Ankunft des Kaisers in Stuttgart
- Nr. 216, 27.09.1876, S. 2 Gut erhaltenes Klavier zu verkaufen
- Nr. 217, 28.09.1876, S. 1 Anzeige: „Zither. Ein ausgezeichnete Zitherspieler erteilt gegen mäßiges Honorar Unterricht. Derselbe hat schon viele Schüler in kurzer Zeit zu tüchtigen Zitherspielern herangebildet und kann für sicheren Erfolg garantieren. Näheres die Redaktion des ‚Teckboten‘.“
- Nr. 217, 28.09.1876, S. 3 Ein Mode-Lärminstrument namens CriCri findet Verbreitung: „Lokales. Kirchheim, 27. Sept. Auch in hiesiger Stadt hört man seit einigen Tagen die von einem spekulativen Bürger der französischen Republik erfundenen sog. ‚CriCri‘. Weit entfernt davon, uns über die Existenzberechtigung dieser musikalischen Instrumente des Näheren verbreiten zu wollen, sehen wir uns doch veranlasst, darauf hinzuweisen, dass die Abhaltung von CriCir-Konzerten seitens erwachsener Kinder in öffentlichen Lokalen, wie wir es am Sonntag auf einem hiesigen Bierkeller zu hören Gelegenheit hatten, durchaus unstatthaft ist. – Auf der Straße muss man das kindische Vergnügen freilich jedem gönnen. Soeben lesen wir übrigens nachstehende ‚Polizeiliche Bekanntmachung‘ von Pirmasens: Damit sich niemand mit Unkenntnis entschuldigen kann, gebe ich hiermit bekannt, dass diejenigen, welche auf der Straße oder in öffentlichen Wirtslokalen mit dem sogenannten dacapo-Klatscher (Cri-Cri) Skandal verursachen, protokolliert, oder nach Umständen sofort in polizeilichen Gewahrsam genommen werden.“
- Nr. 221, 03.10.1876, S. 3 Beitrag: „Frankreichs Hass gegen das deutsche Reich“  
Unter „Lokales“: „(Schrecklich!)“: ein „verbessertes CriCri“ sei in Aussicht
- Nr. 222, 04.10.1876, S. 3 Artikel über die Geologie der Region (Jurameer, Entstehung der Alb) mit Fortsetzungen; Ankündigung der Herbstfeier des Liederkranzes unter Mitwirkung der „Nürtinger Kapelle“; Auftritte der Seiltänzerfamilie Knie
- Nr. 222, 04.10.1876, S. 4 „Briefkasten der Redaktion“: abschlägige Reaktion auf Einsendungen von „Herrn G. G. in Bissingen“ und „Herrn Lehrer G. A. in Gutenberg“
- Nr. 225, 07.10.1876, S. 3 Unter „Lokales“ ein weiterer Beitrag zum Thema „Cri-Cri“:  
„Verzeihung verehrte Leser, wenn wir uns heute noch einmal erlauben, über das fatale Cri-Cri zu schreiben; wir würden es ganz gewiss nicht getan haben, wenn es sich nicht darum handelte, über eine neue praktische Verwendung zu berichten, welche das [...] vorlaute Instrument bei der Jagd gefunden hat“
- Nr. 227, 10.10.1876, S. 2 Oberlenningen: Werbeanzeige für „billige Herbstpistolen“ und Revolver samt Munition; Bericht über den Fund eines großen versteinerten Ichthyosaurus in Holzmaden

- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Othello von Missouri. Roman von Emilie Heinrichs.“
- Nr. 232, 15.10.1876, S. 2      Konzert der „vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“ am Sonntag in Jesingen, Gasthof zu Ochsen; Kirchweihe in Holzmaden mit Kuchen, Wein und Bier (ohne Musik); Bericht über die Herbstunterhaltungen der Kirchheimer Vereine (mit Schießerei und Feuerwerk); die Gesellschaft „Casino“ feiert mit der „gutbesetzten Nürtinger Kapelle“  
Extra-Beilage: Fahrplan der Kirchheimer Eisenbahn ab 15. Oktober 1876 (Abfahrten täglich um 7:45 Uhr, 12:12 Uhr, 15:55 Uhr, 18:55 Uhr; an Sonn- und Festtagen 20:50 Uhr)
- Nr. 242, 27.10.1876, S. 3      „Verschiedenes. ‚Deutschland in Gefahr.‘ (Beispiele und Gefahren der Klimaveränderung)
- Nr. 245, 31.10.1876, S. 1      Anzeige: „Kirchheim. Eine prachtvolle Damenzither aus Palisanderholz hat billig zu verkaufen, wer – sagt die Redaktion.“
- Nr. 245, 31.10.1876, S. 2      Bericht über den Besuch von Königin Olga bei der Paulinenpflege: „Vor der Paulinenpflege hatte sich, wie es schien, die gesamte Schuljugend unserer Stadt, wie auch noch aus den nächstgelegenen Ortschaften, versammelt, und als sich nun Ihre Majestät wieder verabschiedete, da erscholl aus diesen jugendlichen Kehlen ein so frisches herzlichgemeintes Hoch, dass die Königin sichtlich freudig berührt wurde“
- Nr. 246, 01.11.1876, S. 3      Über das Tanzkränzchen des Turnvereins und die „Gesangsproduktion“ der „Urbania“:  
„Kirchheim u. T., 31. Okt. Am letzten Samstag hielt der hiesige Turnverein sein erstes Tanzkränzchen in diesem Winter. Dasselbe war sehr zahlreich besucht und war der gemütliche heitere Ton [...] vorherrschend, so dass sich die Jugend bis zum frühen Morgen dem Tanzvergnügen hingab. – Die am Sonntag auf dem Lammkeller stattgehabte Gesangsproduktion der Sängergesellschaft Urbania erfreute sich zahlreicher Teilnahme von Seiten des Publikums und fanden die pünktlich und gut vorgetragenen Chöre allgemeinen lebhaften Beifall. Wir wünschen nur, dass der strebsame Verein recht oft derartige Unterhaltungen arrangiert, um so mehr, als wir hier von Seiten der städtischen Kapelle, welche nicht wie in anderen oft kleineren Städten billige Reunion gibt, ganz aufs Trockene gesetzt sind. –“
- Nr. 252, 08.11.1876, S. 1      Konzertanzeige des „Wildbader Quintetts“ für Samstag 11. November; Karten für Herren 1 M., für Damen 50 Pfg.
- Nr. 253, 09.11.1876, S. 2      Konzertanzeige: „National-Konzert der echten Tyroler Sänger V. Rahm und Fräulein Kathi aus dem Zillertal; Auftreten im Nationalkostüme. Vorträge in Gesang, auf der Zither und dem Holz- und Strohinstrument“ im Gasthof „Deutsches Haus“, Kirchheim, gegenüber dem Bahnhof
- Nr. 255, 11.11.1876, S. 3      Bedeutung der Schafzucht im Bezirk:  
„Lokales. Kirchheim u. T., 10. November. Bekanntlich besitzt unsere Stadt den größten Wollmarkt des Landes, aber man findet auch, was in weiteren Kreisen weniger bekannt ist, in unserem Bezirke die größten Schafzüchter und Schafhändler. Diese haben nun seit neuerer Zeit die Einrichtung getroffen, ihre Schafe nicht mehr bis Plochingen zu führen und dort verladen zu lassen, sondern sie besorgen dies jetzt schon auf dem hiesigen Bahnhof und so kann man jeden Donnerstag oder Freitag mehrere Waggons mit Schafen beladen abgehen sehen, welche dann ihren Weg meistens direkt nach Metz oder Paris nehmen.“

- Nr. 258, 15.11.1876, S. 1 Anzeige: „Bissingen. Nächsten Donnerstag, abends 7 Uhr, Hasen-Ball zur ‚Wacht am Rhein‘, wozu einladet Das Comité des Wahrheitsvereins.“<sup>151</sup>



- Nr. 258, 15.11.1876, S. 2 Weitere Anzeige aus Bissingen: „Bissingen. Die Unterzeichneten erklären sich mit dem Vorschlag des Herrn Schultheißen Betz in Dettingen zum Abgeordneten des Bezirks vollkommen einverstanden. [44 Namen]“
- Nr. 258, 15.11.1876, S. 3 Ankündigung eines Konzerts von Herrn Attinger vom Stuttgarter Konservatorium in der Kirchheimer Stadtkirche
- Nr. 260, 17.11.1876, S. 1 Der Liederkranz lädt zu einer musikalischen Unterhaltung ein
- Nr. 263, 21.11.1876, S. 3 Über die musikalischen Abendunterhaltung beim Liederkranz: „[...] war in jeder Beziehung eine gelungene zu nennen. Außer den vom Männerchor vorgetragenen Liedern erfreuten hauptsächlich das Mozart'sche Quartett ‚Dort vergiss leises Flehn‘ sowie die drei prächtig gesungenen Lieder vom gemischten Chor sich des lebhaftesten Beifalles. Den Glanzpunkt aber bildete das Postillonslied, welches von einem niedlichen Postillon im Kostüme vorgetragen, zündend wirkte und auf stürmisches Verlangen da capo gesungen wurde.“
- Nr. 264, 22.11.1876, S. 3 Anzeige einer „musikalischen Unterhaltung“ der Vulkania für Samstag, 25. November<sup>152</sup>
- Nr. 265, 23.11.1876, S. 3 Zweite Ankündigung des Konzerts von Herrn Attinger „unter Mitwirkung des hiesigen Kirchenchors und unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrer Deuschle“ für den 30. November. „Das Programm ist außerordentlich reichhaltig und kommen u. a. hauptsächlich Piecen aus [sic] Bach, Händel und Mendelssohn mit bedeutenden Solokräften zur Aufführung, unter denen sich ganz besonders ein Violinsolo von einer anerkannt künstlerischen Hand gespielt, hervortun wird.“
- Nr. 268, 26.11.1876, S. 2 Der Veteranenverein lädt zu einer Champigny-Feier
- Nr. 270, 29.11.1876, S. 1 „Konzert-Anzeige und Berichtigung“ von „Attinger, Hauptlehrer am Konservatorium in Stuttgart“
- Nr. 272, 02.12.1876, S. 2 Auf dem Krautmarkt in Kirchheim: „Der wandernde zoologische Garten lebender Tiere“ samt „Kunstglas-Spinnerei“
- Nr. 272, 02.12.1876, S. 3 Besprechung des Kirchenkonzerts vom 30. November (ohne Angabe der Solisten): „[...] erfreute die Besucher in hohem Grade, denn was die Ausführung betraf, so konnte man bei sämtlichen Mitwirkenden erkennen, dass sie Lust und Liebe zur Kunst vereinigte. – Weniger zufrieden waren

151 Ein Lokal trug den Namen „Wacht am Rhein“, vgl. Nr. 294, 18.12.1878; im Oktober 1894 wurde es als „Restauration zur Teck“ übernommen von David Gölz; vgl. Teckbote Nr. 226, 07.10.1894

152 Vier Zeilen dazu in Nr. 269; „fand allseitigen Beifall und wurden besonders die komischen Vorträge sehr kräftig applaudiert“

wir mit der Wahl des Programms. Bei einem Kirchen-Konzert, wo die Orgel doch das herrschende Instrument ist, sollte der Altmeister des Orgelspiels J. S. Bach nicht fehlen; das Violinsolo auf der G-Saite aus D-Dur von Bach, war wohl in der Ausführung eine Kunstleistung, aber es wäre uns lieber gewesen, wenn der Konzertegeber uns auch mit einer Bach'schen Fuge erfreut hätte. – Dasselbe gilt der Nummer drei des Programms: ‚Alles was Odem hat‘, von Omeis. Ließ auch hier die Ausführung unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Deuschle nichts zu wünschen übrige, so ist doch der musikalische Wert dieses Chorliedes kein so bedeutender, um in eine Programm, in welchem Mendelssohn und Händel vorherrschend sind, gestellt werden zu können. – Prachtvoll war dagegen der gem. Chor: ‚Ehre sei Gott in der Höhe‘ sowie die Bassarie und die Orgel-Fantasie über ‚Wachet auf ruft uns die Stimme‘, mit Choral und Zwischenspiel.“

Nr. 273, 03.12.1876, S. 3

„Lokales“: Umfangreicher Bericht über die Champigny-Feier in Kirchheim kurz nach dem Konzert in der Stadtkirche samt Abdruck der von Stadtvikar von Soden gehaltenen Rede. Auch die Toasts und Musikstücke beim Bankett sind einzeln aufgelistet: „Toastiert wurde: Von Herrn Schönig auf das ‚deutsche Vaterland‘, worauf die städtische Kapelle den deutschen Vaterlandsmarsch spielte, Herr Major Springer auf ‚unsern König‘ (Musik einer Hymne), Hr. Rektor Strölin auf den ‚deutschen Kaiser‘ (Kaisermarsch), Herr Ober-Amtspfleger Hirzel auf die ‚Veteranen‘ (Marsch), Herr Redakteur Dötschmann auf die ‚Ritter vom Geiste, Deutschlands Dichter‘ (Wacht am Rhein), Herr Theodor Ehninger auf den ‚deutschen Kronprinzen‘ (Mac-Mahon-Marsch), Herr Dr. Krauß auf ‚Bismarck‘ (Was ist des Deutschen Vaterland), Herr Reallehrer Schönig auf ‚Moltke‘ (Marsch), Herr Notar Godelmann auf unsere ‚Königin‘ (Hymne). Erst spät am Abend, nachdem der Liederkranz mehrere Lieder in bekannter vortrefflicher Weise und Herr Mönch ein selbstverfasstes Gedicht vorgetragen hatte, folgte noch ein Toast auf das Volk, der stürmischen Beifall erregte und mit dem die eigentlich offizielle Feier schloss.“

Nr. 274, 05.12.1876, S. 1

Werbeanzeige: „Kirchheim. In der Buchhandlung von C. Riethmüller ist zu haben: Am Tage bei Champigny. Gedicht von Heinrich Möchen. Preis 10 Pfg.“

Werbeanzeigen für Weihnachtsgeschenke, u. a. die Heller'schen Spielwerke („die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder heiteren und ernsten Genres“), Kinderspielwaren, Gebet- und Gesangbücher, Sprengerles-Mödel [sic], Spezerei-Waren, Hundebeißkörbe

Nr. 277, 08.12.1876, S. 3

Kleinanzeige: „Weilheim. Ein älteres noch brauchbares Klavier wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Preis-Angabe bittet man bei Unterzeichnetem einzureichen. Wundarzt Bauer“

Nr. 280, 12.12.1876, S. 3

Rückblick auf 25 Jahre Gewerbeverein Kirchheim

Nr. 282, 14.12.1876, S. 3

Nachtrag zu dem Bericht über den Gewerbe-Verein: „[...] Noch wäre hier zu erwähnen, dass die schöne Sitte des Weihnachtsbaumens, die hier von anderen Vereinen nachgeahmt wurde, zuerst vom Gewerbe-Verein veranstaltet wurde.“

Nr. 285, 17.12.1876, S.4

Ankündigung eines Konzerts von mehreren „hiesige(n) Dilettanten, von dessen Ertrag arme Familien mit einer Christbescherung erfreut werden sollen“

- Nr. 287, 20.12.1876, S. 2 Anzeige mit Programm: „Wohltätigkeits-Konzert. Donnerstag den 21. Dez. 1876, abends 7 1/2 Uhr, im Postsaal. Programm.
- |       |                                       |             |
|-------|---------------------------------------|-------------|
| 1.    | Ouvertüre zur Fingalshöhle, 4hdg.     | Mendelssohn |
| 2.    | Alla Stella confidente, für Sopran    | Robaudi     |
| 3.    | Romanze für Violine                   | Beethoven   |
| 4.    | a. Die Post                           |             |
|       | b. Ständchen für Sopran               | Schubert    |
| 5.    | Der Fischer, von Goethe, für Bass     | Curschmann  |
| 6.    | Duett für Sopran und Alt              | Mendelssohn |
| ————— |                                       |             |
| 7.    | Sonate für Pianoforte und Viol. D-Dur | Beethoven   |
| 8.    | Trockne Blumen für Alt                | Schubert    |
| 9.    | Sonate für Pianoforte                 | Beethoven   |
| 10.   | Liederkreis für Bass                  | Beethoven   |
| 11.   | Schön Rotraut für Sopran              | Kauffmann   |
| 12.   | Terzett „Hebe deine Augen auf“        | Mendelssohn |
- Nr. 290, 23.12.1876, S. 2 „Lokales. Kirchheim u. T., 22. Dezbr. Das gestern abend im Postsaale stattgefundene Wohltätigkeitskonzert erfreute sich sehr zahlreichen Besuches und fanden die vortrefflich ausgeführten Piecen reichen Beifall. Wir haben, wovon wir uns gestern überzeugen konnten, ganz vorzügliche musikalische Kräfte hier und wäre es sehr zu wünschen, wenn sich derartige Konzerte öfters wiederholen würde.“ [keine Namen!]
- Ausführliche redaktionelle Empfehlung der Weihnachtsangebote des Kirchheimer Einzelhandels (mehrere Folgen). Aktuelle Spielwaren: „Puppen in allen nur erdenklichen Kostümen, ja selbst solche, die ganz deutlich ‚Papa‘ und ‚Mama‘ schreien können“, „ganze Eisenbahnzüge, Wagen mit Pferden und ein halbes Armeekorps bleierner Soldaten“
- Nr. 291, 24.12.1876, S. 2 Anzeigen der Kirchheimer Vereine Casino, Urbania, Turnverein, Veteranen-Vereine ihrer Weihnachtsfeiern mit Verlosung/Lotterie
- Nr. 291, 24.12.1876, S. 3 Besprechung des Konzerts vom 21. Dezember ohne Nennung von Namen und auffällig allgemein gehalten:
- „[...] und die übrigen Konzertnummern den Ausführenden reiche Gelegenheit boten, Zeugnis von einer besonderen, auch größere Schwierigkeiten bewältigenden Technik, von einem glanzvollen, modulationsreichen, ebenso feurigen als weichen Strich und Anschlag abzulegen. [...] der Vortrag war da und dort sogar sympathisch, temperamentsvoll“
- Nr. 292, 29.12.1876, S. 3 Der Sängerbund Brucken kündigt per Anzeige für den 31. d. Mts. eine „Christbaum-Verlosung“ im Gasthaus zum Lamm an

## Der Teckbote 1877

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

46. Jahrgang; Redaktion und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Reichstagswahl am 10. Januar, im Oberamt ist eine Stichwahl erforderlich; Polemik und Dispute im Teckboten. Arbeitslosigkeit, bettelnde Handwerksburschen, Raubüberfälle, Wirtshausschlägereien und Messerattacken.

Einteilung des „Teckboten“: 1 ½ Seiten vorwiegend amtliche und gewerbliche Anzeigen, „Politische Übersicht“ (z. B. Ansprachen des Kaisers), „Lokales“, „Tages-Neuigkeiten“ (vom württembergischen Königshaus und aus Berlin), „Verschiedenes“ (Unfälle, Brände, Verbrechen), „Feuilleton“ (Fortsetzungsroman). Großen Raum nimmt die Prozess-Berichterstattung ein, aus den kleineren Orten des Oberamts kommen kaum Anzeigen oder Nachrichten. Wichtig für Auswanderer und deren Angehörige: Schiffsberichte

- Nr. 1, 03.01.1877, S. 2 Sprengstoffanschlag auf das Haus des Kirchheimer Ortsvorstehers, die Bewohner kommen mit dem Schrecken davon
- Nr. 2, 04.01.1877, S. 1 Bürger-Gesellschaft und Vulkania kündigen ihre jeweilige Weihnachtsfeier mit Verlosung an  
Fortsetzungsartikel „Die Sozialdemokraten“
- Nr. 3, 05.01.1877, S. 3 Beitrag („Eingesendet.“) über die gut besuchte Christfeier des Arbeitervereins Eintracht.  
„Das Programm kann als reichhaltig und gut gewählt bezeichnet werden, die darin enthaltenen acht Chöre wurden mit weniger Ausnahme sehr gut gesungen und verdienen namentlich zwei Piecen ‚Abendständchen‘ für Klavier und Klarinette, ausgeführt von Herrn Gesangsdirektor Haarer und Stadtmusikus Planitz, und die ‚Post‘ von beiden Genannten und von den Sängern ausgeführt, besonderer Erwähnung. Rechnet man hierzu noch die in den Pausen vorgetragenen Deklamationen und komischen Vorträge, so war gewiss mehr geboten, als von einem so kleinen Verein erwartet werden kann.“
- Nr. 22, 28.01.1877, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Für Zitherspieler. Wer Zither-Saiten braucht, kann solche bis Sonntag oder Montag bei mir bestellen. W. Scholl, Kellerwirt.“
- Nr. 27, 04.02.1877, S. 2 „Kunst-Anzeige“: In Kirchheim gastiert erneut der „Circus Olympique“
- Nr. 28, 06.02.1877, S. 1 Konzert und Tanzunterhaltung am 9. Februar mit der „Wildbader Kurkapelle“ bei der Museumsgesellschaft  
Scharfe Auseinandersetzung mittels Anzeigen zwischen Carl Scheufelen (Oberlenningen) und Löwenwirt Enßlen (Kirchheim)
- Nr. 31, 09.02.1877, S. 3 Sonderzüge nach Stuttgart:  
„Von mehreren Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, dass unsere Bahnverwaltung [...] öfters die Gelegenheit bieten möge, bei Vorstellungen von ausnahmsweise schönen Opern einen dem gestrigen ähnlichen Extrazug zu arrangieren“
- Nr. 35, 14.02.1877, S. 1 Danksagung aus Rosswälden, unter anderem für den „erhebenden Gesang am Grabe von Seiten des hiesigen Gesangvereins“  
Wiederholte Werbeanzeigen für Taschen-Revolver („als gegenwärtig unentbehrliche Schutzwaffe“), u. a. von H. Linsenmayer in Oberlenningen und Wlh. Späth, Kirchheim



- Nr. 37, 16.02.1877, S. 3      Berichte über den Scherzkrantz des Liederkranzes am 13. Februar (nur für Mitglieder) und das Stiftungsfest der Kirchheimer freiwilligen Feuerwehr 14. Februar (unter Mitwirkung von Lithograph Gebhardt als Festredner und der Stadtkapelle)
- Februar 1877      Verschärfung der Polizeistunden-Regelung und der Sonntagsruhe
- Nr. 46, 27.02.1877, S. 1      Einladung zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs (Ablauf wie gewohnt)
- Nr. 50, 03.03.1877, S. 1      Die Casino-Gesellschaft lädt anlässlich der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs zu einem Konzert des „Wildbader Quintetts“ mit anschließender Tanzunterhaltung
- Nr. 52, 06.03.1877, S. 2      Bericht von einem Konzert der Museums-Gesellschaft „von meist hiesigen und einigen diesen besonders nahestehenden Kräften“. Im Programm: Werke von Beethoven, Mendelssohn, Händel, Schumann, Schubert, Chopin und Locatelli; die Ausführung wird (ohne nähere Angaben) als „beglückend“ umschrieben.
- Nr. 53, 08.03.1877, S. 3      Bericht von dem Konzert beim „Casino“:  
 „Die treffliche Ausführung des Programms ließ nichts zu wünschen übrig und nach jeder Nummer wurde den Künstlern reicher Beifall zu Teil. Was die Wahl des Programms anbetrifft, so wäre die Zitherpiece vielleicht besser mit einem andern Stücke vertauscht worden. Besonders gefielen die beiden Streichquartette und die ungarischen Tänze. Auch hört man in dieser Ausführung das ‚Auf den Alpen‘ für Cornet à Piston immer wieder gern. Nach dem Konzert tanzten zahlreiche Paare noch lange nach den Klängen der vorzüglichen Tanzmusik.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Ebbe und Flut von M. Widdern.“
- Nr. 59, 15.03.1877, S. 1      „Gesangs-Konzert und Abschied des Sängers Carl Bartsch von Breslau“ am Mittwoch 14. März in der Restauration „zum Tyroler“  
 Gastspiel von „Blondin’s Arena“ mit „Salon-Gymnastik, Equilibristik, Entree-Comique, Nationaltänze und Pantomimen“ im „Saal zum Deutschen Haus“  
 Kleinanzeige: „Bissingen. Ca. 7000 Stück Weinbergpfähle hat zu verkaufen Adlerwirt Ehni“
- Nr. 61, 17.03.1877, S. 3      Hinweis auf die „Künstlergesellschaft Blondin“:  
 „[...] jedoch eines Violin-Duettes müssen wir gedenken, weil uns Ähnliches noch nicht zu Gesicht und Gehör gekommen ist, und welches die Lachmuskeln durch seine dabei entwickelte Komik beständig in Bewegung hielt und nicht enden wollenden Beifall erntet.“
- Wiederholte Werbeanzeigen: im Frühjahr u. a. für Strohhutwäsche, „Fangeisen für Raubzeug“; für die Schriften „Rede am Grabe der in der Nacht vom 7. auf den 8. März in Stuttgart ermordeten Familie Greiner“ und „Die neue Sibylle oder Weissagungen über die großen Ereignisse unserer Zeit“. Übers ganze Jahr beworen: „Otto Spamer’s illustriertes Konversations-Lexikon für das Volk“, Frankfurter Dombau-Lotterie, Mechanische Flachsspinnerei Urach
- Nr. 64, 21.03.1877, S. 3      Bericht von einem Konzert des „Guttenberg-Vereins“ aus Stuttgart in Esslingen:  
 „Schon die erste Nummer ‚Das deutsche Lied als Waffe‘ zeigte, dass wir einen Verein vor uns haben, dem ausgezeichnete Stimmittel zur Verfügung stehen und der in Herrn Direktor Kurz einen Meister gefunden hat. Da ging alles wie aus einem Guss, so glockenrein [...], dass es eine wahre Freude war, deutsche Lieder, deutschen Gesang in solchen Händen zu sehen. Nicht minder ausgezeichnet waren die verschiedenen Einzelvorträge und war hier hauptsächlich die Komik, welche in drastischer Weise von einem Herrn Sabathy ausgeübt wurde“

- Nr. 66, 23.03.1877, S. 2 Umfangreicher Beitrag „Zum 80jährigen Geburtstag des Kaisers Wilhelm. Der Kaisergeburtstag ist für unser Volk rasch zu einem nationalen Festtag geworden. [...] Sch. M.“
- Nr. 66, 23.03.1877, S. 3 Bericht von einem „Kaiserbankett“ im Saal „zur Blume“ (Kirchheim), „wo sich die echten Freunde des Reiches, denen die Parole ‚Kaiser und Reich‘ heilig ist, versammelt hatten. Liederkranz, Urbania und Eintracht wechselten mit patriotischen Gesängen ab, zwischen denen die Reden und Toaste vorgetragen wurden.“
- Nr. 68, 25.03.1877, S. 1 Ankündigung eines Auftritts des „weltberühmten Geisterbeschwörers“ Kobitzki aus Ungarn
- Nr. 71, 29.03.1877, S. 1 Anzeige einer „Passionsmusik“ am Gründonnerstag in der Stadtkirche, „die der Bedeutung der Passionswoche weihewollen Ausdruck geben soll“
- Nr. 72, 01.04.1877, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Bockbier-Anstich Ostersonntag Vormittag in der ‚Krone‘.“
- Nr. 72, 01.04.1877, S. 4 Verabschiedung von Gemeinderat Hütt nach Schwäbisch Hall mit Rückblick auf dessen Verdienste für Feuerwehr, Liederkranz, Gewerbeverein und Fortbildungsschule  
Todesanzeige von Professor Weber [Weeber], Nürtingen  
Extrablatt des „Teckboten“: „An die Ortsbehörden. Belehrung über die Rinderpest.“
- Nr. 74, 04.04.1877, S. 1 Konzert des Hofsängers Carl Diezel aus Karlsruhe am 5. April „unter Mitwirkung des Herrn Musikdirektors Schmid aus Tübingen“
- Nr. 75, 06.04.1877, S. 1 Musikalische Unterhaltung und Tanz beim Liederkranz am 7. April
- Nr. 76, 06.04.1877, S. 3 Rezension über das Konzert von Hofsänger Carl Diezel (Tenor): „[...] und der Ruf, der dem Sänger vorausging, hat sich vollkommen bewährt. Schon bei der ersten Nummer des Programms ‚Arie aus der Schöpfung‘ bewunderten wir seine herrliche Stimme. Noch mehr kam der seelenvolle Vortrag zur Geltung in den Liedern ‚Abschied, Eifersucht und Stolz, Am Meer, Wohin?, Das Veilchen und des Baches Wiegenlied‘, Lieder, in denen das zarteste Piano und das kräftigste Forte abwechselten und zu reichem Applaus veranlassten. Die Sonate F-Dur von Mozart und die Elegie von Ernst wurden sehr schön von Hrn. Schmid vorgetragen und er hat gezeigt, dass er die Violine und den Bogen zu handhaben weiß. Bei der Sonate haben wir nur bedauert, dass sie etwas zu lang ist und durch die vielen Wiederholungen ermüdend auf die Zuhörer wirkte. Die Arie aus ‚Stabat mater‘ für Tenorhorn hat auch gefallen und es gehört in der Tat viel Übung dazu, bis man es auf diesem Instrumente zur Virtuosität bringt.“
- Nr. 77, 08.04.1877, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. 1 Choralbuch v. 1844 sucht zu kaufen Schulmeister Deuschle“
- Nr. 79, 11.04.1877, S. 3 Stellenausschreibung am Nürtinger Seminar:  
„Kirchheim u. T. An dem Schullehrerseminar in Nürtingen ist die Stelle eines Oberlehrers für Musik, mit welcher ein Gehalt von 2200 M. (ohne freie Wohnung) und die Verpflichtung zur Erteilung des Unterrichts im Orgel-, Klavier- und Violinspiel, im Gesang und in der Theorie der Musik in 24–26 wöchentlichen Stunden verbunden ist, wieder zu besetzen. Die Bewerber haben sich [...] bei dem evangelischen Konsistorium vorschriftsmäßig zu melden.“

- Nr. 81, 13.04.1877, S. 2 Musik-Anzeigen:  
 „Musik- & Gesangs-Gesellschaft ‚Schüler‘, unter Mitwirkung der beliebten Damen: Violinistin Signora Margherita Perona aus Mailand und der Gesangs-Charakter-Komikerin Fräulein Anna Mayer aus München“  
 Musikalische Unterhaltung der „Vulkania“ mit anschließendem Tanz („NB. Es kommen diesmal auch fünf Stücke aus der Zauberflöte von Mozart zur Aufführung.“)
- Nr. 81, 13.04.1877, S. 3 Bericht über die Prämierung an der Fortbildungsschule; zuvor waren Schülerzeichnungen ausgestellt worden
- Nr. 83, 15.04.1877, S. 1 Musikanzeige aus Unterboihingen: „Gesellige Unterhaltung“ am Sonntagnachmittag mit musikalischen Vorträgen. „Zur Aufführung kommen: Solis für Klavier, Violine, Flöte, Flügelhorn und Gesang, wozu [...] einladet Restaurateur Keim.“
- Nr. 83, 15.04.1877, S. 3 Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes älteres Tafelklavier mit eiserner Platte ist dem Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei der Redaktion“
- Nr. 83, 15.04.1877, S. 4 Die Kirchheimer Pianoforte-Fabrikanten Kaim & Günther erhalten ein Erfindungspatent auf eine „Prolongements-Vorrichtung mit Einem Pedal an Klavieren“
- Nr. 84, 17.04.1877, S. 3 Bericht von der gut besuchten Musikveranstaltung in der Keim’schen Restauration in Unterboihingen:  
 „Die Leistungen der Mitwirkenden waren sowohl in musikalischer, wie in gesanglicher Beziehung sehr hübsch. Hauptsächlich erhielt die von Herrn Kapellmeister Brackenhammer aus Nürtingen auf der Violine vortragene Fantasie aus ‚Troubadour‘ von Verdi, den reichsten Beifall. – Ganz vorzüglich war bei dieser Piece auch die Klavierbegleitung, welche Hr. Reallehrer Bolder aus Nürtingen übernommen hatte. Dem folgte ein Flötensolo von Hr. Braun und hierauf ein Solo für Flügelhorn von Brackenhammer, welches beide stürmischen Applaus hervorriefen. Sehr viel zur Unterhaltung trug auch der Gesangverein von Unterboihingen bei, welcher besonders patriotische Lieder gewählt hatte. Die ganze Unterhaltung bot ungemein viel und wünschen wir nur, dass Ähnliches wiederholt werde.“
- Nr. 86, 19.04.1877, S. 1 Anzeige: „Musik-Unterricht. Der Unterzeichnete wäre geneigt in hiesiger Stadt vom 1. Mai an einen Musikunterricht zu eröffnen, sobald sich eine genügende Anzahl Schüler beteiligen würde, u. zwar in Klavier, Violine, Klarinette, Flöte, Zither & Gitarre nach der neuesten Methode. [...] E. Nething aus Esslingen.“
- Nr. 88, 21.04.1877, S. 2 Große Werbeanzeige (wiederholt):  
 „Anzeige & Empfehlung. Den Herren Lehrern und Musikern zeig hiemit an, dass Herr Schulmeister Deuschle in Kirchheim eine Niederlage von Saiten auf Violine, Gitarre, Viola & Zither, sowie Utensilien zu obigen Instrumenten von mir erhalten hat. Herr Deuschle ist gerne bereit, Violinen zur Reparatur und Bogen zum Behaaren für mich zu übernehmen. Neue Blas- und Streich-Instrumente können durch mich billigst bezogen werden. Achtungsvollst W. Brackenhammer, Stadtmusikus in Nürtingen.“
- Nr. 88, 21.04.1877, S. 4 Ankündigung des Liederfestes des schwäbischen Sängerbunds am 24./25. Juni in Cannstatt.  
 „Die wettsingenden Vereine werden diesmal erstmals in zwei vollständig gleichberechtigte Abteilungen zerfallen, nämlich für Volksgesang und Kunstgesang. Zur ersten Abteilung (Volksgesang) gehören diejeni-

- gen Vereine, welche hauptsächlich den einfachen Volksgesang pflegen, worunter teils das eigentliche Volkslied, teils solche Gesänge zu verstehen sind, die sich durch leicht fassliche und zu Gehör gehende Einfachheit dem Volksliede anschließen. Die zweite Abteilung (Kunstgesang) umfasst diejenigen Vereine, welche neben dem Volksgesang auch den Kunstgesang üben.“
- Nr. 100, 06.05.1877, S. 1 Anzeigen für den Maienmarkt: „Tanzmusik in der Rose“ von Stadtmusikus Planitz; Mayers großes Karussell „mit 40 Pferden, 4 Löwen, 12 Sopha nebst eleganter Beleuchtung und Verzierung“
- Nr. 103, 10.05.1877, S. 1 Ausflug mehrerer Sängler der Vulkania nach Bissingen „und bei günstiger Witterung auf die Teck“  
Kleinanzeige: „Ein noch guterhaltenes älteres Klavier, mit nettem Ton, ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei Carl Wiedmaier, im Hause des Herrn Friedrich Maier, Instrumentenmacher.“
- Nr. 103, 10.05.1877, S. 2 „Kirchheim u. T., 9. Mai. (Eingesendet.) Am verflossenen Sonntag hatten wir uns auf der Wilhelmshöhe bei Anwesenheit des Schlierbacher Gesangvereins durch den schönen Gesang desselben eines vergnügten Nachmittags zu erfreuen. Wir wünschen, dass solche Unterhaltungen öfters wiederkehren und der Schlierbacher Verein unter der Leitung seines tüchtigen Hrn. Direktors stets fortbestehen möge.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Gellert und sein ländlicher Verehrer“
- Nr. 105, 13.05.1877, S. 2 In Kirchheim werden Tanzkurse angeboten von A. Hassler, Tanzlehrer, sowie von Carl Matti, „Schwimm- und Tanzlehrer“
- Nr. 107, 16.05.1877, S. 1 Konzert der Musikgesellschaft Licker aus Selters in der „Krone“; weiterer Auftritt am 17. Mai  
Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein noch gut erhaltenes Klavier sucht zu kaufen, wer – sagt die Redaktion.“
- Nr. 108, 17.05.1877, S. 2 Fahnenweihe des Gesangvereins Boll am Pfingstmontag, 21. Mai. Programm: Morgens 5 Uhr „Tagwache durch Musik und Böllerschüsse“, Mittags Festzug durch den Ort auf den Festplatz, Begrüßung, Rede, Enthüllung und Übergabe der Fahne, „Fahnenlied“, gemeinschaftliches Lied „Brüder reicht die Hand etc.“, allgemeine Unterhaltung. Ab 8 Uhr Ball (Vorstand Schurr, Schriftführer Seitz)
- Nr. 110, 19.05.1877, S. 1 Termin für das Kirchheimer Maifest: Mittwoch, 30. Mai
- Nr. 111, 20.05.1877, S. 2 Lindorf: „Nächsten Montag (Pfingstmontag) Tanz-Unterhaltung Kraft z. Rose“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Erbin von Thorncombe. Roman nach dem Englischen, frei bearbeitet von Hermine Frankenstein.“
- Nr. 117, 29.05.1877, S. 1 Zwei Anzeigen von „Ball-Musik“ für den 30. Mai (Maifest): einmal „von der Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann’schen Keller, des weiteren von nicht genannten Musikern auf dem Lammwirt’schen Bierkeller
- Nr. 118, 30.05.1877, S. 1 Der Nachtwächterdienst in Kirchheim wird eingestellt  
Mehrere Musik- und Tanz-Anzeigen zum Kirchheimer Maifest: Reunion „durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller, abends Tanzunterhaltung

Reunion „durch die Neuhauser Blechmusik“ auf der Wilhelmshöhe, abends Tanzunterhaltung

„Ball-Musik“ ab 6 Uhr auf dem Lammwirt'schen Bierkeller

„Ball-Musik“ ab 6 Uhr „von der Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann'schen Keller

„Gutbesetzte Tanzmusik“ bei „Wilh. Buck zum Tell“

**Kirchheim.**  
**Musik-Anzeige.**  
Am **Wittwoch den 30. Mai** (Maienfest) von  
Nachmittags **2 Uhr** an findet auf dem **Dreifönigskeller**  
**REUNION**  
statt durch die vollständige **Nürtinger Stadtkapelle**,  
wofelbst gutes **Lagerbier**, sowie **bestbereitete warme**  
**und kalte Speisen** anzutreffen sind.  
Von **Abends 8 Uhr** an  
**Tanz-Unterhaltung.**  
Um gütigen Besuch bittet  
**Chr. Neidhardt,**  
Wirth auf dem **Dreifönigskeller.**

**Kirchheim.**  
Am **Wittwoch, den 30. Mai** (Maienfest) findet auf der **Wilhelmshöhe** Nachmittags  
**REUNION**  
durch die **Neuhauser**  
**Blechmusik** statt, wofelbst gutes **Lagerbier**, sowie  
bestbereitete **Speisen** anzutreffen sind.  
**Abends von 7 Uhr** an: **Tanz-Unterhaltung.**  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**W. Scholl** zur **Wilhelmshöhe.**

**Kirchheim.**  
**Wittwoch den 30. Mai** (Maienfest)  
findet auf dem **Lammwirt'schen Bierkeller**  
von **Abends 6 Uhr** an  
**Ball-Musik**  
statt. Neben vorzüglichem **Lagerbier** ist auch für gute  
**kalte Speisen** und beste **Bedienung** gesorgt.  
Um zahlreichen Besuch bittet **freundschaftlich**  
**Fr. Maas, Kellerwirth.**

**Kirchheim.**  
**Wittwoch den 30. Mai** (Maienfest)  
findet auf dem **Lohrmann'schen Keller** von  
**Abends 6 Uhr** an  
**BALL-MUSIK**  
von der **Kirchheimer Stadtkapelle** statt.  
Neben gutem **Wein** und vorzüglichem **Lager-**  
**Bier** ist für **gute kalte Speisen** und beste **Be-**  
**dienuna** gesorgt.  
Um zahlreichen Besuch bittet **freundschaftlich**  
**J. Braum, Kellerwirth.**

**Kirchheim.**  
Heute **Wittwoch** als am **Maienfest** halte  
ich **gutbesetzte**  
**Tanz-Musik,**  
wobei ausgezeichnetes **Beisensteiner**  
**Lagerbier** und **gute Speisen** anzutreffen sind.  
**Wilh. Buck zum Tell.**

**Kirchheim u. z.**  
**Häuser-Verkauf.**

Nr. 120, 02.06.1877, S. 1

Weilheim a. T.: „Das Kinderfest wird hier in herkömmlicher Weise am Dienstag, den 5. Juni, abgehalten. [...] Stadtschultheißenamt.“

Nr. 121, 03.06.1877, S. 3

Bericht vom Fronleichnamfest in Unterboihingen:<sup>153</sup>

„In Unterboihingen musste am Fronleichnamsfeste wegen ungünstiger Witterung die Prozession unterbleiben [...]. Dagegen hatten wir Gelegenheit, am Nachmittag desselben Tages die musikalischen Kräfte des Kirchenchors und der Feuerwehr, welche sich zu einer Produktion

<sup>153</sup> Unterboihingen war traditionell katholisch geprägt.

vereinigt hatten, kennen zu lernen. Frauenchöre wechselten mit gemischten und Männerchören und war bei allen Piècen nicht nur große Präzision, sondern auch reine Intonation und geschmackvoller Vortrag zu bewundern. Zwischen den Gesangsproduktionen zeigte sich Hr. Kapellmeister Brackenhammer aus Nürtingen als Meister auf der Violine, und die wohlgeschulte Blechmusik erregte durch ihre heitern Weisen ganz sicher die Tanzlust der anwesenden Jugend. Die Palme des Abends gebührt aber jedenfalls dem Herrn Lehrer Späth als Dirigenten und Schöpfer des Ganzen.“

- Nr. 127, 10.06.1877, S. 2 Reunion „durch die Kirchheimer Feuerwehrmusik“ im Thalmann'schen Garten (Ziegelwasen). Unterzeichner: Stadtmusikus Planitz und Wirt Thalmann  
Am selben Sonntag: Bierkeller-Eröffnung „bei gut besetzter Musik“, Unterzeichner: A. Fleckenstein
- Nr. 129, 13.06.1877, S. 1 Nach mehreren schweren Unfällen erinnert das Stadtschultheißenamt an das „längst bekannte Verbot des übermäßig schnellen Fahrens und Reitens in der Stadt“
- Nr. 133, 17.06.1877, S. 1 Eine Diebstahlsanzeige aus Bissingen: Der Witwe des Georg Renz wurden 42 Ellen Zwilch von ihrem abgemähten Kleeacker entwendet
- Nr. 134, 19.06.1877, S. 2 Der Kirchheimer Gewerbeverein hat einen Ausflug nach Cannstatt, in die „Kgl. Landhäuser“ und nach Stuttgart unternommen. „Im Kursaal in Cannstatt wogte es auf und ab unter den Klängen einer angenehmen Musik. Die Wilhelma mit ihrer morgenländischen Pracht [...], die Anlagen um dieselbe, das Schloss Rosenstein mit seinen prachtvollen Gemälden: alles befriedigte das erstaunte Auge im höchsten Grad.“
- Nr. 135, 20.06.1877, S. 4 Ankündigung des Cannstatter Liederfestes vom 24. bis 26. Juni; 129 Vereine mit beinahe 4.000 Sängern sind angemeldet
- Nr. 136, 21.06.1877, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Über die Dauer des Wollmarktes findet jeden Nachmittag und Abend Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle im Löwengarten statt. Ferd. Ensslen zum Löwen.“
- Nr. 139, 24.06.1877, S. 1 Gesangsunterhaltung des Arbeitervereins Eintracht auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 139, 24.06.1877, S. 2 Ebersbach: „musikalische Unterhaltung“ auf der Kellerwirtschaft von Wilhelm Grupp zur Rose
- Nr. 142, 28.06.1877, S. 2 Ankündigung von Sonderzügen zur Ulmer Münsterfeier am 29./30. Juni (500 Jahre Grundsteinlegung)
- Nr. 142, 28.06.1877, S. 3 Bericht vom Canstatter Liederfest. Die Hauptaufführung fand im Kursaal statt: „Im Ganzen wurden 9 Chöre unter der meisterhaften Direktion des Herrn Professor Faißt von Stuttgart teils mit teils ohne Musikbegleitung gesungen [...]. Am meisten schien das wunderbar schön vorgetragene einfache Volkslied ‚In einem kühlen Grund‘ zu gefallen.“
- Beteiligung am Wettsingen:  
a) für Volksgesang  
Stuttgart, Aurora: „Kriegers Tod“ (Heim)  
Donzdorf, Liederkranz: Thuiska (Jul. Otto)  
Reutlinger, Männergesangsverein: Soldatenlied (Faißt)  
Gablensberg, Liederkranz: Heimweh (Heim)  
Reutlingen, Leseverein: Dem Vaterland (Chr. Fink)  
Gönningen, Liederkranz: Herr dein Odem weht (Häser)  
Böblingen, Liederkranz: Jetzt gang i ans Brünnele (Volkslied)

- Sindelfingen, Liederkranz: Wo Büsche steh (Mangold)  
 Sontheim b. Heilbronn, Cäcilia: Sabbatfeier (Abt)  
 Calw, Concordia: Vater ich rufe dich (Himmel)  
 Stuttgart, Sängerbund: O Täler weit (Zimmermann)  
 b) für Kunstgesang:  
 Gmünd, Brüssler Liederkranz: „Am Kyffhäuser“ (Ignaz Lachner)  
 Stuttgart, Arbeiterbildungsverein: „Rheinsage“ (Ecker)  
 Gmünd, Liederkranz: „Gesang im Grünen“ (Faißt)  
 Stuttgart, Guttenbergverein: „Das Dichtergrab am Rhein“ (Möhring)
- Es wurde kein erster Preis, dafür mehrere zweite Preise vergeben.
- Nr. 143, 29.06.1877, S. 4 Unter „Verschiedenes. Ulm, 24. Juni“ Bericht von den Feierlichkeiten zum Münster-Jubiläum. Im Münster wird Handels „Messias“ aufgeführt
- Nr. 144, 01.07.1877, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Am Mittwoch, den 4. d. M. [...] werden auf der Kanzlei der Hospitalpflege 4 entbehrliche Flöten gegen bare Bezahlung im Aufstreich verkauft. [...] Hospitalpflege, Haag.“
- Nr. 144, 01.07.1877, S. 2 Musikalische Unterhaltung der „Urbania“ auf dem Lammwirt’schen Bierkeller
- Nr. 145, 03.07.1877, S. 2f. Kohlberg: Fahnenweihe des Militär- und Bürger-Vereins am 8. Juli
- Nr. 149, 07.07.1877, S. 1 Berichte vom Münsterjubiläum in Ulm (Massenansturm, bewältigt mit Sonderzügen; historischer Festzug, Fischerstechen)
- Ankündigung einer „musikalischen Produktion“ der 18 Mann starken „Harmonie-Musik“ des Bürgermilitärs von Neuhausen im Gasthof Lamm zu Steinbach im Rahmen eines Ausflugs
- Zusätzlich zum Fortsetzungsroman „Die Erbin von Thorncombe“ wird bis Nr. 161 „Der Gattenmord auf dem Stilfser Joch“ in mehreren Folgen abgedruckt (jeweils ½ Seite auf S. 4)
- Nr. 156, 15.07.1877, S. 2 „Musik-Konzert auf der Zieh-Harmonika“ im Saal zum goldenen Adler. „Achtungsvoll W. Engel, Musiker aus Reutlingen“
- Nr. 157, 17.07.1877, S. 3 Bericht über die Vorbereitungen zum Universitäts-Jubiläum; der Ulmer historische Festzug wird für Tübingen adaptiert
- Nr. 158, 18.07.1877, S. 1 Kirchenkonzert unter Mitwirkung der Herren Fohmann, Meyer (Mitglieder der Königl. Hofkapelle), des Organisten Fink aus Stuttgart und ds K. K. Hofsängers Robicek. „Entrée nach Belieben, nicht unter 40 Pfg.“
- Ausführlicher Bericht von einem Konzert der Herren Fohmann, Meyer (Mitglieder der Königl. Hofkapelle), des Organisten Fink aus Stuttgart und ds K. K. Hofsängers Robicek in Maulbronn aus dem Schwäbischen Merkur (Auszüge):
- „Ihr Korrespondent, der seinerzeit das Requiem von Verdi gehört hat, hegte starke Bedenken gegen den Versuch, derartige Musik [das „Domine Jesu“] nur mit Waldhorn, Klarinette und Orgel wiedergeben zu wollen. Aber die Ausführung selbst zerstreute diese Bedenken vollständig, sofern die seelenvolle und diskrete Vortragsweise von Waldhorn und Klarinette nahezu die ‚vox humana‘ ersetzten und das ebenso gesangreiche wie durch feine Registrierung ausgezeichnete Orgelspiel dem Farbenreichtum des Verdi’schen Orchesters gerecht wurde. [...] Wie als eine kräftige Antwort auf das ‚Offertorium‘ [...] stimmten [...] die Zöglinge des Seminars vom Chor aus den Choral an ‚Ein’ feste Burg ist unser Gott‘, und nun folgten in reicher Abwechslung Instrumental- und Gesangsvorträge von Mendelssohn, Beethoven, Liszt, Wagner. Als ganz besonders schön gelungen und zum Herzen sprechend müssen wir ein für Waldhorn eingerichtetes Kirchenlied von Liszt und das Adagio aus

- Mendelssohns Violinkonzert bezeichnen [gespielt auf der Klarinette] [...]. Hr. Fink bewährte sich im Vortrag eines Präludiums von Bach als Meister im Orgelspiel, im Vortrag einer von ihm selbst komponierten [...] Orgelsonate [...] als einen gediegenen und ernstgerichteten Kirchenkomponisten.“  
Außerdem erwähnt: der Gesang von Frau Professor Grill, Schülerin von Josefine Lang-Köstlin in Tübingen
- Nr. 161, 21.07.1877, S. 1 Programm des Kirchenkonzerts am Sonntag, 22. Juli:
- |   |             |
|---|-------------|
| 1) Präludium für Orgel                                      | Bach        |
| 2) „Domine Jesu“, Offertorio aus dem Requiem                | Verdi       |
| 3) O Isis und Osiris (H. Robicek)                           | Mozart      |
| 4) Kirchenlied für Waldhorn                                 | Liszt       |
| 5) Orgelsonate  | Fr. Fink    |
| 6) Andante für Klarinette                                   | Mendelssohn |
| 7) Andante religioso für Orgel, Klarinette und Waldhorn     | R. Wagner   |
| 8) Gott sei mir gnädig aus „Paulus“ (Herr Robicek)          | Mendelssohn |
| 9) Cavatine aus „Stabat mater“ (Orgel, Klarinette und Horn) | Rossini     |
- Nr. 161, 21.07.1877, S. 2 Konzert im Löwengarten „von der vormaligen Mergentheimer Bad-Musik unter Leitung des Herrn C. Brda“
- Nr. 164, 25.07.1877, S. 3 Kleinanzeige: „Ein älteres Klavier ist in den nächsten 8 Tagen dem Verkauf ausgesetzt im Pfarrhaus in Schopfloch.“
- Nr. 167, 29.07.1877, S. 1 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle am Sonntag auf dem Lammkeller (Planitz, Stadtmusikus)  
Beginn der Tanzkurse von Tanzlehrer A. Haßler
- Nr. 167, 29.07.1877, S. 3 Warnung, Kinder an den Kopf zu schlagen; dies könne Epilepsie zur Folge haben
- Nr. 168, 31.07.1877, S. 3 „Humoristisches. (In welcher Art für die Zukunft die Mägde zu dingen sind.):  
Um 7 Uhr Wecken und Ankleiden; unterdessen macht jemand Feuer, die Tochter kocht Kaffee, der Bäcker bringt das Brot. Zum Kaffee liest man das Tagblatt. „Um 10 Uhr erhalten Sie ein Glas Wein mit 2 Paar Bratwürsten oder Schinken, um 1 Uhr wird gespeist. Nach Tisch können Sie eine Stunde schlafen, um 3 Uhr trinken Sie Kaffee, abends haben Sie Braten mit Salat, eine Maß Bier und können dann bis 10 Uhr mit Ihrem Liebhaber spazieren gehen.“
- Nr. 170, 02.08.1877, S. 2 Ankündigung der Fahnenweihe der Kirchheimer „Eintracht“ am 26. August. Geleitet wird dieser Verein von Schulmeister Haarer
- Nr. 174, 07.08.1877, S. 2f. Fahnenweihe der Plochinger Feuerwehr unter Mitwirkung einer „neugegründeten Musikkapelle“
- Nr. 175, 08.08.1877, S. 1 Kartoffelkäfer aus Schokolade: „Kirchheim. Diejenigen unserer Leser, welche sich für den in der Schokolade-Fabrik von Franz Stollwerk in Köln angefertigten ‚Koloradokäfer‘ interessieren, können bei der Expedition d. Bl. hiervon Einsicht nehmen.“<sup>154</sup>
- Nr. 175, 08.08.1877, S. 2 Werbeanzeige des Tonger Verlags für die neuesten Lieder von Franz Abt (op. 509) „mit dem Portrait des Opern-Sängers Dr. Franz Krückl“ (Widmungsträger)
- Nr. 178, 11.08.1877, S. 1 Gesangsunterhaltung der „Urbania“ am nächsten Sonntag auf dem Dreikönigskeller

154 Gefahr durch Kartoffelkäfer, vgl. Nr. 191 und Nr. 224; erst in Nr. 224 folgt eine Abbildung



- Nr. 179, 12.08.1877, S. 2 Reunion „durch die vollständige Nürtinger Musikkapelle“ am Sonntag im Thalmann'schen Garten
- Nr. 181, 15.08.1877, S. 3 Berichte vom Tübinger Universitätsjubiläum und vom deutschen Feuerwehrtag in Stuttgart
- Nr. 182, 15.08. [korrekt: 16.08.] 1877, S. 2  
 Werbeanzeige: „Zur Sedanfeier empfehle ich allen Lehrern, patriotischen Kreisen und Vereinen dringend zur Verbreitung und Anschaffung:  
 1) Iskraut, J.: Sedanfeier [...] 2) Iskraut, J.: Sedanfeier für Schule und Haus [...], 3) Drechsler, W.: Eine Kriegschronik fürs kleine Volk [...] Barmen. Hugo Klein, Verlags- und Sortiments-Buchhandlung“  
 [mit Mengenrabatt und Empfehlung des Kaisers; Anzeige wiederholt]
- Nr. 185, 19.08.1877, S. 3 „Lokales. Kirchheim u. T., 16. Aug. Die Sedansfeier wird auch dieses Jahr vom Veteranenverein, wozu sich die anderen Vereine anschließen, gefeiert werden.“ (Feuer auf der Teck, Bankett im Saal zum „goldenen Adler“)
- Nr. 186, 21.08.1877, S. 1 Owen: In einer Fahrnis-Auktion über die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Wilhelm Hummel kommt neben Mobiliar, Hausrat, Büchern, „Gewehren und Waffen“ auch „ein Klavier und eine Anzahl Rehgeweihe“ zur Versteigerung
- Neue Fortsetzungslektüre: „Eine Rigifahrt.“
- Nr. 187, 22.08.1877, S. 2 Werbeanzeige von Tonger (Köln) für „La belle Fleur du Bohemiens, Brillante Fantasie für Pianoforte von Theodor Krausse. [...] Seit Jahren dürfte kein Bravourstück von ähnlich durchschlagendem Erfolge erschienen sein.[...]“ [wiederholt]
- Nr. 189, 24.08.1877, S. 3 Ankündigung der Fahnenweihe des Gesangvereins Eintracht, „dessen Mitglieder größtenteils Arbeiter der C. Faber'schen Fabrik sind“, für den nächsten Sonntag, 26. August
- Nr. 190, 26.08.1877, S. 1 Ankündigung der Sedans-Feier durch den Stadtschultheiß in der schon bekannten Form  
 Programm-Anzeige für die Fahnenweihe der „Eintracht“: Tagwache, Empfang, Mittagessen; Sammlung auf dem Krautmarkt, Begrüßungslied, Festgruß, Zug zum Festplatz. Gemeinschaftliches Lied: „Brüder, reicht die Hand [zum Bunde]“, Festrede, Übergabe der Fahne, Fahnen-Lied. Chor: „Sagt, ob ein schönres [Band]“, Gesänge der Vereine; abends Bankett im Adlersaal, am Montag Festessen, Spaziergang und Ball
- Nr. 191, 28.08.1877, S. 1 Anzeige: „Wichtig für jeden Landwirt. Die genaue Abbildung des so gefährlichen Koloradokäfers (gedruckt) samt ausführlicher Beschreibung [...] in der A. Gottlieb'schen Buchdruckerei“
- Nr. 192, 29.08.1877, S. 3 Beitrag über die Fahnenweihe der „Eintracht“: „Getöse“ auf dem zu engen Festplatz, „nur die Blechmusik drang siegreich durch die Masse.“
- Nr. 193, 30.08.1877, S. 3 Abdruck des neunstrophigen Gedichts von H. Mönch zur Fahnenweihe der „Eintracht“ („Es flattern die Fahnen, es rauschen die Lieder / Himmeln schwebend im kühnsten Flug“)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Liebestrank. Novелlette von J. H. (Aus dem Berliner Unterhaltungsblatt ‚Sonntagsruhe‘)“

- Nr. 196, 02.09.1877, S. 1 Einladung zum Sedansfest durch den Militär-Verein Holzmaden
- Nr. 197, 04.09.1877, S. 1 Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am 9. September durch Stadt- und Oberamtsverwaltung
- Nr. 197, 04.09.1877, S. 3 Beiträge zur Sedanfeier (einer allgemeiner Art, der zweite als Bericht über die Feier in Kirchheim mit einem Bankett als Höhepunkt)
- „Der Umstand, dass Sedantag zugleich Sonntag war, häufte bei allen Gelegenheiten die Zahl der Teilnehmer um ein bedeutendes gegen die früheren Jahre.“ Der Festredner betonte, „dass wir nicht zu scheuen brauchen uns die Frage vorzulegen, ob es recht sei, einen Schlachttag zu feiern“.
- Ein dritter Beitrag aus Weilheim fasst nüchtern den Ablauf zusammen:
- „Die Sedansfeier wurde vormittags mit Kirchgang vom Rathaus aus in Gemeinschaft mit dem Veteranenverein begonnen. Nach dem Gottesdienst Ansprache von dem ersten Geistlichen an die Veteranen vom Altar aus, wozu auch die Schuljugend beigezogen und nach der Feierlichkeit von der Stadt mit Sedansbrezeln beschenkt wurde. Nachmittags bewegte sich der Zug, dem sich auch die Feuerwehr anschloss, mit Musik vom Lamm aus durch die Stadt in den Ochsen zu einer geselligen Unterhaltung.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Baron Gelting. Novelle von Felix Roderich.“
- Nr. 201, 08.09.1877, S. 3 Konzert in Unterboihingen:
- „Wendlingen, 6. Sept. Gestern Abend gab Hr. Lehrer Burkhardt und eine Schülerin der Züricher Musikschule, die auf Besuch hier weilt, in der Restauration von Kaim [Keim] in Unterboihingen ein Konzert. Das reichhaltige, anziehende Programm, Piècen für Gesang, Klavier und Violine enthaltend, wurde mit Gewandtheit und Feinheit zur Ausführung gebracht. In den Zwischenpausen excellierte Hr. Kaufmann Heß als Komiker. – Wiederholter lebhafter Beifall des zahlreichen Publikums bewies, wie dankbar dasselbe für derartige seltene Genüsse ist.“
- Nr. 206, 14.09.1877, S. 2 Werbeanzeige von Tonger (Köln): „Neuestes beliebtes Salonstück von Fritz Spindler: Frühlingssänger im Walde. Brillante Idylle für Pianoforte komponiert.“
- Nr. 207, 15.09.1877, S. 3 In Neuffen wird der Geburtstag der Königin festlich begangen:
- „Neuffen, 12. Sept. Das Geburtsfest Ihrer Majestät unserer hochverehrten Königin wurde auch heuer wieder durch ein Kinderfest unter großem Jubel begangen. Die große Schar der hiesigen Kleinkinderschule zog gestern des Nachmittags, mit Fähnlein und Kränzen auf die unter der Burg romantisch gelegene Festwiese, wo beim schönsten Wetter Jung und Alt sich herzlich mit einander freuten und diesen festlichen Tag unter Rede, Spiel und Gesang würdig feierten.“
- Nr. 208, 16.09.1877, S. 3 Kurzbericht über das wie üblich mit Viehausstellung und -prämierung, Preisverleihung an treue Dienstboten, Verlosung landwirtschaftlicher Geräte und gemeinsames Mittagsmahl begangene landwirtschaftliche Bezirksfest<sup>155</sup>
- Nr. 212, 21.09.1877, S. 1 In Dettingen feiert J. Wolf die „alte Kirchweihe“ am Sonntag, 23. September, mit einem Angebot von Kuchen und Getränken
- Nr. 218, 29.09.1877, S. 3 Meldung aus Nabern: Der Gemeindefarren erhielt bei den landwirtschaftlichen Bezirksfesten in Kirchheim und Cannstatt jeweils einen ersten Preis, nicht aber in Aalen

155 Musik wird in diesem Zusammenhang nicht erwähnt, auch wenn sie dabei war

- Nr. 226, 09.10.1877, S. 2 Der Kirchheimer Liederkranz verzichtet „in Folge der trüben Herbstaussichten“ auf die Herbstfeier (die Weinernte fiel einem Frost zum Opfer). Stattdessen findet eine Tanz-Unterhaltung statt.  
 Neue Fortsetzungslektüre: „Vater und Sohn. Kriminal-Novelle von August Schrader.“  
 Detaillierte Prozessberichterstattung in mehreren Fortsetzungen zum Stuttgarter Mordfall Greiner (bis Nr. 236)
- Nr. 230, 13.10.1877, S. 2f. Bericht von der Einweihung der neuen Ötlinger Kleinkinderschule  
 „Sie sei aber keine Lernschule, wo die Kleinen allerlei lernen sollen, sondern eine Erziehungsschule, wo sie vor allem Eins lernen sollen, Gehorsam. Daher die dringende Aufforderung an alle Eltern, ihre Kinder von 3–6 Jahren regelmäßig zu schicken und es nicht dem Belieben der Kleinen zu überlassen, ob sie kommen oder lieber auf der Gasse sein wollen“
- Nr. 232, 16.10.1877, S. 2 Todesnachricht von Lithograph Heinrich Gebhardt:  
 „Lokales. Kirchheim u. T., 15. Okt. Heute nacht ist unser langjähriger Korrespondenz, Hr. Lithograph Gebhardt, welcher sich in hiesiger Stadt namentlich um das Vereinswesen vielfach verdient gemacht hat, nach längerem, schwerem Leiden mit Tod abgegangen. Wir zweifeln nicht daran, dass derselbe in dem einen oder andern der hies. Vereine, in welchen er es stets übernahm, bei Festlichkeiten die Festrede etc. zu besorgen, sehr vermisst und daher auch im Gedächtnis seiner Freunde fortleben wird. – Friede seiner Asche!“  
 Hinweis auf ein Kirchenkonzert am 28. Oktober in Plochingen unter Mitwirkung des dortigen Kirchenchors und von Hauptlehrer Attinger (Stuttgart) [Nr. 240: „eingetretener Hindernisse wegen“ verschoben]
- Nr. 233, 17.10.1877, S. 2 Anzeige eines „großen Vokal-Konzerts“ der schwedischen Sängerin Fröken Carola Svendson vom Stadttheater Göteborg am 17. Oktober im Saal zum „deutschen Haus“ unter Mitwirkung des „Orgue séraphine (Harmonium neuester Konstruktion) Virtuosen Herrn Sauvlet“ Programm:
- I.
    1. Ballade a. d. schwed. Oper „König Karl XII. Jagd“ von Pacius
    2. Das Herz am Rhein, Lied von Marschner
    3. Theater-Couplets
    4. a) Trinklied aus der Oper „Galathea“ von Massé
    - b) Trinklied aus der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti
  - II.
    5. Andante cantabile aus der C-Dur-Sonate von Mozart
    6. Bröllops-(Hochzeits-)Marsch von Södermann  
 (Dieses Lied wird erst in der schwed. Sprache, bei der Wiederholung in der deutschen Sprache vorgetragen.)
    7. Gesangs-Quadrille über Motive aus der Operette „Mamsell Angot“ von Lecocq
  - III.
    8. Maurische Romanze, Abendgebet, Ein Schütz bin ich Lieder aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer
    9. Aria-Couplet und Marsch a. d. Operette „Fatinitza“ von Suppé
    10. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer
    11. Im Rosenduft, schwedisches Lied, von Prinz Gustav
    12. Gesangs-Potpourri in der schwedischen, norwegischen, dänischen u. deutschen Sprache von Sauvlet
- [...] Anfang ½ 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.<sup>156</sup>

156 In der Folge keine Besprechung o. ä. lokalisierbar

- Nr. 236, 20.10.1877, S. 1 Anzeig: „Kirchheim. Ein Pianino in Nussholz, von Schiedmayer & S., schön und gut erhalten, wie neu, haben aus Auftrag zu verkaufen Kaim & Günther
- Nr. 236, 20.10.1877, S. 2 Todesanzeige für Stadtwundarzt C. Bauer in Weilheim mit der Bemerkung der Witwe samt Kindern, „dass der Betrieb unserer Wirtschaft keinerlei Unterbrechung erleidet“
- Nr. 236, 20.10.1877, S. 3 Besprechung eines im „Teckboten“ nicht angekündigten Konzertes der „Familie Rauscher“:  
„Während die erste Aufführung am Mittwoch, der pomphaften Ankündigung nicht ganz entsprach, übertraf dagegen das gestrige Konzert der Familie Rauscher alle gehegten Erwartungen und auf vielseitiges Verlangen der anwesenden Zuhörer hat sich die Familie Rauscher entschlossen, heute Freitag Abend im ‚Pflug‘ noch ein Konzert zu veranstalten, worauf die Einwohnerschaft Kirchheims aufmerksam gemacht wird.“
- Nr. 243, 28.10.1877, S. 1 Gastspiel-Anzeige des „Charakter-Komikers Christ mit Gesellschaft aus Dresden“
- Nr. 243, 28.10.1877, S. 2 Großanzeige, in der Folge mehrfach wiederholt: „Zu Fest-Geschenken! Gerok,<sup>157</sup> Karl. Palmblätter. Große, reich illustrierte Prachtausgabe [...]. Blumen und Sterne, Prachtband mit Goldschnitt [...] Deutsche Ostern, Gedichte [...]. Predigten Band I–IV“ sowie weitere Titel; „vorrätig in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Kirchheim u. T. in C. Riethmüller’s Buchhandlung.“
- Nr. 243, 28.10.1877, S. 3 Ankündigung eines Ausfalles mehrerer Nummern wegen Reparatur der Schnellpresse
- Nr. 244, 02.11.1877, S. 3 „Rauch-Club“-Anzeigen: Nicht nur in Kirchheim trifft sich ein Rauch-Club, sondern nun auch in Neidlingen
- Nr. 246, 04.11.1877, S. 1 Konsistorialerlass über den „Unterricht in weiblichen Handarbeiten“ an Volksschulen; dieser wird (nach dem Turnunterrichts 1874) verpflichtend eingeführt
- Nr. 247, 06.11.1877, S. 4 Tübingen: Petition an die Bahn, jeweils nach den Stuttgarter Theatervorstellungen einen Zug nach Tübingen mit Halt in Nürtingen, Metzingen und Reutlingen einzusetzen. Die Redaktion fragt, ob sich der Bezirk Kirchheim nicht anschließen könnte.
- Nr. 250, 09.11.1877, S. 1 Kleinanzeige: Älteres, doch gut erhaltenes Klavier zu verkaufen
- Nr. 251, 10.11.1877, S. 3 Ganzseitige Übernahme aus dem Berliner Tagblatt: „Das Leichenbegängnis des Feldmarschalls Grafen Wrangel“:  
„Ein treuer Diener des Kaisers war er doch zugleich der populärste Mann Berlins, ja ganz Deutschlands. [...] ‚Wir sind nicht dazu da – so sprach er einst in einer Versammlung – ‚um zu kritisieren, sondern nur zu tun, was uns unser König befiehlt.‘“
- Nr. 252, 11.11.1877, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. Eine gute Guitarre und eine Muskete nebst Patronasche hat zu verkaufen H. Gebhardt’s Witwe“
- Nr. 256, 16.11.1877, S. 3 Ankündigung einer Abendunterhaltung des Gesangvereins „Vulkania“, der, im Jahr 1872 gegründet, „durch die gegebenen Verhältnisse“ [Entlassungen 1875 in der Maschinenfabrik] eine Zeitlang nur noch sechs Mitglieder zählte und nun wieder auf 100 Mitglieder angewachsen ist

157 Karl Gerok: Hofprediger in Stuttgart

- Nr. 256, 16.11.1877, S. 4 Ein Telefon als Schausteller-Attraktion:  
 „Verschiedenes. Stuttgart, 14. Nov. Als gestern (Dienstag) Nachmittag der Besitzer eines sogenannten Telephon's (Sprechtelegraphen) auf dem Charlottenplatze mit seinem Apparate operieren wollte, wurde ihm dies durch einen Schutzmann untersagt, da der Betreffende zwar die Gewerbesteuer erlegt, aber noch keine polizeiliche Erlaubnis erhalten hatte, sich mit dem Apparat öffentlich zu produzieren.“
- Nr. 257, 17.11.1877, S. 4 „Auswanderung nach Amerika. Man schreibt aus Newyork Mitte Oktober: Die Einwanderung aus Europa beginnt wieder zuzunehmen. [...] In Europa scheint man also an die Wiederkehr besserer Zeiten für Amerika zu glauben.“
- Nr. 259, 20.11.1877, S. 2 „Das Telephon.  
 Der Telegraph (zu deutsch Fernschreiber) hat im Telephon (zu deutsch Ferntöner) einen merkwürdigen Bruder bekommen. Es klang wie ein Märchen [...], als vor nicht ganz Jahresfrist aus Amerika die Kunde kam, man habe dort einen Apparat erfunden, der [...] im Stande sei, das gesprochene Wort oder den Ton überhaupt auf meilenweite Entfernung fortzutragen und dort dem horchenden Ohre getreu und in der ursprünglichen Klangfarbe wiederzugeben. Und als es erst hieß, man sie auf diesem Wege im Stande, selbst Musikstücke zu übertragen, da gab es keinen Halt mehr für den stets bereiten Spott“
- Kaum öffentliche Musikveranstaltungen, keine Besprechungen im „Teckboten“ mehr; kaum Meldungen aus den kleineren Orten des Bezirks.
- Auf Weihnachten: Werbung für Spielwerke und Spieldosen von J. H. Heller (Bern), für Kinderspielzeug einschließlich Lärm-Instrumenten wie einer „musizierenden Zigarette“ („Eine ganze Christbescherung für 10 Mark!“); wiederholte Großanzeige für „1 Million Cigarren“ von Aug. Goldmann, Hamburg
- Nr. 262, 23.11.1877, S. 1 Ankündigung einer musikalischen Abendunterhaltung des Liederkranzes am 25. November Saal des „goldenen Adler“ (nur für Mitglieder)
- Nr. 263, 24.11.1877, S. 4 „Rüdesheim, 20. Nov. Der Komponist des weltbekannten Arndt'schen Liedes: ‚Was ist des Deutschen Vaterland?‘, der königl. Musikdirektor G. Reichard, hatte am 13. d. M. seinen achtzigsten Geburtstag begangen. Von nah und fern erhielt der verehrte Mann zahlreiche Beweise treuer Liebe und ehrender Anerkennung.“
- sNr. 265, 27.11.1877, S. 2f. Beitrag über die musikalische Unterhaltung des Liederkranzes:  
 „In derselben wirkten abwechselungsweise neben den singenden Mitgliedern einige hies. Fräulein und 4 Zöglinge des Institutsvorstandes, Hrn. Schmidt, auf der Violine mit. Das Programm, 12 Nummern zählend, bot eine schöne Abwechslung und fand allgemein Beifall. – Besonderer Dank gebührt jedoch den trefflichen Leistungen auf der Violine der Zöglinge von Hrn. Schmidt [Schmid?], welche gleichzeitig erkennen ließen, dass derselbe auch auf diesem Instrument eine große Virtuosität besitzt und es sich angelegen sein lässt, seine noch sehr jugendlichen Zöglinge in der Kunst zu allgemeiner Befriedigung zu bilden.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Ein Kind des Unglücks. Roman von A. Werner.“
- Nr. 270, 02.12.1877, S. 4 „Lokales. Kirchheim, 1. Dez. Der Veteranenverein feierte gestern in üblicher Weise das Andenken an die Kampfstage der württemb. Truppen vor Paris.“ (Tagwache, Böllerschüsse, nachmittags Gedenkfeier auf dem Friedhof mit dem Liederkranz, abends Bankett)  
 „Die Sänger der ‚Vulkania‘ und des Turnvereins trugen abwechselungsweise einige patriotische Lieder vor und wurden die Zwischenpausen

- durch musikalische Vorträge von Seiten der städtischen Kapelle ausgefüllt. – Herr Mönch gab während der Feier wieder einige selbstverfasste Gedichte zum Besten, die teilweise große Heiterkeit erregten.“
- Gedicht: „Besuch von Villiers und Champigny“ („Schlag’ hoch, mein Herz! du stehst auf heil’gem Boden“; 8 Strophen)
- Nr. 274, 07.12.1877, S. 4 „Literarisches.“: Beitrag über verschiedene Klassiker-Ausgaben im Vergleich
- Nr. 275, 08.12.1877, S. 1+3 Musikalische Unterhaltung der „Vulkania“ am 9. Dezember für ihre Mitglieder; „[...] Außer Männerchören werden einige Quartette und Solo [sic] zur Aufführung kommen“
- Nr. 276, 09.12.1877, S. 1 Konzert des „Wildbader Quintetts“ am 11. Dezember im „Deutschen Haus“
- Nr. 277, 11.12.1877, S. 3 Kurzbericht über die Abendunterhaltung der „Vulkania“:  
 „Kirchheim u. T., 10. Dez. Die musikalische Abendunterhaltung, welche der Gesangverein ‚Vulkania‘ unter der Direktion des Herrn Bueß gab, war sehr zahlreich besucht und fiel zu allgemeiner Befriedigung aus. Besonders gut wurden einige Sopransolis [sic], sowie ein Stück für Piston und Klavier und ein anderes für Klarinette und Klavier vorgetragen.“
- Nr. 279, 13.12.1877, S. 2 Ausführliche Besprechung des Konzerts mit dem Wildbader Quintett:  
 „Das waren wieder einige genussreiche Stunden. [...] Über die Leistungen [...] zu sprechen, hieße ‚Eulen nach Athen tragen‘; sind uns doch die Herren alte, werte Bekannte, deren Leistungen wir schon früher würdigen lernten.  
 Das anwesende Publikum wurde eigentlich erst recht warm bei der 3. und 4. Nr., wo die 1. Violine und Trompete ihre große Technik zeigten. [...] Nur möchten wir bei dieser Gelegenheit unsere Ansicht betreffs der 1. Nummer, der Ouvertüre zu Fidelio, aussprechen. Es erscheint uns immerhin etwas gewagt, Ouvertüren, die nur bei großen Tonmassen zur vollen Geltung kommen, von 5 Instrumenten auszuführen. Diejenigen, denen die Ouvertüre bekannt ist, empfinden namentlich an den Stellen, wo das ganze Orchester ein Forte entwickelt, eine gewisse Leere [...].\*  
 Bei Nr. 6 ‚Beim Tanz, Altdeutsches Walzerduett‘, mit Sordinen auf der Violine gespielt, wurden wir so recht in jene ältere Zeit versetzt, von der unsere Alten so gern erzählen, wenn sie einen heutigen Walzer tanzen sehen, in jene gemüthliche Zeit, wo es das Ideal eines echten Tänzers war, ‚auf einem Teller‘ seinen Walzer zu exekutieren [...]. Diese Nummer [...] wurde auch stürmisch D.C. verlangt und freundlichst gewährt, und von den Konzertgebern wohl um das ‚Einst‘ und ‚Jetzt‘ zum musikalischen Ausdruck zu bringen noch ein moderner Fledermaus-Walzer von Strauß zum Besten gegeben.  
 Schade, dass das Konzert nicht so stark besucht war, wie die ähnlichen früheren; namentlich war das schöne Geschlecht ziemlich schwach vertreten. Doch diesmal ist es zu entschuldigen“
- Nr. 286, 21.12.1877, S. 1 Kleinanzeige: „Kirchheim. Zithern, mit vollkommenem Ton, empfiehlt Scholl, Kellerwirt“
- Die Kirchheimer Vereine kündigen ihre Weihnachtsfeiern (mit Verlosung) an
- Nr. 289, 25.12.1877, S. 1 Musik-Anzeige: „Am Stephanusfeiertag findet von Nachmittags 3 Uhr an auf dem Lammkeller Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle statt.“
- Nr. 289, 25.12.1877, S. 3 Gedichte:  
 „Die Marderjagd zu Owen am 17. Dezember 1877 von Georg Böm.“  
 „Hosiannah! Jubelchöre / Klingen laut hin durch die Nacht!“

## Der Teckbote 1878

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

47. Jahrgang; Redaktion und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Im Anzeigenteil wenig Neues gegenüber 1877: zahlreiche geschäftliche Werbeanzeigen (z. B. für Brustbonbons, Bruchsalbe, Nähmaschinen Hess in Göppingen, Otto Spamer's Illustriertes Konversations-Lexikon für das Volk, Flachsspinnerei Urach)

Unter „Tagesübersicht“ bzw. später „Vaterländische Rundschau“ zahlreiche Meldungen aus Berlin (Hofberichterstattung), unter „Verschiedenes“ Berichte über Selbstmorde, Verbrechen und Unfälle; Klagen über bettelnde Handwerksburschen. Weiterhin Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Geld- und Produktfälschungen. Besonders beliebt sind „komische Aufführungen“. Die Kirchheimer Stadtkapelle tritt nur selten auf, dafür werden auswärtige Kapellen engagiert

- Nr. 3, 04.01.1878, S. 3 Beitrag über die Christbaumfeier des Liederkranzes mit Gabenverlosung. Gesungen wird (unter anderem) Silchers „Hab' oft im Kreise der Lieben“, „Nun danket alle Gott“ (zum Jahresende) sowie „Befehl du deine Wege“ (zum Jahresanfang)
- Nr. 11, 13.01.1878, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Empfehlung. Als sehr guter Spieler auf Klavier & Harmonika erlaubt sich Unterzeichneter bei Hochzeiten, sowie bei sonstigen Gesellschaften bestens zu empfehlen. Bestellung sieht achtungsvoll entgegen. Harmonika werden auch repariert. Friedr. Wörner, Musiker, Nürtingerstr. Nr. 84c.“
- Nr. 11, 13.01.1878, S. 3 Ein Sohn von Stadtmusikus Hafenbrack ist zum Hofkammerrat in Sigmaringen befördert worden
- Beitrag über das „Kriegervereinswesen in Württemberg“ und seinen Aufschwung in Württemberg; Gründung eines Dachverbands
- Nr. 13, 16.01.1878, S. 2 Konzert von Johannes Schmidt, Opersänger am Stadttheater zu Freiburg, „unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Hörner“, im Saal des Gasthauses zur Post; Entrée 1 Mark
- Nr. 13, 16.01.1878, S. 3 Umfangreicher Beitrag „Die Volksschule“ (Klage über das Desinteresse der Eltern)
- Konzertbesprechung aus Spaichingen über einen Auftritt von Johannes Schmidt. Erwähnt werden die Nummern „Arie aus ‚Josef‘, Hymne aus ‚Stradella‘, ‚Das Grab auf der Haide‘ von Geiser, ‚Adelaide‘ von Beethoven, ‚Es hat nicht sollen sein‘ von Scheffel [Behüt' dich Gott]“ \*
- Nr. 15, 18.01.1878, S. 3 Bericht über den Kirchheimer Auftritt des Tenors Johannes Schmidt:
- „Das Konzert, welches Herr J. Schmidt, Opersänger am Stadttheater in Freiburg, gestern im hiesigen Postsale gab, bot einen recht genussreichen Abend. Seine kraftvolle, durchgebildete Tenorstimme von gutem Klang, die er ganz in seiner Gewalt hat, gestattete dem gutgeschulten Sänger den mit allem wünschenswertem Gesangs-Ausdruck und fein nuanciertem Accent wohlgelungenen Vortrag von 7 Nr. seines wohlgelungenen Programms, welcher in der Tat alle Anerkennung verdiente. Gleich warmen Beifall fanden auch die Soli und Duette einiger mitwirkenden hiesigen Damen, sowie der mit sicherem, kräftigem Anschlag ausgeführte Klaviervortrag ‚Kinderszenen‘, und wäre nur zu wünschen, dass uns solche Genüsse noch öfter geboten werden möchten.“

- Meldung: „Reutlingen, 15. Jan. Als Kuriosum teilen wir mit, dass gestern auf dem hiesigen Oberamt 4 Handwerksburschen eingeliefert wurden, von welchen sich der eine als Frauenzimmer entpuppte, welches in männlicher Kleidung mit den andern herumzog. (Schw. K.-Ztg.)“
- Nr. 16, 19.01.1878, S. 1 Anzeige: „Neuester musikalischer Scherz! ‚Die Floh jagd auf dem Pianoforte.‘ Für 60 Pfg. Briefmarken sendet frei E. Goldammer, Waldheim (Dresden).“
- Nr. 17, 20.01.1878 [So.], S. 2 „Morgen Sonntag musikal. Unterhaltung bei vorzüglichem Weißensteiner Bier, gutem Wein und u. bestbereitetem Zwiebelkuchen, wozu einladet Wilhelm Buck, z. Tell.“
- Nr. 18, 22.01.1878, S. 1 Anzeige: „Nach Queensland, Australien, werden Landleute und Dienstmädchen zu Mk. 33 und Handwerker zu billigen Passagepreisen befördert. Näheres bei C. A. Mathei, Hamburg.“
- Nr. 18, 22.01.1878, S. 1+2 Anzeige: „G. Ehni aus Bissingen empfiehlt sich den königlichen Beamtenfamilien und dem gebildeten Publikum im Unterricht der englischen Sprache und des Zitherspiels. Auskunft: Herr Buchhändler Riethmüller.“<sup>158</sup>
- Nr. 23, 27.01.1878, S. 2 Anzeige: „Ebersbach. Heute Sonntag den 27. Januar Konzert durch das bekannte Göppinger Streichquartett unter Leitung des Herrn Stadtmusikus Maier, wozu höflichst einladet G. Weihmüller z. deutschen Kaiser. Anfang Nachmittags 2 Uhr.“
- Nr. 25, 30.01.1878, S. 1 „Musikalische Unterhaltung“ der Casino-Gesellschaft, „welche mehrere Mitglieder der Gesellschaft, unter der Direktion des Herrn Institutslehrers Schmid, auszuführen die Güte haben werden.“
- Nr. 28, 02.02.1878, S. 1 Casino. Programm:
- I.
- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Gemischter Chor: Wie schön bist du           | v. Fr. Schubert |
| 2. Am Meer v. Fr. Schubert, arrang. f. Violinen | v. Schmid       |
| 3. Sopran-Solo: Der Wanderbursch                | v. Proch        |
| 4. Männer-Quartett: s' Blümle                   | Volkslied       |
| 5. Violin-Solo: Aus Troubadour                  | v. Verdi        |
| 6. Gemischter Chor: Hoch vom Säntis an          | Volkslied       |
| 7. Bass-Solo: In vino veritas                   | v. Nürnberg     |
- II.
- |  |                 |
|--|-----------------|
| 8. Gott erhalte Franz }<br>Heil unsrem König arr. f. Violine | v. Schmid       |
| 9. Duett für Sopran und Alt: O wie schön                     | v. Kücken       |
| 10. Gemischter Chor: Zu Augsburg                             | Volkslied       |
| 11. Sopran-Solo: Der Erlkönig                                | v. Fr. Schubert |
| 12. Z'Lauterbach, arrang. f. Violine                         | v. Schmid       |
| 13. Männer-Quartett: Mädle ruck                              | Volkslied       |
| 14. Gemischter Chor: Drauß ist alles so prächtig             | Volkslied       |
- Nr. 35, 10.02.1878, S. 4 Lobender Beitrag dazu:  
„Kirchheim u. T., 9. Febr. (Unlieb verspätet.) Die musikalische Unterhaltung des Casinos, welche am letzten Samstag in der Post stattgefunden hat, bot den vielen Anwesenden einen so genussreichen Abend, wie wir uns seit lange keines ähnlichen erinnern. Der große Beifall, den der Vortrag aller Stücke erhielt, zeigt auch deutlich, wie sehr die mit schön-

158 Hier könnte es sich um den damaligen Lehrgehilfen Christian Ehni gehandelt haben; vgl. Manfred Keller: *Bissingen, Heimat zwischen Teck und Breitenstein*, Kirchheim/Teck 1952, S. 155; sowie Register der Kirchenkonventsprotokolle von Bissingen 1872–1879, Landeskirchliches Archiv Stuttgart



- nem Erfolge gekrönten Bemühungen des Dirigierenden und der Mitwirkenden allgemeine Anerkennung verdienten.  
Die Chöre und Quartette wurden präzise und flott, die Duos und Solos mit Bravour ausgeführt. Der Raum verbietet uns auf alle Nummern des Programms einzugehen wir heben vor allem von den Gesangsvorträgen nur die Sopransolos und die Bassarie hervor, sowie das schön gesungene Duett für Sopran und Alt. Die gute Aussprache der Sänger und Sängerinnen dürfen wohl noch besonders gerühmt werden. Die Leistung der sieben jungen Violinisten überraschte nicht wenig durch ihr gutes Ensemble sowohl als durch Reinheit des Spiels. Mit Recht wurden mehrere Stücke da capo verlangt. Besondere Erwähnung verdient das Violin-Solo, vorgetragen von einem zu den schönsten Erwartungen berechtigenden Knaben. [...] namentlich sind wir zwei auswärtigen Damen, die [...] so prächtig gesungen haben, zu Dank verpflichtet. Der den meisten unerwartete Scherz, mit dem wir überrascht wurden, darf auch nicht unerwähnt bleiben“
- Nr. 36, 12.02.1878, S. 2      Werbeanzeige von Tonger (Köln):  
„Für Männer-Gesangsvereine: Herr Rat und Frau Rätin oder: Auf dem Kanapee. Neues humoristisches Lied für vierstimmigen Männerchor. Text und Musik von C. Kuntze, op. 298 [...] Wurde in Köln wiederholt in Sitzungen großer Karnevals-Gesellschaften mit donnerndem Applaus gesungen.“  
Werbeanzeige von Stahl's Verlag in Neu-Ulm: Komische Vorträge. Alle Nummern 1–61 zusammen Mark 6.  
1.) Der kranke Schusterjunge. 2.) Geschichte der Liebe. 3.) Neun mal neun und neunzig Schneider. 4.) Dreißig Erfordernisse der weiblichen Schönheit. [...] 45.) Der Bauer und die Posaune. [...] Bei Einsendung des Betrages erfolgt franco Zusendung. Marken werden für einzelne Lieder angenommen.
- Nr. 39, 15.02.1878, S. 2      Konzertankündigung der Casino-Gesellschaft für den 20. Februar: Wildbader Quintett und Tanzunterhaltung
- Nr. 45, 22.02.1878, S. 2      Besprechung des Konzerts mit dem Wildbader Quintett:  
„Die Ausführung aller Nummern des etwas kürzeren zwar, aber hübschen Programms entsprach oftmals Anforderungen, die man sonst nur an veritable Künstler zu machen gewöhnt ist. An reichstem Beifall fehlte es deshalb nicht. Uns selbst erschien bezüglich der Reinheit der Harmonien die Nummer 4, Reminiszenzen aus ‚Der Freischütz‘ von Weber, als die bestgespielte, während, was wohl vielen so gegangen sein wird, das Potpourri v. Kühner uns am besten unterhielt. Dem Konzerte schloss sich, wie üblich, eine Tanzunterhaltung an.“
- Neue Fortsetzungslektüre (nach „Ein Kind des Unglücks“): „Nur ein Zahn.“ [spielt in New York]
- Nr. 52, 02.03.1878, S. 1      Todesanzeige: Stadtschultheiß J. G. Heim ist verstorben
- Nr. 52, 02.03.1878, S. 3      Gesangsunterhaltung des Arbeitervereins Eintracht am Sonntag 3. März, „verbunden mit komischen Vorträgen“
- Nr. 53, 03.03.1878      Der Liederkranz läßt zum Scherzkranz; im „Tyroler“ findet ein „maskiertes Gaudium mit türkischer Musik“ statt. [...] Ein Auszug aus dem überaus reichen Programm folgt am Montag in d. Blatte.“ („Restaurant Frühling, Kapellmeister Erzschalk“)
- Nr. 54, 05.03.1878, S. 1      Anzeige: „Hepsisau. Heute Dienstag (Fastnacht) von Abends 7 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik, wozu freundlich einladet Wachter z. Hirsch.“
- Nr. 54, 05.03.1878, S. 2      „Auszug aus dem Narrenprogramm.“  
„Nr. 1. Schwindel- und Krach-Polonaise, komponiert von Spitzberg, Stroußeder u. Comp., für Blechmusik arrangiert von der Wohnungs-Schiffbauaktiengesellschaft in Donau-Ulm

- Nr. 4 Eisen-Industrie-Rückwärts-Beförderungs-Instituts-Gallopade. Comp. von C. Meierhag aus Bleibauren.
- Nr. 7 Italienische National-Hymne. Comp. von Franzesconi in Galgen-schwangau, am Prater.
- Nr. 9 Dulg'sche Spatzen-Tagwache mit Retrait. Comp. von Staatshaupt-poist Zitterschlagler in Nesenbach.
- Nr. 12 Ouvertüre aus de Oper ‚Der Verschwender‘. Comp. von O. Graus in Felbenkopfhäusen. (Vielfältig nachgeahmt.)“
- Nr. 55, 06.03.1878, S. 1 Der Veteranen-Verein kündigt die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs „mit musikalischer Unterhaltung“ an
- Neue Fortsetzungslektüre: „Verbrecher in Gedanken“
- Nr. 57, 08.03.1878, S.4 „Der Dieb im Zollamt. (Bänkelsängerlied.)“, Gedicht in 33 Strophen von „T. H.“ (aus der „Ulmer Schnellpost“)
- Nr. 58, 09.03.1878, S. 2f. Berichte über die nach dem üblichen Muster begangenen Feierlichkeiten zu des Königs Geburtstag (Tagwache, Kirchgang, Festessen)
- Nr. 61, 13.03.1878, S. 2 Erste Werbeanzeige für Osterhasen: in Schokolade und Karamell, für Wiederverkäufer, sowie Schaumhäschen zum Verschenken (Carl Dürr im Bären); in Wendlingen planen „mehrere Oberrauer“ die Gründung eines Rauchclubs
- Nr. 62, 14.03.1878, S. 2 In einer ganzseitigen Anzeige mit Schmuckrahmen gibt Gemischtwarenhändler Keyl aus Boll bekannt, dass sein Laden ab nun an Sonn- und Festtagen geschlossen bleibt
- Nr. 63, 15.03.1878, S. 2 Die „Vulkania“ veranstaltet ein „Tanzkränzchen mit komischen Aufführungen und Vorträgen“
- Nr. 63, 15.03.1878, S. 4 „Kirchheim u. T., 15. März. Auch heuer wird das Geburtsfest unseres greisen Helden-Kaisers in solenner Weise im Gasthof zur Blume begangen. Hiebei wird sich wie alljährlich die hiesige Einwohnerschaft zahlreich beteiligen“
- Nr. 65, 17.03.1878, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Lehrgesangverein, Mittwoch den 20. h. m. hier. Gute Vorbereitung zu Nr. 50 u. 64 Th. II. der kirchl. Männerchöre sehr erwünscht. D.“
- Nr. 65, 17.03.1878, S. 2 Anonyme Anzeige: „Zur Feier des 81. Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers findet am Freitag den 22. März, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Lohrmann ein Bankett statt, wozu alle Freunde von Kaiser und Recih hiemit freundlich eingeladen werden. Morgens wird Tagwache geblasen, ebenso bittet man zur Erhöhung der Feier die Häuser zu beflaggen.“
- Nr. 67, 20.03.1878, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Eine gute Violine, mit oder ohne Kästchen, setzt dem Verkauf aus J. Klein. Auch hat Obiger eine Spanische Wand zu verkaufen.“
- Nr. 69, 22.03.1878, S. 2 Kleinanzeige: „Nächsten Samstag den 23. März gibts Zwiebelkuchen, Abends 7 Uhr Tanz bei gut besetzter Blechmusik, im Gasthaus z. Pflug in Häringen bei Weilheim.“
- Nr. 69, 22.03.1878, S. 3 Unter „Lokales“ Beitrag aus dem „Haller Tagblatt“:  
 „Das Geburtsfest Sr. Maj. unseres Heldenkaisers steht abermals in Sicht und es ist für einen echten Deutschen ein etwas schmerzliches Gefühl, dass dieser Tag in Süddeutschland nicht so gefeiert wird, wie sichs mit Fug und Recht geziemt. [...] Immerhin aber sollte [...] wenigstens in den Schulen und überhaupt in allen Lehranstalten eine Feier desselben eingeführt werden“

- Nr. 71, 24.03.1878, S. 2 Nachmittags Konzert „durch das bekannte Göppinger Streichquartett“ im „Deutschen Kaiser“, Ebersbach  
 Deklamatorische Unterhaltung im Lammwirt'schen Bierkeller mit Heinrich Mönch. Programm:  
 I. Parodie auf Schillers ‚Bürgschaft‘, Michel im Circus Blondin (schwäbisch), Die Köchinnen (mit Gitarre), Niedliches Mordchengeschichtchen, Letzte Controlversammlung (schwäbisch), Der Zerstreute (mit Gitarre), Verwickelte Familienverhältnisse (Solo-Scherz mit Gesang)  
 II. Louis und Wilhelm, Das Cannstatter Volksfest (schwäbisch), Schrecklicher Entschluss (mit Gitarre), Der Apotheker und sein Gehilfe, Blauer Montag (bayrischer Dialekt), Die alte und die neue Welt (mit Gitarre), Der bayerische Bierschwärmer (Solo-Scherz mit Gesang)
- Nr. 71, 24.03.1878, S. 4 Bericht von der gut besuchten Feier des Geburtsfestes des Kaisers „auf Einladung der deutschen Partei“ mit Liederkranz und „Urbania“, die patriotische Lieder beitragen
- Nr. 74, 28.03.1878, S. 3 „Tages-Neuigkeiten. Reutlingen, 25. März. Wie die ‚Schw. Kreiszeitung‘ schreibt, starb heute Vormittag um 8 ½ Uhr Herr Musikdirektor Seitz, in den weitesten Kreisen als hervorragender Musiker und Orgelspieler bekannt, nach längerem Leiden.“
- Nr. 75, 29.03.1878, S. 2 Theateraufführungen beim Liederkranz am Sonntag 31. März: „Die Heirat durch einen Hut“ und „Die Maskerade im Dachstübchen“; nach dem Theater gesellige Unterhaltung  
 Anzeige von Tonger (Köln): „Neuestes beliebtes Salonstück von Fritz Spindler: Frühlingssänger im Walde. Brillant-Idylle für Pianoforte“
- Nr. 78, 02.04.1878, S. 3 „Lokales. Kirchheim u. T., 1. April. Durch Rücktritt des seitherigen Vorstands des Liederkranzes, Herrn Kaufmann Mayer, wurde in der Plenarversammlung vom 30. März Herr Maler Stadelmayer an dessen Stelle gewählt.“
- Nr. 79, 03.04.1878, S. 1 Konzert der „bekannten Musikgesellschaft Licker aus Selters“ im Löwen
- Nr. 80, 04.04.1878, S. 3 Meldung von einem Brand in Bissingen; das Fabrikgebäude des Korsettfabrikanten Koch brennt vollständig nieder<sup>159</sup>
- Nr. 83, 07.04.1878, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Heute Sonntag der bekannte Musikalische Gesellschafts-Abend im Pflug.“
- Nr. 86, 10.04.1878 Wahlkampf um die Kirchheimer Stadtschultheißen-Wahl; Anzeigen und polemische Beiträge  
 Kleinanzeige: „Kirchheim. Berichtigung. Wer unser Musizieren am letzten Sonntag mit der Stadtschultheißenwahl in Verbindung bringt, dem fehlt entweder der gute Wille oder der Verstand, die Sache richtig zu beurteilen. Die bekannte musikalische Gesellschaft.“ [?]
- Neue Fortsetzungslektüre: „Um eine Fürstenkrone. Roman von E[milie]. Heinrichs.“
- Nr. 89, 14.04.1878, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Musikalische Produktion. Heute Sonntag Nachmittag wird sich Unterzeichneter auf seiner neukonstruierten Harmonika produzieren. Für gutes Bier und feine Kuchen ist bestens gesorgt und ladet freundlich ein W. Buck z. Tell. Fr. Wörner

<sup>159</sup> Eventuell aufgrund von Brandstiftung, vgl. Teckbote Nr. 82

- Nr. 91, 17.04.1878, S. 1 „Musikalische & Tanzunterhaltung“ am Ostermontag für die Mitglieder des Casino-Vereins
- Nr. 91, 17.04.1878, S. 3 Ankündigung eines Kirchenkonzerts:  
„Lokales. Kirchheim u. T., 16. April. Am Ostermontag wird unter Leitung des Hrn. Schullehrer Deuschle, Direktor der hiesigen Kirchenmusik, ein Kirchen-Konzert gegeben werden. Frühere Aufführungen dieser Art haben großen Anklang gefunden und gerade in der gegenwärtigen Festzeit hat das Hören klassischer Musikstücke zugleich eine religiös erbauende Wirkung. Das Programm enthält eine schöne Auswahl von Chören und Solopartien aus den Werken der ersten Meister in kirchlicher Komposition, von Bach, Mendelssohn u. A. Da der Ertrag des Kirchenkonzerts zur Anschaffung eines Instruments für die hiesige Kirchenmusik bestimmt ist, so darf wohl um so mehr auf eine zahlreiche Teilnahme gerechnet werden.“
- Nr. 93, 21.04.1878 Am Ostermontag „musikalische und Tanz-Unterhaltung“ beim Casino-Verein sowie „Tanzunterhaltung“ auf dem Lammwirt'schen Bierkeller (keine näheren Angaben); „deklamatorische Unterhaltung“ mit H. Mönch im „Mohren“
- Nr. 94, 24.04.1878, S. 3 Bericht über eine Ausstellung von Zeichnungen Kirchheimer Schüler sowie technischer Zeichnungen von Stadtbaumeister Kröner  
„Es wird wohl jedem Besucher klar werden, wie sehr nutzbringend es jedem jungen Manne sein muss, wenn er als geordneter und fleißiger Mensch diese Schule durchläuft; seine Brauchbarkeit wird dadurch jedenfalls verdoppelt“
- Nr. 95, 25.04.1878, S. 2 Besprechung des Kirchenkonzerts:  
„Lokales. Kirchheim u. T., 24. April. Am Ostermontag gab Herr Schulmeister Deuschle mit dem hiesigen Kirchen-Chor, verstärkt durch einige auswärtige Glieder, in hiesiger Kirche ein Konzert. Es ist dasselbe gewiss mit allem Recht den gelungensten Konzerten die je in hiesiger Stadt gegeben wurden, beizuzählen. Sämtliche Musikstücke, die alle mit größter Präzision durchgeführt wurden, waren klassisch. Hiefür sprechen die Namen der Komponisten dieser Stücke: Haydn, Mendelssohn, Händel. Novitäten für unsere Stadt waren mehrere Stücke aus dem Oratorium von Paulus [sic] und ein Violin-Solo mit Orgel: Leise, leise etc. von Lange, jene durch wahrhaft rührenden Ernst, dieses durch ungemaine Lieblichkeit sich auszeichnend. Der große Mühe- und Zeitaufwand, den die Vorbereitung dieses Konzertes den Herrn Dirigenten und seinen Chor kostete, wurde leider nicht auch durch eine größere Anzahl Zuhörer belohnt. Im Gegenteil, die Beteiligung des Publikums war verhältnismäßig eine geringe. Einsender dieses glaubt, dass hieran die unglückliche Wahl des Konzerttages die Hauptschuld trägt – die Freunde des wahrhaft Schönen sind noch nicht ausgestorben. Wird später der Kirchenchor wieder mit seinen Leistungen hervortreten, so wird er gewiss ein dankbareres Publikum finden.“
- Nr. 96, 26.04.1878, S. 1 Amtliche Bekanntmachung an die Ortsbehörden „betr. die Unterstützung arbeitslos umherziehender Personen“ (diese soll restriktiver gehandhabt werden)
- Nr. 96, 26.04.1878, S. 3 Hinweis auf ein Kirchenkonzert von Hauptlehrer Attinger (Konservatorium Stuttgart) am 12. Mai in Plochingen „unter Mitwirkung des Plochinger Kirchen-Chors und einiger Solosänger, sowie eines tüchtigen Hornisten“. „Möge das musikliebende Publikum durch eine recht zahlreiche Beteiligung bekunden, dass der Sinn für edle klassische Musik noch nicht erloschen ist.“
- Nr. 100, 01.05.1878, S. 1 Großanzeige von Tonger (Köln): „Schau in's Auge deinem Kinde. Dieses neueste Lied von Franz Abt scheint auch sein beliebtestes werden zu wollen“

- Nr. 102, 03.05.1878, S. 3 Unter „Von der oberen Nagold“ wird von einem Kirchenkonzert in Altensteig berichtet, das „Institutslehrer und Gesangsdirektor G. Bueß von Kirchheim u. T. gegeben hat  
Zum neuen Kirchheimer Stadtschultheißen wird Ernst Kröner aus Stuttgart ernannt
- Nr. 104, 05.05.1878, S. 1 „Reunion von der Unterboihinger Musikkapelle in Fleckenstein’s Bierkeller“
- Nr. 108, 10.05.1878, S. 1 Anzeige: Kirchenkonzert in Plochingen am Sonntag, 12. Mai, 2 ½ Uhr, mit L.[udwig] Attinger, Konzertsängerin Ruoss, [Schulmeister] Eberle aus Esslingen und dem Kirchenchor  
Programm: „Größ. Orgl, 2 Chöre, Arien für Sopr. u. Bass aus ‚Paulus, Elias, Messias‘ u. bes. das schöne ‚Abendgebet‘ v. Mendelssohn mit Org. u. Glocke.“
- Nr. 108, 10.05.1878, S. 2 Warnung vor der Auswanderung nach Nordamerika (Briefauszug. „Arbeit gibt es hier nicht und die hohen Löhne von 1860 bis 65 sind vergessen.“)  
Beitrag über die Einweihung einer Kleinkinderschule in Nabern:  
„Eine Feier lieblicher Art fand am Freitag den 3. d. M. [...] in der sich durch auf Religiosität basierte Sittlichkeit auszeichnenden kleinen Gemeinde Nabern statt, nämlich die Einweihung des Lokals der neuerrichteten Kleinkinderschule [...]. Herr Pfarrer Marstaller hob hervor, wie die [...] Errichtung von Kleinkinderschulen Folge der Unlust und des Ungeschicks der Mütter und der Überbürdung derselben mit sonstigen Arbeiten seien“  
Die Feier wurde umrahmt u. a. von Gesangsbeiträgen des Kirchengesangsvereins unter Leitung von Schulmeister Bürkle.  
Bissingen, 8. Mai: Zwei Unfallmeldungen; 4- bzw. 6-jährige Kinder wurden schwer verletzt
- Nr. 110, 12.05.1878, S. 3 Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmannschen Keller (Braun, Planitz)
- Nr. 112, 15.05.1878, S. 3 Plochingen: allgemein gehaltener Bericht von dem gut besuchten Kirchenkonzert; keine näheren Details
- Nr. 112, 15.05.1878, S. 4 Gedicht auf das misslungene Attentat auf Kaiser Wilhelm I.:  
„Kaiserlied / auf den 11. Mai 1878  
Im Volkston gesungen von C. Martenschaier“<sup>160</sup>  
„Lehmann, Lehmann, steh’ jetzt Rede;  
Was treibst du so ruchlos doch?  
Merk Dir, Lehmann, dass nicht jede  
Kugel macht ein tödlich Loch.“
- Nr. 113, 16.05.1878, S. 2 Große Werbeanzeige von Tonger (Köln): „Beim Wandern. Heitere Lieder für 4 Männerstimmen. Komponiert von C. Kuntze.“  
[mehrfach wiederholt]
- Nr. 113, 16.05.1878, S. 3 Urach: Am 13. Mai wurde die Altertümer-Sammlung der verstorbenen Frau Prof. Bardili verkauft, darunter „die bekannte Orgel“
- Nr. 116, 19.05.1878, S. 1 Sonntägliche Reunion der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 116, 19.05.1878, S. 2 Großanzeige: Aufruf zu einer Nationalfeier am 28. Mai, „um der Freude des deutschen Volkes über die Errettung seines Kaisers einen einhelligen Ausdruck zu geben“

160 Anspielung auf den fiktiven Dichter Scharfenmaier

- Programm-Vorschlag: am Vorabend Zapfenstreich, morgens Kanonendonner und Festgeläute, „Choräle von den Kirchen“, später Gottesdienst in allen Kirchen und Synagogen; „12 Uhr: Spiel der Militär- oder sonstigen Kapellen auf den öffentlichen Plätzen“; Festessen, Ausflug der Kinder unter Leitung der Geistlichkeit Lehrer, Eltern und Freunde; abends Illumination, Freudenfeuer, Fackelzug, „10 Uhr: Kanonendonner und Zusammenwurf der brennenden Fackeln unter Absingung der Volkshymne.“
- Nr. 116, 19.05.1878, S. 3 Die Bürgergesellschaft Esslingen plant an Himmelfahrt (30. Mai) einen „Ausflug mit Musik“ auf die Teck
- Nr. 121, 25.05.1878, S. 1 Liederkranz und Turnverein veranstalten am Sonntag, 26. Mai, ein Waldfest auf der „Stelle“, „wobei die Nürtinger Musik-Kapelle mitwirken wird.“
- Nr. 122, 26.05.1878, S. 1 Anzeige aus Neidlingen: Feier für die Heiden- und Judenmission am Himmelfahrtstag
- Nr. 124, 29.05.1878, S. 1 Kleinanzeige: „Klavier. Im Pfarrhaus in Bissingen wird ein älteres Schiedmayer'sches Tafelklavier, 6 ½ oktavig, mit einer Stahlplatte, sehr gut erhalten, verkauft.“
- Nr. 125, 30.05.1878, S. 3 Anzeige der Krüll'schen Buch- und Musikhandlung in Eichstätt: „Hymnus, Domine salvum fac regem / Herr u. Gott, schütze den Kaiser / Doppelchor für Männerstimmen, komponiert von Franz Hamma“
- [ergänzt: 31.05.1878 Kollision der kaiserlichen Kriegsschiffe „Großer Kurfürst“ und „König Wilhelm“ im Ärmelkanal (in der Folge umfangreiche Berichterstattung)
- Nr. 126, 01.06.1878, S. 3 Bericht über den Himmelfahrtstag, an dem die Kirchheimer Gegend wieder „das Ziel einer großen Zahl von Touristen“ war. Die Esslinger Bürgergesellschaft kam mit dem ersten Zug und wanderte über Nabern und Bissingen auf die Teck. „Nachdem die Gesellschaft einige Stunden heiter und vergnügt, wozu namentlich die mitgebrachte Musikkapelle ihr Möglichstes beigetragen, bei einander war, trat solche teils zu Wagen, teils zu Fuß über Owen oder Dettingen ihren Rückweg an“
- Nr. 127, 02.06.1878, S. 1 Sonntägliche Reunion auf dem Lohrmann'schen Keller „durch die Kirchheimer Stadtkapelle“ (Braun, Planitz)  
Weiteres Attentat auf Kaiser Wilhelm I.; in der Folge Auflösung des Reichstags und Neuwahlen
- Nr. 129, 05.06.1878 Mehrere Musik-Anzeigen zum Maienfest:  
„Musikalische und Tanz-Unterhaltung durch Stuttgarter Musik“ auf der Wilhelmshöhe  
„Reunion [...] durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller  
„Tanz-Unterhaltung auf dem Lammkeller“ [nichts Näheres]  
„Ball-Musik von der Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann'schen Keller
- Nr. 130, 07.06.1878, S. 4 Satirisch gereimte „Gesundheitsregeln“ von Fleischermeister Gustav Frommelt (N. Frkf. Pr.) gegen Gifte in Getränken und Fertigprodukten:  
„Lieber Freund, ich will dir raten: Willst du froh durchs Leben zieh'n, Flieh' vor jedem Tropfen Biere, denn man mischt es mit Strychnin. [...]

- Kaffee – färbt mit Bleioxiden schon der Indianer an;  
Lasst, ihr Frau'n, euch nicht anführen, gießt ihn fort und seid ein Mann.“
- Nr. 131, 08.06.1878, S. 2 Dettingen: Einladung zur Fahnenweihe der Feuerwehr
- Nr. 134, 13.06.1878, S. 1 Konzert der Teinacher Badmusik im Löwengarten (bei ungünstiger Witterung im Saal)
- Nr. 141, 21.06.1878, S. 1 Beginn des Kirchheimer Wollmarkts. „Große illustrierte historische Kunstgalerie. Die schönsten Landschaften und Städte aus allen Teilen der Erde, die neuesten Schlachten und Gefechte der Russen und Türken. Papst Pius IX. auf dem Paradebett.“
- Nr. 142, 22.06.1878, S. 1 Samstagabend und Sonntagnachmittag Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 143, 23.06.1878, S. 2 Sonntag und Montag Nachmittag Reunion durch die Neuhauser Kapelle im Löwengarten
- Nr. 150, 02.07.1878, S. 2 Lehrergesangsverein: „Zahlreiches Erscheinen und gute Vorbereitung zu Nr. 14 I. und 50 II. Th. aus Weeber ist wegen bevorstehender Bezirkssch.-V. sehr erwünscht. Nachher Orgelsp. D.“
- Nr. 150, 02.07.1878, S. 4 „Von der oberen Nagold“: Bericht vom Konzert des Landeskirchengesangsvereins in Maulbronn. „[...] Die Festgenossen sind an diesem Tage nicht bloß musikalisch, sondern auch religiös gehoben worden; sie begriffen aufs Neue und Klarste die Bedeutung des Chorgesanges für die Läuterung und Weihe des inneren Menschen.“
- Nr. 164, 18.07.1878, S. 3 In Wendlingen hat das Storchennest beim Sturz vom Kirchturm Schäden an der Kirche verursacht
- Nr. 174, 30.07.1878, S. 3 Erneutes Gastspiel der Theatertruppe von R. Schmid in Kirchheim. Erste Vorstellung: „Anna Lise oder Des alten Dessauers Jugendliebe“
- Nr. 175, 31.07.1878, S. 2 Weiter aufgeführt werden die Lustspiele „Er ist nicht eifersüchtig“ und „Sie hat ihr Herz entdeckt“
- Nr. 177, 02.08.1878, S. 1 Theaterprogramm: „Die schöne Müllerin“ und „Die Schwäbin“, ebenfalls Lustspiele; weitere Aufführungen folgen
- Nr. 179, 04.08.1878, S. 1 Gesangs-Unterhaltung der Urbania am Sonntag (für die Mitglieder)
- Nr. 181, 07.08.1878, S. 3 Lob für die Komödien-Aufführung der Schmid'schen Truppe („mit einer wahren Meisterschaft gespielt“); Ankündigung einer Jubiläumsfeier der Turnvereine für Turnvater Jahn („mit Musik“ und den Gesangsvereinen) für den 11. August
- Nr. 182, 08.08.1878, S. 4 Unter „Literarisches“: Werbebeitrag über die Schrift „Sedansfeier für Schule und Haus“
- Nr. 183, 09.08.1878, S. 1 Werbeanzeige der Bonner Fahnenfabrik: „Sedan! Sedan! Sedan! Waschechte Fahnen! Lampions, Illuminationstöpfchen 10 Pfg., 3 Stund brennend. – Feuerwerkskörper. – Kaiser, Kronprinz, Bismarck Lebensgröße“
- Nr. 183, 09.08.1878, S. 3 Unter „Lokales. Kirchheim u. T.“ Bericht aus Bissingen über den Selbstmordversuch einer Frau, die sich nach schweren Misshandlungen durch den Ehemann mit ihren zwei kleinen Kindern ins Wasser stürzen wollte
- Neue Fortsetzungslektüre: „Glück und Geld von C. Dümmer.“
- Nr. 185, 11.08.1878, S. 3 Theateraufführungen: „Das Lorle oder Ein Berliner im Schwarzwald“ (Wages), „Der gerade Weg ist der beste“ (Kotzebue)

- Nr. 185, 11.08.1878, S. 4 Der Wiener Männergesangverein soll Esslingen und Stuttgart besuchen
- Nr. 186, 13.08.1878, S. 2 Bericht von der Jahnfeier; beteiligt waren Feuerwehr, Turnverein und Gesangsvereine . „Die Musik, unterbrochen von einzelnen wohlgelungenen Vorträgen des Liederkranzes und der Urbania und von einzelnen Ansprachen, erheiterte den Abend.“
- Nr. 190, 17.08.1878, S. 4 Berichte vom Empfang des Wiener Männergesangvereins in Ulm und Stuttgart
- bis Nr. 193, 21.08.1878 In Göppingen, Esslingen und Friedrichshafen wird der mit einem Sonderzug reisende Wiener Männergesangverein festlich begrüßt
- Nr. 194, 22.08.1878, S. 1 Kleinanzeige: „Weilheim. Eine guterhaltene Violine hat billig zu verkaufen G. Kern, Unterlehrer.“
- Nr. 196, 24.08.1878, S. 1 Großanzeige: „Liederkranz Kirchheim. 50jähriges Jubiläum mit Übergabe einer neuen Fahne“ am Samstag, 24. August 1878  
 Programm:  
 1) Mittags 12 Uhr im Saal zum goldenen Adler: Männerchor „Lobpreis laut“ von Herzog Ernst zu Sachsen-Coburg, Begrüßung, Festessen  
 2) Nachmittags 3 Uhr: Zug in den Thalmann’schen Garten  
 3) Übergabe der Fahne mit Rede und dem Männerchor „Unsrer Fahne gilt das Lied“ von Frech  
 4) Männerchor: „Willkommen deutsche Sänger“ (Liederkranz)  
 5) Musik: „Ebbe und Flut“, Mazurka von Zikoff  
 6) Brautchor aus „Lohengrin“ mit Musikbegleitung (gemischter Chor des Liederkranzes)<sup>161</sup>  
 7) Männerchor: „Was uns eint als deutsche Brüder“ (Urbania)  
 8) Musik: „Overture zu Demophon“ von Lindpaintner  
 9) Männerchor: „Erhebt in jubelnden Akkorden“ (Eintracht)  
 10) Musik: „Lindenau“, Polka von Lüttich  
 11) Männerchor mit Musikbegleitung: „Die Himmel rühmen“ (Liederkranz)  
 12) Musik: „Lieder-Quadrille“ von Siewert  
 13) Zug auf den Marktplatz, dort gemeinschaftlicher Gesang „Sagt, ob ein schön’res Band“  
 14) Abends 8 Uhr: Ball im Saal zum goldenen Adler (nur für Geladene)
- Nürtingen. Kirchenkonzert am Sonntag 25. August in der Stadtkirche „durch die vereinigten musikalischen Kräfte des Seminars und der Stadt“
- Weitere Lustspiel-Aufführungen der Schmid’schen Gesellschaft
- Nr. 198, 27.08.1878, S. 1 Am Montag, 26. August Auftritt der Gesangskomiker Carl Maxstad und Richard Kramer mit der Soubrette Clara Maxstadt in Kirchheim
- Nr. 199, 28.08.1878, S. 4 Bericht von dem Nürtinger Kirchenkonzert:  
 „Gestern gab der hiesige Musik- (Oratorien-)Verein unter der Leitung des Seminarlehrers Burkhardt ein Kirchenkonzert. Nach einer Fuge für die Orgel trug der gemischte Chor mit Orchesterbegleitung zwei Chöre aus Händels Messias vor, worauf über 100 Seminaristen unter Orgel- und Instrumentalbegleitung zwei Chöre von Grell und Vogler sangen. Nach mehreren weiteren Chören und Gesangssoli schloss Händels ‚Halleluja‘, mit Orchesterbegleitung, das Konzert würdig ab. Das Auditorium war sichtlich befriedigt von der Mannigfaltigkeit des Programms wie von dem tüchtigen Vortrag der Konzertnummern.“

161 Unter Mitwirkung der Festdamen, vgl. Nr. 199, S. 3



- Nr. 200, 29.08.1878, S. 2 Ankündigung und ausführliche Beschreibung des Volksstücks „Der Viehhändler aus Oberösterreich“ mit R. Schmid in der Hauptrolle; weitere Komödien folgen
- Nr. 202, 31.08.1878, S. 1 Einladung zu einer „Schulfeierlichkeit“ der Kirchheimer Lateinschule durch den Vorstand Strölin („Sedanfeier und Schlussakt des Schuljahrs mit Rede, Gesang, Deklamation und Verteilung von Prämien“)
- Nr. 203, 01.09.1878, S. 1 Amtliche Einladung zum Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin (wie in den Vorjahren Gottesdienst und Festessen)
- Nr. 203, 01.09.1878, S. 2 Der Veteranenverein Kirchheim veranstaltet am 2. September ein Bankett zum Sedantag und bittet die Einwohner um Beflaggung der Häuser  
Der Weilheimer Veteranenverein feiert das Sedanfest am Sonntag, 1. September, mit Kirchengang und Abendunterhaltung
- Nr. 203, 01.09.1878, S. 3 Spielplan der Schmid’schen Theatergesellschaft; zum Sedantag „Germania“, „Kurmärker & Pikarde oder Die Deutschen in Frankreich“ und „Sedan“, Gedicht von A. v. Gordon, zum Abschluss „Vater Kurmarker und Mutter Pikarde“
- Nr. 204, 03.09.1878, S. 2–3 Umfangreicher anonymer Beitrag „Gedanken zum Sedantag“
- Nr. 205, 04.09.1878, S. 2–3 Berichte von den Sedanfeiern in Kirchheim und Unterlenningen; der Kirchheimer Umzug musste wegen des Markttages unterbleiben.  
„Da die Sedanfeier den offiziellen Charakter früherer Jahre dieses Jahr nicht trug, so hatte an Stelle der Stadtvertretung der Veteranen-Verein zu Beflaggung der Häuser und zu einem Bankett in die Sonne eingeladen.“  
In Unterlenningen fand sich „eine zahlreiche Versammlung von Bürgern in der Bozler’schen Restauration“ zusammen, „um den Gedenktage der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches zu feiern“.
- Neue Fortsetzungslektüre: „Zigeunerliebe. Novelle von A. Baumann.“ [„Still und ruhig liegt das Meer, leise nur murmeln und plätschern die Wellen an Jütlands Küste. ...“]
- Nr. 207, 06.09.1878, S. 3 „Lokales. Kirchheim u. T., 4. Septbr. Die größeren Zeitungen bringen Festberichte über den Sedantag aus allen Teilen Deutschlands. Glänzender, wie es geschehen ist, kann der Beweis nicht erbracht werden, dass die Erkenntnis von der weltgeschichtlichen und nationalen Bedeutung dieses Tages überall Wurzel geschlagen hat“
- Nr. 210, 10.09.1878, S. 2 Kurzmeldung über die Feier des Geburtstags der Königin, an der „insbesondere die Staats- und Gemeindebeamten, Mitglieder der bürgerlichen Kollegien und sonstige Einwohner der Stadt“ teilnahmen  
Weiterer Beitrag zum Sedantag:  
„Vom Lande. (Eingesendet.) Während von gewissen Seiten unseres Volkes der Sedantag völlig ignoriert wird und man vielfältig hören kann, dass die Sedansgeschichte wieder ausgehen werde, wie ‚das Hornberger Schießen‘, konnten wir in letzter Woche von allseitig festlicher Begehung des Tages lesen [...]. [...] machte auch der als ‚echtgefärbter‘ Reichsfreund bekannte Schultheiß Sch... in D. die erstmalige Probe einer Sedansfeier in seiner Gemeinde. Und siehe da, eine zahlreich besuchte Versammlung gab Zeugnis einer reichsfreundlichen Gesinnung.“

- Nr. 211, 11.09.1878, S. 4 Meldung aus Erkenbrechtsweiler: Bei einem folgenschweren Brandunglück konnte in Ermangelung von Wasser und einer eigenen Feuerwehr nichts gerettet werden
- Nr. 213, 13.09.1878, S. 1 Auftritt der „Komiker-Gesellschaft J. Diem, Bertha Günther, A. Thoma“ in Kirchheim. Daneben wird das Gastspiel der Schmid'schauspielertruppe fortgesetzt, im „Teckboten“ beworben und kommentiert
- Nr. 214, 14.09.1878, S. 1 „Vorläufige Anzeige. Konzert gegeben von C. Schmid mit einem Teil seiner Musikschüler und andern hiesigen musikalischen Kreisen. Zum Besten der Armen. Mittwoch den 18. September. Im Saale zur Post Abends 8 Uhr.“  
Direkt darunter: „Spottbillige Musikalien! Eine Sammlung von 20 Piecen, enthaltend Lieder und Tänze [...] Gustav Schulze in Leipzig Hospitalstraße 11 B“<sup>162</sup>
- Nr. 214, 14.09.1878, S. 3 Bericht von der Feier des Geburtsfestes der Königin (als Kinderfest) aus Neuffen<sup>163</sup>
- Nr. 216, 17.09.1878, S. 3 Beitrag über das Gauturnfest in Nürtingen mit Festzug (Musik, Festdamen, Feuerwehr), Gesang („Brüder reicht die Hand zum Bunde“), Festrede, Massen- und Preisturnen, Siegerehrung, geselliges Beisammen und Ball. „Auf dem Festplatze selbst [...] machte die Musik des Stuttgarter Turnerbundes großes Aufsehen.“
- Nr. 218, 19.09.1878, S. 3 Unter dem Stichwort „Bremen“: Bericht über die Verabschiedung der Kapelle des 22. New Yorker Regiments unter Leitung von Musikdirektor Gilmore zum Abschluss einer triumphalen Tournee durch Frankreich und Deutschland
- Nr. 227, 29.09.1878, S. 2 H. Linsenmayer in Oberlenningen empfiehlt „Herbstgeschosse“: „Pistolen von 1 Mk. 80 Pfg. bis 6 Mk., Revolver, 6schüssig, 8 Mk., sowie Zündkegel, Zündhütchen und Pulver“.
- Nr. 232, 05.10.1878, S. 2 Theateranzeige der Schmid'schen Truppe: „Der Graf von Hammerstein, historisches Schauspiel in 5 Akten“, wird aufgeführt in der Turnhalle unter Mitwirkung hiesiger Turner; nach der Vorstellung fährt ein Sonderzug nach Unterboihingen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Geheimnisse der Residenz. Nachtstücke aus dem Leben. Roman von F. Klinck.“
- Nr. 236, 10.10.1878, S. 2 Abschiedsvorstellung der Theatergesellschaft: „s Barfüße, ländliches Charakterbild in 5 Aufzügen“. Eintrittspreise gestaffelt von 25 Pf bis 1 Mark
- Nr. 239, 13.10.1878, S. 1 Musikalische Unterhaltung beim Liederkranz; weitere Herbst-Unterhaltungen der Vereine ohne nähere Angaben
- Nr. 241, 16.10.1878, S. 3/4 „Literarisches“: Werbebeitrag über eine Universal-Pultmappe. Sie enthält u. a. Korrespondenzhilfen, Maße, Gewichte, Tarife, Bahnnetz, Zinstabelle, Kalender 1879
- Nr. 243, 18.10.1878, S. 1 Anzeige: „Theater von Professor Schöpl / Vorstellungen der natürlichen Magie nebst Geister- & Gespenster-Erscheinungen“ auf dem Krautmarkt



162 Gustav Schulze, Leipzig, wirbt sonst für andere Billigartikel im Set

163 Gleichlautend wie im Vorjahr

- Nr. 244, 19.10.1878, S. 3 Bericht aus Göppingen über die festliche Einweihung des neuen Schlachthauses: „[...] Von der Post aus bewegte sich ein stattlicher Zug mit gut besetzter Blechmusik bis zum Rathaus, wo sich die bürgerlichen Kollegien und Beamten dem Zug anschlossen.“
- Nr. 245, 20.10.1878, S. 1 Anzeigen zum Kirchweihfest aus Lindorf (Tanzunterhaltung in der Rose) und Holzmaden (Kirchweihkuchen in der Krone)
- Nr. 249, 25.10.1878 Abdruck des viel diskutierten „Sozialistengesetzes“ (Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie) mit Fortsetzung in Nr. 250. Zahlreiche Vereine und Zeitungen werden verboten oder aufgelöst bzw. eingestellt
- Nr. 252, 30.10.1878, S. 4 In Göppingen musiziert beim festlichen Endschießen der Schützengilde die Stadtkapelle (in Kirchheim oder Weilheim ist dies nicht der Fall)
- Nr. 256, 03.11.1878, S. 3 Zwei Anzeigen aus Kirchheim:  
 „Heute Sonntag Abend von 7 Uhr an Metzelsuppe mit deklamatorischer Unterhaltung, wozu höflichst einladet Kohl z. Tyroler“  
 „Am Montag 4. Nov. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Johannes Bauer zum schwarzen Adler“
- Nr. 257, 05.11.1878, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Zitherunterricht. Auf mehrere Anfragen habe ich mich entschlossen, Zither- und Violin-Unterricht zu erteilen und sehe Anmeldungen entgegen. F. Carl Chvojka. Auch empfehle ich mich im Noten- und anderem Schreiben.“
- Nr. 265, 14.11.1878, S. 3 Unter „Verschiedenes“: „Nürtingen, 11. Nov. Gestern veranstaltete der Musikverein<sup>164</sup> unter Oberlehrer Burkhardt im Saale des Seminars ein Konzert, das sehr zahlreich besucht war. Es wurden Männer- und gemischte Chöre, Soli, Orchesterstücke und Streichquartette vorgeführt, u. a. eine Symphonie von Beethoven und das Quintett von Rob. Schumann. (St. A.)“
- Nr. 268, 17.11.1878, S. 1 In Kirchheim gastiert wieder der „Circus Olympique“ von Alexander Dupuis
- Nr. 269, 19.11.1878, S. 2 Werbung für „Fr. v. Schiller's Gedichte travestirt“ vom Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt
- Nr. 270, 20.11.1878, S. 2 Anonyme Wort-Anzeige eines „Anfragestellers“, warum der Flügel der „Vulkania“, der ihr seinerzeit von der Leitung der Maschinenfabrik zur Verfügung gestellt worden war, von der jetzigen Verwaltung [Insolvenz?] einfach verkauft werden konnte
- Nr. 272, 22.11.1878, S. 1 Musikalische Unterhaltung beim Liederkranz am 23. November
- Nr. 273, 23.11.1878, S. 2 Die „Vulkania“ weicht am 24. November „mit Gesangs- und deklamatorischer Unterhaltung“ (H. Mönch) ein neues Vereinslokal im Gasthof zum Deutschen Haus ein
- Spielkarten müssen mit kostenpflichtigen Reichsstempeln versehen werden.  
 Werbeanzeigen für Weihnachtsartikel: Kinderspielwaren, Galanteriewaren, Schlittschuhe
- Nr. 274, 24.11.1878, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. 4 Handharmonika verkauft zu herabgesetztem Preise Jh. Merz“
- Nr. 274, 24.11.1878, S. 4 „Literarisches. Über Musik-Spielwerke. Die Kunstindustrie hat während jeder Zeitperiode einen Artikel aufzuweisen, der als

164 Die dortige Musikvereinigung mit Kräften aus dem Lehrerseminar

- besonderer Liebling sich rasch die allgemeine Gunst erwirbt. Seit mehr als einem Jahrzehnt zählen zu solchen die Musik-Spielwerke“
- Nr. 278, 29.11.1878, S. 1 Der Veteranen-Verein Kirchheim lädt ein zur „Erinnerung an Champigny“
- Nr. 278, 29.11.1878, S. 4 Literarisches: Empfehlungen für die „National-Bibliothek der deutschen Klassiker“ und die Zeitschrift „Neue Deutsche Dichterhalle“
- Nr. 279, 30.11.1878, S. 2 Beitrag über die Cäcilienfeier des Unterboihinger Kirchenchors: „Lokales. Kirchheim u. T., 26. Nov. Eine zahlreiche Gesellschaft hat sich letzten Sonntag Nachmittag in Unterboihingen in der Restauration Kaim [Keim] zusammengefunden. Der dortige Kirchenchor, welcher uns in seinen Leistungen hinlänglich bekannt, hat auch dieses Jahr seine Cäcilienfeier wieder in entsprechender und gemüthlicher Weise abgehalten, ist man doch gewöhnt von den erprobten Sängern nur Tüchtiges zu hören. Auch diesmal wurde niemand in seinen Erwartungen getäuscht, da wirklich eine Reihe der schönsten musikalischen Piecen geboten werden. Herr Chorregent Lehrer Frey, sowie die Sänger haben sich daher allgemeine Anerkennung geerntet.“
- Nr. 280, 01.12.1878, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Singkranz. Die Mitglieder des Singkranzes werden zu einer Generalversammlung auf Mittwoch den 4. Dezember, abends halb 8 Uhr in die ‚Krone‘ Zimmer rechts freundlichst eingeladen. Das Comité.“
- Nr. 281, 03.12.1878, S. 1 Fundanzeige (eine Uhr), unterzeichnet mit „Aug. Brakenhammer, jun. Kübler und Musikus“
- Nr. 281, 03.12.1878, S. 3 Bericht über die Erinnerungsfeier des Veteranenvereins am 30. November mit Tagwache, Böllerschüssen, Festzug zum Kriegerdenkmal und zahlreich besuchtem Bankett. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Liederkranz
- Nr. 283, 05.12.1878, S. 1 „Vorläufige Anzeige“ über ein „großes Zither-Konzert von F. Sturm aus Cannstatt unter Mitwirkung der Herren Klutschin und Siller“
- Nr. 285, 07.12.1878, S. 1 Große Anzeige mit dem Programm des Zitherkonzerts am 8. Dezember (Eintritt 50 Pfg.):
- I.
- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1. Verlobungsfest-Marsch                     | von Bartl                     |
| 2. Der Sennerin Heimkehr von der Alm, Idylle | von Sturm                     |
| 3. Sehnsucht nach den Bergen, Walzer         | von Lukas                     |
| 4. Traum der Rose. Lied                      | von Prinz Gustav von Schweden |
- (für Streichzither und Gitarre)
- II.
- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Musikalisches Pouquet [Bouquet?]               | von Sturm     |
| 2. Der lustige Tyroler (für Flageolet und Zither) | von Klutschin |
| 3. Gute Nacht, du mein herziges Kind              | von Abt       |
- III.
- |                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| 1. Cadetten-Polka-Mazurka           | von Faust   |
| 2. Die Abendglocke (Zither-Solo)    | von Abt     |
| 3. Rotthaler Volksmelodien, Ländler | von Steiner |
| 4. Bavaria-Marsch                   | von Steiner |
- Nr. 288, 11.12.1878, S. 3 Neue reichsgesetzliche Regelung für Arbeiter und Arbeitgeber; u. a. müssen „Fabrikkinder zwischen 12 und 14 Jahren“ eine „Arbeitskarte“ führen, Kindern unter 12 Jahren dürfen keine Karten ausgestellt werden. Der jugendliche Arbeiter soll gesetzlich „gegen eine übermäßige Ausbeutung seiner Kräfte“ geschützt werden.

- Nr. 292, 15.12.1878, S. 1 Anzeige eines Konzerts „von einigen Musikfreunden der Stadt“ für den 16. Dezember im Postsaal
- Nr. 293, 17.12.1878, S. 3 Redaktionelle Ankündigung: „Kirchheim u. T., 16. Dez. Wie vor 2 Jahren haben sich auch dieses Jahr durch die Bemühung des Hrn. Stadtvikars v. Soden tüchtige Musikkräfte in größerer Anzahl verbunden, durch ein Konzert [...] Mittel zu beschaffen, hiesigen, namentlich die von Vereinen nicht bedachten Armen eine bei dem harten Winter so nötige Weihnachtsgabe zu reichen.“
- Nr. 294, 18.12.1878, S. 1 Kleinanzeige aus Bissingen: „60 bis 70 Liter Kirschegeist, reine Qualität, 2jährig, hat zu verkaufen Koch zur Wacht am Rhein.“
- Nr. 299, 24.12.1878, S. 1 Kleinanzeige: Ein gut erhaltenes Piano in Tafelform steht zum Verkauf bei Kaim & Günther
- Nr. 299, 24.12.1878, S. 2 Die „Urbania“ annouciert ein Kirchen-Konzert am Stephanusfeiertag (26. Dezember)
- Nr. 299, 24.12.1878, S. 2f. Zwei Besprechungen des Benefizkonzerts:  
 („Unlieb verspätet“) „Während die vokalen Partien mit reiner, warmer, biegsamer Stimme, feiner Nuancierung und inniger Empfindung vorge-  
 tragen wurden, so zeugten die Vorträge auf dem Pianoforte, der Violine und Flöte von zartem, gefühlvollem Ausdruck, richtiger Accentuation und einer auch die größten Schwierigkeiten bewältigenden Fertigkeit.“  
 [keine weiteren Details, keine Namen]  
 („Konzert.“) „[...] Das reichhaltige Programm wurde unter enthusiastischen Beifallsbezeugungen der zahlreiche anwesenden Verehrer von Gesang und Spiel zu Ende geführt. War einerseits das kraftvolle, meisterhafte Klavierspiel der Damen und zu bewundern, so zeigten andererseits auch die mitwirkenden Herrn große Fertigkeit und Gefühl in Behandlung von Violine und Flöte, und wurden besonders die kürzeren Piecen mit Gefallen aufgenommen. Am meisten Wirkung auf das Gemüt der Zuhörer übten die herrlichen Gesangsvorträge aus, unter welchen der zu Herzen dringende ‚Wachtelschlag‘ für Bass und insbesondere die so anmutig und mit Innigkeit gesungenen Lieder für Sopran die wärmste Begeisterung hervorriefen.“
- Ende Dezember 1878 Die Kirchheimer Vereine kündigen wie in den Vorjahren ihre Christbaumfeiern mit Verlosung an
- Nr. 300, 25.12.1878, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Reunion Donnerstag den 26. Dezember (Stephanusfeiertag) von Nachmittags 3 Uhr an, auf'm Lammkeller  durch neu organisierte Blechmusik,  wobei vorzügliches Doppelbier ausgeschenkt wird. (Mack)
- Nr. 301, 29.12.1878, S. 3 Besprechung der Blechmusik-Reunion:  
 „Lokales. Kirchheim u. T., 27. Dezbr. Wir hatten gestern Gelegenheit, einer Reunion der nun neu organisierten städtischen Musikkapelle auf dem Lammkeller anzuwohnen und können nicht unterlassen, unsere volle Befriedigung über die Leistungen sämtlicher Mitwirkenden auszusprechen. Herr Stadtmusikus Planitz verstand es, mit seiner Kapelle das Auditorium auf das Angenehmste zu amüsieren. Aus dem gut gewählten Programm sind hervorzuheben: Duett aus Norma von Bellini; Defiliermarsch der Feuerwehrschutzmannschaft, von Hrn. Stadtmusikus Planitz selbst arrangiert, und eine Arie aus Belisar von Donizetti. Sämtliche Stücke fanden allgemeinen rauschenden Beifall und wäre nur zu wünschen, dass uns Herr Planitz öfters mit derartigen Genüssen erfreuen würde.“

## Der Teckbote 1879

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

48. Jahrgang; Redaktion und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Einteilung des Blattes wie gehabt: Amtliche und private Anzeigen (größtenteils kommerzielle), „Vaterländische Rundschau“ (Reichstag, Berlin), „Lokales“, „Tages-Neuigkeiten“ (aus dem In- und Ausland), „Verschiedenes“, „Literarisches“

Die persönlichen Neujahrswünsche werden ersetzt durch „Neujahrswunsch-Enthebungskarten“. Wie im vorigen Jahr haben die Bürger Droh- und Sprengstoffbriefe sowie Unfälle mit Schusswaffen zu gewärtigen. Fortsetzung des Romans „Die Geheimnisse der Residenz“ bis Nr. 48

- Nr. 1, 01.01.1879, S. 3–4      Klage über ausufernden Kinder-Bettel am „Pfeffertag“ (28. Dezember); in der Beilage Werbung für diverse andere Zeitungen und Zeitschriften (Großanzeige des „Berliner Tageblatts“)
- Nr. 2, 03.01.1879, S. 2–3      Bericht über das Christfest des Kirchheimer Jünglingsvereins und dessen Zusammenkünfte (Auszug):  
„Gegenwärtig werden dabei von dem Vorstand, Hrn. Stadtvikar v. Soden, Auseinandersetzungen und Belehrungen darüber, was die Sozialdemokratie eigentlich ist und will, gegeben, die gerade für jugendliche Arbeiterkreise von größtem Interesse sein müssen, da unter diesen doch die Sozialdemokratie hauptsächlich zu wirken und sich Anhänger zu gewinnen sucht.“
- Nr. 4, 05.01.1879, S. 3      „Lokales. Kirchheim u. T., 4. Jan. Wie wir hören, beabsichtigt der berühmte Violoncellist Diem in nächster Zeit dahier ein Konzert zu geben, welches Kunstfreunden hohen Genuss in Aussicht stellt.“
- Nr. 5, 08.01.1879, S. 2      Anzeige: „Konzert des Violoncello-Virtuosen Diem aus München unter Mitwirkung des Herrn Institutslehrers Schmid“
- Nr. 6, 09.01.1879, S. 1      Anzeige: „Museum. Vortrag des Herrn Stadtvikar v. Soden über den französischen Volkscharakter“
- Nr. 7, 10.01.1879, S. 2      Bericht über eine musikalische Abendunterhaltung im Restaurant Keim, Unterboihingen,  
„welche als vollkommen gelungen bezeichnet werden darf. Vor allem zollen wir Hrn. O. für seine seelenvolle und fein vorgetragenen Violinosolos unser Kompliment. Ferner hatte Frl. Mittler aus Köngen die Güte, uns mit verschiedenen Arien aus beliebteren Opern zu erfreuen, deren Vortrag eine vortrefflich geschulte und begabte Sängerin erkennen ließ. Der Klavierpart war in den bewährten Händen des Hrn. Lehrers Burkhardt aus Wendlingen [...]. Einen weiteren vorzüglichen Klavierspieler fanden wir in Herrn O. aus A., welcher ebenfalls so freundlich war, uns einige Weisen vorzutragen, denen man den überseeischen Typus fast anmerken konnte“
- Nr. 8, 11.01.1879, S. 1      Gut erhaltene Zither zu verkaufen
- Nr. 9, 12.01.1879, S. 4      Friedrichshafen: Die Stadtverwaltung hat die schon abgeschafften singenden Nachtwächter wieder eingeführt
- Nr. 12, 16.01.1879, S. 3      „Literarisches. Soeben erschien das neue ‚Kaiserblumen-Lied‘ von dem berühmten deutschen Liedermeister Franz Abt“
- Nr. 15, 19.01.1879, S. 2      Auf dem Lammkeller am Sonntag Metzelsuppe und deklamatorische Unterhaltung durch H. Mönch

- Nr. 18, 23.01.1879, S. 2 Anzeige: Stadtpfarrer v. Jan (Weilheim) und Schullehrer Deuschle „laden zum Eintritt in den Evangelischen Kirchengesangsverein für Württemberg ein“ und machen auf das in Nürtingen stattfindende Kirchen-Gesangsfest aufmerksam
- Nr. 19, 24.01.1879, S. 3 Bericht aus Stuttgart über die Uraufführung der Oper „Konradin von Schwaben“ von Prof. J. Linder mit ausführlicher Inhaltsangabe, aber keinen Informationen über die Musik oder die Aufnahme durch das Publikum
- Nr. 20, 25.01.1879, S. 3–4 Konzertbericht aus Metzingen:  
 „Metzingen, 23. Jan. Gestern abend produzierte sich in Sprandels Hotel das vollständige Streichorchester des 7. Infanterieregiments in Stuttgart<sup>165</sup> unter Leitung des Kapellmeisters Carl. Die Ausführung des aus 9 Nummern bestehenden Programms, in dem die Meister Mendelssohn, Schubert, Beethoven, Donizetti, R. Wagner u.s.w. vertreten waren, war glänzend. Die Teilnahme war eine sehr große. Urach schickte einen Extrazug mit 100 Personen, Nürtingen, Reutlingen und Tübingen stellten ein starkes Kontingent, und auch hier zeigte sich ein so großes Interesse, wie man es sonst nicht zu sehen gewöhnt ist.“
- Nr. 21, 26.01.1879, S. 2 Gastspiel des Charakterdarstellers und Komikers Christ, der Kostüm-Soubrette Fr. Cäcilie Christ aus Dresden und des Pianisten „Herrn Felder“ am 27. Januar; „Programm originell“, Eintritt 40 Pf.
- Nr. 22, 28.01.1879, S. 3 Beitrag „Die Arbeiternot“; über die Not der wohnsitzlos bettelnden Arbeiter und Handwerksgesellen
- Nr. 24, 30.01.1879, S. 2 Wellingen: „Ein noch ganz gut erhaltenes Klavier mit gutem Ton, hat zu verkaufen G. A. Scharpf.“
- Nr. 25, 31.01.1879, S. 2 Anzeige des Theatergastspiels der „Direktion G. Korb“ im Saal zum goldenen Adler (Titel: Dir wie mir; Monsieur Herkules; Des Sängers Fluch von Uhland, „dargestellt in 5 Tableaus“). Eintritt 20 Pf. bis 1 Mk.
- Nr. 30, 06.02.1879, S. 3 („Eingesendet.“): Ermunterung zum Besuch der (bislang zurückhaltend aufgenommenen) Korb'schen Theatervorstellungen
- Nr. 34, 11.02.1879, S. 1 Die Bürger-Gesellschaft veranstaltet eine „musikalische Abendunterhaltung mit Tanz“ im Löwen
- Nr. 35, 12.02.1879, S. 3 „Kirchheim u. T., 11. Febr. Der Singverein hat das durch seine Leistungen rühmlich bekannte Wildbader Quintett auf kommenden Freitag Abend zu einer Produktion engagiert“
- Nr. 38, 15.02.1879, S. 2 Letzte Vorstellungen der Korb'schen Truppe: Sneewittchen und die sieben Zwerge (Kindervorstellung), Schloss Hohen-Neuffen oder Schwäbische Frauentreue (Ritterschauspiel)  
 Ankündigung eines Zither-Konzerts von Kellerwirt Scholl und einigen seiner Schüler am Sonntagabend im Löwen
- Nr. 40, 18.02.1879, S. 2 Beitrag über das 30jährige Stiftungsfest der Kirchheimer freiwilligen Feuerwehr. „Die Feier kann als eine ganz gelungene bezeichnet werden, wozu namentlich auch die Vorträge der hiesigen Stadtkapelle wesentlich beitrugen.“

165 Infanterie-Regiment „Kaiser Friedrich, König von Preußen“ (7. Württembergisches) Nr. 125, 1809 bis 1919

- Nr. 41, 19.02.1879, S. 3 Kurzer Bericht über das Zitherkonzert: „Kirchheim u. T., 18. Febr. Das vorgestern stattgehabte Zither-Konzert, welches Hr. W. Scholl mit seinen beiden Söhnen und einigen Schülerinnen im Gasthof z. Löwen gegeben, fand bei den Anwesenden allgemeine Anerkennung. Dasselbe gab für den Konzertgeber sowohl als für seine Schüler ein ehrendes Zeugnis ihres Fleißes“
- Nr. 43, 21.02.1879, S. 1 Ankündigung einer Tanzunterhaltung der Vulkania mit „komischen Aufführungen“; auch der Arbeiterverein Eintracht lädt die Mitglieder zu einer „Gesangs- & Tanzunterhaltung“ ein
- Nr. 43, 21.02.1879, S. 3 Ausführlicher Nachruf auf den am 18. Februar verstorbenen Vorstand des Stuttgarter Liederkranzes Professor Blum (Initiator der Liederhalle)
- Nr. 45, 23.02.1879, S. 1 Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet erneut einen Scherzkranz für die Mitglieder
- Nr. 46, 26.02.1879, S. 3 „Lokales“: Bericht über die Tanzunterhaltung der Casino-Gesellschaft im Gasthof zum Löwen. „Diese wurde eingeleitet durch eine maskierte türk. Musikgesellschaft unter der Direktion des Hrn. Sch. und wurde deren Auftreten von den zahlreich Anwesenden sehr beifällig aufgenommen“  
Bericht über die Tanzunterhaltung der Vulkania im Saal zum Deutschen Haus, bei der ein „Kirchen-Konvent auf dem Lande“ aufgeführt wird, „welches allseitige Anerkennung fand.“  
Kurzmeldung über einen in Bissingen gehaltenen Vortrag von Herrn Dr. Hauff „über die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft“, der „sehr zahlreich besucht“ und „mit allgemeinem Beifall aufgenommen“ wurde
- Nr. 46, 26.02.1879, S. 4 Ausführlicher Beitrag über die feierliche Beisetzung von Prof. Dr. Blum in Stuttgart
- Nr. 47, 27.02.1879, S. 2 Bericht über den Scherzkranz des Liederkranzes. Zur Aufführung kamen „Die Mordgrundbruck“, Gesangsposse in 3 Akten, „Eine Gerichtsszene“ sowie ein „Soloscherz ‚Ein Gegner der Volkslieder‘“. Besonders gelobt werden Frl. Fackler, die sich seit Jahren für den Liederkranz engagiert, und das „Tyroler-Quartett“  
Inhalt des Vortrags von Dr. Hauff in Bissingen; er plädiert für eine Umstellung der Landwirtschaft weg von Nahrungsmitteln hin zu „Allem, was Geld gibt“, also Viehfutter, Obst, Handelsgewächsen
- Nr. 49, 01.03.1879, S. 1 Amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 6. März, wie gewohnt mit Kirchgang und Festmahl
- Nr. 52, 05.03.1879, S. 1 Anzeige aus Holzmaden: C. Knaupp zur Krone lädt zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs zu Metzelsuppe „und musikal. Unterhaltung“
- Nr. 52, 05.03.1879, S. 3 „Schwäbischer Humor“:  
„Bei der Prüfung. Schulinspektor: Wisst ihr Kinder, was man unter einer gebrochenen Zahl, einem Bruch versteht? Sag mir einmal du, Seppel: Angenommen, du gehst mit deiner Schwester an einem Baum vorüber und findest unter demselben einen Apfel. Da wünschst du nun, dass deine Schwester auch nicht leer ausgehe, sondern gerade so viel bekomme. Wie machst du das? – Seppel: I kei (werfe) no oin ra!“



- Nr. 52, 05.03.1879, S. 4 Unter „Literarisches“: „Geschichte von Diepoltsburg. Von V. L.“<sup>166</sup>
- Nr. 53, 06.03.1879, S. 1 Anzeige einer Fahrnisversteigerung in Owen. Die „Verlassenschaftsmasse der Adam Stein, Müllers Witwe hier“ enthält neben dem üblichen Mobiliar und Hausrat „1 Klavier“.  
Der Kirchheimer Veteranenverein lädt anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs „Jedermann“ zu einem Bankett in der „Sonne“ ein
- Nr. 53, 06.03.1879, S. 2 Gustav Schulze in Leipzig bewirbt esoterische Bücher im Set: „Der wahrhaftige feurige Drache oder Herrschaft über die himmlischen und höllischen Geister“, Der schwarze Rabe [...], ausgewählte Sammlung von Sympathie-Mitteln“, „Geheime Kunstschule magischer Wunderkräfte“ – alle 4 Werke für 10 Mark
- Nr. 53, 06.03.1879, S. 4 16strophiges Gedicht: „Der Bauer und die Eisenbahn“ (aus der „Neuen Deutschen Dichterhalle“)
- Nr. 55, 08.03.1879, S. 2 Bericht von der Kirchheimer Feier des königlichen Geburtstages. „Tagwache von Seite der städtischen Musikkapelle verkündeten den Einwohnern den Anbruch des Festtages“
- Nr. 57, 11.03.1879, S. 2 Konzertanzeige von Sophie Holle (Konzertsängerin) und Julie Zweigle (Pianistin) „unter gütiger Mitwirkung von Fr. Brand, K. Hofchauspielerin aus Stuttgart“; Sonntag 16. März, Eintritt 1 Mark
- Nr. 57, 11.03.1879, S. 3 Unter „Verschiedenes“: Mitteilung über einen Anstieg der Auswandererzahlen trotz der schwierigen Lage in Nordamerika
- Am 12.03. katastrophales Hochwasser in Szegedin (Ungarn); Spendenaufrufe und Benefizveranstaltungen
- Nr. 60, 14.03.1879, S. 4 Reutlingen: spektakulärer Unfall mit Pferdefuhrwerken
- Nr. 62, 16.03.1879, S. 4 Redaktionelle Ankündigung des Konzerts am Dienstagabend mit Sophie Holle und Julie Zweigle; Abdruck einer Rezension aus der Jagst-Zeitung (Sophie Holle stammt aus Ellwangen). Programm:
- 1) Sonate cis-Moll op. 27 von Beethoven
  - 2) Arie aus ‚Der Freischütz‘ von Weber
  - 3) Deklamation
  - 4) a. Ballade g-Moll v. Chopin  
b. Erlkönig v. Schubert-Liszt
  - 5) a. „O danke nicht“ v. Franz  
b. „Mein Lied“ v. Gumbert
  - 6) Fantasie aus „Monna“ für 2 Klaviere v. Thalberg
  - 7) Deklamation
  - 8) Arie aus „Mignon“ v. Thomas
  - 9) Polacca v. Weber-Liszt
- Nr. 64, 19.03.1879, S. 2 Anzeige: „Einen 12sitzigen Omnibus verkauft Posth. Leypold.“
- Nr. 65, 20.03.1879, S. 2 Die „Vereine Kirchheims“ laden zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers (Bankett) und bitten um Beflagung der Häuser

<sup>166</sup> V. Lang, im Text gibt sich der Besitzer von 1849 als Autor zu erkennen; Fortsetzung in den Folgeummern

- Nr. 65, 20.03.1879, S. 3 Anmerkungen zum Konzert vom 18. März:  
 „Das gestern abend von Fr. Sophie Holle und Fr. Zweigle unter Mitwirkung von Fr. Brand in der ‚Post‘ gegebene Konzert bot den zahlreich anwesenden Zuhörern einen seltenen Genuss und übertraf alle Erwartungen, so dass der diesen Damen vorangegangene Ruf nach allen Seiten gerechtfertigt erscheint. Erfreulich ist, dass in letzter Zeit die Konzerte so zahlreich besucht worden und dadurch wirkliche Künstler oder Künstlerinnen veranlasst werden, den hiesigen Platz mehr und mehr zu besuchen, um uns wenigstens einigermaßen einen Ersatz zu bieten für das, um was wir die Residenzler so oft zu beneiden haben.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Wilderer. Erzählung von W. v. Strachwitz.“
- Nr. 68, 23.03.1879, S. 1/2 Am Sonntagnachmittag „Reunion durch die Kapelle Gütinger aus Stuttgart“ auf dem Lammkeller, am Abend im „Deutschen Haus“
- Nr. 68, 23.03.1879, S. 3 „Abend-Unterhaltung in Deklamationen, Couplets und komischen Vorträgen mit Klavierbegleitung“ von Heinrich Mönch im Adlersaal („NB. Im Saal wird auch Bier verabreicht.“)
- Nr. 69, 25.03.1879, S. 3 Bericht von der Feier zum Geburtstag des Kaisers in Kirchheim, die „in üblicher Weise“ begangen wurde (Tagwache, Beflaggung, abends Bankett mit Beiträgen der Gesangsvereine und Reden; die Toaste werden einzeln gewürdigt)
- Nr. 72, 28.03.1879, S. 3 Gastauftritt „Deutscher Circus Althoff-Schwenold“
- Nr. 73, 29.03.1879, S. 1 Anzeige: „Deklamatorische Unterhaltung nebst Vortrag über die Erlebnisse im deutsch-französischen Krieg und von 1866 bei Bierbrauer Schweizer. Hierzu ladet freundlich ein Karl Häußler. Entré nach Belieben.“
- Nr. 74, 30.03.1879, S. 2 Musikalische Abendunterhaltung beim Liederkranz; Zither-Konzert von W. Scholl in der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 75, 01.04.1879, S. 3 Ankündigung eines Konzerts des Sängers Carl Diezel:  
 „Er wird außer Liedern von Schubert, Zanger, Stark, namentlich auch ‚Lohengrin beim Abschied‘ von Richard Wagner vortragen. Die hiesige Urbania unter Leitung des Hrn. Unterlehrer Bueß [...] wird durch Chorgesänge mitwirken. Auch ein studentisches Quartett von Tübingen hat Mitwirkung versprochen“
- Nr. 79, 05.04.1879, S. 1 Vortrag von Oberreallehrer Maurer über das elektrische Licht (bei der Casino-Gesellschaft)
- Nr. 82, 09.04.1879, S. 3 Ein anonymen Beitrag aus Weilheim regt an, trotz klammer Kassen die Kirche mit ihren Kunstschatzen zum 800jährigen Jubiläum restaurieren zu lassen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Irrgänge des Lebens. Roman von Wilh. Koch.“
- Nr. 89, 20.04.1879, S. 1 Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein sehr gut erhaltenes Pianino aus renommierter Fabrik ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Auskunft erteilt das Bankhaus Robert Otto & Ci. hier.“
- Nr. 94, 26.04.1879, S. 3 Ankündigung einer Theatertruppe mit einem Zwerg (Janez Wally<sup>167</sup>) als Hauptattraktion
- Nr. 95, 27.04.1879, S. 1/2 Anzeigen für Revolver, Pistolen und Zündkegel; in Kirchheim ist ein „sehr gut erhaltenes Tafelklavier“ zu verkaufen

167 Janez Wally lebte ab 1879 in Urach; vgl. Walter Röhm, *Ein kleiner Mann namens Mally*; Südwestpresse, Ausgabe Metzingen, 24.05.2014; <http://www.swp.de/metzingen/lokales/ermstal/ein-kleiner-mann-namens-mally-8864836.html> (April 2018)

- Theatervorstellungen: „Doktor Faust’s Hauskappchen oder Die Räuberherberge im Walde. Posse mit Gesang in 3 Akten“
- Nr. 98, 02.05.1879, S. 2 Die württembergische Bahn führt auch für die dritte Wagenklasse Nichtraucherwagen ein
- Nr. 99, 03.05.1879, S. 2 Anzeige: „Aichelberg. Am Sonntag den 4. Mai musik. Unterhaltung, wozu freundlichst einladet Lammwirt Merkle“
- Nr. 101, 06.05.1879, S. 2 Theaterprogramm: „Der Hofmeister in tausend Ängsten“, „Der geprellte Dorfbarbier“
- Nr. 106, 11.05.1879, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Den Verkauf aller Arten von Zither-, Violin- und Guitarre-Saiten, Wirbel, Stege u.s.w. hat übernommen Aug. Brackenhammer, Musikus.“



- Nr. 109, 15.05.1879, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Eine gute hoch C-Trompete mit B-, A- und As-Bogen setzt dem Verkauf aus J. Klein, Musikus.“
- Nr. 112, 18.05.1879, S. 1 Anzeige: „Das Kinder-Maienfest wird nach Beschluss des Stiftungsrats am Donnerstag den 29. Mai in herkömmlicher Weise gefeiert.“
- Anzeige: „Kirchheim. Lehrgesangverein Mittwoch den 21. Mai hier. Gute Vorbereitung zu Nr. 15 und 15 T. I und Nr. 11 T. II der kirchl. Männerchöre sehr erwünscht. D.“
- Nr. 112, 18.05.1879, S. 2 Am Sonntag Zither-Unterhaltung von W. Scholl in der Bierbrauerei „Sonne“
- Nr. 114, 21.05.1879 Drei der Kirchheimer Vereine zeigen Himmelfahrtsausflüge auf die Teck an
- Nr. 115, 22.05.1879, S. 1 Große Anzeige von Tonger’s Musikverlag (Köln): „Loreley. Sammlung auserlesener Männerchöre“ (wiederholt)
- Nr. 115, 22.05.1879, S. 2 Kleinanzeige: „Eine noch gut erhaltene Zither“ ist zu verkaufen
- Nr. 117, 25.05.1879, S. 2 Anzeige: „Owen. Ein vollständig gut erhaltenes Schiedmayer-sches Tafelklavier, mit angenehmem Ton und die Stimmung haltend, setze ich um den festen Preis von Mk. 150 dem Verkauf aus. Wilhelm Bender.“
- Nr. 118, 27.05.1879, S. 1 Das Weilheimer Kinderfest wird für den 28. Mai angekündigt
- Nr. 119, 28.05.1879, S. 2 Musikanzeigen zum Kirchheimer Maientag: „Tanz-Unterhaltung“ beim Liederkranz, „Ball-Musik von der Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann’schen Keller, Musikalische Unterhaltung durch „die Tübinger Musik“ sowie „Reunion durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller

- Nr. 119, 28.05.1879, S. 3 Unter „Verschiedenes. Esslingen“ Bericht über einen Ausflug der II. Kompanie der Esslinger Feuerwehr „mit der Korpsmusik“ nach Unterboihingen. „Im Schwanengarten daselbst entwickelte sich bei gutem Stoff und aufmerksamster Bedienung unter den Klängen der Musik bald eine gemütlich heitere Stimmung, zu der auch die zahlreich erschienene Jugend der Umgegend nicht wenig beitrug“  
Bericht über die Vorbereitungen zum Liederfest des schwäbischen Sängerbundes in Sigmaringen
- Nr. 120, 29.05.1879, S. 2 Wiederholung der vorigen Musikanzeigen, dazu kommt eine „musikalische Unterhaltung“ auf der Wilhelmshöhe „durch Stuttgarter Musik“
- Nr. 121, 31.05.1879, S. 2 Knapper Bericht über „das sog. Kinderfest“ (Gottesdienst, Umzug der Kinder durch die Stadt); „Nachmittags bildeten Musikvorträge der städtischen Kapelle und verschiedene Kinderspiele, Wettspringen, Turnen und Hafenschlagen die Unterhaltung auf dem Festplatz. – Auch die Tanzlokale sollen abends sehr besucht gewesen sein.“
- Nr. 122, 01.06.1879, S. 2 Erneut ist in Kirchheim eine gut erhaltene Zither zu verkaufen
- Nr. 123, 04.06.1879, S. 2 Eine Traueranzeige aus Bissingen: „alt Adlerwirth Ehni“ ist mit 80 Jahren verstorben
- Nr. 126, 07.06.1879, S. 1 Konzert im Löwengarten „durch die Böhmisches Musikkapelle Brda“, bei ungünstiger Witterung im Saal
- Immer wieder: Angebote, ausgegangene Haare zu reparieren oder anzukaufen
- Nr. 128, 10.06.1879, S. 2 „Lokales.“ Anregung, die goldene Hochzeit des Kaiserpaars zu feiern
- Nr. 129, 11.06.1879, S. 2–3 Umfangreicher Beitrag „Zu unseres Kaiserpaars Ehrentage.“
- Nr. 131, 13.06.1879, S. 2 Anzeige: „Bissingen. Einladung. Am Sonntag den 13. Juni unternimmt der hiesige Militär-Verein mit Anschluss der Feuerwehr, des Gesang- und Arbeiter-Unterstützungs-Vereins einen Ausflug auf die Teck mit Musik, wozu sämtliche Vereine des Bezirks und Freunde der Sache eingeladen werden. – Antritt 11 ½ Uhr am Rathaus.  
Den 11. Juni 1879. Der Ausschuss des Militärvereins.“
- Nr. 133, 15.06.1879, S. 2 Reunion durch die „vollständige Kapelle der Kirchheimer Feuerwehrmusik“ auf dem Lammkeller; Einladung durch Mack und Planitz  
Wilhelm Grupp zur Rose eröffnet in Ebersbach einen Bierkeller „mit Musik“
- Nr. 133, 15.06.1879, S. 3 Lehrergesangsverein: Treffen am 18. d. M., Bekanntgabe der zu übenden Nummern der kirchlichen Männerchöre
- Nr. 137, 20.06.1879, S. 1 „Kirchheim. Die öffentliche Verlosung des Harmoniums von Schuhmacher Wagners Ehefrau findet am Samstag den 21. d. Mts., morgens 8 Uhr, im unteren Rathaussaal unter amtlicher Leitung statt. [...] Stadtschultheißenamt. Kröner.“  
„Vulkanien“: außerordentliche Plenarversammlung wegen „Anschaffung eines neuen Instruments“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Das Brautkleid. Novelette von S. Kutschbach.“

- Nr. 139, 22.06.1879, S. 2 Musik-Anzeige: Reunion durch „die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller  
In Kirchheim öffnet zum Wollmarkt eine Koscher-Restaurations
- Nr. 140, 24.06.1879, S. 2 Musik-Anzeige: Reunion durch „die Kirchheimer Stadtkapelle“ im Löwengarten
- Nr. 141, 25.06.1879, S. 3 Besprechung der Reunion mit der Stadtkapelle:  
„Kirchheim u. T., 24. Juni. Gestern abend ließ sich im Löwengarten die Kirchheimer Stadtkapelle unter Leitung des Hrn. Stadtmusikus Planitz hören, die ihre fleißig eingeübten Tonsätze mit großer Präzision einem zahlreich anwesenden Publikum zum Genusse dargab. Bei ausgezeichnetem Stoff und trefflicher Instrumentalmusik entwickelte sich alsbald ein ungewzungenes heiteres Leben und erst in später Stunde trennten sich die Beteiligten.“
- Nr. 141, 25.06.1879, S. 4 Bericht vom Sängerfest in Sigmaringen; der Festzug wird angeführt von der „Musik der Militärkapelle des 7. Infanterie-Regiments“, als Eröffnungschor wird „O Schutzgeist alles Schönen“ durch sämtliche Vereine vorgetragen
- Nr. 145, 29.06.1879, S. 2 „Vokal- und Instrumental-Konzert nebst deklamatorischer Unterhaltung“ auf der Kirchheimer „Wilhelmshöhe“. „Die Musikpièces werden durch hiesige Kräfte auf Geige, Zither und Gitarre ausgeführt. Anfang 3 ½ Uhr. [...] W. Scholl, Kellerwirt“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Eine Räuberfamilie. Erzählung der Neuzeit nach wahren Tatsachen von Emilie Heinrichs.“
- Nr. 150, 05.07.1879, S. 2 Kleine Anzeige mit Schmuckrahmen: „Fräulein L D. zu ihrem 18. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, dass die ganze Oetlinger Vorstadt zittert und bebt. W. H. F. E.“
- Nr. 151. 06.07.1879, S. 3 Ankündigung eines Kirchenkonzertes mit Heinrich Mayer von der königlichen Hofkapelle in Stuttgart
- Nr. 156, 12.07.1879, S. 1 Große Anzeige: „Kirchheim. Sonntag den 13. Juli 1879 Kirchenkonzert, gegeben von Auguste Meyer, Konzert- und Oratorien-Sängerin, den Herren H. Meyer, 1. Klarinettist der K. Hofkapelle, und Hermann Ebeling, Organist aus Stuttgart, unter gefl. Mitwirkung des Herrn Stadtvikar Hermann v. Solden“
- Nr. 157, 13.07.1879, S. 1 Erneut großformatige Anzeige, in diesem Fall mit dem Programm des Kirchenkonzerts am 13. Juli:
- 1) Präludium und Fuge (a-Moll) für Orgel von S. Bach
  - 2) Gebet für Sopranstimme von R. Wagner
  - 3) Arie (Es ist genug) aus „Elias“ für Bassstimme von Mendelssohn
  - 4) Elegie für Klarinette von Ernst
  - 5) Rezitativ und Arie (Trübe nicht mit Klage seine Seele) aus der Oster-Kantate „Lazarus“ für Sopranstimme von Schubert
  - 6) Sonate (A-Dur) für Orgel von Mendelssohn
  - 7) Ave Maria für Sopranstimme mit obl. Klarinette von Cherubini
  - 8) Cavatine für Violine von Raff
  - 9) Fantasie über den Choral „Wie schön leucht uns der Morgenstern“ für Klarinette und Orgel von E. Tod
  - 10) Hymne (Hör mein Bitten, Herr neige dich zu mir) für Sopranstimme und Orgel von Mendelssohn
- Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben, doch nicht unter 40 Pf.  
Ein Teil des Ertrags ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.  
(keine Besprechung in den Folgeausgaben)

- Nr. 162, 19.07.1879, S. 1 Anzeige: „Oberlenningen. Am Sonntag den 20. Juli musikalische Unterhaltung, wozu die Bewohner des Lenninger Tales, wie auch sonstige Musikfreunde höflich eingeladen werden. Sonnenwirt Keller.“
- Nr. 164, 22.07.1879, S. 1 Der Lehrergesangverein trifft sich am Mittwoch, 23. Juli. „Zahlreiches Erscheinen und gute Vorbereitung zu Nr. 15 T. I und Nr. 11 T. II der kirchl. Chöre wird sehr gewünscht. D.“ „Schön geschnittene Schulkreide, in ½ Kilo Paquet, mit und ohne Papier-Hülsen, empfiehlt billigst C. Heilemann, Konditor“
- Nr. 165, 23.07.1879, S. 3 Besuch der „Urbania“ in Ulm am 20. Juli; der Dirigent des Ulmer Liederkranzes, Lehrer Mühlhäuser, stammt aus Kirchheim
- Nr. 168, 27.07.1879, S. 2 Musikalische Unterhaltung in Ebersbach mit der Plochinger Feuerwehrmusik
- Nr. 174, 03.08.1879, S. 1 Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmannschen Bierkeller; Unterzeichner: Braun, Planitz
- Nr. 179, 09.08.1879, S. 1 Der Kirchheimer Turnverein kündigt für Sonntag, 10. August, ein Waldfest auf der „Stelle“ unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle an (später verlegt auf den 17.)
- Nr. 179, 09.08.1879, S. 3 Meldung aus Ludwigsburg: Einigen „hervorragenden Angehörigen der hiesigen Musikkapellen“ sollen Angebote gemacht worden sein, für einige Jahre in „kaiserlich japanesische Dienste“ zu treten
- Nr. 180, 10.08.1879, S. 1 Tanzlehrer Hassler bietet wie in den Vorjahren getrennte Tanzstunden für Damen und Herren an
- Nr. 180, 10.08.1879, S. 3 Unter „Lokales“: Beitrag zum 70. Geburtstag des Holzmadeners Ortsvorstehers Jakob Friedrich Frank mit einem humoristischen 17strophigen Gedicht von Fabrikant Hauff
- Nr. 186, 17.08.1879, S. 2 In Bissingen eröffnet Wilhelm Klotz ein Gemischtwarengeschäft; zugleich empfiehlt er sich der „werten Nachbarschaft Nabern und Ochsenwang auf’s Beste“
- Nr. 187, 19.08.1879, S. 1 Werbung der Bonner Fahnenfabrik für Artikel zum Sedanfest („Sedan! Sedan!“)
- Nr. 192, 24.08.1879, S. 1 Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Thalmann’schen Garten; Einladung durch Stadtmusikus Planitz und J. Thalmann
- Nr. 195, 28.08.1879, S. 1 Die Menagerie Wilhelm Böhm macht Station in Kirchheim mit „Miss Cora, der Löwenbraut“ sowie Löwen, Tigern, Panther, Leopard, Affen etc. und einem lebenden „Japanesen-Waldmenschen“; Nachsatz: „Unbrauchbare Pferde zum Füttern der Raubtiere werden angekauft.“
- Nr. 195, 28.08.1879, S. 2 Der Sedantag soll in Kirchheim mit Feuer, Böllerschüssen, Tagwache und einem Bankett des Veteranenvereins gefeiert werden; die Schulen veranstalten eigene Feiern, die Schulturner „ein Preisturnen in den Nationalübungen“ Schullehrer Reiner aus Kirchheim wird als Lehrer „zunächst für Musik“ an das Lehrerinnenseminar in Markgröningen versetzt
- Nr. 195, 28.08.1879, S. 3 Zwei Beiträge aus Ulm unter „Verschiedenes“ über die Militärkapellen in Ulm: „Die Musikkapellen der hier und in Neu-Ulm garnisonierenden Regimenter verpflichten sich während dieses Sommers, das Publikum der

beiden Schwesterstädte zu besonderem Danke, indem sie abwechselungsweise jeden Freitag Abend von 6 bis 7 Uhr auf einem Platz unserer Anlagen, der, wie die Adlerbastei, [...] allabendlich von Spaziergängern frequentiert wird, spielen und dadurch genussreiche und unterhaltende Abende zugleich bereiten. Das Publikum stellt sich auch stets sehr zahlreich ein und gibt damit seinen Dank zu erkennen.“

Das Geburtsfest des Königs Ludwig II. von Bayern wurde mit einem Zapfenstreich am Vorabend, Reveille, „wobei die Militärkapellen durch einige Hauptstraßen von Ulm und Neu-Ulm sich bewegten“, Gottesdienst und Festmahl gefeiert. „Der musikalische Teil des Festes war den Kapellen des 5. und 6. württ. Inf.-Reg. übertragen worden. (N. T.).“

[Nr. 196 bis 199 im vorliegenden Jahrgang irrtümlich nach Nr. 269 eingebunden]

- Nr. 196, 29.08.1879, S. 1 Die Kirchheimer Lateinschule kündigt zum Schuljahrsschluss eine Sedanfeier mit Preisturnen an
- Nr. 197, 30.08.1879, S. 1 Anzeige einer „Sängerzusammenkunft“ von Eintracht, Liederkranz, Urbania und Vulkania am Sonntag 31. August auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 197, 30.08.1879, S. 2 In Kirchheim gastiert die Menagerie von Wilhelm Böhm mit „Miss Cora, der Löwenbraut“  
Unter „Lokales“: Statistik der Gant-(Konkurs-)Fälle; Anstieg von 1874 bis 1878 von 1.149 auf 2.327 Fälle bzw. von 6,1 auf 12,4 pro 10.000 Einwohner. Mit Einführung des neuen Rechtssystems ist statt von „Gant“ nun von „Konkurs“ die Rede
- Nr. 198, 31. 08.1879, S. 1 Einladung des Veteranenvereins Kirchheim zur Sedans-Feier in der „Sonne“, verbunden mit der Bitte um Beflaggung  
Einladung des Krieger-Vereins Kirchheim zum Sedanstag in den „Bären“ (eine gemeinsame Feier kam nicht zustande)
- Nr. 199, 02.09.1879, S. 1 Einladung des Notzinger Militärvereins zur Sedansfeier. Programm: „Morgens 4 Uhr: Tagwache. Abends 6 Uhr: Festessen im Ochsen. Nachher gesellige Unterhaltung.“
- Nr. 199, 02.09.1879, S. 3 Bericht von der Sängerzusammenkunft „der benachbarten ländlichen Gesangvereine mit den hiesigen Sängergesellschaften“ am 31. August. „Vertreten waren die Orte Weilheim, Lindorf und Oberboihingen“
- Nr. 199, 02.09.1879, S. 2/3 Längerer Beitrag „Zum Sedantage 1879.“; unter „Kirchheim u. T.“: „Die Feier des Sedansfestes wird auch in diesem Jahre nach übereinstimmenden Berichten aus ganz Deutschland als eine allgemeine Nationalfeier begangen werden.“
- Nr. 201, 04.09.1879, S. 2 Berichte von Sedanfeiern in Kirchheim und Holzmaden:  
In Kirchheim durchzogen am 2. September „die hies. Kapelle und Tambours die Stadt, auch Böllerschüsse waren zu hören“. In Holzmaden trafen sich Kriegerverein und Feuerwehr zum gemeinsamen Kirchgang, am Nachmittag sang man vor dem Rathaus gemeinsam das Lied „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“; die Feier wurde im „Lamm“ unter Gesängen und Reden beschlossen.
- Nr. 202, 05.09.1879, S. 3 Bericht von der Sedanfeier in Stuttgart; dort beteiligten sich mehr Menschen als in den Vorjahren. Die Hauptfeier fand abends in der Liederhalle statt, umrahmt durch „abwechslungsreiche Musikvorträge der Kapelle des 7. Infanterieregiments unter Kapellmeister Carl.“

- Nr. 203, 06.09.1879, S. 3+4 Ankündigung des Kirchen-Gesangfestes des evang. Kirchen-Gesang-Vereins für Württemberg am 11. September in Nürtingen (Anzeige):  
 „Die Festaufführung – 14 kirchliche Chöre in liturgischer Gliederung, vorgetragen durch die Kirchen-Gesangvereine von Nürtingen und einer Reihe von Nachbarstädten, zusammen über 200 Singstimmen – beginnt nachmittags 2 ½ Uhr in der Stadtkirche. Nachher gesellige Vereinigung“  
 „Nürtingen, 2. Sept. Die Vorbereitungen auf das am 11. Sept. hier stattfindende evangelische Kirchengesangfest sind in regem Gange. [...] und um einen möglichst einheitlichen Vortrag der Gesänge zu erzielen, besuchte der derzeitige Vereinsdirektor, Musikdirektor Burkhardt, jeden einzelnen Verein an Ort und Stelle“
- Nr. 204, 07.09.1879, S. 1 Musikalische Unterhaltung im Gasthaus zum „Rössle“, Holzmaden (ohne nähere Angaben)
- Nr. 205, 09.09.1879, S. 2 Umfangreicher Artikel zur Rechtfertigung des Sedanfestes gegenüber Kritikern; Kurzbericht über die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin
- Nr. 205, 09.09.1879, S. 3 Nürtingen bereitet sich auf das große Kirchengesangfest vor (keine weitere Berichterstattung)
- Nr. 209, 13.09.1879, S. 1 Auf dem Kirchheimer Krautmarkt gastiert „Carl Reichle’s Panorama & Zaubentheater“
- Nr. 210, 14.09.1879, S. 2 Werbeanzeige von „H. Alexander’s Musikalienhandlung in Pr. Stargard“ für „Spottbillige Musikalien“ (Musikstücke für Klavier zu 2 Händen; später wiederholt):  
 „Badarzewska, Das Gebet der Jungfrau, statt 1,00 für 20 Pf.; Beethoven, Trauermarsch, statt 1,00 für 20 Pf.; Ketterer, Silberfischchen, statt 1,50 für 40 Pf.“; [ähnlich reduziert:] Gerville, Carillon de mon clocher; Leybach, Fantasie sur un thème allemand, Weber, Aufforderung zum Tanz; Wely-Lefebure, Klosterglocken; Mendelssohn, Hochzeitsmarsch. „Alle 8 Stücke für I Mk. 80 Pf.“ [...] „Mendelssohns 48 Lieder ohne Worte, brillante Ausgabe, für 80 Pf. franco!“
- Nr. 210, 14.09.1879, S. 4 Göppingen: Ankündigung eines Besuchs des Geigers Maurice Dengremont bei Kammersänger Sontheim in Göppingen
- Nr. 212, 17.09.1879, S. 1 „Musikalische Soirée und Declamation von Gesangskomiker Emil Ramseyer mit Gesellschaft“ im Gasthof zum Deutschen Haus, Eintritt frei
- Nr. 212, 17.09.1879, S. 3 „Vaterländische Rundschau. Kirchheim, den 15. Sept. 1879. Unter der Überschrift ‚Wählet keinen Juden! Der Weg zum Siege des Germanentums über das Judentum [...]‘ wendet Wilhelm Marr sich zwar zunächst nur an die preußischen Wähler [...]; die dort gerügten Übelstände wie die dort vorgeschlagenen Heilmittel gehen aber Alldeutschland gleichmäßig an“
- Nr. 222, 28.09.1879, S. 3 Theatergastspiel von C. Hamilton im „Deutschen Haus“ (Kirchheim); Auftakt mit „Die Arbeitseinstellung der Schmiede“ und „Studentenstreiche“; Eintrittspreise von 25 Pf. bis 1 Mk.
- Nr. 224, 01.10.1879, S. 4 Ankündigung einer „musikalisch-liturgischen Kirchenfeier“ in Köngen am Kirchweihfest, 19. Oktober, unter Mitwirkung des „Köngener Bürgers“ L. Attinger<sup>168</sup>

168 Ludwig Attingers Frau stammte aus Köngen; in Nr. 229 Termin korrigiert auf 26. Oktober



- Nr. 225, 02.10.1879, S. 1 Anzeig eines Konzerts „hiesiger Musikfreunde“ im Postsaal (ohne Namen, in der Folge keine Besprechung). Programm:
- I.
- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Jupitersymphonie, C-Dur f. Pianof. 4hdg. | Mozart      |
| 2. a. Busslied für Bass                     | Beethoven   |
| b. „Sei getreu“ für Bass                    | Mendelssohn |
| 3. Impromptu F-moll, f. Pianof.             | Schubert    |
| 4. a. Lithauisches Lied für Sopran          | Chopin      |
| b. Suleika für Sopran                       | Mendelssohn |
| 5. Frühlingssonate D-Dur f. Pfte u. Viol.   | Mendelssohn |
- II.
- |   |               |
|---|---------------|
| 1. a. Abschiedslied der Zugvögel Duett  | Mendelssohn   |
| b. Schottisches Wiegenlied Duett        | Niels W. Gade |
| 2. Melodie f. Pfte.                     | A. Rubinstein |
| 3. a. Der Lindenbaum f. Bass            | Schubert      |
| b. Hochländers Abschied (Burns) f. Bass | Schumann      |
| 4. Sonate appassionata F-moll f. Pfte.  | Beethoven     |
| 5. Serenade D-Dur, f. Pfte u. Viol.     | Beethoven     |
- Nr. 225, 02.10.1879, S. 3 Empfehlung für das Theatergastspiel (Volksstück „Die Z'widerwurz'n“)
- Nr. 227, 04.10.1879, S. 1 Herbstfeier des „Museum“ mit Tanzunterhaltung
- Nr. 228, 05.10.1879, S. 4 Lobende Besprechung der Theateraufführung; „Die Z'widerwurz'n“ wird später wiederholt
- Auffällige Wiederholungsanzeigen: Patent-Hygrometer, „Hectograph“ und „Multiplier“ (Kopiergeräte). Nur wenige private Kleinanzeigen
- Nr. 231, 09.10.1879, S. 1 Herbstfeier des „Casino“ mit Tanzunterhaltung am 11. Oktober
- Nr. 232, 10.10.1879, S. 3 „Verschiedenes“: Ausführliche Ankündigung der „musikalisch-liturgischen Aufführung“ zur Feier der Kirchenrenovierung in Köngen. Als Mitwirkende genannt werden „Herr Attinger vom Stuttgarter Konservatorium (ein Köngener Sprößling)“, Solisten und Kirchenchor, „auch die Gemeinde (reps. Zuhörerschaft) wird durch passend eingereichte Choräle tätigen Anteil nehmen“. Das Programm soll das Kirchenjahr abbilden.
- Nr. 233, 11.10.1879, S. 2 Theaterdirektor C. Hamilton führt neben „Possen mit Gesang“ auf: „Das Vater unser! Lebensbild mit Gesang in 3 Abteilungen und 1 Vorspiel von E. Carli.“
- Nr. 237, 16.10.1879, S. 2/3 Lob für die Theateraufführungen: „Kirchheim u. T., 15. Okt. (Eingesandt.) Die Sonntagsvorstellung ‚Vater unser‘ war trotz der Anfrageartikel im Teckboten und der Kirchheimer Zeitung ziemlich besetzt, obgleich nicht zu leugnen ist, dass dieselben der Einnahme jedenfalls einen erheblichen Schaden getan“<sup>169</sup>
- Nr. 238, 17.10.1879, S. 1 Tanz-Unterhaltung vom Liederkranz im „goldenen Adler“
- Nr. 240, 19.10.1879, S. 3 Werbeanzeige: „Die schönsten Pianinos liefert die Fabrik Th. Weidenslaufer, Berlin [...], zu zeitgemäß billigen Preisen gegen beliebige Ratenzahlungen“
- Nr. 241, 21.10.1879, S. 1 „Humoristisches Gesangs-Konzert von Ludwig Mayrhofer im Saale zum deutschen Haus“<sup>170</sup>

169 Im „Teckboten“ erschien kein „Anfrageartikel“ – vermutlich mit der Frage, ob das Vaterunser als Theaterstoff geeignet sei; die „Kirchheimer Zeitung“ ist nicht überliefert.

170 Mitglied der Theatertruppe von C. Hamilton; diese gab ihre Abschiedsvorstellung am 19. Oktober

- Nr. 243, 23.10.1879, S.            Programm der „Musikalisch-liturgischen Feier“ in Köngen am 26. Oktober, 2 Uhr „in der restaurierten Kirche unter Leitung der Herren L. Attinger und Pfarrer Mittler. Mitwirkende: Frl. Meister und Herr Petersen (vom Stuttgarter Konservatorium), Frl. Mittler und der Kirchenchor.
- 1) Fantasie für Orgel in 3 (kurzen) Sätzen, komponiert und vorgetragen v. L. Attinger
  - 2) Weihechor: Sehet diese heil'ge Stätte, Text v. Mittler, komp. v. L. Attinger
  - 3) Rede des Ortsgeistlichen (Kirchenweihe)
  - 4) Choral der Gemeinde: Gesangbuch Nr. 279, Vers 4 [„Gott Vater! aller Dinge Grund“]
  - 5) Rede vom Geistlichen (Kirchenjahr.) Bibelworte auf Advent
  - 6) Sopransolo auf Advent: „Mein gläubig Herze“ v. S. Bach
  - 7) Bibelworte des Geistlichen auf Weihnachten
  - 8) Gemischter Chor: „Ehre sei Gott“ v. Silcher
  - 9) Bibelworte des Geistlichen: Und es waren Hirten etc.
  - 10) Pastorale (Hirtengesang) für Orgel v. Händel
  - 11) Bibelworte des Geistlichen auf die Passionszeit
  - 12) Altsolo: „Er ward verschmähet“ v. Händel
  - 13) Gemeindegesang: „O Haupt voll Blut etc.“ Nr. 142, V. 1
  - 14) Bibelworte des Geistlichen auf Ostern
  - 15) Sopransolo: „Ich weiß, dass mein Erlöser [lebet]“ v. Händel
  - 16) Gemischter Chor: „O du selige“, Volksweise
  - 17) Bibelworte auf Pfingsten
  - 18) Altsolo: Gebet aus „Saul“ v. Händel. (Text aus Gesangbuch Nr. 307, V. 7, 8)
  - 19) Bibelworte auf das Christenleben  
Terzett: „O selig Christenherz“ v. Carissimi  
Duett „Ich harrete des Herrn“ v. Mendelssohn
  - 20) „Hallelujah“ für Orgel v. Händel
  - 21) Gemeindegesang „Die Gnade etc.“
  - 22) Segen des Geistlichen
  - 23) Finale aus Sonate V. für Orgel v. Mendelssohn
- Nr. 245, 25.10.1879, S. 1            Gesangsunterhaltung der Urbania am Sonntag 26. Oktober auf dem Lammkeller
- Nr. 247, 28.10.1879, S. 2/3        „Die Judenfrage.“ „[...] Die guten Eigenschaften, wodurch die jüdischen Handelsleute emporgekommen sind [...], werden auf dem Lande anerkannt. Wäre es nun nicht besser, dass sich die Christen ein Beispiel daran nehmen würden, statt in den großen Städten eine Judenhetze ins Werk zu setzen, welche an finstere Zeiten vergangener Jahrhunderte erinnert?“
- Nr. 248, 30.10.1879, S. 4            Beitrag über die Feier in Köngen: Zusammenfassung des Programms; die Vorträge fanden „allgemeinen“ bzw. „ungeteilten Beifall“
- Nr. 250, 01.11.1879, S. 3            Bericht aus Weilheim: Nachdem die Stadt keinen Gänsehirtten mehr hat, weil dessen Entlohnung zu gering ist, laufen die Gänse frei herum, richten Schäden an, stören durch ihren Lärm den Gottesdienst und stiften Unfrieden unter den Bürgern
- Neue Fortsetzungslektüre: „Von der Hütte zum Schloss. Preisnovelle von Ludwig Kuhls.“  
Mehrere Fortsetzungsbeiträge unter „Aus Stadt und Amt“: „Die Schule einst und jetzt“
- Nr. 255, 07.11.1879, S. 1            Musikalische Unterhaltung des Liederkranzes am Sonntag 9. November (für die Mitglieder)

- Nr. 255, 07.11.1879, S. 2 Ausführliche Antwort auf „Die Schule einst und jetzt“: Die Situation werde allzu negativ dargestellt. „Wer die gute alte Zeit lobt, kennt die Geschichte nicht.“
- Nr. 258, 11.11.1879, S. 1 Kleinanzeige: Orgelspiel der unständigen Lehrer am 15. Nov., Mittags ½ 3 Uhr, in Weilheim, Choralbuch Nr. 57, 92, 101. G. K.“
- Nr. 259, 12.11.1879, S. 3 Bericht über die Liederkranz-Unterhaltung: „[...] Das gut gewählte Programm bot in passender Abwechslung 6 Männerchöre und 2 Quartette, 2 gemischte Chöre, 1 Damenchor und 1 Duett für Flöte und Klavier. [...] fanden lebhaften Beifall, nicht minder aber auch das Duett, von Herrn Stadelmayer und Tochter vorge-  
tragen.“
- Nr. 261, 14.11.1879, S. 1 Die Vulkania kündigt für Samstag 15. November eine „Flügel-Einweihung, verbunden mit Gesangs- und Tanz-Unterhaltung“ an
- Nr. 263, 16.11.1879, S. 2 u. 4 Beginn der weihnachtlichen Werbung für Spiel- oder Musikwerke (Heller, Bern sowie Weinschenk in Offenbach a. M.):  
1 bis 96 Stücke spielend, in einfachen und hocheleganten Kasten und Möbeln, mit Mandolinen, Glocken, Trommeln, Kastagnetten, Zithern, Pfeifen, Flöten und Himmelstimmen. Schweizerhäuser mit 14 Tage gehender Pendule und Musikwerk jede Stunde spielend. Vogelkäfige mit künstlich singenden Vögeln. Das feinste in Album-, Juwelen-, Arbeits-, Handschuh-, Taschentuch-, Zigarett- und Rauchkasten, Portemonnaies und Zigarren-Etuis, alles mit Musik. C. Weinschenk, Fabrikant, Offenbach a. M.“
- Nr. 264, 18.11.1879, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein noch guterhaltenes Klavier ist billig zu verkaufen. Herr Kaim ist bereit, Auskunft darüber zu erteilen.“
- Nr. 264, 18.11.1879, S. 2/3 Beitrag über die Gesangsunterhaltung der „Vulkania“; die angekündigte Flügel-Einweihung wird nicht erwähnt:  
„Das Programm wurde durch das Lied ‚Wie heilig dieses tiefe Schweigen‘ eröffnet, welches sehr gut vorgetragen wurde. Außer den vom Männerchor vorgetragene Liedern erfreuten hauptsächlich das Quartett: ‚Verlassen bin i‘, ‚Kärntner Volkslied, sowie das von Hr. Fr. Daub gesungene Solo ‚O Isis und Osiris‘ sich des lebhaftesten Beifalls.“
- Mehrere Anzeigen über zugelaufene Schafe sowie Kleinanzeige: „Zell. Etwas nie Dagewesenes ist von den Schäfern von Holzmaden ausgeführt worden; ein Schlossers Geselle in Schäfersgestalt hat am hellen Tag den halben Haufen Schafe verloren ohne es zu bemerken“
- Nr. 267, 21.11.1879, S. 1 Einladung zur Cäcilien-Feier in Unterboihingen am Sonntag 23. November in der Keim’schen Restauration; „Das Programm enthält nur Neues. [...] Schullehrer J. Wenger.“
- Nr. 270, 25.11.1879, S. 1 Anzeige der St. Huberter Spielwaren Manufaktur: „Festgeschenk. Die größte Freude für Kinder ist: 1. Die neue Prinzess-Puppe, Pappa u. Mama sagend [...]; 2. Der lustige Hans als Musikant und 3. Eine gefüllte Sparbüchse mit Überraschungen. Diese 3 Gegenstände kosten zusammen nur 3 Mark.“
- Nr. 270, 25.11.1879, S. 4 „Literarisches“: Werbung für das im Verlag Bote & Bock erschienene Tanz-Album für 1880“ mit sieben „ganz neuen Tänze(n) von den besten Komponisten, wie Gungl, Metra, Liruop etc.“
- Nr. 271, 26.11.1879, S. 3 Bericht vom Cäcilienfest in Unterboihingen:  
„Gestern feierte der hiesige Kirchenchor im Verein mit der Feuerwehrmusik die alljährlich wiederkehrende Cäcilienfeier [...]. Herr Lehrer

Wenger verstand es aber auch, mit seinem tüchtig geschulten Chor nur Schönes und Gediogenes den Zuhörern zu bieten und erntete er daher auch Aller Dank. Obwohl sämtliche Piecen präzis und gut vorgetragen wurden, so ist doch aus dem reichhaltigen und durchweg neuen Programm besonders das komische Duett ‚Jägerfrühstück‘ als sehr gelungen hervorzuheben. Ebenso wurden die Vorträge des Männerliederkranzes und der Blechmusik sehr günstig aufgenommen. Noch dürfen wir nicht vergessen, auch Herrn Brakenhammer aus Nürtingen unsern Dank zu zollen, der so freundlich war, uns mit einigen fein vorgetragenen Violinsolis zu erfreuen.“

- Nr. 271, 26.11.1879, S. 4 Redaktioneller Beitrag „Das billigste Orchester!“ (wieder aufgenommen in Nr. 278):  
Empfehlung der Musikwerke von C. Weinschenk in Offenbach. „Unter solchen Umständen hat man es bald nicht mehr nötig, Zerstreung außer dem Hause zu suchen, denn durch Anschaffung eines hübschen Musikwerkes ist es Jedem, je nach seinen Verhältnissen, geboten, sich eine aufheiternde und angenehme Zerstreung zu verschaffen [...], so ist es umso ratsamer, sich in den Besitz dieser höchst angenehmen und für Kinder so veredelnden Unterhaltung zu setzen.“
- Nr. 275, 30.11.1879, S. 2 Mehrere Einladungen zu Champigny-Feiern:  
Veteranen-Verein Kirchheim (30. November, Bankett in der „Sonne“ am 2. Dezember)  
Kriegerverein Kirchheim: ebenfalls geteilt; Bankett im „Bären“  
Veteranenverein Weilheim: am 2. Dezember im „Ochsen“ (Weilheim)
- Nr. 275, 30.11.1879, S. 3 Werbung für eine „große physikalisch-magische Produktion“ im „Deutschen Haus“
- Nr. 276, 02.12.1879, S. 1 Kleinanzeige: „Orgelspiel der jüngeren Lehrer am Samstag den 6. Dezbr., Mittags ½ 3 Uhr in Weilheim u. T. Nr. 68, 85, 133. G. K.“
- Nr. 276, 02.12.1879, S. 3 Bericht vom ersten Teil der Champigny-Feier in Kirchheim; sie wurde musikalisch umrahmt von „den Tambours“ und dem Liederkranz
- Nr. 279, 05.12.1879, S. 2 Urbania: „Lokal-Einweihung im Gasthaus z. Sonne, mit Gesangsunterhaltung“ am Sonntag 7. Dezember
- Nr. 279, 05.12.1879, S. 3 Bericht vom zweiten Teil der Champigny-Feier in Kirchheim (mit den Sängern der „Urbania“)
- Nr. 280, 06.12.1879, S. 4 „Spielwerke und Weihnachten“: Textbeitrag mit Werbung für die Spielwerke von Heller in Bern (wie in den Vorjahren)
- Nr. 282, 09.12.1879, S. 2 Wiederholte Werbeanzeigen von H. Alexander’s Musikalienhandlung in Pr. Stargard, u. a. für „Opernblüten. Großes brillantes Potpourri für Klavier zu 2 Händen. Preis nur 1 Mark“, sowie „Musik! Das neueste Preisverzeichnis von H. Alexander’s Spottbillige Musikalien“
- ab Nr. 292, 20.12.1879 Ankündigung der Weihnachtsfeiern mit Lotterie und (teilweise) Tanzunterhaltung durch die Kirchheimer Vereine
- Nr. 295, 24.12.1879, S. 2 Ankündigung eines Kirchenkonzerts für den 26. Dezember in der Kirchheimer Stadtkirche „unter Leitung von C. Schmid“
- Nr. 296, 25.12.1879, S. 3 Kirchheim u. T.: In einem längeren Beitrag wird – nach mehreren katastrophalen Jahrgängen – erwogen, einen Teil der Weinberge mit anderen Kulturen (Obst) zu bepflanzen

## Der Teckbote 1880

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

49. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb

Auflage: 2000

Einteilung des Blattes wie gehabt: Amtliche und private Anzeigen (größtenteils kommerzielle), „Vaterländische Rundschau“ bzw. „Politische Übersicht“, „Aus Stadt und Amt“, „Tages-Neuigkeiten“ (aus dem In- und Ausland), „Verschiedenes“, „Literarisches“ bzw. „Feuilleton“

Auffallend oft beworbene Produkte: „Erholungsstunden, neue deutsche Romanzeitung“; „Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen“, „Restitutions-Schwärze“ (zur Erneuerung schwarzer Textilien), Norddeutscher Lloyd Post-Dampfschiffahrt (Auswanderungswelle). Unter den Musikalien und Konzerten fallen „komische“ und „humoristische“ Beiträge auf. Zahlreiche Kinder sterben an Diphtherie.

- Nr. 1, 01.01.1880, S. 1 Kleinanzeige: „Kirchheim. Musikfreunde werden auf heute Abend (Sylvester) 8 Uhr in die Linde freundlichst eingeladen.“
- Nr. 1, 01.01.1880, S. 2 Kurzer Bericht (an den „Schwäbischen Merkur“) über das Kirchenkonzert vom 26. Dezember:  
„Die Männerchöre (Gebet von Mozart, Sanktus von Fr. Schubert und Ehre sei Gott von Silcher) und die gemischten Chöre (Heilig von Bortniansky und O bone Jesu von Palestrina), sowie ein Damenchor und ein Duett wurden vom Liederkranz und von Mitgliedern des Kirchenchors präzise und mit guter Wirkung vorgetragen. Zwei jugendliche Mitwirkende spielten je ein Violinsolo fertig und mit gutem Verständnis (Meditation sur le I. Prélude von Bach von Gounod und Elegie von Ernst). Nicht weniger befriedigten die übrigen 11 Nummern die Zuhörerschaft, und es verdient das ganze Arrangement, die Leitung und Ausführung des Konzerts alle Anerkennung.“  
Über die Weihnachtsfeiern der Vereine: „[...] verliefen durchweg in bester Harmonie. [...] Die Feierlichkeiten die zum Teil mit Tanzunterhaltungen schlossen, dauerten bis in den Morgen hinein.“
- Nr. 2, 03.01.1880, S. 1 Kleinanzeige: „Kirchheim. Eine Geige und eine Zither hat zu verkaufen, wer – sagt die Redaktion.“
- Nr. 5, 08.01.1880, S. 3 Beitrag aus Unterboihingen über einen gemeinsamen Unterhaltungsabend der „Vulkania“ Kirchheim, des „hiesigen Fabrikgesangsvereins“ und des „Boihinger Männergesangsvereins“ im Restaurant Keim
- Nr. 8, 11.01.1880, S. 1 Anzeige: „Dettingen. Heute Sonntag Musikalische Unterhaltung durch die Kirchheimer Stadtmusik bei Martin Schnapper z. Linde, wozu ergebenst einladet Planitz, Stadtmusikus. Anfang Nachmittags 3 Uhr.“
- Nr. 8, 11.01.1880, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Musikfreunde werden auf heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an in die Bierbrauerei von W. Haak eingeladen.“
- Nr. 9, 13.01.1880, S. 2 P. J. Tonger's Verlag (Köln) bewirbt „Die Historia vom Kuss, humoristischer Chor für 4 Männerstimmen“ (wiederholt)
- Nr. 13, 17.01.1880, S. 2 Großanzeige: „Friedr. Chopin's Werke. Beste und billigste Ausgabe für Klavier zu zwei Händen [...] H. Alexander's Musikalienhandlung, Pr. Stargardt“ (später mehrfach wiederholt)

- „Heute Samstag & Sonntag Metzelsuppe bei ausgez. Stoff [...]. Auf Sonntag werden namentlich auch Musikfreunde eingeladen von Mack, Lammkellerwirt.“
- Nr. 14, 18.01.1880, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Heute Sonntag Musik. Unterhaltung durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Gasthaus zur Sonne, wozu ergebenst einladet Planitz, Stadtmusikus. Anfang Nachmittags 3 Uhr.“
- Nr. 14, 18.01.1880, S. 4 „Literarisches“: Empfehlung für die Ausgabe von „Chopins Werken“ aus H. Alexander’s Musikalienhandlung
- Nr. 15, 20.01.1880, S. 2 Anzeigenwerbung für die Pianinos der Berliner Fabrik Th. Weidenslaufer (im ganzen Jahrgang mehrfach wiederholt)
- Nr. 15, 20.01.1880, S. 4 „Die ‚Post im Walde‘ – und der Nachtwächter.“ In Bremen wurde ein Trompeter vom Nachtwächter festgenommen, während er aus der Ferne das Echo zu einem Ständchen blasen sollte
- Nr. 18, 23.01.1880, S. 1 „Kirchheim. Schlittschuhfahren mit musikalischer Unterhaltung [...] auf dem See“



- Nr. 22, 28.01.1880, S. 1 „Dramatische Soiree“ bei der Casino-Gesellschaft: Dramaturg Wilhelm Braut wird „die schönsten Stücke aus Goethes und Schillers Dramen frei aus dem Gedächtnis“ vortragen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Marketenderin. Humoreske von E. A. König.“
- Nr. 27, 03.02.1880, S. 2 Konzert des „Wildbader Quintetts“ am Freitag, 6. Februar, im Postsaal; Veranstalter: Casino-Gesellschaft
- Nr. 27, 03.02.1880, S. 3 Redaktionelle Ankündigung des „Wildbader Quintetts“; Hinweis auf die Fastnachtsunterhaltung der „Vulkania“ mit „komischen Aufführungen“ (Anzeige in Nr. 31) am Sonntag 8. Februar
- Nr. 27, 03.02.1880, S. 4 „Literarisches“: Werbung für das Klavierstück „Amors-Küsse des beliebten englischen Komponisten Charles Morley“
- Nr. 32, 08.02.1880, S. 1 Anzeige eines „Scherzkranzes“ durch den Ausschuss des Liederkranzes für Dienstag, 10. Februar; „Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“
- Nr. 32, 08.02.1880, S. 4 Bericht über das gut besuchte Konzert des „Wildbader Quintetts“: „Die gut gewählten Stücke des Programms, in dem die verschiedenen Instrumente zur Geltung kamen, wurden mit gewohnter Präzision und künstlerischer Vollendung vorgetragen, obgleich die Zusammensetzung des Quintetts gegenüber von früher eine etwas andere geworden ist, da einige neue Kräfte in dasselbe eingetreten sind.“

- Nr. 33, 10.02.1880, S. 1 „Gasthaus zur Krone. Heute [...] Konzert & Vorstellung. Auftreten des berühmten Metall-Concertino-Virtuosen Josef Diem und der Kostüm-Soubrette Bertha Günther, mit neuen komischen Gesangsvorträgen.“
- Nr. 33, 10.02.1880, S. 2 Großanzeige von P. J. Tonger's Verlag: „Preis-Violinschule für Präparanden-Anstalten und Lehrer-Seminarien, sowie für Musik-Institute und Privat-Unterricht von Herm. Schröder“  
Lobende Berichte von den Fastnachtsunterhaltungen der Museumsgesellschaft und der „Vulkanika“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Begraben und auferstanden. Kriminal-Novelle von E. Heinrichs.“
- Nr. 34, 11.02.1880, S. 3 Meldung aus Bissingen über die Sichtung eines gelben Schmetterlings
- Nr. 40, 18.02.1880, S. 2 „Konzert und Vorstellung der bestrenommierten Sängergesellschaft Ph L. Bentz. Auftreten des Komiker F. Huber. Das Programm besteht aus Tyrolerliedern, Intermezzos, Duo-Szenen und Duette.“ [sic]
- Nr. 42, 20.02.1880, S. 3 Lob für die Leistungen der Komiker Huber und Ott  
Wiederholte Werbung für die „Neue Volksbibliothek“, herausgegeben von Richard Weitbrecht, erschienen im Verlag Levy & Müller, Stuttgart
- Nr. 47, 27.02.1880, S. Amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs (in der herkömmlichen Weise)
- Nr. 49, 29.02.1880, S. 2 Abendunterhaltung des Arbeitervereins „Eintracht“ mit „Gesangs- und komischen Vorträgen“
- Nr. 50, 02.03.1880, S. 2/3 Abdruck eines Vortrags von Fabrikant Hauff (Holzmaden) über den Ausfall der letzten Kartoffelernte
- Nr. 50, 02.03.1880, S. 3 Beitrag über die Abendunterhaltung des Arbeitervereins „Eintracht“ unter Leitung von Schullehrer Wandel: „Sowohl das äußerst reichhaltige Programm, welches Männerchöre, komische Aufführungen, sowie humoristische Deklamationen enthielt, als auch die gute Ausführung der zum Teil schwierigen Gesangsstücke verdient alle Anerkennung“
- Nr. 52, 04.03.1880, S. 4 Abdruck eines neunstrophigen Gedichts aus dem Satireblatt „Schalk“:  
„Hymnus auf den Fortschritt der Wissenschaften, insonderheit auf Jägers Entdeckung der Seele. (Eingesendet aus dem ‚Schalk‘, den wir zu zahlreichem Abonnement bestens empfehlen.)  
Es ist ein herrliches Jahrhundert  
In dem wir leben, das ist wahr!  
Wo man sich alle Tage wundert  
Und manchmal in der Nacht sogar.  
Heiß sprudeln uns der Bildung Thermen  
Im Kindergarten schon hervor!  
Erwachsene Bürger aber schwärmen  
Für Blechmusik und Männerchor.  
Entdeckt wird stündlich etwas Frisches  
Was auf Papier man drucken kann,  
Die Zierde jedes Büchertisches!  
Auch illustriert man's dann und wann.  
Mit Trans- und In- und Konfusionen  
Besiegt man aller Übel Heer  
Und hätte man nicht die Kanonen,  
Es stürbe nächstens niemand mehr.“ [...]

- Nr. 53, 05.03.1880, S. 1 Kleinanzeige des „Museum“: „Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs: Theatralische Aufführung am Freitag den 5. März“
- Nr. 53, 05.03.1880, S. 2 Werbeanzeige für die „Neue Sängerrunde“ des Verlags von Moritz Schauenburg (Lahr); „Für Volks-, Lehrer-, Turner- und Militär-Gesangvereine zur Anschaffung sich empfehlend“ (wiederholt)
- Nr. 53, 05.03.1880, S. 3 Redaktionelle Ankündigung der Aufführungen des „Museums“ (Lustspiele „Englisch“ und „Monsieur Hercules“)
- Nr. 54, 06.03.1880, S. 2 Militärkonzert im Metzinger Hotel Sprandel am Sonntag, 7. März (nichts Näheres)
- Nr. 56, 09.03.1880, S. 3 Berichte von den Feiern zum Geburtsfest des Königs (Tagwache, Kirchgang, Festmahl; „In der Früh kündigte die hiesige Kapelle durch Abblasen der Tagwache auf den öffentlichen Plätzen die Feier an.“). Der Veteranenverein veranstaltete eine eigene Feier
- Nr. 60, 13.03.1880, S. 4 „Der Einfluss des Singens auf die Gesundheit“
- Nr. 61, 14.03.1880, S. 4 Anzeige: „Zu verkaufen. Wegen Wegzug ist ein besterhaltenes Klavier (Stuttgarter Fabrikat) um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.“
- Nr. 61, 14.03.1880, S. 6 Bericht aus Schlierbach von der Beisetzung des Esslinger Lehrers und Gesangsdirigenten Eberle
- Nr. 63, 17.03.1880, S. 2 „Die Vereine Kirchheims“ laden in einer Anzeige zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers mit einem Bankett ein und bitten die Bevölkerung um Beflagung



- Nr. 63, 17.03.1880, S. 3 „Aus Stadt und Amt.“ Mitteilung über die Feier des Kaisergeburtstags; sie wird wegen der Karwoche auf den 20. März verlegt, die Tagwache entfällt, „und soll an deren Stelle morgens vom Rathaussturme ein Choral geblasen werden.“
- Nr. 67, 21.03.1880, S. 6 P. J. Tonger's Verlag (Köln) macht Werbung für „Troubadour 160 auserlesene Chöre und Volkslieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass“
- Zum Geburtstag des Kaisers: 6-strophiges Gedicht, Artikel unter „Politische Übersicht“ und „Aus Stadt und Amt“



- Nr. 68, 23.03.1880, S. 3 Bericht von der Feier des Kaisergeburtstags:  
„[...] ‚Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre‘ hallte es morgens melo-  
disch vom Rathausturm. Den Tag über war reich beflaggt. Abends ver-  
sammelte sich eine zahlreiche Gesellschaft im Lohrmann’schen Saale,  
um der gehobenen Stimmung Ausdruck zu verleihen“
- Nr. 70, 25.03.1880, S. 3 Tanzunterhaltung des „Casino“ am Ostermontag, 29. März, in der  
„Post“
- Nr. 71, 26.03.1880, S. 2 Militärkonzert im Hotel Sprandel, Metzingen, am Sonntag,  
28. März
- Nr. 72, 28.03.1880, S. 1 Gesangsunterhaltung der „Vulkania“ auf dem Teckkeller
- Nr. 72, 28.03.1880, S. 2 Gesangsunterhaltung der „Urbania“ am 29. März (Ostermontag)  
in der „Sonne“
- Nr. 72, 28.03.1880, S. 4 Vortrag von Gemeinderat Wekler aus Reutlingen in Bissingen  
über den Stand der Weinberge im Kirchheimer Bezirk
- Nr. 75, 02.04.1880, S. 2 Sechsteilige Anzeige für die „Illustrierte Musikgeschichte von  
Emil Naumann“
- Anfang April Mehrere Ankündigungen und eine Anzeige für einen „dramati-  
schen Vortrag“ von Frau Lina Glitz-Hohenfels: „Gräfin Lea. Sen-  
sationsstück in 5 Akten von Paul Lindau.“  
Wieder vermehrt Auswanderungsanzeigen (Werbung für Schiffs-  
passagen)
- Nr. 80, 09.04.1880, S. 1 Der Liederkranz veranstaltet für die Mitglieder eine „musikali-  
sche Unterhaltung mit Theater“ im „goldenen Adler“ am Sonntag  
11. April
- Nr. 81, 10.04.1880, S. 2 „Neue Erfindungen.  
Die Elektrizität, welche bisher nur in der Telegraphie ausgedehnte  
praktische Anwendung fand, soll nun nach den neuesten Entdeckun-  
gen, welche zwei Deutsche in Berlin und London gemacht haben, beim  
Betrieb von Eisenbahnen, zur Beleuchtung der Straßen und großer Ge-  
bäude [...] verwendet werden. [...] wurde der Plan gegründet, es sollen  
in Berlin Schienen auf eisernen Säulen über die Straßen gelegt werden,  
welche für den großen Verkehr der Stadt nicht mehr genügen, so dass  
über der Straße durch Elektrizität bewegte Wagen den ganzen Tag über  
ohne Geräusch zu machen oder Rauch zu verursachen in der Stadt hin  
und her fahren könnten.“
- Nr. 87, 17.04.1880, S. 2 Wirtschaftseröffnung auf der Burgruine Teck am Sonntag 18. Ap-  
ril (ohne Musik)
- Nr. 88, 18.04.1880, S. 1 „Musik-Anzeige“: Auf dem Lammkeller an der Plochinger Stei-  
ge ist ein Orchestrion, „zwanzig Stücke spielend“, aufgestellt;  
Eintritt 20 Pfg., Familien-Jahreskarte 1 Mk. 50 Pfg. (in der Folge  
mehrfach wiederholt)
- Nr. 90, 21.04.1880, S. 3 Hinweise aus Oberlenningen an die Touristenkutscher, an wel-  
chen Stellen sie langsam fahren sollen, „um so mehr, als die Fah-  
renden darauf angewiesen sind, die Schönheiten des Tals, so viel  
wie möglich, vom Wagen und von der Straße aus zu genießen“.
- Nr. 92, 23.04.1880, S. 2 Gedicht „Das Orchesterion auf dem Lammkeller“ von „H. M.“ in  
10 Strophen (hier ab der 5. Strophe):  
„Wie i so b’sieh dia verschiedene Sache  
Und denk, wia dia wohl Musik wölle macha,  
Schiebt mer a Walz in dea Kasta und drauf  
Ziaht Oiner per Triebel s’Uhrwerk auf.“

- Net lang drauf fangst in deam Kasta a brumma,  
Pfeifa und blosa und pauka und trommla;  
Spielt da en prächtiga Walzer von Strauß,  
Jetzt haltet's dia Mädla schier nemme aus.  
[...]
- Nr. 93, 24.04.1880, S. 1 Die Kirchheimer Gänse müssen wie in den Vorjahren der Obhut von Tagelöhners Ehefrau Ruoff und Wilhelmine Dolde übergeben werden
- Nr. 94, 25.04.1880, S. 1 Spaziergang des „Casino“ über das Käppele nach Dettingen; auch andere Vereine planen Ausflüge
- Nr. 95, 27.04.1880, S. 1 „Lehrergesangverein Donnerstag den 29. d. Mts. in Weilheim. Gute Vorbereitung auf Nr. 48 und 63 T. I der kirchlichen Männerchöre wird gewünscht. D.
- Fortsetzungs-Beitrag über Bombay
- Nr. 100, 02.05.1880, S. 1 Am Jahrmarktstag (3. Mai) „Tanzunterhaltung auf dem Eitel-schen Bierkeller“
- Nr. 100, 02.05.1880, S. 4 Nachruf auf Kaufmann Gottlob Breymaier, langjähriger, „durch seine anspruchslose Bescheidenheit sehr beliebte[r] Sänger des Liederkranzes“. Die Grabrede hielt Liederkranz-Vorstand Prin-zing, der Chor sang „Stumm schläft der Sänger“  
Notiz über das Orchestrion: „Das auf dem Lammkeller aufge-stellte Orchestrion erfreut sich eines recht zahlreichen Besuches. Es ist aber auch der Mühe wert, die Konstruktion desselben an-zusehen und den schönen Melodien zu lauschen, zumal der Ein-trittspreis ein so geringer ist.“
- Nr. 102, 05.05.1880, S. 1 Kleinanzeige: „Kirchheim. Jeden Mittwoch Abend Konzert auf dem Lammkeller. Anfang 5 Uhr.“
- Nr. 102, 05.05.1880, S. 4 Selbstmordstatistik: „In den meisten deutschen Staaten ist eine Zunahme um 80–160% zu konstatieren, in Württemberg seit 1850 um 68%.“ Die Rate liegt in Württemberg bei 18 Fällen auf 100.000 Einwohner.
- Nr. 104, 08.05.1880, S. 3 Bericht über das Himmelfahrtsfest. Nach Kirchheim und ins Umland kamen zahlreiche Touristen und Vereine aus der Region: die Esslinger Gesangvereine „Amicitia“ und „Eintracht“, per Ex-trazug der „Bürger-Verein Reutlingen [...] mit der wohlbesetzten Reutlinger Stadtkapelle“, welche auf die Teck wanderten, „die Musik voran“. Der Rückweg nach Kirchheim wurde per Wagen zurückgelegt, und um 4 Uhr „wurde mit Musik ein Spaziergang durch die Straßen der Stadt gemacht und nachher wurde der Lö-wengarten bezogen, woselbst man wiederum den Klängen der Reutlinger Kapelle lauschen konnte.“
- Nr. 104, 08.05.1880, S. 3/4 Meldung über zunehmende Auswanderungen
- Nr. 105, 09.05.1880, S. 1 „Heute Sonntag Orchestrion-Musik auf dem Lammkeller. Entrée nach Belieben, jedoch nicht unter 10 Pfg. à Person.“
- Nr. 106, 11.05.1880, S. 2 „Die Auswanderung nach Nord-Amerika. In diesem Jahre ist die Auswanderung in die vereinigten Staaten Nord-Amerikas beson-ders stark, nicht allein aus Deutschland, sondern in erster Linie aus England. [...] Nach den Verzeichnissen [...] war die Einwanderung im Jahr 1854 am stärksten“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Millionär und Bettler. Roman von A. Reinhold.“

- Nr. 110, 15.05.1880, S. 1 „Jeden Sonntag und Mittwoch Konzert auf dem Lammkeller. Entrée à Person 20 Pfg.“
- Nr. 113, 20.05.1880, S. 4 Bericht vom Nürtinger Maientag
- Nr. 116, 23.05.1880, S. 2 Kirchheim: Konzert im Gasthof zum Löwen, ausgeführt durch die „Berger Kurkapelle“
- Reunion am Sonntag 23. Mai „durch die vollständige Esslinger Feuerwehr-Musik auf dem Dreikönigskeller“. Programm:
- I. Teil
- |  |          |
|--|----------|
| 1) „Schwert und Leyer, Marsch von                  | Unrath   |
| 2) „Verliebte Augen“, Walzer von                   | Schlay   |
| 3) Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“ von | Suppé    |
| 4) „Mein Herz bleibt Dir“, Polka-Mazurka von       | Merzdorf |
| 5) Finale aus „Zemire und Azor“ von                | Spontini |
| 6) Überall und Nirgends“, Potpourri von            | Schlay   |
- II. Teil
- |   |          |
|---|----------|
| 7) „Auf der Wanderschaft“, Fantasie von                     | Clavens  |
| 8) „Dresdner Vogelwiesen“, Polka von                        | Reh      |
| 9) Cornett-Quartett: „Gute Nacht du mein herziges Kind“ von | Abt      |
| 10) „Der kleine Wildfang“, Galopp von                       | Erlor    |
| 11) „Schützenfest-Marsch“ von                               | Merzdorf |
- Entrée 20 Pfg. Kapellmeister Ness
- Nr. 116, 23.05.1880, S. 4 Besuch des Uracher Bürger-Vereins (ca. 160 Personen) am Sonntag 30. Mai, mit Ausflug auf die Teck; am selben Tag soll ein Konzert der Brda'schen Kapelle im Löwengarten stattfinden
- Nr. 117, 25. 05.1880, S. 2 Bericht von der Einweihung einer Goll'schen Orgel in Breitenholz bei Herrenberg
- Nr. 117, 25. 05.1880, S. 3 Beitrag über eine Tournee des Wiener Männergesangsvereins und dessen Besuch beim belgischen Königshaus
- Nr. 118, 26.05.1880, S. 2 Tanz-Unterhaltung beim Liederkranz zum Maifest
- Reunion auf dem Dreikönigskeller „durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“, abends Tanzunterhaltung
- Nr. 119, 27.05.1880, S. 1 Maifest in Kirchheim; Musik-Anzeigen:
- Unterhaltungs-Musik mit Tanz „durch Stuttgarter Musik“ auf der Wilhelmshöhe
- Reunion samt abendlicher Tanz-Unterhaltung auf dem Lammkeller [in beiden Fällen ohne Angabe der Kapelle!]
- Abendliche Tanzunterhaltung auf dem Teckkeller
- Nr. 120, 29.05.1880, S. 2 „Weilheim. Musik-Anzeige.
- Am Sonntag den 30. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an, Reunion durch die Bissinger Kapelle, wozu einladet Eberhard Ulmer's Witwe, Wirtschaft Villa.“



- Nr. 120, 29.05.1880, S. 2 Kurzer Bericht über das Kirchheimer Maienfest (nunmehr als „Kinderfest“ bezeichnet):  
 „Um 9 Uhr vormittags bewegte sich unter Führung der HH. Lehrer [...] ein stattlicher Schülerzug voll Frische und Jugendlust in die hiesige Stadtkirche, um nach beendiger kirchlicher Feier auf den Festplatz (Ziegelwasen) zu ziehen, wo sich Alt und Jung den Tag über unter den Klängen der hiesigen Kapelle und durch Ausführung verschiedener Spiele belustigten. Auf den Bierkellern fanden Reunionen und abends Tanzunterhaltungen statt, so dass sich das Ganze eigentlich zu einem kleinen Volksfeste gestaltete. Auch der Liederkranz bot seinen Mitgliedern im Gasthaus z. gold. Adler eine Tanzunterhaltung.“
- Nr. 121, 30.05.1880, S. 1 Das Weilheimer Kinderfest wird für den 2. Juni angekündigt  
 Nr. 122, 01.06.1880, S. 4 Bericht vom Besuch des Königs in Blaubeuren am 28. Mai während seiner Reise über die Alb; dieser wird mit Festschmuck und Illumination geehrt: „[...] mit einbrechender Dunkelheit wurden die Häuser illuminiert und begann die Serenade der Gesangsvereine vor dem Absteigquartier Sr. Majestät.“
- Nr. 124, 03.06.1880, S. 3 Bericht vom Besuch des Königs in Berghülen, Machtolsheim und Merklingen: Festschmuck, Feuerwehr-Vorführungen. „Möchte der wiederholt ausgesprochene Wunsch Sr. Majestät bei uns nicht verhallen, dass man aller Orten festhalten möge an der alten, schönen, lebendigen Volkstracht. Es hängt an der alten Tracht ein gutes Stück der guten alten Zeit! (W. L.)“
- Nr. 126. 05.06.1880, S. 3 „Stuttgart, 31. Mai. Von den 11 Stuttgarter Piano- und Harmonium-Fabrikanten, die in Sidney ausgestellt haben, wurden folgende 5 Firmen preisgekrönt: Schiedmayer u. Söhne, Richard Lipp, Ph. Trayser u. Co., Leopold Kahn, F. Schilling.“  
 Ankündigung der Feier zum 25jährigen Jubiläum beim Oberboihinger Gesangverein
- Nr. 127, 06.06.1880, S. 2 „Lehrergesangverein Mittwoch den 9. d. M. hier. Gute Vorbereitung zu Nr. 63 T. I und 10 T. II der kirchl. Männerchöre wird sehr gewünscht. Nachher Orgelspielen. Anfang um 2 Uhr. D.“
- Nr. 127, 06.06.1880, S. 4 Ankündigung eines Ausflugs des Esslinger Liederkranzes am Sonntag 13. Juni nach Kirchheim – mit ca. 120 Personen und „eigener Musik“
- Nr. 133, 13.06.1880, S. 3 „Weilheim. Heute Sonntag musikal. Unterhaltung bei Stadtwundarzt Bauer's Wtw.“
- Nr. 134, 15.06.1880, S. 3 Bericht vom Besuch des Esslinger Liederkranzes in Kirchheim; wegen des schlechten Wetters entfiel die Wanderung auf die Teck. Die Teilnehmer kamen nachmittags per Bahn „und wurden dieselben am Bahnhof von der Nürtinger Musik empfangen“; diese unterhält die Gäste auch anschließend im „Löwen“.
- Nr. 135, 16.06.1880, S. 1 Werbeanzeige von P. J. Tonger's Verlag für „Musikalische Witze“, Konzert-Quodlibet von Val. Hamm  
 Anzeige: Neuestes Gedicht von Seb. Spundle, „Das Ulmer Vieh- und Geflügelfest. In zierlichen Reimen in der Ulmer Mundart beschrieben von Seb. Spundle“  
 Kleinanzeige: „Kirchheim. Saiten & Utensilien für Violin, Gitarre & Zither vorrätig bei A. Brackenhammer, Musiker.“ (wiederholt)

- Nr. 139, 20.06.1880, S. 3 Zwei Musik-Anzeigen für diesen Tag (Maienfest):  
 Reunion durch die Nürtinger Stadtmusik im Löwengarten  
 Reunion durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann-  
 schen Bierkeller (Braun, Planitz)  
 Weitere Ankündigungen:  
 Musikalische Unterhaltung „von der hiesigen Stadtkapelle“ am  
 Montag 21. und Dienstag 22. Juni im „Deutschen Haus“ (Entrée  
 20 Pf.)  
 Musikalische Unterhaltung während des Wollmarktes auf dem  
 Lammkeller „durch das daselbst aufgestellte ‚Orchestrion‘“  
 (mehrfach wiederholt)
- Nr. 139, 20.06.1880, S. 4 Anzeige: „Feine leinene Schäferhemden, sogenannte Pariser  
 Hemden, eigene Fabrikation, empfiehlt billigst Gustav Groß am  
 Markt.“  
 Ab 21.06.: Kirchheimer Wollmarkt
- Nr. 141, 23.06.1880, S. 3 „Der Rückgang der Schäferereien“ wegen billiger Woll-Importe als  
 Gefahr für die Landwirtschaft: Schwer zugängliche Hangäcker,  
 z. B. bei Neidlingen, wurden bislang durch die Schafpferche ge-  
 düngt
- Nr. 141, 23.06.1880, S. 4 Lobende Besprechung eines Kirchenkonzerts in Plochingen aus  
 der E. Z. (Esslinger Zeitung); aufgeführt wurden unter der Lei-  
 tung von „Herrn Roos“ Werke von Händel, Neukomm, Mendels-  
 sohn
- Nr. 142, 24.06.1880, S. 3 Bericht vom Auftritt einer „spanischen Sänger- und Tänzerge-  
 sellschaft unter der Direktion des Senor Calzadilla“ im Cannstatter  
 Viktoria-Theater
- Nr. 143, 25.06.1880, S. 1 Fahnenweihe des Kirchheimer Kriegervereins am Sonntag, 27. Juni  
 Wiederholte Werbung für „Scherr’s Germania“<sup>171</sup>
- Nr. 145, 27.06.1880, S. 1 Auf dem Kirchheimer Krautmarkt gastiert das Kabinett des Th.  
 Kullmann („Kunst- und naturwissenschaftliche Ausstellung, Au-  
 tomaten-Kabinett, ethnologische Galerie“ etc.)
- Nr. 146, 29.06.1880, S. 3 Bericht von der Fahnenweihe des Kirchheimer Krieger-Vereins  
 mit Festzug, Feier auf dem Lohrmann’schen Keller und Abend-  
 Bankett; eigens erwähnt wird die Mitwirkung einer „Bissinger  
 Kapelle“:  
 „Von allen Seiten trafen die geladenen Vereine hier ein, der Bissinger  
 Militärverein mit eigener Musik, wo sie dann von den Festordnern  
 empfangen und in ihre Quartiere geleitet wurden. Um ½ 1 Uhr begann  
 die Aufstellung sämtlicher Vereine und bald bewegte sich ein stattlicher  
 Zug, voran 2 Vorreiter und 2 ältere Veteranen in einer Chaise, durch die  
 Hauptstraßen der Stadt auf den Lohrmann’schen Bierkeller. Nach dem  
 gemeinschaftlichen Gesang: ‚Sagt ob ein schön’res Band‘ hielt der Vor-  
 stand des Vereins, Herr Stähle, die Festrede, die Enthüllung der Fah-  
 ne folgte. Dieselbe, von Frau Flaschner Fritz in Holzmaden angefertigt,  
 ist schön und gut in Farben und Ausführung und macht Frau Fritz, die  
 schon viele solche an ähnliche Vereine geliefert, alle Ehre. Die städti-  
 sche, ebenso die Bissinger Kapelle, sowie die verschiedenen Gesangver-  
 eine erheiterten die Anwesenden durch gut vorgetragene Piecen auf die  
 angenehmste Weise und nur zu bald mussten mit dem herannahenden

171 Johannes Scherr: *Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens*; Stuttgart 1880

- Abend die Gäste wieder aufbrechen. Abends 8 Uhr fand im Gasthaus z. Bären ein zahlreich besuchtes Bankett statt, bei welchem patriotische Reden, Toaste und Gesänge gegenseitig mit einander abwechselten.“
- Nr. 147, 30.06.1880, S. 4 Bericht von dem zwei Tage dauernden 50jährigen Jubiläum des Liederkranzes Gmünd samt Fahnenweihe. Programm des Festkonzerts: „Oedipus auf Kolonos“ von Mendelssohn, im zweiten Teil „Soli, Duett, Männerchor und 3 Stücke von der Kapelle des 6. württemb. Infanterie-Regs. in Ulm sehr hübsch vorgetragen“; am Folgetag „Konzert durch die Stütz'sche Kapelle“, großer Festzug, Fahnen-Übergabe, „gesellige Unterhaltung mit Gesängen der Vereine und Vorträgen der Musik.“
- Nr. 149, 02.07.1880, S. 3 Meldung aus Göppingen: Das Unteroffizierskorps des 5. Infanterie-Regiments in Ulm machte mit der Regimentsmusik einen Ausflug zum Hohenstaufen, „die mitgebrachte Musikkapelle gab auf dem Dreikönigskeller eine sehr gelungene Reunion.“
- Nr. 156, 10.07.1880, S. 2/3 Unter „Kirchheim u. T.“ Bericht über die Schlierbacher Feuerwehr und deren bevorstehende Fahnenweihe; „[...] und es ist auch, wie wir hören, eine gute 8 Mann starke Blechmusik hiefür engagiert.“  
Zell: Beitrag über die Übernahme einer neu gebauten Goll'schen Orgel
- Nr. 157, 11.07.1880, S. 2 Anzeige: „Weilheim. Heute Sonntag Nachmittag musikalische Unterhaltung bei ausgezeichnetem Ehinger Bier, wozu freundlichst einladet C. Bauers Wtw.“
- Nr. 161, 16.07.1880, S. 2 Ankündigung eines Kirchenkonzerts mit F. Bausch, der Konzertsängerin Fr. Bommas und dem Organisten H. Schlegel; sämtlich Absolventen des Stuttgarter Konservatoriums  
Hinweis auf ein Gastspiel des „Physikers und Magikers“ Steinmetz mit seinem „Theater-Amusant“[sic]
- Nr. 162, 17.07.1880, S. 1 Anzeige mit dem Programm des Kirchenkonzerts:  
„Kirchen-Konzert von H. Schlegel, Organist, unter gef. Mitwirkung der Konzertsängerin Fr. Bommas, sowie des Violinisten Hrn. F. Bausch.  
Programm.  
1) Sonate (F-Moll) für Orgel Mendelssohn  
2) Arie aus der Osterkantate ‚Lazarus‘ für Sopran und Orgel F. Schubert  
3) Adagio für Violine und Orgel Merkel  
4) Ave maria für Sopran, Violine und Orgel Mendelssohn  
5) Gebet, für die Orgel Joh. Schneider  
6) Rezitativ und Arie aus ‚Paulus‘ für Sopran und Orgel Mendelssohn  
7) a. Air für Violine und Orgel Bach  
b. Aria für Violine und Orgel Locatelli  
8) Ave Maria für Sopran, Violine und Orgel Cherubini  
9) Chromatische Phantasie für Orgel Thiele  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfg. à Person.“  
Programm der Fahnenweihe bei der Schlierbacher Feuerwehr am 18. Juli:  
Morgens 5 Uhr Tagwache, 11 1/2 Uhr Gottesdienst und Weihe der Fahne, 12–1 Uhr Empfang der Festgäste, 1 Uhr Sammlung am Rathaus und Zug auf den Festplatz; Festrede, Übergabe der Fahne, gesellige Unterhaltung. 6 Uhr Rückzug ins Ort, abends Bankett im Gasthaus zum Lamm

Den 15. Juli 1880.      Reflor Strölin.

Kirchheim u. T.  
**Sonntag den 18. Juli 1880**  
in der Stadtkirche:

## Kirchen-Concert

von H. Schlegel, Organist, unter gef. Mitwirkung der Concert-  
sängerin Frl. Bommas, sowie des Violinisten Hrn. F. Bausch.

### Program m.

1) Sonate (F-moll) für Orgel . . . . .	Mendelssohn.
2) Arie aus der Osterkantate „Lazarus“ für Sopran und Orgel . . . . .	F. Schubert.
3) Adagio für Violine und Orgel . . . . .	Merkel.
4) Ave Maria für Sopran, Violine und Orgel . . . . .	Mendelssohn.
5) Gebet, für die Orgel . . . . .	Joh. Schneider.
6) Recitativ und Arie aus „Paulus“ für Sopran und Orgel . . . . .	Mendelssohn.
7) a. Air . . . . . für Violine und Orgel . . . . .	Bach.
b. Aria . . . . . für Violine und Orgel . . . . .	Locatelli.
8) „Ave Maria“ für Sopran, Violine und Orgel . . . . .	Cherubini.
9) Chromatische Phantasie für Orgel . . . . .	Thiele.

**Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfg. à Person.**

---

## Fahnenweihe.

**Die freiwillige Feuerwehr Schlierbach**  
feiert am **Sonntag den 18. Juli** ihre Fahnenweihe und erlaubt  
sich zu derselben die verehrten Vereine der Umgegend, sowie auch die Ein-  
wohner von Stadt und Land höflichst einzuladen.

### Program m.

Morgens 5 Uhr: Tagwache.  
11 1/2 Uhr: Gottesdienst und Weihe der Fahne.  
12—1 Uhr: Empfang der Festgäste.  
1 Uhr: Sammlung am Rathhaus und Zug auf den Festplatz.  
Festrede, Uebergabe der Fahne.  
Gefellige Unterhaltung.  
6 Uhr: Rückzug ins Ort.  
Abends: Bankett im Gasthaus zum Lamm. [2.2]

Kirchheim.  
**Für Jagdliebhaber!**  
Von einem renommirten Büchsenmacher habe ich einige sehr schöne, gute  
Büchsen (Jagdgewehre)

Nr. 163, 18.07.1880, S. 4

Unter „Literarisches“: Empfehlung der „Liederperlen aus der deutschen Sängerkirche von Franz Abt“, eine „Sammlung von 20 auserlesenen Männerchören und -Quartetten, die allen Sängervereinen als eine wertvolle Ergänzung des Liederbuches für den deutschen Sängerbund hoch willkommen sein wird.“

Nr. 164, 20.07.1880, S. 1

Anzeige: „Lehrer-Gesang- und Filial-Verein Mittwoch den 21. hier. Gute Vorbereitung zu Nr. 3 T. I und zu Nr. 10 u. 50 T. II aus W. k. M.,<sup>172</sup> sowie zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht. D.“

Nr. 164, 20.07.1880, S. 2

Bericht von der Fahnenweihe der Schlierbacher Feuerwehr; für Musik sorgte die Kirchheimer Stadtkapelle

Nr. 168, 24.07.1880, S. 1

Anzeige: „Bissingen. Am nächsten Sonntag den 25. Juli, nachmittags, versammeln sich die im Jahr 1840 Geborenen im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ bei musikalischer Unterhaltung und laden hiezu freundlich ein Mehrere 40er.“

172 W. k. M. = Weebers kirchliche Männerchöre

- Nr. 171, 28.07.1880, S. 2/3 Bericht vom Ausflug des Veteranenvereins und der „Urbania“ Kirchheim nach Wiesensteig; dort werden sie von der „Concordia“, dem Veteranenverein und der „dortigen Musik“ empfangen und begleitet
- Neue Fortsetzungslektüre: „An einem Haar. Kriminal-Geschichte von Jenny Hirsch.“
- Neu auf dem Markt: Eisschränke; für Metzger, Wirte und Haushaltungen
- Nr. 177, 04.08.1880, S. 3 Beitrag über die Abschiedsfeier für den bisherigen Besitzer des „Bären“, J. Heinzelmann, unter Beteiligung des Krieger-Vereins, der „gut geschulten Sänger der Vulkania“ und von Herrn Mönch (Couplet und komisches Duett mit C. Daub)
- Nr. 187, 15.08.1880, S. 2 Großanzeige:  
 „Sonntag den 15. August, nachmittags 2 Uhr, in der Stadtkirche zu Weilheim a. T. Aufführung kirchlicher Männerchöre zu Gunsten der Stadtkirche-Restaurations. Ausgeführt von ca. 200 Sängern. Entrée nach Belieben, jedoch nicht unter 5 Pfg. Hiezu ladet höflichst ein Der Gesangverein.“  
 Für die Zuhörer ist die Kirche von 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 2 Uhr zum Eintritt geöffnet.“
- Nr. 188, 17.08.1880, S. 2/3 Bericht von der fünfzigjährigen Stiftungsfeier des Weilheimer Gesangvereins (ohne Details über die musikalischen Beiträge). „Außer den Gesangvereinen der näheren und entfernteren Orte haben sich Krieger- und Veteranen-Vereine beteiligt.“
- Nr. 192, 21.08.1880 Bericht aus Reutlingen: dort ist die Feier des Sedanfestes bei den Kriegervereinen umstritten
- Nr. 193, 22.08.1880, S. 4 Aus Oberlenningen wird von erhöhter Bautätigkeit berichtet; unter anderem wurde die Papierfabrik erweitert
- Ankündigung der landwirtschaftlichen Feste mit umfangreichen Listen der Vieh-Prämien: Gau-fest des VII. Landwirtschaftlichen Gauverbands in Göppingen (11. September), Jahresfest des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins (21. September), Landwirtschaftliches Hauptfest in Cannstatt (28. September)
- Nr. 194, 24.08.1880, S. 1 Kleinanzeige: „Vulkania. Heute Dienstag Abend Singstunde für II. Tenor und I. Bass.“
- Nr. 194, 24.08.1880, S. 2 Bericht vom Waldfest des Kirchheimer Turnvereins auf der „Stelle“ unter Beteiligung von Nürtinger Turnern. Später wurde im „goldenen Adler“ gefeiert. „Die städtische Kapelle erheiterte die Anwesenden durch schöne und gut vorgetragene Piecen auf die angenehmste Weise“
- Nr. 195, 25.08.1880, S. 2 Einstimmung auf den Sedanstag:  
 „Kirchheim u. T., 24. Aug. Wie sich der Gedenktag der Schlacht von Sedan immer mehr und mehr zu einem allgemeinen Nationalfest gestaltet, so wurzelt sich dieses Fest auch hier von Jahr zu Jahr mehr ein. Auch dieses Jahr hat es wiederum eine größere Anzahl patriotisch gesinnter Männer unternommen, dasselbe durch Abbrennen eines Freudenfeuers auf der Teck und durch Abblasen eines Chorals vom Turme, sowie durch ein Bankett im gold. Adler, zu welchem der Liederkranz sämtliche hies. Gesellschaften und Vereine freundlich einladen ließ, in würdiger Weise zu feiern. Möge die Einwohnerschaft nicht versäumen, an diesem Tage ihre Häuser zu beflaggen, um so ihrem Nationalgefühl und Patriotismus beredten Ausdruck zu verleihen.“



- Nr. 196, 26.08.1880, S. 3 „Stuttgart, 24. Aug. Der ‚Festausschuss für die deutsche Nationalfeier‘ erlässt folgenden Aufruf:  
Mitbürger, am 2. Sept. soll in unserer Stadt, wie überall in deutschen Landen, das Nationalfest in üblicher Weise gefeiert werden; das Festprogramm wird in Bälde veröffentlicht. Es erscheint uns als heilige patriotische Pflicht, die Erinnerung an die glorreichen deutschen Waffentaten, durch welche die Einigung unseres Volkes blutig erstritten ward, sowie die opferwillige Liebe zu unserem deutschen Vaterlande im Herzen unseres deutschen Volkes und namentlich unserer Jugend zu erhalten und zu befestigen. In diesem Sinne laden wir unsere Mitbürger herzlich ein, durch zahlreiche Teilnahme und Unterstützung dem deutschen Nationalfeste seine volle segensreiche Weihe zu geben.“
- Nr. 199, 29.08.1880, S. 1 Anzeige: „Oberlenningen. Zum Zwecke der Besprechung einer Sedans-Feier werden Freunde der Sache auf heute Sonntag Abend 7 ½ Uhr in das Gasthaus z. Lamm hiermit freundlich eingeladen.“  
Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet am Sonntag, 29. August, eine „Unterhaltung“ auf dem Lohrmannskeller
- Nr. 199, 29.08.1880, S. 2 „Reunion“ durch die Kirchheimer Musik im Garten von Fr. Huber, Restaurateur am Ziegelwasen
- Nr. 200, 31.08.1880, S. 1 Amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am 5. September (Gottesdienst und Festessen)
- Nr. 200, 31.08.1880, S. 2 „Die Bedeutung des Tages bei Sedan“ (umfangreicher Beitrag)
- Nr. 201, 01.09.1880, S. 1 Kleinanzeige: „Veteranen-Verein. Bei der Sedanfeier vom Liederkranz, am Donnerstag den 2. September, abends 8 Uhr, erwartet pünktliches Erscheinen der Mitglieder Der Vorstand“  
Größere Anzeigen:  
Einladung zur Sedansfeier (Bankett) durch den Liederkranz  
Bitte an die „verehrl. Einwohnerschaft“, am 2. September ihre Häuser beflaggen zu wollen  
„Heute Dienstag den 31. August 1880“ in der „Sonne“ Konzert des „berühmten Kochlöffel- und Violo d’Amour-Virtuosen [sic], Opersänger Carl Mehrmann und Tochter, der Sängerin Fräulein Anna Mehrmann, aus Regensburg“
- Nr. 201, 01.09.1880, S. 2 Redaktionelle Ankündigung desselben Konzerts:  
„Es ist dies eine neue Spezies Künstler, dessen originelle Leistungen auf dem musikalischen Kochlöffel (dessen Erfinder er ist) die Aufmerksamkeit des Publikums in hohem Grade zu fesseln im Stande sind, und welchem die Kritik die vollste Anerkennung zollt. Neben diesem bringt das Künstlerpaar gediegene Gesangs- und äußerst anziehende Vorträge auf der Stahl-Viola zu Gehör.“
- Nr. 202, 02.09.1880, S. 1 Einladungsanzeige zur Sedanfeier in Weilheim durch den Veteranenverein
- Nr. 202, 02.09.1880, S. 2 Gedicht „Sedan“; Beitrag „Des Kaisers Gedächtnis an Sedan“
- Nr. 204, 04.09.1880, S. 2 Ausführlicher Bericht über den Sedantag:  
„Kirchheim u. T., 3. Sept. (Sedanfeier). Gestern wurde hier das Nationalfest in würdiger Weise gefeiert. Dasselbe wurde bereits am Abend des 1. Septembr. durch Abbrennen eines Freudenfeuers auf der Teck eingeleitet. Am Morgen des Festtages spielte die städtische Kapelle auf dem Rathaussturne die beiden Choräle: ‚Nun danket alle Gott‘ und ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘“  
Der Liederkranz richtete ein gut besuchtes Bankett aus; „Liederkranz, Vulkania und Eintracht wechselten mit patriotischen Gesängen ab, zwi-

- schen denen die Reden und Toaste vorgetragen wurden. [...] Auch in anderen Orten unseres Bezirks, namentlich in Holzmaden, Notzingen (Tagwache, Festessen des Kriegervereins, an das sich eine gesellige Unterhaltung anschloss), Rosswälden und Weilheim (Festgottesdienst) wurde der Sedanstag gefeiert.“
- Nr. 206, 07.09.1880, S. 2 Kleinanzeige der Musikalien-Handlung Alexander in Leipzig: „Musikalischer Kaffeeklatsch. Großes humoristisches Potpourri für Klavier, mit unterlegtem Text“ (wiederholt)
- Nr. 208, 09.09.1880, S. 1 Kleinanzeigen: „Vulkania. Donnerstag Abend Singstunde. Der Direktor.“  
„Zitherstunden erteilt und sieht gef. Anträgen entgegen Fr. Daub.“ (wiederholt)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Nach dem Recht. Erzählung von F. L. Reimar.“  
Meldungen über (verbotene) sozialistische Flugblätter
- Nr. 210, 11.09.1880, S. 3 Die Schüler der Kirchheimer Handelslehranstalt brachten vor drei Tagen „unter Beihilfe der hiesigen Stadtmusik“ ihrem Sprachlehrer Professor Riepe ein Ständchen mit bengalischer Beleuchtung
- Nr. 214, 16.09.1880, S. 1 Ankündigung des Sternwaldt'schen Tourneetheaters (22. September bis Ende Oktober); sein Repertoire erstreckt sich „auf die Gebiete des Schauspiels, des Lustspiels der Posse und Operette“. Auftakt mit dem Lustspiel „Doktor Klaus“ von L'Arronge
- Nr. 217, 19.09.1880, S. 1 Kleinanzeige: Zither zu verkaufen
- Nr. 218, 21.09.1880, S. 1 Doppel-Werbeanzeige „Großes Tanz-Album, enthaltend: 12 Märsche, 13 Walzer, 22 Polka, 11 Galopp, 9 Mazurka, 8 Redowa, 12 Rheinländer, 8 Tyroliennen, 5 div. andere Tänze für Pianoforte“, Preis 6 Mark, von R. Jacobs, Buchhandlung in Magdeburg (wiederholt)
- Mehrere Anzeigen für italienische Trauben; sie werden zur Weinbereitung importiert
- Nr. 223, 26.09.1880, S. 3 Theateranzeige der Sternwaldt'schen Gesellschaft: „Preziosa“ (mit Musik von C. M. v. Weber), Hasemanns Töchter (Volksstück); Eintritt von 25 Pf. bis 80 Pf.
- Nr. 223, 26.09.1880, S. 4 Lobende Besprechung der Sternwaldt'schen Aufführungen (Gegen-)Besuch des Wiesensteiger Gesangvereins „Concordia“ in Kirchheim am 26. September. Dieser bereichert unter Leitung von Präzeptoratskaplan Schwegler den katholischen Gottesdienst in der Schlosskapelle mit einer Messe von [Georg Wilhelm] Birker; am Nachmittag findet eine gemeinschaftliche musikalische Unterhaltung statt
- Die Kirchheimer Vereine laden zu ihren Herbstfeiern ein
- Nr. 225, 29.09.1880, S. 2/3 Ausführlicher Beitrag über den Besuch aus Wiesensteig; darin wird u. a. erwähnt, dass Lehrer Lobmüller die Gesangsvorträge auf dem Klavier begleitete. „[...] möge das freundschaftliche Verhältnis, das die Städte Kirchheim und Wiesensteig verbindet, aufs Neue befestigt und gestärkt, ungetrennt fort dauern und bestehen auf immer! Das ist unser herzlichster Wunsch.“
- Nr. 225, 29.09.1880, S. 3 Besprechung der Theateraufführungen:  
„Die am letzten Sonntag zur Aufführung gelangte ‚Preciosa‘ hatte ihre alte Anziehungskraft wieder bewährt und das Haus bis auf den letzten Platz vollständig gefüllt. Die Leistung war, was den schauspielerischen Teil betraf, sehr gut, nur mit dem Gesang der Chöre wollte es nicht

- recht gehen und hätten wir gerne auf den letzten: ‚Es blinken so freundlich die Sterne‘ Verzicht geleistet. Wenn wir sagen, die Chöre gingen schlecht, so soll damit noch lange nicht ausgedrückt sein, dass bei der Gesellschaft Sternwaldt keine Gesangskräfte seien, im Gegenteil hat Frau Direktor Sternwaldt durch den Vortrag des ewig schönen Liedes ‚Einsam bin ich nicht alleine‘ bewiesen, dass sie sogar eine ganz vorzügliche Sängerin ist.“
- Nr. 227, 01.10.1880, S. 1 „Theater in Kirchheim“: „Die Tochter der Hölle“ (Lustspiel)
- Nr. 229, 03.10.1880, S. 4 Theateranzeige für Sonntag: „Lügenmädchen und Wahrheitsmündchen“ (Zauberspiel), „Wuzibuzibizibazibozibäzi“ (Ballett), „Das Mädchel ohne Geld“ (Posse mit Gesang); in der Folge weitere Anzeigen und Ankündigungen, begleitet von lobenden Besprechungen
- Nr. 233, 08.10.1880, S. 2 Musikalien-Anzeige von H. Alexander, Leipzig: „Neue schöne Salonstücke. Dengremont, Ma première pensée; Michaelis, Türkische Scharwache; Lege, Süße Heimat; Löffler, Mein Herzliebchen; Himmelmeyer, Rübezahls Bitte; Löffler, Neujahrglocken. „Alle Stücke nur 2 Mk. 10 Pf.“
- Nr. 235, 10.10.1880, S. 3 Ankündigung einer „Deklamation“ von Franz Xaver Henninger am Kirchweih-Sonntag in Weilheim (Gasthof Hirsch, Schillers „Glocke“)
- Nr. 235, 10.10.1880, S. 4 „Theater in Kirchheim“: „Marie, die Tochter des Regiments“ (Vaudeville, Musik von Donizetti)
- Nr. 236, 12.10.1880, S. 4 „Literarisches“: Empfehlung eines Brillant-Galopps für Piano „Die Kaiser-Wilhelms-Jagd“; Hinweis auf eine neue „Lieferungsausgabe“ von Richard Wagners gesammelten Schriften und Dichtungen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Rotkäppchen. Erzählung aus der Haide von Clara Waldheim.“
- Nr. 239, 15.10.1880, S. 2 Tanz-Unterhaltung beim Liederkranz am Sonntag, 16. Oktober
- Nr. 240, 16.10.1880, S. 2 „Kirchweihfest“ in Holzmaden bei Carl Knaupp zur Krone
- Nr. 241, 17.10.1880, S. 4 Anzeige aus Bissingen: Einladung an Weinkäufer, die Trauben „am Stock zu besehen. [...] Das Quantum ist auf 600 Hektoliter geschätzt. Zur Einsichtnahme der Weinberge sind die Weingärtner gerne bereit, sowie ihr Vorstand Aichele“
- Versteigerung von Schreiner-Inventar in Kirchheim am 18. Oktober, darunter „1 Kinderbettlädle, Stühle, 1 Kindertischle samt Bänkle, 1 Kindersessele“
- Nr. 243, 20.10.1880, S. 3 Ausführlicher Beitrag: „Was lassen wir unsere Knaben werden?“ Klagen über den Ansturm auf Büroberufe zu Lasten von Handwerk und Landwirtschaft
- Nr. 244, 21.10.1880, S. 3 „Musikalisches“: Beitrag über die Musikerfamilie Kühner Kapellmeister Wilhelm Kühner sen.: bekannte Persönlichkeit, Gründer und Leiter der Wildbader Kurkapelle, „langjähriger Militärkapellmeister und Komponist in Stuttgart, wie als Dirigent beliebter Reunionen“; Leiter der Kapelle des Volkstheaters in Stuttgart im Fritz’schen Reithaus während des Umbaus des Hoftheaters sowie des ersten Sommertheaters in Cannstatt; Inspektor des musikalischen Unterrichts im Gatschina’schen (Militär-Erziehungs-)Institut in Petersburg, Komponist und Dirigent; derzeit erkrankt in Wildbad  
Kühner jun.: Hat besuchsweise die Wildbader Kurkapelle dirigiert; in Petersburg und eventuell auch in Stuttgart soll eine von ihm komponierte Oper „Taras Bulba“ aufgeführt werden.

- Nr. 245, 22.10.1880, S. 1 Kleinanzeige: „Oetlingen. Ein Pianino und 2 zweieimerige Fässer hat zu verkaufen Pfarrer Völter.“
- Nr. 245, 22.10.1880, S. 2 Theateranzeige und redaktionelle Ankündigung:  
„Nächsten Freitag kommt das beliebte Lustspiel ‚Die Hochzeitsreise‘ von Roderich Benedix und hierauf ‚Die Zillertaler‘, Singspiel in 1 Akt von Neßmüller, zur Aufführung, wobei nur zu wünschen ist, dass die Musik sich einer eingehenderen Probe unterziehen möge, als dies am letzten Sonntag bei der Aufführung ‚Lokalsängerin und Postillon‘ der Fall gewesen“
- Nr. 247, 24.10.1880, S. 2 Die Casino-Gesellschaft veranstaltet am 29. Oktober in Kirchheim eine „Reunion des Wildbader Quintetts. Nachher Tanzunterhaltung.“  
Tanzmeister Muralt aus Cannstatt kündigt einen Tanzkurs in Kirchheim an „in Rundtänzen und Française, auf Verlangen Lancier-Quadrille“.
- Nr. 251, 30.10.1880, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Unterricht im Klavierspielen, für Anfänger, sowie in der französischen Sprache wird billigst erteilt, von wem – sagt die Redaktion.“
- Nr. 253, 02.11.1880, S. 2 Überschwemmungen im ganzen Land; das Neckartal bei Plochingen ist überflutet.
- Nr. 253, 02.11.1880, S. 3 Hausdurchsuchungen bei Sozialisten in Göppingen  
Übernahme aus dem „Neuen Tageblatt“ Metzingen (26. Oktober):  
„Die Wahrheit des Satzes: ‚Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen‘, erfuhren in letzter Woche vier Musikanten von Eningen in reichem Maße. Dieselben hatten vorigen Donnerstag in Pliezhausen bei einer Hochzeit ‚aufgespielt‘, und da in Folge des starken Regenwetters der Neckar in der Nacht das ganze Tal überschwemmte, so mussten sie sich den andern Morgen in einem Nachen über den Fluss fahren lassen. Der Vorschlag des einen der Musikanten auf ‚offener See‘ noch eines zu musizieren, fand allgemeinen Beifall, und was hätte auch besser gepasst, als das schöne Volkslied: ‚Das Schiff streicht durch die Wellen‘! Die Pliezhauser horchten mit Entzücken dem Melodienzauber, aber kaum bei der Zeile ‚Aus der Ferne, ach wie gerne‘ angelangt, ertönt plötzlich ein schriller Klarinetton und ‚bänglicher‘ Aufschrei – der Kahn war umgekippt und die vier lustigen Brüder lagen im kühlen Neckar, zum Glück an einer Stelle, wo es nicht gar zu tief war.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Saat und Ernte. Novelle von S. v. d. Horst“
- Nr. 256, 05.11.1880, S. 1 „Theater in Kirchheim“: „Auf vielseitiges Verlangen: Deborah oder Christ und Jüdin (Volksschauspiel in 4 Abteilungen von Dr. Samuel Rosenthal)“
- Nr. 258, 07.11.1880, S. 4 „Theater in Kirchheim“: „Des jungen Peters Reiseabenteuer“ (letzte Kindervorstellung), „Peter Zapfel, der lustige Nachtwächter“ (große Posse mit Gesang)
- Nr. 258, 09.11.1880, S. 2 „Theater in Kirchheim“: Abschiedsvorstellung „O diese Männer“ (dramatischer Scherz), „Ein Kuss“ (Lustspiel in 1 Akt), „Das Lorle im Schwarzwald“ (Singspiel in 1 Aufzug) sowie Abschiedsrede
- Nr. 260, 10.11.1880, S. 1 Umfangreiche Bekanntmachung des evangelisch-lutherischen Comités für Auswanderer-Mission:  
„Die in diesem Jahr bedeutend vermehrte und von Monat zu Monat wachsende Auswanderung veranlasst das ergebenst unterzeichnete Comité einmal in weiteren Kreisen wieder an seine Bestehen zu erinnern und seine Dienste zum Wohle der Auswanderer zur Verfügung zu stellen“

- Nr. 260, 10.11.1880, S. 2  
Nr. 260, 10.11.1880, S. 3
- „Abschieds-Konzert“ von Frau Direktor [Josefine] Sternwaldt  
„Aus Stadt und Amt.“ Ankündigung einer von Krieger- und Veteranenverein gemeinsam ausgerichteteten Champigny-Feier sowie eines Jubiläumskonzerts des Liederkranzes zu Ehren von Conradin Kreutzer
- Bericht von der Tanzunterhaltung der Museums-Gesellschaft („unter der taktfesten Begleitung des Kirchheimer Quartetts“) vor einer Woche, die bis in den Morgen dauerte und am Sonntag als „Nachfest“ in Holzmaden fortgesetzt wurde
- Bekanntgabe der gemeinsam zu singenden Lieder beim Sängerbundesfest am 10. und 11. Juli 1881. „Bei der Hauptaufführung: Wenn sich der Geist etc.; Preis und Anbetung etc.; Heilig etc.; Was uns eint etc.; Deutsche Völker etc.; Wie heilig etc.; Horch wie braust etc. (nur für die geübteren Vereine); Herr Zebaoth etc.; Ich weiß nicht, was soll es etc.; Draus ist alles etc.; Großer Gott etc.. Bei der Preisverteilung: Brüder weihet etc.; Brüder zu den etc.“
- Nr. 263, 13.11.1880, S. 2
- Kleinanzeige: „Kirchheim. Zitherunterricht erteilt Mina Bader, wohnhaft beim Frauenstift.“
- Ab November: massive Werbung für Spielwerke, sowohl in Anzeigen als auch in Textbeiträgen, von nunmehr drei konkurrierenden Firmen
- Werbung von Weinschenk in Offenbach für „Musikwerke, Spiel- & Drehdosen, Gegenstände mit Musik (u. a. Uhren, Visitenkartenteller, Fruchtschalen, Albums, Necessaires, Handarbeitskörbchen, Staffeleien, Briefbeschwerer, Portemonnaies, Tischglocken etc. pp.) „Alles mit Musik zu soliden und billigen Preisen und bedeutend billiger als Heller in Bern.“
- Nr. 265, 16.11.1880, S. 1
- Werbeanzeige von Tonger (Köln): „Gavotte zur Feier der Vollendung des Kölner Domes für Pianoforte von August Reisser op. 57, Preis 1 Mark. Mit Prachtitel: Der vollendete Dom“
- Nr. 266, 17.11.1880, S. 3
- Ankündigung einer Winter-Unterhaltung der Vulkania, „bei welcher wieder einige komische Sachen, ebenso Zithervorträge zur Aufführung kommen sollen“
- Unter „Cannstatt“: Vogelschützer bekämpfen die aktuelle Mode, Vogelbälge auf Damenhüten zu tragen
- Werbung von Heller in Bern für „Spielwerke, 4–200 Stücke spielend“ und „Spieldosen, 3–16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Zigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums (etc. pp). Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt J. H. Heller, Bern (Schweiz).“ (mit Verlosung)
- Nr. 268, 19.11.1880, S. 1
- Vier Musik-Anzeigen:
- Musikalische Unterhaltung beim Liederkranz, zugleich Feier des 100jährigen Geburtstags des Komponisten Conradin Kreutzer, am Sonntag 21. November (für die Mitglieder mit ihren Familien)
- Musikalische Unterhaltung der Vulkania am 21. November (für die Mitglieder mit ihren Familien)
- Cäcilienfeier des Kirchenchors Unterboihingen am 21. November
- Konzert am Samstag 27. November „von den Herren Ames, Künstlern und Mortimer, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Otto. Näheres durch die folgenden Annoncen.“ (Nr. 274: verlegt auf Dienstag, 30. November)

Nr. 269, 20.11.1880, S. 3

#### Zur Cäcilienfeier in Unterboihingen:

„Kirchheim u. T., 19. November. [...] Cäcilia ist wieder herangenahmt mit Sang und Klang und in allen musikalischen katholischen Vereinen herrscht der größte Wettstreit, um ihrer Patronin den schuldigen Tribut darzubringen. Wie in den vorangegangenen Jahren, so wird auch heuer der Kirchenchor Unterboihingen die Cäcilienfeier am nächsten Sonntag in der Restauratin Kaim [Keim] in solenner Weise begehen, worauf wir die sich hierfür Interessierenden auch an dieser Stelle aufmerksam machen. Die Leistungen sind bekanntlich ganz vortrefflich, daher ein Ausflug nach dorten auch lohnend.“

Weitere Spieldosen-Werbung in Form eines umfangreichen redaktionellen Textbeitrags:

„Schläfli'sche Spielwerke u. Spieldosen.

„An Stelle der von andern Fabriken zu Gunsten der Käufer veranstalteten Verlosungen gewährt F. Schläfli einen Rabatt von 15 bis 20 Prozent. [...] Es wird also jeder, der sich an diese Bezugsquelle hält, um 35 bis 40 Prozent billiger einkaufen, als es bisher möglich war, so lange eine bekannte Firma gleichsam das Musikwerksmonopol besessen hat. Dieses Monopol ist jetzt durchbrochen! [...] gerade der Firma Schläfli ist es gelungen, Werke zu erstellen, bei denen ein leichter Druck mit dem Daumen genügt, um die Walze (Zylinder) auf ein beliebiges Stück zu stellen, so dass man nicht nötig hat, wenn man z. B. das sechste Stück hören will, die fünf vorhergehenden abspielen zu lassen. Diesen Vorteil der Auswahl der Stücke hat bis jetzt noch kein Fabrikant erreicht. –

[...] Wir bemerken ferner ausdrücklich, dass F. Schläfli es verstanden hat, bei der Auswahl der Stücke eines Werkes nicht nur klassische Musik, sondern auch volkstümliche deutsche Lieder zu berücksichtigen, wobei dem Kunstsinn ebenso Rechnung getragen wird, als dem Gemüte, während bei andern Fabrikanten meistens nur den allerdings gefälligen, aber auch haltloseren, leichten französischen Operettenmelodien der Vorrang eingeräumt wurde. [...] durch eine sehr einfache Vorrichtung können nämlich diese Spielwerke sogar dem Schwerhörigen vernehmbar gemacht werden“

Nr. 271, 23.11.1880, S. 3

Bericht von der Winterunterhaltung der Vulkania zum Gedenken an Conradin Kreutzer.

Im Programm: „Das ist der Tag des Herrn“ und weitere 7 Männerchöre, „welche unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Chvojka sehr gut vorgetragen wurden und verdient namentlich die ‚Waldandacht‘ alle Anerkennung. Die beiden Solovorträge des Herrn Stulz von Dettingen, sowie die mit großer Virtuosität vorgetragene Zitherpiecen des Herrn F. Daub erhielten den ungeteilten Beifall der Anwesenden[,] und Herr Mönch hat mit seinen gesungenen Couplets zur Verschönerung des Abends viel beigetragen.“

Beitrag über die im Saal des Deutschen Hauses aufgestellte „geographisch-astronomische Kunst- und Figuren-Uhr“

Nr. 271, 24.11.1880, S. 2/3

Weiterer Beitrag über das Kreutzer-Konzert der Vulkania. Das Programm enthielt auch einen Vortrag des Vorstands Prinzing über die Biographie Conradin Kreutzers und dessen Verdienste um den Chorgesang.

„Die sieben Männerchöre, hauptsächlich aber die eingelegten Nummern: Sopransolo ‚Es zogen drei Bursche‘ v. Frh. Fackler, Klaviersolo, Fantasie über ‚Das ist der Tag des Herrn‘, v. Dir. Schmid, sowie für Violine und Klavier aus dem Nachtlager von Granada ‚Terzett‘ und ‚Jägerchor‘, von demselben und Hr. Nestel jr., gemischter Chor ‚Was ist das Göttlichste‘ und das Duett ‚Stürme‘ von den beiden Frh. Fackler, ernteten reichen Beifall. Das Basssolo ‚Ich bin ein Schütz‘ und das Quartett ‚Ich ging noch abends‘ füllten das Programm gut aus und gingen die Mitglieder erst spät und vergnügt nach Hause.“

Nr. 273, 25.11.1880, S. 3

Schusswaffen-Unfall bei Schießbräuchen in Holzmaden:

„In unserem Orte besteht noch die Unsitte, dass beim Aufrichten eines Hauses oder bei Abfahrt eines sog. Brautwagens von jungen, kaum der Schule entlassenen Leuten innerhalb Etters geschossen wird, gleichviel ob in der Nähe von angefüllten Scheunen, inmitten einer Menschenmenge oder nahe an mit Pferden bespannten Wagen. So schoss kürzlich wie-

der ein junger Bursche bei einer solchen Gelegenheit eine Pistole ab und traf dabei den gegenüberstehenden 15jährigen Sohn des Bürgermeisters Linsenmeyer auf die Brust; [...] und ist der Betroffene jetzt noch nicht außer Gefahr“

Nr. 273, 25.11.1880, S. 4

Text-Werbung für die Spielwerke der Fa. Weinschenk in Offenbach a. M.:

„und wer es nicht gehört hat, wird es kaum glauben, dass es dergleichen Werke gibt, die so gemütvoll, so zu Herzen sprechen, wie es sonst nur von Künstlern fertig gebracht wird. Ganz speziell ist auch eine Verbesserung der Mechanik von großen Musikwerken zu erwähnen, die bezweckt, dass ein dergleichen Musikwerk, einmal ganz aufgezogen, je nach Größe ½ bis 2 ½ Stunden ohne Unterbrechung [...] ein Stück nach dem andern ertönen lässt“

Nr. 276, 28.22.1880, S. 2

Einladungen zur Champigny-Feier durch den Veteranen- und den Krieger-Verein

Nr. 277, 30.11.1880, S. 2

Konzert von J. Carlowitz Ames (Pianist)<sup>173</sup>, Künzlen (Violinist) und Mortimer (Bariton), unter gef. Mitwirkung des Herrn A. T. Otto

Programm:

I.

- |  |  |           |
|--|--|-----------|
| 1) Trio (G-Dur) Klavier, Violine und Cello | [Satz I Andante II Adagio III Presto. Ungarisch]                   | Haydn     |
| 2) Zwei Lieder                             | a. Ave Maria   | Schubert  |
|  | b. Seliger Tod v. Uhland   | Ames      |
| 3) Konzert für Violin                      |  | De Beriot |
| 4) Piano Solo                              | a. Impromptu   | Chopin    |
|  | b. Sechs musikalische Skizzen                                      | Ames      |
|  | Hiervon Nr. 1 Hoffnung, Nr. 3 Vergissmeinnicht und Nr. 4 Abendlied |           |
| 5) Zwei Lieder                             | a. Forest Song (Waldeslied)  | Kreutzer  |
|  | b. I fear no foe   | Pinsuli   |

II

- |  |               |             |
|--|---------------|-------------|
| 6) Piano Duett.                                    | Zigeunerleben | Schumann    |
| 7) Violin Solo                                     | a. Romance    | Beethoven   |
|  | b. Melody     | Ames        |
| 8) Piano Solo                                      | a. Barcarolle | Rubinstein  |
|  | b. Etude      | Chopin      |
| 9) Violin Solo                                     | Air Varié     | De Beriot   |
| 10) Ave Maria für Piano, Violin, Cell, und Bariton |               | Bach-Gounod |

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Eintrittspreise Mk. 1

Der Überschuss der Einnahmen ist für hiesige Arme bestimmt.“

Nr. 277, 30.11.1880, S. 3

Zwei Beiträge zum Jahrestag der Schlachten von Champigny und Villiers („Champigny“! Welches Herz sollte nicht höher schlagen, bei Nennung dieses für jeden guten Württemberger so erinnerungsreichen Wortes!“)

Nr. 279, 02.12.1880, S. 2/3

Zwei Beiträge zu der Kirchheimer Champigny-Feier von Krieger-Verein und Veteranen-Verein, musikalisch umrahmt von Liederkranz und Urbania, „die den Abend durch ihre gutgewählten patriotischen Lieder so prächtig ausfüllte“; beim Bankett waren die Vereine getrennt

173 John Carlowitz Ames: geb. 1860 in England, studierte damals in Stuttgart Klavier und Komposition, u. a. bei Immanuel Faißt; British Musical Biography, Birmingham 1897, S. 9; <https://archive.org/stream/britishmusicalbi00brow#page/9/mode/1up>

Nr. 279, 02.12.1880, S. 3

Bericht über das gut besuchte Konzert von Ames, Künzlen und Otto:

„Das Programm brachte für das Auditorium meist unbekannte Stücke, welche mit wenig Ausnahmen verdienten Beifall ernteten, darunter namentlich die Konzerte und Soli für Violine, von Hr. Künzlen mit hinreißender Virtuosität vorgetragen und von den Zuhörern gebührend geehrt, sowie die Klaviervorträge des Herrn Ames, in denen er sowohl seine Geläufigkeit, als auch – durch seine von ihm selbst komponierten ‚musikalischen Skizzen‘ – seine bedeutende musikalische Bildung bewies. Sehr anmutig wurde das Trio von Haydn ausgeführt, worin das Violoncello des Hrn. Otto durch angenehme Wirkung zur Geltung kommen konnte“

Nr. 280, 03.12.1880, S. 2

Werbeanzeige von Tonger (Köln) für „Chinesisches Glockenspiel“ für Klavier, komponiert von Max Oesten

Nr. 285, 09.12.1880, S. 3

Unfallmeldung aus Schopfloch:

Ein 18jähriges Mädchen sollte am Sonntag eine Kuh nach Kirchheim führen. Diese geriet auf der Ochsenwanger Steige seitlich den Hang hinunter, brach sich einen Fuß und musste von herbegeeilten Helfern zurücktransportiert werden. Fazit: „Würde die Kuh einem vertrauten Führer übergeben worden sein, so wäre dieses Unglück schwerlich passiert.“

Nr. 287, 11.12.1880, S. 1

Kleinanzeige: „Kirchheim. Eine D-Flöte von Ebenholz, mit Stimmzug, silberner Garnierung und 6 silbernen Klappen, hat zu verkaufen Hölzle, Apotheker“<sup>174</sup>



Nr. 287, 11.12.1880, S. 4

Zürich: Nachruf auf den vor kurzem verstorbenen Komponisten und Musikdirektor Ignaz Heim

Nr. 288, 12.12.1880, S. 2

„Ein älteres noch gut erhaltenes Klavier hat zu verkaufen – wer, sagt die Redaktion.“

Nr. 288, 12.12.1880, S. 6

Werbeanzeige: „Kichheim-Teck. Weihnachts-Artikel-Empfehlung. Gekleidete und ungekleidete Puppen, Täuflinge, Puppenköpfe von Porzellain und unzerbrechliche, Trommeln, Helme, Säbel und Gewehre,

174 Apotheker Hölzle sen. gibt um diese Zeit sein Geschäft krankheitshalber an seinen ältesten Sohn Albert ab; s. Nr. 276, 28.11.1880, S. 1



Pferde, Kinderwagen, Porzellainservice, Puppenmöbel, Peitschen, Spiele, Aufstellschachteln, Blechherde, Trompeten, Hand- und Mundharmonikas, Farbenschachteln, Schatullen, Damentaschen, Dosen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Spiegel, Hosenträger etc.  
empfeilt zu geneigter Abnahme bestens Eduard Landauer am Markt.“

Wiederholte Meldungen über Verhaftungen aufgrund „sozialdemokratischer Umtriebe“, über Beschlagnahmen von Schriften und Flugblättern

Nr. 291, 16.12.1880, S. 1 Anzeig: „Steinbach. Die hiesige Stiftungspflege verkauft folgende entbehrlich gewordenen Musikinstrumente, und zwar:  
2 Horn samt Kiste,  
5 Trompeten, worunter eine Bass-Trompete,  
2 Posaunen,  
2 Klarinetten und  
1 Geige.  
Liebhaber hiezu werden auf Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf das hiesige Rathaus eingeladen.  
Den 14. Dezember 1880. Schultheißenamt. Baumann.“



Nr. 292, 17.12.1880, S. 3 Einwohnerzahlen der größeren Orte Württembergs nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1880; Zahlen von 1871, 1875 und 1880  
Im Jahr 1880 zählte Stuttgart 117.021 Einwohner, Ulm 32.754, Heilbronn 24.525, Esslingen 20.772, Reutlingen 16.615, Ludwigsburg 16.085, Cannstatt 16.042, Gmünd 13.712, Tübingen 11.779, Göppingen 10838. Kirchheim steht mit 6.628 Einwohnern an 17. Stelle, Weilheim ist in der Liste nicht enthalten

Nr. 293, 18.12.1880, S. 3 Fortsetzungsartikel: „Was bescheren wir unsern Kindern?“ („Im Allgemeinen haben unsre Lieblinge viel zu viel Spielzeug“) Nach weiteren starken Regenfällen werden aus dem ganzen Land Überschwemmungen gemeldet

Nr. 295, 21.12.1880, S. 3 Fortsetzung: „Was bescheren wir unsern Kindern?“  
Zum Thema Bilder- und Kinderbücher: „Vielfach verwechseln auch die Zeichner von Bildern für Kinder das Kindliche mit dem Kindischen, und daher immer noch die zahlreichen Kinderbücher mit den entsetzlich geschmacklosen Bildern, den läppischen u. albernen Verschen, wie z. B. Struwelpeter. An die Stelle kindlich naiven Humors tritt der krasse Blödsinn, wie dies Wilhelm Busch in genügender Weise gezeigt hat.“ Für die älteren Kinder empfiehlt der Autor [„Cz.“] Märchen und Heldensagen sowie Forscher- und Entdeckergeschichten.

„Auch die Musik wird auf dem Weihnachtstisch vertreten sein; man wähle aber auch hierin nichts Triviales, keine Gassenhauer und Tanzbodenstückchen; es gibt in unserm Deutschland mit seinem reichen Gefühlsleben eine reiche Auswahl wahrhaft guter Musikstücke für jedes Alter, jede Fertigungsstufe. –“

- Nr. 295, 21.12.1880, S. 4 Ausführlicher Beitrag über den Weihnachtsgottesdienst der (ev.) Kinder-Sonntagsschule, geleitet von Dekan Wächter, umrahmt von Weihnachtsliedern (Kürzel „WK“)
- Nr. 296, 22.12.1880, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein älteres noch gut erhaltenes Klavier, ebenso eine Zither und Geige hat zu verkaufen, wer – sagt die Redaktion.“
- Nr. 297, 23.12.1880, S. 1 Die Kirchheimer Vereine kündigen in der Folge ihre Weihnachtsfeiern an („Christbaumfeier mit Verlosung“)  
Casino: „mit Gabenverlosung und Musik der Nürtinger Kapelle“
- Nr. 298, 24.12.1880, S. 1 Umfangreiche amtliche Bekanntmachung der „Beschlüsse der zu Cannstatt am 24. November 1880 abgehaltenen Versammlung von Armenfreunden, betreffend die Bekämpfung des Vagantentums“ (ab Nr. 6)
- Nr. 298, 24.12.1880, S. 2 Christbaumfeiern; Musikanzeige: „Über die Feiertage, sowie jeden Sonntag ist Orchestrion-Musik auf dem Lammkeller anzutreffen.“
- Nr. 299, 25.12.1880, S. 2 Konzert der Nürtinger Stadtkapelle am Stephanstag (26. Dezember) im Kirchheimer „Bären“ ab 3 Uhr
- Werbung für „Nicht explodierendes Petroleum (Sicherheitsöl)“
- Polemische Beiträge über „die Judenfrage“, ausgehend von einem Artikel in Nr. 297
- Nr. 302, 31.12.1880, S. 3 Bericht über die Weihnachtsfeier des Weilheimer Krieger- und des Veteranenvereins: „Der Abend verlief in heiterster Stimmung nur zu rasch, unter Abwechslung verschiedener Gesangs-Vorträge.“

<p><b>Schafweide-Verpachtung.</b> Am Mittwoch den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Schafweide, welche 600 Stück gut ernährt, wieder verpachtet, wozu etwaige Liebhaber eingeladen sind. Den 18. Dezember 1880. Schultheißenamt. Walter.</p>	<p><b>Vulkania.</b> Am Sonntag den 26. ds. (Stephanus-Feiertag), Abends von 7 1/2 Uhr an, findet im Lokal (Deutsches Haus) die <b>Christbaumfeier mit Verloosung</b> statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen freundlichst eingeladen werden vom <b>Ausschuss.</b> Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.</p>
<p><b>Um Gaben</b> für die Anstalten auf dem Tempelhof bet. Reallehrer Schönig. Kirchheim. uten Tröster-Brannt- ein, sowie guten Most- Süßig. E. Lang, Käfer.</p>	<p><b>Veteranen-Verein.</b> Die Christbaumfeier mit Verloosung findet am Montag, den 27. ds., Abends von 7 Uhr an, im Lokal statt. Die verehrl. Mitglieder mit Familien werden hiezu freundlich eingeladen. <b>Der Ausschuss.</b> Kirchheim. <b>Musik-Anzeige.</b> Über die Feiertage, sowie jeden Sonntag ist Orchestrion-Musik auf dem Lammkeller anzutreffen.</p>

## Der Teckbote 1881

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
50. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2000

Neues Layout und neue Struktur: Aktuelle Beiträge („Politische Übersicht“, Landtagsbericht u. ä.) und Feuilleton (Fortsetzungsroman) auf Seite 1, es folgen „Aus Stadt und Amt“, „Tages-Neuigkeiten“ und „Verschiedenes“. Die Bekanntmachungen und Anzeigen wurden vom Anfang ans Ende des nach wie vor vierseitigen Blattes gerückt. Meldungen aus kleineren Orten kommen äußerst selten vor.

Regionale Themen: Eindämmung des Landstreicherwesens, Auswanderung, Zunahme von Verbrechen auch im ländlichen Raum, die Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart. Zahlreiche gewerbliche Wiederholungsanzeigen, großteils dieselben wie 1880

- Nr. 1, 01.01.1881, S. 1      „Zum 50jährigen Jubiläum des Teckboten“  
Nr. 1, 01.01.1881, S. 2      unter „Kirchheim u. T.“: Bericht von der Christbaumfeier des Gesangsvereins Köngen mit Verlosung, Männerchören und humoristischen Vorträgen; „insbesondere hat ein zum Schluss noch vortragenes Gesangsstück: ‚S Mulle‘ großen Beifall gefunden.“  
Nr. 1, 01.01.1881, S. 4      Unterhaltungsmusik am Silvesterabend in der „Sonne“ durch die „hiesige Stadtkapelle“  
Weitere Christbaumfeiern mit Verlosung; wiederholte Anzeigen „Auswanderung!“; die Diskussion über „die Judenfrage“ wird fortgesetzt. Dauerthema: Bekämpfung des Vagantentums  
Nr. 6, 09.01.1881, S. 3      Schausteller auf dem Rossmarkt:  
„Wallenda’s größte Europäische Ausstellung“ mit einem Schachspiel-Automaten, einem Apparat, „welcher durch Anwendung des Edison-schen Phonographs zum Sprechen gebracht wird“, Schneewittchen mit den sieben Zwergen, ein Trompeter-Automat, „Psychon“, welcher „raucht, pfeift, deutet Ja und Nein an“, mechanische Vögel, „die Ermordung des Prinzen Napoleon durch die Zulu-Kaffern“, musikalische Affen etc.  
Nr. 7, 11.01.1881, S. 4      Werbung von Tongers Verlag (Köln) für die „Neue Musikzeitung“  
Nr. 8, 12.01.1881, S. 2      In Stuttgart finden Probefahrten mit einer „Dampf-Kalesche“ statt  
Nr. 10, 14.01.1881, S. 4      „Lehrergesangsverein Mittwoch den 19. d. M. hier. Zahlreiche Beteiligung und gute Vorbereitung zu Nr. 3 und 10 aus T. I. der kirchl. Männerchöre wird sehr gewünscht. D.“  
Nr. 14, 19.01.1881, S. 3      Umfangreiche Empfehlung unter „Literarisches“: „Künstlerisches Prachtwerk. Ariost’s Rasender Roland, illustriert von G. Doré“ (wiederholt)  
Nr. 15, 20.01.1881, S. 1 u. 3      Ankündigung eines Konzerts von „Vater Seebold und 7 seiner Söhne“ mit „Musik, Gesang und komischen Vorträgen“. Sie musizieren auf „Zither, Geige, Holz- und Streichinstrumenten, Trommel und Stiefelzieher“  
Nr. 17, 22.01.1881, S. 2      Bericht vom Seebold’schen Konzert (Auszug): „und verdient namentlich das Trommelsolo eines der jüngsten Söhne rühmende Erwähnung. Die Vorträge auf der Schlag- und Streichzither, auf dem Alpen-Klavier, wie auch das Piccolosolo fanden ebenfalls reichen Beifall“

- ab Nr. 27, 04.02.1881, neue Fortsetzungslektüre: „Thore. Eine norwegische Dorfgeschichte. Nach dem Leben von J. Schneider.“
- Nr. 34, 12.02.1881, S. 2      Ankündigung der Fastnachts-Unterhaltung der „Vulkania“. Im Programm: ein Schwank, ein „Tyroler Sänger-Quartett“ mit „National-Instrumenten“, einem „Kistaphonium“ und „dem musikalischen Stiefelzieher“, komische Duette und Terzette
- Nr. 35, 13.02.1881, S. 4      „Kirchheim. Ein älteres noch gut erhaltenes Klavier hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.“  
 Werbeanzeige des Tonger Verlags für Klaviernoten: „Zitherklänge“ von Gust. Grennebach und „Fröhliches Wandern“ von Barthel Rosella
- Nr. 37, 16.02.1881, S. 4      Werbeanzeige der Verlagsbuchhandlung Spaarmann (Oberhausen) für den „Hausschatz komischer Vorträge und humor. Deklamationen von erprobter Wirkung. In verschiedenen Dialekten. Von H. Pohlmann.“; eine ähnliche Anzeigen folgt in Nr. 40
- Nr. 38, 17.02.1881, S. 3      Die Bürger-Gesellschaft veranstaltet eine „Reunion mit Tanzunterhaltung“ am Mittwoch, 23. Februar, im Gasthof zum Löwen (ohne Angabe der Kapelle)
- Nr. 41, 20.02.1881, S. 4      „Pianos auf Abzahlung“ bewirbt erneut Weidenslaufer (Berlin)
- Nr. 42, 22.02.1881, S. 2      Konzert des Streichquintetts der Musikgesellschaft Licker aus Selters  
 Bericht über die Fastnachts-Unterhaltung der „Vulkania“; die Herren Mönch und Huber bildeten ein „Geiger-Duett“
- Nr. 45, 25.02.1881, S. 4      Der Veteranenverein Kirchheim beteiligt sich an der Wanderausstellung des großen Schlachtengemäldes von [Georg] Bleibtreu „Die Württemberger in der Schlacht bei Wörth“ (aus dem Besitz des Königs) im unteren Rathaussaal aus (26.02.–03.03.)
- Nr. 47, 27.02.1881, S. 1      Bericht von einem Faschingsball mit der Musikgesellschaft Licker
- Nr. 47, 27.02.1881, S. 3      Liederkranz und Arbeiter-Verein „Eintracht“ veranstalten Scherzkränze; die „Urbania“ eine Abschiedsfeier für ihren Chorleiter G. Bueß mit musikalischer Unterhaltung  
 „Singe, wem Gesang gegeben“ von einem Komponisten „G. Ruetz“, aufgeführt 1873 bei der Einweihung des Uhland-Denkmal in Tübingen
- Nr. 47, 27.02.1881, S. 4      Anzeige: „Kirchheim. Klavier-, Violin-, Guitarre- & Nachhilfeunterricht. in allen Schulfächern in- und außer dem Haus. – Abschreiben von Noten aller Art wird gründl. und s. billig besorgt, von wem sagt Herr Conditor Laux, sowie die Redaktion ds. Bl.“
- Nr. 48, 01.03.1881, S. 1      „Aus Stadt und Amt.“ Werbung für die Besichtigung des großen Schlachtengemäldes. „Für die folgenden Tage darf man indessen wohl an den Patriotismus unserer Stadtbevölkerung appellieren, die gewiss das Ihrige dazu beitragen wird, dass Kirchheim nicht hinter andern Städten zurückbleibt. Auch wäre es für Schulen eine besonders geeignete Gelegenheit, wenn sie ihre Kinder durch den Anblick des herrlichen Kunstwerks zum Patriotismus entflammen wollte; die Erziehung zum Patriotismus ist ja auch eine Aufgabe der Schule.“

- Nr. 49, 02.03.1881, S. 1 Unterlehrer Bueß, Dirigent der „Urbania“, erhält nach 5 ½ Jahren in Kirchheim die II. Hauptlehrerstelle an der Göppinger Töchter-  
schule<sup>175</sup>
- Nr. 49, 02.03.1881, S. 3 Amtliche Bekanntmachung „Zur Feier des Geburtsfestes Seiner  
Majestät des Königs“ in der üblichen Weise; Kirchgang und Fest-  
mahl am Sonntag 6. März
- Nr. 49, 02.03.1881, S. 4 Die Casino-Gesellschaft veranstaltet am 5. März eine Theater-  
aufführung und Tanzunterhaltung „zur Feier des Geburtsfestes  
Seiner Majestät des Königs“
- Nr. 53, 06.03.1881, S. 1 Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs in Stuttgart  
mit großem Zapfenstreich am Vorabend, „ausgeführt von sämtli-  
chen Spielleuten und Musikkorps der hiesigen Garnison“, Reveil-  
le mit Salutschüssen, Festgottesdienst und Salutschießen
- Nr. 53, 06.03.1881, S. 4 Anzeigen:  
Deklamatorische Abendunterhaltung in Dettingen von H. Mönch  
„Saiten und Utensilien für Violin, Gitarre und Zither, empfiehlt  
Brakenhammer, Musiker. Violinbogen werden schnell und  
pünktlich behaart von Obigem.“ (wiederholt in Nr. 59)
- Nr. 55, 09.03.1881, S. 1 Kurzmeldung über eine gesellige Unterhaltung anlässlich des Ge-  
burtsfestes Seiner Majestät des Königs in Owen
- Nr. 55, 09.03.1881, S. 4 Große Werbeanzeige für „Der Vetter aus Schwaben. Illustrierte  
humoristisch-satirische Gratisbeilage der Württembergischen  
Landeszeitung“
- Nr. 56, 10.03.1881, S. 2 „Literarisches“: Ausführliche Empfehlung für „Scherr’s Germa-  
nia Heft 31/33“
- Nr. 62, 17.03.1881, S. 4 Konzertanzeige der „Vulkania“ für Sonntag, 20. März, „wozu wir  
alle Freunde des Gesangs, namentlich von Tyrolerliedern, sowie  
des Humors freundlichst einladen“ Entrée nach Belieben, jedoch  
nicht unter 20 Pf. Programm:  
I.  
1) Chor: Es zog die Freude etc., Finnisches Volkslied  
2) Theater: „Wem gehört die Frau“, Schwank in 1 Akt [...]  
3) Auftreten der Zillertaler Sängergesellschaft.  
a. Wendelstoa, Quartett  
b. Schießstattländler, für Zither und Gitarre  
c. Arie aus der Oper ‚Norma‘, für Kistaphonium  
d. Zillertal, Quartett  
e. Bei uns auf der Alm, Ländler auf Holz und Stroh  
f. Herber Abschied, für Stiefelzieher  
g. Kapler Alm, Quartett  
II.  
4) Chor: Taschen- und Flaschenlied  
5) Die belauschten Liebenden, komisches Terzett  
6) Schneiderlied, komisches Quartett  
7) An die Dürstenden, Solo mit Chor  
8) Eine Musikstunde, komische Szene  
9) Julie aus Ägypten, Solo mit Musikbegleitung

175 Vermutlich Paul Gustav Theodor Buess (1856–1908); später Oberlehrer in Cannstatt und Erfinder einer „Notenmaschine“ für den Schulmusikunterricht sowie einer „Vorrichtung zum Bewegen der Blaskälge an Pedalharmoniums“ (1884)

- Nr. 63, 18.03.1881, S. 1 Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, begangen „nach Beschluss von Vertretern der hiesigen Vereine durch Abblasen eines Chorales vom Rathausturm, Beflaggung der Häuser und abends durch ein Bankett im Lohrmann'schen Saale, bei welchem der Veteranen-Verein einen Kaiser-Salamander reiben wird“<sup>176</sup>
- Nr. 64, 19.03.1881, S. 1 Ulm: Militärische Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Deutschen Kaisers am 22. März: Großer Zapfenstreich am Vorabend, große Reveille, Festgottesdienste, Parade der ganzen Garnison, Mittagessen für Offiziere und Beamte, Beflaggung
- Nr. 66, 22.03.1881 Mehrere Beiträge zum 84. Geburtstag des Kaisers  
Feuilleton: „Der Kamerad. Erzählung aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. von Wilh. Grothe“
- Nr. 68, 24.03.1881, S. 1 Beitrag über das Festbankett zum Geburtsfest Sr. Maj. des Deutschen Kaisers in Kirchheim; „der vom Veteranen-Verein geriebene Salamander fand auch diesmal rauschenden Beifall. Der Liederkranz und die Eintracht hatten es in freundlicher Weise übernommen, die Feier durch ihre Gesangsvorträge zu weihen“
- Nr. 68, 24.03.1881, S. 1 Bericht aus Ochsenwang über die Auswanderung einer ganzen Großfamilie nach Amerika
- Nr. 68, 24.03.1881, S. 2 Beitrag über eine gelungene Kinder-Aufführung des Märchens „Aschenbrödel“ in Jebenhausen, geleitet von Lehrer Ascher, assistiert von Kollegen „aus B.“ auf Violine und Klavier
- Nr. 75, 01.04.1881, S. 1 Lobender Beitrag über eine Aufführung von Mendelssohns Oratorium *Elias* [I. Teil] in Nürtingen (Seminaristen, Bopp, Frh. Widersheim, Fink, Burkhardt)
- Nr. 78, 06.04.1881, S. 4 Aufführung des II. Teils von Mendelssohns *Elias* am 10. April in Nürtingen („Musik-Verein“)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Das verschwundene Kind. Roman von Ewald August König.“
- Nr. 84, 13.04.1881, S. 2 Meldung über eine in Göppingen erschienene neuartige Klavierschule von Eichler und Feyhl, von den Schulbehörden für die Seminare empfohlen
- Nr. 85, 14.04.1881, S. 2/3 Leichen- und Begräbnis-Ordnung für die Oberamtsstadt Kirchheim:  
„§ 9. Für das Trauerblasen ist außer der gesetzlichen Sportel, welche von dem Stadtschultheißenamt erhoben wird, dem Stadt-Musikus per Tag 2 Mk. und während des Leichenbegängnisses 3 Mk. zu bezahlen. [...] § 12 Für Trauer-Musiken und Leichen-Gesang sind ausgesetzt: für eine Trauer-Musik mit Instrumenten 9 Mk., für einen gemischten Chor-Gesang 12 Mk, welche unter die Sänger gleichmäßig zu verteilen sind. Wenn Schulkinder zum Singen mitgenommen werden, jedem – Mk. 10 Pf., dem dirigierenden Schullehrer 1 Mk. 40 Pf.“
- Nr. 85, 14.04.1881, S. 4 Einladung von Orgelbauer C. L. Goll zur Orgelvorführung:  
„Ein für die [Landes-Gewerbe-]Ausstellung in Stuttgart bestimmtes Orgelwerk mit 16 klingenden Registern, 2 Manualen, 1 Pedal und 8 verschiedenen Koppeln, Oktaviant und Kollektivpedalen, ist gegenwärtig in meinem Orgelsaal fertig aufgestellt. Dasselbe wird vor seiner Versendung den Herren Organisten am Gründonnerstag, d. 14. ds. Mts. nachmittags zur Verfügung gestellt, und kann nach Belieben gespielt werden. Freunde des Orgelspiels und der Kunst werden hiezu höflichst eingeladen“

176 „Salamander“: ein studentisches Trinkritual

- Nr. 86, 15.04.1881, S. 1/2 Beitrag „Kirchheim und seine Umgebung. (Frühlingsgedanken.)“ – Werbung für Ausflüge nach Kirchheim (Teck, Kirschblüte, Neidlinger Tal, Lenninger Tal, Empfehlung der Kirchheimer Lokale); „So schöne Kellerwirtschaften, wie wir sie haben, findet man nicht überall. Kaum 10 Minuten von der Stadt entfernt, bieten sie von ihrem erhabenen Standpunkte aus dem entzückten Auge überraschend schöne Aussichtspunkte auf die imposante Kette unserer Alb.“
- Nr. 87, 17.04.1881, S. 1 Bericht über die Erprobung der neu erstellten Goll'schen Orgel vor zahlreichem Publikum; Musikdirektor Burkhardt aus Nürtlingen prüfte und spielte das Instrument
- Immer wieder werden sozialdemokratische Flugblätter werden gefunden, die Austräger festgenommen. Bei den veröffentlichten Steckbriefen fällt auf, dass – im Gegensatz zur ersten Jahrhunderthälfte – die Gesuchten durchweg als schwarz gekleidet beschrieben werden. Nach wie vor werden zahlreiche Unfälle und Selbstmorde gemeldet
- Nr. 90, 22.04.1881, S. 1 Der Kölner Männergesangverein ruft sämtliche deutschen Gesangvereine zu Spenden für das Niederwalddenkmal als „Nationaldenkmal“ mit einem Relief über die „Wacht am Rhein“ auf
- Nr. 91, 23.04.1881, S. 3 „Lehrergesangverein. Montag den 25. h. m. in Weilheim. Gute Vorbereitung zu Nr. 25, 52 und 176 aus der Sammlung von J. Heim und zahlreiches Erscheinen erwünscht. Nachher Orgelspiel. Kirchheim, 21. April 1881. Deuschle. Gesehen: Bez.-Sch.-Insp. [Dekan] Knapp“
- Nr. 93, 26.04.1881, S. 1/2 „Aussichten in Amerika“ (Warnung vor falschen Hoffnungen)
- Nr. 93, 26.04.1881, S. 3 Die Gänsehut übernehmen wie in den Vorjahren Wilhelmine Ruoff, „Tagelöhner's Ehefrau“, und Wilhelmine Dolde. Wer Gänse frei in der Stadt herumlaufen lässt, wird mit Strafe belegt.
- Nr. 98, 01.05.1881, S. 3 Die Casino-Gesellschaft unternimmt einen Spaziergang übers Käppele nach Dettingen
- Nr. 98, 01.05.1881, S. 4 Gedicht „Nachklänge einer Reunion [...] Genau nach Manuskript. Sch.“ (Auszug):  
 „Es sitzen drei Landwirt bei'r Reunion  
 Am Sonntag Mittag beianander;  
 Se feiret ihrer Kinder Konfirmation  
 In aller Gemütlichkeit mtinander. [...]  
 Die Drei hänt ganz friedlich mitnander diskuriert,  
 Hänt dieses und jenes besprocha,  
 Bis dass sich zu ihne no g'setzt hot d'r viert,  
 Der hot no den Frieda bald brocha.  
 Z'erst schreit mer und schimpft anander dabei,  
 No packt mer anander beim Kraga,  
 Und schließlich, do hot halt dear Viert alle Drei  
 Da Buckel noch Nota verschlaga.“
- Nr. 99, 03.05.1881, S. 4 Kleinanzeige: Konzert von „einigen Musikfreunden“ am Dienstagabend im Oberamtsgerichtsgebäude zugunsten des Baus eines Vereinshauses (für den Kirchheimer Jünglingsverein)
- Nr. 106, 11.05.1881, S. 1 Hepsisau: Kind beim Baumfällen von Eiche erschlagen; Owen: Kind in der Lauter ertrunken
- Nr. 106, 11.05.1881, S. 3 „Nabern. Wegen Wegzug verkauft im Laufe dieser Woche ein älteres aber noch gutes Klavier und ein bereits noch neues Kinderwägelein Schullehrer Bürkle“

- Nr. 107, 12.05.1881, S. 1 Der Ausflug des Liederkranzes Oberbohingen wurde durch den Diebstahl von Wagenteilen fast vereitelt
- Nr. 111, 17.05.1881, S. 1 Die Klavierbauer Kaim und Günther stellen die für die Landesgewerbeausstellung bestimmten Instrumente in ihren Räumen aus: 2 Flügel, 2 Pianinos, alle „schwarz gehalten, geschmackvoll und reich verziert“
- Nr. 112, 18.05.1881, S. 3 Anzeige: „Jesingen. Abschied. Auf heute Dienstag Abend laden wir alle Freunde und Gönner des von hier scheidenden Schullehrers, Hrn. Hahn, zu einer Abschiedsfeier in das Gasthaus z. ‚Ochsen‘ freundlichst ein. Der Ausschuss des Gesangvereins.“
- Nr. 114, 20.05.1881, S. 1 Der Schnellzug Stuttgart-Zürich soll in Unterbohingen halten
- Nr. 115, 21.05.1881, S. 1/2 Landesgewerbeausstellung in Stuttgart; Artikel aus der „Illustrierten Ausstellungs-Zeitung“ über die Goll'sche Orgel
- Nr. 116, 22.05.1881, S. 4 Konzert auf dem Lohrmann'schen Bierkeller durch die Kirchheimer Stadtkapelle (Planitz); Entrée 10 Pf.
- Nr. 117, 24.05.1881, S. 1 Ergebnisse der Viehzählung vom 30. April; Bissingen: 7 Pferde, 577 Rinder; Kirchheim: 175 Pferde, 893 Rinder, 1 Esel; Weilheim: 57 Pferde, 1392 Rinder; die meisten Pferde stehen (außer in Kirchheim) in Gutenberg und Owen (46 bzw. 36), die meisten Rinder in Dettingen und Owen (1064 bzw. 660). An unterster Stelle rangiert Aichelberg mit 1 Pferd bzw. Schlattstall mit 53 Rindern.
- Nr. 121, 29.05.1881, S. 3 „Schopfloch. Ein 4 ½-öktaviges Harmonium hat zu verkaufen Pfarrer Zerweck.“
- Nr. 123, 01.06.1881, S. 4 Tanz-Unterhaltung beim Liederkranz am 2. Juni (Maienfest)
- Nr. 124, 02.06.1881, S. 2 „Verschiedenes. Ein heiterer Katalog. In einem Musikalienkataloge, der es mit der Interpunktion nicht genau nahm, fanden sich nachstehende Lieder mit Angabe des Preises annocnziert: Ich bin ein freier Mann und singe für 5 Silbergr. Aennchen von Tharau vierhändig. Auf Brüder und sammelt euch 7 ½ Silbergr. Der Feind ist da, die Schlacht beginnt mit Violinbegleitung“
- Nr. 124, 02.06.1881, S. 3 Musik-Anzeigen zum Maienfest (am 2. Juni):  
Reunion „durch die gesamte Esslinger Feuerwehr-Musik“ nachmittags auf dem Dreikönigskeller; abends Tanz-Unterhaltung  
Reunion (ohne Angabe der Kapelle) nachmittags auf der Wilhelmshöhe, abends Tanzunterhaltung  
Tanz-Unterhaltung „durch gute Musik“ ab 7 Uhr abends auf dem Lammkeller
- Nr. 126, 05.06.1881, S. 1/2 Umfangreicher Beitrag: „Kirchheim u. T. auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung“. Beschreibung der Aussteller und ihrer Exponate:  
Adolf Bäuerle mit Bettfedern-Reinigung, Chr. Gaier Haushaltsmaschinen, Borst und Grüniger mit Brunnenstöcken und -schalen; Dannecker Blech- und Messingwaren, Carl Otto Hütt u. a. mit einer Badewanne, G. F. Schimming Drahtfabrikate, C. Riethmüller Papierballons, Dettinger Tuchfabrik, Th. Hecker Haustextilien, Mal- und Zeichenmaterialien von J. Daub, Kaim und Günther mit 2 Flügeln und 2 Pianinos. „Das räumlich bedeutendste Werk Ihrer Stadt [...] ist die schöne Orgel von C. L. Goll, in gotischem Styl.“ [detaillierte Beschreibung] „Kirchheim darf stolz sein auf seine beiden Fabriken mit Musik-Instrumenten.“



- Nr. 128, 09.06.1881, S. 3      Lehrergesangverein: „Samstag den 11. h. m. in Dettingen. Zahlreiches Erscheinen und gute Vorbereitung zu Nr. 3 und 10 T. I und Nr. 30 T. II der kirchlichen Männerchöre von Weeber wird gewünscht. Nachher Orgespielen derjenigen unst.<sup>177</sup> H. Lehrer, an denen die Reihe ist. Deuschle.  
Kirchheim, den 7. Juni 1881. Ges. Bz.-Sch.-Insp. Knapp“
- Nr. 131, 12.06.1881, S. 3      Ankündigung des Weilheimer Kinderfestes für den 14. Juni
- Nr. 132, 14.06.1881, S. 1      Die Gesangsvereine „Urbania“ und „Vulkania“ wurden von Lehrer Winghofer aus Rottenburg auf ihre Zulassung zum Wettbewerb beim Gmünder Liederfest geprüft; dieser soll sich „durchweg befriedigend“ geäußert haben
- Nr. 132, 14.06.1881, S. 4      Werbeanzeige für eine „neue deutsche Zeitung“ mit dem Titel „Die Wacht am Rhein“
- Nr. 134, 16.06.1881, S. 4      Werbeanzeige: „337 der beliebtesten klassischen Lieder, Opern-Arien, Volkslieder mit Noten für Gesang und Pianoforte mit vollständigem Text, in prachtvollem Einband, sowie 50 der schönsten Tänze und Märsche von Strauß in Album-Format, alle diese 387 Musikpiecen versendet für 7 Mk. 50 Pf. R. Jacobs Buchhandlung Magdeburg“ (wiederholt)
- Nr. 137, 19.06.1881, S. 2      Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Löwengarten (Planitz), Anfang 3 Uhr, Entrée 20 Pf.
21. Juni: Beginn des Kirchheimer Wollmarktes; schon am ersten Tag ist die Wolle ausverkauft (vgl. Nr. 160, S. 1) – wohl aus diesem Grund finden sich keine Anzeigen für Unterhaltungsmusik. Wichtiges Thema weiterhin: die Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart. Die großen Firmen besichtigen sie mit ihrer ganzen Belegschaft
- Nr. 140, 23.06.1881, S. 3      Kirchheim: Anzeige eines Kirchenkonzerts für Sonntag, 4 Uhr (kein Programm, keine Besprechung)
- Nr. 140, 23.06.1881, S. 4      Anzeige der Piano-Fabrik Neumeyer & Co., Berlin und London („mit Dampftrieb und besten Trockenvorrichtungen der Neuzeit“)
- Nr. 143, 26.06.1881, S. 3      Ankündigung eines „Diözesanvereins“ (Versammlung) durch Pfarrer Eichenhofer in Neidlingen. Auf der Tagesordnung u. a. „Thesen über den Gesangunterricht in der Schule und musikalisch-liturgische Gottesdienste“
- Nr. 147, 02.07.1881, S. 3      Ergebnisse der Volkszählung in Württemberg vom 1. Dezember 1880
- Nr. 147, 02.07.1881, S. 4      Der Gesangverein Köngen lädt zum Waldfest „mit Musik“  
Neue Fortsetzungslektüre: „Am Grabe der Mutter. Erzählung von Paul Böttcher.“  
Auffällige Wiederholungsanzeigen: Salicylsäure-Mundwasser, Salicylsäurelösung zum Einmachen und Konservieren, Norddeutscher Lloyd (Bremen-Amerika), Hectograph (Vervielfältigungsapparat für Schriftstücke), stehende Locomobilen (2–15 Pferdekr.)
- Nr. 150, 06.07.1881, S. 3      „Vom Oberlande, 2. Juli. Am 24. d. findet in Wangen i. A. ein großes Musikfest statt, zu dem bereits 30 Musikgesellschaften ihre Mitwirkung zugesagt haben.“

177 unst. = unständigen (die Volksschullehrer waren entweder „ständige“ oder „unständige“ Lehrer)

- Nr. 156, 13.07.1881, S. 2/3 Ausführlicher Beitrag über das XIX. allgemeine Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes in Gmünd.  
Für musikalische Umrahmung sorgt die „Waller’sche Kapelle“ bei der Tagwache und beim Empfang der Gäste am Bahnhof, das Konzert auf dem Fesplatz bestreitet die „Carl’sche Kapelle“. Der Gemeinschaftschor „Das deutsche Lied“ von Kalliwoda wird begleitet von der „Kapelle des 7. K. württemb. Infanterieregiments (Kapellmeister Carl)“. „Die Aufführung machte einen gewaltigen Effekt in der akustisch gebauten Halle.“  
Wiedergabe der Festreden; Elben: „die einigende Kraft des deutschen Liedes“. Der Wettgesang der Chöre wird in zwei Kategorien ausgetragen: Volksgesang und Kunstgesang; die beiden Kirchheimer Vereine „Urbania“ und „Vulkania“ (Volksgesang) erhalten Ehrengaben
- Nr. 158, 15.07.1881, S. 1 Weiterhin Berichterstattung über die Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart; die Programme für die dortigen Militärkonzerte werden auf vielfachen Wunsch künftig gratis verteilt und sind mit einer künstlerischen Vignette versehen
- Nr. 158, 15.07.1881, S. 3 „Lehrergesang- & Filial-Verein“ am Samstag 16. Juli (Nr. 3, 10 und 30 aus Teil II der „kirchlichen Männerchöre“; Deuschle, Knapp)
- Nr. 158, 15.07.1881, S. 4 Konzert-Anzeige:  
„Sonntag den 17. geben Herr Wilhelm Haag, erster Tenor und Frau Haag-Schölller, erste dramatische Sängerin vom Landestheater in Graz unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Seminarlehrers J. Fink von Nürtingen im Saale zur Post hier ein Konzert. Das Programm enthält nebst mehreren Liedern von Schubert, Schumann, Arien und Duette aus Opern. Programme abends an der Kasse. Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.“
- Nr. 159, 16.07.1881, S. 4 Kleinanzeige: „Kirchheim. Heute Samstag Abend Tanz-Unterhaltung auf dem Dreikönigskeller, wozu freundlichst einladen Mehrere Rekruten.“
- Nr. 160, 17.07.1881, S. 3 Konzert durch die „hiesige Stadtkapelle“ im Thalmann’schen Garten (3 Uhr, Entrée für Herren 20 Pf., für Damen 10 Pf.)  
Gesangs-Unterhaltung des Arbeiter-Vereins „Eintracht“ auf dem Lohrmann’schen Bierkeller
- Nr. 161, 19.07.1881, S. 1 Übernahme aus der „Rems-Zeitung“: Kritik an den Modalitäten des Wettgesangs beim Schwäbischen Sängerfest: Man solle die Chöre eher nach der Größe der Orte als nach „Volksgesang“ oder „Kunstgesang“ einteilen
- Nr. 162, 20.07.1881, S. 2 Beitrag über die Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ am Sonntag auf dem Lohrmann’schen Bierkeller (Auszug):  
„Als Einleitung erklang das lustige ‚Ach du klar blauer Himmel‘, worauf ernste und heitere Gesänge in bunter Reihenfolge, zum Teil in schwäbischem und schweizerischem Dialekt, mit einander abwechselten. Die mit Geschmack und Präzision vorgetragenen Lieder zeugen von der tüchtigen und sichern Leitung des Dirigenten, Herrn Schullehrer Wandel. Den Sängern, größtenteils Arbeiter, können wir die Anerkennung für die Erfolge, die sie durch ihren Eifer und Fleiß errungen haben, nicht versagen.“
- Nr. 162, 20.07.1881, S. 2 Wildbad: „[...] Neben diesen Naturgenüssen bietet eben Wildbad auch Kunstgenüsse, wozu hauptsächlich die anerkannt treffliche Kurkapelle, sowie das Saisontheater [...] beitragen. Nicht minder finden die jeden Montag vom K. Badekommissariat arrangierten Künstler-Konzerte und Soiréen Anklang.“

- Nr. 163, 21.07.1881, S. 2 In Göppingen und Gmünd finden Nachfeiern zum Sängerbund mit Gesangsvorträgen und Musik statt
- Nr. 166, 24.07.1881, S. 1 Zum Konzert von Wilhelm Haag und Frau [Pauline] Haag-Schöllner vom Landestheater Graz.<sup>178</sup>  
 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim u. T., 23. Juli. Das Konzert vom letzten Sonntag hat so ungeteilten Beifall gefunden, dass viele Musikfreunde die Konzertgeber veranlassten, am nächsten Montag ein zweites Konzert mit neuem Programm, welches u. a. Nummern aus Lohengrin, Tannhäuser, Faust, Mignon und von Mozart enthält. Wir glauben, dass das Musik liebende Publikum auch dieses Konzert zahlreich besuchen werde. Es wird kaum das Hinweises auf den Umstand bedürfen, dass derartige Genüsse uns hier nur selten geboten werden.“  
 Biberach: Bei dem dortigen Landesturnfest finden mehrere große Militärkonzerte „durch die 30 Mann starke Kapelle des Infanterie-Regiments ‚Kaiser Wilhelm‘“ statt.<sup>179</sup>
- Nr. 166, 24.07.1881, S. 4 Kleinanzeige: „Kirchheim. Die alten Freunde versammeln sich heute Sonntag Abend 6 Uhr nach längerer Pause wieder. Weitere Freunde des Gesangs sind freundlichst eingeladen.  
 Louis Lederer.“
- Nr. 167, 26.07.1881, S. 2 Dem Bissinger Militär-Verein hat der Krieger-Verein Kirchheim einen Besuch abgestattet; „demselben hatten sich auch einige Sänger der ‚Vulkania‘ angeschlossen, welche ihre heiteren Gesänge zum Besten gaben und wuden dieselben mit großem Beifall aufgenommen. Abends gegen 8 Uhr zog der Verein unter Trommelschlag wieder hier ein und begab sich in sein Lokal.“
- Nr. 169, 28.07.1881, S. 1 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim u. T., 27. Juli. Wie wir vernehmen, ist die in der Württ. Landesgewerbe-Ausstellung in Stuttgart ausgestellte Orgel des Hrn. C. L. Goll hier für die kath. Kirche in Wildbad angekauft worden.“<sup>180</sup>
- Nr. 170, 29.07.1881, S. 2 Ausführlicher Beitrag über das große Musikfest in Wangen/Allgäu (Auszug):  
 „Nach 10 Uhr begann die Hauptprobe sämtlicher Musiker, bei 400, in der Kornhaushalle. Die Zweifel vieler Festgäste, ob mit so vielen und vielerlei Musikern in Einer Probe etwas zu leisten sei, waren bald beseitigt. Nach 11 Uhr zogen die Musiker mit den Festdamen und der sehr guten Bregenzer Musik voraus, auf den geräumigen Marktplatz [...]. Unter lautloser Stille begann die Gesamtproduktion mit dem Ständchen von Egwolf. Prächtig rauschten die trotz der großen Zahl der Musiker reinen Akkorde des getragenen Stücks dahin. Hierauf folgte der schöne Marsch ‚Jugendfeuer‘, gleichfalls von Egwolf, welcher, abgesehen von wenigen Taktschwankungen im Anfang, ebenso präzise zum Vortrag kam. Den Schluss bildete der herrliche Choral von Silcher ‚Herr Gott, dich loben wir‘. Auch dieser wurde sehr schön und wirksam gespielt. Das Lob über diese Gesamtauführung und deren gewaltige Wirkung war einstimmig. Bisher wurden ähnlich Musikfeste in anderen Städten

178 Beide werden 1882 im Zusammenhang mit dem Dresdener Königlichen Hoftheater genannt (Sächsisches Staatsarchiv Dresden, Archivalie im Bestand 10711, Ministerium des Königlichen Hauses, Archivalnummer Loc. 41 Nr. 21) zu Pauline Schöllner s. auch *Bayerisches Musiker-Lexikon online*, <http://bmlo.de/s0818> (April 2018)

179 Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergisches) Nr. 120

180 „Die Orgel der St.Bonifatius-Kirche steht unter Denkmalschutz. Es handelt sich um ein bemerkenswertes Kunstwerk des Orgelbauers Goll aus Kirchheim u. T. aus dem Jahre 1880. Von besonderem Wert ist die Spielmechanik, die nicht einmal bei alten Walcker-Orgeln in dieser Genialität zu finden ist.“ Mitteilung der Seelsorge-Einheit Obere Enz von Dez. 2016; mittlerweile gelöscht

Württembergs nicht veranstaltet, es wurde nun angeregt, einen größeren Verband zu bilden und die Musikfeste auch in anderen Städten abzuhalten. Nachmittags war festlicher Umzug in der Stadt, bei dem es allerdings nicht möglich war, die einzelnen Musikkorps so weit auseinander zu halten, dass jedes einzelne zur vollen Geltung gelangen konnte. Nun ging es auf den schattigen Festplatz, wo vor einer kolossalen Volksmenge die Einzelproduktionen stattfanden, wobei mitunter recht gute Leistungen vorgeführt wurden, da jede Musikgesellschaft es sich zur Aufgabe gemacht hatte, möglichst gut einzuüben. Leider war es hier nicht mehr tunlich, nochmals gemeinschaftlich zu spielen, da die vielen Einzelvorträge nicht wohl beschränkt werden konnten. Als die Menge der Festgäste uns abends verließ, wollte es kein Ende nehmen. Endlose Bahnzüge entführten dieselben in der Bahnrichtung. Gewiss haben sie alle den Eindruck mitgenommen, dass wir ein schönes Fest gefeiert haben, mit wirklich großartigen Momenten und ohne irgend welche Störung. (W. L.)“

- Nr. 172, 31.07.1881, S. 1/2 Ausführlicher Beitrag „Der Festzug des siebenten deutschen Bundesschießens“ [am 24. Juli in München]  
An dem außergewöhnlich opulenten Festzug waren neben zahlreichen historischen Gruppen einige Musikkapellen beteiligt: die Musik der Feuerwehr, ein Tambourkorps der Kinder-Turnriegen, „ein in alte Tracht gestecktes Trommler- und Pfeiferkorps“, das Musikkorps des 3. Artillerieregiments (für die internationalen Gäste), Musik des Infanterie-Leibregiments (für die deutschen Gäste), in Rot und Grün gekleidete Fanfarenbläser (Jagdgruppe), Musik des k.k. österreichischen 38. Infanterie-Leibregiments „Mollinary“, Musikkorps der Zillertaler, „eine Abteilung der Musik des Infanterie-Leibregiments“ (Fortsetzung in Nr. 173)
- Nr. 172, 31.07.1881, S. 3 Kirchen-Konzert in Nürtingen (Kreuzkirche). Mitwirkende: Herr und Frau Haag, Musikdirektor Burkhardt sowie der Nürtinger Liederkranz (Dirigent Claiss). „Zur Aufführung gelangen: ‚Lobgesänge‘ von Mendelssohn Psalm 95 und Arien aus ‚die Schöpfung‘, ‚Paulus‘ und ‚Elias‘.“ [sic] Entrée 50 Pf.  
Kirchheim: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lammkeller; Entrée für Herren 20 Pf., für Damen 10 Pf.
- Nr. 173, 02.08.1881, S. 1/2 Fortsetzung: „Der Festzug des siebenten deutschen Bundesschießens“ (am 24. Juli in München)  
„Eine auf Schimmeln reitende Truppe Trompeter ritt lustige Fanfaren blasend einem glänzend ausgestatteten Herold voraus [...] Auf dem goldenen Throne aber stand [...] Mutter Germania, umjubelt vom Volk“. Der Zug dauerte 1 ¾ Stunden
- Nr. 173, 02.08.1881, S. 2 Meldung aus Urach über ein „Konzert der Herren Spohr, Neumeister und Blattmacher, Mitglieder der K. Hofkapelle, das von hiesigen Einwohnern recht zahlreich besucht war“
- Nr. 176, 05.08.1881, S. 3 „Einfluss der Eisenbahnen auf den Regenfall in Amerika.“ Beitrag über mögliche Klimaveränderungen durch menschliche Aktivität (Dampfantrieb, Bodenkultivierung):  
„Demnach würde also der Mensch durch seine Kulturarbeiten nicht bloß sein eigenes Leben und nicht bloß den Boden der Erde, sondern allmählig deren Atmosphäre und dadurch deren ganzes Wesen umzuwandeln im Stande sein. Man sieht, der riesige Kolonisations- und Zivilisations-Fortschritt der Neuzeit eröffnet fortwährend neue Aussichten auf immer großartigere Probleme.“

- Nr. 178, 07.08.1881, S. 4 Anzeige der „Redaktion des Zitherfreund in Olmütz“:  
 „Wichtig für Zitherspieler. Für Anfänger und Dilettanten: ‚Der kleine Zitherfreund‘ [...] macht jede Zitherschule entbehrlich. Monatlich 1 Heft [...]. Für geübtere Zitherspieler: Der Zitherfreund, prämiert in Melbourne 1880, Zentral-Organ sämtlicher Zithervereine in Europa und Amerika [...] ganzjähriges Abonnement 9 Mark.“ (wiederholt)
- Nr. 181, 11.08.1881, S. 3 Meldung aus Reutlingen: Im Gottesdienst hatte sich ein Unbefugter auf die Kanzel gedrängt; er wurde vom Organisten durch Weiterspielen am Reden gehindert
- Nr. 184, 14.08.1881, S. 3 Sonntägliches Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 184, 14.08.1881, S. 4 Anzeige: „Dettingen. Unterzeichneter ladet zur Gründung eines Vereins alle ‚Widerwärtigen‘ aus Dettingen und Umgegend auf Montag den 15. Aug., Abends 8 Uhr, in das Gasthaus z. Schwane ein. – Der Oberwiderwärtige.“



- Nr. 186, 17.08.1881, S. 4 Anzeige: „Kirchheim. Über die Dauer der Theatersaison wird ein Klavier gegen Vorausbezahlung zu mieten gesucht. Anträge nimmt die Redaktion d. Bl. entgegen.“
- Nr. 187, 18.08.1881, S. 4 Kleinanzeige: „Gründlichen Zither-Unterricht erteilt F. Daub.“ (wiederholt)
- Nr. 190, 21.08.1881, S. 3 „Musikalische Unterhaltung“ des Liederkranzes am Sonntag bei Thalmann (Ziegelwasen)
- Nr. 190, 21.08.1881, S. 4 Ankunft des Tourneetheaters von H. G. Hellmuth; Auftakt mit „Er ist Baron oder Der Schuster im Frack, Posse mit Gesang in 3 Akten von R. Hahn, Musik von Millöcker“
- Nr. 192, 24.08.1881, S. 4 Theater in Kirchheim: „Stadtmamsell & Bäuerin“ (Singspiel in 1 Akt); „Dir wie mir“ (Lustspiel in 1 Akt), „Das Versprechen hinterm Herd. Alpenszene mit Gesang in 2 Bildern“
- Nr. 193, 26.08.1881, S. 1 Ausführliche, lobende Theater-Besprechung  
 Aufruf des Stuttgarter „Festausschusses für die deutsche Nationalfeier“:  
 „Mitbürger! [...] Es erscheint uns als eine heilige patriotische Pflicht, die Erinnerung an die glorreichen deutschen Waffentaten [...] zu erhalten und zu befestigen. In diesem Sinne laden wir unsere Mitbürger herzlich ein, durch zahlreiche Teilnahme und Unterstützung dem deutschen Nationalfeste seine volle seignersreiche Weihe zu geben.“
- Nr. 194, 27.08.1881, S. 4 Gesangsunterhaltung der „Vulkania“ am Sonntag auf dem Teckkeller

- Nr. 195, 28.08.1881, S. 1 „Kirchheim u. T., 27. Aug. Die Sedanfeier soll von jetzt ab nur noch alle 5 Jahre in größerem Maßstabe hier gefeiert werden. Dieses Jahr wird am Vorabend des denkwürdigen Tages [...] auf der Teckspitze ein Freudenfeuer abgebrannt und am 2. September versammeln sich die Mitglieder des Veteranen-Vereins zu einer engeren Feier des Nationalfestes in der Sonne“
- Nr. 195, 28.08.1881, S. 3 Reunion durch die „vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller  
Theateraufführungen: „Lumpazi-Vagabundus“, „Der Sohn auf Reisen“ (Kindervorstellung), „s Hoamweh“, „Adam und Eva“, „Singvögelchen“ (Singspiele und Schwänke in 1 Akt)
- Nr. 197, 31.08.1881, S. 1 („Einges.“) Klage über den schlechten Besuch der Theateraufführungen: „Seit geraumer Zeit schon musste man von verschiedenen Personen hören und wurde der Wunsch laut, wenn nur auch eine Theatergesellschaft hierher käme; jetzt, da ein Theater hier ist, bleibt man zu Hause und die Gesellschaft muss fast den leeren Bänken spielen“
- Nr. 198, 01.03.1881, S. 1 Ausschließlich Beiträge zum Sedantag, ebenso auf der Titelseite von Nr. 199; S. 4: Anzeige der Lateinschule, Rektor Strölin lädt ein zur Feier des Sedantages
- Nr. 199, 02.09.1881, S. 3 Bericht von den Militärmanövern bei Nürtingen (26. Dragonerregiment):  
„Und nicht nur das Auge hat seine Freude an der schmucken Reiter-schar, auch das Ohr erhält öfters einen Genuss durch die kräftige und präzise Regimentsmusik unter Stabstrompeter Bauer. Gestern fand das letzten Samstag durch Regenwetter vereitelte, nun aber sehr gelungene Konzert, gegeben durch eben diese Kapelle und den Seminaristenchor, statt“
- Nr. 201, 04.09.1881, S. 1 Über die Sedanfeier in Kirchheim:  
„Zur Feier dieses denkwürdigen Tages versammelten sich die Mitglieder des Veteranen-Vereins gestern Abend in der Bierbrauerei zur Sonne; auch sonstige Freunde der Sache waren trotz des ungünstigen Wetters zahlreich erschienen. Die Feier selbst wurde durch Absingen des Liedes ‚Die Wacht am Rhein‘ eröffnet. Hierauf gedachte der Vorstand des Vereins, Hr. Reallehrer Schönig, in trefflichen Worten der Begeisterung, die vor 11 Jahren vom Fels zum Meer durch alle deutschen Gauen klang, [...] Hr. Rektor Strölin toastierte auf die deutsche Armee“
- Nr. 202, 06.09.1881, S. 1/2 Bericht über die Sedanfeier von Veteranen- und Militärverein in Holzmaden:  
„Nach dem Gottesdienste, in welchem der Geistliche in eindringlicher Rede die Schäden der Zeit beleuchtete, war gesellige Unterhaltung in der Krone. Der Vorstand hob in warmen Worten die Ereignisse und Bedeutung des großen Tages hervor und toastierte auf den greisen Hel-denkaiser. [weitere Toasts] Unter den Klängen patriotischer Lieder blieb der Verein in gehobener Stimmung bis zum späten Abend“
- Nr. 202, 06.09.1881, S. 3 „Lehrergesangverein. Nächsten Mittwoch den 7. h.m. in Owen. Gute Vorbereitung zu Nr. 14 und 49 T. I der kirchl. Männerchöre erwünscht. Nachher Orgelspiel derjenigen unst. H. Lehrer, an denen die Reihe ist. Kirchheim, den 5. Septbr. 1881 Deuschle.  
Ges. Bez.-Sch.-Insp. Knapp“
- Ab Nr. 204 neue Fortsetzungslektüre: „Ein vertuschter Kriminalfall.“

- Nr. 205, 09.09.1881, S. 2/3 „Göppingen, 7. Septbr. Bezüglich des Berichts über die Fahnenweihe des hiesigen Militärvereins muss noch nachgetragen werden, dass außer den in Nr. 203 des Teckboten genannten Vereinen auch der Militärverein Bissingen, sowie der Sängerkranz und die Feuerwehr von hier an der Feier teilgenommen haben und die Fahne nicht in Kirchheim, sondern von Hrn. Fritz in Holzmaden, OA. Kirchheim, gefertigt wurde.“  
Militärmanöver zwischen Göppingen und Kirchheim  
Diözesan-Synode am 15. September in Kirchheim; Gottesdienst und Berichte, u. a. „über die Hebung des Kirchengesangs“ (Pfarrer Lechler, Hepsisau)
- Nr. 206, 10.09.1881, S. 4 Theater in Kirchheim: „Die Z’widerwurz’n“, „Der Mord in der Kohlmessergasse“ sowie „Hermann & Dorothea“
- Nr. 207, 11.09.1881, S. 1 Einquartierung; großes Konzert auf dem Lohrman’schen Keller „durch die vollständige Kapelle des Inf.-Reg. Kaiser Wilhelm König v. Preußen (2. württ.) Nr. 120 aus Weingarten. Anfang 3 Uhr, Entrée 30 Pfg., Büttner, Kapellmeister.“
- Nr. 208, 13.09.1881, S. 1 Hauptthema: das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin und die zu diesem Anlass vergebenen Preise bei der Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart; die Kirchheimer Pianofabrik Kaim & Günther erhielt ein goldene Medaille. Mit Silbermedaillen (3 von 265) wurden Orgelbauer Goll, ein Mitarbeiter der Faber’schen Textilfabrik sowie die Kammgarnspinnerei der Gebr. Müller in Ötlingen ausgezeichnet
- Nr. 209, 14.09.1881, S. 2 Das Geburtsfest der Königin wurde in Kirchheim durch das anwesende Militär „erhöht“:  
„Am Vorabend war großer Zapfenstreich. Am Geburtsfest selbst bewegte sich ein stattlicher Zug in die Kirche. Wohl selten ist hier ein Gottesdienst von so viel Militär besucht worden. Während des Festmahls, das in der Post gehalten wurde, spielte die Regimentsmusik. [...] Der Herr Oberst Pergler v. Perglas brachte in kräftigen eindringlichen Worten auf unsere in Ehrfurcht geliebte Königin ein Hoch aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte und darauf stehend die Königshymne anhörte. Am Abend fand schließlich eine Tanzunterhaltung im Postsaal statt“  
Theater-Ankündigung: „Im Krieg, im Quartier und in der Heimat“ (Posse mit Gesang) mit dem „beliebten Komiker“ Franz Seuffert [Nr. 211: sehr schwach besucht]
- Nr. 210, 15.09.1881, S. 3 Kleinanzeige: „Wegen baldigen Wegzugs ist ein noch gut erhaltenes 6oktaviges Klavier, von Dieudonné und Schiedmayer, zu verkaufen. Frau Stadtpf. Oeffinger’s Wtw.“
- Diskussion über die Verwendung von Salicylsäure in Lebensmitteln
- Nr. 216, 23.09.1881, S. 1 Ankündigung eines Konzertes von Komiker Seuffert, Frl. Mark und Frl. Carlschmidt im Saal des „Deutschen Hauses“
- Nr. 216, 23.09.1881, S. 3 „Bissingen-Kirchheim. Botenfuhrwerk-Empfehlung.“ Georg Gölz, „fahrender Postbote aus Bissingen“, hat sein Kirchheimer Standquartier von Bäcker Lederer zu Metzger Hafenbrack verlegt
- Nr. 216, 23.09.1881, S. 4 Abendkonzert am 23. September 1881 von Adolfine Carlschmidt, Eugenie Mark und Komiker Franz Seuffert (Hellmuth’sche Theatergesellschaft) im Saal zum „Deutschen Haus“  
Programm:

I. Teil

1. Musik-Piece
2. Adelaide. Lied von L. van Beethoven, gesungen von Frl. Mark
3. Walzer-Rondo nach Strauß'schen Melodien, komponiert von F. Gumbert, gesungen von Frl. Carlschmidt
4. Fein und glatt. Charakter-Couplet, vorgetragen von F. Seuffert
5. Arie des Pagen aus ‚Figaro‘, gesungen von Frl. Mark

II. Teil

6. Musik-Piece
7. Kuss-Duett aus der Operette ‚Die schöne Galathee‘, gesungen von den Frl. Carlschmidt und Eugenie Mark
8. Nach meiner Meinung ganz egal. Couplet, vorgetragen von F. Seuffert
9. Meine Sonne. Lied, gesungen von Frl. Carlschmidt
10. Der Seelige. Komisches Duett, verfasst von F. Seuffert, vorgetragen von Frl. Mark und Herrn Seuffert

III. Teil

11. Musik-Piece
12. Der Kartenspieler. Solovortrag mit Gesang von F. Seuffert
13. Vergissmeinnicht. Lied, gesungen von Frl. Carlschmidt
14. s'Heimattal. Lied von L. Liebe, gesungen von Frl. Mark
15. Schluss-Musik.“

[...] Entrée 50 Pf. Hiezu laden mit dem Bemerken freundlichst ein, dass für Restauration bestens gesorgt ist Die Obigen

Nr. 217, 24.09.1881, S. 3

Gegenanzeige zu der von Georg Gölz (Nr. 216) mit Abbildung eines Pferdefuhrwerks:

„Bissingen-Kirchheim. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass ich als Privatbote mein Botenfuhrwerk fortbetreibe, und bitte, das mir seither gewordene Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Achtungsvoll Konrad Nägele, Privatbote. Absteigquartier wie seit vielen Jahren bei Hrn. Bäcker Lederer.“

Nr. 218, 25.09.1881, S. 1

Beitrag über das (schwach besuchte) Konzert von Seuffert, Carlschmidt und Mark:

„Sämtliche Piecen wurden sehr gut vorgetragen und ernteten namentlich das Lied ‚Adelaide‘ von Beethoven, gesungen von Frl. Mark, das Kuss-Duett aus der Oper [sic] ‚Die schöne Galathee‘, gesungen von Fräulein Carlschmidt, sowie der Solovortrag ‚Der Kartenspieler‘ von Hrn. Seuffert den reichsten Beifall. Besonders hervorzuheben ist noch die außerordentliche Klavierleistung, welche Fr. Carlschmidt gestern Abend an den Tag legte, und bedauern wir nur, dass uns genanntes Fräulein nicht schon längst solche genussreiche Abende verschaffte. – Heute Sonntag Abend findet ein Abschieds-Konzert mit amüsantem Programm statt, auf welches wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.“

Nr. 220, 28.09.1881, S. 3

Anzeige eines Auftritts von Otto Kremershoff am 30. September in Kirchheim mit „Rezitationen (frei aus dem Gedächtnis)“

Programm: I. Faust (Schülerszene) Goethe. II. Hamlet (Kirchhofszene) Shakespeare III. Heinrich IV. (Rekrutenszene) Shakespeare; Sitzplatz 1 Mark

Nr. 221, 29.09.1881, S. 1

Ausführlicher Bericht (aus dem „Schwäbischen Merkur“) vom Besuch des Kaisers in Stuttgart:

„Vieltausendstimmiger Jubel ertönte, als der Kaiser mit Sr. Maj. dem Könige in 2spännigem offenen Wagen erschien. Die Musikkapellen stimmten vor dem Schloss: Heil dir im Siegerkranz an. [...] Hierauf findet die fürstliche Tafel statt [...]. Auf dem Schlossplatz spielt die Carl'sche Kapelle Lindpaintners Jubelouvertüre.“



- Nr. 224, 02.10.1881, S. 1 Aus der Besprechung der Rezitationen von Otto Kremershoff durch „Forstrat Brändle“: „(Göthe und Shakespeare in Kirchheim.)  
Es gibt wohl situierte württembergische Bauerndörfer, in denen als Auditorium für den Vortrag klassischer Dramen höchstens 2 oder 3 Personen sich bereit erklären würden. Da hat sich die Stadt Kirchheim ganz anders gehalten. Mehrere Dutzende, bei denen der Rezitator seine Aufwartung gemacht hat, haben ihr Interesse an der Sache und ihre Bereitwilligkeit höflichst zugesagt. Gekommen sind sie allerdings nicht[,] und so hatte denn eine ganz kleine Schar Auserwählter den wirklichen Genuss, die bekannten Gestalten seiner Dichter voll Unmittelbarkeit und natürlicher Frische reden zu hören“  
Ankündigung eines Schauturnens auf dem Ziegelwasen, „bei welchem die hiesige Stadtkapelle mitwirken wird“, anstelle des witterungsbedingt ausgefallenen Waldfestes
- Nr. 224, 02.10.1881, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. Handharmonika werden gründlich und gut repariert von Friedrich Wörner, Alleinstraße C. 12 beim Schloss. Neue sind zum Verkauf auf Lager.“ (wiederholt)
- Nr. 225, 04.10.1881, S. 1 Über das zahlreich besuchte Schauturnen am 2. Oktober:  
„Mittags gegen 3 Uhr marschierte der stattliche Zug, die Stadtkapelle an der Spitze, auf den Turnplatz [...]. Am 7 Uhr fand nach einigen beherzigenden Worten von Seiten des Vorstandes bei Hr. Thalmann die Preisverteilung statt [...]. Die städtische Kapelle trug zur Verschönerung des Ganzen wesentlich bei, überhaupt hat sich letztere diesen Sommer ganz ordentlich gehalten und verdienen namentlich die Leistungen ihres Kapellmeisters alle Anerkennung.“
- Nr. 228, 07.10.1881, S. 4 Die Kirchheimer Vereine kündigen ihre Herbstfeiern (mit abendlicher Tanz-Unterhaltung) an
- Nr. 229, 08.10.1881, S. 1 Unter „Tages-Neuigkeiten“ (Stuttgart): Das Konzert des jungen Violin-Virtuosen Maurice Dengremont in der Liederhalle war schwach besucht
- Nr. 229, 08.10.1881, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. Für die HH. Lehrer empfiehlt A-Pfeifen (Tonangeber) die Musikalienhandlung von Friedrich Wörner.“
- Nr. 231, 11.10.1881, S. 1 „Württembergische Landes-Gewerbeausstellung. Ausstellungs-Briefe. 18. u. 19. Brief. Stuttgart, 6. Okt. 1881 (Schluss)  
Nicht auf jedem Gebiete der Kunst hat das Publikum diesem Grundsatz der Bescheidenheit gehuldigt. Bei der Modekunst unserer Tage, der Musik, der aufdringlichen, der kein Ohr entgehen kann, wird nicht nach dem Talent gefragt. Ohne Unterschied setzt man Kinder an das moderne Folterinstrument, Klavier genannt, damit sie frühzeitig lernen, ihre Mitmenschen zu quälen. Ein unsinniges Geld wird in dem sparsamen Schwaben alljährlich für Klavierunterricht aufgewendet, und was ist die Frucht, die aus dieser mit so viel Aufwand von Zeit und Geld ausgestreuten Saat aufgeht? Viel Ärger und Nervosität unglücklicher Menschen und gar kein ästhetischer und noch weniger ein praktischer Nutzen. Wer einmal einen Sommer über, wo in allen Wohnungen die Fenster geöffnet sind, in einer der ‚stillen‘ Straßen Stuttgarts gewohnt hat, der weiß aus Erfahrung, dass die Klavierepidemie zu den schlimmsten Krankheiten unserer Zeit gehört.  
Wie unschuldig, wie ungefährlich ist gegenüber dem musizierenden der zeichnende und malende Dilettant“

Die Landes-Gewerbeausstellung endet am 9. Oktober

Neue Fortsetzungslektüre: „Gefunden. Novelle von Emilie Heinrichs.“

- Nr. 233, 13.10.1881, S. 1 Der Liederkranz Seißen (bei Blaubeuren), geleitet vom ehemaligen Holzmadener Lehrer Mayer, besucht Holzmaden: „Der Liederkranz erntete durch seinen kräftigen und präzisen Gesang reichen Beifall“
- Nr. 237, 18.10.1881, S. 4 Kleinanzeige: „Kirchheim. Handharmonika von Mk. 3.50 an bis zu Mk. 40 sind sehr gute zum verkaufen, auch werden Reparaturen angenommen. Fr. Wörner, Musikalienhandlung.“ (wiederholt)  
Anzeige: „Neue Musikzeitung  
Preis vierteljährlich nur 80 Pfg. wofür 6 Nummern nebst 3 Klavierstücken, 3 Lieferungen des Konversationslexikon's der Musik, 3 Portraits hervorragender Tondichter und deren Biographien (von Elise Polko), Illustrationen zu Volksliedern von den renommiertesten Düsseldorfer und Münchener Künstlern, Feuilletons, Novellen etc. etc. geliefert werden.“ (wiederholt)
- Nr. 240, 21.10.1881, S. 1 Der Arbeiterverein „Eintracht“ eröffnet die Reihe der Kirchheimer Winterunterhaltungen am Sonntag 23. Oktober mit einem Programm aus „Gesang und komischen Vorträgen“ sowie einem Lustspiel
- Nr. 243, 25.10.1881, S. 1 Bericht über die Abendunterhaltung der „Eintracht“: „Die Posse ‚Servus, Herr Stuzerl‘ wurde ganz ordentlich gegeben. Die Chöre unter Leitung des Hrn. Lehrers Wandel bewiesen, dass der Verein einen tüchtigen Dirigierenden und gute Sänger besitzt. Lobend zu erwähnen ist namentlich auch ein Solo-Vortrag des Hrn. Mönch: ‚Im Kuhstall‘.“
- Nr. 244, 26.10.1881, S. 4 Eine (seltene) Anzeige aus Weilheim-Teck: „Besonders starke Mausgerste & Rattengift, sowie Anilinfarben zum Selbstfärben, empfiehlt die Apotheke von Walther.“
- Nr. 245, 27.10.1881, S. 2 Kleinanzeige: „Eine noch gut erhaltene schöne Zither samt Kistchen hat um billigen Preis zu verkaufen, wer – sagt die Redaktion.“
- Ganzseitige Wahlkampf-Anzeigen und umfangreiche Textbeiträge zur Reichstagswahl (am 27. Oktober)
- Nr. 249, 01.11.1881, S. 3 Lehrgesangverein: Bekanntgabe des nächsten Termins in Ohmden samt vorzubereitender Choral-Nummern (Deuschle/Bz.-Sch.-Insp. Knapp)  
Darunter: „Gesucht werden einige gute Sopranistinnen zur Aufführung der Glocke von Schiller. Deuschle.“
- Nr. 253, 05.11.1881, S. 1 Leitartikel: „Jeder ist ein Kapitalist.“ (T.-G. K.)
- Nr. 253, 05.11.1881, S. 3 Anzeige: „Kirchheim. Handharmonika und Knittlinger Mundharmonika, beiderlei mit Glocken, schöne und gute Ware, empfiehlt zum Verkaufe, auch werden Reparaturen übernommen. Fried. Wörner, Musikalienhdl.“ (wiederholt)
- Nr. 253, 05.11.1881, S. 4 Vorstellungen eines Tauchers auf dem Rossmarkt in einem „Riesen-Bassin“ (Nr. 254: C. Böhme, „Nordsee-Taucher“)
- Nr. 254, 06.11.1881, S. 1 Reunion durch die „vollständige Nürtinger Stadtkapelle unter der nunmehrigen Direktion des Hrn. Nafzger (früher beim Dragoner-Regiment in Ulm)“ im Gasthof Bären<sup>181</sup>

181 Wilhelm Brackenhammer ist nach Biel/Bienne (CH) gezogen

- Nr. 254, 06.11.1881, S. 2 Programm der Reunion „durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“, Anfang 3 ½ Uhr:
- I. Blechmusik
- |                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| Fest-Marsch                | von Unrath      |
| Träume auf dem Ozean       | Walzer v. Gungl |
| Fest-Ouvertüre             | von Kanht [sic] |
| Ich sende diese Blumen dir | Lied von Wagner |
- II. Streichmusik
- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Im Dämmerlicht      | Walzer von Faust |
| Schneeglöckchen     | Polka von Zikoff |
| Boccaccio Quadrille | v. Strauß        |
| Nora. Polka Mazurka | v. Herrmann      |
- III. Blechmusik
- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| Duett aus Lucrezia Borgia | v. Donizetti |
| Carambolage-Galopp        | v. Faust     |
| Alte Zeiten, Potpourri    | v. Kühner    |
| Hesperus-Marsch           | v. Schlay    |
- Nr. 254, 06.11.1881, Beilage „Zirkus-Arena“ von Ruckstuhl auf dem Rossmarkt
- Nr. 255, 08.11.1881, S. 1 „Kirchheim u. T., 7. November. Am nächsten Sonntag 13. d. feiert die ‚Vulkania‘ im Saale des Deutschen Hauses ihr X. Stiftungsfest durch eine musikalische Unterhaltung mit ausgezeichnetem Programm, bestehend aus Männerchören, Quartetten, einem Duett wie auch einigen komischen Sachen.“
- Nr. 257, 10.11.1881, S. 1 Ankündigung einer Liederkranz-Abendunterhaltung; das Programm enthält „6 Männerchöre, 2 gemischte Quartette, 1 Duett, 1 Sopran-Solo, 1 Alt-Solo und 2 Nummern für zwei Violinen und Klavier“.
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die letzte Hypothek.“
- Nr. 257, 10.11.1881, S. 2 Bericht von der Einweihung einer neuen Orgel (Schäfer, Heilbronn) in Ebersbach mit Orgelsoli von Ludwig Attinger
- Nr. 258, 11.11.1881, S. 4 Die „Vulkania“ lädt ein zum X. Stiftungsfest mit musikalischer Unterhaltung am Sonntag 13. November, 8 Uhr. Programm:
1. Abteilung:
- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 1. Chor: Brüder weihet Herz  | Abt                             |
| 2. Chor: Ein Kirchlein steht   | V. E. Becker                    |
| 3. Quartett: O Wald mit deinen duft’gen Zweigen                          | Häser                           |
| 4. Chor: Im Feld des Morgens früh  | Burkhardt                       |
| 5. Duett mit Klavierbegleitung: Ich wollt’ meine Lieb’ ergösse sich etc. | von Felix Mendelssohn-Bartholdy |
| 6. Kom. Vortrag: Der Antiquienhändler [sic]                              |                                 |
2. Abteilung:
- |                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| 7. Chor: Was uns eint            | Mendelssohn |
| 8. Quartett: Ein lust’ger Vogel  | A. Schäffer |
| 9. Chor: Ein König ist der Wein. | M. Kunz     |
| 10. Chor: Am Waldrand steht      | Schmölzer   |
| 11. Chor: Wein herbei            | Kocher      |
| 12. Kom. Vortrag: Im Kuhstahl.   |             |
- Nr. 258, 11.11.1881, S. 4 Ebenfalls am Sonntag 13. November um 8 Uhr veranstaltet der Liederkranz eine „musikalische Abend-Unterhaltung“

Programm:

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. Männerchor: Brüder weihet Herz                              | v. Abt         |
| 2. Sopran-Solo: Es zogen drei Bursche                          | v. C. Kreutzer |
| 3. Männerchor: Im Feld des Morgens früh                        | v. Burkhardt   |
| 4. Violine u. Klavier: Melodien aus dem Freischütz             | v. Weber       |
| 5. Gemischtes Quartett: Abschied vom Wald                      | v. Esser       |
| 6. Männerchor: Vom Glorienlicht umflossen                      | v. C. Kreutzer |
| 7. Alt-Solo: O Vöglein sag                                     | v. Abt         |
| 8. Männerchor: Zwischen Frankreich                             | v. Dörner      |
| 9. Duett für Sopran u. Alt: O du wunderschöne<br>Frühlingszeit | v. Abt         |
| 10. Männerchor: Wo die Woge braust                             | v. Eker        |
| 11. Gemischtes Quartett: Die Weinlein                          | Volkslied      |
| 12. Violine u. Klavier: Alumette d'amour                       | Voss           |
| 13. Männerchor: Nun lasst uns hoch                             | v. Kuntze      |

Nr. 259, 12.11.1881, S. 3

Kritischer Beitrag über Buchbestand und Lesegewohnheiten:

„Literarisches. Uns Deutschen macht man den Vorwurf, und wohl nicht mit Unrecht, dass wir eher eine Mark für Bier ausgeben als 10 Pfennig für ein gutes Buch, und dass es mit unserem viel gepriesenen Familienleben nicht so weit her sei, weil die größere Mehrzahl unseres Volkes lieber seine Abende in dumpfen, qualmigen Bierstuben verbringt, als in seinen eigenen vier Wänden.

Wieviel und mit wie wenig Erfolg ist nicht schon über diesen Gegenstand geschrieben und gepredigt worden. Aber dennoch sucht man meist vergebens in unseren vermögenden Familien nach etwas, was wie eine Bibliothek aussieht; wenn's viel ist, findet man wohl einen schmierigen, fetten Band aus der Leihbibliothek oder einige zerlesene Zeitschriften aus einem Lesezirkel, vielleicht gar einen vom Großvater herrührenden verstaubten Schiller oder Goethe. Aber an die Vermehrung dieses eisernen Bestandes wird nicht im entferntesten gedacht.“

Nr. 259, 12.11.1881, S. 4

Anzeige: „Dettingen. Einladung. Zur Gründung eines Gesangsvereins werden junge Männer auf Samstag den 12. Novbr., Abends 7 Uhr, in das Gasthaus z. Linde, Zimmer links, freundlich eingeladen.“

Nr. 261, 15.11.1881, S. 1/2

Lobender Bericht über die „prächtige“ musikalische Unterhaltung beim Kirchheimer Liederkranz.

„Ganz besonderen und reichen Beifall ernteten Frl. Riethmüller und Frl. Fakler durch ihre gut durchgeführten Solis [sic]; ebenso Herr Nestel und Hermann Riethmüller durch ihre trefflichen Violin-Vorträge. Nach Abwicklung des [...] Programms wurden noch einige gemeinschaftliche Lieder gesungen und gestaltete sich der Abend zu einem recht genussreichen“

Nr. 261, 15.11.1881, S. 3

Ebenfalls lobender, doch wenig aussagekräftiger Bericht über die musikalische Unterhaltung der „Vulkanika“; die komischen Vorträge steuerte Herr Mönch bei.

Nr. 261, 15.11.1881, S. 4

Wiederholte Werbeanzeige „Gute Hausmusik“ von R. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg:

„337 klassische Lieder und Arien mit Noten für Gesang und Pianoforte. 50 Tänze und Märsche von Strauß.

40 Lieder-Transkriptionen, bes. Beethoven, Schubert, Abt, Schumann, Mendelssohn, Fesca, Gumbert, Kücken, Conradi, Kreutzer u.s.w. 12 beliebte Opern-Potpourris (Freischütz, weiße Dame, Norma, Don Juan, Oberon, Barbier, Lucia, Zampa, Fidelio, Hernani, Figaro etc.)

Mehrere Salonstücke

Ladenpreis dieser ganzen Kollektion 30 Mark, versendet für nur 9 Mark.“

- Nr. 262, 16.11.1881, S. 3 Helfer Knapp annouciert einen „Lehrkurs in der deutschen Literaturgeschichte für Damen“ zugunsten des Jünglingsvereins und des Kindergottesdienstes
- Nr. 262, 16.11.1881, S. 4 „Stuttgart [!]. Ein wenig gebrauchtes Pianino, mit vorzüglichem Ton, ist wegen Wegzug einer englischen Familie billig zu verkaufen Ludwigstraße 2 p.“
- Nr. 263, 17.11.1881, S. 4 Anzeige von R. Jacobs, Magdeburg: „20 Operetten für nur 6 Mark“ für Piano (wiederholt)
- Nr. 264, 18.11.1881, S. 2 In einem Gutachten wird Orgelbauer Goll für seine Reparatur an der Orgel der Esslinger Stadtkirche gelobt (Esslinger Zeitung)
- Nr. 264, 18.11.1881, S. 4 Ankündigung der jährlichen Cäcilienfeier in Unterboihingen für Sonntag, 20. November, „bei Herrn Keim“
- Nr. 265, 19.11.1881, S. 4 Auch dieses Jahr wieder Werbeanzeigen von C. Weinschenk, Fabrikant in Offenbach a. M., für seine „Musikwerke“:  
„selbstspielend, neuestes verbessertes System, mit den beliebten Opern, Tänze etc. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Kastagnetten, Zither, Automaten und künstlich singenden Vögel [sic]“; zahlreiche Gebrauchsgegenstände „mit Musik“
- Nr. 266, 20.11.1881, S. 3 Musikalische Unterhaltung der „Urbania“ in der „Sonne“
- Nr. 266, 20.11.1881, S. 4 Wie in den Vorjahren: Werbeanzeigen für die Spielwerke und Spieldosen von J. H. Heller, Bern (Schweiz); „100 der schönsten Werke“ als Kunden-Prämien
- Nr. 267, 22.11.1881, S. 1 Bericht von der Cäcilienfeier in Unterboihingen, „zu welcher sich viele Musikfreunde, namentlich auch von hier aus, eingefunden hatten“:  
„Das Programm, wie immer reichhaltig, bot des Schönen viel, besonders erregte der Wechselchor von Zöllner ungeteilten Beifall. Die gemischten Chöre, von denen namentlich ‚Früh morgens etc.‘ von Abt hervorzuheben ist und welcher da capo verlangt wurde, wurden frisch und rein exekutiert, wie überhaupt der Gesangsteil unter der bekannten tüchtigen Leitung des Hrn. Lehrer Wenger sich rühmlichst auszeichnete. Die Solo-Vorträge der Frl. Keim, sowie der auf dem Klavier 4händig vorgetragene Strauß'sche Donauwalzer erhielten den größten Beifall der Anwesenden und die Musik von Unterboihingen hat mit ihren gut vorbereiteten Piecen zur Verschönerung des Abends viel beigetragen.“
- Nr. 268, 23.11.1881, S. 1 Weiterer begeisterter Beitrag zur Unterboihinger Cäcilienfeier („Eingesendet.“)
- Nr. 269, 24.11.1881, S. 1 Bericht über das finanzielle Ergebnis des Liederfestes in Gmünd; die Einnahmen beliefen sich insgesamt auf 14.088 Mk, die Ausgaben auf 13.421 Mk. „Die Musik nahm 1.544 Mk. in Anspruch, die Inserate und Druckkosten 673 Mk.“
- Nr. 269, 24.11.1881, S. 3 Werbeartikel über die Musikwerke und Spieldosen von Weinschenk („Die liebe Weihnachtszeit rückt immer näher“)
- Nr. 269, 24.11.1881, S. 4 Anzeige des „Casino“: „Nächsten Samstag, 26. Nov. Abends 8 Uhr, in der Post Konzert des Wildbader Quintetts. Nachher Tanzunterhaltung“
- Nr. 270, 25.11.1881, S. 1 „Aus Stadt und Amt. [...] Vom Rathaus. [...] 2) In Folge steter Zunahme der Schülerzahl an der Lateinschule musste eine Abteilung, die seither den Gesangunterricht zusammen erhielt, geteilt und eine weitere Wochenstunde für Gesangunterricht mit einem jährl. Aufwand von 50 Mark eingeführt werden.“

- Nr. 272, 27.11.1881, S. 2 Reallehrer Schönig hält Vorträge über seine persönlichen Erlebnisse im Feldzug 1870/71  
Bericht aus Plochingen über einen Auftritt des Wildbader Quintetts: „Während früher die Programme fast lauter klassische Stücke enthielten, waren es diesmal meist neue, wenig bekannte Salonstücke, übrigens mit gewohnter Meisterschaft ausgeführt.“
- Nr. 272, 27.11.1881, S. 3 Werbeanzeige von Johs. Zanker aus Weilheim: „Kinderspielwaren, insbesondere Puppen, sowie Puppen-Korbwagen und Wiegenpferde von allen Sorten“
- Nr. 272, 27.11.1881, S. 4 Zusätzliches Konzert des Wildbader Quintetts im „Bären“
- Nr. 273, 29.11.1881, S. 1 Hinweis auf die Existenz einer weiteren Zeitung in Kirchheim: „Aus Stadt und Amt. [...] Soeben kommt uns die Nummer 140 der ‚Kirchheimer Zeitung‘ zu Gesicht“  
Meldung aus Stuttgart über eine Tiroler Sängergesellschaft:  
„– Die altrenommierte Tyroler Sängergesellschaft von Ludwig Rainer senior, aus Achenseehof in Tyrol gibt seit 8 Tagen hier mit großem Beifall aufgenommene Konzerte, bei denen sich wegen der so ausnehmend anziehenden Verbindung des Kunst- mit dem Naturgesang, auch die vornehme Welt einfindet. Ludwig Rainer, der von jeher hier bewunderte, hat allein den Tyroler Gesang auch hoffähig zu machen verstanden. Auch die ausgezeichnete Zitherspielerin Therese Pranel, die beste Schülerin Pezerannes befindet sich noch bei ihm.“
- Nr. 273, 29.11.1881, S. 3 Werbebeitrag über die Heller’schen Spielwerke
- Nr. 273, 29.11.1881, S. 4 Wiederholte Werbeanzeigen von Wörner (Kirchheim) für „Hand- und Mundharmonika in schönster Auswahl“  
Einladungen zur Champigny-Feier von seiten des Veteranen- und des Kriegervereins
- Nr. 274, 30.11.1881, S. 3 Anzeige aus Bissingen (selten): „Zugelaufenes Schaf“, Christoph Weil ist ein „Kilberjährling“ zugelaufen
- Nr. 276, 02.12.1881 Thema „Champigny“; Bericht von den Champigny-Feiern des Veteranen- und des Kriegervereins in Kirchheim; musikalisch umrahmt werden sie erneut von Liederkranz, „Urbania“ und „Vulkania“
- Umfangreiche Werbeseiten „für Weihnachtsgeschenke“, vor allem für Spielwaren, Dekoration und Textilien aller Art (u. a. „Pferdetepich“); die meisten Anzeigen werden mehrfach wiederholt
- Nr. 280, 07.12.1881, S. 3 Vortrag in Kirchheim: „Erinnerungen eines Feldpredigers aus den Jahren 1870/71“ von Hermann Faulhaber, Pfarrer in Stuttgart; ähnliche Vorträge sollen folgen
- Nr. 280, 07.12.1881, S. 4 Werbeanzeige der Greiner’schen Verlagsbuchhandlung (Stuttgart), u. a. für Predigten, „Gerok’s Werke“, „Für Gott und Vaterland“, „Psalmklänge“, „Edelweiß für Frauensinn und Frauenherz“; Wiederholung der Anzeige „Gute Hausmusik“ von Jacobs (Magdeburg)
- Nr. 281, 08.12.1881, S. 2 Werbetexte für Spieldosen/Musikwerke:  
„Ein Weihnachtsgeschenk soll von Rechts wegen nicht nur ein hübsches, sondern auch überraschendes und erfreuendes Geschenk sein. Derartiges zu finden, ist man nicht selten in Verlegenheit. Wir glauben deshalb gut zu tun, wenn wir unsere geehrten Leser und Leserinnen auf etwas aufmerksam machen, was diesen Anforderungen für Jung und Alt wohl entsprechen dürfte, denn wer sollte sich nicht an Musik erfreuen.“

- Wessen Herz und Gemüt könnte beim Anhören eines weihvollen Weihnachtsschors (O du fröhliche, o du selige etc. oder Stille Nacht, heilige Nacht u. a.), einer schönen Arie oder eines belebenden Strauß'schen Walzers ungerührt bleiben? Beides ein hübsches Geschenk in Verbindung mit einer schönen Musik ist aus der wohlrenommierten Fabrik von C. Weinschenk in Offenbach a. M. erhältlich]"
- Nr. 281, 08.12.1881, S. 4 Werbeanzeige „Spielwaren-Empfehlung“ von Eduard Landauer am Markt: „Trommeln, Säbel und Gewehre, Puppen [...], Puppenköpfe, Wagen u. Pferde, Spiele aller Art, [...], Hand- u. Mundharmonikas, Bilderbücher u. Blechherde“
- Nr. 282, 09.12.1881, S. 3 Werbetexte für „Heller'sche Spielwerke“: „mit einem Worte, ein Heller'sches Spielwerk darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.“
- Berichterstattung über den „Impfpressprozess“ in Stuttgart
- Nr. 284, 11.12.1881, S. 5 [Seiten 5 und 6 vertauscht]
- Neben „Musikalienhändler Wörner“ macht auch der Kirchheimer Ladeninhaber Hermann Ficker Werbung für „Zugharmonika, sowie Knittlinger Mundharmonika mit Silberstimmen“
- Nr. 286, 14.12.1881, S. 1/2 „Tages-Neuigkeiten“ aus Stuttgart: Die neue Heslacher Kirche wurde festlich eingeweiht. „Die Kaufmann'sche Menagerie und der Nill'sche Tiergarten, wegen der Feuerländer, haben gegenwärtig einen kolossalen Zulauf. Außerdem locken die rähmlich bekannte Tyroler Rainer'sche Sängergesellschaft viele Freunde eines gesunden urwüchsigen Naturgesangs, durch Kunst gebildet gemacht, an, und wird in den nächsten Tagen der Zirkus Corty seine Vorstellungen beginnen. –
- „Der Tyroler Meistersänger Ludwig Rainer bleibt bei allen sonstigen Anlockungen des Publikums [...] doch der Löwe des Tages, denn alle seine Konzerte sind andauernd von der besten Gesellschaft besucht, wie denn gestern in dem Konzert desselben in der Liederhalle auch Damen und Herren aus den höchsten Hofkreisen sich eingefunden hatten. Aber auch von außen kommen Rufe an sie; so von Göppingen, wo sie auf ergangene Einladung am Samstag im Museum konzertierten und heute, Montag Nachmittag, sind sie nach Reutlingen abgereist, wo das Konzert im Kronprinzen stattfindet.“
- Nr. 289, 17.12.1881, S. 3 Anzeige eines Konzerts „mit Blech- und Streichmusik durch die Nürtinger Stadtkapelle“ bei Keim in Unterboihingen am Sonntag 18. Dezember
- Nr. 290, 18.12.1881, S. 1 In Stuttgart findet eine gut besuchte „Weihnachtsmesse“ mit zahlreichen Buden statt
- Zum ersten Mal im „Teckboten“: Wiederholte Werbeanzeigen eines „Hotel garni & Cafe-Restaurant“ in Stuttgart (Geschwister Appenzeller, Büchsenstraße)
- Nr. 290, 18.12.1881, S. 3 Amtliche Bekanntmachung: „Das sog. Pfeffern, sowie das Herumziehen und Singen am Silvester-Abend, Neujahr- und Erscheinungsfest beziehungsweise dem Vorabend desselben, verbunden mit Einsammeln von Gaben, ist verboten und wird nach den gesetzlichen Bestimmungen über den Bettel an den Kindern und deren Eltern bestraft werden. Die Polizei hat strenge Weisung, jede Übertretung dieses Verbots zur Anzeige zu bringen.

Die hiesige Einwohnerschaft wird dringend ersucht, die Ortsbehörde bei Abschaffung dieser Unsitte dadurch zu unterstützen, dass jeder Übertreter dieses Verbots ohne Gabe abgewiesen wird.

Den 16. Dezbr. 1881. Stadtschultheißenamt. Kröner.

(Unterstreichung im Original, in der Folge mehrfach wiederholt)

Nr. 291, 20.12.1881, S. 1

Beitrag über einen „liturgischen Gottesdienst der freiwilligen Sonntagsschule“ (von der Kirche)

Ankündigung der Christbaumfeier der „Vulkania“ mit musikalischer Unterhaltung. „An diesem Abend wird, außer den Chören, Zithervorträgen etc., ein neugegründetes Okarina-Sextett (Okarina: neues italienisches Musikinstrument, sog. Tonpfeife), aus Mitgliedern des Vereins bestehend, erstmals auftreten“

Nr. 291, 20.12.1881, S. 2

Meldung aus Ulm: Beim Brand des Wiener Ringtheaters am 8. Dezember ist ein Theaterliebhaber (Uhrmacher Scheerer aus Mannheim) ums Leben gekommen, der unter anderem in Stuttgart gelebt hatte. „Seine Vorliebe für das Theater hatte ihn zunächst nach Wien geführt, wo er fast täglich das Theater besuchte.“

ab Nr. 293, 23.12.1881

Die Kirchheimer Vereine kündigen ihre Christbaumfeiern mit Gabenverlosung an

Nr. 294, 24.12.1881, S. 3

Anzeige einer Musikveranstaltung in Schlierbach:

„Schlierbach. Am Dienstag den 27. Dezbr. ds. Js. (Johannis-Feiertag) findet bei Unterzeichnetem ‚zu einem wohlthätigen Zweck‘ ein Klavier- & Gesangs-Konzert statt, welches Nachmittags 2 Uhr beginnt. Mit der Versicherung, dass dabei nur vorzügliche Speisen und ausgezeichnetes Nürtinger Doppelbier, nebst guten reinen Weines verabreicht werden, ladet hiezu Freunde und Gönner dieser Sache ergebenst ein Rosenwirt Müller, Metzger.“

**Urbania.**

Am Montag den 26. ds., (Stephanus-Feiertag), Abends von 7 1/2 Uhr an, findet im Lokal (Sonne), die  
**Christbaumfeier mit Verloosung**  
statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familien freundlich einladet  
**Der Ausschuss.**

**Schlierbach.**  
Am Dienstag den 27. Dezbr. ds. Js. (Johannis-Feiertag) findet bei Unterzeichnetem „zu einem wohlthätigen Zweck“ ein  
**Klavier- & Gesangs-Concert**  
statt, welches Nachmittags 2 Uhr beginnt  
Mit der Versicherung, daß dabei nur vorzügliche Speisen und ausgezeichnetes Nürtinger Doppelbier, nebst guten reinen Weinen verabreicht werden, ladet hiezu Freunde und Gönner dieser Sache ergebenst ein.  
Rosenwirt Müller, Metzger.

**Weibezahn's Hafermehl,**  
altberühmtes Nährmittel für Kinder und ausgezeichnet

Nr. 294, 24.12.1881, S. 4

Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein älteres Tafelklavier von A. Biber in München, sehr gut erhalten, ist zum Verkauf ausgestellt bei Kaim & Günther.“



- Nr. 295, 25.12.1881, S. 1 „Zum Weihnachtsfeste.“
- Nr. 295, 25.12.1881, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Die „berühmte Tyroler Sängergesellschaft von Ludwig Rainer“ soll am 27. Dezember in Metzingen auftreten  
Reunion „durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ am 26. Dezember im Gasthof zum Bären
- Nr. 295, 25.12.1881, S. 3 Weitere Ankündigungen von Weihnachtsfeiern mit Verlosung und Tanzunterhaltung (Kirchheim)
- Nr. 296, 29.12.1881, S. 3 Über Unfälle mit Wärmflaschen. „Alles – der Ofen, die Fenster, Möbel, Tapeten, Portraite, ja sogar das Klavier wurde zertrümmert und ruiniert“  
„Die Weiber von Schlierbach“: Drei Frauen verlangten anlässlich einer Wahl „mit großer Zungenfertigkeit [...], von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen zu dürfen. Eine von ihnen war so beharrlich, dass sie endlich durch den Polizeidiener entfernt werden musste“
- Nr. 298, 31.12.1881, S. 1 Leitartikel: „Die neue Zeit.“ (Auszüge):  
„Es ist schon oft wiederholt worden, dass ein Mann, welcher im Anfang unseres Jahrhunderts starb, wenn er heute die Welt wieder sehen würde, nicht begreifen könnte, dass diese Welt in so kurzer Zeit eine ganz andere geworden ist. Dies gilt nicht allein von den neuen Verkehrsstraßen, den großen Städten, welche seit 30 Jahren um das Doppelte gewachsen sind, oder den zahlreichen und großen industriellen Gebäuden, welche an jedem günstigen Punkt errichtet wurden, sondern ebenso von dem inneren Leben unseres Volks, dessen Veränderungen [...] nur dem kundigen Auge offen daliegen. [...] Wer die Verhältnisse auf dem Lande kennt, wie sie vor 30 Jahren waren und wie sie heute sind, wird äußerlich freilich wenig verändert finden. [...] aber nur der, welcher Gelegenheit hat, mit dem Leben unseres Volkes näher bekannt zu werden, wird finden, dass auch in den Anschauungen der Landbevölkerung eine Umwandlung sich vollzieht, von welcher noch nicht gesagt werden kann, ob es eine Umwandlung zum Besseren ist oder eine Umwandlung zum Schlimmeren. Alle, welche in den Anschauungen der alten Zeit leben, werden unbedingt sagen, es ist nicht nur schlimm geworden mit unserem Volke, sondern auch, es wird stets noch schlimmer werden. Die Kräfte, welche früher ordnend und belebend wirkten und der Bevölkerung auf dem Lande, welche durch tägliche harte Arbeit in Anspruch genommen ist, einen höheren Gehalt gaben, den sie aus der Religion schöpften, und so dazu dienten, die sittliche Weltordnung zu stützen, haben ihre alte Macht verloren und sind durch nichts ersetzt worden. So kann es nicht anders sein, als dass besonders bei der Jugend über Mangel an Gehorsam und Unterordnung geklagt wird [...], dass auch die Alten sich keiner höheren Macht mehr unterordnen wollen [...]. Sichtbar, wie damals ist die heutige Sklaverei nicht, aber darum nicht weniger drückend [...]. Es ist nun ganz natürlich und selbstverständlich, dass unter der großen Menge stets bei gleichen Bedingungen die Starken und Rücksichtslosen emporkommen. [...] So haben die schlimmsten Mächte Geltung erlangt und vor Allem die Macht des Kapitals und diese Macht, in der Hand gewissenloser und rücksichtsloser Leute, droht eine viel schlimmere Sklaverei herbeizuführen, als je dagewesen ist, und dieser Sklaverei verfallen alle, welche die Dinge gehen lassen, wie sie eben gehen.“
- Nr. 298, 31.12.1881, S. 2 Unter „Tages-Neuigkeiten“ ausführlicher Bericht (28. Dez.) über das Konzert in Schlierbach:  
„Wir haben hier nicht nur kampfeslustige und wahlbegeisterte Weiber, sondern auch recht tüchtige musikalische Kräfte aufzuweisen, wovon wir uns gestern, am letzten Christfeiertag, genügend überzeugen konnten“

ten. Schullehrer Hanselmann veranstaltete nämlich auf diesen Tag mit den Kräften des Liederkranzes und der freiwilligen Feuerwehr unter Mitwirkung und Leitung seines Sohnes und seiner beiden Töchter, Lehrerinnen in Stuttgart, sowie einiger Nachbarkollegen ein kleines Konzert, dessen Ertrag zur Unterstützung für arme Konfirmanden bestimmt war. Das reichhaltige Programm enthielt im ganzen 13 Nummern, teils Klavierstücke, teils Männerchöre, teils Solovorträge mit Klavierbegleitung. Sämtliche Piecen wurden meisterhaft vorgetragen und ausgeführt, obwohl teilweise ziemlich schwierige Stücke darunter waren, wie z. B. Preziosa (Ouverture) von Weber, 4händig (vorgetragen von Hrn. Lehrer Schlierer und Frank), „Einzugsmarsch der Deutschen in Paris“, „Militär-Fanfare“, „Trommler und Pfeifer“ (vorgetragen von Geschwister Hanselmann) und andere“

Nr. 298, 31.12.1881, S. 3

Unterboihingen. Nächsten Sonntag den 1. Jan., Konzert durch die Nürtinger Stadtkapelle mit Blech- und Streichmusik, wozu herzlichst einladet Keim

**Nr. 298.** **50. Jahrg.**

Dieles Blatt erscheint täglich, Montag ausgenommen. Vierteljährlicher Abonnementspreis durch die Post im Oberamts-Bezirk Kirchheim 1 Mark 50 Pf., außerhalb des Bezirks 1 Mark 80 Pf., durch die Kurträger sammt Frachtposten 1 Mark 50 Pf.

**Der Teckbote**

**Kirchheimer Tageblatt.**

Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.

**Auflage 2000.** 1x Sonntags mit Unterhaltungsblatt. Samstag, den 31. Dezember 1881. Korrespondenzen sind stets willkommen. **Auflage 2000.**

**Die neue Zeit.**  
Es ist schon oft wiederholt worden, daß ein Mann, welcher im Anfang unseres Jahrhunderts lebte, wenn er heute die Welt wieder sehen würde, Mangel an Gehör und Unterordnung geklagt wird, daß der Geist der Ungebundenheit mehr und mehr überhand nimmt, daß auch die Alten sich keiner höheren Macht mehr unterordnen wollen und im Bewußtsein, daß nun Alle vor dem Ge-

stellen, können nur dann in richtiger Weise gelöst werden, wenn die Gemeinden mit dem rechten Verständnis dafür eintreten. In Frankreich ist es nur eine Gemeinde, welche sich bei der Regierung des Staats betheiligt, die Stadtgemeinde Paris

**Amliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Revier Neuffen. Holz-Verkauf.**  
Am **Montag den 2. Januar 1882**, Scheidholz aus der Gut Schlattstall: 1) 9 buchene, 6 hartgem., Reifig, geschätzt zu 150 1500 weichgemischte (h a s e l e) Wellen.  
Ankunft Vormittags 10 Uhr in Oberlenningen.

**Kirchheim. Knecht-Gesuch.**  
Wer, mit guten Zeugnissen und welcher schon in einem tätig war, findet sofort eine im **Gasthof z. Bären.**

**Kirchheim. Landwirthschaftlicher Verein.**  
Die Mitglieder des Ausschusses werden zu einer Sitzung auf **Montag den 2. Januar 1882**, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zur Post eingeladen.  
Den 28. Dezember 1881. Vorstand Löflund.

**Bekanntmachung.**  
In der hiesigen Gasfabrik sind **Coaks** zu haben per Centner 1 Mt. 30 Pfennig.  
Parteien unter 20 Centner werden nur je **Samstag Vormittag Kröner, Gasverwalter.**

**Unterboihingen. Nächsten Sonntag den 1. Jan., CONCERT**  
durch die Nürtinger Stadtkapelle mit Blech- u. Streichmusik, wozu ergebenst einladet **Keim.**

**Dwen. Farben-Ges.**  
Die schönsten, tauglichen Monate ren zu kaufen, für welche Frohmsein, als auch für zur Nachzucht Garantie den kann.  
Anträge sind zu richten 2.1] **Defonomi**

**Bratherl**  
besendet in Postfässern Stück zu 3,50 Rm. franco namens, ferner frische Büchlisten von 80 Stück franco gegen Nachnahme Gelee-Nal 6,50, Prataal fässern franco gegen D Gräslin, Reg.-Bez. S (H 1222b **Schmi**

## Der Teckbote 1882

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
51. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2000

Layout und Rubriken wie 1881, 4 Seiten (Amtliches, Politische Nachrichten, Tages-Neuigkeiten (darunter auch Lokales), Verschiedenes, Amtliche und Privat-Bekanntmachungen (Anzeigenteil), am unteren Rand „Feuilleton“ (Fortsetzungslektüre); ausführliche Beiträge aus Stuttgart Bis Juni wenig Musik-Anzeigen und -Beiträge; ab Juli Beiträge eines neuen, offenbar musikin-teressierten Mitarbeiters (§:§)

- Nr. 1, 01.01.1882, S. 2      Unter „Verschiedenes“ zwei Beiträge aus Stuttgart über die Abschiedsvorstellung der Sängerin Mathilde von Marlow am Hoftheater mit „Der Postillon von Longjumeau“ und dem Lied „Die letzte Rose“
- Nr. 2, 03.01.1882, S. 4      Kleinanzeige: „Literaturstunde Mittwoch Abend 8 Uhr.“
- Nr. 4, 05.02.1882, S. 1      Ausführlicher Beitrag über die Weihnachtsfeier des evang. Jünglingsvereins (Kirchheim); dort wurden Schillers „Lied von der Glocke“ und Gedichte von Gerok vorgetragen.  
„Ferner erschallten geistliche liebliche Lieder, ein recht brav gesungener vierstimmiger Chor, verschiedene Klavierstücke und der von den Hilfe leistenden Damen vorgetragene herrliche Choral: ‚Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesu offenbart‘. Als Gastredner trat Rektor Strölin auf.
- Nr. 4, 05.02.1882, S. 3      Bericht über eine Aufführung von „Das Käthchen von Heilbronn, große romantische Oper von Friedrich Lux [...], im letzten Jahre vom Komponisten umgearbeitet“, im Dessauer Hoftheater am 11. Dezember
- Nr. 5, 06.01.1882, S. 1      Eröffnung des Gotthardtunnels „unter kolossalem Andrang des Publikums“ am 1. Januar
- Ab Nr. 7, 10.01.1882      Fortsetzungslektüre: „Rosen im Schnee. Novelle von Emilie Heinrichs.“  
Aktuelles Thema in den Anzeigen: Auswanderung
- Nr. 13, 17.01.1882, S. 3      „Gesang als Mittel gegen Brustschwäche.  
Wäre diese Erkenntnis verbreiteter, so würde gewiss der musikalische Sinn unseres Volkes nicht sogar oft nur auf Spiel von und Spielerei mit Instrumenten, namentlich Klaviergeklimper verfallen, sondern lieber dem edelsten aller Tonwerkzeuge, der Stimme, mehr Pflege zuwenden. Einen neuen schlagenden Beweis dafür bringt die ‚Petersb. mediz. Wochenschrift‘“
- Nr. 18, 22.01.1882, S. 2      Esslingen: Eisenbahn auf dem Marktplatz; „Eisfest mit Illumination und Reunion“
- Nr. 20, 25.01.1882, S. 4      Anzeige: „Hand & Mundharmonika, sehr gut und billig, empfiehlt Friedrich Wörner. Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.“ (wiederholt)
- Nr. 24, 29.01.1882, S. 2      Unter „Tages-Neuigkeiten“ macht „ein Musikfreund“ auf ein Konzert des Kirchheimer Kirchenchors am 2. Februar aufmerksam, bei dem die „Glocke“ von Romberg mit einer eigens bearbeiteten Ouvertüre „mit vollständiger Orchester-Musik“ aufgeführt werden soll

- Nr. 26, 01.02.1882, S. 4 Große Anzeige: „Aufführung von Schiller’s Glocke (komponiert von A. Romberg) den 2. Februar, Abends 6 Uhr. Derselben vorausgehend: Ouvertüre mit Orchester von J. G. Frech [...] Abends 8 Uhr 50 Min. geht ein Zug von hier ab nach Unterboihingen mit Anschluss nach Nürtingen und Tübingen. Der Kirchenchor.“
- Nr. 27, 02.02.1882, S. 2 „Eingesandt“ aus Wendlingen: Der Gesangverein Köngen besuchte den Wendlinger Kriegergesangverein; abwechselnd wurden Lieder vorgetragen. Dirigenten waren Lehrer Kuder von Köngen und Lehrer Dieterle von Wendlingen
- Nr. 30, 07.02.1882, S. 4 Konzert des Wildbader Quintetts am 11. Februar um 7 Uhr, ab 9 Uhr Tanzunterhaltung
- Nr. 32, 09.02.1882, S. 2 Kirchheim: Die Aufführung der „Glocke“ soll Ende des Monats wiederholt werden, da nicht genug Platz für das zahlreiche Publikum war
- Nr. 36, 14.02.1882, S. 2 Knapper Bericht über „das gestrige Museums-Konzert im Schwanen“ sowie „das gestrige im Bären, das vom Wildbader Quintett gegeben wurde“. Beide seien sehr zahlreich besucht gewesen und hätten einen „seltenen Genuss“ gewährt
- Nr. 37, 15.02.1882, S. 2 Die Kirchheimer freiwillige Feuerwehr feierte am 13. Februar ihr 33jähriges Bestehen unter Mitwirkung „der hiesigen Kapelle“
- Nr. 38, 16.02.1882, S. 3 Ausführliche Empfehlung von „Ariostos Rolands-Dichtung“ in der Übertragung von Hermann Kurz
- Nr. 39, 17.02.1882, S. 2 Nachruf auf den verstorbenen Medizinalrat Dr. v. Hauff; die Grabrede hielt sein Schwiegersohn, Dekan Wächter
- Nr. 40, 18.02.1882, S. 3 Bericht aus Heilbronn über einen Maskenball des „Bürgervereins“; „zwei getrennte Orchester“ lieferten die Tanzmusik
- Nr. 41, 19.02.1882, S. 3 Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet erneut einen Scherzkranz, die Vulkania eine „Fastnacht-Unterhaltung“ mit einem Lustspiel und komischen Musikbeiträgen
- Ab Nr. 45, 24.02.1882 Fortsetzungslektüre: „Die Schwestern. Novelle von E. H. v. Dedenroth.“
- Nr. 48, 01.03.1882, S. 4 „Musikalische Abendunterhaltung mit nachfolgender Tanzunterhaltung“ veranstaltet vom „Museum“ am Samstag, 4. März
- Nr. 52, 05.03.1882, S. 2 Scherzkranz des Arbeiter-Vereins „Eintracht“ am 5. März  
Der Veteranen-Verein (Kirchheim) lädt die Mitglieder ein zum Geburtsfest Sr. M. des Königs am Montag, 6. März
- Nr. 56, 10.03.1882, S. 3 „Eingesandt“ aus Hepsisau: „Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde auch hier wie seit mehreren Jahren vormittags durch einen Kirchgang und abends durch eine gesellige Unterhaltung des Veteranen-Vereins im Gasthaus zum Adler gefeiert.“
- Nr. 57, 11.03.1882, S. 2 Beitrag aus Cannstatt über die Erfindung eines Dämpfers für Pianos durch H. Schanzenbach in Stuttgart. „Der Erfinder verdient eine Rettungsmedaille!“
- Nr. 58, 12.03.1882, S. 1 „Eingesandt“ aus Brücken:  
„Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde auch heuer, wie jedes Jahr, in unserem kleinen Orte wieder mit Kirchgang und abends Vereinigung der bürgerlichen Kollegien, der Feuerwehr und des Sängerbundes, im Gasthaus zur Krone [...] gefeiert, wobei der Sängerbund mit seinen schönen Liedern die zahlreiche Versammlung unterhielt“

- Nr. 64, 19.03.1882, S. 2 Anzeige: Die „Vereine Kirchheims“ laden zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers auf Mittwoch 22. März in den Lohrmann’schen Saal ein
- Nr. 66, 22.03.1882, S. 1 Umfangreicher Leitartikel „Zum Geburtstage unseres Kaisers!“
- Nr. 67, 23.03.1882, S. 2 Ankündigung zweier Konzertveranstaltungen: Die Aufführung von Rombergs „Lied von der Glocke“ durch den Kirchenchor soll des großen Erfolgs wegen wiederholt werden; in der „Krone“ findet ein „humoristisches Konzert“ statt
- Nr. 67, 23.03.1882, S. 4 Anzeige: „Aufführung von Schiller’s Glocke“ (wie in Nr. 26)  
Anzeige: „großes humoristisches Konzert der Gesellschaft ‚Schüler‘ (Charakter-Komiker). Auftreten der Violinistin Signora Margherita Verona und des Baritonisten Hr. Benedict. Programm: Urfidel und heiter. Gediegen – – – und so weiter!!!“
- Nr. 68, 24.03.1882, S. 2 Beitrag über die „in gewohnter Weise“ begangene Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers in Kirchheim. „Morgens um 7 Uhr ertönte vom Turm seitens der Stadtkapelle der Choral: ‚Herr dir ist niemand zu vergleichen‘.“ Das abendliche Bankett wurde von den Sängergesellschaften Liederkranz, Eintracht und Vulkania umrahmt.  
Lobende, allgemein gehaltene Besprechung der „humoristischen Soirée“ der Gesellschaft Schüler; diese hat einen weiteren Auftritt zugesagt
- Nr. 73, 30.03.1882, S. 1 Leitartikel („T.-G K.“): „Was soll nun aus dem Mädchen werden?“ Der Autor beruft sich auf die „Natur des weiblichen Geschlechts“ und rät zum Dienst in Haus und Familie
- Nr. 73, 30.03.1882, S. 2 Besprechung des zweiten Kirchenkonzerts mit Rombergs „Glocke“:  
„Was vereinte und gut zusammenhaltende Kräfte vermögen, das hat uns der Kirchheimer Kirchenchor [...] zum wiederholtenmale gezeigt in der Aufführung von Schillers Glocke, komponiert von A. Romberg. Mit vollem Recht darf diese wie auch die erste Aufführung, welcher Einsender dieses anzuwöhnen das Glück hatte, als eine vollendet schöne bezeichnet werden. Die Solo-, Duett- und Quartettpartien waren in den besten Händen; die Chöre ließen an Reinheit, Sicherheit und Präzision nichts zu wünschen übrig und waren teilweise von ergreifender Wirkung auf die Zuhörer. Das begleitende Orchester hielt sich ebenfalls recht wacker, namentlich aber gebührt der Klavierspielerin [...] alle Anerkennung.“ (keine Namen)
- Nr. 75, 01.04.1882, S. 1 Umfangreicher Leitartikel: „Eine Betrachtung am Geburtstage unseres Reichskanzlers“ [Fürst Bismarck]
- Ganze Gruppen (um die 20 Personen) wandern nach Nordamerika aus
- Nr. 82, 12.04.1882, S. 4 Kleinanzeige: „Auf dem Wege zwischen Notzingen und Wellingen wurde der untere Teil einer Flöte gefunden, welcher vom Eigentümer abgeholt werden kann, bei wem – sagt die Redaktion.“
- Nr. 83, 13.04.1882, S. 2 Bericht über den in Kirchheim gastierenden Zirkus Schlegel:  
„und machte es namentlich einen guten Eindruck, dass [...] der Schwerpunkt der Produktion auf die Vorführung trefflich dressierter Pferde verlegt war, während die sonst üblichen Gauklerkunststücke mehr in den Hintergrund traten, obwohl an ihnen auch kein Mangel. Den musikalischen Teil des Abends besorgte ein gut besetztes Orchester“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Um schnödes Gold. Erzählung von Emilie Heinrichs.“

- Nr. 86, 16.04.1882, S. 3 Liederkranz und Urbana laden jeweils zu musikalischen Abendunterhaltungen mit einem Lustspiel bzw. „verbunden mit etwas Komik“
- Nr. 87, 18.04.1882, S. 2 Bericht aus Weilheim („Eingesandt“). Diskussionen um die Bezahlung des Distriktsarztes und die Wiederherstellung einer gesprungenen Kirchenglocke.  
„Die Schulen waren früher immer besser, als die gewöhnlichen Landschulen. Eine Zeit lang war ein Präzeptor hier. Die verschiedenen Versuche [mit weiterführenden Schulen] sind gescheitert, und die Kinder, welche eine bessere Bildung erhalten sollen, müssen auswärts in die Kost gegeben werden.“
- Nr. 90, 21.04.1882, S. 4 Großanzeige des Tonger-Verlags (Köln) für die Neue Musik-Zeitung (wiederholt in Nr. 146)
- Nr. 94, 26.04.1882, S. 4 Die Kirchheimer Casino-Gesellschaft veranstaltet „dramatische Rezitationen, frei aus dem Gedächtnisse“ mit dem Dramaturgen Wilhelm Braut (aus *Wilhelm Tell*, *Faust*, *Wallensteins Lager*)
- Nr. 96, 28.04.1882, S. 1 Die Cannstatter „Concordia“ plant einen Ausflug nach Kirchheim und auf die Teck. „Von Kirchheim aus soll sich einer unserer Gesangvereine anschließen, auch soll unsere Stadtmusik bereits engagiert sein. Die Teilnehmer werden den Weg von hier bis zum Fuße der Teck mittelst Leiterwagen zurücklegen“
- Nr. 96, 28.04.1882, S. 4 Anzeige: Der „Musikverein Nürtingen“ kündigt für Sonntag 30. April eine Aufführung des Oratoriums *Paulus* von Mendelssohn (1. Teil) in der Nürtinger Kreuzkirche an
- Nr. 98, 30.04.1882, S. 3 Musik-Anzeige: Im Saal des Lammkellers ist ab jetzt das Orchester wieder aufgestellt; „Entree jeden Sonntag frei.“
- Nr. 102, 05.05.1882, S. 2 Militärverein und „Concordia“ Urach kündigen einen Besuch beim Kirchheimer Veteranenverein an
- Nr. 104, 07.05.1882, S. 1 Auch der Veteranenverein von Wiesensteig hat sich auf einen Besuch angemeldet  
Unter „Kirchheim u. T., 4. Mai“ folgt ein Beitrag über die Umstellung der Lebensweise (freier Montag!) infolge der Auswanderung nach Nordamerika (Auszüge):  
„Die Zahl der Arbeitstage bei uns kommt weit nicht der Zahl der Arbeitstage in Amerika gleich. Wer [in Württemberg] am Montag nicht durchaus arbeiten muss, findet in der Regel einen Anlass, um irgend ein sogenanntes notwendiges Geschäft auszumachen, nach dessen Beendigung er den Rest des Tages, der ja doch kein rechter Arbeitstag ist, zum Ausruhen von den Anstrengungen benützt, denen er Sonntags ausgesetzt war. Von solchen Montagen weiß der Amerikaner nichts [...]. Der Sonntag ist dort der wahre Ruhetag. Bei uns dagegen dient der Sonntag in der Regel nicht zur Ruhe. Das Trinken, Schreien und Herumlaufen in allerhand Wirtshäusern ist anstrenger, als das ruhige Arbeiten auf dem Felde oder in der Werkstatt[,] und es ist es kein Wunder, dass manche am Montag viel ermüdet aufstehen, als sie sich am Samstag Abend zu Bette legten. [...] Dann gibt es wieder, ganz abgesehen von den vielen Feiertagen, eine Menge von Abhaltungen durch Hochzeiten, Kindstauften, Todesfälle [...]. Es ist dies eine große Schattenseite unseres Volkslebens.“
- Nr. 104, 07.05.1882, S. 1 Nachricht aus Nabern über die Inbetriebnahme einer neuen Feuerspritze; die alte stammte aus dem Jahr 1812

- Nr. 104, 07.05.1882, S. 2 Die gewohnte Proben-Anzeige des Lehrergesangvereins (Deuschle) mit Angabe der einzuübenden Nummern „aus I. Heim“
- Nr. 105, 09.05.1882, S. 2 Ausführliche Besprechung eines Prüfungskonzerts, veranstaltet von der Klavierlehrerin „Frl. Hörner“ mit ihren Schülerinnen: Geboten wurde zwei- und vierhändiges Klavierspiel, darunter eine Beethoven-Ouvertüre, sowie ein Violinvortrag und einige Gesangssoli und -duette. „Von derselben wahrhaft ergreifenden Wirkung war auch das Violinkonzert einer hiesigen Dame, welche das ganze Auditorium in besondere Spannung versetzte.“ [kein Name] Das Konzert sei „zu den beglückendsten Momenten musikalischen Genusses“ zu rechnen.
- Nr. 106, 10.05.1882, S. 1/2 Beitrag über den Besuch des Uracher Militärvereins samt Liederkranz (ca. 70 Personen) sowie des Militärvereins Wiesensteig. Nach einem Ausflug auf die Teck, Mittagessen und Spaziergang in der Stadt gemütliches Beisammensein in der „Sonne“. „Dort brachten abwechslungsweise die Urbania und der Uracher Liederkranz ihre herrlichen Lieder zum Vortrag; auch Herr Kapellmeister Scherzler von Urach gab mehrere Soli (Horn und Klavier zu gleicher Zeit von ihm allein gespielt) zum Besten, welche reichen Beifall ernteten.“
- Nr. 109, 13.05.1882, S. 4 Anzeige aus Dettingen zur Gründung eines Militärvereins
- Nr. 110, 14.05.1882, S. 3 Sonntägliche Reunion auf dem Dreikönigskeller „durch die bekannte Nürtinger Stadtkapelle“
- Nr. 110, 14.05.1882, S. 4 Bild-Anzeige: „Rudolf Meunier“ mit seinen „selbsterfundnen Sensationsexperimenten“ (z. B. Verschwinden eines Vogelkäfigs mit 3 lebenden Kanarienvögeln); „Vor und während der Vorstellung Konzert.“
- Nr. 111, 16.05.1882, S. 3 Anzeige der Signale entsprechend der „Lokalfeuerlösch-Ordnung“ für Kirchheim:  
 „a) wenn es im Ort brennt: Anschlagen der großen Glocke auf dem Kirchturm, Läuten sämtlicher Glocken der Stadt, Herausblasen und Herauströmmeln durch die Hornisten und Tambours der Feuerwehr;  
 b) wenn es auswärts brennt: Läuten der Feuerglocke auf dem Kirchturm, der kleinen Glocken auf dem Rathaus, dem städtischen Gefängnisgebäude und dem Werkhaus.“
- Auffällige und oft wiederholte gewerbliche Anzeigen: „Das Wissen der Gegenwart Deutsche Universal-Bibliothek für Gebildete“; „Norddeutscher Lloyd Postdampfschiffahrt von Bremen nach Amerika“
- Nr. 114, 20.05.1882, S. 3 Ausführliche Schilderung einer Hinrichtung mit dem Schafott in Tübingen (Fortsetzung in Nr. 115)
- Nr. 115, 21.05.1882, S. 4 Sonntagskonzert „durch die Kirchheimer Stadtkapelle“ auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 116, 23.05.1882, S. 2 Übernahme aus der Cannstatter Zeitung: ausführlicher Beitrag über den Ausflug der Concordia Cannstatt nach Kirchheim mit Wanderung auf die Teck:  
 „Am Bahnhof hatte sich die Kirchheimer Stadtmusik eingefunden und begrüßte die Gäste durch einen flotten Marsch; im Absteigequartier zum ‚Löwen‘ war bereits der Kirchheimer Liederkranz zu Bewillkommung versammelt. [...] Ein gutes und reichliches Mittagmahl, gewürzt durch das treffliche Spiel der Stadtmusik, erquickte die nun doch etwas müden und hungrigen Bergsteiger. [...] Wechselseitiger Gesang des Liederkranzes und der Concordia folgte.“ Zum Abschied zog die Concordia „Musik voran und begleitet von halb Kirchheim“ zum Bahnhof.“ –

- Nr. 116, 23.05.1882, S. 2 Kurzer Vermerk über die Kirchheimer Stadtkapelle:  
„Sonntag Nachmittag gab die hiesige Stadtkapelle ihr erstes Konzert für diesen Sommer auf dem Lohrmann'schen Bierkeller. Die Leistungen derselben waren wirklich gute, auch war der Keller ordentlich besetzt.“
- Nr. 117, 24.05.1882, S. 2 Unter „Kirchheim u. T., 23. Mai“: Bericht über die Pläne zum 3. deutschen Sängerbundesfest in Hamburg; es sind Sonderzüge vorgesehen, die bayerischen Gesangvereine wird „eine tüchtige Blechmusikkapelle“ begleiten.
- Nr. 117, 24.05.1882, S. 3 „Göppingen, 22. Mai“. Dorthin unternahm die Esslinger Feuerwehr samt ihrer Musik einen Ausflug, gleichzeitig kam auch der Liederkranz von Gmünd; er hatte „Ulmer Militärmusik“ engagiert
- Nr. 118, 25.05.1882, S. 2 In Dettingen wurde von Veteranen und beurlaubten Soldaten ein Militär-Verein gegründet
- Nr. 122, 31.05.1882, S. 2 Beitrag über mehrere Vereinsausflüge:  
Veteranenverein und Concordia fuhren (in 7 Leiterwagen und sonstigen Gefährten) nach Hohenheim und Neuhausen, die Vulkania nach Wiesensteig. Auf dem Malakoff trafen sich „unter den Klängen der gut geschulten Wiesensteiger Kapelle“ die Sängergesellschaft Concordia aus Wiesensteig, eine weitere aus Geislingen sowie noch die Turnvereine Esslingen und Geislingen, „letzterer mit eigener Kapelle (Streichmusik) anwesend“. – „Auch in hiesiger Stadt und auf der Burgruine Teck war gestern ebenfalls ein sehr bewegtes Leben.“
- Nr. 122, 31.05.1882, S. 3 Der Kirchheimer Liederkranz annonciert eine Tanz-Unterhaltung zum Maienfest am Donnerstag, 1. Juni  
1. Juni 1882 Kirchheimer Maienfest; umfangreiche amtliche Bekanntmachungen über die Blutlaus, einen Obstbaumschädling
- Nr. 123, 01.06.1882, S. 4 Musik-Anzeigen zum Maientag:  
Am Nachmittag „bei günstiger Witterung auf dem Dreikönigskeller Reunion [...] durch die gesamte Esslinger Feuerwehr-Musik [...]. Abends ab 8 Uhr Tanz-Unterhaltung  
„Reunion“ (ohne nähere Angaben) auf dem Lammkeller, abends Ball  
Tanzunterhaltung auf dem Teckkeller
- Nr. 125, 04.06.1882, S. 4 In einer Anzeige fragen „viele Bürger“, warum das Kirchheimer Maienfest nicht wie üblich abgehalten worden sei; statt eines Festzugs der Schulen sahen sie nur die Kleinkinderschule vorüberziehen
- Nr. 128, 08.06.1882, S. 4 Anzeige von Fr. Mack z. Lammkeller: Zu den „je nach Wunsch 2 bis 3 Mal wöchentlich stattfindenden Reunionen (durch d. Orchesterion)“ werden wieder Abonnements-Billets ausgegeben
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der letzte Moment. Von Eugen Hermann.“
- Nr. 131, 11.06.1882, S. 3 Anzeige aus Bissingen: „Am Donnerstag, den 15. d. M., wird im See gefischt, wozu Fischliebhaber eingeladen werden. Auch kann einen große Partie Setzlingen abgegeben werden bei Lammwirt Ederle.“
- Nr. 135, 16.06.1882, S. 3 Meldung unter „Kirchheim u. T., 14. Juni“: „In unserem benachbarten Dettingen haben sich in letzterer [sic] Zeit ein Militär- und ein Gesangverein, letzterer unter dem Namen ‚Germania‘, konstituiert“



- Nr. 137, 18.06.1882, S. 1 Ankündigung von Musikveranstaltungen zum Wollmarkt:  
„Kirchheim u. T., 17. Juni. Morgen Sonntag wird es in unserer Stadt, resp. unseren Sommerwirtschaften recht musikalisch hergehen. Im Löwengarten wird sich die Kirchheimer Kapelle, bei Kellerwirt Braun die Wiesensteiger und bei Huber am Ziegelwasen die Nürtinger Kapelle und abwechselnd die Vulkania produzieren. – Außerdem wird bei Herrn Huber noch eine italienische Nacht veranstaltet, so dass es also morgen, wenn das Wetter gut bleibt, an Vergnügungen in Kirchheims Mauern nicht fehlt. – Auch das Orchestrion auf dem Lammkeller wird, wie jeden Sonntag, bei freiem Eintritt, in Tätigkeit sein. Mein Liebchen was willst Du noch mehr!“
- Nr. 137, 18.06.1882, S. 3 Proben-Anzeige des Lehrerengesangsvereins mit Angabe der zu singenden „kirchl. Männerchöre“; danach Orgelspiel (Knapp, Deutsche)
- Nr. 137, 18.06.1882, S. 4 Musikanzeigen:  
„Heute Sonntag Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Unter anderen Piecen kommt auch der ‚Brautchor aus Lohengrin‘ sowie das ‚Duett aus Wilhelm Tell‘ zum Vortrag. Anfang 3 Uhr.“  
„Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an Reunion durch die Wiesensteiger Kapelle [...] Joh. Braun, Kellerwirt“  
„Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an Blechmusik durch die vollständige Nürtinger Kapelle, sowie Gesangsvorträge durch die Vulkania und Abends italienische Nacht [...] Huber am Ziegelwasen
- 21.06.1882 Beginn des Kirchheimer Wollmarkts
- Nr. 139, 21.06.1882, S. 4 Musik-Anzeigen: Über die Dauer des Wollmarkts „jeden Abend Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle“ sowie „Musik. Unterhaltung durch die Nürtinger Stadtkapelle“ und italienische Nacht bei Fr. Huber am Ziegelwasen
- Nr. 140, 22.06.1882, S. 2 Meldung aus Göppingen: Das im August dort stattfindende Landesturnfest soll elektrisch beleuchtet werden. „Die schwäbische Turnerschaft wird sich also hier zum ersten Male bei dem Lichte der Zukunft zusammenfinden.“
- Nr. 140, 22.06.1882, S. 4 Friedrich Wörner in Kirchheim wirbt erneut für „Handharmonika und Mundharmonika [...] in schöner Auswahl“ und deren Reparatur (vielfach wiederholt)
- Nr. 143, 25.06.1882, S. 4 Anzeige aus Unterboihingen: „Sonntag Nachmittag Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle. Anfang 3 ½ Uhr. Entree 20 Pfg. [...] H. Wißt, z. Schwanen“
- Nr. 148, 02.07.1882, S. 1 Berufsstatistik für Kirchheim, Stand 05.06.1882: 6.688 Personen (56 mehr als 1880), 1680 Familien und selbständig lebende einzelne Personen, darunter 860 in der Landwirtschaft; Gewerbe: 309
- Nr. 150, 05.07.1882, S. 2 Ankündigung eines Konzerts des Kirchheimer Kirchenchors mit J. G. Frechs Kantate „Der Frühling“  
Ebenfalls unter „Kirchheim“: Bericht über den Jahresausflug des Liederkranzes Ravensburg mit der Weingartener Regimentsmusik
- Neue Fortsetzungslektüre: „Therese. Originalerzählung nach einer wahren Begebenheit. Von E. Heinrichs.“

- Nr. 153, 08.07.1882, S. 4 Anzeige des Kirchenkonzerts am 9. Juli: „Kantate: Der Frühling von J. G. Frech“
- Nr. 155, 11.07.1882, S. 2 Detaillierte Besprechung des Kirchenkonzerts [§:§]:  
„[...] kann in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden. Bei vorzüglicher Akustik erzielten, in Verbindung mit einer klangvollen und doch zarten Begleitung des Klaviers, die abwechselnd folgenden Chöre, Solis [sic], Duette, Terzette ihre volle Wirkung, die Resonanz war durchweg eine feine. Mit geringen Ausnahmen wurden die Einsätze gut getroffen, was besonders ohne Schwankungen bei deutlicher Aussprache in den Solis der Fall war. Die Mitwirkenden haben sich den schönen Text tief eingeprägt, das Gefühl wirkte durch jedes Wort. Herrlich im Vortrag war z. B. Satz 5 Arie: Sopran. 6 Duett und Chor. Tenor, Sopran und Bass. Der sich anschließende Choral war mächtig und feierlich. Von den folgenden Sätzen erwähnen wir in den Männerchören den reinen Tenor, welcher lieblich durch das Ganze drang. Ein Rezitativ vom Sopran, das bewegt und würdig zur Geltung kam. Sopran und Alt: „Und ein Wort dringt durch die weite Welt; das da fortklingt bis zum Himmelszelt“, dasselbe klang wirklich schön. Erhaben tönte in vollen Akkorden der Schlusschor durch die geweihten Hallen und jedermann der zahlreichen Zuhörer verließ befriedigt das Gotteshaus.“
- Nr. 159, 15.07.1882, S. 4 Werbeanzeige: „Äußerst gut gestimmte Rehrufe empfiehlt Fr. Reitz, Büchsenmacher, Hall“
- Nr. 160, 16.07.1882, S. 2 Proben-Anzeige des Lehrerengesangsvereins mit Angabe der Nummern „aus der Sammlung von I. Heim“. „Zahlreiches Erscheinen wünschenswert.“ (Knapp, Deuschle)
- Nr. 160, 16.07.1882, S. 3 Musik-Anzeige: Reunion (ohne nähere Angaben) um 3 Uhr sowie italienische Nacht bei Huber am Ziegelwasen (Besprechung in Nr. 162)  
Oberlenningen: „Sonntag den 16. Juli nachmittags wird der Gesangsverein von Donnstetten in der Sonne eine Gesangs-Unterhaltung geben, wozu alle Freunde des Gesangs freundlichst eingeladen werden.“
- [nachträgliche Ergänzung:  
Nr. 161, 18.07.1882, S. 2 Am 16. Juli schwere Hagelunwetter in der Umgebung  
Bericht von der Reunion der Urbania und der Neuhäuser Musikgesellschaft bei „Herrn Huber“ [§:§]: „[...] hatte wohl etwas unter der Ungunst der Witterung zu leiden, erfreute aber dennoch die etwas schwach vertretenen Zuhörer mit schönen Vorträgen.“
- Nr. 162, 19.07.1882, S. 3 „Auf die Teck!“ [§:§] Persönliches Stimmungsbild von einer Wanderung auf den Teckberg:  
„Stille ruhte die Erde sanft im Morgentraum [...] Im Marktflücken Bis-singen angelangt grüßte mich freundlich ein Greis, während eine ländliche junge Schöne mit langen herabhängenden Zöpfen am nahen offenen Fenster eben den Schlaf aus den Augen rieb und sich dann wieder, recht züchtig, sorglich versteckte. [...] Gemächlich ansteigend, erreichte ich zuerst eine Bleiche, wechselte mit dem Wärter einige Worte und nun gings dem prächtigen Walde zu, welcher die Kuppe des Berges bedeckt“
- Nr. 161, 18.07.1882, S. 4 „Zell. Verkauf. Am Dienst Nachmittag 1 Uhr kommt im Pfarrhaus zum Verkauf: 1 Klavier, 1 Sopha, 1 Kleiderkasten [...] Den 15. Juli 1882. Pfarrer Glauner.“
- Nr. 163, 20.07.1882, S. 2 Ankündigung des 50jährigen Jubiläums des Liederkranzes Nürtingen  
Neue Fortsetzungslektüre: „Der Schlossherr. Novelle von Th. von Aschenberg.“

- Nr. 166, 23.07.1882, S. 4      Konzert auf dem Lohrmann'schen Bierkeller durch die „hiesige Stadtkapelle“. Entree für Herren 20 Pfg., für Damen 10 Pfg. Oberlenningen: „Eingetretener Hindernisse halber findet die Gesangs-Unterhaltung des Donnstetter Gesangvereins in der Sonne morgen Sonntag den 23. Juli statt.“
- Nr. 167, 25.07.1882, S. 1/2      Ausführlicher Bericht über das Liederkranz-Jubiläumsfest in Nürtingen (§:§, Auszüge):  
 „Bald ertönten die Klänge eines Marsches; es war ½ 11 Uhr und in stattlichem Zuge gings von der ‚Sonne‘ dem Marktplatze zu. [...] Vor dem Rathause, welches reich dekoriert sich präsentierte, trug der dortige Liederkranz den Chor mit Musikbegleitung ‚Preis und Anbetung sei unserm Gott‘ von Rink unter Leitung von Herrn Oberlehrer Cleiß in würdevoller Weise vor [es folgten Ansprachen]. An dieses schloss sich der herrliche Mozart'sche Chor mit Musikbegleitung ‚O Schutzgeist alles Schönen steig' hernieder!‘  
 [über den Festzug] „Auf einer neueren, wirklich schönen Fahne war in den Ecken das dem Sänger wohlbekannte Reimchen angebracht:  
    Singe wem Gesang gegeben.  
 Wir ergänzten es im Hinblick auf die Musikanten, welche sich tapfer hielten, mit dazu gehörenden Schlusstrophen:  
    Blase, wer ein Mundstück hat,  
    Stärke sich am Saft der Reben,  
    Wer vom Blasen, Singen matt.  
 [vom Festplatz] Ein Verein um den andern, wir zählten 26, zog auf die Tribüne, um entweder vom Vaterland, vom Frühling oder der Liebe zu singen. [...] – Hoch und Nieder, Städter und Dörfler, Gelehrte und Ungelehrte wandelten durcheinander, oder saßen so gut es ging feuchtfröhlich beisammen.  
 Etwas vermissten wir und das war ein Volkslied im Gesamtchor. Dort liegt doch gerade die Weihe, wenn ein Lied als Einzel- oder Gesamtchor so einfach, so klar als möglich ohne verschlungenes Gewebe von Akkorden gesungen wird, dann ist es eben ein Volkslied, welches dahinfließen soll wie ein silberklarer Bach und da man hinuntersieht auf den Grund, indem man sich spiegeln kann.“
- Nr. 169, 27.07.1882, S. 2      Bericht von der jährlichen Bezirksschulversammlung in Kirchheim/Teck am 24.07.1882 (Auszüge):  
 „Nachdem dieselbe in der Kirche durch den Vortrag zweier größerer Orgelstücke durch die Lehrer Zimmermann und Walz und dem Chorgesang der Lehrer (Wohl denen, die den Herren fürchten; Auf Gott allein will hoffen ich) eingeleitet, wurde die Beratung durch den Vorsitzenden, Herrn Bezirksschulinspektor [Dekan] Knapp von hier, durch einen eingehenden und trefflichen Schulbericht eröffnet. [...] in Wirklichkeit bewegt sich jedoch die Schülerzahl zwischen 119 und 35.  
 Zweites Thema: „Behandlung des Gesangunterrichts in der Volksschule“. „An der Hand eines von Schullehrer Deuschle über die Schrift von Dr. Faißt über diesen Gegenstand ausgearbeiteten Referats entwickelte sich eine lebhaftere längere Debatte, deren Endresultat war: „Erteilung eines meth. Gesangunterrichts mit Zugrundlegung der Noten, als Anschauungsmittel etc. ist notwendig und möglich.“ Wegen vorgeschrittener Zeit konnte der dritte Gegenstand der Tagesordnung [...] nicht mehr ganz durchberaten werden“
- Nr. 170, 28.07.1882, S. 4      Der Liederkranz Kirchheim veranstaltet am Sonntag bei günstiger Witterung eine „musikalische Produktion unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle [...]. Zur Aufführung gelangen u. A.: Die Post v. Schäffer, Männerchor mit Pistonsolo. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pf. Der Ausschuss.“ (Nr. 178: verschoben auf 6. August)

Von da an regelmäßige Wetter-Prognosen

- Nr. 173, 01.08.1882, S. 4 Anzeig: „Für echte Vogelliebhaber! Sprechende Papageien, die auch Lieder mit Worten singen, liedersingende Dompfaffen, feine Harzervögel [...] bei Lehrer Jg. Neu in Hasenweiler (Württemberg)“
- Nr. 176, 04.08.1882, S. 2 Göppingen: Vorbereitungen zum 26. schwäbischen Landesturnfest am 5.–8. August. „Den musikalischen Teil des Programms hat die Regimentsmusik der Ludwigsburger Dragoner, sowie die Kapelle des Ulmer Grenadier-Regiments und die hiesigen Gesangsvereine übernommen.“
- Nr. 179, 08.08.1882, S. 2 Bericht vom Landesturnfest, beeinträchtigt durch Regenwetter
- Nr. 180, 09.08.1882, S. 2 Unter „Tages-Neuigkeiten“ Beitrag („Einges.“) über die musikalische Produktion von Liederkranz und Stadtkapelle:  
Diese „darf aber als eine sehr gelungene bezeichnet werden, namentlich erntete die Post im Walde mit Pistonsolo und der Jägerchor mit Musikbegleitung verdienten Beifall. Sämtliche Stücke wurden mit großer Präzision durchgeführt und ist nur zu bedauern, dass diese Unterhaltung im Freien [...] so schwach besucht war, woran allerdings das zweifelhafte Wetter die Hauptschuld trägt.“
- Nr. 181, 10.08.1882, S. 3 Ankündigung eines Kirchenmusikfestes in Wiesensteig, an dem 7 Kirchenchöre und ca. 400 Schulkinder teilnehmen werden
- Nr. 182, 11.08.1882, S. 4 Einladung von Eintracht und Vulkania zu einer gemeinschaftlichen „Gesangsproduktion“ unter Mitwirkung der städtischen Kapelle mit anschließender italienischer Nacht (Entree für Nichtmitglieder nach Belieben). Programm:  
I  
1. Gruß aus der Ferne, Marsch v. Döring  
2. Was uns eint, gem. Chor v. Mendels.-B.  
3. Schäfers Sonntagslied v. Kreutzer  
4. Das deutsche Lied, Chor v. Kalliwoda  
5. Um Herz u. Hand, Walzer v. Faust  
6. Rheinsage, Chor v. Ecker  
7. Was brausest du, Chor v. Methfessel  
8. Ouvertüre ‚Der Exponent‘ v. Reichart  
9. Waldandacht, Chor v. Abt  
10. Schweizer Heimweh, Chor v. J. Mayer  
II  
11. Stuttg. Schützenhof Quad. v. Schlichthärle  
12. Sagt ob ein [schön’res Band], gem. Chor v. Hetsch  
13. Im Feld des Morgens, Chor v. Burkhardt  
14. Im Maien, Chor v. Billeter  
15. Duett aus Norma v. Bellini  
16. Wer hat dich, Chor v. Mendels.-B.  
17. Die ew’ge Burg v. Schumann  
18. Preisjubelpolka v. Kühner  
19. Zwischen Frankreich, Chor v. J. Stern  
20. Behüt dich Gott, Chor v. Kuntze  
21. Brautchor aus Lohengrin v. R. Wagner  
22. Es klingt ein [heller Klang], gem. Chor v. Nägeli
- Nr. 184, 13.08.1882, S. 1 Ankündigung eines Benefizkonzerts zugunsten der Hagelbeschädigten; Mitwirkende: „einige Dilettanten hiesiger Stadt unter Mitwirkung von Herrn und Frau Schuster aus Stuttgart“
- Nr. 184, 13.08.1882, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein Klavier wird zu mieten gesucht. Von wem – sagt die Red. d. B.“

- Nr. 185, 15.08.1882, S. 2 Beitrag über die gemeinsame Produktion von „Eintracht“ und „Vulkanien“: „Vom herrlichsten Wetter begünstigt, errangen die Vorträge der städtischen Kapelle sowohl als auch die Gesangsaufführungen, welche zum Teil recht präzise und mit Gefühl zur Geltung kamen, den verdienten Beifall.“
- Nr. 185, 15.08.1882, S. 3 Berichte aus Nabern und Lindorf über die trotz ungünstigen Wetters guten Ernteaussichten
- Nr. 186, 16.08.1882, S. 2 Programm des (katholischen) „Kirchen-Musikfests“ in Wiesensteig am 22. August:  
9 Uhr Predigt und Hochamt; Messe von Palestrina, Offertorium von Greith; 2 Uhr liturgische Vesper mit Werken von Witt und Molitor. Danach Vorträge der Schüler und der Einzelchöre von Drackenstein, Mühlhausen, Gosbach, Hohenstadt, Westerheim, Deggingen, Wiesensteig; aufgeführt wird geistliche Musik von Haller, Vittoria, Röder, Straub, Bains, Kaim, Ortwein, Könen, Witt
- Nr. 186, 16.08.1882, S. 4 Programm des Abendkonzerts „zum Besten der Hagelbeschädigten“ im Postsaal (Kirchheim) am 16. August, „gegeben von Frau und Herr Schuster aus Stuttgart unter gefl. Mitwirkung von Fräulein Jäger, Fräulein Schüle, Herrn Otto, Herrn Post und Herrn Steingoetter aus Mannheim“
- I.
- |   |                |
|---|----------------|
| 1) Prolog                                   | H. Steingötter |
| 2) Piano 4händig, Ouvertüre zu Wilhelm Tell | Rossini        |
| 3) Duette für Sopran und Alt:               |                |
| a. Aller Berge Gipfel                       | Rubinstein     |
| b. Ich bin hinausgegangen                   | Schumann       |
| 4) Arie aus Tannhäuser „An den Abendstern“  | Wagner         |
| 5) Piano Solo:                              |                |
| a. Reiter Etüde                             | Chopin         |
| b. Schlummerlied                            | Schumann       |
| c. Amerikanischer Studenten-Marsch          | * * *          |
| 6) Zwei Lieder für Sopran:                  |                |
| a. An der Weser                             | Pressel        |
| b. Frühlingslied                            | Mendelssohn    |
| 7) Arie für Alt aus „Paulus“                | Mendelssohn    |
| 8) Konzert für Violine, Nr. 9, a-moll       | De Bériot      |
- II.
- |   |             |
|---|-------------|
| 9) Trauermarsch                           | Chopin      |
| 10) Zwei Lieder für Alt:                  |             |
| a. Das ist im Leben hässlich eingerichtet | Abt         |
| b. Guten Abend, gute Nacht                | Brahms      |
| 11) Deklamation                           |             |
| 12) Zwei Lieder für Tenor:                |             |
| a. Wohlauf, noch getrunken                | Schumann    |
| b. Volkslied                              | Stark       |
| 13) Piano Solo:                           |             |
| a. Traumeswirren                          | Schumann    |
| b. Walzer, As-dur                         | Chopin      |
| 14) Zwei Lieder:                          |             |
| a. Ich wollt meine Lieb’ Duett von        | Mendelssohn |
| b. Ti Prego Terzett von                   | Curschmann  |
| 15) Trio für Piano, Violine und Cello     |             |
| I. Allegro II. Andante III. Finale        | Gottwald    |
- Ende 9 ¼ Uhr. – Entree nach Belieben, jedoch nicht unter 50 Pfennig à Person

- Nr. 188, 18.08.1882, S. 2 Ausführliche Besprechung des Benefizkonzerts vom 16. August (§:§, Auszüge):  
 „Das [...] Konzert war so zahlreich besucht, dass ein Teil der Besucher desselben zum Stehen gezwungen war. Die gependeten Beifallsbezeugungen bewiesen zur Genüge, mit welcher Meisterschaft jede einzelne Programm-Nummer zum Vortrag gelangte. [...] Die an die wirklich mit Routine gespielte Ouvertüre sich anschließenden Duette zwischen Sopran und alt waren seltener Weichheit und Reinheit durchwirkt und haben Fr. Jäger (Kirchheim) und Frau Schuster (Stuttgart) die verdiente Anerkennung eingebracht. [...] Die Arie aus ‚Paulus‘ für Alt und Konzert für Violine waren gerade das letztere talentvolle Leistungen. Das von uns noch vernommene Scheffel'sche Lied ‚Das ist im Leben gar zu hässlich eingerichtet [...]‘ und ‚Guten Abend, gute Nacht‘ [...] drang mit seinem elegischen Zug mächtig durch das Gemüt. Zwei Lieder für Tenor weckten das Gefühl zu etwas Heiterkeit und mit Spannung lauschte die Gesellschaft dem folgenden hübschen Vortrag vom Piano-solo, dem das mit künstlerischer Vollendung folgende Trio für Piano, Violine und Cello sich anschloss, wobei wir besonders Fr. Schüle unsere besondere Anerkennung nicht versagen können, welche durch ihr in aller Reinheit und Fertigkeit vorgetragenes Violinspiel die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog.“
- Nr. 188, 18.08.1882, S. 3 „Musik-Literatur“: Ausführliche Empfehlung für „Leichte und mittelschwere Orgelstücke in verschiedenen Tonarten von Professor Fink in Esslingen“ sowie für die Klavierschule von C. Eichler und J. Feyhl, 2. Auflage, beide erschienen in der Buchhandlung Weismann, Esslingen
- Nr. 189, 19.08.1882, S. 4 „Kunst-Anzeige“ des Seiltänzers Ludwig Knie; er gastiert in Kirchheim auf dem Marktplatz. Fußnote: „Die Nürt. Musikkapelle wird die Vorstellung am Sonntag mit ihrer Musik unterstützen.“
- Nr. 190, 20.08.1882, S. 2 Klein gedruckt: „Briefkasten.“<sup>182</sup> Nach Bissingen. Ist zu scharf, weil in Worte gekleidet, die zu größeren Verfeindungen führen. Das Nachspiel wäre der schlichtende Strafrichter. Manuskript steht zur Verfügung.“
- Nr. 190, 20.08.1882, S. 3 Anzeige: „Zu verkaufen: Ein noch ganz gut erhaltenes Tafelklavier um die ganz billige Summe von nur 90 Mark. Von wem, sagt die Redaktion d. Bl.“
- Nr. 190, 20.08.1882, S. 4 Musik-Anzeige: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann'schen Bierkeller, Anfang 3 Uhr
- Nr. 194, 26.08.1882, S. 4 Nürtingen: Benefizkonzert des Musikvereins für die Hagelbeschädigten am kommenden Sonntag in der Stadtkirche
- Nr. 195, 27.08.1882, S. 2 Kirchheim u. T., 25. August: Die Redaktion des Teckboten spricht sich für den Sedantag als „deutschen Nationalfeiertag“ aus
- Nr. 196, 29.08.1883, S. 1 Unter „Tages-Neuigkeiten“: Hinweis auf das Jubiläumsfest der Esslinger Schützengesellschaft samt historischem Festzug
- Nr. 196, 29.08.1883, S. 2 Alljährliche amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am Sonntag, 10. September, mit Gottesdienst und Festessen
- Nr. 197, 30.08.1882, S. 2 Kirchheim: Das Abbrennen des Freudenfeuers zum Sedantag auf der Teck wird unterlassen, der Betrag kommt den Hagelbeschädigten zugute

182 „Briefkasten“: Rubrik für Leserbriefe

- Neu und häufig im Anzeigenteil: doppelte Querbalken ===== als grafisches Element, wiederholte Werbung für ein Schnurrbart-Pflegemittel („Mustaches-Balsam“)
- Nr. 199, 01.09.1882, S. 4 Einladung zur Sedanfeier durch Strölin, C. Th. Ehninger, W. Schönig, Theod. Hecker, Rud. Stähle, Holland
- Nr. 200, 02.09.1882, S. 2 Redaktionelle Polemik gegen Frankreich. „Abrüstung solchen Gegnern gegenüber wäre einfach Selbstmord.“
- Nr. 201, 03.09.1882, S. 4 Militär-Konzert im Löwengarten „durch die gesamte Kapelle des II. Dragoner-Regiments“<sup>183</sup>  
Einladung zum Sedanstag seitens des Veteranen- und Militärvereins Kirchheim. „Von dem Verein wird vollzähliges u. präzises Erscheinen erwartet.“
- Nr. 202, 05.09.1882, S. 1/2 Ausführlicher Bericht über die Sedansfeier in Kirchheim, die „durch die Vorträge der Kapelle des Dragonerregiments Nr. 26 sowie der Gesangvereine noch wesentlich gehoben wurde“.  
Zum Konzert der Militärkapelle: „Das gestern Nachmittag im Löwengarten abgehaltene Konzert war sehr stark besucht und fanden sämtliche gegebene Stücke verdienten Beifall.“  
Ausführlicher Beitrag über die Jubiläumsfeier der Schützengesellschaft Esslingen; der historische Festzug „stellte die Entwicklung des Schützenwesens in verschiedenen Jahrhunderten dar“ (Germanen, Ritter, Winzer, Kanone, Germania)
- Nr. 202, 05.09.1882, S. 2 Berichte von Sedanfeiern in den Orten Hochdorf, Holzmaden und Ohmden:  
Hochdorf: „Nach Absingung eines geistlichen Liedes wurde von [...] Unterlehrer Rosnagel eine ziemlich ausführliche Schilderung der Begebenheiten vor Sedan, sodann wurden bald von den Schulkindern patriotische Lieder, und abwechslungsweise von 2 Knaben und 2 Mädchen je 1 auf die Feier bezügliche Gedicht frei vorgetragen. Endlich wurde von Schullehrer Bauer auf die wichtige Bedeutung des Sedanfestes hingewiesen, worauf die Festlichkeit mit dem gemeinsam gesungenen Choral ‚Nun danket alle Gott‘ schloss. [...] Die kirchliche Feier musste der dringenden Öhmdernte wegen auf den Sonntag verlegt werden.“  
Holzmaden: „Die Veteranen und Krieger versammelten sich in der Krone, wo sich bald ein heiteres Treiben entwickelte. Der Veteranenverein, welcher zugleich auch einen Gesangverein bildet, unterhielt die anwesenden Gäste mit seinen gut eingeübten Liedern und ist daher die Mühe, welche sich Herr Lehrer Tritt als Direktor gibt, eine lobenswerte. – Die Veteranen erhielten bis jetzt aus der Gemeindekasse zur Sedansfeier 2 Mk., die Schulkinder Sedansbrezeln; mit Bedauern hört man, dass von nun ab nach Beschluss der Gemeindebehörde die Vergünstigung aufhört, weshalb der Veteranenverein [...] auf Kosten der Vereinskasse der Schuljugend Brezeln verabreichen ließ.“ [in Nr. 205 korrigiert: Die Brezeln wurden aus freiwilligen Beiträgen bezahlt]  
Ohmden: „wurde der Sedanstag von dem hiesigen Veteranen- und Militärverein im Gasthaus zur Krone gefeiert, wo folgendes Gedicht vorgelesen wurde:  
„In Dörfern und in Städten gedenkt man heut des Tags  
Von Sedan, da die Deutschen im Kampf so kräft’gen Schlags [...]“  
Mehrere Reden wurden gehalten, noch weitere Gedichte vorgetragen und verschiedene Lieder gesungen“

183 Im Zusammenhang mit der Einquartierung des Regiments in Kirchheim

- Nr. 204, 07.09.1882, S. 2 Bericht von der Sedanfeier in Unterlenningen, initiiert vom Ortsvorsteher:  
 „auch der Unterlenninger Liederkranz hatte sich vollzählig eingestellt und trug durch seine wirklich gelungenen Leistungen sehr viel zur Unterhaltung und Verschönerung des Abends bei.“  
 Die Fabrikanten Scheufelen und Leuze halten Reden, wobei die Redaktion laut Fußnote daraus „einige Anstoß erregende Sätze“ über die „Feinde des Reiches“ (Juden, Jesuiten etc.) gestrichen hat, um den Parteistreit nicht unnötig anzuheizen.
- Nr. 206, 09.09.1882, S. 4 Konzert von Liederkranz und „Urbania“ zu Gunsten der Hagelbeschädigten am Sonntag, 10. September, im Thalmann'schen Garten. Programm:
- I.
- |   |              |
|---|--------------|
| 1) Das ist der Tag des Herrn (Gesamtchor)       | v. Kreuzer   |
| 2) Brüder weihe Herz und Hand                   | v. Abt       |
| 3) Wenn der Frühling (Urbania)                  | v. Wilhelm   |
| 4) Am schwarz und blauen Bande (Ges.-Chor)      | v. Burkhardt |
| 5) Wo die Woge braust (Liederkranz)             | v. Eckert    |
| 6) Es klingt ein heller hoher Klang (Ges.-Chor) | v. Nägeli    |
- II.
- |  |                |
|--|----------------|
| 7) Was uns eint als deutsche Brüder (Ges.-Chor)            | v. Mendelssohn |
| 8) Stumm schläft der Sänger                                | v. Silcher     |
| 9) Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald<br>(Liederkranz) | v. Dürner      |
| 10) Sagt ob ein schön' res Band (Ges.-Chor)                | v. Hetsch      |
| 11) Heil'ge Nacht, o gieße du (Urbania)                    | v. Beethoven   |
| 12) Nun zu guter Letzte (Ges.-Chor)                        | v. Mendelssohn |
- Nr. 207, 10.09.1882, S. 2 Kurzmeldung über ein Konzert in Plochingen vom dortigen Kirchenchor und Lehrgesangsverein
- Nr. 208, 12.09.1882, S. 1 Das Benefizkonzert der Kirchheimer Gesangsvereine „war befriedigend besucht, wie auch die Gesamt- wie Einzelvorträge sehr gefielen.“ Der eher schwache Besuch wird einer Konzert-Häufung sowie den Öhmd-Geschäften zugeschrieben.
- Nr. 208, 12.09.1882, S. 3 Literarisches: Ausführliche Besprechung und Empfehlung der „Bayreuther Briefe vom reinen Thoren“ von Paul Lindau
- Nr. 209, 13.09.1882, S. 2 „Kirchheim u. T., 11. Sept. Das sechzigste Geburtsfest I. M. der Königin Olga wurde gestern in allen Kirchen des Landes durch einen Festgottesdienst begangen. Übrigens ist das Geburtsfest I. M. der Königin [...] auch von den geselligen Vereinen und anderen Gesellschaften begangen worden, ganz besonders aber von den zahlreichen Unterrichts- und Erziehungs- sowie sonstigen Wohltätigkeitsanstalten.“ (ohne Berichterstattung)
- Umfangreiche Berichterstattung über das katastrophale Eisenbahnunglück vom 3. September bei Hugstetten (Nähe Freiburg/Br.) sowie von Überflutungen
- Nr. 217, 23.09.1882, S. 1 Ausführlicher Bericht vom Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins am 21. September; nach Ausstellung und Prämierungen nahm „ein Zug mit Musikbegleitung“ Kommission und Ausschuss, Beschenkte und sonstige Teilnehmer mit zum Gasthof Post
- Nr. 217, 23.09.1882, S. 3 Militärkonzert der Kapelle des Ulanenregiments Nr. 20 im Löwengarten, Entrée nach Belieben



- Nr. 218, 24.09.1882, S. 2 Kirchheim: „Heute morgen sind die seit 2 Tagen hier einquartierten Ulanen wieder aufgebrochen, um sich an ihren Garnisonsort Ludwigsburg zu begeben [...]. Gestern Abend erfreute die vorzügliche Musikkapelle des Regiments vor dem Gasthause zum Bären trotz Regen die Einwohnerschaft bis nach 10 Uhr mit ihren Vorträgen und heute ertönte frisch und doch getragen ‚Früh morgens wenn die Hähnen kräh’n‘ als Abschiedsgruß durch die Lüfte.“
- Nr. 219, 26.09.1882, S. 1/2 „Ochsenwang. Seit einem Jahr besteht hier eine Kindersparkasse. 70 Kinder haben zusammen 220 Mk. eingelegt. Diese Summe setzt sich zusammen aus Geld für Steinschlagen, Hopfenzopfen, Schneckensammeln (allein 30 Mk.), Leichensingen etc. Die Gemeinde erkennt mehr und mehr diese Kasse als etwas Zweckmäßiges und die Eltern verzichten gern auf die kleinen Verdienste ihrer Kinder, da sie sehen, mit welcher Freude sie dieselben der Kasse zutragen.“
- Nr. 224, 01.10.1882, S. 2 Ankündigung eines Benefizkonzerts des Kirchenchors „unter freundl. Mitwirkung weiterer hiesiger musikal. Kräfte“ am 3. Oktober im Löwensaal. Programm:
- |     |  |                |
|-----|--|----------------|
| 1.  | Variationen für Streichinstr., Flöte und Klarinette  | v. Frech       |
| 2.  | Gem. Chor: Das Tälchen der Heimat  | v. Abt         |
| 3.  | Arie für Sopr. u. Pianof.: Rose, wie bist du so reizend und mild   | v. Spohr       |
| 4.  | Preislied u. Preiskomposition für Alt:<br>Es rauscht das rote Laub zu meinen Füßen                                       | v. Spohnholz   |
| 5.  | Damenchor: In der Heimat ist es schön  | v. Zöllner     |
| 6.  | Gem. Chor: O Täler weit, o Höhe  | v. Mendelssohn |
| 7.  | Fantasie elegante für Violine u. Pianof.   | v. Singelée    |
| --- |  |                |
| 8.  | Große Kindersymphonie für Wachtel, Nachtigall, Kuckuck, Schnarre, Triangel, Trompete, Trommel, Violien, Cello u. Pianof. | v. Romberg     |
| 9.  | Arie für Sopran: Warnung vor dem Rhein   | v. Stark       |
| 10. | Terzett für Sopran, Alt u. Tenor: Rinne, Träne, leise  | v. Stein       |
| 11. | Gem. Chor: O sanfter, süßer Hauch  | v. Mendelssohn |
| 12. | Arie für Cornet à piston u. Pianof.  | v. Abt         |
| 13. | Gem. Chor: Schon fängt es an zu dämmern  |                |
| 14. | Damenchor: Wie schön bist du   | v. Schubert    |
| 15. | Männerquartett: Nächtliche Stille mit Pianof.  | v. Frech       |
- Entree nicht unter 40 Pfg. Programme werden nicht ausgegeben.
- Nr. 225, 03.10.1882, S. 2 Bericht von der silbernen Hochzeit von Pianofortefabrikant Günther und dessen Frau, geb. Kaim. „Gesangvereine eiferten, um das Jubelpaar mit dem Besten zu überraschen; die Arbeiter lieferten mit einem bescheidenen Geschenk Beweis ihrer Anhänglichkeit.“ Letztere sind auch bei der abendlichen Feier dabei
- Nr. 226, 04.10.1882, S. 2 Launiger Beitrag über das Cannstatter Volksfest (§:§, Auszüge): „Von der Reichhaltigkeit und ergötzlichen Tonfülle des Ohrenschmauses muss man sich selbst überzeugen, wahrlich eine harte Probe für das bald erschütterte Trommelfell [...]. Da schreitet ein verkommener Alter zwischen den Reihen zechender Brüder klarinettenudelnd mit dem Refrain ‚Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar‘ hindurch [...] Mit ‚Ja du bist verrückt mein Kind‘ bewegt ein nahes Karussell seine mitreisenden großen und kleinen Kinder im Kreise herum, [...]. Der blaue Himmel bekommt sein Loblied mit über die Saiten gestrichenen und aus dem

- Sirenenhals mit Kraft und Ausdruck hervorgepressten besonderen Verzweiflungslauten, doch ‚bei uns im Schwobaland, do ist’s halt schön.‘ Hier steht ein blinder Knabe an einem Pfosten, mit einer Harmonika in der Hand. [...] Überall Tschinnra, Bummra, ein Gebimmre und Gebammre“
- Nr. 227, 05.10.1882, S. 2 Besprechung des Benefizkonzerts vom 3. Oktober: Lob für die Mitwirkenden („Näher auf Einzelheiten einzugehen, sei uns erlassen“), Kritik an der Raumakustik. „Im Ganzen fanden die einzelnen Piècen durch reichen Beifall ihre verdiente Würdigung, wodurch den Mitwirkenden eine erneute Ermunterung gegeben war.“ (keine Namen)
- Nr. 231, 10.10.1882, S. 2 Aus Bissingen ein Beitrag über die Obsternte („Unser sonst so ruhiger Ort glich diese Woche einem größeren Handelsplatze, täglich waren viele Obstkäufer anwesend, die Obst aufkauften und nach allen Himmelsgegenden zuführten.“
- Ab Nr. 239 Neue Fortsetzungslektüre: „Hela. Eine deutsche Geschichte. (A. d. Oktoberh. ‚Auf der Höhe.‘)“
- Nr. 239, 19.10.1882, S. 2 Die Kirchheimer „Vulkania“ kündigt ein Konzert mit Einlagen ihres Okarina-Sextetts an
- Nr. 240, 20.10.1882, S. 2 Die Ursache für die verheerenden Niederschläge und Überschwemmungen der letzten Jahren wird unter anderem einer „unvernünftigen Waldwirtschaft“ zugeschrieben. „Die unheilvolle Gründerzeit brachte eine wahnsinnige Ausschlachtung der Forsten ohne rationelle Aufzucht; der Waldbestand Italiens, der Schweiz, Deutschlands und Österreichs hat sich durch die Habgier, welche im Walde lediglich den Lieferanten von Nutzholz sah, beträchtlich vermindert“
- Nr. 240, 20.10.1882, S. 4 Anzeige: „Casino! Réunion mit Tanzunterhaltung nächsten Samstag den 24. Okt., Abends 7 ½ Uhr, im Löwen“
- Nr. 243, 24.10.1882, S. 2 Lobende Worte für das Konzert der „Vulkania“: „Bei allem Streben, das Schöne und Edle zu pflanzen und zu pflegen, zeigte der gestrige Abend, was man durch Einigkeit und freundschaftliches Walten bei aller Bescheidenheit erzielen kann.“ (keine Details)
- Nr. 243, 24.10.1882, S. 4 Probenankündigung des Lehrergesangsvereins in der bekannten Art; vorzubereiten sind zwei Nummern aus Heim
- Nr. 245, 26.10.1882, S. 3 Konzert des „schwäbischen Damen-Quartetts Geschwister Riedlinger aus Schömberg und des Flötisten A. Licker aus Selters. Gewähltes Programm. Anfang ½ 8 Uhr.“
- Nr. 246, 27.10.1882, S. 2 Unfallmeldung aus Nabern: „Ein Reisender aus Ulm fuhr mit seinem Gefährte durch das Dorf, wo an der Straße ein stehendes Locomobil [Dampfmaschine] behufs Betriebs einer Dreschmaschine stand. Aus unbekanntem Ursachen wurde das Pferd des Gefährtes scheu, nahm Reißaus, wodurch ersteres zertrümmert wurde und der Insasse mehrere Verletzungen erhielt.“
- Nr. 251, 02.11.1882, S. 4 Große Konzertanzeige für Samstag 4. November, „gegeben von H. C. Post, unter gefl. Mitwirkung des Hrn. Hofmusikers Cabisius und Hrn. Goetschius aus Stuttgart, des Hrn. Prof. Holzer aus Nürtingen, sowie hiesiger Kräfte.“

Programm:

- I.
- |   |            |
|---|------------|
| 1. Ouvertüre ‚Semiramis‘ für Piano, 4händig | Rossini    |
| 2. Quartette für 4 Celli, a) Marsch         | Pape       |
| b) Nocturne                                 | Goltermann |
| 3. Lied für Sopran ‚Die Wanderschwalbe‘     | Rubinstein |
| 4. Nocturne für Cello und Piano             | Chopin     |
| Moment musical für Cello und Piano          | Schubert   |
| 5. a) Nachtstück für Piano                  | Schumann   |
| b) Marsch ‚Ruin von Athen‘ [sic]            | Beethoven  |
- II.
- |   |             |
|---|-------------|
| 6. Cavatine für Violine und Piano           | Raff        |
| 7. Quartett für 4 Celli: Religioso          | Goltermann  |
| 8. Zwei Lieder für Sopran a) Das Schifflein | Mendelssohn |
| b) Frau Nachtigall                          | Taubert     |
| 9. Barcarolle für Violine, Cello und Piano  | Fesca       |
| 10. a) Berceuse für Piano                   | Chopin      |
| b) Polonaise für Piano                      | Post        |

Anfang 7 ½ Uhr. – Ende gegen 9 Uhr.

Eintrittspreise 1 Mk. Familien von 3 Personen 2 Mk.

„Die ganze Einnahme ohne jeglichen Abzug wird an hiesige Arme verteilt werden.“

- Nr. 252, 03.11.1882, S. 2 „Stuttgart. Im April nächsten Jahres wird in allen Schulen Württembergs die neue Orthographie eingeführt und wird gegenwärtig ein Regelbüchlein, das sogenannte Batzenbüchlein nach der neuen Orthographie ausgearbeitet, welches dann am Neujahr erscheinen und in den Schulen eingeführt werden wird“
- Nr. 253, 04.11.1882, S. 2 Das Klavier von Karl Wilhelm, Komponist der „Wacht am Rhein“, wurde an einen Berliner Kunstfreund für 1.500 Mk. verkauft. „Das Instrument, obgleich es nur einen reellen Wert von 80 bis 100 Thlr. hat, dürfte als Reliquie mit den Jahren im Werte noch steigen.“
- Ganzseitige Werbeanzeigen für Kleidung und Textilien von C. Th. Ehniger am Markt
- Nr. 255, 07.11.1882, S. 1/2 Ausführliche Besprechung des Konzerts vom 4. November (§:§): „Die zahlreichen Zuhörer des gestern Abend zu Gunsten hiesiger Armen stattgefundenen Konzertes sind auch diesmal mit gediegenen Vorträge von Seiten der Mitwirkenden lebhaft erfreut worde, die vortrefflichen Leistungen ernteten deshalb die verdienten Beifallsbezeugungen [...]. Während die Pianovorträge schon durch meisterhafte Technik und völlige Beherrschung des Instrumentes sich auszeichneten, so taten es die folgenden Stücke für 4 Celli, sowie für Violine, Cello und Piano durch ihre Präzision und Reinheit nicht minder und boten die drei Lieder für Sopran als Zwischenlage eine liebliche Abwechslung.“ (Beschreibung der Werk-Charaktere und -Wirkungen; keine Namen)
- Ab Nr. 257 Neue Fortsetzungslektüre: „Das Herz hat gesiegt. Erzählung von Philipp Scheffel.“
- Nr. 259, 11.11.1882, S. 3 Der Arbeiter-Verein „Eintracht“ veranstaltet am Sonntag 12. November eine „Gesangsunterhaltung mit Theateraufführung für die Mitglieder
- Nr. 259, 11.11.1882, S. 4 Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein Pianino (solid gebaut und kräftig im Ton) wird auf etwa 6 bis 8 Monate gegen gute Bezahlung zu mieten gesucht, vom wem sagt die Redaktion.“
- Nr. 264, 17.11.1882, S. 1 Leitartikel „Ein wirtschaftlicher Mahnruf“ – angesichts schwerer Überflutungen – über die ökologische Funktion der Wälder und deren Schutz

- Nr. 264, 17.11.1882, S. 4      Abendunterhaltung der „Urbania“ für ihre Mitglieder am Sonntag, 19. November, „mit ausgewähltem Programm, worunter Solo, Duett, Terzett (komische Vorträge) zur Aufführung kommen“
- Ab Ende November: Anzeigen für Musikwerke, Spiel- und Drehdosen, Gegenstände mit Musik
- Nr. 265, 18.11.1882, S. 4      „I. Winter-Abend-Unterhaltung mit musikal. Produktion“ beim Liederkranz Kirchheim; Programm:
- |   |             |
|---|-------------|
| 1) Männerchor „Wer hat dich, du schöner Wald“           | Mendelssohn |
| 2) Variat. über „Zieht im Herbst“ für Violin und Piston | Deinhardt   |
| 3) Männerchor „Wenn der Frühling“                       | Wilhelm     |
| 4) Sopran-Solo „Dein denk ich“                          | Behr        |
| 5) Doppel-Quart. „Die loadige Sennerin“                 | Tyrolerlied |
| 6) Duett für zwei Piston. Barcarole                     | Kücken      |
| 7) Männerchor „O Schutzgeist“                           | Mozart      |
| 8) Fantasie über Tonmärchen-Walzer für zwei Violinen    | Gungl       |
| 9) Männerchor „Im Feld des Morgens“                     | Burkhardt   |
| 10) Piston-Solo mit Violin, Flöte und Klavier           | Müller      |
| 11) Doppel-Quart. „Elslein“                             | Kunz        |
| 12) Männerchor „Die Post“ mit Piston-Solo               |             |
| 13) Variat. über „Der Oberländer“ für zwei Viol.        | Gungl       |
| 14) Männerchor „Germania“                               | Schaab      |
- „Nichtmitgliedern ist der Eintritt nicht erlaubt. Der Ausschuss.“
- Nr. 267, 21.11.1882, S. 2      „Tages-Neuigkeiten“: Bericht über die gelungene Abendunterhaltung des „wieder erstarkten“ Liederkranzes. „Mögen die wieder einen vollen Kranz bildenden Sänger des Bemühen des verdienstvollen Dirigenten fördern helfen, welcher sie auch bei voller Aufmerksamkeit in Zukunft mit der guten Sache zu Ehren bringen wird.“ Bei der Abendunterhaltung der „Urbania“ mussten einzelne Stücke „unter größter Heiterkeit wiederholt werden“.
- Stuttgart: Hundertste Auflage des „Trompeters von Säckingen“ als Jubiläumsausgabe
- Nr. 267, 21.11.1882, S. 4      Die Kirchheimer Museumsgesellschaft plant eine Auflösung unter Neuverbindung mit Casino und Lesegesellschaft (als neue Lesegesellschaft)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der treue Diener. Humoristische Novelle von Hermann Langer.“
- Nr. 269, 23.11.1882, S. 2      Ankündigung eines Konzerts des „Vulkanika“ mit deren Okarina-Sextett. Im Programm: komische Gesangsnummern, sechs Nummern für Okarina, davon „zwei neueingeübt, ‚Mannschaft an Bord‘ und ein Volkslied“.
- Nr. 270, 24.11.1882, S. 4      Große Anzeige: „II. Okarina-Konzert. [...] NB. Das Programm enthält 6 Nummern für Okarina und 8 Nummern Chronik.“<sup>184</sup>
- Nr. 271, 25.11.1882, S. 3      „Auf einer Weltreise.“ Über die luxuriöse Ausstattung von Ozeandampfern und amerikanischen Eisenbahnen; ein Harmonium gehört dort zum Standard
- Nr. 273, 28.11.1882, S. 2      Bericht über die Abendunterhaltung der „Vulkanika“ vom 26. November (§:§):  
 Sie „gereicht dem Verein zur besonderen Ehre. Bei befriedigendem Besuch sprachen die Konzertvorträge auf Okarina bei einigen Nummern gut an, wenn wir auch nicht behaupten wollen, dass das Instrument eine große Zukunft haben wird. Einen durchschlagenderen Erfolg hatten die komischen Vorträge, welche in ihrer Aufführung ein richtiges Ebenmaß von Komik und Mimik vereinigten“

184 Sic, gemeint war „Komik“; Korrektur in Nr. 272

## Erneute Überflutungen an Rhein, Main und Neckar

- Nr. 275, 30.11.1882, S. 4 Einladung zur Champigny-Feier durch den Veteranen-Verein; gemeinsam mit dem Krieger-Verein Besuch des Kriegerdenkmals
- Nr. 276, 01.12.1882, S. 4 Musik-Anzeige: Konzert des Wildbader Quintetts im Bären am Samstag, 2. Dezember
- Nr. 277, 02.12.1882, S. 1/2 Beiträge über die Champigny-Feiern in Kirchheim; die „Urbania“ umrahmte das Bankett des Veteranenvereins, die „Vulkania“ das des Kriegervereins
- Zahlreiche kommerzielle Werbeanzeigen u. a. mit Weihnachtsartikeln, daneben Kleinanzeigen für Schlitten, Schnitzbrot und Schlittschuhe. Werbung in Textform für „Heller’sche Spielwerke“
- Nr. 282, 08.12.1882, S. 2 Bericht vom Vortrag des Reallehrers Schönig am 4. Dezember im „Lokal des Jünglings-Vereins“, „der die Zuhörer mit Begeisterung in die Zeiten des 70er Krieges versetzte“; dem folgten noch „passende Deklamationen und Gesänge“ von Mitgliedern
- ab Nr. 283, 09.12.1882, S. 1 Anstelle des „Feuilletons“ ein Fortsetzungsbeitrag: „Wie können wir in unsern Kindern praktischen Sinn und Arbeitslust erwecken.“ („T.-G.K.“)
- Nr. 285, 12.12.1882, S. 1 Unter „Tages-Neuigkeiten“: Vorschlag eines Spielabends am 16. Dezember in ganz Deutschland zum Besten der Überschwemmten an Rhein und Main (alle Glücks- und Gesellschaftsspiele)
- Nr. 285, 12.12.1882, S. 2 Beitrag aus Biel (Schweiz) über ein erfolgreiches Konzert des früheren Nürtinger Musikdirektors Wilhelm Heinrich Brackenhammer. „Den Mittelpunkt der musikalischen Produktionen und gleichsam die würdige Krone desselben bildete ein von Hrn. Musikdirektor Brackenhammer vorgetragenem Piston-Solo über die Melodie der ‚Gnadenarie‘ aus der Oper ‚Robert der Teufel‘. Hr. B. brachte auf seinem Instrument bald die zarteste Innigkeit, bald wieder die größte Leidenschaft zur Geltung und packte die Zuhörer so, wie wenn eine gute Opernsängerin die betr. Cavatine gesungen hätte“
- Nachruf aus Biberach auf den verstorbenen (ev.) Organisten und Musikdirektor Jakob Friedrich Kick, Nachfolger von Justin Heinrich Knecht
- Nr. 285, 12.12.1882, S. 4 Kleinanzeige: „Kirchheim. Ein älteres, aber noch gutes Klavier sucht zu mieten – wer? sagt die Expedition dieses Blattes.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Von der Liebe Gnaden. Weihnachts-Erzählung von Clemens Mehling.“
- Nr. 288, 15.12.1882, S. 2 Unter „Verschiedenes“: Glosse auf die wiederkehrende Krinolinen-Mode („um damit eine Ära des Geschmacks zu eröffnen, die nicht herbeizusehnen man alle Ursache hat.“)
- Nr. 289, 16.12.1882, S. 3 Erneut Werbebeiträge für die Heller’schen Spielwerke (gleichlautend wie in den Vorjahren)
- Nr. 291, 19.12.1882, S. 4 Wahlkampf anlässlich der Wahlen zum Landtag am 20. Dezember; Großanzeige
- Kleinanzeige aus Ötlingen: „Ein ganz neues Harmonium – mit 10 Registern – setzt (wegen Auswanderung) dem Verkauf aus Christian Hamehle.“ (wiederholt in Nr. 296)
- Die Kirchheimer Vereine laden zu ihren Christbaum-Feiern mit Verlosung (und teilweise Tanzunterhaltung) ein

- Nr. 296, 24.12.1882, S. 1 In Kirchheim wird aus Museumsgesellschaft, Casino und Lesegesellschaft eine Gesellschaft namens „Neues Museum“ gegründet
- Nr. 296, 24.12.1882, S. 2 Konzert der „Nürtinger Stadtkapelle, Blechmusik & Streichsextett“ am 26. Dezember im Gasthof zum Bären; „u. a. kommt zur Aufführung: Marsch und Walzer, Operette ‚Der lustige Krieg‘ v. Strauß. Anfang 4 Uhr.“
- Nr. 296, 24.12.1882, S. 4 Sechs große Christbaumfeier-Anzeigen, 13 Bock-, Doppelbier- und Metzelsuppe-Anzeigen; „F. Mack auf dem Lammkeller“ bringt sein Orchestrion „über die Feiertage in empfehlende Erinnerung“
- Nr. 297, 28.12.1882, S. 2 „Tages-Nachrichten. Kirchheim u. T., 27. Dez. Die Feiertage wurden bedeutend mit Fidelität beim ‚Bock‘ in Anspruch genommen“
- Nr. 297, 28.12.1882, S. 3 Amtliche Bekanntmachung des Stadtschultheißenamts (wie im Vorjahr):  
 „Das sog. Pfeffern sowie das Herumziehen und Singen am Sylvesterabend, Neujahr und Erscheinungsfest bzw. dem Vorabend desselben, verbunden mit Einsammeln von Gaben, ist verboten und wird nach den gesetzlichen Bestimmungen über den Bettel an den Kindern u. deren Eltern bestraft werden. [...] Die hiesige Einwohnerschaft wird dringend ersucht, die Ortsbehörde bei Abschaffung dieser Unsitte dadurch zu unterstützen, dass jeder Übertreter dieses Verbots ohne Gabe abgewiesen wird.“

Erneut starke Regenfälle, Tauwetter und Hochwasser

Nro. 285. 51. Jahrg.

# Der Teckbote.

Kirchheimer Tageblatt.

Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.

Anlage 2000 2000 Auflage

So Sonntags mit zwei Beiblättern. Dienstag, den 12. Dezember 1882. Korrespondenzen sind stets willkommen.

**A m t l i c h e s**

aus dem württembergischen Staats-Anzeiger.  
 Regierungs-Ressort Dr. Pfaff bei der Centralstelle für Gewerbe und Handel wurde zugleich zum Mitglied der Commission für die gewerblichen Fortbildungsschulen bestellt. — Rektor Geh an der Realanstalt in Ravensburg wurde keinem Ansuchen gemäß unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und eifrigen Dienste in den Ruhestand versetzt. — Die Bewerber um die erledigte Oberamtsgeometer Stelle in Oberndorf haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem R. Steuer-Kollegium zu melden.

**Die Bettler- und Vagabunden-Frage.**

Es ist eine sehr betrübende Erscheinung, daß seit mehreren Jahren in den meisten Staaten des deutschen Reiches über eine bedenkliche Zunahme der im Lande herumstreifenden Bettler und Vagabunden geklagt wird. es wird sogar von einigen

der Landstraße, von der sie, das Nomadenleben einmal gewöhnt, auch nicht mehr wegzubringen sind. Aber wenn die Zahl dieser Landstreicher auch in Wirklichkeit die schreckhaft große Zahl von zweimal Hunderttausend nicht erreicht und wahrscheinlich nur halb so viel Vagabunden in unserem Vaterlande existiren, so ergiebt sich aus einer solchen Thatfache doch eine sociale und wirtschaftliche Calamität, daß Staat und Gemeinden zu den energichsten Mitteln greifen sollten, um das Vagabundenthum auszurotten. Wir haben aber bisher leider immer die Beobachtung machen müssen, daß zwar das Vorhandensein der Vagabundenplage allgemein zugestanden wurde, aber weder im Reichstage, noch in irgend einer Landtage der Einzelstaaten durchgreifende Maßregeln ergriffen worden sind, um der Vagabundenplage zu steuern. Es lag dies offenbar daran,

einiger Wohnhäuser auf demselben gegründet worden ist. Diese Colonie nimmt Vagabunden auf, reinigt und kleidet dieselben, giebt ihnen Wohnung und Kost und beschäftigt sie mit Urbarmachung des Oedlandes und Feld- und Gartenarbeit. Nach Aussage des Pastors v. Bodelschwing sollen die Erfolge der Colonie ausgezeichnet sein und wäre offenbar in jedem Landreise die Errichtung einer solchen Bettlercolonie zu wünschen, in welcher vom Rechtswege jeder arbeitslose Bettler Aufnahme finden müßte.

**Politische Nachrichten.**

Paris, 9. Dez. Der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe wurde nach Berlin berufen.

Paris, 9. Dez. Die Kammer genehmigte das Ordinarium des Budgets mit 454 gegen 46 Stimmen. Vor der Abtammung ließ die Rechte

## Der Teckbote 1883

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
52. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2000

Abfolge der Rubriken wie *vor* 1881 mit dem amtlichen Teil und den Anzeigen am Anfang, in der Folge „Politische Nachrichten“ und „Tages-Neuigkeiten“. Das „Feuilleton“ erscheint seltener und steht am Ende. Jahresbeginn mit abnormer Witterung, eigene Rubrik „Hochwasser“. Nur sporadisch Meldungen oder Anzeigen aus den kleineren Orten, in der Regel über Unfälle und Fundsachen. Wie im Vorjahr die häufigste Werbeanzeige: „Restitutionsschwärze“ (Mittel zum Auffrischen dunkler Kleidung)

- Nr. 1, 03.01.1883, S. 3 Ausführlicher Beitrag über die Christbaumfeier mit Gesangsproduktion des Liederkranzes (§:§); Lob für die Mitwirkenden, Kritik am Verhalten des Publikums („Stören der nötigen Stille“). Besonders erwähnt: die Duette der Damen, ein Lieder-Potpourri „samt dem Ländler für Streichquartett“
- Nr. 2, 04.01.1883, S. 3 Rückblick auf 1882; zahlreiche Unglücksfälle, besonders Eisenbahn-Unfälle
- Nr. 3, 05.01.1883, S. 1 Der neugegründete Verein „Neues Museum“ lädt zum Ball
- Nr. 5, 09.01.1883, S. 2 Anzeige: „Unser Klavierstimmer ist in dieser Woche in Kirchheim und Umgegend und wollen daher gefl. Anträge für Stimmen und Reparieren bei der Expedition d. Bl. niedergelegt werden. Stuttgarter Central-Pianoforte- & Harmonium-Magazin Adolf Wagner.“ (wiederholt)
- Nr. 6, 10.01.1883, S. 1 Anzeige des Schultheißenamts Bissingen (Schmid): Das Eis im Feuersee wird auf den ganzen Winter im Aufstreich verkauft
- Ab Nr. 8 Neue Fortsetzungslektüre: „Harold Vaughans Brautwerbung. Aus dem Englischen übersetzt von Alma.“
- Nr. 16, 21.01.1883, S. 4 Protestnoten von Lehrern aus Weilheim gegen eine Zuschrift in der „Kirchheimer Zeitung“, die Militärs als Schullehrer befürwortet
- Nr. 17, 23.01.1883, S. 3 Ankündigung eines Konzerts der beiden Gesangvereine von Weilheim zum Besten der Wasserbeschädigten (am 21. Januar)
- Nr. 24, 31.01.1883, S. 3 Bericht über das Konzert der beiden Gesangvereine „Sängerverein“ und „Gesangverein“ in Weilheim und dessen finanzielles Ergebnis; vom Programm wird nur das „Vaterlandslied von Abt“ erwähnt
- Nr. 25, 01.02.1883, S. 3 Ankündigung der Fastnachtsfeier der „Vulkania“ mit Lustspiel, zahlreichen komischen Darbietungen, u. a. im Chinesenkostüm, sowie Zithermusik
- Nr. 27, 04.02.1883, S. 2 Beim Untergang des Amerikadampfers „Cimbria“ sind unter anderem die Biberacher Geschwister Rommer ums Leben gekommen, die sich einen Namen als „schwäbische Singvögel“ gemacht hatten
- Nr. 27, 04.02.1883, S. 2 Im Programm des „Scherzkranzes“ beim Kirchheimer Liederkranz am Dienstag, 6. Februar: „Operette Konradin Kreutzer, Der verspätete Urlauber, Richard Wagner, der Kunstenthusiast, Der junge Liederkranz tanzt, Das bekannte Tyroler-Quartett“

- In Kirchheim gastiert eine Tourneetheatertruppe (Nr. 45, S. 4: die „Bisenz'sche Gesellschaft“); aufgeführt werden Volksstücke und Lustspiele, z. B. „Die Lieder des Musikanten oder Bauernstolz und Künstlerehre“
- Nr. 28, 06.02.1883, S. 2 Stellenangebot aus Biberach: „Tüchtige Orgelbau-Gehilfen finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit J. B. Schefold, Orgelbaumeister“ (wiederholt)  
Anzeige: „Großes, nie dagewesenes Carnevals-Gaudium, worunter namentlich: das Vorführen eines lebendigen Rhinoceroses“ im „Tyroler“
- Nr. 28, 06.02.1883, S. 3 Bericht vom Unterhaltungsabend der „Vulkania“ im „Geist freier Gemütlichkeit, deren Höhepunkt 60 Schnadahüpfel aus Kirchheim erreichten“
- Nr. 29, 07.02.1883, S. 1 Handelsregister-Bekanntmachungen: Die Firma F. Kaim & Günther ist erloschen; neu gegründet wurden die Firmen F. Kaim & Sohn sowie C. Günther & Söhne (Pianofortefabrikation)
- Nr. 29, 07.02.1883, S. 4 Kritik an der Aufführung des Volksstücks „Die Lieder des Musikanten“ durch die Bisenz'schen Gesellschaft („nicht genügend vorbereitet“)
- Nr. 30, 08.02.1883, S. 3 Ausführlicher Beitrag über den Scherzkranz des Liederkranzes; Nacherzählung der „Operette ‚Konradin Kreutzer‘“ (alpenländisches Abenteuer zweier Künstler)
- Nr. 31, 09.02.1883, S. 3 Ebensolcher Beitrag über die Faschingsfeiern der „Vulkania“
- Nr. 33, 11.02.1883, S. 4 Lobende Besprechung der Theateraufführung von „Über Land und Meer“
- Nr. 38, 17.02.1883, S. 2 Theateranzeige des [Bisenz'schen] Tourneetheaters: „Das Versprechen hinterm Herd“ (Alpenszene mit Gesang und Tanz von W. C. Baumann), „Gute Nacht! Gute Nacht!“ (Humoristisch-satirischer Vortrag von Bogumil Davison), „Die Schwäbin“ (Lustspiel von I. F. Castelli)
- Nr. 38, 17.02.1883, S. 3 Bericht über ein Ständchen der „Eintracht“ für ihren früheren Dirigenten, Lehrer Haarer
- Nr. 39, 18.02.1883, S. 3 Weitere Theatervorstellungen: Lumpazi-Vagabundus, Kindervorstellung  
Mehrere Nachrichten vom Ableben Richard Wagners
- Nr. 44, 24.02.1883, S. 1 „Neues Museum“: Das Lese- und Gesellschaftszimmer im Schwanen ist eingerichtet, Buch-Ausleihe Mittwochs von 10–12 und 1–4 Uhr
- Nr. 46, 27.02.1883, S. 4 Beitrag über die Faschingsunterhaltung der Vulkania mit Lustspielen und komischen Duetten, etwa „Scherenschleifer und Dienstmädchen“. „Das Menuett im letzteren Stück war rund und harmonierte beim Gesang prächtig mit den Darstellern in ihren Tyrolergewanden. Der frische und beherzte Vortrag erweckte den lebhaftesten Beifall.“
- Nr. 47, 28.02.1883, S. 2 Kleinanzeige aus Kirchheim: gut erhaltenes Tafelklavier zu verkaufen
- Nr. 50, 03.03.1883, S. 2 Auch die „Eintracht“ veranstaltet einen Scherzkranz



- Nr. 50, 03.03.1883, S. 3 Ankündigung der Feier des (60.) Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am 6. März
- Nr. 52, 06.03.1883, S. 4 Besprechung des Scherzkränzes der „Eintracht“; im Programm: Chorvorträge, ein Lustspiel sowie „die allbeliebten ‚Schnadahüpfel‘ von Mönch, welche in ihrer respektablen Zahl von 80 verschiedenen ‚Treffern‘ bei obligater Musikbegleitung Spannung und Belustigung erregten“ und bis um Mitternacht dauerten, wonach weitere Programmpunkte folgten. Der Rezensent regt an, die Pausen nicht allzu weit auszudehnen
- Nr. 53, 07.03.1883, S. 3 Bericht über die Feiern des königlichen Geburtsfestes mit Beflagung, Kirchgang und gemeinsamem Mittagessen
- Nr. 54, 08.03.1883, S. 2 Wie 1881 große Anzeige: „Billigstes und schönstes Geschenk. Das Wissen der Gegenwart Deutsche Universal-Bibliothek für Gebildete“ (14 Bände)
- Nr. 56, 10.03.1883, S. 3 Bericht von der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in Weilheim:  
 „Mit Tagesgrauen verkündigten die Klänge eines erhebenden Choral vom Turme herab den Anbruch des feierlichen Tages. Gegen 10 Uhr versammelten sich die Beamten und der Kriegerverein im Rathause, von wo aus sich der Zug in die Kirche bewegte. Die treffliche Leistung des Kirchenchors trug zur Hebung der Feststimmung nicht wenig bei – dank der Tüchtigkeit und dem Fleiße des Dirgenten sowie den Bemühungen sämtlicher Mitwirkenden. – Nachher fand ein Festessen im Gasthaus zum Adler statt. Mit einbrechender Nacht leuchtete von der Höhe der Limburg ein Festfeuer in die Lande hinaus, das, wie es scheint, nicht in das Programm des Festkomitees aufgenommen war. In heiterster Stimmung wurde der Tag bei ausgezeichnetem Münchener Stoff beschlossen“
- Nr. 58, 13.03.1883, S. 2 Große Werbeanzeige von Ch. Stahl’s Verlagsbuchhandlung (Neu-Ulm, Bayern), später wiederholt:  
 „Neu! Neu! Neu! Komische Vorträge launige Lieder und Couplets etc. mit leichter Klavierbegleitung à 50 Pfg.  
 1 Na es könnt wohl sein, 9 Der verliebte Schuster  
 aber i glaub’s halt net! 10 Der Bauer von Einst!/Jetzt!  
 2 Schon gut! 11 Da wär’s wirklich net schlecht  
 3 Wenn i so was hör’, Wann was dreinfahren möcht!  
 da krieg’ i a Wuth! 12 Aber mir fehlt all’weil was!  
 4 Herrjesse! dann würd ich leben gern 13 Ich möchte schon, aber es  
 5 Ui! das wär halt recht, geht net!  
 aber die Zeiten sein z’schlecht! 14 Das nennen die Leut’ geist-  
 6 Frag’ns nur d’Mali! reich!  
 (d’Resi, d’Urschi, d’Mari, d’Kathi) 15 Der verruckte Hans  
 7 Und so was hatt’man gern (in Kostüm vorzutragen)  
 Da könnt man närrisch wer’n! 16 Der verhungerte Diurnist  
 8 Ob’s aber a wahr ist! in Kostüm vorzutragen)
- Nr. 58, 13.03.1883, S. 4 Unter „Lokales“ Bericht über die Abendunterhaltung der Vulkan-  
 nia:  
 „Während bei den andern hiesigen Vereinen die humoristische Seite mehr zum Ausdruck kam, hat die ‚Urbania‘ sich zumeist an den Gesang gehalten, wobei einige Lieder wirklich präzise, in allen Lagen rein zum Vortrag gelangten. Der Verein verfügt besonders über tüchtige ältere Kräfte, welche den Grundstock bilden und so den wünschenswerten Zusammenhang ermöglichen. Die Direktion ruht in guten Händen, was wir namentlich auch in Bezug auf Präzision hervorheben wollen“

Ankündigung eines Kirchenkonzerts des Kirchenchors in Zusammenarbeit mit der „Urbania“ und weiteren Kräften am Palmsonntag „zum Besten der Wasserbeschädigten unseres engeren Vaterlandes“

Nr. 59, 14.03.1883, S. 2

„Die Vereine Kirchheims“ annoncieren ein Festbankett zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers am 16. März; die Einwohnerschaft wird zu zahlreicher Beteiligung und zur Beflagung der Häuser aufgerufen

Nr. 62, 18.03.1883, S. 2

Programm des Kirchenkonzerts am Palmsonntag (gegenüber der redaktionell angekündigten Fassung in Nr. 58 um zwei Nummern erweitert), vorwiegend aus Mendelssohn-Oratorien:<sup>185</sup>

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Männerchor : Hoch tut euch auf, mit Orchester                   | B. Klein     |
| 2. Violinkonzert mit Orgelbegleitung                               | J. Rietz     |
| 3. Terzett für 2 Sop. und Alt: Er weidet seine Herde               | Händel       |
| 4. Gem. Chor: Singt unserm Gott, mit Orchester                     | Händel       |
| 5. Gem. Doppelquartett: Denn er hat seinen Engeln                  | Mendelssohn  |
| 6. Männerchor: Ein Herz voll Frieden                               | Mendelssohn  |
| 7. Alt-Arie: Vater in Himmelshöhn                                  | A. Stradella |
| 8. Adoramus: Religiöse Melodie mit Violine,<br>Cello und Orgel     | Ravina       |
| 9. Duett: Denn also hat uns der Herr geboten                       | Mendelssohn  |
| 10. Sop.-Arie: Jerusalem, die du tötest die Propheten              | dto.         |
| 11a Rezitativ: Sie aber stürmten auf ihn ein                       | dto.         |
| 11b Gem. Chor: Steiniget ihn! mit Orchester                        | dto.         |
| 12a Rezitativ: Und sie steinigten ihn                              | dto.         |
| 12b Choral: Dir, Herr, dir will ich mich ergeben                   | dto.         |
| 13 Resignation: Geistliches Lied ohne Worte<br>mit Cello und Orgel | Fitzenhagen  |
| 14 Gem. Chor: Siehe, wir preisen selig, mit Orchester              | Mendelssohn  |

Nr. 62, 18.03.1883, S. 3

Ausführlicher Beitrag (§:§) über den 86. Geburtstag des deutschen Kaisers Wilhelm I. und die Feier in Kirchheim; die Versammlungsleitung hatte Rektor Strölin, die musikalische Umrahmung übernahmen „Eintracht“, Liederkranz und „Vulkania“ („durch den Strom der Lieder den patriotischen Geist geweckt und belebt“)

Neu gegenüber den Vorjahren: Werbeanzeigen der Konditoren und Händler bzw. Apotheker für „Ostereier und Hasen“ sowie für „Brillant-Eierfarben“ und mürbe Laugenbrezeln für die Feiertage

Nr. 63, 20.03.1883, S. 4

Ausführliche Besprechung des vom Kirchenchor veranstalteten, durch den Gesangverein Urbania und weitere Kräfte unterstützten und gut besuchten Kirchenkonzerts (ohne Nennung von Namen): Die Stücke seien durchweg sorgfältig einstudiert gewesen, „die instrumentalen Stücke mischten sich künstlerisch zwischen die Gesangsvorträge.“ Lob für die „reine volle Aussprache“ der Solistin und das „wohl-empfundene Ebenmaß der Stimmen“ im Duett sowie für den konsequent geistlichen Duktus, „so dass das Ganze den Charakter des Kirchlichen streng behielt und einen erbauenden Genuss gewährte“

Beitrag aus Bissingen über das Bettler- und Hausierer-Unwesen; generell zahlreiche Diebstahls- und Betrugs-Meldungen aus dem ganzen Land

185 Leitung: vermutlich Schullehrer Deuschle, vgl. die Dankanzeige in Nr. 86, S. 1

- Nr. 64, 21.03.1883, S. 1 Anzeige: „Neues und originelles Vexierbild! Richard Wagner's Geist. Eine spiritistische Erscheinung. Preis gegen Einsendung von Pfg. in Briefmarken franco. Wiederverkäufern Rabatt. Erschienen bei Ph. Höpfner in München.“
- Nr. 65, 22.03.1883, S. 1 Anzeige „Neues Museum“: Konzert am Ostermontag im Postsaal „durch die Musikkapelle des Tübinger Bataillons“, im Anschluss Tanzunterhaltung
- Nr. 67, 25.03.1883, S. 1 Anzeige aus Unterboihingen: Musikalische Unterhaltung am Ostermontag in der Keim'schen Restauration anlässlich eines Besuches der Kirchheimer „Vulkania“ beim Unterboihinger Fabrik-Liederkranz
- Nr. 67, 25.03.1883, S. 2 Kleinanzeige aus Kirchheim: „Dasjenige, welches meine Gans seit Montag eingesperrt hat, wird ersucht, dieselbe laufen zu lassen; sie hat jedenfalls ihr Osterei gelegt. Andernfalls werde ich dieselbe selbst abholen. A. Seybold.“
- Nr. 68, 28.03.1883, S. 3 Lobender Beitrag über die Musik-Unterhaltung in Unterboihingen („Vortrag schöner Lieder und erheiternde komische Auführungen“); der Fabrik-Liederkranz wurde geleitet von Lehrer Wenger. „Intonation, Präzision und Reinheit im Vortrag waren durchweg gut. Die ‚Vulkania‘ erwarb sich durch die Lieder sowie durch die Komik wie immer auch hier Beifall.“  
Kurzmeldung aus München über den bevorstehenden 80. Geburtstag von Franz Lachner
- Nr. 72, 01.04.1883, S. 2 Kleinanzeige, Kirchheim: Guterhaltener Flügel von Schiedmayer zu 95 Mk. zu verkaufen (wiederholt)
- Nr. 73, 03.04.1883, S. 3 Unter „Tages-Neuigkeiten“: „Die neue deutsche Rechtschreibung wird nun sicherem Vernehmen nach noch nicht so bald, keinesfalls im nächsten Schuljahr bei uns eingeführt werden.“
- Ab Nr. 74 Neue Fortsetzungslektüre: „May. von Emily Cameron. Deutsch v. August Frenzel.“
- Nr. 75, 05.04.1883, S. 1 Kleinanzeige, Kirchheim: Gut erhaltenes Klavier von Klinkerfuß zu verkaufen von Schull. Deuschle
- Nr. 77, 07.04.1883, S. 1 Der Liederkranz Kirchheim annonciert eine „Gesangs-Unterhaltung mit nachfolgender Tanz-Unterhaltung“ für „die Mitglieder mit Damen“
- Nr. 77, 07.04.1883, S. 2 Anzeige: „Brillant-Vorstellungen des weltberühmten Zauber-künstlers Professor Stengel“ samt Tochter im Postsaal
- Nr. 80, 11.04.1883, S. 1 Anzeige „Trommel-Kurs“: „Empfehlung. Der Unterzeichnete beabsichtigt vom 1. Mai ab einen Trommel-Kurs zu eröffnen und bemerkt zugleich, dass durch ihn Trommeln zu Fabrikpreisen zu beziehen sind. Lusttragende wollen sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten melden. Gottfried Moroff, Trommellehrer, in Ötlingen“
- Nr. 82, 13.04.1883, S. 2 Anzeige des Nürtinger Musikvereins: Aufführung des Oratoriums „Judas Makkabäus von Händel mit Orchester- und Orgelbegleitung“ am Sonntag, 15. April, in der Nürtinger Stadtkirche
- Nr. 84, 15.04.1883, S. 3 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Gasthaus zur „Sonne“, Anfang 4 Uhr

- Nr. 85, 17.04.1883, S. 3 Beitrag über die Nürtinger Aufführung von Händels Oratorium „Judas Makkabäus“, zu der auch (bei sonnigem Wetter) zahlreiche Besucher aus Kirchheim kamen.  
„Die meisten Kunstfreunde promenierte mittags über Reudern und kamen zu dem selten gebotenen Genuss gerade recht, welcher unter Direktion des als Komponisten bekannten Musikers Herrn Burkhardt in schönstem Zusammenhang und voller Harmonie bereitet wurde“  
(keine weiteren Namen)
- Nr. 86, 18.04.1883, S. 1 Dank-Anzeige von Pfarrer Faber aus Köngen an „Herrn Chordirektor, Schullehrer Deuschle“ für die Spende aus dem Kirchenkonzert
- Mehrfache Werbeanzeigen: „Das Leben Dr. Martin Luthers“ für Schule und Haus, zum Gedächtnis des 400jährigen Geburtstags Luthers von Pfarrer Wetzel in Dettingen, erschienen in C. Riethmüllers Buchhandlung (Kirchheim)
- Nr. 87, 19.04.1883, S. 3 „Von der Lauter“; Bericht über zwei goldene Hochzeiten in Schopfloch, darunter David Lehmann, geboren 1802. „Bemerkenswert ist, dass der Lehmann seit 48 Jahren Gemeindediener ist, und dass er heute noch, trotz seines hohen Alters, den Dienst als Nachtwächter versieht und mit kräftiger Stimme die Stunden der Nacht verkündet.“
- Nr. 89, 21.04.1883, S. 1 Einladung „mehrere(r) Reservisten und Landwehrmänner“ zu einem unterhaltenden Nachmittag „mit komischen und deklamatorischen Vorträgen“ nach der Control-Versammlung beim Kameraden Karl Mammele
- Zahlreiche Werbeanzeigen für Schiffsverbindungen nach Nordamerika (Agent in Kirchheim: Uhrmacher Späth) sowie Anzeigen von Haushaltsauflösungen
- Nr. 91, 24.04.1883, S. 2/3 Todesanzeige für „F. Handel, pens. Musiker“  
Berichte von der gut besuchten Feier des 200jährigen Bestehens des Stuttgarter Ulanenregiments mit historischen Reiterspielen und großer Parade; auch die berühmte „Regimentsgans“ wird erwähnt (vgl. auch Nr. 93, S. 3)
- Nr. 94, 27.04.1883, S. 1 Die jährliche Anzeige, die Kirchheimer „Gänse-Hut betr.“; Gänsehirtinnen sind weiterhin Wilhelmine Dolde und Wilh. Ruoffs Ehefrau
- Nr. 95, 28.04.1883, S. 3 Meldung aus Messkirch mit dem Programm zur Enthüllung des Denkmals für Konradin Kreutzer
- Nr. 96, 29.04.1883, S. 2 Einladung von Friedrich Mack (Lammkeller) zu seinem frisch renovierten Orchestrion
- Nr. 101, 06.05.1883, S. 2 Joh. Thalmann am Ziegelwasen empfiehlt seine Gartenwirtschaft mit Kegelbahn auch durch die „Aufstellung eines Velocipedes-Circus“ (wiederholt; in Nr. 170 vom 31.07.1883 S. 2/3 auch als „Velocipede-Carroussel“ bezeichnet)
- Nr. 101, 06.05.1883, S. 4 Der Teckboten-Autor §:§ beschreibt seine Impressionen auf einer Morgenwanderung nach Urach:  
„Dettingens Fenster sind meist noch geschlossen, nur der Storch verzehrte in der frischen Morgenluft sein Fröschlein. – Bald ist Owen hinter uns, wo da und dort die Morgentoilette vollendet wurde und der Knecht die muntern Kühe zur Tränke führte. [...] In Oberlenningen hat der Herr Schultheiß Sigel durch einen wohlgeformten und gepflegten Hausgarten mit Springbrunnen unsere besondere Aufmerksamkeit erweckt“

In der Folge taucht das Kürzel §:§ nicht mehr auf, die Konzertbesprechungen sind wieder knapper und formelhafter

- Nr. 105, 11.05.1883, S. 2 Die Berufsstatistik in Württemberg; Zahlen aus der Erhebung von Juni 1882. Einteilung in:  
A I Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei (388.660)  
A II Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei (4.348);  
B Bergbau, Hüttenwesen, Industrie und Bauwesen (263.296);  
C Handel und Verkehr (49.684);  
D Persönliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art (5.892);  
E Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, freie Berufsarten (42.796)  
F ohne Beruf und Berufsangabe [?]
- Nr. 107, 13.05.1883, S. 3 Anzeige: „Kirchheim. Ein älteres Klavier, noch gut, hat billig zu verkaufen Fr. Maier, Instrumentenmacher, Rosenst. 82“
- Nr. 108, 16.05.1883, S. 2 Holzmaden: 40jähriges Dienstjubiläum von Schultheiß Frank; ausführlicher Bericht. „Die Feier wurde durch Gesang der Schulkinder unter Mitwirkung des Gesangvereins eröffnet und geschlossen.“
- Nr. 109, 17.05.1883, S. 2 Lammkeller-Wirt Mack lädt ein zur Kegelgesellschaft jeden Donnerstagabend sowie zur „Reunion durch das Orchestrion“ jeden Mittwoch, Freitag und Samstag ab 4 Uhr
- Nr. 110, 18.05.1883, S. 2 Berichte von den stark besuchten Ausflugsgegenden und über die 400-Jahr-Feier des sog. Münsinger Vertrags in Münsingen; die Musik im dortigen Festzug kam „vom Tübinger Bataillon, von Urach und Münsingen“
- Nr. 112, 20.05.1883, S. 1 Mitteilung der zu singenden Nummern „aus I. Heim“ an Lehrer des Bezirks, unterzeichnet von Bez.-Sch.-Insp. Knapp und [Chorleiter] Deuschle
- Nr. 112, 20.05.1883, S. 2 In Kirchheim eröffnet Ernst Schott ein „Russisches Dampf-Bad“
- Nr. 113, 22.05.1883, S. 1 Anzeige: „Bodelshofen. Ein noch wohlerhaltenes Tafelklavier neuer Konstruktion, setzt um billigen Preis dem Verkauf aus Baron v. Wiederhold“
- Nr. 113, 22.05.1883, S. 2 Bericht über die Ausflüge der Gesellschaften „Vulkania“ und „Urbania“ nach Urach
- Nr. 116, 25.05.1883, S. 1 Anzeige des Arbeiter-Vereins „Eintracht“: Mitglieder-Ausflug nach Wiesensteig am Sonntag, 27. Mai, Abfahrt morgens ½ 6 Uhr
- Nr. 118, 27.05.1883, S. 3 Unterboihingen: Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle im Schwanengarten am Sonntag, 27. Mai
- Nr. 118, 27.05.1883, S. 4 In Dettingen hat Lindenwirt Schnapper einen neuen Bierkeller eröffnet; dort will die Esslinger Feuerwehr bei ihrem Ausflug auf die Teck einkehren
- Nr. 119, 29.05.1883, S. 1 Bekanntgabe des Programms für das Kirchheimer Kindermaienfest am Donnerstag, 31. Mai (Gottesdienst, drei Festzüge; Abschluss mit dem Choral „Nun danket alle Gott“)
- Nr. 119, 29.05.1883, S. 2 Beitrag über die Einweihung einer neuen Goll'schen Orgel in der Wendlinger Kirche; Orgelbauer Goll soll auch die Kirchheimer Orgel erweitern

- Nr. 121, 31.05.1883, S. 1 Mehrere Musik-Anzeigen zum Maienfest: Tanz-Unterhaltung für die Liederkranz-Mitglieder, „Reunion durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller mit abendlicher Tanz-Unterhaltung, „Reunion durch das Orchestrion“ auf dem Lammkeller
- Nr. 123, 03.06.1883, S. 3 Nachfeier des verregneten Maienfestes mit einem Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Thalmann'schen Garten
- Nr. 124, 05.06.1883, S. 3 Bericht von der Maifest-Nachfeier: „wo bei guter Restauration eine zahlreiche Gesellschaft den reinen Klängen der Stadtmusik lauschte, während kleinere und große Kinder sich auf dem Velocipedes-Zirkus ergötzen“
- Nr. 125, 06.06.1883, S. 1 Ankündigung des Weilheimer Kinderfestes für Donnerstag, den 7. Juni
- Nr. 127, 08.06.1883, S. 2 Konzert der Böhmisches Kapelle Buda im Löwengarten
- Nr. 129, 10.06.1883, S. 2 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann'schen Bierkeller (Braun, Planitz)
- Nr. 129, 10.06.1883, S. 3 Konzert der Neuhauser Kapelle im Löwengarten
- Nr. 130, 12.06.1883, S. 2 Abdruck des aktuellen Bahn-Sommerfahrplans (Kirchheim-Stuttgart, Unterboihingen-Emmendingen-Zürich, Plochingen-Ulm-Friedrichshafen, Urach-Metzingen) mit Anschluss-Postfahrten ab/bis Gutenberg und Wiesensteig
- Nr. 137, 20.06.1883, S. 3 Die Wahlversammlung der Kirchheimer Feuerwehr klingt mit Musik aus; Nach dem Wahlakt „begab sich die Mannschaft mit ihren Führern in geschlossenen Kolonnen unter den Klängen der städtischen Kapelle in das Gasthaus zur Sonne“
- Nr. 138, 21.06.1883, S. 1 Während des Kirchheimer Wollmarktes „musikalische Unterhaltung durch die bekannte Neuhäuser Musikkapelle nebst italienischer Nacht“ bei Huber, am Ziegelwasen
- Nr. 141, 24.06.1883, S. 1 Anzeige des Kirchheimer Lehrergesangvereins mit Angabe der gut vorzubereitenden Nummern der kirchlichen Männerchöre; im Anschluss Orgelspiel (Knapp, Deuschle)
- Nr. 141, 24.06.1883, S. 2 „Heute Sonntag Großes Konzert durch die städtische Kapelle und das Orchestrion auf dem Lammkeller. Anfang 3 ½ Uhr, Entree 15 Pfg.
- Nr. 142, 26.06.1883, S. 3 Über die Vereine (nach einem Beitrag desselben Autors über ein Treffen der Gesangvereine des Esslinger Bezirks – ohne die Stadt – in Wendlingen):  
„Kirchheim u. T., 25. Juni. Die Sänger-, Schützen-, Turn- und andere Feste werden flott nacheinander gefeiert, die Verbrüderung wiederholt besiegelt, wenigstens immer auf ein Jahr. Es ist ein völliger Wirrwarr in den Blättern von den vielen alten und neuen Vereinen, alles ist ‚vereinigt‘, welches aber mehr durch die Fülle des Geldbeutels sich vollzogen hat [...]. Die Form, d. h. das äußere Zeichen der Vereinigung, wird künstlich erhalten, die Sache aber schreitet meistens bei der Gleichgültigkeit ihrer Mitwirker nicht auf die vorgesteckte Höhe und das Unvollkommene bleibt.“
- Nr. 146, 01.07.1883, S. 2 „Gesangsproduktion“ des Arbeitervereins „Eintracht“ auf dem Teckkeller

- Nr. 147, 03.07.1883, S. 2 P. J. Tongers Verlag (Köln) macht Werbung für die Neue Musikzeitung Nr. 13, die u. a. „Portrait und Biographie von Richard Wagner“ enthält (wiederholt)
- Nr. 148, 04.07.1883, S. 3 Beitrag über die Enthüllung des Kreuzer-Denkmal in Messkirch samt ausführlicher Beschreibung des Monuments
- Nr. 150, 06.07.1883, S. 1 Großanzeige der Auswanderer-Generalagenten der Linie Havre-New York
- Nr. 152, 08.07.1883, S. 1 Dettingen: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Schnapper'schen Bierkeller
- Nr. 153, 10.07.1883, S. 1 Anzeige der Probe des Lehrerengesangsvereins mit Angabe der einzuübenden Nummern der kirchlichen Männerchöre (Knapp, Deutschle)
- Nr. 153, 10.07.1883, S. 2 Großanzeige von Maximilian & Rudolph Gander (Stuttgart) für ihren Schön-Schreib-Kursus in Kirchheim (wiederholt)  
Ausführlicher Beitrag über den Liederkranz-Ausflug auf den Hohenzollern; beim Passieren von Tübingen bringt die Militärkapelle „eben ein Morgenständchen“
- Nr. 163, 21.07.1883, S. 1 Anzeige: „Prachtvolles Pianino, kreuzsaitig (neu), sehr elegante Ausstattung, wird zu dem billigen aber festen Preis von Mk. 460.– abgegeben. 5 Jahre Garantie. Aug. Leitner, Olgastr. 49, 1 Tr., Stuttgart“
- Beträchtliche Hagelschäden in der ganzen Region; in Kirchheim wird für die Geschädigten gesammelt
- Nr. 166, 25.07.1883, S. 2 „Aus unserem Kulturleben.“ Beitrag über die erstaunliche Zahl der technischen Erfindungen der letzten fünfzig Jahre:  
„vielleicht ohne Beispiel in der Weltgeschichte. [Aufzählung der wichtigsten Neuerungen von der Lokomotive bis zum Telefon] „So wirkt und schafft der geweckte und geschulte Erfindungsgeist in tausendfältiger Weise fort und fort und hat uns bereits an die Pforten eines neuen Zeitalters gebracht.“  
Bericht über ein sehr gut besuchtes gemeinschaftliches Konzert der katholischen Kirchenchöre von Donzdorf, Esslingen und Göppingen in Göppingen. Das Programm umfasste 15 Nummern und enthielt „prächtige Chöre, welche sehr beifällig aufgenommen, zum Teil da capo verlangt wurden“, darunter „Hoch tut euch auf“ von Gluck, „Ave Maria“ von Abt, „Zigeunerleben“ von Schumann und „Dort sind wir her“ von Abt.
- Nr. 171, 01.08.1883, S. 2 Kleinanzeige: „Vulkan! Heute Mittwoch den 1. Aug., Abds 8 Uhr ‚Singstunde‘. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet der Vorstand.“  
Unter „Tages-Neuigkeiten“: Ankündigung einer Versammlung des württembergischen Volksschullehrer-Vereins in Kirchheim am 7. und 8. August mit einer Aufführung der Kantate „Frühling“ von Johann Georg Frech
- Ausführliche Berichterstattung über das schwere Erdbeben auf Ischia am 28. Juli 1883
- Nr. 175, 05.08.1883, S. 2 Konzert der Nürtinger Stadtmusik im Löwengarten  
Gastspiel des „Cagliostro-Theaters“ von „Zauberer und Geisterbeschwörer“ Kobitzky auf dem Rossmarkt

- Nr. 176, 07.08.1883, S. 1 Gut erhaltenes Pianino von Dömer (Stuttgart) zu verkaufen bei C. Günther & Söhne
- Nr. 178, 09.08.1883, S. 1 „Ein sehr gutes, beinahe noch neues Tafelklavier hat zu verkaufen Frau Oberamtmann Wernle.“
- Nr. 178, 09.08.1883, S. 2/3 „Ein schwäbischer Komponist.“ Beitrag über Leben und Wirken von Johann Georg Frech von „K. J., Lehrer in B. (Hohenlohe)
- Nr. 178, 09.08.1883, S. 3 Bericht von der Hauptversammlung des württembergischen Volksschullehrer-Vereins; die Bankette werden von den Kirchheimer Gesangvereinen umrahmt.  
Empfehlung des Autors: „Von den Liedern, welche hier wieder zum Vortrag kommen, möge ‚Reiters Abschied‘ von Johanna Kinkel nicht fehlen. Die ‚Vulkania‘ hatte damit besonderes Glück. Es ist ein richtiges Volkslied, in dessen Poesie und Melodie das Trennungsweg zu ergreifend durchdringt. (Johanna Kinkel war die erste Gattin von Gottfried Kinkel, † 1882 als Professor in Zürich. Sie war eine Freundin Mendelssohns, reichbegabte Dichterin und der Musik leidenschaftlich und innig ergeben. Im Liede sprach sie das Leid in naturwahren Tönen aus. Sie starb in London.)“
- Nr. 181, 12.08.1883, S. 3 Dankschreiben von seiten des Volksschullehrer-Vereins („Oberlehrer W. aus C.“) und Lob für die gelungenen musikalischen Aufführungen:  
„Welch hohen musikalischen Genuss hat uns namentlich der Kirchenchor durch die Aufführung der herrlichen Kantate ‚Der Frühling‘ von J. G. Frech bereitet! [...] Er hat mit der Aufführung der genannten Kantate ein glänzendes Zeugnis davon abgelegt, dass sowohl der Dirigent wie die Mitwirkenden ihre Aufgabe klar erfasst und sie den Ohren des aufmerksam lauschenden Publikums so zugeführt hat, wie sie der tonschöpferische Geist des Komponisten schuf.“
- Nr. 181, 12.08.1883, S. 3/4 Weitere Besprechung des zahlreich besuchten Kantaten-Konzerts („Eingesendet.“):  
„Die Chöre wurden präzise vorgeführt und waren von effektvoller Wirkung; die Soli [...] wurden so vorgetragen, dass dem aufmerksamen Zuhörer selbst in der entferntesten Ecke kein Wort des Textes entging [...]. Die Klavierbegleitung war in den besten Händen und verdient der deutliche, geschmackvolle und durch technische Fertigkeit ausgezeichnete Vortrag alle Anerkennung. Ein besonderes Verdienst um das Gelingen der Sache erwarb sich die Pianofortefabrik Kaim u. Sohn dadurch, dass sie einen neuen, elegant ausgestatteten Flügel mit prachtvollem Tone bereitwilligst zur Verfügung stellte. [...] und danken wir [...] insbesondere aber auch dem Leiter des Ganzen, Schull. Deuschle, welcher uns wieder von neuem einen Beweis von seiner eifrigen und erfolgreichen Tätigkeit auf musikalischem Gebiet gegeben hat.“
- Nr. 183, 15.08.1883, S. 3 Ausführlicher Beitrag über ein Festkonzert am Lehrerseminar zu Künzelsau mit Werken von Mendelssohn, Schubert, Gluck und Schumann
- Nr. 184, 16.08.1883, S. 3 „Kirchheim u. T. (Einquartierung.) Neben dem bereits angesagten Füsilier-Bataillon wird am 1. und 2. Sept. d. Js. auch der Stab des Ulanen-Regiments Nr. 19 [...] einquartiert werden. Da hierunter die Regiments-Musik begriffen ist, so dürfen wir uns auf einen lebhaften ‚Sedanstag‘ freuen.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Frühere Hofgoldmacher in Württemberg. Von Hermann Bacmeister.“



- Nr. 185, 17.08.1883, S. 1 Anzeige aus Bissingen: „Schöne ausgewachsene Schnecken sucht, per 100 Stück zu 20 Pfg. ins Haus geliefert, zu kaufen und nimmt jedes Quantum an J. Kaufmann, Kräutersammler“
- Nr. 186, 18.08.1883, S. 2 Ein ehemaliger Zögling der Realschule lädt die früheren Mitschüler zu einer „musikalischen Unterhaltung mit freiem Entree“ in den Saal der „Sonne“ ein (S. 4.: Zithervorträge)
- Nr. 187, 19.08.1883, S. 4 Kurzmeldung über die musikalische Unterhaltung in der „Sonne“: „[...] Sämtliche Stücke wurden mit Beifall belohnt. Herr Lehrer Scholl hat den Zuhörern durch sein wirklich reines Spiel einen schönen Genuss bereitet.“
- Nr. 188, 21.08.1883, S. 2 Beitrag über das Waldfest des Kirchheimer Turnvereins: „Dieser zog mit klingendem Spiel gegen 2 Uhr durch die Stadt auf den Fest- oder Übungsplatz ‚Stelle‘; für musikalische Unterhaltung sorgten ‚Eintracht‘ und ‚Vulkania‘ sowie die städtische Kapelle
- Nr. 189, 22.08.1883, S. 1 Amtliche Bekanntmachung des königlichen Oberamts über die Verminderung der Hochwassergefahr durch (u. a.) Einstellen der Schafweide und Aufforstung kahler Hänge
- Nr. 189–191, jeweils S. 4 Beitrag aus dem „Frankfurter Journal“ über das nunmehr fertiggestellte Niederwalddenkmal bei Rüdesheim als monumentales Symbol des deutsch-nationalen Gedankens
- Nr. 192, 26.08.1883, S. 3 Konzert von „Eintracht“ und „Vulkania“ für die Hagelbeschädigten „unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen städtischen Musikkapelle auf dem Lohrmann’schen Bierkeller; Programm:
- I.
- |  |                |
|--|----------------|
| 1) Niederbairischer Liedermarsch           | v. Hamm        |
| 2) Choral „Kommt, kommt“ (gem. Chor)       | Knecht         |
| 3) „Frei wie des Adlers“ (Vulkania)        | H. Marschner   |
| 4) Cavatine für Piston-Solo                | Hasselmann     |
| 5) „Wenn sich der Geist“ (Eintracht)       | Kalliwoda      |
| 6) „Heute scheid’ ich“ (Vulkania)          | C. Isenmann    |
| 7) Hohenschwangau-Ländler                  | Streck         |
| 8) „Irgend und irgend im Wald“ (Eintracht) | Fischer        |
| 9) „Was uns eint“                          | Mendelssohn-B. |
- II.
- |   |                |
|---|----------------|
| 10) Arie aus Belisar                          | v. Donizetti   |
| 11) „Sagt, ob ein schön’res Band“ (gem. Chor) | Hetsch         |
| 12) „O Schweizerland“ (Eintracht)             | I. Maier       |
| 13) Euphronia-Polka                           | Küchl          |
| 14) „Silbernes Bächlein“ (Vulkania)           | Isenmann       |
| 15) „Wem Gott will“ (Eintracht)               | Mendelssohn-B. |
| 16) Abend-Chor aus „Das Nachtlager“           | Kreutzer       |
| 17) Ritters Abschied (Vulkania)               | Johanna Kinkel |
| 18) Paula Polka-Mazurka                       | Coard          |
- Entree nach Belieben. Bei einbrechender Dunkelheit italienische Nacht.
- Nr. 192, 26.08.1883, S. 4 Meldung aus Bissingen: „Auf der Burgruine ‚Teck‘ sind seit einigen Tagen weiche Trauben anzutreffen.“
- Nr. 193, 28.08.1883, S. 2 Unter „Tages-Neuigkeiten“: Knappe Ankündigung der Sedan-Feier („wird auch in diesem Jahre im gesamten großen Vaterlande begangen werden, namentlich durch die Schulen“); ebenso knappe Erwähnung des Benefizkonzerts vom 26. August („war recht zahlreich besucht [...]. Die Vorträge [...] haben sehr erfreut und wurden nach Gebühr dankbar begrüßt.“

- Nr. 193, 28.08.1883, S. 3 Ausführlicher Beitrag über das Jubiläum des katholischen Bischofs Dr. v. Hefele in Rottenburg; Lob des harmonischen Verlaufs der Feier
- Nr. 197, 01.09.1883, S. 2 „Großes Militär-Konzert auf dem Lohrmann'schen Bierkeller durch die vollständige Kapelle des Füs.-Bat., Reg. Nro. 125 aus Tübingen. Anfang 5 Uhr. – Entree 30 Pf., Familien von 4 Personen 1 Mk. Für gutes Bier etc. ist bestens gesorgt.“
- Nr. 197, 01.09.1883, S. 3 „Tages-Neuigkeiten“: Die Mannschaft des Tübinger Füsilierbataillons ist in Kirchheim einquartiert
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der verlorene Sohn. Eine schwäbische Geschichte. Von Hermann Bacmeister.“<sup>186</sup>
- Nr. 198, 02.09.1883, S. 1 Großanzeige „der Vereine“: „Sedan- ✕ Feier!“  
Programm: Morgens 6 Uhr Tagwache „mit Musik und Tambours“; vormittags Sammlung, Kirchgang, Mittagessen; Vorgesprechung der Vorstände behufs Gründung eines Gauverbands; Festzug, Sammlung auf dem Marktplatz, Festrede, Musik-Vorträge, allgemeine Unterhaltung; abends Bankett.
- Nr. 198, 02.09.1883, S. 3 Mitteilung über die Militär-Einquartierung; die Kapellen des Ulanen-Regiments Nr. 19 sowie des Füsilier-Bataillons Inf.-Reg. Nr. 125 sollen bei der Kirchheimer Sedanfeier musizieren
- Nr. 199, 04.09.1883, S. 3 Ausführlicher Bericht über die „National- und Sedanfeier“; zur Tagwache waren die beiden Militär- und die Stadtkapelle aufgezogen und weckten die Bevölkerung „mit Trompetengeschmetter und Trommelwirbel“. Die nachmittägliche Feier musste wegen Regens abgebrochen werden. Als Gäste dabei waren die Krieger- bzw. Militärvereine von Dettingen, Denkendorf, Hepsisau, Hochdorf, Holzmaden, Lenningen, Lindorf, Neidlingen, Neuhausen a.d.F., Notzingen, Nürtingen, Ötlingen, Pfauhausen, Rosswälden, Steinbach, Schlierbach, Wendlingen und Weilheim. Die Musikkapellen musizierten in verschiedenen Lokalen, auch der Liederkranz beteiligte sich
- Nr. 200, 05.09.1883, S. 2 „Tages-Neuigkeiten. Kirchheim u. T., 4. Sept. Die Nationalfeier ist nicht nur in den Städten, sondern auch in den kleinsten entlegensten Ortschaften begangen worden. In echt deutschem Sinne wurde überall der Gefallenen gedacht“
- Nr. 204, 09.09.1883, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Orgel-Konzert Sonntag den 9. Septbr., Nachmittags halb 4 Uhr, mit freiem Eintritt.“ (nichts Näheres)
- Nr. 204, 09.09.1883, S. 3 Gleichzeitig: „Heute Sonntag Konzert in Huber's Biergarten auf dem Ziegelwasen durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Abends: Italienische Nacht. Anfang halb 4 Uhr. – Entree 15 Pfg.“  
„Tages-Neuigkeiten“: Ankündigung der Feier des Geburtsfestes I. M. der Königin am 11. September mit einem Gottesdienst. „Die sonstige Feier wird schon von morgen an in den verschiedenen Orten im Hinblick auf die vielen Werke der Wohltätigkeit zu besonderen Huldigungen Anlass geben.“
- Nr. 205, 11.09.1883, S. 2 Vermerk über die Prüfung und Vorführung der neu renovierten Kirchheimer Orgel „im Beisein des Herrn Musikdirektor Burkhardt von Nürtingen“

186 Bacmeister: korrekte Schreibung

- Hinweis auf die Jahresfeier des württembergischen Kirchengesang-Vereins in Göppingen
- Nr. 206, 12.09.1883, S. 2 Ausführlicher Beitrag über die „Einweihung des National-Denk-  
mals“ auf dem Niederwald bei Rüdesheim im Beisein des Kaisers  
„Tages-Neuigkeiten“: Bericht vom Jubiläumsfest der Metzinger  
Feuerwehr unter Beteiligung von 31 Gesang- und Militärvereinen  
der Umgebung  
Beitrag über die Sedansfeier des Kirchheimer Jünglingsvereins;  
nach den patriotischen Reden und Gedichten wird „Nun danket  
alle Gott“ und „Die Wacht am Rhein“ gesungen; am Ende wird  
auch des Geburtstags der Königin gedacht
- Nr. 207, 13.09.1883, S. 2 Bericht über das Kirchengesangfest mit Luther-Gedenkfeier in  
Göppingen; das Publikum bestand großteils aus Geistlichen und  
Lehrern
- 21.09.1883 Landwirtschaftliches Bezirksfest in Kirchheim mit Obst-Ausstel-  
lung
- Nr. 221, 30.09.1883, S. 4 In Kirchheim gastiert wieder eine Theatergesellschaft (Direktor  
Hermann Beyschlag); den Auftakt bilden eine Posse mit Gesang  
sowie das Volksstück „Der Herrgottsschnitzer von Oberammer-  
gau“, in der Folge werden ähnliche Stücke wie in den Vorjahren –  
meist Volksstücke – geboten
- Nr. 222, 02.10.1883, S. 2 Umfangreiche Beiträge über die Einweihung des Niederwald-  
denkmals und das Cannstatter Volksfest
- Nr. 223, 03.10.1883, S. 3/4 „Vom Lande“: Ein Nachtwächter hat sich mit seinem Ruf bis zum  
nächsten Morgen verspätet. „Loset was i euch will sage, die Glo-  
cke hat zwei g’schlage!“
- Nr. 225, 05.10.1883 Die Kirchheimer Vereine veranstalten nacheinander ihre Herbst-  
feiern [Weinfeste] mit Tanzunterhaltung, die Händler bieten dafür  
per Anzeige Feuerwerk, bengalische Zündhölzer, Revolver, Ter-  
zerole und Pistolen samt Munition an
- Nr. 227, 07.10.1883, S. 4 Lob für die Leistungen der Beyschlag’schen Theatergesellschaft  
(„Eingesandt.“)
- Neues und Auffälliges im Anzeigenteil: Pfeifen mit Tabakrauchreinigungs-Apparat
- Nr. 234, 16.10.1883, S. 4 „Lokales.“ In der Besprechung der Theateraufführung der Bey-  
schlag’schen Truppe wird ein „taktloses Accompagnement“ des  
„Instrumentenspielers“ kritisiert, das offenbar dem allzu reichlich  
genossenen neuen Wein zuzuschreiben war
- Nr. 238, 20.10.1883, S. 4 Lobender Beitrag über die Aufführung von „Der Pariser Tauge-  
nichts“ durch das Tourneetheater von Direktor Beyschlag
- Nr. 239, 21.10.1883, S. 2 Kleinanzeigen: „Lindorf. Kirchweihmontag Tanz-Unterhaltung  
bei Kraft, zur Rose.“
- Nr. 239, 21.10.1883, S. 3 Pianinos, „Amsterdam prämiert, billig bar oder kleine Raten“,  
bei Weidenslaufer, Berlin
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Nihilisten. Historische Novelle nach Jules Lavigne von S. With.“

- Nr. 243, 26.10.1883, S. 1 Doppel-Werbeanzeige von R. Jacob's Buchhandlung in Magdeburg:  
„Großes Tanz-Album, enthaltend 100 Tänze für Pianoforte, als: 22 Polka, 13 Walzer, 12 Märsche, 11 Galopp, 9 Mazurka, 12 Schottisch, 16 Redowa, Tyroliennen etc. [...] – William Shakespeare's sämtliche Werke, illustrierte Ausgabe [...], neu herausgegeben von Max Moltke“ (vielfach wiederholt)
- Nr. 245, 28.10.1883, S. 1 Anlässlich der 400jährigen Geburtsfeier Martin Luthers sammelt ein Komitee in Kirchheim für ein neues Kirchenfenster (ein „gemaltes Chorfenster“, vgl. Nr. 264); ein „evangelischer Verein“ baut ein Vereinshaus und wirbt um Mitglieder
- Nr. 246, 30.10.1883, S. 1 Vortrag von Stadtpfarrer Reiff aus Stuttgart über „Luther, der deutsche Mann“
- Nr. 250, 03.11.1883, S. 1 Der Arbeiterverein Eintracht veranstaltet am 4. November eine Gesangsunterhaltung mit „Theater-Aufführung und komischen Vorträgen“
- Zahlreiche Beiträge, Literatur- und Veranstaltungshinweise zum Luther-Jubiläum; vor allem in den Schulen, aber auch in den kleineren Orten wird es feierlich begangen
- Nr. 257, 11.11.1883, S. 4 In Kirchheim wird eine Luthereiche gepflanzt; die Feier wird umrahmt von Chorälen, „gesungen von sämtlichen Schülern und begleitet von der städtischen Musik“.
- Nr. 258, 13.11.1883, S.1 Zwei Konzertanzeigen: Das „Neue Museum“ veranstaltet am 17. November ein „von den Vereinsmitgliedern ausgeführtes Konzert mit nachheriger Tanz-Unterhaltung“, am 13. November gibt die Gesellschaft Licker aus Selters ein Konzert in der Krone; Ankündigung auf S. 4: „Freunden von Streichmusik wird auch hier wie früher ein seltener Genuss bereitet werden.“
- Nr. 259, 14.11.1883, S. 2 Großanzeige der Beyschlag'schen Theatergesellschaft: Gastspiel von Herrn Wilhelm Schmidt vom Augsburger Stadttheater in dem Lustspiel „Durch die Intendanz“
- Nr. 261, 16.11.1883, S. 1 „Konzert vom Wildbader Quintett“ abends im Gasthof zum Bären
- Nr. 263, 18.11.1883, S. 2 Per Anzeige bietet Louis Pfeiffer, Tanzlehrer aus Stuttgart, Unterricht „in allen modernen Tänzen“ an
- Nr. 266, 22.11.1883, S. 1 Gut erhaltenes Tafelklavier von Lipp zu verkaufen (Kaim & Sohn)
- Beginn der Werbeanzeigen auf Weihnachten: Spielwerke und Spieldosen von Heller (Bern), Ausverkäufe; nach wie vor Klagen über das Stromerunwesen, zahlreiche Berichte über Diebstähle und Raubüberfälle
- Nr. 268, 24.11.1883, S. 2 „Gesangs-Unterhaltung mit musikalischer Produktion“ am Sonntag 25. November beim Kirchheimer Liederkranz
- Nr. 269, 25.11.1883, S. 3 Konzertanzeige des Komikers Schüler sowie der Violinistin Sign. Margherita Perona-Schüler; Programm-Auszug: „Neu: Philosophische Betrachtungen eines aus dem Münchener Hofbräuhaus Hinausgeworfenen! drastische Soloszene. Neu: In staatsbürgerlicher Hinsicht, humoristische Soloszene oder Polizeidiener Purzl als Poet“
- Theateranzeige: „Sneewittchen und die sieben Zwerge“, „Lokalsängerin und Postillon“
- Nr. 270, 27.11.1883, S. 3 Bericht aus Ochsenwang über die dortige Kindersparkasse

- Nr. 270, 27.11.1883, S. 4 Kurze Besprechung der diesmal schwächer besuchten Abendunterhaltung des Liederkranzes. „Das Programm hatte 12 Nummern ältere und neue Lieder, die durch Vortrag im Quartett, Doppelquartett sowie vom Gesamtchor eine schöne Abwechslung boten. Der als Zwischenstück gespielte Theresienwalzer auf Violine und Klavier wurde da capo gerufen.“
- Nr. 271, 28.11.1883, S. 1 Werbung von C. Weinschenk, Offenbach, für seine Musikwerke: „selbstspielend, neuestes, verbessertes System, mit den beliebtesten Opern, Tänzen etc. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Kastagnetten, Zither, Automaten, künstlich singendem Vogel etc. [...]. Alles mit Musik. Garantie bester Qualität, zu soliden und billigen Preisen, bedeutend billiger als Heller in Bern.“ (wiederholt)
- Nr. 272, 29.11.1883, S. 2 Einladung zur Champigny-Feier durch den Veteranen- und den Krieger-Verein Kirchheim
- Nr. 276, 04.12.1883, S. 3/4 Beitrag über die Einweihung des evangelischen Vereinshauses im früheren Fruchtkasten beim Kameralamt, nunmehr u. a. Domizil des christlichen Jünglingsvereins; die musikalische Umrahmung übernehmen der Kirchenchor, ein Chor der Lehrerinnen der freiwilligen Sonntagsschule und die Posaunenbläser des Jünglings-Vereins mit Chorälen
- Nr. 284, 13.12.1883, S. 2 Konzert des „Bariton-Bassisten Karl Bartsch“. Spezialität: „Flöten mit dem Munde ohne jegliches Instrument [...]. Der Sänger begleitet alle seine Vorträge mit einer Metallsaiten-Gitarre.“
- Nr. 284, 13.12.1883, S. 3 Meldung aus Trossingen über das 50jährige Jubiläum der ersten dort gefertigten Mundharmonika
- Nr. 285, 14.12.1883, S. 2 Bildanzeige: „Mein Spielwarenlager ist wieder aufs reichlichste assortiert. Zu gütigem Besuche lade ich höfl. ein. Ed. Landauer am Markt.“  
Die Abbildung zeigt ein Arrangement aus (unten) Karussell, Herd, Bilderbuch, Raddampfer, Tschinellenschläger, Windmühle, Pferdefuhrwerk, Reiter, Kanone, Soldaten, Brunnen, Häuser; (in der Mitte) Pferdestall mit Reiter und drei Pferden, Schornsteinfeger, Dame, Kinderwagen; (darüber) Soldatenhelme, Trommel, Schießscheibe, mehrere Säbel, Armbrust, zwei Fahnen, Wimpel, Signaltrompete, zentral ein Schellenbaum mit Halbmond (s. nächste Seite)
- Nr. 287, 16.12.1883, S. 3 Unter den zahlreichen Werbeanzeigen eine Kleinanzeige: „Kirchheim. Zug- & Mundharmonika in großer Auswahl empfiehlt Hermann Ficker.“
- Nr. 294, 25.12.1883, S. 2 Die Kirchheimer Vereine Neues Museum, Vulkania, Krieger-Verein und Turn-Verein laden ihre Mitglieder zu den Christbaumfeiern (mit Verlosung) ein

Konzert-Anzeige mit Programm für Freitag, 28. Dezember, im Postsaal, unterzeichnet von „Deuschle“ (vermutlich Schulmeister und Chorleiter Deuschle):

- |  |                |
|--|----------------|
| „1) Kindersinfonie mit 12 Instrumenten                                       | v. Haydn       |
| 2) Gemischter Chor: Lebet wohl!  | v. Lachner     |
| 3) Sopranarie: Mein Stern  | v. Cooper      |
| 4) Ungarische Rhapsodie für 4 Hände  | v. Liszt       |
| 5) Sopranarie: Nun kommt der Frühling<br>mit Klavier, Flöte und Horn         | v. Mendelssohn |
| 6) Gem. Chor: Wenn im letzten Abendstrahl                                    | v. Mendelssohn |
| 7) Arie: Aus der Jugendzeit  | v. Radeke      |
| 8) Gem. Chor: Vöglein schlummern   | v. Kreutzer    |
| 9) Terzett: Ti prego, o madre pia  | v. Curschmann  |
| 10) Eine heitere Schlittenpartie mit 12 Instrumenten<br>ausgeführt von Damen | v. Chwatal     |

Entree nicht unter 40 Pfg., dessen Reinertrag für ein gemaltes Chorfenster bestimmt ist. Nach dem Konzert ist Restauration. Deuschle.“

Nr. 297, 30.12.1883, S. 4

Kurze Besprechung des zahlreich besuchten Konzerts:

„Einige Nummern des Programms haben den vollsten Beifall des Publikums erworben, namentlich auch die in voller Reinheit vorgetragenen Arien sowie die mit besonderer Fertigkeit gespielten Musikstücke. Die bei einer wahren Backofenhitze zur Aufführung gelangte Schlittenpartie bildete den heiteren Schluss.“



Kirchheim.  
Mein  
**Spiel-  
Waaren-  
Lager**  
ist wieder aufs reichlichste  
assortirt.  
Zu gutigem Besuche lade  
ich höfl. ein.  
**Ed. Landauer**  
am Markt.

## Der Teckbote 1884

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
53. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2000

Das Reichsgesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter tritt in Kraft. Wiederholte Werbeanzeigen wie in den Vorjahren: Pianinos von Weidenslaufer (Berlin), Spielwerke von Heller (Bern). Weiterhin aktuelle Themen: Auswanderung, Stromerwesen, Einbrüche und Gewaltverbrechen; zahlreiche Unfälle bei der Eisenbahn, mit Schusswaffen und Futterschneidmaschinen. Fortsetzung der historischen Novelle „Die Nihilisten“

- Nr. 1, 01.01.1884, S. 4 Beitrag aus Bissingen über die Weihnachtsfeier des dortigen Militär-Vereins im Gasthaus zum Hirsch.  
„Nachdem bei gedämpfter Saalbeleuchtung der Riesenchristbaum, wundervoll dekoriert von Frl. Gentner hier, beleuchtet war, wurde die Feier durch eine markige Ansprache des Vorstandes Herrn Forstwart Votteler eingeleitet. Ehe zur Verlosung übergegangen wurde, sang der neue Liederkranz unter der trefflichen Leitung des Herrn Leonh. Sigel<sup>187</sup> den Choral ‚Jauchzet ihr Himmel‘, wodurch die Zuhörerschaft in eine gehobene Feststimmung versetzt wurde. Darauf wurde zur Lotterie geschritten, welche viele hübsche und nützliche Gaben enthielt. Eine Reihe von dankbar aufgenommenen Vorträgen, namentlich die des Liederkranzes, sowie des Herrn Jakob Blass (ein Rückblick auf das vergangene Jahr) als auch aus der Mitte der Mitglieder ließen die Stunden rasch verfließen und erst nach Mitternacht war das Fest zu Ende. Am Neujahrsfest Abends feiert die Feuerwehr im Lammsaal ihre Christfeier.“
- Nr. 8, 10.01.1884, S. 2 P. J. Tongers Verlag (Köln) schaltet erneut große Werbeanzeigen für die „Neue Musik-Zeitung, Illustriertes Familienblatt“
- Nr. 13, 16.01.1884, S. 1 Werbeanzeige für „Vierzig Heftchen. Komisch-humorist. Vorträge [...]. Sehr dankbar u. v. erprobter Wirkung. Preis f. alle 40 Heftchen 80 Pf. Geg. 90 Pf. in Briefmarken franco Zusendung v. d. Körnerschen Buchhandlung in Erfurt.“
- Nr. 20, 24.01.1884, S. 1 Die Bürger-Gesellschaft lädt ihre Mitglieder samt Familie zur Tanz-Unterhaltung im „Löwen“
- Nr. 21, 25.01.1884, S. 2 Tafelklavier mit 6 Oktaven, „starkem Ton und besthaltender Stimmung“ zu verkaufen
- Nr. 22, 26.01.1884, S. 1 Die „Vulkania“ veranstaltet am Sonntagnachmittag eine „musikalisch-humoristische Aufführung“; der Erlös geht an den schwäbischen Sängerbund
- Nr. 22, 26.01.1884, S. 4 Beitrag über die Situation des Schwäbischen Sängerbunds und das geplante Liederfest in Ulm; Bekanntgabe des Programms der „Vulkania“: sechs Chorlieder, Doppelquartett und Quartett, drei komische Quartette („Der dumme Hans“, „Trink au Bäsle“, „Der lustige Vogel“) sowie drei komische Couplets („Nur keine Überstürzung“, „s Küssle übern Zaun“, „Herrschaft sind wir vergnügt“). Der Vulkania wird zahlreicher Besuch gewünscht, „um so mehr, als ja auch die hiesigen Sänger bei jeder festlichen Gelegenheit, patriotischen und anderen Feiern, Banketts etc., jederzeit

187 Leonhard Sigel sen. oder jun.? Eher der letztere; der ältere wurde gewöhnlich als „Schullehrer Sigel“ bezeichnet.

- mit Vergnügen bereit sind, durch ihre Lieder zum Gelingen der Feier beizutragen.“
- Nr. 24, 29.01.1884, S. 4 Lob für die „in jeder Hinsicht gelungene“ humoristisch-musikalische Aufführung der „Vulkanian“
- Nr. 26, 31.01.1884, S. 3 „Aus dem Leben eines Fürsten und eines Violinvirtuosen“ (Beitrag über Herzog Karl Eugen und Antonio Lolli)
- Nr. 27, 01.02.1884, S. 1 Musikalische Unterhaltung und Tanz-Unterhaltung am Dienstag 5. Februar mit dem Wildbader Quintett, veranstaltet vom „Neuen Museum“
- Nr. 32, 07.02.1884, S. 4 Kurzer Beitrag über das Konzert des „Wildbader Quintetts“, „wo so zu sagen jeder einzelne ein Künstler ist“, und das „sehr gefallen“ habe
- Nr. 34, 09.02.1884, S. 1 Kleinanzeige: Ein älteres, 7oktaviges Tafelklavier, von dauerhafter Konstruktion, mit Metallplatte, zu verkaufen
- Nr. 39, 15.02.1884, S. 3 „Kirchheim u. T., 13. Febr. (Zur Bevölkerungsstatistik)“: Von 100 im Jahr 1864 in Kirchheim geborenen Knaben sind 53 gestorben und 7 ausgewandert; der Rest hielt sich „innerhalb des deutschen Reiches auf“
- Nr. 41, 17.02.1884, S. 2/3 Werbeanzeigen von Auswanderungs-Agenturen:  
Mit dem Norddeutschen Lloyd in 9 Tagen von Bremen nach Amerika; Haupt-Agent: Johs. Rominger, Stuttgart  
Johs. Sprandel (Kirchheim): „Nach Amerika befördere ich zu den billigsten Tagespreisen über Havre mit den berühmten Schnellpostdampfern der Compagnie Générale Transatlantique“  
„Auswanderer nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse [...] zu billigsten Preisen der konzess. Agent: Carl Heilmann, Kirchheim“
- Nr. 42, 19.02.1884, S. 1 Kleinanzeige: „Kirchheim. Gute Sopranistinnen für die Aufführung der Schöpfung sucht Oberl. Deuschle“
- Nr. 42, 19.02.1884, S. 3 Unter „Verschiedenes“: Beitrag über die vor 100 Jahren verstorbene Sängerin Marianne Pyrker [Pirker]
- Nr. 44, 21.02.1884, S. 4 „Lokales.“ Beitrag aus Bissingen über die diamantene Hochzeit des 86jährigen Cyriakus Vöttner [Vöttiner] und seiner 91jährigen Ehefrau. „Not, Armut und Entbehrung ist der stete Gast im Hause. [...] Wohnung haben sie im Armenhause. Vöttner war 25 Jahre in hiesiger Gemeinde als Straßenwart und Orgeltreter angestellt, welches letzteres Amt er bis vor kurzer Zeit begleitete.[sic]“
- Nr. 45, 22.02.1884, S. 4 Ankündigung der Fastnachts-Unterhaltung der „Vulkanian“ mit „Der Tyroler und sein Kind“ als Hauptprogramm (im November 1883 von der Beyschlag'schen Theatergesellschaft in Kirchheim dargeboten). „Ferner werden durch eine stattliche Anzahl ‚Schnadahüpfel‘ die Mitglieder an manches Vorkommnis des vergangenen Jahres erinnert werden, die einen mit mehr, die andern mit weniger Freude; zahlreicher Besuch steht zu erwarten.“
- Nr. 46, 23.02.1884, S. 2 Fastnachts-Unterhaltungen von „Urbanian“ und „Vulkanian“ am 24. Februar
- Nr. 47, 24.02.1884, S. 2 Scherzkranz des Liederkranzes am 26. Februar
- Nr. 47, 24.02.1884, S. 4 Todesmeldung von Pianofortefabrikant Günther (23. Februar); Abreise von 15 Auswanderern aus Kirchheim



- Nr. 48, 26.02.1884, S. 4 Berichte über die gelungenen Faschingsbälle in Kirchheim, Plochingen und Unterboihingen. In Plochingen sorgte die Nürtinger Kapelle für „präzise Musik“
- Nr. 50, 28.02.1884, S. 1 Kleinanzeige: „Mitglieder für einen Männerchor zu Konzerten, abwechslungsweise auch zu einem Gesangsvortrag vor dem Gottesdienst, sucht Oberl. Deuschle.“
- Nr. 50, 28.02.1884, S. 4 Ausführlicher Bericht über den Scherzkrantz des Liederkrantzes („noch selten bewegte sich eine solche Masse von Menschen im Lokal des Vereins“; nahezu alle 10 Nummern des Programms wurden „mit Glanz abgewickelt“
- Nr. 54, 04.03.1884, S. 2 Anzeige des Lehrergesangvereins (Deuschle) mit Angabe der vorzubereitenden Nummern aus „Heim“
- Nr. 54, 04.03.1884, S. 4 Der Vulkania sind 15 neue Mitglieder beigetreten; nach dem Konkurs der Maschinenfabrik 1875 war der Mitgliederstand auf 7 gesunken, nunmehr beträgt er mehr als 120
- Nr. 56, 06.03.1884, S. 1 Der Veteranen-Verein Kirchheim lädt zu einer „geselligen Unterhaltung“ anlässlich der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs
- Nr. 58, 08.03.1884, S. 2 Berichte über die traditionell begangenen Feiern des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs in Kirchheim, Ötlingen und Plochingen. Besonderheit in Plochingen: „Den Gottesdienst eröffnete ein mehrstimmiger Festgesang“
- Nr. 59, 09.03.1884, S. 3 Scherzkrantz beim Arbeiterverein „Eintracht“
- Nr. 60, 11.03.1884, S. 4 Besprechung des gut besuchten Scherzkrantzes der „Eintracht“: Auch hier kamen ein „Tyrolerquartett“ sowie Schnadahüpfn zur Aufführung
- Nr. 64, 15.03.1884, S. 3 „Vom Lande“: In Schlattstall ehren die Bewohner ihren Lehrer an seinem Hochzeitstag mit Schulhaus-Dekoration und „sinnigen“ Geschenken
- Nr. 69, 21.03.1884, S. 2 Die „Vereine Kirchheims“ laden zum Festbankett anlässlich des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers am 22. März
- Nr. 71, 23.03.1884, S. 3 „Lokales“, Bissingen: „Der ‚Liederkrantz‘ wird am Sonntag, deen 23. März, von Nachmittags 2 ½ Uhr an, im Gasthaus zur Krone das Geburtsfest Sr. Maj. des Kaisers festlich begehen, wozu alle Freunde des größeren Vaterlandes und Verehrer des edlen greisen Kaisers freundlichst eingeladen werden.“
- Nr. 72, 25.03.1884, S. 1 Wiederholungsanzeige der Adler-Apotheke: „Gifffreie Eierfarben“ (die Lindenmayer’sche Apotheke bewirbt stets die „bekanntesten Dresdener Anilin-Eierfarben“)
- Nr. 75, 29.03.1884, S. 4 Die Arbeiter von Kolb & Schüle haben einen Gesangverein gegründet. „Es ist gewiss erfreulich, wenn Arbeitgeber auch für die geistigen Bedürfnisse ihrer Leute sorgen [...]. – Allerdings fünf Gesangvereine in einer kleinen Stadt ist mehr als genügend.“
- Nr. 78, 02.04.1884, S. 2 Anzeige aus Weilheim: Gottlieb Pfauth (Kaufmann) verkauft ein gut erhaltenes Klavier von Schiedmaier
- Nr. 81, 05.04.1884, S. 2 Anzeige: „Musikverein Nürtingen! Am Palmsonntag Nachmittag 4 Uhr in der Stadtkirche Aufführung verschiedener Tonstücke für die Passionszeit. Eintritt für Nichtmitglieder 40 Pfg.“

- Nr. 84, 09.04.1884, S. 1 Konzertanzeige der Geschwister Fräulein Israëli aus Kopenhagen (Pianistinnen, Ankündigung S. 4) im Saale zum „Schwan“<sup>188</sup>; Programm:  
„1) Mendelssohn: Rondo capriccioso, 2) L. v. Beethoven: Allegro et Adagio, 3) F. Chopin: Berceuse, 4) C. M. v. Weber: Presto, 5) F. Kalkbrenner: Fantasie brillante, 6) F. Cowen: Romanze, 7) L. v. Beethoven: Andante. Eintritt 1 Mk. 50 Pfg.“
- Nr. 84, 09.04.1884, S. 4 In Wiesensteig soll ein „Neuer Kritisier- oder Widerwärtigkeitsverein“ gegründet werden
- Nr. 85, 10.04.1884, S. 1 Instrumentenmacher Maier hat ein 6 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>-oktaviges „gutes Tafelklavier“ zu verkaufen
- Nr. 87, 13.04.1884, S. 1 Tanzunterhaltung der „Urbania“ am Ostermontag, 14. April  
Nach den „Nihilisten“ (seit Oktober 1883) erstmals wieder neue Fortsetzungslektüre: „Die stolze Res. (Aus der Dorfztg.)“
- Nr. 89, 17.04.1884, S. 1 Schulkonferenz am 23. April; Thema: Die neue Rechtschreibung
- Nr. 90, 18.04.1884, S. 3/4 Ausführlicher Beitrag über die Kirchheimer Zeichenausstellung der Schüler von Stadtbaumeister Kröner und Zeichenlehrer Truckenmüller. „Selten wird eine Stadt von der Größe Kirchheims eine solche Ausstellung bieten können.“
- Nr. 93, 22.04.1884, S. 1 „Die Herren Lehrer des Bezirks“ erhalten per Anzeige Anweisungen für die nächste Konferenz mit Chorprobe (Deuschle)
- Nr. 95, 24.04.1884, S. 4 Bericht von der Schullehrerkonferenz in Plochingen:  
„An diese schloss sich ein Konzert des hies. Kirchenchors an, der – abwechselnd mit einigen Chören der Konferenzmitglieder – uns herrliche 4stimmige gemischte Chöre, meisterhafte Orgelpräludien, Duette u. Solopartien bot. Wir verdanken diesen erhebenden Genuss hauptsächlich den Herren R., W., Gr. und Br. Ungern vermissen wir jedesmal die Mitwirkung der Frau K.“
- Nr. 98, 27.04.1884, S. 4 „Lokales“: Bericht über die festliche Erstkommunion von drei katholischen Kindern in der Kirchheimer Schlosskapelle mit Auf-  
führung einer vierstimmigen Messe für Männerstimmen
- Nr. 99, 29.04.1884, S. 4 Der Dettinger Gesangverein „Germania“ kündigt eine  
Fahnenweihe an
- Auffällige Wiederholungsanzeige: „Condensed Beer“ (Bierkonzentrat) gegen Schlaflosigkeit, Magen-Darm-Erkrankungen, Blutarmut etc., erhältlich bei Apotheker Hölzle
- Ab Nr. 102 neue Fortsetzungslektüre: „Ein Selbstmord mit Hindernissen. Von V. Chiavacci.“
- Nr. 105, 06.05.1884, S. 3 „Verschiedenes. Dettingen.“ Ein zwanzigjähriges Mädchen „hat für eine Fabrik ein Dutzend Bierflaschen geholt und in einem Korbe auf dem Kopfe getragen, stolperte damit und die ganze Geschichte ging in Scherben“
- Nr. 106, 07.05.1884, S. 3 Artikel „Über das Turmblasen.“ Lob des Turmblasens als „klassischer“ Kunstgenuss des gemeinen Mannes“, samt Literaturangaben und einem Beispiel aus Künzelsau  
„Tagesneuigkeiten“: Meldung aus Ochsenwang über drei Einwohner, die 1801 geboren wurden „und sich heute noch alle gesund und wohl befinden“
- Nr. 107, 08.05.1884, S. 1 Amtliche Anzeige der Gänsehut für Kirchheim (wie in den Vorjahren)

188 „Schwan“: in Kirchheim oder Unterboihingen?

- Nr. 108, 09.05.1884, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stand der Pferdehaltung:  
Kirchheim 169 Pferde, Aichelberg 3, Bissingen 6, Brucken 5, Dettingen 26, Gutenberg 44, Hepsisau 5, Hochdorf 24, Holzmaden 4, Jesingen 7, Lindorf 3, Nabern 5, Neidlingen 12, Notzingen 4, Oberlenningen 15, Ochsenwang 13, Ötlingen 12, Ohmden 4, Owen 43, Rosswälden 4, Schlattstall 6, Schopfloch 22, Unterlenningen 30, Weilheim 70, Zell 24 Pferde
- Nr. 109, 10.05.1884, S. 3 „Zur Erinnerung“: Geschichte der katholischen Gesangbücher in Württemberg
- Nr. 109, 10.05.1884, S. 4 „Lokales“: Ankündigung einer Gesangsunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 110, 11.05.1884, S. 2 Konzertanzeige: „Heute, Sonntag, Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann’schen Bierkeller bei ausgezeichnetem Lagerbier. Anfang 3 ½ Uhr.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Aref der Hindu, von A. v. d. Elbe“
- Nr. 115, 17.05.1884, S. 2 Der Dettinger Gesangverein „Germania“ lädt zur Fahnenweihe
- Nr. 115, 17.05.1884, S. 4 Begebenheit aus Weilheim: Bei einer kirchlichen Trauung versäumte der Organist seinen Einsatz und holte diesen später – an unpassender Stelle – nach
- Nr. 117, 20.05.1884, S. 3 Zwei ausführliche Beiträge über die Fahnenweihe der „Germania“, einem neben dem älteren Männergesangverein neu gegründeten zweiten Gesangverein in Dettingen. Zu Gast sind 19 benachbarte Vereine; den Festzug führt nach den Festreitern die Kirchheimer Stadtmusik an
- Nr. 120, 24.05.1884, S. 1 Ankündigung des Weilheimer Kinderfestes für Mittwoch, den 28. Mai
- Nr. 120, 24.05.1884, S. 2 Das „Neue Museum“ lädt zu „Unterhaltung bei Musik und Tanz“ im Jesinger „Ochsen“
- Nr. 120, 24.05.1884, S. 3 Bericht über lebhaften Touristenverkehr und zahlreiche Gesellschafts-Ausflüge nach Kirchheim und auf die Teck
- Nr. 121, 25.05.1884, S. 1 Bekanntgabe des Programms für das Kirchheimer Maienfest am Mittwoch, 28. Mai (Gottesdienst, Festzüge und Gesänge der Schüler, Spiele auf dem Festplatz)
- Nr. 123, 28.05.1884, S. 1 Mehrere Musikveranstaltungen beim Kirchheimer Maienfest: Tanzunterhaltung der Vulkanika in ihrem Lokal, „Reunion durch das Orchestrion“ und abendliche Tanz-Unterhaltung auf dem Lammkeller, nachmittags „musikalische Unterhaltung durch die „vollständige Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller sowie „gut besetzte Tanz-Musik“ auf der Wilhelmshöhe
- Nr. 124, 30.05.1884, S. 2 Berichte von den Maienfesten; die Kirchheimer Stadtmusik spielte auf dem Festplatz auf dem Ziegelwasen. In Weilheim nahmen mehr ältere Einwohner teil als früher, die Stadt war „wie ausgestorben“, weil alle auf dem Festplatz waren
- Nr. 125, 31.05.1884, S. 2/3 „Über die deutsche Rechtschreibung“; zur Einführung einer einheitlichen Rechtschreibung im Dezember 1883
- Nr. 135, 13.06.1884, S. 2 Unter „Kirchheim u. T.“ Ankündigung der Fahnenweihe beim Militärverein Oberboihingen für Sonntag, 15. Juni
- Nr. 136, 14.06.1884, S. 2 Anzeige: „Metzingen. Hotel Sprandel! Sonntag den 15. Juni Militär-Konzert (22 Mann). Anfang 3 Uhr. Entree 40 Pfg.“

- Nr. 139, 18.06.1884, S. 3 Ankündigung einer Oratorien-Aufführung:  
 „Lokales. Kirchheim u. T., 17. Juni. Nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird der hiesige Kirchenchor unter Mitwirkung weiterer hiesiger und auswärtiger Singkräfte und unter gütiger Übernahme der Solopartien durch die Konzertsängerin Frau Anheißer, geb. Marie Koch aus Stuttgart, Herrn Clauß, Musiklehrer am Seminar in Esslingen und Herrn C. Daub von hier, mit vierhändiger Klavierbegleitung der beiden Fräulein Paillard das Oratorium ‚Die Schöpfung‘ von Jos. Haydn, Teil I. u. II, in hiesiger Stadtkirche zur Aufführung bringen, dessen Ertrag nach Abzug der Unkosten zu wohltätigen Zwecken bestimmt ist. (Wir werden im nächsten Blatte mit einem drei Abteilungen umfassenden Aufsätze über ‚Haydn und seine Schöpfung‘ beginnen“
- Nr. 140, 19.06.1884, S. 2 Anzeige: „Bissingen. Am Donnerstag den 19. Juni wird im Bissingener See gefischt, wozu freundlich einladet Lammwirt Ederle. Eberhard Scheu.“
- Nr. 140, 19.06.1884, S. 3 Ausführlicher Beitrag über „Haydn und seine ‚Schöpfung‘. (Aus der ‚Konst. Ztg.‘)“ (mit Fortsetzung in den Folgeummern)
- Nr. 141, 20.06.1884, S. 2 Mehrere Meldungen aus Weilheim, darunter eine über die Auswanderung einer Gruppe von ca. 20 Personen nach Amerika
- Nr. 143, 22.06.1884, S. 1 Anzeige des Kirchenkonzerts mit Haydns Oratorium *Die Schöpfung*
- Nr. 143, 22.06.1884, S. 2 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle bei W. Thalmann und über die Dauer des Wollmarktes (23. bis 27. Juni)
- Nr. 144, 24.06.1884, S. 3 Ausführlicher Beitrag über die Vorbereitungen zum Liederfest in Ulm vom 13. bis 15. Juli samt Programm; das Wetsingen findet in den Kategorien „ländlicher Volksgesang“, „höherer Volksgesang“ und „Kunstgesang“ statt
- Nr. 144, 24.06.1884, S. 4 Kurz-Rezension der Aufführung von Haydns „Schöpfung“ („wurde glänzend durchgeführt“)
- Nr. 149, 29.06.1884, S. 2 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann’schen Bierkeller
- Nr. 150, 01.07.1884, S. 2 3 Berichte aus Weilheim über den Stand der Landwirtschaft; im 2. als Schlussbemerkung: „Nun, nächstens wird Weilheim Fabrikstadt<sup>189</sup> und es soll uns freuen, wenn wir dann dem Teckboten recht günstige Berichte schicken können.“
- Nr. 158, 10.07.1884, S. 2 Anzeige des Kirchheimer Lindach-Bads: „Wasserwärme: Vormittags 15–18 Grad, Nachmittags bis zu 66 Grad. Neueingericht. Schwimmbassin. Schwarz, Mesner.“
- Nr. 161, 13.07.1884, S. 3 Beginn des schwäbischen Liederfestes in Ulm mit 127 Vereinen und 3602 Sängern, darunter auch Gruppen aus der Schweiz, Baden und Bayern
- Nr. 162, 15.07.1884, S. 3 Notizen vom Liederfest in Ulm:  
 „Ein Urteil über die Leistungen kann ich nicht abgeben, doch scheinen die meisten über die Mittelmäßigkeit nicht hinauszugehen [...]. Die Aufmerksamkeit des Publikums wurde gestört durch immerwährendes Herumlaufen und Getöse, so dass die Zartheiten in den Gesängen nicht überall zur Geltung kamen.“
- Nr. 165, 18.07.1884, S. 1 Amtliche Bekanntmachung von Hygiene-Maßregeln gegen die Cholera (die Epidemie ist in Südfrankreich ausgebrochen)

189 Firma Becker; vgl. Nr. 220, 23.09.1884, S. 2, Nachruf auf M. Becker

- Nr. 169, 23.07.1884, S. 3 Nachruf auf Pfarrer M. K. G. Gaupp; Würdigung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit (Physik, Meteorologie, Geographie) sowie seines Wirkens als Pfarrer in Bissingen, „einer durchaus geordneten Gemeinde mit einem vortrefflichen Schultheißen“
- Nr. 170, 24.07.1884, S. 1 Anzeige: „Kirchheim. Eine Ladeneinrichtung und ein Tafelklavier setzt billig dem Verkauf aus, wer – sagt die Redaktion“
- Nr. 172, 27.07.1884, S. 2 Liederkranz und „Vulkanien“ Kirchheim laden – jeweils separat – per Anzeige zu geselliger Unterhaltung am 27. (Sonntag) in den Löwengarten bzw. auf den Lohrmann’schen Bierkeller ein
- Nr. 172, 27.07.1884, S. 3 Bericht über die Lehrerkonferenz: Oberlehrer Deuschle legt wegen Arbeitsüberlastung seine Stelle als Leiter des Lehrgesangsvereins nieder; seine Nachfolge tritt Schullehrer Wandel (Kirchheim) an
- Nr. 178, 03.08.1884, S. 4 Konzert der Nürtinger Stadtkapelle im Löwengarten, Anfang 4 Uhr
- Nr. 179, 05.08.1884, S. 2 „Tagesneuigkeiten“: Beim Waldfest des Turnvereins auf der „Stelle“ sind neben Turnwettkämpfen auch Musikvorträge und Tanz geboten
- Nr. 179, 05.08.1884, S. 4 „Lokales“: „Kirchheim u. T., 4. Aug. Der Löwengarten war gestern Nachmittag stark besucht und haben die Vorträge der Nürtinger Stadtkapelle verdienten Beifall gefunden“
- Nr. 181, 07.08.1884, S. 2 Großanzeige des amerikanischen Circus Frankloff; zu Gast in Kirchheim mit „ca. 120 Damen und Herren aller Nationen“, darunter ein Ballet-Corps und eine „uniformierte Musik-Kapelle“
- Nr. 190, 17.08.1884, S. 2 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 193, 21.08.1884, S. 1 Kleinanzeige: „Eine noch ganz neue Ziehharmonika ist zu verkaufen. Näheres durch die Redaktion d. Bl.“
- Unter „Tagesneuigkeiten“ häufig Meldungen aus Stuttgart über Musikdarbietungen von privaten und Militärkapellen; im August spielte im Weißenburg-Garten „die Kapelle Brda (Berg), die grünblauen Böhmen, mit zwei Damen gleichfalls in Uniform. Die Leute spielen gar nicht übel, jedenfalls weit besser als letztes oder vorletztes Jahr.“
- Nr. 196, 24.08.1884, S. 2 Gesangsunterhaltung des Arbeitervereins Eintracht auf dem Lohrmann’schen Bierkeller
- Nr. 197, 26.08.1884, S. 2 Bericht von der Fahnenweihe des Kriegergesangsvereins Wendlingen mit 25 Gastvereinen und einem Festzug „mit Musikklängen und Trommelwirbel“
- Nr. 200, 29.08.1884, S. 3 Künzelsau: Ausblick auf das dort am 28. August [sic] stattfindende württembergische Kirchengesangsfest, Informationen über das dortige Lehrerseminar und die Chöre
- Nr. 203, 02.09.1884, S. 2 „Politisches. Kirchheim u. T., 31. Aug. (Zum Sedanfest!)“ Ausführlicher Beitrag über die Bedeutung des Sedantages
- Nr. 204, 03.09.1884, S. 2 Bericht von der Sedanfeier in Holzmaden, veranstaltet vom dortigen Veteranen- und Kriegerverein:  
„Den Glanzpunkt des Festes bildete die ungemein heitere, allerdings etwas primitive Aufführung des bekannten Parademarsches (König-Karl-Marsch) und eines Marsches des † Seminarmusikdirektors Chr. Weber [Weeber] von Nürtingen“ (keine näheren Angaben)
- Nr. 206, 05.09.1884, S. 1 Einladung zur Sedanfeier (Bankett) durch den Kirchheimer Veteranen-Verein

- Nr. 207, 06.09.1884, S. 3 „Tagesneuigkeiten. Kirchheim u. T., 4. Sept. – Höchst erfreulich sind die von allen Seiten eintreffenden Berichte über die Sedanfeier, die mit einem nationalen Schwung wie kaum je zuvor auch an solchen Orten begangen wurde, wo in früheren Jahren keine Festlichkeiten veranstaltet worden sind.“  
Bericht aus Neidlingen: Zum Sedantag wanderten die beiden Lehrer mit ihren Schülern auf den Breitenstein, nachdem sie ihnen die Bedeutung des Tages erklärt hatten
- Nr. 209, 09.09.1884, S. 1 Musikanzeige: Reunion im Löwengarten, bei ungünstiger Witterung im Saal; ausgeführt von der Musik des 1. Württ. Feldartillerie-Regiments Nr. 13“ (im Zuge der Herbstmanöver)
- Nr. 209, 09.09.1884, S. 2 „Tagesneuigkeiten.“ Das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin (11. September) wurde in allen Kirchen des Landes begangen  
Boll, 7. Sept.: Bericht vom Beginn der Herbstmanöver und der Einquartierung. „Heute, als an der Geburtsfeier Ihrer Majestät unserer in Ehrfurcht geliebten Landesmutter gab das Militär große Kirchenparade und die Musik des Infanterie-Regiments Nro. 124 (6. Königl. württemb.) begleitete mit ihren Instrumenten den Kirchengesang.“
- Nr. 209, 09.09.1884, S. 3 „Lokales.“ In Kirchheim ist die Musik des Ulanenregiments eingetroffen; am Nachmittag war Konzert im Löwengarten  
Kurzer Bericht von der Sedanfeier des Kirchheimer Veteranenvereins, begleitet vom Chor der „Urbania“
- Nr. 210, 10.09.1884, S. 2 Die Musik des Infanterie-Regiments Nr. 123 hat dem kommandierenden General in Kirchheim ein Ständchen gebracht
- Nr. 211, 11.09.1884, S. 2 „Tagesneuigkeiten.“ Beitrag über die Musikerfamilie Auberlen<sup>190</sup>  
Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins
- Nr. 212, 13.09.1884, S. 2 Bericht aus Plochingen über die Einquartierung von etwa 700 Mann und die Militärmusik: „Vor dem Waldhorn, in dem die Offiziere – 28 an der Zahl – zu Mittag speisten, spielte die (Büttner'sche) Regimentskapelle, 42 Mann.<sup>191</sup> Abends war großer Zapfenstreich, heute früh Reveille (Umzug der Musik durch die Straßen) und heute Abend Konzert im Waldhorngarten. Morgen früh Abmarsch nach Cannstatt.“
- Nr. 213, 14.09.1884, S. 3 Nachtrag zur Musikerfamilie Auberlen über Ludwig Auberlen, der in Schwäbisch Hall als städtischer Musikdirektor und Organist an St. Michael tätig ist. „Durch diese tüchtige Kraft hat nun Schw. Hall mit Herrn Auberlen eine ausgezeichnete Kapelle erhalten und stehen die Musikverhältnisse dort auf so hoher Stufe, dass die Haller Konzerte bei Einheimischen und Fremden im besten Rufe stehen.“

190 Samuel Gottlob Auberlen, Nikolaus Ferdinand Auberlen (geboren in Kirchheim/T. und Lehrer von Friedrich Silcher); Nachtrag in Nr. 213

191 Büttner'sche Kapelle: vermutlich Kapelle des Inf.-Reg. (2. württ.) Nr. 120; s. Teckbote Nr. 207, 11.09.1881, S. 1

- Nr. 213, 14.09.1884, S. 4 Bericht vom landwirtschaftlichen Bezirksfest:  
„Obwohl die Einquartierung den Bewohnern Kirchheims alle Gelegenheit geboten hatte, Musik zu hören und manchen Vorbeimarsch zu sehen, so ließen sie es sich doch nicht nehmen, den Zug des landwirtschaftlichen Vereins, Musik und Fahne und die prämierten Dienstboten voran, mit gewohntem Interesse zu betrachten.“
- Nr. 216, 18.09.1884, S. 2 Bericht von der Verabschiedung des Vikars Schall aus Bissingen;  
„gestern Abend brachte der Kirchenchor dem Scheidenden ein Ständchen.“
- Nr. 216, 18.09.1884, S. 3 Günstiger Erntebericht aus Bissingen; Auszüge:  
„Unsere Obsthalden gewähren dem Beschauer einen wunderbaren Anblick [...]. Der Stand unserer Weinberge ist ein ausgezeichneter [...]. Einsender erlaubt sich der Kuriosität halber noch zu bemerken, dass die hiesigen Wengarter nicht mit dem sonst üblichen ‚Guten Morgen‘ mehr grüßen, sondern kurzweg mit ‚Bon jour!‘“
- Nr. 225, 28.09.1884, S. 2 Musikanzeige: Reunion von der „Uracher Stadtkapelle (Kapellmeister Schätzler)“ in Dettingen auf Martin Schnappers Bierkeller
- Nr. 226, 30.09.1884, S. 2 Theateranzeige: In Kirchheim gastiert erneut die Tourneegesellschaft von Hermann Beyschlag im Gasthof zum Deutschen Haus (mit den gewohnten Lustspielen, teils Wiederholungen)
- Nr. 229, 03.10.1884, S. 1 Anzeige der Neueröffnung einer Leihbibliothek (ca. 3.000 Bände) durch R. Stähle in Kirchheim
- Nr. 230, 04.10.1884, S. 4 Die Vereine „Urbania“ und „Vulkania“ begehen ihre Herbstfeiern mit Tanzunterhaltung  
Besprechung der Aufführung von „Hasemanns Töchter“: Lob für die Darsteller, Kritik an der fehlenden Pausenmusik und am Tabakrauchen während der Vorstellung
- Nr. 231, 05.10.1884, S. 1 Anzeige weiterer Herbstfeiern mit Tanz-Unterhaltung (Neues Museum, Turnverein)
- Nr. 231, 05.10.1884, S. 4 „Ein Klavier wird auf einige Zeit zu mieten gesucht“
- Nr. 232, 07.10.1884, S. 3/4 „Lokales“: Der Kirchenchor kündigt eine Aufführung aller drei Teile der „Schöpfung“ von Haydn für Sonntag, den 12. Oktober an. „Die Rolle des Gabriel wird wieder Frau Anheißer, geb. Marie Koch aus Stuttgart, die des Uriel Herr Seminarlehrer Staiger aus Nagold und die des Raphael Herr C. Daub hier übernehmen.“
- Nr. 232, 07.10.1884, S. 4 „Theater“: Besprechung der Aufführung der Gesangsposse „Das Wundermädchen in den Alpen“ mit „drastischer Wirkung“. („Und dieser Ohrenschmaus von Musik! Au!“  
Bei der „recht schön“ verlaufenen Herbstfeier der „Vulkania“ spielte „die städtische Musik“, Herr Mönch deklamierte
- Nr. 234, 09.10.1884, S. 1 Anzeige aus Bissingen: „P. P. Alle Wilhelm und die im Jahre 1850 geboren[en], sowie Freunde von solchen versammeln sich morgen Abend (Jahr-Markt) beim Haupt-Wilhelm Hirschwirt König.“
- Weitere Einladungen zu Herbstfeiern (mit Tanz und Feuerwerk). Ab Nr. 235, 10.10.1884 neue Fortsetzungslektüre: „Auf den Wogen des Lebens. Ein Roman aus der Gegenwart von M. Ro-many.“
- Nr. 237, 12.10.1884, S. 3 Große Anzeige der Beyschlag'schen Theatergesellschaft: Nachmittags Kindervorstellung „Dornröschen“, am Abend „Die Räuber“ von Schiller

- Nr. 238, 14.10.1884, S. 4      Besprechung des Kirchenkonzerts mit Haydns „Schöpfung“ in voller Länge; der schwache Besuch wird bemängelt. Das Werk kam „leicht, präzise und verständlich“ zum Vortrag, herausgestellt wird auch die „lobenswerte Ruhe des Hrn. Dirigenten und der kunstfertigen Pianofortebegleitung“. Der Konzertflügel wurde unentgeltlich von der Firma Günther & Söhne zur Verfügung gestellt  
Zwei Beiträge über die Aufführung von Schillers „Räubern“: Beide Vorstellungen waren ausverkauft, die schauspielerische Leistung für eine so kleine Bühne sei hervorragend gewesen. Das Stück soll wiederholt werden
- Nr. 239, 15.10.1884, S. 4      „Verschiedenes“: Die Bissinger Weingärtner verbitten sich für die Zukunft solche „Spässe“ über sie wie in Nr. 216 (18.09.1884, S. 3) und bitten um „anständige und wahre“ Berichterstattung
- Nr. 240, 16.10.1884, S. 4      Theaterbericht: Die zweite Vorstellung der „Räuber“ in Kirchheim war nur schwach besucht<sup>192</sup>  
Weilheim: Dort soll ebenfalls eine Theatergesellschaft (Direktor Korb) gastieren
- Nr. 241, 17.10.1884, S. 1      Anzeige: „Dettingen. Ein älteres, jedoch ganz gut erhaltenes, für Anfänger geeignetes Tafelklavier hat billigst zu verkaufen Louis Schäffer.“
- Nr. 244, 21.10.1884, S. 2      Ironische Replik auf den Beitrag der Bissinger Weingärtner in Nr. 239
- Wahlen zum Reichstag am 28.10.1884; teils großformatige Wahlkampf-Anzeigen der Parteien/Komitees, auch von sozialistischer Seite (bislang in den Textbeiträgen mit Häme bedacht)
- Nr. 249, 26.10.1884, S. 2      Konzerte der „Haller Badkapelle (Streichsextett)“ übers Wochenende im Gasthaus „Post“, auf dem Lammkeller und im Saal der „Sonne“. „Unter anderem kommen zum Vortrag: Klarinetten-, Piston- und Violin-Solos.“
- Nr. 249, 26.10.1884, S. 3      Theatervorstellung für Kinder „Ein’ feste Burg ist unser Gott oder Die Kraft des Glaubens. [...] Schlusstableau: Der Sieg der Tugend. Mit Brillantfeuer beleuchtet.“ Vorletzte Vorstellung: „Der bayr. Hiesel“
- Nr. 249, 26.10.1884, S. 4      „Lokales“: „Ein Streichsextett der Haller Stadt- und Badkapelle befindet sich gegenwärtig auf einer Kirchweih- und Konzertreise hier und wird heute Abend und morgen Konzerte geben“  
Theater: Lob für die Benefizaufführung für Fräulein Höhne, das Charakterstück „Das böse Fräulein“
- Nr. 250, 28.10.1884, S. 1      Nachlass eines Dorfschullehrers auf der Alb:  
„Schopfloch. Fahrnis-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des Karl Beck, Schullehrer, kommt am Samstag den 1. Nov. ds. Js. im Schulhause hier [...] zum Verkauf, und zwar von Morgens 9 Uhr an: Mannskleider, Leibweißzeug, Küchengeschirr, Fass und Bandgeschirr und sonstiger Hausrat. Von Nachmittags 1 Uhr an: 1 Klavier, 1 Geige, 28 Rehgeweih, verschiedene Blumenstöcke, 1 Sopha, 1 Komod [sic], 1 Schreibpult und sonstiges Schreinwerk, 3 Kanarienvögel samt Käfigen und viele Bücher und Gemälde“

192    Vgl. Nr. 180, 12.08.1894, S. 2: „[...] der ‚Räuber‘, die früher einmal in verstümmelter Weise gegeben wurden“ – eventuell war diese Aufführung gemeint



- Nr. 250, 28.10.1884, S. 2 Die Kontroverse über die Art der Berichterstattung bezüglich der Bissinger Weingärtner wird mit einer ausführlichen Klarstellung abgeschlossen
- Nr. 251, 30.10.1884, S. 4 Drei Mädchen aus Weilheim sind nach Ulm gereist, um ehemalige Quartiergäste beim Militär zu besuchen
- Nr. 254, 02.11.1884, S. 1 Kleinanzeige aus Ötlingen: „Heute Sonntag Abendunterhaltung von der Gesellschaft Lanus, wozu freundlich einladet Stocker, Bierbrauer.“<sup>193</sup>
- Wiederholungsanzeigen der Fabrik Weidenslaufer (Berlin) für Pianinos und „Bell’sche Amerikanische Harmoniums“
- Nr. 254, 02.11.1884, Beilage S. 3 Auffällige Anzeige einer Schaustellerin (Bude auf dem Rossmarkt); sie schreibt, näht, stickt [...], spielt Zither und Violine mit den Füßen
- Nr. 254, 02.11.1884, Beilage S. 4 Gesangsunterhaltung des Arbeitervereins Eintracht für die Mitglieder
- Nr. 260, 09.11.1884, S. 1 Anzeige „Abschieds-Konzert & Vorstellung“ der Schauspieler-Familie Chr. Lanus im Saal zur „Sonne“ mit „Lieder-Couplets, komischen Szenen und Solo-Vorträgen“
- Nr. 261, 11.11.1884, S. 1 Auftritts-Anzeige der „berühmten Komiker Franzl & Seppl aus Stuttgart“ (im Saal der „Post“)
- Nr. 263, 13.11.1884, S. 4 Bericht von einem Theatergastspiel in Dettingen:  
 „Seit einigen Tagen produziert sich hier eine Theatergesellschaft in der Schnapper’schen Bierbrauerei. Es ist dies für uns ein seltener Genuss, da wir hier noch wenig derartige Aufführungen zu sehen Gelegenheit hatten. Ihre sämtlichen Aufführungen können als sehr gut bezeichnet werden, da die Gesellschaft sich alle Mühe gibt, nur Gutes den Zuschauern zu bieten. Am Sonntag Abend war der Zudrang so groß, dass alle Plätze besetzt wurden und kein Billet mehr zu bekommen war.“  
 Gespielt werden „Der Postmichel von Esslingen“ und „Das Barfüßle oder Die Hochzeit in Entringen“
- Nr. 264, 14.11.1884, S. 2 Theateranzeige für Dettingen: „Der Schuster im Frack“ (Korb, Theaterdirektor)
- Nr. 266, 16.11.1884, S. 2 Abend-Unterhaltung der Urbania in der „Sonne“; Programm:
- |   |              |
|---|--------------|
| 1) Männerchor „Das ist der Tag des Herrn“                       | v. Kreutzer  |
| 2) Bass-Solo mit Chor „O Isis“ aus d. Zauberflöte               | v. Mozart    |
| 3) Männerchor „Zwischen Frankreich“                             | v. Dörner    |
| 4) Duett „Jäger Wohlgemut“                                      |              |
| 5) Männerchor „Warum bist du so ferne“                          | v. Marschner |
| 6) Quartett „Jetzt gang i ans Brünnele“                         | v. Silcher   |
| 7) Männerchor „Das Segel schwillt“                              | v. Heim      |
| 8) Bass-Solo „Ein Mädchen oder Weibchen“<br>aus der Zauberflöte | v. Mozart    |
| 9) Männerchor „Wie ist doch die Erde so schön“                  | v. Marschner |
| 10) Bass-Solo „Polka der Wollenen“                              | v. Norder    |
- Nr. 266, 16.11.1884, S. 3 Theateranzeige für Dettingen: „Lumpaci Vagabundus“
- Nr. 268, 19.11.1884, S. 2 „Öffentliches Konzert“ am Samstagabend im Postsaal, gegeben von dem kgl. Hofsänger Bertram, Frl. Bertram und dem kgl. Hofpianisten Schiller

193 Schauspieler-Gesellschaft Lanus, vgl. Nr. 260, 09.11.1884

- Nr. 270, 21.11.1884, S. 2 Die Theatergesellschaft von Georg Korb kündigt drei Vorstellungen in Kirchheim an („Der Kaiser von Russland als Zahnarzt“, „Das Ammergauer Passionsspiel“, „Das Kätherle von Holzmaiding“)
- Nr. 271, 22.11.1884 Statut für die neu eingerichtete Bezirks-Krankenkasse Kirchheim u. T., Informationen über die Gemeindekrankenversicherung  
Der Liederkranz annonciert seine Abend-Unterhaltung für die Mitglieder; geboten werden Männerchöre, Quartette, ein Lustspiel und das Singspiel „Der Sänger“
- Nr. 271, 22.11.1884, S. 7 Konzertprogramm („großes Konzert“) von Heinrich Bertram (vgl. Hofopernsänger), Marie Bertram (Hofschauspielerin) und Heinrich Schiller (Klavier) am Samstag, 22. November:  
I. Teil  
1) Impromptu Herr Schiller Schubert  
2) Die drei Liebchen, Ballade Herr Bertram Speyer  
3) Die Försterstochter, Deklam. (Frl. Bertram) Hedwig v. Gottberg  
4) Valse caprice Herr Schiller Raff  
5) a. Das Herz am Rhein Titl  
b. Wanderlied Herr Bertram Schumann  
6) Gedichte in schwäbischer Mundart Frl. Bertram Grimminger  
II. Teil  
7) Konzert-Etüde Herr Schiller Czerny  
8) Der Winter Herr Bertram Kücken  
9) Gedichte in schwäbischer Mundart Frl. Bertram Grimminger  
10) Potpourri, arrangiert Herr Schiller H. Schiller  
11) a. Lied aus der Oper „Der Waffenschmied“ Lortzing  
b. Champagnerlied Graben-Hoffmann  
Eintrittspreis 1 Mk., Familienbillete für 3 Personen zu 2 Mk. 50 Pfg.
- Nr. 272, 23.11.1884, S. 2 Einladung der „Vulkanika“ zu einer „humoristischen Abend-Unterhaltung, wozu jedermann freundlich eingeladen wird. Entrée à Person 30 Pfg.“, Sonntag 23. November  
Programm:  
I. Teil  
1. Der lustige Vogel Quartett von Schäffer  
2. Ist das alles Couplet von Neumann  
3. Die beiden Zeiserl Duett von Becker  
4. Die Bestrafung des Jüng-Ling Quartett von Pfeiffer  
5. Briefe und Depeschen Couplet von Gontard  
6. Zeitungsnachrichten Duett von Neumann  
II. Teil  
7. Der dumme Hans Quartett von Kuntze  
8. A bisl schwarz und a bisl weiß Couplet  
9. Ländliche Brautwerbung Duett von Griesbek  
10. Maidele guck raus Quartett von Braun  
11. Der Büttel von B. Couplet von H. Mönch  
12. Herrgott sind wir vergnügt Duett von Neumann

Unverändert: die aus den Vorjahren bekannten Werbeanzeigen auf Weihnachten für Musikwerke, Spiel- und Drehdosen sowie „Gegenstände mit Musik“ von C. Weinschenk, Offenbach a. M., ergänzt durch quasi-redaktionelle Werbung

- Nr. 272, 23.11.1884, S. 3 Theater der Korb'schen Gesellschaft, Kindervorstellung:  
„Oberammergauer Passionsspiel“; abends „Schloss Lichtenstein [...], Ritterschauspiel in 5 Akten“

- Nr. 272, 23.11.1884, S. 4 Ankündigung der Winter-Unterhaltungen von Liederkranz und „Vulkania“
- Nr. 273, 25.11.1884, S. 4 Lobende Besprechung des Konzerts von Heinrich Bertram („nur Schönes“).  
 „Äußerst belebend wirkten die deklamatorischen Vorträge, namentlich jene in schwäbischer Mundart, welche Fräulein Bertram in so naiver Weise zum Besten gab. Statt des Liedes aus der Oper ‚Der Waffenschmied‘ sangen Herr und Fräulein Bertram ein Duett aus ‚Martha‘.“  
 Der Konzertflügel wurde von Fa. Günther & Söhne zur Verfügung gestellt  
 „Die Abendunterhaltung des Liederkranzes war ebenfalls gut besucht und nahm einen gemütlichen Verlauf“
- Nr. 275, 27.11.1884, S. 4 Stimmungsberichte zu den Unterhaltungsabenden bei Liederkranz und „Vulkania“, die durchweg mit viel Beifall aufgenommen wurden
- Nr. 276, 28.11.1884, S. 1 Gastspiel von „Blondin’s Arena“ im Saal zum Deutschen Haus („Salon-Turnen, komische Szenen, Equiliber, musikalische Clowns, National-Tänze und Pantomimen“)
- Nr. 277, 29.11.1884, S. 2 Der Veteranen- und Kriegerverein Kirchheim feiert den Champigny-Tag mit einem Bankett am 30. November
- Nr. 279, 02.12.1884, S. 4 Bericht von der Champignyfeier in Dettingen, begangen von Militärverein, Männergesangverein, Germania und Feuerwehr. „Die Unterhaltung wechselte unter Gesang, Reden und Toasten.“
- Nr. 280, 03.12.1884, S. 2 Anzeige aus Schlierbach: „Einen Flügel, 6 ½ Oktav, mit kräftigem Ton und noch im besten Zustande, Preis 95 Mark, hat zu verkaufen Ch. Grünenwald z. Adler.“
- Nr. 280, 03.12.1884, S. 3 „Lokales“: Bericht von der Champignyfeier in Kirchheim mit Totenfeier und Bankett  
 „Die ‚Vulkania‘ trug einige Lieder vor, welche bei ihrem präzisen und reinen Vortrag verdienten Beifall fanden. Das Lied von Johanna Kinkel: ‚Ach dass wir scheiden müssen‘, ergreifend vorgetragen, gab Hr. Schöning Veranlassung, des deutschen Liedes noch zu erwähnen, welches die Krieger bei allen Gefahren und Strapazen so oft begeisterte“
- Nr. 284, 07.12.1884, S. 1 Anzeige „Schönstes Weihnachtsgeschenk. 100 Tänze für Piano. Die schönsten Walzer, Gallopaden, Märsche, Polkas, Redowas, Polka-Mazurkas, Rheinländer, Tyroliennes etc. [...] in eleganter Ausstattung versendet zusammen [...] für nur 6 Mark die Buch- und Musikalienhandlung von M. Glogau, Hamburg“
- Nr. 285, 09.12.1884, S. 1 Auch in diesem Jahr: wiederholte Werbeanzeigen von Heller in Bern für Spielwerke und Spieldosen
- Nr. 285, 09.12.1884, S. 2 „National-Konzerte [...] der wirklichen Zillertaler Sänger Veit Rahm und Fräulein Kathi im National-Kostüm“ (Gasthof zum Bären)
- Nr. 285, 09.12.1884, S. 4 „Lokales“: Bericht über einen Vortrag von Fabrikant Hauff aus Holzmaden über die dort gefundenen Versteinerungen und ihre Geschichte (Saurier, Ammoniten, Belemniten etc.)

- Nr. 287, 11.12.1884, S. 2 Eine große Anzeige empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:  
 „Sonn- und Regenschirme, Kinder- u. Puppenwagen, Heuwagen und Schubkarren, geschnitzte Holzwaren, Korbwaren sowie geflochtene Lehnstühle und Blumentische, alle Sorten Käme, Spazierstöcke, Zigarrenspitzen und Tabakspfeifen, Kleider-, Zahn-, Haar- und Nagelbürsten, sechsschüssige Taschenrevolver, Terzerole und Zimmerbüchsen, sowie die nötigen Munitionen dazu [...]. W. Späth am Marktplatz.“
- Nr. 287, 11.12.1884, S. 3 Bericht von der Champignyfeier des Jünglingsvereins mit einem mehr als einstündigen Vortrag von Reallehrer Schönig über Kaiser Wilhelm; umrahmt wird er durch die Lieder „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, „Der Kaiser ist erstanden“ und „Heil dir im Siegerkranz“
- Nr. 290, 14.12.1884, S. 3 Anzeige aus Stuttgart: „Alle Sorten Musikinstrumente sind wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts im Preise bedeutend herabgesetzt. – Zithern, Gitarren und Ziehharmonikas werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Fr. Steinbach. Ecke der Rotenz. Langenstraße.“
- Nr. 291, 16.12.1884, S. 4 Bericht über ein Zitherkonzert in Plochingen,  
 „ausgeführt vom hiesigen und von einem Stuttgarter ‚Zitherkranz‘, zusammen 15 Mann. Das Programm bot ernste und heitere Stücke in angenehmer Abwechslung, worunter auch 4händige Klaviervorträge. Von ganz besonderer Wirkung waren etliche Nummern auf der Streichzither mit ihrer eigentümlichen Klangfarbe. Sämtliche Stücke waren gut einstudiert und fanden reichen Beifall, am meisten die Solo-Vorträge eines Herrn Vetter aus Stuttgart. Als die Zither (vor ca. 35 Jahren) bei uns aufkam, prophezeite man ihr – als einem bloßen ‚Mode-Artikel‘ – keine Zukunft. Es hat sich aber dies Instrument noch nicht überlebt, und wirds auch nicht, zumal seit jener Zeit wesentliche Vervollkommnungen in der Fabrikation stattgefunden haben.“
- Nr. 296, 21.12.1884, S. 2 Werbeanzeige von A. Brackenhammer, Musikus, beim Dreikönig:  
 für „sämtliche Saiten und Utensilien für Violin, Zither und Gitarre, Stimmgabeln und A-Pfeifchen, neue Violinkasten und Violinbögen, ältere Bögen werden behaart, neue Streich- und Blasinstrumente werden billigst besorgt. Reparatur sämtlicher Instrumente. Eine bereits neue Zither verkauft Obiger.“

feinste Liqueure aller Art, fremde Weine und  
 Champagner.  
 A. Hölzle 3. Adlerapotheke.

K i r c h h e i m.

**A. Brackenhammer, Musikus,**  
 beim Dreikönig,  
 empfiehlt sämtliche Saiten und Utensilien für Violin, Zither  
 und Gitarre, Stimmgabeln und A-Pfeifchen, neue Violinkasten  
 und Violinbögen, ältere Bögen werden behaart, neue Streich- und  
 Blasinstrumente werden billigst besorgt. Reparatur  
 sämtlicher Instrumente. Eine bereits neue Zither verkauft Obiger.

K i r c h h e i m.

Das Neueste und Beste in  
**Singer-Nähmaschinen**

Die Kirchheimer Vereine laden wie stets auf Weihnachten zur „Christbaumfeier mit Verlosung“  
Nr. 300, 28.12.1884, S. 2

Anzeige: „Musikalische Unterhaltung Montag den 29. Dezember abends 8 Uhr im Postsaale. Programm:

- 1) Damenchor: Wie herrlich klingt ein frisches Lied v. Heim
- 2) Ouvertüre zur Oper „Die 4 Haimonskinder“ vierhändig v. Balfe
- 3) Sopranarie: Es zogen drei Bursch wohl über den Rhein v. Kreutzer
- 4) Ouvertüre: Der Kalif von Bagdad  
für 4 Hände, Violinen, Flöten und Triangel v. Boieldieu
- 5) Damenchor: O sel'ger Gang v. Hoffmann
- 6) Weihnachtssinfonie für verschiedene Instrumente v. Chwatal
- 7) Altarie: Siehst du am Abend die Wolken zieh'n v. Speier
- 8) Damenchor: Vöglein, was singst du im Walde so laut v. Zöllner
- 9) Eine heitere Schlittenpartie für verschiedene Instrumente v. Chwatal

Entree 30 Pfg., Kinder 15 Pfg., Text 5 Pfg. Namens der Konzertisten:  
Deuschle

Nr. 301, 30.12.1884, S. 4

„Lokales“: Bei der Christbaumfeier der „Vulkania“ haben Vorträge von „1 Zither und 2 Streichzithern“ Aufsehen erregt. „Einsender dieses hat nur gewünscht, dass noch öfter gespielt worden wäre. Mögen auch die Sänger in ihren Leistungen so fortschreiten, die Direktion wird es gewiss an nichts fehlen lassen.“

Nr. 302, 31.12.1884, S. 4

Konzertbesprechung: „Zu der gestern im Postsaale stattgefundenen musikalischen Unterhaltung hatten sich viele Zuhörer eingefunden. Das exakt abgewickelte Programm fand durchweg Beifall, welcher die Konzertisten ermutigt haben wird, unter der bewährten Leitung bald wieder mit neuem Programm aufzutreten“



25. Januar 1885

## Der Teckbote 1885

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.

54. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.

Auflage: 2500

Aufmachung: Die amtlichen Verfügungen und Bekanntmachungen stehen am Anfang des Blattes, ihnen folgen die politischen Nachrichten und Tagesneuigkeiten, die übrigen Anzeigen stehen am Ende.

Nachrichten und Anzeigen aus den Dörfern des Oberamts sind (abgesehen von land- und forstwirtschaftlichen Anzeigen) nach wie vor äußerst selten, statt dessen wird ausführlich aus Stuttgart berichtet; zu den üblichen Werbeanzeigen gehören nach wie vor die der Auswanderungs-Agenturen. Lokale Konzerte werden teilweise ohne Angabe der Kapelle angezeigt

- Nr. 2, 03.01.1885, S. 1 Fortsetzung der schon im Vorjahr begonnenen Beiträge aus Künzelsau mit einer Darstellung der dortigen Neujahrsbräuche:  
„In unserer Oberamtsstadt trägt von 12 Uhr an die städtische Musik einige passende Choräle auf dem Kranz des Stadtkirchenturmes vor, während auf dem Platz vor dem Letzern sich gewöhnlich viel Volks versammelt.“ In verschiedenen Orten werden die Glocken geläutet, „in Steinkirchen am Kocher singt die Bürgerschaft unter der Linde des Dorfs einen Choral. Besteht im Orte eine Musik, so zieht dieselbe von Mitternacht an in demselben umher, und zwar beobachtet sie alsdann die im Dorfe geltende Rangordnung, nach welcher vor jedem ‚besseren Hause‘ zu spielen ist.“
- Nr. 3, 04.01.1885, S. 2 Bericht von der Jahresfeier des Ötlinger Kriegervereins; während der „musikalischen Pausen“ wurden Reden gehalten, „unter den vorgetragenen Gesangsnummern fand Abt’s ‚Waldandacht‘, Braun’s ‚Mulle‘ und dessen ‚Schwobamädle‘ besonders großen Beifall“
- Nr. 6, 09.01.1885, S. 4 Konzert-Anzeige von Hofmusiker Cabisius und Professor Goetschius aus Stuttgart „unter gefl. Mitwirkung hiesiger Kräfte“ für Samstag, 10. Januar, im Postsaal (Eintritt 1.– Mk.)
- Nr. 9, 13.01.1885, S. 2 „Lokales“: Ausführliche und blumige Schilderung des Konzerts von [Julius] Cabisius und Goetschius (Cello und Klavier); aus dem Programm werden erwähnt: Elegie, Romanze, „Die Spinnerin“, eine Etüde sowie „deutsche Tänze“. Das Klavier wurde von Kaim & Günther zur Verfügung gestellt
- Nr. 12, 16.01.1885, S. 2/3 „Verschiedenes. Dettingen, 14. Jan.“ Bericht von einer Wette, einen schweren Baumstamm 200 Meter weit zu tragen. „Dies wurde gestern Abend um 6 Uhr, bei einem großen Andrang von Zuschauern, gleich einem großartigen Schauspiel ausgeführt, unter den seltsamen Klängen einer Blechmusik, wenn man das Geklapper von zwei Blechdeckeln so nennen mag. Am Ziel, vor dem Hause des Bierbrauer Schnapper, wurden sie von unendlichem Jubel und mehr als hundertstimmigen Hochrufen empfangen.“
- Nr. 13, 17.01.1885, S. 3 Ausführlicher Beitrag über den Familienabend des „Neuen Museums“; zwei Lustspiele werden umrahmt von vierhändiger Klaviermusik, gespielt von „den Frl. A. und H. Paillard“

- Nr. 19, 24.01.1885, S. 4 Große Anzeige von P. J. Tonger, Köln über die „Neue Musik-Zeitung“
- Nr. 20, 25.01.1885, S. 4 Große Werbeanzeige von Leonhard Sigel jun.: „Bissingen. Gute Uhren mit Garantie, silb. Zylinder- & Anker-Uhren, Remontoirs, solche auch in Nickel, Regulateure empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen L. Sigel“ (wiederholt in Nr. 21)
- Nr. 21, 27.01.1885, S. 3 Kleinanzeige: Älteres, gut erhaltenes Tafelklavier zu verkaufen; Näheres bei der Redaktion
- Nr. 25, 31.01.1885, S. 3 Unter „Lokales“: Ankündigung einer Tanz-Unterhaltung des „Neuen Museums“. „Wenn dann eine verstärkte Musik, eine echte Ballmusik im Saale ertönt und die Füße prickelnd ergreift [...], werden auch die, die einen eigentlichen Ball vielleicht vorgezogen hätten, versöhnt sein“
- Nr. 29, 05.02.1885, S. 1 Bericht von einem geselligen Lehrertreffen in Plochingen. „Köstlichen Genuss in Ernst und Scherz boten uns deklamatorische Vorträge, sowie insbesondere die herrlichen Lieder des Nürtinger Doppelquartetts.“
- Nr. 30, 06.02.1885, S. 1 „Die Auswanderung aus Deutschland hat in den letzten Jahren einen Rückgang genommen, sie hat sich von 134.000 im Jahre 1883 auf 122.300 in 1884 vermindert. Dieser Niedergang hängt mit den wirtschaftlichen Zuständen der Ver. Staaten zusammen“  
„Tagesneuigkeiten“: In wenigen Monaten soll in Stuttgart „das erste Musikfest“ gefeiert werden, das schon seit 30 Jahren geplant ist
- Nr. 31, 07.02.1885, S. 3 Anzeige des Hotel Sprandel, Metzingen: „Humoristisch-musikalische Aufführung durch die Tübinger Militärkapelle“ am Sonntag, 8. Februar; Anfang 3 Uhr, Entrée 50 Pf.
- Nr. 33, 10.02.1885, S. 3 „Zell. Ein älteres Schiedmaier'sches Tafelklavier, noch gut erhalten, und einen Schafhund, 1 Jahr alt, hat zu verkaufen Georg Rexer a. d. Kirche.“
- Nr. 34, 11.02.1885, S. 2 Aufruf zum Sammeln für ein Ehrengeschenk, das Fürst Bismarck zum 70. Geburtstag überreicht werden soll
- Nr. 34, 11.02.1885, S. 3 Anzeigen: „Dramatische Vorträge aus Goethes und Schillers Werken und frei aus dem Gedächtnisse von dem Dramaturgen Wilh. Braut“ im Postsaal  
„Tanz-Unterhaltung“ des Neuen Museums im Löwen
- Nr. 35, 12.02.1885, S. 2 Ankündigung der Fastnachtsunterhaltung der „Vulkania“ mit Chören, Duetten, Soli und Lustspielen sowie – neu – Nebelbildern und Schattentheater
- Nr. 37, 14.02.1885, S. 3 Redaktionelle Empfehlung für die „Neue Musik-Zeitung“ als „beliebtes Familienblatt“. Themen: G. F. Händel; Eine Künstlerheirat, Erzählung; Marie Antoinette als Beschützerin der Musik; Gratisbeilage: Populäre Harmonielehre von Prof. Louis Köhler
- Nr. 38, 15.02.1885, S. 3 Anzeige: Scherzkranz des Liederkranzes mit einer „Operette ‚Der Taucher‘“

Fastnachts-Unterhaltung der „Vulkania“ (nur für Mitglieder),  
 Programm:

I. Teil:

1. Es zog die Freude. Chor, Satz von Faisst
2. Der gerade Weg der beste. Lustspiel in 1 Akt von A. Kotzebue
3. Auftreten des Equilibristen Hrn. Alexander
4. Zu Befehl Herr Lieutenant. Schwank in 1 Akt von J. Schneider

II. Teil:

5. Der Schmied. Chor von C. Kreutzer
6. April April Kom. Duett von R. Gené
7. Nebelbilder
8. So'n kleines bi'chen Liebe Couplet von G. Steffens
9. Kom. Solo (Der Kondukteur)
10. Clotilde und der Wesperich Schattentheater
11. Kant. oder die Bekehrung durch 20 Reichsmark Schattentheater
12. Schnadahüpfel

- Nr. 39, 17.02.1885, S. 4 Anzeige einer Tanzunterhaltung der „Vulkania“
- Nr. 40, 18.02.1885, S. 4 Liste der Sammelstellen für die Bismarckspende. Für Aichelberg wie Bissingen ist „Herr Schullehrer Sigel“ angegeben. In Kirchheim sind vorwiegend Kaufleute gelistet, in den Dörfern Schullehrer und Schultheißen; in Holzmaden, Ötlingen und Lenningen haben sich Fabrikanten zur Verfügung gestellt (Hauff, Gebr. Müller, Scheufelen)
- Nr. 41, 19.02.1885, S. 2/3 „Zur Gesangsliteratur“: Ausführliche Besprechung des 1. Bandes Schubert-Lieder in der neuen, revidierten Ausgabe von Max Friedlaender durch Prof. Dr. C. Beyer in Stuttgart
- Nr. 41, 19.02.1885, S. 4 Gefundene Gegenstände, abzuholen beim Stadtschultheißenamt: 1 Kapuze, 1 Beißkorb, Tuch, 1 Boa, 1 Mundharmonika und 6 Geldbeutel mit Geld
- Nr. 42, 20.02.1885, S. 2 Ausführliche Besprechung des Liederkranz-Scherzkranzes; der ernste Vortrag von Schillers Ballade „Der Taucher“ wird durch eine aus Chören bestehende Parodie ergänzt: „zum Schlusse trug der Chor das Meer und was darinnen wohnt, in einem Badzuber von dannen.“ Einem „Judenquartett“ folgt ein „Tirolerquartett“
- Nr. 45, 24.02.1885, S. 2 „Lokales“ („Eingesendet.“): Diskussion über den Wert der komischen Aufführungen der Kirchheimer Vereine anlässlich eines Artikels der „Kirchheimer Zeitung“, in dem die Darbietung einer „Opernszene“ durch die „Urbania“ als „kein Spektakelstück“ angekündigt wurde (die Kirchheimer Zeitung ist nicht erhalten)
- Nr. 46, 26.02.1885, S. 3 Große Konzertanzeige von dem „Kgl. Hofopernsänger Heintr. Bertram, Fräulein Marie Bertram und dem Pianisten Herrn Blattmacher“ für den 28. Februar in der „Post“<sup>194</sup>  
 Kleinanzeige: Klavier-Verkauf. „Ein noch guterhaltenes älteres Tafelklavier von Schiedmayer wird dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft erteilen  
 Niebel, Magazinier, Wandel, Schullehrer.“
- Nr. 47, 27.02.1885, S. 1 Tagesneuigkeit aus Stuttgart: Im vollbesetzten Hoftheater fiel vor zwei Tagen das Licht aus; die Ursache wird in Personal-Sparmaßnahmen gesehen

194 Siehe auch Nr. 271, 22.11.1884, S. 7



- Nr. 47, 27.02.1885, S. 4 Anzeige einer Tanzunterhaltung des Turnvereins für Samstag, 28. Februar
- Nr. 48, 28.02.1885, S. 3 Konzertprogramm von Hofopernsänger Heinrich Bertram, Marie Bertram und „Herrn Blattmacher“; Entrée 1 Mk, Familienbillet à 3 Personen 2.50 Mk.:
- |   |                |
|---|----------------|
| 1) Polka de la Reine                    | I. Raff        |
| 2) Archibald Douglas, Ballade           | Carl Löwe      |
| 3) a. Ring'rl und Rös'rl                | Fr. Suppé      |
| b. Tausenschönchen                      | Carl Eckert    |
| 4) a. Behüt dich Gott, aus der Oper     |                |
| Der Trompeter von Säckingen             |                |
| b. Ständchen aus der Oper „Weibertreue“ | A. Schmidt     |
| 5) Valse brillante                      | Lysberg        |
| 6) Die Wallfahrt nach Kevelaar          | H. Heine       |
| 7) Der Trompeter                        | W. Speier      |
| 8) Ungarische Tänze                     | Brahms         |
| 9) Gedichte in schwäb. Mundart          | Ad. Grimlinger |
| 10) a. Am Meer                          | Fr. Schubert   |
| b. Frühling und Liebe                   | W. Goltermann  |
- Nr. 49, 01.03.1885, S. 1 Abendunterhaltung der „Urbania“ mit humoristischen Aufführungen
- Nr. 50, 03.03.1885, S. 2 „Lokales“: freundliche, etwas schematische Besprechung des Scherzkränzes der „Eintracht“
- Nr. 50, 03.03.1885, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. 1 Violine, 1 Zither, 1 Gitarre und 1 Flöte ist zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei d. Redaktion.“
- Nr. 51, 04.03.1885, S. 3 In einer Danksagung aus Bissingen wird der „erhebende Gesang“ der Lehrer und Sänger bei der Beisetzung der 19jährigen Anna Barbara Ederle erwähnt
- Nr. 55, 08.03.1885, S. 1 Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs mit Tagwache, Gottesdienst und Festessen; „die Musik spielte in wohlangebrachter Ferne die Königshymne, welche die Gäste stehend mitanhörten“<sup>195</sup>
- Nr. 55, 08.03.1885, S. 2 Nachmittags Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Gasthof zum Bären
- Nr. 60, 14.03.1885, S. 4 Das „Neue Museum“ veranstaltet einen musikalischen Abend in der „Post“
- Nr. 62, 17.03.1885, S. 3 Zwei Besprechungen über den musikalischen Abend des „Neuen Museums“; aufgeführt wurde ein musikalisches Kaffeekränzchen sowie „1 Hornsolo, 2 Sopransoli, 2 Klaviersoli, 1 Damenchor und 2 gemischte Chöre; die musikalische Leitung hatte „Herr Schmid“
- Nr. 63, 18.03.1885, S. 4 Die Kirchheimer Vereine veranstalten zum Geburtstag des Kaisers und des Fürsten Bismarck am 21. März ein Bankett, umrahmt mit Chören von Liederkranz und „Eintracht“
- Nr. 67, 22.03.1885, S. 2 Musikalische Unterhaltung der „Urbania“ auf dem Lammkeller
- Nr. 69, 25.03.1885, S. 2 u. 4 Konzert der Bandoneon- und Streichzither-Virtuosen Gebr. Laubengaier aus Stuttgart sowie des „Liedersängers und Gitarrenvirtuosen“ H. Richter aus Prag

195 Zuhören im Stehen: zum ersten Mal erwähnt in Teckbote Nr. 209, 14.09.1881, S. 2

- Nr. 72, 29.03.1885, S. 2 Werbeanzeige „Musik-Instrumente“: „Selbstverfertigte Blech-Instrumente aller Art, sowie große Auswahl in Violinen, Zithern, Klarinetten, Flöten, Ziehharmonika etc. und alle Bestandteile. Garantie, gute Ware und billige Preise. Reparaturen jeder Art prompt und billig bei Robert Barth, Instrumentenmacher, Stuttgart, Calwerstraße 50.“
- Nr. 73, 31.03.1885, S. 3 In Kirchheim wird eine eigene Feier zum Geburtstag von Fürst Bismarck (am 1. April) geplant
- Nr. 74, 01.04.1885, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. Methodisch angelegte Treffübungen mit beigegebenen Winken zum Singen nach Noten in der Volksschule von Oberlehrer Deuschle. Im Selbstverlag. Einzeln 20 Pf., für ganze Klassen zu 10 Pf.“
- Nr. 76, 03.04.1885, S. 1 „g. Künzelsau, 30. März“: Umfangreicher Beitrag über ein Konzert mit Passionsmusik am Lehrerseminar in Künzelsau (Werke von Händel, Bach, Mendelssohn, Spohr, Schütz, Lotti, Burkhardt u. a.)  
„Lokales“: Bericht über das Geburtsfest des Fürsten Bismarck; in Kirchheim beteiligten sich die Stadtmusik und die „Urbania“
- Nr. 77, 05.04.1885, S. 2 Die Proben des Lehrergesangvereins werden wie bisher unter Angabe der vorzubereitenden Nummern angekündigt und vom Schul-Inspektorat gegengezeichnet, jedoch nunmehr von „Wandel“ (dem neuen Chorleiter) unterschrieben
- Nr. 80, 10.04.1885, S. 2 „Lokales“: Die Bürgergesellschaft veranstaltet am Samstag eine Unterhaltung „durch die hiesige Stadtkapelle, deren Leistungen sehr befriedigen“
- Nr. 80, 10.04.1885, S. 4 In der Anzeige der Bürgergesellschaft wird zwar eine „musikalische Unterhaltung mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung“ angekündigt, nicht aber die Kirchheimer Stadtkapelle
- Nr. 83, 14.04.1885, S. 2 Zwei Sätze über die Unterhaltung der Bürgergesellschaft; sie war auffallend schwach besucht, die „stark besetzte Stadtkapelle tat gleichwohl ihre Schuldigkeit“
- Nr. 88, 19.04.1885, S. 1 „Lokales“: Hinweis auf ein großes Orgelkonzert bei Walker in Ludwigsburg (Konzertorgel für Graz), Ankündigung eines Auftritts der Komiker Franzl und Hofacker aus Stuttgart im Gasthof Post
- Nr. 90, 22.04.1885, S. 3 [Die Anzeige „Bayrisch Bier!“ des Kirchheimer Löwenwirts Ensslen ist schon zum zweiten Mal von einem früheren Leser des „Teckboten“ mit Farbstift umrandet worden]
- Nr. 93, 25.04.1885, S. 2/3 Der Landwirtschaftliche Bezirksverein gibt eine Liste von Büchern zur Anschaffung durch die Ortsbehörden bekannt, aufgeteilt in  
I. Zur Unterhaltung und Belehrung im allgemeinen (90 Titel)  
II. Geschichte und Biographie (15 Titel)  
III. Geographie, Länder- und Völkerkunde (3 Titel)  
IV. Naturgeschichte, Landwirtschaft (17 Titel)  
V. Religiöses, Pädagogisches u.s.w. (3 Titel)
- Nr. 98, 01.05.1885, S. 4 Der Liederkranz Kirchheim kündigt eine Abend-Unterhaltung mit Lustspiel an („Er soll dein Herr sein oder Die bezähmte Frau“)

- Nr. 99, 02.05.1885, S. 4 Anzeige: „Empfehlung. [...] vorzügliche Zithern von 19 Mk. an bis zu 60 Mk., sowie alle Sorten Saiten bester Qualität für Bass- und Elegie-Zithern, Stimmhämmer, Horn- und Schildkröten-Zitherringe [...] Auch erteilt mein Sohn Zither-Unterricht in und außer dem Hause, ebenso werden Reparaturen pünktlichst und billigst besorgt. Achtungsvoll W. Scholl, obere Vorstadt
- Nr. 109, 14.05.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Bericht über die Vorbereitungen zu einem großen Musikfest, das vom 17. bis 19. Juni in der Stuttgarter Liederhalle stattfinden soll. Das etwa 100köpfige Orchester soll aus Mitgliedern der Hofkapelle, der Karl'schen Kapelle, der Karlsruher Hofkapelle sowie Dilettanten bestehen, mehrere Chöre aus Stuttgart und Umgebung sind beteiligt; insgesamt wird mit 700 Mitwirkenden gerechnet; in der Folge berichtet der „Teckbote“ täglich über das Vorhaben
- Nr. 109, 14.05.1885, S. 2 Bissingen: Die in Nr. 108 für den nächsten Sonntag angekündigte Fahnenübergabe auf der Teck „vom alten an den neuentstandenen Gesangverein“ kann „eingetretener Hindernisse wegen“ nicht stattfinden
- Nr. 109, 14.05.1885, S. 3 Bekanntgabe des Programms für das Kirchheimer Maienfest am 20. Mai: Gottesdienst, Festzug der Schüler auf den Krautmarkt, gemeinsames Frühlingslied; nachmittags Zug zum Festplatz, Spiele, abends Zug auf den Marktplatz und Schlussgesang („Nun danket alle Gott“)
- Besonders häufig wiederholte Anzeigen: für Kinderwagen, künstliche Zähne & Gebisse, Restitutionsschwärze, Mack's Doppel-Stärke, Mey's berühmte Stoffkragen, Naberner Schäferschuppen sowie „Verstärkter Nervengeist“. Es werden nun auch Trauer- und Danksagungsanzeigen aus Orten außerhalb Kirchheims veröffentlicht
- Nr. 112, 19.05.1885, S. 3 Der Liederkranz Kirchheim lädt seine Mitglieder zu einer Tanzunterhaltung ein
- Nr. 113, 20.05.1885, S. 3 Absage des Kindermaienfestes wegen ungünstiger Witterung  
Neue Fortsetzungslektüre: „Der Kampf ums Glück. Erzählung von F. Stöckert.“ (Es geht erneut um ein Mädchen vom Land, das gegen den Willen der Eltern Opersängerin wird und einer Intrige zum Opfer fällt)
- Nr. 114, 21.05.1885, S. 3 Im Anzeigenteil: Kindermaienfest sowie Tanzunterhaltungen beim Liederkranz und auf dem Eitel'schen Bierkeller
- Nr. 114, 21.05.1885, S. 4 Tanzunterhaltung der „Vulkania“ sowie „Reunion“ auf dem Dreikönigskeller [„Julius Reisser“, ohne weitere Angaben]
- Nr. 117, 27.05.1885, S. 2 Berichte über lebhaften Ausflugsverkehr in der Region; die Stuttgarter Sängergesellschaft „Lyra“ wanderte auf die Teck und traf sich anschließend mit der Kirchheimer „Vulkania“ im Gasthof „Deutsches Haus“, „wo manches schöne Lied gesungen wurde.“
- Nr. 121, 31.05.1885, S. 1 Planungen für ein Landes-Kirchengesangfest in Kirchheim am 11. September (Geburtstag der Königin); der Landes-Kirchengesangverein umfasst 230 Ortsvereine und nahezu 9.000 aktive Mitglieder
- Nr. 122, 02.06.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“ (Stuttgart): Bericht über die Aufführungen im Cannstatter Viktoria-Theater: „Da hat man nicht die Scheurenpurzler der sonstigen Sommertheater vor Augen, sondern wirkliche Künstler [...]; einen ziemlich starken, ganz tüchtigen Sing-Chor und ein vortreffliches Orchester“

- Nr. 123, 03.06.1885, S. 4  
 Nr. 125, 05.06.1885, S. 4  
 Tanz-Unterhaltung des „Neuen Museums“ am Samstag in der „Post“  
 Kleinanzeige: „Kirchheim. Eine Violine samt Kasten, bereits noch neu, hat im Auftrag zu verkaufen  
 A. Brackenhammer, Musiker.“  
 Wiederholung der Zither-Anzeige von W. Scholl<sup>196</sup>
- Nr. 127, 07.06.1885, S. 2  
 Ankündigung des Weilheimer Kinderfests für Dienstag, 10. Juni<sup>197</sup>  
 Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Thalmann'schen Garten; Anfang 5 Uhr, Schluss 9 Uhr
- Nr. 127, 07.06.1885, S. 3  
 Anzeige zur Fahnenweihe:  
 „Ötlingen. Zur Beruhigung erregter hiesiger Gemüter erklären wir hiemit, dass, wenn wir bei unserer am 21. ds. Mts. stattfindenden Fahnenweihe von der Bestellung von Festfräulein abstehen, dies nicht geschieht, um irgend jemand wehe zu tun oder zu beleidigen [...]. Unser Grundsatz ist ‚Friede halten und pflegen‘, welchen wir auch bisher bewiesen haben. [...] Der Kriegerverein.“
- Nr. 128, 09.06.1885, S. 2  
 Plochingen: Bericht von der Fahnenweihe des Kriegergesangsvereins Altbach. „Das Programm ist das gleiche wie bei allen derartigen ländlichen Festen und nahm einen von bester Witterung begünstigten, würdigen und gegen Abend recht gemütlichen ‚volksfestlichen‘ Verlauf.“
- Nr. 129, 10.06.1885, S. 2  
 Owen: Bericht vom Ausflug der Feuerwehr nach Neidlingen und auf den Reußenstein. „Die ganze Tour kann als eine recht gelungene und schöne bezeichnet werden, insbesondere da es auch die jungen, tatkräftigen Männer an einigen schönen patriotischen Liedern zur Abwechslung nicht fehlen ließen“
- Nr. 129, 10.06.1885, S. 4  
 Nr. 131, 12.06.1885, S. 4  
 Gastspiel der Seiltänzer-Familie Knie  
 Ganzseitiger Eisenbahn-Fahrplan (Zürich ist nicht mehr dabei); im Anhang Postfahrten Kirchheim-Gutenberg und Kirchheim-Wiesensteig
- Nr. 133, 14.06.1885, S. 2  
 Konzertanzeige der Kirchheimer Stadtkapelle („heute Sonntag im Löwengarten“)
- Nr. 134, 16.06.1885, S. 1  
 Bekanntgabe des Programms für das 1. große Musikfest in Stuttgart  
 Als Festdirigenten werden Prof. Dr. Faißt und Musikdirektor Seifritz genannt, die Solisten sind (Hofopern-)Sänger/innen und Pianist/innen vorwiegend aus Stuttgart. Der Chor besteht aus 650 Sängerinnen und Sängern, das Orchester aus 95 Mitwirkenden. Eröffnet wird das Fest mit Händels Oratorium *Samson*, in der Folge kommen Werke von Bach, Mozart, Weber, Mendelssohn, Spohr, Haydn, Beethoven, Schubert, Schumann, Raff, Liszt, Wagner, Brahms und Beethoven zur Aufführung
- Nr. 134, 16.06.1885, S. 2  
 Neutrale Erwähnung des Konzerts der Stadtkapelle unter „Lokales“ im Rahmen eines Lobes auf die Kirchheimer Biergärten. „Gestern war es z. B. in dem hübsch angelegten und gediegenen Löwengarten wie vor acht Tagen recht stark besetzt, wozu die Stadtkapelle mit ihren Vorträgen wesentlich beigetragen hat. Solche Unterhaltungen werden stets den Beifall des Publikums finden.“

196 Siehe Nr. 99, 02.05.1885, S. 4; weitere folgen

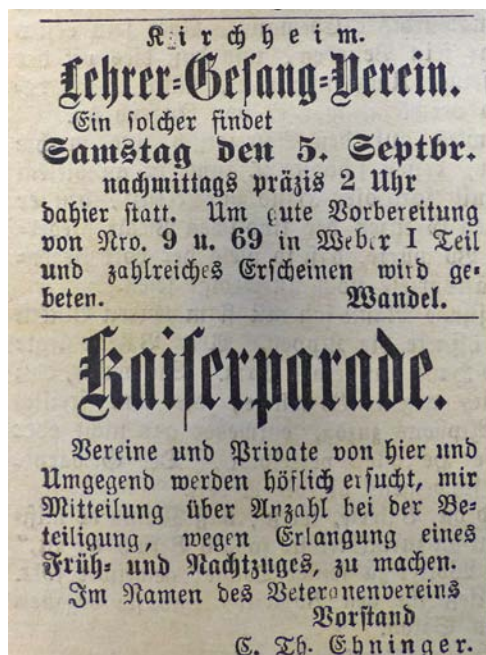
197 Nr. 128, S. 3: korrigiert auf 9. Juni

- Nr. 135, 17.06.1885, S. 4 Anzeige aus Bissingen: Abschiedsfeier für Schullehrer Ederle im Gasthaus Lamm, Einladung durch W. Klotz
- Nr. 140, 23.06.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Bericht vom Stuttgarter Musikfest; die Abendveranstaltung im Freien mit etwa 4.000 Gästen musste wegen eines Gewitterregens abgebrochen werden  
In Kirchheim hat am 22. Juni der Wollmarkt begonnen
- Nr. 141, 24.06.1885, S. 1 Bericht vom 80. Geburtstag des Bissinger Pfarrers Süskind und der damit verbundenen Ehrung; seit 21 Jahren ist er in Bissingen tätig. „Am Morgen dieses Festtages brachte der Kirchengesangverein dem Jubilar ein Ständchen, woran dann noch die ganze Schuljugend teilnahm.“  
Bericht über das Stuttgarter Musikfest: „Die Wirkung der Chöre aus 950 gesangskundigen Kehlen war eine wahrhaft erschütternde, der Beifall ein stürmischer. Nur dadurch, dass auf kein Verlangen von da-capo-Rufen eingegangen wurde, war es möglich, die 19 Nummern des Konzertes in 2 ½ Stunden zu bewältigen.“
- Wiederholte Anzeigen: Carl Hagenbecks Ausstellung einer Karawane von Singhalesen, „Eingeborene Ceylons“, etwa 50 Personen und ebenso viele Tiere, darunter Elefanten, in Stuttgart; „Alles Nähere siehe Plakate“
- Nr. 142, 25.06.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Einige der Singhalesen sollen auch nach Kirchheim kommen
- Nr. 142, 25.06.1885, S. 4 Auf dem Rossmarkt gastiert „Fr. Langs historisches Kunst- u. Wachsfiguren-Kabinett“ mit Figuren aus der Geschichte der Reformation, der biblischen Geschichte und den Oberammergauer Passionsspielen
- Nr. 145, 28.06.1885, S. 3 Zwei Musik-Anzeigen: Am Sonntagnachmittag – gleichzeitig – Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann’schen Bierkeller und der Nürtinger Musikkapelle („Reunion“) im Schwanengarten
- Nr. 147, 01.06.1885, S. 3 Gesellschaftsabend des „Neuen Museums“ am 2. Juni „mit musikalischer Unterhaltung“
- Nr. 149, 03.07.1885, S. 2 Beitrag über den Besuch des Gesangsvereins des Stuttgarter „katholischen Kasino“ in Kirchheim; er führt in der (katholischen) Schlosskapelle eine lateinische Messe auf, stiftet einen Fonds zur Ausstattung der Schlosskapelle und bringt am Mittag „treffliche Chor- und Sologesänge, Duette und Quartette“ zu Gehör
- Nr. 152, 07.07.1885, S. 3 Anzeige „Lehrer-Gesangsverein“: „Gute Vorbereitung von Nr. 9 und 69 in Weber und Kraus<sup>198</sup> Band I wird erwartet.“
- Nr. 153, 08.07.1885, S. 4 Große Werbeanzeige für ein Abonnement der „Neuen Musik-Zeitung“ bei C. Riethmüllers Buchhandlung in Kirchheim
- Nr. 154, 09.07.1885, S. 2 „Verschiedenes“: Die Handelskammer Heidenheim beklagt das überhandnehmende Vereinswesen:  
Sie „erklärt, nicht unterlassen zu können, ‚auf das in Stadt und Land immer stärker überwuchernde Vereinswesen und dessen schädliche Folgen durch Trinkgelage, Vereinsfeste, Tanz- und sonstigen Belustigungen hinzuweisen‘. In der Tat ist hier der Finger auf eine der schlimmsten Wunden im modernen Gesellschaftsleben Deutschlands gelegt. Der Durchschnitts-Deutsche gehört nicht sich, nicht seiner Familie, nicht

- seinem Amt oder Beruf, sonder in erster Reihe irgend einem ‚Verein‘ an, und die kolossale Verschwendung an Zeit und Arbeitskraft [...] repräsentiert, volkswirtschaftlich betrachtet, ganz enorme Ziffern, welche die Nation in ihr jährliches Verlustkonto einzustellen hat.“
- Nr. 154, 09.07.1885, S. 4 „Arena Internationale“ mit Artisten und „fliegenden Männern“ auf dem Rossmarkt (Gesellschaft Jeunet)
- Nr. 155, 10.07.1885, S. 2 Der Kriegerverein Ötlingen verabschiedet Unterlehrer Blaich mit Gesangsvorträgen
- Nr. 157, 12.07.1885, S. 2 „Lokales“: „Gestern abend vereinigten sich die Mitglieder des Neuen Museums zu einer Unterhaltung auf dem Lammkeller, wobei die Stadtmusik spielte. Bei dem heiteren Wetter und gänzlicher Windstille war der Aufenthalt im Freien recht angenehm“
- Nr. 158, 14.07.1885, S. 2 „Lokales“: Besuch des katholischen Kirchenchors aus Esslingen bei der Kirchheimer katholischen Gemeinde; Mitwirkung bei der Messe und Chorvorträge am Nachmittag. „Der Chor verfügt neben einem tüchtigen Dirigenten über kräftige und zum Teil gut geschulte Stimmen, dies bewiesen die präzis und rein vorgetragenen Gesänge.“
- Nr. 163, 19.07.1885, S. 2 Der Liederkranz kündigt Gesangsabende im Freien für die Mitglieder mit Familien an
- Nr. 167, 24.07.1885, S. 2 Der Inhaber des Lindachbades (E. Schwarz) hat das Schwimmbaden „mit einem Doucheapparat bereichert“
- Nr. 169, 26.07.1885, S. 4 Werbeanzeige: „Unsere Kinder, die, in der Schule geistig überanstrengt, mit dem üblichen Morgenkaffee nicht mehr ausreichen, brauchen eine nahrhaftere Speise [...] die Liebig’sche Malto Leguminosen Schokolade“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Das Fischermädchen von Genua. Novelle von Motiz Lilie.“
- Nr. 171, 29.07.1885, S. 2 Bericht von einer Konferenz des evangelischen Jünglingsvereins mit den Nachbarvereinen aus Stuttgart, Reutlingen, Tübingen, Esslingen, Untertürkheim, Heschl, Notzingen und Ohmden; „[...] und haben besonders die Stuttgarter durch ihren gut geübten Gesangchor und die Reutlinger durch ihren schönen Posauenchor zur Bereicherung des Programms beigetragen“<sup>199</sup>
- Nr. 176, 04.08.1885, S. 2 „Lokales“: Der Liederkranz verabschiedet seinen früheren Dirigenten, Oberlehrer Müller, der nach Stuttgart zieht  
Meldung über die Beisetzung des Lehrers D. Haarer, früherer Dirigent des Arbeitervereins „Eintracht“
- Nr. 179, 07.08.1885, S. 1 „Gutenberg, 4. August. Letzten Sonntag produzierte sich der Gesangsverein von Brucken in gemüthlicher, aber meisterhafter Weise. Gesang wie Deklamation zeigten, mit welchem Eifer und welcher Liebe sich die Vereinsmitglieder, namentlich aber deren Leiter, angelegen sein lassen, etwas wirklich Ordentliches zu leisten, was nicht immer auf dem Lande zu treffen ist. Daher alle Ehre dem Verein und baldiges Wiedersehen!“
- Nr. 180, 08.08.1885, S. 3 Der Kirchheimer Turnverein feiert am Sonntag, 9. August, in üblicher Weise sein Waldfest auf der „Stelle“
- Nr. 187, 16.08.1885, S. 3 Anzeige: „Reunion“ auf dem Eitel’schen Bierkeller (ohne Angabe der Kapelle)

199 Erste Erwähnung eines evangelischen Posaunenchores im „Teckboten“

- Nr. 188, 18.08.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Aus Weilheim werden mehrere zurückgekehrte Auswanderer gemeldet
- Nr. 188, 18.08.1885, S. 2 Bericht aus Plochingen über das 25jährige Jubiläum der Feuerwehr; bei dem Fest wirkt die „gut besetzte Nürtinger Kapelle“ mit
- Nr. 188, 18.08.1885, S. 2 Die katholische Kirchengemeinde in Kirchheim und Umgebung erhält einen eigenen Geistlichen, Bernhard Schurr aus Donzdorf; die nunmehr regelmäßig stattfindenden Gottesdienste werden nicht mehr einzeln angekündigt
- Nr. 195, 26.08.1885, S. 1 Ausblick auf die Herbstübungen des Militärs, das Kaisermanöver bei Stuttgart und einen „Monstrezapfenstreich“ zu Ehren des Kaisers am 19. September. „An demselben wirken sämtliche Kapellen des 13. Armeekorps<sup>200</sup> mit, es sind dies 500 Musiker, wozu noch die Spielleute kommen.“
- Nr. 197, 28.08.1885, S. 4 Das „Neue Museum“ veranstaltet ein Picknick auf der „Stelle“ und eine abendliche Tanzunterhaltung in der „Post“
- Nr. 197 und 198, jeweils S. 3 Ernte- und Kirchweihgebräuche (die frühere Kirchweih wurde mit Tanz von Montag früh bis Mittwoch abend begangen)
- Nr. 198, 29.08.1885, S. 4 Der Arbeiterverein Eintracht veranstaltet eine Gesangsunterhaltung auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 200, 01.09.1885, S. 4 Der Kirchheimer Krieger-Verein lädt zur Sedansfeier ins „Deutsche Haus“ ein
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Lieblingkinder. Novelle von M. Gerbrandt.“
- Nr. 201, 02.09.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Beitrag zur Bedeutung des Sedantags
- Nr. 201, 02.09.1885, S. 3 Der Kirchheimer Veteranen-Verein lädt zur Sedansfeier in die „Sonne“
- Nr. 202, 03.09.1885, S. 4 Anzeige: „Kirchheim. Lehrer-Gesang-Verein. Ein solcher findet Samstag den 5. Septbr. nachmittags präzis 2 Uhr dahier statt. Um gute Vorbereitung von Nro. 9 u. 69 in Weber [Weeber] I. Teil und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Wandel.“



200 13. Armeekorps = Armeekorps des Königreichs Württemberg

- Nr. 203, 05.09.1885, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Berichte von den Sedan-Feiern; beim Krieger-Verein sang die „Vulkania“ mehrere Lieder, beim Veteranen-Verein singen „Mitglieder der Urbania“; Rektor Strölin „erfreute die Versammlung mit markigen Worten“
- Nr. 203, 05.09.1885, S. 3 Programm der Bezirksschul-Versammlung; sie enthält einen „musikalischen Teil“ in der Kirche  
 „Kirchheim. Warnung vor Völlerei, Nachtschwärmerei und grobem Unfug.  
 Im Laufe dieses Jahres kamen verschiedene Fälle grober Nachtruhestörungen, verübt von teilweise betrunkenen, in früher Morgenstunde heimkehrenden Zechern, sowie sonstige Exzesse zur Anzeige und Bestrafung. Die meisten dieser Exzesse stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Trinkgelagen und ähnlichen Unterhaltungen [...]. Die Ortspolizeibehörde hält es für ihre Pflicht, diesem [...] verderblichen und verwerflichen Treiben mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten und hat demgemäß die Polizeimannschaft beauftragt, künftig **ohne Ansehen der Person**, jeden, der nächtlicher Weise lärmend, raufend oder schwer betrunken im Freien angetroffen wird, zur Verhütung weiteren Unfugs in vorläufige polizeiliche Verwahrung zu nehmen. [...] Den 3. September 1885 Stadtschultheißen-Amt. Kröner.“
- Nr. 203, 05.09.1885, S. 4 Anzeige: „Jesingen. Sonntag den 13. d. M. Kleine Kirchweihe bei gutem Kuchen, Bier und Wein, wozu freundlichst einladet Schert ‚Zum Ochsen‘.“
- Nr. 204, 06.09.1885, S. 3 Am Sonntagnachmittag „musikalische Unterhaltung“ auf dem Eitel’schen Bierkeller, von 6 Uhr an Tanz  
 Württembergisches Kirchengesangsfest am 11. September in Kirchheim; Programm:  
 7 Uhr Choralmusik vom Turm des Rathauses  
 9 ¼ Uhr Empfang der Festgäste  
 Entgegennahme der Festschleifen und Festkarten im Gasthof zum Löwen  
 10 Uhr Hauptversammlung auf dem Rathaus  
 11 Uhr Hauptprobe in der Kirche  
 [Mitwirkende, Ehrengäste, Lokalkomiteé]  
 1 Uhr Mittagessen in der „Post“ und im „Löwen“  
 2 ¼ Uhr ordnet sich der Zug der Sänger und Gäste in die Kirche (diese bleibt bis nach 2 Uhr geschlossen)  
 2 ½ Uhr Festgottesdienst  
 4 ½ Uhr gesellige Unterhaltung im Gasthof zum Löwen, unter Umständen auch noch im Postsaal  
 [Informationen zu Karten und Sitzordnung]  
 „Unser Gott und Heiland, zu dessen Verherrlichung dieses Fest dienen soll, lasse uns alles im Frieden wohl gelingen durch seine Güte zu vielseitiger Erbauung und Ermunterung! Das Lokalkomiteé.“
- Nr. 208, 11.09.1885, S. 4 Weitere organisatorische Informationen zum Kirchengesangsfest; der Stadtschultheiß bittet die Einwohner, am 11. September die Häuser zu beflaggen
- Nr. 210, 13.09.1885, S. 1/2 Umfangreicher Artikel über das Jahresfest des württembergischen Kirchengesangvereins, der 136 Kirchenchöre mit 4.244 Sängern vereint. Dirigent des Gesamtchors ist Seminar musikdirektor Burkhardt aus Nürtingen; beim gemeinsamen Mittagessen wird ein Hoch auf die Schirmherren, das württembergische Königspaar, ausgebracht.



- Program des Festkonzerts: „ein prächtiges Präludium mit Fuge von Händel“ [Hegele, Nagold], „Richte mich, Gott“ von Mendelssohn [8stimmig; Kirchenchöre Nürtingen und Kirchheim], Festpredigt von Hofprediger Frommel aus Berlin
- Nr. 204, 06.09.1885, S. 4 Kleinanzeige: „Musikalien neue und antiquarische, liefert billigst Theod. Stürmer, Stuttgart“
- Nr. 211, 15.09.1885, S. 2/3 Fortsetzung des Berichts über das Kirchengesangsfest vom 11. September:  
Gemeinsamer Chor von etwa 250 Sängern aus Göppingen, Metzingen, Nürtingen, Waiblingen, Weilheim und Kirchheim; die verbindenden Worte spricht Helfer Knapp. Die Aufführung folgt in sechs thematischen Blöcken der Heilsgeschichte und wechselt mit Gemeindegesang; den Schluss bildet eine Orgelfuge. Die wegen schlechten Wetters beengte gesellige Unterhaltung im „Löwen“ sei gelobt worden ob ihres sittlichen Ernstes. Zu Anfang und zum Abschluss des Festes wurde der Choral „Lobe den Herren, o meine Seele“ gesungen.  
Darunter 4 Zeilen:  
„Kirchheim u. T., 14. Septbr. Die auf gestern einberufene Volksversammlung wurde, nachdem der Referent, Reichstagsabgeordneter Geiser [Sozialist], kurze Zeit gesprochen, von dem beaufsichtigenden Beamten aufgelöst.“
- Nr. 212, 16.09.1885, S. 1 Bericht über die Vorbereitungen zur Kaiserparade, die am 19. September bei Ludwigsburg stattfindet; es werden Extrazüge von Kirchheim nach Unterboihingen zum Anschluss an den Sonderzug nach Ludwigsburg eingesetzt
- Nr. 212, 16.09.1885, S. 4 Der Landwirtschaftliche Bezirksverein verlegt sein Jahresfest wegen der Kaiserparade auf Montag, den 21. September
- Nr. 215, 19.09.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“ von der Kaiserparade
- Nr. 219, 24.09.1885, S. 4 Anzeige: „Sonntag den 27. Septbr. Militär-Konzert im Löwengarten. Münchener Löwenbräu vom Fass (frische Sendung).“



- Nr. 221, 26.09.1885, S. 1 Bericht über die Kaiserparade; Auszug aus der „Berliner Post“:  
„[...] es ist [...] wirklich ein Unterschied nicht erkennbar in den Paraden der verschiedenen deutschen Korps, höchstens ist in der Einzelperscheinung des Mannes eine geringe Verschiedenheit zu bemerken und das liegt nur daran, dass der Schnitt der württembergischen Uniform etwas Bequemer an sich hat.“ [Die württembergischen Truppen behielten ihre traditionellen zweireihigen Uniformjacken bei.]

- Nr. 224, 30.09.1885, S. 2 Ausführlicher Bericht über einen geselligen Familienabend des Kirchheimer (ev.) Jünglingsvereins mit Reden, Gesang, Deklamation und Violinspiel
- In Owen steht die Wahl eines neuen Stadtschultheißen an; der Wahlkampf wird auch im „Teckboten“ ausgetragen
- Nr. 232, 09.10.1885, S. 2 „Verschiedenes“: Die modische Tornüre verleitet zum Schmuggeln kleinerer Gegenstände; an der Schweizer Grenze werden weibliche Zollbeamte eingesetzt
- Nr. 232, 09.10.1885, S. 3 Werbung für die Zeitschrift „Der Chorgesang“, herausgegeben von A. W. Gottschalk in Weimar
- Die Kirchheimer Vereine laden ihre Mitglieder zu den traditionellen Herbstfeiern mit Feuerwerk und geselliger Unterhaltung ein
- Nr. 234, 11.10.1885, S. 3 Der Kirchheimer (ev.) Jungfrauenverein unter Leitung der älteren Sonntagsschullehrerinnen lädt „jüngere konfirmierte Mädchen“ und „die älteren Jungfrauen der Stadt, welche mit ernstem Sinn einem himmlischen Ziel nachjagen“ zur Teilnahme ein. Geboten wird Gesang, Gebet, Bibellesen, Lesung und Handarbeit
- Nr. 235, 13.10.1885, S. 2 „Lokales“: Bemerkung über die aktuellen Herbstfeiern der Kirchheimer Vereine. „Bei der Vulkania wurde abends noch wacker musiziert.“
- Nr. 235, 13.10.1885, S. 4 Werbung für „Turner-Zigarren ‚Gut Heil‘“
- Nr. 236, 14.10.1885, S. 3 „Tages-Neuigkeiten“: Bericht aus Ochsenwang über die Renovierung der dortigen kleinen Kirche durch G. Maier, Maler in Kirchheim. „Die Ochsenwanger selbst haben bei dieser Gelegenheit bewiesen, dass sie noch Sinn für ein schönes Gotteshaus haben. Mögen sie dasselbe fleißig zu ihrer Erbauung benützen, damit der Erneuerung der Kirche auch die Erneuerung der Herzen folge.“
- Nr. 236, 14.10.1885, S. 3 Herbstfeier des Liederkranzes am Donnerstag 15. Oktober bei günstiger Witterung auf dem Dreikönigskeller, dabei „von 4 Uhr an bei Musik“, bei ungünstiger Witterung abends Tanz-Unterhaltung im „Goldenen Adler“
- Nr. 241 Neue Fortsetzungslektüre: „Der Erbe des Giftmischers. Erzählung von C. F. v. Beulwitz.“
- Nr. 243, 22.10.1885, S. 2 „Landwirtschaftliches“: Ein Vortrag über Weinbereitung am 18. Oktober „war trotzdem, dass viele durch die Kirchweihe abgehalten waren, zahlreich besucht“
- Nr. 246, 25.10.1885, S. 3 Anzeige: „Urbania. Die Sänger werden sich heute Sonntag Abend 7 ½ Uhr im Postsaal zu einem Gesangsabend vereinigen, wozu sie jedermann freundlich einladen.“
- Nr. 247, 27.10.1885, S. 2 „Lokales“: „Am 25. Dezember, also in 8 Wochen, ist Weihnachten! Der geneigte Leser wird denken: das weiß ich schon lange, ehe es mir der ‚Teckbote‘ sagt. Es weiß es freilich jedermann; aber Jahr für Jahr hat es den Anschein, als ob es namentlich von unserer verehrten Damenwelt vergessen würde“ [Aufruf zu frühzeitiger Vorbereitung]
- Ankündigung von Tanzkursen in Kirchheim durch E. Nething, Tanzlehrer
- Nr. 252, 01.11.1885, S. 4 Anzeige einer Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ sowie zweier Tanz-Unterhaltungen am Montag, 2. November (Gallusmarkt)

Werbung für das Busch'sche große „Diorama über Land und Meer“, vom 1.–3. November auf dem Rossmarkt aufgestellt; neu im Programm: Die große Kaiserparade zu Stuttgart und Ludwigsburg am 17. Sept. 1885

Nr. 257, 07.11.1885, S. 3 Konzertanzeige der „Vulkania“ für Sonntag, 8. November, „unter gütiger Mitwirkung von Herrn A. Hasenmayer, Kunstschüler am Konservatorium in Stuttgart“.

Programm:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1) Konzert-Polonaise, für Klavier  | Chopin      |
| 2) Schäfers Sonntagslied, für Männerchor   | Kreutzer    |
| 3) Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum,<br>für Klavier und Flöte                             | Mendelssohn |
| 4) Rezitativ und Arie aus dem Oratorium<br>„Die Schöpfung“, für Bariton                            | Haydn       |
| 5) a. La fileuse (die Spinnerin)   | Raff        |
| b. Si oiseau j'etais (Wenn ich ein Vöglein wär)<br>für Klavier                                     | Henselt     |
| 6) Leb wohl du dunkles Auge, für Zither,<br>Gitarre und Flöte                                      | Böck        |
| 7) Das silberne Bächlein, für Männerchor   | Isenmann    |
| 8) Du bist mein Traum in stiller Nacht,<br>für Klavier und Flöte                                   | Abt         |
| 9) a. Trauermarsch für Klavier   | Chopin      |
| b. Finale  | Schumann    |
| 10) Das verlassene Mägdelein, für Männerchor   | Speidel     |
| 11) Paraphrase über die Loreley n. Silcher,<br>f. Klavier u. Flöte                                 | Neswadha    |
| 12) Polka-Mazurka, für Zither, Gitarre und Flöte   | Kroll       |
| 13) Pester Karneval, für Klavier   | Liszt       |
| 14) Das herbe Scheiden, für Männerchor   | Silcher     |
| 15) Laura-Walzer nach Motiven der komischen Ope-<br>rette „Der Bettelstudent“ f. Klavier und Flöte | Millöcker   |

„Nach Beendigung des Programms findet gesellige Unterhaltung (Musik- und Gesangs-Vorträge für die Konzertbesucher statt. Die Mitglieder des Vereins werden hiezu freundlich eingeladen. Entree für Nichtmitglieder 50 Pf. Der Ausschuss.“

Anzeige darunter: nächsten Sonntagabend Tanz-Unterhaltung der Urbania für die Mitglieder mit Familien<sup>201</sup>

Ganzseitige Anzeige „Arbeiten für den Weihnachtstisch in reicher und geschmackvoller Auswahl“ in alphabetischen Listen von J. G. Battenschlag, u. a. Klavierdecken und Musikmappen

Wiederholungsanzeige: „Unmusikalisch. Preisgekrönte Novelle von Alex. Baron v. Roberts. Siehe Neue Musik-Zeitung 4. Quartal“

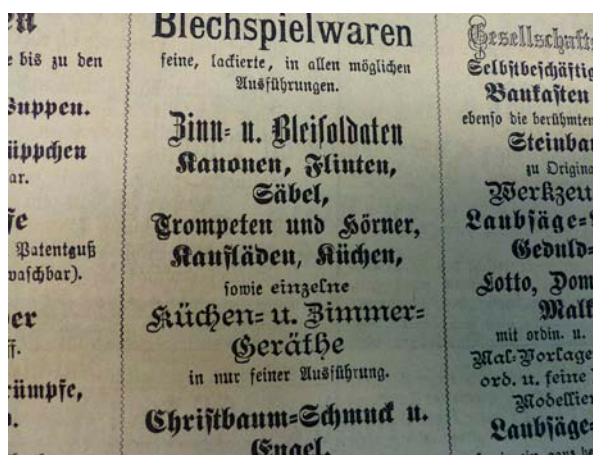
Ebenfalls vielfach wiederholt: Werbung für „Stark giftige Mäusepillen von Bohrau, 10.000 Stück aufs Pfund“

Nr. 258, 08.11.1885, S. 4 Anzeige: „Ein älteres, noch gut erhaltenes Tafelklavier, für einen Anfänger passend, sowie zwei sehr gute Violinen setzt dem Verkauf aus. Wer, sagt die Redaktion.“

Nr. 259, 10.11.1885, S. 2 „Lokales“: Bericht vom Konzert der „Vulkania“, das „die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste in jeder Hinsicht befriedigt“ habe. „Die 5 Gesangspiecen unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten Herrn Daub kamen sehr gut zum Vortrag. Ebenso fanden die Klaviervorträge des Herrn Hasenmayer und für Flöte, Herr Wagner, reichen Beifall.“

201 Gleichzeitig mit dem Konzert der „Vulkania“

- Nr. 262, 13.11.1885, S. 4 Anzeige: „Gasthof zur ‚Post‘. Heute Donnerstag den 12. Nov. abends 8 Uhr Konzert der beliebten Tiroler Sänger Berger aus dem Oberinntal im National-Kostüm“
- Nr. 264, 15.11.1885, S. 4 Werbeanzeige: „Hof-Pianoforte-Fabrik C. J. Quandt, Berlin O 17, empfiehlt ihre vielfach prämierten Pianinos auch auf Teilzahlung.“
- Nr. 269, 21.11.1885, S. 4 Anzeige des Liederkranzes: Abendunterhaltung mit Lustspiel im Saal des „goldenen Adler“ für die Mitglieder mit Familien<sup>202</sup>
- Nr. 273, 26.11.1885, S. Umfangreicher Bericht über die Champigny-Feier des Kirchheimer Jünglingsvereins: „Eine eigenartige ‚Champigny-Feier‘ fand gestern im Vereinshause vor einer ziemlichen Anzahl von Teilnehmern statt“  
Das Programm verband wie im Vorjahr Religion, Militarismus und Patriotismus;<sup>203</sup> Reallehrer Schönig setzte seinen Vortrag über Kaiser Wilhelm fort. Der Bericht schließt mit dem Dank an die Männer, „welche daran arbeiten, dass in unserer heranwachsenden Jugend Gottesfurcht, Pflichttreue im Beruf und Vaterlandsliebe gepflegt und gepflanzt werde.“
- Nr. 276, 29.11.1885, S. 2 „Lokales“: Der Krieger- sowie der Veteranen-Verein feiern wie gewohnt „die Erinnerung an die Schlachttage von Champigny-Villers“
- Nr. 276, 29.11.1885, S. 3 Ganzseitige Anzeige von Albert Ficker, Kirchheim, mit den zwei Abschnitten „Weihnachtsausstellung in Kinder-Spielwaren“ sowie „Galanterie- u. Kurzwaren“. Unter den Spielwaren sind gleich nach Kanonen, Flinten, Sabeln „Trompeten und Hörner“ gelistet, bei den Galanteriewaren „Schreib- & Musik-Mappen“



- Nr. 278, 02.12.1885, S. 2 „Lokales“, Bericht über einen „musikalischen Abend“ der Museungesellschaft:  
Eingeleitet wurde das Programm durch „einen frisch vorgetragenen Damenchor (Schlusschor aus Rotkäppchen) [...]. An denselben reihte sich ein reichhaltiges Programm, in welchem jeder Geschmacksrichtung in glücklicher Weise Rechnung getragen war. [...] Den herrlichen Genuss, der an diesem Abend geboten wurde, verdankt man vor allem den liebenswürdigen Damen, deren Bereitwilligkeit, uns musikalisch zu ergötzen, nicht genug anerkannt werden kann. Es ist zu hoffen, dass die Herren von der Gesellschaft zu künftigen schönen Unterhaltungen auch ihren Teil beitragen werden.“

202 Kein Programm angegeben, sehr kurzer Bericht

203 Vgl. Teckbote 1886, Nr. 266, 24.11., S. 2

- Bericht über die Champigny-Feier in Kirchheim „bei recht zahlreicher Beteiligung des Krieger- und Veteranen-Vereins sowie der Einwohnerschaft“; nachmittags Gedenkfeier (mit Beiträgen des Liederkranzes), abends Bankett in der „Sonne“ (mit Vorträgen der „Vulkania“)
- Nr. 280, 04.12.1885, S. 3 14strophiges Gedicht von H. Mönch: „Am Tage bei Champigny“
- Nr. 281, 05.12.1885, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Bericht von einer Anekdoten-gewürzten Champigny-Feier des Kriegervereins in Schlierbach „in heiterster Stimmung“
- Schopfloch: Am 30. November war Abschiedsfeier für den bisherigen Pfarrverweser Stotz; „ein zahlreicher Besuch [...] und der schöne Gesang des neugegründeten, von Herrn Schullehrer Lude trefflich geleiteten Gesangvereins zeigten, in welcher hoher Achtung und Liebe Herr Stotz stand. Am 2. Dezember wurde der neue Ortsgeistliche Pfarrer Walz mit einer geselligen Unterhaltung im Gasthaus „Lamm“ empfangen; „unter Begleitung schöner Gesänge wurde der Abend heiter und fröhlich verbracht.“
- Nr. 288, 13.12.1885, S. 2 Konzert-Anzeige: „Kirchheim. Sonntag den 13. Dezember Streich-Konzert durch das Streichorchester der Nürtinger Stadtkapelle im Saale des Gasthofs zum Löwen bei Culmbacher Glasbier hell und dunkel. Anfang halb 4 Uhr. Entré 30 Pfg., Damen 20 Pfg. Für Familien von 3 Personen an à 20 Pfg., wozu ergebens einladen Ferd. Ensslen, Hotelier. Nafzger, Stadtmusikus
- Anzeige von August Brackenhauer, Musikus: „1 Gitarre, 1 Zither, 1  $\frac{3}{4}$  Violine, bereits neu [...]. Neue Violinkästchen und Violinbogen vorrätig“
- Nr. 290, 16.12.1885, S. 4 Werbeanzeige der Buchhandlung O. Gracklauer, Leipzig: „Billige Weihnachtsbücher“, umfangreiche Liste von reduzierten „Prachtbänden“: „Album einer Frau“, „Goethes Leben“, „Geschichte der Deutschen“ u.ä.
- Nr. 295, 22.12.1885, S. 2 „Lokales“: Die Männer des Jahrgangs 1835 treffen sich zu einem gemütlichen Beisammensein in der „Linde“. „Das Quartett der ‚Urbania‘ erfreute die Gesellschaft mit einigen schönen Liedern, welche wie immer mit Beifall aufgenommen wurden.“
- Aufruf zur Errichtung eines Schneckenburger-Denkmal; alle Patrioten „mögen in Erinnerung an die große herrliche Zeit dem Schöpfer des einzigen, zündenden Kampf- und bleibenden Nationalliedes ein Scherflein widmen, dass ihm ein Denkmal gesetzt werden kann. [...] Beiträge nehmen entgegen in Kirchheim u. T.: Fabrikant Müller, Kaufmann Th. Ehninger und die Redaktion d. Bl.“
- Nr. 297, 24.12.1885, S. 3 Oberlenningen: Gesangsunterhaltung am Stephanusfeiertag [2. Weihnachtsfeiertag] „durch den Sängerbund Brucken“ bei „gutem Stoff“ im Gasthof zur Sonne
- Die Kirchheimer Vereine laden ihre Mitglieder per Anzeige zu ihren Weihnachts- bzw. Christbaumfeiern (meist mit Verlosung)
- Nr. 299, 29.12.1885, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bei den Gottesdiensten während der Weihnachtsfeiertage waren „bedauernde Ruhestörungen im Chor, sowie rechts und links der Orgel unserer Kirche“ zu verzeichnen

Das „Neue Museum“ zeigt Ab- und Anschaffungen in seinen Zeitschriften-Beständen an; abgeschafft wurde u. a. die „konservative Monatsschrift“ und der „Schwäbische Merkur“, angeschafft u. a. die „Berliner Wespen“ und das „Schwäbische Wochenblatt“ (sozialistisch ausgerichtet)

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachungen über Eintrag im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft, oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Profaristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Rgl. Amtsgericht Kirchheim.	21. Dez. 1885.	J. Kaim & Sohn in Kirchheim u. L.	Der Gesellschaft ist am 1. Aug. 1885 Ernst Kaim, Bismarckstraße mit (Sohn), dahier, beigetreten und gleich den beiden älteren Mitgliedern zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.	

J. B.  
Oberamtsrichter Gulben.

---

### Aufforderung.

Dienstverehene, nicht mehr landw.spflichtige, oder im Frühjahr 1886 zum Landsturm übertretende Unteroffiziere mit längerer aktiver Dienstzeit, welche als Bezirksfeldwebel, Feldwebel, Wachtmeister bzw. als Feldwebel-Lieutenants im Mobilmachungsfalle zur Besetzung von Sekonde-Lieutenantsstellen bei den Eskadronen, dem Landwehr-Infanterie-Bataillon, den Garnison-Bataillonen, den Ersatz-Eskadronen oder den Landsturmformationen sich bereit erklären, wollen sich beim Bezirksfeldwebel oder dem Bezirkskommando unter Vorlegung ihrer Militärpapiere melden.

Ebenso können Unteroffiziere mit längerer aktiver Dienstzeit in Unteroffiziersstellen für die Rekrutenausbildung im Falle einer Mobilmachung Verwendung finden. Dieselben werden gleichfalls aufgefordert, sich zu melden.

Eßlingen, den 19. Dezember 1885.  
Rgl. Landwehr-Bezirks-Kommando.  
Eßlingen.

### URBANIA

Samstag den 26. d. M., Stephansfeiertag  
von abends 8 Uhr an im Lokal  
**Christbaum-Feier mit Verlosung**  
wozu die verehr. Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich einladet  
der Ausschuss.  
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

---

Oberlenningen.

Am Stephansfeiertag, nachmittags  
findet bei mir  
**Gesangsunterhaltung**  
statt durch den Sängerbund Brücken, wozu bei  
**gutem Stoff**  
Jedermann freundlich eingeladen ist.  
**J. Keller „zur Sonne.“**

---

### Champagner

von Reßler in Eßlingen,  
von Oppmann in Würzburg,  
von Gebr. Köhl in Geisenheim  
im Rheingau,  
in ganzen, halben und Viertel Flaschen,  
**Malaga, alten edsten,**  
**Tokayer Süßwein**  
von Ern. Stein in Erdoe Benje bei Tokay,  
empfiehlt  
**Joh. Mayer,**  
auf'm Markt.

---

### VULKANIA.

Am Samstag den 26. d. (Stephanstag),  
von abends 7 Uhr an findet im Lokal die  
**Christbaumfeier mit Verlosung**  
statt, wozu die verehr. Mitglieder mit Familie freundlich  
eingeladen werden vom  
Ausschuss.  
NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

---

### Bürger-Gesellschaft.

Montag den 28. Dez. abends halb 8 Uhr  
**außerordentl. Versammlung**  
**Bürgerauswahlwahl betr.**  
im Lokal Hotel Löwen wozu die verehr. Mitglieder freundlich  
einladet  
der Ausschuss.

### RECHNUNGEN

— in allen Grössen —  
werden geschmackvoll und zu den billigsten Preisen angefertigt  
von der  
A. Gottlieb'schen Buchdruckerei.

## Der Teckbote 1886

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
55. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2600

Aufmachung wie im Vorjahr; dem politischen Teil folgen umfangreiche (Hof-)Berichte aus Stuttgart. Neue Rubrik, in Kleinstich: „Auswärts Gestorbene“; „Literarisches“ ebenfalls klein gedruckt. Häufige und auffällige Anzeigen: Werbung für Zahntechniker, künstliche Gebisse sowie für das schmerzlose Einsetzen künstlicher Zähne; nach wie vor aktuell: Restitutionschwärze. Neu auf dem Markt: „Brause-Limonade-Bonbons“

- Nr. 2, 03.01.1886, S. 2      „Lokales.“ Bericht über den Verlauf des Jahreswechsels:  
„Der Jahreswechsel hat sich hier im allgemeinen äußerst ruhig vollzogen. Am Sylvesterabend hielten der Liederkranz sowie der Veteranenverein in ihren Lokalen die Christbaumfeier, jene des Liederkranzes war stark besucht. Der Neujahrstag bot günstige Gelegenheit projektierte Schlittenfahrten auszuführen. Musikalische Unterhaltungen fehlten.“  
Beitrag aus Plochingen über den ersten liturgischen Gottesdienst Deutschlands „bei elektrischer Beleuchtung der Kirche“.  
(Hervorhebung im Original; Details über die Elektroinstallation, nicht jedoch über die Musik)  
Gereimte Erinnerung an die Streupflicht: „Mahnung an die Hausbesitzer. [...] Und wer schon auf dem Pflaster saß, / Der weiß, wie weh das tut!“
- Nr. 3, 05.01.1886, S. 1      Holzmaden: Nachruf auf den verstorbenen Schultheißen Frank („Einer der lautesten Männer des Bezirks ist nun stille“) mit Rückblick auf die Entwicklung Holzmadens von der Webergemeinde mit einem hohen Anteil von „Stundenleuten“ (Pietisten) zu einem wohlhabenden Gewerbeort
- Nr. 3, 05.01.1886, S. 4      Danksagungsanzeige des Sohnes Gottlieb Frank (Holzmaden) „für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme [...] sowie für die große Nachsicht seiner früheren und jetzigen Herren Vorgesetzten“
- Nr. 4, 06.01.1886, S. 2      Beitrag über die Weihnachtsfeier des (evangelischen) Jünglingsvereins mit „einleitendem Violinspiel, Choralgesang und Gebet“.  
„Nachher wechselten einstimmiger und Quartettgesang ab mit gelungenen Vorträgen eines Violinquartetts und Deklamationen. Fleißige Mitglieder hatten ein Weihnachtsgespräch, Schillers ‚Lied von der Glocke‘ und anderes gelernt und ansprechend vortragen.“
- Wiederholte Anzeigen: „Agoston kommt.“<sup>204</sup>
- Nr. 11, 15.01.1886, S. 2      Unter „Verschiedenes“: Meldung über eine neu erfundene „musikalische Nähmaschine“, die mit einer Art Orgelwerk kombiniert ist. „Die Musik ähnelt derjenigen der Drehorgel und ist auf alle möglichen Melodien einzurichten. Das kann nett werden, wenn das neue Instrument sich in Familien einbürgert und mit der ‚Klavierseuche‘ zusammenfällt.“

- Nr. 12, 16.01.1886, S. 2 Ankündigung eines Gesangsabends der „Vulkania“ zu Gunsten des Schneckenburger-Denkmal<sup>205</sup>
- Nr. 14, 19.01.1886, S. 3 Bericht von der Plenarversammlung des Liederkranzes, dem eine positive Entwicklung bescheinigt wird. Die musikalische Leitung hat gewechselt:  
„Noch zu erwähnen ist, dass der seitherige Gesangsdirektor, Herr Wandel, der zugleich auch Gesangsdirektor der ‚Eintracht‘ ist, schon einige Tage vor der Plenar-Versammlung sein Amt niederlegte, weil es ihm nicht möglich war, einem längst geäußerten Wunsche der Sänger des Liederkranzes zu entsprechen und die Gesangsstunden anstatt am Mittwoch am Samstag zu erteilen. An seine Stelle trat Herr Schullehrer Hornberger und wollen wir nur wünschen, dass auch unter dessen Leitung der Liederkranz immer noch mehr wachsen und gedeihen möge.“
- Nr. 16, 21.01.1886, S. 3 Ankündigung eines Auftritts der Hofkammersängerin [Mathilde von] Marlow in Kirchheim am Samstag, 23. Januar
- Nr. 17, 22.01.1886, S. 2 Unter den zahlreichen „Tages-Neuigkeiten“ eine Kurzmeldung:  
„Der Stabstrompeter der Artillerie-Abteilung, der mit seiner Kapelle die Trauermusik bei dem Begräbnisse des Sozialdemokraten v. Demmler in Schwerin ausführte, ist mit 7 Tagen Mittelarrest bestraft worden, obgleich er vorher die dienstliche Erlaubnis eingeholt hatte.“
- Nr. 18, 23.01.1886, S. 2 An den Auftritt der Hofkammersängerin v. Marlow soll sich ein Männer-Doppelquartett anschließen; Eintritt: 1 Mk.
- Nr. 21, 27.01.1886, S. 2 Besprechung des ausverkauften „Marlow-Konzerts“; die Sängerin trug fünf Lieder vor, Frl. Paillard spielte Klavier  
„Nach dem Konzert vereinigte sich noch eine große Anzahl der Gäste in ungezwungener Unterhaltung, wobei wieder Frau v. Marlow in Abwechslung mit der Urbania durch einige Lieder die Gesellschaft erfreute, insbesondere aber gewann sich jetzt das jugendliche Fräulein v. Marlow durch ihre reizenden Deklamationen die Herzen aller Anwesenden.“
- Nr. 26, 02.02.1886, S. 1/2 Umfangreicher Beitrag über ein exklusives Kostümfest mit historischen Kostümen in Stuttgart
- Nr. 26, 02.02.1886, S. 3 Übernahme eines Berichts aus der „Deutschen Reichspost“ über das Konzert von Hofkammersängerin v. Marlow.  
Die Sängerin erfreute mit den Vorträgen der „Eckart’schen Loreley“, des Wiegenliedes von Brahms, Klärchens Lied aus „Egmont“, „Der Lerche Morgenlied“ von Vogler und der „letzten Rose“, „die sämtlich stürmischen Beifall ernteten. [...] Doch schienen die Themata nicht vollständig durchgearbeitet zu sein, man vermisse Licht und Schatten, so dass eine gewisse Monotonie den Genuss beeinträchtigte. Die Männerchöre von Prof. Schmid geleitet, verdienen alles Lob und rahmen die Sololeistungen bestens ein.“
- Nr. 27, 04.02.1886, S. 2 „Lokales“: Bericht über die enttäuschende Vorstellung des Zauberkünstlers Agoston; seine Apparate fehlten, weil sie zwangsversteigert worden waren
- Nr. 30, 07.02.1886, S. 3 Anzeige „Neues Museum“: Am nächsten Samstag für die Mitglieder im Postsaal „Tanzunterhaltung mit Cotillon (Tübinger Militärmusik)“
- Nr. 31, 09.02.1886, S. 2 „Tages-Neuigkeiten“ aus Stuttgart: „Herr erlöse uns vom Übel!“ beten alle Tage die Herren vom Exportmusterlager. Dabei haben sie die [Jahrmarkt-]Orgel im Auge, welche in der Gewerbehalle seit vielen Wochen zum Wachsfigurenkabinett spielt. Die Orgel

205 Schneckenburger: Max Schneckenburger, Verfasser des Liedes *Die Wacht am Rhein*



- ist von Raupp in Waldkirch und wirkt in dem gewaltigen Raume fast wie in einer großen Kirche.“
- Nr. 31, 09.02.1886, S. 3 Vorschlag eines Lesers:  
 „Lokales. [...] (Eingesandt.) Wie aus der Anzeige des ‚Neuen Museums‘ zu ersehen ist, wird am nächsten Samstag die Kapelle des Tübinger Füsilierbataillons die Tanzmusik zu einer Abendunterhaltung spielen. Im Namen aller derjenigen, die nicht tanzen, und das ist bekanntlich hier die große Mehrzahl, erlaubt sich Einsender den Vorschlag, der Tanzunterhaltung eine Reunion vorausgehen zu lassen, um der Kapelle Gelegenheit zu geben, sich von ihrer künstlerischen Seite zu zeigen und auch dem nicht tanzlustigen Teil der Museumsmitglieder etwas zu bieten.“  
 Anzeige: „Die neue Orgel von Orgelbauer Goll in Kirchheim für die neue Kirche in Böhringen erbaut, wird am Mittwoch den 10. d. M. von Herrn Zwießler, Orgelbau-Revidenten in Urach, übernommen, vormittags geprüft und nachmittags von 2 Uhr an gespielt, wozu Musik- und Kunstfreunde eingeladen werden.“
- Nr. 34, 12.02.1886, S. 3 Erneute Anzeige des „Neuen Museums“: „Am nächsten Samstag den 13. Februar von 7 ½ bis 8 ½ Uhr im Postsaal Konzertmusik und nachher Tanzunterhaltung mit Kotillon (Tübinger Militärmusik)“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Durch eigene Schuld. Ein Original-Roman aus der Handelswelt von Friedrich Friedrich.“
- Nr. 36, 14.02.1886, S. 1 „Von der Alb“: Bericht über die Einweihung der neuen Orgel in Böhringen mit Beiträgen „des Böhringer Gesangvereins und eines Uracher Singchors“ sowie Orgelvorträgen von Musikdirektor Zwießler vor großem Publikum
- Nr. 37, 16.02.1886, S. 2 „Lokales“: Bericht vom 37. Stiftungsfest der Kirchheimer freiwilligen Feuerwehr, das sich „unter den Klängen der hiesigen Kapelle, unter allgemeinen Gesängen“ zu einer „recht ansprechenden“ Feier gestaltete
- Nr. 37, 16.02.1886, S. 4 Werbeanzeige des Tonger Verlags (Köln) für die „Kameruner Wachtparade<sup>206</sup> von W. Stumpf, op. 25. Für Klavier 1 M., für Orchester 3 M.“ (wiederholt)
- Nr. 39, 19.02.1886, S. 2 Meldung aus Zürich: Der Schulverein klagt über aufwendig herausgeputzte Schulmädchen „mit Korsetts, Tournüre, Federhut, Glacéhandschuhen, Uhrketten, Broschen etc.“
- Nr. 39, 19.02.1886, S. 3 „Lokales“: Ankündigung eines Auftritts der „Wiener Singspielhalle von Anton Prötzner“
- Wiederholte Anzeigen eines „Komitees“, gerichtet an die Teilnehmer „am kostümierten Kneipabend“
- Nr. 42, 21.02.1886, S. 3 Anzeige: Konzert „von einem Teil der Kapelle des 1. Infanterie-Regiments Königin Olga [Nr. 119] in der ‚Sonne‘“  
 Anzeige: physikalische Vorträge für Damen und Herren samt „glänzendster Experimente“ von G. Dähne am 26. und 27. Februar
- Nr. 43, 23.02.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Verabschiedung und Gratulation für Schullehrer Lutz aus Oberderdingen, der nach Bissingen versetzt wurde

- Nr. 47, 28.02.1886, S. 4 Scherzkrantz des Arbeitervereins „Eintracht“ (nur für Mitglieder) Tanzunterhaltung auf dem Eitel'schen Bierkeller am Montag-nachmittag, 1. März
- Nr. 48, 02.03.1886, S. 2 „Lokales“, („Eingesendet.“) Beitrag über ein Tanzkränzchen der „Harmonie“ [Esslingen?] im Kirchheimer „Löwen“, das zu einem Maskenball mit fantasievollen Kostümen wurde. „Einige humoristische Aufführungen, worunter namentlich die internationale Zukunftskapelle mit den neuesten Instrumenten, und eine große Moritat trugen gleichfalls viel zur Erheiterung bei.“  
Bericht von der Fastnachts-Unterhaltung (Scherzkrantz) des Arbeitervereins „Eintracht“ mit Chordarbietungen (geleitet von Dirigent Wandel), einem Einakter, einem komischen Terzett „Die Macht des Gesanges“, vier „Zulukaffern“ und einer Reihe Schnadahüpferl zum Schluss
- Nr. 50, 04.03.1886, S. 1 Tagesneuigkeiten aus Stuttgart: „Die Übersättigung an Konzerten hat heuer zu dem Rückschlag geführt, den man seit Jahren als unausbleiblich herankommen sah; selbst berühmte Namen waren nicht imstande, eine nennenswerte Zugkraft zu üben.“
- Die Kirchheimer Vereine veranstalten Fastnachtsunterhaltungen bzw. Scherzkränze für ihre Mitglieder
- Nr. 52, 06.03.1886, S. 4 Anzeige aus Unterlenningen: Waldhornwirt Hink lädt ein zur Metzelsuppe und zur Feier des Geburtstages S. M. des Königs „und zugleich zu meiner und meiner Frau Geburtstagsfeier“ am 7. März
- Nr. 53, 07.03.1886, S. 1 „Lokales“: „Kirchheim u. T., 6. März. Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs war heute früh Tagreveille durch die hiesige Stadtmusik. Vormittags Gottesdienst. Mittags findet ein Festessen im Gasthof zur Post statt.“
- Nr. 53, 07.03.1886, S. 2 Der Veteranenverein lädt zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs
- Nr. 54, 09.03.1886, S. 2 Knappe Berichte über die Feiern zum Geburtsfest des Königs (dieser hält sich im Winterhalbjahr in Nizza auf). In Dettingen „feierte auch am Samstag abend der Männergesangverein im Gasthaus zum Hirsch diesen Tag in entsprechender Weise durch Gesang“
- Nr. 54, 09.03.1886, S. 3 „Lokales“: Hinweis auf eine „große historische Kunstaussstellung“ auf dem Rossmarkt. „Katastrophen wechseln ab mit den schönsten Ansichten der Welt. Hervorzuheben ist die Folterkammer mit mehr als 100 Folterwerkzeugen sowie die vielen historischen Weltbegebenheiten.“  
Bericht von der Faschingsunterhaltung der „Vulkania“ (8. März): „Das Programm war ein gut gewähltes und wurde durch das frisch klingende Bundeslied eröffnet. Diesem folgte die Posse ‚Die Folgen der Einquartierung‘, welche, soweit man Anforderungen an Dilettanten stellen kann, sehr gut durchgeführt wurde und allgemeinen Beifall fand, ebenso das von einem ‚alten Violinisten‘ und seinem Kinde vorgetragene Duett, worauf ein beifällig aufgenommenes Okarina-Sextett folgte; nach diesem produzierte sich der imitierte Zauberkünstler Agoston, dessen Leistungen sehr viel Spaß erregten. Die zweite Abteilung begann mit einem Studenten-Nachtgesang, worauf eine herzerreißende Moritat abgesungen wurde, dem das Schattentheater ‚Die Bürgschaft‘ in moder-

- ner Dichtung folgte. Den Schluss bildeten die von Türkenmusik begleiteten Schnadahüpfel, welche allgemeine Heiterkeit erregten“
- Nr. 54, 09.03.1886, S. 4 Hinweis des „Teckboten“ auf eine „karikierte Kirchheimer Narren-Zeitung“
- Nr. 55, 11.03.1886, S. 3 Bericht über das Ende der Faschingsveranstaltungen in Kirchheim; dieses Jahr gab es auch einen „nährischen Umzug durch die Straßen der Stadt, welcher viel Leben brachte“. Viel Lob erhält der Scherzkranz des Liederkranzes mit 8 Nummern (Instruktionsstunde, Antiquitätenhändler, Sängerjubiläum und Gerichtssitzung) samt den abschließenden Schnadahüpfel
- Nr. 55, 11.03.1886, S. 4 Anzeige: „Harmonium mit ausgezeichnetem Ton, liefert unter Garantie. Mit Teilzahlung, ältere Instrumente in Tausch. Orgelbauer Goll, Kirchheim u. Teck.“ (vielfach wiederholt)
- Nr. 56, 12.03.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten.“ Beim Faschingsfest im Stuttgarter Stadtgarten erscheint die Kapelle Schlay<sup>207</sup> als „schwarze Reichsbürger von Kamerun“
- Nr. 56, 12.03.1886, S. 4 Anzeige: „Altdeutsches Volkstheater“ im Saal z. deutschen Haus; Eröffnung mit „Prinz von Oranien“; Leitung: Karl Eisen<sup>208</sup>
- Nr. 57, 13.03.1886, S. 2 + 4 Versammlung des Gewerbevereins zur Frage der Hebung des (nachlassenden) Fremdenverkehrs; beraten wird unter anderem über die Verbesserung von Straßen und Wegen, die Anbringung einer Tourentafel am Bahnhof, das Aufstellen von Wegweisern und die Errichtung einer Badeanstalt (Fortsetzung in den Folge-Nummern, Kritik an hygienischen Missständen)
- Nr. 59, 16.03.1886, S. 4 Das „Altdeutsche Volkstheater“ spielt „Fausts Verschwörung und Höllenfahrt“ (wiederholt am 4. April; s. Nr. 75)
- Nr. 60, 17.03.1886, S. 2 „Verschiedenes“: Zur Geschichte des Liedes *Die Wacht am Rhein* (Auszug aus einem Vortrag von Stadtschultheiß Storz in Tuttlingen über den Textdichter Max Schneckenburger, mit Berichtigung der Redaktion)
- Nr. 61, 19.03.1886, S. 4 Das „Altdeutsche Volkstheater“ spielt „Hochmut kommt vor dem Fall, Lustspiel mit Gesang in 3 Akten“; weitere Aufführungen folgen
- Nr. 63, 20.03.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Hinweis auf die Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers am 22. März. „Die Teilnahme auch der weitesten Kreise der Nation [...] ist in diesem Jahre um so größer, als ja erst vor kurzer Zeit der Kaiser von verschiedenen Krankheitszufällen betroffen wurde“
- Nr. 63, 20.03.1886, S. 4 Einladung der „Vereine Kirchheims“ zu einem Bankett zur Feier des 89. Geburtsfestes S. M. des Kaisers
- Nr. 65, 23.03.1886, S. 1 Leitartikel: „Kaisers Geburtstag. Ein Tag stolzer Freude hat wieder seinen Einzug in die Herzen aller wahren Deutschen gehalten!“
- Nr. 65, 23.03.1886, S. 3 „Lokales. Kirchheim u. T., 22. März. Zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers ertönte heute früh vom Rathausstrum Choralmusik. Abends Bankett im Lohrmann'schen Saal.“

207 Kapelle Schlay: vermutlich Musiker des Musikkorps des Stuttgarter Grenadierregiments; s. Nr. 79, 09.04.1886, S. 1, „Reiterfest“

208 Puppentheater mit annähernd lebensgroßen Figuren; s. Nr. 62, S. 2

- Nr. 66, 24.03.1886, S. 2 „Lokales“: Bericht über das Bankett zum Geburtstag des deutschen Kaisers.  
„So voll wie gestern abend waren die Räume wohl noch nie. Die Feier selbst nahm einen würdigen Verlauf. Nachdem der Liederkranz sie durch einen Vortrag des ‚Gebet für den Kaiser‘ eröffnet hatte, hielt Herr Rektor Strölin die in jeder Hinsicht treffliche Festrede. [...] Drei Gesangvereine, Eintracht, Liederkranz und Vulkania erhöhten die Feier wesentlich durch schönen Vortrag patriotischer Lieder, die sämtlich mit rauschendem Beifall aufgenommen wurden“
- Nr. 70, 30.03.1886, S. 4 Anzeige: „Zum 1. April“ wird im Gasthof zum Löwen eine „einfache Feier des Geburtsfestes des Kanzlers des deutschen Reiches Otto v. Bismarck“ abgehalten
- Nr. 71, 31.03.1886, S. 4 Anzeige: Aufführung der „Glocke“ von Schiller/Romberg in Göppingen; Unterzeichner: Joh. Feyhl
- Nr. 72, 01.04.1886, S. 4 Kleinanzeige: „Pianos billig, bar oder Raten, Fabrik Weidenslaufer Berlin NW.“
- Nr. 74, 03.04.1886, S. 2 „Lokales“: Ausführliche redaktionelle Huldigung an Fürst Bismarck anlässlich seines Geburtstages („der größte Staatsmann der Gegenwart“)
- Nr. 74, 03.04.1886, S. 3 Anzeige der „Urbania“: musikalische Unterhaltung im Lokal (nur für Mitglieder)
- Nr. 77, 07.04.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Erlass des Konsistoriums über die Erwähnung der Gemahlin des Prinzen Wilhelm im Kirchengebet anlässlich deren Heirat am 8. April; das Gebet endet nun mit den Worten „den Prinzen Wilhelm, dessen Gemahlin, Seine Mutter die Prinzessin Friedrich u.s.w.“
- Nr. 83, 14.04.1886, S. 4 Anzeige: „National-Konzert der Tiroler Sänger-Gesellschaft Kopp aus dem Zillertal“
- Nr. 87, 18.04.1886, S. 1 „Lokales“: Ankündigung einer Aufführung von Joseph Haydns Oratorium „Die sieben [letzten] Worte des [unseres] Erlösers am Kreuz“ durch den Kirchenchor in der Stadtkirche
- Besonders große und auffällige Werbeanzeigen von der Kravatten-Fabrikation F. X. Thurm aus Göppingen (Lagerverkauf in Kirchheim)
- Nr. 88, 20.04.1886, S. 4 Anzeige des Kirchenkonzerts am Karfreitagnachmittag; Leitung: Oberlehrer Deuschle
- Nr. 92, 25.04.1886, S. 2 „Lokales“: „Das gestrige Konzert des Kirchenchors wurde gut durchgeführt. Der Besuch war wohl infolge der schönen Witterung nicht so stark wie bei früheren Konzerten.“  
„Der von der Amtskorporation als Brautgeschenk für Se. K. Hoheit, Prinz Wilhelm bestimmte Flügel ist bis Montag mittag zur Ansicht aufgestellt in der Fabrik von F. Kaim und Sohn.“  
Anzeige: „Lehrergesangverein. Zusammenkunft in Weilheim (Schulhaus) am Mittwoch den 28. April nachmittags 2 Uhr. Um gute Vorbereitung von Weeber 1. Heft Nr. 7 u. 11 wird gebeten. Gesehen: Bez.-Sch.-Insp. Knapp Wandel
- Nr. 92, 25.04.1886, S. 4 Anzeige: „Am Ostermontag nachmittag Tanzunterhaltung auf dem Eitelschen Keller.“
- Nr. 95, 30.04.1886, S. 4 Der Liederkranz zeigt eine Abendunterhaltung mit Tanz an

- Werbeanzeige einer privaten Musiklehrerin (wiederholt):  
 „Wohnungsveränderung und Empfehlung.  
 Durch Änderung meiner Wohnung bin ich im Stande, noch einige weitere Stunden in Klavier und Gesang erteilen zu können. Nach meinem vollständigen Bildungslauf durch die Kunstschule des Konservatoriums, bezeugt von Prof. Dr. Lebert, Faißt und Stark erteile ich den Unterricht nach ihrer Methode.  
 Gefälligen Anträgen entgegensehend empfiehlt sich  
 Sophie Pauline Wissmann, Dettingerstraße, bei Herrn Kond. Dorfner.“
- Nr. 98, 04.05.1886, S. 2/3 Kurzbericht über die Abendunterhaltung des Liederkranzes (Auszug): „Die Männerchöre wurden schön und präzis vorgetragen, besonders aber gefielen die nun wieder eingeführten gemischten Chöre, großer Beifall wurde ihnen zu Teil.“
- Nr. 98, 04.05.1886, S. 3 Bericht über ein Konzert der „Bissinger Musikgesellschaft“ am 1. Mai [nicht S. 5] in Weilheim:  
 „Weilheim, 2. Mai. Die von Herrn Schullehrer Luippold auf gestern Nachmittag angekündigte musikalische Aufführung brachte uns einen hohen Kunstgenuss. Die Bissinger Musikgesellschaft, deren Übungen oben genannter Herr schon seit vorigen Herbst regelmäßig besucht, war hieher gekommen, und es wurden uns mit sieben Blechinstrumenten wohl über fünfzehn Musikstücke von zum Teil größerem Umfange zu Gehör gebracht. Gleich zum Eingang entzückten uns die herrlichen Klänge des König-Karl-Marsches, welcher rein und präzis und mit einem Ausdruck vorgetragen wurde, welcher zeigte, dass jeder einzelne Musiker sein Instrument trefflich zu behandeln versteht. Wie nach diesem prächtigen Anfang zu erwarten war, wurden auch alle übrigen Stücke in derselben korrekten Weise wiedergegeben. Allgemeinen Beifall fand insbesondere von Herrn Siegel [Sigel] sen. aus Bissingen komponierte Teck-Marsch mit seinem wunderbar schönen Trio. Mächtig wirkte endlich der alte und doch ewig neue Hochzeitsmarsch aus Mendelssohns Sommernachtstraum. Leider bekamen wir die hiesigen Musikzöglinge des Herrn Luippold diesesmal nicht zu hören; doch soll, wie wir hören, im Laufe des Sommers auch mit diesen eine Aufführung veranstaltet werden. Möge es den eifrigen Bemühungen des Herrn Schullehrer Luippold um Hebung der Instrumentalmusik gelingen, uns bald wieder einige genussreiche Stunden zu bereiten.“
- Nr. 101, 07.05.1886, S. 2 „Verschiedenes. Kirchheim u. T.“ Bericht über die Veräußerung des [eines] Originalmanuskripts des Gedichts *Die Wacht am Rhein* zu einem hohen Preis an einen Schweizer Bankier
- Nr. 102, 08.05.1886, S. 4 „Fortbildungskurs für konfirmierte Töchter“: Die Lehrerinnen Zeller und Hochstetter bieten Fortbildungskurse für Mädchen an (in Geschichte, Literaturgeschichte, Geographie, Französisch, Englisch und Buchführung); die Anzeige ist unterzeichnet von Helfer Knapp (ev. Kirchengemeinde)
- Nr. 103, 09.05.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Stuttgart, 7. Mai: Vorstellung einer Militär-Komposition für eine berittene Parade:  
 „Die überaus eigenartige und packende Musik, welche von Major v. Dalberden [Dalbenden] für die Artillerieschule komponiert worden, ist bereits für das Klavier arrangiert. Die Musik besteht wesentlich aus Artilleriesignalen, die von 2 Trompetern gegeben und von der vollen Kapelle erwidert werden. Für Militärkapellen ist die Nummer von ganz ausgezeichneter Wirkung.“<sup>209</sup>

209 Dalbenden, Alfred v., *Reiter-Festspiel in Stuttgart am 28. April 1886 zur Feier der Vermählung des Prinzen u. der Prinzessin Wilhelm v. Württemberg*, Stuttgart, Ebner; Hofmeister Juni 1886, S. 512

- Unterboihingen, 6. Mai: Ausführlicher Bericht von der Abschiedsfeier des Lehrers und Chorleiters Wenger, die von Männergesangsverein, Kirchenchor und Fabrikliederkranz mitgestaltet wird; er wirkte acht Jahre in Unterboihingen
- Nr. 103, 09.05.1886, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Heute Sonntag Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 3 ½ Uhr. Entrée 20 Pf.“
- Nr. 104, 11.05.1886, S. 4 Anzeige: „Kirchheim. Lehrerengesangsverein. Ein solcher findet statt am Mittwoch den 12. Mai, nachmittags 2 ½ Uhr. Orgelspiel von 2 Uhr an, Weeber zweites Heft Nr. 7 und 11. Männerchoräle. [...] Knapp, Wandel“
- Nr. 105, 12.05.1886, S. 3 Ganzseitige(!) Anzeige „Versicherung gegen Kursverlust“
- Nr. 106, 13.05.1886, S. 2 „Lokales“: Bericht über ein Konzert bei „Musiklehrerin Frl. Hörner“; das Programm enthielt 16 Nummern, darunter zwei- und vierhändige Klaviermusik (Freischütz-Ouvertüre), Gesangsnummern. „Dazwischen hinein kamen als Novität Vorträge auf der Oboe, von Beethoven, Händel, Schumann, einem klarinettenähnlichen Instrument, mit celloartigem Tone, die das Publikum in besonderes Staunen versetzten“
- Nr. 110, 18.05.1886, S. 2 Mitteilung aus Biel (Schweiz) über einen Erfolg der Bieler Stadtmusik beim Musikfest in Luzern unter Leitung von Wilhelm Brackenhammer, gebürtig aus Kirchheim
- Nr. 110, 18.05.1886, S. 4 Anzeige: „Großes Konzert der I. österreich. Mädchenkapelle Rauscher aus Wien“ im Gasthof zum Löwen, bei günstiger Witterung im Garten
- Nr. 111, 19.05.1886, S. 3 „Lokales“: Die Bürgergesellschaft plant ein Waldfest auf der Stelle „unter Mitwirkung der vollständigen Stadtkapelle“
- Nr. 112, 20.05.1886, S. 2 „Tages-Neuigkeiten“, Dettingen: Ankündigung der Fahnenweihe des Militärvereins
- Nr. 112, 20.05.1886, S. 4 Der Kirchenkonvent gibt das Programm des Kirchheimer Maienfestes am 27. Mai bekannt (Sammlung der Schulkinder, Gottesdienst, Festzug, Frühlingslied auf dem Krautmarkt; nachmittags Zug auf den Festplatz, Spiele, abends Zug auf dem Marktplatz, Schlussgesang „Nun danket alle Gott“)
- Nr. 113, 21.05.1886, S. 2 Bericht aus Reutlingen: Der Pfarrgemeinderat kritisiert, dass der Himmelfahrts-Feiertag „zu Ausflügen, zum Teil seitens ganzer Vereine“ benützt wird, statt den Gottesdienst zu besuchen
- Nr. 114, 22.05.1886, S. 32 „Lokales“: Besprechung des „Mädchen-Konzerts im Löwengarten“ (Auszug):  
 „Über das Konzert lässt sich [...] nur Günstiges berichten, obwohl sich die Kapelle zumeist aus Mädchen in jugendlichem Alter zusammensetzt. Ihr Spiel ist unter Leitung der jugendlichen Direktrice recht lobenswert, welches sich denn auch nach jedem Stück den vollsten Beifall erwarb. Einzelne Solis [sic] wurden durch das beständige unangenehme Geräusch von der Straße her etwas beeinträchtigt. [...] – man muss eben berücksichtigen, dass es zarte Mädchenhände sind, die den Bogen führen.“
- Nr. 115, 23.05.1886, S. 4 „Heute Sonntag Konzert auf dem Lohrmann’schen Bierkeller durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 3 ½ Uhr.“

- Nr. 116, 25.05.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Oberlenningen: Bericht von der Abschiedsfeier des Schullehrers Haueisen. „Zur geselligen Unterhaltung trug namentlich der Gesangverein, dessen Direktor er gewesen war, durch passende und schöne Gesänge bei.“
- Nr. 117, 26.05.1886, S. 4 Liederkranz und „A.-V. Eintracht“ kündigen fürs Maifest abendliche Tanzunterhaltungen an
- Nr. 118, 27.05.1886, S. 4 Anzeigen von Tanzunterhaltungen bei der „Vulkanika“ und auf der „Wilhelmshöhe“; „Am Maientag nachmittag Reunion durch die Nürtinger Kapelle auf dem Dreikönigskeller.“
- Nr. 119, 29.05.1886, S. 2 Ankündigung eines Konzerts der Wiener Opernsängerin Emmy von Ujfalusy
- Nr. 120, 30.05.1886, S. 2 „Gutenberg, 28. Mai. Am nächsten Sonntag mittag den 30. d. M. wird bei günstiger Witterung der Gesangverein aus Boll, mit seinem Lehrer Dieterle, gebürtig aus unserer Gemeinde, hier eintreffen, worauf wir Sänger und Gesangsfreunde aufmerksam machen, indem uns im Gasthaus zum Löwen bei ausgezeichnetem Stoff einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen.“
- Nr. 121, 01.06.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Dettingen, 31. Mai: Bericht von der Fahnenweihe des Militärvereins, an der zahlreiche Vereine der Umgebung teilnahmen. „Mit dem Liede ‚Die Wacht am Rhein‘ mit Musikbegleitung und 3 Gewehrsalven der Feuerwehr schloss die schöne und patriotische Feier. [...]  
Stuttgart, 30. Mai: Bericht von einem Konzert im Stadtgarten mit mehreren Kapellen, „Schlay vom Grenadierregiment und Schober vom 29. Artillerieregiment in Ludwigsburg; im Saale spielte das Gymnasialorchester.“
- Täglich wiederholte Großanzeigen: „Keine schlechtsitzenden Kleider mehr! Die Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst Berlin W. Leipziger Straße 114, lehrt unter Garantie jeder Dame zu das Zuschneiden nach Maß“
- Nr. 122, 02.06.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Bericht aus Owen über die Fahnenweihe in Dettingen sowie ein weiterer aus Gutenberg über den Besuch des Liederkranzes Boll [keine Details]
- Nr. 122, 02.06.1886, S. 3 Dank-Adresse des Gesangvereins Owen an seine Gastgeber bei der Dettinger Fahnenweihe
- Nr. 123, 03.06.1886, S. 1/2 Abdruck der Festrede zur Fahnenweihe von Gemeinderat Dietz (Dettingen) in voller Länge. Die Zunahme der Vereine wird begründet mit dem erwachten „Nationalgeist“; die Militär- und Kriegervereine seien „die eigentlichen Grundmauern unseres Vaterlandes. „Durch diese wird dasselbe geschützt vor seinen inneren Feinden.“
- Nr. 124, 05.06.1886, S. 4 Anzeige: „Sonntag den 6. Juni Konzert im Löwengarten (Stuttgarter Musik). Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im oberen Saal.“
- Nr. 125, 06.06.1886, S. 3 Waldfest der Bürger-Gesellschaft „auf der Stelle mit Musik“
- Nr. 125, 06.06.1886, S. 4 Anzeige: „Die von den Zöglingen des Turnvereins eigenmächtig auf heute Samstag abend ausgeschriebene Versammlung hat zu unterbleiben, da den Zöglingen statutengemäß der Versammlungsbesuch in Wirtschaften nicht gestattet ist.  
Der Vorstand des Turnvereins.“

- Nr. 129, 11.06.1886, S. 4 In der Danksagung für Georg Deuschle (Ötlingen) wird unter anderem der „erhebende Gesang der geehrten Sänger des Kriegervereins“ bei der Beisetzung seines Sohnes gewürdigt
- Nr. 130, 12.06.1886, S. 3 Bei der Beisetzung von Fabrikant Schüle haben „die beiden Vereine Liederkrantz und Urbania, deren Ehrenmitglied der Verstorbene gewesen, [...] vor dem Trauerhause sowie am Grabe gesungen.“
- Nr. 130, 12.06.1886, S. 4 Anzeige: Konzert im Löwengarten „durch die berühmte böhmische Musikgesellschaft von C. Brda“
- Nr. 131, 13.06.1886, S. 4 Anzeige einer Tanzunterhaltung am Pfingstmontag auf der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 132, 16.06.1886, S. 3 „Lokales“: Bericht vom Ausflug eines Unteroffiziersvereins aus Stuttgart und Tübingen (150 Mann) auf die Teck und nach Kirchheim „mit einem Teile der Regimentsmusik“, wobei nachmittags im Gasthof Löwen „auch dem hiesigen Publikum bereitwilligst der Zutritt gewährt wurde“
- Nr. 133, 17.06.1886 Zahlreiche umfangreiche Beiträge über das Ableben von König Ludwig II. von Bayern, auch noch in den Folgenummern
- Nr. 135, 19.06.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Bericht von einem Konzert der böhmischen Musikgesellschaft von Carl Brda in Weilheim:  
„Wir erwähnen hauptsächlich den reinen und präzisen Vortrag sämtlicher zur Aufführung gekommener Stücke. Was uns aber besonders ansprach, das war der seelenvolle Klang der Instrumente in den Piano-sätzen, sowie überhaupt die feine Nuancierung durch alle Stücke hindurch. [...] Die Räumlichkeiten der Post waren bis auf den letzten Platz gefüllt und auf dem Postplatz hatte sich eine nach Hunderten zählende Menschenmenge aufgestellt, welche selbst der Regen nur teilweise zu vertreiben vermochte.“
- Nr. 136, 20.06.1886, S. 3 Anzeige: „Sonntag, sowie über den Wollmarkt Konzert im Löwengarten durch die böhmische Musikkapelle von C. Brda. Anfang ½ 4 Uhr. Culmbacherbier.“
- Nr. 136, 20.06.1886, S. 4 Werbeanzeige von Musikus Brackenhammer beim Dreikönig für Saiten und Untensilien für sämtliche Musik-Instrumente, Reparaturen, Bogenbearbeitungen. „Eine neue Gitarre verkauft aus Auftrag Obiger.“
- Nr. 138, 23.06.1886, S. 1 Meldung aus Plochingen über ein „bis jetzt neues Fest“, nämlich eine „Versammlung von im Jahre 1836 geborenen Personen beiderlei Geschlechts“, die ihr Geburtsjubiläum mit einem Festessen feiern. „Diese Art von Festen ist offenbar sehr der Ausdehnung fähig.“
- Nr. 141, 27.06.1886, S. 2 Unter „Lokales“ Ankündigung eines Besuchs der Esslinger Feuerwehr. „Mittags wird die Musik derselben eine Reunion auf dem ‚Lammkeller‘ geben.“ (Anzeige S. 4)
- Nr. 141, 27.06.1886, S. 4 Kleinanzeige: „Ein Tafelklavier noch wie neu, ein älterer Sekretär, sowie ein gut erhaltener Sopha mit sechs Sessel wird billig abgegeben. Näheres sagt die Red. d. B.“
- Nr. 142, 29.06.1886, S. 2 „Lokales“: „Die Esslinger Feuerwehr ist gestern ½ 12 Uhr mit klingendem Spiel hier einmarschiert.“



- Nr. 143, 30.06.1886, S. 4 Werbeanzeige der Bonner Fahnenfabrik: „Fahnen! Fahnen! Fahnen! Wasserdichte Fahnen und Flaggen mit und ohne Wappen, billige Nationalfahnen etc. dauerhaft und wetterfest“ (wiederholt)
- Nr. 144, 01.07.1886, S. 2 Meldung unter „Lokales“: Für das Turnfest des mittleren Neckar-gaues am 11. Juli in Kirchheim, zugleich 25jähriges Jubiläum des Kirchheimer Turnvereins, konnte die Kapelle des 1. Kgl. württ. Grenadierregiments „Königin Olga“ unter Kapellmeister Schlay gewonnen werden
- Nr. 148, 06.07.1886, S. 2 Bekanntgabe des Programms für das Gauturnfest von Samstag-abend 10. Juli (Konzert) über Sonntag (Tagwache, Empfang der Gäste, Preisturnen, Festzug, Chöre, Übungen, Preisverteilung, Festzug zurück, gesellige Unterhaltung) bis Montag 12. Juli (abends Ball)  
Ankündigung eines Besuchs des Stuttgarter Gesangvereins „Cäcilia“ bei der katholischen Gemeinde in Kirchheim
- Nr. 149, 07.07.1886, S. 2 Ausführlicher Bericht über das große Sängerfest in Heilbronn mit 3865 Sängern; „[...] und hoch oben auf dem Gerüst des Turmes von St. Kilian strahlt eine große elektrische Reflektorlampe weit in das Land hinaus und verkündet, welch schönes Fest die Schwaben heute feiern, vereint und erfreut durch das deutsche Lied. (C.Z.)“
- Nr. 150, 08.07.1886, S. 1 Unter „Tages-Neuigkeiten“ weitere Berichte über das Heilbronner Sängerfest samt Preisverteilung (vorwiegend an die Chöre der großen Städte) sowie Konzertankündigungen für Stuttgart („die roten Ziethenhusaren“, das süddeutsche Kornett-Quartett)
- Nr. 152, 10.07.1886, S. 2 „Lokales“: Bericht über die Vorbereitungen zum Gauturnfest. Die vier beteiligten Gesangvereine haben gemeinsam geprobt; eingeleitet wird das Fest durch ein Militärkonzert des Kapelle des Kgl. württ. 1. Grenadierregiments „Königin Olga“ (Anzeige auf S. 4)
- Nr. 153, 11.07.1886, S. 1 Ganzseitiger, dekorativ umrahmter „Fest-Gruß“ an die Gäste des Turnfestes mit einem Gedicht und dem Zuruf „Gut Heil! Gut Heil!“
- Nr. 154, 13.07.1886, S. 2/3 Ausführliche Berichterstattung über das Gau-Turnfest mit vollständiger Wiedergabe der Festrede von Reallehrer Schönig
- Nr. 155, 14.07.1886, S. 2 Weiterer langer Beitrag über das Turnfest („Eingesendet.“) nebst Kommentar der musikalischen Umrahmung:  
„[...] etwas, das den Einsender besonders angenehm berührte: nämlich die vier hiesigen Gesangvereine unter einem Szepter oder unter einem Taktstock zu sehen. Ach! wenn es nur immer so blieb! [...] es bleibt somit nur noch zu berichten, dass auch das am Montag nachmittag im Thalmann’schen Garten gegebene Konzert äußerst zahlreich besucht war und sämtliche Nummern mit reichem Beifall belohnt wurden, ganz besonders war solches der Fall bei einem Pistonsolo, geblasen von dem Musiker Blumenschein bei der Kapelle Karl des 7. Inf.-Reg. Derselbe half bereitwilligst aus, als einige der anderen Musiker wegen dienstlicher Angelegenheiten am Montag früh abberufen wurden. Genannter Musiker Blumenschein ist weit bekannt und berühmt, als einer der besten Solisten.“
- Nr. 157, 16.07.1886, S. 4 Werbeanzeige des Musikverlags Tonger (Köln) für das „reizende Salonstück ‚Goldblondchen‘“ als Gratisbeilage zur aktuellen Nummer der „Neuen Musikzeitung“

- Nr. 158, 17.07.1886, S. 2 Einweihung einer von Orgelbauer Goll (Kirchheim) gefertigten Orgel in Waldstetten (Oberamt Gmünd)
- Nr. 160, 20.07.1886, S. 2 Meldung über Besucher auf der Teck: der Gesangverein aus Weilheim sowie der Jünglingsverein Esslingen „mit Musik“
- Nr. 162, 22.07.1886, S. 2 „Lokales“: Uhrmacher Späth (Kirchheim) hat eine Uhr mit 24-Stunden-Einteilung und Beleuchtung gebaut
- Nr. 165, 25.07.1886, S. 3 Anzeige: „2 gebrauchte Tafelpianos, 1 dto. Flügel für einen Verein passend, wieder gut hergerichtet, stehen zum Verkauf bei C. Günther & Söhne, Pianofortefabrik.“
- Wahlkampf vor der am 29. Juli anstehenden Reichstagswahl; Wahlversammlungen, große Textanzeigen
- Nr. 168, 29.07.1886, S. 4 Werbung für die „Musikalische Jugendpost“ (Tonger Verlag,<sup>210</sup> in der Folge unter „Literarisches“ in Kleindruck vielfach wiederholt):  
„Illustrierte Jugendschrift. Preis pro Quartal 1 Mk. Inhalt: Erzählungen, Märchen, Episoden aus dem Jugendleben berühmter Tonkünstler [...]. Zahlreiche Illustrationen, Rätsel, Spiele. Gratisbeilagen: Leichte hübsche Klavierstücke zu zwei und vier Händen, Lieder, Duette, Kompositionen für Violine und Klavier von den beliebtesten Komponisten. Musikalische Gesellschaftsspiele“
- Nr. 170, 31.07.1886, S. 1 Urach, 28. Juli: Bericht von der Überführung des in Urach verstorbenen Kultministers a. D. v. Geßler. „Die Zöglinge des evangel.-theol. Seminars sangen am Trauerhaus und am Bahnhof und auch unserer städtische Kapelle spielte während des Konduktes einige Trauermelodien.“
- Nr. 170, 31.07.1886, S. 2 Ergebnisse der Stimmenauszählung zur Reichstagswahl
- Nr. 170, 31.07.1886, S. 4 Anzeige: „Kirchheim. Kirchen-Konzert, Sonntag 1. August 1886, nachmittags 4 Uhr veranstaltet von J. Graf, Organist und Orgelrevident in Heilbronn, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Ad. Menzel, Konzert- und Kirchensängers in Heilbronn, ferner der Damen: Frl. Wissmann, und Frau Günther hier und des Kirchenchores.“
- Nr. 171, 01.08.1886, S. 4 Die Bürger-Gesellschaft feiert ihr Waldfest auf der Stelle „mit Musik“
- Nr. 173, 04.08.1886, S. 2 Bayreuth: Nachruf auf den am 31. Juli verstorbenen Franz Liszt
- Nr. 178, 10.08.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Bebenhausen: Es wurden Gäste zur königlichen Tafel in Bebenhausen geladen. „Während derselben spielte die Bataillonsmusik. Heute abend wurde dem unter der Leitung des Lehrers Müller stehenden Gesangverein von hier die Ehre zu teil, Seiner Majestät in der Halle des Sommerrefektoriums einige Lieder vortragen zu dürfen.“
- Nr. 183, 15.08.1886, S. 2 „Lokales“: Ankündigung eines gemeinsamen Konzerts der Kirchheimer Gesangvereine Liederkranz, „Eintracht“, „Vulkania“ und „Urbania“
- Nr. 183, 15.08.1886, S. 3 Anzeige: Gesangsunterhaltung des „A.-V.“ Eintracht auf dem Lohrmann'schen Bierkeller

- Nr. 184, 17.08.1886, S. 2/3 „Lokales“, Lobender Beitrag über die gut besuchte Gesangsunterhaltung der „Eintracht“:  
 „Unter der bewährten Leitung ihres Direktors Hrn. Wandel wurden von den Sängern die Lieder mit Wärme und Präzision vorgetragen, worunter die beiden Lieder ‚Wer hat dich du schöner Wald‘ und ‚Tuiska‘ besonders zu erwähnen sind. Es herrschte denn auch unter den Anwesenden nur Eine Stimme der Befriedigung über die gelungene Gesangs-Unterhaltungen und haben wir nur zu beklagen, dass uns derartige Unterhaltungen so wenig geboten werden.“
- Nr. 184, 17.08.1886, S. 4 Proben-Anzeige des Lehrergesangsvereins: Nummern in „Heim“ (Männerchoräle) und Orgelspiel der jüngeren Lehrer. Knapp, Wandel
- Neue Fortsetzungslektüre: „Verwaist. Erzählung von Klara Waldheim.“
- Nr. 187, 29.08.1886, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Konzerte der (verstärkten) Stadtkapelle:  
 „Die beiden Konzerte, welche am Sonntag und Montag bei Gelegenheit der Landesversammlung des Vereins der württembergischen Gemeinde- und Korporations-Beamten stattfinden, und durch die hiesige Stadtkapelle, verstärkt durch auswärtige gute Kräfte, ausgeführt werden, enthalten ein sorgfältig zusammengesetztes, sehr interessantes Programm; wir führen einzelne Piecen, darunter: Ouvertüre zur Operette ‚Leichte Kavallerie‘ von Suppé, Quadrille von Unrath, ‚Deutsche Weisen‘, Potpourri von Schlichthärle, Cavatine für Piston, vorgetragen von Planitz, Finale aus Lucia v. Lammermoor. Das Sonntags-Konzert findet im Löwengarten statt, für das zweite (Montag abend) ist der Ort noch nicht bestimmt.“
- Nr. 188, 21.08.1886, S. 4 Anzeige des „Neuen Museums“: musikalische Unterhaltung zur Jahresversammlung der württ. Gemeinde- und Korporationsbeamten mit „italienischer Nacht“
- Nr. 189, 22.08.1886, S. 2 „Lokales“: Das Neue Museum hat beschlossen, anlässlich des Empfangs der württembergischen Gemeinde- und Korporationsbeamten (zusätzlich zur erweiterten Kirchheimer Stadtkapelle) „die allerorten mit größtem Beifall aufgetretene Künstler-Gesellschaft Berg, bestehend aus 3 Herren“ zu engagieren
- Nr. 189, 22.08.1886, S. 3 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Löwengarten (bei ungünstiger Witterung im Saal)
- Nr. 190, 24.08.1886, S. 2 „Lokales“: Ankündigung eines Benefizkonzerts der Kirchheimer Gesangsvereine (mit 4 Gesamtchören) zugunsten der Unwettergeschädigten in Schweinfurt (Anzeige „Gesangs-Unterhaltung“ in Nr. 195)  
 Ankündigung eines Schülerkonzerts in Kirchheim:  
 „wird nächsten Sonntag im Postsaal ein Teil kleiner Musikbeflissener unter ihrem Lehrer C. Schmid ein Konzert geben, dessen Reinertrag sie für das in Aussicht stehende gemalte Chorfenster bestimmt haben. [...] Eine Kapelle von 12 jugendlichen Geigern, 4 Mädchen und 8 Knaben im Alter von 9–13 Jahren wird dabei in 3 Nummern auftreten; ein Terzett für 3 Singstimmen mit Begleitung von Klavier und 3 Violinen werden ausschließlich Mädchen vortragen. Auch zu einem Violin-Solo wird sich ein Junge versteigen. Hiesige beachtenswerte Musikkkräfte haben ihre Unterstützung zugesagt und werden dazu beitragen, das Programm möglichst abwechslungsreich zu gestalten. [...] Auf dem neutralen Gebiet der Musik soll dann wieder, ähnlich wie in vergangenen Jahren eine gesellige Unterhaltung stattfinden, gewürzt und gehoben durch weitere musikalische Vorträge.“ (Anzeige in Nr. 193, S. 4; Eintritt 50 Pfg.)

- Nr. 192, 26.08.1886, S.2/3 Umfangreiche Berichterstattung zu dem Unterhaltungsabend anlässlich der Jahresversammlung der württ. Gemeinde- und Korporationsbeamten in zwei aufeinanderfolgenden Artikeln:  
 [1] Die Gäste kamen aus allen Schichten, „von den Spitzen der Gesellschaft bis zur sichelschwingenden Feldarbeiterin und dem barfüßigen Jungen“. Zahlreiche Reden und Toasts wurden gehalten. „Ein letzter Toast, der in schönen, feurigen Worten ausgebracht wurde, galt Kaiser und Reich; in das weithin schallende Hoch fiel die verstärkte Stadtkapelle fröhlich mit der österreichischen Nationalhymne ein: ‚Gott erhalte Franz den Kaiser‘. Zwischendrin wurden patriotische Lieder gesungen.“  
 [s. auch Nr. 199]  
 [2] „[...] und bin unter Trompetenschall und Klarinetten-Getön mit andern dem Bierkeller zugewandert. [...] Die verstärkte Kapelle der Stadt blies. Von drei komischen Künstlern handhabte einer das Klavier, notabene, ein Klavier im Freien, barfuß stehend unmittelbar auf deutschem Boden oder deutscher Erde (hört!). Ein Sänger, dem zeitweise ein anderer half, sang komisch dazu. Auch das Orchestrion mit seinen seelenvollen Tönen wurde den Gästen vorgeführt. [...] Luftballons mit zartem Schucker gelinde in die Höhe geschickt, versinnbildlichten das Hoch, das Kirchheim seinen werten Gästen darbrachte. Aber auch die Ballons habens empfunden, dass es auf dem Keller eben doch zu schön sei und so kamen sie, kaum aufgeföhren, gleich wieder unten an. [...] Um 9 Uhr hielt ein Teil nimmer auf seinen Sitzen aus. Wer über zwei junge Füße zu verfügen glaubte, der wurde von denselben in den Saal getragen; die Musik ging hintendrein“
- Nr. 195, 29.08.1886, S. 3 Anzeige der gemeinsamen „Gesangs-Unterhaltung“ der vier Vereine Eintracht, Liederkranz, Urbania, Vulkania“  
 Anzeige: „Vorföhierung der Kongo-Negertruppe aus dem Kamerungebiete in Afrika. Einmaliges Gastspiel des berühmten Athleten und Preis-Ringkämpfers Eduard Vollmann“ auf dem Rossmarkt
- Nr. 196, 31.08.1886, S. 2 Bericht über das gemeinsame Benefizkonzert der vier Kirchheimer Chöre bei starkem Andrang (etwa 500 Zuhörer); das Programm bestand aus vier Gesamtchören und jeweils zwei Einzelchören, wobei die Gesamtchöre „besonders ansprachen“ (Kommt, kommt den Herrn zu preisen; Im Feld des Morgens früh; Hab’ oft im Kreise der Lieben)
- Nr. 196, 31.08.1886, S. 3 Privatanzeige: Sedan-Feier des Veteranenvereins am 2. September in der „Sonne“
- Nr. 198, 02.09.1886, S. 1 Amtliche Einladung zur „Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin“ am 5. September (Gottesdienst; Abb. nächste Seite)  
 Leitartikel: „Zum deutschen Nationalfesttage“ [Sedantag], Plädoyer für den „nationalen Gedanken“
- Nr. 198, 02.09.1886, S. 2 „Lokales“: Süffisanter Beitrag über den Unglücksfall eines „neue angehenden Wirts von Weilheim“, der auf der Straße einen großen Teil seines neu gekauften Rotweins verliert
- Nr. 198, 02.09.1886, S. 3 Anzeige der Lateinschule (Rektor Strölin): Schuljahrsabschluss mit Sedanfeier
- Nr. 198, 02.09.1886, S. 4 Anzeige: „Hochdorf. Zu einer geselligen Unterhaltung am 2. September abends werden alle Bürger freundlich ins ‚Lamm‘ eingeladen. Extrafeines Doppel-Bier ist anzutreffen. Einige Bürger.“<sup>211</sup>

211 Sedanfeier oder Gegenveranstaltung?

Nr. 198. **Der Teckbote.** 55. Jahrg.

Die Zeitung erscheint täglich, Montag ausgenommen. Die Abgabe des Abonnementsjahres durch die Post im Oberamts-Bereich beträgt 1 Mark 50 Pf., außerhalb des Reichs 1 Mark 80 Pf., durch die Postträger kommt Krügelein 1 Mark 35 Pf.

Die Anzeigengebühren von einer halben Seite sind nach dem Raum bezahlt 7 Pfg. Die auswärtigen Anzeigen 9 Pfg. — Inserate werden je Tag außer Osterfesten, Herrentage 3 Pfg. und bei Sonn- und Feiertagen 4 Pfg. berechnet.

**Kirchheimer Tageblatt.**

Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bereichs Kirchheim-Teck.

2600 Auflage. | Je Sonntags mit Unterhaltungsblatt. | **Donnerstag den 2. September 1886.** | Korrespondenzen sind stets willkommen | 2600 Auflage.

**Kirchheim.**

**Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin**

Das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin wird am **Sonntag, den 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr** mit einem **Gottesdienst** gefeiert, wozu die Einwohnerschaft von Kirchheim hiemit eingeladen wird. Eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes versammeln sich die Teilnehmer am Kirchgang im oberen Saale des Rathhauses. Den 31. August 1886.

**Oberamtmann Vogt.** **Stadtschultheiß Kröner.**

**Zum deutschen Nationalfesttage.** Wiederum schickt das deutsche Volk sich, die Erinnerungsfest an jenen Ruhmestag begeben, der auf ewig mit leuchtenden Lettern in den Geschichtsbüchern eingegraben ist. reisenden Geschlechte angehören, soll aus der Feier des Geburtstages immer wieder die ernste Mahnung hervorklingen, alle sonst trennenden Gegensätze zu vergessen und fest zusammenzuleben, wenn es gilt, in Zeiten der Gefahr für das gemeinsame, deutsche Vaterland zu kämpfen.

Tung-It-Jamen, das chinesische Auswärtige Amt, hat eine Expedition nach Korea entsendet, da die dortigen chinesischen Interessen durch das Vorgehen der Russen in Port Arthur verletzt würden. Diese „Reuter-Meldung“ ist freilich noch sehr der Bestätigung bedürftig.

Nr. 199, 03.09.1886, S. 2

Beitrag („Eingesendet.“) zum Vortrag der „österreichischen Nationalhymne“ durch die Kirchheimer Stadtkapelle [Nr. 192], der offenbar in anderen Zeitungen aufgegriffen wurde:

„Mir scheint, dass gerade dieser Einsender die österreichischen Nationallieder besser kennt wie die deutschen, sonst hätte derselbe wissen müssen, dass ‚Gott erhalte Franz den Kaiser‘ dieselbe Melodie hat wie unser echt deutsches Nationallied ‚Deutschland Deutschland über alles‘, welch’ letzteres auf einen Toast auf Kaiser und Reich auch sehr angebracht war. Wäre ein Toast speziell auf Kaiser oder König ausgebracht worden, so hätte der Kirchheimer Musik-Vorstand auch gewiss die auf einen solchen Toast in Anwendung kommende Nationalhymne intoniert. Dieses einem derartig berufenen Musikkritiker zur gefälligen Notiz. W. Keck, Stadtmusikdirektor Göppingen.

[Red.:] Wir haben obigem Eingesandten nur beizufügen, dass es dem Einsender des Berichts in Nr. 192 des ‚Teckboten‘ durchaus ferne lag, der hiesigen Stadtkapelle resp. deren Musikvorstand, Herrn Planitz, nahe zu treten, sondern die ‚Cannstatter Zeitung‘ witzig sein sollende redaktionelle Bemerkungen daran knüpfte, welche das ‚Göppinger Wochenblatt‘ nachdruckte.“<sup>212</sup>

Nr. 199, 03.09.1886, S. 4

Anzeigen: Sedan-Feier der nationalen Partei auf dem „Lammkeller“; „Humoristische Soirée der „bestrenommierten Duettisten Max Meixner und Thekla Fendt“ am Samstag im „Löwen“

Nr. 200, 04.09.1886, S. 1

Berichte von Sedanfeiern in Weilheim, Holzmaden, Plochingen und Stuttgart:

In Weilheim beteiligte sich wohl aufgrund der „für Feldgeschäfte so überaus günstigen Witterung“ nur eine bescheidene Anzahl Erwachsener am Kirchgang; in Holzmaden feierte die Schuljugend „durch das Abbrennen eines Sedanfeuers, durch Singen, Hurrah- und Hochrufen

212 Vgl. auch Nr. 237, S. 2, zur Artilleriefest in Stuttgart: „Brausende Hochrufe und die Königshymne begrüßten den König“

auf den deutschen Kaiser und den König von Württemberg. Wir bemerken dabei, dass dieses alles ohne Anleitung von erwachsenen Personen geschieht, denn der größte Teil sieht es ja nicht gerne obgleich es von solchen nicht schön ist“

In Plochingen feierte der Kriegerverein „unter reger Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft“ die Sedansfeier. „Die Feier bestand in trefflichen patriotischen Reden und passenden Gesängen, sowie Musikvorträgen der Kirchheimer Stadtkapelle.“

Die Stuttgarter Sedanfeiern werden wie in den Vorjahren in großem Rahmen und mit ausführlicher Berichterstattung begangen; vorerst wird von der Vorfeier berichtet

- Nr. 200, 04.09.1886, S. 4 „Lokales“: Kurzberichte über die Sedanfeiern der nationalen Partei („Eingeleitet wurde die Feier durch unser deutsches Nationallied ‚Die Wacht am Rhein‘“) und des Veteranenvereins
- Nr. 201, 05.9.1886, S. 1 Kirchheim: „Aus allen Teilen des Landes liegen Berichte über die würdige Feier des Sedanstages vor, auf deren Reproduzierung wir jedoch [wegen] Raummangels verzichten müssen. Besonders begeistert soll die Feier in Stuttgart gewesen sein“  
Bezüglich der Auftritte „der beliebten Münchener Komikergesellschaft Max Meixner und Thekla Fendt“ macht die Redaktion darauf aufmerksam, „dass das Programm sehr dezent gehalten ist und auch von Familien besucht werden kann.“
- Nr. 202, 07.09.1886, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“: Plochingen; Bericht über die dortige Sedanfeier mit Festzug, Gottesdienst und Fest auf dem Adlerbierkeller. Dort boten „treffliche Musikvorträge der Kirchheimer Stadtkapelle (Direktor Planitz)“ eine „angenehme Abwechslung“. Balingen: Dort kam ein Mädchen beim Schießen im Rahmen des Sedanfestes ums Leben
- Nr. 203, 08.09.1886, S. 4 Anzeige: „Theater in Kirchheim“, Gastspiel der Theatergesellschaft von Karl Feigel im „Deutschen Haus“. Aufgeführt werden vorwiegend Lustspiele und Schwänke (vgl. die Anzeigen ab Nr. 212)
- Nr. 207, 12.09.1886, S. 1 „Lokales“: Beiträge zum Geburtsfest der Königin. Diese selbst begehrt es „in aller Stille“ und wünscht, „von jeder weltlichen Feier dieses Tages“ abzusehen
- Nr. 208, 14.09.1886, S. 2 „Lokales“: Das Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins am 13.09. war aufgrund Hitze und Erntezeit nur mäßig besucht
- Nr. 210, 16.09.1886, S. 3 „Lokales“: Weiterer Bericht über den Abschluss des landwirtschaftlichen Bezirksfestes; nach der Preisverleihung fand ein Festzug „unter Musikbegleitung“ statt
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die stumme Waise. Kriminal-Roman von Ernst von Waldow.“
- Nr. 213, 19.09.1886, S. 1 „Lokales“: Ankündigung einer Gesangs-Unterhaltung des Liederkranzes mit italienischer Nacht (verkürzt wegen Kälte und Dunkelheit, s. Nr. 214)
- Nr. 215, 23.09.1886, S. 2 „Lokales“: Ausführlicher Beitrag über einen Besuch des Nagolder Kirchengesangfestes samt Schwarzwald-Ausflug
- Tägliche Anzeigen der „Gesellschaft für wissenschaftl. Zuschneidekunst“ in Berlin  
Sonderzüge zum Cannstatter Volksfest

- Nr. 219, 28.09.1886, S. 2 „Lokales“: Ankündigung einer Landes-Artillerie-Feier vom 16.–19. Oktober in Stuttgart, zu dem alle Ehemaligen eingeladen werden. Für Musik sorgt „das Trompeterkorps des 2. K. Württ. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 (in Uniform) unter Leitung ihres K. Musikdirigenten Herrn Schober“
- Nr. 220, 29.09.1886, S. 2 Göppingen: Der Besitzer des Gasthofs zu den Aposteln hat einen Theater-Anbau errichten lassen
- Nr. 224, 03.10.1886, S. 4 Anzeige: „Großer amerikanischer Zirkus George Wash. Pinder“
- Nr. 227, 08.10.1886, S. 3 Kleinanzeige: „Ein gutes Tafelklavier hat zu verkaufen Maier, Instrumentenmacher, Rosenstraße 82.“
- Nr. 228, 09.10.1886, S. 2 „Lokales“: „Die hiesige Theatergesellschaft – Direktion Feigel – annouciert für heute Abend: ‚Der Bettelstudent‘, Novität! Um Missverständnissen und Enttäuschungen vorzubeugen, bemerken wir, dass es sich nicht um Millöckers weltbekannte Operette, sondern um eine ‚Posse‘ von einer bis dato unbekanntem Firma ‚Braun & Buß‘ handelt.“
- Nr. 228, 09.10.1886, S. 3 Anzeige der „Vulkania“: Gesangsunterhaltung am Sonntag auf dem Eitel’schen Bierkeller
- Nr. 235, 17.10.1886, S. 3 Konzertanzeige von Frida Schletterer aus Augsburg für Mittwoch, 20. Oktober im Saal zur Post; Eintritt 1.– oder 3 Billette zusammen zu 2.50 Mark  
Konzert von Frida Schletterer, Programm:
1. Gemisches Quartett „Heilig ist der Herr von Bortniansky
  2. Sopran-Solo „Arie aus den Jahreszeiten“ von Haydn  
Frl. Schletterer
  3. Violin-Solo „Nocturne“ von Ch. de Beriot Herr Calwer
  4. Sopran-Solo a) Das Bienchen von Taubert  
b) Wiegenlied von Brahms  
c) Frühling und Liebe von Blumer Frl. Schletterer
  5. Klavier-Solo Walzer in Des-Dur und Trauermarsch von Chopin  
Frl. Paillard
  6. Sopran-Solo „Ave Maria“ mit Violine und Klavier von Bach-Gounod Frl. Schletterer
  7. Duett „Der Engel“ von Rubinstein Frl. Helfferich und Frl. Kaim
  8. Violin-Solo „Vilanelle“ „La Gitana“ von Alard Herr Calwer
  9. Sopran-Solo Arie aus dem „Barbier von Sevilla“ von Rossini  
Frl. Schletterer
  10. Gemischtes Quartett „Unter allen Wipfeln“ von Kuhlau
- Nr. 236, 19.10.1886, S. 2 Unter „Lokales“ redaktionelle Ankündigung von Frl. Frida Schletterer aus Augsburg, Bericht über einen heiteren Abend mit Essen und Gesang beim Liederkranz, Ankündigung des Streichquintetts Licker aus Selters sowie Bericht über die Artilleriefeier in Stuttgart, an welcher König Karl und Prinz Wilhelm teilnahmen  
„Eingesendet“: Fortsetzung einer Kontroverse über irreführende Ankündigungen bzw. entsprechender Warnungen (s. Nr. 228)
- Nr. 237, 20.10.1886, S. 2 „Lokales“: In Kirchheim wurde ein christlicher Jungfrauenverein gegründet; die Mitglieder treffen sich zu gemeinsamer Handarbeit und Lektüre
- Nr. 239, 22.10.1886, S. 2 „Lokales“: Besprechung des Konzerts von Frida Schletterer:  
„[...] war recht zahlreich besucht. Das günstige Urteil, welches an anderen Orten über die Sängerin gefällt wurde, hat auch hier eine Bestätigung erhalten. [...] Hiesige musikalische Kräfte unterstützten die Kon-

zertgeberin in entsprechender Weise. Die Damen Helfferich und Kaim sangen das Schumann'sche Duett ‚Schön Blümelein‘ recht anmutig und Herr Calwer zeigte sich im Vortrag von 3 Violinstücken als gutgeschulter sicherer Geiger. Frl. Paillard hatte die undankbare und anstrengende Aufgabe der Begleitung auf dem Piano übernommen, welcher sie sich mit großer Präzision und vielem Verständnis entledigte; außerdem trug die Pianistin Chopins Walzer in Des-Dur mit viel Gewandtheit vor. Den Schluss wie den Anfang des Konzerts bildeten ein gemischtes Quartett (‚Heilig ist der Herr‘ und ‚Unter allen Wipfeln ist Ruh‘), welches von den Herren Gebr. Kaim, Frl. Kaim und Frl. Helfferich exakt und verständnisvoll vorgetragen wurde. Der ganze Abend kann mit Recht als ein genussreicher für das musikliebende hiesige Publikum gelten.“

- Nr. 242, 26.10.1886, S. 4 Ganzseitige Werbeanzeige von J. G. Battenschlag, Kirchheim: „Arbeiten für den Weihnachtstisch“ von A (wie z. B. Arbeits-täschchen) bis W (Waschtischdecken)
- Nr. 244, 28.10.1886, S. 4 Anzeige: „Ein guterhaltenes, beinahe noch neues amerikanisches Harmonium (Estey-Orgel) mit schönem, vollem Klang ist um annehmbaren Preis zu verkaufen durch Prediger J. J. Rohrer, Zionskapelle“
- Nr. 245, 30.10.1886, S. 3 Anzeige zum Jahrmarkt: „Große internationale Kunstausstellung von Wilhelm Kling“ auf dem Rossmarkt (Bilder des Leichenzugs von Ludwig II., vom Zugunglück bei Würzburg, einem Christenmassaker in Hinterindien, Schlachtenbilder u.ä.; Extra-Tableau: „Ludwig II. auf dem Paradebett“)
- Nr. 246, 31.10.1886, S. 3 Anzeigen für Montag: „gut besetzte Tanzmusik“ im „schwarzen Adler“, „Tanz-Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe“
- Nr. 253, 09.11.1886, S. 2 „Owen, 7. Nov.“: Ausführlicher Bericht über die festliche Einweihung eines neu erbauten Werks der Leuze'schen Fabrik (Unterlenningen) in Owen (Auszug): „Nachdem die Arbeiter der Fabrik von Unterlenningen und Brucken, voran der Gesangverein Brucken mit fliegender Fahne und strammen Hornisten angekommen, wurde Spalier gebildet, worauf die HH. Leuze mit Familie, den Angestellten und eingeladenen Ehrengästen erschienen und den prächtigen Bau betraten. Den Beginn der Feier eröffnete der Verein von Brucken mit dem Choral ‚Nun danket alle Gott‘, worauf Herr Helfer Conz von hier eine von Herzen zu Herzen gehende Rede hielt [...]. Hierauf Singen des Chorals ‚Das walte Gott‘. Alsdann formierte sich der stattliche Zug sämtlicher Anwesenden, um nach Unterlenningen zu ziehen, [...] wo zugleich das 25jährige Jubiläum der dortigen Fabrik gefeiert wurde.“
- Nr. 253, 09.11.1886, S. 3 Amtliche Bekanntmachung mit umfangreichen Verhaltensmaßnahmen zur Bekämpfung der „Halsbräune“-Epidemie (Diphtherie)
- Nr. 253, 09.11.1886, S. 4 Anzeige des Neuen Museums: am Samstag Unterhaltungsmusik in der „Post“, „ausgeführt durch die Tübinger Militärkapelle“, danach Tanzunterhaltung
- Nr. 254, 10.11.1886, S. 4 Anzeige: „Musikalische Aufführung von Lehrerinnen der freiwilligen Sonntagsschule unter Leitung von Frl. Wißmann, und unter Mitwirkung von Herrn Stadtvikar Aichelin aus Stuttgart“ am Montag 15. November abends im Vereinshaus; Programm:
- 1) Präludium As-Dur, für Harmonium J. Seb. Bach
  - 2) Choral, Frauenchor: ‚Wenn Christus der Herr‘ G. F. Händel
  - 3) Hymne: ‚O, könnt ich fliegen‘, Frauenchor mit Solo F. Mendelssohn



- |     |   |                  |
|-----|---|------------------|
| 4)  | Fantasie, für Klavier und Oboe                    | R. Schumann      |
| 5)  | Arie a. d. Orat. Elias, für eine Altstimme,       | F. Mendelssohn   |
| 6)  | Adagio, für Harmonium u. Klavier [?!]             | L. van Beethoven |
| 7)  | Choral „Wie nach einer Wasserquelle“, Frauenchor  | Goudimel         |
| 8)  | Terzett a. d. Orat. Elias, „Hebe deine Augen auf“ | F. Mendelssohn   |
| 9)  | Präludium für Klavier, Oboe u. Harm.              | J. Seb. Bach     |
| 10) | Der 95. Psalm, Duett für 2 Sopranstimmen          | F. Mendelssohn   |
| 11) | Der 23. Psalm, für Solo u. Frauenchor             | A. E. Grell      |
| 12) | „Dort über jenen Sternen“ Lied für Frauenchor     | Kocher           |

Eintrittspreis zu Gunsten des Vereinshauses nicht unter 30 Pf.

Nr. 257, 13.11.1886, S. 2

„Aus Stadt und Amt.“ Ochsenwang, 11. Nov.

„Der 11jährige Sohn des Gemeinderats Z. wollte gestern eine Kuh zur Tränke führen, das Tier riss sich jedoch los und lief in den Hausöhrn, wo es ca. 20 Fuß tief in den Keller zwischen die Mostfässer fiel. Mit vieler Anstrengung gelang es einer Anzahl Männer, das Tier wieder an das Tageslicht zu befördern. Die Kuh hat nicht den geringsten Schaden genommen.“

Nr. 257, 13.11.1886, S. 3

Aufforderung „An die K. Ortsschulinspektorate“ durch das Bezirksschulinspektorat (Dekan Knapp), ihren Bedarf an den neu bearbeiteten Schulliederheften zu melden

Nr. 258, 14.11.1886, S. 2

Ankündigung mehrerer musikalischer Unterhaltungen an 1 Wochenende: Gesangs- und Tanzunterhaltung der „Vulkania“, musikalische Unterhaltung der „Urbania“, „musikalische Aufführung im Vereinshaus“

Nr. 259, 16.11.1886, S. 2/3

Besprechung der Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ vom 14. November:

„Das Programm enthielt 10 verschiedene Nummern. Von den Chören, welche durchweg gut vorgetragen wurden, sei ganz besonders ‚Der Barde‘ noch erwähnt. Diese sehr schwierige Komposition wurde in allen Teilen präzise durchgeführt und macht sowohl dem Hrn. Dirigenten Wandel [...] sowie den Sängern alle Ehre. Auch der komische Teil war gut besetzt (‚Die Ersatzreservisten‘, ‚s ist unter Kamerada ganz egal‘)

Nr. 260, 17.11.1886, S. 3

„Lokales“: Mehrere Berichte über Musikveranstaltungen zur Eröffnung der winterlichen Konzertsaison (Auszüge).

Musikunterhaltung bei der Museumsgesellschaft:

„Wie voriges Jahr gewährte auch diesmal die Konzertmusik der Tübinger Militärkapelle einen schönen Genuss, sowohl durch die Auswahl der Stücke als auch namentlich durch die präzise, ansprechende Ausführung.“

„Gesangs- und Tanzunterhaltung“ der „Vulkania“:

„Die Tanzpausen wurden durch schöne, graziöse Liedervorträge angenehm ausgefüllt. Ganz besonders überrascht aber wurden die Anwesenden durch das erste Auftreten des unter der Leitung eines Mitglieds in jüngster Zeit ins Leben getretenen Streich-Quartetts. Die Vorträge desselben wurden, wenn man die kurze Zeit des Bestehens in Betracht zieht, wirklich recht gut ausgeführt und kann sich der Verein zu solchen Kräften nur Glück wünschen, stellt doch das Arrangement des Quartetts den Mitgliedern noch weitere genussreiche Stunden in Aussicht. Einiger Fräulein, welche die Anwesenden durch Vorträge von Solos und einiger Duette erfreuten, sie hier eben noch gedacht. Es herrschte den ganzen Abend der gemütliche, ungezwungene Ton, welcher die Unterhaltungsabende der Vulkania stets zu so gelungenen gestaltet.“

Winterunterhaltung der „Urbania“:

„Die einzelnen Nummern gelangten, unter Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Unterlehrer Göhring, durchweg zu einem präzisen Vortrag. Mit besonderem Beifall wurden aufgenommen ‚Ihr blauen Augen‘ und

- „Treibt die Sennerin“ [...] Auch die daran sich anschließende Tanzunterhaltung mit abwechslungsweise vorgetragenen Einzelgesängen und Klavierpiècen wurden von den Anwesenden mit Freuden aufgenommen.“
- Nr. 261, 18.11.1886, S. 2 Besprechung des Konzerts der Kinderkirch-Lehrerinnen vom 15. November, geleitet von „Musiklehrerin Fr. Wißmann vom hiesigen Frauenstift:  
„Das ganz passend zusammengestellte, 12 Nummern umfassende Programm hiezu enthielt meist köstliche Perlen von Seb. Bach, Händel, Mendelssohn, Beethoven, Grell und Kocher, welche fast durchweg beifällig zu Gehör kamen. [...] Nicht minder ansprechend waren die Vorträge auf Harmonium, Klavier und Oboe, und man fühlte es dem Ensemble wohl an, dass sie einander nicht nur in Beziehung auf Rhythmik, sondern auch auf die Auffassung des Stoffes recht gut verstanden.“
- Weihnachts-Werbeanzeigen (Weihnachtzuckerwaren, Konfekt)
- Nr. 264, 21.11.1886, S. 2 Gesangsunterhaltung beim Liederkranz (für die Mitglieder)
- Nr. 265, 23.11.1886, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Zwei ausführliche Besprechungen der Liederkranz-Unterhaltung unter Chorleiter Hornberger; sie „darf als äußerst gelungen bezeichnet werden“.  
Programm [rekonstruiert]: „Steh fest du deutscher Eichenwald“ (Männerchor), „ein neuer Donauwalzer v. Strauß vierhändig auf dem Klavier gespielt“, „O Täler weit“ von Mendelssohn, „Zieht im Herbst“ für Violine und Klavier, „O Schweizerland“ (Männerchor), Zither-Duette gespielt von „Frl. Scheufele und H. Karr“, „Des Sommers letzte Rose“ (gemischter Chor), ein Terzett für Klavier und zwei Violinen, „Treibt die Sennerin“ (gemischter Chor) und zum Schluss „Jetzt schwingen wir den Hut“ (Männerchor)
- Nr. 266, 24.11.1886, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Ausführlicher Beitrag über die Champigny-Feier des evangelischen Jünglingsvereins „unter überaus großer Beteiligung des Publikums.“  
„Als Texteswort den 2. Psalm nehmend, schilderte der erste Redner, Herr Stadtvikar Keeser, die Zustände in Frankreich, die zunehmende Gottlosigkeit daselbst, welche das Eingreifen Gottes hervorgerufen habe [...]. Deklamationen wechselten hierauf mit musikalischen Vorträgen der Vereinsmitglieder, welche letztere ganz besonders zum Gelingen der Feier beitrugen. Nach dem Vortrag des bekannten Kriegslieds von Arndt, ‚Der Gott der Eisen wachsen ließ‘, durch zwei Flötisten mit Begleitung des Harmoniums, trug ein Mitglied Weitbrechts Gedicht ‚Zum 30. Nov. und 2. Dezbr.‘ vor, dem der Choral ‚Großer Gott dich loben wir‘, geblasen vom Posaunenchor des Vereins, folgte. Hierauf spielten Violinisten, Harmonium und 2 Flötisten: ‚König Wilhelm saß ganz heiter, Jüngst zu Ems, Dacht gar nicht weiter, An die Händel dieser Welt‘ nach der bekannten Melodie ‚Prinz Eugen, der edle Ritter‘. Nun folgte die Aufführung des 2. Auftritts (2. Aufzug) aus Schiller’s Tell [...]. Nun schilderte der zweite Redner, Hr. Hauptmann v. Mayersbach, die Geschichte des ewig denkwürdigen Kriegs, der die Einigung des deutschen Reichs zur Folge hatte. Dann folgte die württ. Nationalhymne ‚Heil unserm König Heil‘, vorgetragen vom Posaunenchor des Vereins. Nach einigen weiteren Deklamationen schloss die Feier mit der ‚Wacht am Rhein‘ (Flöte und Harmonium).“
- Nr. 269, 27.11.1886, S. 1 Mitteilung über den „Entwurf eines Gesetzes betr. die Vertretung der evangel. Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögens-Angelegenheiten“
- Nr. 269, 27.11.1886, S. 4 Anzeige aus Oberlenningen: Einladung zur Champigny-Feier am 30. November an „sämtliche Soldaten, Militär- und Gesangsverein“ ins Gasthaus „Lamm“

- Nr. 270, 28.11.1886, S. 2 Anzeige: Einladung des Krieger- und Veteranen-Vereins (Kirchheim) zur Champigny-Feier
- Nr. 271, 30.11.1886, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: „Bei der Champigny-Feier des Veteranen- und Kriegervereins am Dienstag wird der ‚Liederkranz‘ auf dem Friedhofe einen Choral singen, während der Arbeiterverein ‚Eintracht‘ abends beim Bankett mitwirken wird.“  
Ankündigung eines Konzerts des Cellovirtuosen Diem, begleitet von dem jungen Klaviervirtuosen Hubert Flohr aus Köln (Anzeige in Nr. 272)
- Nr. 272, 02.12.1886, S. 2 Ausführliche Darstellung der zahlreich besuchten Kirchheimer Champigny-Feier [Bankett]:  
„den musikalischen Teil des Abends hatte der Gesangverein ‚Eintracht‘ übernommen, der sich unter der Direktion von Herrn Wandel seiner Aufgabe in meisterhafter Weise entledigte. [...] den Höhepunkt des Abends bildete eine wohldurchdachte von echt nationaler Begeisterung durchdrungene Rede des Herrn Schönig, welcher [...] in geistvoller Weise den Fürsten Bismarck als den ‚neuen Josua‘ feierte“
- Nr. 274, 03.12.1886, S. 4 Werbeanzeigen auf Weihnachten: „Größte Auswahl fein und ordinär gekleideter Puppen von 5 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf.“, „Spielwaren-Lager“
- Nr. 276, 05.12.1886, S. 1 u. 3 Anzeige eines erneuten Gastspiels („National-Konzerte“) der „wirklichen Tiroler Zillertaler Sänger Veit Rahm und Fräulein Kathi im Nationalkostüm“
- Nr. 276, 05.12.1886, S. 3 Anzeige „Neue Musik-Instrumente mit Garantie zu Fabrikpreisen besorgt die Saiten- und Utensilienhandlung von A. Brackenhammer, Musikus. Neue Violinkästchen und Bogenbehaarung billigst bei Obigem.“ (wiederholt)
- (doppelter Umfang, großer Werbeanzeigenteil)
- Nr. 277, 07.12.1886, S. 3 Bericht aus Weilheim vom Barbarafest des Vereins für Kirchenmusik im Gasthof zum Adler:  
„Unter der gewandten Direktion des Herrn Oberlehrer Bauer brachten die Sänger und Sängerinnen des Vereins verschiedene weltliche Lieder zur Aufführung, unter anderen den lieblichen Abendchor von C. Kreuzer ‚Schon die Abendglocken klangen‘. Sämtliche Lieder wurden, wie wir es von Hrn. Oberlehrer Bauer gewöhnt sind, mit großer Präzision, vollkommener Reinheit und verständnisvollem Ausdruck zu Gehör gebracht. Die Zuhörerschaft beschränkte sich diesmal nicht auf die Instrumentalmusiker des Vereins; es hatte sich vielmehr eine sehr beträchtliche Anzahl von Freunden und Gönnern desselben eingefunden, was die Feststimmung sämtlicher Teilnehmer wesentlich erhöhte. Dass dieser Abend für jeden Festgenossen wirklich genussreich war, zeigt der Umstand, dass erst in später Stunde die dichten Reihen an den Tischen sich zu lichten begannen.“
- Nr. 282, 12.12.1886, S. 2 Unter „Lokales“ Mitteilung über den künstlerischen Erfolg der „Tochter des Musikdirektors Brackenhammer in Biel (Maria Brackenhammer; vgl. Nr. 57, 08.03.1889), welche sich zur Zeit in Stuttgart als Sängerin ausbildet“; Wiedergabe eines Artikels aus dem „Tagblatt der Stadt Biel“
- doppelter Umfang (8 Seiten), großer Werbeanzeigenteil –
- Nr. 282, 12.12.1886, S. 6 Werbeanzeige von Herm. Ficker (Kirchheim): „Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren [...] Gleichzeitig empfehle ich Zug- & Mundharmonika in großer Auswahl, in allen Preislagen“

- Nr. 283, 14.12.1886, S. 2 Mitteilung über den einzigen noch lebenden Veteranen aus den Freiheitskriegen im Oberamtsbezirk Kirchheim, den Weber Johannes Moll in Aichelberg. „Am 26. August 1790 geboren, hat Moll diesen Herbst seinen 97. Geburtstag körperlich und geistig noch rüstig gefeiert. [...] Moll hat den Feldzug nach Russland mitgemacht und ist im Jahr 1814 und 1815 nach Frankreich marschiert, wo er mit der Okkupationsarmee bis zum Jahr 1818 blieb“
- Nr. 283, 14.12.1886, S. 4 Werbeanzeige des Tonger-Verlags (Köln) für ein „Weihnachts-Album Band II, Acht auserlesene Vortragsstücke für Klavier“
- Werbeanzeigen auf Weihnachten, z. B. „Für das christliche Haus“ (Bücher von Karl Gerok), „Christbaum-Schmuck: Glasverzierungen, Lametta, neu: Christbaum-Schnee“, „Auf Weihnachten: Werkzeugkästen, Laubsäggkästen, [...] Nudelschneidmaschinen, Hackmesser [...], Terzerolle, Revolver, Munition“
- Nr. 289, 21.12.1886, S. 2 Bericht von der Christfeier der freiwilligen Sonntagsschule in der Kirche (für die Kinder ab 8 Jahren, vgl. Nr. 290; die Feier für die Kleineren wurde später im Vereinshaus abgehalten):  
 „Die Feier wurde eingeleitet mit dem altbekannten, oftgehörten und doch immer wieder schönen Weihnachtslied ‚O du fröhliche, o du selige [...]‘, geblasen von dem Blechmusikchor [Posaunenchor?] des hiesigen Jünglingsvereins. Nach Gesang des Lehrerinnenchors und dem Sprechen von Bibelstellen seitens der Kinder hilet Herr Helfer Knapp eine kurze Ansprache [...]. Dem folgte ein schönster Abwechslung das Hersagen von geeigneten Sprüchen der Kinder und Gesänge derselben und des Chors.“
- Nr. 291, 24.12.1886 Ankündigung und Anzeigen der „Christbaumfeiern“ der Kirchheimer Vereine
- Nr. 294, 30.12.1886, S. 2 Ausführliche Berichte von den Weihnachtsfeiern der Gesellschaften „Urbania“ und „Vulkania“; die Programme enthielten folgendes:  
 „Urbania“:  
 Dirigent „Herr Göhring“; Hymne an die Nacht (Beethoven) [„Heil’ge Nacht, o gieße du“], „O Maidle“ (Quartett), „O Isis“ (Bass-Solo mit Klavierbegleitung durch Dirigent Göhring), „eine Deklamation“ (Herr Unger, Vorstand), „ein Liederpotpourri für Klavier und Violine, welches letzteres da capo verlangt wurde“; Glanzpunkt: „Das Glöcklein von Innisfare“  
 „Vulkania“:  
 Zugleich Einweihung des neuen Vereinslokals im „Schwanen“: „Nun danket alle Gott“, „Bächlein am Wiesenrand“, „O Dirnle tief drunt im Tal“ – zwei neue, schwierige Stücke („es mag auch bei der Einübung beiderseits schweren Kampf gekostet haben“); „Wenn ich ein Vöglein wär“, „Nun leb wohl du kleine Gasse“ (gemischtes Doppelquartett); „Weihnachtsglocken“, „Großmütterchen“ (Streichquartett; „in diesem Fach hatte sich Herr Wagemann sehr verdient gemacht, aber auch der freundlichen Mitwirkung des Herrn Stadtmusikus Planitz sei hiemit lobend erwähnt.“) „In der Rubrik Komik wurde fast zu viel des Guten geboten, so dass ein etwas abgegrenztes Programm künftig vorzuziehen wäre.“

## Der Teckbote 1887

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
56. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2600

Aufmachung wie im Vorjahr: auf Seite 1 weiterhin aktuelle Nachrichten mit einem hohen Anteil an Hof- und Residenz-Berichterstattung aus Berlin, Nizza bzw. San Remo und Stuttgart; im Anzeigenteil dieselben Inserate, u. a. „Restitutionsschwärze“ und „Wie ernähren wir unsere Kinder gut und billig?“ (Werbung für eine Volksschrift mit Nahrungsmittel-Empfehlungen). Neu auf dem Markt: Zelluloid-Wäsche (Kragen und Manschetten, „keine Gummiwäsche“) sowie Reform-Baumwollkleidung; weiterhin Anzeigen der Auswanderungsagenturen. Nachrichten aus den kleineren Orten des Oberamtsbezirks sind äußerst selten, ausgenommen bei schweren Unfällen und anlässlich der Feier des 90. Geburtstags von Kaiser Wilhelm

- Nr. 2, 04.01.1887, S. 2 „Lokales.“ Bericht über die Christbaumfeier des „Arbeitervereins Eintracht“; den Auftakt bildet der Choral „Kommt, kommt den Herrn zu preisen“:  
„Eine besondere Überraschung war den Mitgliedern bereitet durch die beiden Musikstücke ‚Für Jedermann Etwas‘ und ‚Am Meer‘ für Klarinette mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Herrn Buck jr. und begleitet von dem Dirigenten des Vereins; auch ein vortrefflich vorgetragenes Bariton-Solo, vorgetragen von C. Häußler, erntete rauschenden Beifall.“  
Beitrag aus Unterboihingen über einen 1886 neu gegründeten Männergesangsverein „Eintracht“; er zählt nunmehr 20 aktive und 20 passive Mitglieder
- Nr. 5, 08.01.1887, S. 2 Ausführlicher Artikel über die Weihnachtsfeier des Kirchheimer Jünglingsvereins. Redebeiträge und Deklamationen wechseln mit Musik; genannt werden „Die Himmel rühmen“ (Violine, Flöte und Harmonium), „O du fröhliche“ (vorgetragen vom „Vereinsmusikchor“), „Früh morgens, wenn die Hähne kräh'n“, ein Stück für Zither, „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Flöte und Harmonium) sowie „Ich bete an die Macht der Liebe“ (Posaunenchor)
- Nr. 6, 09.01.1887, S. 2 Bericht aus Ochsenwang über eine von Pfarrverweser Eiselen und Schullehrer Thum organisierte Weihnachtsfeier mit Ansprache und Gesang in der Schule, „wozu jung und alt eingeladen wurden und sich auch zahlreich einfanden.“
- Nr. 9, 13.01.1887, S. 3 Anzeige des Kirchenkonvents (Kirchheim) über das Freiwerden der Orgeltreterstelle
- Nr. 11, 15.01.1887, S. 4 Anzeige: Konzert im Hotel Sprandel (Metzingen) „durch das vollständige Streich-Orchester der Tübinger Militärkapelle“
- Nr. 12, 16.01.1887, S. 2 Bericht von der Weihnachtsfeier des Kirchheimer Jungfrauenvereins (Gesang und Gebet); „Der unter Leitung der älteren Sonntagsschullehrerinnen stehende Verein wird gegenwärtig ziemlich zahlreich von Hoch und Nieder besucht und trägt [...] auch dazu bei, die Standesunterschiede und die sozialen Gegenstände [sic] zu mildern und abzuschwächen.“
- Nr. 13, 18.01.1887, S. 4 Anzeige des Liederkranzes: „Abendunterhaltung mit nachfolgender Tanzunterhaltung“ am Mittwoch, 19. Januar

Nach der Auflösung des Reichstags (wegen Ablehnung der Heeresvorlage) werden Neuwahlen am 21. Februar erforderlich; Wahlversammlungen

- Nr. 17, 22.01.1887, S. 4 Anzeige: Der Tonger Musikverlag (Köln) veranstaltet in der „Neuen Musikzeitung“ ein Preisrätsel mit Verlosung von Musikinstrumenten
- Nr. 24, 30.01.1887, S. 2 „Lokales“: Für die Volkspartei kandidiert im V. Reichstagswahlkreis (Esslingen, Nürtingen, Urach, Kirchheim) zunächst Herr Kommerzienrat [Georg] Ehni in Stuttgart (gebürtig von Bissingen)  
„Literarisches“: Werbung für die Tonger'sche „Neue Musik-Zeitung“
- Nr. 25, 01.02.1887, S. 2 „Lokales“: Sonnenwirt Ehni plant für Mittwoch, 2. Februar, ein „großartiges Eisfest mit Musik (Anzeige in Nr. 26)
- Nr. 26, 02.02.1887, S. 3 Anzeige: Das „Neue Museum“ lädt seine Mitglieder zu einem „musikalischen Familienabend“ ein
- Nr. 26, 02.02.1887, S. 4 Großformatige Anzeige: „Eisfest mit Musik und Restauration“ auf dem See an der Schlierbacher Straße, Anfang nachmittags 3 Uhr, bei Einbruch der Dunkelheit „Illumination und Italienische Nacht“, Eintritt 20 Pf. (Erw.), 10 Pf. (Kinder); viertelstündlich sollen Gesellschaftswagen verkehren
- Nr. 27, 04.02.1887, S. 3 „Lokales“: Bericht vom Eisfest, das einen „sehr gelungenen Verlauf“ nahm, gegen Abend waren etwa 500 Menschen auf dem Festplatz.  
„Eine von etwa 60 Paaren gelaufene Eispolonaise eröffnete das Fest, welches von Stunde zu Stunde größere Dimensionen annahm. Eine improvisierte Feldküche lieferte programmgemäß warme und kalte Speisen, Punsch, Glühwein und sonstige gute Sachen. Zur Erheiterung trugen die herrlichen Klänge unseres städtischen Orchesters und die all fünf Minuten von der Direktion hinaufgelassenen Luftballons in gleicher Weise bei. Bei Einbruch der Dunkelheit bot der See und dessen Umgebung ein feenhaftes Bild; Tausende von farbigen Lampions und zahllose Pechfackeln erhellten die Gegend meilenweit [...]. Gegen 8 Uhr marschierte unter Vorantritt der Musik und gefolgt von einer großen Wagenreihe ein endloser Zug mit Fackeln und Lampions nach der Stadt, wo eine höchst animierte Tanzunterhaltung in der ‚Sonne‘ das Fest in gemütlichster Weise beschloss.“
- Nr. 35, 13.02.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt: Weilheim, 11. Februar.  
Im Laufe des vorigen Monats hat sich hier ein Musikverein gebildet, der sich zur Aufgabe macht, seinen Mitgliedern von Zeit zu Zeit einen genussreichen Abend durch Aufführung von Musikstücken zu bereiten. Nachdem uns schon bei Gründung des Vereins Herr L. [Luippold] in einer Aufführung gezeigt hat, dass er mit seiner neu gegründeten Musikkapelle wirklich im Stande ist, uns genussreiche Abende zu bieten, so zeigte die gestrige musikalische Unterhaltung, dass es hier überhaupt an Musikkraften, die sich für die Zwecke des Vereins dienstbar machen wollen, durchaus nicht fehlt. Neben verschiedenen durch obige Kapelle ausgeführten Musikstücken wurden wir nämlich erfreut durch Vorträge: auf dem Klavier solo, Klavier und Violine, Klavier und Trompete, Klavier und Gesang und durch 2 Stücke für Streichquartett.“ [keine näheren Angaben über Ausführende oder Programm]

Mit eingehftet: Bauern-Zeitung. Mitteilungen aus dem Gebiete des Weinbaues, der Land-, Garten- und Hauswirtschaft. Separat-Ausgabe des Teckboten. Erscheint periodisch. [...] Nr. 2, 13.02.1887

Nr. 36, 15.02.1887, S. 2

„Aus Stadt und Amt“: Bericht von der Stiftungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim, eingeleitet von der „Fest-Ouvertüre von Harrer“. „Unter Musik und Gesang verlief der Abend aufs schönste und mit allgemeinem Beifall wurde der Vorschlag begrüßt, mit der Musik vor die Wohnung des seitherigen Kommandanten zu ziehen und demselben ein Ständchen zu bringen“

Nr. 38, 17.02.1887, S. 4

Großanzeige: umfangreiches närrisches „Programm zum Maskenball der Vulkania“ am Samstag, 19. Februar 1887 „in sämtlichen elektrisch beleuchteten Räumen des Gasthofs zum Schwanen“; 9 Nummern vom Treffen über den Einzug von Prinz Carneval samt Gefolge in die „Narrhalia“ (1) über verschiedene Vorführungen und Tanzeinlagen bis zum Schluss: „(9) Morgens 3 Uhr: Zwölfstündige Pause.“

„3) Die Huldigung vor dem Narrenthron. Großer Narren-Fest-Hymnus an S. H. den Prinzen Carneval, vorgetragen von sämtlichen Mitsingenden, mit Instrumentalbegleitung und türkischer Musik, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Dr. Humser, geprüfter Musikdirektor am Conservatorium in Schopfloch.“

**Programm**  
zum  
**Maskenball der Vulkania**  
am  
**Samstag den 19. Februar 1887**  
in sämtlichen elektrisch beleuchteten Räumen des Gasthofs zum „Schwanen“ in Kirchheim u. T. (Die elektrische Beleuchtung wurde durch die Firma „Scheinwürmchen u. Co.“ ausgeführt und übertrifft nach dem Eisfest-Berichtserfasser des Ledboten vieltausendfach alles bisher Dagewesene).

**I. Abteilung.**

- 1) Sämtliche Narren und Närrinnen versammeln sich abends 7 Uhr in der „Krone“ (Zimmer rechts) zum feierlichen Empfang und Abholung S. pudelnärrischen Hoheit des Prinzen Carnevals.
- 2) Punkt 7 Uhr 45 Minuten begeben sich S. H. mittelst höchst eigenem Salon-Dampfer in die „Narrhallia“ zum Schwanen. Sein hohes Gefolge, samt den zum Empfang Erschienenen folgen ihm unmittelbar, teils zu Fuß, teils per pedes; außerdem stehen demselben sämtliche Dampf- und Segelschiffe, sowie auch alle Dampf-, Luft-, elektrische- und Fahrrad-Bahnen der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung.

**II. Abteilung.**  
(im Schwanensaal).

- 3) Die Huldigung vor dem Narrenthron. Großer Narren-Fest-Hymnus an S. H. den Prinzen Carneval, vorgetragen von sämtlichen Mitsingenden, mit Instrumentalbegleitung und türkischer Musik, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Dr. Humser, geprüfter Musikdirektor am Conservatorium in Schopfloch.
- 4) Das närrische Zeitalter. Großes sensationelles Narren-Zeit- und Sittengemälde, dargestellt in verschiedenen lebendigen Bildern und einer Narren-Polonaise. (Seine p. Hoheit samt hohem Gefolge werden sich höchst eigenständig daran beteiligen.)
- 5) Verschiedene Tanzpausen. Zwischen denselben werden sämt-

- Nr. 40, 19.02.1887, S. 2 „Robert Schumanns Klavier-Kompositionen“ sind nun, nach der Freigabe, in verschiedenen Ausgaben erhältlich; Empfehlung der Tonger'schen Ausgabe
- Nr. 41, 20.02.1887, S. 1 „Die Drangsale Süddeutschlands durch die Franzosen in den Kriegen von 1672–1806. (Zur Beherzigung bei den Wahlen.)“
- Nr. 41, 20.02.1887, S. 3 Anzeige des Liederkranzes: Scherzkranz am Dienstag 22. Februar (Fastnacht); „Textbücher zu der Operette ‚Walküre‘ [Nr. 42: Wahlküre] sind am Eingang zu haben.“  
Anzeige: „Ohmden. Einladung. Am Fastnachtdienstag Metzelsuppe nebst maskierter Tanzunterhaltung [...] J. Häuser, zur Krone“
- Nr. 41, 20.02.1887, S. 4 Eröffnung einer „Bayrischen Bierstube“ durch Huber, „zum Tiroler“ [„Tyroler“]  
Anzeige: Jos. Mayer (Kirchheim) hat auf dem Rossmarkt sein großes, elegantes „und mit großem Musikwerk versehene Doppel-Caroussel“ aufgestellt; angetrieben wird es von 2 Pferden
- Nr. 42, 22.02.1887, S. 2 Ankündigung eines großen Umzugs des „hiesigen Karnevalsvereins“  
Bericht von der Eröffnung der „Bayerischen Bierstube“ („Tiroler“), die sich „zu einem wahren Volksfest“ gestaltet hat
- Nr. 43, 24.02.1887, S. 1 u. 2 Kommentare zu den Wahlergebnissen: „ein kräftiges Anwachsen der Nationalliberalen und Konservativen und einen starken Rückgang der Freisinnigen, insbesondere der Volkspartei“; „Demokratie, Fortschritt, verneinender Freisinn scheinen die schwerste Niederlage erlitten zu haben“
- Nr. 44, 25.02.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht über den Scherzkranz des Liederkranzes mit der Aufführung der satirischen Operette „Die Wahlküre“, „die ein getreues ländliches Bild gab von einer Reichstagswahl-Agitation. [...] durch freies Bier werden die Bauern dahin gebracht, liberal zu wählen; lärmend, mit rauschender Musik marschieren sie nun zur Wahl. Auch in musikalischer Hinsicht ist das Stück ein ausgezeichnetes, allerdings für Dilettanten etwas schwieriger Natur. Doch kam man über alle Schwierigkeiten glücklich hinüber“  
Bericht über den Kirchheimer Faschingsumzug:  
„Noch nie wurde hier der Fasching so großartig gefeiert, wie in diesem Jahr; [...]. Der wie alljährlich von Herrn Sonnenwirt Ehninger mit anerkanntem Talent arrangierte öffentliche Umzug (diesmal ‚Cirkus Christian‘), bot eine Menge heiterer Reminiszenzen an Vorkommnisse des verflossenen Jahres. Eine Hauptrolle spielte das in den weitesten Kreisen berühmt gewordene Eisfest [...] und allgemeine Heiterkeit erregte unter anderem auch der ‚Blitzzug Weilheim-Kirchheim‘ und der ‚Büffeltransport nach Köngen‘. Ein 1 ½ Meter langes Programm [...] fand reißenden Abgang.“
- Nr. 47, 01.03.1887, S. 4 Das „Neue Museum“ lädt seine Mitglieder per Anzeige zu einem Theaterabend
- Nr. 49, 03.03.1887, S. 2 Beitrag aus dem „Schwäbischen Merkur“ über den Aufbau des neugotischen Kirchturmaufsatzes in Bissingen, der dem „lieblich romantischen Bissinger Tale zu hoher Zierde gereicht“. [Beschreibung] „Die blendend weiße Farbe des zum Turmbau ver-



- wendeten Neckartaler Sandsteins hebt sich von dem tieffarbigen Hintergrunde der benachbarten Bergwände so scharf ab, dass der Turm schon in stundenweiter Entfernung das Auge [...] auf sich zieht.“
- Nr. 50, 04.03.1887, S. 2 „Lokales“: Ankündigung der Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs mit gemeinsamem Kirchgang und Festmahl  
Bericht über den Theaterabend des „Neuen Museums“ mit zwei Lustspielen und einem zur Schulszene erweiterten „komischen Terzett“
- Nr. 52, 06.03.1887, S. 1 „Zum Geburtsfest Sr. Majestät des Königs“: „In die Freude [...] mischt sich wohl das allgemeine Bedauern, dass Se. Majestät durch schon länger andauernde Krankheit genötigt ist, ferne der schwäbischen Heimat im milderen Klima des Südens zu weilen.“
- Nr. 52, 06.03.1887, S. 2 Anzeige des Lehrgesangvereins mit Angabe der einzustudierenden Nummern in „Heim“ und „Männerchoralbum“ (Wandel)
- Nr. 52, 06.03.1887, S. 3 Anzeige des „A.-V. Eintracht“: Scherzkranz am Sonntag, 6. März
- Nr. 53, 08.03.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht von der Feier des Geburtsfestes des Königs in Kirchheim (wie in den Vorjahren)  
Bericht vom Scherzkranz der „Eintracht“ mit bunt gemischtem Programm: ein Einakter, gut einstudierte Chorlieder und zwei Schubertlieder (*Mit dem grünen Lautenbande* und *Ständchen*, vorgetragen von G. Häusler) sowie drei komische Nummern, die „stürmische Heiterkeit“ erregten  
Bericht von der Feier des Geburtsfestes des Königs in Weilheim (gemeinsamer Gottesdienst, gemütliches Beisammensein im Gasthof „Lamm“)
- Nr. 55, 10.03.1887, S. 2 Bericht vom Scherzkranz der „Vulkania“ mit Tiroler Programm: „Tirolerlied, gesungen von 4 Damen und 4 Herren in kleidsamer Tirolertracht“, Singspiel „Das letzte Fenster“, drei „Tirolerlieder mit Zitherbegleitung“, den Schluss bilden die von Herrn Mönch gereimten Schnadahüpfel  
Bericht aus Owen über die dortige Feier des Geburtsfestes des Königs (keine Musik erwähnt)
- Nr. 60, 16.03.1887, S. 2 „Lokales“: Einstimmung auf den 90. Geburtstag des Kaisers am 22. März; „so soll auch der Tag ein deutscher Festtag ohne gleichen werden.“  
Kurzer Beitrag („Eingesendet.“) über eine Abendunterhaltung der „Urbania“ mit Chören und humoristischen Stücken
- Nr. 63, 19.03.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Zur Feier des 90. Geburtstags des Kaisers sind in Kirchheim Schulfeiern, Festgottesdienst und Brezelverteilung geplant; in Weilheim ist ein Freudenfeuer auf der Limburg sowie eine „gesellige Vereinigung“ vorgesehen
- Nr. 63, 19.03.1887, S. 4 Im Kirchheimer Lokal „Deutsches Haus“ eröffnet (ebenfalls) eine „Bayrische Bierhalle“
- Nr. 64, 20.03.1887, S. 2 Anzeige des Stadtschultheißen mit der Bitte an die Einwohnerschaft, am 22. März die Häuser zu beflaggen  
Anzeige der „Vereine Kirchheims“ mit dem Programm zu des Kaisers Geburtsfest: Zapfenstreich am Vorabend, Turmblasen, 21 Böllerschüsse; 10 Uhr Festgottesdienst mit der Schuljugend, abends Bankett

- Nr. 65, 22.03.1887, S. 1/2  
Nr. 65, 22.03.1887, S. 4
- Leitartikel „Heil dem Kaiser!“  
Halbseitige Werbeanzeige der „Bayr. Bierstube“ von Huber zum Tiroler: „Zum Kaiserfest!!! Am Dienstag den 22. März vormittags 11 Uhr Anstich [...] Abends festliche Illumination meiner sämtlichen Lokalitäten und Ausschank einer neuen Sendung Exportbier vom Münchener Zacherlbräu“ (es folgen weitere große werbeanzeigen)  
Oberlenningen: Einladung des Militär-Gesang-Vereins zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm  
Schlierbach: Einladung von Schultheiß Auwärter an die ganze Einwohnerschaft zu einer „geselligen Unterhaltung“ in den „Stern“ (Kaiserfest)
- Nr. 66, 23.03.1887, S. 2
- „Lokales“: Bericht von den Vorfeiern zum 90. Geburtstag des Kaisers: Freudenfeuer auf den Bergen, „um 8 Uhr Zapfenstreich von Tambouren, Pfeifern und 2 Musikkapellen (städt. Kapelle und Posaunenchor des Jünglingsvereins)“; der Zapfenstreich wurde vom Veteranenverein Kirchheim arrangiert
- Nr. 67, 24.03.1887, S. 2
- Mehrere Berichte über Feiern zum 90. Geburtsfest des Kaisers (die Schulkinder hatten an diesem Tag frei).  
Kirchheim, „Vom Kaiserbankett“:  
„Die Feier wurde unter dem Vorsitz des Herrn Rektor Strölin durch den von den drei Gesangvereinen Liederkranz, Eintracht und Vulkania gemeinsam vorgetragenen Chor ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘ eingeleitet. [Wiedergabe der Festrede] In angenehmer Unterbrechung durch die von den obengenannten 3 Vereinen vorgetragenen patriotischen Lieder folgte nun Toast auf Toast. [...] und endlich toastierte Herr Schullehrer Wandel auf das deutsche Lied, das so treu und unerschütterlich [...] den deutschen Einheitsgedanken gepflegt und festgehalten habe.“
- Nr. 68, 25.03.1887, S. 2/3
- Weitere Berichte über Kaiserfeiern (Auszüge); Dettingen:  
„Am Vorabend wurde auf einer unweit des Ortes gelegenen Höhe ein ziemlich starkes Feuer abgebrannt und von einigen Tambours des Militärs durch sämtliche Straßen des Orts der Zapfenstreich, sowie am Morgen des festlichen Tages die Tagwache geschlagen und einige Gewehrsalven abgefeuert. Um 9 Uhr etwa wurde eine Schulfeier abgehalten, wobei an sämtliche Schüler Brezeln verteilt worden sind. Abends 8 Uhr versammelten sich sämtliche hiesige Vereine, 2 Gesangvereine, der Militärverein und die Feuerwehr, sowie die beiden bürgerlichen Kollegien vollzählich im Gasthof zum Ochsen, wobei Gesangsvorträge mit begeisterten Reden und Toasten wechselten.“
- Nr. 68, 25.03.1887, S. 3
- Weilheim:  
„Nachdem am Montag abend das Freudenfeuer auf der Limburg erloschen war, versammelte man sich zu einer Vorfeier in der Post [...]. Gewürzt wurde der Abend durch patriotische Reden, Gesänge und Deklamationen. Der Festtag selbst wurde angekündigt durch einen Choral vom Torum. Um 9 Uhr war Schulfeier in den einzelnen Schullokalen. Nach derselben erhielt jedes Schulkind die unvermeidliche Festbrezel. Am Abend versammelten sich im Gasthaus zum ‚Adler‘ außer den bürgerlichen Kollegien der Gesangverein, der Veteranenverein, der Kriegerverein, der Musikverein und noch eine große Zahl weiterer Festteilnehmer, sowohl von hier als von unsern nächstliegenden Dörfern [...]. In mehreren Reden wurde des Kaisers, des deutschen Kronprinzen, des Königs von Württemberg, des deutschen Heeres, der deutschen Frauen und Jungfrauen und des patriotischen Sinnes der Weilheimer Bürger gedacht. In den Pausen ließen unsere Vereine patriotische Gesänge und schmetternde Fanfaren ertönen.“

Nr. 69, 27.03.1887, S. 2

Zell (unter Aichelberg):

„Heute früh war hier Kaiserbetstunde, hernach Schulfeyer in sämtlichen Schulen des Kirchspiels. Alle Schulkinder [...] empfangen je 2 Brezeln, die Veteranen von 1870/71 erhielten ein Geldgeschenk von der Gemeinde, und am Abend versammelten sich die bürgerlichen Kollegien mit den Veteranen und anderen Vaterlandsfreunden zu froher, allseitig befriedigender Feier im ‚Deutschen Kaiser‘.“

Weitere Berichte von Kaiserfeiern (Auszüge). Unterlenningen:

„Im Gasthaus zum ‚Waldhorn‘ versammelten sich der Militärgesangverein, der Gemeinderat und andere Herren, besonders zahlreich erschienen waren die Herren Militärs [...]. Eingeleitet wurde die Feier durch einige patriotische Vaterlandslieder, alsdann wurde vom Vorstand des Vereins die Bedeutung des Festes geschildert [...] Hieran reihten sich patriotische Lieder.“

Oberlenningen:

„Auch hier wurde das Geburtsfest Sr. Maj. des deutschen Kaisers gefeiert. Um 9 Uhr eine Schulfeyer, wozu sich auch der Militärgesangverein, sowie andere patriotisch gesinnte Männer einfanden. Herr Pfarrer Kolb hielt eine von Herzen kommende Rede, in der er ein treffliches Bild unseres geliebten Kaisers wiedergab. Die Schulkinder wurden mit Wecken beschenkt. Abends versammelte sich der Militärverein bei Metzger Kiedaisch, wo sowohl patriotische als auch humoristische Lieder den Abend verschönerten. Herr Fabrikant Scheuffelen hob in einer zündenden Rede die vielen Verdienste des deutschen Kaisers hervor.“

Schopfloch:

„Tags zuvor wurde es [das Fest] durch ein Freudenfeuer eingeleitet [...]. Einige passende Vaterlandslieder, welche hiebei von der mit großer Freude und Begeisterung erfüllten Schuljugend frisch und munter vorgetragen wurden, erhöhten in hohem Maße die Feststimmung. Die Geburtstagsfeier selber wurde mit einem Festgottesdienst eröffnet, wobei der Ortsgeistliche in ergreifenden, rührenden und patriotischen Worten ein Lebensbild des greisen Heldenkaisers gab. [Brezeln] Abends fand im Gasthof z. Lamm eine gesellige Unterhaltung statt, welche sich einer großen Beteiligung aus allen Kreisen der Einwohnerschaft zu erfreuen hatte. In reicher Abwechslung wurden von Seiten des hiesigen Gesangsvereins patriotische Lieder gesungen.“

Neidlingen:

„Zur Vorfeier desselben wurde auf einer unserer Anhöhen in der Nähe des Reußensteins ein Freudenfeuer unter Singen von patriotischen Liedern und abgeben von Gewehrsalven abgebrannt. Am Festtage selbst wurde zuerst eine Schulfeyer unter Anwesenheit des Ortsschulrats abgehalten, bei welcher der Hr. Ortsschulinspektor einen kurzen Lebensabriss des Kaisers [...] vortrug. [Brezeln] Um dem Freudentag zugleich eine religiöse Weihe zu geben, fand nach dieser Schulfeyer ein öffentlicher Gottesdienst statt, woran sich neben Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien und anderen Ortseinwohnern und der Schuljugend, hauptsächlich die Mitglieder der beiden hier bestehenden Militär-Vereine beteiligten. [...] Den Schluss des festlichen Tages bildete abends eine zahlreich besuchte, gesellige Unterhaltung im Gasthaus z. Lamm, bei der die üblichen Toaste nicht fehlten, wie der Gesang von Vaterlandsliedern.“

Boll:

„Bei einer geselligen bäuerlichen Versammlung zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde nach der Festrede nachstehendes Gedicht [...] vorgetragen: ‚Zum 22. März 1887‘ [in schwäbischem Dialekt, 7 Strophen]. „Dem ‚Boller Gesangverein‘, welcher durch Liedervorträge sehr viel dazu beitrug, um den Abend zu einem genussreichen zu gestalten, an dieser Stelle herzlichen Dank.“

- Nr. 69, 27.03.1887, S. 4 Anzeige: „Aufführung des II. Teils von Mendelssohns Oratorium ‚Paulus‘ Sonntag den 27., nachmittags halb 4 Uhr in der Stadtkirche zu Nürtingen“
- Nr. 70, 29.03.1887, S. 2 Bericht von der Kaiserfeier des Kirchheimer Jünglingsvereins mit den üblichen Reden. „Von den hierauf folgenden Vorträgen der Mitglieder heben wir nur hervor: ‚Heil Dir im Siegerkranz‘, geblasen von der Vereinskapelle, ‚Deutschland, Deutschland über Alles‘ (Violinisten und Flötisten) und den Vortrag des I. Auftritts im II: Aufzug von Schillers ‚Tell‘.“
- Nr. 71, 30.03.1887, S. 2 Bericht von der Kaiserfeier in Hochdorf: ähnlich den vorangegangenen (Freudenfeuer mit Gesang am Vorabend, am Geburtstag selbst abendliche Feier mit Reden und patriotischen Beiträgen des Gesangsvereins); Abdruck eines achtstrophigen Huldigungsgedichtes
- Neue Fortsetzungslektüre: „Gräfin Jadwiga. Novелlette von Marie Widdern.“
- Nr. 72, 31.03.1887, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“ aus Stuttgart:  
„Die Buschmann-Hottentotten-Truppe findet großen Beifall; an Sonn- und Feiertagen ist der Raum stets voll. [...] Hässlich und affenartig ist eigentlich nur der Mann [...]. Die Leute sind für Herstellung von Schmuck [...] sehr gewandt und für Musik, auch für zweistimmigen Gesang, ganz auffallend begabt. Wenn sie den Ton gefunden, singen die Kinder und die zwei Frauen rein, bald holländisch, bald englisch, bald deutsch. Sie spielen auch Mundharmonika, Ziehharmonika, eine Art von Gitarre u.s.w.“
- Nr. 72, 31.03.1887, S. 1/2 Bericht aus Nürtingen über eine gelungene Aufführung von Mendelssohns Oratorium *Paulus* (2. Teil), diesmal mit der neu in der Stadtkirche aufgestellten Weigle-Orgel unter Mitwirkung des Orchesters; Leitung: Musikdirektor Burkhardt
- Nr. 74, 02.04.1887, S. 2 Kaiserfestbericht aus Rosswälden („Lieb Vaterland magst ruhig sein – wir kommen auch noch hindendrein“) über eine Schulfeier und einen gemeinsamen Festgottesdienst. „Der Schülerchor schmückte die Feier mit ‚Heil unserem Kaiser!‘“
- Nr. 74, 02.04.1887, S. 4 Großanzeige: „Schwäbische Bierstube von J. Hagmann, zur Linde, Kirchheim u. T.“ (Metzelsuppe und Böblinger Doppelbier)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Vom Golde verführt. Amerikanischer Original-Roman.“
- Nr. 80, 10.04.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht von einem Passionskonzert, veranstaltet von Musiklehrerin Hörner.  
Im Programm: Trauermarsch von Chopin (Klavier vierhändig), Arie „Se i miei sospiri“ (Stradella), „eine Arie für Violine mit Klavierbegleitung“, Arie „Er weidet seine Herde“ (aus Händels „Messias“), Duett „Wie der Hirsch schreit“ (Marcello), Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“. Zweiter Teil: „Sei stille dem Herrn“ (aus Mendelssohns „Elias“), „eine Händel’sche Arie für Violine mit Klavierbegleitung“, Arie „Es ward verschmähet“ (Händel), Duett „Es schwebte ein Engel“ von Rubinstein, Arie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Händel); den Abschluss bildete der Passionschoral „O Lamm Gottes unschuldig“. Sämtliche gut und ausdrucksvoll vorgetragenen Nummern haben alle Zuhörer in andachtsvolle Stimmung versetzt und zum wärmsten Danke gegen die Konzertgeberin wie gegen die Mitwirkenden verpflichtet.“
- Nr. 80, 10.04.1887, S. 4 Anzeige: Am Ostermontag „gut besetzte Tanzmusik“ auf dem Eitel’schen Bierkeller
- Neu im Anzeigenteil: Anzeigen eines Immobilienmaklers „C.W.“ (Christian Wöhrle)

Nr. 82, 14.04.1887, S. 4

Anzeige: „Konzert zu Gunsten der Kirchheimer Armen, im Saal zur Post. Eintrittspreis nicht unter 50 Pfg. Programm:

1. Klaviervortrag, Rhapsodie hongroise, vierhändig F. Liszt  
Fräulein A. Paillard und Herr H. Hess
2. Duett, Wanderers Nachtlied A. Rubinstein  
Fräulein A. Günther und Fräulein B. Kaim
3. Legende für Violine und Klavier C. Bohm  
Herr Calwer und Fräulein A. Paillard
4. Klavier-Solo, Fantaisie Dramatique aus den Hugenotten H. Herz  
Fräulein A. Paillard
5. Sopran-Solo, das Zigeunerkind H. Hirschfeld  
Fräulein A. Günther
6. Melodram, Der Mutter Gebet, Ballade von W. Alberti  
mit Klavierbegleitung  
Die Herren H. Hess und F. A. Steingoetter
7. Violin-Solo a) Romanze R. Rentsch  
b) Berceuse slave F. Neruda  
Herr R. Calwer
8. Klaviervortrag, Walhall aus „Der Ring der Nibelungen“ R. Wagner  
Herr F. A. Steingoetter
9. Sopran-Solo, Frühlingszeit H. Schnell  
Fräulein A. Günther
10. Deklamation
11. Duett, Maiglöckchen und die Blümelein F. Mendelssohn  
Fräulein A. Günther und Fräulein B. Kaim
12. Klaviervortrag, Hochzeitsmarsch a. d. Sommer-  
nachtstraum F. Mendelssohn  
Fräulein Paillard und Herr Steingoetter.

Anfang Abends 8 Uhr

Bildanzeige des Musikverlags Tonger (Köln): „Preis-Bilder-Rät-  
sel der ‚Neuen Musik-Zeitung‘ (mit Werbung für diese Zeitung)

Nr. 84, 16.04.1887, S. 2

Lobende Besprechung des Benefizkonzerts vom 13. April („rei-  
cher musikalischer Genuss“, „ziemlich zahlreich besucht“)

Nr. 86, 19.04.1887, S. 2

Schlierbach: Bericht über die Verabschiedung von Schullehrer  
Kienle mit dem Gesangverein

Nr. 86, 19.04.1887, S. 4

Konzertanzeige: „Kirche Kirchheim u. T. Freitag den 22. April,  
8 Uhr abends Harfen-Konzert von Adolf Sjödén (Kammer-  
virtuos M. S. des Königs von Portugal) unter gefälliger Mitwir-  
kung des evangel. Kirchenchors, sowie mehrerer Musikfreunde.“

Nr. 87, 20.04.1887, S. 2

Ausführliche redaktionelle Ankündigung des Konzerts von Adolf  
Sjödén (Zitate aus anderen Blättern)

Nr. 89, 22.04.1887, S. 4

Programm des Konzerts mit dem Harfenisten Adolf Sjödén:

- 1) Präludium, für Orgel
- 2) Konzert für Harfe, Allegro, Larghetto, Fnale 1740 Händel
- 3) Jerusalem, Arie aus dem Orat. „Paulus“  
mit Orgelbegl. Mendelssohn
- 4) a. Transkription zweier altirischen Balladen  
b. Walesischer Marsch aus dem Mittelalter (1292) f. Harfe Sjödén
- 5) Nocturne, für Violine und Harfe R. Pohl
- 6) „Herr bleibe bei uns“, gemischter Chor Abel
- 7) a. Media vita in morte sumus Notker Balbulus  
(Mitten im Leben sind wir vom Tode umschlungen)  
Kirchenlied v. Jahr 880 aus dem Kloster St. Gallen für Harfe  
b. Ave Maria aus dem 16. Jahrh. für Harfe Arcadelt/Liszt  
c. Konzert-Etüde für Harfe Godefroid  
d. Bourrée für Harfe Seb. Bach

- 8) „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“  
Arie a. d. Orat. „Messias“ mit Harfenbegl. Händel
- 9) Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird  
gem. Chor mit Orgelbegl. Palmer
- 10) a. Largo  
b. Andante Quintette für Violine, Bratsche, Cello,  
Harfe und Orgel Gatayes
- 11) Fantasie über die Nationalhymne für Harfe Pratté  
Billette im Chor und Schiff 1 Mk., Familienkarten für 3 Personen 2 Mk.  
50 Pf., Empore 50 Pf. bei Herrn Buchhändler Riethmüller und abends  
an der Kasse<sup>213</sup>
- Nr. 90, 23.04.1887, S. 2 „Lokales“ („Eingesendet.“): „Während man aus allen Teilen un-  
seres engeren und weiteren Vaterlandes von projektierten Uhland-  
feiern liest, ist man in Kirchheim in diesem Punkt ganz still und  
apathisch. [...] In drei Tagen lässt sich noch viel machen!“
- Nr. 91, 24.04.1887, S. 2 Anzeige: „Ein guterhaltenes Schiedmayersches Tafel-Klavier,  
passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen. M. Gerstenlauer,  
Dreikönigstr.
- Nr. 92, 26.04.1887, S. 2 „Lokales“: Ankündigung einer Feier zu Ludwig Uhlands 100.  
Geburtstag im Kirchheimer Gasthof zum Löwen (Anzeige S. 4)
- Nr. 93, 27.04.1887 Mehrere Beiträge über Ludwig Uhland
- Nr. 94, 28.04.1887, S. 2 unter „Lokales“: „Kirchheim, 27. April. Die gestern abend im  
Gasthof zum Löwen abgehaltene ‚Uhlandfeier‘ war sehr schwach  
besucht und mag wohl der Grund darin liegen, dass der Lieder-  
kranz eine Uhlandfeier schon früher in die Hand genommen  
hatte, welche in einigen Tagen stattfinden wird. [...] Der Gesang-  
verein ‚Urania‘ verschönte die Feier durch Vorträge Uhland’scher  
Lieder.“
- Nr. 94, 28.04.1887, S. 4 Bild-Anzeige: „Verlangen Sie in allen Hotels, Restaurants u. Ca-  
fé’s das Berliner Witzblatt ‚Lustige Blätter‘“
- Nr. 96, 30.04.1887, S. 4 Anzeigen: Uhlandfeier des christlichen Jünglingsvereins am  
Sonntagabend (1. Mai); „Gesangsunterhaltung mit Uhlands-Fei-  
er“ des Liederkranzes Kirchheim zur gleichen Zeit
- Nr. 98, 03.05.1887, S. 2 Berichte über die Uhlandfeiern des Liederkranzes und des Jüng-  
lingsvereins
- Wiederholte Werbung für die „Neue Musik-Zeitung“ und die „Musikalische Jugendpost“ des  
Tonger-Verlags (Köln); ebenso für die Pianinos der „Fabrik Weidenslaufer Berlin“.
- Nr. 103, 08.05.1887 Umfangreicher Anzeigenteil.  
S. 2: Anzeige des Lehrgesangsvereins zur Vorbereitung der nächs-  
ten Probe („Nr. 14 und 69 der 1. Hälfte von Weeber“); Wandel  
S. 3: Fahrnis-Verkauf im Dekanathaus; u. a. eine Gitarre  
S. 4: „Heute Sonntag Konzert im Löwengarten durch die Kirch-  
heimer Stadtkapelle. Anfang 3 Uhr. Entree 20 Pfennig“  
„Neues Museum. Am nächsten Mittwoch [...] Konzert von Frau  
Geleng-Behrens, Konzertsängerin aus Straßburg i. Elsass (So-  
pnan), Herrn Albert Geleng, Opersänger am kaiserlichen Theater  
in Straßburg (Bariton) und Herrn Alfred Ernst, Kapellmeister am  
Stadttheater in Leipzig (Pianist)“ (Ankündigung in Nr. 104)

213 Es folgt *keine* Besprechung.

- Nr. 108, 14.05.1887, S. 2 Bericht vom Anfangsschießen der Weilheimer Schützengesellschaft. „Nach dem Schießen versammelten sich sämtliche Schützen in der Bauer’schen Bierstube (Filiale von Huber zum Tyroler in Kirchheim), wo der verzapfte Stoff vom Zacherlbräu jedem so mundete, dass schließlich noch des ‚Alten Petersturms‘ gedacht\* und das verpönte ‚Dö dö mit der Damenkapelln‘ gesungen wurde. –“
- Nr. 112, 19.05.1887, S. 3 Kirchheim: „Das Maienfest“, Bekanntgabe des Programms am 26.05. (wie gehabt: Schülergottesdienst, Festzug, Frühlingslied; Zug zum Festplatz, Spiel unter Aufsicht der Lehrer, gemeinsamer Rückweg und Schlussgesang)
- Nr. 114, 22.05.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht über den Ausflug der „Bürgergesellschaft Esslingen“ auf die Teck mit anschließender Einkehr in Kirchheim. „Bei gemeinschaftlichem trefflichem Mittagessen, sowie Reunion unserer Stadtkapelle verfloßen die Nachmittagsstunden rasch“
- Nr. 116, 25.05.1887, S. 2 „Lokales“: Ankündigung eines Auftritts der „Tirolersänger-Gesellschaft Kopp (2 Damen und 2 Herren)“ im „Tiroler“ (Anzeige S. 4) sowie der „Künstlergesellschaft Jeunet“ (Akrobaten, Anzeige in Nr. 118)
- Nr. 116, 25.05.1887, S. 4 Anzeige des Tonger-Verlags: „Volksliederbuch“ mit 365 Volks-, Studenten-, Jäger-, Krieger- und Gesellschaftsliedern (Preis 50 Pf.). „Bestes und billigstes Liederbuch, enthält nur solche Lieder, welche auch wirklich gesungen werden und wird daher jeder Gesellschaft bei Ausflügen etc. sehr willkommen sein.“
- Nr. 117, 26.05.1887, S. 4 Anzeigen zum Maienfest: „Reunion auf dem Dreikönigskeller durch die Nürtinger Stadtkapelle“, Tanzunterhaltung der „Vulkania“ im Schwanen, Tanz auch auf dem Lammkeller sowie nachmittags auf der Wilhelmshöhe mit „Musik von einem Teil der Ludwigsburger Ulanenkapelle“
- Nr. 122, 03.06.1887, S. 2 „Lokales“: Meldung über die Beisetzung des jung verstorbenen Aichelberger Lehrers [Hermann] Sigel, „welcher sich im Lauf von zehn Jahren die allgemeine Achtung und Liebe erworben hatte [...]. Eine solche große Teilnahme von Verwandten, Freunden, Bekannten, Kollegen und Schülern von Aichelberg und der Umgegend, wie sie hier zu Tage getreten, ist eine in Stadt und Land sehr seltene zu nennen. Die Trauermusik wurde in erhebender Weise von dem Musikverein in Bissingen ausgeführt; der Gesang von den vielen Kollegen, Bissinger Jungfrauen und Schülern des geliebten Lehrers vor dem Hause, auf dem Wege zur letzten Ruhestätte und auf dem Friedhofe war erhebend.“
- Nr. 122, 03.06.1887, S. 3 Danksagungsanzeige von Schullehrer L. Sigel (Bissingen) und Christine, geb. Widmann mit ihren Söhnen und Schwiegertöchtern; u. a. „für den Vortrag der Lieblingschoräle von Bissinger Freunden, für die Gesänge des Bissinger Kirchenchors“
- Nr. 124, 05.06.1887 3 der 4 Seiten enthalten ausschließlich Werbeanzeigen
- Nr. 128, 10.06.1887, S. 1 Unter „Stuttgart, 8. Juni“: Erläuterung über die Beschädigung des Hauff-Denkmal beim Schloss Lichtenstein; es war marode und ist infolge einer Umarmung durch einen Touristen abgestürzt, der sich gerade noch retten konnte

- Nr. 130, 12.06.1887, S. 3 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Thalmann'schen Garten. Für gutes Bier ist gesorgt. Anfang 3 Uhr.“  
Der Liederkranz unternimmt einen „Morgenspaziergang über Dettingen auf die Teck und zurück über Owen“
- Nr. 131, 14.06.1887, S. 2 Bericht von einer „Turnfahrt“ des Kirchheimer Jünglingsvereins (140 Mitglieder) ins Lenninger Tal:  
„Unter Vorantritt des Blechmusikkorps des Vereins und der neuerdings hinzugekommenen Tambours erfolgte der Abmarsch um 1 Uhr mittags, die Ankunft auf der Sulzburg um 3 Uhr. Dasselbst trug der Posaunenchor verschiedene Musikstücke vor, wobei sich die Bewohner Unterlenningens zahlreich einfanden. Hierauf wurde in Owen kurze Rast gemacht und sodann der Rückmarsch fortgesetzt und zum Schluss auf dem Kirchplatz vor der Wohnung des Vereinsvorstandes, Herrn Helfer Knapp, von der Vereinskapelle ‚Ich bete an die Macht der Liebe‘ geblasen.“
- Nr. 132, 15.06.1887, S. 3 Anzeige des „Neuen Museums“: am Samstag im Löwengarten „Konzert der Tübinger Militärmusik“
- Nr. 133, 16.06.1887, S. 2 Ankündigung eines Konzerts „der Tübinger Stadtkapelle“ beim „Neuen Museum“
- Nr. 133, 16.06.1887, S. 3 Anzeigen: Einweihung des neu erbauten Rathauses am Sonntag in Ebersbach mit einem Fest, an dem die Göppinger Stadtkapelle mitwirkt; die Bevölkerung wird um Beflagung gebeten  
Sängerfest des „ländlichen Bezirksgauverbands Esslingen“ am Sonntag in Steinbach, verbunden mit der 25jährigen Stiftungsfeier des Gesangvereins „Cäcilia“; als Gemeinschaftschöre werden „Sag ob ein schön' res Band“, „Im Feld des Morgens früh“ und „Was brausest du, mein junges Blut“ gesungen; zwischen den Einzelvorträgen „kommt von der Kirchheimer Stadtkapelle je eine Piece zum Vortrag“
- Nr. 137, 21.06.1887, S. 4 Beginn des Kirchheimer Wollmarktes; Anzeige: „Heute Dienstag und über die Dauer des Wollenmarktes“ Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Löwengarten (weitere Anzeigen folgen)
- Nr. 138, 22.06.1887, S. 1 Bericht vom Steinbacher Gauliederfest (ohne Details)
- Nr. 141, 26.06.1887, S. 2 Nachmittags Konzerte der Kirchheimer Stadtkapelle (auf Lohrmanns Bierkeller) sowie der Nürtinger Stadtkapelle (im Löwengarten)
- [Donnerstag 29.06.1887: Ausfall des Blattes]
- Nr. 144, 01.07.1887, S. 2 Bericht von der ersten Versammlung der „Vereinigung nationalgesinnter Einwohner Kirchheims“ unter Leitung von Reallehrer Schönig
- Nr. 145, 02.07.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Bericht vom Ausflug des Weilheimer Musikvereins zum Reußenstein und Neidlinger Wasserfall:  
„Unter Vorantritt der 16 Mann starken Kapelle des Vereins zog man mit klingendem Spiele unser schönes Lindachtal aufwärts. Nach kurzer Rast in Neidlingen wurde die Höhe des Reissensteiner Hofes [sic] in Begleitung vieler Leute aus Neidlingen ersteigen. Das Ständchen, welches hier Herrn Rall gebracht wurde, lohnte letzterer mit köstlichem Saft.“
- Nr. 146, 03.07.1887, S. 3 Anzeige des Turnvereins: Waldfest am Sonntag auf der „Stelle“ unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle



- Nr. 144 und Nr. 147 Gedichte auf das 50jährige Amtsjubiläum von Oberamtspfleger Hirzel
- Nr. 150, 08.07.1887, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Ankündigung des 25jährigen Stiftungsfestes der Sängergesellschaft „Urbania“; als gemeinsame Gesänge sind „Herr, dir ist niemand zu vergleichen“ und „Sagt, ob ein schöneres Band“ vorgesehen.
- Nr. 152, 10.07.1887, S. 2 u. 4 „Lokales“ und Anzeige: Konzert der „rühmlichst bekannten bayrischen Alpensängergesellschaft Hübler im Tyroler Nationalkostüm“
- Nr. 153, 12.07.1887, S. 2 „Lokales“: Bericht über die Jubiläumsfeier der „Urbania“, zu der nur die Kirchheimer Vereine geladen waren, samt Rückblick (Gründung 1862 mit 34 Mann, meist Weingärtnern). „Auch der hiesigen Stadtkapelle, welche gute Fortschritte macht und sehr hübsch gewählte Musikstücke zum Besten gab, sei hier anerkennend gedacht.“
- Nr. 153, 12.07.1887, S. 4 Anzeige: am Mittwoch 13. Juli Konzert der Göppinger Stadtkapelle im Löwengarten
- Nr. 159. 17.07.1887, S. 3 Anzeigen: Am Sonntagnachmittag Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lammkeller sowie „Reunion durch die Nürtinger Kapelle“ auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 160, 20.07.1887, S. 2 Bericht über die Verabschiedung von Bezirksschulinspektor und Dekan Knapp
- Nr. 165, 26.07.1887, S. 2 Bericht über die Investitur des neuen Dekans Kapff
- Nr. 165, 26.07.1887, S. 3 Anzeige: Am Mittwohabend Konzert im Löwengarten durch die Göppinger Musikkapelle; danach Tanzunterhaltung (Musikdirektor Keck, Nr. 167, S. 4)
- Nr. 166, 27.07.1887, S. 2 Bericht aus Weilheim über die Verabschiedung von Unterlehrer Mayer durch den Musikverein, dem er als Mitglied angehörte
- Nr. 170, 31.07.1887, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Hinweis auf eine ab September neu erscheinende „Lindach-Zeitung“ (Verlag Hagmaier, Laichingen); in Nr. 183 widerrufen
- Nr. 171, 02.08.1887, S. 3 Kleinanzeige: älteres Klavier, für einen Anfänger passend, billig zu verkaufen (mehrfach wiederholt)
- Nr. 175, 06.08.1887, S. 3 Anzeige: „Auf Sonntag den 7. August sind Freunde der Musik und des Gesangs in die ‚Sonne‘ nach Oberlenningen eingeladen.“
- Nr. 176, 07.08.1887, S. 2 „Lokales“: „Am morgenden Sonntag findet ein Konzert der hiesigen Stadtkapelle in Thalmann’s Garten statt. Das Programm weist verschiedene neue Piecen auf und steht ein reicher Genuss bevor.“ (Anzeige auf S. 3)
- Wiederholungsanzeige: „Sedan. Sammlung patriotischer Gedichte zum Vortrag in Schulen bei vaterländischen Gedenktagen und sonstigen Schulfeierlichkeiten.“ (G. Buchal, Patschkau)
- Ab Nr. 180 neue Fortsetzungslektüre: „Des Lebens Rätsel. Ein Roman aus der Gegenwart von Wilhelm Grothe.“
- Nr. 182, 14.08.1887, S. 2 Ankündigung eines Ausflugs der Kirchheimer Feuerwehr nach Weilheim, an dem sich die Kirchheimer Stadtkapelle beteiligen „und eine musikalische Unterhaltung geben wird“

- Nr. 183, 16.08.1887, S. 2 Bericht vom Feuerwehrausflug nach Weilheim. „Trotz des zeitweise bedeutenden Regens erwartete eine unzählige Menge Menschen unsere Gäste auf dem Postplatze und lauschte nach deren Ankunft mit dankbaren Blicken auf die herrlichen Klänge der Kirchheimer Feuerwehrkapelle.“
- Nr. 184, 17.08.1887, S. 4 Anzeige: „Ohmden. Ein gut erhaltenes Tafelklavier hat zu verkaufen M. Ziegler, Lehrers We [Witwe].“
- Nr. 189, 22.08.1887, S. 4 Konzertanzeige: „Zither mit Gesang“ im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ – „Auf allgemeines Verlangen“
- Nr. 190, 24.08.1887, S. 2/3 Ankündigung und Anzeige eines Benefizkonzerts, „gegeben von C. Schmid mit einem Teil seiner Musikschüler und unter freundl. Mitwirkung von Frl. Julie Helfferich“
- Nr. 191, 26.08.1887, S. 1 „Aus Stadt und Amt“: der Liederkranz lädt zu einer Gesangsunterhaltung mit italienischer Nacht in den Löwengarten
- Nr. 196, 01.09.1887, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „Am nächsten Sonntag, den 4. September wird der ‚A.-V. Eintracht‘ bei günstiger Witterung eine Gesangs-Unterhaltung auf dem Lohrmann’schen Keller geben.“
- Nr. 196, 01.09.1887, S. 3 Große Anzeige: Einladung zur Sedan-Feier des Veteranen-Vereins
- Nr. 196, 01.09.1887, S. 4 Anzeige: „R. Tr. Die Mitglieder der ‚Vereinigung Reichstreuer‘ werden gebeten, sich an der Sedanfeier des Veteranen-Vereins [...] zahlreich zu beteiligen.“
- Nr. 198, 03.09.1887, S. 3 Anzeige: „Musikverein Nürtingen. Kirchen-Konzert Sonntag den 4. September nachmittags 4 Uhr.“
- Nr. 198, 03.09.1887, S. 4 Große Werbeanzeige: „Soeben erschienen: Liederbuch für Krieger- und Militärvereine [...] Liederbuch für das deutsche Militär“ August Gotthold’s Verlag, Kaiserslautern“ (wiederholt)
- Nr. 199, 04.09.1887, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Die hiesigen Realschüler machten gestern zur Feier des Sedanfestes einen Spaziergang auf die ‚Stelle‘, wo patriotische Gesänge, Deklamationen u.s.w. durch die Schüler stattfanden“
- Ausführlicher Bericht von der Sedanfeier des Veteranenvereins mit (u. a.) Rektor Strölin und Reallehrer Schönig als Festredner. „Zwischen diesen Vorträgen ließ die gut geschulte Kirchheimer Stadtkapelle ihre Weisen ertönen; besonders aber verdienen die prächtigen Gesangsvorträge der ‚Urbania‘ hervorgehoben zu werden, so dass sich diese Feier den früheren würdig anschließen kann.“
- Bericht von der Sedanfeier in Rosswälden, veranstaltet vom dortigen Kriegerverein; es wird ein Freudenfeuer abgebrannt, die Schuljugend singt, die Kinder erhalten Brezeln. „Zum Schlusse wurden gemeinschaftlich einige Choräle gesungen. [...] Freudenfeuer waren ringsum sichtbar, ein Teckfeuer wurde jedoch vermisst.“
- Nr. 200, 05.09.1887, S. 2 Mehrere Veranstaltungsberichte vom Wochenende:  
Sedanfeier des Kirchheimer Jünglingsvereins mit Beiträgen des Vereinsposaunenchores, Deklamationen und patriotischen Liedern  
Gesangsunterhaltung der „Eintracht“; „durch diese Unterhaltung haben die Sänger bewiesen, dass kein Stillstand eingetreten, sondern ein steter Fortschritt zu verzeichnen ist“ (keine Details zum Programm)

Ausflug des Gesangsvereins „Eintracht“ aus Neuhausen nach Kirchheim, dort Aufführung einer „sehr schön gesungenen“ lateinischen Messe (in der katholischen Schlosskapelle) sowie am Nachmittag eines „wunderbar schönen“ Salve Regina, danach gemeinsame gesellige Unterhaltung mit der Kirchheimer „Urbania“ Sedanfeier in Weilheim mit Gottesdienst, Schülergesang und Brezelverteilung am Vormittag. „Abends versammelten sich die hiesigen Vereine und sonstige patriotisch gesinnte Männer unserer Stadt im Ochsen, allwo die Kapelle des Musikvereins konzertierte.“

- Nr. 201, 07.09.1887, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Stuttgart, 3. Sept. In der schwäbischen Hauptstadt sowohl wie im ganzen Lande ist das Sedanfest in erhebender Weise gefeiert worden. Die Volkspartei nimmt dem Nationalfesttag gegenüber von Jahr zu Jahr eine mehr und mehr ablehnende Haltung ein“
- Nr. 201, 07.09.1887, S. 3 Probenanzeige des Lehrergesangsvereins (Weilheim, Schulhaus; Weeber I. Heft und Männerchoralbuch mitbringen)
- Nr. 202, 08.09.1887, S. 1 Bericht aus Nürtingen über das Konzert „des mit dem Seminar verbundenen Musikvereins“, welches „einen 1 ½ stündigen, hohen Genuss bereitete“; das Programm enthielt zwei neue, „in wirklich kirchlichem Stil gehaltene“ Männerchöre von Burkhardt, Oratorienchöre mit Orchester und Einzelgesänge mit Orgelbegleitung, „Orgelvorträge der Seminarlehrer und ein Violinsolo eines Zöglings. [...] Auswärtige Besucher hatten sich auch diesmal trotz der Ungunst der Witterung zahlreich eingefunden.“
- Nr. 203, 09.09.1887, S. 3 Amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am 11. September (Gottesdienst)
- Nr. 204, 10.09.1887, S. 4 Werbeanzeige: Die schönsten Ratau[Radau]- und Bierlieder [...] Aug. Gotthold's Verlag, Kaiserslautern
- Nr. 205, 11.09.1887, S. 2 Anzeige: Konzert im Gasthaus „Linde“ anlässlich des Geburtsfestes der Königin, „wozu alle Verehrer unseres angestammten Königshauses freundlich eingeladen sind.“
- Tägliche Anzeigen von „W. Böhme's Menagerie, die in Kirchheim gastiert  
Werbung für „Mostansatz zu Kunstmost“ bzw. „Kunstmost“ (erhältlich in allen Apotheken)
- Nr. 213, 21.09.1887, S. 1 „Lokales“: Ankündigung eines Konzerts des Kirchheimer Kirchenchors mit dem Harfenisten Adolf Sjödén
- Nr. 213, 21.09.1887, S. 2 Bericht über das Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins; beim Festzug wirkt „die Musik“ mit, den Abschluss bildet eine Tanzunterhaltung
- In Kirchheim gastiert des „Zirkus Olympique“ des Alexandern Dupuis; die Vereine veranstalten ihre Herbstfeiern mit Tanz und Feuerwerk
- Nr. 216, 24.09.1887, S. 4 Programm des Kirchenkonzerts am Sonntag, 25. September, nachmittags 3 ½ Uhr, mit dem Kirchenchor und dem Harfenisten Adolf Sjödén:
- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Gem. Chor: Wie hat der Herr die Tochter Zion    | Stein       |
| 2. Gebet und Abendlied für Violine und Orgel       | Stradella   |
| 3. Männerchor: Herr Gott, du bist unsere Zuflucht  | D. [sic]    |
| 4. Trio für Harfe, Violine und Orgel               | Bach-Gounod |
| 5. Sopranarie: Naun baut die Flur mit Harfe        | Haydn       |
| 6. Duett für Sopran und Alt: Erleuchte meine Augen | Stein       |

- |  |             |
|--|-------------|
| 7. Männerchor: Herr, zu dir will ich mich retten | Mendelssohn |
| 8. Sopranarie: Ave Maria mit Harfe               | Cherubini   |
| 9. Terzett: Gott, mein Hirt, weidet mich         | Grell       |
| 10. Damenchor: Wie könnt ich sein vergessen      | Volkman     |
| 11. Gem. Chor: Wer unter dem Schirm              | D.          |
| 12. Harfenkonzert                                | A. Sjödén   |

Entree für Erwachsene 50 Pfg. Für Kinder 20 Pfg.

Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke.

Nr. 218, 27.09.1887, S. 2

„Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Kurze Besprechung des Kirchenkonzerts mit dem „berühmten Harfenisten“ [keine Lobeshymnen wie sonst!]

Bericht vom Ausflug des Jünglingsvereins nach Köngen, der sich dort in der „Linde“ mit dem Esslinger Jünglingsverein „gesellig vereinigte“. „Die Kapellen beider Vereine brachten abwechselungsweise verschiedene Musikstücke zum Vortrag, dazwischen hinein wurde deklamiert und neben einigen allgemeinen Gesängen trug der Singchor des Esslinger Vereins einige Lieder vor.“

Nr. 221, 30.09.1887, S. 1

Ganzseitige Eigenwerbung des „Teckboten“ für das Abonnement sowie die Beilagen „Der Feierabend“ und die „Bauernzeitung

Nr. 224, 03.10.1887, S. 2

„Lokales“: Ausführliche Darstellung einer Veranstaltung mit dem (konservativen) Reichstagsabgeordneten Dr. Adae sen.

Nr. 225, 05.10.1887, S. 2

„Aus Stadt und Amt“: Bericht von dem 25jährigen Jubiläum des Göppinger Jünglingsvereins mit Festgottesdienst und Nachfeier, an dem auch der Kirchheimer Jünglingsverein teilnahm. Zur Nachfeier versammelte man sich im Vereinshaus; Ansprachen wechselten mit „Vorträgen des Blechmusikchors [sic] des Reutlinger Vereins, des Singchors und der Streichmusikkapelle des Göppinger Vereins [...]. Zum Schluss wurde „ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den deutschen Kaiser ausgebracht, worauf von der Reutlinger Kapelle ‚Heil dir im Siegerkranz‘ intoniert wurde.“

„Weilheim, 2. Okt. Morgen verlässt uns eine Anzahl junger Leute, um in Amerika ihr Glück zu versuchen [...]. Auch ein wackerer Trompeter der hiesigen Musikvereinskapelle, Andreas Kleinbach, ist unter den Auswanderern. Zum Abschied brachten ihm seine Kameraden heute abend ein gelungenes Ständchen, bei welchem unter anderem das schöne Lied ‚Es ist bestimmt in Gottes Rat‘ in recht gefühlvoller Weise zum Vortrag kam. Mögen die Wanderer glückliche Reise haben und jenseits des Meeres finden, was sie dorthin zieht.“

Nr. 226, 06.10.1887, S. 4

Anzeige der Liederkranz-Herbstfeier

Anzeige: „Heute Mittwoch abend Konzert in der Krone, gegeben von dem berühmten Künstler E. Brandt, welcher sich zu gleicher Zeit auf 2 Instrumenten produziert. Anfang 7 Uhr. Entree frei.“

Nr. 227, 07.10.1887, S. 2

„Lokales“, Kirchheim, 6. Okt. („Eingesendet.“): Bericht über die Herbstfeiern der Vereine, Ankündigung der Feier der „Vulkania“: „Da unter der tüchtigen Direktion des Herrn Daub auch in letzter Zeit fleißig geübt wurde und somit verschiedene neue Lieder zum Vortrag gebracht werden können (vielleicht auch einige Tyroler-Quartett?), so dürfte der Besuch dieser Herbstfeier [...] wohl zu empfehlen sein.“

- Nr. 228, 08.10.1887, S. 2 „Lokales“: Bericht über die Herbstfeier des Liederkranzes mit Schießen und Feuerwerk; die „verstärkte Stadtkapelle“ wirkte mit Ankündigung eines Gastspiels der Theatergesellschaft von Carl Schorer im Saal des Gasthofs zum „Deutschen Haus“
- Nr. 228, 08.10.1887, S. 4 Anzeige der „Vulkania“: Gesangsunterhaltung für die Mitglieder am Sonntag auf der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 232, 13.10.1887, S. 3 „Vorläufige Theater-Anzeige“ von Theaterdirektor Karl Schorer mit Auflistung der Novitäten:  
Die beiden Reichenmüller. Neueste Posse in 4 Akten von Anno  
Der Raub der Sabinerinnen. Lustspiel von Schönthan  
Agnes Bernauer und Herzog Albrecht der Fromme. Schauspiel (mit großer Ausstattung)  
Der Trompeter von Säckingen. Schauspiel mit Gesang nach der gleichnamigen Oper  
Der Protzenbauer. Neuestes Volksstück  
Der Rattenfänger von Hameln. Schauspiel mit Gesang  
Ein gemachter Mann. Große Gesangsposse u.a.m.  
Das Unternehmen wird [...] auch streng darauf achten, dass die Vorstellungen nie die gute Sitte und Anstand verletzen sollen, vielmehr zur Belehrung und Erheiterung beitragen werden.“
- Nr. 235, 16.10.1887, S. 3 Mehrere Werbeanzeigen von Gasthöfen zur Kirchweihe (aus Holzmaden und Jesingen); es werden „gute Kuchen“ und Wein geboten (keine Musik)
- Nr. 239, 21.10.1887, S. 4 In einer Danksagung aus Holzmaden wird auch der „erhebende Gesang des hiesigen Gesangsvereins“ erwähnt
- Der Umfang des Anzeigenteils und der Anteil der teils redaktionell aufgemachten, teils kommerziellen Werbung im „Teckboten“ hat zugenommen
- Nr. 242, 25.10.1887, S. 2 „Lokales“: Lobende Besprechung der ersten Aufführung der Theatergesellschaft Schorer; sie hat „durch ihren drastischen Witz und durch flotte Darstellung das Publikum in die animierteste Stimmung versetzt. [...] Noch machen wir besonders darauf aufmerksam, dass im Deutschen Hause ein ausgezeichnete Stoff zu treffen ist.“
- Nr. 244, 27.10.1887, S. 4 Theateranzeige: „Krieg den Frauen oder Das Muster eines Pantoffelhelden; neuestes Lustspiel in 5 Akten von Kneisel“; Preise von 25 Pfg. bis 1 Mk
- Nr. 246, 30.10.1887, S. 2 Theaterbesprechung: Klage über schwachen Besuch
- Nr. 247, 01.11.1887, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Denkendorf: Ankündigung eines Konzerts „des Hrn. Lehrer Koch hier“ in der Klosterkirche, der die Orgelbegleitung übernimmt; Mitwirkende sind außerdem „Frl. Huber aus Stuttgart“ (Sopran), „H. Ischinger aus Stuttgart“ (Violine) sowie der Esslinger Lehrergesangsverein; Die Einnahmen sind für die Anschaffung eines Harmoniums für die Gemeindekirche bestimmt
- Nr. 247, 01.11.1887, S. 2 Theaterbesprechung: Das historische Schauspiel „Agnes Bernauer“ fand vor ausverkauftem Haus statt
- Ab Nr. 249 neue Fortsetzungslektüre: „Im letzten Moment. Kriminal-Novelle von J. F. Richter“
- Nr. 251, 05.11.1887, S. 1 „Lokales“: Die Aufführung von „Hasemann's Töchter“ fand viel Zuspruch des Publikums sowie das Lob des Berichterstatters

Nr. 251, 05.11.1887, S. 3      Ankündigung einer Lutherfeier am 9. November in der Kirchheimer Stadtkirche (Pfarrer Blumhardt von Bad Boll, Dekan Kapff, Stadtvikar Keeser, Kirchengesangverein)

Zahlreiche Schausteller beim Gallusmarkt auf dem Kirchheimer Rossmarkt: das „Große Europäische Museum“ von A. Burr, „Düringers weltberühmtes anatomisches Museum für Kunst und Wissenschaft“ mit über 1.000 Kunst- und Naturpräparaten, „worunter sich viele lebensgroße geöffnete Personen befinden“, Dampf-Flottille „See auf Land“ (Bildanzeige in Nr. 252)]



Nr. 252, 06.11.1887, S. 3      Theateranzeige: „Großes vaterländisches Schauspiel: Johannes Treumund, der Student von Ulm, Seitenstück zu ‚Agnes Bernauer‘“

Tanzunterhaltung im „schwarzen Adler“ und auf dem „Eitel-schen Bierkeller“

Nr. 253, 08.11.1887, S. 1      Ausführlicher Bericht über die Hinrichtung einer Mörderin im Hof der Tübinger Anatomie durch Landesscharfrichter Schwarz aus Öhringen (vgl. Nr. 269, S. 2)

Nr. 253, 08.11.1887, S. 2      „Aus Stadt und Amt“: Theaterkritik; Lob für die gut besuchte Aufführung von „Der Student von Ulm“  
Aichelberg: Konrad Rühle, Schuhmachermeister und Spezerei-händler, hat aufgrund einer Wette die Strecke Aichelberg-Kirchheim zu Fuß in weniger als zwei Stunden zurückgelegt; eine Leistung, „die in unserem telegraphen- und telephonarmen, auch Reiter und Reitpferd entbehrenden, etwas abgelegenen Orte zu den schönsten Hoffnungen berechtigt.“

Nr. 257, 12.11.1887, S. 2      Ankündigung von Abendunterhaltungen der „Vulkania“ für Samstag sowie der „Urbana“ für Sonntag, 13. November

Nr. 260, 16.11.1887, S. 4      Theater in Kirchheim: „Der Raub der Sabinerinnen, Sensations-Lustspiel in 4 Akten von Paul und Franz von Schönthan“

- Nr. 261, 17.11.1887, S. 2 Theaterkritik: Die Aufführung von „Der Raub der Sabinerinnen“ „verdient es, wie kaum je eine andere Vorstellung, hervorgehoben zu werden; nur ist es zu bedauern, dass der Besuch kein besserer gewesen ist.“
- Wiederholungswerbung: „Der fidele Pfälzer. Schönstes Deklamationsbuch! Herausgegeben von Aug. Gotthold, Kaiserslautern, 3. Auflage
- Nr. 264, 20.11.1887, S. 1 „Lokales“: Seine Majestät der König hat für den Aussichtsturm auf der Teck 200 Mk. gespendet  
Ankündigung einer Abendunterhaltung der „Eintracht“ und von Kindervorstellungen der im „Deutschen Haus“ gastierenden Theatergesellschaft
- Nr. 265, 22.11.1887, S. 2 Bericht von der Abendunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes:  
„Das Programm war ein gut gewähltes und reiches; man könnte sagen, es war des Guten beinahe zu viel geboten. Die Männerchöre, die so gern gehörten gemischten Chöre, Doppelquartette und Violinvorträge mit Klavier fanden alle den reichsten Beifall; [...] Was wir auch anerkennen wollen, ist, dass bloß Neues geboten wurde; besonders das Quartett: ‚s Kübele rinnt‘ von Altmeister Braun in Biberach, eine Schöpfung neuerer Zeit, hat überall, so auch hier seine Wirkung nicht verfehlt.“  
Bericht von der Abendunterhaltung des Arbeitervereins „Eintracht“: Lobend erwähnt wird „Treibt die Sennerin von der Alm“, als Höhepunkt des Abends die „komische Szene für 5 Singstimmen: ‚Eine Gemeinderatssitzung in Albernhausen‘ [...]. Tief empfunden mit feinsten Nuancierung in den Klangfarben wurde das Lied ‚Im schönsten Wiesengrunde‘ vorgetragen. Endlich sei noch des Liedes ‚Wie heißt König Ringangs Töchterlein‘, welches den würdigen Schluss des genussreichen Abends bildete, lobend gedacht.“
- Nr. 266, 23.11.1887, S. 2 Zwei ausführliche Beiträge (aus Kirchheim und Owen) über den Besuch einer größeren Gruppe der „reichstreuen Partei“ Kirchheims bei einer Versammlung im Owener „Adler“; nach zahlreichen Reden wird „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ angestimmt
- Nr. 267, 24.11.1887, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des „rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen Ph. Grohé“ im „Löwen“; Anzeige auf S. 4 („Offenes gutes Glasbier wird ausgeschenkt“)
- Nr. 267, 24.11.1887, S. 4 Theater in Kirchheim: „Der Schwabenstreich. Sensations-Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.“
- Nr. 268, 25.11.1887, S. 2 „Lokales“: Die Champigny-Feiern werden (wie auch andernorts) dieses Jahr aufgrund der schweren Erkrankung des am 1870er-Krieg beteiligten Kronprinzen nicht stattfinden
- Nr. 270, 27.11.1887, S. 1 „Lokales“, Kirchheim, 26. Nov. (Sitzung des Gemeinderates und Bürgerausschusses vom 24. Nov.) [...] – Als Hochwächter wurde an Stelle des Gust. Schäfer, Schuhmachers, gewählt: Conrad Gottl. Müller, Schuhmacher und Orgelreiter hier und derselbe in die etatsmäßigen Bezüge eingewiesen.“<sup>214</sup>  
Theaterbericht über den „Schwabenstreich“: „Es ist zu bedauern, dass eine so tüchtige Schauspielerin, wie Frau Schorer es ist, an ihrem Ehrenabende so wenig Glück hatte.“ Nächste Aufführung: „Preziosa“

214 Stelle des Hochwächters nunmehr ohne musikalische Aufgaben

Nr. 270, 27.11.1887, S. 2

Anzeige: Ausschreibung der Orgeltreterstelle in Kirchheim durch den Kirchenkonvent

Großanzeige: Musikalische Aufführung im Vereinshaus am Mittwoch, 30. November, abends 7 Uhr, „von den Lehrerinnen der freiwilligen Sonntagsschule (Kinderkirche) unter gütiger Mitwirkung von Frau Schuster aus Stuttgart, Frl. Helfferich und anderer hiesiger Musikkkräfte zum Besten des (ev.) Vereinshauses

Programm:

- 1) Wirf dein Anliegen auf den Herrn, a. d. Orat. Elias      Mendelssohn  
    Gemischter Chor
- 2) Terzett „Der Blumenstrauß“ für 3 Frauenstimmen      Curschmann
- 3) Sonate D-Dur 4händig für Pianoforte      Mozart
- 4) Andante a. d. As-Dur-Sonate      Beethoven
- Russische Nationalhymne 2 Flöten und Harmonium      Lwoff
- 5) Duett für Alt und Sopran
- a) Wiegenlied am Lager eines kranken Kindes      Schumann
- b) Der Engel      Rubinstein
- 6) Sonate appassionata F-moll      Beethoven
- a) Allegro    b) Andante mit Psalm,  
    für 4 Frauenstimmen
- 7) Sei still Alt-Solo Raff
- 8) Hymne „Der Tröster der Betrübten“  
    Alt-Solo mit Frauenchor      Kücken
- 9 Adagio für Violine und Pianoforte      Beriot
- 10) Er weidet seine Herde Sopran-Arie a. d. Orat. Messias      Händel
- 11) Er wird seine Herde weiden Gemischter Chor      Mayer
- 12) Ouvertüre zu Zampa für 2 Flöten und Pianoforte      Herold

Der im Konzert benützt Flügel ist durch die Güte des Herrn Kaim überlassen worden. Entree 30 Pfg. Textprogramme 5 Pfg.  
Karten für nummerierten Sitz sind zu 60 Pfg. bei Herrn Albert Ficker zu haben. Abends an der Kasse 1 M.

Neue Fortsetzungslektüre: „Das Opfer des Herzens. Novelle von H. v. Limpurg.“

Nr. 271, 29.11.1887, S. 4

Theateranzeige: „Preciosa und die Zigeuner aus Spanien. Schauspiel in 5 Akten von P. A. Wolff. Musik von Carl M. v. Weber. Die in dem Stück vorkommenden Chöre werden unter gefälliger Mitwirkung von Mitgliedern eines hiesigen Gesangvereins ausgeführt. Dienstag Schluss der Vorstellungen.“

Nr. 272, 30.11.1887, S. 1

Bericht von einem großen Sängertreffen in Stuttgart; beteiligt waren vor allem die Vereine der größeren Städte Württembergs

Nr. 272, 30.11.1887, S. 3

Anzeigen: Musikalische Unterhaltung des „Neuen Museums“ am Samstagabend in der „Post“

Champigny-Feier des Veteranen- und Krieger-Vereins am Mittwoch 30. November (Gedenkstunde am Kriegerdenkmal mit dem Liederkranz, abends Zusammenkunft in der „Sonne“)

Die „Reichstreuen“ (R. Tr.) bitten per Inserat um rege Beteiligung an der Champigny-Feier

Nr. 273, 01.12.1887, S. 4

Theateranzeige: „Der geschundene Raubritter oder Unschuld und Schlangentücke oder Der Hungertod im Burgverlies“

Nr. 274, 02.12.1887, S. 2

„Lokales“: Bericht von der Champigny-Feier in Kirchheim, „welche einen der jetzigen Zeit anpassenden, würdigen Verlauf nahm“.



- Besprechung des gut besuchten Konzerts im ev. Vereinshaus vom 30. November: „[...] Die Erwartungen, die man bei Mitwirkung solcher Kräfte stellte, wurden aber auch weit übertroffen. [...] Es war nach dem Schluss nur allgemeine Befriedigung zu hören.“
- Ankündigung einer Champigny-Feier des Jünglingsvereins
- Nr. 274, 02.12.1887, S. 3 Anzeige: „Sonntag den 4. Dezember. Streich-Konzert der Nürtinger Stadt-Kapelle im oberen Löwen-Saal. Anfang ½ 4 Uhr. Entree 30 Pf. wozu ergebnis einladet Nafzger, Stadtmusikus
- Beginn der Weihnachts-Ausstellungen und -Werbeanzeigen
- Nr. 275, 03.12.1887, S. 1 „Aus Stadt und Amt.“ Schopfloch: Anregung zum Bau einer Verbindungsstraße Hepsisau-Randeck-Ochsenwang samt Postverkehr („Bekanntlich sind die Schopflocher und Ochsenwanger vom Weltverkehr so ziemlich abgeschlossen und mancher derselben muss ‚ohne Arzt und Apotheke‘ das Zeitliche segnen“)
- Nr. 275, 03.12.1887, S. 3 Anzeige: „Ein Flügelhorn hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.“
- Große Anzeige mit dekorativem Rahmen:  
 „Jünglings-Verein Kirchheim. Programm zur Champigny-Feier 4. Dezember 1887 abends 7 ½ Uhr im Vereinshaus“
- Programm:
1. Posaunenchor: Lobe den Herrn o meine Seele
  2. Deklamation: Das Lied von den zwei Grafen v. Gerok
  3. Ansprache von Herrn Dekan Kapff
  4. Posaunenchor: Heil dir im Siegeskranz
  5. Eine alte Geschichte v. Gerok
  6. Ein Schlachtfeld v. Gerok
  7. Posaunenchor: Deutschland, Deutschland über Alles
  8. Deklamation: Hohenzollernkaiser
  9. Ansprache von Herrn Kaim, Fabrikant
  10. Posaunenchor: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'
- Nr. 276, 04.12.1887, S. 1 „Lokales“: Theaterbericht; die vorige Vorstellung („Der geschundene Raubritter“) war ausverkauft. Zum Abschluss wird „Der Trompeter von Säckingen“ gegeben
- Nr. 276, 04.12.1887, ab S. 2 umfangreicher Anzeigenteil mit Beilage
- Nr. 276, 04.12.1887, S. 3 Spielwaren-Empfehlung von E. Landauer am Markt:  
 „Puppen & Puppenköpfe, Pferde, Wägen, Baukästen, Trommeln, Säbel & Gewehre, schöne Handharmonika von 3–22 Mark, Kaufläden, Strickkörbchen, Bleisoldten, Notizbücher, Portemonnaies, Spiegel und sonstige Kurzwaren.

Nr. 277, 06.12.1887, S. 2

„Gutachten des Preisgerichts über den Wettgesang bei dem Gausängerfest des Esslinger Gausängerbundes in Steinbach am 19. Juni 1887“

Preisrichter: Schullehrer Keinath (Nellingen), Schullehrer Kopp (Rosswälden), Schullehrer Schlierer (Albershausen)

Beurteilungskriterien: „1) Stimmenverhältnis, 2) harmonische Reinheit, 3) Rhythmik, 4) Dynamik, 5) Aussprache, 6) Auffassung, 7) Totaleindruck.

„Am Wettgesang beteiligten sich 7 Vereine, welche nach ihren Leistungen folgende Rangordnung erhalten haben:

1) Frohsinn Oberesslingen: „Scheidegruß“ von I. Heim. Das Stimmenverhältnis erschien als ein durchaus richtiges. Der Vortrag zeichnete sich aus durch gute Auffassung, anerkennenswerte Reinheit, klangvolle Stimmen [...] und vorzügliche Aussprache. Nicht auf gleicher Höhe stand die Rhythmik; ein belebteres Tempo hätte den ohnehin schon guten Totaleindruck noch erhöht. [Detail-Kritik an unreinen Stellen] Die Gesamtleistung dieses Vereins war trotzdem denen anderer Vereine weitaus überlegen, so dass ein 1. Preis mit Stimmeneinheit des Preisgerichts zuerkannt wurde.

2) Kriegergesangverein Altbach: „Frühlingslied“ von Mendelssohn. Der Vortrag zeigte gute Auffassung, harmonische Reinheit und ziemlich gute Dynamik. Dagegen war das Stimmenverhältnis ein unrichtiges; trotz der Fünfzahl des I. Tenors konnten sie die höheren Töne nicht richtig und sicher erfassen [...] Anzuerkennen ist, dass die Pianostellen wenigstens bemerkt wurden; jedoch ist des Guten etwas zu viel geschehen. Resultat: 2. Preis.

3) Gesangverein Deizisau: „Das Vaterland“ von I. Heim. Der Verein stellte sich eine etwas zu schwere Aufgabe. Hätte rhythmische Genauigkeit, Dynamik und Aussprache nur annähernd dem Stimmenverhältnis und der harmonischen Reinheit entsprochen, so hätte dieser Verein den vorigen überholt. Auch die Auffassung litt unter dem entschieden zu langsamen Tempo. Die leichten Takteile wurden durchweg wie schwere behandelt und umgekehrt. [...] Resultat 3. Preis. (Schluss folgt.)

Nr. 278, 07.12.1887, S. 2

Fortsetzung: „Gutachten des Preisgerichts über den Wettgesang bei dem Gausängerfest des Esslinger Gausängerbundes in Steinbach am 19. Juni 1887“

„4) Gesangverein Steinbach: ‚Der Lenz ist angekommen‘ von Dürrner. Der Verein mutete sich mit dieser Komposition eine entschieden zu schwere Aufgabe zu. Der Vortrag verriet zwar gute Schulung, ziemlich gute harmonische Reinheit und teilweise schöne Aussprache, krankte jedoch an Überstürzung und folgerichtig an Nichtbeachtung der Nuancierung, so dass der Totaleindruck nur ein mäßiger sein konnte [...].

5) Liederkranz Oberesslingen: ‚Schweizerheimweh‘ von Weber. Deutliche Auffassung und natürliche Aussprache verdienten Anerkennung. Das Stimmenverhältnis jedoch war wider natürlich; es fehlte an harmonischer Reinheit, namentlich wurde der Schlussakkord nie rein zu Gehör gebracht. Es mangelte der weiteren Schärfe und feiner Schattierung. Die anfangs hoffnungsvolle Leistung fand einen unbefriedigenden Abschluss.

6) Gesangverein Wendlingen: ‚Schneeglöckchen‘ von Meißner. Derselbe hatte sich mit genanntem Chor eine nicht allzuschwere Aufgabe gestellt, die er jedoch nicht glücklich zu lösen im Stande war. Vor allem tadelnswert war die entschieden schiefe Auffassung und das viel zu langsame Tempo. Im einzelnen wäre dem Vortrag eine reinere Aussprache [...] sehr zu statten gekommen. Ferner fehlte harmonische Reinheit in dem Akkord des zweiten Satzes auf ‚Blumen‘. Die Dynamik kam durchweg nicht zur Anwendung. Die Mittelstimmen schienen sehr vernachlässigt. Der Totaleindruck konnte unter solchen Umständen keineswegs befriedigen.

8) [sic] Germania Pfauhausen: ‚Sonnige Welt‘ von Dauben. Dieser Verein bot nach allen Beziehungen eine verfehlte Leistung. Der noch zu junge Verein hatte in Daubens ‚Sonnige Welt‘ eine unglückliche Wahl getroffen. [...] Schlussbemerkung: Ungestüme, mitunter trübe Wogen waren es, welche sich über den Spruch der Preisrichter [...] bei einzelnen Vereinen erhoben haben. Das Preisgericht hofft jedoch, dass [...] inzwischen unter den einzelnen Vereinen eine billigere und objektivere Würdigung des Urteils Platz gegriffen hat. Gewonnen hat wohl jeder wettsingende Verein. Schon durch die Teilnahme am Wettbesang wird die Sangestüchtigkeit gesteigert, der Sangesmut gestählt.“

- Nr. 282, 11.12.1887, S. 4 Kleinanzeige: „Einen kräftige Konzert-Zither mit weichem Ton hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.“
- Nr. 282, 11.12.1887, S. [6] Bild-Anzeige von P. J. Tonger, Köln: Violine mit der Aufschrift „P. J. Tonger Köln a/Rh. illustr. Preis-Verzeichniss gratis u. Franco“
- Nr. 285, 15.12.1887, S. 2 „Literarisches“:  
 „Württemberg und die Franzosen im Jahr 1688. Von Theodor Schott [...]. 200 Jahre sind verflossen, seit die Franzosen, Sept. 1688, plötzlich über den Rhein brachen, Württemberg besetzten und 3 Monate lang unser Vaterland erbarmungslos verheerten und plünderten. [...] Die Schrift von patriotischem Geiste getragen dient dazu, durch den Hinweis auf jene trübe Zeit unser gegenwärtiges Geschlecht zu Einigkeit und Vaterlandsliebe zu mahnen.“
- Nr. 285, 15.12.1887, S. 4 Werbeanzeige: „Das neueste Spiel unterm Christbaum: ‚Die Einnahme von Paris‘. Ein 0,70–0,90 m großes in prächtigen Ölfarben ausgeführtes Tableau: Stadt Paris mit sämtlichen Vorwerken und Städtchen, mit großen massiven Zinnsoldaten als: Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberger etc. und massiven, guten Beinwürfel. [...] nur Mk 3.– [...] Hauptexpedition des Bayerischen Kamerad, München“  
 Anzeige [direkt darunter]: „10 gelungene Scherz-Artikel versendet gegen Einsendung von 1 Mark franko August Gotthold’s Verlag, Kaiserslautern.“
- Nr. 286, 16.12.1887, S. 3 Anzeige: „Die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule findet für die 8–14jährigen Kinder nächsten Sonntag abends 5 Uhr in der Kirche statt. Die Kirchtüren werden um ½ 5 Uhr geöffnet. Für Erwachsene, die an der Feier teilnehmen wollen, werden im Interesse der Ordnung Karten ausgegeben [...]. Es wird aber dringend gebeten, die Erwachsenen mögen ihren Platz erst dann einnehmen, wenn den Kindern die ihrigen angewiesen sind. Für die Kinder unter 8 Jahren, welche die Sonntagsschule besuchen, findet Montag den 19. Dezember abends 4 Uhr eine besondere Weihnachtsfeier im Vereinshaus statt. [...] Überhaupt möchten wir alle, die an der Feier teilnehmen, dringend bitten, zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Kräften mitzuwirken.“
- Nr. 286, 16.12.1887, S. 4 Anzeige: „Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein eigenes Fabrikat in Haushaltungsmaschinen“ (Waschmangeln, Waschhauswindmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Teigwellmaschinen, Rührmaschinen, Brotsuppschneidmaschinen, Spatzenmaschinen, Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschinen, Saftpresen, Bohnenhobel und Bohnenschneidmaschinen)

Nr. 288, 18.12.1887, S. 3

Anzeige: „Die neuesten sehr beliebten Kindertrompeten mit 4, 8 und 10 Klappen empfiehlt billigst A. Brackenhammer, Musiker.

1 Violine für einen Anfänger, Violinkasten und Violinbogen vorrätig bei Obigem.“



Nr. 288, 18.12.1887, S. 4

Anzeige: „Theater in Weilheim. Unter der Direktion des G. Korb. Im Saale zum ‚Ochsen‘ Heute den 18. Dezember ‚Die deutsche Frauentreue‘, Vaterländisches Schauspiel in 4 Abteilungen, nebst einem Vorspiel: ‚Zulaura genannt die schöne Türkin‘.“ (Preise: 20–60 Pfg.)

Nr. 292, 24.12.1887, S. 4

Anzeige eines Kirchheimer Händlers: „Die zweite Sendung elektrischer Christbaumlichter ist eingetroffen“

Die Kirchheimer Vereine laden ihre Mitglieder per Anzeige zu den Christbaumfeiern mit Verlosung; neu sind gesellige Unterhaltungen für bestimmte Jahrgänge oder Namen (in Ohmden: Treffen aller Männer namens Michel)

Nr. 293, 25.12.1887, S. 4

Anzeige von P. J. Tonger (Köln): Transkriptionen-Album Bd. II\*

- |       |  |                       |
|-------|--|-----------------------|
| Nr. 1 | Kreiten. Wenn die Blümlein draußen zittern.  | Volkslied             |
| ” 2   | Lange. Zieht im Herbst die Lerche fort.      | Lied von Heiser       |
| ” 3   | Bohm. Leise flehen meine Lieder.             | Ständchen v. Schubert |
| ” 4   | Trehde. Ja überselig hat du mich gemacht.    | Lied v. Bohm          |
| ” 5   | Standke. In einem kühlen Grunde.             | Volkslied             |
| ” 6   | Hennes. O Jugend wie bist du so schön.       | Lied v. Abt           |
| ” 7   | Bohm. Siehe der Frühling wähet nicht lang.   | Lied v. Heiser        |
| ” 8   | Bohm. Ich trinke dich heilige Frühlingsluft. | Lied v. Heiser        |
| ” 9   | Doppler. Wie gerne dir zu Füßen.             | Lied v. Weidt         |
| ” 10  | Bohm. Es glänzte der Frühling so licht.      | Lied v. Hirschfeld    |
| ” 11  | Spindler. Hoch vom Himmel droben.            | Lied von Liebe        |
| ” 12  | Müller. Strömt herbei ihr Völkerscharen.     | Rheinlied v. Peters   |

Nr. 1–12 zusammen in einem Bande Mk. 1.–

Köln a./Rhein P. J. Tonger

\*) Bd. I 12 leichte Volkslieder – Fantasien für Klavier Preis 1 Mark erschien bereits in fünfter Auflage.

Kleinanzeige: „Eine guterhaltene Handharmonika hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.“

Nr. 294, 29.12.1887, S. 2

„Aus Stadt und Amt“: Berichte von den Weihnachtsfeiern des Arbeiter-Vereins „Eintracht“ und des Turnvereins; beim letzteren beschloss eine Tanzunterhaltung die Feier, „deren unterhaltenden Teil die hiesige Stadtkapelle übernommen hatte“.

Ausführlicher Bericht über die Christbaumfeier der „Vulkania“: „Die Christbaumfeier der ‚Vulkania‘ verlief dieses Jahr in ganz besonders gelungener Weise, bei vollständig besetztem Saale. Ein jedes sucht auch an diesem Abend eine angenehme Unterhaltung und Erholung

nach vorangegangener anstrengender Arbeit. Die Feier wurde mit einem für diesen Abend passenden Choral eröffnet, worauf einige Chorlieder zum Vortrag kamen. Der Vorstand hielt eine Begrüßungsrede an die Anwesenden, wobei er ganz besonders die echte, gemütliche, zwanglose Geselligkeit hervorhob, welche alle Unterhaltungen der Vulkania auszeichnet. Es folgte nun die Verlosung, wobei es viel zum Lachen gab. Die Anwesenden wurden diesmal mit Musikvorträgen auf eine angenehme Weise überrascht. Herr Wagemann und sein Töchterchen trugen verschiedene Piecen auf der Violine und Klarinette vor, wofür dieselben den reichsten Beifall ernteten. Auch die Komik war an diesem Abend gut vertreten, in Person unseres altberühmten Komikers Herrn Mönch, derselbe brachte einige Couplets mit lokalem Stoff zum Vortrag, was einen nicht enden wollenden stürmischen Beifall hervorrief. Ebenso sang er noch in Gemeinschaft mit Herrn C. Daub einige komische Duette. Was den Chorgesang anbelangt, so kann man konstatieren, dass bedeutende Fortschritte in diesem Jahr gemacht wurden. [...] Lange nach Mitternacht löste sich die Gesellschaft auf.“

Nr. 295, 30.12.1887, S. 2

„Aus Stadt und Amt“, Hochdorf: Bericht vom 50jährigen Dienstjubiläum des Schullehrers Bauer, das mit einer öffentlichen Feier unter Beteiligung zahlreicher Kollegen aus den Bezirken Kirchheim und Göppingen im Gasthaus „Hirsch“ begangen wird (Reden, Toaste, Männerchöre)

Neuheiten

in  
**Schürzen,**  
 altdeutsche, gestickte und Hausschürzen.  
**Schwarze Schürzen.**  
**Kinderschürzen für jedes Alter**  
 von den billigsten bis zu den feinsten.

**Tricottailen**  
 in großer Auswahl von M. 2.80 an,  
**Tricottailen** nach Maß schnell und billig.  
**Hugo Battenschlag.**

**Wohnungs-Miets-Verträge**  
 hält auf Lager die

## Der Teckbote 1888

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.

57. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.

Auflage: 2600

Aufmachung und Einteilung wie in den Vorjahren: auf der Titelseite weiterhin aktuelle Nachrichten mit einem hohen Anteil an Hof- und Residenz-Berichterstattung; dem redaktionellen Teil folgt auf Seite 2 Werbung im Fließtext. In „Literarisches“ wird in Kleindruck aktuelle (Zeitschriften-)Lektüre empfohlen. Auffällige, vielfach wiederholte Bildanzeige: „Neuheiten in Schürzen, altdeutsche, gestickte und Hausschürzen. Schwarze Schürzen. Kinderschürzen für jedes Alter“ von Hugo Battenschlag

- Nr. 1, 01.01.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Holzmaden: Die Korb'sche Theatergesellschaft ist in Holzmaden mit drei Stücken aufgetreten: „Männertreue“ konnte das Publikum „nicht so recht animieren“; „Der Berliner auf der Alp“ und „Glaube, Liebe, Hoffnung“ kamen besser an.
- Nr. 4, 05.01.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: Bericht von der Christbaumfeier der Dettinger „Germania“ am Silvesterabend mit Gesangsvorträgen und Gabenverlosung. „Von den durchweg gut vorgetragenen Nummern möchten wir hauptsächlich den komischen Vortrag ‚Hafenbind‘ hervorheben.“
- Nr. 4, 05.01.1888, S. 3 Anzeige aus Unterboihingen: „musikalische Produktion“ des dortigen Kirchenchors in der Keim'schen Restauration am Freitag, 6. Januar, abends 5 Uhr
- Nr. 6, 08.01.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Unterboihingen: Kurzmeldung über die Christbaumfeier des Unterboihinger Gesangvereins „Eintracht“ am 26. Dezember, ausführlichere Darstellung der Feier des goldenen Priesterjubiläums von Papst Leo XIII. sowie der musikalischen Unterhaltung des Kirchenchors unter Leitung von Lehrer Weishaar, „welche ebenfalls von auswärts zahlreich besucht war.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Pistole und Feder. Roman von Ewald August König.“
- Nr. 9, 12.01.1888, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: „Das Ereignis des Tages war heute, dass Clara Schumann im Abonnements-Konzerte spielte.“
- Nr. 9, 12.01.1888, S. 4 Werbeanzeige für die „Neue Musik-Zeitung“ („Billigstes Familienblatt“), nunmehr im Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart
- Nr. 11, 14.01.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Gutenberg: Ausführlicher Bericht von der Verabschiedung des wegversetzten Lehrgehilfen Scheufele im Gasthof „Löwen“ am 8. Januar:  
„Der Gesangverein verliert an dem Scheidenden einen aufopfernden, pflichtgetreuen Direktor, der es zuwege gebracht hat, den neuerstandenen Verein auf alle mögliche Weise zu heben und weiter zu bringen. Diese ließ dann auch im Laufe dieses Abends abwechslungsweise [...] heiter und wehmütig stimmende Lieder aus ihrem [...] reichbesetzten Repertoire erschallen. Unterstützt wurde der Verein durch die Oberlenninger Kapelle, bestehend aus 2 Violinen, 1 Gitarre und 1 Flöte nebst sonstigen musikalischen Instrumenten, wie sie eben zur genialen Ausführung des Zapfenstreichs, König Karl- und Parade-Marsch nötig waren. Der Preis gebührt hier den Herren Litz, deren einer von ihnen auf seinem Lieblingsinstrumente der Geige wahrhaft Geniales leistete.“

- Nr. 14, 18.01.1888, S. 3 Auffällige Anzeige (wiederholt): „Zum 22. März 1888: Für alle Liebhaber- resp. Vereins-Theater:
1. Festprolog zur Feier der 91. Wiederkehr des Geburtstages des Deutschen Helden-Kaisers Wilhelm I
  2. Durch Gottes Gnade Einundneunzig! Ein deutsches Festspiel in 1 Akt, mit allegor. Schluss-Tableau. (2 Herren, 1 Dame)
  3. Kaiser Wilhelm – sei 91mal begrüßt! Humorist. Genrebild mit Gesang in 1 Akt. (3 Herren, 1 Dame)
- (Material inkl. „Musik für Klavier und Orchester“; Preis komplett 6 Mk)  
Martin Böhm, Theater-Verlag, Berlin SW, Neuenburgerstr. 8“
- Nr. 14, 18.01.1888, S. 4 Anzeige: „Eine gebrauchte Musikschule wird zu kaufen gesucht, entweder von Eichler & Feyhl oder von Zweigle. Von wem? sagt die Redaktion.“
- Seit 1887 mehrfach wiederholte Anzeige: „Erlebnisse eines bayerischen Jägers in dem Feldzuge 1870/71. Von ihm selbst erzählt. [...] August Gotthold's Verlag, Kaiserslautern“
- Nr. 15, 19.01.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 17. Jan.: Der „bekannte und berühmte Waldhornvirtuose Hofmusikus W. Fohmann, welcher vor etwa 3 Jahren nach 40jähriger Dienstleistung bei der Hofkapelle in den Ruhestand trat“, ist verstorben
- Nr. 15, 19.01.1888, S. 3 Anzeige „Neues Museum“: Konzert des Opernsängers Karl Diezel am 20. Januar abends im Postsaal
- Nr. 18, 22.01.1888, S. 1 „Lokales“: Ankündigung eines weiteren Eisfestes am Sonntag, 22. Januar, auf dem an der Schlierbacher Straße gelegenen See von Sonnenwirt Ehninger, „wazu ein Teil der Ludwigsburger Ulanenkapelle engagiert ist“<sup>215</sup>
- Nr. 18, 22.01.1888, S. 4 Großanzeige „Eisfest“; wie im Vorjahr kombiniert mit Illumination und Italienischer Nacht, Anfahrtsmöglichkeit mit Gesellschaftswagen, abends ab 8 Uhr Konzert im Saal der „Sonne“
- Nr. 20, 25.01.1888, S. 2 Beitrag („Eingesendet.“) über das Eisfest, das erneut ein großer Erfolg wurde, auch wenn einige Nummern wegen Regens ausfallen mussten.
- „Nach Schluss des Nachmittagsgottesdienstes zog ein für das Fest engagierter Teil des Musikkorps des Ludwigsburger Ulanen-Regiments mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt und hernach bewegten sich die Festteilnehmer auf den Festplatz. Die Zahl der Schlittschuhläufer betrug etwa 100, die Menge der Zuschauer etwa 300. Bis in die Nacht hinein vergnügte man sich aufs angenehmste; abends 6 Uhr verfügten sich sodann die Musik und die eine Menge Festteilnehmer in den Gasthof zur Sonne, woselbst die Musik ihre wirklich sehr gelungenen Weisen intonierte. Kaum vermochten die ausgedehnten Wirtschaftlokalitäten die Zuhörer alle zu fassen. Spät erst trennte man sich, jedes mit der Überzeugung, etwas wirklich vorzügliches in Musik gehört zu haben und unter gleichzeitiger Anerkennung des Verdienstes des in Bezug auf Arrangement und Hebung der Geselligkeit so ausgezeichneten Herrn Sonnenwirt Ehninger.“
- Kurzer Bericht vom Konzertabend mit dem Sänger Karl Diezel am 20. Januar. „Einen hohen Genuss bereitete das ‚Neue Museum‘ seinen Mitgliedern [...]. Mit herrlicher, sympathischer Stimme trug Herr Diezel 10 Lieder [...] vor und erntete dabei den reichsten Beifall.“

215 Beim Eisfest am 2. Februar 1887 spielte die Kirchheimer Stadtkapelle.

Diskussion des Gesetzes über die Vertretung der evangelischen Oberkirchengemeinden und die Ausscheidung des Kirchenvermögens („Kirchengemeindegesezt“) vom 14. Juni 1887 in umfangreichen Artikeln und Beiträgen (Nr. 25: Brief aus Nabern)

- Nr. 23, 28.01.1888, S. 4 Anzeige: „Heute Freitag den 27. Januar im Tiroler Konzert, gegeben von dem beliebten Zitherkünstler E. Brandt. 2 Damen. 2 Herren.  
Die Zwischenpausen werden durch komische Vorträge in dazu passenden Kostümen ausgeführt. Anfang 6 Uhr.“
- Nr. 24, 29.01.1888, S. 2 Ankündigung eines Vortrags von Dekan Kapff über „die 4 Temperamente verglichen mit den Charakterbildern der 4 bedeutendsten Apostel“  
Bericht über das Zitherkonzert im „Tiroler“ von E. Brandt:  
„Derselbe erregte insbesondere dadurch Aufmerksamkeit, dass er Zither und Mundharmonika zu gleicher Zeit spielte. Besonders gelungen war der ‚Radetzkmarsch‘ und der ‚Einzug in Paris‘. Die Zwischenpausen wurden durch komische Vorträge und Couplets ausgefüllt, welche aber zum größten Teil dem Geschmack des Publikums nicht so recht entgegenkamen. Am meisten Zugkraft übten das alte und ewig neue ‚Fischerin du kleine‘ und ‚So lang der alte Peter‘ aus, wobei das Publikum in bester Laune die Sängerin begleitete.“
- Nr. 26, 01.02.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Schlierbach: Bericht über die gesellige Feier des 40. Geburtstages von Schultheiß Auwärter, Gründer und Vorstand der Feuerwehr sowie des aus dieser hervorgegangenen „Sängerklubs Vulkania“
- Nr. 28, 04.02.1888, S. 2 Auftakt zur Faschingsaison mit einem kostümierten Tanzkränzchen der „Harmonie“ (Verein Angestellter und Arbeiter der mech. Buntweberei Kolb und Schüle; es enthält „komische Nummern“
- Nr. 31, 08.02.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 5. Febr. [...] Gestern fanden eine Unzahl von Maskenbällen statt“
- Nr. 34, 11.02.1888, S. 4 Anzeige: „Neues Museum. Am nächsten Montag [...] Aufführung einer komischen Operette („Primanerliebe“, s. Nr. 37), danach Tanzunterhaltung“

Zahlreiche Faschings-Tanzveranstaltungen der Kirchheimer Vereine und Lokale (nicht einzeln dokumentiert); täglich Berichterstattung über das Befinden des seit 1887 an Kehlkopfkrebs erkrankten preußischen Kronprinzen Friedrich (Wilhelm) (III.)

- Nr. 36, 14.02.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim, 12. Febr. „Die Reihe der Fastnachtsbelustigungen eröffnete gestern abend der Musikverein mit einem Ball. Zu diesem für die hiesigen Verhältnisse ungewöhnlichen Vergnügen sollen sich die Mitglieder nur spärlich eingefunden haben; dennoch soll der Ball, wie wir hören, in gelungener Weise durchgeführt worden sein.“
- Nr. 37, 16.02.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Nächsten Samstag wird in den evangelischen Kirchen des Landes der allgemeine Buß- und Betttag begangen werden.“
- Nr. 37, 16.02.1888, S. 2 Berichte über die Faschingsveranstaltungen in Kirchheim, die großen Zuspruch fanden. Auch der Liederkranz hatte eine „Operette“ („Die Bauernfänger“) im Programm, des weiteren komische Szenen und ein Tyroler-Quartett. Die „Vulkania“ beschloss ihr „Carnevals-Gaudium“ im „Tyroler“ mit den beliebten Schnadahüpfel auf lokale Vorkommnisse, „welche textlich teilweise ausgezeichnet und sehr treffend verfasst waren“.



- Nr. 42, 22.02.1888, S. 4 Der Tonger Verlag in Köln macht Werbung für Klavierschulen (Blied Kinderklavierschule, Reiser Universalklavierschule) und für die „Preis-Violinschule“ von H. Schröder
- Nr. 44, 24.02.1888, S. 4 Anzeige der „Urbania“: „Nächsten Samstag den 25. d. M. musikalische Unterhaltung mit komischen Aufführungen“ für die Mitglieder
- Nr. 45, 25.02.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Schlierbach: Bericht von der Verabschiedung von Pfarrer Gös, der zum Stadtpfarrer in Pfullingen ernannt wurde; der Gesangverein bringt ein Ständchen, abends versammelt man sich in der „Rose“
- Nr. 45, 25.02.1888, S. 4 Anzeige der „Vulkania“: Gesangs-Unterhaltung mit Theater und komischen Aufführungen“ für die Mitglieder am Sonntag 26. Februar
- Nr. 47, 28.02.1888, S. 2 „Lokales“: Berichte über die Unterhaltungsabende bei Urbania und Vulkania:  
Das Programm der „Urbania“ (Dirigent: Herr Göhring) wurde durch Beiträge von zwei „hies. Handelsschülern unter der Leitung des Hr. Sprachlehrer Oßwald“ auf Violine und Klavier sowie durch ein Zitherduo, Schülerinnen von Herrn Karr, bereichert. „Der Hauptteil des Abends war jedoch humoristischen Vorträgen gewidmet. Größten Beifall ernteten die einzelnen Couplets, besonders aber das komische Quintett ‚Die lustigen Musikanten‘ [...]. Ihren Höhepunkt erreichte aber die Heiterkeit in den wirklich gelungenen Vorträgen des Herrn Hähel.“  
Die „Vulkania“ hatte neben verschiedenen Solovorträgen eine Posse „Rekrutierung in Krähwinkel“ sowie ein Terzett „Abendglocke“ im Programm, den Abschluss bildeten die von einem Mitglied verfassten Schnadahüpfel
- Nr. 49, 01.03.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: „Sicherem Vernehmen nach wird das Geburtsfest Sr. Kgl. Majestät von sämtlichen hiesigen Vereinen gemeinsam im Gasthaus zur Linde gefeiert, es wäre in diesem Jahre zum ersten Mal der Fall, dass dieses Fest in solch brüderlicher Eintracht gefeiert würde.“
- Nr. 52, 04.03.1888, S. (6) In der Anzeigenbeilage: Einladung des „A.-V. Eintracht“ zu einer „Gesangs-Unterhaltung mit komischen Vorträgen“  
Anzeige „Internationale Kunst-Ausstellung von P. Epple“ mit lebensgroßen Automaten aus Wachs (der „sterbende Krieger“, Ludwig II., die bayrischen Königsschlösser)
- Nr. 53, 06.03.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Veranstaltungen zum Geburtsfest des Königs: morgens Tagwache, abends gesellige Unterhaltung  
Bericht vom Scherzkrans der „Eintracht“, vom Bockanstich bei Löwenwirt Enßlen (bei dem der Liederkrans mitgewirkt hat) und von der Eröffnung der Bocksaision
- Nr. 55, 08.03.1888, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs (Tagwache der Stadtkapelle, gemeinschaftlicher Kirchgang, Mittagessen im Hotel „Post“)
- Nr. 55, 08.03.1888, S. 1/2 Auf vielfachen Wunsch wurde darüber hinaus ein abendliches Bankett zu Königs Geburtstag veranstaltet; die Beteiligung entsprach jedoch nicht den Erwartungen“ Der Rede von Reallehrer Schönig und dessen Hoch auf den König folgte der allgemeine Gesang „Preisend mit viel schönen Reden“; die Stadtkapelle umrahmte die Feier

- Nr. 55, 08.03.1888, S. 2 Bericht von der Königsfeier in Weilheim; diese „gestaltete sich heute durch das Zusammenwirken des Veteranen- und des Musikvereins zu einer in jeder Beziehung gelungenen Festlichkeit“ mit Kirchgang, Festessen im Hirsch, gemütliche Unterhaltung bis zum Abend; „Toaste wechselten dabei mit Gesangs- und Musikvorträgen.“
- Nr. 56, 09.03.1888, S. 2 Kurze Berichterstattung über die Feiern zum Geburtsfest des Königs in Dettingen und Schlierbach; in Schlierbach wirkte der Gesangverein mit
- Nr. 56, 09.03.1888, S. 4 Anzeige des Tonger Verlags: „Ballabend Bd. IV. 14 auserlesene Tänze für Klavier“ (Rheinländer, Polka-Mazurka, Quadrille, Polonaise, Polka, Schottisch, Walzer, Galopp, ein „Turner-Marsch“)
- Nr. 57, 10.03.1888, S. 1/2 Ausführliche Berichte über den Tod von Kaiser Wilhelm I. am 9. März<sup>216</sup>
- Nr. 57, 10.03.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Owen: Bericht über die Feier zum Geburtsfest des Königs unter Anführung sämtlicher Toaste; an der geselligen Unterhaltung beteiligten sich die Feuerwehr und der Gesangverein
- Nr. 57, 10.03.1888, S. 4 Anzeige des Tonger Verlags (Köln): „Für alle Männergesangvereine! Vom Kronprinzen Für Männerchor in Musik gesetzt von H. Zöllner“
- Nr. 58, 11.03.1888, S. 1 „An die Ortsbehörden“: Anordnung des Oberamts, „dass wegen des unterm 9. März erfolgten Hingang Seiner Majestät des Kaisers bis nach erfolgter Beisetzung jede öffentliche Lustbarkeit und Musik – mit Ausnahme des Orgelspielens in den Kirchen – zu unterbleiben hat“
- Nr. 58, 11.03.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Die durch ein Extrablatt gestern vormittag verbreitete Nachricht von dem Tode des Kaisers war verfrüht.“
- Hofberichterstattung aus Berlin über die Trauerfeiern, „Schlussgebet beim Trauergottesdienst nach Ableben Seiner Majestät des Deutschen Kaisers“. Neu im Blatt: Ankündigung von Bier-Anstichen
- Wiederholungsanzeige: „Worte der Erinnerung an den verewigten Kaiser Wilhelm I. Gesprochen von den hiesigen Herren Geistlichen und Herrn Rektor Strölin“, herausgegeben vom Kirchheimer Veteranen-Verein, erhältlich bei Konditor Heilemann und dem „Teckboten“; der Reinerlös ist für bedürftige Veteranen bestimmt. Pläne für Kaiser-Wilhelm-Denkmal
- Nr. 65, 21.03.1888, S. 4 Anzeige des Tonger-Verlags: „Trauermarsch auf den Tod Kaiser Wilhelm I. Für Klavier, komponiert von Hermann Kipper. ‚Ein tiefster Marsch mit ergreifendem Trio.‘ Preis 1 Mark“
- Nr. 73, 01.04.1888, S. 3 Anzeigen von Tanzunterhaltungen am Ostermontag im „Hecht“ und auf dem Eitel’schen Bierkeller
- Nr. 79, 10.04.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Kirchenchors im Postsaal, Bericht von einem Betriebsjubiläum der Firma Kolb & Schüle. Fabrikant Schüle lud die ganze „Belegschaft (etwa 300 Personen) zu einem Abendessen ins Hotel „Löwen“ ein, die Sänger der ‚Harmonie‘ (Leitung: Herr Daub) trugen zur Unterhaltung bei

216 Die Überschrift „Privat-Telegramm des Teckboten. (Amtlich) Berlin, 8. März“ hat ein damaliger Leser von Hand zu „(Amtlich *g*)elogen!“ ergänzt.

- Nr. 82, 13.04.1888, S. 4 Anzeige: „Ein junger Herr wünscht Zitherunterricht zu nehmen. Näheres in der Expedition.“
- Nr. 85, 17.04.1888, S. 2 Kurznotiz über das Konzert des Kirchenchors am 14. April zugunsten der Überschwemmten in Norddeutschland; „Das Programm, welches sehr ausgewählt war, wurde von den zahlreich Anwesenden sehr beifällig aufgenommen. Dem hiesigen Kirchenchor und ganz speziell dem Herrn Dirigenten gebührt für diesen genussreichen Abend bester Dank.“
- Nr. 85, 17.04.1888, S. 3 Probenanzeige des Lehrerengesangsvereins mit Angabe der Nummern bei Weeber (unterzeichnet „Wandel. Gesehen: Bez.-Schul.-Insp. Conz“)

Umfangreiche tägliche Berichterstattung über das jeweilige Befinden des nunmehrigen Kaisers Friedrich (III.)

Nr. 88 bis 91: Zahlreiche Inserate (Diskussionsbeiträge) und Wahlaufrufe zur Schultheißenwahl in Bissingen, die am 24. April stattfindet

- Nr. 96, 29.04.1888, S. 1 „Lokales“, Kirchheim, 28. April, Radfahrkurse:  
„Seit vorgestern hat Herr E. Stein, in Firma Hummel in Stuttgart, einen Lehrkurs im Radfahren (Zweirad und Dreirad) hier eröffnet, welcher bereits zehn Teilnehmer, Beamte und Kaufleute von hier und auswärts, zählt. [...] und kann das Radfahren allen denen, welche eine sitzende Lebensweise führen oder zur Korpulenz neigen, als sehr gesunde und muskelstärkende Bewegung aufs beste empfohlen werden, ganz abgesehen davon, dass dem Radfahrer die so lohnenden Ausflüge in unseren an Naturschönheiten so reichen Bezirk ungemein erleichtert werden.“

- Nr. 96, 29.04.1888, S. 4 Bild-Anzeige „Velociped-Kurs“:  
„Das Fahren wird gründlich und gewissenhaft gelehrt. Für Knaben bis zu 16 Jahren ermäßigter Lehrkurs. Garantiert englische 2- und 3-Räder zu den billigsten Preisen. Maschinen auf Ratenzahlung. Fahrunterricht zu jeder Zeit. Eduard Stein, in Vertretung der Firma Gustav Hummel, Stuttgart“

**Velociped-Kurs.**

Unterzeichneter hat im Saale zum „Deutschen Haus“ einen **Velociped-Lehrkurs** eröffnet und ladet weitere Interessenten höflich ein. Das Fahren wird gründlich und gewissenhaft gelehrt. Für Knaben bis zu 16 Jahren ermäßigter Lehrkurs. **Garantiert englische 2- und 3-Räder zu den billigsten Preisen. Maschinen auf Ratenzahlung.** Fahrunterricht zu jeder Zeit.

**Eduard Stein,**  
in Vertretung der Firma  
**Gustav Hummel, Stuttgart.**

- Nr. 97, 01.05.1888, S. 2 „Lokales“: In Dettingen muss die Schultheißenwahl wiederholt werden, nachdem zwei der Gewählten die Wahl nicht angenommen haben und der dritte nicht das vorgeschriebene Alter hat
- Nr. 98, 03.05.1888, S. 3 „Lokales“: In Kirchheim wurde ein weiterer (dritter) Militärverein gegründet

- Ankündigung eines Wohltätigkeitskonzerts der Kirchheimer Gesangsvereine „zum Besten der Überschwemmten in Norddeutschland“
- Nr. 98, 03.05.1888, S. 4 Kleinanzeige: gut erhaltenes Pianino zu verkaufen (wiederholt)
- Nr. 99, 04.05.1888, S. 4 Anzeige des Liederkranzes Kirchheim: „musikalische Unterhaltung mit darauffolgender Tanzunterhaltung“ am Samstag, 5. Mai
- Nr. 101, 06.05.1888, S. 4 „Am Montag Tanzunterhaltung auf der Wilhelmshöhe“
- Nr. 102, 08.05.1888, S. 2 Kurze Bemerkung über die Liederkranz-Unterhaltung; das Programm (8 Nummern) bot teilweise Neues, die drei gemischten Chöre fanden „reichen Beifall“
- Nr. 102, 08.05.1888, S. 3 Anzeige: Fahrradlehrer Stein (s. Nr. 96) hat seinen Unterricht um 8 Tage verlängert und kann weitere Schüler ausbilden
- Während der Baublüte kommen wie immer zahlreiche Ausflügler ins Oberamt; am 9. Mai besucht Prinz Wilhelm (von Württemberg) samt Gattin Kirchheim und die Teck
- Nr. 105, 12.05.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim, 11. Mai: Zahlreiche Ausflüge an Himmelfahrt, 10. Mai. „Der Veteranen-Verein [Kirchheim] kam mit eigener Musik, mit der neugegründeten Buck'schen Kapelle, welche auch ihre Wiesen zur Unterhaltung des Publikums auf der Teck ertönen ließ.“
- „Am nächsten Sonntag wird die neugebildete Kapelle Buck ihr erstes Konzert bei günstiger Witterung auf dem Lohrmann'schen Keller geben.“
- Dettingen: Der hiesige Militärverein unternahm einen Maienausflug „mit Tambouren und fliegender Fahne“ über Bissingen nach Neidlingen, zum Reußenstein und über den Engelhof und das Lenninger Tal zurück
- Gutenberg: Besuch des Württembergischen Obstbauvereins im Lenninger Tal mit Einkehr im „Löwen“:
- Nach drei Vorträgen stimmt der Gutenberger Gesangsverein, „der die edle Gesangkunst in bestmöglicher Reinheit mit den vorhandenen Mitteln und Kräften hegt und pflegt, [...] zu unser aller Freude mehrere prächtige Volkslieder an, welche rein und präzise vorgetragen und darum von unsern lieben Gästen mit sichtlicher Freude angehört wurden.“
- Nr. 106, 13.05.1888, S. 3 Zwei Konzertanzeigen untereinander (Stadt- und Privatkapelle):
- „Heute Sonntag Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 3 ½ Uhr.“
- „Heute Sonntag Konzert auf dem Lohrmann'schen Keller, ausgeführt von der Kirchheimer Privat-Kapelle. Anfang 3 ½ Uhr. Ausgezeichnetes Lagerbier im Anstich. Braun. Buck
- Nr. 107, 15.05.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Kirchheim, 13. Mai., zur Privatkapelle:
- „Das erste Konzert der neugebildeten Privatkapelle unter Leitung von Chr. Buck, welches auf dem Lohrmann'schen Keller stattfand, war sehr zahlreich besucht und erntete reiche Anerkennung, die Cavatine aus der Oper ‚Lucrezia Borgia‘ sowie das Solo für Piston ‚Schweizergesang‘ wurden sehr gut gespielt. – Der Löwengarten, wo die Stadtkapelle spielte und noch die Ebersbacher Feuerwehr mit Musik anwesend war, hatte sich ebenfalls eines guten Besuchs zu erfreuen.“<sup>217</sup>

217 Näheres zu den Anfängen vgl. Teckbote Nr. 96, 01.05.1895, S. 2: „[...] hat er es ja verstanden, aus lauter musikalisch nicht gebildeten Schülern eine Kapelle zu schaffen, die sich hören lassen konnte.“

- Nr. 108, 17.05.1888, S. 4 Kleinanzeige: „Pianino verkauft oder vermietet E. Thiele.“
- Nr. 112, 20.05.1888, S. 3 Anzeigen: „Unterboihingen. [...] Gartenwirtschafts-Eröffnung mit Musik durch die Nürtinger Musikkapelle“  
Tanz-Unterhaltung auf dem Teckkeller „bei ausgezeichnetem Stoff“  
„Velocipede jeder Art, zu Fabrikpreisen. Angelernte Fahrer leh-  
nungsweise pro Stunde 30 Pfg. empfiehlt P. Köber, Alleestraße  
21“ (wiederholt)
- Nr. 113, 23.05.1888, S. 4 Anzeige: Konzert (mit Restauration) für die Mitglieder des  
„Neuen Museums“ am 26. Mai. Mitwirkende: Franz Neumeister,  
Gustav Spohr und Heinrich Schiller vom Stuttgarter Hoftheater
- Nr. 114, 24.05.1888, S. 2 Göppingen; Regimentsfest der Ehemaligen des Inf.-Regiments  
124 am 21. Mai 1888 in Göppingen mit Tagwache, Festmahl und  
„Reunion im Garten, welche die gesamte Regimentskapelle unter  
Leitung ihres verdienten Dirigenten Herrn Musikdirektor Stütz  
unter ungeteiltem Beifall ausführte.“
- Nr. 116, 26.05.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“: Wegen des Regierungsjubiläums des würt-  
tembergischen Königs wird das landwirtschaftliche Hauptfest in  
Cannstatt auf das nächste Jahr verlegt
- Nr. 116, 26.05.1888, S. 3 Der Kirchheimer Maientag findet am Mittwoch 30. Mai statt  
(Programm auf S. 4)
- Nr. 117, 27.05.1888, S. 1 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim u. T., 26. Mai“, Privatkapelle:  
„Die Kirchheimer Privatkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Chr.  
Buck, wird von jetzt ab jeden Sonntag in der Allee vor dem Wieder-  
holds-Denkmal von 11–12 Uhr ein Frühkonzert gratis geben. Ein sol-  
ches findet morgen Sonntag bei günstiger Witterung zum erstenmale  
statt. Es verdient gewiss alle Anerkennung, dass die Privatkapelle in  
dieser Beziehung einem schon längst gehegten Wunsche in uneigennüt-  
ziger Weise nachgekommen ist. – Mittags findet ein Konzert im Löwen-  
garten statt.“
- Nr. 117, 27.05.1888, S. 4 Anzeigen: Auftritte der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohr-  
mann'schen Bierkeller, der „Kirchheimer Privat-Kapelle“ im  
Löwengarten. Letztere lädt zusätzlich zum „Frei-Konzert“ beim  
Wiederhold[Widerholt]-Denkmal
- Nr. 118, 29.05.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 25. Mai: Vorstellung des Pro-  
gramms des großen Musikfestes vom 20.–22. Juni, „nach musik-  
geschichtlichen Gesichtspunkten geordnet“; es „verspricht den  
Musikfreunden seltene künstlerische Genüsse“ (Oratorium *Josua*  
von Händel, Konzertabende mit Werken von Bach, Brahms,  
Krug-Waldsee, Beethoven, Wagner, Schumann)
- Nr. 118, 29.05.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, 28. Mai, über das Platzkonzert der „Pri-  
vatkapelle“:  
„Das gestern stattgefundene Frei-Konzert der Kirchheimer Privatka-  
pelle in der Allee hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft angezogen und  
hörte man allgemeine Anerkennung über die Leistungen derselben  
aussprechen. Wir möchten an dieser Stelle einer Bitte an das Publikum  
Ausdruck geben, bei ferneren Konzerten nicht so dicht auf die Musiker  
heranzudrängen, nicht nur, dass es für die Mitwirkenden störend ist,  
wird auch für die Fernerstehenden der Eindruck ein geringerer.“

- Nr. 119, 30.05.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Lob für das Konzert von Franz Neumeister (Violine), Gustav Spohr (Waldhorn) und Heinrich Schiller (Klavier). „[...] wurden die Zuhörer nicht weniger entzückt durch das Zusammenspiel der Künstler, hauptsächlich durch das Trio über Motive aus Wagners ‚Fliegendem Holländer‘.“  
Liste der Turn-Aufführungen der Latein- und Realschüler beim Maienfest (mit Musik und Gesang):  
„1) Verschiedene Marschübungen (ohne und mit Gesang); 2) Stabübungen mit Stellungswechsel; 3) Hochsprung; 4) „Ich hatt’ einen Kameraden“ (von Uhland); 5) 10 Pyramiden für Turner („Sind wir nicht etc.“); 6) Tell III. Aufzug, 3. Szene (von Schiller); 7) „Zu Mantua in Banden etc.“; 8) Umlauf (4 Reihen – Turner zieh’n etc.); 9) Kreisbildung etc.; 10) „Bald prangt den Morgen zu verkünden etc.“
- Nr. 119, 30.05.1888, S. 4 Anzeigen zum Maienfest:  
Tanzunterhaltung des Liederkranzes, „Reunion durch die Nürtinger Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller“, „Konzert der Privatkapelle im Thalmann’schen Garten“, Konzert und Tanz-Unterhaltung mit den „Ludwigsburger Ulanen“ auf dem Eitel’schen Bierkeller
- Nr. 122, 03.06.1888, S. 2 Anzeige der Gesangsvereine Kirchheims: Gesangs-Unterhaltung zu Gunsten der Überschwemmten Norddeutschlands auf dem Lohrmann’schen Bierkeller  
Dettingen: „Heute Sonntag Konzert auf dem Schnapper’schen Keller von der Kirchheimer Privatkapelle. Anfang 3 ½Uhr“
- Nr. 122, 03.06.1888, S. 3 Aufruf des Verschönerungsvereins zu Beiträgen „zur Errichtung einer Schutzhütte mit Turm auf der Ruine Teck“ („wird dereinst den trutzig schönen Umriss des Berges, der jetzt aus der Ferne von den Nachbarbergen kaum zu unterscheiden ist, kräftig hervorheben“)
- Nr. 123, 05.06.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht über die gemeinsame Gesangsunterhaltung der Kirchheimer Chöre, die sehr zahlreich besucht war und ein finanziell erfreuliches Ergebnis brachte. Im Programm: „Herr, dir ist niemand zu vergleichen“, „Wenn der Frühling“, „Im Feld des Morgens [früh]“ sowie als Schlusschor „Was uns eint als deutsche Brüder“
- Nr. 124, 06.06.1888, S. 2 Westerheim, 2. Juni, ausführlicher Bericht über die Fahnenweihe beim Westerheimer Kriegerverein am Sonntag, 3. Juni [!]:  
„Unter allen Vereinen, welche in der neueren Zeit entstanden sind, haben jedoch keine eine so große Verbreitung gefunden als die Soldaten- und Kriegervereine. Was ist wohl die Ursache hievon? Das in nicht gehneter Kraft erwachte Nationalgefühl, die begeisterte Vaterlandsliebe hat die Kriegervereine ins Leben gerufen. Vor drei Jahren hat sich auch hier ein Teil der hiesigen Bürgerschaft [...] zu einem Bunde vereinigt, der den Namen ‚Kriegerverein‘ führt. [...] [zur Fahnenweihe:] Gegen 20 auswärtige Vereine und über 1.000 Personen nahmen daran teil. 30 Festjungfrauen eröffneten den Zug, der sich nachmittags 12 ½ Uhr in alphabetischer Ordnung am Rathaus aufstellte und sich im Marschtempo unter den rauschenden Klängen unserer Schullehrer Bertram’schen Kapelle zur Kirche bewegte, woselbst der eigentliche feierliche Weiheakt der Fahne durch Priesterhand vorgenommen wurde. [...] Von der Kirche aus wälzte sich der imposante Zug unter Kanonendonner durch den Ort auf den Festplatz, wo sich dann das regste Leben entfaltete. Nach dem herrlichen Festgesang durch unsern Liederkranz hielt der Vorstand des

Kriegervereins die übliche Begrüßungsrede, worauf die Enthüllung der Fahne mit einer vortrefflichen Deklamation eines passenden Gedichts seitens einer Festdame stattfand. Gleich darauf hielt unser Lehrgehilfe Wörner die Festrede.“

- „Aus Stadt und Amt, Brucken, 3. Juni (Eingesendet.)  
 „Gestern machte der Oberesslinger Gesangverein ‚Frohsinn‘ einen Ausflug auf die Teck und besuchte bei seiner Rückkehr auch unseren Ort. Wir hatten Gelegenheit wahrzunehmen, dass der Verein über ganz vorzügliche Gesangskräfte verfügt, denn die Lieder wurden mit einer Präzision und einem Verständnis vorgetragen, wie wir sie selten zu hören bekommen.“ (vgl. Nr. 277, 06.12.1887)
- Nr. 127, 09.06.1888, S. 2 „Lokales“ („Eingesendet.“): Die Kirchheimer Radfahrer wollen sich zu einem Klub zusammenschließen
- Nr. 128, 10.06.1888, S. 2 Abschaffung der öffentlichen Gänsehut in Kirchheim ab dem 1. Juli 1888:  
 „Von diesem Tage an hat der Eigentümer für gehörige Verwahrung seiner Gänse selbst zu sorgen. Auf die Vorschrift, nach welcher das Herumlaufenlassen der Gänse im Freien in der Zeit vom 23. April bis 28. Oktober verboten ist, wird bei diesem Anlass aufmerksam gemacht. Den 7. Juni 1888. Gemeinderat. Vorstand: Kröner.“
- Nr. 131, 14.06.1888, S. 3 Hinweis des Stadtschultheißen-Amtes an „Die Radfahrer“ auf gesetzliche Bestimmungen: Verbot übermäßig schnellen Reitens oder Fahrens, Freihalten der Trottoirs für Fußgänger
- Nr. 134, 17.06.1888, S. 1 Todesnachricht von Kaiser Friedrich (III.) und Nachruf
- Nr. 134, 17.06.1888, S. 4 Anzeige: „Das Frühkonzert findet heute Sonntag beim Forsthaus statt.“
- Nr. 136, 20.06.1888, S. 4 Weitere Fahrrad-Kurse in Kirchheim, diesmal erteilt durch Clemens Manz, Velociped-Fahrlehrer im Hause J. Hess, Göppingen
- Nr. 137, 21.06.1888, S. 1 Das Stuttgarter Musikfest wird verschoben, das Programm geändert
- Beginn des Kirchheimer Wollmarkts
- Nr. 138, 22.06.1888, S. 4 Anzeigen: „Über die Dauer des Wollmarktes findet jeden Abend Konzert im Löwengarten von der Kirchheimer Privat-Kapelle statt. Anfang 7 Uhr. Buck.“  
 Bissingen: Geschäfts-Eröffnung einer Käserei bei der oberen Mühle durch Johann Georg Kaufmann
- Neu: Werbung für Fahrradhändler und -Unterricht („Velocipede jeder Art, nur bestes Fabrikat“)
- Nr. 141, 26.06.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart 24. Juni: Ausführlicher Bericht vom ersten Abend des Stuttgarter Musikfestes mit zahlreich erschienenem Publikum und viel Prominenz. „Das Oratorium ‚Josua‘ von G. F. Händel füllte den Abend aus und 450 Sänger und 120 Musiker nebst 5 Solisten brachten dasselbe unter Altmeister Prof. Dr. Faißt zu ungewohnter großartiger Wirkung.“
- Nr. 142, 27.06.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim u. T.: „Am Sonntag feierte der Hafner und Musiker Friedrich Kreiser mit seiner Frau in seltener körperlicher und geistiger Frische das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubilar zählt 77, seine Gattin 73 Jahre. Die Privatkapelle ehrte ihren alten Kollegen mit einem Ständchen.“

- Nr. 143, 28.06.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 26. Juni: Bericht vom Musikfest  
Am 25. Juni war Orchester- und Solistenabend mit Joseph Joachim und Julius Klengel sowie den Sängerinnen Frau Schmidt-Köhne und Fr. Spieß, letztere wurden mit Blumen überschüttet. Auf dem Programm: „ein Konzert für Geige und Cello von Brahms, eine Neuigkeit, die nicht für das große Publikum geeignet, aber geistlich konzipiert ist, voll bizarren aber originellen Gedanken und enormen Schwierigkeiten, welche die beiden Künstler spielend überwand. Mit ihren Soli, die sie später spielten, Joachim das wunderbare Spohr'sche Konzert, Klengel mehrere kleine Stücke, errangen sie solchen Beifall, dass sie noch etwas zugeben mussten, um das Publikum zu befriedigen.“  
Außerdem: als „Novität“ das Chorwerk „Harald“ von Krug-Waldsee, Beethovens 3. Sinfonie („Eroica“) und Bachs Toccatina für Orgel, von Esser für großes Orchester gesetzt. „Die Sinfonie war einfach [...] – Beethovens würdig!“
- Nr. 145, 01.07.1888, S. 4 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Eitel'schen Bierkeller. Anfang 3 ½ Uhr.“
- Nr. 146, 03.07.1888, S. 1 „Aus Stadt und Amt.“ Weilheim: Sinkende Wollpreise legen nahe, die Schafbestände zu reduzieren  
Dettingen: Bei der Generalversammlung des Militärvereins trägt der „neugebildete Militärgesangverein“ patriotische Lieder vor
- Nr. 147, 04.07.1888, S. 1 „Die Thronrede Kaiser Wilhelms II. als europäische Friedensbürgschaft“
- Nr. 148, 05.07.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ausführlicher Bericht vom letzten Abend des Musikfestes in Stuttgart, veranstaltet vom Stuttgarter Liederkranz  
2000 Männer, 200 Knaben und das „Prem'sche Orchester“<sup>218</sup> boten Werke für Chor mit und ohne Orchester, die „große, patriotisch erhebende Momente“ vermittelten: „Die Himmel rühmen“, „Heilig ist der Herr“ (Schubert), „Dir möcht ich diese Leiden weihen“ (Kreutzer), „Germanischer Siegesgesang“, „Niederländisches Dankgebet“, „Dem Vaterlande“ (Zöllner). Die Leitung hatte Prof. Förster
- Nr. 149, 06.07.1888, S. 3 Anzeigen: „Kirchheim u. T. Radfahrer-Verein. Zusammenkunft jeden Samstag abends 8 Uhr im Lokal (Sonne). Neue Mitglieder werden jederzeit freundlichst aufgenommen und haben solche Gelegenheit das Fahren in einigen Stunden zu erlernen, ohne eine Maschine zu kaufen.“  
„Ein ganz neues Kangaroo mit Kreuzspeichen und hohlen Radreifen ist billig zu verkaufen; ebenso ein gebrauchtes Kangaroo und 1 Bicycleette. Wo? sagt die Exped. d. B.“<sup>219</sup>
- Nr. 151, 08.07.1888, S. 3 Anzeige: „Militär-Konzert“ der „1. Abt. der Kapelle des Kgl. bayr. 1. Jägerbataillons in Uniform unter Leitung des Herrn Stabs-hornisten H. Kohn<sup>220</sup> [...] mit nur auserlesenem Programm“, am Donnerstag 12. Juli, Anfang abends ½ 8 Uhr, Eintritt 30 Pfg.
- Nr. 153, 11.07.1888, S. 3 Halbseitige Anzeige: „Aufruf zu Beiträgen für ein Nationaldenkmal auf dem Hohenstaufen“

218 Kapelle des Infanterie-Regiments (7. Württ.) Nr. 125 unter Leitung von Ambros Prem

219 „Kangaroo“: ein englisches Hochrad-Modell

220 Zu Stabshoboist Kohn: Nr. 288, 12.12.1889, S. 2; Nachruf in Nr. 173, 31.07.1896, S. 1



- Nr. 156, 14.07.1888, S. 2 Besprechung des gut besuchten Konzerts der bayrischen Militärkapelle vom 12. Juli:  
 „Sämtliche Nummern fanden bei den Zuhörern ungeteilten Beifall und mussten teilweise wiederholt werden. Der der Kapelle vorausgegangene gute Ruf hat sich auch hier vollständig bewahrheitet. Eingeleitet wurde das aus 12 Nummern bestehende Programm durch den Kavalleriefestmarsch von Dunkes. Außerdem kamen als Glanznummern: Divertissement a. d. O. Lohengrin, sowie ein Piston-Solo, Fantasie über das Lied ‚Das Sträußli‘ ausgezeichnet zu Gehör. Die ganze Durchführung des Programms zeugte von einer äußerst tüchtigen Schulung und müssen wir dem Leiter, Herrn Stabshornisten Kohn, für diesen seltenen Genuss alle Anerkennung aussprechen. [...] Schade, dass das Konzert der ungünstigen Witterung halber nicht im Garten abgehalten werden konnte, denn da wäre die Musik erst recht zur Geltung gekommen! Hoffen wir, dass die Kapelle uns später wieder einmal besuchen möge.“
- Nr. 156, 14.07.1888, S. 4 Probenanzeige des Lehrerengesangsvereins mit den üblichen Angaben (Nummern in „Weeber“), „zahlreiches Erscheinen notwendig“; weitere folgen
- Nr. 162, 21.07.1888, S. 4 Anzeige: „Großes Militär-Konzert im Löwengarten bei schlechter Witterung im ob. Saal durch das vollständige Trompeterchors [-corps] des Dragoner-Regiments Königin Olga, 1. Württ. Nr. 25 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Hrn. Kroneberg. Anfang ½ 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.“
- Nr. 163, 22.07.1888, S. 1 „An die Ortsvorsteher.“ Ankündigung von Militärmanövern von 17.–23. September mit einer Liste der von Einquartierung betroffenen Orte im Oberamt (z. B. Bissingen: Inf.-Reg. 124, 12 Offiziere, 222 Mann, 5 Pferde)
- Nr. 163, 22.07.1888, S. 2 „Lokales“, Ankündigungen: Konzert der Kapelle des Dragonerregiments Königin Olga am Samstagabend, Zitherkonzert von Herrn Karr, Lehrer an der Kirchheimer Töchterschule, zu Gunsten der Teckbauten; Waldfest des Turnvereins auf der „Stelle“ unter Mitwirkung der Buck’schen Privatkapelle
- Nr. 166, 27.07.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, („Eingesendet.“): Anerkennende Worte für das Zitherkonzert von Lehrer Karr und dessen Schülern, das „einen wirklich guten Erfolg erzielte“ [keine weiteren Details]
- Nr. 168, 29.07.1888, S. 4 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert im Thalmann’schen Garten ausgeführt von der Kirchheimer Privat-Kapelle. Anfang 3 ½ Uhr.“
- Nr. 170, 01.08.1888, S. 1/2 Bericht aus Nürtingen über das 25jährige Jubiläum der Spinnerei Unterboihingen des Fabrikanten Otto, das mit einem großen gemeinsamen Festmahl mit Musik begangen wird („Nürtinger Musik“, „Fabrikliederkranz“)
- Nr. 170, 01.08.1888, S. 4 Anzeige: (erneut) Tanzunterricht durch E. Nething (Esslingen)
- Nr. 171, 02.08.1888, S. 4 Anzeigen: Zweirad, 52 Zoll engl., mit Kugellagern und Glocke, billig zu verkaufen; zu Gast auf dem Marktplatz: Schnell- und Dauerläufer Carl Gerhardt (Kreislauf)
- Nr. 180, 12.08.1888, S. 2 „Lokales“: „Die Kirchheimer Privatkapelle gibt sich alle Mühe, dem hiesigen Publikum das Neueste zu Gehör zu bringen. Bei dem morgen auf dem Marktplatze stattfindenden Frühkonzerte sowie nachmittags im Löwengarten wird das von Herrn Buck aus dem Klavierauszug für seine Kapelle umgearbeitete ‚Alldeutschlands Losungswort‘ (Wir Deutsche fürchten Gott) zum Vortrag kommen.“

- Nr. 180, 12.08.1888, S. 3 Die beiden Kirchheimer Kapellen treten quasi gleichzeitig am Sonntagnachmittag auf; die Stadtkapelle um 3 Uhr auf dem Lohrmann'schen Bierkeller, die Privatkapelle um 4 Uhr im Löwengarten; die Anzeigen stehen direkt untereinander
- Nr. 180, 12.08.1888, S. 4 Anzeige der Privatkapelle: „Heute Sonntag Frühmusik auf'm Marktplatz“. Programm:  
 1. O bitt euch liebe Vögelein, Marsch von Zikoff  
 2. Künstler-Leben, Walzer, Strauß  
 3. Kaiser-Kornblumen-Lied (der Friedensblume Gruß), Becker  
 4. Alldeutsches Losungswort, „Wir Deutschen fürchten niemand als nur Gott allein“, Marsch v. Wehrland
- Nr. 181, 14.08.1888, S. 2 „Lokales“: Der Reutlinger „Sängerkranz“ hat die Burgruine Teck besucht und sich mit der Kirchheimer „Urbania“ zum gemütlichen Beisammensein getroffen. – „Die beiden Konzerte (Lohrmannskeller, Stadtkapelle) und Löwengarten (Privatkapelle) erfreuten sich eines zahlreichen Besuches und wurden die vorgebrachten Piecen mit vielem Beifall aufgenommen.“
- Nr. 181, 14.08.1888, S. 4 Bei der Beisetzung des 10jährig verstorbenen Sohns des Schlierbacher Wundarztes wirkt ein Lehrerchor „von hier und Umgebung“ mit
- Nr. 182, 15.08.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, 14. Aug.: „Heute morgen gegen 9 Uhr kamen zwei Eskadronen des Ulanen-Regiments Nr. 19 mit der Regimentsmusik hier durch. Dieselben begeben sich über Göppingen nach Ulm zu den Felddienstübungen.“  
 „Heute morgen um 6 Uhr brachte die hiesige Stadtkapelle dem hier zu Besuch weilenden Herrn Fabrikant Gaiser aus Hamburg eine Frühmusik.“
- Nr. 184, 17.08.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt. Bissingen, 15. Aug. Bei guter Witterung wird am nächsten Sonntag unsere gut geschulte Musikkapelle in der Sonne in Oberlenningen ein Konzert geben. Dieselbe hat in letzter Zeit schöne Fortschritte gemacht und ist das Programm ein sehr reichhaltiges.“
- Nr. 184, 17.08.1888, S. 4 Anzeige: „Musikalische Unterhaltung. Sonntag den 19. August wird die gut geübte Bissinger Musik-Kapelle in der Sonne in Oberlenningen ein Konzert geben. Freunde hiezu, sind zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen. Bei schlechter Witterung findet das Konzert am folgenden Sonntag statt. Ein Musikfreund.“  
 [keine weitere Berichterstattung]
- Nr. 186, 19.08.1888, S. 3 Anzeige: „Heute Sonntag von 11–12 Uhr Früh-Konzert im Löwengarten von der Privat-Kapelle. Eintritt 10 Pfg.“
- Nr. 188, 22.08.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Unterboihingen: Bericht vom 25jährigen Amtsjubiläum von Schultheiß Schlichter, das unter großer Beteiligung und mit viel Musik begangen wird:  
 „Am Vorabend brachte der Kirchenchor und die ‚Eintracht‘ dem Jubilar unter Abbrennen bengalischer Feuer en Ständchen. Morgens war Tagwache mit Böllerschüssen, Tambour und Musik. Kurz vor Beginn des Gottesdienstes begaben sich die bürgerlichen Kollegen, die Feuerwehr mit fliegender Fahne unter Böllersalven und Trommelschlag nach der Wohnung des Jubilars [...]. Nach Entgegennahme der Wünsche und Geschenke geleitete der Zug den Jubilar in die Kirche, allwo die ‚Eintracht‘ eine Messe sang.“ [danach Festessen, Reden etc.]

- Nr. 188, 22.08.1888, S. 4 „Kunst-Anzeige“: Die Akrobatentruppe von Ludwig Knie gastiert auf dem Kirchheimer Marktplatz
- Nr. 189, 23.08.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ehrung des Stabshoboisten Oelte, Dirigent des Gren.-Regiments König Karl Nr. 123 und Komponist des Marsches „Furchtlos und treu“, durch den württembergischen König
- Nr. 193, 28.08.1888, S. 1/2 Bekanntmachung betr. die bei Truppenübungen entstandenen Flurschäden  
„Tagesneuigkeiten“: Ausführliche Berichte über den Württembergischen Feuerwehrtag in Esslingen; er wird mit einem Fest auf der Maille beschlossen, an dem die Stuttgarter Ulanenkapelle und die Esslinger Stadtkapelle spielen
- Nr. 194, 29.08.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „Die Sedanfeier wird auch in diesem Jahre von der Lateinschule in herkömmlicher Weise gefeiert werden. Die Realschule wird durch einen Ausflug die Feier des Tages begehen.“
- Nr. 195, 30.08.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim („Eingesendet.“): „Nächsten Samstag abend [1. Sept.] wird der ‚Veteranen-Verein‘ in Verbindung mit der ‚Reichstreuen Vereinigung‘ die Sedan-Feier in der ‚Sonne‘ abhalten, da am 2. September die hiesigen Gesangsvereine eine gemeinschaftliche Gesangsproduktion haben.“  
Dettingen: Bericht vom festlichen Empfang des neu gewählten Schultheißen Röhm durch die bürgerlichen Kollegien, die Feuerwehr, den Militärverein und die beiden Gesangsvereine
- Nr. 196, 31.08.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Da sämtliche Gesangsvereine am Samstag abend Hauptprobe haben, so wurde beschlossen, die ‚Sedanfeier‘ am Sonntagabend in der ‚Sonne‘ abzuhalten. Die Buck’sche Kapelle wird dabei mitwirken.“
- Nr. 198, 02.09.1888, S. 3 Drei Anzeigen untereinander laden zu Veranstaltungen am Sonntagnachmittag bzw. -abend ein: Bankett des Krieger-Vereins zum Sedantag mit geselliger Unterhaltung im „Deutschen Haus“, Bankett des Veteranen-Vereins in Verbindung mit der Vereinigung „Reichstreuer“ zur Sedanfeier in der „Sonne“, Gesangs-Unterhaltung der Kirchheimer Gesangsvereine im Thalmann’schen Garten
- Nr. 199, 04.09.1888, S. 2 Allgemein gehaltene Berichterstattung über die Sedanfeiern; das Gemeinschaftskonzert der Gesangsvereine musste wegen ungünstiger Witterung verschoben werden – gesungen wurde trotzdem
- Nr. 200, 05.09.1888, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Beginn der Einquartierung anlässlich der Herbstmanöver; die Belastungen werden erleichtert durch die Militärkapellen
- Nr. 200, 05.09.1888, S. 1/2 „Die rühmlichst bekannte Schlay’sche Kapelle des Grenadier-Regiments Königin Olga wird am Mittwoch abend im Löwengarten ein großes Konzert geben, auf das wir alle Musikfreunde aufmerksam machen, da denselbenach dem uns vorliegenden Programm ein seltener musikalischer Genuss geboten werden wird. Es werden u. a. mehrere Stücke von Wagner zu Gehör gebracht werden. (Anzeige in Nr. 200, S. 4: „vom *vollständigen* Musikkorps“)
- Nr. 200, 05.09.1888, S. 2 Bericht von der Sedanfeier in Weilheim, die angeblich mehr Zuspruch fand als sonst, weil sie auf einen Sonntag fiel:

- „Der Veteranenverein marschierte mit Fahne in die Kirche, allwo Herr Helfer Camerer in ergreifender Rede die Bedeutung des Tages von Sedan schilderte, wobei insbesondere auch unserer nun in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich gedacht wurde. Nach dem Gottesdienst versammelte sich die gesamte Schuljugend auf dem Kirchplatz. Es wurden hier einige Lieder gesungen und die üblichen Sedanbrezeln unter die Kinder ausgeteilt.“ Am Spätnachmittag findet eine gemütliche patriotische Feier unter Mitwirkung der „trefflich geschulten Kapelle unseres Musikvereins“ statt.
- Nr. 205, 11.09.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „Das Geburtsfest I. M. der Königin wurde gestern mit Kirchgang vom Rathause aus, an welchem sich die hier im Quartier liegenden Offiziere, sowie Mannschaften, die Staats- und städtischen Behörden beteiligten, gefeiert.“  
 „Seit vorgestern und gestern herrscht wieder reges militärisches Treiben in unserer Stadt. Den hervorragendsten Anziehungspunkt in demselben bildeten die Vorträge der Musikkapellen. Gestern morgen brachte die Kapelle des 7. württ. Infanterie-Regiments (Kaiser Friedrich) [Nr. 125] S. D. dem Herzog Albrecht von Urach eine Frühmusik. Die Kirchenmusik zur Geburtstagsfeier I. Maj. der Königin wurde von 12 Musikern derselben Kapelle gegeben. – Von 11 bis halb 1 Uhr konzertierte die Kapelle des Füsilier-Bataillons Nr. 125 unter der Leitung Schneckenburgers vor dem Rathause. – Nachmittags spielte die ausgezeichnete Musikkapelle des 7. Infanterie-Regts. unter Leitung ihres Kapellmeisters Prem vor dem ‚Hotel Post‘, wo die Offiziere zu Mittag speisten. – Abends war großer Zapfenstreich zu Ehren des Geburtsfestes I. Maj. der Königin, welcher eine solche Menge von Menschen heranzog, dass in den Straßen, welche derselbe berührte, kaum durchzukommen war. – Heute morgen 7 Uhr verließen uns die Truppen um die Manöver wieder aufzunehmen.“
- Nr. 206, 12.09.1888, S. 1 Ausführliche Berichterstattung über die 30. Wanderversammlung der Württembergischen Gewerbevereine am 10. September in Kirchheim; dem Kirchheimer Gewerbeverein steht Reallehrer Schöning vor, das abendliche Bankett untermalt die Stadtkapelle (Fortsetzung bis Nr. 208)
- Nr. 207, 13.09.1888, S. 3 „Aus Stadt und Amt“, Schopfloch, 10. Sept.: Bericht vom Besuch des Gutenberger Gesangsvereins in Schopfloch:  
 „Der Gutenberger Gesangsverein beehrte uns mit einem längst ersehnten Besuche und trug mit wundersamer Innigkeit und gewaltiger Kraft unter der längst bewährten Leitung seines Direktors Schullehrer Stark in Schlattstall prächtige Volkslieder vor. In lautloser Stille lauschte das Publikum den ausgezeichnet durchgeführten Gesangs-Vorträgen, welche mit wahrer Zaubergewalt die Zuhörer ergriffen.“
- Nr. 210, 16.09.1888, S. 4 Anzeige: Gesangs-Unterhaltung der Gesangsvereine Kirchheims zugunsten einer Schutzhütte mit Turm auf der Teck – bei günstiger Witterung – im Thalmann’schen Garten
- Nr. 211, 18.09.1888, S. 2 „Lokales“: Trotz Regens findet die Gesangsunterhaltung der vier Gesangsvereine statt, allerdings bei nur schwachem Besuch
- Nr. 211, 18.09.1888, S. 4 Anzeige: „Großes Konzert durch die vollständige Kapelle des 2. Württemb. Ulanen-Regiments Nr. 20“ unter Leitung ihres Dirigenten Kuhn im Löwengarten
- Nr. 212, 19.09.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Abzug der Manövertruppen; das Konzert der Ulanenkapelle war sehr schwach besucht „und mag dazu die ungünstige Witterung beigetragen haben. [...] Oder liegt der Grund darin, dass [...] ein sogenanntes ‚Manöverkränzchen‘ gestern fehlte?“

- Nr. 213, 20.09.1888, S. 2 Bericht vom Richtfest des neuen Kirchheimer Schulgebäudes; die Schulkinder singen „Nun danket alle Gott“ und – nach Gedicht und Trunk – „Kommt, kommt den Herrn zu preisen“
- Nr. 214, 21.09.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts „des vollständigen Trompeterkorps des 2. Württ. Dragoner-Regiments Nr. 26 unter Leitung ihres Stabstrompeters Hrn. Lindemann“ im Löwengarten, bei schlechter Witterung im Saal
- Nr. 215, 23.09.1888, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht von den weiteren Militärmanövern; zahlreiche Zuschauer „aus nah und fern“ verfolgen sie (Nr. 216)  
 „Das gestern nachmittag im Löwengarten von dem vollständigen Trompeterkorps des Dragonerregiments Nro. 26 gegebene Militärkonzert hat ein überaus zahlreiches Publikum herangezogen. Die vorgetragenen Musikpiecen wurden mit rauschendem Beifall aufgenommen“
- Nr. 217, 26.09.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Neue Verkehrsregeln für den Radfahrerverkehr sind erlassen und „überall mit Genugtuung aufgenommen worden“. Nun „wäre es aber wünschenswert, dass man die Radfahrer [...] auch unbehelligt ihres Weges ziehen lässt, wozu sich die zu Allotria aufgelegte jugendliche Bevölkerung auf dem Lande in manchen Orten leider immer noch nicht recht verstehen will.“
- Neben dem Turnverein besteht in Kirchheim nun auch ein „Turner-Bund“, erkennbar an Turnstunden-Anzeigen
- Nr. 218, 27.09.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 25. Sept.: Ausführlicher Bericht über die Beisetzungsfeierlichkeiten für „die schwäbische Nachtigall, unsere Marlow“ mit zahlreichen Musikbeiträgen Vorbereitungen auf den Besuch von Kaiser Wilhelm II. in Stuttgart am 27./28. September
- Nr. 218, 27.09.1888, S. 4 Sonder-Frühzug nach Unterboihingen am 28. September
- Nr. 219, 28.09.1888, S. 4 Anzeige: Die Aufführung der „Bürgermeisterin von Schorndorf“ wird am Sonntag, 30. September, beim Liederkranz Göppingen wiederholt
- Nr. 220, 29.09.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Vorbereitungen zum Liederfest im Juli 1889 in Göppingen; musikalischer Leiter: Prof. Faißt.  
 Programm der Hauptaufführung:  
 Nun danket alle Gott (Choral)  
 Württemberger Lied (Lindpaintner)  
 Nähe der Geliebten (Reinthal)  
 Wunderstrom (Speidel)  
 Nun leb' wohl (Silcher)  
 Deutsches Land, du schönes Land (Otto) [„Deutsches Marschlied“?]  
 Abendruhe (Hauptmann)  
 Jetzt reisen wir zum Tor hinaus (Feyhl)  
 O mein Heimatland (Baumgartner)  
 Turmwächterslied (Kreutzer)  
 Am schwarz und blauen Bande (Volkslied)  
 Frühlingsgruß an das Vaterland (V. Lachner)  
 Gemeinschaftliche Chöre:  
 Deutsches Lied (Kalliwoda)  
 Hoch Deutschland Hoch (Abt)  
 Nun zu guter Letzt (Mendelssohn)

- Nr. 221, 30.09.1888, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Berichte vom Besuch des Kaisers in Stuttgart; der Stuttgarter Liederkranz beteiligt sich mit einer „Serenade“
- Nr. 222, 02.10.1888, S. 2 Bericht vom Cannstatter Volksfest und von der Durchreise des Kaisers durch Ulm
- Die Kirchheimer Vereine laden ihre Mitglieder zu den üblichen Herbstfeiern (mit Tanz, Früchteverlosung, Schießen und Feuerwerk) ein
- Nr. 230, 11.10.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Rückblick auf das Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins  
Jesingen: Verabschiedung des Pfarrers; „der hiesige Gesangverein belebte die Feier durch mehrere zum Vortrag kommende Lieder.“
- Nr. 230, 11.10.1888, S. 4 Auf dem Rossmarkt gastiert wieder der „Zirkus Olympique“
- Nr. 232, 13.10.1888, S. 2 „Lokales“: Bericht von der Einweihung des neuen Schlachthauses in Kirchheim; die Stadtkapelle umrahmt die Feier, die mit Bankett und Ball beschlossen wird
- Nr. 234, 16.10.1888, S. 2 „Lokales“: Die Pianofortefabrik F. Kaim u. Sohn wurde bei der deutsch-nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung (in München, s. Nr. 237, S. 1) für ihre Pianinogehäuse ausgezeichnet  
Achtstrophiges Gedicht: „Festgruß zur Einweihung des neuen Schlachthauses 11. Okt. 1888“  
„Als man vor Zeiten noch Opfer gebracht,  
Hat niemand wohl an ein Schlachthaus gedacht [...]  
Es fordert beim Schlachten die Humanität,  
Dass man ein wenig beiseite mit geht;  
Gar manchem fehlt's nicht an persönlichem Mut,  
Doch kann er um alles nicht sehen ein Blut. [...]"
- Nr. 238, 20.10.1888, S. 3 Zwei Anzeigen aus Jesingen: Einladung zur Kirchweihe (Wein, Most, gutem Kuchen) bei J. Speiser zum Ochsen und Ebensperger zum Hirsch
- Neue Wiederholungsanzeige: „Für lustige Menschen! Ich bitt' um's Wort! Heitere Tafelreden für alle Festlichkeiten [...]. G. M: Sauerheimer, Berlin S.W. 47.“
- Nr. 248, 01.11.1888, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Demnächst soll ein schwäbischer Albverein gegründet werden
- Nr. 251, 04.11.1888, S. 3 Mehrere Tanzunterhaltungen anlässlich des Gallusmarktes am Montag, 5. November
- Schausteller: „Schichtl's weltberühmtes Variété- & Automaten-Theater“ („5. Abteilung: Die großartige Geister- und Gespenster-Erscheinung“)
- Nr. 252, 06.11.1888, S. 3 Anzeige: Lutherfeier im ev. Vereinshaus am 8. November mit Gesängen des Kirchenchors und Wortbeiträgen (Helfer Konz, Dekan Kapff)
- Nr. 256, 10.11.1888, S. 4 Anzeige: „Heute Freitag, 9. Novbr. von abends ½ 8 Uhr an musikalische Unterhaltung mit Zither- und Gesangsvorträgen in der Rose.“
- Nr. 258, 13.11.1888, S. 3 Werbeanzeige: „Für alle Liebhaber- resp. Vereins-Theater! Zum 27. Januar 1889, der ersten Kaiser-Geburtstags-Feier Wilhelms II., 1. Fest-Prolog, 2. Unsere Wilhelm's („außerord. komisch und patriotisch“), 3. Lebende Bilder, 4. Schneidiger Toast.“ Martin Böhm, Theater-Verlag, Berlin
- Die Gesellschaft der „Reichstreuen“ („R.-Tr.“) trifft sich wöchentlich und besucht die umliegenden Orte

- Nr. 259, 14.11.1888, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Gutenberg, 12. Nov. „Gestern hatten wir die Freude eine größere Anzahl patriotisch gestinnter Herren von Kirchheim im Löwen hier begrüßen zu können. Zahlreich waren die Bürger von hier und Oberlenningen erschienen um den in echt patriotischem Sinne gehaltenen Ansprachen von zwei Kirchheimer Herren zuzuhören“
- Nr. 262, 17.11.1888, S. 4 Anzeige des Turnerbunds: „gesellige Unterhaltung mit komischen Vorträgen“ am Samstagabend (nur für Mitglieder)
- Nr. 264, 20.11.1888, S. 3 „Lokales“: Die Pfarrei Nabern wurde Pfarrer Bossert übertragen, der sich als Kirchengeschichts-Forscher einen Namen gemacht hat Bericht vom Unterhaltungsabend des neugegründeten Turnerbunds: „Außer einigen Chorliedern, vorgetragen von Vereinsmitgliedern unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Sänger der Eintracht, kamen verschiedene Couplets und Duette zu Gehör, welche sämtlich den Beifall der Anwesenden fanden.“
- Erste Werbeanzeigen für Weihnachtsartikel („Hübsche Arbeiten für Weihnachten empfiehlt J. G. Battenschlag“)
- Nr. 268, 24.11.1888, S. 3 Anzeige: Gesangs-Unterhaltung des Liederkranzes, zugleich Feier des 60. Stiftungsfestes, am Sonntagabend
- Nr. 270, 27.11.1888, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über die zahlreich besuchte Gesangsunterhaltung des Liederkranzes. „Jede Nummer des 12 Piecen umfassenden Programms wurde von der anwesenden Gesellschaft mit Beifall aufgenommen. Außer Männerchören kamen mehrere gemischte Chöre, Zither-Vorträge, sowie ein Bass- und ein Sopran-Solo zum Vortrag.“
- Nr. 270, 27.11.1888, S. 4 Anzeige: Musikalische Unterhaltung des „Neuen Museums“ am Mittwoch, 28. November
- Nr. 271, 28.11.1888, S. 2 Bericht aus Urach über das 40jährige Amtsjubiläum des Ortsvorstehers. „Morgens brachte die städtische Kapelle, abends der Gesangverein dem Jubilar ein Ständchen dar.“
- Nr. 272, 29.11.1888, S. 2 „Lokales“: Ankündigung der gemeinsamen Champigny-Feier von Krieger- und Veteranenverein am 30. November (Gedenkstunde am Kriegerdenkmal, Gesangsbeiträge vom Liederkranz, Rede von Helfer Keeser, Kranzniederlegung; abends Bankett)
- Nr. 274, 02.12.1888, S. 2 Ausführlicher Bericht von der Champigny-Feier in Kirchheim: „Herr Th. Ehninger feierte den jungen, tatkräftigen Kaiser Wilhelm II. und brachte demselben ein Hoch aus, worauf von der Musik die Kaiserhymne angestimmt wurde, die stehend mitgesungen wurde. Herr Prinzing zeigte an der Hand der Geschichte [...] den früheren und jetzigen Zustand der deutschen Nation und schloss mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Herr Schlatter toastierte auf König Karl von Württemberg. Hierauf wurde mit Musikbegleitung von allen Anwesenden die Wacht am Rhein angestimmt.“<sup>221</sup>
- Kürzerer Bericht von der Champigny-Feier des Dettinger Militärvereins:  
 „Der Verein zählt jetzt 54 Mann; 20 davon bilden einen Gesangverein, und dieser trug begeistert einige Vaterlandslieder vor.“<sup>222</sup>

221 Württembergische Champigny-Feier umfunktioniert zu einer Kaiser- bzw. Reichs-Feier?

222 Zweiter Beitrag – „Eingesendet.“ – in Nr. 277, S. 2

Werbeanzeigen für die „Weihnachtsausstellungen“ mit Kinderspielwaren und Konditorei-Waren; Werbung des Tonger Verlags (Köln) für „neue Tänze für Klavier“ und wie im Vorjahr für „illustr. Preis-Verzeichnisse gratis u. franco“ mit dem Bild einer Violine. Dieses Jahr neu und besonders gefragt: Baukästen in Holz und Stein

- Nr. 280, 09.12.1888, S. 7      Konzert der Kirchheimer „Privat-Kapelle“ im Saal zum „Deutschen Haus  
„National-Konzert“ der „wirklichen Tiroler Zillertaler Sänger Veit Rahm und Fräulein Kathi im National-Kostüm“ im Gasthof „Bären“
- Nr. 281, 11.12.1888, S. 2      Bericht von der Champignyfeier des ev. Jünglingsvereins; sie erfreute sich „eines sehr zahlreichen Besuches von allen Teilen der hiesigen Einwohnerschaft“. Den musikalischen Part übernahm dieses Mal der Arbeiter-Gesangverein „Eintracht“
- Nr. 282, 12.12.1888, S. 1      „Tagesneuigkeiten“ aus Stuttgart: die Königin veranstaltet Hofkonzerte mit gediegenem Programm, der Verein für klassische Kirchenmusik ein Konzert in der Stiftskirche mit Werken von Schumann und Mendelssohn unter Mitwirkung der Prem'schen Kapelle
- Nr. 282, 12.12.1888, S. 3      Anzeige: „Eine neue Zither hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped. ds. Bl.“
- Nr. 283, 13.12.1888, S. 3      Anzeige: Erneut detaillierte Anweisungen für die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule
- Nr. 283, 13.12.1888, S. 4      Bildanzeige mit Trompete: „Zu Weihnachts-Geschenken! J. A. Steiner, Instrumentenmacher Blech-Holz-Streich-Instrumente Mund- u. Handharmonika's. Reparatur- ULM -Werkstätte. Bestellungen für Kirchheim u. T. und Umgebung werden Marktstraße Nr. 24 entgegengenommen.“
- Nr. 285, 15.12.1888, S. 3      Anzeige von August Brackenhammer, Musikus:  
Neue Musik-Instrumente zu Fabrikpreis mit Garantie [...]. Vorrätig: Alle Sorten Saiten, Wirbel, Stege, Dämpfer, Saitenhalter, Colophonium, Tischnotenpulte, Stimmgabeln, Stimpfpeifen, Stimmhämmer, Zitherringe, Violinkasten, Violinbogen, Frösche, Bogenschrauben, Klarinettenblätter. Reparatur und Bogenbehaarung billigst.“
- Nr. 285, 15.12.1888, S. 4      Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „Eben erschienen: Weihnachtsklänge (Band 3 der Tongerschen Weihnachts-Albums).“ Der Band enthält u. a. ein Melodram für Kinder als „Gelegenheit, ihre Weihnachtswünsche in feierlich schöner Weise darzubringen“
- Nr. 286, 16.12.1888, S. 1      „Tagesneuigkeiten“, Hattenhofen: Bei der Verabschiedung von Pfarrer Kullen bringen ihm „einige Lehrer nebst Mitgliedern des Göppinger Liederkränzes“ sowie der Hattenhofer Gesangverein und die Schüler der Oberklasse Ständchen
- Nr. 287, 18.12.1888, S. 1      „Tagesneuigkeiten“, „Vom obern Filsthale“: Bericht von der Einweihung einer Schule der evangelischen Gemeinde im traditionell katholischen Wiesensteig; etwa 40 Kinder sollen dort unterrichtet werden. Bei dem anschließenden fröhlichen Beisammensein trugen die anwesenden Lehrer Volkslieder vor.
- Nr. 291, 23.12.1888, S. 3      Kleinanzeige: „Kindertrompeten zu herabgesetzten Preisen verkauft Musikus Brackenhammer“

Die Kirchheimer Vereine zeigen ihre Weihnachtsfeiern an (traditionell „Christbaumfeier mit Verlosung“)



## Der Teckbote 1889

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck  
Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.  
58. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 2600

Aufmachung und Einteilung wie im Vorjahr; der Anzeigenteil wird zunehmend in den redaktionellen Bereich vorgerückt. Ab 1. Juli vergrößertes Format.

Nach wie vor zahlreiche Unfälle mit Schusswaffen (diese sind billig verfügbar). Neu sind Wettervorhersagen („Mutmaßliches Wetter am ...“). Die kommerziellen Werbeanzeigen sind größtenteils dieselben wie im Vorjahr (etwa für Restitutionsschwärze), auch die Pianino-Kleinanzeigen von Schmey (Berlin) werden das ganze Jahr über fortgesetzt. Es finden zahlreiche Musikveranstaltungen statt, meist nur für die jeweiligen Vereinsmitglieder.

- Nr. 1, 01.01.1889, S. 1 Bericht von den durchweg zahlreich besuchten und gut gelungenen Christbaumfeiern der Vereine; Ausblick auf die Jubiläen des Jahres 1889
- Nr. 2, 03.01.1889, S. 2 Dettingen: Kurzer Bericht von der Weihnachtsfeier des Gesangsvereins „Germania“
- Nr. 3, 04.01.1889, S. 3 Kleinanzeige: „Pianos, neue Konstruktion kreuzsaitig, in Eisenrahmen [...]. J. Schmey, Berlin S, Ritterstr. 117“ (wiederholt)
- Nr. 6, 08.01.1889, S. 2 Bericht von der Weihnachtsfeier der „Bürgergesellschaft“, bei der die Stadtkapelle mitwirkte. „Die Unterhaltung wechselte in schönster Weise mit den Klängen der Musik, und dem Vortrag ernster und komischer Deklamationen, so dass die frohe Stimmung sich immer auf der Höhe hielt.“  
Über die Weihnachtsfeier des „Cäcilien-Vereins“: Diese „war ebenfalls zahlreich besucht und nahm einen sehr würdigen Verlauf.“
- Nr. 8, 10.01.1889, S. 2 „Verschiedenes“: „Wann ist eine Zeitung fehlerfrei?“
- Nr. 9, 11.01.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Detailreiche Schilderung des Hofballs vom 8. Januar im Königsbau; der Saal war zweigeteilt, in der Mitte „erhob sich reich mit Teppichen, Pflanzengruppen, Vasen und Flaggen maskiert, das Orchester.“
- Die Kirchheimer Vereine halten ihre jährlichen Plenarversammlungen ab
- Nr. 12, 15.01.1889, S. 2 Dettingen: Bericht von der Plenarversammlung des Gesangsvereins „Germania“; es wird beantragt, „möglichst bald ein Klavier anzuschaffen“
- Nr. 12, 15.01.1889, S. 4 Anzeige: „Vorzügliche Eisbahn! Heute Dienstag nachmittag von halb 2 Uhr an – Reunion – mit Restauration auf dem Dreikönigsee. Das Comité.“
- Nr. 13, 16.01.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Vorbereitungen auf den Geburtstag des Kaisers am 27. Januar
- Nr. 13, 16.01.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Dem Pianofortefabrikanten Franz Kaim wurde der Titel „vgl. bayer. Hoflieferant“ verliehen
- Nr. 14, 17.01.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Die Klavierbaufirma Günther u. Söhne hat eine silberne Medaille der Weltausstellung in Barcelona, Abteilung Musikinstrumente, erhalten  
Ankündigung eines Konzerts des Sängers Prof. Diezel für Mitt-

- woch 23. Januar, dieses Mal nicht in geschlossener Gesellschaft, sondern öffentlich
- Nr. 16, 19.01.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Auf Einladung der Vereinigung Reichstreuer beraten die Vorstände der Kirchheimer Vereine über eine Feier zum Geburtstag des Kaisers, die am 27. Januar abgehalten werden soll
- Nr. 16, 19.01.1889, S. 3 Kleinanzeige: „Eine gute Zither mit schönem Ton, noch wie neu, hat zu verkaufen A. Wepfer“
- Nr. 17, 20.01.1889, S. 3 Anzeige der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach: Einladung zu einem Konzert der Feuerwehrmusik-Kapelle Ebersbach (12 Mann) im Gasthaus Lamm
- Nr. 17, 20.01.1889, S. 4 Anzeige: „Eisfest! Eisfest!“ Am Sonntagnachmittag Reunion mit Restauration auf dem Dreikönigsee. Entree 20 Pf. (keine Angaben über die Kapelle)
- Nr. 19, 23.01.1889, S. 4 Anzeige: „Konzert Diezel. Mittwoch den 23. Januar, abends 8 Uhr im Postsaal unter gütiger Mitwirkung des Herrn Helfer Konz von Owen und des Singchors des Neuen Museums. Eintritt 1 Mk. Familienkarten 3 Personen Mk. 2.50. Programm an der Kasse“
- Große Anzeige: „Kaiser-Hymne „Singt Völker Deutschlands“ Text und Musik von Karl Schlesinger für 1 Singstimme mit Klavier Mk. 1.– Ausgabe für einstimmigen Chor 10 Pfg., 50 Stück 3 Mk., 100 Stück 5 Mk., 500 Stück 20 Mk., 1000 Stück 30 Mk.
- Als Fantasie für Klavier von Gustav Lange. op. 415 Mk. 1.50
- Für 4 Männerstimmen Partitur und Stimmen Mk. 1.–
- für Infanterie-Musik, Part. u. Stimmen Mk. 1.– (35 Stimmen auch für jede kleinere Besetzung brauchbar)
- für Kavallerie-Musik, Part. u. Stimmen Mk. 1.– (18 Stimmen auch für jede kleinere Besetzung brauchbar)
- für Streich-Musik, Part. u. Stimmen Mk. 1.– (34 Stimmen auch für jede kleinere Besetzung brauchbar)
- Eine Hymne, welche sich als volkstümlich, leicht singbar und wirkungsvoll bezeichnen lässt. Sie besitzt alle Eigenschaften, um sowohl von einzelnen als von Massen gesungen, mächtig zu zünden. Bereits wurde sie von Kriegervereinen, vielen Militärkapellen und Männerchören für Kaisers Geburtstag ausgewählt.
- Verlag von P. J. Tonger in Köln, Hofmusikalienhändler Sr. Maj. des Kaisers und Königs (Anzeige wiederholt)



- Nr. 20, 24.01.1889, S. 4 Anzeige: „Das Geburtsfest Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wird auch hier am nächsten Sonntag den 27. ds. Mts. gefeiert werden. In der Frühe des Tages wird vom Turm ein Choral geblasen. Abends 7 Uhr wird in der Blume ein Festbankett abgehalten. Zur Teilnahme an demselben wird hiemit freundlich eingeladen; auch wird die Einwohnerschaft gebeten, die Häuser zu beflaggen. Die Vereine Kirchheims.“
- Nr. 21, 25.01.1889, S. 4 Werbeanzeige für die „Neue Musik-Zeitung“ als „illustriertes Familienblatt mit zahlreichen Musik- u. a. wertvollen Extrabeilagen“ des Verlegers Karl Grüninger, Stuttgart
- Nr. 22, 26.01.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Besprechung des Liederabends von Carl Diezel:  
 „Das Programm war sehr reichhaltig und brachte uns Haydn, Schubert, Schumann, Riedel, Curschmann u. a. zu Gehör. Diezel sang jede seiner Nummern mit großer Meisterschaft und entzückte mit seiner sympathischen schmiegsamen Stimme, welcher es auch an Kraft nicht mangelt, alle Anwesenden. Die Klavierbegleitung hatte, als Studienfreund Diezels, Herr Helfer Conz von Owen übernommen und mit feinführender musikalischer Fertigkeit durchgeführt. Zur Abwechslung sang der Singchor des Neuen Museums, unter der bewährten Leitung des Herrn Schmid, einige Chöre, welche lebhaften Beifall fanden.“
- Nr. 23, 27.01.1889, S. 3 „Eisfest“-Anzeige: „Heute Sonntag nachmittag Dreikönigsee Reunion mit Restauration, mit Eintritt der Dunkelheit brillant bengalische Beleuchtung. Entree 20 Pfg. Direktion: Friedr. Löffel.“
- Nr. 24, 29.01.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Berichterstattung über die Feiern zum Geburtstag von Kaiser Wilhelm II.  
 Kirchheim: Zahlreiche Gebäude waren beflaggt, morgens „wurden mehrere Choräle vom Turme geblasen“, am Vormittag fand „von dem Veteranen- und Kriegerverein ein Kirchgang statt“, abends in Festbankett in der „Blume“, umrahmt von den Gesangvereinen Liederkranz und „Eintracht“; die Festrede hielt Oberreallehrer Maurer. „Die Gesangvereine Liederkranz und Eintracht erhöhten die Stimmung wesentlich durch den Vortrag patriotischer Lieder, welche sämtlich mit rauschendem Beifall aufgenommen wurden.“  
 In Dettingen feierte der Militärverein mit seinem Chor; in Schlierbach Gemeinderat, Kriegerverein und Gesangverein. „Diese echte patriotische Feier wird die Liebe zu Kaiser und Reich auch ferner kräftigen und stärken.“
- Nr. 24, 29.01.1889, S. 4 Anzeige: „maskiertes Tanzkränzchen“ für die Liederkranz-Mitglieder am Montag, 4. Februar (nur mit Eintritts-Zeichen)
- Nr. 25, 30.01.1889, S. 1 Anzeige: „Großes Eisfest mit Reunion auf dem Dreikönigssee“  
 „Tagesneuigkeiten“, Unterjettingen: Dort wurde eine von Orgelbauer Goll verfertigte neue Orgel übernommen und von Orgelrevident Hegele für die solide und elegante Arbeit gelobt
- Nr. 25, 30.01.1889, S. 2 Weitere Berichte über Feiern zu des Kaisers Geburtstag.  
 Dettingen: detailliertere Darstellung; der Chor des Militärvereins wird geleitet von Gesangsdirektor Schöck jr., „unter dessen trefflicher Leitung der junge Militärgesangverein in der kurzen Zeit seines Bestehens schon recht Erhebliches zu leisten vermag“  
 Owen: Feier „in einfacher aber gemütlicher Weise“, indem der Gesangverein von Brucken einen Besuch bei den Owener Sängern machte. Im Gasthaus zur Linde trugen die Vereine „patriotische, Volks- und humoristische Lieder“ vor  
 Weilheim: Dort trafen sich Vereine und Gäste zum Feiern im „Ochsen“; die Pausen zwischen Reden und Toasten wurden ausgefüllt durch

- „Gesänge der Vereine und Vorträge der Musikkapelle. Nicht wenig trug zur heiteren Feststimmung das treffliche Doppelbier bei, das eigens für die Kaiserfeier gebraut wurde und dem Herrn Ochsenwirt zur vollen Ehre gereicht.“
- Nr. 26, 31.01.1889, S. 2 „Vom Lenninger Tal“: Fabrikant Scheufelen hat zu seinem Geburtstag an einem Forellenteich unterhalb der Sulzburg ein Eisfest mit Bewirtung und bengalischer Beleuchtung veranstaltet. Das obere Lenninger Tal soll Telefonanschluss erhalten
- Nr. 27, 01.02.1889, S. 2 „Lokales“: Konzert der Buck'schen Kapelle am Sonntagabend (3. Februar). „Das Programm ist ein gewähltes und enthält mehrere neu eingeübte Piecen. Von Interesse dürfte es sein, dass der zweite Teil des Programms Streichmusik enthält und eine anerkennenswerte Abwechslung bietet.“
- Ab Nr. 28: ausführliche Berichterstattung über den Tod von Kronprinz Rudolf von Österreich
- Nr. 29, 03.02.1889, S. 2 Anzeigen: „Einen schönen Revolver (Kal. 9 mm) hat billig zu verkaufen Wer? sagt die Exped. d. Bl.“  
„Zu verkaufen: ein Schiedmayer'sches Klavier im Pfarrhause in Dettingen.“
- Nr. 29, 03.02.1889, S. 3 „Maskiertes Tanzkränzchen“ für die Mitglieder des Liederkranzes am Montag, 4. Februar
- Nr. 30, 05.02.1889, S. 2 Kurzer Bericht über das schwach besuchte Konzert der Buck-schen Kapelle:  
„Das 14 Piecen umfassende Programm wurde gut durchgeführt, einzelne Nummern wurden von den Anwesenden da capo verlangt. Besonders angenehm musste es uns berühren, dass zum Unterschied von früheren Konzerten der zweite Teil des Programms durch Streichmusik ausgefüllt wurde.“ [keine weiteren Details]
- Nr. 31, 06.02.1889, S. 2 Ausführlicher Bericht über das überfüllte Liederkranz-Maskenkränzchen; die Musik machte eine „aus 8 Köpfen bestehende Kamerun-Kapelle“
- Nr. 31, 06.02.1889, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger: „4 neue Karnevalsstücke [...] Büttmarsch, „Wat wör et ganze Levve wäth“ (und weitere kölsche Titel)
- Nr. 34, 09.02.1889, S. 4 Anzeige: „Bissingen. Circa 200 eichene Balken geschnitten auf 5" und 6", ebenso ein älteres Tafelklavier sind dem Verkauf ausgesetzt. L. Sigel, Uhrmacher.“
- Nr. 35, 10.02.1889, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: Vorbereitungen auf das allgemeine Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes in Göppingen am 7./8. Juli; für das Wettsingen kommen neue Kriterien zur Anwendung
- Nr. 37, 13.02.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung des 40jährigen Stiftungsfests der Kirchheimer Feuerwehr mit „großer Reveille“, Fackelzug und Bankett  
„Brucken, 11. Februar. Heute hatten wir trotz argen Schneegestöbers einen sehr vergnügten Nachmittag, wie er selten bei uns vorkommt. Es besuchte uns die neu gegründete Oberlenninger Musikkapelle, welcher unter Leitung ihres Herrn Direktor Lütz vorzügliches leistete. Zu gleicher Zeit beehrte uns der Gesangverein aus Owen mit einem Besuch. Der sehr präzise Vortrag ihrer Lieder gereichte ihrem Dirigenten sehr zur Ehre! Möchten solche angenehme Stunden sich öfters bei uns wiederholen, indem der hiesige Sängerbund sich alle Mühe gibt den kameradschaftlichen Geist zu hegen und zu fördern. Dem Gesangverein Owen wurde bei seinem Nachhausegehen mit Musik das Geleite gegeben.“

- Nr. 38, 14.02.1889, S. 2 „Lokales“: Beitrag über die in Kirchheim deutlich erhöhte Kindersterblichkeit; weniger als die Hälfte der männlichen Jugend erreicht das militärpflichtige Alter
- Nr. 39, 15.02.1889, S. 3 Anzeige: Tanzkränzchen des Turnvereins „mit humoristischen Aufführungen“ am Samstag 16. Februar
- Nr. 39, 15.02.1889, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „Alaaf Köln. Heiteres Potpourri mit Benutzung der beliebtesten Kölner Carnevalsmelodien“
- Nr. 40, 16.02.1889, S. 4 Kleinanzeige: „Eine gute Zither mit schönem Ton, noch wie neu, hat billig zu verkaufen A. Wepfer, Friseur“ (wiederholt)
- Nr. 41, 17.02.1889, S. 3 Anzeige: „Ein älteres, aber noch gut erhaltenes Trayser’sches Harmonium ist zu verkaufen. Näheres bei Auguste Monn, Kinderlehrerin“
- Nr. 42, 19.02.1889, S. 1/2 Ausführlicher Bericht über das Feuerwehrjubiläum. „Sehr viel zur Gemütlichkeit des Abends trugen die gut durchgeführten Weisen der Stadtkapelle bei“
- Nr. 46, 23.02.1889, S. 2 Abdruck des Vortrags von Pfarrer Bossert (Nabern) „über die Anfänge des Christentums in Württemberg mit besonderer Beziehung auf den Bezirk Kirchheim“; fortgesetzt in Nr. 47–50
- Nr. 46, 23.02.1889, S. 3 Anzeige: Maskiertes Tanz-Kränzchen des Turnerbunds
- Nr. 48, 26.02.1889, S. 1 „Lokales“: Bericht über das Maskenkränzchen des Turnerbunds. „Die aus 8 Köpfen bestehende, originell kostümierte Zirkuskapelle eröffnete den Abend mit einem schneidigen Marsch; ihre weiteren Leistungen übertrafen alles Erwartete.“
- Nr. 49, 27.02.1889, S. 4 Anzeige: Theater und Tanzunterhaltung beim „Neuen Museum“
- Nr. 52, 02.03.1889, S. 3 Anzeige: Fastnachts-Unterhaltung der „Vulkania“ am Sonntag 3. März, Masken-Tanzkränzchen am Dienstag 5. März (intern)
- Nr. 53, 03.03.1889, S. 1 „Lokales“: offizielle Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs für den 7. März (verlegt wegen Aschermittwoch)
- Nr. 53, 03.03.1889, S. 3 Anzeigen: Scherzkranz des A.-V. „Eintracht“, Maskenball im „Hecht“, Tanzunterhaltung auf der „Wilhelmshöhe“ („Eitel’scher Bierkeller“)
- Nr. 54, 05.03.1889, S. 2 Berichte über die Scherzkränze von „Eintracht“ und „Vulkania“; in beiden waren Chorlieder, witzige Einlagen, ein kleines Lustspiel und – zum Schluss – Schnadahüpfel geboten
- Nr. 57, 08.03.1889, S. 2 „Lokales“: Mitteilung über die Erfolge der Konzertsängerin Maria Brackenhammer in Biel (Schweiz), Tochter des aus Kirchheim gebürtigen Wilhelm Brackenhammer
- Nr. 57, 08.03.1889, S. 4 Anzeige: Musikalische Unterhaltung der „Urbania“ mit „humoristischen Vorträgen“ am Samstag 9. März
- Nr. 58, 09.03.1889, S. 2 „Lokales“: Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs in Kirchheim; die „Buck’sche Kapelle“ führte am Vorabend einen Großen Zapfenstreich aus, die musikalische Umrahmung des Banketts hatte die Stadtkapelle inne; nach einem Toast auf den König intonierte sie die „Königshymne, welche stehend angehört wurde“.
- Nr. 59, 10.03.1889, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Bericht von der „Feier des Geburtstags unseres Landesvaters“, die „festlich und gemütvoll“ verlaufen sein soll.

- Nr. 60, 12.03.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: Bericht von der gemeinschaftlich begangenen Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs; für die musikalische Umrahmung sorgten „Männerchor, Germania und Militär-Gesangverein“
- Nr. 61, 13.03.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Ochsenwang, 8. März („Eingesendet.“) Vor mehreren Wochen wurde hier durch Hr. Schullehrer Reutter ein Gesangverein ins Leben gerufen, welcher seit der kurzen Zeit seines Bestehens schon 20 aktive Mitglieder zählt, welche sich mit Lust und Liebe dem Gesange widmen. Am 7. März versammelte sich der neue Verein, um zum erstenmal im Gasthaus zum ‚Lamm‘ hier, das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs zu feiern. Mit dem Liede ‚Nimm deine schönsten Melodien‘ wurde die Feier eingeleitet. Hierauf brachte der Herr Direktor das Hoch auf Se. Majestät unseren König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Die noch weiter vorgetragenen Lieder ernteten reichen Beifall. Möge der Verrein in der angefangenen Weise fortgedeihen!“
- Nr. 63, 16.03.1889, S. 4 Anzeige: Scherzkrantz des Liederkranzes am Samstag, 16. März (nur für Mitglieder)
- Nr. 66, 19.03.1889, S. 2 Bericht über den Scherzkrantz des Liederkranzes. Im Programm: Chorlieder, Couplets, humoristische Piecen und eine komische Szene „Ein fideles Verhör“. „Die Glanznummer des Abends war unbedingt die Operette ‚Der Zopfabschneider‘.“ Es folgten ein Damen-Duett, ein „polnisches Judenquartett“ sowie das beliebte Tirolerquartett mit Schnadahüpfn
- Nr. 69, 22.03.1889, S. 3 Anzeige: Musikalischer Familienabend beim „Neuen Museum“
- Nr. 69, 22.03.1889, S. 4 Anzeige: „Große astronomische Welt-Uhr“ längere Zeit ausgestellt im „Deutschen Haus“; in der Folge mehrere Artikel darüber
- Nr. 73, 27.03.1889, S. 2 Viel Lob („Eingesandt.“) für den musikalischen Familienabend des „Neuen Museums“. Im Programm: 5 Chorlieder und Solo-Beiträge sowie Kammermusik; Sonate für Violine und Klavier Nr. 18 von Mozart; *Aufenthalt* von Schubert, *Frühlingslied* von Mendelssohn, *Mignon* von Beethoven, „Er der Herrlichste“ von Schumann, Duett „Fliege du Vögelein“ von Abt (Mitwirkende nicht namentlich genannt)
- Nr. 75, 29.03.1889, S. 4 Anzeige: Der „Musikverein Nürtingen“ führt am Sonntag, 31. März, das Oratorium *Die Schöpfung* von Haydn in der Stadtkirche auf
- Nr. 76, 30.03.1889, S. 3 Anzeige: Einladung zur Feier des Geburtstages von Fürst Bismarck am 1. April in den Saal des „Löwen“
- Nr. 77, 31.03.1889, S. 2 „Lokales“: Artikel und Gedicht zu Bismarcks Geburtstag
- Ende des Fortsetzungsromans „Pistole und Feder“
- Nr. 80, 04.04.1889, S. 2 „Lokales“: Ausführlicher Bericht über die Bismarckfeier „einer größeren Anzahl patriotisch gesinnter Männer“ (ohne Lied- oder Musikbeiträge)
- Stichwort „Schwabenstrieche“: Hinweis auf die zweite lokale Zeitung, die „Kirchheimer Zeitung“

- Nr. 81, 05.04.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 1. April, Bericht von der Aufführung der „Schöpfung“:  
 „Nachdem der hiesige Musikverein uns schon am 22. März durch eine Aufführung im Musiksaal des Seminars erfreut hatte, bei der neben anderem der Schluss aus ‚König Rother‘ von Krug-Waldsee unter Mitwirkung von Fr. Klara Eytel zu recht gelungener Darstellung gekommen und bei der auch dem Gedächtnis des † Kaiser Wilhelm ein Chor geweiht war, so brachte nun der Sonntag nachmittag eine wirklich bedeutende Leistung des Vereins, indem derselbe unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Burkhardt in der Stadtkirche die beiden ersten Teile der ‚Schöpfung‘ von J. Haydn mit Orchester- und Orgelbegleitung zur Aufführung brachte. Ein Hauptverdienst für die gelungene Aufführung hatte Fr. Klara Eytel von Stuttgart neben dem Leiter der ganzen Aufführung, Musikdirektor Burkhardt von hier. (W. Lztg.)“<sup>223</sup>
- Neue Fortsetzungslektüre: „Ein Besuch in Bicetre. Von Dr. Adolf Kohut.“
- Nr. 84, 09.04.1889, S. 3 „Lokales“, Kirchheim u. T., 8. April. Aus Anlass des Geburtstages des Feuerwehrkommandanten Sonnenwirt Ehniner, wurde demselben von der Feuerwehrkapelle eine Frühmusik gebracht.“
- Nr. 85, 10.04.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Oberamtspfleger Hirzel und Gattin werden zur Goldenen Hochzeit mit einem „Morgenständchen“ der Stadtkapelle geehrt.
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Villa am Rhein. Original-Novelle von Mary Dobson.“
- Nr. 90, 16.04.1889, S. 2 Meldung aus Rottenburg über Rekruten. „Das Gewicht eines normal gewachsenen Mannes im Alter von 20 Jahren beträgt gewöhnlich 120 bis 130 Pfund.“
- Nr. 91, 17.04.1889, S. 3 Anzeige: „Fortbildungs-Kurs.“ Es wird Unterricht für Mädchen angeboten in den Fächern Buchführung, Rechnen, Aufsatz (Briefe), Geschichte, Geographie, Literatur und Handarbeit; Lehrerin: „Frl. A. Zeller“
- Nr. 92, 18.04.1889, S. 4 Anzeige: „Osterhasen und Eier empfiehlt in großer Auswahl billigst Carl Ficker, Konditor, Jesingerstraße“
- Nr. 93, 19.04.1889, S. 4 Anzeige: „Der Salon-Deklamator. Eine Auswahl der wirksamsten Gedichte ernsten und heiteren Inhalts zum Vortrage für Damen u. Herren. Herausgegeben und mit Anleitungen zum richtigen Vortrag versehen von Hugo Behringer“ (wiederholt)  
 Anzeige: P. Köber, Alleenstr. 21, empfiehlt sein Lager in „Velocipeden“ sowie Radfahrer-Artikeln
- Nr. 94, 21.04.1889, S. 2 Anzeige des Lehrergesangvereins in Kirchheim mit Angabe des zu übenden Chorals (Weeber I Nr. 67); Unterzeichner: Wandel, Göz
- Nr. 94, 21.04.1889, S. 3 Tanz-Unterhaltung am Ostermontag auf der „Wilhelmshöhe“; zahlreiche Bier-Anzeigen auf Ostern
- Nr. 96, 25.04.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen, 22. April: „Das Preisgericht für das Liederfest in Göppingen wird aus den Herren Musikdirektor Angerer von Zürich, Musikoberlehrer Burkhardt in Nürtingen, Lehrer Feyl in Göppingen, Professor Förstler in Stuttgart, Domkapellmeister Dr. Schletterer in Augsburg bestehen.“
- Nr. 98, 27.04.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: ein Bericht aus Nills Tiergarten. „Demnächst beginnen auch wieder dort die Konzerte der Kapellen von Prem oder Schlay.“

- Nr. 99, 28.04.1889, S. 4 Anzeig: Sammeln der Rekruten am Montagmorgen 7 Uhr, abends Tanz-Unterhaltung auf dem „Teckkeller“
- Nr. 102, 03.05.1889, S. 3 Theater-Anzeige des Liederkranzes Kirchheim (Lustspiele „Der Kassenschlüssel“, „Blaubart“ von Benedix)  
Konzert-Anzeige von „Frl. Ello aus Stuttgart unter Mitwirkung bedeutender Kräfte des K. Hoftheaters“; Preise; 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk., Stehplatz 60 Pfg.
- Nr. 104, 05.05.1889, S. 3 Konzertanzeige (Frl. Ello) mit Programm:
- |   |                |
|---|----------------|
| 1) Phantasie aus den Hugenotten von Schmitt | Herr Arnold    |
| 2) Mein Lied von Gumbert, gesungen von      | Frl. Ello      |
| 3) Serenade von Metra                       | Herr Arnold    |
| 4) Ehestands Rezept von Henle               | Frl. Leczinski |
| 5) Arie aus Freischütz von Weber            | Frl. Ello      |
| 6) Aeolsharfe von S. Schmitt                | Herr Arnold    |
| 7) Ach und O! Lachen und Weinen             | Frl. Leczinski |
| 8) Konzertwalzer von Schulhoff              | Herr Arnold    |
| 9) Auf Wiedersehen von Liebe                | Frl. Ello      |
| 10) Polka de Bravour von Fr. Spindler       | Herr Arnold    |
- Nr. 105, 07.05.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Lob und Anerkennung für den Theaterabend des Liederkranzes
- Nr. 105, 07.05.1889, S. 4 Anzeige des Lehrgesangsvereins mit Angabe der zu übenden Choräle (Weeber I Nr. 67, Männerchoralbuch Nr. 35, 76, 103)
- Nr. 106, 08.05.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der ersten Vollversammlung des Schwäbischen Albvereins am 6. Mai in Plochingen
- Nr. 106, 08.05.1889, S. 3 Anzeige: Fahnenweihe des Kriegervereins in Beuren am Sonntag, 12. Mai
- Nr. 107, 09.05.1889, S. 1 Göppingen: Bekanntgabe des Programms für das Liederfest des schwäbischen Sängerbundes am 7./8. Juli (Festzug, Fahnenübergabe, Wettsingen, Chorvorträge; gemeinsame Lieder: Das deutsche Lied, Nun danket alle Gott, Württemberger Lied, Deutsches Land, Nun leb' wohl, Der Wunderstrom, Nähe der Geliebten, O mein Heimatland, Jetzt reisen wir, Abendruhe, Turmwächters Lied, Am schwarz und blauen Bande, Frühlingsgruß an das Vaterland)
- Nr. 107, 09.05.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Stadtpflege-Etat für das Jahr 1. April 1889/90 in Zahlen; höchster Einnahmeposten: Ertrag der Waldungen  
Beitrag über das Konzert von Frl. Ello („Eingesandt.“):  
„Das in der Post gestern abend von Fräulein Ello aus Stuttgart gegebene Konzert war äußerst schwach besucht. [...] Kritisierend auf einzelne der zum Vortrag gekommenen Nummern einzugehen, wollen wir aus Höflichkeit gegen die Konzertgeberin unterlassen, nur möchten wir kurz erwähnen, dass uns die Klavierbegleitung des Herrn Arnold ‚viel zu stark‘ erschien. Hiedurch wurden die Gesangsvorträge ‚bedeutend gestört‘, indem des öfters wegen der allzustarken Begleitung der Gesang nicht mehr genügend verständlich war [...]. Frl. Leczinski möchten wir raten, bei ihren Deklamationsvorträgen, die uns im allgemeinen gut gefielen, den Stimmtönen mehr zu halten und sich noch einer deutlicheren Aussprache zu befleißigen. Der Flügel, welcher von der Firma C. Günther Söhne gestellt wurde, macht bezüglich seines schönen angenehmen und vollen Tones der betr. Firma alle Ehre.“



- Nr. 107, 09.05.1889, S. 3 Anzeige „Fahnis-Verkauf“ in der Verlassenschaftssache von Pfar-  
rer a. D. H. E. Glauner: diverses Mobiliar, darunter „1 Klavier“
- Nr. 107, 09.05.1889, S. 4 Anzeige: „Touristen-Club. Erste General-Versammlung Donners-  
tag abend 8 Uhr im Gasthof zum Bären. [...] Der Ausschuss.“
- Nr. 108, 10.05.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Der katholische Kirchenchor  
„Cäcilia“ (Kirchheim) unternahm einen Ausflug nach Steinbach,  
wohin auch der Kirchenchor von Pfauhausen eingeladen war.  
„Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr versammelten sich diese 3  
Vereine im Gasthaus zum Adler, wo sich alsbald ein reges Ge-  
sangsleben entfaltete.“
- Nr. 109, 11.05.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „Am nächsten Sonntag findet auf dem  
Lohrmann’schen Keller das erste Frühjahrs-Konzert durch die  
verstärkte Stadtkapelle statt.“
- Nr. 109, 11.05.1889, S. 3 „Kunst-Anzeige“: Familie Knie gastiert in Kirchheim
- Nr. 109, 11.05.1889, S. 4 „Fahnenweihe betr. (Eingesendet.)  
Der Kriegerverein Beuren hebt in seiner Einladung zu seiner Fahnen-  
weihe hervor, dass Festjungfrauen in Nationaltracht erscheinen. Ein-  
sender dieses möchte anfragen, wie es kommt, dass der ‚Kriegerverein  
Beuren‘, welcher doch, wie aus obigem ersichtlich, für das ‚nationale  
schwärmt‘, sich nicht auch eine ‚nationale‘ aus Württemberg bezogene  
Fahne angeschafft hat?! und solche in München hat anfertigen lassen.  
[...] Ist nicht in dem nahen Holzmaden eine Fahnenstickerei, wo treffli-  
ches geleistet wird?“
- Nr. 110, 12.05.1889, S. 3 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Stadt-  
kapelle auf dem Lohrmann’schen Bierkeller bei ausgezeichnetem  
Lagerbier. Anfang 3 ½ Uhr.“
- Nr. 111, 14.05.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Turn-Darbietungen der Latein- und Re-  
alschule beim Kinderfest wie im Vorjahr teilweise mit Gesang  
bzw. „turnerische Darstellung“ bekannter Lieder („Ich hatt’ einen  
Kameraden“, „Zu Mantua in Banden“) sowie Szenen aus „Wal-  
lensteins Lager“ von Schiller  
Bericht von der ersten Turnfahrt des Turner-Bundes; der Weg führ-  
te über die Teck über den Rauber zum Breitenstein, von dort „unter  
fröhlichem Gesang über Bissingen und Nabern der Heimat zu“  
Beitrag („Eingesendet.“) über das Konzert der (erweiterten?)  
Kirchheimer Stadtkapelle:  
„[...] und wurde das gut gewählte Programm meisterhaft ausgeführt,  
besonders machte die Ouvertüre zur Oper die Geisterinsel von Zumsteg,  
welche zum erstenmal hier aufgeführt wurde und ein Meisterwerk ist,  
einen besonders zauberhaften Eindruck auf das anwesende Publikum,  
womit sich Herr Stadtmusikus Planitz, der das große Werk für die hie-  
sige Kapelle umarbeitete, alle Anerkennung erworben hat, und wird die  
hiesige Stadtkapelle, wenn sie in ihrem unermüdeten Eifer nicht nach-  
lässt, sich jeder besseren Kapelle gleichstellen können.“
- Nr. 111, 14.05.1889, S. 3 „Das Kinderfest“, Programm für den 16. Mai (wie gewohnt)
- Nr. 112, 15.05.1889, S. 2 Dettingen, Bericht von der Hochzeit des Ortsvorstehers, zu der  
die „Germania“ ein Ständchen bringt („Wenn die Mailüfte säu-  
seln“, „So viel der Mai auch Blümchen beut“, „Schon die Abend-  
glocken klangen“).

Bericht von der Fahnenweihe in Beuren:

Dort beteiligten sich u. a. der Dettinger Militärverein und Gesangverein „Germania“ (zu Fuß). „Unter Gesang und Trommelklang marschiert man um 11 Uhr hier ab und kam ½ 1 Uhr am Ziel an. Da sich gegen 3.000 Personen auf dem Festplatz eingefunden hatten, so war bald eine gemüthliche Stimmung herbeigeführt.“

- Nr. 113, 16.05.1889, S. 1 Stuttgart: Bericht vom Schillerfest des Stuttgarter Liederkranzes, die Chöre werden zum Teil begleitet von der Prem'schen Kapelle
- Nr. 113, 16.05.1889, S. 3 Todesanzeige von Wilhelm Brackenhammer, Musikdirektor in Biel (Schweiz), im Alter von 47 Jahren unerwartet schnell verstorben; „im Namen der Hinterbliebenen: der Bruder August Brackenhammer, Kübler und Musiker“
- Nr. 113, 16.05.1889, S. 4 Anzeigen zum Maienfest (16. Mai):  
Tanz-Unterhaltung des Liederkranzes im „Goldenen Adler“  
„Große Reunion durch die Esslinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller  
Maienball „durch das gut besetzte Streichorchester der Stadtkapelle im Hecht“
- Nr. 114, 18.05.1889, S. 2 „Lokales“, Bericht vom Kirchheimer Kinderfest:  
„den Hauptziehungspunkt bildeten auch in diesem Jahre die Turnübungen, sowie die Darstellunge aus Andreas Hofers Leben, nach dem Liede ‚Zu Mantua in Banden‘ und der 1.–9. Auftritt aus ‚Wallensteins Lager‘. Die Übungen, sowie die Aufführungen unter Leitung des Turnlehrers, Herrn Kollaborator Bauer, frischweg und mit größter Präzision ausgeführt, machen dem Leiter des Ganzen alle Ehre.“
- Nr. 114, 18.05.1889, S. 3 Anzeige: „Konzert von Frl. Hörner und einigen anderen Mitgliedern der Gesellschaft unter Mitwirkung der Hofmusiker Jakob und Stein aus Stuttgart“ am 20. Mai, veranstaltet vom „Neuen Museum“; Einladung an die Mitglieder
- Nr. 115, 19.05.1889, S. 1 „Aus Stadt und Amt“: Ankündigung des Owener Maienfestes für den 28. Mai
- Nr. 115, 19.05.1889, S. 3 „Neues Museum“, Konzertprogramm:
- 1) Sonate in B-Dur von Mozart Frl. Hörner u. Hr. Jakob
  - 2) Sopransolo: Rezitativ und Arie  
aus Rinaldo von Händel Frl. Helfferich
  - 3) Grande Fantaisei sur des motifs de l'opéra  
le Barbier de Seville de Rossini par F. Servais Hr. Stein
  - 4) Lied mit Violinbegleitung von Kücken  
Frau Kameralverw. Rinck u. Hr. Jakob
  - 5) Vorspiel und Adagio aus dem Violinkonzert  
in G-moll von M. Bruch Herr Jakob
  - 6) Solo a. Der Lindenbaum von Schubert Herr Oberförster  
b. Arie aus Figaro von Mozart Kuttler<sup>224</sup>
  - 7) a. Adagio von Mozart  
b. Unter der Linde von Volkmann Herr Stein
  - 8) Sopransolo: Waldesgespräch, Schöne Fremde,  
Volksliedchen, Frühlingsnacht v. Schumann Frl. Helfferich
  - 9) Ballade und Polonaise von H. Vieuxtemps Herr Jakob
  - 10) Trio von Haydn Frl. Hörner, Herr Jakob  
u. Hr. Stein
- Anzeige „Atelier für Photographie“, Neueröffnung von Otto Hoffmann, Maler und Photograph

224 Oberförster Kuttler: vgl. Nr. 174, 31.07.1895; im Jahr 1889 war er demnach 64 Jahre alt.

- Nr. 117, 22.05.1889, S. 2 Ausführlicher Beitrag („Eingesendet.“) über den Ausflug der „Harmonie“ (Verein Angestellter und Arbeiter der Firma Kolb u. Schüle, ca. 150 Personen in 11 Wagen) auf den Hohenneuffen, begleitet von der eigens dafür engagierten Stadtkapelle.  
Diese spielt auf der Ruine und zum Einmarsch in Neuffen; die Fahrt durch Nürtingen gestaltete sich zu einem „wahren Festzug“: „Jung und alt, angelockt durch die Musik, begleitete die stattliche Wagenkolonne“. Dort wird eingekehrt; „die Kapelle, die an diesem Tag überhaupt einen großartigen Beweis von Fleiß und Ausdauer lieferte, ließ Nummer auf Nummer folgen, Walzer und Française, Potpourris und Märsche, so dass es gar manchem noch viel zu früh erschien, als es endlich zum letztenmal zum Aufsteigen blies.“
- Nr. 118, 23.05.1889, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über das Konzert beim „Neuen Museum“ im Postsaal, initiiert von Musiklehrerin Hörner  
„Fräul. Hörner [Klavier] spielte so vortrefflich, mit feiner Auffassung und Nuancierung, dass die ganze Versammlung mit wahren Genuss zuhörte. In den beiden Herren Hofmusiker Jakob und Stein lernten wir zwei Künstler kennen, die Meister auf ihren Instrumenten sind und die man gerne hören muss. Besonders das Violinspiel des Herrn Jakob fand großen Beifall. Eines Stückes möchten wir als besonders gut und mit schönem Ensemble vorgetragen erwähnen: es ist das Trio für Violine, Cello und Klavier von Haydn. Was die Gesangsstücke betrifft, so wurden sie mit prächtigen Stimmen und der Meisterschaft vorgetragen, die wir schon öfters bewundert haben.“
- Nr. 118, 23.05.1889, S. 2 Nachruf auf den aus Kirchheim gebürtigen, am 13. Mai in Biel (Schweiz) verstorbenen Musikdirektor Wilhelm Brackenhammer; drei seiner Kinder werden am Stuttgarter Konservatorium ausgebildet.
- Nr. 119, 120, 123 (Forts.) Umfangreicher Beitrag in Kleindruck: „Die Bedeutung des kirchlichen Gesetzes vom 29. Juli 1888, betreffend die evangelischen Kirchengemeinden in Württemberg. (Eingesandt.)“
- Nr. 120, 25.05.1889, S. 3 Weilheim: Maienfest am 28. Mai „in der bisher üblichen Weise“. „Nachdem wir eine vierjährige Pause mit diesem Feste gehabt haben, freut sich heuer Jung und Alt auf dieses neu ins Leben gerufene Fest.“
- Nr. 121, 26.05.1889, S. 4 Anzeige: „Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Löwengarten. Anfang 4 Uhr.“
- Nr. 122, 28.05.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim:  
Anordnungen für das 25jährige Regierungsjubiläum von König Karl am 25. Juni: Die Schüler erhalten unterrichtsfrei; dafür wird eine Feier für Schüler und Lehrer mit passenden Reden, Gedichten und Gesängen veranstaltet  
Bericht vom Konzert der Stadtkapelle: Dieses „erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Die einzelnen Piecen des reichhaltigen Programms wurden gut ausgeführt und ernteten reichen Beifall.“  
Owen: Ausführlicher Bericht über ein Fest anlässlich der Auszeichnung des Kommandanten und des Spritzenmeisters der Feuerwehr für 25jährigen Dienst. Fröhlich holt der Steigerzug, „voran Hornisten und Tambour unter Führung des Lieutenants Häberle in strammem Marsch“, den Kommandanten ab; nach der Ehrung im Rathaus wird in der „Traube“ gefeiert, „Rede und Gesang wechselten ab“

- Nr. 125, 01.06.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Kirchheim, 31. Mai: „Der gestrige Tag (Himmelfahrt) zeigte für Kirchheim und Umgebung das Bild einer wahren Völkerwanderung.“  
Weilheim, Bericht vom Kinderfest:  
„Zur Belebung des Frohsinns ließ der Musikverein eine Menge trefflich geübter Weisen erschallen. Nach 7 Uhr abends kam die jugendliche Schar wieder in die Stadt zurück und zog unter nicht enden wollendem Jubel auf den Kirchplatz, von wo aus sich diese künftigen Bürger und Bürgerinnen nach Absingen des Chorals ‚Nun danket alle Gott‘ in ihre Quartiere zurückzogen. Eine Anzahl erwachsener Festteilnehmer aber verbrachte noch einige frohe Stunden bei den Klängen der Musikkapelle in der Post.“
- Nr. 126, 02.06.1889, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Empfehlung der Tanz- und Anstandskurse von Tanzlehrer Robert S. Müller  
Owen: Das Maienfest wurde wegen schlechten Wetters verschoben
- Nr. 126, 02.06.1889, S. 3 Anzeige: „Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf Lohrmann’s Keller. Anfänge 3 ½ Uhr.“
- Nr. 127, 04.06.1889, S. 2 Ausführlicher Beitrag („Eingesandt.“) über den Himmelfahrtsausflug des neu gegründeten Schwäbischen Albvereins (über 130 männliche und weibliche Wanderer) auf den Breitenstein mit Aufstieg über Bissingen und Rückweg über Hepsisau. „In Hepsisau wurde der Albverein durch freundliche Aufmerksamkeit des dortigen Gesangvereins überrascht, welcher vor dem Lamm mehrere Lieder recht anerkennenswert vortrug und dafür besten Dank erntete.“
- Nr. 128, 05.06.1889, S. 4 Anzeige: „Junge Radfahrer werden freundlichst aufgenommen in dem Knaben-Radfahrerverein in Kirchheim u. T. Der Ausschuss.“
- Nr. 130 bis Nr. 147 (Forts.) Die graphische Ausstellung in Stuttgart [Kleindruck]
- Nr. 132, 09.06.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Owen, Bericht vom Maienfest am 7. Juni:  
„Geführt von ihren Lehrern marschierten die Schüler kurz nach 1 Uhr unter den heiteren Klängen einer Kirchheimer Kapelle dem Festplatze [...] zu.“ Dort wird um die Wette gerannt und gespielt („Sackhopsen, Schubkarrenführen, Klettern, Seilziehen, Wettkämpfe“). „Um ½ 7 Uhr wurde das Signal zum Abmarsch geblasen. Die Kinder sangen zum Schlusse unter Begleitung der Musik (wobei allerdings das Instrument des Bassisten einstimmig zu sein schien) den Choral ‚Nun danket alle Gott!‘ und unter fröhlichem Gesange der Schuljugend ging es nun der Heimat zu.“
- Nr. 132, 09.06.1889, S. 4 Anzeige: Tanzunterhaltung am Pfingstmontag-Nachmittag auf der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 134, 13.06.1889, S. 2 Ebersbach: Bericht von der Fahnenweihe des Kriegervereins
- Nr. 135, 14.06.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, aus der Sitzung des Stiftungs- und Gemeinderats:  
„Zufolge des Rücktritts des Oberlehrers Deuschle von seinen Nebenämtern wurde die Stelle des Gesanglehrers an der Latein- und Realschule dem Schullehrer Wandel und die Stelle des Organisten und Chordirektors dem Schullehrer Hornberger definitiv übertragen. Die Besoldung des Chordirektors wurde von Mk. 18 auf Mk. 50 erhöht. [...] Aus Anlass des Regier.-Jubiläums des Königs Karl findet hier eine Schulfeier statt, wobei jedes Schulkind [...] ein Schreibheft mit dem Bild des Königs und eine ‚Königsbrezel‘ erhält.“

Berichte über Vorbereitungen auf das 25jährige Regierungsjubiläum von König Karl in Stuttgart und dem ganzen Land und auf das Liederfest in Göppingen

- Nr. 139, 19.06.1889, S. 4 Anzeige des Cäcilia-Vereins Kirchheim: „Gesangsunterhaltung mit abwechselnden Streichquartetten“ am 20. Juni auf dem „Lammkeller“
- Nr. 140, 20.06.1889, S. 1 Halbseitiges Portrait von König Karl und Gedicht von Karl Gerok „Der Württemberger Jubelgruß zum 25. Juni 1889“ („Was ist’s, dass alle Glocken läuten / Das schöne Schwabenland entlang?“)
- Nr. 140, 20.06.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung einer Huldigungsfeier für König Karl durch die Militär-, Veteranen- und Kriegervereine des ganzen Landes; dafür wird der Bahnfahrplan geändert und Sonderzüge eingesetzt
21. Juni 1889 Beginn des Kirchheimer Wollmarktes
- Nr. 141, 21.06.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Programm zum Regierungsjubiläum für Kirchheim:  
Sonntag 23. Juli: Kirchgang vom Rathaus aus, feierlicher Gottesdienst  
Montag 24. Juli: Freudenfeuer bzw. Illumination von Teck und Neuffen, großer Zapfenstreich  
Dienstag 25. Juli: Beflaggung, Tagwache mit Musik, Schulfeiern; abends Bankett im Gasthof zur Post  
Beitrag über das 25jährige Betriebsjubiläum von Fabrikdirektor Schwenk. „Vorgestern abend brachte der Verein ‚Eintracht‘ ein gelungenes Ständchen und gestern morgen veranstaltete die Buck’sche Privat-Kapelle eine Frühmusik zu Ehren des Herrn Jubilars.“
- Nr. 142, 22.06.1889, S. 2 Kurzbericht über das Fronleichnamfest der katholischen Gemeinde in Kirchheim:  
„Morgens fand in der katholischen Kirche feierliches Hochamt statt. Nachmittags fand auf dem Lammkeller Gesangs-Unterhaltung mit abwechselnden Streichquartetten statt. Der Besuch war ein sehr zahlreicher und herrschte von Anfang bis zum Schluss die gemütlichste und heiterste Stimmung. Die Gesang- und Musikpiecen, welche sehr gut durchgeführt wurden, ernteten reichen Beifall.“
- Nr. 142, 22.06.1889, S. 3 Anzeige: „Heute Freitag und über die ganze Dauer des Wollmarkts Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang an den Wochentagen 6 Uhr abends. Sonntag Anfang 3 ½ Uhr nachmittags.“
- Nr. 144, 26.06.1889 Berichterstattung über die Feiern des Königs-Jubiläums in Stuttgart, Wiesensteig, Kirchheim
- Nr. 145, 27.06.1889, S. 2 Berichte über die Schulfeiern und das Festbankett in Kirchheim, bei dem die städtische Kapelle mitwirkte  
Bericht aus Jesingen:  
„Auch hier wurde das Regierungsjubiläum S. M. unseres geliebten Königs in einfach würdiger Weise gefeiert. Gestern abend versammelten sich auf Anregung der hiesigen Sängergesellschaft eine größere Anzahl hiesiger Bürger in einem mit den bekränzten Bildern unseres Herrscherspaars geschmückten Wirtschaftslokale. In Gesang und Rede wurde der segensreichen Regierung unseres milden Königs gedacht. Ein begeistert ausgebrachtes Hoch auf die königl. Familie wurde ebenso begeistert aufgenommen.“

- Nr. 146, 28.06.1889, S. 1 Ausführlicher Bericht von dem großen Gartenfest für Adel, Militär und geladene Bürger in Wilhelma und Rosensteinpark mit dem Königs- und dem Kaiserpaar; zwei Militärkapellen spielen auf
- Nr. 147, 29.06.1889, S. 4 Anzeigen:  
Waldfest des Turnvereins unter Mitwirkung der Stadtkapelle auf der „Stelle“ am Sonntag, 30. Juni  
„Owen. Einladung. Am Sonntag den 30. Juni, nachmittags 2 Uhr, findet in der Wirtschaft zur Linde eine Versammlung behufs Gründung eines Musikvereins statt, wozu Musikfreunde höflichst eingeladen werden. Mehrere Musikfreunde.“
- Im Zuge des Regierungsjubiläums werden zahlreiche Jubiläums- bzw. Erinnerungs-Medaillen verliehen
- Nr. 149, 02.07.1889, S. 1 „Wochenübersicht“: Rückblick auf die Feier des Regierungsjubiläums in Stuttgart:  
„Die Ausschmückung der Straßen, das Stadtgartenfest der Reserve- und Landwehroffiziere, das Huldigungskonzert des Liederkränzes, das diplomatische Diner, die kirchliche Festfeier, die Enthüllung des Herzog-Christoph-Denkmal, der Aufzug der 15.000 Mitglieder des Kriegerbundes, das Festspiel im Hoftheater, das Huldigungssessen der Bürger, die Jubiläumsregatta, die Parade auf dem Cannstatter Wasen, das Paradediner, der Festzug der Radfahrer, der großartige Fackelzug – alles das ist an uns wie in Märchen vorübergezogen.“
- Nr. 149, 02.07.1889, S. 2 Bericht von der Feier des Regierungsjubiläums in Pfauhausen: gesellige Feier von Kriegerverein und Feuerwehr, kirchliche Feier mit Hochamt, Predigt und Tedeum, Böllerschüsse, Schulfeier mit Wecken-Ausgabe
- Nr. 152, 05.07.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Urach, Bericht von der Jubiläumswoche: Einweihung eines Denkmals für die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, gestiftet vom Kriegerverein, mit Tagwache, Kirchgang, Festzug, Festrede und Reunion
- Nr. 152, 05.07.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Jesingen: Bericht über den Empfang des neuernannten Pfarrers Roth:  
„Der Ortsvorsteher, Mitglieder des Gemeinderats und Kirchengemeinderats und der Lehrer holten den neuen Ortsgeistlichen auf dem Kirchheimer Bahnhof per Fuhrwerk ab. Nachdem eine kleine Erfrischung eingenommen war, ging die Fahrt Jesingen zu, wo die beiden unständigen Lehrer und die versammelte Schuljugend die Neuankommendem vor dem stattlich bekränzten Pfarrhause mit Gesang empfingen. Auch der hiesige Gesangverein wollte nicht zurückbleiben, Herrn Pfarrer Roth und dessen Familie ehrende Aufmerksamkeit zu erweisen. Abends gegen 9 Uhr brachte derselbe im Pfarrgarten ein Ständchen. Die Lieder: ‚Lobt den Herrn‘; ‚Nur in des Herzens‘ und ‚Heilige Nacht, o gieße Du‘ wurden recht brav vorgetragen.“
- Nr. 153, 06.07.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen: das am 7./8. Juli dort stattfindende Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes übertrifft alles bisher Dagewesene: 123 Vereine mit 4166 Sängern sind angemeldet, 44 Chöre werden am Wettsingen teilnehmen. Als „Hauptproduktion“ vorgesehen sind gemeinsame Chöre, vorgetragen von etwa 3000 Sängern, für die Festzüge und Konzerte das Musikkorps des 7. Infanterie-Regiments unter Leitung von Musikdirektor Prem sowie die Göppinger Stadtkapelle. Es fahren Sonderzüge.

- Nr. 154, 07.07.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen: Bekanntgabe der Zugordnung für den Festzug; aus Kirchheim sind „Eintracht“, „Vulkania“ und „Urbania“ dabei (keine Vereine aus kleineren Orten)
- Nr. 154, 07.07.1889, S. 4 Anzeige: Fahnenweihe des Militär-Vereins Oberlenningen am Sonntag, 14. Juli
- Nr. 155, 09.07.1889, S. 2 Ausführlicher Bericht vom Beginn des XXII. Liederfestes des Schwäbischen Sängerbundes in Göppingen. „Das volkstümliche, das Vaterlandslied, muss aber stets die Hauptsache bleiben.“ (Fortsetzung folgt)
- Nr. 155, 09.07.1889, S. 4 Anzeige: Musikalischer Familienabend beim „Neuen Museum“ am Mittwoch 10. Juli (nur für Mitglieder)
- Nr. 156, 10.07.1889, S. 2 2. Fortsetzung des Berichts über das Liederfest in Göppingen (Auszüge):  
 7. Juli: Reden, Wettsingen, danach gesellige und musikalische Unterhaltung auf dem Festplatz: „Die Musiken spielen frohe Weisen, alles, jung und alt singt dieselben mit.“  
 8. Juli: „Früh 6 Uhr verkündigt ein feierlicher Choral von dem Turme der Stadtkirche den Anbruch des zweiten Hauptfesttages. Die Tagwache der Stadtkapelle alarmiert die noch schlafenden Bewohner, indem sie mit klingendem Spiele durch die Straßen zieht.“ Begrüßung des Stuttgarter Liederkranzes am Bahnhof; Hauptprobe und Hauptaufführung in der Sängerkapelle, „die Gesamtchöre brausten gewaltig“. Aufgeführt wurden „Nun danket alle Gott“ als Einleitung, das „Württembergers Lied“ von Lindpaintner im Satz von Faißt, „Deutsches Land, du schönes Land“ sowie die Kantate „Des Sängers Wiederkehr“ von Faißt. Hervorgehoben werden „Nun leb wohl du kleine Gasse“, „Der Wunderstrom“ von Speidel, „dann das von Joh. Feyhl (Lehrer in Göppingen) neukomponierte Volkslied ‚Jetzt reisen wir zum Tor hinaus‘, welches vortrefflich wirkte. [...] Von unschätzbaren Vollendung und Gediegenheit war der Vortrag des Stuttgarter Liederkranzes ‚Gesang der Geister über den Wassern‘ v. Schubert. Die Bässe überwandten die schwierigen Fugen mit staunenswerter Präzision und Geläufigkeit.“ Die Pausen werden überbrückt durch Hochrufe auf den König, auf Deutschland, auf den künstlerischen Leiter Faißt. – Festzug, Preisverteilung; davor ein Chor „Mein Deutschland“, begleitet von der Prem'schen Militärkapelle.  
 Preise: „Bei Abteilung I ländlicher Volksgesang sah sich das Preisgericht nicht in der Lage, einen ersten Preis auszuteilen. Den II. Preis erhielten je der Gaisburger Männergesangverein und die Eintracht Neuhausen a. F. In der Abteilung höherer Volksgesang wurden vier erste und vier zweite Preise verteilt“  
 In der Sparte Kunstgesang gab es je drei erste und zweite Preise. Alle gingen an städtische Vereine.
- Nr. 157, 11.07.1889, S. 2 3. Fortsetzung des Berichts über das Liederfest in Göppingen mit Bekanntgabe der Wertungsergebnisse und der Ehrengaben
- Nr. 157, 11.07.1889 S. 3 Knappe Anzeige „Lehrergesangverein“ (Weber II. Teil Nr. 11, 50, 64). „Zahlreiches Erscheinen und gute Vorbereitung ist notwendig. Orgelspiel um 2 Uhr. Wandel“ (mehrfach wiederholt)
- Nr. 158, 12.07.1889, S. 2 „Literarisches“: Beitrag über die „Neue Musik-Zeitung“ und die „Musikalische Jugendpost“ (100 Jahre Friedrich Silcher)
- Nr. 160, 14.07.1889, S. 3 Anzeige: Konzert durch die Nürtinger Musikkapelle im Schwangengarten Unterboihingen

Nr. 165, 20.07.1889, S. 4

Anzeigen:

„Urach. Der Schäferwettlauf, Hahnentanz und Wettlauf der Wasserträgerinnen findet Donnerstag den 25. Juli [...] hier statt. Freunde solcher Volksbelustigungen werden zum zahlreichen Besuch freundlichst eingeladen. Den 13. Juli 1889. Gemeinderat. Vorstand: Seubert.“

„Bissingen. Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes Lager in Taschen-Uhren in Gold und Silber, Regulateure, Steh-Uhren, Wanduhren, Sturmblätwecker-Uhren Reparaturen gut und billig. Garantie! L. Sigel“



Nr. 166, 21.07.1889, S. 4

Anzeige: Konzert durch die Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller. Anfang 3 ½ Uhr

Nr. 167, 23.07.1889, S. 2

Bericht von der Fahnenweihe des Militärvereins Oberlenningen am 14. d. M. („unliebsam verspätet“), an der etwa 25 auswärtige Vereine und 1000 Personen teilnahmen. Festredner waren Schullehrer Dieterich und „Herr Brand aus Brucken“, es spielte die „Scherzler'sche Kapelle“ aus Urach

Nr. 168, 24.07.1889, S. 2

„Lokales“, Kirchheim: Der Teckturm soll am Sedantag eingeweiht werden; Konditor Heilemann verkauft Nachbildungen aus Waffeln und Felsenzucker

Nr. 169, 25.07.1889, S. 1

„Das VII. deutsche Turnfest“ in München, Vorbereitungen; es sind auch Chor- und Musikbeiträge vorgesehen

Esslingen, 22. Juni: Bericht vom 18. Jahresfest des Jünglingsvereins, an dem auch die Vereine aus Kirchheim, Göppingen und Berkheim teilnahmen. Im Nachmittagsgottesdienst „wurden von 8 Vereinsmitgliedern bei doppelt besetzten Stimmen Choräle mit Posaunen geblasen“.

Nr. 173, 31.07.1889, S. 1

„Das VII. deutsche Turnfest“ in München (Fortsetzung); es wird durch Regen beeinträchtigt

Nr. 174, 01.08.1889, S. 1

„Das VII. deutsche Turnfest“ (Fortsetzung); dem in die Halle verlegten Wett- und Schauturnen schließt sich ein Sängerabend mit 23 bayerischen Gesangsvereinen an, zum Festzug gehörten 12.000 Teilnehmer, 1.000 Fahnen und 20 Musikkorps (Fortsetzung in Nr. 175 und 176; dort Vorstellung des damals noch unbekanntes Fußballspiels)

Nr. 177, 04.08.1889, S. 2

„Bissingen, 3. August. Am morgigen Sonntag von nachmittags 2 Uhr ab, wird der hiesige ‚Musik-Verein‘ bei günstiger Witterung auf der Ruine Teck konzertieren, worauf wir Besucher der Teck aufmerksam machen.“



- Nr. 177, 04.08.1889, S. 2 Anzeige: „Konzert durch die Kirchheimer Privatkapelle auf der Wilhelmshöhe, bei schlechter Witterung im Saal.  
Chr. Buck A. Nething.“
- Nr. 178, 06.08.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Die Vereine „Urbania“ und „Vulkania“ haben beschlossen, sich zum „Bürger-Gesangverein“ zu vereinigen
- Nr. 180, 08.08.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen: Bericht über die feierliche Enthüllung des Denkmals von Friedrich List unter Beteiligung von sechs Gesangvereinen. „Den Schluss der Feier bildeten drei Vorträge der Gesangvereine, sämtlich mit Musikbegleitung. (W.Lztg)“
- Nr. 182, 10.08.1889, S. 4 „Kunst-Anzeige“: Vorstellungen der Artistenfamilie Schmidt-Knie auf dem Rossmarkt
- Nr. 183, 11.08.1889, S. 3 Anzeige: Einladung der Schullehrer zum 70. Geburtstag des Kollegen Böhm in Wellingen; „Männerchoralbuch und Heim mitbringen.“ (Göz)
- Nr. 183, 11.08.1889, S. 4 Anzeige: Unterboihingen, Konzert durch die „Kirchheimer Privatkapelle“ im Schwanengarten
- Nr. 186, 15.08.1889, S. 4 „Kunst-Anzeige“: Vorstellungen der Artistengesellschaft von Alexander Dupuis Witwe auf dem Rossmarkt
- Nr. 187, 16.08.1889 Neue Fortsetzungslektüre: „Der Page der Herzogin. Romantische Erzählung von F. v. Limburg.“
- Nr. 188, 17.08.1889, S. 3 Kleinanzeige: „Ein in gutem Zustand erhaltenes Klavier hat um billigen Preis zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition ds. Bl.“
- Nr. 188, 17.08.1889, S. 4 Anzeige: Richtfest der „Teckbauten“ am Samstag, 17. August, nachmittags 4 Uhr
- Nr. 189, 18.08.1889, S. 3 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, 18. August, jeweils 3 Uhr: Konzert des Bürgergesangvereins auf dem Lohrmann'schen Keller zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Steinlachtals unter Mitwirkung der Nürtinger Stadtkapelle; Entrée nach Belieben Schauturnen des Turner-Bundes, verbunden mit Preisturnen, auf dem Ziegelwasen „unter Mitwirkung der städtischen Kapelle“ (Freiübungen, Musterriege, Preis- und Kürturnen)  
Konzert in Wendlingen durch die Kirchheimer Privatkapelle, verbunden mit Saal-Einweihung; G. Aldinger zur Traube
- Nr. 190, 20.08.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim:  
Bericht vom Schau- und Preisturnen des Turnerbundes. „Ungeachtet des strömenden Gewitterregens versammelten sich die Turner präzis 1/2 2 Uhr vor dem Hause des Vorstands und zogen unter den Klängen der Stadtkapelle auf den Festplatz. [...] Nach der Preisverteilung entwickelte sich noch eine frohbewegte gesellige Unterhaltung“  
Bericht vom erfolgreichen Benefizkonzert des neu konstituierten Bürgergesangvereins. „Sämtliche Gesangsnummern wurden, wie dies von einer so geübten Schar Sänger nicht anders zu erwarten war, flott vorgetragen und ernteten reichsten Beifall. Ebenso haben die ganz vorzüglichen Leistungen der Nürtinger Stadtkapelle sehr zum Gelingen des Konzerts beigetragen.“
- Nr. 191, 21.08.1889, S. 4 „Vorläufige Theater-Anzeige“: Theater-Unternehmer D. Müller gastiert mit seiner Gesellschaft in Kirchheim („Deutsches Haus“)
- Nr. 192, 22.08.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Am 18. August fand dort ein Radfahrerfest statt; 15 auswärtige Clubs beteiligten sich. „Eine

- Korsofahrt von etwa 130 Radfahrern mit Militärmusik auf einem besonderen, von Pferden gezogenen Wagen“ zog durch die Stadt
- Nr. 194, 24.08.1889, S. 3 Anzeige: Konzert des Liederkranzes Kirchheim unter Mitwirkung der Stadtkapelle am Sonntag ab 5 Uhr im Löwengarten
- Neue Fortsetzungslektüre: „Ehen auf Abzahlung. Aus Schorer's Familienblatt. Tränen standen in Hildas großen glänzenden Augen und rollten langsam über ihre zarten bleiben Wangen“
- Nr. 195, 25.08.1889, S. 1 „Lokales“: Bekanntgabe des Programms für die Einweihung des Aussichtsturmes auf der Burgruine Teck am Sonntag, 1. September (Empfang am Kirchheimer Bahnhof, Fahrt zur Teck – „Wagen nach Bissingen und von Owen zurück werden bereit sein“–, Festreden, gesellige Unterhaltung mit Musik, Rückweg, gesellige Vereinigung in Kirchheimer Gasthöfen)
- Schon mehrfach aufgefallen: Kleinanzeige mit Mitteilungen von „ULK“; dieses Mal: „Heute Samstag – Y – Abschiedsfeier, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst einladet Sultan.“
- Wiederholte Anzeigen: Empfehlungen zur „Mostbereitung“ von Otto Krämer z. Pflug (Weinbeeren, Traubenzucker, Zibeben, Zucker, Apfelschnitze etc.)
- Nr. 195, 25.08.1889, S. 3 Todesanzeige von Pfarrer Gustav Adolf Süskind, Bissingen, als einer der ältesten Geistlichen Württembergs
- Anzeige aus Wendlingen: Konzert durch die „Kirchheimer Privat-Kapelle“ im Saal zur Traube. „NB. Herr Landtagsabgeordneter Brodbeck aus Esslingen wird zugleich einen Vortrag halten.“
- Nr. 196, 27.08.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über das Konzert von Liederkranz und Stadtkapelle im Löwengarten; trotz der kühlen Witterung war es sehr gut besucht.
- „Das aus 16 Nummern bestehende Programm kam sowohl in gesanglicher, als musikalischer Beziehung sehr gut zum Vortrag und erntete den reichsten Beifall der Anwesenden.“ [keine Programm-Details]
- Neue Fortsetzungslektüre: „Auf Tod und Leben. Erzählung von R. Sturm.“
- Nr. 198, 29.08.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: wegen der Einweihungsfeierlichkeit der Teckbauten beginnt der Gottesdienst am nächsten Sonntag noch um 9 Uhr und vom 8. September an um ½ 10 Uhr.“
- Nr. 198, 29.08.1889, S. 3 Danksagung der Hinterbliebenen von Pfarrer Süskind u. a. „für den erhebenden Gesang vor dem Trauerhaus und auf dem Gottesacker, für das Trauerblasen vom Turm und auf dem Kirchhof“
- Nr. 199, 30.08.1889, S. 2 „Aus dem Kirchheimer Amt“, Bissingen: Ausführlicher Bericht über die feierliche Beisetzung von Pfarrer Süskind
- Nr. 200, 31.08.1889, S. 1 „Zum Sedantage!“
- Nr. 200, 31.08.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: geschichtlicher Abriss über die Zähringer, die Burg und das Herzogtum Teck sowie die (rund) 500jährige Zugehörigkeit der Teck samt Herzogtum zu Württemberg



- Nr. 202, 03.09.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Urach: Bericht vom Waldfest mit Festplatz-Einweihung; es spielte die „Kapelle Scherzler“
- Nr. 202, 03.09.1889, S. 2/3 „Lokales“, Kirchheim: Eineinhalb Seiten über das Turm-Einweihungsfest auf der Teck, das von zahlreichen Gästen aus nah und fern besucht wurde.  
„Eine, man möchte sagen zahllose Menschenmenge hatte sich auf der Teck versammelt. Es entwickelte sich ein wahres Volksfest.“ Die Festrede von Reallehrer Maurer wird im Wortlaut zitiert; der Kirchheimer Bürgergesangverein trug zwischen den Reden „herrliche Männerchöre meist vaterländischen Inhalts“ vor, auch die Stadtkapelle ist dabei.
- Nr. 202, 03.09.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt. Kirchheim u. T., 3. Sept. Der 19jährige Jahrestag der Schlacht von Sedan wurde gestern von sämtl. hiesigen Schülern durch einen Schulakt in der herkömmlichen Weise gefeiert.“
- Nr. 204, 05.09.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“: Bericht von der Sedanfeier in Blaubeuren; dort beschränkte sie sich auf eine Feier „innerhalb des Veteranenvereins“ und einen Gottesdienst
- Nr. 204, 05.09.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Bericht von der dortigen Sedanfeier (Schulfeier, Kirchgang von Schulklassen und Veteranenverein, Konzert des Musikvereins)  
„Nach dem von Herrn Helfer Kamerer gehaltenen Festgottesdienst wurden auf dem Kirchplatz mehrere patriotische Lieder mit Musikbegleitung gesungen und hierauf die üblichen Sedan-Brezeln unter die Kinder verteilt. Nachmittags von 3 Uhr an versammelten sich auf Einladung des Musikvereins sämtliche hiesigen Vereine im Hirsch, allwo nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorstand des Musikvereins, Schullehrer Luippold, und nach der von Herrn Postexpeditor Gösele gehaltenen Festrede ein wohlgelungenes Konzert mit sehr reichhaltigem Programm von der Kapelle des Musikvereins gegeben wurde.“
- Nr. 205, 06.09.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt. Vom Tal, 3. Septbr.“ Beitrag über einen Ausflug nach Neuffen, wo der Einsender im Saal des Gasthofs „Ochsen“ etwa 70 Schüler aus Bempflingen und Kleinbettlingen trifft, die mit ihren Lehrern zum Sedantag eine Wanderung auf die Burg Hohenneuffen unternommen hatten.  
„Unter heiteren zwei-, sogar dreistimmigen patriotischen Liedern: ‚Es braust ein Ruf‘, ‚Preisend mit viel schönen Reden‘ ‚Ich bin ein deutscher Knabe‘ u.s.w. eilte die Zeit in raschem Fluge dahin. Bald hieß es: Fertig zum Abmarsch! Der kleine, aber rührige Tambour gab des Zeichen zur Sammlung! Die Knaben ordneten sich unter Leitung ihres Turnlehrers in Reih und Glied und unter hellem Trommelschlag ging es der Heimat zu.“
- Nr. 207, 08.09.1889, S. 1 „Amtliches. Kirchheim. Bekanntmachung. Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin findet am Sonntag den 8. September ds. Js., vormittags halb 10 Uhr vom Rathaussaal aus ein gemeinschaftlicher Kirchgang statt. [...] Oberamtmann: Vogt. Stadtschultheiß: Kröner.“
- Nr. 207, 08.09.1889, S. 4 Anzeige: „Jesingen. Kirchweihe.“ (Einladung in den „Ochsen“ zum alten Kirchweihtermin)  
Theateranzeige von „D. Müller, z. Zt. Direktor des Museumtheaters in Hechingen“: erste Vorstellung am Sonntag 15. September, „Die Lieder des Musikanten, Volksstück mit Gesang von Kneißel“

- Nr. 208, 10.09.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: Bericht über eine Betriebsfeier der Firma Weise und über den Werbebesuch der Kirchheimer „Vereinigung Reichstreuer“ in Dettingen. „Es galt, den hiesigen Bürgern [...] die Zwecke, die dieser verfolgt, klarzulegen und dadurch den Patriotismus anzufachen.“
- Nr. 209, 11.09.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Beitrag über die erste Herbstfeier des Vereins „Harmonie“ (Kolb & Schüle) mit der städtischen Kapelle
- Nr. 210, 12.09.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht vom landwirtschaftlichen Fest (9. September); nach der Vieh- und Dienstbotenprämiiierung sowie der Hauptrede „ging der Zug unter Begleitung der Musik in die Post“, wo zahlreiche Toaste ausgebracht wurden. Der erste gebührte dem König als dem „erhabenen Förderer der Landwirtschaft“. „Die Königshymne wurde von den Anwesenden stehend mitangehört.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Helene. Ein Bild aus dem Leben.“ (ohne Angabe des Autors/der Autorin; Inhalt: Tod durch Ballbesuch)
- Nr. 212, 14.09.1889, S. 2 Münsingen, 10. Sept., Bericht vom Besuch von „Prinz und Prinzessin Wilhelm“ in Münsingen: „Während des Aufenthalts im Rathaussaale sang der Liederkranz und die städtische Musikkapelle spielte einige Stücke.“  
„Lokales“, Kirchheim: „Als ein hervorzuhebendes Zeugnis der tüchtigen Leistungen unserer Stadtkapelle muss anerkannt werden, dass dieselbe auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt wird, indem der Stuttgarter Liederkranz, bekanntlich eine der ersten Gesellschaften Stuttgarts, die Kapelle auf nächsten Sonntag zu einem Ausflug nach Esslingen auf die Burg zu Konzert- und Tanzmusik engagiert hat.“
- Nr. 215, 18.09.1889 Neue Fortsetzungslektüre: „Gebeugt, aber nicht gebrochen. Erzählung von C. Cornelius.“
- Nr. 216, 19.09.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Kirchheim: Das Abitur hat u. a. Friedrich Wall bestanden, Wirtssohn in Bissingen
- Nr. 216, 19.09.1889, S. 4 Anzeige: Circus Lorch zu Gast auf dem Rossmarkt
- Nr. 218, 21.09.1889, S. 1 Leitartikel: „Zum 25jährigen Jubiläum unserer Privatbahn.“
- Nr. 219, 22.09.1889, S. 6 Anzeige von M. Mall zum Lamm in Brucken: Neueröffnung mit Metzelsuppe; „Gleichzeitig findet Gesangs- und musikalische Unterhaltung statt.“
- Nr. 221, 25.09.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht aus der „Esslinger Zeitung“ über den Ausflug der Kirchheimer Feuerwehr nach Esslingen; bis Altbach fuhr man per Bahn, von dort aus hielt man „mit klingendem Spiel (Musik, Trommel und Pfeifen) seinen Einzug.“ Zum gemeinsamen Mittagessen mit der Esslinger Wehr „konzertierte die vorzügliche Kirchheimer Musik“.
- Nr. 222, 26.09.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Theaterbericht über die Eröffnungsvorstellung der Gesellschaft von Herrn Müller; sie wurde von dem „allerdings wenig zahlreichen“ Publikum mit „lebhaftem, wohlverdienten Beifall“ aufgenommen<sup>225</sup>

225 Die Lieder des Musikanten wurden schon 1883 in Kirchheim gegeben, auch *Dorf und Stadt* stand hier schon öfter auf dem Programm

28. September 1889: Landwirtschaftliches Hauptfest/Volksfest in Cannstatt, diesmal wegen der Maul- und Klauenseuche ohne Vieh-Prämierung bzw. -Verlosung  
Die Herbstfeiern der Kirchheimer Vereine mit Tanzunterhaltung und Feuerwerk beginnen  
Anzeigen für „Revolver, Pistolen“ und „Herbst-Feuerwerk, Musketen-, Jagd- und Scheiben-Pulver“
- Nr. 225, 29.09.1889, S. 3 „Theater in Kirchheim“: Kindervorstellung „Wahrheitsmädchen und Lügenmädchen“, abends „Ein Sommernachtstraum oder Der Schuster im Himmel“
- Nr. 227, 02.10.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über die Diözesan-Synode vom 18. September. Wichtige Themen: die (nachlassende) Sonntagsheiligung, wofür die zahlreichen „zerstreuenden Festlichkeiten“ und der schädliche Lokalbesuch verantwortlich gemacht werden; des weiteren die kirchliche Versorgung der Schäfer; aus dem Kirchheimer Bezirk sind ständig etwa 300 Schäfer unterwegs
- Nr. 227, 02.10.1889, S. 4 Anzeige: Treffen zur Gründung eines Zither-Vereins am 2. Oktober abends 8 Uhr im „Deutschen Haus“
- ab Nr. 228, 03.10.1889, S. 1 Ausführliche Berichterstattung über ein schweres Bahnunglück bei Vaihingen am 1. Oktober
- Nr. 229, 04.10.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Die Theateraufführung („Muttersegen oder die Perle von Savoyen“) war äußerst schwach besucht, die Leistungen gut  
Über das Treffen der Zitherspieler am 2. Oktober: „Leider fanden sich aber trotz der großen Verbreitung, die das Zitherspiel hier hat, nur wenige Teilnehmer ein und musste deshalb eine weitere Versammlung [...] auf Freitag den 4. ds. anberaumt werden.“
- Nr. 229, 04.10.1889, S. 4 Kleinanzeige: „Zither-Verein. Freitag abend ‚Krone‘. Anmeldung weiterer Mitglieder erwünscht.“
- Nr. 232, 08.10.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim („Eingesandt.“), Beitrag über die Herbstfeier des Liederkranzes mit Feuerwerk:  
Der Tanz wurde zum ersten Mal auf dem Eitel'schen Bierkeller abgehalten. „Gegen 10 Uhr wurde zum Leidwesen der tanzlustigen Jugend unter Vorantritt der Stadtkapelle der Rückmarsch in die Stadt angetreten. Auf dem Marktplatz angekommen, wurde von den Sängern [...] ‚Gut Nacht lieb' Kind die Äuglein zu‘ zum Vortrag gebracht und von der Musik ein Stück gespielt, worauf der Zug sich auflöste.“  
Theaterbericht: „Die gestrige Theatervorstellung erfreute sich eines ausnahmsweise guten Besuches“
- Nr. 232, 08.10.1889, S. 3 Kleinanzeige: „Zitherverein Kirchheim. Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der ‚Krone‘ (Nebenlokal). Einzeichnungsliste für neu eintretende Mitglieder (aktive u. passive) wird aufgelegt. Wahl des Ausschusses und Feststellung der Statuten. Freunde der Musik sind höfl. eingeladen.“  
Anzeige: „Tanz- und Anstandskurse“ ab 13. Oktober im „Goldenen Adler“, erteilt durch Tanzlehrer E. Nething
- Nr. 235, 11.10.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, Theaterbericht: Der Besuch war erneut sehr schwach; kritisiert werden die langen Pausen und der „große Rumor“, welcher vor Beginn auf der Bühne herrscht. Gegeben werden (wie gewohnt) Lustspiele; als nächstes „Wenn Frauen weinen“ und „Die schöne Müllerin“ (von Wittmann)

- Nr. 236, 12.10.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, Theaterbericht: „Der gestrige Lustspiel-Abend bot den Theaterbesuchern eine wirklich genussreiche Unterhaltung. [...] Leider war auch die gestrige Vorstellung wieder äußerst schwach besucht“
- Nr. 238, 15.10.1889 Neue Fortsetzungslektüre: „Die Sünden der Väter. Novelle von R. Sturm.“
- Nr. 239, 16.10.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Unterboihingen: Bericht von der Einweihung des renovierten Gasthofes „zur Schwane“ (mit „Büffet im Renaissancestile“) unter Mitwirkung der Buckschen Kapelle; „und erntete Herr Buck für die vielen und gut vorgetragenen Piecen reichen Beifall; namentlich waren es ‚Blätter und Blüten‘, Potpourri von Ludwig, sowie ‚Blaue Montagsgedanken‘ von Chr. Buck u.s.w.“
- Nr. 239, 16.10.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt. Von der Kirchheimer Alb, 13. Okt. Wie schlecht die Verkehrswege zwischen dem Tal und der Kirchheimer Alb sind, weiß jeder, der schon einmal den Weg von Hepsisau aus über die Domäne Randeck nach Schopfloch gemacht hat. Mit Schrecken gedenkt er noch lange dieser Wegstrecke, welche viele Hindernisse beut.“ Nun sei der Bau einer neuen Straße genehmigt worden
- Nr. 242, 19.10.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Viel Lob des Theater-Rezendenten für das Lustspiel „Lamm und Löwe“, Enttäuschung über das Ausbleiben des Publikums
- Nr. 243, 20.10.1889, S. 4 Kirchweih-Anzeigen: „gute Kuchen“, Wein, Bier bei Martin Schnapper in Dettingen, im Jesinger „Hirsch“ und im „Ochsen“, „Pilsener Doppelbier“ im Hepsisauer „Lamm“  
Theateranzeige: „Auf vielseitiges Verlangen Marie, die Tochter des Regiments. Vaudeville in 3 Akten von F. Blum“
- ab Nr. 244, 22.10.1889, S. 1 Hauptthema: Attentat auf den Prinzen Wilhelm in Ludwigsburg; in der Folge stellt sich heraus, dass der Attentäter aus Ötlingen stammt
- Nr. 244, 22.10.1889, S. 4 Anzeige des Theaterverlags Martin Böhm (Berlin): „Weihnachten 1889. Kais. Geburtstag 1890. Theater-Aufführungen für alle Liebhaber- resp. Vereins-Theater“: Prolog, komische Genrebilder („Urkomisch! Ganz leicht!“)
- Nr. 245, 23.10.1889, S. 2 „Lokales“ Kirchheim, Theaterbericht: Die Sonntagsvorstellung „war ziemlich gut besucht und wurde gut gespielt“ („Marie die Tochter des Regiments“)
- Nr. 247, 25.10.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der Einweihung des neuen Schulgebäudes am Krautmarkt  
Für sämtliche evangelischen Kirchen des Landes ließ der König ein Dankgebet für die Rettung des Prinzen anordnen  
Theaterbericht: „Mein Leopold“, Benefizvorstellung des Gesangs- und Charakterkomikers Conradi, war gut besucht; bemängelt werden erneut der späte Beginn und zu lange Pausen
- Nr. 248, 26.10.1889, S. 4 Anzeige: Gesangs-Unterhaltung des Bürgergesangsvereins für die Mitglieder am Sonntag, 27. Oktober  
„Theater in Kirchheim, Direktion: D. Müller“, vorletzte Vorstellung: „Das Versprechen hinterm Herd“ (ländliche Szene von Bauermann) und „Der gerade Weg ist der beste“ (Kotzebue)

- Nr. 249, 27.10.1889, S. 2 Theaterbericht: Ausführliche Besprechung und Lob für die gut besuchten Aufführungen
- Nr. 249, 27.10.1889, S. 4 Anzeige eines weiteren Tanzkurses, erteilt von Elise Seyfert aus Stuttgart  
Theateranzeige: „Der Student von Ulm, vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Hermann“ als letzte Vorstellung
- Nr. 250, 29.10.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Zusammenfassender Beitrag über die Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins. Im Programm: Männerchöre, Gesangs- und Violin-Soli sowie Instrumentalquintette (nichts Näheres)
- Nr. 253, 01.11.1889, S. 3 Anzeige: „Cäcilien-Feier“ für die Mitglieder des Cäcilien-Vereins am Sonntag, 3. November, im Saal des „Deutschen Hauses“
- Nr. 254, 02.11.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Beginn einer Vortragsreihe im ev. Vereinshaus mit Dekan Kapff. Dessen Vortrag „Shakespeare als Dichter und als gläubiger Christ“ wird im Wortlaut in 8 Folgen von Nr. 257–266 abgedruckt
- Nr. 254, 02.11.1889, S. 4 Anzeigen von Schaustellern (zum Gallusmarkt):  
„Musée plastique von F. Bayer“ (lebensgroße Wachsfiguren)  
„Wilhelm Kling's große Sammlung staunenerregender Kunstwerke und Galerie moderner Meister“ (Themen: Attentate, Katastrophen)
- Nr. 255, 03.11.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Einweihung eines Neubaus am Haus der Barmherzigkeit im Beisein von Königin Olga; der Oratorienverein Esslingen singt unter Leitung von Prof. Fink
- Nr. 255, 03.11.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung einer Abendunterhaltung der „Eintracht“; das Programm enthält Männerchöre, Couplets und ein komisches Quartett sowie die Posse „Auf dem Heiratsvermittlungsbureau“
- S. 3 bis 8: großer Anzeigenteil
- Nr. 255, 03.11.1889, S. 3 „Am nächsten Montag (Gallusmarkt) von nachmittags 2 Uhr an Tanzunterhaltung J. Bauer z. schwarzen Adler.“
- Nr. 255, 03.11.1889, S. 6 Tanzunterhaltungen am Montagnachmittag auf dem „Teckkeller“, im „Hecht“ und auf der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 255, 03.11.1889, S. 7 Gesangsunterhaltung mit Theateraufführung für die Mitglieder des „A.-V. Eintracht“
- Nr. 256, 05.11.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Der Liederkranz plant eine Silcher-Feier am 17. November  
Bericht über die Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ am 3. November; „Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chören, Solo und Quartett wurde gut durchgeführt und erwarb sich den Beifall der zahlreiche Anwesenden.“
- Nr. 257, 06.11.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: „Die Auswanderung aus Württemberg nach überseeischen Plätzen hat neuerdings etwas nachgelassen.“
- Nr. 257, 06.11.1889, S. 3 Anzeige: Gebrauchtes Pianino von Kaim u. Günther zu kaufen gesucht (wiederholt)

- Nr. 257, 06.11.1889, S. 4 Anzeige „Neues Museum“: Konzert mit Bewirtung am Samstag, 9. November, in der „Post“, mit Mitgliedern der Kgl. Hofkapelle Stuttgart: Franz Neumeister (Violine), Gustav Spohr (Waldhorn) und Hugo Neumeister (Klavier). Programm:
- I. Teil
- |   |         |
|---|---------|
| 1. Trio in 3 Sätzen                                     | Haydn   |
| 2. Sarabande und Tambourin, für Violine                 | Leclair |
| 3. Trio, Cavatine für Horn                              | Gounod  |
| 4. Sonate für Klavier und Violine                       | Mozart  |
| 5. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ für Waldhorn | Wagner  |
- II. Teil
- |  |            |
|--|------------|
| 6. Trio, Scene de Ballet                                 | Beriot     |
| 7. Behüt dich Gott, es wär so schön gewesen für Waldhorn | Nessler    |
| 8. Faust-Fantasie für Violine                            | Alard      |
| 9. Trio La Hongroise                                     | Keler-Bela |
| 10. Husarenreitt   | Spindler   |
- Nr. 262, 12.11.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Kurzbericht über das Konzert des „Neuen Museums“ („war sehr zahlreich besucht und ernteten sämtliche Nummern reichen Beifall“)
- Zum Geburtstag Martin Luthers am 10. November: zahlreiche Feiern im ganzen Land, Luther-Festspiel in Stuttgart
- Nr. 264, 14.11.1889, S. 2 „Lokales“: Ausführlicher Bericht über die Lutherfeier des Kirchheimer Zweigvereins des Evangelischen Bundes (Vorstand: Fabrikant Kaim)
- Nr. 265, 15.11.1889, S. 1 „Tagesneuigkeiten“: Plochingen, Bericht von einer Erinnerungsfeier des Plochinger Militär-Gesangvereins „des vor 50 Jahren im Jahre 1839 stattgefundenen Stiftungsfestes seiner als Geschenk vom früheren Liederkranz übernommenen Sängerfahne“. Der Festzug wird von der Nürtinger Stadtkapelle angeführt, die Feier findet im „Waldhorn“ statt; das Programm enthielt „6 Musikstücke, 6 Männerchöre, 2 Quartette und 2 allgemeine Chöre“. „Das Programm verlief trefflich.“
- Nr. 265, 15.11.1889, S. 4 Werbeanzeige von P. J. Tonger (Köln): „Neu! Soeben erschienen Ballabend, Band VI. 14 melodische, schwungvolle Tänze für Klavier 2händig. Zusammen in 1 Bande 1 Mk.“
- Nr. 267, 17.11.1889, S. 3 Werbeanzeige:  
„Neues Bravourstück ersten Ranges! Bei der Kaiser-Parade in Dresden von beiden Majestäten Kaiser Wilhelm und König Albert Da Capo verlangt! „Ich bete an die Macht der Liebe“. Altrussisches Kirchenlied (Kosakenmelodie) für Klavier zu 2 Händen, Op. 633 von F. Friedrich. Preis 75 Pfg. Gegen Einsendung des Betrages sende ich franko. P. J. Tonger in Köln a. Rh.“
- Nr. 267, 17.11.1889, S. 4 Anzeige: „Liederkranz Kirchheim u. T.“ Gesangs-Unterhaltung mit Silcher-Feier im „Goldenen Adler“ (für die Mitglieder mit Familien)
- Nr. 268, 19.11.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht von der Silcher-Feier des Liederkranzes. „Sämtliche 12 Nummern, bestehend aus Volksliedern, Zithervorträgen und Streichmusik wurden mit großem Beifall aufgenommen“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Auf gefährlicher Bahn. Novelle von H. v. Ziegler.“



- Nr. 269, 20.11.1889, S. 4 Anzeige: „Evangelisches Vereinshaus Kirchheim. Donnerstag den 21. November abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Pfarrer Elsenhans in Rommelsbach über ‚Paul Gerhardt, ein Fürst auf dem Gebiete des Kirchenlieds‘. Eintritt 20 Pfenning.“ (schwach besucht; s. Nr. 272)
- Nr. 270, 21.11.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Meldung über zwei weitere von Orgelbauer Goll neu erbaute Orgeln; eine in Unterjettingen (OA Herrenberg), eine weitere in Unterhausen
- Nr. 272, 23.11.1889, S. 4 Anzeige: „Gasthaus zur Linde. [...] Konzert des Mimikers und Salon-Humoristen Otto aus Nürnberg. Neues, reichhaltiges, amüsantes Programm.“
- Nr. 273, 24.11.1889, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: „Morgen Sonntag wird von Stuttgarter und Kirchheimer Zitherspielern im Saale des Hotels zur Post ein Zitherkonzert gegeben, das Programm ist soviel wie wir hören, ein sehr gewähltes und reichhaltiges und wird voraussichtlich der Besuch ein sehr zahlreicher werden.“  
Anzeige (S. 3) „Großes Zither-Konzert“; Eintritt 40 Pfg., „Programme sind an der Kasse zu haben.“
- Nr. 274, 26.11.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, Bericht über das Zitherkonzert:  
„Der gestrige Abend brachte uns Gelegenheit zu hören, wie auch die Zither ihren Platz [...] sich zu wahren weiß. Der volle Saal bewies, dass sie hier gerne gehört wird. Die Leistungen im Solo- und Ensemblespiel übertrafen jedenfalls die Erwartungen aller. Ebenso fand auch der Vortrag der beiden Gesangsstücke allgemeinen Beifall. Das reichhaltige 12 Nummern umfassende Programm wurde mit Meisterschaft durchgeführt und war infolgedessen der Applaus der Anwesenden ein gerechtfertigter. Herrn Zitherlehrer Vetter aus Stuttgart wie auch dem Arrangeur Herrn Karr gebührt alle Anerkennung“
- Nr. 275, 27.11.1889, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „Der Komiker am Klavier. Musikalische Kunststückchen und humoristische Vorträge am Klavier. Herausgegeben von Louis Brandt“  
Inhalt: Die Äolsharfe; Ein Konzertstück mit der Bürste; Musikalisch Lachen; Die Spieluhr; Die hohe Schule, geritten am Klavier; Russische Schlittenpost; Mit leerem Portemonnaie; Karussell-Musik
- Nr. 276, 28.11.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung der Champigny-Feier, die „in herkömmlicher Weise“ vom Veteranen- und vom Kriegerverein begangen werden soll
- Nr. 277, 29.11.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Notzingen: Dort ist ein Turnverein gegründet worden; geübt wird in der Kelter
- Nr. 280, 03.12.1889, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht von der Champigny-Feier, an der sich (auf dem Friedhof) der Liederkranz und (beim Bankett) der Bürgergesangverein beteiligten
- Nr. 280, 03.12.1889, S. 2 Bericht von einer Konzertmatinee in München anlässlich des 70jährigem Jubiläums der Klavierbaufirma Kaim und Sohn (bei der Münchner Vertretung; Übernahme aus dem „Schwäbischen Merkur“)  
Dettingen: Bericht von der dortigen Champigny-Feier, veranstaltet vom Militärverein und dessen Chor („Gesangdirektor Schöck“), finanziell unterstützt durch die „bürgerlichen Kollegien“. „So wechselten Gesänge mit Toasten ab, und in heiterer Stimmung verbrachte man den Abend.“

Vorweihnachtliche Werbeanzeigen wie im Vorjahr: Bildwerbung von P. J. Tonger (Köln) mit einer Violine, ansonsten für Kinderschlitten, Nähmaschinen, Kinderspielwaren (Puppen, Puppenzimmer, Steinbaukasten, Werkzeugkasten, „Bleisoldaten in allen Waffengattungen, Soldatenhelme, Flinten, Säbel und Trompeten“), Schlittschuhe, Kalender, Kaiser-Photographien, Gesangbücher; dieses Jahr neu: Christbaumkonfekt aus Dresden bzw. von Konditor Ficker, Kirchheim, sowie elektrische Christbaumlichter

Häufige Verweise auf die „Kirchheimer Zeitung“ in Diskussionsbeiträgen („Eigensandt“)

- Nr. 284, 07.12.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Pfarrer Bossert (Nabern) hielt einen gut besuchten Vortrag über „Kirchheim vor 300 Jahren“  
Ankündigung einer Champigny-Feier beim Jünglingsverein mit Gesang, Ansprachen und Deklamationen
- Nr. 288, 12.12.1889, S. 3 Anzeigen:  
Einladung zu einer geselligen Zusammenkunft zu Ehren des auf 1. Januar in den Ruhestand tretenden Oberlehrers Deuschle im Saal der „Post“ am 16. Dezember  
„Zither-Unterrichtsbriefe“ von Franz Fiedler zum Selbstunterricht im Zitherspiel, herausgegeben vom „Verlag des ‚Echo vom Gebirge‘ in Tölz, Bayern“ (wiederholt)
- Nr. 288, 12.12.1889, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „Festgeschenk ersten Ranges! Soeben erschienen: 20 Opern-Erzählungen für die Jugend. Von Ernst Pasqué.“
- Nr. 290, 14.12.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Herr Dekan Kapff war am vorigen Sonntag nicht unpässlich, dass die zweite Ansprache bei der Champigny-Feier im Vereinshause unterblieb, geschah aus mehreren anderen Gründen, namentlich auch im Interesse der Abkürzung der Feier.“
- Nr. 290, 14.12.1889, S. 3 Anzeige mit detaillierten Anweisungen für die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule
- Nr. 290, 14.12.1889, S. 4 Anzeige: „Zitherverein Kirchheim u. T.“ Zitherkonzert am Sonntag, 15. Dezember, im Saal des Gasthofs „Löwen“; „Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg.“
- Nr. 291, 15.12.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung des Zitherkonzerts. Das (nicht veröffentlichte) Programm enthält „neben mehreren Ensemblestücken auch einige Solovorträge, sowie Piecen zu 3 und 4 Zithern“
- Nr. 292, 17.12.1889, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Beschwerde („eingesandt“) darüber, dass zahlreiche Gottesdienstbesucher zu spät kommen und dadurch das Orgelspiel, den Gesang des Kirchenchors und den Gemeindechoral stören  
Besprechung des Zitherkonzerts:  
„Über alles Erwarten und trotz der raschen Aufeinanderfolge war das gestrige Zitherkonzert äußerst zahlreich besucht. Der erst vor einiger Zeit gegründete Zitherverein hat sich bei seinem ersten Auftreten sehr gut eingeführt, die Anwesenden kargten nicht mit stürmischem Beifall [...]. Den mitwirkenden jungen Damen fällt nicht der geringste Teil an der so gelungenen Ausführung des Programmes zu.“
- Nr. 292, 17.12.1889, S. 4 Kleinanzeige, Kirchheim: „Ein noch neues C-Piston von sehr zierlicher Bauart, mit schönem Ton und sehr leichtbläsig wird um den Preis von 35 Mark zu verkaufen gesucht! – Von wem sagt die Exped. ds. Bl.“

- Nr. 293, 18.12.1889, S. 2 „Lokales“: Bericht über die Feier zur Pensionierung von Oberlehrer Deuschle nach 50jähriger Dienstzeit bzw. 20 Jahren in Kirchheim als Lehrer und Kirchenchorleiter. Der Kirchenchor sowie Frau Kameralverwalter Rink und Frl. Helfferich (als Solistinnen) umrahmten die Feier
- Nr. 295, 20.12.1889 Neue Fortsetzungslektüre: „Vom Neujahrsschießen. Der erste Schuss.“
- Nr. 296, 21.12.1889, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Weilheim: Bericht von einem gelungenen Konzert in der „Post“ mit der Konzertsängerin Adele Lyra, die ungeteilten Beifall erhielt. „Auch die eingestreuten Musikstücke, welche vom Musikverein ausgeführt wurden, ließen an Reinheit und Präzision nichts zu wünschen übrig.“
- Nr. 297, 22.12.1889, S. 2 Anzeige: „Eine Violine (Imit. Straduarus) hat zu verkaufen – Wer? sagt die Expedition ds. Bl.“ (wiederholt)
- Christbaum- und Weihnachtsfeiern der Kirchheimer Vereine, meist mit Gabenverlosung und musikalischer Unterhaltung; auch der Turnverein Notzingen zeigt eine Christbaumfeier an. Dieses Jahr wird zudem von Firmen-Weihnachtsfeiern berichtet
- Nr. 299300, 29.12.1889, S. 2 Ausführliche Berichte über das 70jährige Firmenjubiläum von F. Kaim u. Sohn, gefeiert mit einem Konzert und einem gemeinsamen Festessen von Firmenleitung und Personal. Bei dem Konzert wirken ein Pianist („Herr Del Grande“), der Geiger Richard Calwer und die Konzertsängerin Frl. [Marie] Brackenhammer mit:
- „Eine weitere Neuheit für uns Kirchheimer war die Konzertsängerin Fräulein Brackenhammer aus Stuttgart, welche mit feingebildeter, umfangreicher Stimme durch die schöne Arie aus ‚Paradies und Peri‘ von Schumann die entzückte Zuhörerschaft zu lebhaftem Beifall begeisterte, welcher noch stieg, als sie im Verein mit den herrlichen Tönen der Violine in ‚Der Engel Lied‘ die Gefühle aller in andächtigem Lauschen bannte.
- Nr. 301, 31.12.1889 Neue Fortsetzungslektüre: „Am Scheidewege. Eine Sylvestergeschichte von Ferd. Strich-Chapell.“





**Susanne Eckstein**

**Musikleben im Oberamt Kirchheim/Teck  
im Spiegel der Lokalpresse  
1832–1906**

**Teil II  
1890–1906**

**Auszüge aus dem Kirchheimer Wochenblatt 1832–1855  
und dem „Teckboten“ 1856–1906**

Reutlingen 2018



## Der Teckbote 1890

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim unter Teck

Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck.

59. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.

Auflage: 2600

Gleiche Einteilung wie gehabt; weniger Meldungen aus Berlin als in den Vorjahren, dafür mehr aus Stuttgart; ab März werden die in den redaktionellen Teil vorgerückten Werbetexte mit „Reklamenteil“ gekennzeichnet. Auffällige Werbeanzeigen (auch schon im Jahrgang 1889): „Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz“, „Illustrierte Hausbibel“. Aufgrund der schwachen Vorjahrs-ernte wird für „Zibeben und Korinthen“ zur Mostbereitung und für „Rosinenwein“ geworben. Weiter fortgesetzt: Ausreiseverbindungen nach Nordamerika und Werbung für Pianinos.

- Nr. 1, 01.01.1890 Fortsetzung: „Am Scheidewege. Eine Sylvestergeschichte von Ferd. Strich-Chapell.“  
Die junge Tänzerin Kathi muss sich zwischen Bühnenkarriere und Ehe entscheiden. „Die Frage war ihr nahe gelegt worden: ob sie den breiten, heitern Weg weiter gehen wolle, den Weg der Kunst mit all’ seinen Verführungskünsten oder ob sie in Zukunft eine bescheidene Hausfrau werden wolle.“
- Nr. 2, 03.01.1890 „Aus Stadt und Amt“, Gutenberg: „Der hiesige Gesangverein hat seine Christbaumfeier am Stephansfeiertag im Gasthof z. Löwen gehalten. Viele Personen wohnten der Feier an. Der Sängerkhor leistete Gediegenes.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Zigeuner. Novelle von Carl Western.“
- Nr. 6, 09.01.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: „Die Auswanderung aus Württemberg nach überseeischen Orten war in den Monaten von Januar bis November im Verhältnis sehr groß. Die Zahl betrug 5512 Personen. Im ganzen deutschen Reich waren es 87.395 Köpfe.“
- Influenza-Epidemie im ganzen Land; zahlreiche Krankheitsfälle auch im Oberamt Kirchheim, in manchen Dörfern muss vorübergehend die Schule geschlossen werden
- Nr. 6, 09.01.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung.“ Bericht über die Weihnachtsfeiern der Vereine; bei der Feier der Bürgergesellschaft musizierte die Stadtkapelle  
Bericht aus Unterboihingen: Konzert des „gut besetzten“ Nürtinger Streichorchesters „mit Instrumentalbegleitung“ unter der Leitung von Stadtkapellmeister Nafzger im Restaurant Keim; „ganz besonders aber wurde das große Liederpotpourri von Nafzger, welches volle 25 Minuten in Anspruch nahm, dacapo verlangt.“
- Nr. 7, 10.01.1890, S. 1 „Amtliches.“ Mitteilung über das Verbot „jeder öffentlichen Lustbarkeit und Musik mit Ausnahme des Orgelspiels in den Kirchen“ anlässlich des Ablebens von Kaiserinwitwe Augusta
- Neue Fortsetzungslektüre (Nr. 17): „Blutrache. Roman von H. von Ziegler.“
- Nr. 18, 23.01.1890, S. 2 „Verschiedenes. (Ein Musikvirtuos.)“ Ausführlicher Nachruf auf Karl Eulenstein, gebürtig aus Heilbronn, Virtuos auf der Maultrommel.:  
„Es war schon in den zwanziger und dreißiger Jahren, dass Karl Eulenstein, der von seiner in Armut geratenen Mutter zu ganz anderen Berufsarten bestimmt war, rein aus eigenem Antriebe und eigener Kraft der Kunst sich weihte – der Kunst auf einem heute so gut als verschollenen Instrumente [...]. Zu der Maultrommel lernte er auch noch die Gitarre,

ein heute gleichfalls in seinem Ansehen stark gesunkenes Instrument, und wurde bald als der beste Gitarrespieler und Gitarrelehrer in London bekannt und gesucht.“ Später zog er nach Heilbronn und in die Steiermark, wo er nun verstarb.

- Nr. 19, 24.01.1890, S. 4 Werbeanzeige:  
„Kaiser-Hymne / Brillante Fantasie für Klavier von Gustav Lange op. 415, Mk. 1.50. Mächtig klingend von packender Wirkung, nicht schwierig, und ganz geeignet, eine Lieblingsmelodie des deutschen Volkes zu werden. [...] Verlag von P. J. Tonger in Köln a. Rh. Hofmusikalienhändler Sr. Maj. des Kaisers und Königs.“
- Nr. 20, 25.01.1890, S. 4 Kleinanzeige: „Ein noch ganz neues leichtbläsiges C-Flügelhorn hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exp.“
- Nr. 21, 26.01.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“: Einladung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. (Bankett am 27. Januar) Ankündigung eines Konzerts der Buck'schen Privatkanpelle am Sonntagnachmittag im „Deutschen Haus“ am 26. Januar. „Das 12 Nummern aufweisende Programm bietet fast durchaus neue Piecen und wird dasselbe jeden Musikfreund befriedigen.“ (Anzeige S. 4; keine näheren Angaben)
- Nr. 22, 28.01.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Bericht über das Konzert der Privatkanpelle: „Nach längerer Pause ließ gestern die Privatkanpelle wieder etwas von sich hören. Das von derselben im Deutschen Haus veranstaltete Konzert war nicht so besucht, wie zu erwarten stand, es ist jedoch anzunehmen, dass sich bei Wiederholungen eine größere Zuhörerschaft einfinden wird. Einzelne Nummern wurden unter stürmischem Beifall von den Anwesenden da capo verlangt. Sollte für das nächste Mal ein Streich-Konzert nicht zu empfehlen sein?“
- Nr. 23, 29.01.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung.“ Berichte von den Feiern zum Kaisergeburtstag in Kirchheim und Dettingen mit Banketten, Reden und patriotischen Gesängen; der schwächere Besuch wird auf Krankheitsfälle zurückgeführt
- Nr. 24, 30.01.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Berichte von den Feiern zum Kaisergeburtstag aus Jesingen („eine Anzahl hiesiger Bürger“) und Owen. Dort versammelte sich der Gesangverein zu einer geselligen Unterhaltung bei Ehrenmitglied Eberh. Barner, Bäcker. – In Owen hat sich ein Kriegerverein von etwa 50–60 Mitgliedern gebildet
- Nr. 25, 31.01.1890, S. 3 Anzeige: „Streich-Konzert durch ein Sextett der Göppinger Stadtkapelle“ im Gasthof zur „Post“ am Sonntag, 2. Februar
- Nr. 27, 02.02.1890, S. 4 Anzeige: „ULK. Erstes Stiftungsfest Samstag abend 8 ½ Uhr N.J.K. Sonntag Ausflug von E.X.Z.“
- Nr. 28, 04.02.1890, S. 3 „Lokales. Kirchheim u. T., 3. Febr. Die gestrigen zwei Konzerte der Göppinger Stadtkapelle in der ‚Post‘ waren so schlecht besucht, dass es fraglich schien ob dieselben zur Ausführung gelangen konnten. Die Leistungen des Streichsextetts waren ausgezeichnete und wurden sämtliche Nummern sehr präzis durchgeführt und verdienen alle Anerkennung.“
- Nr. 29, 05.02.1890, S. 3 Anzeige: Orgeltreterstelle in Kirchheim  
Die Kirchheimer Vereine laden ihre Mitglieder wie im Vorjahr per Anzeige zu musikalischen Unterhaltungen mit Tanz bzw. zu Fastnachtskränzchen  
Am 20. Februar finden Wahlen zum Reichstag statt; die Rede des nationalen Kandidaten („Deutsche Partei“) wird in zwei Fortsetzungen im vollen Wortlaut gedruckt



- Nr. 34, 11.02.1890, S. 2 „Lokales“: Bericht über den Unterhaltungsabend des Bürgergesangvereins. „Der gesangliche Teil wurde, wie vorauszusehen, ausgezeichnet durchgeführt und kamen die Vorträge durch die gute Akustik des Saales zur vollen Geltung. Allgemeine Anerkennung fand es, dass zum Tanzkränzchen die Stadtkapelle zugezogen wurde.“
- Nr. 34, 11.02.1890, S. 3 Kleinanzeige: „Eine schöne Konzert-Zither mit gutem Ton ist Entbehrlichkeit halber um billigen Preis zu verkaufen. – Näheres durch die Exp. ds. Bl.“ (wiederholt)
- Nr. 35, 12.02.1890, S. 2 „Lokales.“ („Eingesandt.“) Beitrag über eine Wahlversammlung von Kommerzienrat Ehni, Kandidat der Volkspartei und gebürtig aus Bissingen, im Gasthaus „Sonne“; der Andrang war enorm
- Nr. 35, 12.02.1890, S. 3 Kleinanzeige: „Ein neusilbernes Piston samt Etui und eine schwarze D-Flöte mit Etui hat billig zu verkaufen Wer? sagt die Expedition.“
- Nr. 39, 16.02.1890, S. 3 Anzeige: Konzert „gegeben von dem Streich-Quintett der Kirchheimer Privatkapelle im Saale des ‚Deutschen Hauses‘. Anfang 4 Uhr. H. Schlör Chr. Buck
- Nr. 40, 18.02.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Kirchheim, Bericht vom Konzert des Streichquintetts der Privatkapelle; es war „äußerst schwach besucht“, „sämtliche Nummern des sehr gut gewählten Programms wurden mit Präzision und Sicherheit gespielt und erzielten allgemeinen Beifall.“
- Nr. 40, 18.02.1890, S. 4 Kleinanzeige: „Eine noch gut erhaltene Handharmonika hat wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.“
- Der Wahlkampf äußert sich in zahlreichen Pressebeiträgen („Eingesendet.“) und Großanzeigen
- Nr. 44, 22.02.1890, S. 1 „Lokales“: Wahlergebnisse (Stichwahl erforderlich); Wiederholung der Verordnung über die sog. „geschlossene Zeit“ zwischen Aschermittwoch und Ostern (Tanzveranstaltungen nur ausnahmsweise und mit „hohem Sportelansatz“)
- Nr. 51, 02.03.1890, S. 1 „Amtliches“: Mitteilung „Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs“ (Kirchgang vom Rathaus aus, Festmahl in der „Post“)
- Ergebnisse der Stichwahlen: oft knapp; insgesamt hat sich eine Verschiebung hin zu den demokratischen Kräften ergeben
- Nr. 54, 06.03.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung eines „humoristischen Gesangs-Konzerts der Wiener Duettisten Fräulein Ella und Strauß samt Gesellschaft“ in der „Krone“
- Nr. 55, 07.03.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Kurznotiz über das humoristische Konzert („[...] brachte Couplets und Duette humoristischen Inhalts, welche von den Anwesenden beifällig aufgenommen wurden.“)
- Bis Nr. 59 mehrere ausführliche Berichte über die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, auch in kleineren Orten
- Nr. 56, 08.03.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs (Tagwache durch die Stadtkapelle, gemeinsamer Kirchgang der Behörden, festliches Mittagessen).
- „Die Festpredigt hielt Herr Dekan Kapff [...]. In einer zu Herzen dringenden Rede betonte der Prediger namentlich auch das auf den Umsturz

- hinzielende Treiben der sozialen Elemente und legte den Zuhörern nahe durch brüderliche Liebe diesem zerfressenden Zeitgeist nach Kräften zu steuern.“
- Nr. 57, 09.03.1890, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Owen: Ausführlicher Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs (Kirchgang und Essen in der „Post“) durch die bürgerlichen Kollegien, Feuerwehr und Kriegerverein unter Angabe sämtlicher Toasts. Gleichzeitig feierte der Gesangverein im Gasthof „Linde“
- Nr. 57, 09.03.1890, S. 3 „Gewerbliche Fortbildungsschule Kirchheim u. T.“: Umfangreiche Namensliste von Handwerkslehrlingen, die eine Auszeichnung im Freihand- oder technischen Zeichnen erhalten haben
- Nr. 58, 11.03.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, weitere Berichte von der Feier des Geburtsfestes des Königs:  
 „Zell, 7. März. (Verspätet.) Unter zahlreicher Beteiligung seitens der hies. Bürgerschaft feierte der Gesangverein gestern abend von 7 Uhr an im Gasthof zum ‚Deutschen Kaiser‘ das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs. Toaste auf Seine Majestät den König, I. M. die Königin und S. K. Hoheit den Prinzen Wilhelm wurden mit Begeisterung aufgenommen, ebenso die Gesangsvorträge des Gesangvereins, insbesondere das Königslied, welches stürmischen Beifall erntete. Soldann würzten noch einige komische und ernste Vorträge seitens der Gesangvereins-Mitglieder die schöne Feier.“  
 „Aichelberg, 8. März. Auch in unserem kleinen Dorfe wurde dieses Jahr das Geburtsfest des Königs gefeiert. Der Ausfall der Wahlen hat manchem von dem kleinen Häuflein, das nicht auf nationaler Seite stand, die Augen geöffnet und den Wunsch gereift, durch Feier des Geburtstages des Landesfürsten den Patriotismus zu heben. Der neue Gesangverein ließ die Einladungen hiezu ins Gasthaus z. Lamm ergehen. In dem von dem Vorstand des Vereins, Schullehrer Alber auf seine Majestät den König ausgebrachten Toast wurde namentlich betont, wie nötig es in gegenwärtiger Zeit sei, dem ‚Ubi bene, ibi patria‘ der Vaterlandsfeinde, die beherzigende Mahnung des Dichters ‚Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an‘ entgegenzuhalten und dazu beizutragen, dass das vor 19 Jahren mit so großer Begeisterung gesungene ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ mit seinen ‚deutsche Sitte, deutsche Treue, deutschen Mut und deutschen Sang‘ verherrlichenden Strophen seine Wahrheit behalte und nicht schon jetzt in Vergessenheit falle. Das auf den König ausgebrachte Hoch fand kräftigsten Widerhall. Auf die Königshymne folgte noch manches patriotische Lied und verlief der Abend in der gemütlichsten Weise, wozu die mit Präzision vorgetragenen Gesangsproduktionen des Gesangvereins wesentlich beitrugen.“
- Nr. 59, 12.03.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Köngen: Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs beim Veteranenverein Köngen, wobei Schullehrer Kuder hervorhob, „dass bei aller Verschiedenheit der politischen Anschauung die Schwaben sich doch immer wieder eins wissen in der Liebe zu ihrem Königshause.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Seelen-Adel. Novelle von Th. Hempel.“
- Nr. 62, 15.03.1890, S. 4 Anzeigen: Versammlung der „nationalgesinnten Wähler“ des Bezirks Kirchheim am Sonntag 16. März im Lohrmann’schen Saal; Scherzkrantz des Liederkranzes am Samstag 15. März; musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag
- Nr. 63, 16.03.1890, S. 2 „Verschiedenes“: Vorbereitungen auf das IV. deutsche Sängerefest in Wien

- Nr. 64, 18.03.1890, S. 2 „Lokales“: Ausführlicher Bericht über die Feier des Wahlsieges des Abgeordneten Weiß [Nationalliberale bzw. Deutsche Partei] im Lohrmann'schen Saal, Beiträge über den Scherzkrantz des Liederkrantzes (Leitung: Hornberger) und über die musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins mit Männerchören, einem Violin- und einem Piston-Solo, komischen Duetten, Deklamation, Couplet und Schnadahüpfel
- Nr. 64, 18.03.1890, S. 4 Anzeige: „Kirchheim u. T. Lehrergesangverein. Ein solcher findet statt am Mittwoch den 19. März von nachmittags 2 Uhr an. [...] im Mittelbau des neuen Schulhauses dahier [...]. Weeber I und Männerchoralbuch mitbringen. Wandel.“
- Nr. 68, 22.03.1890, S. 3 Anzeige: 41. Stiftungsfest der Feuerwehr am Sonntag, 23. März, „unter Mitwirkung der gesamten Musikkapelle“ im Saal des „Goldenen Adler“
- Nr. 69, 23.03.1890, S. 2 „Lokales“: Ehrung von fünf Feuerwehrleuten, unter ihnen „Kübler Brackenhammer“
- Großer Anzeigenteil zum Märzenmarkt; auffällige Werbung für Korsetts, auch Konfirmanden- und Mädchen-Korsetts, u. a. mit unzerbrechlichen Stahldrahteinlagen; als „sinniges Fest- und Konfirmationsgeschenk“: „Tauperlen. Eine Sammlung religiöser Gedichte von Fr. Müller“
- Nr. 70, 25.03.1890, S. 2 „Lokales“: Ausführlicher Bericht über das Feuerwehr-Stiftungsfest (nichts über Musik)
- Nr. 70, 25.03.1890, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim u. T. Harmonium, ein älteres, mit 5 Oktaven Umfang hat billig zu verkaufen C. L. Goll“<sup>226</sup>
- Nr. 70, 25.03.1890, S. 4 Anzeige: Neues Museum, Konzert mit Bewirtung, gegeben von Mitgliedern der Gesellschaft, am Mittwoch 26. März in der „Post“
- Nr. 74, 30.03.1890, S. 6 Anzeige (im 6seitigen Anzeigenteil): „Konzert der Geschwister Frl. Israéli aus Kopenhagen, im Löwensaale Sonntag den 30. März cr. abends 8 Uhr. Zum Vortrag kommen Kompositionen von Mozart, F. Kalkbrenner, Niels Gade, C. M. v. Weber, E. Grieg und anderen. Eintrittskarten à 1 Mk. sind abends an der Kasse zu haben.“
- Nr. 75, 01.04.1890, S. 4 Anzeige: Einladung zur Feier des 75. Geburtstages des Fürsten Bismarck in den Saal des Gasthofs zum Löwen (Prof. Maurer)
- Nr. 76, 02.04.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Aufführung von Bachs Matthäuspassion durch den „Verein für klassische Kirchenmusik“ am Karfreitag; unter den Solisten ist „Frl. Brackenhammer“
- Nr. 76, 02.04.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Ausführliche Vorstellung und Empfehlung des in Stuttgart ausgestellten Schlachtenpanoramas (es zeigt u. a. die Schlacht bei Champigny-Villiers). „Keiner, dem die Möglichkeit irgendwie geboten ist, sollte sich diesen hohen Genuss entgehen lassen.“
- Nr. 77, 03.04.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Bericht über die Bismarck-Feier: „Auch Kirchheim wollte nicht zurückbleiben, um gleich vielen anderen Städten den 75jährigen Geburtstag unseres zurückgetretenen geliebten Reichskanzlers, des Fürsten v. Bismarck zu feiern. [...] „Dazwischen hinein ertönten patriotische Lieder, von der ganzen Versammlung gesungen, so dass sich diese Feier zu einer sehr würdigen gestaltete.“

- Nr. 77, 03.04.1890, S. 3 Anzeige: Kirchenkonzert des Bürgergesangvereins Kirchheim am Ostersonntag, nachmittags 4 Uhr; Mitwirkende: J. Helfferich, A. Riethmüller, Herren Kuttler (Oberförster) und Calwer, Eintrittskarten mit Programm zu 50 Pfg. bei Direktor C. Schmid, in der C. Riethmüller'schen Buchhandlung und an der Abendkasse
- Nr. 78, 04.04.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 1. April: Bericht von Probefahrten mit einem Straßenbahnwagen, „der durch einen neukonstruierten Daimlerschen Motor von 5 Pferdekraften betrieben war“; er soll auf der Strecke Berg-Cannstatt eingesetzt werden
- Nr. 78, 04.04.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“: Beitrag aus Bissingen über den Nutzen von Katzen, Erwiderung auf einen Artikel in der „Esslinger Zeitung“  
Gedicht „Der neuentdeckten Tropfsteinhöhle in Gutenberg zu ihrem Wiegenfeste / Gruß von Owen“
- Nach Nr. 74 enthält auch Nr. 79 (Ostern) nur 1 ½ Seiten Nachrichten und Bekanntmachungen, dafür 6 ½ Seiten (Werbe-)Anzeigen
- Nr. 79, 06.04.1890, S. 7 Tanzunterhaltung am Ostermontag auf der „Wilhelmshöhe“  
Zirkus Dietrich auf dem Rossmarkt (Pferdedressur, Reitkunst, Gymnastik, lebende Bilder aus der griechischen Mythologie)
- Nr. 80, 09.04.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim, Bericht über das gut besuchte Kirchenkonzert des Bürgergesangvereins am Ostersonntag, 6. April:  
„Eingeleitet wurde das Konzert durch den Bürgergesangverein mit dem Choral von Knecht ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘. Das Duett ‚All mein Begehren‘ (Frl. Helfferich und Herr Kuttler) müssen wir in erster Linie hervorheben, das Bass-Solo ‚An dir allein hab ich gesündigt‘ trug Herr Oberförster Kuttler in allbekannter Meisterschaft vor. Herr Calwer mit seinem Violin-Solo ‚Adagio religioso‘ war unübertrefflich. Man muss die Chöre ‚Die Erde ruht, der Himmel wacht‘ und ‚Herr dir ist niemand‘ gehört haben und man wird finden, so etwas wirkt nicht bloß erhebend, sondern auch erbauend, zumal wenn die Chorlieder so gediegen vorgetragen werden.“  
Meldung über zahlreiche Touristen in Kirchheim; es haben sich Radfahrer von Heilbronn, Cannstatt und Gmünd eingefunden
- Nr. 81, 10.04.1890, S. 4 Anzeige: „Ein Reporter für Konzerte und sonstige Unterhaltungen für den hiesigen Platz wird gegen entsprechendes Honorar gesucht. Offerten unter Chiffre B an die Expedition d. Bl.“
- Nr. 84, 13.04.1890, S. 4 Anzeige: Hotel Löwen in Kirchheim, Mittwoch 16. April, abends 8 Uhr  
„Einmaliges großes ungarisches National-Konzert mit Gesang und Tanz, ausgeführt von der I. Österreichisch-Ungarischen Damen- und Herren-Zigeuner-Kapelle Urban [...] in ihrem National-Kostüm. Im zweiten Teil: Großer Ungarischer Zigeunertanz.“ Eintritt 50 Pf. – 1 M.  
„Es findet nur dieses eine Konzert statt. P.P. Es ist dieses die einzige Ungarische Zigeunerkapelle, welche Damen, Gesang und Tanz in ihrem Programm führt.“
- Nr. 88, 18.04.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim:  
„Das National-Konzert, welches das sogenannte 1. österreichisch-ungarische Orchester auf der Durchreise hier gab, war ziemlich gut besucht. Das Programm umfasst vorzugsweise österreichische, speziell ungarische Weisen, welche gut vorgetragen wurden. Das Orchester besteht aus 2 Damen und 4 Herren.“

- Nr. 92, 23.04.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung der 5. Kompanie der Esslinger Feuerwehr; sie wird gemeinsam mit der Kirchheimer Feuerwehr auf die Teck wandern. Danach ist gemütliches Beisammensein vorgesehen, „wobei die hiesige Feuerwehrmusik abwechselnd mit der Esslinger konzertieren wird“; Rückfahrt per Sonderzug
- Zahlreiche Besucher und Touristen im Lenninger Tal; der Postverkehr nach Gutenberg an Sonn- und Feiertagen wird an den Zugfahrplan angepasst
- Nr. 95, 26.04.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, 24. April: „Gestern abend wurde dem von Dettingen hierher versetzten Schullehrer Hildenbrand vom Arbeiterverein Eintracht ein Ständchen gebracht. Diese Anerkennung wurde dem betreffenden Herrn zuteil, weil er sich um den Verein als Sänger verdient gemacht hat.“
- Nr. 95, 26.04.1890, S. 3 Anzeige: „Eine schöne Zither mit gutem Ton ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.“
- Nr. 96, 27.04.1890, S. 3 Anzeigen: Tanzkränzchen des Turnerbunds; Werbung der „alt-deutschen Weinstube nebst Speisewirtschaft in Weilheim“
- Nr. 98, 30.04.1890, S. 2 Der Chor des Arbeitervereins „Eintracht“, der Bürgergesangverein und die Buck'sche Privatkanzelle bringen Kommerzienrat Faber zum Geburtstag ihre Ständchen
- Nr. 98, 30.04.1890, S. 3 Anweisung des Stadtschultheißenamts, die Gänse bis Ende Oktober dem Gänsehirt zu übergeben oder eingesperrt zu halten
- Diskussion über die abnehmende Zahl der Singvögel und Schäden durch Katzen
- Nr. 100, 03.05.1890, S. 3 Todesanzeige von Christine Böhm, Ehefrau von Schullehrer Böhm; direkt darunter: „Lehrergesangverein. Zu der am Sonntag nachmittag 2 Uhr stattfindenden Beerdigung von Frau Schullehrer Böhm in Wellingen werden die Kollegen freundlich eingeladen. Bitte das Männerchoralbuch mitzubringen. Wandel.“
- Nr. 100, 03.05.1890, S. 4 Anzeige des Bürgergesangvereins: Ausflug nach Gutenberg am Sonntag 4. Mai  
Anzeige des Zithervereins: Zitherkonzert am Samstag 3. Mai, abends ½ 9 Uhr im Saal des „Löwen“, „wozu jedermann freundlich einladet der Ausschuss.“ (Karten für Nichtmitglieder 30 Pfg.)
- Nr. 101, 04.05.1890, S. 2 „Lokales“: Ankündigung des Zitherkonzerts mit der Ergänzung, „dass nun neben der Zither auch andere Instrumente (Klavier, Violine, Streichzither, Piston etc.) vertreten sind, wodurch mehr Abwechslung in das Programm aufgenommen ist.“
- Nr. 101, 04.05.1890, S. 3 Anzeigen: Am nächsten Montag 2 Uhr Tanzunterhaltung auf der „Wilhelmshöhe“; Kasperl-Theater sowie Artistengesellschaft Dupuis auf dem Rossmarkt
- Nr. 102, 06.05.1890, S. 2 Stuttgart, 4. Mai. „Über die Feier des 1. Mai liegen Berichte aus dem Lande vor, in welchen übereinstimmend konstatiert ist, dass der Tag überall einen ruhigen Verlauf genommen und fast kein einziger Arbeiter die Arbeit eingestellt hat.“  
„Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht vom Ausflug des Bürgergesangvereins nach Gutenberg; dieser singt dort in der Kirche und für Pfarrer Gußmann

### Über das Zitherkonzert:

Dieses „erfreute sich leider keines sehr großen Besuches. Wir freuen uns jedoch, berichten zu können, dass sämtliche Nummern sehr gut durchgeführt wurden. Wir wollen von den Ensemblestücken, namentlich den Prinz-Karl-Marsch, mit welchem das Konzert eröffnet wurde, sowie den Marsch ‚Gruß an die Zitherwelt‘ hervorheben, welche beide Stücke wiederholt werden mussten. [...] Der Konzertabend kann als ein wirklich gelungener betrachtet werden.“ (nichts Näheres über Solisten oder Programm)

- Nr. 103, 07.05.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Hattenhofen, 3. Mai: Bericht von der Einweihung der neu erbauten Dampfmolkerei mit Festzug.  
„Vorab als Festjungfern mit Bändern und Frühlingsblumen geschmückt die täglich Milch abliefernden Mädchen, der Militär-Gesangverein, mit Fahne und Tambour, der Ausschuss und die Mitglieder der Genossenschaft mit Frauen und, die Bauleute und sonstige aus den benachbarten Orten herbeigekommenen Freunde, um unter Trommelschlag und Gesang sich auf den [...] Festplatz zu begeben. [...] Unter heiteren und ernstesten Gesängen des Gesangvereins und der Festjungfern [...] verstrich der Nachmittag nur zu rasch“
- Nr. 103, 07.05.1890, S. 3 Anzeige: Auch der Liederkranz unternimmt einen Ausflug u. a. nach Gutenberg, um die neu eröffnete Höhle zu besichtigen
- Nr. 104, 08.05.1890, S. 2 „Verschiedenes.“ Anleitung zur Bereitung von Zibebenmost, „der als Haustrunk ziemlich allgemeine bekannt ist und als Ersatz für Obstmost vielfache Verwendung findet“. Anzeigen werben für „Kunstmost“ einerseits und „Apfelmost“ andererseits
- Nr. 107, 11.05.1890, S. 1 Ausführlicher Bericht über die Huldigung (mit Festzug) an Fabrikant Schüle anlässlich der Vermählung seiner Tochter. Beteiligt waren die Stadtkapelle und der Bürgergesangverein; die Beschäftigten von Kolb & Schüle erhielten ein Vesper im „Löwen“
- Nr. 107, 11.05.1890, S. 2 Anzeigen: „Unterboihingen. Heute Sonntag den 11. Mai Streichkonzert bei Herrn Kaim [Keim].“  
Weilheim: Ein älteres Klavier, „zum Lernen geeignet“, verkauft Johannes Klein
- Nr. 108, 13.05.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Ausführlicher Bericht vom Liederkranz-Ausflug nach Neidlingen und Gutenberg und über den insgesamt starken Ausflugsverkehr im Lenninger Tal  
Bericht über das 25jährige Jubiläum des Männergesangvereins Dettingen:  
„Sämtliche 4 Vereine, Männergesangverein, Militärverein, der Gesangverein ‚Germania‘ und die Feuerwehr, versammelten sich nach 2 Uhr bei dem Spritzenhaus, von wo aus sich der lange Zug unter Gesang, Hörnerklang und Trommelschlag nach dem Schnapper’schen Bierkeller bewegte, auf dem in kurzer Zeit sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte. [Reden] Die Abendstunden verbrachte man im Gasthaus zur Linde, wo namentlich von Seiten des Männergesangvereins noch manches schöne Lied vorgetragen wurde.“
- Nr. 110, 15.05.1890, S. 3 Kleinanzeige: älteres Harmonium zu verkaufen (Orgelbauer Goll)  
Informationen über die Extrazüge am 5.–9. Juni zur landwirtschaftlichen Ausstellung in Straßburg
- Nr. 110, 15.05.1890, S. 4 Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 3 Uhr, Entree 20 Pfg.

- Nr. 111, 17.05.1890, S. 4 Anzeigen:  
Ausflug des „A.-V. Eintracht“ nach Gutenberg am Sonntag, 18. Mai  
Lindorf: 25jähriges Jubiläum des Gesangvereins „Liederkranz“ unter Mitwirkung der „vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“  
Urach: „Großes Zither-Konzert“ im Saal des Gasthofs zum „Wilden Mann“ mit den Zithervereinen Reutlingen und Kirchheim u. Teck
- Nr. 112, 18.05.1890, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Der Liederkranz veranstaltet am Maifest eine „große Tanzunterhaltung mit verstärktem Orchester“<sup>227</sup>  
Ankündigung des gemeinsamen Zitherkonzerts der Kirchheimer und Reutlinger Zithervereine in Urach:  
„Das 14 Nummern zählende Programm wird teils von den beiden Vereinen zusammen, teils je einzeln durchgeführt und ist überaus wechselvoll zusammengestellt. Zu erwähnen dürfte sein, dass der Reutlinger Zitherverein neben Zither noch ein vollständiges Streichquartett besitzt.“
- Vielfach empfohlen und beworben: die Schrift „Das Lenninger Tal und die Gutenberger Höhle“, erschienen im Verlag des „Teckboten“
- Nr. 113, 20.05.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Bericht über das gemeinsame Konzert der Zithervereine von Reutlingen und Kirchheim:  
„Das Konzert verlief glänzend und zeigten sowohl die Reutlinger als die Kirchheimer, dass sie an präzises Eingreifen gewöhnt sind. Sowohl die Gesamt- als auch die Einzelvorträge wurden trefflich durchgeführt und wären derartige größere Konzerte nur zu wünschen.“  
„Lindorf, 19. Mai“, Bericht vom 25jährigen Jubiläum des Lindorfer Liederkranzes:  
Das Begrüßungslied ist von einem Vereinsmitglied komponiert, 6 auswärtige Vereine nehmen teil. „Unter den Gesängen der anwesenden Vereine, von welchen namentlich diejenigen des Bürgergesangvereins Kirchheim großen Beifall fanden, und den Vorträgen der Stadtkapelle verliefen die Stunden des Nachmittags. Abends war gesellige Unterhaltung in der Linde.“
- Nr. 115, 22.05.1890, S. 4 Anzeigen: Am Donnerstag (Maientag) Reunion durch die Esslinger Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller  
Tanz-Unterhaltung am Maifest auf der Wilhelmshöhe
- Nr. 116, 24.05.1890, S. 2 Berichte von den Kirchheimer Maientags-Veranstaltungen; sie gingen in herkömmlicher Weise vonstatten
- Nr. 118, 28.05.1890, S. 3 Statuten der neu gegründeten Viehzuchtgenossenschaft Kirchheim u. T.
- Nr. 119, 29.05.1890, S. 3 Kleinanzeige: „Ein altes Klavier hat aus Auftrag billig zu verkaufen Instrumentenmacher Maier, Rosenstraße 82.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Cornelie. Norwegische Novelle von Karl Caussau.“<sup>228</sup>
- Nr. 122, 01.06.1890, S. 2 „Kirchheim u. T., 31. Mai. Wie im vorigen Jahre wird auch in diesem Jahre die Buck'sche Kapelle Sonntags vormittags Freikonzert in den Anlagen bei der Kirche geben. – Das erste findet morgen Vormittag statt. – Mittags Konzert auf dem Braun'schen Bierkeller. Die Stadtkapelle wird im Löwengarten konzertieren.“

227 Nr. 116, S. 2: Kirchheimer Stadtkapelle

228 Korrekt „Cassau“

- Nr. 122, 01.06.1890, S. 3 Zwei identisch gestaltete Anzeigen untereinander für zwei gleichzeitig stattfindende Konzerte:  
 „Heute Sonntag Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 3 ½ Uhr. Entree 20 Pfg.“  
 „Heute Sonntag Konzert auf dem Lohrmann’schen Keller, gegeben von der Kirchheimer Privatkapelle. Anfang ½ 4 Uhr. Braun. Chr. Buck.“
- Nr. 122, 01.06.1890, S. 4 Kleinanzeige: Programm der „Früh-Musik bei der Post v. der Buckschen Kapelle von 11–12 Uhr“  
 Nr. 1 Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“  
 Nr. 2 Szene und Arie aus „Lucia“ Donizetti  
 Nr. 3 Harmonieklänge, Walzer Fahrbach  
 Nr. 4 Vaterlandsliebe, Marsch Schlay
- Nr. 124, 04.06.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Detailreiche Schilderung des Hofballfestes „auf der Wilhelma“ mit Angabe der Tanzmusik-Titel: Kaiser-Walzer (Strauß), Militärische Polka (Ziehrer), Mikado-Quadrille (Schlay), Kavalier-Quadrille Lancier (Herzog), Lagunen-Walzer (Strauß), Gasparone-Quadrille (Millöcker), Jubiläumssträußchen (Schlay), Cotillon
- Nr. 126, 06.06.1890, S. 4 Anzeige: Fahnenweihe des Kriegervereins Weilheim am Sonntag 8. Juni
- Nr. 128, 08.06.1890, S. 3 Anzeigen: Gesangs-Unterhaltung des Bürgergesangsvereins auf dem Lammkeller, Konzert der Kirchheimer Privatkapelle im Löwengarten
- Nr. 128, 08.06.1890, S. 4 Kleinanzeige: Programm der „Früh-Musik bei der Post v. der Buckschen Kapelle von 11–12 Uhr“  
 Nr. 1 Choral: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“  
 Nr. 2 Fantasie a. d. Oper „Attila“ Verdi  
 Nr. 3 „Um Herz und Hand“, Walzer Faust  
 Nr. 4 Königin Olga-Marsch Unrath
- Nr. 129, 10.06.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Berichte von der gut besuchten Gesangsunterhaltung des Kirchheimer Bürgergesangsvereins und dem Ausflug des Göppinger Zithervereins auf die Teck sowie der Fahnenweihe des Kriegervereins Weilheim am 8. Juni:  
 „Morgens 6 Uhr Eröffnung durch Tagwache von der Kapelle des hies. Musikvereins. Nach dem Vormittagsgottesdienst Zug in die Kirche, woselbst Herr Diakonus Kammerer eine sehr ansprechende Weiherede hielt. Es waren 20 auswärtige Vereine erschienen; dieselben sammelten sich um 12 Uhr zum Festzug und zogen unter Vorantritt der Feuerwehr, folgend ein schöner Kranz von Festjungfrauen, durch die im schönsten Schmuck prangenden Straßen dem Festplatz zu. Dasselbst angekommen, wurde gemeinsam mit Musikbegleitung das Lied ‚Brüder, reicht die Hand zum Bunde‘ gesungen, worauf der Vorstand des festgebenden Vereins [...] die Festrede hielt [...]. Redner hebt nun hauptsächlich hervor, dass die jetzige Generation die Helden von 1870 als Vorbild nehmen [...] sollen. [Ansprachen etc.] Nun folgte auf dem Festplatze ein buntbewegtes Treiben; außer den fremden Vereinen war noch eine Menge anderer Festteilnehmer erschienen, welche sich bei den Klängen der Kapelle, unter der vorzüglichen Leitung des Hrn. Lehrer Luippold und bei gutem Stoff der allgemeinen Festfreude hingaben.“ Abschluss am 9. Juni mit einem Ball



Nr. 130, 11.06.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt.“ Übernahme eines Berichts der „Esslinger Zeitung“ über den Ausflug der „Harmonie“ (Kolb & Schüle) nach Esslingen und auf den Rotenberg: „Nach halb 9 Uhr langte die Gesellschaft – voran eine treffliche Musikkapelle – in etwa 12 Wagen von Deizisau her [...] in Esslingen an“  
Ankündigung eines Besuchs des Esslinger Gesangvereins „Amicitia“ beim Kirchheimer Bürgergesangverein (Bericht darüber in Nr. 135)

Neue Fortsetzungslektüre: „Der Rosenhof. Novelle von C. Western.“  
„Es war ein prächtiger Herbsttag. [...] Fröhliche Jodler und laute Jauchzer schallten aus den Weinbergen herüber auf die Landstraße“

Nr. 135, 17.06.1890, S. 2 Ankündigung einer „Wiener Konzert-Soiree im Löwen“ mit der „Elite-Konzertsängergesellschaft ‚Lötsch‘“ am 19. Juni mit Vorschusslorbeeren aus dem „Heilbronner General-Anzeiger“



Nr. 137, 19.06.1890, S. 4 Konzertanzeige der Wiener Elite-Konzertsänger-Gesellschaft Lötsch:  
„Mitglieder: Frau Lötsch-Flor, Operettensängerin und Tirolienne, Fräulein Carella-Vizenti, Walzer- und Liedersängerin, Herr Otto Lötsch, Gesangskomiker u. Charakterdarsteller, Herr Alfred Drexler, Kapellmeister u. Pianist.

Großartiges, zum Teil den neuesten Operetten und Opern entnommenes – vorwiegend komisches – aber streng künstlerisch dezentes Familienprogramm. Jede Nummer der Programme in den entsprechenden, stets wechselnden, prachtvollen Toiletten und Kostümen. Jeden Tag vollständig neues Programm. Anfang ½ 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Programme à 10 Pfg. an der Kasse.“

Nr. 139, 21.06.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“. Ausführliche Besprechung des Konzerts der „Wiener Elite-Konzertsänger-Gesellschaft Lötsch“  
„[...] übertrafen die ausgezeichneten Leistungen alles bisher am hiesigen Platze Gebotene. [...] Um so deprimierender für die konzertgebende Gesellschaft war der schlechte Besuch [...]. Es lässt sich zwar nicht in Abrede ziehen, dass das Kirchheimer musikliebende Publikum schon häufig vom Besuche derartig angekündigter Konzerte, welche nur Enttäuschung brachten, abgeschreckt wurde, jedoch wir haben es hier, wie schon oben erwähnt, mit einer Elite-Truppe zu tun.“

- Erwähnte Programm-Nummern: Pagen-Arie aus den ‚Hugenotten‘, ‚Wiener Typen‘, ‚ein Duett aus ‚Bocaccio‘ sowie eine Arie aus ‚Freischütz und spanische Volksweisen‘, Tiroler Lieder, ‚in welchen sich Frau Lötsch als gewandte Jodlerin zeigte‘
- Nr. 140, 22.06.1890, S. 2 Besprechung des (besser besuchten) zweiten Konzerts der Gesellschaft Lötsch; (‚fanden allgemeine Anerkennung‘)
- Nr. 140, 22.06.1890, S. 4 Anzeige: ‚Heute Sonntag von 4 Uhr an, Montag und Dienstag von abends 6 Uhr an Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle‘
- Nr. 141, 21.06.1890, S. 2 ‚Lokales‘: Bericht über einen Ausflug der ‚Eintracht‘ mit der Buck’schen Privatkapelle nach Nürtingen auf Einladung von Kommerzienrat Faber
- Ab Montag 23. Juni: Wollmarkt in Kirchheim
- Nr. 142, 25.06.1890, S. 3 Anzeige: ‚Heute abend großes Streichkonzert (Gesellschaft Brauer aus Stuttgart), wozu freundl. einladet C. Raff z. Bären‘
- Nr. 145, 28.06.1890, S. 2 ‚Lokales‘, Bericht über den imposanten Empfang des neuen Weilheimer Stadtschultheißen Scheu am Kirchheimer Bahnhof:  
 ‚Ein Zug von ca. 15 Wagen brachte die Weilheimer Bürgerlichen Kollegen, sowie Feuerwehr, Krieger-, Militär- und Musikverein hierher. Dieselben stellten sich bei Ankunft des Eisenbahnzuges mit 2 Musikkorps auf dem Perron zur Begrüßung ihres Stadtvorstandes auf. Nach einigen freundlichen Begrüßungsworten und eingenommener Erfrischung im Löwengarten wurde die Fahrt nach Weilheim in den reich mit Grün geschmückten Wagen angetreten.‘
- Samstag 28. Juni bis 1. Juli Münsterfest in Ulm mit historischem Festzug
- Nr. 146, 29.06.1890, S. 1/2 ‚Aus Stadt und Amt‘: Ausführliche Beschreibung des festlichen Empfangs des neuen Stadtschultheißen in Weilheim (Böllerschüsse, Triumphbogen, Gedichte, Gesang, Reden, abends Ständchen vom Gesangverein (‚wobei mehrere Lieder recht brav vorgetragen wurden‘), geselliges Zusammensein im ‚Hirsch‘ mit Stadtkapelle und Gesangverein
- Nr. 146, 29.06.1890, S. 4 Anzeigen: Gesangs-Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntagnachmittag, 29. Juni  
 ‚Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts. Schlachtenpanorama. Bei der Gewerbehalle. Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers. Kolossal-Rundgemälde‘ (wiederholt)
- Nr. 147, 01.07.1890, S. 1/2 Berichterstattung über das Ulmer Münsterfest;  
 am 28. ‚fand auf dem Münsterplatz ein Zusammenspiel sämtlicher Musikkapellen Ulms statt, an welches sich das Absingen des Chorals ‚Nun danket alle Gott‘ und das Lied ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ durch die gesamte Bürgerschaft anschloss‘; der historische Festzug muss wegen Regens mehrfach verschoben werden
- Nr. 147, 01.07.1890, S. 2 ‚Lokales‘, Kirchheim: Bericht über die feierliche Verabschiedung des Weilheimer Stadtschultheißenamtsverwesers. Ein Redner gab der Hoffnung Ausdruck, ‚dass sich die Gegensätze unter dem neugewählten tüchtigen Stadtvorstand zum Wohle der Stadt ausgleichen mögen‘  
 Beitrag über den Besuch des Arbeiter-Bildungsvereins Reutlingen auf der Teck und beim Gesangverein ‚Eintracht‘ in Kirchheim

- Nr. 148, 02.07.1890, S. 1/2 Ausführliche Berichterstattung über das „Münsterfest“ in Ulm zur Vollendung des Hauptturms; am Abend des 29. Juni wird das Oratorium *Elias* von Mendelssohn aufgeführt, am 30. Juni findet (verspätet) der reichhaltige historische Festzug statt, der – so der Berichterstatter – „niemals und nirgends wird je übertroffen werden können“
- Nr. 148, 02.07.1890, S. 3 Dettingen: festliches Geleit für den nach Beuren gewählten Schultheißen (Kriegerverein mit Fahne, 9 Wagen, Liederkranz, Reden)
- Nr. 149, 03.07.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ulm, 30. Juni. Münsterfest. (Schluss).“  
Weitere ausführliche Beschreibung des historischen Festzuges; dessen Schluss bildet eine „Germania“, gefolgt von „Abteilungen von Truppen der hiesigen Garnisonen beider Ufer, deren Musik die ‚Wacht am Rhein‘ und andere patriotische Lieder vortrug. Da die Musiker der größeren Gruppen auch die früherer Jahrhunderte (und zwar auf den damals üblichen Instrumenten) die Fanfaren, Märsche und Lieder aus jener Zeit vortrugen, so erhielt der Musikkenner gleichzeitig ein Stück interessantester Musikgeschichte in Tönen.“
- Nr. 162, 06.07.1890, S. 3 Kleinanzeige: „Eine beinahe noch neue Konzert-Zither mit ausgezeichnetem Ton, ist Entbehrlichkeit halber zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition.“ (wiederholt)
- Nr. 162, 06.07.1890, S. 4 Anzeigen: Veteranen-, Krieger- und Militär-Verein laden jeweils zu ihrer Versammlung am Sonntagabend ein
- Nr. 153, 08.07.1890, S. 2 „Urach, 2. Juli“: Bericht vom festlichen Empfang des neuen Dekans in Urach, wo im Schlosshof „die gesamte Schuljugend mit ihren Lehrern versammelt war und bei seinem Eintritt unter Begleitung der hiesigen Stadtkapelle einen Choral anstimmte.“
- Nr. 153, 08.07.1890, S. 3 Anzeige: „Lehrergesangverein. Zusammenkunft im Schulhaus in Owen am Mittwoch den 9. Juli, nachmittags um 2 Uhr. Werter [Weeber] I. Teil Nr. 9, 58 u. 69 als Vorbereitung zu der demnächst stattfindenden Bezirksschulversammlung; zahlreiches Erscheinen darum notwendig. Wandel.“
- Nr. 155, 10.07.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Neidlingen: Ankündigung einer Feier zum 300jährigen Jubiläum der Reformation in Neidlingen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Deutsche Herzen. Erzählung aus den Kriegsjahren von 1870/71 Von Carl Cassau.“
- Nr. 156, 11.07.1890, S. 4 Kleinanzeige: „Ein noch guterhaltenes Tafelklavier sogleich zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.“
- Nr. 157, 12.07.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ankündigung des Vereinsfestes des allgemeinen deutschen Schulvereins in Urach am 20. Juli mit Programm:  
Marsch auf die Bergwiese mit den Sängern von Suppingen (Vorstand Pfarrer Jakober), Imbiss, musikalische Vorträge der Uracher Stadtkapelle. Festrede, nachmittags Rückkehr nach Urach, danach „musikalische Vorträge und verschiedene Ansprachen, gesellige Unerhaltung bis zum Abgang der Abendzüge.“
- Nr. 157, 12.07.1890, S. 4 Anzeige: Waldfest des Turnvereins an der „Stelle“ unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle am Sonntag, 13. Juli
- Nr. 163 Neue Fortsetzungslektüre: „Die Rose von Augsburg. Historische Erzählung von Carl Cassau.“

- Nr. 164, 20.07.1890, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Bissingen: Bericht vom 40jährigen Dienstjubiläum von Schullehrer Sigel; musikalisch umrahmt wird die Feier vom „hiesigen Liederkranz“ und Lehrer Ochsenwadel auf der Zither
- Nr. 164, 20.07.1890, S. 4 Anzeige des Bürgergesangsvereins: Gesangs-Unterhaltung auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 165, 22.07.1890, S. 4 Große Werbeanzeige von P. J. Tonger (Köln): „Die verflixte Landpartie Marsch für Klavier mit humoristischem Text“ von S. Mariot
- Nr. 166, 23.07.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht über den Besucherzuwachs im Lenninger Tal aufgrund der neuentdeckten Höhle; zahlreiche Vereine machen ihre Ausflüge dorthin  
Bericht über das Reformations-Jubiläum in Neidlingen mit Gottesdiensten und Festmahl; die Schüler erhalten Brezeln
- Nr. 166, 23.07.1890, S. 4 Anzeige: „Ein schönes, guterhaltenes Pianino ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition.“
- Nr. 168, 25.07.1890, S. 4 Anzeige des Zither-Vereins: Musikalische Unterhaltung auf dem Lammkeller („Einführen ist gestattet.“)
- Nr. 169, 26.07.1890, S. 3 Kleinanzeige: „Veloziped-Verkauf. Eine elegante, beinahe noch neue hohe Maschine, Vorderradhöhe 1,37 m, mit Patent-Kugellager (engl. Fabrikat), verkaufe billig. Friedr. Linsenmayer, Kirchheim u. Teck“
- Nr. 170, 27.07.1890, S. 4 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Privatkapelle auf dem Lohrmann'schen Keller, Anfang 3 ½ Uhr
- Nr. 171, 30.07.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Bericht von der Hauptprobe der gemeinschaftlichen Gesänge für das Jubiläum des Bürgergesangsvereins:  
„Die Himmel rühmen“ und „Siegesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht“ war von mächtiger Wirkung, die sich durch die begleitende Instrumentalmusik der Prem'schen Militärkapelle noch steigern wird. Anmutig dagegen klangen „Jetzt gang i ans Brünnele“ und „Jetzt reisen wir zum Tor hinaus“, durch deren Aufnahme ins Programm auch das Volkslied zu seiner Geltung gelangt.“
- Nr. 171, 30.07.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Bei der Kirchheimer war die Nürtinger Feuerwehr mit mehr als 100 Mann und Kapelle zu Gast  
Preisschießen der Kirchheimer Schützengesellschaft mit anschließendem Bankett und Musik  
In Hochdorf kam es zu einer ungeplanten Nachtübung der Feuerwehr:  
„[...] nun machte sich in der Nacht von Freitag auf den Samstag ein Witzbold das nicht anständige Vergnügen, den Feuerwehr-Hornisten zu wecken und die Feuerwehr herauszublasen, was derselbe nun auch tatsächlich ausführte und in Gemeinschaft mit dem Tambour nicht bloß die Feuerwehr sondern die ganze Einwohnerschaft alarmierte.“
- Nr. 173, 01.08.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ulm: Den Militärangehörigen wird (unter anderem) verboten, „in den Wirtschaften innerhalb der Garnison bei offenen Fenstern zu singen“

- Nr. 173, 01.08.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Bissingen („Eingesendet.“), Beschwerde über anonyme Beleidigungen: „Es vergeht fast keine Woche, dass nicht nachts Pasquillen an das Rathaus angeheftet werden, deren Inhalt gemeinster Art sind“
- 02.08.1890 Starke Gewitter mit Hagelschlag, schwere Schäden im Oberamt
- Nr. 175, 03.08.1890, S. 2 „Lokales“, Konzertankündigungen: Früh-Konzert der Privatkapelle am Sonntag, nachmittags Konzert im Löwengarten [Anzeige S. 4]; Konzert der Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller (Anzeige S. 3: „Reunion“)
- Nr. 175, 03.08.1890, S. 4 Kleinanzeige: „Früh-Musik auf dem Marktplatz von der Privatkapelle
- 1) Choral „Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren“
  - 2) Ouvertüre zu der Oper „Semiramis“ Rossini
  - 3) Les Patineurs (die Schlittschuhläufer), Walzer Waldteufel
  - 4) Düppeler-Schanzen-Marsch Piefke
- Gedicht: „Zum 3. August 1890“ (200 Jahre Kirchheimer Stadtbrand)
- Nr. 177, 06.08.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über das 50jährige Jubiläum des Esslinger Bürgergesangsvereins
- Auftakt am 4. August mit Fahnenweihe und Aufführung eines dramatischen Tongemäldes („Eine Nacht auf dem Meere“ von Tschirsch, Musikbegleitung von der Prem'schen Kapelle), Festzug von 50 Vereinen mit mehr als 2000 Sängern und drei „Musikabteilungen“. In den Festreden wird auf Esslingen als „Wiege des Volksgesangs verwiesen“, im Rückblick erwähnt, dass man vor 50 Jahren, als das Wort nichts weniger als frei gewesen, „zu Liedern seine Zuflucht genommen, um sein Wünschen und Sehnen auszudrücken“. Am Nachmittag folgen Einzelvorträge der Vereine abwechselnd mit Instrumentalmusik
- Beitrag aus Weilheim: Auch dort gebe es „schmutzige Pamphlete“, allerdings würden diese als Briefe „an irgend einer gangbaren Stelle auf dem Felde niedergelegt“
- Nr. 177, 06.08.1890, S. 4 Werbeanzeige von P. J. Tonger (Köln): „22 der schönsten und beliebtesten Melodien für Pianoforte (leicht) von Jakob Blied. [...] Ein Album von 8 wunderhübschen Polonaisen, leicht und angenehm gesetzt von Kirchner.“
- Nr. 179, 08.08.1890, S. 4 Anzeige von Tanzlehrer E. Nething: Tanzkurs ab 18. August
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Majoratsherr. Novelle von F. von Limpurg.“
- Nr. 180, 09.08.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Kuchen: Die Kirche in Kuchen erwarb die bisherige Orgel des Esslinger Lehrerseminars von Orgelbauer Goll (Kirchheim); sie wurde eingeweiht mit „Männergesang, Gebet, Ansprache, Orgelspielen und Gemeindegang“; die alte Orgel stammte von Matthäus Schmalen, Ulm (1779)
- Nr. 181, 10.08.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“: Ausführlicher Bericht über die Plenarversammlung des Württembergischen Volksschullehrervereins, verbunden mit dessen 50jährigem Jubiläum. Die Versammlung wird (nach einem Orgelkonzert) durch einen gemeinsamen Choral eröffnet; ihr folgt ein Festmahl und abends „Militärkonzert in Kugels Garten“
- Nr. 183, 13.08.1890, S. 4 Anzeige von Tanzlehrer E. Seyfert: Tanzkursus in Kirchheim

- Nr. 184, 14.08.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: „Heute morgen sind 16 Sänger des Gutenbergvereins mit der Vereinsfahne zum Sängerfest nach Wien abgereist. Dieselben sind per Bahn bis Passau gefahren und werden dort das Sangerschiff besteigen, um die Reise bis Wien auf der Donau zu machen.“
- Nr. 184, 14.08.1890, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger in Köln: „Ballabend Band VI. 14 melodische schwungvolle Tänze für Klavier 2hdg.“ (Polonaise, Walzer, Polka, „lustige Bier-Polka“, Schottisch, Mazur, Marsch, Mazurka, Rhienlander, Quadrille, Galopp)
- Nr. 185, 15.08.1890, S. 1/2 „Aus Stadt und Amt.“ Bissingen, 13. August.  
Gestern abend fand zu Ehren unsers scheidenden Herrn Pfarrverwesers [kein Name], in den durch die Güte des Herrn Kaufmann Sigel mit Lampions prächtig erleuchteten Räumlichkeiten des Gasthauses zum Adler eine Abschiedsfeier statt, an welcher sich nebst den bürgerlichen Kollegien und Mitgliedern des Kirchengemeinderates nahezu die ganze Bürgerschaft beteiligte, so dass die Lokalitäten bis auf den letzten Platz besetzt waren. Nachdem die Feier durch einige Vorträge sowohl des Musik-, wie des Gesangvereins in würdiger Weise eingeleitet war, ergriff Herr Schullehrer Sigel das Wort, um in tiefempfundener Rede die Wirksamkeit des Scheidenden in gebührender Weise zu beleuchten. Der liebe Scheidende dankte hierauf in kurzen warmen Worten für die Liebe und Achtung, welche ihm (einige wenige Persönlichkeiten ausgenommen) von der ganzen Gemeinde in aufrichtiger Weise entgegengebracht wurde, indem ihm ja schon am Sonntag abend eine höchst überraschende Ovation von der ganzen Gemeinde dargebracht worden sei. Es bewegte sich nämlich am Sonntag abend unter Beteiligung der bürgerlichen Kollegien, des Musikvereins, des Kirchenchors, des Gesangvereins mit Fahne, der Feuerwehr und einer großen Anzahl Lampiontrager, ein imposanter Zug vom Schulhaus abgehend gegen das Pfarrhaus, wo alsdann von dem Kirchenchor und dem Musikverein einige ergreifende Lieder vorgetragen worden, welchen zum Schluss noch die allgemeine Absingung des Chorals ‚Befiehl du deine Wege‘ von der ganzen anwesenden Menge unter Musikbegleitung folgte. Der gestrige Abend verlief in würdiger Weise unter abwechselnden Vorträgen des Musik- und Gesangvereins, so dass die Zeit der Trennung nur zu schnell herankam, wo sich alsdann die Anwesenden mit herzlichem Glückwunsch von dem Herrn Pfarrverweser verabschiedeten und mit dem Eindruck höchster Befriedigung denselben für das ihm einerseits zugefügte Unrecht einigermaßen entschädigt zu haben, beruhigt nach Hause gingen.“
- Nr. 185, 15.08.1890, S. 2–5 Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister, Einzelfirmen; u. a. „C. F. Planitz beim Rössle, Kirchheim u. T. / Inhaber: Carl Friedrich Planitz, Stadtmusikus in Kirchheim u. T., Speze-reihandlung“  
„Fr. Sigel in Bissingen a. T., gemischtes Warengeschäft“<sup>229</sup>
- Nr. 186, 16.08.1890, S. 4 Anzeige: Konzert des Bürgergesangvereins am Sonntag auf dem Lohrmann’schen Keller „zum Besten der Hagelgeschadigten des Bezirks [...] unter gütiger Mitwirkung der Stadtkapelle“
- Nr. 187, 17.08.1890, S. 2 Anzeige: „Bissingen. Ein guterhaltenes Pianino von dem † Schullehrer Lutz wird am 19. August, mittags 1 Uhr, in dessen Wohnung gegen bare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber einladet Waisengericht.“
- Nr. 187, 17.08.1890, S. 3 Anzeige: Kreibe’s Menagerie auf dem Rossmarkt mit „afrikanischer Lowenjagd“

229 Nicht zu verwechseln mit Uhrmacher Leonhard Sigel

- Nr. 188, 19.08.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Kurzbericht über das Benefizkonzert von Bürgergesangverein und Stadtkapelle.  
„Das reichhaltige und gut ausgewählte Programm wurde in allen seinen Teilen äußerst präzis durchgeführt und ernteten sämtliche vorgetragenen Nummern reichen und wohlverdienten Beifall. [...] Nach dem Konzert fand im Gasthof zum ‚Löwen‘ noch gesellige Unterhaltung mit Musik statt.“
- Nr. 197, 29.08.1890, S. 4 Anzeigen: Musikverein Nürtingen, Konzert am Sonntag in der Stadtkirche unter Mitwirkung von Frl. Klara Eytel aus Stuttgart Schau- und Preisturnen des Turnerbunds am Sonntag, 31. August, auf dem Ziegelwasen unter Mitwirkung der Stadtkapelle; im Anschluss „musikalische Unterhaltung“ (verlegt auf den 7. September; s. Nr. 204)
- Nr. 198, 30.08.1890, S. 2 Ankündigung und Aufruf zu der Sedanfeier am 2. September; zum 20. Jahrestag soll sie festlicher begangen werden
- Nr. 198, 30.08.1890, S. 3 Anzeige des Veteranen-Vereins: Einladung zur Sedanfeier mit Programm: Morgens 6 Uhr: Choral vom Turm, abends (in Nr. 200 korrigiert: am Vorabend): Freudenfeuer auf dem Vorberg der Teck, abends 8 Uhr: gesell. Zusammenkunft. „Hiezu wird jedermann freundlichst eingeladen. Um Beflagung wird höfl. gebeten.“
- Nr. 198, 30.08.1890, S. 4 Anzeige des Turnvereins Notzingen: Schauturnen unter Mitwirkung der Buck'schen Kapelle am Sonntag, 31. August
- Nr. 199, 31.08.1890, S. 2 Anzeige des Militär-Vereins Owen: „20jährige Erinnerungsfeier an die siegreiche Schlacht von Sedan“ am Dienstag, 2. September
- Nr. 199, 31.08.1890, S. 4 Anzeige: Der Kirchheimer Gewerbeverein veranstaltet ein eigenes Bankett zur Sedanfeier
- Nr. 200, 02.09.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Schlattstall: kurzer Bericht über die Feier des Sedan-Gedenktages im Gasthaus zum „Lamm“. „Die Feier verlief unter Absingung patriotischer Lieder in gehobener Stimmung.“
- Nr. 201, 03.09.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 1. September: Bericht von dem Kirchenkonzert am 31. August unter Leitung von Musikdirektor Burkhardt:  
„Bei dem Kirchenkonzert [...] waren es hauptsächlich die mit Orchester- und Orgelbegleitung ausgeführten Händelschen Oratorienchöre, welche den Schwerpunkt der Aufführung bildeten und die zum Teil von großartiger Wirkung waren. Sehr ansprechend war neben einem kräftigen Männerchor von B. Klein namentlich die Motette ‚Sei getreu‘ für gemischten Chor von Schurig (Dresden) [...]. Besondere Erwähnung verdienen auch die Solovorträge eines geschätzten Gastes, Frl. Klara Eytel aus Stuttgart, welche [...] auch gestern wieder durch ihre klangvolle, liebliche Stimme alle Zuhörer erfreute. Noch fügen wir bei, dass auch das Orgelspiel in den beiden Seminarmusiklehrern Schweikard und Schäffer (jener mit einem Sonatensatz von Merkel, dieser mit einer Choralfantasie von Seyerlen) gewandte, unser schönes Instrument vollständig beherrschende Vertreter gefunden hat.“
- Nr. 202, 04.09.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ausführliche Berichte über die gut besuchten Sedanfeiern
- Nr. 202, 04.09.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Berichte über die Sedanfeiern in Kirchheim (mit 3 Gesangvereinen) und beim Dettinger Militärverein

Starke Überschwemmungen sowohl im Reich wie in der Region

- Nr. 203, 05.09.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Berichte über die Sedanfeiern in Owen (Militär- und Gesangverein) und Schlierbach (Krieger- und Gesangverein); Meldung über Auswanderungen aus Neidlingen
- Nr. 204, 06.09.1890, S. 1 Amtliche Bekanntmachung über die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am Sonntag 7. September
- Nr. 205, 07.09.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 5. Sept.: Ankündigung eines Kirchenkonzerts in der Stuttgarter Hospitalkirche mit Musikdirektor Schönhardt (Reutlingen) „unter Mitwirkung der beiden Fräulein Brackenhammer“
- „Aus Stadt und Amt“, Bericht von der Sedanfeier in Oberlenningen („Mitglieder des Krieger- und Gesangvereins“)
- Nr. 206, 09.09.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht über das Schauturnen des Turnerbundes am 7. September; der Zug zum Festplatz wird von der Stadtkapelle angeführt
- Notzingen: Kurzbericht über das Schauturnen in Notzingen am 7. September
- Nr. 210 Neue Fortsetzungslektüre: „Stuhlrichters Töchterlein. Erzählung aus dem ungarischen Volksleben von M. A. von Markovics“
- Nr. 211, 14.09.1890, S. 4 Anzeige: Konzert auf der „Wilhelmshöhe“ durch die Kirchheimer Stadtkapelle, Anfang 3 Uhr. „Von 7 Uhr an Tanzunterhaltung durch das vollständige Streichorchester.“
- Nr. 212, 16.09.1890, S. 2 „Lokales“: Ankündigung der österreichischen Mädchenkapelle von Lucie Rauscher (Anzeige auf S. 4: „mit Streich- und Blechinstrumenten“)
- Nr. 213, 17.09.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Das für den 22. September vorgesehene Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins muss aufgrund des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche ausfallen
- Nr. 214, 18.09.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der ersten Nutzung der Turnhalle durch den Turnerbund; etwa 70 Personen (Mitglieder und Zöglinge) „marschierten mit Lampions unter Vorantritt der aus Mitgliedern bestehenden Musikkapelle in die Turnhalle; nach einer Ansprache des Vorstands und Marschübungen ging man in die Bierbrauerei „zur Teck“, „woselbst die Mitglieder bei Absingen von patriotischen und Turnerliedern neben den Vorträgen der Musikkapelle noch einige Zeit versammelt waren.“
- Nr. 216, 20.09.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, Bericht vom Konzert der Mädchenkapelle Rauscher:
- „Das gestrige Konzert der österreichischen Mädchenkapelle im Saal des Goldenen Adler verlief in schönster Weise, war aber leider nicht so gut besucht, wie es die Leistungen der Konzertgebenden verdient hätten. Die Kapelle besteht aus neun jungen Damen und wird noch durch zwei Knaben (Horn- und Klarinettenbläser) sowie einen ersten Violinisten verstärkt. Sämtliche 12 Programm-Nummern wurden von der Zuhörerschaft sehr beifällig aufgenommen. Das in tadelloser Weise von Frl. Clupsa vorgetragene Cello-Solo, sowie das Violinsolo von Frl. Lucie Rauscher, der gewandten Dirigentin des Orchesters, müssen wir noch ganz besonders erwähnen.“



- Nr. 217, 21.09.1890, S. 7 Anzeige: „Schlierbach. Nächsten Sonntag, den 21. d. Mts., findet bei Unterzeichnetem ein gemütliches Streich-Konzert statt. Anfang um 4 Uhr. Hiezu ladet ergebnis ein W. Fauser z. Stern.“<sup>230</sup>
- Nr. 218, 23.09.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung. Schlierbach, 22. Sept.  
Das gestern hier bei Fauser zum Stern gegebene Streichkonzert war sehr gut besucht und wurden die Musikstücke in Anbetracht des jugendlichen Alters der Musiker recht brav vorgetragen. Der hiesige ‚Liederkrantz‘ erfreute die Anwesenden durch einige gut vorgetragene Lieder. Unser Sternwirt bracht einen ausgezeichneten Stoff zum Ausschank, welchem auch wacker zugesprochen wurde.“
- Nr. 218, 23.09.1890, S. 4 Anzeige: Tanzunterhaltung des „Neuen Museums“ für die Mitglieder am Donnerstagabend, 25. September, in der „Post“
- ab Nr. 221, 26.09.1890 Ausführliche Berichterstattung über das Treffen des „Evangelischen Bundes“ in Stuttgart
- Nr. 223, 28.09.1890, S. 2 Anzeige: „Owen. Heute Sonntag von 4 Uhr an findet in meinem neuerbauten Saale ein vollständiges Streich-Konzert mit Klavierbegleitung statt, wozu ergebenst einladet J. Nilli z. Post.“
- Nr. 225, 01.10.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Bericht über das Konzert in Owen:  
„Owen, 29. Sept. Am gestrigen Sonntage war uns Gelegenheit geboten, im neuerbauten, geräumigen Saale im Gasthof z. Post einem Konzert anzuwohnen, das von Hrn. W. von Kirchheim veranstaltet war. Man darf wohl sagen, dass die vorgeführten Stücke: Overtüre, Radetzkymarsch, Potpourri, Tänze u.s.w. wirklich gut und exakt gespielt wurden, namentlich ist auch die gute Bogenführung, pünktliches Einsetzen und strenges Takthalten der jungen Dilettanten sehr zu loben. Zu bedauern war nur der etwas schwache Besuch der Aufführung.“<sup>231</sup>
- Nr. 225, 01.10.1890, S. 4 Große Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch den 1. Oktober, nachmittags 4 ½ Uhr, Chorprobe in der Kirche. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.“
- Nr. 226, 02.10.1890, S. 2 „Lokales“: Ankündigung eines Kirchenkonzerts am Sonntag, 5. Oktober. Im Programm: Werke von Bach, Händel, Mendelssohn u. a., Orgelvorträge, Solo- und Chorgesänge. Mitwirkende: Frl. Helfferich (Sopran), G. Buess aus Cannstatt (Bass), M. Koch aus Stuttgart (Orgel), Kirchenchor (Anzeige S. 4)
- Nr. 227 Neue Fortsetzungslektüre: „Franz Mellhardt. Eine australische Buschgeschichte.“
- Nr. 229, 05.10.1890, S. 3 Anzeige: Programm des Kirchenkonzerts am Sonntag, 5. Oktober, nachmittags 3 ½ Uhr
- |    |   |             |
|----|---|-------------|
| 1. | Orgel: Präludium (H-moll)   | Bach        |
| 2. | Bass-Solo: „Wir warten in Demut“  | Volkman     |
| 3. | Gemischter Chor: „Preis und Anbetung“   | Rink        |
| 4. | Sopran-Solo: a) „Wie lieblich ist der Boten Schritt“<br>b) „Doch du liebest ihn im Grabe nicht“,<br>aus „Messias“ | Händel      |
| 5. | Orgel: Figurierter Choral (Schmücke dich,<br>o liebe Seele)   | Bach        |
| 6. | Bass-Solo: „Herr Gott, du bist unsre Zuflucht“  | Lang        |
| 7. | Gemischter Chor: „Aus der Tiefe rufe ich“   | Buess       |
| 8. | Orgel: Sonate VI Satz IV–VII  | Mendelssohn |
| 9. | Sopran-Solo: „Leb wohl, du klarer Silberbach“<br>aus „Jephta“   | Händel      |

230 Erster Auftritt der späteren Wagemann'schen Kapelle

231 „Herr W.“ = Heinrich Wagemann mit seinen Kindern; vgl. Nr. 260, S. 2, sowie Jg. 1896, Nr. 285, S. 4

10. Bass-Solo: „Einst vom erhab'nen Throne, Gott“ Marcelllo  
 11. Gemischter Chor: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ Stein  
 12. Orgel: Fuge (große, E-moll) Bach  
 Eintrittspreis 50 Pfg. Ein Teil der Einnahmen ist für die Hagelbeschädigten des Bezirks Kirchheim bestimmt.
- Anzeige des Liederkranzes: „Tanzunterhaltung mit Cotillon“ am Sonntagabend im „goldenen Adler“ (das Herbstfest entfällt)
- Nr. 230, 07.10.1890, S. 2 Ausführliche Besprechung des Kirchenkonzerts vom 5. Oktober: Der Besuch war gut, hätte aber besser sein dürfen; viel Lob für die Mitwirkenden. „Wir haben in H. Koch einen Meister auf der Orgel kennen gelernt, der seinem Lehrer, Professor Dr. Faißt in Stuttgart, alle Ehre macht. Sein mit vollendeter großer Virtuosität ausgeführtes Orgelspiel machte in der Tat auf das Publikum einen ganz besonderen überwältigenden Eindruck. [...] Herr Bueß, der ja schon längst bei uns Kirchheimern als Sangesmeister bekannt ist, leistete in seinen 3 Baßsoli vorzügliches. Sein Gesang zeichnet sich durch schönen, edlen Ton, durch solide Technik und vor allem durch geschmackvollen Vortrag aus. Seine schöne, volle, runde Stimme und die vorzügliche Aussprache entzückte alle Zuhörer. Fräulein J. Helfferich trug ihre zwei Soli in allbekannter Meisterschaft vor [...]. Die Begleitung der Soli übernahm ebenfalls Hr. Koch, bei welcher es dem Zuhörer schwer wurde, zu entscheiden, ob er seine Bewunderung mehr über die vorzüglich gewählte Mischung der Register oder über die äußerst gelungene Begleitung ausdrücken soll. Auch dem Kirchenchor und dessen unermüdlichem Direktor sind wir für die schöne und präzise Vorführung der 3 gehörten Chöre unsern vollen Dank und Aufmunterung in hohem Maß schuldig.“
- Ausführlicher Beitrag über die Tanzunterhaltung beim Liederkranz (ohne Angaben über die Musik)]
- Nr. 230, 07.10.1890, S. 3 Anzeige: „Stuttgart und Cannstatt. Vom 14. Oktober ab für 6 Tage auf dem Cannstatter Wasen: Vorstellungen von Buffalo Bill's Wild West [...] 200 Indianer, Cowboys, Pfadfinder, Scharfschützen u. Reiter, 175 Ponies, Maultiere, wilde Pferde u. Büffel.“
- Nr. 232 Neue Fortsetzungslektüre: „Am Altar getrennt. Original-Roman von Ulrich Roden.“
- Nr. 233, 10.10.1890, S. 4 Anzeige des Bürgergesangvereins: Tanzunterhaltung am Samstagabend, 11. Oktober, gesellige Unterhaltung am Sonntagnachmittag, 12. Oktober (jeweils für die Mitglieder)
- Nr. 240, 18.10.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart (vom Bahnhof): Zu den Vorstellungen von „Buffalo Bill“ fahren Sonderzüge
- Nr. 241, 19.10.1890, S. 3/4 Mehrere Anzeigen zur Kirchweihe:  
 Tanzunterhaltung auf der Wilhelmshöhe am Kirchweih-Montag, „alle Sorten Kuchen sowie neuer Pfälzer Wein“ bei Bäcker und Wirt Riempp in Ötlingen, „Kirchweih-Kuchen“ und Wein in Jesingen, dort (im „Ochsen“) außerdem „Konzert mit Tanzunterhaltung durch die Kirchheimer Stadtkapelle“ am Sonntag
- Nr. 243, 22.10.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Anordnung einer Schulfeier zum 90. Geburtstag von Helmuth v. Moltke:  
 „Zufolge Allerhöchster Entschliebung Seiner Majestät des Königs ist aus Anlass des auf den 26. Oktober fallenden Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke [...] in den sämtlichen evangelischen Schulen am 25. Oktober eine Schulfeier abzuhalten unter Ausfall des regelmäßigen Unterrichts. Diese Feier wird wesentlich in Ansprache, Gesang und soweit tunlich, auch Vortrag vaterländischer Lieder bestehen.“

- Nr. 245, 24.10.1890, S. 4 Anzeig des Zithervereins Kirchheim: Zither-Konzert am Sonntag, 26. Oktober, im Saal des „Goldenen Adler“
- Nr. 246, 25.10.1890, S. 4 Anzeig: „Moltke-Feier“ am Samstag, 25. Oktober, im Saal des „Deutschen Hauses“ (Unterzeichner: 14 Bürger, u. a. die Vorstände des Veteranen-, Krieger- und Militär-Vereins)
- Nr. 247, 26.10.1890, S. 1 Ganzseitiger Leitartikel: „Moltke“ (mit Gedicht)
- Nr. 247, 26.10.1890, S. 3 Anzeig von Leonhard Sigel, Uhrmacher in Bissingen („empfiehlt sein großes Uhrenlager“ (wiederholt)
- Nr. 248, 28.10.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Kurze Meldung über die Schulfeiern zu Moltkes 90. Geburtstag; ausführlicherer Bericht über die öffentliche Feier in Kirchheim  
 „Auch Kirchheim wollte nicht zurückbleiben [...]. Der übrige Teil des Abends wurde durch viele prächtige Gesangsvorträge des Bürgergesangsvereins ausgefüllt, auch ‚Die Wacht am Rhein‘ und ‚Ich hatte einen Kameraden‘ [sic] wurden von der ganzen Versammlung gesungen.“  
 Bericht über das Konzert des Kirchheimer Zithervereins  
 „Das gestern von dem hies. Zitherverein veranstaltete Konzert zeigte uns wieder so recht, dass der Verein stets bestrebt ist, Gediogenes zu leisten. [...] sowohl die Gesamtvorträge als auch die übrigen Vorführungen waren vorzügliche Leistungen. Am meisten gefiel wohl die von sämtlichen Mitgliedern vorgetragene ‚Glockenpolka‘, sowie der ‚Alpenliedermarsch‘, welche beide wiederholt wurden, die Einzelvorträge des mitwirkenden Streichquintetts und namentlich auch das Piston-Solo ‚Gute Nacht, du mein herziges Kind‘. Abends fand sodann, wie nach dem Konzert bekannt gemacht wurde, das eigentl. Stiftungsfest des Vereins statt, welches mit einer Theatervorstellung begonnen wurde, worauf eine Tanzunterhaltung folgte.“  
 Kurzmeldung von der Moltke-Feier in Weilheim (zugleich Monatskonzert des Musikvereins):  
 „Mit dem Monatskonzert, welches der Musikverein gestern abend veranstaltete, verband dieser Verein zugleich die Moltke-Feier. Patriotische Weisen leiteten die Festlichkeit ein, worauf Herr Stadtschultheiß Scheu in warmen Worten der großen Verdienste des greisen Heerführers gedachte und mit einem Hoch auf denselben schloss, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.“
- Nr. 248, 28.10.1890, S. 4 Anzeig: „Heute Montag abend ½ 8 Uhr in der „Krone“ Konzert des schwäb. Damen-Quartetts Geschwister Riedlinger und der Flötistin A. Licker aus Selters.“ (keine Besprechung)
- Nr. 249, 30.10.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim und Bissingen: Unterschiedliche Darstellungen über die Entdeckung einer Tropfsteinhöhle im Rauberhang  
 Jesingen: Bericht von der Moltkefeier der „hiesigen Sängergesellschaft Eintracht“  
 mit „ganz wacker vorgetragenen Vaterlandsliedern“ und Toasts auf Moltke, das Vaterland, Kaiser Wilhelm II., König Karl sowie Bismarck.  
 „Diese Feier zeigt, dass auch hier die Gesinnung vorhanden ist, welche die Verdienste hoher Männer um das liebe deutsche Vaterland zu würdigen versteht.“
- Nr. 252, 02.11.1890 Großer Anzeigenteil auf den Gallusmarkt in Kirchheim am Montag, 03.11.  
 Tanzunterhaltungen in mehreren Lokalen, Ausverkäufe, „A. Burrs großes Schlachten-Panorama“ und „Buschs weltberühmtes hist.-plastisches Kunstmuseum“ zu Gast auf dem Rossmarkt

- Nr. 256, 07.11.1890, S. 2 „Lokales“: Ankündigung einer Lutherfeier mit Gottesdienst und geselligem Beisammensein im „Goldenen Adler“ unter Mitwirkung der Kirchheimer Gesangvereine (Veranstalter: der Kirchheimer Zweigverein des Evangelischen Bundes, Anzeige S. 4)
- Nr. 258, 09.11.1890, S. 3 Anzeigen: Luther-Feier, Gesangs-Unterhaltung mit Theateraufführung beim Arbeiterverein „Eintracht“, „Große musikalische Unterhaltung“ bei P. Knaupp zur „Krone“ in Holzmaden
- Nr. 259, 11.11.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, Bericht über den Unterhaltungsabend der „Eintracht“:  
 „Neben schon früher gehörten Chorliedern heben wir als neu das Lied ‚O klare Mondscheinnacht‘ hervor. Pfeils ‚Maientraum‘ wurde noch selten so gut vorgetragen, wie am gestrigen Abend. Der ganze Chor kam so recht zur Geltung und war die gesangliche Durchführung die denkbar beste. [...] wir hörten neben einigen trefflichen Couplets einen Einakter, wenn wir nun bei einzelnen Mitwirkenden ein einigermaßen sicheres Auftreten gewünscht hätten, so war der Gesamteindruck im allgemeinen doch ein guter. Mit dem Lied ‚Gut Nacht lieb Kind‘ fand das Programm seinen Abschluss.“
- Nr. 260, 12.11.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Holzmaden, 10. Nov., über das Streichkonzert:  
 „Gestern nachmittag wurde uns ein seltener Genuss bereitet. In den dichtbesetzten Sälen der Krone fand ein in allen Teilen wohlgelungenes Streichkonzert statt, ausgeführt von Herrn Wagemann mit seinen Kindern. Das Programm war ein reichhaltiges: Tänze, Märsche und Lieder kamen zum Vortrage. Insbesondere gefielen die mit tiefem Gefühl vorgetragenen Arie aus dem Freischützen ‚Und ob die Wolken sich verziehn‘, das herrliche Meermädchenlied aus dem Oberon und die köstlichen Potpourris. Es war eine wahre Lust den kleinen Violinspielerinnen zuzuhören und zuzuschauen, mit welcher Leichtigkeit und Eleganz sie den Bogen führten.“
- Nr. 262, 14.11.1890, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, ausführlicher Bericht über die Lutherfeier des Zweigvereins des Evangelischen Bundes mit Gottesdienst und „geselliger Feier“. Letzte wird durch das gemeinsame Singen des Chorals „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“ eingeleitet und mit „Du wirst dein herrlich Werk vollenden“ beschlossen; Kirchenchor, Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkranz trugen (angeblich) zur Verschönerung der Feier bei
- Nr. 262, 14.11.1890, S. 3 Anzeige: „Frohn’s Colosseum“ zu Gast auf dem Rossmarkt (Wachsfigurenkabinett)
- Nr. 262, 14.11.1890, S. 4 Anzeigen: Konzert des Münchner Vokalquartetts: Johanna Günthner, Mina Müller, Alto Bogger, Adolf Bartschmid, begleitet von Emil Brodhag (Hofpianist des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern) am Klavier, am Samstag, 15. November, in der „Post“; Eintritt 1 Mark, Familienkarten für 3 Personen zu 2 Mk. 50 Pfg., Mitglieder des „Museums“ haben freien Eintritt
- Nr. 263, 15.11.1890, S. 3 Konzertanzeige des Münchner Vokalquartetts mit Progam (u. a. Alte und damals „neue“ Musik); „nachher gesellige Unterhaltung mit weiteren Vorträgen“

Programm des Münchner Vokalquartetts:

I.

Vier Madrigale für Sopran, Alt, Tenor und Bass

1. Innsbruck, ich muss dich lassen H. Isaak (1440–1515)
  2. O Mutter voll Erbarmen G. P. da Palestrina (1514–1594)
  3. Jungfrau dein schön gestalt L. Hasler (1564–1612)
  4. Einstmals das Kind Cupido Daniel Friederici (geb. um 1590)
- Fantasie für Klavier, op. 5 Schubert-Liszt

II.

Vier Lieder für gemischte Stimmen aus op. 69 Max Zenger

1. Am Rhein
2. Lebenswechsel
3. Waldkonzert
4. Am Johannisberg

Ungarische Rhapsodie (Nr. 12) für Klavier Fr. Liszt

III.

Lenz und Liebe. Ein Liederspiel für Sopran,  
Alt, Tenor und Bass mit Begleitung des

Pianoforte von Heinrich Hofmann, op. 84

Anzeige der „Eintracht“: Tanzkränzchen am Samstag, 15. November

Nr. 264, 16.11.1890, S. 1

„Lokales“, Kirchheim: Ankündigung einer „musikalischen Unterhaltung“ für die Mitglieder des Bürgergesangvereins

Nr. 265, 18.11.1890, S. 2

„Lokales“, Kirchheim, über das Konzert mit dem Münchner Vokalquartett:

„[...] erfreute sich seitens der Museumsmitglieder eines äußerst zahlreichen Besuches,<sup>232</sup> sonstige Besucher dagegen waren nur vereinzelt sichtbar, was dem prächtigen Genuss, der einem an diesem Abend geboten wurde, doppelt bedauerlich war. Der dem gen. Quartett vorausgegangene Ruf bestätigte sich gestern abend vollkommen.“

Lobender Bericht über die musikalische Abendunterhaltung des „Bürgergesangvereins“; im Programm: „7 Männerchöre, 2 Doppelquartette, 1 Bass-Solo, sowie 2 Violinsoli“.

„Angenehm berührten die eingeschalteten Violinsoli, welche von der jugendlichen Dilettantin mit Meisterschaft vorgetragen wurden, derartige Abwechslung im Programm wird stets dankbare Anerkennung finden.“

Beginn der Werbeanzeigen auf Weihnachten; vielfach wiederholt: Werbung für Christbaum-Konfekt aus Dresden

Nr. 267, 20.11.1890, S. 4

Anzeige: „Salon- & Schulharmonium mit sehr schönem Ton, von 80 Mk. an, empfiehlt Orgelbaumeister Goll. Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.“ (wiederholt)

Nr. 270, 23.11.1890, S. 1

„Lokales“: Ankündigung des Liederkranz-Unterhaltungsabends für die Mitglieder (4 Männerchöre, 3 gemischte Chöre, 2 Vorträge für Violine und Klavier, 3 Zithervorträge und ein Lustspiel  
Ankündigung des Cäcilienfestes beim Cäcilienverein Kirchheim „mit Gesang und Musikvorträgen“ für die Mitglieder („2 Violinsoli, 1 Cello-Solo und 4händige Klavierpiecen“)

Nr. 271, 25.11.1890, S. 3

„Lokales“: Lobende Beiträge über den Liederkranz-Unterhaltungsabend und das Cäcilienfest; beim letzteren wirkte „Frl. Wagemann“ auf der Violine mit, „die mit einer seltenen Meisterschaft und Sicherheit die Violine beherrscht und ganz besonders durch ihr anmutiges Spiel die Feier gewürzt hat“

232 Für die Mitglieder war der Besuch kostenlos.

- Nr. 275, 29.11.1890, S. 3 Anzeige: Einladung und Programm zur Champigny-Feier von Krieger- und Veteranen-Verein Kirchheim auf Sonntag, 30. November
- Nr. 276, 30.11.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 25. Nov., zu einem Konzerta-  
 bend:  
 „Die beiden jungen Künstlerinnen Frl. Brackenhammer und Frl. Zundel ließen sich gestern abend in einem Konzert hören und verschafften den Mitgliedern des Museums einen genussreichen Abend, jene durch ihre umfangreiche, kräftige und wohlklingende Altstimme, diese durch ihr pünktliches, ungeziertes, gutgeschultes Klavierspiel. Durch einige Zugabe von seiten der Konzertgeberinnen und hiesiger Musikfreunde erfuhr das Programm eine beifällig und dankbarst aufgenommene Verlängerung.“
1. Dezember 1890 Volkszählung in allen Orten
- Nr. 277, 02.12.1890, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über die Champigny-Feier, die in bewährter Weise mit einer Gedenkfeier auf dem Friedhof und einem abendlichen Bankett unter Beteiligung des Bürgergesangsvereins begangen wird
- Nr. 277, 02.12.1890, S. 2 Mitteilung über den Beginn der „geschlossenen Zeit“ bis Weihnachten  
 Dettingen: Bericht von der dortigen Champigny-Feier des Militärvereins und der Veteranen, finanziell unterstützt durch die bürgerlichen Kollegien
- Nr. 280, 05.12.1890, S. 3 Anzeige: Champigny-Feier des Jünglingsvereins am Sonntag, 7. Dezember
- Wiederholte Werbeanzeige: „Große Hammelschlächtere. Blut, Eingeschlächt und Köpfe um sehr billigen Preis“, abgegeben bei Kirchheimer Wirten und im Schlachthaus<sup>233</sup>
- Nr. 282, 07.12.1890, S. 2 Ergebnis der Volkszählung für Weilheim: 3090 Einwohner
- Nr. 282, 07.12.1890, S. 3 Anzeige: Das „Neue Museum“ lädt die Mitglieder zu einer „musikalischen Unterhaltung“
- Nr. 283, 09.12.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ulm: „Laut Volkszählung beträgt die Zahl der hiesigen Einwohner einschließlich 6197 Militärpersonen zusammen 36.210. Zunahme seit 1885 um 2600.“
- Nr. 283, 09.12.1890, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“: Ortsanwesende Bevölkerung Kirchheims (mit Schafhof) 6857, gegenüber 1885 ergab sich ein Zuwachs von 210 Personen  
 Bericht von der gut besuchten Champigny-Feier des Kirchheimer Jünglingsvereins:  
 „Eingeleitet wurde dieselbe durch allgemeinen Gesang dem sich eine Schriftverlesung anreihete. Hierauf folgte eine Ansprache von Herrn Helfer Keeser worin die jungen Leute zur Treue gegen Kaiser, König und Reich ermahnt wurden. Nach dem Vortrag zweier Gedichte ‚Zum 30. November‘ und ‚Moltke‘ wurde gemeinschaftlich ein Vers des Liedes ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ gesungen. Herr Stadtvikar Faber gedachte in seiner nun folgenden, von warmem Patriotismus erfüllten Ansprache, auch Luthers dieses echten deutschen Mannes. Die von 7 Mitgliedern des Vereins vorgeführten Szenen aus dem Lutherfestspiel ernteten reichen und wohlverdienten Beifall. Mit Gesang und Gebet schloss die ebenso schöne wie würdige Feier.“

233 Die Hammel waren bis dahin lebend nach Frankreich transportiert worden, nun wurden sie zuvor geschlachtet. Eingeschlächt = Innereien.

- Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember: Ötlingen 913, Nabern 458, Schlierbach 1269 Einwohner; Stand ähnlich wie 1885
- Nr. 283, 09.12.1890, S. 4 Anzeiger der „Musikinstrumentenfabrik und Saitenspinnerei Rob. Barth, Stuttgart“:  
 „Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich meine anerkannt vorzügl. Fabrikate von Musik-Instr. aller Art. **Zithern**, Violinen, Gitarren, Flöten, **Messing-Instr.**, Mandolinen, **Zieh-Harmonika** beste Qual. von Mk. 1.50 an. Große Auswahl. Garantie. Billige Preise. Ausführl. Preislisten gratis. Umtausch gestattet.“  
 (Hervorhebungen im Original)
- Nr. 284, 10.12.1890, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Einwohnerstand 139.659, Zuwachs gegenüber 1885: 13.758 Personen  
 Esslingen: geringer Zuwachs in Pfauhausen (jetzt 595 Einwohner) und in Steinbach (jetzt 792 Einwohner)
- Nr. 284, 10.12.1890, S. 3 „Aus Stadt und Amt“: Aktuelle Bevölkerungszahlen für Lindorf (392) und Bissingen (1291); in Bissingen hat die Zahl um 23 abgenommen
- Nr. 284, 10.12.1890, S. 4 Detaillierte Anweisungen für die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule am Sonntag, 21. Dezember
- Nr. 285, 11.12.1890, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Jesingen: Ausführlicher Bericht über den Vortrag des dortigen Pfarrers über das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. „[...] Alle Lohngeber und Lohnarbeiter wurden dringend eingeladen und der Saal war gepfropft voll. Schon diese Tatsache zeigt, wie notwendig eine Besprechung des wohlthätigen Pensionsgesetzes ist, und zwar nicht bloß in einer Gemeinde wie Jesingen, in welcher ein Drittel der Erwachsenen in die Fabriken nach Kirchheim geht, sondern überall, wo Kleinhandwerker, Schäfer und Dienstboten sind. [...] was ihm besonders schwer aufs Herz fiel, war die Einsicht, dass die bedürftigen Kleinbauern von der Wohltat des Gesetzes ausgeschlossen sind.“
- Nr. 285, 11.12.1890, S. 2 Neidlingen: aktuelle Einwohnerzahl 857; Abnahme um 53 Personen; Zell: 720 Einwohner; Unterlenningen: 680 Einwohner  
 Bericht vom „Christkindlesmarkt“ in Dettingen (Krämer- und Viehmarkt)
- Nr. 286, 12.12.1890, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: weitere Einwohnerzahlen  
 Hochdorf 990, Rosswälden 970, Brucken 462, Schopfloch 675, Hepsisau 538; teils Abnahme, teils geringe Zunahme
- Nr. 287, 13.12.1890, S. 1 Amtliche Mitteilung über das Inkrafttreten der gesetzlichen Arbeiterversicherung ab 1. Januar 1891
- Nr. 288, 14.12.1890, S. 2 „Lokales“: Bericht über die musikalische Abendunterhaltung bei der Museumsgesellschaft  
 „Der aus lauter Mitgliedern der Gesellschaft bestehende gemischte Chor trug unter der bewährten Leitung des Hrn. Schmid 6 Lieder von Schubert, Mendelssohn u. a. frisch und wirkungsvoll vor und Oberförster Kuttler erfreute die Zuhörer durch den prächtigen Vortrag des Wandersingers und des Heiderösleins, beide von Schubert. Herr Führer aus Stuttgart, ein sehr talentvoller Pianist, spielte eine Romanze von Rubinstein, eine Rhapsodie von Liszt und das Scherzo in B-moll von Chopin in so ausgezeichnete Weise sowohl betreffs der Fertigkeit als der richtigen Auffassung, dass er sich den größten Beifall der Zuhörer erwarb. In geselliger Unterhaltung blieb die Versammlung bis zu später Stunde vereinigt. S. M.“

- Nr. 288, 14.12.1890, S. 3 Anzeige: Konzert der Buck'schen Kapelle am Sonntagabend im „Hecht“  
Kleinanzeige: „Ötlingen. Eine bereits neue prachtvolle Konzert-Ziehharmonika (3 Reg.) ist billig zu verkaufen beim Schulhaus Nro. 110.“
- Nr. 289, 15.12.1890, S. 2 Bericht über die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums von Schultheiß Attinger in Brucken; „Reden und Toaste wechselten mit den Vorträgen des Gesangvereins, welcher durch passende Lieder zu dem fröhlichen Verlauf der Feier beigetragen hat.“
- Nr. 292, 19.12.1890, S. 2 „Lokales“: Bericht über die Gründung eines „Eisklubs Kirchheim-Teck“ mit 35 Mitgliedern; „der Dreikönigssee wird für die Mitglieder fortwährend fahrbar gehalten. Am nächsten Sonntag findet die Eröffnung mit einer Reunion statt.“ (Nr. 294: wegen Tauwetter verschoben)
- Nr. 293, 20.12.1890, S. 4 Werbeanzeige von P. J. Tonger, Köln: „Neu! Lieblinge der Volks-Konzerte“ für das Pianoforte (Taubenflug, Die beiden Finken, Zur Guitarre, Nachtigallenschlag, Die Glocken des Straßburger Münsters, Vöglein in den Zweigen, Osterglocken, Kukuk-Polka, Mühle im Waldtal, Vögleins Abendgesang, Mandolinata), „11 Nummern zusammen in 1 Band für 1 Mark“
- Die Kirchheimer Vereine kündigen ihre Weihnachts- bzw. Christbaumfeiern an; wie bisher mit Gabenverlosung, teils mit „komischen Vorträgen“ und Tanzunterhaltung
- Nr. 296, 24.12.1890 Neue Fortsetzungslektüre: „Geprüfte Herzen. Weihnachtsnovelle von H. von Ziegler.“
- Nr. 297, 25.12.1890, S. 2 „Lokales“: Bevölkerungszahlen für Kirchheim (7031, Zunahme seit 1885 384 Personen; bewohnte Gebäude 867)
- Nr. 298, 30.12.1890, S. 2 Bericht vom ersten Eisfest des Kirchheimer „Eisklubs“ am 27. Dezember („mit Musik“, dazu nichts Näheres)
- Nr. 298, 30.12.1890, S. 4 Einladung zu einem Vortrag von Präzeptor Strölin: „Ein Gang über die August-Schlachtfelder des Jahres 1870“ sowie zu einer „Rezitation des Lutherfestspiels von Dr. Hans Herrig durch Herrn Rezitator Karl. W. Neander aus Hannover“, jeweils im Evangelischen Vereinshaus Kirchheim





## Der Teckbote 1891

Kirchheimer Tageblatt. Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck. 60. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T. Auflage: 2600

Auffällige Wiederholungsanzeigen zu Jahresbeginn: „Luther als Konfirmandenlehrer. Ein Lehr- und Erbauungsbuch für Kirche, Schule und Haus, von Dr. A. Fr. Schmidt, Pfarrer in Untertürkheim“; später für die „Antisklaven-Lotterie“ des Bankgeschäfts Heintze (Wittenberg)

Weiterhin häufig inseriert: „Mey's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen“ [Abb.], „Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen etc. Planitz, Zahntechniker beim Rathaus“, „Dampferverbindungen nach Übersee. In diesem Jahr wurde kein einziges Konzertprogramm angezeigt.

- Nr. 1, 01.01.1891, S. 2      „Vom Lande“: Die von Maul- und Klauenseuche sowie Quarantänenvorschriften betroffenen Viehhalter haben sich als Zugtier ersatzweise ein Pferd beschafft
- Nr. 1, 01.01.1891, S. 3      Anzeige: „Das Lutherfestspiel von Dr. Hans Herrig“ im Ev. Vereinshaus Kirchheim am 04.01.1891 mit Rezitator W. Neander (Hannover)
- Nr. 1, 01.01.1891, S. 34      Anzeige des Turner-Bunds: Weihnachtsfeier mit Gesangs- und Musik-Vorträgen sowie turnerischen Aufführungen am Silvesterabend im Lohrmann'schen Saal  
Anzeige des Eisklubs Kirchheim-Teck: Reunion mit brillanter Beleuchtung am 1. Januar auf dem Dreikönigs-See
- Nr. 2, 03.01.1891, S. 2      Berichte über die wie stets gut besuchten Vereinsveranstaltungen: Christbaumfeier des Liederkranzes; im Programm: ein Theaterstück „Weihnachten“ von R. Benedix; ansonsten Männerchöre („Ehre sei Gott in der Höhe“, „Nun danket alle Gott“, „Befiehl du deine Wege“), dazwischen das „Gebet einer Jungfrau“ und ein Freischütz-Potpourri für Violine und Klavier  
Reunion des Eisklubs Kirchheim:  
„Eine große Zahl Schlittschuhläufer hatte sich eingefunden, um sich bei den Klängen der Stadtkapelle auf dem Eise zu bewegen. Feenhaft wurde die Eisbahn durch Hunderte von Lampions bei einbrechender Dunkelheit beleuchtet und einen herrlichen Anblick gewährten die im magischen Lichte dahinschwebenden Schlittschuhläufer den zahlreich erschienenen Zuschauern.“  
Turnerbund Kirchheim: Weihnachtsfeier mit Musik- und Gesangsvorträgen samt Couplets und Pyramiden; „Mit dem Eintritt in das neue Jahr intonierte die Musik das Lied ‚Nun danket alle Gott‘“  
Militärverein Bissingen: Christbaumfeier in der „Krone“; gemeinsam wird der Choral „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ gesungen, für instrumentale Umrahmung sorgt Lehrer Ochsenwadel auf der Zither
- Nr. 2, 03.01.1891, S. 3      Holzmaden: Beitrag („Einges.“) aus dem Vereinsleben:  
„Der Veteranen- und Militärverein hat seine Gesangstunden, welche längere Zeit ausgefallen waren, wieder aufgenommen und ist jetzt jedem jungen Manne, welcher das zwanzigste Lebensjahr erreicht hat, Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. Nun hat sich vor einigen Tagen noch ein neuer Verein gebildet, welchem junge Leute schon vom 16. Lebensjahre an, sich anschließen können. Ob damit einem ‚tiefgefühlten Bedürfnis‘ (?) abgeholfen wird, möchte Einsender doch etwas bezweifeln.“

- Nr. 3, 04.01.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht über den Vortrag von Rektor Strölin im ev. Vereinshaus „Ein Gang über die Augustschlachtfelder des Jahres 1870“; letztere sollen lt. Strölin „heiliger Boden“ bleiben
- Nr. 3, 04.01.1891, S. 3 Anzeige: „Militär-Konzert“ in Metzingen, Hotel Sprandel, am 6. Januar; Anfang 3 Uhr, Eintritt 50 Pfg.
- Nr. 4, 06.01.1891, S. 1/2 Bericht von der Aufführung des schon in Stuttgart sehr erfolgreichen „Lutherfestspiels“ in Kirchheim; das ev. Vereinshaus war zu klein für den Ansturm. „Die einzelnen Abteilungen wurden jeweils durch Harmoniumspiel, Vorträge des Kirchenchors oder Gemeindegesänge verbunden. Der gute Ruf, der dem Rezitator vorausging, hat sich vollauf bewährt.“  
Bericht von der Weihnachtsfeier des Krieger- und Gesangsvereins Neidlingen, „wobei der Gesangsverein mit seinen beifällig aufgenommenen Liedern und der komischen Aufführung ‚Aktuar und Handwerksbursche‘ die Anwesenden aufs beste unterhielt“. Auch bei der Plenarversammlung (in der „Traube“) erfreut der Gesangsverein die Teilnehmer „durch seine schönen Lieder ernsten und heiteren Inhalts“
- Nr. 5, 08.01.1891, S. 2 Bericht von der Christbaumfeier der Bürgergesellschaft; hier wirkte die Stadtkapelle mit  
„Württembergische Gedenktage aus den 91er Jahren verflossener Jahrhunderte“. Umfangreiche Listen, 1291–1791 (Fortsetzung in Nr. 6)
- Nr. 5, 08.01.1891, S. 3 Werbeanzeige von Orgelbaumeister Goll: „Salon- & Schulharmonium, mit sehr schönem Ton, von 80 Mk. an“ (wiederholt)
- Nr. 6, 09.01.1891, S. 4 Anzeige/Einladung des Turnvereins:  
Auf vielfachen Wunsch werden die Turnübungen, vor allem die sog. „Marmorgruppen“ aus der Weihnachtsvorstellung am Sonntag, 11. Januar öffentlich wiederholt; Eintritt 30 Pfg.  
Programm: 1) Lebendes Bild: der Turnverein auf dem Turnplatz; 2) Stabreigen; 3) Pyramiden; 4) Marmorgruppen, darstellend: a. Amor, b. Olympisches Spiel, c. Aufruf zum Kampf, d. Kriegers Abschied, e. Kampf, f. Friede, g. Turnvater Jahn  
„Während der nötigen Pausen Musik der Stadtkapelle.“
- Nr. 7, 10.01.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim („Eingesandt.“), über die Darbietungen des Turnvereins bei der Weihnachtsfeier:  
„Es wurden u. a. Marmorgruppen in 7 Nummern ausgeführt, welche sämtliche Anwesende wirklich überraschten und allgemein als bestgelungene und ausgezeichnete Leistungen anerkannt wurden. Allseitig hörte man die Äußerung, so etwas hier noch nie gesehen zu haben“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der berühmte Cellospieler. Humoreske von P. Berthold.“ (Inhalt: Ein Schwindler gibt sich in einer Kleinstadt als Künstler aus)
- Nr. 7, 10.01.1891, S. 4 Anzeige: „Eine Zierde für jeden Familientisch des schwäbischen Hauses [...] Illustrierte Geschichte von Württemberg, neue Ausgabe“
- Nr. 8, 11.01.1891, S. 3 Der Eisklub Kirchheim-Teck veranstaltet ein weiteres „Eisfest mit brillanter Beleuchtung“

- Nr. 10, 14.01.1891, S. 3 „Aus Stadt und Amt“, Bericht über die „Marmorbilder“ des Turnvereins:  
 „Es waren Gruppen von großer Ausdehnung, vortrefflich arrangiert; man konnte kaum begreifen, dass dies lebende Wesen sein sollten; man glaubte wirkliche Marmorbilder zu sehen.“ Vorstand Prinzing beschwört in einer Rede den nationalen Geist von Turnvater Jahn
- Die „große Hammelschlächtere“ im Kirchheimer Schlachthaus für den Export nach Frankreich geht weiter; in großen Mengen werden billig „Blut, Eingeschlacht und Köpfe“ angeboten
- Nr. 12 Neue Fortsetzungslektüre: „Der Organist von Mirabella. Novelette von C. von Ilmenau.“ (eine Mozart-Novelle)
- Nr. 12, 16.01.1891, S. 4 Kleinanzeige: „Eine Gans hat sich eingestellt und kann abgeholt werden“
- Nr. 14, 18.01.1891, S. 4 Anzeigen: „Gemütliches Streich-Konzert“ im Löwensaal<sup>234</sup>  
 Früh-Konzert auf dem Dreikönigssee, veranstaltet vom Eisklub
- Nr. 20, 25.01.1891, S. 3 Einladungsanzeige:  
 „Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers wird am Dienstag den 27. Januar, abends 8 Uhr, im Lohrmann'schen Saale abgehalten werden. [...]  
 Im Auftrage: Th. Hecker. H. Kaim Prof. Maurer“  
 Konzert der Buck'schen Kapelle im „Hecht“  
 Musikinstrumenten-Sonderangebot – „Um die Hälfte Wert!“ (wegen Geschäftsaufgabe eines Instrumentenmachers in Bayern):  
 „Violinen, fein gearbeitet, sehr gut im Ton, mit Futteral, Bogen, Kinnhalter, ein Reserve-Bezug Saiten, Kolofonium, um M. 13  
 Zithern, sehr klangvoll, mit Futteral, Schlüssel und Ring, M. 14  
 Gitarren von M. 6 an  
 Zug-Harmonikas mit Doppelbalg, Nickelbeschlag, 1. u. 2. Register, doppelstimmig und feiner Nickelverzierung, M. 4. Mk. 6. 8. 9  
 Alfred Barthel, Musiker, Musik-Instrumenten und Saiten-Geschäft in Göppingen (Wühle 27).“
- Nr. 21, 27.01.1891, S. 1 Leitartikel: „Zum Geburtstage des Kaisers.“
- Nr. 23, 29.01.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der Feier des Geburtsfestes des deutschen Kaisers im Saal der „Blume“; sie wird umrahmt mit patriotischen Liedern, gesungen vom Arbeiter-Verein „Eintracht“
- Nr. 23, 29.01.1891, S. 4 Anzeige des Bürgergesangvereins: Kostümierte Tanz-Unterhaltung am 31. Januar (nur für Mitglieder)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Flüchtling. Erzählung aus dem amerikanischen Grenzerleben. Von B. Förster.“
- Nr. 24, 30.01.1891, S. 2 Ulm, Bericht von der Feier des Geburtsfestes des deutschen Kaisers:  
 am Vorabend großer Zapfenstreich, am Morgen „großes Wecken durch die Spielleute sämtlicher Truppenteile der Garnison rechten und linken Ufers“, Läuten der Schwörglocke, Choral vom Turm, Festgottesdienst, große Parade mit Musik, Festessen in mehreren Lokalen
- Nr. 24, 30.01.1891, S. 3 Weilheim, Bericht von der Feier des Geburtsfestes des deutschen Kaisers durch den Musikverein mit Deklamation, „gut vorgetragenen Stücken“ und einer patriotischen Rede des Vorstands  
 (Von den kleineren Orten kommen keine Berichte.)

<sup>234</sup> Keine näheren Angaben, vermutlich die Wagemann'sche Familienkapelle

- Nr. 25, 31.01.1891, S. 4 Anzeige: „Gemütliches Streichkonzert, gegeben auf Verlangen von der Familie Wagemann“, im Saal des „Löwen“
- Nr. 26, 01.02.1891, S. 4 Kleinanzeige: „Eine gebrauchte Violine mit Bogen wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Gottl. Hoyler b. d. Paulinenpflege.“
- Die Kirchheimer Vereine laden ihre Mitglieder (samt Familienangehörigen) in der Folge per Anzeige zu den kostümierten Fastnachtskränzchen mit humoristischen Aufführungen ein
- Nr. 33, 10.02.1891, S. 1 Tagesneuigkeiten, Stuttgart: Die Verpflichtung der Volksschullehrer, jährlich zwei Konferenzaufsätze zu liefern, wird reduziert  
Am Stuttgarter Konservatorium studieren aktuell 516 Zöglinge (323 aus Stuttgart, 60 aus dem übrigen Württemberg, 47 aus Großbritannien, 34 aus Nordamerika, der Rest aus der ganzen Welt
- Nr. 33, 10.02.1891, S. 4 Große Werbeanzeige für die „Neue Musik-Zeitung“ als „Illustrierte Familien-Zeitung“ (Carl Grüninger, Stuttgart)
- Nr. 34, 11.02.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Auf Requisition. Eine Kriegserinnerung aus den Tagen vor Metz. Von Th. Schmidt.“
- Nr. 43, 21.02.1891, S. 3 Neue Fortsetzungslektüre: „Die Hüttenkönigin. Roman aus der Gegenwart. Von W. Hogarth.“
- Nr. 44, 22.02.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung des Scherzkränzes beim Liederkranz mit Aufführung einer Operette „Der Freischütz in Kamerun“ und weiteren humoristischen Stücken
- Nr. 44, 22.02.1891, S. 3 Einladungsanzeige des Bürgergesangvereins zur „humoristischen Unterhaltung mit verschiedenen Aufführungen“
- Nr. 47, 27.02.1891, S. 4 Anzeige: „Zwei Bravour-Walzer (leicht), für Pianoforte à 1 Mark erschienen in Karl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig, von Paul Förster über [...] „Strömt herbei ihr Völkerscharen“ und „Ach einmal blüht im Jahr der Mai“
- Nr. 48, 28.02.1891, S. 1 Amtliche Einladung zur Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs (gemeinschaftlicher Kirchgang und Festmahl) am 6. März
- Nr. 49, 01.03.1891, S. 5 Erneute Musikinstrumenten-Anzeige von Alfred Bartel, Musiker in Göppingen („Um die Hälfte Wert!“ Violinen, Zithern, Gitarren, Zug-Harmonikas; wie Anzeige in Nr. 20)  
„NB Am Montag, als am Markt, bin ich mit einer Partie Mund- und Zug-Harmonikas, Spielwerken, Kinder-Instrumenten u.s.w in Kirchheim anwesend.“
- Nr. 50, 03.03.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Programm für die Feier des Geburtsfestes des Königs:  
Beginn am Vorabend mit einem „Zapfenstreich der drei Militärkapellen“. „Der Zug, von Fackelträgern begleitet, geht vom Akademiehofe aus nach dem Schlosshofe, wo unter Schlay's Leitung der Krönungsmarsch aus dem ‚Prophet‘, der Pilgermarsch aus ‚Tannhäuser‘ und der ‚König Karl Jubiläumsmarsch‘ von Prem gespielt wird. Dann geht es zurück zum Akademiehof, wo von allen 3 Kapellen zugleich die große Retraite geblasen wird. Am Festtage selbst folgt die große Reveille, während vom Hasenberge die Kanonen 50 Salutschüsse geben.“ Am Vormittag folgt ein großer gemeinsamer Gottesdienst, bei Hof Gratulationscour, Kirchgang und Marschallstafel. „Abends ist Festoper im Hoftheater.“

- Nr. 50, 03.03.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht vom Scherzkrantz des Liederkrantzes, Leitung: Hornberger  
 „Dieser Scherzkrantz hat gezeigt, dass der Liederkrantz auch diesesmal wieder in der angenehmen Lage war, über eine hübsche Anzahl hervorragender Kräfte, Damen als Herren, verfügen zu können, und verdienen insbesondere die wirklich flotten Leistungen der Frln. Luise und Julie Planitz und der Frln. Schleehauf, sowohl in gesanglicher wie in theatralischer Hinsicht genannt zu werden.“  
 Im Anschluss kürzerer Bericht über den Scherzkrantz der „Eintracht“
- Nr. 52, 05.03.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ausführliche Ankündigung eines erneuten Auftritts der „Wiener Elite-Konzert-Gesellschaft Lötsch“.<sup>235</sup> „Wie wir hören, hat Herr Lötsch ein ganz neues ausgezeichnetes Personal engagiert“
- Nr. 52, 05.03.1891, S. 4 Konzertanzeige der Gesellschaft „Lötsch“ mit den Namen der Mitwirkenden  
 Josefina Birkenhain (Alt), Opersängerin; Frau Lötsch-Flor (Sopran), Operettensängerin und Tirolienne; Henry Marion (Bariton), Opern- und Liedsänger; Ott Lötsch (Bass-Buffer), Gesangs- und Charakterkomiker, Elsa Marion-Popper (Klavier)  
 Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „Am Alpbach, Favorit-Mazurka für Klavier“ von Jos. Klein, op. 3
- Nr. 54, 07.03.1891, S. 2 Besprechung „Konzert Lötsch“: Lob für die Sänger, Kritik am „etwas harten Klang“ der Stimme von Frln. Birkenhain und am schwachen Besuch. Im Programm: Tyroler und spanische Lieder, Duett „Methusalem“, Arie aus „Troubadour“, „Es streuet Blüten jedes Jahr“, „Der Wanderer“
- Nr. 55, 08.03.1891, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der in herkömmlicher Weise begangenen Feier des Geburtsfestes des Königs (Tagwache durch die Stadtkapelle, offizieller Kirchgang, gemeinsames Mittagessen im Gasthaus zur „Post“). „Die städtische Kapelle ließ während des Essens ihre Weisen ertönen und verschiedene Toaste füllten die Pausen aus.“
- Nr. 56, 10.03.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht vom 42. Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr unter Mitwirkung der „Feuerwehrmusik mit Tambours“. Nach dem Hoch auf den König stimmte die Musik die Königshymne an, „welche stehend angehört wurde.“  
 Weilheim: Bericht von der dortigen Feier des Geburtsfestes des Königs:  
 Nach dem üblichen gemeinsamen Kirchgang „begab man sich und zwar abweichend gegen früheren Gebrauch wieder nach Hause, um sich dann abends zu einer gemeinsamen Feier wieder in den den Räumen des Gasthofes zur Krone einzufinden.“ Es wurden die üblichen Ansprachen und Toaste dargebracht; es wechselten „meisterhaft gespielte Vorträge der Kapelle des Musikvereins“ und das Singen patriotischer Lieder durch Veteranen- und Kriegerverein
- Nr. 57, 11.03.1891, S. 2 Weitere Berichte aus Dettingen und Owen über die Feier des Geburtsfestes des Königs; in Dettingen werden die Pausen zwischen den Ansprachen „seitens des Militärgesangvereins durch Singen patriotischer Lieder ausgefüllt“.

235 Vgl. Nr. 135, 17.06.1890

- Nr. 59, 14.03.1891, S. 4 Anzeige: „Musikverein Nürtingen“, nächsten Sonntag „Aufführung der Athalia von Mendelssohn in der Turnhalle“. Solistinnen: Frl. Eytel und Frl. Heintzeler
- Nr. 61, 15.03.1891, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Neidlingen, 12. März („Eingesendet.“)  
 „Am Sonntag den 8. d. Mts. feierten hier die Mitglieder des hiesigen Gesang- und Kriegervereins die Geburtstagsfeier unseres in Ehrfurcht geliebten Königs im Gasthause zum Lamm hier mit patriotischen Gesängen und Reden. – Am 10. wurde die Abschiedsfeier des Hrn. Lehrer Mutschler begangen, zu derselben hatten sich viele hiesige und auswärtige Freunde des Scheidenden eingefunden. Herr Mutschler leitete den Gesangverein seit länger denn 2 Jahren und hat denselben trotz aller Schwierigkeiten, welche demselben entgegengestellt wurden, zu seiner jetzigen achtunggebietenden Höhe gebracht.“
- Nr. 61, 15.03.1891, S. 3 Anzeige des Lehrergesangvereins: Zusammenkunft am Mittwoch 18. d. Mts. im Schulhaus in Bissingen. „Heim Nr. 25, 29, 52 und einige Männerchoräle kommen zur Einübung. Wandel.“
- Nr. 67, 24.03.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Passionsmusik  
 „Der Verein für klassische Kirchenmusik bringt am Karfreitag in der Stiftskirche die große Matthäuspassion von Seb. Bach zur Aufführung. Die Soli haben Fräulein Brackenhammer und Frau Schuster, sowie die Herren Kammersänger Balluff, Schütky und Hromada übernommen. Herr Lang spielt den Orgelpart, den orchestralen Teil Mitglieder der kgl. Hofkapelle.
- Nr. 68, 25.03.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „In der hiesigen katholischen Kirche werden dieses Jahr konfirmiert“: u. a. „Christine Wagemann, geb. den 5. Oktober 1877“
- Nr. 69, 26.03.1891, S. 3 Anzeige: „Bürgergesangverein Kirchheim“, Kirchenkonzert am Ostersonntag nachmittags 4 Uhr in der Stadtkirche „unter gütiger Mitwirkung verschiedener musikal. Kräfte“
- Nr. 71, 29.03.1891, S. 1 „Lokales“: Ankündigung des Kirchenkonzerts unter Angabe der Mitwirkenden (Frl. J. Helfferich, Herr Oberförster Kuttler) und Hinweisen auf das Programm (6 Männerchöre, darunter „Die Himmel rühmen“, ein Terzett und verschiedene Soli
- Nr. 71, 29.03.1891, S. 4 Tanz-Anzeigen auf Ostermontag (auf dem Teckkeller und dem Eitel'schen Bierkeller/„Wilhelmshöhe“, dort „gut besetzte Tanzmusik“)
- Nr. 72, 01.04.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, ausführliche Besprechung des Kirchenkonzerts (Auszüge):  
 Weihevoller Auftakt mit „Die Himmel rühmen“; es folgten ein Sopran-Solo (Frl. Helfferich), ein Männerchor von Kreuzer „Die Erde ruht“, sodann ein „Terzett mit kleinem Orchester ‚Nahet euch‘ von dem alten Kirchenkomponisten Marcello“, und Kreuzers „Das ist der Tag des Herrn“; letzteres „durchweg im Chor gesungen, aber so, dass die als Soloquartett bezeichneten Teile doch im Geiste des Tonsetzers zum Ausdruck kamen; besonders hob sich der F-Dur-Einsatz: Anbetend etc. sehr schön ab. Nach einem von H. Max Schmid sehr gut vorgetragenen Violinsolo folgte ein Basssolo von H. Oberförster Kuttler mit sonorer Stimme gesungen: ‚Einst am erhabenen Throne‘, wohl eine der schwierigsten Schöpfungen des alten, sonst sich durch Einfachheit auszeichnenden Marcello; der Sänger wusste jedoch die sehr schwierigen Modulationen und Passagen glänzend zu überwinden [...]. Nun folgte ein majestätischer Chor mit Orgelbegleitung ‚Gott, du Allmächtiger‘ v. Renner, ein Lied, das nur von einem großen Chor gesungen zur Geltung kommen konnte, was auch der Fall war. Leider musste wegen Erkrankung eines

- Mitwirkenden das ‚O bone Jesu‘ ausfallen, und wir mussten auf dieses im alten Kirchenstil gesetzte Lied verzichten, wofür Frl. Helfferich ein schönes Sopran-Solo einsetzte. Nach einem Pistonsolo mit Orgel, dann einem Choral ‚Befehl du deine Wege‘ und einem Violinsolo kam der Schlusschor ‚Jubilate amen‘; ein weihevolleres Frühlingslied von Schulz. Zu diesem Lied hätten wir schöneres Wetter gewünscht, denn zu der Stelle ‚allüberall des Lenzes Spuren‘ rief das schneebedeckte Dach des Kornkastens ein allzudeutliches Dementi herüber.“
- Nr. 72, 01.04.1891, S. 4 Anzeige: Einladung zur Bismarck-Feier (Bismarcks Geburtstag) am 1. April im „Löwen“ (Kaim, Schönig, Hecker)
- Nr. 74, 03.04.1891, S. 3 „Lokales“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht von der Bismarck-Feier mit Wiedergabe der Festrede von Oberreallehrer Schönig. „Die Pausen zwischen den Reden wurden in passender Art durch Singen patriotischer Lieder ausgefüllt.“
- Nr. 79, 09.04.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Nicht um Gold. Eine Geschichte aus unsern Tagen von Constanze Baronesse von Gaudy.“
- Nr. 82, 12.04.1891, S. 3 Anzeige: „Rosswälden. Heute Sonntag, von 3 Uhr an gemütliches Streichkonzert, wozu jedermann freundlichst einladet A. Keul z. Lamm.“
- Nr. 86, 17.04.1891, S. 3 „Literarisches.“ Empfehlung der „Lieder und Romanzen“ von C. [Christian] Roller, Heilbronn:  
„Es ist eine gewagte Sache, in unserer unpoetischen, von sozialen und wirtschaftlichen Fragen beherrschten Zeit lyrische Dichtungen zu empfehlen, wo überdies minderwertige, unkünstlerische Erzeugnisse in Menge erscheinen, die nur zu sehr geeignet sind, das Publikum von dem Genuss lyrischer Poesie abzuschrecken.“
- Nr. 86, 17.04.1891, S. 4 Anweisung des Stadtschultheißenamts, die Gänse dem Gänsehirt zu übergeben oder eingesperrt zu halten
- Nr. 88, 19.04.1891, S. 3 Werbeanzeige der Buchhandlung C. Riethmüller, Kirchheim u. T., „Kön. Württ. Hoflieferant“:  
„hält stets vollständiges Lager von Schulbüchern in dauerhaften Einbänden [...]. Ferner alle Klassiker der Alten wie der Neuen Literatur [...]. Wörterbücher in allen Sprachen. Vorschriften zum Schönschreiben. Zeichenvorlagen. Schul- und Wandkarten. Atlanten, Globen. Kinder- und Jugendschriften für jedes Alter.  
Bestellungen, Subskriptionen, Pränumerationen alle von irgend einer Buchhandlung, in öffentlichen Blättern, besonderen Anzeigen und Beilagen angezeigten Bücher, Journale und Musikalien.  
Augenblicklich nicht vorrätige Artikel werden schnellstens besorgt.“
- Nr. 89, 21.04.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Kaims Pianoforte-Fabrik wird bei der Industrieausstellung in London mit einem „mit Malerei geschmückten Salonflügel“ vertreten sein (dieser wird zuvor in Kirchheim ausgestellt, s. Nr. 95)
- Nr. 91, 23.04.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: Bericht über die Verabschiedung von Vikar Sandberger; der Gesangverein „Germania“ bringt ihm ein „wohlgelungenes Ständchen“
- Nr. 92, 24.04.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim, 22. April:  
„Heute früh brachte der Musikverein seinem Vorstände, dem Herrn Stadtschultheißen Scheu, anlässlich dessen heutiger Geburtstagsfeier ein Morgenständchen, das bei dem herrlichen Frühlingswetter eine Menge Zuhörer anlockte und mit gewohnter Meisterschaft ausgeführt wurde. Der Herr Vorstand dankte den Mitgliedern freundlich für die ihm dargebrachte Huldigung.“

- Nr. 93, 25.04.1891, S. 4 Anzeige: „Weilheim a. T. Am kommenden Sonntag den 25. April, von nachmittags 3 Uhr an, findet in meinem Saale ein gemütliches Streich-Konzert, gegeben von der Familie Wagemann aus Kirchheim, statt, wozu Musikfreunde freundlichst einladet Fr. Grünzweig z. Adler.“
- Nr. 94, 26.04.1891, S. 1 Todesmeldung von Graf Moltke
- Nr. 95, 28.04.1891, S. 1 Ausführlicher Nachruf auf Graf Moltke; gleichzeitig ist der Bruder der württ. Königin (Großfürst Nikolaus v. Russland) verstorben
- Nr. 95, 28.04.1891, S. 3 Bericht von der Einweihung des Salzmannsteins am Randecker Maar; die Versammelten (darunter zahlreiche Albvereinsmitglieder) stimmen nach den Ansprachen gemeinsam „Preisend mit viel schönen Reden“ an
- Nr. 96, 29.04.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Owen: Bericht von der Gründung des „Teckgausängerbundes“ als Verband „ländlicher Gesangsvereine“ durch Abordnungen aus Owen, Unterlenningen, Brücken, Jesingen Weilheim, Oberlenningen, Dettingen, Gutenberg, Lindorf, Beuren und Frickenhausen, zum Vorsitzenden wird „Hr. Koch“ und zum Schriftführer Schullehrer Alber (Aichelberg) gewählt. In den Zwischenpausen wird gesungen.
- Nr. 96, 29.04.1891, S. 4 Anzeige der G. C. Kessler & Co. Nachfolger: Warnung vor unzulässigen Nachahmungen ihrer Schaumwein-Produkte („Germania Sect“, „Rheinwein Mousseux“ etc.)
- Nr. 97, 28.04.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Bericht über eine zurückgekehrte Auswandererfamilie
- Nr. 98, 01.05.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ankündigung einer Abendunterhaltung des Liederkranzes für Sonntagabend. „Das Programm enthält außer Männerchören und gemischten Chören auch Vorträge auf der Violine, Flöte, Klavier und Zither.“
- Nr. 98, 01.05.1891, S. 4 Große Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „2 vorzügliche Basslieder. Grübchen in den Wangen [...], Wo mächtig rauscht der Eichenhain“ (jeweils mit Klavier)
- Nr. 99, 02.05.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Sitzung der Kammer der Abgeordneten; Beratung (u. a.) einer Petition um Zulassung der Frauen zum Studium der Medizin und der ärztlichen Praxis. Der Kanzler der Universität Tübingen lehnt ab; das gemeinsame Studium „verbiete schon die Räumlichkeit, ganz abgesehen von sonstigen Bedenken namentlich in moralischer Hinsicht.“
- Nr. 100, 03.05.1891, S. 3 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Privat-Kapelle auf dem Lohmann'schen Keller
- Nr. 101, 05.05.1891, S. 2 Stuttgart, 2. Mai. „Der ‚erste Mai‘ verlief überall ganz glatt.“ „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Lobender Bericht über die Liederkranz-Unterhaltung (keine Details). „Ganz besonders angenehm berührten die kurzen Pausen zwischen den einzelnen Nummern, sowie die gewählte Zusammenstellung des Programms.“
- Nr. 101, 05.05.1891, S. 4 Werbeanzeige: „Soeben erschienen in meinem Verlage: Beethovens Symphonien, thematisch und nach ihrem Stimmungsgehalt erläutert (mit zahlreichen Notenbeispielen) von Otto Neitzel, eleg. brochiert Mk. 1.–; gebunden Mk. 1.50. P. J. Tonger, Köln



Nr. 102, 06.05.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Auf Umwegen. Novelle von F. Stöckert.“

Nr. 102, 06.05.1891, S. 4 Anzeige: „Neidlingen. Ein älteres Klavier, für einen Anfänger passend, einen gut erhaltenen Dusch-Apparat und eine eiserne Obst-Darre, zum Aufstellen auf den Herd gerichtet, sind dem Verkauf ausgesetzt im Pfarrhaus.“



7. Mai: Himmelfahrt. Die Kirchheimer Vereine veranstalten Ausflüge, z. B. auf den Rotenberg bei Stuttgart und nach Esslingen; auswärtige Gesellschaften besuchen die Teck und die Gutenberger Höhlen

Nr. 108, 14.05.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über die positive Entwicklung des Schwäbischen Albvereins und seine Aktivitäten. „Soviel dürfte selten ein Verein seinen Mitgliedern bieten [...]. Sogar topographische Karten werden die Mitglieder von jetzt an unentgeltlich zugestellt erhalten.“

Nr. 109, 15.05.1891, S. 4 „Vorläufige Theater-Anzeige“: Theaterdirektor G. Korb kündigt einen „Cyklus von Theater-Vorstellungen“ im „Deutschen Haus“ (Kirchheim) an

Nr. 111, 17.05.1891, S. 1 „Lokales“, Kirchheim: Knapper Beitrag über die zahlreich besuchte Vortragsveranstaltung von Kommerzienrat Georg Ehni,<sup>236</sup> der von seinen Amerika-Reisen berichtet

Nr. 111, 17.05.1891, S. 3 „Saison-Theater“: Das Barfüßle oder Die Hochzeit in Entringen; Preise 20 Pfg. bis 1 Mk. (in der Folge weder weitere Anzeigen noch Berichte)

Nr. 112, 20.05.1891, S. 3 Anzeige: „Donnerstag den 21. Mai Tyroler-Konzert von der Gesellschaft Seple [sic] im Tyroler.“ (abgesagt in Nr. 113)

Nr. 113, 21.05.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Ein Kampf um's Glück. Novelle von F. Sutau.“

Nr. 113, 21.05.1891, S. 3 Bekanntgabe des Programms für das Kinderfest in Kirchheim am 27. Mai:

Vormittags Sammlung der Schüler vor den Schulen, Gottesdienst, Festzug auf den Krautmarkt, Frühlingslied; nachmittags wieder Sammlung, Zug auf den Festplatz, Spiele unter Aufsicht der Lehrer, um 6 Uhr Zug zurück auf den Marktplatz, „Schlussgesang: Nun danket alle Gott“

236 Georg (Geo) Ehni, gebürtig aus Bissingen/Teck, ab 1893 Abgeordneter der Deutschen Volkspartei im Reichstag

- Nr. 114, 22.05.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Der Liederkranz kündigt zum Maienfest eine Tanzveranstaltung mit der Stadtkapelle sowie eine Theateraufführung an
- Nr. 116, 24.05.1891, S. 3 „Heute Sonntag nachmittag Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Thalmannschen Garten bei vorzüglichem Doppelbier. Anfang 4 Uhr.“
- Nr. 117, 26.05.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht vom Besuch des Gesangsvereins „Cäcilia“ aus Cannstatt bei der Kirchheimer „Cäcilia“ zum (katholischen) Gottesdienst und im Gasthof „Linde“, „woselbst der Nachmittag beim Vortrag herrlicher gemischer Chöre seitens des Cannstatter Vereins, sowie Solis mit Klavierbegleitung in der angenehmsten Weise verbracht wurde.“
- Nr. 118, 27.05.1891, S. 4 Anzeigen zum Maienfest: Konzert der Kirchheimer Privatkapelle auf dem „Dreikönigskeller“; Tanzunterhaltung auf der „Wilhelms Höhe“
- Nr. 119, 29.05.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Kurzberichte vom gut verlaufenen Kinder-Maienfest und von der Liederkranz- Tanzunterhaltung; Ankündigung der Fahnenweihe des Sängerbunds Brucken für Sonntag, den 31. Mai
- Nr. 122, 02.06.1891, S. 2 Ausführlicher Bericht über das Jahresfest des (ev.) Jünglingsverein mit Reden und Vorträgen:  
 „Die eigentliche gesellige Unterhaltung bildeten verschiedene recht hübsch vorgetragene Deklamationen von Mitgliedern der verschiedenen Vereine; vor allem aber eine theatrale Aufführung von Szenen aus Gellerts Leben, in äußerst gelungener Weise vorgeführt durch Mitglieder des Kirchheimer Jünglingsvereins unter der trefflichen Leitung von Stadtvikar Faber.“  
 Bericht vom Ausflug des „A.-V. Eintracht“ über den Hohenneuffen nach Neuffen, wo die „Eintracht“ einige Lieder zum Besten gab, „welche durch ihre präzise gesangliche Durchführung bei den auswärtigen Gästen allgemeinen Beifall und Anerkennung fanden“  
 Brucken, 1. Juni. („Einges.“): Ausführlicher Bericht von der Fahnenweihe des Sängerbunds Brucken am 31. Mai mit Beschreibung des Festzugs und Wiedergabe der Festrede von Dirigent und Vorstand Opferdingen im Wortlaut.  
 Zum Festzug: „voran die prächtige Musik, 12 Mann hoch, mit 12 Festdamen, wovon 6 weiß gekleidet und 6 in der üblichen Landstracht, rotes Brusttuch, faltenreicher Rock.“ Nach Enthüllung der in Holzmaden gefertigten Fahne wird gemeinsam „unter Musikbegleitung“ das Lied „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ gesungen
- Nr. 123, 03.06.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Neidlingen: Bericht über den Ausflug des Neidlinger Gesangsvereins nach Brucken zur Fahnenweihe des Sängerbunds
- Nr. 124, 04.06.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung eines Familienabends des „Evangelischen Bundes“ unter Mitwirkung der Kirchheimer Gesangsvereine
- Nr. 125, 05.06.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Ankündigung des Kinderfestes („in herkömmlicher Weise“) für den 9. Juni

- Owen: Bericht vom dortigen, vom Wetter begünstigten Kinderfest  
 „Morgens in aller Frühe ertönten die munteren Weisen der Kirchheimer Stadtkapelle [...]. Um 9 Uhr versammelte sich die festlich geschmückte Kinderschar, die Knaben mit ihren Fahnen und Maien, die Mädchen mit Kränzen und Blumen vor dem Schulhause, durchzogen die Stadt unter Vorantritt der Musik in die Kirche, wo Hr. Helfer Conz die Versammelten auf die Bedeutung des Tages aufmerksam machte. Mittags 1 Uhr gings dann fröhlichen Sinns auf den im Walde schön gelegenen Festplatz, woe die Kinder je nach Wunsch und Bedürfnis durch verschiedene Geschenke erfreut wurden. Hierauf gabs verschiedene Spiele: Sacklaufen, Springen, Klettern, Blindekuh, Hasch hasch! Wurstessen etc., woran sich nicht bloß die Jugend sondern auch die Erwachsenen höchlichst ergötzten. Um ½ 7 Uhr wurde der Heimmarsch angetreten und nach Absingen des Liedes ‚Nun danket alle Gott‘ mit Musikbegleitung wurden die Kinder nach Hause entlassen, welchen dieser schön durchlebte Tag noch lange in Erinnerung sein wird.“
- Nr. 125, 05.06.1891, S. 3 Kleinanzeige: „Verloren! Am letzten Sonntag ging zwischen hier und Brucken ein Notenheft mit grauer Decke und Aufschrift ‚Bass‘ verloren. Der Finder wolle dasselbe gegen Belohnung abgeben bei C. F. Planitz, Stadtmusikus, Kirchheim-Teck.“
- Nr. 126, 06.06.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über den Familienabend des „Evangelischen Bundes“ im „Goldenen Adler“ am 4. Juni. „Besonders dankbar waren die Erschienenen dem Bürgergesangsverein, der Eintracht und dem Liederkranz, welche durch den Vortrag von herrlichen Männerchören das gemütliche Beisammensein wesentlich verschönerten und eine freudig gehobene Stimmung [...] erweckten.“
- Nr. 130, 11.06.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Meldung über die neu eingerichtete Postfahrt Bissingen-Nabern  
 Bericht über den Besuch des Esslinger Wirtsvereins auf der Teck und in Kirchheim; „Bei den Weisen der hiesigen Stadtkapelle verlief der Rest des Nachmittags in gemüthlicher Weise und wurden diejenigen Teilnehmer, welche die Bahn benutzten, mit Musik auf den den Bahnhof geleitet“
- Nr. 131, 12.06.1891, S. 3 Anzeige des „Neuen Museums“: „Konzert der Tübinger Militärkapelle mit nachfolgender Tanzunterhaltung“ am Samstag, 13. Juni, im Hotel „Löwen“
- Nr. 131, 12.06.1891, S. 4 Anzeige: „Gesangs-Konzert der bayerischen Singvögel Geschw. Praml. 3 Damen im Kostüm, 1 Herr.“
- Nr. 134, 16.06.1891, S. 2 Schweres Eisenbahnunglück in der Schweiz; in der Folge ausführliche Berichterstattung
- Nr. 135, 17.06.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Notiz über die „musikalische Unterhaltung im Löwengarten, zu welcher ein Teil der Tübinger Militärkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger [...] engagiert war.“
- Nr. 136, 18.06.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Bericht über den Besucherzustrom im Lenninger Tal. „Großes Aufsehen erregte im ganzen Tal ein höchst geheimnisvoller zweisitziger Wagen, welcher mit seinen zwei Insassen ohne jegliches Pferd, ohne Dampf oder sonstige sichtbare Triebkraft in schärfster Gangart das Tal herauf fuhr; es war ein Gefährt mit dem bekannten Daimler’schen Motor.“

- Nr. 138, 20.06.1891, S. 4 Anzeige: Jesingen, „gemütliches Streichwalzer-Konzert“ am Sonntag im „Ochsen
- Nr. 139, 21.06.1891, S. 2 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Löwengarten am Sonntag und Montag (21./22. Juni)
- ab 22. Juni: Wollmarkt
- Nr. 140, 23.06.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „Das gestrige Konzert der Stadtkapelle war nicht sehr zahlreich besucht und war dies wohl auf die kühle Witterung zurückzuführen. Heute abend 6 Uhr findet im Löwengarten ein zweites Konzert statt, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Liebe um Liebe. Novelle von C. Cassau.“
- Nr. 143, 27.06.1891, S. 4 Werbeanzeige für den „Luftkurort Wiesensteig“ vom dortigen Verschönerungsverein (wiederholt)
- Nr. 144, 28.06.1891, S. 3 Anzeige des Bürgergesangsvereins: Gesangs-Unterhaltung im Thalmann'schen Garten
- Nr. 146, 01.07.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Bericht vom Ausflug des Musikvereins am 21. Juni nach Boll.  
„In fünf vollbesetzten Wagen fuhr der Verein um ½ 1 Uhr hier ab und kehrte um ½ 8 Uhr wieder zurück. An allen Orten, wo die Kapelle ihre trefflich einstudierten Weisen erschallen ließ, sammelte sich bald Jung und Alt um zu lauschen, und die liebe Jugend begleitete in anhaltendem Dauerlauf oft bis zum nächsten Ort.“ Beschlossen wurde der Tag im Vereinslokal „Post“.
- Nr. 147, 02.07.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen: Bericht vom Ausflug der Feuerwehr Reichenbach nach Göppingen, wo sie von der dortigen Stadtkapelle unterhalten wird
- Nr. 153, 09.07.1891, S. 3 Anzeige: „Fahrrad-Verkauf“; im Verzeichnis des Schreinwerks von Frau Pfarrer Seeger (Witwe) befindet sich u. a. „1 Klavier“
- Nr. 157, 14.07.1891, S. 2 „Lokales“: Bericht vom Ausflug der Kirchheimer Feuerwehr zur Nürtinger Feuerwehr; nach einem Zug durch die Stadt feiern die Wehren im Pfluggarten gemeinsam „bei den Klängen der beiden Kapellen“  
Der Kirchheimer Zitherverein trifft sich in Göppingen mit dem dortigen Zitherverein zu einem gemeinsamen Ausflug auf den Hohenstaufen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Zithermusik und Tanz
- Nr. 158, 15.07.1891, S. 3 Anzeige: „Zur Fahnenweihe des Bürger-Gesangsvereins empfehle: Gestickte weiße Damenkleider von 8 Mark an, weiße Unterröcke, Handschuhe und Strümpfe etc. in großer Auswahl. Hugo Batten-schlag.“
- Nr. 160, 17.07.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Bissingen, 16. Juli: „Gestern nacht starb unerwartet schnell Herr Philipp Ehni, in dem hohen Alter von 80 Jahren. Der Verstorbene begleitete [sic] in hiesiger Gemeinde lange Jahre die Stelle als Schultheiß und Ratsschreiber und erfreute sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit.“
- Ausführliche Berichterstattung über das Jahresfest des Württ. Gustav-Adolfs-Vereins in Esslingen/Neckar
- Nr. 161, 18.07.1891, S. 4 Anzeige: Instituts-Tanzlehrerin P. Hahn (Reutlingen) bietet Tanzunterricht in Kirchheim an

- Nr. 162, 19.07.1891, S. 3 Anzeige: „vergrößertes Streichkonzert mit Gesangssoli“ in Jesingen („Ochsen“)
- Nr. 164, 22.07.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Ein Elefantenabenteuer auf Ceylon. Erzählung nach dem Englischen von R. Möllner.“
- Nr. 164, 22.07.1891, S. 4 Kleinanzeige: „Danksagung. Ich fühle mich gedungen, für die reichliche Bewirtung der Waisenkinder seitens der Bürger von Ochsenwang hiemit öffentlich den herzlichsten Dank auszusprechen. [...] Hausvater Thumm.“<sup>237</sup>
- Nr. 165, 23.07.1891, S. 4 Anzeige: Theater Schichtl auf dem Rossmarkt (Variété, s. Nr. 167)
- Laufende Berichterstattung über das XIII. Württembergische Landesschießen in Reutlingen
- Nr. 166, 24.07.1891, S. 2 Bericht vom Reutlinger Landesschießen; am Montagabend fand in der „Bundeshalle“ ein Unterhaltungsabend mit heiteren Einaktern und lebenden Bildern statt; eine „italienische Nacht“ mit dem Liederkranz, dem Männergesangverein und der städtischen Kapelle unter Leitung von Musikdirektor Baamann bildet den Abschluss
- Nr. 166, 24.07.1891, S. 4 Anzeige: Einladung zur Feier des 25. Jahrestages des Gefechts bei Tauberbischofsheim „wie überhaupt des Krieges von 1866“
- Nr. 167, 25.07.1891, S. 2 „Lokales“: Empfehlungen für das Variété-Theater Schichtl (Magie, Kraftproduktionen, Trapezkunst, Landschaftsmaler Conradi)
- Nr. 169, 28.07.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht über die Feier des 25. Jahrestages des Gefechts bei Tauberbischofsheim, die sehr stark besucht war. Den Ansprachen folgten Gesang und Deklamationen
- Neue Fortsetzungslektüre: „Eine Hochzeitsreise. Erzählung von F. Arnefeldt.“
- Nr. 169, 28.07.1891, S. 3 Anzeige: eine weitere Tanzlehrerin (Elise Seyfert) bietet Kurse an
- Nr. 171, 30.07.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Am kommenden Sonntag den 2. August wird der ‚Liederkranz‘, wenn die Witterung es erlaubt, im Thalmannschen Garten unter Mitwirkung der städtischen Kapelle eine Unterhaltung mit darauffolgender italienischer Nacht geben.“
- Nr. 172, 31.07.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Aufforderung zur Teilnahme am Festzug zum 50jährigen Jubiläum des Landwirtschaftlichen Vereins am 19. September; gesucht werden Vorreiter, Schäfer/innen, Schnitter/innen, Mähder, Heuerinnen (vgl. Anzeige S. 4, vielfach wiederholt)
- Weilheim: Ein Urheber der anonymen Briefe ist ermittelt worden
- Nr. 172, 31.07.1891, S. 3 Anzeige „Lehrergesangverein“: Bekanntgabe der zu übenden Stücke aus Weeber II. Teil (Wandel)
- Nr. 173, 01.08.1891, S. 2 „Vom Lande“: Beitrag zum Thema Arbeitskräftemangel im landwirtschaftlichen Bereich:  
Ein Mann, der [...] in etwa 6 Dörfern auf der Suche nach einem dienstbaren weiblichen Wesen für Haus und Feld auf der Suche war, trat in ein Haus, auf das er aufmerksam gemacht wurde, und fand dort 2 brauchbare Figuren. Als bald wurde er aber befragt: „Müssen wir au im Stall schaffa?“ „Freilich“, sagte der Bauer, „weil dort meine Kühe sind.“ „Dann wird’s nichts; moinet Ihr, wir wolla als Stallmägd diena?“ „Adje“, sagte der Bauer, „leabet wohl; aber des muaß i uich doch saga, dass es in meim Stall ufputzter aussieht, als bei uich in uirer Stub do!“

<sup>237</sup> Hausvater der Paulinenpflege, vgl. Nr. 228, S. 2/3

- Nr. 175, 04.08.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Lobende Worte über das Gartenfest des Liederkranzes. „Möge die gestrige gelungene Unterhaltung dazu beitragen, dem Liederkranz neue Mitglieder und hauptsächlich neue Sängesbrüder zuzuführen.“
- Nr. 175, 04.08.1891, S. 3 Anzeige: „Weiße gestickte Damen-Kleider (Festkleider) von 8 Mark an sind in großer Auswahl wieder eingetroffen. Hugo Battenschlag.“
- Nr. 176, 05.08.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Weilheim: „Gestern nachmittag machten der hiesige Gesangverein und der Kirchenchor einen gemeinsamen Ausflug nach Hepsisau und Randeck, allwo beide Vereine durch die gelungenen Vorträge ihrer wohleinstudierten Lieder viele dankbare Zuhörer fanden.“
- Nr. 176, 05.08.1891, S. 4 Gedicht (10 Strophen): „Lob der Vakanz. / Vakanz, du süßer Sonnenschein, / Du wonnevolles Leben, / Du nimmst mein Herz ganz für dich ein, / Nach dir geht all' mein Streben.“  
Kirchheim, 1. Aug. 1891, J. S.“
- Nr. 177, 06.08.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bekanntgabe des Programms der Fahnenweihe des Bürgergesangvereins am Sonntag, 23. August; 40 auswärtige Vereine haben sich angemeldet  
7 Uhr früh: Tagwache „durch eine Militärkapelle“, vormittags Empfang der Gäste  
12 Uhr: Vereinigung in den Quartieren  
2 Uhr Festzug zum Festplatz (Herrschaftsgarten)  
„Die Himmel rühmen“ (Beethoven), Begrüßung  
„Das deutsche Lied“ (Kalliwoda) als Gemeinschaftschor  
Festrede, Übergabe der Fahne, Sängerwahlspruch  
„Die Frühlingssonne steigt herauf“ (Garz)  
Männerchöre der einzelnen Vereine im Wechsel mit Musikvorträgen  
8 Uhr: Konzert im „Löwengarten“, bei schlechter Witterung im Adlersaal  
Montag 4–6 Uhr: musikalische Unterhaltung auf dem Lohrmannschen Keller, abends ab 8 Uhr Ball
- Nr. 179, 09.08.1891, S. 4 Anzeige des Turner-Bunds Kirchheim: Schau- und Preisturnen unter Mitwirkung der Stadtkapelle
- Nr. 181, 11.08.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: ausführlicher Bericht über das Schau- und Preisturnen des Turnerbunds (nichts zur Musik)
- Nr. 186, 16.08.1891, S. 3 Anzeigen:  
Fahnenweihe des Bürgergesangvereins, Bitte um Dekoration und Beflagung der Stadt  
Gesangs-Unterhaltung des „A.-V. Eintracht“ auf dem Lohrmann'schen Keller  
„Großes Tyroler National-Gesangs-Konzert gegeben von C. Eichhorn-Sens mit Fräulein Tochter vom Hoftheater in Stuttgart“
- Nr. 187, 18.08.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Kurzberichte über die Gesangsunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ und die beiden Konzerte von Eichhorn-Sens; die Programme wurden jeweils gut durchgeführt und ernteten viel Beifall
- Nr. 193, 25.08.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über die Fahnenweihe des Bürgergesangvereins mit Rückblick auf frühere Liederfeste (1840).

- Der Festzug muss wegen Unwetters verschoben und abgekürzt werden, man sucht Zuflucht in der Turnhalle; Festredner ist Oberreallehrer Schönig. Das abendliche Bankett wird von „der Dragoneremusik“ und dem Bürgergesangverein verschönt
- Nr. 194, 26.08.1891, S. 4 Anzeige: „Holzmaden. Derjenige Herr, welcher an der Fahnenweihe des Kirchheimer Bürgergesangvereins zu meiner Frau sagte, eine solche Fahne, wie die des Bürgergesangvereins, könne in Holzmaden nicht gemacht werden, möge sich eines besseren belehren lassen. [...] Fritz.“
- Nr. 197, 29.08.1891, S. 3 Anzeige des Bürgergesangvereins: Nachfeier zur Fahnenweihe mit der Stadtkapelle am Sonntag, 30. August, im „Herrschaftsgarten“
- Nr. 200, 02.09.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: „Am morgigen Mittwoch soll in der schon seit Jahren üblichen Weise wieder die Sedansfeier in unserer Stadt begangen werden. Die Erinnerung an die Zeit, die uns des Vaterlandes Einheit brachte, zu pflegen, ist patriotische Pflicht des deutschen Volkes. Darum sei zur Teilnahme an der Nationalfeier auch an dieser Stelle eingeladen.“
- Nr. 200, 02.09.1891, S. 3 Anzeige „Sedanfeier“: „Es ist eine heilige Pflicht des deutschen Volkes, namentlich in unserer Zeit, die nationalen Gedenktage und die großen Ereignisse nicht in Vergessenheit versinken zu lassen.“ Th. Hecker, Oberreallehrer Schönig, H. Kaim
- Nr. 202, 04.09.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über die Sedanfeier in Kirchheim; Festredner Schönig kritisiert den Wunsch gewisser Kreise, die Feier nur noch alle 5–10 Jahre zu begehen, und betont die Bedeutung des Sedantags auch als Ausdruck der „Überlegenheit des deutschen Geistes“  
Weilheim: Kurzer Bericht über die Sedanfeier (Schulfeier, kirchliche Feier, Verteilung der Sedanbrezeln an die Schulkinder).  
„Wegen dringender Feldgeschäfte wird das auf heute abend in Aussicht genommene Bankett der hiesigen Vereine auf kommenden Sonntag verlegt.“
- Nr. 202, 04.09.1891, S. 3 Anzeige: „Lehrergesangverein“ mit Angabe der einzuübenden Stücke („Weeber II. Teil Nro. 7 u. 58 und Heim Nro. 23: Danke dem Herrn.“); Wandel, K Bez.-Schulinsp. Conz
- Nr. 203, 05.09.1891, S. 1 „Amtliches. An die Kgl. Pfarrämter.“ Ankündigung der Diözesansynode mit „Bericht über den sittlich religiösen Zustand des Bezirks“ sowie einem Referat von Stadtpfarrer Keeser „über die Aufgabe unserer Kirche gegenüber der Sozialdemokratie auf dem Lande.“
- Nr. 204, 06.09.1891, S. 1 „Amtliches.“ Ankündigung des gemeinschaftlichen Kirchgangs zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin
- Nr. 206, 09.09.1891, S. 3 Kleinanzeige: „Weilheim a. T. Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier hat zu verkaufen Stadtpfarrer Ergenzinger.“
- Besonders große und auffällige Bild-Anzeigen werben für Öfen und Herde (Koch- und Regulieröfen, Amerikaner-Öfen, Blechherde und gusseiserne Herde); Inserenten sind Kirchheimer Händler

- Nr. 207, 10.09.1891, S. 2 „Lokales“: Vorbereitungen auf das Jubiläumsfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins am 19. September; am Festzug werden etwa 1.000 Personen teilnehmen, als Festordner werden Mitglieder der Turnvereine eingesetzt
- Nr. 207, 10.09.1891, S. 3 Groß-Anzeige: „Bekanntmachungen des Landwirtschaftl. Bezirks-Vereins. Feier des Jubiläumsfestes“, zunächst die üblichen Bestimmungen für die Vieh-Prämierung, danach folgen die Route und die Zusammensetzung des Festzuges mit 53 Gruppen:  
16 Vorreiter in versch. Trachten, Musik, Sensenkompanie, Herold, Fanfarenbläser, Herzog v. d. Teck, Junker, Pagen u. Landsknechte, Sybille im feur. Wagen, Landvolk zu Fuß und beritten, Pflug mit Ackermann, Sämann, Egge, Kleewagen, Frühlingswagen, Imkerwagen, Gärtnerwagen, Heuwagen, Erntewagen, Sichelhängefest, Fruchtwagen, Herbstwagen, Winzerwagen, Jagdwagen, Winterwagen, Schäfer und Schäferrinnen, Molkereiwagen, Müller, Bäckerinnung, Bierbrauer, Küfer und Kübler, Metzgerinnung, Gerber, Seifensieder, Schuhmacher, Sattler und Tapezierer, Wagner, Schmiede, Geometer, Zementwagen, Eichenwagen, Zimmermannszunft, Schreiner, Glaser, Dreher, Maler, Flaschner, Ziegler, Hafner, Seiler, Schneider, Korb- und Bürstenmacher, Eisenindustrie, Kaufleute, Gabentempel, Musik, prämierte Dienstboten, Vereinsausschuss mit geladenen Festgästen, Vereinsmitglieder
- Nr. 209, 12.09.1891, S. 4 Anzeigen: Kirchweihkuchen bei gutem Wein und Bier in Jesingen, Schau- und Preisturnen beim Turnverein Welling
- Nr. 211, 15.09.1891, S. 4 Ganzseitige Schmuckanzeige des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins mit Programm und Regularien des Jubiläumsfestes am 29. September, unterzeichnet vom Vereinsvorstand A. Hauff (wiederholt)
- Nr. 213, 17.09.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Fest-Vorbereitungen; für den Festzug wird eine größere Zahl Pferde geliehen und Reitunterricht erteilt
- Nr. 213, 17.09.1891, S. 3 Anzeigen: Eichenlaub zur Dekoration der Häuser in Kirchheim wird ausgegeben; der Landwirtschaftliche Verein veranstaltet eine Tanz-Unterhaltung am Samstagabend für die Festzugteilnehmer
- Nr. 214, 18.09.1891, S. 3 Anzeige des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins: „Sämtliche Reiter [...], welche im Festzug Verwendung finden, haben sich am Freitag Abend punkt 4 Uhr in der Kaserne einzufinden, behufs Angewöhnung der Pferde an die Musik.“
- Sonntag, 19. September: Großes Jubiläumsfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Kirchheim/Teck
- Nr. 215, 19.09.1891, S. 2 Anzeigen: Konzert im Thalmann'schen Garten am Sonntagnachmittag durch die Kirchheimer Stadtkapelle; Tanz-Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe
- Nr. 215, 19.09.1891, S. 4 Anzeige: „Burr's großes und weltbekanntes Schlachten- und Landschafts-Panorama“ zu Gast auf dem Ziegelwasen
- Nr. 216, 22.09.1891, S. 1/2 „Die 50jährige Jubelfeier des landwirtschaftlichen Bezirksvereins.“ Beschreibung des Festzuges, wörtliche Wiedergabe der Festrede von Fabrikant Hauff (das Fest solle „den Sinn für gemeinsames Handeln wecken und stärken“) sowie Aufzählung der ausgestellten Produkte und Geräte
- Nr. 217, 23.09.1891, S. 4 Ganzseitige Liste der Losgewinner beim Jubiläumsfest samt gewonnenen Gegenständen (von „Pflug“ bis „Gesichtsseife“; Fortsetzung in Nr. 218)



- Nr. 219, 25.09.1891, S. 2 „Lokales“: Der Kirchheimer Turnerbund plant eine Feier zum 100. Geburtstag des Befreiungskriegs-Dichters Theodor Körner
- Nr. 219, 25.09.1891, S. 3 Kleinanzeige: „Ein Harmonium wird auf 6–8 Monate zu mieten gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Exped.“
- Nr. 224, 01.10.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der Körnerfeier des Turnerbunds. „Der Singchor des Vereins, bereitwilligst unterstützt von Sängern des A.-V. Eintracht, verschönte die Feier durch sehr gut vorgetragene Vaterlandslieder.“
- Nr. 225, 02.10.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen, 28. September:  
 „Beim nächstjährigen Liederfest werden folgende allgemeine Chöre vorgetragen: ‚Der 24. Psalm‘ von Lützel, Waldlied aus ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ von Schumann, ‚Am Traunsee‘ von Isenmann, ‚Nachtzauber‘ von Storch, 2 Volkslieder von Silcher, die ‚alt niederländischen Volkslieder‘, ‚Mein Kaiser hoch‘ von Burkardt, ‚Landsknechte‘ von Stunz, ‚Das deutsche Lied‘ von Kalliwoda, ‚All Deutschland‘ von Abt und ‚Im schönsten Wiesengrunde‘ arrangiert von Förstler.“ (später geändert, vgl. Nr. 270)
- Wiederholte Anzeige: „Schönes Mostobst ist auf dem Bahnhof zu haben.“
- Nr. 226, 03.10.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Lichtblicke im Umgang mit Gemütskranken. Vortrag von Herrn Dekan Kapff, im hiesigen Vereinshaus gehalten.“ (bis Nr. 234)
- Nr. 226, 03.10.1891, S. 4 Anzeige: „Großes Streichkonzert nebst komischen Gesangsvorträgen“ in Holzmaden (Karl Knaupp z. Krone)
- Nr. 228, 06.10.1891, S. 3 Kirchheim: Der Ausschuss des Liederkranzes beschließt, „in Anbetracht des weniger günstigen Herbstes“ anstelle einer Herbstfeier eine Tanzunterhaltung mit der Stadtkapelle abzuhalten<sup>238</sup>
- Nr. 229, 07.10.1891, S. 1 Meldung über den Tod von König Karl
- Nr. 229, 07.10.1891, S. 3 Anzeige: Der Liederkranz sagt seine Tanzveranstaltung ab
- Nr. 230, 08.10.1891, S. 1/2 Nachruf auf König Karl, Antrittsschreiben von König Wilhelm II. von Württemberg
- Nr. 230, 08.10.1891, S. 3 „Lokales“, Kirchheim, 7. Oktober: drei Monate Landstrauer, „jede öffentliche Lustbarkeit und Musik – mit Ausnahme der Kirchen- und Trauermusik – [hat] zu unterbleiben.“
- Nr. 235, 15.10.1891 Neue Fortsetzungslektüre: „Das Geheimnis der Frau de la Mare. Roman von H. v. Limpurg.“
- Nr. 238, 17.10.1891, S. 1 „Die Thronfolge in Württemberg.“ Ausführliche Darstellung der Sachlage
- Nr. 239, 18.10.1891, S. 1 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Bericht von einer Trauerfeier an der Realschule; zur Einleitung wird der Choral „Christus, der ist mein Leben“ gesungen
- Nr. 240, 20.10.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Das Konsistorium hat für die ev. Volksschulen des Landes eine Trauerfeier am 21. Oktober angeordnet; diese soll „aus einer Ansprache des Lehrers und Gesang der Schüler“ bestehen
- Nr. 242, 22.10.1891, S. 4 Anzeigen eines „Reitklubs“ in Kirchheim (Versammlung heute abend „beim August“)  
 Anzeige des Turnvereins: Tanzunterhaltung und „gesellige Vereinigung“ am Samstag 24. und Sonntag 25. Oktober

238 „Herbst“ = Weinernte

- Nr. 242, 22.10.1891 Anzeige „Theater in Kirchheim“: Eröffnungs-Vorstellung „Die Lieder des Musikanten“; Wilh. Clement, Theaterdirektor
- Nr. 243, 23.10.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Der Liederkranz holt die abgesagte Tanzveranstaltung bei der jährlichen Novemberunterhaltung nach
- Nr. 244, 24.10.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Der „aus Veranlassung des landw. Jubiläumsfestes entstandene neue Reitklub“ plant einen Übungsritt nach Stuttgart
- Nr. 245, 25.10.1891, S. 2 Anzeige: Holzmaden, „Musikalische Unterhaltung mit komischen Gesangsvorträgen“ im Gasthof „Krone“
- Nr. 246, 27.10.1891, S. 2 Kirchheim, 26. Oktober: „Der hiesige ‚Bürgergesangverein‘ unternahm gestern einen Spaziergang nach Nürtingen, woselbst der Nachmittag in Gesellschaft des dortigen Liederkranzes im Saale z. Sonne bei frohem Lied in heiterster Stimmung verbracht wurde.“
- Nr. 249, 31.10.1891, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht über die festliche Verabschiedung des Bezirksschulinspektors Stadtpfarrer Conz (von Owen nach Cannstatt) durch die Lehrer des Bezirks; zwischen den Reden werden „passende Gesänge“ intoniert
- Nr. 249, 31.10.1891, S. 3 Anzeige: Konzert des Zithervereins am 1. November im „Löwen“
- Nr. 250, 01.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Ankündigung des „Theaters Wallenda“<sup>239</sup> und weiterer Attraktionen auf dem Gallusmarkt
- Nr. 250, 01.11.1891, S. 3 5 verschiedene Anzeigen für „Tanz-Unterhaltung“ bzw. „Tanz-Musik“ am Montag, 2. November (Gallusmarkt) ohne nähere Angaben, außer „gutbesetzte sechsstimmige Tanz-Musik“ bei „Bauer z. schwarzen Adler“
- Nr. 251, 03.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht über das Konzert des Zithervereins „unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Karr“. „Das Programm bot Zither- und Klavierpiecen, welche von der Zuhörerschaft dankbar aufgenommen und vielfach da capo verlangt wurden.“
- Nr. 252, 04.11.1891 „Leben des weiland verewigten Königs Karl von Württemberg.“ (in Fortsetzungen)
- Nr. 252, 04.11.1891, S. 3 Anzeige: Tanz-Unterhaltung des „Neuen Museums“ am Samstag, 7. November
- Nr. 253, 05.11.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Calw: Bericht von einem Konzert der Sängerin Johanna Brackenhammer (Stuttgart) im „Badischen Hof“. „Frl. Brackenhammer besitzt einen klangvollen, schönen Mezzosopran und trug in sehr ansprechender Weise mehrere Arien vor.“ Am Klavier: Maria Zundel
- Nr. 254, 06.11.1891, S. 4 Einladung des Evangel. Bundes zu einer kirchlichen und „geselligen“ Luther-Feier am Dienstag, 10. November
- Nr. 255, 07.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Wörtliche Wiedergabe eines Vortrags von Hauptmann v. Mayersbach (ev. Verein)

239 Schaustellertruppe, vgl. Nr. 6, 09.01.1881, S. 3

- Nr. 257, 10.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Brucken: Beitrag über die Verabschiedung von Stadtpfarrer Conz (Owen) samt einem Gedicht („Sieh, ganz Brucken ist gerührt, / Weil es solchen Freund verliert“). An der Feier nahm der vollzählig erschienene Gesangverein mit „entsprechenden Gesängen“ teil
- Nr. 259, 12.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführliche Darstellung der Lutherfeier des ev. Bundes; Festredner: Fabrikant Kaim. „Nicht unerwähnt soll zum Schlusse dieses Berichtes noch bleiben, dass der Kirchenchor durch wirklich gelungene Vorträge wesentlich zur Verschönerung der lieblichen Feier beigetragen hat.“
- Nr. 260, 13.11.1891, S. 4 Anzeige: Gesangsunterhaltung mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung beim Liederkranz am Samstag, 14. November (für die Mitglieder mit Familienangehörigen)
- Nr. 261, 14.11.1891, S. 4 Anzeige „Saison-Theater in Kirchheim, Direktion: W. Clement“ („Der Rattenfänger von Hameln“, Kinder-Vorstellung: „Die lebendig-toten Eheleute“ und „Der große Zauberer“)
- Nr. 262, 15.11.1891, S. 2 Anzeige: Gesangsunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ (nur für Mitglieder)
- Nr. 263, 17.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: kurze, eher allgemein gehaltene Berichte über die Gesangsunterhaltungen von Liederkranz und „Eintracht“
- „Literarisches“: Empfehlung der Schrift von Stadtpfarrer Keeser (Kirchheim): „Die Aufgabe unserer Kirche, gegenüber dem Eindringen der Sozialdemokratie auf dem Lande.“
- Nr. 263, 17.11.1891, S. 3 Erste diesjährige Werbeanzeige für „Christbaumkonfekt“
- Nr. 264, 18.11.1891, S. 3 Anzeigen:  
Neues Museum, „Musikalischer Familienabend mit Konzert der Frau Schuster aus Stuttgart und mehrerer Mitglieder der Gesellschaft“ am Samstag, 21. November (entfällt; s. Nr. 266)  
„Abschieds-Konzert der Familie Clement“ im „Goldenen Adler“.  
„Zum Vortrag kommen die neuesten Lieder, Duets, Terzets etc.“
- Nr. 264, 18.11.1891, S. 4 Großanzeige „Weihnachts-Arbeiten“ von J. G. Battenschlag
- Nr. 267, 21.11.1891, S. 4 Anzeigen: Gesangs-Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag, 22. November; Gesangsunterhaltung des Cäcilien-Vereins („Cäcilienfest“) am Sonntag, 22. November
- Nr. 269, 24.11.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Kurzbericht über die Gesangs-Unterhaltung des Bürgergesangvereins. „Erwähnenswert sind die Musikvorträge der Familie Wagemann, die stark applaudiert und da capo verlangt wurden.“  
Bericht über die Feier des Cäcilien-Vereins im „Deutschen Haus“, zu der „viele Nichtmitglieder von hier und auswärts“ erschienen waren.  
„Das reichhaltige Programm enthielt bekannte schöne Lieder von Kreutzer, Abt, Mayer, welche allgemeinen Beifall ernteten; die letzte Piece ‚Die imitierten Tyroler‘ musste wiederholt werden. Herr Photograph Prinzing entwarf ein getreues Lebensbild des verstorbenen Liederkomponisten Kreutzer, dessen Geburtstag gestern war.“

- Nr. 270, 25.11.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen, 22. November; endgültiges Programm für das Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes in Reutlingen 1892:  
„Der 24. Psalm“ von Lützel, „Frühlingsgruß“ von Schumann, „Nachtzauber“ von Storch, Silcherlieder (Wenn alle Brunnlein fließen; Maidle, lass dir was erzählen), „Am Traunsee“ von Isenmann, „Reiterlied“ von Dürner, „Altniederländische Volkslieder“ von Kremser, „Das deutsche Lied“ von Kalliwoda, „Waldlied“ von Schumann, „Barbarossa“ von Reiser, „Mein Kaiser hoch“ von Burkhardt, „All Deutschland hoch“ von Abt
- Nr. 271, 26.11.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Beginn der „geschlossenen Zeit“ am 1. Advent (29. November)
- Nr. 271, 26.11.1891, S. 3 Anzeige des Veteranen- und Krieger-Vereins: Feier der „denkwürdigen Tage von Champigny-Villiers am Montag den 30. November“, Einladung an jedermann
- Nr. 274, 29.11.1891, S. 2 Kleinanzeigen:  
„Saiten u. Utensilien für sämtliche Musikinstrumente empfiehlt A. Brackenhammer, Musiker. Reparaturen prompt u. billigst.“  
„Wiesensteig. Ein gut erhaltenes Übungsklavier mit gutem Ton ist zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten an Schulamtsverweser Hohloch.“
- Nr. 274, 29.11.1891, S. 4 „Fräulein S. S. in Notzingen zu ihrem 22. Wiegenfeste ein 3fach donnerndes Hoch dass das ganze Hinterdorf wackelt und bebt und die Frösche in der Wette ihre feinste Musik aufführen. S.....“
- Nr. 275, 01.12.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: „Am Samstag abend brachten die Schüler der hiesigen Lateinschule Herrn Rektor Strölin zu Ehren seines 25jährigen Dienstjubiläums eine Ovation durch einen Lampionzug und Gesang.“
- Nr. 275, 01.12.1891, S. 3 Anzeige: „Wegen Geschäfts-Aufgabe bin am nächsten Montag, als am Monatsmarkt, zum letzten Male mit Zug- und Mundharmonikas, Zithern, Violinen für Schüler, Spieldosen etc. anwesend. A. Barthel, Musik-Instrumentenhandlung, Göppingen
- Nr. 276, 02.12.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“: Bericht über das 25jährige Amtsjubiläum von Rektor Strölin und über die Champignyfeier in Kirchheim (jeweils ohne die Erwähnung von Musik)  
Dettingen: Bericht über die Champignyfeier in Dettingen, begangen vom Militärverein und weiteren Gästen. „Patriotische Lieder, teils von dem Gesangverein teils gemeinsam gesungen, wechselten mit Toasten ab, und so war die Feier eine äußerst gelungene“
- Nr. 276, 02.12.1891, S. 3 Kleinanzeige: „Sehr guten Unterricht für Zither, Flöte und Gitarre nach schneller praktischer Methode erteilt, wer? sagt die Expedition d. Bl.“
- Nr. 277, 03.12.1891, S. 3 Halbseitige Werbeanzeige „Unwiderlegbare Tatsachen“ für „Warner's Safe Cure“  
Einladung des Jünglingsvereins Kirchheim u. Teck zur Champigny-Feier „mit Gesang, Ansprachen und Deklamationen“ am Sonntag, 6. Dezember

- Nr. 278, 04.12.1891, S. 3 Kleinanzeige: „Einen Winterüberzieher sowie ein älteres Klavier für Anfänger hat billig zu verkaufen C. H. Wiedmaier Witwe.“
- Nr. 279, 05.12.1891, S. 2 Schlierbach: Bericht über die Feier der silbernen Hochzeit von Andreas und Sophie Weigele; u. a. mit dabei: Kriegerverein, Feuerwehr und Gesangverein „Vulkania“. „Nach vorausgegangener religiöser Weihe durch Gesang des Liedes ‚Womit soll ich dich wohl loben, mächtiger Herr Zebaoth‘ – folgten Reden (gewürzt durch Poesie), Toaste und Gesänge ernsten und heiteren Inhalts“
- Nr. 279, 05.12.1891, S. 3 Anzeigen: Neues Museum, Familienabend mit Konzert unter Mitwirkung von Frau Schuster aus Stuttgart (erneute Terminverlegung in Nr. 280)  
Streichkonzert der Familie Wagemann am Sonntag, 6. Dezember, in der „Blume“
- Nr. 280, 06.12.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Statistik über die Schüler von Rektor Strölin zwischen 1867 und 1891; von den 538 Schülern waren nur 216 einheimische, die Externen waren teils bei Strölin selbst, teils in anderen Familien untergebracht. Sie wurden für die Aufnahme an Seminarien, Gymnasien etc. ausgebildet  
Erneut Anzeige: „Große Hammelschlächterei. Blut, Eingeschlächet und Köpfe“ billig im Schlachthaus Kirchheim
- Umfangreiche Anzeigen-Teile mit Weihnachtsangeboten (Spielwaren, Schlittschuhe, Textilien, Haushaltsmaschinen etc.); Diskussionsbeiträge über die Homöopathie vs. Allopathie. In Kirchheim wurde ein homöopathischer Verein gegründet, Dettingen folgt Anfang 1892
- Nr. 281, 08.12.1891, S. 3 Erneut detaillierte Anweisungen für die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule
- Nr. 282, 09.12.1891, S. 1 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: allgemein gehaltene Kurzberichte über die Champignyfeier des Jünglingsvereins und das Konzert der Wagemann'schen Kapelle  
Langes Huldigungsgedicht von Prof. Hirzel (Urach) „Seinem verehrten Lehrer, Herrn Rektor Strölin, zum 25jährigen Jubiläum in Kirchheim u. T.“ (in Hexametern, kleingedruckt)
- Nr. 284, 11.12.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: ausführliche Wiedergabe eines Vortrags von Prof.-Kandidat Käller „Einige Züge aus dem Kampf des Christentums mit dem Heidentum in den drei ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche“
- Nr. 285, 12.12.1891, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über den Familien-Konzertabend des Neuen Museums mit „Frau Schuster“ am 8. Dezember  
„[...] gehört zu den besten, die wir je gehabt haben [...]. Einen besonderen Glanz verlieh dem Konzert die Mitwirkung der Frau Schuster aus Stuttgart, welche [...] nicht nur die feine Begleitung der übrigen Mitwirkenden übernommen hatte, sondern selbst auch durch den Solovortrag einer Reihe verschiedenartiger Lieder Gelegenheit gab, ihre kraftvolle und wohlklingende Stimme zu bewundern.“  
Im Programm: Terzett „Das einsame Röslein“ von Hermes, „Frühlingsgruß“ von Schumann, „Der du am Sternenbogen“ von Gumbert; des weiteren Duette für Sopran und Alt sowie für Sopran und Bass,  
„in denen besonders der frische und gemütvolle Ausdruck durch prächtige und wohlgeschulte Stimmen zur Geltung kam. Auch die übrigen Solovorträge wurden mit Recht sehr beifällig aufgenommen, vor allem

- das Lied ‚Die Sehnsucht‘ von Schubert welches mit seelenvoller Stimme und ganz dem Inhalt des Textes angemessen vorgetragen wurde. Recht gut gefiel auch das Sopransolo ‚Verklungen sind der Lerche Lieder‘ von Mayer [...] und das Baßsolo ‚Rauschendes Bächlein‘ von Schubert, das mit herrlicher Stimme kraftvoll und mit Gefühl vorgetragen wurde. Eine sehr angenehme Abwechslung zwischen den Gesängen boten die schönen Klaviervorträge, von denen wir gern noch mehrere gehört hätten.“
- Nr. 286, 13.12.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Zusammensetzung der Ortsschulbehörde (1. und 2. Stadtpfarrer, Stadtvorstand, 3 Aufsichtslehrer sowie 5 auf 3 Jahre gewählte Mitglieder)
- Nr. 286, 13.12.1891, S. 3 Konzert der „Buck’schen Kapelle“, „mit ganz neuem, gut gewähltem Programm“ bei Frick z. Hecht; Chr. Buck (keine Berichterstattung)
- Nr. 291, 19.12.1891, S.1/2 „Aus Stadt und Umgebung. Vom Lande, 15. Dezbr. (Eingesendet.) Die Sozialdemokraten auf dem Lande.“ Hetzartikel; Schluss: „Deshalb muss bei Zeiten ein Riegel vorgeschoben werden.“
- Nr. 292, 20.12.1891, S. 2 Owen, 19. Dezbr.: Ankündigung eines Auftritts des seit etwa einem Dreivierteljahr bestehenden Jünglingsgesangsvereins unter Leitung von Lehrer Blank im Gasthof „Post“ bei freiem Eintritt. „Sein reich projektiertes Programm lässt uns einen genussreichen Abend trotz der noch sehr kurzen Zeit, seit welcher der Verein besteht, in Aussicht stellen. Wir wünschen dem noch sehr jungen Verein zu seinem Vorhaben und auch fernerhin ein ‚gut Gedeihen‘, umsomehr, da das Zusammenhalten von den dem Verein angehörigern jungen Männern sehr zu loben ist und jedenfalls zu einem besseren Resultat führt, als das teilweise unfriedsame Leben der jungen Männerwelt.“
- Nr. 292, 20.12.1891, S. 3 Anzeige: Streich-Konzert der Familie Wagemann im „Deutschen Haus“, Kirchheim, „mit neuem Programm“
- Nr. 293, 22.12.1891, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Nachricht von der Beurlaubung und bevorstehenden Pensionierung des Theatermaschinenleiters George, eines engen Freundes des verstorbenen Königs Karl
- Nr. 293, 22.12.1891, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Beratungen über die „Neubildung eines Eisklubs“
- Die Kirchheimer Vereine annoncieren ihre Christbaum- bzw. Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung und musikalischer bzw. Tanz-Unterhaltung
- Nr. 297, 29.12.1891, S. 1/2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Abdruck der Rede des Abgeordneten Weiß<sup>240</sup> im Reichstag vom 16. Dezember zur 2. Lesung der Handelsverträge, Thema Wein- und Traubenimporte (Fortsetzung/Schluss in Nr. 298)
- Nr. 297, 29.12.1891, S. 2 Berichte von den Vereins-Weihnachtsfeiern in Kirchheim, die „in bekannter herkömmlicher Weise“ unter zahlreicher Beteiligung begangen wurden
- Ohmden: Bericht von der Christbaumfeier des Gesangsvereins Ohmden, verbunden mit dem 10jährigen Stiftungsfest, „wozu auch der Militärverein eingeladen und mit Familienangehörigen sehr zahlreich erschienen war.“
- „Das aus 15 Nummern bestehende und gut ausgewählte Programm wechselte mit Gesang, Deklamationen und theatralischer

240 Sektkellerei Kessler, Esslingen; Nationalliberale bzw. Deutsche Partei

Aufführung ab, worunter besonders das Theaterstück ‚Gestörte Liebeswerbung‘ allgemeinen Beifall erntete.“

Nr. 299, 31.12.1891, S. 2

„Aus Stadt und Amt“, Bissingen, 27. Dez.

„Gestern abend hielt der hiesige Gesangverein seine Weihnachtsfeier, wozu sich die aktiven und passiven Mitglieder sowie die Ehrenmitglieder mit ihren Familienangehörigen sehr zahlreich eingefunden hatten. Die vom Verein sehr gut vorgetragenen Lieder fanden reichen Beifall. Ein innerhalb des Vereins sich gebildetes Musikkorps trug verschiedene Musikstücke vor, welche ebenfalls wohlverdienten Beifall ernteten. Vorstand Vöhringer und Kassier Ehni ermahnten in kurzen kernigen Ansprachen zur Eintracht zu immer größerer Liebe zum Gesange. – Diese schöne Feier hat gezeigt, dass der neu ins Leben gerufene Verein es sich angelegen sein lässt, in gesanglicher und gesellschaftlicher Beziehung vorwärts zu streben und seinen Mitgliedern nur Gutes zu bieten, was den Sängern und in erster Linie ihrem um den Gesang so sehr verdienten Direktor Herrn Lehrer Speidel<sup>241</sup> zuzuschreiben ist, dem auch an dieser Stelle Dank ausgesprochen sei.“



241 Wilhelm Speidel; vgl. Pfarr- und Visitationsbericht 1891 Bissingen a/Teck, Dekanat u. Oberamt Kirchheim; Landeskirchliches Archiv Stuttgart

## Der Teckbote 1892

Kirchheimer Tageblatt. Amtsblatt der Staats- und städtischen Behörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim-Teck. 61. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T. Auflage: 2600

- Nr. 1, 01.01.1892, S. 2      „Aus Stadt und Umgebung“, Berichte von den Weihnachtsfeiern:  
Owen: Veteranen-Verein, Kleinkinderschule, Militärverein (Leitung: Kunstmüller Ensinger)  
Unterlenningen: Feier des Liederkranzes Unterlenningen im „Rad“; auch die Nachfeier für die Ehrenmitglieder verlief „unter den sehr gut vorgetragenen Liedern des Liederkranzes unter der Leitung des so rührigen Dirigenten in schönster Harmonie“.  
Bissingen: Feier des dortigen Militärvereins im „Hirsch“. Eingeleitet wurde sie durch das Lied „Brüder reicht die Hand zum Bunde“, Ansprachen und Gabenverlosung folgt der „Vortrag verschiedener patriotischer Lieder“.
- Nr. 2, 03.01.1892, S. 2      Weitere Berichte von Weihnachtsfeiern: Lob für Fabrikant Schüle, welcher der „Harmonie“ (Verein Angestellter und Arbeiter der Schüle'schen Fabrik) in großzügiger Weise entgegen kommt; der Kirchheimer Turnerbund feiert mit Musik (Auftakt mit dem „Parademarsch von Franke“, dem weitere Musikstücke und Gesangsdarbietungen folgen)  
Neidlingen: Der dortige Liederkranz plant die Anschaffung einer Fahne, mit deren Herstellung Frau Fritz in Holzmaden beauftragt werden soll
- Nr. 3, 05.01.1892, S. 1      „Amtliches“: Offiziell zu verwendende Krankheitstabelle für die Leichenschauer des Bezirks von „Totgeboren“ über „Selbstmord mit Angabe der Art desselben“ bis „Unbekannt“
- Nr. 3, 05.01.1892, S. 2      „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Bericht über die Christbaumfeier des Militärvereins. „Schön Weisen der Buck'schen Kapelle wechselten mit Vorträgen ernsten und heiteren Inhalts, worunter besonders ‚Weihnachten vor Paris‘ großen Beifall erzielte.“  
Dettingen: Bericht von der Weihnachtsfeier des Gesangvereins „Germania“ im „roten Ochsen“; geboten war nach der Gabenverlosung ein Wechsel von ernsten und heiteren Liedern (namentlich der „Michel“ rief große Heiterkeit hervor) sowie humoristischen Gedichten  
Wiesensteig, Beitrag über ein Konzert der Wagemann'schen Kapelle:  
„Das aus 12 Nummern und mehreren Einlagen bestehende Programm wurde pünktlich, elegant, rein und kunstgerecht durchgeführt und nicht endenwollender Applaus lohnte die Konzertgeber am Schlusse der einzelnen Piecen. Mit Meisterschaft erklangen die ‚Weihnachtsglocken‘ der ersten Violinisten und wirklich ‚famos‘ töntten die Klarinetten-, Violin- und Piston-Solos.“
- Nr. 4 Neue Fortsetzungslektüre: „Ein Held der Nächstenliebe. Erzählung von C. Western.“
- Nr. 5, 08.01.1892, S. 2      „Lokales“, Kirchheim: Bericht von der Christbaumfeier der Bürgergesellschaft in animierter Stimmung, „wozu die Stadtkapelle wesentlich beitrug“



- Nr. 6, 09.01.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Bericht über den Verlauf des Jahreswechsels. „Im Gebiet des Gesangvereinswesens hat sich in letzter Zeit ein erneuter Eifer entfaltet, da sich hier ein ganz neuer Verein gebildet und der hier längst bestehende Männergesangverein durch Heranziehung frischer Kräfte neues Leben entfaltet.“ Erneut waren anonyme Schreiben zu verzeichnen
- Nr. 7, 10.01.1892, S. 3 Anzeigen:  
 „Streich-Konzert mit neuem, gut gewähltem Programm (gegeben von der Familie Wagemann)“ bei F. Enßlen z. Löwen (Kirchheim)  
 Unterboihingen: „Heute Sonntag Konzert gegeben von der Kirchheimer Privatkapelle. Anfang 3 Uhr. Hiezu ladet freundl. ein H. Wißt zum Schwanen. Chr. Buck.“
- Nr. 8, 12.01.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Aktuelle Auswanderungsstatistik (aus dem Deutschen Reich über deutsche und niederländische Häfen): Januar bis November 1891 111.714 Personen (1890: 89.302 Personen). Darunter waren 5.965 Personen aus Württemberg
- Neue Fortsetzungslektüre: „Irrwege. Novelle von F. v. Pückler.“
- Nr. 9, 13.01.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: Bericht von der Plenarversammlung des Gesangvereins „Germania“, zugleich 10jähriges Jubiläum. „Im Laufe der 10 Jahre des Bestehens wurden rund 400 Singstunden abgehalten und der Erfolg ist der beste Beweis dafür, dass die Beteiligung stets eine rege und lobenswerte war.“ Der günstige Kassenstand erlaubt einen Vereinsausflug an den Bodensee
- Nr. 9, 13.01.1892, S. 3 Anzeige von P. J. Tonger (Köln): „10. Tausend! Grüßt mir das blonde Kind am Rhein. Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung von Wilhelm Heiser“
- Nr. 11, 15.01.1892, S. 3 Kleinanzeige: „Ein älteres Tafelklavier verkauft sofort, wer? sagt die Exped.“
- Weiterhin „Große Hammelschlächtere“ in Kirchheim
- Nr. 13, 17.01.1892, S. 3 Anzeige des Eisclubs: „Eislauf mit Musik“ auf dem Stadtsee an der Jesinger Straße
- Nr. 13, 17.01.1892, S. 4 Anzeige: Hochdorf. Heute Sonntag den 17. Januar, von nachmittags 3 Uhr an, findet in meinem Saale die schon längst versprochene Musikalische Unterhaltung statt [...]. J. Schippert z. Hirsch.“
- Nr. 14, 19.01.1892, S. 4 Anzeige: Im Abschreiben sowie im Notenschreiben empfiehlt sich F. C. Chvojka.“ (wiederholt)
- Nr. 15, 20.01.1892, S. 2/3 Ankündigung und Anzeige eines Konzerts des Harfenisten Adolf Sjödén (vgl. Nr. 89, 22.04.1887, S. 4) in der Kirchheimer Stadtkirche am Sonntag, 24. Januar, „unter gefälliger Mitwirkung der Frau Kameralverwalter Rinck (Sopran), dem Herren Oberförster Kuttler (Bariton), E. Ficker (Violine), Elementarlehrer Riethmüller (Cello) sowie des Kirchenchors unter der Direktion des Herrn Lehrer Hornberger.“ (Eintrittspreise von 25 Pfg. bis 1 Mk.)

- Nr. 16, 21.01.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: „Der in weiteren Kreisen bekannte frühere Musikdirektor Schlay wird in nächster Zeit nach Bra-ckenheim übersiedeln und die ihm vom Stiftungsrat übertragene Stellung eines städtischen Musiklehrers, welche die Leitung des Kirchenchors und des Gesangsunterrichts an der Lateinschule umfasst, daselbst antreten.“
- Nr. 19, 24.01.1892, S. 3 Programm des Harfenkonzerts von Adolf Sjödén am 24. Januar:
1. Präludium für Orgel Ch. Fink
  2. Konzert für Harfe, Andante, Allegro Friedrich d. Große
  3. Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchet  
Arie aus „Elias“ für Sopran und Harfenbegl. Mendelssohn
  4. a) Andante Sjödén  
b) Walisisches Lied a. d. Mittelalter (1292) f. Harfe Oberthür  
c) Larghetto mit Orgelbegl.
  5. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
Kirchenchor Abel
  6. a) Der Engel Duette für Sopran  
b) Des Wanderers Nachtlid und Bariton mit Rubinstein  
Harfenbegleitung
  7. a) Kusslied a. d. 14. Jahrhundert Osswald v. Finkenstein  
b) Altes Ulmer Meistersängerlied (1604) Faulhaber  
c) Andante cantabile für Harfe Mozart  
d) Allegretto Seb. Bach
  8. D-moll-Präludium, Orgel Bach
  9. Er weidet seine Herde, Arie für Sopran aus „Messias“ Händel
  10. Reigen seliger Geister, Andante für Violine und Harfe Gluck
  11. Weihnachtslied für Bariton mit Harfen- und  
Orgelbegleitung Adam
  12. Heil'ge Nacht, Kirchenchor Beethoven
  13. a) Adagio Quartette f. Violine,  
b) Andante Cello, Harfe u. Orgel Gatayes
  14. Heil unserem König, Heil Übertragung für Harfe Pratté
- Anzeige: „Heute Sonntag Konzert gegeben von der Buck'schen Kapelle im Saale zur Sonne [...] Eintritt frei!“
- Nr. 20, 26.01.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Einladung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers am Mittwoch, 27. Januar, im Saal der „Blume“
- Ankündigung eines „Streichkonzerts des 1. K. W. Ulanenregiments (23 Mann) unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Wachsmut“ am Samstag, 6. Februar
- Nr. 21, 27.01.1892, S. 1 „Kaisers Geburtstag!“ / Gedicht: „Dem Kaiser!“
- Nr. 22, 28.01.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über das Konzert des Harfenvirtuosen Adolf Sjödén; über dessen eigenes Spiel kaum ein Wort („hatte der Künstler Gelegenheit, seine hohe Meisterschaft zu zeigen“), dafür eine ausführliche Würdigung der Kirchheimer Mitwirkenden:
- „[...] zeigte sich die wohlgeschulte Stimme der Frau Kameralverwalter Rinck in ihrer vollen Reinheit, und in dem Weihnachtslied für Bariton mit Harfen- und Orgelbegleitung kam die so wohlklingende und durchgebildete Stimme des Oberförsters Kuttler zu bester Geltung. Die von Schullehrer Weller sehr gut vorgetragenen Orgelpräludien von Fink und von Bach, sowie die übrigen Instrumentalstücke boten ebenfalls großen Genuss, besonders das Andante für Violine und Harfe von Gluck und die Quartette für Violine, Cello, Harfe und Orgel von Palmer und Gatayes, in welchen das reine Violinspiel des Hr. Eugen Ficker und das

- Cellospiel des Hr. Chr. Riethmüller, sowie die schöne Orgelbegleitung des Dirigenten des Kirchenchors, Schullehrer Hornberger, dankbare Zuhörer fand. Der Kirchenchor trug die beiden Chöre ‚Wer unter dem Schirm des Höchsten‘ von Abel und ‚Heil‘ge Nacht‘ von Beethoven recht gut und wirkungsvoll vor. In bekannt liebenswürdiger Weise gab Herr Sjöden am Dienstag Mittag den Schülern der hiesigen Anstalten im Vereinshause ein Freikonzert.“
- Wiedergabe eines Referats von Oberreallehrer Schönig über „die Frauen der alten Germanen“ [„Das eheliche Leben war in jeder Hinsicht ein musterhaftes“; Quelle: Tacitus]. „Mit dem Wunsche, dass die Frauen unserer Tage immer mehr Freude an den Sitten und Tugenden ihrer edlen Stammütter bekommen [...], schloss der Redner seinen Vortrag, der in Inhalt und Form gleich ausgezeichnet war.“
- Nr. 23, 29.01.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über das Bankett zur Feier des Geburtstages des Kaisers. „Nach dem gemeinsamen Gesang ‚Die Wacht am Rhein‘ ergriff Herr Prof. Maurer das Wort um auf die traurigen Zustände des ungeeinten Deutschlands hinzuweisen. [...] Unter Absingen verschiedener patriotischer Lieder verlief der Abend in gediegener Weise.“
- Nr. 25, 31.01.1892, S. 2 Weilheim: Empfang des neuen 1. Stadtpfarrers Rieber; er wird vom Kirchheimer Bahnhof abgeholt. „Vor dem Rathaus waren die Schulkinder aufgestellt, welche den Herrn Stadtpfarrer mit dem Choral ‚Lobe den Herrn o meine Seele‘ empfangen“
- Nr. 25, 31.01.1892, S. 3 Einladung zu einer Versammlung in den „Adler“ zu Owen auf den 2. Februar, „um die einleitenden Schritte zur Erlangung einer Eisenbahn in das Lenninger Tal zu beraten“
- Nr. 25, 31.01.1892, S. 4 Weilheim. Heute Sonntag Konzert gegeben von der Kirchheimer Privatkanpelle“ Louis Raff z. Post, Chr. Buck
- Nr. 27, 04.02.1892, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Jesingen: Beitrag („Eingesendet.“) über die Neugründung eines Kriegervereins
- Nr. 27, 04.02.1892, S. 4 Anzeige des „Neuen Museums“: Theatervorstellung mit darauffolgender Tanzunterhaltung am Freitag, 5. Februar, um 8 Uhr in der „Post“
- Nr. 28, 05.02.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Beratung im Gewerbeverein über die Neuregelung der Sonntagsruhe; die Läden haben künftig sonntags nur noch von 11 bis ½ 4 Uhr geöffnet, vor Weihnachten von 11 bis 7 Uhr; Metzger und Bäcker von 6–9 Uhr und 4–5 ½ Uhr
- Weilheim: Bericht über die erste konstituierende Versammlung des neu gegründeten „Weilheimer Liederkranzes“; Vorsitzender ist Stadtschultheiß Scheu, im Vorstand sind außerdem Andreas Ulmer (Gärtner) und Fabrikant Georg Becker, Dirigent ist Lehrer Fahr
- Nr. 30, 07.02.1892, S. 1 Leitartikel „Zur Sonntagsruhe“ (Plädoyer für eine christliche Sonntagsheiligung):
- „Unser Volk, insbesondere die hart arbeitende Klasse im Volk, steht gegenwärtig vor einer ernsten, folgenschweren Entscheidung. Die Sonntagsarbeit, unter welcher bisher so viele seufzten, hört mehr und mehr auf [...]. Schon bisher war ja der Sonntag für viele ein Tag der Trunken-

- heit, des Unfriedens, der Verbrechen und des Selbstmords. Ich fürchte, bei vielen wird es noch schlimmer kommen, es wird durch unbändige Genußsucht abwärts gehen in Leibes- und Seelenverderben! [...] B.“
- Nr. 30, 07.02.1892, S. 3 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Privatkapelle im Jesinger „Ochsen“
- Nr. 34, 12.02.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 9. Februar. „In Stuttgart wächst die Zahl der Arbeitslosen mit jeder Woche. Eine letzte Woche hier abgehaltene polizeiliche Razzia griff gegen 60 beschäftigungslose Personen auf; die hiesigen Gefängnisse sind überfüllt.“
- Nr. 35, 13.02.1892, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Owen: Bericht vom Empfang des neuen 2. Stadtpfarrers Kreeb, er wird in Kirchheim abgeholt. „Im Pfarrhofe hatte sich indessen die Schuljugend von hier und Brucken mit ihren Lehrern aufgestellt und empfangen den Hrn. Stadtpf. mit einigen Versen des Liedes ‚Lobe den Herren etc.‘“
- Nr. 37, 16.02.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht vom 43. Stiftungsfest der Feuerwehr. Unter den Redebeiträgen ist ein Lob der Stadtkapelle: „Hr. Stadtschultheiß Kröner hebt die Leistungen der städtischen Musik hervor, die sich mit jeder anderen messen dürfe, und auf der Höhe ihrer Aufgabe stehe, und bringt auf dieselbe ein Hoch aus. [...] Die Musik leistete ihr Möglichstes, um den Abend zu verschönern; hauptsächlich ein humoristisches Feuerlied von H. Planitz komponiert gab viel Stoff zur Heiterkeit.“
- Nr. 38, 17.02.1892, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Unterboihingen: Bericht von einem Gegenbesuch des Kirchheimer „Cäcilienvereins“ (Dirigent: Lehrer Frey) beim Gesangverein „Eintracht“ Unterboihingen; beide Chöre wetteifern, „ihre besten Lieder zu Gehör zu bringen“  
Oberboihingen: Beitrag über die Abschiedsfeier für Pfarrer Bonzelius. Mit dabei sind die bürgerlichen und kirchlichen Kollegien, die Lehrer, der Militärverein, der Fabrik-Gesangverein und die Mitglieder der Lesegesellschaft „Unterboihingen und Umgebung“
- Nr. 40, 19.02.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs für den 25. Februar (Kirchgang und Festessen)
- Nr. 43, 23.02.1892, S. 2 Stuttgart, 19. Febr.: Die bürgerlichen Kollegien von Degerloch haben mehrheitlich beschlossen, ihren Ort in „Wilhelmshöhe“ umzubenennen
- Nr. 44, 24.02.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Am Vorabend des Geburtsfestes des Königs „wird von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr und Schutzmannschaft unter Mitwirkung sowohl der städtischen als auch der Buck'schen Kapelle großer Zapfenstreich mit Fackelzug veranstaltet.“
- Nr. 44, 24.02.1892, S. 3 Bissingen, Beitrag über einen Auftritt der Wagemann'schen Kapelle in Bissingen am 21. Februar:  
„Sämtliche Piecen wurden mit bewundernswerter Reinheit und Kraft vorgetragen. Am besten gefiel ein Potpourri mit meist bekannten Liedern. Jedermann lauschte mit Entzücken den seelenvollen Klängen. Auch die Gesänge fanden den größten Beifall. Leider war das Konzert nicht sehr zahlreich besucht. Die Anwesenden aber zollten den Leistungen die verdienteste Anerkennung.“

- Nr. 46, 27.02.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht von den Stuttgarter Feierlichkeiten zum Geburtsfest des Königs (u. a. Großer Zapfenstreich unter Leitung von Musikdirektor Prem mit Werken von Wagner, Mendelssohn und Goldmark)
- Nr. 46, 27.02.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Berichte über die Feiern zum Geburtsfest des Königs (Wilhelm II., am 25. Februar 45 J.)  
Zapfenstreich und Fackelzug der Kirchheimer Feuerwehr:  
„[...] verlief in jeder Hinsicht gelungen. Präzis 8 Uhr marschierte die Mannschaft, an der Spitze der Kommandant Ehniger III. und der Führer der Schutzmannschaft Mauz zu Pferd, mit etwa 35 Mann Spielleuten durch die Karlstraße vor das Rathaus. Von hier aus bewegte sich der Zug durch die Straßen der Stadt zurück nach dem Sammelplatz auf dem Strohmarkt. Vor dem Rathause, dem K. Oberamte, der Wohnung des Hrn. Hoflieferanten Riethmüller wurde Halt gemacht und je ein Ständchen gebracht. Die Teilnehmer an dem Fackelzuge, der bis 9 3/4 Uhr dauerte, versammelten sich nach Schluss in dem geräumigen Saale des Gasthauses zur Sonne, welcher bald bis auf den letzten Platz besetzt war. [Aufzählung der Redebeiträge/Toaste] Die Buck'sche Kapelle, welche die Stadtkapelle abzulösen hatte, ließ ihre herrlichen Weisen erschallen und hielt so die Teilnehmer bis zur Mitternachtstunde beisammen.“  
Städtische Feier in Kirchheim:  
Frühmorgens Tagwacht durch die Stadtkapelle, Kirchgang der Beamten, des Gemeinderats und des Veteranenvereins („letzterer mit Fahne und unter Trommelklang“), Gottesdienst, gemeinsames Mittagessen in der „Post“ mit Redebeiträgen; der erste Toast würdigte den König, „worauf die Stadtkapelle die Königshymne intonierte, welche von den Anwesenden stehend angehört wurde.“  
Dettingen:  
Gemeinschaftlicher Kirchgang der bürgerlichen Kollegien und des Militärvereins, danach ein „gemeinschaftlicher Schoppen im Gasthaus z. Hirsch“. Der Militärverein hielt abends eine eigene Feier ab, „bei welcher eine Reihe von Toasten ausgebracht wurden. Die Pausen wurden von dem Gesangverein durch die Vorträge patriotischer Lieder ausgefüllt.“  
Jesingen (Kriegerverein, „Eingesendet.“):  
„Der neugegründete Kriegerverein feierte gestern in seinem Lokale bei J. Osswald das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs, welches sehr zahlreich besucht war. [Redebeiträge, Hoch auf den König und auf den Deutschen Kaiser] Der Kriegerverein Jesingen wird auch ferner unentwegt in seinem Bestreben weiter fahren, den Patriotismus und die Vaterlandsliebe in jeder Weise zu pflegen.“  
Jesingen:  
„Das heutige Geburtsfest Sr. Maj. des Königs Wilhelm II. wurde durch Tagwache der Feuerwehr eingeleitet, es folgte sodann um halb 10 Uhr Festgottesdienst. Abends 8 Uhr versammelte sich die freiwillige Feuerwehr im Hirsch zur würdigen Begehung der Feier, wobei der Kommandant Gmelin ein Hoch auf den König, der Adjutant Pfeifer ein solches auf die Königin Charlotte ausbrachte [...]. Zwischendurch ließen die Sänger der Feuerwehr patriotische Lieder ertönen und wurde der Abend bei Wort und Lied in der angenehmsten Weise verbracht.“
- Nr. 46, 27.02.1892, S. 4 Ankündigung von Faschings-Veranstaltungen des Liederkranzes, des Bürgergesangvereins, des „A.-V. Eintracht“ und des Turnerbunds Kirchheim, jeweils mit humoristischen Aufführungen und Tanz

- Nr. 47, 28.02.1892, S. 1 „Aus Stadt und Amt“: Weitere Berichte über die Feiern zum Geburtsfest des Königs  
Kirchheim, Kriegerverein (Reden, Toaste, Huldigungstelegramm)  
Weilheim, 26. Febr.:  
„Böllerschüsse verkündeten gestern früh mit Tagesgrauen den Anbruch des Geburtstages unseres neuen württembergischen Herrschers. Kaum war der Tag recht angebrochen, so hörten wir vom Turme die feierlichen Töne eines Chorals. Zum Festgottesdienste um 10 Uhr war ein Festzug veranstaltet, an welchem sich der Veteranen- und der Kriegerverein je mit Fahne und vollständiger Mannschaft, sowie die bürgerlichen Kollegien beteiligten. Nach dem von Herrn Stadtpfarrer Rieber gehaltenen Festgottesdienst brachten die Vereine ihre Fahnen wieder in ihre Vereinslokale zurück und trennten sich nach kurzem Beisammensein, um am Abend sich bei einem Bankett einzufinden, das von sämtlichen hiesigen Vereinen im Adler arrangiert wurde. Dasselbst gedachten Herr Stadtschultheiß Scheu des Königs und Herr Stadtpfarrer Rieber der Königin je in längerer Rede und mit jedesmaligem Toast am Schlusse. Die Ausfüllung der Pausen hatte der Musikverein und der Liederkranz übernommen. [...] Befriedigt verließ jeder das Festlokal, befriedigt insbesondere darüber, dass die ganze Feier auch ohne den geringsten Misston verlief, was bei den hiesigen Verhältnissen gewiss auch etwas heißt.“  
Owen, 26. Febr.:  
Vormittags Kirchgang vom Rathaus aus (Ortsvorstand, Gemeinderat, Feuerwehr, Militärverein), abends Festessen im Gasthaus „Linde“, zu dem sich im Laufe des Abends noch Militärverein, Gesangverein und Feuerwehr gesellen
- Nr. 47, 28.02.1892, S. 3 Notzingen: „Heute Sonntag Konzert gegeben von der Buck'schen Kapelle im Saale zum Ochsen.“
- Nr. 48, 01.03.1892, S. 2 Berichte über die Faschings-Scherzkränze der Kirchheimer Vereine. Beim „Arbeiterverein Eintracht“ waren es „neben 5 gut gesungenen Männerchören, darunter einer von unserem Nachbar Feyhl in Göppingen,“ 5 humoristische Nummern (u. a. „Die Landmiliz von Blasewitz“), beschlossen von Schnadahüpfeln.  
Erinnerung an die gesetzlichen Regelungen für die Fastenzeit oder „geschlossene“ Zeit („öffentliche Lustbarkeiten“ sind nicht bzw. nur begrenzt zulässig)  
Bissingen, 27. Februar, Bericht von der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs („Verspätet.“):  
Kirchgang der bürgerlichen Kollegien und des Militärvereins, abends Bankett im vollbesetzten Gasthaus „Adler“. „Einen Toast brachte Herr Schullehrer Speidel auf Se. Majestät den König, Herr Pfarrverweser Eberbach auf Ihre Majestät die Königin Charlotte aus, die Pausen wurden von dem Gesangverein aufs beste ausgefüllt. Zum Schluss wurde von Herrn Schullehrer Sigel ein Gedicht vorgetragen. So verlief der Abend in höchst gemüthlicher Unterhaltung.“
- Nr. 49, 02.03.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über den Freundschaftsbesuch des Liederkranzes Nürtingen beim Kirchheimer Bürgergesangverein; gemeinsame Feier mit Reden und wechselnden Gesangsvorträgen im „Goldenen Adler“, auch Musikdirektor Burkhardt aus Nürtingen ist unter den Gästen
- Nr. 49, 02.03.1892, S. 3 Werbeanzeige: „Neu! Patent-Zithern (neu verbessert). Tatsächlich von jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer erlernbar“

- Nr. 50, 03.03.1892, S. 1 „Die Einführung der mitteleuropäischen Einheitszeit im Eisenbahnbetrieb.“
- Nr. 50, 03.03.1892, S. 2 „Lokales“: Viel Lob für den gut besuchten „Scherzkranz“ des Liederkranzes und dessen reichhaltiges humoristisches Programm (ähnlich wie in den Vorjahren) unter Leitung von Direktor Hornberger; Hauptstück: „Das Rosel im Schwarzwald, Singspiel von H. Pollack“
- Nr. 51, 04.03.1892, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Kirchheim, Nachtrag zu dem ausführlichen Text über den Liederkranz-Scherzkranz vom Vortag: „[...] wollen wir noch an dieser Stelle auf das Duett ‚Militär und Zivil‘ sowie auf das Terzett ‚Die Liebe im Schilderhause‘ hinweisen, welche ebenfalls allgemein gefielen.“  
Ankündigung eines Konzerts am 8. März im Postsaal von zwei Künstlerinnen aus Stuttgart, Frl. Marie Zundel (Klavier, Schülerin von Prof. Pruckner) und Frl. Hermine Sontag (Gesang, Schülerin von Frau Müller-Berghaus) unter Mitwirkung des Kirchenchors; Anzeige auf S. 3  
Schlierbach, 1. März („Unliebsam verspätet.“): Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs (gemeinsamer Kirchgang der bürgerlichen Kollegien, des Kriegervereins und der Feuerwehr; abendliche Versammlung im „Lamm“ mit Reden, Toasten sowie „Liedern vorgetragen vom Feuerwehrgesangverein“ und einem Gedicht von Lehrer Auwärter)
- Nr. 53, 06.03.1892, S. 3 Kleinanzeige: „Wellingen. Eine Violine mit starkem Ton hat zu verkaufen August Barz, jun.“
- Nr. 53, 06.03.1892, S. 4 Konzertanzeige mit Programm  
Dienstag, 8. März, abends 8 Uhr im Saale des Hotels zur Post  
Konzert von Frl. Marie Zundel (Klavier) und Frl. Hermine Sontag (Gesang) unter Mitwirkung des hiesigen Kirchenchors.
- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Frühlingsahnung, gem. Chor                | Mendelssohn |
| 2. Rondo capriccioso (Frl. Zundel)           | Mendelssohn |
| 3. Arie aus ‚Faust‘ (Frl. Sontag)            | Gounod      |
| 4. a) Fantaisie Impromptu                    | Chopin      |
| b) Soirée de Vienne a-moll (Frl. Zundel)     | Liszt       |
| 5. Abendlied, gem. Chor                      | C. Braun    |
| 6. a) Schwanenlied                           | Hartmann    |
| b) Zur Drossel sprach der Fink (Frl. Sontag) | D’Albert    |
| 7. Ballade (Frl. Zundel)                     | Reinecke    |
| 8. L’estasi (Frl. Sontag)                    | Arditi      |
- Eintritt für 1 Person 1 M., für Familien mit 3 und mehr Personen à 80 Pfg.
- Nr. 56, 10.03.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: allgemein lobende Besprechung des Konzerts von Marie Zundel und Hermine Sontag; der schwache Besuch wird der großen Zahl der Veranstaltungen in Kirchheim zugeschrieben  
„Mit Recht darf gesagt werden, dass den Besuchern desselben etwas besonderes geboten worden ist. Selbst bei Klavier-Virtuosinnen vermisst man nicht selten einen guten, verständnis- und gemütvollen Vortrag. Gerade in dieser Hinsicht hat sich Frl. Zundel als Künstlerin gezeigt [...]. Die liebliche Sängerin, Frl. Sontag, hatte für diesen Abend Gesänge heiterer Art gewählt. Der Vortrag war dem Charakter der Stücke ganz entsprechend, lebhaft und munter. Fertigkeit und Aussprache verdienen volles Lob. [...]

- Der durch einige auswärtige Herren verstärkte Kirchenchor brachte mit seinem zu Anfang gesungenen Chor ‚Frühlingsahnung‘ eine gemütliche Frühlingsstimmung unter die Anwesenden. Nach Abwicklung des Programms verblieben die Besucher mit den beiden liebenswürdigen Künstlerinnen noch ein Stündchen zusammen und wurden noch mit einigen Gesangsvorträgen erfreut.“
- Nr. 58, 12.03.1892, S. 4 Anzeige: „Neu! Das singende Berlin Neu!  
Großes humoristisches Potpourri für Pianoforte mit untergelegtem Text, prachtvoll ausgestattet, enthaltend sämtliche beliebten Melodien der Neuzeit, als:  
Die Wachtparade kommt, Mikado-Melodie, Ach reizende Elisabeth, So wie Du, Tyroler Lied, Der arme Jonathan, Immer oder Nimmer, Gitarre-Ständchen, Edelweiß, Flotter Studio, Ein Walzer mit Dir, Myosotis-Walzer, Walzerkönigin, Schrammel-Marsch, Wie so allerliebste! Armeemarsch Nr. 113, Kreuz-Polka, Behüt dich Gott, Liebestraum nach dem Balle, Der schöne Lehmann, Ich ich vergess Dich nie, Donauwellen, O du himmelblauer See, Donaugigerl, Gondellied, O schöne Zeit, o sel’ge Zeit, Armeemarsch Nr. 7, Preußen-Marsch  
Verfasst und mit Text versehen v. Rud. Thiele, Pr. M. 1,80  
[...] G. O Uhse, Musikverlag, Berlin O., Grüner Weg 95“
- Nr. 59, 13.03.1892, S. 2 Kirchheim: „Die Einweihung des restaurierten Saales im ‚Deutschen Haus‘ findet morgen Sonntag mit Frei-Konzert der vollständigen hiesigen Privat-Kapelle statt.“ vgl. Anzeige auf S. 3
- Nr. 60, 15.03.1892, S. 1 „Zur Sonntagsruhe. (Eingesandt.)“ Beispiele für Sonntagsarbeit, die auch werktags erledigt werden könnte (u. a. die der Friseure)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Brise. Novelle von Friedrich Meister.“
- Nr. 63, 18.03.1892, S. 4 „Vorläufige Anzeige! Samstag oder Sonntag findet hier ein National-Konzert des preisgekrönten Kärntner Alpensängers, Jodlers u. Kunstpfeifers Karl Krügl mit Geschwister statt. Näheres in nächster Nummer.“
- Nr. 64, 19.03.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Umfangreiche Ergänzung zu dem Bericht über die zu Ehren von Schullehrer Reiff stattgefundene „Versammlung der Lehrer und Lehrerinnen der hiesigen freiwilligen Sonntagsschule“; letztere wurde 1869 gegründet und verzeichnet eine erfreuliche Entwicklung; dazu gehört ein „Singchor der Sonntagsschule“
- Nr. 65, 20.03.1892, S. 3 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Privatkapelle im Bissinger „Adler“, Anfang 3 Uhr, Eintritt frei.“
- Nr. 66, 22.03.1892, S. 2 „Lokales“: Kurze Besprechung und Empfehlung der „Tiroler [sic] Sängergesellschaft Krügl“ für das zweite Konzert am 22. März („ein äußerst reichhaltiges und gediegenes Programm“, „gute Organe“, „wohlverdienter Beifall“)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Zwischen den Gräbern. Novellette von Lars Dilling. Aus dem Norwegischen übertragen von Georg Gärtner.“
- Nr. 69, 25.03.1892, S. 3 Anzeige: „Bissingen. Wegen Änderung meines Geschäfts verkaufe ich am nächsten Freitag den 25. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, ein Pferd mit Chaisle. Liebhaber hiezu sind eingeladen.  
L Sigel, Uhrmacher“
- Nr. 70, 27.03.1892, S. 3 Anzeige: Holzmaden. Streich-Konzert der Familie Wagemann in der „Krone“



- Nr. 71, 29.03.1892, S. 3 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Mit der Einführung der mitteleuropäischen Zeit bei den Eisenbahnen am 1. April werden auch die Kirchheimer Uhren umgestellt („um 23,3 Minuten vorge-richtet“)
- Nr. 72, 30.03.1892, S. 3 Kleinanzeige: großes kreuzsaitiges Salon-Pianino zu verkaufen bei Hrn. Fr. Lässig, Bäcker
- Nr. 72, 30.03.1892, S. 4 Anzeige: Die Stuttgarter Tanzschule G. Seyfert bietet Kurse in Kirchheim an
- Nr. 73, 31.03.1892, S. 1 „Die Erholung des Arbeiters außer dem Hause.“ Beitrag über eine öffentliche Enquete von Prof. Victor Böhmert in Dresden, die Erholungsmöglichkeiten für Arbeiter ermitteln soll (z. B. Turn-, Gesang- und Leseklubs etc.)
- Nr. 74, 01.04.1892, S. 4 Anzeige: Einladung zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck im Saal zum „Löwen“ (Hecker, Kaim, Schönig)
- Nr. 76, 03.04.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht über die Bismarck-Feier am 1. April mit Reden und patriotischen Gesängen
- Nr. 79, 07.04.1892 Neue Fortsetzungslektüre: „Va banque! Novelle von Reinhold Ortman.“  
Neue Rubrik: Nach „Aus Stadt und Amt“ (bzw. „Lokales“) folgen zusätzlich zu den „Tagesneuigkeiten“ von Seite 1 sogenannte „Neueste Nachrichten“ in Form von Kurzmeldungen
- Nr. 80, 08.04.1892, S. 4 Anzeige: Theaterdirektor Carl Saal kündigt einen „Cyklus von Vorstellungen“ in Kirchheim an
- Nr. 82, 10.04.1892, S. 4 Anzeige: „Theater in Kirchheim. Im Gasthaus zum Hecht. Sonntag den 10. April: Der Postillon von Almenruh. Volksstück von Berla.“
- Nr. 85, 14.04.1892, S. 3 Anzeige: „Musikverein Nürtingen. Aufführung des Requiems von Mozart mit Orchester- und Orgelbegleitung am Gründonnerstag nachm. 3 Uhr in der Stadtkirche“
- Nr. 88, 20.04.1892, S. 2 „Aus Stadt und Umgebung“, Neidlingen: Die Fahnenweihe beim Liederkranz Neidlingen wird vorverlegt auf den 8. Mai
- Nr. 88, 20.04.1892, S. 3 Anzeige: Einladung aller Schüler von Rektor Strölin zu einer „Schülerfeier seines 25jährigen hiesigen Amtsjubiläums“ am Mittwoch
- Nr. 89, 21.04.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen: Vorbereitungen auf das Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes am 10.–12 Juli; für den musikalischen Teil des Festes wurden neben der Reutlinger Stadtkapelle und der Tübinger Bataillonsmusik „die ganze Prem'sche Regimentskapelle von Stuttgart“ engagiert
- Nr. 89, 21.04.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Nach einem Brandunglück in Kirchheim wurde vom Kirchenchor ein Wohltätigkeitskonzert unter Mitwirkung „hiesiger Musikfreunde“ organisiert (Freitag 22. April im ev. Vereinshaus)
- Nr. 90, 22.04.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über die Schülerfeier zu Ehren von Rektor Strölin, die von zahlreichen Redebeiträgen und „allgemeinen Gesängen“ begleitet war  
Ankündigung einer theatralisch-humoristischen Vorstellung von Familie Weinhold im Saal der „Sonne“

- Nr. 90, 22.04.1892, S. 4 Anzeige: „Mechanisches Theater / Original Theatrum mundi von Th. Bläser“ auf dem Rossmarkt; Hunderte mechanischer Figuren auf freier Bühne, „eigene Musikkapelle (Streichmusik), brillante Gasbeleuchtung“
- Nr. 91, 23.04.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: ausführliche Empfehlung des Mechanischen Theaters von Theodor Bläser
- Nr. 91, 23.04.1892, S. 4 Anzeige: Erklärung von Theodor Bläser, dass sein mechanisches Theater dasselbe sei, welches im Vorjahr in Stuttgart auf dem Wilhelmsplatz (nicht zur Messe) aufgestellt war
- Nr. 92, 24.04.1892, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: ungewöhnlich umfangreicher Bericht über das Benefizkonzert des Kirchenchors und weiterer Mitwirkender am 22. April:  
 „Der Vortrag aller 14 Nummern war ein in jeder Beziehung gelungener.“ Kirchenchor: Der 91. Psalm (Julius Abel), „O sanfter, süßer Hauch“ (Mendelssohn), „Wenn der Lenz beginnt“ (Mayer), „Heil'ge Nacht, o gieße du“ (Beethoven); Solisten: Frl. Martha Marstaller, Frl. Zimmermann, Frl. Gußmann, Oberförster Kuttler  
 „Frl. Martha Marstaller sang ihr Sopransolo ‚Sei still‘ von Raff mit solch feinem Gefühl, als ob dieses schöne Lied geradezu für ihre Stimme geschaffen wäre. Besonders rühmend ist an ihrem Vortrag noch die genaue Beobachtung der Zeichen und die gute Aussprache hervorzuheben. Auch Frl. Zimmermann hat ihr Mailed in solch vollendeter Weise vorgetragen, dass ihr mit Recht schallender Beifall gezollt wurde, wenn auch ihrer Stimme die gute Schule ihrer Vorgängerin abgeht. Frl. Gussmann, Pf. Tochter von Eningen b. Reutlingen, verfügt über eine auch in hoher Lage leicht ansprechende, äußerst sympathische, wohlgebildete Stimme und die schlichte Art ihres Vortrags passte so recht für die zwei Soli, mit welchen sie die Zuhörer erfreute. Es ist wirklich schwer zu beurteilen, ob man dem Vortrag ihres Sopransolos ‚Jerusalem‘ von Mendelssohn oder dem Vortrag von dem Altsolo [sic] ‚Kennst du das Land‘ von Beethoven den Vorzug geben soll. Herr Oberförster Kuttler von hier, dem das musikliebende Publikum so manchen musikalischen Genuss zu verdanken hat, erntete für den ausgezeichneten Vortrag seiner zwei Bass-Soli gleichfalls rauschenden Beifall. Mit packender Gewalt kamen seine Vorträge zur Geltung, sowohl das Bußlied von Beethoven als auch der Psalm ‚O hör mein Flehn!‘ von Händel. Es ist immer eine wahre Freude und ein köstlicher Genuss, wenn dieser alte, immer gleich sangeslustige Herr sich hören lässt. Ihm gebührt ganz besonderer Dank. Die Klavierbegleitung zu diesen Soli wurde von bewährten Händen ausgeführt, nämlich von der rühmlichst bekannten Musikverständigen Frl. Al. Paillard und von H. Hornberger. Aber außer dieser Klavierbegleitung war die Instrumentalmusik beim Konzert in höchst lobenswerter Weise vertreten. Frau Fabr. Kaim und Frl. Paillard spielten die Ouvertüre zu ‚Freischütz‘ vierhändig von C. M. v. Weber und das Adagio aus der Sonate Pathétique, für Harmonium und Klavier von Beethoven in solch gewandter und meisterhafter Vollendung, dass man den Eindruck bekam, diese beiden Damen seien keine Dilettanten, sondern wirkliche Künstlerinnen im Klavierspielen. Noch ist zu berichten über die vorzügl. Leistungen der Herren Wegmann, Ficker, Köhler und Planitz auf ihren Streichinstrumenten. Außer einem Trio aus dem Klavierquartett I. von Feska gebührt wohl die Palme des ganzen Konzerts dem Vortrag des Streichquartetts ‚Des Kriegers Traum von der Schlacht‘ von Eule, vorgetragen von den oben genannten Herren. Unvergesslich wird dem Zuhörer bleiben, mit welch seelenvollen Tönen Herr Ficker in diesem Stück die Melodie des Liedes ‚Es ist bestimmt in Gottes Rat‘ vortrug. Der Besuch des Konzerts war ein zahlreicher [...].

- Schließlich muss noch die Opferwilligkeit der Herren Fabrikanten Kaim genannt werden, welche nicht bloß einen prachtvollen Salonflügel zu dieser Aufführung zur Verfügung stellten, sondern auch noch das große Podium auf eigene Kosten herstellen ließen.“
- Nr. 92, 24.04.1892, S. 1 Weilheim, 22. April: „Die Kapelle des Musikvereins brachte heute früh dem Vorstände des Musikvereins, Herrn Stadtschultheiß Scheu, aus Anlass seines vollendeten 36. Lebensjahres ein gelungenes Ständchen. Heute abend wird auch der neu gegründete Liederkranz dem Herrn Stadtvorstand dieselbe Ehre erweisen. Nach der dargebrachten Huldigung durch den Liederkranz werden beide genannte Vereine im Lamm [...] sich zu einem gemeinsamen Bankett versammeln, um den festlichen Tag würdig zu beschließen.“
- Nr. 93, 26.04.1892, S. 3 Anzeige: Anordnung des Stadtschultheißenamts, die Gänse dem Hirten zu übergeben oder sie eingesperrt zu halten
- Nr. 94, 27.04.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Warme Empfehlung des „mechanischen Theaters“. Besonders die Szenen aus dem deutsch-französischen Krieg und die Portraits der Kaiser und Bismarcks werden gelobt
- Nr. 97, 30.04.1892, S. 3 Anzeige: Der Homöopathische Verein Kirchheim veranstaltet einen „botanischen Ausflug auf den Teckberg“
- Nr. 98, 01.05.1892, S. 3 Anzeigen:  
Einladung des Liederkranzes Neidlingen zu seiner Fahnenweihe am Sonntag, 8. Mai; „Festzug 1 ½ Uhr. Musik des Weilheimer Musikvereins.“  
„Sonntag den 1. Mai, abends 8 Uhr im Gasthaus zur Linde. Konzert. Erstes Auftreten von Fr. Sternek, Herrn Sunkel, Wimmer und Saal. Zum Vortrag kommen: Couplets, Duets, Lieder und komische Intermezzos [sic]. Ergebenst ladet ein Die Theater-Gesellschaft.“  
Notzingen: Streich-Konzert der Familie Wagemann im Saal des „Ochsen“  
(keine Berichterstattung im Blatt über die Darbietungen der Saal'schen Theatergesellschaft)
- Nr. 98, 01.05.1892, S. 4 „Die Wirtschaftlokalitäten im Deutschen Haus zu Zwecken der Maifeier sind nicht geöffnet.“
- Nr. 100, 04.05.1892, S. 4 Werbeanzeige: „Armeemarsch-Album. 12 Preußische Armeemärsche; Ausgaben für Klavier zu 2 und zu 4 Händen, Violine und Klavier, Violine allein, Zither allein; G. O. Uhse, Berlin (wiederholt)
- Nr. 102, 06.05.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Zithervereins am Sonntagabend (8. Mai) im Saal des „goldenen Adler“ (Anzeige in Nr. 103)
- Nr. 103, 10.05.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht vom Zitherkonzert:  
„Das gestern abend nach längerer Pause vom hiesigen Zitherverein abgehaltene Konzert im Adlersaale erfreute sich eines äußerst zahlreichen Besuchs. Ein reichhaltiges Programm und dessen exakte Durchführung unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Karr gaben auch gestern wieder Zeugnis von den vorzüglichen Leistungen genannten Vereins. Die meisten Piecen ernteten reichen Beifall und wurden verschiedene

- da capo verlangt. Wir erwähnen hier besonders den Türkischen Marsch für Klavier und Flöte, sowie Gruß an die Zitherwelt, für Cello, Violine, Klavier und Zither. Durch die Herbeiziehung weiterer Musikkkräfte und die dadurch bedingte große Abwechslung im Programm hat der Verein sich entschieden einen Verdienst erworben und fand dies auch die allseitige Anerkennung der Anwesenden.“
- Nr. 106, 11.05.1892, S. 1 Leitartikel: „Das Jubiläumsfest der deutschen Partei in Württemberg“ zur Erinnerung an ihre vor 25 Jahren erfolgte Gründung. Ihre Aufgabe: u. a. „die Achtung vor dem Königtum zu wecken“. „So habe sie das württemb. Volk zu willigen Bürgern des neuen Reichs erziehen helfen, und das sei heute ihr Ruhm und Stolz.“
- Nr. 106, 11.05.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Dettingen: Kurzbericht über das 10jährige Jubiläum des Dettinger Militärvereins. „In patriotischen und heiteren Gesängen drückte sich die gehobene Stimmung der Anwesenden aus.“
- Neidlingen: Bericht von der Fahnenweihe des Liederkranzes, deren Ablauf den üblichen Gepflogenheiten entsprach; zahlreiche Vereine der Umgebung nahmen teil, die Festrede hielt der Dirigent, Lehrer Fuchs. „Zwischen den Liedern der einzelnen Vereine ließ die Weilheimer Kapelle ihre schönen Weisen erklingen.“
- Nr. 107, 12.05.1892, S. 4 Anzeige „Zum Kinder-Maienfest empfehle: gest. Streifen und Einsätze, Woll & Jaconnet, gest. Kinderkleider von Mk. 4.80 an, Tricot-Knabenanzüge von Mk. 2.60 an, Schürzen, Unterröcke & Strümpfe, Handschuhe und Taschentücher etc., Kinder-Tricot-Taillen von Mk. 1.– an in großer Auswahl. Hugo Battenschlag.<sup>242</sup>
- Nr. 108, 13.05.1892, S. 3 Weilheim, 11. Mai: Meldung über die Vervollständigung der Feuerwehr-Ausrüstung; u. a. wurden „Signalhörner und Trommeln“ angeschafft
- Nr. 109, 14.05.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Ankündigung von Ausflügen bzw. Turnfahrten der Vereine
- Bericht aus Stuttgart über einen dortigen Auftritt der Familie Wagemann: „Die hübschen Mädchen im Alter von 10–15 Jahren leisteten wirklich Treffliches auf ihren Violinen. Das sehr zahlreiche Publikum spendete lebhaften Beifall.“
- Nr. 110, 15.05.1892, S. 1 „Lokales“: Der „Internationale Verein für Sonntagsfeier“ plant einen Kongress in Stuttgart, um die Sonntagsruhe als „Heilmittel für die Notstände unserer heutigen Gesellschaft“ zu propagieren und sich mit den „traurigen materiellen und sittlichen Verhältnissen der großen Menge derer [...] zu beschäftigen, welche die Segnungen der Sonntagsruhe entbehren.“
- Nr. 110, 15.05.1892, S. 2 Programm des Kirchheimer Kinderfestes am 19. Mai: Sammlung an den Schulen, Gottesdienst, Frühlingslied; nachmittags Zug zum Festplatz, Spiel unter Aufsicht der Lehrer, Rückweg, Schlussgesang „Nun danket alle Gott“
- Nr. 110, 15.05.1892, S. 3 „Heute Sonntag Konzert gegeben von der vollständigen Privatkapelle im Löwengarten. Anfang 3 ½ Uhr. Hiezu ladet freundlich ein Chr. Buck F. Ensslen“

242 „gest.“ eventuell = „gestickte“ (bestickte); Tricot-Taillen: vermutlich anliegende Trikot-Unterwäsche

- Einladung des Gesangvereins Eintracht Jesingen zur Fahnenweihe am 22. Mai; „Musik der Kirchheimer Privatkapelle“, Festzug um 1 ½ Uhr
- Nr. 111, 17.05.1892, S. 2 Anzeig des Liederkranzes Kirchheim u. T.: Tanzunterhaltung am Kindermaienfest-Abend mit vorheriger Theateraufführung
- Nr. 112, 18.05.1892, S. 3 Fahrnis-Verkauf in Jesingen (Johannes Keller, „Schreiner und Krämer von Jesingen“):  
 20. Mai: „wollenes und baumwollenes Garn, Haaröl, Schwämme, Schuhfett, Salatöl, Schreibhefte und Schulhefte, Postpapier, Faden, Spitzstränge, Putzbürsten, Zigarren, Wichse, Hosenzeug, Schurzzeug, Kleiderstoff, Zeugle, Blaudruck und Zitz.“  
 21. Mai: „1 Klavier, Bücher, Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, 1 Küfergölte, sämtliches Schreinwerk, 5 Fässer, Feld- und Handgeschirr, und allerlei Hausrat.“
- Nr. 113, 19.05.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen, 15. Mai: Bericht über die festliche Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal  
 Erneut ausführlicher Bericht über die Landesversammlung des Ev. Bundes
- Nr. 113, 19.05.1892, S. 3 Anzeig des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Kirchheim:  
 „Verkauf von Fahnen und Fahnenstoff“ am 23. Mai („4 schwarz-rote Fahnen mit bemalter Stange und vergoldeter Aichel, verschiedene kleine Fahnen, schwarz-roter Fahnenstoff, Schärpen, kleinere Reste Fahnenstoff und eine Partie Packtuch“)
- Nr. 113, 19.05.1892, S. 4 Anzeigen zum Maifest: „Reunion“ gegeben von der „vollständigen Nürtinger Stadtkapelle“ auf dem Dreikönigskeller, Tanzunterhaltung auf der Wilhelmshöhe, Konzert der Privatkapelle im Thalman’schen Garten, Tanzunterhaltung im „Hecht“



- Nr. 114, 21.05.1892, S. 2 „Lokales“: Bericht vom Kinder-Maienfest. „Die Vorführung von Szenen aus ‚Wallensteins Lager‘ und die bildliche Darstellung der vier Jahreszeiten, welche sehr präzise ausgeführt wurden, verdienen ganz besondere Erwähnung und erfreute [...] ganz besonders auch die sehr zahlreich anwesenden Zuschauer in höchstem Grade.“  
Bericht von der Abendunterhaltung beim „Liederkranz“: Die Wahl des Einakters konnte „nicht gerade glücklich“ genannt werden, „weil der Effekt des Stückes, was zwar dem Dichter zuzuschreiben ist, eine viel zu rasche Schlussfassung findet.“ Dennoch sei der Eifer der Mitwirkenden anerkennenswert
- Nr. 115, 22.05.1892, S. 1 „Internationaler Kongress für Sonntagsfeier. Stuttgart, 18. Mai“; Bericht in Fortsetzungen  
„Als erster Redner sprach über die Sonntagserholungen Pastor Kaser-Frankfurt a. M. Derselbe hält die Errichtung gesunder und edler Erholungsstätten für erstrebenswert. Als Hauptmittel zur Volksunterhaltung müsse das Wort in freier Rede und die Kunst (Gesang, Musik etc.) dienen.“
- Nr. 115, 22.05.1892, S. 2 „Lehrergesangverein: Zusammenkunft Mittwoch den 25. Mai, nachmittags 2 Uhr in Weilheim (Post). Bitte Heim: 13. 23. 25. 184. 179. 167. gut vorzubereiten. Wandel“
- Nr. 116, 24.05.1892, S. 3 „Aus Stadt und Amt“, Jesingen: Bericht von der Fahnenweihe des Gesangvereins „Eintracht“:  
„Unter massenhaftem Andrang der Nachbarvereine, sowie sonstiger Festteilnehmer fand gestern nachmittag die Fahnenweihe des Gesangvereins Eintracht statt. Der imposante Festzug mit Reitern und Festjungfrauen an der Spitze bewegte sich durch verschiedene Straßen des Ortes und kam gegen 2 Uhr auf dem Festplatz an, woselbst nach einem Begrüßungslied des festgebenden Vereins Herr Lehrer Koch die formvollendete Festrede hielt, die darin ihren Gipfelpunkt fand, dass sich die Mitglieder stets treu um ihr Panier, die Vereinsfahne, scharen sollen. Nach der Enthüllung der Fahne durch eine Festdame ertönten die Lieder der einzelnen Vereine abwechselungsweise mit den schönen Weisen der Buck'schen Kapelle. Gegen Abend zogen die aus entfernteren Orten erschienenen Vereine wieder der Heimat zu, während die Kirchheimer Sängergesellschaften noch eine kurze Rast in Speisers Garten nahmen. Die Mitglieder Eintracht versammelten sich abends noch zu einem Festmahl im Gasthaus zum Hirsch“
- Nr. 116, 24.05.1892, S. 4 Kleinanzeige: „Eine bereits neue Zither verkauft billig, wer? sagt die Exped.“
- Nr. 117, 25.05.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht von der Schillerfeier; unter den Mitwirkenden ist die Sängerin Johanna Brackenhammer
- Nr. 117, 25.05.1892, S. 2 Reutlingen: Zum Liederfest haben sich bislang 107 Gastvereine mit etwa 3800 Mitwirkenden angemeldet  
„Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Die beliebte Konzertsängerin Fräulein Marie Brackenhammer, die auch hier sehr bekannt ist, hat gestern im kgl. Hoftheater zu Stuttgart Probe gesungen und sowohl mit der Arie aus dem Freischütz wie mit der Arie aus Faust von Homod [Gounod] einen hübschen Erfolg erzielt.“
- Nr. 117, 25.05.1892, S. 3 Anzeige: „Schauspieler Saal befindet sich in sehr misslicher Lage, ist ohne Verdienst und ohne Vermögen, seine Frau hat vor einigen Tagen hier geboren. Gaben zur Linderung der größten Not werden im Gasthaus z. Hecht entgegengenommen.“

- Nr. 118, 26.05.1892, S. 1 „Zum Himmelfahrtsfeste. In dem ruhelosen Arbeits- und Genussleben der Gegenwart, unter dem Rasseln der Maschinen und dem Pfeifen der Lokomotiven, unter dem Zank und Zorn und Kampfgeschrei der Parteien werden die Kirchenglocken, die das nahestehende Himmelfahrtsfest ankündigen, von Millionen überhört.“
- Nr. 118, 26.05.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Mitteilung über die Wiederherstellung der „Schutzhalle“ auf der Ruine Hohenneuffen; zur Einweihung spielt die „vorteilhaft bekannte Uracher Stadtkapelle“ t
- Nr. 118, 26.05.1892, S. 4 Anzeigen auf Himmelfahrt: nachmittags Konzert der Privatkapelle im Löwengarten sowie der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lohrmann'schen Bierkeller
- Nr. 119, 28.05.1892, S. 2 Ausführlicher Bericht von der Jahresversammlung des landwirtschaftlichen Vereins in Kirchheim (Auszug).  
„Über das Wachstum der Pflanzen und die Beschaffenheit des Bodens herrschten früher ganz falsche Ansichten. [...] Die Felder, hieß es, müssen von Zeit zu Zeit ausruhen und neue Kraft sammeln, damit sie wieder einen Ertrag geben können. [...] Nun braucht aber der Ackerboden keine Ruhe, wie ein ermüdetes Pferd, sondern nur die rechte Behandlung, um fortwährend Früchte tragen zu können.“  
Fortschritte seien gemacht worden in Viehhaltung und Baumzucht
- Nr. 119, 28.05.1892, S. 3 „Zum Falb'schen kritischen Tage I. Ordnung“<sup>243</sup>  
26. Mai 1892  
O kritischer Tag nach Falb,  
Wie bist du so herrlich verlaufen!  
Himmelfahrt war an dem Tag  
Dem Feste entsprechend so schön!  
Kritisch wird wohl per se  
Die Falbesche Theorie sein –  
Während die Praxis stets  
Sich am besten bewährt! H. B. B.“
- Nr. 120, 29.05.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim („Eingesandt.“): Meldung über eine Nachtigall in den Anlagen der Villa Schüle, deren Gesang von später Abendstunde bis gegen Tagesgrauen zu hören sei
- Nr. 120, 29.05.1892, S. 4 Kleinanzeige: „Eine bereits neue Zither verkauft billig, wer? sagt die Exped.“
- Nr. 123, 02.06.1892, S. 1 Beitrag „Die Rettungsanstalt Paulinenpflege zu Kirchheim u. T. Von Hausvater Thumm.“
- Nr. 125, 04.06.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim: „Wir machen darauf aufmerksam, dass am Pfingstfest (5./6. Juni) alle öffentlichen Lustbarkeiten, insbesondere auch die gewöhnlichen Reunionen in Wirtschaften, sowie das Tanzen verboten ist.“
- Nr. 125, 04.06.1892, S. 4 Kleinanzeige: „Kirchheim u. T. Eine gut erhaltene Saiten-Spinnmaschine für Piano und Flügel hat zu verkaufen Th. Groß im Hause G. F. Groß 2 Tr.“
- Nr. 126, 05.06.1892, S. 3 Anzeigen auf Pfingsten: Tanz-Unterhaltung am Pfingstmontag ab vormittags 11 Uhr bei Frick z. „Hecht“; Tanzmusik auf der Wilhelmshöhe

243 Vorgeblich wissenschaftliche Prognosen des „Erdbebentheoretikers“ Rudolf Falb für „kritische Tage“ hinsichtlich Erdbeben und Naturkatastrophen, regelmäßig im „Teckboten“ publiziert

- Nr. 127, 08.06.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Weilheim: Das traditionelle Kinderfest kommt (noch) nicht zustande, weil die Zuständigkeit (angeblich wegen der Konkurrenz der Händler um die Geschenk-Einkäufe der Lehrer) von der Ortsschulbehörde auf die Stadtpfleger verlegt wurde (Erwiderung in Nr. 130)
- Nr. 128 + 129 Umfangreicher Beitrag: „Zur Eröffnung der Echaztalbahn“ (Reutlingen-Honau; aus dem „Schwäbischen Merkur“)  
„Unter den Klängen der Reutlinger Stadtkapelle, welche im vordersten Wagen Platz genommen hatte, und umjubelt von begeisterten Zurufen der dichtgedrängten Volksmenge setzte sich der Eröffnungszug in Bewegung.“
- Nr. 130, 11.06.1892, S. 1 „Die Auswanderung.“ Verschärfte Einreisebestimmungen in den USA, Warnung vor unüberlegter Ausreise („da wir gegenwärtig wieder in einer Auswanderungsperiode stehen“)
- Nr. 132, 14.06.1892, S. 2 „Aus Stadt und Amt“, Kirchheim:  
„Der 10. Juni 1892.  
Ein kritischer von ‚erster Güte‘,  
Ihr Falbianer lupft die Hüte,  
Ein Anti-Falb lupft auch den Hut,  
Weil das Wetter war so gut! –  
Ein Cyclon war auch nicht da,  
Selbst nicht in Amerika.“
- Nr. 132, 14.06.1892, S. 2 Owen: Bericht vom Kinderfest. „Morgens in aller Frühe blies die Kirchheimer Stadtmusik (Planitz) Tagwache und Choräle an verschiedenen Punkten. Um 11 Uhr bewegte sich ein stattlicher Zug festlich geschmückter Kinder, die Knaben mit Maien und Fahnen, die Mädchen mit Kränzchen geschmückt, voran die Musik durch die Straßen des Orts in die Kirche“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Dame in Meergrün. Eine Skizze aus der Gesellschaft.“
- Nr. 133, 15.06.1892, S. 1 „Verfügung des K. Oberamts Kirchheim, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.“ Der Sonntagsverkauf von Waren wird verboten, ausgenommen Backwaren, Konditoreierzeugnisse, Fleisch- und Wurstwaren, Milch, Eis und Mineralwasser. Für Friseur gilt eine Übergangsfrist
- Nr. 135, 17.06.1892, S. 3 Bissingen, 15. Juni („Eingesendet.“): Bericht über die Verabschiedung von Pfarrverweser Eberbach nach dreijährigem Wirken in Bissingen; am Sonntagabend brachten Kirchenchor und Männergesangsverein ein Ständchen, am Montagabend fand die offizielle Abschiedsfeier im Gasthof „Adler“ mit Reden, „Musik- und Gesangsvorträgen“ und einem Gedichtbeitrag von Schullehrer Sigel statt
- Nr. 136, 18.06.1892, S. 1 Einladung zum Abonnement auf den „Teckboten“ mit den Beilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (wöchentlich), „Bauernzeitung“ (periodisch), „Feierabend“ (periodisch; bringt u. a. „dezent gehaltene Anekdoten u.s.w.“)
- Nr. 137, 19.06.1892, S. 1 „Aus Stadt und Amt“, Bissingen (ingesandt): Bericht über den Empfang des neuen Pfarrers Baumann.  
„Am Eingange des Orts bildete die Schuljugend Spalier, der Kirchenchor und der Gesangsverein mit Fahne hatten sich ebenfalls aufgestellt.“  
Abends „gesellige Vereinigung mit der Pfarrfamilie im Adler, wobei Hr. Schullehrer Sigel den neuaufgezogenen Seelsorger nochmals begrüßte;



- letzterer dankte in längerer Ansprache. Durch den Vortrag mehrerer Lieder trug der Gesangsverein wesentlich zur Verschönerung des Abends bei.“
- Nr. 137, 19.06.1892, S. 3 Anzeige: „Humoristische Unterhaltung in verschiedenen Masken und komischen Anzügen mit Klavierbegleitung“ von Adolf Conradi im Saal des „Deutschen Hauses“ (weitere Anzeige in Nr. 138: im Gasthaus „Linde“ am 20. Juni)
- Nr. 138, 21.06.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim, 20. Juni: „Bei dem gestrigen Sängerefest des Teckgaaues in Lindorf haben folgende Vereine Preise, bestehend in Medaillen, errungen: Den 1. Preis erhielt der Gesangsverein Jesingen, den 2. Lindorf, 3. Weilheim, 4. Brucken, 5. Oberlenningen, 6. Unterlenningen, 7. Gutenberg. Ehrenpreise erhielten die Vereine von Zell und Owen.“
21. Juni 1892 Wollmarkt in Kirchheim
- Nr. 139, 22.06.1892, S. 2/3 „Aus Stadt und Umgebung“, Unterboihingen, Bericht von der Fahnenweihe des dortigen Militärvereins am 19. Juni:  
Am Festzug waren zwei Musikkapellen und 28 Vereine beteiligt; auf dem Festplatz hielt „nach dem Absingen des Liedes ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ Herr Lehrer Kuder eine äußerst schwungvolle Festrede, in welcher er hervorhob, wie am heutigen Tag in Tuttlingen das Schneckenburger-Denkmal des Dichters der Wacht am Rhein enthüllt wurde [...]; heute noch herrsche der gleiche Geist unter den Veteranen und Militärvereinen.“ Nach der offiziellen Feier „herrschte auf dem Festplatz bald ein fröhliches Treiben, wozu die Buck’sche Kapelle durch ihre fleißigen guten Vorträge wesentlich beitrug. Ein Festball im Gasthaus zum Adler schließt heute das Fest ab.“
- Nr. 140, 23.06.1892, S. 4 Anzeige: „Ein sehr schönes Pianino (schwarz), erst 3 Jahre gebraucht“ zu verkaufen (wiederholt in Nr. 143)
- Nr. 141, 24.06.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ausführlicher Bericht vom Besuch des Königspaares in Tübingen; bei der Begrüßung vor dem Rathaus brachten die Anwesenden ein stürmisches Hoch aus „und sangen unter Begleitung der städtischen Kapelle die Königshymne“
- Nr. 141, 24.06.1892, S. 2 „Lokales“, Kirchheim: Bericht vom Wollmarkt, der kein befriedigendes Resultat liefert, „weil die Wollbranche gegenwärtig gänzlich darnieder liegt“
- Nr. 141, 24.06.1892, S. 3 „Aus der guten alten Zeit“: Wiedergabe eines in altertümlichem Stil verfassten Berichts von 1804)
- Nr. 143, 26.06.1892, S. 1 „An die geehrten Leser des Teckboten und der Kirchheimer Zeitung! [...] Mit dem 1. Juli d. J. geht die seither bei Hrn. J. Osswald erschienene ‚Kirchheimer und Weilheimer Zeitung‘ und der ‚Plochinger Anzeiger‘ durch Kauf an den Verlag des Teckboten über und werden genannte 3 Blätter von da ab mit dem ‚Teckboten‘ vereinigt.“
- Nr. 143, 26.06.1892, S. 2 Anzeige von Johannes Osswald, Buchdruckereibesitzer: Aufgabe der „Kirchheimer Zeitung“. „Ich statue allen denen, welche mich seit 25 Jahren unterstützten, ebenso den Herren Korrespondenten, meinen wärmsten Dank ab, und bedaure nur, dass ich durch Krankheit zu diesem Schritt gezwungen wurde. Meine Buchdruckerei wird in seitheriger Weise fortgeführt“ (Nachruf und Beisetzung: Nr. 230, 09.10.1892)

- Nr. 143, 26.06.1892, S. 3      „Zur gefälligen Beachtung. Unsere Friseurgeschäfte sind vom 1. Juli an Sonntags von 1 Uhr ab geschlossen. Die Friseure Kirchheims.“
- ab 1. Juli 1892: „Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt. Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger.“ Der Abschnitt „Aus Stadt und Amt“ bzw. „Lokales“ heißt nun „Stadt- und Landpost“
- Nr. 146, 01.07.1892, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Fahnenweihe des Militärvereins Kirchheim für Sonntag, den 24. Juli.  
 Programm: 6 Uhr Tagwache, Empfang der Gäste, 1 Uhr Festzug durch die Stadt auf den Ziegelwasen, Gesang und Ansprachen, Enthüllung der Fahne, Musik und Gesangsvorträge, Rückmarsch; abends Bankett im „goldenen Adler“. Am Montag nachmittag Reunion auf dem Lohrmannschen Bierkeller, anschließend Festball
- Nr. 148, 03.07.1892, S. 3      Anzeige: Konzert auf dem Lammkeller durch die Kirchheimer Stadtkapelle
- Nr. 149, 05.07.1892, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Vorführung des neuesten Edison-Phonographen auf Veranlassung des Gewerbevereins und der Bürgergesellschaft  
 „Edisons allerneuester Phonograph – die größte und wunderbarste Erfindung menschlichen Geistes, ein elektrotechnisches Kunstwerk sondergleichen – ruft überall gerechtes Staunen bei Fachleuten sowohl wie bei Laien hervor. – Alles vor Augen und Ohren der Zuhörer in den Apparat hinein Gesprochene, Gesungene und auf den verschiedensten musikalischen Instrumenten einzeln wie zugleich (sogar von ganzen Orchester-musiken) hinein Gespielte, überhaupt sämtliche Töne und Geräusche der Welt, laute wie leise, wiederholt diese wunderbare Maschine aus Stahl, Eisen, Edelstein, Glas und Wachs – getrieben durch den elektrischen Strom – rein, klar, deutlich und allgemein verständlich und zwar sofort wie unzählige Male hintereinander, noch dazu für Tausende gleichzeitig hörbar – aufbewahrt aber kann alles das noch nach Jahrhunderten für spätere Generationen immer wieder von neuem und in derselben Stärke zu Gehör gebracht werden – ein immerwährendes Echo, so dass man mit Recht und jede Übertreibung behaupten kann, der allerneueste Phonograph verwirklicht die alte Sage Münchhausens von den eingefrorenen und wieder aufgetauten Tönen, noch mehr, lässt selbst Tote wieder reden. Es gehört entschieden zur allgemeinen Bildung, dieses allerneueste, so sehr vervollkommnete phänomenale Kunstwerk gesehen und gehört zu haben, und ist deshalb ein Besuch nicht genug zu empfehlen.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Abendsonne. Novelle von H. René.“
- Nr. 151, 07.07.1892, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Vorführung des neuesten Edison'schen Phonographen „von Erdhold und Schäffer“  
 „Sowohl die an Ort und Stelle gemachten phonographischen Aufnahmen, wie Gesprochenes, Gesungenes, Trompetensolo als auch solche, welche schon vor Monaten gemacht wurden, gelangten mit großer Deutlichkeit und Präzision zur Wiedergabe, und kamen nicht nur Reproduktionen einzelner Instrumente, sondern Orchesterstücke wie Märsche ganzer Kapellen deutlich zu Gehör, überall im ganzen Saal vernehmbar.“
- Nr. 154, 10.07.1892, S. 1      „Zum XXIII. Schwäbischen Liederfest“ in Reutlingen (10.–13. Juli 1892); Geschichte der Liederfeste, über die Vorbereitungen.  
 „Am Wettgesang nehmen 42 Vereine [...] teil, die Jury besteht aus den Musikdirektoren Attenhofer (Zürich), Braun (Biberach), Schopp (Ulm), Domkapellmeister Stehle (St. Gallen) und dem Direktor des Reutlinger Liederkranzes, Weinhardt.“

- „Stadt- und Landpost“: Die Bahn setzt 60 Sonderzüge zum Liederfest ein, besonders für die Rückfahrten Richtung Plochingen/ Stuttgart am Abend
- Nr. 154, 10.07.1892, S. 2 Bericht über die Huldigung der Mitarbeiter an den Pianofortefabrikanten Kaim sen. zu dessen 70. Geburtstag. „In wohlgeordnetem Fackelzuge bewegten sich dieselben vor das Fabriketablisement, wo nach Absingen einiger Choräle Herr J. Barth dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche namens des Fabrikpersonals entgegenbrachte“
- Nr. 154, 10.07.1892, S. 4 Gedicht „Dem allverehrten Herrn Kaim senior Pianofortefabrik Kirchheim zu seinem 70. Geburtstag, den 9. Juli 1892“ in 10 Strophen; die vorletzte lautet:  
 „Ein Blick zurück auf seine Werke,  
 Denn was er schuf, ist meisterhaft,  
 Spricht laut von seiner Wirkungsstraße,  
 Gott war mit ihm, er gab ihm Kraft.“
- Nr. 155, 12.07.1892, S. 1 „Zum XXIII. Schwäbischen Liederfest“ in Reutlingen. Ausführliche Berichterstattung  
 Ab 5 Uhr: Ankunft der Sonderzüge; 6 Uhr: Bläserchoral vom Turm der Marienkirche, Kanonenschüsse, Tagwache; die Vereine (auch unangemeldete) treffen ein, um ½ 9 Uhr beginnt der Zug zum Festplatz, „voran die gesamte Kapelle des 7. württ. Infant.-Reg. Kaiser Friedrich mit Musikdirektor Prem“. Festrede von Sängerbund-Präsident Otto Elben, Begrüßungschor gesungen von 7 Reutlinger Gesangsvereinen, ab 11 Uhr Wettsingen. „In den beiden ersten Abteilungen ländlicher Volksgesang (14 Vereine) und höherer Volksgesang (19 Vereine) wurde im allgemeinen gerade nichts besonders Hervorragendes geboten. [...] In der Abteilung Kunstgesang dagegen wurde Bedeutendes geleistet. Hier sind es Sängerkranz Stuttgart (Dir. Schwab), Liederhalle Pforzheim, Bürgergesangsverein Esslingen, Liederkranz Göppingen, welche miteinander um die ersten Preise ringen.“
- Nr. 156, 13.07.1892, S. 1 Zum Liederfest in Reutlingen, Fortsetzung  
 „Die heute vormittag in der Sängerkirche stattgefundene Hauptaufführung ist glänzender als je zuvor verlaufen“; der Berichtersteller nennt zahlreiche Höhepunkte. „Bei dem Vortrag der Altniederländischen Volkslieder mit Orchesterbegleitung, bearbeitet von Ed. Kremser (ausgeführt von 15 größeren Vereinen: [...]) war der Erfolg derselben überaus überwältigend, der Solist Hofopernsänger Karl Lang in Karlsruhe (Reutl.) war Gegenstand stürmischer Huldigung.“  
 Ergebnis des Wettsingens:  
 Ländlicher Volksgesang: Sängerbund Neuhausen a. F., (1. Preis); Eintracht Neuhausen a. F., „Germania“ Böckingen, Männergesangsverein Möhringen, Liederkranz Wäschenbeuren (2. Preis)  
 Höherer Volksgesang: Liederkranz Saulgau, „Alemannia“ Karlsruhvorstadt Heslach, „Fortuna“ Stuttgart und Liederkranz Metzingen (1. Preis); Liederkranz Ludwigsburg, „Harmonia“ Tübingen, Bürgergesangsverein Kirchheim, „Lyra“ Schramberg, Sängerbund Stuttgart (2. Preis)  
 Kunstgesang: Bürgergesangsverein Esslingen, „Freundschaft“ Pforzheim und Leiederkranz Göppingen (1. Preis); Männerchor Sigmaringen, „Lyra“ Stuttgart, Sängerkranz Stuttgart und „Liederhalle“ Pforzheim
- Nr. 156, 13.07.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Dem Pianofortefabrikanten Franz Ludwig Kaim wurde nun auch der württembergische Hoflieferantentitel verliehen (zuvor schon kgl. bayerischer, herzoglich bayerischer und kgl. englischer Hoflieferant)

- Bericht über den begeisterten Empfang des Bürgergesangvereins Kirchheim durch eine „nach Tausenden zählende Menschenmenge“ nach der Rückkehr vom Reutlinger Liederfest
- Nr. 158, 15.07.1892, S. 2 Rückblick eines Sangesbruders auf das Reutlinger Liederfest („Lieber Freund!“)
- Nr. 159, 16.07.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen: Bericht über den gelungenen Abschluss des Liederfestes.  
„Weniger befriedigend gestaltete sich das Ergebnis im Wettgesang, insbesondere bei den mittleren Vereinen, die sich teils zu große Aufgaben stellten und es den bedeutenderen Vereinen im Kunstgesang nachmachen wollten, ohne die Kraft dazu zu besitzen.“
- Nr. 161, 19.07.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Der Liederkranz wird Sonntag den 31. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, unter Mitwirkung der Stadtkapelle eine Unterhaltung im Freien geben, wozu auch Nichtmitglieder Zutritt haben.“
- Nr. 161, 19.07.1892, S. 4 Anzeige: Kreuzsaitiges Pianino (Nussbaum) zu verkaufen, „Wilh. Fr. Nieffer, Claviaturengeschäft“ (Nr. 190, 1894: „Klaviaturengeschäft“)
- Nr. 162, 20.07.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über eine gesellige Vereinigung des Bürgergesangvereins, bei der u. a. das Reutlinger Preislied ‚Des Studenten Nachtgesang‘ vorgetragen wird  
Beitrag über die Monatsversammlung des Militärvereins und die Vorbereitungen auf dessen Fahnenweihe am 24. Juli; bis jetzt haben sich ca. 30 Vereine mit zusammen ca. 1000 Mitgliedern angemeldet, die Tagwache soll von 2 Musikkapellen ausgeführt werden
- Nr. 162, 20.07.1892, S. 4 Anzeige: Älteres guterhaltenes Klavier von Schiedmayer zu verkaufen
- Nr. 164, 22.07.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der nunmehrige Stadtpfarrer Conz (Cannstatt) widmet dem Gesangverein Brucken ein Gedicht: „Der Sangverein von Brucken / Tut, scheint mir, aufwärts rucken, / Und kommt, wie man kann hören, / Noch zu den höchsten Ehren!“
- Nr. 165, 23.07.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“; mehrere Beiträge über den Kirchheimer Militärverein und seine Fahnenweihe am 24. Juli  
Zum Militärverein: gegründet 1888; Mitglieder: alle von 1870 an gedienten Soldaten und „Angehörige des Beurlaubtenstandes“ (jährliche Zuwächse sind garantiert); Zwecke: „Hebung und Pflege des soldatischen Geistes und der Kameradschaft, gegründet auf eine parteilose[!] Vaterlandsliebe“; Unterstützung bedürftiger Mitglieder
- Nr. 165, 23.07.1892, S. 3 Anzeige: „Eine gute Violine hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped.“
- Nr. 165, 23.07.1892, S. 4 Programm für die Fahnenweihe des Militärvereins Kirchheim u. T. (Zusammenfassung):  
Sonntag 24. Juli  
Morgens 6 Uhr: „Tagwache von 2 Kapellen und 36 Kanonenschüsse“  
ab 9 Uhr: Empfang der Festgäste  
1 ½ – 2 Uhr: Aufstellung und Beginn des Festzuges mit je einer Musikkapelle an der Spitze und am Ende; auf dem Festplatz gemeinsamer

- Gesang („Brüder, reicht die Hand zum Bunde“), Begrüßung durch den Stadtvorstand, Choral „Die Himmel rühmen“ (Bürgergesangverein mit Musikbegleitung), Festrede von „Professorats-Kand. und Reserve-Lieut. Käller von hier“, Enthüllung der Fahne; Vorträge der Gesangsvereine, Musikvorträge, Unterhaltung auf dem Festplatz  
Abends 6 Uhr Rückmarsch, 8 Uhr Bankett  
Montag 25. Juli  
3 Uhr nachmittags „großes Konzert“ auf dem Lohrmann'schen Bierkeller  
8 Uhr abends „Festball“ im Lokal („goldener Adler“
- Nr. 166, 24.07.1892, S. 2 „Kirchheim u. T., 23. Juni. Das längst geplante Konzert der Tübinger Militärkapelle im hies. Museum kann nun endlich stattfinden, nachdem die Abhaltung desselben durch die Ungunst der Witterung seit 3 Wochen vereitelt worden war.“  
(Anzeige auf S. 4: „Konzert der Tübinger Militärkapelle im Löwengarten. Nachher, wenn gewünscht, Tanzunterhaltung“;  
Nr. 169: erneute Verschiebung)
- Nr. 166, 24.07.1892, S. 4 Mitteilung des Gewerbevereins: „Sonntagsruhe betreffend“ über die neuen (begrenzten) Öffnungszeiten der Kirchheimer Geschäfte am Sonntag:  
Metzger- und Bäckerläden von 5–8 ½ Uhr morgens und von 4–6 Uhr abends,  
Friseurgeschäfte von morgens 6 Uhr bis mittags 1 Uhr, alle anderen Läden von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr mittags
- Nr. 167, 26.07.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Umfangreicher Beitrag über die programmgemäß verlaufene Fahnenweihe des Militärvereins mit Wiedergabe der Begrüßungs- und der Festrede im vollen Wortlaut (nichts über die Musikbeiträge; zwischen Rückmarsch und Bankett wird auf dem Marktplatz „mit Musikbegleitung das Lied die Wacht am Rhein gesungen“. Aus einem Nachtrag in Nr. 169 geht hervor, dass die Stadtkapelle Kirchheim beteiligt war)
- Nr. 168, 27.07.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über den Besuch des deutsch-amerikanischen Männergesangvereins „Arion“; den Konzertauftritt in der Liederhalle begleitet die Prem'sche Kapelle
- Nr. 169, 28.07.1892, S. 4 Anzeige „Lehrer-Gesangverein“ mit Angabe der Zusammenkunft in Owen und der Nummern aus „Weeber II. Teil“ und „Heim“ (Wandel)
- Nr. 170, 29.07.1892, S. 4 Anzeige: Plochingen, Konzert „durch die vollständ. Nürtinger Stadtkapelle unter Direktion des Herrn Nafzger“ auf dem Bierkeller von Wilh. Seckinger zum „Adler“; „bei eintretender Dunkelheit Lampion-Beleuchtung“
- Nr. 172, 31.07.1892, S. 2 Kleinanzeige: „Eine beinahe noch neue Zither mit ausgezeichnetem Ton ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.“
- Nr. 173, 02.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Besuch des katholischen Kirchenchors von Esslingen beim hiesigen Cäcilienverein am 31. Juli; er sang eine Messe (Leitung: Oberlehrer Schneider) und gestaltete mit dem Cäcilienverein einen unterhaltenden Nachmittag im Löwengarten mit Chor- und Redebeiträgen  
Bericht über das Waldfest des Turnvereins am 31. Juli:  
„Mit klingendem Spiel zogen die Turner gegen 2 Uhr der Hahnweide zu, wo etwa um 3 Uhr die Freiübungen begannen, die mit Musikbegleitung unter der Leitung des Turnwarts Schurr sehr exakt durchgeführt wurden.“

- Nr. 174, 03.08.1892, S. 4 Anzeig: Militärverein Gruibingen, Fahnenweihe am 7. August  
 Programm (Zusammenfassung):  
 Morgens 6 Uhr Böllerschüsse, Morgenständchen und Tagwache „von der Militärkapelle“  
 9 Uhr Kirchgang, ab 11 Uhr Zug auf den Festplatz, dort Begrüßung und gemeinsamer Gesang („Brüder, reicht die Hand zum Bunde“), Festrede und „Fahnengesang, vorgetragen von dem preisgekrönten Liederkranz Göppingen“, Enthüllung der Fahne; gemeinsamer Gesang aller Festgäste („Die Wacht am Rhein“ mit Musikbegleitung)  
 Unterhaltung auf dem Festplatz, Gesang der Vereine und Musikvorträge Rückmarsch, „großes brillantes Feuerwerk“, 9 Uhr Bankett  
 „Den musikalischen Teil des Programms übernimmt die vollständige Kapelle des Fußartilleriebat. Nr. 13 in Ulm unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Belz.“  
 Anzeig „Gasthof zum Deutschen Haus. Heute Dienstag den 2. August, abends 8 Uhr Konzert und Vorstellung des überall beliebten und bekannten Gesangs- und Charakter-Komikers Franzl aus Stuttgart. Höchst originelles Programm. Eintritt 30 Pfg.“
- Nr. 175, 04.08.1892, S. 2 Der Auftritt des Komikers „Franzl“ war trotz „hübscher und anregender Gesangsstücke“ nur schwach besucht; ein zweiter wird angekündigt
- Nr. 176, 05.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ankündigung einer Feier des Bürgergesangsvereins mit Pokal-Einweihung unter Mitwirkung der Stadtkapelle „an einem der nächsten Sonntage“ (Nr. 177: am 07.08. ab 8 Uhr)  
 Schau- und Preisturnen des Turnerbunds am 14. August „unter Mitwirkung der Stadtkapelle“
- Nr. 176, 05.08.1892, S. 4 Anzeig: Liederkranz Kirchheim, Gesangsunterhaltung am 7. August ab ½ 5 Uhr im Löwengarten „unter Mitwirkung der Stadtkapelle“
- Nr. 178, 07.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer neuen Darbietung des von dem „Luther-Festspiel“ her bekannten Hof-Rezitors Wolfgang Neander; Anzeig S. 3: „Jesus von Nazareth (das Leben Jesu in der deutschen Poesie) [...]. Die Programme des Vortrags mit den von der Gemeinde zu singenden Chorälen werden an der Kasse gratis abgegeben.“
- Nr. 179, 09.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die musikalische Unterhaltung des Liederkranzes war gut besucht, die Leistungen der Sänger und der Stadtkapelle „fanden den verdienten Beifall“. „Von den Chören gefielen hauptsächlich ‚O Frühlingszeit‘, sodann ‚Das stille Tal‘ und ‚Mädle lass der was verzähla‘.“
- Nr. 180, 11.08.1892, S. 2 Reutlingen, 7. Aug.: Bericht über zahlreiche Touristen im oberen Echaztal, angereist mit einem Vergnügungs-Sonderzug aus Stuttgart (2 Maschinen, 600 Personen); in den Honauer Wirtsgärten konzertierten verschiedene Kapellen  
 Kirchheim, 9. Aug., Bericht aus Stuttgart über einen Auftritt der Wagemann'schen Kapelle in der „Siegelberger Bierhalle“ (Auszug):  
 „Herr Wagemann selbst ist ein beachtenswerter Cellist, sowie 4 Töchter im Alter von 10–16 Jahren, welche in echt schwäbischer Nationaltracht

- (Bezinger)[sic] auftraten, sind recht tüchtige Violistinnen. Namentlich verdienen die Tancred-Ouvertüre ‚Der Traum einer Jungfrau‘ [sic] und die Ouvertüre ‚Erste Liebe‘ volles Lob. Das hübsch zusammengestellte Programm bot außerdem einige echt schwäbische Lieder und zwar Kompositionen von Musikdirektor Braun, welche sich ebenfalls eines guten Erfolges zu erfreuen hatten. In dem hübschen Baumgartner’schen Altsolo ‚Noch sind die Tage der Rosen‘ zeigte die älteste Tochter eine schon recht ausgiebige Altstimme, welcher bei sorgfältiger Pflege eine schöne Zukunft zu prophezeien ist. Die Künstlerfamilie beabsichtigt, wie wir hören, demnächst eine Konzert-Tournee durch Württemberg nach Frankfurt, Heidelberg etc. zu unternehmen. Wir sind sicher, dass die Leistungen der jugendlichen kleinen Künstlerinnen überall gute Aufnahme finden werden.“
- Nr. 181, 12.08.1892, S. 2 Gruibingen, Bericht über den glänzenden Verlauf der Fahnenweihe des Militär-Vereins unter Mitwirkung einer Ulmer Militärkapelle (Fußartilleriebat. Nr. 13 in Ulm) und des Göppinger Liederkranzes; etwa 6–7.000 Fremde sollen an diesem Tag Gruibingen besucht haben.  
„Zur Einleitung des Festes spielte die Militärkapelle das Lied ‚Was ist des Deutschen Vaterland‘, worauf nach einem poetischen Dialog die Enthüllung der Fahne stattfand. Der Stifter derselben, Herr P. Werner aus Akron in Ohio, hielt nun die von glühender Liebe für sein engeres und weiteres Vaterland durchdrungene Festrede [...]. Der Rest des Tages war der geselligen Unterhaltung gewidmet, die durch Vorträge der Militärkapelle und des Göppinger Liederkranzes eine höhere Weihe erhielt.“
- Nr. 181, 12.08.1892, S. 3 Zwei Klavier-Verkaufsanzeigen:  
„Ein Tafelklavier mit gutem Ton“ um billigen Preis zu verkaufen  
„Pianino, gut erhalten, neu gerichtet und befilzt, umzugshalber zu verkaufen“ (mehrfach wiederholt)
- Nr. 182, 13.08.1892, S. 4 Anzeige des Turner-Bunds: Schau- und Preisturnen am 14. August unter Mitwirkung der Stadtkapelle  
Plochingen: Konzert der „vollständ. Nürtinger Stadtkapelle“ unter Leitung von H. Nafzger auf dem Bierkeller von Wilhelm Seckinger „z. Adler“
- Nr. 183, 14.08.1892, S. 3 Anzeigen:  
Musikverein Nürtingen, Kirchenkonzert in der Stadtkirche (Nürtingen; ohne Programm-Angabe)  
Konzert der Privat-Kapelle im Thalmann’schen Garten (Kirchheim)
- Nr. 184, 16.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 15. Aug. „Dem Vernehmen nach wird in Bissingen vom 20. d. M. ab eine Telegraphenstation mit Telephonbetrieb errichtet, was gewiss mit Freuden begrüßt wird.“
- Nr. 185, 17.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim (ingesandt), Nachtrag zum Ausflug des Gewerbevereins nach Ulm:  
Im Münster hatten die Mitglieder des Vereins „einen hohen Genuss, indem dabei ‚Leise, leise‘ von Weber, hernach das große ‚Hallelujah‘ von Händel und zum Schluss der Choral ‚Befehl du deine Wege‘ durch eine prachtvolle Sopranstimme mit Orgelbegleitung vorgetragen wurde. Bei diesen Vorträgen kam das gewaltige Orgewerk der Herrn Walker in Ludwigsburg unter den Händen des Organisten Herrn Graf zur vollsten Geltung.“

- Neue Fortsetzungslektüre: „Der Wilddieb. Nach dem Englischen von Jenny Piorkowska.“
- Nr. 187, 19.08.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Die hiesige Stadtkapelle ist für Sonntag den 28. August von den Esslinger Fachvereinen engagiert, die an diesem Tage ein größeres Gartenfest unter Mitwirkung mehrere Gesangvereine in Esslingen abhalten.“
- Nr. 187, 19.08.1892, S. 4 Anzeige: Pfauhausen. Einladung zum Gausängerfest am Sonntag 21. August
- Nr. 188, 20.08.1892, S. 2 Nürtingen: Ankündigung eines großen Radfahrerfestes für den 28. August
- Nr. 187, 19.08.1892, S. 3 Unterboihingen: Vorbereitungen auf das 50jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Roth (seit 27 Jahren in Unterboihingen)
- Nr. 189, 21.08.1892, S. 2 Anzeige: Konzert der „vollst. Privatkapelle“ im Löwengarten (Buck, Ensslen)
- Nr. 190, 23.08.1892, S. 3 Kurzer, allgemeiner Bericht über das Gausängerfest in Pfauhausen
- Nr. 191, 24.08.1892, S. 2 „Pfauhausen, 22. Aug. (Einges.)“ Kritischer Beitrag zum Gausängerfest:  
 „Leider war die Frequenz des Festes durch die Vereine der Nachbarorte eine überaus geringe. An dem Preissingen beteiligten sich nur drei Gesangvereine, die von Steinbach, Deizisau und Pfauhausen, wozu noch der von Oberesslingen kam, der aber nicht konkurrierte.“
- Nr. 197, 31.08.1892, S. 1 Amtliches: Bekanntmachung betr. Maßregeln wider die Cholera (in Nr. 200 wiederholt; Cholerafälle in Hamburg)
- Nr. 198, 01.09.1892, S. 1/2 „Vom mittleren Neckar“ (ingesandt): Ausführliche Warnung vor der Sozialdemokratie. „Denn ernstliche Abhilfe von aller Not der Zeit kann überhaupt kein Mensch bringen, sondern nur der Vater im Himmel.“
- Nr. 198, 01.09.1892, S. 3 Bericht über das unter Beteiligung der ganzen Gemeinde samt Kirchenchor und Gesangverein gefeierte Priesterjubiläum des Unterboihinger Pfarrers
- Nr. 198, 01.09.1892, S. 4 Anzeigen: Weilheim, Einladung zur Sedanfeier des Musikvereins (Bankett im „Ochsen“) am 4. September  
 Reudern, Einladung zur Fahnenweihe beim Liederkranz am 4. September
- Nr. 199, 02.09.1892, S. 1 „Sedan!“ (Gedicht); „Zum Sedantage“ (Leitartikel)
- Nr. 199, 02.09.1892, S. 2/3 „Stadt und Landpost“: zwei Beiträge zum Sedantag
- Nr. 199, 02.09.1892, S. 3 Anzeige „Sedanfeier“: W. Schönig und H. Kaim laden zur „geselligen Feier des Nationalfestes“ am Freitagabend ein
- Nr. 199, 02.09.1892, S. 4 Anzeige: Wendlingen; der Veteranenverein kündigt seine Sedanfeier für Sonntag, den 4. September an
- Nr. 200, 03.09.1892, S. 3 „Stadt- und Landpost“: Ankündigung eines Auftritts der Musikkapelle des sonst in Straßburg garnisonierenden 8. württ. Inf.-Reg. Nr. 126 am Sonntag in Esslingen; derzeit befindet es sich zu Manövern in Gmünd
- Nr. 201, 04.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Feier des Sedanfestes in Kirchheim; die Festreden hielten Oberreallehrer Schönig, Rektor Strölin und Fabrikant Heinrich Kaim



- Nr. 202, 06.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Jesingen: Bericht über ein vom Gesangsverein „Eintracht“ organisiertes „gemütliches Beisammensein“, das „dazu benützt wurde, die 22jährige Wiederkehr des ruhmreichen Tages von Sedan feierlich zu begehen, [...]. Mehrere Vaterlandslieder folgten darauf und gaben der Feier das Gepräge einer patriotischen Kundgebung. In Vertretung des Ortsvorstandes, der am Erscheinen verhindert war, beglückwünschte nun ein Gemeinderat [...] den Gesangsverein Eintracht zu seinem Siege bei dem diesjährigen Wettgesang des Gausängerbundes“  
Plochingen: Bericht von der Sedanfeier, an der Veteranenverein, Militärgesangsverein, Turnverein und die zwei obersten Klassen der Volksschule teilnahmen
- Neue Fortsetzungslektüre: „An Bord des Nordd. Lloyddampfers ‚Elbe‘.“
- Nr. 203, 07.09.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen, 5. Sept., Militärkonzert:  
„Es war ein glücklicher Gedanke von Herrn Dilger, die Musikkapelle unseres 8. württ. Inf.-Regiments Nr. 126 (Straßburg) für gestern nachmittag zu einem Konzert in Kugels Festsaal zu gewinnen. Dasselbe war sehr stark besucht und die Leistungen der Kapelle, unter der Leitung ihres Dirigenten mit dem echt schwäbischen Namen Häfele, rechtfertigten den ihr vorausgegangenen guten Ruf vollkommen; es soll die beste Militärmusik von ganz Straßburg sein.“
- Nr. 203, 07.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Jesingen: Kurzmeldung über eine weitere Sedanfeier in Jesingen, veranstaltet vom Militärverein  
Weilheim: Bericht über die Sedanfeier, mit einem Bankett im „Ochsen“ begangen von den bürgerlichen Kollegien, dem Veteranen-, Krieger-, Musik- und Gesangsverein sowie vom Liederkranz:  
„Durch patriotische Lieder und schneidige Märsche leitete die Musikkapelle, 18 Mann stark, die Feier ein. [Ansprachen] Im weiteren Verlauf des Festes bemühte sich die Musikkapelle und der Liederkranz, durch der Töne Macht die Feststimmung zu erhalten und das gesellige Beisammensein zu veredeln.“
- Nr. 204, 08.09.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Cholerafälle in Süddeutschland; die Kaiser-Manöver werden eingestellt, das Cannstatter Volksfest abgesagt
- Nr. 204, 08.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über die Sedanfeier des Veteranenvereins; auch Kriegergesang- und Militärverein nahmen Teil
- Nr. 206, 10.09.1892, S. 1 „Amtliches“: Das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin Witwe wird am Sonntag 11. September mit „gottesdienstlicher Feier“ begangen
- Nr. 206, 10.09.1892, S. 3 Anzeige: „Jesingen. Kirchweihe.“ Einladung zu „gutem Kuchen aller Art, reinen Weinen und gutem Teckbier“ von Ebensperger z. Hirsch
- Nr. 207, 11.09.1892, S. 3 Kleinanzeige: „Klavier-Verkauf. Ein noch in bestem Zustande erhaltenes Tafelklavier wird wegen Umzug billig verkauft. Nähere Auskunft erteilt die Expedition.“
- Nr. 210, 15.09.1892 Neue Fortsetzungslektüre: „Eine unheimliche Überraschung. Humoreske von B. Corony.“

- Nr. 212, 17.09.1892, S. 3 Anzeige: „Bissingen. Einladung. Der hiesige Männer-Gesangverein feiert am nächsten Sonntag den 18. September das 30jährige Jubiläum seiner Fahnenweihe, verbunden mit Begrüßungsansprache, Festrede, Gesangsaufführungen und Musikvorträgen unserer Musikkapelle. [...] Die Feier findet in der Brauerei zur Krone von nachmittags ½ 3 Uhr an statt. [...] Der Vorstand.“
- Nr. 213, 18.09.1892, S. 3 Anzeigen:  
 „Musikalische Produktion“ des Bürgergesang-Vereins im Thalmann'schen Garten unter Mitwirkung der Stadtkapelle (Sonntag-nachmittag 3 Uhr)  
 Konzert der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 29 (Ludwigsburg), ebenfalls am Sonntagnachmittag um 3 Uhr
- Nr. 213, 18.09.1892, S. 4 Anzeige: „Akkord-Zither“ Neu! (Patent) Keine Notenkenntnis! Jeder kann sofort mit Hilfe der Akkord-Manualen die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opernmelod. mit Begleitung spielen.“ O.C.F. Miether, Hannover (wiederholt; die „Manuale“ werden als Blätter mit Griffschrift unter die Saiten gelegt)
- Montag 19. September: Feier des Jahresfestes des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Kirchheim
- Nr. 214, 20.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzmeldungen über die Musikveranstaltungen am Sonntag (viele Zuhörer bei Bürgergesangverein und Stadtkapelle, die ein Programm von 17 Nummern darboten; Lob für die tüchtige Ausführung der Musikvorträge durch „einen Teil der Kapelle des Ludwigsburger Feldartillerie-Regiments“)  
 Wendlingen: Bericht vom ersten Schauturnen des Wendlinger Turnvereins; für musikalische Unterhaltung sorgt die Plochinger Musikkapelle  
 Plochingen: Bericht vom Ab- und Preisturnen des Turnvereins Reichenbach (mit Gesang und Tanz)
- Nr. 215, 21.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beim Festessen anlässlich des landwirtschaftlichen Jahresfestes hat die Stadtkapelle mitgewirkt (Spiel der Königshymne nach einem Hoch auf den König)
- Nr. 216, 23.09.1892, S. 2/3 Bissingen, 21. Sept. Bericht vom Fahnenweihe-Jubiläum des Bissinger Männergesangvereins am 18. September:  
 „Am vorigen Sonntag feierte der hiesige Männer-Gesangverein das 30jährige Jubiläum seiner Fahnenweihe. Der Saal der Brauerei war gedrängt voll von hiesigen und auswärtigen Gästen. Musikvorträge unserer Musikkapelle und Gesangsaufführungen versetzten alle Gäste in die froheste Stimmung. Nach der Festrede unseres Dirigenten sangen die früheren älteren Mitglieder des Vereins unter Direktion des ersten Dirigenten Schullehrers Sigel ‚Unserer Fahne gilt dies Lied‘, was allgemeine Freude hervorrief. Derselbe ermahnte auch alte und junge Mitglieder zur Einigkeit, worauf unter heller Begeisterung mit Musikbegleitung ‚Brüder reicht die Hand zum Bunde‘ gesungen wurde. Noch weitere Ansprachen wurden gehalten von Mitglied Huber. Auch brachte ein Ehrenmitglied ‚Des Sängers Fluch‘ zum Vortrag. So verging der Nachmittag in heiterster Stimmung. Nur eine Stimme des Lobes herrschte über Veranstaltung und Verlauf des Festes. Erst spät am Abend brachte der Verein seine Fahne ins Quartier, nachdem er der guten Sache weitere Mitglieder gewonnen hatte.“

- Nr. 218, 25.09.1892, S. 3 Jesingen, Konzert der Kirchheimer Privatkapelle im Saal des „Ochsen“
- Nr. 219, 27.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Schullehrer Luippold in Weilheim hat dort die dritte Schulstelle erhalten  
Ankündigung der Herbstfeier des Liederkranzes unter Mitwirkung der Stadtkapelle (mit Tanzunterhaltung) für Donnerstag, 29. September
- Nr. 220, 28.09.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Weiterer Konzerterfolg für die Wagemann'sche Kapelle; Bericht aus Gmünd:  
„In der Tat sind die Leistungen dieser niedlichen Mädchen, die in ihrer kleidsamen schwäbischen Tracht einen überaus lieblichen Anblick bieten, bewunderungswert, diese Präzision, diese virtuose Handhabung ihrer Instrumente, erregte allgemeines Erstaunen.“
- Neue Fortsetzungslektüre bis Nr. 26: „Das Abenteuer des Herrn Hupfer. Humoreske von B. Corony.“ (Inhalt: Herr Hupfer soll im Ritterkostüm als Solist bei einem Gesangsvereinsfest auftreten)
- Nr. 221, 29.09.1892, S. 4 Anzeige: „Gebrüder Hug in Leipzig empfehlen Accord-Zithern, Preis Mk. 16.– Das beliebteste u. billigste Haus-Instrument. Das Instrument ist tatsächlich von jedermann in ein paar Stunden ohne Lehrer und ohne Notenkenntnis zu erlernen. Es bietet in der Familie freundliche Unterhaltung für Jung und Alt.“ (wiederholt)
- Nr. 222, 30.09.1892, S. 4 Werbeanzeige von J. Weissinger (Schneider in Kirchheim) für Herrenkleidung, u. a. für „Knaben-Überzieher und Kaisermäntelchen von 5 Mk. an“
- Die Kirchheimer Vereine veranstalten ihre Herbstfeiern mit Tanzunterhaltung
- Nr. 224, 02.10.1892, S. 2 Ausführlicher Bericht über den Ausflug des Stuttgarter Liederkranzes auf die Teck und nach Kirchheim; Übernahme aus dem „Neuen Tagblatt“ (Auszug):  
„Abends um 5 Uhr begaben sich die Sänger in den Löwengarten, wo sich, sobald es bekannt wurde, ein großes Publikum einfand, das den Chören, die die Sänger der freundlichen Stadt zum Danke zu Gehör brachten, in gespannter Aufmerksamkeit lauschte und dieselben mit begeistertem Beifall lohnte.“
- Nr. 228, 07.10.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Boll: Bericht von einer zahlreich besuchten „Volksversammlung“ des Bezirksvolksvereins in Boll samt Festzug mit der Göppinger Stadtkapelle. In der Rede des Reichstagsabgeordneten fiel „mancher scharfe Hieb [...] namentlich auf den Militarismus.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Veronika. Roman von Jenny Piorkowska.“
- Nr. 229, 08.10.1892, S. 1 „Amtliches“, Bekanntmachung darüber, dass die Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin „in derselben Weise, wie diejenige des Königs“ begangen werden, „insbesondere der Kirchgang stattfinden soll“
- Nr. 232, 12.10.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Das Geburtsfest von Königin Charlotte wurde mit einem Gottesdienst unter Beteiligung der Beamten und der Bevölkerung begangen  
Bericht über das Herbstkränzchen und die Herbstfeier des Turnvereins (mit der Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller)  
Ankündigung der Eröffnung einer Buchdruckerei in Ötlingen durch „Herrn Kirschmer“, der eine Zeitung herausgeben will

Nr. 233, 13.10.1892, S. 2

Werbeanzeige von G. Danner's Verlagsbuchhandlung, Mühlhausen i. T.:

„Schnurren. Sieben Aufführungsscherze für fidele Abende von drastischer Wirkung: Die Quartettmaschine, Das Lied vom Schauturnen, Der Zwerg und die Riesendame, Ein Stündchen im internationalen Turnverein, Das schwedische Damen-Quartett, Das Kamel, Der Artist Neumann und die schöne Peppi. Preis 75 Pfg.

Der humoristische Abend (humoristische Soloszenen mit Gesang u.ä.) Trinkologische Studien, Der verliebte Tischlergeselle, Ein kritischer Wahlkandidat, Couplet nach der Melodie ‚Am grünen Strand der Spree‘, Der entsprungene Affe, Die Verliebten [„mit Freiübungen und Tanz“], Da Capo-Scherze. Preis dieser ganzen Sammlung Mk. 1.– [...]

Nr. 236, 16.10.1892, S. 2

Drei Anzeigen „Kirchweihe“ aus Dettingen und Ötlingen; angeboten wird Kuchen und Wein, im Dettinger „Weißen Ochsen“ am Kirchweih-Montag „Tanz-Unterhaltung“

Nr. 238, 19.10.1892, S. 3

Anzeige des Lehrgesangvereins: Zusammenkunft am Samstag, 22. d. Mts., im Kirchheimer neuen Schulhaus, Angabe der vorzubereitenden Nummern aus Weber und Heim (Wandel)

Externer Einschub: Ab 23. Oktober 1892 erscheint die „Neue Weilheimer Zeitung“:

Probnummer.

# Neue Weilheimer Zeitung.

Unabhängiges Volksblatt für das Oberamt Kirchheim.

---

Nr. 1. | 1. Jahrgang. | Sonntag den 23. Oktober. | 1. Jahrgang. | 1892.

---

## An die Bewohner der Stadt Weilheim und Umgegend.

Mit der vorliegenden Probnummer der

### „Neuen Weilheimer Zeitung“

treten wir vor das verehrliche Publikum der Stadt Weilheim und Umgegend und erlauben uns, in kurzen Worten auseinanderzusetzen was wir wollen und worin unser Streben besteht.

Wünschen, welche dieser Blatt in die Hand nimmt, wird hauptsächlich auszufallen: Was brauchen wir ein besonderes Blatt? Wir lesen andere Blätter und erhalten durch diese, was uns in der Welt vorgeht; wissen wir dies, so ist es genug und mehr brauchen wir nicht. — Alle mag ein eigenes Blatt? — Eine Anzahl erhalten Zeitungen, welche diese Frage stellen, von ihren Nachbarn die richtige Antwort welche hätte lauten müßte, die Interessen des Publikums im Allgemeinen, der Lokalität, des Vaterlands, der öffentlichen Wohlfahrt zu wahren, jedoch nicht einseitige Streiche von einem unparteiischen Standpunkte aus nach Weilen zu unterhalten und auf diese Weise nach allen Richtungen hin fördernd und hilfreich zu wirken. Damit sind auch unsere Absichten klar dargestellt.

Weilheim hat namentlich in industrieller Hinsicht in den letzten Jahren eine so hohe Bedeutung erlangt, daß es auch durch seine eigene in Weilheim selbst gebrachte Zeitung vertreten sein muß.

Alle von hier oben als gestellte Aufgabe anzuführen gebieten, was aus dem Wohlwollen hervorgeht: wir werden alle nicht einer einzelnen Partei dienen, sondern das Gute an jeder politischen Richtung vertreten wie eine entschieden unabhängige Stellung; wir werden alle nicht einer einzelnen Partei dienen, sondern das Gute an jeder politischen Richtung vertreten.

Die „Neue Weilheimer Zeitung“ wird über die wichtigsten Vorgänge auf politischen Gebiete eingehende Berichte, namentlich sorgfältig zusammengestellte politische Nachrichten enthalten. Außerdem ist dafür Sorge getragen, daß wir unter allen Umständen rechtzeitig die neuesten Nachrichten mitteilen, wie wir überhaupt bei landwirtschaftlichen Nachrichten eine besondere Sorgfalt widmen werden. Durch unsere Verbindungen mit auswärtigen Blättern sind wir in den Stand gesetzt, über die wichtigsten Weltmomente, besonders auch über interessante Vorfälle aus dem Leben der Nationen und Völker zu berichten. Unser Bestreben wird insbesondere von stilles Können geleitete Nachrichten aus den Fernen ankommen lassen. In der vorliegenden Probnummer beginnt die höchst interessante und spannende Romanabenteuer „Königliche Kerkern“ von Friedrich Schönbach.

So treten wir denn in dem letzten Willen und den redlichsten Bestrebungen vor die Einwohner der Stadt Weilheim und Umgegend, und bitten, uns nach zahlreichen Abonnenten, auch Heberhebung von Anzeigen, welche sich die gewünschte Verbreitung finden, zu unterstützen.

Hochachtungsvoll  
Die Redaktion und Expedition der „Neuen Weilheimer Zeitung“  
Vermann Kirschner.

---

#### Die Aussichten der Militär-Vorlage.

Ueber diese seit einiger Zeit das ganze politische Interesse in Anspruch nehmende Vorlage schreiben die „Militär-Nachr.“ vor Kurzem sprach Eugen Richter noch vor der Stelle vor dem Reichstag. Es hätte war es über die Militär-Vorlage geschrieben, weil die Presse den veränderten Umständen gefolgt habe, die Vorlage zu beurteilen, wenn sie bekannt geworden. Die Vorlage dürfte erst in einigen Tagen be-

endlich sogar die Unmöglichkeit, das Projekt selbst mit Zustimmung des Reichstags, zu verwirklichen, weil die Zahl der erforderlichen Offiziere und Unteroffiziere gar nicht aufzubringen sei, von den finanziellen Kosten ganz zu schweigen u. s. w. In Wahrheit stehen die Aussichten der Militär-Vorlage ziemlich gut. Die Reichstagsabgeordneten, welche die Hand dazu bieten möchten, den Kanzler v. Caprivi zu unterstützen, um den Grafen Waldersee als Kanzler und Herbert Bismarck als auswärtigen Staatssekretär zu ernennen, sind mit der Materie zu tunen.

Uebrigens, und das sei die letzte Bemerkung, dürfte man sich doch gewaltig in dem Kaiser, wenn man glaubt, durch eine parlamentarische Intrigue ihm einen beliebigen Kanzler aufbringen zu können.

---

#### Württemberg.

Schloß Friedrichshafen, 21. Okt. Das neueste Bulletin über das Besuchen A. W. der Königin-Witwe von heute früh lautet wie folgt: Ihre Majestät haben in den letzten 24 Stunden ziemlich viel geschlummert, aber der Schlaf ist

Neue Weilheimer Zeitung

No. 1. 1. Jahrgang Sonntag den 23. Oktober 1892. („Probenummer“)

„An die Bewohner der Stadt Weilheim und Umgegend.

[...] Mancher, welcher dieses Blatt in die Hand nimmt, wird kopfschüttelnd ausrufen: [...] Wozu ein eigenes Blatt? [...] Ohne Zweifel erhalten diejenigen, welche diese Frage stellen, von ihren Nachbarn die richtige Antwort, [...] dass es nicht bloß Pflicht der Blätter ist, zu berichten was ‚draußen in der Welt‘ sich ereignet, sondern dass die Hauptaufgabe der Presse darin besteht, die Interessen des Publikums im Allgemeinen, der Industrie, des Handels, der öffentlichen Wohlfahrt zu wahren, jedes gemeinnützige Streben von einem unparteiischen Standpunkte aus nach Kräften zu unterstützen und auf diese Weise nach allen Richtungen hin fördernd und bildend zu wirken. Damit sind auch unsere Absichten dargelegt.

Weilheim hat namentlich in industrieller Hinsicht in den letzten Jahren eine so hohe Bedeutung erlangt, dass es auch durch seine eigene in Weilheim selbst gedruckte Zeitung vertreten sein muss. [...] In politischer Hinsicht vertreten wir eine entschieden unabhängige Haltung [...]

Die ‚Neue Weilheimer Zeitung‘ wird über die wichtigsten Vorgänge auf politischem Gebiete eingehende Berichte, namentlich sorgfältig zusammengestellte politische Übersichten enthalten. Außerdem ist darin Sorge getragen, daß wir unseren Lesern rechtzeitig die neuesten Getreidemarktberichte mitteilen, wie wir überhaupt den landwirtschaftlichen Nachrichten eine besondere Sorgfalt widmen werden. [...]

Die Redaktion und Expedition der ‚Neuen Weilheimer Zeitung‘.

Hermann Kirschmer.“

Übliche Struktur: Politische Übersicht bzw. „Württemberg“ – Roman (Oktober 1892: „Unglückliche Herzen“) – „Stadt- und Bezirksnachrichten“ – „Tagesereignisse“ – „Neueste Nachrichten“ – „Handel und Verkehr“ – „Buntes Allerlei“; insgesamt 3 Seiten Nachrichten und Roman + 1 Seite Anzeigen. Der Anzeigenteil ist weniger umfangreich als im „Teckboten“, bringt aber weitgehend dieselben Informationen. Entgegen der ursprünglichen Ankündigung erscheint nur wenig lokale Berichterstattung.<sup>244</sup>

„Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal und zwar Sonntag, Mittwoch und Freitag und wird je nachmittags zuvor ausgegeben.“ „Abonnements werden entgegengenommen: [...] in Bissingen bei Herrn Philipp Albus, in Hepsisau bei Frau Bötin Hahmann, [...] in Nabern bei Herrn Johannes Schultheiß, Straßenwärter (Freitag 25. November 1892, S. 1)

S. 2 (Forts. „Württemberg“)

„Von den Fildern“, 20. Okt., Ankündigung eines Kirchenkonzertes in Möhringen:

„Die Kirchenchöre der Filderorte und der Lehrergesangverein des Stuttgarter Amtsbezirks vereinigen sich am kommenden Sonntag nachmittag ½ 3 Uhr in der Kirche zu Möhringen und veranstalten unter Beziehung von etlichen Solokräften ein Kirchenkonzert an Stelle des sonst üblichen jährlichen Bezirkskirchengesangfestes. Das 16 Nummern zählende Programm enthält gemischte Chöre, Männerchöre, Frauentertette, Alt- und Baßsoli, Violin- und Orgelvorträge. Der sehr nieder angesetzte Eintrittspreis ermöglicht jedermann den Besuch der Aufführung.“

S. 4 (Anzeigenseite)

Werbeanzeigen von Weilheimer Händlern:

Martin Schmid („Jagdwesten, Unterhosen“, Gottlieb Pfauth („Wasseralfinger Öfen“, „Keine aufgesprungenen Hände mehr“), Weilheimer Apotheke (Anilinfarben zum Selbstfärben, Restitutions-Schwärze), Hutma-

244 Neue Weilheimer Zeitung, unabhängiges Volksblatt für das Oberamt Kirchheim; Jahrgänge ab 1892 mikroverfilmt in der Württ. Landesbibliothek Stuttgart (unvollständig; Sign. Ztg 9352); Original-Jahrgänge 1892 und 1899 im Stadtarchiv Weilheim/Teck unter Sign. Wz 1 bzw. Wz 2

cher G. Bazlen; Ankündigung der Visitation der Weilheimer Feuerwehr, Aufforderung der Stadtpflege zur Steuerzahlung

Anzeige von Buchbinder Gottl. Fischer (Weilheim):

„In sehr schöner Auswahl empfehle ich: Öldruck-Gemälde, Haussegn zum Ausarbeiten, Laubsäge-Vorlagen, sämtliche Schulartikel, Gebet- und Predigtbücher als: Starks Handbuch, Starks Predigtbuch, Brastbergers Predigten, Oetingers Predigten, Arnd, Wahres Christentum, Hiller, Schatzkästlein, Goßner, Schatzkästlein. Gesangbücher von 1.50–10 Mark [...]. Kalender und Schreibbücher.“

Der Teckbote

Nr. 242, 23.10.1892, S. 2

Anzeige: „Oberlenningen. Heute Sonntag den 23. Oktober, nachmittags von 3 Uhr an große musikal. Unterhaltung nebst feinem Italiener Wein, das halbe Liter zu 35 Pfg., wozu ich Musikfreunde einlade. J. Keller zur Sonne.“

Nr. 247, 30.10.1892, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz Stuttgart hat den Kirchheimer Bürgergesangverein zu einem Chortreffen am 1. Advent (27. November) in die Liederhalle eingeladen. „Wir sehen daraus, dass der Verein tatsächlich in die Reihen der die Gesangkunst pflegenden bekannteren Vereine aufgenommen ist.“

Nr. 248, 01.11.1892, S. 1

Meldung vom Ableben der Königin-Witwe Olga; sechs Wochen Landestrauer

Nr. 252, 05.11.1892, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Zithervereins; dieses Mal mit Klavier, Violine und Flöte

Nr. 252, 05.11.1892, S. 4

Anzeige eines „Sozialdemokratischen Vereins Kirchheim“, Einladung zu einer Versammlung samt kurzer Tagesordnung<sup>245</sup>

Nr. 253, 06.11.1892, S. 2

Anzeigen

Einladung des Evangelischen Bundes zur Lutherfeier im „goldenen Adler“ am Donnerstag, 10. November

Ötlingen: Einladung an „alle Sänger und Sangesfreunde, welche dem Gesangverein ‚Frohsinn‘ beitreten wollen“, zu einer Versammlung am Sonntagnachmittag bei Bierbrauer Frick

Nr. 254, 08.11.1892, S. 3

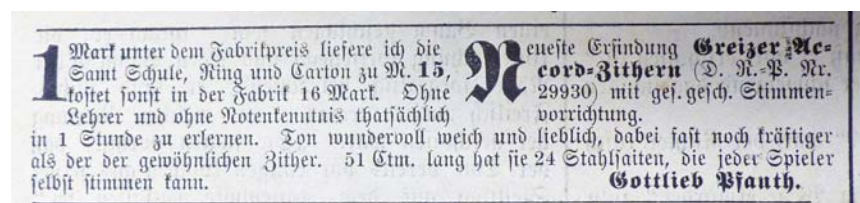
Werbeanzeige für ein in Kirchheim gastierendes Hippodrom („Reithalle“). „Es können Herren, Damen und Kinder auf lebenden Pferden unter Musikbegleitung reiten.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 8, 09.11.1892

Werbeanzeige von Gottlieb Pfauth (Weilheim) für Akkordzithern:

„1 Mark unter dem Fabrikpreis liefere ich die neueste Erfindung Greizer Akkord-Zithern (D. R.-P. Nr. 29930) mit ges. gesch. Stimmenvorrichtung. Samt Schule, Ring und Karton zu M. 15, kostet sonst in der Fabrik 16 Mark. Ohne Lehrer und ohne Notenkennntnis tatsächlich in 1 Stunde zu erlernen. Ton wundervoll weich und lieblich, dabei fast noch kräftiger als der der gewöhnlichen Zither. 51 ctm. lang hat sie 24 Stahlsaiten, die jeder Spieler selbst stimmen kann. Gottlieb Pfauth.“



245 Erste Erwähnung des „Sozialdemokratischen Vereins Kirchheim“ im „Teckboten“

- Nr. 9, 11.11.1893 Anzeigen: Wirtschafts-Eröffnung durch Heinrich Schempp  
„Liederkranz Weilheim a. T. Am nächsten Sonntag den 13. Nov. 1892, von abends 6 Uhr an gesellige Unterhaltung bei Fr. Stiber, wozu namentlich die Passivmitglieder einladet Der Vorstand.“
- Der Teckbote
- Nr. 256, 10.11.1892, S. 3 Anzeige: Hippodrom „mit Preis- und Musikreiten“ auf dem Rossmarkt geöffnet (C. Bachmann)
- Nr. 258, 12.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Umfangreicher Artikel über die Lutherfeier im Saal des „Goldenen Adler“ mit Redebeiträgen und Gesängen des Kirchenchors; die gesamte Versammlung singt zu Beginn stehend „den ersten Vers des Lutherliedes“, zum Abschluss den letzten
- Nr. 258, 12.11.1892, S. 4 Anzeige: Konzert des Zithervereins Kirchheim am Sonntag, 13. November, im Saal des „Goldenen Adler“
- Nr. 259, 13.11.1892, S. 3 Anzeige: Dettingen, „musikalische Unterhaltung“ ab 3 Uhr im Saal von F. Schnapper zur Linde (keine näheren Angaben)
- Nr. 260, 15.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 14. November: Kritik über das Konzert des Zithervereins:  
„Das unter Direktion von Herrn Lehrer Köhler vom hiesigen Zitherverein am Sonntag abend im gold. Adler gegebene Konzert hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches, ganz besonders durch Nichtmitglieder zu erfreuen – ein Beweis dafür, dass die Zither auch hier die ihr stets eigene Anziehungskraft ausübt und als so recht eigentümliches Instrument Anklang findet. – Mit den dem Verein zu Gebot stehenden Mitteln wurde im allgemeinen recht Gutes geleistet; in gewählter Weise wechselten Zitherchöre, Solis und Gesang in Begleitung von Piano, Flöte und Violine, zumeist getragene Stücke, so dass die heitere Seite fast etwas zu kurz kam. Die Wahl der Aufstellung des Spieltisches unter der Kuppel schadete dem Vortrag, denn der Effekt im Saal selbst war trotz der stattlichen Zahl Mitwirkender teilweise schwach. Das Spiel im Einzelnen mag sodann da und dort, weniger was exaktes Zusammenspiel und technische Fertigkeit, sondern vielmehr den Vortrag (Einhaltung der Zeichen, die Hauptsache beim Zitherspiel) anbelangt, etwas zu wünschen übrig gelassen haben, ein Mangel, den der an sich junge Verein bei energischer, umsichtiger Arbeit und Leitung wird bald überwinden. Möge dies das nächste Konzert, das sich sicher gleicher Teilnahme erfreuen wird, zeigen.“
- Nr. 261, 16.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bericht vom ersten Stiftungsfest des Kirchheimer Reitklubs in der „Sonne“; „Klavier- und Gesangsvorträge wechselten mit Toasten und Reden ab.“
- Nr. 262, 17.11.1892, S. 4 Anzeige des Liederkranzes Kirchheim: Einladung zu einer „Gesangs-Unterhaltung“ am Sonntagabend, 20. November
- Nr. 263, 18.11.1892, S. 3 Anzeige des Cäcilienvereins Kirchheim: Einladung zur Cäcilienfeier am Sonntagabend, 20. November
- Nr. 264, 19.11.1892, S. 3 Anzeige des „A.-V. Eintracht“: Einladung zu einer Gesangsunterhaltung am Sonntagabend, 20. November
- Nr. 265, 20.11.1892, S. 3 Anzeige, Brucken: „Musikalische Unterhaltung“ am Sonntagnachmittag in der „Krone“
- Nr. 266, 22.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Berichte von den drei gleichzeitig stattfindenden und trotzdem angeblich gut besuchten Gesangsunterhaltungen:

#### Liederkranz:

„Das sehr reichhaltige Programm begann mit dem Männerchor ‚Das ist der Tag des Herrn‘, demselben folgten abwechslungsweise 3 weitere, größtenteils neu einstudierte Männerchöre, 3 stets gerne gehörte gemischte Chöre und 2 Tenorsolo. Zwischen hinein kamen Vorträge auf Violine und Flöte mit Klavierbegleitung zur Aufführung.“ Leitung: Hornberger; Störungen durch die Kegelbahn des Lokals

#### Eintracht (ingesendet):

„Das Programm bot hübsche Abwechslung. Fast sämtliche Nummern ernteten reichen Beifall. Alle Chöre wurden präzise, kräftig und mit Ausnahme des ersten und letzten Chors auch hübsch rein gesungen; ausnahmsweise gut gefiel die schöne Komposition von Möhring ‚Wie hab ich sie geliebt‘. Mehrere heitere Couplets und zwei schöne Schubert-Lieder wurden von bewährten Kräften vorgetragen. Auch ein Lustspiel-Einakter fehlte nicht.“

#### Cäcilienfeier (auch für Nichtmitglieder):

„Die Feier begann mit dem sehr schön vorgetragenen gemischten Chor ‚Sonntag‘ von Ferd. Hiller [...]. Hierauf folgte eine Ouvertüre von Rossini für Violine und Klavier, eine glänzende Leistung, wo besonders Frl. Wagemann ihr großes Talent in herrlichster Weise kundgab. Sämtliche übrigen Nummern, Chöre und Klavier- und Violinvorträge wurden ebenfalls präzise vorgetragen. Hervorheben möchten wir noch ein Tenorsolo ‚Der Wanderer‘ von Schubert, von Herrn Diemer gesungen; nur störte etwas das fortwährende Servieren von Bier und Speisen, das in Zukunft doch möglichst unterlassen bleiben möchte. Zwischen die Programmnummern hinein ließ sich der Gesangsverein von Steinbach mit einem Männerchor und vier humoristischen Szenen [...] hören. [...]

– Es waren gestern 3 Unterhaltungen, wäre es nicht möglich, dass um ein Kollidieren zu vermeiden, die Vorstände, resp. die Direktoren sich verständigen könnten über die Abhaltung ihrer Unterhaltungen, da ben doch Viele Mitglieder von mehreren Gesellschaften sind, und man die eine oder die andere nicht gern versäumen möchte.“

Nr. 267, 23.11.1892, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausblick auf das Sängertreffen beim Stuttgarter Liederkranz am 27. November, zu dem der Kirchheimer Bürgergesangsverein eingeladen ist.

Das Programm enthält gemeinsame Chöre („Sanctus“ und „Die Nacht“ von Schubert, „Der frohe Wandersmann“ von Mendelssohn) und Einzelvorträge („Schön Rotraut“ von Winkler, „Sonnenaufgang“ von Brambach, „Waldesrauschen“ von Schütz, „Des Studenten Nachtgesang“); ihnen folgen als weitere gemeinsame Chöre „Im Feld des Morgens früh“ von Burkhardt, „Am Brunnen vor dem Tore“ von Schubert-Silcher und „Was hab ich denn meinem Feinsliebchen getan“ sowie Solovorträge. Den Abschluss bilden „Nachtzauber“ von Storch, „Sturmbeschwörung“ von Dürner und „Deutsche Völker allesamt“.

Bericht von einem Besuch des „rühmlich bekannten“ Männergesangsvereins und Kirchenchors „Eintracht“ aus Neuhausen/F. in Pfauhausen:

„Genannter Sängerkor von Neuhausen übernahm an diesem Tage den Kirchengesang beim Vormittagsgottesdienste dahier und trug eine lateinische Messe von Th. Kewitsch recht schön und würdig vor.“ Am Nachmittag traf man sich zu geselligem Beisammensein

Nr. 267, 23.11.1892, S. 3

Anzeige: „Hepsisau. Das Befahren der neuen Steige von Hepsisau bis nach Randeck ist, so lange die Oberamtskorporation solche nicht übernommen hat, bei 10 Mk. Strafe verboten.“

Werbeanzeige: Christbaumkonfekt und Honiglebkuchen von Hermann Knaupp, Konditorei, Holzmaden



- Nr. 268, 24.11.1892, S. 3 „Literarisches“, Empfehlung neuer Zitherstücke, „Moltke-Erinnerungen“ und „Bismarck-Walzer“  
„Selbe zeichnen sich durch ihre leichte und doch reizende Melodien aus und bilden zugleich eine schöne und dankbare Erinnerung an die beiden größten Männer unseres Jahrhunderts. Die Preise sind äußerst billig“  
Nur zu beziehen durch Alfred Graf, Stuttgart
- Nr. 269, 25.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Hinweis auf die „geschlossene Zeit“ vom 1. Advent bis Weihnachten. Tanzveranstaltungen sind weitgehend untersagt, Konzerte sind erlaubt. „Unter Konzerten, im Gegensatz zu Reunionen, sind solche Musikaufführungen zu verstehen, bei denen der musikalische Kunstgenuss der Hauptzweck für die Besuchenden bildet, und sowohl die äußeren Anordnungen als die Auswahl der Aufführungen diesem geistigen Genuss entsprechend getroffen werden.“
- Nr. 271, 27.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Eröffnung eines neuen Saals im „Tiroler“ am 3. Dezember  
Zahlen über den Bierverbrauch: Württemberg 173 Liter pro Jahr, Bayern 221 Liter, Baden 103 Liter, Preußen 88 Liter
- Nr. 271, 27.11.1892, S. 7 großer Werbeanzeigenteil auf Weihnachten  
„Ehre sei Gott in der Höhe! Weihnachtsmusik arrangiert von Wilhelm Messerschmidt.“ Inhalt: Wie soll ich dich empfangen, Es ist ein Ros' entsprungen, Vom Himmel hoch, Ihr Kinderlein kommet, Stille Nacht, Der Hirten Lied am Krippelein, Ehre sei Gott in der Höhe; für 10 verschiedene Besetzungen (mit Klavier, Violine/n, Flöte, Cello, Harmonium, Zither)  
„Weihnachtsklänge“ komponiert von W. Gluschke; Inhalt: Stille Nacht, vom Himmel hoch, Ihr Kinderlein kommet; für unterschiedliche Besetzungen. Zu beziehen bei G. O. Uhse, Berlin, sowie durch die Riethmüller'sche Buchhandlung in Kirchheim
- Nr. 272, 29.11.1892, S. 2 „Literarisches (Musik.)“ Empfehlung der Patenzither von F. Miether in Hannover als Alternative zum Klavier:  
„[...] hat 22 Saiten, die mit Zahlen versehen sind. Die Melodiebücher enthalten ebenfalls Zahlen statt der so schwer zu lernenden Notenschrift, und in ganz kurzer Zeit ist jeder in der Lage auf dieser Patenzither alle möglichen Melodien zu spielen.“
- Nr. 272, 29.11.1892, S. 3 Anzeige: „Champigny-Feier“ des Krieger- und des Veteranenvereins am Mittwoch, 30. November; Ablauf wie bisher (Gedenkstunde am Kriegerdenkmal mit dem Liederkranz, abends gesellige Unterhaltung mit dem Bürgergesang-Verein
- Nr. 273, 30.11.1892, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht vom Treffen der „größeren“ Chöre des Schwäbischen Sängerbundes in der Liederhalle; im Mittelpunkt der Bestrebungen stehe das Volkslied, „welches vollendet vorzutragen die schönste und schwerste Aufgabe sei“
- Nr. 273, 30.11.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Trompeterkorps des Ludwigsburger Ulanenregiments unter Leitung von Stabstrompeter Hache am nächsten Sonntag im „goldenen Adler“  
Weilheim (eingesendet): Bei einer Schäferhochzeit wurde ein Hammel verlost. „Den andern Tag wurde der reichbekränzte Hammel mit Musikbegleitung dem Gewinner in feierlichem Aufzug zugeführt, der es dann nochmals an einem gehörigen Vespertrunk nicht fehlen ließ.“

- Nr. 274, 01.12.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Entrüstete Reaktion auf die öffentliche Einladung zu einem Jahrgangstreffen (1875er) am 1. Advent in Notzingen („Gelage“)
- Nr. 274, 01.12.1892, S. 3 Anzeige des Kirchheimer Jünglingsvereins: Champignyfeier am Sonntag, 4. Dezember, mit „Gesang, Ansprache, Aufführungen u. Deklamationen“
- Nr. 275, 02.12.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über die Champignyfeier des Krieger- und des Veteranenvereins; das Bankett wurde beschlossen mit der ‚Wacht am Rhein‘, gesungen von der ganzen Versammlung
- Nr. 275, 02.12.1892, S. 4 Werbeanzeige von Tonger (Köln): „Neues Weihnachts-Album. 12 auserlesene, noch in keinem Album enthaltene Klavierstücke und Lieder mit Klavierbegleitung zusammen in 1 Bande Mk. 1–.“

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 18, 02.12.1892

Seite 1: Abonnements werden entgegengenommen: [...] in Bis-singen bei Herrn Philipp Albus, in Hepsisau bei Frau Bötin Hah-mann, [...] in Nabern bei Herrn Johannes Schultheiß, Straßen-wärter

Anzeigen: „Holzmaden-Teck. Christbaum-Konfekt. [...] Her-mann Knaupp, Konditorei“

„Billiger Gelegenheitskauf. Bin am nächsten Dienstag mit einer Auswahl Zug- und Mundharmonikas auf dem Markt anwesend. Alfred Barthel, Musikinstrumentengeschäft aus Göppingen.“

„Nächsten Dienstag ist in Weilheim Krämer- und Viehmarkt. Markt-Anzeigen für das Sonntagsblatt wollen gef. schon Freitag abend aufgegeben werden.“



„Zu prächtigen Weihnachtsgeschenken ganz besonders geeignet. 28 Ge-genstände für nur 1 Mk. 50 Pfg. 1 wunderschönes Ölbild, die kaiserli-che Familie darstellend. 2 hochinteressante Gesellschaftsspiele [...], 4 reizende Märchenbücher, reich illustriert, ebenso 3 Bilderbücher. 1 Lie-derbuch, enthaltend 200 der tollsten, lustigsten Lieder [...] H. Achilles, Verlag, Berlin“ (wiederholt)

Der Teckbote:

Nr. 276, 03.12.1892, S. 4

Ganzseitige Anzeige in großen Lettern: „Karl Huber zum Tiro-ler, Kirchheim. Festsaal-Eröffnung [...] unter Mitwirkung der berühmten Musikkapelle des 7. Inf.-Regiments Kaiser Friedrich unter Leitung des Herrn Musikdirektors Prem, Stuttgart“

- Nr. 277, 04.12.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, über die beiden gleichzeitig stattfindenden Militärkonzerte.  
 „Wie schon häufig erwähnt, ist das Zusammentreffen derartiger Arrangements an unserem immerhin kleinen Platz zu beklagen, umso mehr da es dann in der Regel wieder längere Zeit ansteht, bis ein größeres und speziell ein Militärkonzert hier stattfindet.“  
 Aichelberg, 2. Dez.: „Am verflossenen Mittwoch Abend hielt der hiesige Gesangverein unter der Leitung des Landpostboten Moll und Direktion des Herrn Karl Schmid eine äußerst gelungene Gesangsunterhaltung im Schützen. Die vorgetragenen Lieder wurden für einen ländlichen Verein recht wacker gesungen, und von den zahlreich Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.“
- Nr. 278, 06.12.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die zahlreich besuchte Saal-Eröffnung im Gasthof „Tiroler“, der von der Höhe her die andern Säle übertrifft und als Konzertsaal genutzt werden kann:  
 „Die Unterhaltung boten in Verhinderung der Prem'schen Kapelle die Kurkapelle von Cannstatt und die Sänger des Bürgergesangvereins. Über die Musik waren die Ansichten geteilt; manche Stücke wurden mit großem Beifall aufgenommen, während es bei andern am Ensemble fehlte. Dagegen wurden die Vorträge des Bürgergesangvereins mit großem Beifall aufgenommen. – Über die Akustik des Saales lässt sich jetzt ein Urteil noch nicht fällen, da der Saal mit etwa 30 Tannenbäumchen dekoriert war und dadurch jedenfalls der Schall abgestumpft wurde.“  
 Bericht über den Auftritt der Kapelle des Ludwigsburger Ulanenregiments, deren Besuch „zu Anfang“ etwas zu wünschen übrig ließ:  
 „Die dem Streichkonzert folgende Kavalleriemusik wurde von den Anwesenden äußerst beifällig aufgenommen [...]. Herrlich wurde z. B. der Wanderer gespielt, rein und tadellos war das Solo des Stabstrompeters Hache. In liebenswürdiger Weise wurden noch verschiedene Quartettstücke zum Besten gegeben.“  
 Plochingen: Beitrag über die Bedeutung der Champignyfeier anlässlich der Feier des Plochinger Veteranenvereins
- Zahlreiche Werbeanzeigen für Christbaumkonfekt (aus Holzmaden, Dresden und Berlin)
- Nr. 279, 07.12.1892, S. 4 Anzeige: „Harmoniums in allen Größen, von einer der bed. Fabr. Württ., vermittelt mit 20% Rabatt unter dem Fabrikpreis, Preisliste gratis und franko, G. Lutz, Lehrer in Köngen a. N.“
- Nr. 280, 08.12.1892, S. 2 Stadt- und Landpost, Kirchheim (eingesendet): Beitrag über die Champignyfeier des Jünglingsvereins.  
 Das Programm „bot eine schöne Abwechslung von Gesängen, Deklamationen und Aufführungen. [...] Den größten Beifall beim Publikum fanden aber die zwei Aufführungen, die durch Herrn Professor Käller mit viel Sorgfalt und Fleiß fein und sicher vorbereitet waren.“ („Ritter Jörg im schwarzen Bären zu Jena“, „Weihnachten vor Paris“, mit Original-Uniformen)
- Nr. 280, 08.12.1892, S. 4 Werbeanzeige von J. G. Battenschlag: „Tischläufer, Parade-Handtücher, Servier-Tischdecken, Betttaschen, Deckchen für Kaffeebretter in verschiedenen Größen, Kindertrieler, Haussegen. Spitzen und Einsätze, von Hand gehäkelt“
- Nr. 281, 09.12.1892, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Plochingen: Ankündigung einer Musikaufführung des Militärgesangvereins Plochingen am 3. Christfeiertag (mit Violine, Violoncello, Klavier)

Der Eisclub Kirchheim organisiert erneut den Eislauf in Kirchheim, „Der Stadtsee an der Jesinger Straße kann befahren werden. Die Einzelhändler haben erreicht, dass sie an den Adventssonntagen ihre Läden von 11 bis 19 Uhr öffnen dürfen.

Ganzseitige Werbeanzeige von Karl Brügel mit Abbildungen von 18 verschiedenen Haushaltsartikeln (Bügeleisen und Kaffeemühlen bis Ofenvorsetzer und Schlittschuhe); darunter „Revolver gewöhnl. u. fein vernickelt, Pistolen“

Nr. 284 Neue Fortsetzungslektüre: „Die Marschkameraden. Eine Weihnachtsgeschichte von Waldemar Urban.“

Nr. 285, 14.12.1892, S. 2 Kirchheim, 11. Dez.: Bericht über den Besuch des Geflügel- und Vogelvereins Nürtingen (samt Familien) beim hiesigen Vogelverein mit gemütlichem Beisammensein im neuen Tiroler-Saal; „Klavier-Vorträge mit Violin-Begleitung setzten bald die Vereinsmitglieder, zu welchen sich viele Freunde der Sache gesellten, in heiterste Stimmung. Auch ein großer Teil der Sänger des Lehrergesangsvereins fand sich ein und gar bald rissen die von letztern vorgetragenen Lieder die Anwesenden zu stürmischem Applaus hin.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 24, 16.12.1892 „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Nabern, 13. Dez.  
Meldung aus dem Staatsanzeiger: Pfarrer Gustav Bossert in Nabern ist von der Universität Tübingen zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt worden

Der Teckbote

Die Vereine laden ihre Mitglieder per Anzeige zu ihren Christbaum- bzw. Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung ein

Nr. 289, 20.12.1892, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 19. Dez. „Das gestrige Konzert der Familie Wagemann im Tirolersaal erfreute sich eines guten Besuchs und fand das Programm beifällige Aufnahme seitens der Anwesenden.“ [nur diese Kurzmeldung!]

Nr. 289, 20.12.1892, Nr. 3 („Zweites Blatt“, zusätzlicher Anzeigenteil)  
„Heute Sonntag den 18. Dez. von Nachmittags 5 Uhr an gibt die Familie Wagemann auf vielseitiges Verlangen im Tiroler-Saal ein kostümiert. Streichkonzert [...] Eintritt 30 Pfennig.“  
„Harmonium, deutsches und amerikanisches System, von 80 Mk. an. Ältere Instrumente werden in Tausch genommen. Reparaturen pünktlich und billig. C. L. Goll.“ (1893 vielfach wiederholt)

Nr. 291, 21.12.1892, S. 1 Einladung zum Abonnement; aktueller Stand der Auflage: 3350 Verbreitungsgebiet und Zahl der Exemplare: Kirchheim (1095), Aichelberg mit Holzmaden (90), Bissingen (110), Dettingen (249), Gutenberg mit Schlattstall und Schopfloch (81), Hochdorf (48), Jesingen (73), Lindorf (33), Nabern (37), Neidlingen (74), Notzingen (49), Oberlenningen (43), Ötlingen (109), Owen mit Brucken (213), Rosswälden, Weiler und Sulpach (132), Schafhof, (6) Unterlenningen (49), Weilheim, Hepsisau, Ohmden (417), Zell mit Filialien (140), Plochingen (als Plochinger Anzeiger, 145), Schlierbach (163), Reudern (10), Unterboihingen (24), Wendlingen (96); Versand, u. a. Amerika (87)

Nr. 292, 23.12.1892, S. 2 Im Lauf des Dezember werden die Ergebnisse der Viehzählung bekannt gegeben. Bissingen: 20 Pferde, 680 Stück Rindvieh, 1503 Schafe, 194 Schweine, 3 Ziegen 72 Bienenstöcke und 1840 Stück Geflügel; Schopfloch: 15 Pferde, 512 Stück Rindvieh, 4[?] Schafe, 120 Schweine, 5 Ziegen, 29 Bienenstöcke und 645 Stück Geflügel

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 28, 25.12.1892, Anzeigen „Liederkranz Weilheim a. T. Weihnachtsfeier am Dienstag den 27. Dezember 1892, von abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum ‚Lamm‘, mit reichhaltigem Programm und Gabenverlosung, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen einladet Der Ausschuss.“

„Krieger-Verein Weilheim a. T. Am Montag den 26. Dezember (Stephansfeiertag), abends von 7 Uhr an, Christbaum-Feier mit Gabenverlosung im Lokal (Gasthaus z. Schwanen). Die verehrl. Mitglieder mit Familie werden hiezue freundlichst eingeladen vom Ausschuss.“

„Weilheim. Gefunden wurde 1 Revolver [...] Stadtschultheißenamt, Scheu.“

Nr. 29, 30.12.1892

„Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, Beitrag über die Weihnachtsfeier des Kriegervereins im „Schwanen“:

„Die Feier wurde eröffnet durch Absingen des Chorals von sämtlichen Mitgliedern: ‚Nun danket alle Gott‘. Hierauf folgte die Gabenverlosung, welche die Kameraden zum Teil in sehr heitere Stimmung versetzte, und nun entwickelte sich ein recht kameradschaftliches Zusammensein. Freund Schuhmann, sowie Fräulein Anna Frick würzten die Feier durch Vortragen gut eingeübter Zitherstücke, welche Kamerad Johs. Baier mit prächtigen Solo's begleitete. Hierauf wurden einige Vereinslieder gesungen.“

Beitrag über die Christbaumfeier des Weilheimer Liederkranzes im „Lamm“:

„Nach Vortrag des Chors ‚Die Ehre Gottes‘ begrüßte der Vorstand die Erschienenen mit herzlichen Worten [...] und die heutige Feier sei die erste Christbaumfeier, welche der Liederkranz in seinem Heim abhalte, und wenn das nun heut Gebotene in Anbetracht des erst ein Jahr bestehenden Vereins auch hinter den etwaigen Wünschen zurückbleiben möchte, bitte er um Nachsicht. Das aus 12 Nummern bestehende Programm bot reichliche Abwechslung und wurde auch flott durchgeführt. Neben feierlich Ernstem hatte man auch das Humoristische nicht vergessen und die beiden Nummern ‚Jägerfrühstück‘ [...] sowie ‚Bauer und Photograph‘, das ebenfalls flott durchgeführt wurde, setzte die Anwesenden in eine fortwährende fröhliche Stimmung. Reicher Beifall belohnte die Mitwirkenden an den beiden humoristischen Stücken. Während einer längeren Pause wurde die Gabenverlosung vorgenommen, während welcher die Launen Fortunas ebenfalls viel belacht wurden. In nicht zu später Stunde schloss die wohlgelungene Feier mit dem Chor ‚Schlaf wohl‘.“

Anzeige: Christbaum-Feier des Veteranen-Vereins Weilheim mit Gabenverlosung am Samstag, 31. Dezember, im Lokal (Gasthaus zum Lamm)

Der Teckbote

Nr. 293, 24.12.1892, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Tübingen, 20. Dez.: Die Universität meldet die erste Studentin, Gräfin Linden (naturwissenschaftliche Fakultät)

Nr. 295, 29.12.1892, S. 2/3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurz und allgemein gehaltene Berichte über den Verlauf der Weihnachtsfeiern

## Der Teckbote 1893

Kirchheimer Tageblatt. Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger.  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamts-Bezirks Kirchheim u. Teck.  
62. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 3.600

Einteilung wie gehabt; die „Tagesneuigkeiten“ beginnen in der Regel mit Hofberichterstattung aus Stuttgart bzw. der Villa „Marienwahl“ nach stets demselben Schema: „Seine Majestät der König nahm heute vormittag die Meldung des diensttuenden Flügeladjutanten, sowie die Vorträge des Reisemarschalles und des Oberstallmeisters entgegen“

Konzertleben: Die in den letzten Jahren aufgekommene Zweiteilung der Musikveranstaltungen in ein seriöses Konzert und einen geselligen Teil hat sich eingebürgert und wird weitergeführt  
In den Kleinanzeigen stehen nicht mehr wie früher gebrauchte Klaviere zum Verkauf, sondern (quasi neuwertige) Zithern und Fahrräder

- Nr. 1, 01.01.1893, S. 3      Anzeigen: Weitere Christbaumfeiern der Vereine (Cäcilia, Bauernverein Kirchheim, Zither-Verein Kirchheim, Kriegergesangverein Wendlingen); Schausteller auf dem Rossmarkt: „Schlangen-Theater“ mit „Miss Elvira und Wanda“, „Zoologische Ausstellung“ mit Abnormitäten (Ochse mit 4 Hörnern, Kuh mit 5 Beinen etc.)
- Nr. 2, 03.01.1893, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Turnerbund hat seine Weihnachtsfeier mit der Wagemann'schen Kapelle gestaltet
- Nr. 3, 04.01.1893, S. 3      Abdruck der vollständigen „Satzungen des Evang. Männer-Vereins Kirchheim u. T.“ (im Verbund der ev. Arbeitervereine Deutschlands); Zweck ist u. a. „die wahre Hebung des Arbeiterstandes“
- Nr. 5, 06.01.1893, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Weilheim: „Die Neue Weilheimer Zeitung [...] ist eigentümlicherweise schon mit dem 1. Jan. ds. Js. an einen anderen Besitzer übergegangen. Der jetzige Eigentümer und Redakteur wird die Neue Weilheimer Zeitung nach dem von seinem Vorgänger dargelegten Programm unter Aufrechterhaltung des Wahlspruchs ‚Gleiches Recht für alle‘ fortführen.“
- Nr. 5, 06.01.1893, S. 3      Anzeige: Eisklub Kirchheim; „Eisfest mit Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem alten Neckar oberhalb der Kögenger Brücke“ (Anfahrt mit Extrazug)
- Nr. 5, 06.01.1893, S. 4      Anzeige: Saison-Theater in Kirchheim, Lustspielensemble unter Direktion von M. Edel. Auftakt mit „Die Schwäbin oder Das Kätherle von Reutlingen“ und „Die beiden Hagestolze“
- Nr. 6, 08.01.1893, S. 1      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das gelungene Eisfest des Kirchheimer Eisklubs in Unterboihingen  
„Im Verein mit den hiesigen Freunden des Eislaufs tummelten sich bei den heiteren Weisen der Stadtkapelle und unter den Augen der zahlreich herbeigeströmten Landbevölkerung viele Damen und Herren aus der Umgebung von Kirchheim auf der Eisfläche. Wir bewunderten die hübschen Luftballons, welche von Herrn Fabrikant Riethmüller gestiftet und losgelassen wurden. Die von Herrn Wißt zum Schwanen in dankenswerter Weise aufgestellte Wirtschaftsbude erfreute sich guten Zuspruchs.“

- Nr. 6, 08.01.1893, S. 2 Plochingen: Ankündigung einer Abendunterhaltung des Militär-Gesangvereins, „wobei neben Gesangs- und Klaviervorträgen die 4 komischen Szenen: ‚Militär und Zivil‘, ‚Jagdfrühstück‘, ‚Ein Abend im Gesangverein zu Bummelsdorf‘ und ‚Der verspätete Urlauber‘ zur Aufführung gelangen werden.“
- Nr. 7, 10.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Dem Eisclub wurde von Sägmühlebesitzer Haußmann in Ötlingen eine weitere Eisfläche zur Verfügung gestellt
- Neue Fortsetzungslektüre: „Fleur animée. Novelle von M. Bernhard.“
- Nr. 8, 11.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Bericht von der Plenarversammlung des Gesangvereins „Germania“. Dem offiziellen Teil „folgten in stattlicher Zahl komische Vorträge, abwechselnd mit den schönen Liedern, welche die aktiven Mitglieder hören ließen.“
- (Dettingen) „Als ein Zeichen der Zeit ist es anzusehen, dass die Zahl der hiesigen Vereine bereits auf 10 gestiegen ist; der neueste, der aufgetaucht ist, nennt sich ‚Musikverein Dettingen‘, ein kleiner, aber rühriger Verein, bei dem jedes Mitglied in ein anderes ‚Horn‘ bläst.“
- Weilheim: Bericht über die Weihnachtsfeier des Männergesangvereins. „[...] Mit Freuden wurde wahrgenommen, dass das von gewissen Personen in den Verein gesäte Unkraut keine Früchte trug, wohl aber zu stärkerer Einigkeit und Fleiß antrieb.“
- Nr. 9, 12.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Bürgergesangvereins im Tiroler-Saal („ohne Wirtschaft“), „bei welchem neben 5 Männerchören auch ein Zyklus altniederländischer Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius v. Jr. 1626 mit verbindender Deklamation zur Aufführung kommen. Bei dem Konzert wirken außer einigen hiesigen Musikkräften auch die Nürtinger Herren Burkhardt, Bopp und Schleh (Tenor) mit. [...] Nach demselben findet gesellige Unterhaltung statt.“
- Kurzer Hinweis auf die Theatervorstellung von „Mein Trompeter“ und Nessler's Gesangsstück „Der Tyroler und sein Kind“ („in früheren Jahren am hiesigen Platze stets ein Zugstück“)
- Nr. 9, 12.01.1893, S. 4 Anzeige: Kurs in „Tanz- und Anstandslehre“, erteilt durch „M. Edel, Theaterdirektor, Lehrer des Anstands und der Repräsentation“ („vorläufig für Française, sowie alle z. Z. vorkommenden Rund-Tänze“); weiter unten Theateranzeige „Saison-Theater“
- Nr. 10, 13.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, über das Theatergastspiel: „Schon seit einer Reihe von Jahren waren öfters Theatergesellschaften hier, die fast ohne Ausnahme nicht auf ihre Rechnung kamen; die Leistungen waren auch darnach. Mit der Gesellschaft Edel scheint nun wieder einmal etwas besseres hieher gekommen zu sein, wie wir in den bisherigen Vorstellungen uns überzeugen konnten. – Gestern abend ließ der Besuch sehr zu wünschen übrig, was wir sehr bedauern müssen, da die zwei amüsanten Stücke recht gut gegeben wurden.“
- Häufig wiederholte neue Anzeige: „Die interessanteste Zeitung Deutschlands heißt: Fürs deutsche Volk! [...] eine Tageszeitung, welche sich hauptsächlich an's Haus und an die Familie wendet“

- Nr. 12, 15.01.1893, S. 3 Kleinanzeige: „Eine Zither und eine B-Trompete hat aus Auftrag billig zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.“  
Anzeige des Eisklubs: „Sonntag von 2 Uhr nachmittags an Eislauf mit Konzert der Stadtkapelle auf der Ötlinger Wiese.“  
Saison-Theater in Kirchheim: „Adam und Eva oder Die Maus in der Suppenschüssel, Märchen in 2 Akten“; hierauf „Der lebendige Mehlsack“, abends „Die Schule des Lebens oder Die Königstochter als Bettlerin“ von Raupach
- Nr. 13, 17.01.1893, S. 3 Bericht über die Plenarversammlung des Bürgergesangvereins; neuer Vorstand ist Albert Hölzle, Dirigent weiterhin C. Schmid
- Nr. 14, 18.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Wiedergabe des Vortrags über „Arm und reich“ von Stadtvikar Weißer beim ev. Männerverein [Glaube vs. Sozialdemokratie]
- Nr. 14, 18.01.1893, S. 4 Saison-Theater in Kirchheim: „Der Taugenichts oder Französische Zustände“
- Nr. 15, 19.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Einführung in die „Altniederländischen Volkslieder“, die im Programm des Bürgergesangvereins enthalten sind (Konzert am Sonntag, 22. Januar); es geht darin um die Befreiung der Niederlande von der spanischen Herrschaft
- Nr. 16, 20.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Geburtstag des deutschen Kaisers (27. Januar) wird künftig als schulfreier Tag behandelt
- Nr. 17, 21.01.1893, S. 4 Konzertanzeige des Bürgergesangvereins:  
„Sonntag den 22. Januar, nachmittags 4 Uhr im Saale zum Tyroler. Eintrittspreis 40 Pfennig. Nach dem Konzert gesellige, musikalische Unterhaltung. Programm:  
I.  
1. Chor: Das ist der Tag des Herrn Kreutzer  
2. Tenor-Solo: Der letzte Gruß (Herr Schleh) Levi  
3. Chor: Sturmbeschwörung Dürner  
4. Bass-Solo: Der König auf dem Turme (Herr Bopp) Burkhardt  
5. Chor: Spinn Jüngst  
6. Piston-Solo: Der Wanderer (Hr. Frey) Schubert  
7. Chor: Im Feld Burkhardt  
8. Duett: Lied der Vögelein (Herr Bopp und Schleh) Rubinstein  
9. Chor: Heilig Schubert  
II.  
Zyklus altniederländischer Volkslieder (16. Jahrhundert) mit Piano-Forte bearbeitet von Kremser. Verbindender Text von C. Bieber (Hr. Schäfer)  
1) Chor: Klage 2) Bariton-Solo: Weilhelmus von Nassauen (Hr. Daub)  
3) Chor: Kriegslied 4) Tenor-Solo: Abschied (Hr. Schleh) 5) Chor: Berg op Zoom 6) Chor: Dankgebet
- Nr. 18, 22.01.1893, S. 3 Anzeigen:  
„Eisklub. Sonntag v. 11 Uhr an Konzert auf dem Dreikönigsee.“  
„Jesingen. Heute Sonntag findet in meinem Saale ein Konzert statt, gegeben von der vollständigen Privat-Kapelle. Anfang 3 ½ Uhr. Eintritt frei. Hiezu ladet freundlichst ein Chr. Buck. Joh. Speiser z. Ochsen.“
- Nr. 18, 22.01.1893, S. 4 Theateranzeige „Saison-Theater“ in Kirchheim: „Schneewittchen die verfolgte Königstochter und die sieben Zwerge“, „Die Franzosen in Deutschland oder Die schöne Klosterbäuerin“



- Nr. 19, 24.01.1893, S. 3 Kirchheim, Theater: Lob für die Leistungen der gastierenden Lustspiel-Gesellschaft Edel
- Neue Fortsetzungslektüre: „Unter blendender Hülle. Kriminalnovelle von Gustav Höcker.“
- Nr. 20, 25.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, ausführlicher Bericht über das Konzert des Bürgergesangvereins mit Mitwirkenden aus Nürtingen vom 22. Januar im (überfüllten) Tiroler-Saal  
Über Herrn Schleh aus Nürtingen: „Wahrlich, einen solchen Tenor bekommt man nicht immer zu hören. Kraft der Stimme, ohne alle Anstrengung die höchsten Tonlagen noch beherrschend, und doch des Schmelzes nicht entbehrend“ Lob für den Chor  
„Nun kam ein Piston-Solo, vorgetragen von Hrn. Frey. Es bleibt immer gewagt, auf diesem ein Solo vorzutragen, doch gab sich Hr. Frey alle Mühe, seiner Aufgabe gerecht zu werden, was ihm auch gelang. Ob aber das gewählte Stück das richtige war, diese Frage wollen wir offen lassen; der ‚Wanderer‘, diese Perle Schubert’scher Lieder, hat so viele Tiefen in der Komposition, abgesehen von dem gefühlvollen Text, dass es sich für ein Blasinstrument weniger eignen dürfte.“  
Zum zweiten Teil, dem Zyklus altniederländischer Volkslieder: „Das war etwas hier noch nie gehörtes. Die Lieder haben ein ganz eigentümliches Gepräge, sowohl die Chöre als die Soli. Kremser hat es verstanden, diese Lieder ohne sie ihres Charakters zu berauben für die Jetztzeit mit Klavierbegleitung zu bearbeiten. Sie stammen aus der Zeit von 1567–1573, wo Herzog Alba den Aufstand in den Niederlanden mit blutiger Strenge zu unterdrücken suchte [...] und zu besserem Verständnis wurde von E. Bieber ein verbindender Text gedichtet, den Herr Schäfer schwungvoll vortrug; nur dämpfte er die Stimme oft zu sehr, so dass nicht alles im ganzen Saal verstanden wurde. – Die meisterhafte Begleitung auf dem Flügel, von Herrn Kaim in dankenswerter Weise überlassen, hatte im I. Teil Hr. Burkhardt, im II. Teil Hr. Schmid übernommen.“
- Nr. 21, 26.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterkritik: Lob für den gut beherrschten Dialekt in „Die Schwäbin“ und für „Die Hagestolze“. Der Abend war amüsant, der Besuch unerwartet gut. „Hauptsächlich waren die höchsten Kreise von hier vertreten, was seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war. –“ Nächste Aufführung: „Mathilde oder Ein Weib aus dem Volk“ von Benedix (Nr. 22)
- Nr. 22, 27.01.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Zithervereins am Sonntag, 5. Februar, mit neu einstudiertem Programm, „wobei außer Zither, Streichinstrumente, Klavier und Flöte vertreten sind“
- Nr. 24, 29.01.1893, S. 4 Theateranzeige für Sonntag, 29. Januar: „Dornröschen“ (Kinder-vorstellung), abends „Marie, die Tochter des Regiments“
- Nr. 25, 31.01.1893, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Berichte von den Feiern anlässlich des Geburtstags des Kaisers Friedrich Wilhelm II  
Ötlingen: Feier des Kriegervereins.  
„Nachdem der Vorstand [...] die Bedeutung des Tages darlegte und mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät endigte, hielt H. Lehrer Unge-ner einen längeren Vortrag über unser deutsches Vaterland. H. Fabrikant Ewald Müller toastierte auf das deutsche Militär. Patriotische Lieder wechselten mit einander ab.“  
Owen: Feier des Militärvereins.  
„es wurde die allgemeine Unterhaltung gewürzt durch eine dem Zwecke entsprechende Rede und durch Gesang patriotischer Lieder.“
- Nr. 25, 31.01.1893, S. 4 Theateranzeige: Wiederholung von „Der Taugenichts“ („auf vielseitiges Verlangen“)

- Nr. 26, 01.02.1893, S. 2 „Vom Lenninger Tal, 30. Jan.“ (eingesendet); Warnung vor dem Schneebällenwerfen und der gefährlichen Gewohnheit der Kinder, sich an schwere Fuhrwerke anzuhängen und sich fahren oder schleppen zu lassen
- Nr. 27, 02.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, erneut positive Theaterbesprechung; nur das allzulaute Soufflieren wird bemängelt
- Nr. 27, 02.02.1893, S. 4 Theateranzeige: „Die schöne Müllerin oder Ein Rendezvous in der Beutelkammer“, „Der 39. Geburtstag einer Jungfrau oder Ein Königreich für einen Mann“
- Nr. 28, 04.02.1893, S. 4 Anzeigen: Evang. Männerverein, Vortrag „Evangelisch-sozial!“, Bürgergesangverein Kirchheim: Tanz-Unterhaltung mit humoristischen Aufführungen, Liederkranz Kirchheim: maskiertes Tanzkränzchen; Konzert des Zithervereins am 5. Februar  
Veranstaltungsanzeige für den 5. Februar: „Einmalige, humoristische, dramatisch-rezitatorische Abend-Unterhaltung des königl. württemb. Hofschauspielers Emil Richard vom kgl. Hoftheater in Stuttgart.“ Programm:  
1. Teil  
Ouvertüre  
Nach der Kunersdorfer Schlacht von Collini  
Die Exekution (ernste Gedichte) Koppel und Ellfeld  
Aus meiner humoristischen Mappe.  
a) Ja Stettenheim  
b) Des Schneemanns Liebe Strich-Chapell  
c) Das stille Haus Lindau  
d) Die gefälschten Lebensmittel Saphir  
e) Verschiedene Tinten Roderich  
f) Ukos Flucht Richard  
Amors Lexikon, Dialektscherz J. Weigl  
2. Teil  
Die Potenz der Nasen, militärische humoristische Charakterstudie  
Schillers Glocke (Parodie), gesprochen in 10 Charakteren und in 10 verschiedenen Dialekten  
Die neuen Vereinsstatuten, drastische Soloszene in sächsischer Mundart  
Der Erlgeenig vom psychologisch-medezinischen Standpunkte  
De Wedd! Gedichte von Fritz Reuter  
De sokratische Method. in plattdeutschem Dialekt  
Ubi bene ibi patrio von Rütthling  
Billets zu 1 Mk. und zu 60 Pfg. [...]
- Nr. 29, 05.02.1893, S. 3 Anzeigen:  
Konzert des Zithervereins am Sonntag, 5. Februar, nachmittags 5 Uhr im Tirolersaal  
Neues Museum: Theater-Aufführung mit folgender Tanzunterhaltung am Samstag, 11. Februar, in der „Post“  
Plochingen: Konzert der Kirchheimer Privatkapelle in der „Sonne“; Eintritt frei
- Nr. 30, 07.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über einen gut besuchten antisemitischen Vortrag eines „Herrn Welker aus Ulm“<sup>246</sup>  
Bericht über das Konzert des Zithervereins:  
„Ein hübsch zusammengestelltes Programm, in dem nicht sowohl das Ensemblespiel, als auch Violine, Flöte und Piston-Soli mit Klavierbe-

246 Welcker: vgl. Nr. 104, 11.05.1894, „Führer der Württ. Antisemitenpartei“

- gleitung vertreten waren, wurde von den Mitgliedern – durchaus Vereinsmitgliedern – in präziser Weise durchgeführt. Die Leistungen waren wirklich recht brav und fanden ungeteilten Beifall.“
- Beitrag („ingesendet“) über den Unterhaltungsabend von Hofschauspieler Emil Richard:  
 „war nicht gerade stark besucht, was bei den sonstigen vielen größeren Vorträgen nicht Verwunderung erregen wird. Der Vortrag des Herrn Richard war, was Dezens[sic] und Mimik anbelangt, ausgezeichnet, und hat die Anwesenden zu reger Beifallsbezeugung veranlasst.“
- Nr. 31, 08.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theaterbesprechung „Der Trompeter von Säckingen“:  
 „es bleibt deshalb immer ein Wagnis, dieses Stück mit bescheidenem Material vorzuführen. Trotzdem wurde geleistet, was nur irgend möglich war. [...] Wenn auch der Gesang zu wünschen übrig ließ, ging doch die Aufführung so gut vonstatten, dass es an reich gespendetem Beifall des zahlreich anwesenden Publikums nicht fehlte.“
- Nr. 32, 09.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theater: Lob für „Die Hochzeitsreise“ und „Der 29. Geburtstag“
- Nr. 33, 10.02.1893, S. 3 Traueranzeige von Oberlehrer Deuschle; im 70. Lebensjahr<sup>247</sup> verstorben am 8. Februar 1893
- Nr. 34, 11.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theater:  
 „Wir hatten schon öfter Gelegenheit, das ‚Barfüßle‘ hier über die Bühne gehen zu sehen, aber mit solch vollkommenem Spiel wohl noch nie. Alle Rollen wurden gut, zum Teil sehr gut gespielt. [...] Schade, dass der Saal so schwach besucht war“ Der Rezensent regt eine Wiederholung an
- Nr. 35, 12.02.1893, S. 4 Theateranzeige: „Preciosa oder Die Zigeuner in Spanien“, Musik von C. M. v. Weber
- Nr. 36, 14.02.1893, S. 4 Theateranzeige: „Neu! Die Entführung von Kirchheim nach Klein-Paris“
- Nr. 37, 15.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Viel Lob für den Theaterabend des „Neuen Museums“ mit drei Lustspiel-Einaktern („Eine muss heiraten“, „Der Hausschlüssel“, „Der Nachtwächter“) Anordnung der „geschlossenen Zeit“ ab Aschermittwoch (15. Februar) bis zum Osterfest (2. April)
- Nr. 38, 16.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ausführliche Beschreibung der Liederkranz-Faschingsunterhaltung vom 13. Februar mit fantasievollen Ideen (grotesker Jahrmarkt, Zigeunertruppe aus 15 Personen „mit Musikbande“)
- Nr. 39, 17.02.1893, S. 4 Kleinanzeige: „Pianino. Ein älteres, aber noch schönes Pianino setzt billig dem Verkauf aus L. Stecher beim Bahnhof.“
- Nr. 42, 21.02.1893, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Feier des 50jährigen Bischofsjubiläums von Papst Leo XIII bei der katholischen Gemeinde.  
 „Die vorgetragenen, sehr beifällig aufgenommenen Chöre gaben wiederholt Zeugnis von der tüchtigen Schulung und Leistungsfähigkeit des katholischen Kirchenchors, was zu erwähnen wir nicht unterlassen wollen.“

247 Eventuell im 73. Lebensjahr, vgl. die Meldung in Nr. 35, S. 1

- Nr. 43, 22.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Weiterer, ausführlicherer Beitrag über die Papstfeier in Kirchheim, an der auch „Frl. Wage- mann“ auf der Violine mitwirkte
- Nr. 44, 23.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theater: über die Aufführung von „Liebe kann alles“, die gut besucht war; die Vorstellungen gehen dem Ende zu
- Nr. 44, 23.02.1893, S. 4 Anzeige: Plochingen, Einladung zum Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 25. Februar (Festzug zur Kirche, Bankett im Wald- hornsaal)
- Nr. 45, 24.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Von zuverlässiger Seite er- fahren wir, dass am Vorabend des Geburtsfestes Seiner Majestät unseres in Ehrfurcht geliebten Königs großer Zapfenstreich mit Fackelzug stattfindet. Abgang um 8 Uhr vom Strohmart, nach- her gesellige Unterhaltung in der Sonne.“
- Nr. 45, 24.02.1893, S. 3 Anzeige: „44. Stiftungsfest der Feuerwehr“ am Samstag, 25. Fe- bruar (Unterzeichner: „Das Kommando: Chr. Ehninger“); mit der gleichen Feier wird das Geburtsfest des Königs begangen (Unter- zeichner: die Vorstände von Militärverein, Veteranenverein und Kriegerverein Aug. Schmid, C. Th. Ehninger, Friedr. Keller)
- Nr. 46, 26.02.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über die musikalische Hul- digung des Stuttgarter Liederkranzes an König Wilhelm II.  
„Statt des sonst üblichen Hoches [nach der Ansprache] sang der Lieder- kranz ‚Heil unsrem König Heil‘. Nun begann das Konzert, in welchem der Liederkranz sein Bestes bot. Zum Vortrag kamen: Nachtzauber von Storch, der Gondelfahrer von Schubert, Am Traunsee von Isemann, Kremserers altniederländische Volkslieder, Waldandacht von Abt, Maidle lass der was erzähle, Darf i’s Dianderl liebe, Der treue Kamerad von Attenhofer. Es folgte eine kleine Pause, während welcher die höchsten Herrschaften sich begrüßten. Es kam sodann, Jetzt gang i’ ans Brünnele Muss i’ denn zum Städtele naus und Es muss doch Frühling werden von Braunbach. Nun begaben sich die Sänger in den anstoßenden Saal, wo sie königlich bewirtet wurden.“
- Nr. 46, 26.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 25. Februar:  
„Gestern abend 8 Uhr, dem Vorabend des Geburtsfestes unseres in Ehr- furcht geliebten Königs, fand großer Zapfenstreich, ausgeführt von der hiesigen Kapelle und den Spielleuten der Feuerwehr, statt. Bei der nach- folgenden solennen Unterhaltung in der Sonne brachte der Arrangeur des Ganzen, Herr Gemeinderat Chr. Ehninger, ein Hoch auf den Förde- rer des hiesigen Feuerwehrwesens, Herr Kommerzienrat Faber, aus.“  
„25. Febr. (Einges.) In der Lateinschule war gestern nicht frei trotz des Feiertags. Es muss den Kirchgängern doch auffallen, wenn sie die Knaben an einem solchen Tage in der Schule sitzen sehen. So lange wir noch die Feiertage im Lande haben, sollten sie auch den gesetzlichen Bestimmungen gemäß gefeiert werden.“
- Nr. 46, 26.02.1893, S. 4 Theateranzeige: „Die lustig lebendig toten Eheleute, Posse in 3 Akten“ und „Die Grille oder Das Enkelkind der Hexe“
- Nr. 47, 28.02.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Berichte über die Feier des Geburtsfestes des Königs:  
Kirchheim, 27. Febr.: „[...] und zwar morgens durch die von der städ- tischen Kapelle ausgeführte Tagwache, Böllerschüsse von den Höhe und nachmittags durch ein solennes Festmahl im Saale zur Post, an wel- chem sich 57 Herren beteiligten. [Aufzählung der Toaste samt Ergeb- heitsadresse per Telegramm]

Die Pausen füllte die hies. Stadtkapelle mit ihren sehr guten Musikvorträgen aus.“

Kirchheim, 26. Febr.: „Stiftungsfest der Feuerwehr, verbunden mit dem Geburtsfest S. Maj. des Königs“. Der Redner „schließt mit einem Hoch auf König Wilhelm II., worauf die Musik die Königshymne intonierte, die stehend angehört wurde.“ [Huldigungstelegramm im Wortlaut, Ehrungen, Toaste] „[...] womit diese schöne Feier, die noch durch vortreffliche Vorträge der Feuerwehrmusik erhöht wurde, ihren Abschluss fand.“

Ötlingen: „Letzten Samstag abend feierte der hiesige Kriegerverein unter zahlreicher Beteiligung des Geburtsfest Sr. Majestät König Wilhelm II. im Gasthaus zum Rössle. Die üblichen Toaste galten Sr. Majestät und Ihrer Majestät der Königin. Einige gemeinschaftliche, sowie vom Verein vorgetragene Vaterlandslieder, passende Solo- und Klavierstücke trugen zur Verschönerung des Abends bei.“

Dettingen: „[...] Der Militärverein gab morgens kräftige Salven ab und nahm mit den bürgerlichen Kollegien um 10 Uhr am Gottesdienst teil. Um 11 Uhr folgte gemeinsamer Frühschoppen. Abends hatte der Militärverein eine besondere Feier, zu der auch die bürgerl. Kollegien erschienen. [Toaste] Patriotische Lieder wurden sowohl gemeinsam als namentlich von dem Gesangverein vorgetragen. [...] – An der in Stuttgart abgehaltenen Jubelfeier der Hahnemannia nahmen nicht weniger als 73 Mitglieder des hiesigen homöopathischen Vereins teil“

Owen: Kirchgang von Gemeinderat, Ortsvorsteher und Feuerwehr, abends Festessen in der „Post“, zu dem sich Feuerwehr und Gesangverein gesellten. [Wiedergabe der Rede von Stadtpfarrer Kreeb; „Wir leben in einer ersten Zeit, in einer Zeit, die gegen alle Autorität sich wendet. Die höchste Autorität auf Erden ist für uns der König“] „So verlief der Abend bei guter Bewirtung in höchst gemütlicher Weise. Reden, Gesang und Klavierspiel wechselten ab. Im Gasthof zum Adler war der Militärverein versammelt, wo Vorstand Ensinger ein begeistertes Hoch ausbrachte.“

Plochingen: „[...] wurde ein Festzug vom Rathaus in die Kirche ausgeführt, an welchem Schülerklassen, der Veteranenverein, Mitglieder des Militärvereins, die Staats- und Gemeindebeamten teilnahmen. Abends 8 Uhr war der Saal im Waldhorn ziemlich gut besetzt. [...] Der Militärgesangverein trug in dankenswerter Weise durch seine passenden Lieder viel zur Unterhaltung bei. Allgemeine patriotische Lieder gaben auch der gehobenen Stimmung Ausdruck.“

Nr. 48, 01.03.1893, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 25. Febr. Herr Musikoberlehrer Burkhardt am Schullehrerseminar hier ist von Sr. Maj. dem König der Titel eines Professors verliehen worden. Der Seminaristenchor brachte aus diesem Anlass gestern abend ihrem hochverdienten Lehrer ein Ständchen.“

Nr. 48, 01.03.1893, S. 2

Theaterbericht: „Die Grille“ war stark besucht und wurde „gut gespielt“

Bissingen, 27. Februar, Bericht von der Feier des Geburtstags des Königs im Gasthaus „Adler“ am Samstag, 25. Februar:

„Der Gesangverein wusste durch seine schönen patriotischen Gesänge bald die festlichste Stimmung zu wecken. Auch unsere Musikkapelle, die zur Freude aller erschienen war, wurde lebhaft applaudiert. Den Toast auf Seine Majestät brachte Schullehrer Speidel aus. [...] In das ausgebrachte Hoch wurde von allen Anwesenden mit Begeisterung eingestimmt. Hierauf wurde die Königshymne gesungen. [...] Noch ein Walzer und das schöne Fest hatte sein Ende erreicht.“

Nr. 49, 02.03.1893, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Liederkranz-Scherzkranzes für Samstag, 11. März

- Theaterbericht; „Knopflochschmerzen“ und „Das Lorle“ waren gut besucht und erhielten viel Beifall. Bei der Vorstellung am 2. März soll die Wagemann'sche Kapelle mitwirken
- Nr. 49, 02.03.1893, S. 3 Bericht aus Weilheim über die festliche Verabschiedung von Stadtpfarrer Camerer und den königlichen Geburtstag:  
 „Heute früh um neun Uhr verkündete der Posaunenchor des Musikvereins vom Kirchplatze aus, dass die Abfahrtsstunde gekommen sein. Ein Choral, gesungen von Lehrern und Schülern, ein nochmaliger Abschiedsgruß von Seiten des Posaunenchores, ein Dankeswort des Scheidenden, und fort gings mit verhängtem Zügel unter dem Geläute sämtlicher Kirchenglocken. [...] – Das Geburtsfest unseres in Ehrfurcht geliebten Königs wurde auch hier durch Festgottesdienst und ein Bankett im Ochsen in solenner Weise gefeiert. [Toaste] Der Vortrag von patriotischen Liedern durch die Kapelle des Musikvereins trug wesentlich zur Erhöhung der Stimmung bei.“
- Bericht aus Holzmaden über die Feier des Geburtsfestes von König Wilhelm II. („Unlieb verspätet“):  
 Über die Feier des „hiesigen Militär- und Gesangsvereins“ im Gasthaus „Rössle“ mit einer längeren Rede des Vorstands und des Vikars. Letzterer „endete seine interessante Rede mit der Aufforderung an die Versammlung, das Lied ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ zu singen, was auch bereitwilligst geschah. Es sei auch noch der Sänger gedacht, welche das Fest durch sauberen Vortrag patriotischer Lieder verschönerten.“
- Nr. 51, 04.03.1893, S. 3 Theaterbericht über den erfolgreichen Abschluss des Gastspiels mit „Das Singvögelchen“ und „O diese Weiber“ („Das Salz der Ehe“):  
 „Die Wagemann'sche Kapelle brachte uns mehrere schöne Piecen zu Gehör, nur war der Genuss kein ungetrübter; nicht alle Leute sind Freunde von Musik, solche Nichtfreunde sollten wenigstens nicht durch allzulaute Unterhaltung andere stören.–“
- Anzeige: „Großes Konzert von dem vollständigen Streichorchester der Kapelle des Drag.-Regiments Königin Olga (1. württ.) Nr. 25 unter Leitung ihres Musikdirigenten Herrn Kroneberg, wozu freundlichst einladet C. Huber zum Tyroler, Kroneberg, Musikdirigent. Eintritt 40 Pf.“
- Nr. 52, 05.03.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Weilheim a. T., 3. März (eingesendet), Nachtrag zu Königs Geburtstag:  
 „Ihrem Bericht betreffs des Königs Geburtstags ist noch nachzutragen, dass auch der Männergesangsverein und Bürgerverein eine solche im Gasthof zur Post abhielten, die durch Gesang und Musikvorträge gewürzt, einen würdigen Verlauf nahm. Besonderen Beifall errang das Lied ‚Heil unserem König Heil‘ auf dem Posthorn vorgetragen. Sehr deprimierend auf die zahlreich Anwesenden wirkte der Umstand, dass eben beim Vortrag des ewig schönen Männerchors ‚Gute Nacht‘ um 11 Uhr die Polizei erschien und abbot. Infolge dessen konnte die geplante Huldigungsadresse an Se. Majestät nicht verfasst und abgeschickt werde und waren die Teilnehmer wohl oder übel gezwungen, den Nachhauseweg anzutreten, während im Gasthaus zum Ochsen dieselbe Feier länger ausgedehnt werden durfte. – Anmerkung der Redaktion: In dem gegebenen Fall ist jedenfalls versäumt worden, um Polizeistundenverlängerung einzukommen, was auch bei derartigen offiziellen Feiern notwendig ist und deren Genehmigung unseres Erachtens nach zweifellos erfolgt wäre.“

- Nr. 52, 05.03.1893, S. 7 – großer Anzeigenteil –  
A.-V. Eintracht, Scherzkranz am Sonntagabend in der „Blume“  
(nur für Mitglieder)  
Saison-Theater: „Der Student von Ulm“, „Der Hammerschmied  
von Worms“, „Glaube, Liebe u. Hoffnung“ (auf Verlangen)
- Nr. 53, 07.03.1893, S. 2 Bericht über das Streichkonzert der Kapelle des Dragoner-Regi-  
ments Königin Olga:  
„Einen hohen musikalischen Kunstgenuss bot das am Samstag im  
Tyrolersaal [...] veranstaltete Streichkonzert. Das aus 12 Nummern  
bestehende Programm enthielt Musikstücke der bedeutendsten Kompo-  
nisten, und war die Durchführung des ganzen Programms eine formvol-  
lendete und künstlerische. Fast nach jeder Nummer wurde der Kapelle  
rauschender Beifall gezollt, dies hauptsächlich nach dem Schlittschuh-  
läufer (Walzer), der Romanska von Zikoff und dem Pilgerchor und Lied  
an den Abendstern aus Tannhäuser von Wagner. In liebenswürdigster  
Weise wurden von Herrn Musikdirektor Kroneberg einige heitere  
Stücke außer Programm zum Besten gegeben, die einen wahren Beif-  
fallssturm der Anwesenden hervorriefen. Sehr zu bedauern ist nur der  
schwache Besuch des Konzerts. [...] Es ist eigentümlich, dass hier die  
meisten Militärkonzerte sich nur eines schwachen oder mittelmäßigen  
Besuchs zu erfreuen haben, obschon es oft Jahre lang ansteht, bis ein  
solches geboten wird.“  
Theaterbericht: Die Aufführung des historischen Dramas „Der  
Student von Ulm“ am 5. März „bewies, dass dieses Stück immer  
noch Verehrer findet“; der Saal war fast voll besetzt
- Nr. 54, 08.03.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Owen, 6. März. „Letzten Sonntag wurde  
eines der ältesten Mitglieder des früheren Gesang-Verein beer-  
digt, Gottlieb Barner. Derselbe war ein treues Mitglied desselben  
und hat manchem Alters- und Gesangsgenossen am Grabe gesun-  
gen. Das zahlreiche Leichenbegängnis bei seiner Beerdigung gab  
Zeugnis, dass der Verstorbene ein beliebter Bürger war.“
- Nr. 54, 08.03.1893, S. 4 Werbung für lebende Tiere:  
„Chinesische Nachtigallen, das ganze Jahr schlagend. Stück 6 Mk., [...]  
Zwergpapageie für Kinder zum Spielen Stück 6 Mk., [...] Grüne Pa-  
paeie zahm und sprechend [...]. Zahme drollige Affen St. 20–25 Mk.  
Versand gegen Nachnahme. Garantiert leb. Ankunft. L. Förster, Zool.  
Handlung Chemnitz“ (wiederholt)
- Nr. 55, 09.03.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theaterbericht: Die „Walpurgisnacht“ in  
der Handlung verwirrend, sonst gut gespielt, aber schwach be-  
sucht
- Nr. 55, 09.03.1893, S. 4 Anzeige: „Reisefuhrwerk gesucht. Ein Fabrikgeschäft sucht einen  
Zweispänner nebst nüchternem Kutscher“  
Theateranzeige: Lustspiele „So sind die Männer“, „Englisch“
- Nr. 58, 12.03.1893, S. 5 Kleinanzeige: „Ein älteres Pianino hat zu verkaufen Prof. Tru-  
ckenmüller“
- Nr. 58, 12.03.1893, S. 6 Anzeige: Weilheim, Musikalische Unterhaltung durch die Kirch-  
heimer Privat-Kapelle in der „Post“, Eintritt frei  
Theateranzeige: Letzte Vorstellung mit „Schildwach, Tod u.  
Teufel“, „Die Reise um die Erde in 24 Stunden“, „Des Sängers  
Fluch“ (Lebendes Bild mit bengalischer Beleuchtung) und Ab-  
schiedsrede

- Nr. 59, 14.03.1893, S. 3 Bericht vom Liederkranz-Scherzkranz am 11. März:  
 „Das aus 10 Nummern bestehende Programm nahm so viel Zeit weg, dass schließlich wegen zu vorgerückter Stunde eine Nummer ausfallen musste. Es kam dies daher, dass zu viel Zeit zu den Vorbereitungen verwendet werden musste. Aus dem Programm verdient einiges hervorgehoben zu werden, so z. B. das komische Duett ‚Die beiden Nachbarinnen‘ von Pauschel, das von den beiden Frl. Planitz nicht nur ausgezeichnet gesungen, sondern auch wirklich gut und mit richtigem Verständnis gespielt wurde. Auch das ‚fidele Gefängnis‘ und die ‚fidele Badkapelle‘ wurde mit gutem Humor ausgeführt. Das ‚Tyroler-Quartett‘ mit seinen 22 Versen brachte mitunter treffliche Lokalwitze.“  
 Letzter Theaterbericht: Lob für die Theatergesellschaft von M. Edel  
 „[...] so müssen wir anerkennen, dass sie sich alle Mühe gab, dem Publikum gerecht zu werden, deshalb hat sie auch relativ ein gutes Geschäft gemacht, wie es seit zehn Jahren nicht der Fall war.“
- Nr. 62, 17.03.1893, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, aus Nills Tiergarten:  
 „Wir wollen hierbei nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, dass mit dem 1. April ein neues Abonnement beginnt, sowie dass künftig außer den Mittwochskonzerten auch jeden Sonntag ein Konzert durch eine hiesige Infanteriekapelle stattfindet.“
- Auffallend häufig: Werbung für Hüte, Konfirmandenhüte, Modellhüte, vor allem für Strohhüte.  
 „Neu eingetroffen! Strohhüte für Damen, Mädchen und Kinder. Blumen, Bänder, Spitzen, Garnierstoffe u. s. w. [...] W. F. Reusch“.
- Nur noch sporadisch im Blatt: die Falb'schen Erdbeben- und Krisentage-Prognosen
- Nr. 64, 19.03.1893, S. 7 – großer Anzeigenteil –  
 Cäcilien-Verein Kirchheim: Plenarversammlung mit Gründung eines Kath. Gesellen-Vereins samt Gründungsfest „mit musikalischer und geselliger Unterhaltung“  
 Dettingen: Musikalische Unterhaltung mit der Buck'schen Kapelle bei Martin Schnapper zur Linde
- Nr. 66, 22.03.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ankündigung eines Kirchenkonzerts des Bürgergesangvereins am Palmsonntag. „Das Programm enthält neben 6 Männerchören (darunter 3 aus den Altniederländ. Volks- gesängen) 2 Sopran-, 1 Alt-, 1 Bariton-Solo, 1 Duett, 1 Quartett und 2 Violin-Solo und bietet somit reichste Abwechslung.“
- Nr. 66, 22.03.1893, S. 3 Anzeige: „Vortrag von Hrn. Prof.-Kand. Käller über Die Stellung der Frau in der Vergangenheit und Gegenwart“ im ev. Vereinshaus
- Nr. 67, 23.03.1893, S. 1 Kritischer Leitartikel „Was nun? (Eingesendet aus der Reichs- post)“ [über die sog. Militärvorlage und die Haltung gegenüber Kaiser Wilhelm („Das deutsche Volk ist gebildet genug, um auch selbst über das Wohl des Staates nachzudenken“)]
- Nr. 68, 24.03.1893, S. 3 Kirchheim, 22. März: Über den Vortrag zur „Stellung der Frau in der Vergangenheit und Gegenwart“, gehalten von Professorats- kandidat Käller „unter zahlreicher Beteiligung des Publikums“.  
 „Im einzelnen führte der Redner aus, wie bei den heidnischen Völkern die Frau dem Manne sklavisch untergeordnet war, wie das Christentum ihr größere Freiheit brachte, und wie sie in der Neuzeit als dem Mann gleichberechtigt dasteht. Den betreffenden Schilderungen des Redners folgte die Versammlung mit gespanntester Aufmerksamkeit.“



- Dettingen u. T., 22. März. (eingesendet): „Am verflossenen Sonntag konzertierte in den Räumen der Bierbrauerei zur Linde die Kirchheimer Privatkanpelle. Bei einem umfangreichen Programm waren die Leistungen recht befriedigende, wovon der stürmische Applaus wiederholt Zeugnis ablegte.“
- Nr. 69, 25.03.1893, S. 4
- Konzertanzeige: Kirchenkonzert des Bürgergesangvereins (Leitung C. Schmid) „unter gütiger Mitwirkung hiesiger Musikkräfte“ am Sonntag, 26. März, nachmittags 4 Uhr in der Stadtkirche; diesmal mit Programm:
- 1) Männerchor: „Heilig“ Schubert
  - 2) Sopran-Solo: „Jerusalem“ aus d. Orat. „Paulus“ (Frau Finanzrat Rinck) Mendelssohn
  - 3) Männerchor: „Herr sieh die Not“ aus den Altniederländischen Volksgesängen
  - 4) Quartett: O bone Jesu Palestrina
  - 5) Violin-Solo: Largo (Fräul. Hecker) Leclair
  - 6) Männerchor: „Wir sind fromm“ aus den Altniederländischen Volksgesängen
  - 7) Alt-Solo: „O hör mein Fleh'n“ aus dem Orat. „Samson“ Händel (Frau Kommerzienrat Faber)
  - 8) Männerchor: „Wir treten zum Beten“ aus den Altniederländischen Volksgesängen
  - 9) Bariton-Solo: „Er war verschmähet“ aus d. Orat. „Messias“ Händel (Herr Oberförster Kuttler)
  - 10) Duett: „Zion streck[t ihre Hände aus]“ aus dem Orat. „Elias“ Mendelssohn
  - 11) Männerchor: „O Haupt voll Blut“, Choral
  - 12) Sopran-Solo: „Doch der Herr“<sup>248</sup> (Fräul. Helfferich) Mendelssohn
  - 13) Violin-Solo: Larghetto Mozart
  - 14) Männerchor: Der 24. Psalm Lützel
- Nr. 71, 28.03.1893, S. 3
- „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Besprechung des Kirchenkonzerts vom 26. März, das auch von zahlreichen Auswärtigen besucht wurde:
- „Das Konzert verlief in tadelloser Weise und wurden die einzelnen Nummern prompt und ausgezeichnet vorgetragen. Die Damen sowohl als die Herren, welche die Güte hatten, mitzuwirken, lösten ihre schöne Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. [...] Auch die Sänger des Bürgergesangvereins waren eifrig bestrebt, ihrem Musikdirektor, Herrn Schmid, Freude zu bereiten. Wir wollen über die Einzelvorträge keine Kritik ausüben, denn man hörte von Jedermann sagen, es war ein schönes Konzert [...]. Lassen wir darum den schönen musikalischen Strauß unzerpflückt. Nach dem Konzert versammelten sich die Sänger noch im Tyrolersaal und erfreuten die vielen Zuhörer mit ihren schönen Liedern.“
- Nr. 72, 29.03.1893, S. 2
- „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Die Bautätigkeit in hiesiger Stadt hat dieses Jahr eine ungeahnte und wohl noch kaum erreichte Ausdehnung angenommen. Auf allen Flanken der Stadt entstehen neue Wohngebäude.“
- Nr. 72, 29.03.1893, S. 3
- Anzeigen: Tanzunterricht in Kirchheim wird angeboten von G. Keppler (Stuttgart) und Fr. Ehmann (Göppingen)
- Nr. 74, 31.03.1893, S. 2
- „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Geburtstag von Fürst Bismarck fällt dieses Jahr auf den Ostersamstag und wird deshalb nicht festlich begangen

248 Vermutlich „Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht“

- Nr. 75, 02.04.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ab dem 1. April ist als gesetzliche Zeit die „mittlere Sonnenzeit des fünfzehnten Längengrads östlich von Greenwich“ vorgeschrieben
- Nr. 75, 02.04.1893, S. 3 Tanz-Anzeigen für Ostermontag seitens Teckkeller und Eitel-schem Bierkeller („Wilhelmshöhe“)
- Nr. 76, 05.04.1893, S. 4 Anzeige des „Neues Museums“: „Ball mit Kotillon“ am Sams-tag, 8. April, in der „Post“. Die Mitglieder werden gebeten, in „schwarzem Gehrock oder Frack, weißer Halsbinde und weißen Handschuhen“ zu erscheinen
- Nr. 77, 06.04.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 4. April. „Wenn man einen Ausflug ins benachbarte Notzingen macht, findet man, dass die- ser Ort ein viel stattlicheres Aussehen hat, seitdem in den letzten Wochen auf Anordnung des Kgl. Oberamts die Dunglegen an den Straßen überall mit einer 60 cm hohen Einfassung eingehegt wor- den sind. Mögen die übrigen Orte im Bezirk bald nachfolgen.“
- Nr. 77, 06.04.1893, S. 3 Anzeigen: Musikalische Unterhaltung des Bürgergesangsvereins Kirchheim (mit Theater); Tanz-Unterricht durch Instituts-Tanz- lehrer G. Keppler (Stuttgart)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Gauernerpraktiken und Polizeikniffe. Von Paul Dobert.“
- Nr. 81, 11.04.1893, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Unterhaltung des Bürgergesangsvereins  
Sie „bot in gesanglicher Beziehung nur hervorragende Leistungen. Die Männerchöre wurden, wie bei diesem Verein nicht anders gewöhnt, mit großer Präzision und einer unvergleichlichen Reinheit vorgetragen und machen den ausführenden Mitgliedern und ganz speziell dem Herrn Direktor alle Ehre. Weniger glücklich war das erste Debut auf den Brettern, die die Welt bedeuten. [...] Auch in humoristischer Hinsicht war der Verein bemüht, seinen Mitgliedern Anregendes zu bieten, sehr gut war der Universalkünstler, der sich als Athlet, Schnellmaler und Pistonvirtuos vorteilhaft zu repräsentieren wusste und eine natürliche ungezwungene Komik zur Geltung brachte [...]. Auch die am Schluss vorgetragenen Lokalverse in Form von Schnadahüpfeln verfehlten ihre Wirkung nicht.“
- Nr. 83, 13.04.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Über die Mitgliederzuwächse beim Schwäbischen Albverein; Wiedergabe eines Gedichts „Zum siebenten Tausend“ aus der Mitgliederzeitschrift („Blätter des Schwäbischen Albvereins“, Nr. 4):  
„[...] So blüht au der Albverei, dass se d’Welt schier wundert. / Hoch und nieder stellt se ei’, fast äll Woch a’ Hundert.“
- Nr. 84 Neue Fortsetzungslektüre: „Avelings Schuld. Roman von Marten Martens.“
- Nr. 91, 22.04.1893, S. 3 „Rundreisebillete zur Weltausstellung in Chicago“:  
Empfehlung von Pauschalreisen nach Nordamerika, organisiert von der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft in Verbindung mit dem Reisebüro Thomas Cook und Sohn (Hamburg-New York-Phil- adelpia-Washington-Chicago-Niagara-Toronto-Montreal-Boston-New York-Hamburg, Preis ab 1.180 Mark, die Seereise dauert 7–8 Tage)
- Nr. 92, 23.04.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Klage über „die Hennen, die in Massen dort (auf dem Friedhof) scharren“ und die frisch ange- pflanzten Gräber beschädigen

- Nr. 93, 25.04.1893, S. 4 Anzeige: „Salon-Album, 10 beliebte Salonstücke von Carl Heins, Schönburg etc.  
1. Gruß in die Heimat, 2. Stille Liebe, 3. In der Alpenhütte, 4. Treues Angedenken, 5. Donjalo, 6. Spinnlied, 7. Die schöne Polin, 8. Trautes Heim, 9. Hänschen und Gretchen, 10. Ungarisch. Preis des ganzen Albums: für Klavier zweihändig 1.50 Mk., für Klavier und Violine 2.– Mk., für Violine allein 1.– Mk.  
Das Album enthält nur wirklich gute, gediegene Salonstücke bekannter und beliebter Tonkünstler, dasselbe ist aus vollster Überzeugung zur Anschaffung zu empfehlen. G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O. 27, Grüner Weg 95.“ (wiederholt)
- Nr. 97, 29.04.1893, S. 3 Anordnung des Kirchheimer Stadtschultheißenamts, die Gänse vom 28. April bis zum 28. Oktober dem Gänsehirt zu übergeben oder eingesperrt zu halten  
Anzeige des Turnvereins: Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen
- Nr. 98, 30.04.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 29. April, Konzertankündigung:  
„Es freut den Einsender, jetzt schon auf einen musikalischen Genuss aufmerksam machen zu können, der in der Musikgeschichte Kirchheims wohl einzig in seiner Art dastehen dürfte. Die kgl. württemb. Hofpianistin, Frau Joh. Klinkerfuß wird unter gütiger Mitwirkung der Gräfin v. Beroldingen (Pianoforte), Frl. E. Gerok (Alt), Frau Geh.-Hofrat Kübel (Sopran), Herr Geh.-Hofrat Kübel (Deklamation), Herrn Rechtsanw. Faist (Bariton) und Herrn W. Keller (Violine), am Sonntag den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Vereinshaus ein Konzert veranstalten, dessen Einnahme ohne jeglichen Abzug hiesigen gemeinnützigen Zwecken dienen soll. Bei dem künstlerischen musikalischen Ruf und der bedeutenden Zahl der Mitwirkenden dürfen wir uns eines hochinteressanten Programms versichert halten und eines Genusses uns erfreuen, den für gewöhnlich nur Großstädte bieten. Nach dem Konzert findet im Saale zur Post für die Konzertbesucher gesellige musikalische Unterhaltung statt.“  
Anzeigen: „Heute Sonntag den 30. April Konzert im Löwengarten, ausgeführt von der Privat-Kapelle. Anfang 3 ½ Uhr.“  
Plochingen: Heute „große musikalische Unterhaltung“ bei Gottlob Fritz z. Traube
- Nr. 101, 04.05.1893, S. 4 „Kunst-Anzeige“. Auftritt der „Künstler- und Seiltänzer-Familie“ Knie in Kirchheim
- Nr. 104, 07.05.1893, S. 3 Anzeigen:  
Konzert von Frau Johanna Klinkerfuß (u. a.) am Sonntag, 14. Mai, im Vereinshaus  
Heute, 7. Mai: „Kostümiertes Streich-Konzert“ der Familie Wagemann mit neugewähltem Programm im Tiroler-Saal  
Konzert der Privat-Kapelle im Thalman’schen Garten  
Einladung des Unterlenninger Liederkranzes zur Fahnenweihe am 14. Mai
- Nr. 104, 07.05.1893, S. 4 „Den Herren Lehrern und Musikfreunden bringe meine Saiten und Utensilien in empfehlende Erinnerung. Violinbehaarung billigst A. Brackenhammer, Musiker.“

- Nr. 108, 13.05.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über das 25jährige Jubiläum des Kirchheimer Jünglingsvereins mit geschichtlichem Rückblick;  
die Feier bestand aus Konferenz, Festgottesdienst und geselliger Vereinigung (am Nachmittag) mit musikalischen Beiträgen, „unter welcher letzteren die des Singchors vom hiesigen Jünglingsverein unter der Leitung von Herrn Schullehrer Hildenbrand, die des Posaunenchores von Esslingen und die netten Leistungen der Göppinger Jünglinge zu betonen sind.“
- Nr. 109, 14.05.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Vorbereitungen auf das große „Kriegerfest“ (XI. Jahresfest des Württembergischen Kriegerbundes); es liegen 6.000 Anmeldungen vor  
Ulm: Bericht über ein Schülerkonzert von Bundeszitherlehrer Eberle am 7. Mai („Die jungen Kunstbessenen entledigten sich der gestellten Aufgaben mit größtem Eifer“)  
München: Dort hat sich ein „Verein der Württemberger“ gegründet und am 7. Mai eine Familienunterhaltung veranstaltet (Musik: „König-Karl-Marsch“, „Kennt ihr das Land in deutschen Gauen“ und anderes)
- Nr. 110, 16.05.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht von der dortigen Schillerfeier des Liederkranzes
- Nr. 110, 16.05.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführliche Beschreibung des Schlosses Lichtenstein und des Ausflugs von „Eintracht“ und Werkmeister-Verein dorthin und nach Reutlingen unter Begleitung der „Buck’schen Kapelle“, „die unermüdlich ihre Weisen erklingen ließ und sich gestern recht wacker gehalten hat“.  
Bericht über zahlreiche Besucher in Kirchheim und auf der Teck. Namentlich erwähnt wird der kaufmännische Verein Ludwigsburg, „welcher in einer Stärke von ca. 98 Mitgliedern inkl. Damen mit eigener (Militär-)Musik mit dem 9-Uhr-Zug hier ankam“
- Nr. 111, 17.05.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Besprechung des Konzerts von Johanna Klinkerfuß (mit Alexandrine Gräfin Beroldingen, Frau Geh. Hofrat Kübel, Frl. Gerok, Herrn Dr. Faißt und Herrn Keller):  
„Es wäre schade, wollten wir uns des schönen Angebodes, das die Liebenswürdigkeit der Künstler uns spendete, nicht in seiner Gesamtheit freuen, und den herrlichen, aufs feinsinnigste zusammengestellten Blütenstrauß in die verschiedene Blumen zerpfücken. Jede einzelne Nro.: nehmt alles und in allem – es war hoher Genuss. [...] Bei der Schule, die hier einmal wieder zeigte, was sie zu leisten imstande ist, die selbst beim lebhaftesten Zeitmaß jede Note zur klarsten Geltung und zum deutlichsten Verständnis gelangen lässt; bei der Gemütswärme und absoluten Reinheit des Vortrags konnte sich keines der Anwesenden dem zwingenden Reiz der auf vornehmster Höhe stehenden Leistungen entziehen. Schade, dass eine in Aussicht gestellte Deklamation des Herrn Geheim. Hofrat Kübel ausfallen musste; sie hätte sich inmitten des Programms gewiss als eine höchst dankbare Nummer erwiesen. Der Besuch des Konzerts war von hier und auswärts ein sehr zahlreicher, so dass der Saal des Vereinshauses bis auf den letzten Platz besetzt war, die materiellen Erfolge des Konzerts darum auch als höchst erfreuliche genannt werden können. Diese wurden noch namhaft erhöht, indem Ihre Majestät die Königin, bekannt als hohe Gönnerin klassischer edler Musik und jeder gemeinnützigen Bestrebung huldvoll einen Beitrag von

dreißig Mark der Konzertkasse überreichen ließ. Schließlich sei noch erwähnt, dass auch die Firma Kaim und Sohn durch ihre Instrumente, deren Tonfülle und Tonseele bei diesem Konzert so recht zum Ausdruck kamen, das Ihre zum Wohlgelingen des Ganzen beitrug.“

Weilheim, 15. Mai, Ständchen des neugegründeten Jünglingsvereins:

„Der durch Herrn Stadtpfarrverweser Schippert vor einigen Wochen ins Leben gerufene Jünglingsverein hat seine Mitgliederzahl bereits auf ein halbes Hundert gebracht. Der Verein entwickelte seit der kurzen Zeit seines Bestehens eine so rege Tätigkeit, dass er es gestern abend wagen konnte, unserem allverehrten Herrn Stadtpfarrer Rieber ein Ständchen zu bringen. Dasselbe bestand in Gesang von Liedern mit Musikbegleitung, sowie in Vorträgen von Musikstücken für Flöten in zweistimmigem Satze. Sämtliche 4 Nummern können als durchaus gelungen bezeichnet werden.[...]“ Der Verfasser empfiehlt den Verein, „der die männliche Jugend vor Verwahrlosung so angelegentlich zu schützen sucht“, vor allem den neu zuziehenden Jünglingen

Nr. 112, 18.05.1893, S. 3

Anzeigen zum Kinder-Maienfest:

Liederkranz Kirchheim, Tanz-Unterhaltung für die Mitglieder  
Konzert der Buck'schen Kapelle im Thalmann'schen Garten  
(Eintritt frei)

„Tanz-Unterhaltung mit Ludwigsburger Militärmusik“ auf der  
„Wilhelmshöhe“

„Schärpenbänder in einfarbig und schottisch, Seidene Bänder in  
allen Farben und Breiten, Kinder-Armspangen und Halsketten.  
J. G. Battenschlag“ (S. 4)

Nach einer erneuten Auflösung des Reichstags wegen Ablehnung der Militärvorlage (starke Vermehrung der Streitkräfte) stehen wieder Neuwahlen an

Nr. 113, 20.05.1893, S. 1

(Leitartikel) „Wahlaufruf der deutschen Partei Württembergs“  
zur Neuwahl des Reichstags am 15. Juni

Nr. 113, 20.05.1893, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das programm-  
gemäß verlaufene Kinder-Maienfest; auf dem Festplatz (Ziegel-  
wasen) wurden neben den üblichen Spielen unter Aufsicht der  
Lehrer auch „Wallensteins Lager“ und „Tell“ durch die Realschü-  
ler aufgeführt; den Abschluss bildete wie in den Vorjahren der  
Choral „Nun danket alle Gott“

Amtlicher Hinweis auf die Verbote bezüglich der Pfingstfeiertage;  
„öffentliche Lustbarkeiten wie das Tanzen“ sind untersagt,  
nur Konzerte – „also keine gewöhnlichen Reunions in Wirt-  
schaften“ – und Vorstellungen an festen Theatern sind gestattet

Nr. 113, 20.05.1893, S. 4

Anzeige: „Einladung zur Einweihung meines neu erbauten Saa-  
les“ mit Klavier (Karl Reuß, Gasthaus z. Sonne)

Nr. 114, 21.05.1893, S. 2

Unterlenningen, 19. Mai: Beitrag über die Fahnenweihe des Lie-  
derkranzes Unterlenningen („verspätet eingesendet“)

„Der Verein besteht seit 21. Juli 1889 und hat sich in dieser kurzen Zeit  
unter der umsichtigen Leitung seines Vorstands und Direktors, Schul-  
lehrer Frohnmayer, die Kosten zu einer Fahne erspart [bezogen von H.  
E. Adam, Stuttgart]. [...] Nachdem der Verein und die Musik morgens  
nach 5 Uhr auf der Sulzburg einige Choräle zum Besten gegeben, hielt  
der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Steck, im Anschluss an die Predigt eine  
ergreifende und tief zu Herzen gehende Ansprache an den Verein, worin  
er über die Bedeutung des Gesangs und der Vereine redete. Nachmittags

- 2 Uhr sammelten sich sodann die 18 erschienenen Vereine in alphabetischer Ordnung, voran der hiesige Liederkranz, zum Festzug, der sich bis in den Leuze'schen Fabrikhof erstreckte und marschierte auf den schönen Festplatz. Hier angekommen, sang der festgebende Verein einen Begrüßungschor. Hierauf hielt Herr Dir. Frohnmayer die wohldurchdachte Festrede. Nach derselben folgte der gemeinschaftliche Chor: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“, worauf die Fahne von der Festdame Frl. Lina Altdörfer mit passenden Worten dem Verein übergeben wurde. Nun sang der Verein das Fahnenlied „Die Fahne weht“. Hiemit war der offizielle Teil zu Ende und labten sich die Vereine und Gäste an dem guten Stoff [...] Dazwischen erklangen die munteren Weisen verschiedener Vereine, sowie die der Musik.“
- Anzeige: „Große Tanzunterhaltung“ am Pfingstmontag ab nachmittags 2 Uhr bei „K. Höger z. Hecht“
- Nr. 114, 21.05.1893, S. 4 Werbeanzeige mit Bild: „Unser Lieblingsblatt ist die Deutsche Moden-Zeitung und das mit vollem Recht, denn ihre entzückenden Modelle in geläutertem deutschen Geschmack erfreuen jedes Frauenherz. [...] Zu beziehen durch die C. Riethmüller'sche Buchhandlung.“
- Nr. 116, 25.05.1893, S. 1/2 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen, 22. Mai: ausführlicher Artikel über das XI. Jahresfest des Württembergischen Kriegerbundes, verbunden mit einem von zahlreichen Fahnen geschmückten Festzug und geselligem Beisammensein „unter den Klängen der Militärkapellen“
- Nr. 117, 26.05.1893, S. 2 „Vom Honauer Tal, 22. Mai. Das Volksfest auf der Nebelhöhle gestaltete sich am heutigen Pfingstmontag wahrhaft großartig. Dank dem heitern Himmel und der bequemen Eisenbahn strömten niegesehene Scharen zusammen. [...] Mächtige Züge – bis zu 30 Wagen – beförderten die Menschenmassen zurück.“
- Nr. 121, 31.05.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Plochingen: Bericht über die Einweihung des neuen Saales von Sonnenwirt Reuß; mit dabei: Veteranen-, Militärgesang- und Turnverein; „Der Militärgesangverein kargte nicht mit seinen Liedervorträgen.“
- Intensiver Wahlkampf zum Thema der umstrittenen Militärvorlage; zahlreiche Berichte von Versammlungen, umfangreiche Anzeigen und Aufrufe. Für die „Deutsche Partei“ kandidiert im V. Wahlkreis Fabrikant August Weiss aus Esslingen, für die Volkspartei Kommerzienrat Georg Ehni aus Stuttgart. Den größten Umfang nehmen im „Teckboten“ die Berichte zugunsten der Deutschen Partei ein
- Nr. 124, 03.06.1893, S. 4 Anzeige: „Neu! Auf dem Rossmarkt Vorstellungen der weltberühmten englischen Original-Taucher- und Schwimm-Truppe mit den neuesten engl. Telephon-Apparaten, wo jeder Besucher mit dem Taucher sprechen kann. [...] J. Strohhof, Direktor.“
- Nr. 125, 04.06.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim (eingesendet), Beitrag zum Wahlkampf:  
 „Gestern setzte Herr Ehni seine Wahlreisen fort. In Begleitung von vier Wagen voll Landsleuten aus Bissingen ging es über die Alb durch das Lenninger Tal. Der ungeheuer zahlreiche Besuch aller Versammlungen ließ darauf schließen, wie sehr sich auch die ländliche Bevölkerung für die wichtige Tagesfrage interessiert. Selbst in Brucken, wo der Herr Ortsvorsteher das Ausschellen der Versammlung verbot [...] fand sich ein zahlreiches Publikum ein [...]. Das Programm und die Persönlichkeit des Herrn Ehni fanden überall ungeteilten Beifall.“

- Bericht vom Turnverein Kirchheim und dessen „Reisemarsch“ (über Urach zum Lichtenstein und zurück über Reutlingen, Achalm, Metzingen und Nürtingen), „welcher allgemeine Befriedigung hervorrief. Der Abmarsch erfolgte Sonntag früh 5 Uhr unter den Klängen des Vereinsmusikchors [sic], die Ankunft Montag abend 7 Uhr.“
- Nr. 131, 11.06.1893, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 10. Juni, Quartett Buck:  
„Heute Samstag abend wird das preisgekrönte süddeutsche Männerquartett Chr. Buck, C. Dumeldinger, Schulz und Humblet in Verbindung mit ihrem Pianisten C. Hauser aus Mannheim einen Gastspielabend veranstalten. Wie aus vorliegenden Zeitungsberichten ersichtlich, ist das süddeutsche Männer-Quartett eines der besten, welches gegenwärtig Deutschland bereist und bietet in Gesang und Komik nur Vorzügliches. [...] Da übrigens Buck ein geborener Kirchheimer ist, so dürften die Konzerte heute abend im deutschen Haus und morgen Sonntag abend im Saale des Tyrolers große Anziehungskraft ausüben.“
- Nr. 131, 11.06.1893, S. 3 Achtstrophiges Gedicht „Zur Reichstagswahl im fünften Kreis“ (ingesandt) mit Empfehlung des „deutschgesinnten Weiß“  
Mehrere Konzertanzeigen für „heute Sonntag“:  
Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle in Maier's Biergarten auf dem Ziegelwasen (Planitz)  
Konzert der „Privat-Kapelle“ auf dem Dreikönigskeller (Chr. Buck)  
Jesingen, Konzert der Familie Wagemann im Saal des „Ochsen“  
„Erstes Gastspiel von dem rühmlichst bekannten preisgekrönten humor. süddeutschen Männer-Quartett [...] unter persönlicher Leitung des Direktors Chr. Buck aus Kirchheim u. T.  
NB. Da ich schon seit 28 Jahren meine Heimat verlassen habe, so würde es mich sehr freuen, alle meine Freunde und Bekannte bei diesen Konzerten versammelt zu sehen und sichere ich jedem einige genussreiche Stunden zu. Hochachtungsvollst Chr. Buck, Direktor.“  
(3 Termine: Samstag 10. Juni, abends 8 Uhr, zwei Konzerte am 11. Juni, im Saal „zum Tyroler“)
- Nr. 133, 14.06.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: auffallend kurzer Beitrag über den Auftritt des „süddeutschen Männerquartetts“. „Das Programm bot durchweg Komisches und waren die meisten Couplets neu und am hies. Platz noch nicht gehört, deshalb auch von durchschlagendem Erfolg. Unser Landsmann Buck hat sich als guter Komiker und vorzüglicher Mimiker gezeigt, wie überhaupt die Leistungen sämtlicher Herren nach jeder Piece stark applaudiert wurden.“
- Nr. 133, 14.06.1893, S. 4 Anzeige: Reudern, Fahnenweihe des Militärvereins am Sonntag 18. Juni
- Nr. 134, 15.06.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Ausführlicher Bericht vom Besuch des Königspaares in Esslingen
15. Juni 1893: Neuwahlen zum Reichstag; danach sind Stichwahlen erforderlich (24. Juni); der vehement geführte Wahlkampf im „Teckboten“ geht weiter
- Nr. 135, 16.06.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Owen: Knapper Bericht vom Owener Kinderfest („Maientag“), das wie in den Vorjahren abgehalten wurde. Für Musik sorgte „eine Abteilung der Kirchheimer Stadtkapelle“

- Nr. 135, 16.06.1893, S. 3 Anzeige „Lehrergesangverein“ mit Angaben zu der Zusammenkunft und den zu übenden Stücken (aus „Weeber“ Heft 1 und Heft 2); Unterzeichner: Wandel
- Ab 21. Juni 1893: Wollmarkt in Kirchheim – dieses Jahr ohne Erwähnung, vermutlich aufgrund der Dürrekrise, die auch die Schafherden trifft; keine Musikveranstaltungen
- Nr. 140, 22.06.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung von Militär-Einquartierungen für den Herbst  
Wegen Futternot durch anhaltende Trockenheit muss das Vieh notgeschlachtet werden  
Harfenist Sjöden ist in Biel verstorben
- Nr. 141, 23.06.1893, S. 4 „Programm des Teckgausängerfestes, Sonntag den 25. Juni 1893 in Brucken.  
1) 1 Uhr Festzug auf den Festplatz  
2) Begrüßungslied des Sängerbundes Brucken  
3) Ansprache des Gauvorstandes  
4) Gemeinschaftlicher Gesang  
5) Wettgesang  
6) Quartettgesang  
7) Festrede durch den Dirigenten des Vorortes  
8) Gemeinschaftlicher Gesang (Tecklied)  
9) Preisverteilung  
10) Vortrag des mit dem ersten Preis gekrönten Liedes.“
- Nr. 142, 24.06.1893, S. 1 Leitartikel: „Ein letztes Wort an die Wähler des V. Wahlkreises“. Schlusswort: „Wählet aufs neue einmütig [...] Fabrikant August Weiß aus Esslingen.“
- Nr. 143, 25.06.1893, S. 3 Todesanzeige „Joh. Friedrich Kreiser, Hafner und Musiker“ (Kirchheim)
- Nr. 144, 27.06.1893, S. 2/3 Bekanntgabe der Wahlergebnisse, unkommentiert (Mehrheit für Georg Ehni)
- Nr. 148, 02.07.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom 2. Liederfest des Teckgau-Sängerbundes in Brucken  
Am Wetsingen beteiligten sich Liederkranz Reudern, Liederkranz Brucken, Gesangverein Owen, Männergesangverein Weilheim (3. Preis), Liederkranz Oberlenningen (4. Preis), Liederkranz Neidlingen (2. Preis) und Liederkranz Lindorf (1. Preis)  
„Was den Gesang anbelangt, sind diesmal einige Fortschritte zu verzeichnen, doch war die Wahl der Preislieder einzelner Vereine nicht ganz vorteilhaft. Die gemeinschaftlichen Lieder wurden gut vorgetragen, hauptsächlich das neukomponierte Lied ‚Die Teck‘ gedichtet von H. Münch, komponiert von H. Binder. Von den Vereinen sollte im allgemeinen auf die obligatorischen Lieder mehr Fleiß verwendet werden. Nach dem Preissingen wurden von 2 Vereinen außer Konkurrenz auf der Festtribüne einige Lieder vorgetragen, die gut zur Geltung kamen, wie z. B. ‚Waldabendschein‘ und ‚Im Pokale‘, gesungen von der Eintracht Jesingen; ‚Wenn die Quellen silbern fließen‘ gesungen vom Frohsinn Ötlingen.“
- Nr. 149, 04.07.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom Waldfest des Turnvereins am 2. Juli; der Preisverleihung folgt ein heiteres Beisammensein im „Löwengarten“, „wofür der exzellente Stoff, der schneidige Gesang der Turner und die schönen Weisen der städtischen Kapelle wesentlich beitrugen“



- Nr. 151, 06.07.1893, S. 2 Ulm, 2. Juli: Bericht über den Verbandstag der kaufmännischen Vereine Württembergs;  
während der Gespräche auf der Wilhelmshöhe konzertierte dort die Kapelle des Infanterieregiments König Wilhelm (6. Württ.) Nr. 124. Mittags besuchten die Teilnehmer ein Orgelkonzert im Münster, der Nachmittag wurde im Garten der Gesellschaft „Hundskomödie“ verbracht, wo die „Stütz'sche Kapelle“ aufspielte  
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ergebnisse des eben beendeten Wollmarktes („wenig erfreulich“).  
„Zu der Futternot kam noch ein empfindlicher Preisabschlag. Diese beiden Faktoren stellen die Existenzbedingungen mancher Schäfereien ernstlich in Frage.“ Hinzu kommt, dass immer mehr Flächen aufgrund intensiver landwirtschaftlicher Nutzung nicht mehr als Schafweide verfügbar sind
- Nr. 154, 09.07.1893, S. 3 Anzeige: Konzert in Plochingen (Bierkeller von Wilh. Sekinger z. Adler) „durch die vollständige Kapelle der Nürtinger Stadtmusik“, Eintritt 20 Pfg.
- Nr. 155, 11.07.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 8. Juli, von der Hofkapelle:  
„Für die kgl. Hofkapelle soll ein weiterer Trompeter engagiert werden. Als solcher ist u. a. auch der Stabstrompeter des Ludwigsburger Ulanenregiments Wachsmuth in Aussicht genommen, welcher heute vormittag Probe geblasen hat. Wachsmuth hat bekanntlich vor ein paar Monaten beim Exerzieren dadurch Unglück erlitten, als ihm vom Pferde ein Fuß abgeschlagen wurde.“
- Nr. 155, 11.07.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Gesangsunterhaltung des Liederkranzes unter Mitwirkung der Stadtkapelle für Sonntag, den 23. Juli
- Nr. 155, 11.07.1893, S. 3 Der deutsche Papierverein plant eine Petition, die gesetzliche Sonntagsruhe für den Verkauf von Neujahrskarten an Silvester (einem Sonntag) aufheben zu lassen
- Nr. 158, 14.07.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Rottenburg: Bericht über die Feiern zur Inthronisation des neuen Bischofs (am Vorabend Fackelzug, Ständchen des Liederkranzes und der Musikvereine; Kanonensalven, Gottesdienst, Festessen, Festzug mit Kinderfest)
- Nr. 158, 14.07.1893, S. 4 Kleinanzeige: „Eine beinahe noch neue Zither verkauft. Wer? sagt die Exped. d. Bl.“
- Nr. 159, 15.07.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Nach Verabschiedung der Militärvorlage im Reichstag stehen in Württemberg beträchtliche Aufstockungen des Militärpersonals an, verbunden mit hohen Kosten  
„Kürzere Arbeitszeit!“ (eingesendet, „K.“)
- Nr. 162, 19.07.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim (ingesandt): Ankündigung der Fahnenweihe des Turnerbunds Kirchheim für den 30. Juli
- Nr. 162, 19.07.1893, S. 3 Anzeige: „Konzert & Vorstellung der Komiker-Gesellschaft Franzl aus Stuttgart“ im „Deutschen Haus“, Kirchheim „– Neues Programm –“
- Nr. 163, 20.07.1893, S. 3 „Neues Museum. Donnerstag abend Familien-Abend Löwengarten.“ [sic]
- Nr. 164, 21.07.1893, S. 3 Anzeige „Lehrergesangverein“ mit Angaben zu der Zusammenkunft und den zu übenden Stücken („Weeber und Krauß“ Heft 1 und 2); „zahlreiche Beteiligung notwendig.“ (Wandel)

- Nr. 167, 25.07.1893, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Musikunterhaltung des Liederkranzes  
 „Von herrlichem Wetter begünstigt, gab der Liederkranz gestern im Thalmannschen Garten eine musikalische Unterhaltung unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle. Der für einen solchen Zweck sehr geeignete, hübsche Garten war dicht besetzt. Es waren durchweg schöne Chöre, die unter der Leitung von Hrn. Deuschle (in Stellvertretung von H. Hornberger) vorgetragen wurden. Die Leistungen von einer so ziemlich kleinen Anzahl von Sängern im Freien waren recht brave. Neben den Gesangsvorträgen erhöhten die von der Stadtkapelle vorgetragene Märsche und Konzertstücke die Gemütlichkeit der zahlreichen Anwesenden.“  
 Weilheim: Der Männergesangverein hat Stadtpfarrer Ergenzinger ein „solennes“ Geburtstagsständchen gebracht
- Nr. 170, 29.07.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der „A.-V. Eintracht“ begeht sein 25jähriges Jubiläum am 6. August mit einer Feier auf dem Lohrmann'schen Bierkeller; die Buck'sche Kapelle und weitere Gesangvereine sollen mitwirken
- Nr. 170, 29.07.1893, S. 4 Anzeige: Fahnenweihe des Turnerbunds Kirchheim u. T. am Sonntag den 30. Juli auf dem Ziegelwasen  
 Programm: Tagwacht, Festzug, Begrüßungschor (Bürgergesangverein), Festrede, Fahnenübergabe, gemeinsamer Gesang: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“; Aufmarsch, Freiübungen, Preisturnen, „und wenn die Zeit reicht Kürturnen“; abends Bankett im Saal zum „Tyroler“
- Nr. 171, 30.07.1893, S. 3 Anzeige: Konzert der Buck'schen Kapelle im Löwengarten  
 Auf dem Rossmarkt: „Falk's Große Menagerie“ (Löwen, Tiger, Leoparden, Riesenschlangen etc.); „staunenerregende Dressuren der berühmten Tierbändigerin Fräulein Ella Falk“
- Nr. 172, 01.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Manöverplanung wird zugunsten der notleidenden Landbevölkerung des Oberamts geändert, die Einquartierungen sind abgewendet  
 Knapper Bericht über die Fahnenweihe des Turnerbundes, die bis zum Einsetzen des Regens programmgemäß verlief; die Gastvereine brachen früh auf, die Preisverteilung und der gemütliche Ausklang mit dem Bürgergesangverein und der Stadtkapelle fand im Tyroler-Saal statt
- Nr. 173, 03.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Stadt wird von den „bürgerlichen Kollegien“ als Militärgarnison in Betracht gezogen; als Schießgelände käme das Tal zwischen Teck und Breitenstein in Frage  
 Im Gasthof „Deutsches Haus“ (Kirchheim) ist ein großes Orchester aufgestellt.  
 „Vermöge der reichen Instrumentierung hat es einen sehr vollen Ton, dabei spielt es 32 Stücke in großer Abwechslung. Am letzten Sonntag war der Besuch ein so starker, dass der Saal den ganzen Nachmittag bis auf den letzten Platz besetzt blieb.“
- Nr. 173, 03.08.1893, S. 4 Werbeanzeige: „Neue Musik Zeitung illustr. Familienblatt m. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen: Lieder, Klavier- u. Violinstücke, Musikästhetik etc. (Preis 1 M ¼jähr.) [...] Verleger Carl Grüninger, Stuttgart“ (wiederholt)

- Nr. 176, 05.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Stadt lässt dem Kriegsminister das Gesuch unterbreiten, Kirchheim als Garnison zu etablieren
- Nr. 176, 05.08.1893, S. 4 Anzeige: „Arbeiterverein Eintracht“, Feier des 25jährigen Jubiläums am 6. August auf dem Lohrmann'schen Bierkeller, Eintritt 20 Pfg.  
 Programm: Festzug, Begrüßung, Gesamtchor („Kommt, kommt den Herrn zu preisen von Knecht“), Festrede, Begrüßungschor der Eintracht („Was uns eint als deutsche Brüder“ von Mendelssohn), Gesellige Unterhaltung, Musik und Einzelvorträge der Vereine, Gesamtchor („Sagt, ob ein schönres Band“ von Hetsch), Rückmarsch, abends Bankett
- Nr. 177, 06.08.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen: Ankündigung der Feier zum 50jährigen Bestehen des Schullehrerseminars am 25. August
- Nr. 177, 06.08.1893, S. 3 Anzeige: „Großes Orchestrion, Sonntag und Montag spielend, wozu freundlich einladet G. Goppelt z. Deutschen Haus.“
- Nr. 178, 08.08.1893, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“: Die Eingabe an den Kriegsminister (Kirchheim als Garnison) wurde abschlägig beschieden
- Nr. 179, 09.08.1893, S. 2 Umfangreicher Beitrag „Das Jubiläum des Arbeitervereins Eintracht am Sonntag den 6. August“; Vorstand ist „Herr Niebel“, Dirigent Oberlehrer Wandel, dessen Festrede mit Rückblick auf die Vereinsgeschichte wiedergegeben wird:  
 „Den ersten Anlass zur Entstehung des Vereins gab die Hochzeit eines Arbeiters am 2. August 1868, wo sämtliche Webmeister der Faber'schen Fabrik anwesend waren und eine ganz besondere Sangesfreude herrschte. [...] am 1. Oktober desselben Jahres trat der Verein ins Leben unter der Vorstandschaft des H. Fabr.-Dir. Schwenk. [...] Nach einem schönen Anfang sei durch das Jahr 1870 eine längere Unterbrechung der Gesangsstunden entstanden, die sich aber nach Beendigung des Kriegs wieder hob. Einmal sei die Sängerzahl bis auf 7 gesunken, aber diese haben treu ausgehalten, und einen Kern gebildet, woraus sich der Verein weiter entwickelte, und zu seiner jetzigen Höhe emporgearbeitet. Redner schildert nun, welche Arbeit die Dirigenten Haarer, Rein und Wandel hatten, um das Sängerkörperelein allmählig zu höheren Leistungen heranzubilden; es sei dies gelungen unter ausdauernder Sangesarbeit, und unter Unterstützung von Freunden und Gönnern, hauptsächlich von Herrn Kommerzienrat Faber. So konnte im Jahr 1877 eine Fahne angeschafft werden.“  
 Am Bankett beteiligten sich auch die Sänger des Bürgergesangvereins und des Liederkranzes; es werden Ehrungen vorgenommen, Herr Bucksen. überreicht dem Vorstand im Auftrag des Vereins das Ehren Diplom  
 „Das ganze Fest darf in jeder Hinsicht als eines der gelungensten, die je in unserer Stadt gefeiert wurden, bezeichnet werden; nicht der geringste Misston schlich sich ein [...]. Alle Stände waren vertreten, denn vor des Gesanges Macht verschwindet der Standesunterschied.“
- Nr. 181, 11.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, „Vom Fuße der Teck“, 7. Aug.: Stand der Ernte, die Stimmung hat sich gebessert; Empfang des neuen 2. Stadtpfarrers in Weilheim; Treffen der Jünglingsvereine von Kirchheim, Göppingen, Faurndau, Weilheim und Dettingen am Sonntag, 6. August, auf dem Aichelberg („Vaterländische und christliche Lieder und Ansprachen und sonstige Unterhaltung machten die Stunden auf dem Berg wie dann im naheliegenden Zell für die Jugend anregend und förderlich.“)

Sommers betreibt die Witwe von Mesner Schwarz die Badanstalt an der Lindach weiter, nunmehr „mit Schwimmbassin“. Die Badezeiten wechseln stündlich für Herren, Damen, Herren u. Knaben, Damen u. Mädchen; abends 6–10 Uhr baden nur Herren, „Arbeiter und Dienstboten bezahlen von abends 8 Uhr an à Person 10 Pfg.“ (Inserate im Anzeigenteil)

Nr. 182, 12.08.1893, S. 2 „Das landwirtschaftliche Hauptfest“ in Cannstatt wird dieses Jahr wieder gefeiert. Es werden zahlreiche Deputationen von landwirtschaftlichen Vereinen erwartet, „ebenso werden aus den Bezirken, in welchen noch alte Trachten vorhanden sind, diese Trachten vertreten sein. In unserem Bezirk sind ja die Zeiten längst vorüber, in welchen die Schäfer und die Schäferinnen besondere Trachten getragen haben.“

Nr. 182, 12.08.1893, S. 3 Anzeige: „Liederkranz Kirchheim. Morgen Samstag abend keine Singstunde.“

Nr. 183, 13.08.1893, S. 3 Anzeigen: Konzert der Privat-Kapelle auf dem Dreikönigskeller Gutenberg, Streich-Konzert der Familie Wagemann „auf vielseitiges Verlangen“ bei J. Hack zum Löwen  
„Gehrten Herren Touristen zur gefl. Mitteilung, dass ich auf dem Rauber eine Wirtschaft eröffnet habe. A. Amos.“

Wichtiges Thema in den „Tagesneuigkeiten“: die Vorbereitungen zu der am 14. September in Cannstatt stattfindenden Kaiserparade

Nr. 185, 16.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: In Dettingen ist ein Turnverein gegründet worden

Nr. 185, 16.08.1893, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor Kirchheim. Mittwoch den 16. d. M., abends ½ 6 Uhr Probe für den ganzen Chor. Um vollzähliges Erscheinen bittet Hornberger.“

Nr. 186, 17.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Falls das Wetter schön, wird der Bürgergesangsverein nächsten Sonntag auf dem Lohrmannschen Bierkeller eine Gesangsproduktion geben. Das Programm enthält in seinen 15 Männerchören alte und neue, ernste und heitere Weisen – wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“  
(Anzeige in Nr. 187; auch für Nichtmitglieder)

Nr. 186, 17.08.1893, S. 3 Anzeige: „Lehrergesangsverein. Zusammenkunft Samstag nachmittag um 3 Uhr in der Stadtkirche in Nürtingen. Abfahrt um 1.48. Programm s. Schulw. Nr. 21 Zahlreiches zeitiges Eintreffen sehr erwünscht. Wandel.“

Nr. 190, 22.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins am Sonntagnachmittag.  
„Besonders prächtig vorgetragen wurde die ‚Sturmbeschwörung‘ und der ‚Waldabendschein‘. In das Bravorufen mischte sich das Rollen des Donners eines fernen Gewitters, welches leider auch zu bald von Nürtingen heranrückte und Sänger und Zuhörer auseinandertrieb.“

Nr. 190, 22.08.1893, S. 3 Dettingen: Hier hat sich ein Jünglingsverein gebildet, „der sich zur Aufgabe macht, einen christlichen und vaterländischen Geist unter der hiesigen Jugend zu wecken und zu pflegen“. Bericht von einem Treffen mit dem Kirchheimer Jünglingsverein

Nr. 190, 22.08.1893, S. 4 Kleinanzeige mit Lyra: „Neues Lied von Agoston. Auf'm Rossmarkt, auf'm Rossmarkt / Ist Fassauktion! Zu beziehen durch die bekannten Stellen auf der Insel.“

- Nr. 191, 23.08.1893, S. 3 Anzeige des Kirchenchors; wichtige gemeinsame Probe am Dienstag
- In zahlreichen eingesandten Beiträgen wird eine Erneuerung der Kirchheimer Wasserversorgung diskutiert. Wiederholt und mehrfach fortgesetzt: „Maßregeln wider die Cholera“
- Nr. 194, 27.08.1893, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Einweihung der durch den Kirchheimer Verschönerungsverein neu gestalteten Schutzhalle auf der Teck (mit Parkettboden). „Die Jugend und das Alter belustigte sich recht eifrig am Tanze“
- Nr. 194, 27.08.1893, S. 3 Anzeige: Waldfest des Turnvereins Wendlingen unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle
- Nr. 194, 27.08.1893, S. 4 Gedicht „Zum Teckfest“ („Parkettbodenfeier“ des Verschönerungsvereins; 10 Strophen, Bezug auf die Sage von der „Sibylle von der Teck“); Auszug (Strophen 4, 5, 9, 10):
- „Und wenig waren’s allerdings  
Doch alle froh gelaunt,  
Sie tanzten und sie zechten dort,  
Dass Frau Sibylla staunt.
- So was hat sie noch nie gesehn,  
Seit sie verzaubert liegt,  
Sie wusste nicht, wie Bier, Française  
Des Menschen Herz beglückt.“ [...]
- Der Mond stand überm Aussichtsturm  
Sibylla dort im Mondenschein  
Die Hände auf uns segnend hob,  
Die Wenigen von dem Verein.
- Sie rief wohl überm Wald herab,  
Von unserm Fest gerührt:  
,Vivat Verschönerungsverein,  
Der heut bei mir gastiert!“
- Nr. 195, 29.08.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 25. Aug.: Bericht vom 50jährigen Jubiläum des Volksschullehrerseminars (Festzug, Ansprachen; „Später war Festessen, dann Kirchenkonzert in der Hauptkirche und abends großes Bankett.“
- Nr. 195, 29.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kunsthändler Riethmüller hat die Fassade seines Geschäfts- und Wohngebäudes links vom Rathaus durch die Kunstmalerfirma Stadelmayer im „Renaissance-Stil in Verbindung mit Heraldik“ bemalen lassen  
Die Sitzung der Delegierten der Vogelvereine hat am 27. August in Kirchheim stattgefunden. „Die gesellige Unterhaltung auf dem Lohrmann’schen Keller nahm bei den guten Musikvorträgen der Buck’schen Kapelle einen recht netten Verlauf, auch fehlte ein kleines Tänzchen nicht.“
- Nr. 196, 30.08.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Veteranenverein plant eine (eigene) Sedanfeier, „nicht etwa um bloß die Feste zu vermehren, sondern aus Dankbarkeit für die großen Opfer [...]. Wir (die Redaktion) begrüßen diesen Beschluss mit Freuden und wünschen dem Bestreben des Veteranen-Vereins volle Anerkennung und ein volles Haus.“

- Nr. 198, 01.09.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“ (Stuttgart): Hofballmusikdirektor Eduard Strauß wird vom 3.–6. September im Festsaal der Liederhalle konzertieren
- Nr. 198, 01.09.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“): Von der Verwendung des „blauen, stinkenden Lauterwassers“ zum Eichen der Fässer wird abgeraten  
Werbung für „Odors Zahn-Creme, Marke Lohengrin“
- Nr. 199, 02.09.1893, S. 1 Gedicht und Leitartikel „Am Sedan-Tage 1893“ bzw. „Zum 2. September“ (weitere Beiträge dazu auf S. 3 und 4)
- Nr. 201, 05.09.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beiträge über die Sedanfeiern des Veteranenvereins (mit Wiedergabe der Rede) und des Militär-Vereins Kirchheim  
Plochingen: Bericht über die gemeinsame Sedanfeier von Veteranenverein, Militärgesangverein und bürgerlichen Kollegien samt Schulklassen und Kirchenchor.  
„Manchem drängte sich die Frage auf: Könnte der Krieg nicht vermieden werden? Heißt nicht das fünfte Gebot rundweg: Du sollst nicht töten!? Militär- und Veteranenverein versammelten sich bei Gastwirt Fritz und unter den Gesängen des Militärvereins verlief der Nachmittag aufs Schönste.“
- Nr. 203, 07.09.1893, S. 1 An erster Stelle: „Landesversammlung des Württembergischen Evangelischen Bundes“ am 7./8. September in Kirchheim
- Nr. 203, 07.09.1893, S. 3 Weitere Berichte von Sedanfeiern:  
Holzmaden; Feier des Veteranen- und Militärvereins mit Festgottesdienst und Bankett samt Ansprachen. „Die Pausen wurden ausgefüllt durch passende Männerchöre des Liederkranzes.“  
Köngen: „[...] eine einfache Schulfeier [...], der auch die bürgerlichen Kollegien anwohnten. Die Schüler wurden mit Brezeln bedacht. Abends hatte der Veteranenverein ein Festessen im Gasthaus zur Linde, [...]. Gesangsvorträge des Liederkranzes trugen wesentlich zur Erhöhung der Festesfreude bei.“
- Nr. 204, 08.09.1893, S. 1 Umfangreicher Beitrag (eingesandt): „Der Evangelische Bund in Kirchheim u. T.“  
Dem Gottesdienst schloss sich eine gesellige Unterhaltung im Tirolersaal an, eröffnet durch den Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“; die Redebeiträge werden detailliert wiedergegeben, für musikalische Umrahmung sorgte der Kirchheimer Kirchenchor
- Nr. 204, 08.09.1893, S. 2 Urach, 4. Sept.: „Zum großen Bedauern der hiesigen Einwohnerschaft wird Stadtmusikus Scherzler unsere Stadt in Bälde verlassen, um nach Stuttgart überzusiedeln. Derselbe ein reichbegabter Musiker, hat sich während der Zeit seines Hierseins nach und nach eine Kapelle herangebildet, die sich überall hören lassen kann, und sich auch an klassische Kompositionen wagen durfte.“
- Nr. 205, 09.09.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Ankündigung eines Schau- und Preisturnens beim Turnverein Notzingen
- Nr. 206, 10.09.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 9. Sept.: Ankündigung von Militär-Einquartierungen und Militärkonzert. „Wer Freude an frischem militärischem Treiben hat, dem ist die beste Gelegenheit geboten, sich morgen ein solches hier anzusehen. Die Eisenbahn-Verbindung zwischen hier und Kirchheim lässt ja Sonntags nichts zu wünschen übrig.“

- Nr. 206, 10.09.1893, S. 3      Anzeige: Nürtingen. Sonntag den 10. September großes Militär-Konzert von der vollständigen Militär-Kapelle des 3. Infanterie-Regiments Nr. 121 Kapellmeister Zöllner in der neuerbauten Sonnen-Bierhalle. Anfang präzis 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.“  
Einladungen zur Kirchweihe in Jesingen („ausgezeichnete Kuchen“)
- Nr. 207, 12.09.1893, S. 1      „Stuttgarts Kaisertage“ (14.–15. September): umfangreiche Aufzählung des Gefolges des Kaiserpaares
- Nr. 207, 12.09.1893, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim [sic]: Bericht aus Nürtingen  
Viele Interessierte aus Kirchheim fuhren zu dem Militärkonzert, „welches den zahlreichen Zuhörern einen seltenen Genuss darbot“. Abends fand nach Ankunft des Prinzen Albrecht von Württemberg ein Großer Zapfenstreich statt, „dem eine überaus große Menschenmenge durch die Straßen der Stadt folgte“.
- Nr. 208, 13.09.1893, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Jesingen („Eingesendet.“):  
Der Gesangverein Jesingen hat der Tochter des Schullehrers Koch ein Abschiedsständchen gebracht; Meldung über Auswanderungen: „Heute verlassen uns zwei Mädchen, um in Amerika eine neue Heimat zu suchen, nachdem diesen Sommer schon 8 Personen aus hiesiger Gemeinde dorthin ausgewandert sind.“
- Nr. 210, 15.09.1893, S. 1      „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, „Zu den Kaisertagen“, Programm des Großen Zapfenstreichs am Abend des 14. September, ausgeführt von sämtlichen Musikkorps des 13. Armeekorps (Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Pioniere, sowie Spielleute), dirigiert von Musikdirektor Stütz (Ulm) mit einem leuchtenden Taktstock:  
Pariser Einzugsmarsch, Marsch „Prinz August von Württemberg“, Finale aus der Oper „Die Königin von Saba“ von Gounod, Divertissement aus „Rheingold“ von Wagner, Finnländischer Reitermarsch, „Ein Gebet für den Kaiser“ von Kossack, „Die Leibgarde der Kaiserin“ von Lohnhardt, Zapfenstreich der Infanterie, Retraite der Kavallerie mit Abendlied, Großer Crescendo- und Decrescendo-Wirbel sämtlicher Tambours.  
„Den Musikern wird geleuchtet von 200 Fackelträgern mit Magnesiumlichtern.“  
An der Kaiserparade nehmen die Kriegervereine des Landes teil.  
Anweisungen:  
„Beim Marsch auf den Paradeplatz und während der Parade darf weder getrommelt noch Musik gemacht werden. Niemand darf Reih und Glied verlassen. [...] Während des Vorbeireitens der Majestäten dürfen Fahnen weder geschwenkt noch bewegt werden. Stöcke und Schirme (letztere auch bei Regen geschlossen) werden in der linken Hand geschultert, die Kopfbedeckung mit der Rechten abgenommen. [...] Die Teilnehmer erscheinen in sonntäglicher Kleidung, Kopfbedeckung: niederer Hut oder Mütze. Landestrachten sind erwünscht. [Hervorhebung im Original]“
- In der Folge umfang- und detailreiche Berichterstattung über die Festlichkeiten zum Besuch des Kaisers in Stuttgart und die Kaiserparade, inklusive Beschreibung der Menüfolge sowie von Kleidung und Schmuck der Damen
- Nr. 212, 17.09.1893, S. 3      Anzeigen: Konzert der Privat-Kapelle auf dem Dreikönigskeller  
Schau- und Preisturnen des Turnvereins Hochdorf

- Nr. 215, 21.09.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“), zur Herbstfeier des Bürgergesangvereins:  
 „Das Fest selbst soll bei den Klängen der vollzähligen hies. Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller abgehalten und neben dem Geknatter der verschiedenen Schießwaffen noch durch ein hübsches Feuerwerk verschönert werden. Nach Eintritt der Dunkelheit geht es im Zug mit Lampions zur Stadt zurück in den Tyrolersaal, wo die Feier mit einer Tanzunterhaltung für Alt und Jung ihren Abschluss findet.“  
 (Nr. 216: nur für Mitglieder und deren Familien; Nr. 218: witterungsbedingt verschoben)
- Nr. 215, 21.09.1893, S. 3 Bei einem Fahrnis-Verkauf im Haus von Küfer Schimming ist neben Mobiliar und Hausrat „1 Zither“ zu verkaufen
21. September: Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins
- Nr. 217, 24.09.1893, S. 2 Ausführlicher Beitrag über das Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins mit Wiedergabe der Festreden; für die musikalische Umrahmung sorgte die Stadtkapelle (Festzug, Königshymne nach dem Hoch auf Wilhelm II.)
- Nr. 217, 24.09.1893, S. 3 Anzeigen: Herbstfeier des Bürgergesangvereins, Preisturnen mit geselliger Unterhaltung beim Turnerbund, Konzert der Wagemann'schen Kapelle in Weilheim
- Nr. 220, 28.09.1893, S. 3 Anzeige: Nills zoologischer Garten in Stuttgart, „hervorragendste Sehenswürdigkeit der Stadt, reichhaltige Sammlung in- und ausländischer Tiere; große Militärkonzerte bis November jeden Mittwoch abend und Sonntag nachmittag.“
- Nr. 221, 29.09.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen, 25. Sept. Die erste festliche Weihefahrt auf der neuen Eisenbahnlinie Honau-Münsingen soll am Samstag den 30. Sept., die Eröffnung für den allgemeinen Verkehr am Sonntag den 1. Oktober stattfinden.“  
 Beginn einer ausführlichen Berichterstattung aus Ulm über den 11. deutsch-evangelischen Kirchengesangs-Vereinstag (mit Fortsetzungen)
- Nr. 221, 29.09.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 28. Sept., über den Wechsel bei der Stadtkapelle Urach:  
 „Zum Musikdirektor in Urach ist an Stelle des nach Stuttgart übergesiedelten Musikdirektors Scherzler der in Stuttgarter Kreisen wohlbekannte Herr G. [Gottlob] Mahle, Musiker beim Grenadierregiment unter 29 Bewerbern einstimmig gewählt worden. Mahle ist ein geborener Kirchheimer und dient schon 14 Jahre in genanntem Regiment, woselbst er sich zu einem äußerst tüchtigen Musiker herangebildet hat. Seine eigenen Kompositionen werden von der Regimentskapelle sehr häufig und gerne gespielt und finden überall Anklang. Einen einigermaßen schwierigen Standpunkt wird der Neuestellte in Urach deshalb bekommen, weil mit Scherzler seine 4 Söhne, welche als tüchtig bekannt sind, ebenfalls abgegangen sind, so dass sich Herr Mahle eine neue Kapelle bestehend aus 12 Mann erst wieder heranbilden muss. Jedenfalls werden wir im nächsten Jahr Gelegenheit haben, die Uracher Kapelle am hiesigen Platze zu hören und wünschen derselben schon heute einen guten Erfolg.“
- Weitere Kirchheimer Vereine annoncieren ihre Herbstfeiern mit Tanzunterhaltung (Neues Museum, Liederkranz); der Bürgergesangverein hat seine Feier auf den 1. Oktober verlegt
- Nr. 223, 01.10.1893, S. 3 Anzeigen: Drei Konzerte des „süddeutschen humoristischen Männer-Quartetts (Dummeldinger, Buck, Schulz, Hublet) im Gasthof „zum Deutschen Haus“



- Pianino-Einweihung in Wendlingen:  
 „Wendlingen. Nächsten Sonntag den 1. Oktober findet die Einweihung meines neu erkauften Pianinos mit Klaviervorträgen, Männerchören und humoristischen Aufführungen statt und lade ich die hiesige Einwohnerschaft freundlichst ein. Anfang nachmittags 2 Uhr. August Maier zur Traube.“  
 (Redaktionelle Ankündigung auf S. 2: „Das Pianino stammt aus der Klavierfabrik der Herren C. Günther und Söhne in Kirchheim u. T. und ist bezüglich der äußern Ausstattung und des Tones prachtvoll und empfiehlt die altbewährte Firma aufs Neue.“)
- Nr. 223, 01.10.1893, S. 5 Anzeige: „Bin am nächsten Montag wieder mit einer großen Auswahl Zug- und Mundharmonikas auf dem Markt anwesend. Alfred Barthel Musik-Instrumentenhandlung aus Göppingen.“
- Nr. 225, 05.10.1893, S. 4 Große Werbeanzeige: „Das herrliche Edelweiß-Lied mit neuem, sehr hübschen Text und brillanter Titelausstattung in der allein berechtigten Komposition von Ferd. Gumbert\*) [...] Carl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig  
 \*) Man verlange ausdrücklich die nicht nachgeahmte Original-Komposition von Ferd. Gumbert.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Das Erbe. Preisgekrönte Erzählung von R. Blankenburg.“
- Nr. 229, 08.10.1893, S. 2 Zu Gast auf dem Schulhausplatz: „Düringer's Museum für Kunst und Wissenschaft“ (Scheherazade, Loreley, Elvira, die schöne Spanierin etc.; anatomische Präparate, der „wandernde Leichnam“)
- Nr. 231, 11.10.1893, S. 3 Anzeige: „Weilheim u. T. Ein älteres Klavier, für Anfänger geeignet, sowie eine noch gut erhaltene Nähmaschine hat billig zu verkaufen Postexpeditor Gösele a. D.“
- Nr. 233, 13.10.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht von der gut besuchten Pianino-Einweihung unter Mitwirkung des Kriegergesangsvereins sowie vom Besuch des Wendlinger Militärvereins in Hattenhofen, wo sich beide Vereine im „Rössle“ zu einer „musikalischen Aufführung“ vereinigten, wobei „namentlich die humoristischen Stücke, welche von drei hiesigen Vereinsmitgliedern vorgetragen wurden, großen Anklang fanden.“
- Nr. 233, 13.10.1893, S. 4 Anzeige: „Schopfloch. Über die Kirchweih Metzelsuppe nebst gutem neuen Wein und ausgezeichnetem Lohrmann'schen Stoff. J. Allgaier z. Lamm.“ (keine Musik)
- Nr. 235, 15.10.1893, S. 3 Mehrere Kirchweih-Anzeigen (Kuchen, Weine) aus Dettingen, Jesingen, Holzmaden; in Holzmaden zugleich „großes Konzert“ der Wagemann'schen Kapelle „abwechslungsweise mit humoristischen Vorträgen“
- Nr. 237, 18.10.1893, S. 2 Plochingen: „Musikalische Unterhaltung“ am Kirchweihmontag<sup>249</sup>  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Kirchenchor-Konzerts am Sonntag, 22. Oktober, unter Mitwirkung auswärtiger Musiker/innen: Frl. Gerok aus Stuttgart, Prof. Diezel sowie Seminarmusikdirektor Hornberger aus Nagold (Orgel)

249 Der gesetzlich verordnete Einheits-Kirchweihtermin war der Montag nach dem 3. Sonntag im Oktober; vgl. Nr. 29, 14.04.1852, S. 113

- Nr. 237, 18.10.1893, S. 3 Anzeigen: „Kirchenchor. Wegen des bevorstehenden Konzerts bitte ich sämtliche Mitwirkende, auch die Herren aus der Nachbarschaft, Mittwoch den 18. Oktober, nachmittags ½ 6 Uhr an der gemeinsamen Probe teilzunehmen. Hornberger.“  
„Humoristisches Konzert“ der Münchner Komiker- und Singspiel-Gesellschaft „Christiania“ am 17.10. [sic]
- Nr. 238, 19.10.1893, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Der hiesige Zitherverein wird am Sonntag den 12. Novbr. nachmittags im Saale des „Tyroler“ ein großes Zitherkonzert veranstalten, ausgeführt von 11 Zithern, Violine, Flöte und Cello. Ein vollständig neues Programm, welches neben Chorstücken auch Solovorträge vorsieht, verspricht den Mitgliedern und allen Musikfreunden einen recht angenehmen unterhaltsamen Abend, auf den wir heute schon aufmerksam machen.“
- Nr. 238, 19.10.1893, S. 4 Anzeige: „Lehrergesangverein. Zusammenkunft 21. Oktober um 2 Uhr nachmittags im Gasthaus z. Blume dahier. Um gute Vorbereitung von Weeber I. Heft Nr. 45 und II. Heft Nr. 6, 68, 71 wird gebeten. Wandel.“
- Nr. 241, 22.10.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Kirchenkonzert: Für den verhinderten Prof. Diezel wird Oberförster Kuttler einspringen
- Nr. 241, 22.10.1893, S. 3 Programm des Kirchenkonzerts am 22. Oktober:
- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1) Orgel: Sonate (I. und II. Satz)                          | von M. van't Kouis |
| 2) Gemischter Chor: „Heilig, heilig“                        | v. Bach            |
| 3) Bass-Solo: Bußlied                                       | v. Beethoven       |
| 4) Alt-Solo: „Sei stille dem Herrn                          | v. Mendelssohn     |
| 5) Orgel: Fuge (I.) über BACH                               | v. Schumann        |
| 6) Alt-Solo: „Herr hab Erbarmen“                            | v. Stradella       |
| 7) Gemischter Chor: „Ich folge Jesu nach“                   | v. Chr. Finck      |
| 8) Orgel: Präludium und Fuge (C-Dur)                        | v. S. Bach         |
| 9) Bass-Solo: „Gott sei mir gnädig“                         | v. Mendelssohn     |
| 10) Alt-Solo: „Herr darum flehen wir“ aus Te Deum           | v. Righini         |
| 11) Gemischter Chor: „Du bist's dem Ehr und<br>Ruhm gebührt | v. Händel          |
| 12) Orgel: Sonate, II. und III. Satz                        | v. Rheinberger     |
- Eintrittspreis 50 Pfennig.
- Nr. 241, 22.10.1893, S. 4 Kleinanzeige: „Notzungen. Ein noch neues Piston hat zu verkaufen Karl Stark.“
- Nr. 241, 22.10.1893, S. 6 Anzeige von Alfred Barthel, Göppingen: „Billiger Gelegenheitskauf. Bin nächsten Samstag als am 28. d. Mts. mit einer Auswahl Zug- & Mundharmonikas auf dem Markt in Weilheim anwesend.“
- Nr. 242, 24.10.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Besprechung des Kirchenkonzerts  
„war ziemlich gut besucht, wäre jedoch eines weit zahlreicheren Besuchs wert gewesen. Seit langer Zeit wurde in hiesiger Stadt bei keinem Konzert mehr oder besseres geboten.“ Viel Lob für alle Mitwirkenden  
Ankündigung des Konzerts der Schullehrer (des „Lehrergesangvereins“) im Rahmen der am 25. Oktober stattfindenden Bezirksschulversammlung in der Stadtkirche, vormittags halb zehn Uhr:  
„Es werden kirchliche Männerchöre von Klein, Silcher, Hellwig und Weeber in Abwechslung mit Orgel- und Solovorträgen für Tenor und Violine vorgetragen werden. Es wurde schon der Wunsch ausgesprochen, es möchte ein musikliebendes Publikum auf diese Vorträge aufmerksam gemacht werden.“

- Wiederholte Anzeige: In Esslingen, Bahnhofstr. 22, hat sich ein Zahnarzt niedergelassen
- Nr. 245, 27.10.1893, S. 3 Kirchheim, 26. Okt.: Ankündigung einer Abendunterhaltung des Bürgergesangvereins (für die Mitglieder); das Programm enthält Männerchöre, ein Baritonsolo., zwei Doppelquartette und „einige Piston-Solos“  
Anzeige: „Zwei ältere Klaviere und einen Stehpult [sic] sind billig zu verkaufen Steingaustraße 107 C.“
- Nr. 247, 29.10.1893, S. 3 Anzeige: Plochingen, Konzert des Stuttgarter Zitherbundes mit Konzertsänger Schäfer (Stuttgart) im Gasthaus „Waldhorn“
- Nr. 249, 01.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Umfangreicher Beitrag über den „Familienabend“ des Kirchheimer ev. Männervereins mit Wiedergabe der Redebeiträge (Bsp.: „Unser Volk müsse aufwachen und sehen, was für ein gefährlicher Feind in der Sozialdemokratie unserem Glauben erstanden ist.“)
- Nr. 249, 01.11.1893, S. 3 „Über das am Sonntag vom hiesigen Zitherverein in Nürtingen gegebene Konzert schreibt das N. T. [Nürtinger Tagblatt]:  
Einen seltenen musikalischen Genuss bereitete den [...] zahlreich erschienenen Zuhörern gestern nachmittag der Zitherverein Kirchheim [...]. Die Leistungen des Vereins sind unstreitig ganz hervorragende, feinste Nuancierung, Sicherheit und Reinheit im Ensemblespiel zeichneten besonders die Vorträge aus, welche seitens der dankbaren Zuhörer lebhaften zum Teil stürmischen Beifall hervorriefen. Eine angenehme Abwechslung [...] boten die Solovorträge eines kunstgewandten Flötisten mit Klavierbegleitung.“  
Über die musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins:  
„[...] nahm einen sehr schönen Verlauf und ist es nur bedauernd wert, dass der Tyrolersaal nicht ganz gefüllt war. [...] Von den Vorträgen wollen wir nur erwähnen den kräftigen Männerchor Thuiska von Otto, die nordische Brautnacht von Kjerulf, die beiden Pistonsoli, von Herrn Frey sehr gefühlvoll vorgetragen, und Baritonsolo ‚Es stehen zwei Freunde‘ von Herrn Friedr. Daub in bekannt meisterhafter Weise gesungen.“
- Nr. 250, 02.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über die Verabschiedung von Hilfslehrer Dieterle durch den Militärverein (dessen Mitglied er war) und den Kriegergesangverein im „Traubensaal“. „Von Mitgliedern des Militärvereins wurden Männerchöre und humoristische Stücke vorgetragen, so dass die Feier einen höchst gemütlichen Verlauf nahm und sämtliche Teilnehmer sehr befriedigt waren.“  
Plochingen: Sammelbeitrag, u. a. über ein Zitherkonzert im Waldhornsaal. „Herr Zitherlehrer Vetter aus Stuttgart bot einzeln wie im Vereine mit seinen Kräften (1 Dame und 3 Herren) nur vorzügliches. Bedauerlich bleibt der sehr spärliche Besuch.“
- Nr. 253, 05.11.1893, S. 3 Anzeigenseite zum Gallusmarkt mit mehreren Einladungen zur „Tanz-Unterhaltung“: von Wilhelmshöhe, Teckkeller, Höger z. Hecht (ohne nähere Angaben)  
„Tanzunterhaltung bei gut besetzter Musik“ im Saal des „Goldenen Adler“ (Planitz)  
Gesangs-Unterhaltung des „A.-V. Eintracht“ im Lokal „zur Blume“ (nur für Mitglieder)  
Konzert der Wagemann'schen Kapelle im „Tiroler-Saal“

- Nr. 254, 07.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Abendunterhaltung der „Eintracht“  
 „[...] brachte zur Eröffnung ‚Das deutsche Lied‘ von Kalliwoda. Gerade dieses Lied zum Eingang zu wählen, war insofern gewagt, weil dasselbe im Übergang ganz schwierige Passagen hat, die allerdings mehr als gut überwunden wurden. Auch die weiteren Chorlieder ‚Was uns eint als deutsche Brüder‘ und ‚Mein Heimattal‘ verfehlten durchaus nicht, bei den Anwesenden einen hervorragenden Eindruck zu erzielen. Obwohl bei einem reich gewählten Programm jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen werden soll, so waren wir doch angenehm überrascht, einen Einakter vorgeführt zu bekommen. [‚Zu jung‘; viel Lob für die Darsteller/innen] Im ganzen hat der A.-V. Eintracht sich gestern redlich Mühe gegeben, jeder Geschmacksrichtung gerecht zu werden; für das Heitere sorgten ganz besonders die Couplets der Herren Chr. Mahle und Bühler.“
- Nr. 255, 08.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Bürgergesangverein plant einen Besuch beim befreundeten Liederkranz Nürtingen zu einer gemeinsamen „Produktion“ von gemeinsamen Chören und Einzelvorträgen „in dem schönen neu erbauten Saale des Herrn Kloß“ („zur Sonne“)
- Nr. 255, 08.11.1893, S. 4 Anzeigen: Lutherfeier des ev. Bundes am 10. November  
 Konzert des Zithervereins Kirchheim am Samstag 12. November im Tyroler-Saal
- Nr. 256, 09.11.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Bebenhausen, 7. Nov. Se. Majestät der deutsche Kaiser ist heute früh nach 8 Uhr, der Einladung Sr. Maj. des Königs zur Jagd folgend, hier eingetroffen.“
- Nr. 258, 11.11.1893, S. 4 Konzertanzeige des Zithervereins Kirchheim für Sonntag, den 12. November, abends 5 Uhr „im Saale z. Tyroler“. Programm:  
 I.  
 1) Leopoldsmarsch (Ens.) Böck  
 2) Donauwellen, Walzer für Flöte und Klavier Strauß  
 3) Marienpolka für Zither Grimm  
 4) Mitternacht auf dem Friedhof, Zitherduett Spohn  
 5) Salzburger Glockenspiel für Zither \* \* \*  
 6) Oberbayrischer Ländler (Ens.) Böck  
 II.  
 7) Grüße von Nürnberg für Zither Böck  
 8) Variation über Santa Lucia für Flöte und Klav. Steckmest  
 9) Gruß aus München für 4 Zithern Kellner  
 10) Frohsinn-Walzer für Zither Labitzky  
 11) Ave verum, Quartett für Violine, Flöte,  
 Cello und Klavier Mozart  
 12) In Eile, Galopp (Ens.) Kellner  
 Eintritt 30 Pfg.
- Nr. 259, 12.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von einer Lutherfeier im Tirolersaal unter Beteiligung von Stadtpfarrer und Kirchenchor. „Die zahlreiche Beteiligung an derselben zeigte das Bedürfnis einer solchen und der schöne Verlauf zeugte von dem Erstarren des evangelischen Bewusstseins.“
- Nr. 260, 14.11.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 12. Nov. „Der seitherige städtische Musikdirektor Scherzler-Urach ist mit seinen beiden Söhnen nach Stuttgart übersiedelt, wo er eine Wirtschaft übernimmt und nebenbei eine Hauskapelle gründet. Auch die Direktion der Kapelle Presto wird derselbe übernehmen.“

- Nr. 260, 14.011.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Besuch des Bürgergesangsvereins beim Liederkranz Nürtingen zu einem „reichen Gesangsprogramm“ im Wechsel mit Reden und Toasten
- Nr. 260, 14.011.1893, S. 3 Owen: Bericht über eine dortige Lutherfeier (Martin Luther als „ein Führer des deutschen Volkes“)
- Nr. 260, 14.011.1893, S. 4 Anzeige: „musikalische Unterhaltung“ des „Neuen Museums“ am 16. November
- Nr. 261, 15.11.1893, S. 1/2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Weiterer Beitrag („Eingesendet.“) über den Besuch des Bürgergesangsvereins beim Liederkranz Nürtingen:  
„besonders war es aber das von dem Komponisten Herrn Prof. Burkhardt selbst dirigierte Lied ‚Im Feld des Morgens früh‘, das einen wahren Sturm der Begeisterung bei den Zuhörern hervorrief und wiederholt gesungen werden musste.“
- Nr. 261, 15.11.1893, S. 2 Beitrag („Eingesendet.“) über das gut besuchte Zitherkonzert im Tirolersaal:  
„Das reichhaltige Programm und dessen exakte Durchführung unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten Herrn Planitz<sup>250</sup> gaben auch gestern wieder Zeugnis von den bekannten vorzüglichen Leistungen genannten Vereins. – Der Vortrag der einzelnen Piecen zeichnete sich namentlich durch präzises Zusammenspiel, Reinheit und größte Sicherheit aus; es konnte wohl den Zuhörern nicht entgegen, dass bei der Einübung viel Sorgfalt verwendet wurde.“
- Nr. 262, 16.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Bericht über die Lutherfeier des dortigen Jünglingsvereins
- Nr. 265, 19.11.1893, S. 3 Anzeige: Liederkranz Kirchheim, „Abend-Unterhaltung im Lokale z. gold. Adler“
- Nr. 266, 21.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Bericht über die Abendunterhaltung des Liederkranzes  
„Das Programm zeigte eine mannigfaltige Abwechslung an Männerchören, Quartetten, Trios, Solis [sic] für Vokal- und Streichmusik. Zur Einleitung wurde das ‚Deutsche Lied‘ von Kalliwoda gewählt. Mit Kraft und Feuer vorgetragen, so, wie wir es gestern abend hörten, kann dieser Chor seine Wirkung auf die Zuhörer nie verfehlen. ‚Durch den Wald‘ von H. Schäffer erwies sich nicht minder als ein packendes, wirkungsvolles Lied, das trotz seiner schwierigen Passagen mit einer Präzision und Wärme vorgetragen wurde, die von einer tüchtigen Schulung zeugen. Attenhofers ‚Rothaarig ist mein Schätzelein‘ [...] reihte sich ihnen ebenbürtig an die Seite. Frh. Bauer und Her. E. Ficker erwiesen sich als tüchtige Violinisten, die nicht bloß die technischen Schwierigkeiten ihrer Stücke mit Leichtigkeit überwandten, sondern ihnen auch die feinste Nuancierung, das prachtvollste Kolorit zu geben verstanden, was sowohl im Einzel- als Zusammenspiel zur Geltung kam. Einen würdigen Schluss bildete das Streichquartett ‚Das deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht‘ von Eule, das einen stürmischen Applaus fand.“
- Nr. 266, 21.11.1893, S. 3 Plochingen, 17. Nov., Bericht über einen Auftritt der Wagemann'schen Kapelle:  
„Gestern bot H. Wagemann und seine 4 Töchter durch ein gediegenes Streichkonzert einen hohen Genuss. Die vorgetragenen Stücke zeigten ein vorzügliches Zusammenspiel, welches auch die Wirkung auf die Anwesenden nicht verfehlte. Reicher Beifall lohnte Stück für Stück.“

250 „Herr Planitz“: hier vermutlich Zahntechniker Karl Planitz, vgl. Nr. 293, 22.12.1893, S. 2; Nr. 154, 09.07.1903. Der Stadtmusikus hieß mit vollem Namen Carl Friedrich Planitz und betrieb laut Handelsregister ein Spezereigeschäft; Nr. 185, 15.08.1890

- Die Einlagen – darunter die von den 4 Schwestern gesungene ‚Sonntagsruh‘ und ein Sologesang – zeigten eine ebenso treffliche Gesangsschule. Zu vorgerückter Stunde folgten von den Unermüdlchen noch mehrere Dreingaben. Manche missliche Umstände mögen die Schuld tragen, dass so Wenige sich im Saale zur Sonne einfanden.“
- Nr. 268, 23.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Plochingen, 22. Nov.: Bericht über den Besuch des Turnerbunds Kirchheim „mit seinem Tanzkranz“ bei den Plochinger Turnern (am Sonntag, 19. November)  
 „Vergnügt und geordnet verging die Zeit mit Sang und Spiel. In Gruß und Gegengruß wurde vom Vorstand des Plochinger Vereins in eindringlichen Worten auch der ernsten Seite des Turnens gedacht, welche sich noch mit weit größerer Notwendigkeit und Gründlichkeit auf unsere Mädchen und Töchter um unser aller Gesundheit willen erstrecken muss. [Plädoyer für das Mädchenturnen] – Erwähnenswert ist der zu guter Letzt aufgeführte ‚Siebensprung‘. Derselbe soll ein alter Schäfer- tanz sein. Zu seiner flotten Ausführung gehört in seiner letzten Figur ein gehörig Stück Turnergewandtheit und eine strenge Aufmerksamkeit wenn der ‚Stampftritt‘ klappen soll. Wie die ‚tiefen‘ Verbeugungen und Huldigungen bis zum Überpurzeln vor den ‚Schäferinnen‘ mit des Man- nes Überlegenheit und Würde in Einklang zu bringen sind, muss sich jeder selbst zurechtlegen. Kurzum: der Ausflug war gelungen und die Teilnehmer vollauf befriedigt.“
- Nr. 268, 23.11.1893, S. 4 Anzeige: Champignyfeier des Jünglingsvereins Kirchheim am Sonntag 26. November „mit Gesang, Ansprachen, Deklamationen und patriotischer Aufführung“ [...] Der Vorstand: Stadtpf. Kesser
- Nr. 270, 25.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des Besuchs von Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach, Ehrenprä- sident des Württ. Kriegerbundes (zur Besichtigung der größeren Industriebetriebe)  
 Stiftungsfest des Kirchheimer Zithervereins am Sonntag im „Adlersaal“ unter Mitwirkung des Reutlinger Zithervereins
- Nr. 270, 25.11.1893, S. 4 Anzeige: Cäcilienfeier des Cäcilien-Vereins am Sonntag 26. No- vember
- Im Anzeigenteil erscheinen die ersten Weihnachtsinserate
- Nr. 271, 26.11.1893, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Urach, Bericht über das erste größere Kon- zert des neu ernannten Uracher Musikdirektors Mahle:  
 „Mahle hat es in kurzer Zeit fertig gebracht, mit seinen 7 Leuten neue Stücke einzuüben, so dass sie sich wohl hören lassen durften. Am meis- ten von Interesse waren die vom Direktor komponierten und Urach gewidmeten Stücke: ein flotter Marsch und eine eigenartige, mit viel Beifall aufgenommene Piston-Phantasie ‚Am Uracher Wasserfall‘, so- wie ein reichhaltiges Potpourri.“
- Nr. 271, 26.11.1893, S. 3 Anzeigen:  
 „Cäcilien-Verein“, Programm der Cäcilien-Feier am 26. Novem- ber im Saal des „Deutschen Hauses“
- |    |                         |                             |
|----|-------------------------|-----------------------------|
| I. |                         |                             |
| 1. | Sonntag                 | Ferd. Hiller                |
| 2. | Frühlingsahnung         | Felix Mendelssohn-Bartholdy |
| 3. | Dousslet <sup>251</sup> |                             |
| 4. | Herbstlied              | Franz Abt                   |
| 5. | Drillinge               | Genée                       |
| 6. | Kuhreihen               | Ferd. Huber                 |

251 „Dousslet“ vermutlich richtig „Couplet“

II.

7. ‚Bauer als König Herodes‘ in 4 Akten
8. Schiffergesang Volksweise
9. Sänger auf dem Standesamt
10. Walzerschanzen Felix Schenk
11. Dousslet
12. Gute Nacht Möhring

Zitherverein Kirchheim, Stiftungsfest mit musikalischer Auffuh-  
rung und darauffolgender Tanzunterhaltung am Sonntag, 26. No-  
vember

„Großes Militärkonzert durch das vollständige Streichorchester  
der Tübinger Militärkapelle unter Leitung des Stabshoboisten  
Schneckenburger“ am Sonntag in der neuen Bierhalle zur Sonne  
in Nürtingen, Eintritt 30 Pfg.

Werbung für die Heller’schen Spielwerke („4–200 Stücke spie-  
lend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken,  
Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.“) und Spieldo-  
sen („2–16 Stücke spielend“ in Form verschiedenster Gebrauchs-  
gegenstände). „Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzug-  
lichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken“

Nr. 271, 26.11.1893, S. 8

Werbung für „Weihnachts-Arbeiten“ bei J. G. Battenschlag; er-  
neut alphabetische Liste von „Amerikanerstreifen“ bis „Wäsche-  
sacke“. Unter „K“: „Klavierdecken“

Nr. 272, 28.11.1893, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Lobende Worte für das gut  
besuchte Cäcilienfest. Besonders erwähnt: das Duett „Der Sänger  
auf dem Standesamt“.

„Die H.H. Freitag und Diemer mit sehr schönen Stimmen begabt, spie-  
ten nicht bloß gut, sondern auch, was viel heißen will, gesanglich mit  
großer Reinheit; meistens muss ja unter der Komik das Musikalische  
notleiden. [...] Sowohl die Soli als der Chor wurden rein und mit feiner  
Nuancierung vorgetragen und bildeten eine würdevollen Abschluss des  
Ganzen. Zur Abwechslung trug der Gesangsverein von Unterboihingen  
einige Männerchöre vor.“

Nr. 272, 28.11.1893, S. 4

Anzeige „Der Veteranen-, Krieger- und Militär-Verein wird beim  
Besuch des Ehrenpräsidenten des Würt. Kriegerbundes Seiner  
Königl. Hoheit Prinz Hermann von Sachsen-Weimar Aufstellung  
am Bahnhof nehmen.

Der Veteranen- und der Kriegerverein halten die Champigny-  
Feier am nächsten Samstag, 2. Dezember, in herkömmlicher Wei-  
se ab

Nr. 273, 29.11.1893, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 28. Nov.: Zu dem Empfang  
des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar schließt sich die  
Freiwillige Feuerwehr an; für den Abend ist Zapfenstreich mit  
Fackelzug vorgesehen, an dem auch der Turnverein teilnehmen  
wird; im Anschluss versammelt man sich im Saal zum „Goldenen  
Adler“ (Anzeige auf S. 4)

Kirchheim, 27. Nov.: Umfangreicher Beitrag über die Champig-  
nyfeier des Jünglingsvereins am 26. November,

„so zahlreich besucht wie noch nie. Wohl 6–700 Personen mögen sich  
in die beiden Säle des Vereinshauses eingezwängt haben und hunderte  
mussten wegen Platzmangel wieder umkehren.“

- Im Programm: Gemeinsamer Choralgesang, Gebet, Psalmwort, Ansprache des Stadtpfarrers; Beitrag des „Singchors des Jünglingsvereins“, geleitet von Schullehrer Hildebrand, 4 Gedichtvorträge [zuletzt „Deutschlands Fall und Auferstehung“], Aufführung eines von Professoratskandidat Käller verfassten Festspiels „Kriegs- und Friedensbilder von Champigny“ in drei Aufzügen; Abschluss mit dem gemeinsam gesungenen apostolischen Segen
- Nr. 274, 30.11.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Gründung von Ortsvereinen des „Evangelischen Bundes“ in Kirchheim und Weilheim; mit einem „Appell an die Hörer, dass das evang. Volk hinter seinen evang. Fürsten stehen müsse, um die Gefahr des Jesuitismus abzuwenden“  
Kurzer, allgemeiner Bericht über das 4. Stiftungsfest des Zithervereins. „Dem musikalischen Teile, welchem die Reutlinger Vereine in dankenswerter Weise einige gediegene mit großem Beifall aufgenommene Nummern einschalteten, folgte bald der vergnügliche“
- Nr. 275, 01.12.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Umfangreicher Beitrag über den „Prinzen-Besuch“ bei den größeren Unternehmen des Oberamts; Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist Ehrenpräsident des Württ. Kriegerbundes und verheiratet mit einer Enkelin der früher in Kirchheim residierenden Herzogin Henriette von Württemberg. Für die musikalische Umrahmung des festlichen Empfangs sorgen eine „Musik“, der Kirchheimer Bürgergesangverein und die „Feuerwehr-Musik“
- Nr. 276, 02.12.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen, Nachtrag vom Militärverein Dettingen über dessen Huldigung an den Prinzen von Sachsen-Weimar
- Nr. 276, 02.12.1893, S. 3 Anzeige: „Militär-Verein. Die Kameraden werden ersucht, sich bei der morgen stattfindenden Champigny-Feier, sowohl zu der Feier auf dem Friedhofe, als auch Abends beim Bankett zahlreich zu beteiligen. [...] Der Ausschuss.“
- Nr. 276, 02.12.1893, S. 4 Anzeigen: „Gasthaus zum goldenen Adler. Samstag abend 8 Uhr Großes Militär-Konzert ausgeführt von der vollständigen Streichkapelle des 2. württemberg. Ulanen-Regiments Nr. 20 in Uniform unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters A. Schweinfest. Eintritt 40 Pfg.“  
Champigny-Feier des Veteranen- und Krieger-Vereins [ohne den Militärverein] am Samstag 2. Dezember; Programm: Gedenkstunde mit dem Liederkranz beim Kriegerdenkmal, abends gesellige Unterhaltung mit dem Bürgergesangverein
- Nr. 278, 05.12.1893, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Stadtpfarrer Keeser ist als 3. Stadtpfarrer an die Stuttgarter Stiftskirche berufen worden 2. Dez., Bericht über die Champigny-Feier von Krieger- und Veteranen-Verein in Kirchheim („in bisher üblicher Weise“, Festredner: Oberreallehrer Schönig, „durchdrungen von höchstem Patriotismus“)



4. Dez., Bericht über das Konzert des Trompeterkorps des Ulanenregiments König Wilhelm I. (2. W[ürtt.] Nr. 20 (Streicherbesetzung?):

„erfreute sich eines zahlreichen Besuchs und dankbaren Auditoriums. Zum größten Teil herrliche Tonstücke waren es, welche zu Gehör gebracht wurden, so ernteten namentlich Carmen Sylva und Frühlingserwachen, letzteres herrlich und mit feiner Nuancierung vorgetragen, den wohlverdientesten Beifall der Anwesenden; ob aber der Applaus eines gewissen Teils der Konzertbesucher den Schluss auf einen großen Kunstsinn zulässt, sei dahingestellt. Kraft und Tonfülle zeigten alle gespielten Märsche[,] und in liebenswürdigster Weise hat Herr Stabstrompeter Schweinfest noch mehrere Piecen außer Programm zum besten gegeben, nachdem er schon vorher einige Nummern eingeschaltet hatte.“

Dettingen, 1. Dez.: Bericht über die Champignyfeier des Militärvereins im Gasthof „Sonne“. „– Vierstimmige Männerchöre, vorgetragen von den Sängern des Vereins, sowie allgemeine Gesänge trugen zur Verschönerung des Abends bei.“

Weilheim, 1. Dez., Bericht über die gut besuchte Champignyfeier von Veteranen- und Musikverein im Gasthaus „Lamm“:

„Der Musikverein leitete die Feier durch patriotische und kriegerische Weisen ernst und heiteren Stils ein. Herr Stadtschultheiß Scheu dankte im Namen der festgebenden Vereine für das zahlreiche Erscheinen der Anwesenden und erteilte sodann dem Herrn Stadtpfarrer Reiber das Wort zur eigentlichen Festrede. Letzterer entrollte hierauf eine genaue Schilderung der Kämpfe [...]. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloss der geehrte Redner seine Ausführungen [...]. Noch manches treffende und zur Feier passende Wort wurde hernach gesprochen [...]. Dazwischen erklangen die Weisen der Musikvereins-Kapelle, welche zur Verschönerung des Abends ihr Bestes vorführte. In vergnügtester Stimmung trennte man sich; kein Misston hatte das ganze Fest gestört.“

Holzmaden, 2. Dez., Bericht über die Champignyfeier von Veteranen- und Militärverein (weder Gesang noch Musik erwähnt)

Nr. 280, 07.12.1893, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Plochingen, 4. Dez. „Gestern nachmittag gedachte der hiesige Veteranenverein, auf dessen Einladung sich auch der Militärgesangverein eingefunden hatte, bei Wirt Streicher der Tage von Champigny in sehr würdiger Weise. Vierstimmige und allgemeine Lieder und Deklamationen wechselten harmonisch miteinander ab. (E[sslinger] Z[eiung])“

Nr. 281, 08.12.1893, S. 3

Anzeige: „Saisontheater in Kirchheim, Eröffnung am Sonntag 10. Dezember mit „Der Goldbauer oder Der Falkentoni und sein Diand'l“ im Saal zum „Deutschen Haus“ (I. Platz 80 Pfg., II. Platz 40 Pfg., III. Platz 25 Pfg.) Leitung: „M. Edel, Direktor aus Ulm a. D.“

Anzeige: „Charles Popp komm!! [...] The wonderful Mystery Dark. Eine Dame verschwindet in freier Lust mitten im Zuschauerraum.“ (ebenfalls am Sonntagabend 10. Dezember; vgl. Nr. 282)

Nr. 282, 09.12.1893, S. 3

„Literarisches“: Empfehlung der „Neuen Musik-Zeitung“

Anzeige: „Eine Konzertzither sächsisches Fabrikat, prachtvoll eingelegt mit gutem Ton, noch nie gespielt also ganz neu, verkauft mit Kasten zu M. 30. Carl Schmid, Hochdorf.“

- Nr. 283, 10.12.1893, S. 2–8 Großer Anzeigenteil auf Weihnachten; erneut große Bildanzeige auf S. 8:  
 „Empfehlung in Kinderspielwaren. Puppen und Puppenköpfe, Pferde, Wagen, Baukästen, Trommeln, Säbel und Gewehre, Harmonika, Glaskugeln, Strickkörbe, Albums, Notizbücher, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Tabakspfeifen, Spiegel und sonstige Kurz- und Galanterie-Waren. Zu gutem Besuch lade ergebenst ein. E. Landauer am Markt“
- Nr. 284, 12.12.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht:  
 „Gleich beim ersten Auftreten gestern Abend drohte durch die Konkurrenz im Goldenen Adler [der Zauberer Charles Popp] der Gesellschaft ein Minderbesuch, aber wider Erwarten war der Saal gut besetzt. Mit dem Stück: Der Goldbauer von Ch. Birch-Pfeiffer hat sich H. Edel wieder gut eingeführt; es wurde flott gegeben. Mit Vergnügen sahen wir, dass anstatt des früheren Liebhabers ein wirklicher Schauspieler aufgetreten ist, Hr. Melzer, der nicht bloß deklamiert, sondern seine Rolle natürlich wiedergibt.“  
 Weilheim, 11. Dez.: Dort hat sich ein Turnverein konstituiert und mit seinen Übungen begonnen
- Nr. 284, 12.12.1893, S. 3 Anzeige: „Bücherbote“. „Der im Auftrag der Diözesansynode neu bestellte Bücherbote, David Bauer von Gutenberg, wird am Montag den 11. Dez. seine Arbeit in der hiesigen Stadtgemeinde beginnen und wird zu freundlicher Aufnahme bestens empfohlen. Kirchheim u. T., den 9. Dez. 1893. Im Namen des Ausschusses: Dekan Kapff.“  
 Anzeige: „Zu Weihnachtsgeschenken! Amerikanersessel, Rohrsessel jeder Art, Klaviersessel braun und schwarz, Notenständer [...] Aussteuer-Möbel in großer Auswahl H. Linsenmayer unterhalb dem Bahnhof.“
- Nr. 285, 13.12.1893, S. 3 Anzeige: „Neu! Neu! Neu! Singpiston, Neues Musikinstrument zur Begleitung eines jeden Instrumentes, in 10 Minuten zu erlernen. Versandt per Nachnahme per Stück zu Mk. 3.60. G. Neumann, Berlin W. 57, Kirchbachstr. 13.“ (wiederholt)
- Nr. 286, 14.12.1893, S. 3 Theateranzeige: Lustspielabend mit „Kandidat u. Wäscherin oder Ehestands-Exerzitien“; „Der Ursprung des Korbgebens“
- Nr. 289, 17.12.1893, S. 7 Theateranzeige: Kindervorstellung „Der Sohn auf Reisen oder Der gestohlene Kalbskopf“; abends „auf Verlangen“: „Der Postmichel von Esslingen. Vaterländisches Volksschauspiel in 7 Bildern von H. Schmidt.“
- Nr. 290, 19.12.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbesprechung: „Der Postmichel von Esslingen ist ein Stück, das gerade nicht zu den hervorragendsten gehört, obgleich die Bearbeitung von H. Schmidt immer noch die beste ist. Nichtsdestoweniger war der Saal gestern abend buchstäblich überfüllt [...]. Bei einem solchen Stück muss die Kunst der Schauspieler das Höchste leisten, und dies war auch gestern der Fall.“
- Nr. 291, 20.12.1893, S. 4 Kleinanzeige: „Wir ersuchen Herr Direktor Edel, uns den ‚Postmichel‘ noch einmal aufzuführen und zwar am Mittwoch. Mehrere Theaterfreunde.“ (Wiederholung gewährt; vgl. Nr. 292)
- Nr. 292, 21.12.1893, S. 2 Kleinanzeige: Eine guterhaltene Geige hat zu verkaufen Aug. Brackenhammer.“ (wiederholt in Nr. 295)

- „Norweg. Schneeschuhe, Schlittschuhe! Ich biete hierin das Bestmögliche. Georg Schenk.“
- Nr. 292, 21.12.1893, S. 4 Kleinanzeige: „Musik-Instrumente jeder Art bezieht man am vorteilhaftesten direkt aus der alt renommierten Musik-Instrumenten-Fabrik Robert Barth, Stuttgart, Alter Postplatz 3. Telefon 2156. Preislisten mit Abbildungen gratis.“ (wiederholt)
- Nr. 293, 22.12.1893, S. 2 Kleinanzeige: „Kirchheim. 2 gebrauchte, aber gut erhaltene Zithern hat im Auftrag billig zu verkaufen C. Planitz, Zahntechniker.“ (wiederholt)
- Nr. 293, 22.12.1893, S. 3 Anzeige: „Verschiedene musikalische Instrumente u. a. 1 Symphonion, 1 gebrauchtes Ariston, 1 O[r]phenion hat billig zu verkaufen A. Landauer, Flasch[n]er, b. Oberamt“ (wiederholt in Nr. 295, 24.12.)<sup>252</sup>
- Theateranzeige: „Gastspiel des Herrn Ludwig vom Fürstl. Hoftheater zu Sondershausen. Neu! Neu! Der Sonnenwendhof oder Die Tochter des Brandstifters, Schauspiel in 5 Abteilungen von Mosenthal.“
- Nr. 293, 22.12.1893, S. 4 Anzeige: „Musik in jedem Hause! Das wohlfeilste und klangreichste Instrument für gute Hausmusik ist Lochmann's ‚Preciosa‘-Akkordzither 25 Töne. 6 Pedale. Ohne Notenkenntnis, ohne Lehrer sofort zu spielen. Fabrik Mark 16.– Jedes Notenblatt mit 2 Musikstücken kostet 25 Pfennig. [...] Musikwerke-Fabrik E. G. Lochmann & Co. Leipzig-Gohlis.“
- Nr. 294, 23.12.1893, S. 3 Anzeigen: Weihnachtsfeiern von Gewerbeverein Kirchheim, Turnverein Kirchheim, Turnverein Dettingen
- Nr. 295, 24.12.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theater: „Der ‚Sonnenwendhof‘ v. Rosenthal ging gestern abend bei mäßigem Besuch über die Bühne [...] Das Stück ist eines der besten Schauspiele; die Besetzung der Rollen ließ jedoch zu wünschen übrig.“
- Nr. 295, 24.12.1893, S. 6 12 Vereins-Anzeigen „Christbaumfeier“ bzw. „Weihnachtsfeier“ mit Gabenverlosung und Programm bzw. anschließendem Tanz; der Gewerbeverein Kirchheim hat die Wagemann'sche Kapelle engagiert
- Nr. 295, 24.12.1893, S. 7 18 Bier-Anzeigen der Gastwirte in Kirchheim, Holzmaden, Jesingen und Wendlingen (meist für Doppelbier oder Bockbier)
- Theateranzeige: Kindervorstellung „Schneewittchen“, „Der Traum in der Christnacht“, „Deborah“
- Nr. 296, 29.12.1893, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Berichte über die Weihnachtsfeiern der Vereine „Neues Museum“ und Liederkranz. Die Sänger boten ein musikalisches Programm mit „richtiger und abwechslungsreicher Zusammenstellung“: Männerchöre, Alt-Soli, Bass-Solo, Stücke für Klavier und Flöte. „Mit den eingeschobenen Zithervorträgen hat die Direktion einen guten Griff getan, dieselben zeigten neben trefflichem Arrangement tüchtiges Studium und wurden mit meisterhafter Präzision vorgetragen.“
- Es folgte ein humoristischer Einakter „Weihnachts-Präsente“

252 „Symphonion“, „Orphenion“, „Ariston“: Spielwerke mit Lochplatten, Platten-Spieldosen

- Nr. 297, 30.12.1893, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Christbaumfeier des Turnvereins mit Turn-Darbietungen und der gelungenen Aufführung von „Müller und Schulze und das Gauturnfest in Starkenheim“  
Theaterbericht: „Der Traum der Christnacht“ war schwach besucht („dasselbe zeichnet sich durch markierte Handlung und sittlichen Charakter aus“), erfolgreicher war „Deborah“  
Dettingen: kurzer Bericht über die erste Christbaumfeier des neu gegründeten Dettinger Turnvereins  
Plochingen, 28. Dez., Weihnachtsfeier des Turnvereins:  
„Der hiesige Turnverein hielt gestern im Gasthaus zur Sonne in dichtbesetztem Saale seine Weihnachtsfeier ab. [...] Der Bericht über die Turnverhältnisse und über den Zweck des Turnens brachte eine ebenso herzliche Einladung zum Eintritt in die Turnerschaft als eine ernste Mahnung an eine menschenwürdige Selbsterziehung in gemeinsamer, edler Turnarbeit. Das ganze Programm war darauf angelegt, dass jeder Anwesende auch in Gesang sein Bestes zum Gelingen beitrachten möchte. Durch Auflegen von Turn-Liederbüchlein und durch die Begleitung der Gesänge mit Klavierspiel (letzteres in dankenswerter Weise von A. W. übernommen) wurde die Macht des Gesanges unterstützt. Die Turnübungen, die Gaben und der herrliche Christbaum befriedigten in hohem Maße alt und jung.“  
Pfauhausen, 27. Dez.: „Die gestrige Christbaumfeier des hiesigen Gesangvereins ‚Germania‘ verlief in schönster Ordnung und Harmonie. Programmgemäß wechselten schöne Männerchöre, einzelne Vorträge und humoristische Stücke, Gaben- und Christbaumverlosung ab. Die trefflichen Leistungen fanden allseitige Anerkennung und volle Befriedigung.“
- Nr. 297, 30.12.1893, S. 3 Theateranzeige: „Neu! Neu! Kandidat & Wäscherin oder Ehestands-Exerzitien“ (Wiederholung, auf „vielfachen Wunsch“)
- Nr. 298, 31.12.1893, S. 1 Liste der Posttarife ab 1. Januar 1894  
Unterschiedliche Tarife für Briefverkehr innerhalb und des Ortsbestellbezirks; Bsp.: Brief bis 15 g frankiert: 3 bzw. 5 Pfg., über 15 g 5 Pf. bzw. 10 Pf.; Paket frankiert bis 1 kg: 15 Pf., 1–5 kg 25 Pf.
- Nr. 298, 31.12.1893, S. 3 Bissingen, 29. Dez. (Einges.), Weihnachtsfeier des Männergesangvereins:  
„Am Abend des 26. Dez. hielt der hiesige Männergesangverein seine Christbaumfeier mit Gabenverlosung in dem dichtbesetzten Saale zur Krone, wobei jedes Mitglied mit einem nützlichen Geschenk erfreut wurde. Eingeleitet wurde diese Feier mit einigen gut vorgetragenen Liedern, worauf Herr Schullehrer Speidel, als Dirigent des Vereins, in bekannt meisterhafter Rede die Versammlung willkommen hieß, für das zahlreiche Erscheinen dankte und ausführte, dass es ihm, sowohl wie auch dem Verein zur Ehre gereiche, dass sich auf Einladung der Herr Schultheiß, sowie der Gemeinderat eingefunden habe. Er sehe darin einen Beweis, dass von dieser Seite aus die Sache gefördert werde, Redner brachte zum Schluss ein Hoch auf diese Herren aus. Abwechselnd folgten nun gut vorgetragene Lieder und Vorträge von der im im Verein gebildeten Musikkapelle, welche letztere viel zur Verschönerung der Feier beigetragen hat. Herr Schultheiß Höflinger dankte im Namen des Gemeinderats für die freundliche Einladung, sowie für die dargebrachte Ovation und sprach den Wunsch aus, der Verein möge in seinem seitherigen Bestreben fortfahren und immer mehr blühen und gedeihen. Sein stürmisch aufgenommenes Hoch galt dem Gesangverein. So verflossen die Stunden in gemütlichem Zusammensein und jeder der Beteiligten

nahm das Bewusstsein mit nach Hause, einen schönen Abend erlebt zu haben. Möge auch diese Feier eine Anregung geben, dem strebsamen Verein unter seiner tüchtigen Leitung immer weitere Mitglieder zuzuführen.“

Nr. 298, 31.12.1893, S. 6

Umfangreicher Anzeigenteil; weitere Ankündigungen von Christbaumfeiern

„Militär-Konzert [...] durch die vollst. Streichkapelle des 3. Bat. Reg. Kaiser Friedrich, König von Preußen, Nr. 125 in Tübingen, unter Direktion des Herrn Kapellmeister Schneckenburger“ in der Sonnenbierhalle (Nürtingen), Anfang halb 4 Uhr. Programm:

1. Teil

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Souvenir-Marsch  | von A. Schubert |
| 2. Overture zur Oper Zampa  | von Herold      |
| 3. Große Fantasie aus Don Juan  | von Mozart      |
| 4. Weaner Madle [Madln]-Walzer  | von Ziehrer     |
| 5. Fragmente aus Lohengrin  | von R. Wagner   |
| 6. Fröhliche Weihnachten, großes charakteristisches Tongemälde mit Benützung div. Kinderinstrumente | von E. Ködel    |

2. Teil

- |  |                  |
|--|------------------|
| 7. Overture zur Oper Wilhelm Tell  | von Rossini      |
| 8. Fantasie über das Lied „Wie schön bist du“ für Flöte (Solo), Herr Dehlitsch         | von Lufer        |
| 9. Spanische Serenade  | von Metra        |
| 10. Süßes Herz, ich liebe dich, Lied für Hornquartett mit Pistonsolo in der Entfernung | von Bock         |
| 11. Eine ländliche Hochzeit in Savoyen, Charakterstück                                 | von Kling        |
| 12. Komischer Zapfenstreich, oder: die Musikerstrike                                   | von Fahrbach jr. |

Nr. 298, 31.12.1893, S. 7

„Eisklub. Morgen Sonntag nachmittag findet die Eröffnung des Nürtinger Sees mit Musik statt, abends Beleuchtung. Am Neujahrsfest ist nachmittags Konzert der Stadtkapelle.“

Theateranzeige: „Der Trompeter von Säckingen. Romantisches Charakterbild in 7 Bildern mit Gesang von Viktor von Scheffel.“

**Für Brautleute**  
empfehle mein  
**Tapezier- & Dekorationsgeschäft**

Polstermöbel



Vorhänge und Draperien

**Alte Salonmöbel werden modernisiert.**  
**Ch. Gölz, vorm. Bojus**  
am Schulplatz.

Per sofort o  
**tüchtige**  
für die Hausha  
sucht.

Post  
**NEU**  
**ROT**  
Mittwoch

Nähere  
Die Verwa  
die G  
H. Ansel  
Langer &  
sow  
Fr. Späth  
G. F. Hu  
Joh. Zaul

## Der Teckbote 1894

Kirchheimer Tageblatt. Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger.  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. Teck.  
63. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.  
Auflage: 3.600

Wie im Vorjahr Beginn der „Tagesneuigkeiten“ mit Hofberichterstattung („Seine Majestät der König nahm heute vormittag die gewöhnlichen Vorträge und Meldungen entgegen“); im Anzeigenteil u. a. Werbung für Witz- und Familienblätter: „Leuchtkugeln vom Gigele“ (Biberach), „Payne’s Illustrierter Familienkalender“, „Schorers Familienblatt“. Insgesamt erscheinen mehr Bildanzeigen als früher, und unter den zahlreichen überregionalen Inseraten sind die lokalen nur noch schwer auszumachen. Neu in den Werbeanzeigen: Trauerhüte; im Sommer: Eisschränke und Eisschrankbuffets

- Nr. 1, 03.01.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzer Bericht über die „in sehr schöner Weise“ verlaufene Christbaumfeier der „Cäcilia“  
Theaterbericht: „Der Trompeter von Säckingen“ fand viel Zuspruch und reichlich Beifall, nachdem die Titelrolle „in weit besseren Händen“ war als voriges Jahr
- Nr. 2, 04.01.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Daten und Zahlen über den neu angelegten „Aktien-See“ des Eisklubs  
Kürzere Berichte über die Christbaumfeier der Kirchheimer „Harmonie“, die „seit März d. J. wieder regelmäßig Singstunden abhält“ und unter der Leitung von C. Riethmüller ein Niveau erreicht hat, das „den Anforderungen eines Gesangvereins vollständig Genüge leistet“; sowie über die Weihnachtsfeier des Plochinger Militärvereins
- Nr. 3, 05.01.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht von der sehr gut besuchten Christbaumfeier des Militärvereins; „sämtliche Nummern des umfangreichen Programms ernteten reichen Beifall“
- Nr. 3, 05.01.1894, S. 3 Anzeigen: weitere Vereins-Weihnachtsfeiern
- Nr. 4, 06.01.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Landesversammlung der Volkspartei in Stuttgart mit ironischer Wortwahl: „[...] wird sich eine große Anzahl der in hiesigem Bezirk wohnenden Volksparteiler an den Beratungen beteiligen und den feurigen Vorträgen der bekannten Koryphäen der schwäbischen Linken lauschen.“
- Nr. 4, 06.01.1894, S. 3 Werbeanzeige: „Zum ersten Male hier! In der städt. Turnhalle am nächsten Samstag, Sonntag und Montag! Eders Welthypodrom [Hippodrom]. Täglich große Reitbelustigung für Damen, Herren und Kinder, auf lammfrommen, gut zugerittenen Pferden [...]. Gute Musikkapelle. Eintritt nur 10 Pfennig. Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen Friedr. Eder, Direktor.“  
„Eisklub. Morgen Samstag bei günstiger Witterung von 4 Uhr ab Eisfest mit Musik, bei Eintritt der Dunkelheit mit Beleuchtung.“  
Theateranzeige: „Lumpazi-Vagabundes“, „Das Feenreich“
- Nr. 5, 09.01.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Berichte von der Christbaumfeier der Bürgergesellschaft und dem Eisfest des Eisklubs, welch letzteres durch Hunderte Lampions und wiederholtes Ben-

Nr. 6, 10.01.1894, S. 2

galisches Feuer illuminiert wurde; beide Feste wurden durch die Stadtkapelle musikalisch begleitet

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht von der Christbaumfeier der Geflügel- und Vogelfreunde, an der auch viele Mitglieder aus der Bezirksorten teilnahmen. „[...] Die Wagemannsche Kapelle hat durch ihre vortrefflichen Leistungen den Abend verschönt, besonders gefielen die Altsolo von Fr. Wagemann, die unter lebhaftem Beifall wiederholt werden mussten.“

Theaterbericht: „Gedrückt voller Saal“ beim „Lumpazivagabundus“; Schwierigkeiten der Theatergesellschaft durch mangelhaften Besuch und mehrfaches Ab- und Wiederaufbauen der Bühne wegen Weihnachtsfeiern

Lindorf („Einges.“), Beitrag über die Christbaumfeier des Lindorfer Liederkranzes am 6. Januar im Gasthaus „Rose“:

„Unter der tüchtigen Leitung des H. Lehrers Schwemmler wurden die Chöre, besonders das Lied ‚Zum Walde musst du wandern gehn‘ präzise und tonrein aufgeführt. Den komischen Teil übernahm eine Gesellschaft vom Militärverein Wendlingen unter der umsichtigen und sicheren Leitung H. Lehrers Motz. Besonders die Stücke 1. Zu Befehl H. Lieutenant, 2. Ein Fehler nur, 3. Müller und Schneider, Rheumatismuscouplet, wurden mit gesundem Humor vorgeführt, ebenso sang der Vorstand vom Lindorfer Liederkranz die Ballade ‚Die Uhr‘ als Tenorsolo mit Klavierbegleitung recht wacker. Überhaupt ist diese Feier als wirklich erbaulich in Scherz und Ernst zu nennen. Möge es öfters in Lindorf so gemütlich im Verein sein, besonders dass die Sänger durch ihre tüchtige Leitung zu Fleiß und Ausdauer geschult werden und ihr Bemühen an weitem Preissingen beim Teckgausängerbund durch Erfolge gekrönt werden.“

Nr. 6, 10.01.1894, S. 4

Nr. 8, 12.01.1894, S. 4

Theateranzeige: Lustspiele „Humoristische Studien“, „Eigensinn“  
Konzert-Anzeigen:

„Konzert zum Tyroler. Samstag den 13. Januar großes Militärkonzert, ausgeführt von dem vollständigen Streichorchester der Kapelle des Drag.-Regiments Königin Olga (1. Württ.) Nr. 25 unter Leitung ihres königl. Musikdirigenten Herrn Kroneberg Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.“

Nürtingen. Der hiesige Liederkranz gibt Sonntag den 14. Januar in der Bierhalle von J. Closs ein Konzert, [...]. Beginn 4 1/2 Uhr, Eintrittsgeld nicht unter 30 Pfg.“ Programm:

1. Männerchor: Kommt, kommt den Herrn zu preisen Knecht
2. Columbus, melodramatische Dichtung  
mit gemischten Chören und Klavierbegleitung J. Becker
3. Ouvertüre zu Don Juan für Klavier zu 4 Händen Mozart
4. Männerchor: Nachtzauber Storch
5. „Herbstlied“, Duett für Sopran und Alt Schumann
6. a) Ballade Molique  
b) Abendlied für Violine und Klavier Schumann
7. Männerchor: Herzel, was kränkt dich so sehr Silcher
8. Deklamation
9. Männerchor: Leab wohl Burkhardt
10. Männerchor: Weh, dass wir scheiden müssen J. Kinkel

NB. Vor Beendigung von Nro. 5 ist das Rauchen nicht gestattet. Während der Vorträge dürfen weder Speisen noch Getränke aufgetragen werden.

Der Konzertflügel ist von Kaim und Söhne.

Anzeige: Musikunterricht durch Sophie Wagemann

„Empfehlung. Einem geehrten Publikum mache die ergebene Mitteilung, dass ich Schüler und Schülerinnen vom 7. Jahre an als

Musikzöglinge

zum Ausbilden annehme und nach besten konservatorischen Regeln auf Violine, Klavier und im Gesang Unterricht in und außer dem Hause gebe. Erlaube mir zu bemerken, dass ich durch jahrelangen Unterricht meiner Geschwister eine gute Praxis im Einleiten für Anfänger mir erworben habe und rasches Vorwärtskommen zusichern kann. Auch können schon gut in der Musik Vorgeschulte sich weiter bei mir ausbilden. Hochachtungsvoll Sophie Wagemann.

Für diejenigen, welche Flöte erlernen wollen, kann an gewissen Abenden ein oder zwei Stunden Unterricht erteilt werden.“

Theateranzeige: Benefiz für Henriko Melzer, „Das Kätherle von Reutlingen“, „Der Weiberfeind“, „Der Schelm vom Berg“ (dramatisches Gedicht)

Nr. 10, 14.01.1894, S. 3

Theateranzeige: „Muttersegen“, „Dorf und Stadt“

Nr. 11, 16.01.1894, S. 3

Todesanzeige von Schullehrer Schöck, Dettingen (Beerdigung am Dienstag mittag um ½ 2 Uhr); darunter die Anzeige „Lehrergesangverein. Aus Anlass der Beerdigung von Kollege Schöck in Dettingen versammeln sich die Lehrer des Bezirks Dienstag den 16. Januar präzis 1 Uhr bei Hrn. Schnapper z. Linde in Dettingen. Bitte Männerchoralbuch mitzubringen.“

Neue Fortsetzungslektüre: „Französische Volksstimmungen während des Krieges von 1870–71. (Nach französischen Quellen.) (Aus der allgemeinen konservativen Monatschrift.)“

Nr. 13, 18.01.1894, S. 2

„Schweiz“: Bericht aus der N.Z.Z. über den Krawall in St. Gallen anlässlich eines Offiziersballs, zu dem eine deutsche Militärkapelle aus Weingarten (Streicherbesetzung) engagiert war. Zahlreiche Schweizer äußerten sich dahingehend, „es passe überhaupt nicht, dass sich eine Gesellschaft von schweizerischen Offizieren in Uniform Tanzmusik durch eine fremde Militärkapelle aufspielen lasse“

Nr. 14, 19.01.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Dettingen: Bericht über die „sehr gelungene“ Weihnachtsfeier des Dettinger Jünglingsvereins  
Schlierbach: 50jähriges Dienstjubiläum von Schullehrer Kuppinger; zur Verschönerung der abendlichen Feier trugen „die anwesenden Lehrer und der Gesangverein“ durch Ansprachen und Gesänge bei

Nr. 16, 21.01.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die anstehende Gründung eines „Bundes der württembergischen Zithervereine“, „welcher neben Einführung einheitlicher Besaitung und Notation, sowie Beschaffung billigen Notenmaterials die Pflege und Förderung des Zitherspiels im allgemeinen bezweckt.“ Vorgesehen sind jährliche Versammlungen, Preiskonzerte und die Herausgabe eines Fachblattes. Ansprechpartner: K. Hofstetter, Reutlingen, Karlstraße 24

Nr. 17, 23.01.1894, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz plant ein kostümiertes Fastnachtskränzchen mit einem „Almvergnügen im Hochgebirge“



- Nr. 18, 24.01.1894, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, „Aus dem Filstal“, 23. Jan., Familie Wagemann:  
 „Die in Kirchheim u. T. ansässige Künstler-Familie Wagemann, der Vater mit seinen 4 Töchtern im Alter von 11–17 Jahren, gab am Samstag Abend in der Bahnhofrestauration Süßen ein Konzert vor gefülltem Hause, das sich eines so großen Beifalls zu erfreuen hatte, dass auf allgemeines Verlangen am Sonntagnachmittag ein zweites Konzert im Löwensaal in Salach gegeben werden musste.“
- Nr. 19, 25.01.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 23. Jan., Bockbier-Musik:  
 „Am vergangenen Sonntag fand im Kaiserhof der erste Bockbiermusik-Anstich statt. Wie beliebt und eingebürgert sich diese Frühschoppen gemacht, zeigte der außerordentlich starke Zudrang, so dass viele Spätkommende in den oberen Sälen Platz nehmen mussten. Eine Abteilung der Prem'schen Kapelle spielte, lustige Lieder ertönten, erhält doch jeder Besucher ein Liederbuch mit 70 Liedern gratis! Die fesche Bedienung erscheint in echt berchtesgadener Kostümen. Der Stoff selbst aber ist, wie alle Bierkenner versichern, ‚hochprima‘.“
- Nr. 20, 26.01.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen: Bericht über die festliche Verabschiedung von Pfarrverweser Pfeifle; „Die Sänger des Kriegervereins trugen durch passende Lieder, ebenso Herr Binder aus Lindorf durch schöne Klaviervorträge wesentlich zur Verschönerung der Feier bei.“
- Nr. 21, 27.01.1894, S. 1 Leitartikel: „Kaisers Geburtstag.“ (im „Teckboten“ werden diesmal keine öffentlichen Feiern mitgeteilt)
- Nr. 22, 28.01.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen: Ankündigung einer großen „humoristisch-musikalisch-theatralischen Fastnachtsaufführung“ mit der Tübinger Militärkapelle unter Leitung von Kapellmeister Schneckenburger
- Nr. 22, 28.01.1894, S. 4 Anzeige: „Heute [...] zum letzten mal große musikalische Unterhaltung“ mit Familie Wagemann im „Deutschen Haus“
- Mehrfach beworben: „Mein Heimattal. Gedicht von Theobald Groß. 4 Seiten. Preis 10 Pfg. Zu haben in der Gottlieb'schen Buchdruckerei und beim Verfasser, im Haus G. F. Groß, 3 Tr.“ Vielfach diskutiert wird ein Eisenbahnprojekt Geislingen-Gruibingen-Weilheim-Kirchheim.
- Nr. 26, 02.02.1894, S. 3 Weilheim: Bericht über die Ehrung von Oberlehrer Bauer zum 25jährigen Dienstubiläum; „[...] Während dieser langen Zeit hat er sich als treuer, gewissenhafter Lehrer, wie auch als tüchtiger Organist und Leiter des Kirchenchors viele Verdienste erworben.“
- Nr. 27, 04.02.1894, S. 3 Anzeigen, Vorträge am 4. und 7. Februar:  
 Evang. Männerverein: „Hat die Sozialdemokratie noch eine Religion?“  
 Gustav-Adolf-Verein: „Ein Besuch in Jerusalem und Bethlehem“  
 Evang. Bund Owen-Brucken: „Die Sittenlehre der Jesuiten“  
 Fastnachtsunterhaltungen:  
 „Neues Museum. Nächsten Dienstag den 6. Februar in der Post von ½ 8 Uhr an Fastnachtsunterhaltung mit Aufführung einer kostümierten Bauernhochzeit“  
 Liederkranz: „kostümiertes Fastnachtskränzchen mit interessanten Aufführungen“ am Montag, 5. Februar
- Nr. 28, 06.02.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen: Wegen anhaltenden Futtermangels ist die Zahl der Schafe im Bezirk innerhalb eines Jahres um die Hälfte zurückgegangen (von 50.409 auf 23.646)

- Nr. 28, 06.02.1894, S. 4 Anzeigen: „Geselliger Kneipabend mit humoristischen Vorträgen“ beim Turnverein, „großer Maskenball“ bei K. Höger „zum Hecht“ „Großes Narrenkonzert, ausgeführt durch die Sumser Kapelle des Prinzen Karneval“ im Gasthof „Rad“
- Nr. 29, 07.02.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Fastnachts-Tanzunterhaltung des Bürgergesangvereins: „Ein eigens für diesen Abend eingeübter Bauerntanz der kostümierten Damen und Herren ging flott von statten und fand den wohlverdienten Beifall“, in den Tanzpausen trat ein Zauberer auf; den Hauptspaß aber bereitete „ein weißes Kamel mit zwei Beinen“ Die Liederkranz-Mitglieder sind zum Tanzkränzchen als Senner und Sennerinnen („durchweg geschmackvoll kostümiert“) samt „Kronenschützengilde“ erschienen; dort wird ein Schuhplattler „präzis und mit Eleganz“ aufgeführt
- Nr. 32, 10.02.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Unterboihingen: Bericht vom Fastnachtskränzchen des Turnvereins, an dem sich verschiedene Nachbar-Turnvereine und die „Eintracht“ beteiligten. „Besonders ist noch die Mitwirkung des Wendlinger Turnvereins zu erwähnen, deren Mitglieder vierstimmige Lieder und Solostücke zum Besten gaben“
- Nr. 33, 11.02.1894, S. 3 Anzeige: „Neuheiten in Mundharmonika, Taschenmesser, Spazierstöcken im 50 Pfg-Bazar Kirchheim u. T.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „In den Fesseln der Schuld. Kriminalnovelle von C. Sturm.“
- Nr. 35, 14.02.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Bericht vom 20jährigen Jubiläum der Feuerwehr, gemeinsam gefeiert mit den „bürgerlichen Kollegien“, „Germania“, Militärverein, einer Abordnung aus Owen und 35 Mann von der Kirchheimer Feuerwehr „samt einem Teil der Feuerwehrmusik“. „In einem nicht geringen Teil trugen zum Gelingen des Festes hauptsächlich auch die strammen Weisen der Kirchheimer Feuerwehrmusik, sowie die schönen Gesangsvorträge der ‚Germania‘ und des Militärvereins bei.“
- Nr. 37, 16.02.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Rektor Strölin wurde im 70. Lebensjahr auf eigenen Wunsch in den Ruhestand versetzt; seit 1866 wirkte er an der Kirchheimer Lateinschule
- Nr. 38, 17.02.1894, S. 1 „Amtliches“: Ankündigung des gemeinschaftlichen Kirchgangs und des Festessens zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 25. Februar
- Nr. 39, 18.02.1894, S. 2 Todesnachricht von Fabrikant [Alwin Heinrich] Hauff (Holzmaden) „Derselbe (auch langjähriger Mitarbeiter unseres Blattes) betrieb ein ausgedehntes Schiefergeschäft, das in den letzten Jahren an Umfang bedeutend zugenommen hat und einer großen Anzahl von Arbeitern lohnenden Verdienst bietet. Auf dem Gebiete der Landwirtschaft hat der Verstorbene mit seinen praktischen Erfahrungen in Wort und Schrift viel Ersprießliches geleistet.“
- Nr. 42, 22.02.1894, S. 3 Anzeige: Scherzkränz des Bürgergesangvereins am Sonntag, 25. Februar (nur für Mitglieder)
- Nr. 44, 24.02.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausblick auf den Scherzkränz des Bürgergesangvereins. „Dampf, Elektrizität und was der Naturkräfte mehr sind, hat der Verein an diesem Abend in seinen

- Dienst gestellt [...]. Da ist es vor allem eine neu erfundene Singmaschine mit Dampfbetrieb, ein in Wirklichkeit noch nie Dagewesenes, welche allein schon des Besuches wert ist.“
- Nr. 44, 24.02.1894, S. 4 Anzeige von Veteranen-, Krieger- & Militärverein: Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät [...] werden „sämtliche Kameraden des Veteranen-, Krieger- und Militärvereins ersucht, bei dieser Feier vollzählig zu erscheinen. Die Vorstände“
- Nr. 45, 25.02.1894, S. 1 „Zum Geburtsfest des Königs“ / „Zum Königsfeste“ Gedicht und Textbeitrag
- Nr. 46, 27.02.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Feier des Geburtsfestes des Königs „in herkömmlicher Weise“ (Tagwache der Stadtkapelle, gemeinsamer Kirchgang vom Rathaus aus, mittags Festessen in der „Post“ mit etwa 70 Personen, die im Anschluss zum Stiftungsfest der Feuerwehr wechseln  
(„Eingesandt.“) Umfangreicher Beitrag über den Vortrag von Stadtpfarrer Kreeb (Owen) „Die Waldenser in Italien“
- Nr. 47, 28.02.1894, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Geburtstag des Königs wird mit dem 45jährigen Feuerwehr-Stiftungsfest als Doppel-Feier durch die Mitglieder der Feuerwehr, des Veteranen-, Krieger- und Militär-Vereins begangen; „während der Pausen stimmte die vollständige Feuerwehrkapelle ihre fröhlichen Weisen an“
- Nr. 47, 28.02.1894, S. 2 Owen, Bericht von der Feier des Geburtsfestes des Königs:  
„Der Militärverein trat morgens am Rathaus an und marschierte in geschlossenen Gliedern zur Kirche, um dem Festgottesdienste anzuwohnen. Abends war Festessen im Adlersaal [Ansprachen, Toaste].  
„Schließlich wurden, auf Vorschlag des Herrn Fabrikanten Leuze, noch patriotische Lieder gesungen, mit welchen die Feier einen würdigen Abschluss fand.“
- Nr. 47, 28.02.1894, S. 3 Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister: Über das Vermögen der Firma C. Günther und Söhne (Klavierbauer) wurde das Konkursverfahren eröffnet (23. April 1894: wieder eingestellt)
- Nr. 48, 01.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet.“) Wortreiches Lob für den Scherzkrans des Bürgergesangvereins, aber keine näheren Details über die „Singmaschine, getrieben durch eine Dampfmaschine mit stehendem Kessel“  
Jesingen: Bericht über die mit einem geselligen Beisammensein gefeierte Verabschiedung von Schullehrer Koch, der in den Ruhestand tritt; auch seine Verdienste als früherer Dirigent des Gesangvereins werden gewürdigt; letzterer „trug wohlgelungene Chöre und humoristische Stücke vor“  
Weitere Berichte über Feiern des Geburtsfestes des Königs:  
Ötlingen: Feier der „Sänger und Mitglieder“ des Kriegervereins und der bürgerlichen Kollegien im „Rössle“. „Einige gemeinschaftlich gesungene patriotische Lieder, die Vorträge des Vereins, Solostücke, von Herrn Rob Zeininger gesungen, trugen zur Erheiterung des Abends bei.“  
Plochingen: Gemeinschaftlicher Kirchgang von Schuljugend, Lehrern, Veteranen, Militärgesangverein und bürgerlichen Kollegien; festliches Mittagessen des Veteranenvereins, „und abends um 6 Uhr vereinigten sich beide Vereine bei gemütlicher Unterhaltung, an welcher es auch nicht fehlte; Reden, Toaste und Gesänge wechselten miteinander ab.“

- Nr. 48, 01.03.1894, S. 4 Anzeigen: „Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.“ (wiederholt)  
„Lindorf. Unterzeichner erlaubt sich im Klavierstimmen bestens zu empfehlen, unter Zusicherung pünktlicher, preiswürdiger Bedienung, und sieht geneigten Aufträgen entgegen.  
H. Binder jun., Klavierstimmer“ (wiederholt)
- Nr. 49, 02.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Neidlingen: Bericht über die Feier von Königs Geburtstag durch Gesangverein und Veteranenverein.  
„Der von meisterhafter Hand geschulte Gesangverein förderte noch durch seine Vorträge die patriotische Stimmung der Festgäste, welche edle Gefühle gewiss jeder nach Hause nahm und sich hoffentlich auch in Zukunft als guter Deutscher bewähren wird.“  
Ötlingen: Meldung über die Gründung eines Kirchenchors mit 26 „singenden Mitgliedern“, geleitet von Lehrer Ungerer  
Unterboihingen: Kurzer Bericht vom Empfang des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, der die Otto'schen Fabrikanlagen besichtigt, durch Krieger- und Veteranenverein sowie Feuerwehr
- Nr. 51, 04.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über eine Sitzung des Teckgausängerbundes; als gemeinsame Chöre für das Teckgausängerfest im Mai werden „Brüder reicht die Hand zum Bunde“, „Was brausest du“ und „Nun zu guter Letzt“ ausgewählt
- Nr. 48, 01.03.1894, S. 6 Anzeigenteil; Ankündigung der Scherzkränze des Liederkranzes und des „A.-V. Eintracht“ Kirchheim jeweils für Sonntag, 4. März – „Nichtmitglieder haben keinen Zutritt“
- Nr. 52, 06.03.1894, S. 3 Kirchheim, Beitrag über den Scherzkranz des Arbeitervereins „Eintracht“ (Kolb & Schüle) mit viel Lob für die Mitwirkenden.  
Im Programm:  
Chor „Sagt ob ein schön' res Band“, Couplet „Friedrich der Hausknecht“, Chorlied, Ouvertüre zu Hérolds Oper „Zampa“ für Klavier vierhändig („Herr Wandel sen. und jun.“), Lustspiel „Das Gänschen von Buchenau“, Klavierstück, komische Szene für 5 Sänger: „Eine Gemeinderatssitzung von Albernhausen“. „Nach einem Chorlied und einem komischen Duett traten acht Tiroler in Nationalkostüm auf, die zwei gutgewählte Quartette gelungen vortrugen, worauf der ‚Raritätensammler‘ den Schluss bildete“
- Nr. 53, 07.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Scherzkranz des Liederkranzes, der weniger gut besucht war als sonst.  
In dem humoristischen Programm erntete am meisten Beifall „die komische Szene für 4 Männerstimmen ‚Freud und Leid in der Kaserne‘, dieses Stück wurde höchst naturgetreu gegeben und erinnerte manches anwesende Mitglied an seine eigene Vergangenheit. [...] Den Schluss bildete das bekannte Tyrolerquartett, welches des Neuen sehr viel brachte und dadurch viel Heiterkeit erregte.“  
Ausblick auf ein Konzert des Bürgergesangvereins am 11. März:  
„Wie im vorigen Jahre haben auch diesmal wieder die Herren Burkhardt, Bopp und Schleh von Nürtingen freundschaftlich ihre Mitwirkung zugesagt. Auch Herr Oberförster Kuttler wird uns mit einem Lied erfreuen. Der zweite Teil des Programms enthält den Zyklus altniederländischer Volkslieder aus dem 16. Jahrhundert, welche bekanntlich zu wiederholtenmalen vor dem deutschen Kaiser gesungen werden mussten. [...] Der verbindende Text, vorgetragen von Herrn Karr, vervollständigt das Ganze. Bei der nachherigen geselligen Unterhaltung wird noch manches Lied das Ohr erfreuen.“

Nr. 53, 07.03.1894, S. 4

Konzertanzeige des Bürger-Gesangvereins, Programm:

- I.
- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Chor: Jubilate                                     | Schulz    |
| 2. Bass-Solo: Der Blumen Rache (H. Bopp)              | Löwe      |
| 3. Chor: Brautfahrt                                   | Kjerulf   |
| 4. Tenor-Solo: a. Frühlingszeit (H. Schleh)           | Becker    |
| b. Sie liebt mich (H. Schleh)                         | J. Lang   |
| 5. Chor: Die drei Röslein                             | Silcher   |
| 6. Bass-Solo: Der Wanderer (H. Kuttler)               | Schubert  |
| 7. Chor: Das Herz am Rhein                            | Schulz    |
| 8. Duett aus der Oper Belisar (H. Bopp und H. Schleh) | Donizetti |
| 9. Chor: Aus der Jugendzeit                           | Radecke   |
- II.
- Zyklus altniederländischer Volkslieder (16. Jahrhundert)  
mit Pianoforte bearbeitet von Kremser
- Verbindender Text von C. Binder (H. Karr)
1. Chor: Klage
  2. Bariton-Solo: Wilhelmus von Nassauen (H. Daub)
  3. Chor: Kriegslied
  4. Tenor-Solo: Abschied (H. Schleh)
  5. Chor: Berg op Zoom
  6. Chor: Dankgebet

Nr. 58, 13.03.1894, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, detaillierter Bericht vom Konzert des Bürgergesangvereins:

„Welch große Anziehungskraft die Konzerte des Bürgergesangvereins ausüben, das zeigte sich gestern wieder; der geräumige Saal erwies sich wieder als zu klein. Alle Stände waren vertreten, Hoch und Nieder, und jedem wurde nach seinem Verständnis etwas geboten, so mannigfaltig war das Programm, das ja aus dem Teckboten bekannt war. Dass sämtliche Chöre sehr schön und präzise vorgetragen wurden, setzte man voraus, und es war auch der Fall. Besonders das Volkslied ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘ rief ungeheuren Beifall hervor. Da zeigt es sich wieder, wie ergreifend ein Volkslied wirken kann, wenn es mit wirklichem Gefühl gesungen wird, wie es hier der Fall war. Sehr schön vorgetragen wurde auch die ‚Brautfahrt‘, wo besonders die Triolen sehr präzise gesungen wurden. Mächtig dahin brausend erklang das ‚Herz am Rhein‘, kanonartig beginnend und mit brausenden Akkorden weiter schreitend. Zu Gehör bekamen wir ferner die prächtigen Bariton- und Tenor-Soli der Herren Bopp und Schleh aus Nürtingen, letzterer Schüler des H. W. Schwab am Kgl. Konservatorium in Stuttgart mit ihren schönen sympathischen Stimmen; zum Schluss sangen sie noch ein Duett aus der Oper ‚Belisar‘. Durch Ändern des Standpunktes [im Raum] kamen die Stimmen erst zur rechten Geltung. Von Herrn Oberförster Kuttler bekamen wir den ‚Wanderer‘ von Schubert zu hören, eine Perle unter den zahlreichen Liedern des leider zu früh verstorbenen und doch unsterblichen Komponisten. Großer Beifall wurde auch diesem Vortrag gespendet. Mit dem Volkslied ‚Aus der Jugendzeit‘ schloss der erste Teil.

Den 2. Teil bildeten die ‚Altniederländischen Volkslieder‘ verbunden mit Text, sehr gut und überall verständlich von Hrn. Karr vorgetragen. Es ist ein Stück Weltgeschichte, was man da zu hören bekam. Die Niederlande wurden von Karl V. ‚auf ewig‘ mit Spanien vereinigt (1594) nachdem sich der Protestantismus hier schon vorher trotz harter Verfolgungen verbreitet hatte. Diesen wollte Philipp II. von Spanien wieder ausrotten, griff aber zugleich die alten Freiheiten des Landes an, und bediente sich hiezu des grausamen Herzogs von Alba. Dadurch entspann sich der Verzweiflungskampf der Niederländer unter Anführung Wilhelms von Nassau (Oranien); der Wortführer Berg op Zoom wurde als Hochverräter eingekerkert, und starb im Gefängnis 1668. –

In diesen Liedern drückt sich der ganze Kampf und Sieg aus; man hört aus der Musik alles heraus, die Verzweiflung und den heiligen Kampf, und in mächtigem Unisono schließt das Dankgebet den Zyklus ab. Diese Lieder sind von keinem Komponisten künstlich gemacht; sie sind aus dem Volke herausgewachsen und erst Kremser hat sie im Volkston weiter bearbeitet. – Nach dem Konzert blieben noch viele Besucher im Saal, denen zu dem Schönen, was sie gehört hatten, noch Vieles in Chören und Sologesängen geboten wurde. Dass alle Besucher höchst befriedigt waren, werden wir wohl nicht noch zu versichern brauchen.“

Nr. 60, 15.03.1894, S. 2/3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Vollständige Wiedergabe des Vortrags „Der Gustav-Adolf-Verein und seine Geschichte“, gehalten von Hofprediger Dr. Braun aus Stuttgart (Gustav Adolf als „Retter des evangelischen Glaubens“, der Verein, begründet als „lebendiges Denkmal“, reicht seine „rettende Bruderhand“ den bedrängten Protestanten in katholischen Ländern).

Nr. 61, 16.03.1894, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 14. März: Das Jahresfest des Württembergischen Gustav-Adolf-Vereins soll in Kirchheim am 10./11. Juli stattfinden; ausführliche Ankündigung und Werbung 15. März, Berichtigung: „Die Gesamteinnahme aller [Gustav-Adolf-]Vereine Deutschlands beläuft sich seit dem Bestehen des Gustav-Adolf-Vereins auf über 27 Millionen Mark!“

Nr. 64, 21.03.1894, S. 3

Kirchheim, 20. März: „Einige Winke hinsichtlich des Färbens von Ostereiern“

Nr. 64, 21.03.1894, S. 4

Anzeige der Pianofortefabrik Schiedmayer:

„Da häufig Leute, die nicht dazu berufen sind, in Privathäusern als unsere Klavierstimmer sich ausgeben, so machen wir hiemit darauf aufmerksam, dass die von uns angestellten Stimmer stets ein Beglaubigungsschreiben bei sich tragen. Briefliche Bestellungen von Stimmungen bitten wir gefälligst zu richten an Schiedmayer, Pianofortefabrik Kgl. Hoflieferanten Neckarstr. 12, Stuttgart“

Am Osterwochenende (Ostersonntag 25. März) werden Sonderzüge für Ausflügler eingesetzt; gleichzeitig findet in Kirchheim eine Geflügelausstellung statt

Nr. 67, 25.03.1894, S. 1

„Stadt- und Landpost“, Schlierbach: Bericht über das 25jährige Dienstjubiläum von Forstwart Spranz, das als „gemütliche Jubelfeier“ mit dem Gesangverein begangen wird

Gisler, Hannover.



**Ziehharmonikas**

Zithern, alle Streich- und Metallblas-Instrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der altrenomirten Fabrik

**L. Jacob, Stuttgart.**

Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule.—Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Beste und billigste Versandquelle für

- Nr. 67, 25.03.1894, S. 4 Bild-Anzeige „Ziehharmonikas“ (wiederholt):  
 „Zithern, alle Streich- und Metallblasinstrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vorteilhaftesten direct von der altrenomirten [sic] Fabrik L. Jacob, Suttgart.  
 Echte Müller'sche Akkordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. – Illustr. Kataloge“
- Nr. 69, 29.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Artikel zum Geburtstag von Altreichskanzler Fürst Bismarck  
 Bericht über die Verabschiedung von Rektor Strölin mit einer Feier im „Postsaal“; eins der verlesenen Gedichte ist abgedruckt („[...] Seine Lieb' zum Vaterlande / Gab stets seiner Rede Fluss; Wer sie hörte, jedem Stande / Bot sie innigen Genuss.“ (Fortsetzung in Nr. 70)
- Nr. 69, 29.03.1894, S. 4 Anzeige: Einladung zu einer Feier des [80.] Geburtstags des Fürsten Bismarck am Samstag, 31. März, im „Löwen“
- Nr. 70, 30.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Köngen: Bei einem „Fangspiel“ einer „Gesellschaft von Esslinger Herren und Damen“ auf dem Platz bei der Linde ist einer der Beteiligten einem Herzschlag erlegen
- Nr. 71, 31.03.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Statistik über Dampfmühlen, Wassermühlen, Wasser- und Dampfmühlen, Wind- und Dampfmühlen sowie Windmühlen
- Nr. 71, 31.03.1894, S. 4 Anzeige: „Musikverein Nürtingen. Nächsten Sonntag den 1. April nachmittags 4 Uhr Konzert in der Cloß'schen Bierhalle. Zur Aufführung kommt: Das ‚Lied von der Glocke‘ v. Romberg, Teile aus der ‚Lorelei‘, unvollendete Oper von Mendelssohn, Klavier-Trio von Beethoven, Solo- und Chorgesänge u. a.“
- Nr. 73, 03.04.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Bismarckfeier („wie man weit und breit die Feier des Geburtstags unseres allverehrten Altreichskanzlers zu nennen pflegt“) im „prächtig dekorierten Löwensaal“; es wurden zahlreiche Ansprachen gehalten, auch die „studierende Jugend“ war vertreten. Musik oder Gesang wird nicht erwähnt
- Nr. 74, 04.04.1894, S. 3 Anzeige: „Der Konfirmandenunterricht wird morgen Mittwoch d. 4. April wegen des Laubtags ausnahmsweise um 7 Uhr stattfinden. Dekan Kapff, St.-Pf.V. Weißer.“  
 Große Anzeige des Gemeinderats: „Laubstreu-Nutzung“; am 4. April darf Laub aus städtischen Wäldern als Viehstreu geholt werden
- Nr. 76, 06.04.1894, S. 2 Geislingen, 2. April: Bericht über die Enthüllungsfeier des Kaiser-Wilhelm-Denkmal mit Tagwache, Glockengeläut, Böllerschüssen, Beflaggung und Bankett der Veteranen- und Kriegervereine  
 „Zwischen den Reden erfolgten Gesangsvorträge des Liederkranzes und Musikvorträge durch die Kapelle. Deutsche Treue und Dankbarkeit hat das Denkmal gestiftet. Möge es auch das kommende Geschlecht nie vergessen, wie hoch die jetzige Generation ihren Heldenkaiser verehrte.“
- Nr. 77, 07.04.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Wildbad, 4. April: „Zum Direktor der hiesigen Kurkapelle wurde Musikdirektor Carl, welcher sich derzeit in Nürnberg befindet und bis zum Jahr 1887 Kapellmeister des 7. Infanterieregiments in Stuttgart war, ernannt und die Ernennung vom König genehmigt.“

- Nr. 77, 07.04.1894, S. 4 Anzeig: Militär-Konzert am Sonntag, 8. April, 3 ½ Uhr, in der Sonnenbierhalle in Nürtingen „durch die Ludwigsburger Ulanen-Regiments-Musik unter Leitung des Kapellmeisters A. Schweinfest“
- Nr. 78, 08.04.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Reudern, 7. April, Ankündigung:  
„Am morgigen Sonntag dürfte es hier ein bewegtes Leben und starken Fremdenzufluss geben. Herr Löwenwirt Nething wird nämlich seinen neu erstellten Saal einweihen und konzertiert hierbei von nachmittags 2 Uhr an die vollständige Nürtinger Stadtmusik. Da ja die Leistungen genannter Kapelle überall vorteilhaft bekannt sind, so darf an einem zahlreichen Besuch nicht gezweifelt werden, umsomehr als auch für die leiblichen Bedürfnisse reichlich gesorgt ist. Neben hochfeinem Kirchheimer Sonnenbier, kommt guter Wein und Bratbirnenmost zum Ausschank.“
- Nr. 78, 08.04.1894, S. 7 – großer Anzeigenteil –  
„Im Verlag von C. Riethmüller’s Buchhandlung ist erschienen: Die Teck einst und jetzt. Mit Angabe der Aussicht. von E. Fr. Hochstetter, Stadtpfarrer in Owen“
- Die neu ausgehobenen Rekruten pflegen „reich bebändert und singend“ auf Wagen zu fahren; (Nr. 82, S. 1: Unfall der königlichen Equipage, als ein Pferd vor einem Rekrutenwagen scheut)
- Nr. 86, 19.04.1894, S. 1 Aufruf zu Spenden für „die durch die Futternot hartbedrängte arme Landbevölkerung“, nachdem die Trockenheit anhielt; dem schließen sich Privatier Karl Kuhn (Kirchheim) und Pfarrer Metzger (Holzmaden) an (Nr. 87, S. 4: „Hunderte von armen Familien auf dem Lande mussten die einzige Kuh, die sie nicht mehr ernähren konnten, zu Schleuderpreisen verkaufen.“)
- Nr. 88, 21.04.1894, S. 2 „Stadt und Landpost“, Kirchheim: Aufforderung zum Turnen, ausführliche Darstellung der Vorteile (Gesundheit, Wehrhaftmachung, Ausgleich zu Schule und Berufsarbeit)
- Nr. 89, 22.04.1894, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 21. April: „Gestern wurde der Bissinger See ausgefischt. Der hauptsächlich in Karpfen bestehende Ertrag wird zu 2 Ztr. geschätzt. Ein prachtvoller Hecht, ca 8 Pfd. schwer, dürfte unter den Fischen des Bissinger Sees nicht übel gehaust haben [...]. Der Hecht ist im Dreikönig ausgestellt.“
- Nr. 89, 22.04.1894, S. 3 Anzeig: „Frische Karpfen sind im Dreikönig zu haben.“
- Nr. 89, 22.04.1894, S. 4 Anzeig: „Lindorf. Unterzeichneter hat im Auftrag ein gut erhaltenes Schiedmayer’sches Tafelklavier zu verkaufen... Hch. Binder, Klavermacher.“
- Nr. 90, 24.04.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Die in Herrenberg erledigte Stelle des Stadtmusikus wurde in der Sitzung des dortigen Stiftungsrats und Bürgerausschusses am 20. April unter 7 Bewerbern Herrn Christian Buck von hier, seitherigen Dirigenten der Privatkapelle, übertragen.“
- Nr. 91, 25.04.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Verabschiedung von Stadtpfarrverweser Weißer durch den evangelischen Männerverein, „durch den Gesang verschiedener schöner Lieder gewürzt“



- Nr. 93, 27.04.1894, S. 4 Anzeige einer Arbeiter-Maifeier im „Teckboten“:  
Am Sonntag den 29. April findet von nachmittags 1/2 4 Uhr an im Saal des Gasthofs zum Deutschen Haus die Arbeiter-Maifeier unter Mitwirkung der vollständigen Stadt-Kapelle mit einer Festrede, gehalten Herrn L. Tauscher aus Stuttgart über das Thema ‚Die Bestrebung der Sozialdemokratie und die Bedeutung des 1. Mai‘ statt, zu der wir die Arbeiter und Arbeiterinnen von Kirchheim und Umgebung sowie Jedermann freundlichst einladen Das Festkomité. Eintritt frei. Freie Diskussion.“  
(keine redaktionelle Ankündigung, kein nachträglicher Bericht)  
Viel Raum nimmt die detaillierte Berichterstattung vom „Prozess Hegelmaier“ ein (in Fortsetzungen; Paul Hegelmaier war Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn)
- Nr. 94, 28.04.1894, S. 3 Anzeige: „Gesangsaufführung des Bürgergesangsvereins in Gemeinschaft mit dem Nürtinger Liederkranz Sonntag den 29. April 1894, nachmittags 4 Uhr im Tyrolersaal. Die Mitglieder sind freundlich dazu eingeladen. Vorstand: A. Hölzle.“
- Nr. 96, 01.05.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 30. April: Kurzmeldung über das gemeinsame Konzert von Bürgergesangsverein Kirchheim und Liederkranz Nürtingen; „[...] Wir bekamen da kunstvoll gesetzt Chöre abwechselnd mit Volksliedern, alte Kompositionen von anerkannten Meistern und neuere gediegene zu hören; alle aber wurden mit großem Beifall aufgenommen, zwei Volkslieder mussten da capo gesungen werden.“  
Kirchheim, 30. April, zu Christian Buck:  
„Wie sehr die Kirchheimer musikalischen Kräfte auch auswärts immer wieder geschätzt und gesucht werden, das sehen wir wieder an der Berufung ds Hrn. Buck als Stadtmusikus nach Herrenberg. Wir gönnen Hrn. Buck diesen Erfolg seiner rastlosen Tätigkeit; hat er es ja verstanden, aus lauter musikalisch nicht gebildeten Schülern eine Kapelle zu schaffen, die sich hören lassen konnte. Wünschen wir ihm Glück zu dieser Stelle, und möge seine Tätigkeit in Herrenberg eine recht ersprießliche werden.“
- Nr. 96, 01.05.1894, S. 4 Konzertanzeige „Zitherverein Kirchheim. Sonntag den 6. Mai, abends 5 Uhr, öffentliches Konzert im Saale z. Tyroler.“ (Programm in Nr. 100)
- Nr. 97, 02.05.1894, S. 3 Anzeige „Teckgausängerbund. Die Herren Dirigenten unserer Vereine bitte ich freundlich, die am 27. Mai in Zell gemeinsam zu singenden Lieder recht gut einüben zu wollen, ferner bitte ich die wetttsingenden Vereine, soweit dies noch nicht geschehen, ihr Preislied mir sofort anzuzeigen. Weilheim, den 29. April 1894. Vorstand Koch.“
- Nr. 99, 05.05.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht von der Verabschiedung des Lehrers Dieterle nach 20jähriger Dienstzeit durch zahlreiche Bürger und Mitglieder des Kriegergesang- und Militärvereins. „Die Herren Lehrer von hier, sowie einige tüchtig geübte Sänger, trugen zur Verschönerung der Feier schöne und passende Quartette und Männerchöre vor. Herr Lehrer Dieterle war hier allgemein geachtet als pflichttreuer, bescheidener und unparteiischer Lehrer.“
- Nr. 100, 06.05.1894, S. 2 Zum ersten Mal eine eigene Rubrik „Kgl. Hoftheater Stuttgart“ (nach „Neueste Nachrichten“) mit Ankündigung des Erfolgsstücks „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ samt Preisangaben

Nr. 100, 06.05.1894, S. 6

– großer Anzeigenteil –

„Zitherverein Kirchheim. Sonntag den 6. Mai, abends 5 Uhr öffentliches Konzert im Saale z. Tyroler. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg. Der Ausschuss. Programm:

I.

- |   |          |
|---|----------|
| 1. „Der Tag des Herrn“                                  | Kreutzer |
| 2. „Gruß an die Zitherwelt“, Marsch, Ensemble           | Hanser   |
| 3. „Myrthenblätter“, Walzer, Flötensolo m. Klavierbegl. | Berner   |
| 4. „Sennerin Heimkehr von der Alm“ für vier Zithern     | * * *    |
| 5. „Gebirgslied“, Zitherduett                           | Darr     |
| 6. „Oberbayrischer Ländler“, Ensemble                   | Böck     |

II.

- |  |             |
|--|-------------|
| 7. „Kaiser Parademarsch“, Ensemble   | Rixner      |
| 8. „Arie aus Freischütz“, Flötensolo, 2 Zithern                              | F. Krollarz |
| 9. „Gute Nacht“, Lied, Pistonsolo mit Klavierbegleitung                      | Fr. Abt.    |
| 10. „Salzburger Glockenspiel“, Ensemble                                      | * * *       |
| 11. „Variationen über Hansel und Liesel“<br>Flötensolo mit Klavierbegleitung | Popp        |
| 12. „In Eile“, Galopp, Ensemble  | Kellner     |

Anzeige: „Dettingen. Nächsten Sonntag, den 6. Mai, findet in meinem Saale eine musikal. Unterhaltung statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Anfang 3 Uhr.

Chr. Gaide zum weißen Ochsen.“

Nr. 101, 08.05.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über das Zitherkonzert:

„[...] Dass trotzdem der Besuch des Konzerts von Anfang an ein überaus zahlreicher wurde und der geräumige Tyrolersaal bald ganz besetzt war, beweist die immer mehr wachsende Zugkraft der Veranstaltungen des Vereins, der eifrig bemüht ist, das Zitherspiel zu pflegen und mehr und mehr hier einzuführen. Das reichhaltige Programm, welches in hübscher Abwechslung Zitherchöre, Zither-, Flöte, und Pistonsoli bot, wurden denn auch recht brav abgewickelt und machte den Mitwirkenden, die, was wohl zu bemerken, durchaus Dilettanten sind, alle Ehre. Es bleibt nur zu wünschen, dass dem strebsamen Verein für die Folge durch den weiteren Beitritt passiver Mitglieder tatkräftige Unterstützung zu teil werden möge.“

Nr. 102, 09.05.1894, S. 4

Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes, älteres Tafelklavier hat um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wer, sagt die Expedition d. Bl.“

Nr. 103, 10.05.1894, S. 4

Anzeigen „Alpenrösle“: In Kirchheim hat eine „Filiale des Göppinger Alpenrösle“ (Spezerei- und Kolonialwaren) eröffnet (in der Folge vielfach wiederholte Anzeigenwerbung)

Nr. 104, 11.05.1894, S. 3

Aufforderung des Stadtschultheißenamts Kirchheim, die Gänse bis 28. Oktober dem Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten

Nr. 106, 13.05.1894, S. 3

Tanzunterhaltung am Pfingstmontag ab nachmittags 2 Uhr im Saal des „Goldenen Adler“ und – „bei vollbesetzter Streichmusik“ – auf der Wilhelmshöhe

Nr. 107, 16.05.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim und „Aus dem Lenninger Tal“: Meldungen über lebhaften Fremdenverkehr über das Pfingstwochenende

- Nr. 108, 17.05.1894, S. 1 „Allgemeine deutsche Lehrerversammlung“ am 14./15. Mai in Stuttgart mit etwa 4.000 Teilnehmern. Sie wird eröffnet mit einem gemeinsamen Choral („Lobe den Herrn o meine Seele“), zum Programm gehört eine eigene Festvorstellung für die Lehrerschaft im Hoftheater (Schiller: „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“).  
„Als der König in die Loge trat, brachte Oberstudienrat Oesterlen ein Hoch auf Se. Majestät aus, in welches die gesamten Anwesenden mit brausendem Jubel einstimmten. Das Orchester intonierte die Königshymne, welche von der begeisterten Lehrerschaft stehend mitgesungen wurde. Die Darsteller hatten ein ebenso verständiges wie dankbares Publikum.“
- Nr. 110, 19.05.1894, S. 3 Ganzseitige Schmuck-Anzeige des Gustav-Adolf-Vereins „An die evangel. Einwohner von Stadt und Bezirk Kirchheim“ mit der Bitte um weitere finanzielle Unterstützung mit Blick auf die am 10./11. Juli stattfindenden Jahresversammlung in Kirchheim, unterzeichnet von den Mitgliedern des Lokal-Komités (22 Namen: mehrere Lehrer sowie (Stadt-)Pfarrer, der Stadtschultheiß, Stiftsverwalter, Kommerzienrat, Präzeptor, Bankier, Kaufmann, Fabrikant, Prof.-Kand., der Dekan, Buchhändler, Finanzrat, „Part.“)
- Nr. 110, 19.05.1894, S. 4 „Das Kinderfest“, Anzeige des Programms für das Kirchheimer Maien-Kinderfest am 23. Mai (wie gewohnt): am Vormittag Schülergottesdienst, Zug durch die Stadt, Frühlingslied; am Nachmittag Zug zum Festplatz, Spiel unter Aufsicht der Lehrer, abends 6 Uhr Rückmarsch und Schlussgesang
- Nr. 111, 20.05.1894, S. 3 Anzeige: „Musikinstrumente. 1 Kontrabass, 3saitig mit ausgezeichnetem Ton bereits wie neu. 1 Althorn, C und B, 4 Zylinder, sehr gut erhalten. 1 Halbvioline und 1 Kontrabass-Schule verkauft krankheitshalber A. Brackenhammer. Zugleich empfehle meine Saiten und Utensilien sämtlicher Saiteninstrumente aufs Beste. Obiger.“
- Nr. 113, 23.05.1894, S. 4 Tanz-Unterhaltungen am Maienfest inseriert vom Liederkranz (für die Mitglieder), auf der „Wilhelmshöhe“ und dem „Teckkeller“ (öffentlich)  
Anzeige: „Bei günstiger Witterung. Heute Mittwoch (Maienfest) Reunion durch die vollständige Nürtinger Stadtkapelle Julius Reißer, Dreikönigskeller“
- Nr. 114, 25.05.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das programmgemäß verlaufene Kinderfest. Besonders erwähnt werden Darbietungen der Mädchenklassen der Lehrer Hornberger und Köhler: „Erstere führte das ‚Rotkäppchen‘ ganz gelungen auf, wobei das in der Mitte des Kreises stehende kleine Haus von Lebkuchen einen besonders appetitlichen Eindruck machte. Letztere Klasse brachte die ‚Vier Jahreszeiten‘ hübsch zur Ausführung, und fanden beide Aufführungen die allgemeine Anerkennung der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung.“
- Nr. 114, 25.05.1894, S. 4 Einladung des Teckgau-Sängerbunds zum Sängerkonzert mit Wettsang am Sonntag 27. Mai in Zell
- Nr. 116, 27.05.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Stadt erhält Telefonleitungen und 23 Anschlüsse; die Straßenbezeichnungen und Hausnummern werden erneuert, ein Adressbuch ist geplant

- Nr. 117, 29.05.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Jesingen, Bericht über das Fest des Teckgau-Sängerbunds in Zell u. A.  
 „Um 2 Uhr setzte sich der gutarrangierte Festzug in Bewegung: voran die Musik, hernach die in reinstes Weiß gekleideten Festdamen, hinter ihnen die 3 Preisrichter, die Herren Schmid, Wandel und Hornberger, hierauf die einzelnen Gesangvereine mit ihren Bannern und zuletzt die große Menge der Zuschauer und Zuhörer. Der festgebende Gesangverein Zell leitete die sehr gelungene Feier ein durch das herrliche, wirklich musterhaft vorgetragene Begrüßungslied ‚Wir grüßen dich, du Land der Kraft und Treue‘. Die Begrüßungsrede hielt ein Lehrer der Gemeinde Zell. In formvollendeter, packender Weise schilderte derselbe den Zweck des Festes und den hohen Wert der Gesangeskunst. Hierauf sangen die Vereine gemeinschaftlich das Verbrüderungslied ‚Brüder reicht die Hand zum Bunde‘. [...] Nun folgte der Wettgesang der einzelnen Vereine. Sämtliche Lieder wurden wirklich gut und mit viel Verständnis vorgetragen, und es war für die Herren Preisrichter wahrlich kein Leichtes, zu bestimmen, wer eigentlich der ausgesetzten Preise am würdigsten sei. Sie trafen jedoch nach unserer Ansicht das Richtige. Den 1. Preis erhielt der Gesangverein Jesingen, den zweiten der in Brucken, den dritten der in Neidlingen und den vierten der Gesangverein Oberlenningen. Dem Gesangverein Zell wurde von seiten eines Gesangsfreundes eine Extrabelohnung zu teil. – Auch wir unsererseits wünschen dem Teckgausängerbund ferneres Gedeihen und Wohlergehen.“
- Nr. 122, 03.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Korrektur des Berichts über das Teckgau-Sängerfest: Der Gesangverein Oberlenningen hat wie der Gesangverein Neidlingen einen dritten Preis erhalten.
- Nr. 122, 03.06.1894, S. 3 Anzeige: „Ein noch sehr gut erhaltenes Tafelklavier hat um billigen Preis zu verkaufen. Wer sagt die Exped. d. Bl.“
- Nr. 122, 03.06.1894, S. 7 Anzeige: „Festung Hohen-Neuffen. Sonntag den 3. Juni, von 12 Uhr an Konzert von der Stadtkapelle Urach unter Leitung des Musikdirektors Mahle. Eintritt frei. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Ochsen in Neuffen statt. Anfang 3 Uhr.“  
 „Auf nach Schlierbach. Beim Stern. Sonntag den 3. Juni [...] Große Vorstellungen der Familie Schmidt-Knie. Alles Nähere die Plakate.“
- Nr. 123, 05.06.1894, S. 3 „Neueste Nachrichten“, Stuttgart: Kurzmeldung über den Beginn des 4. Stuttgarter Musikfestes. „Aufgeführt wurde die geistliche Oper ‚Christus‘ von Anton Rubinstein, welche der Komponist selbst dirigierte. Die herrliche Schöpfung machte in musikverständigen Kreisen einen gewaltigen Eindruck. Solisten, Chor und Orchester waren vorzüglich.“
- Nr. 124, 06.06.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, „Großes Musikfest“, Bericht über den zweiten Abend.  
 1. Teil: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulus“ von Gluck mit dem Wagnerischen Schluss, Arie der Eglantine aus „Euryanthe“ von Weber, Mozarts Es-Dur-Symphonie, das Finale der unvollendeten Oper „Lorelei“ von Mendelssohn; 2. Teil: Ouvertüre zu Beethovens „Leonore-Fidelio“, Arie der Leonore, 7. Symphonie „in As-Dur“ [?]; Leitung: Hofkapellmeister Zumpe, Solistin: Katharina Klafsky
- Nr. 124, 06.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über einen Ausflug der Ludwigsburger Feuerwehr (2. Kompanie) mit 10 Gesellschaftswagen zur Teck. Mittags fuhren die Männer „mit einer Musikkapelle an der Spitze“ nach Kirchheim zurück, um in der „Post“ einzukehren

- Nr. 124, 06.06.1894, S. 2 Kirchheim, 5. Juni, Meldung über den Krämermarkt und die überhandnehmenden „Wandermusikgesellschaften“ in den Lokalen: „Schon der Vortrag von Gassenhauern an und für sich ist manchem Wirtschaftsbesucher ein Greuel; aber eine derartige Belästigung der Gäste, wie sie gestern durch die zahlreich anwesenden Musikbanden und fortgesetzte Wiederholung ihrer teilweise ohrenzerreißenden Produktionen vorgekommen, war noch selten zu verzeichnen; wird uns doch von einem Gewährsmann versichert, dass in einem Wirtschaftslokal während einer Stunde 4 Gesellschaften auftraten und Anforderungen an den Geldbeutel des Publikums stellten.“
- Nr. 124, 06.06.1894, S. 3 Anzeige: Fahnenweihe des Kriegervereins Hochdorf am Sonntag, 10. Juni
- Nr. 125, 07.06.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 4. Juni, „Viertes großes Musikfest. (Dritter Tag.)“  
 Programm: Auszüge aus Wagners „Parsifal“ (konzertant), Violinkompositionen von Beethoven, Corelli und Paganini (Prof. Tomson), Lieder von A. Rubinstein („Herr von zur Mühlen“), Liszts „Faust-Sinfonie“, Schlusschor des Prologs aus Rubinsteins „Christus“. „Das 4. Musikfest hat sich, alles in allem genommen, seinen Vorgängern würdig angeschlossen [...]. Trotz der riesenhaften Beteiligung des Publikums glaubt man aber, dass es ohne Defizit nicht abgehen wird.“
- Nr. 125, 07.06.1894, S. 1/2 Stuttgart, 5. Juni, Todesmeldung von Prof. Immanuel Faißt und ausführlicher Nachruf
- Nr. 125, 07.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Bericht über die Abschiedsfeier für Lehrer Bauser, begangen von Militärverein, „Germania“ und zahlreichen Bürgern; „Verschiedene Reden, in welchen der Verdienste des Scheidenden rühmend gedacht wurde, wechselten mit Gesangsvorträgen.“  
 Neuffen, 4. Juni („Unlieb verspätet.) [„Einges.“] Beitrag über das Konzert der Uracher Stadtkapelle auf dem Hohenneuffen und im Saal „zum Ochsen“ am 3. Juni:  
 „unter ihrem Dirigenten Herrn G. Mahle [...], welcher sich als durchaus würdiger Nachfolger des nach Stuttgart abgegangenen Scherzler einführte. Es kamen gegen 20 heitere und ernste Nummern zum Vortrag, worunter auch eigene Kompositionen sich befanden (wir heben besonders den bekannten ‚Jugendzeit-Marsch‘ hervor, unter dem Namen A. Murschel im Buchhandel zu haben); sämtliche Stücke wurden mit tiefempfundenen Vortrag in Ausführung gebracht, wobei sich die tüchtige Schulung in präziser Takte und in feiner Nuancierung der Tonstärke zeigte, so dass auch die Fortestellen für die Zuhörer, wie sonst leicht in einem Saale der Fall, nicht unangenehm waren. Wenn man bedenkt, dass Herr Musikdirektor Mahle seine Musikkräfte in der kurzen Zeit seit Oktober 1893 selbst heranzubildete, so verdienen diese Leistungen noch ganz besondere Anerkennung und allseitige Empfehlung. Wie wir hören, wird Herr Mahle an einem der nächsten Sonntag eine Produktion auf dem Hohenneuffen veranstalten, worauf wir jetzt schon aufmerksam machen.“
- Nr. 126, 08.06.1894, S. 2 Kirchheim u. T., 6. Juni, Änderung der Dienstorte der Rekruten: (Das 8. Württb. Infant.-Reg. in Straßburg erhält seine Rekruten nicht mehr von hier.) Heuer zum erstenmale haben die Aushebungsbezirke, welche bisher das Kontingent zum 8. Württb. Infant.-Regiment in Straßburg stellten, gewechselt. Die Infanterie-Rekruten von den Bezirken Esslingen, Kirchheim, Urach, Nürtingen werden diesmal dem 5. und 6. Infanterie-Regiment in Ulm und dem 1. und 7. in Stuttgart zugewiesen. Hierüber herrscht jedenfalls bei den betreffenden Rekruten sowohl, als auch bei deren Angehörigen begreifliche Freude.“

- Nr. 127, 09.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über den Empfang des neuen Lehrers Fritz mit einer Feier im „Ochsen“, bei der zahlreiche Bürger, die bürgerlichen Kollegien, Mitglieder des Kriegergesang- und des Militärvereins mitwirkten. Die Begrüßungsreden wurden umrahmt von „passenden und schön vorge-tragenen Männerchören“
- Nr. 129, 12.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Mitteilung über den Tod des jungen August Frech im Ulmer Garnisonslazarett  
„Von einem harten Geschick wurde die Familie des Mesners Frech hier betroffen. Ein hoffnungsvoller Sohn, Holzbildhauer, ist voriges Jahr, um sich in der Musik weiter auszubilden, freiwillig zum Dragonerregiment eingetreten. Der junge Mann scheint nun den Anstrengungen nicht ge-wachsen gewesen zu sein und ist vorige Woche nach längerem Leiden im Garnisonslazarett zu Ulm gestorben. An der Beerdigung, welche gestern hier erfolgte, nahm der hies. Turnverein mit umflorter Fahne in corpore teil. Ebenso eine Abordnung (4 Mann) des Dragonerregiments ‚König Wilhelm‘ Nr. 26, je mit Kranz, begleitete ihren so früh dahinge-schiedenen Kameraden zur letzten Ruhestätte. Ferner wurde noch ein Kranz von seinen Schulkameraden sowie von seinen Esslinger Freunden am Grabe niedergelegt.“
- Nr. 129, 12.06.1894, S. 2 Dettingen: Bericht über das Jahresfest des dortigen Jünglingsver-eins; „Gesangsvorträge und Deklamationen gaben der Feier ein ganz heiteres Gepräge, so dass von einer solchen Vereinen schon oft zum Vorwurf gemachten Engherzigkeit nichts zu bemerken war.“
- Nr. 130, 13.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Hochdorf: Die Fahnenweihe des Krieger-vereins wurde durch schlechtes Wetter beeinträchtigt; „trotzdem verlief das Fest in schönster Ordnung, nur mussten die vielen Vereine und Festgäste den Festplatz wegen der Witterung zu bald verlassen.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Im ‚Blizzard‘. Skizze aus dem amerikanischen Westen von F. Wel-lenborn.“
- Nr. 132, 15.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des Waldfestes des Turnvereins für den 8. Juli; erneut wird die Stadtkapelle den musikalischen Teil übernehmen  
Handel und Verkehr: Ankündigung des Wollmarktes für den 21. Juni
- Nr. 136, 20.06.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Jesingen: Bericht von der Beisetzung ei-ner jungen Frau aus „einer sehr achtbaren Familie“; „Der hiesige Gesangverein, zu dessen Mitgliedern ein Bruder und mehrere Schulkameraden gehören, ehrten die Dahingeschiedene durch 2 mit Gefühl vorgetragene Leichenchöre.“
- Nr. 137, 21.06.1894, S. 2 „Handel und Verkehr“: Aufgrund des Rückgangs der Schafhal-tung wegen Futternot sind die Wollmengen und -preise deutlich zurückgegangen; Zusammenfassung und Zahlen in Nr. 149, S. 2 (schon nach 2 Tagen war alles abverkauft)
- Unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ streiten sich (anonym) gegnerische Parteigän-ger über die Verdienste des Reichstagsabgeordneten Ehni an der Änderung der Aushebungsbe-zirke (vgl. Nr. 126). Über den Wollmarkt wird nichts berichtet
- Nr. 140, 24.06.1894, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim. Eine noch gut erhaltene Zither hat bil-lig zu verkaufen. Schmied-Straße Nr. 9“

- Nr. 140, 24.06.1894, S. 6 Anzeige: „Sonntag nachmittag Konzert im Thalmann’schen Garten durch die vollständige Stadtkapelle. Anfang 3 ½ Uhr.“
- Nr. 142, 27.06.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Aufführung des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn am 1. Juli durch den Kirchheimer Kirchenchor. Die Mitwirkenden sind „Frl. Merk aus Stuttgart“ (Sopran), Pfarrer Klett aus Hengen (Tenor), Oberförster Kuttler (Bariton)  
Bericht über einen Fackelzug mit Ständchen des Bürgergesangsvereins für seinen Vorstand Apotheker Albert Hölzle nach dessen Rückkehr von einer Spanienreise; „die Ovation hatte eine Masse Zuhörer angezogen.“
- Nr. 142, 27.06.1894, S. 4 Konzertanzeige des Kirchenchors „Jahreszeiten von Haydn (Frühling und Sommer ganz, Herbst und Winter teilweise) in der Turnhalle. Anfang präzis 5 Uhr. 1. Platz 1 Mk., Familienkarten 4 Personen 3 Mk., 2. Platz 50 Pfg., Stehplatz 30 Pfg.“
- Nr. 143, 28.06.1894, S. 3 Diebstahls-Anzeige mit Beschreibung des Diebesgutes als „Röcke, wie sie von Bauernmädchen getragen werden“: „Der eine Rock ist von blauem Druckkattun, braun gestreift und geblümt, der andere von dunkelblauem hellgeblümtem Kattun, der dritte von dunkelblauem hellgrün gestreiftem Druckkattun.“
- Nr. 145, 01.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Stadt verfügt nun über eine „Telefonanlage“ mit einer öffentlichen Sprechstelle im Postamt und Anschluss (über Stuttgart) ans Telefonnetz des Landes
- Nr. 145, 01.07.1894, S. 6 „Kunst-Anzeige“ des Akrobaten Franz Knie mit Familie; zwei Vorstellungen am Sonntag 1. Juli auf dem Schulplatz
- Nr. 145, 01.07.1894, S. 7 „Sonntag Himbeer-Eis bei Konditor Schmid“
- Nr. 145, 01.07.1894, S. 8 „Original-Liliputaner-Theater“ auf dem Rossmarkt mit einer „Reihe von Konzerten und Vorstellungen [...] Täglich Ausfahrt der Zwerge in ihrem eigenen Liliputaner-Gespänn. Zu rechtzahlreichem Besuch laden ergebenst ein Geschwister Künzel“
- Nr. 147, 04.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführliche Besprechung der Aufführung der „Jahreszeiten“ durch den Kirchenchor:  
„Die geräumige Turnhalle<sup>253</sup> erwies sich für die zahlreichen Besucher als viel zu klein. [...] Diese Zugkraft hatte in erster Linie ihren Grund in der glücklichen Wahl von Haydns trefflicher Komposition. Es ist die reichste und letzte größere Arbeit dieses Mannes. In ihr liegt eine staunenswerte Fülle frisch strömender und immer neuer Gedanken. Das Oratorium verdankt Haydn durch ‚Die Jahreszeiten‘ eine neue Gattung, die ihren Stoff nicht (wie bei Händel) im Heldentum, sondern in der uns umgebenden Natur, in ihrem Genusse und ihren Gaben hat. – Zu einem schönen Erfolg gehören dann aber weiter – tüchtige, geschulte Kräfte [...]. Der ‚verstärkte‘ Kirchenchor kam diesbezüglichen Ansprüchen ganz gut nach; wenn man bedenkt, dass zur Aufführung eines solchen Chorwerks die Sängerzahl eine doppelt so große sein sollte als sie war, wenn man ferner die Schwierigkeiten der Komposition in Betracht zieht, so muss man sagen: Der kleine Chor hat viel geleistet, er hat mit Ehren bestanden. Die Solisten, Frl. Merk (Sopran), Hr. Oberförster Kuttler (Bariton) und Hr. Pfarrer Klett (Tenor), verfügen über sehr wohlklingende Stimmen. Der Vortrag war sicher und schön, in manchen Partien meisterhaft, wirklich künstlerisch fein. Die Duette und Terzette waren sehr hübsch. Stimme und Vortrag von Hrn. Pfarrer Klett waren

253 Wegen der Renovierung der Stadtkirche weicht man in die Turnhalle aus.

besonders vorzüglich. Die Aussprache war beim Chore und den Solisten recht gut. Die wackern Leistungen des Hrn. Seminarlehrer Hornberger, welcher die Klavierbegleitung hatte, verdienen ebenfalls sehr hervorgehoben zu werden.“ Abschließendes Lob für „die Herren Hornberger“ (Chorleiter und Pianist)

Nr. 148, 05.07.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, weiterer ausführlicher Beitrag über die Aufführung der „Jahreszeiten“ durch den Kirchenchor:  
„Haydn's ‚Jahreszeiten‘ in Kirchheim aufzuführen! Es war dies ein Wagnis von Seite des Dirigenten, beweist aber auch einen Mut, der Mitwirkenden beseelte [...]“<sup>254</sup> Es war und bleibt aber auch ein rühmliches Unternehmen, welches der evang. Kirchenchor mit der Vorführung dieses unsterblichen Werkes vollbrachte, und er hat damit seine größte und schönste Leistung an den Tag gelegt. [...] Denn welcher eigenentümlicher Reiz liegt in der herzlichen Musik dieses Werkes, das in schärfstem Gegensatz zu der neueren modernen Musikrichtung dasteht. Mit großer Weihe wurde aber auch am Sonntag diese große herrliche Tonschöpfung durchgeführt. Die Chöre bekundeten ein ganz vorzügliches Studium ihrer Aufgabe, ebenso wurden die Soli in hoher Vollendung gesungen. Die ausgezeichnete Klavierbegleitung von Herrn Hornberger jr., die sich dem Gesang anschmiegte und denselben gleichsam umschwebte, vervollständigte noch den Hochgenuss. – [über die Solisten] – Den Schluss bildete der Chor mit der großartigen Fuge ‚Dann bricht der große Morgen an‘, einem der schwierigsten Chöre, der, präzise und kräftig gesungen, dem ganzen Werke vollends die Krone verlieh. – Mit dieser Aufführung erringt sich der Dirigent des Kirchenchors ein großes Verdienst, indem er sich die große Mühe nicht verdrießen ließ, diese großartige Tonschöpfung, die man sonst nur in großen Städten zu hören bekommt, den Kirchheimern vorzuführen, und es waren nach dem Konzert nur Stimmen des Lobes und Dankes zu hören.“

Nr. 148, 05.07.1894, S. 4

Anzeige: Einladung zum „Bezirks-Kriegertag Kirchheim“ am Sonntag 8. Juli mit geselliger Unterhaltung auf dem Lammkeller

Nr. 149, 06.07.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag über den Ausflug des Kirchenchors zum Schloss Lichtenstein:

„Herr Prinzing erinnerte daran, dass man sich hier auf klassischem, geweihtem Boden befinde, geweiht durch die herrliche Sage von Hauff's Lichtenstein, und das gerade heute der Namenstag Ulrichs sei, worauf das Lied ‚Preisend mit viel schönen Reden‘ von der Gesellschaft gesungen wurde. [...] – Mit der Bahn in Reutlingen angekommen, wurde das treffliche Mittagessen im Schwanen eingenommen. Nach demselben gab Hr. Stadtpfarrer John seiner Freude Ausdruck, in Kirchheim einen solch fleißigen Kirchenchor angetroffen zu haben, der jeden Sonntag zur Verherrlichung des Gottesdienstes beitrage; [...]. Nachdem Herr Oberförster Kuttler einige Worte der Anerkennung dargebracht hatte, sprach Hr. Hornberger seinen Dank aus, und betonte, dass ihm seine Aufgabe erleichtert werde, durch die Hingabe der Sänger die sich besonders in der letzten Zeit zur Aufführung des Konzerts gezeigt habe, wobei er noch seinen Dank aussprach denen, ohne zum Kirchenchor zu gehören, die sich der großen Mühe der Beteiligung unterzogen hatten.“

Neue Fortsetzungslektüre: „Das Interim in Württemberg und die Spanier in Kirchheim. Vortrag von Pfarrer Dr. Bossert in Nabern.“

Nr. 150, 07.07.1894, S. 3

Anzeige: „Kirchenchor. Samstag um 6 Uhr Gesamtprobe auf das Gustav-Adolfs-Fest im neuen Schulhause 1 Treppe hoch. Um zahlreiches Erscheinen bittet Hornberger.“

254 Das Oratorium *Die Jahreszeiten* kam in Kirchheim in den Jahren 1848 und 1849 in mehreren Teilen zur Aufführung.



- Nr. 151, 08.07.1894, S. 3 „Jahresfest des Württembergischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Kirchheim u. T., 10. und 11. Juli 1894“, umfangreiches Programm:  
 Erster Tag, Dienstag 10. Juli  
 Empfang der Gäste am Bahnhof, nachmittags Versammlung der Abgeordneten im ev. Vereinshaus mit Gesang, Gebet, Begrüßung und Ansprachen sowie „Darbringung von Angebinden“  
 Abends „gesellige Vereinigung in der Turnhalle“  
 Zweiter Tag, Mittwoch 11. Juli  
 „Einläuten des Festes um ½ 7 Uhr. Choral vom Turme um 7 Uhr: Ein feste Burg ist unser Gott.“ Empfang weiterer Gäste und Festzug zur Kirche in vorgegebener Ordnung  
 Festgottesdienst mit 11 Programmnummern (Gesang des Kirchenchors, Gemeindegesang, Gebete und Ansprachen, Jahresbericht des Vereinsvorstands Hofprediger Braun)  
 Nachmittags 1 Uhr: Gemeinsames Festmahl, danach Spaziergang auf die Plochinger Steige und „gesellige Vereinigung im Löwengarten“  
 Montag: Ausstellung kirchlicher Gegenstände
- Nr. 152, 10.07.1894, S. 1/2 „Zum Gustav Adolfs-Feste in Kirchheim.“ Gedicht (7 Strophen), „Worte der Begrüßung“, „Der Gustav-Adolf-Verein im Bezirk Kirchheim“, „Kirchheim eine Herberge Gottes.“ „Die Rache an den Spaniern.“
- Nr. 152, 10.07.1894, S. 4 Werbeanzeige der Riethmüller'schen Buchhandlung: „Für die Feste und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins“ (z. B. „Das Blutgericht in Rottenburg am Neckar“, „Französische Volksbedrückungen in den deutschen Ländern a. Rh.“, „Herzog Christoph von Württemberg“)  
 Werbeanzeige „Das fünfzigjährige Jubiläum des Württembergischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung [...] 1893 in Stuttgart“, „durch jede Buchhandlung zu beziehen“
- Nr. 153, 11.07.1894, S. 1/2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom Bezirks-Kriegertag am 9. Juli (Auszüge):  
 „Schließlich toastete Herr Oberst von Heinrich auf treue Kameradschaft und Vaterland. Begeisterung erfüllte alle Teilnehmer und so fand der vom Vorsitzenden vorgeschlagene Cantus ‚Ich hatt' einen Kameraden‘ brausenden Widerhall.“ Nach der Versammlung marschieren die Vereine in den „Lammkeller“, „wo sich gleichfalls gar bald eine heitere und gemütliche Stimmung entwickelte. Hier war es namentlich Herr Oberreallehrer Schönig, welcher mit zündender u. nur ihm eigenen Beredsamkeit [...] Züge aus dem letzten Kriege vor Augen hielt und zur treuen Vaterlandsliebe und zur Einigkeit ermahnte.“
- Nr. 153, 11.07.1894, S. 2 Bericht vom Waldfest des Turnvereins; keine Musik erwähnt
- Nr. 155, 13.07.1894, S. 3 Anzeige: „Gesangsunterhaltung“ bei Bierbrauer Frick in Ötlingen am Sonntag 15. Juli durch „verschiedene Vereine des Bezirks“
- Nr. 156, 14.07.1894, S. 1/2 Umfangreiche Berichterstattung über den ersten Tag der „Jahresfeier des Württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung“/  
 Gustav-Adolf-Fest:  
 (S. 1, Sp. 3 unten, zum Festabend in der Turnhalle) „Um ¾ 8 Uhr eröffnete Pf. Ehemann (Notzingen) die Versammlung. Den Beginn machte das von den Anwesenden stehend gesungene Lutherlied.“  
 (S. 2) „Das Lied des Bürgergesangsvereins ‚Die Sturmbeschwörung‘ war mit tiefem Gefühl und feinem Ausdruck vorgetragen und trug wesentlich zur Erhöhung der Feststimmung bei. [...] Nach dem gemeinsamen Gesang ‚Brüder reicht die Hand zum Bunde‘ nahm Hofprediger

- Dr. Braun das Wort. [...] Die nunmehr sehr gehobene Festesstimmung wurde noch erhöht durch den vollendeten Vortrag der altniederländischen Volkslieder. [...] Pfarrer Ehemann dankte zum Schluss noch allen Mitwirkenden von Herzen und nach dem Gesang „Nun danket alle Gott“ ging alles gehoben und hochbefriedigt von dem herrlichen Verlauf des Abends [...] auseinander.“
- Nr. 156, 14.07.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet.“) Anerkennung für die Mitwirkung des Bürgergesangvereins unter Leitung von Herrn Schmid beim Gustav-Adolfs-Fest
- Nr. 157, 15.07.1894, S. 1/2 Fortsetzung: „Jahresfeier des Württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung“ (2. Tag), begangen mit Festreden und Kirchenliedern [Schlussabschnitt in der Wir-Form]
- Nr. 157, 15.07.1894, S. 3 Kirchheim: Der Vorstand des Bürgergesangvereins Hölzle bedankt sich für das Ständchen mit einer Einladung in seinen eigens illuminierten Garten an der Lindach. „[...] Es war aber auch ein prächtiger Genuss, an dem warmen sternklaren Sommerabend in dem hübschen Garten Isutwandeln und die schönen Lieder singen und hören zu dürfen.“
- Nr. 158, 17.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, tendenziöser Bericht über eine sozialdemokratische Veranstaltung: „Ein nicht gerade angenehmer Abend war für Nichtsozialdemokraten, welche die im Teckboten angekündigte Versammlung im Deutschen Haus besuchten, der letzte Samstag.“
- Nr. 160, 19.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: In Neidlingen wird eine „Telegraphenanstalt“ in Betrieb genommen
- Nr. 160, 19.07.1894, S. 4 Werbeanzeige: „Koffer und Waschkofferle für Arbeiter und Dienstboten in großer Auswahl bei Wilh. Baumgärtner.“  
Anzeige „Kriegerverein Schlierbach.“ Einladung zum 6. Bezirkskriegertag des Kriegerverbandes Göppingen mit Gedicht („Junge Krieger, Veteranen / Strömt herbei mit Euren Fahnen“).  
Programm: Morgens 5 Uhr Tagwache, vormittags Empfang der Gäste, Ausschuss-Sitzung und Bezirksversammlung; mittags 2 Uhr Festzug zum Festplatz, „dasselbst Begrüßung, gesellige Unterhaltung mit Musik“, abends 8 Uhr Bankett im Gasthaus zur Rose)
- Nr. 162, 21.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Gastspiels der Müller'schen Theatergesellschaft, Auftakt mit „Doktor Klaus“ (Anzeige S. 4)
- Nr. 163, 22.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Zwei lobende Theaterberichte über die Aufführung von „Doktor Klaus“ durch die Müller'sche Gesellschaft im „Tirolersaal“; nur der Besuch wird als zu schwach kritisiert
- Nr. 163, 22.07.1894, S. 3 Theateranzeige (durchweg als „Sommertheater Kirchheim“): „Neu! Neu! Das verlorene Paradies“
- Nr. 163, 22.07.1894, S. 4 Kleinanzeige: „Ein Klavier von Schiedmayer billig zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.“ (wiederholt)
- Nr. 164, 24.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim 23. Juli, Theaterbericht: „Der Saal war gestern abend wieder nicht zahlreich besetzt, was beinahe vorauszusehen war. Es waren eben der Abhaltungen zu viele; einmal das Kriegerfest in Schlierbach, dann eine Abschiedsfeier, sodann die schöne, ins Freie einladende Witterung [...]. „das Stück war eine der besten Neuheiten, das seinen Weg in kurzer Zeit über alle bedeutende Bühnen

mit durchschlagendem Erfolg machte. Es ist dem sozialen Leben der Gegenwart entnommen, das mit treffender Naturwahrheit gezeichnet ist und in wohlthuender Harmonie abschließt. Gespielt wurde ohne Ausnahme sehr gut“

Kirchheim, 23. Juli, Ankündigung eines Auftritts von Konzertsänger Diezel in Kirchheim für den 25. Juli („Eingesendet.“):

„Der mit herrlicher Tenorstimme begabte Sänger wird uns die schönsten Gaben unserer großen Liederdichter bieten und wir dürfen bei dem bedeutenden Ruf des Konzertgebers erwarten, dass unsere hiesigen Gesangsfreunde zahlreich erscheinen. Auf mehrfachen Wunsch wird Herr Diezel auch einiges von dem in letzter Zeit vielgenannten neuen Komponisten Hugo Wolf, der den Konzertgeber in Stuttgart und anderen Städten selbst auf dem Klavier begleitete, ins Programm aufnehmen.“

Plochingen, 21. Juli: „Anlässlich der Einquartierung wird am nächsten Dienstag abend von 5 Uhr ab das Trompeterkorps des Dragonerregiments im Waldhorngarten ein Konzert mit freiem Eintritt geben, worauf die Einwohnerschaft aufmerksam gemacht wird. (E. Z.)“ (Esslinger Zeitung)

Nr. 164, 24.07.1894, S. 4

Konzertanzeige: „Mittwoch den 25. Juli 1894 im Saale des Vereinshauses Konzert Diezel unter gütiger Mitwirkung hiesiger Musikkräfte. Programme an der Kasse. Anfang abends 8 Uhr. Eintrittspreis 1 Mk.“

Nr. 165, 25.07.1894, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Esslingen, 23. Juli. „Heute früh 9 ½ Uhr durchzog mit klingendem Spiel (Stabstrompeter Bley) das von Stuttgart nach Ulm übersiedelnde Ulanenregiment ‚König Karl‘ (I. Württ.) Nr. 19 von Mettingen her auf dem Marsch nach Ulm unsere Stadt. Die Mannschaften und Pferde waren ziemlich bestaubt, was nicht anders zu erwarten, übrigens die Leute heiter und guter Dinge und die Pferde marschierten munter vorwärts.“

Nr. 165, 25.07.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: Der Rezensent beklagt den schlechten Besuch der ersten zwei Vorstellungen.

„Es ist dies einesteils begreiflich und zwar schon deshalb, weil viele Theaterbesucher derartigen Unternehmungen deshalb etwas pessimistisch gegenüberstehen, weil man ja nie im voraus weiß, was geboten wird und auch die Zeitungsreklame in manchen Fällen zu stark aufträgt. Im jetzigen Fall ist die Sache nun eine ganz andere, wir können mit Bestimmtheit versichern, dass ein derartiges Ensemble überhaupt noch nie am hies. Platze war [...]. Am heutigen Abend wird eine Novität ersten Ranges ‚Die berühmte Frau‘ von Schönthan unter gefl. Mitwirkung der hies. Stadtkapelle gegeben.“

Schlierbach, Bericht von der Jahresversammlung der Kriegervereine mit Fest am 22. Juli:

„Die Bewohner des Orts hatten Häuser und Straßen mit Fahnen, Kränzen und Maien geschmückt, und eine Kirchheimer Musikkapelle begrüßte nacheinander die eintreffenden 30 Vereine.“ Nach Versammlung, Festzug und Reden „entwickelte sich heiteres, geselliges Leben auf dem Festplatze, das nur durch den Umstand beeinträchtigt wurde, dass der Platz völlig schattenlos war, was bei der großen Hitze sehr empfindlich wurde.“

Nr. 166, 27.07.1894, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Ulm, 25. Juli. „Heute mittag halb 12 Uhr marschierte das Ulanenregiment zum Stuttgarter Tor herein. Die Hauptstraßen sind beflaggt. Die Bevölkerung begrüßte das Ankommen des Regiments mit herzlichen Zurufen. An verschiedenen Punkten der Stadt spielten Militärmusiken.“

- Nr. 166, 27.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 25. Juli; ausführlicher Beitrag über eine Versammlung des evangelischen Männervereins mit Instrumentenmacher Barth als Redner; der Verfasser polemisiert u. a. gegen die sozialdemokratische „Schwäbische Tagwacht“.
- „Weitere Reden, in welchen die ‚Festsucht‘ der Vereine, ein sozialer und sittlicher Schaden unseres Volkslebens gegeißelt, der Segen des Familienlebens [...] betont wurde, sowie schöne und erhebende Gesänge machten den Abend zu einem wirklich genussreichen.“
- Nr. 166, 27.07.1894, S. 2/3 Kirchheim, 26. Juli; Ankündigung einer Aufführung des erfolgreichen „Lutherfestspiels“ in Nürtingen samt detaillierter Inhaltsangabe:
- „Herrig nennt das Stück ein kirchliches Festspiel; mit heiligem Ernst in durchaus würdiger Sprache [...] werden die großen Tatsachen der Reformation durch M. Luther vorgeführt; der kirchliche Eindruck wird noch besonders durch Einflechtung geistlicher Chorgesänge erhöht, wobei Herrig voraussetzt, dass auch die versammelten Zuschauer an hervorragenden Stellen in den Gesang mit einstimmen. Er will damit aber zugleich auch ein echtes Volksschauspiel darbieten: Männer aus dem Volke, keine Berufsschauspieler sollen die Darsteller sein [...]. ‚Bei einem Volksschauspiel‘, sagt Herrig, kommt es nicht darauf an, dass das Volk recht viel zu schauen hat, sondern darauf, dass es sich selber schaut und zwar nicht im Gewande des Alltags, sondern in den Gestalten seiner großen Männer und im Spiegel der denkwürdigen Ereignisse seiner Geschichte.“
- Nr. 166, 27.07.1894, S. 3 Theaterbericht: Auch der Besuch der vorigen Aufführung sei schwach gewesen (eine Mitwirkung der Stadtkapelle wird nicht erwähnt)
- Nr. 166, 27.07.1894, S. 4 Anzeige:
- „Nürtingen. Nächsten Sonntag den 29. Juli Aufführung des H. Herrig-schen Festspiels Luther in der großen Cloß'schen Halle durch Zöglinge des Seminars. Eintrittskarten zu 80 und 40 Pfg. sind von 5 Uhr an am Eingang zu haben. Anfang 6 Uhr. Ende ½ 9 Uhr.  
Zu dieser Aufführung laden freundlich ein Namens der Mitwirkenden: Professor Kuhn. Oberlehrer Bopp.“
- Nr. 167, 28.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 26. Juli, knapper Konzertbericht:
- „Der hier vorteilhaft bekannte Konzertsänger Diezel gab am Mittwoch abend im Saale des Vereinshauses nach längerer Zeit wieder ein Konzert, das sich leider nur eines schwachen Besuches zu erfreuen hatte, wohl infolge der drückenden Hitze. Herrliche Lieder von Schumann, Schubert und anderen Komponisten waren es, die der begnadete Sänger mit großer Reinheit und innigem Vortrag zu Gehör brachte, und reicher Beifall der Anwesenden lohnte denselben. Besonders rühmend ist die feine Begleitung hervorzuheben, die Frl. Beck hier gütigst übernommen hatte. In das Programm eingeschaltet wurde ein Duett: ‚Blaue Augen‘, prächtig vorgetragen von Hrn. Diezel und Hrn. Oberförster Kuttler, das sehr freundlich aufgenommen wurde.“
- Ankündigung einer Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ auf dem Lohrmann'schen Keller für den nächsten Sonntag, 29. Juli
- Nr. 167, 28.07.1894, S. 4 Theateranzeige: „Hasemann's Töchter“ am 27. Juli [sic]
- Nr. 168, 29.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: „Endlich einmal ein volles Haus!“ Lob für die Mitwirkenden und für den Umstand, „dass der Souffleur wenig in Anspruch genommen wird“

- Schlierbach, 28. Juli. („Einges.“), Nachtrag zum Kriegertag (Nr. 165):  
 „Der Einsender des ‚Festberichtes‘ betreffend den ‚Kriegertag in Schlierbach‘ hat den Festplatz doch allzu sehr in einen ‚Brandplatz‘ verwandelt, denn wenn 200 Maien aufgepflanzt sind, dürfte es doch nicht ganz richtig sein, von einem völlig ‚schattenlosen Festplatz‘ zu reden. [...] Warum schweigt aber ‚Einsender‘ über die Leistungen der Musikkapelle beim Bankett? Hier allein wäre ein Tadel am Platz gewesen. A.  
 Anmerk. der Red. Wir haben uns an zuständige Quelle behufs Erlangung eines Festberichts gewendet, aber erfolglos. Wenn nun der erste Bericht nicht allem dem Rechnung getragen, was der heutige Einsender wünscht, so ist das unsere Schuld nicht.“
- Nr. 168, 29.07.1894, S. 3 Theateranzeige: „Lügenmälchen und Wahrheitsmündchen“ (Kindervorstellung), „Der Postmichel von Esslingen“
- Nr. 168, 29.07.1894, S. 4 Anzeige: Carl Maier, Holzspälter und städtischer Holzmesser, empfiehlt seine „fahrbare Säg- und Holzspaltmaschine mit Kraftbetrieb“
- Nr. 169, 31.07.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: Der beliebte „Postmichel“ war erneut gut besucht und „bühnengerecht zugestutzt“  
 Beitrag über die Gesangsunterhaltung des Arbeitervereins „Eintracht“ am 29. Juli auf dem Lohrmann’schen Keller:  
 „Der Besuch war ein so starker, dass die Plätze zum Sitzen nicht ausreichten und noch Tische aus der Stadt herbeigeschafft werden mussten. Die Vorträge fanden den verdienten Beifall; besonders waren es die Volkslieder, die am besten aufgenommen wurden. Der Gesang hätte noch mehr gewonnen, wenn die Aufstellung der Sänger mitten auf dem Platze unter Bäumen nicht eine ganz ungünstige gewesen wäre; man wollte ben die Vorträge Allen zugänglich machen. Unter der Halle wäre dies gerade so möglich, wenn dann absolute Ruhe bei den Zuhörern herrschen würde, aber bekanntlich ist dies ein wunder Punkt. Eingeladen wurden Freunde des Gesangs; wenn aber ganze Tische voll während eines Vortrages sich laut unterhalten, und so den Gesang stören, so sind solche doch ganz gewiss keine Freunde des Gesangs; jedenfalls sollten dieselben auf die aufmerksamen Zuhörer Rücksicht nehmen und ihnen den Genuss nicht schmälern. Diese Wahrnehmung kann man hier bei allen musikalischen Unterhaltungen machen; in andern Städten trifft man diese Unsitte nicht. Mögen diese Worte für die Zukunft einige Beachtung finden.“
- Nr. 169, 31.07.1894, S. 4 Theateranzeige: „Der Störenfried oder O, diese Schwiegermutter“
- Nr. 172, 03.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: großes Lob für die gelungene Aufführung von „Der Störenfried“:  
 „Das Stück wurde fortwährend applaudiert auch bei offener Szene, und am Schluss war der Beifall ein so großer und allgemeiner, wie er einer Aufführung selten zuteil wird. [...] Wie uns ferner mitgeteilt wird, beabsichtigt die Direktion, das Herrig’sche Lutherfestspiel, das gegenwärtig in Nürtingen von den Seminaristen mit großem Erfolg aufgeführt wird, ebenfalls zu geben und zwar unter gefl. Mitwirkung eines hiesigen Vereins.“
- Nr. 172, 03.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Zum ersten Male. Novität! Sensationell! Großer Lacherfolg! Pension Schöller, Schwank in 3 Akten“

- Nr. 174, 05.08.1894, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht über „Pension Schöllner“:  
 „ist eines jener Stücke, die gegenwärtig an Sommertheatern so beliebt sind, und wenn auch nicht gerade geistreich genannt werden können, doch voll solch drastischer Auftritte sind, dass sie einen Abend amüsieren können. [...] Die Direktion hat mit diesem Schwank auch dem gegenwärtig Modernen Rechnung getragen; der großartige Beifall zeigte, dass das Stück ausgezeichnet aufgenommen wurde.“
- Nr. 174, 05.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Die schöne Sara oder Der verhängnisvolle Maskenball. Große Posse mit Gesang in 4 Aufzügen“
- Nr. 175, 07.08.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Kurzvermerk über die Aufführung von „Die schöne Sarah“, ausführliche Beschreibung von „Die Ehre“  
 Ankündigung einer Gesangsunterhaltung des Liederkranzes unter Mitwirkung der Stadtkapelle für Sonntag, 19. August
- Nr. 177, 09.08.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen, 6. Aug., Besuch aus Amerika:  
 „Heute Nachm. kam Hr. Paul Werner hierher, der Generaldirektor (frühere Inhaber) der größten Buchdruckerei, lithographischen Anstalt und Verlagsbuchhandlung in den Vereinigten Staaten. W., dessen Hauptniederlassung sich in Akron im Staate Ohio befindet, ist ein Sohn des früheren langjährigen Ortsvorstehers von Gruibingen. Der Gesangsverein seines Heimatortes hat ihn heute mit der von ihm gestifteten Fahne auf dem Bahnhofe hier abgeholt.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Verschlungene Pfade. Roman von A. Nicola.“  
 Auffallend in diesem Sommer: Zahlreiche Eis-Anzeigen der Kirchheimer Gastwirte („Eis verkauft fortwährend in größeren und kleineren Quantitäten...“)
- Nr. 178, 10.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht mit ausführlicher Schilderung der Rollen in „Die Ehre“
- Nr. 178, 10.08.1894, S. 3 Werbeanzeige von Carl Rühle's Musik-Verlag (Leipzig):  
 „3 neue Rheinlieder“ von Hermann Necke (Minneglück am Rhein; Der deutschen Frau, am deutschen Rhein; Rheingoldlied)
- Nr. 178, 10.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Beste Lustspiel-Novität! Der Erbonkel“
- Nr. 180, 12.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht:  
 „Die gestrige Vorstellung mit dem Stück ‚Der Erbonkel‘ war ganz orientlich besetzt, doch hätten wir der Benefiziantin, der beliebten Fr. Sellar, ein ganz volles Haus gewünscht [...]. Das Stück wurde mit großem Beifall aufgenommen. – Morgen soll ein Drama von Fr. v. Schiller gegeben werden, und zwar ‚Maria Stuart‘. Mit Ausnahme der ‚Räuber‘, die früher einmal in verstümmelter Weise gegeben wurden, hatten wir hier noch nie Gelegenheit, eine von den großartigen Schöpfungen Schiller's anzusehen.“
- Nr. 180, 12.08.1894, S. 3 Anzeige: „Ötlingen. Heute Sonntag den 12. ds. Mts. von mittags 3 Uhr an im Frick'schen Saale interessantes 8stimmiges Streich-Konzert, ausgeführt von der Familie Wagemann, wozu einladet J. Frick. H. Wagemann.“
- Nr. 180, 12.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Extra-Vorstellung. Klassiker-Abend. Maria Stuart, Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller“
- Nr. 181, 14.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht über „Maria Stuart“:  
 „Gestern abend ging bei gut besetztem Hause das großartige, romantische [sic] Drama ‚Maria Stuart‘ über die Bühne. Ein starker Besuch war vorauszusehen, da Maria eine geschichtliche Person ist. [es folgt ein

- historischer Abriss] Dass dieser reiche Stoff von den Spielern gut ausgebeutet wurde, muss anerkannt werden. Besonders war es die Königin Elisabeth, die ihre Rolle brillant durchführte und die Sprache vollständig beherrschte. In einigen andern Rollen wurde zu hastig gesprochen, und die Schlusswörter der Sätze zu sehr fallen gelassen [...]. Im Ganzen wurde das Stück sehr gut aufgenommen, was der wiederholte große Beifall beweist. –“
- Nr. 182, 15.08.1894, S. 2 Weiterer – abweichender – Theaterbericht über „Maria Stuart“:  
„[...] ging das großartige Trauerspiel würdevoll über die Bühne, selbstverständlich an einzelnen Stellen, die unbeschadet des Verständnisses wegfallen können, beschnitten, wie dies auch bei größeren Bühnen geschieht. [...] Schade, dass an einzelnen hochtragischen Stellen ein Teil des Publikums seinen Gefühlen durch Lachen Luft machte.“
- Nr. 182, 15.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Krieg im Frieden“, Original-Lustspiel in 5 Akten
- Nr. 183, 16.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: Ausführliche Darstellung der Rollen und ihrer Besetzung sowie viel Lob für „Krieg im Frieden“; „der Erfolg war durchschlagend“.
- Nr. 184, 17.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „[...] Benefiz für Helene Hart. Unter gefl. Mitwirkung der hies. Stadtkapelle. Zum ersten Male! Zum ersten Male! Novität! Nur einmalige Aufführung. Drei Paar Schuhe. Lebensbild mit Gesang in 3 Abteilungen und einem Vorspiel von Alois Berla. Musik von Karl Millöcker.“
- Nr. 185, 18.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht:  
„Um die Aufführung [des Lutherfestspiels], deren Handlungsgang in Nr. 166 des Teckboten näher beschrieben ist, würdig gestalten zu können, hat sich Herr Direktor Müller bemüht, ein Doppelquartett eines hiesigen Gesangsvereins zur Mitwirkung zu gewinnen; unter diesen Umständen ist jedenfalls eine schöne von Berufsschauspielern gegebene Aufführung zu erwarten. – Heute abend wird zum erstenmale in dieser Saison ein Gesangsstück über die Bühne gehen. Seit einer langen Reihe von Jahren sind hier keine Gesangsstücke mehr geboten worden, und zwar aus dem einfachen Grund, weil in der letzten Zeit nie eine Gesellschaft hier war, welche über derartig tüchtige Kräfte verfügen konnte, wie es diesmal der Fall ist.“
- Nr. 185, 18.08.1894, S. 4 Anzeige des Bürgergesangsvereins: Ausflug nach Dettingen auf den „Schnapper’schen Bierkeller“, dort nachmittags „gesellige Unterhaltung mit Gesangsvorträgen“
- Nr. 186, 19.08.1894, S. 2 Kirchheim, 18. August: Eine geplante Liederkranz-Unterhaltung „wird wegen der zu gleicher Zeit im Tyroler stattfindenden Versammlung des württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe, welche von großem Interesse auch für viele Mitglieder des Liederkranzes sein dürfte, um 8 Tage verschoben“  
Theaterbericht über „Drei Paar Schuhe“:  
„Frl. Hart hat sich dabei auch als gute Sängerin gezeigt; die sympathische Stimme und die reine Intonation machten einen guten Eindruck. – Die übrigen Rollen waren mehr oder weniger untergeordneter Natur [...]. – Der Beifall des Publikums war ein solch großartiger, wie er hier wohl noch selten vorgekommen sein dürfte.“  
Schlierbach, 17. August: Der Ort soll durch eine neue Verbindungsstraße besser an Kirchheim angebunden werden
- Nr. 186, 19.08.1894, S. 3 Anzeige: Konzert der Familie Wagemann im Gasthof „Ochsen“ in Jesingen

- Nr. 186, 19.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Im Saale z. Tyroler. Sonntag den 19. August 1894. Die Busch-Liesel.“
- Nr. 187, 21.08.1894, S. 3 Kirchheim, 20. Aug. („Theater“)  
 „Dass auch Volksstücke, wenn sie an sich gut sind [...], das Publikum dem Theater zuführen, das zeigte sich gestern abend. [...] Das Stück ‚Die Buschliesel‘ ist aber auch eines der besten Volksstücke, dem nur wenige an die Seite gesetzt werden können. Dementsprechend wurde auch ausgezeichnet gespielt. In erster Linie war es die Trägerin der Titelrolle, Frau Direktor Müller, die durch ihr geradezu unübertreffliches Spiel und ausgezeichneten Gesang, der aus bayerischen Volksgesängen, Couplets und Arien bestand, die Zuhörer in Begeisterung versetzte.“
- Nr. 187, 21.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Zum ersten Male. Novität! Novität! Lumpenkönig oder No. 13. Große Posse mit Gesang“
- Nr. 189, 23.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht.  
 „Herr Hoffmann hatte mit der zu seinem Benefiz gegebenen Posse ‚Der Lumpenkönig‘ kein Glück; der Saal war verhältnismäßig schwach besetzt. Das Stück mag in den Berliner Vorstädten seine großen Verehrer haben; in Süddeutschland ist es unseres Wissens nach noch nie gegeben worden“
- Nr. 189, 23.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „[...] Auf vielseitiges Verlangen: Der Herrgottschnitzer von Ober-Ammergau. Volksstück mit Gesang in 3 Abteilungen und 5 Akten“
- Nr. 190, 24.08.1894, S. 3 Anzeige: „Gesucht einen tüchtigen Schreiner, sowie einen Laufburschen. Wilh. Nieffer, Klaviaturgeschäft.“
- Nr. 191, 26.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 25. August, Theaterbericht:  
 „Der gestern Abend gegebene ‚Herrgottschnitzer‘ hatte mehr Glück als der ‚Lumpenkönig‘ am Dienstag, das Stück ist eben auch volkstümlicher.“
- Nr. 191, 26.08.1894, S. 4 Anzeige „Lehrergesangverein“; Ankündigung einer Probe am Mittwochnachmittag unter Angabe der Nummern in „Weeber“.  
 „Um gute Vorbereitung und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Wandel, V.-D.“  
 Theateranzeige: Wiederholung von „Krieg im Frieden“
- Nr. 192, 28.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom Ausflug des Cäcilienvereins nach Stuttgart; am Nachmittag traf sich dieser mit den Stuttgarter katholischen Vereinen. „Gesänge des Kasino-Gesellenvereins und Cäcilienvereins der Eberhardskirche unter Leitung von Chorregens Horn wechselten mit trefflichen Vorträgen der Kirchheimer unter Lehrer Haugs Leitung, namentlich die beiden Frl. Baumann zeigten prächtige Stimmen.“
- Nr. 192, 28.08.1894, S. 4 Werbeanzeige des Verlags Levy & Müller, Stuttgart:  
 „Unvorbereitet zu reden und zu tosten ist nicht jedermanns Sache [...]. Allen Beamten und Privaten, die in die Lage kommen, bei festlichen Gelegenheiten, offiziellen und privaten Feiern zu reden und Toaste auszubringen, seien die durch geistvollen Inhalt und schwungvolle Sprache sich auszeichnenden Rede- und Toastbücher von Justinus Abel für Vereine, Freundeskreise, Familien angelegentlich empfohlen. Zum Sedanfeste eignet sich vorzüglich: Der gewandte Redner an patriotischen sowie öffentlichen Festen und Ehrentagen etc., Preis Mk. 1.20.“  
 Antiquariats-Anzeige „Alte Bücher und Bilder, einzeln und in Sammlungen, kauft jederzeit zu höchsten Preisen  
 Göppingen, G. Schoder, Buchhandlung und Antiquariat.“



- Nr. 193, 29.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterkritik (Wiederholung von „Krieg im Frieden“):  
 „Hatte also die Wiedergabe in finanzieller Beziehung einen guten Erfolg, so verdient die Durchführung bezüglich des Spiels mehrfachen Tadel. Vor allem vermissten wir durchweg die sonst gezeigte Frische und den nötigen Zusammenhang im Ensemble; es wurde mit einer großen Nonchalance gespielt, die sich allerdings manchmal auch an größeren Bühnen bei öfterer Wiederholung bemerkbar macht. [...] nicht zu verzeihen ist, wenn Adjutant Folgen plötzlich und verfrüht auf offener Szene erscheint und dies [...] durch eine schnelle Retirade wieder gut zu machen sucht.“  
 Dettingen, 27. Aug., Ausflug des Bürgergesangvereins:  
 „Gestern nachm. kam der schon vor 8 Tagen geplante Ausflug des Bürger-Gesangvereins Kirchheim auf den Schnapper'schen Bierkeller zur Ausführung. Bei gutem Stoff entwickelte sich daselbst ein recht heiteres und gemütliches Treiben. Die zahlreich anwesenden Mitglieder der hies. Gesangvereine lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit den vorzüglich vorgetragenen Chören des Kirchheimer Vereins, welche allgemeinen Beifall fanden.“
- Nr. 193, 29.08.1894, S. 3 „Offener Sprechsaal“ (Leserbriefe)  
 „Letzten Samstag war in Wellingen eine Hochzeit. Wie man hört, soll es dort hoch hergegangen sein, es waren so viele Leute erschienen, dass alle Lokale, sogar der Garten bis nach Mitternacht gut besetzt war. Auch ein Kirchheimer Gesangverein hat seine Lieder erschallen lassen, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden. Leider muss auch gesagt werden, dass die Wirtschaft in manchen Fällen viel zu wünschen übrig ließ. Einsender möchte dem Wirt ans Herz legen, sich bei derartigen Vorfällen besser einzurichten. Da es dort nur eine Wirtschaft gibt, war man gezwungen, sich in das unabänderliche zu fügen. August Barz.“
- Nr. 194, 30.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „[...] Fidel und heiter! Ich verheirate ein Mädél ohne Geld oder Dienstmann aus Gesundheitsrücksichten. Posse mit Gesang in 7 Bildern“
- Nr. 195, 31.08.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterkritik:  
 „Die gestern abend aufgeführte Benefiz-Vorstellung mit der Posse (?) ‚Ein Mädél ohne Geld‘ war nicht so zahlreich besucht, wie es sonst der Fall war. Es scheint eben, dass das Theaterpublikum jetzt mit Possen gesättigt ist, obgleich das gestrige Stücke diese Bezeichnung nicht verdient. Es ist mehr ein Lebensbild, das zeigt, wie Geld nicht immer glücklich macht [...]. Gespielt wurde das Stück ausgezeichnet [...]. Neben einigen äußerst komischen Couplets hörten wir erstmals ein schönes, wirkliches Duett, das nicht unisono gesungen wurde. Das Stück, das jedenfalls zu den besten der Neuzeit gehört, erfreute sich auch eines großartigen Beifalls. –“
- Nr. 195, 31.08.1894, S. 4 Theateranzeige: „Fortsetzung von ‚Krieg im Frieden‘. Reif-Reiflingen. Schwank mit Gesang in 5 Akten“
- Nr. 196, 01.09.1894, S. 2 Dornstetten, 29. August. (Übernahme aus dem „Schwäbischen Boten“):  
 „In große Verlegenheit kamen einige Musikanten von B. Dieselben fuhren laut Schw. B. vormittags mit der Bahn hierher, um in einer Wirtschaft aufzuspielen. Beim Frühschoppen merkten dieselben, dass sie ihre Instrumente beim Aussteigen vergessen hatten. Die so notwendigen Blechwerkzeuge waren unterdessen glücklich nach Schiltach gekommen, von wo aus dieselben laut telegraphischem Befehl nachmittags 5 Uhr hier eintrafen. Die heiteren Klänge, welche von jetzt an den schwer Vermissten entlockt wurden, entschädigten die wartende Jugend und hellten in kurzer Zeit die bekümmerten Züge der Musikanten.“

- Nr. 196, 01.09.1894, S. 3 Anzeige: Liederkranz Kirchheim, Gesangs-Unterhaltung unter Mitwirkung der Stadtkapelle am Sonntag 2. September im Löwengarten, „wozu die verehrl. Mitglieder mit Familie, sowie Freunde von Gesang und Musik freundlichst einladet der Ausschuss.“
- Nr. 197, 02.09.1894, S. 1 Gedicht „Zum Sedanfeste!“, Artikel „Auf zur Sedanfeier!“  
 „Ein Gottesgericht, so gewaltig und erschütternd, wie kaum jemals eines. [...] Mit tiefem Schmerz sehen wir, wie im jungen Reiche [...] Misstrauen und Hass sich regt und ein glaubenloser Geist die Dankbarkeit und Treue zu ersticken droht. Der Sedantag mahnt auch unter Kämpfen und Opfern fest zu stehen. Das Glockengeläute der Sedanfeier bedeutet: ‚Mit Gott für Kaiser und Reich!‘“  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht („Reif-Reiflingen“: „recht ordentlich besucht“, die Rollen „durchgängig gut gespielt“)
- Nr. 197, 02.09.1894, S. 3 Anzeige „Lehrergesangverein“ mit Angabe der zu übenden Stücke  
 Anzeige des Veteranen-Vereins Wendlingen: Ankündigung einer Sedan-Feier (vormittags Kirchgang, nachmittags Unterhaltung im Gasthaus „Löwen“), „wozu hiemit Jedermann, insbesondere die verehrl. bürgerlichen Kollegien, die Mitglieder des Kriegergesangvereins, des Militär- und Turnvereins höflichst eingeladen werden. Eintritt frei. Der Vorstand: Acciser Kaiser.“
- Nr. 197, 02.09.1894, S. 4 Anzeige: „Ananas Eis“ bei Frd. Schmid, Konditor“  
 Theateranzeige: „Dornröschen“ (Kindervorstellung), „Der Student von Ulm“ („mit prachtvoller Ausstattung“)
- Nr. 198, 04.09.1894, S. 3 Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. Tag der Eintragung: 31. Aug. 1894; Firma: „F. Kaim und Sohn, Pianofortefabrik in Kirchheim u. T.“; Bemerkungen: „In München ist eine Zweigniederlassung errichtet worden.“
- Nr. 198, 04.09.1894, S. 4 Theateranzeige: „Lustspielabend! Lustspielabend! Auf! zur Sängerfahrt! oder Das unterbrochene Stiftungsfest. Original-Lustspiel in 3 Abteilungen von G. v. Moser.“
- Nr. 199, 05.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen, Bericht von dem „in feierlicher Weise“ begangenen Sedanfest:  
 „Unter Trommelschlag und mit den Vereinsfahnen begaben sich die 4 Vereine in die Kirche um dem Vormittagsgottesdienst anzuwohnen. Die Festfeier, bei welcher wieder die 4 Vereine anwesend waren, wurde von nachmittags 4 Uhr an im Gasthaus zum Löwen abgehalten. [Aufzählung der Toaste] „Von den Versammelten wurde dann beschlossen, eine Bittschrift an die hiesigen bürgerlichen Kollegien einzureichen, dass bis zur nächsten Sedanfeier für die beiden hiesigen Gemeindeangehörigen, welche im Feldzug 1870 bis 71 gefallen sind, eine Gedenktafel in der Kirche angebracht werde; gewiss werden die Kollegien gerne die Bitte erfüllen. Wesentlich erhöht wurde die Feier durch Deklamationen, Klaviervorträge und durch Gesänge des hiesigen Kriegergesangvereins und des Militärvereins.“  
 Plochingen: Sachlicher Bericht von dem „in würdiger Weise“ gefeierten Sedansfest:  
 „Nachmittags 1 Uhr war Zug zur Kirche, derselbe bestand aus zwei Klassen Schüler, Veteranen- und Militärgesangverein je mit Fahne, den bürgerl. Kollegien und sonstigen patriotischen Freunden. Nach der Kirche wurde das Kriegerdenkmal auf dem Gottesacker besucht, woselbst

- der Militärgesangverein einen Grabgesang vortrug und der Vorstand des Veteranenvereins eine kernige passende Ansprache hielt, auch zu Ehren der gefallenen Krieger einen Kranz niederlegte. Nachmittags von 3 Uhr ab vereinigten sich beide Vereine, die bürgerl. Kollegien und sonstige Freunde in der Sonne, wo es an Liedervorträgen (4stimmig und allgemein gesungen), Reden und Deklamationen nicht fehlte. Die Schulkinder und Kinderschüler wurden von Seiten der Gemeinde mit Brezlen beschenkt. Viele Häuser waren beflaggt.“
- Nr. 199, 05.09.1894, S. 4 Anzeige: „Der Stabstrompeter kommt!“ (Theateranzeige, vgl. Nr. 201)
- Nr. 200, 06.09.1894, S. 2 Beiträge über Sedansfeiern in Notzingen und Holzmaden  
 Notzingen, Feier des Kriegervereins: „Um 8 Uhr abends marschierte derselbe, Trommeln voran, auf die Hochdorfer Höhe, wo ein stattlicher Holzstoß in Brand gesteckt wurde. Nach Absingung des Liedes ‚Ich hatt’ einen Kameraden‘ hielt Lehrer Stegmeier eine Rede, in welcher er die großen Ziele [Siege?] hervorhob, die damals errungen wurden, vor Sozialdemokratie und Anarchismus warnte und ein dankbares Hoch auf die deutsche Armee ausbrachte. Darauf kommandierte der Vorstand, Schultheiß Schmid: ‚Helme ab zum Gebet‘, wobei die Trommeln den Wirbel schlugen. Zum Schluss hielt der Ortsgeistliche eine Ansprache, in welcher er als selbsterlebtes die erste Sedanfeier [...] schilderte, wo [...] das herrliche Lied ‚Nun danket alle Gott‘ erscholl. Auf seine Aufforderung sangen auch die Anwesenden diesen Vers. Unter Trommelklang wurde ins Dorf zurückmarschiert und die kleine, aber ernste und schöne Feier war vorüber.“  
 Holzmaden: („Eingesendet.“) „Sonntag Morgen früh 5 Uhr verkündete uns die Trommel des Veteranen- und Militärvereins den Anbruch des Sedantages. Schon am Vorabend erinnerte die Schuljugend an sein Nahen durch Abbrennen von Freudenfeuer, für welchen patriotischen Eifer ihnen die übliche Sedanbrezel verabreicht wurde. Der Veteranen- und Militärverein selbst versammelte sich nachmittags von 3 Uhr an in der Wirtschaft z. Krone, woselbst die schöne Feier durch Intonierung des Liedes ‚Brüder reicht die Hand zum Bunde eingeleitet wurde. Hierauf sprach Herr Schullehrer Meyle [...] und gedachte der Helden [...]. Sodann verlas Herr Pfarrer Metzger einen Artikel aus der Reichspost von den an Wahnsinn grenzenden Einbildungen des Anarchismus [...]. Zuletzt gedachte der Vorstand des Vereins Herr G. Fischer der Wichtigkeit und Aufgabe der Kriegervereine.“
- Nr. 201, 07.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: Das aufgeführte Stück ist eigentlich unter dem Titel „Das Stiftungsfest“ bekannt; „schade, dass es nicht besser besucht war.“ Ankündigung der „komischen Operette ‚Der Stabstrompeter‘“
- Nr. 202, 08.09.1894, S. 2 (neue Rubrik:) „Telefonische Nachrichten. (Nach Schluss der Redaktion eingetroffen.)“ Bericht von der Galatafel des Kaisers
- Nr. 202, 08.09.1894, S. 3 Anzeigen zur („alten“) Jesinger Kirchweihe: ausgezeichnete Kuchen, reine Weine, Bier und selbstgemachte Würste bei „Ebensperger z. Hirsch“ und „Chr. Klaiber z. Stern“
- Nr. 203, 09.09.1894, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Das Buchdruckerei-Anwesen der Frau Osswald („frühere Kirchheimer Zeitung“) wurde von Verleger A. Gottlieb („Der Teckbote“) erworben. „Eine zweite Zeitung wird auch unter dem neuen Besitzer vorerst nicht wieder erscheinen.“
- Nr. 203, 09.09.1894, S. 3 Weitere Anzeigen zur Jesinger Kirchweihe (J. Speiser z. Ochsen, Chr. Klaiber z. Stern)
- Nr. 203, 09.09.1894, S. 4 Theateranzeige: „Das Kätchen von Heilbronn“

- Nr. 204, 11.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzmeldung über den Besuch des Göppinger Liederkranzes in Kirchheim mit Ausflug auf die Teck; am Nachmittag im „Tirolersaal“, wo sich auch der Bürgergesangverein Kirchheim eingefunden hatte, wetteiferten beide Vereine im Gesang  
Theaterbericht: „Das Kätchen von Heilbronn“ erfreute sich zahlreichen Besuchs und großen Beifalls.  
„In Heilbronn zeigt man dem Fremden das Eckhaus auf dem Marktplatz als das Wohnhaus Kätchens und wer daran nicht genug hat, dem wird es im entgegengesetzten Teile der Stadt auch gezeigt. (Auch hier Konkurrenz.) Dass das Ganze bloß Sage ist, lässt der Heilbronner nicht aufkommen.“
- Nr. 204, 11.09.1894, S. 4 Theateranzeige: „Der Salontyroler. Lustspiel in 4 Abteilungen von G. v. Moser. Zum Schluss: Die Zukunftsbahn Kirchheim-Oberlenningen. Vorher geht ein Humoristischer Prolog, verfasst von einem hiesigen, nicht genanntseinwollenden Herrn voraus.“
- Neue Weilheimer Zeitung (3. Jahrgang)  
Nr. 106, 12.09.1894 Württemberg, „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“: Bericht über das Schauturnen des Turnvereins Weilheim am letzten Sonntag. „Bei den Klängen der hiesigen Stadtkapelle verweilte man noch einige Stunden in gemütlichem Zusammensein.“
- Der Teckbote  
Nr. 207, 14.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht: „Die gestrige letzte Theatervorstellung fand noch bei vollständig besetztem Saale statt: das Haus war ausverkauft. [...] Am Freitag findet die Aufführung des Herrig'schen Lutherfestspiels statt.“  
Kirchheim, 13. Sept. („Eingesendet.“), weiterer Beitrag über das Lutherfestspiel:  
„Was in erster Linie für den Katholiken das Passionsspiel, das ist für uns Protestanten das in neuerer Zeit von Hans Herrig verfasste Lutherfestspiel [...]. Es ist nun schon vielfach die Frage aufgeworfen worden, ob eine solch religiöse Handlung auch von Berufsschauspielern durchgeführt werden könne. Warum denn nicht? [...] wir glauben, ein einigermaßen gebildetes Publikum wird solche Stücke, die so schwierige Anforderungen an die Darsteller stellen, lieber von Berufsschauspielern sehen wollen [...]. Oder sollte vielleicht dem Schauspieler kein Religionsgefühl inne wohnen? [...] Drum mutig vorwärts unter der Devise: ‚Eine feste Burg ist unser Gott!‘ – r.“
- Nr. 207, 14.09.1894, S. 3 Theateranzeige: „Im Saale z. Tyroler. [...] Erste Aufführung: Luther. Ein kirchliches Festspiel, gedichtet von Hans Herrig. [...] Hochverehrtes Publikum! Diese hochehrhabene Handlung recht würdig darzustellen, habe ich mir zur Aufgabe gemacht [...] D. Müller, Direktor. Preise der Plätze wie immer.“  
Verlustanzeige: „Verloren ging am Montag von hier nach Hochdorf eine neue Bibel und ein Paket Schnupftabak.“
- Nr. 208, 15.09.1894, S. 3 Mehrere Veranstaltungsanzeigen für Sonntagnachmittag: Eröffnung einer neuen Aussichtsplatte auf dem Hohen-Neuffen (Verschönerungsverein), Herbstversammlung des Bienenzüchtervereins, Gesangs-Unterhaltung des Bürgergesangvereins im Thalmann'schen Garten (auch für Nichtmitglieder), Schauturnen des Turnvereins Notzingen

- „Die Vereinigten Gewerkschaften und des Soziald. Verein Kirchheim u. T.  
halten am Sonntag den 16. Sept., von nachmittags halb 4 Uhr ab, ein Gartenfest bei G. Maier am Ziegelwasen unter Mitwirkung des Gesangsvereins Vorwärts Esslingen und einer vollständigen Musikkapelle ab. [...] Hierzu werden Freunde und Genossen von Kirchheim und Umgebung freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.“
- Nr. 209, 16.09.1894, S. 1/2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über die Aufführung des Lutherfestspiels durch die Müller'sche Theatergesellschaft und Sänger des Bürgergesangsvereins:  
„Es war vorauszusehen, dass der Besuch dieses Spiels ein bedeutender werde; es war auch so, bis auf die Sperrsitze, die bedeutende Lücken zeigten. [...] Alle übrigens, die anwesend waren, darunter eine große Zahl, die sonst keine Theaterbesucher sind, waren darin einig, etwas so Erhebendes noch nie hier gesehen zu haben. Gleich die erste Szene, wo Luther in hartem Seelenkampfe ringt, und sein Freund Staupitz ihn aufrichtet, war ergreifend; manches wurde zu Tränen gerührt. Man sah es dem Darsteller an, dass er selbst ergriffen war, das war nicht bloß gespielt. An diese Szene schloss sich der Choral an ‚Aus tiefer Not schrei ich zu Dir‘. [Beschreibung der weiteren Szenen] – Zwischen die Szenen ertönte jedesmal ein Choral, von Sängern des Bürgergesangsvereins gesungen. Wenn auch Herrig das Gedicht nicht für Schauspieler geschrieben hat, so kann doch nicht geleugnet werden, dass nur letztere [...] die Gestalten so verkörpern, wie wir es gestern Abend gesehen haben [...]. – Wir möchten jedermann ermahnen, am nächsten Sonntag, wo das Spiel zweimal gegeben wird, es nicht zu versäumen; seine evangelische Glaubensstreue kann dadurch nur befestigt werden. – Die Nachmittagsvorstellung soll ganz besonders der Landbevölkerung unseres Bezirks Gelegenheit geben, das Lutherfestspiel anzusehen.“
- Nr. 209, 16.09.1894, S. 2 Empfehlung von „Dölle's mechanischer Kunstausstellung“ auf dem Rossmarkt (rotierende stereoskopische Bilder; vgl. Anzeige auf S. 3)  
Anzeige „Lehrergesangsverein“: „Am Mittwoch den 19. September, nachmittags präzis 3 Uhr findet in Weilheim (Kirche) die 1. Gesangsprobe statt. Weeber II und Heim mitbringen. Um punctliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Wandel.“  
Anzeige: Einladung zur Nachfeier des Weilheimer Turnvereins, verbunden mit einem Konzert der Weilheimer Stadtkapelle, bei den Geschwistern Bauer „zur Teck“
- Nr. 209, 16.09.1894, S. 4 Verlustanzeige: ein Notizbuch „auf dem Wege Kirchheim-Owen-Erkenbrechtsweiler-Hülben-Urach-Metzingen-Kirchheim“
- Nr. 210, 19.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das in herkömmlicher Weise am Montag 17. September abgehaltene Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins („landwirtschaftliches Bezirksfest“); der Ausstellung und Preisverleihung folgen Festzug und Festessen, wobei die Stadtkapelle mitwirkt. Dem Hoch auf den König folgt die Königshymne, von der Stadtkapelle gespielt und von den Anwesenden „stehend angehört“
- Nr. 212, 20.09.1894, S. 1/2 „Tagesneuigkeiten“, Urach, 18. September: Ankündigung eines großen landwirtschaftlichen Jahres- und Jubiläumsfestes für den 21. September mit Auflistung der Festzugs-Gruppen:  
1) Stadtkapelle von Urach 2) Gruppe aus dem Schäferlauf 3) Hohen Urach 1690 4) Blumenwagen 5) Erntewagen (Upfingen) 6) Bäckerwagen 7) Winzer und Winzerinnen (Metzingen) 8) Küferwagen

9) Früchtenwagen [sic] mit Begleiter in Volkstracht (Böhringen) 10) Molkerei (Böhringen) 11) Viehhandel 12) Wursterei 13) Wochenmarkthändlerinnen (Dettingen) 14) Imkerwagen 15) Schuhmacher 16) Festwagen mit Volkstrachten (Hengen) 17) Hopfenbau 18) Bierbrauerei 19) Flachsbrecherinnen und Hechlerinnen (Grabenstetten) 20) Konditorei 21) Spinnstube (Trailfingen) 22) Schmiede 23) Erntewagen (Wittlingen) 24) Viehtrieb zur Schlachtbank 25) Bauernhochzeit (Gruorn) \*) Müllerwagen 26) Pflug mit Räderschleife (Donnstetten) 27) Feuerwehrmusik von Metzingen 28) Prämierte Dienstboten 29) Gau-Ausschuss 30) Festgäste 31) Mitglieder der Vereine des Gaus mit Fahnen

Nr. 212, 20.09.1894, S. 2

Urach, 17. September: „Das Elektrizitätswerk Urach hat [...] greifbare Gestalt angenommen. [...] Im ganzen sind zur Zeit 400–500 Glühlampen, sowie ca. 6 Motoren mit 1,5–25 Pferdekraften angemeldet, eine weitere Beteiligung der Einwohnerschaft steht in Aussicht.“

Notzingen, 17. Sept., Schau- und Preisturnen:

„Das gestern nachmittag vom hiesigen Turnverein unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle abgehaltene Schau- und Preisturnen war vom Wetter außerordentlich begünstigt. [...] Um 2 Uhr wurde vor dem Vereinslokal z. Ochsen angetreten und auf den Festplatz marschiert.“ (Freiübungen, Preis- und Kürturnen; Siegerliste; abends Bankett; keine näheren Angaben über die Art der musikalischen Mitwirkung)

Nr. 212, 20.09.1894, S. 3

Anzeige: „Hausknecht & Packer. Stelle offen für einen kräftigen jungen Menschen evangel. Konfession, der gut empfohlen ist, in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.“

Nr. 213, 21.09.1894, S. 4

Zigarrenwerbung mit Musiknoten

6 Anfangstakte des Liedes „Santa Lucia“ (Klaviersatz, Es-Dur, ohne unterlegten Text). „Kennen Sie das italienische Volkslied, dessen erste Takte Sie hier sehen? Natürlich, denn es ist ja berühmt und wird in der ganzen Welt und in allen Sprachen gesungen. Berühmter aber noch als dieses Lied ist die Zigarre: Marke Santa Lucia in der Hülse. Diese wunderbare Marke ist berühmt ihrer Vorzüge wegen [...] das verkörperte Ideal jedes Rauchers!“

Die Werbung für die Zigarrenmarke „Santa Lucia“ wird mit den Noten wiederholt

Nr. 214, 23.09.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 22. Sept., Konzert der Stadtkapelle Urach:

„Am morgigen Sonntag wird unser Landsmann, Musikdirektor Mahle aus Urach, in unserer Stadt konzertieren. Mahle war bekanntlich 12 Jahre Hautboist im Grenadierregiment zu Stuttgart und wurde ihm voriges Jahr unter vielen Bewerbern die Stelle des Direktors der Kur- und Stadtkapelle übertragen. Nach zuverlässigen Berichten über Konzerte in Urach, Tübingen, Esslingen und Cannstatt bietet die Kapelle ganz vorzügliches. Aus dem vorliegenden Programm erwähnen wir nur ‚Gruß aus Urach‘ Marsch von Mahle, [Carl] Faust’s Opern-Fantasie, Donauwellenwalzer von Ivanovici und ganz besonders Faust’s große Jagdfantasie (a. Jagdruf, b. Aufbruch zur Jagd, c. die Jagd beginnt, d. Schuss, e. das Wild verendet, f. Halali und Tanz der Jäger, g. Jagdruf und Heimkehr der Jäger). Das Konzert findet bei guter Witterung auf dem Lohrmannschen Keller, bei ungünstigem Wetter im Adlersaal statt und beginnt präzis 3 Uhr. Vormittags von 11–12 Uhr wird Herr Mahle am Wiederholtsdenkmal konzertieren und stehen dem hiesigen musikliebenden Publikum jedenfalls genussreiche Stunden bevor.“

- Ankündigung eines Auftritts der „Tyroler Konzertsänger-Gesellschaft ‚Unter-Inntaler‘, unter Direktion des Hrn. Peter Wallnöfer aus Innsbruck (Tyrol)“ im Tyroler-Saal
- Nr. 214, 23.09.1894, S. 6 Anzeigen: „großes Konzert der gesamten Uracher Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Mahle“, Entree 20 Pfg. (kein Programm angegeben)
- „Tyroler Konzert“ der Gesellschaft ‚Unter-Inntaler, 3 Damen, 1 Herr in Nationaltracht. Zum erstenmale hier. Eintritt 40 Pfg.
- Nr. 215, 25.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 24. Sept., Bericht vom Konzert der Uracher Stadtkapelle:
- „Das gestern im Saale des goldenen Adler durch die Uracher Stadtkapelle unter Direktion des von hier gebürtigen Musikdirektors Mahle abgehaltene Instrumentalkonzert erfreute sich eines äußerst zahlreichen Besuchs, indem der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Die zum Vortrag gebrachten Stücke wurden präzis durchgeführt und erntete die Kapelle nach jeder Piece ungeteilten Beifall. Besonders hervorzuheben ist das ausgezeichnet vorgetragene Stück ‚Jägerphantasie‘, das hauptsächlich die gute Schulung der Kapelle zeigte. Nach Abwicklung des Programms gab der Kapellmeister noch einige Stücke zum Besten.“
- Owen, 22. Sept. Bericht vom Kinderfest, dem „sogenannten Maintag“, am 21. September in „herkömmlicher Weise gefeiert“:
- „Morgens Musik, ausgeführt durch eine Abteilung der Kirchheimer Stadtkapelle. Später Sammlung der Schüler und Umzug durch die Stadt, wo entsprechender Gottesdienst stattfand. Nachher Zug der Lehrer mit ihren Schülern vor die Häuser der Geistlichen, wo je ein passender Gesang ertönte. Zwischen hinein hörten wir einen schönen Choral vom Rathausturm abblasen, was hier eine Seltenheit ist. Nach der Mittagspause, unter Vorantritt oben genannter Musik, Zug auf den romantisch gelegenen Festplatz [Spiele, Gaben]“
- Nr. 216, 26.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 25. Sept.: Herbstfeier des Liederkranzes
- „im Falle günstiger Witterung kommenden Donnerstag den 27. September von nachmittags 4 Uhr an auf dem Lammkeller unter Mitwirkung der Stadtkapelle“.
- „Mit eintretender Dunkelheit wird ein Gesellschaftsfeuerwerk abgebrannt, worauf der Rückzug in die Stadt nach dem Lokale zum goldenen Adler erfolgt, woselbst eine Tanzunterhaltung die Fortsetzung bilden wird.“
- Nr. 216, 26.09.1894, S. 3 Anzeige: „Billiger Gelegenheits-Kauf! Echte Knittlinger Hand- & Mundharmonikas am nächsten Montag auf dem Markt. NB. Mein Stand befindet sich in der Nähe bei Metzgermeister Dorfner. Alfred Barthel, Musik-Instrumenten-Geschäft, Göppingen.“
- Nr. 217, 27.09.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Urach, 24. Sept., Orgelkonzert:
- „Gestern nach dem Vormittagsgottesdienst veranstaltete Herr Emil Zwißler, früher Zögling des Konservatoriums zu Stuttgart und Sohn des hiesigen Seminar musiklehrers (als Musikdirektor in Dayton, Ohio, angestellt und gegenwärtig auf Besuch bei den Seinigen), ein einstündiges Orgelkonzert. Zum Vortrag kamen: Festvorspiel (eigene Komposition), Fantasie und Fuge von Bach, Adagio und Allegro von Mendelssohn und Konzertsatz von Thiele. Über die gediegene, von technischer Fertigkeit und klassischer Auffassung zeugende Aufführung war nur Eine Stimme.“

- Nr. 217, 27.09.1894, S. 2 „Neueste Nachrichten“, Ulm, 26. Sept. (Tel.): Meldung über staatsanwaltliche Durchsuchungen der Räume der „Ulmer Zeitung“ wegen eines kritischen Leitartikels („Von Gottes Gnaden“); Nr. 222 wird konfisziert
- Nr. 218, 28.09.1894, S. 3 Anzeigen: „Abend-Unterhaltung des Turn-Vereins [Kirchheim] mit turnerischer und Theater-Aufführung“ sowie nachfolgendem Tanzkränzchen am 29. September  
Tanz-Unterhaltung des [Kirchheimer] Turnerbunds am 29. September
- Nr. 219, 29.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die wie geplant verlaufene Herbstfeier des Liederkranzes bei ungünstiger Witterung. „Wie sonst, so bildete auch diesmal das Schießen ein Hauptvergnügen.“
- Nr. 219, 29.09.1894, S. 3 Anzeige: „An die Mitglieder und Freunde der Volks-Partei. Unser Agent [...] beginnt heute mit dem hausierweisen Verkauf unseres Kalenders ‚Des Wegweisers von 1895‘. Wir bitten dringend, bei der Billigkeit des Kalenders (20 Pfg.) und der Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhalts um gütige Abnahme und im Interesse unserer Sache um weitgehendste Verbreitung. Das Kirchheimer Komite.“ (wiederholt)
- Nr. 220, 30.09.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, „Vom Lande (Einges.)“: Lob für den von der Volkspartei herausgegebenen Kalender für 1894 „Der Wegweiser“
- Nr. 221, 02.10.1894, S. 3 Kirchheim u. T. Über Johanna Brackenhammer:  
„Über unsere Landsmännin Frl. Johanna Brackenhammer aus Stuttgart, die den Sommer über mit anderen Kunstjüngerinnen bei Pauline Lucia in Gmunden weilte, um sich in ihrer Kunst vollends auszubilden, schreibt das Gmündener Wochenblatt aus Anlass einer Eleven-Vorstellung u. a. folgendes: ‚Eine wirklich gefährliche Rivalin fand Aida in der Amneris des Frl. Johanna Brackenhammer (Duett aus Aida von Verdi). In dieser Sängerin verrät sich echtes Theaterblut; die Stimme, ein mächtiger, energisch klingender, gut geschulter und in allen Registern gleichmäßig ausgebildeter Mezzosopran kam dieser Rolle speziell sehr zu statten. Bis ins kleinste Detail schauspielerisch ausgefeilt, zeigte sich hier der Einfluss der Meisterin am deutlichsten. Mienen- und Gebärdenspiel standen im vollsten Einklang mit der gesanglichen Phrase, die durch eine nicht genug zu lobende, tadellose Aussprache wesentlich gehoben wurde. Frl. Brackenhammer gefiel außerordentlich und musste wiederholt für den rauschenden Applaus dankend vor der Rampe erscheinen.‘ Frl. Johanna Brackenhammer ist am Stadttheater in Danzig engagiert, während ihre Schwester Marie am Stadttheater in Breslau eine glänzende Anstellung gefunden hat.“
- Nr. 221, 02.10.1894, S. 4 Anzeigen: Herbstfeier des „Neuen Museums“ am Samstag 6. Oktober mit anschließender Tanzunterhaltung (Nr. 225, S. 4: wird verschoben)  
Plochingen: Einladung zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums von Oberlehrer Roos im Waldhornsaal durch Schultheiß Reinhardt
- Nr. 222, 03.10.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Eningen, OA Reutlingen, Kollision zwischen einem Radfahrer und einem Musiker:  
„Am Sonntag den 9. Sept. abends wurde der von Honau heimkehrende Musiker Rudolf Hummel von hier [...] von einem Radfahrer aus Reutlingen, welcher, ohne ein Zeichen zu geben, äußerst rasch daherfuhr, zu Boden geworfen und [...] nicht unerheblich beschädigt. Auf Anrufen eines Begleiters des Hummel gab der Radfahrer einen falschen Namen an“



- Nr. 225, 06.10.1894, S. 4 Zitherverein: Einladung der passiven Mitglieder zum Konzert am Sonntag 7. Oktober nach Nürtingen
- Nr. 226, 07.10.1894, S. 4 Anzeige: „Bissingen. Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. [...] dass ich die Restauration zur Teck, vormals zur Wacht am Rhein, käuflich übernommen habe [...] David Gölz“
- Nr. 228, 10.10.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 8. Okt., Wiedergabe des knappen Berichts im „N. T.“ [Nürtinger Tagblatt] über das Konzert des Kirchheimer Zithervereins in der „Sonnenbierhalle“:  
 „Das gewählte Programm bot in reicher Abwechslung Märsche, Walzer, Flötensolos u.s.w., ferner verdient u. a. ein im zweiten Teil des Programms von Damen vorgetragenes Zitherquartett ‚Sennerin Heimkehr‘ besonderer Erwähnung. Mit gebührender Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den musikalischen Darbietungen, welchen es nach mehreren Nummern an Beifallsbezeugungen nicht fehlte.“
- Nr. 228, 10.10.1894, S.2 Unterboihingen, Bericht über die unter zahlreicher Beteiligung begangene Abschiedsfeier für Bahnstabsverwalter Mönch; Herr Schullehrer Kuder „feierte ihn als Mitbegründer und langjährigen Bibliothekar der Lesegesellschaft Unterboihingen und Umgebung“
- Nr. 229, 11.10.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Herrenberg, 8. Okt., Bericht von einer „musikalischen Unterhaltung“ im Gasthof zum Hasen durch die „hiesige Stadtkapelle“ (unter Leitung des Kirchheimers Buck):  
 „Der Besuch hätte zahlreicher sein dürfen, umso mehr, als die Leistungen der Kapelle alle Anerkennung fanden. Herr Buck hat es verstanden, seine meistens aus jugendlichen Kräften bestehenden Musiker gut einzuschulen, was sich hauptsächlich an der Taktsicherheit erkennen ließ. Wenn Herr Buck auf der betretenen Bahn fortfährt, kann er uns noch manche Unterhaltung bereiten. Es wäre dann nur zu wünschen, dass er stets ein dankbares Publikum findet, so dass auch die pekuniären Erfolge nicht ausbleiben.“
- Nr. 229, 11.10.1894, S. 3 Bekanntmachung des Stadtschultheißenamts: Der Verkauf von explosiven Stoffen muss der Polizeibehörde angezeigt werden, ihr Verkauf an Personen unter 16 Jahren ist verboten, ebenso das Schießen und Abbrennen von Feuerwerk in gefährlicher Nähe von Gebäuden bzw. von Menschen bewohnten oder besuchten Orten (Minist.-Verfügung vom 07. September 1879)
- Nr. 223, 16.10.1894, S. 3 Dettingen, 14. Okt., Bericht über den Austausch der Kirchenglocken:  
 „so dürfen wir uns heute über den Einzug und die Einweihung des neuen harmonischen Geläutes freuen, bestehend aus vier Glocken, welche heute zum ersten Mal in herrlichem D-dur Akkorde die Gemeinde zum festlichen Gottesdienste zusammenrief. Sie gereichen dem Meister, Herrn Heinrich Kurtz in Stuttgart, in jeder Beziehung zur vollen Ehre.“
- Nr. 234, 17.10.1894, S. 2 Stuttgart, 14. Okt. „Eine würdige Doppelfeier“ beim Stuttgarter Liederkranz: 70. Jubiläum und Orgel-Einweihung  
 „Die Sänger des Jubel-Vereins überboten sich selbst. Stürmischen Beifall ernteten sie, wie der Komponist Ernst Seyffardt [...] für ‚deutsche Dank- und Siegeshymne‘ aus dem Chorwerk ‚Aus Deutschlands großer Zeit‘ für Männerchor mit Orgel und Orchesterbegleitung. Letztere führte die Prem'sche Kapelle aus, welche auch für ihre Solovorträge wohlverdienten Beifall erhielt.“

- Nr. 235, 18.10.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Franz Ludwig Kaim sen., Chef der Pianofortefabrik Kaim und Sohn, wurde vom König der Titel des Kommerzienrats verliehen
- Nr. 236, 19.10.1894, S. 3 Rosswälden: Beitrag über die Verabschiedung des Pfarrverwesers Schrenk, der nach Aichschieß versetzt wird; Ankündigung des Empfangs von Pfarrer Schöll am Bahnhof Ebersbach
- Nr. 237, 20.10.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen, 17. Okt.: Die Amtsversammlung bewilligt einen Zuschuss von 200 Mk. einem noch zu gründenden „Verein für Erhaltung der Volkstracht“  
„Beim Anblick der schönen Trachten in Betzingen, Wannweil u.s.w. ist der Gedanke ein wehmütiger, dass dieselben früher oder später verschwinden sollen, um den oft so geschmacklosen Modekleidern Platz zu machen. Dem entgegenzutreten ist der Zweck des erwähnten Beschlusses, der auch anderen Bezirken des Landes zur Nachahmung empfohlen werden kann.“
- Nr. 238, 21.10.1894, S. 3 Anzeige „Lehrergesangverein“, Hauptprobe am Mittwoch um 8 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr (morgens) in der Stadtkirche  
Anzeige: „Aufführung von kirchlichen Männer-Chören unter Abwechslung von Orgel- und Solovorträgen“ durch „die Lehrer des Bezirks“ in der Kirchheimer Stadtkirche am Mittwoch 24. Oktober, morgens <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr. Programm:
- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1. Trio für Orgel   | von Chr. Fink     |
| 2. Zuflucht zu Gott (Psalm 33)                                  | nach Marcello     |
| 3. Moderato für Orgel und Violine                               | von Wilh. Meister |
| 4. Jauchzet dem Herrn!  | von Chr. Fink     |
| 5. Ich harrete des Herrn,<br>Duett aus dem Lobgesang            | von Mendelssohn   |
| 6. Siehe, das ist Gottes Lamm                                   | von Chr. Weeber   |
| 7. Dann werden die Gerechten leuchten,<br>Solovortrag aus Elias | von Mendelssohn   |
| 8. Heiliger Gott, Herr Zebaoth                                  | von Chr. Weeber   |
| 9. Fuge aus E-dur   | von Seb. Bach     |
- Nr. 238, 21.10.1894, S. 6 Werbeanzeige: Einladung zur Kirchweihe in Jesingen am 21. Oktober durch „Chr. Klaiber z. Stern“
- Nr. 239, 23.10.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über ein Ständchen für Kommerzienrat Franz Ludwig Kaim durch den Bürgergesangverein,  
„bestehend in den Liedern ‚Das ist der Tag des Herrn‘, ‚Das Herz am Rhein‘ und ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘. Es gereichte dem Verein zur Freude, seinem Mitgliede, Hrn. Kaim, dem es zu vielem Dank verpflichtet ist, denselben bei dieser Gelegenheit um Ausdruck bringen zu können.“ Ein geselliges Beisammensein schloss sich an
- Nr. 239, 23.10.1894, S. 4 Gedicht: „Gratulation des Kriegervereins Notzingen seinem werthen Vorstand, Schultheiß Schmid“ (13 Strophen)  
„Die Storchenzeit war längst vorbei, / Der Herbst ins Land gezogen; / Da kam verspätet mit Geschrei / Ein Storch noch angefliegen. [...] / Verschwunden war der Bösewicht / Und alles steht im Kreise / Rings um das Bett, die Mutter spricht: Bst! Kinder! leise, leise. / Dass ja das Kleine nicht aufwacht. / Lasst euch ganz artig nieder, / Der liebe Storch hat's uns gebacht. / Sonst kommt der Storch nicht wieder.“<sup>255</sup>

255 Storch als Symbol häuslichen Glücks: vgl. Nr. 60, 09.08.1854, S. 243

- Nr. 240, 24.10.1894, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 22. Okt. „Unter eigentümlichen Umständen hielt letzten Freitag abend die sogen. deutsche Reformpartei (Antisemiten) im Hotel Bilfinger eine Besprechung der Vorstandsmitglieder ab.“
- Nr. 240, 24.10.1894, S. 2 Kommerzienrat Kaim erhält ein weiteres Ständchen durch den Liederkranz Kirchheim, „dessen langjähriges hochgeschätztes Ehrenmitglied der Gefeierte ist, indem dessen Vater Mitbegründer und Dirigent des Liederkranzes im Jahre 1828 war.“ Anschließend geselliges Beisammensein mit Heinrich Kaim
- Nr. 241, 25.10.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Freunde der inneren Mission wollen in Kirchheim ein Heim für gefallene Mädchen errichten  
Kurz-Ankündigung eines Konzerts des Kirchheimer Zithervereins für nächsten Sonntag
- Neue Fortsetzungslektüre: „Im Strome des Lebens. Roman von Jenny Piorkowska.“
- Nr. 243, 27.10.1894, S. 4 Anzeige: „Zither-Verein Kirchheim. Sonntag den 28. Oktober, abends 5 Uhr, Konzert im Tyrolersaal (mit Restauration). Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg. Programme an der Kasse. Nach Beendigung des Programms gesellige Unterhaltung. Der Ausschuss.“  
Anzeige: „Zithern v. 9 Mk. an.  
Volle Garantie! Umtausch gestattet! Ferner empfehle ich meine Neue illustr. Zitherschule Die Zither in kurzer Zeit ohne Lehrer spielen zu lernen [...]. Der lustige Zitherfreund. Eine Sammlung leichter, sehr gefälliger Unterhaltungsstücke. [...] Sonstige Musikalien und Instrumente. Illustr. Preislisten gratis u. franko. Fr. Seith, Königshofen-Bayern.“  
(wiederholt)
- Nr. 244, 28.10.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Nochmalige Empfehlung des Zitherkonzerts. „Das Programm enthält 12 Piecen und verspricht bei den anerkannt vorzüglichen Leistungen des hiesigen Zithervereins [...] einen großen musikalischen Genuss.“
- Nr. 244, 28.10.1894, S. 3 Anzeige: Konzert des Zithervereins am Sonntag 28. Oktober, diesmal mit Programm:
- |   |                 |
|---|-----------------|
| I   |                 |
| 1. Grüße von Kirchheim (Marsch) Ensemble                                    | C. Planitz      |
| 2. Don Juan, Flötensolo mit Klavierbegleitung                               | Mozart          |
| 3. Am Abend. Streichquartett  | Sladek          |
| 4. Heimatgrüße. Polka-Mazurka für Zither                                    | W. Böck         |
| 5. Intermezzo aus Cavalleria Rusticana.<br>Violinsolo mit Klavierbegleitung | Pietro Mascagni |
| 6. Alpenlied. Ensemble arrangiert   | C. Planitz      |
| II  |                 |
| 7. Festmarsch für Zither  | Böck            |
| 8. Gott schütze dich. Charakteristisches Tonstück,<br>2 Zithern C. Günther  |                 |
| 9. Marien-Polka. J. Grimm arr. f. Zither                                    | C. Frank        |
| 10. Zar und Zimmermann. Potpourri<br>Flötensolo mit Klavierbegleitung       | Lortzing        |
| 11. Abschied von den Bergen. Zither   | C. Hirsch       |
| 12. Grüße an Leipzig. Walzer. Ens.  | Fr. Gutmann     |
- Nr. 244, 28.10.1894, S. 4 Werbeanzeige „Sung! für nur 48 Mark“ von S. Schönmann, Kleider-Bazar Kirchheim:  
„Kunden von Nürtingen, Plochingen, Unterboihingen, Dettingen, Reichnbach, Weilheim, Owen, Jesingen, Bissingen, Uhingen, Schlierbach u.s.f., welche für über 20 Mk. Waren einkaufen, erhalten die Bahn- oder Postfahrt bis 1. Dezember d. J. vollständig vergütet. Der Obige.“

Ab Nr. 248 jeweils auf S. 1: Wiedergabe der Sitzungen der V. Evangelischen Landes-Synode; Schluss in Nr. 271 des „Teckboten“

- Nr. 246, 31.10.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht vom Zitherkonzert im Tirolersaal:  
„Auch diesmal bot das Programm von 12 Nummern in reicher Abwechslung eine Reihe von Zither-Ensemble-, Zither-, Violin- und Flöte-Solo-Stücken, deren wirklich gediegene Aufführung – Stück für Stück, wir wollen eins fürs andere hier nicht hervorheben – von einem nie rastenden, lobenswerten Fleiß der aktiven Mitglieder beredtes Zeugnis ablegte. Es gebührt darum nicht nur den Mitspielenden, sondern besonders auch dem an Eifer unübertroffenen Dirigenten, Herrn Planitz, von dem wir zwei selbst komponierte Stücke in gefälliger präziser Durchführung zu Gehör bekamen, volle Anerkennung; der Verein hat auch mit dieser Veranstaltung seinen idealen Bestrebungen alle Ehre gemacht.“
- Nr. 250, 04.11.1894, S. 6 Veranstaltungsanzeigen (umfangreicher Anzeigenteil zum Gallusmarkt am 5. November):  
Herbstunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ mit Theateraufführung im Lokal „Zur Blume“; Tanzunterhaltungen: auf der Wilhelmshöhe, „bei gut besetzter Musik“ im Saal des Goldenen Adler, „bei gut besetzter Blechmusik“ auf dem Teckkeller
- Nr. 250, 04.11.1894, S. 8 Kleine Textanzeige: „Miether’s echte Hannov. 1a Konzert-Mundharmonikas (ges. geschützt m. 96 ff. unzerbrechl. pat. Silberstimmen, 4 Nickeldecken, 4 Messingplatten etc. wunderbar schön u. leicht spielend. Jeder kann auf diesem Instr. ohne Notenkenntnisse sofort die schönsten Tänze, Lieder, Märsche, Choräle etc. spielen. Vers. franco für Mk. 2.70 (auch Briefmarken). O. C. F. Miether, 1. Harmonika- u. Instr.-Fbr. in Hannover B.“ (wiederholt)
- Nr. 252, 07.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, detaillierter Bericht über die Herbstunterhaltung des „A.-V. Eintracht“:  
„[Das Programm] begann mit dem bekannten, immer schönen ‚deutschen Lied‘ von Kalliwoda, das mit festem Takt und reiner Intonation vorgetragen und mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde. Es folgte ‚Im Feld des Morgens früh‘ von Burkhardt, das mit feiner Nuancierung vorgetragen wurde. Ein Sopransolo (eigener Mezzosopran) verdiente ebenfalls den reich gespendeten Beifall. Der folgende Chor, ‚Sturmbeschwörung‘ von Dürrner, wurde ebenfalls recht schön vorgetragen. Es folgte nun ein Lustspiel: ‚Wer ist der Herr Pfarrer?‘ von Calmberg. Das Stück gab sehr viel Stoff zur Heiterkeit und wurde auch von den Darstellern recht brav, zum Teil sehr gut durchgeführt [...]. Nach einem weiteren Chorlied kam ein komisches Terzett ‚Duett‘ zum Vortrag, das, gut gesungen, großen Beifall errang. Aber unstreitig die Perle unter den Nummern war ein neapolitanisches Volkslied ‚Sancta Lucia‘ [sic] für Violine und Klavier von Wichtl, worin Frl. Wagemann ein Bravourstück ihrer Kunst ablegte, und das auf stürmisches Verlangen wiederholt werden musste. Eine Deklamation, ‚Der gute Kerl‘ und zwei weitere Chorlieder schlossen die Unterhaltung.“
- Nr. 255, 10.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Mitteilung des Evangelischen Bundes: Anstelle einer besonderen Lutherfeier in Kirchheim soll stattdessen Gustav Adolf und sein Werk gewürdigt werden
- Nr. 255, 10.11.1894, S. 3 Anzeige: „Konzert des im Königlichen Blinden-Institut zu München ausgebildeten Pianisten, Streichmelodion- & Zithervirtuosen M. Hohner aus Bamberg Sonntag den 11. Nov., abends 5 Uhr im Tyrolersaal. Eintritt 50 Pfennig.“

- Nr. 256, 11.11.1894, S. 2 Ankündigung der „November-Unterhaltung“ des Liederkranzes für Sonntag, den 18. November
- Nr. 257, 13.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Besprechung des Konzerts von M. Hohner am 11. November  
 „So hatten wir auch gestern abend Gelegenheit, [...] die erstaunlichen Leistungen eines Blinden zu bewundern. Die drei Instrumente, deren er sich bediente, beherrschte Hr. Hohner mit einer seltenen Virtuosität. Die Klaviervorträge bekundeten ein geradezu meisterhaftes Spiel vom feinsten piano bis zum rauschendsten fortissimo. Geradezu zauberhaft aber waren die Vorträge auf dem Streichmelodion. Es ist dies ein liegendes Instrument mit vier Saiten bespannt wie die Viola mit großem Stimmumfang; der Künstler wusste diesem Instrument die seelenvollsten Töne zu entlocken. Hr. Hornberger wusste auch die feinsten piani auf dem Flügel verständnisvoll zu begleiten. Weiter kamen noch Zithervorträge, die ebenfalls das hervorragendste boten, was man auf diesem Instrument hören kann; der Genuss wurde dadurch noch erhöht, dass es im Saal ausnahmsweise ganz stille war, was ja bekanntlich in Kirchheim nicht immer der Fall ist; nach einem Klaviervortrag klatschten einige Herren Beifall, die folge ihrer Konversation das Stück gar nicht gehört hatten. Von den gegebenen Piecen waren wohl die hervorragendsten: ‚Lützows wilde verwegene Jagd‘ auf dem Klavier, und das Notturmo von Chopin auf dem Streichmelodion. –“
- Nr. 260, 16.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, „Die nächstjährige Karnevalszeit ist zur Freude der tanzlustigen jungen Damenwelt bedeutend länger als voriges Jahr. Beginnend am 7. Januar dauert sie bis zum 26. Febr., während voriges Jahr [1894] dieselbe bereits am 5. Februar ihren Abschluss fand.“
- Nr. 260, 16.11.1894, S. 4 Werbeanzeige: „Gedichte von K. E. [Karl Ernst] Liebermann. 132 Seiten, eleg. broch. Mk. 1. Diese abwechselnd heitern, patriotischen Tages- und Weltereignisse behandelnden, teilweise dialektischen Gedichte werden [...] noch viele Freunde in Nah und Fern erwerben.“
- Nr. 262, 18.11.1894, S. 2 Mehrere Veranstaltungsanzeigen für diesen Tag:  
 Evang. Männerverein, Feier des Stiftungsfestes im Lohrmannschen Saal  
 Liederkranz Kirchheim, Abendunterhaltung im Saal des „Goldenen Adler“  
 Cäcilienfeier der „Cäcilia“ im Saal zum „Tyroler“  
 „Streichkonzert bei hochfeinem Rehbraten“ bei „G. Frasch z. Ochsen“  
 Werbeanzeige der „Württemb. Harmonika-Fabrik von Rob. Barth, Stuttgart“:  
 „Zieh-Harmonika mit Neusilber od. unzerbrechl. Stahlstimmen“;  
 „gleichzeitig empfehle meine selbstverf. Zithern von Mk. 9.– an, Akkordzithern, in 1 Stunde erlernbar, nur Mk. 15, Violinen, Flöten, Okarinas, mech. Spielwerke, Messing-Instr. etc. zum Fabrikpreis u. Garantie, Reparaturen gründl. und billig. Preislisten gratis.“
- Nr. 263, 20.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Lob für die Abendunterhaltung des Liederkranzes  
 „Das Programm [...] wies aber auch eine glückliche Auswahl von Männer- und gemischten Chören, Solis und Zithervorträgen auf. Als Einleitung wurde der kernige, gehaltvolle, echt deutsche Männerchor ‚Steh fest du deutscher Eichenwald‘ von Isenmann gewählt. Reicher Beifall

- belohnte den wirklich guten Vortrag dieses Liedes. Die gleiche Anerkennung fand ‚Der frohe Wandersmann‘ und ‚Auf der See‘ aus ‚Poeten auf der Alm‘ von Engelsberg. Von den gemischten Chören gefielen besonders gut ‚Heimweh‘ von Weber und ‚Auf den Bergen‘ von Kücken. Die Zithervorträge wurden durchweg tadellos ausgeführt. Als der alte Meister auf der Violine erwies sich wiederum H. Ficker. Derselbe erntete für sein packendes, seelenvolles Spiel rauschenden Beifall. Frl. Planitz brachte ein Alt-Solo ‚Der Neugierige‘ von Schubert zu Gehör, das ebenfalls sehr dankbar aufgenommen wurde.“
- Nr. 263, 20.11.1894, S. 4 Verlustanzeige: „Verloren ging am Sonntag abend auf dem Wege vom Adler zum Rossmarkt eine Flöte. Abzugeben gegen Belohnung im Gasthaus zum Bären.“<sup>256</sup>
- Nr. 264, 21.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher und anerkennender Beitrag über die Cäcilienfeier des Cäcilienvereins Kirchheim  
 „Der Saal war vollständig besetzt, da sich auch viele Nichtmitglieder einfanden, um die herrlichen Gesänge dieses Vereins zu hören. Im Programm: „Festgesang“ von Gluck, „Herbstwanderung“ von Nater, „Jägerfrühstück“ (ein humoristisches Duett), „Die Heimat“, „ein komisches Duett von Kunze“ („eine Umarbeitung des schon länger bekannten Liedes ‚Hering und Auster‘“), „Wanderlust“, „Das deutsche Lied“ (Becker), „Eine Gemeinderatssitzung in Albernhausen“ (komisches Quintett mit ländlicher Kostümierung), „Hoch vom Dachstein an“, „Schifferlied“, „Blümlein auf der Heide“, „Gute Nacht“ (Möhring); zwischen den zwei Teilen Ansprache von Stadtpfarrverweser Maier  
 Dettingen: Bericht über die Lutherfeier des Jünglingsvereins, gemeinsam mit dem Kirchheimer Verein; einem Choral („Ein’ feste Burg“) und der Ansprache von Vikar Rentschler („zu standhafter Treue an unsere evang. Bekenntnisse aufzumuntern“) folgt ein Programm aus Gesangsvorträgen, Deklamation und „kleinen Auführungen aus der Reformationszeit“
- Nr. 265, 22.11.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das Stiftungsfest des Männervereins (weder Gesang noch Musik erwähnt)
- Nr. 265, 22.11.1894, S. 4 Verlustanzeige: „Verloren! ging gestern abend von der Wollmarktstraße bis zur Marktstraße der obere Teil einer Piccoloflöte (Elfenbeinkopf). Der redliche Finder wolle denselben auf der Polizeiwache gegen eine Belohnung abgeben.“  
 Anzeige: „Plochingen. Große Tanz-Unterhaltung am Jahrmarkt den 22. ds. Mts. im Gasthaus z. Sonne, unter Leitung von Herrn Tanzlehrer Grimm, wozu freundlichst eingeladen wird.“
- Nr. 267, 24.11.1894, S. 2 „Reklamenteil.“  
 „Wo etwas Musik im Hause ist, ist auch leicht Geselligkeit und Heiterkeit da. Eine alte Volksweise, ein fröhliches Tanzstück sind allezeit gern gehört. Hübsch ist zu diesem Zwecke eine Patenzither. Die Instrumentenfabrik von O. C. F. Miether in Hannover A. liefert solche in schöner Ausführung für Mk. 6.–. Dieses Instrument kann jeder sofort spielen, man erhält auch Preislisten.“  
 „Böse Vorboten!  
 Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer schrecklichen Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen unsägliches Unheil anrichtet. Die Vorboten und Anfangssymptome der Krankheit sind: Gedankenloses und konfuses Wesen, zielloses Pläne machen und nichts

256 Sonntagabend im „Adler“: Unterhaltung des Liederkranzes, s. o.

- zur Ausführung bringen, Energielosigkeit, krankhafte Furchtsamkeit, unmotivierter Aufregung, abwechselnd mit tiefer geistiger Depression, leichtes Ermüden [...]. Die Krankheit endet mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und treibt zu Selbstmord. [...] Es ist Nervenzerrüttung mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Personen im besten Lebensalter befallen hat und dieselben moralisch und physisch zu Grunde richtet. [...] Wer den Keim des schrecklichen Leidens in sich fühlt, der verlange kostenfrei die ‚Sanjana-Heilmethode‘ [...]. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.“
- Nr. 267, 24.11.1894, S. 4     Drei Anzeigen mit Einladungen zu Jahrgangstreffen in Kirchheim für die Jahrgänge 1834 und 1854  
Erste Anzeige „Auf bevorstehende Weihnachtszeit“
- Nr. 268, 25.11.1894, S. 5     Großer Anzeigenteil. Inserate:  
„Wer eine ganz dauerhafte, feine Zieh-Harmonika mit Neusilber- od. unzerbrechl. Stahlstimmen will, wende sich direkt an die Württemb. Harmonika-Fabrik von Rob. Barth, Stuttgart“
- Nr. 268, 25.11.1894, S. 6     „Neues Museum. Musikal. Abend-Unterhaltung Mittwoch den 28. Novbr., abends ½ 8 Uhr. Gasthof z. Post. Der Ausschuss.“  
„Gasthaus z. Tiroler. [...] Komikergesellschaft Carl aus Stuttgart. Gediegenes Familienprogramm. Eintritt 20 Pfg.“
- Nr. 268, 25.11.1894, S. 7     Werbung für „Schweizerische Spielwerke, anerkannt die vollkommensten der Welt!“ und Spieldosen Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarrenständer [...], von J. H. Heller in Bern“
- Nr. 269, 27.11.1894, S. 1     Leitartikel, ganze Seite: „Wahlprogramm der deutschen Partei.“ (teils in Wir-Form)
- Nr. 269, 27.11.1894, S. 3     Kleinanzeige: „Singprobe des Jungfrauenvereins am Dienstag abend 8 Uhr im Vereinshaus“
- Nr. 269, 27.11.1894, S. 4     Werbeanzeigen für Christbaumkonfekt, Geld-Lotterie („Fröhliche Weihnachten! Schon am 13. Dezember 1894 große Weihnachts-Gewinnziehung“), Ziehharmonikas (L. Jacob), „Der neue Familien- und Vereins-Humorist ‚Famos!‘“ (Levy & Müller, Stuttgart)
- Nr. 271, 29.11.1894, S. 3     Anzeige der Champigny-Feier von Krieger- und Veteranenverein für Freitag, 30. November  
„Programm: Abends 4 Uhr: Abmarsch vom Rathaus zum Kriegerdenkmal, Festrede von Herrn Stadtpfarrer John, Gesang vom Liederkranz, Niederlegung eines Lorbeerkranzes durch Herrn Oberreallehrer Schöning. Abends 7 Uhr gesellige Unterhaltung im Gasthof zum deutschen Haus.“
- Nr. 272, 30.11.1894, S. 2     „Literarisches.“ „Der Feind im Land! Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71 [...] Innerhalb Jahresfrist ist von diesem äußerst interessanten Buche bereits die 3. Auflage erschienen“
- Nr. 272, 30.11.1894, S. 4     Anzeige: „Owen. Alle Andreas und Nicht-Andreas versammeln sich am Andreasfeiertag den 30. November, von nachmittags 3 Uhr an beim Andreas z. Linde.“
- Nr. 273, 03.12.1894, S. 2     „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Knapper Bericht über den auf dem Friedhof begangenen Teil der Champigny-Feier; sie endete mit dem Vortrag von „Kommt, kommt den Herrn zu preisen“

- Nr. 274, 04.12.1894, S. 3 [6] „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über das Bankett des Krieger- und Veteranenvereins im Saal des „Deutschen Hauses“ zur Champigny-Feier  
 „Nach dem Essen wurde auf den Vorschlag des Vorstandes des Veteranenvereins das Lied ‚Ich hatte einen Kameraden‘ [sic] von allen Anwesenden gesungen, worauf der Vorstand des Kriegervereins das Bankett mit einer Rede eröffnete. [weitere Ansprachen und ein Gedichtvortrag] Zum Schluss des Banketts wurde noch das Württemberger Lied gesungen: ‚Preisend mit viel etc.‘ – Der ganze Abend verlief würdig; nur eine betäubende Erscheinung musste wahrgenommen werden, der sehr schwache Besuch von Seite der Einwohnerschaft. Es scheint, dass sich immer mehr Apathie gegen unsere damalige Helden zeigt.“
- Aktuelle „Tagesneuigkeiten“ aus Stuttgart: Umfangreiche Berichterstattung über die festliche „Nagelung der Fahnen“ bestimmter Bataillone (in Fortsetzungen)
- Nr. 276, 06.12.1894, S. 2 „Reklamenteil“, Werbung für die Heller’schen Spielwerke:  
 „Mit den Heller’schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf dass sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u.s.w. ersetzen sie in Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.  
 Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Tatsache ist ferner, dass der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.  
 Die Heller’schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke, wie überhaupt jedermann, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.  
 Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.“ (Anzeige S. 3, wiederholt)
- Nr. 276, 06.12.1894, S. 4 Einladung des Evangelischen Bundes zu einer „Gustav-Adolf-Feier verbunden mit der Lutherfeier“ auf Sonntag 9. Dezember in den Saal „zum Tyroler“
- Nr. 277, 07.12.1894, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; schulfrei am Gustav-Adolf-Tag:  
 „Hinsichtlich der 300jährigen Wiederkehr des Geburtstags Gustav Adolfs in den evangelischen Mittel- und Volksschulen ist der ‚St.-A.‘ zu der Erklärung ermächtigt, dass der Tag der Feier, Samstag, 8. Dez. nach Absicht der ev. Oberschulbehörde außer der für die Feier bestimmten Zeit den Schülern freizugeben ist.“
- Nr. 278, 08.12.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der mit einer Luther-Feier verbundenen „Gustav-Adolfs-Feier“  
 „Allenthalben in Stadt und Land [...] wird das evangelische Deutschland am 9. bzw. 8. ds. Mts. die Gedächtnisfeier des 300jährigen Geburtstags Gustav Adolfs, des Königs und Feldherren begehen, der in den 30jährigen Krieg aus eigenem Antrieb und rettend für die Sache des Protestantismus in Deutschland eingriff.“



- Nr. 278, 08.12.1894, S. 3 Anzeige: „Evangel. Männerverein. Die Mitglieder werden er- sucht, bei der am Sonntag abend 7 Uhr im Tyrolersaal stattfin- denden Gustav-Adolf- und Luther-Feier möglichst zahlreich sich einzufinden. Der Ausschuss.“
- Nr. 279, 09.12.1894, S. 1 Leitartikel: „Zur Feier des dreihundertjährigen Geburtstages Kö- nig Gustav Adolfs von Schweden“
- Nr. 279, 09.12.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: An den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten dürfen die Läden von morgens 8–9 bzw. 11 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet sein
- Nr. 279, 09.12.1894, S. 3 Großer Anzeigenteil; Werbeanzeige: „Prachtvolle 1, 2 und 3 Mark-Artikel [...] im Bazar neben dem golde- nen Adler, Kirchheim u. T., und zwar: Ziehharmonikas, Mundhar- monikas, Chatullen, Necessaires, Rauchtische, Rauchservices, Puppen, Puppenwagen, Wiegenpferde, Heuwagen, Schiebkarren, Sandkarren“ Anzeige der „Gustav-Adolf-Feier“ mit Angabe der Festredner, „sowie unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchors“
- Nr. 279, 09.12.1894, S. 6 Großformatige Werbeanzeigen für Weihnachtsartikel und Spiel- zeug von „Eugen Daiker, vorm. Albert Ficker“, u. a. „Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe und Puppenkörper in Stoff und Leder etc., Puppenzimmer, Puppenmöbel und Einrichtun- gen, Kaufläden, Burgen, Wasserwerke, Zinnsoldaten aller Waffengat- tungen, Kaiserparaden, Schlachten etc., Säbel, Flinten, Trompeten, Helme und Uniformen, neue und gediegene Selbstbeschäftigungs- und Gesellschaftsspiele, Holzbaukasten, Richter’s Anker-Steinbaukasten, Bilderbücher, Malbücher, Modellier-Kartons, Laubsägevorlagen, Lam- penschirme zum Selbstauffertigen“
- Nr. 279, 09.12.1894, S. 8 Die Liste „Weihnachts-Arbeiten“ in der Anzeige von J. G. Bat- tenschlag enthält nach wie vor „Klavierdecken“
- Nr. 281, 12.12.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführlicher Beitrag über das Gustav-Adolfs-Fest im „Tirolersaal“: „viele fanden keinen Platz mehr und mussten schon vor Beginn wieder heim. Die ganze Anordnung der Feier entsprach dem seit Jahren bei der Lutherfeier beobachteten und erprobten Modus, insofern mit einem gemeinsamen Gesang des 1. Verses des Lutherliedes begonnen, dann von Fabrikant H. Kaim begrüßt und abwechselnd mit den Gesängen des Kirchenchors 3 Hauptredner für den Abend bestimmt wurden. [Luther als Prophet der Deutschen, Gustav Adolf als Retter des Reformations- werkes] – Die eingestreuten Gesänge des Kirchenchors, von denen wir ein auf Gustav Adolf gedichtetes Heldenlied mit alter Melodie und das Lieblingslied des Schwedenkönigs, in altem Tonsatz vorgetragen, be- sonders hervorheben, brachte angenehme Abwechslung.“
- Nr. 283, 14.12.1894, S. 3 Anzeige: „Die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule“, begangen am Sonntag 16. (für Kinder unter 8 Jahren) und 23. De- zember (ab 8 Jahre), Bekanntgabe der Regelungen; Erwachsene werden gebeten, „ihre Plätze erst dann einzunehmen, wenn den Kindern die ihrigen angewiesen sind“
- Nr. 283, 14.12.1894, S. 4 Große Werbeanzeige „Empfehlung in Kinderspielwaren.“ von E. Landauer am Markt: „Puppen & Puppenköpfe, Pferde, Wagen, Baukästen, Trommeln, Säbel und Gewehre, Harmonika, Glasku- geln, Strickkörbe, Albums, Notizbücher“

Zwei Militärkonzert-Anzeigen:

„Tyroler-Saal“. Samstag den 15. Dezember von abends halb 8 Uhr ab großes Militär-Konzert von dem vollständigen Streichorchester der Kapelle des Dragoner-Regiments Königin Olga (1. Württ.) Nr. 25 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Kroneberg, Kgl. Musik-Dirigent [...] Entree 40 Pfg.“

„Großes Militär-Konzert in der Sonnen-Bierhalle in Nürtingen am Sonntag den 16. Dezember, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Dragoner-Regiments Königin Olga 1. Württ. Nr. 25 aus Ludwigsburg, unter Leitung des Stabstrompeters Kroneberg. Anfang halb 4 Uhr. Entree 40 Pfg.“

Kleinanzeige: „Pianino, 1 ganz neues kreuzsaitiges (Günthersches Fabrikat) hat wegen Wegzugs preiswert gegen bar abzugeben. Wer, sagt die Exped. d. Bl.“

Nr. 285, 16.12.1894, S. 5

– großer Anzeigenteil –

„Gesang-, Gebet-, Erbauungs- und Bilder-Bücher empfiehlt in größter Auswahl A. Fritz, Buchbinder a. Markt.“

Nr. 285, 16.12.1894, S. 7

Konzertanzeige: „National-Konzert des preisgekrönten Kärntner Alpensängers, Jodlers und Kunstpfeifers Karl Krügl mit Geschwister und Gesellschaft, genannt der Almfrieden, in ihrer Volkstracht“, im Tirolersaal

Nr. 287, 19.12.1894, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Knappe Meldung über das Militärkonzert im Tirolersaal („fand bei reichhaltigem Programm ein ziemlich zahlreiches Auditorium versammelt, das den trefflichen Leistungen der Kapelle unter Leitung des Stabstrompeters Kroneberg reichen Beifall spendete“)

Nr. 289, 21.12.1894, S. 2

Kirchheim, 19. Dezbr.: Der Festausschuss für das 24. Schwäbische Bundesliederfest zu Biberach hat die gemeinsam zu singenden Lieder bekanntgegeben:

„Deutsche Völker allesamt“, „der 24. Psalm“, „Das treue deutsche Herz“, „Abschied“, „Es war ein König in Thule“ und „Werbung“; für die Vereine des „höheren Volks- und Kunstgesanges“: „Der frohe Wandersmann“, „Die Nacht“, „Gebet vor der Schlacht“ und „Die Heimat“

Nr. 291, 23.12.1894, S. 2

Kleinanzeige: „Eine fast ganz neue Konzertzither hat im Auftrag zu verkaufen C. Planitz“

Nr. 291, 23.12.1894, S. 3

Anzeige: „Bürgergesang-Verein“, Ankündigung der Weihnachtsunterhaltung mit Gabenverlosung für den 26. Dezember im Tirolersaal mit Programm:

1. Männerchor: Erhebt in jubelnden Akkorden Maurer
2. Männerchor: Heilige Nacht Beethoven  
Gabenverlosung.
3. Okarina-Quintett
4. Männerchor: Thuiska Otto
5. Bariton-Solo: Der Trompeter Speier
6. Männerchor: Wer hat dich, du schöner Wald Mendelssohn
7. Halbchor: Ihr blauen Augen Abt
8. Tenor-Solo: Die schöne Müllerin Schubert
9. Männerchor: Das Herz am Rhein Schulz
10. Duett: Ich wollt mein Lieb Mendelssohn
11. Männerchor: So leb denn wohl Silcher
12. Halbchor: Spinn, spinn Jungst
13. Männerchor: Schwarze Augen Fittig

Die Vereine zeigen im Anzeigenteil ihre Christbaum- bzw. Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung und teilweise Tanzunterhaltung an (Gewerbeverein mit Familie Wagemann, Veteranenverein mit „Musik“, Turnverein Notzingen „mit Aufführung der Marmorgruppen“)

- Nr. 292, 25.12.1894, S. 2 „Zwiegespräch zwischen zwei Bauern über Luther. Gedichtet von Stadtvikar Egen, vorgetragen [...] bei der Gustav-Adolf- und Lutherfeier am 9. Dez. 1894. (Auf vielseitiges Verlangen veröffentlicht.)“; Schlussverse: „Got Nacht iaz, Balthes, schlof reacht wohl, / D'r Luther onser bleiba soll!“
- Nr. 293, 29.12.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurz gefasste Berichte über die Vereins-Weihnachtsfeiern; der Liederkranz bot 12 Nummern mit Männerchören, Bass-Soli, Vorträgen für Flöte und Klavier, Zithervorträgen „u.s.w.“ und ein Lustspiel
- Nr. 293, 29.12.1894, S. 4 Anzeige: „Im Gasthaus zum deutschen Haus. Nur zwei Tage. [...] Neu! Wer ist da? Hurrah! Wer ist da? Neu! Die Kongo-Neger aus Ostafrika. [...] Dieselben produzieren sich in ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen“
- Nr. 293, 29.12.1894, S. 4 Danksagung anlässlich des Todes unseres „Sohnes, Bruders und Schwagers August“, auch für „die feierliche Musik seitens seiner Kollegen“; August Brackenhammer mit Familie (Todesanzeige in Nr. 291): „im Namen der Eltern und Geschwister: August Brackenhammer, Kübler“
- Nr. 294, 30.12.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über die Weihnachts- und Jubiläumsfeier (75 Jahre) der Klavierbaufirma F. Kaim u. Sohn im Tirolersaal; es werden Choräle gesungen und Geschenke verteilt, der Seniorchef Franz Kaim hält die Festrede („Schluss folgt.“)
- Nr. 294, 30.12.1894, S. 6 Gedicht im Anzeigenteil (9 Strophen, ohne Überschrift): „Ein Flecken, nicht weit von der Stadt, / Gar viele lose Mäuler hat“

Exkurs: Neue Weilheimer Zeitung (3. Jahrgang), Anzeigenseite Ende Dezember 1894, Auszug:

„Veteranen-Verein Weilheim-Teck. Am 31. Dezember (Sylvesterabend) abends 7 Uhr Christbaum-Feier mit Gabenverlosung im Lokal, Gasthaus zum Lamm.“

„Männergesang-Verein Weilheim.

Derselbe feiert in alt hergebrachter Weise am Sylvester Dienstag den 31. Dezember abends von 7 Uhr an in seinem Lokal (Krone) sein Weihnachtsfest verbunden mit Gesang und humoristischen Vorträgen nebst Gabenverlosung. [...] Vorstand Koch.“

„Der Turn-Verein wird am Dienstag den 31. Dezember, abends von 6 Uhr an seine Christbaum-Feier verbunden mit Gabenverlosung in der Turnhalle abhalten. Außerdem werden einige Theaterstücke zur Aufführung kommen. [...] Der Ausschuß.“

„Gefunden

wurde inmitten der Stadt eine neue Felghaue. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Entrichtung der Einrückungsgelöhren bei der Exp. d. W. abholen.“

„Visit- Verlobungs- Hochzeits-Karten werden rasch und billig angefertigt von J. Gienger“

# Wegen vorgerückter Saison

empfehle:

## Billige Ueberzieher,

tadellos neue Ware von 12 Mark an,

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, sowie Buxkinhosen spottbillig.

**Chr. Bauer, Tuch- u. Kleidergeschäft,**  
Weilheim-Teck.

Größte und billigste Bezugsquelle im Bezirk Kirchheim.

Zum Besten der Kleinkinderschulklasse haben sich folgende Personen bzw. Familien von jeder **Neujahrswunsch-Verpflichtung erheben lassen:**  
Die Herren: Chr. Bauer, G. u. C. Beder, A. Diemer, Döder, Fr. Herber, G. Junt, Gg. Kischer, Ob. Kischer, G. Oeinger, Joh. Oeinger, G. Wöller, Heibinger, G. Holl, Joh. Mauderer, Luippold, Müller, Paillard, F. Pfauch, Breisler, Nieder, Niehle, Chr. Schenpp, Schen, M. Schmid, Schmolter, J. Sigel, Frau A. Strauß, die Herren: J. Walther, W. Weiß, Gg. Weiffinger, Jander. — Wir danken den Genannten und zwei Ungenannten für ihre Gaben zu dem sehr langsam wachsenden Kinderschulfonds, dem aus diesem Anlaß 18 Mt 30 Pfg. zufließen sind.

**Veteranen-Verein Weilheim-Teck.**  
Am Dienstag den 31. Dezember (Zulvesteraabend)  
abends 7 Uhr  
**Christbaum-Feier**  
mit Gabenverlosung  
im Lokal, Gasthaus zum Lamm.  
Hiezu ladet die verehrl. Mitglieder mit Familie freundlich ein  
der Ausschuss.

**Männergesang-Verein Weilheim.**  
Dieselbe feiert in alt hergebrachter Weise am **Zulvestera**  
**Dienstag den 31. Dezember** abends von 7 Uhr an  
in seinem Lokal (Strone) sein  
**Weihnachtsfest**  
verbunden mit Gesang und humoristischen Vorträgen nebst Gaben-  
verlosung.  
Der Zutritt ist nur den Mitgliedern und denen durch die  
selben eingeführten Personen gestattet.  
Vorstand Koch.

**Korff's-Kaiser-Oel**  
Hauptniederlage bei  
A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6  
**unexplodierbar**  
Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum.  
Näheres durch Prospekte und Alteste.  
NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Mißbrauch  
getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem  
Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so verlange man  
beim Einkauf geg. ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“.  
In Weilheim recht zu beziehen durch **J. Bachofer.**

**U l m.**  
Ich habe mich hier zur Ausübung der  
**Rechtsanwaltspraxis**  
niedergelassen.  
Bureau: Westlicher Münsterplatz 7 (nächt der Plassgasse)  
**Dr. jur. Erwin Hartmann**  
Telefon Nr. 369. Rechtsanwalt.

Weilheim a. T.  
Der  
**Turn-Verein**  
wird am **Dienstag den 31. Dezember**, abends von 6 Uhr an  
seine  
**Christbaum-Feier**  
verbunden mit Gabenverlosung  
in der Turnhalle abhalten.  
Folgendermaßen werden einige Theaterstücke zur Aufführung kommen.  
Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Familienangehörigen  
freundlich eingeladen doch wird bemerkt, daß jedes Mitglied nur  
zwei von seinen nächsten Familienangehörigen frei einführen darf; für  
jede weitere Person aber 50 Pfg. zu entrichten hat.  
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.  
Der Ausschuss.

**Gefunden**  
wurde inmitten der Stadt eine  
neue **Delghaue**. Der rechtmäßige  
Eigentümer kann die  
selbe gegen Entschädigung der Ein-  
rückungsbühren bei der Ern-  
d. M. abholen.

**Hift-  
Verlobungs-  
Karten  
Hochzeits-  
Karten**  
werden reich und billig angefertigt  
von  
**J. Sienger.**

**Welschkornfuttermehl**  
der Zsd 200 Pfd. mit Zsd Mt. 15.40  
bei  
**Albert Grau, b. Schloß,  
Kirchheim u. Teck.**

**Holländ.** Ein exquisites Kraut!  
Milde und fast  
nitrofrei! Ein 10 Pfd.  
**Tabak.** Beutel fco. 8 Mark.  
**S. Beder in Seesen a. Harz.**

**Gottesdienst.**  
Am 31. Dezember.  
Abends 3 Uhr: Jahresabschluss,  
Ebdtp. Nieder.  
Am Neujahrsest.  
Morgens 9.10 Uhr: Predigt,  
Ebdtp. Schmolter.  
Mittags 1.2 Uhr: Abendpredigt,  
Ebdtp. Nieder.  
Demnach Konfirmandenanmeldung  
im Chor der Kirche.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Sienger in Weilheim a. T.

## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1895

Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger

Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

64. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb in Kirchheim u. T.

Auflage: 3.800

Erscheinungsweise (täglich außer Montag), Layout und Einteilung des „Teckboten“ wie in den Vorjahren; Frequenz und Umfang der Anzeigenteile sowie der Anteil der kommerziellen Anzeigen nehmen weiter zu

- Nr. 1, 01.01.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 23. Dez.; Schluss des Berichts über die Jubiläums- und Weihnachtsfeier der Firma F. Kaim u. Sohn. Die Münchner Filiale hat eine Konzertreihe namens „Kaim Konzerte“ mit eigenem Orchester begründet, die sich eines hervorragenden Rufes erfreut; dieses Orchester soll im Frühjahr in Kirchheim gastieren  
„Litterarisches“: Johann Strauß hat der Zeitschrift „Gartenlaube“ einen Walzer gewidmet
- Nr. 03, 04.01.1895, S. 2      Weilheim, 2. Jan., Bericht von der Weihnachtsfeier des Gesangsvereins am Silvesterabend in der „Krone“. Zu Beginn wird „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ gesungen  
Plochingen, 31. Dez.: Beitrag über die Weihnachtsfeier des Militärvereins im „Waldhorn“. Das Programm von 12 Nummern enthielt „des Schönen viel“ (Chöre, Quartette, humoristische Stücke); darunter „O Täler weit, o Höhen“, „Trinklied“ von Häfner, „Verlassen, verlassen“ von Koschat und „Waldandacht“
- Nr. 03, 04.01.1895, S. 3      „Offener Sprechsaal“: Kritik an der Darstellung der Firmengeschichte der Klavierbaufabrik Kaim (Replik des Berichterstatters in Nr. 4)
- Nr. 03, 04.01.1895, S. 4      Fortsetzung der Anzeigen vom Vorjahr:  
„Ziehharmonikas, Zithern, alle Streich- und Metallblasinstrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vorteilhaftesten direkt von der altrenommierten Fabrik L. Jacob, Stuttgart
- Nr. 04, 05.01.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Ötlingen („Einges.“) Ausführlicher Beitrag über die Christbaumfeier des Ötlinger Kriegervereins im Gasthof „Rössle“ mit Gesangsbeiträgen des „Sängerkhors“ (Ans Vaterland ans teure schließ dich an, Ein Württemberger, Couplets: Herr vom Haus, Müller und Schneider u. a.). „In den Pausen sang der Dirigent B. einige Solo mit Klavierbegleitung, welche auch mit Verständnis vorgetragen und dankbar aufgenommen wurden.“
- Nr. 06, 08.01.1895      Berichte von den Christbaumfeiern der Kirchheimer Bürgergesellschaft (mit der Stadtkapelle und anschließender Tanzunterhaltung), der Dettinger „Germania“ und des dortigen Militärvereins
- Nr. 09, 11.01.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: In Dettingen soll eine elektrische Beleuchtungsanlage erstellt werden.

Meldung von der ‚Wagemann’schen Kapelle“:

„Wie uns mitgeteilt wird, scheidet aus der Wagemann’schen Kapelle die beste Kraft aus, nämlich Fräulein Sophie Wagemann. Auf mehrfachen Wunsch findet nun morgen Abend bei Ottmar Grupp zur Bierhalle ein Abschiedskonzert statt, das bei den anerkannt guten Leistungen der Kapelle jedenfalls stark besucht werden dürfte.“ (Anzeige auf S. 4)

Nr. 10, 12.01.1895, S. 4

Anzeige: „Großes Konzert (Streichmusik) ausgeführt von Trompetern des 2. württ. Ulanen-Regiments König Wilhelm Nr. 20“ am Sonntag 13. Januar im Gasthaus zum „Goldenen Adler“



Nr. 12, 15.01.1895, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht vom Eisfest des Kirchheimer Eisklubs am 13. Januar:

„Sehr viele Schlittschuhläufer hatten sich auf der Eisbahn eingefunden und vergnügten sich bei den Klängen der Stadtkapelle auf derselben. Die milde Temperatur führte dem Eissee auch viele Zuschauer zu und so herrschte daselbst den ganzen Nachmittag ein buntbewegtes Treiben. Mit einbrechender Dunkelheit wurde der Eissee durch 400 Lampions erleuchtet [...], was gepaart mit der schönen Winterlandschaft, einen farbenprächtigen Anblick bot.“

Der Bürgergesangverein plant eine „kostümierte Tanzunterhaltung“ mit einem neu eingeübten „Sicheltanz“

Nr. 14, 17.01.1895, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Bericht über eine Schlittenpartie der Bürgergesellschaft nach Gutenberg; 16 (Pferde-)Schlitten waren beteiligt

Nr. 16, 19.01.1895, S. 4

Anzeige: „Atelier für künstl. Zähne, Plombieren etc. Zahnoperationen bei schonender Behandlung. Frau Zahntechniker Riempp bei Hrn. Uhrmacher Späth, 1 Treppe, beim Rathaus“

Nr. 17, 20.01.1895, S. 3

Anzeigen: „Großes Streichkonzert bei hochfeinem Doppelbier“ (Frasch z. Ochsen, Frl. Wagemann)

Hochdorf: Konzert im Saal des „Hirsch“ mit der „Kirchheimer Privatkapelle“

Nr. 19, 23.01.1895, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts „für Alle“ von Liedsänger Diezel

Am 1. Februar finden Landtagswahlen statt; die Beiträge zu diesem Thema (Berichte von Wahlversammlungen, Kandidatenvorstellungen, Anzeigen) nehmen breiten Raum ein

Nr. 23, 27.01.1895, S. 2

Kleinanzeige: „Ebersbach a. F. Tafelklavier. Wegen Umzugs ist ein gut erhaltenes, über 6 Oktaven haltendes Tafelklavier mit weichem Ton und guter Stimmung billig zu verkaufen. Lehrer Laubengeiger.“

- Nr. 23, 27.01.1895, S. 4 Anzeige: „Auf vielseitiges Verlangen findet heute Sonntag von 5 Uhr ab ein Konzert im Gasthaus zum Ochsen statt, ausgeführt von der Familie Wagemann mit ganz neuem Programm, wozu höflichst einladet G. Fräsch. Fr. Wagemann.“
- Nr. 25, 30.01.1895, S. 3 Wendlingen, 27. Jan.: Bericht über die Jahresversammlung des Militärvereins, „welche des kaiserlichen Geburtsfestes wegen auf den heutigen Tag verlegt wurde. [...] Die Pausen wurden ausgefüllt durch Gesangsvorträge, ausgeführt durch die Sänger des Vereins.“
- Nr. 25, 30.01.1895, S. 4 Anzeige: „Samstag den 2. Februar 1895 im Saale zur Post Konzert Diezel unter Mitwirkung hiesiger Musikkkräfte. Näheres folgt.“
- Nr. 27, 01.02.1895, S. 4 Konzertanzeige: „Großes Militär-Konzert durch das vollständige (24 Mann) starke Streichorchester der Tübinger Militärkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger“ am Sonntagabend, 3. Februar
- Nr. 28, 02.02.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Konzert-Ankündigung  
 „Am nächsten Sonntag abend findet im Tyrolersaal wieder ein Militärkonzert statt und zwar diesmal von der Musik des Tübinger Bataillons (7. Württ. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich) unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger. Die Kapelle hat in ganz Württemberg einen ausgezeichneten Ruf und sind deren Konzerte stets außerordentlich stark besucht. Wir erinnern nur an die Sonntagskonzerte im Hotel Sprandel in Metzingen, bei welchen der Saal stets dicht besetzt ist und Teilnehmer von Tübingen, Reutlingen, Metzingen, Urach, Nürtingen und Kirchheim aufweist. Wie uns mitgeteilt wird, kommt am Sonntag ein sehr gediegenes Programm zur Durchführung, in welchem den verschiedensten Geschmacksrichtungen Rechnung getragen wird. Da die Tübinger Kapelle eine sehr hohe Stufe unter den württemb. Militärkapellen einnimmt und das hies. musikliebende Publikum gute Leistungen stets zu würdigen weiß, darf an an einem zahlreichen Besuch nicht gezweifelt werden.“
- Nr. 28, 02.02.1895, S. 4 „Konzert Diezel“ mit Programm:
- |  |                |
|--|----------------|
| 1) Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“     | Mozart         |
| 2) a) Lachen und Weinen                    | Schubert       |
| b) Allerseelen                             | Lassen         |
| 3) a) Alinde                               | Schubert       |
| b) Gute Nacht                              | Schubert       |
| 4) Septett für Pianoforte vierhändig       | Beethoven      |
| 5) Hidalgo                                 | Schumann       |
| 6) Duett aus der Oper „Die Entführung“     |                |
| f. Sopran u. Bass                          | Mozart         |
| 7) a) Waldwanderung                        | Grieg          |
| b) Des Baches Blumen                       | Schubert       |
| c) Der Müller und der Bach                 | Schubert       |
| 8) Frühlingssonate für Klavier und Violine |                |
| Allegro molto, Adagio cantabile            | Beethoven      |
| 9) a) Mädchen an das erste Schneeglöckchen | C. M. v. Weber |
| b) Die Soldatenbraut                       | Schumann       |
| 10) a) Volkslied                           | Bungert        |
| b) Spielmannslied                          | Hofmann        |
- Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mk. Nach dem Konzert gesellige Unterhaltung.
- Nr. 29, 03.02.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Nochmalige Ankündigung des Konzerts von Carl Diezel. „Speziell bemerkt sei noch, dass das Konzert nicht etwa von einer Gesellschaft arrangiert ist, sondern ein allgemeines, für Jedermann zugängliches sein wird.“

- Nr. 29, 03.02.1895, S. 3      Konzertanzeigen:  
 „Konzert Diezel unter gütiger Mitwirkung hiesiger Musikkräfte (Frl. Hörner, Frau Rinck, Frl. Wiest, Springer, Hecker, Beck, Helfferich und Herrn Kuttler)“ am Samstag 2. Februar [sic] im Saal zur „Post“  
 „Großes Militär-Konzert durch das vollständige Streichorchester der Tübinger Militärkapelle“ (Schneckenburger) in Nürtingen
- Nr. 29, 03.02.1895, S. 4      „Eisklub. Sonntag nachmittag von 3 Uhr an Konzert auf dem Eisse.“
- Nr. 30, 05.02.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Besprechung des Konzerts der Tübinger Militärkapelle vom 3. Februar:  
 „gab einmal wieder recht Zeugnis davon, was eine gut geschulte Militärmusik zu bieten vermag. Eine wohlthuende Zusammenstellung von Instrumenten, bei der das ‚Blech‘ bescheiden die Rolle übernimmt, dem Ganzen mehr Glanz, Kraft und Guss zu geben, die Streichinstrumente aber den Stamm und Kern bilden, kann für geschlossenen Raum nur wohlthuend wirken. Dazu gesellte sich (einige verschwindende Ausnahmen abgerechnet) absolute Reinheit neben strammem Takt und packender Schneid mit verständnisvollem Eingehen auf den Charakter der einzelnen Kompositionen. Das gutgewählte Programm bot in seinen 12 Nummern des Schönen und Interessanten viel und war, zumal Hr. Schneckenburger auch über prächtige Solokräfte verfügt, äußerst abwechslungsreich. Dankbar sind wir ihm auch noch für seine ‚Dreingaben‘, namentlich für die Nummer am Schluss ‚La Czarin‘, einer Mazurk [sic] von zündendem Feuer. Erfreulicherweise war das Konzert ziemlich zahlreiche besucht.“
- Nr. 31, 06.02.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Konzertbericht Diezel:  
 „Das am Samstag im Postsaale abgehaltene Konzert Diezel gestaltete sich durch die Mitwirkung hiesiger bedeutender Musikkräfte [!] zu einem hohen musikalischen Genuss. Herr Diezel legte seine Hauptkraft auf die Schubertlieder, die er mit großem Feuer zu Gehör brachte und die bei den Zuhörern stürmischen Beifall hervorriefen. Auch die übrigen Mitwirkenden entledigten sich ihrer Aufgabe aufs glänzendste, so dass bei dem abwechslungsreichen Programm nur eine Stimme der Zufriedenheit bei den zahlreich erschienenen Zuhörern herrschte.“
- Nr. 33 Neue Fortsetzungslektüre: „Auf der Irrfahrt des Lebens. Roman nach dem Englischen von Jenny Piorkowska.“
- Nr. 34, 09.02.1895, S. 4      Veranstaltungsanzeigen: „Maskierte Tanzunterhaltung des Bürgergesangsvereins“ im Tirolersaal, „Tanzunterhaltung“ des Zither-Vereins Kirchheim
- Nr. 35, 10.02.1895, S. 3      Anzeige: „Eisklub. Sonntag nachmittags von 3 Uhr an Konzert auf dem Eisse. Gefundene Gegenstände können an der Kasse in Empfang genommen werden.“
- Nr. 35, 10.02.1895, S. 4      Wiederholte Anzeige: „Ball-Handschuhe Strümpfe J. Haller jr.“
- Nr. 37, 13.02.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, umfangreicher Beitrag über den „Familienabend“ des „Evangelischen Männervereins“ im Saal zur „Blume“ (mit namentlicher Nennung der Mitwirkenden):  
 Einleitung durch den Männerchor mit „Was uns eint als deutsche Brüder“, Begrüßung durch Stadtvikar Egen, weitere Ansprachen seitens Stadtvikar Weitbrecht und Instrumentenmacher Barth mit Zitat des Vereins-Wahlspruchs: „Tut Ehre Jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehret den König!“



Über den geselligen Teil des Abends: „Schon der Singchor des Vereins unter der bewährten Leitung von Herrn Oberlehrer Wandel hat gezeigt, dass er trotz seiner verhältnismäßig kleinen Sängerschaft Tüchtiges zu leisten imstande ist; denn außer dem genannten Chor wurden die Lieder ‚Brüder weihet Herz und Hand‘, ‚Zieh hinaus beim Morgengrauen‘ und ‚Nur noch eine kleine Strecke‘ prächtig vorgetragen und dankbar aufgenommen. Ebenso wurden zwei vierhändige Klaviervorträge ‚Der Husarenritt‘ und ein ‚Frühlingsmarsch‘, vorgetragen von den Herren Hornberger und Karl Wandel, Postpraktikant, lebhaft applaudiert. Als wirkliche Künstler und Künstlerinnen auf der Zither verschönten durch ihre Darbietungen den Abend die HH. Götz, Sattlermeister, und Planitz Zahntechniker, sowie die Fräulein Mutterer und Stähle von hier, welche durch den Vortrag eines Marsches, hauptsächlich aber durch den Vortrag des ‚Salzburger Glockenspiels‘ das Publikum zu rauschendem Beitrag hinrissen. Herr Instrumentenmacher Lauffer, dem das musikliebende Publikum so manchen musikalischen Genuss zu verdanken hat, erntete für den ausgezeichneten Vortrag seiner 2 Baßoli ‚Der Wanderer‘ und ‚Mein Herz ist am Rhein‘ rauschenden Beifall. [...] Es ist immer eine wahre Freude, wenn der stets sangeslustige Herr Lauffer seinen prächtigen Bass ertönen lässt. Die Klavierbegleitung zu diesen Soli übernahm mit bekannter Meisterschaft Hr. Hornberger.“

Unter den theatralischen resp. deklamatorischen Darbietungen wird eine „Travestie auf die Bürgerschaft von Schiller“ sowie der Vortrag von „Des Sängers Fluch“ von Uhland besonders hervorgehoben

(„Eingesendet.“) Beitrag über die Faschingsunterhaltung des Kirchheimer Bürgergesangvereins am Samstag, 9. Februar mit ländlichen Kostümen:

„Schnitterinnen und Schnitter, Bäuerinnen und Bauern und sonstige hübsche Masken boten ein farbenreiches Bild dar. [...] Nach einer abwechslungsreichen Polonaise folgte der von den Herren Schurr und Fritz in Szene gesetzte Erntetanz, der in der Tat musterhaft einstudiert war. Die stoische Ruhe des Herrn Schurr, der, kaum von Amerika zurückgekehrt, sich wieder in den Dienst des Bürgergesangvereins stellte, machte einen sehr guten Eindruck. Vermöge dieser Ruhe und des sicheren Kommandos wurde der Tanz, der nach 12 Uhr wiederholt wurde, tadellos ausgeführt. Einige sehr hübsche Pantomimen [...] trugen viel zur Belustigung des Abends bei. [...] Erst um 4 Uhr morgens löste sich die Gesellschaft auf.“

- Nr. 38, 14.02.1895, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf 4 „prächtige Original-Ölgemälde von Herrn Maler J. Olpp“ in den Schaufenstern von Buchhändler Riethmüller
- Nr. 38, 14.02.1895, S. 4 Anzeige: „Neues Museum“, Fastnachtsunterhaltung am Samstag 16. Februar „mit Aufführung eines Jahrmarkts“ in der „Post“
- Nr. 42, 19.02.1895, S. 1 „Zum Landtagswahlresultat. Die Stichwahlen zum württembergischen Landtag haben am Donnerstag und Freitag der verflossenen Woche stattgefunden hat auch hiebei der Zug nach links, wie er bei der Hauptwahl am 1. Februar hervorgetreten ist, angehalten.“
- Nr. 43, 20.02.1895, S. 1 „Amtliches“, Kirchheim: „Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs findet am Montag den 25. Februar ds. Js. vormittags ½ 10 Uhr vom Rathaussaal aus ein gemeinschaftlicher Kirchgang und mittags 1 Uhr ein Festessen im Gasthof zur Post statt.“
- Nr. 44, 21.02.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines „Scherzkränzes“ des Bürgergesangvereins für den nächsten Sonntag (24. Februar). Geplant sind 2 Einakter, 5 „humoristische musikalische Stücke“, dazwischen Männerchöre

- Der Liederkranz veranstaltet dieses Jahr nur eine Fastnachtsunterhaltung, und zwar am Samstag 23. Februar als „kostümierte Tanzunterhaltung mit komischen Aufführungen“; das Programm „erscheint diesmal doppelseitig in großem Format“ (Anzeige in Nr. 45)
- Nr. 46, 23.02.1895, S. 3 Anzeigen: „Scherzkränze“ des Bürgergesangvereins am 24. und des Turnerbundes Kirchheim am 23. Februar
- Nr. 47, 24.02.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Boll, OA Göppingen: Meldung einer großen Abschiedsfeier für den „bekannten Ökonomen“ Nathanael Blumhardt, der nach Neuseeland auswandert
- Nr. 47, 24.02.1895, S. 2 Stadt- und Landpost, Brucken („Einges.“): Bericht über einen imposanten Leichenzug, „wie ihn unser Ort noch selten gesehen hat“, anlässlich der Beisetzung des Kronenwirts, Gemeinderats und Feuerwehrkommandanten Christoph Stümpfle; in der Danksagung (S. 3) wird auch der „erhebende Gesang des hiesigen Vereins“ gewürdigt
- Nr. 47, 24.02.1895, S. 4 Veranstaltungsanzeigen: Scherzkranz des Bürgergesangvereins, Tanzunterhaltung des Militärvereins Kirchheim, „Konzert“ im Gasthaus zum Ochsen  
„Auf dem Rossmarkt. Großes Welt-Museum. Heute Sonntag den 24. Februar. Neu! Der Zusammenstoß und Untergang des Lloyd-Schnelldampfers ‚Elbe‘.“
- Nr. 48, 26.02.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) Beitrag über die gelungene Fastnachtsunterhaltung des Liederkranzes im Adlersaal, der mit „bayrischer Bier- und Konditorei-Bude“ dekoriert war.  
Erwähnte Programmpunkte: „Eine verunglückte Steuerexekution“, „Der Protz“, „Dr. Sägebein und sein Famulus“, „Eine moderne Frau“ (Damenduetto der Frl. Planitz und Zimmermann). Den Abschluss des ersten Teils bildete das beliebte „Tirolerquartett“, in dem die Begebenheiten des Jahres aufgegriffen werden, im zweiten Teil (Tanzveranstaltung) wurde ein „Hahnentanz“ als Neuheit vorgeführt
- Nr. 48, 26.02.1895, S. 4 Letzte Faschingsveranstaltungen: Tanzkränzchen des Turnvereins, Maskenball im „Schwarzen Adler“  
Anzeige: Festbankett zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs in Schlierbach bei Andreas Weigele
- Nr. 49, 27.02.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät des Königs wurde am 25. Februar in herkömmlicher Weise begangen (Tagwache durch die Stadtkapelle, gemeinsamer Kirchgang der städtischen Kollegien, Festmahl im Hotel „Post“); dem König wird ein Glückwunschtelegramm übermittelt  
Jesingen, 25. Februar: Bericht von der Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät des Königs in Jesingen durch den Gesangverein „Eintracht“ (Leitung: Lehrer Deuschle aus Kirchheim) und die Feuerwehr im Gasthaus „Ochsen“; beschlossen mit dem Wunsch, künftig die Feier „mit sämtlichen hiesigen Vereinen in Eintracht gemeinsam begehen zu dürfen und nicht mehr sehen zu müssen, dass verschiedene gleiche Feiern abgehalten werden.“  
Owen: Ähnliche Feier mit Zug vom Rathaus zur Kirche, Festgottesdienst, Festessen in der „Linde“, Reden (keine Musik erwähnt)

- Nr. 50, 28.02.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) Beitrag über den Scherzkrans des Bürgergesangvereins mit Chordarbietungen und komischen Nummern  
 Dettingen: Ausführlicher Bericht über die dortige Feier zum Geburtsfest des Königs, veranstaltet durch Militärverein, die „Germania“ und Feuerwehr im „roten Ochsen“. Der Ansprache folgte „die Königshymne, gesungen von der Germania“ sowie weitere kürzere Reden und vaterländische Lieder  
 Bericht über die Feier des Königsgeburtstags beim [Kirchheimer] Jünglingsverein mit einer Aufführung von „Der Überfall in Wildbad“, die als Mahnung gesehen wurde, „sich nicht von den vaterlandslosen Bestrebungen gewisser Parteirichtungen beeinflussen zu lassen“
- Nr. 51, 01.03.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bissingen, 26. Febr. („Eingesendet.“) Bericht von der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs in Bissingen:  
 „Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde auch dieses Jahr in herkömmlicher Weise gefeiert. Auf Einladung des Herrn Ortsvorstehers versammelten sich Vormittags 10 Uhr zu gemeinschaftlichem Kirchgang die bürgerlichen Kollegien, die Staats- und Gemeindebediensteten, sowie die Veteranen im Rathaussaal. Abends von 7 Uhr an fand gesellige Unterhaltung im Gasthaus zum Lamm statt, woselbst das geräumige Lokal dicht besetzt war. Herr Schullehrer Speidel hielt eine der Feier entsprechende, kernige, patriotische Ansprache [...] und schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät unsern in Ehrfurcht geliebten König, worauf die hiesige Musikkapelle die Königshymne anstimmte, welche die Versammelten mit Gesang begleiteten. Abwechselnd folgte nun Gesang, patriotische Lieder und präzis ausgeführte Vorträge der Musikkapelle, welche ungeteilten Beifall fanden. Nur zu schnell verflossen die Stunden gemütlichen Zusammenseins und allgemein wurde von den Beteiligten die Befriedigung ausgesprochen, eine schöne und würdige Feier miterlebt zu haben.“
- Nr. 52, 02.03.1895, S. 3/4 Auffällige Werbung für Konfirmations-Geschenke und Konfirmanden-Kleidung; fortgesetzt in Nr. 53 (großer Anzeigenteil)
- Nr. 53, 03.03.1895, S. 6 Zentrale Groß-Anzeige: „Gustav-Adolf-Festspiel“ in der Liederhalle zu Stuttgart 7.–17. März 1895 („Historisches Charakterbild in 5 Aufzügen von Dr. Otto Devrient, dargestellt von Einwohnern Stuttgarts unter Leitung und Mitwirkung des Oberregisseurs Dr. August Bassermann und Frau Dr. Hauser-Burska“)
- Nr. 56, 07.03.1895, S. 3 Artikel „Das Gustav-Adolf-Spiel von Devrient in Stuttgart.“  
 Einführung, Beschreibung des Inhalts; „– Aber, wird mancher fragen, der sich von den unerquicklichen konfessionellen Hetzereien unserer Tage mit Widerwillen abwendet, wie steht es mit der Tendenz dieses Stückes? Soll mit dessen Aufführung nicht abermals der Samen konfessionellen Haders in breite Volksmassen gestreut werden? Hierauf können wir die beruhigende Antwort geben, dass eine derartige Tendenz so wenig im Geiste des Stückes liegt, als sie der Zusammensetzung des Gesamtausschusses für das Stück entspricht [...]. Wohl aber halten es diese für das gute Recht des protestantischen Volkes[!], zur 300jährigen Feier des Tages, der uns den Retter der evangel. Sache schenkte, die Gestalt dieses Mannes auch im Spiegelbild der dramatischen Dichtung und deren Verkörperung wieder vor sich aufleben zu lassen.“

- Nr. 57, 08.03.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Meldung über die Beisetzung von Gemeinderat Nägele; „Die erhebenden Gesänge, namentlich des Vereins ‚Germania‘, deren hier ehrend und dankbarst erwähnt werden darf, gaben der ersten Feier ein würdiges Gepräge.“
- Nr. 57, 08.03.1895, S. 4 Anzeige: Einladung der Mitglieder (mit Familienangehörigen) des „A.-V. Eintracht“ zum Scherzkränz am Samstag 9. März
- Nr. 58, 09.03.1895, S. 2 Ankündigung des Scherzkränzes des „A.-V. Eintracht“; die Veranstaltung wurde wegen des Landes-Bußtages verlegt
- Nr. 59, 10.03.1895, S. 3 Kirchheim, 9. März: Ankündigung eines Militärkonzerts unter Leitung von Kapellmeister Schneckenburger am 10. März im Hotel Sprandel (Metzingen)  
Anzeige auf S. 6: „der vollständigen Kapelle Schneckenburger aus Tübingen“
- Nr. 64, 16.03.1895, S. 3 Kleinanzeige: „Ein älteres Tafelpiano von Schiedmayer in Stuttgart setzt um Mk. 100 dem Verkauf aus Frau K. Schmid, Fabrikstr.“
- Nr. 66, 19.03.1895, S. 3 Owen, 15. März: In der Ausschusssitzung des Teckgau-Sängerbundes wurde beschlossen, das nächste Sängerfest mit Wettsingen am 16. Juni in Weilheim abzuhalten. Des weiteren soll eine eigene Sängertribüne erbaut werden
- Nr. 69, 22.03.1895, S. 3 „Vermischtes. Ständchen durch den Fernsprecher“: Zur Feier eines 50. Geburtstages in Berlin bringen 4 Hornisten dem Jubilar ein Ständchen per Telefon
- Nr. 69, 22.03.1895, S. 4 Anzeige: Streichkonzert der Familie Wagemann am 24. März im Tirolersaal „mit neuem reizendem Programm, unter anderem: Solovortrag mit Violine und Flöte.“ Eintritt 30 Pfg.
- Nr. 71, 24.03.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des Bezirkskriegertags (ohne Datum); er soll mit einer Fahnenweihe in Holzmaden verbunden werden
- Nr. 72, 26.03.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Sachliche und ausführliche Berichterstattung über die Landesversammlung der Volkspartei, Fortsetzung in Nr. 73
- Nr. 73, 27.03.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Sämtliche Schulen haben am 1. April (Bismarcks 80. Geburtstag) unterrichtsfrei, in Kirchheim wird eine würdige Feier geplant
- Nr. 73, 27.03.1895, S. 3 Kirchheim, 16. März: Lob für die Wagemann'sche Kapelle  
„Einsender dieses wohnte Sonntag Abend im Tyrolersaale zum erstenmal einem Wagemann'schen Konzert bei und fand seine Erwartungen nicht nur befriedigt, sondern im ganzen genommen weit übertroffen. Man weiß kaum, was man bei dieser Familie mehr bewundern soll, das eminente Talent der Kinder ode die Ausdauer und den Fleiß des Vaters, der selbst nur Dilettant – doch in jenen einen so tüchtigen und soliden musikalischen Grund zu legen weiß. Namentlich ist bei den Violinstimmen nicht allein die Reinheit des Tons, sondern auch die Ruhe und Sicherheit der Bogenführung rühmenswert. Auch das bescheidene und aller Prätention ferne Auftreten der Künstler machte den besten Eindruck. Wenn man freilich bedenkt, wie viel Mühe einer solchen Aufführung voranzugehen pflegt, dann möchte man in Zukunft diesen Konzerten eine zahlreichere Teilnahme wünschen; sie sind deren auch unstreitig wert.“

- Nr. 76, 30.03.1895, S. 1      Einstimmung auf die Bismarckfeiern am 1. April  
Im Anzeigenteil: mehrere Einladungen zur Feier des 80. Geburtstages von Fürst Bismarck (durch ein „Komité“, die Lateinschule, Realschule, den Schultheißen von Schlierbach)
- Nr. 77, 31.03.1895, S. 1      „Hoch Fürst Bismarck!“ / „Zum achtzigsten Geburtstag des Fürsten Bismarck“
- Nr. 77, 31.03.1895, S. 4      Ankündigung von Fahrradkursen in Kirchheim, erteilt durch den „preisgekrönten Kunstfahrer“ Eugen Hess, Göppingen (wiederholt)
- Nr. 77, 31.03.1895, S. 7      Einladung des Ev. Männervereins „zu möglichst vollzähliger Beteiligung“ an der Feier des 80. Geburtsfestes von Fürst Bismarck
- Nr. 81, 05.04.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Bismarckfeier in Kirchheim (bengalische Beleuchtung der Teck, Choralblasen vom Turm, Beflaggung); das Festbankett im „Löwen“ wurde mit einem gemeinsamen Gesang eröffnet, Festredner war Oberreallehrer Schönig. Von den weiteren Redebeiträgen erregten „die satirischen Ausführungen des Herrn Pfarrverweser Sandberger in Dettingen über die Bismarck-Schulfeier dortselbst allgemeine Heiterkeit“, der Abend verlief „beim Gesang patriotischer Lieder aufs schönste“
- Nr. 82, 06.04.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Berichtigung des obigen Berichts; Pfarrverweser Sandberger habe nicht satirisch gesprochen, sondern die Schulfeier „humoristisch“ dargestellt
- Nr. 83, 07.04.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Schlierbach: Bericht über die dortige Bismarck-Feier: Die Schuljugend erhielt Bismarck-Brezeln, im Gasthaus „Adler“ versammelten sich abends der Gesang- und Kriegerverein sowie zahlreiche Bürger; Pfarrer Weigand entwarf ein Lebensbild Bismarcks, Herr A. Weigele feierte ihn in einem Gedicht. „Dazwischen hinein ließ der Gesangverein seine Weisen erklingen.“
- In den aktuellen Nummern werden die Ergebnisse der Viehzählung vom 31. März d. J. bekanntgegeben. Nr. 86–89 Fortsetzungsbeitrag: „Eine Reise zum Fürsten Bismarck. Spezialbericht eines hiesigen Teilnehmers an der Studentenovation in Friedrichsruh.“
- Nr. 87, 12.04.1895, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausblick auf das Schwäbische Liederfest in Biberach, Bekanntgabe der Preisrichter und der Anmeldungen für den Wettgesang („Volksgesang I“ 13 Vereine, „Volksgesang II“ 31 Vereine, „Kunstgesang“ 13 Vereine)  
Ergebnis der Viehaufnahme für Bissingen: 14 Pferde, 897 Stück Rindvieh; Oberlenningen: 15 Pferde, 348 Stück Rindvieh; Wendlingen: 39 Pferde, 663 Stück Rindvieh
- Nr. 88, 14.04.1895, S. 3      Anzeigen: Tanzunterhaltungen am Ostermontag-Nachmittag auf der Wilhelmshöhe und im „Goldenen Adler“, dort „bei gut besetztem Orchester“
- Nr. 88, 14.04.1895, S. 4      Bild-Anzeige: „Revolver, Zimmerbüchsen, sämtliche Patronen hiezu empfiehlt in großer Auswahl billigst Karl Brügel“
- Nr. 89, 17.04.1895, S. 1      „Tagesneuigkeiten“, Calw: Bericht von einer Aufführung der Bach'schen Matthäuspasion (in Auszügen) durch den Calwer ev. Kirchengesangverein und Solisten; den Orchesterpart übernahm die Prem'sche Kapelle

Ab Nr. 91 Neue Kolumne: „Hausfrauen-Korrespondenz“ mit Küchenszettel und Kochrezepten (nach wenigen Nummern wieder eingestellt)

„Wasserspatzen“ („Der Teig wird eine Stunde[!] geschlagen und muss so fest sein, dass [...] er nicht abläuft, sondern mit dem Messer auseinandergestrichen werden kann. Es wurden nun länglich dünne Streifen in das kochende, schwach gesalzene Wasser gelegt, einigemal aufgekocht, mit einem Seiher herausgeholt“)

Nr. 92, 20.04.1895, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Zithervereins am Sonntag im Tirolersaal (Anzeige auf S. 4)

Nr. 93, 21.04.1895, S. 3

Anzeige des Schultheißenamts: „Die Gänse sind vom 23. April bis 28. Oktober der Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten.“

Nr. 93, 21.04.1895, S. 6

Zitherverein Kirchheim, Konzert am 21. April, Programm:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1) Tirol mein Heimatland (Marsch-Ensemble)                                      | Fittig      |
| 2) Gebet einer Jungfrau, Flötensolo m. Klavierbegleitung                        | Badarzewska |
| 3) So schön wie Du, Polka, Ensemble   | Böck        |
| 4) Gruß aus München, Marsch für 3 Zithern                                       | Kellner     |
| 5) Champagner-Perlen, Tirolienne für Zither                                     | Fittig      |
| 6) Grüße an Leipzig, Walzer, Ensemble   | Gutmann     |
| 7) Gründungsfeier, Marsch für Zither  | Frey        |
| 8) Bei dir nur möchte ich immer sein, Lied ohne Worte für 3 Zithern und Violine | Böck        |
| 9) Von meinem Berge muss ich scheiden, Variationen für Flöte und Klavier        | Steckmest   |
| 10) Walzer im Ländlerstil, für 5 Zithern  | Ringleben   |
| 11) Wie mein Ahn'1 20 Jahr, Lied für Zither                                     | Zeller      |
| 12) Galopp, Ensemble  | C. Planitz  |

Nr. 94, 23.04.1895, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“): Bericht vom Konzert des Zithervereins am 21. April

„[...] nahm einen sehr schönen Verlauf und ist es nur bedauernswert, dass der Tirolersaal, wie man dies sonst gewohnt ist, diesmal nicht ganz gefüllt war. Das hübsch zusammengestellte Programm und dessen in jeder Beziehung exakte Durchführung unter der bewährten Leitung des Herrn Planitz gab auch gestern wieder Zeugnis von den vorzüglichen Leistungen des genannten Vereins. Die meisten Stücke ernteten reichen Beifall und wurden da capo verlangt. Besonders zu erwähnen sind hier: Tirol mein Heimatland (Ensemble), Gebet einer Jungfrau, Von meinem Berge muss ich scheiden (Flötensoli mit Klavierbegleitung), sowie Bei dir nur möchte ich immer sein (3 Zithern und Violine).“

Ankündigung einer Abendunterhaltung des Liederkranzes für Sonntag 28. April sowie eines Himmelfahrtsausflugs der Mitglieder nach Bebenhausen und Tübingen



- Nr. 95, 24.05.1894, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von einem Ausflug der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins; bei der abschließenden Einkehr in Gutenberg wechseln Ansprachen mit „gemeinschaftlichen und Sologesängen“
- Nr. 99, 28.04.1894, S. 4 Anzeigen für Sonntag, 28. April:  
Liederkranz Kirchheim, Abendunterhaltung im „Goldenen Adler“
- Nr. 99, 28.04.1894, S. 6 „Original-Welt-Panorama“ der Gebr. Kitz im Hotel z. Löwen;  
„Erste Abteilung: Schweiz“ (Glas-Stereogramme von Fotografien; s. Nr. 118)
- Nr. 99, 28.04.1894, S. 7 „Große Volksversammlung“, Protest gegen die Umsturzvorlage  
Nr. 100, 30.04.1895, S. 2 Kirchheim, 29. April: Bei der Liederkranz-Abendunterhaltung „ließ der Besuch zwar einiges zu wünschen übrig, [...] aber diejenigen, die erschienen waren, bekamen ein hübsches Programm von Männerchören, gemischten Chören, Klavier- und Flötenvorträgen zu hören, denen sie in gespannter Aufmerksamkeit folgten.“  
(Frühlingsgruß, Heimliche Liebe, S’Herz, Poeten auf der Alm, Heda der Lenz ist da, Auf den Bergen, Waldandacht, Donauwellen)
- Nr. 102, 03.05.1895, S. 3 Dettingen, 1. Mai: Bericht über die Verabschiedung von Pfarrer Oehler in den Ruhestand. „Ein festliches Gepräge erhielt dieser Abschied durch die Gesänge des Jungfrauenvereins und der Schüler der beiden älteren Schulklassen.“
- Nr. 102, 03.05.1895, S. 7 Großanzeige: „Evangelisches Gesangbuch Deutlicher gut lesbarer Druck Taschenausgabe [...] Kann bequem in jede Tasche gesteckt werden! [...] Kommissionsverlag: Chr. Scheufele, Stuttgart
- Nr. 103, 04.05.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Gründung eines „Bayernvereins“
- Nr. 104, 05.05.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die „Harmonie“ bringt Fräulein Schüle zur Verlobung ein Ständchen
- Nr. 104, 05.05.1895, S. 6 „Original-Welt-Panorama“ im Hotel z. Löwen: „Der Schwarzwald“ (nördlicher Teil)
- Nr. 106, 08.05.1895, S. 3 Kirchheim: Ankündigung des Auftritts von „Miss Fernando“ mit ihrer „großen humoristisch antipsiritistischen Zaubersoirée mit Klavierkonzert“ am 8. Mai im Tirolersaal; weiter unten Anzeige (Eintritt 30–70 Pfg., Schülervorstellung am Nachmittag 10 Pfg.)
- Nr. 108, 10.05.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Die gestrige Zaubersoirée von Miss Fernando war nicht sehr zahlreich besucht, bot jedoch wahre Kunstleistungen auf dem Gebiete der Magie.“
- Nr. 109, 11.05.1895, S. 4 Kleinanzeige: „Entflogen ein Perlstar, pfeift den Lindenau.<sup>257</sup>  
Näheres in der Expedition d. Bl.“
- Nr. 110, 12.05.1895, S. 3 „Original-Welt-Panorama“ im Hotel z. Löwen: „Die Königsschlösser Ludwig II., König von Bayern“
- Nr. 111, 14.05.1895, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Konflikt zwischen dem Stuttgarter Liederkranz und „der Sozialdemokratie“ über „die Weigerung der Vermietung der Liederhallenräume“
- Nr. 112, 15.05.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Bürgergesellschaft wird sich dem Liederkranz-Ausflug anschließen, da „die meisten Mitglieder zugleich auch Mitglieder des Liederkranzes sind“

<sup>257</sup> „Lindenau“: eventuell der Gassenhauer „Wir geh’n nach Lindenau“

Nr. 114, 17.05.1895, S. 4

Anzeige: „Kirchenchor. Freitag den 17. d. Mts. haben die Damen um ½ 8 Uhr, die Herren um 8 Uhr Probe. Wegen der bevorstehenden Aufführung ist vollzähliges Erscheinen notwendig. Um Zurückgabe der geliehenen Partitur (Jahreszeiten) wird gebeten. Hornberger.“

Nr. 115, 18.05.1895, S. 4

Anzeige: „Sonntag den 19. Mai 1895 großes Militär-Konzert in der Sonnenbierhalle in Nürtingen, ausgeführt durch die vollständige Kapelle Schneckenburger aus Tübingen. Anfang 4 Uhr.“

Nr. 116, 19. Mai 1895, S. 4

Anzeige: Einladung zum Bezirkskriegertag mit Fahnenweihe des Militärvereins in Holzmaden.

Programm: Tagwache (6 Uhr), Kirchgang des Vereins, Empfang der Festgäste, Sitzung der Delegierten, Festzug (ab 1 Uhr), Enthüllung und Übergabe der Fahne, Festrede, gesellige Unterhaltung; abends ab 7 Uhr Bankett

Sonntag den 19. Mai 1895  
großes  
**Militär-Concert**  
in der Sonnenbierhalle in Nürtingen,  
ausgeführt durch die  
vollständige Kapelle Schneckenburger aus Tübingen.  
Anfang 4 Uhr.

Holzmaden.  
**Einladung.**  
Am Sonntag den 26. Mai ds. Js. wird hier der  
**Bezirkskriegertag**  
abgehalten, womit der hiesige Veteranen- und Militär-Verein seine  
**Fahnen-Weihe**  
verbindet.  
Freunde und Gönner der Sache werden mit dem Bemerken er-  
gebenst eingeladen, daß ein schöner Festplatz gewählt ist und für gute  
Bewirtung und Unterhaltung gesorgt wird.  
**Im Namen des Ausschusses:**  
Vorstand Fischer.

**Programm:**  
Morgens 6 Uhr: Tagwache.  
Vormittags 10 Uhr: Kirchgang des Vereins.  
Von 10 Uhr ab: Empfang der Festgäste.  
Mittags 11-12 Uhr: Sitzung der Delegierten des Bezirkskriegertags  
im Rathhausaal. Bestimmung des nächstjährigen  
Festortes.  
Mittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs. Abmarsch durch den Ort  
auf den Festplatz. Begrüßung der Festgäste. Ent-  
hüllung und Uebergabe der Fahne an den Verein  
durch Festdamen. Festrede. Gesellige Unterhaltung.  
Abends 7 Uhr: Bankett.

Nr. 116, 19.05.1895, S. 6

Anzeige: „Großes Streich-Konzert“ der Wagemann'schen Kapelle im Saal des „Goldenen Adler“

Nr. 118, 22.05.1895, S. 2

„Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über die Schillerfeier des Stuttgarter Liederkranzes, zu der sich Se. Maj. der König eingefunden hat



- Nr. 119, 23.05.1895, S. 2 Ankündigung eines Konzerts des Kirchheimer Kirchenchors im Vereinshaus, bei dem Chöre aus der „Schöpfung“ und aus den „Jahreszeiten“ von Haydn vorgetragen werden  
Ankündigung eines Ausflugs der „Eintracht“ nach Nürtingen, wo im „Sonnensaal“ ein Treffen mit dem Nürtinger Liederkranz und Sängerbund geplant ist  
Ankündigung eines Konzerts des Zitherklubs „Edelweiß“ Göppingen unter Leitung von Musiklehrer Ferd. Körner im Saal des Gasthofs „Tyroler“ (Kirchheim)
- Nr. 119, 23.05.1895, S. 4 Programm des Zitherkonzerts (im Anzeigenteil):
- |  |            |
|--|------------|
| 1. Zithervereins-Festmarsch                                      | Fritz      |
| 2. Romanze   | Streck     |
| 3. Rococo-Walzer   | Fröschmann |
| 4. „Eine Erinnerung“, Idylle, Solo für Violine und Diskantzither | Lohr       |
| 5. Gambrinus-Gavotte   | Böck       |
| 6. Frühlingsmorgen, Solo für 2 Diskantzithern und Violine        | König      |
| 7. „Schön Rothraut“, Tyrolienne                                  | Böck       |
| 8. Militär-Potpourri, Solo für Diskantzither                     | Weiss      |
| 9. „Im Wald“, Lied aus „Preziosa“                                | Weber      |
| 10. „Gruß an Mainz“, Mazurka                                     | Strauch    |
| 11. „Erinnerung an Cassel“, Marsch                               | Böck       |
- (Beginn um 4 Uhr, Entree 30 Pfg.)
- Nr. 120, 25.05.1895, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Biberach: Bekanntgabe der Reihenfolge der Vereine beim Preissingen am 21. Juli; der Bürgergesangverein hat in Kategorie II „Höherer Volksgesang“ die Nr. 4
- Nr. 120, 25.05.1895, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzbericht vom Konzert des Zitherklubs „Edelweiß“ Göppingen; dieser hatte mit einer Ausfahrt nach Kirchheim das Konzert im „Tyrolersaal“ verbunden. „Die exakte Ausführung in allen Teilen zeugte von tüchtiger Schule und hohem Streben. Schade, dass das Konzert mit seinen wirklich hervorragenden Leistungen nicht besser besucht war.“
- Nr. 121, 26.05.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“): Beitrag über den gemeinsamen Ausflug von Liederkranz und Bürgergesellschaft nach Tübingen und Bebenhausen; „in der Klosterkirche sowie im Sommerrefektorium wurden von den Sängern des Liederkranzes einige passende Lieder vorgetragen.“
- Nr. 121, 26.05.1895, S. 3 Bekanntmachung „Das Kinderfest“ mit Programm (wie in den Vorjahren)
- Nr. 121, 26.05.1895, S. 5 Anzeige: „Was sollen unsere Töchter lesen? [...] Mädchenbibliothek Freia“, Levy & Müller in Stuttgart
- Nr. 121, 26.05.1895, S. 6 Anzeigen:  
„Konzert im Vereinshause gegeben unter gefälliger Mitwirkung von hiesigen und auswärtigen Musikkräften vom Kirchenchor“  
Ausflug des „A.-V. Eintracht“ zu Fuß in die Sonnen-Bierhalle (Nürtingen)  
Auf dem Rossmarkt: Ganz's Menagerie (mit Riesenkrokodilen)  
„Musikalische Unterhaltung“ am Abend bei Wilh. Bacher, Plochingerstr.

- Holzmaden: Einladung zur Fahnenweihe am 26. Mai durch Hermann Knaupp zur Krone; „Die Weilheimer Stadtkapelle wird bei schöner Witterung in meinem Garten konzertieren“
- Nr. 122, 28.05.1895, S. 2 Bericht vom Bezirkskriegertag und der Fahnenweihe in Holzmaden am 26. Mai; das Fest verlief programmgemäß. Beteiligt waren auch einige Gesangvereine des Bezirks und die Stadtkapelle Kirchheim, die zum Auftakt das „Deutsche Lied“ anstimmte. Die Fahne wurde von der bekannten Fahnennäherin Frau Fritz in Holzmaden gefertigt
- Donnerstag, 30. Mai: Kirchheimer Maienfest
- Nr. 124, 30.05.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, detaillierter Bericht über das Konzert des Kirchenchors im Vereinshaus am Sonntag, 26. Mai „Es war ein guter Gedanke von dem vortrefflichen Dirigenten unseres Kirchenchors, Herrn Schullehrer Hornberger, in dem Konzert [...] drei Chöre aus den im vorigen Jahr aufgeführten ‚Jahreszeiten‘ wiederholen zu lassen. Mit Sicherheit führte der Kirchenchor seine Aufgabe durch, wie auch die Terzette dazu beitrugen, dass die Zuhörer einen erheben- den Eindruck von dem gewaltigen Werk Haydns bekamen [...]. Zwei Männerchöre wurden auch sehr gut gesungen, ein schwieriger aus dem ‚Weltgericht‘ von Schneider und eine Komposition von Burkhardt ‚gloria patri‘; dieser Chor gefiel besonders durch seine abgerundete, in sich geschlossene Art. – Arien von Händel und Mendelssohn boten uns Gelegenheit, eine Solistin kennen zu lernen, deren Vortrag eine gute Schulung zeigt, Frl. Rilling aus Metzingen; in Stuttgart ausgebildet, berechtigt sie zu den schönsten Erwartungen; besonders in der Arie aus ‚Armida‘ von Händel ‚Lass mich mit Tränen mein Los beklagen‘ [Lascia ch'io pianga] machte die Sängerin durch ihren Gesang wie durch ihre Erscheinung den besten Eindruck. Herr Schullehrer Widmann aus Ochsenwang bot uns in seinen Tenorsoli wieder Gelegenheit, seine Sicherheit, wie auch seinen angenehm berührenden Tenor zu bewun- dern. Der Damenchor von Mendelssohn ‚Hebe deine Augen auf zu den Bergen‘ war für die Zuhörer ein dankbar aufgenommener Genuss durch rein und zart durchgeführte Leistung. – In den Damen Frau Finanzrat Rinck und Frln. Marstaller, sowie in den Herren Kuttler und Daub fan- den wir unsere immer gern gehörten Bekannten wieder; der runde Bass des Hrn. Dabu fand wieder allgemeine Bewunderung. – [...] Besonders aber möchten wir noch hervorheben, in wie meisterhafter, sicherer u. gewandter Weise Frl. Beck die Klavierbegleitung, die teilweise große Anforderungen stellte, durchgeführt.“
- Nr. 124, 30.05.1895, S. 3 Veranstaltungsanzeigen zum/am Kirchheimer Maienfest:  
Am Nachmittag „Reunion durch die vollständige Nürtinger Stadt- kapelle“ auf dem Dreikönig-Keller  
Am Abend „große Tanz-Unterhaltung im Tyroler-Saal“ (Huber, Planitz)  
„Tanzunterhaltung bei gut besetzter Musik sowie ausgezeichnetes Bier“ auf der Wilhelmshöhe  
Ab nachmittags 4 Uhr „Tanzunterhaltung bei gut besetzter Streich- musik“ auf dem Teckkeller  
„Zu Kinder-Aufnahmen am Maienfest empfiehlt sich J. Prinzing, Photograph beim Bahnhof.“
- Nr. 125, 01.06.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Meldung zum „Liederkrantzboy- kott“ (vgl. Nr. 111):  
„In einer Versammlung von 27 hiesigen und auswärtigen Sängerge- sellschaften [...] wurde beschlossen, den Liederkrantz zu bitten, in An-

- betracht des bevorstehenden deutschen Sängersfestes den Boykott auf gütlichem Wege aus der Welt zu schaffen; da ein großer Teil der dem schwäb. Sängerbund angehörenden Vereine aus Arbeitern zusammengesetzt sei, würde das Fest unter dem Fortbestehen des Boykotts entscheiden leiden.“
- Nr. 125, 01.06.1895, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzer Bericht über das bei gutem Wetter programmgemäß verlaufene Kinderfest
- Nr. 126, 02.06.1895, S. 3 „Original-Welt-Panorama“ im Hotel z. Löwen: „Hamburg, Friedrichsruhe, Helgoland, Norderney“
- Nr. 130, 08.06.1895, S. 2 Schwere Überschwemmungen im Bezirk Balingen mit zahlreichen Opfern (im Anschluss Sammelaktionen)
- Nr. 132, 11.06.1895, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Biberach: Umfangreicher Bericht über den XII. Bundestag des Württ. Kriegerbundes, auch der König ist zu Gast. Beim Bankett trugen „Sänger des Militärvereins“ Lieder vor
- Nr. 132, 11.06.1895, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz hat seinem Ehrenmitglied und langjährigen Sänger Wilhelm Schmidt (Kürschner) ein Ständchen zur silbernen Hochzeit gebracht
- Nr. 136, 15.06.1895, S. 3 Liste der Spender für die Hilfsbedürftigen im Oberamt Balingen; unter ihnen sind „Instrumentm. Maier“ und ein „Stabstrompeter Sch.“
- Nr. 136, 15.06.1895, S. 4 Anzeige: 4. Stiftungsfest des Teckgau-Sängerbunds am Sonntag 16. Juni in Weilheim, „verbunden mit Chor- und Wettgesang“
- Nr. 137, 16.06.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Feier zum 25jährigen Dienstjubiläum von Oberpostmeister Rupp (Anzeige S. 3)
- Nr. 137, 16.06.1895, S. 3 Heute Sonntag den 16. ds. Ms., von mittags 3 Uhr an Reunion durch die Wagemann'sche Streichkapelle, wozu Musikfreunde höflichst einladet Julius Reißer z. Dreikönigskeller“
- Nr. 138, 18.06.1895, S. 3 Bericht vom 4. Stiftungsfest des Teckgau-Sängerbunds in Weilheim:  
 „Böllerschüsse und Tagwache unserer Stadtkapelle verkündeten morgens früh den Anbruch des festlichen Tages. Eine stattliche Anzahl Vereine zog von 11 Uhr an in unsere festlich geschmückte Stadt ein und sammelte sich um 1 Uhr zum Festzug in den schön gelegenen Garten der Geschwister Bauer. Die Anzahl der Festteilnehmer belief sich ohne Sänger auf über 3.000. Nach einem vom hiesigen Verein gut vorgetragenen Begrüßungsliede und darauf folgendem Gesamt-Chor hielt der Vorstand des Teckgau-Sängerbundes eine treffliche, den hohen Wert des Gesanges darlegende Rede. Bei dem nun folgenden Wett-Gesang erhielt Lindorf den 1., Neidlingen den 2., Brucken den 3. Preis. Reudern erhielt einen Ehrenpreis. [...] Gesangsvorträge und Vorträge der Stadtkapelle wechselten miteinander ab und verschönten den Abend. Mit einem Bankett in der ‚Krone‘ [...] schloss die Feier.“
- Nr. 139, 19.06.1895, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über das Bankett zu Ehren von Oberpostmeister Rupp; „Die Reden und Toaste wurden durch Vorträge von Musikstücken der Familie Wagemann und gemeinschaftliche Gesänge angenehm unterbrochen.“
- Nr. 142, 22.06.1895, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Für die bevorstehende Gedenkzeit der 25. Wiederkehr des ruhmreichen Krieges 1870/71 hat der bekannte Hof-Rezitator Neander aus Hannover soeben ein Kriegsoratorium herausgegeben“

- Ankündigung des „Kullmann’schen Museums“ (Anzeige auf S. 4: „Kullmann’s Panoptikum für Kunst und Wissenschaft“ auf dem Rossmarkt)
- Ausführliche Berichterstattung über die Eröffnung des Nordostseekanals
- Nr. 143, 23.06.1895, S. 2 Indirekter Hinweis auf den aktuell stattfindenden Wollmarkt durch den Bericht über eine Petition der Schafhalter („Besucher des Wollmarktes“) vom 21. Juni
- Nr. 143, 23.06.1895, S. 3 Anzeigen: Waldfest des Turnvereins Kirchheim, Schau- und Preisturnen des Turnvereins Dettingen (jeweils ohne Erwähnung von Musik)  
„Original-Welt-Panorama“ im Hotel z. Löwen: „Erinnerungen an den Feldzug 1870/71“
- Nr. 144, 25.06.1895, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Programm des Deutschen Turntags vom 21.–23. Juli; es enthält u. a. ein „Konzert auf dem Festplatz der Maille, bei der Enthüllung des Georgii-Denkmal  
„Reden, Gesang, Militärmusik“, abends Bankette mit Musik
- Nr. 144, 25.06.1895, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Empfehlung für „Schichtels Elitetheater“, das auf dem Rossmarkt gastiert; es verfügt über „eine gut eingespielte Musikkapelle“
- Nr. 145, 26.06.1895, S. 2 Kirchheim, 25. Juni: Bericht über die „Erinnerungen an den Feldzug 1870/71“ im „Original-Welt-Panorama“
- Nr. 146, 27.06.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Warnung an Büroangestellte vor der Auswanderung nach Nordamerika ohne vorherige feste Stellenzusage  
Dettingen: Bericht vom Schau- und Preisturnen des Turnvereins; der Festzug marschiert unter den Klängen der „Kirchheimer Privatkapelle“ auf den Festplatz, vor Beginn der Übungen wird gemeinsam „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ gesungen. „Da es das erstemal war, dass hier ein derartiges Schauspiel geboten wurde, so war der Andrang Schaulustiger ein recht großer“
- Nr. 147, 28.06.1895, S. 4 Anzeige: Militär-Konzert vom Trompeter-Corps des Ulanen-Regiments Nr. 20 in Ludwigsburg am Sonntag, 30. Juni, im Löwengarten, Anfang ½ 4 Uhr
- Nr. 149, 30.06.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Einwohnerzahlen von Kirchheim (7365), Zunahme um 336 (4,8%)
- Nr. 152, 04.07.1895, S. 2 Biberach: Ausblick auf das 24. Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes am 20./21. Juli; die Begleitung übernimmt die Kapelle des 2. württ. Infanterieregiments in Weingarten unter der Leitung von Kapellmeister Eschrich  
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ergebnisse des Wollmarkts; die Mengen haben weiter abgenommen
- Nr. 154, 06.07.1895, S. 3 Anzeige: Musikalische Unterhaltung von Liederkranz und Stadtkapelle (Rupp, Planitz) zugunsten der Überschwemmten des Eyachtales am Sonntag, 7. Juli im „Löwengarten“
- Nr. 156, 09.07.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzer Bericht über die gemeinsame Musikunterhaltung von Liederkranz und Stadtkapelle; sie war zahlreich besucht und bot „eine reiche Fülle von Gesangs- und Musikvorträgen, welche sämtlich gut zum Vortrag gebracht wurden und den Beifall der Anwesenden fanden.“

- Nr. 158, 11.07.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom Albvereins-Ausflug zu Erkenberg und Bossler sowie nach Boll; beteiligt waren die Ortsgruppen Kirchheim (6 Wagen), Dettingen (3 Wagen) und Weilheim (zu Fuß). „Zahlreiche Lieder, die auf dem Erkenberg und später auf dem Bossler hinaus in die Lüfte erklangen“, kündeten von gehobener Stimmung  
Bevölkerungszahlen für Weilheim: 3013 Personen, 810 Haushaltungen, 67 Gewerbe, 754 landwirtschaftliche Betriebe
- Nr. 160, 13.07.1895, S. 3 Anzeige: Waldfest des sozialdemokratischen Vereins und der „Fachvereine“ am Sonntag 14. Juli auf der „Stelle“ („mit Musik und Festrede“); abends „gesellige Unterhaltung mit Musik“ im „Deutschen Haus“ (in der Folge keine Berichterstattung)  
„Kunstanzeige“: Die „Künstler- und Seiltänzer-gesellschaft“ Knie gastiert in Kirchheim
- Nr. 160, 13.07.1895, S. 4 Traueranzeige: „Karoline Maier, Tambour's We.“
- Nr. 161, 14.07.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bissingen („Corr.“): Resultat der Berufs- und Gewerbe-zählung vom 14. Juni: 319 Haushaltungen; ortsanwesende Personen: 1230; seit 1890 Abnahme um 67 Personen  
Anzeigen:  
Probetermin des Lehrergesangvereins mit Angabe der einzübenden Nummern aus „Weeber“. „Um gute Vorbereitung und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Wandel.“  
Turnverein Kirchheim: Einweihung des Georgii-Denkmal's am 21. Juli in Esslingen  
Konzert und Tanz am Sonntag auf dem Eitel'schen Bierkeller („Wilhelmshöhe“): ab 3 Uhr „großes Streichkonzert“, ab 7 Uhr „Tanzunterhaltung mit Ballprogramm“  
Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle im Thalman'n'schen Garten, Anfang 3 ½ Uhr
- Auffallend häufig: Werbung für „Mostzibeben“ (als Ersatz für Weintrauben oder zur Mostbereitung)
- Nr. 162, 16.07.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Hier soll die lange geplante elektrische Straßenbeleuchtung installiert werden  
Einwohnerzahlen für Nabern: 95 Haushaltungen, 459 Personen (unverändert gegenüber 1890); Schopfloch: 153 Haushaltungen, 636 Personen
- Nr. 165 Neue Fortsetzungslektüre: „Eine Würfelpartie auf Leben und Tod. Historisches Genrebild von B. Illgen.“
- Nr. 166, 20.07.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Plochingen: Bericht über ein abendliches Gartenkonzert auf dem „Adlerbierkeller“ mit „einer Abteilung des Musikkorps des Dragoner-Regiments ‚König‘ aus Stuttgart“; „Das aus zwölf Nummern bestehende Programm erntete reichen Beifall“
- Nr. 166, 20.07.1895, S. 4 Anzeige: „Urach. Der Schäferwettlauf, Hahnentanz u. Wettlauf der Wasserträgerinnen findet Donnerstag den 25. Juli 1895 – Jakobifeiertag, vormittags hier statt. Freunde solcher Volksbelustigungen werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen. Den 16. Juli 1895. Gemeinderat. Vorstand Seubert.“

- Nr. 167, 21.07.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) Lob für den Bürgergesangverein anlässlich seiner Beteiligung am schwäbischen Liederfest in Biberach  
 „Die Wahl des Preisliedes [...] ‚Thuiska‘ ist eine sehr glückliche zu nennen, sowohl was die Komposition als die Dichtung anbelangt. Es ist das Wiedererwachen des deutschen Einheitsgedankens, des neu erstehenden deutschen Kaisertums, das in mächtigen Akkorden zum Ausdruck kommt. Wir hatten öfter Gelegenheit, den Proben anzuwohnen, aber stets hat uns das majestätische und großartige des Tonwerkes in Ekstase versetzt und hingerissen.“
- Nr. 168, 23.07.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: Bericht vom 11. deutschen Turntag, verbunden mit der Einweihung des Georgii-Denkmal (mit „Musik und Gesang“)
- Nr. 168, 23.07.1895, S. 3 „Klänge vom 24. schwäbischen Liederfeste in Biberach“ (20. Juli, „Spezialbericht des Teckb.“)  
 Die per Bahn eintreffenden Vereine werden von Festordnern und einer Musikkapelle empfangen und in ihre Quartiere geleitet. Der Festplatz mit der großen Sängerhalle befindet sich auf dem Gigelberg, das Bankett findet in der dortigen Turnhalle statt, umrahmt von den dortigen Gesangsvereinen und der „trefflichen städt. Kapelle“.  
 Der Wettbewerbsbeitrag des Bürgergesangvereins Kirchheim erfolgte „in wirklich packender und überwältigender Weise [...]. Die exakte, schöne und scharfe Aussprache des Textes fand allgemeine Anerkennung, nicht minder aber die Wucht der zu einem Gusse und schönster Harmonie vereinigten Stimmen. Direktor und Sänger haben – vom Ernste der Situation erfasst – das denkbar Höchste geleistet in Bezug auf Präzision und Energie. Als sehr hohes Verdienst wird auch dem Verein angerechnet, dass er den angegebenen Ton das ganze Lied hindurch beibehalten hat, was bei der immensen Hitze nicht leicht war.“
- Nr. 169, 24.07.1895, S. 2 Fortsetzung des Spezialberichts vom 24. schwäbischen Liederfest in Biberach (21. Juli)  
 Nach Böllerschüssen, Tagwache, Empfang der Gäste und Festzug beginnt das eigentliche Fest mit einem gemeinschaftlichen Chor („Deutsche Völker allesamt“), der Fahnenübergabe folgt das Wettsingen der Vereine in der Reihenfolge  
 „ I. ländlicher Volksgesang (13 Vereine),  
 II. höherer Volksgesang (30 Vereine, worunter auch Kirchheim u. T.)  
 III. Kunstgesang (12 Vereine)“  
 Die Leistungen werden als „vorzüglich“ bezeichnet. Besondere Anerkennung erhielten im „ländlichen Volksgesang“ die Gesangsvereine Vaihingen a. F., Neuhausen a. F., Oberesslingen; im „höheren Volksgesang“ Suevia Stuttgart, Liederkranz Schwenningen, Frohsinn Gmünd, Bürgergesangverein Kirchheim u. T. (mit „Thuiska“, Leitung: Schmid) und Männergesangverein Reutlingen; im „Kunstgesang“ der Liedertafel Ulm und dem Brüssler Gesangverein Gmünd. Auf den Wettbewerb folgt ein Massenchor von 3.000 Sängern  
 (Abdruck der gesamten Wettbewerbs-Ergebnisse)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Trug-Glück. Roman von Thekla Hempel.“
- Nr. 170, 25.07.1895, S. 2 Bericht über den Empfang des Bürgergesangvereins in Kirchheim am späten Abend des 23. Juli:  
 „An Stelle der auswärts tätigen Stadtkapelle wurde die Gairing'sche Privatkapelle hier verständigt und ein Fackelzug zusammengestellt, welcher unter der Anführung des Gemeinderats Chr. Ehninger zum Bahnhof sich bewegte. Die Gesangsvereine Liederkranz und Eintracht hatten sich ebenfalls eingefunden. Sobald der Zug in Sicht kam, intonierte die

- Kapelle einen Marsch und unter den brausenden Hochrufen einer riesigen Volksmenge lief der Zug ein. Nach herzlicher Beglückwünschung der Sänger ging der Fackelzug mit Musik durch einige Straßen der Stadt und zurück in das Vereinslokal zum Tyroler. Bei Reden, Toasten und den gelungenen musikalischen Vorträgen der Privatkanpelle entwickelte sich gar bald die größte Gemütlichkeit.“
- Nr. 171, 27.07.1895, S. 2 Bericht vom Owener Kinderfest: Festzug der Schüler durch die Stadt zur Kirche und Gottesdienst;  
„nach der Mittagspause, unter Vorantritt eines Teils der Nürtinger Stadtkapelle, Zug auf den romantisch gelegenen Festplatz, wo die Schüler mit Wettlauf und weiteren Spielen, Sieger und Besiegte je entsprechende Geschenke auf Kosten der Stadt erhielten. Gegen Abend Heimkehr der Kinder bis zur Schule, wo noch der Dank für die genossene Tagesfreude in passendem Gesang seinen Ausdruck fand.“
- Nr. 171, 27.07.1895, S. 4 Anzeige: „Siegesfeier des Bürgergesangvereins“ nachmittags im Thalmann'schen Garten mit dem „A.-V. Eintracht“, dem Liederkranz und der städtischen Musikkapelle samt Festzug und abendlichem Bankett
- Nr. 172, 28.07.1895, S. 3 „Letzte Nachrichten“, Kirchheim: Der Gemeinderat lässt die öffentlichen Gebäude anlässlich der Feier des Bürgergesangvereins beflaggen
- Nr. 174, 31.07.1895, S. 1 „Ein Ruhmesblatt deutscher Geschichte. Zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg von 1870/71“ (von Gustav Lange; in 15 Fortsetzungen)  
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über die Feier des Bürgergesangvereins.  
Im Festzug marschierten außer der Stadtkapelle auch noch die Spielleute der Feuerwehr; eine besondere Ehrung erhielt Oberförster a. D. Kuttler für seine „Treue bei den Gesangsproben und beim Wettgesang“. Der Festredner Gemeinderat Ehninger betont, nicht der Verein allein, „sondern die ganze Stadt sei geehrt.“
- Nr. 178, 04.08.1895, S. 3 Anzeige: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle in Nürtingen, Sonnenbierhalle, am Sonntag 4. August ab 4 Uhr
- Nr. 181, 08.08.1895, S. 3 Bericht vom Schauturnfest des Weilheimer Turnvereins am 4. August:  
„Der unter Musik erfolgte Aufmarsch zu den Stabübungen, sowie die schneidige Durchführung der Übungen selbst fand den ungeteilten Beifall der Zuschauer. [...] Nachdem die Preisverteilung vorüber und die auswärtigen Vereine unter Musikbegleitung ihren Rückmarsch angetreten hatten, entfaltete sich in dem zu Festlichkeiten besonders geeigneten Garten der Geschwister Bauer unter den Klängen der Stadtkapelle ein fröhliches Treiben., welches erst in vorgerückter Stunde seinen Abschluss fand.“
- Nr. 181, 08.08.1895, S. 4 Anzeigen: „Eine noch gut erhaltene Zither verkauft, wer, sagt die Expedition des Teckboten.“  
„Eine bereits noch ganz neue guterhaltene Ziehharmonika, zweireihig mit vier Registern, verkauft billigst, wer, sagt die Expedition.“
- Nr. 183, 10.08.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Über das ‚Waffentragen‘ [...] Das Waffentragen im allgemeinen ist nicht verboten. Junge Leute unter 16 Jahren aber dürfen keine Schusswaffen tragen oder benutzen ohne Erlaubnis der Eltern oder Vormünder“

- Nr. 184, 11.08.1895, S. 1 „Militärschießplatz.“ Auf dem Münsinger Hardt werden Vorbereitungen zur Anlage eines Militärschießplatzes „großartigen Stils“ getroffen
- Nr. 184, 11.08.1895, S. 3 Konzert der Stadtkapelle auf dem Lammkeller, Anfang 3 ½ Uhr, Eintritt 10 Pfg. „Programme sind an der Kasse zu haben.“
- Nr. 185, 13.08.1895, S. 3 Anzeige: „Ein älteres, aber noch gut erhaltenes Klavier von Kaim habaen zu verkaufen Fräulein Grüninger, Marktplatz.“
- Nr. 186, 14.08.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Nabern: Ausführlicher Bericht über die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums von Schultheiß Beßmer (weder Gesang noch Musik erwähnt)
- Nr. 187, 15.08.1895, S. 3 Werbeanzeige der Bonner Fahnenfabrik:  
„Zum Sedanfest (2. September.) Fahnen und Flaggen [...], Fahnen mit Landeswappen, Adler etc., einfache National-Fahnen. – Tragfahnen für Vereine und Schulen. – Sedan-Transparente. – Wappenschilder. – Lampions. – Fackeln. – Feuerwerk.“
- Nr. 189, 17.08.1895, S. 3 Anzeige: „Streich-Konzert“ der „Kapelle Wagemann“ am Sonntagnachmittag im Kirchheimer Löwengarten „mit vorzüglichem neuem Programm“; Eintritt 30 Pfg.
- Nr. 190, 18.08.1895, S. 3 Waldfest des Militärvereins Owen (unter Mitwirkung „einer Musik“, s. Nr. 193)
- Nr. 192, 21.08.1895, S. 2 Bericht von einer großen Beisetzungsfier für den verstorbenen Friedrich Stadelmayer, Maler und Liederkranz-Ehrenmitglied
- Nr. 193, 22.08.1895, S. 4 Anzeige: „Empfehlungs-Ecke von Hugo Battenschlag / Zum Sedanfest empfehle Fahnen in zwei- und dreifarbig, von 4 bis 12 Mtr. Länge billigst.“
- Nr. 194, 23.08.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Holzmaden: Ankündigung einer „Jubelfeier“ („zur Erinnerung an die glorreichen Waffentaten unserer Krieger vor 25 Jahren“)
- Nr. 194, 23.08.1895, S. 4 Bissingen: Meldung über den Stand der Trauben
- Nr. 194, 23.08.1895, S. 4 Großanzeige: Eröffnung eines Filialgeschäfts in Nähmaschinen & Fahrrädern durch Stephan Gerster, Süddt. Central-Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriklager Reutlingen und Stuttgart
- Nr. 196, 25.08.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bevölkerungs-Statistik
- Nr. 196, 25.08.1895, S. 3 Gesangsunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ auf dem Lohrmannschen Keller
- Nr. 197, 27.08.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: In der Sitzung der bürgerlichen Kollegien wird beschlossen, das Sedanfest diesmal „Seitens der Stadt zu feiern“
- Nr. 197, 27.08.1895, S. 4 Anzeige: „Lehrergesangsverein. Mittwoch den 28. August Blumensaal dahier von 2 Uhr nachmittags an. Weeber I. Teil. Wandel.“
- Nr. 198, 28.08.1895, S. 4 Einladungsanzeigen zur Sedan(s)feier in Plochingen (Festkomitee) und Wendlingen (Vorstand des Veteranenvereins); in Plochingen sind außer Festgottesdienst und Festessen „Gesang und Spiele der Schuljugend und Ansprache an dieselben“ vorgesehen
- Nr. 199, 29.08.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen, 27. Aug. „Auch in unserem Orte wird die Sedansfeier durch Zapfenstreich, Tagwache und gemeinschaftlichen Kirchgang begangen. Am Sonntagmittag 4 Uhr



- findet sodann ein Festessen des Kriegervereins statt, wozu auch die bürgerlichen Kollegien eingeladen sind. Abends wird ein Höhenfeuer abgebrannt und ein Bankett abgehalten.“
- Nr. 199, 29.08.1895, S. 3 Anzeige: „Latein- und Realschule Kirchheim. Die Erinnerungsfeier an die Ereignisse der Jahre 1870/71 soll nächsten Samstag den 31. August durch einen Fackelzug der männlichen Schuljugend vom 10. Jahr aufwärts eingeleitet werden. [...] Die Schulvorstände“
- Nr. 200, 30.08.1895, S. 3 Große Einladungsanzeige zur Sedanfeier in Kirchheim am 31. August und 1. September mit detailliertem Programm:  
 „Samstag 31. August.  
 Abends 6 Uhr: Einläuten des Festes mit allen Glocken;  
 Abends 6 1/2 Uhr: Sammlung der ältesten Jahrgänge (Klassen) der Latein-, Real- und Knabenvolksschule beim neuen Schulhaus und Verteilung von Lampions an dieselben;  
 Abends 8 Uhr: Fackelzug unter Voraustritt der Stadtkapelle durch die obere Alleenstraße, Dettingerstraße bis zur Nabernerstraße [...], Marktplatz. Absingen eines patriotischen Liedes. Kurze Ansprache durch Herrn Oberpräzeptor Faber.  
 Sonntag 1. September.  
 Morgens 6 Uhr: Choral vom Rathausturm, sodann Tagwache durch die Stadt;  
 Vormittags 8 Uhr: Sammlung des Veteranen-, Krieger- und Militärvereins je in ihren Lokalen. 8 3/4 Uhr Abmarsch zur Aufstellung vor dem Rathaus;  
 Vormittags 8 3/4 Uhr: Sammlung der staats- und städtischen Beamten, bürgerlichen Kollegien, pensionierten Offiziere und Militärbeamten im oberen Rathaussaal;  
 Vormittags 9 Uhr: Zug vom Rathaus aus zum Festgottesdienst. Die drei Vereine nehmen Aufstellung im Chor der Kirche, Veteranen, die keinem Verein angehören, schließen sich dem Zuge an;  
 Mittags 12 Uhr: Festmahl der Veteranen im goldenen Adler.  
 Abends 7 Uhr: Gesellige Vereinigung in der Turnhalle. Festrede von Herrn Oberreallehrer Schönig. Vorträge der Stadtkapelle und der hiesigen Gesangsvereine.“
- Nr. 200, 30.08.1895, S. 4 Einladung des Veteranen-Vereins Boll zur Fahnenweihe am Sonntag 1. September, „womit von Seiten der Gemeinde eine allgemeine 25jährige Gedenkfeier von 1870/71 verbunden wird“
- Nr. 201, 31.08.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Owen, 29. Aug.  
 „Die 25. Wiederkehr des glorreichen Tages von Sedan wird auch hier nächsten Sonntag von der ganzen Bürgerschaft und sämtlichen Vereinen festlich begangen werden.“ 9 Uhr Kirchgang, 3 Uhr Festzug auf den „Maiwasen“, Ansprachen und patriotische Gesänge, abends Fackel- und Lampionzug sowie großes Feuerwerk auf dem „Hohen Bol“; die Veteranen erhalten eine Ehrengabe von 3 M., die Schüler Sedanbrezeln
- Nr. 202, 01.09.1895, S. 1 „Zur 25jährigen Jubelfeier des Sedantages.“ / „Sedan-Betrachtungen“
- Nr. 202, 01.09.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen („Einges.“).  
 „Auch hier wird die 25jährige Wiederkehr des glorreichen Tages von Sedan am Sonntag den 1. September festlich begangen werden. Der Kriegerverein versammelt sich Morgens beim Rathaus, wo sich die bürgerlichen Kollegien und sonst geladene patriotischen Männer [sic] zu einem gemeinschaftlichen Kirchgang vereinigen. Nachmittags 3 Uhr Festessen in der Brauerei von Frick, nachher patriotische und Gesangs-Vorträge.“

Nr. 202, 01.09.1895, S. 3

„Sedan. Ein Gedenkblatt zur 25jährigen Jubelfeier der Sedan-  
schlacht.“

Nr. 202, 01.09.1895, S. 6

Dettingen: Konzert der Wagemann'schen Kapelle im „Ochsen“

Nr. 203, 03.09.1895, S. 2

Ausführlicher Bericht über die Sedanfeier in Kirchheim (Auszüge):

„Der imposante Fackelzug der männlichen Schuljugend bot ein farben-  
reiches Bild, begeistert ließen die jungen Scharen in dem Zuge durch  
die Straßen der Stadt, die mit einer riesigen Menschenmenge besetzt  
waren, ihre Vaterlandslieder erklingen. Auf dem Marktplatz als Endziel  
angekommen, intonierte die Stadtkapelle ‚Die Wacht am Rhein‘, worauf  
Herr Oberpräzeptor Faber eine patriotische Ansprache hielt [...]. Seine  
Rede klang in einem Hochruf auf das deutsche Vaterland aus.“

Bei der abendlichen Feier in der festlich dekorierten Turnhalle wirken  
die Kirchheimer Gesangvereine und die Stadtkapelle mit: „Die Gesang-  
vereine Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkranz verschönten die  
Stunden durch ihre durchweg sehr guten Gesangvorträge, namentlich  
war es der Bürgergesangverein (der Sieger von Biberach) welcher all-  
gemeinen Anklang fand und ein da capo erntete. Nach seinem mit be-  
sonderer ‚Verve‘ vorgetragenem Liede ‚Das Herz am Rhein‘ brach ein  
geradezu frenetischer Beifallssturm los. [...] Auch die Stadtkapelle hat  
bei sorgfältig ausgewähltem Repertoire wirklich Gediogenes geleistet.  
Gehobenen Geistes trennte man sich zu vorgerückter Stunden.“



Nr. 204, 04.09.1895, S. 2

„Stadt- und Landpost“: Beiträge über die Sedanfeiern in Dettin-  
gen, Unterlenningen und (besonders ausführlich) Wendlingen  
Dettingen: Meldung über Raufhändel bei der Kirchweihe [!] in  
Beuren mit einem Todesopfer

Nr. 205, 05.09.1895, S. 2

Beiträge („Einges.“) über die Sedanfeiern in den Orten des Ober-  
amtsbezirks:

Notzingen: Wecken durch Trommelwirbel und Böllerschüsse; Gedenk-  
gottesdienst in der Kirche, Festmahl im „Hirsch“ mit „humoristischen  
Gedichten“, abends Feuer auf dem „Höhrlesfeld“ mit „einigen Gesän-  
gen“, Rückkehr in den Ort, geselliges Beisammensein im „Ochsen“

Jesingen: Tagwache, Kirchgang des Kriegervereins, nachmittags ge-  
meinsame Feier mit den bürgerlichen Kollegien, dem Kriegerverein,  
dem Ortsgeistlichen und dem Gesangverein „Eintracht“. „Montag 2.  
Sept. war eine Feier mit der Schuljugend, wo jedes Kind von der Ge-  
meinde eine Brezel erhielt.“

Zell: Versammlung ähnlich wie in Jesingen am Nachmittag im „Deut-  
schen Kaiser“, dort berichteten die Veteranen von ihren Erlebnissen.  
„Die Zwischenpausen füllten patriotische und gut vorgetragene Lieder  
des hiesigen Gesangvereins aus.“

Bissingen: „Auf Einladung des Herrn Ortsvorstands versammelten sich  
die bürgerlichen Kollegien, sowie die Veteranen zu gemeinschaftlichem  
Kirchgang auf dem Rathaus, woselbst Letztere mit einem Geldgeschenk

aus der Gemeindekasse erfreut wurden. Von Mittags 3 Uhr an fand bei Veteran Hirschwirt König eine gesellige Unterhaltung statt, und waren die Lokalitäten dicht besetzt. Herr Schullehrer Sigel gab in seiner Rede einen genauen Überblick des Krieges von 1870. Sein Hoch galt dem vereinten deutschen Vaterland. Gesangsvereinsmitglied Huber schilderte die Abschiedsszenen der zum Kriege einberufenen Reservisten und Landwehrmänner, gedachte der im Kampfe Gefallenen und schloss mit einem Hoch auf die siegreich heimgekehrten Krieger, welches von den Versammelten mit Begeisterung aufgenommen wurde. Es folgte nun Gesang, Deklamation, sowie Austausch von Erlebnissen der Veteranen während des Ausmarsches.“<sup>258</sup>

Owen: Ablauf wie angekündigt (s. Nr. 201); hier sorgt neben dem Liederkranz Owen die Kirchheimer Privatkanpelle für die musikalische Umrahmung, eine längere Pause wird mit Turndarbietungen und Turnspielen gefüllt, Fabrikant Leuze organisiert ein Feuerwerk. Zum Abschluss wird der Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ gesungen

Nr. 206, 06.09.1895, S. 2

„Stadt- und Landpost“: Weitere Berichte über Sedanfeiern  
Ötlingen: Kirchgang und Festmahl in der Brauerei von Alex. Frick (Aufzählung sämtlicher Redebeiträge). „Die Zwischenpausen füllte der Gesangsverein durch gut vorgetragene, patriotische Lieder aus.“

Wellingen: Am Sonntagvormittag marschierte der Kriegerverein mit den Sonntagsschülern zum Festgottesdienst nach Notzingen, am Abend wurde ein Freudenfeuer abgebrannt. Danach versammelte sich der Kriegerverein zum Bankett im Gasthaus zum Lamm

Owen: Korrekturen in bezug auf die Darstellung der Owener Sedanfeier in Nr. 204 (205?) des „Teckboten“

Gutenberg: Feuer auf dem „Hüttenbuckel“, einer „altgermanischen Opferstätte“, mit Ansprachen und patriotischen Liedern; Versammlung eines großen Teils der Bürgerschaft am Montagabend im Gasthaus „Löwen“; auch hier werden Ansprachen gehalten und „abwechslungsweise ernste und heitere Gesänge“ angestimmt

Nr. 206, 06.09.1895, S. 3

Anzeigen: „Für Weilheim und Umgegend suchen wir einen zuverlässigen Korrespondenten für den ‚Teckboten‘, welchen wir nach der eingesandten Zeilenzahl je vierteljährlich honorieren.“

„Neues Museum. Familien-Abend Donnerstag abend im Löwengarten.“

Nr. 207, 07.09.1895, S. 2

„Stadt- und Landpost“: Weitere Beiträge über Sedanfeiern  
Schopfloch: Die 8 Veteranen und die Schulkinder erhalten Geld bzw. Brezeln von der Gemeinde; dem gemeinschaftlichen Kirchgang folgt eine gesellige Vereinigung am Sonntagnachmittag in der „Bäcker Allgäuer’schen Wirtschaft“ sowie tags darauf eine Schulfeier und am Abend ein weiteres geselliges Beisammensein in der „Linde“ mit „Absingen passender Vaterlands- und Soldatenlieder“. Dabei wird die Gründung eines Kriegervereins erwogen.

Nr. 208, 08.09.1895, S. 2

Beitrag aus Neidlingen:

„Die Sedanfeier verlief auch hier in schöner Weise. Es fand statt: Gemeinsamer Kirchgang zum Festgottesdienst, nachher Festessen im Schwanen, wobei Ansprachen gehalten wurden, die die Bedeutung des Tages hervorhoben. Abends war wirkungsvolles Freudenfeuer auf dem Erkenberg und zum Schlusse gesellige Vereinigung im Lamm. Zur Hebung der Festfreude hat unser bekannter Gesang-Verein viel beigetragen. Wie überall, so wurden auch unsere Veteranen mit einem Geschenk von 3 Mk. freundlichst bedacht.“

258 Eigentlich besaß Bissingen um diese Zeit eine Blaskapelle; vgl. Nr. 51, 01.03.1895

- Nr. 208, 08.09.1895, S. 3 Konzert der „Streichkapelle Wagemann“ bei „Ferd. Ensslin z. Löwen“
- Nr. 208, 08.09.1895, S. 4 Mehrere Werbeanzeigen für gute Kuchen und Getränke zur Kirchweihe in Jesingen (Gasthöfe Ochsen, Stern, Hirsch)
- Nr. 209, 10.09.1895, S. 1 Leitartikel: „Der Kampf gegen die Sozialdemokratie.“
- Nr. 209, 10.09.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die feierliche Verabschiedung des katholischen Stadtpfarrverwesers Mayer unter Mitwirkung der „Cäcilia“  
Der Kirchheimer Veteranen- und der Kriegerverein beraten über ihre Vereinigung
- Neue Fortsetzungslektüre: „Zweihundert Grad unter Null. von Eberhard Kraus.“
- Nr. 211, 12.09.1895, S. 2 Beitrag über das Schauturnen des Kirchheimer „Turnerbunds“ auf dem Ziegelwasen mit Preisverleihung und anschließendem heiterem Beisammensein, „wozu der feine Stoff der Bierbrauerei zur Teck und die schönen Weisen der Privatkanpelle wesentlich beitrugen.“  
Bericht aus Weilheim über eine zweite Aufführung des bei der Sedansfeier gebotenen Programms:  
u. a. ein Festspiel „Graf Eberhard im Bart“ mit Prolog auf den König und die Veteranen, aufgeführt von Mitgliedern des Liederkranzes; 11 lebende Bilder, Szenen aus dem Feldzug 1870/71 darstellend. „Die Mitwirkenden erschienen in echten Uniformen der damaligen Zeit und wurden sämtliche Bilder [...] bengalisch beleuchtet naturgetreu dargestellt [...]. Schneidige Vorträge aus der Feldzugszeit [...] sowie Absingen patriotischer Lieder unter der bewährten Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Schott füllten die Zwischenpausen aus.“
- Nr. 215, 17.09.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über einen Ausflug des Bürgergesangvereins in die Leicht'sche Brauerei nach Vaihingen und zu einem Treffen mit dem dortigen Gesangverein. Zwischen Reden und Toasten trugen die Vereine abwechselnd Lieder vor, „welche die zartesten Saiten des Herzens berührten und deren Akkorde zu unaussprechlicher Begeisterung hinrissen.“
- Nr. 215, 17.09.1895, S. 4 „Lehrergesangverein. Mittwoch den 18. September, von 2 Uhr im Saal z. Blume dahier. Bitte um gute Vorbereitung sämtlicher Chöre und um zahlreiches Erscheinen. Wandel.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Der falsche Graf. Skizze aus dem Leben eines französischen Abenteurers.“
- Nr. 217, 19.09.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von einem „Zigeunerkonzert“ am Sonntag auf der Diepoldsburg, zu welchem sich viele Zuhörer von nah und fern eingefunden hatten – als „etwas nicht Alltägliches“.  
„Sie ist schön in ihrer Art, diese Zigeunermusik, mit ihren weichen, einschmeichelnden, dann schwellend-wilden Tönen [...]. Großen Beifall ernteten daher auch die Vorträge der Söhne der Pufta seitens der Zuhörer.“
- Nr. 217, 19.09.1895, S. 4 Anzeige: „Gesang-Unterricht. Musiklehrerin aus Stuttgart erteilt in Kirchheim gründlichen, auf wissenschaftlicher Grundlage ruhenden Unterricht im Kunstgesang mit sorgfältigster Behandlung der Tonbildung. Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt nähere Auskunft Frl. Mathilde Beck, Steingaustr.“ (wiederholt)

„Stadt- und Landpost“, Ochsenwang: Zweiter, ausführlicherer Beitrag über den Auftritt der ungarischen Zigeunerkapelle auf der Diepoldsburg

„Das Konzert erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs. Die auf dem Rauber in letzter Zeit bedeutend vergrößerten Wirtschaftslokalitäten vermochten die angekommenen Gäste nur zur Hälfte aufzunehmen. Die Leistungen der Kapelle befriedigten durchaus. Uns überraschte ebenso die virtuose Fertigkeit, welche 2 der Zigeuner im Violinspiel zeigten, wie die exakte und eine nicht unbedeutende musikalische Begabung verratende Art der Durchführung einzelner Piecen de Programms. Es sind für ein deutsches Ohr eigentümliche Klänge, diese bald im Presto dahinhüpfenden und dann ausgelassen heitern, bald träumerisch melancholisch klingenden ungarischen Melodien; alle charakteristisch für die Empfindungsweise des Slaven. Neben den ungarischen und Strauß'schen Tanzmelodien gefielen besonders das ‚Lied des Kanarienvogels‘, ‚Früh, wenn die Hähne kräh'n‘ u. a. Was der Zigeuner bewegliche Schar in der Tanzkunst zu leisten vermag, das zeigte einer der braunen Gesellen durch Aufführung eines Czardas (ungar. Nationaltanz). Herrn Amos, der stets bemüht ist, seinen Gästen den Aufenthalt in der ‚Räuberhöhle‘ so angenehm wie möglich zu machen, wünschen wir für den Schluss der Saison noch recht zahlreichen Besuch.“

<p>et der demerschall auheren anedenkt zu das als istens pefu- über- und rstein raun- e die evor der vor- ver- ver- chs- ichte sbau ecken ärzt. keh- enen erten eter- stört. eiter der ischt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Stadt- und Landpost.</b></p> <p>* Kirchheim u. L., 20. Sept. Der Verein württembergischer Turnlehrer hält seine 26. Jahresversammlung am Samstag, 21. September, in Gall. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Schülerturnen. 2) „Turnsprachliches“ (verbunden mit einer Vorführung) von Prof. K. hier. 3) Vortrag: „Die Turnerische Erziehung — eine Quelle der Vaterlandsliebe.“ 4) Die Frage des Beitritts zum deutschen Turnlehrerverein. 5) Wahlen.</p> <p>* Kirchheim u. L., 20. Sept. Der in Nr. 213 des Textboten als entlaufen ausgeschriebene 9jährige Knabe des Kunstreiters Horländer ist immer noch nicht beigebracht. Derselbe soll sich letzter Tage auf den Silberorten herumgetrieben und sich bis jetzt jeder Verfolgung zu entziehen gewußt haben.</p> <p>-n-Ochsenwang. (Unlieb versch.) Am vergangenen Sonntag hatten wir auf Diepoldsburg einen musikalischen Genuß eigener Art. Wir bekamen die Musik einer ungarischen Zigeunerkapelle zu hören. Herr Amos hatte die Leute auf genannten Tag engagiert. Das Konzert erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs. Die auf dem Rauber in letzter Zeit bedeutend vergrößerten Wirtschaftslokalitäten vermochten die angekommenen Gäste nur zur Hälfte aufzunehmen. Die Leistungen der Kapelle befriedigten durchaus. Uns überraschte ebenso die virtuose Fertigkeit, welche 2 der Zigeuner im Violinspiel zeigten, wie die exakte und eine nicht unbedeutende musikalische Begabung verratende Art der Durchführung einzelner Piecen des Programms. Es sind für ein deutsches Ohr eigentümliche Klänge, diese bald im Presto dahinhüpfenden und dann ausgelassen heitern, bald träumerisch melancholisch klingenden ungarischen Melodien; alle charakteristisch für die Empfindungsweise des Slaven. Neben den ungarischen und Strauß'schen Tanzmelodien gefielen besonders das „Lied des Kanarienvogels“, „Früh, wenn die Hähne kräh'n“ u. a. Was der Zigeuner bewegliche Schar in der Tanzkunst zu leisten</p>	<p>W Lübb versammlung die nächstjäh W Gro ständige Geg v. Karboff Doormann 2 W Laiff hier fast täg In letzter M Gedstob. W Wohnnaen. *S Rom Stefan“ teit als Botchaft in Büffel, a nerallosul i nopol. Cantan nach Brüssel *S Bati Thronfolger, die Großfürst ligen die M W Ply Startpoint k „Turkistan“ Rannschaft u W Habi „Barcaizt que fahrer „Rort admiral Delga mandant Ham werden vermit Kreuzers wurd Eine brastt hof Kreuz. Eb Eisenbahn eing Paar. Raum rant genähert, Herr den We</p>
---	---	--

Bericht vom landwirtschaftlichen Bezirksfest am 23. September in Kirchheim; einer Ansprache mit Toast auf Seine Majestät den König folgt ein Hoch, in das die Versammlung einstimmt; „Die Königs-Hymne wurde stehend angehört.“ Nach dem Essen begibt sich die Gesellschaft in den „Löwengarten“, „woselbst man bei gutem Stoff und den heitern Weisen der Stadtkapelle noch einige gemütliche Stunden verbrachte.“

- Nr. 222, 25.09.1895, S. 3 Anzeige „Kirchenchor.“ Bekanntgabe geänderter Probenstermine, Bitte um zahlreiche Beteiligung (Hornberger)
- Nr. 223, 26.09.1895, S. 2 Der Kirchheimer Liederkranz veranstaltet seine Herbstfeier am Montag 30. September auf dem „Lammkeller“ unter Mitwirkung der Stadtkapelle (Feuerwerk und Tanzunterhaltung)  
Bericht vom Schau- und Preisturnen des Turnvereins Notzingen unter Mitwirkung der „Kirchheimer Privatkapelle“
- Nr. 224, 27.09.1895 Anzeige des Norddeutschen Lloyd, Bremen (Schnelldampferfahrten von Bremen nach New York, Montevideo, China, Australien; wiederholt)
- Nr. 225, 28.09.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Erste „elektrische Probefahrten“ der neuen Straßenbahn. „Die Wagen sind groß und elegant gebaut, doch sind die Trittbretter ziemlich hoch und dabei etwas schmal. Hoffentlich werden diese neuen Wagen nicht auch mit den in schreienden Farben schimmernden Reklametafeln für Schokoladen und Suppenwürzen etc. verunstaltet.“
- Nr. 225, 28.09.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bekanntgabe des Predigttextes (wie in den Vorjahren) für die am Sonntag 6. Oktober stattfindende kirchliche Feier des Geburtsfestes Ihrer Maj. der Königin
- Nr. 228, 02.10.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über eine „solenne Abschiedsfeier“ für die Wirtsfamilie Brodbeck; „Durch die geschickt vorgetragenen Musikpielen der Familie Wagemann und gemeinschaftlichen Gesang gestaltete sich der Abend zu einem recht angenehmen.“
- Nr. 225, 28.09.1895, S. 2 „Weilheim, 1. Okt. Vergangenen Samstag Abend feierte der hiesige Turnverein den Abschied seiner zum Militär einrückenden Mitglieder mit Rede und Gesang im Lokal zum Schwanen. Mehrere Turner hatten es sich nicht nehmen lassen, ihren scheidenden Kameraden den Abschied durch gelungenen Vortrag komischer Szenen zu verschönern. In schönster Harmonie verlief die Feier“
- Nr. 229, 03.10.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über eine Wanderung des Schwäbischen Albvereins über das Lenninger Tal zum Rauber in die dortige „Räuberhöhle“. „Das bekannte Albquartett ließ seine herrlichen Lieder ertönen und erntete reichen Beifall.“  
Beitrag über die Herbstfeier des Liederkranzes:  
„Von 4 Uhr an erdröhnten die Schüsse und Feuerwerkskörper unaufhörlich bis zum späten Abend. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde ein brillantes Gesellschaftsfeuerwerk, arrangiert von Hrn. Konditor Heilemann, in gelungener Weise abgebrannt. Den Schluss der Feier bildete die von der Jugend fleißig benützte Tanzunterhaltung“
- Nr. 232, 06.10.1895, S. 2 Stuttgart: Infolge des „Liederhallestreiks“ hat der größte Arbeitergesangsverein (der Gutenberg-Verein) beschlossen, sich nicht am deutschen Sängertag 1896 zu beteiligen; andere werden folgen
- Nr. 233 Neue Fortsetzungslektüre: „Am Hexensee. Roman von Hella Limpurg.“
- Nr. 236, 11.10.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 10. Oktober: „Heute wurden uns von Hrn. Baumschulbesitzer Goll aus Bissingen eine große Anzahl herrlich erblühter Teerosen, sowie 2te Ernte vollständig ausgereifter Prestlinge übergeben.“

- Nr. 244, 20.10.1895, S. 3 Anzeige „Ötlingen. Gesangverein Frohsinn. Heute Sonntag von nachmittags halb 3 Uhr ab findet im Saale des Alex. Frick eine musikalische Unterhaltung unter Mitwirkung der vollständigen Kirchheimer Privatkanpelle statt. Von 5 Uhr an ist Tanzunterhaltung. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg.“  
Kirchweih-Anzeigen aus Jesingen (gute Kuchen, reine Weine etc.) und Holzmaden: In der „Krone“ ist nachmittags „Großes Streichkonzert“
- Nr. 245, 22.10.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Herbst-Hauptübung der Feuerwehr; diese marschirt „mit klingendem Spiel“ zum Übungsplatz, und beim gemütlichen Beisammensein nach der Übung trägt „die Feuerwehrkapelle durch ihre gediegenen Vorträge viel zur allgemeinen Unterhaltung bei“
- Nr. 245, 22.10.1895, S. 4 Anzeige: „Musikalische Aufführung des Lehrergesangvereins“ am Dienstag 22. Oktober im Anschluss an die Bezirksschulversammlung unter Mitwirkung von Herrn Pfarrverweser Ile und Schullehrer Widmann (Ochsenwang); Eintritt frei. Programm:
- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Trio für Orgel in d-Moll                       | Bach        |
| 2. Chor: Der Herr ist mein Hirte I                | Kocher      |
| 3. Orgel und Violine:                             |             |
| a. Andante in F-Dur                               | Gluck       |
| b. Largo in G-Dur Händel                          |             |
| 4. Chor: Heilig ist Gott, der Herr                | Mendelssohn |
| 5. Solo: An dir allein hab ich gesündigt, Bußlied | Beethoven   |
| 6. Chor: Hilf mir, Gott                           | Klein       |
| 7. Solo: Arie: Mein gläubiges Herze               | Bach        |
| 8. Trauermarsch f. Orgel                          | Rheinberger |
- Nr. 247, 24.10.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Es werden Schritte unternommen, die allgemeinen Kündigungs- und Antrittstermine für Wohnungen und Dienstboten von den bisherigen „Zielen“ Lichtmess, Georgi, Jakobi und Martini auf 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober zu verlegen
- Nr. 248, 25.10.1895, S. 1/2 Bericht von der musikalischen Aufführung des Lehrergesangvereins in der Stadtkirche im Anschluss an die Bezirksschulversammlung:  
„Ein Trio für Orgel vom großen Meister Bach, von Herrn Scheithauer-Deitingen sicher gespielt, eröffnete das Programm in würdiger Weise. Sodann hatte man das Vergnügen, den von Direktor Wandel wohlgeschulten Lehrerchor zu hören: Die Worte des 23. Psalms nach einer Komposition Kochers klangen voll durchs hohe Gotteshaus. Und nun auf die gewaltige Tonfülle des Chors zwei liebliche reine Violinsoli, ein Andante von Gluck und ein Largo von Händel, trefflich vorgetragen von Herrn Pfarrverweser Ilg-Ochsenwang. Es folgte ein wirkungsvoller Chor ‚Heilig ist Gott der Herr‘ von Mendelssohn und dann bewunderten wir in dem Bußlied ‚An dir allein hab ich gesündigt‘ von Beethoven den schönen Tenor des Herrn Wiedmann-Ochsenwang, uns noch in bester Erinnerung aus dem Konzert ‚Die Jahreszeiten‘. ‚Hilf mir Gott durch deinen Namen‘ klagt jetzt ergreifend der Chor, und wie eine Erhörung klingt darauf die süße Arie: ‚Mein gläubiges Herze singt: Mein Jesus ist mein‘, in welcher wir Hrn. Pfarrverweser Ilg auch noch als vorzüglichen Sänger kennen lernten. Die Begleitung zu sämtlichen Soli wurde von Hrn. Schabel-Owen feinsinnig mit passender Registrierung gespielt. [...] Und wie Herbststimmung kommt’s über uns, als die Klänge eines wunderbar schönen Trauermarsches von Rheinberger, gespielt von Herrn Ringwald-Notzingen vom Orgelchore klingen.“

- Nr. 249, 27.10.1895, S. 4 Werbeanzeige für die „Patent-Zithern (neu verbessert)“ von O. C. F. Miether. „Tatsächl. von Jed. in 1 Stunde nach d. vorzügl. Schule – ohne Lehrer und ohne Notenkenntnisse – erlernb.“ (wiederholt)
- Nr. 253, 31.10.1895, S. 2 „Vom Lande. Eingesandt als Entgegnung auf den Artikel Allgemeine Fortbildungsschule in Nr. 251.  
[...] Man denke: 14- und 15jährige Arbeiter und Arbeiterinnen haben, wenn sie vom Land sind, morgens 6 Uhr von daheim aufzubrechen, um um 7 Uhr in der Fabrik zu sein. Sie stehen also um halb 6 Uhr auf, gehen dann eine Stunde und drüber, arbeiten mit Unterbrechungen 10 Stunden, kommen um 7 Uhr heim, um dann noch (wenigstens die Söhne) von halb 8 Uhr bis halb 10 Uhr in der Schule zu lernen [...]. Ist da ein gedeihlicher Unterricht möglich?“
- Nr. 254, 01.11.1895, S. 2 „Zum 5. deutschen Sängerfest. Stuttgart 27. Okt. In dem nachgerade allerwärts bekannten Stuttgarter Sängerkrieg fanden gestern abend wieder neue Friedensverhandlungen statt. Zu der Sitzung des Gesamtfestausschusses in der Liederhalle war auch der Vertreter der 23 Gesangvereine erschienen, welche ihre Teilnahme am Sängerfest von der Beilegung des Streites zwischen Liederkranz u. Arbeiterschaft abhängig machen.“
- Nr. 255, 02.11.1895, S. 3 Kleinanzeige: „Bissingen. Ein noch in ganz gutem Zustande erhaltenes Tafelklavier verkauft billig Johs. Ehni, Bauer.“
- Nr. 255, 02.11.1895, S. 4 Anzeige: „Montag Gallusmarkt große Tanz-Unterhaltung bei gutbesetzter Blechmusik, wozu höflichst einladet Karl Mammele z. gold. Ader. Anfang präzis 2 Uhr.“
- Nr. 256, 03.11.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz plant eine musikalische Abendunterhaltung für Sonntag, 1. November  
Ankündigung: Das „vorteilhaft bekannte Theater Wallenda“ wird ab Sonntag mit seinen Vorstellungen beginnen
- Nr. 256, 03.11.1895, S. 6 Veranstaltungen zum Gallusmarkt:  
4 Tanz-Unterhaltungen in Kirchheim: bei Karl Mammele (s. o.), im „schwarzen Adler“ (durch die „Kirchheimer Privatkapelle“), auf der Wilhelmshöhe (W. Eitel), bei Mak z. Lammkeller („bei gutbesetzter Blechmusik“)  
Nabern: Sonntag und Montag Metzelsuppe „bei gutem Teckbier und neuem Wein“, am Montag (Gallusmarkt) „Tanz-Unterhaltung bei Fr. Ziegler z. Hirsch.“  
Schausteller auf dem Rossmarkt: Adolf Burrs „großes Schlachten- und Landschafts-Panorama“, „Theater Wallenda“ (Menagerie, Zirkus, Künstler-, Zauber- und Pantomimen-Theater), Dampfkarusell und „schwenkende Weltkugel“ von Friedr. Maier (Kirchheim)
- Nr. 257, 06.11.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Auf Wunsch des württembergischen Königs wird zum 25jährigen Jubiläum der Schlacht von Champigny ein Treffen aller Veteranen des Feldzugs 1870/71 in Stuttgart (Liederhalle) ausgerichtet  
Ankündigung eines Konzerts des Bürgergesangvereins im „Tyroler“ für nächsten Sonntag, 10. November. Mitwirkende: Frau Finanzrat Rink, Frl. Helfferich, Frl. Beck, Oberförster Kuttler,



- Sprachlehrer Davidts, „M. Schmid stud.“ Mitglieder erhalten Programm und Eintrittskarte, ansonsten Zutritt für jedermann gegen ein „mäßiges“ Eintrittsgeld; im Anschluss „gesellige musikalische Unterhaltung“
- Nr. 258, 07.11.1895, S. 3 Konzert-Anzeige des Bürgergesangsvereins für Sonntag, 10. Oktober (wie oben), Leitung: C. Schmid
- Anzeige „Neues Museum“: Konzert der Tübinger Militärkapelle mit nachfolgender Tanzunterhaltung am Samstag 9. Oktober
- Nr. 260, 09.11.1895, S. 3 Anzeige: „A.-V. Eintracht“, Gesangs-Unterhaltung mit Theateraufführung am Sonntag 10. November im Lokal „z. Blume“
- Nr. 263, 13.11.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über das Konzert des Bürgergesangsvereins:
- Das Programm umfasste 15 Nummern; Chöre, Duette, Soli. Höhepunkte: „Der Waldabendschein“ und „Das Herz am Rhein“.
- „Bei diesen Vorträgen kamen so recht deutlich die Glanzstimmen einzelner Sänger und Lieblinge des kunstsinnigen Publikums, u. a. der Bass des Hrn. Fritz Daub mit seiner seltenen Reinheit und Fülle und der silberhellen und so ansprechende Tenor des Hrn. Schürer zur vollsten Geltung. Das Lied ‚Die Heimat‘ wurde ebenfalls mit großer Meisterschaft vorgetragen. Der Schluss desselben klang mit hinreißender Weichheit der Töne aus.“
- Unter den Solisten wird der Nestor des Vereins, Ehrenmitglied Oberförster a. D. Kuttler genannt, „welcher mit seinem herrlichen Bariton Stürme der Begeisterung entfesselte“. „Die beiden Damen Frau Finanzrat Rink und Fr. Julie Helfferich haben durch ihre prächtigen Sopranstimmen, die Deutlichkeit der Aussprache und ihren seelenvollen Vortrag wesentlich zum Gelingen des Ganzen beigetragen. Als eine feine und sehr angenehme Abwechslung in die Gesangsvorträge war ein Violinsolo eingestreut. Dasselbe hatte der Sohn des Hrn. Direktors, stud. reg. Schmid übernommen. Mit großem Geschick, Gefühl und Wärme hat sich dieser moderne Sarasate seines Auftrags entledigt. Fr. Beck und Hr. Davidts endlich haben sich als Meister auf dem Klavier bewährt.“
- Kurzer Bericht über die Gesangsunterhaltung des Arbeitervereins „Eintracht“ mit Theateraufführung. Erwähnte Titel: „Gruß am Rhein“ von Göpfart, „Wie ist der See so tief“ von Angerer und „Ein deutsches Kleeblatt“ (humoristisches Terzett von Heinze); den Glanzpunkt des Abends bildete das Lustspiel „Durch“ von R. Genne [Gennée]
- Nr. 263, 13.11.1895, S. 4 Lutherfeier in Kirchheim im Tirolersaal mit einem Vortrag von Stadtpfarrer John „Luther und die Reformation in Württemberg“
- Nr. 264, 14.11.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Beitrag über die Aufführung von „5 Szenen aus dem deutsch-französischen Kriege“ durch den Dettinger Jünglingsverein
- Nr. 266, 16.11.1895, S. 3 Anzeige: Musikalische Abend-Unterhaltung des Liederkranzes Kirchheim am Sonntag, 17. November, im „goldenen Adler“
- Nr. 266, 16.11.1895, S. 4 Kleine Werbeanzeige mit Abbildung einer Violine: „Alle Streich- u. Blasinstrumente sowie Zithern, Akkordzithern, Gitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. vorteilhaftesten direkt von der Fabrik Gläsel & Mössner, Markneukirchen, Sachsen. Illustr. Kataloge frei.“ (wiederholt 1896)

- Nr. 267, 17.11.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Bürgergesangverein plant eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Nürtinger Liederkranz für Anfang Dezember
- Nr. 267, 17.11.1895, S. 3 Mehrere Musikanzeigen (Sonntag 17. November):  
Abendunterhaltung des Liederkranzes im „goldenen Adler“  
„Heute Samstag abend 7 Uhr musikalische Unterhaltung von der Privatkapelle Wilh. Bacher, Plochingerstr.“  
Konzert der „Kirchheimer Privatkapelle“ in Jesingen  
„Großes Militärkonzert“ im Hotel Sprandel Metzingen, „Gastspiel der Pistonbläserin Frl. Branden aus Brandenburg“
- Nr. 269, 20.11.1895, S. 2 Bericht über die Abendunterhaltung des Liederkranzes (Leitung: Herr Hornberger)  
Im Programm: 14 Nummern, darunter Männerchöre, Doppelquartette, Soli; „hauptsächlich bei den Männerchören war ein frischer Zug und eine präzise Vortragsweise zu beobachten und fanden dieselben wie auch die Einzelvorträge den lebhaftesten Beifall der zahlreich Anwesenden.“ Dazwischen kamen „einige Zithervorträge und ein Klavierstück ‚Ouverture zur Op. Zampa‘ zum Vortrag; der Abend wurde durch Schattensbilder beschlossen, die „allgemeine Heiterkeit“ erregten  
Übernahme eines Beitrags der „Cannstatter Zeitung“ über einen Auftritt der Wagemann'schen Kapelle:  
„Es gibt wohl nicht viel lieblichere Erscheinungen, als einen Vater stehen zu sehen im Kreise seiner Kinder, jedes mit einem Musikinstrument ausgestattet und so mit einander konzertierend und im Reich der Töne schwebend. Aber mit sehr gemischten Gefühlen wurde diese Gesellschaft vom Publikum betrachtet und nicht geringe Zweifel über ihre Leistungsfähigkeit stiegen in uns auf, als unser Blick auf diese zarten Kinder fiel. Stehen sie doch erst in einem Alter von 8–16 Jahren, 4 Mädchen und 2 Knaben, erstere mit Violinen, letztere mit Flöten versehen, wozu der stattliche Vater den kräftigen Kontrabass strich. Aber schon beim ersten Stück, einem schneidigen Marsch, war das Publikum erobert. Die Sicherheit und Taktfestigkeit der Kleinen war staunenswert und ein Sturm von Beifall lohnte die zarte Gesellschaft. Von Nummer zu Nummer steigerte sich der Applaus und das zwar bescheidene, aber sichere Auftreten der Kleinen machte den besten Eindruck. So wickelte sich das Programm in angenehmem Wechsel zwischen klassischen und modernen Stücken prächtig ab und auch das humoristische Element kam zum Ausdruck, indem die mit eminenter Fertigkeit begabten 8–10jährigen Flötenspieler ‚Die beiden Finken‘ täuschend nachahmten. Noch sei das Violinsolo ‚Die Weihnachtsglocken‘ rühmend hervorgehoben, welches eines der älteren Mädchen mit richtiger Zartheit zum Ausdruck brachte. Die Zuhörer waren so gefesselt, dass sie noch lange hätten zuhören mögen, nachdem das Programm schon beendet war.“
- Nr. 270, 21.11.1895, S. 4 Werbeanzeige: „Neunzehn der schönsten Rheinlieder für nur 1 Mk. Soeben erschien in Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig: Sang vom Vater Rhein. Rheinlieder-Album für eine Singstimme (Mittellage) mit Pianoforte-Begleitung.“
- Nr. 271, 22.11.1895, S. 2 Ausführlicher Bericht über die festliche Verabschiedung von Pfarrverweser Sandberger in Dettingen  
Der Kirchenchor bringt ein Ständchen mit drei Chören; gleich danach folgt ein Beitrag über den ebenso festlichen Empfang des neuernannten Pfarrers Dierlamm:

- „Am Eingange des Ortes standen die Schüler der beiden älteren Klassen mit ihren Lehrern bereit und begrüßten den einziehenden Geistlichen mit dem Liede ‚Befehl du deine Wege‘, die jüngeren Schüler sangen ‚Jesu geh voran‘. Um 12 Uhr folgt ein gemeinschaftliches Mittagessen
- Nr. 273, 24.11.1895, S. 2 Stand der Einführung der elektrischen Beleuchtung in Dettingen; Strom liefert die Turbine der Kunstmühle der Gebrüder Schäfer
- Nr. 273, 24.11.1895, S. 3 Anzeigen: „Evangelischer Männerverein“ (Kirchheim): Familienabend, „zugleich Jahresfest und Champignyfeier“, Sonntagabend 7 Uhr
- Cäcilienfeier des Cäcilienvereins Kirchheim am Sonntagabend 7 Uhr im Tyrolersaal
- Nr. 275, 27.11.1895, S. 4 Anzeige: „Kirchheim u. T. Klavierstunden erteilt A. Gölkel, Schullehrer, Schlossplatz 1.“
- Nr. 276, 28.11.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 26. Nov., Bericht über ein Konzert der Wagemann'schen Kapelle:
- „[...] erfreute sich eines außerordentlich starken Besuchs und fanden sämtliche Programmnummern durchschlagenden Erfolg. Es ist ja auch geradezu staunenerregend wie die meist noch im zarten Alter stehenden Kinder die Violine handhaben, und welche Töne sie ihr zu entlocken im Stande sind. Ganz besonders waren es diesmal die Pistonsolo's der ca. 8jährigen Knaben, welche wahrhafte Beifallsstürme hervorriefen.“
- Nr. 276, 28.11.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über das 3. Stiftungsfest des ev. Männervereins mit Champignyfeier als Beitrag zu „edler Geselligkeit“,
- „denn der Christ habe ja auch das Recht zu edler Freude“. Angestrebt werden mehr Mitglieder „von Arbeiterseite“.
- „Die Sozialdemokratie sei unfähig, unserem Volk zu helfen, weil ihr gerade das Beste fehle, der christliche Geist und damit die wahre Bruderliebe. Was die evangel. soziale Richtung wolle, sei soziales König- und Kaisertum.“
- Der Schriftführer Vikar Weitbrecht führte aus, „dass der Männerverein vor allem auch berufen sei, Vaterlandsliebe und Patriotismus zu pflegen. Er erinnerte an die großen Tage von 1870/71 [...], deren 25jährige Wiederkehr wir nächstens feiern, und zeigte was durch den Krieg erreicht worden sei [...]. Deshalb seien wir auch trotz dem Wehgeschrei der Franzosen und Sozialdemokraten berechtigt, die Erinnerung an jene großen Tage zu feiern. [...] Erhebende Gesänge des Chores, welche Herr Oberlehrer Wandel eingeübt hatte, und, da er verhindert war, Herr Schullehrer Hornberger dirigierte, schöne Zithervorträge von Herrn Planitz und Gölz und den Fräulein Mutterer und Stähle, zwei Aufführungen von Mitgliedern des Jünglingsvereins [...] verschönerten den gelungenen Abend.
- Eingeleitet wurde die Feier mit dem Choral „Herr, dir ist niemand zu vergleichen“, beschlossen mit dem gemeinsamen Gesang von „Deutschland, Deutschland über alles“
- Ab Nr. 277 Werbeanzeigen für Christbaumkonfekt und Spielzeug. In Kirchheim hat die erste Weihnachtsausstellung eröffnet (im 50-Pfg.-Bazar)
- Nr. 278, 30.11.1895, S. 3 Anzeige: Einladung zur Champigny-Feier am Sonntag durch den Veteranen- und den Krieger-Verein Kirchheim; Programm wie gewohnt (Gedenkfeier am Kriegerdenkmal, Zusammenkunft im Lokal „Sonne“)
- Nr. 279, 01.12.1895, S. 2 Dieses Jahr die erste Werbung für „Heller'sche Spielwerke“ (Text wie im Vorjahr; wiederholt)

- Nr. 279, 01.12.1895, S. 4 Anzeige: „Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in Kindertrommeln von den kleinsten bis zu den größten. Achtungsvoll Adolf Kaiser, Wollmarktstraße 29. Reparaturen werden prompt und billig besorgt bei Obigem.“
- Nr. 280, 03.12.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht die „festlich und in herkömmlicher Weise“ begangene Champigny-Feier in Kirchheim; angeblich aufgrund der Witterung war sie weniger gut besucht als sonst. „Die Pausen füllten patriotische Gesänge der Anwesenden aus“
- Nr. 280, 03.12.1895, S. 2 Werbung für echte Okarinas:  
„Was nützt ein Okarina [sic] wenn man darauf nichts Gescheites blasen kann. Daher ist beim Ankauf eines solchen Instruments die größte Vorsicht geboten. Die echt italienische Okarina von O. C. F. Miether in Hannover II. Steinthorfelderstraße 19, ist anerkannt die beste und dabei nicht teurer, als die Nachahmungen. Verlangen Sie Preisliste D.“
- Nr. 281, 04.12.1895, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Calw: Bericht über eine Aufführung des Oratoriums *Paulus* von Mendelssohn durch den dortigen Kirchenchor und Solisten; den Orchesterpart übernahm ein Teil der Kapelle des 7. Infanterieregiments aus Stuttgart, die Leitung hatte Buchhändler Gundert
- Nr. 281, 04.12.1895, S. 2 Bissingen, „Eingesendet“; Beitrag zur Gemeinderatswahl in Bissingen: Empfehlung von Konrad Gölz, Bauer, „auf dessen Anregung auch in hiesiger Gemeinde die Aufhebung des so lästigen und verhassten Schulgelds beschlossen und von der Kgl. Regierung genehmigt wurde“
- Nr. 283, 06.12.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Bericht über die Gemeinderatswahl, Ankündigung eines gemeinsamen Konzerts des Kirchheimer Bürgergesangvereins und des Liederkranzes Nürtingen; gleichzeitig findet eine Versammlung des Schwäbischen Albvereins statt  
Im Anzeigenteil: Anzeige des Bürgergesangvereins, „Ausflug nach Nürtingen und Besuch des dortigen Liederkranzes von 3 Uhr an, gemeinschaftliche Gesangsunterhaltung im Sonnenkellersaal. Abgang von hier bei schöner Witterung um 1 Uhr, Sammlung bei Herrn Reallehrer Weil's Haus. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt der Bahn 1.54.“  
Anzeige: „Zugharmonika in großer Auswahl frisch eingetroffen empfiehlt zu billigen Preisen Hermann Ficker, Marktstr. Nr. 2.“
- Nr. 285, 08.12.1895, S. 2 Anzeigen: „Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier, nussbaum, mit vollem Ton, wird um den Preis von 260 M. abgegeben. Wellingstr. 11.“
- Nr. 285, 08.12.1895  
^ „Neu! Für nur Mk. 6.– (Fabrikpreis) vers. eine brillante, extra solid gebaute, ca. 36 cm große Konzert Zug-Harmonika mit:  
10 Tasten, 2 Registerzüg., 2 dopp. Bässen, vollst. ff. Nickelbeschl. u. Zuhalter, ff. Ausstatt., starken, breiten, unzerbrechl. pat. Tonzungen, schöner, voller, dopp.-chöriger Orgelmusik, gr. u. weit auszieh. 3fach. Doppelbalg; jede Falte ist m. Stahlschutzecken versehen, wodurch Beschädigung unmögl. Wirkl. großes, aus bestem Material gearbeitetes Pracht-Instrument (keine sog. Export- oder Marktware). Jed. Käufer erh. auch eine neue praktische Schule z. Selbsterlernen umsonst, wonach gleich d. schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Choräle etc. gespielt werden können. Umtausch gestattet. Garant. wird beigefügt.  
O. C. F. Miether, [...] Hannover II, Steinthorfeldstrs. 19“

- Nr. 287, 11.12.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ergebnisse der aktuellen Volkszählung; Ötlingen 924 Seelen, Notzingen 1027, Nabern 456, Neidlingen 876
- Nr. 288, 12.12.1895, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über das Siegesbankett der freiwilligen Feuerwehr zur Wiederwahl ihres Kommandanten zum Stadtrat; die Feuerwehrkapelle verschönte den Abend „durch ihre flotten Vorträge“
- Nr. 288, 12.12.1895, S. 3 Anzeige: Der Eisclub Kirchheim gibt seine Abonnementspreise für die Benützung der Eisbahn bekannt
- Nr. 290, 14.12.1895, S. 3 „Die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule“: Ankündigung mit detaillierten Anweisungen  
Buchanzeige des Ernst Röttger Verlags (Kassel), erhältlich in C. Riethmüllers Buchhandlung: Bücher von Schrenk (Allein durch den Glauben, Gedanken über das Heiraten, Suchet in der Schrift, Wir sahen seine Herrlichkeit u. a.)
- Nr. 290, 14.12.1895, S. 4 Werbeanzeige der „Ersten Württembergischen Ziehharmonika-Fabrik v. L. Jacob“, Stuttgart, mit Abbildung einer Harmonika (10 Tasten, 2x2 Bässe); „Letzte Neuheit! Blasaccordeon [...], sehr geeignet als Soloinstrument, für jedermann sehr leicht erlernbar, Preis inkl. Schule Mk. 6.–“ (wiederholt)
- Nr. 291, 15.12.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ergebnis der aktuellen Volkszählung für Kirchheim: 7390 Personen; Zunahme um 361 Personen (5,1%)  
Wie in den Vorjahren umfangreiche Anzeigenseiten auf Weihnachten mit Kinderspielwaren. Neben Puppen, Kaufläden, Baukästen, Gesellschaftsspielen, Burgen, Ställen, Wasserwerken und Dampfmaschinen sowie „Zinnsoldaten aller Waffengattungen, Kaiserparaden, Schlachten etc.“ werden auch „Säbel, Flinten, Trompeten, Helme und Uniformen“ angeboten.
- Nr. 291, 15.12.1895, S. 7 Anzeige: „Eine neue Zither hat billig zu verkaufen. Wer sagt die Expedition d. Bl.“
- Nr. 292, 17.12.1895, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Die Einwohnerzahl Deutschlands wird auf etwa 53 Millionen geschätzt
- Nr. 292, 17.12.1895, S. 3 Anzeige von Instrumentenfabrik Rob. Barth, Stuttgart:  
„Es ist allgemein bekannt, dass man die vorzüglichsten Musik-Instrumente aller Art am vorteilhaftesten direkt bezieht aus der größten württemb. Musik-Instrumenten und Harmonika-Fabrik von Rob. Barth, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart, Alter Postplatz 3. [...]  
„gute Zithern von Mk. 9.– an. Feine Konzertzithern von Mk. 15.– an. Violinen, Gitarren, beste Ziehharmonikas, Harmoniums, Messing-Instrumenten, Flöten, Okarinas von Mk. 1–3, Spieldosen, Album, Bierkrüge und andere Gegenstände mit Musik. Syphonien [Symphonion], Polyphon etc., welche tausende von Stücken spielen; alles in größter Auswahl. Reparaturen billigst. Preislisten versende gratis und bitte anzugeben, für welche Instrumente.“ (wiederholt; Abb. nächste Seite)
- Nr. 293, 18.12.1895, S. 2 Einwohnerzahl von Bissingen: 1258 Personen (39 weniger als 1890)
- Nr. 299, 25.12.1895, S. 3 Eine ganze Seite mit Einladungsanzeigen der Vereine für ihre Christbaum- und Weihnachtsfeiern; auch die Turnvereine von Notzingen und Hochdorf sind dabei

- Programm des Kirchheimer Turnvereins für die Weihnachtsfeier:  
Lebendes Bild, Stabübungen, Kürturnen am Barren, Gabenverlosung,  
„Marmorgruppen (1. Amor, 2. Perseus Gorgotöter, 3. Schiffbrüchig,  
4. Schwur auf dem Rütli, 5. Aufruf zum Kampf, 6. Kriegers Abschied,  
7. Kampf, 8. Sieg, 9. Turnvater Jahn), Komische Pantomime oder Der  
geprellte Liebhaber, Tanzunterhaltung.“
- Nr. 299, 25.12.1895, S. 4 Mehrere Einladungen zu Jahrgangsfeiern und einer Namensfeier  
(„alle Gottlieb aus Stadt und Land“).  
Anzeige: „Gemütlichkeit! Am Donnerstag (Stephansfeiertag)  
von abends 8 Uhr an, furchtbare Gemütlichkeit mit urfidalem  
Programm im Lokal. Der Ausschuss.“
- Nr. 300, 29.12.1895, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Berichte über die Vereins-  
Weihnachtsfeiern; „beim Liederkranz fanden die aufgeführten  
Schattenbilder ‚Der Gang zum Eisenhammer‘ lebhaften Beifall.“
- Nr. 300, 29.12.1895, S. 6 Weitere Einladungen zu Jahrgangs- und Namensfeiern; „Dettin-  
gen: Alle Wilhelm und Wilhelminen“
- Nr. 301, 31.12.1895, S. 4 Veranstaltungsanzeigen:  
„Sozialdemokratischer Verein und vereinigte Gewerkschaften  
Kirchheim u. T. [...] Weihnachtsfeier verbunden mit Gabenverlo-  
sung und Tanzunterhaltung“ im Gasthof zum „Deutschen Haus“  
(Kirchheim)  
„Großes Militärkonzert der vollständigen Kapelle des 3. K. W.  
Infanterie-Regiments Nr. 121 Alt Württemberg unter Leitung des  
Kapellmeisters Zöllner“ in der Nürtinger Sonnenbierhalle“



## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1896

Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger

Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

65. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. [!] in Kirchheim u. T.

Auflage: 3.800

Fortsetzung der Vereinsweihnachtsfeiern mit Gabenverlosung, angezeigt jeweils im Inseratenteil, Berichterstattung unter der Rubrik „Stadt- und Landpost“. Wenn Musikinstrumente zum Verkauf angeboten werden, dann in erster Linie Harmonikas (durch Firmen), ältere Klaviere und neuwertige Zithern (von privat).

- Nr. 1, 01.01.1896, S. 2      Beitrag („Einges.“) über die Christbaumfeier des Cäcilienvereins im Tirolersaal; geboten waren – neben der üblichen Gabenverlosung – Chöre für gemischte Stimmen, Duette und mehrere Couplets; besonders gelobt wird der „Komiker“ des Abends, Herrn Ad. Keim  
Plochingen: Bericht über die Weihnachtsfeier des Militärgesangsvereins im Gasthaus „Sonne“.  
„Die Männerchöre, Soli, Duette und die 3 Possen ‚Soldatenliebe‘, ‚Kasernenschwänke‘ und ‚Die Kapp‘ wurden sehr gut und präzise vorgelesen, was dem Verein und hauptsächlich dem Dirigenten Hrn. Lehrer Walter zur Ehre gereicht. Herr Fabrikant Otto von Reichenbach stiftete dem Verein einen Hasen, 2 Bücher (Jugendschriften) und 7 Kaiserbilder, welche mit dem Christbaum zur Verlosung gelangten.“
- Nr. 1, 01.01.1896, S. 4      Anzeigen: „Neujahrsfest! Großes Streichkonzert der Familie Wagemann im Gasthaus zum Ochsen. – Anfang nachmittags 4 Uhr“  
„Nürtingen. Sonnenbierhalle. Neujahrsfest! Großes Militär-Konzert der vollständigen Kapelle des 3. K. W. Infanterie-Regiments Nr. 121 Alt Württemberg unter Leitung des Kapellmeisters Zöller. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. [...] Zum Ausschank kommt vorzügliches Doppel- und helles Bier.“
- Nr. 2, 0301.1896, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Christbaumfeier des Turnerbunds.  
„Das reichhaltige Programm wurde durch den seit voriges Jahr bestehenden Singchor mit einem Choral eingeleitet, worauf noch verschiedene Männerchöre unter Leitung des Kassiers, A. Mahle, zum Vortrag kamen. Auch dem komischen Teil wurde reichlicher Tribut gezollt“, es folgten Stabübungen und Pyramiden  
Weilheim: Sammelbeitrag über die Christbaumfeiern der Vereine Kriegerverein, Gesangverein „Liederkranz“ („einer äußerst gelungenen Feier“ mit Volksliedern und einem komischen Gesangsstück, geleitet von Lehrer Schott), Veteranenverein und Männergesangverein („wobei Gesang und komische Gesangsaufführungen seinem Direktor Herrn Luippold alle Ehre machten“). Der noch „junge“ Turnverein zeigte mehrere Theaterstücke, die demnächst wiederholt werden sollen  
Wendlingen: Rückblick auf die dortigen Vereinsfeiern  
Kriegergesangverein, Militärverein, Turnverein; „Rühmend ist besonders die Christbaumfeier des Kriegergesangsvereins hervorzuheben, der unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn Schullehrer Fritz von hier, in Ernst und Humoristika wirklich Vorzügliches leistete und aufs neue seine altbekannte Tüchtigkeit zeigte.“

- Nr. 3, 04.01.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, 2. Januar, Bericht vom Militärkonzert:  
 „Selten noch hat sich ein in hiesiger Stadt abgehaltenes Konzert eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen gehabt, wie das am gestrigen Neujahrsfest von nachmittags 4 Uhr an in der ‚Sonnenbierhalle‘ stattgefundene Militärkonzert der vollständigen Kapelle des 3. K. W. Infanterie-Regiments Nr. 121 Alt Württemberg. Sämtliche Nummern des äußerst reichhaltigen Programms wurden unter Leitung des Kapellmeisters, Herrn Zöller, exakt durchgeführt und mit so viel Beifall aufgenommen, dass sich die Kapelle genötigt sah, fast nach jeder Nummer eine Dreingabe zu geben. Wohl war es diesmal auch das zum Ausschank gekommene ausgezeichnete Doppelbier, welches zur Hebung der Stimmung wesentlich beitrug. Der Besuch war wiederum aus unserer Nachbarstadt Kirchheim ein sehr starker und wurde allgemein der Wunsch geäußert, Herrn Cloß zur weiteren Bestellung eines solchen Musikkorps zu veranlassen, um alsbald wieder einem derartigen Konzerte beiwohnen zu können.“
- Nr. 3, 04.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Weihnachtsfeier des „Fabrikvereins Harmonie von Kolb u. Schüle“; „das Programm umfasste 10 Nummern [...]; die Chöre zeigten gute Schulung und machten dem Dirigenten alle Ehre“
- Nr. 4, 05.01.1896, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen: Beitrag über die Christbaumfeier (mit Gabenverlosung) des Kriegervereins im voll besetzten Saal des „Rössle“  
 „das reichhaltige Programm wurde durch den Sängerkorps mit einem Choral eingeleitet, worauf noch verschiedene Männerchöre unter Leitung des Herrn Binder zum Vortrag kamen. Auch dem komischen Teil wurde reichlicher Beifall gezollt, ganz besonders fanden die Aufführungen ‚Die Bäckerjagd‘ sowie ‚Der Wächterruf‘ den lebhaftesten Beifall der Anwesenden.“
- Nr. 5, 08.01.1896, S. 2 München, Bericht über einen Konflikt zwischen Militärs und zivilen Gästen: Einige Gäste im „Pschorr-Bräu“ hatten den Ehrenbezeugungen der Soldaten gegenüber ihren Vorgesetzten Beifall geklatscht; letztere ließen danach die Applaudierenden festnehmen  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bei der Weihnachtsfeier des Vereins der Geflügel- und Vogelfreunde wirkte die Familie Wagemann mit, sie „brachte ein reichhaltiges und gediegenes Programm zu Gehör, das vollen Beifall fand.“
- Nr. 5, 08.01.1896, S. 4 Theateranzeige („Theater in Kirchheim“) von Fr. Walter, Direktor: Saisonseröffnung am Freitag, 10. Januar, mit „Studentenstreich“, Lustspiel in 4 Akten
- Nr. 6, 09.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Weihnachtsfeier der Bürgergesellschaft.  
 „Unter den guten Streichmusikvorträgen der Stadtkapelle verlief die Feier in animierter heiterer Unterhaltung. Nach der Gabenverlosung [...] vergnügte sich Alt und Jung in reichlichem Maße am Tanze.“
- Nr. 5, 08.01.1896, S. 2 Mitteilung über die Gültigkeit der Sonntagsruhe auch an Feiertagen wie Ostermontag, Pfingstmontag und Stephanustag
- Nr. 7, 10.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Bericht von der Christbaumfeier des Turnvereins  
 „mit Gabenverlosung, Theateraufführung, Marmorgruppen, komischen Vorträgen etc.“; die Vorführungen sollen wiederholt werden, „wobei Jedermann gegen ein kleine Entgelt der Zutritt gewährt werden soll“



- Nr. 7, 10.01.1896, S. 3 Bild-Anzeige „Konzert-Zieh-Harmonika“:  
 „Für nur 5 Mark (mit Glockenspiel 70 Pfg. mehr) versende gegen  
 Nachnahme meine allseitig anerkannte beste Konzert-Zieh-Harmonika  
 ‚Triumph‘, 35 cm hoch mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen mit  
 tiefen Falten (daher sehr weit ausziehbar), 2 Zuhaltern und 75 brillanten  
 Nickelbeschlägen, 2 Doppelbässen, 20 Doppelstimmen, offener Klavia-  
 tur mit breitem Nickelstab umlegt, 2chöriger, wundervoll tönender Mu-  
 sik. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Die Harmonika ist pracht-  
 voll verziert und hat hochelegantes Aussehen. Jede Balgfaltenecke ist  
 noch mit einem starken Stahlschoner versehen, wodurch unverwüstlich.  
 Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 3chöriger prachtvoller  
 Orgelmusik kostet bei mir nur Mk. 8. Selbsterlernschule ‚Triumph‘,  
 nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. [...] Wilh. Müh-  
 ler, Neuenrade (Westf.)“ (Abbildung wie zuvor, Anzeige wiederholt)
- Nr. 9, 12.01.1896, S. 3 Anzeigen: Eisfest „mit Musik der Stadtkapelle“ und „Wirtschaft  
 auf dem See“  
 „Große Künstler-Vorstellung & Konzert einer oberbayerischen  
 Zithergesellschaft. Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen  
 ersten Ranges. Vorführung der großartig dressierten Hunde, sowie  
 Auftreten des ohne Konkurrenz dastehenden stärksten Mannes  
 der Welt [...] die Direktion.“
- Nr. 9, 12.01.1896, S. 4 „Theater in Kirchheim. Direktion: Friedrich Walter. [...] Philippi-  
 ne Welser, Historisches Schauspiel“
- Nr. 11, 15.01.1896, S. 3 Anzeige: „Weilheim. Der Männergesangverein Weilheim feiert  
 am nächsten Sonntag den 19. Januar, von nachmittags 2 Uhr an,  
 bei Schempp z. Sonne die Feier des 25jährigen Bestehens des  
 deutschen Reiches, wozu Jedermann ohne Standes- und Parteiu-  
 nterschied freundlichst eingeladen ist. Vorstand Koch.
- Nr. 12, 16.01.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ausblick auf das 5. Deutsche Sän-  
 gerfest, das dort im August abgehalten werden soll; es sind schon  
 20.000 Sänger angemeldet, ein Teil muss in den Nachbarstädten  
 untergebracht werden
- Nr. 13, 17.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 16. Jan. („Zum 18. Januar  
 1896.“) Beitrag zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Reichs-  
 gründung; in Kirchheim hat sich eine „Anzahl Bürger“ zur Aus-  
 richtung zusammengetan; dabei „wurden die bei der Jubiläums-  
 feier zu haltenden Reden und Toaste besprochen“
- Nr. 13, 17.01.1896, S. 3 Anzeigen der Lateinschule und der Realschule Kirchheim: Er-  
 innerungsfeiern an den 25. Jahrestag der Kaiserproklamation in  
 Versailles mit Ansprachen, Deklamationen und Gesang am Sams-  
 tag, 18. Januar
- Nr. 13, 17.01.1896, S. 4 Theateranzeige: „Das Schloss am Meer“, Schauspiel in 5 Akten
- Nr. 14, 18.01.1896, S. 1 „Zum Jubelfest des deutschen Reiches.“
- Nr. 14, 18.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bitte „an alle patriotisch ge-  
 sinnnten Männer“, heute die Gebäude zu beflaggen  
 Erste Theaterkritik dieser Saison: Das Theater leistet, was in die-  
 sem Rahmen möglich ist
- Nr. 14, 18.01.1896, S. 4 Einladung zur „Erinnerungsfeier an die Kaiserproklamation und  
 Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs“ im Tirolersaal durch  
 „Männer aller Parteien“

- „Empfehlungs-Ecke“ von Hugo Battenschlag: „Soeben eingetroffen: Konfirmanden-Korsetten ein großer Auswahl von 85 Pfg. an, Korsettschoner von 20 Pfg. an.“
- Nr. 15, 19.01.1896, S. 3 Anzeige: „Musikal. Unterhaltung im Gasthaus z. Ochsen durch die vollständige Privatkanpelle Kirchheim, wozu freundlichst einladet G. Frasch
- Nr. 15, 19.01.1896, S. 4 Anzeige: „Musik-Instrument!  
Wer! sich eine gute u. preiswerte Ziehharmonika od sonstiges Musikinstrument anzuschaffen gedenkt, versäume nicht, sich die neueste illustr. Preisliste gratis und franko von der Ersten Württembergischen Ziehharmonika-Fabrik v. L. Jakob, Stuttgart, Hauptstätterstr. 32a kommen zu lassen.“ (wie Nr. 290, 1895; wiederholt)  
Theateranzeige: „Das eiserne Kreuz. Lebensbild in 1 Akt [...] Hierauf: Zigeunerbaron oder Der sanfte Heinrich. Posse in 3 Akten“
- Nr. 16, 21.01.1896, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 18. Januar. „Das gestrige Konzert des Münchener Kaim-Orchesters im Festsaal der Liederhalle gestaltete sich vom Anfang bis zum Ende zu einer Reihe von Ovationen für den Dirigenten desselben, Herrn Hermann Zumpe.“
- Nr. 16, 21.01.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 20. Jan.: (Theater)  
„Die gestrige Theatervorstellung erfreute sich eines außerordentlich starken Besuchs, das Haus war ausverkauft. Beide Stücke gingen flott über die Bühne und wurden lebhaft applaudiert. Eine Wiederholung des patriotischen Stücks ‚Das eiserne Kreuz‘ dürfte sich empfehlen. Zu wünschen wäre, dass der Besuch an den Spielabenden in der Woche ein besserer würde“  
Anzeige: „Lehrergesangverein. Die Lehrer versammeln sich aus Anlass der Beerdigung von Kollege Koch am 21. Januar, mittags 1 ½ Uhr im neuen Schulhaus. Bitte Männerchoralbuch mitzubringen. Oberlehrer Wandel.“
- Nr. 17, 22.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Feier des Reichsjubiläums:  
„Auch die hiesige Stadt ist nicht zurückgeblieben in Betätigung ihrer patriotischen Gesinnung [...]. [Aufzählung der Redner und Toaste] „Die ganze Versammlung atmte Patriotismus und Begeisterung. Die hies. Stadtkapelle sowie die beiden Gesangvereine Liederkranz und Bürgergesangverein hatten den musikalischen Teil des Abends übernommen und erledigten sich [sic] ihrer Aufgabe in sehr anerkennenswerter Weise.“  
Holzmaden, 20. Jan. („Einges.“) Jubiläumsfeier in Holzmaden:  
„Der Militärverein in Holzmaden hat es sich nicht nehmen lassen, den Gedenktag der Wiedererstehung des Deutschen Kaiserreiches gleich anderen gut deutsch Gesinnten im engern Kreise durch geselliges Zusammensein am Abend des 18. Januar zu feiern. Nach einem Hinweis auf die Bedeutung des Tages erklangen die schönsten Melodien. Ein kräftiges Hoch auf unsern Kaiser und König sowie auf die Einigkeit Deutschlands fand allgemeinen Wiederhall. Der Abend verlief in schönster Harmonie und gehobenster Stimmung.“
- Nr. 17, 22.01.1896, S. 4 Theateranzeige: „Die Anna Lise oder Des alten Dessauer’s Jugendliebe“ (Lustspiel)

- Nr. 18, 23.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Weilheim: Bericht von den beiden Jubiläumsfeiern, veranstaltet vom Gesangverein „Liederkrantz“ (Vorstand: Stadtschultheiß Scheu) im „Ochsen“ und vom Männergesangverein (Dirigent und Festredner: Lehrer Luippold) im Saal des Gasthofs „Sonne“; bei beiden Feiern „füllten die Sänger die Pausen durch Vortrag flotter Lieder aus“
- Nr. 19, 24.01.1896, S. 4 Theateranzeige: „Heimat! Schauspiel in 4 Akten“
- Nr. 20, 25.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Theaterbericht über „Des alten Dessauers Jugendliebe“
- Nr. 20, 25.01.1896, S. 4 Anzeige: „Musikkapelle in der Tasche!“  
 „Wer Mundharmonika schnell und gründl. erlernen will, verlange die ‚Neue Mundharmonikaschule ohne Noten‘, Preis 50 Pfg. Dieselbe mit einer ff. rein abgestimmten Mundharm. mit Silberstimmen Mk. 1.70 [...] Meine Mytheria Zugharmonikas übertreffen i. Tonfülle u. solider Ausführung jedes andere Fabrikat. Müller’s echte Akkordzithern z. Selbsterlernen, jetzt nur Mrk. 12.–, Spieldosen, Violinen, Schlagzithern, sowie diverse Gegenstände mit Musik z bill. Preisen, desgl. sämtl. Instrum. f. Musiker. Reparaturen aller Instrum. vorzüglichst. O C. F. Miether, Harmonika- u. Musikinstr.-Fabrik in Hannover“ (wiederholt)
- Nr. 21, 26.01.1896, S. 1 Amtliches. An die K. Pfarrämter. [...] soll dahin gewirkt werden, dass sämtliche Gemeinden einer Diözese sich desselben Orgelbauers für die nächste Beaufsichtigung der Orgel, regelmäßige Stimmung etc. bedienen. Zu diesem Zweck soll von sämtlichen Gemeinden aus dem Dekan mitgeteilt werden, wie viele Register jede einzelne Orgel hat. [...] K. Dekanatamt. Kapff.“  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 25. Januar. „Die Zahl der hiesigen Telephonteilnehmer hat nunmehr 40 erreicht.“  
 Theaterbericht: „Die ‚Heimat‘ hat ihre Anziehungskraft auch hier ausgeübt, der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Leistungen befriedigten auch gestern wieder allgemein, das Stück kam recht gut zur Darstellung und übte einen tiefen Eindruck auf die Besucher aus.“
- Nr. 21, 26.01.1896, S. 4 Theateranzeige: „Der Postmichel von Esslingen“ (Sonntagnachmittag), „Steffen Langer aus Glogau“ (Sonntagabend)
- Nr. 22, 28.01.1896, S. 1 Leitartikel: „Kaisers Geburtstag“
- Nr. 22, 28.01.1896, S. 2 Biberach: Die Frau eines dortigen Zimmermanns hat sich einer Tiroler Sängergesellschaft angeschlossen
- Nr. 23, 29.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet.“) Lob der gastierenden Theatergesellschaft und Aufforderung an das Publikum, die Aufführungen an Wochentagen stärker zu besuchen
- Nr. 23, 29.01.1896, S. 4 Theateranzeige: „Papa’s Liebschaft“ (Schwank in 3 Aufzügen)  
 Beitrag in Fortsetzungen: „Zum Gesetz über die künftige evangelische Kirchenregierung unter einem katholischen König.“ (Pfarrer Bossert, Nabern)
- Nr. 24, 30.01.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf die Aufführung von „Papa’s Liebschaft“. „Für die Gediegenheit des Stückes bürgen die vielen lobenden Besprechungen der Berliner Blätter u. s. w.“
- Nr. 25, 31.01.1896, S. 4 Theateranzeige: „Am Tage des Gerichts, Volksschauspiel mit Gesang in 4 Aufzügen von P. K. Rosegger“

- Nr. 27, 02.02.1896, S. 4 Theateranzeige: am Sonntagnachmittag „Eine Entführung von Kirchheim nach Ötlingen“, abends „Muttersegen“
- Nr. 28, 04.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: ausführliche Ankündigung des neuen Schauspiels „Wohltäter der Menschheit“ für nächsten Mittwoch  
Hinweis auf den Beginn der Fastnachtsveranstaltungen der Vereine mit einer „urfidelen“ Unterhaltung des Bürgergesangsvereins, „dessen Sängerszahl in den letzten Tagen 60 überschritten hat“, und der „Das Biberacher Sängersfest“ zur Aufführung bringen will
- Nr. 30, 06.02.1896, S. 3 Anzeige: „Neues Museum. Am Samstag den 8. Februar [...] Tanzunterhaltung mit Kotillon und verschiedenen komischen Aufführungen“
- Nr. 31, 07.02.1896, S. 4 Anzeigen: Fastnachts-Tanzunterhaltung des Turnerbunds „mit verschiedenen komischen Aufführungen“ am Samstag, 8. Februar (nur für Mitglieder)  
„Carnevalistische Anfrage! Wäre es nicht möglich, auch hier in einem größeren Lokale (etwa im gold. Adler) eine allgemeine Redoute, wozu jedermann gegen ein Entgelt von 1 Mk. Zutritt hätte und maskiert oder unmaskiert dem Tanzvergnügen huldigen könnte, zu veranstalten? – – –“
- Nr. 32, 08.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“):  
„Ein Charakterstück von seltener Wahrheitstreue und tiefem Sinne gelangte vorgestern abend zur Aufführung. Die Darstellung war, abgesehen von einigen zu leidenschaftlichen Ergüssen, im Einzelnen wie im Ganzen fein durchdacht, in manchen Szenen sogar hinreißend, dies war jedoch nur möglich, indem die Mitwirkenden die tiefste Empfindung und ihr ganzes Seelenleben zum Ausdruck brachten. Leider wurden durch Vorurteile manche Theaterbesucher abgehalten, ihre Unterstützung dieser edlen Sache zu Teil werden zu lassen“  
(„Einges.“): Wortreiche Empfehlung der Benefizvorstellung von Fr. Waha am heutigen Abend
- Nr. 33, 09.02.1896, S. 3 Artikel „Ein edler Künstler.“ (über Joseph Haydn) „Ev. Arbtb.“  
Anzeige: „Zitherverein Kirchheim. Fastnachtsunterhaltung mit musikal. und komischen Aufführungen, sowie darauffolgender Tanzunterhaltung, Montag, den 10. Februar, von abends 8 Uhr an, im Saale zum goldenen Adler [...] der Ausschuss. Einführungen sind gerne gestattet.“
- Nr. 33, 09.02.1896, S. 4 Theateranzeige: „Marie, die Tochter des Regiments. Vaudeville mit Gesang in 3 Akten von Blum.“
- Nr. 34, 11.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Fastnachtsunterhaltung des Liederkränzes als Scherzkränz mit heiteren Männerchören, komischen Einzelvorträgen, Duetten, Terzetten und einem lustigen Theaterstück
- Nr. 35, 12.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Fastnachtsunterhaltung des Zithervereins.  
Sie „erfreute sich eines ziemlich zahlreichen Besuchs und bot das reichhaltige Programm [...] sehr große Abwechslung. Zithervorträge sowohl als die Gesangssolis fanden ungeteilten Beifall und wurden lebhaft applaudiert. Ebenso kamen die komischen und humoristischen Einlagen, welche viel Heiterkeit erregten, sehr gut zum Vortrag.“

- („Einges.“) Empfehlung der nächsten Theatervorstellung („Sie weiß etwas!“) durch „ein(en) Theaterbesucher“
- Nr. 35, 12.02.1896, S. 3 Anzeige: „Bürgergesangverein Kirchheim. Großes internationales Liederfest mit Wettgesang und darauffolgendem Festball Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr im Saale z. Tiroler [...] Nichtmitglieder haben keinen Eintritt.“
- Nr. 36, 13.02.1896, S. 4 Anzeigen:  
Kirchheim: Scherzkranz des Liederkranzes mit Theateraufführung am Samstag, 15. Februar  
Nürtingen, Sonnen-Bierhalle: „Großes humoristisches Fastnachtskonzert „der vollständ. Militärkapelle des 3. Infanterie-Regiments in Ludwigsburg unter Leitung des Herrn Kapellmeister Zöller. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Fr. Nagel.“
- Nr. 37, 14.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Empfehlung („Einges.“) der nächsten Theateraufführung („s Lorle vom Schwarzwald“)
- Nr. 37, 14.02.1896, S. 4 Kleinanzeige: „An das musikliebende Fräulein in der –straße.  
Fürs Menschenherz der schönste Klang  
Das ist der Nachtigallen Sang;  
Doch die gemeinste Niedertracht  
Ist ein Klavier um Mitternacht.“
- Nr. 38, 15.02.1896, S. 4 Anzeige aus Neuhausen a. F.: „Große Faschings-Aufführung“ des Männergesangvereins Sängerbund auf dem Schlossplatz am Faschingsmontag, 17. Februar: „Graf Isenhard mit seiner Gemahlin Irmentrudis und die 12 Knaben von Altdorf anno 780. Großes Ritterschauspiel“, danach Festzug
- Nr. 39, 16.02.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen: Dort hat sich „nach dem Beispiel anderer Städte“ ein Schillerverein gebildet
- Nr. 39, 16.02.1896, S. 3/4 Anzeigen von Fastnachtsveranstaltungen in Dettingen (Turnverein) und Jesingen (im „Stern“) sowie eines „allgemeinen Maskenballs“ in Kirchheim (im „goldenen Adler“, veranstaltet von „Mammele“ und „Planitz“)  
Der evangelische Bund (Ortsverein Brucken) lädt zu einer Versammlung ein, der ev. Männerverein (Kirchheim) zu einem Vortrag von Missionar Schuler  
Kleinanzeige: „Ein schönes, gut erhaltenes Tafelklavier sowie einen alten Sofa setzt dem Verkauf aus. Näheres bei der Expedition.“
- Nr. 40, 18.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Sängerfest-Parodie des Bürgergesangvereins im Tirolersaal:  
„und wahrlich alle Erwartungen wurden übertroffen. Ein imposanter Festzug mit Festdamen an der Spitze defilierte im Saal und machte durch die verschiedenartigsten Kostümierungen einen farbenreichen Eindruck. Nach einer trefflichen, mit köstlichem Humor gewürzten Festrede von Herrn Reallehrer Wied begann der Wettgesang, der teilweise rührend schön verlief, und am Schluss wurden den Vereinen Preise und Ehrengaben zuerkannt, die an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig ließen. [...] Es war geradezu eine großartige Leistung des Vereins, etwas derartiges aufzuführen, wohl ca. 80–100 Personen werden mitgewirkt haben.“

Bericht über die Fastnachtsunterhaltung des Liederkranzes:

Hier wurde absichtlich „der in früheren Jahren übliche äußere Pomp mit Kostümierung weggelassen“, dagegen wurde ein reichhaltiges humoristisches Programm geboten aus Männerchören, Couplets, Duetten, Terzetten: „Ganz famos – nur ein Fehler“, „Der Tränenreiche“, „Rekrutenheimweh“, „Falsche Reime“, „Zwischen zwei Feuern“, „Die Polizei von Krähwinkel“ sowie ein Theaterstück („Man dreht ihm eine Nase“) und zum Schluss das traditionelle „Tirolerquartett, in dem die Faux-pas der Mitglieder während des letzten Jahres in unverletzender Form besungen wurden“. Dem Programm folgte ein Tanzvergnügen.

- Nr. 40, 18.02.1896, S. 4 Anzeige: „Fastnachts-Abend! Im Saale zum Tyroler. Internationale Versammlung aller Narren und Nichtnarren. Aufführung aller erdenklichen Narrheiten. Haupt-Aufführung: ‚Eine Stunde hinter den Kulissen.‘ Das Narren-Komitee.“
- Nr. 41, 19.02.1896, S. 1 Amtliche Mitteilung über die „Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs“ am Dienstag 25. Februar (Ablauf wie üblich mit gemeinschaftlichem Kirchgang und Festessen in der „Post“)
- Nr. 41, 19.02.1896, S. 13 Kleinanzeige: „Owen u. T. Zu verkaufen, wegen Wegzuges, ein schönes gutes Pianino sofort. Näheres auf der Post in Owen.“
- Nr. 41, 19.02.1896, S. 4 Theateranzeige: „Tilli“, Lustspiel in 4 Aufzügen  
„Empfehlungs-Ecke“ von Hugo Battenschlag: „Schwarze Schürzen sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche für Konfirmanden von 70 Pfg. an.“  
Zahl der Kirchheimer Konfirmanden: 159 (Liste in Nr. 41)
- Nr. 43, 21.02.1896, S. 4 Anzeige: Konzert der Schüler von Musiklehrerin Hörner „zu Gunsten des Vereinshauses“ am Montag, 24. Februar, im ev. Vereinshaus „unter Mitwirkung von Frl. Helfferich und Frl. Hecker“  
Theateranzeige: „Ein glücklicher Familienvater“ und „Zum Schluss: Das schönste Mädchen von Kirchheim“
- Nr. 44, 22.02.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 21. Febr., Theaterbesprechung:  
„Verloren ging bei der vorgestrigen Vorstellung von Tilli dem nicht anwesenden Publikum ein wirklich hoher Genuss. Trotzdem die [...] Mitglieder unseres Saison-Theater vor beinahe leerem Haus spielten, ließen sich dieselben durch diese entmutigende Tatsache nicht abhalten, ihr ganzes Können einzusetzen.“ Kritisiert wurden jedoch undeutliche Aussprache und zu lautes Soufflieren
- Nr. 45, 23.02.1896, S. 1/2 „Stadt- und Landpost“, Plochingen: Bericht über die große Jubiläums- und Abschiedsfeier für Schultheiß Reinhardt.  
„Die Pausen zwischen den einzelnen Reden und Toasten wurden in gelungener Weise ausgefüllt durch beifällig aufgenommene Vorträge des Militärgesangsvereins und der Feuerwehrkapelle, durch Quartette und Klaviervorträge, sowie mit allgemeinen Gesängen“ (Schw. M.)
- Nr. 45, 23.02.1896, S. 4 Kleinanzeigen: „Eine bereits noch neue Zither hat aus Auftrag billigst zu verkaufen C. Planitz.“  
„Owen u. Teck. Ein älteres, noch gut erhaltenes Tafelklavier (von Richard Lipp in Stuttgart) hat um den Preis von 150 Mark zu verkaufen. Schullehrer Schabel.“  
Theateranzeige: „Zur hohen Geburtstagsvorfeier Sr. Maj. König Wilhelm II. von Württemberg Festprolog. Verfasst von einem hiesigen Herrn [...]. Hierauf: „Der Student von Ulm, Schauspiel in 4 Akten“

- Nr. 46, 25.02.1896, S. 1      „Zum 25. Februar“ (Geburtstag von König Wilhelm II.)  
 Neue Fortsetzungslektüre: „Um's Glück. Roman von Georg Höcker.“
- Nr. 47, 26.02.1896, S. 4      Theateranzeige: „Letzte Vorstellung. Benefiz für Frau Direktor Walter. Die wilde Katze. Lustspiel in 3 Akten von Görner.“
- Nr. 48, 27.02.1896, S. 1      „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Bericht über den morgendlichen Teil der Feier des königlichen Geburtstags am 25. Februar:  
 „Heute früh 8 Uhr fand unter dem Geläut aller Glocken, während vom Kanonenweg 50 Kanonenschüsse über die Stadt schallten, die große Reveille (Tagwacht) der hiesigen 3 Musikkorps im Vorgarten des Wilhelmspalais statt. Nach der Reveille der Tambours und der Tagwacht der Kavallerie wurden von allen 3 Kapellen der Choral ‚Wie schön leucht' uns der Morgenstern‘ und die Nationalhymne gespielt, worauf die Kapellen mit klingendem Spiel in die Kasernen zurückkehrten.“
- Nr. 48, 27.02.1896, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Geburtsfeier des Königs in Kirchheim (ohne Musik)  
 Beitrag („Einges.“) über das Schülerkonzert der Klavierlehrerin Hörner:  
 „Eingeleitet durch die Ouvertüre zu Figaro, zog eine Fülle von leichteren und schwereren [...] Klavierstücken am Ohr des Hörers vorüber, und wohltuend war die Sicherheit und Präzision, womit sich auch die jüngsten Kräfte ihrer Aufgabe entledigten [...]. Zur Abwechslung trugen wesentlich die Gesang- und Violinvorträge bei, denen sich Frl. Helfferich und Frl. Hecker angenommen hatten, und unter welchen das ‚Ave Maria‘ von Cherubini von großem Eindruck war. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, und hochbefriedigt verließen die Zuhörer – in gehobener Stimmung die Mütter der kleinen und großen Künstlerinnen den Saal.“
- Nr. 49, 28.02.1896, S. 1      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet.“): Ankündigung einer Aufführung des Märchenspiels „Die Königskinder“ von Josef Pohl-Prantl
- Nr. 49, 28.02.1896, S. 2      Berichte von den Feiern zum Geburtsfest von König Wilhelm II.:  
 Ötlingen: Feier des Kriegervereins im Gasthaus „Rössle“, eröffnet durch die Sänger mit dem Lied „Ein Württemberger bin ich“; „anschließend an dieses hielt der Vorstand eine Ansprache über dieses Lied, indem er hinwies auf die altschwäbische Treue zum angestammten Königshause [...]. [Aufzählung der Toaste] Gesangsdirigent G. Binder hat auf Sr. Maj. Geburtstag ein passendes Lied komponiert, welches unserem König Wilhelm durch Vermittlung des Präsidiums des württ. Kriegerbundes gewidmet wurde. Laut Kabinettschreiben, welches der Versammlung vorgelesen wurde, hat Se. Maj. das Lied wohlwollend entgegengenommen, und hat dem Kriegerverein [für] die durch diese Widmung betätigte Aufmerksamkeit und anhänglichkeit den gnädigsten Dank übermitteln lassen. Das betreffende Königslied wurde von den Sängern gut vorgetragen, was allgemeinen Beifall fand. Man kann hier sehen, dass auch ein ungeprüfter – Gesangsdirigent mit seinem musikalischen Talent Erfolge ernten kann. Hr. Zeininger erfreute die Anwesenden mit seinen vortrefflich gesungenen Solovorträgen. Der Abend verlief in gehobener Stimmung.“  
 Owen: Vormittags gemeinsamer Kirchgang, abends Festessen im Gasthof „Post“; zu diesem stellten sich der Militärverein und die Feuerwehr in Uniform ein. [...] Die Pausen wurden durch gemeinschaftliche Gesänge von Vaterlandsliedern ausgefüllt.“  
 Nabern: Feier von Bürgern und bürgerlichen Kollegien im „Rössle“; nach 8 Uhr erschien Pfarrer Bossert, um Schultheiß Beßmer eine vom König verliehene silberne Zivilverdienst-Medaille zu überreichen.

„Nachdem sich Herr Pfarrer Dr. Bossert entfernt hatte, blieb die Versammlung noch einige Stunden in heiterer Stimmung beisammen und konnte die Feier als eine durchaus würdige und gelungene bezeichnet werden.“ [der Pfarrer erscheint nur vorübergehend; kein Gesang?]

Weilheim: Feier abends im „Lamm“, eröffnet durch Stadtschultheiß Scheu mit einer Ansprache; zu den Rednern gehört auch Stadtpfarrer Rieber. Postexpeditor Zander trug patriotische Gedichte vor, „gemeinsame patriotische Gesänge, von Herrn Lehrer Luippold auf dem Klavier begleitet, füllten die Zwischenpausen aus. Gegen Mitternacht schloss die Feier.“

Wendlingen: Feier des Veteranenvereins mit Kirchgang und abendlicher Versammlung im „Löwen“, an der auch der Ortsvorsteher und der Kriegergesangverein teilnahmen. [Reden, Toaste] Patriotische Lieder und Vorträge wechselten mit einander ab. Sehr befriedigt gingen die Teilnehmer nach Hause und sicher hat die Feier bei manchem dazu gedient, die Liebe zu König und Vaterland aufs neue zu befestigen.“

Nr. 50, 29.02.1896, S. 1

„Stadt- und Landpost“, weitere Berichte über Feiern zum Geburtsfest des Königs:

Dettingen, Militärverein: „[...] wurde auch hier in würdiger Weise gefeiert. In festlichem Zuge begaben sich der Militärverein mit Fahne und die bürgerlichen Kollegien zur Kirche, um dem Gottesdienst anzuwohnen. Abends versammelten sich dieselben im Gasthaus zum Hirsch, wo der Militärverein den Versammelten einen besonderen Genuss bot. [Ansprachen, Toaste] Nun folgten mehrere patriotische und humoristische Aufführungen und Vorträge, abwechselnd mit vaterländischen Gesängen, unter welchen die Stunden in Eile verliefen. [...]

Dettingen, Jünglingsverein: „[...] 2 Aufführungen, ‚Die Wette‘ und ‚Wir sind Deutsche‘ ernteten allgemeinen Beifall. Noch mehr aber erfreute das lebende Bild ‚Eberhard im Bart schläft im Schoße eines Untertanen mitten im Wald‘. Das Podium war mittelst Tannenreis in einen Hain verwandelt und bengalisch beleuchtet.“

Bissingen („Eingesendet.“): „[...] Auf Einladung des Ortsvorstehers versammelten sich vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus zu einem gemeinschaftlichen Kirchgang die bürgerlichen Kollegien, die Staats- und Gemeindebediensteten, sowie der Veteranenverein. Von abends 7 Uhr fand gesellige Unterhaltung im Gasthaus zum Adler statt. Herr Schullehrer Speidel hielt eine der Feier entsprechende, kernige Ansprache, in welcher er die edlen Tugenden des Königs hervorhob. Abwechselnd folgten nun patriotische Lieder. Nur zu schnell verflossen die Stunden.“

Brucklen: Die Feier des königlichen Geburtstags wurde zusammengelegt mit dem Dienstjubiläum von Amts- und Polizeidiener Attinger, das in dem Bericht mehr Raum erhält. „So verlief die Feier bei Rede und Toast und bei den schönen Männerchören des Sängerbundes in bester Harmonie.“

Nr. 50, 29.02.1896, S. 4

Groß-Anzeige: „Theater in Kirchheim im gold. Adlersaal. Sonntag, 1. März, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, zum 1. Male Theater-Vorstellung für Groß und Klein. Gegeben von 70 hiesigen Kindern unter persönlicher Leitung des Autors. Unter Mitwirkung der hiesigen Streichmusik. Mit schönen Kostümen und prächtiger Ausstattung.

Die Königskinder oder Des Lasters Strafe und der Tugend Lohn. Romantisch-komisches Original-Feen-Märchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Josef Pohl-Prantl. 1. Bild: Am Feen-See. 2. Bild: Die Rache der Zwerge. 3. Bild: Der Bauernprinz. 4. Bild: Vergissmeinnicht. 5. Bild Die Riesenbezwinger. 6. Bild: Die Erlösung. [...] Josef Pohl-Prantl, Fr. Walter, Dir.“

Preise der Plätze: von 20 Pfg (2. Platz) bis 1 Mk. (Sperrsitze)



- Nr. 51, 01.03.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Weitere Empfehlung der „Königskinder“ als „für Jedermann höchst interessant und sehenswert“.  
 „70 Kinder, meist aus den ersten hiesigen Familien, haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt und werden unter der bewährten Leitung des Verfassers, des Hrn. Jos. Pohl-Prantl die Königskinder auch hier zu Ehren bringen, wie dies bereits über 170mal in anderen Städten geschah.“
- Nr. 51, 01.03.1896, S. 4 Anzeige: „Patentbriefe und Haussegen, gerahmt und ungerahmt, in reicher Auswahl; Konfirmations-Gesangbücher in den bekanntesten soliden Einbänden billigst bei Eugen Daiker, vorm. Albert Ficker.“
- Nr. 51, 01.03.1896, S. 6 Anzeige: „A. V. Eintracht! [...] Scherzkrantz mit Theateraufführung im Lokal ‚zur Blume‘ [...] N.B. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“
- Nr. 51, 01.03.1896, S. 7/8 Werbung für Konfirmanden-Anzüge, Konfirmanden-Hüte, Konfirmanden-Korsetten, Konfirmations-Geschenke, Konfirmanden-Hemden, Kleidung und Accessoires „Auf bevorstehende Konfirmation“

ich auch in Anfertigung von Strümpfen nach ärztlichen Verordnungen.

**Größte und billigste Bezugsquelle**  
 im Bezirk Kirchheim  
**sämtlicher Herren- & Knabenkleider.**

**Nur eigene Fabrikation!**  
**Darum größte Leistungsfähigkeit!**

Empfehle auf den am Montag stattfindenden Kirchheimer Markt eine große Auswahl in  
**Herren- und Knaben-Anzügen,  
 Konfirmanden-Anzügen,  
 Jägerjoppen, Hosen und Westen,  
 Arbeitskleidern,  
 Reijemäntel für Schäfer**  
 in Manteltuch und Loden.

Sämtliche Ware ist genau wie nach Maß angefertigt, hat eleganteren und bequemen Schnitt als wie Konfektion und ist bedeutend billiger.

Zu gütigem Besuch ladet freundlichst ein  
**Christof Bauer,**  
**Tuch- & Kleiderhandlung,**  
 Weilheim a. T.



- Nr. 52, 03.03.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Aufführung der „Königskinder“:  
 „Die Idee des Stücks ist eine so nette, herzlichkindliche, dass die Aufführung Jedem, auch dem ernstesten Manne gefallen muss. Die verschiedenen Szenen [...] wurden von den Kindern so exakt und reizend gespielt, dass wir uns wirklich wundern mussten, dass das der Autor in der kurzen Zeit von wenig Stunden Vorbereitung zuwege bringen konnte. [...] Sämtliche Mitspielenden: [...] machten ihre Sache vortrefflich, vor allem der Held des Stückes Edelbert und der Unhold Geron.“

- Wendlingen, Bericht über das „Familienkränzchen“ beim Fabrik-Liederkränz Unterboihingen „unter Mitwirkung einiger Herren aus Wendlingen“:
- „Das Programm, welches 14 Nummern enthielt, bot reiche Abwechslung in Männerchören und humoristischen Stücken und erforderte zu seiner Ausführung ziemlich viel Zeit, so dass sich die Anfangsworte des Schlusschors buchstäblich erfüllen: ‚Zieh hinaus beim Morgengraun‘. Die Leistungen sind durchgängig vorzügliche zu nennen. Ganz besonderen Anklang fanden die humoristischen Stücke: ‚Im 50-Pfg.-Bazar‘, ‚Durchgebrannt‘, ‚Die beiden Kalendermacher‘, ‚Ein fideler Bettelmann‘ und ‚Mus Lattus‘ oder ‚Aus dem Leben eines Savojarden.“
- Nr. 54, 05.03.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über Rosa Brackenhämmer:
- „Unsere Landsmännin, Frl. Rosa Brackenhämmer, Violoncellvirtuosin, die Schwester der bekannten Frl. Marie und Johanna Br., Hofopernsängerinnen zu Stuttgart und Dessau, konzertierte kürzlich in Kopenhagen. Wie schon andere Berichte aus Berlin, Danzig, Vevey, Heilbronn u.s.w. rühmen die Kopenhagener Blätter die Meisterschaft, mit der Frl. Brackenhämmer das nur selten von Damen gespielte Instrument beherrscht, vor allem den schönen Ton, die Auffassung und die innige, seelenvolle Vortragsweise, mit der die Künstlerin die Zuhörer zu stürmischer Begeisterung hinriss.“
- Nr. 55, 06.03.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“) Beitrag über die Fastnachtsunterhaltung des Arbeitervereins Eintracht am 1. März mit viel Lob für das Programm aus Männerchören, heiteren Couplets, Duetten und Terzetten. „Den Schluss bildeten die bekannten Schnadahüpfel, in welchen manchen Mitgliedern selbst Erlebtes und vielleicht halb Vergessenes wieder in Erinnerung gebracht wurden.“
- Ankündigung eines „großen Instrumentalkonzerts“ mit dem Zitherverein Esslingen unter Leitung von Wilhelm Bellingrath in der Sonnen-Bierhalle am 8. März (Anzeige in Nr. 56)
- Nr. 57, 08.03.1896, S. 6 „Heute Sonntag, den 8. März, von nachmittags 3 Uhr an, Konzert auf dem Teckkeller, wozu höflichst einladet Gairing. Harpprecht.“
- Nr. 60, 12.03.1896, S. 2 Neu eingeführte Rubrik: „Hochwasser“
- Nr. 60, 12.03.1896, S. 4 Kleinanzeige: Eine noch bereits neue Akkordzither hat sehr billig zu verkaufen. Näheres Holzstr. 13.“
- Nr. 63, 15.03.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts „einiger Damen aus dem Steingau“ zugunsten des ev. Vereinshauses am nächsten Sonntag (22. März)
- Nr. 63, 15.03.1896, S. 6 Anzeige: Konzert zu Gunsten des Vereinshauses, veranstaltet von „Frl. Alice u. M. Paillard, Fr. Kaim, Frl. Kaim, Frl. Beck, Frl. Alwens, unter Mitwirkung von Frl. Helfferich, Hr. W. Alwens (Violine) u. Hr. O. Wieland (Cello) aus Stuttgart.“
- Nr. 66, 19.03.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Der Festausschuss für das V. deutsche Sängerkongress hat den Festzug (2. August) besprochen. „Bei demselben werden wenigstens 15 Musikkapellen mitwirken, wovon verschiedene, die von auswärtigen Sängerbänden mitgebracht werden.“ Für die kostümierten Gruppen wurde ein „künstlerisches Subkomité“ berufen

- Nr. 67, 20.03.1896, S. 3 Anzeige: „Nürtingen. – Sonnenbierhalle. Sonntag den 22. März 1896, nachmittags 4 Uhr Militär-Konzert – Streichmusik – der Kapelle des Artillerie-Regiments in Ludwigsburg unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schober. Eintritt 50 Pfg. Fr. Nagel, Pächter.“
- Nr. 68, 21.03.1896, S. 2 Göppingen: Bekanntgabe des „Liederprogramms der allgemeinen Chöre des V. deutschen Sängerbundesfestes“  
 Beethoven: Die Ehre Gottes; Kremser: Im deutschen Geist; Schubert: Die Nacht; Dürner: Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald; Becker: Das Kirchlein; Meyer-Olbersleben: Gotentreue (mit großem Orchester); Rheinberger: Hymne an die Tonkunst (mit Orchester), Faißt: Es geht bei der Trommel; Burkhardt: Im Feld des Morgens früh; Silcher: Morgen muss ich fort von hier; Mair: Wie die wilde Ros'; Lachner: Das Lieben bringt groß Freud'; Mendelssohn: Festgesang an die Künstler; Bruckner: Germanenzug (mit Orchester); Brambach: Der Wächter Deutschlands (mit Orchester); Schultz: Waldesrauschen; Fischer: Die Heimat; Podbertsky: Zollern und Staufeu (mit Orchester); Speidel: Des deutschen Mannes Wort und Lied; Adam: Abendlied; Jüngst: Deutscher Wahlspruch; Kreutzer: Siegesbotschaft (mit Orchester); Silcher: Oberschwäbisches Tanzlied; Abt: Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht
- Nr. 69, 22.03.1896, S. 2 „Reklamenteil“: „Herrn J. F. in L. Als Bezugsquelle für Harmonikas können wir Ihnen aus vollster Überzeugung die Fabrik O. C. F. Miether, Hannover, Steintorfeldstr. 19 empfehlen, die auch an Private einzelne Instrumente abgibt. Die Fabrikate dieser Firma sind vorzüglich“
- Nr. 69, 22.03.1896, S. 7 Veranstaltungsanzeigen für diesen Sonntag: Familienabend des Evang. Männervereins, Stiftungsfest des Kath. Gesellenvereins, Konzert im Vereinshaus „zu Gunsten desselben“ (s. Nr. 63), Militärkonzert in Nürtingen (s. Nr. 67)
- Nr. 72, 27.03.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Über den Familienabend des Evangelischen Männervereins, in dessen Mittelpunkt ein Reisebericht von Repetent Traub (Tübingen) stand. „Besonders dankbar waren die Erschienenen dem Herrn Zahntechniker Planitz und seiner Musikkapelle,<sup>259</sup> welche das gemütliche Beisammensein wesentlich verschönerten [...], indem sie die Pausen zwischen den Reden und theatralischen Aufführungen durch den Vortrag ihrer schönen Lieder ausfüllten.“
- Nr. 73, 28.03.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Tübingen: Der Gemeinderat geht „klagbar“ gegen das Lehrerkollegium des Gymnasiums vor, weil sich dieses nicht wie sonst bei der Feier des königlichen Geburtstages am Zug zur Kirche beteiligt hat  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das Konzert zugunsten des ev. Vereinshauses, das „von der besseren Gesellschaft und zahlreichen Musikfreunden“ besucht war:  
 „Die Ouvertüre zu ‚Tell‘ von Rossini, achthändig von Frl. A. und M. Paillard, Frl. Beck und Frau Ernst Kaim gespielt, eröffnet würdig das Konzert. Wir staunen über die technische Fertigkeit und das exakte Zusammenspiel der Damen, den edlen Ton, die reiche Klangfülle der prachtvollen Kaimschen Flügel. Und nun haben wir das Vergnügen, als

259 Möglicherweise Zahntechniker Planitz (Zither) mit einem Vokal- und Instrumental-Ensemble; Stadtkapellmeister Planitz wäre als solcher bezeichnet worden

erste Solistein Fr. Helfferich in einer Arie aus Händel ‚Jephtha‘ zu hören: einen lieblichen Sopran, eine so deutliche Aussprache, dass uns kein Wort des ergreifenden Abschiedsliedes entgeht. Sodann zwei Violinsoli von Herrn Alwens: ein Largo von Händel und eine Piece von Godard zeugen von der Fertigkeit des jungen Künstlers [...]. Es folgt ein Rondo capriccioso von Mendelssohn, brillant und vollständig auswendig vorgetragen von Fr. Alwens, eine allseitig staunenerregende Leistung! In zwei Duetten bewunderten wir neben dem schönen Sopran von Fr. Helfferich die liebeliche Altstimme von Fr. Kaim, besonders ‚Heraus‘ von Wallbach war ein entzückend schönes Stück. Als Meister auf dem Cello erwies sich Herr Wieland-Stuttgart in zwei Nummern von Thomé und Goltermann. Ein Rondo für 2 Klaviere von Chopin gespielt von Fr. Alwens und Fr. Beck wurde künstlerisch fein vorgetragen; Fr. Beck, welche die Oratorien des Kirchenchors zu begleiten die Güte hat, ist uns ja als vorzügliche Pianistin wohl bekannt. Drei reizende kurze Lieder [...] singt noch Fr. Helfferich[,] 2 Trios für Klavier, Violine und Cello lingen glockenrein durch den hohen Saal und dann schließt der achthändig vorzüglich gespielte Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum leider schon das schöne Konzert, in welchem der aufrichtige Beifall nach jeder Nummer nur aus Bescheidenheit sich nicht zum Fortissimo des da-capo-Wunsches erhob.“

Zweiter Bericht über dasselbe Konzert, jedoch knapper:

„In diesem hatten die beiden ausführenden Damen reichlich Gelegenheit zu zeigen, dass wir es mit ernst zu nehmenden Spielerinnen zu tun hatten. Sie verrieten, dass sie ein nicht geringes Talent besitzen und weiterer Kraftentfaltung fähig sind.“

Nr. 74, 29.03.1896, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Urach („Einges.“) Beitrag über das (schwach besuchte) Konzert der Uracher Stadtkapelle „auf dem Berg“:

„Das Programm unter der Leitung ihres tüchtigen Musikdirektors wurde schön und exakt ausgeführt, so z. B. der ‚Morgenblätter-Walzer‘ von Strauß [...]; dann folgte ein flotter Polka [sic] für Trompete, welcher vom Direktor schneidig vorgetragen wurde, ebenso musste das Potpourri ‚Ernst und Humor‘ auf Verlangen wiederholt werden. Nicht minder fiel das Blechquartett ‚Das schöne Tal‘ aus und folgte auf stürmischen Applaus das schöne Lied ‚Verlassen‘ von Koschat. Den Glanzpunkt bildete aber entschieden der ‚Brautchor‘ aus Lohengrin und der ‚Pilgerchor‘ aus Tannhäuser, eine Leistung, wie sie kaum von einer anderen Stadtkapelle von so wenig Mann ausgeführt werden kann. Wie wir hören wird Herr Mahle im Laufe dieses Sommers in verschiedenen Nachbarstädten, unter anderen auch in seiner Vaterstadt Kirchheim, konzertieren.“

Nr. 74, 29.03.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“) Warnung vor Schundromanen, die „in neuerer Zeit Kirchheim und Umgebung überschwemmen“, indem sie vor den Fabrikatoren verkauft werden, das „sittliche Gefühl untergraben“ und – in zahlreichen Fortsetzungen – hohe Ausgaben verursachen. „Also leset gute, unterhaltende Schriften und werfet euer sauer verdientes Geld nicht hinaus für Schund und Lumpenzeug!“

Nr. 74, 29.03.1896, S. 7

Anzeige: „Überall erregen meine neu verbesserten Konzert-Zieh-Harmonikas großes Aufsehen. Meine Harmonikas aus bestem Material gearbeitet, [...] sind unverwüstlich im Gebrauch.

10 Tast., 2chör., 2 Reg., 2 Bässe 5 M.,  
 10 Tast., 3chör., 3 Reg., 2 Bässe 7.50 bis 10 M.,  
 10 Tast., 4chör., 4 Reg., 2 Bässe 10 und 12.50 M.,  
 19 Tast., 4chör., 4 Reg., 4 Bässe 12.50 und 15.– M.,  
 21 Tast., 4chör., 4 Reg., 4 Bässe M. 15.–, 18.– und höher.

- Große Glockenspiele 40 und 75 Pfg., extra. Akkord-Zithern, 6 Manuale, 24 Saiten nur 10 M. Große Selbsterlernschule und Verpackung umsonst [...] Friedrich Jungeblodt, ältestes und größtes Musikw.-Versandhaus in Balve i. Westfalen Nr. 95.“ (wiederholt)
- Nr. 76, 01.04.1896, S. 1 „Zum 81. Geburtstag des Fürsten Bismarck“
- Nr. 76, 01.04.1896, S. 3 Anzeige: „Einladung. Zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck“ in den Saal des Gasthofs „Löwen“
- Nr. 78, 03.04.1896, S. 4 Anzeige: „Am Ostermontag von mittags 3 Uhr an Tanz-Unterhaltung in meinem Saale mit gutbesetzter 8stimmiger Streichmusik, abends Extra-Aufführung von Contretänzen, wozu höflichst einladet C. Huber z. Tiroler.“
- Nr. 79, 05.04.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf die neu eingeführte Sonntagsruhe in Industrie und Handel an Feiertagen
- Nr. 79, 05.04.1896, S. 6 „Die ausgeschriebene Tanzunterhaltung auf Ostermontag findet Umstände halber nicht statt. C. Huber z. Tiroler.“
- Nr. 79, 05.04.1896, S. 7 Anzeige: „Nill's zoologischer Garten. Hervorragende Sehenswürdigkeit Stuttgarts. [...] Ostermontag nachmittag Militär-Konzert, dabei gute Restauration mit schönem Garten. Mittagstisch von 70 Pfg. an. Militärkonzerte jeden Sonntag nachmittag und Mittwoch abend.“
- Nr. 80, 08.04.1896, S. 4 Anzeige: Probe des Kirchenchors, „und zwar für die Damen um ½ 8 Uhr, für die Herren um 8 Uhr. Um vollzähliges Erscheinen bittet Hornberger.“
- Nr. 82, 10.04.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über die Feier anlässlich des 40. Geburtstags von Feuerwehrkommandant Chr. Ehniger
- „In vielen Gesängen wurde der Abend noch verschönt und es wird derselbe dem Gefeierten und jedem einzelnen Teilnehmer unvergessen bleiben [...]. In der Frühe des Geburtsfestes selbst wurde von den sämtlichen Spielleuten der Feuerwehr unter Leitung des Bataillonstambours Brackenhammer die große Reveille in sehr präziser Weise ausgeführt und nachher von der Feuerwehrkapelle unter der Direktion des Kapellmeisters Planitz ein gelungenes Morgenständchen gebracht.“
- Nr. 82, 10.04.1896, S. 4 Anzeige: „Kirchheim u. T. Klavier-Verkauf. Ein in bestem Zustand befindliches Tafelklavier mit schönem, gut haltendem Ton ist zu verkaufen Jesingerstr. 24.“
- Nr. 86, 15.04.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 14. April: Bericht von einer Planungssitzung für das V. Deutsche Sängerbundesfest mit Blick auf Teilnehmer und Zugangsregelung; die Festkarte für die teilnehmenden Sänger soll 6 Mk. kosten
- Nr. 92, 22.04.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung und Empfehlung von Emil Richard (Stuttgarter Hoftheater)
- Nr. 92, 22.04.1896, S. 4 Große Anzeige: „Im Saale zum Tyroler [...] Einmalige humoristische Abend-Unterhaltung (frei aus dem Gedächtnis) des K. W. Hofschauspielers Emil Richard vom Hoftheater in Stuttgart.  
Programm (Abendunterhaltung mit Emil Richard):  
I. Teil
1. Nach der Weissenburger Schlacht \* \* \*
  2. Die Wassernot Saphir
  3. Salonhumoristica: „Des Schneemanns Liebe“, „Ja“, „Die Tante“, „Verschiedene Tinten“

4. Die Potenz der Nasen! Militärische Charakterstudie Hackländer
  5. Amors Lexikon (Dialektscherz) Weyl
- II. Teil
6. Der Dialekt-Humorist. (Charakterstudie in 10 verschiedenen Dialekten)
  7. Die neuen Vereinsstatuten
  8. Ubi bene ibi patria (Sächsische Humoresken)
  9. „De Wedd“
  10. Die sokrat'sche Method Fritz Reuter
  11. Abenteuer des Onkel Bräsig

Nr. 93, 23.04.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung eines Besuchs des Militärvereins Wiesensteig:

„Der Verein, welcher über einen ausgezeichneten Singchor verfügt, versammelt sich nachmittags um 3 Uhr im Saale des Tyrolers, wo er sodann eine Gesangsaufführung gibt. Wie wir hören soll auch der hiesige Veteranen- und Kriegerverein dazu eingeladen werden, überhaupt ist der Besuch des Konzerts jedermann zu empfehlen. Bekanntlich herrscht zwischen Kirchheim und Wiesensteig schon lange Zeit ein reger gesellschaftlicher Verkehr und ist nicht daran zu zweifeln, dass derselbe auch am Sonntag wieder zum Ausdruck kommt.“ (Anzeige in Nr. 96, S. 2)

Lindorf: Bericht über die festliche Verabschiedung von Schullehrer Schwemmler nach 12jähriger Dienstzeit durch die ganze Bürgerschaft.

„Eine zweite Ehrengabe, eine goldene Busennadel, überreichte Herr Binder, Vorstand des Liederkranzes, dessen Gesanglehrer der Scheiden- de war und mit dem er auf den Gausängerfesten drei Preise errungen hatte. Der gutgeschulte Verein verschönte durch seine lieblichen Lieder wesentlich die Feier des Abends.“

Nr. 93, 23.04.1896, S. 4

Anzeige: „Abschiedsfeier.“

„Ich erlaube mir hiermit, meine werten Freunde und Bekannte, sowie die verehrl. Gesangsvereine ‚Eintracht‘ und ‚Cäcilia‘ zu meiner am Samstag den 25. ds. Mts., abends 7 Uhr, stattfindenden Abschiedsfeier im Gasthaus zur Blume (Lohrmann) freundlichst einzuladen. Christof Knetzel.“

Nr. 94, 24.04.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet.“), Beitrag über das erste öffentliche Kaninchenessen des Kaninchen-Züchter-Vereins Kirchheim (mit Unterhaltungsprogramm) am 9. April:

„Die Theater-Aufführung ‚Das geraubte Karnikel‘ oder ‚Eine schwierige Gerichtsverhandlung‘ wurde von den Mitwirkenden sehr gut gegeben [...]; auch die komischen Aufführungen von Herrn Frey wurden mit großer Heiterkeit aufgenommen [...]. Den musikalischen Teil des Abends hatte Herr Klein übernommen und hat derselbe keinen kleinen Teil zur Unterhaltung des Abends beigetragen; bei einem solennen Tänzchen blieben die Anwesenden noch in friedlicher Stimmung bis in früher Morgenstunde beisammen [...]. Gut Wurf!“

Nr. 95, 25.04.1896, S. 3

Anzeige des Stadtschultheißenamts Kirchheim: „Die Gänse sind vom 23. April bis 28. Oktober der Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten.“

Nr. 96, 26.04.1896, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Ulm, 23. April: „Gestern wollte Premierlieutenant Draußnig, Adjutant beim Inf.-Reg.-Nr. 124, ein neu gekauftes Pferd im Kasernenhof an die Musik gewöhnen. Das Pferd wurde scheu, ging durch und warf den Reiter ab, welcher durch den Fall eine schwere Gehirnerschütterung und Rückenmarksverletzung erlitt.“

- Nr. 97, 28.04.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurz und allgemein gehaltener Bericht über den Besuch des Militärvereins Wiesensteig in Kirchheim mit Auftritt im Tirolersaal, „woselbst sich inzwischen die Kameraden von hier eingefunden hatten und bald bei Wort und Lied die heiterste Stimmung Platz griff.“
- Nr. 99, 30.04.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Untertürkheim: „Zum Stiftungsfeste des Gesangsvereins ‚Urbania‘ war die rühmlichst bekannte Wagemann’sche Streichkapelle gewonnen worden. Dieselbe entledigte sich ihrer Aufgabe auf das vorzüglichste und fanden die flott und sauber vorgetragenen, teilweise sehr schweren Kompositionen bei den vielen Anwesenden in dem neuen großen Kronensaale den größten Beifall.“
- Nr. 100, 01.05.1896, S. 3 Anzeige: Öffentliches Konzert des Zithervereins Kirchheim am Sonntag, 3. Mai, abends 7 ½ Uhr im Tirolersaal. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg.“  
„Klassisches Streichkonzert“ der Wagemann’schen Kapelle am Sonntag, 3. Mai, „auf besonderen Wunsch hiesiger Musikfreunde im Vereinshaus“ (abgesagt, s. Nr. 101)
- Nr. 100, 01.05.1896, S. 4 Große Bildanzeige: „Die große amerikan. Aquarium-Menagerie“ gastiert auf dem Rossmarkt. „150 lebende Raubtiere. Größtes Unternehmen der Gegenwart. Eigene Musikkapelle (10 Mann stark)“
- Nr. 101, 03.05.1896, S. 2 „Kirchheim u. T., 1. Mai. In verflossener Nacht wurde auf einer sehr hohen Tanne im Kameralamtsgarten am Gipfel eine rote Fahne angebracht. Man sollte es kaum glauben, dass jemand bei Nacht ein derartiges Wagestück ausführen könnte. Auch auf dem Schornstein der hiesigen Gasfabrik war eine rote Fahne aufgesteckt, welche jedoch alsbald wieder entfernt wurde.“
- Nr. 101, 03.05.1896, S. 6 – großer Anzeigenteil zum Maimarkt –  
Konzertanzeige: „Zur Einweihung meines neu restaurierten Saales findet Sonntag den 3. Mai, von nachmittags 3 ½ Uhr an, Konzert der Wagemann’schen Familie statt. Ausgezeichneter Sonnenstoff ist anzutreffen, wozu freundlichst einladet Wagemann. Thalmann.“  
„Das auf den heutigen Sonntag ausgeschriebene Konzert im Vereinshause von der Familie Wagemann findet wegen einer dort abzuhaltenden Feierlichkeit nicht statt bis auf Weiteres.“  
„Maifeier verbunden mit Konzert und Festrede“ im Gasthaus „zum deutschen Haus“, Kirchheim, „wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Das Festkomité.“  
„Auf dem Rossmarkt. Grand Théâtre National. Darstellungen auf dem Gebiete der Optik, Hydraulik, Mnemotechnik, Suggestion und Hypnose, verbunden mit mechanisch beweglichem Diorama.“
- Nr. 101, 03.05.1896, S. 7 „Neue Subskription in 20 Lieferungen à 50 Pfg. Kriegs-Erinnerungen: Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben. Selbsterlebnisse. [...] Mit ca. 800 Illustrationen und Portraits, sowie 20 farbigen Extra-Kunstbeilagen nach Gemälden der hervorragendsten Schlachtenmaler. [...] Berlin W. 57. Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.“

- Nr. 102, 05.05.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 4. Mai. „Das gestern vom Zitherverein Kirchheim im Tyrolersaal abgehaltene Konzert war sehr zahlreich besucht und wurde das reichhaltige Programm mit größter Befriedigung und Anerkennung entgegengenommen.“<sup>260</sup>
- Nr. 102, 05.05.1896, S. 4 Ganzseitig: „Kirchheimer Bahn. Sommer-Fahrplan 1896 gültig vom 1. Mai 1896 an.“ Verbindungen Plochingen-Unterboihingen-Kirchheim u. z. mit Anschlüssen von/nach Stuttgart, Ulm, Reutlingen; darunter Tabelle der Postverbindungen nach Bissingen, Weilheim, Neidlingen, Wiesensteig, Dettingen, Owen, Unter- und Oberlenningen, Gutenberg
- Nr. 103, 06.05.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Urach: Dort ist in der Nacht zum 1. Mai auf dem neuen Schulhaus eine rote Fahne aufgesteckt worden. Der „Täter“ wurde am nächsten Morgen „ermittelt und verhaftet“
- Nr. 103, 06.05.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht vom Besuch des Kriegervereins Ötlingen in Wendlingen (Traubensaal) beim Veteranen-, Militär- und Turnverein.  
„Männerchöre wechselten mit Vorträgen ernsten und heiteren Inhaltes ab. Die Sänger des Kriegervereins Ötlingen zeigten, dass sie unter der bewährten Leitung ihres Herrn Dirigenten (Herrn Binder aus Lindorf) sehr bedeutende Fortschritte gemacht haben.“
- Nr. 104, 07.05.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, über die Vorbereitungen zum Deutschen Sängerfest mit Sängertag-Sitzung (auf der Tagesordnung u. a. ein Antrag auf Ausschluss einiger Sängerbünde aus dem deutschen Sängerbund)
- Nr. 108, 12.05.1896, S. 2 Frankfurt/M., Bericht vom Besuch des Kaisers anlässlich des 25jährigen „Frankfurter Friedens“ mit Wiedergabe einer Kaiser-Rede (die Deutschen und der Kaiser als von Gott erwählt)  
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über den Besuch des „Graphischen Clubs Stuttgart“ mit über 100 Personen bei der Papierfabrik Scheufelen in Oberlenningen:  
Bei einem Frühstück wird Kommerzienrat Scheufelen „von den Sängern, einem Teil des Gutenbergvereins, mit dem ‚Tag des Herrn‘ begrüßt“; unter anderen hält auch Buchdruckereibesitzer Gottlieb sen. [Herausgeber des „Teckboten“] eine Rede. „Zwischen den einzelnen Reden ließen die Sänger prächtige Weisen erklingen und erst gegen 1 Uhr trennte man sich von den lebenswürdigen Gastgebern“
- Nr. 109, 13.05.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen: Kurzmeldung über eine „allgemeine Friedensfeier“ der Volkspartei anlässlich des „Frankfurter Friedens“ im Apostelsaal unter Mitwirkung der Stadtkapelle, des Sängerbundes und der Turngemeinde
- Nr. 109, 13.05.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Aufführung von Haydns Oratorium *Die Schöpfung* durch den Kirchenchor und „tüchtige Musikkkräfte sowohl von auswärts als von hier“ am Sonntag, 17. Mai  
Weilheim: Bericht über eine Probe des Teckgausängerbundes: „anwesend waren die Gesangvereine von Jesingen, Neidlingen und Männergesangverein Weilheim in voller Zahl, während die ebenfalls geladenen Vereine Bissingen und Zell eingetretener Hindernisse wegen nicht vollständig erscheinen konnten.“ Nach der nicht-öffentlichen Probe singen die Chöre auf dem Kirchplatz zwei Gemeinschaftschöre

<sup>260</sup> Dies war der vollständige Text.



- Nr. 109, 13.05.1896, S. 3 Anzeige: „Kirchenchor Kirchheim“; Chorprobe im Saal des Fabrikanten Kaim ab 7 Uhr mit den Solisten. „Vollzähliges Erscheinen ist daher dringend notwendig.“
- Nr. 110, 14.05.1896, S. 3 Anzeige: „Kirchenchor Kirchheim-Teck. Aufführung des Oratoriums: ‚Die Schöpfung‘ von Jos. Haydn mit Klavierbegleitung“ am Sonntag 17. Mai, nachmittags ½ 5 Uhr im Vereinshaus. Mitwirkende: Anna Dürr (Sopran) aus Esslingen,<sup>261</sup> Oberlehrer Schleh (Tenor) aus Nürtingen, Herr Daub (Bass), Oberförster a. D. Kuttler (Bass), Herr Davidts (Klavier), Sprachlehrer an der Handelsschule. Eintritt 1 Mk. (4 Karten 3 Mk.)
- Nr. 111, 16.05.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Ausflug der Sänger-Gesellschaft Concordia aus Cannstatt (etwa 80 Mitglieder, „zum Teil mit Damen“) auf die Teck und nach Kirchheim, wo sie im Hotel „Post“ einkehrte.  
„Schon auf der Teck hatten die im Kunstgesang vortrefflich geschulten und mit ersten Preisen dekorierten Sänger sich hören lassen und auch beim Mittagmahle erfreuten sie die Anwesenden durch ihre herrlichen Gesangsvorträge. Die Pausen füllte die hiesige Stadtkapelle durch Musik-Vorträge aus. Bei Rede und Gedicht entschwand nur zu rasch die Zeit und der 7-Uhr-Zug entführte uns die lieben Gäste, welche samt und sonders von dem vom Wetter so herrliche begünstigten Ausflug hochbefriedigt waren.“
- Nr. 111, 16.05.1896, S. 3 Konzertanzeige: „Sonntag den 17. Mai auf dem Lohrmann’schen Bierkeller Großes Konzert der Uracher Stadtkapelle unter Leitung des Musikdirektors Mahle, wozu freundlichst einladet Musikdirektor Mahle. Anfang 3 Uhr. Eintritt 20 Pfg.“
- Nr. 113, 19.05.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzmeldung über ein sehr gut besuchtes Konzert der Wagemann’schen Kapelle „bei J. Schwarz am Ziegelwasen“. „Die Kapelle verstand es, die Anwesenden in sehr gemütliche Stimmung zu versetzen und musste dieselbe mehrere Stücke wiederholen.“  
(„Eingesandt. Unlieb verspätet.“), Beitrag über den Himmelfahrtsausflug des Vereins „Kanaria Kirchheim“:  
„Der Abmarsch erfolgte morgens 8 Uhr mit Musik vom Deutschen Haus aus durch die Stadt nach Bissingen, woselbst Aufenthalt gemacht wurde. [...] Präzis 1 Uhr erfolgte Abmarsch über den Sattelbogen nach der Teck und ließ die Privatkapelle auch hier wie auf dem Rauber ihre heiteren Weisen erklingen, wobei auch einige Tänzchen sich anreiheten. Von der Teck aus erfolgte der Abstieg nach Dettingen in den weißen Ochsen (Gaide), woselbst die heiterste Stimmung zum Ausdruck kam [...]. Nach längerem Aufenthalt ging es vollends rüstig der Heimat zu und verweilten die Teilnehmer noch längere Zeit in voller Anzahl im Löwengarten, wo bei den Klängen der Privatkapelle ein angenehmer Abend verbracht wurde. Es sei auch an dieser Stelle der rührigen Privatkapelle, insbesondere dem Herrn Dirigenten Dank gesagt und wünschen wir dem Verein ferneres Blühen und Gedeihen. F.“
- Nr. 113, 19.05.1896, S. 3 Bekanntgabe des Programms für das Kinderfest (Kindermaienfest) am Donnerstag, 21. Mai 1896  
Ablauf wie gewohnt: Schüler-Gottesdienst, Festzug, Frühlingslied, Mittagspause; nachmittags Festzug durch die Stadt zum Festplatz, Spiel der Kinder unter Aufsicht der Lehrer, abends Rückmarsch und Danklied

261 Anna Dürr wurde in der Aufführung ersetzt durch „Frl. Merk“, s. Nr. 115

- Nr. 114, 20.05.1896, S. 4 Gedicht „Das Neidlinger Tal.“ – „Es liegt ein Tal von Wäldern umringt“ (9 Strophen, Autor „K. K.“)
21. Mai 1896: Kindermaienfest in Kirchheim
- Nr. 115, 21.05.1896, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 20. Mai, ausführliche Besprechung der Aufführung von Haydns Oratorium *Die Schöpfung* im ev. Vereinshaus (Auszüge):
- „Wenn auch die Akustik des Vereinshauses und dessen von der Außenwelt streng abgeschlossene Luft nicht gerade zur Erhöhung der Wirkung beitragen, so hat doch die Aufführung der ‚Schöpfung‘, bei der die freudige Hingabe aller Mitwirkenden unverkennbar war, ihres mächtigen Eindrucks auf jeden Zuhörer nicht verfehlt [...]. Der Chor, wohl einschult, gab beredtes Zeugnis vom Fleiße des Dirigenten. Besonders rühmend sei des Soprans erwähnt. Er hat sich wacker gehalten und bis zum Schluss wohlthuende Frische bewahrt [...]. Schade dass der Bass und Tenor nicht stärker besetzt waren; auch würde der Töne Macht, die Majestät der großartig angelegten Chöre besser zur Geltung gekommen sein, wenn die verschiedenen Einsätze mehr zu Gehör gekommen wären. Gratulieren darf man dem Verein zu der gewonnenen Kraft für die Sopran-Solo-Partie. Fr. Merk, ausgestattet mit einer sympathischen Stimme von großem Umfang und viel Metall, bereitete allen Zuhörern hohen Genuss. Mit den Lerchen draußen wetteifernd perlten ihre silberhellen Töne in Trillern und Jubelläufen frühlingfrisch durch den Saal. Absolute Reinheit in Verbindung mit deutlicher Aussprache (mit der an Pariser Schule erinnernde Aussprache des St. u. Sch kann sich Einsender vorläufig noch nicht befreunden), fern von allem theatralischen Aufputz, das sind ebenfalls Vorzüge, deren wir uns bei Fr. Merk erfreuen durften. Herr Schleh von Nürtingen stellte sich mit bekannter Liebenswürdigkeit zur Verfügung. Die noble Aussprache, vornehme Ruhe des Vortrags, weiche angenehme Stimme machen ihn schnell zu einem Liebling der musikalischen Welt. Es ist nur zu bedauern, dass die betreffende Rolle weniger für ihn geeignet ist. Nur wenige mal hatte er Gelegenheit, den Schmelz und Wohlklang seiner Stimme in obern Tönen zu zeigen; meistens liegt die Partie für ihn etwas zu tief. Die Vertreter der Basspartie stellte Kirchheim selbst in den uns wohlbekanntesten Barden Kuttler und Daub, von welcher letzterer die zwei ersten Teile übernommen hatte. [...] Den 3. Teil hatte Herr Oberf. Kuttler übernommen. Man sah es ihm so recht an, mit welcher Liebe und mit welcher Freude er seinen ‚Haydn‘ singt. [...] Möge er noch lange singen! [...] Die Klavierbegleitung [...] hatte Herr Sprachlehrer Davidts übernommen. Eine brillante Fertigkeit, diskrete und doch satte Begleitung der Solis, Kraft und Saft bei den Chören zeichneten das Spiel vorteilhaft aus. Zum Schluss haben wir noch die schöne Aufgabe, des freundlichen Entgegenkommen des Herrn Kaim zu gedenken und Dank zu sagen.“
- Nr. 115, 21.05.1896, S. 4 Veranstaltungsanzeigen zum Maienfest:
- „Großes Militär-Konzert ausgeführt durch das Trompeterkorps des Ulanen-Regiments Nr. 20 in Ludwigsburg in Uniform“ bei J. Schwarz am Ziegelwasen
- „Großes Konzert durch die Privatkapelle bei ausgezeichnetem Rettenmayer'schem Stoff J. Thalman am Ziegelwasen“
- „Tanz-Unterhaltung“ ab nachmittags 2 Uhr mit der Uracher Stadtkapelle auf der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 116, 23.05.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Knapper Bericht über das (bei regnerischem Wetter) gut verlaufene Kindermaienfest
- Owen bzw. Weilheim: Das Kinder- resp. Maienfest ist für Pfingstdienstag, 26. Mai, vorgesehen

Einschub aus der „Neuen Weilheimer Zeitung“ Nr. 62, 29.05.1896

„Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Bericht über das am 26. Mai in „üblicher Weise“ abgehaltene Weilheimer Kinderfest:

„Obwohl die Bestimmung für das Fest Eile hatte, auch das Wetter nicht so ganz wie gewünscht, war doch die Beteiligung wider Erwarten groß. Morgens um 9 Uhr Kirchgang, hierauf Umzug durch die Stadt, mittags nach 1 Uhr Abgang auf den Festplatz, wo alsbald mit den Spielen begonnen wurde. Die von der Stadtkapelle gut vorgetragenen Weisen sowie der wackere ‚Stoff‘ brachten bald ein frohes heiteres Treiben unter die Anwesenden. Die Herren Gastgeber haben diesmal die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn der Trank ging bereits vor dem Fest zu Ende. Nach 6 Uhr war Rückzug in die Stadt auf den Kirchplatz, wo das Fest nach Absingen des Liedes ‚Nun danket alle Gott‘, sowie einer von Herrn Stadtpfarrer Rieber gehaltenen Ansprache seinen Abschluss fand. Zum Schluss sei auch noch des Turnvereins gedacht, welcher sich bei diesem Feste das erstmal am Festzug beteiligte und beim Rückzug denselben empfing und hierdurch die volle Aufmerksamkeit der Einwohner auf sich zog.“

Der Teckbote

Nr. 122, 31.05.1896, S. 2

[Textwerbung:] „Musik erfreut des Menschen Herz zumal solche, die man sich ohne mühevollen Unterrichtsstunden auf eigenem Instrument selbst machen kann. Die von der Firma Richard Kox Duisburg am Rh. als Spezialität vertriebene Akkord-Zither ‚Triumph‘ befriedigt nicht nur, sondern übertrifft alle Erwartungen“

Nr. 123, 02.06.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Owen: Bericht von dem in traditioneller Weise begangenen Kinderfest; zum schönen Verlauf beigetragen haben „Herr und Frau Fabrikant Leuze“ und die Kirchheimer Stadtkapelle

Nr. 125, 04.06.1896, S. 4

Anzeige: Einladung zum Kriegertag mit Fahnenweihe in Jesingen am 7. Juni

Nr. 126, 05.06.1896, S. 2

„Literarisches“: Buchempfehlung „Einführung in die Musik“ von Adolph Pochhammer (Musikgeschichte, Elemente der praktischen und theoretischen Musik, Musikinstrumente, Lexikon). „Man kann das Buch nicht warm genug empfehlen.“

Nr. 126, 05.06.1896, S. 3

Anzeige „Deutsche landwirtschaftl. Ausstellung. Stuttgart-Cannstatt, 11.–15. Juni 1896. [...] Pferde, Rinder, Schafe, Schweine [...]. Täglich Vorführungen von Zucht- und Militärpferden, sowie Rindern. – Konzertmusik –.“



„Nill’s zoologischer Garten. Hervorragende Sehenswürdigkeit Stuttgarts. [...] Militärkonzerte jeden Sonntag nachmittag und Mittwoch abend.“

Nr. 130, 10.06.1896, S. 3

Anzeige: 5. Teckgausängerfest mit Wett- und Massenchorgesang am Sonntag, 14. Juni, in Unterlenningen

- Nr. 132, 12.06.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Untertürkheim, Beitrag über einen Ausflug des „Werkmeister-Vereins Cannstatt und Umgebung“ nach Urach, „bei welcher Gelegenheit wir auch einem Konzert beiwohnten, das die Uracher Stadtkapelle im Saale z. Berg gab; dasselbe war sehr gut besucht und fand auch sehr vielen Beifall. Wir Cannstatter, die wir durch die trefflichen Konzerte der Stuttgarter und Ludwigsburger Militärkapelle an etwas Tüchtiges gewöhnt sind, waren nicht wenig erstaunt, Nummern aus Lohengrin und Tannhäuser etc. auf dem Programm zu finden, noch mehr aber waren wir erstaunt über die vorzügliche Wiedergabe dieser Stücke; wir gratulieren Urach zu dieser Stadtkapelle von Herzen und wünschen ihrem strebsamen Musikdirektor und seiner gut geschulten Mannschaft eine recht vielseitige Anerkennung; die Kapelle, die sich getrost mit jeder gleichstarken Militärkapelle messen kann, verdient weit und breit empfohlen zu werden.“
- Nr. 133, 13.06.1896, S. 4 Werbeanzeige: „!! Triumph-Akkord-Zither!!  
patent., hocheleg. u. solides Instrument, von jedem sofort spielbar, 6 Akkorde, 25 Saiten, prächtiger, voller Klang, mit sämtl. Zubehör und 5 Notenheften, zus. ca. 100 Stücke enth., nur Mk. 13.75 mit Verp. gegen nachn. Tägl. ungeforderte Belobig. Richard Kox, Musikw., Duisburg.“ (wiederholt)
- Nr. 134, 14.06.1896, S. 3 Anzeige: „Großes Konzert auf dem Lohrmann'schen Keller durch die vollständige Uracher Stadtkapelle. Eintritt 20 Pfg. Mahle, Musikdirektor.“
- Nr. 135, 16.06.1896, S. 2 „Stuttgarter Ausstellungsbriefe“ von der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Juni–Sept. 1896: begeisterte Beschreibung des „neuesten Wunders der photographischen Technik“, des Cinematographen und der damit vorgeführten ersten Filme
- Ausführliche Berichterstattung über die landwirtschaftliche Ausstellung in Cannstatt. Mehrfach wiederholte Kleinanzeige: „Fahrrad, Straßenrenner, Modell 96, preiswert zu verkaufen, wer, sagt die Expedition.“
- Nr. 137, 18.06.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Unterlenningen, Teckgau-Sängerfest:  
„Sonntag den 14. Juni fand hier die 5. Gauversammlung des Teckgau-Sängerbundes statt. Von 11–12 Uhr wurden die am Fest teilnehmenden Vereine empfangen und in den im Festgewand prangenden Ort eingeführt. Am 1 Uhr begann der Festzug durch den Ort. Als sich sämtliche Festgäste auf dem Festplatz gesammelt hatten, erfolgte das Begrüßungslied: ‚Brüder, reicht die Hand zum Bunde‘, vorgetragen vom Liederkranz Unterlenningen, woran sich die Festrede über die hohe Bedeutung des Gesangs, gehalten von Schullehrer Kümmel in Unterlenningen, anschloss. Hernach erfolgte der Wettgesang, wobei Neidlingen den I., Jesingen den II., Weilheim den III. und Reudern den IV. Preis erhielten. Der Vortrag einiger Massenchöre schloss die Unterhaltung auf dem Festplatz und heiteren Mutes zogen insbesondere die preisgekrönten Sänger ihrer Heimat zu.“
- Nr. 138, 19.06.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Unlieb verspätet.“), Bericht über das Konzert der Uracher Stadtkapelle:  
„Die Uracher Kapelle unter der tüchtigen Leitung ihres Dirigenten hat alle gehegten Erwartungen übertroffen und der gute Ruf, der der Kapelle vorausging hat sich in allen Teilen bestätigt. Ein fein ausgewähltes Programm, Tonstücke der beliebtesten Komponisten enthaltend und jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragend, wurde mit großer Präzision und hervorragender musikalischer Fertigkeit vorgetragen und so konnte es nicht fehlen, dass der Beifall der zahlreichen Zuhörer ein großartiger War. Wie wir hören, wird Herr Mahle in 14 Tagen im Thalmann'schen Garten ein weiteres Konzert geben.“

- Nr. 140, 21.06.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim u. T., 20. Juni. Einladung zum Bockanstich mit Musik:  
 „Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, haben wir morgen bei Schwarz am Ziegelwasen ganz nach dem Muster der bairischen Metropole einen festlichen Bockanstich mit Musik, zu welchem auch Liedertexte ausgegeben werden. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass bei dem hochfeinen Stoff der Dampfbrauerei von Chr. Ehninger und der coulanten Bedienung des Besitzers der Besuch ein enormer wird.“
- Nr. 140, 21.06.1896, S. 3 Veranstaltungsanzeigen:  
 „Heute Sonntag von 11–12 Uhr Früh-Konzert beim Wiederholdskdenkmal durch die Kirchheimer Privatkanelle.“  
 „Bock-Anstich [...] heute Sonntag vormittag 10 ½ Uhr bis 12 Uhr mit brillanter Bock-Musik. Hieran schließt sich nachmittags 3 Uhr: ein hochinteressantes Konzert der hiesigen Stadtkapelle mit nachheriger phänomenaler italienischer Nacht. Eintritt zum Konzert 20 Pfg. [...] J. Schwarz am Ziegelwasen.“  
 „Heute Sonntag großes Konzert durch die vollständige Kirchheimer Privatkanelle auf dem Teckkeller, wozu freundlichst einladet Gairing. Harpprecht. Anfang 3 Uhr.“  
 „Schauturnen in Weilheim-Teck“; Programm: Umzug zum Festplatz, Aufmarsch, Stabübungen, Stabübungen mit Musik, Geräte-turnen mit Preisturnen, Turner-Spiele, Wettringen.
- Nr. 141, 23.06.1896, S. 2 „Handel und Verkehr“, Kirchheim, 22. Juni: Erster Wollmarkt-Tag.“
- Nr. 142, 24.06.1896, S. 1 „Stuttgarter Ausstellungsbriefe. II.“ Bericht von der Stuttgarter Kunstgewerbeausstellung. Gleich nach dem Eingang wird der Besucher von einer „Walker’schen kleinen Landkirchenorgel“ empfangen (insgesamt 20 Berichte bis Nr. 216; Ende der Ausstellung am 5. Oktober 1896)
- Nr. 142, 24.06.1896, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Vorbereitungen auf das Deutsche Sängerbundesfest im August; 1030 Vereine und 14.300 Sänger sind angemeldet
- Nr. 142, 24.06.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Bürgergesangvereins am 18. Juni  
 unter Mitwirkung „der Altistin [Johanna] Brackenhammer, derzeitigen Hofopernsängerin in Stuttgart [...]. „Aus Kirchheimer Familie stammend, hat sie sich in uneigennützigter Weise dem Verein zur Verfügung gestellt [...]. Im Programm: ein Klaviervortrag zu 4 Händen, eine Romanze für Violine, ein Waidmannslied mit Waldhorn, ein Alt-Solo mit Violine, 8 Männerchöre; anschließend geselliges Beisammensein
- Nr. 143, 26.06.1896, S. 1 „Stuttgarter Ausstellungsbriefe. III.“ (Handarbeiten, Textilien)  
 Kritik an einer bestickten Loreley-Standarte: „Die ganze Ausstellung würde entschieden gewinnen, wenn diese Loreley sich nicht darin befände.
- Nr. 143, 26.06.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Bissingen, 24. Juni: Fabrikant Schüle (Kirchheim) hat am 23. Juni Baugrund „an der Kreuzung der Dettinger- und Bissingen-Straße“ gekauft, um ein Filialwerk seiner Textilfabrik zu errichten. „Hier herrscht allgemeine Freude über dieses Projekt. Einer Menge Arbeitskräfte von hier und den Nachbarorten ist doch auf diese Weise Aussicht auf lohnende Beschäftigung gegeben.“

Nr. 143, 26.06.1896, S. 4

Konzertanzeige: „Konzert des Bürgergesangvereins Kirchheim u. T. unter Leitung seines Dirigenten C. Schmid und guter Mitwirkung von Frl. Brackenhammer, Hofopernsängerin in Stuttgart“ am Sonntag, 28. Juni, im Tirolersaal. Mitglieder erhalten Freikarten, Karten für Nichtmitglieder kosten 50 Pfg., Programme 10 Pfg. „Nachher gesellige, musikalische Unterhaltung.“

Programm:

1. Chor. Die Heimat Fischer
2. Alt-Solo (Frl. Brackenhammer)
  - a. Von ewiger Liebe
  - b. Meine Liebe ist grünBrahms
3. Chor. Der Studenten Nachtgesang Fischer
4. Violin-Solo. Romanze (Herr Schmid jun.) Beethoven
5. Chor. Der Linden Lieder Brenner
6. Alt-Solo (Frl. Brackenhammer)
  - a. Es blinkt der Tau Rubinstein
  - b. Ach, wer das doch könnte? Berger
7. Bariton-Solo mit Waldhorn (Herr Kuttler und Frei)  
Was treibt den Waidmann Spohr
8. Chor. Maiabend im Schwarzwald Burkhardt
9. Alt-Solo mit Violine (Frl. Brackenhammer,  
Herr Schmid jun.) Der Engel Braga
10. Chor. a. Zu Straßburg  
b. Es geht bei [gedämpfter Trommel Klang] Silcher
11. Ouvertüre zu „Rosamunde“ für Klavier à 4 ms.  
(Herr Davidts und Bopp jun.) Schubert
12. Chor. Am Traunsee Isemann
13. Alt-Solo (Frl. Brackenhammer)
  - a. Schwanenlied Hartmann
  - b. Serenade Bruch
14. Chor. Fröhliche Armut Baldamus

Nr. 145, 28.06.1896, S. 3

Anzeige: „Kirchheim. Für Vereine und Private in Stadt und Land empfehle ich Trommeln u. Trommelfelle, sowie auch Feuerwehr-Trommeln. Adolf Kaiser, Trommelgeschäft, Wollmarktstraße 29.“

Nr. 146, 30.06.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Musikalisches.“); ausführlicher Beitrag („kurz gefasst“) über das Konzert des Bürgergesangvereins (Auszüge):

„Einen hohen Kunstgenuss hat uns gestern nachmittag unser Bürgergesang-Verein durch sein Konzert wieder verschafft. Der Tyrolersaal erwies sich fast als unzulänglich, um die Masse der Besucher zu fassen. [...] Die sämtlichen Männer-Chöre wurden mit jenem strammen und exakten Schwung vorgetragen, welcher den konzertgebenden Verein so besonders auszeichnet und ihm auch zu seiner dermaligen außer-gewöhnlichen Stellung verholf. Namentlich die beiden Volkslieder ‚Zu Straßburg‘ und ‚Es geht bei gedämpfter Trommel Klang‘ wirkten begeisternd auf das Publikum. Der Tenor des Herrn Schürer kam in packender und hinreißender Weise zur Geltung in ‚Der Linden Lieder‘. Als eine Künstlerin in des Wortes vollster Bedeutung hat sich sodann die zum Konzert gewonnene Hofopernsängerin Frl. [Johanna] Brackenhammer, ein hiesiges Bürgerskind, gezeigt. Sie ist Altistin und verfügt über ein wirklich prachtvolles Organ. Die Künstlerin, eine liebreizende Erscheinung, entledigte sich ihrer Aufgabe in großartiger Weise. Gleich nach dem ersten Solo erbrauste der Saal von dem Beifallssturme des Publikums. Bei den folgenden Piecen bewies die Sängerin immer mehr, dass sie Herrin der Situation war[,] und geradezu elektrisierend erklang ihr Schwanenlied und die Serenade. Als eigentliche Meister des Klavierspiels haben sich bewährt die Herren Sprachlehrer Davidts und Musiklehrer Bopp, welche namentlich in der Ouvertüre ‚Rosamunde‘ ganz

hervorragendes leisteten. Ebenso riss Herr reg. cand. Schmid (Sohn des Herrn Direktors) dieser moderne Sarasate, durch sein feuriges Geigenspiel alle hin. Auch der Nestor der Sänger, Herr Oberförster Kuttler, erfreute die Anwesenden mit einem herrlichen Bariton-Solo, begleitet mit Waldhorn von einem Sangesbruder (Herrn Frei). Volle 2 Stunden hatte der Kunstgenuss gedauert und eine sehr animierte gesellige Unterhaltung schloss sich an. Im weiteren Verlauf des Abends ließen sich sowohl Frl. Brackenhammer als auch die Sänger des Vereins mehrfach hören, jedesmal steigerte sich der Enthusiasmus. Der Vorstand des Vereins, Herr Hölzle, beglückt und sichtlich ergriffen von dem großartigen Verlauf des Konzerts, drückte in gewählten Worten der Mitwirkenden Frl. Brackenhammer den herzlichsten Dank aller Erschienenen aus, ebenso feierte er den Dirigenten des Bürgergesangvereins, Herrn Schmid, als ‚den Schöpfer‘ der Erfolge und das ‚Agens‘ des Ganzen. [...] Herr Direktor Schmid toastete auf die Herren Pianofortefabrikanten Kaim, welche wie schon öfters, auch diesmal einen ihrer prächtigen Konzertflügel zur Verfügung gestellt hatten. Die ganze Aufführung gereicht den Mitwirkenden sowohl als dem ganzen Verein zur höchsten Ehre und ist ein weiteres Blatt des Ruhmes in der Geschichte des Vereins.“

Nr. 148, 02.07.1896, S. 2

(Forts. „Tagesneuigkeiten“) Nürtingen, 29. Juni: Bericht über ein Konzert zugunsten der Hochwassergeschädigten, veranstaltet von der Gesellschaft „Fraternitas“, und zwar eine Wiederholung der Maienfest-Unterhaltung „Ein Frühlingsabend in Italien“ mit Maria Brackenhammer (Hoftheater Dessau) und Johanna Brackenhammer (Hoftheater Stuttgart) in der entsprechend dekorierten Sonnenbierhalle:

„Eröffnet wurde das Wohltätigkeitskonzert durch den Männerchor ‚Kennst du das Land?‘ von Himmel. In den hierauf folgenden Sopran- und Alt-Soli, sowie Duetten von Schubert, Mendelssohn, Schuman, Rubinstein und einigen neueren Meistern hatten die Zuhörer Gelegenheit, die wohlgeschulten Stimmen und den seelenvollen Vortrag der beiden Frl. Brackenhammer zu bewundern. Im zweiten Teil der Unterhaltung wechselten Männerchöre und humoristische Vorträge miteinander ab. Die Leistungen sämtlicher Mitwirkender [...] verdienen volle Anerkennung. Die Leitung des musikalischen Teils und die Klavierbegleitung hatten die H.H. Klaiß, Vater und Sohn übernommen.“

Nr. 148, 02.07.1896, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Erläuterungen der Verkehrsregeln für Radfahrer; dem Rad ist die „Eigenschaft eines Fuhrwerks zugesprochen“

Nr. 150, 04.07.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts der „Komiker-Gesellschaft ‚Original Fürst‘“ (Anzeige s. Nr. 151)

Nr. 151, 05.07.1896, S. 3

„Sonntag nachmittags von 4 Uhr an Großes Konzert bei J. Thalmann am Ziegelwasen durch die vollständige Uracher Stadtkapelle. Mahle, Musikdirektor.“

Nr. 152, 07.07.1896, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom aktuellen Gesangsabend des Bürgergesangvereins; Chorleiter Schmid dankt seinen Sängern und Frau Apotheker Hölzle, die im Zusammenhang mit dem Konzert große Gastfreundschaft bewiesen hat.

Nr. 152, 07.07.1896, S. 3

Bericht über das Konzert der Uracher Stadtkapelle:

„Wir haben schon in unserem letzten Bericht die Vorzüge dieser Kapelle gebührend hervorgehoben und haben dem s. Zt. Gesagten nur noch zuzufügen, dass die gestrigen Leistungen wieder alle Erwartungen übertroffen haben. Da herrscht neben militärischer Schneid [sic] eine feine Schule und Technik; Kompositionen von Wagner und Strauß waren auf dem Programm vertreten und teilweise kamen Stücke zur Aufführung,

- an die sich in vielen Fällen nur eine große Kapelle heranwagen darf. Besonders beifällig wurde der ‚Pilgerchor‘ a. d. Op. Tannhäuser, wie auch der Trompeterpolka ‚Die beiden Solisten‘ aufgenommen; überhaupt steigerte sich der wohlverdiente Applaus von Piece zu Piece. Einen ganz vorzüglichen Eindruck und überraschenden Effekt erzielte das von Kapellmeister Mahle zusammengestellte Potpourri ‚Militaria‘, bei welchem hiesige Tambours und Pfeifer mitwirkten und dessen präzise Durchführung an den Dirigenten keine leichte Aufgabe stellte.“
- Nr. 153, 08.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der „herkömmlichen Gartenunterhaltung“ des Liederkranzes mit Gesangs- und Musikvorträgen (Stadtkapelle Kirchheim) im Thalmann’schen Garten (Anzeige in Nr. 157)
- Nr. 156, 11.07.1896, S. 3 Anzeige: Wirtschafts-Eröffnung in Wellingen („Gasthaus z. Adler“) am Sonntag 12. Juli unter Mitwirkung der Kirchheimer Privatkapelle
- Nr. 158, 14.07.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über die „erste Vorfeier“ zum 5. deutschen Sängerbundesfest zur Eröffnung von Festplatz und Festhalle. „3 Musikkapellen ließen ihre Weisen ertönen, worunter diejenige des Feld-Artillerie-Regiments Prinzregent Luitpold von Bayern, die in der Sängerkapelle spielte, den größten Anziehungspunkt bildete.“
- Nr. 158, 14.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Gartenunterhaltung des Liederkranzes; vorgetragen wurden u. a. Chöre aus dem Programm des demnächst stattfindenden deutschen Sängerbundesfestes. „Auch die Stadtkapelle gab sich alle Mühe, ein reichhaltiges und ausgezeichnetes Programm zum Vortrag zu bringen und erntete hiedurch viel Beifall.“
- Der Bürgergesangsverein plant für den nächsten Sonntag ein „Kellerfest ohne Instrumentalmusik“ auf dem Lohmann’schen Bierkeller „speziell für seine Mitglieder und deren Familien“ (Nr. 159: auch für Nichtmitglieder gegen Eintritt; Nr. 162: Anzeige)
- Nr. 159, 15.07.1896, S. 3 Anzeige des Kirchenchors: „Von Mittwoch, den 15. Juli an werden die Proben während der Sommermonate nicht mehr um ½ 6 Uhr, sondern um 8 Uhr abgehalten, in der Hoffnung, dass dieselben wieder regelmäßiger besucht werden, als dies in der letzten Zeit der Fall war. Hornberger.“
- Nr. 161, 17.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Todesnachricht und kurzer Nachruf auf Fotograf J. Prinzing, verstorben am 15. Juli. „Als Musikverständiger und Sänger wurde er im Kirchenchor und Liederkranz, welcher letzterem er lange als Ausschussmitglied angehörte, geschätzt [...] und auch wir verlieren durch seinen Heimgang einen geschätzten früheren Mitarbeiter unseres Blattes.“
- Nr. 162, 18.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag („Eingesandt.“) über die Ehrung des ältesten Arbeiters der Klavierbaufirma C. Günther u. Söhne, Jakob Wüst, verbunden mit geselligem Beisammensein mit Gesang, „Klavier-, Piston- und komischen Vorträgen“
- Nr. 163, 19.07.1896, S. 3 Anzeige des Lehrergesangsvereins (Zusammenkunft am Mittwoch, 22. Juli, vorzubereiten sei Weeber II Nr. 7, 8, 11)
- Nr. 164, 21.07.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht von der zweiten Vorfeier zum 5. deutschen Sängerbundesfest mit Gesangs- und Akustik-



- probe in der Festhalle; 2.000 Sänger und ein Militärmusikkorps wirkten mit, 13.000 bis 15.000 Besucher waren dabei.  
 „Draußen in den Anlagen herrschte volksfestartiges Treiben; drei vollständige Regiments-Musikkorps konzertierten in Musikpavillons, dazu kamen die verschiedenen Drehorgeln, das Gläsergeklirr und das Summen der Stimmen aus den Bierzelten u.s.w., kurzum man hätte glauben können, man befinde sich auf dem Volksfest, wenn nur nicht die bekannten Sauerkraut-Düfte so störend gefehlt hätten.“
- Nr. 164, 21.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Gesangsunterhaltung des Bürgergesangvereins, die wider Erwarten im Freien auf dem Lohrmann'schen Keller abgehalten werden konnte.  
 „Das reichhaltige Programm (14 Piecen) fand lebhaftesten Anklang. Einzelne Stücke wurden geradezu mit hinreißender Macht vorgetragen.“
- Nr. 166, 23.07.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Weitere ausführliche Berichterstattung über die Vorbereitungen zum Sängerbundesfest, 13.000 Sänger sind angemeldet; Bekanntgabe des Programms:  
 1. August Fahnen-Festzug, Probe zur Hauptaufführung, Übergabe des Bundesbanners von Wien an Stuttgart, Begrüßung der Sänger;  
 2. August (Sonntag) I. Hauptaufführung, Sängerfestzug, Bankett;  
 3. August Hauptprobe, II. Hauptaufführung, Bankett;  
 ab 4. August Ausflüge, gesellige Zusammenkünfte
- Nr. 166, 23.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen, 20. Juli. „Nach mehrjähriger Pause gab am gestrigen Nachmittage die Familie Wagemann aus Kirchheim u. T. im hiesigen Traubensaal ein Konzert. Die Gesangs- und Instrumental-Aufführungen waren wirklich vorzüglich und bewiesen, dass die kleinen Künstler unter der bewährten Leitung ihres musikalischen Vaters stetige Fortschritte machen.“
- Nr. 166, 23.07.1896, S. 4 Anzeige: „Nabern. Während der Bauzeit der Fabrikgebäulichkeiten empfehle ich den Herren Fuhrleuten meinen sehr geräumigen Stall zum Einstellen. Friedr. Ziegler.“
- Nr. 167, 24.07.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Die Familie Wagemann wird nächsten Sonntag (26. Juli) die Ehre haben, vor Seiner Majestät dem König und der Königin in Bebenhausen ein Konzert zu geben. Wir gratulieren unsern hiesigen Künstlern und wünschen guten Erfolg.“
- Nr. 169, 26.07.1896, S. 3 Konzert der Stadtkapelle bei J. Schwarz am Ziegelwasen
- Nr. 171, 29.07.1896, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Pfullingen, 26. Juli. „Fabrikant Laiblin hier hat kürzlich ca. 50 Nachtigallen kommen lassen und ausgesetzt. Dieselben kommen gut fort und entzücken die ganze Umgegend durch ihren Gesang.“  
 Tuttlingen, 27. Juli, Bericht über eine Jägerkapelle:  
 „Vorgestern abend konzertierte im hiesigen Konzertsale eine baye-rische Jägerkapelle aus Kempten. Die Konzertgeber zeigten in ihrem Spiele eine seltene Beherrschung ihrer Instrumente, so dass sie trotz des Mangels an Holzinstrumenten eine vollständige Orchesterwirkung mit allen Feinheiten und Nuancen zu erzielen wussten. Dieselben werden ihre Touren durch weitere Städte Württembergs fortsetzen und möchten wir Musikliebhaber darauf aufmerksam machen.“

1.–3. August 1896: Deutsches Sängerbundesfest in Stuttgart

- Nr. 174, 01.08.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Heinrich Wagemann und seine Kinder haben nach dem Auftritt vor den Majestäten in Bebenhausen ein „glänzendes Zeugnis“ erhalten.  
„In besonders leutseliger Weise habe der Landesvater nach dem 1 ¼ Stunden dauernden Vortrag sich nach den Verhältnissen des Konzertmeisters und seiner Künstlerschar erkundigt, bei welcher Gelegenheit der Dekorierte auch des Mannes gedachte, der den Grund zu der musikalischen Ausbildung seiner Kinder gelegt habe, nämlich des Töchtermittelschullehrers Schmid hier.“
- Nr. 175, 02.08.1896, S. 3 Anzeige: „L. Sigel, Uhrmacher, Bissingen, empfiehlt vorzügliche Weckeruhren, für deren guten Gang und sicheres Funktionieren ich jede Garantie übernehme. Auch sind ca. 20 Pfund reines Baumwachs zu haben bei Obigem.“ (wiederholt; in Nr. 179 „reines Bienenwachs“ statt „Baumwachs“)
- Nr. 176, 04.08.1896, S. 1–3 Ausführliche Berichterstattung über das V. Deutsche Sängerbundesfest in Stuttgart einschließlich wörtlicher Wiedergabe der Festreden  
Die Sonderzüge mit den Sängern werden im Bahnhof mit Musik empfangen, die ganze Stadt ist beflaggt und dekoriert. Das Bankett am Abend des 1. August wird eingeleitet durch Wagners „Rienzi“-Ouvertüre, gespielt von der Militärkapelle Prem vom 7. Württ. Inf.-Reg. Nr. 125. Als erste Hauptaufführung erklingt am 2. August Beethovens „Die Himmel rühmen“; „die Instrumentenführung und die gewaltige Sängermasse ließ freilich einige leichte Schwankungen eintreten, allein beeinträchtigt wurde dadurch die wuchtige Schönheit des Ganzen in keiner Weise.“  
„Heute nachmittag setzte sich der Festzug in Bewegung. Ca. 14.000 Sänger mit 667 Fahnen und Standarten nahmen daran teil; 7 prachtvolle Festwagen, ferner immer wieder Gruppen von Landvolk in schwäbischer Originaltracht zu Fuß, zu Pferd und zu Wagen, sowie 18 Musikkapellen befanden sich im Zug, letztere teilweise in altertümlicher Tracht. Etwas Großartigeres hat Stuttgart sicher noch niemals gesehen. [...] Eine Volksmenge, die mit der Zahl 150.000 nicht zu hoch geschätzt erscheint, bildete auf dem ganzen 4 km langen Weg zu beiden Seiten der Straßen ein dichtes Spalier.“
- Nr. 176, 04.08.1896, S. 3 „Stuttgarter Ausstellungsbriefe. XVI. Stuttgart, 31. Juli.“  
Nach den Maschinen werden die elektrischen Objekte vorgestellt, vor allem „allerlei musikalische Exzentrizitäten“:  
Eine mechanische „Dorfmusik“, eine Walker'sche Orgel mit elektrischem Gebläse, Edisons „Wunderwerke“, der Kinematograph, dann die Phonographen, „die, wenn nicht gerade Bauernmusik ist, oder gar die Orgel ertönt, ganz leidlich verstanden werden können, obwohl uns der Ton etwas verwaschener, tiefer und unklarer vorkommt, als dies bei anderen ‚Herrn‘ Phonographen der Fall war.“  
„Weiter kommen wir zu dem elektrischen Klavier, das mit wunderbarer Schnelligkeit wenn auch nicht mit Grazie und Geschick von selber spielt. Als wir das vielversprechende Ding zum erstenmal hörten, tauchte ein böser Gedanke in uns auf. Das Ding, sagten wir uns, hat eine Zukunft, denn es ist ein sicheres Mittel, lästige Nachbarn zu vertreiben. Des morgens lasse man sein Klavier los, ziehe aus zur Tagesarbeit und lasse das Klavier ununterbrochen ‚wirken‘ bis zum Abend und kein getreuer Nachbar wird dies mehr als 3 Tage aushalten, falls er nämlich nicht das betreffende Zimmer erbricht und das Möbel zusammenschlägt. Doch im Ernst gesprochen: Alle Hochachtung vor dem sinnreichen Gedanken, der hier selbst die Tasten, über deren Unzählbarkeit so manche höhere Tochter klagt, spielend dem elektr. Strom unterjocht. Aber es bleibt bloß seelenlos das Spiel trotz allem Raffinement seelenlos[,] und

- es wird ebenso wie die Orchestrien, die es, was Ton und Klangfarbe anlangt, ja weit überragt, eben immer ein mechanisches Instrument bleiben, wenn auch nicht im Sinne des Gebimmels und Gebammels, das die eigenste Domäne der Orchestrien ist. Zum Glück sind diese Dinge hier so selten, als sie im Norden unseres Vaterlandes häufig sind. Gott lob!“ (Fortsetzung in Nr. 184 und 190)
- Nr. 177, 05.08.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Fortsetzung der Berichterstattung über das Deutsche Sängerbundfest:  
Für die II. Hauptaufführung mussten etliche fehlende oder indisponierte Sänger ersetzt werden. Nach dieser „begann in den kgl. Anlagen eine sogenannte gesellige Unterhaltung, die aber so ziemlich vollständig dem bekannten Cannstatter Volksfest glich, und da in diesem Jahre das Volksfest ausfallen wird, so ließen es besonders die Stuttgarter sich angelegen sein, dasselbe heute recht zahlreich und ‚nachdrücklich‘ zu feiern. Dagegen drohte das Bankett in der Sängerrhalle anfangs recht öde zu werden, da sich die Teilnehmer dabei recht spärlich eingefunden hatten. Später füllte sich jedoch die Halle und unter kräftiger Mitwirkung der Kapelle des 7. Infanterie-Regts. (Musikdirektor Prem) entwickelte sich wieder jene Stimmung, die die vorhergehenden äußerst gelungenen Bankette beherrscht hatte.“
- Nr. 177, 05.08.1896, S. 3 (Fortsetzung „Literarisches“:) „Alkoholfreier Trauben- und Obstsaft“, Empfehlung der Schrift „Die Herstellung unvergorener Obst- und Traubenweine“, die „namentlich für die Jugend gesunder sein werden als Wein und Most“
- Nr. 178, 06.08.1896, S. 1 „V. Deutsches Sängerbundesfest“, Stuttgart, 4. August.  
„2. Hauptaufführung am 3. August, Nr. 1. Der ‚Germanenzug‘ von Bruckner [...], die Glanznummer des Festes, wurde leider mit etwas geschwächten Kräften vorgetragen, besonders der Tenor ließ etwas zu wünschen übrig. ‚Teutonias Söhne mit freudigem Mut, sie geben so gerne ihr Leben und Blut‘ ist ebenso prächtig komponiert, wie dichterisch verfehlt, denn gerne geben Teutonias Söhne weder Leben noch Blut! Auch sonst ist an dem Text noch manches auszusetzen, um uns milde auszudrücken. [Lob für die weiteren Chornummern] Im ‚Abendlied‘ drangen beim 3. Vers die Bässe wagemutig vor und störten eine Zeit lang das Gleichgewicht in der nicht übermäßig originalen Komposition. Das ‚Rheinweinlied‘ von Frieda Schantz, dessen Text, es wurde bekanntlich preisgekrönt, ziemlich banal und unnatürlich ist, wurde gesanglich sehr gut wiedergegeben.  
Bei der ‚Siegesbotschaft‘, bei der leider die Pauken zu versagen schienen, war die Dirigierung eine blendende. Der ‚schottische Bardenchor‘, der da capo verlangt wurde, war Perle und Kabinettstück der zweiten Aufführung; selten haben wir diesen tief ergreifenden Chor in piano und fortissimo so elegant vortragen hören, wie dies hier der Fall war. [...] ‚Rosenstock Holderblüt‘ folgte, wurde flott gesungen, und den Schluss bildete der ‚Siegesgesang der Deutschen in der Hermannschlacht‘, ein gewaltiges Tonwerk, dessen zündender Schluss den würdigen Abschluss der zweiten Aufführung bildete. Die Schar der Sänger, denen gleich nach dem ersten Lied für ihr Erscheinen in warmen Worten vom Dirigentenpult aus gedankt wurde, war indessen erheblich zusammengesmolzen.“
- Nr. 179, 07.08.1896, S. 4 Anzeigen: Streich-Konzert (ohne Restauration) durch die Kapelle Wagemann am Samstag, 8. August im Hotel „Post“, „wobei das Programm, welches vor Sr. Majestät dem König gegeben wurde, zur Aufführung gelangt.“ Die Hälfte der Einnahmen geht an die Unwettergeschädigten, im Anschluss findet „gesellige Unterhaltung mit Gesangs- und Musik-Vorträgen“ statt (vgl. Nr. 180; in der Folge keine Besprechung)

- Waldfest des Turnvereins mit Schau- und Preisturnen am Sonntag auf der „Stelle“. „NB. Verkäufer von Brot, Brezeln, Limonade etc. werden auf dem Festplatz nicht zugelassen.“
- Nr. 180, 08.08.1896, S. 3 Anzeige: „Sänger-Abend“ des Bürgergesangvereins im „Deutschen Haus“
- Nr. 181, 09.08.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 6. August, Bericht über ein „äußerst interessantes Wettblasen zweier Kapellen“ beim Sängerfest:  
„Am Samstag hatte der Restaurateur Mergenthaler eine Musik (die Pforzheimer Stadtkapelle in Uniform) engagiert, die eine Weile ungestört ihre Weisen ertönen ließ. Nun war aber, entgegen dem Programm, das Konzert am Nachmittag von 5 Musikkapellen versprochen, keine Musik auf dem ganzen Platze. Als nun infolge der Produktion der Pforzheimer Kapelle alle Besucher zu Mergenthaler strömten und dies eine Beschwerde der andern Wirte zur Folge hatte, untersagte man der Kapelle, weiter zu spielen, an welches Verbot der Dirigent sich indessen nicht kehrte, sondern ruhig weiter spielte. Darob war zwischen der gegenüber der Mergenthaler'schen Bude im Pavillon spielenden Dragonerkapelle und den Pforzheimern ein kleiner Streit entstanden, der damit endete, dass am Montag immer beide Kapellen, einander zum Verdrusse, zusammen<sup>262</sup> verschiedene Piecen spielten. Auf einem kleinen Raum eine Privat- und eine durch Fanfarenbläser verstärkte Kavalleriekapelle, es war ein Durcheinander zum Aus der Haut fahren!“
- Nr. 182, 11.08.1896, S. 2 Esslingen, 10. Aug. („Einges.“) Beitrag über den Abschlussball eines Tanzkurses von Tanzlehrer Schwenker in Esslingen. Tänze: Polonaise mit 21 Figuren, „die üblichen Rundtänze“, dazwischen Quadrillen; ein „glänzender Cotillon“ mit „sieben prachtvollen Dekorationstouren“ („Siehe Inserat in heutiger Nummer.“)
- Nr. 182, 11.08.1896, S. 3 Anzeige: ein „besseres Privat-Tanzkurs“ verbunden mit Anstandslehre im Kirchheimer Tirolersaal  
„Für die Erlernung aller modernen Tänze wird garantiert. Außerdem ist in diesem Kurs die Gelegenheit gegeben, sich in Menuett à la reine, Tempête, Pas de quatre, Dänisch-Polka, Steirisch-Walzer u. a. auszubilden. Letztere Tänze sind ganz neu. (Française mit 6 Touren.) [...] Hochachtungsvollst und ergebenst P. Schwenker, Tanzlehrer aus Esslingen.“
- Nr. 186, 15.08.1896, S. 3 Anzeige: „Unterboihingen. Am kommenden Sonntag, den 16. August, von nachmittags 4 Uhr an großes Streich- und Gesangskonzert der Familie Wagemann im Saale des Herrn Keim beim Bahnhof, wozu höflichst einladet Hch. Wagemann.“ (keine Besprechung)
- Nr. 186, 15.08.1896, S. 4 Anzeige: Dettingen; Wirtschaftseröffnung („zur Teck“) „mit einer Metzelsuppe und Konzert“ am Sonntag, 16. August
- Nr. 187, 16.08.1896, S. 2 Kirchheim, 15. Aug.: „Es steht einem musikliebenden Publikum ein genussreicher Abend bevor. Ein Blech-Quartett genannt Filstaler, welches in Göppingen seinen Wohnsitz hat, gibt in Thalmann's Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal, am Montag abend ein Konzert und ist der Besuch dieses Quartettes, durch ihre [sic] vorzüglichen Leistungen bekannt, zu empfehlen.“
- Nr. 187, 16.08.1896, S. 4 Anzeige: „Thalmann's Gartenwirtschaft. [...] Montag, den 17. August 1896 Konzert gegeben von dem Filstaler Quartett (Blech). Besetzung: Zwei englische Cornett's à pistons, Alt-Cornett, Bariton. Anfang abends 7 ½ Uhr. Eintritt 20 Pfg.“

262 Gemeinst ist wohl „gleichzeitig“

- Nr. 189, 19.08.1896, §. 4 Kleinanzeige: „Ein Klavier ist um billigen Preis zu verkaufen Jesingerstr. 13.“ (wiederholt in Nr. 210, S. 3: „um den Preis von 80 Mk.“)
- Nr. 190, 20.08.1896, S. 1 „Stuttgarter Ausstellungsbriefe. XVIII.“: „elektrische Würstelbude“ bzw. Elektroherd
- Nr. 190, 20.08.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über das Schau-Preisturnen des Turnerbunds mit Tanz und musikalischer Unterhaltung durch die Privatkanpelle
- In zahlreichen Fortsetzungen jeweils auf S. 1 vorgestellt, nach Themen gegliedert und erläutert: „Das bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich.“ Der vollständige Text mit Sachregister ist in Buchform beim „Teckboten“ für 1 Mark erhältlich (Anzeigen)
- Nr. 192, 22.08.1896, S. 4 Anzeige: Waldfest der „Vereinigten Gewerkschaften“ und des „Sozialdemokratischen Vereins“ auf der „Stelle“ am Sonntag, 23. August, „verbunden mit Musik und Festrede“
- Nr. 193, 23.08.1896, S. 2 Beitrag über die Verabschiedung des Schriftführers des ev. Männervereins Kirchheim. „[...] Zahlreiche, mit großem Beifall vortragene Gesänge des neugegründeten Singchors verschönten den gemütlichen, vom Geist der Freundschaft erfüllten Abend.“
- Nr. 193, 23.08.1896, S. 3 Anzeige: „Musikalische Unterhaltung durch die Familie Wagemann „mit neuem Programm“ im Thalmann’schen Lokal
- Den ganzen August über keine lokalen Konzertberichte
- Nr. 198, 29.08.1896, S. 4 Veranstaltungsanzeigen: Gesangsunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ am Sonntag, 30. August, auf dem Lohrmann’schen Keller („Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später“)
- Konzert der Familie Wagemann am Sonntag in Schlierbach („verbunden mit Sedansfeier“) bei Christian Müller z. Rose
- Nr. 199, 30.08.1896, S. 3 Anzeige des Lehrerengesangsvereins: „Zusammenkunft Mittwoch, 2. Sept., nachmittags 2 Uhr, Saal zur Blume dahier. Weeber II. Teil Nr. 7, 8, 11. Wandel.“
- Nr. 200, 01.09.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Steinbach: „Der Bau unserer katholischen Kirche schreitet rasch vorwärts.“
- Nr. 201, 02.09.1896, S. 1 „Sedan.“ bzw. „Zum Sedan-Tage.“ (Gedicht und Artikel)
- Nr. 201, 02.09.1896, S. 4 Kleinanzeige: „Anfänger im Violinspiel sucht tüchtigen Lehrer zur Weiterbildung. Gefl. Angebote unter A. K. an die Expedition erbeten.“
- Nr. 202, 03.09.1896, S. 3 Anzeige: „Ausstellung lebend. Naturseltenheiten“ auf dem Rossmarkt (Pferd mit 8 Beinen, die kleinste Kuh der Welt etc.)
- Nr. 203, 04.09.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Nachdem in ganz Deutschland im vorigen Jahr die 25. Jubelfeier des Sedanstages in großartiger Weise begangen worden war, hat man fast allenthalben und so auch hier, in diesem Jahre von einer besonderen Feier abgesehen, dagegen wird man den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelm I. am 22. 1897 überall in größerem Maße feiern.“
- Nr. 203, 04.09.1896, S. 4 Kleinanzeige: „Schlierbach. Ein älteres Tafelklavier mit noch kräftigem Ton setzt dem Verkauf aus. Preis 60 Mk. Ch. Grünwald z. Adler.“
- Nr. 204, 05.09.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag über eine Sedansfeier des Lehrerengesangsvereins im Anschluss an die Singprobe vom 2. September:

- „Oberlehrer Wandel gedachte mit warmen Worten der wichtigsten Begebenheiten des großen Krieges, sprach aber auch sein Befremden darüber aus, dass in manchen Gemeinden des Oberamtes heuer keine Schulfeier mehr gehalten worden sie und bezeichnete es als unerlässliche patriotische Pflicht, die Bedeutung dieses großen Tages jährlich im heranwachsenden Geschlechte neu aufzufrischen. Sodann erklang brausend die ‚Wacht am Rhein‘ durch den Saal. Die Kollegen Reiff-Kirchheim, Speidel und Sigel-Bissingen erzählten nun ernste und auch recht heitere Episoden aus der Kriegszeit. Große Heiterkeit erregte die Mitteilung von Kollege Schabel, dass ein ABC-Schütz in Owen es als Sünde bezeichnet habe, am Sedansfeste in die Schule zu gehen. Ein Trauermarsch, gespielt von Ringwald-Notzungen, gab dem Dirigenten Gelegenheit, die Versammlung aufzufordern, dankbar der gefallenen Helden und der Veteranen zu gedenken. ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ mit sichtbarer Begeisterung gesungen, schloss die schöne Feier.“
- Anzeige: „Bürgergesangverein. Die regelmäßigen Singstunden beginnen wieder am Samstag, den 5. September.“
- Nr. 208, 10.09.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts „der beiden Künstler Binder u. Sohn“, „Meister im gestrichenen Spiel auf Glaspokalen“; S. 4 Anzeige: „Im Saale z. Tyroler [...] Glasglocken-Konzert“ von Heinrich Binder und Sohn aus Stuttgart. „Eintritt frei. Programme liegen auf.“
- Nr. 210, 12.09.1896, S. 3 Danksagung „Louis Gaiser, Hirschwirt“, Dettingen; u. a. für „das sehr ehrende Trauergeleite der bürgerlichen Kollegien und der Militär- und Kriegervereine von hier und auswärts, für den Gesang der Germania“
- Nr. 211, 13.09.1896, S. 6 3 Kirchweih-Anzeigen aus Jesingen (Speiser z. Ochsen, Klaiber z. Stern, Ebensperger z. Hirsch)
- Nr. 213, 16.09.1896, S. 3 Anzeige des Bürgergesangvereins Kirchheim:  
„Mittwoch, den 16. September, abends 8 Uhr beginnt im Tyrolersaal ein auf etwa 10 Stunden berechneter unentgeltlicher Gesangskurs. Auch Nichtmitglieder, welche denselben mitmachen und als Sänger in den Verein eintreten wollen, sind freundlichst eingeladen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Der Direktor.“  
Anzeige des „Kaninchen-Züchter-Vereins für Kirchheim-Teck und Umgegend“:  
Bezirks-Kaninchen-Ausstellung mit Stiftungsfest vom 20. bis 21. September im oberen Saal des „Löwen“; „Sonntag morgens 11 Uhr Frühkonzert. Mittags von 3 Uhr an Konzert im Garten durch die hies. Stadtkapelle. Abends Italienische Nacht. Bei ungünstiger Witterung Konzert im unteren Saal.“
- Nr. 214, 17.09.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, über den Singkurs des Bürgergesangvereins:  
„Gewiss hat es jeden Freund vom Gesang sehr angenehm berührt, dass hier ein förmlicher Gesangskurs, d. h. eine Einführung des Laien in das Wesen der Gesangkunst und in das – sogar den meisten Sängern – dunkle Gebiet der Noten beabsichtigt ist. Wohl eine große Anzahl stimmbegabter Männer wird diese überaus günstige Gelegenheit zu ihrem Nutz und Frommen benützen, umsomehr als der Unterricht ein unentgeltlicher ist. Ganz besonderer Dank muss aber dem Veranstalter des Kurses, Herrn Mittelschullehrer Schmid, gezollt werden, dafür, dass er in selbstlosester Weise die Hand zu einem Unternehmen bietet, das vor allem wieder dem Bürgergesangverein zur hohen Ehre gereicht, ihm – dem Direktor aber – nur Mühe und Anstrengung verursacht und materielle Vorteile nicht bietet.“

- Nr. 216, 19.09.1896, S. 4 Kleinanzeige: „Zu dem jeden Morgen von 5–7 Uhr und Nachts von ½ 12–1 Uhr stattfindenden Hunde-Konzert werden noch 12–18 Hunde mit heller kräftiger Stimme zu engagieren gesucht. Karlstr. Nr. 3“
- Nr. 220 Neue Fortsetzungslektüre: „Der gespenstige Wilder-Heinz. Eine wahre Begebenheit. Von R., Kgl. Oberförster.“
- Nr. 221, 25.09.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bekanntgabe des Predittextes für die am Sonntag 4. Oktober stattfindende kirchliche Feier des Geburtsfestes der Königin  
Der Liederkranz lässt die herkömmliche Herbstfeier ausfallen; stattdessen soll eine „Tanzunterhaltung mit Streichmusik“ im „goldenen Adler“ stattfinden
- Nr. 222, 26.09.1896, S. 4 Erneute Werbeanzeige für Harmonikas von Wilh. Mühler, Neuenrade, mit teilweise neuem Text:  
„15 Jahre Garantie leiste ich für das Brechen oder Lahmwerden der Tastenfedern meiner Konzert-Zieh-Harmonikas „Triumph“ [Ausstattung wie gehabt, s. Nr. 7, 10.01.1896] „Extra starke Tastenfederung [...] Leichte Ansprache. [...] Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 3chöriger prachtvoller Orgelmusik mit vorbenannten Vorzügen verkaufe ich schon zu Mk. 8.“ (wiederholt)
- Nr. 222, 26.09.1896, S. 6 Anzeigen: „Wellingen. Morgen Sonntag, nachm. von 3 Uhr an Konzert durch die vollständige Kirchheimer Privatkapelle im Gasthaus z. Adler, wozu jedermann freundlichst einladet Gairing. W. Reichert z. Adler.“  
Hochdorf: Einweihung des neuen Saales bei „Zinser zur Krone“ mit „Metzelsuppe und Musikunterhaltung“
- Nr. 225, 30.09.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wellingen, 28. September. („Eingesendet.“)  
„Das gestern von der ‚Kirchheimer Privatkapelle‘ im Gasthaus z. Adler gegebene Konzert war äußerst zahlreich besucht, so dass schon um 3 Uhr kein Sitzplatz mehr zu haben war. Die Musikkapelle entledigte sich in meisterhafter Weise ihrer Aufgabe, wovon der stürmische Applaus von Seiten des Publikums das beste Zeugnis gab. Auch Küche und Keller des Adlerwirts waren zur Zufriedenheit Aller bestellt; namentlich verdient die aufmerksame Bedienung erwähnt zu werden. Es wäre zu wünschen, dass sich derartige Unterhaltungen in unserem so schön gelegenen Wellingen öfters wiederholen würden. Darum auf baldiges Wiedersehen in Wellingen! R.“
- Nr. 226, 01.10.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung zweiter Auftritte der Mergelstetter Musikkapelle auf dem Lammkeller und im „Tiroler“ für Sonntag, den 3. Oktober.  
„Dieser Kapelle geht ein guter Ruf voraus; ihre Aufführungen werden in Heidenheim, Giengen a. Br., Mergelstellten etc. stets gut besucht. Sie bringt mit pünktlicher Schulung und guter Nuancierung Stücke zum Vortrag, die man von kleineren Musikkapellen zu hören nicht gewöhnt ist, z. B. Arie aus Belisar v. Donizetti, Ouvertüre aus Dichter und Bauer v. Suppé, Ouvertüre aus Die Jagd nach dem Glück v. Munkelt, Die Heimkehr, Ouvertüre v. Schröder, Finale aus Lucia di Lammermoor v. Donizetti, Unter dem Doppeladler, Marsch v. Fr. Wagner, Festmarsch v. Faust, Admiral Stosch, Marsch v. Latae [Latann] etc. Schon diese Nummern geben die Sicherheit, dass das Programm ein gut gewähltes wird und angenehme Abwechslung bietet. [...] Das Nähere wird durch Annonce bekannt gegeben.“
- Nr. 227, 02.10.1896, S. 3 Anzeige: „Militär-Mützen werden schön und billig umgeändert bei Karl Römer, Kürschner am Markt.“ (wiederholt)

- Nr. 228, 03.10.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über einen Festabend des Jünglingsvereins, „der sich lebhafter Anerkennung erfreute“. „Nach wohlgelungenen Gesangsvorträge und Deklamationen kam das Herrig'sche Lutherfestspiel in 4 Akten zur Aufführung. Im Anschluss an den 3. Akt: Luther vor dem Reichstag in Worms, sang die ganze Versammlung in gehobener Stimmung das Lutherlied. Sämtliche Teile wurden recht gut aufgeführt. Stadtvikar Egen sprach in Vertretung des Vorstands den Mitgliedern herzlichen Dank aus und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieser Abend dazu beitragen werde, das evang. Bewusstsein zu stärken in einer Zeit, die es doppelt nötig mache. (S. M.)“ [Schwäbischer Merkur]
- Nr. 229, 04.10.1896, S. 1 „Normal-Arbeitstag in der Landwirtschaft. (Aus dem ‚Ulmer Tagblatt.‘ Eingesandt.)“: Die Einführung einer festen Regelarbeitszeit sei auf dem Land aufgrund der Abhängigkeit der Landwirtschaft von Wetter und Jahreszeit nicht möglich (Beispiele: Saat, Ernte, Füttern und Pflegen der Tiere)
- Nr. 229, 04.10.1896, S. 2 Anzeige: Nebelbilder-Apparat, Schneefall-Apparat und photographischer Apparat (samt Zubehör) zu verkaufen; „Von wem, sagt die Expeditionds. Bl.“<sup>263</sup>
- Nr. 230, 06.10.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Abschiedsfeier des Gewerbevereins für den langjährigen Vorstand Apotheker Lindenmaier. „[...] So verlief der Abend bei Wort und Lied in schönster Weise und der Gewerbeverein hat damit gezeigt, wie er verdienstvolle Männer zu ehren weiß.“
- Nr. 232, 08.10.1896, S. 2 Tübingen: Das dortige Bataillon des Regiments Nr. 125 soll nach Stuttgart versetzt werden. „Die Bataillonsmusik [Schneckenburger] wird nicht aufgelöst, sondern geht voraussichtlich als Stamm für die zu bildende Regimentsmusik an das neue Bataillon über.“
- Nr. 232, 08.10.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: In Plochingen soll eine Buchdruckerei samt Zeitung etabliert werden
- Nr. 233, 09.10.1896, S. 4 Todesanzeige: Konrad Göz, Schullehrer  
Darunter: „Lehrergesangverein. Aus Anlass der Beerdigung unseres Freundes und Kollegen Herr Schullehrer Göz von hier versammeln sich die Lehrer des Bezirks um ½ 3 Uhr in dem Schulzimmer von Herrn Reiff. Wandel.“
- Nr. 234, 10.10.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Weilheim: Berichtigung der Angaben über die Eröffnung einer Buchdruckerei in Plochingen von Seiten J. Gienger, Redakteur und Verleger der „Neuen Weilheimer Zeitung“
- Nr. 234, 10.10.1896, S. 4 Anzeigen: Liederkranz Kirchheim, Tanz-Unterhaltung im „goldenen Adler“ (für die Mitglieder samt Familienangehörigen)  
„Stemm- und Ring-Club ‚Teck‘“, I. Stiftungsfest mit athletischen Aufführungen und Tanzunterhaltung
- Nr. 235, 11.10.1896, S. 5 [=2] „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag über das Konzert der „Mergelstädter Privatkapelle“:  
„und können wir nicht umhin, demselben, sowie seinen Musikern die vollste Anerkennung zu zollen. Bei dem reichhaltig gewählten Programm von Piecen erster Tondichter, sowie die [sic] Präzision der Ausführung bot sich dem verwöhntesten Ohr ein Hochgenuss und man sah deutlich, dass auch eine Privatkapelle, von einem tüchtigen Fachmann

263 „Nebelbilder“ zur Überblendung zwischen Einzelbildern



- geleitet, Großes zu vollbringen im Stande ist. Es wäre zu wünschen, dass Herr Becker sich mit seiner Kapelle im Lauf der kommenden Saison wieder hier hören ließe. Mehrere Musikfreunde.“
- Nr. 235, 11.10.1896, S. 3 „Kunst-Anzeige“: Artisten-Familie Weitzmann zu Gast auf dem Rossmarkt
- Nr. 236, 13.10.1896, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Bericht über die Hauptübung der gesamten Feuerwehr:  
„Mit klingendem Spiel marschierte die freiwillige Feuerwehr, Schutz- und Buttenmannschaft unter dem Kommando des Herrn Chr. Ehniger vom Rathaus zur Wollhalle [...] Nach der Übung versammelte sich die freiwillige Feuerwehr in der Sonne zu geselliger Unterhaltung. [...] Die ausgezeichneten Vorträge der Stadtkapelle erhöhten die Geselligkeit.“
- Nr. 236, 13.10.1896, S. 3 Konzert-Ankündigung für den 15. Oktober:  
„Am kommenden Donnerstag bietet das ‚Neue Museum‘ seinen Mitgliedern einen großen musikalischen Genuss. Kapellmeister Stoy vom Dragoner-Regiment ‚König‘ Nr. 26 wird mit einem Teil seiner Kapelle im Hotel Post ein Konzert geben, dem ein Tanz folgen soll. Der allgemein beliebte Kapellmeister der in Stuttgart, im Stadtgarten oder wo er nur immer auftritt, großen Beifall erntet, wird sicher auch hier gute Aufnahme und zahlreiche Zuhörer finden.“
- Nr. 237 Neue Fortsetzungslektüre: „Sidi-el-Hammond. Erzählung aus dem algerischen Grenzleben.“
- Nr. 237, 14.10.1896, S. 3 Anzeige: „Kirchenchor. Von Mittwoch, den 14. Oktober an beginnen die wöchentlichen Proben wieder um ½ 6 Uhr. Hornberger.“
- Nr. 238, 15.10.1896, S. 3 Konzertanzeige für Mittwoch, den 14. Oktober [sic]: Konzert „der in Württemberg und überall beliebten Gesangs-Duettisten ‚Josephy‘ im ‚Goldenen Adler‘“ (Restaurant), Anfang 8 Uhr
- Nr. 238, 15.10.1896, S. 4 Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier von Schiedmayer ist zu verkaufen Steingastr. 8, part.“
- Nr. 239, 16.10.1896, S. 3 Anzeige: Tanz-Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Samstag, 17. Oktober im Tirolersaal
- Nr. 241, 18.10.1896, S. 3 Anzeige: Zusammenkunft des Lehrergesangvereins am Mittwoch, 21. Oktober, nachmittags 2 Uhr in der „Blume“. „Letzte Übung der Chöre Weeber II. Teil Nro. 7, 8, 11, 39, darum gute Vorbereitung und zahlreiches Erscheinen notwendig. Wandel.“
- Nr. 241, 18.10.1896, S. 6 Kleinanzeige: „Jüngeren talentvollen Knaben kann unentgeltlich Musikunterricht erteilt werden. Gairing, Schmiedgasse 10.“
- Nr. 245, 23.10.1896, S. 2 „Hausmusik.“ Empfehlung von Akkordzithern als Musikinstrumente, „die im Kleinen das leisten, was man im Großen von Klavier und Harmonium verlangt“. Die Unterschiede zur normalen Zither liegen angeblich darin, dass man „1. ohne Notenkenntnis eine Melodie zu spielen, 2. die Begleitung dazu leicht zu finden und 3. das Instrument ohne weitere Anleitung selbst zu stimmen vermag“
- Nr. 246, 24.10.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über die Beisetzung von Georg Heilemann „z. deutschen Kaiser hier“. „Der Kriegergesangverein, dem der Verstorbene eine Reihe von Jahren angehörte, ehrte sein dahingeshiedenes Mitglied durch Trauergesang vor dem Hause und auf dem Friedhofe, auch durch Niederlegung eines Kranzes auf dem Grabe.“
- Nr. 246, 24.10.1896, S. 3 Werbeanzeige: „Feine Akkordzithern zu Mk. 10, 12 und Mk. 15 im Bazar Kirchheim u. T.“

- Nr. 247, 25.10.1896, S. 3 Anzeige: Einladung zu einer „musikalischen Aufführung des Lehrerengesangsvereins“ am Dienstag, 27. Oktober, vormittags ½ 10 Uhr in der Stadtkirche. Eintritt frei, „Gaben für den Unterstützungsverein für Lehrer-Witwen und Waisen werden gerne entgegengenommen. Wandel.“
- Nr. 248, 27.10.1896, S. 2 Werbeanzeige der Versandbuchhandlung L. F. Stroetzel (München) für das „Brockhaus Konversations-Lexikon“: „Einfach unentbehrliches Nachschlagewerk für Jedermann. Großartiges Geschenk bei jeder Gelegenheit. Eleganter, feiner Zimmerschmuck.“ (wiederholt)
- Nr. 249, 29.10.1896, S. 4 Erste Werbeanzeige für Weihnachtsartikel: „Nürnberger Spielwaren, Puppen u. Christbaumschmuck“
- Nr. 250, 30.10.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Bezirksschulversammlung mit vorangehendem Konzert:  
 „Das aus 9 Nummern (3 Orgelstücke, 3 Männerchöre und 3 Solo) bestehende Programm wurde gut durchgeführt. Nach dem Konzert begannen die Beratungen“  
 Die Zahl der Schüler im Bezirk ist zurückgegangen (4.366); durchschnittlich besteht eine Klasse aus 64 Schülern; in 22 Klassen wird Abteilungsunterricht erteilt, besonders große Klassen mit über 90 Schülern gibt es in Nabern, Hochdorf, Bissingen, Dettingen und Owen (110). Besprochen werden die Themen Hausaufgaben, Fortbildungsschule und eine „neu einzuführende Chormelodien-Tabelle“
- Nr. 250, 30.10.1896, S. 2 Ausführlicher Beitrag über die Gauversammlung des Teck-Neuffengaus des Schwäbischen Albvereins in Weilheim; dem offiziellen Teil folgte ein geselliger mit „gelungenen Vorträgen des Liederkranzes in Weilheim und des bekannten ‚rauen Albquartetts‘“
- Nr. 252, 01.11.1896, S. 1 „Zum Reformationsfeste. (Eingesandt). [...] Wir sind vor anderen Völkern darin begnadigt, dass wir den großen Wendepunkt unseres geistigen Lebens zugleich als den Ausgangspunkt von Deutschlands Größe erkennen“  
 Umfangreicher Anzeigenteil zum Gallusmarkt; Anzeige: Gesangsunterhaltung mit Theateraufführung des „A.-V. Eintracht“
- Nr. 252, 01.11.1896, S. 3 Mehrere Tanzunterhaltungen in Lokalen am Montag, 2. November; im „goldenen Adler“ und auf dem Teckkeller bei „gutbesetzter Blechmusik“
- Nr. 252, 01.11.1896, S. 7 „Auf dem Rossmarkt. Neu! ‚Daphne‘ Neu! Eine Sage aus der Götterlehre. Neueste und großartigste Illusion der Gegenwart. Eine junge Dame, Daphne darstellend, betritt eine hellerleuchtete Bühne. Sie wird sichtbar vor aller Augen in ein großes Blumenpostament verwandelt, aus welchem alsbald geheimnisvoll und durch unsichtbare Macht ein Lorbeerbaum, eine Siegespalme der Griechen, entsteht [Beschreibung weiterer Verwandlungen]. Zum Schlusse erscheint Daphne wieder wie durch Zauberschlag und huldigt der Büste des hohen Landesherren. [...] Die Direktion: A. Welsch.“

Die Kirchheimer Vereine kündigen ihre Herbstunterhaltungen mit Chorliedern und komischen Einlagen bzw. Theaterstücken an; die Beiträge darüber sind knapp und allgemein lobend.

Neue Fortsetzungslektüre: „In schrecklichem Zwiespalt. Von Josephine Klein. Aus der Zeitschrift ‚Quellwasser fürs deutsche Haus‘.“

- Nr. 257, 08.11.1896, S. 3 Anzeige: „Heute Sonntag, von 3 Uhr an, musikalische Unterhaltung von der Kirchheimer Privatkapelle bei hochfeinem Fischessen, wozu ergebenst einladet G. Frasch z. Ochsen. Gairing.“
- Nr. 258, 10.11.1896, S. 2 „Ansprache an die Gemeinden des Bezirks.“  
Bericht über die Diözesansynode und den „sittlich religiösen Zustand unseres Bezirks“. Nur gut die Hälfte der ev. Gemeindeglieder nehme am Abendmahl teil; Kritik am traditionellen „heidnischen“ Schießen bei Taufen und Hochzeiten, ebenso am übermäßigen Schmuck der Kirchen zur Konfirmation und an dem Unfug, der beim Laubholen im Wald durch die Konfirmanden verübt werde. An die Schäfer wurden 4600 Predigten verteilt
- Nr. 259, 11.11.1896, S. 3 Anzeige: Lutherfeier des ev. Bundes am Montag, 16. November, im Tirolersaal unter Mitwirkung des Kirchenchors
- Nr. 260, 12.11.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Beitrag über das Stiftungsfest des evangelischen Männervereins Kirchheim,  
„der überdies einen eigenen Gesangverein aus seiner Mitte ins Leben zu rufen vermochte. [...] Deklamationen und Gesangsvorträge verschönerten die Feier, deren patriotischer Grundton in einem Hoch auf König und Kaiser ausklang. (Schw. M.)“ (ausführlicherer Beitrag in Nr. 263)
- Nr. 261, 13.11.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen, 10. November. „Wie verroht die heutige Jugend ist, beweisen die immer mehr zunehmenden Schlägereien, bei denen das Messer nie fehlen darf; [...]. Meistens sind es halbwüchsige Bürschchen von 17–19 Jahren, denen das starke Bier auf dem Lande zu bald in den Kopf steigt.“
- Nr. 263, 15.11.1896, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Unterriexingen, 11. Nov. (Goll-Orgel)  
„Ein Meisterwerk württ. Orgelbaukunst wurde am verg. Sonntag der hiesigen Kirchengemeinde zum Gebrauch übergeben. Die längst auch über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus rühmlichst bekannte Firma C. L. Goll u. Sohn in Kirchheim u. T. hatte den Neubau einer Orgel für die hiesige Kirche übernommen und nunmehr fertiggestellt. Am Sonntag nun bot sich der Gemeinde zum ersten Mal die Gelegenheit, das äußerlich wie innerlich trefflich gelungene Werk kennen zu lernen.“
- Nr. 263, 15.11.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Militärkonzerts des „vollständigen Musikkorps des 3. Bataillons, Regiments Kaiser Friedrich, König von Preußen, unter Leitung des Stabshoboisten Schneckenburger“<sup>264</sup>
- Nr. 263, 15.11.1896, S. 6 Veranstaltungsanzeigen: Lutherfeier am 16. November, Musikalische Abendunterhaltung des Liederkranzes am 15. November  
„Heute Sonntag, den 15. Nov., von mittags 3 Uhr an, großes Streich- u. Gesangskonzert, brillante Solovorträge in Gesang, Violin, Piston und Flöte, in meinem Saale, gegeben von der Familie Wagemann. [...] C. Scheuerle z. deutschen Haus. H. Wagemann.“  
(Neue Variante der Harmonika-Anzeigen von Wilh. Mühler:)  
„Neu!! 63019. Neu!! Patentamtlich geschützt unter D.R.G.M. No. 63019 ist der von mir neu erfundene Klaviaturgriff mit abnehmbarer Hinterwand meiner Konzert-Zieh-Harmonika, Triumph““ (wiederholt)

264 Die Tübinger Militärmusik wurde dort belassen und einer anderen Einheit zugeordnet; vgl. Nr. 232

Aktuell im Anzeigenteil: offener Streit zwischen den Strickerei-Inhabern Emil Battenschlag (Kirchheim) und August Auwärter (Schultheiß in Schlierbach)

- Nr. 264, 17.11.1896, S. 4 Programm des „Lutherabends“ (der Evangelischen Gemeinschaft) am 16. November:
- 1) Allgemeiner Gesang
  - 2) Begrüßung durch H. Kaim
  - 3) Deklamation: An das deutsche ev. Volk v. Braun
  - 4) Gesang des Kirchenchors
  - 5) Rede von Hrn. Dekan Kapff über: Luther und Melanchthon
  - 6) Kirchenchor
  - 7) Redes des H. St.-Pf. Schmoller von Weilheim über: Luther in Worms [...]
  - 8) Deklamation: Luther beim Tod seines Töchterleins Magdalena v. I. Sturm
  - 9) Rede des H. Rektor Käller über: Luthers Tod
  - 10) Deklamation: Luthers Ende v. I. Knapp
  - 11) Kirchenchor
  - 12) Schlussansprache des H. Kaim und allgemeiner Gesang
- Nr. 266, 19.11.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über die gut besuchte Lutherfeier am 16. November im Tirolersaal
- Nr. 267, 20.11.1896, S. 2 „Nürtingen“: Der Grötzinger Jagdpächter und Bierbrauer Rau hat im Hardter Gemeindewald einen Adler von 3 m Flügelspannweite erlegt
- „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Nachruf auf Major z. D. Georg Raisch, Mitbegründer des Schwäbischen Albvereins, sowie detailreiche Beschreibung der Beisetzungsfest, an der die Krieger- und Veteranenvereine auffälligerweise nicht teilnahmen
- Nr. 268, 21.11.1896, S. 3 Veranstaltungsanzeigen: Vortrag beim Evangel. Bund Owenbrücken über „die Greuel in Armenien“; musikalischer Familienabend des Neuen Museums (Kirchheim), Cäcilienfeier der „Cäcilia Kirchheim u. T.“ am Sonntag, 22. November
- Nr. 269, 22.11.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bissingen: Daten über Weinbau und Wein-Gesamterlös; dieser „beträgt 708 Mk. gegen ferndige<sup>265</sup> 14.882 Mk., was ein fühlbarer Einnahmeausfall für die hiesige Gemeinde ist.“
- Nr. 269, 22.11.1896, S. 3 Kleinanzeige: „Kirchheim u. T. Ein gut erhaltenes Harmonium ist zu verkaufen Evang. Kirchenpflege. Bock“ (wiederholt)
- Anzeige von Friedr. Schäfer, Instrumentenhandlung, Göppingen: Er empfiehlt „Musik-Instrumente aller Art, wie Violinen, Flöten, Zithern, Gitarren, Piccolos, Okarina, sowie sämtliche dazu gehörenden Bestandteile und Saiten aller Art. Spezialität: Hand- und Mundharmonikas, ferner Akkord-Zithern, tatsächlich in einer Stunde zu erlernen.“ (wiederholt)
- Nr. 269, 22.11.1896, S. 4 Kleinanzeige: „Eine bereits noch neue Akkord-Zither, nebst einer Flöte und eine guterhaltene Zimmerflinte hat zu verkaufen Ziegelstraße 6.“
- Nr. 270, 24.11.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Freundschaftsbesuch des Liederkranzes beim Bürgergesangverein Esslingen, „der sich zu einer wirklich imposanten Festlichkeit

265 „ferndig“ = vorjährig

- gestaltete.“ Einer Stadt- und Burg-Besichtigung folgt eine „gesellige Verbrüderung“ der Vereine „unter abwechselnden Vorträgen beider Gesangvereine und Reden der Vorstände“
- Kurzbericht über die Cäcilienfeier im „gedrängt vollen Saale des Tyrolers“.
- „Nach kurzer Begrüßung des Vorstandes, Herrn Freytag, und einer längeren Ansprache des Herrn Stadtpfarrers Haible über die Bedeutung der Cäcilienfeier, wurde ein reichhaltiges Programm abgewickelt und fanden die gesanglichen und humoristischen Produktionen des Vereins, sowie der einzelnen Mitglieder den größten Beifall der Anwesenden.“
- Nr. 271, 25.11.1896, S. 2 Tübingen, 23. Nov. „Samstag abend traf Se. Kgl. Majestät auf der Kneipe des Korps ‚Suevia‘ ein und überreichte in eigener Person den von Höchstdemselben gestifteten Ehrenschlager.“
- Nr. 271, 25.11.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Abschlussball des Privattanzkurses von Tanzlehrer Schwenker; „Der musikalische Teil lag in den bewährten Händen des Hrn. Planitz.“
- Werbeanzeigen für Christbaumkonfekt (Dresden) und Schweizerische Spielwerke und Spieldosen (Heller, Bern)
- Nr. 275, 29.11.1896, S. 3 Anzeige „Veteranen- und Krieger-Verein. Die denkwürdigen und ruhmreichen Tage von Champignie [sic] werden auch dieses Jahr durch eine einfache gesellschaftliche Zusammenkunft am Montag den 30. Nov. gefeiert, wozu auch Freunde der Sache freundlich eingeladen sind. Anfang 7 Uhr im Lokal (Sonne). Der Ausschuss.“
- Nr. 275, 29.11.1896, S. 6 Halbseitige Werbeanzeige „Weihnachts-Ausstellung“ von W. Geiser „zum 50-Pfg.-Bazar, Kirchheim u. T.“ für Spielwaren:  
„empfehle ich eine sehr reihhaltige Auswahl in Puppen. Ferner: Burgen, Dampfmaschinen, Laterna magica, Kaufläden, Kochherde, Küchen, Pferde auf Brett, Wiegenpferde, Leiterwagen, Schubkarren, Puppenstuben, Puppenwagen, Waschgarnituren, Puppenmöbel, Speiseservices, Kaffeeservices, Trommeln, Mund- und Ziehharmonikas, Eisenbahnen, Violinen, Akkordzithern, Bilder- und Märchenbücher, und noch vieles andere.“
- Nr. 277, 02.12.1896, S. 3 Bild-Anzeige von E. Landauer, Marktplatz 2 (Kirchheim) für Kinderspielwaren sowie Kurz- und Galanteriewaren:  
„Puppen u. Puppenköpfe, Pferde, Wagen, Baukästen, Trommeln, Säbeln und Gewehre, Harmonikas, Glaskugeln, Strick-Körbe, Albums, Notizbücher, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreibhefte, Kalender, Tabaks-Pfeifen, Spiegel“
- Nr. 277, 02.12.1896, S. 4 Kleinanzeige: „Eine noch gut erhaltene, wenig gebrauchte Akkord-Zither samt allem Zubehör hat billig zu verkaufen, wer, sagt die Exped. d. Bl.“ (wiederholt)
- Neu im Angebot der Handwerker und Händler in Kirchheim: „Elektrische Läutewerke“
- Nr. 279, 04.12.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts der „vollständigen Kapelle des Tübinger Bataillons, unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger“ am Sonntag in Nürtingen (Sonnenbierhalle). „Wenn das schöne Wetter anhält, dürfte sich das Konzert bei der bekannten Beliebtheit der Kapelle auch von hier aus eines zahlreichen Besuches erfreuen.“ (Anzeige in Nr. 281)
- Nr. 279, 04.12.1896, S. 3 Anzeige: „Alle irgendwo angezeigten und von anderer Seite angebotenen Bücher u. Musikalien liefert zu denselben Preisen und Bedingungen ohne jede Portoberechnung C. Riethmüller’s Buchhandlung.“

- Nr. 280, 05.12.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 4. Dezember: Heinrich Wagemann hat die Bierkellerwirtschaft „Wilhelmshöhe“ übernommen und wird sie am Sonntag mit einem Freikonzert seiner Familienkapelle eröffnen (Anzeige S. 4: „Metzelsuppe und Freikonzert“ am Sonntag, 6. Dezember)
- Nr. 281, 06.12.1896, S. 7 Werbeanzeige der Instrumentenfabrik Rob. Barth, Stuttgart:  
 „Musik-Instrumente jeder Art bezieht man am vorteilhaftesten direkt aus der größten württemb. Musik-Instrumenten und Harmonika-Fabrik von Rob. Barth, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart, Alter Postplatz 3.  
 Vorzügl., selbstverf. Metall-Blas-Instr. nach eigener verbess. Konstr. Sehr gute Zithern von Mk. 9 an. Konzertzithern Mk. 12–25, feine Konzertzithern Mk. 30 bis 500, Akkordzithern Mk. 6–40, Mandolinen und Gitarren Mk. 5–80, Violinen von Mk. 4 an, Klarinetten, Flöten, Piccolos, Okarinas M. 1–4, Spieldosen, Polyphons, Symphonions, Christbaumständer, Albums, Schreibzeuge, Bierkrüge etc. mit Musik. Selbstverf. Zieh-Harmonikas von Mk. 1,50 an, mit 10 Kl. 50 Doppeltöne, Patentbalg, Stahlschutzdecken, hochfein und dauerhaft nur Mk. 5. 3fache Stimmen Mk. 7–15. 2reihige mit 17–21 Kl. Mk. 10–30. Künstler-Harmonikas Mk. 20–100. Schulen gratis. Nur eigenes Fabrikat und Garantie. Versand zum Fabrikpreis. Preislisten gratis. Bitte ebenf anzug. welche Instr.“
- Nr. 281, 06.12.1896, S. 8 Anzeige „Zu Weihnachtsgeschenken“ von August Friz am Markt:  
 „Schreib-, Poesie-, Photographie- und Postkarten-Albums, Schreib- und Musikmappen, Handschuh- und Schmuckkasten in allen Preislagen. [...] Haussegen, Wandsprüche etc. etc. in allen Preislagen“
- Nr. 282, 08.12.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Eröffnung der Wagemann'schen Wirtschaft auf der „Wilhelmshöhe“:  
 Diese „erfreute sich eines äußerst zahlreichen Besuchs. Die Vorträge der Wagemann'schen Kapelle fanden ungeteilten Beifall, auch ließ der Stoff der Rettenmayer'schen Brauerei nichts zu wünschen übrig. Wenn die Wirtschaftsführung stets geordnet und solid betrieben wird, so darf der Keller sich jedenfalls einer guten Frequenz erfreuen.“
- Nr. 282, 08.12.1896, S. 2/3 Weilheim: Beitrag über die Barbara-Feier des Kirchenchors  
 „Wie alljährlich, so beging auch heuer am Barbaratag der Kirchenchor seine Stiftungsfeier, diesmal im Gasthof zum Lamm, woselbst sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Ein reichhaltiges, rasch aufeinanderfolgendes Programm, welches dem Leiter des Kirchenchores Herrn Lehrer Schott alle Ehre machte, hielt die Anwesenden in steter Aufmerksamkeit. Besonderen Beifall fanden die von den Fräulein Fiedler und Kleinbach sowie von Herrn Lehrer Mader unter Klavierbegleitung vorgetragenen Gesänge. [...] In ehrenden Worten gedachte Herr Stadtpfarrer Rieber des Stifters, eines seiner Zeit aus Sachsen eingewanderten Tuchmachers Heinrich Dolde und schloss mit dem Wunsch, der Kirchenchor möge sich auch fernerhin auf seiner jetzigen Höhe halten und dem Vermächtnis des Stifters gemäß zur Verschönerung unserer Gottesdienste beitragen.“
- Nr. 284, 10.12.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Weilheim: Meldung über die Stiftung von 2.000 Mark an die Stadt Weilheim durch Prof. Christian Friedrich Mali, Kunstmaler in München (dessen Mutter war gebürtig aus Weilheim)  
 Wendlingen: Hier wurden die Nachtwächter abgeschafft und Kontrolluhren eingeführt. „Durch diese Neuerung erhält Wendlingen wieder etwas von ‚städtischem Ansehen‘, auch wird schwerlich jemand die Gesänge der Nachtwächter vermissen.“

- Nr. 285, 11.12.1896, S. 4 Anzeige von Heinrich Wagemann:  
 „Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung. Erlaube mir hie-  
 mit, meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung zu machen, dass  
 ich meine Herrenschneiderei in ungestörter Weise wie zuvor in einem  
 dazu eingerichteten Lokale neben meiner Wirtschaft auf der Wilhelms-  
 höhe weiter betreibe und bitte auch für die Zukunft um geneigtes Wohl-  
 wollen.“  
 Verlagsanzeige von Friedrich Andreas Perthes, Gotha:  
 Johanna Spyri: Geschichten für Kinder, und auch für Solche, welche die  
 Kinder lieb haben. 16 Bände. Illustr. eleg. geb. à Mk. 3.– [...] ]  
 Adelheid von Rothenburg: Die Nähterin von Stettin; Verworrenes Garn;  
 Was unsere Mutter auf Erden erlebt hat [...] ]  
 Friedrich Perthes ein deutscher Buchhändler. Von O. Berdrow [...] ]  
 Aus den Lebenserfahrungen eines Siebzigers [...] ]
- Nr. 286, 12.12.1896, S. 3 Anzeige „Die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule“  
 mit detaillierten Anweisungen zur Veranstaltung  
 Anzeige: „Ein Telefon, 2 Stationen, samt Batterien und Draht,  
 sowie ein größeres Läutewerk billig abzugeben, bei Th. Maier,  
 Karlstr. 51  
 Anzeige: „Wilhelmshöhe. Sonntag 13. Dezbr., von nachmittags  
 3 Uhr an, große musikalische und komische Unterhaltung, wozu  
 freundlichst einladet Heinrich Wagemann.“
- Nr. 287, 13.12.1896, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Meldung über die Errichtung  
 einer Naturheilanstalt für Kneippkuren (Otto Schweizer) bei Nür-  
 tingen im Tiefenbachtal
- Nr. 287, 13.12.1896, S. 5 Werbeanzeige: „Schönstes Weihnachtsgeschenk! Photographischer  
 Apparat! Jedermann kann photographieren! komplett 23 Mark“  
 (wiederholt)
- Nr. 287, 13.12.1896, S. 7 „Auf Weihnachten empfehle ich alle Sorten Kindertrommeln.  
 Reparaturen billig. Achtungsvollst Adolf Kaiser, Wollmarktstr. 29“  
 „Ein gut erhaltenes Harmonium ist zu verkaufen. Näheres zu er-  
 fragen in der Exp. ds. Bl.“
- Nr. 289, 16.12.1896, S. 4 Werbeanzeige für Harmonikas/Musikinstrumente:  
 „Nur 5 Mk. netto gegen Nachnahme kostet bei mir eine äußerst gut  
 gebaute Konzert-Zug-Harmonika, ca. 35 cm hoch, 2chörig mit 10 Tas-  
 ten, 2 Bässen, 40 garantiert besten Stimmen, starken Doppelbälgen,  
 2 Zuhalter, festen Eckenschoner, Nickelbeschlägen, offener Klaviatur,  
 unübertrefflich starkem orgelartigem Ton. Verpackung frei. Schule um-  
 sonst! [...] ] Akkord-Zithern von 7 bis 15 Mark, Geigen etc. billigst.  
 C. O. Fischer, Klingenthal, Sachsen.“ (wiederholt)
- Nr. 290, 17.12.1896, S. 5 Zwei Werbeanzeigen für „Kanariensänger“ bzw. „Kanarien-Edel-  
 roller“ aus dem Harz bzw. Sachsen („Garantie für Wert und leb.  
 Ankunft“, auch bei strenger Kälte“)
- Nr. 290, 17.12.1896, S. 8 Werbung für „billigste illustrierte Klassiker-Ausgaben der Welt!  
 Verlag der Literaturwerke ‚Minerva‘ Leipzig“, Probehefte und  
 Prospekte in der Buchhandlung Riethmüller, Kirchheim
- Nr. 291, 18.12.1896, S. 4 Anzeige: „Ond i schreib halt mein Name net na’! Eine neue hei-  
 tere Geschichte. Preis 60 Pfg. Verlag von M. Holland, Stuttgart.  
 Vorrätig in allen Buchhandlungen.“

- Nr. 293, 20.12.1896, S. 8 Anzeige: „A. Brackenhammer, Musiker, Marienstr. 3, empfiehlt als vorrätig: Saiten und Bestandteile sämtlicher Musikinstrumente, neue Violinbogen u. Violinkasten. Neue Instrumente werden unter Garantie zu Fabrikpreisen besorgt. Preislisten zu Diensten. Reparaturen schnell und billig.“
- Nr. 294, 22.12.1896, S. 2 Werbebeiträge über die Akkordzithern von Müller (Dresden): „Ein prächtiges und wertvolles Weihnachtsgeschenk für jung und alt. Ein Leser schreibt uns: „In Ihrem geschätzten Blatte wurde kürzlich auf eine neuartige sogenannte Akkordzither aufmerksam gemacht, welche die Musikinstrumentenfabrik von J. T. Müller in Dresden-Striesen in den Handel bringt. Ich habe mir eine solche Zither kommen lassen und muss gestehen, dass das wirklich ein ausgezeichnetes Musikinstrument ist, [...] Die leichte Erlernbarkeit dieses Instruments geht schon daraus hervor, dass nur die einfache Melodie zu spielen ist, während die begleitenden Akkorde durch einfaches Drücken auf sehr sinnreich angebrachte Manuale hervorgebracht werden. [...]“
- Nr. 296, 24.12.1896, S. 2 Kleinanzeige: „Eine neue, wenig gebrauchte Akkordzither mit prachtvollem Ton samt allem Zubehör hat billig zu verkaufen Albert Frey, Hochdorf.“
- Die Vereine zeigen wie gewohnt ihre Weihnachts- bzw. Christbaumfeiern mit Gabenverlosung und (teilweise) musikalischer Unterhaltung an, der umfangreiche Werbeanzeigen-Teil des „Teckboten“ ist zum Jahresende voll mit Inseraten der Wirte (Bock-Anstich, Bockbier etc.)
- Nr. 298, 30.12.1896, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über den Erfolg des Architekten Karl Späth, eines gebürtigen Kirchheimers, beim Preisausschreiben um Pläne und Modelle für ein „Völkerschlacht-National-Denkmal“ zur Erinnerung an 1813; er erhielt einen dritten Preis.  
„Das Denkmal soll in erster Linie sein ein Dankeszeichen für den Allmächtigen, der die Waffen der Verbündeten segnete, ein unvergängliches Ruhmeszeichen für die Helden der Befreiungskriege [...], ein Wahrzeichen für die gewaltige Erhebung des deutschen Volkes“  
Kurzer Sammel-Bericht über die bisher stattgehabten Vereins-Weihnachtsfeiern  
(„Eingesandt.“) Mittelung über gravierende Differenzen im Kirchheimer Krieger- und Veteranen-Verein; das Vereinslokal hat dem Vorstand Hausverbot erteilt, Vorstandmitglieder sollen ihr Amt niedergelegt haben  
Weilheim: Bericht über die Weihnachtsfeier des Kriegervereins im Gasthof „Schwane“:  
„Nachdem dem Vereinsvorstand Hr. Bachofer als auch dem Schriftführer und Kassier für ihre letztjährige Tätigkeit der Dank der Versammlung zu Teil geworden und die Sänger manch schönes Lied gesungen, schloss die gelungene Feier mit einem Hoch auf Seine Majestät den König.“
- Nr. 298, 30.12.1896, S. 7 Anzeige: „Neujahrsfest! Großes Militär-Konzert der vollständigen Kapelle des 3. Infant.-Regim. Nr. 121 in Ludwigsburg unter Leitung des H. Kapellmeister Zöller“ in der Sonnenbierhalle, Nürtingen



## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1897

Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger

Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

66. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.

Auflage: 3.800

Fortsetzung der Vereinsweihnachtsfeiern. Der Anzeigenteil wird öfter um vier Seiten erweitert, ab August 1897 erscheint das Blatt samstags achtseitig. Die Händler überbieten sich in Großanzeigen, in den Inseraten spiegelt sich ein lebhafter Wettbewerb. Dafür erscheinen kaum noch Mitteilungen aus den kleineren Orten.

Wichtige Themen im Jahr 1897: Planung weiterer Bahnstrecken über die Alb, Trinkwasserversorgung. Nach wie vor sind zahlreiche arbeitslose „Stromer“ unterwegs Die Berichterstattung ist geprägt von Meldungen über Raubüberfälle, Diebstähle und Unfälle sowie Selbstmorde und Gewalt. Konzerte im engeren Sinne finden eher selten statt, Besprechungen werden kaum publiziert

- Nr. 1, 01.01.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“), Beitrag über die Weihnachtsunterhaltung des Veteranen- und Kriegervereins:  
„Die zündende Idee des Vorstands, Kaufmann Ehninger, welche darin gipfelte, alle Zwietracht und persönliche Zwistigkeiten aus dem Verein fernzuhalten, fand allgemeinen Beifall. Von einer Krisis, wie sie der Artikelschreiber in Nr. 298 des Teckboten schildert, war auch nicht eine Idee zu bemerken“
- Nr. 1, 01.01.1897, S. 4 Veranstaltungsanzeigen:  
„Am Neujahrsfest musikalische Unterhaltung von mittags 3 Uhr an auf der Wilhelmshöhe, wozu freundlichst einladet  
H. Wagemann.“  
„Großes Militär-Konzert“ in Nürtingen (s. Nr. 298)
- Nr. 3, 05.01.1897, S. 3 „Gutenberg. Großer Fahrnis-Verkauf aus der Nachlassmasse des † Johs. Hackh, gew. Löwenwirts in Gutenberg“: Unter den Einrichtungsgegenständen befindet sich auch „1 Piano“
- Nr. 3, 05.01.1897, S. 4 Anzeige: „Militär-Konzert“ im Hotel Sprandel, Metzingen, am 6. Januar (keine näheren Angaben)
- Wiederholte Anzeige: „Nur 5 Mk. netto gegen Nachnahme kostet bei mir eine äußerst gut gebaute Konzert-Zug-Harmonika [...] C. O. Fischer, Klingenthal, Sachsen“; ebenfalls Fortsetzung vom Vorjahr: „Alle irgendwo angezeigten und von anderer Seite angebotenen Bücher u. Musikalien liefert zu denselben Preisen und Bedingungen ohne jede Portoberechnung C. Riethmüller's Buchhandlung.“
- Nr. 4, 07.01.1897, S. 4 Anzeige: Eisfest des Eisklubs Kirchheim „unter Mitwirkung der Stadtkapelle“ am Erscheinungsfest
- Nr. 5, 08.01.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Jesingen: Bericht von der Weihnachtsfeier des Kaninchenzüchtervereins Jesingen „unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins ‚Eintracht‘.  
Die Gesänge des letzteren Vereins, sowie zwei hübsch durchgeführte Theaterstücke fanden bei den zahlreich Erschienenen großen Beifall. Mit der Feier war ein Kaninchen-Essen verbunden. Der Kaninchenbraten [...] machte der Küche alle Ehre; [...] und ein weiterer Schritt vorwärts zur Einführung des Kaninchenfleisches als Volksnahrungsmittel ist getan.“
- Nr. 6, 09.01.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Berichte über die Weihnachtsfeiern der Bürgergesellschaft, des Geflügelvereins und des Turner-Bundes. Die Bürgergesellschaft hatte wie stets die Stadt-

- kapelle engagiert, für den Geflügelverein musizierte die Wagemann'sche Kapelle. Das Festprogramm des Turnerbunds enthielt viel Musik:
- „Die Feier wurde eingeleitet mit dem Lied ‚Das ist der Tag des Herrn‘, von dem Singklub des Vereins unter der Direktion des Hrn. Alb. Mahle gut vorgetragen. Es folgten dann verschiedene Couplets, vorgetragen von dem bekannten Komiker Hrn. Frei, die Theateraufführung, das laktige Lustspiel ‚Die Kanzleirätin‘, das Duett ‚Die lustigen Schneider‘, die Duetts für Piston, die Stabübungen und Pyramiden von Turnern. Alles war gut vorgetrgen und ausgeführt und vielfach stürmisch applaudiert.“
- Nr. 7, 10.01.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ohmden: Beitrag über die Weihnachtsfeier des Gesangvereins Ohmden im Gasthaus „Hirsch“
- „Diese war äußerst zahlreich besucht und fanden die vorgetragenen Lieder, sowie die aufgeführten komischen Stücke den vollen Beifall aller Anwesenden. Zum erstenmal wurde eine größere Verlosung von Gegenständen durch Ausgabe von Losen veranstaltet [...]. Obwohl von gewisser Seite in sehr unzarter Weise die Befürchtung ausgesprochen wurde, dadurch entstehe nur Unangelegenheit [sic] und Streit, so war von allem dem nichts zu bemerken.“
- Nr. 7, 10.01.1897, S. 4 Anzeige: „Musikalische Unterhaltung“ auf der Wilhelmshöhe bei H. Wagemann. „Auf Verlangen daselbst jeden Mittwoch musikalischer Abend von 8 Uhr an.“
- „Offener Sprechsaal“: Diskussion über das Eislaufen um den Kirchheimer Stadtgraben
- Nr. 9, 13.01.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Oberlenningen, 11. Jan. Gestern wurde im Gasthaus z. Adler von Angehörigen der Papierfabrik ein Unterhaltungsverein gegründet, der den Namen ‚Frohsinn‘ Papierfabrik Oberlenningen-Teck erhielt. Der Verein zählt bis jetzt 49 Mitglieder und ist zu hoffen, dass demselben noch weitere Kreise näher treten werden.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Rache der Nihilistin. Original-Roman von A. Rochefort.“
- Nr. 12, 16.01.1897, S. 4 Anzeige: „Tanz-Unterricht. Dem Wunsche hiesiger Familien entsprechend, eröffne ich im Monat März einen Tanzkurs in *allen* modernen Tänzen [...] Pauline Hahn, Instituts-Tanzlehrerin.“ (Hervorhebung im Original)
- Nr. 15, 20.01.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Jesingen, Beitrag über die Christbaumfeier des Gesangvereins „Eintracht“ im Gasthof „Stern“:
- „Auch der hiezu eingeladene Kaninchenzüchter-Verein Jesingen war anwesend. Ein reichhaltiges Programm wurde der Reihenfolge nach abgewickelt, das den Sängern, hauptsächlich aber ihrem Herrn Dirigenten alle Ehre machte. Die komischen Vorträge wurden so vorzüglich ausgeführt, dass sie unter großem Beifall wiederholt aufgeführt werden mussten.»
- Nr. 18, 23.01.1897, S. 3 Werbung für eine Akkord-Zither:
- „!Lucia-Akkord-Zither! v. jederm. ohne Musikenntnis sof. spielb.: 6 Manuale, 25 Saiten, voller schöner Ton, schwarz poliert mit feinen Verzierungen, mit sämtl. Zubehör und 3 Notenheften, zus. ca. 60 Stücke enth., zus. nur Mk. 11.50 inkl. Kiste geg. Nachn. Richard Kox, Musikw., Duisburg a. Rh.“ (wiederholt)
- Nr. 18, 23.01.1897, S. 4 „Kirchheim. Sonntag, 24. Jan., nachmittags 4 Uhr im Tyrolersaal Festkonzert zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers, gegeben von der Uracher Stadtkapelle. Eintritt 30 Pfg. Hiezu ladet freundlich ein Huber z. Tyroler. Musikdirektor Mahle.

- Nr. 19, 24.01.1897, S. 2  
 „Große Tanzunterhaltung mit gutbesetzter Streichmusik“ am Sonntag bei H. Wagemann (Wilhelmshöhe)  
 Kirchheim, 23. Jan. („Eingesandt.“) Ankündigung eines Konzerts der Kirchheimer Stadtkapelle für den 24. Januar im „Goldenen Adler“, „und zwar mit verstärkten Kräften“ (Anzeige auf S. 3; Planitz)  
 Ausführliche Ankündigung des Konzerts der Uracher Stadtkapelle zum Geburtstag des Kaisers am 24. Januar:  
 „Die Kapelle [...] hat in letzter Zeit noch weitere bedeutende Kräfte dadurch gewonnen, dass seit Herbst vorigen Jahrs 4 gediente Militärmusiker derselben beigetreten sind. Musikdirektor Mahle selbst stand bekanntlich 12 Jahre beim Grenadierregiment in Stuttgart und so haben wir es mit einer vollständig militärisch geschulten Kapelle zu tun. Das fein zusammengestellte, 12 Nummern enthaltende Programm enthält Tonstücke hervorragender Komponisten so den Kaiser-Wilhelm-Marsch von Unrath, ein ganz neues, hier noch nicht gebotenes Opus, sodann das Lied ‚Kornblumen‘ von Berndt, die Festouverture Nr. 2 von Bellini, Kaiser-Gavotte etc. Dem heiteren Teil ist durch Einlage von mehreren hübschen Potpourri ebenfalls Rechnung getragen, so dass jede Geschmacksrichtung Befriedigung finden wird.“
- Nr. 20, 26.01.1897, S. 2  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“) Ankündigung der Faschingsfeier des Bürgergesangsvereins am 20. Februar  
 Sie soll als „Eröffnung der Lenninger-Talbahn“ mit internationalen Gästen und einem eigens komponierten „Eisenbahnhymnus“ gestaltet werden. „(Ob das Leitmotiv der Komposition auch Original ist, oder ob dasselbe aus jener alten Weise ‚Fahr mir net über mei Äckerle, fahr mir net über mei Wies‘ genommen ist, darüber ist Einsender, weil nicht Sachverständiger, nicht ganz klar.)“
- Nr. 21, 27.01.1897, S. 2  
 „Stadt- und Landpost, Kirchheim, Beiträge über die konkurrierenden Konzerte der Stadtkapellen von Kirchheim und Urach (ohne Erwähnung des kaiserlichen Geburtstags):  
 („Eingesendet.“) Einen hohen Genuss hat die hiesige Stadtkapelle allen bei ihrem am letzten Sonntag im Adlersaal Erschienenen bereitet. Der Besuch war angesichts der sonstigen ähnlichen Gelegenheiten an diesem Tage und in dieser Stadt ein guter zu nennen. Die Kapelle trug mit Virtuosität ihr Programm (12 Stücke) vor und erntete nach jeder Nummer reichen Beifall. Der Dirigent, Stadtmusikus Planitz, hat dabei gezeigt, dass er mit seinen Musikern auf der Höhe der Zeit steht und ebenbürtig jeder fremden städtischen Kapelle an die Seite gestellt werden kann.“  
 „Im dichtbesetzten Tyrolersaal fand am Sonntag das angekündigte Konzert der Uracher Stadtkapelle statt. Ein umfangreiches Programm, flott und mit militärischem Schneid vorgetragen, brachte bei den Zuhörern die animierteste Stimmung hervor und nur eine Stimme der Anerkennung herrschte über die vorzüglichen Leistungen der Musikkapelle. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt Herr Mahle nächsten Monat ein Narrenkonzert mit durchweg humoristischem Programm zu geben und dürfte ihm auch bei dieser Gelegenheit ein volles Haus sicher sein.“
- Nr. 22, 28.01.1897, S. 1  
 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen: Hier konstituierte sich ein „Neckar-Neuffen-Gausängerbund“; alle zwei Jahre soll ein Gaupreissingen veranstaltet werden
- Nr. 24, 30.01.1897, S. 2  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzbericht über eine Schlittenpartie der Bürgergesellschaft nach Esslingen, wo im „Kugelschen Saalbau“ eingekehrt wird. „Bald entwickelte sich hier beim Vortrag von Klavierpiecen eine heitere Stimmung, auch fehlte es nicht an einem rasch improvisierten Tänzechen.“

- Nr. 25, 31.01.1897, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Weilheim; Beitrag über die zahlreich besuchte Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers beim Männergesangverein in der „Krone“:  
 „Der Vorstand Herr Kaufmann J. Koch eröffnete die Feier mit einer Ansprache über die Bedeutung des Tags, welcher bald ein vom Dirigenten Hrn. Lehrer Luippold ausgebrachtes begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser folgte. Aus dem nun folgenden reichen Programm sind die beiden auf den Tag passenden Aufführungen ‚Heil dem Kaiser‘ und ‚Krausemenzels Brautfahrt‘ besonders hervorzuheben. [...] Von den Gesängen fand der Chor ‚Ferdinand wie schön‘ die beste Aufnahme, derselbe unter Flügelbegleitung vorgetragen, musste wie die Aufführungen auf Wunsch der Zuhörer wiederholt werden. Den Schluss der Feier bildete ein vom Vereinsvorstand ausgebrachtes Hoch auf Ihre Majestät die Kaiserin. Der Männergesangverein kann mit Recht auf eine wohlgelungene patriotische Feier zurückblicken.“
- Nr. 25, 31.01.1897, S. 3 Anzeige: „Großes Straußwalzerkonzert“ bei H. Wagemann z. Wilhelmshöhe „im großen Saale auf neuerrichtetem Podium“
- Nr. 27, 04.02.1897, S. 3 Anzeige: „Prachtvolle Maskenkostüme für Damen und Herren. Große Auswahl ganz neuer Kostüme. – Auf Lager über 400 Kostüme. – Telefon Nr. 155. – Katalog franko. – Billigste Preise. G. Bullinger, Maskengarderobe, Göppingen (wiederholt)
- Nr. 28, 05.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Trompeterkorps des Ludwigsburger Dragonerregiments für den kommenden Samstag (6. Februar) unter Stabstrompeter Kronesberg (Nr. 30: „bis auf weiteres verschoben“)  
 Für den 6. und 7. Februar sind Vorstellungen des Zauberkünstlers A. Leich „verbunden mit Konzert“ angesagt (Anzeige „brilliante Zauber-Vorstellungen“ in Nr. 29)
- Der „Teckbote“ berichtet nunmehr – anders als früher – ausgewogen und sachlich über politische Parteien und deren Veranstaltungen
- Nr. 32, 10.02.1897, S. 4 Anzeigen: „Schöne Masken für Damen und Herren sind eingetroffen bei E. Landauer a. Markt.“  
 „Liederkranz Kirchheim. Montag, den 15. Febr., abends 8 Uhr im Lokale kost. Fastnachts-Tanzunterhaltung unter Aufführung eines Strandfestes mit Matrosentanz“
- Nr. 33, 11.02.1897, S. 3 Kleinanzeige: „1 Tafelklavier hat um 50 Mark zu verkaufen, wer sagt die Expedition.“
- Nr. 33, 11.02.1897, S. 4 Anzeige: „Sonntag, den 14. Febr., nachmittags 4 Uhr im Tyrolersaal Großes Faschings-Konzert gegeben von der Uracher Stadtkapelle. Großartiges karnevalistisches Programm. Hiezu ladet ein Huber z. Tyroler. Mahle, Musikdirektor.“
- Nr. 34, 12.02.1897, S. 1 „Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Kirchheim – Oberlenningen.“
- Nr. 34, 12.02.1897, S. 4 Anzeige: „Nürtingen. – Sonnen-Bierhalle. Sonntag, den 14. Februar Großes Militär-Konzert der vollständigen Kapelle des K. Artillerie-Regiments Nr. 29 in Ludwigsburg unter Leitung des H. Musikdirektors Schober. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“
- Nr. 35, 13.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der ersten Fastnachtsunterhaltung der Saison beim Liederkranz Kirchheim; die Mitglieder gestalten sie als Strandfest

- Der Kaninchenzüchterverein veranstaltet am 14. Februar erneut ein öffentliches Kaninchenessen. „Nach dem vorliegenden Programm wurde die rühmlichst bekannte ‚Kapelle Wagemann‘ engagiert, [...] Gesangsvorträge des Gesangsvereins ‚Eintracht‘ sowie Theateraufführungen und komische Vorträge werden das Programm vervollständigen.“
- Nr. 36, 14.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet.“); Näheres über das bevorstehende Faschingskonzert der Uracher Stadtkapelle („etwas ganz Neues, hier noch nicht Dagewesenes“) im Tirolersaal:  
 „Diverse Narrenlieder sollen unter kräftiger Mitwirkung des Publikums vorgetragen werden, ein durchreisender Kapellmeister von Venedig wird sich produzieren, die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Musiktechnik werden durch einen ganz neu konstruierten Automaten vorgeführt und ‚Tsching bumm‘ aus Weiheiwei wird als Kalbsfell- und Metallbearbeitungsvirtuose gewiss den Beifall aller Anwesenden finden.“
- Nr. 36, 14.02.1897, S. 4 Anzeigen: „Sonntag nachmittags 4 Uhr im Tyrolersaal großes Faschings-Konzert von der Uracher Stadtkapelle [...] Programme mit Text an der Kasse zu haben. Eintritt 40 Pfg.“  
 „Nürtingen. – Sonnen-Bierhalle. Sonntag, den 14. Februar Großes Militär-Konzert der vollständigen Kapelle des K. Artillerie-Regiments Nr. 29 in Ludwigsburg unter Leitung des H. Musikdirektors Schober. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“  
 „Liederkranz Kirchheim. Montag, den 15. Febr. abends 8 Uhr [...] kost. Fastnachts-Tanzunterhaltung unter Aufführung eines Strandfestes mit Matrosentanz u.s.w. u.s.w.“
- Nr. 37, 16.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 15. Februar, kurzer Bericht über das Faschingskonzert der Uracher Stadtkapelle:  
 „Das gestrige Konzert der Uracher Stadtkapelle hat in musikalischer Hinsicht den Erwartungen der Anwesenden voll entsprochen, der Rheinmarsch, die Ouvertüre zu Prinz Karneval und die übrigen Musikpiecen wurden in packender Weise vorgetragen und kräftig applaudiert. Wenn jedoch die eingelegten humoristischen Szenen eine wirksame Darstellung finden sollen, so müssen dieselben durch gediegene Interpreten geboten werden, bei denen Komik natürliche Veranlagung und das Auftreten ein abgerundete ist. Wir hoffen von der Uracher Kapelle bei ihrem nächsten Auftreten hier ihre beliebten Konzertstücke wieder zu hören, alsdann wird derselben die Gunst des hies. musikliebenden Publikums gesichert bleiben.“  
 Über ein Ausschreiben des Evang. Konsistoriums zu den Vorschriften bei der Beisetzung von Selbstmördern: Selbstmörder, die bei ihrer Tat nicht zurechnungsfähig waren, dürfen christlich bestattet werden<sup>266</sup>
- Nr. 37, 16.02.1897, S. 4 Anzeige: „Bürgergesangverein Kirchheim. Fastnachts-Aufführung Samstag, 20. Febr., abends 8 Uhr im Tyrolersaal. Die Eröffnung der Lenninger Talbahn mit darauffolgender Nachfeier (Besuch der Gutenberger Höhle, Gesang der Tyroler, Zigeunertanz etc.) und kostümierter Tanzunterhaltung. [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“

266 Vermutlich aus diesem Grund wurde mancher Suizid – laut Pressemeldung – „in einem Zustand geistiger Störung“ verübt oder war mit früheren Anzeichen dafür in Verbindung zu bringen

- Nr. 38, 17.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführlicher Bericht über den Fastnachtsabend des Liederkranzes mit dem Motto „Strandfest“:  
 „Nicht zu vergessen ist der Einzug der Badkapelle; hier waren Typen zu sehen, die selbst den größten Hypochonder zum Lachen reizen mussten – und erst das Auftreten derselben – die neuesten Kompositionen erster Tondichter wechselten ab mit ‚So lang der alte Peter‘, so dass gewiss jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen war.“
- Nr. 38, 17.02.1897, S. 3 Kleinanzeige: „1 neues Maskenkostüm (Bauernmädchen) zu verkaufen Marktplatz 3 (Laden).“
- Nr. 39, 18.02.1897, S. 1 „Amtliches. Kirchheim. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs findet am Donnerstag den 25. Februar ds. Js. vormittags ½ 10 Uhr vom Rathaussaal aus ein gemeinschaftlicher Kirchgang und mittags ½ 1 Uhr ein Festessen im Gasthof zur Post statt.“  
 „Tagesneuigkeiten“, Nürtingen, Bericht über das Militärkonzert des Ludwigsburger Musikkorps vom 14. Februar (s. Nr. 34):  
 „hatte sich eines sehr zahlreichen Besuchs von hier und auswärts zu erfreuen [...]. Es hat sich auch hier wieder gezeigt, wie gut wir Nürtinger dran sind, für derartige Anlässe ein so großes und bequemes Lokal zu besitzen [...]. Was die Leistungen der Konzertgeber anbelangt, so war nur eine Stimme des Lobes und des wurde vielfach der Wunsch laut, es möchte öfters Gelegenheit zum Anhören so gediegener Militärmusik geboten werden.“ (keine Details zum Programm)
- Nr. 39, 18.02.1897, S. 3 Kleinanzeige: „Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Pianino ist zu verkaufen, vom wem, sagt die Expedition ds. Bl.“
- Nr. 39, 18.02.1897, S. 4 Anzeige: „Neues Museum.“ Theater- und Singspielaufführung mit nachfolgender Tanzunterhaltung am Montag, 22. Februar, in der „Post“
- Nr. 42, 21.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer „großen Redoute“ am Fastnachtsdienstag (23. Februar) im „goldenen Adler“ sowie eines Konzerts von „Kapellmeister Becker aus Mergelstetten mit Mitgliedern seiner Kapelle“ am Sonntag (21. Februar; „mit einem Violinkonzert mit Klavierbegleitung“) (Anzeige in Nr. 43)  
 Beitrag („Einges.“) über das öffentliche Kaninchen-Essen des Kaninchenzüchter-Vereins Kirchheim:  
 „Präzis vorgetragene Männerchöre, sowie komische Vorträge und nicht in letzter Linie die Kapelle Wagemann boten ein abwechslungsreiches Programm. Das zur Aufführung gelangte Theaterstück ‚Die Duellanten‘ ging flott über die Bühne.“
- Nr. 42, 21.02.1897, S. 6 Veranstaltungsanzeigen:  
 „Neues Museum. Am Montag, den 22. Februar [...] eine Theater- u. Singspielaufführung mit nachfolgender Tanzunterhaltung“ (für die Mitglieder)  
 „Bürgergesangverein Kirchheim. [...] Nachfeier der Eröffnung der Lenninger Talbahn“  
 „Heute [...] musikalische Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe, wozu höflichst einladet Hch. Wagemann.“  
 „Streich-Konzert im Thalmann’schen Saale von dem Musikverein Mergelstetten, wozu freundlichst einladen Thalmann, Ziegelw. Becker, Musikdirektor. Eintritt frei.“

- Nr. 43, 23.02.1897, S. 2 Göppingen, 19. Febr. „Der enormen Vermehrung der Wirtschaften in hiesiger Stadt soll nach einem Beschluss des Gemeinderats nunmehr gesteuert werden, indem ein Ortsstatut wie in allen anderen größeren Städten Württembergs aufgestellt wird.“  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Besuch des Kirchheimer Cäcilienvereins beim (katholischen) Kirchenchor Unterboihingen im Gasthaus „Adler“, wo „unter Gesang, Deklamation und einigen komischen Vorträgen bald eine animierte Stimmung Platz griff. Die Gesangsvorträge beider Vereine zeigten vorzügliche Schulung und wurden von den zahlreich Anwesenden mit ungeteiltem Beifall aufgenommen.“  
 Werbeanzeigen für Konfirmations-Gesangbücher und Konfirmanden-Korsetten
- Nr. 44, 24.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Weilheim: Der Ochsenwanger Landpostbote ist verpflichtet, an bestimmten Wochentagen seinen Dienst mittels Fuhrwerk zu versehen; an den übrigen Werktagen „bleibt es dem Boten überlassen, seinen Dienst fußgehend oder mittels Fuhrwerk zu versehen.“
- Nr. 45, 25.02.1897, S. 1 „Zum 25. Februar. Heute tritt Se. Maj. der König Wilhelm von Württemberg in geistiger und körperlicher Vollkraft in sein 50. Lebensjahr ein.“
- Nr. 45, 25.02.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer gemeinsamen „Turnfahrt“ der Vereine des Mittleren Neckargaus auf die Teck am 7. März; „auf dem Weg zur Teck soll ein Kriegsspiel aufgeführt werden und auf der Teck selbst findet ein volkstümliches Wettturnen statt.“<sup>267</sup>  
 Beitrag („Einges.“) über einen geplanten „humoristischen Kneipabend“ des Kirchheimer Turnvereins am nächsten Samstag, 27. Februar, „wobei die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte Faschingskapelle unter Leitung ihres Konzertmeisters H. mitwirken wird“  
 Kurzer Konzertbericht über die Auftritte der Mergelstetter Musikkapelle in Kirchheim:  
 „Die Mergelstetter Musikkapelle, welche letzter Tage bei Thalman auf dem Ziegelwasen und in der Linde hier konzertierte, hat ihren alten Ruf in jeder Beziehung bewahrt und die Zuhörer durch ihr reiches und präzise ausgeführtes Programm in jeder Weise befriedigt. Sämtliche Piecen, Musik- und Gesangsvorträge, worden stürmisch applaudiert und hörte man nur eine Stimme des Lobes mit dem Wunsche auf Wiedersehen!“  
 Meldung über groben Unfug in Kirchheim; u. a. wurden Schilder ausgehängt und „die Taster an den elektrischen Läutewerken demoliert“
- Nr. 47, 27.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 26. Febr., über die Feier des Geburtsfestes von König Wilhelm:  
 „In üblicher Weise wurde gestern das Geburtsfest unseres in Ehrfurcht geliebten Königs begangen. Morgens fand Tagwache durch die Stadtkapelle statt; auch Böllersalven von den Höhen der Plochinger Steige erdröhnten. Um 9 ½ Uhr war vom Rathaus aus feierlicher Kirchgang, an

267 Teckbote Nr. 51: wegen des Landesbußtags verschoben auf den 14. März; Nr. 62: aufgrund schlechten Wetters als Vorturnerstunde in der Turnhalle abgehalten

- dem sich die Staats- und Gemeindebeamten, sowie die Reserveoffiziere beteiligten. Die Festpredigt hielt Dekan Kapff. Um 12 ½ Uhr versammelten sich die Festteilnehmer im Hotel Post, wobei Herr Oberamtmann Vogt den Königstoast ausbrauchte.“
- Nr. 47, 27.02.1897, S. 4 Anzeigen: „Kneipabend“ des Turnvereins in der „Sonne“, „Sängerabend“ des Bürgergesangvereins im „Deutschen Haus“
- Nr. 48, 28.02.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Einige Vereinsvorstände beraten über die Gestaltung der Säkularfeier zum Geburtstag von Kaiser Wilhelm I. am 22. März  
„Mehrere aus unserem Bezirke eingegangene Berichte über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs müssen wir wegen Raummangel für die nächste Nummer zurückstellen.“
- Nr. 48, 28.02.1897, S. 5 Mehrere Werbeanzeigen für Konfirmanden-Hüte und -Anzüge sowie Patenbriefe und Haussegen
- Nr. 48, 28.02.1897, S. 6 Veranstaltungsanzeigen:  
„Montag, den 1. März. – Fastenmarkt Tanzunterhaltung im goldenen Adlersaal bei gut besetzter Tanzmusik. – anfang 1 Uhr. Mammele. Planitz.“  
„Dienstag, den 2. März große Redoute im goldenen Adlersaal bei gutbesetzter Streichmusik. Anfang 8 Uhr. Mammele. Planitz.“  
„Am kommenden Montag, den 1. März von nachmittags 2 Uhr an große Fastnachts-Tanz-Unterhaltung Hch. Wagemann z. Wilhelmshöhe.“
- Regelmäßige Berichterstattung des „Teckboten“ über „Die Ereignisse auf Kreta“
- Nr. 49, 02.03.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost.“  
Kirchheim, 1. März: Bericht über eine „Ovation“ der Realschüler und -Lehrer zur Beförderung von Rektor Schönig; dieser ließ seine Dankesrede „in einem Hoch auf das Vaterland ausklingen“  
Kirchheim, 1. März: Beitrag („Einges.“) über ein Ständchen, das die Stadtkapelle ihrem Dirigenten zum 55. Geburtstag brachte:  
„Das Programm, bestehend aus 4 Nummern wurde flott und präzise durchgeführt unter Leitung des ältesten Musikers Frey. Die Kapelle hat wieder gezeigt, dass sie sich jeder anderen privaten Musik würdig zur Seite stellen kann, da sie jetzt vereinigt mit einem Teil Musiker der seitherigen Privatkapelle bedeutende Kräfte gewonnen hat. Möge die Stadtkapelle auch fernerhin wachsen und gedeihen.“  
Beiträge und Berichte über die Feiern von Königs Geburtstag aus Owen, Bissingen, Jesingen, Weilheim und Wendlingen.  
Owen: Feier „in herkömmlicher Weise“ mit Kirchengang und Festessen samt Reden/Toasten und gemeinsam gesungenen patriotischen Liedern  
Bissingen: „Wie schon seit Jahren“ mit Kirchengang und abendlicher „geselliger Unterhaltung“ im „Lamm“; Lehrer Speidel hielt die Festrede mit Bezügen auf die Kyffhäuser-Sage und die Landesausstellung 1896.  
„Es war erfreulich, welche patriotische Stimmung herrschte, davon gaben die verschiedenen Lieder, welche gesungen wurden, ein zur Feier von Herrn Acciser Schmid vorgetragenes passendes Gedicht, sowie die begeisterten Gespräche der Veteranen [...] das beste Zeugnis.“



- Nr. 49, 02.03.1897, S. 2/3 Jesingen, Feier des Kriegervereins:  
 „Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde auch hier gefeiert. Um 5 Uhr war Tagwache, und um ½ 10 Uhr Gottesdienst, an welchem sich die Mitglieder des Gemeinderats und des Kriegervereins beteiligten. Abends versammelte sich der Kriegerverein im Gasthaus zum Osehn zur würdigen Begehung der Feier, wobei Schultheiß Ade eine kernige Ansprache hielt, die mit einem dreifachen Hoch auf seine Majestät den König schloss, in welches begeistert eingestimmt wurde. Kurz darauf hob der Vorstand Graner die guten Beziehungen zwischen den Majestäten unserem König Wilhelm und dem deutschen Kaiser hervor und fand ein auf den deutschen Kaiser, als Freund unseres Königs ausgebrachtes Hoch lebhaften Widerhall. Die Pausen wurden durch Vorträge patriotischer Lieder ausgefüllt und in dem Bewusstsein, einen schönen Abend erlebt zu haben, trennte man sich.“
- Nr. 49, 02.03.1897, S. 3 Weilheim: Knapper Bericht (Choral „Nun danket alle Gott“ vom Kirchturm geblasen, Festgottesdienst, abends eine Feier „bei Musik und Gesang“ im Gasthaus „Hirsch“), im Anschluss Neues zum Thema „Bahnprojekt“  
 Wendlingen: Feier des Veteranenvereins, abends gemeinsam mit Mitgliedern des Militärvereins, des Kriegergesangvereins und den bürgerlichen Kollegien.  
 „Ansprachen wechselten mit Gesängen ab. Toaste wurden ausgebracht auf Se. Majestät den König, den deutschen Kaiser, den Fürsten Bismarck und auf die hiesigen bürgerlichen Kollegien, die durch ihren zahlreichen Besuch ihre patriotische Gesinnung zeigten.“
- Nr. 50, 03.03.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; etwas konfuser Beitrag vermutlich über den „Sängerabend“ (am 27. Februar) und die Faschingsunterhaltung des Bürgergesangvereins mit dem Motto „Lenninger Talbahn“ (am 20. Februar) mit anschließendem Ball. Schlusssatz: „Unser Fest war eben nur ein Faschingsscherz, der selbst einem Weilheimer Nörgler Spaß gemacht hätte. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle der beste Dank dargebracht.“
- Nr. 52, 05.03.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Mitteilung über den Beginn der „geschlossenen Zeit“ bis Ostern
- Nr. 53, 06.03.1897, S. 4 Anzeige: Zur Geschäftsübergabe im „Deutschen Haus“ findet am Samstagabend ein „Frei-Konzert“ der Wagemann'schen Kapelle statt
- Die Planungen zu einer Bahnlinie Kirchheim-Oberlenningen nehmen konkrete Formen an, eine Mehrheit hat sich im „Plebizit vom goldenen Adler“ am 8. März dafür ausgesprochen. Auch eine Bahnverbindung nach Weilheim ist im Gespräch.
- Nr. 58, 12.03.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der erste Kinematograph in Kirchheim  
 „Am Sonntag den 21. ds. ist im Tyroler-Saal der Kinematograph zu sehen, über welchen wir gelegentlich der Stuttgarter Ausstellungen genügend berichtet haben und den wir aus vollster Überzeugung als eine der verblüffendsten und hervorragendsten Sehenswürdigkeiten bezeichnen können. Wer diese ‚lebenden Photographien‘ noch nicht gesehen hat, dem empfehlen wir aufs angelegentlichste, die jetzt gebotene Gelegenheit wahrzunehmen, etwas Schöneres und Interessanteres existiert in der Gegenwart nicht. Gleichzeitig sei auf die Anzeige im Inseratenteil aufmerksam gemacht.“

Nr. 58, 12.03.1897, S. S. 4

Anzeige: „Kirchheim. Im Saale zum ‚Tyroler‘. Vorführung des Kinematograph. Lebende Photographie. [...]

Nur Sonntag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr Schülervorstellung, Eintritt 20 Pfg. Nachmittags 4 und 5 Uhr und abends 7, 8 und 9 Uhr. Preise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. Kinder die Hälfte.

Schaustücke: 1. Eisenbahnzug 2. Meereswogen 3. Kartenspieler 4. Spielplatz 5. Dampfer-Verladung 6. Militärischer Gruß 7. Straßenszene von Paris 8. In der Schmiede 9. Gärtner.“

Nr. 59, 13.03.1897, S. 3

Anzeige: „Ötlingen. Samstag abend 8 Uhr versammeln sich die ‚Gemütlichen‘ bei Gastwirt Schäffer, wozu alle Gemütlichen auf’s freundlichste eingeladen sind. Der Vorstand der Gemütlichen.“

Zahlreiche Werbeanzeigen für Konfirmationsgeschenke und -Bedarf (Gesangbücher, Patenbriefe, Hüte, Glacé-Handschuhe); auffallend viele (Lehr-)Stellenangebote

Nr. 60, 14.03.1897, S. 3

Kleinanzeige (zwischen „Ein Laufmädchen“ und „Heu!“): „Ein noch guterhaltenes Flügelhorn ist zu verkaufen. Näheres Flachsstraße 10, 1 Tr.“

Nr. 61, 16.03.1897, S. 2

„Tagesneuigkeiten“, Gruibingen: Ausführlicher Bericht über die Beisetzung des unerwartet verstorbenen Lehrers Mayer.

„Die Schüler, der gemischte Chor und die anwesenden Lehrer ließen ihre Trauergesänge erschallen“, die letzte Ehre erwiesen ihm Vertreter der Volkspartei in Göppingen, der Kirchenchor und die bürgerlichen Kollegien

Nr. 64, 19.03.1897, S. 4

Anzeigen:

Einladung zu der Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. im Saal zum ‚Goldenen Adler‘ am Montag, 22. März, abends 8 Uhr; zugleich Bitte um Beflagung der Häuser

„Schreibhefte zur Erinnerung an die Gedenkfeier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I.

Zur Erinnerung an diese Gedenkfeier sind bei Wilh. Langguth in Esslingen Schreibhefte (à 10 und 20 Pfg.) mit dem Bild und dem patriotisch geschriebenen Lebensabriss des Kaisers Wilhelm I. erschienen, welche sich ganz vorzüglich zur Verteilung unter den Schülern am 22. März eignen.“

- Nr. 66, 21.03.1897, S. 5 [2] „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die freiwillige Feuerwehr Kirchheim plant einen großen Zapfenstreich am Vorabend des 100jährigen Geburtstags von Kaiser Wilhelm I.
- Nr. 66, 21.03.1897, S. 5 Anzeige: „Zu dem am Sonntag abend stattfindenden Fackelzuge empfehle Kaiserballons, mit Stock und Licht, per Stück 30 Pfg. Buchh. C. Riethmüller“
- Nr. 66, 21.03.1897, S. 6 Anzeige: „Freiwillige Feuerwehr Kirchheim. Zur Begleitung des am Vorabend des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. [...] stattfindenden großen Zapfenstreichs, ausgeführt von den Spielleuten und der Musik der freiwilligen Feuerwehr, werden die Mitglieder mit Schutzmannschaft hiemit eingeladen. Sammlung abends 7 ½ Uhr auf dem Strohmarkt. Ausrüstung für die I.–III. Kompagnie: Dienstrock, Helm und Gurte, für die IV. Kompagnie (Schutzmannschaft): Gewehr. Den 19. März 1897. Das Kommando. Chr. Ehninger.“
- Nr. 67, 22.03.1897 „Fest-Nummer zum Gedächtnis an den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms des Großen“ auf hochwertigem Papier, in edler Typographie und mit Abbildungen; Lebensbild, letzte Unterschrift, Episoden, Sinn- und Wahlsprüche, Huldigungsgedicht
- Nr. 68, 24.03.1897, S. 7 Anzeige: „Saison-Theater Kirchheim. Im Saale zum Deutschen Haus. Mittwoch, den 24. März Ein fideles Gefängnis oder Alle müssen brummen. Preislustspiel in 4 Akten von Benedix. Hiezu ladet freundlichst ein M. Edel, Theaterdirektor.“
- Nr. 69, 25.03.1897, S. 2 Berichte über die Feier des Kaiserjubiläums aus Weilheim, Brucken und Wendlingen:  
 In Weilheim gestaltete der Liederkranz eine Feier im Gasthaus „Lamm“ am Abend des 22. März. „Eröffnet wurde dieselbe durch den Gesang ‚Wir grüßen Dich‘, welchem bald das Festspiel ‚Barbarossa im Kyffhäuser‘, von den Beteiligten flott dargestellt, folgte. Besonderen Eindruck machte die bengalisch beleuchtete Schlussgruppe, ‚Bekränzung Kaiser Wilhelms I.‘ Die Festrede hatte Herr Stadtpfarrer Rieder die Güte zu übernehmen. [...] Die Zwischenpausen wurden durch Chöre des Liederkranzes, Musik und gemeinsame Gesänge ausgefüllt.“  
 „Brucken, 23. März. Auch in unserem kleinen Orte wurde der 100jährige Geburtstag Kaiser Wilhelm des Großen gefeiert. Herr Schullehrer Kazmaier hielt die wohldurchdachte und formvollendete Festrede und der Sängerbund trug mehrere patriotische Lieder vor.“  
 „Wendlingen, 22. März. Auf Anregung des Veteranenvereins wurde auch das 100jährige Geburtsfest des verewigten Kaiser Wilhelm I. gefeiert. [...] Die hiesigen 4 Vereine hatten sich zu gemeinsamem Besuche des Gottesdienste im Lokal des Veteranenvereins gesammelt und ein stattlicher Zug bewegte sich nach dem Gotteshause. Die Festfeier fand von nachmittags halb 4 Uhr an im Gasthaus z. Löwen statt. Ansprachen und musikalische Aufführungen wechselten ab.“  
 „Wie ein Klavier entsteht und vergeht.“ (Darstellung des Klavierbaus mit Firmenportrait der Firma Ibach, Schwelm)
- Nr. 70, 27.03.1897, S. 2 Owen, 29. März: Beitrag über die Kaiserfeier in Owen.  
 „Vormittags wurden in den Schulen Gedenkfeiern mit Ansprachen, Deklamation und Gesängen gehalten. Um 8 Uhr war Festbankett im geschmackvoll dekorierten Saal des Gasthauses zur Post.“ Als Festredner treten Stadtpfarrer Kreeb und Fabrikant Leuze auf; Pfarrer Kreeb feiert darüber hinaus „in zündenden Worten“ als „letzte noch lebende Säule, den eisernen Kanzler Fürst Bismarck“. Zwischen den Reden erklingen „patriotische Gesänge, Klaviervorträge und mit großem Beifall aufgenommene Männerchöre des Liederkranzes“.

- Nr. 70, 27.03.1897, S. 4 Anzeigen: „Liederkranz Kirchheim“, „Gesangsunterhaltung mit humoristischen Aufführungen“ am Sonntag, 28. März (nur für Mitglieder)  
 „Sonnenbierhalle Nürtingen. Sonntag, den 28. März 1897  
 Großes Militär-Konzert durch das vollständige Streichorchester der Tübinger Militärkapelle. Anfang ½ 4 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Friedrich Nagel. Schneckenburger, Kapellmeister.“  
 Theateranzeige: „Der Tambour von Metz. Charakterlustspiel mit Gesang in 1 Akt von Herzog. Vorher: Der Bräutigam aus Holland oder Nichte und Tante. Lustspiel in 2 Akten“
- Nr. 71, 28.03.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Meldung über die Gründung eines Arbeiterbildungsvereins. „[...] Der Verein beruht auf keiner politischen Grundlage, sondern soll den Zweck haben, die Mitglieder durch Vorträge und Diskussionen Belehrung zu verschaffen [sic] und sie dadurch, geistig, sittlich und wirtschaftlich zu heben.“  
 Ankündigung eines Zauberer-Gastspiels („Prof. Böning“)
- Nr. 71, 28.03.1897, S. 3 Theateranzeige: „Große Kindervorstellung Wahrheitsmündchen und Lügenmälchen“, „Der lebendige Mehlsack“; abends „Die Einquartierung oder Krieg im Frieden, charakterkomisches Volksstück mit Gesang“
- Nr. 71, 28.03.1897, S. 4 In der „Empfehlungs-Ecke“ von Hugo Battenschlag: „Zur Konfirmation. Für Mädchen: Weiße u. farbige Unterröcke, Korsetten, Schürzen, weiß, schwarz und farbig, gestickte Cachemir-Echarpen, Handschuhe, Strümpfe, Rüschen, abgepasst und am Stück, Spitzenkragen, weiße Hemden und Hosen. – Größte Auswahl! –
- Nr. 72, 30.03.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die heitere Versteigerung des „rollenden Materials“ von der Fastnachtsveranstaltung beim Bürgergesangverein („Lenninger-Tal-Bahn“):  
 „Trotz alledem soll aber die feste Absicht bestehen, die eigentliche Tälesbahn, die ja jetzt beschlossene Sache ist, am Tage ihrer ersten Fahrt mit einem geeigneten Hymnus zu begrüßen, um so aller Welt zu zeigen, dass nicht Ironie den Verein zu der übrigens prächtigen Idee der Aufführung seines heurigen Faschingsschwanks veranlasst hat.“  
 Knapper Bericht über den Scherzkranz des Liederkranzes.  
 Dieser „verlief in allen seinen Teilen zur vollsten Zufriedenheit der Anwesenden. Das reichhaltige Programm gelangte flott zur Erledigung und fanden ganz besonders die humoristischen Szenen allgemeinen Beifall.“
- Nr. 73, 31.03.1897, S. 4 Theateranzeige: „Der Tyroler und sein Kind“, „Der Ursprung des Korbgebens“, „Glaube, Liebe, Hoffnung“ (Lebendes Bild mit bengalischer Beleuchtung)
- Nr. 74, 01.04.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Tübingen, 30. März:  
 „Nachdem die bisherige Bataillonsmusik aufgelöst worden, ist infolge Verlegung des Regimentsstabs des 180. Regts. in hiesige Stadt, ist aus derselben [sic] eine Regimentskapelle formiert worden, welche 36 Mann stark ist. Die Musiker tragen bereits die ‚Schwalbennester‘ und die Regimentsnummer 180.“

- Nr. 75, 02.04.1897, S. 3 Anzeige „Bierkeller und Brauereieinrichtung“: Martin Schnapper, Dettingen, bietet seinen Bierkeller mit Sommerwirtschaft zum Verkauf an
- Nr. 75, 02.04.1897, S. 4 Neu getextete Harmonika-Werbung von Richard Kox, Duisburg:  
„Durch großen Wortschwall wird die Güte einer Sache nicht bewiesen. Meine Konzert-Zug-Harmonika ‚Ideal‘, 10 Tast., 2-teil. extrastark. Doppelbalg mit f. Balghalter, Lederbalg- u. Nickelschutz-Ecken, hochf. Metallbeschlag, 2 Reg., 2 Chöre und Tremolo, 40 Stimmen, empfiehlt sich selbst, kostet mit Schule u. Verp. geg. Nachn. nur Mk. 5.90 u. ist der Gipfel der Solidität.“ (wiederholt)
- Nr. 76, 03.04.1897, S. 4 Theateranzeige: Nochmals „auf allgemeines Verlagen ‚Ein fideles Gefängnis‘ [...]. Die Zwischenpausen werden durch Musik ausgefüllt.“
- Nr. 77, 04.04.1897, S. 7 Anzeige: „Eine große Ziehharmonika noch wie neu ist zu verkaufen. Wellingstr. 2.“  
Theateranzeige: Kindervorstellung am Sonntag „Schneewittchen“; „Marie, die Tochter des Regiments“
- Auffällige ganzseitige Anzeige mit großen Lettern: „Geschäfts-Eröffnung“ von Gustav Kopp in der Kirchheimer Marktstr. 20 (Damen-Konfektion, Damen-Kleiderstoffe, Kurzwaren, Aussteuer-Artikel); in der Folge weitere Großformat-Anzeigen von anderen Händlern  
Kleinere Anzeigen der Vereine: „Monatsversammlung“ mit Angabe von Lokal und Uhrzeit. Allmonatlich kündigen im „Teckboten“ die zahlreichen Kirchheimer Vereine vom Kaninchenzüchterverein bis zum Turnerbund ihre Zusammenkünfte an.
- Nr. 79, 07.04.1897, S. 3 Kleinanzeige: „Dettingen. Ein gut erhaltenes, älteres Klavier (Flügel) setzt dem Verkauf aus Frau Schull. Scheithauer.“
- Nr. 79, 07.04.1897, S. 4 Konzertanzeige:  
„Kirchheim u. T. Im Saale des Hotel zur Post. Freitag, den 9. April 1897, abends 8 Uhr  
Konzert des Herzogl. Sächs. Hofopernsängers Georg Vix (Tenor) unter gefl. Mitwirkung von Fr. Frieda Ludwig, Opersängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fr. Mina Bray-Weiss aus Stuttgart (Violine) und Fr. Mimi Kirchner aus Stuttgart (Klavier).  
Vorverkauf: Sperrsitze Mk. 1.20, offener Platz Mk. –.80, Abendkasse: Sperrsitze Mk. 1.50, offener Platz Mk. 1.– Programm an der Kasse.“ (Programm s. Nr. 81)  
Theateranzeige: „Liebe kann alles oder Militärische Frauenkuren“, „Der Wirtin Töchterlein, großes lebendes Bild mit bengalischer Beleuchtung und Gesang in 3 Bildern“
- Nr. 80, 08.04.1897, S. 4 Große Werbeanzeige: „Neues patriotisches Lieferungs-Prachtwerk: Deutsche Helden aus der Zeit Kaiser Wilhelms des Großen. Ernstes und Heiteres aus der vaterländischen Geschichte von Hans Kraemer. 15 Hefte à 50 Pf. [...] Deutsches Verlagshaus Bong & Co.“ (wiederholt)
- Nr. 81, 09.04.1897, S. 4 Anzeige: „Wegzugs halber ist ein noch gut erhaltenes Tafelklavier von Kaim u. Günther um den Preis von 80–90 Mk. sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.“  
„!!Triumph-Akkord-Zither!! Sensationell! patent., hocheleg. u. sol. Instrument, von Jed. sof. spielbar, sowohl vom Notenheft, wie mit einschiebbaren Notenblättern [...] Richard Kox, Musikw., Duisburg.“

Programm des Konzerts von Hofopernsänger Georg Vix  
(vgl. Nr. 79):

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. a. Poème erotique   |             |
| b. Norwegischer Brautzug (Frl. Kirchner)                                     | E. Grieg    |
| 2. Arie aus „Die Zauberflöte“ (Herr Vix)                                     | Mozart      |
| 3. a. Wir wandelten  | Brahms      |
| b. Lehn deine Wang   | Jensen      |
| c. Geheimnis (Frl. Ludwig)   | H. Götz     |
| 4. Les Adieux für Violine mit Pftbegl.<br>(Frl. Bray-Weiss u. Frl. Kirchner) | Sarasate    |
| 5. a. Der Asra   | Rubinstein  |
| b. Wohlauf noch getrunken (Herr Vix)   | Schumann    |
| 6. Juwelen-Arie aus Faust u. Margar. (Frl. Ludwig)                           | Gounod      |
| 7. a. Andantino  | F. Schubert |
| b. Die Biene (Frl. Bray-Weiss u. Frl. Kirchner)                              |             |
| 8. Arie aus „Tell“ (Herr Vix)  | Rossini     |
| 9. a. Schön ist das Fest des Lenzes (Duette)                                 |             |
| b. Ländliches Lied (Frl. Ludwig u. Herr Vix.)                                | Schumann    |

Nr. 82, 10.04.1897, S. 3

Anzeige „Evangel. Männerverein“, Hauptversammlung des Landesverbands der ev. Arbeitervereine Württembergs am Ostermontag, 19. April; das Programm enthält u. a. eine „gesellige Unterhaltung im Saal z. Tyroler mit Ansprachen, Vorträgen des Singchors und einer Aufführung von Mitgliedern des Jünglingsvereins“

„Musikverein Nürtingen. Passions-Konzert Palmsonntag, nachmittags 4 Uhr, in der Stadtkirche. Zur Aufführung kommt u. a.: ‚Lauda Sion‘ f. Chor, Orchester und Orgel v. Mendelssohn.“

Nr. 82, 10.04.1897, S. 4

Theateranzeige: „Der Trompeter von Säckingen“, „Der Postmichel von Esslingen“; „Das Theater bleibt bis Ostersonntag geschlossen.“

Nr. 84, 13.04.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Weilheim: Der Weilheimer Liederkranz hat seinem Mitglied Dr. Paillard ein Hochzeitsständchen gebracht; der diesjährige Vereinsausflug soll am 2. Mai über Neidlingen nach Wiesensteig führen

Nr. 86, 15.04.1897, S. 3

Anzeige: „Wendlingen. Saal-Einweihung“ am Ostermontag „mit musikalischer Unterhaltung“ bei A. Mayer z. Traube

Nr. 88, 18.04.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Auszug aus den Mitteilungen des Schwäbischen Sängerbundes mit Auflistung der Ausschussmitglieder, Anregung einer Schillerfeier am 9. Mai

Reudern, 17. April. Das Sängerfest des Teckgausängerbundes findet am 20. Juni hier statt. Neben den Preisgesängen werden besonders die gemeinschaftlichen Chöre die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf sich lenken. Der ganze Bund (12 Vereine) singt nämlich gemeinsam den Schweizerpsalm, sodann kommen die Sektionsgesänge. Eine Sektion bilden die Vereine Reudern, Lindorf, Ötlingen; die zweite Sektion das Neidlinger- und die dritte das Lenninger-Tal.“

Nr. 88, 18.04.1897, S. 3

Theateranzeige: „Die Schule des Lebens“, „Der Trompeter von Säckingen“

Anzeige: „Am Ostermontag ist in Dettingen auf dem Kelterplatz das große berühmte Kaiserpanorama aufgestellt, worin die größten Sehenswürdigkeiten der Alt- und Neuzeit zu sehen sind. Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet ein A. Bader.“

- Nr. 88, 18.04.1897, S. 4 „!Lucia-Accord-Zither! v. jederm. ohne Musikkennntnis sof. spielbar [...] Richard Kox, Musikw., Duisburg a. Rh.“
- Nr. 88, 18.04.1897, S. 6 Große Anzeige des „Evangel. Männerverein(s)“: Ankündigung der Hauptversammlung des Landesverbands der ev. Arbeitervereine Württembergs für Ostermontag, 19. April, mit Programm; es enthält „gesellige Unterhaltung im Saal z. Tyroler mit Ansprachen, Vorträgen des Singchors und einer Aufführung von Mitgliedern des Jünglingsvereins“  
Anzeigen: Mehrere Tanzunterhaltungen am Ostermontag in Kirchheim: „Neues Museum“, mit der „Privatkapelle“ bei Mack z. Lammkeller und auf der „Wilhelmshöhe“  
„Schlierbach. Nächsten Montag (Ostermontag) von nachmittags 2 Uhr an, Bockmusik mit Tanz-Unterhaltung bei gutem Stoff, wozu freundlichst einladet J. Deuschle z. Stern. Eintritt frei.“  
„Bissingen. Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.“ Das Gasthaus zum Adler ist von Karl Reinöhl übernommen worden und wird mit einer Metzelsuppe eröffnet  
„Mehrere gebrauchte Tafelpianos von Schiedmayer, Lipp und anderen, im Preise von Mark 80 bis 300, zu verkaufen bei F. Kaim & Sohn“
- Nr. 89, 21.04.1897, S. 2/3 „Der Ausbruch des türkisch-griechischen Krieges.“ („Stadt- und Landpost“: nur 4 Zeilen); in der Folge regelmäßige Berichterstattung „Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatz“  
Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 21. d. M. beginnen die allgemeinen Proben wieder und zwar wie bisher für die Damen um ½ 6 Uhr, für die Herren von ¾ 8 Uhr an. [...] Hornberger.“
- Nr. 90, 22.04.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Trotz schlechten Wetters waren zahlreiche Osterausflügler unterwegs; der Esslinger Albverein mit Ziel Nürtingen, eine Stuttgarter Gruppe umfasste 130 Personen
- Nr. 90, 22.04.1897, S. 3 Anzeige: Tanzlehrer Schwenker kündigt einen „besseren Privat-Tanzkurs“ im Saal des Gasthofs „zum Tyroler“ an
- Nr. 92, 24.04.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Tübingen, 20. April: „Am gestrigen Feiertag gab die hies. Regimentsmusik, welche aus 40 Musikern besteht, unter denen sich die tüchtigsten Kräfte der früheren Bataillonsmusik befinden, unter der bewährten Leitung des Stabshoboisten Schneckenburger zum erstenmal ein Konzert. In den Räumen des Gasthofs zum Ochsen in Lustnau hatte sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, das von den Leistungen der Kapelle hoch befriedigt war.
- Nr. 92, 24.04.1897, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag („Unlieb verspätet.“) über die Hauptversammlung des Württ. Landesverbands der evang. Arbeitervereine:  
Die „Verhandlungen“ werden durch gemeinsamen Choralgesang („Ein feste Burg ist unser Gott“) umrahmt, es wird ein Huldigungstelegramm an den König versandt. „Die von 5 Uhr an im Saale zum Tyroler stattfindende, vom Kirchheimer Ortsverein veranstaltete und äußerst zahlreich besuchte gesellige Vereinigung wurde durch Reden und Toaste, Vorträge des Singchors, Solo-Gesänge mit Klavierbegleitung verschönt [...];

- eines ganz besonderen Beifalls erfreute sich die von Mitgliedern des Jünglings-Vereins gegebene gelungene Aufführung ‚Herzog Ulrich und der Pfeifer von Hardt‘.“
- Nr. 93, 25.04.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Vom 1. Mai bis 31. Sept. wird zwischen Neidlingen und Weilheim eine zweite tägliche Personenpostfahrt ausgeführt.
- Nr. 93, 25.04.1897, S. 6 Werbung für das auf dem Rossmarkt aufgestellte „Kaiserpanorama“ (u. a. „prachtvolle Phantasiebilder, Schlachten und andere Sehenswürdigkeiten“)
- Ankündigung eines „Privat-Tanzkurses verbunden mit Anstandslehre“, gegeben von P. Schwenker, „Choreograph, Ballett- und Tanzlehrer“
- Nr. 93, 25.04.1897, S. 7 Theateranzeige: „Letzte Vorstellung. Sonntag, den 25. April, nachmittags 4 Uhr große Kindervorstellung Frau Holle oder Wie man das Lügen straft. Abends 8 Uhr. Wie man im Traum seine Schulden bezahlt. Hiezu ladet ergebenst ein M. Edel, Direktor aus Ulm.“
- Nr. 95, 28.04.1897, S. 2 „Göppingen“: Ausführlicher Beitrag über einen Vortragsabend von Rezitator Well im Apostelsaal mit „Rezitationen aus unseren besten Dichtern der Neuzeit und sodann im zweiten und dritten Teil aus den unsterblichen Werken unseres Schillers“
- Nr. 95, 28.04.1897, S. 3 „Wellingen, 26. April (Einges.)“, Beitrag über das sonntägliche Treiben im Wellinger Gasthof „Adler“:
- „Das geräumige Gasthaus zum ‚Adler‘ war derart überfüllt, dass viele Besucher wieder umkehren mussten. Namentlich war es der ‚Gesangverein Schlierbach‘, der unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn Schullehrer Auwärter, verschiedene Chöre zum besten gab und lebhaften Beifall erntete, sowie das neu erstellte Orchesterion des Herrn Reichert, das ebenfalls wesentlich zur Verschönerung des Nachmittags beitrug. Küche und Keller des Herrn Gastgebers, besonders das bekannte Nürtinger Sonnenbier fanden lebhaften Zuspruch.“
- „Trauer-Anzeige.“ Christof Ludwig Goll, Orgelbaumeister in Kirchheim, ist am 26. April im Alter von 73 Jahren verstorben
- Nr. 95, 28.04.1897, S. 4 Anzeige „Familien-Abend. Ernste und heitere Dichtungen frei aus dem Gedächtnis vorgetragen durch den von den Nachbarstädten Göppingen und Gmünd auf das Beste empfohlenen Rezitator Carl Well.“
- Programm: Nach der Parade (Fürst L. v. G.), De Wedd (Fritz Reuter), Nausikaa, Liebchen’s Garten (Baumbach), Die Schlacht, Rütli, Apfelschuss-Szene (Friedrich v. Schiller). Anfang 8 Uhr, Eintritt 50 Pfg. Familien-Billets 3 Personen 1.20 Mk.
- Diskutiert wird im Blatt neben Eisenbahnthemen auch die Frage des Ausbaus der Realschule bzw. der Errichtung eines „Reallyzeums“ neben der Lateinschule in Kirchheim
- Nr. 96, 29.04.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 27. April:
- „Seit einiger Zeit werden auf den Bahnhöfen derjenigen größeren Städte des Landes, welche nach Theaterschluss noch eine entsprechende Zugverbindung haben, täglich die Theaterzettel des K. Hoftheaters in Stuttgart ausgehängt. Auch an dem hiesigen Bahnhofsgelände wird künftig jeden Tag zu ersehen sein, welches Stück abends über die Bretter des Stuttgarter Hoftheaters gehen soll. Wie wir hören, ging die Anregung, diese anderwärts sehr willkommen geheiβene Einrichtung auch hier zu treffen, von der hiesigen Bahnverwaltung aus.“



- Der „Teckbote“ veröffentlicht unter „Tagesneuigkeiten“ Mitteilungen und Spielplan des Stuttgarter Hoftheaters
- Nr. 97, 30.04.1897, S. 3 Anzeige: „Mai-Feier mit Musik und Festrede“ der Vereinigten Gewerkschaften und des Sozialdemokratischen Vereins im Saal „z. Deutschen Haus“ von abends ½ 8 Uhr an
- Nr. 99, 02.05.1897, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, München: Neues vom Kaim-Orchester; Abschiedskonzert für den Dirigenten Hermann Zumpe, der nach Schwerin berufen wurde  
 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der letzten Vorstellungen der hier weilenden Theatergesellschaft (M. Edel): „Die Schwäbin“, „24 Stunden verheiratet“
- Doppelseitige Werbeanzeige von Gustav Kopp, Cannstatt und Kirchheim u. T., „Spezialhaus für alle Manufaktur-, Mode- & Kurzwaren“
- Nr. 99, 02.05.1897, S. 7 Große Anzeige: „Morgen Sonntag, von 3 Uhr ab großes Eröffnungs-Konzert durch die vollständige gut besetzte Stadtkapelle. Entree frei! Zur Eröffnung der mit allen Bequemlichkeiten ganz neu hergerichteten Gartenwirtschaft des schönsten romantisch gelegenen Dreikönigsbierkellers [...]. Planitz, Stadtmusiker. Julius Reisser zum Dreikönigskeller.“
- Nr. 101, 05.05.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ausblick auf das diesjährige Stuttgarter Musikfest;  
 es „wird diesmal ein Programm bieten, in welchem in der glücklichsten Weise allen Wünschen und allen Richtungen Rechnung getragen ist.“ Das sonst am 1. Abend aufgeführte Oratorium wird durch „die Schubert'sche Messe“ (Es-Dur, vgl. Nr. 112) ersetzt, Hauptnummern sind Wagners Meistersinger-Ouvertüre und Händels „Halleluja“; als Solist tritt Prof. Heermann mit „dem Beethoven'schen Konzert“ auf
- Nr. 103, 07.05.1897, S. 4 Anzeige „Canaria Kirchheim“, am Sonntag 9. Mai nachmittags im Hotel Löwen „Frühjahrs-Unterhaltung mit Zither-Konzert und komischen Vorträgen, und von abends 8 Uhr an Tanz-Unterhaltung“
- Nr. 104, 08.05.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Einführung des Telefons:  
 „In verhältnismäßig kurzer Zeit hat wohl keine der Allgemeinheit dienenden Erfindungen sich so rasch eingebürgert und so ausgedehnte Verbreitung gefunden, wie diejenige des Fernsprechers. Man darf wohl sagen, er ist Allgemeingut geworden und spielt im Leben der Gegenwart eine so große Rolle, dass diejenigen, welche denselben besitzen, glauben, ohne ihn nicht mehr auskommen zu können.“
- Nr. 104, 08.05.1897, S. 4 Anzeige: „Beste und praktische Klavierschule von Dr. S. Lebert u. Dr. L. Stark, sowie sämtliche Marlitt'sche Romane, hochelegant, gebunden, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.“
- Nr. 105, 09.05.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle auf dem „Lammkeller“  
 Ankündigung einer neuen Privatkapelle:  
 Kirchheim, 8. Mai („Eingesandt.“) „Dem Vernehmen nach hat sich hier eine neue Privatkapelle gegründet und wird dieselbe morgen Sonntag von 11 bis 12 Uhr am Rathaus ein Frühkonzert, und von nachmittags ½ 4 Uhr an in dem schönen schattigen Garten des Hrn. J. Thalmann am Ziegelwasen ein allgemeines Konzert geben. (Siehe Inserat.)“  
 (in der Folge keine Konzertberichte)

- Zell, 7. Mai: Ausführlicher Beitrag über die Verabschiedung von Pfarrer Hornung mit einer zahlreich besuchten Feier im Gasthaus „Hirsch“:  
 „In verschiedenen freien und gebundenen Reden wurde dem Schmerze über den Weggang des allgemein beliebten und hochgeachteten Seelsorgers Ausdruck verliehen und seiner ersprißlichen Wirksamkeit in ehrender Weise dankbar gedacht. [...] Auch der hiesige Männergesangverein wollte nicht zurückbleiben und brachte der scheidenden Pfarrersfamilie am Samstagabend ein gelungenes Ständchen. [...] Ganz Zell, jung und alt, war auf den Beinen, um den Scheidenden ein Lebewohl zu sagen. Zwölf reichbekränzte Gefährte mit mehr als 40 Insassen gaben ihnen zur Bahnstation Kirchheim das Geleite.“
- Anzeige: Bissingen, Verkauf der oberen Mühle  
 „Wegen der Übernahme der Mühle meines Vaters verkaufe ich am Dienstag den 11. ds. Mts. [...] mein 2stockiges Wohnhaus nebst Mahlmühle mit guter Kundschaft, 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang, Schrotmühle und Bandsäge, gut eingerichteter Mosterei mit 6 Obstpressen, ein Ökonomieanbau mit Wasch- und Backeinrichtung und gewölbtem Keller, ferner 6 ar Hofraum, 1 ½ ar Gemüsegarten (neben dem Feuersee) [...]. Mühlebesitzer Zinser zur oberen Mühle.“
- Nr. 109, 14.05.1897, S. 1 „Das Eisenbahnprojekt Kirchheim-Oberlenningen in der Kammer der Abgeordneten.“ (Wiedergabe im Wortlaut)
- Nr. 110, 15.05.1897, S. 3 Bekanntmachung über das Programm des Kinderfestes in Kirchheim am Donnerstag, 20. Mai. Ablauf wie gewohnt: Schulgottdienst, Festzug zum Krautmarkt, gemeinsames Frühlingslied, Mittagspause; ab 2 Uhr Zug zum Festplatz, anschließend Spiele unter Aufsicht der Lehrer bis 6 Uhr, Zug auf den Marktplatz und Schlussgesang „Nun danket alle Gott“.
- Anzeige: „Triumph Harmonikas  
 D.R.G.M. Nr. 63019 sind die besten der Welt. [...] Akkordzither 3 1/2 Mark. Schule u. Packung umsonst. [...] Nur zu haben beim Erfinder Wilh. Mächler, Neuenrade 2 (Westf.) (wiederholt)
- Nr. 111, 16.05.1897, S. 5 Werbeanzeige für „Salon-Loden, Tiroler Anzugloden, Zillertaler Loden, Velociped-Stoff“ von „Wilhelm Thalmann beim Rathaus“
- Nr. 112, 19.05.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten.“ Stuttgart, 16. Mai. „V. großes Musikfest. Der Schauplatz des Festes, die unheizbare Gewerbehalle, war für den heurigen kalten Mai nicht richtig gewählt. Es herrschte in dem weiten Raum eine Temperatur, welche für Nordpolfahrer eines gewissen Reizes nicht entbehren mag [...]. Es sind im ganzen 689 Mitwirkende, die unter dem Kommando des Festdirigenten Dr. Hans Richter (Wien) und Dr. A. Obrist (Stuttgart) stehen. [...] Der erste Festabend brachte einen vollen künstlerischen Erfolg. Das Orchester brachte das Vorspiel zu den Meistersingern, und Liszt ‚Les Préludes‘ mit prächtiger Durcharbeitung und Klangschönheit zum Vortrag. Wahrhaft ergreifend wirkte Händels Hallelujas [sic]. [...] Der heutige zweite Abend des Musikfestes war insbesondere der Orchestralmusik gewidmet, wobei die Hoftheaterkapelle einen vollgiltigen Beweis ihres ganz eminenten Könnens ablegte.“
- Nr. 112, 19.05.1897, S. 2 In Ulm wird die Straßenbahn festlich in Betrieb genommen
- Nr. 112, 19.05.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz ehrte drei verdiente Sänger anlässlich deren silberner Hochzeit mit Ständchen: Karl Bader, Maler; Gottlieb Blankenhorn, Schreiner; Rudolf Stähle, Buchbinder

- Nr. 112, 19.05.1897, S. 4 Anzeige: Tanzunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes zum Maienfest im „goldenen Adler“
- Nr. 113, 20.05.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 17. Mai, Musikfest, dritter Tag:  
„Nicht nur der Umschlag der Witterung, sondern hauptsächlich der Umstand, dass für heute ein Liederabend angesetzt war, hatte bewirkt, dass die Gewerbehalle bis auf den letzten Raum besetzt war. Die Schlussauf-führung war gewissermaßen ein Zugeständnis für diejenigen, deren mu-sikalisches Bedürfnis nicht nur lediglich durch klassische Musik genügt wird. Die Haupttriumphe feierten die Damen Frau Marcella Sembrich und Frl. Gmeiner durch ihre Liedervorträge. Einen stimmungsvollen Abschluss hat das diesjährige Musikfest durch die mustergültige Auf-führung der IX. Symphonie von Beethoven gefunden, bei welcher als Solisten die Damen Hiller und Gmeiner und die Herren Rothmühl und Sitermans mitwirkten.“
- Nr. 113, 20.05.1897, S. 3 Veranstaltungsanzeigen zum Maienfest am 20. Mai (nachmittags):  
„Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle im Thalmann-schen Garten [...]. Von 7 Uhr ab Streichmusik. Hiezu wird jeder-mann freundlichst eingeladen. Klein. Thalmann.“  
„Am Maienfest Großes Konzert durch die vollständige Uracher Stadtkapelle. Abends Tanzmusik. Im Garten italienische Nacht. Hiezu ladet freundlichst ein  
J. Schwarz beim Ziegelwasen. Musikdirektor Mahle.“  
Tanzunterhaltung auf dem Teckkeller von abends 6 Uhr an
- Auffällige neue Bild-Anzeigen in häufiger Wiederholung: „Reutlinger Kirchenbau-Geld-Lot-terie“ mit Abbildung der Reutlinger Marienkirche und Bezifferung der Haupttreffer („Mk. 30.0000 6.0000 2.000 etc.“)
- Nr. 116, 25.05.1897, S. 4 Anzeige: „Lindachbad. Vorzüglich reagierendes und stärkendes Wasser für Nervenranke und Erholungsbedürftige. Die Bade-häuschen sind geöffnet für Nervenranke und Kneipper das ganze Jahr.“
- Nr. 117, 26.05.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 24. Mai. („Eingesandt aus dem Schw. B.“)  
„Das Jahr 1897 verdient mit ehernem Griffel in die Annalen unserer Stadt eingegraben zu werden. Großartige Probleme wurden in den paar Monaten schon gelöst.“ (Trinkwasserleitung, Bahnprojekt Lenninger Tal, Ausbau der Realschule)  
Ankündigung des gemeinsamen Ausflugs von Bürgergesellschaft und Liederkranz (nach Geislingen-Eybach) sowie des Ausflugs des Bürgergesangvereins (zum Hohenzollern)
- Nr. 117, 26.05.1897, S. 4 Anzeige: „Wellingen. Einladung zu dem am 30. Mai hier stattfindenden Krieger-tag, verbunden mit Fahnenweihe [...] Der Aus-schuss.“
- Nr. 118, 27.05.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Sonderzug des Bürger-gesangvereins am Donnerstag um 3 Uhr 48 (morgens) kann von jedermann zu den üblichen Tarifen benutzt werden
- Nr. 118, 27.05.1897, S. 4 Anzeige („Empfehlungs-Ecke“ von Hugo Battenschlag): „Tou-risten-Hemden für Männer und Knaben von Mk. 1.60 an, sind in großer Auswahl eingetroffen.“

- Nr. 119, 29.05.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beiträge über die Ausflüge des „A.-V. Eintracht“, des Bürgergesangvereins und der Bürgergesellschaft.  
Die „Eintracht“ wurde in Urach „mit klingendem Spiel“ der dortigen Stadtkapelle festlich empfangen, das gemeinschaftliche Mittagessen „verlief bei Gesang und Klaviervorträgen in schönster Weise“. Beim Ausflug des Bürgergesangvereins nach Hechingen und zum Hohenzollern nahmen 167 Personen teil; „der Verein selbst hat durch seine gesanglichen Leistungen im Musikverein in Hechingen [...] ein weiteres unverwelkliches Ruhmesblatt seiner Geschichte einverleibt“, was nicht zuletzt Vorstand Hölzle und Chorleiter Schmid zu verdanken sei. Liederkranz und Bürgergesellschaft wanderten mit mehr als 100 Personen durchs Geislinger Tal; „bei Lied und Wort verlief der Nachmittag aufs angenehmste“.
- Nr. 120, 30.05.1897, S. 2 „Literarisches“: „Die Neurasthenie und ihre ‚naturgemäße‘ Behandlung. Ein Ratgeber für Nervenranke.“
- Nr. 126, 06.06.1897, S. 3 Anzeigen: „Lehrergesangverein. Zusammenkunft Mittwoch, den 9. Juni, nachmittags 2 Uhr in Owen „Post“. Heim mitbringen. Wandel.“  
„Heute Sonntag (Pfungstfest) von nachmittags ½ 4 Uhr an großes Frei-Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle im Löwengarten.“  
„Wellingen. Am Pfungstmontag findet in meinem Saale große Tanz-Unterhaltung bei gut besetzter Blechmusik statt, wozu jedermann freundl. einladet. Anfang 2 Uhr. Wilh. Reichert z. Adler.“
- Nr. 126, 06.06.1897, S. 4 Anzeige („Empfehlungs-Ecke“ von Hugo Battenschlag): „Badhosen, Badtücher, Badanzüge, Badkappen, Badschuhe in großer Auswahl.“
- Nr. 126, 06.06.1897, S. 6 Kleinanzeige: „Trommeln für Vereine und Feuerwehren, alles mit den feinsten Glasfellen bezogen, sowie sämtliches Zubehör. Adolf Kaiser, Wollmarktstr. 29.“
- Nr. 127, 09.06.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Kirchenkonzerts des Kirchenchors für Sonntag, den 13. Juni.  
„Sehr erfreulich ist, dass wieder tüchtige Kräfte gewonnen wurden, die den Chor als Solisten (Sopran, Tenor und Bass) unterstützen. Zum Vortrag kommen außer verschiedenen Soli für Gesang und Orgel Chöre aus der ‚Schöpfung‘ und aus dem Oratorium ‚Paulus‘ von Mendelssohn.“  
Kirchheim, 8. Juni: „Ein im ‚Löwen-Garten‘ am Pfungstsonntag von der Privatkanpelle Kirchheim veranstaltetes Konzert fand allgemeine Anerkennung und waren die sehr zahlreich erschienenen Gäste von den Leistungen der Kapelle sehr befriedigt. Ein kleiner Regenguss verscheuchte gegen Abend die Anwesenden aus dem sehr schönen Garten.“  
Dettingen, 6. Juni: Der Verein „Germania“ hat einen Ausflug nach Wildbad unternommen  
Owen, 4. Juni: Bericht vom Kinderfest, das wie in den Vorjahren unter Mitwirkung von „einem Teil der Kirchheimer Stadtkapelle“ abgehalten wurde

- Nr. 129, 11.06.1897, S. 3 Anzeige: „Kirchenchor Kirchheim. Sonntag, den 13. Juni 1897, nachmittags 4 Uhr Kirchen-Konzert unter freundlicher Mitwirkung von Frl. Dürr aus Esslingen (Sopran), Herr Schleh aus Nürtingen (Tenor), Herr Oberförster a. D. Kuttler hier (Bass), Herr Schäffer aus Waiblingen (Orgel). Eintritt 50 Pfg. Karten sind am Samstag bei H. Kaufmann Wiest zu haben, am Sonntag nur an der Kasse.“
- Nr. 129, 11.06.1897, S. 4 Werbeanzeige von C. Riethmüller's Buchhandlung (Kirchheim) für „Engelhorn's Romanbibliothek“, Bädecker und Meyer's Reisebücher, Grieben's Reiseführer v. Deutschland, Schwarzwald, Österreich-Ungarn, Schweiz, Riviera, Italien etc., Reise- und Eisenbahnfahrkarten. Württembergisches Kursbuch, Juni-Ausgabe, 60 Pfg., Württembergisches Fahrplanbuch 20 Pfg.“
- Nr. 130, 12.06.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Amtliche Mitteilung über Sonderzüge von Stuttgart nach Freudenstadt, Berlin, Friedrichshafen, Urach, Honau und Wildbad
- Nr. 130, 12.06.1897, S. 4 Anzeige: „Gesucht zwei Klaviaturmacher auf Fertigmachen. [sic] Nieffer, Klaviaturfabrik.“
- Nr. 131, 13.06.1897, S. 6 Anzeige: „Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle im Thalmann'schen Garten bei gutem Rettenmayer'schem Bier, hell und dunkel. Entree nach Belieben. Hiezu ladet höflich ein Klein. Thalmann.“  
Empfehlung der „Kneipp'schen Badeanstalt Helvetia“ in Nürtingen durch den Inhaber Otto Schweizer
- Nr. 132, 15.06.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführliche Besprechung des Kirchenkonzerts vom 13. Juni mit viel Lob für die Mitwirkenden und Chorleiter Hornberger („Noch unter dem Eindruck eines hohen musikalischen Genusses“). Aus dem „inhaltlich einen schönen Gedankengang“ zeigenden Programm wird erwähnt: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, „Dir Herr, Dir will ich mich ergeben“ (Choräle); Terzett und Chor aus Haydn's „Schöpfung“, „Der Herr ist groß“; „Gott sei mir gnädig nach deiner Güte“ sowie „Und sie steinigten ihn“ (Rezitativ und Chor) aus Mendelssohn's Oratorium *Paulus*, Duett sowie Arie „Dann werden die Gerechten leuchten“ aus *Elia*; „Canzone“ und Sonatensatz für Orgel von Rheinberger.  
Als „Glanzpunkt des Konzerts“ wird der Gesang von Frl. Dürr aus Esslingen bezeichnet bei dem Terzett „Der Herr ist groß“, in der Arie „Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten“, sowie in „Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir“. „Es ist ein Vortrag, der von Herzen kommt und zu Herzen geht. Es war ein wirklicher Genuss, der besonders in der Mittellage ansprechenden Stimme zu lauschen.“
- Nr. 132, 15.06.1897, S. 4 Werbung für das Fernrohr „Mars“ (3,75 Mk.) und das Doppelfernglas „Sport“ (10.– Mk.) von Kirberg & Comp. in Gräfrath bei Solingen
- Nr. 133, 16.06.1897, S. 2 Esslingen: Ankündigung eines Gauliederfestes des „Gausängerbundes vom mittleren Neckar“ am Sonntag, 27. Juni, in Oberesslingen
- Nr. 133, 16.06.1897, S. 3 Anzeige: „Kathol. Gemeinde. Fronleichnamfest! Von ½ 4 Uhr nachmittags an gesellige Vereinigung auf dem Dreikönigskeller. Stadtpfarramt: Haible.“

- Nr. 135, 18.06.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Ehrung von Frl. Julie Helfferich durch ein Ständchen des Bürgergesangvereins. „Die Gefeierte, welche bei Konzerten des Bürgergesangvereins in liebenswürdigster Weise öfters mitwirkte, und durch ihre herrliche Stimme zum Gelingen derartiger Veranstaltungen in hervorragender Weise beitrug“, wird als „künftige Frau Oberförster“ in den Schwarzwald übersiedeln
- Nr. 135, 18.06.1897, S. 4 Anzeige: VI. Sängersfest des Teckgausängerbunds am Sonntag, 20. Juni in Reudern
- Nr. 136, 19.06.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Fronleichnamtsfeier der katholischen Gemeinde:  
„Auch in diesem Jahre wurde das Fronleichnamtsfest von der katholischen Kirchengemeinde in altherkömmlicher Weise begangen. Das Innere der Schlosskapelle, welche den hiesigen Katholiken zur Abhaltung von Gottesdiensten zur Verfügung steht, war hübsch dekoriert und fand vor- und nachmittags feierlicher Gottesdienst in derselben statt. Nachmittags wurde die weltliche Feier auch noch auf dem Dreikönigs-Keller abgehalten, woselbst der Cäcilien-Verein (Kirchen-Chor), unter der bewährten Leitung des Hrn. Lehrer Koch, sehr hübsche Lieder zum Vortrag brachte, die ungeteilten Beifall fanden.“
- Nr. 136, 19.06.1897, S. 3 Große Anzeige: „Programm für die Landesversammlung des evangelischen Bundes in Württemberg“ in Ulm am 4. Juli 1897
- Nr. 137, 20.06.1897, S. 4 Konzertanzeige: „Sonntag den 20. und Montag den 21. Juni Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle im Löwengarten. Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr, Montag abends 6 Uhr. Hiezu ladet freundlich ein Ferd. Ensslen z. Löwen. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert sonntags nicht statt.“
- Nr. 138, 22.06.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Reudern, Bericht vom Teckgau-Sängersfest, das trotz anhaltenden Regens gefeiert wurde.  
Am Wetsingen beteiligten sich 4 Vereine: Reudern (mit „Komm in die stille Nacht“), Lindorf („Fröhliche Armut“), Jesingen („Weh, dass wir scheiden müssen“) und Weilheim („Darfst du die holde Blume fragen“). „Sämtliche wetsingende Vereine konnten, da ihre Lieder gut zum Vortrag kamen, mit Preisen bedacht werden. Es errangen je einen 1. Preis Jesingen und Lindorf mit gleichen Leistungen, einen 2. Weilheim, einen 3. Reudern. Nach beendigter Preisverteilung gab sodann der Lindorfer Liederkranz im Gasthaus zur Krone den Herren Preisrichtern noch einige Lieder zum Besten. Ein gemeinschaftlicher Gesang der Lindorfer und Weilheimer Vereine, sowie sonstiger noch anwesender Sänger bildete den Schluss des Festes.“  
„Handel und Verkehr“, Kirchheim (kleingedruckt): 21. Juni. Wollmarkt. 1. Tag vormittags 11 Uhr. Zufuhr andauernd. Gelagertes Quantum ca. 5.000 Zentner. Bis jetzt nur wenige Käufe zu 90 bis 95 Mk. bekannt.“
- Nr. 139, 21.[23].06. 1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Aktuelle Statistik der „überseeischen Auswanderung“ für das Deutsche Reich im ersten Quartal 1897; die Zahlen sind gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Württemberg: 202
- Nr. 140, 24.06.1897, S. 1 „Amtliches“: Liste der ortsüblichen Tagelöhne für den Oberamtsbezirk Kirchheim, gegliedert nach „männliche Personen über 16 Jahre“ bzw. „unter 16 Jahre“ sowie „weibliche Personen über 16 Jahre“ bzw. „unter 16 Jahre“. Die Tagelöhne betragen für die Stadt Kirchheim und die meisten Orte 2.–/1.20/1.30/–.95 Mk; da-

- runter liegen die Zahlen für Bissingen, Oberlenningen, Ohmden, Schlattstall, Unterlenningen und Zell mit 1.80/1.20/1.30/95 Mk. sowie Hepsisau, Jesingen, Lindorf und Schopfloch mit 1.50/-.90/1.-/-.75 Mk.
- Nr. 140, 24.06.1897, S. 3 Gedicht „Zwei Radlerinnen“. Strophe 1–7 „Sonst“: das „fromme Mütterlein“ und ihr Spinnrad, Strophe 8–15 „Jetzt“: die Tochter und ihr Fahrrad. Zitat ab der 11. Strophe:  
 „Vielleicht ein Buch – nicht Kochbuch – ein Roman,  
 Das sieht am Fenster sitzend sie sich an;  
 Dann – zur Erholung holt sie vor das Rad,  
 Das man geölt, eh’ sie’s Pedale trat.  
 Ihr Rad, ein Prachtstück, blitz und blank und fein,  
 Vehikel – nur kein Spinnrad darf es sein;  
 Das Rad der Mutter längst beim Krempel ruht,  
 Für Wurmfraß ist der alte Kram schon gut. /  
 Das Fahrrad saust die Straß’ durchs Tal dahin,  
 Hoch flattert’s Kleid ums Rad, sei’s blau sei’s grün.  
 Die Pluderhosen, hübsch ist’s anzuseh’n,  
 Wenn frische Winde in die Falten weh’n. /  
 Keck sitzt sie oben, keck wie’s Reiter ziert,  
 Man muss nur staunen, wie sie’s Rad regiert.  
 Weh dir, du Rad der Mutter, das nicht vorwärts ging  
 Ob Wohlstand auch ans simple Rad sich hing.  
 Doch preis ich hoch die Mutter, die nur tat,  
 Was ihr, den Ihren Nutzen bracht’, ihr Rad.  
 Und käme sie, seh’s Rad des Töchterlein,  
 Sie würde Ach und Weh zum Himmel schrei’n.“
- Nr. 141, 25.06.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Wiedergabe einer Bitte der Schäfer vom Wollmarkt an den Reichstag (Einfuhrzoll auf ausländische Schafwolle)  
 Kirchheim, 23. Juni, Nachtrag zum Teckgau-Sängerfest:  
 „Von Jesingen wird uns berichtet, dass die Leistungen der Vereine Jesingen und Lindorf beim Teckgau-Sängerfest in Reudern nicht gleich waren, sondern nach dem wohlwogeneren Urteil des Preisgerichts die Leistung des Jesinger Vereins um 1 Grad höher taxiert werden musste, als diejenige des Vereins Lindorf.“
- Nr. 142, 26.06.1897, S. 2 Anzeige „Lindach-Bad.  
 Großes Schwimmbassin, neueingerichtetes Kinderbassin, Einzelbäder. Zeiteinteilung: 6–10 Herren, 10–11 Damen und Mädchen, 11–3 Herren und Knaben, 3–4 Damen und Mädchen, 4–5 Herren und Knaben, 5–6 Damen und Mädchen, 6–10 Herren. Im Kinderbassin zahlen Kinder 5 Pfg. Arbeiter und Dienstboten bezahlen von abends 8 Uhr an 10 Pfg. Achtungsvoll Chr. Schwarz.“
- Nr. 142, 26.06.1897, S. 4 Anzeige: „Großartig wirkungsvoll ist ‚Komet‘, selbstspielendes Musikwerk in eleg. echt. Nussbaumkasten, 30 Töne, herrl. volltönend Stahlkammusik, Größe 20x21 1/2x14 1/2 cm (Plattendurchm. 17 cm), das Beste und Billigste bisher dagewesene. Preis mit 4 Notenplatten inkl. Verp. Mk. 17.– [...] Richard Kox, Musikw. Duisburg a. Rh.“ (wiederholt)
- Nr. 143, 27.06.1897, S. 1 Amtliche Bekanntgabe der kaiserlichen Verordnung über die Regelung bzw. Einschränkung der Kinder- und Frauenarbeit
- Nr. 143, 27.06.1897, S. 4 Anzeige zweier Konzerte mit gleichzeitigem Beginn:  
 „Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle mit neuem Programm auf dem Dreikönigskeller.“

- „Konzert auf dem Lohrmann’schen Keller durch die Uracher Stadtkapelle. [...] Ergebenst laden ein  
Chr. Mahle, Wirtschaftsführer G. Mahle, Musikdirektor“
- Nr. 146, 02.07.1897, S. 2 Ehingen, 30. Juni: Sichtung einer frühen Luftmatratze auf der Donau als „eine gar merkwürdige Floßfahrt“ zweier junger Herren:  
„Aus einem mäßig großen, nur in Papier eingewickelten Paket stellten sie durch Einblasen von Luft an 4 Öffnungen ein Kautschukfloß her [...]. Etwa in der Mitte der zur Zeit sehr niederen Donau schwangen sie sich auf ihr Floß und ließen sich auf den Wellen schaukelnd gen Ulm treiben.“
- Nr. 146, 02.07.1897, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ergebnisse des Wollmarkts; an nur einem Tag war alles verkauft
- Nr. 146, 02.07.1897, S. 4 Anzeige: „Musikalien besorgt rasch und billig C. Riethmüller’s Buchhandlung Kirchheim u. T.“
- Nr. 147, 03.07.1897, S. 4 Anzeige aus Bissingen: Eröffnung des neuerrichteten Gasthauses zum Löwen am 4. Juli mit Metzelsuppe (Karl Ederle)<sup>268</sup>
- Zahlreiche Meldungen über schwere Schäden durch Unwetter, in der Folge Spendenaktionen
- Nr. 148, 04.07.1897, S. 6 Anzeigen:  
„Himbeer-Gefrorenes. C. Heilemann, Konditor.“  
„Heute Sonntag, den 4. Juli, von nachmittags ½ 4 Uhr an Konzert, gegeben durch die Kirchheimer Privatkapelle, auf dem Lammkeller, wozu jedermann freundlich einladet.  
Klein. Mack.“  
„Sonntag, den 4. Juli, nachmittag von 4–7 ½ Uhr, findet im Saale zum Deutschen Haus eine komische Unterhaltung mit Klavierbegleitung von dem bekannten Komiker und Gesangshumoristen Hrn. Chr. Frey statt. Eintritt frei. [...] Chr. Frey, Komiker. Hrsh. Thalmann.“
- Nr. 150, 07.07.1897, S. 4 Konzertanzeige: „Bürgergesangverein. Zum Besten der Hagel- und Wasserbeschädigten im Unterland findet nächsten Sonntag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr ein Konzert statt, bei günstiger Witterung auf dem Dreikönigskeller, bei ungünstiger im Tyrolersaal.“  
Musikalien bei Buchhändler Riethmüller:  
„Niederlage der württemb. Musikinstrumentenfabrik u. Saitenspinnerei Robert Barth, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart.  
Violinen, Zithern, Flöten, Piccolos, Okarina, Taktstöcke, Stimpfpfeifen, Stimmgabeln, Saiten für alle Instrumente in nur besten Qualitäten, Colofonium [sic] etc., verkauft zu Originalpreisen der Fabrik C. Riethmüller’s Buchhandlung.“
- Nr. 152, 09.07.1897, S. 4 Anzeige: „Violinen, Violinbögen, Wirbel, Zithern, Handharmonikas, Saiten für alle Instrumente empfiehlt billigst C. Riethmüller’s Buchhandlung Kirchheim u. T.“ (wiederholt)
- Nr. 153, 10.07.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Zum Wohltätigkeitskonzert des Bürgergesangvereins ist noch nachzutragen, dass die hies. Stadtkapelle dabei gütigst mitwirken wird, und dass, falls dasselbe im Tyrolersaale stattfindet, Restauration damit verbunden ist.“
- Nr. 153, 10.07.1897, S. 3 Anzeige: „1 Harfen-Konzert-Zither und 1 Gitarre und ganz neue Musikalien billig zu verkaufen, wo, sagt die Expedition d. Bl.“

268 direkt neben der neuerbauten Weberei



- Nr. 153, 10.07.1897, S. 4 Anzeige: Gemütliche Unterhaltung des Turnvereins Notzingen am Sonntag im Gasthaus Adler in Welling, „verbunden mit Theateraufführungen, komischen Vorträgen [...], und zum Schlusse Tanzunterhaltung“
- Nr. 155, 13.07.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag über das Benefizkonzert von Bürgergesangverein und Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller:  
„viele Späterkommende fanden keinen Platz mehr und kehrten in die Stadt zurück. Alle Schichten der Bevölkerung waren vertreten. Das reichhaltige 8 Männerchöre und 6 Instrumentalstücke umfassende Programm wurde mit gewohnter Präzision und Verve abgewickelt. Ungeteilten Beifall fanden die vorzüglichen Leistungen des Bürgergesangvereins. [...] nur so viel sei gesagt, dass das Lied ‚Die Heimat‘ und hernach ‚Das stille Tal‘ wundervoll gesungen wurden und allgemeinen Enthusiasmus hervorriefen. In dem Lied ‚Der Waldabendschein‘ kam die herrliche Stimme des Hrn. Fr. Daub in dem kräftigen Solo zur schönsten Geltung. Auch das von Hrn. Fr. Daub dirigierte Doppel-Quartett exzellierte förmlich mit seinen außerprogrammmäßig gesungenen Koschatliedern. Nicht zum geringsten Teil trug sodann die hies. Stadtkapelle am Gelingen des Konzertes bei. Es war ein glücklicher Gedanke, in die Männerchöre diese Instrumentalvorträge einzuflechten. Sie boten eine umso angenehmere Abwechslung, als die Leistungen der Kapelle als wirklich sehr gute zu bezeichnen sind.“  
(„Vom Luginland.“) Ein Konzertbesucher regt an, die Terrasse des Dreikönigskellers mit einem Sonnenschutz zu versehen  
„Vom Lenninger Tal, 10. Juli“: Bitte an die Bezirksangehörigen, die Not der ebenfalls unwettergeschädigten Bewohner von Schlattstall und Gutenberg nicht zu vergessen
- Nr. 158, 16.07.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim. („Einges.“) Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle in Unterboihingen:  
„Auf vielseitigen Wunsch wird die hiesige Stadtkapelle nächsten Sonntag in Unterboihingen in dem schattigen, in der Nähe des Bahnhofes gelegenen Schwanengarten ein Konzert geben. Die Leistungen der Stadtkapelle sind, wie sie dies bei dem Konzert am vergangenen Sonntag bewiesen, sehr gute und dürfte es daher an zahlreichem Besuche nicht fehlen. Für gute Speisen und Trank wird der stets aufmerksame Schwanenwirt Sorge tragen.“
- Nr. 159, 17.07.1897, S. 3 Anzeige „Turnverein Reichenbach a. Fils“: I. Gauturnfest des Lauter-Fils-Gaues „Georgii“ am Sonntag, 18. Juli, „verbunden mit Wett- und Schauturnen unter Mitwirkung der Stadtkapelle Göppingen“  
„Urach. Der Schäferwettlauf, Hahnentanz und Wettlauf der Wasserträgerinnen findet am Montag, den 26. Juli, vormittags hier statt. Freunde solcher Volksbelustigungen werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. Den 13. Juli 1897.  
Gemeinderat. Vorstand Eberle.“
- Nr. 160, 18.07.1897, S. 3 Anzeigen: „Unterboihingen. Heute Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle im Schwanengarten, wozu höflichst einladen Wist. Planitz. Anfang 4 Uhr. – Entree 20 Pfg.“  
„Wirtschaftseröffnung und -Empfehlung“: Georg Bierlein hat die „Wirtschaft z. Wilhelmshöhe“ übernommen und eröffnet sie mit einem Konzert der „Kirchheimer Privatkapelle“

- „Dettingen. Sonntag, den 18. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab findet bei Chr. Gaide z. weißen Ochsen eine komische Unterhaltung von dem bekannten Komiker und Gesangshumoristen Chr. Frey statt. Eintritt frei.“
- Nr. 161 Neue Fortsetzungslektüre: „Die Haberfeldtreiber. Roman aus dem bayerischen Alpengebirge von Georg Höcker.“
- Nr. 166, 25.07.1897, S. 3 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Lammkeller, bei schlechter Witterung ist das Konzert im Saal, für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 3einhalb Uhr. Entree 20 Pfg. Damen 10 Pfg.“
- Nr. 167, 27.07.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 26. Juli: „Am 23. Juli hat die Evangelische Oberschulbehörde die erste Schulstelle in Kirchheim u. T., Bez. Owen, dem Schullehrer Haier daselbst übertragen und das Vorrücken der Oberlehrer Wandel und Ayrer, sowie der Schullehrer Bandle, Hornberger, Hildenbrand, Weiß, Olpp und Karr in Kirchheim u. T. je auf die nächst höhere Schulstelle daselbst genehmigt.“
- Nr. 170, 30.07.1897, S. 3 Anzeige: „Saiten für alle Instrumente in mehreren Qualitäten empfiehlt C. Riethmüller’s Buchhandlung Kirchheim u. T.“
- Nr. 171, 31.07.1897, S. 4 Anzeige: Tanz-Unterhaltung des Turn-Vereins „nebst turnerischen Aufführungen“ im Saal des „Goldenen Adler“  
„Bürgergesangverein. Samstag abend ist Singstunde bei Thalmann, Ziegelwasen.“
- Nr. 172, 01.08.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf „Dölles mechanische Kunstausstellung“, die auf dem Rossmarkt gastiert (Anzeige S. 8; „größte rotierende Glas-Stereoskopen-Ausstellung Deutschlands“)
- Nr. 172, 01.08.1897, S. 7 Anzeigen:  
„Wellingen. Sonntag, den 1. August, von nachmittags 3 an, komische Unterhaltung im ‚Adler‘ von dem bekannten Komiker Frey [...]. Eintritt frei.“  
„Heute Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 3 ½ Uhr. Entree 20 Pfg., für Damen 10 Pfg.“  
„Dettingen. Sonntag, den 1. August großes Konzert mit neuem Programm durch die Kirchheimer Privatkapelle im Gasthaus zum weißen Ochsen, wozu höflich einladet Klein. Gaide. Anfang nachmittags
- Nr. 172, 01.08.1897, S. 7 Anzeigen:  
Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle auf dem Dreikönigskeller. „Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.“  
Dettingen: „Großes Konzert mit neuem Programm durch die Kirchheimer Privatkapelle“ im Gasthaus zum weißen Ochsen, wozu höflich einladet Klein. Gaide. Anfang nachmittags 3 Uhr.“
- Nr. 177, 07.08.1897, S. 4 Anzeige „Turnerbund Kirchheim“: Schauturnen mit Preisturnen am Sonntag, 8. August, abends „italienische Nacht“ auf dem „Teckkeller“ bei musikalischer Unterhaltung durch die Stadtkapelle (letztere fiel wegen schlechten Wetters aus; s. Nr. 182)

- Nr. 178, 08.08.1897, S. 1 Mitteilung des Verlags des Teckboten (A. Gottlieb sen.) „An unsere geehrten Leser!“  
„haben wir uns entschlossen, den ‚Teckboten‘ von jetzt ab Samstags regelmäßig achtseitig erscheinen zu lassen und auch in der Mitte der Woche je nach Anfall des Stoffes einmal achtseitig ohne Abonnements-erhöhung herauszugeben. Wir werden dadurch in der Lage sein, speziell dem unterhaltenden und Handelsteil einen größeren Platz einzuräumen“
- Nr. 178, 08.08.1897, S. 7 Anzeige: „Heute Sonntag, den 8. August Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle von nachmittags ½ 4 Uhr ab“ bei Schwarz am Ziegelwasen
- Nr. 179, 10.08.1897, S. 2 „Hauptversammlung des Württ. Volksschullehrervereins“, Göppingen, 5. August. Die Versammlung spricht sich gegen „die Angriffe des Pfarrers Dr. Bossert in Nabern“ aus und plädiert für die „Einführung einer hauptamtlichen fachmännischen Schulleitung“ sowie die Abschaffung der geistlichen Ortsschulinspektion
- Nr. 180, 11.08.1897, S. 3 „Vermischtes.“ (zum Militarismus)  
„– Der Militarismus macht Fortschritte. Mehrfach schon wurde auf die sonderbare Neigung, die in Deutschland zu finden ist, hingewiesen, dass Offiziere des Beurlaubtenstandes bei Kundgebungen, die ihr bürgerliches Leben betreffen, ihren militärischen Charakter betonen.“ Als Beispiel dient ein Verlobungsinserat aus dem „Hohenstaufen“ (Göppingen): „M. H., Stallknecht und Gefreiter der Reserve (m. Qualifikation z. Unteroffizier)“
- Nr. 180, 11.08.1897, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor. Gemeinsame Probe Mittwoch, den 11. d. M., von ¾ 8 Uhr an. Wegen des bevorstehenden Kirchengesangfestes ist vollzähliges Erscheinen notwendig. Hornberger.“
- Nr. 182, 13.08.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Es sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass heute abend 8 Uhr im Löwengarten großes Instrumental- und Vokalkonzert von dem österreichischen Damenorchester J. Bach stattfindet. Der Kapelle geht ein guter Ruf voraus.“
- Nr. 182, 13.08.1897, S. 4 Anzeigen:  
Tanzunterricht „in allen beliebten modernen Tänzen“, verbunden mit Anstandslehre, erteilt durch Fr. P. Hahn, Instituts-Tanzlehrerin  
Heute Donnerstag Konzert des österr. Damen-Orchesters J. Bach, Anfang 8 Uhr  
Benefizkonzert des Liederkranzes Kirchheim „zum Besten der Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks“ unter Mitwirkung der Stadtkapelle am nächsten Sonntag, 15. August, im Löwengarten
- Nr. 183, 14.08.1897, S. 3 Anzeige: „Hotel z. Löwen. Heute Freitag abend 8 ½ Uhr auf vielseitiges Verlangen [...]: Großes Instrumental- und Vokal-Konzert von dem österreichischen Damen-Orchester J. Bach“
- Nr. 184, 15.08.1897, S. 7 Anzeigen:  
Militär-Konzert des Musikkorps des Dragonerregiments „König“ (2. W.) Nr. 26, im Thalmann’schen Garten, Anfang 3 ½ Uhr  
„Heute Sonntag von mittags halb 4 Uhr an Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle in der Schwane in Unterboihingen
- Nr. 185, 17.08.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über das Wohltätigkeitskonzert des Liederkranzes und der Stadtkapelle:  
„Die einzelnen Stücke kamen sämtliche gut zum Vortrag und wurden mit großem Beifall aufgenommen, so dass wir unterlassen wollen, Einzelnes besonders hervorzuheben, es war eine wirklich gediegene Unterhaltung.“

Bericht über den Besuch des Unteroffiziersverein und der Kapelle des Dragonerregiments „König“ (Stuttgart) in Kirchheim:

„Nach kurzem Aufenthalt im Tyroler, woselbst schon am Vormittag die Regimentskapelle ihre herrlichen Weisen ertönen ließ, besichtigten die Teilnehmer die Stadt. Am Nachmittag begaben sich dieselben unter klingendem Spiel in den Thalmann'schen Garten, woselbst das vollständige Trompeterkorps ein Konzert gab. Wohl selten dürfte der Wirtschaftsgarten so überfüllt gewesen sein wie gestern, es musste für provisorische Tische und Sitzgelegenheit gesorgt werden. Rauschender Beifall wurde der Kapelle für ihre mit Bravour vorgetragenen Musikstücke zu teil.“

Nr. 187, 19.08.1897, S. 2

„Münsingen, 17. August“: (Aufgabe der Schafweiden)

Die bürgerlichen Kollegien von Groß- und Kleinengstingen haben beschlossen, die Schafweideflächen allmählich aufforsten zu lassen, nachdem kaum noch Pächterlohn erzielt werden kann. „[...] Welch große und vorteilhafte Veränderung unseres Albplateaus, seiner klimatischen Nachteile und Schönheitsmängel wäre doch die Folge, wenn durch eine allgemeine Nacheiferung der übrigen Albgemeinden die typischen Schafweideflächen allmählich durch Wald ersetzt würden.“

Nr. 188, 20.08.1897, S. 4

Anzeigen: „Zithern, Flöten, Okarinas, Mund- u. Hand-Harmonika empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

C. Riethmüller's Buchhandlung Kirchheim u. T.“

„Saiten für Violinen, Zithern, und Gitarren empfiehlt billigst C. Riethmüller's Buchhandlung Kirchheim u. T.“ (wiederholt)

Nr. 189, 21.08.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“): Die verschobenen Vorführungen und die „italienische Nacht“ des Turnerbundes sollen am Sonntag, 22. August und anstatt mit der Stadtkapelle nun mit einer Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ nachgeholt werden

Nr. 190, 22.08.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, zum Württembergischen Kirchengesangfest in Nürtingen am 24./25. August:

„In unserer Nachbarstadt Nürtingen feiert in nächster Woche der Evangelische Kirchengesang-Verein für Württemberg ein Fest, das gewiss auch für Stadt und Bezirk Kirchheim eine große Anziehungskraft ausüben wird. Es wirken dabei 8 Kirchenchöre mit: Göppingen, Kirchheim, Nürtingen, Plieningen, Rothenberg, Schorndorf, Uhlbach und Untertürkheim. Das Fest wird eingeleitet durch liturgischen Abendgottesdienst am Dienstag den 24. Aug. [...], und durch eine gesellige Vereinigung abends 8 Uhr. Der Festgottesdienst ist am Mittwoch nachmittags von halb 3 Uhr an. Die Festpredigt hat Dekan Hönes übernommen. Gesang und Schriftlesung wechseln beim Gottesdienste mit einander ab.

Der ev. Kirchengesang-Verein, der sich seit seinem Bestehen immer mehr vergrößert und schon in mancher Stadt (auch hier im Jahre 1885) seine schönen Feste gefeiert hat, macht es sich zur Aufgabe, das geistliche Lied mehr als früher bei den Gottesdiensten zur Anwendung zu bringen. Wie sehr ihm dies gelungen ist, beweisen die vielen Kirchenchöre, die überall in Stadt und Land gegründet wurden, und die zahlreiche Beteiligung bei den Festen.“

Bericht über ein Ständchen des Kirchheimer Liederkranzes zur silbernen Hochzeitsfeier von Fabrikant Gaier, langjähriges Mitglied des Ausschusses: „Mächtig ertönten die Vorträge ‚Kommt, kommt, den Herrn zu preisen‘, ‚Weihe des Gesanges‘ und ‚Die Heimat‘ in die dunkle Nacht und zu den Herzen der Feiernden.“

- Nr. 190, 22.08.1897, S. 5 Stellenangebot: „Kirchheim-Teck – Bissingen a. d. Teck. Spulerrinnen und Arbeiterinnen, die das Spulen erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Akkordlohn und Prämienzu-  
lege. Mechan. Buntweberei Kolb & Schüle“
- Nr. 190, 22.08.1897, S. 7 Anzeigen:  
„Morgen Sonntag Konzert durch die Stadtkapelle, wozu freundlichst einladet Planitz. J. Schwarz b. Ziegelwasen.“  
„Heute Sonntag den 22. August Konzert durch die Kirchheimer Privatkapelle auf der Wilhelmshöhe bei gutem Rettenmeyer’schem Stoff [...] Klein. Bierlein z. Wilhelmshöhe. Bei schlechter Witterung im Saal.“
- Keine Nachrichten oder Anzeigen von der Wagemann’schen Kapelle
- Nr. 191, 24.08.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die „italienische Nacht“ des Turnerbunds Kirchheim.  
„Die Gesangsvorträge der Eintracht, unter Leitung ihres neuen Direktors, Hrn. Koch, wurden mit Beifall aufgenommen. Nach Abwicklung eines Teils des Programms störte ein Regen die Unterhaltung und man musste sich in den Saal flüchten.“
- In Fortsetzungen: Berichte aus der „Deutschen Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen in Stuttgart“; aus der Abteilung „Musik“ werden nur die Namen von Klavierbaufirmen erwähnt
- Nr. 193, 26.08.1897, S. 3 Witzige Bauernsprüche „auf den schwäbischen Eisenbahnen“, deren Bahnhöfe mit Werbeplakaten versehen sind. „[...] Ein anderer [Fahrgast] steigt auf einer Station aus und liest ‚Maggi‘. ‚Sia Herrle‘, sagte er zum Schaffner, ‚hot denn dia Station net früher Dusslenga g’hoiða?‘“
- Nr. 193, 26.08.1897, S. 4 Anzeige: Die Osswald’sche Buchdruckerei A. Gottlieb jr. empfiehlt sich zur Lieferung von bedruckten Tüten und Beuteln jeder Art und Größe
- Nr. 194, 27.08.1897, S. 2 „Münsingen, 23. August. Vor einer mit Musik marschierenden Abteilung Soldaten scheuten gestern früh die Pferde eines Fuhrwerks, und der Lenker wurde derart geschleift und durch Huftritte verletzt, dass der Tod sofort eintrat.“  
Steinbach: Bericht über das 35jährige Jubiläum von Adlerwirt Götz als Mitglied des Kirchenchors; er erhielt ein gerahmtes Ehrendiplom mit Widmung
- Nr. 195, 28.08.1897, S. 2 Nürtingen, 26. Aug., Bericht vom Württembergischen Kirchengesangfest:  
„In der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtkirche fand gestern nachmittag die Hauptaufführung mit Festgottesdienst statt. Etwa 300 Sänger und Sängerinnen sangen unter Professor Burkhardts Leitung die stimmungsvollen Chöre; ebenso in schöner Abwechslung die Mädchenschulklassen unter Leitung von O. L. Scharpf. Die Festpredigt hielt Dekan Hönes, den lit. Gottesdienst Stadtpfarrer Meidele. Vor Abgängen der Abendzüge versammelten sich die Vereine wiederum in der Sonnenbierhaell, woselbst der Vorstand den Mitwirkenden mit herzlichen Worten dankte; ihm folgte eine Reihe Redner“  
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Meldung von Truppen-Ein-  
quartierungen (Herbstmanöver) in Weilheim, Neidlingen, Boll und Gruibingen (Nr. 198: auch in Dettingen und Owen)  
Ankündigung einer Gesangsunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ am Sonntag, 29. August, auf dem Lohrmann’schen Bierkeller

- Nr. 195, 28.08.1897, S. 3 Anzeigen: „Bürgergesangverein. Samstag, den 28. August keine Singstunde. Beginn der regelmäßigen Singstunden Samstag, 4. Sept.“  
„Cotta'sche Volksbibliothek. Klassiker-Ausgabe: Schiller, Goethe, Shakespeare, Lessing, Körner, Hauff, 52 Bände, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, wer, sagt die Expedition.“
- Nr. 197, 31.08.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Münsingen: Bericht von den „Regimentsvorstellungen“ samt großem Zapfenstreich auf dem Truppenübungsplatz unter Anwesenheit „hoher Gäste“:  
„Die Kapellen der drei Regimenter sammelten sich gegen 8 Uhr beim Verwaltungsgebäude, zogen von hier aus mit Musik und Lampions durch das Lager und nahmen dann vor dem Offizierskasino Aufstellung, wo die Offiziere von der Terrasse aus der Musik zuhörten. Auf dem freien Platze vor dem Offizierskasino hatte sich ein zahlreiches Publikum aus Münsingen und den benachbarten Ortschaften aufgestellt, um sich an dem seltenen musikalischen Genusse zu erfreuen.“
- Nr. 198, 01.09.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Hochdorf und Wendlingen: Berichte vom Schau-Turnen in Hochdorf sowie in Wendlingen, wo die „Musikgesellschaft Oberboihingen“ für Unterhaltung sorgte, „die sich alle Mühe gab, der ihr gestellten Aufgabe gerecht zu werden“
- Nr. 198, 01.09.1897, S. 3 Kleinanzeige: „Marlitt's Romane (10 Bände) elegant gebunden, billig zu verkaufen, wer, sagt die Expedition.“
- Nr. 199, 02.09.1897, S. 3 Anzeige: „Heute Donnerstag abend von 8 Uhr an feiert der Veteranen- und Kriegerverein in seinem Lokal (Sonne) den Tag von Sedan, wozu Freunde und Gönner der Sache herzlich eingeladen sind. Der Ausschuss.“
- Nr. 100[200], 03.09.1897, S. 1 „Sedan!“ (Gedicht), „Zum Sedan-Tage“ (Artikel)
- Nr. 100[200], 03.09.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) „[...] führt die Kanaria ihren längst besprochenen Ausflug nach Nürtingen am Sonntag, den 5. September aus, und zwar mit Musik.“
- Nr. 100[200], 03.09.1897, S. 3 Großanzeige: „Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Feier des Jahresfestes“ am Montag, 20. September 1897; Programm
- Nr. 100[200], 03.09.1897, S. 4 Anzeige: „Bezirks-Lapin-Klub“, Versammlung am Samstag, 4. September
- Nr. 201, 04.09.1897, S. 4 Veranstaltungsanzeigen:  
Schau- und Preisturnen des Turnvereins Dettingen am Sonntag, 5. September; „Für die leiblichen Bedürfnisse, sowie gute Musik ist bestens gesorgt.“  
„Teck-Club Kirchheim in Stuttgart“, Ausflug auf die Teck am Sonntag, 5. September, „mit nachfolgender geselliger Unterhaltung“  
Metzingen, Hotel Sprandel: „Großes Militär-Konzert durch die neue Regimentsmusik des 9. württemberg. Infanterie-Regiments Nr. 127. Anfang 3 ½ Uhr. Eintritt 50 Pfg.“ (Nr. 202: abgesetzt)  
„Bezirks-Lapin-Klub.“ Einladung zur Monatsversammlung in die Restauration „z. Reichshut“. „Mit Musik-Unterhaltung.“
- Nr. 202, 05.09.1897, S. 2 Tübingen, 3. Sept. „Die deutsche Partei feierte gestern in der Marquardt'schen Brauerei die Sedanfeier, welche seitens der Mitglieder zahlreich besucht war und einen schönen Verlauf unter Mitwirkung der Stadtkapelle bei Reden und Gesängen nahm.“
- Nr. 202, 05.09.1897, S. 4 „Kanaria Kirchheim“, „Ausflug nach Nürtingen (Brauerei Sonne), „mit Musik“

- „Metzingen. Hotel Sprandel. [...] Großes Militär-Konzert durch die neue Regimentsmusik des 9. württemberg. Infanterie-Regiments Nr. 127. Anfang 3 ½ Uhr. Eintritt 50 Pfg.“
- Nr. 203, 07.09.1897, S. 2 Ein gespielter Musikerstreik: „Vermischtes. Der ‚Musikerstreik‘ und seine Folgen.  
Das Vergnügungskomitee eines Kriegervereins, der eine Festlichkeit in dem Orte Staake (Mark) abhielt, beauftragte die Musikkapelle, bei der Polonaise den sogen. ‚Musikerstreik‘ aufzuführen. Dieses Musikstück besteht darin, dass, wenn die Paare in vollstem Tanze sind, die Spieler auf einmal erklären, unter den jetzigen Verhältnissen nicht weiter spielen zu wollen, und einer nach dem andern das Orchester verlässt, so dass der Dirigent schließlich allein seinen Taktstock weiterschwingt, [...]. Um nun dieser unliebsamen Situation abzuweichen, tritt ein Mitglied des Vergnügungskomitees mit einem Leierkasten auf das Orchester, aber anstatt der Töne bringt das Instrument hübsche Cotillon-Orden etc. hervor, die zur Verteilung gelangen. Als nun die Musikanten diesen Scherz ausführen wollten, und der erste mit seinem Instrument unter dem Arm sich dem Ausgang des Lokals näherte, wurde er von einigen Mitgliedern des Vereins, die von der Verabredung keine Ahnung hatten, mit den Worten empfangen: ‚Was, Ihr wollt nicht weiterspielen, habt doch bezahlt gekriegt‘, und mit den Fäusten bearbeitet. Andere Mitglieder wollten nun dem Kameraden nicht nachstehen; [...] so dass eine große Rauferei entstand, wobei die Instrumente links und rechts im Saal herumflogen. Als sich endlich der Irrtum aufgeklärt hatte, weigerten sich die Musiker allen Ernstes, weiterzuspielen, und wollten sich nach Hause begeben. Erst durch gütiges Zureden begaben sie sich wieder auf ihre Plätze. – Wie die Instrumente dann ausgesehen haben, war nicht zu erfahren.“
- Nr. 204, 08.09.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Dettingen: Ausführlicher Bericht über das Schau- und Preisturnen.  
Für Speis' und Trank war bestens gesorgt, „so dass gar bald ein recht munteres Treiben sich entwickelte, das durch die beiden anwesenden Musikkapellen nicht zum wenigsten unterstützt wurde. Die sehr früh hereinbrechende Dunkelheit mahnte die fremden Verein nur zu bald zum Aufbruch.“
- Nr. 206, 10.09.1897, S. 2 Münsingen: Der Truppenübungsplatz im Münsinger Hardt soll angeblich erweitert werden  
Neue Fortsetzungslektüre: „Der Todesritt. Erzählung von Paul Heller.“
- Nr. 207, 11.09.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ravensburg: Am Sonntag, 14. November, soll das neue Konzerthaus eröffnet werden. Auf dem Programm stehen die Oper „Joseph und seine Brüder“, das Schauspiel „Der Zunftmeister von Nürnberg und das Oratorium „Elias“
- Nr. 208, 12.09.1897, S. 6 Anzeigen:  
„Lehrergesangverein. Zusammenkunft Mittwoch, den 15. September, nachmittags 2 Uhr in der ‚Blume‘ dahier. Weeber II. Teil. Wandel.“  
„Turn-Verein Ötlingen. [...] Schau- und Preisturnen unter Mitwirkung der vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“  
Jesingen: Einladungen zur Kirchweihe (keine Musik angegeben)
- Nr. 210, 15.09.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen („Einges.“): Bericht über das Schau- und Preisturnen des Turnvereins Ötlingen  
„unter Mitwirkung der vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“.  
„Morgens einhalb 6 Uhr verkündete die mit Trommeln und Böllerschüssen veranstaltete Tagwache den Anbruch des Festes. Nach den von dem hiesigen Verein aufgeführten Stabübungen [...] nahm das Preisturnen seinen Anfang. Preise erhielten“

Diskussion im „Teckboten“ über die Einführung der Stenographie im Unterricht der Kirchheimer Fortbildungsschule

Nr. 213, 18.09.1897, S. 4

Veranstaltungsanzeigen:

„Neues Museum“, Herbstfeier mit nachfolgender Tanzunterhaltung am Dienstag, 21. September, ab nachmittags 4 Uhr auf dem Dreikönigskeller (Nr. 218: verlegt auf den 25. September)

„Piano-Techniker-Club“, „Feier des II. Stiftungsfestes“ am Samstagabend im „Lokal“

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim, öffentliche Versammlung. Tagesordnung: „Kapitalistische Produktion und Arbeiterorganisation“

Nr. 214, 19.09.1897, S. 6

Anzeigen:

Jahrgangstreffen der „Fünziger“ und der „Altersgenossen von 1857“

„Vereinigte Gewerkschaften. [...] von nachmittags ½ 4 Uhr an musikalische Unterhaltung durch die ‚Kirchheimer Privatkanzelle‘ auf der Wilhelmshöhe, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Ausschuss.“

20. September: Feier des Jahresfestes des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins

Nr. 215, 21.09.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Familienabend des Jünglingsvereins, in dem „in angenehmer Weise Chorgesänge, Deklamationen und kleine Aufführungen“ miteinander abwechselten

Plochingen: Bericht vom Preis- und Schauturnen am Sonntag, 19. September;

„Nach dem Nachmittagsgottesdienst fand ein Umzug, voran die hiesige Musikkapelle, der Schützenverein, der Militärverein, sodann die verschiedenen Turnvereine von hier und auswärts [...] durch den festliche geschmückten und beflaggten Ort nach dem eigentlichen Festplatz (Brückenwasen) statt“

Nr. 216, 23.09.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht vom landwirtschaftlichen Bezirksfest am 20. September, das „in herkömmlicher Weise“ abgehalten und „bei Musik und Tanz“ beschlossen wurde

Nr. 218, 25.09.1897, S. 4

Anzeige:

„Nürtingen. Sonnenbierhalle. Sonntag, den 26. September  
Großes Militär-Konzert durch das Streichorchester der Regimentsmusik des Infanterie-Regiments Nr. 180 aus Tübingen unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“

Nr. 219, 26.09.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim. „Das Belegen der Tische und Stühle in öffentlichen Lokalen für nachfolgende Gäste wird häufig und mit Recht getadelt. [...] Es ergibt sich zunächst, dass das Belegen oder Umlegen der Stühle in Konzerten u.s.w. keine rechtliche Verbindlichkeit für dritte hat“

Nr. 219, 26.09.1897, S. 4

Anzeige: „Eröffnung einer Privat-Arbeitsschule Kirchheim u. T.“ am 1. Oktober durch Clara Dierlamm, „in Reutlingen als Frauen-Arbeitslehrerin ausgebildet“. Fächer: Weißnähen, Kleidernähen, Handnähen, Maschinennähen“

Nr. 219, 26.09.1897, S. 5

Ganzseitige Anzeige in großen Lettern von „Mart. Schmid Weilheim-Teck. Größtes Ellenwarenlager am Platze. Preise mindestens so billig wie jede Konkurrenz. [...] Sonntags von 11 bis 4 Uhr offen!“



- Nr. 219, 26.09.1897, S. 6 „Nürtingen. Sonnenbierhalle. [...] Großes Militär-Konzert durch das Streichorchester der Regimentsmusik des Infanterie-Regiments Nr. 180 aus Tübingen unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger.“
- Nr. 220, 28.09.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Todesnachricht von Prof. Edm. Alwens, „hochbegabter Musiker und vortrefflicher Lehrer“, verstorben am 25. September (in Kirchheim)
- Nr. 221, 29.09.1897, S. 3 Anzeige: „Genrebilder auf Karton und Glas, in allen Größen, mit und ohne Rahmen, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl C. Riethmüller's Buchhandlung
- Nr. 222, 30.09.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Cannstatt, 28. September: Bericht vom Volksfest, dieses Mal mit einem „Blumenkorso der Radfahrer“, der einen „feenhaften Anblick“ bot
- Nr. 224, 02.10.1897, S. 2 Produktwerbung am Ende des Nachrichtenteils:  
 „Des Mädchens Klage. Gewürzt nach Schiller.  
 Der Eichwald brauset, die Wolken ziehn,  
 Das Mädchen putzet ihr Suppengrün. [...]  
 Von Maggi mit wenigen Tropfen im Nu  
 Wird schmackhaft die Suppe, die Sauce dazu,  
 Von der Würze, die allwärts beliebt.“
- Nr. 224, 02.10.1897, S. 4 Anzeige: Tanzunterhaltung des Bürgergesangvereins im Tirolersaal
- Nr. 226, 05.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die „solenne Abschiedsfeier“ zu Ehren von Gerichtsnotar Sattelmayer. „Ernst und humoristische Reden wechselten mit Gesang ab und so gestaltete sich der Abend zu einem außerordentlich gemütlichen“
- Nr. 227, 06.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Lindorf: Bericht über einen Vortrag von Fruchthändler Raichle (Kirchheim) über „die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft und die Anwendung von Kunstdünger“
- Nr. 228, 07.10.1897, S. 4 Anzeige: Tanzunterhaltung vom Liederkranz Kirchheim im Saal des „goldenen Adler“
- Nr. 229, 08.10.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 4. Oktober: Bericht vom Deutschen Frauentag (Themen: Mädchengymnasium, „Vielweiberei der Männer, Brüder und Söhne“)
- Nr. 230, 09.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“) „Unserem kunstliebenden Publikum bietet sich in nächster Zeit etwas Außerordentliches dar. Nach einer uns zugegangenen Nachricht wird ein mechanisches Theater hier eintreffen [...]. Die Leistungen desselben sollen großartig sein, wir werden später darauf zurückkommen.“ (in der Folge wiederholte Anzeige: „Ein mechanisches Theater kommt!“)
- Nr. 232, 12.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Unterboihingen, 8. Okt.  
 „Schon seit längerer Zeit wird auf der Haltestelle in Pfauhausen ein wüster Unfug dadurch verübt, dass zumeist jüngere Leute während dem Halten oder Abfahren der Züge die Einwohner von Pfauhausen durch Zurufen von Spottnamen u. derg. necken und reizen, was seitens der dortigen Einwohner durch Werfen von Steinen, Wasserspritzen und Schlagen mit Peitschen u.s.w. beantwortet wurde.“

Neue Fortsetzungslektüre: „Dämonen des Hasses. Eine Geschichte von der hannoversch-holländischen Grenze. Von Th. Schmidt.“

- Nr. 234, 14.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Gasthof „Deutsches Haus“ wurde von der Aktienbrauerei Rettenmayer in Stuttgart aufgekauft. „Die Gesellschaft beabsichtigt einen großen Saal mit komfortabelster Einrichtung zu erstellen“  
Wellingen: Bericht vom „Abturnen“ des Wellinger Turnvereins am 10. Oktober, verbunden mit einem abendlichen Bankett. „Turnerische Gesänge, komische Vorträge und Musikvorträge wechselten mit einander ab und erhöhten die gemütliche Stimmung des Abends.“
- Nr. 234, 14.10.1897, S. 4 Anzeigen: „Lehrergesangverein. Hauptprobe: Samstag, den 16. Oktober, nachmittags präzis 2 Uhr in hiesiger Stadtkirche. Wandel.“  
„Neues Museum“: Militärkonzert am Freitag, 15. Oktober, durch die Tübinger Militärmusik, mit nachfolgender Tanzunterhaltung  
„Hier ganz neu! Mechanisches Theater auf dem Rossmarkt  
Das Theater stellt die schönsten und bemerkenswertesten Gegenden der Erde dar, belebt von einigen Tausend mechanischer Figuren in naturgetreuen Schrittbewegungen.“  
Im Programm: „Romantische Reisen in allen Teilen der Erde; Szenen aus der Schlacht von Sedan; Wintervergnügen auf dem Eise; die Seil-schwenker-Automaten; Fischerfest in Venedig mit prachtvollem Mond-aufgang; ein Götterfest im Olymp etc. etc. Die Vorstellungen werden von einer guten Musikkapelle begleitet. [...] Die Direktion.“  
(H. Pottharst; vgl. Nr. 237; Eintrittspreise von 30 Pfg. bis 1 Mk., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte)
- Nr. 235, 15.10.1897, S. 3 Anzeige: „Musikalien Weihnachtslieder für Klavier 2- und 4händig empfiehlt zu billigsten Preisen C. Riethmüller's Buch-handlung. Ansichtssendungen werden auf Wunsch gerne ge-macht.“ (wiederholt)
- Nr. 237, 17.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Weilheim: Das Gemischtwarengeschäft von Johannes Schmohl (Gottlieb Pfauths Nachfolger) ist von „Herrn Wieland in Neuhütten O.A. Weinsberg“ gekauft worden
- Nr. 237, 17.10.1897, S. 3 Anzeige: „Unterlenningen. Auf mehrfaches Verlangen findet am Kirchweihsonntag Blechmusik bei feiner Metzelsuppe und gutem Dreikönig-Bier statt, wozu jedermann einladet Hink, Waldhorn-wirt.“  
„Revolver, Pistolen, Zimmerbüchsen, sämtliche Patronen hiezu, empfiehlt Karl Brügel.“
- Nach wie vor werden per Inserat in Kirchheim ent- bzw. zugelaufene Enten und Gänse gemeldet
- Nr. 238, 19.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 17. Oktober: Feier beim Lie-derkranz  
„Der Liederkranz hat in diesem Jahre schon mehrfach die Freude ge-habt, aktive Mitglieder anlässlich der Feier ihrer silbernen Hochzeit durch Ständchen zu ehren und es ist nun eine schöne Fügung, dass er gestern abend diese Ehre nun auch seinem langjährigen verdienten Vor-stand, Herrn Kaufmann Rupp, zu Teil werden lassen konnte. Der Vor-trag dreier herrlicher Männerchöre und die herzlichen Glückwünsche des Vizevorstandes Schauwecker gaben dem Jubelpaare Zeugnis von der innigen Teilnahme der Sänger“

- Nr. 239, 20.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 19. Okt. („Einges.“) Ankündigung eines Konzerts der „bei den Herren Kaim zu Besuch weilenden Fisk-Jubiläumssängern (Nachkommen der amerikanischen Negersklaven)“ im Vereinshaus; Wiedergabe einer Rezension aus den „Münchener Neuesten Nachrichten“:  
„[Sie] bewiesen durch ihre Leistungen, dass auch die schwarze Rasse die Fähigkeit hat, auf dem Gebiete der Musik, sowohl in technischer, wie künstlerischer Hinsicht, eine hohe Stufe des Könnens zu erreichen. [...] Unter den ausgeführten Stücken erregten die dreistimmig gesetzten Gesänge religiösen Charakters, in denen eine eigentümlich schwermütige, aus Resignation und zuversichtlichem Vertrauen gemischte Stimmung sich kundgibt, das meiste Interesse. Ihnen zunächst sind die auch sehr geschickt dreistimmig bearbeiteten Negermelodien zu setzen, die bei scharfer Rhythmisierung sich meist in einem beschränkten Tonumfange bewegen.“  
Kirchheim, 18. Okt.: Der Bürgergesangverein ist zur Jubiläumsfeier des Brüssler-Gesangvereins in Gmünd eingeladen
- Nr. 239, 20.10.1897, S. 3 Werbeanzeige der C. Riethmüller'schen Buchhandlung:  
„Empfehle mein reichhaltiges Lager in Konzert-Zithern, gewöhnlichen Zithern, Akkordzithern, Violinen, Gitarren, Flöten, Handharmonikas in allen Preislagen, Saiten für alle Instrumente.“ (wiederholt)  
Konzertanzeige: „Morgen Mittwoch, 20. Okt., abends 7 ½ Uhr im Saale des Vereinshauses Konzert der Original Fisk-Jubiläumssänger Mrs. Maggie Porter Cole (Sopran), Miss Cora Cole (Alt), J. L. Williams (Bass) unter gütiger Mitwirkung von Herrn Sprachlehrer Davidts“
- Nr. 240, 21.10.1897, S. 2 „Vom neuen Rundgemälde in Stuttgart.“ „Getreues Bild“ von einem Häuser- und Barrikadenkampf zwischen Württembergern und Franzosen (Besichtigung durch den Vorstand des Württembergischen Kriegerbundes und Vertreter der Presse)
- Nr. 242, 23.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Herbstunterhaltung des „Arbeitervereins Eintracht“ am Sonntag mit Männerchören, Couplets und einem Theaterstück
- Nr. 243, 24.10.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Briefkastenleerung erfolgt nun fünfmal täglich
- Nr. 244, 26.10.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 23. Okt., Bericht über den Auftritt der „Fisk-Jubiläumssänger“ im Vereinshaus:  
„Der gute Ruf, der den hier am letzten Mittwoch konzertierenden Fisk-Indanern [sic] vorausging, hat, sich [...] voll bewahrheitet. Auf Einzelheiten einzugehen, dessen ist Einsender überhoben [...]. Wenn schon die Persönlichkeit der Konzertgeber unser Interesse wach rief, so war es doch noch weit mehr die Eigenart der fast durchweg a capella gesungenen Weisen, die samt ihrer Harmonisierung für unser Ohr etwas Neues, höchst Interessantes darboten. Namentlich ist es aber das Pianissimo, das uns überraschte. Dieses grenzte fast ans Unheimliche; gleich Geisterstimmen klang es wie aus anderer Welt. Der seelenvolle Zusammenklang der metallreichen, künstlerisch geschulten Stimmen war bis zur Vollkommenheit abgerundet und egalisiert. Andächtig lauschte jeder Zuhörer vom Anfang bis zum letzten verhallenden Akkord. Nicht unerwähnt darf bleiben die verständnisvolle, diskrete Klavierbegleitung. Und auch dem sei ein Blättlein des Ruhmeskranzes vom Abend geweiht, dessen Liebenswürdigkeit es war, die den Künstlern es ermöglichte, hier zu konzertieren.“

Bericht vom Besuch des ev. Arbeitervereins Esslingen beim Kirchheimer Männerverein mit Spaziergang und geselligem Beisammensein.

„Die Singchöre der beiden Vereine wechselten mit dem Vortrag schöner Lieder zwischen den einzelnen Reden ab und fanden dieselben allgemeinen Beifall; auch die ‚Esslinger Nachtigallen‘ ließen mehrmals zu großer Freude ihre Stimmen ertönen.“

Ankündigung einer musikalischen Abendunterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag 31. Oktober, die dieses Mal mit Rücksicht auf diejenigen, „denen die späte Abendstunde unbequem ist“ schon um 5 ½ Uhr beginnen soll.

„Die Männerchöre älteren und neueren Datums werden angenehm unterbrochen durch Koschat-Quartette, Bariton-Solo (vorgetragen von Hrn. Oberförster Kuttler) und Piston-Solo (vorgetragen von Hrn. Frei).“

Nr. 245, 27.10.1897, S. 4

Anzeige: „Evangelischer Bund.“ Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Keeser in Stuttgart über „Luther der religiöse Reformator und kein politischer Revolutionär“

Nr. 246, 28.10.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts im Vereinshaus, „gegeben von einer seit Kurzem hier wohnenden sangeskundigen und sangesfrohen Dame: Frau Bertha Fötisch“ unter Mitwirkung von Oberförster a. D. Kuttler, „Stuttgarter Künstlern“ und Herrn Davidts am Klavier

Bericht über die Herbstunterhaltung der „Eintracht“, die dem Publikum mit Couplets und Theateraufführung „viel Stoff zur Heiterkeit“ bot. „Die Chöre, unter welchen ‚Schön Rotraut‘ und ‚Wie die wilde Ros‘“ besonders hervorgehoben zu werden verdienen, wurden frisch und feurig vorgetragen und fanden dementsprechend [...] lebhaften Applaus.“

Nr. 246, 28.10.1897, S. 3

Anzeige: „Ein Tanzstundenkurs sollte hier zu Stand kommen und Dienstag, den 2. November beginnen“; Anmeldung und Information möglich bei „Frau Friseur Holl“

Nr. 247, 29.10.1897, S. 2

Anzeige: „Der Lehrergesangverein versammelt sich am Freitag mittag präzis ½ 2 Uhr im Adler in Oberlenningen. W.“

Nr. 248, 30.10.1897, S. 2

Anzeige: Musikalische Abendunterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag, 31. Oktober, nachmittags von 5 ½ Uhr an, im „Saale zum Tyroler“

Nr. 250, 03.11.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführlicher Beitrag über die Abendunterhaltung des Bürgergesangvereins (Leitung: Schmid) „Männerchöre, Bariton- und Piston-Solis und Doppelquartette, im ganzen 13 Piecen, wechselten in sinniger Weise miteinander ab; mehrere Nummern wurden da capo von dem in Enthusiasmus versetzten Publikum verlangt. Die Baritonsolis [sic] sang der Nestor des Vereins, Herr Oberförster Kuttler [...]. Die Pistonvorträge (Solis u. Duette) hatten die beiden Sangesbrüder Frey und Häusler übernommen, sie lösten ihre Aufgabe ebenfalls in gediegener Weise. Was den Vortrag der Männerchöre anbelangt, so hat der Verein ganz offenkundig gezeigt, dass er in seiner Schulung nicht stehen geblieben ist, sondern rüstig vorwärts schreitet. Mit geradezu explosiver Gewalt wurden einzelne Stücke vorgetragen, so ‚Die vier Zecher‘. [...] Auch das Lied ‚Beim Scheiden‘ wurde mit Eleganz vorgetragen und mit solcher Natürlichkeit, dass der anwesende Komponist desselben – Professor Burkhardt – gerührt dem begeisterten Auditorium versicherte, so schön habe er sein Lied noch nie singen hören.“

- Weilheim, 1. Nov., Bericht über den Besuch des Kirchheimer Cäcilienvereins bei seinen Weilheimer Mitgliedern mit geselliger Unterhaltung im Gasthof „Lamm“:
- „Auf ergangene Einladung hatten sich auch Sänger des hiesigen Liederkranzes eingefunden, welche mit gespannter Aufmerksamkeit den Vorträgen des Cäcilienvereins unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrers Koch, lauschten. Besonderen Beifall fand die Sopranstimme von Frl. Baumann in dem Liede ‚Schlaf‘t in Ruh‘, sowie die humoristischen Vorträge einiger Herren.“
- Nr. 250, 03.11.1897, S. 4 Anzeige: „Saiten für alle Instrumente empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten C. Riethmüller’sche Buchhandlung Kirchheim u. T.“ (wiederholt)
- Nr. 251, 04.11.1897, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über eine „Geburtstagsfeier der 40er“ (mit Reden und Deklamationen)
- Nr. 252, 05.11.1897, S. 4 Konzertanzeige: „Vereinshaus in Kirchheim u. T. Mittwoch, den 10. Novbr. 1897, abends 7 ½ Uhr Konzert gegeben von Frau B. Fötisch-Runkel (Gesang), Fräulein Gertrud Beuerle (Piano) und Herr H. Reichelt (Violine) vom Konservatorium Stuttgart, Herr Oberförster Kuttler (Gesang), Herr Davidts (Piano Begl.)“ „Billete mit Programm im Vorverkauf in C. Riethmüller’s Buchhandlung und abends an der Kasse.“ (1 Mk. bzw. 50 Pf.)
- Nr. 254, 07.11.1897, S. 6 Anzeigen: „Komische Unterhaltung“ im Saal des „Teckkeller“; Eintritt frei
- Nr. 256, 10.11.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen: „Welche Geldessumme in schlechten Obstjahren für Mostobst ins Ausland geht, dürfte daraus erhellen, dass allein auf der hiesigen Station in diesem Herbste 499 Eisenbahnwagen à 200 Zentner fremden Obstes einliefen.“
- Nr. 256, 10.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Lutherfeier, abgehalten „in herkömmlicher Weise“ am 24. November
- Nr. 257, 11.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim und Jesingen: Beiträge über juristische Auseinandersetzungen zwischen Schultheiß Scheu und der Gemeindeverwaltung Weilheim („Seeprozess-Sache“, Näheres s. Nr. 260) sowie zwischen dem früheren Ortsvorsteher Gmelin und der Gemeinde Jesingen
- Nr. 257, 11.11.1897, S. 4 Anzeige: „Sonnenbierhalle Nürtingen. Sonntag, den 14. Nov. Großes Militär-Konzert – Streichmusik – durch die vollständige Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 180 in Tübingen unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“
- Nr. 258, 12.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Aufruf des Württ. Frauentierschutzvereins, auf den modischen Federschmuck auf Hüten zu verzichten
- Nr. 258, 12.11.1897, S. 3 Anzeige: Liederkranz Kirchheim, Gesangs-Unterhaltung mit Theateraufführung am Sonntag, 14. November, abends im „Lokale z. gold. Adler“
- Nr. 259, 13.11.1897, S. 4 Anzeige zweier Tanzkurse in Kirchheim: von P. Hahn, „Instituts-Tanzlehrerin“, und von Fr. Ehmman, „Tanz- und Anstandslehrer aus Göppingen“

- Nr. 260, 14.11.1897, S. 6 Anzeige: „Saiten und Utensilien sämtlicher Instrumente, neue Violinkasten und Bogen empfiehlt billigst Aug. Brakenhammer beim Dreikönig. Reparaturen und Bogenbehaarung besorgt billigst Obiger.“ (korrekt: Brackenhammer; Anzeige wiederholt)
- Nr. 261, 16.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurz und allgemein gehalten Bericht über die Abendunterhaltung des Liederkranzes, „die nicht nur einen sehr zahlreichen Besuch, sondern auch wirklich gediegene Vorträge auszeichneten“ (Männerchöre, gemischte Chöre, Soli und Klaviertrüge sowie eine Theateraufführung „Der Posten auf dem Pulverturm“)  
„Neueste Nachrichten“, Gmünd, 14. Nov.: umfangreicher „Spezial-Bericht“ über das 60jährige Stiftungsfest des Brüssler Gesangsvereins Gmünd, an dem eine Deputation des Bürgergesangsvereins Kirchheim teilnahm
- Nr. 262, 17.11.1897, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Tübingen, 15. Nov.: erste im „Teckboten“ wahrgenommene Erwähnung des Fußballsports  
„Wettspiel [...] zwischen dem Cannstatter Fußballklub und der hiesigen studentischen Verbindung, die unter der Leitung von Universitätssturnlehrer Sturm diesem Sport huldigt. Die Cannstatter siegten mit 3:0; dieses Spielergebnis zeigt, dass die Tübinger seit ihrem letzten Wettspiel mit den Cannstattern wesentliche Fortschritte gemacht haben.“
- Nr. 262, 17.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Weiterer Beitrag über den angesehenen „Brüssler Gesangsverein“ Gmünd, der dem Kirchheimer Bürgergesangsverein als Vorbild dient
- Nr. 262, 17.11.1897, S. 4 Anzeige von Hugo Battenschlag: „Schwarze Trauer-Schürzen von 60 Pfg. an bis 6 Mk. in großer Auswahl.“
- Nr. 263, 18.11.1897, S. 3 Gedicht „Zum 40jähr. Dienstjubiläum des Hrn. Johs. Krieg bei Hrn. Kommerzienrat Faber hier. 18. Nov. 1857–1897.  
„Chr.: Du Kätherle, gelt lang mer  
Mein Singstundkittel rei,  
I muß bis um halb Achte  
Beim Lohrmann drinna sei.  
Käth.: Ist denn heut abend Singstund?  
S’ist doch erst Mittwoch heut,  
Do geit’s scheint’s ebbes extra’s,  
Du host mer doch nex g’sait.  
Chr.: Drum will d’rs jetzt glei saga:  
A Ständle bring’ mer g’schwind,  
Em Vater Krieg zu Ehra  
Weil’s jetzt vierzig Jahr grad sind.  
[...]  
Käth.: I will de net aufhalta.  
Do hoschta – nimm dein Hut.  
Jetzt b’hüt de Gott und machet  
Au Euer Sächle gut. Chr.“
- Nr. 264, 19.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Weilheim, 16. Nov.: Umfangreiche Entgegnung von Stadtschultheiß Scheu auf einen Beitrag der Gemeinderäte in Nr. 260 (weitere Einsendungen wurden vom „Teckboten“ nicht berücksichtigt)
- Nr. 264, 19.11.1897, S. 4 Anzeige: „Deutsches Haus. Heute Donnerstag abend 8 Uhr brillante humoristische Vorstellung der beliebten süddeutschen Komikergesellschaft Fürst. Nur selbstverfasstes Programm. Neu!!

- Lieutenant Brüsewitz. Freiherr v. Hammerstein etc.  
1 Dame. 2 Herren. Es ladet freundlich ein H. Thalmann.“
- Nr. 265, 20.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.) „Konzert Fürst. Gestern abend hatten wir Gelegenheit, der Vorstellung des beliebten Original-Komikers beizuwohnen. Sämtliche Nummern wurden zur allgemeinen Befriedigung unter großem Applaus vorgetragen. Besonders bemerkenswert sind die Piecen von Hammerstein und Brüsewitz, so dass der Besuch des Konzerts empfohlen werden kann.“
- Nr. 265, 20.11.1897, S. 3 Erste vorweihnachtliche Werbeanzeige in diesem Jahrgang für die „Schweizerische(n) Spielwerke und Spieldosen“ der Fabrik J. H. Heller in Bern; wie gehabt: „Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarrenstände [...] u.s.w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke“
- Nr. 265, 20.11.1897, S. 4 Anzeige: „Einladung. Die 1837 Geborenen nebst Frauen versammeln sich nächsten Sonntag [...], um ihren 60. Geburtstag in gemütlicher Weise zu feiern. [...] Mehrere Altersgenossen.“  
„Zum Tiroler (Lokal)“: Weitere Vorstellungen der Komikergesellschaft Fürst. „Stets neues abwechselndes Programm. Samstag und Sonntag im Deutschen Haus Abschiedskonzert.“
- Nr. 266, 21.11.1897, S. 6 Veranstaltungsanzeigen: Luther-Feier am 24. November im „Goldenen Adler“ mit Vorträgen und „Szenen aus Herrigs Lutherfestspiel“, unter Mitwirkung des Kirchenchors  
„Im deutschen Haus. [...] große brillante Vorstellung der beliebten süddeutschen Komikergesellschaft Fürst. Ganz neues Programm! Eintritt frei!“
- Nr. 267, 23.11.1897, S. 3 „Berichtigung“ von Seiten des Weilheimer Gemeinderats bezüglich der „Seeprozess-Sache“
- Nr. 268, 24.11.1897, S. 4 Anzeigen: „Christbaumkonfekt versendet die Kiste mit 120 Stück schönsten Christbaumbehang reich sortiert [...] Hermann Knaupp, Konditorei, Holzmaden, Post Kirchheim-Teck (Holzmaden)“ (wiederholt)  
„Spielen Sie Klavier? Falls, führen Sie stets auf der Reise, in Gesellschaft etc. ein Salon-Album in Taschenbuchformat mit. Soeben erschien Band II des Albums. [...] W. Thelen-Jansen, Musikverlag, Düsseldorf“  
Inhalt: 1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“, Meyerbeer; 2. Ouverture „Si j'étais roi“, Adam; 3. Nach dem Ball, Harris; 4. Maur. Romanze, Kreutzer; 5. Die Gigerlkönigin, Rheinl. W. Thelen; 6. Gr. Fantasie „Der Freischütz“, C. M. von Weber; 7. Les Lanciers, Quadrille, Richardson; 8. Fröhl. Landmann, R. Schumann; 9. Kätschen-Polka, W. Mehl; 10. Menuett a. d. D-Dur-Symph. Haydn; 11. Aus'm Helenental, Lied ohne Worte, A. Beller; 12. Auf Flügeln des Gesanges, Mendelssohn  
„Luther-Feier“ am 24. November im „Goldenen Adler“ mit Vorträgen von Pfarrer Fischer („Luther als deutscher Mann“) und von Dekan Kapff („Tersteegen 200jähriger Geburtstag“) sowie Szenen aus Herrigs Lutherfestspiel, vorgetragen von Mitgliedern des Jünglingsvereins, unter Mitwirkung des Kirchenchors

- Nr. 269, 25.11.1897, S. 3 Anzeige: Erklärung von vier Weilheimer Gemeinderäten, dass sie eine Wiederwahl nicht mehr annehmen, „solange das Regiment des Stadtschultheiß Scheu dauert“
- Nr. 270, 26.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Lutherfeier im Saal des „Goldenen Adler“; „[...] der Kirchenchor füllte die Pausen zwischen den einzelnen Reden durch seine herrlichen Vorträge in der angenehmsten Weise aus.“  
Weilheim, 24. Nov.: „Die in letzter Zeit in der Presse geführten Angriffe gegen Stadtschultheiß Scheu haben nun eine Beleidigungsklage des Scheu gegen die ‚Ulmer Zeitung‘ gezeigt.“
- Nr. 271, 27.11.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Anzeige des Beginns der „stillen oder geschlossenen Zeit“ unter Angabe der entsprechenden Regelungen für Tanzunterhaltungen u.ä.
- Nr. 271, 27.11.1897, S. 3 Anzeige: „Neues Museum“, „musikal. Familienabend“ am Dienstag, 30. November im Gasthof zur Post
- Nr. 273, 30.11.1897, S. 3 Anzeigen: „Champigny-Feier“ des Veteranen- und Krieger-Vereins von abends 8 Uhr an im Lokal „Sonne“  
„Einladung. Die Mitglieder des Militär-Vereins beteiligen sich an der Champigny-Feier des Veteranen- und Krieger-Vereins und wird möglichst vollzähliges Erscheinen erwartet.  
Der Vorstand.“
- Nr. 273, 30.11.1897, S. 4 Anzeige: „Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet und ladet zu gutigem Besuche ergebenst ein R. Stähle, Marktstraße.“
- Nr. 274, 01.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Se. Maj. der König hat dem hiesigen Veteranen- und Kriegerverein anlässlich der Wiederkehr des für die württembergischen Truppen so ruhmreichen Tages von Champigny die Erinnerungsmedaille verliehen“  
Beitrag über das traditionelle Konzert des Liederkranzes Stuttgart am 1. Advent, an dem auch der Kirchheimer Bürgergesangverein mitgewirkt hat:  
„Das Lied ‚Die vier Zecher‘, welches in das Gebiet des Kunstgesangs zählt, bietet verschiedene sehr schwierige Stellen, aber in formvollender Weise wurden sie überwunden. Mit Stolz kann der hiesige Verein auf diese Kraftleistung zurückblicken“  
Ein weiterer Kirchheimer Gasthof („zum Schwanen“) ist von der Großbrauerei Rettenmayer aufgekauft worden. „[...] Bei diesem systemat. Vorgehen der großen leistungsfähigen Bierfabriken kommen fürwahr die Kleinbetriebe ins Gedränge“
- Nr. 274, 01.12.1897, S. 3 Quasi-redaktionelle Werbung für Heller'sche Spielwerke, „anerkannt die vollkommensten der Welt“, „eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke“ (wiederholt)
- Nr. 277, 04.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Beitrag über die Champigny-Feier des Veteranen- und Kriegervereins; in deren Mittelpunkt stand die Verleihung einer Erinnerungsmedaille an 1870/71. „Patriotische Lieder verschönten die gelungene eindrucksvolle Feier.“
- Nr. 278, 05.12.1897, S. 7 Anzeige: Stiftungsfest des evangel. Männervereins am Sonntag, 5. Dezember, abends im Lohrmann'schen Saal

Im Anzeigenteil: Werbeanzeigen vorwiegend für Back-, Weihnachts-, Gebrauchs- und Geschenkartikel sowie Kleidung, unter anderem für „Musikspielwaren“



- Nr. 279, 07.12.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über das Stiftungsfest des Ev. Männervereins mit dem Motto „Familienleben“ (Vortrag über „das Ideal echten, deutschen evangelischen Familienlebens“). „Zur Verschönerung des Abends dienten hauptsächlich auch die Gesänge, Violine- und Pistonstücke, bei bewährter Leitung und tüchtigen Kräften.“  
„Saalbau“: Bierbrauereibesitzer Gustav Lohrmann plant einen größeren Saalbau
- Nr. 280, 08.12.1897, S. 3 Anzeige von C. Riethmüller's Buchhandlung:  
„Für bevorstehende Weihnachten empfehle zu passenden Geschenken mein reichhaltiges Lager in Büchern jeder Art. Große Auswahl in Gedichtsammlungen, Anthologien, Romanen, religiösen Schriften, Jugendschriften, Bilderbüchern, Prachtwerken etc.“
- Nr. 280, 08.12.1897, S. 4 Anzeige: „Bissingen. Geschäfts-Empfehlung. [...] mache ich die erg. Anzeige, dass ich mich am hiesigen Platze als Schuhmacher niedergelassen habe [...] Achtungsvoll Joh. Chr. Nägele.“
- Nr. 281, 09.12.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Weilheim: Bericht über die jährliche Barbara-Feier des Kirchenchors mit den „Herren Geistlichen“ und einer zahlreichen Zuhörerschaft.  
„Herr Stadtpfarrer Dr. Schmoller erfreute die Anwesenden auf Wunsch durch Erzählung von Erlebnissen aus seiner Schweizer- und Italien-Reise, während der Kirchenchor mit flott vorgetragenen Gesängen, unter welchen die Soli der Fräulein Fiedler und Kleinbach besonderer Erwähnung verdienen, die Pausen ausfüllte.“  
Weilheim: Beitrag über die Verleihung einer Erinnerungsmedaille an den Veteranen-Verein Weilheim; die Versammlung „blieb sodann noch längere Zeit in gehobener Stimmung unter Absingen patriotischer Lieder und Ausbringen von Toasten, in welchen auch der Tage von Champigny und Villiers gedacht wurde, beieinander.“
- Nr. 282, 10.12.1897, S. 3 „Die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule“ am 19. und 21. Dezember; Einladung und detaillierte Regelungen
- Nr. 282, 10.12.1897, S. 4 Anzeige: „Bissingen u. Teck. Eis-Verkauf. Am nächsten Samstag, den 11. ds. Mts, vormittags 11 Uhr, wird der Eisertrag vom hiesigen Feuersee [...] auf dem Rathaus dahier verkauft [...]. Schult- heißenamt. Höflinger.“
- Nr. 283, 11.12.1897, S. 3 Konzertanzeige: „Musikverein Nürtingen. Aufführung von R. Schumann's ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ nächsten Sonntag, den 12. Dez., abends ½ 5 Uhr, in der Cloß'schen Bierhalle. Direktion: Prof. Burkhardt. Klavier: Musiklehrer A. Bopp. Solisten: Frln. Dinkelacker (Tübingen), Frln. Blattmacher (Stuttgart), Frau Dr. Reichert, Oberlehrer Bopp, Präparandenlehrer Schleh.“
- Nr. 285, 14.12.1897, S. 3 „Stadt- und Landpost“: Ergebnisse der Viehzählung für die Orte Notzingen, Ohmden, Nabern, Owen, Gutenberg und Schlierbach  
Plochingen: Stiftungs-Jubiläum des Veteranenvereins, der ebenfalls die von König Wilhelm gestiftete Jubiläums-Medaille erhielt
- Nr. 285, 14.12.1897, S. 4 Anzeige: „Baumlichtchen, Klavierlichter, Tafellichter, nur beste Sorten, empfiehlt Georg Schenk.“
- Weitere Diskussionen über die Erweiterung der Kirchheimer Bahnlinie samt (ursprünglich nicht vorgesehener) Bahnhofsverlegung

- Nr. 287, 16.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ergebnisse der Viehzählung für die Orte Ötlingen, Holzmaden, Bissingen, Oberlenningen
- Nr. 288, 17.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Plenarversammlung des Kaninchenzüchter-Vereins; „Klaviervorträge und gelungene komische Szenen von Herrn Frey machten den Abend zu einem urgemütlichen“
- Nr. 289, 18.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ergebnisse der Viehzählung für die Orte Aichelberg und Hochdorf
- Nr. 290, 19.12.1897, S. 3 Anzeige „Kanaria Kirchheim“: „1. Lokal-Ausstellung von Gesangs-Kanarien mit Konzert“, abends „Christbaumfeier mit Gabenverlosung und musikalischer Unterhaltung“ für die Mitglieder. „Bockbier-Anstich um 11 Uhr.“
- Nr. 291, 21.12.1897, S. 4 Anzeige: „Als passendes Weihnachtsgeschenk für Violinspieler! Ein sehr schöner Notenpult (in Bildhau- und Laubsägearbeiten ausgeführt) hat im Auftrag billig zu verkaufen Hermann Gerber, Dreher, Sophienstr. 6.“
- Nr. 293 Neue Fortsetzungslektüre (neben „Dämonen des Hasses“): „Ein Weihnachtsabend. Von M. Rodziewicz.“ – Die Kirchheimer Vereine kündigen ihre Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung an
- Nr. 294, 24.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über eine seit 1. Oktober von Frl. Clara Dierlamm gegründete Frauenarbeitsschule und eine Ausstellung von Schülerarbeiten  
Plochingen: Der Wohnwagen eines beim Plochinger Brückenbau beschäftigten Arbeiters ist mit dessen Kindern verbrannt
- N5. 295, 25.12.1897, S. 6 Einladungen der Vereine „Neues Museum“, Liederkranz, Bürgergesangsverein, Turnverein Kirchheim, Bezirks-Lapin-Club zu ihren Weihnachtsfeiern<sup>269</sup>  
„Eisklub Kirchheim. Die Eröffnung der Eisbahn findet am Christfest statt. Am Sonntag – Stephanusfeiertag – von nachmittags 3 Uhr an Eislauf bei Konzert durch die Stadtkapelle. [...] Das Eintrittsgeld für die Nichtmitglieder wird am Eissee angeschrieben.“
- Nr. 296, 29.12.1897, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim:  
„Die Weihnachtsfeiertage haben auch heuer wieder unserer Stadt einen starken Fremdenzufluss gebracht, alle Eisenbahnzüge waren gut besetzt und überall war der Straßenverkehr ein lebhafter. Herrliche Winterwitterung lockte am Sonntag jedermann ins Freie, kein Wunder, dass unter diesen Umständen die vom Eisklub veranstaltete Eröffnungsfeier der Eisbahn zahlreichen Besuch fand. Bei den Weisen der Stadtkapelle entwickelte sich auf der spiegelglatten Fläche ein vergnügtes Treiben und Alt und Jung huldigte in ausgedehntester Weise dem herrlichen Eissport. – In üblicher Weise wurden am Sonntag und Montag die Vereinsweihnachtsfeiern begangen“  
Oberlenningen: Beitrag über die Christbaumfeier des seit einem Jahr bestehenden Vereins „Frohsinn Papierfabrik Oberlenningen-Teck“ im Papiersaal der Fabrik:  
„Dieselbe verlief in der schönsten Weise und fanden die vorgetragenen Männerchöre, sowie die sonstigen Vorträge, ernste abwechselnd mit heiteren, reichen Beifall. Der Abend verging allen Teilnehmenden, die in großer Anzahl erschienen waren (ca. 250 Personen) viel zu schnell [...].

269 Die „Christbaumfeiern“ werden zunehmend als „Weihnachtsfeiern“ bezeichnet

Möge diese gelungene Feier dem jungen Verein ein Sporn sein, auch fernerhin stetig auf dem begonnenen Wege fortzuschreiten und seinen Zweck, den Gesang zu pflegen, Geselligkeit und Bildung zu fördern, immer mehr zu erfüllen.“

Nr. 296, 29.12.1897, S. 4

Anzeige: „Nürtingen. Sonnenbierhalle. Sonntag, den 2. Januar 1898 Großes Militär-Konzert durch die 40 Mann starke Kapelle des württ. Infanterie-Regiments Nr. 180 aus Tübingen unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. [in Kleindruck:] Es ist das erste Mal, dass die vollständige Kapelle spielt.“

Nr. 297, 30.12.1897, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Holzmaden, 28. Dezbr. („Einges.“)

„Durch die anregende und wirksame Tätigkeit unsers gegenwärtigen Herrn Pfarrverwesers F. Egen, und die Leistungen unsers eifrigen Kirchenchors ist uns der Christtag zu einem doppelten Festtag geworden. Morgens eine erhebende Predigt und nachmittags ein liturgischer Gottesdienst, bei welchem Gebet, Bibelworte mit passender Überleitung zu Gesängen des Kirchen- und Schülerchors mit einander abwechselten. Der ungemein zahlreiche Kirchenbesuch von Alt und Jung zeigte, welches Interesse auch in einer ländlichen Gemeinde für einen derartigen Gottesdienst geweckt werden kann.“

Wendlingen: Beitrag über die dortigen Weihnachtsfeiern

„Die hiesigen Vereine hielten am letzten Sonntag sämtlich ihre Christbaumfeiern ab und es verliefen dieselben in sehr schöner Weise. Am gestrigen Nachmittag hatten sich die im Jahre 1857 Gebornen im Traubensaale versammelt, um gemeinsam ihren Eintritt in das ‚Schwabentaler‘ zu feiern. Eine große Anzahl hatte sich zusammengefunden, denn auch die auswärtigen Wohnenden hatten sich fast alle eingestellt. Die Feier verlief in sehr würdiger Weise, die Mitglieder des Militärvereins erfreuten die Anwesenden durch Klavierspiel und humoristische Vorträge.“

Steinbach: Beitrag über die Weihnachtsfeier des Gesangvereins „Cäcilia“

„Den Reigen der Weihnachtsunterhaltungen in unserem nun bald ein Dutzend Vereine zählenden Orte eröffnete in herkömmlicher Weise am zweiten Weihnachtsfeiertage im Gasthof zum Adler der Gesangverein ‚Cäcilia‘ in Verbindung mit dem Kirchenchor dahier. Der Feier lag ein reichhaltiges, mit Geschmack zusammengestelltes Programm zu Grunde. Den Glanzpunkt des Abends bildete unstreitig das von den Zuhörern mit Spannung erwartete, sehr ansprechende Melodram ‚Das Glöcklein von Inisfär‘ – ein Weihnachtsabend in Schottland – von J. G. Mayer. Die Mitglieder lösten ihre Aufgabe glänzend, wozu wesentlich der von H. Ortlieb gesprochene, sehr schön vorgetragene verbindende Text beitrug. Besonders anmutig wurde der gemischte Chor ‚Abendglöcklein‘ von Ils vorgetragen, eine wahre Lust, dieses Lied schön singen zu hören. Auch das Klavier kam zur Geltung. Die von den HH. Schulamtsverweser Gauß und stud. theol. Gauß vorgetragene vierhändige Klavierstücke wurden aufs lebhafteste applaudiert.“



## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1898

Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger

Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

67. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.

Auflage: 3.800

Im Geschäftsleben ist die Zahl von Übernahmen und Neueröffnungen, aber auch von Ausverkäufen und Konkursen gestiegen. Einen großen Teil der Anzeigen nimmt die Werbung für dubiose Heilmittel ein, die gewerblichen Anzeigen überwiegen. Anlässlich einer Militär-Einquartierung im Herbst erlebt Kirchheim eine ganze Reihe von Militärkonzerten. Die Diskussionen um die Erweiterung der Bahnlinie und die Wasserversorgung gehen weiter. Nach wie vor werden zahlreiche Diebstähle, Einbrüche und Unfälle gemeldet; Gewalt ist an der Tagesordnung.

- Nr. 1, 01.01.1898, S. 4      Anzeigen: Weihnachtsfeiern weiterer Vereine (Militär-Verein, Verein der Geflügel- u. Vogelfreunde, Cäcilienverein)  
„Nürtingen. Sonnenbierhalle. „Großes Militär-Konzert“
- Nr. 2, 04.01.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“: Rückblick auf die Entwicklung des  
„Teckboten“ vom Wochenblatt zum aktuellen Stand. „[...] Dass  
aber die Bemühungen der Redaktion Anerkennung und die völlig unparteiische Haltung unseres Blattes allgemeine Billigung findet, beweist uns die sich fortgesetzt steigernde Auflage am besten“ (Hervorhebung im Original)
- Nr. 3, 05.01.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Beiträge über Chor- bzw. Vereins-Weihnachtsfeiern:  
Holzmaden: Der Kirchenchor beging seine erste Weihnachtsfeier, eingeleitet mit Chorälen, geleitet von Schullehrer Strebel. Das Programm wurde bereichert durch Solovorträge von Emil und Lydia Strebel und „passenden Deklamationen wie ‚Des Sängers Fluch‘. Dankend erwähnt wurde die Unterstützung durch den pensionierten Pfarrer Metzger, der dem Kirchenchor einen ansehnlichen Betrag zur Beschaffung von Noten spendete. Der Pfarrverweser legte den Mitgliedern des Chors ans Herz, „sie möchten als Mitglieder eines ev. Kirchenchors, nicht nur dem Namen nach Mitglieder sein, sondern ihre ganze Lebensweise soll beweisen, dass sie Mitglieder eines solchen Vereines seien.“  
Hochdorf: Weihnachtsfeier des Kriegervereins im Gasthaus „Lamm“. „Einen schöneren, heiteren und genussreicheren Abend hat der Verein noch selten gehabt. Musik und Gesangsvorträge, Toaste und komische Vorträge wechselten miteinander ab. Herr Lehrer Frey toastierte auf unser geeintes Deutschland, Herr Lehrer Eckert auf unseren König Wilhelm II., Schriftführer Weible auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins. Einen wahren Beifallssturm erntete das Stück ‚Das Wachfigurenkabinett‘ und wurde dem Leiter und Arrangeur desselben, Herrn Fabrikant Schmid, die vollste Anerkennung vom Verein gezollt.“
- Nr. 3, 05.01.1898, S. 3      Ein neuer Verein kündigt seine Christbaumfeier an: der „kathol. Gesellenverein“; umrahmt wird sie von der „Cäcilia“
- Nr. 7, 11.01.1898, S. 2      „Vermischtes. Ein musikalischer Völkerkrieg.“ Ankündigung eines Wettspiels von Militärkapellen zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph von Österreich Ende Mai in Wien
- Nr. 9, 13.01.1898, S. 3      „Stadt- und Landpost“, Meldung aus Bissingen: Bäcker Holpp wurde des Diebstahls von Wertpapieren überführt (kein Beitrag über eine Weihnachtsfeier)

- Ohmden: Kurzer Bericht über die Weihnachtsfeier des Gesangsvereins im „Löwen“. „Lieder ernsten und heiteren Inhalts wechselten mit Deklamationen und komischen Aufführungen ab. Besondere Heiterkeit erregte das Lustspiel ‚Gestörte Liebeserklärungen‘; das Stücke wurde von den mitwirkenden Vereinsmitgliedern gut gespielt.“
- Nr. 17, 22.01.1898, S. 4 Anzeige: „Am Sonntag, den 23. Januar 1898 Großes Konzert (Wiener Kapelle) ausgeführt von Trompetern des II. württemb. Ulanen-Regiments Nr. 20 ‚König Wilhelm I.‘ Ludwigsburg. Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Huber z. Tyroler.“
- Nr. 18, 23.01.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Nachruf auf den am 22. Januar im 70. Lebensjahr verstorbenen Carl Riethmüller, Gründer der international angesehenen Papierwarenfabrik Riethmüller (seit 1855; bekannt durch Lampions, Couverts etc.; königlicher Hoflieferant und langjähriges Mitglied im Kirchheimer Gemeinderat)
- Nr. 19, 25.01.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über das Militärkonzert vom 23. Januar:  
 „Wie nicht anders zu erwarten, war das gestern nachmittag im Tyrolersaal von einem Teil der Ludwigsburger Ulanenkapelle gegebene Konzert so zahlreich besucht, dass Spätkommende keinen Platz mehr finden konnten. Das 12 Nummern umfassende Programm wurde flott durchgespielt und fand jede einzelne Piece kräftigen Applaus. Die Kapelle sah sich dem dankbaren Auditorium gegenüber veranlasst noch mehrere Stücke außer dem Programm zu bieten. Speziell hervorzuheben sind die Soli ‚Fantasie aus Regiments-Tochter‘ und die ‚Serenade‘ für Flöte und Horn. Da die Konzertgeber auch mit dem finanziellen Erfolg zufrieden sein dürften, werden wir dieselben wohl in nicht zu ferner Zeit wieder hier hören.“  
 Ankündigung der Fastnachtsunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes für den 12. Februar mit den Themen „Einzug des Prinzen Karneval mit Hofstaat“ und „Die Besitzergreifung von Kiao-Tschau durch das deutsche Reich“; es können sich noch Mitwirkende melden (Anzeige in Nr. 31)
- Nr. 20, 26.01.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Bürgergesangsverein gestaltet seine Fastnachtsunterhaltung am 22. Februar als „Bauernhochzeit“
- Nr. 20, 26.01.1898, S. 3 „Stimmen aus dem Publikum“: Bitte um zeitliche Trennung der Vereinsveranstaltungen, damit Mitglieder zweier Vereine an beiden teilnehmen können
- Nr. 22, 28.01.1898, S. 1 „Dem Kaiser.“ (Gedicht); „Zum Geburtstage des Kaisers.“ (Leitartikel)
- Nr. 22, 28.01.1898, S. 2 Der Bürgergesangsverein verlegt seine „Bauernhochzeit“ auf den 19. Februar
- Nr. 27, 03.02.1898, S. 4 Anzeige: „Neues Museum. Am Donnerstag, den 17. Februar, abends 7 ½ Uhr, findet anstatt des früher geplanten kostümierten Balls im Gasthof zur Post ein Konzert durch die Kapelle Brauer-Rapp mit nachfolgender Tanzunterhaltung statt“
- Nr. 35, 12.02.1898, S. 3 Anzeige: „Maskierte Tanz-Unterhaltung“ des Turner-Bunds Kirchheim am Samstag, 12. Februar, im Saal zum „Tyroler“

- Nr. 36, 13.02.1898, S. 6      Veranstaltungsanzeigen: „Morgen Sonntag, den 13. Febr. 1898, großes Streich-Konzert durch die vollständige Kirchheimer Privatkapelle im Saale des J. Thalmann. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 20 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Klein. Thalmann am Ziegelwasen.“  
 „Öffentl. religiöser Vortrag von Pred. E. Frauchiger [...] ‚Die Wiederherstellung des Sabbath’s durch die Prophezeiung vorhergesagt‘. [...] Eintritt frei.“  
 „Cäcilienverein. Am Sonntag, den 13. Febr. findet von abends 7 Uhr im Tyrolersaal die Fastnachtsunterhaltung mit Theater und komischen Vorträgen statt.“
- Nr. 36, 13.02.1898, S. 8      Großanzeige von Gustav Kopp: „Für Konfirmanden.“  
 Kaschmirstoffe in 20 verschiedenen Qualitäten, umfangreiche Liste mit Maßen und Meterpreisen
- Nr. 37, 15.02.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über den Liederkranz-Maskenball mit Schilderung der „Chinesen“ und deren Vertreibung durch die Besetzung des Panzers „Deutschland“.  
 „Während nun unter den Klängen des Präsentiermarsches die chinesische Flagge abgenommen und die deutsche gehisst wird, werden die Chinesen und das Publikum aus dem 24-Pfünder-Geschütz mit Granaten in Gestalt von Mohrenköpfen und Berliner Pfannkuchen beworfen, gewiss ein würdiger Abschluss der ganzen Handlung. – [...] auch ließ eine vagierende Zigeunermusikbande, die in Bezug auf charakteristische Kostümierung nichts zu wünschen übrig gelassen hat, herrliche Drehorgelmusik ertönen.“  
 Kurzer Bericht über die Faschingsunterhaltung des Cäcilien-Vereins:  
 „Der Ankündigung des Carnevals folgte ein trefflich gespieltes Theaterstück ‚Fünf Grad westlich von Ferro‘ oder der bestrafte Wucherer, das lebhaft applaudiert wurde. Ebenso erregte das expedierende Telephon, welches Bratwürste mit Brot, Teller, Kinder, Regenschirme u.s.w. zu Tage förderte, den lebhaftesten Beifall.“
- Nr. 37, 15.02.1898, S. 4      Anzeige: „Montag, den 14. Februar, abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Rektor Käller im Vereinshaus über: Das Leben und Dichten des schwäb. Dichters und Pfarrers Eduard Mörike. Eintritt zu Gunsten des Vereinshauses 20 Pfg.“
- Nr. 38, 16.02.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Besuch des Kirchheimer Jünglingsvereins  
 „Auf Anregung eines hiesigen Jünglings, der Mitglied im Kirchheimer Jünglingsverein ist, kamen dessen Freunde am gestrigen Sonntag hieher, um der hiesigen Jugend zu zeigen, welche hohe geistige Anregung eine solche Vereinigung dem einzelnen Mitglied bietet. Eine große Anzahl hiesiger Einwohner hatte sich zu der erhebenden Feier im Schullokal eingefunden. Deklamationen religiösen und weltlichen Inhalts, Violin- und Gesangsstücke wechselten ab. Ganz besonders gefiel die Aufführung ‚Die Entscheidung‘, die von einem Esslinger Herrn verfasst ist und zeigt, wie durch die Jünglingsvereine, so mancher junge Mann vor Abwegen bewahrt wird. [...] Möge diese Aufführung hier endlich zur Gründung eines Jünglingsvereins führen.“
- Nr. 39, 17.02.1898, S. 4      Anzeige: „Bürgergesangverein Kirchheim. Fastnachts-Aufführung. Samstag, d. 19. Febr., abends von 8 Uhr an, im Tyrolersaal Bauernhochzeit auf der Alb mit verschiedenen Einlagen und kostümierter Tanzunterhaltung“ (nur für Mitglieder)

- Nr. 40, 18.02.1898, S. 4 Anzeigen:  
 „Evang. Jünglingsverein Kirchheim. Sonntag, den 20. Februar im Vereinshaus Vorführung von Lichtbildern aus dem Leben Jesu mit eingelegtem Text und Gesängen.“  
 „Zur bevorstehenden Konfirmation empfiehlt Gesangbücher i. 4erlei Größen u. nur soliden geschmackvollen Einbänden zu den billigsten Preisen. C. Riethmüller's Buchhandlung Kirchheim u. T.“
- Nr. 42, 20.02.1898, S. 2 Hinweis auf die „stille oder geschlossene Zeit“ und das damit verbundene Verbot öffentlicher Tanzbelustigungen  
 Wendlingen: Dort hat sich ein eigener Jünglingsverein aus zunächst 18 Mitgliedern gebildet
- Nr. 42, 20.02.1898, S. 7 In Kirchheim wird eine „Narren-Zeitung“ angeboten  
 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, den 20. Februar:  
 „Lichtbilder aus dem Leben Jesu“ (vgl. Nr. 40)  
 „Öffentl. religiöser Vortrag“: „Das feste prophetische Wort“  
 Wellingen: „Tanzunterhaltung bei gutbesetzter Blechmusik, wozu freundl. einladet W. Reichert z. Adler.“  
 Bissingen: „Fastnachts-Unterhaltung mit Musik und komischen Vorträgen“ der Zimmer-Schützen-Gesellschaft im „Lamm“, Eintritt frei
- Nr. 43, 22.02.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Fastnachtsaufführung des Bürgergesangvereins:  
 „Das Motiv der Unterhaltung bildete eine Bauernhochzeit. Die dabei auftretenden Masken und Kostüme waren wirklich prächtig ausgewählt. Namentlich die schmucken Bauernmädchen riefen allgemeine Bewunderung hervor. Die Szene der Trauung ging nicht ohne Humor vorüber. Die beiden Väter der zu Trauenden machten zwar im letzten Augenblick noch Schwierigkeiten wegen der Mitgift, allein dem Zureden des Standesbeamten und Notars Ochs gelang es, die Ehe perfekt zu machen, nachdem noch 1 Rind und 1 Kälble zur Aussteuer nachbewilligt wurde. Der hernach als Redner auftretende Dorfschulmeister (Höhl) erntete durch seinen gelungenen Vortrag und gute Mimik einen durchschlagenden Erfolg. Die nun folgenden Tänze fesselten die Zuschauer ebenfalls in hohem Grade.\* Das Mitglied Kaiser hat sich mit deren Einübung eine riesige Mühe gegeben. Auch das im Laufe des Abends gegebene Theaterstück ‚Der Gang zum Eisenhammer‘, eine Moritaten-Geschichte, Kasperltheater, Raritätenkästchen etc. versetzten die Lachmuskeln der Anwesenden in stete Tätigkeit. Sehr spät und auch wieder früh trennte man sich, jedes war hochbefriedigt über das Fest.  
 Beitrag über die Vorführungen der Lichtbilder aus dem Leben Jesu; „Die 40 sehr farbenprächtigen Bilder, von der Predigt Johannis bis zu Jesu Himmelfahrt, fanden die ungeteilte freudige Bewunderung der Zuschauer“
- Nr. 43, 22.02.1898, S. 4 Weitere Veranstaltungsanzeigen: Fastnachtstanz mit der „vollständigen Kirchheimer Privatkanpelle“ im „Goldenen Adler“, „Großes Carnevals-Gaudium“ bei Hepperle zum Rad, „Tanz-Unterhaltung“ in Nabern bei Bressmer zum Hirsch
- Nr. 44, 24.02.1898, S. 1 „Tages-Neuigkeiten“, Ulm: „Der Bäcker Holpp von Bissingen OA. Kirchheim, der am 30. Juni d. J. dem Privatier Ehni in Bissingen 6 Pfandbriefe [...] gestohlen hatte, ist, nachdem er lange unentdeckt geblieben, beim Verkauf der Pfandbriefe in Stuttgart erkannt und gestern von der Strafkammer zu 4 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust verurteilt worden. Er leugnet den Diebstahl beharrlich.“

- Nr. 44, 24.02.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Holzmaden, Beitrag über die Einweihung der neuen Goll-Orgel am Nachmittag des 20. Februar:  
 „Den Eingang bildete ein in meisterhafter Weise von stud. theol. A. Strebel vorgetragenem Orgelvorspiel und ein Gemeindegesang mit dem Liede ‚Womit soll ich dich wohl loben‘. Hier betrat Herr Pfarrer a. D. Metzger, der 25 Jahre lang in hiesiger Gemeinde gewirkt hatte, die Kanzel [...]. Der Kirchenchor, dessen Leitung in den Händen seines unermüdlichen und aufopferungsfreudigen Dirigenten, des Hrn. Schull. Strebel, steht, führte an unsrem geistigen Auge die Reihe der Festtage unsres Kirchenjahres durch den Vortrag entsprechender Gesänge in begeisternden Tönen vorüber. Die Überleitung hiezu bildeten die von Geistlichen für die einzelnen Festzeiten besonders gewählten Bibeltexte. Auch zwei Einzelvorträge, von zwei Sängerinnen des Kirchenchors gegeben, durften wir mit Orgelbegleitung hören. Den Beschluss der Feier bildete wieder ein freies Gebet des Geistlichen und der Gesang der Gemeinde ‚Nun danket alle Gott‘. [...] Im Anschluss an die kirchliche Feier fand eine gesellige Vereinigung im Gasthaus zum Lamm statt“
- Nr. 44, 24.02.1898, S. 4 Anzeigen: Schülerkonzert der Zöglinge von Fräulein Antonie Hörner „unter Mitwirkung ihres musikalischen Kreises“ am Samstag, 26. Februar, im Vereinshaus  
 Holzmaden: Prüfung und Übernahme der neuen Kirchenorgel durch den Revidenten Prof. Burkhardt am Donnerstag, 24. Februar. „Am Nachmittag von 1 Uhr an wird obiger Herr die Güte haben und die Orgel in ihren verschiedenen Registermischungen den Hörern zu Gehör bringen.“
- Nr. 46, 26.02.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Mitteilung über die vom König verliehenen Auszeichnungen; Schullehrer Sigel (Bissingen) erhält die Verdienstmedaille des Friedrichsordens, Fabrikant Rudolf Schüle den Titel eines Kommerzienrats, Mittelschullehrer Schmid den des Oberlehrers
- Nr. 47, 27.02.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bericht über die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs in Kirchheim:  
 „Tags zuvor schon veranstalteten die Schüler der Latein- und Realschule einen gelungenen Fackelzug, an der Spitze ihre schlagenden Tambours. Es ist dies eine schon seit mehreren Jahren gepflogene schöne Sitte, und es gereicht den Vorständen dieser Lehranstalten zur hohen Ehre, den Patriotismus und die bei uns Schwaben sprichwörtlich gewordene Liebe zum angestammten Königshause bei der Jugend schon zu pflegen. Den Festtag selbst leitete die von unserer Stadtkapelle meisterlich durchgeführte Tagwache ein, in die Musik mischte sich der Donner der Böller von den nahen Höhen. Vormittags fand gemeinschaftl. Kirchgang [...] vom Rathause aus statt. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt. Die Festpredigt hielt Dekan Kapff. Das Festessen fand bisheriger Übung gemäß im Hotel zur Post unter reger Beteiligung statt. [Aufzählung der ausgebrachten Toaste] [...]  
 Der Veteranen- und Kriegerverein versammelte sich abends im Lokal z. Rose zur Feier des Tages. Hier war es Herr Rektor Schönig, welcher auf den König, den Protektor des Württ. Kriegerbundes, einen stürmisch aufgenommenen Toast ausbrachte. Die begeisterte Versammlung beschloss, ein Huldigungstelegramm an den König abzuschicken, was auch sofort geschah.“
- Nr. 48, 01.03.1898, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Berichte über die „in hergebrachter Weise“ begangenen Feiern des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in Owen und Weilheim (mit Kirchgang am Vormittag sowie Festessen am Abend)



- Nr. 48, 01.03.1898, S. 4 Ganzseitige Anzeige: Eröffnung einer Filiale des Textilhauses Al-  
ber & Müller in Kirchheim
- Nr. 51, 04.03.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag („Unlieb verspätet“) über das Schülerkonzert der Musiklehrerin Antonie Hörner:  
„Das reichhaltige Programm zeigte eine angenehme Abwechslung von Instrumentalmusik und Gesang. Es war eine Freude, dem taktfesten, präzisen und ausdrucksvollen Klavierspiel der Schüler und Schülerinnen von Frl. Hörner zuzuhören. Hübsch war hiebei die Reihenfolge von ganz einfachen Stücken, die von Anfängern gespielt wurden, bis zu den schwierigeren, bei denen schon mehr Kunstfertigkeit gezeigt werden konnte. Die Gesangsstücke waren in guten Händen, sie wurden mit künstlerischer Vollendung vorgetragen und man darf sich recht freuen, dass Kirchheim eine solche Anzahl musikalischer Kräfte besitzt. Die Begleitung der Lieder und 2 Stücke für Violinen und Klavier wurden von Frl. H. mit gewohnter Meisterschaft vorgetragen.“
- Nr. 53, 06.03.1898, S. 7 Anzeigen: „Großes Streichkonzert durch die vollständige Kirch-  
heimer Privatkapelle im Saale zum Tiroler. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Hiezu ladet höflich ein Klein. Huber zum Tiroler.“  
Scherzkranz des „A.-V. Eintracht“ (nur für Mitglieder)
- Nr. 54, 08.03.1898, S. 3 „Konrad Widerhold, der treue Kommandant von Hohentwiel [...] dargestellt von Ottmar F. H. Schönhuth, Pfarrer zu Wachbach“ (Fortsetzung in späteren Nummern)
- Nr. 55, 09.03.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz Kirchheim hatte beabsichtigt, Fabrikant und Stadtrat R. F. Schüle („dem Sohne des Gründers des Liederkranzes“) zu dessen Ernennung zum Kommerzienrat ein Ständchen zu bringen, unterließ es aber mit Rücksicht auf dessen Gesundheitszustand
- Nr. 58, 12.03.1898, S. 4 Werbeanzeigen für Konfirmationsgeschenke aller Art (Schirme, Zierschürzen, Tücher, Korsettschoner, Taschentücher, Kragen etc.)  
„Großes Konzert (Wiener Kapelle) ausgeführt von den Trompetern des Ulan.-Reg. Nr. 20 [...] Huber z. Tyroler.“  
„Velocipeden-Circus“ von Rosa Putbrese auf dem Rossmarkt,  
„woran sich Herren und Damen, ohne geübte Velocipeden-Reiter zu sein, beteiligen können“  
„Lutherfestspiel in Stuttgart im Festsaal der Liederhalle“ mit über 200 Laienspielern, Aufführungen vom 22.–30. März, Eintritt 1 bis 3 Mk.
- Nr. 59, 13.03.1898, S. 4 Anzeigen: „Auf dem Rossmarkt! Kunst-Anzeige. Der große Rheinländer-Cirkus Lagrin“ (Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Kraft- und Luft-Turnen, verschiedene Reit-Szenen, „Ballet- und Nationaltänze“)  
„Oberlenningen. Heute Sonntag, den 13. März, mittags von 2 ½ Uhr ab komische Unterhaltung im Gasthaus z. Rössle, wozu freundlichst einladet J. Dietrich.“
- Nr. 60, 15.03.1898, S. 4 Anzeige: „Öffentliche Erklärung!“ Eine „Portrait-Kunst-Anstalt ‚Kosmos‘ Wien“ bietet Portraits in Lebensgröße in prachtvollen Barockrahmen für nur 13 Mk. an (nach Fotografien)
- Nr. 61, 16.03.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung von Feiern zum 300jährigen Geburtstag von Konrad Widerhold, Verteidiger von Hohentwiel und Obervogt zu Kirchheim

In der Folge zahlreiche Beiträge zum Widerhold-Jubiläum (bis Nr. 98); Reden werden großteils im Wortlaut wiedergegeben

- Nr. 61, 16.03.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, „Vom Fuße der Teck“, Beitrag über eine Wanderung zur Burgruine Teck.  
„[...] Jedem, welcher die Woche hindurch wie ich an seine Arbeit gefesselt ist, möchte ich aber bei diesem Anlass zurufen, benütze deinen Sonntag dazu, in der freien Natur dich zu erholen [...]; hinaus aus der Schwüle der Stuben, aus der mit Staub und Ruß geschwängerten Fabrikstadtatmosphäre auf die Berge!“  
Wendlingen: Bericht über den „Familienkranz“ der „Lese-gesellschaft Unterboihingen und Umgebung“ mit humoristischen Stücken; Ankündigung einer Aufführung des Wendlinger Jünglingsvereins
- Nr. 63, 18.03.1898, S. 3 Große Anzeige: „Kirchheim u. T. Einladung zu der 300jährigen Feier von Konrad v. Widerhold's Geburtstag den 20. April 1899 [...] Sein Name lebt fort in dem deutschen und besonders im württembergischen Volk, als der Name eines Mannes, der furchtlos und treu zu seinem Fürsten und zu unserer Kirche stand“  
Programm: am Vorabend gesellige Vereinigung unter Mitwirkung des Bürgergesangsvereins; am Mittwoch, 20. April: Schulfeier, Empfang auswärtiger Gäste, Festakt im Vereinshaus, Versammlung am Denkmal, Festessen in der „Post“
- Nr. 64, 19.03.1898, S. 3 Anzeige: „Sonnenbierhalle Nürtingen. Am Sonntag, den 20. März, großes Militär-Konzert von der vollständigen Regimentsmusik Nr. 180 in Tübingen unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang 4 Uhr mittags. Eintritt 50 Pfg.“
- Nr. 67, 23.03.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Lobender Beitrag über die ersten Darbietungen des Wendlinger Jünglingsvereins. „Besonders gefielen die 2 humoristischen Aufführungen ‚Lob der Handwerker‘ und ‚Der Graf und der Abt‘“
- Nr. 68, 24.03.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Meldung über die vollzogene Umwandlung der Firma Kolb u. Schüle in eine Aktiengesellschaft, „in welche die Etablissements der bekannten Buntweberei Kolb u. Schüle in Kirchheim u. T. und Bissingen u. T. eingelegt worden sind. [...] Der Vorbesitzer, Herr Kommerzienrat Schüle, bleibt bis auf weiteres als Leiter des Unternehmens tätig.“
- Nr. 68, 24.03.1898, S. 3 „L. Devrients ‚Luther‘. (Eingesandt.)“ Ausführlicher Beitrag über die Aufführungen des Lutherfestspiels in Stuttgart, die eben begonnen haben
- Nr. 69, 25.03.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Der Jünglingsverein kündigt eine Vorführung der schon in Kirchheim gezeigten „Lichtbilder aus dem Leben Jesu“ an
- Nr. 71, 27.03.1898, S. 2 „Vermischtes“: Gegen die Vertreiber des angeblich heilenden „Volta-Kreuzes“ wurde Anklage wegen Betrugs erhoben (auch im „Teckboten“ wurde intensiv dafür geworben)
- Nr. 71, 27.03.1898, S. 5 Anzeige: „Spielen Sie Klavier? Falls, führen Sie stets auf der Reise, in Gesellschaft etc. ein Salon-Album in Taschenbuchformat mit. Soeben erschien Band II des Albums“

Nr. 71, 27.03.1898, S. 7

„Heute Sonntag, den 27. März, Streich-Konzert durch die Kirchheimer Privatkapelle im Thalmann'schen Saale. Eintritt 20 Pfg. Anfang 4 Uhr. Hiezu laden ergebenst ein Klein. Thalmann a. Ziegelwasen.“



Nr. 72, 29.03.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Gestern traf eine größere Radfahrergesellschaft von Esslingen ein und nahm im ‚Goldenen Adler‘ Absteigequartier. Die Fahrräder wurden im Durchgang untergebracht.“ Eines davon, im Wert von 150 Mk., wurde gestohlen

Nr. 72, 29.03.1898, S. 4

Große Werbeanzeige für „das reich illustrierte Lieferungs-Prachtwerk Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild“ des Deutschen Verlagshauses Bong & Co. (Berlin); es erscheint in 60 Lieferungen à 60 Pfennig

Nr. 73, 30.03.1898, S. 4

Anzeige: „Bismarck-Feier. Die Verehrer unseres Alt-Reichskanzlers Fürst Bismarck werden zu der Feier seines 83. Geburtstages am 1. April in den Saal Lohrmann zur Blume auf abends 8 Uhr freundlichst eingeladen. Dannecker. Käller. Kaim. Schönig.“

Nr. 75, 01.04.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über die Vorführung der „Lichtbilder aus dem Leben Jesu“, wegen starken Andrangs aufgeteilt auf zwei Abende:

„Der durch einen Stuttgarter Herrn bediente Apparat funktionierte vorzüglich. Die Bilder, welche Darstellungen aus dem Leben Jesu zeigen und in größter Vollendung auf die Leinwand geworfen wurden, waren von ergreifender Wirkung. Von allen Seiten konnte man vernehmen, welche unvergessliche Eindrücke die Besucher mit sich nach Hause nahmen. Erhöht wurde die Feier durch passende religiöse Gesänge.“

Nr. 76, 02.04.1898, S. 4

Anzeige: „Musikverein Nürtingen. Aufführung des ‚Messias‘ Teil I und II mit Orchester- und Orgelbegleitung Palmsonntag nachm. 4 Uhr in der Stadtkirche unter Mitwirkung von Frl. Klara Heintzeler aus Stetten und hiesiger Sologesangskräfte.“

Nr. 77, 03.04.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ausführlicher Beitrag über die Bismarckfeier in Kirchheim:

„Nachdem Fabrikant Kaim die Versammelten begrüßt hatte und das stimmungsvolle ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ gesungen war, hielt Rektor Schönig die zündenden Festrede, in welcher er ausführte, dass in diesem Jahr ein Rückblick auf das Jahr 1848 sich aufdränge; allein alle Forderungen der Freiheitsmänner jener Zeit wurden nicht von ihnen selbst verwirklicht, sondern von dem Fürsten Bismarck. [...] Patriotische Gesänge erhöhten die schöne Feier, die einen selten schönen Verlauf nahm.“

Nr. 80, 07.04.1898, S. 2

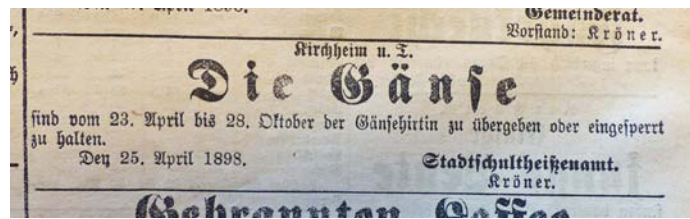
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Am kommenden Ostermontag findet der Viehmarkt statt; den Kirchheimer Läden hat das Oberamt genehmigt, von 11 bis 19 Uhr zu öffnen

- Nr. 81, 08.04.1898, S. 3 Große Anzeige „Zu Oster-Geschenken“ (unter anderem Schürzen, Hemden, Tellermützen, „Korsetten und Geradehalter“, Kragen, Kinderröckchen, „Photographie-Hemdchen“, „reizende Kinderlätzchen“, „Neuheiten in Kinderwagendecken“, „Touristen- und Sporthemden“ etc. etc.)
- Nr. 82, 10.04.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung einer Frühkonzert-Reihe der Stadtkapelle:  
 „Einem schon längst gehegten Wunsche mehrerer hiesiger Musikfreunde entsprechend, wird die Stadtkapelle diesen Sommer einen Zyklus von Früh-Konzerten eröffnen. Um dieses Unternehmen zu unterstützen, haben sich verschiedene Herren bereit erklärt, in der Liste, welche gegenwärtig zirkuliert, Beiträge zu zeichnen, und wird hiebei noch um weitere Unterstützung gebeten. Die Konzerte werden morgen Sonntag 11 Uhr beim Rathaus mit untenstehendem Programm eröffnet: 1. Hochzeits-Marsch a. d. Sommernachtstraum v. Mendelssohn; 2. Ständchen (Arie für Tenorhorn) v. Schubert; 3. Lieb und Treu (Polka für Trompete); 4. Fest-Ouverture v. Harrer. Das jeweilige Programm ist an den betr. Sonntagen am Rathaus angeschlagen.“
- Nr. 82, 10.04.1898, S. 7 Veranstaltungsanzeigen zum Osterwochenende:  
 „Neues Museum“: Aufführung von zwei Singspielen und anschließend Tanzunterhaltung in der „Post“ am Dienstag, 12. April  
 „Tanz-Unterhaltung bei gut besetzter Blechmusik“ am Ostermontag, „wozu einladet G. Bierlein z. Wilhelmshöhe“
- Nr. 85, 15.04.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführlicher Bericht über die Beisetzung von Christian Ehninger, Bierbrauereibesitzer „zur Sonne“ und Stadtrat, verstorben am 11. April (vgl. Nr. 83, S. 2)  
 An der Spitze des imposanten Leichenzugs marschierte „die gesamte freiwillige Feuerwehr mit ihrer den Trauermarsch spielenden Musik“; es folgten zahlreiche Vereine. „Der Bürger-Gesangverein sang am Grabe des Verewigten, welcher sein erster Herbergsvater war, in erhebender Weise, während der Liederkranz, dessen Ausschussmitglied er war, den Gesang am Trauerhause übernommen hatte.“ Sowohl Krieger-, Veteranen- und Militärverein als auch die Volkspartei ehrten den Verstorbenen
- Nr. 88, 19.04.1898, S. 4 Großanzeige: „Kirchheim u. T. Programm für die Feier der 300. Wiederkehr des Geburtstages Konrad v. Widerhold's  
 Dienstag, den 19. April  
 Abends ½ 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Tyroler \*)  
 1) Gesang des Bürgergesangvereins: Vers 4, 5 und 7 des Festgedichts  
 2) Begrüßungsansprache von Stadtschultheiß Kröner  
 3) Rede von Rektor Schönig  
 4) Sonstige Reden und Gesänge  
 Mittwoch, den 20. April  
 Vormittags 1/2 10 Uhr: Zusammenkunft am Bahnhof zum Empfang der auswärtigen Gäste Vormittags 11 Uhr: Festakt im Vereinshaus.  
 1) Allgemeiner Gesang: Die 2 ersten Verse des Lutherliedes ‚Ein feste Burg‘  
 2) Rede von Dekan Kapff  
 3) Gesang des Kirchenchors: ‚Wer unter dem Schirm des Höchsten‘  
 4) Rede von Professor Dr. Schanzenbach in Stuttgart  
 5) Kirchenchor: ‚Glück auf du schönes Schwabenland‘  
 6) Rede von Professor Hirzel in Urach  
 7) Kirchenchor: ‚Verleih uns Frieden gnädiglich‘  
 8) Vortrag einiger Szenen aus Rustiges Drama ‚Widerhold‘ durch Rektor Käller  
 9) Allgemeiner Gesang: ‚Lobe den Herren, o meine Seele‘

- Nachmittags 1 Uhr: Versammlung am Widerholds-Denkmal und allgemeiner Gesang des Liedes ‚Nun danket alle Gott‘, Vers 1 und 2  
 Nachmittags 1 ½ Uhr: Festessen in der Post. \*\*)
- \*) Zu der geselligen Unterhaltung am Dienstag Abend und zum Festakt am Mittwoch um 11 Uhr sind Frauen freundlichst eingeladen.  
 \*\*) Auch zu dem Festessen in der Post sind Frauen freundlichst eingeladen.“
- Nr. 89, 20.04.1898, S. 1 „Zur Wiederkehr des 300. Geburtstags Konrad v. Widerholds.“  
 (Gedicht, Portrait)
- Nr. 89, 20.04.1898, S. 3 Werbeanzeige: „Ott Erb’s billige Rom-Neapel-Fahrt“; 15-Tage-Pauschalreise für 400 Mk. (I. Klasse) bzw. 350 Mk. (II. Klasse), 30 Tage mit erweitertem Programm, weitere Pauschalreisen
- Nr. 90, 21.04.1898, S. 2 „Die 3. Säkular-Feier der Wiederkehr des Geburtstags Konrad v. Widerholds“  
 Bericht über den ersten Tag der Widerhold-Feier samt Zusammenfassung der Festreden, in denen Widerhold u. a. mit dem biblischen König David verglichen wurde. „Die Pausen füllten die hies. Stadtkapelle mit Musik und der Bürgergesangsverein mit Gesangsvorträgen aus. Beide haben zum Gelingen des Ganzen sehr wesentlich beigetragen.“
- Nr. 91, 22.04.1898, S. 2 „Die 3. Säkular-Feier der Wiederkehr des Geburtstags Konrad v. Widerholds. II.“; Fortsetzung des Berichts mit wörtlicher Wiedergabe der Ansprachen; Widerhold als „Gottesheld“
- Nr. 92, 23.04.1898, S. 2 Fortsetzung mit Abdruck mehrerer Gedichte, u. a. „Wie Widerhold sich eine Orgel verschafft“ [aus Überlingen geraubt]; bis Nr. 93, S. 2/3
- Nr. 93, 24.04.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Konzertankündigung:  
 „Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet morgen nachmittag in der Sonnenbierhalle zu Nürtingen ein Konzert der Uracher Stadtkapelle statt. Das Programm ist ganz neu und enthält als Introduction den Schwäbischen Albvereins-Marsch, der am letzten Sonntag zum ersten Male auf der Parade in Stuttgart gespielt wurde. Ebenso ist hervorzuheben die Militärouverture, sowie Marsch und Chor aus der Oper Faust, und der deutsche Radfahrer marsch All Heil. Bei den bekannten guten Leistungen der Kapelle bedarf es einer weiteren Reklame nicht und hoffen wir dieselben auch bald wieder einmal hier zu hören.“
- Nr. 93, 24.04.1898, S. 7 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, den 24. April:  
 Konzert der Kirchheimer Privatkapelle auf der Wilhelmshöhe (Unterzeichner: Bierlein, Klein)  
 „Komische Unterhaltung mit Klavierbegleitung“ mit Chr. Frey (Komiker) im Saal zum „deutschen Haus“: „Gut gewähltes Programm, darunter ‚Eine Kameruner Ehefrau‘ oder ‚Direkt aus Kamerun‘“; Eintritt frei  
 „Großes Konzert ausgeführt von der Uracher Stadtkapelle (15 Mann). Musikdirektor Mahle“ in der Sonnenbierhalle in Nürtingen
- Nr. 95, 27.04.1898, S. 4 Anzeige: „Bissingen. Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung“ von Schneidermeister Karl Götz beim Rathaus
- Nr. 96, 28.04.1898, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ludwigsburg: Bericht über die Planungen zum Liederfest in Ludwigsburg (5.500–6.000 Sänger, Gesamtausgaben ca. 30.000 Mk.)

Nr. 96, 28.04.1898, S. 3

Amtliche Aufforderung: „Kirchheim u. T. Die Gänse sind vom 23. April bis 28. Oktober der Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten. Den 25. April 1898. Stadtschultheißenamt. Kröner.“



Nr. 98, 30.04.1898, S. 2

„Nürtingen, 28. April.“ Bericht vom Auftritt der Uracher Stadtkapelle:

„Das Programm, welches vorzüglich zusammengestellt war, wurde mit wirklich staunenswerter Präzision und feinem Vortrag gespielt. Der neue ‚Schwäb. Albvereinsmarsch‘ mit seinem hübschen Wanderlust-Text fand reichen Beifall, ebenso die ‚Militär-Ouverture‘, der markige ‚Marsch und Chor aus Faust‘, sowie die Arie ‚Lucia‘ wurden ganz militärisch vorgetragen. Stürmischen Applaus erzielten ‚die beiden lustigen Trompeter‘, das große ‚Potpourri‘ von Mahle und ganz besonders ein von Hrn. Mahle mit feinem Gefühl vorgetragenes Piston-Solo ‚Flieg aus mein Herz‘, und mussten diese drei Stücke wiederholt werden. [...] man musste sich wirklich fragen, hört man einer Militärmusik von 15 Mann oder einer Stadtkapelle zu, mit solch militärischer Präzision und Reinheit wurde gespielt und möchten wir nur wünschen, dass uns diese bewährte Kapelle öfters und in Bälde wieder mit einem Konzert erfreut. F.“

Nr. 98, 30.04.1898, S. 4

Anzeige:

„Sonntag, den 1. Mai große Mai-Feier auf der Wilhelmshöhe mit Musik-Unterhaltung (Privatkapelle), Festrede, Gesangsvorträgen und Deklamationen, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Ausschuss. Anfang 3 Uhr. NB. Es ist Pflicht eines jeden Arbeiters, an dem Fest der Arbeit teilzunehmen.“

Nr. 99, 01.05.1898, S. 7

Veranstaltungsanzeigen: mehrere Vereins-Versammlungen

„Holzmaden. Musik-Unterhaltung [...] durch die Hochdorfer Musikkapelle“, nur bei gutem Wetter („Weiler z. Krone“)

Nr. 101, 04.05.1898, S. 4

Anzeigen: „Das größte Vergnügen machen unsere Flobert & Teschings prachtvolle, leichte Vogelflinten [techn. Angaben]. Wilh. Mühler Söhne, Neuenrade Nr. 132 (Westf.), Waffen- und Musikinstrumentenfabrik.“

„Kirchenchor. Mittwoch, den 5. d. M., ist abends 8 Uhr die erste gemeinsame Probe für den erweiterten Chor. Mit den Damen beginnt die Probe eine halbe Stunde früher. Hornberger.“

„Ein noch sehr gut erhaltenes Tafelklavier mit gutem vollen Ton, namentlich für Wirtschaftslokale geeignet, hat zu verkaufen, wer sagt die Expedition d. Bl.“

Nr. 103, 06.05.1898, S. 2

„Vermischtes“: „Turnkleidung für Mädchen“.

Über die Eingabe der Vorsitzende des Allgemeinen Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung beim preußischen Kultusminister, „für den Turnunterricht der Mädchen den Gebrauch des Korsetts und des Leibchens aus festem Stoff und Stangeneinlagen allgemein zu untersagen und statt eng anliegender und schnürender Kleidung eine zweckentsprechendere zu empfehlen.“

- Nr. 105, 08.05.1898, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Ausblick auf den Besuch des Sängervereins „Harmonie“ Zürich beim Stuttgarter Liederkranz am 14. Mai
- Nr. 105, 08.05.1898, S. 7 Veranstaltungsanzeigen: Vortrag von Vikar Bernstein im Vereinshaus, Vortrag von Rektor Schönig über die Sonnenwärme beim Gewerbeverein Weilheim, Fahnenweihe beim Liederkranz Zell
- Nr. 107, 11.05.1898, S. 3 Anzeige: Tanzkränzchen des Turnvereins Kirchheim mit turnerischen Aufführungen am Samstag, 14. Mai
- Nr. 107, 11.05.1898, S. 4 Wiederaufnahme der Musikalien-Anzeigen durch die Riethmüller'sche Buchhandlung: „Musikalien besorgt zu billigsten Preisen C. Riethmüller's Buchhandlung.“ – „Saiten für alle Instrumente in mehreren Qualitäten empfiehlt C. Riethmüller's Buchhandlung.“
- Nr. 113, 18.05.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Von der evangelischen Oberschulbehörde wurde am 13. ds. dem Schullehrer Kneile in Markgröningen (von Holzmaden gebürtig) die Stelle eines Musiklehrers am dortigen ev. Lehrerinnenseminar übertragen.“  
(„Einges.“) „An Stelle des verstorbenen Orgelreters Benzing wurde in gestriger Sitzung des Kirchengemeinderats Georg Ruoff, Damenschneider hier, gewählt. Im ganzen gingen 8 Bewerbungen ein.“
- Nr. 113, 18.05.1898, S. 3 Anzeigen: Einladung zum Bezirkskriegertag in Dettingen sowie zur Fahnenweihe des Turnvereins Wendlingen, jeweils am Sonntag, 22. Mai; die musikalischen Vorträge bei der Fahnenweihe übernimmt die Uracher Stadtkapelle
- Nr. 114, 19.05.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über den Besuch des Uracher Turnerbunds mit seiner „Sängerriege“ beim Kirchheimer Turnerbund (in der Gesellschaft waren „auch Frauen vertreten“). Nachmittags gaben die Sänger des Uracher Turnerbundes im „Saal zur Blume“ eine Gesangsunterhaltung „mit einem Programm von 12 Nummern, das flott durchgeführt wurde und reiche Abwechslung bot.“
- Nr. 114, 19.05.1898, S. 3 Anzeige: „Neidlingen. Der Teckgausängerbund feiert sein heuriges Sängerfest verbunden mit Wett- und Massegesang Sonntag, den 22. Mai 1898, von 1 Uhr an hier, wozu Gönner und Sangesfreunde einladet der Ausschuss.“



- Nr. 115, 21.05.1898, S. 4 Programm für das Kirchheimer Kinderfest am 26. Mai: wie gewohnt mit Gottesdienst (wegen der Kirchenrenovierung diesmal in der Turnhalle), Festzug zum Krautmarkt, Frühlingslied, Mittagspause; nachmittags Festzug zum Festplatz, Spiel der Kinder unter Aufsicht der Lehrer, Rückmarsch zum Marktplatz und Schlussgesang („Nun danket alle Gott“)  
Kleinanzeige: „Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier verkauft um annehmbaren Preis A. Gottlieb sen.“<sup>270</sup>
- Nr. 116, 22.05.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführlicher Beitrag über den Liederkranz-Ausflug zum Hohenzollern mit 120 Personen und der Stadtkapelle:  
„[...] Während sich nun die Gesellschaft im Schlosshof gruppierte und dem edlen Stoff aus der St.-Lutzen-Brauerei zusprach, ließ die Stadtkapelle muntere Weisen ertönen, während die Sänger des Liederkranzes mehrere Männerchöre sehr schön zum Vortrag brachten, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. [...] In Tübingen vereinigten sich während des Iständigen Aufenthalts alle Teilnehmer im Garten des Café Müller, woselbst die Stadtkapelle noch mehrere Konzertstücke vor einem dankbaren Auditorium zum Besten gab.“  
„Kirchheim u. T., 21. Mai. Morgen Sonntag findet am Rathaus Frühkonzert durch die Stadtkapelle mit folgendem Programm statt:  
1. Kaiser-Friedrich-Marsch von Friedmann; 2. Brautchor aus Lohengrin von Rich. Wagner; 3. Mein Gruß an Freiburg, Trompeterpolka von Neumann; 4. Haidenröschen, Polka-Mazurka von Schlay.  
Die Frühkonzerte erfreuen sich immer mehr einer größeren Beliebtheit bei der hies. Einwohnerschaft und finden stets dankbare Zuhörer.“
- Nr. 116, 22.05.1898, S. 4 Anzeige: Einweihung des neuerbauten Saals bei Fr. Zeh, Gasthof und Metzgerei zur „Schwane“ in Ebersbach mit Konzert und Tanzunterhaltung abends bei „hocheleganter Acetylgasbeleuchtung, welche in Ebersbach angefertigt und patentiert wurde“
- Nr. 119, 26.05.1898, S. 3 Anzeige: Das Kindermaienfest wird wegen schlechter Witterung bis auf weiteres verschoben (Dekan, Gemeinderat)
- Nr. 120, 27.05.1898, S. 2 Zahlreiche Meldungen über schwere Unwetterschäden
- Nr. 120, 27.05.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen, kurzer Beitrag über das Teckgau-Sängerfest in Neidlingen:  
„Um 2 Uhr zog der Festzug durch die schön dekorierten Straßen des Orts auf den Festplatz. Beim Preissingen erhielt den 1. Preis der Gesangsverein ‚Frohsinn‘ von Ötlingen, ein 2. Preis fiel dem Gesangsverein Neidlingen zu. Eine zahlreiche Menge tummelte sich auf dem Festplatz und nur zu rasch schwanden die Stunden dahin. Die auswärtigen Gäste zogen wieder heimwärts mit dem Bewusstsein, einen recht angenehmen Tag verlebt zu haben.“
- Politische Auseinandersetzung zwischen Volksverein und Konservativen, ausgetragen u. a. mittels Einsendungen an den „Teckboten“
- Nr. 122, 29.05.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim:  
„Einem musikliebenden Publikum steht am morgigen Pfingstfest ein besonderer musikalischer Genuss in Aussicht, da bei dem Frühkonzert der Stadtkapelle unter anderem der Choral ‚Wachet auf‘“ aus dem Oratorium ‚Paulus‘ von Mendelssohn zur Aufführung kommt. Für nächsten Sonntag ist der Schwäbische Albvereins-Marsch ‚Wanderlust‘ von M. Koch vorgesehen.

270 A. Gottlieb sen: eventuell der Verleger des „Teckboten“



- Nr. 125, 03.06.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 2. Juni: „Gestern vormittag zog mit klingendem Spiel die 4. Abteilung des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 13 von der Garnison Cannstatt kommend durch unsere Stadt. Dieselbe befand sich auf dem Marsch nach dem Münsinger Schießplatz.“
- Nr. 126, 05.06.1898, S. 4 Anzeige: „Kirchheim auf dem Rossmarkt. [...] Panorama Rauscher“ (hauptsächlich Schlachten-Darstellungen)
- Nr. 126, 05.06.1898, S. 7 Anzeigen von Wählerversammlungen (16. Juni: Wahlen zum Reichstag)  
„Wendlingen. [...] komische Unterhaltung mit Zitherbegleitung von Komiker Frey und Woerner. Programm zum Lachen. – Eintritt frei.“ Unterzeichner: A. Maier, Chr. Frey
- Nr. 128, 08.06.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Aufführung des 1. Teils des Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn durch den Kirchenchor (mit Inhaltsangabe)
- Nr. 129, 09.06.1898, S. 4 Anzeige des Cäcilienvereins Kirchheim: Konzert der Stadtkapelle am Fronleichnamfest auf dem Dreikönigskeller, „wozu die verehrl. Mitglieder mit Familien, sowie alle der katholischen Stadtpfarrgemeinde Angehörigen freundlich eingeladen sind.“ [keine Prozession]
- Nr. 130, 10.06.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das erste Konzert des Ötlinger Kirchenchors:  
„Dasselbe war zwar von hiesigen Musikfreunden ziemlich zahlreich, aber vom Orte selbst etwas schwach besucht. In angenehmer Abwechslung kamen zum Vortrag Orgelstücke, ein Violinsolo, ein Frauenchor, ein Tenorsolo und mehrere gemischte Chöre, von denen besonders der 23. Psalm ‚Der Herr ist mein Hirte‘ angeführt werden soll. Wohlbefriedigt verließen die Zuhörer das Gotteshaus. Dem aufstrebenden Verein und seinem eifrigen Dirigenten (H. Lehrer Fuchs) rufen wir ein ermunterndes ‚Vorwärts‘ zu.“
- Nr. 130, 10.06.1898, S. 3 Nachrichten aus Weilheim, u. a. über das Kinderfest, das in „hergebrachter Weise“ stattfand:  
„Morgens war Kirchgang, nach demselben Umzug der Kinder unter Führung der Lehrer mit Musik durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt. Nachmittags 1 Uhr Zug auf den Festplatz, dem sogenannten Kinderwasen auf der Wolfscherre, woselbst sich trotz der hin und wieder fallenden kurzen Regengüsse unter Jung und Alt ein lebhaftes Treiben entfaltete. Gegen 6 Uhr zog die Kinderschar unter Vorantritt der Musik wieder zur Stadt zurück, woselbst das Fest nach einer auf dem Kirchplatz gehaltenen Ansprache des Herrn Stadtpfarrers Rieber sein Ende erreichte.“
- Nr. 130, 10.06.1898, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor Kirchheim. Aufführung vom 1. Teil des Oratoriums ‚Paulus‘ von Mendelssohn mit Klavierbegleitung Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 4 ½ Uhr im Vereinshause unter freundl. Mitwirkung der Frau Fötisch (Sopran), Frau Faber (Alt), Herr Kuttler und Herr Daub (Bass), Herr Davidts (Klavier). [...] Der Reinertrag ist zum Besten der Kirchenrestauration bestimmt. Der Flügel ist von den Herren Kaim gütigst zur Verfügung gestellt.“
- Nr. 131, 11.06.1898, S. 4 Weitere Pauschalreise-Angebote des Reisebüros Otto Erb, Zürich (Fahrten durch die Schweiz, nach Jerusalem, Griechenland, Konstantinopel und zu den bayrischen Königsschlössern)

- Nr. 132, 12.06.1898, S. 1 „Zum zehnjährigen Regierungs-Jubiläum Kaiser Wilhelms“
- Nr. 132, 12.06.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Zum Ableben von Ferdinand Enßlen, Besitzer des Hotels zum Löwen
- Zahlreiche Wählerversammlungen in Kirchheim und Umgebung
- Nr. 133, 14.06.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, ausführliche Besprechung („Eingesandt“) der Aufführung des Oratoriums *Paulus* (1. Teil) im Kirchheimer Vereinshaus:<sup>271</sup>
- „Ist es uns immer ein großes Vergnügen, den gediegenen Vorträgen unserer vorzüglich geschulten hiesigen Männergesangvereine zu lauschen, so freuen wir uns nicht minder, jährlich ein Oratorium ganz oder teilweise hören zu dürfen. Diesmal führte der durch tüchtige hiesige und Ötlinger Kräfte verstärkte Kirchenchor unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Hornberger den 1. Teil des Oratoriums ‚Paulus‘ von Mendelssohn auf. Zahlreiche Freundinnen und Freunde edler klassischer Musik aus Stadt und Bezirk füllten den geräumigen Saal des Vereinshauses. Die Wiedergabe des Werkes darf wohl in allen Teilen als eine recht gelungene bezeichnet werden. Die erprobte Leitung und gute Einübung, die gleichmäßige, volle Besetzung der Chorstimmen und die glückliche Auswahl der Solisten verbürgten einen guten Erfolg. Wir bewunderten den herrlichen Sopran von Frau Privatier Fötisch, den vollen, reinen Alt von Frau Kommerzienrat Faber, den weichen, runden Tenor des für den verhinderten Oberlehrer Schleh von Nürtingen gütigst eingetretenen Herrn Blind und die klangvollen schönen Bässe unserer rühmlichst bekannten Kirchheimer Barden Herrn Daub und Herrn Oberförster Kuttler in ihren in Bezug auf Reinheit und Aussprache vorzüglich vorgetragenen Solopartien, die rauschende Tonfülle, gute Nuancierung und Sicherheit der großartigen Chöre, die in ihrer fugenartigen Durchführung bald die lieblichen Frauenstimmen, bald die starken Männerstimmen hören ließen und durch ihren gehaltvollen biblischen Text auch etwas fürs Herz boten. Herr Davids begleitete auf einem ausgezeichneten Kaimschen Flügel mit bewundernswerter Sicherheit und Feinheit den Gesang.“
- Nr. 140, 22.06.1898, S. 1 Ergebnisse der Reichstagswahl, Stichwahl am 24. Juni; die Sozialdemokratie hat auch im ländlichen Bezirk Kirchheim hinzugewonnen (S. 3, „Vom Lande“)
- Nr. 140, 22.06.1898, S. 3 Ausführlicher Beitrag über das gemeinsame Waldfest von Turnverein und Turnerbund Kirchheim auf der „Stelle“; Turner und Stadtkapelle gaben trotz Regens ihr Bestmögliches und zogen schließlich in den „Goldenen Adler“ um. „Hier wurden noch von Seiten der Vorstände und Turnwarte beider Vereine warme Ansprachen an die Versammelten gehalten [...]. Die Stadtmusik erfreute die Anwesenden durch wohlgelungene Konzertstücke, und ein ‚Tanzkränzchen‘ beschloss hierauf die trotz dem Regen noch würdig verlaufene ‚Waldfestfeier‘ des Turnvereins.“
- Nr. 141, 23.06.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Ankündigung der Fahnenweihe des Notzinger Turnvereins am kommenden Sonntag.
- „Von den hiesigen Dorfschönen steht zu erwarten, dass sie von dem alten Brauch, Sträußchen und Blumen während des Festzugs an die Teilnehmer auszuwerfen, auch diesmal nicht abkommen. Dem festgebenden Verein aber wünschen wir gutes Wetter und einen glücklichen Verlauf des Festes. ‚Gut Heil!‘“
- Nr. 141, 23.06.1898, S. 4 Anzeige „Turnverein Notzingen“: „NB. Fremde Verkäufer von Ess- und Trinkwaren werden auf dem Festplatz nicht zugelassen.“

271 Wegen der Renovierung der Stadtkirche finden Konzerte teils in der Turnhalle, teils im Vereinshaus statt

- Der Wollmarkt geht unerwähnt vorüber; Schlussbericht vom 22.06. in Nr. 143 (das Geschäft war „sehr ruhig“)
- Nr. 144, 26.06.1898, S. 3 Wahlergebnisse von 1893 und 1898 im 5. Wahlkreis (Bezirk Kirchheim); danach Krawalle in den größeren Städten des Landes
- Nr. 146, 29.06.1898, S. 2 „XXV. Schwäbisches Liederfest“ in Ludwigsburg, ausführliche Berichterstattung  
 Außer zahlreichen Gesangvereinen sind zwei Militärkapellen sowie die „Schober’sche Artilleriekapelle“ beteiligt. Am Wettsingen nahmen 75 Vereine teil, angeblich „ließ sich bei den Leistungen in verschiedener Beziehung ein Fortschritt konstatieren“. In der Folge werden die Preise gelistet (I. Abteilung: ländlicher Volksgesang; II. Abteilung: höherer Volksgesang; III. Abteilung: Kunstgesang)  
 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Bericht über die Fahnenweihe des Turnvereins, die aufgrund schlechten Wetters in den Gasthof zum „Ochsen“ verlegt werden musste, wo man „bei den Klängen der Kirchheimer Stadtkapelle in froher Stimmung“ beisammen saß. Der turnerische Teil soll im Herbst nachgeholt werden
- Neue Rubrik in Juni–Juli: „Der spanisch-amerikanische Krieg“
- Nr. 147, 01.07.1898, S. 2 „XXV. Schwäbisches Liederfest“ in Ludwigsburg, Fortsetzung  
 Der zweite Tag brachte die Hauptaufführung unter Beisein der königlichen Majestäten: „Als der König die Festhalle betrat, tönte ihm brausender Jubel entgegen. Kaufmann Maier aus Stuttgart brachte ein Hoch auf das Königspaar aus, das begeisterten Widerhall fand, und in gewaltigem Chor erscholl aus viel tausend Kehlen das ‚Heil unsrem König Heil‘, als eine von Herzen kommende und sichtlich zu Herzen gehende Ovation.“ Im Programm der Hauptaufführung: Rheinbergers „Hymne an die Tonkunst“, „Am Traunsee“ von Isenmann, „Die Untreue“ von Silcher, „Mei Mutter mag me net“ von Pressel und das „prächtige Tongemälde ‚Zollern und Staufen‘“ von Podbertsky
- Nr. 148, 02.07.1898, S. 3 Ein halbseitiger Artikel „Ein Wort an unsere Frauen“ bewirbt „Kathreiner’s Malzkaffee“
- Nr. 148, 02.07.1898, S. 4 Konzertanzeige: „Kirchheim. Sonntag, den 3. Juli 1899, abends ½ 7 Uhr im Saale des Tyrolers Lieder-Abend von Paul Schöller, Schüler des Herrn Prof. Sigmundt, herzogl. sächs. Kammersänger aus Stuttgart. Begleitung der Gesänge: Georg Sondergeld aus Hannover. Unter Mitwirkung von Frau Schöller für Deklamation. Karten im Vorverkauf à 40 Pfg.“  
 Das erste „weibliche“ Stellengesuch im „Teckboten“ (?):  
 „Comptoiristin. Ein Fräulein, welches soeben die Töchterhandelsschule in Stuttgart absolviert hat, in einfacher und doppelter Buchführung, Korrespondenz etc. bewandert ist, sucht Stellung auf einem Comptoir, wo demselben Gelegenheit gegeben wäre, sich in den Comptoirfächern weiter auszubilden. [Chiffre]“
- Nr. 149, 03.07.1898, S. 7 Anzeigen: „Lehrergesangverein. Zusammenkunft Mittwoch, den 6. Juli, nachmittags 2 Uhr im Löwen in Weilheim. Übung: Weeber I. Nr. 63, 67. Wandel.“  
 „Heute Sonntag großes Konzert durch die Kirchheimer Privatkapelle im Thalmann’schen Garten, – Anfang 3 ½ Uhr, wozu freundlich einladen Klein. Thalmann.“
- Nr. 155, 10.07.1898, S. 3 Veranstaltungsanzeigen: Konzert der Uracher Stadtkapelle auf dem Lohrmann’schen Keller (bei ungünstiger Witterung im Tyrolersaal)

- Nr. 156 Neue Fortsetzungslektüre: „Wanderungen durch Kuba. Von Dr. med. Bernhard.“
- Nr. 157, 13.07.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung von Einquartierungen für Ende August. „Außer dem kommandierenden General wird auch der Stab des 120. Regts. mit der Regimentsmusik hier Quartier beziehen.“
- Nr. 159, 15.07.1898, S. 4 Anzeige: „Kanaria Kirchheim. Sonntag, den 17. Juli bei jeder Witterung Ausflug nach Göppingen mit Musik [...]. Abfahrt mit dem Frühzug 5 Uhr 55. Sammlung auf dem Rossmarkt. Der Ausschuss.“
- Nr. 160, 16.07.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Über den bevorstehenden Ausflug der „Kanaria“ nach Göppingen „in Begleitung der hiesigen Stadtkapelle“; diese soll auf dem Walfischkeller konzertieren
- Nr. 165, 22.07.1898, S. 3 „Die Ausgrabungen in der Sibyllenhöhle auf der Teck“, Artikel aus dem „Schwäbischen Merkur“
- Nr. 166, 23.07.1898, S. 3 Anzeige von Uhrmacher (und Musiker) Leonhard Sigel:  
 „Bissingen. Unterzeichneter setzt wegen Wegzug von hier am Samstag, den 23. Juli, von nachmittags 1 Uhr 4 Schaffkühe, 3 Stück Jungvieh, sowie 3 aufgemachte Leiterwagen, worunter 1 neuer großer starker Wagen, 1 Handdreschmaschine, 1 Putzmühle, 2 Pflüge, 1 eiserne Egge, 2 Gullenfässer, 1 Obstmahlmühle samt Presse, und 1 Brückenwaage dem Verkauf aus. L. Sigel, Uhrmacher.“<sup>272</sup>



- Nr. 167, 24.07.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“): Ankündigung eines Gastspiels der Theaterunternehmung Witwe M. v. Frankenberg. „Da hier selten etwas wirklich Gutes geboten wurde, darf man den Vorstellungen der gen. Unternehmung wohl mit Spannung entgegensehen“
- Nr. 167, 24.07.1898, S. 4 Anzeigen für Sonntag, 24. Juli:  
 „Saison-Theater in Kirchheim. Stadt-Theater-Ensemble im Saale des Gasthofs zum „goldenen Adler“, Direktion: M. v. Frankenberg.“ Eröffnungsvorstellung: „Bummelfritze“, „Das Glück im Winkel“; Preise der Plätze von 25 Pfg. bis 1 Mk.  
 „Großes Konzert“ der Privatkapelle Kirchheim „mit neuem Programm“ auf der „Wilhelmshöhe“

272 Es ist unklar, ob er wirklich weggezogen ist. 1899 inseriert er in der „Neuen Weilheimer Zeitung“ (Nr. 57, 17.05.1899), 1900 wieder im „Teckboten“. (Nr. 132, 10.06.1900)

- Ötlingen: Auftritt der Komiker Frey und Wörner „im Saale des Herrn Frick zum ‚grünen Baum‘, „darunter ‚Eine Kameruner Ehefrau‘“
- Nr. 170, 28.07.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht:  
 „Am Montag abend wurde von der seit kurzem hier gastierenden M. v. Frankenbergschen Theatergesellschaft das berühmte Schauspiel Sudermanns ‚Das Glück im Winkel‘ gegeben. Leider war der Besuch ein derart schwacher, dass die wenigen Anwesenden nicht hätten erwarten dürfen, dass gespielt werde. Erstaunt muss man sein, dass das Werk eines der bedeutendsten Dichter der Neuzeit so wenig Zugkraft auf die hiesige Gesamt-Einwohnerschaft gehabt hat. Wie in fast allen Sudermannschen Stücken, so sind auch in dem vorgeführten unsere sozialen Verhältnisse lebenswahr, trefflich gezeichnet.“  
 (Ausblick auf die folgenden Aufführungen, Aufforderung zu zahlreichem Besuch)
- Nr. 170, 28.07.1898, S. 4 Anzeigen: „Liederkranz Kirchheim“, Gesangsunterhaltung unter Mitwirkung der Stadtkapelle am Sonntag, 21. Juli [sic], im Thalmann'schen Garten (Korrektur in Nr. 173: 31. Juli)  
 „Lindachbad. Flussbad und Kaltwasserheilanstalt. Wasserwärme morgens für Kneipper 12°, nachmittags 16°. Achtungsvoll Die Direktion: Chr. Schwarz.“  
 Theateranzeige: Lustspielabend, „Die berühmte Frau“
- Nr. 171, 29.07.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim. „Se. Majestät der König haben am 23. d. M. allergnädigst geruht, die Stelle eines Vorstandes und ersten Hauptlehrers an der im Herbst l. Js. zu errichtenden Realanstalt in Kirchheim u. T. dem Rektor Schönig hier zu übertragen.“
- Nr. 173, 31.07.1898, S. 7 Anzeigen: „Lehrergesangsverein. Zusammenkunft am Mittwoch, den 3. August, nachmittags 2 Uhr im Saal z. Blume dahier. Zur Einübung sei vorgemerkt Weeber I. Teil Nr. 15, 58 und 63. Wandel.“  
 „Sonntag, den 31. Juli, von nachmittags 3 Uhr an, Konzert durch die Kapelle Lyra Weilheim im Garten zum Schwanen in Unterboihingen.“
- Nr. 174, 02.08.1898, S. 2 Meldung vom Tode Bismarcks; in der Folge ausführliche Nachrufe und Würdigungen
- Nr. 175, 03.08.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Bericht vom Bezirksfest der Jünglingsvereine von Kirchheim, Göppingen und Umgebung in Göppingen. Nach Konferenz und Gottesdienst fand eine „Nachfeier“ statt, bei der „Ansprachen und Deklamationen, Streich- und Posaunenchor mit den Chorgesängen des Göppinger und Kirchheimer Vereins“ wechselten
- Nr. 175, 03.08.1898, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 3. d. M. wird die Probe abends um 8 Uhr gehalten. Wegen der bevorstehenden Trauerfeier für den Fürsten Bismarck, zu welcher der Kirchenchor um seine Mitwirkung gebeten wurde, ist vollzählige Beteiligung auch von Seiten der außerordentlichen Mitglieder notwendig. Hornberger.“  
 Theateranzeige: „Zum ersten Mal. Dreyfus, der Verbannte auf der Teufelsinsel.“

- Nr. 176, 04.08.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Theaterbericht: „[...] Der Besuch hebt sich von einem Theaterabend zum andern und es ist dies auch nicht mehr als billig, da die Leistungen der Truppe wirklich anerkennenswert und befriedigend sind.“
- Nr. 175, 03.08.1898, S. 4 Anzeige der „Deutschen Partei“: „Bismarck-Trauerfeier mit Gesang und Gedächtnisrede“ am Donnerstag, 4. August, abends 8 Uhr im Vereinshaus; Bitte um Beflagung
- Nr. 177, 05.08.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theaterbericht: „Das auf gestern angesagte Sensationsstück ‚Dreyfus‘ konnte des zu schwachen Besuches wegen nicht in Szene gehen. Das gestern über uns hinweggezogene Gewitter wird wohl die meisten Theaterfreunde von einem Besuche abgehalten haben“
- Nr. 177, 05.08.1898, S. 3 Anzeige: „Reizendste Neuheit. Postkarten mit Blumenduft. Prachtvoller Buntdruck mit Versen und angenehm duftend. [...] J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.“
- Nr. 178, 06.08.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Bericht über die Bismarck-Trauerfeier; die Rede von Rektor Schönig wurde umrahmt von Gesängen des Kirchenchors  
Hinweis auf eine „große Extra-Kindervorstellung“ der Theatergesellschaft; Anzeige:  
„Die graue Frau vom Walde oder Lügenmädchen und Wahrheitsmädchen [...]. Zum Schluss: Der Zauberer Knitterknatterschnitterschnatterbibberbaba. Große Pantomime mit Tanz und bengalischer Beleuchtung in 1 Bild.“
- Nr. 179, 07.08.1898, S. 7 Anzeige: Gesangs-Unterhaltung des Liederkränzes Kirchheim unter Mitwirkung der Stadtkapelle bei Thalmann, „wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden“
- Nr. 180, 09.08.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Theaterbericht („Einges.“):  
„Das mit allgemeiner Spannung erwartete Sensationsstück ‚Dreyfus‘ ging gestern abend bei gut besuchtem Hause in Szene. Die Träger der einzelnen Rollen hatten sich alle Mühe gegeben, um ihre Darstellungen gut zu machen, was ihnen auch gelang und ernteten dafür den wohlverdienten Beifall seitens des anwesenden Publikums. [...] An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass wir die vielen jungen Leute vermissen, die immer bei jeder Gelegenheit behaupten ‚in Kirchheim ist nichts los‘“
- Nr. 180, 09.08.1898, S. 4 Anzeige von Tanzunterricht in Kirchheim „in allen modernen Tänzen, verbunden mit Anstandslehre“, erteilt durch P. Hahn  
Theateranzeige: „Der Stehauf oder Die Revanchepartie“ (Lustspiel)
- Nr. 181, 10.08.1898, S. 1 „Tagesneuigkeiten“: Beitrag zum 70. Geburtstag von Kommerzienrat „Geo“ Ehni aus der „Fr. Ztg.“ (Reichstagsabgeordneter der Demokraten)
- Nr. 181, 10.08.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Theaterbericht:  
Lob für die Aufführung von „Der Stehauf“. „[...] Die Leistungen einzelner Mitglieder des Ensembles gehen über das Niveau hinaus, welches man bei kleinen Gesellschaften gewöhnt ist. [...] In hohem Maße wird es sich die Direktion angelegen sein lassen, die hiesige Geschmacksrichtung zu treffen und werden nach wie vor nur dezente Repertoirestücke über die Bühne gehen.“
- Nr. 182, 11.08.1898, S. 4 Theateranzeige: „Ein Rabenvater“ (Schwank in 3 Akten)

- Nr. 185, 14.08.1898, S. 3      Drei Konzertanzeigen für diesen Sonntag:  
 „Großes Konzert, gegeben durch die Privatkanpelle Kirchheim u. T.“  
 auf dem Lammkeller (Klein, Mack zum Lammkeller; nur bei guter Witterung, Anfang 3 Uhr)  
 „Konzert der Uracher Stadtkapelle auf dem Lohrmann'schen Bierkeller“ (bei günstiger Witterung, ab nachmittags ½ 4 Uhr)  
 „Unterboihingen. Kapelle Lyra Weilheim“, Konzert im Schwabengarten (nachmittags 3 Uhr, H. Wißt)
- Nr. 186, 16.08.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Besprechung des Konzerts der Uracher Stadtkapelle:  
 „Wie nicht anders zu erwarten, kam wieder ein Programm zur Ausführung, an dessen Zusammenstellung man schon den tüchtigen Musiker erkennen konnte. Prächtiges Zusammenspiel, feine Nuancierung, temperamentvolle Wiedergabe der einzelnen Piecen haben ein musikalisches Bild geschaffen, wie man es von einer Kapelle dieses Umfangs nur selten zu hören bekommt. Das ganze Programm zu behandeln, würde zu weit führen, wir wollen deshalb nur einzelne Stücke herausgreifen die speziell erwähnt zu werden verdienen, es sind dies: Puppenfeewalzer, Kaisergavotte, Pilgerchor aus Tannhäuser La Czarin und ganz besonders ‚Auf der Wacht‘, Echo für Piston, in welcher Piece sich Musikdirektor Mahle als Pistonbläser par excellence gezeigt hat. Reicher Beifall wurde dem Dirigenten und der Kapelle zu teil. – Nicht zu vergessen ist, dass der kredenzte Stoff ein ausgezeichneter war und die Bedienung flott von statten ging.“
- Nr. 186, 16.08.1898, S. 4      Anzeige:  
 „Im Verlag von A. Gottlieb sen. ist soeben erschienen und von dem Verleger zu beziehen die Broschüre: Jubiläums-Feier zur Erinnerung an die 300. Wiederkehr von Konrad Widerholds Geburtstag den 20. April 1898. In Druck gegeben von C. Kapff, Dekan. Preis 50 Pfg., nach auswärts Franco 55 Pfg.“ (wiederholt)
- Neue Fortsetzungslektüre: „Die Tochter des Schmugglers. Erzählung von G. Sherman.“
- Nr. 190, 20.08.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim u. T., 19. Aug., Militärkonzert:  
 „Am morgenden Samstag wird wie bekannt das 180. Infanterie-Regiment hier einrücken. Mit der Neuformierung dieses Regiments ist die frühere Tübinger Bataillonsmusik in eine Regimentsmusik umgewandelt worden. Diese Kapelle mit ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Schneckenburger, ist uns Kirchheimern nicht fremd, hat dieselbe doch schon mehrmals hier konzertiert und sich durch ihre brillanten Leistungen viele Freunde erworben. Am Sonntag wird nun Herr Schneckenburger zum erstenmal mit seiner Kapelle als Regimentsmusik hier debütieren und zwar findet das Konzert auf dem herrlich gelegenen und bedeutend verschönerten Dreikönigskeller statt.“
- Nr. 190, 20.08.1898, S. 4      Anzeige: „Sonntag, den 21. August, nachmittags von 3 Uhr an, feiern die Vereinigten Gewerkschaften auf der Wilhelmshöhe ihr Gartenfest mit Musik, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Ausschuss.“ (keine näheren Angaben)
- Nr. 191, 21.08.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Zu der Militär-Einquartierung und dem Militärkonzert („hat das Auditorium ganz hervorragende Tonstücke der bedeutendsten Komponisten zu erwarten“; Anzeige auf S. 79  
 Ankündigung des Abschlusses der Theatervorstellungen durch die Gesellschaft Frankenberg mit „O diese Männer“ (Anzeige S. 7)

- Nr. 192, 23.08.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Konzertbericht vom 21. August:  
 „Wie nicht anders zu erwarten, erfreute sich das gestrige Militärkonzert eines solch zahlreichen Besuchs, dass sogar die anstoßende Wiese mitbenutzt werden musste. Es war aber auch ein seltener Kunstgenuss, welcher der Zuhörerschaft hier geboten wurde. Musikwerke der bedeutendsten Komponisten, wie Wagner, Meyerbeer, Rossini, kamen zu Gehör und wurden mit großer Exaktheit und Eleganz vorgetragen. Herr Schneckenburger beherrscht seine Musikerschar in hervorragender Weise, und diese wieder verfügt über eine ausgezeichnete Durchbildung. Lebhafter Beifall wurde der Kapelle zu Teil und in liebenswürdiger Weise legte der geschätzte Dirigent einige Dreingaben ein. Wir wir hören, wird sich die Kapelle noch in einem weiteren Wirtschaftsgarten hören lassen. – Der kredenzte Dreikönigsstoff befriedigte allgemein.“
- Nr. 193, 24.08.1898, S. 4 Anzeige: „Im Thalmann’schen Garten [...] Große Italienische Nacht, verbunden mit Militär-Konzert durch das vollständige Musikkorps des 10. Württ. Inf.-Regts. Nr. 180 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.“
- Nr. 195, 27.08.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Sedanfeier der „Deutschen Partei“, „und wird hiezu das hier anwesende Militär eingeladen werden“  
 Beitrag zum Thema Auswanderung:  
 „Die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern hat bedeutend abgenommen, weil die Verhältnisse dafür ungünstig geworden sind. Vom Dorfe auswandernde tun sich in der Fremde besonders hart. Heutzutage können solche Leute aber auch in Deutschland guten Verdienst finden und sich leicht selbständig machen.“
- Nr. 195, 27.08.1898, S. 4 Veranstaltungsanzeigen:  
 „Kirchheim u. T. Saal zum Tyroler. Samstag, den 27. August: Großes Militär-Konzert durch das vollständige 40 Mann starke Streichorchester der Reg.-Musik Inf.-Reg. Nr. 180 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.“  
 „Turnverein Bissingen a. T. Sonntag, den 28. August Gründungsfeier, verbunden mit Schauturnen unter gütiger Mitwirkung des Turnvereins Weilheim, sowie der vollständigen Musik-Kapelle ‚Lyra‘.“
- Nr. 196, 28.08.1898, S. 1 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung weiterer Militärkonzerte; die „italienische Nacht“ musste der schlechten Witterung wegen unterbleiben
- Nr. 196, 28.08.1898, S. 3 Drei Anzeigen von Militärkonzerten für diesen Sonntag:  
 „Musikkorps (42 Mann) des Kaiser-Regiments (II. Württ. Nr. 120), Direktion: Herm. Eschrich“ im Thalmann’schen Garten (Kirchheim)  
 „durch das vollständige Musikkorps des 10. Württ. Inf.-Regs. Nr. 180“ (Schneckenburger) auf dem Dreikönigkeller (Kirchheim); „NB. Im Falle ungünstiger Witterung findet im Saale zum Tyroler um obige Zeit Streich-Konzert statt.“  
 „Musikkorps des 9. Württ. Inf.-Reg. Nr. 127 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters L. Kruse“ auf dem Adlerkeller Plochingen (bei jeder Witterung)



**Evangelisches Vereinshaus.**  
Sonntag, 4. Sept., abends 8 Uhr  
**Vortrag von Pastor Laub aus Straßburg**  
über „eine Missionsreise unter den salmudisch-hassidischen Juden des Orients von Europa und über seine Ergebnisse unter denselben.“ Missionsfreunde berat. eingeladen.

**Thalmann's Garten.**  
Sonntag, den 4. Sept.  
Großes  
**Militär-Konzert**  
von dem  
Musikcorps des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm,  
König von Preußen (2. württ.) Nr. 120.  
Direktion: Eschrich.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Militär 20 Pfg.  
Gewähltes Programm.

**Kirchheim u. Teck.**  
**3 König-Keller.**  
Sonntag, den 4. September:  
Großes  
**Militär-Konzert**  
durch das  
vollständige Musikcorps des 10. Württ. Inf.-Regts. Nr. 180  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

**Große Tanz-Unterhaltung.**  
Am Sonntag, von nachmittags 1/4 Uhr an,  
findet im Adleraal

Nr. 198, 31.08.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über einen „Großen Zapfenstreich“ mit Fackelzug während der Militär-Einquartierung in Kirchheim zu Ehren des kommandierenden Generals (v. Lindequist, Quartier in der „Post“):

„Sämtliche Spielleute und Musiker der beiden hier einquartierten Inf.-Reg. Nr. 120 und 180 nahmen an dem Zuge teil [...]. An der Post spielten die Regiments-Musiken längere Zeit, dirigiert von den Kapellmeistern Schneckenburger und Eschrich, in wirklich vorzüglicher Weise. Der Zug bewegte sich sodann von hier durch die untere Alleen- und Marktstraße zurück auf den Ausgangspunkt [Rossmarkt]. Ein tausendköpfiges Publikum begleitete den Fackelzug. Die Tonstücke, welche in seltener Reinheit vor der Post zum Vortrag kamen, waren: 1. Ouverture z. Oper ‚Rienzi‘ v. Wagner, 2. Dankgebet aus den altniederländischen Volksliedern v. Kremser, 3. Hie gut Brandenburg allewege, Fanfaren-Marsch v. Henrion, 4. Das Württemberger Lied v. Lindpaintner.“

Nr. 198, 31.08.1898, S. 3

Anzeige: Einladung zu einer Sedan-Feier am 1. September im Tirolersaal „von der deutschen Partei und vom Veteranen- und Kriegerverein“

Nr. 199, 01.09.1898, S. 3

Kirchheim, 31. Aug.: Mitteilung über die Verlegung der Sedan-Feier auf Freitag, den 2. September (s. Anzeige); auch die einquartierten Offiziere sind eingeladen, Herr Schneckenburger übernimmt den musikalischen Teil

Nr. 198, 31.08.1898, S. 4

Werbeanzeige für die bei A. Gottlieb erschienene Broschüre „Das Lenninger Tal und die Gutenberger Höhle. Eine Erinnerung für die Besucher der Teck, des Lenninger Tals und der Gutenberger Höhle, herausgegeben von Karl Gussmann in Gutenberg. Mit 12 Lichtdruckbildern“

Nr. 200, 02.09.1898, S. 1

„Sedan 1898!“

- Nr. 200, 02.09.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Ankündigung eines Schau-  
turnens als Ersatz für die verregnete Fahnenweihe. „Unter den  
neuen Vorführungen sei insbesondere der seit ca. 3 Monaten  
konstituierten Damen-Riege Erwähnung getan, die unter Leitung  
von Vorstand Veil sich erstmals öffentlich zeigen wird. Bisher be-  
stehen in Württemberg nur in Stuttgart, Cannstatt und Esslingen  
derlei Einzelriegen.“
- Nr. 200, 02.09.1898, S. 3 Ankündigung eines Bockbierfests am Samstag, 3. September, im  
Tirolersaal unter Mitwirkung eines Teils der Kapelle Schnecken-  
burger. „Das Programm enthält durchweg heitere Nummern und  
soll das ganze Fest nach echt Münchner Muster zugeschnitten  
werden.“ (Anzeige auf S. 4)
- Nr. 200, 02.09.1898, S. 4 Anzeigen: Tanz-Unterhaltung am Sonntagnachmittag im Adler-  
saal. „Die Musik wird durch eine Abteilung der Kapelle Schne-  
ckenburger ausgeführt.“  
„Großes Militär-Konzert“ am Sonntagnachmittag im Thalmann-  
schen Garten mit dem Musikkorps des Infanterie-Regiments Kai-  
ser Wilhelm König von Preußen (2. württ.) Nr. 120  
Großformatige Buchwerbung: „Die Hohenzollern und das Reich“  
von Fedor von Köppen, vier Bände mit 197 Abbildungen
- Nr. 202, 04.09.1898, S. 7 Anzeige eines weiteren Militärkonzerts am Sonntag „durch das  
vollständige Musikkorps des 10. Württ. Inf.-Regts. Nr. 180 unter  
persönlicher Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger“ auf  
dem Dreikönigskeller (gleichzeitig Tanzunterhaltung im Adler-  
saal, s. Nr. 200)
- Nr. 203, 06.09.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 5. Sept.; kurzer Bericht über  
das Konzert der Regimentsmusik des 2. Inf.-Rgts (Nr. 120):  
„Wie nicht anders zu erwarten, hatte sich das gestrige Konzert der  
Kapelle des 2. Inf.-Rgts., Kaiser Wilhelm, König von Preußen, eines  
außerordentlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Tonstücke der be-  
deutendsten Komponisten wie Wagner, Strauß, Rossini kamen in groß-  
artiger Weise zur Ausführung; der gute Ruf, welcher dem Musikkorps  
vorausging, fand in allen Teilen Bestätigung. Mit großer Eleganz und  
feiner Nuancierung wurden die einzelnen Piecen gespielt und ernteten  
von dem dankbaren Auditorium stürmischen Beifall. Herr Kapellmeister  
Eschrich hat sich mit diesem Konzert die Sympathien aller Besucher in  
hohem Maße erworben.“
- Nr. 204, 07.09.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Notzingen: Kurzer Bericht über das Schau-  
turnen des Turnvereins, Lob für die Damen-Riege (keine Musik  
erwähnt)
- Nr. 205, 08.09.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Museumsgesellschaft hat  
zu Ehren der anwesenden Offiziere ein Gartenfest auf der Schloss-  
terrasse veranstaltet; für Musik sorgte die „Kapelle Schnecken-  
burger“, für die Illumination Fabrikant Riethmüller
- Nr. 205, 08.09.1898, S. 4 Anzeige: Militärkonzert vom Musikkorps des Inf.-Regiments  
(2. württ.) Nr. 120 am Sonntagnachmittag, 11. September, im  
Thalmann'schen Garten. „Gewähltes Programm.“
- Fortsetzungsartikel: „Ein Beitrag zur Chronik der hies. Stadt“ [über die französische Einquartie-  
rung um 1800]

- Nr. 206, 09.09.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen („Einges.“), Beitrag über ein Gartenfest in Ötlingen mit Militärkapelle:  
 „Nachdem wir aus Anlass der Einquartierung [...] schon in letzter Woche durch ein von der Eschrich'schen Kapelle ausgeführtes kleines Freikonzert erfreut worden waren, harrte unserer am gestrigen Abend ein neuer Genuss. Die hier einquartierten Offiziere hatten die Mannschaften, sowie die Bürgerschaft zu einer Abschiedsfeier in das Gasthaus zum ‚Rössle‘ [...] eingeladen. Als kurz nach 8 Uhr die frischen Weisen eines Teils der Regimentsmusik durch die stille Nacht erklangen, füllte sich rasch der hinter dem Wirtschaftsgebäude gelegene und zu einer Gartenwirtschaft umgeschaffene Obstgarten. Unter dem dunklen Dach der Bäume und beim Schein von mehr als 20 Lampions, die über das Ganze einen geheimnisvollen Zauber breiteten, flossen die Stunden schnell dahin. In schöner Abwechslung folgten Vorträge von Kapelle und gemeinschaftlich gesungene Lieder. Deklamationen ernsten und heiteren Inhalts zeugten von dem patriotischen Geist und gesunden Humor der Mannschaften, und durch einige auf grünsamenem Grunde ausgeführte Tänze zeigten die ‚rauhn Söhne des Kriegsgottes‘, dass sie auch in Werken des Friedens gewandt und zärtlicheren Gefühlen zugänglich seien.“
- Nr. 206, 09.09.1898, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger, Köln: „Tonger's Taschen-Albums Band I. 100 Volkslieder für mittlere Stimme mit leichter Klavierbegleitung. Nr. 1–100 in 1 Band, schön karton., Mk. 1.–“
- Nr. 208, 11.09.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Neue Einheiten haben Quartier bezogen; im Biwak des Inf.-Reg. 120 bei Schlierbach „ließ die Regimentskapelle heitere Weisen erklingen“, dazu haben sich zahlreiche Zivilisten eingefunden
- Diskussion über die „Schaustellung der Jungfrauen zusammen mit den jungen Männern“ beim Turnfest in Notzingen; Pfarrer Dierlamm (Notzingen) argumentiert, das Frauenturnen sei in der Stadt „mehr Bedürfnis als in den Landgemeinden, wo die Mädchen durch den Gang zur Fabrik und zurück und sommers durch landwirtschaftliche Arbeiten, bei denen ihre Mithilfe oft so dringend nötig wäre, mehr Gelegenheit zu körperlicher Bewegung haben.“
- Nr. 206, 09.09.1898, S. 4 Veranstaltungsanzeigen für den 11. September: Kirchweihfest in Jesingen „bei guten Kuchen und reellen Getränken“, „I. Stiftungsfest“ des Turnvereins Steinbach
- Nr. 209, 12.09.1898 Extrablatt zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Österreich; in der Folge ausführliche Beiträge zu diesem Thema
- Nr. 211, 15.09.1899 Bismarck-Gedenkfeiern
- Nr. 212, 16.09.1898 Landesweites Gustav-Adolf-Fest in Ulm
- Nr. 214, 18.09.1898, S. 3 Anzeigen: Der Kirchheimer Liederkranz lädt anlässlich eines Besuches des Bürgergesangsvereins Esslingen die Mitglieder auf Sonntagabend in den „Goldenen Adler“  
 „Großes Militär-Konzert von dem Musikkorps des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm König von Preußen (2. württ.) Nr. 120“ in der Sonnenbierhalle Nürtingen
- Nr. 216, 21.09.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über den Besuch des Bürgergesangsvereins Esslingen – nach einem Ausflug auf die Teck – beim Liederkranz Kirchheim.  
 Die gesellige Unterhaltung am Abend „bot durch die mit dem Liederkranz abwechselnden Vorträge des schon mit den höchsten Auszeichnungen gekrönten Bürgergesangsvereins einen hohen Kunstgenuss, aber auch Einzelvorträge in Instrumental- und Vokalmusik, sowie Deklamationen verschönten den Abend. [„Die Maienwonne“, „Rudolf v. Werdenberg“, „Das Grab im Busento“]“

- Nr. 216, 21.09.1898, S. 3 Anzeige: „Owen. Verkauf alter Musikinstrumente.  
Am Donnerstag, den 22. Sept., nachmittags ½ 1 Uhr werden in der Schule folgende alte Musikinstrumente verkauft: 1 Violinbass, 1 Violincell, 1 Viola, 2 Flöten, 1 Klarinette und mehrere Blechinstrumente. Owen, 19. Sept. 1898.  
Kirchenpfleger Klein.“
- Nr. 218, 23.09.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Plochingen: Bericht über die aktuellen Militär-Einquartierungen und -Durchreisen („und durfte dessen Musikkapelle den zahlreich erschienenen Quartiergebern noch einige Stücke zum Besten geben“)
- Nr. 219, 24.09.1898, S. 4 Anzeige: Schau- und Preisturnen in Holzmaden am Sonntag  
Großanzeige: „In Kirchheim u. T. auf dem Rossmarkt. Nur einige Tage aufgestellt. Original Liliputaner Spezialitäten Künstler-Theater.“
- Nr. 221, 27.09.1898, S. 4 Anzeige: Herbstfeier beim Liederkranz Kirchheim am Donnerstag, 29. September, auf dem Dreikönigskeller
- Nr. 223, 29.09.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Holzmaden, Bericht vom ersten Schauturnen des Turnvereins:  
„Nach kurzer Rede des Vorstands über den Wahlspruch: Frisch, fromm, fröhlich, frei! wurden nach dem Takt der Musik vom hiesigen Verein Stabübungen vorgeführt. Hierauf ging es ans Preisturnen, zu welchem sich 10 Mitglieder und 5 Zöglinge gemeldet hatten. Von den wohlverdienten Preisen kamen nach Weilheim und Holzmaden je 5, nach Hatzenhofen 2. Der ganze Verlauf hat gewiss zu weiterer Ermunterung in der Turnsache angeregt. Gut Heil!“
- Nr. 223, 29.09.1898, S. 4 Anzeige „Lehrergesangsverein“: „Letzte Probe Samstag, den 1. Oktober, 1/2 3 Uhr im Saal von Lohrmann dahier. Weeber I. Teil Nr. 15, 58, 63. Zahlreiches Erscheinen notwendig.  
Wandel.“
- Nr. 224, 30.09.1898, S. 4 Anzeigen: Herbstfeier des „Neuen Museum“ mit Tanz-Unterhaltung auf dem Dreikönigskeller  
„Turn-Verein Kirchheim u. T. Sonntag, den 2. Oktober, abends ½ 8 Uhr [...] unter Mitwirkung der Stadtkapelle Turnerische Aufführung mit nachfolgender Tanz-Unterhaltung“  
Programm:  
1. Turner auf dem Turnplatz (lebendes Bild)  
2. Stabreigen der Zöglinge  
3. Rekruten-Abschied (Couplet)  
4. Freiübungsreigen der Mitglieder  
5. Leiterpyramiden der Zöglinge  
6. Riegenturnen am Barren  
7. Bettelbua (Couplet)  
8. Kürturnen am Reck  
9. Stuhl- und Tischpyramiden  
10. Die letzten zwei Taler (humorist. Duo-Szene)  
11. Marmorgruppen  
12. Tanz-Unterhaltung
- Nr. 227, 04.10.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ausblick auf die Herbstunterhaltung des Bürgergesangsvereins am Sonntag, 9. Oktober. Geplanter Verlauf:

- „Bei guter Witterung nachm. 4 Uhr vom Tyrolersaal aus Zug der Musikkapelle durch die Stadt auf den Dreikönigskeller, Abbrennen von Feuerwerk daselbst und hernach Rückmarsch mit Musik abends 7 Uhr in den Tyrolersaal zu einer Tanzunterhaltung. Falls Regenwetter eintritt, unterbleibt die Feier auf dem Keller, die Unterhaltung im Tyroler beginnt dann aber schon um 5 Uhr.“
- Nr. 228, 05.10.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Bericht über die Aufführungen des Turnvereins am 2. Oktober.  
„Die Stadtkapelle eröffnete mit dem Marsch ‚Schottlands blaue Blume‘ den Abend. Hiernach begrüßte Herr Vorstand Friz namens des Vereins die Anwesenden, worauf die Vorführungen ihren Anfang nahmen; [...] Den Glanzpunkt des Abends bildeten unstreitig die am Schluss des Programms gebotenen 7 Marmorgruppen“
- Nr. 229, 06.10.1898, S. 4 Anzeige: „Unterricht im Radfahren für Damen und Herren. Anfangsübungen auf Tandem, daher leicht und sicher in kürzester Zeit zu erlernen. Anmeldungen bei St. Gerster, Karlstr. Nr. 39, Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung.“
- Der „Teckbote“ berichtet ausführlich und neutral über den sozialdemokratischen Parteitag in Stuttgart (in Fortsetzungen)
- Nr. 230, 07.10.1898, S. 4 Todesanzeige von Alice Paillard<sup>273</sup>
- Nr. 232, 09.10.1898, S. 7 Kleinanzeige: „Ziehharmonika prachtvolles Instrument wird billigst abgegeben Walkstr. 4.“
- Nr. 234, 12.10.1898, S. 4 Anzeige: „Tanz-Unterricht“, angeboten von Fr. Ehmman, „Tanz- und Anstandslehrer aus Göppingen“; nähere Auskunft bei Zahntechniker Planitz
- Neue Fortsetzungslektüre: „Ein schwieriger Fall. Kriminalroman von Karl Keller.“
- Nr. 236, 14.10.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 13. Oktober. „Wie bekannt gegeben, findet heute abend in der Zionskapelle ein Gesangsgottesdienst statt. Als Solistin wird Fräulein Minnie Schnabel, Konzertsängerin aus Frankfurt mitwirken. Jedermann ist hiezu freundlich eingeladen.“
- Nr. 237, 15.10.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Bürgergesangsvereins  
Als Hauptnummer ist ein „Tongemälde mit verbindender Deklamation“ mit dem Titel „Aus großer Zeit“ vorgesehen (1870/71). „[...] Dichtung und Komposition, durchglüht von vaterländischer Begeisterung, dürften wohl im Stande sein, neben hohem Genuss Liebe zum Vaterlande zu wecken und neu zu beleben.“
- Nr. 237, 15.10.1898, S. 4 Anzeige: „Familien-Abend im Tyrolersaal“, „wobei Gesänge des Kirchenchors mit Ansprachen [...] abwechseln werden“, veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde Kirchheim
- Nr. 238, 16.10.1898, S. 7 Anzeigen:  
„Eine musikalische Aufführung des Lehrgesangsvereins findet am Montag, den 17. Okt., vormittags von 9 Uhr an, im Vereinshaus dahier statt, wozu ein musikliebendes Publikum freundlich eingeladen wird. Freiwillige Gaben für den Unterstützungsverein für Witwen und Waisen des Schullehrerstandes werden gerne entgegen genommen. Wandel.“

273 Alice Paillard wirkte ab 1884 in Kirchheim als Pianistin bei Konzerten mit

Programm des Lehrergesangvereins:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Marsch zu 4 Händen   | Schubert    |
| 2. Lob d. Herrn, Männerch.  | Bach        |
| 3. Trio für Klavier, Harmonium und Violine                            | Gounod      |
| 4. Bitte um Hilfe, Männerchor   | B. Klein    |
| 5. Chant religieux für Harmonium u. Violine                           | Weinlig     |
| 6. Zu Dir, Herr, flehen wir, Solo für Bass<br>mit Harmoniumbegleitung | Righini     |
| 7. Prière für Harmonium und Violine                                   | Händel      |
| 8. Gott sei mir gnädig, Baßsolo m.<br>Harmoniumbegl. aus Paulus       | Mendelssohn |
| 9. Andante für Klavier und Violine                                    | Weber       |
| 10. Wenn Christus der Herr, Männerchor                                | Händel      |

„Wellingen. Morgen Sonntag findet von nachmittags 2 Uhr ab eine große Tanz-Unterhaltung bei gut besetzter Blechmusik (8 Mann) statt, wozu ich jedermann freundl. einlade.

W. Reichert z. Adler.

Kirchweih-Kuchen sind anzutreffen bei Obigem.“

„Jesingen. Kirchweihe. Auf nächsten Sonntag, den 16. Okt., ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein W. Ebersperger z. Hirsch.“

Nr. 239, 18.10.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Nachruf auf den verstorbenen Oberamtspfleger a. D. Hirzel

Nr. 241, 20.10.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag („Einges.“) über den Kirchheimer Wochenmarkt mit einer anschaulichen Beschreibung:  
„Ein eigenartiges Bild! Der Regen fließt in Strömen vom Himmel und trotzdem ein Wagengerassel, ein Schieben und Sichdrängen von Menschenmassen, ganze Haufen gestikulierender laut redender Leute, die, alle ein gewisses Interesse auf dem Gesichte tragend, teils lachend teil schimpfend, teils scherzend teils zankend, auf die eine oder auf die andere Weise über irgend etwas mit einander unterhandeln; die meisten ohne Schirm oder doch keine Zeit findend, ihn gegen die herabstürzenden Regenmassen zu öffnen. Man könnte meinen, es sei ein Volksfest, ein Jahrmarkt oder etwas dergl., was die Leute zusammengeführt, was sie zu solch lebhaftem Treiben veranlasst. Aber nichts von alledem: nur ein gewöhnlicher Wochenmarkt, allerdings gesteigert durch die reichliche Obstzufuhr aus nah und fern, hauptsächlich aber aus den Orten des Bezirks, eines der reichsten, was Obstkultur anbelangt. Und heuer hat es doch wieder einmal eingeschlagen – teilweise wenigstens und erst nach vielen mageren Jahren wieder. [...] Hoffen wir, dass mit dem nächsten Jahr auch für den Weinbergbesitzer wieder bessere Zeiten kommen!“

Nr. 241, 20.10.1898, S. 4

Anzeige: „Konzert des Bürgergesangvereins (Direktion: C. Schmid) Sonntag, den 23. Okt., abends 5 Uhr in der Turnhalle. Programm:

1. Choral: Herr, Dir ist niemand etc.
  2. Intermezzo Sinf. v. Masgagni  
Träumerei v. R. Schumann für 2 Violinen und Klavier
  3. Männerchor: Die Heimat v. Fischer
  4. Männerchöre und Solis [sic]  
mit verbindendem Text: „Aus großer Zeit“ v. Müller-Reuter
- Eintrittskarten zu 50 Pfg. die Person, Kinderkarten zu 25 Pfg., sowie Liedertexte zu 15 Pfg. sind in der Buchhandlung von Riethmüller, sowie am Sonntag an der Kasse zu haben.“

Nr. 244, 23.10.1898, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Weitere Details zum Konzert des Bürgergesangvereins; Dirigent ist Oberlehrer Schmid, die Klavierbegleitung übernimmt Sprachlehrer Davidts, den deklamatorischen Teil „Herr Mittelschullehrer Karr“

Öffentliche Volksversammlungen in Ötlingen und Kirchheim zum Thema „Die gegenwärtige politische Lage in Deutschland“

- Nr. 245, 25.10.1898, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Herbst-Hauptübung der Kirchheimer Feuerwehr:  
„Die freiwillige Feuerwehr zog unter den Klängen ihrer Kapelle und ihrer Spielleute vom Rathaus auf den Übungsplatz, die Wollhalle, woselbst sich die Pflichtmannschaft schon aufgestellt hatte. Zuerst wurden die Schulübungen an den einzelnen Geräten vorgenommen, sodann ein Alarmangriff an dem als Brandobjekt gedachten Schlösle ausgeführt [...] Nach der Übung versammelte sich das Korps im goldenen Adlersaale, wo der stv. Kommandant die freudige Aufgabe hatte, den 5 mit den kgl. Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit dekorierten Mitgliedern: Chr. Brackenhammer, Bataillons-Tambour, [...] und zugleich die Mitglieder Kapellmeister Planitz, [...] mittelst Diplomen zu Ehrenmitgliedern für 20jährige Dienstzeit zu ernennen [...]. Noch weitere Reden auf die neugewählten Chargierten, sowie Gesänge und die Vorträge der Feuerwehrkapelle und der Spielleute verschönten den Abend.“
- Nr. 246, 26.10.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 24. Okt., Beitrag über das Konzert des Bürgergesangsvereins („Aus großer Zeit“):  
„Das gestern in den Räumen unserer Turnhalle von dem Bürgergesangsverein veranstaltete Konzert kann als ein in allen Teilen gelungenes bezeichnet werden. Eine von Patriotismus durchglühte Handlung hatte der Verein zu seiner Grundlage genommen. ‚Aus großer Zeit‘ betitelte sich das Opus, welches durchschlagenden Erfolg erzielte. Die Gesangsvorträge waren durchweg gut, ja manche Stellen wurden geradezu mit hinreißendem Feuer vorgetragen Die Solis [sic] wurden brillant gesungen, sowohl der Bariton von Fritz Daub als auch namentlich der Tenor von Oskar Schürer zeugten sowohl von hoher musikalischer Veranlagung als auch von guter Schulung der Sänger. Zum Gelingen des Ganzen hat sodann namentlich auch beigetragen die Klavierbegleitung des als Virtuosen bekannten Sprachlehrers Davidts. Bei vorzüglicher Aussprache war es namentlich die von ihm eingehaltene notwendige Betonung, welche den Zuhörer angenehm berührte. Mit solchen vortrefflichen Kräften war es dem nimmer müden Direktor Schmid ein leichtes, sein Programm glänzend zu Ende zu führen. Noch sei erwähnt, dass einige jugendliche Violinschüler des Direktors gleich zu Beginn des Konzertes auf der Violine sich hören ließen und durch ihr exaktes Spiel und ihre Fertigkeit allgemeinen Beifall fanden. Die Firma C. Günther und Söhne, deren jüngerer Gesellschafter ein eifriges Sangesmitglied des Vereins ist, hatte in bereitwilligster Weise einen ihrer prachtvoll klingenden Flügel zur Verfügung gestellt [...]. Die Zahl der Besucher des Konzertes, welche kaum alle Platz fanden, betrug ca. 550.“
- Nr. 251, 01.11.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Beitrag über die Jahrgangsfeier der 1858er im „Goldenen Adler“; im festlich geschmückten Saal entwickelte sich „bei Gesang und Streichmusik“ eine rege Unterhaltung, „und bei gemütlichem Zusammensein wurde der Eintritt in das Schwabenalter in würdiger Weise begangen.“
- Nr. 252, 02.11.1898, S. 3 „Ein neues Volksinstrument für Hausmusik“ (Werbung für die Akkordzither der Firma J. T. Müller in Dresden-Striesen):  
„[...] seine besonderen Vorzüge aber verdankt es drei neuen Vorrichtungen, wodurch bewirkt wird, dass man  
1. ohne Notenkenntnisse jedes Volkslied und einfache Musikstück zu spielen,  
2. die Begleitung dazu leicht zu finden und  
3. das Instrument selber zu stimmen vermag, alles ohne Anleitung eines Lehrers.“

- Nr. 255, 05.11.1898, S. 2      Ausgabe von Anleihen: „Prospect. Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle in Kirchheim u. Teck. Nominal M. 500,000.– 4%ige zu 102% rückzahlbare Anleihe.“
- Nr. 255, 05.11.1898, S. [5]      Anzeige: Herbst-Unterhaltung der „Eintracht“ am Sonntag, 6. November, im Lokal zur „Blume“
- Nr. 256, 06.11.1898, S. 7      Anzeigen für mehrere Tanzveranstaltungen zum Gallusmarkt (Montag, 7. November):  
 „Große Tanz-Unterhaltung mit gutbesetzter Blechmusik“ im Saal des „Goldenen Adler“ (Mammele, Planitz)  
 „Tanz-Unterhaltung bei gut besetzter Blechmusik in den neu hergerichteten Lokalitäten des Teckkellers“ (Harpprecht)  
 „Große Tanzunterhaltung auf der Wilhelmshöhe“ (Bierlein)
- Nr. 257 Fortsetzungslektüre neben „Ein schwieriger Fall“: „Berliner Briefe“
- Nr. 257, 09.11.1898, S. 4      „Neues Museum“: „Geselliger Abend mit Vorträgen“ ernsten und humoristischen Inhalts des Rezitators W. Müller aus Stuttgart mit nachfolgender Tanzunterhaltung im Gasthof zur Post (für die Mitglieder mit Familien)
- Nr. 258, 10.11.1898, S. 4      Große Anzeige: „Für den Weihnachtstisch 1898! Neuestes und kostbarstes Prachtwerk. Das Bismarck-Museum in Bild und Wort. Ein Denkmal deutscher Dankbarkeit. [...] Früherer Preis Mk. 200.–, jetzt Mk. 32.–“ Vertretung in Kirchheim: Carl Edelman, Kfm., Dettingenstr. 49 I
- Nr. 261, 13.11.1898, S. 4      Erste Werbeanzeige in diesem Jahr für die Spielwerke und Spieldosen von J. H. Heller in Bern („Alles mit Musik“, „besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke“)
- Nr. 265, 18.11.1898, S. 4      Anzeigen: „Liederkranz Kirchheim. Am Sonntag, den 20. November [...] Gesangsunterhaltung mit Theateraufführung“ abends im Goldenen Adler (für die Mitglieder mit Familienangehörigen)  
 „Für frohe Kreise enthält mein Cotillon-Album eine Fülle von Überraschungen, Aufzügen, Vorträgen, Scherz- und Jux-Gegenständen. Versendung umsonst und postfrei.  
 J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.“
- Nr. 266, 19.11.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Am kommenden Sonntag wird der ‚Liederkranz‘ seine alljährliche November-Unterhaltung geben. Außer zum größten Teil neu eingeübter Männer- und gemischten Chören, Couplets und Instrumentalvorträgen kommt noch ein Theaterstück, betitelt mit ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur Aufführung, welche sehr heiter zu werden verspricht.“
- Nr. 268, 22.11.1898, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: kurzer Beitrag über die Liederkranz-Unterhaltung vom 20. November. („Wir wollen es unterlassen, auf die einzelnen Piecen näher einzugehen, nur das eine soll gesagt sein, dass alle Anwesenden über die gebotenen Leistungen hochbefriedigt waren.“)
- Nr. 269, 23.11.1898, S. 1      „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 21. Nov.:  
 „Das Kaim-Orchester wird, veranlasst durch den glänzenden Erfolg des ersten Abends und durch zahlreiche Aufforderungen, unter Leitung von Felix Weingartner ein zweites Konzert im Festsaal der Liederhalle am 2. Dezember veranstalten. Die Hauptnummer des Programms soll die 7. Sinfonie (A-Dur) von Beethoven bilden.“



- Nr. 271, 25.11.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf den Beginn und die Bestimmungen der „geschlossenen Zeit“ (Verbot öffentlicher Tanzbelustigungen)
- Nr. 272, 26.11.1898, S. 2 Werbebeitrag für „Heller'sche Spielwerke. Anerkannt die vollkommensten der Welt“
- Nr. 273, 27.11.1898, S. 3 Anzeige: „Für Altertümersammler und Kirchengemeinden. Am Mittwoch, den 30. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr kommen in unserem Amtszimmer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 26 Ölgemälde, Darstellungen aus dem alten und neuen Testament, Größe 122x113 cm; 2 Gemälde auf Stuck, Größe 205x138 cm. Diese Bilder sind infolge der Kirchenrestauration entbehrlieh geworden und können jeder Zeit angesehen werden. [...] Ev. Kirchenpflege. Bock.“
- Nr. 273, 27.11.1898, S. 6 Halbseitige Werbeanzeige von Eugen Daiker (vorm. Albert Ficker):  
„Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaren“ mit umfassender Auflistung; darunter „Zinnsoldaten aller Waffengattungen, Kaiserparaden, Schlachten, Holz- und Pelztiere, Säbel, Flinten, Trompeten, Helme und Uniformen“. Unter den Geschenkartikeln für Erwachsene sind „Schreib- und Musikmappen“
- Nr. 273, 27.11.1898, S. 7 Anzeige: Einladung der Altersgenossen und Altersgenossinnen des Jahres 1868 zu einer Feier mit „Abendessen und musikalischer Unterhaltung“
- Nr. 274, 29.11.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Nabern („Eingesandt“):  
„Nachdem die Restauration der hies. Kirche vollendet ist, wird nun nächsten Mittwoch, nachmittags 1 ½ Uhr, die liturgische Einweihung, zu welcher auch auswärtige Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben, stattfinden. Musikliebhaber werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass zugleich die von Hrn. Orgelbauer Goll neu erstellte Orgel von Hrn. Professor Burkhardt revidiert und übernommen wird, was wesentlich zur Hebung der Feier beitragen dürfte.“  
Wendlingen: Ankündigung einer Lichtbildervorführung in der Kirche zur Reformationsgeschichte und zu Weihnachten
- Nr. 275, 30.11.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim:  
„Am nächsten Sonntag findet die Einweihung des neuerbauten Lohrmannschen Festsaaes statt, und wird hiebei die vollständige Kapelle des 180. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des bei uns Kirchheimern in bestem Andenken stehenden Kapellmeisters Schneckenburger konzertieren. [...] Unsere ist durch diesen Neubau in den Besitz eines weiteren herrlichen Lokales gelangt, das seine Anziehungskraft auf hiesige und fremde Gesellschaften in hohem Maße ausüben dürfte.“
- Nr. 277, 02.12.1898, S. 4 Anzeige: „Saalbau Lohrmann. Zur Eröffnungsfeier findet am Sonntag, den 4. Dez., nachmittags 4 Uhr großes Militär-Konzert statt, ausgeführt vom vollständigen Streichorchester der Regimentsmusik des Regiments Nr. 180 in Tübingen. Dirigent: Kapellmeister Schneckenburger. Eintritt 50 Pfg. Zu zahlreichem Besuch ladet ein G. Lohrmann zur Blume.“
- Nr. 280, 06.12.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über das Militärkonzert vom 4. Dezember im neuen Lohrmann'schen Saal:  
„[...] erfreute sich eines ungemein starken Besuchs. [...] Das reichhaltige Programm wurde mit Eleganz, Schneid und Präzision abgewickelt. Jede Nummer wurde lebhaft applaudiert, die meisten Stücke wurden da capo verlangt. Um 4 Uhr begann das Konzert und wenige Minuten vor 8 Uhr schloss es, für die Musikfreunde immer noch zu früh.“

- Der Saal selbst war dicht gedrängt von Zuhörern, sogar der Nebensaal füllte sich. Der Neubau machte auf den Besucher einen überaus günstigen Eindruck; für Luft, Licht und Erwärmung ist bestens gesorgt, der Saal sticht sehr vorteilhaft von anderen Sälen dadurch ab, dass er eine schöne Höhe hat, in seinem Innern durch keinerlei Einbau verunziert ist und ein großes Viereck vorstellt. Der Saal vermag immerhin 400 Personen bequem zu fassen.“
- Fortgesetzte Werbung für „Heller’sche Spielwerke“ (auch in der „Neuen Weilheimer Zeitung“, Januar 1899)
- Nr. 280, 06.12.1898, S. 4 Anzeige: „Neues Museum“, musikalische Abendunterhaltung am Donnerstag, 8. Dezember, „mit Aufführung der Liedersymphonie von Haydn“ (korrigiert in „Kindersinfonie“, Nr. 282)
- Nr. 281, 07.12.1898, S. 4 Anzeigen: „Kirchenchor. Mittwoch, den 7. d. M. wird abends 8 Uhr mit Damen und Herren eine gemeinsame Probe gehalten. Wegen der bevorstehenden Kircheneinweihung ist vollzähliges Erscheinen notwendig. Hornberger.“
- „Allerbeste Bezugsquelle für Musikinstrumente jeder Art, Zieh- u. Mundharmonikas, Blasakkordeons, Zithern, Geigen, Blech- u. Holzblasinstrumente, Pianinos, Harmoniums, Musikwerke. Illustr. Preisl. gratis u. franko. O. Mehlhorn, Brunnödra i. S. Nr. 387.“
- Nr. 282, 08.12.1898, S. 4 Korrigierte Anzeige „Neues Museum“, musikalische Abendunterhaltung am 8. Dezember „mit Aufführung der Kindersymphonie von Haydn“
- Nr. 284, 10.12.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über einen (schwach besuchten) Vortrag von Pfarrer Josenhans aus Ohmden im ev. Vereinshaus über eine Reise nach Jerusalem und Galiläa
- Nr. 284, 10.12.1898, S. 4 Anzeigen: „Bürgergesangverein Kirchheim“, musikalische Unterhaltung am Sonntag, 11. Dez., abends ab 5 ½ Uhr, „bei Glasbier“
- „Bezirks-Lapin-Club Kirchheim“, Ankündigung der Christbaumfeier mit Gabenverlosung und „musikalischer Unterhaltung durch die vollständige Privatkanpelle sowie komischen Vorträgen von Frey u. Franzel“
- „Evang. Männerverein“, Stiftungsfest am 11. Dezember im neuen Lohrmann’schen Saal
- Nr. 287, 14.12.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins:
- „Die von den Sängern vorgetragenen Lieder fanden, wie immer, reichen Beifall und sehr dankbare Zuhörer. Ein aufmerksamer Hörer merkt wenigstens, dass die Sänger so ganz allmählich der Stufe des Gesangs sich nähern, welche man den Kunstgesang nennt. Manches der vorgetragenen Lieder hatte so schwere Partien, dass es ganz zweifellos unter diese Kategorie fällt. Das Publikum in der Mehrheit ist sich dessen kaum bewusst und es findet deshalb ein solches Tonstück oft und viel die verdiente Anerkennung nicht. Ein paar gewöhnliche Volkslieder wurden mit wirklicher Eleganz vorgetragen. Präzision, Reinheit der Stimmen, Aussprache und Modulation der Sänger waren wirklich tadellos. Die Sänger Frey und Häußler ließen sich ab und zu auf der Trompete, ihrem Fachinstrumente, hören und brachten durch ihre wirklich vorzüglichen Vorträge eine angenehme Abwechslung.“
- Nr. 287, 14.12.1898, S. 4 Anzeige: „Theater-Nachricht“, Ankündigung eines Gastspiels der Theatergesellschaft von Karl Assmayr mit einem „Novitäten-Zyklus“

- Nr. 289, 16.12.1898, S. 3 Anzeige: „Nürtingen. Sonntag, den 18. Dezember 1898 Hotel- und Saalbau-Eröffnung mit großem Militär-Konzert durch die vollständige 40 Mann starke Regimentsmusik (Streichorchester) des 10. württ. Inf.-Reg. Nr. 180 aus Tübingen unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Die Zwischenpausen werden durch Aufführungen der hiesigen Turngemeinde ausgefüllt. Zum Besuch ladet ergebenst ein Heinrich Schöll, Bierbrauereibesitzer.“
- Nr. 289, 16.12.1898, S. 4 Große Anzeige: „Programm für die Einweihung der Stadtkirche in Kirchheim u. T. den 18. Dezember 1898.  
I. Vormittagsgottesdienst vormittags 9 1/2 Uhr. [...]  
1. Gesang des Kirchenchors: Ich will den Herren loben  
2. Gesang der Gemeinde Nr. 273, 1 und 2 [Jesu, Seelenfreund der deinen]  
3. Weihe-Rede und -Gebet von Hrn. Prälat v. Weitbrecht  
4. Gesang der Gemeinde Nr. 279, 1 [Gott Vater, aller Dinge Licht]  
5. Festpredigt von Dekan Kapff  
6. Gesang des Kirchenchors: Wirf dein Anliegen auf den Herrn  
7. Ansprache und Schlussgebet von Hrn. Stadtpfarrer John  
8. Gesang der Gemeinde Nr. 2, 3 [Nun danket alle Gott]  
II. Nachmittagspredigt um 1/2 3 Uhr von Hrn. Stadtpfarrer Osiander  
III. Konzert des Kirchenchors abends um 5 Uhr. Eintritt frei.  
Das Opfer des ganzen Tages ist für die Bauarbeiten an der Kirche bestimmt. Hieran knüpfen wir aber noch eine dringende Bitte. [...] sollten es alle Glieder unserer Gemeinde als ihre heilige Pflicht ansehen, zur Erhaltung des so schönen Gotteshauses sowohl nach außen wie nach innen mit allen Kräften beizutragen. Namentlich im Hinblick auf die in der nächsten Woche bevorstehenden Christfeiern der freiw. Sonntagsschule und der Kleinkinderschulen müssen wir erklären, dass das so störende und schädliche Hinaufsteigen auf die Bänke wie auch jede sonstige Störung unter keinen Umständen geduldet werden kann. Kirchheim, den 15. Dez. 1898. Im Namen des Kirchengemeinderats: Dekan Kapff.“
- Nr. 290, 17.12.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung des Kirchenchor-Konzerts zur Einweihung der renovierten Stadtkirche am 4. Advent:  
„Auf dem Programm sind vorgemerkt: Das Hallelujah aus ‚Judas Makkabäus‘, 3 Chöre aus dem Oratorium ‚Paulus‘ und ein fünfstimmiges altdeutsches Weihnachtslied. Als längst bewährte Solisten haben die Güte wieder mitzuwirken: Frau Privatier Fötisch und Frau Finanzrat Rinck (Sopran), Frau Kommerzienrat Faber (Alt) und Herr Oberförster a. D. Kuttler (Bass). Die Begleitung der einzelnen Nummern auf der von Meister Goll durch neue Register bereicherten Orgel hat in dankenswerter Weise Herr Seminarmusiklehrer Bopp von Nürtingen, ein Schüler des bekannten Meisters H. Lang vom Stuttgarter Konservatorium, zugesagt. Der Eintritt ist frei.“ (Anzeige auf S. 3)
- Nr. 290, 17.12.1898, S. 3 Anzeigen: Christbaumfeier der „Kanaria Kirchheim“ mit Gabenverlosung und musikalischer Unterhaltung am 17.; am 18. Dezember „Lokalausstellung von Gesangs-Kanarien mit Konzert im Löwensaal“  
Weihnachtsfeier des sozialdemokratischen Vereins am Sonntag, 18. Dezember, „mit Gabenverlosung, Musik und komischen Vorträgen“
- Nr. 291, 18.12.1898, S. 1 Gedicht „Zur feierlichen Einweihung der restaurierten Stadtkirche in Kirchheim u. T. am 18. Dezember 1898“

- Nr. 291, 18.12.1898, S. 7 Anzeige: „Theater Kirchheim. Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale des Gasthauses zum ‚Deutschen Haus‘. Am Tage des Gerichts. Volksstück mit Gesang in 4 Akten von P. K. Rosegger. [...] Hochachtungsvoll Karl Assmayr, Direktor.“
- Nr. 292, 20.12.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 19. Dez. („Einges.“); wortreicher Beitrag über das Konzert des Kirchenchors anlässlich der Einweihung der restaurierten Stadtkirche:  
 „Das Konzert [...] nahm einen sehr schönen Verlauf. Wirkte schon der Anblick des tagehell beleuchteten Gotteshauses in seinem neuen Kleide erhebend, so nicht minder die schöne Kirchenmusik, der gewaltige Orgelklang, Chorgesang und die lieblichen Soli: [...] Sie trugen die Seele empor vor den Thron des Allerhöchsten [...]. In Hrn. Seminarmusiklehrer Bopp aus Nürtingen, welcher eine Sonate von Fink und eine Fuge von Bach trefflich wiedergab und die Chöre und Soli verständnisinnig und sicher begleitete, lernten wir einen hervorragenden Schüler des Stuttgarter Konservatoriums kennen. An der umgearbeiteten und erweiterten Orgel bewunderten wir die weiche Intonierung [...]. Die Akustik scheint durch die Wölbung des Schiffes bedeutend gewonnen zu haben, denn deutlicher als zuvor konnte man in allen Teilen der Kirche die Klangwirkung vernehmen. Der Besuch war ein so gewaltiger, dass selbst die vermehrten Sitzplätze nicht zureichten, wohl über tausend Personen mögen den Abend des festlichen Tages noch einmal im Gotteshause gefeiert haben. Warmer Dank gebührt dem begabten Dirigenten, Herrn Schullehrer Hornberger, der nun seit gerade 10 Jahren den Kirchenchor leitet und dem es durch rastlosen Fleiß gelang, den Chor auf die Höhe eines Oratorienvereins zu heben.“
- Nr. 292, 20.12.1898, S. 4 Theateranzeige: „Der Allerweltsvetter oder Das Stelldichein im Gartenhäuschen“
- Nr. 293, 21.12.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 19. Dez.: Knapper Bericht über die Einweihung der renovierten Stadtkirche
- Nr. 294, 22.12.1898, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesendet“), Theaterbericht:  
 „Das seit vorigen Sonntag hier weilende Theater-Ensemble, Direktion Assmayr, muss in unserem lieben Kirchheim scheints wie alle anderen Gesellschaften, die sich hier ihren Erwerb suchen wollen, sehr trübe Erfahrungen machen.“ Zu der Aufführung von „Der Allerweltsvetter“ am 20. Dezember erschienen „netto 2 Personen“, sie fand nicht statt; der Verfasser ruft zu zahlreichem Theaterbesuch auf
- In der Folge jeweils im Anzeigenteil: Einladungen der Kirchheimer Vereine zu ihren Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung, teils mit Tanzunterhaltung. Auch mehrere Jahrgangsfeiern werden angekündigt; die Wirte bieten Bock- oder Doppelbier an
- Nr. 295, 23.12.1898, S. 2 Theateranzeige: „Zum ersten Male. Heimat. Sensations-Schauspiel in 4 Akten“
- Nr. 296, 24.12.1898, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Der A.-V. Eintracht hält am Abend des Stephansfeiertags seine Weihnachtsfeier. Auch hier steht den Mitgliedern wieder ein recht angenehmer Abend bevor, da das Programm außerordentlich abwechslungsreich ist. Die Eintracht verfügt gegenwärtig über 50 Sänger und sind deren Leistungen recht aner kennenswert.“
- Nr. 297, 25.12.1898, S. 3 „Es war einmal. Eine Weihnachtsgeschichte von F. F. Göde.“

- Nr. 297, 25.12.1898, S. 6 Zahlreiche Vereins-Anzeigen, zwei Wirtschafts-Eröffnungen („Adler“ in Hochdorf, „Hirsch“ in Gutenberg mit neuem Saal)
- Nr. 297, 25.12.1898, S. 7 Theateranzeige: „Der Postmichel von Esslingen“, Kindervorstellung „Die Prinzessin Bohnenblüte“ und „Der böse Zauberer Harasacula“, „Jägerblut“, „Dreyfus“
- Werbeanzeige „Waschmaschinen von Joh. Deininger in Weilheim u. T., patentamtlich geschützt, übertreffen an Leistungsfähigkeit, [...] alle bisher existierenden Waschmaschinen.“
- Probemaschinen stehen bei Herrn Ziegler, Wirt zum Adler in Nabern; Bressmer, Wirt und Bäcker, Nabern; Gölz, Wirt zur Teck, Bissingen; Reinel [Reinöhl], Wirt z. Adler, Bissingen; Merkle, Schneidermeister, Bissingen
- Nr. 300, 30.12.1898, S. 2 Berichte von den Weihnachtsfeiern des Turnvereins Ötlingen und des Kriegervereins Hochdorf; aufgeführt wurden Theaterstücke „meist militärischen Charakters“
- „Mitteilungen aus dem Publikum“:
- „Das Trottoir auf einem der schönsten und beliebtesten Spaziergänge von hier nach Jesingen ist in der Nähe der Allee derart verschmälert worden, [...] so dass das Gehen für 2 Personen kaum mehr möglich ist und man bei der Nachtzeit massenhaft von der Arbeit heimkehrenden Leuten auszuweichen kaum mehr im Stande ist, ohne in den Graben zu kommen.“
- Nr. 300, 30.12.1898, S. 4 Anzeige „Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung“, photographisches Atelier von J. Maier jun., Bildhauer u. Photograph, Atelier beim Friedhof“ (Kirchheim)
- Theateranzeige: „Lustspielabend! Eine Kneippkur oder Löffelmann's Badereise“ sowie „Eine vollkommene Frau“
- Nr. 301, 31.12.1898, S. 3 Werbeanzeigen von Karl Brügel (Kirchheim): „Telephon-Uhren mit 5 Minuten Ganzeit“ und „Revolver, Pistolen, Zimmerbüchsen, sämtliche Patronen hiezu“



## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1899

Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger

Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

68. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.

Auflage: 3.800

Aufmachung des „Teckboten“ wie im Vorjahr; in der Fülle der kommerziellen Anzeigen sind private Kleinanzeigen kaum noch auszumachen. Mehrseitige Werbeteile werden zu Markttagen und in der Vorweihnachtszeit geschaltet. Fortsetzung der „Berliner Briefe“ bis Nr. 3; zu Jahresbeginn kündigen die Vereine ihre Plenarversammlungen an. Nach wie vor wird der Spielplan des Stuttgarter Hoftheaters veröffentlicht; die Diskussionen über die Erweiterung des Bahnstrecken- und des Stromnetzes gehen weiter. Die Kirchheimer Vereine veranstalten „Familienabende“

- Nr. 1, 01.01.1899, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Konzertankündigung:  
„Im Lohrmann'schen Saalbau wird am morgigen Neujahrsfeste ein Konzert der Uracher Stadtkapelle stattfinden. Welch herrlichen Konzertsaal das erweiterte Etablissement birgt, konnte jedermann bei der Eröffnungsfeier sehen. Mächtig brausen die Tonwellen durch den Raum und selbst denjenigen Besuchern, welche sich im alten Saal plazieren, entgeht nichts von der Musik. [...] Aus dem Programm seien folgende Piecen erwähnt: Neujahrsgruß, Marsch von Walter; Overture zur Oper Regina; Walzer aus der Operette Puppenfee; Chor und Arie aus der Zauberflöte. Außerdem werden noch verschiedene Märsche, sowie ein großes charakteristisches Tongemälde: ‚Fröhliche Weihnachten‘ zu Gehör kommen. Der Besuch des Konzerts kann daher angelegentlichst empfohlen werden.“
- Nr. 2, 03.01.1899, S. 2      „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Aktuelle Nachrichten über die Auftritte des Kaim-Orchesters (in Stuttgart, Leipzig, Wien)
- Nr. 2, 03.01.1899, S. 3      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 2. Jan.: „Das gestrige Konzert der Uracher Stadtkapelle im Lohrmann'schen Saalbau erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Die Leistungen waren auch diesmal wieder recht gute, besonders gefiel die Piece ‚Fröhliche Weihnachten‘; außerdem wurden verschiedene Nummern stürmisch da capo verlangt.“
- Nr. 2, 03.01.1899, S. 4      „Bekanntmachung“ des Kirchengemeinderats (Dekans) „über die Benützung der Kirchenstühle“:  
1./2. Zuteilung der Plätze für Frauen und Mädchen im Schiff, für Männer und Jünglinge im Chor, unter den Seiten- und unter der Orgelempore; für die Schüler der Latein- und Realschule links und rechts der Orgel, für die Schüler der Knabenvolkschule in den letzten Reihen im Chor  
3. „Die Sitze auf der Orgelempore werden in der Hauptsache für die Mitglieder des Kirchenchors bestimmt“.  
4. „Amtsstühle oder sonst reservierte Plätze gibt es jetzt nicht mehr, auch findet ein Verkauf der Kirchenstühle nicht statt.  
5. Das Anbringen von Sitz- und Fußpolstern oder von Täfelchen an die Kirchenstühle ist nicht gestattet und hat der Mesner den Auftrag, solche alsbald zu entfernen.“  
Des weiteren wird gebeten, „es möchten diejenigen Kirchenbesucher, die als erste eine Stuhlreihe einnehmen, sich stets in die Mitte des Stuhles setzen, damit die folgenden sich anschließen können, wodurch das lästige Vorbeirücken vermieden wird.“
- Nr. 3, 04.01.1899      „Tagesneuigkeiten“: Zahlreiche Meldungen über Unglücksfälle (Schussverletzungen) in der Neujahrsnacht

- Nr. 3, 04.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Die Bauarbeiten für die Bahn nach Oberlenningen wurden begonnen  
Theaterbericht: Die letzten Aufführungen waren besser besucht; Lob für die Mitwirkenden
- Nr. 3, 04.01.1899, S. 4 Theateranzeige für den 3. Januar [!]: „Großstadtluft, Schwank in 4 Akten“
- Nr. 4, 05.01.1899, S. 4 Anzeigen: Weihnachtsfeiern des Militärvereins und der Bürgergesellschaft, jeweils mit Gabenverlosung und Tanzunterhaltung  
„Erscheinungsfest. Sonnenbierhalle Nürtingen. Großes Militär-Konzert ausgeführt durch das Musikkorps des 3. württemb. Infanterie-Regiments ‚Alt-Württemberg‘. Direktion: Kapellmeister Zöllner.  
Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“  
Theateranzeige: „Philippine Welser oder Fürstenstolz und Bürgersinn. Historisches Schauspiel in 5 Akten“
- Nr. 5, 06.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“), Empfehlung der „Singspielgesellschaft Tiroler Alpenklang“:  
„Freunden frisch-fröhlichen Gesangs und exakten gewandten Zitherspiels sei dringend der Besuch der Vorstellung empfohlen, welche heute abend die Singspielgesellschaft ‚Tiroler Alpenklang, Geschwister Wilhelm‘ in der ‚Krone‘ gibt. Die Mitglieder der Gesellschaft, 2 Damen und 3 Herren, die sich schon äußerlich in ihrem Tiroler Nationalkostüm sauber präsentieren, verfügen über kräftige, klangreiche Stimmen und sind sorgfältig zusammengeübt. Obwohl wegen der Kürze der Zeit eine öffentliche Einladung nicht möglich gewesen war, hatte sich schon gestern abend eine zahlreiche Zuhörerschaft in der ‚Krone‘ eingefunden, und der beste Beweis für die vorzüglichen Leistungen der Gesellschaft liegt wohl darin, dass allgemein der Wunsch ausgesprochen wurde, heute nochmals eine Aufführung hören zu können. Die prächtigen Koschatlieder, die ja sonst auch gesungen werden, aber hier in der Mundart um so reizender klingen, und auch die Schuhplattler-Tänze werden niemand unbefriedigt lassen.“ (Anzeige s. S. 4)  
Theaterbericht („Einges.“): ausdrückliche Empfehlung der Theatergesellschaft Assmayr, Bedauern über den nach wie vor schwachen Besuch in Kirchheim
- Nr. 6, 08.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des Theaterstücks „Der Student von Ulm“ („immer wieder gern gesehen“) (Anzeige S. 3)  
Zwei Anzeigen für Tanzunterricht: „Fr. P. Hahn, Instituts-Tanzlehrerin“ und „Fr. Ehmman, Tanz- u. Anstandslehrer (Erstes Tanzinstitut) in Göppingen“  
Ganzseitige Werbeanzeige von Martin Schmid, Weilheim-Teck: „Lager in Herrenkleiderstoffen bedeutend vergrößert“, „Anfertigung nach Maß unter der weitgehendsten Garantie für neuesten Schnitt und gutes Passen! Eigene Werkstätte im Hause!“
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 4, 08.01.1899, S. 4 Anzeige: „Turn-Verein Weilheim-Teck.  
Die am Sylvesterabend unter großem Beifall aufgeführten beiden Theaterstücke ‚Eine Braut aus Verlegenheit‘ und ‚Wer weiß, wozu das gut ist‘, sowie die beiden Pantomimen ‚Auf Posten‘ u. ‚Ein Duell auf Tod und Leben‘ werden am Sonntag den 8. Januar, abends 7 Uhr, nochmals zur Aufführung kommen, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Eintrittspreis nach Belieben, jedoch nicht unter 20 Pf. Der Ausschuss.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 5, 11.01.1899, S. 1

„Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Beitrag („Eingesendet“) über den Theaterabend des Turnvereins:

„Die am letzten Sonntag abend vom Turnverein nochmals zur Aufführung gelangten Unterhaltungsspiele erfreuten sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Die gut gewählten, für unsere Kreise passenden Stücke wurden auch diesmal sämtlich mit bestem Erfolg gegeben. Beide, mit vortrefflich lebhaftem Humor gewürzten Lustspiele: ‚Eine Braut aus Verlegenheit‘ und ‚Wer weiß, wozu das gut ist‘ brachen sich dem amüsierlichsten Ansprüche genügend Bahn. Wirklich urgelungen wurden die Pantomimen aufgeführt, ein nimmer aufhören wollendes Applaudieren folgte auf die Darstellung: ‚Auf Posten‘.

Für die lobenswerte Einführung eines Zutritts für Jedermann, dass namentlich auch solchen Personen, welche keinem Verein angehören, Gelegenheit geboten ist, einem genussreichen Abend beizuwohnen, sei an dieser Stelle dem Turnverein noch bester Dank gesagt.“

Nr. 15, 15.01.1899, S. 4

Kleinanzeige: „Derjenige, welcher letzten Dienstag meine Dunggabel an meinem Weinberg in der Staig hat mitlaufen lassen, wird ersucht, sie abzugeben, im andern Fall sie gerichtlich abgeholt wird. Friedrich Schaufler.“

Der Teckbote

Nr. 7, 10.01.1899, S. 4

Theateranzeige: „Garibaldi“ (Lustspiel in 1 Akt); „Taub muss er sein“ (Schwank in 1 Akt); „Ein Stockwerk zu hoch“, (Posse in 1 Akt)

Nr. 8, 11.01.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „In den beiden Bezirksorten Holzmaden und Bissingen herrscht seit einiger Zeit die Diphtheritis in bedrohlicher Weise; in dem letztgenannten Ort fordert die heimtückische Krankheit namentlich unter den im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern fortgesetzt Opfer. Seit Weihnachten wurden 4 Schulkinder beerdigt.“

Nr. 8, 11.01.1899, S. 4

Anzeige „Kirchenchor“: „Die wöchentlichen Proben beginnen wieder Mittwoch, den 11. d. Mts., und zwar für die Damen um ½ 6 Uhr, für die Herren um 8 Uhr. ‚Paulus II. Teil‘. Hornberger.“

Nr. 9, 12.01.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der Vollversammlung des Liederkranzes. An die Stelle des erkrankten Schriftführers Buchbinder Zaberer tritt Buchdruckereibesitzer A. Gottlieb jun. „Ein Rücktritt des Vorstandes Kaufmann Rupp wurde unmöglich gemacht, und musste derselbe nolens volens kapitulieren.“

Nr. 9, 12.01.1899, S. 4

Theateranzeige: „Comtesse Guckerl“ (Lustspiel in 3 Akten)

Nr. 12, 15.01.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Theaterankündigung für Sonntag (15. Januar): „Der Trompeter von Säckingen, das allbekannte und beliebte romantsiche Schauspiel“ (Anzeige in Nr. 13, Wiederholung am 17. Januar)

Anzeige: „Empfehlung. Sämtliche Saiten für Zither, Violin & Gitarre empfiehlt höflich Emer, Friseur. Niederlage der berühmten Saitenspinnerei und Instrumentenfabrik Kochendörfer, Stuttgart.“ (wiederholt)

Nr. 14, 18.01.1899, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Bericht von der Plenarversammlung des Bürgergesangvereins am 14. Januar im „Tyroler“:



- Aktuelle Zahlen und Daten: Gründung 1889 aus Vulkania und Urbania; Schriftführer: Hospitalverwalter Bock; „interimistischer Kassier“: Fabrikant Günther; Sängerkassier: Kaufmann Daub. Derzeit 277 Mitglieder, darunter 71 Sänger. Neu in den Vorstand gewählt wurden H. Edelmann, Buchhalter in der Gottlieb'schen Buchdruckerei, Magazinier Dreher und Fabrikant Günther. Geplant wird ein Ausflug zum Brüssler Gesangverein nach Gmünd.
- „Nach Abwicklung der Tagesordnung trugen die Sänger zu Ehren des im Nebensaal seinen Abschied feiernden Herrn Sekretärs Höschele, welcher seither dem Verein als pass. Mitglied angehörte, den dabei Anwesenden einige Lieder vor, welche freudige Aufnahme fanden.“
- Nr. 16, 20.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung einer Aufführung des Erfolgsschwanks „Charley's Tante“ durch die Assmayr'sche Theatergesellschaft (Anzeige S. 4, erneute Empfehlung in Nr. 17)
- Mehrfach Werbeanzeigen für den Roman „Das Schweigen im Walde“ von Ludwig Ganghofer, veröffentlicht in der aktuellen „Gartenlaube“. Die bisher private Kirchheimer Eisenbahn ist zum Jahreswechsel in staatlichen Besitz übergegangen
- Nr. 17, 21.01.1899, S. 4 Konzertanzeige: „Hotel Schöll Nürtingen. Sonntag, den 22. Januar Großes Konzert durch die Uracher Stadtkapelle. Direktion: Mahle. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Zum Besuch ladet freundlich ein H. Schöll.“
- Nr. 18, 22.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Aufführung von „Charley's Tante“: „Der Erfolg war ein durchschlagender. Das Publikum hatte sich sehr zahlreich eingefunden, und hatte es nicht zu bereuen“ (das Stück wird am Sonntag wiederholt)
- Nr. 18, 22.01.1899, S. 3 Anzeige: „Komiker mit gut gewähltem Programm, darunter neu: „Stuttgarter Heilsarmee““ Karl Enßlen (z. Löwen), Chr. Frey, Komiker
- Nr. 19, 24.01.1899, S. 4 Theateranzeige: „Bruder Martin“, Volksstück mit Gesang
- Nr. 22, 27.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des Tenors Karl Diezel
- Nr. 22, 27.01.1899, S. 4 Anzeige: „Deutsche Partei Kirchheim-Teck. Zur Geburtstagsfeier des Kaisers treffen sich die Mitglieder und Freunde der Deutschen Partei von Stadt und Land am Freitag, den 27. Januar d. J., abends 8 Uhr, im Lohrmann'schen Saale. Der Ausschuss.“
- Theateranzeige: „Zum ersten Male: Wohltäter der Menschheit. Schauspiel in 3 Akten“
- Nr. 23, 28.01.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts des „vollständigen Trompeterkorps des Ludwigsburger Ulanenregiments“ unter Leitung von Stabstrompeter Schweinfest im Lohrmann'schen Saalbau. Das Programm enthält „verschiedene Ouverturen, Trompetersolo etc., aber auch heitere Piecen, so verschiedene Potpourris“ (Anzeige S. 4)
- Nr. 23, 28.01.1899, S. 4 Anzeigen:
- „Samstag den 28. Januar, von abends 8 Uhr ab, Komiker bei Herrn Gottlob Beißer zur Bierhalle. [...] G. Beißer. Chr. Frey, Komiker.“

„Kirchheim. Konzert des Tenoristen K. Diezel im Postsaal am Montag, den 30. d. M., abends 8 Uhr. Eintritt 1 Mk.“

Programm:

- |                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| 1. Szene und Arie aus „Freischütz“ | C. M. v. Weber |
| 2. a. Nachtstück b. Frühlingstraum | Schubert       |
| 3. Die Uhr                         | Löwe           |
| 4. a. Geheimnis                    | H. Götz        |
| b. Margret am Tore                 | Jensen         |
| 5. a. Vergebliches Ständchen       | Brahms         |
| b. Kirchweih                       | Holländer      |
| 6. Alt Heidelberg du feine         | Jensen         |

„Nach dem ‚Sesselkonzert‘ Unterhaltung mit Gesang.“

Nr. 24, 29.01.1899, S. 1

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht über die von der Deutschen Partei veranstalteten Feier zum Geburtsfest des Kaisers; als Redner traten Fabrikant Kaim und Rektor Käller auf (von Musik ist abgesehen von der zum Auftakt gesungenen Hymne „Deutschland, Deutschland über alles“ und „patriotischen Gesängen“ keine Rede)

Nr. 24, 29.01.1899, S. 4

Anzeige: Komiker Frey und Werner im Gasthaus zum Hirsch, Notzingen („Programm zum Lachen!“)

Theateranzeige: „Hier noch nie gegeben. Der bairische Hiesl. Volksstück in 6 Bildern von Fried. Kaiser.“

Nr. 25, 31.01.1899, S. 4

Theateranzeige: „Zum dritten Male! Charley’s Tante“

Nr. 26, 01.02.1899, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 31. Jan.: Das Konzert des Trompeterkorps des Ludwigsburger Ulanenregiments im Lohrmann’schen Saalbau

„erfreute sich am Sonntag eines sehr zahlreichen Besuchs und hatte einen durchschlagenden Erfolg. Viele Nummern wurden stürmisch da capo verlangt; ganz besonders aber gefielen die Tonstücke: Ouverture zur Oper Martha, Abschied vom Walde und Trompeters Abschied. Nach Schluss des Programms schaltete Herr Stabstrompeter Schweinfest in lebenswürdiger Weise noch verschiedene Piecen ein, unter anderen auch eine Komposition des hier lebenden Stabstrompeters Schweizer, welcher bis Anfang der 70er Jahre Stabstrompeter bei diesem Regiment war.“

Kirchheim, 29. Januar: Ausblick auf die Faschingsunterhaltung des Kirchheimer Turnvereins; sie soll als Zirkusvorstellung gestaltet werden, auch Musikautomaten und eine eigene Zirkuskapelle sind vorgesehen (Anzeigen in Nr. 27 und 28, S. 4; „Zirkus Busch auf der Durchreise“)

Nr. 29, 04.02.1899, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 1. Febr.: Der Bund für Vogelschutz ist gegründet worden

Nr. 29, 04.02.1899, S. 4

Anzeige: „Nürtingen. Konzert des Musikvereins. Sonntag 5. Februar im Saal des Hotels Schöll. [...] ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ v. R. Schumann, sowie noch weitere Instrumental- und Gesangs-Soli. Anfang ½ 5 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“

„Die Kirchheimer Narren-Zeitung – hochoriginell – erscheint Dienstag, den 14. Febr.“

Nr. 30, 05.02.1899, S. 3

Theateranzeige: „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Aufzügen

Anzeige: „Eisklub Kirchheim. Sonntag den 5. ds. Mts., nachmittags von 3 Uhr an, Eislauf bei Konzert auf dem Vereinssee. Der Ausschuss.“

- Nr. 30, 05.02.1899, S. 5 „Musikalische Volksbibliothek nach Gattungen geordnet. Preis jeder Nummer 10 Pfg. Für Klavier, Violine, Flöte und Zither. Vorrätig über 2.000 Nummern. Katalog gratis. Versand unter Nachnahme. Zu haben bei Hochstetter & Vischer, Papierhandlung, Stuttgart“
- Nr. 30, 05.02.1899, S. 8 Theateranzeige: „Die Schule des Lebens oder Die Königstochter als Bettlerin. Großes romant. Schauspiel in 5 Aufzügen“
- Nr. 31, 07.02.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Fastnachts-Aufführung des Turnvereins mit viel Lob für die durchdachten Details, die originellen Nummern und die außergewöhnlichen Leistungen.  
„Kurz nach 8 Uhr eröffnete die Zirkus-Kapelle, welche, im voraus gesagt, sehr wacker und exakt spielte, den Beginn der Vorstellung mit fröhlichen Weisen. [...] Eine Hauptnummer des Abends war jedoch das Ballett der ‚Geschwister Weißschwarz‘, welches 8 Fräulein als Müllerinnen und 8 Turner als Kaminfeger ausführten, ein hübscher Anblick war es, wie die schwarzen Gesellen sich um die zierlichen Müllerinnen drehten, flott und elegant wurden die Tanzbewegungen unter der Leitung des Ballettmeisters Fritz Schurr ausgeführt; es musste diese Nummer später noch einmal wiederholt werden.“
- Nr. 31, 07.02.1899, S. 4 Theateranzeige: „Der Vetter oder Das Stelldichein im Gartenhäuschen“, Originallustspiel in 3 Akten
- Nr. 32, 08.02.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Liederkranz wiederholt seine Faschingsaufführung mit dem Motto „Liederfest“. Dabei wirken ca. 40 Personen und 16 Festdamen mit, die beteiligten Liedertafeln heißen Grölhausen, Säuselndorf, Jodelsheim, Pausendorf und Sanftleben; auch die „Kameruner Wachtparade“ ist im Programm (Anzeige in Nr. 33)
- Nr. 32, 08.02.1899, S. 4 Anzeige: „Neues Museum. Fastnachts-Unterhaltung mit Aufführung einer Operette und nachfolgendem Tanz“ am Montag, 13. Februar, in der „Post“
- Nr. 33, 09.02.1899, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Esslingen, 7. Febr. „Orgelbauer Goll von Kirchheim u. T. stellt gegenwärtig in der Kirche zu St. Bernhard die von ihm gelieferte neue Orgel auf; dieselbe erhält für 2 Manuale und Pedal 12 klingende Register.“
- Nr. 33, 09.02.1899, S. 3 Einträge im Handelsregister: „Räthe & Anwander, Korsettenfabrik in Weilheim u. T.“
- Nr. 33, 09.02.1899, S. 4 Anzeigen der Fastnachts-Unterhaltungen der Kirchheimer Vereine: Liederkranz (13. Febr.), Bürgergesangverein (11. Febr.), Turner-Bund (11. Febr., „Aufführung eines großen internationalen Turnfestes“)
- Nr. 34, 10.02.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Vorstellung des Faschingsprogramms des Bürgergesangvereins (u. a. „Die Gründung des ersten Kameruner Gesangvereins“ und eine „ländliche Gemeinderatssitzung“)
- Nr. 34, 10.02.1899, S. 4 Anzeige: „Jesingen. Gasthaus zur ‚Krone‘ von Knaupp. Samstag, den 11. Februar 1899 Italienische Nacht mit feenhafter Beleuchtung, humoristisches Konzert, ausgeführt von Herm. Huberty und K. Müller, Mitglieder des Kirchheimer Theaters. Eintritt frei! Anfang ½ 8 Uhr!“ (Mitglieder der Theatergesellschaft)

- Kleinanzeige: „Ein älteres Tafelklavier hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.“  
Theateranzeige: „Der Ausgestoßene. Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen“
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 18, 10.02.1899, S. 4  
Anzeige: „Turn-Verein Weilheim-Teck. Sonntag, 12. Februar, von abends 7 Uhr an Unterhaltungsabend mit Musik. Zur Aufführung kommen: Pyramiden, lebende Bilder und Pantomimen. Hiezu werden die Mitglieder, insbesondere auch die passiven, freundlichst eingeaden. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“
- Nr. 19, 12.02.1899  
„Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Ankündigung des Unterhaltungsabends des Turnvereins am 12. Februar (vgl. Nr. 18):  
„Zur Aufführung kommen lebende Bilder, Pantomimen, sowie Pyramiden, zum Teil mit bengalischer Beleuchtung, während eine Musikkapelle hiezu ihr Bestes bietet.“ (Bericht in Nr. 20 ohne Nennung der Kapelle)  
Ankündigung einer „italienische(n) Nacht mit feenhafter Beleuchtung und großem humoristischem Konzert“ am Fastnachtsmontag im „Löwen“, veranstaltet von der in Kirchheim gastierenden Theaterdirektion Karl Assmayr (Anzeige S. 4)
- Der Teckbote  
Nr. 36, 12.02.1899, S. 4  
Anzeige: Fastnachtsunterhaltung des Cäcilienvereins Kirchheim im Tirolersaal unter Mitwirkung des kath. Gesellenvereins  
Theateranzeige: „Der böse Geist Lumpaci Vagabundus“, Zauberposse mit Gesang in 4 Abteilungen von Johann Nestroy<sup>274</sup>
- Nr. 37, 14.02.1899, S. 2  
„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Artikel zum 50jährigen Bestehen der Kirchheimer Feuerwehr  
Detailreicher Beitrag über die Faschingsaufführung des Bürgergesangsvereins mit zahlreichen komischen Nummern. „Der von 8 Paaren ausgeführte Fischertanz bot ein prächtiges Bild voller Natürlichkeit und musste auf allseitigen Wunsch nachträglich wiederholt werden.“  
Wendlingen, 12. Febr. „Der Fabrik-Liederkranz Unterboihingen veranstaltete am gestrigen Abend seinen Mitgliedern einen sehr gelungenen Familienabend. Das gutgewählte Programm bot reiche Abwechslung in Männerchören und humoristischen Stücken. Die Leistungen waren durchgängig wirklich vorzüglich; besonderen Anklang aber fanden die humoristischen Stücke ‚Die Sonntagsjäger‘, ‚Die Bürgschaft‘, ‚Schwarz und weiß‘ und ‚Gesangslehrer Sängerrich aus Kamerun‘.“
- Nr. 37, 14.02.1899, S. 4  
Anzeigen (Fasching):  
„Gastwirtschaft Thalmann am Ziegelwasen. [...] Große italienische Nacht mit feenhafter Beleuchtung. Großes humorist. Konzert, ausgeführt von Karl Assmayr, Herm. Huberty und Karl Müller. Eintritt frei!“ (Mitglieder der Theatergesellschaft)  
„Große Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zum ‚Schwarzen Adler‘, wozu freundlichst einladet Das Narrenkomité.“

274 Es sind tatsächlich keine Theaterberichte mehr erschienen, sondern nur noch Ankündigungen

- Nr. 38, 16.02.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beiträge über die originell gestalteten und äußerst erfolgreich verlaufenen Faschingsveranstaltungen des Liederkranzes („Sängerfest“) und des Turnerbunds („internationales Turnfest“); beim letzteren war sogar eine Sanitätskolonne samt Zelt dabei, welche mehrfach einschreiten musste
- Nr. 38, 16.02.1899, S. 4 Anzeige: „Neues Museum. Auf vielseitiges Verlangen findet [...] zu Gunsten der hiesigen Krippe eine wiederholte Aufführung der Operette: ‚10 Mädchen und kein Mann‘ statt, wozu Jedermann, Mitglieder und Nichtmitglieder, eingeladen ist. Eintrittsgeld 1 Mk.“
- Nr. 39, 17.02.1899, S. 4 Theateranzeige: „s Lorle oder Dorf und Stadt“, Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten
- Nr. 40, 18.02.1899, S. 4 Anzeige: „Zither-Konzert mit Gesang“ am Sonntag, 19. Februar, im Tirolersaal, „ausgeführt vom Zither-Club Edelweiß Esslingen“
- Nr. 41, 19.02.1899, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Artikel aus der „Esslinger Zeitung“ über ein Konzert des Zither-Clubs Edelweiß
- Nr. 41, 19.02.1899, S. 7 Theateranzeige: Letzte Kindervorstellung („Hansl und Gretl oder Die verzauberte Maus“), „Das Kätchen von Heilbronn“, großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten
- Nr. 41, 19.02.1899, S. 8 Ganzseitige Anzeige(!): Übernahme des elterlichen Anwesens/Gasthauses z. „Schwanen“ mit Holzhandlung durch Otto Metzger zum Schwanen
- Nr. 42, 21.02.1899, S. 4 Theateranzeige: „Letzte Vorstellung ‚Die Hochzeitsreise‘ Lustspiel in 2 Akten“
- Nr. 43, 22.02.1899, S. 1 „Amtliches“, Kirchheim: Einladung zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am Samstag, 25. Februar, mit gemeinschaftlichem Kirchgang und Festessen im Gasthof „Post“
- Nr. 43, 22.02.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Empfehlung eines „humoristischen Konzerts“ mit den Mitgliedern der scheidenden Theatergesellschaft Huberty und Müller.  
„Nachdem diese beiden Herrn bereits vor acht Tagen ein solches Konzert veranstaltet hatten, worin sie ein äußerst gelungenes und dezentes Programm entwickelten und sich des allgemeinen Beifalls erfreuten [...], glauben wir für einen genussreichen Abend garantieren zu können.“  
Warnung vor einem Kurpfuscher namens Mehlhorn in Sachsen, der mit reißerischer Heilmittelwerbung aufgefallen ist. Er versendet auf Anfrage „mehrere Drucksachen“; „in einer derselben bietet Mehlhorn Musikinstrumente – Akkordzithern und Ziehharmonika’s – zum Kaufe an“, in den andern überteuerte Präparate
- Nr. 43, 22.02.1899, S. 4 Anzeigen:  
„Großer humoristischer Abschieds-Herrenabend“ im Gasthof zur „Krone“, veranstaltet unter der Theaterdirektion Karl Assmayr; Eintritt frei  
„Hugo Battenschlag. Konfirmanden-Korsetten in verschiedenen Preislagen von 85 Pfg. an, Korsettschoner von 15 Pfg an.“
- Nr. 45, 24.02.1899, S. 4 Kleinanzeige: „Bürgergesangverein. Samstag abend keine Singstunde.“
- Nr. 46, 25.02.1899, S. 4 Veranstaltungsanzeige des evang. Jünglingsvereins: Lichtbildervortrag in der Kirche, „neue Bilder aus dem leben Jesu und aus der Mission“

- Nr. 47, 26.02.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Mitteilung über diverse Beförderungen und Auszeichnungen: „[...] Sodann wurde den Pianofortefabrikanten C. Günther und Söhne hier [...] der Titel von Hoflieferanten verliehen.“
- Nr. 47, 26.02.1899, S. 6 Anzeige: „Saalbau Lohrmann. Heute Sonntag den 26. Februar, nachmittags 4 Uhr, großes Streichkonzert durch die vollständige Kirchheimer Privatkapelle.“
- Nr. 48, 28.02.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über die Feiern zum Geburtstag des Königs in Stuttgart  
 „Zu Ehren des Geburtstags des Königs hatten die meisten Straßen der Stadt großartigen Flaggenschmuck angelegt und fand abends Illumination statt. Im übrigen verlief die Feier in der üblichen Weise. Am Vorabend großer Zapfenstreich durch die 3 hies. Regimentskapellen; in der Früh des 25. militärisches Wecken. Die kirchlichen Feiern fanden in der Schlosskapelle, Sittfs-, Garnisons- und Eberhardskirche, sowie in der Synagoge statt. Nach dem Gottesdienst in der Garnisonskirche fand Paroleausgabe auf dem Gewerbehalleplatz statt. Die bürgerlichen Kollegien versammelten sich im Hotel Marquardt zu einem Festmahl.“
- Nr. 48, 28.02.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 25. Febr. „(Königs Geburtsfest.)“  
 „In herkömmlicher Weise wurde das Geburtsfest Seiner Majestät unseres in Ehrfurcht geliebten Königs heute wieder gefeiert. Schon am Vorabend des festlichen Tages hatten die Schüler der hiesigen Realschule und der Lateinschule einen Fackelzug, voran die schlagenden Tambours, veranstaltet, ein sichtbares Zeichen dafür, welch patriotischer Geist diese beiden Lehranstalten durchweht. Am Morgen des festlichen Tages wurde von der hiesigen Stadtkapelle Tagwache geblasen. Die staatlichen, städtischen und viele Privatgebäude legten Flaggenschmuck an. An dem gemeinschaftlichen Kirchgänge vom Rathaus aus beteiligten sich die Staats-, städtischen und Korporations-Beamten und mehrere Private. Das Festessen fand, wie üblich, in der Post statt; an demselben nahmen etwa 50 Personen teil. Die Tafelmusik hatte die hiesige Stadtkapelle übernommen. [Aufzählung der Toaste] – Auch die staatlichen und städtischen Unterbeamten und Bediensteten hatten sich anlässlich des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am Samstag nachmittag im Hotel Löwen zu einer geselligen Zusammenkunft eingefunden.“  
 Owen u. T., 25. Febr.: Bericht über die Lichtbildvorführung (zum Leben Jesu) in der Stadtkirche „durch einen Vertreter des Vereins christlicher Männer in Stuttgart“  
 „Die einzelnen Bilder, in Lebensgröße auf Leinwand geworfen, wurden durch eine passende Bibelstelle oder ein kurzes Gedicht erklärt. Zur Einleitung hielt Herr Stadtpfarrer Kreeb eine Ansprache, welche die Herzen der Zuschauer für die Bedeutung der Vorführung aufschloss. Bei den meisten Bildern wurden mit schwachen Registern ein entsprechender Choral auf der Orgel gespielt oder gemeinsam ein Vers gesungen, was die Wirkung der Bilder noch erhöhte.“  
 Neidlingen, 26. Febr. („Einges.“)  
 „Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde auch hier in würdiger Weise gefeiert. Vormittags war gemeinsamer Kirchgang der bürgerlichen Kollegien und des Veteranenvereins vom Rathaus aus unter Vorantritt der Schüler. Beim Frühschoppen im Schwanen brachte Schultheiß K. den Toast auf den König aus. Abends war eine zahlreich besuchte gesellige Vereinigung in der Traube, wobei der Gesangverein durch den Vortrag patriotischer Lieder erfreute. In einer Ansprache betonte Schultheiß Sch. die Zusammengehörigkeit von Thron und Alter und bewies an Hand der Geschichte, dass die württembergischen Fürsten stets Hüter

und Pfleger der Religion waren. Allen Teilnehmern wird die Feier in angenehmer Erinnerung bleiben.“

Plochingen, 26. Febr.

„Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde hier in echt patriotischer Weise gefeiert. Der Ort war beflaggt. Um 10 Uhr begab sich der Festzug, an dem sich die bürgerlichen Kollegien, der Veteranenverein, die Herren Lehrer mit der Schuljugend, sowie zahlreiche Privatpersonen beteiligten, zur Kirche woselbst feierlicher Gottesdienst stattfand. Abends war ein Festessen in der Krone, an dem ebenfalls viele Personen teilnahmen.“

Anzeige: „Soeben erschienen! Ansichten aus der Umgebung von Kirchheim. I. Serie: Die Teck, Breitenstein, Reußenstein, Weilheim m. d. Limburg in Form von Künstler-Postkarten nach Originalen von Ernst L. Ostermayer.“

Nr. 49, 01.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Owen, 26. Februar: Bericht über die Feier des Geburtsfestes des Königs in Owen

„In herkömmlicher Weise wurde gestern hier das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs gefeiert. Um 10 Uhr war gemeinsamer Kirchgang vom Rathaus aus, woran die bürgerlichen Kollegien, die Feuerwehr und der Militär-Verein teilnahmen. Die Festpredigt hielt Herr Stadtpfarrer Kreeb. Abends 7 Uhr war das Festessen im Gasthaus z. Linde. Herr Stadtschultheiß Kauderer brachte den Toast auf unsern in Ehrfurcht geliebten König aus, welcher von den zahlreich Erschienenen begeistert aufgenommen wurde. In längerer Rede feierte Herr Stadtpfarrer Kreeb Ihre Maj. die Königin als rechte Landesmutter. In weiteren Reden wurde unseres engeren und weiteren Vaterlandes, der anwesenden Veteranen und des im letzten Jahre verstorbenen großen Reichskanzlers Bismarck gedacht. Die Zwischenpausen wurden durch gemeinsam gesungene patriotische Lieder ausgefüllt. Auch sonst wurde durch passende Gesänge des Liederkranzes und durch den Vortrag heiterer und ernster Gedichte (in schwarzwälder Mundart) in angenehmer Weise zu schöner schwäbischer Gemütlichkeit beigetragen.“

Aufruf zur Gründung eines Bundes für Vogelschutz in Kirchheim, Mitteilung über die Gründung eines solchen Vereins in Stuttgart

Nr. 49, 01.03.1899, S. 4

Kleinanzeige: „Zu verkaufen! Ein Pianino. Lindorferstr. 24.“ (wiederholt)

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 26, 01.03.1899

„Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, 28. Febr., Bericht über die „in herkömmlicher Weise“ begangene Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs:

„Morgens war Kirchgang, woran sich die Staats- und städtischen Behörden, die bürgerlichen Kollegien, sowie der Veteranen- und Kriegerverein beteiligten. Abends von 7 Uhr an war gesellige Unterhaltung in der Schwane, die allerdings etwas schwach besucht war. Den Toast auf S. M. den König brachte Herr Stadtschultheiß Scheu, diejenigen auf den Kaiser, die Königin, sowie auf unserer Veteranen Herr Stadtpfarrer Rieber aus. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch diesmal unsere bewährte Musikkapelle durch Vortrag patriotischer und anderer Stücke auf das angenehmste.“

Der Teckbote

Nr. 50, 02.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) „Das am Sonntag im Saalbau Lohrmann stattgehabte Konzert der Privatkapelle hatte etwas unter der günstigen Witterung zu leiden. Die Zuhörer waren aber über das Gebotene außerordentlich befriedigt.“

Die Leistungen der Kapelle waren sehr präzise und fein abgerundet; verschiedene Nummern des Programms mussten wiederholt werden.“

Bissingen, 28. Febr. („Eingesandt.“) Bericht über die Feier des Geburtsfestes des Königs in Bissingen:

„Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde auch hier in herkömmlicher Weise gefeiert. Auf Einladung des Ortsvorstehers versammelten sich vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus zu einem gemeinschaftlichen Kirchgang die bürgerlichen Kollegien, die Staatsbediensteten, sowie der Veteranenverein. Von abends 7 Uhr an fand gesellige Unterhaltung in der Wirtschaft zur Krone statt. Herr Schullehrer Speidel hielt eine die Bedeutung des Tages beleuchtende kernige Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät schloss, in welches begeistert eingestimmt wurde. Abwechselnd folgten nun patriotische Lieder, und so verlief die Feier in heiterer Stimmung.“

Nr. 51, 03.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Zahlen des statistischen Landesamtes für die Stadt Kirchheim (Zusammenfassung):

Landwirtschaft 479 Personen (259 selbständige, 220 Tagelöhner)

Industrie 1.872 Personen (486 Handwerker und Fabrikanten, 1.386 Handwerksgehilfen und Fabrikarbeiter)

Handel und Verkehr 275 Personen (129 selbständige Kaufleute und Wirte, 146 Gehilfen)

956 landwirtschaftliche Betriebe (auch Nebenerwerbsbetriebe)

Neue Fortsetzungslektüre: „Zwischendecksreise auf einem modernen Dampfer. von Wilh. Benignus.“

Nr. 52, 04.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung des Scherzkränzes der „Eintracht“ für den 5. März im Saalbau Lohrmann zum Abschluss der Faschingssaison:

„Da die Theatereinrichtung dem sehr schönen Podium gemäß, seitens des Vereins neu angeschafft und sich auch die aktive Mitgliederzahl in letzter Zeit bedeutend vermehrt hat, so ist zu hoffen, dass das mit 12 Nummern bedachte Programm gesanglich wie theatralisch allgemeinen Beifall ernten wird. Als besonders hervorzuheben sind hierbei ‚Geisterbeschwörung‘, ‚Das jüngste Gericht‘, ‚Museumshändler Quatsch‘ etc. Den Schluss bilden die von Mitglied Chr. Mahle verfassten Schnadehüpfel über die Schwabenstreiche der Mitglieder, welche derselbe mit Musikbegleitung der Kapelle ‚Presto‘ zur Aufführung bringen wird.“

Im Anzeigenteil Werbung für die Konfirmation: Stoffe, Kleider, Handschuhe, Tücher, Rüschen, Kragen, Socken, Hüte, Schirme, Gesängbücher etc. pp. Zahlreiche Stellenangebote für Dienstmädchen, Lehrlinge, Arbeiter/innen

Nr. 53, 05.03.1899, S. 3

Anzeige: „An die lieben evang. Kirchengemeindegossen. Bitte um Beiträge“ für die deutlich erhöhten Kosten der Stadtkirchen-Renovierung (urspr. veranschlagt waren ca. 30.000 Mk.; zusätzlich wurde u. a. beschlossen, „den Plafond der Kirche zu wölben“, zudem kosten allein weitere Schreinerarbeiten wegen gestiegener Holzpreise 26.000 Mk.)

Nr. 53, 05.03.1899, S. 6

Veranstaltungsanzeigen:

Vortrag im ev. Vereinshaus von Prof. Dr. E. Fraas: „Ein Streifzug durch die Wüste“ am Montag, 6. März

Scherzkränz der „Eintracht“ am Sonntag, 5. März, ab ½ 8 Uhr (nur für Mitglieder)

Owen: Zitherkonzert des Zitherklubs „Alpenrot“ Kirchheim im Saal des Gasthauses „Adler“ um 3 Uhr



Nr. 55, 08.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Schlierbach, 6. März („Einges.“), Verabschiedung von Lehrer Kapp:

„Am Abend vor seinem Weggang von hier versammelten sich im Gasthaus z. Löwen die bürgerlichen Kollegien, der Gesangverein und viele Freunde des Scheidenden, wobei Herr Schultheiß Auwärter im Namen der gesamten bürgerlichen Kollegien sein tiefes Bedauern über diese unerwartete Abberufung aussprach. Wir alle werden den aufrichtigen, lebenswürdigen Freund, seinen nie versiegenden und doch so taktvollen Humor, und insbesondere sein musikalisches Können immer vermessen.“

Nr. 55, 08.03.1899, S. 3 Fundstück in der Fortsetzungslektüre „Zwischendeckreise auf einem modernen Dampfer“ (von den Vereinigten Staaten nach Europa): „Gewöhnlich schloss Tanz und Gesang den Tag.“

Nr. 57, 10.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag über den Scherzkrans des Gesangvereins „Eintracht“<sup>275</sup>

Im Mittelpunkt standen die Theaterstücke, u. a. „Karlehens erste Liebe“, „Das jüngste Gericht“ und eine „Geisterbeschwörung“. „Das Doppelquartett der kostümierten Tyroler Alpensänger klang sehr schön und wurde da capo verlangt.“

Nr. 58, 11.03.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, „Völkerfrieden!“ Beitrag über die Friedensbewegung, Ankündigung einer Vortragsveranstaltung am 16. März in Kirchheim

Nr. 58, 11.03.1899, S. 3

Anzeige: „Heute Samstag Abend Zither-Konzert der Tyroler Sängergesellschaft ‚Alpenklang‘, Geschwister Wilhelm“ im „Bären“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 31, 12.03.1899, S. 4

Anzeigen: „Sonntag den 12. März 1899, nachmittags von 3 Uhr an Unterhaltungs-Musik, ausgeführt von der Weilheimer Musikkapelle, wozu freundlichst einladet Sigel, z. Ochsen. Eintritt frei.“

„Musikfreunde! ‚Trompeten-Mundharmonika‘. (Sensationelle Neuheit.) In Folge des vorzüglich konstruierten Trompetenschallrohrs ist der Ton überraschend laut und sehr effektvoll. – Unübertrefflich. – Jeder Harmonikaspieler resp. Musikfreund ist von dieser Erfindung hochentzückt. Der größte Vorteil wird noch besonders durch die neuerschienene Schule geboten, womit jedermann dieses prachtvolle Instrument sofort spielen kann. Schönste Lieder, Opernmelodien, Tänze und Märsche können in künstlicher [sic] Weise zum Vortrag gebracht werden. [...] Preis mit Schule, Etui, Verpackung nur 2,70 Mk. [...] K. Scholz, Musikinstr., Bunzlau i. Schl.“



275 statt „Arbeiter-Verein Eintracht“ nun „Gesangverein Eintracht“

Der Teckbote

- Nr. 59, 12.03.1899, S. 7 Anzeige: „Schwäbische Lieder. Die schönsten Volkslieder m. vollst. Text f. Pianof., leicht spielbar, herausgeg. von Aug. Lieder [Linder<sup>276</sup>]. Pr. 2 Mark. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verleger. Albert Auer, Musikalienhdlg. Stuttgart.“
- Nr. 59, 12.03.1899, S. 8 Ganzseitige Werbeanzeige des Textilhauses Otto Vatter, Kirchheim; zum ersten Mal mit einer Abbildung der Hausfassade (mittels Cliché-Verfahren, s. S. 7)
- Nr. 60, 14.03.1899, S. 2 Stadt- und Landpost, Kirchheim, 13. März („Einges.“)  
„Wie sehr der Bürgergesangverein im Aufblühen begriffen ist, haben die Aufnahmen in der letzten Singstunde gezeigt, wonach die Zahl der Mitglieder die ansehnliche Höhe von 300 erreicht hat, zugleich ist auch der 75. Sänger in die Sängerkirche eingezogen.“  
Kirchheim, 13. März (über das Zitherkonzert)  
„Wie nicht anders zu erwarten, erfreute sich das Zitherkonzert der Geschwister Wilhelm im Bären am Samstag abend eines sehr zahlreichen Besuchs. Die naturwüchsigen Leistungen auf dem Gebiete des echten Tyrolergesangs wurden sehr beifällig aufgenommen und hauptsächlich bei der verschiedenen Male erfolgten Mitwirkung des Herbergsvaters Raff kräftig applaudiert.“
- Nr. 64, 18.03.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Liederabends von Bertha Fötisch und Oberförster Kuttler für Mittwoch, 22. März (Anzeige Nr. 65, S. 7, ohne Programm; in der Folge keine Besprechung)  
„Vom Lenninger Tal“: „Seit einigen Wochen wird nun auf der ganzen Strecke der Talbahn gearbeitet. Es sind 200–300 Italiener eingetroffen, da die Einheimischen wegen der beginnenden Feldarbeiten weggeblieben sind.“
- Nr. 64, 18.03.1899, S. 3 Anzeige: „Saalbau Lohrmann. Sonntag den 19. März großes Konzert von dem vollständigen Streichorchester der Kapelle des Dragoner-Regiments Königin Olga I. Württ. Nr. 25 unter Leitung ihres Königl. Musikdirigenten Herrn F. Kroneberg. Anfang 4 Uhr 30. Entree 40 Pfg.“
- Nr. 65, 19.03.1899, S. 8 Anzeige wie in Nr. 64, diesmal mit Programm:
- I. Teil
- |  |            |
|--|------------|
| 1. Zigeuner-Marsch   | Nehl       |
| 2. Overture z. Op. „Oberon“  | Weber      |
| 3. „Goldregen“ Walzer (neu)  | Waldteufel |
| 4. „Nachklänge aus dem Zillertal“ Phantasie für eine Solotrompete (Herr Feldt) | Hoch       |
- II. Teil
- |   |         |
|---|---------|
| 5. Fehrbelliner Reitermarsch (historische Trompeten)                                      | Henrion |
| 6. Selection a. d. Operette „The Geisha“ (neu)  | Jones   |
| 7. Intermezzo a. d. Ballet „Naila“ (neu)  | Delibes |
| 8. „Goldene Perlen“ Konzert-Polka für 2 Solotrompeten (Herr Feldt und Herr Armstroff) neu | Kling   |
- III. Teil
- |   |             |
|---|-------------|
| 9. Kriegsmarsch der Priester a. „Athalia“               | Mendelssohn |
| 10. „Confetti“ hum. Potpourri (neu)                     | Klein       |
| 11. Fliegen, Menuett a. „Der Bajazzo“ für Streichinstr. | Czibulka    |
| 12. „Kreuzritter“ Fanfare (hist. Tromp.)                | Herold      |

276 vgl. *Schwäbische Lieder: Sammlung der beliebtesten Volkslieder meist von Silcher componirt* / hrsg. von August Linder, Stuttgart

- Nr. 66, 21.03.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Umgestaltung des Kirchheimer Bahnhofsareals im Zuge der Verlängerung der Bahnstrecke nach Lenningen; u. a. wird das bisherige Kopfbahnhofs-Gebäude verlegt (gedreht), ebenso das Postamt. Auch der Plochinger Bahnhof soll umgestaltet werden (Nr. 67)
- Nr. 67, 22.03.1899, S. 4 Anzeige: „Zu verkaufen! Zwei Pianino, ein kleines und ein mittleres Nussbaum matt und blank mit Aufsatz. Wilh. Fr. Nieffer, Klaviaturfabrik.“ (wiederholt)
- Ab Nr. 72: Fortsetzungsbeitrag „Der Kunstflug, ein Problem jetzt[,] eine Tatsache im zwanzigsten Jahrhundert. Darauf bezügliche Betrachtungen über die beseelten Flieger der Natur und eine hieraus abgeleitete Flugtheorie von Wilh. Benignus.“
- Nr. 77, 05.04.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 4. April. „Die Osterfeiertage brachten der Stadt wie alljährlich starken Fremdenzufluss. Viele Touristen besuchten die Teck und die nahe gelegenen Täler. Der Verkehr gestaltete sich hauptsächlich bei den Abendzügen ganz außerordentlich und stellte an die Eisenbahn keine kleine Anforderung. –“
- Nr. 77, 05.04.1899, S. 4 Anzeige: „Kirchen-Chor. Mittwoch, den 5. ds. Mts. sind die Proben wieder für die Damen um ½ 6 Uhr, für die Herrn um 8 Uhr. Hornberger.“
- Nr. 79, 07.04.1899, S. 4 Anzeige: „Neues Museum“, Tanzunterhaltung am Freitagabend, 7. April
- Nr. 80, 08.04.1899, S. 2 „Offener Sprechsaal“, Beschwerde über das Verhalten der neu gemusterten Rekruten in Kirchheim:  
„Während des Musterungsgeschäftes ist die hiesige Einwohnerschaft daran gewöhnt, dass es in den Straßen etwas lebhafter als wie gewöhnlich hergeht, auch ist man weit entfernt davon, den Rekruten ihr Vergnügen nicht zu gönnen oder das Singen rückhaltlos zu verurteilen. [...] Gestern jedoch wurde die Sache zu toll getrieben; Gassenhauer und Lieder heiklen Inhalts wurden auf den Straßen und in den Gasthäusern gesungen und bis gegen neun Uhr abends zogen die Rekruten unter Musik, begleitet von einer hunderköpfigen Kinderschar unter Gebrüll und Gejohle durch die Stadt“
- Nr. 80, 08.04.1899, S. 4 Anzeige: „Die Gesellschaft ‚Popularität‘ versammelt sich nächsten Sonntag abends 5 Uhr im Tyroler. Neues amüsanter Programm ist vorgesehen und wollen die titl. Mitglieder guten Humor und Witz mitbringen. Trinkender Geschäfte wegen ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Beauftragte.“
- Nr. 81, 09.04.1899, S. 6 Kleinanzeige: „Unterricht in allen Schulfächern, auch Französisch, Musik, Rundschrift und Zeichnen erteilt äußerst billig, wer, wie, wann und wo? sagt die Expedition d. Bl.“
- Nr. 81, 09.04.1899, S. 7 Anzeige: „Reichenbach a. Fils [...] Wirtschaft zum Adler“: Übernahme und Eröffnung mit „Konzert und Metzelsuppe“ durch Karl Sigle
- Nr. 82, 11.04.1899, S. 4 Anzeige: „Allen unseren Freunden und Bekannten, von denen wir uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir ein herzliches Lebewohl! Kirchheim u. T., 10. April 1899. Wilhelm Davidts u. Frau.“
- Nr. 83, 12.04.1899, S. 3 „Der Schwebeflug (Ergänzung zu Kunstflug.) Von Wilh. Benignus.“
- Nr. 84 Neue Fortsetzungslektüre: „Elis. Novelle von F. v. Rotenburg.“

- Nr. 89, 19.04.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Konzertankündigung (Anzeige S. 4)  
Anzeige: „Deutsche Friedensgesellschaft Ortsgruppe Kirchheim“,  
Versammlung heute im „Löwen“
- Nr. 89, 19.04.1899, S. 4 Anzeige: „Kirchheim u. T. Donnerstag, den 20. April, abends  
8 Uhr, im Saale des Gasthofs z. Post Konzert gegeben von  
Amalie Vetter-Hiller und Theodor Vetter aus Stuttgart–Hall. Das  
Programm enthält Gesangssolis und Duette, sowie Klavier- und  
Zither-Vorträge; letztere werden auf einer großen Gebr. Gunzel-  
mann’schen Konzert-Harfenzither gespielt. Eintrittsgeld 50 Pfg.  
Restauration.“ (in der Folge keine Besprechung)
- Wiederholte Buch-Anzeigen: „Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild“ (Berlin, 60 Lieferungen  
à 60 Pfg.), „Dennerts Volks-Universallexikon“ (Berlin, 27 Liefg. à 30 Pfg.)
- Nr. 93, 23.04.1899, S. 3 Bekanntmachung des Stadtschultheißenamts Kirchheim: „Die  
Gänse sind vom 23. April bis 28. Oktober der Gänsehirtin zu  
übergeben oder eingesperrt zu halten.“
- Nr. 94 Neue Fortsetzungslektüre: „Die beiden Admirale. Original-Roman von Marineschrift-  
steller Karl Ludwig Panknin.“
- Nr. 97, 28.04.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: knapper Bericht über die fei-  
erliche Einweihung des neuerbauten Schulhauses
- Nr. 98, 29.04.1899, S. 3 Anzeigen: „Nürtingen. Hotel Schöll. Sonntag, den 30. April,  
Konzert durch die Uracher Stadtkapelle. Direktion: M. Mahle.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.“  
Auf dem Rossmarkt: „Schaubude mit lebensgroßen beweglichen  
Wachsfiguren [...], deren Inhalt die Passions-Darstellungen in  
mehreren Abteilung und zwar vom Abendmahl bis zu Seiner glor-  
reichen Auferstehung und Himmelfahrt [...] Frau M. Schalwig  
Wwe.“
- Nr. 99, 30.04.1899, S. 3 Anzeige: „Große Tanzunterhaltung bei gutbesetzter Blechmusik“  
bei Reichert zum Adler in Wellingen
- Nr. 100, 03.05.1899, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Bericht vom Umzug der Sozialde-  
mokraten zum 1. Mai:  
„[daran] mögen sich ungefähr 4–5000 Arbeiter der verschiedenen Be-  
rufszweige beteiligt haben. [...] Unter Begleitung einiger Musikkapel-  
len bewegte sich der Zug punkt 3 Uhr vom Gewerbehallenplatze aus in  
musterhafter Ordnung durch die Straßen Stuttgarts. So gut der Eindruck  
war, den der geordnete Zug auf die Zuschauer machte, ebenso eigenar-  
tig erschien die Teilnahme der Frauen, die allerdings in mäßiger Anzahl  
sich beteiligten.“
- Nr. 100, 03.05.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 2. Mai („Eingesandt.“)  
„Wie aus einem gestern ausgegebenen Flugblatt ersichtlich ist, findet  
heute Dienstag abend im Lohrmann’schen Saale ein Vortrag mit Rezita-  
tionen über die Bestrebungen der Friedensfreunde von Hofschauspieler  
Feldhaus statt. Wir möchten auch von unserer Seite nicht ermangeln,  
noch speziell auf diese Gelegenheit hinzuweisen, die, abgesehen von  
dem eminent humanen Zweck, den die Friedensfreunde verfolgen, auch  
noch einen hohen künstlerischen Genuss verspricht.“  
Kirchheim, 2. Mai. „In den letzten Nächten wurde durch das Aus-  
heben von Fenstern, Zertrümmern von Laternen u. s. w. mehrfach  
Unfug verübt. Der Polizei ist es gelungen, die Täter zu eruieren  
und zur Anzeige zu bringen.“

- Nr. 100, 03.05.1899, S. 4 Kleinanzeige: „Bissingen. Zur Feier ihres Geburtstags versammeln sich alle 60jährigen Sonntag nachmittag, den 7. Mai, im Gasthaus zum ‚Adler‘, wozu sie ihre Altersgenossen von nah und fern freundlich einladen.“
- Nr. 101, 04.05.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Der Deutsche Verband der kaufmännischen Vereine hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der er um die Einführung des Achthurladenschlusses ersucht
- Nr. 102, 05.05.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 4. Mai („Eingesandt.“) Beitrag über die Versammlung der neu gegründeten Ortsgruppe Kirchheim der Deutschen Friedensgesellschaft und den Vortrag von Hofschauspieler Feldhaus (Basel), dem „Rezitationen aus der Friedensliteratur“ folgten
- Nr. 103, 06.05.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Am Hoftheater wird demnächst Wagners Opernzyklus *Der Ring des Nibelungen* aufgeführt
- Nr. 103, 06.05.1899, S. 4 Anzeige: „Sonntag, den 7. Mai feiert die Arbeiterschaft Kirchheims ihre Mai-Feier. Mittags 3 Uhr: Festzug vom Deutschen Haus aus auf die Wilhelms-Höhe [...] Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. [...] Der Ausschuss.“
- Nr. 105, 09.05.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen, Bericht über die Grundsteinlegung zu der Kirche, „welche die Firma Heinrich Otto und Söhne in Unterboihingen erbaut“:  
 „Präzis 4 Uhr nachmittags begann die Feier mit dem Posaunenchor ‚Ein feste Burg ist unser Gott‘. Die Festrede [...] hielt Herr Prälat v. Berg aus Heilbronn. Nach derselben erfolgte die Verlesung der Stiftungsurkunde durch Herrn Kommerzienrat Melchior. In den Grundstein wurden 1 Bibel, 1 Gesangbuch, verschiedene Münzsorten, Früchte, das Bild des Herrn Kommerzienrats Heinrich Otto und das des † Hrn. R. Otto gelegt. Während Legung der Deckplatte sangen sämtliche Anwesende das Lied ‚Nun danket alle Gott‘. Hierauf erfolgten die Hammerschläge unter Ansprachen. Das nun folgende Schlussgebet sprach Herr Dekan Hönes aus Nürtingen. Auf dasselbe sang der Fabrik-Liederkranz unter der bewährten Leitung des Herrn Simon zwei Verse aus dem Liede ‚Lobe den Herren o meine Seele‘.“
- Nr. 106, 10.05.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Ausblick auf den Besuch des Bürgergesangvereins in Gmünd; an dem Programm ist die „dortige Militärkapelle“ beteiligt  
 Himmelfahrts-Ausflüge der Vereine: Bürgergesellschaft (nach Wildbad), Bürgergesangverein (nach Gmünd), Militärverein (nach Aichelberg)
- Neue Weilheimer Zeitung  
 Nr. 55, 10.05.1899, S. 4 Anzeige: „Schaubude mit lebensgroßen beweglichen Wachsfiguren“ von „Frau M. Schalwig Wwe.“ auf dem Scholderplatz (Weilheim)
- Nr. 56, 14.05.1899 (Anzeige, gedreht): „Sonntag den 14. Mai, nachmittags von 2 Uhr an Konzert, ausgeführt durch die Weilheimer Musikkapelle. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Witwe Straub, zum Deutschen Hof.“  
 Bild-Anzeige S. 4: „Radfahrer-Anzüge Sweaters und Strümpfe empfiehlt Mart. Schmid.“

Der Teckbote

Wiederholte Werbung der Korsettenfabrik Rätke & Anwander (Weilheim) für einen neu patentierten Korsettverschluss: „Neu! Praktisch! Bequem!“

Nr. 108, 13.05.1899, S. 4

Anzeige: „Oberlenningen. Sonntag den 14. Mai findet meine Saaleinweihung mit großem Konzert von der vollständigen Uraacher Stadtkapelle statt [...]. Anfang 3 Uhr nachmittags. Musikdirektor Mahle. Fr. Kiedaisch zum Adler.“

Nr. 109, 14.05.1899, S. 1

„Amtliches“: Mitteilung des Kriegsministers über das Verbot jeglicher Betätigung „revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung“ sowie entsprechender Schriften bei allen Unteroffizieren und Mannschaften; Anweisung an diese, darüber sofort dienstliche Anzeige zu erstatten

Nr. 109, 14.05.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über den Ausflug des Bürgergesangvereins nach Gmünd  
 „In aner kennenswerter Weise hatte der Brüssler Verein für den ganzen Tag die Bataillonsmusik engagiert, welche letztere den Reigen der Vorträge mit einem schneidigen Festmarsch eröffnete. Sowohl die Kapelle unter der tüchtigen Leitung des Hoboisten Wendt, als auch der hiesige Bürger-Gesangverein wetteiferten darin, dem gespannt lauschenden Auditorium nur Vorzügliches zu bieten; herrliche Männerchöre der einzelnen Vereine kamen zu Gehör und geradezu imposant wirkte der gemeinschaftliche Chor ‚Die Heimat‘, während das mit künstlerischer Fertigkeit vorgetragene Violin-Cello-Solo [sic] des Herrn Wendt und ein später folgendes Streichquintett mit seiner feinen Nuancierung und dem rhythmischen Ebenmaß einen überwältigenden Eindruck hervorbrachte und einen wahren Beifallssturm entfesselte. Lied und Wort wechselte in bunter Reihenfolge während der Dauer des geselligen Zusammenseins.“

Nr. 110, 16.05.1899, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Korresp.“): Bericht über einen gut besuchten Ernährungsvortrag von „Frau Deibel“ (Mannheim); sie empfiehlt wärmstens das Speisefett „Palmin“

The image shows a collage of several advertisements from a historical newspaper. The top left ad is for 'Liederkranz' on Sunday, May 21st, featuring an illustration of a man on a bicycle. Below it is a 'Dankeagung' (thank you notice) for Magdalene Braun. To the right is an advertisement for 'Pferdezahnmais' (horse tooth corn) by Hermann Sutter. Other visible ads include 'Gesichtsausflüge' (facial treatments), 'Einen Wagen Dun' (a horse-drawn carriage), and 'Darleben' (a notice or advertisement). The text is in German and includes various dates and names.

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 57, 17.05.1899, S. 4

Anzeigen:

„Liederkranz. Sonntag den 21. Mai (Pfingstfest) Ausflug nach Göppingen u. Hohenstaufen. [...] Schlusstermin zur Anmeldung Donnerstag abend in der Singstunde.“

„Liederkranz. Heute Dienstag Abend Singstunde.“

„Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, dass mein Geschäft werktags von morgens 6 bis 11 Uhr, mittags von 12 bis 8 Uhr abends, sowie an Sonntagen von 11 bis 4 Uhr geöffnet ist.

L. Sigel, Uhrmacher.“

Der Teckbote

Nr. 111, 17.05.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Oberlenningen, 15. Mai („Einges.“), Beitrag über die Saaleinweihung im „Adler“:

„In unserem Orte herrschte am letzten Sonntag ein ungewöhnlich reges Treiben. Das herrliche Maiwetter lockte viele Auswärtige in unsern Ort, die einesteils den Bahnbau, anderteils unser schönes Tal besichtigten, oder aber der Saaleinweihung bei Herrn Kiedaisch z. Adler anwohnten. Der neu erstellte Saal ist das größte Lokal im Lenninger Tal, es zeigt schöne Malerei. Schon von 2 Uhr an war das Lokal dicht besetzt, um 3 Uhr begann das Konzert der Uracher Stadtkapelle, welche wie gewöhnlich außerordentlich tüchtige musikalische Leistungen bot. Der Kapelle und ihrem bewährten Dirigenten wurde nach jeder Nummer lebhafter Beifall gezollt, mehrere Stücke wurden da capo verlangt. Von 8 Uhr ab fand Tanzunterhaltung statt, welche die Besucher noch längere Zeit zusammenhielt.“

Nr. 111, 17.05.1899, S. 3

Anzeige: „Kirchen-Chor. Mittwoch, den 18. ds. Mts. abends 8 Uhr Gesamtprobe.“

Nr. 111, 17.05.1899, S. 4

Anzeige: „Palmin \* Palmin bestes, billigstes und gesündestes Koch-, Brat- und Backfett. Zu haben bei [...]“ (wiederholt)

Nr. 113, 19.05.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über Missstände in der Margarineproduktion

Nr. 113, 19.05.1899, S. 3

Anzeige: Boll, Kegelbahn-Eröffnung im „Hirsch“ am Pfingstmontag „bei Metzelsuppe und unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle“

Nr. 114, 20.05.1899, S. 4

Anzeige: „Bissingen. Nächsten Sonntag, 21. Mai musikalische Unterhaltung durch die neugegründete Musikkapelle, wozu einladet Karl Ederle z. Löwen. – Anfang 3 Uhr. –“  
(wiederholt in Nr. 115)

Nr. 116, 24.05.1899, S. 4

Anzeige „Das Kinderfest“ am 25. Mai (in Kirchheim), Bekanntgabe des Programms  
Vormittags Sammlung der Schüler vor den Schulen, Gottesdienst, Festzug auf den Krautmarkt, Frühlingslied; nachmittags wieder Sammlung, Zug auf den Festplatz, Spiele unter Aufsicht der Lehrer, um 6 Uhr Zug zurück auf den Marktplatz, „Schlussgesang: Nun danket alle Gott“

Nr. 117, 25.05.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Gäste aus Cannstatt

„Mit Zug 7 Uhr 24 Min. traf der Wirtsverein von Cannstatt (120 Personen) hier ein, welcher in 15 Wagen in Begleitung der Stadtkapelle einen Ausflug nach Gutenberg ausführte. –“

Ausblick auf das Feuerwehrjubiläum am 10./11. Juni: 33 auswärtige Feuerwehren mit ca. 1200 Personen haben sich angemeldet; Vorstellung der Festschrift

- Nr. 117, 25.05.1899, S. 4 Anzeigen zum Maienfest: Tanzunterhaltung des Liederkranzes, „große Tanzunterhaltung“ auf der Wilhelmshöhe „bei gutbesetzter Musik“  
Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier setzt dem Verkauf aus Heinr. Thalmann We. im Deutschen Haus.“
- Nr. 119, 28.05.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht vom Kinderfest:  
„Vormittags war Gottesdienst und Umzug durch die Stadt, nachmittags versammelten sich die Kinder zum Abgang auf den Ziegelwasen auf dem Schulhausplatz. Nach Ankunft auf dem Ziegelwasen führten die einzelnen Klassen unter Aufsicht ihrer Lehrer Spiele auf, die von dem zahlreich zugeströmten Publikum mit Interesse verfolgt wurden. Bis gegen 5 Uhr hielt sich das Wetter gut, um diese Zeit trat ein Regenschauer ein. Die Stadtkapelle konzertierte auf dem Festplatz, während im neu angelegten Wirtschaftsgarten von Schwarz die Uracher Musik spielte.“
- Nr. 119, 28.05.1899, S. 3 Anzeige: „Sonntag, den 28. Mai wirtschaftet unser Genosse G. Bierlein das letztmal auf der Wilhelmshöhe und laden wir die Genossen, Freunde und Gönner desselben auf diesen Tag zu einer gemütlichen Unterhaltung freundlichst ein. Mehrere Genossen.“
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 62, 28.05.1899, S. 4 Anzeigen:  
„Zum Kinderfest, das Dienstag den 30. Mai stattfinden soll, wenn es das Wetter erlaubt, wird im Namen der Ortsschulbehörde, wer von hier oder aus der Nachbarschaft gerne teil nimmt, freundlich eingeladen. Stpf. Schmoller.“  
„Auf das Maienfest empfehle große Auswahl in Knaben-Anzügen, einzelne Hosen, Joppen und Westen, nur eigene Fabrikation. Jeder Käufer erhält eine Uhr samt Kette gratis. Chr. Bauer, Tuch- u. Kleiderhandlung.“
- Nr. 64, 02.06.1899, S. 1 „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, 31. Mai („Eingesendet“), Beitrag über das Weilheimer Kinderfest:  
„Letzteres wurde in der bisher üblichen Weise abgehalten und nahm einen sehr schönen Verlauf. Nach dem vormittags abgehaltenen Gottesdienst war Umzug durch die festliche geschmückte Stadt. Die Dekorationen waren zahlreich, namentlich die Mühlstraße ließ es auch diesmal wieder nicht fehlen und tat, wie jedes Jahr, ihr bestmögliches. – Der Abmarsch auf den Festplatz erfolgte nachmittags, wo alsbald die üblichen Spiele wie Wettlaufen, Klettern u. s. w. stattfanden. Der Lehrer der dritten Schulklasse Hr. W. machte mit seinen Schülern noch extra die früher gebräuchlichen Spiele, Brettschlagen und Sacklaufen, welche viel Spaß und Vergnügen machten. Auch Hr. Stdtpf. Schm. amüsierte wieder unermüdet Jung und Alt durch die von ihm geleiteten freien Laufspiele. Das auch von auswärts sehr zahlreich besuchte Fest bot einen sehr volkstümlich freundlichen Anblick, welcher sich diesmal zu photographischer Aufnahme sehr geeignet hätte. – Unter heiteren Klängen der hiesigen Musikapelle und von mehreren Wirten gut gebotenenen Restauration gestaltete sich die Zeit bis zum Abend zu einer erholungsreichen. Vor der Kirche fand mit einer Ansprache von Stdtpf. R. und Gesamtchor des Liedes ‚Nun danket alle Gott‘ des Tages würdiger Abschluss statt. – Möge auch das heurige Fest unsere liebe Jugend wieder zu frischer Lernbegierde und Folgsamkeit gegen ihre Lehrer anfeuern.“
- Der Teckbote  
Nr. 120, 31.05.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bekanntgabe des Programms für das Feuerwehrjubiläum (Samstag 10. Juni: Großer Zapfenstreich und Bankett mit Festrede von Rektor Schönig;



- Sonntag 11. Juni: Tagwache, große Hauptübung, Festzug, gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz (Ziegelwasen)  
Anzeige „Fest-Ordnung“ in Nr. 121
- Nr. 121, 01.06.1899, S. 4 Anzeigen: „Gesellige Unterhaltung“ des Cäcilienvereins am Fronleichnamfest für „die Mitglieder und die übrigen Angehörigen der kath. Pfarrgemeinde mit Familien“  
„Für bevorstehendes Feuerwehrfest [...] wetterfeste Eichenlaub- und Rosen-Girlanden, wetterfeste Dekorations-Fähnchen, Wappen, Figuren, Sprüche, Illuminations-Artikel in Papier u. Gelatine, Lampions [...] C. Riethmüller, Papierlaternenfabrik.“
- Nr. 122, 02.06.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Über die Vorbereitungen auf das Feuerwehrfest; der Ziegelwasen „wird gegenwärtig mit einem hohen Drahtzaun eingefasst“  
Kirchheim: Beitrag über eine „Turnfahrt“ des Kirchheimer Turnvereins (zu Fuß) nach Geislingen; man marschierte stramm „mit Trommelschall“, Abmarsch war Samstag nacht 12 Uhr  
Owen, 31. Mai, Bericht über das Kinderfest am 30. Mai:  
„Morgens wurde von einem Teil der Kirchheimer Stadtkapelle Tagwacht geblasen. Um 10 Uhr begann der Umzug durch die Stadt. Wegen der Restaurationsarbeiten in der Kirche musste auf dem Rathausplatz eine Ansprache an die Kinder gehalten werden. Mittags um 1 Uhr gings unter Vorantritt der Musik hinaus auf den reizend gelegenen ‚Maiwasen‘. Auf dem Festplatz, der ringsum von herrlichem Wald eingeschlossen ist, machten die einzelnen Klassen unter Leitung der Lehrer und anderer Herren und Damen verschiedene Spiele. Durch zwei am Waldsaum eingerichtete Wirtschaften wurde für des Leibes Erfrischung gesorgt.“
- Nr. 122, 02.06.1899, S. 4 Anzeige: „Fahnen tücher in den Stadt-, Landes- und Reichsfarben, empfiehlt billigst Aug. Köble, beim Rathaus.“
- Nr. 123, 03.06.1899, S. 3 Anzeigen:  
„Bürgergesangverein. Samstag 8 Uhr Singstunde bei Thalmann a. Ziegelwasen.“
- Nr. 123, 03.06.1899, S. 4 Anzeige: „Krieger-Verein Notzingen“, Fahnen-Weihe verbunden mit Bezirks-Kriegertag am Sonntag, 4. Juni; Beginn des Festzuges um 1 Uhr
- Nr. 124. 04.06.1899, S. 1 „Ist Württemberg übervölkert?“ Auszüge eines Beitrags von Finanzrat Dr. Losch (Kgl. Statist. Landesamt).  
„Man stehe vor der Tatsache, dass man zwar nicht im Reiche, aber wohl aber in Württemberg in der Parzellierung des Bodens bis an die äußersten Grenzen der Möglichkeit gelangt ist. [...] Die Lage unserer Kleinbauerngutsbesitzer ist vielfach derart, dass sie nur deshalb noch am Boden der Heimat kleben, weil sie beim Verkauf ihres Anwesens kaum die Schulden erlösen würden, mit denen sie belastet sind. Die Landnot tritt dann allerdings zunächst zurück, wenn der Überschuss an Menschen [...] bei Gewerbe, Verkehr und Handel Unterkunft zu finden vermag. Nun kommen aber für die Entfaltung der Gewerbe vor allem in Betracht: Rohstoffe, Wasserkräfte und Kohlen[,] und an diesen Dingen mangelt es uns bekanntlich. Dr. Losch fasst seine Untersuchungen in dem Satze zusammen: Es muss wohl zugegeben werden, dass Württemberg der Gefahr der Übervölkerung bereits ausgesetzt ist.“  
„Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Meldung über Fahrradunfälle im Personal des Hoftheaters

Nürtingen: Beitrag über die Vorbereitungen zur Fahnenweihe des „Schmid’schen Gesangvereins“ am 4. Juni („der unter dem Protektorat des Herrn Fabrikant Schmid stehende, vor etwa 3 Jahren gegründete und nun demnächst mit dem längst ersehnten Banner vervollständigte Verein“)

Nr. 124. 04.06.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Plochingen: Ankündigung einer Fahnenweihe beim Plochinger Militärverein für den 4. Juni (die Geschäfte dürfen bis abends 8 Uhr geöffnet bleiben)

Nr. 124. 04.06.1899, S. 5

Anzeige: „Den Herren Schäfern, Metzgern und Fuhrleuten die Nachricht, dass ich meine Blauhempdenfabrikation nach Kirchheim, Bleichstraße 14, verlegt habe. [...] Carl Räßle jun.“

Nr. 124. 04.06.1899, S. 7

„Geschäftseröffnung und -Empfehlung. Allen werten Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass ich den Bierkeller zur Wilhelmshöhe käuflich erworben habe, und am Sonntag den 4. Juni mit einem Konzert eröffnen werde. [...] Christian Häussler. – Eintritt frei.“

„Ebersbach. Nächsten Sonntag den 4. Juni, von 2 Uhr an, bei günstiger Witterung Musik-Unterhaltung durch die Musikkapelle Albershausen, wozu jedermann freundlich einladet Albert Staib, Wirtschaftsführer z. Rosenkeller.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 62, 28.05.1899, S. 1 (Anzeigen, zwei gleichzeitig stattfindende Konzerte):

„Sonntag den 4. Juni, nachmittags von 2 Uhr an Konzert auf dem Kinderfestwasen bei hochfeinem Stoff und guten Speisen, wozu freundlichst einladen die Musikkapelle und H. Stiber.“

„Sonntag den 4. Juni, nachmittags von 2 Uhr an Garten-Konzert bei feinstem Stoff, wozu freundlichst einladet L. Holl, z. Löwen.“



Der Teckbote

Nr. 125, 06.06.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Notzingen, Bericht vom Bezirkskrieger- tag mit Fahnenweihe am 4. Juni:

„Um 1 Uhr stellte sich der Festzug auf, der sich alsbald durch die reich- dekorierten Straßen auf den Festplatz in Bewegung setzte. Hier ange- kommen, begrüßte Vorstand Kiesinger die Versammelten und schloss mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den König, in das die Krieger lebhaft einstimmten. Der hiesige Kriegerverein sang darauf das Lied ‚Vaterland, dich schützt Gottes Hand‘, unter Direktion des Herrn Leh- rers Hee, in meisterhafter Weise. Die Festrede hielt Herr Th. Ehninger [...]. Die Übergabe und Enthüllung erfolgte durch die Festjungfrauen. Mitglied A. Mettang trug noch ein selbstverfasstes Gedicht sehr gut vor. Herr Keller aus Kirchheim hob in kurzen Ausführungen die patrioti- schen Ziele der Krieger- und Militärvereine hervor und zum Schlusse sang der Ötlinger Kriegerverein noch einige Lieder, die ebenfalls rei- chen Beifall seitens des Publikums fanden.“

Nr. 125, 06.06.1899, S. 2/3

Plochingen, ausführlicher Bericht von der Fahnenweihe des Plochinger Militärvereins am 4. Juni (Auszüge):

„Nachdem die Militärmusik, die vor. Jahr [...] hier im Quartier war, um 1 ¼ Uhr von Ulm aus hier angekommen war, begab sie sich sofort in den Gasthof zum Waldhorn, um die neu einzuweihende Fahne des hiesigen Militärvereins, welche von 14 Festdamen getragen wurde, abzuholen und nach der Bahnhofstr. zu begleiten, woselbst die Aufstel- lung des Zuges vor sich ging. Um 2 Uhr verkündeten wiederum Böller- schüsse, dass der Zug sich nunmehr in Bewegung gesetzt habe: Voran ritten vier Festreiter, denen sich eine Abteilung der hiesigen Feuerwehr anschloss. Hierauf folgte die Musikkapelle, nach ihr die neue Fahne, begleitet von den 14 Festdamen [...]; nach der Fahne bewegten sich die vielen auswärtigen Vereine [...]. Den Schluss bildeten die hiesigen Ver- eine [...]. Der Umzug durch die Hauptstraßen des Ortes nahm etwa 1 ½ Stunden in Anspruch [...]. Herr Schultheiß Eitel der Vorstand des Ver- eines hieß nun in einer schwungvoll gehaltenen trefflichen Ansprache die Anwesenden herzlich willkommen [...], unter anderem auch erwäh- nend, wie der hiesige Militärgesangverein im Jahre 1839 also gerade vor 60 Jahren anlässlich der Feier des ersten schwäbischen Sängerfestes an hiesigem Platze entstanden sei und zwar durch das Zusammentreten von nur wenigen Bürgern und welche Blüte der Verein unter der Leitung seines nunmehrigen Dirigenten Herrn Lehrer Walther erreicht habe. [...] Nunmehr treten aus den Reihen der Festdamen Frl. Anna Maurer und Frl. Sofie Geibel und übergaben die Fahne dem Verein unter Vortragung von sinnigen Gedichten, worauf dieser das Lied ‚Nimm meine schön- sten Melodien‘ wirklich gelungen vortrug. Noch lange währte die geselli- ge Vereinigung.“

Nr. 125, 06.06.1899, S. 3

Anzeige: „Meine Flussbadeanstalt an der Lindach ist wieder eröffnet und empfehle ich dieselbe zur gefl. Benützung. Großes Schwimmbassin. Einzelne Bäder.

Jahres-Abonnement für Erwachsene M. 5.– für Arbeiter M. 2.50 für Kinder M. 2.50; Einzelbad 20 Pfg., für Arbeiter und Diensthofen 10 Pfg., für Kinder 10 Pfg. Wasserwärme 15°C. Chr. Schwarz, Badinhaber.

Neu auf den Werbeseiten: „Frada, alkoholfreies Getränke aus frischen Früchten, erfrischend, an- genehmer und gesunder als Bier und Wein. Ärztlich empfohlen. 12 verschiedene Sorten von 20 bis 45 Pfg. per Flasche. Niederlage bei C. Heilemann, Konditor, Kirchheim u. T.“

- Nr. 127, 08.06.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bitte an die Bevölkerung, zum Feuerwehrjubiläum die Häuser zu beflaggen und zu dekorieren  
 „Schwäb. Albverein“, Ausführlicher Beitrag über den Ausflug vom 4. Juni durch das Zipfelbachtal zum Römerstein:  
 Das Zipfelbachtal sei „wirklich eine wahre Idylle und der Mühe wert, sich öfters aus dem Getöse des Verkehrs dahin zurückzuziehen“; am Römersteinturm traf man zufällig „eine Musikbande, wie man hörte aus dem Rheinlande sogar“, die nun ihr Bestes gab; „mehrere Tänzchen wurden arrangiert und flott durchgeführt“. Beim geselligen Abschluss im Gutenberger „Hirsch“ trugen „einige besonders sangeskundige Herren (Zaininger, Kratz etc.)“ Lieder vor und ernteten reichen Applaus
- Nr. 127, 08.06.1899, S. 3 Kleinanzeige: „Zgr.-Insel. [Zigeuner-Insel?] Vorstandswahl Freitag Abend 8 Uhr, Wahllokal bei Aug. Seybold, wo auch zugleich Wahlzettel ausliegen.“
- Nr. 128, 09.06.1899, S. 3 „Festgedicht zur Fahnenweihe in Notzingen am 4. Juni 1899. Verfasst und vorgetragen von A. Mettang.“ 14 Strophen; Auszüge:  
 [1] Seid uns willkommen werte Gäste  
 Seid auch begrüßt von fern und nah,  
 Es schalle heut an diesem Feste  
 Ein Ruf durch ganz Germania.  
 [3] Wo spürt man deutschen Geist am besten?  
 Wo weht die reinste deutsche Luft?  
 Gewiss nur auf den Kriegerfesten  
 Wenn Trommel und Trompete ruft.  
 [7] Wie fühlt der Mann nach schweren Tagen,  
 Wo ihn vielleicht die Arbeit drückt,  
 Im Herzen göttliches Behagen,  
 Wenn seine Brust ein Festband schmückt.“
- Nr. 128, 09.06.1899, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor. Nächste Probe Freitag, den 9. d. M., abends 8 Uhr im Saale der Herren Kaim. H.“
- Nr. 130, 11.06.1899, S. 1 „Zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim u. Teck. Fest-Gruß.“ (ganzseitig; in der Folge umfangreiche Berichterstattung mit Wiedergabe der Festrede von Rektor Schöning)
- Nr. 130, 11.06.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, „Schwäb. Albverein“: Ausblick auf das 10jährige Jubiläum, das am 24. September auf dem Breitenstein mit einem großen Fest begangen werden soll; den „gesanglichen Teil“ übernimmt der Kirchheimer Bürgergesangsverein
- Nr. 130, 11.06.1899, S. 7 Anzeige: „Heute Sonntag den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr Konzert mit darauffolgender Tanzunterhaltung auf der Wilhelmshöhe, gegeben von der Kirchheimer Privatkapelle, wozu höflich einladet Chr. Häußler.“

Anzeigen mit Erklärungen von Mitarbeitern der Maschinenfabrik A. Bäuerle und seitens des Deutschen Metallarbeiter-Verbands anlässlich eines Arbeitskonflikts; u. a. wird 10stündige Arbeitszeit und anständige Behandlung gefordert; Erwiderung der Vereinigten Gewerkschaften Kirchheim-Teck in Nr. 133

- Nr. 133, 15.06.1899, S. 2/3 „Zum 50jährigen Jubiläum der Freiw. Feuerwehr. III. Kirchheim u. T., 11. Juni 1899“: Abschluss der Berichterstattung vom Jubiläumsfest, musikalisch umrahmt durch die Kirchheimer Feuerwehrkapelle. Das Festtreiben wird von mehreren „Musikkorps“ begleitet („nun begannen die Musikkorps zu spielen“)

- Nr. 133, 15.06.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Aufführung des II. Teils des Oratoriums *Paulus* von Mendelssohn durch den Kirchenchor unter Leitung von Dirigent Hornberger im ev. Vereinshaus. Solisten: Frau Privatier Fötisch (Sopran), Frau Kommerzienrat Faber (Alt), Seminaroberlehrer Schleh-Nürtingen (Tenor), Schullehrer Fahr-Eckwälden (Bass) und Seminarmusiklehrer Bopp-Nürtingen (Klavierbegleitung) (Anzeige in Nr. 134; Karten à 1 Mk.)
- Nr. 135, 17.06.1899, S. 4 Anzeigen:  
„Freiw. Feuerwehr Kirchheim u. T.“: Verkauf der auf dem Festplatz benutzten Fahnen, Fahnenstangen und Drahtzaungeflechte  
„Eintracht“: Heute Samstag abend 8 Uhr Singstunde im Lokal. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend notwendig. Der Vorstand.“
- Nr. 136, 18.06.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des 10jährigen Jubiläums des Bürgergesangsvereins; die Feier soll auf dem Dreikönigskeller stattfinden, die abendliche Tanzunterhaltung im Tirolersaal. „Weiter ist bestimmt, dass die Singstunden an den heißen Augusttagen ab und zu im Freien, d. h. auf einem Bierkeller, abgehalten werden sollen.“
- Nr. 136, 18.06.1899, S. 8 Anzeige: „Turn-Verein Dettingen“, Schauturnen „unter Beiziehung der vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“
- Nr. 137, 20.06.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Eingesandt.“), wortreiches Lob für die Aufführung von Mendelssohns „Paulus“ (II. Teil) durch den Kirchenchor und Solisten im ev. Vereinshaus:  
„Auch diese Aufführung war eine recht gelungene. An den Chor waren diesmal höhere Anforderungen gestellt, denn gleich der majestätische Einleitungschor ‚Der Erdkreis ist nun des Herrn‘ war fünfstimmig. Er entledigte sich aber seiner Aufgabe mit gewohnter Sicherheit, Reinheit und hinreißender Begeisterung. Erfreulich war es auch, bei der guten Aussprache den schönen Text aus der Apostelgeschichte so deutlich vernehmen zu können. [Leistungen der Solisten] Außerordentlich wirkungsvoll war auch der herrliche Choral ‚O Jesu Christe, wahres Licht‘, in welchem sämtliche Solostimmen sich fein zusammenschmiegen. Herr Bopp begleitete auf einem vorzüglichen Flügel [Kaim und Söhne] mit staunenswerter Fertigkeit und Sicherheit den Gesang. [...] Wir gratulieren dem unermüdeten Dirigenten, Herrn Hornberger, und seinem eifrigen Chore – der auch diesmal wieder durch schätzenswerte Kräfte von hier und Ötlingen verstärkt war – zu diesem schönen Erfolge und wünschen nur, im nächsten Jahre wieder ein größeres Tonwerk hören zu dürfen. Gewiss würde es aber auch in weiten Kreisen erfreuen, wenn der Kirchenchor außer seinem jährlichen Oratorienkonzert noch ein zweites mit gemischtem Programm in der Stadtkirche bei kleinen Preisen geben würde, damit auch ein größeres Publikum Platz fände. –“
- Nr. 137, 20.06.1899, S. 4 Anzeige: „Kirchen-Chor. Dienstag, den 20. d. Mts. abends 6 Uhr Probe im Lokale. Ausflug. Brenzfeier. H.“
- Nr. 138, 21.06.1899, S. 3 Anzeige: „Brenz-Feier“ am Freitag, 23. Juni, veranstaltet vom Ev. Bund
- Um diese Zeit findet traditionell der Kirchheimer Wollmarkt statt; keine Ankündigung
- Nr. 139, 22.06.1899, S. 3 Anzeige: „1. süddeutsches Panoptikum von W. Kling. Größte Sehenswürdigkeit der Gegenwart. 1000 Schauobjekte“ auf dem Rossmarkt

- Nr. 140, 23.06.1899, S. 2 „Handel und Verkehr“ (kleingedruckt) „Kirchheim, 22. Juni (Wollmarkt). Drei Viertel des Lagers verkauft.“ (Preise)
- Nr. 141, 24.06.1899, S. 3 Anzeige: „Zu verkaufen zwei Pianinos, nussbaum matt und blank mit Aufsatz. Wilh. Fr. Nieffer, Klaviaturfabrik.“ (wiederholt)
- Nr. 141, 24.06.1899, S. 2 „Handel und Verkehr“: (kleingedruckt) „Kirchheim u. T., 23. Juni (Wollmarkt.) Alles verkauft. Preise wie gestern.“
- Nr. 141, 24.06.1899, S. 4 Anzeige „Fahnenweihe Hochdorf“: Vergabe der Bewirtschaftung auf dem Festplatz (keine Einladung)
- Nr. 142, 25.06.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Brenz-Feier „Eine schöne Feier zur Erinnerung an den schwäbischen Reformator Johs. Brenz fand gestern abend unter Teilnahme aus allen Kreisen der ev. Gemeinde im Saale des goldenen Adler statt. Den einleitenden Worten der Begrüßung seitens des Vorsitzenden folgte die wohldurchdachte Festrede von Herrn Stadtpfarrer Osiander [...]. Mit den Gesängen des Kirchenchors wechselten Deklamationen von Mitgliedern des evangel. Jünglingsvereins in angenehmer Weise miteinander ab, und so nahm die ganze Feier in allen Teilen einen erhebenden Verlauf. Dieselbe fand mit dem allgemeinen Gesang des Lutherliedes ihren würdigen Abschluss.“  
Empfehlung der Schausteller auf dem Rossmarkt: „Klings Panoptikum, „in welchem sehr interessante Einzelheiten zu sehen sind“, und „Buddes Dampf-Karussel über Berg und Tal“
- Nr. 142, 25.06.1899, S. 6 Anzeige: „Holzmaden. [...] Konzert im Kronengarten, gegeben von der Stadtkapelle Weilheim (Dirigent A. Frank), wozu höflichst einladet J. Weiler. – Vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei Ehninger“ (vgl. Neue Weilheimer Zeitung Nr. 74, 25.06.1899)
- Nr. 143, 27.06.1899, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag zum 10jährigen Stiftungsfest des Bürgergesangvereins samt Chronik.  
„Die Gründung desselben war für die hiesige Stadt resp. die beiden damals bestehenden Vereine ‚Urbania‘ und ‚Vulkania‘, veranlasst durch die großen Anforderungen, welche namentlich bei den schwäbischen Liederfesten an die Gesangvereine herantraten, geradezu ein Bedürfnis geworden, und so erfolgte denn auch am 18. August 1889 unter großem Jubel der dabei Beteiligten die Taufe des neugeborenen Vereins“
- Nr. 144, 28.06.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über das 75jährige Stiftungsfest des Stuttgarter Liederkranzes; es „nahm unter Teilnahme zahlreicher auswärtiger Vertreter einen glänzenden Verlauf“. Beim abendlichen Festbankett wechselten „Vorträge der Kapelle Prem mit Männerchören, Frauenchören, Liedervorträgen von Frl. Leipheimer, Soloszenen des Herrn Förtsch mit solchen des humoristischen Quartetts“
- Nr. 144, 28.06.1899, S. 4 Anzeige: „Bürgergesang-Verein“, Ankündigung des Konzerts zum 10jährigen Stiftungsfest am Sonntag, 2. Juli, auf dem Dreikönigskeller „unter Mitwirkung der hiesigen Privatkanpelle“  
„Der Verein marschiert punkt 4 Uhr in gemeinschaftlichem Zuge mit Musik vom Lokal Tiroler aus auf den Keller. Nach Abwicklung des Programms daselbst versammeln sich die Mitglieder im Saale des Tiroler. Der Ausschuss.  
NB: Nichtmitglieder haben gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. Zutritt. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert auf den 9. Juli verschoben.“
- Nr. 147, 01.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Planungen für ein Elektrizitätswerk in Altbach („Neckarwerke Altbach“)

- Nr. 147, 01.07.1899, S. 4 Anzeige „Lehrergesangverein. Ein solcher findet statt Mittwoch, den 5. Juli, nachmittags von 2 Uhr an, im neuen Saal von Lohrmann dahier. Weeber II. Teil Nr. 9, 39, 64, 73 kommen zur Einübung. Nachher Einzug, Volksschule I. Quartal. Besprechungen. Wandel.“
- Nr. 148, 02.07.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Besuch eines Unteroffiziersvereins  
 „Am morgigen Sonntag trifft der Unteroffiziersverein der 4. Abt. des Art.-Regts. Nr. 13 aus Cannstatt zum Besuch der hiesigen Stadt ein. Bei günstiger Witterung werden die Teilnehmer den Weg von Plochingen zu Fuß machen und etwa um 11 Uhr von den Vertretern der hies. militärischen Vereine an der Plochinger Steige empfangen werden. Das Mittagessen wird bei Lohrmann zur Blume eingenommen und nachmittags gegen 3 Uhr findet gesellige Unterhaltung und Konzert der Militärkapelle auf dem Lohrmannschen Keller statt.“
- Nr. 148, 02.07.1899, S. 6 Anzeige: „Unterlenningen“, „1. Stiftungsfest mit Schauturnen“ des Unterlenninger Turnvereins „unter Mitwirkung der Weilheimer Stadtkapelle“
- Nr. 148, 02.07.1899, S. 7 „Esslingen a. N. Wirtschafts-Empfehlung. Den Herren Fuhrwerksbesitzern und Boten von Kirchheim und Umgebung erlaube ich mir hiermit das von mir seit 1. d. Mts. übernommene Gasthaus z. Stern in empfehlende Erinnerung zu bringen [...] Hochachtungsvoll Albert Gresser, Prächter. NB. Auf meine schönen Stallungen mache ich noch besonders aufmerksam.“  
 „Stuttgart. Nill's Zoologischer Garten. [...] Miss Claire Heliot mit ihrer Löwengruppe. Vorstellungen [...] Militärkonzert im Restaurationsgarten nach jeder Vorstellung.“
- Nr. 149, 04.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über den Besuch des Unteroffizierscorps der 4. Abteilung des Feldartillerie-Regiments König Karl (1. würt.) Nr. 13 aus Cannstatt in Kirchheim  
 Bei der geselligen Vereinigung mit den Kirchheimer militärischen Vereinen am Nachmittag konzertierte „das Trompeterkorps unter der trefflichen Leitung des Abteilungstrompeters Rödiger“; die Reden gipfelten in einem Hoch auf das „deutsche Vaterland“, woraufhin die Musik „Deutschland, Deutschland über alles“ intonierte. Des weiteren waren „komische Vorträge“ geboten, den Schluss bildeten „einige Tänze und Gesangspiecen“  
 „Neueste Nachrichten“, Brüssel, 3. Juli: „Während eines Militärkonzertes im Park manifestierten gestern nachmittag zahlreiche Sozialisten, indem sie die Marseillaise sangen und Rufe gegen das Ministerium ausstießen. Die Musik zog sich zurück.“
- Den ganzen Sommer über vielfach wiederholte Anzeige von Hörnle & Gabler, Zuffenhausen: „Jeder Radfahrer, welcher unsere Acetylen-Fahrrad-Laterne kauft, erhält eine Gratis-Unfall-Versicherungspolice.“
- Nr. 150, 05.07.1899, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ergebnisse des Wollmarkts vom 21.–26. Juni; am dritten Markttag war das meiste verkauft
- Nr. 152, 07.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über ein Ständchen des „A.-V. Eintracht“ zum 25jährigen Jubiläum von Louis Niebel als Vorstand mit anschließender geselliger Feier, die verschönt wurde „durch Gesangs- und komische Vorträge“

- Nr. 152, 07.07.1899, S. 4 Anzeigen: „Neues Museum“, Familienabend am Donnerstag, 6. Juli  
Fahnenweihe des Turnvereins Plochingen am Sonntag, 9. Juli
- Nr. 153, 08.07.1899, S. 4 Anzeige: Fahnenweihe des Turnvereins Hochdorf am Sonntag
- Nr. 154, 09.07.1899, S. 3 Kleinanzeigen: „Pianino zu verkaufen in jeder gewünschten Holzart und Ausführung bei billigen Preisen. Nieffer, Klaviaturfabrik.“ (wiederholt)  
„Ein noch gut erhaltenes Schiedmayer'sches Tafelklavier hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition ds. Bl.“
- Nr. 154, 09.07.1899, S. 6 Anzeigen: Die Feiern des Bürgergesangvereins Kirchheim und des Turnvereins Unterlenningen wurden witterungsbedingt auf Sonntag, den 9. Juli verschoben
- Nr. 155, 11.07.1899, S. 3 Plochingen, 8. Juli, ausführlicher Bericht über die Fahnenweihe des Turnvereins:  
Das Fest begann um 5 Uhr früh mit Tagwache und Böllerschüssen, „von 11–12 Uhr fand Frühkonzert im Waldhorngarten statt, woran sich das Festmahl anschloss. Nachmittags ½ 2 Uhr nahm der Festzug seine Aufstellung [...], voran 4 Vorreiter, 1 Musikabteilung des 1. württ. Dragoner-Regiments Nr. 25 von Ludwigsburg unter Direktion des Korpsführers Herrn Limpert, [...] und zum Schluss der hiesige Turnverein mit der hiesigen Musikkapelle [...]. [Reden, Fahnenweihe, Freiübungen mit Fahnenreigen] Unter den Klängen der Musik wurde jetzt dem Tanzvergnügen gehuldigt, bis die einbrechende Dunkelheit die Anwesenden zur Rückkehr in den Ort mahnte, um die Tanzunterhaltung im Gasthof z. Sonne noch lange fortzusetzen.“
- Nr. 156, 12.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht von der Jubiläumsfeier des Bürgergesangvereins am 9. Juli auf dem Dreikönigskeller (und der angrenzenden Wiese) unter Mitwirkung der Kirchheimer Privatkapelle:  
„Musik- und Gesangsvorträge wechselten mit einander ab. Leistete schon die Musik ihr Bestes im Können, so war es selbstverständlich, dass die Sänger des Vereins ihre Aufgabe wieder glänzend lösten. Die vorgetragenen Lieder fanden ungeteilten Beifall. Besonders gefallen haben die Lieder ‚Der Frühling am Rhein‘, ‚Die Frühlingszeit‘ und ‚Abschied hat der Tag genommen‘. Von anwesenden fremden Gesangsmäcen [sic] wurde namentlich rühmend anerkannt und gelobt die deutliche Aussprache der Sänger, die Exaktheit in dem Beibehalten des Tones u. dem richtigen Einsetzen der einzelnen Stimmen. Die Festrede hielt der Vereins-Vorstand Hr. A. Hölzle Apotheker.“  
Konzertankündigung:  
„Sicherem Vernehmen nach wird die vollständige Stadtkapelle am nächsten Donnerstag, den 13. Juli, abends von halb 8 Uhr an im Löwengarten konzertieren. Dem verehrlichen musikliebenden Publikum steht ein genussreicher Abend bevor, da u. a. zur Aufführung kommt: Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy, Ouverture aus Martha, ein hier wohl noch selten gebotenes Tonstück von Flotow, ferner der Fehrbelliner Reitermarsch, mit Benützung der historischen Feldtrompeten, von Herison.“ [korrekt: Henrion]  
Ankündigung eines Vortrags von Premierleutnant Westmark „Unter den Menschenfressern“
- Nr. 157, 13.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 12. Juli: „Auf das morgen abend im Tyroler-Saale stattfindende Auftreten des Konzerttrompeters Fritz Melsa aus Königsberg machen wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.“



- Nr. 157, 13.07.1899, S. 3 Konzertanzeigen (2 Konzerte gleichzeitig):  
 „Heute Donnerstag Konzert im Löwengarten durch die vollständige Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 7 ½ Uhr. – Eintritt 20 Pfg. Ensslen. Planitz.“  
 „Achtung vor dem Nachfolger des Trompeters Herrn jung Werner aus Säckingen! Derselbe wird am Donnerstag den 13. Juli 1899 hier im Saale des Gasthauses zum ‚Tyroler‘ als Konzerttrompeter zur Parade auftreten. [...] I.[?] deutscher Reichstrompeter Fritz Melsa aus Königsberg. Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.“
- Nr. 157, 13.07.1899, S. 4 Zwei Musikanzeigen von P. J. Tonger, Köln a. Rh.:  
 „Salon-Album für Klavier. Eine Sammlung der beliebtesten Salonstücke [...]. Bd. II (mittel).“ (Klänge aus den Alpen, Polnisches Lied, Ungarische Weise, Olga-Mazurka, Gebet einer Jungfrau, Flüsternde Blumen, Frühlings-Erwachen, Rautendelein, Serenate favorita, Der Zigeunerbub im Norden, Petite Polka)  
 „Tongers Taschen-Albums Bd. III. 75 Beliebte Lieder für mittlere Stimme mit leichter Klavierbegleitung“ (Auf Flügeln des Gesanges, Am Meer, O sagt es ihm, Kennst du das Land, Noch sind die Tage der Rosen, Rattenfängerlied u.s.w.; auch in der ‚Weilheimer Zeitung‘ Nr. 76, 30.06.1899)
- Neue Weilheimer Zeitung  
 Nr. 82, 14.07.1899, S. 4 „Am Sonntag den 16. Juli werden von Photograph Kohlhammer aus Stuttgart in Weilheim photographische Aufnahmen in bester Ausführung gemacht. Anmeldungen hiezu werden in der Redaktion d. Bl. entgegengenommen.“
- Der Teckbote  
 Nr. 159, 15.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 12. Juli,<sup>277</sup> Bericht über das Konzert der Stadtkapelle vom 13. Juli:  
 „Das auf gestern abend in den Löwengarten angesetzte Konzert der hiesigen vollständigen Stadtkapelle erfreute sich eines ganz ungewöhnlichen Besuches. Die Leistungen der Kapelle haben auch wieder die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Mehrere Stücke wurden von dem dankbaren Publikum da capo verlangt. Namentlich der Hohenfriedberger Fanfarenmarsch, welcher präzise und schneidig vorgetragen wurde, fand allgemeine Anerkennung. Hoffen und wünschen wir, dass dieser erste Versuch der Kapelle in diesem Jahr sie zu animieren angetan war, sich über die schönen Tage des Sommers, welcher ja sobald entflieht, noch öfters hier hören zu lassen.“
- Nr. 161, 18.07.1899, S. 4 Anzeige: „Urach. Der Schäferwettlauf, Hahnentanz und Wettlauf der Wasserträgerinnen findet am Dienstag, den 25. Juli 1899, vormittags, Jakobifeiertag, hier statt. Freunde solcher Volksbelustigungen werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. Den 13. Juli 1899. Gemeinderat. Vorstand: Eberle.“
- Nr. 162, 19.07.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Ebersbach: Bericht über das Fest zum 25jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr, verbunden mit einem Bezirksfeuerwehrtag, der Einweihung der Wasserleitung und einem Kinderfest. Nach Festzug, Festreden und Ehrungen entwickelte sich auf dem Festplatz ein „fröhliches Volksfesttreiben“.

<sup>277</sup> Laut Ankündigung und Anzeige fand das Konzert am Donnerstag 13. Juli statt. Der damals noch vorausdatierte „Teckbote“ vom 15. Juli erschien am 14. Juli, was der Verfasser nicht berücksichtigt hat; insofern ist „gestern abend“ richtig. Das Datum „12. Juli“ jedoch beruht wohl auf einem Versehen.

- „Einige Feuerwehrkapellen konzertierten, der Liederkranz trug Chöre vor, die Kinder hatten sich zu gemeinsamen Spielen vereinigt, man tanzte und vergnügte sich, wie und wo es nur ging. Ein Bankett in der Schwane beschloss die schöne Feier. G. W. [Göppinger Wochenblatt].“
- Nr. 162, 19.07.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Teilnahme der Kirchheimer Feuerwehr am Feuerwehrjubiläum in Ebersbach:  
„Die Kirchheimer Feuerwehr zeichnete sich einerseits durch ihre zahlreiche Vertretung (nahezu 100 Mann), andererseits durch die mit großem Beifall aufgenommenen Vorträge ihrer Kapelle und Spielleute vor allen anderen derart aus, dass sie im Festzug an die Spitze der fremden Feuerwehren gestellt wurde, sie wurde überall freudig begrüßt. Wohlbehalten trafen alle Mann wieder hier ein, sehr befriedigt über den vom Wetter so sehr begünstigten schönen Verlauf des Besuchs.“
- Nr. 162, 19.07.1899, S. 3 Anzeige: „Heute Mittwoch Konzert im Löwengarten durch die vollständige Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 8 Uhr. Enßlen. Planitz.“
- Neue aktuelle Rubrik „Gewitter“ mit Meldungen aus verschiedenen Orten des Landes
- Nr. 166, 23.07.1899, S. 3 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert auf dem Lammkeller durch die Privat-Kapelle. Anfang nachmittags 3 Uhr. Mack. Klein.“
- Nr. 169, 28.07.1899, S. 3 Anzeige: „Liederkranz Kirchheim u. T.“, Gesangsunterhaltung unter Mitwirkung der Stadtkapelle am Sonntag, 30. Juli, im Löwengarten
- Nr. 170, 29.07.1899, S. 3 Anzeige: „Kirchheim u. T. Städtischer Badeplatz (Goll'scher See an der Jesinger Straße) steht für Lehrlinge und Schüler zur Benützung offen. Montag, Mittwoch und Freitag baden die Mädchen, an den übrigen Tagen Lehrlinge und Knaben. [...] Stadtschultheißenamt, Kröner.“
- Nr. 171, 30.07.1899, S. 2 Kirchheim, 29. Juli, Ankündigung des gemeinsamen Konzerts von Liederkranz und Stadtkapelle im Löwengarten:  
„Das Programm umfasst 16 Nummern und werden in bunter Reihenfolge Chorgesänge mit Musikstücken abwechseln. An Chören kommen u. a. zum Vortrag: Das deutsche Lied, Deutschlands Perle, das Wanderlied von Schubert etc., während die Stadtkapelle, welche in der letzten Zeit einige sehr gute Konzerte gegeben hat, neben anderen Piecen die Ouverture zur Oper Martha, den Fantasien-Walzer von Zicko und den Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn auf das Programm gesetzt hat.“
- Nr. 171, 30.07.1899, S. 4 Anzeige: „Heute Sonntag Konzert auf der ‚Wilhelmshöhe‘ durch die vollständige Privatkapelle. Anfang 3 Uhr. Abends Italienische Nacht. Häußler. Klein.“
- Nr. 172, 01.08.1899, S. 4 Anzeige: „Der städtische Badeplatz (Goll'scher See an der Jesingerstraße) kann bis auf weiteres nicht mehr benützt werden. Kirchheim u. Teck, 31. Juli 1899. Stadtschultheißenamt. Kröner.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Droschke Nr. 1998. Kriminal-Erzählung von Carl Cassau.“
- Nr. 177, 06.08.1899, S. 3 Kirchheim, 5. August („Einges.“) Ankündigung einer Gesangsunterhaltung des „A.-V. Eintracht“ auf dem Lohrmannskeller (Anzeige S. 6)

- Nr. 180, 10.08.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ vom 6. August:  
„Ein zahlreiches Auditorium hatte sich eingefunden, das sich unter den Schatten spendenden Bäumen niedergelassen hatte und den prächtig vorgetragenen Männerchören lauschte. Aus dem Programm sei ganz besonders hervorgehoben: ‚Die zwei Jäger‘ von Blattmacher, wobei die Piano-Stellen sehr gut eingehalten wurden, ferner ‚Rosenfrühling‘, ‚Das erste Lied‘ und ‚Der Frühling am Rhein‘ von S. Breu. Sämtliche Stücke ernteten den wohlverdienten Beifall der Zuhörerschaft.“
- Nr. 181, 11.08.1899, S. 4 Anzeige von P. J. Tonger, Köln: „Tongers Taschen-Albums Band IV. 44 Beliebte Opern-Arien für mittlere Stimme mit leichter Klavierbegleitung Nr. 1–44 in 1 Band, schön und stark kartoniert Mk. 1.–“
- Nr. 183, 13.08.1899, S. 3 Zwei Konzertanzeigen für Sonntag, den 13. August:  
„Konzert auf dem Dreikönigskeller durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Anfang 4 Uhr. Ruoff. Planitz.“  
„Großes Konzert, gegeben von der Privatkapelle“ bei Schwarz am Ziegelwasen (Schwarz, Klein)
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 95, 13.08.1899, S. 4 „Hirsch-Keller. Sonntag den 13. August, nachmittags von 2 Uhr an großes Gartenkonzert verbunden mit Waldfest bei ausgezeichnetem Lagerbier und guten Speisen, wozu freundlichst einladen M. Baur, z. Hirsch, Adam Frank.“ (Stadtkapelle)  
„Tongers Taschen-Album Bd. XII. Männerchor-Album. 144 der beliebtesten Männerchöre“
- Der Teckbote  
Auf Seite 1 ständig präsent: der „Prozess Dreyfus“ in Frankreich, im Lokalteil die Diskussion um den vermehrten Bezug von elektrischem Strom für „Licht und Kraft“
- Nr. 184, 15.08.1899, S. 3 Anzeige: „Tanz-Unterricht in allen modernen Tänzen, verbunden mit Anstandslehre“, angeboten von Fr. P. Hahn, Institutstanzlehrerin aus Reutlingen
- Nr. 185 Neue Fortsetzungslektüre: „Marja, das Heldenmädchen von Transvaal. Zeitroman von Pieter Vryburg.“
- Nr. 188, 19.08.1899, S. 2 „Neueste Nachrichten“: „Kirchheim, 18. Aug. Am nächsten Sonntag wird Herr Kapellmeister Schneckenburger mit seiner vollständigen Regimentskapelle auf dem Dreikönigskeller ein Konzert geben. Bei den bekannten hervorragenden Leistungen des Musikkorps und der Beliebtheit des Dirigenten ist an einem zahlreichen Besuch nicht zu zweifeln.“
- Nr. 188, 19.08.1899, S. 4 Anzeige: „Musikverein Nürtingen. Konzert in der Stadtkirche Sonntag, den 20., nachm. 4 Uhr.“  
„Turner-Bund Kirchheim u. T. Sonntag, den 20. August, Schau- turnen, verb. mit einem Preisturnen“; abends italienische Nacht mit musikalischer Unterhaltung  
„Gesinde-Ordnung für das Königreich Württemberg, wie sie von Neuahr 1900 an gilt [...], vorrätig zu haben in der Buchdruckerei des Teckboten“

- Nr. 189, 20.08.1899, S. 6      Grobanzeige: „Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Feier des Jahresfestes“ am Montag, 18. September (wie stets mit Angabe der Teilnahmebedingungen für die Prämierung)
- Nr. 189, 20.08.1899, S. 7      Anzeige: „Kirchheim u. T. Dreikönigs-Keller. Sonntag den 20. August großes Militär-Konzert durch die vollständige Regiments-Musik des 10. Württ. Inf.-Rgts Nr. 180 aus Tübingen unter Leitung des kgl. Musikdirigenten Schneckenburger. Anfang nachmittags 3 ½ Uhr. Eintritt 40 Pfg. – Im Falle ungünstiger Witterung findet das Konzert um dieselbe Zeit im Saale zum ‚Tyroler‘ statt. Das Musikkorps konzertiert in Uniform.“
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 98, 20.08.1899      „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, 19. August: Ankündigung eines Schau- und Preisturnens des Weilheimer Turnvereins. „Das Turnen selbst verspricht sehr interessant zu werden, indem vom hiesigen Vereine Stabübungen mit Musikbegleitung zur Aufführung kommen, die in Cannstatt beim Landesturnfest großen Beifall fanden.“  
„Infolge eines Versehens kam das für die heutige Nummer bestimmte Unterhaltungsblatt nach Weilheim in Bayern, und können wir dasselbe daher erst in der nächsten Nummer beilegen. Wir bitten, diese Verzögerung zu entschuldigen. D. Red.“
- Nr. 99, 23.08.1899      „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, 22. August, Bericht vom Schau- und Preisturnen des Turnvereins Weilheim:  
„Von auswärts hatten sich die Vereine Bissingen, Dettingen, Holzmaden und Unterlenningen eingefunden, zum Teil mit Musik und Tambour. Um ½ 3 Uhr marschierten die Turner in einem stattlichen Festzuge durch die Stadt auf den Festplatz, woselbst nach Absingen des Liedes: ‚Brüder, reicht die Hand zum Bunde‘ alsbald mit den Stabübungen begonnen wurde. Dieselben wurden exakt durchgeführt und ernteten am Schlusse reichen Beifall. Bei dem hierauf folgenden Preisturnen wurden schöne Leistungen geboten [...]. Für musikalischen Genuss sorgten die vortrefflichen Musikkapellen von hier und Bissingen aufs reichlichste und so verlief das Fest in schönster Harmonie.“
- Der Teckbote  
Nr. 190, 22.08.1899, S. 3      „Einige Stunden Aufenthalt in Kirchheim u. T.“ eines Reisenden, der nach Kirchheim zurückkehrt; er würdigt zwar die Reize von Stadt und Umland, beklagt jedoch (neben dem verwahrlosten Friedhof) „dicke Rauchwolken“, die einem der „zahlreichen Fabrikschlote“ entquellen
- Nr. 191, 23.08.1899, S. 4      Anzeige: Waldfest des Turnvereins mit Preisturnen am Sonntag, 27. August, auf der „Stelle“; „Abgang des Zugs mit Musik 1 ¼ Uhr vom Schulhausplatz“
- Nr. 192, 24.08.1899, S. 2      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung des Waldfestes des Turnvereins. „Die Musik stellt die hiesige Privatkapelle, welche während des Turnens auf dem Platze konzertieren wird.“
- Nr. 196, 30.08.1899, S. 3      „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über das Waldfest des Turnvereins am 27. August:  
„In stattlichem Zuge mit wehendem Banner marschierte der Verein unter Vorantritt der Vereinstamboure und der Privatkapelle [...] auf den Festplatz ab. Draußen angekommen, begannen alsbald die turnerischen Vorführungen und das Preisturnen. Erstere wurden unter der bewährten

- Leitung des Turnwarts Kayser in zufriedenstellender Weise ausgeführt, und das letztere zeigt manche Bravour-Übung [...]. Die Musik spielte während des Turnens fröhliche Weisen und der edle Gerstensaft der Bierbrauerei z. Dreikönig fand überall die gebührende Anerkennung. Abends ½ 7 Uhr erfolgte die Rückkehr des Festzugs von der Stelle.“ (Preisverteilung und gesellige Unterhaltung im Löwengarten)
- Nr. 196, 30.08.1899, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 30. d. M. beginnen die Proben wieder um ½ 6 Uhr. H.“
- Nr. 198, 01.09.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Militärkonzert  
„Am nächsten Sonntag wird die Kapelle des schleswig-holstein’schen Ulanenregiments Nr. 15 unter Leitung ihres bewährten Stabstrompeters Löscher bei Schwarz am Ziegelwasen ein Konzert geben, und machen wir hiemit das musikliebende Publikum schon jetzt darauf aufmerksam.“
- Nr. 199, 02.09.1899, S. 1 „Sedantag.“ Plädoyer für die Nationalfeier:  
„Aber dass die Söhne und Enkel der Sieger von Wörth, Mars La Tour, Sedan unzufrieden sind mit diesem nationalen Gedenktag, kann nur auf das Tiefste beklagt werden. [...] Also nicht eitler Menschenruhm [...] sei Inhalt und Gepräge unserer Sedanfeier, sondern dankbarer Aufblick zum Herrn der Heerschaaren, heiliger Treuschwur für Fürst und Vaterland, für Kaiser und Reich: ‚Wohl dem Volk, des der Herr sein Gott ist!‘“ (in der Folge nur 1 Bericht über eine Sedanfeier in Nr. 203)  
„Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 30. Aug., Warenhäuser:  
„Unsere kleinen Geschäftsleute sehen mit Bangen ein großes Warenhaus nach dem andern in unserer Stadt entstehen. [...] Nicht nur die kleinen Geschäfte Stuttgarts in Kurz- und Wollwaren haben unter der ihnen aufgezwungenen Konkurrenz zu leiden, sondern überhaupt alle diese kleinen Geschäfte auf 50 km im Umkreis.“
- Nr. 199, 02.09.1899, S. 3 Anzeige: „Bürgergesangverein. Samstag Singstunde. Schmid.“
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 104, 03.09.1899, S. 4 Holzmaden, „Schau- u. Preisturnen“ des Holzmadener Turnvereins am Sonntag, 3. September, „im Garten hinter der Krone“
- Nr. 105, 06.09.1899 Beitrag über das Turnfest in Holzmaden, an dem sich die Vereine aus Weilheim, Bissingen, Jesingen, Hattenhofen und Holzmaden beteiligten. „Für den unterhaltenden und musikalischen Teil sorgte die Musikkapelle von Weilheim aufs Beste“
- Der Teckbote
- Nr. 201, 05.09.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 4. Septbr., Herbstmanöver:  
„Im Laufe des heutigen Vormittags passierten mehrere Schwadronen des hohlesteinischen Ulanenregiments, sowie des Dragoner-Regiments Nr. 25 und das aus dem 15. Armeekorps gebildete 60 Mann starke Radfahrer-detachement unsere Stadt. [...] Das Trompeterkorps des schleswig-holsteinischen Ulanenregiments gab gestern mittag auf dem Marktplatz ein Promenadkonzert, das viele Zuhörer anzog, nachher konzertierte die Kapelle im Thalmann’schen Garten. Die Leistungen haben allgemein befriedigt.“
- Nr. 203, 07.09.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über „eine sehr schöne und erhebende Sedanfeier“ beim Jünglingsverein Wendlingen. Die Festrede hielt Vikar Werner, „die Darbietungen in Musik und Deklamationen fanden freundliche Aufnahme“
7. September: Kaiserparade bei Cannstatt; die Kriegervereine des Landes nehmen teil, der „Teckbote“ berichtet ausführlich über die bis 13. stattfindenden Manöver

- Nr. 204, 08.09.1899, S. 1 „Stuttgarter Briefe. Stuttgart, 6. Sept.  
Kaisertage in Stuttgart! Kaiserwetter und Festesfreude! Ha! Wie das Volk Württembergs begeistert ist. Von allen Seiten strömen sie herbei“  
„Unabsehbare Menschenmengen drängten sich heute abend auf dem Schlossplatz. [...] Um ½ 9 Uhr waren die Musikkorps alle aufgestellt und mit dem Glockenschlag ½ begann der Zapfenstreich. Durch die vielen, ganz hell brennenden Magnesiumfackeln erstrahlte das Schloss in hellem Glanze und der Kaiser, die Könige von Sachsen und Württemberg sowie die übrigen hohen und höchsten Herrschaften nahmen auf dem Balkone über dem Mittelportal Platz. Zuerst wurden einige Wagnersche Stücke, dann aber auch schwäb. Volkslieder vorgetragen z. B. ‚Wenn i komm, wenn i komm‘<sup>278</sup> und ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘. Zum Schluss wurde der eigentliche Zapfenstreich gespielt, worauf die Musikkorps (über 600 Mann) und die Spielleute (400 Mann) wieder in musterhafter Ordnung unter Vorantritt einer Sektion (Inf.-Reg. Nr. 125) abzogen.“
- Nr. 205, 09.09.1899, S. 1 „Stuttgarter Kaisertage“ (Fortsetzung)
- Nr. 205, 09.09.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Bei günstiger Witterung findet am Sonntag nachmittag auf dem Lohrmann’schen Keller ein Konzert der Uracher Stadtkapelle statt, bei ungünstiger Witterung wird dasselbe im Lohrmann’schen Saalbau abgehalten.“
- Nr. 205, 09.09.1899, S. 4 Einladung zur Kirchweih nach Jesingen (W. Ebensperger z. Hirsch)
- Nr. 206, 10.09.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Zell („Einges. Unlieb verspätet“): Beitrag über die Einquartierung einer brandenburgischen Ulanen-Schwadron in Zell; Lob für die kultivierten Preußen (Entgegnung in Nr. 10)
- Nr. 207, 12.09.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim u. T., 11. Sept. „Das in Lohrmanns Saalbau gestern stattgehabte Konzert der Uracher Stadtkapelle war leider ganz schwach besucht. Die vortrefflichen Leistungen der Kapelle sind uns ja hinlänglich bekannt, und so blieb auch gestern der wohlverdiente Applaus seitens der ca. 50 Zuhörer bei den durchweg flott und exakt gespielten Stücken nicht aus. Hoffen wir das nächste Mal auf einen bessern Besuch!“
- Nr. 207, 12.09.1899, S. 4 Anzeige: Der „Teckbote“ bietet seinen Abonnenten das neue Bürgerliche Gesetzbuch zu einem Sonderpreis von 25 Pfennig an
- Nr. 208, 13.09.1899, S. 4 Kleinanzeige: „Eine noch sehr gut erhaltene Zither hat zu verkaufen, wer, sagt die Expedition.“
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 109, 15.09.1899, S. 4 Anzeigen:  
„Frauenarbeitsschule Weilheim. Am Montag den 2. Oktober beginnt der Unterricht wieder in sämtlichen Fächern: Handnähen, Maschinennähen, Flickern, Kleidernähen, Knüpfen [...] Clara Luippold, an der Frauenarbeitsschule Reutlingen ausgebildete und geprüfte Arbeitslehrerin.“  
„Liederkranz. Heute Donnerstag abend ½ 9 Uhr Singstunde. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Der Vorstand.“

278 vermutlich „Muss i denn zum Städtele hiniaus“

Der Teckbote

Montag, 18. September: Jahresfest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins

- Nr. 214, 20.09.1899, S. 3 Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier hat billig zu verkaufen, wer, sagt die Exped.“
- Nr. 215, 21.09.1899, S. 2 Bericht vom landwirtschaftlichen Bezirksfest; die musikalische Umrahmung des Festessens hatte die Stadtkapelle übernommen  
„Vom Lenninger Tal, 19. Septbr. (Von der Eisenbahn.)  
Der heute 19. September ist ein denkwürdiger Tag für die Bewohner des Lenninger Tales. Das erste Mal durchbrauste unser stilles Tal ein Dampfross. Von Kirchheim fuhr eine Lokomotive mit einem angehängten Personenwagen bis Lenningen. Überall staunten die zahlreich auf dem Feld beschäftigten Leute das durch oftmaliges Läuten (bei Wegübergängen) sich ankündigende neue Fahrzeug an.“
- Nr. 215, 21.09.1899, S. 4 Anzeige: „Schwäbischer Albverein. Am Sonntag, den 24. ds. Mts. Erinnerungsfestfahrt auf den Breitenstein.“ Programm; in Kirchheim „gesellige Unterhaltung in den verschiedenen Wirtschaftssälen und Lokalen, im Lohrmann’schen Saal unter Mitwirkung des Bürgergesangvereins und der Stadtkapelle“
- Nr. 216, 22.09.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, [fett gedruckt] „Wie wir soeben erfahren, wird Seine Majestät der König der am 28. ds. Mts. stattfindenden Eröffnungsfeier der Lenningertalbahn anwohnen.“  
Vorbereitungen zum Albvereinsfest auf dem Breitenstein; es werden Sonderzüge eingesetzt, die Fuhrwerksbesitzer sollen sich beim Bahnhof bereit halten (Anzeige S. 3)
- Nr. 219, 26.09.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Wegen Kälte und Regenwetter kommen nur wenige Gäste zum Albvereinsjubiläum; sie sammeln sich früher als geplant im Lohrmann’schen Saal zum gemütlichen Beisammensein  
Unglücksfall auf der neuen Lenninger Bahnstrecke: drei Kieswagen rasen talabwärts und entgleisen am Kirchheimer Bahnhof bei der Kollision mit einem Kuhfuhrwerk
- Nr. 222, 30.09.1899, S. 1/2 „Die Eröffnung der Lenningertalbahn. Kirchheim u. T., 29. Sept. 1899“; ausführlicher Bericht über Feier am 28. September 1899 (Auszüge):  
Am festlich dekorierten Bahnhof wurden die hohen Gäste von Feuerwehr, Militär- und Kriegerverein sowie der Schuljugend empfangen, „die Feuerwehrmusik intonierte den Präsentiermarsch“, der Bürgergesangverein sang. Der Zug hielt an jeder Station, wo sich die jeweiligen Vereine aufgestellt hatten; der König und sein Gefolge stiegen aus und begrüßten die Ortsvorsteher sowie (in Oberlenningen) Kommerzienrat Scheufele. „Überall herrschte unbeschreiblicher Jubel.“ Während der König nach 1 Stunde Aufenthalt zurückkehrte nach Bebenhausen, fand im Kirchheimer Hotel „Post“ ein großes Bankett statt. Den Festreden folgte ein Gedicht von Stadtpfarrer Kreeb (Owen) :  
„[1] Was kann Dir aber fehlen,  
– so ruf ich heut im Saal –  
Was kann Dir aber fehlen,  
O Du mein Lautertal?  
[2] Bist ja schon oft gepriesen  
Im Schwabenlande laut,  
Noch keinen mocht’s verdrießen,  
Der Dich, mein Tal, erschaut:  
[...]

[6] Es holt der fleiß'ge Bauer  
Sich's Brot vom Erntefeld;  
In Hitz' und Regenschauer,  
Bei hartem Werk ein Held.

[7] Dumpf rauschen die Maschinen,  
Bei uns im Arbeitssaal,  
Von Schaffen und Verdienen  
Weiß mancher Mann im Tal.

[8] Doch eins ging uns zur Seele,  
Das fehlte uns bisher:  
– nicht not, dass ich's verhehle –  
Ein besserer Verkehr.

[9] Wir mochten nimmer leiden  
Der Posten trägen Gang  
Hinsausen durch die Weiten,  
Das wollten wir schon lang.

[...]

[13] So müssen wir denn lassen  
Den schmucken Postillon;  
Nie hört man in den Gassen  
Mehr eines Posthorns Ton.

[14] Und nun wohlan – wir fahren  
Mit Dampf zur neuen Zeit,  
Mög Gott uns nur bewahren,  
Allzeit Zufriedenheit.

[15] Ob unsern alten Bergen  
Weht heute Herbsteswind,  
Der Mensch vergeht mit seinen Werken:  
Sie bleiben, wie sie sind.“

Nr. 223, 01.10.1899, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 30. Sept. („Nachtrag zum Königsbesuch“)

„In Ergänzung unseres gestrigen Berichts ist noch nachzutragen, dass die Dekoration auf dem hiesigen Bahnhof, dem neuen Postgebäude, der Haltestelle und sämtlichen Stationsgebäuden im Tal in prächtiger Weise arrangiert war. [...] Allgemeine Beachtung fanden auch bei der Hinfahrt am Straßenübergang bei Owen der Postwagen mit seinen zwei blasenden Postillons, welche dem König ihre Huldigung brachten und gleichzeitig in ihrer Eigenschaft als ‚Schwager‘ einen letzten Abschied vom Tale nahmen. Beim Einfahren des Zuges in den Bahnhof Oberlenningen intonierte die Uracher Stadtkapelle, welche von Herrn Kommerzienrat Scheufelen zum Empfang Sr. Majestät bestellt war, die Königshymne; während des Frühstücks spielte dieselbe folgende Piecen: 1. Die Himmel rühmen, 2. Festouverture, 3. Württemberger Lied, 4. König Wilhelm Marsch. Vor der Abfahrt ließ Se. Majestät den Musikdirektor Mahle zu sich rufen und sprach demselben Höchstseine Anerkennung über die gebotenen Leistungen aus.“

Neue Rubrik: „England und Transvaal“ bzw. „Der Krieg in Südafrika“

Nr. 224, 03.10.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 1. Oktober: Beitrag über Ständchen des Bürgergesangvereins und der Stadtkapelle für Stadtschultheiß Kröner anlässlich seiner Auszeichnung durch den König bei der Einweihung der Lenningertalbahn (Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichs-Ordens)

Nach dem Ständchen des Bürgergesangvereins fand geselliges Beisammensein im Tirolersaal statt, bei dem die zu Besuch weilende Frl. Dürr aus Esslingen „durch ihre schönen Liedervorträge, welche von ihrem Bruder auf dem Klavier begleitet wurden, [...] aufs höchste entzückte.“



- „Am gestrigen Morgen brachte sodann die Stadtkapelle unserem verehrten Stadtvorstande ebenfalls ein Ständchen. Hiebei kam zum Vortrage: ‚Derigs-Marsch‘ [?], Ouverture z. Op. Martha, Walzer ‚Über den Wellen‘, ‚Trompeter-Arie‘, ‚Württembergischer Lieb‘ und ‚Jugendzeitmarsch‘. Sämtliche Piecen wurden in vorzüglicher Weise vorgetragen und haben ein schönes Zeugnis von dem Vorwärtstreben unserer Kapelle gegeben.“
- Kirchheim, 2. Oktober: Bericht über den Auftakt des Bahnverkehrs im Lenninger Tal;  
 „von Kirchheim bis Oberlenningen sind gestern ca. 2500 Personen befördert worden. [...] In Oberlenningen brachte der hiesige Bürgergesangverein dem Herrn Kommerzienrat Scheufelen eine wohlgelungene Ovation, während die Stadtkapelle im Lamm konzertierte. Wohl noch nie wird Oberlenningen eine solche Masse Besucher gehabt haben wie gestern.“
- Der „Teckbote“ veröffentlicht mehrere Gedichte auf die neu eröffnete Lenningertalbahn
- Nr. 231, 11.10.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen, 9. Okt.: „Der hiesige Jünglingsverein feierte am gestrigen Abend das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin. [...] In gelungener Weise wurde das Stück ‚Herzog Ulrich von Württemberg und der Pfeifer von Hardt‘ aufgeführt. Auch die vorgetragenen Gedichte, sämtlich in schwäbischer Mundart und der Sammlung ‚So semmer Leut‘ von O. Gittinger entnommen, waren ausgezeichnet.“
- Nr. 231, 11.10.1899, S. 3 Anzeigen:  
 „Kirchenchor. Mittwoch, den 11. d. Mts., abends ½ 6 Uhr, ist wieder Probe. Um vollzähliges Erscheinen bittet Hornberger.“  
 „Lehrergesangverein. Samstag, den 14. Okt., 2 Uhr in Kirchheim (Blume). Probe für die Bez.-Schulversammlung. Weeber II, Nr. 9, 39, 63, 73. Wandel.“
- Nr. 233, 13.10.1899, S. 3 Anzeige: „Geschäfts-Empfehlung. Der geehrten Einwohnerschaft Kirchheims und Umgebung erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mich in hiesiger Stadt als Maler niedergelassen habe. J. Olpp, Dekorationsmaler, Schlierbacherstraße.“
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 121, 13.10.1899, S. 4 Anzeigen: „Hepsisau. Sämtliche 1869er werden auf Sonntag den 15. Oktbr., nachmittags 2 Uhr zu Bäcker Kiedaisch freundlichst eingeladen. Mehrere 1869er.“  
 „Für Zitherspieler!  
 Musikalisches Schatzkästlein für Zither Nr. 1–12 Preis jeder Nummer bei sauberem Druck und hübscher Ausstattung nur 10 Pfg. Die Sammlung wird fortgesetzt. Zu beziehen durch alle Buch- u. Musikalienhandlg. sowie gegen Einsendung von Mk. 1.30 direkt franko vom Verlag. B. Fritz, Zither-Musik-Verlag und Instrumentenhandlung Regensburg.“
- Der Teckbote
- Nr. 234, 14.10.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Familienabends des Albvereins als Nachfeier für das verregnete Jubiläumsfest; „die Damen“ und der Bürgergesangverein sollen dabei sein (Anzeige S. 4; „NB. Albvereinsliederbüchle mitbringen.“)
- Nr. 234, 14.10.1899, S. 4 Anzeige: „Owen u. T. Am Sonntag, 15. Oktober, findet zur Einweihung der wiederhergestellten Kirche ein geistliches Konzert, verbunden mit liturgischem Gottesdienst, statt, wozu Freunde aus Stadt und Land eingeladen werden. Beginn: Nachmittags 2 ½ Uhr.“

Nr. 236, 17.10.1899, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Jubiläums-Nachfeier des Albvereins in der „Sonne“ mit dem Bürgergesangverein:

„Der letztere hatte sich mit seinem Direktor an der Spitze nahezu vollzählig eingefunden, wogegen in der Ortsgruppe hin und wieder eine Lücke bemerkbar war.“ Die Hauptrede hielt Ortsgruppenvorstand Hölzle und erläuterte die Entstehung des Randecker Maars aus einer Krater-Eruption. „Diese Behauptung wurde sofort angefochten, als Hypothese erklärt und schließlich von einem zufällig anwesenden bedeutenden Naturforscher und Jünger des seligen römischen Lyrikers Ovid widerlegt durch einen Sang des Ritter Kurt von Ochsenwang,<sup>279</sup> welcher urgelungen ist, welchen wir aber, um das geistige Eigentum nicht zu verletzen, leider hier nicht wiedergeben können. Kontrolleur Bofinger deklamierte anknüpfend an den Ochsenwanger Ritter Kurt einige Schauerballaden [...]. Der Bürger-Gesangverein füllte die Zwischen-Pausen mit Gesangsvorträgen aus und entledigte sich seiner Aufgabe in bekannter meisterhafter, glänzender, ja in künstlerischer Weise. Nur zu rasch entflohen die schönen Stunden des Abends.“

Ankündigung der Herbstfeier des Bürgergesangvereins „mit Abbrennen eines Feuerwerks und Musik“ am Sonntag, 22. Oktober. „Soviel bekannt, soll ein hervorragend tätiges Vereinsmitglied sogar eine Kanone neuester Konstruktion mit rauchlosem Pulver zur Verfügung gestellt haben, welche von einem Sangesbruder, ehemal. Artilleristen, bedient werden soll.“

Nr. 237, 18.10.1899, S. 2/3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 17. Okt. („Eingesendet.“) Detaillierter Beitrag über den Festgottesdienst zur Einweihung der restaurierten Stadtkirche in Owen:

„Der sich nun anschließende liturgische Gottesdienst, den Herr Vikar Mildenerger abhielt, brachte die Grundgedanken der H. Schrift: Schöpfung, Erlösung und Heiligung zum Ausdruck. Die einzelnen Schriftworte wurden melodisch umrahmt und verklärt von lieblichen geistlichen Liedern, vorgetragen von Fräulein Sophie, Johanna und Maria Kreeb, Herrn Fahr und dem Kirchenchor. Ergreifend waren die prächtigen Sopranarien: ‚Mein Vater ist reich‘, ‚Sei stille dem Herrn‘, das liebliche Duett ‚Mir ist so wohl im Gotteshaus‘ und das wunderbar schöne Terzett ‚Hebe deine Augen auf‘, welche Fräulein Sophie, Johanna und Maria Kreeb mit wohlgeschulden, sehr ansprechenden Stimmen und innerer Wärme vortrugen, sehr wirkungsvoll die gehaltvollen Baßoli des gewandten Konzertsängers Herr Fahr: ‚Er ward verschmähet‘ und ‚Zu dir, Herr, flehen‘, hervorragend die Leistungen des von Herrn Stadtpfarrer Kreeb und Herrn Schullehrer Schabel trefflich geleiteten Kirchenchors, der rein, takticher und mit bester Aussprache sieben Chöre zum wohlgelungenen Vortrag brachte, unter welchen wir besonders ‚Ich folge Jesu nach‘ und ‚Siehe, das ist Gottes Lamm‘ erwähnen möchten. Die diskreten Begleitungen der Soli und das Präludium und Postludium ließen erkennen, dass es der schönen Kirche auch an einer guten Orgel und gewandten Organisten nicht fehlt. Der außerordentlich zahlreiche Besuch dieses erhebenden Festgottesdienstes darf wohl als ein Zeugnis dafür betrachtet werden, dass liturgische Gottesdienste dieser Art einem Bedürfnisse entgegenkommen und gerne besucht werden, und unsere Nachbarstadt wird es recht schätzen, dass Herr Stadtpfarrer Kreeb, welcher das ganze Programm zusammenstellte, für eine solche Bereicherung unserer Gottesdienste Sinn und Verständnis besitzt.“

279 „Der Ritter Kurt von Ochsenwang / Der hat zum Suffe einen Hang /“; vgl. <https://www.volksliederarchiv.de/der-ritter-kurt-zu-ochsenwang/>; Quelle: Albvereins-Liederbuch [um 1900]

Mehrere Leserbriefschreiber rügen das Fehlen einer brauchbaren Straßenverbindung zwischen der Stadt Owen und dem neuen Owener Bahnhof

Nr. 237, 18.10.1899, S. 3 Kirchheim, 17. Okt.: Hinweis auf ein Konzert des Lehrergesangsvereins im Anschluss an die Bezirksschulversammlung am 18. Oktober

Nr. 237, 18.10.1899, S. 4 Anzeige: „Lehrergesangsverein. Einladung. Am Mittwoch, den 18. Oktober, vormittags um ½ 10 Uhr, findet in hiesiger Stadtkirche eine musikalische Aufführung des Lehrergesangsvereins unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Kreeb aus Göppingen und Schullehrer Fahr aus Eckwälden statt, wozu ein musikliebendes Publikum bei freiem Zutritt zu zahlreichem Besuche frdl. eingeladen wird. Wandel.“

Programm:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Orgel: Fuge in E-Dur                           | Bach        |
| 2. Chor: Gott ist mein Lied                       | Weeber      |
| 3. Baßsolo: Kirchen-Arie: Herr, hab Erbarmen!     | Gumbert     |
| 4. Chor: Geist des Lebens                         | Kocher      |
| 5. Baßsolo: Vater-Unser                           | Krebs       |
| 6. Chor: Du Hirte Israels                         | Bortniansky |
| 7. Sopransolo: Mein Vater ist reich, geistl. Lied | A. Becker   |
| 8. Gott gib Frieden deinem Volk                   | Grell       |
| 9. Nachspiel aus E-Dur                            | Fink        |

Anzeige: „Bürgergesangsverein“, Einladung der Mitglieder samt Familien zur Herbstfeier am 22. Oktober auf den Dreikönigskeller mit nachfolgender „geselliger Vereinigung“ und Tanzkränzchen im Tirolersaal

Nr. 240, 21.10.1899, S. 4 Anzeige: „Gutenberg. Sonntag, den 22. Oktober Saaleinweihung mit Konzert durch die Uracher Stadtkapelle, verbunden mit Tanz-Unterhaltung, wozu ein geehrtes Publikum von Stadt und Land freundlichst eingeladen wird. – Anfang 2 Uhr . – Wilhelm Votteler zum Hirsch. Musikdirektor Mahle.“

Erneute Wahl-Anzeigen und Wähler-Versammlungen zu der Ersatzwahl für den Reichstag im V. Württ. Wahlkreis am 27. Oktober (erforderlich wegen Unregelmäßigkeiten bei der letzten Wahl); amtliche Mitteilungen zur Einführung des staatlichen Grundbuchwesens und über Neuregelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch

Nr. 241, 22.10.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 19. Okt.: Bericht von der jährlichen Bezirksschulversammlung in Owen. „Den Verhandlungen ging eine aus 10 Nummern bestehende musikalische Aufführung in der Stadtkirche voraus. Die einzelnen Nummern des Programms [...] wurden unter der Leitung von Oberlehrer Wandel in sehr gelungener Weise durchgeführt.“ Die Schülerzahlen haben sich stabilisiert, auf 1 Lehrer kommen durchschnittlich 59 Schüler, die Klassengröße reicht von 26 (Schlattstall) bis 109 Schüler (Hochdorf)

Kirchheim, 21. Okt.: Ankündigung des Bezirksfestes der Jünglingsvereine (Baltmannsweiler, Ebersbach, Faurndau, Göppingen, Kirchheim, Reichenbach, Schorndorf, Wendlingen), auch ein Posaunenchor hat sich angemeldet

- Nr. 241, 22.10.1899, S. 3 Anzeige „Bezirkslehrerverein“: „Aus Anlass der Beerdigung von Kollege Weiß versammeln sich die Lehrer des Bezirks am Montag den 23. Oktober, nachmittags um 2 Uhr, im neuen Schulgebäude [...]. Bitte Männerchoralbuch mitbringen. Wandel.“
- Nr. 243, 25.10.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 24. Okt. („Bürgergesangsverein“.)  
 „Die Herbstfeier desselben verlief bei prächtigem Wetter am Sonntag in gehobener Stimmung. Die auf dem Hügel aufgestellten Artilleristen und Scharfschützen feuerten unaufhörlich ihre Salven über die Stadt und fast schien es, als wäre unsere so friedliche Stadt einer Belagerung ausgesetzt. Die Stadtkapelle stellte den musikalischen Teil. Nach eingetretener Dunkelheit erfolgte das Abbrennen des Feuerwerks, worauf der Verein mit Lampions und der Stadtkapelle an der Spitze in den Saal zum Tyroler marschierte, allwo ein Tanzkränzchen diesen schönen Herbsttag beschloss.“
- Nr. 246, 28.10.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Göppingen, 25. Okt.: Pfarrer Blumhardt, „Besitzer des bekannten Bades Boll“, hat sich öffentlich zum Sozialismus aus dem Geiste Christi bekannt (Nr. 263: Verzicht auf den Pfarrertitel)
- Nr. 246, 28.10.1899, S. 3 Anzeige: „Soeben erschien: ‚Im Tanzsaal‘. Beliebte melodische Tänze, für Pianoforte leicht gesetzt und herausgeg. von F. Zweigle. In eleg. Umschlag Mk. 1.50 netto. Inhalt:
- 1) Traute Klänge, Polonaise
  - 2) Die Gemütlichen, Walzer
  - 3) Junges Blut, Polka
  - 4) Der kleine Postillon, Franc.
  - 5) Waldblümchen, Mazurka
  - 6) Lustige Gesellen, Schottisch
  - 7) Am Neckarstrand, Walzer
  - 8) Beim Maienfest, Kreuzpolka
  - 9) Im Wald und auf der Heide, Lancier
  - 10) Auf der Landpartie, Münch. Polka
  - 11) Heiter d. Leben, Pas de quatre
  - 12) Auf der schwäbische Eisebahne, Galopp
- „Für junge Klavierspieler, sowie zum Aufspielen bei Tanzgelegenh. sehr geeign. Verlag von Albert Auer, Musikalienhdlg. Stuttgart, Calwerstr. 43“
- Nr. 246, 28.10.1899, S. 4 Anzeige: Tanzkränzchen des Turnvereins am Sonntag, 29. Oktober
- Nr. 247, 29.10.1899, S. 2 Tübingen, 27. Okt. Meldung über das letzte Neckarfloß:  
 „Gestern nachmittag 4 Uhr passierte das letzte Floß reich geschmückt unsere Stadt. Mit diesem hat die Flößerei in Württemberg ihren Abschluss gefunden. Um dieses Geschehnis in möglichst feierlicher Weise zum Ausdruck zu bringen, bereitete die hiesige Studentenschaft den Flößern in ausgiebigster Weise eine Ovation, wie sie noch selten hier erlebt wurde. Schließlich begleitete eine stattliche Anzahl Studierender das Floß noch bis Kirchentellinsfurt, allwo sie von den Flößern durch ein kräftiges ‚Jockele sperr!‘ Abschied nahmen.“
- Nr. 248, 31.10.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen, 28. Okt. „Am heutigen Nachmittage kam der letzte Floß hier vorbei. Derselbe war sehr schön mit Kränzen geschmückt und trug die Inschrift:  
 ‚Leb wohl, du schöner Neckarstrom,  
 Viele Flöße hast getragen schon.  
 Das Recht ist dir genommen,  
 Wo viele haben Geld errungen.‘

- Zum letztenmal besuchten die Flößer ihr altes Herbergshaus, das Gasthaus zum ‚Schwanen‘ in Unterboihingen.“
- Nr. 249, 01.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 27. Okt.: Ankündigung des 50jährigen Jubiläums des Schwäbischen Sängerbunds am 25. November mit knapp gefasstem Rückblick
- Nr. 252, 04.11.1899, S. 2 Anzeige: „Kirchheim. Nächsten Montag (Gallusmarkt) findet im goldenen Adlersaale große Tanz-Unterhaltung bei gutbesetzter Musik statt, wozu freundlich einladet Mammele. J. Klein.“
- Nr. 253, 05.11.1899, S. 2 „Reichstags-Wahlsache“: Stichwahl im V. Wahlkreis am 7. November; erneut Wahlanzeigen und polemische Beiträge  
Anzeigen zum Gallusmarkt (Montag, 6. November):  
„Eintracht“: Herbst-Unterhaltung im Lokal zur „Blume“  
„Große Tanzunterhaltung auf der Wilhelmshöhe bei gutbesetzter Blechmusik“ (Chr. Häußler)
- Nr. 254, 07.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Auszeichnung für Musikdirektor Mahle (Stadtkapelle Urach):  
„Wie uns mitgeteilt wird, hat S. Maj. der König den Musikdirektor Mahle in Urach in Anerkennung der Leistungen seiner Kapelle bei der während des Frühstücks in der Villa des Kommerzienrats Scheufelen anlässlich der Eröffnung der Lenningertalbahn am 20. [korrekt: 28.] September ausgeführten Tafelmusik eine goldene Busennadel mit Monogramm und darüberstehender Krone allergnädigst zu übersenden geruht. Wir gratulieren dem strebsamen Musiker zu dieser hohen Auszeichnung.“
- Nr. 255, 08.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Kommenden Sonntag, den 12. Nov., wird der Liederkranz seinen Mitgliedern eine Gesangsunterhaltung mit darauffolgendem Tanze geben und dürfte der Besuch, zumal dieses Jahr die Herbstfeier ausgefallen ist und das Programm nebst verschiedenen neuen Liedern auch einige ganz heitere Couplets enthält, ein recht zahlreicher werden.“
- Nr. 255, 08.11.1899, S. 3 Erste Werbeanzeige des Jahres für Dresdner Christbaum-Konfekt
- Nr. 257, 10.11.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über einen Vortrag im Arbeiterbildungsverein von Fürst Fürstenberg „über elektrisches Fernschreiben und Fernsehen“
- Nr. 257, 10.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Schullehrer Speidel (Bissingen) ist von der Ev. Oberschulbehörde eine Schulstelle in Mähringen, Bez. Tübingen, übertragen worden  
„Stichwahl im V. württ. Reichstagswahlkreis. (Aus dem ‚Schwäb. Merkur‘.) Der 5. württ. Reichstagswahlreis [Kirchheim/Teck] teilt nunmehr mit der Residenzstadt des Landes den traurigen Ruhm, einen Sozialdemokraten in den Reichstag geschickt zu haben.“
- Nr. 257, 10.11.1899, S. 4 Anzeige: „Brucken. Wirtschafts-Eröffnung und -Empfehlung.“ Die Wirtschaft und Metzgerei zur „Linde“ wird am Sonntag, 12. November, mit einer Tanzunterhaltung („Musik durch die Uracher Stadtkapelle“) eröffnet
- Nr. 258, 11.11.1899, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Heilbronn („Klavier-Industrie“): Beitrag über die Heilbronner Pianofortefabrik von C. F. Glass u. Co.; ein Großteil der Klaviaturen wird von Wilh. Fr. Nieffer in Kirchheim u. T. geliefert

- Nr. 259, 12.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzer Bericht über die Herbstunterhaltung des Gesangvereins „Eintracht“:  
„[...] verlief in angenehmster und amüsantester Weise und war von den Mitgliedern recht zahlreich besucht. Die vorzüglich vorgetragenen Männerchöre wechselten mit sehr schönen Couplets und Doppelquartetts [sic] ab und ernteten bei den Zuhörern den wohlverdienten Beifall.“
- Nr. 260 Neue Fortsetzungslektüre: „Der Familienschmuck. Roman von A. J. Mordtmann.“
- Nr. 261, 15.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausblick auf die Feier des 50jährigen Jubiläums des Schwäbischen Sängerbundes am 26. November in Göppingen  
„Das große Ereignis, der auf gestern prophezeite Weltuntergang, ist nicht eingetreten.“
- Nr. 262, 16.11.1899, S. 4 Anzeige: „Neues Museum. Wegen Vornahme eines Büchersturzes werden die Mitglieder gebeten, sämtliche entlehnten Bücher am Donnerstag, den 16. d. Mts. bis nachmittags 4 Uhr im Lokal abzuliefern.“
- Nr. 264, 18.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung einer „Dahomey-Amazonen-Karawane“  
Bissingen, 12. Nov. („Einges. Unlieb verspätet.“) Verabschiedung von Lehrer Speidel:  
„Am letzten Sonntag abend brachte die neugegründete Musikkapelle zu Ehren des so schnell von uns geschiedenen Schullehrers Speidel vor seiner Wohnung ein Abschiedsständchen, das viele Neugierige anlockte. Im Gasthaus z. Adler versammelten sich sodann eine größere Anzahl hiesiger Bürger, sowie auch der Gesangverein, um mit dem Scheidenden noch einige gemütliche Stunden zu verbringen. Wie beliebt und geachtet Herr Speidel und seine Familie in hiesiger Gemeinde war, zeigte das dicht besetzte Wirtschaftszimmer. In Reden, ernsten und heiteren Inhalts, wurde der Scheidende gefeiert, welcher am Schlusse mit bewegten Worten dankte. Die Schuljugend und Fortbildungsschüler übergaben dem Herrn Lehrer zum Andenken ein Geschenk.“
- Nr. 264, 18.11.1899, S. 3 Kleinanzeigen:  
„Unterricht im Klavierspiel wird erteilt. Nähere Auskunft: Lindorferstr. 18.“  
„Das Zitherspielen lehrt 10–20jährige gründlich in 20 bis 30 Stunden, in Kirchheim oder Owen à 70, in Dettingen à 60 Pfg. Gute Zithern im Preis von 7 bis 20 Mk. besorgt ebenfalls Schull. Einsele, Dettingen u. T.“
- Nr. 264, 18.11.1899, S. 4 Veranstaltungsanzeigen:  
„Öffentliche Volksversammlung“ am Montag, 20. Nov., im „Deutschen Haus“; „Herr Chr. Blumhardt von Bad Boll über Christentum und Sozialdemokratie“ (Bericht in Nr. 267; etwa 1000 Besucher)  
„Sieges-Feier“ am Sonntag, 19. Nov., „von nachmittags 3 Uhr an, verbunden mit Konzert und Festrede“ auf der Wilhelmshöhe [...] Der Ausschuss des Sozialdemokr. Vereins  
„Nürtingen. Hotel Schöll. Sonntag, den 19. November großes Militär-Konzert durch das vollständige Orchester der Tübinger Regimentsmusik unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Schneckenburger. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

- NB. Meine neuerbauten Stallungen sind jetzt eingerichtet und empfehle solche zur gefl. Benützung. H. Schöll.“  
 „Kirchheim. Gasthof z. Gold. Adler. Nur 1 Tag. 53 Wilde. [...] Wilde Weiber aus Dahomey“<sup>280</sup>
- Nr. 265, 19.11.1899, S. 4 Anzeigen: Eröffnung einer Buchbinderei mit Spezerei-, Spiel-, Galanterie- und Schreibwarenhandlung in Owen; Werbung für die Schweizerischen Spielwerke und Spieldosen von Heller in Bern
- Nr. 267, 22.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 21. Nov. („Einges.“), ein Streichkonzert der Stadtkapelle:  
 „Das am letzten Sonntag im Gasthaus zur Blume gegebene Streichkonzert der Kirchheimer Stadtkapelle nahm einen sehr befriedigenden Verlauf; sämtliche Nummern wurden präzise durchgeführt und fand ganz besonderen Beifall das Quintett ‚Abendständchen‘. Die Kapelle zeigte sich im Laufe des Sommers überall als eine in der Tat gut geschulte Blechmusik und ist nun auch bestrebt, sich als solche in der Streichmusik zu vervollkommen. Schade, dass der große Saal nur wenig besetzt war, was aber wegen der verschiedenen anderwärtigen Vorträge und Unterhaltungen nicht anders zu erwarten war.“
- Nr. 267, 22.11.1899, S. 3 Anzeige: Musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag, 26. November, im Tirolersaal (für die Mitglieder mit Angehörigen)
- Nr. 267, 22.11.1899, S. 4 Groß-Anzeige: „Saal-Eröffnung“ am 25. November mit „Militär-Konzert mit gemeinschaftlichem Nachtessen“ bei C. Endriss, Brauerei zum Waldhorn, Plochingen
- Nr. 268, 23.11.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Plenarversammlung der Bürgergesellschaft. Die Mitgliederzahl hat zugenommen, ein „neuer 7. Lesekreis“ wird eingerichtet, neue Bücher sollen angeschafft werden
- Nr. 270, 25.11.1899, S. 4 Anzeige: ein „Kinematograph (lebende Photographie) – wunderbarste Sehenswürdigkeit dieses Jahrhunderts –“ 3 Tage in Kirchheim
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 140, 26.11.1899, S. 4 Anzeige: Vortrag von „Chr. Blumhardt vom Bad Boll“ über „Die soziale Bewegung der heutigen Zeit, und das Reich Christi auf Erden.“
- Nr. 142, 01.12.1899, S. 1 „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, 30. Nov.:  
 „Noch nie durfte wohl eine Versammlung eine solche Menschenmenge zusammengeführt haben, wie diejenige, in der Herr Blumhardt aus Bad Boll letzten Dienstag abend im Saale des Gasthofs zum Löwen [...] referierte. Der Saal und die Nebenräume des Löwen waren gedrängt voll und eine große Menschenmenge hatte vor dem Hause und im Hofe Aufstellung genommen. Vor der etwa 1000 Personen zählenden, aus allen Gesellschaftsklassen zusammengesetzten Versammlung erläuterte der Redner sein Thema, des öfteren von Beifall unterbrochen. Die Ausführungen des Redners gipfelten hauptsächlich in dem Satze, dass es wohl möglich sei, ein guter Christ und ein Sozialdemokrat zu sein. Er kämpft gegen den Kapitalismus und strebt eine Gleichberechtigung Aller an den geistigen und materiellen Gütern an. Herr Blumhardt, der sich auch in dieser Versammlung zum Sozialismus bekannt hat, ist dessen ungeachtet kaum recht zu vergleichen mit unsern Gegenwartssozialisten, denn er steht auf dem Boden der Religion und strebt auch nur mit Hilfe dieser

280 Dahomey: Togo, damalige deutsche Kolonie

eine Besserung der Verhältnisse an. Zur Entgegnung sprachen noch die Herren Stadtpfarrer Rieber und Schmoller von hier, denen auch Herr Blumhardt wieder je eine Zurchtfertigung zu teil werden ließ.“

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 143, 03.12.1899, S. 4

Anzeigen:

„Barbara-Feier des Kirchenchors am Montag den 4. Dezember, abends ½ 8 Uhr im Löwen. Hiezu sind unsere Gemeindeglieder, insbesondere auch die Angehörigen unserer Mitwirkenden freundlich eingeladen. Im Namen des Kirchengemeinderats. Stdpf Rieber.“

„Wer Wahrheit liebt und sich eine aufklärende, gesund unterhaltende Lektüre verschaffen will, der lese den ‚Schwäbischen Volksfreund‘. [...] Bestellungen für Weilheim und Umgebung nimmt fortwährend an die Agentur von Otto Ulmer. Probenummern gratis!“

Der Teckbote  
Nr. 271, 26.11.1899, S. 3

Ötlingen, 25. Nov. („Einges.“): Bericht über die silberne Hochzeit von Fabrikant E. Müller; die Arbeiter werden mit Geschenken bedacht, der Kirchenchor bringt am Vorabend ein Ständchen

Nr. 272, 28.11.1899, S. 4

Anzeige: „Kinematograph. Auf vielseitigen Wunsch! Familien-Vorstellungen: Heute abend 5 und 8 Uhr: Das Leiden Christi. Letzte Vorstellungen!“

Nr. 273, 29.11.1899, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag

„Das von der Direktion festgesetzte reichhaltige Programm wurde durchweg flott durchgeführt und hielt die Zuhörer bis zum Schlusse in atemloser Spannung, die Männerchöre zeugten von guter Schulung und war namentlich eine deutliche Aussprache zu bemerken, während die vorgetragene Doppelquartette ebenfalls nichts zu wünschen übrig ließen; reicher Applaus lohnte jedesmal die Sänger und ihren unermüdeten Direktor. Das Tenor-Solo von Herrn Schürer, die Piston-Solos der Herren Frey und Häußler, sowie die mit Eleganz vorgetragene Violin-Solis von Herrn Max Schmid ernteten ebenfalls den verdienten Beifall. Die Stimmung der Anwesenden war eine vorzügliche und verfehlten daher die nach Beendigung des Programms von einigen Herrn vorgetragene Humoristikas ihre Wirkung nicht.“<sup>281</sup>

Nr. 273, 29.11.1899, S. 3

Werbetext: „Heller’sche Spielwerke. Anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. [...] In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel“

Nr. 273, 29.11.1899, S. 4

Anzeige: „Bürgergesangverein. Mittwoch abend Singstunde im Tyroler für diejenigen Sänger, welche nach Stuttgart gehen.“<sup>282</sup>

Nr. 274, 30.11.1899, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Umfangreicher Beitrag über die Evangelisation der Brüdergemeinde in Böhmen  
Mitteilung über die „geschlossene Zeit“ bis Weihnachten

281 Mehrere nicht korrekte Plural-Endungen belassen

282 „nach Stuttgart“: zum jährlichen Sängertreffen des Stuttgarter Liederkranzes am 1. Advent



- Nr. 274, 30.11.1899, S. 6 Anzeige: „Großes Tiroler-Konzert der rühmlichst bekannten best renommierten Tiroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft ‚Alpenveilchen‘ aus Innsbruck (ehemalige Mitglieder der Tirolergesellschaft Reiner von Achensee)“ im „Tiroler“
- Nr. 275, 02.12.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 1. Dez. „Nach langer Pause hatten wir gestern abend wieder einmal Gelegenheit eine Tyroler-sängergesellschaft hier zu hören. Die ausübenden Künstler [...] haben ein tüchtiges Zeugnis ihres Könnens abgelegt. Heute abend wird ein zweites Konzert stattfinden und zwar im Saal des Tyrolers,“
- Nr. 276, 03.12.1899, S. 6 Anzeige: „Neues Museum“, musikalische Unterhaltung am Mittwoch, 6. Dezember, im Gasthaus „Post“
- Erneuter Wahlkampf, diesmal anlässlich der Gemeinderatswahlen
- Nr. 281, 09.12.1899, S. 4 Werbeanzeigen: „Zu Geschenken auf Weihnachten“ u. a. „Postkartenalbum, Photographicalbum, Briefmarkenalbum, Poesie- und Tagebücher, [...] Gesangbücher, Haushalt- u. Kochbücher, Schreibzeuge, Schreibunterlagen, Schreibmappen, Musikmappen, Füllfederhalter“  
„Ziehharmonika, Mundharmonika empfiehlt in großer Auswahl billigst Fr. Kugler, Marktstr.“
- Nr. 282, 10.12.1899, S. 3 Kleinanzeige: „1 schöne, gute Harmonika, 1 guterhaltener Überzieher, sowie 1 Paar warme Calwerstiefel sind zu verkaufen Hafengasse 3.“
- Nr. 283, 12.12.1899, S. 3 Kleinanzeige: „Ein gut erhaltenes Tafel-Klavier ist zu verkaufen Jesingerstraße 69.“
- Nr. 284, 13.12.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über eine Cäcilienfeier in der Bahnhofrestauration Unterboihingen am 10. Dezember  
„Dieselbe war aus Unterboihingen, den umliegenden Orten und Kirchheim sehr stark besucht. Der Kirchenchor Unterboihingen, Dirigent Herr Schullehrer Dürr, und der Gesangverein ‚Eintracht‘ (unter Direktion des Herrn Schlichter) verdienen für diesen musikalischen Genuss, den sie den Zuhörern bereitet haben, vollste Anerkennung. Das fein ausgewählte, 17 Nummern zählende Programm bot reiche Abwechslung in gemischten Chören, Männerchören und Klaviervorträgen und gelangte in meisterhafter Weise zur Aufführung. Ganz besonderen Anklang fanden die gemischten Chöre ‚Waldeinsamkeit‘, ‚Im Wald, im Wald‘ und ‚Gute Nacht‘, der Männerchor ‚Wie ist der See so tief‘ sowie das einzige humoristische Stück ‚Eine lustige Wahl‘.“
- Nr. 285, 14.12.1899, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) „Entgegen einer in der letzten Nummer dieses Blattes geäußerten Ansicht muss festgestellt werden, dass das neue Jahrhundert nicht mit Beginn des nächsten Jahres, sondern erst mit dem 1. Januar 1901 seinen Anfang nimmt. [...] Vertrösten wir uns also mit dem Glückwünschen zum 20. Jahrhundert noch ein Jahr.“
- Nr. 286, 15.12.1899, S. 4 Kleinanzeige: „Eine neue Violine samt Bogen und Kasten geben zum Selbstkostenpreis ab. W. Geiser z. Bazar.“  
„Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Musik-Instrumenten-Fabrik von F. Schediwy, Ludwigsburg, Niederlage Stuttgart, bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.“

- Nr. 287, 16.12.1899, S. 3 Anzeige: „Musikverein Nürtingen. Konzert im Schöllsaal, Sonntag, den 17. Dez., nachm. ½ 5 Uhr. Zur Aufführung kommen: ‚Athalia‘ v. Mendelssohn (Solisten: Frl. Blattmacher-Stuttg. und Frl. Dürr-Essl.); ferner Instrumental- und Gesangssoli. – Eintritt 50 Pfg.“
- Nr. 287, 16.12.1899, S. 4 Buchwerbung: „Aus eigener Kraft. Goldenes Buch für Meister, Gesellen und Lehrlinge. Acht illustrierte Novellen aus dem Handwerkerleben von Eduard Braunfels. Preis in Prachtband Mk. 3“ (Verlag Udo Beckert, Stuttgart)
- Nr. 288, 17.12.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Über den Brauch, zum Anbruch des neuen Jahres sämtliche Kirchenglocken zu läuten, der „auf alle empfänglichen Gemüter einen erhebenden Eindruck ausübt und auch wohl geeignet ist, dem eingerissenen hässlichen Schreien und Johlen auf den Straßen wenn nicht ganz Einhalt zu tun, so dasselbe doch einigermaßen zu mildern.“
- Nr. 289, 19.12.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 17. Dez. „Die anhaltende Kälte hat auf dem Eissee eine herrliche Gelegenheit zur Ausübung des Schlittschuhsports geschaffen. Gestern nachmittag fand dasselbst Konzert statt, infolgedessen sich Alt und Jung bis zum Einbruch der Dunkelheit auf der Eisbahn tummelte. –“
- Nr. 289, 19.12.1899, S. 3 Anzeigen: „Zur Ansicht und Verkauf! Ein Pianino mit Notenbehälter (D.R.G.M. Nr. 61349), gesetzlich geschützt, verkaufe unter 5jähriger Garantie. Wilh. Fr. Nieffer, Klaviaturenfabrikant.“  
„Neuheit! Christbaumlichter, welche auch in schiefer Haltung nicht abtropfen, empfiehlt im Alleinverkauf Carl Heilemann, Konditor.“
- Beginn der Vereinsweihnachtsfeiern; Ankündigung und Einladung der größeren Kirchheimer Vereine im Anzeigenteil
- Nr. 292, 22.12.1899, S. 2 Gedicht: „Der Buer und sein Kind“ [20 Strophen]  
„In Transvaal und in Oranjeland  
Da ist der Kampf für die Freiheit entbrannt,  
Für die heimische Scholle, für’s alte Recht –  
Lieber Tod als Sklave und Britenknecht.“
- Nr. 292, 22.12.1899, S. 3 Anzeige: „Musik-Instrumente jeder Art bezieht man am besten und billigsten direkt aus der größten Württ. Hof-Musik-Instr.-Fabrik von Robert Barth, Stuttgart, Alter Postplatz 3.“
- Nr. 292, 22.12.1899, S. 4 Voranzeige: „Theater in Kirchheim. Im Saalbau zum ‚Tyroler‘. Direktion: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer“, Aufführungen ab Samstag, 6. Januar 1900
- Nr. 294, 24.12.1899, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, zur Frage des Jahrhundertbeginns:  
„Über die Feier der Jahrhundertwende gibt das evang. Konsistorium auf Anfragen bekannt, dass dasselbe es nicht als [s]eine Aufgabe ansieht, darüber zu entscheiden, ob der 1. Januar 1900 oder der 1. Januar 1901 als Beginn des neuen Jahrhunderts anzunehmen ist, wohl aber im Hinblick auf das Hereintreten der neuen Jahrhundertzahl es für angemessen hält, dass diesem bedeutsamen Wendepunkt, weitverbreiteten Anschauungen entsprechend, in der Predigt beim bevorstehenden Jahreswechsel geeignet Beachtung gewidmet wird.“

(„Eingesendet. Unlieb verspätet.“) Beitrag über das 80jährige Geschäftsjubiläum der Firma C. Günther und Söhne Hofpianofortefabrik; bei einem Festessen erfreuen „Herr Hofsänger Schätzle und Herr Korrepetitor Schiller aus Stuttgart“ mit „künstlerischen Gesangs- und Klaviervorträgen“ die Gäste, „ebenso Herr Schmidt aus Karlsruhe durch sein hervorragendes Cellospiel.“

Vorstellung der „Postkarte für 1900“ mit Germania und Lorbeerkrantz; 5 Mill. Stück wurden hergestellt

Die Wirte und Brauer offerieren Bockbier und („hochfeines“) Doppelbier

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 152, 24.12.1899, S. 2-4

Anzeigen:

Einladungen zu Jahrgangsfeiern und Weihnachtsfeiern (Liederkrantz Weilheim, Krieger-Verein)

„Zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle: Photographie von Weilheim. Preis 1 Mk. 50 Pfg. J. Gienger, Buchdruckerei.“<sup>283</sup>

The collage contains several advertisements:

- Top Left:** A short notice about a man who died at 17 years old, with a small illustration of a person.
- Top Middle:** A notice about a man who drank with a neighbor, with a small illustration of a man and a woman.
- Top Right:** An advertisement for **Seidenstoffe** (Silk fabrics) by **NICHEL & Cie - BERLIN**.
- Middle Left:** An advertisement for **Prosit Neujahr!** by **Albert Salmon**, formerly of M. Kallert.
- Middle Middle:** An advertisement for the **Männergesangsverein** (Men's Chorus) announcing a **Weihnachts-Feier** (Christmas Party) on Sunday, December 31st at 7 PM.
- Middle Right:** An advertisement for **Reinen Blütenhonig** (Pure Flower Honey) by **Chr. Sitter**.
- Bottom Left:** An advertisement for **Weine und Liköre** (Wines and Liqueurs) including champagne, Chinese tea, cacao, and chocolate, recommended by **die Weilheimer Apotheke**.
- Bottom Middle:** An advertisement for the **Gern-Verein Weilheim-Deck** announcing a **Christbaum-Feier** (Christmas Tree Party) on Sunday, December 31st at 7 PM.
- Bottom Right:** An advertisement for **Messerrwaren** (Cutlery) by **Otto Neuhorn** and **Bermann Sitter**.

283 J. Gienger: Redakteur der Neuen Weilheimer Zeitung; vgl. den Neujahrsgruß in Nr. 154

Der Teckbote

Nr. 296, 30.12.1899, S. 3

Werbeanzeigen: für die Jahreszahl 1900 „in Guss-, Schmiedeisen und Kupfer“ (J. Faßnacht, Reutlingen), für „Pistolen, Revolver, Munition“

(A. Grau, Dreikönigstraße), für „Pulver, Feuerwerk“ (G. Schauwecker), „Revolver, Pistolen, Zimmerbüchsen“ (Karl Brügel)

Nr. 297, 31.12.1899, S. 1

„Zum Jahrhundertwechsel“ (Gedicht), „Auf der Schwelle des neuen Jahrhunderts“ (Artikel)

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 154, 31.12.1899, S. 1

„Allen unsern geehrten Geschäftsfreunden, insbesondere aber unsern Mitarbeitern und lieben Lesern der ‚Neuen Weilheimer Zeitung‘ die besten Glückwünsche zum neuen Jahre mit der freundlichen Bitte, das uns im alten Jahre geschenkte Vertrauen auch im neuen bewahren zu wollen. Redaktion der Neuen Weilheimer Zeitung. J. Gienger.“

Weilheim, 30. Dez., Bericht über die Weihnachtsfeier des Weilheimer Liederkranzes vom 27. Dezember:

„Die Weihnachtsfeier des Liederkranzes [...] verlief durchweg aufs beste. Das Programm war diesmal sehr reichhaltig und enthielt Klavier-vorträge, Solo für Sopran und Alt, 2 humoristische Stücke und Männerchöre. Reichen Beifall erzielten besonders das Duett ‚O Täler weit o Höhen‘, gesungen von Frau Apotheker Walther und Frln. Bengel und das Solo ‚Waldandacht‘ (Frau Walther). Nicht minder stürmischen Beifall ernteten die beiden humoristischen Stücke: ‚Die beiden Stroh-wit-ter‘ und ‚Der Landsturm von Krähwinkel‘, letzteres musste zweimal gespielt werden, aber auch die vom Gesamtchor vorgetragenen Lieder wurden beifällig aufgenommen. Die Gabenverlosung brachte auch dieses Jahr die Lachmuskeln ordentlich in Bewegung und jedes wird wohl befriedigt mit seiner Gabe nach Hause gegangen sein. – Möge dieser Weihnachtsabend ein neuer Sporn für die Sänger sein, zahlreich und pünktlich in den Singstunden zu erscheinen und insbesondere auch als Anerkennung dienen für unsern tüchtigen Dirigenten Herrn Lehrer Döcker, der sich alle Mühe gab und dem es hauptsächlich zu verdanken ist, dass die Feier so schön und angenehm verlief.“

S. 2–4 (Anzeigen):

Männergesangverein, „Weihnachts-Feier in der Krone“. „Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien sind freundlichst eingeladen. Kinder und Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“

Turn-Verein Weilheim-Teck: „Christbaum-Feier verbunden mit Gabenverlosung und Aufführung einiger Theaterstücke“.

„Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder haben nur Zutritt, wenn sie Mitglieder einführen. Im übrigen werden die Mitglieder bezüglich der Einführung auf die bestehenden Versammlungsbeschlüsse hingewiesen. Der Ausschuss.“

„Turn-Verein Weilheim. Die Hauptprobe der am Sylvesterabend zur Aufführung kommenden Theaterstücke findet am Sonntag den 31. Dezember mittags von 1 Uhr an statt. Der Besuch derselben ist unter denselben Bedingungen, die für den Sylvesterabend gemacht sind, gestattet. Der Ausschuss.“

„Liederkranz. Heute Samstag abend 8 Uhr Zusammenkunft der Sänger bei Karl Eck.“

## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1900

Zugleich Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.  
69. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.  
(Auflage: knapp 4.000 Exemplare; vgl. Nr. 10, S. 8)

Aufmachung des „Teckboten“ wie im Vorjahr (Amtliches, Deutscher Reichstag bzw. Württembergischer Landtag, Tagesneuigkeiten, Stadt- und Landpost, Neueste Nachrichten, Anzeigen); die Rubrik „Der Krieg in Südafrika“ wird fortgesetzt. Daneben bleibt nicht mehr viel Raum für die Beiträge der „Stadt- und Landpost“. Dem Fortsetzungsroman „Der Familienschmuck“ folgt „Die deutschen Kolonien in Santa Catharina“. Erneut Meldungen über Unfälle mit Schusswaffen an Silvester, über zahlreiche Selbstmorde und Verbrechen.

- Nr. 1, 03.01.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim:  
„Stimmungsvoll wurde am Sonntag das Jahr 1899 zu Grabe getragen. Während am Abend in der dicht besetzten Kirche Gottesdienst stattfand, läuteten um Mitternacht die Glocken das neue Jahrhundert ein und tönte Choralmusik zu den ernst lauschenden Erdenbürgern. Es war als wollte die ganze Vergangenheit der letzten hundert Jahre noch einmal auf uns einströmen. Ja gewaltige Einwirkungen hat das 19. Jahrhundert gezeigt“
- Nr. 2, 04.01.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Kurzbericht über die Christbaumfeier des „katholischen Kirchenchors Cäcilia“. „Das Fest war sehr zahlreich besucht und verlief in der zufriedensten Weise. Gesang wie Theater und andere Stücke gefielen allgemein“  
Beitrag („Einges.“) über die gut besuchte Weihnachtsfeier des Kirchheimer Turnerbunds „unter Mitwirkung der Stadtkapelle“:  
„Eingeleitet wurde die Feier durch ein Musikstück. Es folgten hierauf in reicher Abwechslung turnerische und humoristische Aufführungen. Sämtliche Nummern [...] wurden mit großer Bravour und Pünktlichkeit durchgeführt. [...] erwähnt sei nur noch ein von Turnwart Fauth eingelernter und von 10 Paaren aufgeführter, viel Gewandtheit erfordender Tanzreigen, sowie die von den Zöglingen des Vereins zur Darstellung gebrachten Pyramiden. Ein flottes Tanzkränzchen bildeten den Schluss der so wohlgelungenen Feier“  
Erwiderung auf einen Beitrag zum Thema Eisenbahnbau in der „Neuen Weilheimer Zeitung“  
Kleinanzeige: „Zugelaufen ist eine Gans und kann dieselbe innerhalb 5 Tagen gegen Futtergeld und Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Karl Kälberer, Stiegelstr.“
- Nr. 4, 06.01.1900, S. 1 „Europa im 19. Jahrhundert.“ Rückblick auf politische Entwicklungen (u. a. „Schöpfung des deutschen National- und Einheitsstaats“) und ein „Jahrhundert der Erfindungen und Entdeckungen“
- Nr. 4, 06.01.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Theatergastspiels der Gesellschaft von Direktor K. Feigel; zuvor hat diese in Nürtingen „mit Erfolg“ Vorstellungen gegeben
- Nr. 4, 06.01.1900, S. [5] „Theater in Kirchheim. Im Saalbau des Gasthofs ‚zum Tyroler‘. Direktion: Karl Feigel, konz. Theaterunternehmer.  
Zur Eröffnung: Samstag den 6. Januar 1900, Der Raub der Sabinerinnen. [...] Sonntag den 7. Januar 1900 – Bestes und beliebtes Schwäbisches Volksschauspiel – Dorf und Stadt [...] Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz und Galerie 30 Pfg.  
Kinder haben keinen Zutritt.“

- Nr. 5, 09.01.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die erste Weihnachtsfeier des neu gegründeten kaufmännischen Vereins „Merkur“ im Saal des Hotels zum Löwen:  
„Das sehr reichhaltige Programm wurde zum größten Teile von Mitgliedern Vereins in gelungenster Weise durchgeführt. Komische, Gesangs-, Zither- und Klavier-Vorträge wurden nach dem Programm flott abgewickelt, wobei sich die Herren Kreuz, Daub, Ehninger, Gaus, Kling, Ruff und Wolfer besonders verdient gemacht haben.“
- Nr. 5, 09.01.1900, S. 4 Theateranzeige: Mittwoch, den 10. Jan. 1900. Vorzüglicher Lustspielabend! „Das Stiftungsfest“ [...] Repertoirestück der Königl. Hofbühne“
- Nr. 6, 10.01.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht von der gelungenen Christbaumfeier des katholischen Gesellenvereins mit „Auführungen ernsten und heiteren Inhalts“. „Die Zwischenpausen wurden durch herrliche Lieder des kath. Kirchenchors Cäcilia ausgefüllt.“
- Nr. 8, 12.01.1900, S. 4 Theaterbericht: Lob für die Feigel'sche Gesellschaft  
Kleinanzeige: „Französische und englische Stunden, auf Grund Staatsexamens und Aufenthalt in Frankreich und England, erteilt Marie Mährlen, Jesingerstr. 23, pt.“  
„Piano zu verkaufen in jeder gewünschten Holzart und Ausführung bei billigen Preisen. Nieffer, Klaviaturfabrik.“ (wiederholt)  
Theateranzeige: „Vorzüglicher Lustspielabend!! Mit großartigem Lacherfolg! Ein glücklicher Familienvater ohne Weib und Kind.“  
Am Sonntagnachmittag Kinder-Vorstellung „Max und Moritz“
- Nr. 10, 14.01.1900, S. 4 Anzeigen: „Oberlenningen. Zu verkaufen ein photographisches Objektiv für Plattengröße 18x24 cm und stehen Probestellen zur Verfügung, eventuell würde ein Veloziped (Pneumatik) in Tausch genommen werden. Ferner ist zu verkaufen eine gut erhaltene B-Klarinette mit 18 Neusilberklappen samt Zubehör. Näheres zu erfragen bei der Expedition des Blattes.“  
„Eine sehr schöne Handharmonika mit starkem Ton verkauft billig Mailänder, Dettingerstraße.“
- Nr. 10, 14.01.1900, S. 8 Theateranzeige: „Marie, die Tochter des Regiments“, „Max und Moritz“
- Nr. 11, 16.01.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Holzmaden, 15. Jan. („Einges. Unlieb verspätet.“), Beitrag über den Kirchenchor:  
„Unser fleißiger Kirchenchor hat uns am Christfest mit einem sehr schweren 5stimmigen Bach'schen Chor ‚Vom Himmel hoch da komm ich her‘ begrüßt und abends bei einem liturgischen Gottesdienst ‚mit Christbaumbeleuchtung‘ noch mehrere schöne Chöre in korrekter Weise zum besten gegeben. An seiner Christbaumfeier am 6. Jan. hat er uns mehr geboten als wir erwarteten. Geistliche wie weltliche Lieder edler Art wurden mit großer Sicherheit vorgetragen. Besonders aber erfreute uns die Familie Strebel ausschließlich mit gemischtem Quartett ohne und Solovorträge mit Begleitung, welche mit Begeisterung aufgenommen wurden und von dem Weiterstreben des Vereins Zeugnis geben.“

- Beitrag aus Bissingen („Einges.“) mit dem Vorschlag einer Bahn-  
verbindung Weilheim-Bissingen-Dettingen; in der Folge weitere  
Beiträge dazu
- Nr. 11, 16.01.1900, S. 4 Theateranzeige: „Hasemanns Töchter“
- Nr. 12, 17.01.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht („Einges.“):  
„Die gestrigen Vorstellungen waren recht gut besucht, der Heiterkeits-  
erfolg von zwerchfellerschütternder Wirkung [...]. Wer den gestrigen  
Vorstellungen beigewohnt, wird nur empfehlend für das Feigel'sche Un-  
ternehmen eintreten.“
- Nr. 12, 17.01.1900, S. 3 Anzeige: „Eine sehr gut erhaltene Konzert-Zither hat zu verkau-  
fen, wer, sagt die Exped. d. Bl.“
- Nr. 13, 18.01.1900, S. 3 Plochingen, 15. Jan.  
„Gegenwärtig bietet sich der hiesigen Einwohnerschaft ein hoher Kunst-  
genuss, von dem gestern bereits ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.  
Der weithin bekannte Zauberkünstler Paolo Uferini, Inhaber der silber-  
nen Medaille für Kunst, begann gestern im dicht besetzten Saale des  
,Waldhorn‘ seine Vorstellungen.“
- Nr. 14, 19.01.1900, S. 4 Theateranzeige: „Vorzügl. Lustspielabend! Großer Lacherfolg!  
Ein fideles Gefängnis“
- Nr. 15, 20.01.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 19. Jan.  
„Nach längerer Pause wird am nächsten Sonntag im Lohrmann'schen  
Saalbau wieder ein Militärkonzert stattfinden und zwar wird diesmal die  
hier rühmlichst bekannte und stets willkommene Kapelle des  
180. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Schne-  
ckenburger konzertieren. [...] Man wird wohl nicht in der Annahme fehl-  
gehen, dass derartige Konzerte nunmehr auch von den zahlreichen Mu-  
sikfreunden des Lenninger Tales besucht werden, da dieselben eine sehr  
günstige Zugverbindung haben.“  
Anzeige auf S. 4: „großes Militär-Konzert durch das Streichor-  
chester der Tübinger Regimentsmusik“
- Nr. 15, 20.01.1900, S. 4 Theateranzeige: „Das Kätzchen von Heilbronn“, „Genovefa,  
Pfalzgräfin am Rhein, oder : Sieg der Tugend über das Laster“  
(Kindervorstellung)
- Nr. 17, 23.01.1900, S. 4 Anzeige: „Famos! Der neue Familien- und Vereins-Humorist, he-  
rausgegeben von Paul Rütbling, kgl. Hofschauspieler. [...] Bis jetzt sind 55 Hefte erschienen“  
Theateranzeige: „Epidemisch oder Alle wollen gewinnen“
- Nr. 18, 24.01.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht („Einges.“):  
„Die beliebten historischen Stücke ‚Genovefa‘ und ‚Das Kätzchen‘ ha-  
ben am Sonntag der Direktion und Gesellschaft zwei recht gut besetzte  
Häuser erbracht. Mit eleganter Inszenierung, raschen Verwandlungen  
und reichhaltiger, prachtvoller Garderode kamen die beiden Werke glatt  
und abgerundet zur allgemeinen Befriedigung des zahlreich versammel-  
ten Publikums zur Aufführung.“
- Nr. 19, 25.01.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts  
des (verstärkten) Kirchenchors unter Leitung von Herrn Hornber-  
ger; als Solisten wirken Frau Fötisch, Frau Faber und Herr Fahr  
(Eckwälden) mit, die Begleitung übernimmt Herr Bopp jr. (Nür-  
tingen). Zur Aufführung kommen Nummern aus dem Oratorium  
,Paulus‘ von Mendelssohn sowie „einige neue gemischte Chöre“.  
(Anzeige in Nr. 20 und 22, S. 4)

Bericht über das Militärkonzert (Streicherbesetzung) vom 21. Januar:

„Das am letzten Sonntag in Lohrmann's Saalbau veranstaltete Konzert der Kapelle des 10. württ. Inf.-Reg. Nr. 180 aus Tübingen unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Schneckenburger war zahlreich besucht. Das sorgfältig ausgewählte Programm bestand aus 12 Nummern und wurde Stück für Stück meisterhaft durchgeführt, reicher Applaus lohnte jedesmal den Musikdirigenten und seine Kapelle. Ganz besonders gefielen die Nr. 5: a) Volksliedchen und b) Märchen (für Streichquartett) von Komzak, sowie Nr. 9: Blumengeflüster von Blon, welche einen wahren Beifallssturm hervorriefen. Weiter stand noch von Komzak ein A-B-C-Potpourri, welches ebenfalls die Aufmerksamkeit der Zuhörer stark fesselte, auf dem Programm, während die Phantasie aus ‚Lohengrin‘ (Nr. 3) und Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus ‚Tannhäuser‘ (Nr. 8) von R. Wagner ihren nachhaltigen Eindruck auf die Anwesenden nicht verfehlten. Wir können mit Recht sagen, einen schönen genussreichen Nachmittag verlebt zu haben!“

Nr. 20, 26.01.1900, S. 4

Theateranzeige: „Philippine Welsler“

Nr. 21, 27.01.1900, S. 1

„Dem Kaiser!“ (Gedicht) „Zum Geburtstage des Kaisers.“ (Artikel)

Nr. 21, 27.01.1900, S. 3

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf „mehrere populärwissenschaftliche Vorträge“ im ev. Vereinshaus:

Über die Revolutionsjahre 1848 und 1849 (Rektor Käller), die gegenwärtige Lage „unserer evangelischen Kirche“ (Prof. Eitle von Urach), über schwäbische Dichter des 19. Jahrhunderts (Stadtpfarrer Osiander), „Was ist der Mensch und wozu ist er da?“ (Stadtpfarrer Dr. Schöll, Reutlingen).

„[...] müssen uns aber beim Rückblick auf frühere Vorträge die Bemerkung erlauben, dass [...] doch auch nicht wenige Glieder unserer Gemeinde fern geblieben sind. An diese wenden wir uns mit der Bitte, sie möchten sich auch anschließen.“

Nr. 21, 27.01.1900, S. 4

Anzeige: „Kirchheim u. T. Die Kaisergeburtstags-Feier findet am Samstag, den 27. Januar d. J., abends 8 Uhr, im Lohrmannschen Saale statt [...] Der Ausschuss der Deutschen Partei.“

Nr. 22, 28.01.1900, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim. („Kaisers Geburtstag.“)

„Wenn sich in diesem Jahre die deutschen Christen anschickten, des deutschen Kaisers Geburtstag zu feiern, dann wird vor ihren geistigen Augen ein herrliches Bild stehen: am ersten Tage des neuen Jahrhunderts der Kaiser, umgeben von den Offizieren seiner Armee, auf den Knien liegend im Gebet zum Herrn der Heerscharen [...]! An diesem Bilde erkennen wir es mit einem Blicke, was wir an unserem Kaiser haben, und weshalb unser Volk den Tag seiner Geburt mit Lob und Dank vor Gott dem Herrn feiern darf. Ein evangelischer Fürst“

Nr. 22, 28.01.1900, S. 7

Anzeige: „große Tanzunterhaltung bei gutbesetzter Blechmusik“ bei Alex. Frick zum grünen Baum in Ötlingen

Nr. 22, 28.01.1900, S. 8

Theateranzeige: „Lenore, die Soldatenbraut“, zum Schluss: „Der Totenritt um Mitternacht. Lebendes Bild mit Brillantfeuer beleuchtet“, „Die Weihnachtspuppenfee“ (Volks- und Jugendvorstellung)

Nr. 23, 30.01.1900, S. 1

„Tagesneuigkeiten“, Ulm, Bericht über die Feier von Kaisers Geburtstag: am Vorabend großer Zapfenstreich, „ausgeführt von den 8 Kapellen und sämtlichen Spielleuten beider Garnisonen“ mit Umzug; Wecken, Festgottesdienst im Münster, Truppenparade auf dem Münsterplatz, Parole-Ausgabe und Festessen



- Nr. 23, 30.01.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: ausführlicher Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers, veranstaltet von der Deutschen Partei, mit Reden von Heinrich Kaim und Rektor Schönig. „Gemeinsame patriotische Gesänge belebten in angenehmster Weise den Abend, der unter der Devise stand: ‚Mit Gott für König [sic!] und Vaterland.‘“  
Umfangreicher, lobender Beitrag über das Konzert des Kirchheimer Kirchenchors vom 28. Januar (Leitung: Hornberger)  
Als Programmpunkte werden erwähnt die Chorsätze „Herr, ich habe lieb“ (Faßb), „Tue Herr, was Dir gefällt“ (Wörz) und „Sehet, welche Liebe!“ (Mendelssohn); sodann die Soli „Herr, den ich tief im Herzen trage“, „Sei still“ und „Gebet“; „Duett aus Judas Makkabäus“ sowie Duett für Sopran und Bass „Der Herr ist mein Hirt“ („Glanznummer des Abends“). „Das Konzert ist in allen Teilen als ein sehr gelungenes anzusehen und reiht sich würdig den früheren Aufführungen des Kirchenchors an.“
- Nr. 23, 30.01.1900, S. 4 Theateranzeige: „Schwäbisches Volksstück. Das Barfüßle oder Die Hochzeit zu Endringen.“ [sic]
- Nr. 25, 01.02.1900, S. 3 „Offener Sprechsaal“, Notzingen, 30. Januar: Beitrag über die erneuerungsbedürftige Notzinger Steige. „  
Von dem Keller bis zur Brücke, wo der Friedhofweg abzweigt, sind namentlich im Frühjahr und Herbst derartige Sümpfe, dass es einen nur wundern muss, wie die zahlreichen Fabrikarbeiter, ohne Schaden zu nehmen, tagtäglich durchkommen können“
- Nr. 25, 01.02.1900, S. 4 Theateranzeige: „Novität! Im weißen Röss'l Neuestes Lustspiel in 3 Akten“
- Nr. 27, 03.02.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Notzingen, 1. Febr. „Gestern abend und vorletzten Mittwoch hielt Herr Pfarrer Dierlamm zwei interessante Vorträge über die Namen der hiesigen Einwohner in ihrer ursprünglichen Bedeutung nebst genauer statistischer Erläuterung der einzelnen Stammbäume derselben.“
- Nr. 27, 03.02.1900, S. 4 Buchanzeige von Missionar A. Wirth (Kirchheim):  
Böhmisch-Mährische Blätter aus der Brüdergemeine, Missionsblatt der Brüdergemeine, Mitteilungen aus der Brüdergemeine, Zur 200jährigen Gedächtnisfeier des Nikolaus Ludwig Graf v. Zinzendorf, Kindermissionsblatt aus der Brüdergem. (wiederholt)
- Nr. 28, 04.02.1900, S. 8 Theateranzeige: „Der Postmichel von Esslingen“ mit Nachspiel „Gottesgericht“; „Schneewittchen und die sieben Zwerge“
- Nr. 29, 06.02.1900, S. 4 Theateranzeige: „Hier zum ersten Mal! Das Schloss am Meer. Original-Schauspiel in 4 Abteilungen“
- Nr. 33, 10.02.1900, S. 4 Anzeige: „Masken für Damen und Herren in schöner Auswahl frisch eingetroffen bei Wilh. Fischer, vorm. E. Landauer.“  
Theateranzeige: „Der Allerweltsvetter“
- Nr. 34, 11.02.1900, S. 3 Anzeige: „Neues Museum.“  
Die diesjährige Fastnachts-Unterhaltung findet am Samstag, den 17. Februar, von abends 8 Uhr an, im Hotel Post mit humoristischen Aufführungen und Tanz statt. Eine Abteilung der Tübinger Militärkapelle wird die Konzert- und Tanzmusik ausführen. Die verehrlichen Mitglieder werden hiezu höflich eingeladen und gebeten, womöglich kostümiert zu erscheinen. Der Ausschuss.“

- Nr. 34, 11.02.1900, S. 5 Anzeige: „Maskenkostüme, kauf- und leihweise, Masken, Nasen, Bärte, sowie alle sonstigen Karnevalsartikel empfiehlt billigst W. Geiser z. Basar.“
- Nr. 34, 11.02.1900, S. 7 Theateranzeige: „Der Sonnenwirtle von Ebersbach. Schauspiel aus der vaterländischen Geschichte in 5 Akten nach Fr. v. Schiller“; „Der Postmichel von Esslingen“
- Zusätzliche aktuelle Rubrik: „Der Kohlenarbeiterstreik“. Werbeanzeigen zur Konfirmation: Konfirmanden-Anzüge, -Corsetts, Kleiderstoffe,
- Nr. 35, 13.02.1900, S. 4 Theateranzeige: „Spielt nicht mit dem Feuer oder : Wie man Männer fesselt.“
- Nr. 38, 16.02.1900, S. 4 Theateranzeige: „Im weißen Röss'l“ (Wiederholung)
- Nr. 39, 17.02.1900, S. 1 Salmendingen, 15. Febr.  
„Vorgestern mittag kam zu Lehrer Türk hier ein Handwerksbursche und beehrte ein Mittagessen, indem es ihm so schlecht sei. Als ihm ein solches gereicht wurde, machte er sich daran, dasselbe zu verzehren. Kaum hatte er mit dem Essen begonnen, als er plötzlich umsank. Lehrer Türk wollte ihn aufrichten [...], da war er schon verschieden. [...] Der Verstorbene ist ein Müller in den 50er Jahren stehend und gebürtig aus Kirchheim u. T.“
- Nr. 39, 17.02.1900, S. 4 Anzeigen:  
„Bürgergesangverein. Fastnachts-Unterhaltung, den 24. Februar 1900. Jahrmarkt mit allerhand Volksbelustigungen, Verkaufsbuden und nachfolgendem Ball. [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“  
„Sonnenbierhalle Nürtingen. Sonntag, den 18. Februar Konzert der Königs-Drögoner. Stabstrompeter Stoy. Anfang nachm. 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.“
- Nr. 40, 18.02.1900, S. 8 Theateranzeige: „Der Trompeter von Säckingen“, „Aschenbrödel“
- Nr. 41, 20.02.1900, S. 4 Anzeige: Fastnachts-Unterhaltung des Liederkranzes Kirchheim „mit humoristischen Aufführungen, verbunden mit Tanz“
- Nr. 42, 21.02.1900, S. 1 „Amtliches“: Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs mit gemeinschaftlichem Kirchgang und Festessen am Sonntag, 25. Februar
- Nr. 42, 21.02.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausblicke auf die Faschingsunterhaltungen des Bürgergesangvereins (Jahrmarkt mit Schau-buden und Tierdressuren, „wilden Völkerrassen“ und „zahmen Engländern“) und des Liederkranzes, der dieses Mal Tanz und Aufführungen mischt
- Nr. 42, 21.02.1900, S. 4 Theateranzeige: „Studentenstreiche oder Ein fideler Schwieger-sohn“
- Nr. 43, 22.02.1900, S. 4 Theateranzeige: „Unbedingt letzte Vorstellung. [...] Der Vieh-händler aus Oberösterreich oder: Stadt und Land“, hierauf Dank- und Abschiedsrede
- Nr. 44, 23.02.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Ankündigung der militärischen Feiern zum Geburtstag des Königs:  
Am Vorabend großer Zapfenstreich von sämtlichen Spielleuten und Musikkorps der Garnison; am Morgen „großes Wecken“, Kanonenschüsse, Beflagung, Festgottesdienste, Paroleausgabe, festliche Bewirtung von Unteroffizieren und Mannschaften

- Nr. 45, 24.02.1900, S. 4 Anzeige: „Turner-Bund Kirchheim-Teck. [...] maskierter Scherzkranz ‚Tiroler Hochzeit‘ mit nachfolgender Tanzunterhaltung [...]. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.“
- Nr. 46, 25.02.1900, S. 1 „Zu Königs Geburtstag“:  
 „Mitten in sturmbewegter Zeit, die auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens die schwierigsten Fragen zu Tage fördert und vielfache Kämpfe, Zwist und Hader im Gefolge hat, so ist das schöne, innige Verhältnis, wie es bei uns zwischen Fürst und Volk besteht, ein herzbewegendes, trostreiches Bild erquickender Harmonie, es bietet einen sicheren, festen Turm in dem Streite des Tages.“
- Nr. 46, 25.02.1900, S. 4 Kleinanzeige: „Ein noch gut erhaltenes, älteres Klavier ist billig zu verkaufen. Dettingerstr. 4.“
- Nr. 46, 25.02.1900, S. 8 Anzeigen: Gemeinsame Fastnachts-Unterhaltung des kath. Gesangsvereins Cäcilia und des kath. Gesellenvereins Kirchheim „Dettingen-Teck. Nächsten Sonntag, 25. Februar nachmittags, Besuch des Sängerbundes Brucken bei Schnapper z. Linde. Nachbarvereine sind hiezu freundlichst eingeladen.“
- Nr. 47, 27.02.1900, S. 1/2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 24. Febr.: Bericht über den großen Zapfenstreich mit Umzug am Vorabend des Geburtsfestes des Königs. „Eine riesige Menschenmenge hatte sich auf der Planie und dem Schlossplatz, in der Königsstraße, sowie vor dem Wilhelmspalais eingefunden.“  
 Stuttgart, 25. Febr. (Fortsetzung des Berichts): „Heute abend findet im Hoftheater Galavorstellung statt. Von verschiedenen Vereinen und Beamtenkategorien wurde das Geburtstfest Sr. Majestät festlich begangen.“
- Nr. 47, 27.02.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; Bericht über die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs in Kirchheim, die in herkömmlicher Weise begangen wurde:  
 Tagwacht durch die Stadtkapelle, gemeinsamer Kirchgang vom Rathaus aus („ein imposanter Zug“ mit vielen Uniformen); am Vorabend hatten die Schüler der Latein- und Realschule einen Fackelzug „mit Tambours an der Spitze“ veranstaltet. Das Festmahl samt Reden und Toasts wurde von der Stadtkapelle „durch ihre gelungenen Musikvorträge“ umrahmt „Fastnacht des Bürgergesangsvereins“: Ausführliche Schilderung der originellen Attraktionen (u. a. Schießbude, Phonograph, historisches Museum, Zigarrenbude, Zigeuner, „ein Drehorgelspieler, dessen Orgel zum Erbarmen spielte“, Kasperltheater). „Ein Bauersmann mit seinem blauen Hemd suchte immer den ganzen Markt ab, um Vieh aufkaufen zu können, konnte aber absolut nichts finden, und erst als er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass der Viehmarkt wegen der herrschenden Maul- und Klauen-seuche ausgefallen sei, gab er sich zufrieden.“  
 Plochingen, 25. Febr. „Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs begab sich heute früh ein Festzug, voran die Herren Lehrer mit ihren Schülern, die bürgerlichen Kollegien, sodann der Veteranen- und Militärgesangsverein mit Fahnen zur Pfarrkirche, woselbst Festgottesdienst stattfand; die weltliche Feier fand bei G. Frick z. Traube hier statt.“

- Nr. 48, 28.02.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Berichte von Feiern zum Geburtsfest des Königs:  
 Owen: „Gestern wurde hier das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs in herkömmlicher Weise gefeiert. Abends um 7 Uhr war das Festessen im Gasthaus zum Adler. Herr Stadtschultheiß Kauderer brachte das Hoch auf unsern in Ehrfurcht geliebten König aus, in das begeistert eingestimmt wurde. Andere Toaste folgten. Die Zwischenpausen wurden durch gemeinsam gesungene patriotische Lieder ausgefüllt.“  
 Neidlingen: „Das Geburtsfest S. M. des Königs wurde hier in herkömmlicher Weise gefeiert. Am gemeinsamen Kirchgang vom Rathaus aus beteiligten sich außer den bürgerlichen Kollegien auch noch der Veteranen-, Militär- und Gesangverein unter Vorantritt der Schuljugend. Abends war zahlreich besuchte gesellige Vereinigung im Gasthaus z. Lamm, wo durch patriotische Gesänge und Ansprachen die Bedeutung des Tages gewürdigt wurde.“  
 Gleichzeitig werden auch anlässlich des Geburtstages verliehene königliche Auszeichnungen gewürdigt
- Nr. 49, 01.03.1900, S. 2 Kirchheim u. T., 28. Februar:  
 Bericht von der Feier des königlichen Geburtsfestes in Kirchheim am Sonntagnachmittag in der „Linde“ unter Aufzählung der ausgebrachten Toaste. „Zur wesentlichen Verschönerung der Feier trug ein Doppelquartett bei, welches gut geschulte Männerchöre zum Vortrag brachte. Die ganze Feier verlief in der animiertesten Weise.“  
 Kirchheim u. T. 27. Febr., Beitrag über die Fastnachtsunterhaltung des Liederkranzes Kirchheim mit komischen Vorträgen und Tanz im Wechsel:  
 „Das Hauptstück bildete ‚Ein 25jähr. Sängerjubiläum‘, ein Schwank in 3 Bildern mit Solovorträgen und Chören; viel Spaß machte die Entschleierung der Braut des Jubilars und dessen große Bestürzung, als dieselbe sich als Mann entpuppte. Eine reisende Konzertkapelle mit ihren witzigen Vorträgen – von 5 Sängern ausgezeichnet dargestellt und zum Ausdruck gebracht – versetzte die Zuhörer so recht in Karnevalsstimmung“. Der politischen Situation wurde durch ein „Nationalkostüm-Couplet ‚Ich bin ein Bure‘“ Rechnung getragen. Der Vorstand dankte Direktor Hornberger und dem „nach Stuttgart scheidenden Postsekretärs Wucherer, der wie an diesem Abend, so schon oft sich dem Liederkranz bereitwilligst zur Verfügung gestellt und in vielen Rollen bewährt habe.“
- Nr. 49, 01.03.1900, S. 3 Werbeanzeige der Württ. Bibelanstalt (Stuttgart) für „Bilderbibeln für 10 Mark“ in 2 Ausgaben sowie für die „hübsche Ausgabe des Neuen Testaments mit 79 biblischen Landschaftsbildern“ für 3 Mark; zur Ansicht bei Buchbindermeister Zaberer in Kirchheim
- Nr. 50, 02.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bissingen, 27. Febr. („Einges.“)  
 „Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde auch hier in herkömmlicher Weise gefeiert. Auf Einladung des Ortsvorstehers versammelten sich vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus zu einem gemeinschaftlichen Kirchgang die bürgerlichen Kollegien, sowie der Veteranen-Verein. Von abends 7 Uhr an fand gesellige Unterhaltung im Gasthof zum ‚Hirsch‘ statt. Herr Vikar Lang hielt eine der Feier entsprechende kernige Ansprache, in welcher er die edlen Tugenden des Königs, sowie des Königshauses hervorhob, die mit einem dreifachen Hoch auf den König schloss.“
- Nr. 52, 04.03.1900, S. 3 Anzeige „Fahnisversteigerung“:  
 „Aus dem Nachlass der Amalie Fecht, ledigen Frauenstiftsdame von hier, kommt am Montag, den 5. März 1900 [...] deren Fahnis, und zwar: Diverses Gold und Silber, Bücher, darunter verschiedene englische

- Werke, Frauenkleider, Betten, Leinwand; Schreinwerk, worunter 1 Harmonium, ein Armoir, 1 Sopha und allerlei Hausrat zur öffentlichen Versteigerung. Den 23. Februar 1900. Bezirksnotar Müller.“
- Nr. 52, 04.03.1900, S. 6 Anzeigen: Scherzkranz der „Eintracht“ im Lokal zur „Blume“ („Nichtmitglieder haben keinen Zutritt“)  
„Montag, den 5. März (Fastenmarkt) von nachmittags 2 Uhr an musikalische Unterhaltung auf der ‚Wilhelmshöhe‘ wozu freundlichst einladet Chr. Häußler z. Wilhelmshöhe. Eintritt frei.“  
S. 4–16: umfangreicher Anzeigenteil mit Werbung aller Art, u. a. zur Konfirmation (Konfirmation in Kirchheim: 1. April 1900)
- Nr. 57, 10.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Beitrag über die Fastnachtunterhaltung (den Scherzkranz) der „Eintracht“:  
„war diesmal der sonst übliche äußere Pomp mit Kostümierung weggelassen worden, dagegen war man bestrebt, den zahlreich Erschienenen ein um so gediegeneres und humoristisches Programm zum Vortrag zu bringen. Im ersten Teil bekam man durchweg sehr gut gesungene Männerchöre zu hören, dann wechselten in angenehmer Reihenfolge Couplet und Terzett ab, die sämtlich ausgezeichnet vorgetragen wurden und jedesmal ein ‚da capo‘ erteten. Als besonders gelungen dürfen hervorgehoben zu werden [sic], das zuerst aufgeführte Theaterstück ‚Er muss taub sein‘ [...], dann ein Couplet ‚Unsere Frauen in 100 Jahren‘, ein Terzett ‚Die 3 Vögel‘, gesungen von einem Bayer, einem Tyroler und einem Schwaben, ein Couplet ‚Der verschwiegene Hausknecht‘ und ein Terzett ‚Frau Bummel vor Gericht‘. [...] Den Schluss bildeten die schon längst mit Spannung erwarteten Schnadahüpfel, in dem die Fauxpas der Mitglieder während des letzten Jahres in unverletzender Form besungen wurden.“
- Nr. 57, 10.03.1900, S. 3 Liste der Konfirmanden in Kirchheim (80 Söhne, 76 Töchter)
- Nr. 58, 11.03.1900, S. 3 Anzeige „Tanz-Unterricht“: Instituts-Tanzlehrerin P. Hahn bietet einen neuen Tanzkurs in Kirchheim an
- Nr. 60, 14.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Oberlenningen („Albverein“): Bericht über eine Versammlung ds Teck-Neuffen-Gaus im Oberlenninger „Adler“ zu „ernsthaftem Beraten und sangesfroher Geselligkeit“; die Mitglieder durften „den wunderhübschen Weisen eines sangesfrohen Quartetts“ lauschen
- Nr. 64, 18.03.1900, S. 3 Anzeige: „großes Streich-Konzert durch die Kirchheimer Privatkapelle“ im Saalbau Tiroler, „wozu freundlichst einladen Klein. Huber. Anfang halb 4 Uhr.“
- Nr. 65, 20.03.1900, S. 2 Gedicht „Das Mädchen aus der Fremde“ (Influenza, 8 Strophen):  
„In unsern Städten, unsern Gauen  
Erscheint mit jedem jungen Jahr,  
Noch eh’ der erste Star zu schauen,  
Ein Mädchen allen Anstands bar.  
[...]  
[4] Sie bringet Fieber, Schüttelfröste  
Und Kopf- und Hals- und Gliederschmerz  
Und andere Leiden und Gebreite  
Und zwingt zum Stillstand manches Herz.  
[...]  
[8] So wirkt sie con diligenza;  
Als eine Geißel unserer Zeit:  
Die freche Hexe Influenza,  
Von Tausenden vermaledeit!“

- Nr. 65, 20.03.1900, S. 3 Anzeige: „Central-Cirkus Straßburger“ auf dem Rossmarkt  
Anzeige mit Abb. und extrem kleiner Schrift:  
„Staunen und Aufsehen erregt meine Welt-Harmonika  
überall, infolge ihrer soliden und dauerhaften Bauart, sowie Eleganz  
und großartiger Tonfülle. Diese Zugharmonika hat 50 Stimmen, 10 Tas-  
ten, offene Nickelklaviatur, gelbe oder schwarze Rahmen, mit farbiger  
Füllung und hochfeinem Beschlag, 3fach, 11faltigem Doppelbalg mit  
Stahleckenschonern, 2 Register und Doppelbässe. Preise infolge gro-  
ßem Umsatz nur 5 Mark. [es folgt eine Preisliste für für reichhaltiger  
ausgestattete Instrumente von 6 bis 26 Mk.] Otto Mehlhorn, Brunndöbra  
(Sachsen) Reich illustr. Preisliste über Zithern, Violinen, Gitarren,  
Musikwerke und Automaten, Harmoniums und Pianos, sowie alle ande-  
ren Musik-Instrumente umsonst und frei.“ (wiederholt)
- Nr. 66, 21.03.1900, S. 4 Anzeige: „Konzert des Bürgergesangvereins Kirchheim u. T.  
Sonntag den 25. März 1900, nachmittags 4 Uhr – in der hiesigen Stadt-  
kirche – unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Hofopernsängerin Frl. Bra-  
ckenhammer (Sopran) und des Herrn Reg.-Ref. Schmid (Violine).  
Die Mitglieder erhalten 2 Freikarten zugestellt. Der Eintritt für Nicht-  
mitglieder beträgt 50 Pfg., für Kinder 20 Pfg.“  
„Aspiranten! Der Unterzeichnete ist bereit, noch weitere (2–3)  
gutbegabte Knaben auf die Aspirantenprüfung 1901 gewissenhaft  
vorzubereiten. Schlattstall, Post Gutenberg. Schull. Bossert.“<sup>284</sup>
- Nr. 67, 22.03.1900, S. 3 Zwei Konzertankündigungen: Konzert des Bürgergesangvereins  
(s. Nr. 66); Konzert der Schüler von Musiklehrerin Hörner am  
27. März:  
„Dabei werden wir außer der bewährten Kraft der Frau Privatier Fötisch  
hier [...] einen jungen mit prächtiger Stimme begabten Künstler, Herrn  
Wilhelm Strohmayer von Stuttgart, zu hören bekommen, dessen Talent  
zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Er ist ein Schüler Nikolaus  
Rothmühls, ist schon mehrfach an größeren Plätzen öffentlich aufgetre-  
ten und wird demnächst ein Engagement als Opersänger annehmen.  
Der Ertrag des Konzerts ist zu seinen Gunsten bestimmt.“  
Hochdorf: Beitrag über die Feier zum 25jährigen Bestehen der  
freiwilligen Feuerwehr Hochdorf im Gasthaus „Hirsch“. Der  
Dank des Vorstands galt „dem verehrl. Gesangverein, der Orts-  
musik, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Notzingen,  
besonders aber unserem sehr verehrten Herrn Inspektor Schöning“
- Nr. 67[68], 22.[23.]03.1900 S. 2 Nürtingen, 21. März: Beitrag über den 71. Geburtstag von  
Prof. Burkhardt in Nürtingen, der am Nürtinger Lehrerseminar  
mit einem Ständchen und Bankett gefeiert wurde; Kommerzienrat  
Merkel ernennt ihn zum Ehrenmitglied des Schwäbischen Sän-  
gerbundes
- Nr. 67[68], 22.[23.]03.1900 S. 4, Anzeigen:  
„Schüler-Konzert, gegeben von Frln. A. Hörner unter gütiger  
Mitwirkung von Frau Fötisch und Hrn. Opersänger Strohmaier  
aus Stuttgart“ im Saal der „Post“. „Nach dem Konzert findet im  
gleichen Saale gesellige Unterhaltung statt.“  
„Turn-Verein“: Familien-Unterhaltung am 25. März im Saal zum  
„Goldenen Adler“, „verbunden mit turnerischen, komischen, u.  
theatralischen Aufführungen“

284 Aspirantenprüfung = Landexamen zur Aufnahme in ein evangelisches Seminar

- „Zwei große populäre Experimental-Abende des Physikers G. Dähne“ am 23. und 24. März im neuen Lohrmann'schen Saal „Central-Cirkus Straßburger. Parforce-Vorstellung. Zum ersten Male: Der Bär als Kunststreiter.“
- Nr. 69, 24.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Wie wir hören, wird am Sonntag nachmittag im Hotel Schöll in Nürtingen ein Konzert der Tübinger Militärkapelle stattfinden.“
- Nr. 69, 24.03.1900, S. 3 Kleinanzeige: „Einen für ein Wirtschaftslokal passenden Flügel hat zu verkaufen Bürgergesangverein Kirchheim u. T. Näheres bei Hrn. Oberlehrer Schmid“ (wiederholt)
- Nr. 70, 25.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Konzertankündigungen: „Frl. Brackenhammer, die sich seit geraumer Zeit in Paris weiter ausbildet, besucht in diesen Tagen die Heimat und konnte gewonnen werden. Ist Frl. Brackenhammer uns von einem früheren Bürgergesangvereins-Konzert noch in bester Erinnerung, so freuen wir uns doppelt, die strebsame Künstlerin nach eifriger Studienzeit wieder zu hören, und es soll der niedrige Eintrittspreis möglichst Vielen diesen Genuss verschaffen. In die Orgelbegleitung teilt sich in gütiger Weise Herr stud. Dürr mit dem Leiter des Vereins.“
- „Wie schon kurz mitgeteilt, findet morgen nachmittag im Hotel Schöll in Nürtingen ein Konzert der Tübinger Militärkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Schneckenburger statt. Auch diesesmal wieder wird ein sehr gewähltes Programm zum Vortrag kommen, wir erwähnen die Piecen Konzert-Ouverture von Kalliwoda, Ouverture zur Oper Oberon, sowie Strauß'sche und Mozart'sche Werke. Außerdem dürfte bei den Zuhörern wieder einen durchschlagenden Erfolg erzielen das große humoristische Potpourri ‚Eine Tour über die Nebelhöhle am Pfingstmontag‘.“
- Nr. 70, 25.03.1900, S. 4/5 „Maggi“-Werbeanzeige: Lösliche Suppen und Bouillon-Kapseln Ganzseitige Anzeige Ernst Bruder, Nürtingen (Damen-Kleiderstoffe, Maßanfertigung)
- Nr. 70, 25.03.1900, S. 6 Kleindruck-Werbeanzeige von Otto Mehlhorn, Brundöbra (Sachsen):
- „Nur 7 Mark 50 Pfg. kostet bei mir eine Deutsch-Amerikanische Gitarre-Zither wundervoll im Ton. Diese Zither kann nach beigelegter Schule sofort von Jedermann ohne Lehrer gespielt werden. – [...] Die Zither ist hochfein schwarz poliert, hat 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Akkord-Gruppen.“

**Nur 7 Mark 50 Pfg.**



follet bei mir eine Deutsch-Amerikanische Gitarre-Zither wundervoll im Ton. Diese Zither kann nach beigelegter Schule sofort von Jedermann ohne Lehrer gespielt werden. — Das Instrument kann sich in Ausstattung und Klang mit jeder besseren Konzert-Zither messen, das Spielen derselben ist das denkbar leichteste, da die Begleitsaiten in Gruppen so angeordnet sind, daß je eine Gruppe immer einen Akkord bildet, das Greifen unreiner Akkorde ist also selbst für den Ungerübten vollständig ausgeschlossen. — Die Zither ist hochfein schwarz poliert, hat 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Akkord-Gruppen. Versand **gegen Nachnahme** mit Stimmvorrichtung, Schule, Ring und Karton. Verzeichnis über Notenblätter, **neueste Sachen** sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Zithern kosten **nur 5 Mark**. Concert-Accord-Zithern mit 6 Manualen, wundervoll im Ton kosten **nur 6 Mark**. •

Man beziehe einzig und allein durch **Otto Mehlhorn, Brundöbra (Sachsen)**. Reichillust. Preisliste über Zug- und Mundharm., Harmoniums und Pianos, Musikwerke und Automaten, Violinen, Gitarren etc. umsonst und postfrei.

- Nr. 70, 25.03.1900, S. 7 Anzeige: Vortrag „Sozialdemokratie und Christentum“ von Stadtpfarrer Theod. Traub (Stuttgart); Veranstalter: Evangel. Männerverein  
 „Hotel Schöll, Nürtingen. Sonntag großes Militär-Konzert. Anfang 4 Uhr. Musikdirektor Schneckenburger.“
- Nr. 72, 28.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“), ausführlicher Beitrag über das Konzert des Bürgergesangvereins mit Konzertsängerin Marie Brackenhammer:  
 „Die Männerchöre ließen selbst für den Kenner wohl kaum etwas zu wünschen übrig und wenn man an den stetigen Wechsel unter den Sängern denkt, daran, dass die letzteren nicht Sänger von Beruf, sondern Männer sind, die in ihren oft nur kurz bemessenen Freistunden aus Liebe zur Sache dem Gesang huldigen, so will es einem fast unglaublich erscheinen, dass unter solchen Umständen solche Vollkommenheit erzielt werden konnte. Nur die ausgezeichnete Tüchtigkeit des Direktors und die unbedingte Folgeschafft [sic] der Sänger lässt es schließlich erklären. [...] Hervorgehoben wegen ihrer Vortrefflichkeit seien aber die beiden Männerchöre Nr. 9 und Nr. 11 des Programms: ‚Stumm schläft der Sänger‘ und ‚Abschied hat der Tag genommen‘. Insbesondere letzteres Stück war eine Glanznummer des Konzerts. Ganz abgesehen von der Exaktheit des Ansatzes, der Deutlichkeit der Aussprache und dergl. mehr, was bei sämtlichen Chören anzuerkennen war, wirkte bei letzterem Stück das schöne Ineinandergreifen der Stimmen, ihr feines Ausklingen und neben der erforderlichen Kraftentfaltung die Weichheit und Zartheit des Vortrags, sowie die schöne Klangfarbe insbesondere hier auch beim Tenor einfach überwältigend. Was die Solosängerin, Frl. Brackenhammer aus Stuttgart, anbelangt, so entsprach dieselbe dem Ruf, der ihr als treffliche Sängerin hieher vorausging, in jeder Hinsicht, die Glockenreinheit ihrer schönen, vollen, so überaus sympathischen Stimme, das Seelenvolle ihres Vortrags hat hat wohl jeden Zuhörer entzückt; ihre Lieder wurden nicht bloß glatt und exakt abgesungen, sie gab ihnen vielmehr die richtige Weihe dadurch, dass sie ihnen eine ‚Seele‘ gab; schade, dass die Begleitung – ich meine nicht den Orgelspieler, vielmehr die Orgel selbst, manchmal etwas versagte. Nicht zu vergessen sei der vortreffliche Violinspieler, der treffliche Sohn des trefflichen Direktors. Das bis in die höchsten Töne hinauf überaus weiche<sup>285</sup> und reine Spiel des Solisten, das auf eine gute Schule schließen lässt, und sein von großem musikalischen Verständnis zeugender Vortrag waren durchweg tadellos.“
- Nr. 72, 28.03.1900, S. 4 Vortragsveranstaltungen in Kirchheim: „Schwäbische Dichter des neunzehnten Jahrhunderts“ (Stadtpfarrer Osiander), „Die Wasserwerks-Anlagen von Schöllkopf am Niagara-Fall und die amerikanischen Industrie- und Verkehrs-Verhältnisse“ (Dr. A. Scheufelen, Gewerbeverein)
- Nr. 74, 30.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 28. März („Einges.“), Richtigstellung der Kritik an der Orgel in der Besprechung des Kirchenkonzerts vom Bürgergesangverein:  
 „[...] in dem vorliegenden Fall hätte aber der mit der Orgel vertraute Organist an Stelle des nicht immer präzise genug ansprechenden Violon's dadurch einen prächtigen Ersatz gefunden, dass er neben der Begleitung auf dem oberen Manual den auf dem unteren Manual stehenden, in nur wenigen Orgeln vorkommenden Salicional 16' als Bass gekoppelt hätte. Die Behauptung, die Orgel hätte versagt, ist überhaupt eine falsche.“

285 Ursprünglich „reiche“, korrigiert in Nr. 73, S. 3



- Nr. 75, 31.03.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Vortrag von Stadtpfarrer Osiander „Schwäbische Dichter des 19. Jahrhunderts“; im Mittelpunkt standen Ludwig Uhland und Justinus Kerner  
Beitrag über das als „in allen Teilen gelungen“ bezeichnete Schülerkonzert von Frl. Hörner im Postsaal („Einges.“):  
„Das Klavierspiel sämtlicher Schüler zeichnete sich durch Sauberkeit, Rhythmus und schönen Anschlag aus und ließ die tüchtige Lehrerin erkennen. Bei den weiter Vorgesrittenen fiel neben der ausgebildeten Technik die Originalität der Auffassung auf. Frau Fötisch erfreute die zahlreiche Zuhörerschaft durch 4 schön vorgetragene Wolf-Lieder, welche von Frl. Hörner meisterhaft begleitet wurden. Auch ihre anderen Lieder wurden mit vielem Beifall aufgenommen. Der Sänger des Abends, Herr Wilhelm Strohmayer aus Stuttgart, entsprach ganz dem Ruf, der ihm vorangegangen. Mit schöner Stimme und dramatischem Feuer brachte er eine Reihe von Liedern zum Vortrag, worunter besonders die Ballade von Löwe ‚Archibald Douglas‘ von hinreißender Wirkung war. Auch bei der geselligen Vereinigung nach dem Konzert erfreute er die dankbare Gesellschaft noch durch manches schöne Lied und zu später Stunde erst trennte man sich in dem Bewusstsein, einen genussreichen Abend verlebt zu haben.“  
Anzeige „Kutscherei-Fahrnis“:  
Zum Verkauf kommen neben Pferden, Geschirren und Zubehör folgende Fahrzeuge: „1 Landauer, 1 neuer Viktoriawagen, 1 älterer Viktoriawagen, 2 neue Einspanner-Chaisen, 1 ältere Einspanner-Chaise, 1 Droschke, 2 Gesellschaftswagen, 2 Zweispänner-Schlitten, 2 Einspanner-Schlitten“ (Nr. 79, S. 4: Die betreffende Kutscherei wird weiterbetrieben)
- Nr. 79, 05.04.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Reutlingen, 2. April. „Der Gemeinderat hat den Kapellmeister Schober vom 29. Art.-Reg. in Ludwigsburg unter 26 Bewerbern zum Direktor der städtischen Musikkapelle gewählt.“
- Nr. 81, 07.04.1900, S. 2 „Wie eine Zeitung entsteht. Von Adolf Thiele (Schluss; über die Anpassung an den Leserkreis) „Es gibt ja Dinge, die allen Deutschen gleich lieb sind, z. B. das Volkslied oder der Gänsebraten.“
- Nr. 82, 08.04.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf ein Kirchenkonzert in Nürtingen, „an welchem außer Teilen aus der Matthäuspassion, Sologesänge etc. vorkommen“ (Leitung: Prof. Burkhardt)
- Nr. 83, 10.04.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Liederkrans-Sänger, die diesem mindestens 10 Jahre ununterbrochen angehören, erhalten ein Sängerdeckelglas; in diesem Fall A. Lauffer (Schreiner), C. Riethmüller (Silberarbeiter), Ferd. Weinhardt (Fabrikant), E. Nieffer (Werkmeister), R. Stähle (Buchbinder) und Otto Hoffmann (Photograph)
- Nr. 85, 12.04.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Hinweis auf das nunmehr eröffnete neue Bahnhofsgebäude; „besonders macht die Schaltervorhalle mit den verschiedenen Landschaftsbildern, welche die Teck, den Neuffen, Reußen- und Wielandstein zum Motiv haben, einen vortrefflichen Eindruck. Schöpfer dieser Malereien ist Herr Kunstmaler Ostermeyer hier.“<sup>286</sup>

- Anzeigenteil: „Über die Feiertage“ Lagerbier, Doppelbier, Bockbier, Märzenbier
- Nr. 87, 15.04.1900, S. 1 Tagesneuigkeiten, Stuttgart: Vorbereitungen auf ein Kammermusikfest vom 27. bis 30. Mai unter dem Protektorat des Königs, geleitet von Josef Joachim
- Nr. 87, 15.04.1900, S. 6 Anzeige: Große Tanzunterhaltung am Ostermontag auf der „Wilhelmshöhe“
- Nr. 88, 18.04.1900, S. 4 Anzeige: „Hotel zur Post, Kirchheim u. T. Freitag den 20. April, abends 8 Uhr, Arien- & Liederabend gegeben von Herrn Konzertsänger Jacob Müller (Tenor) aus Stuttgart. Entré: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pf. Ein Drittel der Einnahmen nach Abzug der Kosten ist für die hies. Armen. – Konzert findet mit Restauration statt.“
- Nr. 90, 20.04.1900, S. 3 „Kirchheim u. Teck. Die Gänse sind vom 23. April bis 28. Oktober der Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten. [...] Stadtschultheißenamt. Kröner.“
- Nr. 90, 20.04.1900, S. 4 Buchanzeige: „Deutsches Bürgerbuch. Ein praktischer, allgemein verständlicher Ratgeber für Personen aller Stände, welcher die wichtigsten für die Rechtsverhältnisse des täglichen Lebens in Betracht kommenden Vorschriften der Reichsgesetze enthält“
- Nr. 91, 21.04.1900, S. 2 Ein Pauschalreiseveranstalter bietet „Gesellschafts-Reisen nach Paris“ (zur Weltausstellung) an
- Nr. 91, 21.04.1900, S. 4 Anzeige: „Hotel Schöll, Nürtingen. Sonntag großes Militär-Konzert der Artillerie-Kapelle Ulm. Anfang 3 ½ Uhr.“
- Nr. 92, 22.04.1900, S. 4 Werbeanzeige mit Abb./in Kleindruck: Blas-Akkordeon  
 „Letzte Neuheit. Konzertblasakkordeon mit Speichelabflussrohr, D. R. G. M. Nr. 116.375. Mit diesem Instrument kann Jedermann sofort ohne Vorkenntnisse Lieder, Märsche, Tänze etc. spielen. Das Blasakkordeon Nr. 625b, mit 28 unzerbrechl. Metalltonzungen ist zum Aufklappen, es ist das Vollkommenste und Gediegenste, was auf diesem Gebiete geboten wird, da ein Versagen der Stimmen, sowie ein Aufweichen des Gehäuses infolge des Speichelabflussrohres unmöglich ist. Preis inkl. Lernschule und Verpackung nur 3 Mk. 50 Pf. [...] Otto Mehlhorn, Brunndöbra, Sachsen“

Aug. Köble beim Rathh



**Letzte Neuheit.**  
**Concerthlasaccordeon**  
 mit Speichelabfluhrrohr,  
 D. R. G. M. Nr. 116.375.

Mit diesem Instrument kann Jedermann sofort ohne Vorkenntnisse Lieder, Märsche, Tänze etc. spielen. Das Blasaccordeon Nr. 625b, mit 28 unzerbrechl. Metalltonzungen ist zum Aufklappen, es ist das Vollkommenste und Gediegenste, was auf diesem Gebiete geboten wird, da ein Versagen der Stimmen, sowie ein Aufweichen des Gehäuses infolge des Speichelabfluhrrohres unmöglich ist. Preis inkl. Lernschule und Verpackung nur 3 Mk. 50 Pfg. Man bestelle nur direkt bei **Otto Mehlhorn, Brunndöbra, Sachsen.** Preisliste über Zugharmonikas, Musikwerke u. Automaten, Harmoniums u. Pianos, Violinen, Sichern etc. umsonst und franco.

Most-Aepfel

- Nr. 94, 25.04.1900, S. 4 Anzeige: „Kirchheim u. Teck. Habe 2 im gotischen Stil gebaute Gartenhäuser zu verkaufen. Dieselben sind eine Zierde für jeden Garten oder sonstige Anlage. Karl Maier, Maler, Gartenstr.“
- Nr. 95, 26.04.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 24. April. „Aus der Kanzlei des Hoftheaters wird uns mitgeteilt, dass Wilhelm Kienzl, der die am Mittwoch stattfindende 25. hiesige Aufführung seiner Oper ‚Der Evangelimann‘ persönlich dirigieren wird, an diesem Abend auch mehrere hier nicht bekannte seiner Kompositionen [...] unter eigener Leitung zur Aufführung bringen lässt.“
- Nr. 95, 26.04.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen, 24. April.  
„Am vergangenen Sonntag machte der ‚Liederkranz Lindorf‘ bei dem hiesigen ‚Kriegergesangverein‘ einen Besuch. [...]. Der Liederkranz Lindorf, der sich unter Direktion des Herrn Binder auf den Teckgausängerfesten einen zweiten und drei erste Preise geholt hat, erfreute die Anwesenden durch sehr gut und präzise vorgetragene Männerchöre. Besonderen Anklang fanden die Chöre ‚So sei begrüßt viel tausendmal‘, ‚Die Lieb regiert die ganze Welt‘ und ‚Noch sind die Tage der Rosen‘. Auch der hiesige Kriegergesangverein trug mehrere Chöre vor.“
- Nr. 95, 26.04.1900, S. 4 Anzeige: Gesangs-Unterhaltung des Liederkranzes Kirchheim mit darauffolgendem Tanz am Samstag, 28. April, im „Goldenen Adler“
- Nr. 98, 29.04.1900, S. 3 Polizei-Verordnung bez. „Radfahr-Verkehr“: „Radfahrer, welche Straßen und öffentliche Plätze der hiesigen Stadt innerhalb des geschlossenen Wohnbezirks befahren, haben ihr Fahrzeug mit einer Nummer zu bezeichnen [...] Die Nummern sind beim Stadtschultheißenamt gegen Ersatz der Selbstkosten (Mk. 1.25) abzuholen.“
- Nr. 99, 01.05.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Bericht über die Frühjahrsunterhaltung des Liederkranzes, die sich eines „recht zahlreichen Besuches“ erfreute:  
„Das Programm, bestehend aus 12 Nummern ging flott vom Stapel und konnte mit Befriedigung und Freude wahrgenommen werden, dass der Männerchor sichtlich erstarkt. Eine angenehme und dankbare Abwechslung boten diesmal wieder nach kürzerer Unterbrechung die von jeher gerne gehörten gemischten Chöre. Die musikalischen Nummern ‚Fantasie über Wagners Lohengrin‘ und ‚Faust-Walzer‘ für Violine und Klavier, sowie ‚Sehnsucht‘ und ‚Donauwellen‘ für Flöte und Klavier kamen sehr schon zum Vortrag und ernteten allgemein großen Beifall. Den Schluss bildete eine sehr animierte Tanzunterhaltung.“
- Nr. 99, 01.05.1900, S. 4 Sommer-Fahrplan Plochingen-Unterboihingen-Kirchheim u. Teck-Oberlenningen
- Ungewöhnlich viel Raum nehmen die Berichte aus den Sitzungen der „bürgerlichen Kollegien“ in Kirchheim ein, die sich mit zahlreichen Detailfragen befassen; sie werden in Fortsetzungen aufgeteilt
- Nr. 102, 04.05.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 2. Mai:  
„Die Maifeier der Sozialdemokratie machte sich hier in Stuttgart nach außen hin nur wenig bemerkbar, trotzdem mehrere tausend Personen den Tag durch vollständige Arbeitsruhe feierten. Vormittags fanden in vier verschiedenen Lokalen Versammlungen für die einzelnen Gewerkschaftsgenossen statt, die zahlreich besucht waren [...]. Die Aufstellung zum Festzug begann von 1 Uhr ab am Wilhelmsplatz [...] [Beschreibung der Wagen und Transparente] „[...] insgesamt gingen in dem Zuge 5 Musikkorps, die auch – was besonders zu erwähnen ist – beim Vorü-

berziehen am Wilhelmspalast spielten, was bekanntlich vor zwei Jahren polizeilich verboten war; außerdem wurden noch mehrere Fahnen mitgeführt. Auf dem Schönblick entwickelte sich bald ein sehr lebhaftes Treiben; es wurden mehrere Massenchöre von Arbeitergesangvereinen gesungen, während die Musikkorps ein entsprechendes Programm zur Aufführung brachten.“ [

(kein Beitrag über eine Maifeier in Kirchheim)

- Nr. 104, 06.05.1900, S. 3 Anzeige: „20–25 Sutterkrüge, eine noch gut erhaltene Konzert-Zither, sowie eine Klavierleiter<sup>287</sup> hat zu verkaufen, wer, sagt die Exped. ds. Blattes.“
- Nr. 104, 06.05.1900, S. 6 Anzeige: „Lohrmann’s Bierkeller. Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, großes Konzert durch die von Sr. Majestät dem König ausgezeichnete Uracher Stadtkapelle. Zu zahlreichem Besuche laden freundlich ein Musikdirektor Mahle. Chr. Mahle, Kellerwirt. Eintritt 30 Pfg. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saalbau Lohrmann statt.“
- Zahlreiche Artikel zur Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen Wilhelm in Berlin; weiterhin ausführliche Berichterstattung über den Krieg in Südafrika
- Nr. 106, 09.05.1900, S. 4 Stellenangebot: „Klaviaturmacher, Fertigmacher oder solche, welche es erlernen wollen“; J. Koch & Comp., Stuttgart
- Nr. 107, 10.05.1900, S. 4 Anzeige: „Lenninger Tal! Unser Tal steht in schönstem Blütenschmuck! Kommenden Sonntag den 13. ds., werde ich meine neue sehr schön hergerichtete Gartenwirtschaft mit einem Konzert unter Leitung des Herrn Kapellmeister Mahle in Urach eröffnen, wobei auch für Tanzunterhaltung Sorge getragen ist. [...] Joh. Keller zur Sonne, Oberlenningen.“
- Nr. 108, 11.05.1900, S. 2 Anzeige: „Fensterflügel, 1 Zeichenrahmen, 1 Klavierhandleiter, sowie eine Partie Flaschen gibt billig ab, wer, sagt die Exped.“ (wiederholt)
- Nr. 111, 15.05.1900, S. 3 Anzeige: „großes Konzert von der weit besten [sic] Tyroler Konzertsänger- & Schuhplatteltänzer-Gesellschaft, Geschwister Wilhelm, 6 Personen: 2 Damen 4 Herren“ im Restaurant „Tyroler“
- Vielfach wiederholte Anzeige: „Für Touristen etc. [...]: Das Lenninger Tal und die Gutenberger Höhle. Eine Erinnerung für die Besucher der Teck, des Lenninger Tals und der Gutenberger Höhle. Herausgegeben von Karl Gussmann in Gutenberg. Mit 12 Lichtdruckbildern [...] A. Gottlieb’s Buchdruckerei und Verlag Kirchheim u. Teck.“
- Ebenfalls häufig wiederholt: Anzeige des Thüringer Weber-Vereins Gotha „Deutsche Hausfrauen! Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!“
- Nr. 112, 16.05.1900, S. 3 Kleinanzeige: „Schlattstall. Ein noch sehr gut erhaltenes Tourenrad setzt zu äußerst billigem Preise dem Verkaufe aus Schullehrer Bossert.“
- Nr. 112, 16.05.1900, S. 4 Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 16. d. M., abends 8 Uhr, ist gemeinsame Probe für den erweiterten Chor. Um möglichst vollzähliges Erscheinen bittet H.“
- Nr. 113, 17.05.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 15. Mai. („Kammermusikfest.“) Die Plätze werden unter den Abonnenten verlost
17. Mai: Kindermaienfest in Kirchheim, gefeiert „in herkömmlicher Weise“

287 Klavierleiter: Klavierhandleiter, eine Übehilfe; vgl. Anzeige in Nr. 108

- Nr. 114, 18.05.1900, S. 4 Anzeige: „Eintracht“, Tanzkränzchen am Kindermaienfest in der „Blume“
- Nr. 115, 19.05.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 16. Mai („Wohltätigkeitskonzert. Unlieb verspätet.“), Bericht über ein Frauen-Konzert:  
 „Treffliche Männerchöre und gemischte Chöre dürfen wir wohl zuweilen in unserem Kirchheim hören, aber ein Frauenchor, das ist in der Tat etwas Neues. Das Wohltätigkeitskonzert, das am letzten Sonntag mittag trotz des schönen Wetters Hunderte in den Saal der Herren Kaim führte, brachte uns diesen seltenen musikalischen Genuss. Eine Anzahl Damen von hier und der Umgegend brachten unter der Leitung von Frau Privatier Fötisch eine Anzahl herrlicher 3- und 4-stimmiger Frauenchöre zum Vortrag. Während das prächtigen ‚Gondellied‘ von Bartmuss fast zu hohe Anforderungen an die Sängerinnen stellte, war die ‚Mondnacht‘ von Wenzel von ergreifender Schönheit und das lieblich einfache Lied ‚Frühlingszeit‘ von Schulze war herzerfreuend. Auch der etwas operettenmäßige ‚Rosenwalzer‘ von Peuschel wurde frisch und fröhlich gesungen. Aus der reichen Fülle des musikalischen Speisezettels sei neben einem kunstvollen gemischten Doppelquartett und mehreren ansprechenden Terzetten besonders das Schumann’sche Duett ‚An die Nachtigall‘ hervorgehoben, das von Frau Fötisch und Frau I. Kaim in vollendeter Weise vorgetragen wurde. Auch an Instrumentalmusik fehlte es nicht: 2 hiesige Damen gaben uns u. a. das brillante Rondo in C-Dur von Chopin auf 2 Klavieren in wunderbar feinem Zusammenspiel und Fräulein Weiß aus Stuttgart zeigte durch den Vortrag der Fantasie von Vieuxtemps, dass sie eine Meisterin auf der Geige ist – alles in allem, es war schön, und wir danken allen [...] für diesen hohen Genuss.“  
 Kirchheim u. T., 18. Mai, Bericht vom Kindermaienfest:  
 „Als bald ertönte auch schon der Trommelwirbel der jugendlichen Tambours und überall zeigten sich in kürzester Bälde die festlich geputzten Kleinen. Um 10 Uhr war in der Stadtkirche der übliche Gottesdienst und hernach wurde der Festzug mit Musik und unter der Leitung der Herren Lehrer um den Graben und durch die Straßen der Stadt ausgeführt. Mittags um 2 Uhr marschierte die gesamte Jugend unter den Klängen der Stadtkapelle auf den Festplatz, den Ziegelwasen, ab. Dortselbst entwickelte sich sofort ein reges Leben, alle möglichen Spiele wurden von den einzelnen Schulklassen aufgeführt, Luftballone wurden aufgelassen u. s. w.[...] und auch die zahlreich auf dem Platze promenierenden Erwachsenen und Eltern der Kleinen erfreuten sich an dem bunten Treiben der Jugend. Die Privatkapelle im Thalmann’schen und die Uracher Kapelle im Schwarz’schen Garten konzertierte. [...] Um 6 Uhr fand der Rückmarsch des Zuges auf den Marktplatz statt, woselbst der Maientag mit dem Liede ‚Nun danket alle Gott‘ einen erhebenden Abschluss fand.“  
 Meldung über die Annahme der Vorlage betreffend den Bau der Bahn Kirchheim-Weilheim am 18. Mai in der Kammer der Abgeordneten
- Nr. 115, 19.05.1900, S. 4 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, den 20. Mai:  
 „Neues Museum“: Ausflug nach Oberlenningen mit der Bahn, abends Tanzunterhaltung  
 „Bürgergesangverein“, Gemeinsame Gesangsproduktion des Geislinger Liederkranzes mit dem Bürgergesangverein im Tirolersaal  
 Dettingen: Einladung zur Fahnenweihe des Turnvereins Dettingen auf dem Schnapper’schen Bierkeller

- Nr. 116, 20.05.1900, S. 4 Anzeige „Bezirkskriegerfest Hochdorf“ am Sonntag, 27. Mai, Einladung. „Für die musikalische Unterhaltung ist eine renommierte Musikkapelle engagiert, ebenso ist für vorzügliche Wirt- schaft auf dem Festplatz gesorgt.“
- Nr. 117, 22.05.1900, S. 1 Bekanntmachung: Maßregeln zum Schutze gegen ansteckende Krankheiten (Pocken, Cholera, Ruhr, Unterleibstypus, Schar- lach, Diphtherie, Masern, Keuchhusten, ansteckende Augenent- zündung und Krätze)
- Nr. 117, 22.05.1900, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über den Besuch des Geislinger Liederkranzes in Kirchheim im Rahmen eines Aus- flugs zur Teck; am Nachmittag fand ein gemeinsames Konzert im Tirolersaal statt:  
„Bis auf den letzten Platz war der Saal gefüllt, [...] und in der Tat, man bekam da Männerchöre zu hören, die alle Erwartungen rechtfertigten; der Geislinger Verein hat gezeigt, dass er seinem Preise im Kunstgesang Ehrer machte und auch der Bürgergesangverein zeigte sich auf der Höhe der Zeit. Die Vorträge beider Vereine wurden jedesmal stürmisch ap- plaudiert.“  
Weilheim, 19. Mai: Bericht über die Feier des Bahnprojekt-Be- schlusses mit einer abendlichen geselligen Vereinigung im Gast- haus „Hirsch“, bei der auch die Stadtkapelle mitwirkt
- Nr. 118, 23.05.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Dettingen, 21. Mai: Bericht über die Fah- nenweihe des Turnvereins mit Preisturnen, großem Festzug und Festtreiben auf „Schnapper’s Bierkeller“. Außer dem gemein- schaftlichen Gesang von „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ wird keine Musik erwähnt  
Anzeige: „Der hiesige Damenchor macht bekannt, dass bei dem Wohltätigkeitskonzert vom 13. Mai nach Abzug der Unkosten noch – 150 Mark – an verschämte und bedürftige Arme verteilt wurden. Allen Gebern und Besuchern des Konzerts herzl. Dank.“
- Nr. 120, 26.05.1900, S. 3 Veranstaltungsanzeigen:  
„Der Teckgausängerbund feiert sein diesjähriges Stiftungsfest Sonntag, den 27. Mai in Jesingen. Außer Wett- und Chorgesang wird dieses Jahr besonders der Massegesang von großer Wirkung sein [...]. Programm an der Kasse. Der Ausschuss. (Verkäufer von Waren aller Art werden auf dem Festplatz nicht zugelassen.)“  
„Bezirkskriegerfest Hochdorf. Sonntag den 27. ds. Mts. Musik durch die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 120“  
„Bezirkkriegertag Hochdorf“, Einladung der Vereine, Tagesord- nung
- Nr. 122, 29.05.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Beitrag über den Ausflug des Liederkranzes nach Bad Teinach und Hirsau
- Nr. 123, 30.05.1900, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Nach der Renovierung wird das Wilhelma-Theater unter Direktor Martin Klein als Operetten- Spielstätte, die Gartenbühne als Variétébühne genutzt
- Nr. 123, 30.05.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Hochdorf: Knapper Bericht über den Be- zirkskriegertag. „Eine Militärkapelle stellte den musikalischen Teil und ein Tanzkränzchen in der Krone beschloss das Fest, wel- ches durch das ungünstige Wetter sehr beeinträchtigt wurde.“

Neue Fortsetzungslektüre: „Die deutschen Kolonien in Santa Catharina (Südbrasilien). Von Bernhard Grothus. (Originalbericht).“

- Nr. 126, 02.06.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Jesingen, 30. Mai: Beitrag über das 8. Stiftungsfest des Teckgau-Sängerbundes am 27. Mai  
„welches trotz der schlechten Witterung ganz programmgemäß verlief. Sämtliche Vereine des Bundes waren anwesend. Nachdem der Verein Ötlingen ein Begrüßungslied vorgetragen hatte, hielt der Ortsvorsteher von Jesingen eine kernige Ansprache an die Anwesenden. Hierauf begann der Wettgesang; es erhielten die Vereine Faurndau und Brucken je einen 1. Preis, Reudern und Unterlenningen je einen 2. Preis. Als Preisrichter fungierten die Herren Schmid, Wandel und Hornberger aus Kirchheim. Nach dem Urteil derselben sind die Leistungen der beteiligten Gesangvereine recht befriedigende. Nach dem Vortrag einiger weiterer Chöre hielt der Vorstand des Gaus, Kfm. Koch aus Weilheim, in meisterhafter Weise die Festrede, aus welcher zu entnehmen, welches reges Leben zur Hebung des Volksgesangs in den Vereinen des Teckgau-sängerbundes pulsiert.“
- Nr. 126, 02.06.1900, S. 4 Anzeige: „Am Pfingstmontag Große Tanzunterhaltung bei gut-besetzter Blechmusik auf der Wilhelmshöhe, wozu freundlich einladet Chr. Häußler.“
- Nr. 127, 03.06.1900, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Spielplan des Hoftheaters (Freischütz, Die Reise um die Erde in 80 Tagen, Der Trompeter von Säckingen, Rienzi, Preciosa, Wallensteins Lager, Der Prophet, Wallensteins Tod, „Richard-Wagner-Zyklus II: Der fliegende Holländer“, Die Schwäbin, Madame Bonivard)  
Spielplan des Wilhelma-Theaters (Frühschoppenkonzert der Wiener Deutschmeisterkapelle, Der Zigeunerbaron, Der Vogelhändler, Die Geisha, „ein erstklassiges Variétéspezialitätenprogramm“  
Nürtingen, 31. Mai: Bericht über die Eröffnung der Steinachtalbahn („Tälesbahn“) Nürtingen-Neuffen; den musikalischen Teil trugen die „städtische Kapelle“ sowie die Nürtinger Gesangvereine Liederkranz, Sängerkranz und „Schmid'scher Gesangverein“ bei. „Um 10 Uhr ging unter wehmütigen Weisen des Postillons und unter ‚Lebewohlrufen‘ des Publikums der letzte Postwagen ins ‚Täle‘ ab.“
- Nr. 127, 03.06.1900, S. 3 Sonderzüge über die Pfingstfeiertage
- Nr. 128, 06.06.1900, S. 3 Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 6. d. M. beginnt die Probe für die Damen um halb 8 Uhr, für die Herren um 8 Uhr. Wegen der bevorstehenden Aufführung ist vollzähliges Erscheinen notwendig. H.“
- Nr. 129, 07.06.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 5. Juni:  
„Einen ungemeinen Anziehungspunkt über die Feiertage bot das Wilhelmatheater. Der Verkehr dorthin war schon von Seiten der Straßenbahn kaum zu bewältigen. Die Vorstellungen des Theaters und des Variété waren glänzend besucht und es wohnte der Abendvorstellung am Pfingstmontag auch die kgl. Familie bei. Das originelle österreichische Orchester, das an den Nachmittagen im Garten konzertierte, war unermüdet und erntete viel Beifall.“  
(in der Folge weitere Berichterstattung im „Teckboten“)
- Nr. 129, 07.06.1900, S. 3 Anzeige: „Neues Museum“; der erste Familienabend dieses Sommers für die Mitglieder findet am 7. Juni auf dem Dreikönigskeller statt

- Nr. 131, 09.06.1900, S. 4 Anzeige: „Oberlenningen. Indem ich mein Schwimmbad eröffnet habe, lade ich zu fleißigem Besuche ein. Warme Bäder sind jeden Tag und zu jeder Tageszeit bereit. Christian Huber.“
- Neue zusätzliche Rubrik (nach „Der Krieg in Südafrika“): „Die Wirren in China“; letztere nehmen oft mehr Raum ein als die „Stadt- und Landpost“, die wiederum oftmals aus detailreichen Protokollen der Kirchheimer Gemeinderatssitzungen (in Fortsetzungen) besteht
- Nr. 132, 10.06.1900, S. 3 Kleinanzeigen: „Ötlingen. 2 zweireihige Handharmonikas hat zu verkaufen Ernst Barner.“  
„Orchestrion setze um billigen Preis dem Verkauf aus Mak [Mack], Lammstraße.“
- Nr. 132, 10.06.1900, S. 4 Anzeigen: „Bissingen. Wegen Aufgabe m. Uhrenhandels verkaufe sämtliche Uhren, Brillen & Barometer zu ganz billigen Preisen. L. Sigel, Uhrmacher.  
N.B. Mein Reparaturgeschäft treibe ich weiter. D. O.“ (wiederholt)  
Oberlenningen: Eröffnung eines photographischen Ateliers
- Nr. 133, 12.06.1900, S. 4 „Lindachbad“: Bekanntgabe der Badezeiten, getrennt nach Damen u. Mädchen, Herren, Herren und Knaben
- Nr. 134, 13.06.1900, S. 3 Anzeige: „Fronleichnamfest“, Ankündigung der Gottesdienstzeiten und einer geselligen Unterhaltung durch das Kath. Stadtpfarramt (Hugger)
- Nr. 135, 14.06.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 13. Juni, Konzertankündigung: „Am kommenden Sonntag wird der erweiterte Kirchenchor unter Herrn Hornbergers bewährter Leitung das Oratorium ‚Isaaks Opferung‘ von Franke (Komponist und Musikdirektor in Sorau) in der hiesigen Stadtkirche zur Aufführung bringen. Der von dem Theologieprofessor Dr. Zimmer zusammengestellte Bibeltext wird durch die gehaltvolle Musik wirkungsvoll illustriert, und die eingelegten Choräle verleihen dem Werke einen gut kirchlichen Charakter. Als Solisten treten Frau Privatier Fötisch, Herr Oberlehrer Schlee [Schleh] und Herr Konzertsänger Reusch von Stuttgart auf; die Orgelbegleitung übernimmt Herr Seminarlehrer Bopp. Weil das Werk an Umfang den früher aufgeführten Oratorien nicht gleichkommt, so gehen zur Einleitung einige andere passende Nummern voraus. Da in unserem engeren Vaterlande diese Komposition erst in Stuttgart (vom Verein für klassische Kirchenmusik) und Ravensburg aufgeführt wurde, so dürfte sie als Novität bei dem mäßigen Entree von 50 Pfg. eine berechnete Zugkraft ausüben.“
- Nr. 135, 14.06.1900, S. 3 „Vermischtes. ‚Wo bleiben die Schwalben?‘“
- Nr. 136, 15.06.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 12. Juni. „Die Warenhäuser schießen in hiesiger Stadt wie Pilze aus der Erde.“
- Nr. 137, 16.06.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über den Ausflug des Gesangvereins [früher „Arbeiter-Verein“] „Eintracht“ nach Reutlingen zu einem Besuch des befreundeten Arbeiterbildungsvereins; etwa 180 Personen nehmen teil, eine „größere Zahl Mitglieder der hiesigen Stadtmusik, welche auch gleichzeitig Mitglieder des Vereins sind“ marschieren voran und musizieren zum Ausklang in der Reutlinger „Silberburg“, „wo der Rest des Nachmittags unter Gesang und Musik-Vorträgen für alle Beteiligten nur zu rasch entschwand.“



- Nr. 137, 16.06.1900, S. 3 Anzeige: 5jähriges Stiftungsfest des Turnvereins Ötlingen am Sonntag, 17. Juni, „verbunden mit Schau- und Preisturnen unter Mitwirkung der vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“  
„N.B. [...] Bei ganz ungünstiger Witterung wird das Fest um 8Tage verschoben.“
- Nr. 138, 17.06.1900, S. 6 Anzeige: Konzert im Schwarz'schen Garten, wozu frendlichst einladen J. Schwarz b. Ziegelwasen G. Klein
- Nr. 139, 19.06.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Owen: Bericht über das in herkömmlicher Weise gefeierte Kinderfest. „Zeigte auch morgens der Himmel ein ziemlich düsteres Gesicht, so war durch die Ankunft eines Teils der Kirchheimer Stadtmusik das zweifelnde Fragen, ob das Kinderfest abgehalten werde, entschieden.“
- Nr. 140, 20.06.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: etwas weitschweifiger Beitrag über das Konzert des Kirchenchors vom 17. Juni  
„Auch diesmal sind die berechtigten Erwartungen durch das Gehörte übertroffen worden. Das als Novität aufgeführte Tonstück ‚Isaak‘ [...] hat gewiss gut gefallen. Es ist nach den vorausgefolgten, wohlgeübten, musterhaft vorgetragenen, besonders frisch gesungenen klassischen Chören mit Ehre bestanden [sic]. Das Oratorium ‚Isaak‘ ist eine gewiss eigenartige nicht zusammengeschriebene und zusammengeflückte Komposition mit großen Schönheiten. Der einstimmige Choralgesang der eingelegten Choräle ist eine gute Abwechslung und sehr wirkungsvoll. [...] Erwähnung darf wohl auch der Volksschülerinnen getan werden, die den Chor bei sämtlichen Choralgesängen so hübsch und kräftig unterstützt haben. [...] Die Haupt-Effekte erzielte durchaus der Chor, [...] was aber dieses Konzert vor den in den letzten Jahren vorangegangenen auszeichnet, war die glückliche Wahl der Solisten. [Lob für Frau Privatier Fötisch (Erzähler), Frau Pianofortefabrikant I. Kaim (Isaak), Oberlehrer Schleh (Engel), Konzertsänger Reusch (Abraham)] Auf der Orgel bewährte sich H. Seminar-Musiklehrer Bopp wiederum als Meister. [...] Der tüchtige, fleißige Dirigent, H. Schull. Hornberger, verdient auch für diese Aufführung wieder volle Anerkennung“  
„Handel und Verkehr“, Kirchheim („Wollmarkt“): „Lager ca. 4200 Zentner, Zufuhr andauernd.“
- Nr. 142, 22.06.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht über die sensationellen Erfolge im Wilhelma-Theater (u. a. mit „Der Bettelstudent“)
- Nr. 143, 23.06.1900, S. 2 „Vermischtes“, „Maschinen als Ersatz für Küchenmädchen. [...] Die Aufwaschmaschine säubert gebrauchte Teller, Tassen und Schüsseln mit einer Schnelligkeit von einem Stück in der Sekunde“
- Nr. 143, 23.06.1900, S. 4 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, 24. Juni: Waldfest der Vereinigten Gewerkschaften Kirchheim auf der „Stelle“ (keine Musik erwähnt)  
Fahnenweihe und Bezirkskriegertag beim Kriegerverein Steinbach (keine Musik erwähnt)
- Nr. 144, 24.06.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, Spielplan des Hoftheaters: Fidelio, Der Biberpelz, Die Jüdin, Der Freischütz, Charleys Tante, Preciosa, Der Hüttenbesitzer, Der Zigeunerbaron, Der Vogelhändler, Der Bettelstudent, Der Obersteiger
- Nr. 144, 24.06.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Ötlingen („Eingesandt“) Kurzmeldung über das Stiftungsfest des Turnvereins unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle. „Das Fest, an dem sich ca. 13 Vereine beteiligten, nahm einen befriedigten Verlauf.“ [sic]

- Nr. 144, 24.06.1900, S. 3 Kleinanzeige: „Ein größeres Harmonium wird auf einige Zeit zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an Orgelbaumeister Goll.“
- Nr. 144, 24.06.1900, S. 4 Anzeige: „Gesangs- u. Musik-Unterhaltung bei Harpprecht zum Teckkeller, ausgeführt von verschiedenen Vereinen des Bezirks. Eintritt frei. Ausschank von Doppelbier.“
- Nr. 146, 27.06.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 26. Juni. „Wie uns mitgeteilt wird, konzertiert die Kapelle des Feldartillerie-Regiments anlässlich der Einquartierung am kommenden Donnerstag im Schwarz'schen Garten und darf wohl angenommen werden, dass das Konzert gut besucht werden wird, da die Militärkonzerte in hiesiger Stadt sich stets einer gewissen Beliebtheit erfreuen.“  
Plochingen, 25. Juli: Kurzbericht über den Bezirkskriegertag mit Fahnenweihe in Steinbach: „[...] Nachmittags fand ein stattlicher Festzug durch den Festort statt, dem sich das eigentliche Fest anschloss. Eine Reihe von Toasten wurden ausgebracht.“
- Nr. 146, 27.06.1900, S. 4 Als Schausteller auf dem Rossmarkt: „Spezialitäten-Karawane“  
„Das gesamte Personal besteht aus nur den hervorragendsten Künstlern und Künstlerinnen allerersten Ranges. [...] Jeden Abend abwechselndes, neues Programm. – Musikbegleitung wird von der hiesigen Stadtkapelle ausgeführt. [...] die Direktion: C. Kühlmorgen.“  
(in der Folge Empfehlungen unter „Stadt- und Landpost“)
- Nr. 147, 28.06.1900, S. 4 Veranstaltungsanzeigen: Familienabend des „Kaufm. Vereins Mercur“ am Sonntagabend mit „Musik der Kapelle Brauer-Rapp“, „großes Militär-Konzert in meinem Garten“ bei J. Schwarz, „für gute Küche ist gesorgt“ (keine Angaben über die Kapelle)
- Nr. 149, 01.07.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die aktuelle Militär-Einquartierung (Feldartillerie-Regiment Nr. 65, Garnison Ludwigsburg) und das damit verbundene Konzert:  
„Abends konzertierte das Trompeterkorps im Schwarz'schen Biergarten am Ziegelwasen vor einem zahlreichen Auditorium. Die trefflichen Leistungen der Kapelle wurden mit lebhaftem Applaus aufgenommen. Heute früh zogen die Truppen wieder ab ihrer Garnison zu.“
- Nr. 149, 01.07.1900, S. 6 Anzeige der „Spezialitäten-Karawane“: „Galavorstellung Zum ersten Male: Die Zauberflöte, große phantastische Original-Pantomime in 2 Akten [...] In der Abendvorstellung: Fliegende Männer – bei großartig bengalischer Beleuchtung.“
- Nr. 149, 01.07.1900, S. 7 Anzeige: „Klaviaturmacher für dauernde Stellung gesucht. Otto Mönch, Militärstr. 90, Stuttgart.“
- Nr. 153, 06.07.1900, S. 1 „Vom Bodensee“, 4. Juli. Hinweis auf das eidgenössische Musikfest (7.–9. Juli in Aarau):  
„Dasselbe verspricht großartig zu werden. An den Wettkonzerten (Blech- und Harmoniemusik) wetteifern die besten Musikkorps der Schweiz um die Palme des Tages. Mächtig werden sodann die Massenchöre wirken, welche von über 1400 Musikern aufgeführt werden. [...] Als Preisrichter ist auch ein Württemberger bestimmt, nämlich Musikdirektor Klein von der Regimentsmusik Weingarten.“
- Nr. 154, 07.07.1900, S. 4 Anzeigen: „Boll, Ort. Ein sehr gut erhaltenes, kreuzsaitiges Pianino stärkster Konstruktion, mit vorzüglichem Ton und bester Stimmhaltung, setze ich wegen Wegzugs um den Preis von 400 Mark dem Verkauf aus. Pfarrer Theophil Blumhardt.“

- Oberlenningen: Konzert der Kirchheimer Stadtkapelle mit Tanzunterhaltung bei J. Keller zur Sonne („prima dunkles und helles Lagerbier“; verschoben auf den 15. Juli; s. Nr. 161)
- Nr. 155, 08.07.1900, S. 4 Anzeigen: „Volksverein Kirchheim“, Vortrag von Geo Ehni (Stuttgart) über seine Reise um die Erde am Montag, 9. Juli, im Saal des „Goldenen Adler“  
„Turnverein Bissingen“, Schau- und Preis-Turnen, Festzug halb 2 Uhr, abends „Bankett im Lokal.“
- Nr. 156, 10.07.1900, S. 1 „Die deutschen Streitkräfte in China.“
- Nr. 157, 11.07.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Das Wilhelma-Theater meldet die 50.000. Garten-Eintrittskarte und das aktuelle Operetten-Programm
- Nr. 157, 11.07.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ausführlicher Bericht zu dem Vortrag von Geo Ehni über seine Weltreise  
Unterboihingen, 8. Juli: „Heute feierte der hiesige Gesangverein ‚Eintracht‘ seine Fahnenweihe, wozu ca. 20 kath. Arbeitervereine aus der ganzen Umgegend erschienen waren. Die Feier nahm einen sehr schönen Verlauf. (N. T.)“  
Anzeige: Angebot von Tanzunterricht in Kirchheim von Pauline Hahn, „Institutstanzlehrerin aus Reutlingen“
- Nr. 158, 12.07.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Bissingen, 10. Juli („Einges.“) Kurzmeldung über das Schau- und Preisturnen in Bissingen am letzten Sonntag,  
„zu welchem zahlreiche auswärtige Vereine sich eingefunden hatten. Trotz des schlechten Wetters herrschte auf dem Festplatz ein reges Leben. Abends versammelte sich der hiesige Verein noch in seinem Lokal zu geselliger Unterhaltung.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Habsburgische Mesallianzen. Von M. Graf Ketösy.“
- Nr. 159, 13.07.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Oberlenningen: Bericht über die erste Bezirks-Schulkonferenz in Owen; Themen waren eine Lehrprobe über die galvanische Elektrizität, die „Weckung und Pflege des Schönheitssinns bei der Jugend“ sowie ein „Vortrag über ‚Völkertümliche Überlieferungen‘ an der Hand der vom statistischen Landesamt ausgegebenen Fragebogen“
- Nr. 159, 13.07.1900, S. 4 Anzeige „Militär-Verein Hattenhofen“, Einladung zum Bezirkskriegertag mit Fahnenweihe am Sonntag, 15. Juli; „Musik durch die Kapelle ‚Presto‘“, am darauffolgenden Montag Kinderfest
- Nr. 160, 14.07.1900, S. 4 Kleinanzeige: „Klavierunterricht. Wer erteilt solchen einem jungen Mann in dessen Wohnung gründlich. Gefl. Offerte unter A. G. 301 an die Exped. des Teckboten.“
- Nr. 162, 17.07.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Am vergangenen Samstag brachte der Bürgergesangverein seinem verdienten Mitgliede, Herrn Schlossermeister Gottlieb Schlientz aus Anlass seiner silbernen Hochzeit ein wohlgelungenes Ständchen.“
- Nr. 165, 20.07.1900, S. 4 Anzeige „Turnverein Rosswälden“, Waldfest mit Musikunterhaltung am nächsten Sonntag, 22. Juli

- Nr. 168, 24.07.1900, S. 3 Kirchheim, 23. Juli: „Gestern in aller Frühe brachte die hiesige freiwillige Feuerwehr ihrem früheren Adjutanten und jetzigen Ehrenmitglied Herrn Kommerzienrat Faber durch ihre Kapelle ein gelungenes Morgenständchen.“
- Nr. 169, 25.07.1900, S. 3 Wendlingen, 23. Juli: Bericht über das 2. Stiftungsfest des Jünglingsvereins Wendlingen; nach dem Gottesdienst fand ein geselliger Nachmittag im Gasthaus „Ochsen“ statt. „Ansprachen und Deklamationen, Musikstücke vom Posaunenchor Uhlbach vorgelesen, wechselten in reicher Fülle mit einander ab.“
- Nr. 172, 29.07.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Sommer-Unterhaltung des Liederkranzes am Sonntag, 5. August, unter Mitwirkung der Stadtkapelle. „Ein hübsch zusammengestelltes Programm sowohl in gesanglicher, als auch in instrumentaler Beziehung wird den Mitgliedern angenehme Unterhaltung und Abwechslung bieten.“
- Nr. 172, 29.07.1900, S. 3 Anzeige „Lehrergesangverein“: Zusammenkunft Mittwoch den 1. August, nachmittags 2 Uhr in der Blume dahier. Chöre aus Weeber II. Teil und Heim kommen zur Einübung. Wandel.“
- Nr. 172, 29.07.1900, S. 4 Anzeigen: „Militär-Konzert“, „ausgeführt von dem Trompeterkorps des Dragonerregiments Nr. 25 im Thalmann'schen Garten, Anfang 4 Uhr“  
„Sonntag mittag von 2 Uhr an Konzert und abends Tanz-Unterhaltung im Gasthaus ‚z. Linde‘ in Brucken.“
- Nr. 173, 31.07.1900, S. 4 Einladung zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des verdienten Direktors Schönig im Saal der „Brauerei zur Blume“ (Unterzeichner: Stadtpfarrer, Stadtschultheiß, Lehrerkollegium, Gewerbeverein)  
Kleinanzeige: „2 Gänse haben sich am Samstag verlaufen. Abzugeben im Tiroler.“
- Nr. 174, 01.08.1900, S. 2 „Ein Dienst-Jubiläum“: Über Rektor Schönig und die Feiern zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum an der Realschule; der Liederkranz gab ihm „als langjährigem Ausschuss-Mitglied“ am Vorabend ein Ständchen, die Realschüler veranstalteten einen Fackelzug „mit der Stadtkapelle an der Spitze“, die am Morgen darauf dem Jubilar ebenfalls ein Ständchen bringt  
Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch den 1. August und während der Vakanz fallen die wöchentlichen Proben aus.“
- Neue Fortsetzungslektüre: „Dämon Gold. Novelle von R. Sturm.“  
Ausführliche Berichterstattung zur Ermordung des Königs von Italien
- Nr. 175, 02.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über das Bankett zum Dienstjubiläum von Rektor Schönig.  
„Die ganze Feier, an welcher alle Gesellschaftsklassen teilnahmen, verlief in schönster Weise; zum Gelingen derselben trug nicht zum wenigsten der Bürgergesangverein bei, welcher unter Oberlehrer Schmidts bewährter Leitung treffliche Männerchöre in bekannter Meisterschaft zum Vortrag brachte.“
- Nr. 176, 03.08.1900, S. 4 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, 5. August:  
„Liederkranz Kirchheim u. T.“ Gesangsunterhaltung unter Mitwirkung der Stadtkapelle im Schwarz'schen Garten

- „Eintracht“: Gesangsunterhaltung auf dem Lohrmann'schen Keller  
Turnverein: Waldfest auf der „Stelle“, abends gesellige Unterhaltung im Löwengarten
- Nr. 178, 05.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) „Die Passionsspiele im Stile der Oberammergauer Aufführungen finden demnächst hier statt. Die ‚Straßburger Post‘ schreibt darüber: Diese Passionsspiele sind ein Oratorium für Soli und gemischten Chor mit Orchester und lebenden Bildern von Domkapitular H. F. Müller.“
- Nr. 178, 05.08.1900, S. 7 Anzeigen: „Pianino zu verkaufen in jeder gewünschten Holzart und Ausführungen bei billigen Preisen. Nieffer, Klaviaturfabrik.“ (weiterhin wiederholt)
- Nr. 179, 07.08.1900, S. 2 „Ein gebrauchtes Tafelklavier wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen Oberlehrer Luippold, Weilheim.“
- „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über das gemeinsame Konzert von Liederkrantz und Stadtkapelle am 5. August
- „Ein aus 16 Nummern, teils aus Männerchören teils aus Instrumentalmusik bestehendes Programm brachte gestern der Liederkrantz bei seinem Sommerkonzert im Schwarz'schen Garten am Ziegelwasen zu Gehör. Mit Vergnügen kann konstatiert werden, dass die Sängerzahl gegen früher wieder gewachsen ist und dass die gestrigen Leistungen recht schöne gewesen sind. Neben einigen älteren Chören hörten wir verschiedene neu einstudierte Werke, die von der erspriesslichen Tätigkeit des Direktors, Herrn Hornberger, und von dem Fleiß der Sänger lebhaftes Zeugnis ablegten. Die Stadtkapelle bot ebenfalls aner kennenswerte Leistungen, so dass bei der Vielseitigkeit des Programms angenehme Abwechslung herrschte.“
- Bericht über das Waldfest des Turnvereins am vorigen Sonntag:  
„‘Wenn alles blüht, wenn alles grünt‘, mit diesem Liede zog gestern die muntere Turnerschar mit Fahne und Musik zum Waldfest vom Schulhausplatz ab. Der ‚Turnverein‘ hatte gestern wieder sein alljährliches Fest auf der ‚Stelle‘, und es zeigt sich bei solchen Gelegenheiten immer wieder, welch herrliches Stückchen Land dieses sogenannte Stelle ist [...]. Das Wetter, das manchmal recht kritisch zu werden drohte, hielt jedoch aufs Beste, und so wickelten sich vor den Augen der in großen Scharen herbeigeströmten Besucher des Waldfestes die turnerischen Aufführung in ungestörter Weise ab. Die gestrigen Leistungen [...] legten den Beweis ab, dass sich der Verein auf der Höhe der Zeit befindet, schnell, glatt und ruhig wurde durchweg alles ausgeführt; mit gespanntem Interesse verfolgten die Zuschauer die Leibesübungen. Die Privatkapelle, welche den musikalischen Teil übernommen hatte, entledigte sich ihrer Aufgabe in recht zufriedenstellender Weise. Dem edlen Nass aus unserer berühmten Brauerei ‚Sonne‘ wurde ebenfalls wacker zugesprochen [...]. Nach der Rückkehr in die Stadt versammelte der Verein seine Mitglieder altem Usus gemäß noch im Hotel Löwen, woselbst die Feier bei Reden und Konzert den Abschluss fand.“
- Im „Tiroler“ gastiert der „Meisterschaftsringer“ Sebastian Miller mit „Kraftproduktionen“
- Nr. 180, 08.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: „Der Verkehr auf den im Sommer des laufenden Jahres abgehaltenen württ. Wollmärkten zeigt, dass die Schafhaltung im Lande, die in den letzten Jahren sehr zurückging, wieder einen kleinen Aufschwung verzeichnen kann.“
- Nr. 181, 09.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Erläuterung der Regelungen über die Sonn- und Feiertagsarbeit in der Landwirtschaft; so darf während des Hauptgottesdienstes kein Vieh auf die Weide getrieben werden

- Nr. 181, 09.08.1900, S. 3 Anzeig: „Soeben erschien:  
Heil dir, du deutsches Flottenheer! Pompöser Marsch mit begeisterndem Text, komp. von Ernst Simon. Preis für Klav. Mk. 1.50, für Militär-, Streich- od. Blasmusik á Mk. 2.– netto. Vom Reinertrage wird ein beträchtlicher Teil an den ‚Deutschen Flottenverein‘ für unsere in Ostasien kämpfenden Brüder abgeliefert.“
- Nr. 182, 10.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Owen: Bericht über ein Betriebsjubiläum bei der Fabrik von C. A. Leuze, das mit „festlicher Bewirtung, Gesängen und Toasten“ gefeiert wird
- Nr. 183, 11.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim („Einges.“) „Die letzten Sonntag abgehaltene Sommer-Unterhaltung der ‚Eintracht‘ auf dem Lohrmann’schen Keller war über Erwarten sehr stark besucht [...]. Sind die Ansprüche an diesen Verein etwas gesteigert worden in den letzten Jahren, so sind die Leistungen noch darüber hinausgegangen, indem sämtliche 12 Nummern, welche das Programm enthielt, mit großer Meisterschaft vorgetragen wurden“
- Nr. 183, 11.08.1900, S. 4 Danksagung anlässlich der Beisetzung von Jakob Hiller (Adlerwirt in Owen) am 8. August, unter anderem „dem Militär-, Veteranen- und Gesangverein“
- Nr. 184, 12.08.1900, S. 2 Veranstaltungsanzeigen für diesen Sonntag:  
Waldfest des Turnvereins Schlierbach im Gemeindewald Wasenhau; „Aufstellung des Zugs und Abmarsch mit Musik vom Lokal (Stern) aus präzis 2 Uhr. Der Turnrat.“  
„Saal-Einweihung“ mit Tanzunterhaltung „bei gutbesetzter Blechmusik“ bei Heinrich Rall zum Löwen in Dettingen  
„Homöop. Verein Kirchheim. Ausflug nach Nabern [...] zum Besich des dortigen Vereins.“
- Nr. 185, 14.08.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bei der „Gedächtnisfeier des verstorbenen Sozialistenführers Liebknecht“ spielt die „Musikkapelle Presto“ einen Trauermarsch von Beethoven; „Musikstücke, Männerchöre und Deklamationen füllten den weiteren Teil des Abens aus“
- Nr. 186, 15.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Einrichtung eines Wasserwerks mit Windmotorbetrieb auf dem Schafhof; eine Einweihungsfeier ist vorgesehen  
Ankündigung eines Gastspiels der Theatergesellschaft M. Hölzle („Ensemble vom Reichshallentheater in Karlsruhe“)  
„Schlierbach, 14. Aug. (Eingesandt.) Das am letzten Sonntag vom hiesigen Turnverein veranstaltete Waldfest ist sehr gut verlaufen. Den Vereinen von Schlierbach und auswärts die an diesem Feste teilnahmen, insbesondere dem Gesangverein Schlierbach mit ihrem Dirigenten, Herrn Lehrer Auwärter, der manches schöne Lied erschallen ließ, sei auch an dieser Stelle Dank gesagt.“
- Nr. 189, 18.08.1900, S. 4 Anzeig: Schau- und Preisturnen des Turnerbunds Kirchheim am Sonntag, 19. August, auf dem Richtplatz,<sup>288</sup> abends musikalische Unterhaltung durch die Stadtkapelle

288 „Richtplatz an der Straße nach Jesingen“, s. Nr. 190, S. 2; Aufrichtplatz der Zimmerleute

- Nr. 193, 23.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“: Bericht über das Schauturnen des Turnerbunds:  
 „Kurz nach 1 Uhr marschierte die stattliche Turnerschar unter den Klängen der voranschreitenden Musikkapelle von ihrem Lokal aus auf den Richtplatz, wo sich nach Ankunft auf demselben vor den Augen der zahlreich herbeigeströmten Zuschaueremenge auch alsbald ein echt turnerisches Leben und Treiben entwickelte. [...] Sämtliche Vorführungen und Einzelübungen zeguten von dem Eifer der Turner und ihres Turnwarts, den Zusachern nur gute turnerische Leistungen zu bieten, und fanden dieselben auch allgemeinen Beifall. Auch die Stadtkapelle, welche den musikalischen Teil übernommen hatte, entledigte sich ihrer Aufgabe zu aller Befriedigung und die jungen Leute vergnügten sich bis zum Einbruch der Dunkelheit noch mit Tanzen. Auf dem mit bunten Lampions erleuchteten Garten des ‚Teckellers‘ fand dann die Preisverteilung statt [...]. Abwechselnd mit den lustigen Weisen der Stadtkapelle wurden noch verschiedene Toaste ausgebracht, bis sich die Anwesenden in später Stunde trennten.“
- Nr. 194, 24.08.1900, S. 4 Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, den 26. August:  
 Ausflug des Militär-Vereins nach Bebenhausen  
 Einladung zur Einweihung der Wasserleitung, verbunden mit Waldfest „unter Mitwirkung der Kirchheimer Privatkapelle“ auf dem Schafhof (Veranstalter: „die Bewohner vom Schafhof“)
- Nr. 197, 28.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 27. Aug. „Der Männergesangsverein Vaihingen a. d. F. welcher eine Tour über den Neuffen ausgeführt hatte, langte gestern nachmittag hier an und versammelte sich abends von 6 Uhr mit dem hiesigen Bürgergesangsverein im Gasthof z. Tyroler, woselbst bei Rede und Gesang die kurzen Stunden bis zur Abfahrt der Vaihinger Gäste in vergnügtem Zusammensein verlebt wurden.“
- Nr. 197, 28.08.1900, S. 3 Anzeige: Vortrag im ev. Vereinshaus über die evangelische Bewegung in Österreich
- Nr. 198, 29.08.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Einweihung der neuen Wasserleitung (mit Windkraft-Pumpe) auf dem Schafhof mit einem Waldfest; den musikalischen Part hat die Privatkapelle übernommen
- Nr. 198, 29.08.1900, S. 3 Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 29. des. Mts. beginnen die wöchentlichen Proben wieder um ½ 6 Uhr.“
- Erneut als Fortsetzungslektüre: „Die deutschen Kolonien in Santa Catharina (Südbrasilien). Von Bernhard Grothus.“
- Nr. 201, 01.09.1900, S. 4 Große Anzeige: „Passions-Spiele im Stile der Oberammergauer unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des bekannten Christus-Darstellers Leopold Peterka. [...] Der Einzug in Jerusalem“  
 Mehrere Aufführungen in der Kirchheimer Turnhalle; Eintrittspreise 1 Mk. 30 Pfg. (Sperrsitz) bis 20 Pfg. (Galerie)  
 (keine Besprechung)
- Nr. 202, 02.09.1900, S. 1 „Sedan. Mit unauslöschlichen Lettern ist der Tag von Sedan eingeschrieben in die Geschichte der Siege des deutschen Volkes. Den fernsten Geschlechtern wird und soll er künden“
- Nr. 202, 02.09.1900, S. 3 Anzeige „Lehrergesangsverein“: Treffen in der Blume am 5. Sept., nachmittags 2 Uhr; „Probe zu Weber II. Teil Nr. 7, 11, 50, 68 und Heim Nr. 16. Vollzähliges Erscheinen notwendig. Wandel.“

- Anzeige: „Morgen Sonntag, von nachmittags 3 Uhr ab Frei-Konzert auf dem Lammkeller durch die hiesige Privatkapelle, wozu freundlich einladet D. Munderich.“
- Nr. 207, 08.09.1900, S. 4 Anzeigen für Sonntag, 9. September: „Jesingen, Kirchweihe“ (Ebensperger zum Hirsch und Klaiber zum Stern); 5jähriges Stiftungsfest des sozialdemokratischen Vereins in Schlierbach
- Neues Produkt im Anzeigenteil: „Halter für Klosett-Papier“
- Nr. 210, 12.09.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Schmiden: „In nächster Zeit soll in unserer Kirche eine neue Orgel von Orgelbaumeister Goll in Kirchheim u. T. aufgestellt werden.“
- Nr. 210, 12.09.1900, S. 3 Danksagung aus Ochsenwang anlässlich des Hingangs von Christof Ehni, Küfer und Wirt, „für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, „sowie für den erhebenden Gesang“
- Nr. 210, 12.09.1900, S. 4 Anzeige „Korrespondenten-Gesuch. Wir suchen für unser Blatt noch einige zuverlässige Korrespondenten auf dem Lande und sehen gef. Offerten entgegen. Verlag des Teckboten.“
- Nr. 211, 13.09.1900, S. 4 Anzeige: „Dettingen u. Teck. Einladung. Sämtliche Arbeiter von hier werden auf Samstag, 15. Sept., abends 8 Uhr, zwecks Gründung eines Arbeitergesangvereins in das Gasthaus zur Linde, Zimmer links, freundlichst eingeladen. – Nur Arbeitern ist der Zutritt gestattet. Mehrere Arbeiter.“ (Nr. 219: erneute Einladung auf den 22. September)
- Nr. 212, 14.09.1900, S. 4 Große Anzeige: „Auf dem Rossmarkt. Nur 4 Tage in Kirchheim. Fr. [Frau] Berg's Welt-Theater-Menagerie über 150 seltene Tierarten enthaltend [...] 2 Tierbändiger! 3 Tierbändigerinnen!“ (in der Folge Empfehlungen unter „Stadt- und Landpost)
- Nr. 213, 15.09.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Mittlerweile werden auch die Programme des Friedrichsbau-Theaters (Variété, Operette) im „Teckboten“ mitgeteilt
- Nr. 213, 15.09.1900, S. 4 Veranstaltungsanzeigen:  
Sängerausflug des Liederkranzes zum Hohenneuffen, 1. Schau-  
turnen (mit Preisturnen) des Turnvereins Jesingen, Vortrag des  
Bundes der Landwirte, Gewerkschaftsversammlung  
„Hotel zum Tiroler. Samstag u. Sonntag, den 15. u. 16. Sept., abends  
8 Uhr, Gesangs-Konzert (Kunstgesang) des Schwäbischen Damen-Ter-  
zettts in schwäbischen Halloren-Kostümen: Frau Amalie Vetter-Hiller,  
Konzertsängerin und Pianistin, Fräulein Wally Weiß, Fräulein Clara Hil-  
ler, Konzertsängerinnen. Direktion: Theodor Vetter, Zithervirtuos und  
Pianist aus Stuttgart-Hall. Eintrittspreis 40 Pfg.“  
Anzeige: „Kirchheim u. T. Ein Schiedmayer'sches Tafelklavier,  
in Ton und Ausstattung sehr gut erhalten, ist wegen Umzugs zu  
verkaufen. Zu erfragen Dettingerstraße 85.“
- Nr. 214, 16.09.1900, S. 6 Anzeige: „Lehrergesangverein. Zusammenkunft am Mittwoch,  
den 19. Sept., nachmittags 2 Uhr, im Saal z. Blume dahier. Wee-  
ber II. Teil. Wandel.“
- Nr. 214, 16.09.1900, S. 7 Anzeige: „Schönschreib-Unterrichts-Kursus“ von H. Hotz in  
Kirchheim



- Nr. 215, 18.09.1900, S. 4 Erneutes „Korrespondenten-Gesuch“ des „Teckboten, darunter die Anzeige: „Korrespondenzen von auswärts finden im ‚Teckboten‘ bereitwilligst Aufnahme und werden auf Wunsch gerne honoriert.“ (wiederholt)
- Neue Fortsetzungselektüre bis Nr. 219: „9 Tage in Paris und auf der Weltausstellung. Mitgeteilt von Klaviaturfabrikant Nieffer.“ (Teil III. und IX: Tasteninstrumente)
- Nr. 217, 20.09.1900, S. 4 Anzeige: Herbstfeier des Bürgergesangvereins am Sonntag, 23. September, unter Mitwirkung der Stadtkapelle; abends gesellige Vereinigung mit Tanzkränzchen. „N.B. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt und laufen Gefahr, ausgewiesen zu werden.“
- Nr. 218, 21.09.1900, S. 4 Anzeige: Turnplatz-Einweihung und Gründungsfeier beim Turnverein Ohmden am Sonntag, 23. September
- Nr. 219, 22.09.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung der Herbstfeier des Bürgergesangvereins; eingeplant ist ein großes Feuerwerk sowie „eine Batterie Artillerie“
- Nr. 220, 23.09.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Jesingen: Beitrag über das 1. Schauturnen (mit Preisturnen) des Turnvereins Jesingen „unter Mitwirkung eines Teiles der Kirchheimer Stadtkapelle“
- Nr. 220, 23.09.1900, S. 7 Anzeige: „Theater in Kirchheim. Im Saalbau zum ‚Tyroler‘. Gastspiel des Ensembles v. Reichshallen-Theater in Karlsruhe. Direktion: M. Hölzle. Eröffnungsvorstellung [...] unter Mitwirkung der Privatkapelle Der Herrgottschnitzer von Ammergau. Volksstück in 5 Akten [...] Hochachtungsvoll Maximilian Hölzle, Theaterdirektor.“
- Nr. 221, 25.09.1900, S. 4 Anzeige: Herbstfeier der Gesellschaft „Neues Museum“ am Mittwoch, 26. September, „in herkömmlicher Weise mit Musik und Feuerwerk auf dem Dreikönigskeller“, abends Tanzunterhaltung (Nr. 223: wegen schlechten Wetters verschoben)
- Nr. 222, 26.09.1900, S. 2 Trossingen: Die Mundharmonikafabrik Hohner schickt 6000 Mundharmonikas an die „Sammelstelle für Liebesgaben“ in Bremen zur Weiterleitung an die ostasiatischen Truppen. „Schutzdecke und Etuis der Harmonikas zeigen die Bildnisse des Kaisers und des Grafen Waldersee, sowie die Worte Bismarcks: Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt.“
- Nr. 222, 26.09.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, schematisch lobende Theaterbesprechung („Einges.“, „Ein Theaterfreund“, eventuell ein Text aus den Reihen der Theatergesellschaft)
- Nr. 222, 26.09.1900, S. 4 Theateranzeige: „Krieg den Frauen! oder Ein moderner Pantoffelbruder“
- Nr. 224, 28.09.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Wendlingen: Bericht über die Verabschiedung von Vikar Berner:  
„Lehrer und Schüler ehrten ihren Herrn Vorgesetzten durch Gesang“, Dank galt ihm auch für seine Arbeit mit dem Jünglingsverein, dessen Vorstand er war. „Der Abschied vom Jünglingsverein fand schon letzten Sonntag im Versammlungslokal desselben statt.“
- Nr. 225, 29.09.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht („Einges.“):  
„Schade, wirklich schade war es, dass die Mittwochsvorstellung so schlecht besucht war. Das reizende Lustspiel ‚Krieg den Frauen‘ kam nahezu vollendet zur Darstellung und können wir der wackeren Künstlerschar zu dem Erfolg nur gratulieren.“

- Nr. 225, 29.09.1900, S. 4 Große Anzeige: „Wegen Vorbereitung des Stückes ‚Buren-Krieg‘ bleibt das Theater Freitag geschlossen!“  
Anzeige: „Eintracht. Herbstfeier“ am Sonntag, 30. September, unter Mitwirkung der Stadtkapelle
- Nr. 226, 30.09.1900, S. 1 „Die 9-Uhr-Ladenschlussstunde.“ Zur Einführung einer obligatorischen Ladenschlusszeit um 9 Uhr abends
- Nr. 226, 30.09.1900, S. 6 Anzeige: „Arbeiter-Verein Jesingen. Sonntag, nachmitt. 5 Uhr, öffentliche Volks-Versammlung bei Herrn Knaupp zur ‚Krone‘. [...] Zu dieser Versammlung ist jedermann freundlich eingeladen. Freie Diskussion. Die Einberufer.“
- Nr. 226, 30.09.1900, S. 7 Theateranzeige: „Der Burenkrieg oder Transvaals Kampf für Recht und Freiheit“; Kinder-Vorstellung: „Rosa von Tannenburg oder Das Opfer kindlicher Liebe“; zum Schluss: „Staberl auf Reisen, Posse in 1 Akt“
- Nr. 227, 02.10.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Unterboihingen: Bericht über die Einweihung der von Fabrikantenwitwe Otto gestifteten evangelischen Schule und Kirche [im katholischen Unterboihingen].  
„Frau Robert Otto, geb. Engels, hat im Interesse der evang. Angehörigen ihrer Fabrik und in Erfüllung eines schon von ihrem frühverstorbenen Gatten gehegten Wunsches Kirche, Pfarrhaus und Schulhaus erbaut und so die Vorbedingungen für ein Aufblühen des evangelischen Gemeindelebens geschaffen. [...] Besonders verschönt wurden die Gottesdienste durch das herrliche Orgelspiel von Professor Burkhardt von Nürtingen und die Gesänge der von ihm geleiteten Chöre (Fabrikliederkranz und Frauenchor).“
- Nr. 228, 03.10.1900, S. 4 Theateranzeige: „Die offizielle Frau, Schauspiel in 4 Akten“
- Nr. 229, 04.10.1900, S. 4 Anzeigen: Herbstfeier des Kirchheimer Liederkranzes am Donnerstag, 4. Oktober, „unter Mitwirkung der Privatkapelle“; anschließend Tanzunterhaltung  
„Herbst-Unterhaltung“ des Kirchheimer Turnvereins mit Tanzkränzchen im Saal des „Goldenen Adler“  
„Bissingen. Hochzeits-Anzeige.“ Einladung zur Hochzeitsfeier von Andreas Nägele und Maria Bodenmann in Bühler (Schweiz)
- Nr. 230, 05.10.1900, S. 3 Theaterbericht („Die offizielle Frau“): „– der Musentempel war leer! – nur einige Personen hatten sich eingefunden. Das Stück konnte der großen Unkosten wegen nicht gegeben werden. [...] Ein Theaterfreund!“
- Nr. 231, 06.10.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Herbstfeier des Liederkranzes mit Böllersalven, einer „Masse Kleinfeuerwerk“ und einem „Gesellschaftsfeuerwerk“.  
„Die ausgezeichneten Musikvorträge der Privatkapelle gaben eine schöne Abwechslung und trugen ebenfalls viel zu guter Unterhaltung bei. [...] Unter den Klängen der Musik bewegte sich ein überaus stattlicher Fackelzug durch die Stadt zum gold. Adler, wo noch eine gelungene Tanzunterhaltung die Feier [...] zum Abschluss brachte.“
- Nr. 232, 07.10.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 6. Okt.  
„Auf ergangene Anregung hat der hies. Gemeinderat in seiner letzten Sitzung dem Stadtmusikus Planitz hier anlässlich seiner am 16. ds. Mts. stattfindenden 25jährigen Dienstjubiläums als hies. städt. Musikdirektors im Hinblick auf seine ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Musik und der Töne überhaupt den Titel eines städtischen Musikdirektors verliehen. Wir gratulieren!“



- Nr. 240, 17.10.1900, S. 4 Theateranzeige: „Großer Lacherfolg. Heiter. Amüsant. I. Zwei Invaliden von 1870/71. II. Ein blauer Teufel. Einer muss heiraten.“
- Nr. 241, 18.10.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des Auftritts von Konzertsänger Diezel; Seminar-Musiklehrer Bopp aus Urach hat seine Mitwirkung zugesagt  
Dettingen, 15. Okt.: Ausführlicher Bericht über die Feier des 25jährigen Bestehens der freiwilligen Feuerwehr Dettingen (keine Musik erwähnt)
- Nr. 242, 19.10.1900, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Friedrichshafen: Meldungen über den Aufstieg des Luftschiffes des Grafen Zeppelin
- Nr. 242, 19.10.1900, S. 4 Theateranzeige: „Die Buschlies’l“
- Nr. 243, 20.10.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Theaterbericht („Einges.“): „Die Vorstellung am vergangenen Dienstag war eine in allen Teilen vollkommen gelungene; von den 3 Stücken eines erheiternder wie das andere. Schade, dass der Besuch ein so minimaler war!“
- Nr. 243, 20.10.1900, S. 4 Anzeigen für Sonntag, 21. Oktober:  
„Dettingen. Am nächsten Sonntag (Kirchweih) findet von nachmittags 2 ½ Uhr an im ‚Löwen‘ große Tanzunterhaltung bei gutbesetzter Blechmusik der Kirchheimer Privatkanpelle statt, wozu freundlichst einladet Rall z. Löwen.“  
„Wendlingen. Wirtschafts-Einweihung [...] unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten Uracher Stadtkapelle [...] August Mayer z. Traube.“
- Nr. 246, 24.10.1900, S. 3 Anzeige: Kirchenkonzert des Lehrergesangvereins in der Stadtkirche am Mittwoch, 24. Oktober, in Verbindung mit der Bezirksschulversammlung; Programm:
- |                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| 1. Orgel: Fuge in G-moll             | v. J. S. Bach |
| 2. Männerchor: vLobgesang            | Silcher       |
| 3. Kirchenarie (Violine und Orgel)   | Stradella     |
| 4. „O hör mein Flehen“ (Bass-Solo)   | Händel        |
| 5. Männerchor: Gottes Herrlichkeit   | Nägeli        |
| 6. Ave verum (Violine und Orgel)     | Mozart        |
| 7. Männerchor: Ein Herz voll Frieden | Weeber        |
| 8. „Er wad verschmähet“ (Bass-Solo)  | Händel        |
| 9. Männerchor: Gebet um ewige Ruhe   | Hellwig       |
| 10. Orgel: „Ein’ feste Burg          | A. Barner     |
- Anzeige: „Kirchenchor. Die Mittwochs-Proben beginnen erst wieder am 31. Oktober um ½ 6 Uhr. Sonntag, den 28. ds. Mts. ist eine Probe vor dem Gottesdienst. Hornberger.“
- Nr. 247, 25.10.1900, S. 3 Theateranzeige: „Der Amerika-Seppl“
- Nr. 249, 27.10.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost, Kirchheim u. T., 26. Okt. Am 24. ds. Mts. wurde Schullehrer Sigel in Bissingen in den Ruhestand versetzt.“  
Kirchheim, 26. Okt., Ankündigung eines Benefizkonzerts der Stadtkapelle am Sonntag zugunsten des ostasiatischen Expeditionskorps  
„Wie wir aus vorliegendem Programm ersehen, wird das Konzert eine angenehme Abwechslung und Unterhaltung bieten. Die Leistungen der Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors

- Planitz sind wie bekannt recht zufriedenstellende, auch ist die Kapelle jetzt 15 Mann stark besetzt. Da das Konzert einen so uneigennütigen Zweck im Auge hat, so zweifeln wir nicht an zahlreichem Besuch seitens der hiesigen Einwohnerschaft.“  
(Anzeige S. 3, Anfang 4 Uhr, ohne Programm)
- Nr. 250, 28.10.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Bericht über die Bezirksschulversammlung; das Konzert des Lehrergesangvereins wird nur kurz erwähnt  
Kirchheim, 27. Okt., Mitteilung über die Familienkapelle Wagemann:  
„Seit 3 ½ Jahren befindet sich diese Familie auf Reisen in Norddeutschland, Schweiz, Italien, und überall haben die großen und kleinen Künstler sich die größte Beliebtheit erworben. Wir erlauben uns, hier einer Rezension Raum zu geben aus der italienischen Zeitung ‚La Fieramosca‘ [...] Das Orchester besteht aus dem Vater, 8 Kindern und 4 ausgezeichneten fremden Mitgliedern. Die Leistungen selbst sind so mannigfaltig und so hervorragend, wie wir es von Kapellen dieser Art noch nicht gehört haben. Besonders was reine Intonation und gewissenhafte Ausführung anbelangt, dürfen wir das Orchester getrost erstklassig nennen. Allgemeines Aufsehen erregt auch der Umstand, dass die Familie nicht nur Streich-, sondern auch, was jedenfalls selten, Blasmusik und eine Masse Soli bietet. [...] Wir können dem noch hinzusetzen, dass die Familie Wagemann im Besitze von 4 Kunstscheinen der hervorragendsten Musikprofessoren Deutschlands sind. Das Orchester hat beschlossen, in seiner Heimatstadt bei seiner Heimkehr ein Konzert zu geben.“
- Nr. 250, 28.10.1900, S. 4 Konzertanzeige der Wagemann'schen Kapelle:  
„Konzertsaal zum ‚Tyroler‘ Kirchheim u. T. Montag, den 29. Okt. d. J., abends ½ 9 Uhr, großes Konzert des einzigen schwäbischen Blas- und Streichorchesters, Familienkapelle Wagemann aus Kirchheim u. T. Hervorragende Leistungen in Blas- und Streichmusik und Soli. 4 Kunstscheine! 13 Personen! Eintritt: Saal 50 Pfg., Galerie 30 Pfg. Kassen-Eröffnung: 8 Uhr. NB.: Es findet ganz bestimmt nur dies eine Konzert statt.“
- Nr. 250, 28.10.1900, S. 6 Kleinanzeige: „1 neues Harmonium wird dem Verkauf ausgesetzt. Jesingerstr. 69.“
- Nr. 250, 28.10.1900, S. 8 Theateranzeige: „Abschiedsvorstellung: Das Käthchen v. Heilbronn“, nachmittags letzte Kindervorstellung: „Vitzlibutzlibinunornizitaky, Märchen in 4 Akten“
- Nr. 251, 30.10.1900, S. 3 Kirchheim, 29. Okt. „Das gestrige Konzert der Stadtkapelle hätte in Anbetracht des guten Zweckes besser besucht sein dürfen. Die Leistungen der Kapelle waren durchaus zufriedenstellende, und wurden sämtliche Piecen applaudiert.“
- Nr. 252, 31.10.1900, S. 3 Weitere Konzertanzeige der Wagemann'schen Kapelle:  
„Saalbau zum ‚Tyroler‘, Kirchheim-Teck. Dienstag, den 30. Oktober 1900, abends 8 Uhr, Auf allseitigen Wunsch des gestrigen Publikums! großes Konzert des einzigen schwäbischen Blas- und Streichorchesters Familienkapelle Wagemann. [...] NB. Es findet ganz bestimmt nur noch dies ausnahmsweise angesetzte Konzert statt.“
- Nr. 253, 01.11.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost, Kirchheim, Besprechung des (2.) Konzerts der Wagemann'schen Kapelle (im vollen Wortlaut):  
„Wie nicht anders zu erwarten, war das zweite Konzert der Familienkapelle Wagemann noch zahlreicher besucht als das erste und auch gestern dürfte es keinen Teilnehmer gegeben haben, der von den gebotenen

Leistungen nicht sehr befriedigt gewesen wäre. Die Kapelle ist uns Kirchheimern von ihrem früheren Auftreten her wohlbekannt, ihre Leistungen waren ja schon dazumal recht gediegene; heute aber muss konstatiert werden, dass die einzelnen Mitglieder auf einem künstlerischen Niveau stehen und dass infolgedessen das Orchester über eine vollendete und abgerundete Technik verfügt. Auf dem Gebiete der Streichmusik sind ganz überraschende Fortschritte zu verzeichnen, und das Spiel des Blasorchesters (von Damen introduziert) ist so eigenartig und exzellent, dass man der Kapelle die höchste Anerkennung nicht versagen kann, zumal ja, wie bekannt, die weiblichen Mitglieder erst seit etwa 2 Jahren Blasmusik treiben. Auch die gestrige Zusammenstellung des Programms bewies wieder gediegenes Geschmack und die Art des Vortrags zeigte durchweg hohe musikalische Auffassung und künstlerische Durchführung. Speziell das letztere muss auch von dem Solo der Fräulein Veronika Wagemann gesagt werden, welche ihrem Instrument herrliche Töne zu entlocken weiß und durch Wiedergabe der Fantasie Lucia Lammermoor [sic] ihre volle Meisterschaft bewiesen hat. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Kapelle durch ihre Verstärkung (4 Herren) ganz wesentlich gewonnen hat; auch diese Mitglieder zeigen eine überraschende Vielseitigkeit, beherrschen die verschiedensten Instrumente mit Bravour und tragen zur Vervollständigung des Orchesters ganz hervorragend bei. Das zahlreiche Auditorium geizte denn auch nicht mit Beifallsbezeugungen und gewiss wird auch Herr Wagemann, der Schöpfer der Kapelle, mit seinen jüngsten durchschlagenden Erfolgen zufrieden sein.“

Nr. 256, 04.11.1900, S. 5

Erste Werbeanzeige dieser Saison für Spielwaren und Puppen

Nr. 256, 04.11.1900, S. 6

Vier Tanzveranstaltungen in Kirchheim am Gallusmarkt (Montag, 5. November):

„gutbesetzte Tanzmusik“ im Saal des „Goldenen Adler“ (Mammele, Klein); „gutbesetzte Musik“ (Lammkeller), „große Tanzunterhaltung“ bei Carl Harpprecht (Teckkeller), „Tanzunterhaltung bei gut besetzter Blechmusik“ bei Chr. Häußler (Wilhelmshöhe)

Nr. 256, 04.11.1900, S. 6/7

Karussell-Anzeigen: „ein Gondel- und Pferde-Caroussel“ steht in der Armbruststraße; das „Doppel-Karussell von Josef Mayer“ sowie die „Schießhalle und Schiffsschaukel von Friedrich Mayer“ befinden sich „wegen zu großen Obstandrangs“ dieses Mal auf dem Schweinemarkt

Nr. 257, 07.11.1900, S. 2

„Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Ankündigung einer Lutherfeier für Freitag, den 9. November:

„Das Programm des Abends, das in hergebrachter Weise in Ansprachen und Gesängen besteht, wird noch in besonderer Anzeige veröffentlicht werden. Wir wissen, was wir als Evangelische und als Deutsche unsrem Luther verdanken. Darum ist es Dankespflicht und Ehrenschild eines jeden evangelischen Gemeindeglieds, dieses Mannes immer zu gedenken.“

Nr. 257, 07.11.1900, S. 3

Anzeige: Eröffnung einer Krippe für Kinder von 6 Wochen bis zu 3 Jahren; Veröffentlichung der Bestimmungen, Bitte um Unterstützung

Tanzkurs-Ankündigung von P. Schwenker & Frau (Esslingen). „Der Unterricht umfasst außer allen modernen Tänzen auch die neuen Gesellschafts-Tänze, wie Menuettwalzer, Pas de Patineurs, Washington Post, Troika Parizot u. a. m.“

Nr. 258, 08.11.1900, S. 3

Anzeige: „Lutherfeier“ des Evangel. Bundes am Freitag, 9. November, abends 8 Uhr im Lohrmann'schen Saal „unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchors“. Ansprachen über „Luthers Romreise“ und „Unser Kaiser in Jerusalem“

- Nr. 261, 11.11.1900, S. 6 Werbeanzeige:  
 „Ziehharmonikas Ia Qualität. Billiger als von jedem Versandgeschäfte.  

1 Register	20 Stimmen	Mk.	2.50
1 "	24 "	"	3.–
1 "	28 "	"	3.75
2 "	48 "	"	4.50
2 "	50 "	"	5.50
3 "	70 "	"	7.–
4 "	90 "	"	8.50

 W. Geiser zum Bazar.“
- Nr. 262, 13.11.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Beitrag über die Lutherfeier (nur über die Ansprachen und Vorträge)
- Nr. 262, 13.11.1900, S. 3 Anzeige: Eröffnung einer „großen naturgeschichtlichen Ausstellung“ im Saal des Hotels zum „Löwen“
- Nr. 262, 14.11.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Herbsthauptprobe der Feuerwehr mit anschließendem geselligem Beisammensein.  
 „Dem zum städtischen Musikdirektor beförderten Kapellmeister Planitz wurde noch eine besondere Ehrung durch Rangerhöhung zu Teil. [...] Die ausgezeichneten Vorträge der Feuerwehrkapelle und der Spielleute trugen ebenfalls viel zu angenehmer Unterhaltung bei.“  
 Kirchheim, 13. Nov. („Eingesandt.“) Konzerte der Familie Wagemann:  
 „Durch die großen Erfolge, die das Orchester ‚Geschwister Wagemann‘ von hier bei seinen beiden Konzerten zu verzeichnen hatte, angeregt, beschloss die vorzügliche Kapelle, am kommenden Mittwoch, den 14. ds. Mts., im Saalbau zum ‚Tyroler‘ nochmals ein Konzert mit vollständig neuem Programm abzuhalten. Durch die beiden stattgefundenen Konzerte haben sich diese Leutchen einen solchen Namen gemacht, dass es einer weiteren Empfehlung unsererseits kaum mehr bedarf. [...] Wie uns mitgeteilt wird, wird die viel umworbene Kapelle in einigen Tagen schon wieder unserer Stadt Valet sagen.“  
 (Anzeige auf S. 4, ohne Programm)
- Nr. 265, 16.11.1900, S. 3 Anzeige „Liederkrantz Kirchheim u. T.“: Gesangsunterhaltung mit darauffolgendem Tanz am Sonntag, 18. November, im „goldenen Adler“
- Nr. 266, 17.11.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, 14. Nov. „Dem S. M.“ wird von hier geschrieben: In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde von einer Anzahl junger Burschen der Poststraße nach Weilheim entlang schwerer Unfug getrieben und großer Schaden gestiftet. [...] Sie haben sämtliche Ruhebänke und Schranken losgerissen und in die Straße geworfen.“
- Nr. 266, 17.11.1900, S. 4 Anzeige: „Kath. Gesellenverein Kirchheim u. T.“, „Vortrag von Herrn Lehrer Koch über Oberammergau“ am Sonntag, 18. November, im Tiroler-Saal
- Nr. 267, 18.11.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Abschiedskonzert der Familie Wagemann am Montag, 19. November. „[...] Wie uns mitgeteilt wird, besteht das Programm auf speziellen Wunsch des Publikums zur Hälfte aus Blasmusik. Wünschen wir dem wackeren Musikvölklein wieder ein volles Haus.“ (Anzeige auf S. 6; ohne Programm)

- Nr. 267, 18.11.1900, S. 5 Plochingen: Der dortige Verschönerungsverein plant, den Platz um die Ottilienkapelle freizulegen und mit Anlagen zu versehen  
Anzeige: „Künstlerisch ausgeführte Diplome für Feuerwehren, Turn-, Schützen- und Gesangsvereine u. s. w. liefert auf gütige Bestellung per sofort und stehen Muster zur gef. Ansichten zu Diensten in der A. Gottlieb'schen Buchdruckerei Kirchheim u. T.“  
Erste Werbeanzeige der Saison für die Spielwerke und Spieldosen („anerkannt die vollkommensten der Welt“, „alles mit Musik“) von J. H. Heller in Bern (Schweiz)
- Nr. 270, 22.11.1900, S. 3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Bericht über die Gesangsunterhaltung des Liederkranzes vom 18. November:  
„Außer 5 gut vorgetragenen teils neuen Männerchören bildeten noch 2 mit vielem Fleiß eingeübten Doppelquartette sowie ein Pistonduett und eine Aufführung für Piston, Tenorhorn und Klavier eine recht angenehme Abwechslung und ernteten sämtliche Nummern großen Beifall. Ferner waren 4 Bariton-Soli ernsten und heitern Sinns in das Programm eingeflochten, welche, meisterhaft vorgetragen, stürmischen Beifall ernteten und der Liederkranz sich gratulieren darf, unter seinen Sängern eine solche Kraft zu besitzen.“
- Nr. 271, 23.11.1900, S. 3 Anzeige: „Hotel Schöll Nürtingen. Sonntag, den 25. November, großes Militärkonzert, Kapelle Schneckenburger. Anfang ½ 4 Uhr. Achtungsvollst H. Schöll.“  
Todesanzeige aus Neidlingen: „Magdalene Ambacher, Bötin“, verstorben im Alter von 70 Jahren
- Nr. 271, 23.11.1900, S. 4 Buchanzeige: „Zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt! Wanderbilder durch China u. Indien von W. Steller, China-reisender [...] Preis geheftete Mk. 3.–, geb. Mk. 5.– Zu beziehen vom Verlag Ulmer Volksbote, Ulm a. D.“
- Nr. 272, 24.11.1900, S. 2/3 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim, Todesmeldung und Nachruf auf Oberförster a. D. Kuttler:  
„Ein echter Philanthrop ist mit dem Entschlafenen dahingegangen, sein Wissen, Können und seine Praktiken bei Erkrankungen von Menschen und Tieren hat er in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Die Sache der Homöopathie, welcher er bis zu seinem Ende treu blieb, ist durch ihn in hies. Stadt, im hies. Bezirk und in weitem Umkreis kultiviert worden. Er hatte ein reiches Wissen auf allen Gebieten und eine seltene Allgemeinbildung. Ein heller Kopf mit freier Geistesrichtung ist er die wenigen Jahre seiner Pensionierung nicht müßig gegangen, er hat ganz den Musen gelebt. Auch sein musikalisches Talent, welches wir hier wiederholt zu bewundern Gelegenheit hatten, hat er gar oft in selbstloser Weise Zwecken der Wohltätigkeit und Geselligkeit gewidmet. Der Bürgergesangsverein verliert in ihm seinen Nestor, einen Sänger, welcher beim Preisgesang in Reutlingen und Biberach mitwirkte. Ungebeugt von der Last seiner Jahre und der Arbeit wurde dieser populäre Mann im 76. Jahre seines Lebens plötzlich abberufen. Möge ihm die Erde leicht sein.“  
(Todesanzeige in Nr. 272; „Kirchheim-Ludwigsburg“, Karl Theodor Kuttler)
- Nr. 272, 24.11.1900, S. 3 Ötlingen, Bericht von der jährlichen Feuerwehr-Hauptübung. Beim anschließenden geselligen Beisammensein mit der Lindorfer Feuerwehr „wechselten Chorgesänge mit Solo-Vorträge in angenehmer Folge ab und so verlief der Tag auf das Schönste.“



Anzeige: Cäcilienfeier des Cäcilienvereins Kirchheim am Sonntag, 25. November „mit musikalischen Aufführungen und einem Vortrag (Anfang von ‚meiner Romreise‘) [...] Stadtpfarrverw. Hugger.“

- Die Kirchheimer Gesangvereine geben mittlerweile ihre samstäglichen Singstunden-Termine bzw. deren Ausfälle per Anzeige im „Teckboten“ bekannt (z. B. in Nr. 272 auf S. 4)
- Nr. 273, 25.11.1900, S. 4 Großanzeigen: Weihnachts-Ausverkäufe und -Angebote von Textilhäusern (in Stuttgart und Kirchheim), Kinderausstattungs-geschäft von Julie Ellinger (Kirchheim), Wahlaufruf von Wilhelm Beurlen zur Landtagswahl am 5. Dezember (demokratische Partei)
- Nr. 274, 27.11.1900, S. 3 Werbung für „Heller’sche Spielwerke“ im redaktionellen Teil; Text wie in den Vorjahren
- Nr. 275, 28.11.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim: Ankündigung des Abschiedskonzerts der Familie Wagemann für kommenden Mittwoch; darin soll ein „Solo für vier Engelstromeiten“ vorkommen
- Nr. 275, 28.11.1900, S. 3 Anzeige: „Saalbau zum ‚Tyroler‘ Kirchheim. Mittwoch, den 28. Nov. 1900, abends 8 Uhr großes Konzert des einzig schwäbischen Blas- und Streich-Orchesters Geschwisterkapelle Wagemann. [...] Wegen Kontraktverschiebung sind wir noch einige Tage hier.“
- Nr. 276, 29.11.1900, S. 3 Anzeige: „Veteranen- und Krieger-Verein. Am Freitag, den 30. Nov., abends von ½ 8 Uhr ab, feiert der Veteranen- und Krieger-Verein im Lokal (Sonne) die denkwürdigen Tage von Champigny und Villiers [...] Der Ausschuss.“
- Nr. 277, 30.11.1900, S. 4 Anzeige eines „Deutschen Manuskripten-Verlags“:  
„Ewig jung bleibt die Poesie. [...] Sie blüht aber auch im Verborgenen. Ist es doch angehenden Dichterinnen und Dichtern fast unmöglich, ihre poetischen Arbeiten zur Geltung zu bringen. Dazu wollen wir Gelegenheit bieten. Wer Verse schreibt, sende sie der unterzeichneten Verlagsanstalt ein [...]. Deutscher Manuskripten-Verlag ‚Original‘, Radebeul-Dresden.“ (wiederholt)
- Nr. 278, 01.12.1900, S. 2 Kirchheim: Mitteilung über die sog. „geschlossene Zeit“; sie beginnt am 1. Advent (2. Dezember 1900)
- Nr. 279, 02.12.1900, S. 3 Kleinanzeige: „Pianos von erster Fabrik. Billigste Preise und äußerst günstige Zahlungsbedingungen. Garantie fünf Jahre. An- und Verkauf älterer Instrumente. Schriftl. Offerten unter S. 99 an die Exped. d. Bl.“ (wiederholt)
- Nr. 282, 06.12.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart, 4. Dez. „Von der Kanzlei des K. Hoftheaters wird uns mitgeteilt, dass auf Befehl des Königs am nächsten Sonntag nachmittag ein Massenkonzert der vereinigten Militär-Musikkorps von Stuttgart und Ludwigsburg im Hoftheater stattfindet. Der Ertrag ist als Weihnachtsgabe für die in Ostasien stehenden deutschen Krieger bestimmt.“
- Nr. 282, 06.12.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“, Kirchheim; erste Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900: Die Zahl der Einwohner beträgt in Kirchheim 8.280 Personen (+ 12% seit 1895), vor allem in den Vorstädten hat sie zugenommen

- Nr. 282, 06.12.1900, S. 3 Werbeanzeige „Weihnachts-Ausstellung“ von Flaschner A. Landauer: „Modell-Dampfmaschinen, Heißluftmotoren s. Modelle z. B. Springbrunnen, Buchdruckpressen, Sägen u.s.w. Eisenbahnen mit Dampf und Uhrwerken, samt Schienen“
- Nr. 283, 07.12.1900, S. 1 „Tagesneuigkeiten“: Ergebnisse der aktuellen Volkszählung für Göppingen (19.349 Einwohner) und Reutlingen (21.481 Einwohner)
- Nr. 283, 07.12.1900, S. 2 „Stadt- und Landpost“: aktuelle Einwohnerzahlen für Schlierbach (1.301) und Plochingen (2.412 Personen)
- Nr. 283, 07.12.1900, S. 3 Resultate der Landtagswahl im Oberamtsbezirk Kirchheim u. T.; Zahlen von 1895 und 1900
- Nr. 284, 08.12.1900, S. 3 Anzeigen: Familienabend des Evang. Männer-Vereins Kirchheim u. T. am Sonntag, 9. Dezember, mit Vortrag, „Gesangs- u. musikalischen Vorträgen, Ansprachen u. s. w.“  
 „Großes Konzert durch die Reutlinger Stadtkapelle. Königlicher Musikdirigent Schober“ am Sonntag, 9. Dezember, im Hotel Schöll (Nürtingen)  
 Werbeanzeige: „Bilderbücher, Erzählungsbücher, sowie Unterhaltungsspiele in billiger und feiner Ausführung empfiehlt W. Geiser z. Bazar.“
- Nr. 285, 09.12.1900, S. 3 Kleinanzeige: „Ein neues Harmonium ist billig zu verkaufen Jesingerstraße 69.“
- Nr. 285, 09.12.1900, S. 7 Anzeigen: „Musikinstrumente aller Art kauft man sehr vorteilhaft, unter Garantie von ‚Georg‘ Schuster, Markneukirchen Nr. 70“ (wiederholt; mit Abb. von Violine, Flügelhorn und Zither)  
 „Weihnachten ist nah! D’rum besinn’ sich ein jeder, ob er nicht etwas braucht, damit er’s in Owen beim Buchbinder kauft.“  
 Buchbinder August Kiedaisch hat sein Geschäft in ein Haus an der Bahnhofstraße verlegt; er empfiehlt eine große Auswahl in (u. a.) Gesangbüchern, Kalendern, Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspielen, Christbaumschmuck, Bilderbüchern, Photographie- und Schreibalbums, Briefkassetten, Hausseggen und Bildern, Wandsprüchen, Gebetbüchern und „Vergissmeinnicht“<sup>289</sup>
- Nr. 286, 11.12.1900, S. 3 Anzeige: „Musik-Instrumente jeder Art bezieht man am besten u. billigsten direkt aus der größten Württ. Hof-Musik-Instr.-Fabrik von Robert Barth, Stuttgart, Alter Postplatz 3.“
- Nr. 287, 12.12.1900, S. 3 „Die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule“: Bekanntgabe der Regularien durch Dekan Kapff (u. a.: „Die erwachsenen Personen, welche der Feier anwohnen wollen, werden gebeten, ihre Plätze erst dann einzunehmen, wann den Kindern die ihrigen angewiesen sind. [...] Karten, wie in früheren Jahren, werden diesmal nicht ausgegeben.“)
- Nr. 288, 13.12.1900, S. 2 „Tagesneuigkeiten“, Stuttgart: Bericht von der Sitzung der Landessynode; diskutiert wurde eine Kürzung des religiösen (Lieder-)Memorierstoffes für die (evangelischen) Volksschulen. Die darin enthaltenen „geistigen Schätze“ sollten dem Volk „unverkürzt erhalten bleiben“

289 „Christliches Vergissmeinnicht“: Kombination aus Kalender, Notiz- und Andachtsbuch

- Nr. 288, 13.12.1900, S. 3 Anzeige: „Kath. Leseverein“, Familienabend in der „Post“ (Stadtpfarrverweser Hugger)
- Nr. 290, 15.12.1900, S. 4 Große Anzeige von Aug. Friz am Markt „Zu Weihnachtsgeschenken“ mit Aufzählung zahlreicher Geschenkartikel (44 Nennungen, u. a. Schreibmappen, Alben, Bilder, Haussegen, „Vergissmeinnicht“ und Notizbücher)
- Erneut Werbeanzeigen der Klaviaturfabrik W. Fr. Nieffer (Kirchheim) für Pianinos in Nussbaum, matt und blank; diesmal „mit Notenbehälter und Aufsatz“
- Nr. 292, 18.12.1900, S. 1 „An unsere geehrten Leser!  
In neuer Form und vergrößertem Format tritt heute der Teckbote vor seine geehrten Leser. Die Fülle des täglichen Material-Anfalles hat diese Veränderung notwendig gemacht [...]. Neben der genannten Berichterstattung [...] wird der lokale Teil sorgsamste Berücksichtigung finden, auch sind wir durch Aufstellung eigener Korrespondenten in den meisten Bezirksorten in der Lage, möglichst schnell und zuverlässig von wichtigen Ereignissen und Tagesfragen Kenntnis zu geben. [...] Hochachtungsvoll der Verlag des Teckboten.“  
„Zur gefl. Beachtung!“ [Erhöhung der Bezugspreise; Liste weiterer Tageszeitungen mit erhöhten Preisen in Weilheim, Göppingen, Geislingen, Nürtingen, Metzingen, Urach, Reutlingen, Pfullingen, Tübingen, Rotenburg]
- Neue zusätzliche Rubriken: Deutschland, Ausland, Gerichtssaal; an die Stelle von „Stadt- und Landpost“ tritt „Stadt und Amt“. Das erhaltene Exemplar ist an den Rändern sehr knapp beschnitten
- Nr. 293, 19.12.1900, S. 2 „Stadt und Amt“, Kirchheim, 18. Dez. („Eingesandt.“ „Unlieb verspätet“), Beitrag über den Familienabend des evangelischen Männervereins:  
Stadtpfarrer Traub sprach über „Alte deutsche Sitte und Gesetze“, Rektor Schönig „verbreitete sich im Verlauf seiner Rede über die Pflichten des deutschen Volkes“. „Sämtliche Nummern des Programms wurden durchweg gut und präzise vorgetragen, was zur Verschönerung des Abends wesentlich beitrug. Besonders hervorgehoben zu werden verdient: ‚Der kleine Liebling‘, Konzert-Ouvertüre für Streichmusik, Klavier und Piston; ‚Der Wald‘, Männerchor; ‚Die liebe Heimat‘, Piston Duett; ‚Die Nachtwandlerin‘, Zither-Duett; ‚Auch ich war ein Jüngling‘, Bariton-Solo. Den geehrten Mitwirkenden sei an dieser Stelle gebührender Dank gesagt, insbesondere dem unermüdlichen Dirigenten, Herrn Zahntechniker Planitz, welcher es an nichts fehlen ließ, um den Abend zu einem wirklich genussreichen zu machen.“  
Kirchheim, 18. Dez. („Einges.“), Beitrag über die Einladung sämtlicher Angestellten und Arbeiter (etwa 300 Personen) der Firma Carl Faber anlässlich der Verheiratung von Carl Faber jr. zu einem gemeinsamen Essen im Lohrmann’schen Saalbau:  
„Bald entwickelte sich eine animierte Unterhaltung unter den Beteiligten, die durch verschiedene Toaste und Gesangsvorträge derjenigen Arbeiter, die als Sänger bei der Eintracht mitwirken, noch gewürzt wurde.“ Carl Faber jr. betonte beim Dank für das überreichte Geschenk dessen idealen Wert angesichts des „gegenseitigen Klassenhasses“ der heutigen Zeit. „Das von Herrn Lehrer Emil Koch zusammengestellte Gesangsprogramm wurde in allen Teilen gelungen vorgetragen.“
- Nr. 294, 20.12.1900, S. 2 Resultate der Stichwahlen zum Landtag

Nr. 294, 20.12.1900, S. 4

Anzeige der „Musik-Instrumenten-Fabrik von F. Schediwy, Kgl. Hoflieferant, Niederlage Stuttgart, Büchsenstr. 10 [...]

„Viktoria-Konzert-Ziehharmonikas (groß Format), braun oder schwarz poliert, offene Klaviatur, 2- und 3teilig, Doppelbalg mit Nickelecken und -Beschlägen, prachtvolles Instrument [Liste mit Preisen je nach Zahl der Tasten, Register, Stimmen von Mk. 5.50 bis 14.– ; vgl. Nr. 261]

Volks- und Konzert-Zithern, amerikanische Äols-Harfen-Zither (Pat. Eichler) 15 Mk., Amerik. Gitarre-Zither (Pat. Mezonhoure) 20 Mk., Müller'sche Akkord-Zither 3, 6 und mehr Manuale von 5 bis 28 Mk., Konzert-Zither von 12 bis 40 Mk., Violinen mit Kasten und Bogen, prachtvollen Ton, von 15 Mk. an, Mandolinen von 10 Mk. an, Gitarren von 4 Mk. an, Flöten mit 1, 4, 6, 10 und 12 Klappen von 2 Mk. bis 24 Mk., Piston und Trompeten von 35 bis 60 Mk., mechanische Musikwerke als Siphoneon [Symphonion], Poliphon [Polyphon], Ariston, Herophon etc. in großer Auswahl, sowie sämtliche Requisiten für alle Instrumente billigst. Direkte Bezugsquelle.“ (wiederholt)

ab Nr. 296 Die Kirchheimer Vereine laden per Anzeige ihre Mitglieder zu den Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung (teils mit Musik oder eigenen Aufführungen) ein; pauschaler Kurzbericht in Nr. 299

Über die Feiertage: Doppel-Bier und Bockbier in den Lokalen

Nr. 299, 29.12.1900, S. 2

„Stadt und Amt“, Kirchheim: Bericht über die Weihnachtsfeiern der Kirchheimer Vereine

Wendlingen: Beitrag über die Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins, aufgeteilt in eine Feier für Erwachsene und eine für Kinder; beide waren sehr gut besucht.

„Mit besonderer Freude wurden die Stücke ‚Die Christnacht‘, ‚Der Missionsneger‘ (ein Zwiegespräch zwischen zwei Schulknaben) und ‚Die drei Freunde‘, welche auch mit großem Geschick gespielt wurden, aufgenommen. Ganz besondere Freude aber erweckte bei den Anwesenden das lebende Bild ‚Anbetung der Hirten und Weisen‘. Geschlossen wurde die Feier mit gemeinsamem Gesang des letzten Verses des Liedes ‚Fröhlich soll mein Herze springen‘.“

ge. beschleunigen, da er Ende Februar nach Peking zurückkehren  
Der wünsche.  
Be-  
ist,  
ang  
bis

**Stadt und Amt.**

\* Kirchheim u. L., 2. Jan. Unsere geehrten Leser  
machen wir darauf aufmerksam, daß von der heutigen Nummer

an der „Leadbote“ nicht mehr vorausdatiert wird, sondern den  
Datum des Ausgabetales trägt.  
\* Kirchheim u. L. 2. Jan. Aus der Sitzung vom 20.  
Des. vorigen Jrs. Anwesend sind: Vom Gemeinderat der  
Vorstand und 14 Mitglieder. Entschuldigt abwesend sind:

## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1901

Zugleich Kirchheimer Zeitung, Weilheimer Zeitung und Plochinger Anzeiger  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.  
70. Jahrgang; Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.  
Aufmachung und Inhalt des Blattes sind gleich wie 1900; die Rubrik „Stadt und Amt“ enthält tendenziell noch weniger Informationen aus den Gemeinden des Oberamtsbezirks, meist wird ausführlich (in Fortsetzungen) über die Kirchheimer Gemeinderatssitzungen berichtet. Noch umfangreicher ist die überregionale Berichterstattung mit den Themen „Die Wirren in China“ und „Der Krieg in Südafrika“.

- Nr. 1, 01.01.1901 Die Uracher Stadtkapelle tritt in Nürtingen auf
- Nr. 2, 02.01.1901 Mitteilung des „Teckboten“ in eigener Sache: Während er bisher vorausdatiert war, entspricht nunmehr das aufgedruckte Datum dem realen Ausgabetag
- Nr. 4, 04.01.1901 Todesanzeige von Kommerzienrat Franz Kaim  
Bericht über die Christbaumfeier des Notzinger Kriegervereins an Silvester. „Männerchöre der Sängerabteilung, unter Leitung des Herrn Schullehrer Heh, wechselten mit humoristischen Vorträgen ab. Besonders gut vorgetragen wurde von einem Mitglied Schillers ‚Bürgschaft‘.“
- Nr. 5, 05.01.1901 Nachruf auf den am 2. Januar verstorbenen Klavierfabrikanten Franz Kaim sowie Bericht über seine Beisetzung.  
„Der Liederkranz hatte dem Entschlafenen, dem Sohne seines früheren Mitbegründers und seinem langjährigen Ehrenmitglieds, die letzte Liebe erwiesen durch den Trauergesang am Grabe. [...] Ergreifende Worte des Abschieds sprach am offenen Grabe im Namen der gesamten Arbeiterschaft Herr Barth, einer der ältesten Mitarbeiter im Geschäfts“
- Nr. 13, 15.01.1901 „Vom Lande. (Einges.)“ Dort werden Bekanntmachungen der Ortspolizeibehörde durch die „Ortsschelle“ ausgegeben („ausgeschellt“). Kritik an der Formulierung „Wenn die Kinder nicht bestraft werden können, so werden die Alten bestraft!“
- Nr. 27, 31.01.1901, S. 4 Anzeige: „Bissingen. Einige Musikautomaten mit Geldeinwurf gebe billig ab und gewähre Abschlagszahlung (monatl. 10 Mark). L. Sigel, Uhrmacher.“



- Nr. 29, 02.02.1901, S. 3 „Am Sonntag, den 3. Febr., findet bei Carl Siegle z. Adler in Reichenbach bei Metzelsuppe und nackten Würsten großes Konzert von der Kapelle Schnog von Hochdorf statt, wozu freundl. einladet D. Obige.“
- Nr. 35, 09.02.1901, S. 3 Anzeige: Konzert der Stadtkapelle auf dem „Teck-Keller“ am Sonntag, 10. Februar, um 3 Uhr („Die Pausen werden durch komische Vorträge ausgefüllt.“)
- Nr. 36, 11.02.1901 Fastnachtsunterhaltung des Turnvereins mit dem Motto „Internationales Turnfest mit Preisturnen“ (es werden nur erste Preise vergeben)  
Fastnacht beim Liederkanz mit dem Motto „Weltausstellung“
- Nr. 40, 15.02.1901 Anzeigen von Faschingsveranstaltungen (Dettingen: „bei gutbesetzter Musik“)
- Nr. 41, 16.02.1901 „Narren-Abend“ auf der Wilhelmshöhe „bei gutbesetzter Streichmusik“
- Nr. 42, 18.02.1901 Faschingsball im „Deutschen Haus“ „bei gutbesetzter Blechmusik“
- Nr. 43, 19.02.1901 Amtliche Einladung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am 25. Februar (in herkömmlicher Weise)
- Nr. 47, 25.02.1901 „Stadt- und Amt“, 25. Febr. „Wie wir hören ist, heute früh Musikdirektor Planitz bei Ausführung der Morgenmusik anlässlich Königs Geburtstags in der Lauterstraße ausgeglitten und gestürzt. Hierbei hat sich derselbe solch bedeutende Verletzungen am Bein zugezogen, dass er in die Bäcker Haug'sche Wohnung verbracht und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden musste.“
- Nr. 48, 26.02.1901, S. 2 Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs in Kirchheim; Wiedergabe der Festrede, in den Zwischenpausen erklingen „Gesangsvorträge geschulter Sänger“
- Nr. 49, 27.02.1901 „Stadt und Amt“, Owen u. T., 26. Febr., Bericht über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs in Owen („in herkömmlicher Weise gefeiert“).  
Am Bankett nehmen die bürgerlichen Kollegien, „verschiedene hiesige Einwohner“, der Liederkranz, der Militärverein und die Feuerwehr teil. „Die Pausen wurden durch gemeinsame Gesänge, durch schöne Männerchöre des Liederkranzes und durch passende Vorträge der neugegründeten Musikkapelle des Militär-Vereins in angenehmer Weise ausgefüllt.“
- Nr. 58, 09.03.1901 „Stadt und Amt“, Kirchheim: „Morgen Sonntag nachmittag findet im Saale zum ‚Tyroler‘ ein Konzert der Musikkapelle ‚Harmonie‘ (Cannstatter Feuerwehrmusik) statt, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen; jedenfalls darf ein vergnügter Nachmittag in Aussicht genommen werden.“
- Nr. 62, 14.03.1901 Konzertanzeige mit Programm: Kirchenkonzert in der Stadtkirche am Sonntag, 17. März  
mit Organist Carl Eichhorn (Heilbronn) und den Sängerinnen Caroline Schuster (Stuttgart), Sophie Pfau (Heilbronn) sowie weiteren „auswärtigen und hiesigen Gesangskräften. 10 Nummern (Mendelssohn, Händel, Rheinberger, Stradella, Klughardt, Krebs, Eichhorn, Kjerulf, Saint-Saëns, Löwenstern, Faißt)

Nr. 71, 25.03.1901

Besprechung des Orgelkonzerts von Carl Eichhorn („Einges.“):  
„Das Kirchenkonzert des Organisten Eichhorn am vorletzten Sonntag war wegen anderweitiger Abhaltungen nicht so besucht, wie es im Interesse der Sache wünschenswert gewesen wäre. Die Orgel wurde von demselben in bekannt meisterhafter Weise und schöner Nüancierung behandelt; Herr Eichhorn, hat sich, wie immer, als ein tüchtiger Organist erwiesen. Als Glanznummern des Konzerts figurierten: Arie für Alt: ‚Er ward verschmähet‘ von Händel, das Terzett für Frauenstimmen: ‚So bekehret Euch‘ von Klughardt und der Psalm 91. Frau Schubert und die sonstigen mitwirkenden Gesangskräfte haben sich mit der feinen Einstudierung viel Mühe gegeben und sei denselben auch an dieser Stelle Dank gesagt für den schönen Genuss und die Unterstützung des Herrn Eichhorn.“

Nr. 73, 27.03.1901

Konzertanzeige: Konzertsängerin Frl. Auguste Schmidt am Donnerstag, 28. März, im Lohrmann'schen Saal, „unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Kräfte“.

Programm:

- 1) Mondnacht doppelt besetztes Terzett f. Frauenstimmen. Wenzel.
- 2) Arie der Andromache aus „Achilleus“ Bruch
- 3) a. Im Herbst Franz
- b. Wunsch Israel
- 4) Immer leiser Brahms
- 5) a. Neue Liebe Rubinstein
- b. Rosenlieder 1–3 Eulenburg
- 6) Von ewiger Liebe Brahms
- 7) Frühlingszeit doppelt besetztes Terzett f. Frauenstimmen. E. Schultz
- 8) Der Wanderer Schubert
- 9) a. Zur Drossel sprach der Fink
- b. Das Mädchen u. der Schmetterling d'Albert
- 10) a. Was ist Liebe Ganz
- b. O lasst mich träumen Sullivan
- 11) a. Marionetta Meyer-Helmud
- b. Serenade Bruch
- 12) a. Zigeunerwalzer
- b. Phyllis und die Mutter Schleiffarth.

Eintrittspreis 1 Mk., Familienkarten für 3–4 Personen 2 Mk.  
Im Vorverkauf bei A. Gottlieb sen. und abends an der Kasse.

Nr. 100, 30.04.1901

Anzeigen:

„Arbeiter-Maifeier“ am Mittwoch, 1. Mai, abends 7 Uhr im „Deutschen Haus“ unter Mitwirkung der Privatkanzelle und der „Sängerabteilung der Vereinigten Gewerkschaften“.

„Diejenigen, welche an diesem Tage feiern können, sammeln sich am Mittwoch, morgens um ½ 6 Uhr bei Beißer zur „Bierhalle“ zu einem Ausflug auf den Neuffen. Abmarsch punkt 6 Uhr mit Musik. Der Ausschuss.“

Musikalische Unterhaltung des Bürgergesangvereins am Sonntag, 5. Mai, abends 7 ½ Uhr im Tirolersaal „unter gütiger Mitwirkung von Frl. Dürr aus Esslingen (Schülerin des Kgl. Kammersängers Hromada)“

Nr. 102, 03.05.1901

Anzeige: „Dettingen u. T. Behufs Gründung einer Musikkapelle sind alle Freunde der Sache auf Sonntag früh 8 Uhr auf den Bierkeller höflichst eingeladen. Der Beauftragte.“

Nr. 103, 04.05.1901

Das Hotel „Löwen“ ist neu eingerichtet worden, es werden regelmäßige Konzerte angekündigt („Sonntag Konzert: Frühschoppen-Konzert 11–1 Uhr, mittags und abends Konzert“)

23. Mai 1901: Kirchheimer Maienfest; das Kindermaienfest verläuft wie gewohnt, im Thalmann'schen Garten musiziert die „Privatkapelle“, auf der Wilhelmshöhe „gut besetzte Blechmusik“. Beim Kinderfest in Owen tritt zum ersten Mal eine neu gegründete Owener Musikkapelle (des Militärvereins) auf

Nr. 107, 09.05.1901

Bissingen: Bericht über die Abschiedsfeier für Pfarrverweser Kazmaier. „Herr Lehrer Bandle brachte dem Scheidenden mit dem hiesigen Kirchenchor und Männergesangverein einen Fackelzug“ und stattete dem „allgemein beliebten“ Pfarrverweser den Dank für seine Tätigkeit ab; am Abend fand eine gemeinsame Feier im Gasthaus „Adler“ mit Beiträgen des Kirchenchors und des Gesangvereins statt

Nr. 112, 15.05.1901

Ankündigung eines Konzerts des erweiterten Kirchheimer Kirchenchors mit Auszügen aus Mendelssohns Oratorium *Elias*; als Solisten wirken Frau Fötisch, Julie Kaim, Herr Sauter (Ludwigsburg, Schüler von Hromada) und Herr Fahr (Eckwälden) mit, die Orgelbegleitung übernimmt Herr Bopp (Musiklehrer am theologischen Seminar in Urach)

Anzeige: „Hotel ‚Löwen‘. Schönster schattiger (wind u. staubfreier) Garten. Donnerstag (Himmelfahrtsfest) Konzert (11–1 Uhr Frühschoppen-Konzert, nachmittags und abends Konzert), wozu höflichst einladet Rex.“

Nr. 119, 25.05.1901

Anzeige: „Lammkeller. Neu! Grammophon Neu! besitzt die größten Leistungen der Neuzeit in Komik, Gesang und Musik. Zu freundlichem Besuch ladet ein Schimming z. Lamm.“



Nr. 123, 31.05.1901

Anzeige: „Schlierbach. Nächsten Sonntag Konzert durch die Uhinger Musikkapelle, wozu freundlichst einladet G. Schleich z. Stern.“

Nr. 124, 01.06.1901

„Stadt und Amt“, Owen: Bericht über das Kinderfest. „Morgens wurde von der im Laufe des Winters gegründeten Musikkapelle die Tagwache geblasen“, die „sehr rührige Musikkapelle“ führte nachmittags den Festzug an und verschönerte „durch angenehme und gut gespielte Weisen“ das Fest

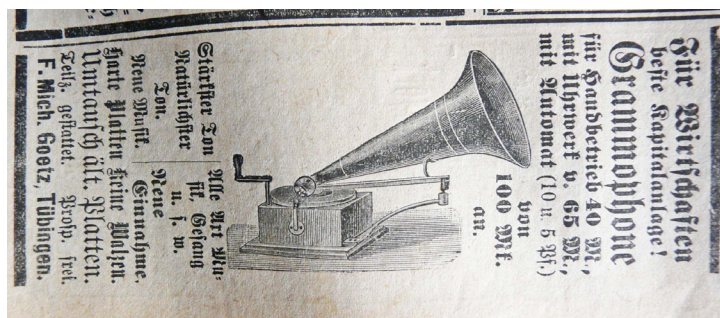
Nr. 127, 05.06.1901

Anzeige: Stiftungsfest des Teckgausängerbunds, verbunden mit „Wett-, Choral- und Masse-Gesang“ am Sonntag, 9. Juni, in Ötlingen





- Nr. 128, 06.06.1901 Todesnachricht: Rektor a. D. Karl Strölin ist am 5. Juni in Cannstatt verstorben
- Nr. 129, 07.06.1901 Ankündigung eines Konzerts der Kirchheimer Stadtkapelle in Oberlenningen („Sonne“); kurz darauf wird es abgesagt
- Nr. 133, 12.06.1901 Ötlingen, 12. Juni: Bericht über das Stiftungsfest des Teckgausängerbundes in Ötlingen.  
Am Festzug beteiligen sich außer den Gesangsvereinen auch der Krieger- und Turnverein Ötlingen, eröffnet wurde er von „4 Festreitern mit Musik, welchen ein stattlicher Kranz von Festjungfrauen folgten“.  
„Nach Ankunft auf dem Festplatz wurde das eigentliche Fest durch je ein Begrüßungslied der Vereine Faurndau und Brucken eingeleitet. Nunmehr bestieg Herr Lehrer Kümmel von Lindorf die Tribüne, um in formvollendeter Rede die Vereine und Gäste willkommen zu heißen und die anwesenden Sänger mit zu Herzen gehenden Worten auffordernd, den Gesang und das deutsche Lied stets hoch zu halten, als eines der heiligsten Güter des deutschen Volkes. Unmittelbar an diese Rede schloss sich der Wettgesang an, und es darf gleich hier an dieser Stelle bemerkt werden, dass der Teckgau-Sängerbund Vereine in seiner Mitte hat, die welche bestrebt sind, den Gesang auf eine etwas höhere Stufe zu bringen, und dass dieses erreicht worden ist, hat der Festtag bewiesen. Die Leistungen waren durchweg nur gute, das Preisgericht war deshalb auch in der Lage, drei erste Preise zu vergeben. Den ersten I. Preis errang sich der Verein Frohsinn Ötlingen, den zweiten I. Preis Liederkranz Faurndau, den dritten I. Preis Leiderkranz Lindorf. Einen II. Preis erhielt der Verein Brucken und einen IV. Preis der erst ½ Jahr bestehende Verein Dettingen. Ein hereinbrechendes Gewitter störte eine Zeit lang die Festfreude [...]. Ein Bankett mit Ball beschloss in den Räumen des Herrn A. Frick das schöne Fest.“
- Nr. 135, 14.06.1901 Anzeige: Einladung zum „Bezirkskriegertag verbunden mit Fahnenweihe“ in Hepsisau am 16. Juni durch den Veteranen- und Militärverein Hepsisau
- Nr. 140, 20.06.1901 Anzeige: „Morgen Freitag abend wird bei guter Witterung in meinem Garten die Cannstatter Artillerie-Musik konzertieren und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein  
J. Schwarz am Ziegelwasen. Anfang 7 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Lohrmannschen Saal statt.“  
(am Sonntag 23. Juni auch in Oberlenningen bei J. Keller zur „Sonne“, s. Nr. 141)
- Nr. 141, 21.06.1901 Anzeigen: „Arbeiter-Waldfest“ am Sonntag, 23. Juni, auf der „Stelle“ unter Mitwirkung der „Sänger-Abteilung der hiesigen Verein. Gewerkschaften und der hiesigen Privatkapelle“, die Festrede hält Klara Zetkin (Stuttgart)  
Anzeige: Hepsisau, Einladung zur Nachfeier der Fahnenweihe am Sonntag 23. Juni durch den Veteranen- und Militärverein Hepsisau. „NB. Für gute Bewirtung und musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.“ (kein Bericht über die Fahnenweihe)
- Nr. 142, 22.06.1901 Anzeige:  
„Für Wirtschaften beste Kapitalanlage! Grammophone für Handbetrieb 40 M., mit Uhrwerk v. 65 M., mit Automat (10 u. 5 Pf.) von 100 Mk. an. Stärkster Ton. Natürlichster Ton. Neue Musik. Alle Art Musik, Gesang u. s. w. Neue Einnahme. Harte Platten keine Walzen. Umtausch ält. Platten. Teilz. gestattet. Prosp. frei. F. Mich. Goetz, Tübingen.“



Häufig wiederholte Buchanzeige: „Klänge vom Hudson“ von Wilhelm Benignus (bestellbar beim „Teckboten“). Nach wie vor verlaufen sich Enten und Gänse in der Stadt

Nr. 148, 30.06.1901

Konzert der „vollständigen Stadtkapelle“ im Thalmann'schen Garten (nur zwei Sätze dazu in Nr. 149)

Nr. 149, 01.07.1901, S. 2/3

1. Juli 1901: Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes in [Schwäbisch] Hall mit Rekordbeteiligung; ausführlicher Bericht „Das Haller Liederfest“ über den ersten Tag:

„Das einfache, innige Volkslied, welches schön zu singen eine keineswegs leichte Aufgabe ist, war in verhältnismäßig wenigen Nummern vertreten. Die alten Meister des Männerchors, ein Silcher, Kreutzer, Mendelssohn, stehen im Hintergrund; die Modernen sind obenauf. [...] und von der Tenornot, über die landauf, landab geklagt wird, verspürte man auf dem Haller Liederfest aus dem einfachen Grunde nichts, weil diejenigen Vereine, die nicht über metallische Tenöre verfügen, es klugerweise nicht wagen, in den Sängerwettstreit einzutreten.“

(Fortsetzung in Nr. 150 mit der Preisverteilung an die über 84 teilnehmenden Vereine und ihre Dirigenten; der Bürgergesangsverein Kirchheim nahm dieses Mal offenbar nicht teil)

Nr. 151, 03.07.1901

„Stadt- und Amt“, Kirchheim, 3. Juli. „Aus der Sitzung der hies. bürgerlichen Kollegien vom 27. v. Mts. (Schluss.)

„[...] 8. Wilhelm Frey, Musiker hier, hat bei dem Stadtschultheißenamt hier am 25. d. M. auf 1. Juli d. J. um Enthebung von seiner Stelle als Mitglied der hiesigen Stadtkapelle nachgesucht und um seine Entlassung gebeten. Als Nachfolger schlägt der Vorsitzende vor den Sohn des Musikdirektors Planitz, namens Hugo Max Planitz, geboren 18. September 1878. Vom Gemeinderat wird sofort einstimmig beschlossen: 1. den Frey seinem Ansuchen gemäß auf 1. Juli ds. Js. als Mitglied der hiesigen Stadtkapelle zu entlassen, 2. die dadurch erledigte Stelle dem Hugo Max Planitz von hier mit der damit verbundenen Belohnung zu übertragen, 3. dessen Beeidigung und Dienststeinweisung dem Stadtvorstand zu überlassen.“

Nr. 158, 12.07.1901

Ankündigung der Sommerunterhaltung des Kirchheimer Liederkränzes am 21. Juli „unter Mitwirkung der Kapelle Klein“

„Das Programm wird eine abwechslungsreiche Stückfolge bieten und so wird es auch diesmal an einem zahlreichen Besuch nicht fehlen. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Konzert auf den 4. August verschoben werden.

Anmerkung der Redaktion: Da auf Sonntag, den 21. ds., ein Wohltätigkeitskonzert im Lohrmannschen Saalbau geplant ist, wäre es wünschenswert, wenn der Liederkranz seine Sommerunterhaltung auf einen andern Tag verlegen könnte.“

Anzeige: „Nächsten Sonntag Konzert im Löwengarten durch die Kirchheimer Stadtkapelle. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.“

Einladungsanzeige zum Uracher Schäferlauf mit dem herkömmlichen Text („Freunde solcher Volksbelustigungen“)

Nr. 159, 13.07.1901

„Stadt und Amt“, Bericht über die Bezirkslehrerkonferenz; das Mittagsmahl wurde „aufs angenehmste verschönt durch prächtige Baßoli“

Nr. 160, 15.07.1901

„Stadt und Amt“, Kirchheim, 15. Juli, Bericht über die Stadtkapelle:

„Seitens der Stadtkapelle wurde gestern zwischen 11 und 12 Uhr ein Promenadekoncert in den Anlagen ausgeführt und nachmittags spielte dieselbe im Löwengarten. Bei beiden Konzerten zeigte die Kapelle recht wackere Leistungen, so dass der Besuch künftiger derartiger Veranstaltungen empfohlen werden kann. Das Nachmittagsprogramm brachte mehrere schwierige Kompositionen, die mit aner kennenswerter Technik zum Vortrag kamen und den Beifall des Auditoriums fanden.“

Nr. 162, 17.07.1901

Konzertanzeige mit Programm: „Konzert zu Gunsten der Krippe am Sonntag, 21. Juli 1901, abends 7 Uhr im Lohrmann'schen Saale“; Sängerinnen: Frl. Kröner, Frl. Schiler, Frl. Wirz, Frl. Gottlieb.



**Konzert**  
zu Gunsten der Krippe  
am Sonntag, 21. Juli 1901,  
abends 7 Uhr  
im Lohrmannschen Saale.

**Programm.**

1. Largo von Händel. Harmonium, Klavier u. Violine.
2. Cavatine aus Freischütz von Weber (Sopranarie) Frl. Kröner.
3. Nocturne von J. Field, Violine u. Klavier.
4. Gebet von Hiller. Lied für Altstimme. . . . Frl. Schiler.
5. Fin de Siècle, Gavotte für kleines Orchester.
6. Widmung von Schumann (Sopran). . . . Frl. Kröner.
7. Ständchen von Schubert (Sopran). . . . Frl. Kröner.
8. Walzer von Brahms Abteilung I, 4 mains . Frl. Wirz.  
Frl. Gottlieb.

**Pause.**

9. Aus der Symphonie in C-dur für Violine und Klavier von Franz Schubert.
10. An die Musik von Schubert (Alt) . . . . Frl. Schiler.
11. Polnisches Lied von Burow. Harmonium, Klavier, Flöte und Violine.
12. Recitativ und Arie aus dem Waffenschmied von Lortzing. Sopranarie . . . . Frl. Kröner.
13. Cléonice Mazourka für kleines Orchester.
14. Walzer von Brahms Abteilung II 4 mains . Frl. Wirz.  
Frl. Gottlieb.

**Entree 50 Pfg.**  
Doch sind der Wohlthätigkeit keine Schranken  
gesetzt.

**Programme 10 Pfg.**  
Restauration von Herrn Lohrmann.

Programm:

1. Largo von Händel. Harmonium, Klavier u. Violine
  2. Cavatine aus Freischütz von Weber Frl. Kröner
  3. Nocturne von J. Field, Violine u. Klavier
  4. Gebet von Hiller. Lied für Altstimme Frl. Schiler
  5. Fin de Siècle, Gavotte für kleines Orchester
  6. Widmung von Schumann (Sopran) Frl. Kröner
  7. Ständchen von Schubert (Sopran) Frl. Kröner
  8. Walzer von Brahms Abt. I 4 mains Frl. Wirz, Frl. Gottlieb
  - Pause –
  9. Aus der Symphonie in C-Dur für Violine und Klavier von Franz Schubert
  10. An die Musik von Schubert (Alt) Frl. Schiler
  11. Polnisches Lied von Burow. Harmonium, Klavier, Flöte und Violine
  12. Rezitativ und Arie aus dem Waffenschmied von Lortzing. Sopranarie Frl. Kröner
  13. Cléonice Mazourka für kleines Orchester
  14. Walzer von Brahms Abt. II 4 mains Frl. Wirz, Frl. Gottlieb
- Entree 50 Pfg. Doch sind der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt. Programme 10 Pfg. Restauration von Herrn Lohrmann.“

Nr. 163, 18.07.1901

„Kirchheim u. T., 18. Juli. Umstände halber findet die vom Liederkranz unter Mitwirkung der Klein'schen Kapelle verschobene Unterhaltung im Thalmann'schen Garten nun doch am kommenden Sonntag, den 21. Juli, statt. Das zur Ausführung gelangende Programm ist ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches und dürfte seine Anziehungskraft infolgedessen nicht verfehlen.“

(Anzeige folgt, „Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg.)

Nr. 166, 22.07.1901

„Stadt und Amt“, Kirchheim, Bericht über das Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Kirchheimer Kinderkrippe:

„Zum erstenmal hatte man hier Gelegenheit, Frl. Hedwig Kröner, die jüngste Tochter unseres Stadtvorstandes zu hören [...] deren hübsches durch Herrn Professor Schwab am Konservatorium geschultes Organ wir hoffentlich noch öfters hören dürfen.“

Für Frl. Schiler sprang Frl. Siegmund „mit wohlgeschultem Alt“ ein (mit „Wegweiser“ von Schubert und „Die Träne“ von Rubinstein), am Klavier assistierte Frl. Springer.

„Ganz trefflich klangen die Trio für Harmonium, Piano und Violine, welche Frau Oberst v. Hopfengärtner, auf deren Anregung das Konzert zustande kam, Frl. Hildegard Hosch und Franz Kaim spielten, ebenso 2 Stücke für Violine und Klavier, bei welchen sich die weiche Begleitung von Frl. Hosch den prächtigen Violintönen von Herrn Fabrikant Ficker und Franz Kaim zart anschmiegte. Frl. Wirz und Frl. Klara Gottlieb, zwei sehr gewandte Klavierspielerinnen, wussten bei der gelungenen Wiedergabe einer gehaltvollen Brahms'schen Komposition dem ausgezeichneten Kaim'schen Flügel herrliche Töne zu entlocken. Auch ein kleines Orchester wirkte mit: Herr Oberreallehrer Hosch (Flöte), Herr Fabrikant Ficker (1. Violine), Herr Fr. Kaim (2. Violine), Herr Schullehrer Köhler (3. Violine), Herr Reallehrer Riethmüller (Cello) und Herr Metzger zur Schwane (Klavier), welches zwei moderne Stücke flott spielte und das dankbare Publikum noch mit einer Dreingabe erfreute.“

Nr. 167, 23.07.1901

Anzeige: „Schlierbach. Ein älteres, aber noch ziemlich gut erhaltenes Tafelklavier verkaufe wegen Platzmangel. Karl Behringer, Bäcker.“

Nr. 170, 26.07.1901

Anzeige: „Nächsten Sonntag Konzert durch die Kirchheimer Feuerwehrkapelle auf dem ‚Teckkeller‘“, Anfang 4 Uhr, Entree 20 Pfg.

Nr. 173 Neue Fortsetzungslektüre: „Das Ende des 19. Jahrhunderts oder Der neue Tag. Roman von O. Sandor.“

Nr. 183, 10.08.1901

Anzeige: „Schafhof. Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Großes Garten-Konzert ausgeführt von der Klein'schen Kapelle wozu höflichst einladet J. Klein. Gottl. Heckel zur „Schönen Aussicht“. Eintritt frei. NB. Für Sitzplätze ist genügend gesorgt.“

Jesingen: 2. Stiftungsfest des Jesinger Turnvereins am 11. August mit Festzug, Preisturnen und Bankett unter Mitwirkung der „vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“

Nr. 184, 12.08.1901

„Stadt und Amt“, Kirchheim, 12. Aug. („Eingesandt.“) Kurzer Beitrag über das Gartenkonzert auf dem Schafhof. „Die Klein-sche Kapelle konzertierte und gab sich alle Mühe, den Besuchern einige genussreiche Stunden zu bereiten, was auch von dem Publikum dankbar anerkannt wurde. Die Bewirtung ließ nichts zu wünschen übrig.“

Nr. 187, 15.08.1901

Veranstaltungen am Sonntag, 18. August:

Waldfest des „Neuen Museums“ im Herrenwäldchen „mit Musik und Restauration“ (für die Mitglieder)

Schauturnen mit Preisverteilung des Turnvereins Holzmaden „unter Mitwirkung einer 12 Mann starken Musikkapelle“, „abends Beleuchtung und Aufmarsch mit Lampions“



Nr. 188, 16.08.1901

Schau- und Preisturnen des Turnerbunds Kirchheim am 18. August auf dem Richtplatz; „mit Einbrechen der Dunkelheit italienische Nacht und musikalische Unterhaltung durch die Stadtkapelle.“

Nr. 193, 22.08.1901

Esslingen: Der dortige Militärverein plant ein „großes Festspiel in 29 lebenden Bildern, Episoden aus dem Feldzug von 1870 darstellend“, unter Leitung von Direktor Mannhardt aus Wörishofen. „Zur Mitwirkung braucht der Verein ca. 100 seiner Mitglieder.“

- Anzeige: Turn-Verein Owen-Teck, 1. Stiftungsfest mit Preis- und Schauturnen am 25. August „unter Mitwirkung der Musikkapelle des Militärvereins“; abends „musikalische Unterhaltung und komische Aufführungen im Lokal“
- Nr. 194, 23.08.1901 Waldfest des Turnvereins Kirchheim am Sonntag, 25. August, auf der „Stelle“. Zur Aufführung kommen „Stabübungen mit Musik, Preisturnen, Fahnenreigen, Riegenturnen, Kürturnen und Turnspiele“, abends ist „gesellige Unterhaltung und Feier des 40jährigen Jubiläums sowie Preisverteilung“
2. September „Zum Sedantage“
- Nr. 203, 03.09.1901 „Stadt und Umgebung“, 3. Sept., Ankündigung eines Konzerts von Opersänger Schreck aus Leipzig unter Mitwirkung von Hedwig Kröner (Kirchheim)
- „Neben Arien aus Tannhäuser, Margarethe und Bajazzo (Prolog) enthält das Programm Lieder von Rubinstein, Brahms, Schumann, Schubert; und, um jedem Geschmack Rechnung zu tragen, sind auch unsere modernen Salonkomponisten wie Zumpe, Bungert, Pressel, Fesca etc. vertreten. Eine Nummer führt uns sogar auf das Gebiet der Oratorienmusik. Zweifellos steht dem kunstliebenden Publikum ein hoher musikalischer Genuss in Aussicht, zumal wir auch wieder Gelegenheit haben werden, Frä. Kröner zu hören, welche Dame sich beim Konzert zugunsten der Krippe äußerst vorteilhaft eingeführt hat.“
- Nr. 205, 05.09.1901 Anzeigen: „Ohmden. Der Turnverein hält am nächsten Sonntag, den 8. September unter Mitwirkung einer 12 Mann starken Musikkapelle sein Schauturnen verbunden mit Preisturnen ab“
- „Turnverein Unterlenningen“, 3. Stiftungsfest mit Preis- und Schauturnen am Sonntag, 8. September, „unter Mitwirkung der vollständigen Kirchheimer Privatkapelle“
8. September: Jesinger Kirchweihe
- Nr. 206, 06.09.1901 Anzeige des Lehrgesangsvereins: „Samstag, den 7. Sept. nachmittags 2 Uhr in hies. Stadtkirche letzte Probe. Zahlreiches Erscheinen notwendig. Wandel.“
- „C. Kühlmorgens Spezialitätentruppe. [...] Geschw. Kühlmorgen als Luftkometen.“
- Konzertanzeige: Konzert des Opersängers August Schreck unter Mitwirkung von Hedwig Kröner am Samstag, 7. September, im Lohrmann'schen Saal; Programm:
- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1) Blick ich umher aus „Tannhäuser“                    | v. Rich. Wagner |
| 2) Feldeinsamkeit, Fräul. Kröner                       | Brahms          |
| 3) Sonnenschein, Fräul. Kröner                         | Schumann        |
| 4) Valentins Gebet, aus „Margarethe“                   | Gounod          |
| 5) Frühlingsglaube, Fräul. Kröner                      | Schubert        |
| 6) Es blinkt der Tau                                   | Rubinstein      |
| 7) Die beiden Grenadiere                               | Schumann        |
| —  |                 |
| 8) O hätt ich Jubals Harf', aus „Josua“, Fräul. Kröner | Händel          |
| 9) Prolog aus „Bajazzo“                                | Leoncavallo     |
| 10) Die Nachtigall, Fräul. Kröner                      | Volkman         |
| 11) An der Weser                                       | Pressel         |
| 12) Spielmann's Wanderlieb                             | v. Hornstein    |
| 13) Ich hab' ein kleines Lied erdacht, Fräul. Kröner   | Bungert         |
| 14) Versprochen und zerbrochen                         | Fesca           |
| 15) Der letzte Gast                                    | Fesca           |

- Vorverkauf der Eintrittskarten in der C. Riethmüller'schen Buchhandlung, Preise der Plätze: 1. Platz 1.30 Mk., 2. Platz 1.– Mk.  
Das Konzert findet ohne Restauration statt. Der Konzertflügel ist von der Firma Kaim u. Sohn gütigst zur Verfügung gestellt.
- Nr. 208, 08.09.1901 Konzert der Tübinger Militärmusik (Schreckenburger), lobende Besprechung
- Nr. 212, 13.09.1901 „Briefkasten. An die Samstags-Bären-Gesellschaft hier.  
Da die Zeit der langen Abende herannaht, sollen die in noch frischer Erinnerung stehenden Tagungen in der ‚Bürgerstube‘ des Bären wieder aufgenommen werden. In Verfolgung dieses löblichen Vorsatzes findet am kommenden Samstag von ½ 8 Uhr ab an besagten Orte die erste diesjährige Herbstversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht das ebenso zeitgemäße als dringliche Thema:  
„Ist der Bären für die Zukunft mit Luftballon oder mit dem Dampfschiff zu erreichen und in welcher Weise vollzieht sich am zweckmäßigsten und gefahrlosesten der Rückweg?“  
Ein gewandter Redner hiefür dürfte unschwer gewonnen werden. Die Pausen werden bis 11 Uhr mit passenden Rundgesängen ausgefüllt. Eingeschoben werden: ‚komische Intermezzo's (à la Bombôle, Agoston, Porzellantellerkünstler, Glatzkopf etc.). Den Schluss der offiziellen Tagung bildet die sensationelle Novität: ‚Die umzuckerte Bude‘ oder ‚Die Rasierstube in der Marmelade‘. Von 12 Uhr ab ist beabsichtigt, die Einweihung der neu erstellten Berg- und Talbahn vor dem Rupp'schen Hause, wobei ausdrücklich bemerkt wird, dass es gefährlich ist, Angstrohren mitzubringen, seien dieselben aus Haar, Filz oder Zement, selbst die größten und ungewöhnlichsten Dimensionen schützen nicht vor Schaden.  
Für Speisen und Getränke in bekannter Güte und Fülle, ebenso für exquisite Sachen für Gourmands ist bestens gesorgt.  
Um geneigten Zuspruch bittet Der Einberufer.“
- Nr. 213, 14.09.1901 Ankündigung der Bezirksschulversammlung für den 17. September, verbunden mit einer „musikalischen Aufführung“ zu Ehren von Prälat v. Demmler in der Kirchheimer Stadtkirche. Die Einnahmen kommen bedürftigen Lehrerswitwen und -waisern zugute.
- Nr. 214, 16.09.1901 Anzeige: „Lehrer-Gesang-Verein. Einladung“ zu dem Konzert am 17. September, Programm:
- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Orgel: Allegro aus der Fink'schen Jubiläumssonate.  |             |
| 2. Männerchor: Psalm 117 mit Orgelbegleitung           | I. Faißt    |
| 3. Für Violine und Orgel: Arie aus Samson              | Händel      |
| 4. Gemischter Chor: Sehnet, welch eine Liebe           | Mendelssohn |
| 5. Baßsolo mit Orgelbegleitung: Auf dem Hügel Golgatha | Überlée     |
| 6. Für Violine und Orgel: Adagio                       | Beethoven   |
| 7. Gemischter Chor: O, welch eine Tiefe                | Mendelssohn |
| 8. Baßsolo mit Orgelbegleitung: Bußlied                | Beethoven   |
| 9. Männerchor mit Orgelbegleitung: Psalm 24            | H. Lützel   |
- Nr. 217, 19.09.1901 „Stadt und Umgebung“, Bericht über das Kirchenkonzert im Rahmen der Bezirksschulversammlung:  
„Der Lehrerchor unter Herrn Oberlehrer Wandels bewährter Leitung sang zwei sehr schöne Psalmen von Faißt und Lützel, welche Herr Hornberger auf der Orgel begleitete, der hiesige Kirchenchor, der dem Herrn Prälaten zu Ehren diesmal auch mitwirkte, unter seinem Dirigenten Hornberger einige prächtige Chöre aus dem Oratorium ‚Paulus‘, zu welchen Herr Schabel-Owen die Orgelbegleitung übernommen hatte, Herr Schullehrer Fahr-Eckwälden [...] erfreute durch den wohl gelungenen Vortrag zweier gehaltvoller geistlicher Lieder, Schullehrer Köhler spielte zwei Violinsoli, welche Herr Bezirksschulinspektor Kreeb ge-

- schmackvoll auf der Orgel begleitete, und Lehrer Böhmler von Ohmden ließ in sehr wirkungsvoller Weise einen Teil der Finckschen Jubiläums-sonate auf der Orgel hören.“
- Nr. 218, 20.09.1901 Anzeige: Turnverein Rosswälden, Schau- und Preisturnen am Sonntag, 22. September, „unter Mitwirkung der Kapelle Frohsinn-Albershausen“. Festprogramm:  
Morgens 7 Uhr: Beginn des Wettturnens.  
Mittags 2 Uhr: Festzug durch den Ort auf den Festplatz, daselbst Konzert, Geräteturnen, Pyramiden, Turnspiele  
Abends 6 Uhr: Preisverteilung.  
Abends ½ 8 Uhr: Fackelzug mit Lampions durch den Ort ins Lokal (Lamm), daselbst gesellige Unterhaltung verbunden mit komischen Vorträgen und Abschiedsfeier der Rekruten.  
Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg. Der Turnrat.
- Nr. 221, 24.09.1901 „Heiteres. Gast: ‚Der Musikautomat spielt ja entsetzlich falsch! – Wirt: ‚Vielleicht haben Sie ein falsches Zehnpfennigstück hineingesteckt.‘“
- September/Oktober: Herbstfeiern der größeren Kirchheimer Gesangvereine, wie in den Vorjahren mit „lebhafter Kanonade“ bzw. „Salven- und Einzelgewehrfeuer“ sowie Feuerwerk; bei der Herbstfeier des Bürgergesangvereins wirkt die Kirchheimer Privatkapelle mit. Neu dabei: die „Sänger-Abteilung der Vereinigten Gewerkschaften Kirchheim“ (Nr. 236)
- Nr. 233, 08.10.1901 Theater-Nachricht: Ankündigung eines Gastspiels der Theatergesellschaft von Karl Assmayr, erneut mit einem „Novitäten-Zyklus“
- Nr. 234, 09.10.1901 „Kirchheim u. T. Bekanntmachung. Die Einwohnerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Laufe dieser Woche die Freiwillige Feuerwehr zu einer Nacht-Übung durch die bekannten Horn- und Trommelsignale ohne Anschlagen der Glocken alarmiert wird.“
- Nr. 236, 11.10.1901 Plan einer Bezirks-Gewerbeausstellung, Veröffentlichung der Komitee-Mitglieder (mehrere Komitees mit Listen der Kirchheimer Gewerbetreibenden)  
Anzeigen: Herbstfeier des „Neuen Museums“ („mit Früchtenverlosung und nachfolgender Tanzunterhaltung“) am Samstag, 12. Oktober  
Herbst-Unterhaltung der „Sänger-Abteilung der Vereinigten Gewerksch. Kirchheim“ am Sonntag, 13. Oktober  
„mit Gesang und komischen Vorträgen, wozu die organisierten Arbeiter mit Familien, sowie Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen sind. Der Ausschuss. Eintritt für Verbandsmitglieder 10 Pfg., für Nichtorganisierte 20 Pfg.“
- Nr. 243, 19.10.1901 Anzeige von Tanzunterhaltungen für Sonntag (20. Oktober, Kirchweihsonntag):  
in Kirchheim (Wilhelmshöhe) „bei gut besetzter Streichmusik“  
in Dettingen (Weißer Ochsen) „bei gut besetzter Blechmusik“
- Nr. 247, 24.10.1901 Theaterberichte in Form der üblichen vollmundigen Empfehlungen, wobei die Tourneetruppe des Vorjahrs herabgesetzt wird („Leider war im vorigen Jahre eine Theatergesellschaft hier, welche den Geschmack des Publikums sehr verminderte, und das Vertrauen herabschraubte“)



Nr. 249, 26.10.1901

aus den Anzeigen:



Nr. 251, 29.10.1901

Einweihung der restaurierten Amanduskirche in Urach unter Beteiligung des Königspaares (Kriegervereine stehen Spalier, Musik wird nicht erwähnt)

4. November: „Jahrmart“ (vermutlich Gallusmarkt) in Kirchheim; dort unter anderem aufgestellt: ein Kinematograph

Nr. 256, 05.11.1901

„Vermischtes“, „Das musikalische Pferd“. Anekdote von einem Karusselpferd, das von einem Baumittelbetrieb übernommen wird und sich weigert, dort an der Mischmaschine im Kreis zu gehen. Erst als ihm die gewohnte Drehorgelmusik vorgespielt wird, läuft es los

Nr. 260, 09.11.1901

Anzeigen: Luther-Feier des Evangelischen Bundes am Sonntag, 10. November, im Lohrmannschen Saal (Kirchheim) unter Mitwirkung des Kirchenchors

Owen: musikalische Unterhaltung durch die Owener Musikkapelle am Sonntag, 10. November, nachmittags in der „Linde“, „wozu alle Musikfreunde bei gutem Stoff und reellem altem und neuem Owener Wein eingeladen sind.“

10. November: Besuch der Königin (Charlotte, geb. Prinzessin zu Schaumburg-Lippe) in Kirchheim anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Paulinenpflege; die Stadt ist beflaggt, Schulkinder stehen Spalier und überreichen Blumen (Musik wird nicht erwähnt). Am selben Tag: Luther-Feier des evangelischen Bundes in Kirchheim unter Mitwirkung des Kirchenchors sowie „musikalische Unterhaltung“ in Owen „durch die Owener Musikkapelle“

Nr. 261 und 262

Ausführliche Berichterstattung über den Besuch der Königin in Kirchheim; betont wird die „treue Verbindung“ zwischen den Einwohnern Württembergs und dem Königshaus

Zwei ausführliche Beiträge über die Lutherfeier des ev. Bundes am 10. November

Nr. 266, 16.11.1901

Zwei Konzertanzeigen: „Streich-Konzert“ am Sonntagnachmittag, 17. November, auf dem „Teckeller“ (Kirchheim); Konzert durch die „Kapelle Händle-Ebersbach“ in Schlierbach („G. Schleich z. Stern. – Eintritt frei!“); beide ohne nähere Angaben

Nr. 267, 18.11.1901

„Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Besprechung eines Liederkranz-Konzerts unter Angabe der Mitwirkenden:

„Ein recht abwechslungsreiches Programm bot gestern abend der Liederkranz seinen zahlreich erschienenen Mitgliedern. Männerchöre, darunter auch neu einstudierte, wechselten mit Musikstücken ab und gaben Zeugnis von dem unermüdlichen Streben des Sängerkhore und einzelner agierender Persönlichkeiten, den Besuchern stets gediegene Unterhaltung zu verschaffen. Während Herr Fr. Stadelmayer die Zuhörer durch sein prächtiges Flötenspiel erfreute, gab Herr Musiker Klein Darbietungen auf dem Piston, die alle Anerkennung verdienten und den vollen Beifall des Auditoriums fanden. Eine ganz besondere Überraschung wurde den Anwesenden durch verschiedene Solos, von Herrn Staatsassistent Ludwig vorgetragen, zu teil. Wir haben schon bei früheren Veranstaltungen Gelegenheit gehabt, die ganz hervorragenden Leistungen dieses Sängers hervorzuheben und auch gestern hat er wieder aus seinem Liederschatz herrliche Schubertlieder interpretiert, von Frau Photograph Hofmann in diskreter Weise begleitet. Nach flotter Abwicklung des Programms folgte eine Tanzunterhaltung, die eine solch starke Beteiligung aufzuweisen hatte, wie dies früher kaum einmal der Fall gewesen sein dürfte.“

Ankündigung eines Konzerts „zweier jugendlicher Sängerinnen“ für Sonntag, den 24. November: „Frl. Frida Schultheiß, Schwester des Herrn Emil Schultheiß in Ötlingen (Sopran), und Frl. Maria Moser (Alt), beide aus Stuttgart“ (Lieder bzw. Stücke von Mendelssohn, Schubert, Brahms, Ganz, Bischoff, Wolf, Schumann, Chopin, Humperdinck, Meyer-Hellmund und Hildach)

Anzeige: Konzert im Lohrmanssaalbau am Mittwoch, 20. November, „gegeben von dem von Jugend auf erblindeten Orgel- und Klavier-Virtuosen Herrn Emil Schröder aus Neustrelitz unter gefälliger Mitwirkung geschätzter hiesiger Dilettanten [...] Erfri-schungen werden nur in der großen Pause gegen 9 Uhr und nach Schluss des Konzerts gereicht.“

Nr. 268, 19.11.1901

„Stadt und Umgebung“, Kirchheim, 19. Nov., ausführlicher Bericht über eine „musikalische Abendunterhaltung“ des Bürgergesangvereins am Sonntag:

13 Nummern; erwähnt werden „Thuiska“, „Durch den Wald“, „Jagd-morgen“ und „Winzerchor“, ein Duett von Daub/Schürer und ein Doppel-Quartett „Monatsrose“ und ein Piston-Solo des Mitglieds Häußler („Verlorenes Glück“). „Die Palme des Abends gebührt unstreitig dem Fräulein Hedwig Kröner [...]. Die junge Sängerin verfügt über eine glockenhelle und dabei ergiebige Stimme, sie entledigte sich ihrer Aufgabe mit größtem Geschick und unter lebhaftem Applaus der Zuhörer.“; Rückblick auf die erfolgreiche Tätigkeit von „Direktor Schmid“, An-kündigung des neuen Dirigenten „Herrn Kilper“<sup>290</sup>

Diesen November finden gleich mehrere Konzerte auswärtiger Künstler in Kirchheim statt.

Nr. 269, 20.11.1901

Konzertanzeige „Emil Schröder aus Neustrelitz“ für Mittwoch, 20. November, unter Mitwirkung der Stuttgarter Konzertsängerin „Miss Romanes“ und „hiesiger Dilettanten“; Programm:

1. Präludium und Fuge e-Moll (E. Schröder) Mendelssohn
2. Willst du dein Herz mir schenken (Miss Romanes) Bach
3. Sarabande für Violine und Klavier (F. Kaim und E. Schröder) Bach

290 „Herr Kilper“: eventuell Unterlehrer Johannes Kilper, vgl. Nr. 271

- |     |   |                     |
|-----|---|---------------------|
| 4.  | Adagio aus der Sonate pathétique<br>für Harmonium und Klavier (Frau Oberst v.<br>Hopfengärtner, Herr E. Schröder) | Beethoven           |
| 5.  | Souvenir de Schubert, freie Fantasie<br>– Pause –   | E. Schröder         |
| 6.  | Sonate D-Dur (Herren F. Kaim und E. Schröder)   | Beethoven           |
| 7.  | a) Du bist die Ruh’<br>b) Frühling ist da (Miss Romanes)  | Schubert<br>Hildach |
| 8.  | Meditation für Klavier und Harmonium<br>(Frau v. Hopfengärtner und E. Schröder)                                   | Bach-Gounod         |
| 9.  | a) Romanze Fis-Dur<br>b) Polonaise cis-Moll   | Schumann<br>Chopin  |
| 10. | Freie Fantasie über beliebte deutsche Volkslieder   | E. Schröder         |

Konzertanzeige für Freitag, 22. November, im Saal der „Post“:

„Musikdirektor Carl Eichhorn aus Heilbronn (Klavier), unter Mitwirkung von Frl. Eugenie Dessecker aus Heilbronn (Mezzo-Sopran) und „Hrn. O. Brand, Violoncellist an der Militärkapelle in Heilbronn“

Konzertanzeige für Sonntag, 24. November, im Lohrmann’schen Saal:

Konzertsängerinnen Frl. Frida Schultheiß (Sopran), Maria Moser (Alt), Herr Musikdirektor Eugen Zeller (alle aus Stuttgart). Eintritt à Person Mk. 1.–; 2 Personen Mk. 1.50, 3 Personen Mk. 2.– Vorverkauf in der A. Gottlieb’schen Buchdruckerei

Nr. 271, 22.11.1901

„Stadt- und Umgebung“, Mitteilung über Lehramts-Prüfungen:  
u. a. „Johannes Kilper, Unterlehrer in Kirchheim u. T.“

Beitrag („Eingesendet.“) über das Konzert von Emil Schröder:

„[...] war nicht gerade dicht gedrängt besetzt, aber doch recht erfreulich von der Elite der Einwohnerschaft besucht. Das Programm wurde vom Konzertgeber mit Mendelssohns E-moll-Präludium und Fuge eröffnet. Es trat bei dem komplizierten Stimmgefüge das Thema klar hervor, so dass die wenigen Freunde der kontrapunktischen Musik gewiss mit Interesse folgen konnten. Alle Hörer wurden durch den volltönenden Choral am Schluss gewiss angenehm angeregt und befriedigt und kam der mächtige gesangreiche Ton des herrlichen Kaim’schen Flügels aufs vorteilhafteste zur Geltung. Eine anspruchslose junge Schottin Miss Romanes erfreute uns mit Liedervorträge von Bach, Schubert und Hildach. Wenn auch ihre liebliche Sopranstimme nicht zu den größten gehört, so war doch die tadellose Schule durch gesunde Intonation und gleichmäßige Durchbildung in den verschiedenen Stimmregistern unverkennbar und haben wir zum zweitenmal Gelegenheit gehabt, die Schule des Schweden Sandberg in Stuttgart zu bewundern. Sehr dankenswert hat Fräulein Springer die Belgeitung übernommen und in diskreter tadelloser Weise durchgeführt. Die größte Begeisterung wurde entschieden durch die freien Improvisationen über Perlen aus Schuberts reichem Liederschatz, sowie aus unseren beliebtesten Volksweisen hervorgerufen. Staunenswert bleibt es, dass ein völlig Blinder nicht nur diese Studien machen konnte, sondern beständig seine Kenntnisse aufs neue bereichern kann und ihm eine so großartige Ausführung zur Verfügung steht. Ganz besonders überrascht wurden wir durch schwierige Violinvorträge, der Meisterwerke von Bach und Beethoven, womit der talentvolle junge Herr Franz Kaim uns erfreute. Er zeigte uns, dass ein ganzer Musiker in ihm steckt. Wer die Schwierigkeiten eines Konzertarrangements kennt, wird gewiss der Dame, die in solcher schwierigen Angelegenheit immer den richtigen Weg einzuschlagen versteht, seinen wärmsten Dank nicht versagen. Doch nicht nur das Arrangement danken wir Frau Oberst von Hopfengärtner, sondern auch dass sie in liebens-

würdiger Weise bei dem Beethoven'schen Adagio den Harmoniumpart und in der Bach-Gounod'schen Meditation den Klavierteil übernahm [...]. Auch die schöne Zugabe aus Webers Freischütz wurde mit besonderer Freude aufgenommen..“

Nr. 272, 23.11.1901

Konzertanzeige: „Fräulein Frida Schultheiß (Sopran), Maria Moser (Alt), Musikdirektor Eugen Zeller („sämtliche aus Stuttgart“),

Programm:

- |    |   |                |
|----|---|----------------|
| 1. | Vorspiel zu Parzival (E. Zeller)                          | R. Wagner      |
| 2. | a. In meiner Heimat                                       | Hildach        |
|    | b. Zauberlied c. Altdeutscher Liebesreim<br>(M. Moser)    | Meyer-Hellmund |
| 3. | a. Verborgeneheit   | Hugo Wolf      |
|    | b. Liebestreu   | Brahms         |
|    | c. Heidenröslein (Fr. Schultheiss)                        | Schubert       |
| 4. | Fantasie: Im Walde (E. Zeller)                            | E. Zeller      |
| 5. | Duett: Still wie die Nacht<br>(M. Moser, Fr. Schultheiss) | Goetze         |
| 6. | a. Der Fischer fährt zu Land                              | Kurschmann     |
|    | b. Der Schwur   | Meyer-Hellmund |
|    | c. Mädchenswunsch (M. Moser)                              | Chopin         |
| 7. | a. Mondnacht  | Schumann       |
|    | b. Die kleine Lachlustige (Fr. Schultheiss)               | Bischoff       |
| 8. | Duett: Die Schwestern<br>(M. Moser und Fr. Schultheiss)   | Brahms         |

Ende November

Konzert des Hofopernsängers Alfred Rittershaus (Tenor) in Kirchheim

Beginn der Weihnachtswerbung im „Teckboten“

Das Konzert von Carl Eichhorn wird verschoben

Leserbeiträge: Auseinandersetzung zwischen Evangelischen und Katholiken

Nr. 274, 26.11.1901

Berichte über Konzentrationslager in Südafrika und Kriegsgreuel der Engländer

Nr. 275, 27.11.1901

Anzeige: „Phonographen mit wunderbarer Wiedergabe“ à Mk. 10.– 15.– 20.– sind wieder eingetroffen bei W. Geiser z. Bazar.“

1. Dezember: Cäcilienfeier des kath. Cäcilienvereins

Nr. 280, 03.12.1901

Anzeige: „Größte uniformierte Schule für Militärmusik und städtische Kurkapelle Bad Königstein i. Taunus.

Junge Leute von 14–19 Jahren, die gesonnen sind, sich wirklich in jeder Weise als sehr tüchtiger Militärmusiker auszubilden, können sofort in meine anerkannte, seit 25 Jahren bestehende Schule unter den günstigsten Bedingungen eintreten. Die Zöglinge haben eine sehr gute Pflege und eine liebevolle Behandlung, sowie eine sehr tüchtige Ausbildung in der Musik bis zu den höchsten Stufen, und ist schon mancher tüchtige Militärkapellmeister aus unserer Schule hervorgegangen. Außerdem werden Knaben besserer Stände zu einer sehr guten Erziehung und musikalischen Ausbildung aufgenommen. Die Uniform wird gestellt. Anmeldungen nimmt entgegen die Direktion.“

8. Dezember: Schülerkonzert von Musiklehrerin Hörner unter Mitwirkung von Frau Fötisch

Nr. 288, 12.12.1901

Wechsel beim Bürgergesangverein: Oberlehrer Schmid legt sein Dirigentenamt nieder, „Lehrer Kohler“ übernimmt das Dirigat

Nr. 289, 13.12.1901

Anzeige: „Ziehharmonikas, Mund- Kinderflöten billigst bei W. Geiser z. Bazar.“ (wiederholt)

Nr. 290, 14.12.1901, S. 6 Werbeanzeige von August Kiedaisch, Buchbinderei & Einrahmgeschäft, Owen:  
 „Auf bevorstehende Weihnachten empfehle meine große Auswahl in: Gesangbüchern für Konfirmanden mit und ohne Schloß, Kalender 1902, Spielwaren, Gesellschaftsspiele, Mundharmonikas, Christbaumschmuck, Bilderbücher und Jugendschriften, Portemonnaies und Zigarrenetuis etc. Hauslegen und Bilder gerahmt und ungerahmt, Wandsprüche und Gebetbücher“

Nr. 295, 20.12.1901, S. 2 Kirchheim, 20. Dez., Rezension über einen Auftritt der Wagemann'schen Kapelle in Breslau aus einer „auswärtigen Musikzeitung“:

„[...] Man versprach sich viel von deren Streichmusik, weniger von der Blasmusik, da mit letzterer in anderen Fällen von gewissen Unternehmern stets Nieten gezogen wurden; bei Wagemann kann davon keine Rede sein, beide Gattungen werden musterhaft exekutiert, saubere Stimmung, gutes Zusammenspiel und technisches Beherrschen der Instrumente, die es ermöglichen, die Zuhörer unausgesetzt in Spannung zu erhalten, das sind die Vorzüge der Kapelle, die man nicht überall antrifft. Hierzu tritt ein reich assortiertes, geschmackvolles Repertoire und kleidsame, schwäbische Nationalkostüme! Die Kopfzahl von 13 Personen bringt auch verschiedene gute Solisten mit (Söhne und Töchter von Papa Wagemann), die ihrem Können Ehre machen. Insbesondere gilt dies von den kleinen Flöten-Virtuosen, dem Bariton- und Tenorhorn-Solisten, den Xylophon-Vorträgen und dem sauberen Geigenspiel der Dirigentin! Faszinierend war der Eindruck der Fanfarenmusik. Die Sicherheit, mit welcher die drei jungen Damen vor die Rampe traten und ihre Fanfaren ins Publikum schmetterten, ließ vergessen, dass es Damen sind. An dieser Produktion hätte jeder stramme Militairist [sic] seine Freude gehabt.“

Nr. 297, 23.12.1901 „Vom Lande“, Beitrag über ein „musikalisches“ Kälbchen  
 26./27. Dezember: Weihnachtsfeiern der Kirchheimer Vereine; Doppel- und Bockbier in den Lokalen



## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1902

Kirchheimer u. Weilheimer Zeitung, Plochinger, Wendlinger u. Schlierbacher Anzeiger  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.  
71. Jahrgang

Stil und Einteilung wie in den Vorjahren. 4 Seiten, übliche Rubriken (mit Abweichungen): Amtliches, Politische Nachrichten, Tagesneuigkeiten (Deutschland, Ausland), Gerichtssaal; aktuelles Thema: der Krieg in Südafrika; Stadt und Umgebung (hier finden sich in der Regel die zitierten Berichte), Anzeigenteil (2 Seiten, in manchen Samstagsausgaben zusätzlich ein „Zweites Blatt“). Aus Bissingen und den anderen kleineren Orten des Oberamts wird nur sporadisch berichtet; Konzertberichte sind knapp formuliert und ebenfalls selten. Auffällig: vielfach wiederholte Bildanzeigen für Rattengift („30 tote Ratten“)

Zu Jahresbeginn treffen sich viele Vereine wie in den Vorjahren zu ihren Plenarversammlungen. Zahlreiche Anzeigen mit Bezug auf Holzverkauf.

Nr. 1, 02.01.1902                      Anzeigen: Glückwünsche zum neuen Jahr von der „Familien-Kapelle Wagemann, z. Zt. in Breslau“, Weihnachtsfeiern der Kirchheimer Vereine

Im Januar gastiert ein Hippodrom auf dem Kirchheimer Rossmarkt; die Vereine halten ihre Plenarversammlungen ab

Nr. 10, 14.02.1902                      Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 15. d. M. ist eine gemeinsame Probe abends 8 Uhr im Lokale. Um vollzähliges Erscheinen bittet Hornberger.“

Nr. 11, 15.01.1902                      Anzeige des Amtsgerichts Kirchheim: Aufgebotsverfahren „zum Zwecke der Toderklärung“ von 10 ausgewanderten Bissinger Einwohnern

Nr. 15, 20.01.1902                      Vorstandswechsel beim Kirchheimer Liederkranz: An die Stelle von Kaufmann Rupp tritt Stiftsverwalter Bock  
„Telegramm“, Thema auch in den Folgeummern: der Brand des Stuttgarter Hoftheaters

Nr. 16, 21.01.1902                      Empfang des neuen Kirchheimer Dekans (Landenberger); die Stadtkapelle bringt ihm ein Ständchen

Nr. 20, 25.01.1902                      Kaiser Wilhelms Geburtstag (Bankett bei Lohrmann)  
Anzeige: Konzert der Musikkapelle „Frohsinn“ Albershausen im Gasthaus „Hirsch“, Ohmden  
Anzeige des Turnerbunds Kirchheim: Wiederholung der Aufführungen von der Christbaumfeier am Sonntag, 26. Januar (Fächerreigen, Boxer, Pyramiden, Barren- und Zöglings-Freiübungen) „mit Begleitung der vollständigen Stadtkapelle und Bierrestauration“

Nr. 21, 27.01.1902                      Bericht über die Turnvorführungen unter Mitwirkung der Stadtkapelle, geleitet von Musikdirektor Planitz. „Namentlich wurde das Potpourri von Meißner, wie wir hörten, ein Pseudonym des Direktors Planitz, sehr beifällig aufgenommen.“

Fortsetzungslektüre: „Entlarvt. Novelle von P. Herrkorn.“

Nr. 22, 28.01.1902                      Die Eröffnung der Wirtschaft zum Adler in Schopfloch umrahmen die Wiesensteiger Stadtkapelle sowie „mehrere Mitglieder des Militärvereins“ mit Musik und Gesang

- Nr. 23, 29.01.1902 Ausführlicher Bericht über die Feier des Geburtstages von Kaiser Wilhelm II. im Lohrmann'schen Saalbau mit der Stadtkapelle
- Nr. 26, 01.02.1902 Anzeige: „große humoristisch-musikalisch-theatralische Fastnachtsaufführung durch das 30 Mann starke Streichorchester der Tübinger Regimentskapelle“ am Sonntag, 2. Februar, in der Sonnen-Bierhalle Nürtingen
- Nr. 27, 03.02.1902 Die Abgeordnetenversammlung hat dem Bahnprojekt Kirchheim-Weilheim zugestimmt  
Ankündigung der Fastnachtsunterhaltungen der Kirchheimer Vereine
- Nr. 28, 04.02.1902 In Hepsisau gibt es einen Gesangverein (vgl. die Danksagung von Christian Frasch)
- Nr. 29, 05.02.1902 Anzeige: „Ein kleines Harmonium 4oktavig, bereits wie neu, wird wegen Platzmangel um 80 Mk. verkauft. Zu erfragen bei Schullehrer Hildenbrand.“
- Nr. 30, 06.02.1902 Anzeigen: „Pianino, neu (nicht gespielt), nussbaum gebe sehr billig ab. [...] K. Wagner, Pianohaus, Augsburg.“  
„Kirchheim. Der Unterzeichnete hat ein gut erhaltenes, tafelförmiges Klavier zu verkaufen. Preis 200 Mk. Forstrat Keller.“
- Nr. 34 Fortsetzungslektüre: „Aug' um Auge, Zahn um Zahn. Roman von Karl Eden.“
- Nr. 39, 17.02.1902 Amtliche Ankündigung der Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs am 25. Februar
- Nr. 42, 20.02.1902 Ankündigung eines Benefizkonzerts der Stadtkapelle zugunsten der „um ihre Freiheit und ihr Leben kämpfenden Buren“ für Sonntag, 23. Februar (Anzeige in Nr. 44)
- Nr. 46, 25.02.1902 Der städtische Musikdirektor Planitz wird mit der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet  
Kurzbesprechung des gut besuchten Wohltätigkeitskonzerts der Stadtkapelle für die Buren. „Hervorzuheben ist, mit welcher Präzision und Nuancierung die meisten Piecen zum Vortrag kamen; als ganz besonders gelungen muss die ‚Arie und Chor aus Troubadour‘ bezeichnet werden.“
- Nr. 47, 26.02.1902 Ausführlicher Beitrag über die Feier des königlichen Geburtsfestes in Kirchheim
- Nr. 48, 27.02.1902 Beiträge über die Königsfeier aus Ötlingen, Lindorf, Dettingen, Owen, Brucken, Unterlenningen und Hochdorf.  
In Ötlingen „glaubte man sich in eine kleine Garnisonsstadt versetzt, fand doch ein vollständig militärisches Wecken durch Trommelschlag, Lösen von Schüssen und Musik statt“; das abendliche Bankett wurde „durch ein Musikstück der neu gegründeten Kapelle“ eingeleitet.
- Nr. 49, 28.02.1902 Weitere Beiträge zur Königsfeier aus Neidlingen („Der Liederkranz erwarb sich durch den Vortrag patriotischer Lieder den Dank der Versammlung“) und Schlierbach („unter Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins“)
- Nr. 50, 01.03.1902 Knappe Beiträge zur Königsfeier aus Bissingen („abwechselnd folgten nun patriotische Lieder“) und Oberlenningen

- Anzeige: Sonnenbierhalle Nürtingen, Konzert zu Gunsten der Buren und des Nürtinger Vereinshauses am Sonntag, 9. März, veranstaltet vom Museum Nürtingen; Leitung: Seminarmusiklehrer Linder
- Nr. 52, 04.03.1902 Das Königliche Kabinett dankt „dem Trommlerkorps der Realanstalt Kirchheim u. T. für die Seiner königlichen Majestät zum Allerhöchsten Geburtsfest dargebrachten Glückwünsche“
- Nr. 57, 10.03.1902 Bericht aus Hochdorf: Die dortige Gruol'sche Orgel soll durch ein neues Instrument von Orgelbauer Goll (Kirchheim) ersetzt werden
- Nr. 59, 12.03.1902 Bericht über ein Schülervorspiel von Musiklehrerin Paillard (Klavier und Violine)  
Im Programm: „hübsche Volkslieder, instruktive Sonaten von den Anfängern, gehaltvolle 2-, 4- und 8-händige Stücke von den Geförderten. Besonderer Eindruck machte eine Symphonie von Schubert, die Ouvertüre zu ‚Rübezahl‘ von Flotow und ein sehr duftiges Stück ‚Die Gazelle‘ von Wollenhaupt.“
- Nr. 61, 14.03.1902 Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle und einer Aufführung des „Kriegsfestspiels ‚Der Feldzug 1870/71‘“ durch den Kirchheimer Veteranen- und Kriegerverein
- Nr. 62, 15.03.1902, S. 7 Anzeige: „Kirchheim u. T. Ein noch gut erhaltenes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Hrn. Rohrer zum Alpenrösle und Hrn. Binder, Klaviermacher, Lindorf.“
- Nr. 63, 17.03.1902 Beitrag über das schwach besuchte Konzert der Stadtkapelle:  
„Die Leistungen der hiesigen Musikkapelle waren wirklich sehr gute, und dass sie in ihrer vollen Besetzung trotz des geringen Besuches ihr ganzes Repertoire mit derselben Schneid und Ausdauer abwickelten, wie vor einem ausverkauften Hause, gibt beredtes Zeugnis von ihrem guten Takt und ihrer Disziplin.“
- Nr. 69, 24.03.1902 Traueranzeige und Nachruf auf Kommerzienrat Karl Scheufelen (Oberlenningen)
- Nr. 71, 26.03.1902 Verkaufsanzeige: „Salonpianino mit Garantieschein, erstkl. Fahrrad 1902 (noch nicht gefahren), Brehms Tierleben, 10 Prachtbände, auch auf Abzahlung“
- Nr. 72, 27.03.1902 Anzeige eines Militärkonzerts in Kirchheim:  
„Saal zum Tyroler. Ostermontag, den 31. März Großes Militär-Konzert durch das vollständige Streichorchester der Regts.-Musik des 10. Württ. Inf.-Regts. Nr. 180 aus Tübingen unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Schneckenburger. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Programme gratis. [...] Carl Huber z. Tyroler.“
- Nr. 73, 29.03.1902 Veranstaltungsanzeigen für Ostermontag, 31. März:  
Turnhalle Kirchheim-Teck, „Große Kriegsfestspiele von 1870/71“, aufgeführt vom Veteranen- und Kriegerverein Kirchheim u. T. Brucken, „musikalische Unterhaltung“ durch die „Musikkapelle des Militär-Vereins Owen“
- Nr. 74, 01.04.1902 Ausführliche Würdigung der „Kriegsfestspiele“ von Veteranen- und Kriegerverein (Direktor Mannhardt); sie „erzielten einen durchschlagenden Erfolg“; „zu bedauern war nur, dass die Turnhalle nicht vollständig besetzt war“



- Nr. 75, 02.04.1902 Knapper Bericht über das gut besuchte Konzert der Tübinger Regimentskapelle (Dirigent: Schneckenburger):  
„Das aus 12 Nummern bestehende Programm enthielt Kompositionen von Wagner (Fantasie aus Lohengrin, Pilgerchor und Lied an den Abendstern) sowie von Rossini, Suppé und anderen bedeutenden Tondichtern, es wurde in rascher Folge und mit bekannter Bravour abgewickelt.“
- Nr. 77, 04.04.1902 Anzeigen: „Eine noch gut erhaltene Violine“ ist zu verkaufen  
Abendunterhaltung des Bürgergesangvereins am 5. April im Tyrolersaal (nur für Mitglieder)
- Mehrere redaktionelle Empfehlungen für eine weitere Aufführung der „Kriegsfestspiele“ von Veteranen- und Kriegerverein sowie Anzeigen
- Nr. 79, 07.04.1902 Beitrag über die Abendunterhaltung des Bürgergesangvereins mit Chorliedern, Szenen und dem Theaterstück „Die geborgte Frau“; die Leitung hatte „Lehrer Kohler“
- Nr. 80, 08.04.1902 Bericht über die zweite Aufführung der „Kriegsfestspiele“ und das nachfolgende patriotische Bankett, bei dem die Kirchheimer Privatkanpelle mitwirkte  
Anzeige: „Bissingen. Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier hat billig zu verkaufen Karl Appenzeller, mittl. Straße.“
- Nr. 81, 09.04.1902 Bericht von der Feier des Dienstjubiläum des Ötlinger Bürgermeisters.  
„Das Fest wurde noch verschönt durch verschiedene Gesangsvorträge und schön ausgeführte Musikstücke der hies. Musikkapelle, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon recht wackere Erfolge aufweisen kann.“
- Nr. 82, 10.04.1902 Anzeige: „Grammophon, 40 Stück spielend, verkauft, wer sagt die Expedition.“
- Nr. 90, 19.04.1902 Anzeige: „Konzert-Zither (Doppel-Resonanz) samt Holzkasten ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp.“
- Nr. 91, 21.04.1902 Bericht über die Abschiedsfeier für „Lehrer Koch“, Gesangsdirektor der Kirchheimer „Eintracht“ (Arbeiterverein Eintracht); er wechselt nach Tuttlingen  
Anzeige: „Gesucht: 1 Schreiner. Nieffer, Klaviaturfabrik“
- Nr. 92, 22.04.1902 Anzeige des Stadtschultheißenamts: „Die Gänse sind vom 23. April bis 28. Oktober der Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten.“
- Nr. 95, 25.04.1902 Anzeige: „Lindorf. Nächsten Sonntag, mittags von 2 Uhr an Konzert durch die Ötlinger Musikkapelle in der Rose.“
- Nr. 96, 26.04.1902 Anzeigen:  
Aufführung von „Schillers Glocke“ von Romberg durch den Kirchenchor im Lohrmann’schen Saalbau (mit Restauration) am Mittwoch, 30. April; Solisten: Frau Fötisch (Sopran, Kirchheim), H. Sauter (Tenor, Ludwigsburg), H. Fahr (Bass, Eckwälden), H. Wille (Klavier, Weiler)  
Gesangsunterhaltung des Liederkranzes Kirchheim mit darauffolgendem Tanz (nur Mitglieder)
- Nr. 99, 30.04.1902 Bericht über das 25jährigen Ortsjubiläum des (katholischen) Steinbacher Pfarrers Denninger; am Vorabend bringen Kirchenchor und „Cäcilia“ ein Ständchen, Arbeiter- und Kriegerverein zünden ein Feuerwerk

- Nr. 100, 02.05.1902 Ausführliche, lobende Besprechung der Aufführung der „Glocke“ von Romberg („Es war erfreulich zu bemerken, dass solch edle Musik hier doch noch viele Verehrerinnen und Verehrer zählt“) Anzeigen: Aufführung eines volkstümlichen Oratoriums „Jesus von Nazareth“ mit Riesen-Lichtbildern; Rezitator: W. Neander (Hannover)  
Nürtingen: Eröffnung des Löwengartens mit einem Konzert der vollständigen Nürtinger Stadtkapelle „mit vollständig neuem Programm unter Benützung der Heroldstrompeten“ (H. Greiß, Dirigent)  
Auf dem Kirchheimer Rossmarkt: „Die größtes Menagerie des Kontinents“  
Todesanzeige: Adolf Goll, Orgelbaumeister
- Nr. 103, 06.05.1902 Ankündigung eines Lichtbildvortrags von Hofrezitator Neander über den Burenkrieg
- Nr. 104, 07.05.1902 Der Gesangverein Eintracht (Kirchheim) ehrt langjährige Mitglieder: Franz Mößner, Chr. Mahle, A. Mahle, G. Walz, O. Mendel, M. Kirchner, J. Kielnecker, A. Henzler, G. Henzler  
Anzeige: Vorträge von Gräfin Schimmelmann (freie Evangelistin) in Weilheim, Nürtingen und Kirchheim
- Nr. 108, 13.05.1902 Gedicht: „Der echte, deutsche Mann!“ (11 Strophen)  
Das Kindermaienfest in Kirchheim wird wegen der ungünstigen Witterung verschoben
- Nr. 114, 21.05.1902 Ankündigung eines Konzerts der Kapelle „Presto“ (Göppingen) für den 25. Mai in Kirchheim  
Brucken: Bericht über die Feier der silbernen Hochzeit von Webmeister Ofterdinger sowie der Hochzeit seiner Tochter (Ofterdinger leitet die Gesangvereine in Brucken und Dettingen)
- Nr. 115, 22.05.1902 Bericht über einen Ausflug des (Kirchheimer) Männervereins ins Lenninger Tal. Im Lokal werden die Anwesenden „von der Ötlinger Kapelle unter Leitung ihres rührigen Dirigenten, Herrn Zahntechniker Planitz, durch den Vortrag einer größeren Anzahl Musikstücke erfreut“  
Anzeige: Wellingen, Konzertzither (Doppel-Resonanz) mit Holzkasten „zu äußerst billigem Preis“ zu verkaufen (H. Hildenbrand z. Adler)
- Nr. 117, 24.05.1902 Tanzunterricht durch Tanzlehrer Friedrich Haubensak in Schlierbach
- Nr. 120, 28.05.1902 Anzeige „Fronleichnamfest“: Die katholische Gemeinde trifft sich auf dem Dreikönigskeller „zu einer geselligen Unterhaltung mit Musik und Gesang“
- Nr. 121, 29.05.1902 Kurzer Bericht über das am 27. Mai abgehaltene Kirchheimer Maienfest  
Vielfach wiederholte Großanzeige: „Weltall und Menschheit, reichillustriertes Lieferungs-Prachtwerk“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin)
- Nr. 123, 31.05.1902 Anzeigen: Wohltätigkeitskonzert von Frau Fötisch, deren Schülerinnen und dem „hiesigen Damenchor“ sowie W. Ludwig (Bartiton) und Franz Kaim jr. (Violine)

- Konzert in Schlierbach durch die Kapelle „Gebr. Strauß-Hermann-Notzingen“
- Nr. 124, 02.06.1902 Vorbereitungen auf das Gauturnfest in Kirchheim am 29. Juni; Probe für die „Freiübungen mit Musikbegleitung“
- Nr. 125, 03.06.1902 Bericht über das Wohltätigkeitskonzert vom 1. Juni (s. Nr. 123); es kamen dreistimmige Frauenchöre, Soli für Gesang und Violine, Duette und Terzette zum Vortrag
- Nr. 128, 06.06.1902 Ankündigung („Eingesendet“) eines Konzerts der Stadtkapelle mit neuem Programm (unter anderem „Ouvertüre Cavalleria“, „Phantasie aus Lohengrin“); bei dem Sommerfest der Volkspartei auf der Teck soll sie den musikalischen Teil übernehmen
- Nr. 129, 07.06.1902 Arbeiter-Waldfest mit der „Kirchheimer Privatkapelle“ am Sonntag, 8. Juni, Konzert der Stadtkapelle (s. o.), Fahnenweihe des Turnvereins Weilheim am 15. Juni
- Nr. 131, 10.06.1902 Beitrag über eine Sechzigerfeier bei Thalmann.  
Für die musikalische Umrahmung sorgen die Herren Klein (Vater und Sohn) auf Violine und Klavier sowie „die trefflichen Männerchöre des bekannten Sängerkwartetts unter Herrn Hubers Leitung“
- Nr. 134, 13.06.1902 Amtliches: Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit Motorfahrzeugen:  
§ 1 Das Fahren mit Motorfahrzeugen ist nur auf Fahrwegen gestattet. [...]  
§ 8 Der Führer hat bei der Fahrt die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten.
- Nr. 136, 15.06.1902 Bericht über das Sommerfest der württ. Volkspartei auf der Teck und in Kirchheim mit Lob für die Stadtkapelle: „Die Stadtkapelle entledigte sich ihrer Aufgabe in ganz hervorragender Weise und hat auch noch bei ihrer Konzertmusik bei Gustav Ost gezeigt, dass sie vollständig auf der Höhe der Zeit steht.“
- Nr. 137, 17.06.1902 Beim Jahresfest des Wendlinger Jünglingsvereins wechseln Musikstücke, Deklamationen und Ansprachen; die musikalische Umrahmung besorgt der Posaunenchor Uhlbach
- Nr. 138, 18.06.1902 Bericht über die Fahnenweihe beim Turnverein Weilheim unter Mitwirkung von Musikkapelle (Tagwacht) und Liederkranz
- Nr. 139, 19.06.1902 Anzeige: „1 Fass mit 640 Liter Inhalt, sowie eine noch neue Akkordzither samt Noten hat billig zu verkaufen. Wer, sagt die Exped.“
- Nr. 140, 20.06.1902 Das für den 8. Juni vorgesehene Konzert der Stadtkapelle musste witterungsbedingt auf den 22. Juni verlegt werden (s. Nr. 141)  
Ankündigung eines Konzerts auf dem Lammkeller mit einer „ländlichen Kapelle – Gebr. Strauß-Hermann-Notzingen“ (Anzeige auf S. 4):  
„Die Leistungen dieser ohne jede musikalische Ausbildung und Lehrer ins Leben getretenen Kapelle sind derzeit sehr gute und ist deshalb ein Besuch der Unterhaltung nur zu empfehlen.“
- Nr. 141, 21.06.1902 Ankündigung des Wollmarkttermins für 1903 (22. Juni); Kurzmeldung über den Wollmarkt 1902 in Nr. 143, S. 3  
Anzeige: „Jesingen. Saaleinweihung mit Konzert“ durch die „Jesinger Kapelle“ bei Ebensperger z. Hirsch

- Nr. 144, 26.06.1902      Besprechung des Konzerts der Stadtkapelle vom 23. Juni:  
Das Konzert, welches unsere Stadtkapelle gestern im Lohrmannschen Saalbau veranstaltete, durfte sich eines etwas besseren Besuches als seither erfreuen. Die Leistungen der Kapelle insbesondere auf dem Gebiete der Märsche und Potpourris sind, wie der Applaus, bewies, wirklich gute und zeugen von tüchtiger Schulung. Bieten auch die klassischen Stücke noch gewisse Schwierigkeiten, so ist doch zu hoffen, dass Herr Musikdirektor Planitz durch seine gediegene Leitung dieselben überwinden und das musikliebende Kirchheimer Publikum überzeugen wird, dass das Gute nicht allein in der Ferne zu suchen ist.  
Großanzeige: Gauturnfest (28. und 29. Juni), Turn- und Festprogramm; die Bevölkerung wird zu Dekoration und Beflaggung aufgerufen  
Werbeanzeigen für Turnerhemden, Papiergirlanden, Fahnenstoffe, Wappen, Kokarden, Lampions, Strohhüte etc.
- Nr. 146, 28.06.1902 (2. Blatt)      Anzeigen: Konzert der Nürtinger Stadtkapelle; auf dem Ziegelwasen: ein Elektro-Kinematograph
- Nr. 147, 30.06.1902      Beim Festbankett am Vorabend des Gauturnfestes wirkt die Stadtkapelle mit
- Nr. 148, 01.07.1902      Am sonntäglichen Festzug des Gauturnfestes nehmen 34 Vereine mit 1800 Turnern „nebst verschiedenen Musikkapellen“ teil. Die meisten Auszeichnungen erringen Turner aus Stuttgart, Cannstatt und Esslingen
- Nr. 151, 04.07.1902      Anzeige: Arbeiter-Waldfest der Vereinigten Gewerkschaften und des sozialdemokratischen Vereins am Sonntag, 6. Juli, auf der „Stelle“, musikalisch umrahmt von der „hiesigen Privatkapelle“ und dem Gesangsverein „Fortuna“
- Nr. 152, 05.07.1902      Anzeige: Übernahme der Wirtschaft zum Fuchsen (bisher J. Schwarz) durch Gustav Huber; musikalische Unterhaltung im Garten am Sonntag durch die Stadtkapelle  
Jesingen: Gartenfest mit Musik und Tanzunterhaltung am Sonntag bei „Schilling zum Stern“
- Nr. 153, 07.07.1902      Erstes Kinderfest des Militärvereins Wendlingen:  
„Wendlingen, 6. Juli. Bei prachtvолlem Wetter hielt heute der hiesige Militärverein in sehr gelungener Weise sein Kinderfest. Den musikalischen Teil hatte die Musikkapelle Köngen übernommen, und es löste dieselbe ihre Aufgabe sehr gut. Anzuerkennen ist, dass der Militärverein sich der Mühe unterzogen hat, mit solcher Feier den Anfang zu machen.“
- Zahlreiche Artikel über die Vorbereitung der Bezirks-Gewerbeausstellung in Kirchheim; der König hat seinen Besuch angekündigt
- Nr. 154, 08.07.1902      Anzeige: „Büsten (neue Modelle) klein u. groß von König Wilhelm II., sowie Königin Charlotte empfiehlt zur Dekoration bestens W. Geiser z. Bazar. Telephon 99.“
- Nr. 156, 10.07.1902      Die Abschiedsfeier für den (katholischen) Stadtpfarrverw. Hugger wird von der Kirchheimer „Cäcilia“ umrahmt
- Nr. 157, 11.07.1902      Anzeige: Owen, Konzert „durch die hiesige Militärvereins-Musikkapelle“ am Sonntag bei Christian Epple z. Bahnhof
- Nr. 159, 14.07.1902      Anzeige: „Lehrergesangsverein. Zusammenkunft Mittwoch, den 16. Juli, nachmittags 2 Uhr in der ‚Blume‘ dahier. Heim Nr. 23 und 25. Wandel.“

15. Juli 1902: Eröffnung der Bezirks-Gewerbeausstellung in Kirchheim; in der Folge regelmäßige und umfangreiche Berichterstattung

- Nr. 161, 16.07.1902      Ankündigung einer Militäreinquartierung in Kirchheim (Teile der II. Abteilung des I. Württ. Feldartillerie-Regiments Nr. 13, Garnison Cannstatt) auf dem Durchmarsch nach Münsingen. „Die Musik kommt diesmal zweifellos mit.“  
„Offener Sprechsaal“, Kritik an der Organisation der Gewerbeausstellung: Der Besucher sei zu informieren, „dass es durchaus geraten ist, zuerst die Ausstellung im K. Schloss und dann erst die des Herrschaftsgartens zu besichtigen, weil in dem letzteren sich auch die Restaurationsräume und die Musikkapelle befinden.“
- Nr. 162, 17.07.1902      Anzeige: „Verkauf eines Orgelbaugeschäfts“ (Orgelbauer C. L. Goll & Sohn)
- Nr. 163, 18.07.1902      Anzeige: Der Kirchheimer Gesangverein Fortuna fährt am Sonntag, 20. Juli, zum Arbeiter-Sängerfest nach Göppingen („punkt 4 Uhr morgens“)
- Nr. 164, 19.07.1902      Unterhaltungs-Beilage: „Zur Erinnerung an Jonathan Friedrich Bahnmaier“  
Anzeige „Bezirks-Gewerbeausstellung Konzerte: Samstag abend 7–10 Uhr, Sonntag morgen 11– $\frac{1}{2}$  1 Uhr, Sonntag mittag 4–8 Uhr“ (ohne Angabe der Musizierenden)
- Nr. 165, 21.07.1902      „Tagesneuigkeiten. Württemberg.“ Göppingen, 20. Juli: Bericht vom 2. Sängertag des württ. Arbeitersängerbundes mit 35 „Einzelchören“ in den Kategorien 1) ländlicher Volksgesang, 2) höherer Volksgesang und 3) Kunstgesang. Es beteiligen sich Vereine wie „Freiheit-Göppingen“, „Vorwärts-Eislingen“ oder „Lassalia-Stuttgart“ sowie drei Musikkapellen  
Anzeige „Bezirks-Gewerbeausstellung Mittwoch abend von 7 Uhr ab Militär-Konzert.“
- Nr. 166, 22.07.1902      Brucken: Einquartierten Soldaten zuliebe bleibt der Gesangverein Brucken zuhause, obgleich er an der Fahnenweihe in Hülben teilnehmen wollte  
Hülben, Bericht von der Fahnenweihe des Gesangvereins:  
Am vergangenen Sonntag hielt der Gesangverein unseres Albortes das Fest der Fahnenweihe. Zahlreiche Gesangvereine und sonstige Festgäste aus den umgebenden Orten, sowie den nahen Albältern hatten sich aus diesem Anlass in dem festlich geschmückten Hülben eingefunden; die fremden Vereine wurden von Festreitern und weißgekleideten Festjungfrauen jeweils außerhalb des Ortes abgeholt und in ihre Quartiere geleitet. Die Aufstellung des Festzuges verzögerte sich durch einen etwa eine Stunde andauernden, mit Hagel vermischten sehr starken Regen und mancher Hülbener Sangesbruder in Frack und Zylinder schaute zum Firmamente auf mit einem leisen Bangen. Doch Jupiter Pluvius hatte ein Einsehen und um halb 3 Uhr konnte sich der Zug durch die Straßen nach dem Festplatz in Bewegung setzen. Der Vorstand des Vereins begrüßte von der geräumigen Tribüne herab die erschienenen Gäste im Namen des Vereins und hieß sie herzlich willkommen. Nach Absingen eines Liedes durch den hiesigen Verein hielt Herr Lehrer Hahn die mit großem Beifall aufgenommene Festrede. Nach dem von einer Festjungfrau gesprochenen Prolog fiel die Hülle und der Fähnrich des Vereins übernahm mit einigen Worten das Banner, an das der Vorstand sogleich den kürzlich im Wettgesang errungenen Preis heftete. Die arrangierten

- Massenchöre, die von einigen Hundert Sängern zum Vortrag gebracht wurden, dirigierte Herr Lehrer Kugler. Nun folgten Einzelvorträge verschiedener, in erster Reihe Uracher Vereine; die Zwischenpausen wurden durch die Vorträge der Uracher Stadtkapelle ausgefüllt. Dem Vereine, der auf ein 8jähriges Bestehen zurückblickt, wünschen wir mit dem Festredner, dass er treu zum neuen Banner halten und auch ferner der Pflege des Volkslieds seine ganze Kraft widmen möge.
- Nr. 168, 24.07.1902 Bericht von der Gewerbeausstellung mit Angabe der am 23. Juli auftretenden Militärkapelle („Trompeterkorps der 2. Abteilung des 1. württ. Feld-Art.-Regts. Nr. 13 aus Cannstatt“)  
Ausblick auf das deutsche Sängerbundesfest in Graz, aus Württemberg sollen 66 Vereine mit 665 Sängern teilnehmen
- Nr. 171 Fortsetzungslektüre: „Auf den Wogen des Lebens. Novelle von P. Herrkorn.“
- Nr. 172, 29.07.1902 Ausführliche Berichterstattung – auch in den Folgeummern – über die Reise württembergischer Gesangvereine zum Grazer Sängerbund mit Aufenthalt in Salzburg; „in Ulm spielte während eines längeren Aufenthalts die Kapelle des Fußart.-Reg. Nr. 13.“  
Anzeige der Gewerbeausstellung: „Mittwoch, 30. Juli, von 5–9 Uhr abends Konzert der Stuttgarter Kapelle ‚Kaeser-Schmid‘“
- Nr. 174, 31.07.1902 Bericht über den Auftritt der Kapelle Kaeser-Schmidt in der Gewerbeausstellung:  
Es lässt sich nicht anders sagen, als dass dieses aus 6 Herren zusammengesetzte Orchester eine ganz gediegene Musik macht; es ist nur schade, dass das Konzert nicht in einem Saale war, die einzelnen Stücke wären viel mehr zur Geltung gekommen. Die Hauptgrundlage des Orchesters ist das Klavier, welchem sich Violine, Cello, Trompete, Trommel etc. begleitend zur Seite stellen. Auch an lustigen Stücklein ließen es die fröhlichen Musikanten nicht fehlen.
- Nr. 175, 01.08.1902 „Politische Nachrichten“, Bericht aus der „Neuen Freien Presse“ über das Sängerbundfest in Graz:  
Das Verbot an die Offiziere, am Sängerbundfest teilzunehmen, und die Verweigerung der Mitwirkung der Militärmusik bildet noch immer den Gegenstand öffentlicher Besprechung. [...] Jedenfalls werden sich die Urheber des Verbots nachträglich überzeugt haben, dass die Angst vor alldeutschen Kundgebungen unnötig gewesen ist. Es ist in den Reden während der Festtage alles vermieden worden, was zum Anstoß hätte gereichen können und man hat sich auch jeder Anspielung auf die lächerliche Furcht der K. K. Armeeführung enthalten.  
Anzeigen: Gesangs-Unterhaltung des Liederkranzes Kirchheim unter Leitung von Oberlehrer Hornberger im Ausstellungsgarten  
Ohmden: Schau- und Preisturnfest mit der „vollständigen Musikkapelle Frohsinn aus Albershausen“
- Nr. 176, 02.08.1902, 2. Blatt Anzeige der Gewerbeausstellung: „Sonntag, den 3. August 2 Konzerte Vormittags 11–12 ½ Uhr, Nachmittags 4–8 Uhr“
- Nr. 177, 04.08.1902 Anzeige: „Heute abend von 6 Uhr ab großes Konzert in der Weinstube der Bezirksausstellung.“
- Nr. 178, 05.08.1902 Meldung aus Hattenhofen: Ein 14jähriges Mädchen „wurde von einem älteren Fräulein, das gegenwärtig hier Landschaften malt, als Modell mitten auf einen Steg gestellt, um gemalt zu werden.“ Das Mädchen stürzte in den Bach und brach sich das Schlüsselbein.

- Nr. 179, 06.08.1902 Anzeige der Gewerbeausstellung:  
Heute Mittwoch mittag von 4–9 Uhr Konzert  
Donnerstag bis Sonntag tägliches Auftreten der Tiroler Nationalsänger-  
und Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft „D’Zugsplitzler“  
– in der Folge weitere Konzert-Anzeigen ohne nähere Angaben –
- Nr. 180, 07.08.1902 Bericht von der Gewerbeausstellung; darin wird erwähnt, „dass  
bei den bisherigen Konzerten die hies. Stadtkapelle ihre Aufgabe  
in vollauf zufriedenstellender Weise gelöst hat“
- Nr. 181, 08.08.1902 Anzeige des Turn-Vereins Bissingen: „Waldfest verbunden mit  
Schauturnen und Musikunterhaltung hinter dem Bürkle an der Stei-  
ge nach Ochsenwang“, bei ungünstiger Witterung 8 Tage später
- Nr. 182, 09.08.1902 Anzeige: „Gutenberg. Morgen Sonntag musikalische Unterhal-  
tung durch die Musikkapelle des Militärvereins Owen. Anfang  
2 Uhr. Votteler zum Hirsch.“
- Nr. 186, 14.08.1902 Ausstellungsbilder II: Beschreibung der Exponate der Kirchhei-  
mer Klavierbaufirmen Günther & Söhne und F. Kaim & Sohn;  
Kaim stellt unter anderem einen Flügel mit „Apollo-Selbstspie-  
ler“ aus  
Anzeige der Gewerbeausstellung: „Morgen Freitag nachmittag  
von 2–6 Uhr Konzert von der Stadtkapelle Planitz.“
- Nr. 191 Fortsetzungslektüre: „Die Stutzuhr. Humoreske von R. Heller.“
- Nr. 192, 21.08.1902 Anzeige der Gewerbeausstellung: „Großes Militär-Konzert der  
vollständigen Kapelle des Infanterieregiments Nr. 180 unter Lei-  
tung des Königl. Musikdirektors Schneckenburger.“
- Nr. 193, 22.08.1902 Anzeigen: Auftritt des Bürgergesangvereins im Garten der Gewer-  
beausstellung, Stiftungsfest des Turnvereins Lindorf „unter Mit-  
wirkung des hies. Gesangvereins und der Musikkapelle Ötlingen“
- Nr. 194, 23.08.1902 Anzeige der Gewerbeausstellung: Samstag 23. August Konzert  
des Bürgergesangvereins, geleitet von Lehrer Kohler; Sonntag  
24. August „3 Konzerte“
- Nr. 195, 25.08.1902 Bericht von der gelungenen „italienischen Nacht“ der Gewerbe-  
ausstellung sowie über das Konzert des Bürgergesangvereins:  
Das 10 Nummern umfassende Programm enthielt neben verschiedenen  
Volksliedern u. a.: „Zieh mit“ von Angerer, „Das stille Tal“ von Bren-  
ner (mit Solo von Herrn Fritz Daub), „Die verschneite Mühle“ von  
Podbertsky, „Rheinsage“ von Ecker. Diese so schönen Kompositionen  
wurden mit einer Präzision und Reinheit vorgetragen, die Sängern  
und Direktor alle Ehre machen. Namentlich zeigte der letztere äußerst  
schwierige Chor „Rheinsage“ die Leistungsfähigkeit des Vereins; in  
demselben hat jeder einzelne Sänger seine vollste Kraft einzusetzen,  
und wenn in diesem Vortrag mitunter da und dort noch etwas zu wün-  
schen übrig war, so ist dies mit der kurzen Einübungszeit des Chors zu  
entschuldigen.
- Nr. 196, 26.08.1902 Ankündigung der Ritter’schen Kinderkapelle aus Stuttgart:  
9–10jährige Knaben der Ritter’schen Musikschule, „welche auf der  
Durchreise begriffen [...] heute mittag von 3–6 ½ Uhr im Ausstellungs-  
garten konzertieren. Die Kapelle ließ ihre schneidigen Weisen bereits  
heute vormittag auf ihrem Zug durch die Stadt vernehmen, und waren  
wir anfänglich im Glauben, eine Militärkapelle (mit Trommlerkorps)  
anmarschieren zu hören.“

- Konzertanzeige der Gewerbeausstellung; darunter ist ein gemeinsamer Auftritt der Kirchheimer Chöre von Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkrantz (knapper Bericht in Nr. 201)
- Nr. 197, 27.08.1902 Bericht aus Lindorf über das erste Stiftungsfest des Turnvereins mit der Musikkapelle Ötlingen; „während des Preisturnens sorgte die Musikkapelle und der Gesangverein für angenehme Unterhaltung.“
- Nr. 198 Fortsetzungslektüre: „Die rechte Erbin. Roman von J. Pia.“
- Nr. 203, 03.09.1902 Bericht von einer Sedanfeier in Kirchheim mit Rektor Schönig als Festredner:  
Auf Einladung der deutschen Partei versammelten sich gestern abend im Lohrmann'schen Saale zahlreiche patriotisch gesinnte Männer, darunter die Mitglieder des Veteranen- und Kriegervereins, um die Erinnerung an den Sedantag festlich zu begehen. Der Saal war durch die Bemühungen von Apotheker A. Hölzle prächtig geschmückt worden, und die Privatkapelle verschönte die Feier durch wohlgelungene Vorträge.
- Keine Berichte von weiteren Sedanfeiern
- 06.–08.09.1902 44. Verbandstag der Württembergischen Gewerbe-Vereine mit 50jährigem Jubiläum, abgehalten im Rahmen der Bezirks-Gewerbeausstellung in Kirchheim; am Samstagabend Bankett „mit musikalischer Unterhaltung“. Bitte um Beflaggung der Häuser, in der Folge umfangreiche Berichterstattung  
Anzeige: Musikalische Unterhaltung durch die „vollständige Ötlinger Musikkapelle“ bei Chr. Schäffer zum Pfälzer Hof
- Nr. 211, 12.09.1902 In Kirchheim wird die Kelter abgebrochen („was von unserem jetzigen modernen Standpunkt aus sehr zu begrüßen ist, da die alternde Kelter in unsere Zeit nicht mehr hineinpasste“)  
Hochdorf: Bericht von der Übernahme der neuen, durch die Firma Goll (Kirchheim) erbauten Orgel  
Anzeige der Gewerbeausstellung: großes Konzert der „preisgekrönten Kapelle Leonhard aus Stuttgart“, „Sommernachtfest in Rot“ mit Illumination durch die Lampionfabrik Riethmüller, Arrangement durch Kunstmaler Ernst Ludwig Ostermayer
- Nr. 212, 13.09.1902 Anzeige, Jesingen: am Sonntag Kirchweihe bei Schilling z. Stern
- Nr. 213, 15.09.1902 Aufruf zur Beteiligung an der festlichen Enthüllung des Richard-Wagner-Denkmals in Berlin  
Anzeige: „Lehrergesangverein. Mittwoch, den 17. September, nachmittags 2 Uhr, Blume hier. Heim 23, 24, 25. Wandel.“
- Nr. 217, 19.09.1902 „Stadt und Umgebung“, Kirchheim: „Die zweite Postbotenfahrt Werktags zwischen Bissingen und Kirchheim u. T. wird vom 1. Oktober ab in einen Postbotengang umgewandelt.“
- Nr. 218, 20.09.1902 Anzeige der Gewerbeausstellung: am Sonntag großes Militärkonzert „der vollständigen Kapelle des Infanterieregiments Nr. 180“ (Schneckenburger), abends lebende Bilder („Deutsche Märchen und Volkslieder“), arrangiert von E. L. Ostermayer  
Anzeige: „Dettingen u. T. Für die hiesige Musikkapelle werden noch 4 Mann gesucht. Anmeldungen nimmt entgegen Karl Friedrich, mittlere Straße 9.“



Nr. 219, 22.09.1902

„Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Beiträge über die Gewerbeausstellung und das Konzert der Tübinger Militärkapelle:

Schon von 11 Uhr ab konzertierte die hier so beliebte Kapelle des Infanterieregiments 180 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Schneckenburger [...]. Das Nachmittagsprogramm umfasste eine große Anzahl fein ausgewählter Musikstücke. Tonwerke von Herold, Ouvertüre zur Oper „Zampa“, von R. Wagner Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“; Potpourris, Märsche und Lieder kamen zu Gehör und boten den Zuhörern hohe musikalische Genüsse. Wie schon so oft bei früheren Konzerten, so hatte man auch gestern wieder einmal Gelegenheit, zu beobachten, auf welcher künstlerischen Höhe die Kapelle steht und wie meisterhaft unser allverehrter Kapellmeister Schneckenburger den Dirigentenstab zu führen weiß.

Konzertanzeige „Lehrergesangverein Kirchheim“ für Mittwoch, den 24. September (Oberlehrer Wandel); Programm:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Die Himmel rühmen (Männerchor)                      | Beethoven   |
| 2. a. Präludium C-Dur Nr. 1, aus dem wohltemp. Klavier |             |
| b. Präludium Es-Moll Nr. 8, aus dem wohltemp. Klavier  | Bach        |
| 3. Er war verschmähet aus Messias (Baßsolo)            | Händel      |
| 4. Adagio cantabile aus Trio 1 (Klavier und Violine)   | Beethoven   |
| 5. Gott, der Weltenschöpfer (Männerchor)               | F. Schubert |
| 6. a. Rondo G-Dur                                      | Beethoven   |
| b. Etude Es-Dur Nr. 11                                 | Chopin      |
| 7. Archibald Douglas, Ballade (Baßsolo)                | Loewe       |
| 8. Adagio aus Sonate 13 (Klavier und Violine)          | Beethoven   |
| 9. Danket dem Herrn, 118. Ps. (Männerchor)             | Klein       |

(im Rahmen der Bezirksschulversammlung; vgl. Nr 223)

Kleinanzeige: „Ein guterhaltenes Tafelklavier ist um den billigen Preis von 60 Mk. zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei J. Blankenhorn, Lindorf.“

Nr. 220, 23.09.1902

Umfangreiche Vorbereitungen auf den Empfang des Königs bei der Bezirks-Gewerbeausstellung in Kirchheim am 25. September; in der Folge umfangreiche Berichterstattung

Anzeigen: Tanzkurse in Kirchheim angeboten durch P. Schwenker und Frau (Esslingen) sowie Eugen Ernst (Metzingen)

Nr. 222, 26.09.1902

Bericht über ein Konzert im Ausstellungsgarten durch das Musikkorps des 2. Württ. Feld-Artillerie-Regiments „Prinzregent Luitpold von Bayern“ Nr. 29 (Ludwigsburg) „unter der Leitung des neuangestellten Kapellmeisters Richard Rühmann (geb. Stuttgarter)“; der Kapelle wird „vollendetes Spiel“ bescheinigt

Nr. 223, 27.09.1902

Meldung über „sehr gelungene Ständchen“ für Dekan Landenberger und Feuerwehrkommandant Stadtrat Nieffer, dargebracht durch „die hiesige Feuerwehrkapelle“

Beitrag über das Konzert des Lehrergesangvereins am 24. September:

Der starke Lehrerchor unter Herrn Oberlehrer Wandels bewährter Leitung trug drei wirkungsvolle geistliche Lieder sehr ansprechend vor. Herr Schullehrer Wille von Weiler, ein ganz gewandter Pianist – welcher zum erstenmal hier in der Begleitung von Schillers Glocke sich hören ließ – spielte zwei Nummern aus Bachs wohltemperiertem Klavier, sodann ein Rondo von Beethoven und eine Etüde von Chopin, alles auswendig, gewiss ein Beweis eines staunenswerten musikalischen Gedächtnisses. Als hier stets gerne in den Konzerten gehörter Bassist trat Herr Schullehrer Fahr von Eckwälden auf. [...]

- Schullehrer Köhler spielte drei Violinsoli von Beethoven, welche in feiner, verständnisvoller Weise von Herrn Bezirksschulinspektor Kreeb begleitet wurden. Den Konzertflügel hatte die Firma Kaim gestellt.
- Anzeigenteil S. 4 Turnverein Holzmaden, Schauturnen „unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle“
- Nr. 224, 29.09.1902 „Ausstellungsbilder VII“, Schlussabschnitt:  
Bekanntlich ist in der gegenwärtigen Zeit der Vergnügungssinn ein ziemlich ausgeprägter. Es muss dem Fremden wie dem Einheimischen etwas geboten werden, das ihn über die Nüchternheit des Lebens erhebt und ihm Erholung bietet. In dieser Hinsicht sind die vom Vergnügungskomitee inszenierten Veranstaltungen nicht hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben, sondern haben dieselben weitaus übertroffen. Früh-, Mittags- und Abendkonzerte in großer Zahl von hiesigen, auswärtigen und Militärkapellen, Aufführungen der hiesigen Gesangsvereine, Vorführung von lebenden Bildern, großartige Illuminationen des Ausstellungsparks, Tanzvergnügen etc. wechselten in bunter Folge und alle diese Veranstaltungen waren von herrlichstem Wetter begünstigt, zahlreich besucht und nahmen einen gelungenen Verlauf [...] A. G. jr.
- Nr. 225, 30.09.1902 Meldung über die letzte Fahrt des Postboten Gölz, der seit 21 Jahren den Fahrdienst zwischen Bissingen und Kirchheim versehen hat; „sein Postwägele war schön bekränzt“  
Danksagung aus Neidlingen (Georg Ruoß, Kronenwirt) unter anderem „für den erhebenden Gesang des Liederkranzes“
- Nr. 227, 02.10.1902 Bericht über den Abschluss der Kirchheimer Bezirks-Gewerbeausstellung „mit dem schönen Choral ‚Nun danket alle Gott‘ seitens der Musikkapelle und einer Schlussansprache des Gewerbevereinsvorstands“
- Nr. 229, 04.10.1902, S. 2 Kleinanzeige: „musikalische Unterhaltung“ am Sonntag im Saal von W. Reichert z. Adler, Wellingen
- Anzeigenteil S. 6 Owen: Gasthaus z. Bahnhof, Metzelsuppe zur Übernahme durch Johannes Huber „unter gütiger Mitwirkung der Musikkapelle des hies. Militärvereins“
- Nr. 235, 11.10.1902, S. 5 Bildanzeige „Konzertzugharmonikas“ von Ernst Hess, Klingenthal i. S. (wiederholt)
- Nr. 237, 14.10.1902, S. 3 Anzeige „Kirchenchor. Da morgen Mittwoch, den 15. d. M., Herr Oberlehrer Hegele, der Leiter der Gesamtchöre beim Kirchengesangsfest, zur Probe hierher kommen wird, so beginnt die Probe schon um ½ 7 Uhr. Hornberger.“  
Tanz-Unterhaltung des Bürgergesangsvereins am Samstag im Tyrolersaal (für Mitglieder mit Angehörigen)
- Nr. 238, 15.10.1902 Ankündigung eines Duett- und Liederabends am Dienstag, 4. November, gegeben von Helene Kausler (Sopran) und Carl Diezel (Tenor) im Saal des Kirchheimer Hotels „Post“ (am 4. November, s. Anzeige in Nr. 249)
- Nr. 240, 17.10.1902 Anzeigen: Kirchweihe in Dettingen mit Tanzunterhaltung (Gai-de zum weißen Ochsen), Konzert im „Adler“, Oberlenningen, „durch eine Abteilung der Kirchheimer Stadtkapelle“
- Nr. 241, 18.10.1902, S. 3 Anzeigen zur Kirchweihe: „Gute Kuchen und Musik. Unterhaltung“ bei Gottlieb Heckel zum Schafhof, „Großes Konzert, ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Militär-Vereins“ bei Huber zum Bahnhof in Owen

- Anzeigenteil S. 6 „Musik. Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz bei gutem Stoff und Kuchen“ bei Alex. Frick zum „Grünen Baum“
- Vielfach wiederholte Anzeige: „Soeben ist erschienen und durch die Buchdruckerei von A. Gottlieb sen. zu beziehen: Abschieds-Predigt gehalten am 16. Trinitatis-Sonntag 1902 [...] von Dekan Kapff“
- Nr. 252, 01.11.1902, S. 3/4 Anzeigen: „Jesingen. Montag Gallusmarkt Tanzunterhaltung von 4 Uhr an bei gut besetzter Blechmusik, wozu höflichst einladet Hermann Knaupp, zur Krone.“  
Tanz-Unterhaltung „bei gut besetzter Musik“ in der Restauration z. „Deutschen Haus“ (Kirchheim)
- Nr. 253, 04.11.1902 Anzeige: Konzert des Steindel-Quartetts aus Stuttgart: Albin (Violine), 7 ½ Jahre alt, Max (Cello), 9 ½ Jahre alt, Bruno (Klavier), 11 ½ Jahre alt, Musikdirektor A. Steindel (Viola). Programm:
- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Klavier-Quartett Es-Dur, op. 87  | A. Dvorak        |
| 2. a) Der Liebesträum (Klaviersolo)   | Fr. Liszt        |
| b) Fantaisie-Impromptu, op. 66 (Klavier)                                      | Fr. Chopin       |
| 3. Grand Duo über Themen a. d. Oper „Wilhelm Tell“ für Violine u. Violoncello | Fr. Kummer       |
| 4. a) Les deux alouettes (Klavier)  | Th. Leschetitzky |
| b) Musette (Cello solo)   | A. Steindel      |
| c) Moto perpetuo (Violine solo)   | N. Paganini      |
| 5. Klavier-Quartett g-Moll op. 25, 3. u. 4. Satz                              | J. Brahms        |
- Andante con moto. Rondo alla Zingarese.  
(wiederholt in Nr. 254)
- Nr. 255, 06.11.1902 Anzeige: „Bürgergesangverein. Morgen Freitag (nicht Samstag) Singstunde bei unserem Sangesbruder Klaiber zur Bierhalle.“
- Nr. 256, 07.11.1902 Besprechung des Konzerts von Helene Kausler und Carl Diezel: Zahlreich war das Publikum zum Konzert Kausler-Diezel erschienen und füllte den hell erleuchteten Postsaal. Wer hörte nicht gern Diezel? Sein frischer Tenor hat bezaubernden Klang und mit trefflicher Aussprache und feinem Geschmack sang er eine Reihe von Liedern [...]. Eine neue Konzerterscheinung war für Kirchheim Fr. Kausler. Anmutig wie ihre Gestalt ist ihre Stimme. Luftig und duftig reihen sich die Töne und nehmen die Hörer gefangen, Ernstes und Lustiges gelang ihr gleich vortrefflich. [...] Zwei solche Stimmen, welches Duett! Mit Spohrs Duett aus der Oper „Jessonda“ wurde würdig das Konzert eingeleitet. Nichts störte den Genuss. Rein und voll klangen die Stimmen zusammen. Die herrlichen Schumann'schen Duette, vorzüglich das „Schon ist das Fest“ erfreuten die dankbaren Zuhörer ganz besonders. Sehr unterstützt wurden die Konzertegeber durch die elegante Klavierbegleitung des Frl. Majer aus Tübingen. In liebenswürdiger Weise durften wir noch einige außerprogrammatische Lieder hören; aber nicht genug: niemand wollte gehen bis alles merkte, dass endgültig Schluss war. Der schöne Abend klang in einer geselligen Unterhaltung aus.
- Veranstaltungsanzeige der „Vereinigten Gewerkschaften Kirchheim“: „Der Mensch in der Vorzeit“, Vortrag von Richard Laube (Leipzig), „erläutert durch 75 Riesen-Lichtbilder“
- Einladung aus Hochdorf: „Am kommenden Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab feiert der hiesige ältere Gesangverein sein 50jähriges Jubiläum, wozu die Nachbar-Vereine und Freunde des Gesangs höflichst eingeladen werden.“

- Nr. 257, 08.11.1902      Redaktionelle Ankündigung des Hochdorfer Jubiläums: „Der Gesangsverein (ältere) hier feiert morgen Sonntag, den 9. ds., sein 50jähriges Jubiläum, wobei Herr Braster von Kirchheim, welcher vor 50 Jahren die Fahne getragen, dieselbe auch heuer wieder tragen wird.“  
Anzeigen: „Eine neue, wenig gebrauchte Violine setzt dem Verkauf aus. Wer, sagt die Exp.“  
„Neu! Neu! Elegant gekleidete Werfpuppen – unverwüstlich“  
„Klavierstunden sowie Unterricht im Englischen und Französischen erteilt Marie Mährlen, Jesingerstr. 23, p.“ (wiederholt)
- Nr. 258, 10.11.1902      Ausführliche Besprechung des umjubelten Konzerts des Steindel-Quartetts; der Besuch war zahlreich (etwa 300 Personen), die Bewunderung für die Leistungen der Familie groß („so dürfen wir getrost das Wort ‚Wunderknaben‘ hier niederschreiben“).
- Nr. 259, 11.11.1902      Anzeigen: „Lutherfeier und Bezirksfeier des Evangel. Bundes“ am Sonntag, 16. November, im Lohrmann’schen Saal (Vorträge und Kirchenchor)  
Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins am Sonntag
- Nr. 260, 12.11.1902      Bericht über eine Falschmeldung des „Süddeutschen Korrespondenzbureaus“, das als Agentur die Zeitungen des Landes beliefert  
Ausführlicher Beitrag über die Jubiläumsfeier des Hochdorfer (älteren) Gesangsvereins am 9. November; sie wird mit Tagwacht, Festumzug („unter Vorantritt der hiesigen Musikkapelle“), öffentlicher Feier mit Festrede von Schullehrer Hanselmann und gemütlichem Teil im „Kronensaal“ begangen. Auszug:  
Nach einem geschichtlichen Rückblick auf die 50jährige Zeit des Bestehens des Vereins und einiger Dankesworte an die noch lebenden Mitglieder, Herrn Jak. Häfner sen., Schreinermeister, Herrn Braster-Kirchheim und Frau Schullehrer Vincon, Witwe, welche das Banner des Vereins nach der Angabe ihres Gatten, des Gründers des Vereins, genäht und gestickt hat, ging der Festredner über auf die Bedeutung des Gesanges im Vereins- und Gemeindeleben und die Wirkung desselben in den verschiedenen Lebensstufen, schließend mit einem in hoher Begeisterung aufgenommenen Hoch auf den frohen, freundlichen Begleiter des Lebens, den Gesang. Alsdann trug Herr Schultheiß Unger ein sehr nettes Gedicht vor, der Feier des heutigen Tages entsprechend, das allgemein gefallen hat. Das gemeinsam gesungene Bundeslied: Brüder reicht die Hand etc. schloss die öffentliche Feier. [...] Nachdem das Fest durch eine schöne, poetische Beigabe unseres Ortsdichters Wagner Fischers öffentlich beschlossen wurde, begann die allgemeine gesellschaftliche Unterhaltung, woran die ganze männliche Bevölkerung teilnahm und das Fest in schönster, würdigster Harmonie beschloss.  
Festgedicht, 6 Strophen, „verfasst von Wilh. Fischer“
- Zahlreiche Jahrgangsfeiern in den Kirchheimer Lokalen, teils mit „musikalischer Unterhaltung“
- Nr. 262, 14.11.1902      Anzeige, Wellingen: „große Musik- u. Tanzunterhaltung“ im Saal von Reichert z. Adler  
Anzeige: „Zur Gründung eines Kavallerie-Vereins, Bezirk Kirchheim, treffen sich alle Mannschaften der gedienten, berittenen Waffen am Sonntag nachm. 3 Uhr im Löwen in Kirchheim u. T. zwecks näherer Besprechung. Mit kameradschftl. Gruß der Beauftragte“

- Nr. 263, 15.11.1902 Anzeige: „Konzert u. Vorstellung der beliebten u. bestrenom. Komikertruppe Flaig aus Stuttgart. Höchst dezent es urfideles Familienprogramm.“ G. Tuttlies.
- Nr. 264, 17.11.1902 Beitrag über die Gesangsunterhaltung des Bürgergesangvereins: „Das Programm verlief durchweg flott – die Gesangschöre wurden mit großer Bravour vorgetragen, namentlich gefielen die Chöre: ‚Am Traunsee‘ und ‚Rheinsage‘ ganz ausgezeichnet; ersteres Stück durch das fein gezeichnete Pianissimo, und letzterer Chor durch die kräftige, frische Tonart. [...] Herr Frey erfreute die Anwesenden durch ein paar wohlgelungene Pistonsoli und Herr Zaininger durch gedigene Tenorsoli. [...] Auch wollen wir Herrn Huber zum ‚Tyroler‘ und Herrn Gottlieb Schlientz, den alten Sänger-Veteranen, nicht unerwähnt lassen, welche durch ihre ‚gediegenen‘ Liedervorträge eine fidele Heiterkeit nach Schluss des Programms hervorbrachten.“
- Umfangreicher Beitrag über die Lutherfeier bzw. Bezirksfeier des Evangelischen Bundes im Lohrmannssaal, die „einen prächtigen Verlauf“ nahm; Wiedergabe der Reden
- Meldung über die Einrichtung von Leseabenden „ohne Restauration“ im Nebenzimmer des Gasthofs „Rad“ durch die Vereinigten Gewerkschaften. „Die hiesigen Einwohner, insbesondere die Arbeiter, werden nun zu zeigen haben, ob sie ein Interesse an den Leseabenden haben, und ob das dafür ausgegebene Geld nicht hinausgeworfen ist.“ (Anzeige auf S. 4)
- Werbeanzeige für „Schweizerische Spielwerke“ und Spieldosen von J. H. Heller in Bern („Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarrenständer [...] Alles mit Musik“; wiederholt)
- Nr. 265, 18.11.1902 Kurzer Beitrag über die Gesangsunterhaltung des Liederkranzes. Im Programm: Männerchöre („Unterm Lindenbaum“, „Zieh mit“) und humoristische Soloszenen („Rentier Piefke“, „Der Standesbeamte“, „Heimkehr von der Kirmes“); im Anschluss Tanzunterhaltung
- Nr. 267, 20.11.1902 Fortsetzungslektüre: „Owen vor 100 Jahren. Von Stadtpfarrer Kreeb in Owen.“
- Nr. 268, 21.11.1902 Anzeige: „Die Königskinder. Romantisch-komisches Original-Märchenschauspiel in 6 Aufzügen von Josep Pohl-Prantl“, aufgeführt „von 80 hiesigen Schülern und Schülerinnen“ am Sonntag, 23. November (korrigiert in Nr. 270 auf Montag, 24. Nov.; vgl. auch Nr. 50, 29.02.1896)
- Nr. 272, 26.11.1902 Todesnachricht: Stadtpfarrer Ludwig Osiander ist verstorben
- Anzeige: Veteranen- und Krieger-Verein, 30jähriges Stiftungsfest „verbunden mit Champignyfeier“ unter Beteiligung des Liederkranzes (Gedenkstunde) und des Bürgergesangvereins (Bankett)
- Nr. 273, 27.11.1902 Umfangreiche Berichterstattung über die Beisetzungsfierlichkeiten von „Geheimrat Krupp“ (Friedrich Alfred Krupp) in Essen
- Nr. 275, 29.11.1902 S. 2–8 Werbeanzeigen; S. 8 „Meine Weihnachts-Ausstellung“ in Kinder-Spielwaren von Fritz Hauff (Kirchheim)
- Puppen, Puppenzimmer, Puppenmöbel und Einrichtungen, Kaufläden, Burgen, Ställe, Zinnsoldaten aller Waffengattungen, Kaiserparaden, Schlachten, Wagen etc., Holz- und Pelztiere, Säbel, Flinten, Trompeten, Helme und Uniformen [...]

- Nr. 277, 02.12.1902 „Vermischtes“, Beitrag aus dem „Schwarzw. Volkfreund“ über die Tanzunterhaltungen des Rottweiler Männergesangsvereins: Die weiblichen Vereinsmitglieder wollen nicht mehr tanzen; „denn um die Wände der Liederhalle zu dekorieren, machen wir gewiss nicht Toilette und um die wenigenmale, die es eine zu tanzen trifft, auch nicht. Und diese paar Touren mit liebenswürdigen Vettern, Onkeln und gerührten alten Herren!!!“
- Fortsetzungslektüre: „Hohenzollern und die Gräfin Henriette. Eine geschichtliche Erzählung von Albert Markus.“
- Nr. 278, 03.12.1902 Neidlingen: Bericht über eine Feier zum 70. Geburtstag von Schultheiß Kutteruf; „In einer Reihe von Reden, Gedichten, patriotischen Gesängen und Liedervorträgen kam der Dank und die Verehrung, deren sich der Gefeierte bei alle Gemeindegliedern erfreute, zum lebhaften Ausdruck.“
- Nr. 280, 05.12.1902 Kirchheim: Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle. „Verschiedene Neuheiten hat der rührige Kapellmeister, Musikdirektor Planitz, mit seiner überaus leistungsfähigen Kapelle eingeübt. Unter anderem wird er namentlich mit einer Introdution und einem Chor aus Lohengrin von Richard Wagner die Zuhörer erfreuen.“ (Anzeige in Nr. 281)
- Anzeigen: „Eine neue polierte Akkord-Zither ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. Karlstr. 24, 1 Tr.“; „Ziehharmonika empfiehlt in großer Auswahl W. Geiser z. Bazar“
- Nr. 281, 06.12.1902 Großer Anzeigenteil auf Weihnachten, S. 6: „Trommeln in großer Auswahl auf Weihnachten empfiehlt zu den billigsten Preisen Adolf Kaiser b. d. Kaserne. Reparaturen billigst bei Obigem.“
- „Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein großes Lager in Gesangbüchern, Gebet- und Erbauungsbüchern, Koch- und Kochnotizbüchern, Vergissmeinnicht, Märchen- und Bilderbüchern, Malbüchern und Farbkasten, Abreißkalendern, Wandsprüchen, Krippen etc. etc. Aug. Friz am Markt.“
- Nr. 282, 08.12.1902 Werbeanzeige: „Tauperlen. [...] Eine Sammlung religiöser Gedichte von Fr. Müller, Dichter in Böblingen (früher in Kirchheim u. T.)“
- Nr. 283, 09.12.1902 Kirchheim: Das Anwesen von Frau Orgelbauer Goll Witwe geht auf Friedrich Schäfer, „Instrumentenhändler und Orgelbaumeister“ in Göppingen, über (Berufsangabe berichtet in Nr. 285 und 287)
- Nr. 284, 10.12.1902 Ein Familienabend des evangel. Männervereins Kirchheim wurde „seitens des Sängerkhore, sowie der Ötlinger Kapelle unter Leitung von Zahntechniker Planitz“ umrahmt
- Nr. 285, 11.12.1902 Danksagung: u. a. „für den Gesang des Gutenberger Gesangvereins“
- Anzeige: „Mundharmonika und Okarina, von den billigsten zu den feinsten, empfiehlt Aug. Friz am Markt.“
- Nr. 287, 13.12.1902 Anzeigen: „Eisklub. Morgen Sonntag Konzert der Stadtkapelle am Nürtinger See von 3 Uhr an.“ (S. 6 und 7): „Eine bereits noch neue Zither ist zu verkaufen. Bleichstr. 22.“

„Musik-Instrumente jeder Art bezieht man am besten und billigsten direkt aus der größten süddeutschen Musik-Instrumenten-Fabrik von Rob. Barth K. Hof-Instrumentenmacher, Hof- und Armee-Lieferant. Stuttgart, Alter Postplatz 3.“ (wiederholt)

Nr. 288, 15.12.1902

Zum Konzert am Eisse: „Zahlreich hatten sich die Eisläufer eingefunden, um bei den Klängen der städt. Kapelle den gesunden Sport auszuüben. Auch der Bergschlitten unserer Jugend kommt heuer in ausgedehnter Weise zu seinem Recht.“

Nr. 292, 19.12.1902

Weilheim, 18. Dez. „Der heutige Weihnachtsmarkt war wegen der höchst ungünstigen Witterung sehr schlecht besucht. Vieh ist verhältnismäßig wenig zugetrieben worden“

Anzeige: W. Beurlen jr. empfiehlt „Toiletteseifen und Parfümerien, ebenso Renaissance- und bemalte Klavierkerzen.“

Aktuelles Thema: „Die Flucht der Kronprinzessin von Sachsen“

Im Anzeigenteil laden die Vereine zu ihren Christbaum- bzw. Weihnachtsfeiern mit Gabenverlosung, teils mit musikalischer Unterhaltung ein; beim Liederkranz wird ein „Weihnachtschwank“ aufgeführt (Nr. 296, „Stadt und Umgebung“). Die Wirte werben für Bockbier

Nr. 297, 27.12.1902

Beitrag über die Weihnachtsfeier des Notzinger Gesangvereins „Concordia“ mit über 30 Nummern:

Die Männerchöre des Vereins, sowie die Musikstücke der hies. Kapelle wurden gut vorgetragen und ganz besonders ist auch der einzelnen Quartette und Vorträge, ernsten und heiteren Inhalts, zu erwähnen. Der Dank für das Gebotene gebührt an erster Stelle dem Herrn Dirigenten und Vorstand, Schullehrer Hee, welcher trotz Unwohlseins auf seinem Posten war.



Künstler-Postkarte der Kapelle Wagemann, gestempelt 1902; Aufdruck auf der Rückseite: Gustav Kurtze, Leipzig, Wintergartenstr. 7

Für das Jahr 1903 sollen die relevanten Informationen aus dem „Teckboten“ und der „Neuen Weilheimer Zeitung“ nebeneinander dargestellt werden.

### **Neue Weilheimer Zeitung 1903**

Amtsblatt für die Stadt Weilheim a. d. Teck.

Unabhängiges Volksblatt für das Oberamt Kirchheim.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal und zwar Mittwoch, Freitag und Sonntag und wird jeweils am Vor-Nachmittag ausgegeben. Es besteht aus 4 Seiten, in der Regel 3 Seiten redaktionellen Nachrichten und Textbeiträgen (vorwiegend überregional) sowie 1 Seite Anzeigen. Rubriken im redaktionellen Teil: Württemberg, Stadt- und Bezirks-Nachrichten, Tagesereignisse, „Buntes Allerlei“, Fortsetzungsroman. Aus Bissingen bzw. den anderen Nachbarorten erscheinen genauso wenig Berichte wie im „Teckboten“. Das Blatt enthält jedoch zahlreiche Anzeigen – vor allem Todesanzeigen – aus Weilheim, die im „Teckboten“ fehlen.<sup>291</sup>

### **Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1903**

Kirchheimer u. Weilheimer Zeitung, Plochingen, Wendlinger u. Schlierbacher Anzeiger

Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

72. Jahrgang [bis Juli: Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.]

Stil und Einteilung bis Juli 1903 wie in den Vorjahren. Die Rubriken lauten in der Regel: Amtliches, Württembergischer Landtag, Politische Nachrichten, Tagesneuigkeiten (Württemberg, Deutschland, Ausland), Gerichtssaal, Stadt und Umgebung, Bekanntmachungen. Zum redaktionellen Teil gehört auch aktuelle Berichterstattung wie „Die Prinzessin von Sachsen“ oder „Vom Sterbelager des Papstes“. Ihm folgt ein umfangreicher Anzeigenteil mit einem hohen Anteil gewerblicher Inserate.

Nach wie vor werden Fastnachts-Unterhaltungen und der Geburtstag des Königs gefeiert; an Fasching ist Alpenländisches beliebt. Als Dauerwerbung fällt die für den „Tachyphag“, den „Sarg der Zukunft“ auf; nach wie vor wird per Anzeige nach in der Stadt entlaufenen Enten und Gänsen gesucht. Während in früheren Jahren häufig Klaviere verkauft oder gesucht wurden, stehen nun Fahrräder im Blickpunkt. Die früher häufig präsenten Theatertruppen fehlen; der Kirchheimer Wollmarkt wird nur noch in zwei Zeilen erwähnt, die „Herbstfeiern“ im Zusammenhang mit der Weinlese werden ebenfalls seltener.

Die politische Ausrichtung der „Teckboten“-Redaktion kommt während des Reichstagswahlkampfes zum Ausdruck: Hier wird hauptsächlich über die (konservative) „Deutsche Partei“ berichtet. Aus Bissingen oder Weilheim sind nur wenige Meldungen auffindbar; dies kann mit Blick auf Bissingen politische Hintergründe haben (vgl. die Auflistung der Wahlergebnisse von 1899 und 1903 in Nr. 136); die Weilheimer Vereine und Händler berichteten bzw. inserierten damals eher in der „Neuen Weilheimer Zeitung“, in der auch Großanzeigen des „sozialdemokratischen Wahlkomitès“ auffallen.

- |                   |  |
|-------------------|--|
| Nr. 1, 02.01.1903 | Anzeige der Weihnachtsfeier des Kirchheimer Militär-Vereins; Neujahrsgruß der „Geschwister Wagemann, Schwäbisches Blas- und Streichorchester, z. Zt. Hamburg, Wilhelmshalle“   |
| Nr. 2, 03.01.1903 | Anzeige: „Nürtingen. Sonnenbierhalle. Erscheinungsfest, Dienstag, den 6. Januar, Künstler-Konzert durch eine Auswahl erster Kräfte der Tübinger Regiments-Musik. Eintritt 40 Pfennig. Anfang: Nachm. 4 Uhr.“                             |
| Nr. 3, 05.01.1903 | Ankündigung eines Militärkonzerts im neu renovierten und vergrößerten Tyrolersaal (Kirchheim), ausgeführt von der „vollständigen Kapelle des 180. Infanterieregiments unter persönlicher Leitung des K. Musikdirigenten Schneckenburger“ |

291 Exemplar: Film in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Sign. I 141; darin fehlen allerdings einzelne Seiten oder sind doppelt wiedergegeben



Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 2, 06.01.1903

Ausführlicher Beitrag („Eingesandt.“) über die Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins Weilheim am Silvesterabend:  
Eingeleitet wurde dieselbe durch eine Ansprache des Vorstandes Hr. J. Deininger [...]. Es folgten nun die reichhaltigen Nummern des Programms, wobei Hr. Oberlehrer Luippold durch meisterhaft vorgetragene Klaviervorträge reichen Beifall erntete; ferner folgten abwechselnd schöne Männerchöre, Solos und humorisitsche Aufführungen, wobei der hochverdiente Herr Vorstand seine Specie-Jodler auf allseitiges Verlangen zweimal vortragen musste. [...]  
Anzeigen: „Männergesangsverein. Heute Samstag abend 8 Uhr Singstunde. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet der Ausschuss.“ – „Liederkranz. Nächsten Dienstag abend Singstunde.“

Der Teckbote  
Nr. 4, 07.01.1903

Anzeige:  
„Kirchheim u. Teck. Im neuen vergrößerten Saal z. Tyroler Sonntag den 11. Januar Großes Militärkonzert durch ein 30 Mann starkes Streichorchester der Tübinger Regts.-Kapelle unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Schneckenburger. Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt inkl. Programm 50 Pfg.“

Nr. 5, 08.01.1903

Anzeige: Der Kirchheimer Turnerbund wiederholt seine Aufführungen von der Weihnachtsfeier „unter Mitwirkung der Stadtkapelle“ am Sonntag, 11. Januar

Nr. 6, 09.01.1903

„Vom Kaiser als Musikdirigenten“: Beitrag aus dem „Berliner Lokalanzeiger“; ein Musikkorps führt historische Märsche auf, „die vom Grafen [Kuno von] Moltke aus musikalischen Altertümern ausgegraben“ wurden, der Kaiser selbst greift zum Taktstock

Nr. 9, 13.01.1903

Verbot, Bettlern und Landstreichern Geschenke zu geben  
Bericht über das Konzert des Streichorchesters der Tübinger Regimentskapelle vom 11. Januar; das Programm enthielt 12 Nummern:  
„Auf einen einleitenden, schneidigen Marsch folgten 2 klassische Nummern: Overtüre zum ‚Nachtlager von Granada‘ und große Phantasie aus ‚Don Juan‘. Die lieblichen Walzerweisen ‚In lauschiger Nacht‘, mit gedämpften Geigen gespielt, hielten das Auditorium in atemloser Stille, nicht weniger aber das darauffolgende anmutige Menuett. Die Solisten des Orchesters leisteten Vorzügliches. Hoboist Kühn zeigte in der Phantasie über as Abt’sche Lied ‚Gute Nacht, du mein herziges Kind‘ eine glänzende Technik auf der Flöte und das Xylophonsolo riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin, so dass noch ein Stück gegeben werden musste. Die liederreichen Potpourris wurden sehr dankbar aufgenommen und begeisterten so, dass das Piano der ‚Aufziehenden Wachtparade‘ am Ende des Saales gar nicht gehört wurde; deswegen wäre es besser gewesen, mit dem Potpourri zu schließen.“  
Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 14. d. M., abends 5 ½ Uhr beginnen die wöchentlichen Proben wieder. H. [Hornberger].“

Fortsetzungslektüre: „Das Gold des Phönix. Eine Geschichte aus dem Leben von Gebh. Perasini.“

- Nr. 14, 19.01.1903      Ankündigung eines gemeinsamen Konzerts des Bürgergesangsvereins und der Tübinger Militärkapelle unter Leitung von Kapellmeister Schneckenburger; Vorbereitungen der Fastnachtsunterhaltung (mit Gebirgsszenerie, Sennen, Sennerinnen und Schuhplattler)
- Fortsetzungslektüre: „Verhängnisvoller Irrtum. Kriminal-Erzählung von Geb. Schätzler-Perasini.“
- Nr. 19, 24.01.1903      Anzeige: „Eisklub. Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Konzert auf dem Eissee.“
- Nr. 21, 27.01.1903      Hinweis auf die „heutige Feier von Kaisers Geburtstag, welche im Lohrmann’schen Saalbau stattfindet“  
Anzeige: „Konzert und Vorstellung der I. Mainzer Volkssängergesellschaft Geschwister Merano. Frl. Betty – Frl. Lilli – Alfons – Geiberger – Oswin. Hochfeines amüsanter Programm! Elegante Kostüme. Überall durchschlagender Erfolg.“
- Nr. 24, 30.01.1903      Ankündigung eines Konzerts mit Kinderchören (nach dem Vorbild von Dalcroze) und Frauenchören („Damenchören“), organisiert von Gesangslehrerin Fötisch (Anzeige in Nr. 31) zugunsten der Krippe
- Nr. 25, 31.01.1903      Anzeige: „Schlierbach. Morgen Sonntag von 2 ½ Uhr ab Konzert durch die Albershäuser Musikkapelle, wozu jedermann freundlichst einladet G. Schleich zum Stern.“
- Nr. 27, 03.02.1903      Beiträge über einen Vortrag von Pfarrer Harr beim Fabrikverein „Frohsinn“ in Oberlenningen, umrahmt von Liedern, und über den Unterhaltungsabend der Lesegesellschaft Unterboihingen und Umgebung
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 16, 08.02.1903      Werbeanzeige für „Billige Musikalien!“  
Neun moderne Opern-Potpourris für Klavier zu zwei Händen“ (Lohengrin, Tannhäuser, Faust, Troubadour, Traviata, Martha, Tell, Stradella, Lusige Weiber), W. Thelen-Jansen, Musikverlag, Düsseldorf
- Der Teckbote
- Nr. 33, 10.02.1903      Lob für das Konzert mit Kinder- und Frauenchören, Solobeiträgen und Klavier; den Schluss bildete ein Singspiel „Der Wochenmarkt“
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 19, 15.02.1903      Anzeige des Weilheimer Turnvereins: große Fastnachts-Unterhaltung in der Turnhalle mit Pyramiden, Turnspielen und einem „Haberfeldtreiben“ (nur für Mitglieder)
- Der Teckbote
- Nr. 38, 16.02.1903      Stadt und Umgebung, Kirchheim u. T., 16. Febr., Konzertbericht: Das gestern im Saale zum ‚Tyroler‘ stattgehabte Streich-Konzert der Stadtkapelle Urach unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Mahle hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Erwartungen des Publikums wurden nicht getäuscht, das aus 12 Nummern bestehende Programm, enthaltend Kompositionen ernsten und heiteren Inhalts, wurde flott durchgeführt; namentlich erntete die Piece ‚Großmütterchen‘ (nur für Streichinstrumente) stürmischen Beifall.“

- Nr. 39, 17.02.1903 Anzeige: Fastnachts-Ball des Bürgergesangvereins im Tyroler-Saal mit „Aufstieg auf den Schöckelberg“ und Auftritt der „berühmten steirischen Säng- & Schuhplattlergesellschaft in der Klubbhütte „Bierjockel““ (nur für Mitglieder)
- Fortsetzungslektüre: „Meine erste Liebe. Von Ernst Edler von der Planitz.“
- Nr. 41, 19.02.1903 Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs (Gottesdienst und Festmahl am 26. Febr.)
- Nr. 42, 20.02.1903 Anzeige: Turnverein Ötlingen, Konzert der Musikkapelle Ötlingen, verbunden mit theatralischen und komischen Aufführungen, am 22. Februar
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 21, 20.02.1903 Anzeige: Provisorische Versammlung zur Gründung eines neuen Vereins in Weilheim (Militär-Verein)
- Der Teckbote
- Nr. 43, 21.02.1903 Ankündigung eines Auftritts des Tenors und Hofopernsängers Alfred Rittershaus aus Berlin in Kirchheim, begleitet von Pianistin Marie Kleinhanns (Anzeige in Nr. 46)
- Nr. 46, 25.02.1903 Beiträge über die alpenländisch inspirierte Fastnachts-Unterhaltung des Bürgergesangvereins (die Dirndl und Burschen „zeigten so recht ein freies Bergvolk“) sowie über die Fastnachts-Unterhaltung der „Eintracht“ (die „Schnadahüpfel“ wurden vermisst)
- Anzeige: Programm des Konzertabends von Alfred Rittershaus und Marie Kleinhanns
- „Liebesgeständnis“ von Tosti, „Vorbei“ von Achenbach, Trinklied aus „Cavalleria rusticana“, „Die beiden Grenadiere“ von Schumann, „Die Nebensonnen“ von Schubert, Venezian. Gondellied v. Mendelssohn, „Und der Hans schleicht umher“ (Völklied), „Das Mädchen und der Schmetterling“ von Rittershaus, Szene aus „Bajazzo“, Postillonlied aus „Der Postillon von Lonjumeau“, Gral-Erzählung aus „Lohengrin“
- Klavier-Vorträge: Larghetto (D-Dur) v. Mozart, Es-Dur-Romanze v. Rubinstein, Nocturne (Cis-Moll), Valse (E-Moll) v. Chopin. Andante favori v. Beethoven, Rhapsodie v. Brahms, „Erlkönig“ v. Schubert-Liszt. Kartenpreise 0.50 Mk. bis 1.50 Mk., Vorverkauf in der Buchhandlung Riethmüller, Kasseneröffnung 7 ½ Uhr, Ende 9 ¾ Uhr.
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 23, 25.02.1903 Anzeigen zur Feier des Geburtsfestes des Königs in Weilheim: Einladung. [...] findet am Donnerstag den 26. Februar, vormittags 10 Uhr vom Rathaus aus ein gemeinschaftlicher Kirchgang statt. [...] Stadtpfarrer Rieber Stadtschultheiß Scheu.
- Krieger-Verein. Zur Teilnahme am Kirchgang zur Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs versammeln sich die Mitglieder präzis ¾ 10 Uhr im Gasthaus zur Schwane. Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.“
- Der Teckbote
- Nr. 47, 27.02.1903 Berichte über die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs:
- Kirchheim: üblicher Ablauf; Wiedergabe der Festrede des Oberamtmanns; in Weilheim beteiligen sich neben den städtischen Kollegien der Veteranen- und Kriegerverein. Bei der geselligen Feier werden „nach Absingen einiger patriotischer Lieder“ Toaste ausgebracht
- Ausführlicher Bericht über die Königsfeier aus Schopfloch (keine Musik erwähnt)

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 25, 01.03.1903

Ausführlicher Bericht über die Feier in Weilheim (Auszug):

„Nach Absingen einiger patriotischer Lieder wurden 2 Toaste ausgebracht, der erste auf Seine Majestät unsern König und der zweite auf das geliebte deutsche Vaterland, welche begeistert aufgenommen wurden.“

Der Teckbote  
Nr. 49, 02.03.1903

Weitere Berichte über die Feier des königlichen Geburtstages:

Owen („unlieb verspätet“). „[...] Die Musikkapelle des Militärvereins, die schon über den Mittag vom Rathausturm aus ihre Klänge über die Stadt erklingen ließ, füllte die Pausen mit passenden Weisen aus, die allgemeinen Anklang fanden, insbesondere das ‚Württembergers Lied‘.“

Unterlenningen: Der Liederkranz beteiligt sich mit Gesangsvorträgen am Festgottesdienst und am geselligen Teil

Oberlenningen: „Den gesanglichen Teil der Feier hatte der Gesangsverein Frohsinn und der Militärgesangsverein unter Leitung von Herrn Schullehrer Barner abwechselnd übernommen.“

Hochdorf: Feier der bürgerlichen Kollegien und des Kriegervereins mit Kirchgang und geselliger Unterhaltung. „Nach Absingen einiger patriotischer Lieder hielt Herr Vorstand Schmid die Festrede, welche in einem Hoch auf unseren geliebten König ausklang.“

Nr. 51, 04.03.1903

Anzeige: „Die Unterzeichneten setzen entbehrlichkeitshalber eine Violine, 3–4 Trompeten (Pistons), 2 Tenorhörner, einen ganzen Satz Klarinetten, A, B u. C, schwarz (Ebenholz), alles guterhaltene Instrumente, preiswert dem Verkauf aus. Otto u. Max Wagemann, Kirchheim u. T., Klosterstr. 17.“



Nr. 53, 06.03.1903

Ankündigung eines „Bockfestes“ nach Münchener Art im Tyrolersaal; dieser wird entsprechend dekoriert. „Aber auch unsere Stadtkapelle gibt sich schon seit geraumer Zeit dem Studium von Bockliedern und sonstigen fröhlichen Weisen hin“

Nr. 55, 09.03.1903

Bericht über das gut besuchte Bockfest:

Die Stadtkapelle stellte die Bockmusik, welche wacker ausgeführt wurde und die angestimmten Bocklieder des mindestens 300 Personen zählenden Publikums kräftigst unterstützte. Die am Saaleingang abgegebenen gedruckten neuesten Münchner Bocklieder waren recht willkommen und trugen zur Erheiterung sehr viel bei.

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 29, 11.03.1903

Werbeanzeige für die „Kinder-Klavierschule“ von Heinrich Buntgart als „Tongers Taschen-Musik-Album Band XXIV“

Der Teckbote

Nr. 57, 11.03.1903

Über das Prüfungskonzert der Musikschülerinnen von Fräulein Paillard im Kaim'schen Saal am 10. März

Fortsetzungslektüre: „Das Geheimnis des Landhauses. Kriminalerzählung von G. Schätzler-Perasini.“

Nr. 60, 14.03.1903

Unter „Stadt und Umgebung“ Empfehlung eines Konzerts des Stuttgarter Neuen Singvereins, bei dem Werke von Rückbeil und Seyffardt aufgeführt werden

Anzeige: Konzert von Emma Rückbeil-Hiller (Kammersängerin), Hugo Rückbeil (Violine) und Prof. Seyffardt (Klavier) mit Werken von Beethoven, Schubert, Seyffardt, Mendelssohn, Vi-euxtemps und Schumann (Ankündigung in Nr. 64)

Nr. 61, 16.03.1903

Ankündigung des Konzerts des Kirchheimer Bürgergesangvereins im Tyrolersaal („ohne Restauration“) mit Werken für Solostimme bzw. Chor und Orchester; anschließend gibt der Verein einen „Unterhaltungsabend mit Liedervorträgen“

Bericht aus Holzmaden über die feierliche Beisetzung von Schullehrer Strebels. „Abwechslungsweise sangen der Lehrgesangverein, die Schulkinder, der Kirchenchor und der Turnergesangverein, von welchen zwei letzteren der Verstorbene Gründer und Leiter war.“

Anzeige: „Ein 2sitziger Benz'scher Benzinmotorwagen, welcher sich in bestem Zustand befindet, ist wegen Todesfall billigst gegen Bar zu verkaufen. Näheres durch Aug. Schlatter, Schmiedmeister, Kirchheim u. T.“

Nr. 64, 19.03.1903

Todesanzeige: Verstorben ist Luise Planitz geb. Klein, Ehefrau von Friedrich Planitz, Musikdirektor

Nr. 65, 20.03.1903

Großanzeige: „Konzert des hiesigen Bürgergesangvereins. Sonntag, 22. März, nachmitt. 4 ½ Uhr im Tyrolersaale.“

Mitwirkende: Helene Agner (Stuttgart), Herr Schleh (Nürtingen), Orchester des Infanterie-Regiments Nr. 180 (Tübingen), Leitung H. Schneckenburger; Programm:

1. Männerchor mit Orchesterbegl. „Die Ehre Gottes aus der Natur” Beethoven
2. Ouvertüre zu „Lodoiska“ Cherubini
3. Liedervortrag:
  - a) Verborgenheit Hugo Wolf
  - b) In der Dämmerstunde Seyffardt
  - c) Möwe will mein Bote sein Seyffardt
4. Männerchöre mit Orchesterbegleitung: „Altniederländische Volkslieder“ Kremser
5. Szene u. Arie aus der Oper „Der Freischütz“ mit Orchesterbegleitung, Frl. Helene Agner Weber
6. Männerchor: Märznacht Kreutzer
7. Andante con moto aus der unvollendeten Symphonie (h-Moll) von Franz Schubert
8. Liedervortrag:
  - a) Er ist gekommen b) Abends FranzFrl. Helene Agner
9. Männerchöre: a) Untreue (Silcher) b) Ritters Abschied (Kinkel)
10. Ballettmusik aus „Coppélia“ Delibes
  - a) Introduction b) Puppentanz c) Czardas
11. Männerchor mit Orchesterbegleitung: „Friedrich Rotbart“ Podbertsky

- Nr. 68, 24.03.1903 Ausführlicher Bericht über den „durchschlagenden Erfolg“ des Konzerts vom 22. März („die künsten Erwartungen wurden über-  
troffen“); erwähnt wird zusätzlich eine Pianistin Marie Wirtz so-  
wie als Chorleiter „Lehrer Kohler“
- Nr. 70, 26.03.1903 Bericht über die silberne Hochzeit von Schullehrer Hornberger,  
zu welcher der Kirchheimer Liederkranz und der Kirchenchor mit  
Ständchen gratulieren
- Nr. 71, 27.03.1903 Besprechung des Konzerts von Frau Rückbeil-Hiller (Gesang),  
Herrn Rückbeil (Violine) und Prof. Seyffardt (Klavier) mit Kritik  
am Zusammenspiel von Violine und Klavier.  
Erwähnte Vortragsstücke: Die junge Nonne, Wanderes Nachtlid, Die  
Forelle, Das Heidenröslein (Schubert), Die Liebende schreibt, Rhei-  
nisches Volkslied (Mendelssohn), Dein Angesicht, Widmung, An den  
Sonnenschein (Schumann); als Zugabe: So lieb auch du (Seyffardt). So-  
nate F-Dur (für Violine und Klavier, Beethoven), Phantasie caprice (?),  
Impromptu in Fis-dur und Des-dur (Chopin?)
- Nr. 72, 28.03.1903 Weiterer Beitrag zu diesem Konzert („Einges.“); „Vollendeter  
dürften wir noch nie die Schubert, Schumann und Mendels-  
sohn’schen Lieder hören. [...] Das Ganze ein Konzert von tadel-  
loser Schönheit.“
- Nr. 74, 31.03.1903 Beitrag aus Jesingen über die Verabschiedung von Lehrer Zierle:  
„Mit Einbruch der Dunkelheit brachten ihm die Sänger, sowie die  
Musik abwechslungsweise ein Ständchen vor seiner Wohnung. Nach  
demselben fand die eigentliche Feier im Gasthaus zum Ochsen unter  
sehr zahlreicher Beteiligung des Vereins und sonstiger eingeladenen  
Gäste statt. Gesang und Musik wechselten miteinander [...]. Am Sonn-  
tag morgen in aller Frühe versammelten sich eine Anzahl Sänger und  
begleiteten Herrn Zierle mit Fahne und unter klingendem Spiel der hie-  
sigen Musikkapelle unter Leitung des Herrn Frey zum Bahnhof Kirch-  
heim.“  
Anzeige: „Kirchenchor. Mittwoch, den 1. April ist gemeinsame  
Probe für Damen und Herren abends 8 Uhr. Hornberger.“
- Neue Weilheimer Zeitung Wiederholte Großanzeige „Ausverkauf in sämtlichen Uhren,  
Gold- und Silberwaren [...] Frau Eugen Wiblishauser, Marktstra-  
ße“ (Weilheim)
- Der Teckbote
- Nr. 75, 01.04.1903 Anzeige: „Eine Konzert-Zither (sehr gut im Ton), sowie ein pho-  
toqr. Apparat, 9x13 cm [...] werden preiswert verkauft oder ge-  
gen ein Fahrrad ev. auch eine Geige vertauscht. Näheres bei der  
Expedition.“
- Nr. 80, 07.04.1903 Theateranzeige, Abarius Müller (Tourneetheater) plant drei Vor-  
stellungen in Kirchheim: „Alt-Heidelberg“, „Johannisfeuer“, „Es  
lebe das Leben“; er lässt eine Abonnementsliste zirkulieren
- Nr. 84, 11.04.1903 Gut erhaltenes Pianino von Rich. Lipp (Stuttgart) sowie ein Tafel-  
klavier von Kaim & Günther zu verkaufen; Nieffer, Klaviaturfbr.
- Fortsetzunglektüre: „Ein nächtliches Rätsel. Nach dem Berichte eines Polizeikommissärs erzählt  
von G. Schätzler-Perasini.“
- Nr. 87, 17.04.1903 Anzeigen: Liederkranz, Singstunde Samstag abends 8 ½ Uhr  
in der „Sonne“ (vollzähliges Erscheinen erwünscht); Eintracht:  
„Morgen Samstag ½ 12 Uhr Kirche, 8 Uhr Singstunde im Lokal.“

- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 44, 17.04.1903
- Bericht über den Weggang von Schullehrer Schott, der mehrere Jahre den Weilheimer Kirchenchor leitete (Auszug):  
„Gleich seinem gegenwärtig schwer kranken Vorgänger Herrn Oberlehrer Bauer hat er mit großem Fleiß und feinem Geschick den Chorgeschult und mit seinen getreuen Sängern und Sängerinnen schöne Erfolge erreicht zum Schmuck unserer Gottesdienste und zur Freude der Gemeinde. Nicht zu vergesse, wie hübsch er die gesellige Feier des Chors am Barbaratag zu gestalten wusste. Wir bedauern sein Gehen herzlich [...]“
- Der Teckbote  
Nr. 88, 18.04.1903
- „Tagesneuigkeiten. Württemberg“: Bericht über ein Wohltätigkeitskonzert in der Stuttgarter Liederhalle mit der Luzerner Liedertafel, Leitung: Musikdirektor Peter Fassbänder. „Die Musik stellte das Musikkorps des VII. Württ. Infanterieregiments Nr. 125 (Kgl. Musikdirektor Prem).“
- Nr. 94, 25.04.1903
- Mehrere Konzert- und Veranstaltungsanzeigen:  
Abendunterhaltung des evangel. Männervereins im Gasthaus zur Linde  
„Großes Konzert“ in Wendlingen, ausgeführt von einem Teil der Kirchheimer Stadtkapelle“ (Maier zur Traube)  
Owen: „gesellschaftliche Unterhaltung mit Klavier- und komischen Vorträgen bei Herrn Eberhard Beller, Gasthaus zur Teck“  
Schülerkonzert von Musiklehrerin Antonie Hörner unter Mitwirkung von Frau Fötisch (Sopran), Herrn Ludwig (Bariton) und Herrn Franz Kaim (Violine) zum Besten der Friedhofkapelle  
Experimental-Vortrag über Marconis Telegraphie ohne Draht im Tyroler-Saal
- Neue Weilheimer Zeitung
- Wiederholungsanzeige „Zahn-Atelier H. Wolf, Marktstraße 10 [...] Friseur und Zahntechniker“
- Der Teckbote  
Nr. 102, 05.05.1903
- Beitrag über eine (schwach besuchte) Frühjahrsunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes am 3. Mai mit Männerchören, Bariton-Soli von Mitgliedern, 2- und 4-händigen Klavierstücken (Frl. M. Rupp und Weise) sowie einem „humoristischen Gesamtspiel ‚Eine Stadtratssitzung zu Schöpsheim‘, gegeben von 7 Herren.“
- Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 54, 10.05.1903
- Anzeigen zum Weilheimer Maimarkt: „Große Tanz-Unterhaltung im Löwen“, Karussell auf dem Scholderplatz
- Der Teckbote  
Nr. 107, 11.05.1903
- Fortsetzungslektüre: „Der Wahnsinnige. Kriminal-Erzählung nach dem Französischen von Geb. Schätzler-Perasini.“
- Nr. 108, 12.05.1903
- Beitrag über einen Ausflug des Albvereins und des Kirchheimer Bürgergesangvereins nach Gutenberg; beim geselligen Beisammensein im „Hirsch“ sorgt der Bürgergesangverein für Liedbeiträge, im Garten spielt die Jesinger Musikkapelle, geleitet von Herrn Frey
- Nr. 113, 18.05.1903
- Anzeige: Bezirkskriegertag mit Fahnenweihe des Militärvereins in Rosswälden am Sonntag, 24. Mai

- Nr. 114, 19.05.1903 Beitrag über das 10jährige Jubiläum des Dettinger Turnvereins:  
 „Nachmittags 2 Uhr bewegte sich der Festzug unter Vorantritt der vereinigten Weilheimer und Dettinger Musikkapelle durch verschiedene Straßen des Orts zum Fesplatz, wo sich zu den nun folgenden Stabübungen des festgebenden Vereins [...] äußerst zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten. Nach Vortrag einiger Musikstücke folgte die Festrede [...]. Die Zeit bis zur Preisverteilung füllten Musikstücke der Kapelle und interessante Turnvorführungen aufs beste aus.“
- Nr. 116, 20.05.1903 Anzeige: „Kirchheim u. T. Ein größeres Orchestrion in gutem Zustand, 20 Stück spielend, hat um sehr billigen Preis zu verkaufen Fried. Mak, Lammstr.“
- Neue Weilheimer Zeitung  
 Nr. 58, 20.05.1903 „Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Weilheim, 18. Mai. „Anlässlich der Geburt eines 7. Knaben des Uhrmachers Sigel in Bissingen hat S. M. der König die Patenstelle übernommen und demselben eine reiche Gabe zuwenden lassen.“  
 Danksagungsanzeige aus Hepsisau: „[...] sowie für den erheben den Gesang des verehrlichen Gesangvereins“
- Der Teckbote  
 Nr. 117, 23.05.1903 Anzeigen: „Morgen Sonntag findet Konzert statt (ausgeführt von einem Teil der Stadtkapelle) wozu freundlichst einladet Harprecht zum Teckkeller. Anfang 3 ½ Uhr. Entree 20 Pfg.“  
 „Cäcilien-Verein Kirchheim“, Besuch durch den Kirchenchor Göppingen am Sonntag, 24. Mai, gesellige Vereinigung im Tyroler-Saal  
 Programm des Kinderfests am 28. Mai (wie in den Vorjahren; von der Sammlung morgens 9 ½ Uhr bis zum abendlichen Schlussgesang „Nun danket alle Gott“)
- Nr. 119, 26.05.1903 Bericht über den Bezirkskriegertag und die Fahnenweihe in Rosswälden am 24. Mai; am Festzug nehmen „Festreiter und Festjungfrauen“ teil (von Musik ist nicht die Rede)  
 Anzeige: „Dettingen u. T. Ein noch neues Fahrrad, wenig gebraucht, hat im Auftrag zu verkaufen Karl Friedrich, mittlere Straße 9.  
 5 Zöglinge zur hiesigen Musikkapelle können sich melden bei Obigem.“



- Nr. 122, 29.05.1903 Bericht über den Verlauf des Kirchheimer Kindermaienfests am 28. Mai. „Die Stadtkapelle konzertierte auf dem Wasen, während im Thalmann’schen Garten die Uracher und im Huber’schen Garten die Nürtinger Kapelle konzertierte.“



- Anzeige: Musikalische Unterhaltung durch „einen Teil der Stadtkapelle“ am Samstagabend bei W. Mauz zum Stern
- Nr. 124, 03.06.1903 Anzeige: „Ein älteres, noch gut erhaltenes Tafelklavier auch für einen Verein passend, hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Exped. des Teckboten.“
- Nr. 126, 05.06.1903 Bericht über das Owener Kinderfest, das am Pfingstdienstag (2. Juni) mit der „hiesigen Musikkapelle“ abgehalten wurde. „Vor dem Schulhaus wurde der festliche Tag mit Choralgesang beschlossen.“
- Anzeige: „Gründlichen Klavierunterricht mit streng methodischem Lehrgange erteilt nach mehrjährigem Studium am Kgl. Konservatorium Stuttgart, Marg. Wirtz.“
- Bildanzeige: „Eine neue B-Trompete, ein älteres Flügelhorn, sowie eine Violine (Steiner) hat zu verkaufen G. Buck, Lindorferstr. 14“<sup>292</sup> (Abbildungen wie in Nr. 51)
- Nr. 128, 08.06.1903 Werbeanzeige von Zahntechniker [Karl] Planitz
- Fortsetzungslektüre: „Die verunglückte Brautfahrt. Genrebild aus dem amerikanischen Westen.“
- Nr. 135, 16.06.1903 Bericht vom 10. Sängerkonvent des Teckgau-Sängerbunds am 14. Juni in Faurndau; das Programm musste wegen Regens abgebrochen werden. Am Preissingen beteiligten sich Chöre aus Faurndau, Lindorf, Uhingen, Hohenstaufen, Jesingen, Groß-Eislingen, Dettingen („Harmonie“), Brucken (außer Konkurrenz)
- Nr. 136, 17.06.1903 Resultate der Reichstagswahl im 5. Wahlkreis (1899 und 1903)
- Nr. 137, 18.06.1903 Anzeige: „Ein sehr gut erhaltenes Piano (Tafelform) von Schiedmayer u. Söhne ist um billigen Preis zu erwerben. Auskunft erteilt die Exped.“
- Nr. 139, 20.06.1903 Anzeige: Turnverein Ötlingen, Einweihung der neuen Turnhalle unter Mitwirkung der Ötlinger Musikkapelle sowie mit „Gesangsvorträgen“ am Sonntag, 28. Juni
- Nr. 143, 25.06.1903 Anzeige „Fahrrad-Verkauf“ am 29. Juni im Gasthaus zum Schwanen: „schönes, beinahe noch neues Schreinwerk, worunter: Klavier, eich. Buffet [...], Bilder, Spiegel etc., Papagei mit Ständer, ein Brockhaus Konversations-Lexikon [...] Gerichtsvollzieher Mühlberger“
- Nr. 147, 01.07.1903 Der „Teckbote“ (Verlag und Druckerei) ist von A. Gottlieb jr., W. Wirtz und C. Edelmann käuflich erworben worden.
- „An die geehrten Leser! [...] Hinsichtlich der redaktionellen Leitung des Blattes tritt eine Änderung nicht ein. Auf nationaler Grundlage stehend, wird der Teckbote auch fernerhin eine unparteiische Haltung einnehmen [...]. Ganz besonders aber ersuchen wir die seitherigen Korrespondenten von hier und auswärts um ihre fernere, tatkräftige Mitarbeit.“
- Beitrag („Aus unserem Leserkreis“):
- „Der seitherige Inhaber Herr August Adam Ernst Gottlieb, geb. 6. Mai 1838 in Cresbach O.-A. Freudenstadt, früher Verleger des ‚Volksboten‘ in Schwäb. Hall hat sein Geschäft an seinen einzigen Tochtermann Wilhelm Wirtz und seinen bisherigen Buchhalter Karl Edelmann veräußert. [...] Auf durchweg nationalem Boden stehend, ist er der deutschen Sache bis zum heutigen Tage treu geblieben.“

292 Eventuell ein Verwandter von Christian Buck, früherer Leiter der Kirchheimer „Privatkapelle“, 1894 nach Herrenberg berufen

Nr. 154, 09.07.1903

Fortsetzungslektüre: „Gertrud. Den Erinnerungen eines Detektivs nacherzählt von H. Rockwood.“

Anzeige: Waldfest der Gewerkschaften am Sonntag, 12. Juli, „verbunden mit Siegesfeier der sozialdemokratischen Partie“ auf der „Stelle“

Großanzeige von Karl Planitz, Atelier für Zahnheilkunde und Zahntechnik

Nr. 155, 10.07.1903

Beitrag: „Das lenkbare Luftschiff kein Zukunftstraum!“ Aufruf zu Spenden an Graf Ferdinand von Zeppelin für ein neues Projekt

Nr. 156, 11.07.1903

Anzeige: „Kirchheim u. T. Lehrer- und Gesangsverein. Zusammenkunft den 15. Juli, 2 Uhr, Blume hier. Heim Nr. 16, 26, 28. Wandel.“

Anzeige: Kaufm. Verein Merkur Kirchheim-Teck, Konzert mit italienischer Nacht am Sonntag, 12. Juli, in Thalmann's Garten, „ausgeführt von der vollständigen Kapelle Käser-Schmidt“

Schlierbach: Bezirksfeuerwehrversammlung [Bezirk Göppingen] und Feuerwehr-Jubiläum

Bissingen, Turnverein: erstes Gauturnfest des neu gegründeten Teckgaues am Sonntag, 19. Juli, „unter Mitwirkung der Kirchheimer Stadtkapelle“

„Dreikönigs-Keller. Sonntag den 12. Juli Großes Militär-Konzert gegeben von dem Musikkorps des Feldartillerie-Regiments „König Karl“ (I. Württ.) Nr. 13. Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Chr. Ruoff. C. Pantleon, kgl. Musikdir. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im „Tyroler-Saal“ statt.“

Nr. 157, 12.07.1903

Beitrag („Einges.“) über das Waldfest der Gewerkschaften und des sozialdemokratischen Vereins unter Mitwirkung der „hiesigen Privatkapelle“ und des Gesangsvereins „Fortuna“

Nr. 159, 15.07.1903

Redaktionelle Ankündigung des Gauturnfestes in Bissingen: „Den musikalischen Teil hat die vollständige Kirchheimer Stadtkapelle unter persönlicher Leitung von Herrn Musikdirektor Planitz übernommen und ist auch besonders Musikfreunden Gelegenheit geboten, sich einen angenehmen Nachmittag zu verschaffen.“

Anzeige: „Ein älteres Pianino wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Exp.“. Weitere Anzeige des Turnvereins Bissingen

Nr. 162, 18.07.1903

Anzeige: „Schafhof. Zur schönen Aussicht. Morgen Sonntag großes Garten-Konzert mit ausgezeichnetem Lagerbier“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 84, 22.07.1903

„Stadt- und Bezirks-Nachrichten“, Bericht über das erste Gauturnfest in Bissingen.

„Der Tag bot ein deutliches Bild, dass auch unter der ländlichen Bevölkerung das Turnen immer mehr einwurzelt und gefördert wird.“ Aufruf an die Jünglinge und Männer Weilheims und der Umgebung, sich am Turnen zu beteiligen

Der Teckbote

Nr. 168, 25.07.1903

Ankündigung der im Tirolersaal gastierenden „Orpheumsgesellschaft ‚D'Schrammeln“

- Nr. 169, 27.07.1903                      Ankündigung des Schwäbischen Liederfestes in Ravensburg mit Auflistung der vorzutragenden Chöre (jeweils unter Angabe der Fundstelle in den Heften des Schwäbischen Sängerbunds):  
a) für sämtliche Vereine: Die Himmel rühmen, Suomis Sang, Einkehr, Schifferlied, Zu Straßburg, O wie herbe, Loreley, Freie Kunst  
b) für die Vereine der Abteilungen zwei und drei: An das Vaterland, Die Kapelle, Am Ammersee  
c) für die Vereine der Abteilungen drei und vier: Dort liegt die Heimat, Sturmlied
- Nr. 173, 31.07.1903                      Turner-Bund Kirchheim u. T.: Schauturnen mit Preisturnen am Sonntag, 2. August, Siegesfeier zum Gauturnfest in Esslingen mit Tanzunterhaltung  
Liederkranz Kirchheim: Gesangsunterhaltung „unter Mitwirkung der Klein’schen Kapelle“ am Sonntag, 2. August, im Thalmannschen Garten (nur bei günstiger Witterung)
- Neue Weilheimer Zeitung  
Juli 1903    Fotograf Brudi (Kirchheim) eröffnet in Weilheim eine Filiale in der Bissingerstraße  
Werbeanzeigen der Strickerei und Garnhandlung Wilhelm Goll (Bissingen) für Radfahrer- und Turnerstrümpfe
- Nr. 89, 02.08.1903                      Anzeige aus Hepsisau: Aufruf zur Gründungsversammlung eines Turnvereins
- Der Teckbote  
Nr. 175, 03.08.1903                      Bericht über eine Feier, zu der Fabrikant Scheufelen die ganze Belegschaft samt Frauen eingeladen hatte. „Unter Gesang und verschiedenen weiteren Reden verlief die die Feier aufs glänzendste“
- Nr. 178, 06.08.1903                      Anzeige: „Harmoniumzungen, sowie Harmoniumreparaturen besorgt bei billigster Berechnung Friedrich Haffner, Turmstr. Nr. 4“
- Nr. 179, 07.08.1903                      Ankündigung eines Konzerts von Frau Pastor Bossi-Sigel zugunsten der evangelischen Diaspora in Italien (Anzeige in Nr. 183)
- Nr. 184, 13.08.1903                      Zwei Versammlungsanzeigen von Radfahrvereinen in Kirchheim: „Rad-Club ‚Blitz‘“, „Radfahrverein ‚Teck‘“
- Nr. 185, 14.08.1903                      Programm des Kirchenkonzerts von Frau Bossi-Sigel am Samstag, 15. August, unter Mitwirkung von Seminarmusiklehrer Bopp (Orgel, aus Urach) und „Herrn Lang“ (Violine, aus Stuttgart)
1. Sonate d-Moll (1. Satz)    Rheinberger
  2. Solokantate „Schlage doch gewünschte Stunde“    Bach
  3. a) Air    Bach-Wilhelmy
  - b) Abendlied    Schumann-Joachim
  4. a) Wanderers Nachtlied b) Litanei c) Allmacht    Schubert
  5. Zwei Choralvorspiele:  
    a) Es ist ein Ros’ entsprungen  
    b) O Welt ich muss dich lassen    Brahms
  6. Largetto    Mozart
  7. a) Auf ein altes Bild    b) Gebet    Hugo Wolf
  8. Andante religioso u. Allegretto aus der    Mendelssohn  
    B-Dur-Sonate
  9. Pfingstkantate „Mein gläubiges Herze“    Bach
  10. Toccatina in F-Dur    Bach

Nr. 187, 17.08.1903

Lobende Kurzbesprechung des Kirchenkonzerts von Frau Pastor Bossi-Sigel

Nr. 191, 21.08.1903

Anzeige: „Bürgergesangverein. Morgen Samstag abend beginnen wieder die regelmäßigen Singstunden.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 97, 21.08.1903

Anzeige: Waldfest des Turnvereins Weilheim am Sonntag, 23. August, auf dem sog. „Kinderwasen“

„Für angenehme Unterhaltung durch die Weilheimer Stadtkapelle sowie für gute Bewirtung ist bestens gesorgt. Abmarsch präzis ½ 1 Uhr von der Turnhalle. Zutritt für Jedermann frei. Der Ausschuss.

NB. Die verehrl. hiesigen Vereine, insbesondere die Gesangsvereine, werden höfl. gebeten, durch zahlreiche Teilnahme zur Verschönerung unseres Festes beizutragen.“

Der Teckbote

Nr. 192, 22.08.1903

Anzeige: Waldfest des Turnvereins Owen am Sonntag, 23. August, verbunden mit Schauturnen „unter Mitwirkung der Musikkapelle des hiesigen Militärvereins“ auf dem Maientagswasen

Nr. 193, 24.08.1903

Bissingen: „Gestern morgen brach in einer hies. Scheune der Barn herunter [...]. Glücklicherweise ist niemand dabei zu Schaden gekommen.“

Fortsetzungslektüre: „Aschenbrödel. Novelle von Fanny Stöckert.“

Nr. 194, 25.08.1903

Anzeigen: „Photographie-Apparat“ mit Zubehör zu verkaufen „Kirchenchor. Mittwoch, den 26. d. Mts., abends ½ 6 Uhr ist wieder Probe. Hornberger.“

Turnverein Hochdorf: Waldfest mit Schau- und Preisturnen am Sonntag, 30. August „unter Mitwirkung der hiesigen Kapelle“

Nr. 197, 28.08.1903

Lindorf: Ankündigung des 40jährigen Stiftungsfestes des Gesangsvereins „Liederkrantz“ für Sonntag, 30. August, verbunden mit einer Siegesfeier „anlässlich des beim Sängerfest des Teckgau in Faurndau errungenen 2. Preises im höheren Volksgesang“

Anzeige: Eine „Konzert-Zither mit sehr gutem Ton“ ist billig zu verkaufen

- Nr. 198, 29.08.1903 Anzeige: „Zur Feier des Sedanstages“ Bankett im Saal von Lohrmann. „Hiezu ladet Freunde von Kaiser und Reich aus Stadt und Bezirk freundlichst ein Der Ausschuss der Deutschen Partei“
- Nr. 199, 31.08.1903 Nachruf auf den am 30. August verstorbenen Kommerzienrat Faber (Eugen Friedrich Ludwig Faber, Fabrikant)
- Nr. 200, 01.09.1903 Beitrag über das Stiftungsfest des Gesangsvereins „Liederkrantz“ Lindorf (Auszug):  
 Der Festzug, mit holden Festjungfrauen an der Spitze, fand um ½ 2 Uhr statt, an welchem 15 auswärtige Vereine teilnahmen. Von den Gründern des Vereins, welche ebenfalls am Zuge teilnahmen, befinden sich noch 13 am Leben. Auf dem Festplatze angekommen, entwickelte sich alsbald ein reges Leben; der hiesige Liederkrantz trug als Begrüßungslied „Willkommen“, von Herrn Binder selbst komponiert, vor, worauf Herr Schullehrer Engel die gelungene Festrede hielt. Dieselbe klang aus in der Ehrung des deutschen Liedes. Alsdann betreten die auswärtigen Vereine das Podium [...]; als erster Verein trat Konkordia Plochingen auf mit dem Liede „Die Heckenröslein blüh“, als zweiter Verein Liederkrantz Pfauhausen mit „Wach auf“, als dritter Frohsinn Ötlingen mit „Trompeter an der Katzbach“, als vierter Eintracht Jesingen mit „Im Walde, wenn die Bäume grün“, als sechster Sängerbund Brucken mit „Unsere Wiesen grünen wieder“, als siebter Konkordia Notzingen mit „Vöglein im Walde“. Zu erwähnen ist noch der gemeinschaftliche Gesang der beiden Vereine Konkordia Plochingen und Liederkrantz Lindorf „Die schwarzen Augen“. [...] Bei Tanz und Musik folgte hernach ein fröhliches Treiben auf dem grünen Rasen und dem guten Stoff aus den Brauereien z. „Teck“ und „Lohrmann“ wurde wacker zugesprochen.  
 Teckgausängerbund, Auszeichnungen. Höherer Volksgesang: 1. Preis: Faurndau, 2. Preis: Lindorf; Ländlicher Volksgesang: 1. Preis: Uhingen, 1. Preis Hohenstaufen; 2. Preis: Jesingen, 2. Preis: Groß-Eislingen, 2. Preis: Dettingen
- Nr. 202, 03.09.1903 Beitrag zur Feier des Sedanfestes der Deutschen Partei; Festredner: Rektor Schöning. „Wesentlich zur Verschönerung des Abends haben die Musikvorträge der Stadtkapelle beigetragen, die ihre Aufgabe in brillanter Weise löste.“  
 Bericht von der Beisetzungsfeier für Kommerzienrat Faber; mit dabei ist die Feuerwehr, „deren Tambours den Trauermarsch schlugen“, der „fast aus lauter Faber’schen Arbeitern bestehende Gesangsverein Eintracht“ sowie der Bürgergesangsverein, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war; Trauergedicht  
 Anzeigen: „Kirchenchor. Auch am Freitag den 4. des. Mts. ist abends 8 Uhr Probe wegen Elias, da die Aufführung auf 20. Sept. bestimmt ist. Hornberger.“  
 Gesangsunterhaltung des Bürger-Gesangsvereins am Sonntag, 6. September, im Thalmann’schen Garten (für die Mitglieder; redaktionelle Ankündigung in Nr. 203)
- Nr. 204, 05.09.1903 Kirchheim, Konzert-Ankündigung:  
 „Ein hoher Kunstgenuss steht uns bevor. Ende dieses Monats wird nämlich der berühmte Cellovirtuose Professor Ernst Döring mit seiner Gemahlin, einer gefeierten Pianistin, auf einer Tournee durch Süddeutschland auch Kirchheim mit einem Konzert erfreuen. Der Bürgergesangsverein wird das hohe Künstlerpaar durch einige Liedervorträge unterstützen, so dass das Programm sehr abwechslungsreich wird.“

Knapper Bericht aus Holzmaden über die Feier des Sedanstages: Am Mittwoch abend versammelten sich die hiesigen Veteranen in der „Krone“ zur Begehung der Sedansfeier. Der Vorstand des Vereins hielt an die patriotisch gesinnten Männer eine Ansprache und brachte am Schluss derselben ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser und König aus.

Anzeige einer Lokal-Eröffnung (Brauerei Schimming z. Lamm): Am Samstag, den 5. September, „musikalische Unterhaltung durch die Kirchheimer Privatkanpelle“, am Sonntag „Großes Konzert durch die Kirchheimer Privatkanpelle in dem neuen Saale“

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 104, 06.09.1903

Anzeigen: „Bierkeller. Morgen Sonntag, nachmittags von 2 Uhr ab großes Konzert durch die Weilheimer Stadtkapelle bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst einladet Martin Baur z. Hirsch.“



„Krieger-Verein. Morgen Sonntag nachmittag macht der Verein einen Besuch auf dem Bierkeller. Zusammenkunft mittags 1 Uhr im Lokal z. Anker.“

Der Teckbote  
Nr. 205, 07.09.1903

Beitrag über die Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins: Die Sängerwelt war so ziemlich vollzählig erschienen, so dass es dem schneidigen Herrn Direktor Kohler möglich war, sein Programm glänzend durchzuführen. Gesungen wurde wirklich gut. Schwerere Chöre wechselten ab mit den gern gehörten Volksliedchen und wurden erstere mit einer Präzision und Reinheit und letztere mit der von Herrn Kohler eingeführten An- und Abschwelung der Akkorde so vorzüglich vorgetragen, dass jedem Liede lebhafter Beifall gezollt wurde. Nicht vergessen wollen wir auch das schöne reine Piano in den Chören, das von jedem Musikverständigen sehr geschätzt wird und auch eine willkommene Abwechslung für den Zuhörer bringt.

Anzeige: „Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Tafelklavier (Patent.) Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.“

Nr. 207, 09.09.1903

Bericht aus Reutlingen über das Ende der Honauer Lichtenstein-Festspiele; die Festspielhalle mit Bühnenhaus und Nebengebäude stehen zum Verkauf

Nr. 208, 10.09.1903

Kirchheim: Ankündigung eines Wohltätigkeitskonzerts „mehrerer Herren, die beim Lichtensteinfestspiel mitgewirkt haben“ zu Gunsten der Hagelbeschädigten von Laichingen „und werden sich die Darbietungen speziell auf humoristischem Gebiete bewegen“

Nr. 209, 11.09.1903

Anzeige: Turnverein Wendlingen, Preis- und Schauturnfest am Sonntag, 13. September (keine Musik erwähnt)

Nr. 210, 12.09.1903

Ankündigung einer Aufführung des Oratoriums *Elias* von Mendelssohn durch den Kirchheimer Kirchenchor für den 20. September

Solisten: Frl. Schultheiß-Stuttgart (Sopran), Frl. Moser-Stuttgart (Alt), Herr Sauter-Ludwigsburg (Tenor), Herr Huber-Ebingen, „Sohn von Herrn Kasernenverwalter Huber hier“ (Bass), Herr Wille-Weiler (Klavier); Leitung: Hornberger

Meldung vom Bürgergesangverein: Der Ausschuss beschließt, dieses Jahr von der Abhaltung einer Herbstfeier abzusehen; „es ist dieser Beschluss namentlich auch auf die flauere Beteiligung an denselben in früheren Jahren zurückzuführen.“

Anzeigen: Turnverein Dettingen, Siegesfeier am Sonntag, 13. September; „Abends Fackelzug u. darauffolgend Tanzunterhaltung“

Kirchweih Jesingen (am alten Termin): „Morgen Sonntag feinste Kuchen bei gutem Wein nebst vorzügl. Lagerbier, hell und dunkel. Nachmittags Musik mit Tanzunterhaltung. Hiezu ladet freundlich ein Schilling zum Stern.“

Werbeanzeige für „Schlauchzüber“ von „Aug. Brackenhammer, Kübler beim Dreikönig“ (keine Musikalien)

„Sonntag von 11 Uhr ab Bockmusik im Lamm.“

Nr. 211, 14.09.1903

Dettingen: Die Siegesfeier des Turnvereins wurde „gründlich verregnet“

Jesingen: Bericht von einer Sitzung der Ausschussmitglieder des Teckgau-Sängerbundes; neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Zeiniger (Ötlingen), Denkinger (Großeislingen), Pflüger (Dettingen); Bundesdirigent: Deuschle (Kirchheim).

Der Jesinger Gesangverein war zu Ehren der Vertreter erschienen und trug 2 gut ansprechende Lieder vor. Möge der Bund unter seiner neuen Leitung weiter wachsen und auch gesanglich Fortschritte machen, mögen aber auch die Vereine, die noch fernstehen, so weit man die Teck sehen kann, sich ihm anschließen, damit etwas erreicht werden kann auf dem Gebiete des Volksgesangs, dessen Pflege sich der Bund als höchste Aufgabe gestellt hat.

Nr. 212, 15.09.1903

„Stadt und Umgebung“, „Der Messias. Festspiel in 3 Akten von Franz Kaim“ (Empfehlung, umfangreiche Einföhrung mit Inhaltsangabe)

Anzeige: Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Hagelbeschädigten in Laichingen

Mitwirkende: Richard Ruisinger (Bariton, „Herzog Ulrich im Lichtensteinspiel“), Hermann Kreyscher, Kirchheim (Charakterdarsteller, „Kellermeister im Lichtensteinspiel“), Fritz Euchner, Reutlingen (Klavier, „Fanfare des Herzogs im Lichtensteinspiel“)

Nr. 214, 17.09.1903

Anzeige: „Kirchenchor Kirchheim.“ Aufföhrung des Oratoriums *Elias*, I. Teil (vgl. Nr. 210)

Nr. 217, 21.09.1903

Zwei Beiträge über die Aufföhrung von Mendelssohns *Elias*:

(1) Nacherzählung der Handlung und Lob für die Mitwirkenden. „Dem Oratorium voraus gingen einige Einzelnummern für die Solisten“, darunter zwei von Bach

(2) Schonungslose Konzertkritik („Einges.“; Auszüge):

„Zur Aufföhrung waren 4 Solisten geladen. Unter diesen geböhrt unstreitig die Palme Herrn Sauter-Ludwigsburg, der durch seinen wohlthuenden, seelenvollen Vortrag aller seiner Partien gewiss alle Zuhörer begeisterte. Einen schweren Stand neben diesem bekannten Konzertsänger hatte Herr Huber (Bass) als Elias. Etliche Partien [...] gelangen ihm

ganz gut. In der Sopran-Arie aus Paulus und im Gebet von Hiller gefielen die Solistinnen ganz gut. Wohl hat Frl. Moser eine etwas schwache Stimme und schade, dass Frl. Schultheiß im „Elias“ anfang, die hohen Töne immer anzuschleifen; ein Portamento kann man es nicht heißen. Das unglückliche Doppelquartett wurde vergessen über dem lieblichen Quartett der Solisten: Wirf dein Anliegen auf den Herrn etc. Die Chöre dieses Oratoriums sind durchweg schwer und stellen an die Sänger hohe Anforderungen, ganz besonders verlangen sie eine unfehlbare Sicherheit und angespannte Aufmerksamkeit auf den Dirigenten. Die Damen waren im allgemeinen ihrer Sache viel sicherer als die Tenöre und Bässe, deren Einsetzen meistens sehr ängstlich war. Wegen dieser Unsicherheit fehlte manchmal auch die Wärme, die Empfindung in den Chorvorträgen. Herr Wille hatte keine geringe Aufgabe, von der Orgel zum Klavier und wieder zurück; das mag aufregend sein; auch war es nicht vorteilhaft, dass er bei der Pianoforte begleitung nicht den Chordirigenten sah. Die größte Arbeit bis zur Aufführung dieses herrlichen Oratoriums aber hatte der Chordirigent, dem die Sänger auch dankbar sein werden.

Nr. 218, 22.09.1903

Anzeige: „Ein noch gut erhaltenes Pianino verkauft sehr billig. Wer, sagt die Expedition d. Bl.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 116, 04.10.1903

Anzeige: Einweihung der neuen Schule und Kinderfest in Weilheim am Dienstag, 29. September; Programm:

½ 9 Uhr: Abschied von der alten Schule im Schulhof,

¾ 9 Uhr: Kirchgang wie alljährlich am Kinderfesttag.

Von der Kirche Zug zum neuen Schulhaus. Aufstellung vor dem Hause.

Gesang: „Lobe den Herren, o meine Seele“. Gebet zur Einweihung. Ge-

sang: „O Gott, du frommer Gott“ (Vers 1 und 2). Übergabe des Hauses

zum Gebrauch. nach den Ansprachen Gesang: „Rühmet, ihr Menschen,

den hohen Namen“. [...] Der Umzug durch die Stadt muss etwas abge-

kürzt werden, um Zeit zu sparen. ¾ 1 Uhr geht der Zug auf den Fest-

platz. Die Ortsschulbehörde.

Anzeige von Fotograf Rudolf Brudi: „Am Kinderfest ist mein photographisches Atelier von morgens 10 Uhr bis mittags 4 Uhr geöffnet.“

**Der nächste**

**Förderverkauf**

findet am Montag, den 28. Sept. morgens 8 Uhr im Hofsaal statt.  
Stadtschultheißensamt:  
S. G. u. a.

---

**Die Einweihung der neuen Schule  
und das Kinderfest**

Soil am Dienstag den 29. September stattfinden. Wir laden anher den Kollegen die Väter und Mütter unserer Schüler und Freunde der Jagd von hier und aus der Nachbarschaft zur Teilnahme an der Feier ein. Wir hoffen, diese werde sich bei schönem Wetter wie folgt gestalten:

½ 9 Uhr: Abschied von der alten Schule im Schulhof,  
¾ 9 Uhr: Kirchgang wie alljährlich am Kinderfesttag.

Von der Kirche Zug zum neuen Schulhaus. Aufstellung vor dem Hause. Gesang: „Lobe den Herren, o meine Seele“. Gebet zur Einweihung. Gesang: „O Gott, du frommer Gott“ (Vers 1 u. 2). Übergabe des Hauses zum Gebrauch. Nach den Ansprachen Gesang: „Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen“.

Dann begreifen die vier älteren Klassen die neuen Schulzimmer und steht das Haus zur Verfügung für die Teilnehmer an der Feier offen. Der Umzug durch die Stadt muß etwas abgekürzt werden, um Zeit zu sparen. ¾ 1 Uhr geht der Zug auf den Festplatz.  
Die Ortsschulbehörde.

---

**Am Kinderfest**

ist mein photographisches Atelier von  
morgens 10 Uhr bis mittags 4 Uhr  
geöffnet.

**Rudolf Brudi,**  
Photograph.



Der Teckbote

Nr. 223, 28.09.1903

Anzeigen: „Bissingen. Einige Musikautomaten hat zu vermieten o. z. verkaufen. L. Sigel, Uhrm.“

„Bissingen. Uhren, Brillen, Barometer usw. empfiehlt zu ganz billigen Preisen. L. Sigel, Uhrm.“ (wiederholt)



Nr. 224, 29.09.1903

Bei der Abschiedsfeier für Oberamtsrichter Mohr ließen ein Doppelquartett des Bürgergesangvereins und „Herr Theurer aus Tachenhausen, ein ganz brillanter Sänger“, „die schönsten Abschiedslieder erklingen“. Oberamtsrichter Mohr hatte dem Bürgergesangverein früher als aktives Mitglied angehört

Todesanzeige von Johannes Dieterle, Schullehrer a. D.

Anzeige des Lehrergesangvereins: Die Lehrer des Bezirks treffen sich zur Beerdigung des Kollegen Dieterle; „Männerchoralbuch. Wandel.“

Nr. 225, 30.09.1903

Ausführliche Ankündigung eines Konzerts des Cellovirtuosen Prof. Ernst Döring und Marianna Döring-Brauer (Klavier) für Sonntag, 4. Oktober, im Tyroler-Saal

Nr. 226, 01.10.1903

Konzertanzeige Döring/Döring-Brauer unter Mitwirkung des Kirchheimer Bürgergesangvereins; Programm:

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Männerchor: Die verschneite Mühle            | Podbertsky |
| 2. Cello-Solo: Arie mit Variationen             | Servais    |
| 3. Piano-Solo: Carneval                         | Schumann   |
| 4. Männerchöre:                                 |            |
| a) Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen getan | Silcher    |
| b) O wie herbe ist das Scheiden                 | Silcher    |
| 5. Cello-Solo: a) Andante                       | Gluck      |
| b) Vito (Tanz)                                  | de Swert   |
| 6. Piano-Solo: a) Nocturne                      | Chopin     |
| b) Rigoletto Fantasie                           | Liszt      |
| 7. Cello-Solo: Ungarische Rhapsodie             | Popper     |
| 8. Männerchor: Mein Lied                        | Angerer    |

Eintrittspreis: I. Platz Mk. 1.20, II. Platz Mk. -.80

Nr. 227, 02.10.1903

Anzeige: „Großes Anatomisches Museum“ auf dem Rossmarkt Wachsfiguren, „die Entwicklung des wunderbaren Baues des menschlichen Körpers darstellend. Neu: Anatomische Venus, in 60 Teile zerlegbar. Eintrittspreis 40 Pfg. Es haben nur Leute über 18 Jahre Zutritt.“

Neue Weilheimer Zeitung

Nr. 116, 04.10.1903

Ausführlicher Beitrag über die Einweihung des neuen Weilheimer Schulhauses; „passende Gedichte von Seiten einiger Knaben und Mädchen, und Gesänge unter Begleitung der Stadtkapelle umrahmten die würdige Feier.“

Umfangreicher Beitrag von Stadtpfarrer Schmoller: „Weilheimer Schulhäuser in alter Zeit“

Ankündigung einer Gesangsunterhaltung des Weilheimer Liederkränzes zu Gunsten der Laichinger Hagelbeschädigten (im „Ochsen“)

Der Teckbote

Nr. 230, 06.10.1903

Besprechung des Konzerts vom 4. Oktober („Einges.“):

„Die schwierigsten Passagen spielte Herr Professor Döring mit einer solchen Feinheit, absoluten Sicherheit und Eleganz, wie sie selten gehört werden. Die Arpeggien, Doppelgriffe, die chromatischen Gänge und die süßen Flageolett-Töne waren von ungetrübter Reinheit. Auch der Laie fühlte, dass diese Vorträge das Gepräge echter Künstlerschaft trugen. Kein Wunder, wenn während der Vorträge im Saale Totenstille herrschte. Frau Döring-Brauer begleitete ihren Gemahl auf dem schönklingenden Flügel des Bürgergesangvereins mit vornehmem Geschmack, wie es besser kaum sein könnte. [...] Der Besuch des Konzerts ließ auffallenderweise sehr zu wünschen übrig“

Nr. 231 Fortsetzungslektüre: „Der Erbonkel. Erzählung von C. vom Walde.“

Nr. 232, 08.10.1903

„Stadt und Umgebung“: Empfehlung für die „ungarische Kapelle ‚Rakoczi‘; „die schmucken Gestalten in ihren farbenprächtigen Nationalkostümen erregten überall das lebhafteste Interesse, nicht minder entzückten den Besucher die feurigen Weisen“

Anzeige: „Nur 1 Tag! Konzertsaal z. Tyroler. Donnerstag, 15. Okt., abends 8 Uhr Nur einmaliges großes Zigeuner-Konzert

„mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Österr.-Ung. Damen- und Herren-Orchester Rakoczi in verschiedenen Landestrachten. [...] Ein Traum von Licht und Schönheit Feuer- und Flammentanz mit hier noch nie gezeigten wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen à la Lei Fuller mit 3 Scheinwerfern eigener Anlage. U. a. Fantasie und Serpentine la reine du ball, Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule, Deutschlands Helden, dargestellt von Mlle. Blernt. Debut der jugendlichen Konzert- und Balladensängerin Eugenie Sardonie.

Entree: Reservierter Platz 1 Mk., Saal 60 Pfg., Schüler die Hälfte. Vorverkauf 80 und 50 Pfg. im Konzertlokal.“

Nr. 236, 13.10.1903

Anzeige: „Kirchheim-Bissingen. (Wegen Umzugs verspätet.)

Allen denjenigen, welche anlässlich unseres Abschieds uns mit ihrem Besuch beehrten, insbesondere den Herren Dr. Kuhn, Schullehrer Schwarzkopf, Landjäger Kielkopf für die Ansprachen, sowie dem Gesangverein für die schönen Abschiedslieder sagen wir nochmals herzlichen Dank Familie Ederle.“

Nr. 239, 16.10.1903

Besprechung des Konzerts des ungarischen Rakoczi-Ensembles:

„Nicht Söhne der wilden Pußta, sondern eine recht anmutige Musikerschar lernte man beim gestrigen Konzert des österreich-ungarischen Orchesters Rakoczi“ im Tyrolersaale kennen. Unter den Interpreten ist ein tüchtiger Geigen- und Cymbal-Virtuos; die ganze Musik wirkt schon durch die Besetzung eigenartig und fanden die Ensemblestücke wie besonders auch das Xylophon-Solo den ungeteilten Beifall des außerordentlich zahlreich erschienenen Auditoriums“

Anzeige: „Dettingen. Kirchweih-Sonntag Tanz-Unterhaltung bei gut besetzter Blechmusik im ‚Weißen Ochsen‘, wozu freundlichst einladet Carl Münsinger.“

Nr. 241, 19.10.1903

Anzeige:

Konzert des Bezirksschullehrergesangvereins im Rahmen der Bezirksschullehrerversammlung am Mittwoch, 21. Oktober, vormittags ½ 10 Uhr im Vereinshaus; als Solisten treten Schullehrer Hornberger und Franz Kaim jun. (Violine) sowie Herr Wille aus Weiler (Klavier) auf. Unterzeichner: Oberlehrer Wandel (Eintritt frei)

- Fortsetzungslektüre: „Der grüngraue Pelz. Kriminalgeschichte von C. Tilstoi.“
- Nr. 242, 20.10.1903 Bericht über die Herbstübung der Kirchheimer Feuerwehr. „Unter den Klängen der Feuerwehrkapelle und der Spielleute marschierte das freiwillige Korps zum Übungsplatz, wo sich die Pflichtmannschaft schon aufgestellt hatte.“
- Nr. 245, 23.10.1903 Bericht über die Bezirksschulversammlung vom 21. Oktober und das damit verbundene Konzert:  
Den Verhandlungen ging eine musikalische Aufführung voraus. Die gute Durchführung des abwechslungsreichen, 8 Nummern umfassenden Programms (Klavier-Soli, Violin-Soli und Männerchöre) war ein wirklicher Genuss für die zahlreich erschienenen Zuhörer aus der Stadt. [...] Durchschnittlich kommen auf eine Klasse 58,4 Schüler. Abteilungsunterricht muss wegen zu großer Schülerzahl oder ungenügenden Raumes in 19 bzw. 22 Klassen erteilt werden. Klassen mit 90 und mehr oder nahezu 90 Schülern sind in Oberlenningen, Hochdorf, Dettingen, Neidlingen und Weilheim.  
Anzeigen: „Konzert von Damen-, Mädchen- u. Kinderchören unter Leitung von Frau Fötisch“ am Sonntag, 25. Oktober, im Tyroler-Saal  
Herbstunterhaltung der „Eintracht“ mit nachfolgender Tanzunterhaltung am Samstagabend (für die Mitglieder mit Angehörigen)
- Nr. 248, 27.10.1903 Konzertanzeige: „Solisten- und Kammermusik-Abend des Steindel-Quartetts aus Stuttgart“ am Donnerstag, 29. Oktober
- Nr. 251, 30.10.1903 Besprechung des Auftritts des Steindel-Quartetts (vgl. Nr. 253, 04.11.1902)  
Dieser verzeichnete einen „überaus starken Besuch“; „atemlos lauschten die Zuhörer den Vorträgen, welche durchweg von ernster Gattung und ausgesprochen künstlerischem Wert waren.“ (Werke von Mozart, Beethoven, Brahms, auswendig dargeboten)
- Nr. 254, 03.11.1903 Anzeige: Konzert-Abend des Neuen Museums für die Mitglieder am Samstag, 7. November, mit der Kapelle Käser-Schmidt aus Stuttgart; im Anschluss Tanzunterhaltung
- Nr. 255, 04.11.1903 „Jesingen, 4. Nov. (Eingesandt.) Der Gesangverein ‚Eintracht‘ hält nächsten Sonntag eine Gesangsunterhaltung verbunden mit Siegesfeier im Gasthaus zum ‚Stern‘, wobei Männerchöre und Soli miteinander abwechseln werden. Die Jesinger Musikkapelle wird ebenfalls mitwirken und u. a. Jugendpost, Ouvertüre Maestro und Freischütz, Trompeter-Polka u. s. w. zum Vortrag bringen.“  
Erste Werbeanzeige des Jahrgangs mit Weihnachtsartikeln
- Nr. 257, 06.11.1903 Weilheim hat einen Schulhaus-Neubau bezogen  
Zahlreiche Veranstaltungsanzeigen:  
Lutherfeier in Kirchheim unter Mitwirkung des Kirchenchors; Kinetograph zu Gast in Kirchheim. „Neu eingetroffen: Die Tragödie im serbischen Königshause etc.“; Lichtbildvortrag „In Nacht und Eis“, veranstaltet von den Vereinigten Gewerkschaften Kirchheim; „drittes großes Hasen-Essen mit musikalischer Unterhaltung“ des Bezirks-Lapin-Clubs Kirchheim-T., Herbst- und Siegesfeier des Gesangsvereins Eintracht Jesingen
- Nr. 261, 11.11.1903 Ausführlicher Beitrag über die Lutherfeier mit Inhaltsangabe der Vorträge; „zahlreiche Beteiligung, auch seitens der Umwohner, prächtige Vorträge des Kirchenchors, kräftiger allgemeiner Gesang des Lutherlieds“

Anzeige: Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins (für die Mitglieder)

Fortsetzungslektüre: „Heimliche Liebe. Roman von Helene Voigt.“

Nr. 262, 12.11.1903 Ankündigung eines Konzertabends der Konzertsängerin Helene Kausler (Reutlingen) mit der Pianistin Irene Majer (Tübingen) für Freitag, 20. November

Nr. 264, 14.11.1903 Anzeige: Gesangs- und Tanzunterhaltung beim Liederkranz (für die Mitglieder)

Programm des Konzertabends von Helene Kausler und Irene Majer:

- |    |  |              |
|----|--|--------------|
| 1. | Arie aus Josua „O hätt' ich Jubals Harf“     | Händel       |
| 2. | a Canzonetta                                 | Haydn        |
|    | b Das Veilchen                               | Mozart       |
| 3. | a Intrata b Bourrée (für Klavier)            | J. S. Bach   |
| 4. | a Die junge Nonne b Wanderers Nachtlied      | Schubert     |
|    | c Widmung                                    | Schumann     |
| 5. | a Muss es eine Trennung geben b Sandmännchen | Brahms       |
| 6. | a Nocturne b Etude (für Klavier)             | Chopin       |
|    | c Polnischer Tanz                            | Scharwenka   |
| 7. | a Denk es o Seele b Morgentau c Er ist's     | Hugo Wolf    |
| 8. | a Serenädchen                                | Reinecke     |
|    | b Mein Liebster ist ein Hammerschmied        | Krug-Waldsee |

Nach dem Konzert gesellige Unterhaltung.

Nr. 265, 16.11.1903 Beitrag über den Unterhaltungsabend des Bürgergesangsvereins; der Erfolg sei nicht zuletzt dem Charakterkomiker Kreyscher zu verdanken gewesen

Nr. 266, 17.11.1903 Beitrag über die Herbstunterhaltung des Liederkranzes; als Solisten traten „Frau Präzeptor Riethmüller“ und Revisionsassistent Hufnagel auf; den „komischen Teil“ vertrat Postsekretär Wucherer

Nr. 270, 21.11.1903 Lobender Beitrag über den Konzertabend von Helene Kausler und Irene Majer; allerdings war er „kärglich besucht“

Nr. 272, 24.11.1903 Bericht über die Jahresfeier der Kirchheimer „Cäcilia“. „Ferner brachten Violinvorträge von Herrn Kassier Freitag mit Klavierbegleitung Abwechslung in das reichhaltige gediegene Programm. „Die Nacht“ von Schubert schloss die schönen Abendstunden“

Unfallmeldung aus Weilheim:

Gestern abend vergnügte sich eine Anzahl Knaben auf dem Kirchplatze mit dem althergebrachten Spiel „Schäfer, was gräbst?“ Bei den in diesem Spiel vorkommenden Seitenbewegungen zur Abwehr des in die Herde brechenden Wolfes fielen die Kinder, dabei kam der 12jährige Georg Röhner so unglücklich zu unterst, dass er den Fuß brach.

Nr. 274, 26.11.1903 Nachruf auf Hoforgelbaumeister Heinrich Walcker; er hatte seinen Lebensabend in Kirchheim „in der Familie seiner Töchter und Schwiegeröhne“ (s. Danksagung in Nr. 275) verbracht

Nr. 275, 27.11.1903 Danksagungsanzeige von: Elise Kaim geb. Walcker, Heinrich Kaim, Hermann Walcker, Juliana Walcker geb. Oliveira, Julie Kaim geb. Walcker, Ernst Kaim

Nr. 277, 30.11.1903 Beitrag aus Bissingen: Eine einberufene Wahlversammlung verlief ohne Ergebnis, weil der Kandidat nicht erschien

Nr. 279, 02.12.1903 Ankündigung eines Vortrags über den Krieg 1870/71, veranstaltet in Kirchheim von Veteranen-, Krieger- und Militärverein

Schlierbach: Die Veteranen und der Kriegerverein haben die württembergischen Gedenktage an die Schlachten bei Champigny und Villiers gefeiert; die Feier verlief „verschönt durch Gesangs-, Klavier- und Violinvorträge, durch Ansprachen und Austausch alter Erinnerungen und Aufzeichnungen in schönster Harmonie“

Neue Weilheimer Zeitung  
Dezember 1903

Werbeanzeigen: „Ausverkauf! Uhren zum Selbstkostenpreis, Goldwaren; Mina Wiblishauser, Uhrmachers Witwe“; „Uhren, Gold- und Silberwaren, Weilheim, U. Zipperer“

Nr. 142, 04.12.1903

Anzeige: „Barbara-Feier des Kirchenchors am Freitag, den 4. Dezember, abends ½ 8 Uhr im Gasthaus zum Ochsen. Hiezu als zu einem Familienabend ladet die Glieder unserer Gemeinde, insbesondere auch die Angehörigen der Mitwirkenden, freundlichst ein der Kirchengemeinderat“

Der Teckbote

Nr. 283, 07.12.1903

Ausführlicher Beitrag über den Vortrag von Volksredner Laux aus Saulgau über den württembergischen Anteil am Feldzug 1870/71

Nr. 284, 08.12.1903

Kirchheim u. T., 8. Dez., Bericht über das Weihnachtsgeschäft:

Der verflossene Sonntag und noch mehr der gestrige Montag standen unter dem Zeichen des Weihnachtsgeschäftes, die Landleute waren massenhaft zugeströmt und in den Läden war kaum anzukommen [...]. Auch der Viehmarkt war stark befahren, bei sehr guten Preisen wurde lebhaft gehandelt.

Bericht über eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Schwäbischen Sängerbunds, die am 10. Januar 1904 in Stuttgart stattfinden soll. Auf der Tagesordnung stehen mehrere Punkte:

Einschränkungen in der Zulassung preisgekrönter Vereine zu dem Wett-singen, die Bekämpfung des sog. Sängerschmuggels, die Zahl der von einem Dirigenten bei demselben Fest zum Wett-singen zu führenden Vereine etc. Zahlreiche Mitglieder finden, dass das Wett-singen „nun und nimmer zum Hauptzweck der schwäbischen Liederfeste werden dürfe“

Anzeige: „Wiener Konzert“ am Sonntagnachmittag im Lokal von G. Thalmann

Nr. 288, 12.12.1903

Werbeanzeige „Zu Weihnachtsgeschenken“:

Phonographen auf Kasten, fein vernickelt, von Mk. 12.– an,  
Diamant-Zithern per Stück Mk. 7.–,  
Ziehharmonikas in hochfeiner Ausstattung von Mk. 3.50 an.  
Mundharmonikas von 10 Pfg. an bis zu den feinsten.  
W. Geiser z. Bazar.

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle:  
**Phonographen**  
auf Kasten, fein vernickelt, von Mk. 12.– an,  
**Diamant-Zithern,**  
per Stück Mk. 7.–,  
**Ziehharmonikas**  
in hochfeiner Ausstattung von Mk. 3.50 an.  
**Mund-Harmonikas**  
von 10 Pfg. an bis zu den feinsten.  
**W. Geiser z. Bazar.**

- Nr. 289, 14.12.1903 Ausführlicher Beitrag über die Weihnachtsfeier des Ev. Männervereins; das Programm umfasste Chorgesang, einen Vortrag über Kinderpoesie, zwei Piston-Duette mit Klavierbegleitung („mit Wärme und Gefühl vorgetragen“), lebende Bilder und ein von Zahntechniker Planitz verfasstes Theaterstück („Ein Studententreich“)
- Kleinanzeige: „Ein guterhaltenes Pianino ist wegen Platzmangels zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. des Bl.“
- Nr. 290, 15.12.1903 Ankündigung der Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagschule in der Stadtkirche für Sonntag, den 20. Dezember, unter Angabe von Verhaltensregeln („Es wird gebeten, kleine Kinder nicht mitzubringen, gute Ordnung zu halten und kein Kind oder Erwachsenes auf die Bänke stehen zu lassen.“)
- Nr. 294, 19.12.1903 Redaktioneller Beitrag des „Teckboten“ in eigener Sache über das Verhältnis zwischen Tageszeitung und Orten bzw. Abonnenten: Ein häufiger Einwand gegen ein Abonnement laute: „Sie bringen nicht genug Nachrichten von unserem Orte.“
- „Selbstverständlich ist es die Pflicht eines Lokalblattes, zunächst die Ereignisse und Nachrichten des Ortes zu berichten. Jedoch wenn diese knapp sind, was dann? [...] – Dass die Lokalnachrichten gelegentlich etwas knapp werden, kann hauptsächlich aus zwei Gründen herrühren: Entweder ereignet sich wirklich nichts, das einer Besprechung wirklich wert wäre, oder wenn sich etwas ereignet, gelangt es nicht zur Kenntnis der Redaktion. Für das erstere kann niemand verantwortlich gemacht werden. Aber am letzteren trägt oft der Leser eine gewisse Schuld. Wir haben früher schon einmal darauf hingewiesen, wie der Leser durch freundliche Mitteilung von Ereignissen, die sich in seiner Gegenwart zutragen, oder sonst zu seiner Kenntnis gelangen, nicht nur der Redaktion, sondern auch dem ganzen Gemeinwesen wesentliche Dienste leisten kann. Wer das unterlässt, verliert somit das Recht, sich über den Mangel von Ortsnachrichten zu beklagen. [...] Wir schließen für heute mit der Bitte an alle Leser, uns durch fleißige Mitarbeit zu unterstützen.“
- Nr. 295, 21.12.1903 Anzeigen von Christbaum- und Jahrgangsfeiern
- „Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Beitrag über die Weihnachtsfeier der Vereinigten Gewerkschaften und des Sozialdemokratischen Vereins in Kirchheim.
- Der Beginn war schon auf 4 Uhr angesetzt, um beizeiten zum Ende zu kommen. Das sehr reichhaltige Programm fand den lebhaftesten Beifall der äußerst zahlreich anwesenden Gäste. Zum erstenmal wurde der Versuch gemacht, die Musik wegzulassen, Sparsamkeitsrücksichten waren der Grund dazu. Der mitwirkende Gesangverein „Fortuna“ ließ durch seine vorgetragenen Chöre das Fehlende leicht vermissen.
- Nr. 296 Fortsetzungslektüre: „Drei Weihnachtsfeste. Erzählung von J. Pia.“
- Neue Weilheimer Zeitung
- Nr. 150, 23.12.1903 Werbeanzeige: „Tonger’s Taschen-Musik-Album Band XXI. Weihnachts-Album [...] für eine Mittelstimme mit ganz leichter Klavierbegleitung“
- WZ Nr. 151, 25.12.1903 Anzeigen: Weihnachtsfeiern des Krieger-Vereins Weilheim, des Liederkranzes; Hauptprobe der Theaterstücke des Turnvereins
- Der Teckbote
- Nr. 299, 28.12.1903 Sammel-Besprechung über die Vereins-Weihnachtsfeiern in Kirchheim

Notzingen: Beitrag über die Weihnachtsfeier des Gesangvereins „Konkordia“ im „Hirsch“

„Wie angenehm und entzückend wirkten die lieblichen und weichen Töne der Zithern und Violinen im Verein mit dem Klavier! Das umfangreiche Programm bot eine mannigfaltige Abwechslung. Während der erste Teil der musikalischen Aufführung vorherrschend ernsten Charakter in sich trug, war die zweite Hälfte hauptsächlich für die fröhliche Stimmung berechnet. Dabei erregten heitere Männerchöre, komische Duette, scherzhafte Terzette und humoristische Couplets herzliche Heiterkeit. Der Abend zeigte so recht, dass auch auf dem Lande mit vereinten Kräften bei gutem Willen sich etwas Ordentliches erreichen lässt.

Neue Weilheimer Zeitung  
Nr. 152, 30.12.1903

Anzeigen: Weihnachtsfeiern des Weilheimer Männergesangvereins und des Turnvereins, beide mit humoristischen Aufführungen  
Beitrag aus Bissingen über die Weihnachtsfeiern („Einges.“).

Wie in anderen Orten, so wurden auch hier von sämtlichen Vereinen Weihnachtsfeiern veranstaltet. Den Reigen eröffnete der Gesangverein, der seinen Mitgliedern Musik-, Gesangs- und komische Vorträge bot; es folgte der Turnverein, dessen Feier sehr zahlreich besucht war und bei welcher die Erschienenen durch verschiedene Aufführungen erfreut wurden. Auch der Schützenverein und Militärverein versammelten ihre Mitglieder bei guter Unterhaltung und der üblichen Gabenverlosung. Der neuen Musikkapelle, welche bei den verschiedenen Veranstaltungen mitwirkte und Sonntags die Choralmusik vom Turm ausführt, sei hier gebührende Anerkennung gezollt mit dem Wunsche eines ferneren gedeihlichen Wachstums.“

Neidlingen: Beitrag über die Weihnachtsfeier des Liederkranzes, bei welcher neben dem Vortrag von Männerchören auch ein Theaterstück aufgeführt wurde und eine Gabenverlosung ebenfalls nicht fehlte. Sowohl das Theaterstück als auch die Couplets fanden so großen Beifall, dass dieselben wiederholt werden mussten. Die Darbietungen dürften als recht gelungene bezeichnet werden, machen den Sängern und ganz besonders dem Direktor, Herrn Lehrer Wolfangel, alle Ehre und haben den Beweis geliefert, dass auch auf dem Lande bei Fleiß und Ausdauer recht schöne Resultate gezeitigt werden.

Externe Ergänzung:

An Weihnachten 1903 entstand in Bissingen ein heftiger Konflikt zwischen Pfarrer Höchstetter, den Lehrern/Chorleitern Schwarzkopf und Kaiser sowie den dortigen Vereinen um ein – aus Sicht des Pfarrers – allzu frivoles Tirolerlied (Refrain: „S’ist alles Natur“), das bei der Gesangvereins-Weihnachtsfeier von Kirchenchor-Sängerinnen im Dirndlkleid vorgetragen wurde. Den Akten lässt sich darüber hinaus entnehmen, dass bei dieser Weihnachtsfeier auch die Bissinger Blaskapelle beteiligt war; sie musizierte „ein von Schwarzkopf aufgesetztes und eingeübtes Potpourri“ sowie „Walzer und dergleichen“, außerdem ist zu erfahren, dass in der Silvesternacht 1902/03 die Bissinger Bläser nach langer Zeit wieder vom Turm geblasen haben. Die Affäre endete im März mit einer Eingabe von „Bissinger Bürgern“ an das Dekanat und das Konsistorium, Pfarrer Höchstetter in den Ruhestand zu versetzen. Dieser wirkte danach allerdings noch bis 1921 in Bissingen.<sup>293</sup>

---

293 Akten des Dekanats Kirchheim/Teck, darin die Dokumente bezüglich Bissingen, Archiv Inv. Nr. 334, 1822–1946, hier: „Kirchenzuchtversuche des Pfarrers Höchstetter“ A I/1, aufbewahrt im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart

Für die Jahr 1904 und 1905 sollen ab Juni 1904 Informationen aus dem „Teckboten“ und dem „Lenninger Talboten“ nebeneinander dargestellt werden.

### Lenninger Talbote.

Amtsblatt der Stadtgemeinde Owen, zugleich „Anzeiger für Bissingen, Brucken, Dettingen, Guttenberg, Oberlenningen, Schlattstall, Schopfloch, Unterlenningen etc.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: 25 Pfg. monatlich frei Haus. Verlag bis April 1904: Buchdruckerei Henzler, Owen; danach Karl Hofer und Gustav Kurz (Buchdruckerei Hofer & Kurz)<sup>294</sup>



### Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1904

Kirchheimer u. Weilheimer Zeitung, Plochinger, Wendlinger u. Schlierbacher Anzeiger  
 Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.  
 73. Jahrgang [bis Juli: Redaktion, Druck und Verlag von A. Gottlieb sen. in Kirchheim u. T.]  
 Aufmachung und Rubriken wie 1903; neue Themen: „Der Aufstand der Hereros in Deutsch-Südwestafrika“, „Zum russisch-japanischen Krieg“ und „Schwäbische Gedenktage“ mit historischen Abrissen. In manchen Archivexemplaren fehlen die mittleren Seiten 3 bis 6 (vorwiegend Werbeseiten).



294 Exemplare in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Bestand: 2.1904 - 5.1907,18; Geschäftsübergabe s. Nr. 40, 02.04.1904. Die Titelvignette des „Lenninger Talboten“ zeigt ebenfalls die Burg Teck, allerdings im realen Zustand (Neubauten) um 1904. Laut „Teckboten“ Nr. 33 (10.02.1904) handelt es sich bei dem neuen Blatt um ein „Berliner Produkt“



Der Teckbote

Nr. 1, 02.01.1904

Ötlingen, Bericht über die Weihnachtsfeier des Kirchenchors.  
„Neben den volltönenden gemischten Chören waren es die lieblichen Frauenchöre, welche die Zuhörerschaft besonders erfreuten.“

Nr. 2, 04.01.1904

Jesingen, Sammelbericht über mehrere Weihnachtsfeiern:  
Den Reigen eröffnete am 26. Dezember der Turnverein, der seinen Mitgliedern und Gästen im „Ochsensaale“ mit turnerischen und komischen Vorträgen bei gutbesetzter Blechmusik „Kapelle Frey“ recht viele und gute Unterhaltung bot. Andern Tags folgte der Gesangverein „Eintracht“, welcher seinen Mitgliedern und anwesenden Gästen in dichtebesetztem „Hirschaale“ mit tadellos wirkenden komischen Vorträgen und Theaterstücken, sowie durch köstlich vorgetragene Männerchöre unter der schneidigen und trefflichen Leitung des Herrn Musik- und Gesangsdi- rektor Frey, erfreute und befriedigte.

Am Silvesterabend veranstaltete der „Kriegerverein“ in seinem Lokal „Krone“ unter freundlicher Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht“ und der „Streichmusikkapelle Rebmann“, bei Reden und komischen Vor- trägen abwechselnd mit Musik und Gesang, „eine selten schöne Feier“

Bissingen, Beitrag über einen Besuch des Weilheimer Lieder- kranzes:  
Verschiedene Männerchöre, Quartette und komische Vorträge, deren exakter, gelungener Vortrag eine gute Schulung verrieten, rissen die An- wesenden zu wahren Beifallsstürmen hin.

Hochdorf, Beitrag über die Christbaumfeier des Kriegervereins:  
„der hiesige Gesangverein hatte in bereitwilligster Weise den gesang- lichen Teil übernommen und erfreute die Anwesenden durch flott vor- getragene Lieder. Der Abend verlief beim Vortrag ernster und heiterer Gesänge, bei Deklamationen und Musik aufs angenehmste.“

Nr. 3, 05.01.1904

Bei der Weihnachtsfeier des Kaufmännischen Vereins Merkur (Kirchheim) wirkt die Kapelle Käser-Schmid (Stuttgart) mit; nach der Feier wird getanzt „bis in die frühen Morgenstunden“

Nr. 8, 12.01.1904

Beitrag über eine Unterhaltung des Kirchenchors Unterboihingen in Keims Bahnhofrestauration; die Leitung hatte Schullehrer Dürr. Im Programm: „Es ist so still geworden“, „Juble Herz, das ist der Lenz“, gemischte Chöre: „Am Wörther See“ von Koschat, „Zieht mit“ von Angerer, „Nach der Heimat“ von Kromer sowie „Im Land Tyrol“ von Peuschel.

Fortsetzungslektüre: „Süße Jöhren. Von Albert Graf von Schlippenbach.“

Nr. 11, 15.01.1904

Anzeige aus Dettingen: „Einladung.  
Samstag, d. 16. Jan., abends 7 Uhr, treffen sich bei Metzger Göhring alle Musik- freunde zwecks Besprechung der Gründung eines Musik- Vereins.  
Der Beauftragte.  
Wir bemerken noch, daß an diesem Abend daselbst musik. Unterhaltung bei freiem Eintritt stattfindet.“



Nr. 18, 23.01.1904

Anzeige: „O.-C. Morgen Sonntag von 6 Uhr ab findet unsere Christbaumfeier mit musikalischer Unterhaltung unter Mitwirkung unseres eigenen Streichorchesters (Zibebia) im Lokale statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.“



Nr. 19, 25.01.1904

Anzeigen: „Eine Geige für Anfänger sowie eine bessere Geige hat zu verkaufen. Wer, sagt die Exp. des Bl.“

Einladung der Deutschen Partei zu einem Bankett zur Feier des Geburtstags von Kaiser Wilhelm II. am 27. Januar

Nr. 20, 26.01.1904

Mehrere redaktionelle Aufrufe zur Feier des Geburtstags von Kaiser Wilhelm II. („Überall im deutschen Vaterlande fühlt man das Bedürfnis, den Geburtstag unseres Kaisers festlich zu begehen.“)

Todesnachricht und Nachruf auf Kommerzienrat Geo Ehni, geb. 1828 in Bissingen, Abgeordneter der Volkspartei

Nr. 21 Fortsetzungslektüre: „Versuchung. Roman von Alexander Römer.“

Nr. 22, 28.01.1904

Beitrag über die Feier zu „Kaisers Geburtstag“ mit Wiedergabe der Festreden; die musikalische Umrahmung übernahm die Stadtkapelle

Ankündigung des Auftritts einer „Wiener Kapelle“ nach dem Vorbild der Kapelle Käser-Schmid, bestehend aus Mitgliedern der Stadtkapelle (Anzeige in Nr. 24):

Es kommen neben einigen Konzertstücken und Märschen hauptsächlich auch heitere Weisen zu Gehör [...], u. a. der „Münchner Bockwalzer“, „Der lustige Schmied“, „Im Schweizerhof ist Tanzmusik“ etc.; auch ein Echostück ist verzeichnet.

Nr. 24, 30.01.1904

Anzeige aus Dettingen (dort wurde ein Musikverein gegründet): Einladung. Sonntagnachmittag von 2 Uhr an versammeln sich diejenigen, die dem neugegründeten Musikverein beitreten wollen, bei Schnapper zur Linde. Musikalische Unterhaltung.



- Nr. 26, 02.02.1904 Beitrag über den Auftritt der Kirchheimer „Wiener Kapelle“:  
Das Konzert von einem Teil der Mitglieder der hiesigen Stadtkapelle am letzten Sonntag in Lohrmann's Saalbau erfreute sich eines äußerst frequenten Besuches. Die Wiener Kapelle war instrumental gut besetzt und auch die Leistungen waren sehr gute zu nennen. Die gelungenen Potpourris und die „neuesten Schlager der Saison“ verfehlten ihre Wirkung auf das Publikum nicht, denn eine fidele Stimmung machte sich bald überall bemerkbar. Es war ein richtiges Kirchheimer Volks-Konzert!
- Nr. 27, 03.02.1904 Ausführlicher Bericht über die Vorführung eines „Meisterharmoniums“ bei der Firma Gebr. Kaim u. Fritsche (Kirchheim):  
Von großem Interesse war es für eine Anzahl hiesiger Lehrer, durch die Güte der Herren Gebr. Kaim u. Fritsche das neue Meisterharmonium am Sonntag näher kennen zu lernen. Das stilvoll in Eichenholz ausgeführte Instrument in der Größe eines Speisezimmer-Buffets erregte bei seiner Vorführung durch Herrn Fritsche allgemeines Staunen. Nicht nur die Klangfarbe der 25 Register war bewundernswert, sondern auch die ganz eigenartig sinnreichen Koppelungen, welche es ermöglichen, z. B. die Diskantpartien unten, die Basspartien oben zu spielen und auf den zwei Manualen die überrachendsten Klangmischungen zum Ausdruck zu bringen. (Weitere Möglichkeiten: Schwellvorrichtungen, Klavierbegleitung, orchestrale Effekte)<sup>295</sup>  
Ankündigung zweier Auftritte der „Sänger- und Schuhplattler-Gesellschaft ‚Alpenblume‘“ in Kirchheim
- Nr. 28, 04.02.1904 Ankündigung der Fastnachtsunterhaltung des Kirchheimer Turnvereins; auf dem Programm stehen ein Radler-Korso, Athleten, „nie gesehene Übungen“ eines Turnvereins, ein Gesangsverein und eine Elfen-Gruppe
- Nr. 32, 09.02.1904 Ankündigung eines Maskenballs des Bürgergesangsvereins und eines „großen Konzerts“ am 28. Februar mit der Schneckenburger'schen Kapelle aus Tübingen
- Nr. 33, 10.02.1904 Redaktioneller Beitrag des „Teckboten“ in eigener Sache über die neue Zeitung „Lenninger Talbote“, die seit dem 1. Dezember 1903 in Owen erscheint,  
„welche wöchentlich 3 mal als Berliner Produkt herausgegeben wird, insofern die beiden inneren Textseiten fix und fertig aus der preußischen Metropole bezogen und nur die Titel- und letzte (Annoncen-) Seite in Owen gedruckt werden.“  
Ankündigung des Liederkranz-Fastnachtsballs mit einer „Operette“ unter dem Motto „Freischütz in Kamerun“ (Inserat im Anzeigenteil)  
Anzeige: Faschingsunterhaltung des „Neuen Museums“; „Konzert- und Tanzmusik: Kapelle Käser-Schmidt, Stuttgart“
- Nr. 34, 11.02.1904 Beitrag über den Gesangsverein Bissingen:  
„Unser Gesangsverein wurde am Sonntag durch den Besuch des Brudervereins aus Hepsisau erfreut, welcher mit Gesang in den Ort einzog und im Gasthaus z. ‚Adler‘ Quartier nahm. Von beiden Vereinen wurden alsdann gemeinsame beifällig aufgenommene Chöre vorgetragen. Am meisten Anklang fand das vom Hepsisauer Verein vorgetragene Lied

295 1903 hatten Heinrich und Ernst Kaim mit dem Orgelbauer Gustav Fritsche die Erste Deutsche Meister-Harmoniumfabrik Gebr. Kaim und Fritsche gegründet; 1905 wurde sie von der Harmoniumfabrik Schiedmayer übernommen. Ira Schulze-Ardey: *Die Geschichte der Klavierbauerfamilie Kaim aus Kirchheim unter Teck*, hrsg. vom Stadtarchiv Kirchheim unter Teck, Kirchheim 1999, S. 23

- „Zipfelbach“. Komische Vorträge mit Klavierbegleitung gaben dem Programm eine hübsche Abwechslung. Solch freundschaftliche Begegnungen tragen viel zu gegenseitiger Annäherung bei und werden es daher auch die Bissinger an einem Gegenbesuch nicht fehlen lassen.
- Anzeigen: Maskenball des Turner-Bundes Kirchheim („Ein Tag auf dem Cannstatter Volksfest“), Fastnachtsfeier des Turnvereins Hochdorf „unter gefl. Mitwirkung des geehrten Zithervereins Plochingen“
- Nr. 37, 15.02.1904 Redaktionelle Einladung zu einem „solennen Bockfest bei fideler Bockmusik“ bei Müllerschön zur Krone (Anzeige: „Großes St. Benno-Fest“)
- Nr. 38, 16.02.1904 Beitrag über die Fastnachtsunterhaltung des Liederkranzes. „Zum Tanz luden die Weisen eines Streichorchesters ein und hielten die Teilnehmer noch lange beisammen.“
- Beitrag über den Maskenball beim Bürgergesangverein; rühmend hervorgehoben wird ein Damenreigen, ein „Gesangverein Froschia von Pläaschba, der unter der Direktion von Karl Mahle die schwierigsten Kompositionen zum Vortrag brachte“ sowie „die drei Gebrüder Dick (Schlien, Ernst Baumann, Kayser II) als Regimentsmusiker“, die „wahre Lachsälven hervorriefen“
- Nr. 39, 17.02.1904 Amtliche Ankündigung der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs (Gottesdienst und Festmahl in Kirchheim am 25. Februar)
- Anzeige: „Bürgergesangverein. Heute Mittwoch, punkt 8 Uhr, Singstunde für alle 4 Stimmen.“
- Nr. 44, 23.02.1904 Ausführliche Ankündigung und Anzeige eines gemeinsamen Konzerts des Bürgergesangvereins Kirchheim mit der „Militärkapelle Schneckenburger“ am 28. Februar, als Solistin wirkt „Frau Fein aus Stuttgart“ mit. Programm im Anzeigenteil:
1. Ouvertüre a. d. Oper „Tell“  
(Orchester des Inf.-Reg. No. 180) Rossini
  2. Männerchor: Mein Lied Augerer
  3. Sopransolo: Arie der Elisabeth a. d. Oper „Tannhäuser“ Wagner
  4. Männerchor mit Orchesterbegleitung: „Kaiser Rudolf“ Podbertsky
  5. Fantasie a. d. Oper „Don Juan“ (Orchester) Mozart
  6. Liedervorträge: a) Schmerzen Wagner  
b) Das verlassene Mägdlein Wolf  
c) Meine Liebe ist grün Brahms
  7. Männerchöre: a) Reiters Morgenlied b) Abschied Silcher
  8. Andante a. d. Symphonie Nr. 6 (mit dem Paukenschlag) Haydn
  9. Männerchor mit Orchesterbegleitung: „Dankgebet“  
a. d. altniederl. Volksliedern Kremser
  10. Liedervorträge: a) Solvejgs Lied Grieg  
b) Die Bekehrte Stange  
c) Lenz Hildach
  11. Serenade (Orchester) Moskowski
  12. Männerchor mit Orchesterbegleitung: „Friedrich Rotbart“  
(auf vielseitigen Wunsch ins Programm aufgenommen) Podbertsky
- Nr. 45, 24.02.1904 Anzeigen: Das Stadtschultheißenamt bittet um Beflagung der Häuser, der Veteranen- und Krieger-Verein sowie der Militär-Verein laden zur Feier des Geburtstag von König Wilhelm am 25. Februar (Kirchgang und Bankett)

- Nr. 47, 26.02.1904 Ausführlicher Bericht über die Feier des königlichen Geburtstags in Kirchheim mit Wiedergabe der Redebeiträge
- Nr. 48, 27.02.1904 Beiträge über die Feiern des Geburtsfestes des Königs („in herkömmlicher Weise gefeiert“) aus den Orten:  
 Dettingen, Owen (unter Mitwirkung der Musikkapelle des Militärvereins), Gutenberg (Lieder des Gesangvereins, Klavierstücke), Nabern, Neidlingen (Gesänge des Liederkranzes), Hochdorf (Choräle vom Kirchturm, geblasen durch die „hiesige Musikkapelle“), Wendlingen (Sänger des Kriegergesangvereins und des Militärvereins, Klavierstücke, Gedichte)  
 Kirchheim, mehrere Ehrungen mit Ständchen der Stadtkapelle:  
 Die Stadtkapelle hat die von Allerhöchster Seite aus Anlass des letzten hohen Geburtsfestes dekorierten hies. Bürger, die Herren Graf v. Uxküll-Gyllenband, die Kgl. Hoflieferanten Rohrer & Gerber und Gölz je durch ein sehr gelungenes Ständchen im Laufe des gestrigen Tages erfreut, welches Ereignis eine Menge Neugieriger anzog.
- Nr. 49, 29.02.1904 Ausführliche Besprechung des Konzerts des Bürgergesangvereins:  
 Der Gesamteindruck der großartigen Aufführung war ein idealer. [...] Nach Abwicklung des Programms verblieb der größere Teil der Zuhörer von 7 ½ Uhr ab im Saale, wo die Schneckenburgersche Kapelle bis zu ihrer Rückreise in die Garnison Tübingen noch verschiedene Musikstücke unter lebhaftem Applaus der Zuhörer zum besten gab. Auch die Solistin Frau Fein und ebenso die Sänger des Vereins erfreuten die Anwesenden noch mit vielen trefflich vorgetragenen Liedern.  
 Weitere Beiträge über die Feier des Geburtsfestes des Königs in den Ortschaften:  
 Jesingen: „Ein Marsch der Musik, sowie das Absingen des Chorales: ‚Herr dir ist niemand zu vergleichen‘ vom Gesangverein und ein Toast des Kriegervereinsvorstandes [...] eröffnete das Fest.“  
 Oberlenningen: Inhaltsangabe der Festreden. „Die Gesangvereine, unter der bewährten Leitung des Hrn. Schullehrer Barner, boten viel Schönes in edlem Volksgesang, während eine Gruppe des Arbeitervereins durch 2 theatralische Aufführungen wesentlich zur Heiterkeit beitrug.“
- Nr. 50, 01.03.1904 Weitere Beiträge über die Feier des Geburtsfestes des Königs in den Ortschaften („unlieb verspätet“):  
 Ötlingen: unter Mitwirkung des Kriegervereins, „der durch zahlreiche passende Gesangsvorträge zur Unterhaltung sehr beitrug“, geleitet von Herrn Unterlehrer Bausch  
 Bissingen: „Zur Verschönerung des Abends trug der hiesige Musikverein durch seine gediegenen Vorträge viel bei.“
- Nr. 52, 03.03.1904 Anzeige: Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ mit Theateraufführung am Sonntag in der „Blume“
- Nr. 53, 04.03.1904 Große Anzeige: „Salvator.“  
 Nächsten Sonntag, 6. März, von nachmittags 4 Uhr an  
 Konzert im festlich dekorierten Tyrolersaal der rühmlichst bekannten Kapelle Käser-Schmidt, Stuttgart, wobei der weltberühmte Salvator aus der Paulanerbrauerei München zum Ausschank kommt. Entree 30 Pfg.  
 Die neuesten Salvatorliederbücher liegen auf. Hiezu ladet ergebens ein Carl Huber zum Tyroler.
- Nr. 55, 07.03.1904 Erfolgsmeldung vom „Salvatorfest“
- Nr. 56, 08.03.1904 Beitrag („Einges.“) über die Abendunterhaltung der Kirchheimer „Eintracht“, „die zu den gelungensten Aufführungen dieser Art gezählt werden muss.“

Nr. 57, 09.03.1904

Umfangreicher, enthusiastischer Beitrag über das Konzert des Bürgergesangvereins vom 28. Februar („Barbarossa mit den Seinen steigt im Waffenschmuck empor! – Deutlich hören es die Zuhörer in Musik und Gesang, wie sich dies alles vollzieht, das Reich entsteht!“)

Nr. 59, 11.03.1904

Ankündigung einer Aufführung von Schumanns Oratorium *Das Paradies und die Peri* in Nürtingen unter Leitung von Seminaroberlehrer Hegele

Nr. 60, 12.03.1904

Die „Deutsche Partei“ (Württemberg) erwägt eine Namensänderung in „Nationalliberale Partei“

Nr. 65, 18.03.1904

Ankündigung eines großen „Wiener Konzerts“ durch die ganze Kirchheimer Stadtkapelle für den nächsten Sonntag. Im Programm: „Kriegers Abschied“, „Königstrompeter“, „Husarenritt“  
Anzeige in Nr. 66:



Nr. 67, 21.03.1904

Bericht vom Konzert der Stadtkapelle; „das reichhaltige Programm wurde in musterhafter Weise abgewickelt, verschiedenemal erscholl der Ruf ‚da capo‘.“

Ankündigung eines Konzerts „zugunsten der Bezirks-Sterbekasse unserer Veteranen“ für Mittwoch, den 23. März; Mitwirkende: Fräulein Kausler (Sopran und Klavier), Irene Majer (Klavierbegleitung), Franz Kaim (Violine), Bürger-Gesangverein, Frl. Wirtz (Klavierbegleitung). Programm:

1. Männerchor: „Im Feld des Morgens“ Burkhardt
2. a) Nocturne b) Valse Klavier-Soli Chopin
3. Romanze in F-Dur für Violine und Klavier Beethoven
4. a) Frühlingsglaube b) Junge Nonnen c) Forelle Sopran-Soli Schubert
5. Männerchöre: a) „Zu Straßburg auf der Schanz“ b) „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang“ Silcher
6. a) An den Frühling Grieg  
b) Tarantelle Klavier-Soli Heller
7. Violin-Konzert in G-Dur  
a) Allegro risoluto b) Andante tranquillo  
c) Allegro moderato Bériot
8. a) Wie berührt mich wundersam Bendel  
b) Denk es o Seele Sopran-Soli Wolf  
c) Der Zeisig M. v. Wittich
9. Männerchor m. Klavierbegleitung „Friedrich Rotbart“ Podbertsky

[...] Nach dem Konzert gesellige Unterhaltung.

Nr. 68, 22.03.1904

Bildanzeige: „Wetterfeste Reisemäntel für Schäfer von gutem Manteltuch, nur eigene Fabrikation, empfiehlt in großer Auswahl Ch. Baur, Tuch- und Kleiderhandlung, Weilheim-Teck.“

Nr. 70, 24.03.1904

Ausführliche, lobende Besprechung des Konzerts vom 23. März; als Dreingabe wurde „Nun leb' wohl, du kleine Gasse“ von Silcher gesungen

Ankündigung eines Kirchenkonzerts in Ötlingen:

Der hiesige Kirchenchor veranstaltet am Palmsonntag nachmittag ein Kirchenkonzert in hiesiger Kirche, zu dem bewährte Kräfte gewonnen wurden. Neben Sologesang, Orgel- und Violinvorträgen kommen Terzette, Quartette, gemischter Chorgesang und Männerchöre zum Vortrag.

Nr. 72, 26.03.1904

Anzeige: Kirchenkonzert in Ötlingen am 27. März

Mitwirkende: Frida Schultheiß (Sopran, aus Stuttgart), Franz Kaim jr. (Violine), „Herr Lehrer Wille aus Weiler“ (Orgel), Männergesangverein Frohsinn Ötlingen; Leitung (lt. Nr. 73): Lehrer Kimmel, Vorstand: Fabrikant Otto Müller (separat berichtet von „Ewald“ auf „Otto“ Müller)



Nr. 73, 28.03.1904

Lobende Besprechung des Kirchenkonzerts in Ötlingen:

„Ein kurzer Blick auf den Inhalt des Programms nötigte uns die Frage auf: Hat sich wohl der Kirchenchor Ötlingen keine zu schwere Aufgabe gestellt? Doch der Verlauf des Konzerts zeigte, dass derselbe tüchtiges zu leisten imstande ist. Alle vorgetragene Chöre zeichneten sich durch große Pünktlichkeit und Sicherheit, Reinheit der Aussprache und der Akkorde aus. Wir müssen nur staunen, dass auf einem Landort so gute Kräfte zur Verfügung stehen und freuen uns, dass dieselben auch zur Entfaltung gebracht werden.“

Nr. 78, 05.04.1904

Anzeige: „Lindorf. 1 älteres Pianino u. 1 älteres Tafelklavier (beide nussbaum und gut erhalten) hat im Auftrag preiswürdig zu verkaufen. Heinrich Binder, Klaviermacher.“

Nr. 82, 09.04.1904

Anzeige: „Wiener-Konzert am Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, wozu alle Musikfreunde höflichst einladet Karl Schleich zum Ochsen.“

Beitrag: „Protestantische Selbsthilfe. Vortrag von Prof. Thümmel im Evangelischen Bunde in Berlin. (Eingesandt.)“ (fortgesetzt)

Nr. 89, 18.04.1904

Ankündigung eines Konzerts des blinden Organisten H. Hartung und dessen Tochter, Konzertsängerin Anna Hartung (Anzeige in Nr. 90)

Bissingen: „Der hiesige Militärverein begeht am 12. Juni das Fest seiner Fahnenweihe.“

- Anzeige „Bürgergesangverein Kirchheim u. T.“, Anmeldungen zur Teilnahme am 27. Liederfest des Schwäb. Sängerbundes in Ravensburg (10./11. Juli); „Samstag Singstunde im „Lamm. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.“
- Nr. 91, 20.04.1904 Gesangs- und Tanzunterhaltung beim Liederkranz am 24. April
- Nr. 92, 21.04.1904 Ausblick auf das Ravensburger Liederfest
- Nr. 93, 22.04.1904 Anzeige: Hochdorf, Einladung zum 6jährigen Stiftungsfest des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins, „verbunden mit komischen und theatralischen Aufführungen“
- Nr. 94, 23.04.1904 Lobender Beitrag über den Auftritt des Organisten H. Hartung und dessen Tochter, Konzertsängerin Anna Hartung.  
„Ein natürlicher Kunstgesang wirkt doch weitaus wohltuender und angenehmer als die gekünstelte Vibration der Töne. [...] Wir lernten dabei namentlich auch die Orgel wieder als ein Instrument von mächtiger Tonfülle und überwältigender Wirkung von neuem schätzen“  
Ankündigung einer Liederkranz-Gesangsunterhaltung (Sopran: Frau Präzeptor Riethmüller, Bass: Herr Exped. Huber)  
Anzeigen: Familienabend beim „Neuen Museum“ mit deklamatorischen Beiträgen von Clara Oesterlen (Stuttgart)  
Konfirmandenfeier des Evang. Jünglingsvereins „mit Ansprache, Aufführung, Gesang und Turnspielen“
- Nr. 96, 26.04.1904 Meldung vom Gesangverein Bissingen: Er unternahm am Sonntag „unter Musikbegleitung“ einen Ausflug nach Ochsenwang und durchs Zipfelbachtal nach Hepsisau  
Artikel: „Die kommende Weilheimer Eisenbahn“
- Nr. 99, 29.04.1904 Ankündigung eines Konzerts auf dem orchestral disponierten „Meisterharmonium“ im Lohrmannssaal durch Organist P. Schmidt aus Berlin; hauptsächlich soll Musik von Richard Wagner erklingen (Anzeigen in Nr. 100 und 102)  
Anzeige: Maifeier der Vereinigten Gewerkschaften und des sozialdemokratischen Vereins Kirchheim mit Festzug, geselliger Unterhaltung, „Instrumental- und Vokal-Konzert“ (durch Privatkanpelle und „Fortuna“, s. Nr. 101)
- Nr. 101, 02.05.1904 Nachruf auf Stabstrompeter a. D. Schweizer (Stabstrompeter von 1859 bis 1873)
- Nr. 102, 03.05.1904 Weitere Anzeige des Harmoniumkonzerts von P. Schmidt (Berlin)  
Mitwirkende: Frau Fötisch, Frau Präzeptor Riethmüller, Herr Fritsche, Herr Daub. „Der Saal ist eingerichtet je halb für Stuhl und Restauration. Nach dem Konzert ist gesellige Unterhaltung mit weiteren Vorträgen. Eintritt à Person 1 Mark.“
- Nr. 105, 06.05.1904 Ausführlicher Beitrag über das Konzert auf dem Meisterharmonium:  
„Ein Instrument, das dem Spieler in viel höherem Maße die Möglichkeit gibt, sein eigenes Ich geltend zu machen, als das Klavier! In ganz hervorragendem Maße bietet nun das Meisterharmonium die Möglichkeit, durch künstlerische Sonderung der führenden Stimmen von den übrigen und ungehinderte Anwendung jeder dynamischen Schattierungsart überraschende Klangwirkungen zu erzielen. [...] klingt jede Komposition orchestral, dergestalt, dass man bei geschlossenen Augen das Wagnerorchester zu vernehmen glaubt“



- Nr. 106, 07.05.1904  
 Nr. 107, 09.05.1904
- Ankündigung der Tourneetruppe von Theaterdirektor Brandt  
 Ankündigung der Aufführung von Mendelssohns Oratorium *Elias*, II. Teil, in der Stadtkirche; Mitwirkende: Fr. Schultheiß, Fr. Moser, Herr Sauter, Herr Huber; Orgel: Herr Wille (Anzeige in Nr. 109)
- Nr. 110, 13.05.1904  
 Nr. 112, 16.05.1904
- Anzeige: Oberlenningen, Gesangsunterhaltung der Vereine Sängerbund Brucken und „Harmonie“ Dettingen am Sonntag, 15. Mai  
 Ausführlicher Beitrag über die Aufführung des zweiten Teils des *Elias* von Mendelssohn durch den Chor des „Oratorienvereins d. h. des erweiterten Kirchenchors“; Leitung: Hornberger  
 Anzeige: Programm des Kirchheimer Kinderfestes (19. Mai, wie gewohnt, mit Schlussgesang „Nun danket alle Gott“; Bericht in Nr. 116)
- Nr. 113, 17.05.1904
- Anzeige: Einladung zum Schüler-Konzert von Fr. M. Paillard unter Mitwirkung von Franz Kaim (Violine) am Mittwoch, 18. Mai (Eintritt frei)
- Nr. 114, 18.05.1904
- Bissingen: Beitrag über einen Ausflug des Turnvereins nach Gutenbergs. „Die hiesige Musikkapelle hat für die gesellige Unterhaltung aufs beste Sorge getragen.“  
 Anzeigen zum Kirchheimer Kinder- bzw. Maienfest am 19. Mai: „Großes Konzert“ der Stadtkapelle Kirchheim unter Leitung von Musikdirektor Planitz im Thalmann'schen Garten, „große Tanz-Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe, „Tanzunterhaltung“ auf dem Dreikönigskeller  
 „Zum Kinderfest empfehle Schärpen, Zopfbänder, Spitzenkragen, Söckchen und Strümpfe, Wasch-Kleidchen weiß und farbig, Knaben-Blusen und -Hosen, Batist-Hütchen und -Käppchen, Handschuhe, Halsketten in größter Auswahl Hugo Battenschlag“  
 Anzeige: „Musik!“  
 Von meinen langjährigen, mit größtem Erfolg begleiteten Konzertreisen in fast ganz Europa endgültig zurückgekehrt, habe ich mich entschlossen, von jetzt ab praktische Unterrichtskurse in allen Fächern der Musik, speziell, in Violin, Flöte, Klarinette und allen Blechinstrumenten zu erteilen. Meine große praktische im Leben gewonnene einschlägige Erfahrung u. die bisherigen glänzenden Resultate meiner Unterrichtsmethode geben jedem die beste Gewähr einer erstaunlich raschen und wirklich gediegenen Ausbildung. Honorar billigst. Aufnahme jederzeit. Einzel- und Gruppen-Unterricht. H. Wagemann, Klosterstr. 17.“

**Tanzunterhaltung**  
 auf dem Dreikönigskeller, wozu  
 höflichst einladet  
**Chr. Ruoff.**

**Musik!**

Von meinen langjährigen, mit größtem Erfolg begleiteten Konzertreisen in fast ganz Europa endgültig zurückgekehrt, habe ich mich entschlossen, von jetzt ab praktische Unterrichtskurse in allen Fächern der Musik, speziell in **Violin, Flöte, Klarinette** und allen **Blechinstrumenten** zu erteilen. Meine große praktische im Leben gewonnene einschlägige Erfahrung u. die bisherigen glänzenden Resultate meiner Unterrichtsmethode geben jedem die beste Gewähr einer erstaunlich raschen und wirklich gediegenen Ausbildung. Honorar billigst. Aufnahme jederzeit. Einzel- und Gruppen-Unterricht.

**H. Wagemann, Klosterstr. 17.**

Mäße der S...  
 tlichiges brau...  
**Mä...**  
 Reifegeld, gu...  
 gute Behandl...  
 gefichert. Ni...  
 Luz in B...  
 Göppingen.

**Bol...**  
 kann noch a...  
 und nimmt w...  
 täglich Beste...  
**B.**  
 Meierci...  
 Ebenio ge...  
 schöne...  
**Pfau**  
 zu verkaufen...  
 Das Beste

- Kleinanzeige: „Guten, fachmännischen Unterricht in Klavier und Violine sucht ein Musiklehrer gegen billiges Honorar zu erteilen. Nähere Auskunft erteilt gerne Herr Schullehrer Olpp.“
- Nr. 115, 19.05.1904 Beitrag über das Konzert der Schülerinnen von Frl. Paillard; der Vortrag zeugte von „guter pünktlicher Schulung“, zusätzlich wirkte Franz Kaim (Violine) mit
- Nr. 118 Fortsetzungslektüre: Prinzessin Nirda. Eine indische Liebesgeschichte von C. Cassau.“
- Nr. 121, 27.05.1904 Anzeige: Unterboihingen, großes Garten-Konzert der Nürtinger Stadtkapelle im „Schwanen“
- Nr. 122, 28.05.1904 Anzeige: „großes Konzert“ am Sonntagnachmittag auf Lohrmanns Bierkeller „von der vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle“ (Planitz, Musikdirektor)
- Nr. 126, 02.06.1904 Relativ kurzer Bericht über den „Maientag“ in Owen

#### Lenninger Talbote

- Nr. 65, 02.06.1904 Detaillierter Bericht vom Owener „Maientag“:  
 „Morgens von 5 Uhr an wurde der Tag eingeleitet durch erhebende Weisen, welche die gut geschulte Kapelle des hiesigen Militärvereins als Reveille vor zahlreichen Häusern der Stadt vortrug. Kurz vor 9 Uhr ging vom Schulhaus aus der Festzug mit den Schülern unter Vorantritt der Musikkapelle durch mehrere Straßen der Stadt zur Kirche, nachdem die Schüler vor dem Hause des Herrn Stadtschultheiß ein Lied gesungen hatten. Im Gotteshaus angekommen, leitete Herr Stadtpfarrer Kreeb nach dem Gesang des Liedes „Geh’ aus, mein Herz, und suche Freud“ den Gottesdienst mit den Schriftworten Psalm 118 V. 24 ein und sprach hierauf mit den Kindern über den 65. Psalm V. 10–14. Zum Schluss wurde das Lied „Nun danket alle Gott“ gemeinsam gesungen. Von der Kirche aus erfreuten die Kinder unter Begleitung der Musik Herrn Stadtpfarrer Bonzelius und Herrn Stadtpfarrer Kreeb durch einige Lieder vor den beiden Pfarrhäusern. Mittags 12 Uhr ließ die Kapelle die beiden Choräle „Geh’ aus mein Herz“ und „Lobe den Herren, o meine Seele“ vom Rathausturm aus über die Stadt erschallen. Mittags ½ 2 Uhr stellte sich der Festzug vor dem Schulhaus auf. Um ¾ 2 Uhr setzte er sich mit Musikbegleitung in Bewegung, dem wirklich idyllisch gelegenen Festplatz am Walde zu, wo bald bei Jung und Alt ein munteres Treiben herrschte. An den von den Herren Lehrern arrangierten Spielen, welche die Jugend mit großer Freude aufführten, ergötzten sich die Erwachsenen nicht minder, und jedes dachte wohl dabei an die eigene schöne Jugendzeit zurück. Die Musik tat hier auch ihr Möglichstes, um das Fest wirklich schön und unterhaltend zu gestalten. Die neue Pauke,<sup>296</sup> die zum erstenmale gehört wurde und unter tüchtiger Führung steht, ließ am Takt nichts zu wünschen übrig. Gegen 7 Uhr trat der Zug den Rückweg in die Stadt an. Das Fest war sehr gut besucht, so dass wohl auch die Wirte und sonstigen Verkäufer auf ihre Rechnung kamen.“

#### Der Teckbote

- Fortsetzungslektüre: „Nemesis. Novelle von Felix Minsalm.“
- Nr. 127, 03.06.1904 Boll: Ankündigung des 10jährigen Stiftungsfest des Musikvereins für Sonntag, den 5. Juni  
 Die Kapelle des Vereins, welche unter der tüchtigen Leitung des Herrn „Fechner steht, hat sich bedeutend vorwärts gearbeitet und dürfte den Besuchern des Festes ein reicher Genuss geboten werden. Der Festplatz, im schattigen Obstgarten des Herrn Reutter, ist glücklich gewählt.“

<sup>296</sup> „Pauke“: vermutlich eine große Trommel

- Nr. 128, 04.06.1904 Beitrag über den Ausflug des Kirchheimer Kirchenchors zum Schloss Lichtenstein und zur Nebelhöhle, „deren hohe Tropfsteingewölbe, phantastisch beleuchtet vom Lichte der Kienfackeln, bald widerhallten vom Klange der vaterländischen Lieder, welche die frohe Sängerschar anstimmte.“  
Musik-Anzeigen für Sonntag, 5. Juni:  
Konzert im Kirchheimer Hotel Löwen durch die vollständige hiesige Privatkanpelle (Gartenkonzert, s. Nr. 131)  
Oberlenningen, großes Gartenkonzert von einem Teil der Kirchheimer Stadtkapelle bei Keller zur „Sonne“  
Dettingen: Gartenkonzert der Musikkapelle Owen bei Fr. Kiedaisch, Bäcker und Wirt  
Bissingen: Einladung des Militärvereins zum Bezirks-Kriegertag mit Fahnenweihe am 12. Juni
- Nr. 131, 08.06.1904 Beitrag über das Konzert der Privatkanpelle im Garten des Kirchheimer Hotels „Löwen“:  
„Bei prächtigem Wetter war der Garten bis auf den letzten Platz besetzt, und gab es nur eine Stimme der Anerkennung über die mit größter Präzision unter Leitung des Herrn Klein vorgetragenen Konzertpielen. [...] Es ist der Privatkanpelle nur zu gönnen, wenn ihre bisherigen Bemühungen zur Geltung gelangen, da die Leistung des Orchesters in keiner Weise anderen Kapellen nachsteht. [...] Ein Musikfreund.“
- Nr. 135 Fortsetzungslektüre: „Liebe und Leidenschaft. Roman von L. Ideler-Derelli.“
- Nr. 136, 14.06.1904 Ausführlicher Beitrag über die Fahnenweihe des Bissinger Militärvereins mit Bezirkskriegertag am 12. Juni: Der Festzug bestand aus 23 Vereinen und mehreren Musikkapellen, die Festrede hielt Schullehrer Schwarzkopf. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Ötlinger Gesangverein und die Kirchheimer Stadtkapelle
- Nr. 144, 23.06.1904 Anzeige: Ausflug des Zither-Vereins Kirchheim-Teck am Sonntag, 26. Juni nach Oberlenningen; Anmeldungen bei Zahntechniker Planitz
- Nr. 146, 25.06.1904 „Kunst-Anzeige“: Familie Knie ist eingetroffen, „große Kunstvorstellung auf dem kleinen und hohen Seil, sowie Aufstieg eines Luftballons und Konzert der Stadtkapelle“; am Sonntagabend großes Feuerwerk
- Nr. 149, 29.06.1904 Beitrag über ein Ständchen des Bürgergesangvereins für seinen Vorstand Albert Hölzle zu dessen Umzug in seine Villa; die Leitung hatte Vizedirigent Fritz Daub
- Nr. 151, 01.07.1904 Ankündigung eines Gastspiels des Stuttgarter Residenztheaters unter Leitung von Theodor Brandt am 15. Juli im Hotel Huber, Kirchheim; aufgeführt wird der Militärschwank „In Vertretung“ (Anzeige in Nr. 163)  
Großanzeige: „Klings Original ‚Biograph‘ Riesen-Kinematograph I. Ranges“, zu Gast in Kirchheim mit einem vielfältigen Programm
- Nr. 157, 08.07.1904 Anzeige: Waldfest der Vereinigten Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei „mit Gesangs- und Instrumental-Konzert sowie Festrede“ am Sonntag, 10. Juli (Privatkanpelle Kirchheim, Gesangverein „Fortuna“; s. Nr. 159)

Nr. 158, 09.07.1904

Anzeige: Lehrerengesangverein, musikalische Aufführung in der Stadtkirche anlässlich der Bezirksschulversammlung am Dienstag, 12. Juli, unter Mitwirkung von Franz Kaim (Violine) und Schullehrer Wille (Orgel); Unterzeichner: Oberlehrer Wandel

Nr. 162, 14.07.1904

Anzeige: Kaufmännischer Verein Merkur Kirchheim-Teck, Militär-Konzert „ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Grenadier-Regiments Königin Olga Nr. 119“ am Sonntag, 17. Juli, auf dem Dreikönigskeller

Nr. 163, 15.07.1904

Anzeige: Oberlenningen, Konzert der Uracher Stadtkapelle am Sonntag im „Adler“

Nr. 164, 16.07.1904

Bericht über einen gelungenen Auftritt des „Residenztheaters“ von Theodor Brandt („brillante Darstellung“)

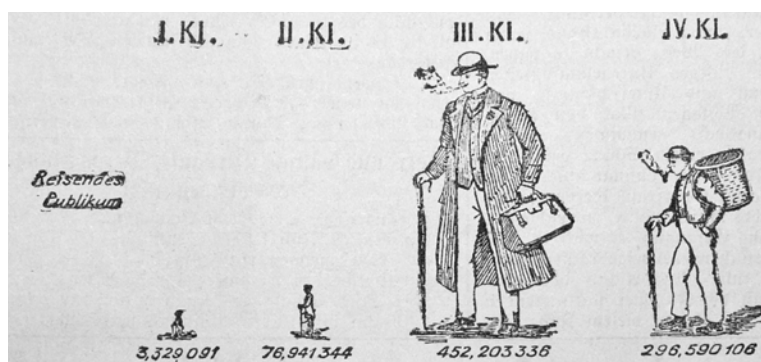
Nr. 166, 19.07.1904

Anzeige: Erneuter Auftritt des Residenztheaters in Kirchheim mit „Liebessünden“ am Sonntag, 24. Juli

Lenninger Talbote

Nr. 84, 16.07.1904

Bildliche Darstellung der zahlenmäßigen Nutzer-Anteile der verschiedenen Bahn-Wagenklassen in Gestalt eines städtischen Beamten(?) und eines Landwirts/Landarbeiters mit Tragekorb:



Nr. 86, 21.07.1904

Owen: Empfehlung der Badanstalt des Herrn Huber in Oberlenningen, die auch musikalische Unterhaltung bietet:

„Außer warmen Wannenbädern zu jeder Tageszeit kann man in dem hinter dem Hause desselben befindlichen Schwimmbad, einem künstlichen, auszementierten Wasserbassin in zwei Abteilungen, um ganze 10 Pfennige sich tummeln und herumtreiben, solange es einem gefällt. Und wer noch mehr Unterhaltung dabei will, der bekommt sogar noch ein schönes Musikstück zu hören, wenn er den freundlichen Besitzer darum angeht.“

Der Teckbote

Nr. 169, 22.07.1904

Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle im Thalmannschen Garten am Sonntag, 24. Juli. Das Programm enthält drei neue Stücke: „Der flotte Trompeter“ v. Curt, „Grüße aus dem Thüringer Wald (Echo für Quartett)“, Duett aus „Belisar“ von Donizetti (Anzeige in Nr. 170)

Nr. 173, 27.07.1904

Reudern, Beitrag („Einges.“) über das 25jährige Jubiläum des Liederkranzes Reudern:

„Gewehrsalven, sowie Horn- und Trommelschall verkündigten in der Frühe den Anbruch des Festes. Vormittags war feierlicher Kirchgang der zwei hiesigen Vereine mit nachfolgendem Frühschoppen. Nach dem gemeinschaftlich eingenommenen Mittagessen in der Krone stellte sich

- auch der eingeladene ‚Liederkranz‘ Lindorf ein, so dass der geräumige Saal bald bis auf den letzten Platz besetzt war. Auf ein vom ‚Liederkranz‘ Reudern vorgetragenes Begrüßungslied hielt ein Mitglied desselben die kernige Festrede, welche in ein Hoch auf das deutsche Lied ausklang, worauf dann die beiden Gesangsvereine unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Binder von Lindorf, abwechselnd prächtige Männerchöre vortrugen. Große Heiterkeit erregten die abwechslungsweise von einigen Mitgliedern beider Vereine vorgeführten komischen Vorträge. Nachdem sich dann abends der ‚Liederkranz‘ Lindorf verabschiedet hatte, beschloss für die hiesigen Vereine eine Tanzunterhaltung die in allen Teilen gelungene Feier.“
- Nr. 174, 28.07.1904 Anzeige: Liederkranz Kirchheim, Gesangs-Unterhaltung unter Mitwirkung der Stadtkapelle am Sonntag im Huber’schen Garten beim Ziegelwasen
- Nr. 178, 02.08.1904 Bericht über das Liederkranz-Sommerfest am 1. August:  
„Mit Befriedigung kann konstatiert werden, dass die Sängerzahl gegen früher wieder gewachsen ist und dass die gestrigen Leistungen recht schöne gewesen sind. [...] Auch die Stadtkapelle bot anerkennenswerte Leistungen“
- Nr. 181, 05.08.1904 Vereinsanzeigen:  
Waldfest des Turnvereins Kirchheim mit Schau- und Preisturnen am Sonntag, 7. August  
Bürgergesangsverein: Singstunde am Samstagabend, „vollzähliges Erscheinen dringend notwendig“  
Liederkranz: Gesellige Zusammenkunft am Samstagabend in Thalmann’s Garten
- Textbeitrag: Unterseeboote als Seekriegswaffe von Kapitanleutnant a. D. Georg Wislicenus
- Nr. 188, 13.08.1904 Anzeige: Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Einwohner des am 4. August abgebrannten Ortes Ilsfeld am 16. August im Tyrolersaal; Mitwirkende: Hofopernsängerin Marie Rieben (Sopran, Stuttgart), Franz Jäger (Bariton, Nürnberg), „Frau Eckharter“ (Klavier, Stuttgart)
- Nr. 189, 15.08.1904 Ankündigung des Konzerts zugunsten von Ilsfeld:  
„Ein geradezu brillantes Programm haben die Mitwirkenden aufgestellt, Arien, schwäbische Lieder, Balladen und Duette [...]. Da es ein Sesselkonzert ist, unterbleibt während desselben eine Restauration, nach dem Konzert soll eine gemütliche Unterhaltung bei Restauration stattfinden“  
Ankündigung einer „dramatischen Vorlesung über das Lichtensteinfestspiel“ von Hermann Kreyscher am 21. August im Tyrolersaal „zum Besten der Abgebrannten in Ilsfeld“ unter Mitwirkung des Bürgergesangsvereins (Anzeige in Nr. 190)
- Fortsetzungslektüre: „Herzensgunst. Novelle von Helene von Ziegler.“
- Nr. 191, 17.08.1904 Lobender Bericht über das Wohltätigkeitskonzert vom 13. August; der Besuch war schwach
- Nr. 193, 19.08.1904 Anzeigen: „Großes öffentliches Zither-Konzert gegeben vom Zitherverein Reutlingen“ am Sonntag, 21. August, in Lohrmanns Saalbau  
Unterboihingen: Gartenkonzert am Sonntag im „Schwanen“
- Nr. 195, 22.08.1904 Ausführlicher Beitrag mit Nacherzählung über die „dramatische Vorlesung“ von Hermann Kreyscher; sie war nur schwach besucht

- Nr. 196, 23.08.1904      Ankündigung einer Aufführung von Haydns Oratorium *Die Schöpfung* in Göppingen unter Mitwirkung namhafter Solisten und der Prem'schen Kapelle am Sonntag, 28. August (Anzeige auf S. 4):  
Es ist immerhin noch eine Seltenheit, wenn in kleineren und mittleren Städten unseres Schwabenlandes ein Oratorium geboten wird; meistens muss sich der Musikliebhaber der Landeshauptstadt zuwenden, wenn er sich einen derartigen Genuss verschaffen will und ein solcher Besuch ist immer mit größeren Kosten verknüpft. Nun ist am 28. August in Göppingen zu bescheidenen Preisen Gelegenheit gegeben [...] Haydns unvergängliches Werk zu hören. [...] Vielleicht veranlassen diese Zeilen manchen Musikfreund, zumal aus den Pfarr- und Schulhäusern der Albvorebene, am nächsten Sonntag nach Göppingen zu pilgern.  
Anzeige: Kirchenchor.  
„Mittwoch, den 24. ds. Mts. abends 5 ½ Uhr, beginnen die wöchentlichen Proben wieder. Zugleich Mitteilung wegen etwaigen Besuchs der Aufführung von Haydns ‚Schöpfung‘ in Göppingen. Hornberger.“
- Nr. 199, 26.08.1904      Anzeige: Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins am Sonntag
- Nr. 202, 30.08.1904      Anzeige der „Deutschen Partei“: Bankett zur Feier des Sedantages am Freitag, 2. September
- Nr. 204, 01.09.1904      Anzeige „Turnverein Hochdorf“: Herbstfeier mit Schauturnen, Tanzunterhaltung und Fackelzug am Sonntag, 4. September
- Fortsetzungslektüre: „Sein Schützling. Novelle von J. Pia.“
- Nr. 206, 03.09.1904      Ausführlicher Beitrag über die Sedanfeier in Kirchheim unter Anführung sämtlicher Reden und Toaste. „Die Stadtkapelle spielte während des Bankettes flotte Weisen und so schloss der Abend unter Absingen patriotischer Lieder in harmonischer Weise.“
- Lenninger Talbote  
Nr. 105, 03.09.1904      „Owen, 3. Sept. Zum Gedächtnis des Tages von Sedan versammelten sich gestern abend die hiesigen Veteranen im Gasthof z. ‚Post‘ zu einer geselligen Unterhaltung, wobei die Musikkapelle des Militärvereins ihre schönen Weisen ertönen ließ.“
- Der Teckbote  
Nr. 210, 08.09.1904      Beitrag über die im Herbst anstehende Militär-Einquartierung:  
„Und auch den Quartiergebern bringt das Manöver Angenehmes, denken wir doch an die trefflich geschulten Militärkapellen, die sich in der Regel an den jeweiligen Standorten in den Dienst der Öffentlichkeit stellen. Auch unsere Stadt wird heuer mehrmals stark mit Einquartierung belegt werden [...]. Die erste größere Einquartierung wird Kirchheim am kommenden Samstag und Sonntag erhalten, der Stab und das ganze Infanterie-Regiment Nr. 122 wird hier Quartier beziehen und mit demselben wird auch ein alter Bekannter hier einziehen, nämlich Kapellmeister Eschrich, der in unserer Stadt durch sein im Jahr 1898 gegebenes Konzerte beim musikliebenden Publikum in bester Erinnerung steht.“ (Konzertanzeige in Nr. 211)  
Meldungen aus den Orten (Unterlenningen, Schopfloch, Schlierbach) über die Spenden für Ilsfeld
- Nr. 214, 13.09.1904      Bericht über das Konzert der Regimentsmusik des Infanterieregiments Nr. 122 am 11. September im Tyrolersaal:  
„Das [...] Konzert war so zahlreich besucht, dass der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war [...]. In das Programm waren verschiedene hier

noch nicht gehörte Neuheiten aufgenommen, außerdem figurierten auf demselben Wagner und sonstige bekannte Komponisten. Einen vollen Erfolg hat aber auch Kapellmeister Eschrich mit der Durchführung der einzelnen Piecen erzielt [...]. Als feinsinniger Dirigent mit einem trefflich geschulten Orchester bot er wirklich künstlerische Leistungen“

Meldung aus Bissingen (27. Sept.):

Trotzdem unsere Markung im Monat August durch Hagelschlag zum Teil schwer notgelitten hat insofern die Fruchtfelder bis zu 50% beschädigt wurden und die Obstbäume und Weinberge fast gar keinen Ertrag mehr liefern, hat sich die Mildtätigkeit unserer Einwohnerschaft im besten Lichte gezeigt, da die vorgenommene Sammlung für die Abgebrannten in Ilsfeld die schöne Summe von 400 Mark ergeben hat, welche an das Hilfskomité abgesandt wurden.

Anzeige: Konzert der „in ganz Europa berühmten Geschwister-Kapelle Wagemann unter Mitwirkung bedeutender Musikspezialitäten“ am Donnerstag, 15. September, im Tyrolersaal

Nr. 215, 14.09.1904

Redaktionelle Ankündigung des Wagemann-Konzerts:

Nach vierjährigen, mit größtem Erfolge gekrönten Konzerttourneen im In- und Auslande ist die Geschwister-Kapelle Wagemann auf kurze Zeit wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. [...] Das Programm bietet eine reichhaltige Abwechslung klassischer und moderner Komponisten, so dass den verehrl. Konzertbesuchern ein großartiger Kunstgenuss bevorsteht.

Nr. 217, 16.09.1904

Ausführliche Würdigung des Wagemann-Konzerts (Auszug):

„Immer wieder musste ein da capo den mit vorzüglicher Exaktheit und guter Technik ausgeführten Programm-Nummern hinzugefügt werden. Hervorzuheben ist die Blasmusik; insbesondere hat der „Fackeltanz“ v. Meyerbeer durch eine kräftige und exakte Wiedergabe, wie er wohl selten zu Gehör gebracht wird, überrascht. Die Kapelle rechtfertigt nach jeder Hinsicht ihren Weltruf und dürfte es wohl kaum eine zweite Kapelle in dieser Art geben. Es ist daher nicht zu verwundern, dass die ersten Konzerthäuser des In- und Auslandes diese Kapelle an sich zu fesseln bemüht sind. Für Streichmusik wurden unter anderem die „Tell-Ouverture“, sowie die Phantasie aus den Opern „Faust“ und „Carmen“ mit sehr gutem Vortrag wiedergegeben. Einen ganz besonderen Applaus ernteten die zwei historischen Märsche für Heroldstrompeten, welche von Damen ausgeführt wurden, sowie auch das Solo für Xylophon. Auf allseitigen Wunsch wird die Kapelle am Sonntag den 18. ds. Mts., nachmittags von 4 Uhr ab noch ein Konzert im Tyroler-Saal geben“

Ankündigung einer Vertreter-Sitzung des Teckgau-Sängerbundes:

„Der Bund umfasst zur Zeit 13 Vereine, teils aus dem Bezirk Kirchheim und teils aus dem Bezirk Göppingen. Bei der großen Zahl der Gesangsvereine, die noch abseits stehen, dürfte es angebracht sein, auf den Teckgau-Sängerbund, der sich insbesondere die Pflege des Volksliedes angelegen sein lässt, hinzuweisen.“

Nr. 218, 17.09.1904

Anzeigen: Herbstfeier des Turnvereins Bissingen-Teck mit Schau- und Preisturnen sowie musikalischer Unterhaltung am Sonntag, 18. September, „hinter dem ‚Bürklee‘“ (Eintritt frei)

Wellingen: Musikalische Unterhaltung am Sonntag im „Adler“

Nr. 220, 20.09.1904

Weiteres schweres Brandunglück, nun in Binsdorf; Spendenaufruf

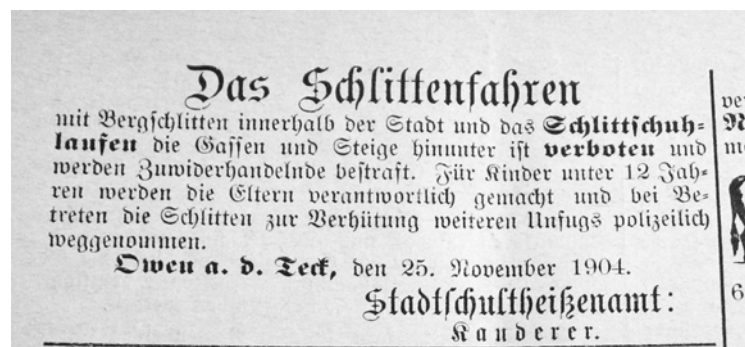
Bericht über die aktuellen Militärmanöver und Einquartierungen:

„Auch die Freunde der edlen Musika kamen gestern auf ihre Rechnung, insofern von 5 Uhr ab die Kapelle des Grenadier-Regiments auf dem Schulplatz und später diejenige des 7. Regiments vor der Post konzertierten, beides musikalische Genüsse, die viele Zuhörer anzogen.“

- Nr. 221, 21.09.1904 Weiterer Bericht über Manöver, Einquartierungen und Militärmusik:  
 „Vor dem Hotel fand abends Dienstmusik durch die Kapelle des Heilbronner Regiments statt; viele Zuhörer hatten sich eingefunden. Nach Schluss des Programms wurde Kapellmeister Eschrich zu Sr. Kgl. Hoheit [Herzog Albrecht von Württemberg] befohlen, letzterer sprach sich über die glänzende Durchführung des Programms in höchst anerkennenswerter Weise aus. – Das um 8 Uhr im Tyrolersaal von der gleichen Kapelle gegebene Konzert war gut besucht, hauptsächlich hatten sich auch viele Offiziere dabei eingefunden. Es war wieder ein seltener Genuss, der dem Auditorium geboten wurde, im Programm herrschte vorzugsweise klassische Musik vor.“  
 Im Anzeigenteil: eine Bildanzeige, die zum ersten Mal im „Teckboten“ eine rauchende Dame zeigt
- Nr. 225, 26.09.1904 Bericht über das Jahresfest des landwirtschaftlichen Bezirksvereins am 24. September (keine Musik erwähnt)
- Nr. 227, 28.09.1904 Anzeige: Abschiedskonzert der Geschwisterkapelle Wagemann am Donnerstagabend, 29. September, im „Saalbau zum Tyroler“
- Nr. 231, 03.10.1904 Ankündigung der Herbstfeier des Bürgergesangvereins „mit Abbrennen von Feuerwerk“ und Mitwirkung der Stadtkapelle
- Fortsetzungslektüre: „Beiträge zur Geschichte der Stadt Kirchheim und ihrer Umgebung von Pfand-Kommissär Riecker.“ (aufgrund statistischer Arbeiten für das Stuttgarter Katasterbüro)
- Veranstaltungsanzeigen:  
 Herbstfeier mit Feuerwerk und Tanzunterhaltung des Bürgervereins, Herbst-Tanzkränzchen mit Sieges- und Abschiedsfeier des Turnerbundes, Herbst-Unterhaltung des Gesangvereins „Fortuna“ mit Gesang, komischen Vorträgen und Früchtenverlosung [sic]
- Nr. 236, 08.10.1904 Große Anzeige:  
 „Dettingen u. T. Morgen Sonntag Eröffnung meines neuerrichteten Saales mit Konzert der Owener Stadtkapelle“, abends Tanzunterhaltung Christian Kunzmann zum Lamm“
- Nr. 238, 11.10.1904 Ankündigung eines Konzerts des Zithervereins Esslingen in Kirchheim (Anzeige in Nr. 241)
- Nr. 239, 12.10.1904 Konzertanzeige  
 von Maria Blattmacher (Mezzosopran), Kurt Hoche (Bariton) und Prof. Hermann Blattmacher (Klavier) am Mittwoch, 19. Oktober, im Lohrmann'schen Saal (Ankündigung in Nr. 242; im Programm: Lieder, Duette und Klavierwerke von Beethoven, Bach, Schubert, Schumann, Donizetti, Loewe, Rubinstein etc.)
- Nr. 240, 13.10.1904 Ochsenwang: Bericht über die Einweihung der vom Schwäbischen Albverein gestifteten Mörike-Gedenktafel:  
 „Prof. Nägele vom Schwäb. Albverein übergab nach Gesang der Schulkinder, den der 80jährige pensionierte Schullehrer Sigel von Bissingen leitete, das an der jetzigen Schullehrerwohnung angebrachte Denkmal der Gemeinde.“
- Nr. 243, 17.10.1904 Bericht von der Herbstfeier des Bürgergesangvereins:  
 „Weithin schallte der Kanonendonner [...]. Man konnte beinahe glauben, das Manöver sei nochmal in Gang gekommen. Die Klein'sche Kapelle spielte muntere Weisen. Abends 6 Uhr wurde das von Kassier Günther arrangierte Feuerwerk abgebrannt [...]. Alsdann wurde der Rückzug mit Lampions und unter Vorantritt der Musikkapelle in die Stadt angetreten. Abends von 8 Uhr ab war dann noch eine gemütliche Tanzunterhaltung im Saale zum Tyroler.“



- Nr. 248, 22.10.1904      Ankündigung eines Konzerts von „Fräulein Hedwig Kröner von hier“, wobei „ein hervorragender Klavierkünstler mitwirken“ werde (Anzeige in Nr. 266)  
Anzeige: „Dettingen u. T. Morgen Sonntag nachmitt. Gesangsunterhaltung. Gesangsfreunde sind höflichst eingeladen. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Karl Schreiber z. ‚Restaurations‘.“ (ohne Angabe eines Chors oder Vereins)
- Nr. 251, 26.10.1904      Ausführlicher Nachruf auf den Dichter Karl Oesterlen, Sohn von Oberstudienrat Dr. v. Oesterlen, eines gebürtigen Kirchheimers, sowie Autor vaterländischer Schauspiele
- Nr. 261, 07.11.1904      Anzeige: Einladung zur Kirchheimer Lutherfeier unter Mitwirkung des Kirchenchors (im Tyrolersaal)
- Nr. 262, 08.11.1904      Anzeige: Beuren, Kirchenkonzert des Kirchenchors und Gesangsvereins Beuren „unter Mitwirkung bewährter Kräfte aus Stuttgart und Nürtingen“ zu Gunsten des Kirchenumbaus am Sonntag, 13. November
- Nr. 263, 09.11.1904      Anzeige: Gesangs- und Tanzunterhaltung beim Liederkranz Kirchheim
- Nr. 265 Fortsetzungslektüre: „Gesucht und gefunden. Roman von A. von Gersdorff (Baronin Maltzahn).“ Vorangestelltes Gedicht: „O du mein Preußenland“
- Nr. 269, 16.11.1904      Beitrag über die Herbstunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes.  
Im Programm: 5 Männerchöre, u. a. der „Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht“, 2 Quartette („Liebchen lass dich küssen“, „Das verrenkte Herz“), ein komisches Couplet („Bauer im Theater“), ein Duett „Kellnerpaar vom Grand-Hotel“ sowie zum Abschluss eine Humoreske „Sonntagsfreuden“ in zwölf lebenden Bildern  
Anzeigen: Gesangsunterhaltung des Bürgergesangsvereins am Sonntag, 20. November, Tanzkurs in Dettingen (Tanzlehrer August Beuscher)
- Lenninger Talbote  
Nr. 137, 17.11.1904      Bericht aus Beuren über das Kirchenkonzert vom 13. November: „Das vom hiesigen Gesangsverein und Kirchenchor unter Mitwirkung auswärtiger Musikkräfte am letzten Sonntag veranstaltete Kirchenkonzert erfreute sich eines sehr starken Besuches und nahm auch einen sehr schönen Verlauf. Erfreulicherweise hatten sich namentlich aus Nürtingen, aber auch aus den umliegenden Ortschaften viele Teilnehmer eingestellt, so dass unsere geräumige Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war, da auch die hiesige Bürgerschaft sich zahlreich einstellte.“
- Nr. 141, 26.11.1904



Der Teckbote

Nr. 270, 17.11.1904

Anzeige: Konzert von Hedwig Kröner (Sopran) und „Herrn Lang aus Stuttgart“ (Klavier) am Sonntag, 20. November. Programm:

1. Arie aus Figaro: Endlich naht sich die Stunde Mozart
2. Drei Lieder:
  - a. Gesänge d. Harfners: I. Wer sich der Einsamkeit ergibt Schubert
  - b. Gesänge d. Harfners: II. Wer nie sein Brot mit Tränen aß (Goethe) Schubert
  - c. Sehnsucht (Schiller) Schubert
3. a. Des Abends (Klavier) Schumann  
b. Aufschwung (Klavier) Schumann
4. Drei Lieder:
  - a. O wüsst ich doch den Weg zurück (Claus Groth) Brahms
  - b. Immer leiser wird mein Schlummer (H. Lingg) Brahms
  - c. Alte Liebe (Karl Kandidus) Brahms
5. Zwei Lieder:
  - a. Un doux lien (Viktor Wilder) Delbruck
  - b. Villanelle (Frédéric van der Elst) Dell'Acqua
6. Rondo capriccioso (Klavier) Mendelssohn
7. Margarethe (Faust, Goethe) Rezitativ, Ballade und Juwelenarie: „Ich gäb was drum“ Gounod

Preis 1 Mark. Konzertflügel: Kaim, Hofpianofortefabrik, Kirchheim-Teck.

Nr. 272, 19.11.1904

Kirchheim: Nachbau der Straßburger Münsteruhr ausgestellt im Tyrolersaal (Anzeige in Nr. 273)

Nr. 273, 21.11.1904

Ausführliche Besprechung des Liederabends von Hedwig Kröner: „In den verschiedenen Liedern [...] hatte sie reichlich Gelegenheit, ihre gute Schulung zu zeigen. Besonders angenehm berührte die Reinheit des Tons und die Frische des Vortrags [...]. Wenn unter den vielen unbekannteren Liedern, die beinahe durchgehend ernsten Charakter besitzen, auch das eine oder andere bekannte Lied von Schubert oder Brahms im Programm Aufnahme gefunden hätte, so wäre dies von den Zuhörern gewiss dankbar aufgenommen worden.“

Beitrag über den Unterhaltungsabend beim Bürgergesangverein:

„Ein vollständig neues Programm wurde vom Stapel gelassen“ (Männerchöre „Einkehr“, „Am Ammersee“, „Brückenzoll“, „Dort liegt die Heimat“, „Mein Lied“). Die Leitung hatte „Herr Kohler, gelobt wird auch der „Vereinskomiker Herr Kreyscher“

Nr. 284, 03.12.1904

Anzeige: Cäcilienfeier des Kirchheimer Cäcilienvereins am Sonntag, 4. Dezember, im Tyrolersaal (Bericht in Nr. 285; Leitung: Lehrer Bommas)

Nr. 285, 05.12.1904

Mitteilung über die Ladenöffnung an den Adventssonntagen

Nr. 287, 07.12.1904

Weihnachts-Werbeanzeigen: Blechspielwaren bei Adolf Landauer (Flaschner), Bleyle-Anzüge für Knaben bei Hugo Battenschlag; großformatige Bildanzeige „Christkindchen's Einkäufe in Kaiser's Kaffee-Geschäft“

Kleinanzeige von Instrumentenbauer Robert Barth, Stuttgart:

Wer Musik-Instr. kaufen und Geld sparen will, versäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste mit m. Ausnahmsangebote gratis u. franko zu verlagen. Rob. Barth Stuttgart, Alter Postplatz 3 Königl. Hof-Instrumentenmacher. Größte südd. Musik-Instrumentenfabrik und Versandgeschäft.

Nr. 297, 19.12.1904

Meldungen aus den Ortschaften (Bissingen, Aichelberg, Rosswälden): Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember  
Bissingen: 22 Pferde, 830 Stück Rindvieh, 997 Schafe, 31 Ziegen, 197 Schweine, 174 Gänse, 141 Enten, 2232 Hühner

Nr. 298, 20.12.1904

Beitrag über einen Familienabend des Militärvereins in Dettingen mit dem Stuttgarter Humoristen Saley am Sonntag, 18. Dezember: „[...] und so wechselten Gesänge des Vereins und humoristische Vorträge in bunter Weise miteinander ab. Zugleich galt diese Veranstaltung als Abschiedsfeier für den scheidenden Dirigenten, Schulamtsverweser Brenner, welcher während seines hiesigen Aufenthalts den seit längeren Jahren ruhenden Gesangverein des Militärvereins wieder aufnahm und in der allerdings nur kurzen Zeit wirklich anerkennenswertes leistete.“

Anzeigen: „Ein gut erhaltenes Tafel-Klavier verkauft  
Mart. Lengerer, mech. Werkstätte, Lindorferstr.“

„Ein gut erhaltenes Tafelklavier mit sehr starkem Ton, von Kaim u. Günther (Patent), für Wirtschaften und Vereine passend, hat sofort zu verkaufen Nieffer, Klaviaturfabrik“

Bildanzeige: „F. Schediwy Kgl. Hofl. Stuttgart Büchsenstr. 10 empfiehlt Musik-Instrumente aller Art und deren Requisiten, beste und neueste Systeme, Grammophone und deren Platten solid – billig.“



Nr. 300, 22.12.1904

Anzeige: „Nur 2 Tage hier! Bioskops Kinematograph [...] Kinetographische Vorführungen aus dem russisch-japanischen Krieg. Extra-Vorstellung für Kinder („Das Leben Jesu, ausgeführt in 50 lebensgroßen Bildern“)

Die Kirchheimer Vereine kündigen per Anzeige ihre Weihnachtsfeiern an (in der Regel mit Gabenverlosung und Aufführungen); die Wirte bewerben ihr Feiertagsbier, meist Bock- oder Doppelbier

Nr. 301, 23.12.1904

Kleinanzeige: „Eine gut erhaltene Konzertzither, mit schönem Ton, wird zu kaufen gesucht. Dettingerstr. 8.“

Nr. 302, 24.12.1904

Anzeige: „Großes Wiener Streichkonzert“ am Stephansfeiertag (26. Dezember) ab 14 Uhr bei „Schimming zum Lamm“

Nr. 303, 28.12.1904

Rückblick auf die bisherigen Vereins-Weihnachtsfeiern (Auszug): „Die Vereine gaben sich alle Mühe, die Abende so interessant wie möglich zu gestalten; der Komik wurde ein weites Feld eingeräumt, die Gesangsvereine wetteiferten in ihren musikalischen Darbietungen, im Turnverein standen turnerische Vorführungen auf dem Programm, beim Veteranen- und Kriegerverein wurde lustig musiziert und diese oder

jene Gesellschaft erlaubte sich auch noch ein Tänzchen, während andere durch ernste und heitere Ansprachen auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinwiesen.

Beitrag („Einges.“) über die Weihnachtsfeier beim Kirchheimer Liederkranz:

Dargeboten wurden Männerchöre, Doppelquartette, Duette, Bariton-Soli („von unserem früheren Sangesbruder, Herrn Ratsschreiber Ludwig in Ulm und seiner Braut, Frl. Mina Rupp, unter rauschendem und wohlverdientem Beifall vorgetragen“), Gabenverlosung und Theaterstück („Der Bergschmied“) sowie Tanz bis in den Morgen

Lenninger Talbote  
Nr. 152, 22.12.1904

Anzeige: Christbaumfeier des Turnvereins Owen am 26. Dezember 1904,

„bestehend in turnerischen, theatralischen und komischen Aufführungen, und unter gefl. Mitwirkung der hies. Militärvereins-Musikkapelle“.  
„Jedes Mitglied hat die Berechtigung zur freien Einführung einer Frauensperson. Nichtmitglieder 40 Pfg. Eintritt. Der Ausschuss.“



Nr. 154, 29.12.1904

Bericht über die Christbaumfeier des Turnvereins Owen:

„Die Musikkapelle des Militärvereins eröffnete die Feier mit einem Festmarsch; hieran schlossen sich in bunter Reihenfolge turnerische Übungen einer Anzahl Mitglieder an dem im Saal aufgestellten Reck, [...] ferner folgten verschiedene prächtigen Pyramiden in bengalischer Beleuchtung, eine kleine Aufführung ‚Der sächsische Dorfschulmeister‘, mehrere humoristische Szenen und Vorträge und flott gespielte Weisen der Musik, welche letztere auch die Versammelten nach Abwicklung des Programms durch ihre Musikstücke noch in heiterster Stimmung beieinander hielt.“

## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1905

Kirchheimer u. Weilheimer Zeitung, Plochinger, Wendlinger u. Schlierbacher Anzeiger  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.  
74. Jahrgang

Aufmachung und Rubriken wie im Vorjahr, 4 Seiten; zu Jahresbeginn: Der Aufstand der Herero in Deutsch-Südwestafrika, Vom russisch-japanischen Krieg, Tagesneuigkeiten, Gerichtssaal, Stadt und Umgebung, Telegramme, Bekanntmachungen (Anzeigen aller Art, meist 2 Seiten). Fortsetzungslektüre. Im Lauf des Jahres kommt als ständige Rubrik „Die revolutionäre Bewegung in Russland“ bzw. „Die Umwälzung in Russland“ hinzu. Kulturereignis des Jahres: die Feiern zum 100. Todesjahr von Friedrich Schiller

Gleich geblieben ist der hohe Anteil überregionaler Berichterstattung zu Lasten der Informationen aus Kirchheim und Umgebung; aus Bissingen erscheint nur ein Bericht über die Entfernung des Storchennestes von der Kirchturmspitze. Im Vergleich zu früheren Jahren wird auf Weihnachten kaum noch für Musikinstrumente geworben, von Sedanfeiern ist nicht mehr die Rede.

- Nr. 3, 04.01.1905 Oberlenningen, Bericht über die Weihnachtsfeier des Fabrikvereins „Frohsinn“,  
„bei der ein reichhaltiges musikalisches Programm von 12 Nummern unter Leitung des Herrn Unterlehrers Bandle zum Vortrag kam, wobei die Stimmen des Vereinschors, Klavier, Geige und Flöte mitwirkten, auch theatralische Aufführungen erheiternder Art nicht fehlten.“
- Nr. 5, 07.01.1905 Bei der Weihnachtsfeier des Kaufmännischen Vereins „Merkur“ wirkt „eine Abteilung der hier wohlbekannten Kapelle des Grenadier-Regiments ‚Königin Olga‘“ mit, außerdem werden Doppelquartette und vierhändige Klavierstücke geboten  
Anzeige: Militärkonzert der „vollständigen Kapelle des 4. württ. Feldartillerie-Regiments Nr. 65“ unter Leitung von Stabstrompeter August Thomas in der Sonnenbierhalle Nürtingen am Sonntag, 8. Januar
- Nr. 6, 09.01.1905 Der Kirchheimer Militärverein hat für seine Weihnachtsfeier die Stadtkapelle engagiert, desgleichen die Bürgergesellschaft
- Nr. 9, 12.01.1905 Fortsetzungsartikel von Pfarrer D. Bossert (Nabern): „Die Anfänge des Christentums in Württemberg mit besonderer Beziehung auf den Bezirk Kirchheim“ (vor dem Hintergrund der aktuellen Heidenmission)
- Nr. 11, 14.01.1905 Anzeige: „Ein Klavierspieler wird pr. sofort für einen Privat-Tanzkurs gesucht. Näheres Gasthaus z. Lamm, Köngen.“



Lenninger Talbote  
Nr. 6, 14.01.1905

Bericht über eine Studie zum Alkoholkonsum von Kindern („Etwas für Eltern.“): „Je regelmäßiger die Schüler alkoholische Getränke bekommen, desto schlechter sind durchschnittlich ihre Leistungen.“

Meldung aus Stuttgart: Für den 9. Mai 1905 ist eine allgemeine Schillerfeier an sämtlichen Schulen geplant, wofür der normale Unterricht ausfällt

Der Teckbote

Nr. 12, 16.01.1905

Ständchen des Bürgergesangvereins für seinen Vorstand Hölzle zum 50. Geburtstag

Anzeige: Gesangs- und Deklamationsvorträge von Hedwig Kröner (Kirchheim) und Clara Oesterlen (Stuttgart) beim „Neuen Museum“

Nr. 14, 18.01.1905

Beitrag („Einges.“) von der Plenarversammlung des Turnvereins Bissingen

Erwähnt wird eine geplante Fastnachtsunterhaltung, bei der die Theaterstücke von der Weihnachtsfeier wiederholt werden sollen, sowie eine „Abteilung Sänger des Vereins, die durch den Vortrag einiger Lieder mit dazu beitragen, die richtige Stimmung zu schaffen.“

Nr. 17., 21.01.1905

Ankündigung eines Konzerts durch „die vollständige, 15 Mann starke Bad-Kapelle Boll“ im Tyrolersaal. „Dieselbe besteht zum großen Teil aus Berufsmusikern; das Programm enthält durchweg klassische Musikstücke.“

Anzeigen:

Eisclub. Morgen, Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an: Musik auf dem See.

Zwei bessere alte Violinen werden billig verkauft. Anz. an die Exped. d. Bl.

Nr. 20, 25.01.1905

Anzeige: Die Deutsche Partei lädt ein zur „Feier des Geburtstags Kaiser Wilhelms II.“ mit einem Bankett bei Lohrmann am Freitag, 27. Januar

Nr. 21, 26.01.1905, S. 1

Gedicht „Heil dem Kaiser“, Artikel „Kaisers Geburtstag“, „Heil Kaiser Dir!“

Nr. 23, 28.01.1905

Ausführlicher Beitrag über die von der Deutschen Partei veranstaltete Feier des Geburtstages von Kaiser Wilhelm II:

„Nach Absingen des Liedes ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ ergriff der Hauptredner des Abends, Herr Rektor Schönig, das Wort [...] Die Stadtkapelle spielte ihre schönsten Weisen und so fehlte es nicht, dass der Abend unter Absingen weiterer patriotischer Lieder ein ganz erhebender war.“

Nr. 24, 30.01.1905

Auch die Mitglieder des Kriegervereins Ötlingen feiern den Geburtstag des Kaisers. „Die Herren Sänger verschönten hierauf noch den Abend durch den Vortrag patriotischer Männerchöre.“

Nr. 29, 04.02.1905

Anzeige eines „Künstler-Variétés“ von Fr. Knie mit Hochseilkunst, Jonglage etc. „Während der Vorstellung feines Streichquartett.“

Nr. 31, 07.02.1905

Ankündigung von O. [Otto] Lamborg, „der berühmte Komiker am Klavier“

Konzertanzeige:



„Sonntag, d. 12. Febr., abends 7 ½ Uhr, im Lohrmann's-Saal  
Konzert und musikalische Aufführungen gegeben von Frau Fötisch und deren jungen Damenchor. Programm:

I. Teil

- |    |    |                              |           |
|----|----|------------------------------|-----------|
| 1. | a. | Fußreise                     |           |
|    | b. | Heimweih                     | H. Wolf   |
|    | c. | Vergebliches Ständchen       | Brahms    |
| 2. | a. | Berceuse                     | A. Krüger |
|    | b. | Ständchen aus „Ruy Blas“     | Weckerlin |
|    | c. | Walzer aus der Oper „Mignon“ | Thomas    |
|    |    | Gesang von Frau Fötisch.     |           |

II. Teil

- |    |   |          |
|----|---|----------|
| 1. | Eine Wiener Damenkapelle in der Mädchen-Pension,<br>humoristische Szene | Stieber  |
| 2. | Die Gouvernante, eine Posse   | Körner   |
| 3. | Die Zigeunerin, musikal. Scherz   | Unbehaun |
|    | Am Piano: Herr Römer, Stuttgart   |          |

Der Saal ist eingerichtet auf je halb Stuhl-Konzert und Restauration.

Eintritt: Stuhlplatz Mk. 1.– Tischplatz Mk. 0.50.

Die Pausen, welche der Kostümwechsel beansprucht, werden durch ein Quartett (Streichmusik) ausgefüllt. Nach dem Konzert gesellige Unterhaltung. Der Konzertflügel ist von der Firma F. Kaim & Sohn zur Verfügung gestellt.

Nr. 33, 09.02.1905

Bericht aus Hochdorf über die Abschiedsfeier für Lehrer Hanselmann:

„[...] nachdem ihm schon tags zuvor von den Sängern der Konkordia Reichenbach ein solennes Ständchen dargebracht wurde. Außer einer großen Anzahl hiesiger Bürger fanden sich noch ein Herr Pfarrer Hölzle mit Familie, der Ortsvorstand, die bürgerlichen Kollegien, der Pfarrgemeinderat, der Gesangverein und der Kirchenchor, dessen Dirigent der Scheidende war. Die Feier wurde eröffnet von dem hiesigen Gesangverein mit dem Begrüßungslied ‚Seid uns in unserem Kreis willkommen‘. [...] Der Kirchenchor, eine Schöpfung des Scheidenden, bewies durch seine vorgetragenen Lieder, dass er es trotz seines erst einvierteljährigen Bestehens schon zu einer hohen Stufe gebracht hat. Auch Deklamationen und Gedichte fehlten nicht [...]. Herr Pfarrer Hölzle nahm dann Veranlassung, dem Nestor des hiesigen Gesangvereins, Herrn Amtsdieners Heugele, welcher dem Verein schon seit fünfzig Jahren angehört und jetzt im 68. Lebensjahr steht, zu danken und ein Hoch auf ihn auszubringen“

Nr. 35, 11.02.1905

Anzeige: „Musik.-humor. Konzert des Komikers am Klavier: O. Lamborg, Klavier, Gesangs- u. Deklamationshumorist aus Wien.“

Nr. 35, „Zweites Blatt“

Anzeige: Vortrag „Schiller und die deutsche Gegenwart“

Nr. 37, 14.02.1905

Besprechung des zahlreich besuchten Konzerts von Frau Fötisch und ihren Schülerinnen:

„Wer etwa befürchtet hatte, dabei mit klassischer Musik übersättigt zu werden, war angenehm überrascht. Die Faschingszeit, deren Wogen gegenwärtig in alle Gesellschaftsschichten dringen, forderte Darbietungen heiteren Charakters. Dem entsprach auch das Programm in allen seinen Teilen [...] Nachdem ein Streichquartett die Pause mit fröhlichen Klängen ausgefüllt hatte, wurden die Zuhörer durch humoristische Aufführungen einer stattlichen Zahl anmutiger junger Damen unter der trefflichen Leitung von Frau Fötisch erfreut.“ [Das Mädchenpensionat, Die Gouvernante, Zigeunerinnen]

- Nr. 38, 15.02.1905 „Schillerfeier auf dem Lande.“ Vorschläge für entsprechende Veranstaltungen:  
Lebende Bilder und Theateraufführungen seien zu aufwendig, deshalb kämen eher Lichtbildervorträge mit Text in Frage („Eine Projektionslampe ist meiner Ansicht nach heutzutage für eine Landgemeinde ebenso notwendig wie eine Dorfbibliothek“) wie etwa der aus dem Kunstverlag von C. Brandes in Stuttgart
- Nr. 39, 16.02.1905 Anzeigen: Maskenball der „Fortuna“ und „Bockfest mit Konzert“ im „Bären“
- Nr. 41, 18.02.1905 Amtliches: „Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs“ am Samstag, 25. Februar
- Nr. 44, 22.02.1905 Empfehlung von „Dr. Mosapp's Schillerbüchlein“ zur Verteilung unter der Jugend
- Nr. 45, 23.02.1905 „Stadt und Umgebung“: Über eine Versammlung des Evang. Bundes; die Jesuiten als „Todfeinde des Protestantismus“  
Ankündigung der Faschingsfeier beim Bürgergesangverein mit dem Thema „Variété“; „ein berühmtes Streichorchester hat ebenfalls seine Mitwirkung in ausgedehntem Maße zugesagt“  
Anzeige: „Einladung zur Geburtsfeier Sr. Maj. unseres in Ehrfurcht geliebten Königs“ durch den Veteranen- und Kriegerverein sowie den Militärverein (Kirchheim)
- Nr. 46, 24.02.1905 Leitartikel: „Zum Geburtstag König Wilhelms II.“  
Anzeigen für zahlreiche Veranstaltungen: Vorträge der Gräfin Schimmelmann in Nürtingen, Fastnachts- und Tanzunterhaltung; die Kirchheimer Handelsschule begeht am Samstagvormittag (25. Februar) gleichzeitig das Geburtsfest des Königs und eine Schillerfeier („durch Festrede, Deklamationen von Schülern und gemeinschaftlichen Gesang“)
- Nr. 47, 25.02.1905 Anzeige: Am Sonntagnachmittag „große musikalische Unterhaltung auf dem Lohrmannskeller, gegeben durch das Streichorchester der Privat-Kapelle“ (Klein, Gairing; kein Programm angegeben)

Exkurs in das benachbarte Oberamt Göppingen: Göppinger Zeitung



- Nr. 68, 22.03.1905 Große Konzertanzeige: „Musik-Verein Göppingen. [...] I. Konzert“  
Nächsten Donnerstag den 23. März ds. Js., abends 8 Uhr findet in den „Apostel-Sälen“ von unserem neu gegründeten Streich-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektors Keck das I. Konzert statt.  
Programm:  
I. Abteilung  
1. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger“ Kretschmar  
2. Ouvertüre z. d. Op. „Die Zauberflöte“ Mozart  
3. Fantasie a. d. Oper „Faust“ Gounod



## II. Abteilung

4. Sinfonie I (Opus 21) v. Beethoven  
Adagio molto, Allegro con brio  
Andante cantabile con moto  
Menuetto, Allegro molto e vivace  
Adagio, Allegro molto e vivace

## III. Abteilung

5. Ouvertüre z. Oper „Bianca Siffredi“ Dupont  
6. Blumengeflüster, Charakterbild Blon  
7. Lichtertanz der Bräute von Kaschmir  
a. d. Oper „Feramors“ Rubinstein  
8. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ J. Strauss

Nr. 70, 24.03.1905

„Das Musikvereinskonzert“: Besprechung des Konzerts vom 23. März

„[...] war gestern sehr gut besucht, beide Säle des Apostels waren besetzt. Die Ursache dieses guten Besuches war wohl, dass diesmal infolge des Zusammengehens des Orchestervereins mit der Stadtkapelle, wodurch das Orchester auf über 30 Mann verstärkt wurde, etwas ganz Besonderes geboten werden würde. In der Tat sah man sich nicht getäuscht; fast jede Nummer bot Überraschungen. Vortrefflich harmonierte das Orchester, was besonders bei der Beethovenschen Sinfonie hervortrat. Lebhaften Beifall fand auch „Blumengeflüster“ von Blon, welches wiederholt verlangt wurde.

Der Teckbote

Nr. 48, 27.02.1905

Umfangreicher Beitrag über die offiziöse Kirchheimer Feier des Geburtsfestes des Königs:

Nach den Reden verfügte sich eine „stattliche Zahl der Festteilnehmer mit der Musik an der Spitze“ in die Krone, um dort „bei deren Vorträgen und fröhlichem Gesang den Abend würdig zu beschließen“. Krieger-, Veteranen- und Militärverein feierten in der „Blume“, „auch hier hatte die Stadtkapelle den unterhaltenden Teil übernommen und sie bewies, mit ihrem ergrauten Führer, Direktor Planitz an der Spitze, dass sie auf der Höhe der Zeit steht und ihrer Aufgabe voll und ganz gewachsen ist.“

Weitere Beiträge über die Feiern der Handelsschule, aus Neidlingen (Feier von Veteranen-, Militär- und Gesangverein), Stuttgart („wobei das Musikkorps des Inf.-Reg. 125 und das Trompeterkorps des Drag.-Reg. König abwechslungsweise spielten“) und Berlin („das Trompeterkorps des zweiten Gardeulanenregiments konzertierte“)

Nr. 49, 28.02.1905

Weitere Beiträge über Feiern zum Geburtstfest des Königs:

Dettingen: Aufführung humoristischer Szenen und Deklamationen, abwechselnd mit Gesangsvorträgen im neuen Saal zum Lamm

Ötlingen: Beim Bankett von Kriegerverein und bürgerlichen Kollegien wird das Lied „Preisend mit viel schönen Reden“ angestimmt, „auch die Sänger des Kriegervereins gaben durch Vortrag wohlgelungener Männerchöre ihrer patriotischen Gesinnung Ausdruck“

Jesingen: „Am Samstag morgen früh 5 Uhr kündeten Musikchöre der hies. Kapelle, die Choräle, Märsche und Tagwache in allen Straßen und Gassen des Orts spielte, den hohen Geburtstag unseres in Ehrfurcht geliebten Königs Wilhelm an. Feierlicher als an einem anderen Tage drangen die Melodien in die Herzen der Einwohnerschaft und ein Klang wie von Friede und Wohlgefallen tönte noch lange in denselben nach“  
Abends Bankett von Krieger- und Militärverein gemeinsam mit dem Gesangverein „Eintracht“ (Leitung: „Direktor Frey“)

- Beitrag über ein Feuerwehrfest in Holzmaden anlässlich einer Ehrung am 26. Februar; eingeladen waren auch die Wehren von Jesingen und Ohmden. „Besonders die Jesinger Feuerwehr, die unter den Klängen ihrer sehr gut ausgebildeten Musikkapelle in den Ort einzog, brachte vollends die richtige Feststimmung bei.“  
 Owen: Das Geburtsfest des Königs wird „in herkömmlicher Weise“ gefeiert, zur Gemütlichkeit des abendlichen Banketts tragen die „durchaus gelungenen Musikvorträge der Kapelle des Militärvereins“ bei  
 Oberlenningen: Zug zur Kirche „unter wallender Kriegervereinsfahne“, bei der abendlichen Feier wirkt der Fabrikverein „Frohsinn“ mit  
 Wendlingen: Feier mit Veteranen-, Kriegergesang- und Militärverein, „dessen Sänger sich alle Mühe gaben, die Anwesenden mit patriotischen Gesängen und Aufführungen zu erfreuen“
- Nr. 50, 01.03.1905
- Beiträge über die Feier des Geburtsfestes des Königs aus Ohmden sowie aus den kleinen Orten Nabern und Rosswälden:  
 Nabern, 27. Febr. „Zu Ehren des Geburtsfestes des Königs fand vorgestern unter zahlr. Beteiligung der bürgerlichen Kollegien und des Militärvereins ein Kirchgang statt. Die gesellige Vereinigung im Gasthaus zum Rößle eröffnete Vorstand Ziegler durch eine zündende Ansprache, worauf Schultheiß Beßmer den König als Landesvater und die Königin als Landesmutter feierte. Der Gesangverein hatte durch heitere und ernste Weisen sein Bestes geboten.“  
 Rosswälden, 27. Febr. „Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde auch hier festlich begangen. Um halb 10 Uhr versammelten sich der Militär- und Kriegerverein am Rathaus zum Kirchgang. Nach dem Gottesdienst wurde ein Frühschoppen eingenommen. Abends fanden sich sodann die Mitglieder des Militärvereins zu einer geselligen Unterhaltung im Gasthaus des Bäcker Rau ein. Kamerad Flogaus gedachte in kernigen Worten des königlichen Hauses und brachte einen Toast auf Seine Majestät König Wilhelm II. aus. Namentlich hat es auch Kamerad Heim verstanden, durch seine humoristischen Vorträge den Festabend zu verschönern.“
- Nr. 51, 02.03.1905
- Anzeige: Maskenball des Turner-Bundes Kirchheim unter dem Motto „Erstes Kameruner Gauturnfest“  
 Ankündigung eines „großen humoristischen Konzerts“, ausgeführt vom Musikkorps des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. württ. Nr. 119) „unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Sonntag“
- Nr. 54, 06.03.1905
- Anzeige: Fastnachtsfeier des Kirchheimer Liederkranzes als „Münchner Oktoberfest“  
 Beitrag über den Maskenball des Liederkranzes vom 4. März (Auszug):  
 „Der Zigeunerprimas Rigo mit einer ansehnlichen und wohlgeschulten Kapelle erschien und ließ herrliche Weisen ertönen. Ein durch ein Mitglied des Vereins in bekannt meisterhafter Weise arrangierter spanischer Nationaltanz (Tamborinentanz) wurde präzise ausgeführt und musste wiederholt werden. Eine grausige Musikbande sang zur weiteren Erheiterung unter feinsinniger Direktion eine Moritat, Schlager ersten Ranges. Auch ein Tirolerquartett fehlte nicht.“  
 Beitrag über das Militärkonzert zum Mitsingen vom 5. März:  
 „Kirchheim u. T., 6. März. Militärmusik findet in unserer Stadt stets dankbare Aufnahme. So ist es auch nicht zu verwundern, dass trotz der mancherlei Fastnachtsfeierlichkeiten in letzter Zeit das Konzert im Tyroler unter Leitung des Musikdirektors Sonntag sehr stark besucht war. Das Programm war der Faschingszeit ganz hübsch angepasst, und die

Kapelle wusste bald heitere Stimmung zu wecken. Der dem Programm beigefügte Text erlaubte eine abwechslungsweise Mitwirkung durch Gesang seitens des Publikums. Dieses war damit ganz einverstanden und beteiligte sich daran allgemein. Leider aber glaubten einige grüne Jungen, die Sache ins Tolle treiben zu müssen, indem sie durch fleghaftes Benehmen Ärgernis erregten. Wir möchten diesen jungen Herren empfehlen, als Dudelsackpfeifer auf dem Markt herumzuziehen, statt den Zuhörern, die ihre Eintrittskarte dem Konzert und nicht dem Radau zu lieb gekauft hatten, den Genuss des Konzerts total zu verderben.“

Kleinanzeige: „Dettingen u. Teck. Heute Montag abend 4stimmiges Zither-Konzert bei K. Schreiber z. Restauration.“

Fortsetzungslektüre: „Auf Herzenswegen. Erzählung von Jenny Piorkowska.“

Nr. 57, 09.03.1905

Ankündigung einer Schillerfeier der „jüngeren Lehrer des Bezirks Kirchheim“ für den kommenden Samstag bei freiem Eintritt im Tyrolersaal.

„Neben passenden Männerchören, Sopransoli, Deklamationen und Klaviervorträgen werden eine Szene aus Tell (Attinghausen und Rudenz) und als Hauptnummer ‚Wallensteins Lager‘ mit Kostümen zur Aufführung kommen.“

Nr. 60, 13.03.1905

Bericht über die Schillerfeier des Bezirkslehrervereins mit Theateraufführungen (Auszug):

„Ein butlerischer Reiter rauchte zwar aus einer Pfeife und hatte eine Brille auf, allein diese Requisiten dienten nur zur Erhöhung der Heiterkeit. Die Gedächtnisrede auf Schiller hielt Schullehrer Karl Schmidt in meisterhafter Weise.“

Nr. 63, 16.03.1905

Ankündigung einer Schillerfeier des Liederkranzes für Sonntag, 7. Mai; dabei soll „Die Räuber“ zur Aufführung kommen

Nr. 72, 27.03.1905 Fortsetzungsbeitrag: „Das Wichtigste aus den neuen Steuergesetzen.“

Anzeige: „L. Sigel, Uhrmacher, Bissingen, empfiehlt sein gut sortiertes Lager in Uhren, Brillen, Barometer, Reißzeug etc.“

Nr. 77, 01.04.1905

Ankündigung des Teckgau-Sängerfestes für den 28. Mai 1905

Fortsetzungslektüre: „Die Banknotenfälscher. Aus den Papieren eines Geheim-Detektiven. Kriminal-Erzählung von Carl Cassau.



Nr. 86, 12.04.1905

Anregungen des Schwäbischen Schillervereins für die Schillerfeier (Höhenfeuer, allgemeines Geläute, das „Lied von der Glocke“)

Nr. 91, 18.04.1905

Anzeigen des Kirchheimer Kirchenchors (Proben für „Makkabäus“) und des Bürgergesangvereins („Heute abend Singstunde. Wegen außerordentlicher Angelegenheit vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.“)

Nr. 93, 20.04.1905

Werbeanzeige:



Nr. 94, 22.04.1905

Anzeigen: Osterbockbier in der „Rose“, Tanzvergnügen am Ostermontag „bei gutbesetztem Streichorchester“ in der „Wilhelmshöhe“

Nr. 98, 28.04.1905

„Stimmen aus dem Publikum“, ausführlicher Beitrag von „Dr. jur. A. N.“, „Ein Wort zum Schillerdenkmal für Kirchheim.“ (Auszüge)  
„Wir glauben, unsere Zeit ist geneigt, der Denkmäler eher zu viel als zu wenig zu errichten. In allen Städten und Städtchen unseres Vaterlandes sind seit den letzten Jahrzehnten Kriegerdenkmäler, Denkmäler für unsere Fürsten und Prinzen, Denker und Dichter in solcher Menge emporgesprosst, dass wir bereits dem einzelnen Gegenstand nicht mehr das volle Interesse, die rechte Liebe entgegenbringen. [...] Die Verkehrsmittel erlauben es nun heutzutage wohl jedem Schillerfreund auch unserer Stadt, sich an einem großen und edlen Schillerstandbild zu erfreuen.“  
(Alternativ-Vorschläge: Schillerausgaben für die höheren Schüler, Schillerworte an die Schulwände, Schillerbäume)

Nr. 99, 29.04.1905

„Stimmen aus dem Publikum“, Replik auf den Beitrag zum Schillerdenkmal („Ein Bürger“):  
„Wenn Herr Dr. jur. A. N. [...] sagte, dass unsere Zeit geneigt sei, der Denkmäler eher zu viel als zu wenig zu errichten, so mag er wohl mit Beziehung auf Berlin und sonstige bedeutende Städte Recht haben, für die hiesige Stadt beispielsweise wäre aber diese Behauptung deplaziert. Denn wir hier haben ja nur ein einziges Denkmal, das des [...] späteren hiesigen Obervogts v. Wiederhold und seiner Gemahlin auf der Westseite unserer Kirche.“

(Plädoyer für eine Schiller-Stiftung und Schillerausgaben für *alle* Schüler)

Anzeige: Ankündigung der Maifeier „der hiesigen Arbeiterschaft“ unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins „Fortuna“ und der Kirchheimer Privatkanpelle

Nr. 100, 01.05.1905

Planungen für ein Schillerdenkmal oder einen Schillerbrunnen (als „laufender Monumentalbrunnen“) in Kirchheim

Der Bürgergesangverein beschließt, eine Schillerfeier zu halten (Zeitpunkt noch nicht bestimmt)

Anzeigen: Schiller-Feier des Liederkranzes Kirchheim am 6. Mai  
Auf dem Rossmarkt: „Bläser's Original-Biograph“

„Theater lebender Photographien [...] Wunderbarer Prachtbau. Feenhafte Beleuchtung [...] Herrliches Musikwerk 40 Mann Streichmusik ersetzend (von der Firma Gavioli & Co. Paris)“. Themen: Großfürst Sergius von Russland, das Gordon-Bennet-Automobil-Rennen, Überfall eines Eisenbahnzuges in Canada, Reisen durch Italien und Schweiz, Drama in den Wolken, der russisch-japanische Krieg. „Absolut authentische

Nr. 101, 02.05.1905

Aufnahmen. Keine gemachten Szenen.“ Abends um ½ 10 Uhr „Extravorstellung nur für Herren! Neueste Pariser Originalaufnahmen.“

Anzeige: Schillerfeier des Gesangsvereins „Eintracht“ (Kirchheim) am Sonntag, 7. Mai, mit Männerchören, Lichtbildern und Apfelschuss-Szene

Jährliche Anzeige des Stadtschultheißenamts: „Die Gänse sind für die Zeit bis 28. Oktober d. J. der Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten.“



Nr. 103, 04.05.1905

Kritik am Fehlen einer allgemeinen Schillerfeier in Kirchheim; Lob an den Liederkranz, dessen Schillerfeier für alle zugänglich sein soll

Notzingen: Pläne für eine Schillerfeier; es soll eine Schillerlinde gepflanzt werden

Owen: Die bürgerlichen Kollegien haben Mittel für eine Schillerfeier in der Schule bewilligt (Schillerbüchlein, Schillerheft, Schillerbrezel); außerdem soll eine schon gepflanzte Schillereiche eingeweiht werden

Anzeigen: Schillerfeier der Realschule Kirchheim „mit Gesang, Deklamationen, Ansprachen eines Schülers der Oberklasse und des Rektors“

„Schillerbüsten (nur Mark 5.–) 22 cm hoch, künstlerische Ausführung in Metall, empfiehlt Viktor Holder, Uhrmacher und Optiker.“

Nr. 104, 05.05.1905

Kirchheim: Der Verschönerungsverein wird auf der Teck zusätzlich zu der Kaiser- und der Bismarcklinde eine Schillerlinde pflanzen

Beitrag über die Eröffnungsvorstellung in „Bläusers Original-Biograph“ mit einer Orgel, „die ein Orchester vollständig ersetzt“

Anzeige „Teckgau-Sängerfest“

Vergabe des Ausschanks von Bier und Limonade sowie des Verkaufs von „Wurstwaren, Zigarren, Ansichtskarten etc.“ am 9. Mai in Weilheim. „Bemerkt wird, dass der Wettgesang vormittags beginnt und die Wirtschaft entsprechend früh eröffnet werden kann.“

Anzeigen von Schiller-Feiern: der Lateinschule Kirchheim (9. Mai), des Liederkranzes Kirchheim (6. Mai), der „Eintracht“ Kirchheim (7. Mai)

- Nr. 105, 06.05.1905 „Stadt und Umgebung“, Kirchheim: Ankündigung einer Aufführung von Händels Oratorium *Judas Makkabäus* durch den erweiterten Kirchenchor unter Leitung von Herrn Hornberger  
Anregung aus der „Kölnischen Zeitung“, am 9. Mai zum Schillerjubiläum alle Glocken „im ganzen deutschen Lande“ gleichzeitig in der Todesstunde Schillers (5–6 Uhr nachmittags) zu läuten; „ein Meer gewaltiger Klangwogen brauste über ganz Deutschland hin ihm zu Ehren.“  
Dettingen, Schlierbach, Wendlingen: ähnliche Pläne für Schillerfeiern (Schillerbüchlein und Schillerbrezel für die Schüler, Schulausflug, Feier an der Schillerlinde). Anhang unter „Wendlingen“:  
„Jüngst saß in einem Nachbardorfe eine fröhliche Gesellschaft am Biertisch. Es wurde über allerlei geredet und schließlich kam man auch auf den Dichter Schiller zu sprechen. Da sagte einer der Anwesenden: Der Schiller ist halt etwas gelehrter gewesen als der Pfeffer von Stetten; sonst ist net viel Unterschied zwischen beiden; es ist mir einer so lieb wie der andere.“<sup>297</sup>
- Nr. 106, 08.05.1905 Fett gedruckte Sondermeldung: Bei Kirchheim wurde ein wildernder Notzinger Fabrikarbeiter von einem Landjäger erschossen  
Anzeige: Schiller-Gedächtnisfeier des Schwäbischen Albvereins am Abend des 9. Mai auf der Teck. Programm:  
8.15 Uhr Sammlung im Burghof.  
Gemeinschaftlicher Gesang: Brüder reicht die Hand zum Bunde. Hieran anschließend Ansprache des Herrn Rektor Knodel. Gemeinschaftlicher Gesang: Deutschland, Deutschland über alles.  
Punkt 9 Uhr: Raketensignal, Höhenfeuer. 9.30 Uhr bengalische Beleuchtung der Teckruine. 10.45 Uhr Rückmarsch mit Lampions nach Owen. 11.30 Uhr Wagenfahrt nach Kirchheim.
- Nr. 107, 09.05.1905 Schiller-Nummer des „Teckboten“ (Die Manen Schillers, Zu Schillers 100jährigem Todestage, Schillerworte)
- Nr. 108, 10.05.1905 Umfangreicher Abschnitt „Schillerfeiern“ mit Beiträgen aus Kirchheim über Feiern in der Lateinschule, der Realschule, der Volksschule und der Handelsschule. Dabei kommt mehrfach Schillers „Reiterlied“ („Wohlauf Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd!“) zur Aufführung. Abends werden in ganz Württemberg Höhenfeuer entzündet  
Weitere Beiträge aus Notzingen, Lindorf, Owen; ausführliche Berichterstattung über die Schiller-Feierlichkeiten in Stuttgart
- Nr. 109, 11.05.1905 Anzeige: Aufführung des Oratoriums *Judas Makkabäus* von G. F. Händel am Sonntag, 14. Mai, in der Kirchheimer Stadtkirche.  
Mitwirkende: Hedwig Kröner, Maria Stecher (beide Kirchheim), H. Sauter (Ludwigsburg), H. Huber (Ebingen-Kirchheim) und H. Wille (Weiler, Orgel)
- Nr. 110, 12.05.1905 Die Kirchheimer Vereine haben keine gemeinsame Schillerfeier zustandegebracht; die „Eintracht“ feiert allein (mit Lichtbildern und theatralischen Aufführungen)
- Nr. 111, 13.05.1905 Ankündigung des Frühjahrskonzerts des Bürgergesangvereins mit dem Prem'schen Orchester (Programm-Anzeige in Nr. 113)

297 Der „Pfeffer von Stetten“ war Johann David Pfeffer, 1769–1842, Spielmann (Geiger) in Stetten im Remstal, lange bekannt für seine frechen Lieder und Reime

- Nr. 112, 15.05.1905 Beitrag über die Aufführung des Oratoriums *Judas Makkabäus* und dessen Inhalt
- Nr. 113, 16.05.1905 Große Anzeige: Konzert des Bürgergesangvereins Kirchheim u. T. Sonntag, den 21. Mai 1905, nachmittags 4 ½ Uhr, im großen Tyrolersaale. Mitwirkende: Frau Fein aus Stuttgart (Solistin). Orchester der Kapelle des 7. Inf.-Reg. Kaiser Friedrich von Stuttgart. Kgl. Musikdirektor Prem. Programm:
1. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
  2. „Siegesgesang d. Deutschen nach der Hermannsschlacht“ Franz Abt
  3. Sopran-Solo: a) Widmung  
b) Der Himmel hat eine Träne geweint Schumann
  4. Ballet-Scene, Solo für Violine C. Beriot  
(Herr Karl Müller)
  5. Sopran-Solo mit Orchesterbegleitung:  
Rezitativ u. Romanze d. Mathilde v. Habsburg  
a. d. Oper „Wilhelm Tell“ Rossini
  6. Am Ammersee, Männerchor Fr. Langer
  7. Große Fantasie aus „Lohengrin“ Rich. Wagner
  8. Volkslieder: a) Das Mägdlein u. das Röslein H. Sickinger  
b) Ach, du klarblauer Himmel Silcher
  9. Sopran-Solo: a) Heimweh b) Er ist's Hugo Wolf
  10. Ungarische Rhapsodie Nr. 30 Franz Liszt
  11. „Kaiser Rudolf“, Männerchor mit Orchesterbegleitung Th. Podbertsky
- (ausführliche redaktionelle Ankündigung in Nr. 114}
- Lenninger Talbote  
Nr. 58, 16.05.1905 Werbeanzeige: „Spazierstöcke, Taschenmesser, Broschen, Portemonnaies und Mundharmonikas empfiehlt zu billigsten Preisen August Kiedaisch, Buchbinderei u. Einrahmengeschäft.“ (Owen)
- Der Teckbote  
Nr. 115, 18.05.1905 Beitrag aus Bissingen über die Entfernung des Storchennestes von der Kreuzblume der Kirchturmspitze durch zwei Arbeiter der Telegraphen-Inspektion Tübingen
- Nr. 116, 19.05.1905 Anzeige: Kinematographische Vorführungen des deutschen Flotten-Vereins (Ortsgruppe Kirchheim-Teck), „Vorführung neuester lebender Photographien mit Musikbegleitung aus dem Bereich der Kriegsmarine“ im Tyrolersaal (mehrfach wiederholt; redaktionelle Empfehlung in Nr. 120)
- Nr. 118, 22.05.1905 Programm für das Kirchheimer Kinderfest am 25. Mai (wie in den Vorjahren (früher „Maienfest“ oder „Maientag“))
- Nr. 119, 23.05.1905 Lobender Beitrag über das erfolgreiche Konzert des Bürgergesangvereins vom 21. Mai  
Kleinanzeige: „Einen neuen Klavierstuhl, nussbaum, matt und glanz poliert (Prüfungsarbeit), hat zu verkaufen Ernst Mayer, Wagners S., Notzingen.“  
Werbeanzeige von Hugo Battenschlag „Aufs Kinderfest“: Schärpen, Atlasband, „Lavallieres“ [Schleifen], Handschuhe, Strümpfe, Waschküchen, Söckchen, reizende Neuheiten, Broschen, Colliers, Anhänger,

Kinder-Kleidchen, Strohhüte, Spitzen, Stickereien, Spitzenkragen, Haarspangen

Anzeige des Stadtschultheißenamts zum Kinder-Maienfest: „Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zugs durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken dieselben zu stören.“

Anzeige „Teckgau-Sängerbund“: Einladung zum XI. Sängerbundesfest am Sonntag, 28. Mai, in Weilheim (vormittags Preissingen, mittags 1 Uhr Festzug, nachmittags auf dem Festplatz „Massetheater, Einzelchöre, Festrede, Musikvorträge“

Zwei Anzeigen zum Maienfest: „große Tanzunterhaltung“ auf dem Dreikönigskeller, „großes Tanzvergnügen bei gut besetzter Musik“ und „italienische Nacht“ auf der Wilhelmshöhe

**Stamm-Holz-Verkauf.**  
Am Dienstag, den 30. Mai im Saal in Göttingen 1; vorm. 9 Uhr aus Ottenbacher-Fölzer, Weiden-Lindenholz u. Schläterwald (Seeholz): **Eichen:** 5 III, 13 IV, 12 V; **Rotbuche** (Lindenholz): 1 II; **Forschen** (Schläterwald): 6 IV, 16 V.  
2; vorm. 10 Uhr aus Haib, Ottenbacher-Fölzer, Weiden, Lindenholz **Kangholz:**  
**Tannen und Fichten normal:** 94 I, 328 II, 301 III, 225 IV, 56 V. **Aussschub:** 28 I, 91 II, 50 III, 19 IV. **Forsche normal:** 3 II, 2 III, 3 IV. **Aussschub:** 5 III, 1 IV. **Lärche normal:** 3 IV. **Aussschub:** 1 IV. **Tanne u. Fichten normal:** 7 I, 8 II, 5 III. **Aussschub:** 3 II, 2 III. **Forschen normal:** 1 II.  
Losverzeichnisse durchs. Forstamt.

**Kaufmännischer Verein „Merkur“**  
Kirchheim-Teck.  
Sonntag den 4. Juni 1905  
**Ausflug**  
nach Marbach a. N. zum Besuch des Schillermuseums. Abfahrt hier 7.35 vorm. Rückkunft 10 Uhr abends.  
Für Mitglieder freie Fahrt und freier Eintritt ins Museum. Näheres wird noch durch Mundschreiben bekanntgegeben. Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein  
**Der Vorstand.**  
**Abbitte.**  
Hiemit nehme ich die gegen **Christian Bausch**, Webmeister in der Fabrik der Firma Heinrich Otto und Söhne in Unterboihingen, gemachten be-

**Bekanntmachungen.**

**Kirchheim u. T.**  
Auf Grund von Art. 52, Abs. 1 des Pol.-Str.-Gef. und § 366, Ziff. 10 des Str.-G.-V. wird für das am 25. ds. Mts. abzuhaltende  
**Kinder-Maienfest**  
folgende Polizeiverordnung erlassen:  
Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zugs durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken an dieselben zu stören.  
Die Uebertretung dieser Verordnung ist in § 366 des Str.-G.-V. mit Geldstrafe bis zu Mf. 60.— bedroht.  
Den 23. Mai 1905. **Stadtschultheißenamt.**  
Kröner.

**Teckgau-Sängerbund.**  
**Das XI. Sängerbundesfest**  
findet kommenden Sonntag, den 28. ds. Mts. in Weilheim a. T. statt.  
Verbunden mit demselben ist ein Preisfest von 9 Bundesvereinen und zwar beginnt der Festzug vormittags 1/2 11 Uhr.  
Mittags 1 Uhr: Festzug.  
Nachmittags auf dem Festplatz: **Massetheater, Einzelchöre, Festrede, Musikvorträge.**  
Für gute Bewirtung und Unterkunft ist Sorge getragen.  
Zu diesem Sängerefest ergeht hiermit allgemeine Einladung.  
**Eintrittspreise:**  
Tageskarten 30 Pfg. Nachmittagskarten 20 Pfg.  
Die Vorstandschaft.

**Kinematographische Vorführungen**  
des  
**deutschen Flotten-Vereins**  
(Ortsgruppe Kirchheim-Teck.)  
Vorführung neuester lebender Photographien mit Musikbegleitung  
aus dem Bereich der Kriegsmarine, Bilder aus dem russisch-japanischen Krieg, von einer Weltreise etc.  
**am Montag, 29. Mai, abends 8 Uhr im Thyrler-Saal.**  
**Eintrittspreis 50 Pfg.**  
Mitglieder haben bei Vorzeigen der Mitgliedskarten freien Eintritt.  
Während der Vorführungen darf im Saale nicht geraucht werden.  
Für Schüler finden die Vorführungen nachm. 2 und 5 Uhr statt. (Eintrittspreis 10 Pfg.)  
**Vorverkauf** der Eintrittskarten bei Sugo

**Am Maienfest**  
ist von nachmittags 3 Uhr ab  
**große Tanzunterhaltung,**  
wozu ich höflichst einlade,  
gleichzeitig erlaube den verehrlichen Regelgesellschaften meine  
**ganz neu hergerichtete Regelsbahn**  
zur gefl. Benützung bestens zu empfehlen.  
**Chr. Ruoff,**  
Dreikönigsteller.  
**Donnerstag den 25. Mai, Kinderfest, großes Tanzvergnügen**  
bei gut besetzter Musik.  
Bei eintretender Dunkelheit  
**italienische Nacht,**

**5 Bel**  
demjenigen welcher in an der D-klüßenden auf schänk digte, is n ich dentel. Langen fan 61

**Jun**  
im Alter finden soja 6

**Guln**  
mit 2 B Nr. 307er licher Tag Geschäftswert. 251th.

**Tri**  
feinst empfiehlte 2.

**Chim**

Bericht über den Verlauf des Kirchheimer Kinder-Maienfestes. Angekündigt wird es „durch Trommelschlag älterer Schüler“, auf dem Festplatz musiziert die Stadtkapelle. „Die polizeiliche Anordnung, dass während des Festzuges Gaben an die Schüler nicht mehr verabreicht werden durften, hatte die angenehme Wirkung, dass diesmal der Zug ohne jede Störung verlief.“ Das Fest wird wie gewohnt mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ beschlossen.

Anzeige: „Kirchenchor“, Ausflug in die Schillerstadt Marbach



Nr. 123, 27.05.1905

Weilheim: Bericht über das dortige Kinderfest, Ankündigung des Teckgau-Sängerfestes

Anzeige des Stadtschultheißenamts Owen: „Kinderfest. Auf dem Festplatz haben fremde Verkäufer von Ess- und anderen Waren jeder Art keinen Zutritt.“

Nr. 125, 30.05.1905

Ausführlicher Bericht über die kinematographischen Vorführungen des Flottenvereins (Veranstalter: Fabrikant Gaier; Werbung für die deutsche Flotte, Besuch durch 1.800 Schüler)

Umfangreicher Beitrag über das Bundessängerfest des Teckgau-Sängerbundes am 28. Mai in Weilheim:

Beginn um 5 Uhr früh mit Böllerschüssen und Tagwache durch „die Musik“, schon vor 9 Uhr treffen die Vereine „zu Fuß und zu Wagen“ ein.

„Um 10 Uhr stellten sich die preissingenden Vereine beim neuen Schulhaus auf und hinaus gings in gemeinschaftlichem Zuge unter den Klängen der Musik zum prächtigen Festplatz, auf dem zwischen einigen mächtigen Bäumen die geräumige Tribüne aufgestellt war, auf der sofort mit dem Preisgesang begonnen wurde. Die als Preisrichter fungierenden Herren Hegele-Nürtingen, Klotz und Schmid-Esslingen konnten konstatieren, dass seit dem letzten Sängerfest ein ganz hervorragender Fortschritt zu verzeichnen ist, wenn auch die Vereine in der Zukunft sich weiter zu bemühen haben werden, den Gesang mehr und mehr zu vervollkommen. Nach der sich anschließenden Hauptprobe für die Massenchöre ging's zurück in die Quartiere zum Mittagessen; vor der Post konzertierte die Festkapelle unter der Leitung des Herrn Frey-Kirchheim.“

Massenchöre: der „Schott. Bardenchor“ von Silcher und „Das Lieben bringt groß Freud“; Tausende Zuhörer, 400 Sänger

„Die Festrede des zweiten Bundesvorsitzenden, Herrn Lehrer Denkiner-Großeislingen, verdient, eine Glanzleistung genannt zu werden. [...] Sodann behandelte die Rede die vielen grundlosen Anfeindungen, denen die Gesangsvereine ausgesetzt seien und wie sich diese bestreben müssen, trotz allem ihre Tätigkeit fortzusetzen und auszudehnen. Sei es doch der schöne Zweck dieser Vereine, dem Gesang von Zoten und Gassenhauern, dem oft sehr unschönen ‚Singen‘ in den Wirtschaften u.s.w. den Nährboden zu entziehen, dem Volke durch das Eindringen in die Dichtungen und Kompositionen unserer deutschen Meister ein Stück Kunst zu geben. ‚Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben, bewahret sie!‘ [...] Gerade wir [...] haben alle Veranlassung, den Gesang hochzuhalten, ihn weiter zu pflegen und damit ein gut Stück Volksbildung zu vollführen.“

Weitere Massenchöre: „Soldatenbraut“ von J. Feyl-Göppingen, „Heil'ge Nacht, o grüße [gieße] du“ von Beethoven. Preisvergabe: untere Stufe, 1. Preis: Liederkranz Gingen/F., 2. Preis: Harmonie Dettingen/T. und Eintracht Großeislingen; obere Stufe, 1. Preis: Liederkranz Lindorf; 2. Preise: Eintracht Jesingen, Liederkranz Uhingen und Frohsinn Ötlingen

Anzeige: Schillerfeier des Bürgergesangsvereins Kirchheim am 3. Juni

Nr. 126, 31.05.1905

Anzeige: „Krieger-Verein Ötlingen“, 25jähriges Jubiläum und Bezirkskriegertag am 4. Juni. „Musik- und Gesangsvorträge werden zur Unterhaltung dienen.“

Große Anzeige: „XX. württemb. Landesschießen“ vom 1. bis 5. Juni in Göppingen; auf dem Programm steht täglich ab nachmittags „Konzert“

Nr. 127, 02.06.1905

Bericht vom Ausflug des Kirchheimer Kirchenchors nach Marbach/N.; zusätzlich wird „durch gütige Vermittlung“ auch noch die „berühmte Orgelbauanstalt von Walker [Walcker] in Ludwigsburg“ besichtigt:

„Eine selbstspielende ‚Organola‘ und der Guss der Zinntafeln für die Pfeifern erregte das besondere Interesse der zuschauenden ‚lebendigen Orgelpfeifen‘. [...] Und wenn erst die verschiedenen Momentaufnahmen der Amaturphotographinnen und Photographen den geheimnisvollen Tiefen der Dunkelkammern entschlüpfen, welche Überraschungen und vielleicht auch schwere Rätsel wird's da wohl noch geben!“

Lenninger Talbote

Nr. 65, 02.06.1905

Bericht über den Verlauf des Owener Maienfestes (wie im Vorjahr, vgl. Nr. 65, 02.06.1904)

Beitrag über den Ausflugsverkehr auf der Teck; ein Verein aus Stuttgart hat eine „Artilleriemusikkapelle“ mitgebracht

Umfangreicher Beitrag (NWZ, Göppingen) über das Teckgau-Sängerfest in Weilheim vom 28. Mai (Zusammenfassung):

Die Tagwache früh um 5 Uhr spielt die „verstärkte Jesinger Musikkapelle unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten W. Frey“. Am Festzug beteiligen sich 20 Vereine, „voran die schmucken Festreiter und Festdamen“, als Massenchöre werden „Stumm schläft der Sänger“, „Das Lieben bringt groß Freud“, „Die Soldatenbraut“ und „Heil'ge Nacht, o gieße du“ gesungen, die Leitung hat Bundesdirigent Deuschle (Kirchheim). Mit Einzelgesängen treten Chöre aus Lindorf, Gingen, Dettingen/T., Unterlenningen, Hohenstaufen, Grobeisingen, Plochingen, Uhingen, Neidlingen, Jesingen, Ötlingen, Faurndau und Brucken auf. Am Wett-singen nehmen insgesamt neun Vereine teil, „vier in der unteren, fünf in der oberen Stufe des Volksgesangs“. (Auszeichnungen s. Teckbote Nr. 125, 30.05.1905)

Der Teckbote

Nr. 128, 03.06.1905

Bericht über die Renovierung des Kirchheimer Rathauses:

Das Gebäude wird neu vergipst und angestrichen und schon ist das Holzwerk bloß gelegt. Eine Menge Holz weist der Bau auf, fast lauter Eichenholz. Diesen Luxus erlaubt man sich zur Zeit nicht mehr. Auf den drei Ecken des Gebäudes haben sich schön verzierte Holzsäulen vorgefunden (Handarbeiten), welche hoffentlich nicht mehr durch Gips verhüllt werden. Schade, dass die übrigen Holzkonstruktionen nicht auch frei bleiben, in späteren Zeiten vielleicht werden derartige Dinge mehr gewürdigt als jetzt.

Nr. 135, 13.06.1905

Ankündigung eines Konzerts mit dem jungen Sänger Emil Trauneker (Bass) aus Stuttgart, „welcher hier in weiteren Kreisen persönlich bekannt ist“

Nr. 137, 15.06.1905

Konzertanzeige für Montag, 19. Juni, Lohrmann-Saal\*

Emil Trauneker (Bass) aus Stuttgart, unter gütiger Mitwirkung von Franz Jäger, Opersänger (Bariton) am Nürnberger Stadttheater. Am Klavier: Herr Fr. Jäger.

(\*ausgefallen wegen zu schwachen Besuchs, s. Nr. 141)

Programm [ausgefallen, s. Nr. 141]:

- |   |          |
|---|----------|
| 1) Clavier „Abendglocken“ (Jäger)         |          |
| 2) Ihr Bild, Der Leiermann (E. Trauneker) | Schubert |
| 3) Erstes Grün (Jäger)                    | Schumann |
| Resolution (Jäger)                        | Lassen   |
| 4) Widmung (Trauneker)                    | Franz    |
| Gebet (Trauneker)                         | Hiller   |

- |   |          |
|---|----------|
| 5) Am Meer, Frühlingsglauben (Jäger)                      | Schubert |
| 6) Mit einer Primula veris, Zwei braune Augen (Trauneker) | Grieg    |
| 7) Trost, Resedchen (Jäger)                               | Jäger    |
| 8) Der letzte Gruß (Trauneker)                            | Levi     |
| 9) Cavatine (Jäger)                                       | Jäger    |

Anfang 8 ¼ Uhr abends. Eintritt 1 Mk. und 50 Pfg.

Programme sind an der Kasse zu haben à 10 Pf.

Vorverkauf in der C. Riethmüller'schen Buchhandlung.

Nr. 139, 17.06.1905

Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle am Sonntag auf dem Lohrmann'schen Bierkeller; Leitung: Direktor Planitz

Nr. 140, 19.06.1905

Anzeige: „Original-Welt-Panorama“ von Josef Meyer zu Gast in Kirchheim

Nr. 141, 20.06.1905

Kirchheim: Das Konzert von Emil Trauneker „konnte wegen zu schwachen Besuchs nicht abgehalten werden“.

Anzeige „Kirchenchor“: Aufforderung zu zahlreichem Probenbesuch für die Einstudierung von Schillers „Glocke“ in der Vertonung von Romberg (Hornberger)

Nr. 144, 23.06.1905

Anzeigen: „Waldfest der Vereinigt. Gewerkschaften unter Mitwirkung der hies. Privatkapelle, sowie des Gesang-Vereins „Fortuna““ am Sonntag, 25. Juni, auf der „Stelle“

Turnverein Köngen, Fahnenweihe am 25. Juni „unter Mitwirkung der Kapelle Greiß“ [Nürtingen?]

Nr. 148, 28.06.1905

Köngen: Todesnachricht von Frl. Köhle, Tochter von Kaufmann Köhle und „Inhaberin einer Musikschule in Washington“; sie ist bei einem Besuch in Köngen der Influenza erlegen

Nr. 149, 29.06.1905

Kirchheim: Bericht über den Besuch des Gesangvereins „Germania“ aus Klein-Eislingen bei der Kirchheimer „Eintracht“. Lehrer Kopp, der jetzige Dirigent der „Germania“, war früher Mitglied der „Eintracht“

Nr. 151, 01.07.1905

Anzeige: Am Sonntag, 2. Juli, „Konzert der Kirchheimer Privatkapelle (Dirigent: Herr Klein) verbunden mit einer Gesangs-Unterhaltung des Gesangvereins Harmonie-Dettingen“ auf dem „Bierkeller Dettingen-Teck“ (kein Programm angegeben)

Exkurs: Göppinger Zeitung

Nr. 153, 05.07.1905

Konzert-Anzeige „Musikverein Göppingen“, „II. Streich-Konzert“: Nächsten Donnerstag, den 6. Juli ds. Js., findet bei günstiger Witterung im Apostelgarten und bei ungünstiger Witterung im Apostelsaal das II. Streich-Konzert statt, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen sind. Programm:

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch                     | Blon         |
| 2. Ouvertüre z. Oper „Die Zigeunerin“                 | Balse        |
| 3. Fantasie aus „Troubadour“ Violin-Solo (Herr Aretz) | Verdi-Alard  |
| 4. Bolero (spanischer Tanz)                           | Favarger     |
| —————   |              |
| 5. Erinnerung an Richard Wagners Tannhäuser           | Hamm         |
| 6. „Gruß“, Lied-Duett                                 | Mendelssohn  |
| 7. Fantasie aus „Preciosa“                            | Weber        |
| —————   |              |
| 8. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre                     | Keler-Bela   |
| 9. Die Mühle im Schwarzwald „Idylle“                  | Eilenberg    |
| 10. „Rosen aus dem Süden“, Walzer                     | Joh. Strauss |

Der Teckbote

- Nr. 156, 07.07.1905 Anzeige: Ötlingen, 10jähriges Stiftungsfest des Turnvereins mit Schau- und Preisturnen, „Konzert auf dem Festplatz durch die hies. Musikkapelle“
- Nr. 157, 08.07.1905 Anzeige: „Original-Welt-Panorama“ von Jean Kitz im Hotel „Löwen“ (wiederholt, mit unterschiedlichen Themen)
- Fortsetzungslektüre: „Die Erbtante. Roman von M. Kossak.“
- Nr. 159, 11.07.1905 Kirchheim: Eröffnung öffentlicher Fernsprechstellen in Nabern, Hepsisau und Ochsenwang; für Brucken ist eine solche geplant
- Nr. 160, 12.07.1905 Ankündigung einer Sommerunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes; die Stadtkapelle soll konzertieren  
Kurzer Beitrag über das Stiftungsfest des Turnvereins Ötlingen.  
„Dem um zwei Uhr nachmittags unter den Klängen der Musik zum Festplatz sich bewegenden Festzug führen einige Radfahrer mit hübsch geschmückten Rädern voraus.“  
Große Anzeige: Einladung zum II. Gauturnfest in Schlierbach am Sonntag, 16. Juni [Juli] „unter Mitwirkung der Kapelle Presto, Göppingen“; das Programm beginnt morgens 5 Uhr mit der Tagwache durch die Kapelle „Presto“ (Bericht in Nr. 164)
- Nr. 162, 14.07.1905 Anzeige: Gesangsunterhaltung der „Eintracht“ Kirchheim; Anzeige der Singstunde, „vollzähliges Erscheinen notwendig“
- Nr. 164, 17.07.1905 Ankündigung der Bezirksschulversammlung, diesmal verbunden mit einer musikalischen Schillerfeier am Mittwoch, 19. Juli, im Tyrolersaal (u. a. mit Rombergs „Lied von der Glocke“). Als Solisten wirken Martha Stecher sowie die Schullehrer Wiedmann (Untertürkheim) und Fahr (Ulm) mit, „frühere Mitglieder des Bezirkslehrerchors“; die Klavierbegleitung übernimmt erneut Lehrer Wille aus Weiler (Anzeige weiter unten)
- Nr. 165, 18.07.1905 Kurzmeldung, Kirchheim: „Gegenwärtig weilt ein deutscher Oberlehrer und Organist einer protestantischen Kirche aus Cincinnati, Ohio, Amerika, Herr Christian Zimmermann, auf Besuch in unserer Stadt. Er war früher hier Volksschullehrer“
- Nr. 166, 19.07.1905 Köngen, 17. Juli, Bericht von einem Kirchenkonzert:  
„Ein von Vikar Rieger in Verbindung mit einigen Freunden gestern veranstaltetes Kirchenkonzert war zahlreich besucht. Besonders gelungen waren die Einzelgesänge von Vikar Werner aus Dürrmenz, die Violinvorträge von stud. theol. Häring aus Tübingen und das Orgelspiel von Lehrer Harm hier. Der Ertrag wurde laut ‚S. M.‘ der Kasse des neugegründeten Jünglingsvereins überwiesen.“
- Nr. 168, 21.07.1905 Kirchheim, ausführlicher Bericht von der Bezirksschulversammlung:  
Die Zahl der Schüler hat zugenommen, die durchschnittliche Klassengröße beträgt 60,6 Schüler (zwischen 17 und 101). Das Konzertprogramm enthält Schiller-Lieder von Franz Schubert sowie Rombergs Vertonung von Schillers „Lied von der Glocke“, vorgetragen „durch den aus Lehrerkreisen verstärkten Kirchenchor unter Herrn Hornbergers bewährten Direktion“ (am Klavier: Lehrer Wille)  
Anzeige: Jesingen, Gesangverein „Eintracht“, Einladung zum 25jährigen Stiftungsfest am Sonntag, 23. Juli, „verbunden mit Siegesfeier“.

Programm:

Morgens 6 Uhr: Tagwache.  
9 „ Gemeinschaftlicher Kirchgang.  
von 10 „ ab: Empfang der Festgäste.  
Nachm. 1 „ Aufstellung zum Festzug.  
„ 1 ½ „ Festzug durch den Ort auf den Festplatz. Da-  
selbst: Begrüßungslied „Die Himmel rühmen“  
mit Musikbegleitung; Begrüßungsansprache und  
Festrede. Hierauf Gesangsvorträge der anwesen-  
den 16 Vereine und musikalische Unterhaltung  
durch die verstärkte Kapelle Frey.  
Abends v. 8 Uhr an: Bankett im Gasthaus z. Ochsen.  
(witterungsbedingt abgebrochen, s. Nr. 170)

Nr. 169, 22.07.1905

Anzeigen:

„Anzeige und Empfehlung“: Neueröffnung des Kirchheimer Ho-  
tels „Löwen“ durch J. L. Hofmann am Sonntag, 23. Juli. „Nach-  
mittags großes Garten-Konzert durch die rühmlichst bekannte  
Kapelle Wagemann“ (witterungsbedingt abgebrochen, s. Nr. 170)  
Unterboihingen: „Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung“,  
Übernahme des Gasthauses „z. Schwane“, Eröffnung mit einem  
„Frei-Konzert der vollzähligen Stadt-Kapelle Kirchheim“  
In Kirchheim: „Alkoholfreie Wirtschaft“ von Julius Knaupp in  
der Bleichstraße 9

Nr. 172, 26.07.1905

Anzeigen: „Entgegnung!“ Streit um Billig-Schuhe und unlauteren  
Wettbewerb

Liederkranz Kirchheim, Gartenfest mit „italienischer Nacht“ auf  
dem Dreikönigskeller unter Mitwirkung der Stadtkapelle (Bericht  
in Nr. 176)

Nr. 173, 27.07.1905

Anzeigen: „Münchner Humoristen-Herren-Ensemble Fritz Weis-  
haupt, George Eberl, Carl Schuster, Max Pabst, Pianist. Gediegene  
Leistung. Amüsantes Programm“ im Gasthof „Goldener Adler“

Waldfest des Turnvereins Kirchheim am Sonntag, 30. Juli, auf der  
„Stelle“, abends „gesellige Unterhaltung mit Tanz“

Nr. 175, 29.07.1905

Anzeige: Waldfest des Turnvereins Owen am Sonntag, 30. Juli,  
unter Mitwirkung der Militärvereins-Musikkapelle  
(gleichlautend im „Lenninger Talboten“ Nr. 89, 27.07.1905)

Nr. 177, 01.08.1905

Anzeige: Konzert der „bekanntesten Geschwisterkapelle Wagemann“  
am Mittwoch, 2. August, in Lohrmann's Saalbau

Nr. 178, 02.08.1905

Anzeigen: „Theater-Variété der weltberühmten Liliputaner-Spe-  
zialitäten-Truppe“, Leitung: Andreas Zeynard, zu Gast in Lohr-  
manns Saalbau

„Militär-Konzert“, veranstaltet vom Kaufm. Verein „Mercur“,  
Kirchheim u. T., am Sonntag, 6. August, „ausgeführt von der  
vollständigen Kapelle des Ulanen-Regts. „König Wilhelm I.  
(2. württ. Nr. 20), Direktion: Kgl. Musikdirigent E. Bauer“

Nr. 179, 03.08.1905

Bericht über die Feier der silbernen Hochzeit von Fabrikant Weise.

„Die feierlichen Klänge des Liedes: „Die Himmel rühmen des Ewigen  
Ehre“, gespielt von der Privatkapelle, gaben schon in früher Morgen-  
stunde dem Tag die erste festliche Weihe.“ Den Abschluss bildet eine  
Park-Illumination mit Feuerwerk

- Nr. 180, 04.08.1905 Anzeig: Turnerbund Kirchheim, Schau- und Preisturnen, abends Preisverteilung, „Siegesfeier mit Konzert der Stadtkapelle“
- Nr. 181, 05.08.1905 Anzeig: Dettingen, Gartenkonzert der Militärvereinskapelle Owen am Sonntagnachmittag
- Nr. 185, 10.08.1905 Anzeig: „Blas- und Streichkonzert“ der Geschwisterkapelle Wagemann am Sonntagnachmittag in Lohrmann's Saalbau
- Nr. 189, 15.08.1905 „Stadt und Umgebung“, Kirchheim u. T., 15. Aug. („Einges.“), Vorstellung eines „selbstspielenden Pianinos“:  
 Im Saale des Hotel Löwen ist gegenwärtig ein selbstspielendes Pianino aufgestellt, d. h., dasselbe wird vermittelst elektrischer Kraft in Tätigkeit gesetzt. Der Selbstspieler, sowie ein 1/10-pferdiger Dynamomotor sind im Innern des Pianinos angebracht, so dass man eigentlich von der ganzen Einrichtung nicht viel sieht, nur dass unterhalb des Tastenbretts ein kleiner Kastenvorsprung besteht, welcher die Vorrichtung des Selbstspielers beherbergt, und woselbst die Spielrollen beliebig ausgetauscht werden können. Was die Spielkunst des Pianinos selbst anbelangt, so kann nur gesagt werden, dass die zum Vortrag kommenden Stücke prächtig gespielt werden. Das Pianino ist zugleich Automat; durch Einwurf eines Zehnpfennigstückes an einem hiezu in beliebiger Entfernung angebrachten Kasten setzt sich der Spiel-Apparat sofort in Tätigkeit. Mit dem Vertrieb und der Montage dieses Pianinos ist der Klaviertechniker Herr Karl Bauer von Frankfurt a. M., Sohn des Schreinermeisters Christian Bauer hier, betraut, und ist wohl anzunehmen, dass auch in unserer Gegend, namentlich in Wirtschafren, diese selbstspielenden automatischen Pianinos Eingang finden.
- Nr. 190, 16.08.1905 Umfangreicher Beitrag zur Einweihung der Wellinger Wasserleitung „Das Wasserfest in Wellingen!“ (Auszüge):  
 „Um zwei Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. Voraus kamen Festreiter und Radfahrer in alten Bauertrachten mit geschmückten Rädern. Es folgte eine fröhliche Kinderschar, meist in Gebirgstrachten. Darauf unter klingendem Spiel eine Musikkapelle. In bunter Reihe folgten die Dorfschönen in der kleidsamen Betzinger Tracht. Die Burschen in selbsterfundenen Kostümen mit Zipfelmützen, kurzen Hosen und Wadenstrümpfen trugen die alte nunmehr ausgebrauchte Feuerspritze auf den Schultern im Zuge, gefolgt von Wasserträgern und einem Wagen mit den Symbolen eines alten Brunnens, auf dem neben dem Ortsbüttel schmucke Wasserträgerinnen Platz genommen hatten. Den Schluss bildete zahlreiches Volk von nah und fern. So ging es durch den ganzen Ort bis zum Hochreservoir. Dort angekommen, begaben sich die Teilnehmer an dem Festzug auf das Reservoir und sangen von der Höhe herab einen Choral, was auf die unten Stehenden einen feierlichen Eindruck machte. Unter den Klängen der Musik ging es zurück zum Festplatz, der sich rasch füllte.“ (Wiedergabe der Festreden samt Gedicht ; im Anschluss „volksfestartiges Treiben“, Vorträge „eines Gesangsvereins“ und „der Musikkapelle“)
- Nr. 192, 18.08.1905 Anzeig des Turnvereins Bissingen u. Teck:  
 „Der hiesige Turnverein hält am kommenden Sonntag den 20. August in dem schattigen Garten des Herrn Jakob Ederle zur Teck ein Schauturnen, verbunden mit Siegesfeier, unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle, verstärkt durch Mitglieder der Stadtkapelle Kirchheim, ab [...] Bei schlechter Witterung 8 Tage später.“ (Bericht in Nr. 195)
- Nr. 193, 19.08.1905 Anzeigen: Erneut „auf vielseitiges Verlangen“ ein „Blas- und Streich-Konzert“ der Geschwister Wagemann „mit abwechslungsreichem, interessantem Programm“ am Sonntag, 20. August, in Lohrmann's Saalbau

- Einladung zur Nachfeier des 25jährigen Jubiläums des Gesangsvereins „Eintracht“ Jesingen „unter Mitwirkung der Kapelle Frey“  
 „Das elektrische Pianino kann jeden Tag im Hotel z. Löwen spielend gesehen werden.“
- Nr. 194, 21.08.1905 Kirchheim, 21. Aug. („Einges.“), Beitrag über den Auftritt der Geschwisterkapelle Wagemann:  
 „Der vorzügliche Ruf, welchen die Geschwisterkapelle Wagemann genießt, bewährte sich bei den bisher veranstalteten Konzerten aufs glänzendste, der geradezu spontane Beifallsjubel, sowie der zahlreiche Besuch beweisen, welcher freudigen Anklang ein wirklich künstlerischer Genuss findet. Das Ensemble-Spiel, besonders für Instrumentalmusik, ist hinsichtlich des Rhythmus sowie der Nuancierung hervorragend schön, ebenso verdient das Violinsolo der gestrigen Aufführung durch den seelenvollen Vortrag und eminente Technik ganz besonderer Erwähnung. Nur durch selbstlose Hingabe jedes einzelnen Mitgliedes ist es möglich, mit solchem Feuer der Begeisterung der holden Muse zu dienen. Treffend sind die Worte unseres Schillers, wenn er singt: Der Töne Macht, die aus den Saiten quillet [...]“
- Fortsetzungslektüre: „Im Banne der Schuld. Kriminalerzählung von A. Nikola.“
- Nr. 195, 22.08.1905 Bissingen a. T., 22. Aug., Beitrag über das Schauturnen mit Siegesfeier des Turnvereins Bissingen im Garten von Teckwirt Ederle:  
 Mittags ½ 2 Uhr versammelte sich der Verein im Gasthaus z. Lamm zu einem Umzug durch den Ort. Nach Ankunft auf dem Festplatz nahm das Turnen sofort seinen Anfang. Die Stabübungen, wobei der Auf- und Abmarsch mit Musik bestens gelang, sowie Barren-, Pferd- und Leiterpyramiden wurden stramm durchgeführt. [...] Hübsche Vorträge unserer durch die Kirchheimer Stadtkapelle verstärkten Musik wechselten mit den Gesangsvorträgen der Turner ab und gestalteten so die Feier zu einer recht angenehmen. Abends fand im Gasthaus zur Teck ein Bankett statt, das ebenfalls einen gelungenen Verlauf nahm.
- Nr. 197, 24.08.1905 Anzeige: „Großes Abschieds-Konzert“ der Geschwister-Kapelle Wagemann „mit besonders ausgewähltem Programm“ am Sonntag in Lohrmann's Saalbau
- Nr. 199, 26.08.1905 Anzeige: „Großes Frei-Konzert“ in der „Schwane“ Unterboihingen (keine näheren Angaben)
- Lenninger Talbote
- Nr. 102, 26.08.1905 Anzeige: „Linsenhofen. Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr an Konzert & Tanzmusik, ausgeführt von der Militärvereins-Musikkapelle Owen, wozu freundlich einladet Schwenk z. Traube.“
- Der Teckbote
- Nr. 200, 28.08.1905 „Theater-Anzeige“: Aßarius Müller kündigt eine Reihe von Saisentheater-Vorstellungen im Saalbau Lohrmann an, unter anderem „Zapfenstreich“ (Beyerlein), „Der Hochtourist“ (Kratz und Neal), „Traumulus“, „Nachtasyl“ (Gorki), „Es lebe das Leben“ und „Johannisfeuer“ (Sudermann) sowie „Der Kilometerfresser“ (Kratz)  
 In der Folge regelmäßig empfehlende Artikel und ausführliche Besprechungen  
 Bankett des Gewerbevereins zu Ehren eines Besuchs des Präsidenten der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel am Mittwochabend „unter Mitwirkung der Stadtmusik“
- Nr. 204, 01.09.1905 Anzeige: Schau- und Preisturnen des Turnvereins Jesingen „unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle“ am Sonntag, 3. September

- Nr. 205, 02.09.1905 Kleinanzeige: „Ein Fräulein erteilt gründl. Klavierunterricht, die Stunde zu 70 Pfg. Bahnhofstr. 15 I.“  
Theateranzeige „Saisontheater in Kirchheim im Saalbau Lohrmann. Ensemble-Gastspiel der Schauspielgesellschaft vom Stadttheater in Schwäb. Hall“. Aschenbrödel, Der Hochtourist („größte Novität der Gegenwart“)  
Sedanfeier des Veteranen- und Kriegervereins am Sonntag, 3. September
- Nr. 206, 04.09.1905 Theateranzeige: „Zapfenstreich“ („das gewaltigste Werk der Gegenwart“)
- Nr. 207, 05.09.1905 Bei der Feier der Silbernen Hochzeit von Fabrikant Max Weise und Gemahlin im Lohrmann'schen Saalbau (mit Belegschaft) tritt die Müller'sche Theatergesellschaft auf, „Herr Ingenieur Lenz fand für sein meisterhaftes Klavierspiel und Gesang aufmerksame Zuhörer“.
- Nr. 215, 14.09.1905 Anzeigen: Lustspielabend des Saisontheaters mit „Comtesse Guckerl“, Kriegsmarine-Ausstellung des Flottenvereins Nürtingen im Saal des Hotels Schöll
- Nr. 217, 16.09.1905 Anzeigen: Tanzkurs in Kirchheim, „Tanz- und Anstandslehre“ (A. Müller); Theateranzeige: „Die Ehre“
- Nr. 221, 21.09.1905 Ausführliche Empfehlung des Saisontheaters; Ankündigung des Münchener Komikers Fritz Weishaupt
- Fortsetzungslektüre: „Vortrag von Dekan Landenberger über die Vergangenheit Kirchheims. Vor allem in kirchlicher, sittlicher und religiöser Hinsicht (gehalten auf der Diözesansynode in Kirchheim den 19. September 1905)  
Gemeinverständliche Belehrung über die Cholera und das während der Cholerazeit zu beachtende Verhalten
- Nr. 223, 23.09.1905 Theateranzeige: „Der Trompeter von Säckingen“, „Dornröschen“, „Alt Heidelberg“  
Kleinanzeige: „Ulmer Musikhaus – Hans Kaim – Ulm a. D., Münsterplatz Musikalien jeder Art für Gesang und alle Instrumente. Vorrätig sind alle neuen Schlager, Tänze, Märsche, Kouplets. Kataloge gratis. Portofreie Lieferung. Auswahlendungen.“



- Nr. 226, 27.09.1905 Theateranzeige: „Traumulus“ („Das größte Zugstück an allen Bühnen Deutschlands“)
- Fortsetzungslektüre: „Die Lösung des Problems. Eine lustige Geschichte aus Finnland von Dolly Marriot.“



- Nr. 227, 28.09.1905 Theateranzeige: „Doktor Klaus“ („Lieblingsstück Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I.“)
- Nr. 229, 30.09.1905 Ausführliche Ankündigung eines Konzerts des „in weiten Kreisen unserer schwäbischen Sängerschaft bestrenommierten Sängerbundes Neuhausen a. F.“ im Saal des Hotels Schöll, Nürtingen, für Sonntag den 1. Oktober.  
 „Der Verein besteht seit 53 Jahren, hat bei Schwäb. Liederfesten wiederholt ehrenvolle Preise errungen und auf dem Haller Liederfest sogar einen Preis im Kunstgesang davongetragen, er ist so der einzige Verein einer Landgemeinde, der einen solch ehrenvollen Sieg zu verzeichnen hat. Der Verein verfügt aber auch in seinen 70 bis 80 Sängern über ein vorzügliches und tüchtig geschultes Stimmenmaterial und hat das Glück, in Herrn Lehrer Volk einen überaus tüchtigen, zielbewussten und energischen Dirigenten zu besitzen [...]. Hier können namentlich ländliche Vereine hören, wie eigentlich gesungen werden muss und was eigentlich gesungen ist.  
 In dem Programm, das in diesem Konzert zur Abwicklung kommen soll, begegnen wir durchweg guter, poesievoller Musik, ansprechenden, gehaltvollen Chören. In erster Linie bekommen wir die verschiedenen Preislieder zu hören, mit denen der Verein seine Siege errungen hat; aber auch sonst bekannte und beliebte Chöre von Attenhoffer, Isenmann, Burkhardt, Döring, Wengert etc. und auch einige ansprechende Neuheiten werden zu Gehör gebracht; außerdem wird durch die Aufführung gediegener, prächtiger Humorstika eine angenehme Abwechslung in die Vorträge gebracht und auch die aus Vereinsmitgliedern bestehende Kapelle Presto wird ihr bestes bieten.“  
 Theateranzeige: „Die Räuber“ (Schiller), „Die Puppenfee“ (Kindermärchen), „auf vielseitiges Verlangen zum drittenmal: Zapfenstreich.“
- Nr. 230, 02.10.1905 Kurzmeldung „Theater“: Bei der Aufführung von Schillers „Räubern“ war der Saal ausverkauft, Späterkommende mussten umkehren. „Die Aufführung selbst kann als gelungen bezeichnet werden.“
- Nr. 232, 04.10.1905 Anzeigen: Herbstfeier des „Neuen Museums“ mit „Früchtenverlosung“, Konzert (Kapelle Käser-Schmidt) und Tanzunterhaltung; in der Folge weitere Herbstfeiern bzw. Herbstunterhaltungen der Kirchheimer Vereine  
 Theateranzeigen: „Im weißen Röss'l“ („Das größte Zugstück an allen Bühnen Deutschlands!“); „Trilby, das Wundermädchen“
- Nr. 236, 09.10.1905 Kirchheim: Bericht über die Verabschiedung des bisherigen Dirigenten des Bürgergesangvereins, Lehrer Kohler, der nach Mergentheim versetzt wird  
 Kurzer Theaterbericht:  
 „Die Weber, bekanntlich ein Werk mit sozialem Hintergrunde, ging gestern abend bei total ausverkauftem Hause über die Bretter. Das Stück selbst ist ja bekannt, ein besonderes Eingehen auf die Handlung erscheint deshalb überflüssig. Gespielt wurde durchweg gut, einzelne Szenen riefen stürmischen Beifall hervor.“ Ankündigung von „Das Glück im Winkel“
- Nr. 242, 16.10.1905 Theateranzeige: „Charley's Tante“  
 Umfangreicher Beitrag über die feierliche Verabschiedung des Bezirksamts-Vorstands Regierungsrat Lausterer. Nach dem offiziellen Teil tragen die Sänger des Bürgergesangvereins unter Lei-

tung seines Vizedirigenten Fritz Daub „eine Anzahl ihrer besten Lieder“ vor

Theaterbericht: Die Vorstellungen der Gesellschaft von Direktor Müller fanden eine gute Resonanz in Kirchheim; eben wurde vor ausverkauftem Haus „Der Postmichel aus Esslingen“ gegeben

Fortsetzungslektüre: „Morsch. Roman von Friedrich Jacobsen.“

Nr. 245, 19.10.1905

Weitere Saisonthater-Vorstellungen: „Hasemann's Töchter“, „Philippine Welser“

Nr. 246, 20.10.1905

„Reklameteil“, Werbung für Mineralpastillen:  
„Herr Müller haben Sie das hohe C gehört, das der Sedinsky eben herausgeschmettert hat? Großartig, was? Und der Mensch ist heute Mittag noch stockheiser gewesen. – Was Sie sagen! Und wie ist er die Heiserkeit los geworden? – Ganz einfach: Mit Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen.“

Anzeige „Bürgergesangverein“: „Samstag 8 Uhr Singstunde im Lamm. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet, da der neue Herr Direktor die Direktion übernimmt.“

Nr. 247, 21.10.1905

Einladung zu einem „großen Streich-Konzert“ im Saal der Wilhelmshöhe am Sonntag, 22. Oktober (G. Klein, K. Hofmeister)  
Theateranzeige: „Zum erstenmale: Nachtsyl. ‚Szenen aus der Tiefe‘ in 4 Akten von Maxim Gorki.“

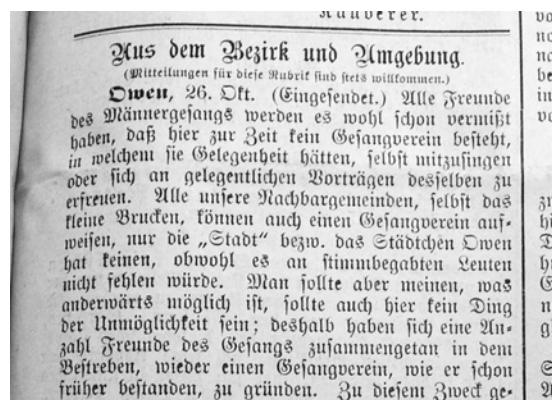
Nr. 249, 24.10.1905

Kirchheim, Ankündigung eines Auftritts der Singspiel- und Komiker-Gesellschaft Schuster aus Ravensburg, genannt „Die gmütlichen Schwoba“, im Goldenen Adler  
Anzeige: „Achtung! Gasthof zum Goldenen Adler. Der dicke Schuster ist hier und gibt heute Dienstag und morgen Mittwoch große Konzerte. Herr Schuster ist der beste schwäbische Bauern- und Militärtpyendarsteller und ladet zu zahlreichem Besuche freundlich ein.“

Zwei Stellenangebote für Klaviaturmacher (Ernst Pape, Stuttgart; Nieffer, Kirchheim)

Lenninger Talbote

Nr. 128, 26.10.1905



Aufruf zur Gründung eines Gesangvereins in Owen („Eingesendet.“)

„Alle Freunde des Männergesangs werden es wohl schon vermisst haben, dass hier zur Zeit kein Gesangverein besteht, in welchem sie Gele-

genheit hätten, selbst mitzusingen oder sich an gelegentlichen Vorträgen desselben zu erfreuen. Alle unsere Nachbargemeinden, selbst das kleine Brucken, können auch einen Gesangverein aufweisen, nur die „Stadt“ bzw. das Städtchen Owen hat keinen, obwohl es an stimmbegabten Leuten nicht fehlen würde. Man sollte aber meinen, was anderwärts möglich ist, sollte auch hier kein Ding der Unmöglichkeit sein; deshalb haben sich eine Anzahl Freunde des Gesangs zusammengetan in dem Bestreben, wieder einen Gesangverein, wie er schon früher bestanden, zu gründen. Zu diesem Zweck gehören aber noch mehr Teilnehmer. Wie nun aus dem Inseratenteil d. Bl. ersichtlich ist, findet am nächsten Samstag bei Eberhard Beller z. Teck eine Besprechung statt, zu welcher alle Sangesfreunde ohne Unterschied des Standes eingeladen werden“

Anzeige: Einladung zu einer Vorbesprechung



Der Teckbote

Nr. 260, 07.11.1905

Konzertanzeige für Mittwoch, 8. November, Lohrmann'scher Saal: Helene Kausler (Sopran) unter Mitwirkung von Adolf Benzinger (Klavier, aus Stuttgart) und Franz Kaim (Violine, aus Kirchheim).

Programm:

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Sonate für 2 Klaviere, D-Dur                         | Mozart     |
| 2. a) An die Musik b) Wer sich der Einsamkeit ergibt    |            |
| c) Lachen und Weinen d) Liebhaber in allen Gestalten    | Shubert    |
| 3. Sonate für Violine und Klavier, op. 13               | Rubinstein |
| 4. a) Am leuchtenden Sommermorgen                       |            |
| b) Aus alten Märchen c) Marienwürmchen                  | Schumann   |
| 5. Andante und Variationen für 2 Klaviere               | Schumann   |
| 6. a) Ständchen b) Nun lass uns Frieden schließen       |            |
| c) Elfenlied  | H. Wolf    |
| 7. Klavier-Soli: Etüden c-Moll und As-Dur               | Chopin     |
| 8. Frühlinglied für Sopran mit Violine und Klavierbegl. | Speidel    |

Nach dem Konzert findet gesellige Unterhaltung statt. Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 1.50 II. Platz Mk. 1.– Familienkarten für 4 Pers. Mk. 3.50 (nur im Vorverkauf) Offener Platz Mk. –.75

Karten sind im Vorverkauf bei Herrn Buchhändler Haag zu haben.

Anzeige „Bürger-Gesang-Verein“: Gesangsunterhaltung am 11. November „mit theatralischer Aufführung und darauffolgender Tanz-Unterhaltung“ (Anzeige in Nr. 263)

Nr. 262, 09.11.1905

„Kirchheim u. T., 9. Nov. Zur Hundertjahrfeier des Königreichs Württemberg.“ Empfehlung einer neuen Männerchor-Komposition „Heil Württemberg“ von O. Löffler (Untertürkheim) „mit weihellichem Text von Frida Kronoff“

Nr. 263, 10.11.1905

„Stadt und Umgebung“: Hinweis auf die „schon seit Jahren übliche“ Lutherfeier der evangelischen Gemeinde in Kirchheim; der Hauptvortrag behandelt die evangelische Bewegung in Österreich, der Kirchenchor wirkt mit (Anzeige)

Ankündigung eines Konzertabends mit dem „Steindel-Quartett“ für Donnerstag, 7. Dezember, im Lohrmannssaal

Nr. 264, 11.11.1905

Besprechung des Konzerts von Helene Kausler, „das hohe musikalische Genüsse bot, aber leider nicht so besucht war, wie es zu wünschen gewesen wäre.“

„Fräulein Kausler ist nicht zum erstenmal hier aufgetreten; durch ihre neuen Darbietungen aber hat sie die Schulung ihrer schönen Stimme, die zu den feinsten Modulationen fähig ist, aufs neue bewährt. [...] Das [Klavier-]Spiel der Sänglerin im Verein mit Herrn Benzinger, der sein tüchtiges Können auch in einem Klaviersolo von Chopin bekundete, war geradezu prächtig.“

Fortsetzungslektüre: „Volkstümliches von der Schwäbischen Alb, einst und jetzt. (Vortrag von Dekan Landenberger im ev. Männerverein in Kirchheim u. T. den 29. Oktober 1905)“

Göppinger Zeitung

Nr. 273, 22.11.1905

Große Anzeige mit dem Programm des IV. Streichkonzerts des Musik-Vereins Göppingen am 28. November in den Apostelsälen:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Overtüre z. Op. Zar und Zimmermann                              | Lortzing             |
| 2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6                                    | Brahms               |
| 3. Szene und Arie aus der Oper Freischütz<br>(Solo für Klarinette) | Weber                |
| 4. Adagio aus der Sonate pathétique (für Streich-Quintett)         | Beethoven            |
| <hr/>  |                      |
| 5. Sinfonie g-Moll<br>(Allegro, Andante, Menuetto, Allegro)        | Mozart               |
| <hr/>  |                      |
| 6. Overtüre z. Oper Zampa  | Herold               |
| 7. Boston-Walzer   | Galimberti           |
| 8. Negerständchen*   | Pryor <sup>298</sup> |

Der Zutritt zu diesem Konzert ist nur Mitgliedern nebst deren Angehörigen gestattet. Neuanmeldungen können noch am Konzertabend am Saaleingang angebracht werden. Der Vierteljahresbeitrag beträgt 1 Mk. – – Beginn 8 Uhr. –

Göppingen, 21. November 1905. Der Ausschuss.

Der Teckbote

Nr. 278, 28.11.1905

Holzmaden, 27. Nov., Beitrag über eine neue Streichkapelle („Einges.“)

Ein neuer Stern am musikalischen Himmel Kirchheims und Umgebung in Form einer Streichmusikkapelle, bestehend aus Direktor Wilhelm Frey, dem Violinisten Gottlob Rebmann und dem blinden Klavierkünstler Karl Rebmann, ist aufgegangen; es konzertierten genannte Herren zum erstenmale gestern Sonntag anlässlich eines Dreißiger-Festes mit großem Erfolge in der Krone hier. Interessant war die Abwechslung von musikalischen und komischen Vorträgen, letztere von Gottlob Rebmann vorgetragen, unterstützt durch Klavierbegleitung.

„Zu der Berufung des Seminaroberlehrers Dr. Reinöhl<sup>299</sup> in das ev. Konsistorium“

Nr. 279, 29.11.1905

Große Anzeige: „Populäres Künstler-Konzert des Steindel-Quartetts aus Stuttgart“ am Donnerstag, 7. Dezember, abends 8 Uhr im Lohrmann'schen Saal; Programm:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Quartett C-Dur Nr. III für Klavier, Violine, Viola und Violoncello | Beethoven       |
| 2. Variationen über ein eigenes Thema (op. 3), Klavier                | E. H. Seyffardt |

298 „Negerständchen“: vermutlich Arthur Pryor, *Cake Walk*

299 Friedrich Reinöhl, 1870 geb. in Bissingen/Teck

- |  |               |
|--|---------------|
| 3. Impromptu Ges-Dur (Bruno Steindel)  | Fr. Chopin    |
| 4. Sonate Nr. 10 E-Dur Violoncell soli   | G. Valentini  |
| 5. Menuett (Max Steindel)  | W. A. Mozart  |
| 6. Faust-Fantasie op. 20 für Violine (Albin Steindel)                            | H. Wieniawski |
| 7. Liebes-Walzer aus op. 52 (eingesetzt für<br>Klavier-Quartett von A. Steindel) | J. Brahms     |

Kleinanzeige: „Ein elektrisch selbstspielendes Klavier (Piano) ist zu verkaufen Karlstr. 42

Nr. 285, 06.12.1905

Werbeanzeigen für Spielwaren aller Art (darunter sind dieses Mal keine Musikinstrumente)

Nr. 287, 08.12.1905

Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905: Vor allem die Industriestädte haben eine starke Zunahme zu verzeichnen, die kleineren Orte keine bzw. eine geringe; in Bissingen ergab sich eine Abnahme um 10 Personen gegenüber 1900 (aktuell: 1269 Einwohner)

Anzeige: „Großes Konzert durch einen auserlesenen Teil der Tübinger Regiments-Kapelle (verstärkte Pariser Besetzung) unter Leitung des Kapellmeisters aspiranten R. Kühn“ am Sonntag, 10. Dezember, im Tyrolersaal

Nr. 288, 09.12.1905

Kleine Werbeanzeige von Rob. Barth, Stuttgart:

„Wer Musik-Instr. kaufen und Geld sparen will, versäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste mit Ausnahmeofferte grat. u. franco zu verlangen. Rob Barth, Stuttgart. K. Hof-Instrum., Alt. Postplatz 3. Größte südd. Musik-Instrum.-Fabrik u. Versandgeschäft.“

Nr. 289, 11.12.1905

Kirchheim, eingehende Besprechung des Konzerts vom 10. Dezember:

„Der Name Schneckenburger hat hier einen guten Klang, und wenn auch nur ein Teil der Kapelle spielt, so folgen wir Kirchheimer gerne diesen Konzerten mit ungeteiltem Interesse. So spielte gestern eine nur durch 7 Mann besetzte Abteilung (sog. Pariser Besetzung) unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters aspiranten Kühn, welche aber eine so ausgezeichnete Musik machte, dass das Publikum des Beifalls nicht müde wurde. Wenn der Besuch auch zu wünschen übrig ließ, so muss dies auf den gestrigen späteren Ladenschluss der Geschäfte zurückgeführt werden; es ist eben für Konzerte gegenwärtig nicht die geeignete Zeit. Das Programm war fein gewählt, eine reiche Abwechslung bot sich dem aufmerksamen Zuhörer. Besonders schön gespielt wurde die Ouvertüre zu „Semiramis“ von Rossini; zu Wagners Fantasie aus „Lohengrin“ ist natürlich eine stärkere Besetzung des Orchesters notwendig, aber trotzdem ließ der Vortrag nichts zu wünschen übrig. Die vier eingeschobenen Solostücke hatten einen wahren Beifallssturm des Publikums im Gefolge. Die vier Solisten zeigten sich aber auch als Meister auf ihren Instrumenten; nicht zu vergessen ist der Klavierspieler, der diese Nummern mit feinem Verständnis begleitete. Wir können heute an dieser Stelle mit Vergnügen feststellen, dass das Konzert ein reicher Genuss feinsten Musik war, und wenn diese Herren wiederkommen, wird ein zahlreicherer Besuch nicht ausbleiben.“

Würdigung eines im „Hauff'schen Schaufenster“ ausgestellten Ölgemäldes mit dem Albrauf bei Dettingen und Bissingen als Motiv

Nr. 290, 12.12.1905

Kleinanzeige: „Sehr gute Geige ist preiswürdig zu verkaufen. Jesingerstr. 22.“

Nr. 294, 16.12.1905

Anzeige: „Kirchheim u. T., Freiwillige Versteigerung. Am Montag, den 18. Dez. vormittags 11 Uhr, kommt im hiesigen Pfandlokal ein erhaltenes [sic] Klavier (für Vereine und Wirtschaften besonders geeignet) gegen Barzahlung zum Verkauf.“ (Gerichtsvollzieher)

Nr. 296, 19.12.1905

Bericht über eine „nochmalige Aufführung der lebenden Bilder ‚Josef und seine Brüder‘, arrangiert von Herrn Zahntechniker Planitz, in Kirchheim

Werbeanzeige: „Kaufhaus W. Geiser z. Bazar empfiehlt: Ziehharmonikas, prachtvolle Instrumente, zu M. 3.80, 4.50, 5.50 bis M. 10.50. Mundharmonikas, erstklassige Fabrikate, 10, 20, 30, 45, 50, 60, 75 Pf. bis M. 3.50.“



Lenninger Talbote  
Nr. 152, 21.12.1905

Anzeige: Christbaumfeier des Turnvereins Owen unter Mitwirkung der hiesigen Militärvereins-Musikkapelle



Der Teckbote  
Nr. 304, 30.12.1905

Anzeige: „Streich-Konzert (Pariser Besetzung) von der neuinstudierten Wagemann'schen Kapelle“ im Hotel Löwen am 1. Dezember (Julius Hoffmann, Dir. Wagemann, Eintritt 30 Pfg.)

## Der Teckbote. Kirchheimer Tageblatt 1906

Kirchheimer u. Weilheimer Zeitung, Plochinger, Wendlinger u. Schlierbacher Anzeiger  
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.  
75. Jahrgang

Aufmachung und Rubriken wie im Vorjahr, 4 Seiten; zu Jahresbeginn: Das württ. Eisenbahnwesen, Politische Jahresrundschau, Politische Nachrichten, Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika, Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika, die Umwälzung in Russland, Tagesneuigkeiten (Württemberg, Deutschland, Ausland, Gerichtssaal, Stadt und Umgebung, Bekanntmachungen (Anzeigen aller Art, meist ca. 2 Seiten).

- Nr. 2, 03.01.1906                      Berichte von Vereins-Weihnachtsfeiern  
Der Jesinger Gesangverein „Eintracht“ feiert mit der „Streichkapelle Frey“ am Silvesterabend seine Weihnachtsfeier:  
„Dicht besetzt war der Festsaal und mit dem Liede ‚Schon die Abendglocken klangen‘ wurde die Feier eröffnet. Gesang und komische Aufführungen wechselten mit Musikpiecen der Streichkapelle Frey ab und fanden sämtliche Darbietungen dankbare Zuhörer.“  
In Dettingen wechseln bei der Christbaumfeier des Militärvereins „humoristische Aufführungen, lebende Bilder“ mit „vierhändigen Klaviervorträgen, Sologesängen und Männerchören“ ab; Dirigent ist Schullehrer Bauser
- Nr. 3, 04.01.1906                      Bericht über zwei Christbaumfeiern in Reudern (Militärverein, Liederkranz)
- Nr. 5, 08.01.1906                      Beitrag über die erste Christbaumfeier der Postunterbeamten der Obmannschaft Kirchheim-Teck unter Mitwirkung der „Kapelle Frey“  
Anzeigen: „Jesingen. Die hiesige Musikkapelle sucht einen tüchtigen, zuverlässigen, charaktervollen Dirigenten. Offerten über Unterrichtsstunden wöchentlich zweimal wollen innerhalb 14 Tagen an die Expedition dieses Blattes eingereicht werden.  
Aufforderung des Stadtschultheißenamts Kirchheim „an die Besitzer von Gänsen und Enten“  
vom 28. Oktober bis 23. April die Gänse an Sonn- und Feiertagen, die Enten das ganze Jahr über an Sonn- und Feiertagen eingesperrt zu halten. Die Gänse können auch dem Gänsehirten übergeben werden.  
Große Werbeanzeige für die Gedichtsammlung „Liedersterne“, herausgegeben von der „German-American Printing & Publishing Co.“ sowie für Gedichtbücher von Wilhelm Benignus
- Nr. 6, 09.01.1906                      Anzeige „Kirchenchor“  
Mittwoch den 10. d. M., abends von ½ 6 Uhr an ist mit den Damen wieder Probe für „Athalia“, zu welcher um zahlreiche Beteiligung gebeten wird. Hornberger.
- Nr. 7, 10.01.1906                      Kleinanzeige: „Ein älteres, aber noch gut erhaltenes Pianino ist billig zu verkaufen. Näheres Steingastr. 14, I. Tr.“ (wiederholt)
- Nr. 16, 20.01.1906                      Sonderausgabe: „Zum 75jährigen Jubiläum des ‚Teckboten‘“ 1832–1906 mit einem ausführlichen historischen Abriss
- Nr. 17, 22.01.1906                      Oberlenningen: Per Bahn treffen „Schneesuhläufer“ [Skifahrer] aus Stuttgart ein

- Nr. 19, 24.01.1906 Kleinanzeige: „Ein Fahrrad, eine Zither, einen hellgrauen Militärmantel [...] ist billig zu verkaufen Marktstr. 17 II.“
- Nr. 20, 25.01.1906 Kirchheim: Bekanntgabe eines Erlasses über das Peitschenknallen
- Nr. 21, 26.01.1906 Anzeigen: Feier des Geburtstages von Kaiser Wilhelm II. am Samstag, 27. Januar (Deutsche Partei, Veteranen- und Kriegerverein)
- Nr. 23, 29.01.1906 Beitrag über die Feier von „Kaisers Geburtstag“ in Kirchheim: Kaisers Geburtstag trug im ganzen den Stempel des gewöhnlichen Wochentags. Doch erinnerten die Umzüge der Trommler der Realschule und die Flaggen der öffentlichen und einzelner Privatgebäude an den nationalen Festtag, zu dem der Abend, das von der deutschen Partei veranstaltete Bankett mit seinem schönen Verlauf, den Tag machte. [...] Die städtische Musik hat durch wohlgelungene und passende Vorträge zur Erhöhung der Feststimmung beigetragen. [Reden] Die Pausen wurden teilweise durch Gesang ausgefüllt, bei dem unsere herrlichen Volkslieder patriotischen Inhalts ihre alte Kraft neu erprobten.
- Nr. 24, 30.01.1906 Kirchheim u. T., 30. Jan., „Schlittenfahrt des Albvereins“ mit einer detaillierten Schilderung der ersten Skiläufer auf der Alb (Auszüge):  
 Hier [in Donnstetten] sahen viele der Wandergenossen zum erstenmal Skiläufer und zwar zunächst was für welche, Donnstetter Jugend auf selbstgeschnitzten Skiern, alten Fassdauben u. s. w. Kleine Knirpse, kaum erst imstande, aufrecht zu stehen, trugen schon die Schneeschuhe an den Füßen oder über der Schulter und es machte Spaß, die Burschen leichtfüßig durch die Dorfstraßen huschen zu sehen. Da und dort tauchten auch Gestalten auf in voller Ausrüstung mit Schneehauben, Wollüberhemden, Gamaschen, Fäustlingen, als wollten sie den Nordpol noch heute erreichen, das waren erfahrene Schneeschuhläufer von auswärts. Bald wird das Zeichen zum Aufbruch gegeben und alles eilte hinaus zum Übungsplatz der Skiläufer, wo gerade regstes Treiben herrschte. Einen hohen Hügel sausten die Fahrer auf den schlanken Bretteln blitzschnell herab, wirklich ein packender Anblick; [...] und merkwürdig, allgemein hörte man versichern, dass die regelmäßigen unwillkürlichen Berührungen der schneebedeckten Mutter Erde, welche den Zuschauern natürlich viel Stoff zur Heiterkeit gaben, sich vollständig gefahrlos und ohne jedes Unbehagen vollziehen.  
 Ankündigung eines Konzerts von Paul Schöller (Konzertsänger) und Erich Beck (Kgl. Kammermusiker, Cornet à Piston) aus Stuttgart  
 (Anzeige in Nr. 25; Klavierbegleitung: Lehrer Hornberger)
- Nr. 25, 31.01.1906 Veranstaltungsanzeige (Mercelli's Illusions-Theater, s. Nr. 27): Tyrolersaal. Sonntag den 4. Februar: „Nur zwei brillante Vorstellungen!“ (u. a. schwebende Jungfrau, „Das singende, lachende und tanzende Tyrol“, Feuer- und Flammentanz, Liliputaner-Truppe, Bauchredner-Szene, spiritistische Demonstrationen, Tischrücken, Geisterklopfen. „Während der Pausen Konzert.“)
- Nr. 27, 02.02.1906 Anzeige: „Bockmusik, kostümierte Unterhaltung“ bei G. Raff zum Bären
- Nr. 28, 03.02.1906 Anzeige: „Aus Anlass des heute Abend im ‚Bären‘ stattfindenden Salvatorfestes versammelt sich punkt 8 Uhr der gesamte Tugendbund und Mäßigkeitsverein bei ihrem geliebten Herbergsvater Raff.“



- Nr. 30, 06.02.1906 Weitere Ankündigung der Künstler Paul Schöller und Erich Beck; ihr Programm enthält u. a. eine Arie aus Webers „Freischütz“, „Lieder von Schubert und Wolf sowie Opernfragmente aus „Meistersinger“ und „Walküre“
- Nr. 32, 08.02.1906 „Literarisches. Deutsche Nationalhymne.“  
Kritik an der entlehnten österreichischen Kaiserhymne, Empfehlung einer Neukomposition von Musikdirektor M. Koch (Stuttgart): „Es ist zu hoffen, dass seine ebenfalls markige Weise zu ‚Deutschland, Deutschland über alles‘, die erstmals vor zwei Jahren bei einer Gymnasialfeier in Ludwigsburg erscholl, den Weg in die deutschen Lande und Herzen finden wird.“ (enthalten in „Deutsche Klänge“ im Verlag von Albert Auer, Stuttgart)  
Anzeige: „Einmaliges Krügl-Konzert“ des „humor. Kärntner Koschat’schen Liederspiel-, Vokal- und Instrumental-Ensembles“ im Saal des Hotels zur „Post“ (Kirchheim)  
Fräul. Paula, Sopran, Zither I, Fräul. Peppi, Contreat, Diskant-Zither II, Herr Karl Krügl (Leitung), Tenor, Ländl. Humorist, Kunstpfeifer, Zither-Eleg. Herr Alfred, Bass, Ländl. Komiker, Geigenmelodium I  
Hochdezentestes humoristisches Familienprogramm!
- Nr. 33, 09.02.1906 Besprechung des Konzerts von Schöller/Beck am 8. Februar:  
„Drei Veranstaltungen in einer Woche, das dürfte doch für Kirchheim des Guten zu viel sein. Dies bewies auch der ziemlich schwache Besuch des Konzerts, das gestern im Lohrmanns Saale von den Herren Kammermusikus Beck und Konzertsänger Schöller veranstaltet wurde. Letzterer verfügt über eine prächtige Tenorstimme, die besonders in den vorgetragenen Liedern von Schubert den günstigsten Eindruck auf die Zuhörer machte. Der reiche Beifall galt aber nicht weniger Herrn Beck, der die Begleitung der Lieder in wirklich großartiger Weise durchführte. Die Vorträge auf dem Cornet à Piston, zu welchem Herr Schullehrer Hornberger die Begleitung übernommen hatte, bewiesen, dass Herr Beck auch Meister auf diesem Instrument ist.“
- Nr. 34, 10.02.1906 Ankündigung eines Bockbierfestes in Kirchheim:  
„Dass die Bockfeste sich auch am hiesigen Platze immer mehr einbürgern, beweist der Umstand, dass heute abend auf vielseitigen Wunsch ein solches in den gemütlichen Räumen der Krone veranstaltet wird. [...] Für gediegene Unterhaltung wird ferner eine engagierte Musikkapelle sorgen.
- Nr. 37, 14.02.1906 Ankündigung eines „Schneesuh-Wettlaufs“ (Skiwettbewerbs) veranstaltet von der Schneesuhläuferabteilung der Sektion Schwaben des D. u. Ö. Alpenvereins am Sonntag, 18. Februar, bei Donnstetten; auch das „Bergaufgehen“ wird bewertet
- Nr. 40, 17.02.1906 Anzeigen: „Hausball!“ Allgemeiner Maskenball – „Saukerbe“ – im Löwen (Kirchheim)  
Schlierbach: „Große musikalische Unterhaltung verbunden mit komischen Vorträgen“ im Saal des Gasthauses z. Stern (Schleich z. Stern W. Frey, Musikdirigent)
- Nr. 41, 19.02.1906 Berichte über den Skiwettbewerb bei Donnstetten; „von Stuttgart allein hat ein Sonderzug etwa 280 Skiläufer, worunter auch eine Anzahl Damen, gebracht.“ Vom Bahnhof Oberlenningen führen die Wintersportler mit Schlitten auf die Alb.  
Anzeige: „Owen. Welcher Tanzlehrer würde sich bereit erklären, in nächster Zeit hier einen Tanzkurs abzuhalten? Gefl. Offerten unter A. A. 100 an die Expedition d. Bl.“

- Nr. 42, 20.02.1906 Bericht über eine „gelungene Fastnachtsaufführung“ des Turnvereins unter dem Titel „Prinz Karneval auf einem ländlichen Hochzeitsfeste“: „Den ganzen Vorgang zu beschreiben, würde zu weit führen, wir wollen nur noch registrieren, dass die verschiedenen Festzüge unter jedesmaligem Vorantritt der unverwüsthlichen Kapelle imposant wirkten.“
- Nr. 44, 22.02.1906 „Ein Ausflug auf die Teck anno 1806“: Bericht von einer Veranstaltung des Württembergischen Hilfsvereins und des (Münchner) Schwäbischen Albvereins im Kaimsaal zu München  
 Es war der Idee des Festes nach ein Kostümball, ganz im Stile des Anfangs vom 19. Jahrhundert. Bauern und Bäuerinnen aus allen Winkeln des Albraufs, bis hinauf in die Steinlach und auch noch von drüben rüber vom Schwarzwald waren da herbeigeströmt, unter ihnen, wie heute noch, die Stadtleute, nur eben auch in den Gewändern der Zeit vor 100 Jahren, noch Reste von Direktoire und Empire und dann vor allem unsere deutsche Biedermeierzeit war in famosen Kostümen vertreten. [...] Der früher auch in Kirchheim lebende Kunstmaler Ernst L. Ostermayer [...] hieß die Landsleute willkommen und brachte ein Vivat-Hoch! auf unseren König Wilhelm II. aus“ [Ein danach aufgeführtes „Festspiel“ hat die Burg Teck und die Sibyllenhöhle als Hintergrund]  
 Denn einmal hat sich das schwäbische Fest von den in München üblichen Tanzvergnügungen (selbst der feinsten Kreise) recht vorteilhaft dadurch unterschieden, dass die Schwäbinnen und auch die Mannsleut in Erinnerung an die heimatliche Tanzkunst schön getanzt haben; das kann man in München nämlich nicht, da wird nur Walzer getanzt bis zum Überdruß und dazuhin sehr ungraziös. Bei den Schwaben war's anders. Schon die Polonaise [...] unterschied sich durch den Reichtum der Figuren von dem einfachen Spazierengehen bei der Münchener Polonaise. Und dann bot sich dabei ein wundervolles Kostümbild von 1806, es war wirklich und wahrhaftig ein richtiger Festzug. Ebenfalls zum Erstaunen der Münchener Gäste tanzten dann 16 hübsche Paare einen tadellosen Lancier, den man hier selbst in der besten Gesellschaft nicht pflegt.  
 Anzeige: Liederkranz-Fasching 1906 „Im Zeitalter der Elektrizität!“ als „Großes Sommernachtsfest an der Riviera“
- Nr. 45, 23.02.1906 Anzeigen: Fastnacht des Bürgergesangvereins unter dem Motto „Apollo-Theater“  
 Einladung zum Geburtsfeste Seiner Majestät König Wilhelms II.; Kirchgang und Bankett durch den Veteranen- und Kriegerverein, den Verein der Unterbeamten und den Militär-Verein (Kirchheim)
- Nr. 47, 26.02.1906 Bericht über die „in herkömmlicher Weise“ am 25. Februar begangene Feier des Geburtsfestes des Königs in Kirchheim:  
 Fackelzug der Realschüler mit Trommlerkorps am Vorabend, Tagwache der Stadtkapelle, offizieller Kirchgang „mit der Musik an der Spitze“, Festessen am Mittag, Bankett am Abend mit der Stadtkapelle („Musikdirektor Planitz mit seiner gut geschulten Kapelle“)  
 Ausführlicher Beitrag über die fantasievoll und aufwendig gestaltete Faschingsunterhaltung des Liederkranzes; als „Ballettmeister“ fungierte Zahntechniker Planitz. Das Programm wird am 26. Februar auf vielfachen Wunsch als Nachfeier wiederholt  
 Ebenso umfangreicher Beitrag über die Fastnacht des Bürgergesangvereins

- Meldung aus Schlattstall: ein Holzhauer erhält ein Diplom und ein Geldgeschenk für 40jährige Dienste
- Nr. 49, 28.02.1906 Beiträge aus einzelnen Orten über die Feiern zum Geburtsfest des Königs  
Hochdorf: Feier des Kriegervereins mit Gedichten und „Absingen patriotischer Lieder“  
Rosswälden: Feier des Militär- und Kriegervereins mit Kirchgang, Frühschoppen und geselliger Unterhaltung am Abend  
Unterlenningen: Festgottesdienst mit den Schülern, Festbrezeln, abends gesellige Unterhaltung. „Die Pausen wurden durch gemeinschaftliche Gesänge, sowie durch verschiedene Quartette einiger Liederkranzmitglieder ausgefüllt.“  
Brucken: Kirchgang mit den bürgerlichen Kollegien, der Feuerwehr und dem Sängerbund, weltliche Feier am Nachmittag. „Die Pausen füllte der Sängerbund mit dem Vortrag passender Lieder aus“  
Oberlenningen: Festzug und Gottesdienst mit Vertretern der Gemeinde, der Fabrik und des Militärvereins. „Abends fand gesellige Vereinigung im Adlersaal statt, wo in schönen Gesängen des Militärvereins unter Leitung der beiden Lehrer, in patriotischen und humoristischen Vorträgen einzelner Gäste die Anhänglichkeit an das angestammte Königshaus zum Ausdruck kam.“  
(keine weiteren Berichte, auch nicht in den Folgeummern)
- Nr. 50, 01.03.1906 Anzeige: Kirchenkonzert des Oratorien-Vereins Esslingen am 4. März in der Stadtkirche St. Dionys unter Angabe der Mitwirkenden und des Programms:  
Emma Tester (Sopran), Anna Stütz (Alt), Hermann Sauter (Tenor), Otto Freytag-Besser (Bass); Kapelle des 7. Inf.-Reg. Nr. 125 „Kaiser Friedrich“ (Leitung A. Prem), Musikdirektor W. Nagel und R. Bracher (Orgel)
1. Orgelpräludium: Sonatina von J. S. Bach, Choral
  2. Kantate „Liebster Gott, wann werd' ich sterben?“ von J. S. Bach
  3. Orgelfantasie von F. Liszt über „Ave verum corpus“ von Mozart
  4. Requiem (zur Feier v. Mozarts 150. Geburtstag) von W. A. Mozart
- Nr. 51, 02.03.1906 Anzeige: „Militär-Konzert von der Kapelle Schneckenburger-Tübingen, wobei der rühmlichst bekannte Salvator zum Ausschank kommt“, am Samstagabend im Tyroler-Saal
- Nr. 53, 05.03.1906 Bericht über das „Salvatorfest im Tyroler“, wobei die Erschienenen eine große Enttäuschung erfuhren, „weil – die Musik ausblieb – und warum? weil sie das Kirchheimer Bockfest vergessen hatte“. Der Auftritt soll nachgeholt werden
- Nr. 54, 06.03.1906 Anzeige von Institutstanzlehrer P. Schwenker & Frau (Esslingen): Tanzkurs in Owen ab Anfang März
- Nr. 56, 08.03.1906 Meldung: In Kirchheim wurde ein „dramatischer Klub“ von Dilettanten gegründet; Anzeige des Clubs: „Lichtenstein, 1. Teil, Rezitation von H. Kreyscher, anschließend Familien-Abend mit geselliger Unterhaltung. Eintritt für jedermann 20 Pfg.“
- Nr. 57 Fortsetzungslektüre: „Finstere Mächte. Novelle von Conrad vom Walde.“
- Nr. 58, 10.03.1906 Anzeige in italienischer Sprache: „Lavoratori Italiani!“ Gottesdienst in italienischer Sprache in der katholischen Kirche von Pfauhausen. Unterzeichner: „Il missionario Italiano“

- Nr. 60, 13.03.1906 Kurzer Beitrag über die erste Veranstaltung des neugegründeten „Dramatischen Clubs“, die zahlreich besucht und gut gelungen war  
Anzeige: „Populäres Streich-Konzert echt Pariser Besetzung. Gegeben von der neuen Wagemann'schen Kapelle unter Mitwirkung erster Solisten von Ulm, wozu höflichst einladen H. Wagemann G. Lohrmann“ (in Lohrmanns Saalbau, Sonntag 18. März)
- Nr. 61, 14.03.1906 „Voranzeige. Kirchenkonzert in der Stadtkirche Kirchheim u. T. Montag den 19. März, abends 8 Uhr: Konzert des erblindeten Orgelvirtuosen Bernhard Pfannstiehl aus Chemnitz. Unter freundl. Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Madeleine Schulz (Mezzo-Sopran) aus Stuttgart und Frl. Klara Harr (Violine) aus Esslingen.“
- Nr. 63, 16.03.1906 Ankündigung eines Konzerts des „vollständigen Streichorchesters“ der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 180 „unter persönlicher Leitung des kgl. Musikdirigenten Schneckenburger“ am Sonntag im Tyroler-Saal  
Anzeige: „Militär-Konzert durch ein vollständiges, 30 Mann starkes Streichorchester der Regiments-Musik des 10. württ. Inf.-Regts. Nr. 180 aus Tübingen [...] N.B. Das Musikkorps konzertiert in Uniform.“
- Nr. 64, 17.03.1906 Anzeige: Frühjahrs-Unterhaltung des Männergesang-Vereins „Frohsinn“ Ötlingen am Sonntag, 18. März, im Saal des Gasthauses „Rössle“. „Das Programm enthält eine reiche Abwechslung von Männerchören und komischen Vorträgen.“
- Nr. 66, 20.03.1906 Beiträge über die Konzertveranstaltungen am Sonntag:  
„Das Militärkonzert am Sonntag nachmittag war nicht so zahlreich besucht, wie man es bei sonstigen derartigen Veranstaltungen gewöhnt war; der Grund ist darin zu suchen, dass infolge des prächtigen Wetters viele Einwohner sich im Freien ergingen und der Beginn überhaupt zu früh angesetzt war. [...] In gewohnter meisterhafter Weise wurden klassische Tonwerke, u. a. die große Phantasie aus Lohengrin und die Phantasie aus Carmen interpretiert, die in ihrer feinen Nuancierung und künstlerischen Auffassung ihre Wirkung auf das Auditorium nicht verfehlten; aber auch der Humoristika wurde durch Wiedergabe reizender Potpourris Rechnung getragen: ‚Im Automatenalon‘ und ‚Komischer Zapfenstreich oder der Musikerstreik‘.“  
„In der Stadtkirche fand sodann gestern abend unter ziemlich reger Beteiligung das angekündigte Kirchenkonzert des erblindeten Orgelvirtuosen Pfannenstiehl aus Chemnitz statt. [...] Die tadellose Wiedergabe von Bachs ‚Toccata F-Dur‘ und Langs ‚Introduktion u. Doppel-Fuge H-Dur‘ zeigten eine Figurentechnik und eine souveräne Herrschaft über das Instrument, die geradezu imponierend wirkte“
- Nr. 68, 22.03.1906 Konzertanzeige: Konzert im Hotel Schöll (Nürtingen) von Dora Mayer (Klavier) und Woldemar Traub (Klavier) „unter gütiger Mitwirkung hiesiger musikal. Kräfte“
- Nr. 69, 23.03.1906 Anzeige: „Morgen Samstag abend von 7 Uhr ab im Hecht musikalische Unterhaltung, verbunden mit komischen Vorträgen“ (Karl Höger, Wilh. Frey)

Nr. 72, 27.03.1906

Empfehlung eines neu komponierten Klavierliedes („Einges.“): „Viele Einwohner der hiesigen Stadt und des Bezirks werden sich noch wohl und gern des früheren hiesigen Stadtvikars Egen, jetzt Pfarrer in Mühlen a. N., und seiner dichterischen und musikalischen Begabung erinnern. Es interessiert ganz gewiss die Musizierenden seines Bekann-tenkreises, dass von Herrn Egen kürzlich ein Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung unter dem Titel: „Das Scheiden bringt Tränen und Leid!“ erschienen ist. Die Musik ist dem Texte sehr wohl angepasst, schön empfunden, melodiös und ziemlich leicht spiel- und singbar. Da die Klavierbegleitung die Melodie mitenthält, so eignet sich das Stück auch zum Vortrag für Klavier allein. Allen Poesie- und Musikverständigen wird das gemütvollere opus gewiss gefallen. Es ist in der Riehmüller-schen Buchhandlung hier vorrätig. Preis 80 Pfg.“

Unfallmeldung: Zusammenstoß in Kirchheim zwischen dem „Pri- vatboten Schaufler von Weilheim“ und einem Automobilfahrer

Anzeigen: „Sehr gut erhaltenes Tafelklavier mit gutem Ton, für Wirte oder Vereine passend, sowie ein kleineres älteres, für Anfän-ger geeignet, verkauft preiswert, wer, sagt die Expedition d. Bl.“

„Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Englisch (Grammatik, Konversation, Korrespondenz) gibt akademisch geprüfter Sprachlehrer. Gefl. Offerten erbeten unter F. H. an das Bureau d. Bl.“ (F. X. Holdener, Lic. phil., Lehrer a. d. Höheren Handelsschule; vgl. An-zeige „Sprachen“ in Nr. 94)

Nr. 77, 02.04.1906

Der Kirchheimer Wollmarkt, der stets am 21. Juni begann, wird ab 1907 auf den Montag nach der Veitswoche (Ende des Ulmer Wollmarktes) verlegt

Nr. 81, 06.04.1906

Ankündigung von Kirchenkonzerten in Nürtingen (mit Helene Weber aus Cannstatt) und in Kirchheim (Mendelssohns Oratori-um *Athalia*)

Nr. 82, 07.04.1906

Anzeige: „Oberlenningen. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Den geehrten Grammophon-Besitzern von hier teile hiedurch ergebenst mit, dass ich am hiesigen Platze ein großes Lager von prima Grammo-phonplatten errichtet habe. Alte Platten nehme ich in Zahlung. Lieferung sämtlicher Musik-Instrumente. Echte Grammophon-Automaten mit 5 und 10 Pf Einwurf zu billigsten Preisen. Teilzahlungen gestattet. Ältere Grammophon-Automaten werden in Zahlung genommen. [...] J. Bozler, phot. Anstalt und Einrahmegechäft.“ (Wiederholt in Nr. 87)



- Nr. 86, 12.04.1906 Anzeigen: „Ein noch guterhaltenes Harmonium ist preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Rud. Strauß, Notzingen.“  
„Eine Gans hat sich eingestellt. Abzuholen Turmstr. 2.“
- Nr. 87, 14.04.1906 Anzeige: „Am Ostermontag, von mittags 2 Uhr ab große Tanzunterhaltung bei gutbesetzter Streichmusik, wozu freundlichst einladet K. Hofmeister z. Wilhelmshöhe.“
- Nr. 88, 17.04.1906 Ankündigung, Kirchheim: „Der dramatische Klub hat nun den Tag für sein großes Lustspiel ‚Pension Schölller‘ auf den 29. April festgesetzt. Die Vorbereitungen hiezu sind in vollem Gange.“
- Nr. 89, 18.04.1906 Anzeige: „Ein Pianino oder Klavier wird zu mieten gesucht. Anträge erbeten an die Expedition d. Bl.“
- Nr. 90, 19.04.1906 Große Anzeige „Kirchenchor Kirchheim.“  
Aufführung des Oratoriums *Athalia* v. Mendelssohn Sonntag den 22. April 1906, nachmittags 4 ½ Uhr im Vereinshause. Solisten: Frl. Weber, Cannstatt, Sopran I, Frl. Maria Stecher, hier, Sopran II, Frl. Hohnerlein, Stuttgart, Alt, Frl. Margarete Kaim, hier, Klavier, Hr. Stadtpfarrer Hoß, hier, Deklamation.
- Nr. 93, 23.04.1906 Ausführlicher Bericht über das Oratorienkonzert, Auszüge:  
„Bietet das Werk auch nur 6 Chöre, so konnten diese um so genauer einstudiert werden und waren darum um so wirkungsvoller. [...] Mit hinreißend schöner Stimme sang Frl. Weber von Cannstatt ihre 1. Sopranpartien, sehr sicher, ausdrucksvoll und wohlanschmiegend Frl. Hohnerlein von Stuttgart den Alt und einen guten Fortschritt in der konservatorischen Schulung bekundend, Frl. Martha Stecher den 2. Sopran. [...] Die Klavierbegleitung auf dem von der Firma Kaim gütigst zur Verfügung gestellten klangreichen Flügel hatte Frl. Margarete Kaim übernommen. Sie machte ihrer ehemaligen Lehrerin Frl. Paillard und Herrn Prof. Dunn am Konservatorium alle Ehre“  
Weitere Ankündigung der Aufführung von „Pension Schölller“ durch den dramatischen Klub; die Mitglieder sind „sechs Damen und acht Herren aus hiesiger Stadt“, die Hauptrolle spielt „Herr Kreyscher“
- Nr. 94, 24.04.1906 Unfallmeldung aus Oberlenningen: Zusammenstoß zwischen einem Postwagen und einem Automobil. „Drei Reisende und der Postillon kamen mit dem Schrecken davon, die Pferde wurden leicht verletzt, das Vordergestell des Postwagens ist erheblich beschädigt.“
- Fortsetzungslektüre: „Vermisst. Roman von Ewald August König.“  
Anzeige „Dramatischer Club“, Aufführung von „Pension Schölller“ am Sonntag, 29. April, im Saalbau zum Tyroler. Vorverkauf bei: „Eug. Kreyscher, Alb. Grau, Alb. Salmon, Herm. Futterknecht.“  
Anzeige des Stadtschultheißenamtes Kirchheim: „Die Gänse sind von jetzt an bis zum 28. Oktober d. J. einem Gänsehirtin zu übergeben oder eingesperrt zu halten.“  
Konzertanzeige aus Dettingen:  
„Sonntag den 29. April, nachmittags 2 Uhr, findet im Lammsaale hier eine Gesangs-Aufführung der Vereine Sängerbund Brucken und Harmonie Dettingen statt. Zum Vortrag kommen sowohl Einzel- wie Gesamtchöre. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, freiwillige Gaben dagegen angenommen.“

- Nr. 96, 26.04.1906  
Anzeige aus Neidlingen: „Verkauf eines Waren-Geschäfts“ von Sofie Pflüger, Wagners Witwe, Neidlingen: In dem Haus Nr. 86 an der Wiesensteigerstraße „wird schon seit 36 Jahren ein gutgehendes Spezerei- und Ellenwaren-Geschäfts, sowie eine Wagnerie betrieben.“  
Kirchheim, Ankündigung einer öffentlichen Aufführung des Turnerbundes:  
„Das reichhaltige, gut vorbereitete Programm enthält neben den turnerischen auch humoristische Nummern (Schwänke und komische Vorträge), während die Zwischenpausen durch Musikvorträge der hies. Stadtkapelle bei Wiener Besetzung ausgeführt werden.“
- Göppinger Zeitung  
Nr. 107, 09.05.1906  
Große Anzeige des Turnerbunds Göppingen: „Frühjahrs-Aufführung zu Gunsten der Vereinsriege“ am Sonntag, 13. Mai, im „Dreikönigssaal“. Programm:  
I. Teil  
1. König in Thule, Doppelquartett Ignaz Heinz [Heim?]  
2. Stabwindübungen  
3. Couplet: Das passiert ja nur in Honolulu  
4. Aufgebautes Turnen an 2 Pferden  
5. a. Werbung Doppelquartett Silcher  
b. Noble Zahlung Doppelquartett Kiah [?]  
6. Stufenturnen am Barren (Zöglinge)  
7. Theater: Natural-Verpflegung, militärischer Schwank Helbern  
II. Teil  
8. Freiübungen: Männerriege  
9. Kürturnen am Barren  
10. Der geprellte Dorfpolizist, Duett  
11. Keulenschwingen: Elektrisch  
12. Unser Herrgott hält die Wacht, Doppelquartett Eyles  
13. Turnen vom Bock zum Reck  
14. Marmorgruppen  
[...] Restauration mit Bier. Saalöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr
- Der Teckbote  
Nr. 98, 28.04.1906  
Kleinanzeige: „Eine Zither und 1 Kinderwagen sind zu verkaufen Ziegelstr. 7.“
- Nr. 99, 30.04.1906  
Anzeige: Einladung zur Maifeier der Vereinigten Gewerkschaften und des „Soz. Vereins“ unter Mitwirkung des Arbeitergesangvereins Fortuna „sowie mit musikal. Vorträgen und Festrede“  
Ganzseitig: Sommer-Fahrplan (ab 1. Mai) für die Bahn Plochingen-Oberlenningen, „Dampfwagen III. Klasse“ Plochingen-Kirchheim, die Bahn Plochingen-Göppingen sowie die Postverbindungen nach Weilheim, Neidlingen, Bissingen, Schlierbach, Oberlenningen, Gutenberg, Donnstetten
- Nr. 100, 01.05.1906  
Bericht über die Theatervorstellung des Dramatischen Klubs; sie „hatte einen durchschlagenden Erfolg sowohl im Besuch als in der Spielweise“  
Beitrag („Einges.“) über die Aufführung der Turnerbund-Vorturnerschaft am Sonntag mit viel Lob für die vorzüglichen Darbietungen. „Der Höhepunkt der Begeisterung und des stets gespendeten Beifalls aber wurde erreicht, als die Damen sich im Keulenschwingen mit Musikbegleitung zeigten.“

Bericht über das gemeinsame Chorkonzert in Dettingen von Sängerbund Brucken und „Harmonie“ Dettingen:

„Einen außerordentlich großen Umfang wies das Programm auf – fast des Guten zu viel –, nicht weniger als 22 Nummern kamen zum Vortrag. Besonderen Eindruck machten die beiden Gesamtchöre „Morgenruf“ und „Stumm schläft der Sänger“; aber auch die gut gesungenen Einzelchöre der beiden befreundeten Vereine brachten lebhaften Beifall ein. Rühmend hervorzuheben ist die unermüdliche Tätigkeit des Dirigenten der beiden Vereine, Herrn Offterdinger-Brucken, der trotz seines vorgerückten Alters und trotz des Umstandes, dass er als Arbeitsmann nach Feierabend wohl auch der Ruhe bedürftig wäre, keine Mühen scheut, wo es sich um die Pflege des Gesangs handelt. Nach Schluss der Gesangsaufführung geleitete der Dettinger Verein die Freund von Brucken zur Bahn.“

Nr. 101, 02.05.1906

„Zum 1. Mai“: Bericht aus Kirchheim

„Die Maifeier wurde hier durch einen Frühausflug und eine Abendfeier begangen. Die Feiernden marschierten morgens mit Musik an der Spitze nach Hepsisau und von dort weiter durch das Zipfelbachtal hinauf zum Randecker Maar, hinüber nach Schopfloch und weiter über Gutenberg nach Oberlenningen, von wo aus die Bahn zur Rückfahrt benützt wurde.“ (Festredner bei der Abendveranstaltung: der sozialdemokratische Landtagskandidat Haug)

Nr. 102, 03.05.1906

Bericht aus Stuttgart: Dort feierten etwa 6000 Personen

Anzeige „Dramatischer Club“: „Pension Schöller“ wird auf vielseitigen Wunsch am Sonntag, 6. Mai, wiederholt

Nr. 103, 04.05.1906

Bericht über die Kirchheimer Altertumsammlung des Altertumsvereins anlässlich eines Besuchs von Landeskonservator Prof. Dr. Gradmann. Als besonders wünschenswert gilt das Sammeln von „altem Bauernhausrat, wie er sich namentlich in den vom Verkehr etwas abgelegenen Alborten noch vielfach finde“

Ankündigung eines Frühjahrskonzerts des Liederkranzes am Sonntag, 6. Mai:

„Ein schön zusammengestelltes Programm aus Männer- und gemischten Chören kommt zum Vortrag; außerdem wird auch das improvisierte Streichorchester in Pariser Besetzung verschiedene Weisen hören lassen.“

Meldung über „zu rasches Fahren eines Stuttgarter Automobilisten durch die Stadt und dadurch hervorgerufenes Scheuwerden von Pferden“

Nr. 104, 05.05.1906

Anzeige: Unterboihingen, „Großes Konzert, ausgeführt von der vollständigen Stadtkapelle Nürtingen“

Nr. 105, 07.05.1906

Bericht über die Frühjahrsunterhaltung des Kirchheimer Liederkranzes am 6. Mai:

„Eine Reihe wirklich schöner Frühlingslieder wurde durch die Sängerschar des Vereins und des gemischten Chors mit außerordentlicher Präzision und Reinheit vorgetragen [...]. Herr Fr. Stadelmayer, begleitet durch Herrn Th. Ehniger, erfreute durch ein Flötensolo. Das neugegründete Streichorchester führte sich in 2 Nummern in trefflicher Weise ein und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen.“

Nr. 106, 08.05.1906

Schlattstall: Wegen „starken Auftretens eines bössartigen Krampfhustens“ ist seit Ostern die Schule geschlossen

Werbeanzeige von W. Schramm (Möbelgeschäft) für „Notenständer, Serviertische, Humpenbretter, Konsolen, Klen- u. Ziermöbel“



Nr. 107, 09.05.1906

Große Konzertanzeige des Bürgergesangvereins für Sonntag, 13. Mai:

„Konzert [...] im großen Saale zum Tyroler unter gütiger Mitwirkung von Frau Martha Fein (Sopran), Stuttgart, Fräulein Lilly Cless (Klavier), Stuttgart, Herrn Hans Schmidt (Cello), Karlsruhe, Herrn Franz Kaim (Violine), Kirchheim und Herrn Emil Kunz (Klavier), Öhringen. Eintrittspreis 1 Mk. – Programm folgt. – Während der Vorträge sind die Saaltüren geschlossen!“ (Ankündigung in Nr. 109)

Anzeige: „Jesingen. Ladentisch, ganz neu [...], sowie ein älteres Tafelklavier für Anfänger verkauft Herm. Knaupp zur Krone.“

Nr. 109, 11.05.1906

Fest-Ankündigung („Einges.“) aus Lindorf:

„Am Sonntag den 20. Mai feiert der hiesige Turnverein sein fünfjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Schau- und Preisturnen unter Mitwirkung der Kapelle „Metallharmonie“ Kirchheim und des hiesigen Gesangvereins Liederkranz. Es werden also nicht nur Turn-, sondern auch Gesangs- und Musikfreunde auf ihre Rechnung kommen.“ (Anzeige in Nr. 115)

Große Konzertanzeige des Bürgergesangvereins mit Programm:

1. Trio für Violine, Cello und Klavier W. A. Mozart  
(H. Franz Kaim, H. Schmidt, H. E. Kunz)
2. Sopran-Solo: Arie der Elsa aus Lohengrin (M. Fein) R. Wagner
3. Männerchöre: a) Im Feld des Morgens früh Chr. Burkhardt  
b) Lebewohl Fr. Silcher
4. a) Siciliano v. Pergolese [sic] für Cello mit Klavier  
b) Andante v. Gluck für Cello mit Klavier  
(H. Schmidt, H. E. Kunz)
5. Sopran-Soli: a) In Waldeinsamkeit Reger  
b) Beim Schneewetter c) Wenn die Linde blüht Reger  
d) Sonst (M. Fein, Klavier, Frl. Lilly Cless) Pfitzner
6. „Zollern und Staufen“, Männerchor mit Klavierbegl. Podbertsky  
(Klavierbegleitung H. E. Kunz)
7. Konzert Nr. 4, E, op. 23, für Violine (H. Franz Kaim) David
8. Sopran-Soli: a) Übers Jahr (Bohm) b) Frühling ist da Hildach  
c) Ballgeflüster Meyer-Hellmund  
(Frau M. Fein, Klavier; Frl. Lilly Cless)
9. Männerchöre:  
a) Abschied hat der Tag genommen V. E. Nessler  
b) Schottischer Bardenchor Fr. Silcher
10. a) Nocturne Poppen  
b) Begegnung – in Träumen für Cello und Klavier  
Frage – Antwort (Herr Schmidt, Herr E. Kunz) Becker
11. „Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht“, Männerchor mit Klavierbegleitung Fr. Abt  
(Klavierbegleitung Herr E. Kunz)

Nr. 111, 14.05.1906

„Gerichtssaal.“ Göppingen, 12. Mai (Prozess um einen Choral):

„Als vor einiger Zeit der unter dem Namen Filsbankier weit und breit bekannte Millionär Preßmer auf dem Nachhauseweg in einer Wasserlache ertrank, ließ ein hiesiger Schlossermeister, der dem Verstorbenen nicht gerade wohl wollte, durch die hiesige Stadtkapelle vom Rathaus herab den Choral ‚Nun danket alle Gott‘ spielen. Gegen den städtischen Kapellmeister Keck war nun Strafantrag gestellt worden. Das Göppinger Schöffengericht verurteilte nun den Kapellmeister zu einer geringen Strafe, weil die Trauermusik, welche der Schlossermeister in Szene setzen ließ, als Verhöhnung gelten sollte und das Gericht der Ansicht war, dass der Stadtkapellmeister dies wissen musste. Die Ulmer Strafkammer als Berufungsinstanz war jedoch anderer Ansicht und sprach den Angeklagten frei.“

- Nr. 112, 15.05.1906 Ausführliche, lobende Besprechung des vom Bürgergesangverein veranstalteten Konzerts; statt der erkrankten Frau Fein traten die Schwestern Elsa und Maria Benk auf, die Leitung hatte „Lehrer Kunz“, sein Bruder Emil Kunz begleitete (neben Lilly Cless) am Klavier. Komponist Burkhardt aus Nürtingen war persönlich anwesend
- Nr. 117, 21.05.1906 Zahlreiche Meldungen über Hochwasserschäden; der Bissinger See ist über die Ufer getreten, in Kirchheim werden katastrophale Wohnverhältnisse sichtbar
- Nr. 118, 22.05.1906 Dettingen: Ankündigung der Fahnenweihe des Gesangvereins „Harmonie“ für Sonntag, 27. Mai.  
 „Die Uracher Stadtkapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Mahle hat die Ausführung des musikalischen Teils übernommen, während die angesagten zahlreichen Gesangvereine manch schönes Lied zum Vortrag bringen.“ (Anzeige)  
 Neidlingen: Ankündigung des Bezirkskriegertags mit Fahnenweihe des Militärvereins für den nächsten Sonntag  
 Unterboihingen, 21. Mai: Beim fünften Sängerbund des Neckar-Neuffen-Gausängerbunds in Dettingen a. E. erhielt der hiesige Gesangverein Eintracht mit dem Lied „Sei begrüßt, mein liebes Heimatland“ von Neuert einen ersten, der Liederkranz Beuren mit dem Liede „Hüte dich“ von Hirsch einen zweiten Preis.  
 Anzeige: Fahnenweihe des Gesangvereins „Harmonie“ Dettingen-Teck. „Als Festkapelle ist die gesamte Uracher Stadtkapelle gewonnen.“
- Nr. 119, 23.05.1906 Kirchheim, 23. Mai: Das elektrische Läutewerk beim Bahnübergang an der Nürtinger- und Hahnweidstraße wurde „durch irgend einen Umstand eingeschaltet, so dass dasselbe fortgesetzt Klingelzeichen gab. Daran scheint ein Unberufener Anstoß genommen zu haben, der sodann die Zuleitungsdrähte kurzerhand abschnitt“  
 Anzeige: „Verbands-Kaninchen-Ausstellung verbunden mit Konzert“ am 3./4. Juni im Hotel „Löwen“ (Teck-Neckargau der Kaninchenzüchter-Vereine)



- Nr. 121, 26.05.1906 Bissingen: Meldung über von einem Haus abgerissene Blechbeschläge  
Werbeanzeige von W. F. Reusch „zu bevorstehendem Kinderfeste“: Schärpen, seidene Bänder, Schürzen, Strümpfe, Höschen, Hütchen, Spitzenkragen, Lavallieres, Colliers, Gürtel, Handschuhe, Haarspangen, Trieler, Hemdchen, Röckchen
- Nr. 122, 28.05.1906 Dettingen: Ausführlicher Bericht über die Fahnenweihe des Gesangsvereins „Harmonie“; beim „Anschließen“ verletzte sich ein Vereinsmitglied schwer, die Veranstaltung selbst war verregnet
- Nr. 123, 29.05.1906 Neidlingen: Bericht vom (verregneten) Bezirkskriegertag: 24 Vereine waren angesagt und teilweise mit Musik erschienen. [...] Abends fand noch gesellige Vereinigung im Kronensaal statt und die liebe Jugend vergnügte sich mit Tanzen. Aber manch schöne Festdame beklagte am andern Tag das wenig schöne Festtagskleid.  
Anzeige: „Das Kinderfest“ für Donnerstag 31. Mai in Kirchheim, Programm in herkömmlicher Weise. „Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zugs durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken an dieselben zu stören.“
- Nr. 126, 01.06.1906 Lindorf, kurzer Bericht über das Stiftungsfest des Turnvereins. „Die Metallharmonie Kirchheim, der der musikalische Teil übertragen war, führte ihre Aufgabe vorzüglich durch.“  
„Offener Sprechsaal“: Ein Leserbriefschreiber („Kinderfreund“) kritisiert die kurzfristige Absage des Owener Maientags (Kinderfestes) wegen der „Ferienzeit eines der Hrn. Geistlichen“  
Anzeige: „Großes Schützenfest Reichenbach a. Fils“ mit Programm für den 3./4. Juni (Pfingsten); die Musik übernimmt die Musikkapelle des Pionierbataillons Nr. 13 aus Ulm
- Nr. 127, 02.06.1906 Anzeigen: Dettingen, Nachfeier zur (verregneten) Fahnenweihe des Gesangsvereins „Harmonie“ gleichzeitig mit einem „großen Preisschießen“ des Schützenvereins; am Abend „Tanzunterhaltung bei gut besetzter Musik“  
Dettingen: „Tanzunterhaltung“ am Pfingstmontag im „Lamm“  
„Gesanggottesdienst“ des Gesangsvereins der Evangelischen Gemeinschaft am Pfingstmontag „auf dem Krebsstein“ bei günstiger Witterung, „wozu besonders Freunde des Gesangs von Gutenberg und Schopfloch eingeladen sind. Beginn ½ 2 Uhr. Prediger G. Eisele.“
- Nr. 128, 05.06.1906 „Offener Sprechsaal“: Stadtpfarrer Bonzelius (Owen) rechtfertigt den Aufschub des Kinderfestes in erster Linie mit der Masern-Epidemie (Fortsetzung der Diskussion in Nr. 132)
- Nr. 129, 06.06.1906 Lindorf: Der Gesangsverein Liederkranz bringt seinem ehemaligen Mitglied, dem Schneider David Götz, ein Ständchen zur silbernen Hochzeit
- Nr. 132, 09.06.1906 Kirchheim: Die Umgebung der Bürgerseen wurde verschönert. „Der idyllisch gelegene Ausflugspunkt [...] wird immer mehr das Ziel vieler Spaziergänger, die neben dem Genuss der ozonreichen Waldluft noch Gelegenheit haben, sich dem Segel- und Rudersport im neuerstandenen, zweckmäßig angelegten Bürgersee hinzugeben.“

- Anzeige: „Morgen Sonntag großes Konzert auf dem Lohrmann-  
schen Keller, ausgeführt durch die Kirchheimer Stadtkapelle. An-  
fang 3 ½ Uhr. Eintritt 20 Pfg. Gairing. Planitz.“
- Nr. 136, 14.06.1906 Anzeige: „Kirchheim u. T. Lehrgesangverein. Samstag, den  
16. Juni, nachmittags 2 ½ Uhr, Blume hier. Heim Nr. 16, 22, 77,  
193. Wandel.“ (gleichlautend für Samstag 30. Juni ½ 3 Uhr in  
Nr. 148)
- Nr. 139, 18.06.1906 Kirchheim, Bericht vom Besuch der Freiwilligen Feuerwehr  
Kirchheim am 17. Juni beim Jubiläum der Nürtinger Feuerwehr  
und bei Familie Cloß (wobei verwandtschaftliche Beziehungen  
erkennbar werden):  
„Gegen Abend fühlte sich die Kirchheimer Feuerwehr noch gedrungen,  
der Tochter des früher bei der Feuerwehr an leitender Stelle gestandenen  
unvergessenen Ehrenmitglieds, Kommerzienrat Faber, Frau Bierbrau-  
ereibesitzer Cloß mit Herrn Gemahl einen Besuch in der „Sonnenbier-  
halle“ abzustatten und hatte die Freude, die ganze Familie Cloß in ihrer  
Mitte zu sehen“
- Nr. 140, 19.06.1906 „Dr. A. N. Kirchheim u. T., 19. Juni“:  
Ausführliche Ankündigung einer Ausstellung künstlerisch gediegener  
Bilder in Kirchheim zur „Verbreitung volkstümlicher Kunst“, „dass  
auch solche, die mit ihren Mitteln recht sparen müssen, in der Lage sind,  
ihr Heim mit edlem Bilderschmuck zu verschönern“. Der Veranstalter  
kooperiert mit zahlreichen Firmen, der Eintritt ist frei, zu erwerben sei-  
en die Bilder im lokalen Handel
- Nr. 141 Fortsetzungslektüre: „Eine Sängerfahrt an den Rhein. Reiseskizze von Carl Edelmann.“  
Ausführlicher Beitrag über eine Reise des Kirchheimer Bürger-  
gesangvereins; in Mainz haben sich die Sänger mit dem dortigen  
Kriegerverein verbrüder
- Nr. 143, 22.06.1906 „Handels- und Verkehrsnachrichten“: Kurzmeldung vom Kirch-  
heimer Wollmarkt; nach einem Tag war alles verkauft
- Nr. 144, 23.06.1906 Anzeigen: „Die Mitglieder des Jungfrauen-Vereins werden gebe-  
ten, bei der Beerdigung der Marie Müller zu singen. Probe: Sonn-  
tag mittag ½ 1 Uhr im Schloss.“  
„Morgen Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab großes Konzert im  
Löwengarten, ausgeführt von der von Sr. Majestät dem König mit  
Auszeichnung bedachten Uracher Stadtkapelle in Uniform.“  
Fahris-Versteigerung bei Flammer z. „Lamm“, Plochingen,  
„wegen Aufgabe des Geschäfts“: Betten, Weißzeug, Möbel,  
1 Piano, Wirtschaftsinventar, Küchen- u. Kübelgeschirr u. s. w.“
- Nr. 149, 29.06.1906 Anzeige „Dreikönigskeller großes Militärkonzert“  
„Samstag, den 30. Juni großes Militärkonzert durch das vollständige  
Musikkorps des 10. Württ. Infant.-Regiments Nr. 180 aus Tübingen un-  
ter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Schneckenburger. Anfang abends  
8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Programm frei! Familienbillets von 3 Personen ab  
à 40 Pfg. [...] – Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung statt! –“  
(Nr. 150: „der ungünstigen Witterung wegen bis auf weiteres ver-  
schoben“)
- Nr. 150, 30.06.1906 Umfangreicher Artikel „Zur Ausstellung künstlerischer Bilder in  
Kirchheim“ („J. E.“)  
„Es ist eine erfreuliche Bewegung, die seit einem oder zwei Jahrzehnten  
weite Kreise in Deutschland ergriffen hat, die Kunst, d. h. Kunstsinn

und Kunstverständnis, den breiteren Schichten unseres Volkes näher zu bringen. Wenn es bisher vielfach als selbstverständlich gegolten hat, dass die Kunst eigentlich nur für die oberen Zehntausend da sei [...], so ist man in der mehr sozial gefärbten Gegenwart nach dem Vorgange Englands auch bei uns zu der Erkenntnis gekommen, dass die Kunst für alle da ist, dass ihr Verständnis jedem zugänglich gemacht werden muss. Trägt sie doch dazu bei, den oft einen schweren Kampf ums Dasein führenden Menschen von heutzutage aufzuheitern, die Mühen und Sorgen der täglichen Berufsarbeit vergessen zu machen. Ein schönes Gedicht, eine liebliche Melodie, ein gutes Bild – sie haben alle dieselbe Wirkung: sie erheben und erheitern des Menschen Herz“

Vor allem aber ist sie eine Ausstellung volkstümlicher Kunst zu nennen: erstens nach der Art der Bilder, indem bei der Auswahl unter dem reichen Stoff solche Darstellungen bevorzugt wurden, die beim Volke beliebt und ihm leicht verständlich sind; zweitens indem nur solche Bilder vorgeführt werden, die durch ihren billigen Preis geeignet erscheinen, die Wohnräume auch des wenig Bemittelten zu schmücken.“

Anzeige, Wendlingen: 25jähriges Jubiläum des Krieger-Gesangvereins Wendlingen, verbunden mit dem Bezirkskriegertag des Oberamts Esslingen, am Sonntag, 1. Juli

Nr. 151, 02.07.1906

Ausführlicher Nachruf auf Christoph Heinrich Götz

Gebürtig aus Nabern, Absolvent der Kirchheimer Lateinschule, Notar an verschiedenen Orten, Ortsvorsteher in Zell, Amtsgerichtssekretär in Kirchheim bis 1904; seine Witwe ist eine „Tochter des verstorbenen Adlerwirts Ehni aus Bissingen a. T. und Nichte des bekannten verstorbenen Kommerzienrats Ehni“

Nr. 153, 04.07.1906

Anzeige: Waldfest der Vereinigten Gewerkschaften „u. Soz. Verein“ am Sonntag, 8. Juli, auf der „Stelle“, „verbunden mit musikalischer Unterhaltung und Festrede“

Nr. 154, 05.07.1906

Große Anzeige: „Turnverein Holzmaden. II. Gauturnfahrt des Teckgaues, verbunden mit 10jähr. Stiftungsfest des hies. Turnvereins“. Programm (auszugsweise):

5 Uhr Tagwache, ½ 6 Uhr Kampfrichtersitzung, ½ 7 Uhr Beginn des Preisturnens, 10 Uhr Konzert auf dem Festplatz, 11 Uhr Empfang der Festgäste, ½ 12 Uhr Probe der Massenübungen, 12 Uhr Gauturntag auf dem Rathaus, 1 Uhr Aufstellung des Festzugs, ½ 2 Uhr Festzug.

Nach Ankunft auf dem Festplatz: a) Begrüßungsied, b) Begrüßungsansprache, c) Massenübungen, d) Festrede, e) Damenreigen, f) Allgemeines Schauturnen. 6 Uhr Preisverteilung, 8 Uhr Bankett im Lokal (Krone). „Den musikalischen Teil übernimmt die vollständige Kirchheimer Stadtkapelle.“

Nr. 156, 07.07.1906

Beitrag: „Ein Gang durch die Bilder-Ausstellung.“ Bildbetrachtung: „Der Abend“ von [Carl?] Bantzer

Nr. 158, 10.07.1906

Ankündigung einer Sommerunterhaltung des Gesangvereins „Eintracht“ (Kirchheim); „die Stadtkapelle wird konzertieren“

Nr. 161, 13.07.1906

Anzeigen: Liederkranz, Singstunde Samstagabend, „vollzähliges Erscheinen notwendig“

C. Riethmüller's Buchhandlung empfiehlt „Kunstwart-Meisterbilder“

Lehrergesangverein: „Hier Samstag, den 14. Juli, 2 ½ Uhr, Lohrmann. Letzte Probe zu Heim Nro. 16, 22, 77, 193. Wandel.“<sup>300</sup>

300 Nr. 16 Lasst Jehovah hoch erheben Nr. 22 Auf hoher Alp (Schumann) Nr. 77 Weihe des Gesanges („O Schutzgeist alles Schönen“, Mozart) Nr. 193 Abendruhe („Wie herrlich sind die Abendstunden“, Mozart); vgl. Programm in Nr. 162

Nr. 162, 14.07.1906

Kirchheim: Ankündigung der Bezirksschulversammlung mit einer „musikalischen Aufführung des Lehrergesangsvereins unter Mitwirkung von andern musikalischen Kräften“, diesmal als Mozart-Feier, Beginn um 9 Uhr vormittags

Anzeige dazu unter Angabe der Mitwirkenden (Martha Stecher, Kirchheim; Bezirksschulinspektor Kreeb, Owen; Pfarrverweser Ehrhardt, Unterlenningen; Schullehrer Wille) und des Programms:

1. Männerchor: O Schutzgeist Mozart
  2. Fantasie für Klavier c-Moll Mozart
  3. a. Das Veilchen
  - b. Abendempfindung Sopransolo mit Klavierbegl. Mozart
  4. Märchenbild für Violine und Klavier Schumann
  5. Männerchor: Lasst Jehova hoch erheben Zwyszig
- Vortrag über Mozart.
6. Männerchor: Der Herr ist mein Hirt Klein
  7. Rondo für Klavier in a-Moll Mozart
  8. a. Portum inveni
  - b. Wanderers Nachtlied Sopransolo m. Klavierbegl. A. Mendelssohn
  9. Allegro aus der c-Moll-sonate für Violine und Klavier Mozart
  10. Männerchor: Abendruhe Mozart
- (Leitung: Oberlehrer Wandel, Klavier: Hornberger; Vortrag: Unterlehrer Kunz; Besprechung in Nr. 165)

Anzeige: Lindorf, „große musikalische Unterhaltung, verbunden mit komischen Vorträgen“ am Sonntagnachmittag im Gasthaus „Rose“ (Richard Hummel z. Rose, Wilh. Frey, Musikdirigent)

Nr. 165, 18.07.1906

Besprechung des trotz frühen Beginns gut besuchten Konzerts vom 16. Juli mit Bericht über die Bezirksschulversammlung; auf eine Schulklasse kommen durchschnittlich 62 Kinder  
Kurze Meldung über die „wohlgelungene“ Sommerunterhaltung des Gesangsvereins „Eintracht“

Nr. 167, 20.07.1906

Anzeigen: „Eine chinesische Nachtigall ist entfliegen. Mitteilungen über den Verbleib derselben wollen an die Expedition d. Bl. gerichtet werden.“

„Musikalische Unterhaltung“ bei Karl Schleich z. bad. Hof  
Unterboihingen: „großes Konzert, ausgeführt von der Stadtkapelle Kirchheim“ am Sonntagnachmittag im „Schwanen“

Nr. 168, 21.07.1906

Anzeige: „Ein bereits neues Grammophon mit Einwurf nebst Platten ist billig zu verkaufen; ebenso ein bereits neuer Einspanner-Pritschenwagen [...] Näheres durch die Exped. ds. Blattes

Nr. 170, 24.07.1906

Anzeigen von Militärkonzerten:

Militär-Konzert des Kaufmänn. Vereins „Merkur“ Kirchheim-Teck, ausgeführt vom vollständigen Musikkorps des Ulanenregiments König Wilhelm I. (2. Württ.) Nr. 20 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Emil Bauer

„Jede Woche (Sonntag und Donnerstag) 2 große Militär-Konzerte“ bei der Jubiläums-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Rottenburg a. N.“ (wiederholt)

Nr. 171, 25.07.1906

„Die Fortsetzung der Eisenbahn von Oberlenningen über die Alb?“ Pläne für einen Albaufstieg über das Donntal, das Schlattstaller und das Schröckental nach Laichingen

Nr. 172, 26.07.1906

Großanzeige: „Bayern in Kirchheim!! Auf dem Ziegelwasen vom Sonntag, den 29. Juli bis inkl. 5. Aug.

I. großes bayrisches Volksfest! Täglich 2 Doppel-Konzerte!

Sonntags extra vorm. von 11–1 Uhr Frühschoppen-Konzerte

Baron Nikl und seine Original-Oberlandler-Kapelle D'Isartaler – Original-Schramm'l-Musik – 12 bayrische Kellnerinnen – alles in Nationalkostümen. Am Montag, den 30. Juli: Große italienische Nacht.

31. Juli: Hundewettrennen, 1. August: Großes Kinderfest, 2. August: Wettessen, 3. August: Wettrauchen, 4. August: Großes Kinderfest, 5. August: Schlussfeier.

NB. Bei sämtlichen Aufführungen werden Preise und Prämien verteilt. Auf dem Festplatze befinden sich Bier- und Weinzelte, Museen, Schaukeln, Karussells und Sehenswürdigkeiten aller Art. – Um zahlreichen Zuspruch bittet Baron Nikl, Fest-Arrangeur.“

**!! Bayern in Kirchheim !!**

**Auf dem Ziegelwasen**

vom Sonntag, den 29. Juli bis inkl. 5. Aug.

**I. grosses bayrisches Volksfest!**

**Täglich 2 Doppel-Konzerte!**

Sonntags extra vorm. von 11–1 Uhr Frühschoppen-Konzerte

**Baron Nikl**

und seine Original-Oberlandler-Kapelle D'Isartaler  
Original-Schramm'l-Musik

**12 bayrische Kellnerinnen**  
alles in Nationalkostümen.

**Am Montag, den 30. Juli: Grosse italienische Nacht.**

Am Dienstag, 31. Juli: Hundewettrennen.	Am Freitag, 3. Aug.: Wettrauchen.
„ Mittwoch, 1. Aug.: Großes Kinderfest.	„ Samstag, 4. „ Großes Kinderfest.
„ Donnerstag, 2. „ Wettessen.	„ Sonntag, 5. „ Schlussfeier.

NB. Bei sämtlichen Aufführungen werden Preise und Prämien verteilt. Auf dem Festplatze befinden sich Bier- und Weinzelte, Museen, Schaukeln, Karussells und Sehenswürdigkeiten aller Art. – Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Baron Nikl, Fest-Arrangeur.**

Nr. 173, 27.07.1906

Bad Boll, 27. Juli. „Am kommenden Sonntag den 29. Juli, nachmittags 4 Uhr, steht uns ein besonderer musikalischer Genuss bevor, indem Kirchheimer junge Künstler ein Wohltätigkeitskonzert geben werden.“

„Offener Sprechsaal“: Ein „Freund edler Volksunterhaltung“ protestiert per Leserbrief gegen das angekündigte Wettessen (beim bayrischen Volksfest), verwahrt sich „nachdrücklich gegen die Verpflanzung einer solch viehischen Sitte nach Kirchheim“ und appelliert an die Bevölkerung, dieser Belustigung fern zu bleiben (in der Folge lebhaftes Leserbrief-Diskussionen)

- Anzeigen: Waldfest des Turnvereins Hochdorf am nächsten Sonntag, 29. Juli, „verbunden mit turnerischen Aufführungen und musikalischer Unterhaltung“
- Nr. 175, 30.07.1906 Gartenfest des „Christl. Vereins junger Männer (e. V.) (Evangelischer Jünglingsverein)“, u. a. mit Gesangs- und Flötenvorträgen  
„An die Eltern Kirchheims.“ Offene Warnung vor dem „Kinderfest“ des Baron Nikl, unterzeichnet von über 100 Kirchheimer Bürgern
- Nr. 177, 01.08.1906 „Offener Sprechsaal“: Die Leserbrief-Diskussion um das bayrische Volksfest wird von der Redaktion beendet
- Nr. 179, 03.08.1906 Anzeige: „Junges Krokodil (60 cm lang), zahm und absolut ungefährlich, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in der Handelsschule.“
- Nr. 180, 04.08.1906 Kirchheim u. T.: „Der Gebrauch von Huppensignalen [sic] für andere Fahrzeuge als Kraftfahrzeuge (Automobile und Motorfahräder) wird durch eine Verfügung des Ministeriums des Innern vom 1. Oktober d. J. an verboten.“  
Anzeige: „Volksfest Kirchheim. Heute Sonntag Große Monstre-Konzerte vormittags 11 Uhr, nach mittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Montag, 6. August: Großes Schlussfest. Abends feenhafte Beleuchtung.“
- Nr. 182, 07.08.1906 Ein Unteroffiziersverein aus Stuttgart hat auf seinem Ausflug Militärmusiker mitgebracht, die am Samstagabend in der „Blume“ zum Tanz aufspielen  
Beitrag („Einges.“) über den Abschluss des „Volksfestes“ von Baron Nikl:  
„Das Schlussfest war ganz außerordentlich lebhaft aus allen Kreisen der Bevölkerung besucht und ist an diesem wie an allen vorausgegangenen Abenden das ästhetische Gefühl in keiner Weise verletzt worden.“ (nichts Näheres über die Musik)
- Nr. 183, 08.08.1906 Bissingen, Meldung über ein Ständchen des Gesangvereins:  
„Vorgestern abend brachte der hiesige Gesangverein dem schon seit über 40 Jahren hier im Amte stehenden Wundarzt Kuhn zu seinem Geburtstag ein gelungenes Ständchen. Der Dirigent des Gesangvereins begrüßte und beglückwünschte den Gefeierten in freundlichen Worten, worauf Herr Kuhn in herzlicher Ansprache für die dargebrachte Ovation dankte.“ (nichts Näheres)
- Nr. 184, 09.08.1906 Kirchheim, Ankündigung eines Gartenfestes des Gesangvereins „Fortuna“ bei Mitglied Karl Hofmeister („Wilhelmshöhe“) mit Musik- und Gesangsvorträgen. „Besonders wird die hiesige Arbeiterschaft ersucht, die Veranstaltung fördern zu helfen.“
- Nr. 186, 10.08.1906 Anzeigen: Gesangverein Fortuna, „großes Gartenfest unter gütiger Mitwirkung der Klein’schen Kapelle“ (Eintritt frei)  
„Passionsspiel in Kirchheim u. T. Vorläufige Anzeige! [...] Aufführung: Das Leiden und Sterben Christi. Lebendspredchend aufgeführt! Alles Nähere durch Annoncen und Zettel. Die Direktion.“  
Turnverein Notzingen: Turnplatz-Einweihung „mit Musik, Freiübungen, Riegenturnen und Turnspielen“
- Nr. 188, 14.08.1906 Beitrag („Einges.“) über das Gartenfest des Gesangvereins „Fortuna“:



Das reichhaltige Programm fand allseitigen Beifall und machte den Mitwirkenden alle Ehre, besonders aber auch der Musikkapelle des Herrn Klein, welche die Güte hatte, bei der Veranstaltung unentgeltlich mitzuwirken.

Nr. 189, 15.08.1906

Kirchheim: Erörterung der „Frage des Mitbringens von Vereinsfahnen in die Kirche“ (z. B. durch Militärvereine)

Nr. 191, 17.08.1906

Anzeige „Turnerbund Kirchheim“: Schauturnen mit Preisturnen auf dem Ziegelwasen, abends Preisverteilung sowie „Siegesfeier mit musikalischer Unterhaltung“ im Saalbau Lohrmann (mit der „hiesigen Stadtkapelle“, s. Nr. 192 und 195)

Nr. 192, 18.08.1906

Ankündigung des (nachgeholt) Konzerts der Tübinger Militärkapelle für Sonntag, 19. August; das Programm soll „die Ouvertüre zu Oberon, das Vorspiel zu Parsival, die Fantasie aus Tannhäuser, den Melodienkranz über Josef Strauß'sche Werke und einen ganz neuen, sehr beliebten spanischen Marsch“ enthalten  
Mehrere Veranstaltungsanzeigen:

Wellingen, Gasthaus zum „Adler“: „Streich-Konzert“ am Sonntagnachmittag

Kirchheim, Dreikönigskeller: „Großes Militär-Konzert durch die vollständige Tübinger Regiments-Kapelle Nr. 180 [...] Im Falle ungünstiger Witterung Streich-Konzert um dieselbe Zeit im Saal z. „Tyroler“. NB. Das Musikkorps konzertiert in Uniform!“

Turnverein Schlierbach: „Garten- und zugleich 10jähr. Stiftungsfest verbunden mit turnerischen Aufführungen u. musikalischer Unterhaltung“



Nr. 193, 20.08.1906

Besprechung des Militärkonzerts mit der Tübinger Regimentskapelle, das im Tyrolersaal abgehalten wurde (Auszug):

„Schon die Auswahl der Stückfolge bewies, welch ernster Musiker der Konzertegeber ist; die klassische Musik wird stets in den Vordergrund gestellt. Daneben kommt aber auch der Komponist anderer Orchesterwerke zur Geltung und eben dieses Moment ist es, was die Schneckenburger Konzerte interessant macht, die für jeden Besucher etwas bringen.“

Anzeige „Kirchenchor“:

„Dienstag, den 21. August mittags 1 Uhr Probe in der Kirche für den Gesang bei der Trauung des Herrn Stadtpfarrer. – Mittwoch, den 29. August beginnen für die Damen die regelmäßigen Proben wieder. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. H.“

- Nr. 197, 24.08.1906 Anzeige: „Turnhalle-Einweihung“ in Bissingen, „verbunden mit Schauturnen unter Mitwirkung der Militärvereinskapelle Owen“  
 Programm: Mittags 12 Uhr Kriegsspiel der Gauvereine des Teckgaues auf dem Hörnle, 12 ½ Uhr Abmarsch von dort in den Festort, dort Festzug, auf dem Festplatz Festrede, Freiübungen und turnerische Pyramiden, allgemeines Schauturnen, abends Italienische Nacht
- Nr. 200, 28.08.1906 Bekanntgabe der künftigen „Automobil-Erkennungsnummern“: III für Württemberg, Buchstaben für die Verwaltungsbezirke (X für Kirchheim), arabische Ziffern („für jedes Oberamt 100“)
- Nr. 202, 30.08.1906 Bissingen: Knapper Bericht über die Einweihung der Turnhalle: „Der hiesige Gesangverein leitete die Feier durch den Vortrag eines Weiheliedes ein, worauf ein Mitglied des Turnvereins die der Feier entsprechende, begeistert aufgenommene Festrede hielt, mit einem dreifachen ‚Gut Heil‘ auf die Turnerei schließend.“
- Nr. 203, 31.08.1906 Anzeige: Turnverein Owen, „Waldfest m. Schauturnen unter Mitwirkung der Musikkapelle des hies. Militärvereins“
- Nr. 204, 01.09.1906 Mehrseitig: „Bekanntmachung“, „Min.-Verf. betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen“  
 B. Das Kraftfahrzeug [...] § 3. Jedes Fahrzeug muss versehen sein:  
 1) mit einer kräftigen Lenkvorrichtung [...]; 2) mit zwei voneinander unabhängigen Bremsrichtungen; [...] 3) mit einer Vorrichtung, die beim Befahren größerer Steigungen die unbeabsichtigte Rückwärtsbewegung verhindert; 4) mit einer eintonigen Huppe zum Abgeben von Warnungszeichen; 5) [mit mindestens zwei Laternen]  
 C. Der Führer des Kraftfahrzeugs. [...] § 18 Der Führer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrtrichtung stehende oder die Fahrtrichtung kreuzende Menschen, sowie die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Radfahrer, Viehtreiber u. s. w. durch deutlich hörbares Warnungszeichen rechtzeitig auf das Nahen des Kraftfahrzeugs aufmerksam zu machen. Auch an unübersichtlichen Stellen [...] ist Warnungszeichen zu geben. Das Abgeben von Warnungszeichen ist sofort einzustellen, wenn Pferde oder andere Tiere dadurch unruhig oder scheu werden. Warnungszeichen dürfen nur mit der eintonigen Huppe (§ 3 Abs. 1 Ziff. 4) abgegeben werden. Das Abgeben langgezogener Huppensignale, die Ähnlichkeit mit Feuersignalen haben, ist nicht statthaft.  
 Anzeigen: Preisturnen des Turnvereins Kirchheim, „abends Preisverteilung, gesellige Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz im Lokal“  
 „Holzmaden. Morgen Sonntag von 2 Uhr ab großes Streichkonzert verbunden mit komischen Vorträgen. Hiezu laden freundlichst ein  
 Wilh. Frey, Musikdirigent. Joh. Weiler, z. Krone“



- Nr. 208, 06.09.1906 Anzeige: „Künstler-Soiree“ mit Mary Eggen (Cabaret-Kostüm-Soubrette), Fritz Weißhaupt (Münchener Cabaret-Humorist) und Ludwig Fischer (Klavier). „Brillante Großstadt-Programm-Nummern.“

Nr. 209, 07.09.1906

(„Ein Frühkonzert.“) Ankündigung eines Konzerts der Stadtkapelle am Sonntag von 11–12 Uhr vor dem Rathaus; das Programm wird am Rathaus angeschlagen

Ankündigung eines Abschiedskonzerts von Teckkeller-Wirt Karl Harpprecht am Sonntagnachmittag mit der Stadtkapelle

Anzeige „Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck“:

„Die regelmäßigen Singstunden beginnen wieder Samstag, 8. Sept., im Lokale zum Tyroler. Es wird gebeten, vollzählig zu erscheinen; besonders werden die neu aufgenommenen Sänger auf den Beginn der Singstunden aufmerksam gemacht, desgleichen sind sonstige sangeskundige Herren, welche gern Mitglied werden möchten, herzlich willkommen! Der Ausschuss.“

Nr. 212, 11.09.1906

Ankündigung einer „Herbstunterhaltung (Herbstfeier)“ des Kirchheimer Liederkränzes für Sonntag, 23. September:

„Außer Musikvorträgen durch die hiesige Stadtkapelle und einigen Männerchören soll bei Einbruch der Dunkelheit ein Feuerwerk abgebrannt werden, um der Veranstaltung den Charakter einer richtigen Herbstfeier zu verleihen“

Anzeige: „Kirchenchor. Morgen Mittwoch, den 12. d. M., ist abends von halb 6 Uhr an gemeinsame Probe. Wegen der bevorstehenden Veranstaltungen ist vollzähliges Erscheinen erforderlich. Hornberger.“

Nr. 215, 14.09.1906

Militärkonzert-Anzeige:

„Löwensaal. Samstag, den 15. September Großes Militär-Konzert ausgeführt vom Musikkorps Feldartillerie-Regiment 13 unter Leitung des bekannten Kapellmeisters Herrn Thomas. Anfang 7 ½ Uhr. Eintritt 40 Pfg.“

Nr. 216, 15.09.1906

Große Anzeige der Kirchengemeinde Notzingen: „Einladung“

„zur Feier der Einweihung unserer durch die Architekten Professor R. Böcklin und C. Feil [Nr. 217: Böcklin und Veil] in Stuttgart restaurierten Kirche am Sonntag, den 16. Sept. 1906

Ordnung: 10 Uhr: Festgottesdienst [...] 2 Uhr: Jugendgottesdienst [...]

5 Uhr: Musikalische Feier, unter freundlicher Mitwirkung von Fräul. Kröner von Kirchheim (Sopran), Herrn Schullehrer Wille von Weiler (Orgel), Herrn Pfarrverweser Erhardt von Unterlenningen (Violine), Herrn Vikar Stieglitz von hier (Tenor), sowie des Kirchheimer Kirchenchors“



- Anzeige „Turnverein Dettingen u. Teck“, Herbstfeier „verbunden mit Schau- und Preisturnen, unter Mitwirkung der Musikkapelle Metallharmonie Kirchheim“
- „Theater-Anzeige!“ A. Müller, „Direktor d. Stadttheaters v. Biberrach u. Hall“ kündigt ein Gastspiel in Kirchheim an  
Auf dem Programm stehen als „Novitäten“: „Das Blumenboot“, „Stein unter Steinen“, „Telephongeheimnisse“, „Sherlock Holm“ [sic], „Die rote Robe“, „Die goldene Eva“, „Der Schwur der Treue“ (wiederholt)  
„Großes Tanzvergnügen bei gutbesetzter Tanzmusik“ am Sonntagnachmittag, 16. September, bei Karl Hofmeister zur Wilhelmshöhe
- Nr. 217, 17.09.1906 Notzingen: Ausführlicher Bericht über die Einweihung der renovierten Kirche  
„Morgens um 7 Uhr erhielten die Kirchengenossen durch den metall. Mund der Glocken die richtige Feststimmung, die noch dadurch erhöht wurde, dass um 8 Uhr durch die Strauß'sche Kapelle vom beflaggten Turme der Choral geblasen wurde: „Kommt, kommt den Herrn zu preisen“. Den Festgottesdienst um 10 Uhr eröffnete der gemischte Chor: „Tut mir auf die schöne Pforte“, worauf die ganze versammelte Gemeinde in das dem Entwurf des Gesangbuches entnommene Gerok'sche Lied einstimmte: „Sieh uns fertig, gegenwärtig“. Zwischen dem Weihegebet des Ortsgeistlichen und der Festpredigt des Herrn Dekan trug der Gesangsverein „Concordia“ den wirkungsvollen Männerchor unter Leitung von Herrn Lehrer Hee vor: „Lasst Jehovah hoch erheben.“ [...] Mittags 12 Uhr ließ sich die verstärkte Hermann'sche Kapelle vom Turme aus hören mit dem herrlichen Lob- und Dankchoral „Nun danket alle Gott“.
- Nr. 220, 20.09.1906 Anzeige: Herbst-Feier des Liederkranzes Kirchheim „unter Mitwirkung der Stadtkapelle“ (vgl. Nr. 212, 224 – die Feier wurde ins Lokal verlegt)
- Nr. 221, 21.09.1906 Ankündigung der Einweihung einer Orgel am 23. September in der Friedhofskapelle mit einem Konzert des Kirchenchors, Hedwig Kröner (Sopran), Franz Hirst, Violine („aus Südafrika, Neffe der Herren Kaim“) und Schullehrer Wille (Orgel)  
(Anzeige in Nr. 222)
- Nr. 223, 24.09.1906 Ausführlicher Beitrag über die Einweihung der neuen Orgel in der Friedhofskapelle, erbaut von Orgelbaumeister Schäfer (Kirchheim):  
Lehrer Wille führte sie mit Werken von Johann Sebastian Bach vor, „in einer Weise, die sein und des Baumeisters Können recht deutlich kündete“. Lob für die technisch sinnreiche Konstruktion, „kollektive Piano-, Forte- und Tuttidruckknöpfe“, die „pneumatische Pedalausstattung“ und die sorgsame Abstufung der Reigster, „so dass mit den verhältnismäßig wenigen Registern doch ein überraschender Reichtum an Klangfarben und Stärkegraden erzielt ist.“
- Nr. 224, 25.09.1906 Beitrag über eine Fünzfzigerfeier des Jahrgangs 1856 in Kirchheim „unter dem Austausch der Erlebnisse, dem Gesang einiger Lieder und Musikvorträgen“
- Nr. 225, 26.09.1906 Anzeigen: Herbstfeier des Bürgergesangsvereins im Tyrolersaal (mit der „Kapelle Frey“, s. Bericht in Nr. 230)  
„Ein älteres Tafel-Klavier ist billig zu verkaufen  
Wollmarktstr. 27.“

- Nr. 228, 29.09.1906 Anzeigen: Herbst-Feier des Zimmerschützen-Vereins Dettingen-Teck am Sonntag, 30. September, mit „Konzert“ und „Volksbe-  
lestigungen“  
Schlierbach, Gasthaus z. Stern: Konzert des „Wagemann’schen  
Trios“ am Sonntagnachmittag  
Ganzseitig: Winter-Fahrplan ab 1. Oktober  
(Plochingen-Unterboihingen-Kirchheim u. Teck-Oberlenningen u. z.),  
Triebwagen IV. Klasse (Plochingen-Unterboihingen-Kirchheim u. T. u.  
z.), (Stuttgart) Plochingen-Göppingen (Ulm) u. z., Postverbindungen  
nach Weilheim, Neidlingen, Bissingen, Oberlenningen Ort, Gutenberg,  
Donnstetten (teils Postbotenfahrt, teils Postbotengang)
- Nr. 230, 02.10.1906 Werbeanzeige von „L. Sigel, Uhrmacher Bissingen-Teck“  
„empfiehlt sein reichhalt. Lager in Herren- und Damen-Uhren, Regula-  
teuren, Uhrketten, Brillen u. s. w. in nur guter Qualität zu billigen Prei-  
sen. Reparaturen schnell u. billig.“
- Nr. 232, 04.10.1906 Anzeige „Saison-Theater Kirchheim u. T., Direktion: Aßarius  
Müller“, Eröffnungsvorstellung am 5. Oktober mit „Der Veil-  
chenfresser“  
Kleinanzeige: „Zwei tüchtige Schreiner finden sofort dauernde Be-  
schäftigung bei Friedr. Schäfer, Orgelbauanstalt, Jesingerstraße.“
- Nr. 234, 06.10.1906 Anzeigen: „musik. Unterhaltung ausgeführt von der Kapelle  
Frey“ am Sonntagnachmittag im „Badischen Hof“  
Saison-Theater Kirchheim u. T. [...] Heiter! Jägerblut Ländliches Cha-  
rakterstück aus den bayerischen Bergen [...] Nachm. 4 Uhr prachtvoll  
arrangierte Kindervorstellung Der Struwelpeter Kindermärchen mit  
Gesang in 4 Bildern von Martin Böhm.
- Nr. 235 Fortsetzungslektüre: „Tarantella. Eine italienische Liebesgeschichte von K. Burg.“  
Konzertankündigung für den 16. Oktober: A. Benzinger (Klavier,  
Lehrer am Konservatorium Stuttgart) und Willy Lang (Violin-  
virtuose aus Stuttgart) [Programm-Anzeige in Nr. 238]  
„Herr Benzinger wird im Laufe der Konzertsaison zwei eigene Klavier-  
abende in Stuttgart veranstalten, was sich nur hervorragende Künstler  
erlauben dürfen. Herr Lang, der schon vor einigen Jahren in dem Kir-  
chen-Konzert von Frau Pastor Bossi durch sein herrliches Spiel ent-  
zückte und sich seither bei dem berühmtesten aller Violinlehrer, Profes-  
sor Sevcik in Prag vervollkommnete, hat in Köln, Nürnberg etc. große  
Triumphe gefeiert.“  
Vorschusslorbeeren für das Saisontheater
- Nr. 236, 09.10.1906 Ankündigung einer „ungarischen Geigertruppe“ für den 17. Ok-  
tober („ein Traum von Licht und Schönheit“)  
Schopfloch, 7. Okt., ausführlicher Beitrag über eine Abschieds-  
feier:  
„Ein herrlicher Herbstsonntag war vorüber, feierliche Abendstille ruhte  
nach dem Verhallen der Abendglocke über unserem Dorf. Da zieht unter  
Führung von Herrn Schullehrer Gaub eine stattliche Schar von Männern  
und Schulkindern im Schein der von ihnen getragenen Lampions und  
Fackeln vor das hiesige Pfarrhaus. Als bald erklingt gar feierlich der  
Männerchor „Schon die Abendglocken klangen“ und lockt die Bewoh-  
ner des Pfarrhauses ans Fenster, aber auch die Mehrzahl der Einwohner  
Schopflochs kommt und lauscht. Schullehrer Gaub klärte in kurzen  
Worten die Bedeutung der abendlichen Feier auf. Aus Liebe und Dank  
gegen ihre allzu früh von hier scheidemüssende Frau Pfarrer Rieger  
seien sie gekommen, um der überaus hochgeachteten und sehr beliebten

Pfarrfrau zu Ehren eine öffentliche Abschiedsfeier zu bereiten und ein herzliches „Lebewohl“ zu sagen. Worte des Dankes und wohlmeinende Segenswünsche schlossen die Rede. Ein Männerchor folgte, worauf Herr Pfarrverweser Dopp im Namen der Frau Pfarrer allen Anwesenden, insbesondere dem Gesangverein, dessen Dirigenten, sowie den Schulkindern in bewegten Worten für die erhebende Feier herzlich dankte. Ein Schülerchor und ein weiterer trefflich vorgetragener Männerchor schlossen die eigenartige, schöne Feier.“<sup>301</sup>

Theateranzeige, Saison-Theater Kirchheim u. T.: „Großartige Novität der Gegenwart! Sudermanns neuestes Werk: Stein unter Steinen“

Nr. 237, 10.10.1906

Konzertanzeige:

Konzertsaal z. Tiroler. Mittwoch, den 17. Okt., abends 8 Uhr  
Einmaliges großes Zigeuner-Konzert mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Österreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester „Rakoczi“ in verschiedenen Landestrachten. Großartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen. Aufführung des an Licht- u. Farbenpracht einzig dastehenden „Ein Traum von Licht und Schönheit“ mit wundervoll hier noch nie gezeigten weltstädtischen Lichteffekten und Verwandlungen à la Loi [Loïe ] Fuller, mit drei Scheinwerfern eigener Anlage.  
U. a.: Phantasie, la reine du bal, Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule, Feuer- und Flammentanz dargestellt von Mlle. Bierout.  
Kassenpreis: Reserv. Platz 1 Mk., Saal 70 Pfg.

Nr. 238, 11.10.1906

Theateranzeige, Saison-Theater Kirchheim u. T.: „Dorf und Stadt oder Das Lorle vom Schwarzwald“

Konzertanzeige von Adolf Benzinger (Klavier) und Willy Lang (Violine) aus Stuttgart, Programm:

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Sonate (Herr Willy Lang)   | Biber                |
| 2. Phantasie c-Moll (Herr A. Benzinger)                                 | Mozart               |
| 3. a) Romanze G-Dur   | Beethoven            |
| b) Aria con Variazione (Herr Willy Lang)                                | J. Walther<br>(1676) |
| 4. Phantasie C-Dur (Herr A. Benzinger)                                  | Schumann             |
| Motto: Durch alle Töne tönet / Im bunten Erdentraum                     |                      |
| Ein leiser Ton gezogen / Für den, der heimlich lauschet. (Fr. Schlegel) |                      |
| 5. Sonate für die Violine allein (op. 91 No. 6)                         | Max Reger            |
| (Herr Willy Lang)   |                      |
| 6. Nocturne c-Moll Nocturne H-Dur (Herr A. Benzinger)                   | Chopin               |
| 7. I Palpiti (Herr Willy Lang)  | Paganini             |
| [...] Einzelbillet 1 Mk., Familienkarten für Personen Mk. 3.-           |                      |

Nr. 239, 12.10.1906

Ausführlicher und lobender Theaterbericht („Stein unter Steinen“)

Fortsetzungslektüre: „Seelenrätsel. Roman nach dem Englischen von J. Pia.“

Nr. 240, 13.10.1906

Theateranzeige, Saison-Theater Kirchheim u. T.: „Zapfenstreich“, Kindervorstellung „Max und Moritz“

Nr. 241, 15.10.1906

Theateranzeige: „Sudermann’s großartigstes Werk! Heimat“

Nr. 242, 16.10.1906

Anzeige „Kirchenchor“.

Die wöchentlichen Proben, zunächst für Damen, beginnen wieder in nächster Woche am Mittwoch, den 24. ds. Mts., abends ½ 6 Uhr. Da der Kirchenchor bei der bevorstehenden Lutherfeier mitwirken wird, so bitte ich um zahlreiches Erscheinen. Hornberger.

301 Pfarrer in Schopfloch: Paul Rieger (1898–1906); die Verabschiedung betraf ausdrücklich dessen Ehefrau. <http://www.evangelisch-am-albtrauf.de/schopfloch-gutenberg/wissenswertes/johanneskirche-schopfloch/> (März 2018)

Nr. 243, 17.10.1906

Holzmaden, 14. Okt.: Beitrag über eine Fünfzigerfeier mit Altersgenossen aus Ohmden und Jesingen im Holzmadener „Rössle“:  
„Die anwesenden Fräulein trugen durch ihre schönen Gesangsvorträge wesentlich zur Verschönerung der Feier bei und der ungeteilte Beifall der ganzen Versammlung lohnte sie stets nach jedem Stück.“

Nr. 244, 18.10.1906

Besprechung des Konzerts von Adolf Benzinger und Willy Lang am 16. Oktober:

„Noch selten wurde uns hier ein solcher Kunstgenuss geboten [...]. Die Leistungen waren meisterlich vollendet durchgeführt und man wusste nicht, was mehr zu bewundern war, die hervorragende Technik, oder die tiefe Auffassung, die in den Vorträgen der beiden Künstler zum Ausdruck kamen. [...] Wie dankbar das zahlreiche Publikum die Darbietungen aufnahm, bewiesen die enthusiastischen Hervorrufe am Schluss, so dass sich die Herren noch zu einer Dreingabe entschließen mussten.“

Theateranzeige: „Die goldene Eva, Kostümlustspiel von Schönthan und Kadelburg“ (ausführlicher Bericht mit Nacherzählung des Inhalts in Nr. 247)

Nr. 245, 19.10.1906

Besprechung des „Zigeunerkonzerts“ vom 17. Oktober:

„Zigeunerkonzert: Dies Wort hat in den Mauern Kirchheims einen eigenartigen Klang, was ja auch der Besuch des Konzertes gestern bewies. Der geräumige Saal zum Tyroler war vollständig besetzt. Was die Musik selbst betrifft, so können wir wohl sagen – die Gesellschaft Rakoczi ist uns auch von früher her noch bekannt – dass die Leistungen nur gute zu nennen sind. Eine Zigeunermusik ist nicht für Jedermanns Ohren; manche Vorträge, wie z. B. die ungarischen Tänze, stellen Anforderungen an die Nerven der Zuhörer. In allen Stücken sickert eben das Temperament der Ungarn, wilde, berausende Leidenschaft, hindurch. Wir wollen nicht verfehlen zu bemerken, dass wir mitunter sehr schöne Stellen in den Vorträgen verzeichneten, auch das Xylophon-Solo befriedigte allgemein. Das anwesende Publikum kargte daher nicht mit Beifallsbezeugungen. Der zum Schlusse aufgeführte Serpentinanz wirkte durch die großartigen Lichteffekte geradezu wundervoll, so dass der Gesamteindruck des Konzertes einen schönen Abschluss fand.“

Nr. 246, 20.10.1906

Große Todesanzeige für Joseph Kuhn, Wundarzt in Bissingen

Theateranzeige: „Alt Heidelberg“, Kindervorstellung „Aschenbrödel“

Große Konzertanzeige aus Bissingen:

„Kirchweihe. Morgen Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab, findet im Gasthaus zum Adler (Saal) großes Streichkonzert statt, gegeben von der Wagemannschen Kapelle Kirchheim-Teck, wozu jedermann freundlich eingeladen wird. Karl Reinöhl z. Adler.“



- Nr. 247, 22.10.1906 Kirchheim u. T., 22. Okt. „Zur Erinnerung an den Dichter Schef- fel.“ Ankündigung eines Vortrags von Stadtpfarrer Hans Rudolf Schäfer aus Oberriexingen beim Kaufmännischen Verein Kirch- heim anlässlich der Herausgabe seines Briefwechsels mit seiner „Jugendgeliebten“ (u. a. über die Entstehung des „Trompeters von Säckingen“)
- Nr. 248, 23.10.1906 Theateranzeige: „Telephongheimnisse“
- Nr. 249, 24.10.1906 Danksagungsanzeige aus Bissingen zur Beisetzung von Wundarzt Joseph Kuhn („sowie [...] für den erhebenden Gesang des Kir- chenchors und die ihm vom Bezirks-Volkverein Kirchheim er- wiesene letzte Ehre“)
- Theateranzeige: „Lieblingsstück Sr. Majestät des deutschen Kai- sers: Charley's Tante“
- Nr. 253, 29.10.1906 Weilheim: Bericht über die festliche Verabschiedung von Stadt- pfarrer Rieber in den Sälen des „Löwen“ (Auszug): „Rede wechselte mit Gegenrede; der Kirchenchor erfreute die Versamm- lung mit zahlreichen, wohlgelungenen Chören, und auch die Stadt- und die Kirchenmusik setzten ihre ganze Kraft ein, um zur Verschönerung des Abends mit passenden Musikstücken das Ihrige beizutragen.“
- Nr. 254, 30.10.1906 Theateranzeige: „Krieg im Frieden“ (Lustspiel)
- Anzeige: Herbst-Unterhaltung des Gesangvereins „Eintracht“
- Nr. 255, 31.10.1906 Anzeige: „Gründlichen, praktischen Unterricht in allen Fächern der Musik, speziell Klavier, Violine, Flöte, Trompete erteilt in und außer dem Hause W. Schneider Musiklehrer, Klosterstr. 19. I.“<sup>302</sup>
- Nr. 256, 01.11.1906 Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905:  
Religionsangehörige in Württemberg: ca. 69% evangelische, ca. 30% katholische, 0,52% Israeliten, 0,5% sonstige  
Bevölkerung im Oberamtsbezirk Kirchheim: 30.558 Personen, davon knapp 30.000 evangelisch, 650 katholisch, 18 Israeliten, 47 sonstige  
Bevölkerung der Stadt Kirchheim: 8.830 Einwohner
- Theateranzeige: „Das Glück im Winkel“
- Nr. 257, 02.11.1906 Anzeigen: Lutherfeier am Reformationsfest mit Vortrag „Luther und die Kunst“ (Bericht in Nr. 259); Herbstunterhaltung des Ge- sangvereins „Eintracht“
- Nr. 258, 03.11.1906 Fortsetzungsbeitrag (Synodalreferat) von Stadtpfarrer Kreeb, Owen: „Unser Gesangbuch und der neue Gesangbuchs-Entwurf“ mit Rückblick auf die Geschichte des württembergischen ev. Gesangbu- ches von 1842 und seiner Entwürfe ab 1836 samt kritischer Bewertung der Änderungen (Nr. 260: „nach seiner textlichen Seite“, Nr. 261: „die musikalische Seite“, Nr. 262: der neue Entwurf, Nr. 265: Stellungnahme und Fazit)
- Anzeige: „Gallusmarkt. Tanz-Unterhaltung im Lamm.“



302 Wilhelm Schneider, der spätere Kirchheimer Musikdirektor



- Nr. 259, 06.11.1906
- Theateranzeige: „Historisch! Der Student von Ulm“, Kindervorstellung „Dornröschen“ (mit Gabenverlosung)
- Ausführlicher Beitrag über die Lutherfeier der evangelischen Gemeinde Kirchheim im Saal des „Goldenen Adler“; sie wird mit dem letzten Vers von „Ein feste Burg“ beschlossen
- Theateranzeige: „Heiter! Gemütvoll! Prachtvolles ländliches Volksspiel! Das IV. Gebot oder Im Austragstüber!“
- Große Anzeige: „Auf dem Rossmarkt! [...] Palast-Kinematograph Ph. Leilich
- Deutschlands größtes und elegantestes Unternehmen der Gegenwart. Einzig in seiner Art. Haarscharfe Projektion. Kein Flimmern. Kein Zittern der Bilder. Unübertroffener Apparat. – Riesenorchester 40 Mann ersetzend. – Eigene Maschine 50 PS [...]
- Die neuesten Weltereignisse, u. a.: Der Ausbruch des Vesuv. Die Ruinen von Pompeji. Die Überlebenden von Courrieres. Das Erbeben in San Franzisco. Der treue Zäsar oder das geraubte Kind durch eine Zigeunerin. – Neu! Die feindlichen Brüder. Neu! – Die Diamanten eines indischen Fürsten (farbig). – Die Tochter des Bergmanns. – Ein Grubenunglück (Sensationsbild, 400 Meter Länge). – Marineaufnahme. – Stiergefecht in Madrid. – Neu! Die lebenden Blumen. Neu! (Herrliche Farbenpracht). – Neu! Ein moderner Straßenraub im Automobil. Neu! – Neu! Das Herz geht über den Verstand. Neu! – Neu! Der Landstreicher. Neu! – Neu! Das Huhn mit den goldenen Eiern. Neu! (Wunderbares Tableau, herrliche Farbenpracht.) Täglich neues abwechselndes Programm. Eintrittspreise: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., Kinder die Hälfte. Schulen und Pensionate Preisermäßigung nach Übereinkunft.“
- Nr. 260, 07.11.1906
- Esslingen: Ausführlicher Beitrag über das 66. Stiftungsfest des Bürgergesangvereins Esslingen; der Berichterstatter muss die Feier „im Mittelpunkte des Konzertes“ verlassen, um den letzten Zug zu erreichen
- Nr. 261, 08.11.1906
- Forts.: „Unser Gesangbuch und der neue Gesangbuchs-Entwurf“ Synodalreferat (Kirchheim 18. Oktober 1906) von Stadtpfarrer Kreeb (Owen)
- „B. Die musikalische Seite
1. Es liegt hier etwas ähnliches vor, wie bei den Liedertexten. Viele unserer Melodien, wie sie im Choralbuch stehen, zeigen nicht mehr die ursprüngliche Weise des Komponisten, sondern es ist daran mehr oder weniger glücklich gehändert worden. Wer über Württembergs Grenze hinauskommt, der findet, dass draußen die Melodien meist ein etwas anderes Gesicht haben. Das kommt zu einem guten Teil davon her, dass man dort die sogenannten Schleifen und Schnörkel unseres schwäbischen Choralgesanges nicht oder nur in geringerem Maße kennt. Diese ‚Schleifen‘ sind, wie die musikalische Forschung nachgewiesen hat, meist nicht ursprünglich, sondern am Ende des 17. und am Anfang des 18. Jahrhunderts hereingekommen, am allerstärksten in unser württembergisches Choralbuch; aus welchem Grunde, kann nicht mehr genau gesagt werden. Vielleicht liegt darin eine gewisse schwäbische Behaglichkeit ausgeprägt, vielleicht dienten die ‚Schleifen‘ zur Erleichterung des Gesanges. Aber schön ist dieser Brauch gerade nicht, und es ist deshalb von allen sachverständigen Männern wenn auch nicht die völlige, so doch die teilweise Beseitigung dieser Absonderlichkeit verlangt worden.
2. [zum „rhythmischen“ gegenüber dem „ausgeglichenen“ Choralgesang]
3. [zur Auswahl der Choräle; umfangreiches württembergisches „Sondergut“]

4. [...] es fehlen die Noten. [...] Ja man setzt darin einen gewissen Stolz, dass wir in Württemberg ohne Noten auskommen und die Melodien auswendig können. [Plädoyer für den Abdruck mit Noten] zumal fast in jeder Gemeinde notenkundige Leute sind (ich denke an Mitglieder von Gesangsvereinen, Jünglingsvereinen, Posaunenchoren usw.). Vollends trifft das für die Städte zu, in welchen es ja genug musikverständige Männer und Frauen gibt“

Theateranzeige: „Die Verschwörung der Frauen oder Die Preußen in Breslau“ („historisches Lustspiel“)

Nr. 262, 09.11.1906

Anzeige: „Feier von Schillers Geburtstag“ am Samstag, 10. November, abends 8 Uhr im Lohrmannschen Saale

Mitwirkende: Prof. Dr. Ernst Müller, Stuttgart (Vortrag: Schiller in der Musik), Karl Lendorf, Frankfurt a. M. (Gesang), Eugen Weiß, Gmünd (Violine), Dr. Ludwig Hindenlang, Weißenburg i. E. (Klavier).

„Vortragsordnung“ [Programm]:

1. Schiller in der Musik. Vortrag (Prof. Dr. Ernst Müller)
2. Arien des Sarastro aus der „Zauberflöte“ Mozart  
a. O Isis und Osiris b. In diesen heiligen Hallen (K. Lendorf)
3. Die Ideale. Symphonische Dichtung (Dr. Ludwig Hindenlang) Liszt
4. a. Adagio in E-Dur Mozart  
b. Romanze in F-Dur (Eugen Weiss) Beethoven
5. Schlussgesang des Meisters aus der „Glocke“ Romberg  
(Karl Lendorf)
6. Sonate (Eugen Weiss) Grieg
7. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Walküre“ Wagner  
(Karl Lendorf)
8. Hymnus an die Freude. Finale d. 9. Symphonie Beethoven  
(Dr. Ludwig Hindenlang)

Das Konzert findet bei Restauration statt.

Eintrittspreis: 80 Pfg. Familienkarten für 4 Personen 2 Mk. 50 Pfg.

Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung. Der Reinertrag fällt dem Schwäbischen Schillerverein zu.

Nr. 263, 10.11.1906

Veranstaltungsanzeigen:

Verein. Gewerkschaften Kirchheim, Lichtbildervortrag von Richard Laube aus Leipzig: „Auf klassischem Boden. Wanderungen durch Griechenland“, erläutert durch 100 Riesenlichtbilder, sowie einer Beigabe „Der Ausbruch des Vesuv“ am Sonntag, 18. November („NB. Während des Vortrags wird gebeten, das Rauchen zu unterlassen.“)

Theateranzeige: „Der Trompeter von Säckingen“, Kindervorstellung: „Schneewittchen und die sieben Zwerge“

Kleinanzeige: „Eine fast noch neue Konzertzither verkauft im Auftrag Knaupp zur Krone, Jesingen.“

Nr. 264, 12.11.1906

Ausführlicher Beitrag über die Schillerfeier vom 10. November (Schillers Geburtstag) mit Inhaltsangabe des Vortrags „Schiller und die Musik“, aber nur wenigen Zeilen zu den Musikdarbietungen. Schlussbemerkung:

„Nicht unerwähnt soll werden, dass eigentlich des Guten zuviel geboten wurde, denn ein dreistündiges Konzert mit meistens schwerer Musik übersteigt die durchschnittliche Fassungskraft und Ausdauer des Publikums und wirkt ermüdend. ‚Weniger‘ wäre an diesem Abend wohl ‚mehr‘ gewesen.“

Nr. 266, 14.11.1906

Theateranzeigen: „Sudermanns allerneuestes Werk Das Blumenboot“; „Lieblingsstück Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. Doktor Klaus“

- Anzeige „Liederkranz Kirchheim-Teck“: „Gesangs-Unterhaltung abwechselnd mit Instrumentalvorträgen und nachfolgender Tanz-Unterhaltung“ am Sonntagabend (für Mitglieder und Angehörige)
- Werbeanzeigen:  
 „Württemb. Volksbücher Sagen und Geschichten 2 Bände à Mk. 1.–“  
 bei Riethmüller's Buchhandlung  
 „Aus Schwaben Meisterhaft ausgeführte Kunstblätter in Steinzeichnung, nur intime Schönheiten des Schwabenlandes, hauptsächlich malerische Gassen aus Dörfern und Städtchen, sowie Fernblicke von Alb und Schwarzwald darstellend, bilden einen billigen und herrlichen Wand-schmuck für Private und Schulen. – Vorrätig in der Kunsthandlung von Fritz Hauff, Marktstraße 1.
- Nr. 269, 17.11.1906 Theateranzeige: „Der Kilometerfresser“ (Schwank), Kindervorstellung „Im Reiche der Weihnachtsfee“
- Nr. 271, 20.11.1906 Beitrag über die Liederkranz-Unterhaltung am Sonntag (Auszug):  
 „Ganz besonders hat sich der Dank des Vereins der stellvertretende Direktor, Herr Planitz, erworben, denn nicht nur im Männergesang machte sich ein merklicher Fortschritt geltend, sondern auch bei den gemischten Chören und beim Orchester, die seiner Schulung unterstellt waren, war eine Präzision und gute Auffassung bemerkbar. Nicht minder belobt sollen die Soli, vorgetragen von Herrn Oberamtssekretär Hufnagel und begleitet von Herrn Theodor Ehninger jr. sein, die mit Beifall aufgenommen wurden.“
- Nr. 272, 21.11.1906 Theateranzeige: „Im weißen Röß'l“  
 Anzeige: „Konzert Sonntag, den 25. Nov., abends ½ 8 Uhr, im Lohrmann'schen Saal.“  
 Mitwirkende: Fr. Margarete Kaim (Klavier), Fr. Martha Stecher (Sopran), Hr. Repetent Strodtbeck (Tenor), Hr. Franz Hirst (Violine), Hr. Gotthilf Stecher stud. (Violine). Der Reinertrag ist für den Baufond des Wiederholdhauses des christl. Vereins jung. Männer bestimmt. Eintrittspreis 1 Mk. im Vorverkauf bei Hrn. Buchhändler Haag 80 Pfg.
- Nr. 273, 22.11.1906 Theateranzeige: „Die Anna-Liese oder Fürst und Bürgermädchen“ (Historisches Lustspiel)
- Nr. 274, 23.11.1906 Meldung „Ein Durchbrenner eingefangen!“ Das Krokodil von Handelsschuldirektor Aheimer wurde im Schuppen des Güterbeförderers Rath aufgefunden  
 Anzeige „Liederkranz Kirchheim u. T.“  
 Samstag abend 8 ½ Uhr Singstunde im Lokal z. „Gold. Adler“. Wegen dem Beginn mit neuen Chören ist vollzähliges Erscheinen notwendig. Auch die neuangemeldeten Sänger sind freundlich eingeladen und willkommen. Der Vorstand.
- Nr. 275, 24.11.1906 Theateranzeige: „Der Postmichel von Esslingen“ und „Genovefa, die Pfalzgräfin am Rhein“  
 Anzeige „Cäcilienverein“: Cäcilienfeier am Sonntag, 25. November, Vortrag mit Lichtbildern über „Die oberitalienischen Seen“  
 Kleinanzeige:  
 Wer Musik-Instr. kaufen u. Geld sparen will, versäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste mit Ausnahmsofferte grat. u. frco. zu verlangen. Rob. Barth, Stuttgart. K. Hof-Instrum., Alt. Postplatz 3. Größte südd. Musik-Instrum.-Fabrik u. Versandgeschäft. (wiederholt)
- Nr. 276, 26.11.1906 „Amtliches“: Meldung über die Ernennung von Seminaroberlehrer Hägele (Nürtingen) zum Orgelrevidenten für die Diözese Kirchheim

- Nr. 277, 27.11.1906 Theateranzeige: „Alt Heidelberg“ („Auf vielseitiges Verlangen!“)
- Nr. 278, 28.11.1906 Lobende Besprechung des gut besuchten Wohltätigkeitskonzerts vom 25. November (Mitwirkende s. Nr. 272, Franz Hirst ist „ein Neffe von Herrn Kaim“)  
Aus dem Programm werden erwähnt: Schumanns „Mondnacht“, Walbachs „Im Walde“, vier Lieder von Schubert und drei von Schumann, ein Nocturno von Chopin, eine Sonate von Beethoven und zwei Stücke von Henley und Raff, weitere Klavierstücke von Schumann und Chopin
- Nr. 279, 29.11.1906 Theateranzeige: „Als ich wiederkam!“ (Lustspiel)
- Nr. 281, 01.12.1906 (1. Blatt) Zwei Klavier-Verkaufsanzeigen:  
„Wendlingen. Ein guterhaltenes, kreuzsaitiges Tafel-Klavier hat zu verkaufen Christian Schmid, Schreiner.“  
„Zu verkaufen ein neues, wenig gebrauchtes, sehr schönes Pianino, nussbaum, matt und blank, mit reinem, kräftigen Ton, gegen bar Mark 400 Nieffer, Claviaturfabrik.“
- Nr. 281, 01.12.1906 (2. Blatt) Dettingen: Beitrag über das 25. Stiftungsfest des Gesangvereins „Germania“ mit einem Abriss der Vereinsgeschichte:  
„Am 6. November 1881 wurde von etlichen sangesfreudigen Männern die Anregung zur Gründung eines Gesangvereins für junge Männer ausgesprochen. Auf eine diesbezügliche, im „Teckboten“ ergangene Einladung versammelten sich acht Tage darauf eine größere Anzahl Sangeslustiger in der Linde und unter Leitung der Verhandlungen durch Ferdinand Rehm gediehen solche so weit, dass sich noch am selben Tage 40 Männer zu dem Verein „Germania“ zusammenschlossen. Der Verein erfreute sich einer steten Zunahme und bot seinen Mitgliedern mancherlei Vergnügen und Vergünstigungen. Insbesondere wurden des öfteren größere Ausflüge veranstaltet, wie nach Friedrichshafen, Lindau und Bregenz, nach Heilbronn, Wildbad, Hohenzollern etc. Da aber in neuerer Zeit an dem verhältnismäßig doch kleinen Platze hier noch mehrere Vereine ins Leben gerufen wurden, musste die Mitgliederzahl etwas zurückgehen, doch beträgt solche zurzeit unter der bewährten Führung des derzeitigen Vorstandes und Mitbegründers Heinrich Schäfer immer noch 62“  
Werbeanzeige: „Mundharmonikas in allen Preislagen [...] in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. A. Friz Nachf., J. Wall am Markt.“
- Nr. 281, 01.12.1906 (3. Blatt) Kleinanzeige mit Abbildungen (Flügelhorn, Violine, Zither, Harmonika): „Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter Garant. die Fabrik Gläsel & Mössner, Markneukirchen Nr. 201 Katalog frei.“
- Nr. 282, 03.12.1906 Anzeige „Künstler-Konzert“  
Freitag, 7. Dezember, abends 8 Uhr, im Lohrmanneschen Saale  
Künstler-Konzert gegeben von den Herren Paul Schöller, Konzertsänger (Tenor), Leonhardt May, Lehrer am Kgl. Konservatorium für Musik (Violine), und Herrn Kgl. Musikdirektor Richard Schütky (Klavierbegleitung), sämtliche aus Stuttgart. – Programm.
- |                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| 1. Gebet des Rienzi (Tenor)       | Richard Wagner |
| 2. Sonate für Violine Nr. 1       | Beethoven      |
| 3. Arie aus der Schöpfung (Tenor) | Haydn          |
| 4. 6 Lieder (Tenor), Müllerlieder | Schubert       |
| 5. a) Suite für Violine           | S. Bach        |
| b) Mazurka                        | Singer         |
| 6. 3 Lieder (Tenor)               | Schumann       |
- Der Flügel ist von der Hofpianofortefabrik Kaim gütigst zur Verfügung gestellt. (Eintritt 1 Mk.)

Nr. 283, 04.12.1906

Theateranzeige: „Nur einmalige Aufführung! Der Hauptmann von Köpenick [...] N.B. Damit die Auswärtigen den letzten Zug erreichen, ist die Vorstellung um 10 Uhr beendet.“

Nr. 284, 05.12.1906

Ankündigung des „Künstler-Konzerts“ am Freitag; zusätzlich wird „Frl. Bezler, Konzertsängerin aus Stuttgart“ mitwirken (weitere Anzeige)

Werbeanzeige von P. Villforth, Esslingen, zum Einkauf eines „praktischen u. nützlichen Weihnachtsgeschenks“:

[u. a.] Perkussions-Terzerole, Flobert-Revolver, Zimmerflinten, Luftgewehre, Taschenmesser, Jagdmesser u. Stilets, Gartengewehre, Drillinge, Zimmerstutzen, Scheibenbüchsen, jede Art Munition, Zündhütchen, Musketenpulver, Sprengpulver und Feuerwerkskörper

Nr. 285, 06.12.1906

Theateranzeige: „In München 500 mal aufgeführt! Der Pfarrer von Kirchfeld.“

Konzertanzeige: „Sonntag, den 9. Dez., von mittags 4 Uhr an Großes Militär-Konzert (Ankündigung Nr. 286)

ausgeführt von dem ganzen 30 Mann starken Musikkorps des Feldartillerie-Regiments „König Karl“ (1. Württ. Nr. 13) unter Direktion von Emil Thomas, Kgl. Stabstrompeter. Eintritt 40 Pfennig.

Hiezu laden höflichst ein E. Thomas, Stabstrompeter. R. Lohrmann.

Werbeanzeige (mit Abbildung) für „Revolver, Pistolen, Zimmerbüchsen sowie Patronen hiezu“ von Karl Brügel (Kirchheim)

dringend um solche.  
Zugleich bitten wir um Weihnachtsgaben.  
Das Komitee.

**Revolver,  
Pistolen,  
Zimmerbüchsen**  
sowie Patronen hiezu  
empfiehlt  
Karl Brügel.

**KARL BOSCH**  
Ingenieur & Patentanwalt  
STUTTGART  
Tübingerstrasse 10/12.  
Telephon 2593.

**Frankfurter  
Bratwürste**  
stets frisch bei  
C. Jofenhans.

**Sämtliche  
Backartikel**  
empfiehlt in frischer Ware  
G. Kurz & Alpenrösle.

**Gesucht**  
per sofort anständigen, soliden

**Vanillin-  
Gebäck.**  
Zu  
haben in Kirchheim  
bei den Herren:  
J. W. Rupp,  
h. Ehninger & Pflug  
Sondit. Heilemann.

**Neue  
Dampfäpfel**

**Gesucht**  
per sofort anständigen, soliden

Nr. 286, 07.12.1906

Ankündigung des Militärkonzerts im Lohrmann'schen Saalbau: „Kirchheim u. T., 7. Dez. Am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, wird die 30 Mann starke Kapelle des Feldartillerie-Regts. „König Karl“ (1. W.) Nr. 13 aus Ulm<sup>303</sup> im Lohrmannschen Saalbau als Streichorchester wieder hier auftreten, um die alten Beziehungen mit der Einwohnerschaft zu erneuern. Das sehr gut gewählte Programm wird ohne Zweifel genussreiche Stunden bieten, da Musiker und Dirigent sich jedenfalls alle Mühe geben werden, um sich hier die frühere Sympathie wieder zu erringen. Herr Thomas ist selbst ein großer Solist auf [dem] Kornet

303 Zu diesem Regiment gehörte der Bissinger Musiker Wilhelm Kaufmann, von dem sich ein Flügelhorn-Stimmheft aus der Zeit zwischen 1895 und 1906 erhalten hat

- à Piston, er wird eine große Phantasie und einige Lieder zum Vortrag bringen. Wir wollen wünschen, dass sich die verehrl. Einwohnerschaft zahlreich an dem Konzert beteiligt.“
- Nr. 288, 10.12.1906 Erste Vereins-Weihnachtsfeiern in Kirchheim in diesem Winter  
Konzerbericht (Künstlerkonzert und Militärkonzert):  
„Das musikliebende Publikum ist in letzter Zeit gewiss auf seine Rechnung gekommen. Zwei Konzerte innerhalb weniger Tage ist des Guten beinahe zu viel, das Künstlerkonzert Schöller war daher auch schwach besucht, obwohl die Darbietungen durchweg hervorragende waren. Eines besseren Besuchs erfreute sich das gestrige Militärkonzert im Lohrmann'schen Saale. Das Orchester unter Stabstrompeter Thomas Leitung zeigte gute Schulung und verstand bei einem trefflich ausgesuchten Programm sich den vollen Beifall des Auditoriums zu erringen. Die Kapelle entschloss sich in liebenswürdiger Weise zu mehreren Dreingaben.“
- Nr. 289, 11.12.1906 Ausführlicher Beitrag über die Weihnachtsfeier des Evang. Männervereins, die vom Männerchor des Vereins umrahmt wurde; im Mittelpunkt stand ein „Weihnachtsfestspiel“ („Die heilige Nacht“), inszeniert von Zahntechniker Planitz  
Theateranzeige: „Das schönste Lustspiel der Welt! Novität! Flachsmann als Erzieher“
- Nr. 290, 12.12.1906 Kleinanzeige: „Sehr gute Geige zu verkaufen. Jesingerstr. 22.“
- Nr. 292, 14.12.1906 Anzeige: „Großes Abschieds-Konzert u. Hum. Abend-Unterhaltung gegeben von Mitgliedern der Theatergesellschaft A. Müller [...] Eintritt frei!“  
Werbeanzeigen für die „Meggendorfer Blätter München Zeitschrift für Humor u. Kunst“ und „Die blaue Laterne, ein neuer Roman von Paul Lindau“
- Nr. 293, 15.12.1906 Anzeigen: letzte Aufführung des Weihnachtsfestspiels „Die Heilige Nacht“ (vgl. Nr. 289)  
Kaufhaus W. Geiser z. Bazar empfiehlt  
Ziehharmonikas prachtvolle Instrumente  
Stück Mk. 3.80, 4.50, 5.–, 5.50, 6.50, 7.80, 8.40, 9.50.  
Mundharmonikas erstklassige Fabrikate  
Stück 10, 20, 25, 35, 50, 60, 75, 85, 95, 120, 135 Pfg.
- Nr. 298, 21.12.1906 Musikalien-Anzeige von Wilhelm Schneider:  
Sämtliche Sorten Saiten für Streich-Instrumente, sowie: Zither-Saiten, Dämpfer, Stege, Violin-, Cello-, Bass- Colophonium.  
Bogenführer (neu!) (Für Anfänger unentbehrlich)  
Normal A-Stimmpfeifen, Klarinetten-, Flöten- und Piccolo-Polster und sonstige Bestandteile für Musikinstrumente in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt W. Schneider, Musiklehrer, Klosterstr. 19 I.  
Arrangiere auch Noten von Klavier- oder Melodiestimme für jede gewünschte Besetzung. D. O.
- Nr. 299, 22.12.1906 Zahlreiche Anzeigen der Bierbrauer und Wirte für Doppel-Bier
- Nr. 301, 27.12.1906 „Stadt und Umgebung“: Meldung über ideales Winterwetter, auf der Alb wird „dem Schneeschuhsport“ gehuldigt
- Nr. 302, 28.12.1906 Beiträge über die Weihnachtsfeiern des Liederkranzes und des Bürgergesangvereins; bei der Feier des Bürgergesangvereins wirkte das Ehepaar Schneider mit:  
  
„Als neue Kräfte im Verein lernten wir Herrn und Frau Schneider kennen, die mit ihrer Ballettszene für Violine und Klavier von Beriot reichen Applaus ernteten. Herr Schneider zeigte sich als ein Meister auf

dem Klavier, während seine Partnerin nicht minder das Geigenspiel beherrscht, durch Ruhe und Sicherheit im Spiel zeichnen sich beide Ehegatten besonders aus. Es ist nur zu begrüßen, dass sich Herr Schneider als weitere tüchtige musikalische Kraft in unserer Stadt niedergelassen hat, und sich seinem musikalischen Beruf namentlich auch durch Unterrichten musikliebender Kreise widmet.“

Dettingen: Ankündigung einer „Vorführung des Kriegs 1870/71 im Lichte deutscher Dichtung“ als Projektionsvortrag im Rahmen der Weihnachtsfeier des Dettinger Militärvereins und als Extravorführung am Sonntagnachmittag im Lammsaal

Nr. 303, 29.12.1906

und Nr. 304, 31.12.1906

Beiträge zu den Weihnachtsfeiern der Kirchheimer Vereine; „die Stadtkapelle machte eine vorzügliche Musik“ bei der Weihnachtsfeier des Militärvereins







